Nachhaltigkeit von modularen Fortbildungsreihen
Eine empirische Studie
Forschungsprojekt

Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Niederösterreich

Tamara Katschnig
Isabel Wanitschek
Andrea Bisanz
Michaela Liebhart-Gundacker
Wolfgang Ellmauer
Denise Hofer
Ursula Peßl
Mohamed Bassam Kabbani

März 2025

Kurzzusammenfassung

In diesem Projekt wird die Nachhaltigkeit von mehreren modularen Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Niederösterreich beforscht. Es handelt sich dabei um mind. drei Veranstaltungen, die inhaltlich zusammenhängen, bei denen sich die Teilnehmer:innen auf einen längerfristigen Lernprozess einlassen und eine Reflexion des praktischen Handelns stattfindet. Die Erhebung erfolgt multimethodisch (Interviews und Online-Fragebögen) und multiperspektivisch mit Veranstaltungsleiter:innen, Referent:innen und Teilnehmer:innen (zu drei Zeitpunkten). Erkenntnisse daraus fließen in die Weiterentwicklung von Angebote in der Fortbildung ein.

Abstract English

In this project, the sustainability of several modular further education series at the KPH Vienna/Krems is being researched. It involves at least three events that are interrelated in terms of content, in which the participants engage in a longer-term learning process and in which there is reflection on practical action. The survey is multi-method (interviews and online questionnaires) and multi-perspective with event leaders, instructors and participants (at three points in time). The findings will be incorporated into the further development of higher education didactics in continuing education.

Dank

Im Zuge dieses Forschungsprojektes gilt es vielen Personen und Institutionen zu danken, ohne diese es nicht möglich gewesen wäre, so viele Daten zu sammeln und für dieses Projekt auszuwerten und zu interpretieren. Zuerst ergeht unser Dank an Institutsleiterin Heidi Svehla, die unsere forscherischen Schritte immer gänzlich unterstützt. Der Bildungsdirektion Wien und der Organisation Marte Meo sei gedankt für die Kooperation bei einigen der modularen Fortbildungsreihen. Werner Hemsing gehört unser Dank für alles, was mit dem Befragungstool unipark zu tun hat, er hatte immer ein offenes Ohr für uns, nicht umsonst ist er Mr. Unipark! Besonderer Dank ergeht vor allem auch an alle Interviewpartner:innen, Referent:innen, Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen, die an den Erhebungen teilgenommen haben. Auch Karsten Lehmann und allen Teilnehmer:innen der Forschungswerkstatt an der KPH Wien/Krems sei gedankt, wo wir immer forscherisch wertvolle Anregungen erhielten.

Inhaltsverzeichnis

Kurzzusammenfassung 2
Abstract English 2
Dank 2
1 Einleitung 4
1.1 Fragestellungen und Hypothesen 5
1.2 Aufbau des Projektberichtes und methodische Vorgangsweise 7
1.3 Limitationen und ethische Grundlagen 7
2 Theoretischer Zugang 9
2.1 Begriffsklärungen im Kontext der Lehrer:innenfortbildung 9
2.2 Wirksamkeitsmodelle von Fortbildungen 11
2.3 Ergebnisse von Studien zur Wirksamkeit von Fortbildungen 12
3 Empirische Studie 17
3.1 Vorgehensweise 17
3.2 Design der Studie 18
3.3 Beforschte Modulare Reihen 19
3.2 Die Erhebungsverfahren und -instrumente 22
3.3 Die Auswertungsverfahren 26
4 Ergebnisse der Untersuchung 31
4.1 Qualitative Ergebnisse 31
4.2 Quantitative Ergebnisse 62
4.3 Hypothesenprüfung 1279
5 Ausblick 1322
5.1 Motivation der Teilnehmer*innen 1323
5.2 Gelingensbedingungen von Fortbildungen 1324
5.3 Praxistransfer 1325
6 Disseminationen 1326
6.1. Publikationen 1326
6.2. Wissenschaftliche Vorträge & Posterpräsentationen 1329
7 Literatur 1333
Anhang 1340

1 Einleitung

In dieser Studie wird von 2019 bis 2024 (Erhebung Studienjahr 2020/21) erforscht, inwiefern modulare Reihen in der Fortbildung nachhaltig wirken und wie zur Verbesserung von modularen Reihen beigetragen werden kann. Dabei werden Veranstaltungsleiter:innen, Referent:innen und Teilnehmer:innen von modularen Reihen der Fortbildung der KPH Wien/Krems Fragebögen befragt. Mit Veranstaltungsleiter:innen werden qualitative leitfadengestützte Interviews geführt. Referent:innen werden ersucht, einen Online-Fragebogen zu verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit modularer Reihen auszufüllen. Teilnehmende werden gebeten ihre Erwartungen und Erfahrungen zu drei Zeitpunkten (vor der modularen Reihe, unmittelbar danach und 4 bis 6 Monate danach) mittels (Online-) Fragebogen mitzuteilen. Die Ergebnisse werden genutzt, um die Nachhaltigkeit modularer Reihen in der Fortbildung zu erforschen bzw. zu überdenken.

Nicodemus, Jäger & Bodensohn (2010, S. 219) betonen bei der Erforschung der Nachhaltigkeit die Komplexität von verschiedenen Ebenen, Faktoren und Bedingungen, wobei im Rahmen dieses Projektes die Lernzielerreichung, der Transfer in die Praxis, die Erwartungen der Befragten und Bewertungen im Fokus stehen. Nachhaltigkeit wird als Grad gelungener Umsetzung oder Einführung neuer Modelle, Fortbildungskonzepte oder neuer Medien/Materialien verstanden. Der Begriff kommt ursprünglich aus der Forstwirtschaft, wo immer nur so viel Holz geschlägert wird, wie auch nachwächst. Im schulischen Kontext wird erst seit 2001 von Nachhaltigkeit gesprochen: Etabliert sich das Neue? Wird es fortgeführt? Führt es zu anerkannten Standards? Verliert es seinen Neuigkeitsgrad wieder? (Häuptle, Florian & Reinman 2008, S. 4f.)

Nachhaltigkeit fordert einerseits den Blick auf Bedingungen der Einzelschule (Unterrichts-, Organisations- und Personalentwicklung, siehe auch Altrichter & Rolff 2000), wobei dieses Projekt insbesondere an der Ebene der Unterrichtsentwicklung anknüpft: „Unterrichtsentwicklung. Nachhaltigkeit zeigt sich, wenn teilnehmende Lehrkräfte persönliche Kompetenzen und die eigene Unterrichtsgestaltung langfristig verbessern, so dass von einem Transfer der Ziele des Aufbaukurses gesprochen werden kann." (Häuptle, Florian & Reinman 2008, S. 8) Andererseits fordert diese jedoch auch den Blick auf Bedingungen des Schulsystems (Konzepttransfer, Erfahrungstransfer/Etablierung von Standards). Hier zeigt sich, Nachhaltigkeit, „wenn Lehrkräfte möglichst vieler Schulen an dieser Fortbildung teilnehmen – die Fortbildung also Verbreitung findet –, Akzeptanz und Zufriedenheit mit der Teilnahme gegeben sind und damit Ziele, Inhalte und Methodik ... überzeugen und transferiert werden" (vgl. ebd., S. 8f). Des Weiteren spielt auch der Erfahrungstransfer bei der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle, indem Lehrpersonen ihre Erfahrungen an das Kolleg:innenteam weitergeben. Schließlich sollte das Fernziel die Etablierung von Standards an Schulen sein (vgl. ebd., 8f; siehe auch Forderungen im Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung an den Pädagogischen Hochschulen: BMBWF 2021).

„Insgesamt steht die Beforschung der Nachhaltigkeit von Lehrer:innen-Fortbildungen im deutschsprachigen Raum erst am Anfang" betonen Nicodemus et al. (2010, S. 218). Für Österreich bestehen laut Schratz (2012) keine Befunde zu Wirkungen von Merkmalen der Fortbildner:innen auf Outcomes. Jahre später sprechen Müller, Kemethofer, Andreitz,

Nachbaur und Soukup-Altrichter (2019, S. 131) im Nationalen Bildungsbericht immer noch vom Forschungsdefizit in diesem Feld: „Forschung über und Evaluation von Kompetenzen und Praktiken von Lehrerbildnerinnen und -bildnern in der Ausbildung sowie in der LFWB [Anmerkung: Lehrer:innenfort- und -weiterbildung] sind ein lohnendes Forschungsdesiderat, insbesondere im Zusammenhang mit der Wirkung und dem Transfer."
Da es im Bereich der Wirksamkeit und Nachhaltigkeitsforschung in Bezug auf Fortbildungen wenige empirisch gesicherte Erkenntnisse gab, entstand an der KPH Wien/Krems im Oktober 2019 die Idee zur Erforschung von ausgewählten modularen Fortbildungsreihen mittels multimethodischer und multiperspektivischer Längsschnittstudie. Das Forscher:innenteam besteht aus Mitarbeiter:innen an der KPH Wien/Krems aus verschiedenen Bereichen (Fortbildung, Fortbildung Religion, Begabungs- und Begabtenförderung, digitale Bildung, Entrepreneuership Education) und kann dadurch hohe Expertise in dieses Feld einbringen.

1.1 Fragestellungen und Hypothesen

Die vorliegende Arbeit geht von folgender zentraler Forschungsfrage aus:
Wie nachhaltig sind die ausgewählten modularen Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems?
Folgende Sub-Forschungsbereiche und -fragen werden speziell je nach Personengruppe in den Blick genommen:

Veranstaltungsleiter:innen (Personen, die diese Reihen planen, organisieren und betreuen):

- Entstehung der modularen Reihe (Beweggründe für die Entwicklung des Formats)
- Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe
- Kommunikation mit Teilnehmer:innen
- Wahl der Referent:innen und Teamebene (Teamstruktur; Organisation im Team, Teamkultur)
- Gelingensfaktoren
- Mehrwert in der Praxis (NH) durch theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte), Transfer
- Transfer
- Informeller Austausch vor/während der FB/Vernetzung-Peerwork darüber hinaus
- Herausforderungen/ Entwicklungsperspektiven
- Weitere Mitteilungen

Referent:innen (Vortragende, die manchmal nur einen Termin halten, oft jedoch für mehrere Termine zuständig sind)

- Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
- Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?
- Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?
- Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

- Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent:in eingesetzt?
- Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner:in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?
- Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten).
- Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
- Kreuzen Sie bitte an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)
- Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?
- Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?
- Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit eine modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?
- Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Teilnehmer:innen (Lehrer:innen und Elementarpädagog:innen):
Vor Besuch der Reihe

- Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden?
- Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
- Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
- Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
- Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
- Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler:innen ändern?
- Soziodemografische Daten

Direkt am Ende der Reihe (letzter Termin):

- Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
- Zufrieden mit der Reihe
- Auswirkungen auf das eigene berufliche Handeln durch die Reihe
- Inhalte und theoretische Grundlagen
- Welche Themen/Inhalte sollen noch in künftige modulare Fortbildungsreihen dieser Art mitaufgenommen werden? Was fehlt Ihnen?
- Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?
- Welche Vorteile haben Ihrer Erfahrung nach Fortbildungen dieser Art?

4 bis Monate nach der Reihe (nach dem letzten Termin):

- Kommunikation der Teilnehmer:innen
- Mehrwert in der eigenen Praxis

- Mehrwert in der Praxis Schüler:innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten
- Kommunikation mit Kolleg:innen danach
- Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen
- Weitere Mitteilungen

Das Ziel dieses Forschungsprojektes ist einerseits eine Verbesserung von modularen Fortbildungsreihen im Sinne der Nachhaltigkeit (SDG 4.7) sowie andererseits ein Vergleich der modularen Reihen, wobei die inhaltlichen Aspekte und die Auswirkungen auf die Entwicklung der Schüler:innen nicht dominant im Mittelpunkt stehen. Durch die Erforschung der Nachhaltigkeit modularer Reihen soll ein Design entwickelt werden, mit dem jede modulare Reihe analysiert werden kann.

1.2 Aufbau des Projektberichtes und methodische Vorgangsweise

Nach der Einleitung, gefolgt vom Ziel und der Fragestellung erfolgt im 2. Kapitel dieses Projektberichtes die Darstellung des theoretischen Zuganges (Begriffsklärungen, Wirksamkeitsmodelle von Fortbildungen, Ergebnisse ausgewählter Studien), Kapitel 3 beschreibt die Methodik (Rahmenbedingungen, Design, Stichprobe, Messinstrumente). Ergebnisse dieses Forschungsprojektes werden ausführlich im 4. Kapitel besprochen sowie im 5. Kapitel (Diskussion und Ausblick) diskutiert. Ein Literaturverzeichnis beschließt diesen Projektbericht.

1.3 Limitationen und ethische Grundlagen

Folgende Limitationen dieser Studie können genannt werden: Aus verschiedenen Erhebungen werden jeweils relevante Faktoren für die Güte modularer Fortbildungsreihen exzerpiert. Es gilt allerdings zu beachten, dass im Zuge dieser Studie keine Vergleichsgruppe zu den modularen Fortbildungsreihen, beispielsweise in Form von „One-Shot-Veranstaltungen", besteht. Auch die Heterogenität der Fortbildungsreihen, die durch eine unterschiedliche thematische Ausgestaltung, unterschiedliche Dauer und verschiedene Abschlüsse (Ausbildungszertifikat, Teilnahmebestätigung) zu erkennen ist, muss berücksichtigt werden. Darüber hinaus ist auch die Zusammensetzung der Teilnehmenden als heterogen zu betrachten, da Lehrer:innen aller Schularten sowie Elementarpädagog:innen zur Stichprobe zählen. Die Motivation zur Teilnahme wird auch als unterschiedlich (Verpflichtung vs. Freiwilligkeit) bezeichnet. Die ethischen Grundlagen wurden eingehalten, alle Teilnehmer:innen wurden vorab um Ihre Zustimmung gebeten, wurde diese nicht gegeben, nahmen sie nicht an den Erhebungen teil. Grundlage dafür war die Datenschutzverordnung der KPH Wien/Krems https://kphvie.ac.at/praxisschulen/informationen-zum-datenschutz.html.

2 Theoretischer Zugang

In diesem Kapitel wird der theoretische Zugang zum Forschungsfeld erörtert. Dafür ist es von enormer Bedeutung zunächst gewisse Begriffe vorab zu klären. Daraufhin werden Wirkungsmodelle vorgestellt, gefolgt von bereits vorliegenden Ergebnissen ausgewählter Studien.

2.1 Begriffsklärungen im Kontext der Lehrer:innenfortbildung

Zunächst sollen hier für das Verständnis insbesonders Begriffe kurz erläutert und diskutiert werden, die in der Literaturlage nach nicht immer einheitlich verwendet werden.
Unter *Fortbildung* werden „Bildungsmaßnahmen für Lehrpersonen verstanden, die in der schulischen Praxis stehen; sie stellt ein Instrument der Personalentwicklung an Schulen dar" (Rechnungshof, 2017). Fortbildungsangebote dienen der Professionalisierung von Lehrer:innen, weitere Qualifikationen und Berechtigung werden mit Fortbildung nicht primär verfolgt (vgl. BMBWF, 2019). Auch Erlacher & Kreis (2017, S. 15) bekräftigen Fortbildung als eine Art „berufsbezogener Erwachsenenbildung, die dem Erhalt und der Weiterentwicklung professioneller Qualifikationen, Fertigkeiten, Einstellungen und Haltungen für die Tätigkeit als Lehrer/innen" dient. Dabei sollen alle drei Ebenen bedient werden: Lehrer:innen selbst auf der Mikroebene, Lernende in der Organisation Schule auf der Mesoebene sowie auf der Makroebene Lehrer:innen zu helfen, sich gesellschaftlichen Anforderungen zu stellen und Innovationsbereitschaft zu entwickeln. Die eigene Fort- und Weiterbildung ist zentrale Aufgabe im Leben einer Lehrkraft. Internationale Studien zeigen, dass diese nicht nur mit positiver Wirkung für sich selbst, sondern auch für Schüler:innen verbunden seien (Hattie 2015, Lipowsky 2014).
In Abgrenzung dazu handelt es sich bei Angeboten der Weiterbildung um „curricular organisierte und zumeist länger dauernde Lehrgänge oder Aufbaustudien" (Müller et al. 2019, S. 103). Diese schließen meist mit ECTS-Punkten ab. Weiterbildungsangebote in diesem Sinn sind jedoch nicht Gegenstand dieses Forschungsprojektes.

Unter *modularen Reihen in der Fortbildung* werden in diesem Projekt Fortbildungsangebote verstanden, die aus mindestens drei zusammenhängenden Teilen (Terminen) bestehen. Darüber hinaus sind in den meisten Fällen dieselben Teilnehmer:innen bei allen fortlaufenden Modulen anwesend. Zusätzlich sind diese Reihen so aufgebaut, dass zwischen den Terminen im Sinne von Lipowsky und Rzejak (2012, S. 7) Input-, Erprobungs- und Reflexionsphasen stattfinden. Viele beinhalten des Weiteren einen Selbststudiumanteil (siehe Beschreibung der Reihen unten).
Zehetmeier (2017, S. 200) spricht von zwei Arten von Wirkungen bei Fortbildung: unmittelbare (direkt danach) und langfristige Wirkungen, wobei es wichtig zu beachten gilt, dass die Zeitspanne festzulegen ist, wann der Effekt nachhaltig wirkt (1 Monat bis 10 Jahre). Als Wirkung bzw. Wirksamkeit von Qualifizierungsmaßnahmen kann man bestimmte Folgen bezeichnen, welche durch Interventionen verursacht worden sind. Diese Zustandsveränderungen können sich in Prozessen, Strukturen aber auch Verhaltensweisen manifestieren (Stockmann, 2007, S. 66).

Um zu unterscheiden, wann von Wirksamkeit oder Nachhaltigkeit von Fortbildungsangeboten gesprochen wird, kann auf Fischer (2006) und Zehetmeier (2017) verwiesen werden, welche die Wirksamkeit unmittelbar nach der Fortbildung und die Nachhaltigkeit als langfristige Wirkung oder Folgewirksamkeit bis zu einem Jahr danach sehen (vgl. dazu auch Katschnig, 2023; Müller et al., 2019).

Inwieweit Qualifizierungsmaßnahmen, zu denen auch Fortbildungen zählen, von Lehrpersonen wirksam sind, wird seit Jahren kontrovers diskutiert. Zentraler Kritikpunkt ist, wie man Bildung überhaupt messen kann, da es sich dabei um intersubjektive Lernprozesse handelt. Dazu kommt, dass Wirksamkeitsstudien oft von Erwartungshaltungen seitens der Lehrenden und Lernenden oder auch von Seiten der Politik geprägt sind (Zeuner & Pabst, 2020, S. 06-1).
Ein weiterer Kritikpunkt an Qualifizierungsmaßnahmen bezieht sich auf den Praxistransfer, denn dieser bleibt nach Reusser und Tremp (2008, S. 8) oft aus.
Hawley und Valli (1999) stellen für den anglo-amerikanischen Raum fest, Fortbildungen seien „shallow and fragmented; private; individual activity; brief; often one-shot sessions: offer unrelated topics; expect passive teacher-listeners; atheoretical; expect quick visible results" (S. 134). Es kann angenommen werden, dass vieles davon auch auf heimische Fortbildungen zutrifft. Für wirksame Lehrer:innenfortbildungen formulieren Hawley und Valli (1999) eine Reihe von Prinzipien. Demnach sollten Fortbildungen:

- sich an Zielen, Standards und Schüler:innen-Leistungen ausrichten
- sich an von Pädagog:innen wahrgenommenen Bedürfnissen bzw. Defiziten orientieren
- in die Berufsarbeit eingebunden sein
- kooperative Problemlösungen und Vernetzung unter den Lehrpersonen fördern
- einen Support durch externe Expert:innen aufweisen
- Feedback auf Lehrer:innen-Handeln und Schüler:innen-Leistungen miteinbeziehen
- ergebnisbezogenes Verständnis von Kompetenzen im Unterricht vermitteln
- Teil eines langfristigen Prozesses mit fachlicher Unterstützung sein.

Ob die angestrebte Wirkung einer pädagogischen Intervention tatsächlich erreicht werden kann, ist von vornherein unklar (Wilke, 1999, S.5). Nach Farmer, Gerretson und Lassak (2003, S. 331-334) hängt die Wirkung von Qualifizierungsmaßnahmen stark von den Voraussetzungen, Erfahrungen und Wünschen der teilnehmenden Pädagog:innen ab. Ergo ist es wünschenswert, die Haltungen der Teilnehmenden zu verändern, da dies auch zu einer Wirksamkeit der Fortbildungen führen kann, aber nicht zwingend muss (Shifter & Simon, 1992).
Grundsätzlich kann sich Wirksamkeit wie bereits erwähnt, auf zwei Arten zeigen: noch während der Fortbildung oder nach einer Fortbildung. Wenn die Wirkung langfristig anhält, kann von *Nachhaltigkeit* gesprochen werden (Zehetmeier, 2014, S. 33). Nachhaltigkeit wird von Fischer (2006) als Folgewirksamkeit bezeichnet. Damit gemeint ist ein dauerhafter, anhaltender Erfolg von Maßnahmen.

Fortbildungsmaßnahmen können auf mehreren Ebenen wirken. Mehrere Autorinnen und Autoren haben sich mit den Ebenen von Fortbildungsmaßnahmen auseinandergesetzt. Im Folgenden sollen die Wirkungsebenen nach Lipowsky (2004, 2010) beschrieben werden:

- Ebene 1: Einschätzung und Meinungen der Teilnehmenden (z. B. Zufriedenheit mit der Fortbildung)
- Ebene 2: Wissen der Teilnehmenden
- Ebene 3: Tatsächliches Handeln der Teilnehmenden im Unterricht
- Ebene 4: Leistungen von Schüler:innen der Teilnehmenden

So kann Folgendes geschlussfolgert werden: Mit *Wirksamkeit* bzw. *Wirkung* können Folgen von Fortbildungen bezeichnet werden, die durch Interventionen verursacht wurden. Der Begriff *Lehrer:innenfortbildung* bezeichnet Qualifizierungsmaßnahmen von geringem zeitlichem Umfang. Demgegenüber stehen umfangreichere Weiterbildungsmaßnahmen, denen Curricula zugrunde liegen. Als *Modulare Reihe* in der Fortbildung werden in vorliegender Studie mindestens dreiteilige Qualifizierungsmaßnahmen verstanden. Hält die Wirkung einer Fortbildung langfristig an, so kann von *Nachhaltigkeit* gesprochen werden. Fortbildungen wirken auf mehreren *Wirkungsebenen*. Diese reichen von den Einschätzungen und Meinungen der Teilnehmenden über ihr Wissen, ihr tatsächliches Handeln im Unterricht bis zu den erbrachten Leistungen ihrer Schüler:innen. Im nächsten Kapitel werden diese Wirksamkeitsmodelle näher erläutert.

2.2 Wirksamkeitsmodelle von Fortbildungen

Mit einer Reihe von Modellen wird versucht, die Wirkung von Fortbildungen zu visualisieren und zu erklären. Im Folgenden sollen für vorliegenden Forschungsbericht drei relevante Modelle vorgestellt werden.

Bereits in den 1970er Jahren konzipierten Hall, Wallace und Dossett (1973, zitiert nach Zehetmeier, 2014, S. 25) ihr „Concern Based Adoption Model“. Das Modell beschreibt Veränderungen bzw. Wirkungen, welche aus Fortbildungen resultieren (können):

1. Stages of Concern (Gefühle, Haltungen)
2. Levels of Use (individuelles Verhalten)
3. Innovation Configurations (Möglichkeiten, Veränderungen umzusetzen)

Demgegenüber unterscheidet Zehetmeier (2014) in seinem „impact of professional development model“ (IPD-model) verschiedene Wirkungsebenen der Lehrer:innenfortbildung.



Abbildung 1. IPD-model (Zehetmeier, 2014)

In den Kategorien „Knowledge“, „Beliefs“ und „Practice“ kann die Wirkung der Fortbildung auf die Teilnehmenden erfasst werden. Zudem erfassen diese Kategorien auch die Wirkungen auf Ebene der Schüler:innen, weiterer Lehrpersonen und der Leiter:innen der jeweiligen Schule. Außerdem enthält das IPD-model die Kategorisierung typischer Elemente von Fortbildungsmaßnahmen (Teachers, Facilitators, Programme, Context) sowie eine Kategorisierung förderlicher Faktoren („Fostering Factors“) für Wirksamkeit (Zehetmeier, 2014, S. 28f.)

Ein weiteres Wirkungsmodell stellt das „Erweiterte Angebots- und Nutzungsmodell“ von Lipowsky (2010) dar. In diesem Modell werden die Lernangebote von Fortbildungen thematisiert. Diese Angebote können von den teilnehmenden Lehrpersonen je nach ihren Voraussetzungen (kognitiv, volitional, motivational, persönlichkeitsbezogen) genutzt werden. Dabei variieren die Fortbildungen hinsichtlich inhaltlich-didaktischer und struktureller Merkmale. Auch bezüglich der Aktivitäten und der Expertise der Referent:innen können die Fortbildungen sich unterscheiden. Lipowskys Modell veranschaulicht die große Komplexität dieses Forschungsfeldes (Lipowsky, 2010, S. 53).

Folgendes Fazit kann daraus abgeleitet werden: Es existiert eine Reihe von Modellen zur Beschreibung von Wirkung bzw. Nachhaltigkeit von Qualifizierungsmaßnahmen. Folgende drei, für diese Studie relevante Modelle wurden oben beschrieben: Das „Concern Based Adoption Model” von Hall, Wallace und Dossett (1973), das „IDP-model” von Zehetmeier (2008) und das „Erweiterte Angebots- und Nutzungsmodell” von Lipowsky (2010). Das Modell von Hall et al. beschreibt drei aus Fortbildungen resultierende Dimensionen von Veränderungen bzw. Wirkungen. Auch Zehetmeier beschreibt in seinem Modell verschiedene Wirkungsebenen. Er gliedert diese Wirkungsebenen zusätzlich in Kategorien für Teilnehmende, weitere Lehrpersonen der Schule und Schüler:innen. Außerdem nennt er typische Elemente von Fortbildungsmaßnahmen sowie förderliche Faktoren für Wirksamkeit. Lipowsky thematisiert in seinem Modell die Lernangebote von Fortbildungen. Diese können von den Teilnehmenden je nach ihren individuellen Voraussetzungen genutzt werden. Lipowskys Modell veranschaulicht mit seiner Komplexität die Vielschichtigkeit dieses Forschungsfeldes.

2.3 Ergebnisse von Studien zur Wirksamkeit von Fortbildungen

Hattie (2015, S. 143ff.) schreibt in seiner Metastudie der Fort- und Weiterbildung von Lehrpersonen grundlegend eine hohe Effektstärke zu (d = 0.62). Die Wahrscheinlichkeit, dass sich das eigene Lernen der Lehrpersonen durch den Besuch von Qualifizierungsmaßnahmen ändert, ist mit d = 90 besonders hoch. Auf das tatsächliche Verhalten der Lehrpersonen im Unterricht haben Fortbildungen allerdings geringere Effekte (d = 0.20). Die Effekte auf das Lernverhalten von Schüler:innen der teilnehmenden Lehrpersonen sind mit d = 0.37 nur von mittlerer Stärke. Nach Hattie können folgende vier besonders effektive Settings von Qualifizierungsmaßnahmen genannt werden:

- Beobachtung von Methoden in der Klasse

- Micro-Teaching (= Planung kurzer Unterrichtseinheiten, welche vor einer kleinen Lerngruppe erprobt werden)
- Video- bzw. Audio-Feedback
- Übungen

Die Auswirkungen von Lehrer:innenfortbildungen auf die Schüler:innen-Leistungen wurden von Timperley, Wilson, Barrar und Fung (2007) erforscht. Besonders effektiv sind demnach folgende Merkmale von Fort- und Weiterbildungs-Formaten:

- Das Lernangebot erfolgt über einen langen Zeitraum
- Expert:innen werden miteinbezogen
- Die Lehrer:innen sind während der Lernprozesse aktiv
- Bisherige Vorstellungen von Lernen werden von den Teilnehmenden hinterfragt
- Es erfolgt eine Reflexion des Unterrichts der Teilnehmenden mit Kolleg:innen

Die Schulleitung unterstützt die Lernprozesse und es besteht ein Zugang zu relevantem (Fach-)Wissen. Folgende Faktoren haben nach Timperley und Kolleg:innen keinen Einfluss auf die Lernleistungen der Schüler:innen: Art der Freistellung (verpflichtend oder freiwillig), Zeit der Freistellung, Finanzierung der Qualifizierungsmaßnahme.

Vigerske (2017) beschäftigte sich in ihrer Dissertation mit der Transferqualität von Fortbildungsinhalten in Baden-Würtemberg (EvaluNaLfbW) an der PH Freiburg. Dabei erkannte sie folgende Faktoren als wesentlich: (1) Freiwillige Teilnahme, (2) Externe Faktoren wie Lehrer:innen als Multiplikator:innen, Nachbetreuung durch Referent:innen, (3) Individuelle Faktoren wie Motivation zur Umsetzung sowie (4) Zeitmangel, der einen Grund für eine Nicht-Umsetzung darstellt. Fortbildungsformate sind dann wirksam, wenn sie eine positive, möglichst andauernde Auswirkung auf die Teilnehmenden sowie deren Unterricht haben. Ein Transfer der Fortbildungsinhalte in den Schulalltag scheint dafür unverzichtbar (Vigerske, 2017, S. 32).
Auf die wichtige Rolle des jeweiligen Formats der Fortbildung weisen auch Berghammer und Meraner (2012, S. 616) hin. Sie betonen die Bedeutung der Organisationsform für die Wirksamkeit einer Qualifizierungsmaßnahme. Beispiele für wirksame Organisationsformen sind etwa SCHILFs, Mentoring und Coaching sowie Lehrgänge und gezielte Qualifikationsformate.

Nach Lipowsky (2009, S. 346) ist die Nachhaltigkeit von Lehrer:innen-Fortbildungen von drei Dimensionen abhängig:
1. Dimension: strukturelle, didaktische, prozessbezogene Merkmale
2. Dimension: Merkmale des Schulumfelds
3. Dimension: Merkmale der teilnehmenden Lehrpersonen

Auch Suckut (2012, S. 61) untersuchte Merkmale erfolgreicher Lehrer:innenfortbildungen. Sie erhob zunächst den Forschungsstand mit Hauptaugenmerk auf die Dauer, die soziale Einbettung sowie die Inhalte und Methoden von Fortbildungen. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte bildete sie folgende fünf Kategorien für erfolgreiche Fortbildungen:

1. Es existieren kooperative Beziehungen zwischen den Teilnehmer:innen sowie zwischen Teilnehmer:innen und Fortbildner:innen und es gibt ein unterstützendes Umfeld.
2. Die Fortbildungen fordern von den Teilnehmer:innen eine Auseinandersetzung mit der Schüler:innen-Rolle ein.
3. Die Fortbildungen weisen einen Bezug zur Praxis der Lehrpersonen auf.
4. Es gibt Möglichkeiten für konstruktivistisches Lernen.
5. Den Teilnehmenden wird fachdidaktische/methodische Unterstützung geboten.

Aus diesen Kategorien leitet Suckut konkrete Anforderungen an Fortbildungen ab und unterteilt diese ihrerseits in drei Subgruppen (Design, Inhalt, Fortbilder:in):

1. Design: z. B. Langfristigkeit, Organisation in Lerngruppen, Input- und Praxisphasen im Wechsel
2. Inhalt: z. B. Einigung auf gemeinsame Ziele, fachdidaktischer Fokus auf Lernprozesse der Schüler:innen
3. Fortbilder:in: z. B. Unterrichtsbeobachtungen von Seiten der Fortbilder:innen oder Fachdidaktiker:innen

Zum Teil überschneidend mit Suckut bezeichnen Lipowsky (2010, S. 5-7) und Rzejak & Lipowsky (2008, S. 131-141) Qualifizierungsmaßnahmen unter folgenden Voraussetzungen als wirksam:

- Die Fortbildungen haben eine Dauer von mehr als zwei Tagen und bieten den Teilnehmer:innen aktive Lerngelegenheiten.
- Die Lehrpersonen werden zum Reflektieren des eigenen Unterrichts und dessen Einfluss auf die Schüler:innen angeregt.
- Die Fortbildung ist inhalts- und domänenspezifisch konzipiert.
- Es gibt unterstützend datengestützte, von Expert:innen begleitete Qualitätszirkel.
- Es existiert unterrichtsbegleitendes Feedback/Coaching durch Expert:innen.
- Die Fortbildung wurde von Expert:innen mitkonzipiert.
- Es erfolgt eine zeitnahe Umsetzung der gelernten Inhalte in der Schulpraxis.
  (vgl. dazu auch Lipowsky & Rzejak, 2019, 2021; Rzejak & Lipowsky, 2020)

Auf diesen letztgenannten Transfer wirken sich günstig die Nutzungseinschätzungen der Teilnehmer:innen (Blume, Ford, Baldwin & Huang, 2010, zitiert nach Müller et al., 2010, S. 129) sowie ihre Motivation (Schellenbach-Zell, 2009, S. 138f.) aus. Auch die persönlich wahrgenommene Relevanz der Inhalte, die Innovationsbereitschaft sowie die Wirksamkeitserwartung spielen dabei eine große Rolle (Müller et al., 2010, S. 129). Zudem können Merkmale auf Schulebene den Transfer fördern. Hier sind vor allem das kollegiale Feedback (von Kolleg:innen bzw. der Schulleitung) von Bedeutung (Ingvarson, Meiers & Beavis, 2005, S. 8f.). Schließlich kann nach Klemm (2009, S. 5f.) auch die Regionalisierung von Qualifizierungsmaßnahmen den Transfer begünstigen.

Das Zitat, „Insgesamt steht die Beforschung von Nachhaltigkeit von Lehrer:innenfortbildung im deutschsprachigen Raum erst am Anfang“ (Nicodemus et al., 2010, S. 128) hat 2019 zu Projektbeginn tatsächlich noch seine Gültigkeit. So existieren in der österreichischen

Bildungslandschaft zu dieser Zeit nur wenige Befunde zur Wirkung bzw. Nachhaltigkeit von Lehrer:innen-Fortbildungen (Müller, Kemethofer, Andreitz, Nachbaur & Soukup-Altrichter, 2018, S. 128). Vorliegende Studie kann dazu beitragen, diese Forschungslücke zu schließen.

Darling-Hammond et al. (2017) durchleuchteten in ihrer Metastudie 35 verschiedene Studien zu Merkmalen effektiver Fortbildungen und konnten sieben Merkmale herauskristallisieren:

(1) Fokus auf fachliche Inhalte
(2) Anteile aktiven Lernens
(3) Unterstützung von Zusammenarbeit
(4) Nutzung von Modellen effektiven Unterrichtens
(5) Angebot von Coaching und Expertenunterstützung
(6) Längere Dauer (Darling-Hammond et al., 2017: S. v-vi)

Cramer et al., 2019 (S. 27ff.) führten 10 Expert:inneninterviews mit Verantwortlichen der Lehrer:innenfortbildung in Baden Würtemberg, die Wirksamkeit auf folgende Merkmale zurückführten:

(1) Ein- bis zwei tägige Fortbildungen
(2) Kumulativ aufeinander aufbauend
(3) Ohne Abbindung an Schul- und Organisationsentwicklung kaum wirksam
(4) Modulartige FB-Reihen (Sandwichprinzip) mit Praxisphasen-Reflexionsphasen
(5) Professionelle Lerngemeinschaften/ Lehrkräfte in Teams fortbilden (FB-Verbünde)
(6) Reflexion der eigenen praktischen Erfahrungen
(7) Größerer Personalstand, Kontinuität (Cramer et al. 2019, S. 33).

Aus einem internationalem Projekt konnten folgende Gelingensbedingungen für wirksame Fortbildungen extrahiert werden:

- Bereitstellung der Unterrichtsmaterialien (sichtbar und verfügbar)
- frühzeitige Information an Direktor:innen und Teilnehmer:innen für die Jahresplanung
- externe Referent:innen
- Informationen formell weitergeben bei Tagungen, Netzwerktreffen, Bildungsmessen etc.
- informelle Gespräche dazu mit Lehrer:innen, Direktor:innen
  Newsletter; Netzwerk für interessierte und erfahrene Teilnehmer:innen
  Themen in die Ausbildung implementieren (Youthstart 2018, S. 6).

Was den Transfer des in der Fortbildung Gelernten in die Praxis betrifft, so werden verschiedene Arten des Transfers aufgezeigt: „Positiver Transfer führt zu einer Leistungsverbesserung. Nulltransfer liegt vor, wenn keine Anwendung möglich ist. Von negativem Transferspricht man, wenn Verschlechterung auftritt. Horizontaler Transfer, auch als lateraler Transfer bezeichnet, ist die Übertragung des gelernten Inhalts innerhalb des Funktionsfelds. Vertikaler Transferbezeichnet eine Kompetenzerweiterung über das Funktionsfeld des Lerninhalts hinaus.“ (Pessl, 2014, S. 5)

Folgernde Bedingungen begünstigen diesen Transfer:

- Bericht über Inhalte an Kolleg:innen
- Materialien an Kolleg:innen verteilen
- Kooperation mit Anderen in Umsetzung der Fortbildungs-Ergebnisse
- Einbringen des in der Fortbildung Vermittelte in den Schulalltag
- Vornehmen von Veränderungen im eigenen Unterricht durch FB
- Anwenden des neu Erlernten im Schullalltag
- Besuch von weiteren Konferenzen, Fachtagungen, Fortbildungen zum Thema
- Informelle Gespräche
- Schulleitung einbeziehen (Bericht, Konferenz)
- stimmige Integration des Neuen in die Person und ins Umfeld, so dass es wie selbstverständlich umgesetzt wird

Für fast 80 % der Lehrer:innen ist Fortbildung dann wirksam, wenn Anregungen und Inhalte auch im Unterricht umsetzbar sind, 60 % freuen sich über den Erwerb neuen Fachwissens (praktische Bspl., Arbeitsmaterialien), aber 30 % meinen, Fortbildungsinhalte sind nicht nachhaltig für den Unterricht. Wichtig sei es daher, Transfer bereits in der FB vorbereitet (Nicodemus et al. 2010, S. 229)

In diesem Abschnitt konnte gezeigt werden, dass Fortbildungen auf drei Ebenen wirken: den Ebenen der Lehrer:innen, der Schüler:innen und der Schule. Als Bedingungen für wirksame bzw. nachhaltige Fortbildungen wurden von mehreren Autor:innen übereinstimmend folgende Merkmale angeführt:

- Die Fortbildung erstreckt sich über einen längeren Zeitraum (Lipowsky, 2010; Hawley & Valli, 1999; Rzejak & Lipowsky, 2008, 2020; Suckut, 2012; Timperley et al., 2007).
- Es erfolgt eine Einbeziehung von Expert:innen und ein Feedback (Hawley & Valli, 1999; Ingvarson et al., 2005; Lipowsky, 2010; Rzejak & Lipowsky, 2008; Suckut, 2012; Timperley et al., 2007).
- Es wird ein Praxistransfer ermöglicht (Lipowsky, 2010; Rzejak & Lipowsky, 2008; Suckut, 2012; Vigerske, 2016, S. 32).
- Haltungen und Einstellungen der teilnehmenden Lehrpersonen werden hinterfragt bzw. verändert (Shifter & Simon, 1992; Fischer, 2017; Timperley et al., 2007; Zehetmeier, 2008).

Darauf aufbauend wurde vom Forschungsteam ein Design erstellt, welches genau diese wirksamen Merkmale nachhaltiger Fortbildungen in den Blick nimmt.

3 Empirische Studie

In diesem Kapitel wird die empirische Studie vorgestellt, Vorgehensweise, Stichprobe, Messinstrumente sowie Design der Studie werden erläutert.

3.1 Vorgehensweise

Im Oktober 2019 entstand in der Fachgruppe Erwachsenenbildung die Projektidee. Erste Überlegungen zu den Reihen (welche Reihen) sowie das Design (Testzeitpunkte und Stichprobe) wurden besprochen. Im November 2019 wurden Reihen mit deren Merkmale (Unterrichtseinheiten, Verantwortliche, Termine, Zielgruppe, etc.) besprochen sowie ein Zeitplan für die Erhebung erstellt. Im Jänner 2020 entstanden erste Entwürfe für die Messinstrumente (Fragebögen und Interviewleitfaden) sowie eine erste Begriffsklärung: modulare Fortbildungsreihen bestehen aus mindestens drei Veranstaltungen, die inhaltlich zusammenhängende und bei der sich die Teilnehmenden auf einen längerfristigen Lernprozess einlassen sowie bei der eine Reflexion des praktischen Handelns stattfindet. Im Februar 2020 wurde an den Messinstrumenten weitergearbeitet und die Änderung der Befragungszeitpunkte angepasst. Im April 2020 konnten schließlich die Messinstrumente finalisiert werden. Zur weiteren Koordinierung wurde Kontakt zu einer Verantwortlichen (der Reihe Marte Meo) aufgenommen, da auch in diesen Reihen Evaluierungen geplant wurden. Des Weiteren sind mail-Entwürfe für Veranstaltungsleiter:innen, Referent:innen und Teilnehmer:innen entstanden.
Im Mai 2020 wurden die Online Fragebögen im Tool Unipark eingespeist, um einen Pre-Test mit zwei modularen Fortbildungsreihen durchzuführen. Eine online time line wurde erstellt, der Interviewleitfaden finalisiert sowie die Einleitungstexte für die Fragebögen vom gesamten Projektteam formuliert. Im Juni 2020 erfolgte die Abbildung der Datenschutzerklärung in den Fragebögen und in der Einwilligungserklärung für die Interviews. Auch wurden die weiteren Aufgaben im Projekt verteilt (Timeline: wer übernimmt was, Interviewleitfaden, Interviewleitfaden für Direktor:innen überarbeitet, Pretest vorbereitet und angeleitet). Im September 2020 wurde die Projektgruppe durch ein weiteres Mitglied (Wolfgang Ellmauer) erweitert.

Folgend wurden die Anmeldezahlen in allen modularen Reihen überprüft (welche Reihen finden statt). Die ersten Pre-Test Ergebnisse wurden besprochen. Die Fragebögen für Teilnehmende (vorher und vier bis sechs Monate danach) und für Referent:innen wurden in Unipark erstellt und eine Kontaktaufnahme erfolgte mit der Person, welche die Interviews transkribiert. In diesem Zuge wurde auch das Geheimhaltungsformular eingefordert. Im Oktober 2020 wurden schlussendlich, nach Bekanntgabe der Anmeldezahlen, die zu beforschenden modularen Reihen finalisiert. Es wurde Kontakt mit der Bildungsdirektion Wien aufgenommen (Begabungssiegel & DAZ), um die Erhebung zu ermöglichen. Für die Paper-pencil Fragebögen des Pre-Tests wurde in SPSS zunächst die Maske erstellt und eingegeben. Letzte Absprache bzgl. Versendung der Links wurde mit Herrn Hemsing besprochen. Aufgrund der damaligen Situation durch COVID-19 wurde die Umstellung des paper pencil Fragebogens auf ein online Format angedacht und vorbereitet. Die erste Versendung der Fragebögen an

Teilnehmer:innen und Referent:innen wurde ausgeschickt und der Kontakt zu den Veranstaltungsleiter:innen bzgl. Interviewterminen aufgenommen. Die Arbeit am Projektbericht wurde begonnen. Im November 2020 wurden weitere Fragebögen an Teilnehmer:innen und Referent:innen ausgeschickt.
Die Interviews wurden mit den Veranstaltungsleiter:innen der modularen Reihen geführt. Im Dezember 2020 wurden erste Ergebnisse von Unipark (Fragebögen) sowie Details zu den geführten Interviews besprochen.
Im Jänner 2021 wurden erste Ergebnisse im Rahmen der Forschungswerkstatt (Leitung: Karsten Lehmann) mit Kolleg:innen an der KPH Wien/Krems diskutiert, insbesondere Frage zur Kategorienbildung. Von Februar 2021 bis April 2023 wurden die Daten ausgewertet. Es erfolgte eine Auswertung aller Reihen gesamt sowie aller Reihen einzeln. Bis zum Projektende erfolgen Diskussionen der Ergebnisse bei diversen Veranstaltungen:

- Forschung hautnah (KPH) 2021
- Forschungswerkstatt (KPH) 2021
- Bildungskongress in Münster August 2021
- 5. Verbund Tagung der Pädagogischen Hochschulen Nord-Ost April 2022
- GGSK in Graz Juli 2022
- ÖFEB in Graz September 2022
- ÖZBF-Tagung September 2022
- 6. Verbund Tagung der Pädagogischen Hochschulen Nord Ost April 2023
- Fortbildung PH Vorarlberg Juni 2023
- 7. Verbund Tagung der Pädagogischen Hochschulen Nord Ost April 2024

Von Mai 2024 bis März 2025 erfolgte die Zusammenführung der Daten sowie die Abfassung des Projektberichtes.

3.2 Design der Studie

Folgende Grafik zeigt das Design der Studie, der Zeitplan für das Projekt war folgendermaßen getaktet: 2019/20 Planung, Entwicklung der Messinstrumente, 2020/21 Erhebung, 2021/22 Auswertung und Verschriftlichung 2022/23 und 2023/24 bzw. 2024/25.

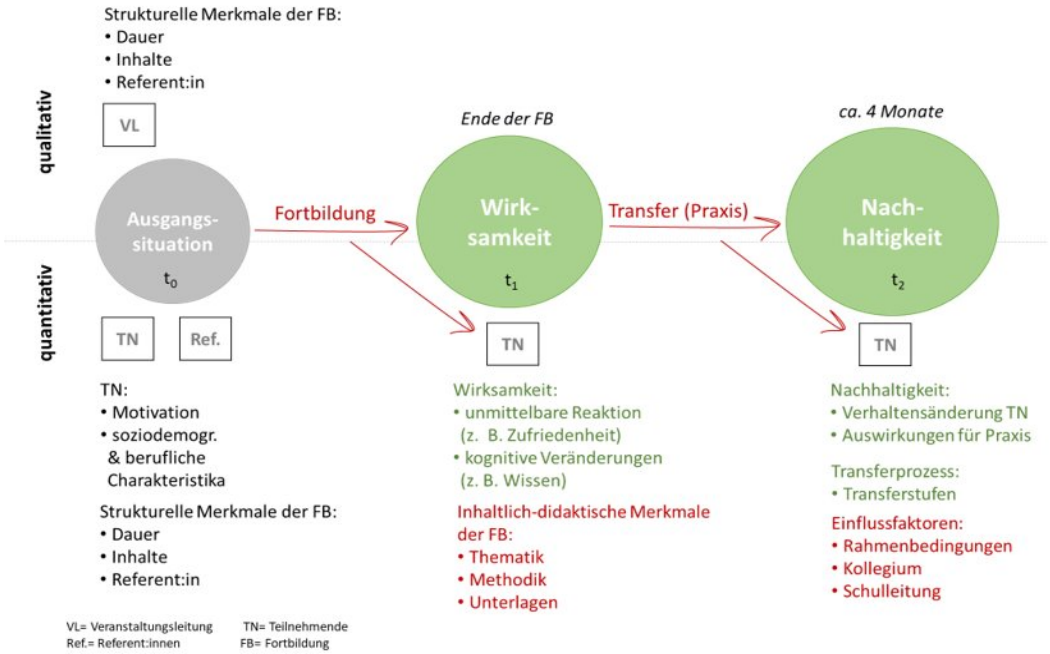


Abbildung 2: Design der Studie

3.3 Beforschte Modulare Reihen

Folgende modulare Fortbildungsreihen an der KPH wurden für die Beforschung in den Blick genommen, wobei diese aufgrund der Covid 19 Pandemie nicht stattfinden konnten und abgesagt werden mussten: Materialerstellung für die Oberstufe, Grundlagen des Instrumentalspiels der Du, Teaching English in a digital and a creative way, Inklusion und Sonderschulpädagogik?, Die Österreichische Gebärdensprache und die Lebenswelt von gehörlosen Menschen in Österreich, Elterngespräche konstruktiv führen, Mapping Modern Media - Beschreibung und Visualisierung alltäglicher Medienerfahrungen.

Folgende modulare Reihen konnten dann schlussendlich beforscht werden:

	Reihe	**Ansprech-person KPH**	**VA-Leitungen**	**Referen-t:innen**	**TN-Anzahl & Start**	**Präsenz oder online**	**Uni-park**
1	Marte Meo WIEN	Gabriele Bäck	Gabriele Bäck	Nina Zohmann	10 TN startet 17.10.20	online	R: 1 TN: 9
2	Office 365 Einsteiger	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker,	12 TN startet 19.10.20	in Präsenz gestartet	R: 2 TN: 9

				Peter Stöckelmeier			
3	Begabungs-siegel	Denise Hofer	Denise Hofer	Wolfgang, Albert, Birgit Hartel, Denise	51 TN startet 21.10.20	online	R: 3 TN: 16
4	Marte Meo KREMS	Monika Königshofer	Monika Königshofer	Eisner Patricia	10 TN startet 07.11.20	online	R: 1 TN: 10
5	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker, Birgit Döbrentey-Havlik	11 TN startet 10.11.20	online	R: 2 TN: 8
6	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	Andrea Bisanz	Susanne Huebner, Andrea Bisanz	Andrea Bisanz, Gerda Reissner	3 TN (3/3/4) startet 11.11.20	online	R: 0 TN: 0
7	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	Andrea Bisanz	Susanne Huebner, Andrea Bisanz	Andrea Bisanz, Gerda Reissner	11 TN (14/6/8) 8 alle (Andrea extra) startet 11.11.20	online	R: 1 TN: 3
8	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker	8 TN startet 18.11.20	in Präsenz gestar-tet	R: 1 TN: 2
9	Theologisieren und Philosophieren	Ursula Peßl	Robin Kiener-Rummel	Elisabeth Duschet, Karin Kubec, Irene Pack	12 TN startet 02.12.20	online	R: 1 TN: 0
10	Forschendes Lernen im Religions-unterricht	Ursula Peßl	Irene Pfleger	Johannes Reitinger, Doris Gilgenreiner,	10 TN startet 20.01.20	online	

				Irene Pfleger, Uschi Peßl			
11	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker	Michaela Liebhart-Gundacker, Peter Stöckelmaier	10 TN (+ noch die Anfänger dazu) SS: startet 15.02.21	online	
12	Plattform SP und Inklusion Krems	Michaela Liebhart-Gundacker	Holzer Regina	Michaela Liebhart-Gundacker	11 startet 21.10.20	in Präsenz gestar-tet	R: 1 TN: 4
13	Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation	Ulrike Horak	Ulrike Horak	Gerhard Sprinzel	18-21 startet im Febr. 21		
14	Sprachlose LL Staunende Kinder	Martina Hackstock-Plank	/	Gerhard Spitzer	20; 10 auf Wartelist e startet 03.11.20	online	R: 0 TN: 5
15	Heiliger Geist Modulare Reihe für "Junglehrer:innen " und Neugierige	Sonja Danner	Sonja Danner	Jutta Henner, Jutta Aschauer	2; 2 auf Warte-liste SS: startet April 21		
16a	DaZ: Deutsch als Zweitsprache Volksschule	Verena Plutzar	Verena Plutzar	Verena Plutzar, Ulrike Rötgens, Lisanne Fröhlich, Doris Englisch-Stölner, Margret Sharifpour-Langroudi	120 TN startet 30.11.20	online	R: 1 TN: 11
16 b	DaZ: Deutsch als Zweitsprache Sek I	Verena Plutzar	Verena Plutzar	Verena Plutzar, Ulrike Rötgens,	ca. 20 TN startet 30.11.20	online	s.o.

				Lisanne Fröhlich, Agnes Zajac, Doris Englisch-Stölner			
17	mBET Anwender:innen= ausbildung	Wolfgang Ellmauer	Wolfgang Ellmauer	Wolfgang Ellmauer	derzeit 16 TN startet 15.4.2021	online	

Tabelle 1: Beforschte modulare Reihen

3.2 Die Erhebungsverfahren und -instrumente

Die Erhebungsinstrumente wurden aufgrund intensiver Literaturrecherche und evidenzbasiert anhand zu dem Zeitpunkt vorliegender Studien vom Projektteam entwickelt. Folgende Messinstrumente und Inhalte wurden im Team besprochen:

Teilnehmer:innen	**vorher**	**direkt Ende**	**4-6 Mo danach**
Messinstrument FRAGEBOGEN	1 Woche davor per Mail, schriftlich *online*	Schriftlich *Paper Pencil*	4 Monate danach, schriftlich *online*
Schwerpunkte	Motivation & soziodemografische Daten	Wirksamkeit	Nachhaltigkeit, Transfer
Veranstaltungsleitungen			
Messinstrument INTERVIEW	mündlich		
Schwerpunkte	Erwartungen, Erfahrungen, Voraussetzungen…		
Referent:innen			
Messinstrument FRAGEBOGEN	schriftlich *online*		
Schwerpunkte	Erwartungen, Erfahrungen, Voraussetzungen, Kommunikation mit Leitung…		

Tabelle 2: Schwerpunkte der Erhebungen

3.2.1 Qualitativer Leitfaden

Folgender Leitfaden wurde vom Projektteam entwickelt:

Nachhaltigkeit modularer Reihen in der Lehrer*innenfortbildung

KIRCHLICHE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE WIEN/KREMS

VERANSTALTUNGSLEITER*INNEN

Liebe Veranstaltungsleiter*innen!
Sie haben im Auftrag der KPH Wien/Krems die Verantwortung für eine modulare Fortbildungsreihe übernommen. Unsere Forschungsgruppe Erwachsenenbildung untersucht die Nachhaltigkeit dieses Angebots. Wir bitten Sie daher, folgende Fragen kurz zu beantworten. Vielen Dank!

Einstieg
Der Literatur, Forschungslage nach liegen Sie genau im Trend: Modulare (mehrteilige) Angebote, kumulativ aufgebaut sind in der Fortbildung nachhaltiger als Einzelveranstaltungen. Wir freuen uns, dass Sie uns für dieses Interview zur Verfügung stehen! Welche modulare/n Fortbildungsreihe/n?
Entstehung der modularen Reihe (Beweggründe für die Entwicklung des Formats)
Erzählen Sie bitte kurz, wie die von Ihnen geleitete modulare Reihe entstanden ist? Was ist das Ziel dieses Formats? Inwieweit konnten Sie bei den Inhalten mitentscheiden? Haben Sie bereits Erfahrung in der Leitung von modularen Reihen? (Hat sich das Format seit Beginn bereits verändert? wenn ja: Wie hat das Fortbildungsprogramm zu Beginn ausgesehen?, Welche Anpassungen hat es schon gegeben?)
Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe
Wie ist die modulare Reihe strukturiert? Termine/Abfolge/Dauer/Pausen (wann/wie oft?) Wo findet die modulare Reihe statt? (Bewusst gewählter Ort? Konnten Sie diesen Ort bestimmen?)
Kommunikation mit Teilnehmer*innen
Könnten Sie etwas über Ihre Teilnehmenden erzählen (Geschlecht/ Schultypen/ ….)? Wie erfolgt Ihre Kommunikation mit den Teilnehmenden? Wie werden die Teilnehmer*innen über die Inhalte/Eckpunkte der modularen Reihe informiert? Aus Ihrer Sicht: Welche Faktoren sind entscheidend, dass diese Ihre modulare Reihe besuchen? Welche Rolle denken Sie spielt a) die Schulleitung, b) die Rahmenbedingungen der Schule, c) die KPH, d) die Bildungsdirektion, e) das Ministerium bei der Teilnahme?
Wahl der Referent*innen und Teamebene (Teamstruktur; Organisation im Team, Teamkultur)
Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Referent*innen aus? (breit gefächert, nicht nur schulspezifisch, z.B. aus anderen Berufsfeldern (Schauspieler*innen), aus der Wirtschaft, Politik etc.) Wie gelingt es Ihnen „geeignete“ Referent*innen für ihre modularen Reihen zu gewinnen?

Wie sichern Sie die professionelle Vorbereitung der Referent*innen? (Evaluation?) Referieren Sie selbst? Wie oft sind Sie „dabei“? Wie organisieren Sie die Teamebene (alle Referent*innen)? Gibt es ein (mehrere) gemeinsame/s Treffen/einen Austausch (Inhalte, Didaktisches, Planung)?
Gelingensfaktoren
Was denken Sie, was trägt zum Gelingen dieser Reihe bei? (z.B. frühzeitige Information für Jahresplanung; Bereitstellung der Materialien; externe Referent*innen, informelle Gespräche; formelle Termine; Newsletter; Netzwerk für interessierte und erfahrene Teilnehmer*innen; Themen in die Ausbildung implementieren) Welche Kriterien machen Ihre modulare Reihe erfolgreich? (Zeit/Ort/Vorbereitung/Methoden/Referent*innen/.....) Was schätzen Sie besonders an diesem Format?
Mehrwert in der Praxis (NH) durch theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte), Transfer
Inwieweit werden in Ihrer modularen Reihe theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte) thematisiert? Inwieweit sind Sie der Meinung, dass theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte) in Ihrer modularen Reihe nachhaltig wirken? (Gegensatz: Theorie nützt nichts im Bestehen vor Ort) Inwiefern sollte ein Transfer des Gelernten in die Praxis und eine Reflexion darüber danach (oder bereits in Ihrer modularen Reihe) passieren? Ist das „Sandwich-Prinzip“ möglich/geplant? Input-Reflexion und Erprobung-Output? Aufgaben zwischen den Terminen ausprobieren Gibt es Praxisbezug zu den angebotenen Inhalten (mit Praktiker*innen, Expert*innen, best practice Bsp.)? In welchen Bereichen/Phasen ist der Theorie-Praxis-Transfer aus Ihrer Sicht am schwierigsten? Wie wichtig ist Ihnen/Ihren Referent*innen die praktische Umsetzbarkeit der Inhalte im Arbeitsfeld der Teilnehmenden? Inwieweit denken Sie beeinflusst das Gelernte das berufliche Handeln der Teilnehmenden? (Transfermotivation, Multiplikation)
Transfer
Welche Kompetenzen sollen Teilnehmer*innen am Ende erworben haben? (Fertigkeiten und Fähigkeiten?) Gibt es Evaluationen? (außer PH online) Wenn ja, welche? Was passiert damit? Welche Unterstützung benötigen aus Ihrer Sicht die Referent*innen/Teilnehmer*innen, damit der Transfer gelingt? (Wenn schon stattgefunden: Wurde Ihnen über Erfolge im Transfer berichtet (von den Teilnehmer*innen /Referent*innen)? Wenn ja welche?) Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach beim Transfer a) die Schulleitung? b) spielen Sie selbst c) die Teilnehmenden?
Informeller Austausch vor/während der FB/Vernetzung-Peerwork darüber hinaus
Ermöglichen Sie informellen Austausch während der Veranstaltungen? Unterstützen Sie Vernetzung/Peerwork über die modulare Reihe hinaus? Wenn ja, wie?

Wie kann es gelingen, dass Teilnehmende jeweils von den Erfahrungen anderer (vorheriger Teilnehmer*innen) lernen? (Austausch) Faktoren? Inwiefern unterstützen Sie das Bilden Professioneller Lerngemeinschaften durch Ihr Format? (Lehrkräfte in Teams (einer Schule), Fortbildungsverbünde)
Herausforderungen/ Entwicklungsperspektiven
Welche Herausforderungen gibt es in der Zusammenarbeit der Referent*innen? Was würden Sie gerne verändern? / Wo sehen Sie Veränderungsbedarf? Welche Themen/Inhalte sollten aus Ihrer Sicht noch mit aufgenommen werden? / Was fehlt? Worin liegen zukünftige Herausforderungen? Wie kann Sie die KPH Wien/Krems dabei unterstützen?
Was Sie uns noch mitteilen möchten?

Vielen Dank!

Fachgruppe Erwachsenenbildung KPH Wien/Krems

3.2.2 Quantitative Messinstrumente

Die Messinstrumente für die Referent:innen und Teilnehmer:innen wurden gemeinsam in der Projektgruppe entwickelt und stützten sich auf die in der Literatur genannten Items (Die Messinstrumente befinden sich im Anhang).

Fragen für Referent:innen
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?
Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent:in eingesetzt?
Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner:in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an.
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten.
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?
Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?
Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?
Weitere Mitteilungen
Fragen für Teilnehmer:innen
Vorher:
Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden?
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler:innen ändern?
Soziodemografische Daten

Direkt danach:
Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Zufrieden mit der Reihe
Auswirkungen auf das eigene berufliche Handeln durch die Reihe
Inhalte und theoretische Grundlagen
Welche Themen/Inhalte sollen noch in künftige modulare Fortbildungsreihen dieser Art mitaufgenommen werden? Was fehlt Ihnen?
Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?
Welche Vorteile haben Ihrer Erfahrung nach Fortbildungen dieser Art?
Weitere Mitteilungen

4-6 Monate danach:
Kommunikation der Teilnehmer:innen
Mehrwert in der Praxis
Mehrwert in der Praxis Schüler:innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten
Kommunikation mit Kolleg:innen danach
Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen
Weitere Mitteilungen

3.3 Die Auswertungsverfahren

In der Projektgruppe wurde beschlossen, die Interviewdaten mittels qualitativ strukturierender Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2010) auszuwerten, die quantitativen Daten wurden aus Unipark exportiert, bereinigt und mittels Statistikprogramm SPSS Version 27 ausgewertet.

3.3.1 Qualitatives Auswertungsverfahren

Insgesamt wurden 10 Interviews mit den Veranstaltungsleiter:innen der modularen Reihen geführt. Diese wurden aufgrund der Covid-19 Pandemie online mittels MS teams vorgenommen, aufgenommen und transkribiert. Danach wurden die Daten in das Programm MaxQDa übernommen und im Team ausgewertet. Dabei gab es mehrere Auswertungsschleifen zu dritt, die viert und im gesamten Team.

https://kphwien.sharepoint.com/:p:/r/sites/nachhaltigkeitfp/_layouts/15/Doc.aspx?sourcedoc=%7B7C5C94F0-8DE1-4606-B207-83FA671C67BF%7D&file=Qualitative%20Inhaltsanalyse_Kuckartz_Forschungsgruppe.pptx&action=edit&mobileredirect=true

Folgende deduktiv gebildeten Hauptkategorien wurden angelehnt an den stark strukturierten Leitfaden angenommen:

- Entstehung der modularen Reihe (Beweggründe für die Entwicklung des Formats)
- Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe
- Kommunikation mit Teilnehmer: innen
- Wahl der Referent: innen und Teamebene (Teamstruktur; Organisation im Team, Teamkultur)
- Gelingensfaktoren
- Mehrwert in der Praxis (NH) durch theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte), Transfer
- Transfer
- Informeller Austausch vor/während der FB/Vernetzung-Peerwork darüber hinaus
- Herausforderungen/ Entwicklungsperspektiven
- Weitere Mitteilungen

Zusätzlich dazu wurden Unterkategorien aus dem Material entwickelt (+zitierfähige Stellen), die Anzahl der gefundenen Zitationsstellen sind in den Klammern zu finden. Zusätzlich zu den Hauptkategorien wurde die Kategorie Covid19 Pandemie aufgenommen, da sich viele Zitate darauf bezogen:

- Entstehung der modularen Reihe (Beweggründe für die Entwicklung des Formats) + persönlicher Zugang (91+11)
- Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe (96)
- Teilnehmer*innen (Eigenschaften, Kommunikation mit ihnen) + Motivation zur Teilnahme (59+22)
- Wahl der Referent*innen und Teamebene (Teamstruktur; Organisation, Teamkultur) (47)
- Gelingensfaktoren (76+1)
- Mehrwert in der Praxis (NH) durch theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte), Transfer (106+11+7) + Evaluation + theoretische Inhalte/Konzepte

- Informeller Austausch vor/während der FB/Vernetzung-Peerwork darüber hinaus (40)
- Herausforderungen/ Entwicklungsperspektiven (71)
- Covid19 Pandemie (NEU) 34
- Zitierfähige Stellen?? (27)

Die erste Codierung und die Feincodierung erfolgte in einem Schritt, wobei die Interraterreliabilität sehr hoch war, da immer zuerst alleine und dann gemeinsame ausgewertet wurde. Auf Initiative von Wolfgang Ellmauer hatte das Projektteam die Chance die Auswertungen und die weitere Vorgangsweise direkt mit Prof. Udo Kuckartz in einem online Meeting zu besprechen. Dabei ging es um folgende Fragestellungen, die uns Herr Prof. Kuckartz alle beantworten konnte.

- Darstellung der Ergebnisse? Export? Visualisierung?
- Paraphrasieren? evtl. Textstellen auswählen/zeigen?
- Kategoriendarstellung ja
- Falldarstellung nein
- Mixed Methods Verschränkung mit quantitativen Daten? Ja (offene Antworten)

Das Gesamtfile (alle Kategorien, alle Personen) wurde daraufhin aus MAXQDA exportiert und per mail an alle im Projektteam geschickt & in sharepoint abgespeichert, eine Kategorie wurde im Projektteam gemeinsam codiert und beschrieben, um eine Einheitlichkeit zu ermöglichen. Daraufhin hatten die Projektmitglieder etwas Zeit ein bis zwei Kategorien zu beschreiben. Dies wurde in MaxQDa übernommen und in mehreren Sitzungen ausführlich diskutiert.

3.3.2 Quantitative Auswertung

Die Auswertung der sehr umfangreichen quantitativen Daten erfolgte einerseits für alle modularen Reihen gesamt, andererseits für jede einzelne Reihe einzeln nach folgenden Kriterien. Damit die Auswertung einem einheitlichen Prozess erfolgte, wurden alle 6 Wochen in online-Meetings Fortschritte und zu klärende Fragen im gesamten Projektteam ausführlich besprochen und abgeklärt. Die Auswertung erfolgte deskriptiv und inferenzstatistisch mittels SPSS und Excel.

Referent:innen

*1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind? Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?*
2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?
3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?
Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?
*Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt*
*4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen*

Fortbildungsreihe besonders aus?
*5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). KPH/andere PH/andere Institutionen*
6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
7 Häufigkeiten von Methoden_Strategien_gesamt
*8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein bis inklusive Ich stelle einen Praxisbezug her*
9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.
10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen. Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?
11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?
12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt? Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?
13 Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

Teilnehmer:innen vor Beginn der modularen Reihe

1 Ich besuche folgende modulare Reihe; Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden?
2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
*6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?*
*7 Soziodemografische Daten: Geschlecht, Schulart, KV, Stadt/Land, LL-Anzahl, SuS-Anzahl, Kolleg*in*
8 Weitere Mitteilungen

Teilnehmer:innen am Ende der modularen Reihe

1 Modulare Reihe(n)
2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Reihe?
3 Zufriedenheit mit … der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen? Bis … der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?
4 Durch die FB-Reihe bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen. Bis ... Sonstiges:
5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert. Bis Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
6 Fehlende Themen

7 Veränderungsbedarf
8 Vorteile
9 weitere Mitteilungen

Teilnehmer:innen 4 bis 6 Monate nach Abschluss der modularen Reihe

1 Ich besuchte folgende modulare Fortbildungsreihe/n
*2 Kommunikation der Teilnehmer*innen: In der modularen Fortbildungsreihe …*
3 Mehrwert in der Praxis (persönlich): Durch die modulare Fortbildungsreihe …
*4 Mehrwert in der Praxis Schüler*innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten: Nach der modularen Fortbildungsreihe …*
*5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der modularen Fortbildungsreihe …*
6 Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen:
7 weitere Mitteilungen

3.3.3 Verknüpfen der qualitativen mit den quantitativen Daten

Die Verknüpfung der Daten der 15 Reihen erfolgten nach Themenbereichen. Dabei wurden Daten aus den Interviews mit Verantwortlichen, aus den Online Befragungen mit den Referent:innen, mit TN vorher, am Ende der modularen Reihe und 4-6 Monate danach verknüpft. Dies wurde in zahlreichen Publikationen vorgenommen (s. Literatur).

4 Ergebnisse der Untersuchung

Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung dargestellt. Zunächst erfolgt die Darstellung der Ergebnisse, die aus den qualitativen Interviews mit den Veranstaltungsleiter:innen gewonnen werden konnten, gefolgt von den Ergebnissen der quantitativen Studie mit den Referent:innen und Teilnehmer:innen. Schlussendlich erfolgt eine Verknüpfung der Ergebnisse.

4.1 Qualitative Ergebnisse

GESAMTAUSWERTUNG der INTERVIEWS mit Veranstaltungsleiter:innen

NH modularer Fortbildungsreihen

1 Entstehung der modularen Reihe (Beweggründe für die Entwicklung des Formats)

Erzählen Sie bitte kurz, wie die von Ihnen geleitete modulare Reihe entstanden ist? Was ist das Ziel dieses Formats? Inwieweit konnten Sie bei den Inhalten mitentscheiden? Haben Sie bereits Erfahrung in der Leitung von modularen Reihen? (Hat sich das Format seit Beginn bereits verändert? Wenn ja: Wie hat das Fortbildungsprogramm zu Beginn ausgesehen? Welche Anpassungen hat es schon gegeben?)

Was die Frage nach der Entstehung der modularen Reihe und deren Ziele betrifft, so gab es sehr unterschiedliche Zugänge und Gründe für dieses Format.

Bei manchen Reihen wurden diese **aus einer anderen Fortbildung heraus** geplant, wo des Öfteren von den Veranstaltungsleiter:innen oder den Teilnehmer:innen festgestellt wurde, dass die Zeit (meist nur 4 Einheiten, ein Nachmittag) für das umfangreiche Thema zu kurz sei und daher mehr Zeit für Austausch nötig wäre. *„Die ist entstanden, indem ich eine Schilf abgehalten habe an diesen Schulen, (…) und erkannt habe, dass die Teilnehmer bestimmte Bedürfnisse haben, die sie mit Fortbildungen an der KPH nicht abdecken können"* (A: 14). Der Wunsch nach Fortsetzung einer Fortbildung wird von Seiten der Teilnehmer:innen geäußert. *„und viele haben auch eben gesagt, das ist schade, wenn das jetzt sozusagen aufhört und es dann eigentlich nichts mehr gibt. (…) Und das war dann mehr oder weniger der Startpunkt, dass wir dann begonnen haben diese Modulreihe zu entwickeln"* (F: 28). Dies wird damit bekräftigt, *„dass diese einzelnen vier Einheiten Fortbildungslehrveranstaltung eigentlich ganz, ganz viele Fragen offenlassen und die KollegInnen sich immer wünschen, dass sie ein Setting haben, wo sie sich dann austauschen können"* (E: 12).

Besonders wichtig erscheint hier die **Zeit zwischen den einzelnen Terminen** der modularen Reihe, um Gelerntes in der Praxis ausprobieren zu können und **die Reflexion an einem weiteren Termin**. Diese Erprobungsphase zwischen den Terminen, *„diese Schleife"* (E: 12), wird als Vorteil bei mehreren Terminen genannt, *„dass man das auch besprechen kann und*

von Leuten, die das halt schon selber mehrfach probiert haben, Feedback kriegt, wie könnte es funktionieren oder mal überlegt gemeinsam" (H: 20).

Eine andere Begründung für die Entstehung einer modularen Reihe war, dass es davor (bereits zehn Jahre lang) einen **Hochschullehrgang (HLG) zum Thema** gab und diese bis der HLG wieder starten würde, quasi ein *„bisschen eine Notlösung" (H: 38)* zur Überbrückung dienen sollte. Ziel war es also eine modulare Reihe zu starten, die dann wieder in einen HLG münden sollte. Auch hier steht die längerfristige Zeit zur Vermittlung der umfangreichen Inhalte und die darauffolgende intensive Auseinandersetzung, die Reflexion und der Erfahrungsaustausch in der Gruppe im Mittelpunkt, *„weil es da einfach um eine Grundeinstellung geht"* (H: 16).

Auch in die andere Richtung ist dies angedacht, quasi aus dieser *„Kompromisslösung*" (G: 29) der nun bestehenden modularen Reihe einen HLG zu entwickeln.

Auch **aus einer Fachtagung heraus**, wo das Interesse für das Thema geweckt wurde, weil dieser Ansatz in Österreich noch nicht verbreitet war, entstand eine weitere modulare Reihe.

Aus einem internationalen Projekt heraus entstanden wiederum zwei andere modulare Reihen. In Österreich gestalteten Mitarbeiter:innen der KPH und einer weiteren Organisation kooperativ ein umfangreiches Programm, welches für die modulare Reihen adaptiert wurde.

Mehrfach wird auch eine **Kooperation mit der Bildungsdirektion** erwähnt und als treibende Kraft für die Entstehung einer modularen Reihe angegeben, was mitunter auch die Beeinflussung der Inhalte durch die Bildungsdirektion bewirke „(…) *Expertise und die Erfahrung der Bildungsdirektion zu diesen Themen wirklich auch aus der Verantwortlichkeit heraus entsteht, ah entstanden ist auch in diese modulare Reihe jetzt hinein ah fließt. Und ein bisschen ist es dadurch so eine Hybridveranstaltung geworden, ja. Ah ich würde sagen, es ist keine klassische Weiter- oder Fortbildung von der KPH gestaltet*" (G: 12). Bestehende Kooperation mit der Bildungsdirektion konnten auch für die Entwicklung dieser Reihe genutzt werden.

Ein mitunter auch sehr kurzfristiger **Auftrag durch das Ministerium** wird des Weiteren erwähnt, „*im Vorfeld gab es einen Auftrag ah von Seiten des Ministeriums an die KPH Wien, ah eine modulare Reihe sehr kurzfristig zu ahm, zu organisieren*" (G: 12), der es nötig machte, auch bildungspolitisch bestimmt, hier rasch Fortbildungsreihen für Lehrkräfte auf die Beine zu stellen (vgl. G:12).

Bestimmte Tools, die von anderen entwickelt wurden, in der Fortbildung weiter zu verbreiten war mitunter auch ein Grund für die Entwicklung einer modularen Reihe. Durch

das Kennenlernen diagnostischer Werkzeuge bekommen Teilnehmende einen professionellen Zugang. Intuitives Handeln allein wird durch Kenntnisse der aktuellen Diagnostik zu fundiertem Wissen und ermöglicht erprobte Handlungsweisen an (J: 14). Manches ist davon schon fast 50 Jahre alt und gut erprobt „*das gibt es auch schon ewig, also seit den 70er-Jahren. Ah und das ist einfach etwas Erprobtes*“ (B: 24).

Ein wichtiger Grund, eine mehrteilige Reihe zu entwickeln, ist auch, dass dadurch eine **breite Palette an Inhalten sowie das Vermitteln einer Haltung (nicht nur von Wissen)** bei mehreren zusammenhängenden Terminen weitergegeben werden kann, die die Teilnehmenden sukzessive in der Praxis umsetzen können, *„die ja auch eine, eine Haltung voraussetzt und auch Know-how, also Wissen dahinter. Das wird den Lehrern vermittelt, dass sie auch ah sich gegenseitig austauschen, sich kennenlernen, sehen, dass sie, dass sie da ein Team sind, eigentlich von XXX Schulen und, und dass wir ihnen in den Bereichen, die sie sich ausgesucht haben, das durften sie sich ja selber aussuchen, welche Veranstaltungen wir halten, ahm ja, Wissen aneignen“* (A: 18). Deutlich wird dies auch durch die Aussage, dass ein *Haltungswandel* nur schrittweise erlernt werden kann (H: 18).

Diese Meinung zum **Benefit mehrteiliger Formate** dürfte auch **von den teilnehmenden Lehrer:innen geteilt** werden, wie ein:e andere:r Befragte:r betont. Die ersten beiden Formatteile dienen vorwiegend dem Input, aber zwischen den Veranstaltungen findet die wichtige Erprobungsphase im Klassenzimmer statt, deren Ergebnisse die Teilnehmenden ab dem zweiten Termin in die Fortbildungsreihe einbringen. Die Reflexion, der Austausch über Gelungenes und Fragen der Lehrer:innen können so ausgiebig behandelt werden (E: 18). Die Veranstaltungsleiter:innen sehen, dass *„viel Zuspruch da ist und Interesse von den Leuten“* (B: 14).

Ein:e andere:r Kollege:in bezeichnet das dreiteilige Format hingegen „*nur so eine Erste Hilfe*“ (G:17), da er/sie der Meinung ist, der Umfang sei viel zu gering für die Fülle an Inhalten: *„Also dass man in dieser, in diesem Umfang kann man keinerlei, also da bin ich überzeugt davon, dass die Komplexität der Aufgabe XXX in diesen Formaten zu unterrichten weit, weit, weit mehr bräuchte als das, was ah geboten wird“* (G: 17).

Manchmal war es auch ganz **persönliches Interesse an einem Inhalt** *„mich ein bisschen ah fortzubilden und mal schauen, was gibt es so Neues“* (B: 12), das die Befragten zeigen und weitergeben möchten, *„Und da habe ich das erste Mal irgendwie, ich weiß nicht, ich sage mal Blut geleckt“* (B: 18) oder ganz extrem „es ist eigentlich eine Liebesgeschichte von Anfang an“ (C: 14).

Interessant erscheint auch, dass manche der beforschten Reihen bereits seit langem existieren (D: 15) und wieder andere erst seit kurzem bzw. seit einigen Jahren angeboten werden (E: 12), (F: 32) oder „*Ich selbst führe jetzt diese, diese modulare Reihe zum zweiten Mal durch*“ (J: 16).

Wie wichtig sind nun der Inhalt und das Ziel der Fortbildungsveranstaltungen für das mehrteilige Format? Hier gibt es Äußerungen von *„Ich glaube, das ist ein ganz besonders Werkzeug*“ (B: 22) bis zum Zweck *„Ganz viel informieren und auch erste Hilfestellungen zu geben. Also informieren, orientieren. Ja, das finde ich eine ganz zentrale Sache. Auch ein bisschen auf einer emotionalen Ebene, ich bin nicht alleine“* (G: 15). Diese Unterstützung der teilnehmenden Lehrer:innen durch die Veranstaltungsleiter:innen und durch die Referent:innen sticht als Hintergrundziel hervor.

Ein:e andere:r Befragte:r nennt als Ziel konkrete Fördermaßnahmen, die mit den betreffenden Schüler:innen besprochen werden und denen sich jedes einzelne Kind *„verpflichtet durch seine Unterschrift, all das auch umzusetzen ganz konkret“* (J: 48). Die Kinder/Schüler:innen somit an der Spitze der Wirkungskette einer Fortbildung im Blick zu haben und den Fokus einer Fortbildungsveranstaltung dahingehend nicht zu verlieren, empfindet eine Person als wichtig *„Das, das betrifft die Kinder und dass es, dass die Kinder dazu inspiriert werden in diese fragende Haltung zu kommen. Oder eigentlich muss man fast sagen, dass, dass man ihnen signalisiert, sie dürfen diese fragende Haltung ohnehin haben, jetzt frei ausleben“* (H: 34).

Was die **Mitbestimmung bei den Inhalten** der modularen Reihe betrifft, gibt es die beiden Extrema von *„Nein, die haben da ein ganz strenges Konzept“* (B: 25-26) bis zu *„Ja, das habe ich ah, also ich habe das entschieden. Ja, klar“* (G: 18-19, H: 22, H 32). Andere Befragte sind gebeten worden, solch eine Reihe zu planen oder haben dies selbst in die Hand genommen (D: 25).

Was den **Mehrwert gerade durch dieses mehrteilige Format** ausmacht, da sind sich die Befragten ziemlich einig (C: 32). Immer wieder wird dabei der gegenseitige Austausch betont, der durch das mehrteilige Format erst ermöglicht wird (D: 29). Kolleg:innen, die sich auf diese Art der Fortbildung einlassen, erfahren anfangs Mehraufwand, erkennen aber im Laufe der Reihe, dass sie auch hilfreiche Tools erhalten, die bereits praxiserprobt sind und im eigenen Unterricht erfolgreich eingesetzt werden können (F: 52). Person I drückt das noch deutlicher aus: *„(…) wir haben das modular angelegt mit jeweils Abstand dazwischen, damit sie sich dort kennenlernen. Es geht nicht nur um ein Wissen und ich kenne mich aus, was das Modell ist, sondern das selber auch, auch erlernen, spüren, erleben und leben und in die Schule tragen und wieder zurückspiegeln und reflektieren“* (I: 17).

2 Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe

Wie ist die modulare Reihe strukturiert? Termine/Abfolge/Dauer/Pausen (wann/wie oft?)
Wo findet die modulare Reihe statt? (Bewusst gewählter Ort? Konnten Sie diesen Ort bestimmen?)

Struktur: Fast alle modularen Reihen waren in Präsenz geplant, mussten jedoch aufgrund der Corona-Pandemie auf online-Formate (teams, zoom, Bigbluebutton) umgestellt werden. Zwei waren von vornherein digital und in Präsenz geplant (E: 24). Manche Reihen hatten nicht mehr als zehn Teilnehmer:innen als Limit, andere konnten mit bis zu 140 online durchgeführt werden. Die Anmeldung für Elementarpädagog:innen war schwierig, da diese keinen ph-online Zugang haben. Bei allen Reihen gibt es ein Planungsblatt manche Veranstaltungsleiter:innen geben zu Beginn ein Einladungsblatt oder Übersichtsblatt aus, alle Informationen stehen in ph-online.
Viele haben eine begleitende moodle Plattform (G:12), auch in Selbstverantwortung der Teilnehmenden *„(…) sodass wir einfach ah gerade vertiefend vieles einfach auf Moodle stellen und es auch einfach in die Verantwortung der Teilnehmer und in das Interesse der Teilnehmer legen, zu sagen, dort, wo ihr einfach Interesse habt speziell, dort vertieft euch, indem ihr die Artikel halt genauer lest, die euch interessieren. Und wir legen, haben da mehr Artikel dort hinaufgestellt als, als wahrscheinlich der Einzelne lesen wird. Aber wenn er aussucht und dann zwei, drei liest, ist, ist es eh schon super*" (H: 62).

Manche von den Befragten sind die meiste Zeit **anwesend** zum Moderieren, vernetzen die Referent:innen und kennen die Inhalte; andere meinen *„ich habe da auch als Veranstaltungsleiterin überhaupt keinen Einblick“* (B: 34). Andere argumentieren ihre Nicht-Anwesenheit damit, dass dies nicht erwünscht ist (B: 112), sie haben somit keinen Kontakt zu den Teilnehmer:innen an der modularen Reihe (B: 208). Wieder andere handhaben es so *„ich bin am Anfang dabei, weil ich die Teilnehmenden als Vertretung der KPH begrüße. Und ich bin auch am Ende dabei*" (C: 58). Durch das online-Format waren die Befragten oft als Co-Host dabei und haben im Hintergrund technische oder methodische Hilfestellungen geleistet (I: 21) *„Co-Host und das ist nicht nur technischer Support. Das bedeutet aber auch ähm, das bedeutet sehr stark auch Kontaktpflege der TeilnehmerInnen hinter den Kulissen" (*I: 45).

Was die **Termine** anbelangt, so sind es immer zumindest drei, ein Grund dafür: *„Und nachdem wir es nachhaltig haben wollten und ahm haben wir dann eine modulare Reihe gemacht*" (C: 14). Einige Reihen laufen über ein ganzes Jahr mit pausen dazwischen zum Ausprobieren und reflektieren (C: 24), andere hatten es nicht als modulare Reihe geplant „ (…) *weil ich wollte eigentlich nicht, dass man Teilnehmer dazu zwingt, einen, eine Veranstaltungsreihe zu besuchen*“ (A: 212) oder *„dieses dreiteilige Setting hat sich als relativ ah praktikabel erwiesen und deswegen ah gibt es das im, im dritten Durchlauf. Und wir haben es auch verwendet jetzt als Vorlage*" (E: 12). Pausen zwischen den Terminen sind immer vorhanden, aber nicht bewusst in bestimmten Abständen geplant bis auf eine Reihe, die als Erste-Hilfe geplant war (daher rasch 3 Termine hintereinander (G:45)). Auch die Problematik der fehlenden ECTS wird angesprochen: *„Weil wenn man jetzt von den Leuten will, dass die ah (..) daraus erproben und das eventuell noch dokumentieren, ist, ist es wirklich schwierig, weil man ihnen dafür keine ECTS geben kann. Das können wir aber nicht, weil ECTS kann man nur vergeben, wenn, das muss ein Hochschullehrgang sein und das ist es nicht. Ah das macht es aber ein bisschen schwierig, weil ich kann mir auch vorstellen, dass der Unterschied zwischen dem Hochschullehrgang, also dem Interesse am, am*

Hochschullehrgang und der modularen Reihe halt schon daran liegt, dass, dass man da, da kriegt man kein Zeugnis, da kriegt man keine ECTS. Im Lebenslauf ist das nichts" (H: 44).

Was den **Ort** betrifft, so haben sich nur wenige dazu konkrete Gedanken gemacht, eine Befragte hält die modulare Reihe an der eigenen Schule ab, da es dort keine Miete gibt (D: 32-35), eine andere nennt die Stadt als bewusst geplanter Ort (Anmerkung: Stephansplatz): *„ein schönes Ambiente und also weil in die Stadt ist ja an und für sich jeder, jede gerne gekommen*" (F: 24).

Auch der **Austausch danach** war Thema bei den Interviews, einerseits von Veranstaltungsseite *„wir haben immer nach jeder modularen Reihe ein, ein Reflexionstreffen und für die neue wieder Vorbereitungstreffen. (…) wir treffen uns immer einmal sicher nachher, eben was war gut, was kann man verbessern, was muss besser gelingen oder was könnte man noch irgendwie beachten*" (C: 97), andererseits für die Teilnehmer:innen als *„Brush-up*" (C: 99) oder „(…) *das ist auch sehr gut angekommen, auch einmal im Jahr eine Exkursion zu machen zu unseren Kindern, weiterführende Werkstätten für unsere Kinder nach dem Austritt*" (D: 19).

3 Teilnehmer.innen (Eigenschaften, Kommunikation mit ihnen) + Motivation zur Teilnahme

Könnten Sie etwas über Ihre Teilnehmenden erzählen (Geschlecht/ Schultypen/ ….)?
Wie erfolgt Ihre Kommunikation mit den Teilnehmenden? Wie werden die Teilnehmer:innen über die Inhalte/Eckpunkte der modularen Reihe informiert?
Aus Ihrer Sicht: Welche Faktoren sind entscheidend, dass diese Ihre modulare Reihe besuchen?
Welche Rolle denken Sie spielt a) die Schulleitung, b) die Rahmenbedingungen der Schule, c) die KPH, d) die Bildungsdirektion, e) das Ministerium bei der Teilnahme?

Die **Teilnehmenden** der beforschten modularen Fortbildungsreihen setzen sich aus verschiedenen Schultypen zusammen, vorwiegend aus der Volksschule und Mittelschule. Allerdings wird von Seite der KPH aufgrund geringer Teilnahmezahlen von Lehrpersonen der Mittelschule darüber nachgedacht, wie diese eher zur Teilnahme bewegt werden könnten. In manchen Reihen wird von Veranstaltungsleiter:innen hervorgehoben, dass auch eher weniger AHS-Lehrpersonen an den 15 Fortbildungsreihen teilnahmen. Zwei Fortbildungsreihen wurden neben Lehrpersonen auch für Elementarpädagog:innen konzipiert. Hinsichtlich des Alters bzw. Dienstalters wird erwähnt, dass viele junge Lehrpersonen die Fortbildungsreihen besuchten.

Die Teilnehmenden werden von den Veranstaltungsleiter:innen als "*sehr engagiert*" (B: 62) beschrieben. Dennoch sei zu berücksichtigen, dass die Kenntnisse der Teilnehmenden weit auseinandergehen *„(…) (Anmerkung: die) Schere ist zwischen den Kolleginnen und Kollegen oft sehr (...) weit auseinander*" (E: 97).

Was die **Kommunikation der Veranstaltungsleiter:innen mit den Teilnehmenden** betrifft, wird mehrheitlich erwähnt, dass vor Beginn der Fortbildungsreihen Informationen (Organisation, Link zur Online-Veranstaltung, etc.) per Mail über PH-Online an die Teilnehmenden ausgesendet wurden. Darüber hinaus lief der Kontakt per Mail, über eine Moodle-Plattform, Microsoft Teams sowie über die Schulleitung. Der Kontakt über die Schulleitung betrifft hierbei eine Reihe. Mehrere Veranstaltungsleiter:innen nutzen die Moodle-Plattform oder Microsoft Teams auch für das zur Verfügung Stellen von Präsentationen und weiterführender Literatur.

Welche **Faktoren für die Teilnahme an den Fortbildungsreihen** aus Sicht der Veranstaltungsleiter:innen ausschlaggebend sein könnten, wird in 10 Punkten zusammengefasst: (1) Während manche die Freiwilligkeit zur Teilnahme erwähnen, ist bei ein bis zwei Reihen die Teilnahme verpflichtend. Für jene Lehrpersonen, welche die Fortbildung verpflichtend besuchen, nehmen die Schulleiter:innen eine zentrale Rolle ein: *„Also die Schulleiter und Schulleiterinnen spielen eigentlich eine sehr wichtige Rolle mittlerweile"* (A: 54). Ferner wird angenommen, dass es für die Lehrpersonen etwas Besonderes sein könnte, wenn die Schulleitung und die Bildungsdirektion für bestimmte Fortbildungsreihen „werben" und zur Teilnahme verpflichten. (2) Demgegenüber wird der Schulleitung eine geringe Bedeutung hinsichtlich der Teilnahme zugeschrieben. Eher nehmen die Kolleg:innen eine wichtige Rolle ein: *„(…) ich meine, der Austausch zwischen Kollegen und Kolleginnen, welche Fortbildungsveranstaltungen interessant sind, der ist rege"* (H: 78). (3) Die Möglichkeit, das eigene professionelle Handeln und die Methodenkompetenz weiterzuentwickeln sowie die Erweiterung des sogenannten „*Werkzeugkoffers*" (E: 35) werden als Teilnahmegründe erläutert. Dabei wird von einem Veranstaltungsleiter hervorgehoben, dass noch weitere Initiativen auf Seite der KPH gesetzt werden sollten, um die Teilnahme an einer Fortbildungsreihe aufgrund der Motivation für die eigene Professionalisierung zu erhöhen. (4) Für eine Teilnahme an Fortbildungsreihen sei auch der hohe Praxisbezog und (5) die Thematik der Fortbildungsreihe wesentlich. (6) Auch die Expertise der Referent:innen wird als bedeutend genannt. Lehrpersonen würden explizit nach bestimmten Namen der Referent:innen suchen und meist an namhaften Fortbildungen teilnehmen. Sie besuchen bestimmte Fortbildungsreihen, *„weil sie einen Experten haben, der darüber redet, der das sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gut ausfüllt, der individuell auch sehr stark auch, auch auf persönliche Beispiele eingeht, der sehr ermutigt auch persönliche Beispiele hineinzubringen und das auszuprobieren"* (I: 29). (7) Der Austausch der Lehrpersonen wird als bedeutsam für eine Teilnahme an Fortbildungsreihen beschrieben. Dabei tauschen sie sich unter anderem darüber aus, wie bestimmte Herausforderungen in anderen Schulen bewältigt werden: *„und sich mit, mit den Kolleginnen und Kollegen auch austauschen, wie ah, wie sie es an der Schule einsetzen"* (E: 35). (8) Manche Fortbildungsreihen sind mit einer Ausbildung verbunden, dies wäre ein möglicher Faktor für die Teilnahmemotivation. (9) Schließlich könnten auch ein *„schönes Ambiente"* (F: 64) sowie (10) die Werbung für die Fortbildungsreihe auf verschiedenen Plattformen die Motivation zur Teilnahme erhöhen.

4 Wahl der Referent*innen und Teamebene (Teamstruktur; Organisation im Team, Teamkultur)

Nach welchen Kriterien wählen Sie Ihre Referent:innen aus? (breit gefächert, nicht nur schulspezifisch, z.B. aus anderen Berufsfeldern (Schauspieler:innen), aus der Wirtschaft, Politik etc.) Wie gelingt es Ihnen „geeignete" Referent:innen für ihre modularen Reihen zu gewinnen? Wie sichern Sie die professionelle Vorbereitung der Referent:innen? (Evaluation?) Referieren Sie selbst? Wie oft sind Sie „dabei"? Wie organisieren Sie die Teamebene (alle Referent:innen)? Gibt es ein (mehrere) gemeinsame/s Treffen/einen Austausch (Inhalte, Didaktisches, Planung)?

Eine wichtige Rolle im Zusammenhang der Nachhaltigkeit von modularen Fortbildungsreihen spielen die Referent:innen. „I*ch glaube, die Referenten sind das Um und Auf*" (H: 122).

Ausgehend von der Bedeutsamkeit der Referent:innen berichten die Veranstaltungsleiter:innen über bestimmte **Kriterien für die Auswahl** dieser. Dabei können zusammenfassend sechs Kriterien hervorgehoben werden: (1) Für Veranstaltungsleiter:innen ist es wesentlich, dass die Referent:innen über eine hohe fachliche Expertise verfügen. (2) In diesem Zusammenhang wird auch die Selbstreflexion von Referent:innen gefordert, da diese für die fachliche Expertise notwendig ist, um die Inhalte an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anzupassen, *„(…) dass man einfach als Referent soweit reflektiert ist, dass man nicht davon ausgeht, dass man hundertprozentig weiß, was die Teilnehmer wollen, sondern dass man auf das eingeht, was eben passiert. Weil ich einfach viel zu oft erlebe in Veranstaltungen, dass der Referent von seinen Inhalten so überzeugt ist, dass er übersieht, dass es Teilnehmer gibt, die andere Bedürfnisse haben"* (A: 110). (3) Auch die Erfahrung mit dem Tätigkeitsfeld Schule erachten die Veranstaltungsleiter:innen als wichtiges Auswahlkriterium von Referent:innen für eine nachhaltige Fortbildungsreihe. Somit zeigt sich, dass neben dem Fachwissen auch das Praxiswissen, im Sinne der praktischen Umsetzbarkeit der Inhalte im schulischen Kontext, bedeutend ist: *„(…) die das halt einfach (…) ganz praktisch im täglichen Unterrichtsalltag immer wieder anwenden und die ganz vertraut sind mit viel Methoden und dann auch mit allen Schwierigkeiten, die die Methoden dann mit sich bringen"* (H: 84). (4) In Anlehnung an die fachliche Expertise und die Praxisanbindung zeigt sich auch der Schultyp, in dem die Referent:innen unterrichten, falls sie an einer Schule tätig sind, als wichtiges Kriterium für die Auswahl. Eine Veranstaltungsleiterin berichtet davon, dass die Teilnehmenden einer modularen Reihe im Vorhinein den Wunsch geäußert haben, Referent:innen möglichst aus demselben Schultyp einzusetzen, damit die Bedürfnisse der Lehrpersonen als auch das Praxiswissen aufeinander abgestimmt sind. (5) Darüber hinaus fließt auch die Nachfrage in Form der Anmeldezahlen in die Auswahl der Referent:innen ein. Bestehen hohe Anmeldezahlen, so werden die Referent:innen wieder angefragt. (6) Für viele der Veranstaltungsleiter:innen ist die persönliche Ebene ausschlaggebend. Die meisten kennen die Referent:innen bereits von anderen Fort- oder Weiterbildungen, mit manchen besteht bereits eine jahrelange Zusammenarbeit. *„(…) ich würde keine Referentin, keinen Referenten einsetzen, den ich nicht selber schon einmal erlebt habe"* (E: 89). Dadurch wird sichergestellt, dass die Fortbildung

von hoher Qualität ist, da sowohl die Zugänge als auch die Art der Umsetzung bekannt sind. Kannten die Veranstaltungsleiter:innen die Referent:innen zuvor nicht, finden persönliche Treffen meist informell als *„Kaffeehaus-Treffen*" (I: 39) statt, um die Personen kennenzulernen.

Für die **Gewinnung qualifizierter Referent:innen** nutzen die Veranstaltungsleiter:innen ihre Netzwerke, wobei auch die Ressourcen der KPH stets berücksichtigt werden. Zudem kommt es vor, dass sich Referent:innen aus eigener Initiative bewerben.

In den meisten modularen Reihen fungieren die Veranstaltungsleiter:innen auch als Referent:innen. Sind sie nicht als Referent:innen eingesetzt, so sind die meisten entweder teilweise, insbesondere zu Beginn und zum Schluss, oder immer bei der Fortbildung in ihrer Funktion als Veranstaltungsleiter:in anwesend.

In Bezug auf die **Organisation der Teamebene** betonen die Veranstaltungsleiter:innen aufgrund der Notwendigkeit einer gemeinsamen strukturierten und inhaltlichen Planung und Durchführung die Wichtigkeit des Austausches zwischen Referent:innen in einer Fortbildungsreihe. *„(…) ich weiß, dass das sehr sinnvoll ist, einmal alle an einen Tisch zu kriegen und gemeinsam Ziele zu klären*" (G: 39). In diesem Zusammenhang wird auch das gegenseitige Vertrauen als bedeutend geäußert. Diesen Austausch zu organisieren, benennen die meisten als ihre Aufgabe. Während bei manchen Fortbildungsreihen dieser Austausch sehr intensiv erfolgt, besteht er bei anderen nicht. *„Nein. Also das wollte ich eigentlich schon, dass man sich auch gegenseitig untereinander kennt. Aber das ist einfach zu viel verlangt*" (A: 101).

5 Gelingensfaktoren

*Was denken Sie, was trägt zum Gelingen dieser Reihe bei? (z.B. frühzeitige Information für Jahresplanung; Bereitstellung der Materialien; externe Referent*innen, informelle Gespräche; formelle Termine; Newsletter; Netzwerk für interessierte und erfahrene Teilnehmer*innen; Themen in die Ausbildung implementieren)*
Welche Kriterien machen Ihre modulare Reihe erfolgreich?
*(Zeit/Ort/Vorbereitung/Methoden/Referent*innen/.....)*
Was schätzen Sie besonders an diesem Format?

Mehrere Faktoren können zu einer gelingenden Umsetzung von modularen Reihen beitragen. Die Veranstaltungsleiter:innen geben in den Interviews an, dass die **Wahl der Referent:innen** von großer Bedeutung ist: *„Ich glaube, die Referenten sind das Um und Auf"* (H: 122). Sie legen Wert auf Referent:innen, die für ihr Thema brennen und die Begeisterung an die Teilnehmer:innen weitergeben können. Eine weitere Veranstaltungsleiterin gibt an, dass sie sehr positive Erfahrungen mit ihren Referent:innen macht: *„Das ist nicht nur ein Job, damit ich jetzt ein Geld verdiene oder so. Sondern ihnen ist es wirklich ein Bedürfnis, das* (Anm.: die Inhalte) *an die Leute zu bringen"* (B: 250).
Die Referent:innen sollen qualitativ hochwertige Lehrveranstaltungen anbieten und auf die

Bedürfnisse der Teilnehmer:innen achten. Ein weiterer Gelingensfaktor ist der Praxisbezug, der in den modularen Reihen vonseiten der Referent:innen angeboten wird. Die Veranstaltungsleiter:innen achten gemeinsam mit ihren Referent:innen auf eine **gute Balance zwischen Theorie und Praxis** in den Lehrveranstaltungsinhalten. Damit dies möglich ist, wählen sie Referent:innen mit Praxiserfahrungen aus: *„(…) die Kolleginnen und Kollegen merken einfach auch an den Beispielen und an den Vernetzungen und Sonstiges, da ist jetzt niemand, der nur von der Theorie spricht*" (E: 81). *„Ich glaube, dass es für die Schulleitung, für Lehrer:innen sehr wichtig ist, dass sie das Gefühl haben, die Referent:innen kennen (…) das Feld. Also das heißt (…) sie sind nicht nur theoretisch gut, sondern sie wissen auch (…) was so in der Schule los ist*" (E: 85).
Die Kombination aus Theorie und dazu passend praktischen Umsetzungsbeispielen, hat - laut den Interviewpartner:innen - einen nachhaltigen Mehrwert für die Teilnehmer:innen. Eine Veranstaltungsleiterin bezeichnet ein **breites Methodenrepertoire**, welches in ihrer Reihe angeboten werden soll, als Blumenstrauß: *„Ich muss also diesen Blumenstrauß reichen, ja, und dann darauf schauen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen ihr Setting, ihren Werkzeugkoffer, da zusammenstellen. Und das glaube ich, warum es gelingt, ist, wenn die Kolleg:innen dann hinausgehen und sagen: ‚So, ich habe jetzt ein, zwei, drei, vier Dinge (…) und die kann ich in meinem Unterricht sehr gut einsetzen, ich kann die Schülerinnen und Schüler anleiten und im nächsten Schritt können meine Schülerinnen und Schüler das auch selber'"* (E: 49).

Einen förderlichen Faktor kann auch die **Anzahl der Teilnehmer:innen darstellen**. Je höher die Anzahl der Teilnehmer:innen ist, desto schwieriger empfinden die Veranstaltungsleiter:innen und ihre Referent:innen den Austausch untereinander. Die Vernetzung der Teilnehmer:innen gelingt bei kleineren Gruppen leichter. Eine Veranstaltungsleiterin meint dazu: *„(…) dass sie nicht mehr als zehn Teilnehmer nehmen. Weil sie einfach wollen, dass die Qualität da ah aufrechterhalten bleibt*" (B: 28).
Die Referent:innen achten darauf, dass die Teilnehmer:innen **das Gehörte in ihrem Unterricht anschließend ausprobieren** und bei den nächsten Veranstaltungsterminen **gemeinsam reflektieren können**. Das unterscheidet modulare Reihen von einzelnen Fortbildungsveranstaltungen. Ein weiterer Faktor für eine gelingende Umsetzung ist der **Austausch** zwischen den Veranstaltungsleiter:innen und Referent:innen, sowie die **Kommunikation mit und unter den Teilnehmer:innen**: *„Ich glaube, eine Veranstaltung lebt auch vom Austausch"* (A: 96). Die Pausen in den Veranstaltungen sollen für Unterhaltungen untereinander genutzt werden, damit sich die Teilnehmer:innen kennenlernen und vernetzen. *„Man lernt die Leute kennen. Man kann besser auf sie eingehen wahrscheinlich auch. Ja, das sind zwischen 10 und 20 Personen normalerweise, die du kennenlernst*" (J: 42).

Die **Teilnehmer:innen haben in modularen Reihen die Möglichkeit mitzuwirken** und ihre Bedürfnisse zu artikulieren. Die Veranstaltungsleitung kann - in Absprache mit den Referent:innen - in den darauffolgenden Terminen darauf eingehen und so für passgenaue Inhalte sorgen: *„Sie sagen uns eigentlich, sie brauchen etwas zum Thema Selbstständig werden und Selbstständig arbeiten. Weil wir ihnen Ideen liefern, wo die Basis fehlt. Und auf das wird jetzt zum Beispiel der nächste Referent, wenn er kann, eingehen. (…) der Inhalt muss*

dann geändert werden“ (A: 134). Eine Veranstaltungsleiterin gibt an, dass die **Wertschätzung der Bildungsdirektion** für die **Inhalte der modularen Reihe und die Bewerbung** vonseiten der Bildungsdirektion an den Schulen ein wichtiger Gelingensfaktor sein kann. Es wirkt motivierend, da die Referent:innen das Gefühl vermittelt bekommen, ihre Inhalte sind wichtig und sie können etwas bewirken bzw. etwas verändern: *„Was ich daran schätze, ist, dass es die Bildungsdirektion als wertvoll erachtet, was wichtig ist“* (A: 116). *„Tolle Referenten und die Möglichkeit da mitzuwirken. Also ich muss oder ich kann mitgestalten. Das finde ich einfach auch eine tolle Chance*" (D: 95).

Die befragten Veranstaltungsleiter:innen sind sich uneinig, ob die Schulleiter:innen einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen einer modularen Reihe leisten. Allerdings sprechen sie sich **für die Teilnahme mehrerer Lehrpersonen pro Schulstandort aus**, da das zu einer ganzheitlichen Weiterentwicklung auf allen Ebenen (Unterricht-, Personal- und Organisationsebene) führen kann. Dies wiederum kann von der Schulleitung initiiert werden: *„Multiplikatoren sind am besten, wenn (...) die Leitungen selber, die sind Schlüsselpersonen für mich, die dann hemmend oder förderlich wirken, je nachdem wie die Mitarbeiter pädagogisch tätig sind. Und auch natürlich, wenn man es gemeinsam macht und schon im Team arbeitet. (…) Also ich finde sowieso Teamfortbildungen (…) sehr zielführend*" (C: 89).

Die Veranstaltungsleiter:innen stimmen überein, dass **eine reibungslose Planung und eine sehr gute Organisation** einer modularen Reihe eine wichtige Gelingensbedingung darstellen: *„Diese gute Planung hat im Endeffekt auch den Erfolg der Lehrveranstaltung gesichert. Also meiner Meinung nach ist eine wesentliche Gelingensbedingung die gute Planung im Vorfeld*" (J: 38). Die Teilnehmer:innen sollen das Gefühl haben, dass sie gut und kompetent betreut werden. Dazu gehört auch das **rechtzeitige Kommunizieren von Terminverschiebungen**, das **Eingehen auf Herausforderungen wie z.B. COVID 19** und damit verbundenes Distance-Learning, uvm. Auch die **Auswahl des Veranstaltungsortes** trägt dazu bei, dass sich die Teilnehmer:innen wohlfühlen: *„Ahm ja, vom Ort her wollten wir natürlich, dass die sehr gut erreichbar ist. Das ist ja schon auch ein Entscheidungsmerkmal, merke ich manchmal bei den Teilnehmenden*” (C: 24).

6 Mehrwert in der Praxis (NH) durch theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte), Transfer

Inwieweit werden in Ihrer modularen Reihe theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte) thematisiert?
Inwieweit sind Sie der Meinung, dass theoretische Inhalte (Modelle/Konzepte) in Ihrer modularen Reihe nachhaltig wirken? (Gegensatz: Theorie nützt nichts im Bestehen vor Ort)
Inwiefern sollte ein Transfer des Gelernten in die Praxis und eine Reflexion darüber danach (oder bereits in Ihrer modularen Reihe) passieren? Ist das „Sandwich-Prinzip“ möglich/geplant? Input-Reflexion und Erprobung-Output? Aufgaben zwischen den Terminen ausprobieren
*Gibt es Praxisbezug zu den angebotenen Inhalten (mit Praktiker*innen, Expert*innen, best practice Bsp.)?*
In welchen Bereichen/Phasen ist der Theorie-Praxis-Transfer aus Ihrer Sicht am

schwierigsten?
*Wie wichtig ist Ihnen/Ihren Referent*innen die praktische Umsetzbarkeit der Inhalte im Arbeitsfeld der Teilnehmenden?*
Inwieweit denken Sie beeinflusst das Gelernte das berufliche Handeln der Teilnehmenden? (Transfermotivation, Multiplikation)

*Welche Kompetenzen sollen Teilnehmer*innen am Ende erworben haben? (Fertigkeiten und Fähigkeiten?)*
Gibt es Evaluationen? (außer PH online) Wenn ja, welche? Was passiert damit?
*Welche Unterstützung benötigen aus Ihrer Sicht die Referent*innen/Teilnehmer*innen, damit der Transfer gelingt?*
*(Wenn schon stattgefunden: Wurde Ihnen über Erfolge im Transfer berichtet (von den Teilnehmer*innen /Referent*innen)? Wenn ja welche?)*

Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach beim Transfer a) die Schulleitung? b) spielen Sie selbst c) die Teilnehmenden?

Die Frage nach dem **Mehrwert** in der Praxis **durch die Vermittlung theoretischer Inhalte** wird als wichtig erachtet, wobei die Teilnehmenden der Sek 1 diesbezüglich mehr Theoriekenntnisse vermittelt bekommen wollen als Lehrpersonen der Primarstufe. Da die Veranstaltungen pandemiebedingt online stattfinden mussten und nicht so lange dauerten wie Präsenzveranstaltungen, nutzten einige Veranstaltungsleiter:innen in Absprache mit den Referent:innen die KPH-interne Moodle-Plattform, um weitere wissenschaftliche Erkenntnisse den Teilnehmer:innen, die sich dafür interessierten, zur Verfügung zu stellen. Eine Veranstaltungsleitung weist die Teilnehmenden auf Open-Source-Materialien hin, z.B.: Publikationen zum Thema oder Gratis-Downloads.

Das Anbieten theoretischer Inhalte und Konzepte ist laut Veranstaltungsleiter:innen den Referent:innen wichtig, *„(…) weil die Referenten haben die Hemmung nur die Praxis zu zeigen (…) damit das eine entsprechende Qualität hat (…) ich bin eigentlich ganz überzeugt, dass die Praxis einfach total wichtig ist“* (D: 101). Ein Veranstaltungsleiter, der auch Referent ist, formuliert dies so: *„Also ich persönlich bin schon ein Verfechter der Theorie. Das macht einen bei Lehrpersonen oft nicht sehr beliebt, weil halt die Theorie oft noch als Feindbild dasteht“* (J: 44).

Doch theoretisches Wissen allein schafft nach Ansicht einer anderen Veranstaltungsleiterin keinen nachhaltigen Mehrwert. Nur in Kombination mit praktischen Umsetzungsbeispielen können die Teilnehmenden das Gelernte ausprobieren. *„(…) sie haben einen Koffer und der füllt sich. Also sie bekommen jedes Mal wieder etwas für ihr Rezeptbuch“* (A: 124). Ursprünglich waren vielfältige Möglichkeiten des kollegialen Austausches vorgesehen. Durch die pandemiebedingte Durchführung, größtenteils im Online-Modus, konnte das Vorhaben, dass sich die Lehrpersonen in den Schulen gegenseitig besuchen, um bei ihren Kolleg:innen zu hospitieren und im Anschluss erneut eine Reflexionsveranstaltung besuchen, nicht realisiert werden.

Diese modulare Reihe *„(…) lebt und wirkt durch den Praxisbezug (…), persönlich durch die Teilnehmenden. Das heißt, die probieren das aus, an eigenen Beispielen, die sie selber haben und das können durchaus auch Beispiele zu ihrer Realität sein“* (I: 61).

Eine modulare Reihe beschäftigt sich mit dem Umgang verhaltenskreativer Kinder und die Teilnehmer:innen werden ermutigt, ihre Arbeit mit diesen Kindern aufzunehmen und gemeinsam mit Referent:innen und den anderen Kolleg:innen im geschützten Raum unter Einhaltung der Datenschutzbestimmungen zu **analysieren**. So erhalten die Teilnehmenden konkrete Maßnahmen für ihr berufliches Handeln. Von dieser Art der praxisbezogenen Arbeit in den Seminaren profitieren die Pädagog:innen. Sie lernen sich selbst besser kennen und schöpfen ihre Potenziale aus. **Veränderungen**, die im pädagogischen Verhalten der Lehrpersonen entstehen, die darauf zurückzuführen sind, dass diese *„die Signale der Kinder besser wahrnehmen und (…) Entwicklungsprozesse, die beim Kind stattfinden auch erkennen“* (C: 93*)* verändern die Haltung der Pädagog:innen maßgeblich*. „Das sind glaube ich, das sind die maßgeblichen, zentralen Kompetenzen, die (...) in dieser modularen Reihe geschult werden“* (C: 93).

Im Bereich der Fortbildungsangebote zur digitalen Bildung wird der Mehrwert von modularen Reihen hervorgestrichen. So bekommen die Teilnehmer:innen Zeit, die eigene *„Hemmschwelle“* (D: 129) zu überwinden und lernen konkrete Programme kennen, die sie *„(…) auch mit den Kindern anwenden können“* (D: 129). *„Ja, aber das Wichtige ist eigentlich, dass sie dann hinaus gehen mit den Dingen, die funktionieren und die sie ausprobieren“* (E: 67*).*

Eine weitere Anregung, die in den Raum gestellt wird, ist, dass an den modularen Fortbildungsreihen Teilnehmer:innen ihre Kolleg:innen in einer (pädagogischen) Konferenz beispielsweise über die Fortbildung informieren.

Der persönliche Mehrwert für die Teilnehmenden, der sich durch die **Auseinandersetzung und das Hinterfragen der bestehenden Haltung** ergibt**,** zeigt sich dadurch, *„(…) dass also Lehrerinnen und Lehrer ganz, ganz viel für sich selber mitnehmen und für die eigene Entwicklung mitnehmen“* (F: 132). Veranstaltungsleiter:innen streichen hervor, dass das Überdenken der eigenen Einstellungen, die in den Reihen immer wieder initiiert wird, den Teilnehmer:innen hilft, die eigene Arbeit differenzierter zu sehen.

Auch **die personale und soziale Kompetenzentwicklung**, nicht nur bei den Schüler:innen sondern auch bei den Teilnehmer:innen wird durch modulare Reihen unterstützt. Achtsam das eigene Handeln im Unterricht zu beobachten und als Role Model für die Schüler:innen zu fungieren, werden als Mehrwert, den die Teilnehmenden in ihren Gesprächen mit den Veranstaltungsleitungen kommunizieren, erlebt. Eine Veränderung hinsichtlich Wahrnehmung der Schüler:innen als Personen mit vielen Stärken und diese auch zu ermutigen, ihre Potenziale in den unterschiedlichen Lebensbereichen einzusetzen, wird durch modulare Formate gefördert, ebenso werden durch die Arbeit mit Materialien, die bei

den Fortbildungen vorgestellt werden, *„Medienkompetenz“* (F: 168) und die *„Berufsorientierungskompetenz*“ (F: 168) entwickelt und trainiert.

Dieser neue Blick der Teilnehmenden auf die Schüler:innen wird auch von weiteren Veranstaltungsleiter:innen hervorgestrichen. *„Sie haben einen neuen Blick entwickelt und können dann vielleicht auch (…) im Unterricht mit den Kindern sie besser erreichen“* (G: 124). *„(…) da muss man eine andere Haltung schrittweise erlernen“* (H: 18). *(…), sie beginnen neue Wege zu gehen und auch die anderen Menschen in einem anderen Licht zu sehen“* (I: 65).

Eine weitere Veranstaltungsleiterin, die selbst den Hochschullehrgang vor einigen Jahren besucht hat, erklärt, dass sie aus diesem Anlass ihren Unterricht nachhaltig verändert hat. Sie bezweifelt aber, dass drei Termine, so wie sie in dieser modularen Reihe stattfinden, ausreichend Zeit bieten, nachhaltige Neuerungen umzusetzen*, „(…) also man muss aufpassen, dass man nicht zu hoch greift, ja, bei so drei Terminen“* (H 118).

Welche Rolle **die Schulleitungen** bezüglich der Teilnahme einnehmen, wird von den Veranstaltungsleiter:innen unterschiedlich beurteilt. Einerseits sehen diese eine Gefahr darin, dass Teilnehmende von der Schule geschickt werden und so von vornherein eine gewisse Ablehnung den Veranstaltungen gegenüber mitbringen. Lehrgangsleiter:innen haben andererseits auch erlebt, dass gerade diesen Kolleg:innen die Inhalte und Inputs, der Austausch und das Nachdenken über die Seminarinhalte gefällt und sie abschließend sagen, dass sie froh sind, diese Reihe besucht zu haben, obwohl sie anfangs zur Teilnahme verpflichtet wurden. Schulleitungen, die den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, ihren Kolleg:innen von den Fortbildungen zu berichten. Ein:e Veranstaltungsleiter:in betont, dass von einigen Schulleitungen folgenden Überlegungen in den Raum gestellt werden: *„Schulleitungen, (…) die sie anzünden können und (…), die das initiieren und die sagen, du warst auf dieser Fortbildung, was bringst du damit, ist da etwas Interessantes für unseren Schulstandort, sollen wir das zu mehr entfachen, könnten wir daraus etwas tun, wollen wir, wollen wir etwas verändern oder war das einfach nur ganz nett und ok und dann vergessen wir es halt wieder, war eine Fortbildung und Hakerl darunter“* (I: 67). So können durch modulare Fortbildungsreihen sogar Veränderungen in der eigenen Schulkultur herbeigeführt werden.

Motivierte Teilnehmende können andere genauso mitreißen wie **Referent:innen**. Letztere leisten laut Veranstaltungsleiter:innen durch ihre Seminargestaltung, ihr Wissen und Können einen großen Beitrag, dass Inhalte im Endeffekt tatsächlich bei den Schüler:innen ankommen.

(1) **Passende Rahmenbedingungen** herstellen, (2) die Auswahl **qualifizierter Referent:innen**, die eine wertschätzende Haltung mitbringen, (3) das **Formulieren von Inhalten und Zielen**, sofern es neue Reihen sind, (4) **Kontakt mit Teilnehmenden**, wenn gewünscht, werden von den Veranstaltungsleiter:innen als zentrale Bereiche genannt, für die sie verantwortlich sind. So stellen sie sicher, dass die Teilnehmenden sich auf die Fortbildungsreihe konzentrieren und dadurch einen Mehrwert daraus ziehen können.

7 Informeller Austausch, Vernetzung, Peerwork

*Ermöglichen Sie informellen Austausch während der Veranstaltungen? Unterstützen Sie Vernetzung/Peerwork über die modulare Reihe hinaus? Wenn ja, wie? Wie kann es gelingen, dass Teilnehmende jeweils von den Erfahrungen anderer (vorheriger Teilnehmer*innen) lernen? (Austausch) Faktoren? Inwiefern unterstützen Sie das Bilden Professioneller Lerngemeinschaften durch Ihr Format? (Lehrkräfte in Teams (einer Schule), Fortbildungsverbünde)*

Die Veranstaltungsleiter:innen wurden zum Thema formeller und informeller Austausch der Teilnehmer:innen untereinander einerseits in der Fortbildung und andererseits zu Vernetzung/Peerwork über die modulare Reihe hinaus befragt. Einige meinen, Inhalte, die in **persönlichem Austausch** erfahren werden, sind nachhaltiger: „*Ich glaube, dass diese Inhalte (...) von dem persönlichen Austausch, ich glaube, dass das eher hängen bleibt als jetzt unsere, (...) Inhalte (*Anmerkung: durch Online-Format)“ (A: 156). Dieser **informelle Austausch** wird von einer:m Befragten folgendermaßen beschrieben: „*Ja, dieser informelle Austausch der Lehrpersonen ist, denke ich, in, in einer Präsenz-Veranstaltung viel einfacher. Da gibt es dann Kaffeepause. Da gibt es dann Mittagspause. Und das ist ja das Bollwerk, ja, einer Fortbildung, finde ich, wo dann ausgetauscht wird. Da geht ja, das sind die wichtigsten Zeiten der ganzen Fortbildung, denke ich, wo dann genetzwerkt wird und das Ganze nochmal nachbesprochen wird“* (J: 62).

Informeller Austausch wird eher genutzt, wenn weniger Personen involviert sind (kleine Gruppe, weniger Scheu als in der großen Gruppe), *„es redet sich schon anders, wenn man vielleicht in der Pause mit den Kolleg:innen redet“* (B: 56).

Besonders wichtig ist es den Veranstaltungsleiter:innen **Raum zum Austausch während der Fortbildung** zu schaffen, *„(…) dass die Pausen auch ein bisschen genossen werden können und ein gegenseitiger Austausch findet. Das war mir eigentlich immer wichtig. Und das haben einige aus diesem Kurs gerne angenommen“* (D: 53). Nur wenn dieser informelle Austausch ermöglich wird, wird er angenommen, aber „*Wenn sie nicht aufgefordert werden oder wenn sie merken, dass jetzt der Raum nicht dafür gegeben ist, tun sie es nicht. Also sie merken (...) es ist der Raum da, es ist gerade die Zeit dazu da, ja, dann schon*“ (A: 183).

Andere reflektieren, dass es zwar **Diskussionsphasen zwischendurch** gibt, dass diese jedoch nicht als institutioneller Austausch bezeichnet werden können. Insbesondere wird der Benefit des **Austausches mit Kolleg:innen aus anderen Schulen** betont, wo dieser von Teilnehmer:innenseite durchaus sehr gewünscht wird, wie z.B. überdacht wird *„(…) Also die Ressource der anderen ist gerade bei Fortbildungsveranstaltungen und nochmal besonders bei solchen, die schulartenübergreifend sind, eine ganz eine große Geschichte. Ja, ist ganz, ganz wichtig“* (I: 73).

Was die **Vernetzung nach der modularen Reihe** betrifft, so haben einige Teilnehmer:innen selbst **Gruppen** gebildet, auch nach Anregung zum Austausch in der Fortbildung, was der

Großteil der Veranstaltungsleiter:innen auch als zentrale Aufgabe betrachtet: *„(…) kommt in Kontakt, tauscht euch aus, wer seid ihr. Also das (…) finde ich eh normal, also das gehört eigentlich dazu (...) eine E-Mail-Liste voneinander haben, dass die miteinander in Kontakt kommen"* (G: 134).

Ob diese Vernetzung danach dann tatsächlich stattfindet, wissen viele der Befragten nicht. Es erfolgt auch **keine Überprüfung** von ihrer Seite danach. Viele erwähnen **Netzwerkgruppen**, die auf Homepages oder auf Facebook vorhanden sind, Newsletter der Institutionen, die verschickt werden, Austausch von E-Mail-Adressen untereinander oder auch Informationen aus der Fortbildung, die danach über eine Moodle-Plattform abrufbar sind: *„Also durch, durch Moodle haben wir die Möglichkeit, dass zumindest einmal die Bedingungen (..) geschaffen sind. Aber wie sehr das natürlich jetzt bei der modularen Reihe dann genützt wird und funktioniert, weiß ich nicht*" (H: 130).

Das Feedback der Teilnehmer:innen hat dazu geführt, dass viele Materialien, die für die Fortbildung maßgeblich sind, überarbeitet wurden, nun (auch noch nach der modularen Reihe) allen schriftlich zu Verfügung stehen.

Eine **formelle Gruppe zur Vernetzung** für den Austausch nach der modularen Fortbildungsreihe ist **nicht geplant** oder wurde nicht möglich – *„eine Vertiefung von verschiedenen Gruppen, das haben wir nicht geschafft*" (B: 140). Obwohl es einige der Befragten als durchaus sinnvoll und nützlich fänden, wie ein:e Befragte:r betont: *„Und das finde ich für enorm wichtig und ich verstehe die Frage gut und ich fände es auch gut, aber ich habe das in diesem Konzept einfach nicht mitgedacht*" (G: 132). Die eigene Reflexion darüber, dass so etwas wichtig wäre, erfolgt bei einigen Befragten während des Interviews: "*(...), das wäre eine Verbesserungsmöglichkeit hier, was man anbieten könnte*" (C: 109).

Es erfolgt somit **keine aktive Unterstützung zur Vernetzung seitens der Veranstaltungsleiter:innen**, lediglich die Aufforderung an die Teilnehmer:innen, dies zu tun: *„Sie können sich ja auch digital absprechen und sagen, so, wir sind in Nachbarortschaften oder (...) man kann auch telefonieren und wir, wir tauschen Erfahrungen aus. Also diese Möglichkeit gibt es so auch. (...) aktiv unterstützt wird das nicht. Ich biete natürlich meine Hilfe an. Also wenn jemand sagt, ich möchte das durchführen und ich bräuchte da noch ein paar Sachen oder halt eine Rückmeldung, dann kriegt er die natürlich. Aber es ist jetzt nicht so, dass das fix verankert ist in dieser Fortbildung"* (J: 67-68).

Lediglich ein:e Befragte:r von zehn informiert, dass es das gibt, aber das dies selten von den Teilnehmer:innen genutzt wird: *„Oja, es ist so, es gibt fast jedes Jahr eine Vertiefung. Das ist so etwas wie ein Follow-up. Das ist schon angelegt. Das findet aber manchmal nicht statt, (…) weil sich nicht genug Leute für diese Vertiefung anmelden. (…) Und das (...), genau, das bieten wir sehr oft an, fast jedes Jahr. Und wenn wir das nicht jedes Jahr anbieten, dann laden wir die Leute vom letzten Jahr auch nochmal ein"* (I: 75).

Meist ist dies auch nicht angedacht, da sich die **Teilnehmer:innen sowieso selbst vernetzen.** Von Teilnehmer:innen sei jedoch der Austausch danach gewünscht, um Erprobtes aus der Fortbildung zu besprechen: *„Und die anderen wollen einfach ein Update und sich mit, mit den Kolleginnen und Kollegen auch austauschen, wie sie es an der Schule einsetzen*: *„(…) die hatten dann nicht nur den Rückhalt der Direktorin (…) Man kann sich dann austauschen und das ist auch das Schöne, ja, dass man da auch ein bisschen einen Mehrwert dadurch hat“* (F: 195).

Das **fehlende Gruppengefühl** durch wenige gemeinsame Termine vermutet ein:e Befragte:r als weitere Ursache, warum Treffen danach nicht zu Stande kommen.

Gesamt betrachtet sehen die befragten Veranstaltungsleiter:innen den Mehrwert, der durch Austausch der Teilnehmenden untereinander besteht. Sie haben diesen nach ihrer modularen Reihe jedoch noch nicht institutionalisiert angedacht.

8 Herausforderungen/Entwicklungsperspektiven

*Welche Herausforderungen gibt es in der Zusammenarbeit der Referent*innen?*
Was würden Sie gerne verändern?/Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?
Welche Themen/Inhalte sollten aus Ihrer Sicht noch mit aufgenommen werden?/Was fehlt?
Worin liegen zukünftige Herausforderungen? Wie kann Sie die KPH Wien/Krems dabei unterstützen?

Auf die Frage nach Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven wurden sehr unterschiedliche Antworten gegeben.

Bezüglich **der Zusammenarbeit mit den Referent:innen** wird im Zusammenhang mit der nötigen Expertise die Befürchtung geäußert, dass *„(…) das Finden von Referent:innen eine große Herausforderung“* (G: 29) darstellt. Außerdem wird das **Online-Format** als Herausforderung – auch für Referent:innen und Teilnehmende – beschrieben. So ist eine Teilnehmende vorzeitig ausgestiegen, weil sie nicht so lange vor dem Computer sitzen wollte. Die Befragte bezweifelt die Qualität von Online-Seminaren, *„(…) wenn ich zuhause sitze vor dem Laptop“* (B: 218). Bei ihrem Seminar geht es vor allem um das Zwischenmenschliche *„(…) und das fehlt irgendwie“* (B: 218) und stellt die Referent:innen zudem vor große Herausforderungen.

Den Teilnehmenden fehlt die Möglichkeit, selbst aktiv werden zu können. Ob die Qualität der modularen Reihe tatsächlich darunter gelitten hat, kann aber nicht gesagt werden. Online werden Interaktionen als eingeschränkter wahrgenommen als in Präsenz. *„(…) es ist ein Unterschied, ob ich dann mit drei anderen Leuten in einer Vierer-Gruppe zusammensitze und über etwas in Kleingruppen überlege mit vier Sesseln face-to-face (…)“* (H: 58). Bei manchen Inhalten wird es als nicht sinnvoll erachtet, sie online abzuhandeln.

Für eine mögliche Weiterentwicklung einer Fortbildungsreihe z.B. in Richtung Hochschullehrgang stehen nach Angaben einer Veranstaltungsleitung einer zuständigen Veranstaltungsleitung der KPH keine internen Referent:innen zur Verfügung.

Grundsätzlich wird die mehrteilige Form positiv bewertet. Auch die Rückmeldungen der Teilnehmenden deuten in diese Richtung. Als Herausforderung wird **der unterschiedliche Wissensstand der Teilnehmenden** wahrgenommen: *„(…) die Schere ist zwischen den Kolleginnen und Kollegen oft (…) ziemlich weit auseinander“* (E: 97).
Dass *„(…) einige dabei sind, die **nicht freiwillig** sich jetzt zu so etwas angemeldet hätten (…)“* (A: 118), wird ebenfalls kritisch angemerkt. Zudem wird der **Austragungsmodus am Nachmittag** nach einem anstrengenden Schultag kritisch hinterfragt. *„(…) das ist dann einfach anstrengend von halb 3 bis um 6 da hineinsetzen“* (D: 105). Besonders herausfordernd wird die Situation wahrgenommen, wenn die **modulare Reihe zum ersten Mal** durchgeführt wird. Eine Veranstaltungsleiterin äußert den Wunsch, dass als Referent:innen *„(…) die gleichen Personen weitermachen im nächsten Jahr“* (A: 176).

Im Sinne einer Entwicklungsperspektive werden Teilnehmende aktiv um eine Rückmeldung gebeten. Davon verspricht man sich eine Stärkung des persönlichen Bezugs. Für einen derartigen Austausch werden auch Gelegenheiten geschaffen. Mit den Referent:innen wird auch mithilfe von Statements im Rahmen eines **Reflexionstreffens** gearbeitet. *„(…) wir haben uns ausgemacht, die Trainerinnen und ich, dass wir zum letzten Termin (…) Statements zu der modularen Reihe aufschreiben (…) und auch Zitate von den Teilnehmer:innen“* (C: 95). Dabei werden Fragen zur Zufriedenheit und zu Verbesserungsideen erörtert. Auch in der Vorbereitung der modularen Reihe gibt es solche Treffen. Einige dieser Statements der Teilnehmenden werden zudem anonymisiert zu Werbezwecken für die Homepage verwendet. Eine Veranstaltungsleitung weiß nicht genau, wie die modulare Fortbildungsreihe evaluiert wird. Eine andere sieht wiederum gar keine Herausforderungen: *„Es ist wunderbar zu arbeiten“* (C: 121).

Auch auf die Frage nach **Veränderungsbedarf** kommen ganz unterschiedliche Antworten. Es wird angegeben, dass im nächsten Jahr zur Thematik einer modularen Fortbildungsreihe ein Hochschullehrgang geplant ist. Die inhaltliche Ausrichtung wird sich etwas ändern. Trotzdem wird die modulare Reihe nicht fortgesetzt werden. Als Veränderungsbedarf wird auch *„(…) das Konzeptionelle hineinzubringen“* (G: 107) genannt sowie die **Kooperation und Rollenklärung mit anderen Institutionen** (z.B. Sprachförderzentrum). Davon erwartet man sich Synergieeffekte, *„(…) dass man so gemeinsam noch einmal nachdenken kann, ob sich das nochmal fortsetzt, was heißt das für die Zukunft“* (G: 140).

Zudem denkt eine Veranstaltungsleitung darüber nach, **auch andere Zielgruppen** mit der modularen Reihe anzusprechen. So sollen neben Volksschullehrer:innen auch Lehrpersonen aus der Mittelschule für eine Teilnahme an der modularen Reihe gewonnen werden. *„(…) das ist für mich eine große Herausforderung, das (…) breit streuen zu können, (…) Gymnasien vielleicht dazu zu bringen“* (F: 226). Um dies zu erreichen, wird die Unterstützung durch die

Bildungsdirektion eingefordert. Eine Person gibt an, auch die Angebote der Mitbewerber:innen im Blick zu haben.

Ein weiterer Veränderungsbedarf wird in der Möglichkeit des **Austauschs in Moodle** geortet bzw. werden generell mehr *„Angebote im digitalen Bereich“* (D: 133) eingefordert. Grundsätzlich wird die Anmeldung über PH-Online für Kindergartenpädagog:innen als *„mühsam“* (B: 68) beschrieben, da diese auf PH-Online nicht entsprechend erfasst sind.

Vermehrt sollte auf die Nachhaltigkeit der Reihen geachtet werden. In diesem Zusammenhang nennt eine Veranstaltungsleitung auch die Möglichkeit eines Brush-ups in Zukunft. Eine Veranstaltungsleitung findet, dass sich das Konzept ihrer modularen Reihe nicht ändern sollte. *„(…) ich finde dieses Konzept, dass es bleibt quasi, ist wichtig“* (C: 129). Auch die wichtige Rolle der Institutsleitung bei diesem Prozess *„(…) weil die einfach die Budgethoheit hat“* (C: 131) wird hervorgehoben.

Bezüglich weiterer **Themen, die noch in die modulare Reihe mit aufgenommen werden sollten,** werden folgende Antworten gegeben:

Eine befragte Veranstaltungsleiterin nennt als wichtiges weiteres Thema die Personalentwicklung. Sie wünscht sich ein **planvolles Fortbildungskonzept von Seiten der Schule.** Derzeit ist es aber so, dass die Lehrpersonen verpflichtende Fortbildungen besuchen müssen, ohne sich immer dafür zu interessieren *„(…) und die Schulleitungen unterschreiben es halt“* (I: 31). Von Seiten der Lehrpersonen werden oft **Follow-up-Veranstaltungen gewünscht**, die thematisch an vorangegangene Lehrveranstaltungen anschließen. Es wird der Wunsch geäußert, die Fortbildungsangebote immer wieder nachzuschärfen. Diesbezüglich wurden schon Gespräche mit Referent:innen geführt. Insgesamt zeigt sich diese Veranstaltungsleiterin aber mit ihrem Angebot zufrieden. *„(…) wir haben einfach ein gutes Packerl, ja (…) es passt irgendwie wirklich gut (…)“* (I: 79).

Eine andere Befragte denkt über einen stärkeren Praxisbezug der Fortbildung nach. Die Teilnehmenden sollen *„(…) Praxisideen umsetzen und im Forum miteinander darüber schreiben“* (A: 202).

In einer anderen Fortbildungsreihe gab es den Wunsch nach einer weiteren Reihe. Diese kam aber nicht zustande, weil die Referent:innen zu teuer waren.
Zukünftige Herausforderungen sieht eine Befragte darin, dass sie nicht mehr als Einzelkämpferin agieren müsste. Beispielsweise wünscht sie sich seitens der KPH *„Reflexionsräume“* (G: 150) für den **Austausch mit anderen über die Planung und Durchführung von modularen Fortbildungsreihen**.

Eine andere Veranstaltungsleitung sieht als zukünftige Herausforderung, dass *„(…) es sehr viel mehr Arbeitszeit benötigt hätte, als wir geplant haben“* (A: 208).

Kritisiert wird das mangelnde Feedback seitens der Teilnehmenden bzw. ihrer Schulen.

Auch wird von dieser Veranstaltungsleitung das Online-Format kritisch gesehen. So ist eine Teilnehmende vorzeitig ausgestiegen, weil sie nicht so lange vor dem Computer sitzen wollte. Die Befragte bezweifelt die Qualität von Online-Seminaren, *„(…) wenn ich zuhause sitze vor dem Laptop“* (B: 218). Bei ihrem Seminar geht es vor allem um das Zwischenmenschliche *„(…) und das fehlt irgendwie“* (B: 218) und stellt die Referent:innen zudem vor große Herausforderungen.

9 COVID 19 (zusätzliche Kategorie)

Bezüglich der Covid-Pandemie wird von den Veranstaltungsleiter:innen gesagt, dass der Modus ursprünglich in Präsenz geplant war. „*Und dann ist gekommen, dass dann alles jetzt online sein muss*" (B: 158). Dies hatte sehr spontan zu erfolgen und war vorgeschrieben. *„(…) Es ist eine Notlösung das Ganze online zu machen. Es funktioniert, aber es ist eine Notlösung. Ahm also das, aber das liegt jetzt nicht in unserer Macht*" (J: 70). Bei manchen modularen Reihen war geplant, zumindest den ersten Termin in Präsenz stattfinden zu lassen, was auch möglich war, ab dem zweiten Termin waren alle im online-Modus. Die Konsequenz war: *„(…) wir mussten alle entweder absagen oder online halten*" (F: 77).

Zu dieser Zeit war die Fortbildung an der KPH Wien/Krems in Präsenz vor Ort mit bestimmten Covid-Regeln geplant (Hygiene- und an Sicherheitsmaßnahmen wie z.B. Reduzierung der Teilnehmer:innen, Abstand, …), die Fortbildungen an den Schulen waren durch schulfremde Personen nicht mehr möglich und mussten umgeplant werden. Bei dieser Umstellung war eine genaue Planung (nun plötzlich online) ein unabdinglicher Gelingensfaktor. Auch die Organisation eines Follow-up-Termins nach der modularen Reihe ist durch die rasche Umstellung in den Hintergrund getreten.

Folgende Herausforderungen technischer oder kommunikativer Natur werden von den Veranstaltungsleiter:innen bemerkt. Die Umstellung auf das online-Format war eine große Herausforderung, es gab sogar Abmeldungen von Teilnehmer:innen aufgrund technischer oder gesundheitlicher Probleme. Außerdem bestanden Zweifel an der Qualität der nunmehr online-abgehaltenen LV: *„ (…) Weil das nicht dasselbe ist und nicht dasselbe kann und weil es digital oft sehr intensiv ist*" (E: 93). Die Handhabung der online-tools und möglichweise hoher Teilnehmer:innenzahlen war zu Beginn der Pandemie unklar. Durch Weiterentwicklung der online-tools war diese – zum Beispiel durch die Möglichkeit, Break-out Räume zu bilden – später leichter zu bewerkstelligen. Bestimmte Themen wurden als nicht geeignet erachtet, im online Modus abgehalten zu werden. Einige waren mit den neuen tools und deren Handhabung überfordert. Es fehlte die Möglichkeit diese auszuprobieren. „Und da muss ich aber einerseits in, in der Konferenz, in der Teams und der Zoom Konferenz online hängen können und gleichzeitig aber auch etwas ausprobieren und erarbeiten können" (E: 24). Als zweite große Herausforderung werden durch die online-Format das Fehlen von kollegialem Austausch und persönlicher Kommunikation genannt *„weil dieses Persönliche, wo es gerade um Kommunikation geht // ja // und diese Geschichte und dann fällt das weg*“ (B: 40). Das Fehlen der zwischenmenschlichen Kommunikation ist eine große Herausforderung für die Referent:innen: *„ (…) Austausch, das ist halt (..), ich würde nicht sagen unmöglich, aber*

ungleich schwerer als wenn man sich einfach präsent trifft. Und selbst wenn man dann auch in Kleingruppen, es ist ein Unterschied, ob ich dann mit, mit drei anderen Leuten in einer Vierer-Gruppe zusammensitze und über etwas, in Kleingruppen überlege mit vier Sesseln face-to-face oder nicht" (H: 58).

Eine Veranstaltungsleitung betrachtet diese Situation auch als sehr spannend, Interaktion und Gesprächstraining online durchzuführen. Die meisten bekritteln dies jedoch, da das Informelle (auch in den Pausen) durch die online-Formate gänzlich wegfällt. *„Ja, dieser informelle Austausch der Lehrpersonen ist, denke ich, in, in einer Präsenz-Veranstaltung viel einfacher. Da gibt es dann Kaffeepause. Da gibt es dann Mittagspause. Und das ist ja das Bollwerk, ja, einer Fortbildung, finde ich, wo dann ausgetauscht wird*" (J: 62). Diese informellen Phasen werden als wichtigste Zeiten der Fortbildung gesehen. Dies kann nur zum Teil durch Breakout-Räume ausgeglichen werden.

Was den Umgang mit Umstieg ins Distance-Learning betrifft, waren die Referent:innen zu Beginn sehr skeptisch und das Bemühen mit dieser ungewohnten Situation flexibel umzugehen war erkennbar. Für Abwechslung sorgte die Möglichkeit, verschiedene Methoden in Form von online-Tools *„(…) wie Mentimeter oder diese Dinge*" (J: 38) einzusetzen.

Die Hoffnung, die im online-Modus erlernten Inhalte in Präsenz in Form von Praxisideen umzusetzen, wird von den Veranstaltungsleiter:innen geäußert. Auch ein Treffen in Präsenz wird dafür angedacht, *„ (…), wo man dann diese, die Inhalte von dem ersten Termin noch einmal praktischer irgendwie auch erproben kann*" (H: 66).

4.1.2 Fallzusammenfassung reihenspezifisch

Daraufhin wurde auch fallspezifisch ausgewertet, d.h. für jede einzelne Reihe erfolgte eine Sichtung der Zitate nach Kategorien und somit eine Falldarstellung.

NH: Interview A Fallzusammenfassung: Begabungssiegel

Die modulare Fortbildungsreihe ist durch die Abhaltung von schulinternen Fortbildungen (SCHILFs) durch die Veranstaltungsleiterin in ausgewählten Pilotprojektschulen, die das Begabungssiegel anstreben, entstanden. Da nicht alle Bedürfnisse der Teilnehmenden durch SCHILFs abgedeckt werden konnten, wurde eine modulare Reihe konzipiert. Die Veranstaltungsleiterin hat basierend auf Gesprächen mit den SCHILF-Teilnehmenden sowie mit den Schulleiter:innen und Kolleg:innen vom Begabungsförderungszentrum der Bildungsdirektion Wien (nun "Begabungsförderung Wien") die inhaltliche Planung übernommen und diese mit der Schulbehörde abgestimmt.
Die Referent:innen haben vor dem Start der Fortbildungsreihe die detaillierten Inhalte ihrer Lehrveranstaltungen der Veranstaltungsleiterin mitgeteilt. Die gesamte Fortbildungsreihe wurde online zu fünf Terminen durchgeführt. Diese dauerten im Gegensatz zu den ursprünglich in Präsenz geplanten Einheiten wesentlich kürzer. Die Veranstaltungsleiterin war bei jedem Termin anwesend und führte durch die Veranstaltung. Insgesamt nahmen an der Fortbildungsreihe 51 Lehrpersonen aus den Pilotprojektschulen teil, sowohl viele dienstjunge

als auch erfahrene Lehrpersonen. Ein Teil nahm freiwillig an der Reihe teil, der andere Teil wurde von der Schulleitung zur Teilnahme verpflichtet. Die Kontaktaufnahme zu den Teilnehmenden erfolgte durch die Veranstaltungsleiterin in Form von E-Mails sowie mittels Moodle-Plattform. In Moodle wurden Praxis-Ideen, Literatur und Präsentationen zur Nachlese online gestellt. Die Schulleiter:innen spielen laut der Veranstaltungsleiterin bei der Teilnahme eine wesentliche Rolle. In Hinblick auf die Schulentwicklung kann die Fortbildungsreihe nach der Annahme der Veranstaltungsleiterin einen wichtigen Beitrag leisten. Alle Referent:innen sind Mittelschullehrpersonen und waren bereits durch andere Angebote der Veranstaltungsleiterin bekannt. Aufgrund des großen Aufwandes fand ein ursprünglich geplantes Koordinationstreffen mit allen Referent:innen nicht statt. Der Veranstaltungsleiterin war es wichtig, dass die Referent:innen reflektiert seien und auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden eingehen würden. Als Gelingensfaktoren erwähnt die Veranstaltungsleiterin den Austausch unter den Teilnehmenden (sowohl in der gesamten Gruppe als auch in Kleingruppen), die Unterstützung durch die Schulleiter:innen und durch die Bildungsdirektion sowie das Eingehen auf die Bedürfnisse der Lehrpersonen. Ursprünglich war geplant, dass die Teilnehmenden zwischen den Terminen Gelerntes umsetzen und dies danach in der Fortbildung besprechen. Doch das wurde aufgrund der verkürzten Termine durch die Umstellung auf Online-Einheiten verworfen. Beim nächsten Durchgang ist jedoch geplant, dass die Lehrpersonen einer Schule einen anderen Schulstandort besuchen. Die Veranstaltungsleiterin erachtet es als sehr wertvoll, wenn die Lehrpersonen über ihren eigenen Unterricht reflektieren, dies könnte in weiterer Folge auch ihre Haltung verändern. Sie informiert sich über den möglichen Transfer bei den Schulleiter:innen. Auch kontaktiert sie einzelne Teilnehmende, um zu hinterfragen, wie die Fortbildungsreihe auf sie gewirkt und inwiefern ein Transfer in den Schulunterricht stattgefunden hat. Wesentlich für den Praxistransfer empfindet sie die Offenheit und das Interesse der Lehrpersonen. Evaluationen, außer jene über PH-Online sowie durch das Forschungsprojekt Nachhaltigkeit, gibt es nicht.

NH: Interview B Fallzusammenfassung: Marte Meo Krems

Die Veranstaltungsleiterin gibt als Schlüsselereignis zur Entstehung der modularen Fortbildungsreihe eine Tagung in Wien an, wo erste Kontakte geknüpft wurden. Danach wurde an der KPH Wien/Krems nachgefragt, ob es möglich wäre, dieses Thema an der Hochschule zu verorten. Ziel dieser modularen Fortbildungsreihe ist laut der Befragten, dass die Teilnehmenden im Bereich Kommunikation geschult werden. Besonders geeignet sind die Inhalte für Elementar- und Primarstufenpädagog:innen. Die Möglichkeit, diese Ausbildung über die KPH zu absolvieren, wird von der Veranstaltungsleiterin als einzigartig empfunden, wobei die befragte Person selbst bei den Inhalten der Fortbildung nicht mitentscheiden konnte, da es bereits ein vorgegebenes Konzept gab. Aus Gründen der Qualitätssicherung werden nicht mehr als zehn Teilnehmer:innen in die Reihe aufgenommen, nach eigenen Angaben hat die Veranstaltungsleitung keinen näheren Einblick in die organisatorische Ausrichtung der Reihe. Im ersten Jahr musste aufgrund der kleinen Gruppengröße vielen Interessierten abgesagt werde. Bei diesem (in vorliegender Studie untersuchten) Durchgang musste coronabedingt auf Distance Learning umgestellt werden. Ursprünglich waren die Termine in Präsenz am Campus Krems-Mitterau geplant. Als schwierig gestaltete sich dabei

die Anmeldung der Elementarpädagog:innen, da diese über keinen PH-Online-Account verfügen. Als Veranstaltungsleitung hat sie nicht das Gefühl, dass ihre Anwesenheit bei den Lehrveranstaltungen notwendig ist. Daher hat sie auch keinen Einblick, was genau im Seminar passiert. Sie kümmert sich stattdessen vor allem um die Anmeldemodalitäten oder die Bereitstellung von Unterlagen. Dennoch besteht mit den Referent:innen Kontakt. Sie berichtet von Treffen in Wien und einem gemeinsamen Essen zum Abschluss der Reihe mit den Referent:innen und der Institutsleitung. Zu den Teilnehmenden besteht hingegen kaum Kontakt. Als typische Teilnehmer:innen an dieser modularen Reihe nennt sie vor allem Volksschullehrer:innen und Kindergärtner:innen, wobei das Verhältnis ausgewogen ist. Die Teilnehmenden werden als sehr engagierte Pädagog:innen beschrieben. Für eine Anmeldung motivierend sind für sie der Ausbildungscharakter der Fortbildung sowie die Möglichkeit, ein Werkzeug für den praktischen Umgang mit herausfordernden Kindern in die Hand zu bekommen. Als zentrale Gelingensfaktoren gibt sie an, dass die drei Referent:innen voll hinter dem Konzept stehen und nicht mehr als zehn Teilnehmer:innen in die Reihe aufgenommen werden. Zudem nennt sie die bereits oben erwähnten „Werkzeuge“, die die Teilnehmenden in der Reihe zur Verfügung gestellt bekommen, als weiteren Gelingensfaktor. Die Schul- und Kindergartenleitungen spielen für das Gelingen nach ihrem Dafürhalten eine untergeordnete Rolle. Wichtiger sind der Einsatz und die Glaubwürdigkeit der Referent:innen sowie das positiv behaftete Thema der Reihe. Des Weiteren ist die Reihe nicht ausschließlich auf Elementar- und Primarstufe beschränkt, so werden z.B. auch Praxisbeispiele zu demenzkranken und psychisch-kranken Menschen thematisiert. Als Mehrwert für die Praxis nennt sie, dass in der Reihe auf Potenziale der Kinder, aber auch auf jene der Pädagog:innen eingegangen wird und darauf, wie man die Inhalte in der Praxis umsetzen kann. Für die Teilnehmenden gibt es Videoaufnahmen, mit denen sie etwas für ihr praktisches Tun in die Hand bekommen. Mit den Inhalten der Fortbildungsreihe kann man so in der Schule weiterarbeiten. Darüber, ob die Leitungen oder Kolleg:innen an dem Thema interessiert sind bzw. mitarbeiten, hat sie noch keine Informationen erhalten. In Wien war zudem eine vertiefende Vernetzung geplant. Ob diese tatsächlich stattgefunden hat, kann sie jedoch nicht bestätigen. Auf der Homepage des Vereins existieren jedenfalls Netzwerkgruppen. Genaueres kann sie aber nicht dazu sagen. Als Herausforderung wird das Online-Format der Reihe genannt. So ist z.B. eine Teilnehmerin wegen der technischen Herausforderungen vorzeitig ausgestiegen. Unter dem Online-Modus habe auch die Qualität der Reihe gelitten, da das Zwischenmenschliche und der kollegiale Austausch zwischen den Teilnehmenden zu kurz gekommen seien. Sie weiß von einer Evaluierung der Fortbildungsreihe, kann aber nicht sagen, wie diese erfolgt ist und welche Ergebnisse sie gebracht hat. Letztlich stellen auch die “teuren” Referent:innen eine Herausforderung für die KPH Wien/Krems als Trägerorganisation dar.

NH: Interview C Fallzusammenfassung: Marte Meo Wien

Dieser Fortbildungsreihe ging eine Fachtagung voraus, die auf großes Interesse stieß. Diese Art des bewussten Umgangs mit schwierigen Kindern war damals in Österreich noch nicht sehr bekannt. Die drei Expertinnen hatten diese Ausbildung direkt bei der Entwicklerin dieses Ansatzes in Holland gemacht. Ursprünglich waren die Elementarpädagog:innen der Adressatenkreis, doch für die Durchführung der mehrteiligen Veranstaltungen wurde die

Zielgruppe auf Primarstufenlehrer:innen erweitert.
Um ein nachhaltiges Format zu etablieren, war für die Veranstaltungsleitung und die Referentinnen von Anfang an klar, dass diese Fortbildung mehrteilig sein sollte. Das Konzept, das beispielsweise in Holland mehrfach erprobt und evaluiert worden ist, wurde für die Umsetzung herangezogen. Je drei Termine wurden im Wintersemester und im Sommersemester durchgeführt. Des Weiteren waren die Termine an Samstagen in der Zeit zwischen 9:00 und 15:00 Uhr angesetzt, sodass diese Fortbildung insgesamt 40 Unterrichtseinheiten umfasste und berufsbegleitend durchgeführt werden konnte. Dass Elementarpädagog:innen und Volksschullehrer:innen gemeinsam diese Fortbildung besuchten, wurde als Mehrwert eingeschätzt. So entstand die Möglichkeit, den Übergang zwischen Kindergarten und Schule in den Seminaren zu beleuchten. Der Umgang mit Kindern mit Auffälligkeiten ist sowohl für Elementar- als auch Primarstufenpädagog:innen ein herausforderndes Thema und der praktische Zugang, der in den Fortbildungen diesbezüglich angeboten wird, stellt aus Sicht der Veranstalterin einen wesentlichen Gelingensfaktor dar. Da die Teilnehmer:innen im Laufe der modularen Reihe selbst ein kurzes Video erstellen, das sie in ihrem Arbeitsumfeld aufnehmen, werden neben der Direktion auch die Erziehungsberechtigten mit eingebunden (Datenschutz). Besonders die Erstellung des Videos, das man mehrmals analysieren kann, trägt zum Erfolg der Reihe bei. Den Blickwinkel auf verbale und nonverbale Kommunikation mit dem Kind zu richten, ist eine zentrale Dimension nicht nur im Konzept der modularen Reihe, sondern auch bei der Analyse der Videos.
Ein weiterer Gelingensfaktor ist, dass die Teilnehmenden am Ende ein Practitioner-Zertifikat erhalten, also eine Ausbildung abgeschlossen haben. Des Weiteren sprechen sich die Veranstaltungsleitung und die Referent: innen auch zwischen den einzelnen Terminen ab und auch die Teilnehmer:innen sind immer bestens informiert, was beim nächsten Termin auf sie zukommen wird. Dadurch ist ein regelmäßiger Austausch gegeben und das Vertrauen untereinander hoch. Dass die Referent:innen diese fundierte Ausbildung haben und auch Erfahrung mit Kindern mitbringen, sind für die Leitung förderliche Faktoren. Die Wirksamkeit dieser modularen Reihe lässt sich laut Leiterin auch auf die äußerst engagierten Referent:innen, die diese praxisrelevante Methode in Österreich verbreiten wollen, eine eigene österreichische Organisation, deren Netzwerk auch von den Teilnehmer:innen genutzt werden kann, zurückführen; ebenso die Teilnahme von Elementarpädagog:innen und Primarstufenlehrer:innen, die in gegenseitigen Austausch treten können. Der Theorie-Praxis-Bezug wird von der Leitung ebenfalls als Gelingensbedingung genannt, genauso wie die Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung der Teilnehmenden. Durch das Video wird auch die Selbstanalyse angestoßen und das Medium Video lässt ein mehrfaches Betrachten zu, sodass diese Analyse aus verschiedenen Perspektiven erfolgen kann. Die Abstände zwischen den Terminen ermöglichen den Teilnehmer:innen, den Theorie-Praxis-Bezug konkret umzusetzen und bei den nachfolgenden Terminen immer wieder aufzugreifen und zu reflektieren. Als Ziele der modularen Reihe nennt die Veranstaltungsleiterin, den Teilnehmer:innen Signale und Initiativen, also die Entwicklungsbotschaften bei auffälligem Verhalten, beispielsweise bei ADHS, aber auch Autismus, Aggression oder aggressivem Verhalten aufzuzeigen und ihnen Handlungsmöglichkeiten darzulegen. Darüber hinaus sollen sie Entwicklungsprozesse bei den Kindern erkennen können und wissen, was die

Kommunikation in dieser Situation mit dem Kind bedeutet. Die Signale des Kindes zu deuten, die eigene wohlwollende Haltung dem (auch aggressiven) Kind gegenüber, in Konfliktsituationen ruhig und wertschätzend zu bleiben, sind u.a. die Bereiche, in denen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen schärfen sollen. Die befragte Veranstaltungsleiterin nimmt an, dass dies auch gelingt, kann jedoch auf keine konkreten Belege verweisen.

NH: Interview D Fallzusammenfassung: Plattform Sonderpädagogik

In der folgenden modularen Reihe liegt der Schwerpunkt auf Inklusion und Sonderpädagogik. Diese Reihe wird seit 2010 regelmäßig angeboten. Im Regelfall werden drei Termine angeboten. Die Inhalte der Fortbildungsveranstaltungen wurden vorerst von der Veranstaltungsleitung zusammengefasst und anschließend nach Relevanz, Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmer:innen adaptiert. Es wurden auch die Lehrpersonen im Rahmen einer Umfrage am Schulstandort befragt, welche Inhalte sie für wichtig erachten.

Praxisnah wird diese modulare Reihe besonders durch die angebotenen Exkursionen, die den Lehrpersonen die Möglichkeiten bieten, in speziellen Einrichtungen zu hospitieren. Auch der gegenseitige Austausch steht im Vordergrund, damit die Teilnehmer:innen andere Kolleg:innen kennenlernen können. Die Bedeutung dieses Austausches, vor allem in den Pausen, erwähnt die Veranstaltungsleitung mehrere Male. Im Laufe des Interviews gibt die Veranstaltungsleitung den gegenseitigen Austausch als primäres Ziel an, sowie die Nutzung und Anwendung von Computerprogrammen, die anschließend im eigenen Unterricht eingesetzt werden sollen. Die Anwendung dieser Programme wird von ihr im Laufe des Interviews als eine Fähigkeit beschrieben, die die Teilnehmer:innen am Ende der Reihe beherrschen sollen. Sie wünscht sich mehr derartige Angebote für Kinder mit Beeinträchtigungen.

Der persönliche Kontakt zwischen den Teilnehmer:innen wird als eine Gelingensbedingung genannt. Als Veranstaltungsort wird der Schulstandort der Veranstaltungsleitung ausgewählt, da dafür keine Mieten bezahlt werden müssen. Vor allem Sonderpädagog:innnen des eigenen Schulstandortes besuchen diese Reihe, die Schulleitung hat die Veranstaltungsleitung inne.

Bei der Wahl der Referent:innen achtet die Veranstaltungsleiterin darauf, dass verschiedene Schwerpunkte abgedeckt werden (z.B. Autismus). Sie erwähnt mehrmals, dass es sich hierbei auch um Therapeut:innen handelt. Die Veranstaltungsleitung ist eine Stunde als Referentin in der Reihe tätig. Mehr Einheiten möchte sie nur im Ausnahmefall halten, da sie den Input von außen schätzt. Primär kümmert sich die Leitung um die Anliegen/Wünsche der Teilnehmer:innen und das Anregen von Diskussionen. Das Mitgestalten der Inhalte und die Auswahl geeigneter und kompetenter Referent:innen erachtet sie als eine tolle Chance. Sie achtet auf praxisnahe Inhalte, die sie für sehr wichtig hält, was sich die Referent:innen jedoch ohne einen theoretischen Input nicht „trauen“. Die Veranstaltungsleitung betont, dass diese Reihe nachmittags stattfindet und sie davon ausgeht, dass die Teilnehmer:innen den „Kopf bereits voll haben“ und sich von 14:30 bis 18 Uhr nicht nur Theorie anhören sollten. Der Praxisteil ist wichtig, da sie davon ausgeht, dass dieser auch in den Unterricht übertragen wird.

Sie wünscht sich, dass es einen Platz oder Raum gibt, wo die Teilnehmer:innen ihre Inhalte auch an andere Kolleg:innen weitergeben. Sie führt Zeitfenster in Konferenzen als Beispiel an, ist sich aber dessen bewusst, dass so ein Austausch Zeit in Anspruch nimmt. Eine systematische Evaluierung der Reihe gibt es laut der Veranstaltungsleiterin nicht, manchmal gibt es Rückmeldungen von Lehrpersonen der Schule.

NH: Interview E Fallzusammenfassung: Digitale Angebote

Die Veranstaltungsleiterin leitet drei modulare Reihen an der KPH Wien/Krems. Der Schwerpunkt wird auf digital-inkludierende Angebote gelegt (Office 365, Digitale Medien und digital kreativ). Mehrteilige Fortbildungsreihen wurden aufgrund der hohen Nachfrage der Teilnehmer:innen entwickelt. Es ergeben sich während der Veranstaltungen oftmals Fragen der Teilnehmer:innen an die Referent:innen. Für diese Fragen stehen die Referent:innen den Teilnehmer:innen nicht nur während der Veranstaltungen zur Verfügung. Online bietet sich diese Möglichkeit auch über Moodle. Damit fördert die Veranstaltungsleitung nicht nur Peer-Work innerhalb der Gruppe, sondern auch das “Lernen aus Erfahrungen”. Ihr Fokus liegt auf einem Praxistransfer, die Teilnehmer:innen können sich zusätzlich über ihre Erfahrungen in Foren asynchron über Moodle austauschen. Die Veranstaltungsleiterin möchte damit eine Kompetenzerweiterung sicherstellen. Damit erfüllt sie einerseits den Wunsch des BMBWF, andererseits den Bedarf nach Distance-Learning-Kompetenzen zu Pandemiezeiten. Es geht nicht nur um die fachliche Kompetenzerweiterung der Teilnehmer:innen, sondern letztendlich auch um jene der Schüler:innen. Die Teilnehmer:innen äußerten den Wunsch nach mehrteiligen Formaten. Dadurch bietet sich die Möglichkeit zur Erprobung von Lehrinhalten und zur anschließenden Reflexion. Mehrteilige, inhaltlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen lassen eine Teilnehmer:innengruppe zu einer Lerngemeinschaft werden, die im Rahmen der Lehrveranstaltungen voneinander lernen kann. Die Veranstaltungsleiterin fügt hinzu, dass die Referent:innen auch stets von den Teilnehmer:innen lernen. Der Lehrgang findet teilweise vor Ort und im Distance-Learning-Format statt.

An den Reihen nehmen Lehrpersonen der Volksschule und Mittelschule teil, jedoch nicht aus der AHS, was die Veranstaltungsleiterin als spannend erachtet. Sie bezeichnet die Teilnehmer:innen als „Einsteiger:innen“. Die Frage, ob die Teilnehmer:innen von den Schulleiter:innen geschickt werden, verneint die Veranstaltungsleiterin. Die Inhalte der Reihen werden gemeinsam mit den Referent:innen besprochen, geplant und durchgeführt. Die Durchmischung der Referent:innen, das praxisnahe Erproben und interessierte Teilnehmer:innen gibt die Veranstaltungsleiterin als Gelingensbedingungen an, ebenso wie einfache bzw. niederschwellige Angebote im digitalen Bereich. Ihrer Rolle als Veranstaltungsleiterin und Referentin kommt ihre langjährige Erfahrung als Pädagogin zugute. Somit wird sie als Praktikerin wahrgenommen, nicht nur als Theoretikerin. Sie bezeichnet das Angebot der Ressourcen als „Blumenstrauß“, der den Teilnehmer:innen geboten wird. Teilweise kommt es vereinzelt zu Widerstand der Teilnehmer:innen bei der Anwendung in der Praxis, den sie mithilfe eines “AHA-Erlebnisses“ lösen möchte, damit konstruktiv weitergearbeitet werden kann. Das Thema Evaluation ist der Veranstaltungsleiterin wichtig. Es werden zu mehreren Zeitpunkten der Reihen Befragungen durchgeführt. Sie merkt an, dass

die Inhalte von den Teilnehmer:innen nur selten an die anderen Kolleg:innen im Lehrer:innenteam weitergegeben werden. Das sei Aufgabe der Schulleitung und bietet sich vor allem im Zusammenhang mit Schulentwicklung an. Eine Entwicklungsperspektive wäre die „Verkürzung" von Lehrgängen, da die Teilnehmer:innen rückmelden, dass sie aus mehrteiligen Fortbildungsveranstaltungen mehr mitnehmen können und einen kürzeren Arbeitsaufwand haben. Es werden weitere Reihen konzipiert, angepasst an die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen und den Bedarfen des BMBWF. Sie steht in ständiger Reflexion mit sich selbst und dem Team, in welchen Formaten die Veranstaltungsreihen angeboten werden. Nicht alles bleibt durchgehend als Online-Angebot bestehen, da es teilweise vonseiten aller Akteur:innen anstrengend wahrgenommen wird.

NH: Interview F Fallzusammenfassung: Jedes Kind stärken & Jugend stärken

Die Veranstaltungsleiterinnen waren im Rahmen eines internationalen Projekts an der Entwicklung beteiligt (2018). Da die Inhalte bei den teilnehmenden Lehrpersonen sehr gut angekommen sind, entstanden daraus modulare Reihen. Dabei hatten sich viele der Projektmitglieder zusammengeschlossen und die Inhalte und Reihenmodule gemeinsam erarbeitet. Dabei war es das Ziel sogenannte „Challenges" zu erarbeiten und diese den Lehrkräften so zu Verfügung zu stellen, dass diese gut in den Unterricht integriert werden können. Seitdem wurden viele Materialien, auch unter Beteiligung von Lehrer:innen selbst, erarbeitet, die allen Lehrkräften zu Verfügung stehen (zunächst auf Englisch dann auch auf Deutsch). An insgesamt fünf Terminen wird workshopartig zu verschiedenen Themen gearbeitet. Auch der Ort (schöner Raum mit einem schönen Ambiente) ist bei der Planung als wichtig erachtet worden und wird auch als Motivation zur Teilnahme explizit genannt, durch Umzug musste dieser dann geändert werden bzw. fand dann alles online statt. Zielgruppe dieser modularen Reihe(n) sind einerseits Volksschullehrer:innen, andererseits Lehrpersonen der Sekundarstufe I, wobei Letztere seltener daran teilnehmen. Die Inhalte der modularen Reihe (soziales Lernen, Konfliktlösung, Begabungen fördern, …) werden als wichtig und nachhaltig erachtet. Diese stellen einen wichtigen Anreiz dar, diese Reihe zu besuchen.

Zur Wahl der Referent:innen stellt die Befragte fest, dass sie die modulare Reihe als Volksschullehrerin selbst abhält und eine Kollegin aus der Mittelschule die Module für die Sek I Lehrer:innen übernimmt. Sie kennen einander schon sehr lange und haben das Programm (die Challenges) schon öfter in der Praxis angewandt. Zu den Gelingensfaktoren zählen der Ort der modularen Reihe, der ganzheitliche Ansatz (umfasst alle Schulpartner:innen) und dass die Teilnehmer:innen auch sehr viel für sich selbst mitnehmen können. Sie reflektieren ihr Verhalten und können dies dann an die Schüler:innen weitergeben, die das dann wiederum bis ins Elternhaus tragen. Auch das Miteinbeziehen externer Expert:innen wird sehr geschätzt.

Als Mehrwert für die Praxis bzw. dem Transfer der Inhalte funktionieren die Challenges (z.B. Empathie-Challenge als Thema für die gesamte Schule) sehr gut, auch die Achtsamkeit und das Miteinander Umgehen werden weitergelebt. Des Weiteren werden durch das spielerische Herangehen an sperrige Inhalte (z.B. Wirtschaftsthemen) wichtige Erkenntnisse

mitgenommen. Das gemeinsame Reflektieren nach den Praxisphasen, die zwischen den einzelnen Terminen der modularen Reihe liegen, wird als besonders gewinnbringend und nachhaltig erachtet. Dabei wird besonderer Wert auf die Förderung von methodischer, personaler und sozialer Kompetenz sowie Sprach- und Medienkompetenz gelegt. Besonders wichtig für den Transfer wird die Schulleitung genannt, ohne deren Unterstützung dieser fast nicht möglich sei. Des Weiteren wird der Benefit erwähnt, wenn mehr als eine Lehrperson aus einer Schule an der modularen Reihe teilnimmt, da der Austausch danach direkt am Arbeitsplatz möglich ist und so nachhaltig erhalten bleibt. Auch ein Newsletter wird regelmäßig an alle Teilnehmenden verschickt. Follow-Up-Veranstaltungen oder eine Gruppe, die sich nach der modularen Reihe regelmäßig trifft, existieren hingegen nicht.

Evaluiert wurde diese modulare Reihe im Rahmen eines Begleitforschungsprojektes zu Beginn, dann durch die PH-Online Evaluierung der Hochschule und durch eigene Fragen am Ende der Module. Auch Lehrer:innen aus der Sekundarstufe als Teilnehmende bei den Fortbildungen zu motivieren, stellt eine Herausforderung dar. Mehr Unterstützung durch die Bildungsdirektion wäre wünschenswert.

NH: Interview G Fallzusammenfassung: Deutsch als Zweitsprache

Was diese modulare Reihe betrifft, so gab es dazu einen Auftrag von Seiten des Ministeriums an die Hochschule, eine modulare Reihe sehr kurzfristig zu organisieren. Diese Fortbildung steht in einem größeren politischen Zusammenhang, in dem neuen Regierungsübereinkommen ist Deutsch als Zweitsprache kaum vorhanden, die Regierung fördert seit 2018 jedoch intensiv die Deutschförderklassen. Mit dieser modularen Reihe sollte so etwas wie eine Nachqualifizierung für die Personen, die in diesen Klassen unterrichten, geschaffen werden. Somit ist auch viel Expertise der Bildungsdirektion zu den Themen miteingeflossen. Ziel ist es, einen ersten Einblick zu bekommen und vor allem auch Anlaufstellen kennen zu lernen, wo sich die Teilnehmer:innen bei Fragen oder Problemen hinwenden können (Sprachförderzentrum, etc.). Die modulare Reihe stellt jedoch nur eine Kompromisslösung auf dem Weg zu einem Hochschullehrgang mit 6-ECTS dar, der im nächsten Jahr angeboten werden soll. Da die Befragte für den Bereich DaZ an der Hochschule tätig ist und vor der Arbeit an der Hochschule intensiv mit dem Sprachförderzentrum und der Bildungsdirektion zusammengearbeitet hatte, ging der Auftrag direkt an sie; sie ist auch bei allen Terminen, die pandemiebedingt online abgehalten wurden, begleitend dabei. Als Ziel der Reihe nennt sie, auch eine Haltungsänderung zu bewirken (nicht nur Inhalte weiterzugeben); anders gesagt, eine Mischung aus Informationsveranstaltung und Weitergabe von Expertise zum Thema. Es gibt drei Termine, die sehr rasch hintereinander erfolgen, möglichst schnell und kompakt, da es ja so etwas wie eine Erste-Hilfe sein soll. Zudem existiert eine Moodle Plattform für die über 140 Teilnehmenden aus der Primar- und Sekundarstufe. Die Teilnehmenden sind quasi zu der Fortbildung verpflichtet worden, es sind sehr junge Lehrer:innen, die direkt nach der Ausbildung in den Deutschförderklassen unterrichten. Die meisten sind demnach nicht freiwillig und nicht aus eigenem Interesse an der Thematik bei dieser modularen Reihe. Die Wahl der Referent:innen gestaltete die Veranstaltungsleiterin so, dass sie ehemalige Kolleg:innen vom Sprachförderzentrum darum

anfragte, mit welchen es bereits eine langjährige Zusammenarbeit gibt. Sie selbst ist auch als Referentin tätig und gestaltet die gemeinsame Planung und den Austausch intensiv. Die Referent:innen sind seit langer Zeit im Schulbereich tätig und wissen daher, was in der Praxis gebraucht wird. Als Gelingensbedingungen werden angesprochen, viel zu informieren und Hilfestellungen zu geben (auch auf der emotionalen Ebene). Die Unterstützung der Schulleitung sieht die Veranstaltungsleiterin als zentrales Element. Auch der Rahmen der Fortbildung (inklusive der Pausen, vor allem beim online-Format) muss von Anfang an klar kommuniziert werden und die fachliche Expertise der Referent:innen muss vorhanden sein. Erfolgsfaktoren sind die subjektiv erlebte Sicherheit in dem Thema und in der Praxis nach der Fortbildung. Das Format der modularen Reihe wurde bewusst gewählt, da so eine Entwicklung möglich wird und mit den Teilnehmer:innen eine Beziehung aufgebaut werden kann. Als Mehrwert für die Praxis wird die Vermittlung von Modellen, Instrumenten, Methoden und Konzepten genannt, die in der Praxis anwendbar sind (methodisch-didaktische Schritte). Auch gesetzliche Grundlagen, Lehrpläne und Materialien werden direkt an die Teilnehmer:innen weitergegeben. Was die Evaluation betrifft, so gibt es kein Konzept dazu, außer die PH-Online Evaluation der Hochschule und ein Feedback über Moodle. Austausch der Teilnehmenden während der Reihe findet mittels Breakoutsessions statt, eine E-Mail-Liste liegt vor. Derzeit ist ein Austausch nach der Reihe noch nicht geplant, dies wird jedoch angedacht. Herausforderungen sieht die Veranstaltungsleiterin darin, ob diese Reihe weiter bestehen wird (oder durch einen Hochschullehrgang ersetzt wird), ob sie weiterhin hochkarätige Referent:innen findet und ob politische Vorgaben hier durch die Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion (Rollenklärung) bestehen bleiben. Möglichkeiten von Reflektionsräumen wünscht sie sich an der Hochschule, um über das Format gemeinsam nachdenken zu können.

NH: Interview H Fallzusammenfassung: Theologisieren und Philosophieren

Der Veranstaltungsleiter gibt zur Entstehung seiner modularen Fortbildungsreihe an, dass es schon früher einen Hochschullehrgang zu diesem Thema gab, von dem auch mehrere Durchgänge stattfanden. Der Lehrgang hatte laut der Veranstaltungsleitung auch immer genügend Teilnehmer:innen. Zusätzlich gab es Bestrebungen, das Thema auch in der Lehrer:innenfortbildung zu verankern, was allerdings den Rahmen einer einzigen Lehrveranstaltung gesprengt hätte. Daher wurde die modulare Fortbildungsreihe als Kompromisslösung zwischen der Lang- und Kurzform gewählt. Die Inhalte und das Konzept der Reihe wurden vom Veranstaltungsleiter festgelegt. Als Ziel der Reihe nennt er, dass das Thema zumindest niederschwellig an der KPH Wien/Krems erhalten bleiben soll, bis der Hochschullehrgang wieder startet. Der Veranstaltungsleiter betont, dass es bei seiner dreiteiligen Reihe auch darum geht, den Teilnehmenden bestimmte Haltungen zu vermitteln. Zwischen den Terminen haben die Teilnehmenden Gelegenheit, die Lerninhalte in ihrer Unterrichtspraxis zu erproben. Problematisch sieht er den Umstand, dass die Reihe nicht ECTS-zertifiziert ist, d.h. die Teilnehmenden erhalten kein Zeugnis bzw. Creditpunkte. Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Austragungsmodus auf online umgestellt werden. Die Materialien wurden daher über eine Moodle-Plattform zur Verfügung gestellt. Durch die Moodle-Plattform liegt laut Veranstaltungsleiter die Verantwortung stärker bei den Teilnehmer:innen, sich in die zur Verfügung gestellten Materialien zu vertiefen. Die

Teilnehmenden beschreibt er als meist junge Lehrpersonen, wobei der Anteil der weiblichen Teilnehmenden deutlich überwiegt. Die meisten unterrichten an einer Volksschule oder zumindest im Pflichtschulbereich. Die Motivation, an der Reihe teilzunehmen, könnte nach seiner Meinung daher rühren, dass durch den Besuch von ähnlichen Veranstaltungen im Vorfeld der Reihe das Interesse geweckt wurde. Einige nehmen an der Reihe teil, weil sie den Titel spannend finden und die Inhalte für ihren Unterricht nutzen wollen. Auch die Mundpropaganda bewegt laut Verantstaltungsleiter Lehrer:innen zur Teilnahme. Dabei spielt auch die Qualität der Referent:innen eine Rolle. Problematisch ist, dass die Expert:innen, die beim Hochschullehrgang vorgetragen haben, für die modulare Reihe schwer zu engagieren waren (Gründe dafür werden nicht genannt). Der Veranstaltungsleiter findet es gut, wenn Referent:innen aus der Praxis kommen. Zusätzlich braucht es aber auch Referent:innen für die theoretischen Inhalte. Der Austausch unter den Referent:innen wird vom Veranstaltungsleiter gesteuert. Er gibt an, bei allen Terminen anwesend zu sein, ohne selbst zu referieren. Als Gelingensbedingung nennt er die Freiwilligkeit der modularen Reihe. Damit wird seiner Meinung nach Druck herausgenommen. Wichtig erscheint ihm auch, dass ein Praxistransfer der Reiheninhalte stattfindet und ein Feedback von Seiten der Referent:innen und Veranstaltungsleitung erfolgt. Die Teilnehmenden sollen motiviert werden, in ihrem Unterricht etwas auszuprobieren. Zentral für das Gelingen der Reihe sind die Referent:innen, die durch interessante und spannende Darstellung der Inhalte motivieren können. Den Mehrwert für die Praxis sieht der Veranstaltungsleiter in der Vermittlung einer ganz anderen Art des Unterrichts sowie in einer reflektierten bzw. veränderten Haltung. Er berichtet von Lehrpersonen, die nach dem Besuch des Hochschullehrgangs ihren Unterricht neu ausgerichtet haben. Inwieweit dies auch auf die modulare Fortbildungsreihe zutrifft, kann er noch nicht sagen, da diese deutlich kürzer ist. Der Veranstaltungsleiter sieht seine Aufgabe im Schaffen von Rahmenbedingungen für eine gelingende Fortbildungsreihe. Er nennt als Möglichkeit der Vernetzung, dass die Teilnehmenden als Multiplikator:innen (an ihren Schulen) wirken, indem sie die Inhalte an ihre Kolleg:innen weitergeben. Über die Reihe mit ihren drei Terminen hinausgehende Treffen der Absolvent:innen werden nach der Meinung des Veranstaltungsleiters eher nicht stattfinden. Als Herausforderung nennt er das Online-Format, das einen kollegialen Austausch erschwert. In Zukunft soll auch wieder ein Hochschullehrgang zu diesem Thema stattfinden, allerdings mit einer neuen, interreligiösen Schwerpunktsetzung. Aus diesem Grund wird die modulare Reihe künftig nicht mehr angeboten werden.

NH: Interview I Fallzusammenfassung: Gewaltfreie Kommunikation

Diese dreiteilige modulare Reihe gibt es schon länger an der KPH. Als Grund, dass diese Reihe immer wieder angeboten wird, nennt die Veranstaltungsleiterin die große Nachfrage in jedem Schuljahr und das positive informelle Feedback am Ende des letzten Termins. Als Ziel dieser Veranstaltungen nennt die Veranstaltungsleiterin, dass die Teilnehmer:innen mit dem präsentierten Modell nicht nur in Berührung kommen, sondern dieses durch die zahlreichen Praxisbeispiele, die von den Teilnehmenden selbst stammen, erleben und im besten Fall in die Schule weitertragen. Der Referent wird einerseits als Experte für das Thema bezeichnet, andererseits auch als erfahrener Referent. Deshalb hatte er großen Freiraum bei der

inhaltlichen und methodischen Gestaltung dieser modularen Reihe. Weitere Gründe für die Auswahl des Referenten sind das große theoretische Wissen sowie dessen praktische Herangehensweise. Der Referent stand dem Online-Format anfangs skeptisch gegenüber, doch durch die vielen Lockdowns im Zuge der Pandemie war es die einzige Möglichkeit, Fortbildungen abzuhalten. Deshalb war die Veranstaltungsleiterin im Hintergrund für den technischen und auch für den sozialen Support über Chat oder Telefon während der Fortbildungen tätig. Der Veranstaltungsleiterin war es außerordentlich wichtig, dass sich alle Teilnehmer:innen während der einzelnen Module wohl- und wertgeschätzt fühlen. Diese Veranstaltungen wurden vom AHS-Team der KPH Wien/Krems initiiert. Darüber hinaus nehmen auch Lehrpersonen anderer Schularten (VS, MS, vereinzelt auch HTL) teil und dieser Mix wird von der Veranstaltungsleiterin als sehr bereichernd erlebt. Als Gelingensfaktor nennt die Leiterin, dass das vermittelte Modell an sich gut beforscht, gut anwendbar und auch niederschwellig einsetzbar ist.
Dass man nicht das ganze Modell auf einmal anwenden muss, sondern auch nur Teile daraus, ermöglicht eine rasche Umsetzung der im Seminar vermittelten Inhalte. Teilnehmer:innen merken die qualitative Veränderung ihrer Kommunikation bereits bei den ersten Versuchen, das Gelernte in ihren beruflichen Alltag einzubinden. Als Konfliktlösungsmodell angewandt, verhilft dieses Kommunikationsmodell zu mehr Achtsamkeit, Selbstwirksamkeit, Eigenverantwortung für die eigenen Bedürfnisse genauso wie für die des Gegenübers. Mit den Erkenntnissen und positiven Erlebnissen dieses Modells in Berührung gekommen, (diese Fortbildung findet innerhalb von drei Wochen dreimal statt) haben einige Teilnehmer:innen das Gefühl, sie möchten sich weiter in das Thema vertiefen. Deshalb kommen manche Teilnehmenden im darauffolgenden Jahr erneut zu der modularen Reihe, weil das Üben und Wiedererleben für sie so wichtig ist. Den Mehrwert von modularen Reihen sieht die Veranstaltungsleiterin in der prozessorientieren Architektur der modularen Reihe, die es den Teilnehmer:innen ermöglicht in Lernschleifen (reflektieren, adaptieren, ausprobieren) handlungsorientiert Kompetenzen zu entwickeln. Es unterstützt ihrer Meinung nach das „Wie“ des Lernens. Pausen zwischen den Terminen ermöglichen, dass die Teilnehmenden die Inhalte “sacken lassen” können. Der hohe Praxisbezug macht laut Veranstaltungsleiterin einen weiteren Mehrwert aus. Die Teilnehmer:innen werden angeregt, das auszuprobieren, was sie persönlich beschäftigt: eigene Fallbeispiele; sowohl persönliche aber v.a. berufsbedingte Praxisbeispiele. Die Teilnehmenden sind intensiv in den Seminarprozess dieser dreiteiligen Veranstaltungsreihe eingebunden, sie sind Teil des Geschehens und gestalten durch ihre Reaktionen, durch ihre Anregungen und durch ihre Fragen die einzelnen Seminartermine mit. Dass Teilnehmende als Multiplikator:innen des in der modularen Reihe erworbenen Wissens agieren, sieht die Leitung nicht. Wenn sich ein Schulteam für eine solche Fortbildung im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses entscheidet, kann sich die Veranstaltungsleiterin für diese Schule einen Mehrwert vorstellen.

NH: Interview J Fallzusammenfassung: mBET (Multidimensionales Begabungs-Entwicklungs-Tool)

In dieser modularen Fortbildungsreihe wird ein Diagnoseinstrument, welches am ÖZBF (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung) in Salzburg

entwickelt wurde, vorgestellt. Dieses befähigt Lehrpersonen dazu, Begabungen von Schüler:innen der zweiten bis zur sechsten Schulstufe zu diagnostizieren. Die Fortbildungsreihe fand im SoSe 2021 zum zweiten Mal statt. Eigene Präsentationen wurden vom ÖZBF zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund konnte der Veranstaltungsleiter, der gleichzeitig auch als Referent fungierte und sich als Multiplikator sieht, bei den Inhalten kaum mitbestimmen. Ziel der Fortbildungsreihe ist es, konkrete Fördermaßnahmen kennenzulernen und anzuwenden. Die Fortbildungsreihe besteht aus drei online Terminen und findet im Wochentakt statt, sodass eine Regelmäßigkeit gegeben ist. Dennoch gibt es zwischen den Terminen die Möglichkeit, die Inhalte zu reflektieren und auszuprobieren. Die 17 Teilnehmenden setzten sich aus der Volksschule, der ASO, der Mittelschule und der AHS zusammen. Die Kommunikation mit den Teilnehmenden erfolgte durch den Veranstaltungsleiter per Mail, via Teams und Moodle. Nach der Meinung des Veranstaltungsleiters nimmt die Schulleitung eine wichtige Rolle für die Teilnahme der Lehrpersonen an der Fortbildungsreihe ein. Auch für die Umsetzung der Inhalte in den Schulunterricht (Transfer) sind gewisse Rahmenbedingungen wesentlich. In diesem Zusammenhang erachtet er die Schulleitung als wichtige Person. Als Gelingensbedingungen der Fortbildungsreihe benennt er eine gute Planung im Vorfeld, eine Methodenvielfalt trotz digitalen Lernens, die Selbsttätigkeit der Teilnehmenden (Gelerntes auszuprobieren) und das Feedback. Dass die Fortbildungsreihe als modulare Reihe angelegt ist, empfindet er als besonders wertvoll, da zwischen den Terminen Reflexionsphasen, Selbstlernphasen (Fallvignette) sowie Phasen des praktischen Tuns und des kollegialen Austausches stattfinden können. Neben den Praxisanteilen ist dem Veranstaltungsleiter auch der Bezug zur Theorie wichtig, da er persönlich davon überzeugt ist, dass nur jene in der Praxis erfolgreich sein können, die auch die Theorie kennen. Deshalb geht er von der Theorie (z.B. Begabungsmodelle) aus und leitet daraus Praxisbezüge ab. Der Veranstaltungsleiter verweist während der Fortbildung auf wichtige Ombudsstellen, wie z.B. ÖZBF der Pädagogischen Hochschule Salzburg, da hierbei interessante Publikationen, gratis Downloads zum Thema Begabung und Diagnostik zur Verfügung gestellt werden. Evaluiert wird diese Fortbildungsreihe durch eine PH-Online-Umfrage sowie durch das Forschungsprojekt “Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems”. Den Austausch zwischen den Teilnehmenden bei Kaffeepausen, den er als „Bollwerk” einer Fortbildung hervorhebt, gibt es aufgrund des Online-Formats nicht. Dies empfindet der Veranstaltungsleiter als Herausforderung, die durch die Covid-Pandemie entstand. Bei dieser Fortbildungsreihe gibt es Diskussionsphasen, die der Veranstaltungsleiter als Möglichkeit für informellen Austausch bezeichnet. Eine weitere Möglichkeit zur Vernetzung ist über die Moodle Plattform möglich, ob diese tatsächlich stattfindet, ist dem Veranstaltungsleiter unbekannt. Eine zusätzliche, über die Fortbildungsreihe hinausgehende Vernetzung, wurde nicht initiiert, sondern lediglich auf die Ombudsstellen verwiesen.

4.2 Quantitative Ergebnisse

Im folgenden Kapitel erfolgt die sehr umfangreiche Auswertung der quantitativen Ergebnisse. Dies erfolgt zunächst reihenspezifisch in dieser Form:

Reihe 1
A Referent:innen
B TN vorher
TN Ende
TN 4-6 Monate danach

In der Folge weren die Daten dann gesamtpersonenspezifisch dargestellt. Auch hier folgt die Logik der des gesamten Projektberichts: zunächst werden die Ergebnisse der Referent:innen vorgestellt, gefolgt von denen der TN vorher, TN Ende, und TN 4-6 Monate danach.

4.2.1 Reihenspezifisch

NH modularer FB-Reihen: Begabungssiegel

A Referent:innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Begabungssiegel	7	100,0	100,0	100,0

2 Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	3	42,9	42,9	42,9
	Ich bin angefragt worden.	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Von 7 Referent:innen haben 3 Personen geantwortet, dass sie schon seit mehreren Jahren in diesem Bereich referieren. Vier Personen wurden erstmals angefragt.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	71,4	71,4	71,4

	ja	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	42,9	42,9	42,9
	ja	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	6	85,7	85,7	85,7
	ja	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		6	85,7	85,7	85,7
	Teils wurden mir diese mitgeteilt, teils habe ich diese geliefert	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	2	28,6%	28,6%

	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.	4	57,1%	57,1%
	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:	1	14,3%	14,3%
Gesamt		7	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Zwei Personen geben an, dass sie die Inhalte der LV selbst geliefert haben. Das bedeutet, sie haben sich eigenständig überlegt, welche Inhalte zum Curriculum passen. Vier Personen antworten, dass sie ihre Inhalte mit den SL vereinbart haben.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	85,7	85,7	85,7
	nein	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	
	Dass hier ein prozesshaftes Arbeiten mit nachhaltiger Wirkung das Ziel ist. Ich bin sehr für modulare Fortbildungsreihen.
	Die Möglichkeit, sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln anzunähern, Gesehenes/Gehörtes für sich herunterzubrechen, ins Tun zu kommen auszuprobieren, zu reflektieren.
	Für mich nicht direkt einen, aber es ist gut zu wissen - vielleicht kann ich meine Inhalte einbinden.
	Ich vermute eine höhere Wirksamkeit von modularen Fortbildungsreihen.

	Zusammenhänge Lehrveranstaltungen, Aufbau von Wissen, mehr Austausch mit anderen KollegInnen, eventuell Vernetzungsmöglichkeiten
	Gesamt

Den Unterschied zwischen einer modularen und einer Einzelveranstaltung sehen die Referent:innen z.B. in einem prozesshaften Arbeiten mit nachhaltiger Wirkung. Reflexion und "ins Tun kommen" werden ebenfalls angegeben, sowie Vernetzungsmöglichkeiten und der Austausch mit Kolleg:innen.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei einem	6	85,7	85,7	85,7
	bei zwei	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus

Gültig	- Rücksicht auf Bedürfnisse der TN - breites Wissen - eigene Erfahrung als Lehrperson
	+ Kompetenzen über meine geplanten Inhalte hinaus + Prozesshafte Arbeitsweise + Offenheit und Bereitschaft für Neues (Inhalte, Formate,...)
	Fach-, Sachkompetenz didaktische, methodische Zugänge
	Fachkompetenz / Expertenwissen spreche die Sprache der TN - kann wissenschaftliche INhalte für PädagogInnen in der Praxis aufbereiten angenehme und flexible Kooperationspartnerin
	Kenntnis der theoretischen Grundlagen Praxiserfahrung Forschende Tätigkeit im Beriech Lehrer*innen-Fortbildung
	Lehren durch Vermittlung von Erfahrung die Fachexpertise die Seminarerfahrung
	Praxisnähe - langjährige Erfahrung - Methodisches
	Gesamt

Folgende Kompetenzen führen die Referent:innen zusammenfassend an: Fach- und Sachkompetenzen, Praxiserfahrungen, Forschende Tätigkeiten, Offenheit und Bereitschaft für Neues

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	16	1	14,3	14,3	14,3
	160	1	14,3	14,3	28,6
	25	1	14,3	14,3	42,9
	300	1	14,3	14,3	57,1
	50	1	14,3	14,3	71,4
	60	1	14,3	14,3	85,7
	64	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		3	42,9	42,9	42,9
	0	1	14,3	14,3	57,1
	16	1	14,3	14,3	71,4
	30	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Was den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen betrifft, unterrichten diese 7 Referentinnen zwischen 1 und 3 Einheiten an der KPH, 4 davon 30 an anderen Pädagogischen Hochschulen und eine Person bis 34 Einheiten an anderen Institutionen.

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		4	57,1	57,1	57,1

	30	2	28,6	28,6	85,7
	34	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

Gültig	An der KPH Wien/Krems: Schulentwicklungsberaterin, Gruppenbetreuerin Päd. Prakt. Studien Selbständigkeit: Unternehmensberaterin
	Hochschullehrender
	Lehrerin/Hochschulprofessorin
	Lehrperson Hochschulmitarbeit
	Psychologin in eigener Praxis
	Trainer und Coach
	Trainer, Coach, Lerncoach
	Gesamt

Folgende Berufe geben die befragten Referent:innen an: Die meisten Referent:innen kommen bereits aus der pädagogischen Praxis. Hochschullehrende, Lehrer:innen, sowie aus der Psychologie, wie zB. Psychologin, Lerncoach, Trainer:innen, Berater:innen.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten.

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	4	10,3%	57,1%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	6	15,4%	85,7%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	3	7,7%	42,9%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	6	15,4%	85,7%
	Durchführen von praktischen Übungen	6	15,4%	85,7%
	Anstoßen von Reflexionen	7	17,9%	100,0%

	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	6	15,4%	85,7%
	Sonstiges: Impulssetzung und Bezug zu wissenschaftliche Studien und Literatur	1	2,6%	14,3%
Gesamt		39	100,0%	557,1%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Powerpointpräsentationen sind bei den Referent:innen sehr beliebt. Sie achten auf einen Austausch untereinander zB mit Diskussionen und Reflexionen. Flipcharts werden selten verwendet. Für einen adäquaten Praxisbezug achten sie auf das Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	57,1	57,1	57,1
	trifft eher zu	3	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	71,4	71,4	71,4
	trifft eher zu	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	85,7	85,7	85,7
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	71,4	71,4	71,4
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	85,7
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	71,4	71,4	71,4
	trifft eher zu	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Die Referent:innen scheinen sich der wichtigen Bedeutung bewusst, dass ein Praxisbezug der Inhalte hergestellt werden sollte.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	7	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	71,4	71,4	71,4
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	85,7
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	3	42,9	42,9	42,9
	trifft eher zu	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	7	24,1%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	6	20,7%	85,7%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	6	20,7%	85,7%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	4	13,8%	57,1%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	5	17,2%	71,4%
	Anderes: Erfahrungen aus externe Schulentwicklungsberatung	1	3,4%	14,3%
Gesamt		29	100,0%	414,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Allen Referentinnen ist es wichtig, aktuelle ihr eigenes Wissen – durch Forschung erlangt – wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung mit einzubringen. Ihr Wissen beziehen sie durch Fachliteratur, Tagungen und Kongressen, Austausch mit Kolleg*innen und Praxis. Nur

eine Person ist in der externen Schulentwicklungsberatung tätig. Vier Personen sind in der Wissenschaft tätig.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	- Praxisnahes Wissen im Bereich Begabungsförderung - Umsetzungsideen - Interesse an der Thematik, um selber zu recherchieren und nachzulesen - Selbstreflexion und daraus Erkenntnisse zur Persönlichkeitsentwicklung gewinnen
	Den Brückenschlag Begabungsförderung - Digitale Bildung/Medienbildung schafffen. Kreative Zugänge und Ideen für digital-inklusive Begabungsförderung.
	Einen Anstoß selbst weiterzudenken.
	Methodenangebote, Begeisterung, Reflexionsfähigkeit
	Sie sollen theoriebasierte Tools für die Praxis erhalten, um professionelle Begabungsförderung an ihren Schulstandorten betreiben zu können.
	theoriebasiertes alltagsnahes Handeln
	Verschiedene Impulse und Aspekte in der Praxis ausprobieren. Praktische Erfahrungen mit Wissen theoretischer und wissenschaftlicher Inhalte reflektieren zu können. Austausch und Diskurs in einer heterogenen Gruppe über längere Zeit.

Die Lehrkräfte sollen (theoriebasiertes) praxisnahes Wissen erlangen. Umsetzungsideen, selbstreflexives Handeln, Begeisterung und umsetzbare Methoden sollen die Teilnehmer:innen erhalten.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	- gute Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Referent*innen - Transparenz der Inhalte - critical friends - Rückmeldung von Kolleg*innen zulassen - auf Bedürfnisse der TN eingehen (aktuelle Themen genauso aufgreifen, wie eventuell Konfliktsituationen bzw Meinungsverschiedenheiten untereinander) - breites Wissen der Referent*innen und Präsentationskompetenz zur Nachhaltigkeit: - immer wieder wichtige Inhalte wiederholen und die TN zum Mitdenken anregen - Praxisbeispiele nennen und diese auch immer wieder wiederholen - Austausch unter TN anregen - unterschiedliche Medien verwenden (zb Videos,...) - TN anregen, einen Bezug zu ihrem Wissen und ihrer Praxis herzustellen
	Das die Referenten voneinander wissen

	der Praxisbezug und die Bereitschaft der Teilnehmer*innen sich zu verändern.
	Theorie-Praxis-Bezug
	Üben von Anwendungsmöglichkeiten Praxisbezug in den Seminaren ev. Follow-Up-Termin für Reflexion Verankerung im Team der jeweiligen Schule, um Einzelkämpfertum zu vermeiden (die Fortbildungsrate pro Schule ist ja beim BEgabungssiegel nicht wirklich hoch und sichert alleine noch keine ausreichende Etablierung von Begabtenförderung am Standort)
	Vorbereitende Einladung Transfer-Aufträge zwischen den einzelnen Terminen Reflexionsschleifen zu den Inhalten Gute Abstimmung zwischen den Referent*innen, wenn diese zwischen den Terminen wechseln
	Zeitlicher Umfang Praxisbezug Möglichkeiten des kollegialen Austausches Passgenaue Angebote für die einzelnen Schulstandorte Feedback von Expert*innen

Damit eine modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt, sind laut der Referent:innen folgende Maßnahmen ausschlaggebend: gute Zusammenarbeit und Kommunkation unter den Referent:innen, Theorie-Praxis-Bezug, Bedürfnisse der TN erkennen und darauf eingehen, Austausch unter TN anregen, unterschiedliche Medien verwenden. Reflexionsschleifen sind ihnen wichtig, sowie passgenaue Angebote für die TN.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	
	Dass die Referenten voneinander wissen und Bezug nehmen können.
	Es sollte an den Vorkenntnisse der Lehrpersonen angeknüpft sowie die Ressourcen und Rahmenbedingungen der Schulen mitberücksichtigt werden.
	Referenten müssen sich als Team sehen, die sich aufeinander beziehen...
	s.o.
	siehe oben
	Ziel der modularen Reihe genau formulieren Gute Abstimmung der Referent*innen bzgl. der Inhalte Roter Faden über alle Termine Transfer in die Praxis über alle Termine im Design und den Inhalten gewährleisten

Die Referent:innen schlagen vor, dass die Referent:innen (Anm.: die Inhalte der LVs) voneinander wissen sollten. Die Inhalte der LVs sollten an die Vorkenntnisse der TN anknüpfen, die Referent:innen sich untereinander absprechen und gut abstimmen = “roter Faden” aller LVs.

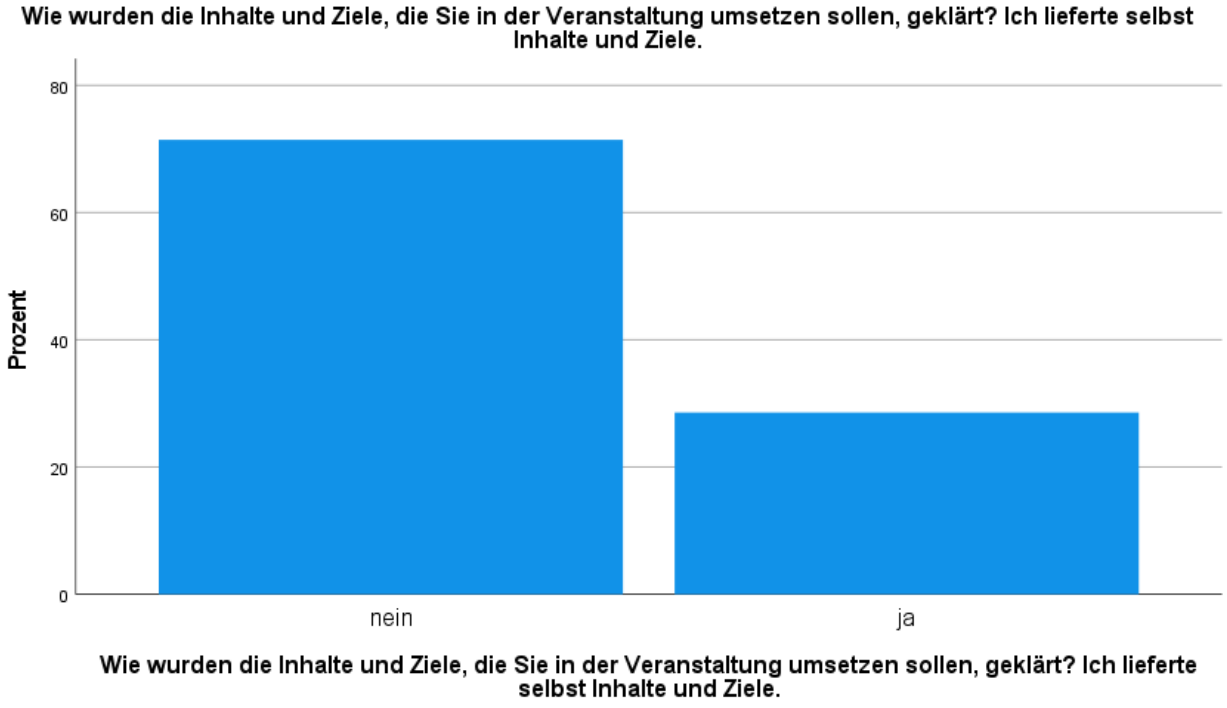
Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

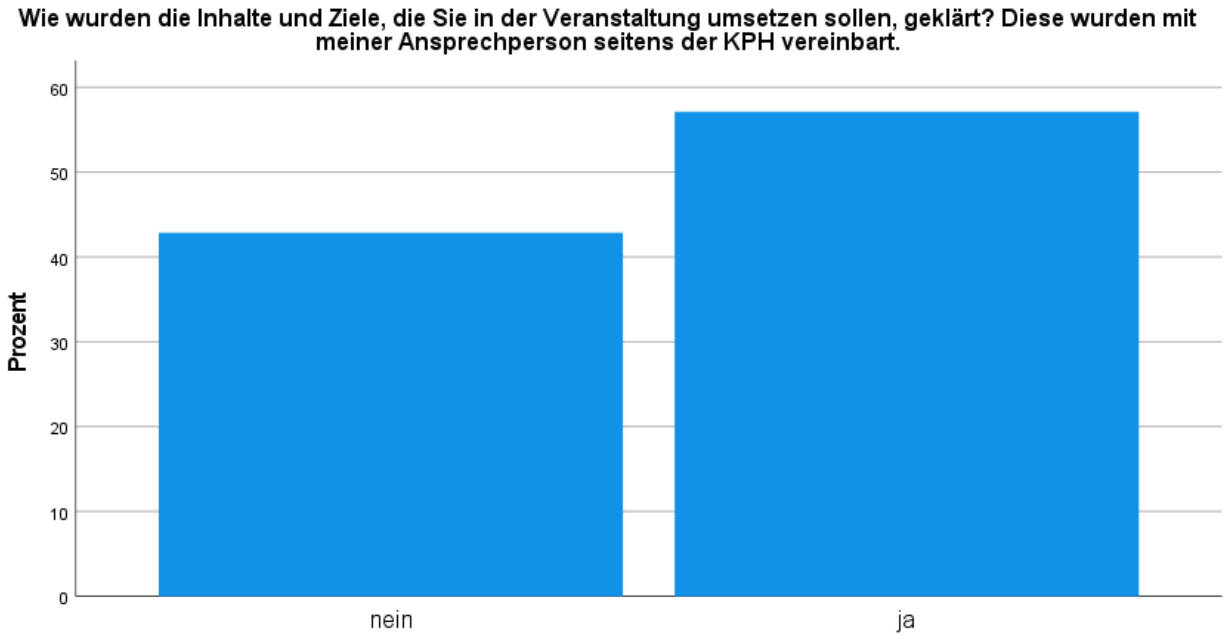
Gültig	Danke, für mich ist aktuell nichts offen



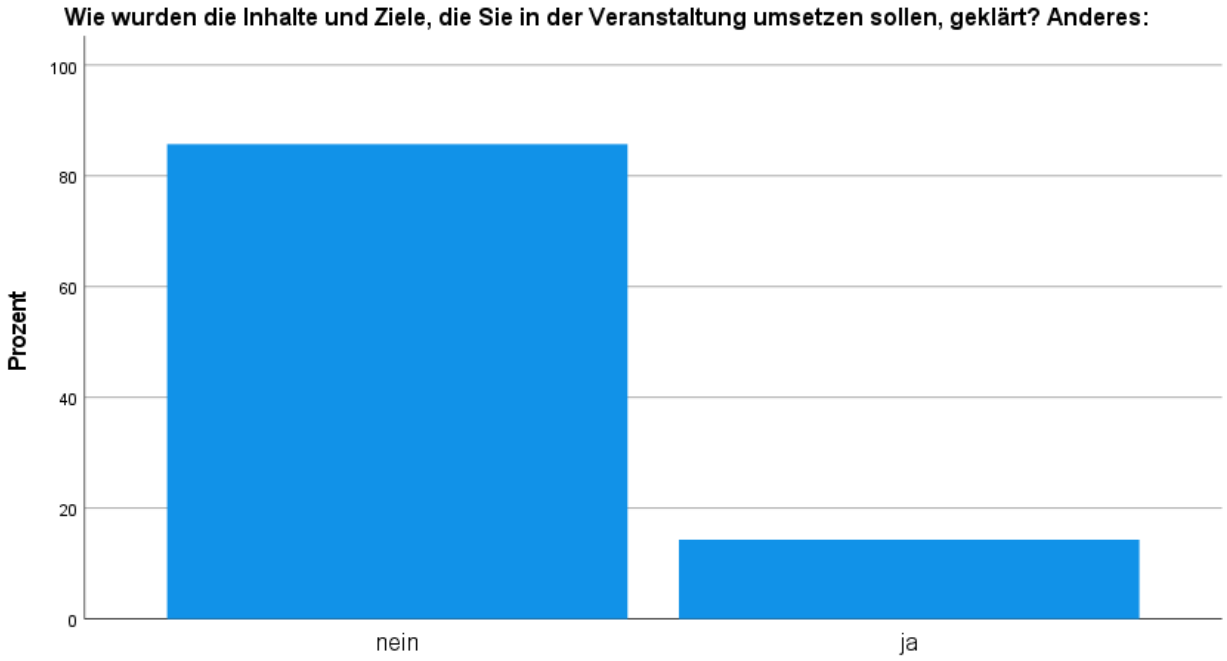
Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?


Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.
Ich bin angefragt worden.
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

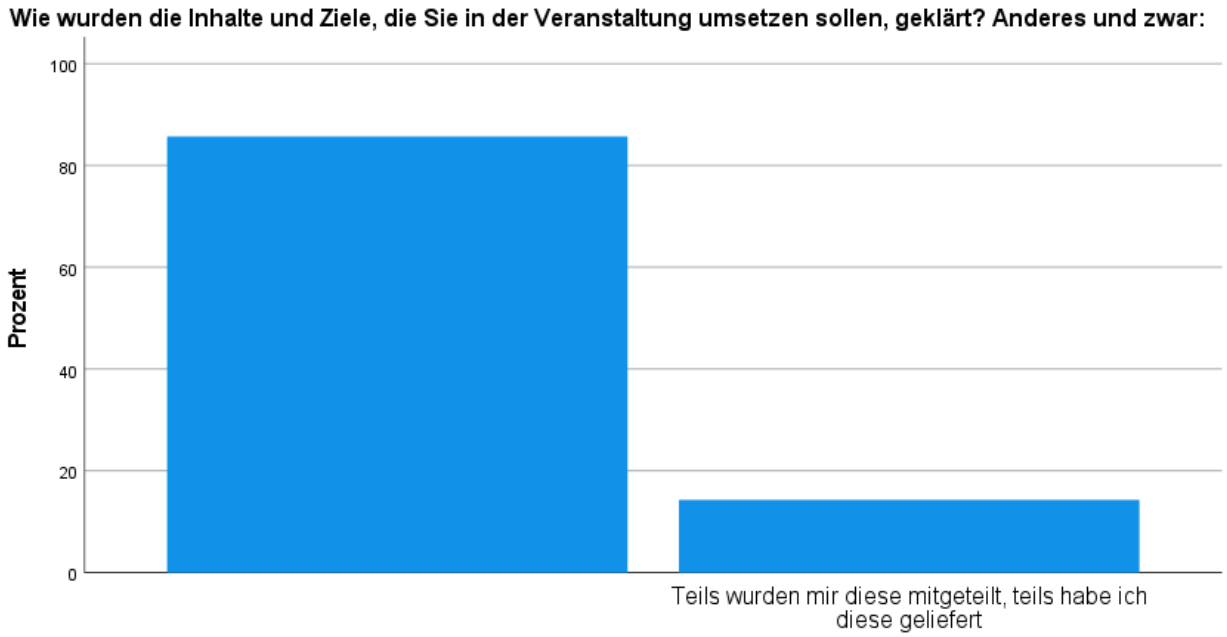

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.
Prozent
80
60
40
20
0
nein
ja
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



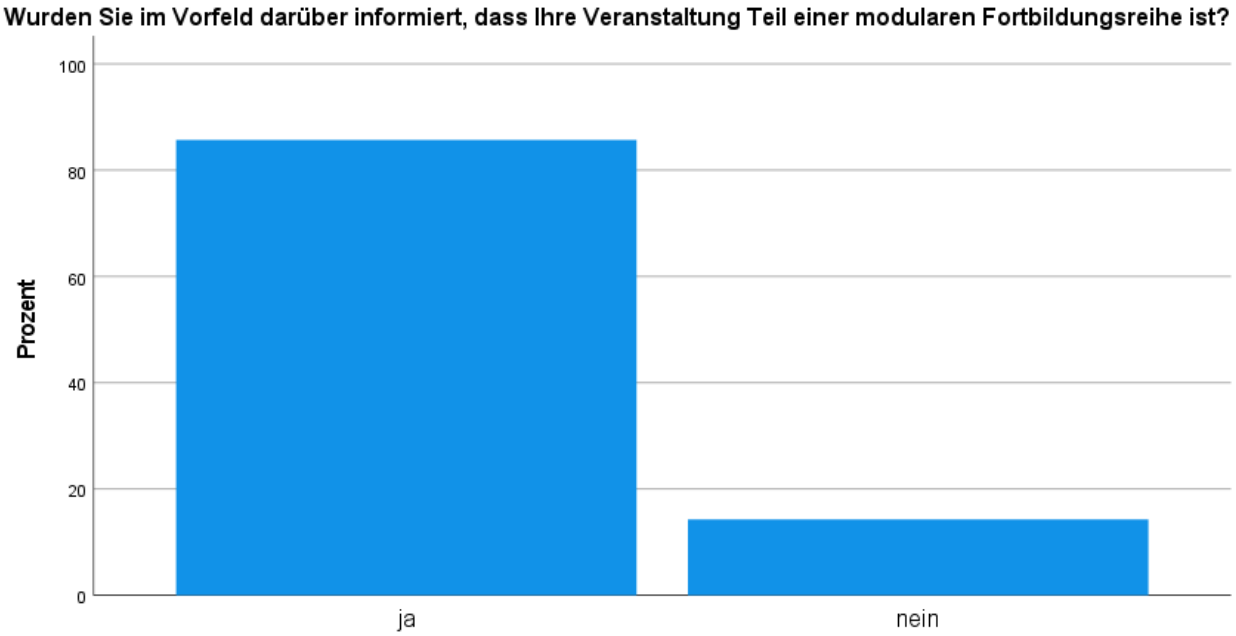
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



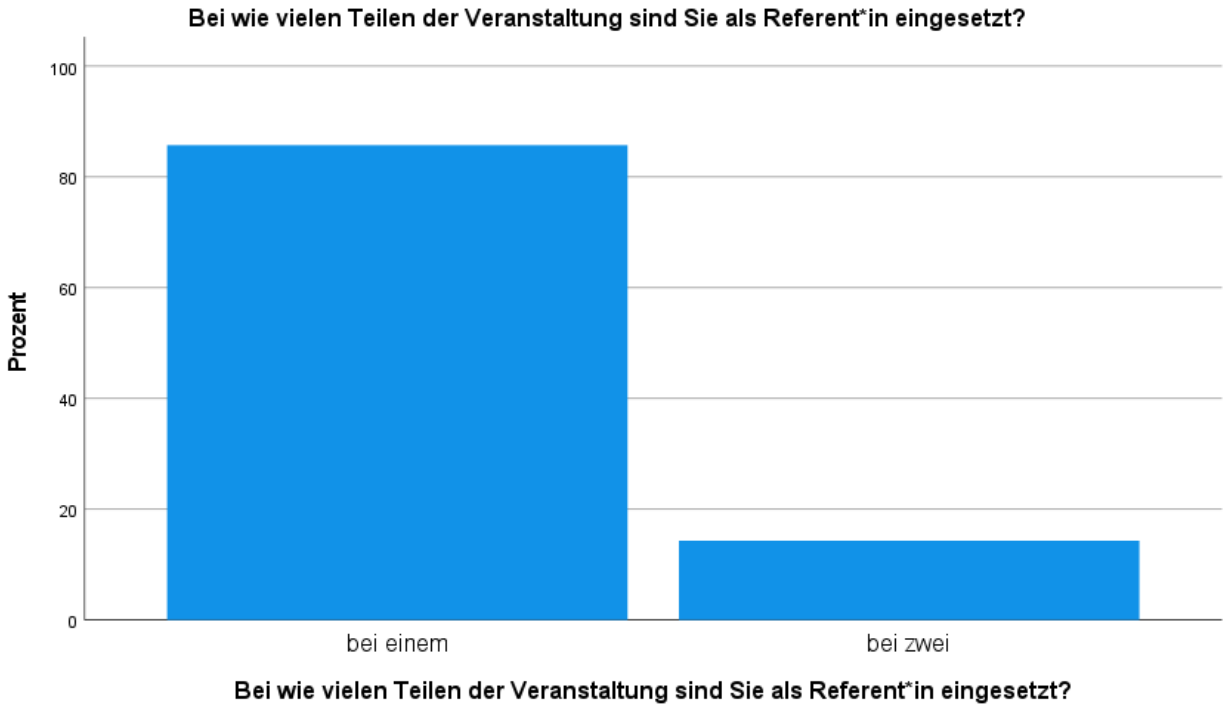
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

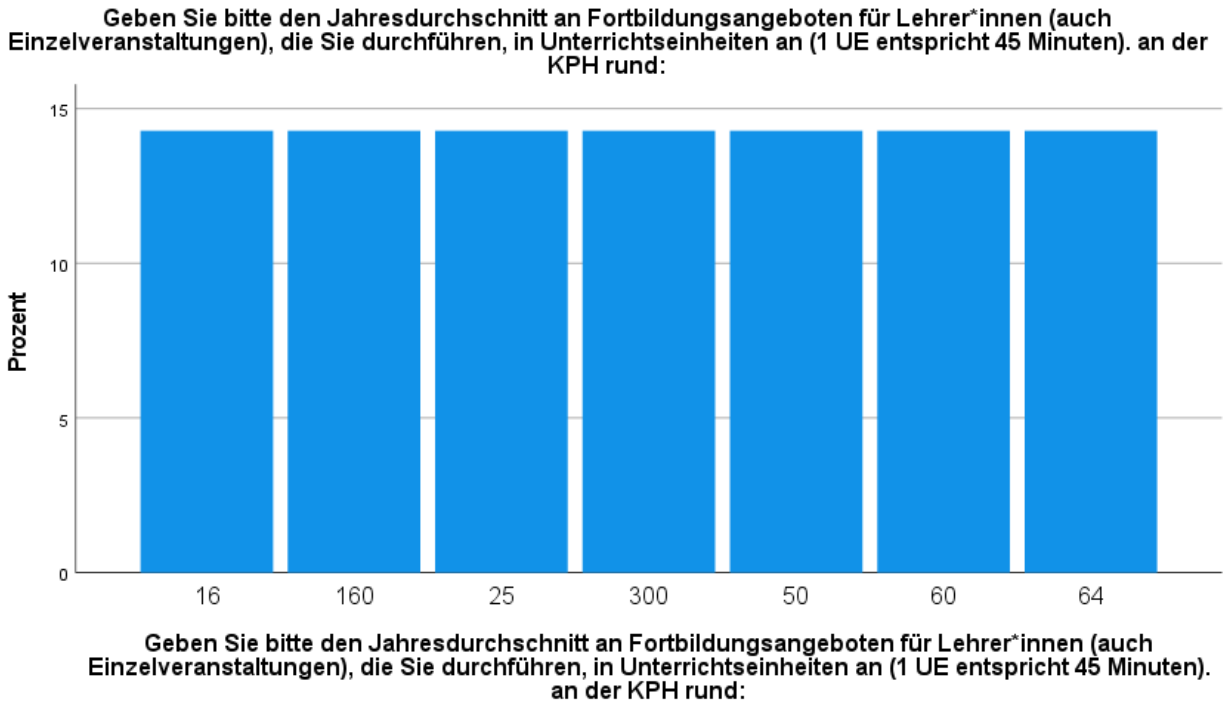


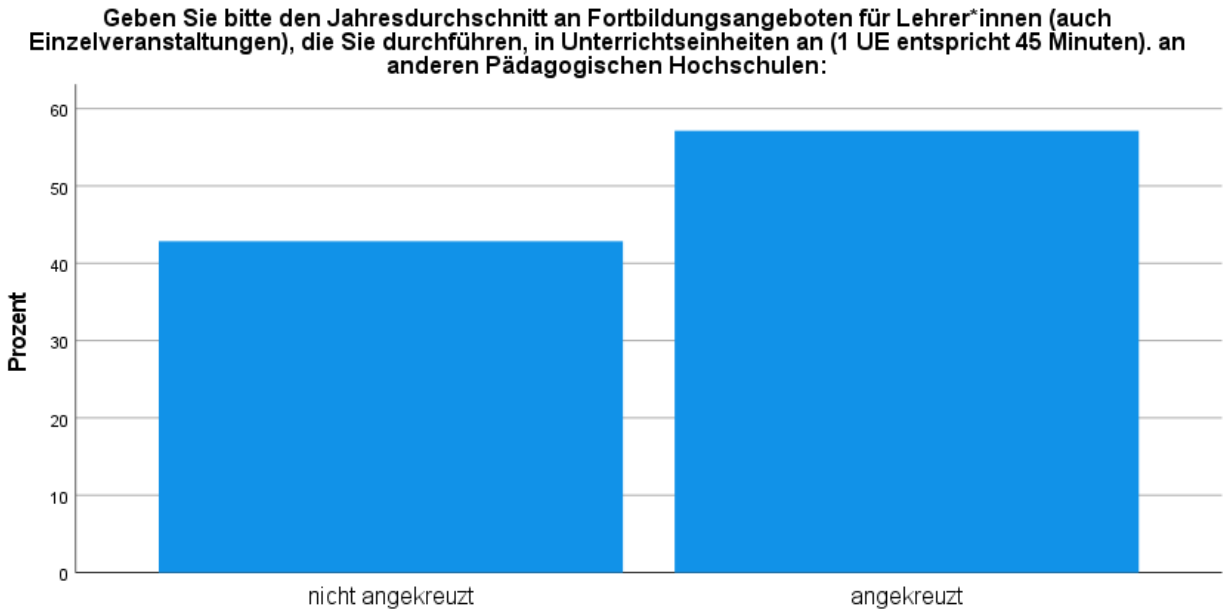
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:



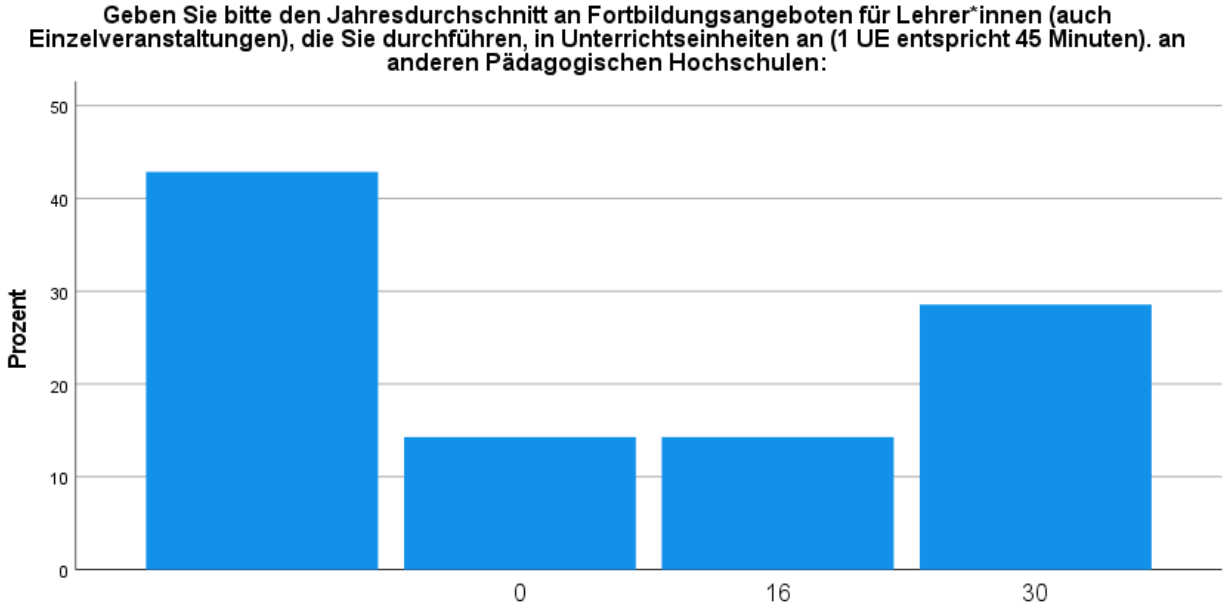
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?


Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?
Prozent
100
80
60
40
20
0
bei einem
bei zwei
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

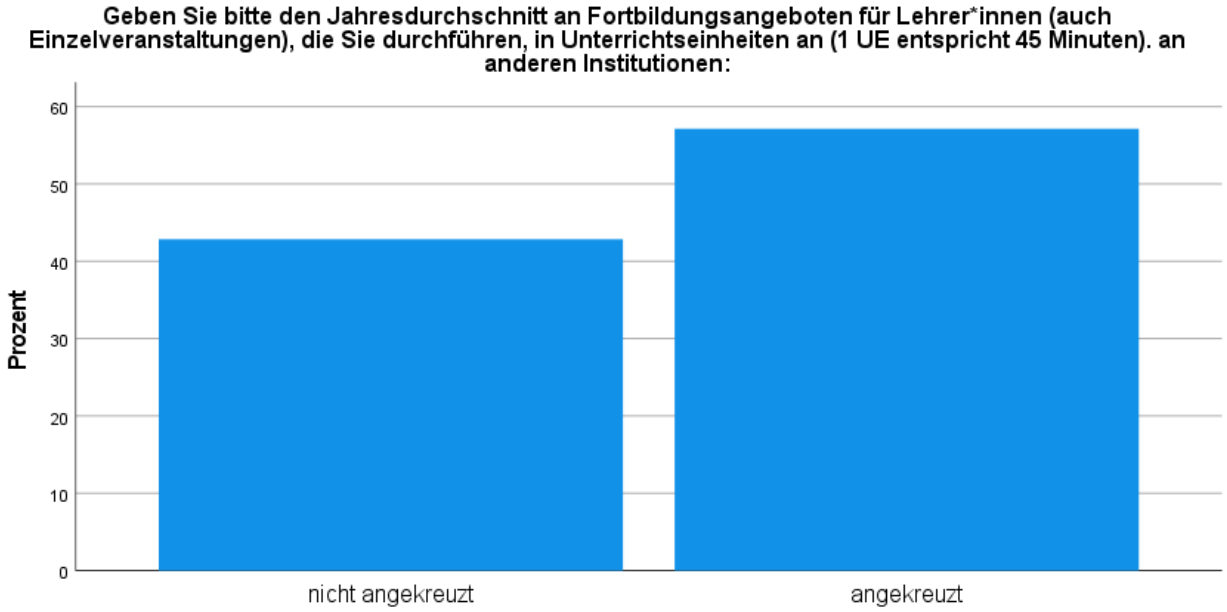

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:
Prozent
15
10
5
0
16
160
25
300
50
60
64
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



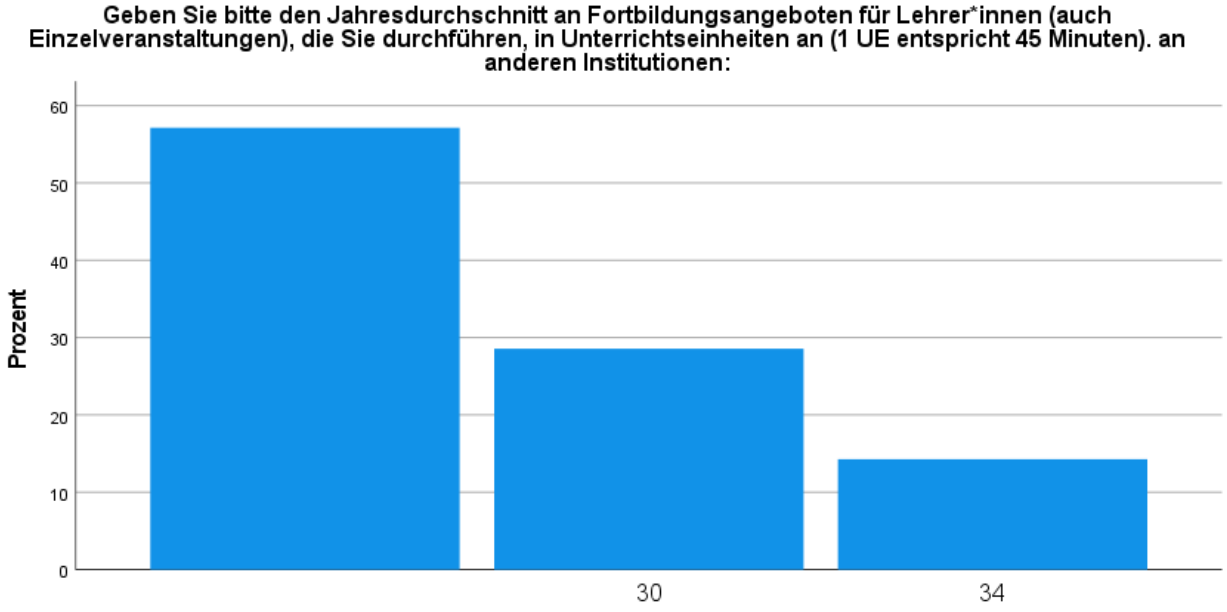
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



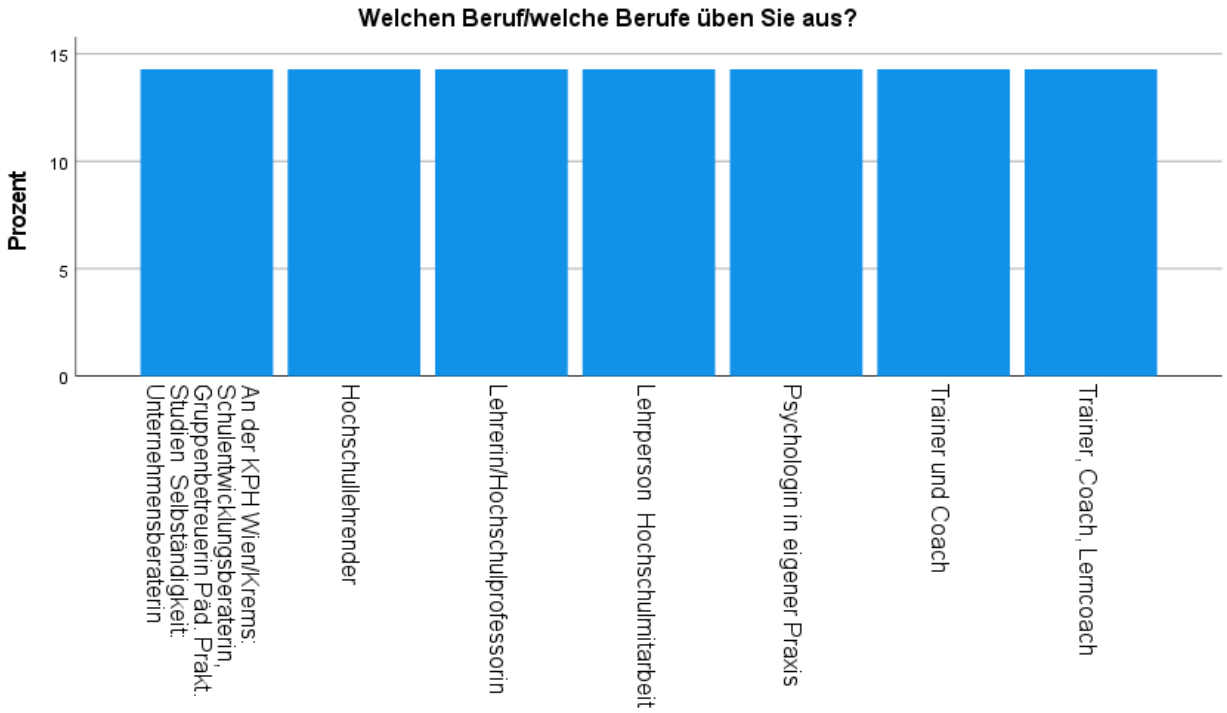
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

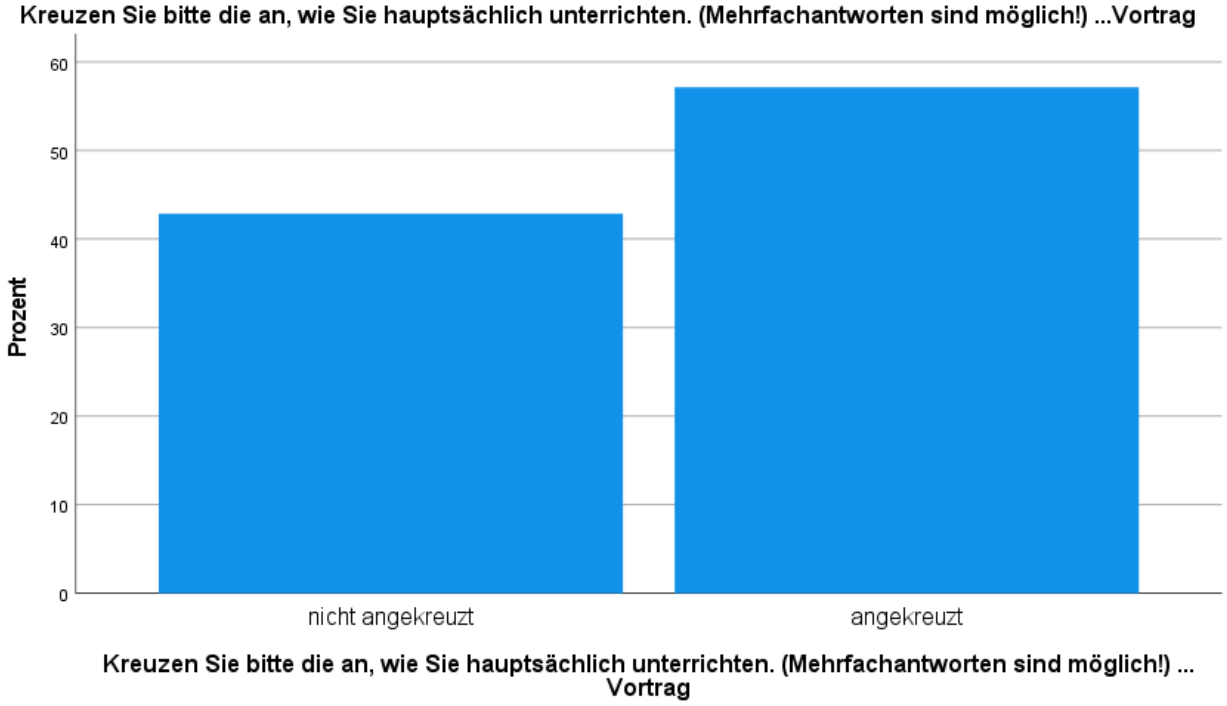


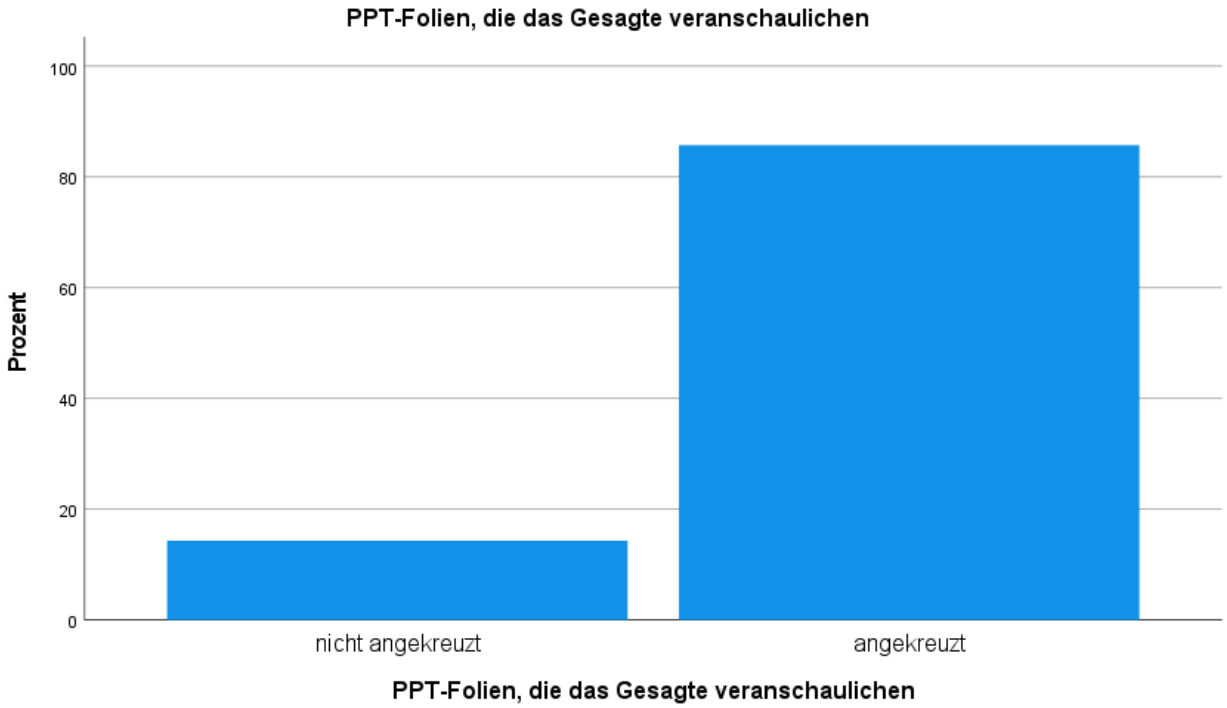
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

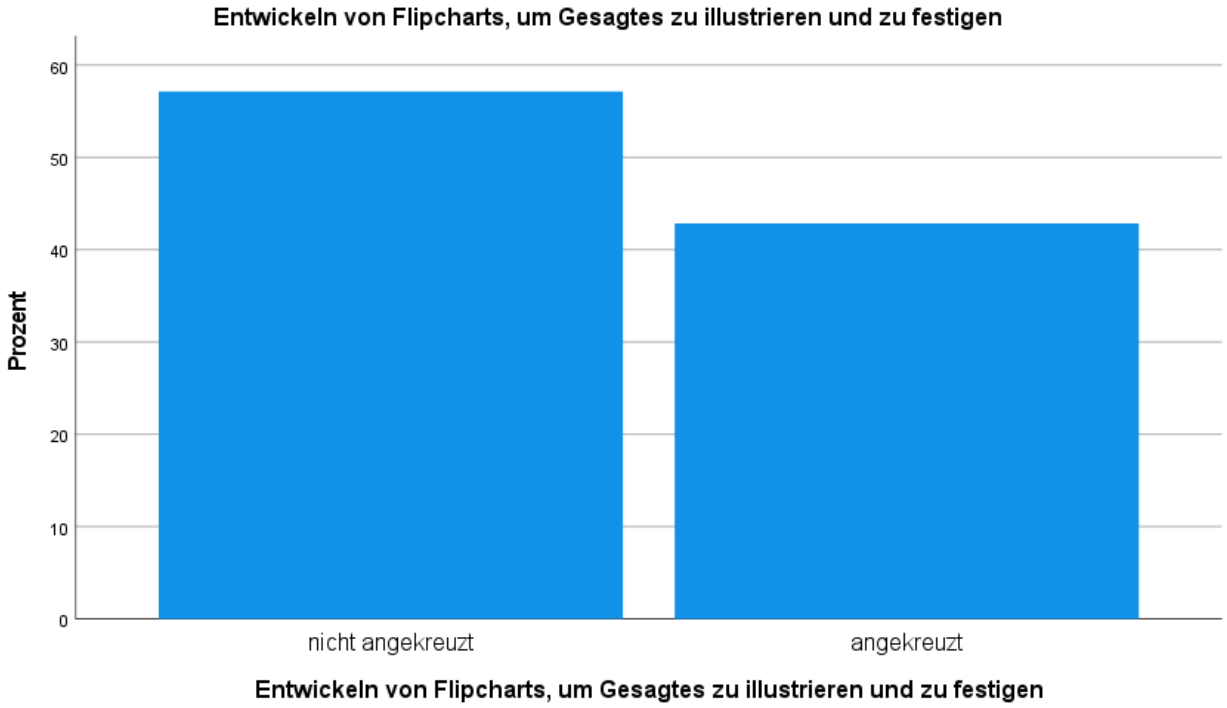


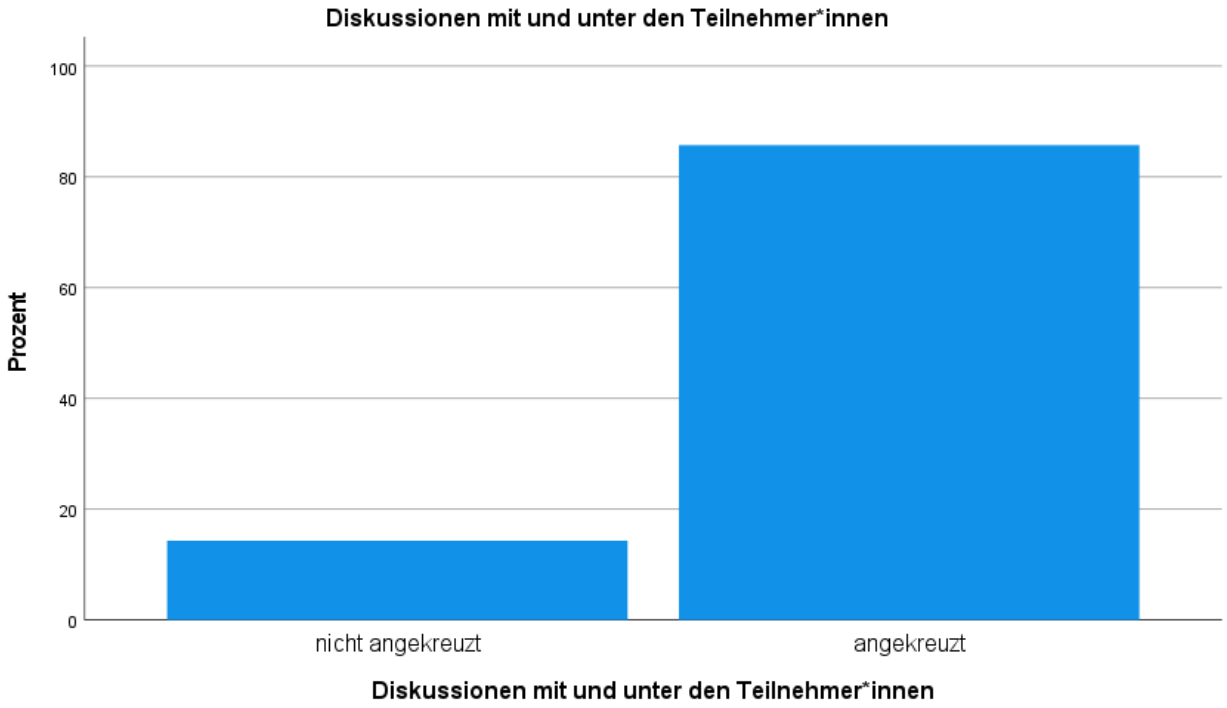
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

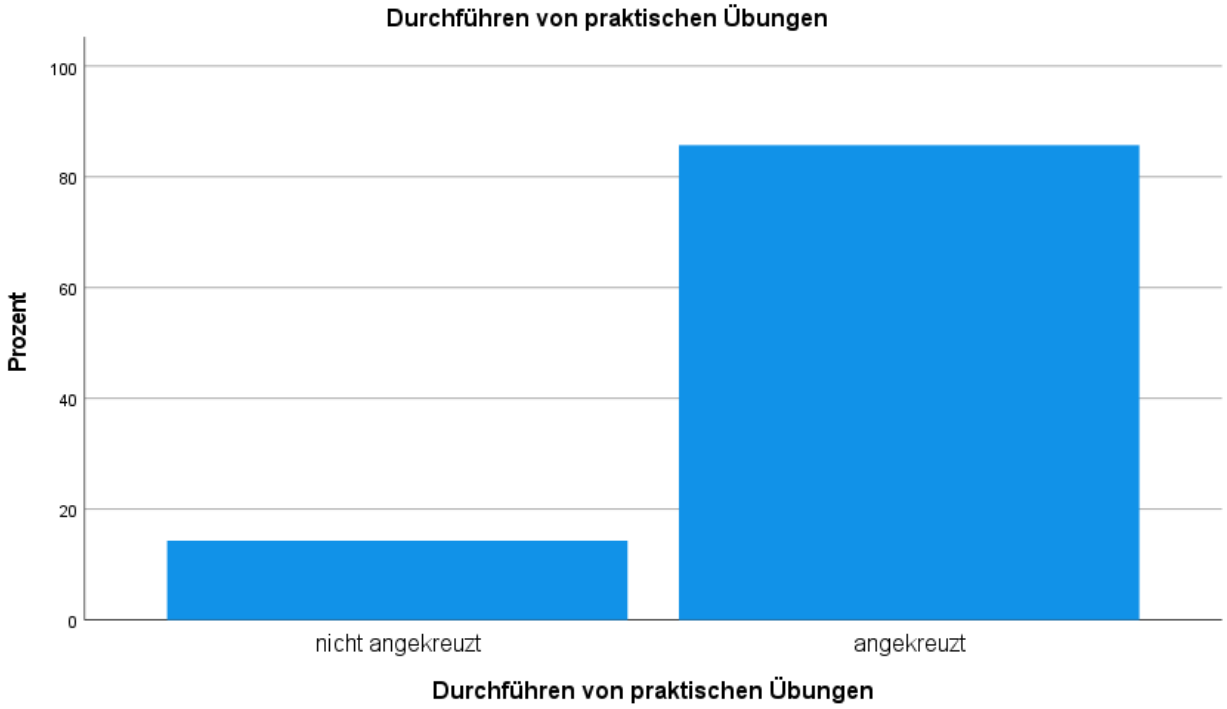

Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Prozent
15
10
5
0
An der KPH Wien/Krems; Schulentwicklungsberaterin, Gruppenbetreuerin Päd. Prakt. Studien Selbständigkeit Unternehmensberaterin
Hochschullehrender
Lehrerin/Hochschulprofessorin
Lehrperson Hochschulmitarbeit
Psychologin in eigener Praxis
Trainer und Coach
Trainer, Coach, Lerncoach


Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag

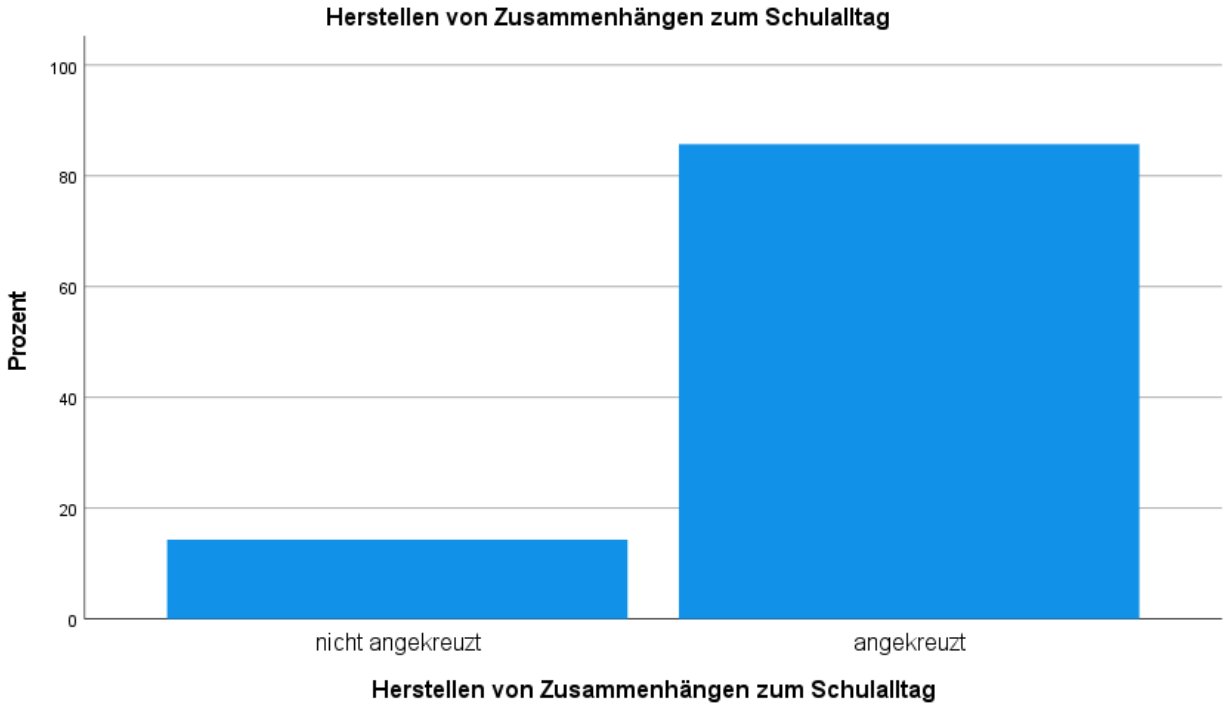

PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen

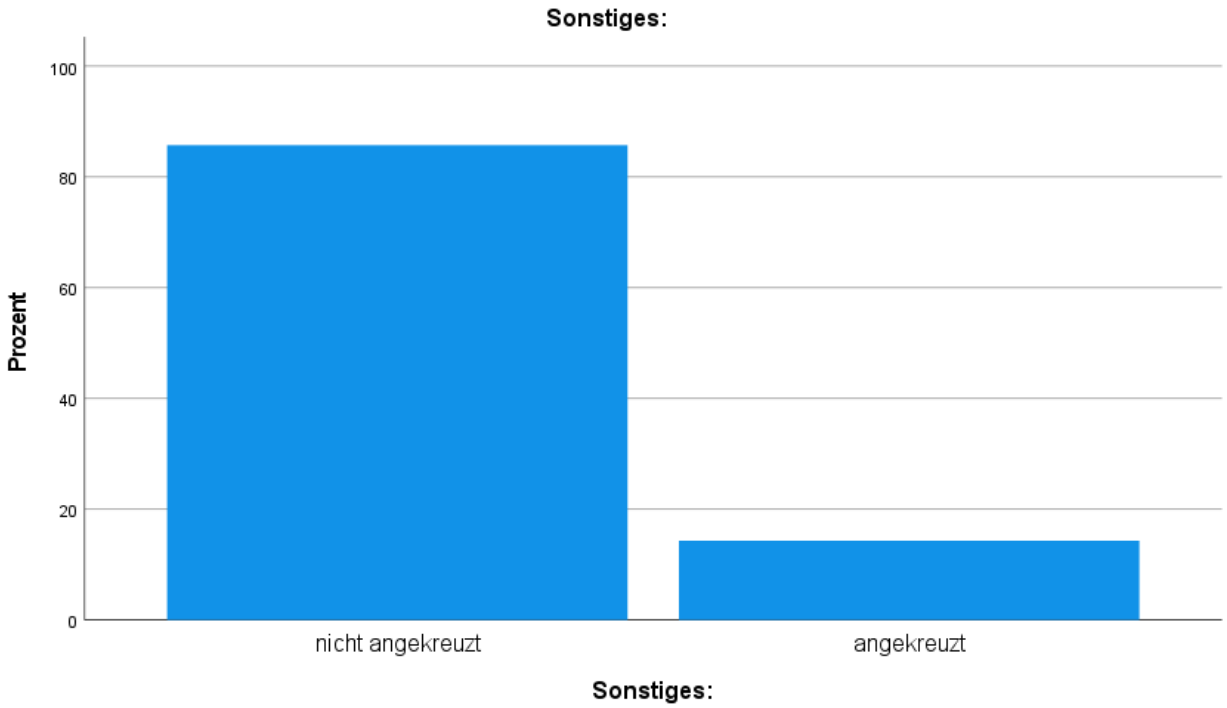

Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

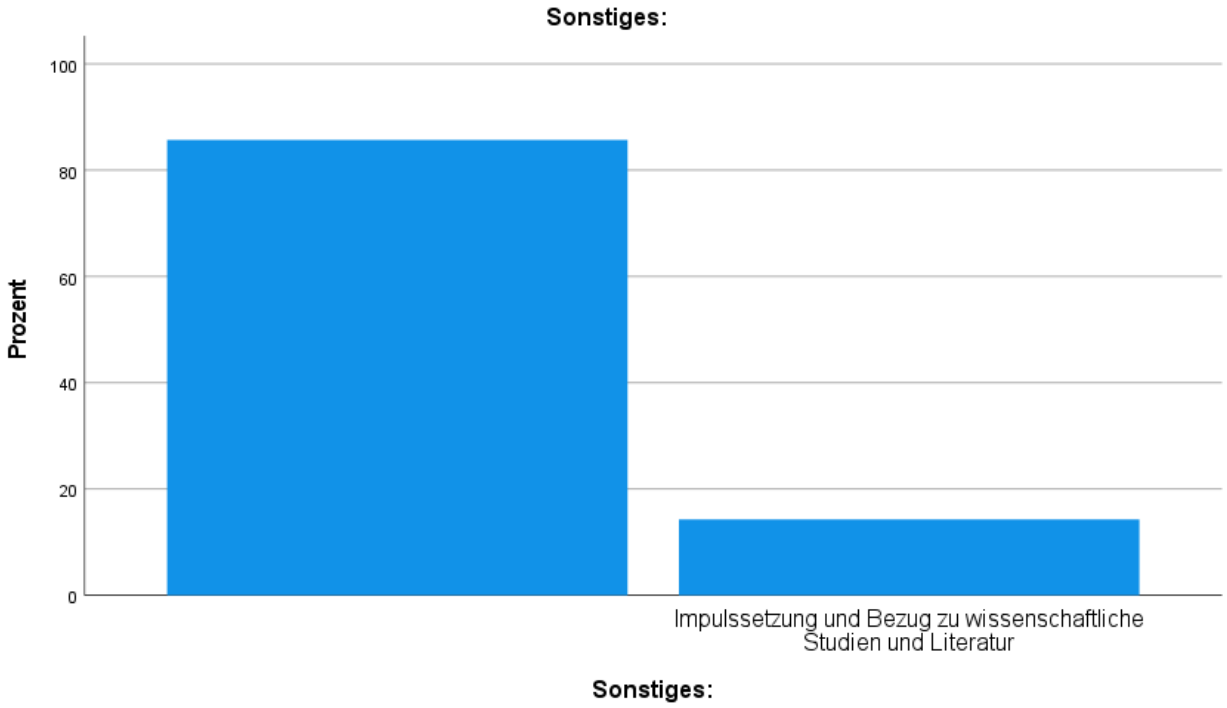

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

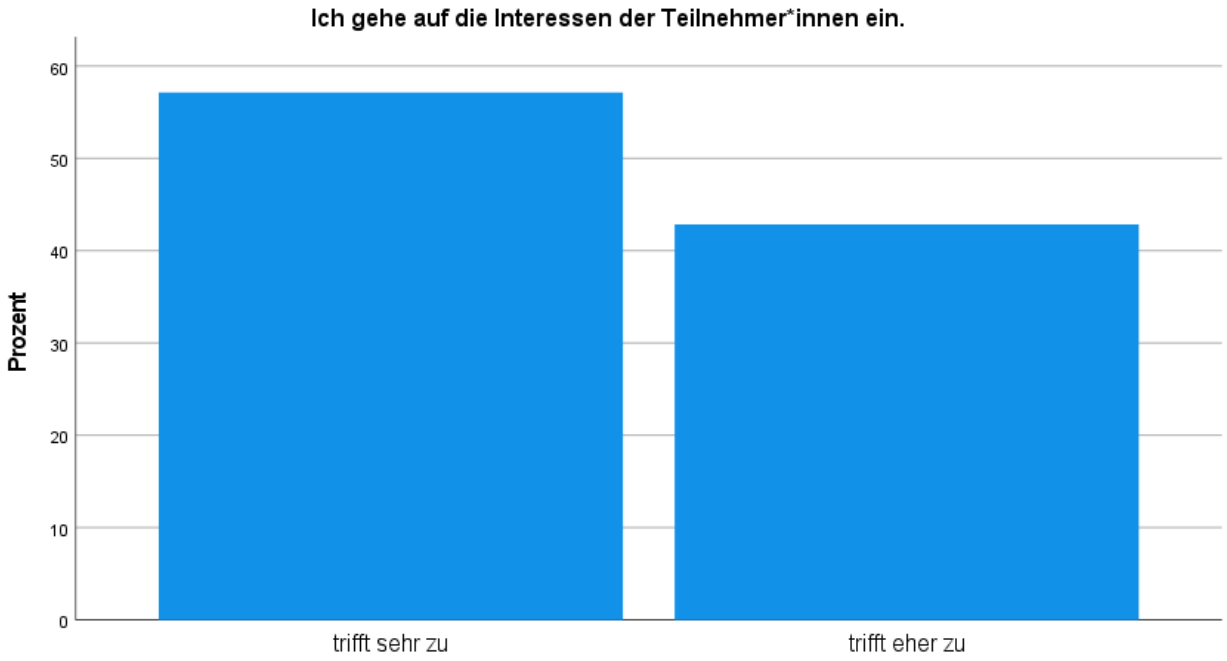

Durchführen von praktischen Übungen
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Durchführen von praktischen Übungen

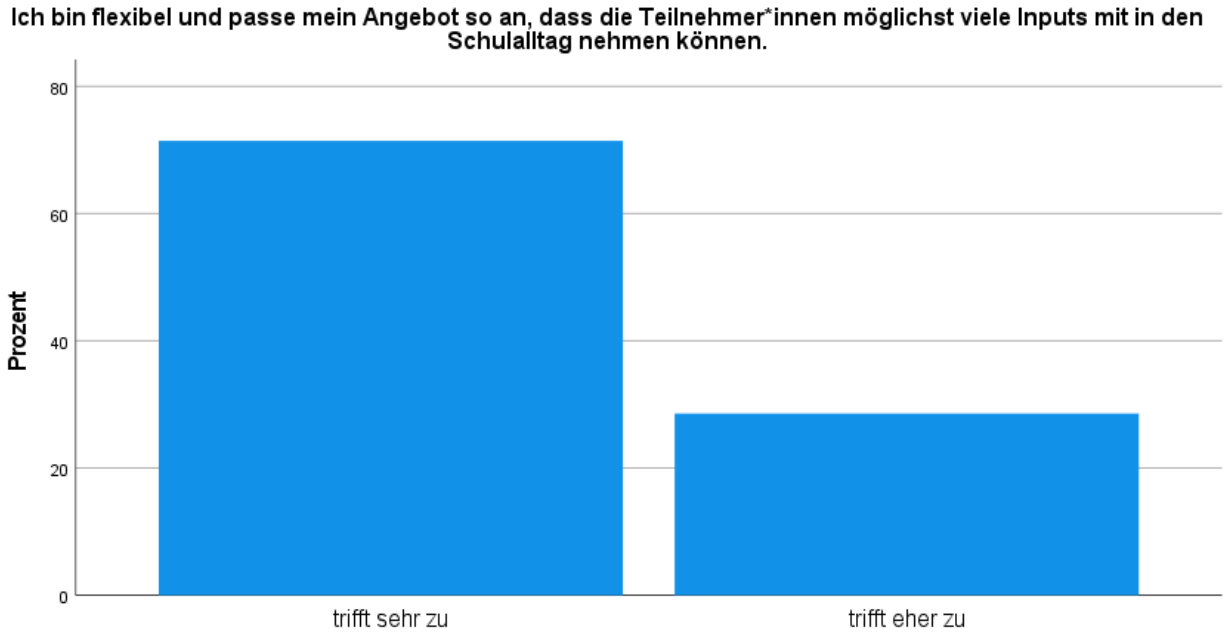

Anstoßen von Reflexionen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen

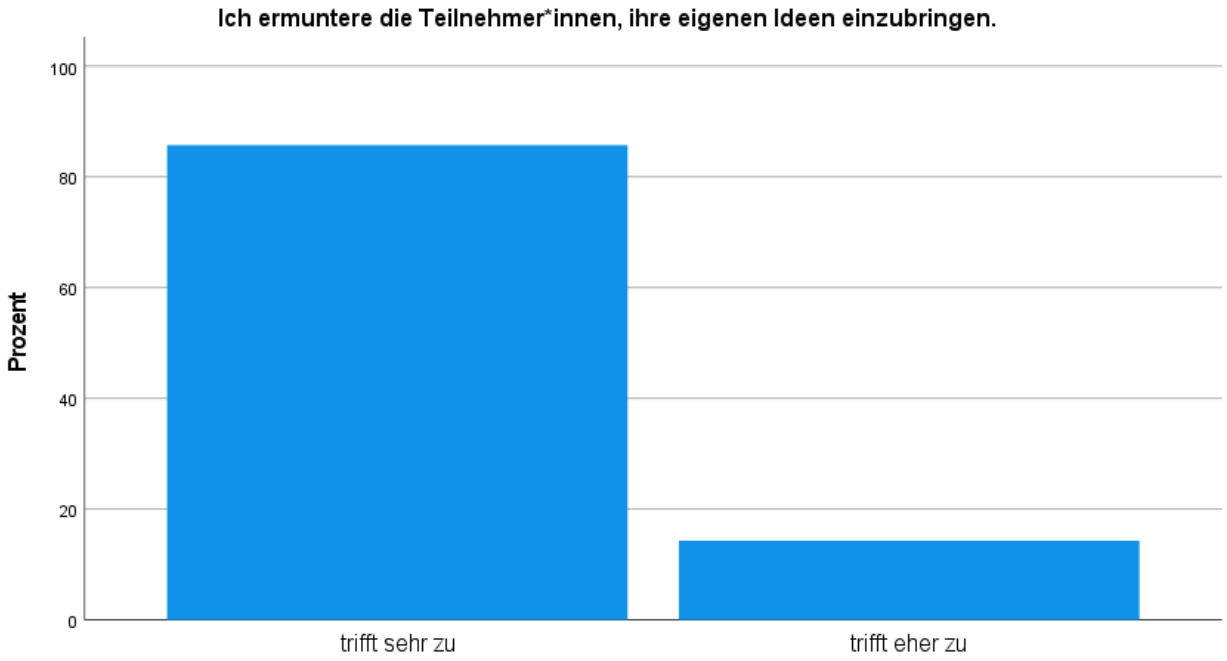

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag


Sonstiges:
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Sonstiges:

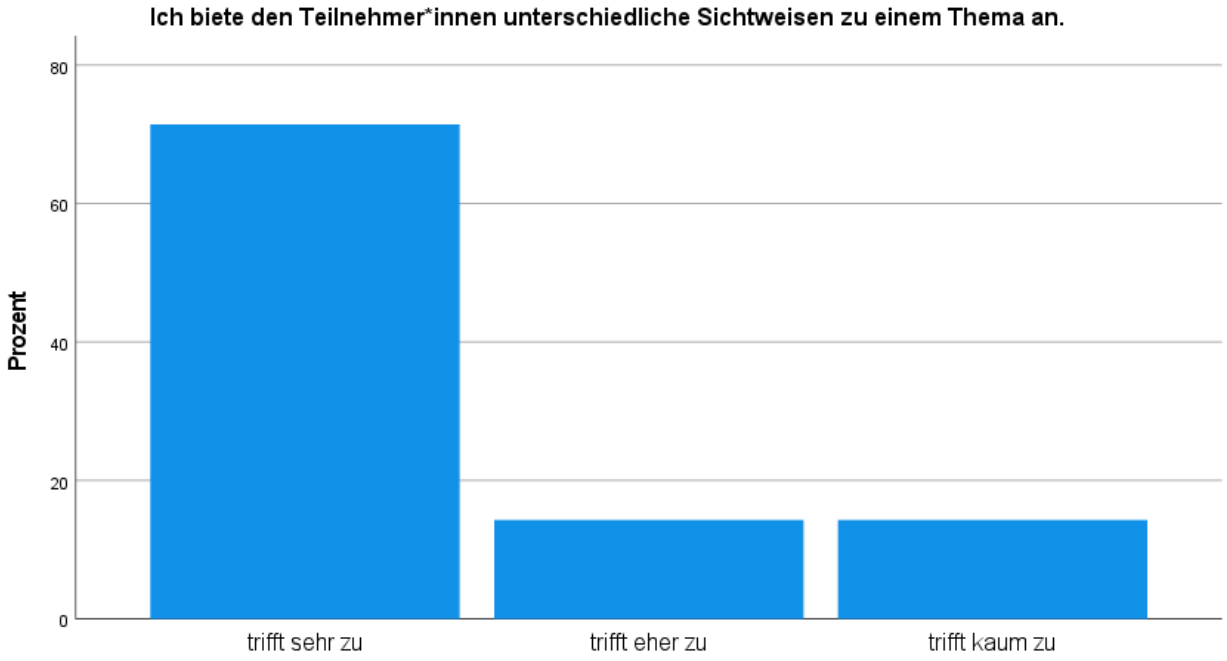

Sonstiges:
Prozent
100
80
60
40
20
0
Impulssetzung und Bezug zu wissenschaftliche Studien und Literatur
Sonstiges:


Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

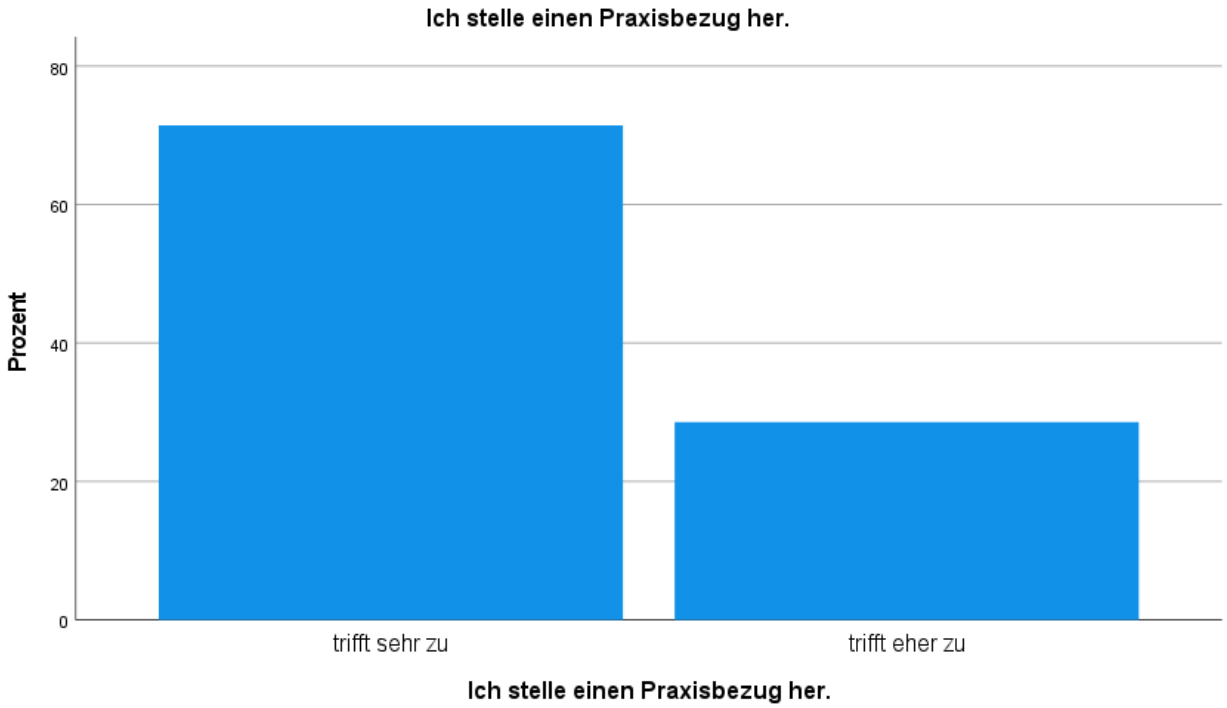

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

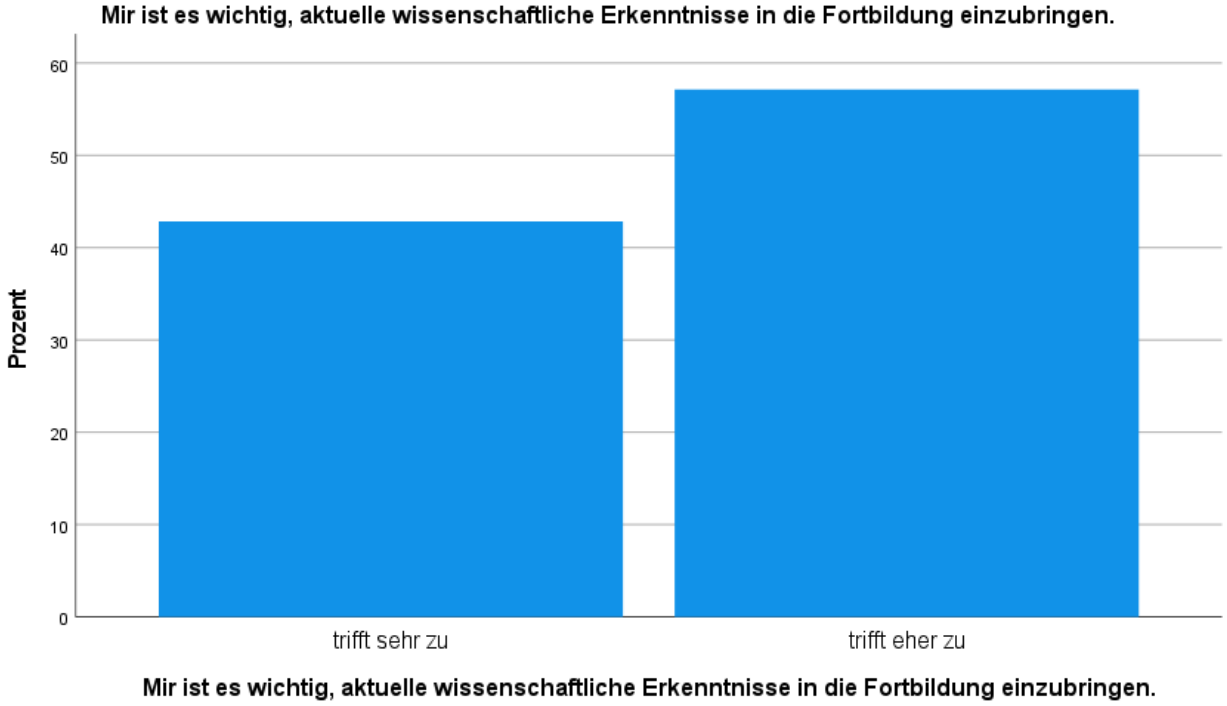


Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



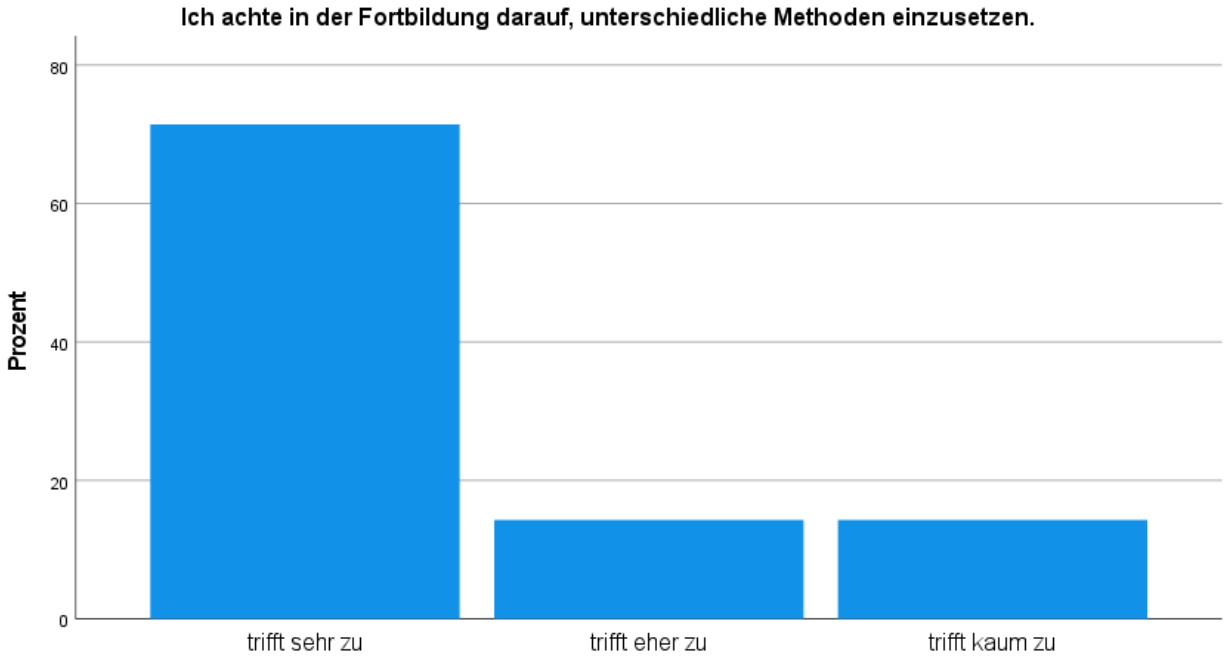
Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.


Ich stelle einen Praxisbezug her.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich stelle einen Praxisbezug her.


Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



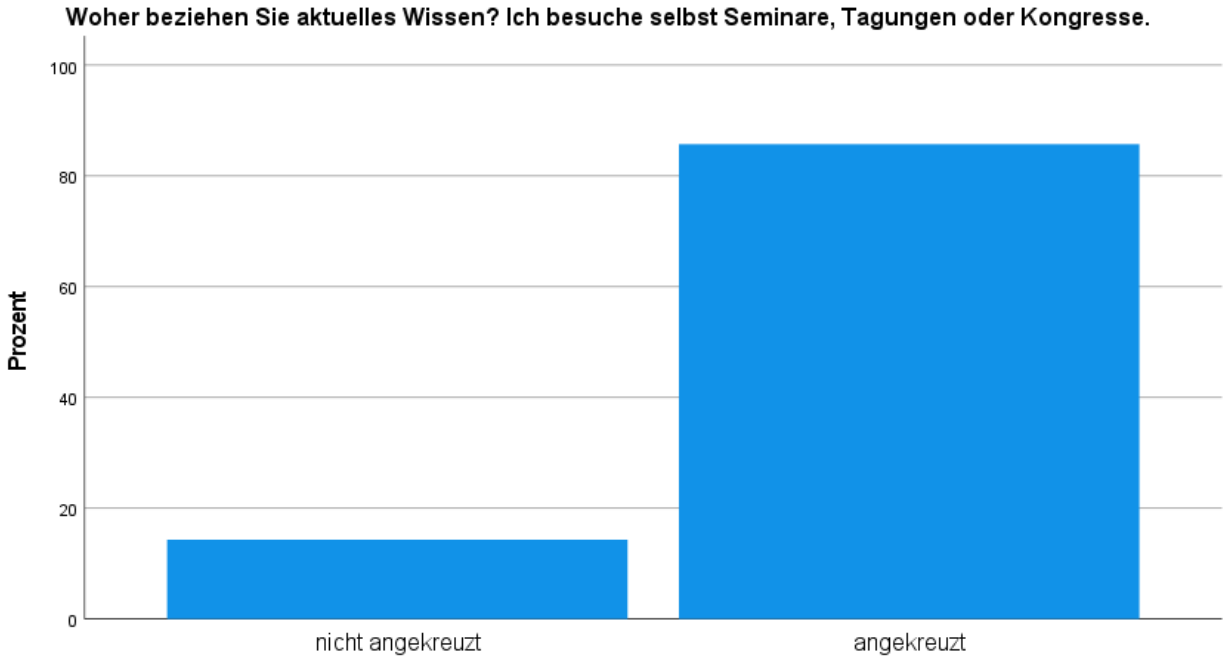
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



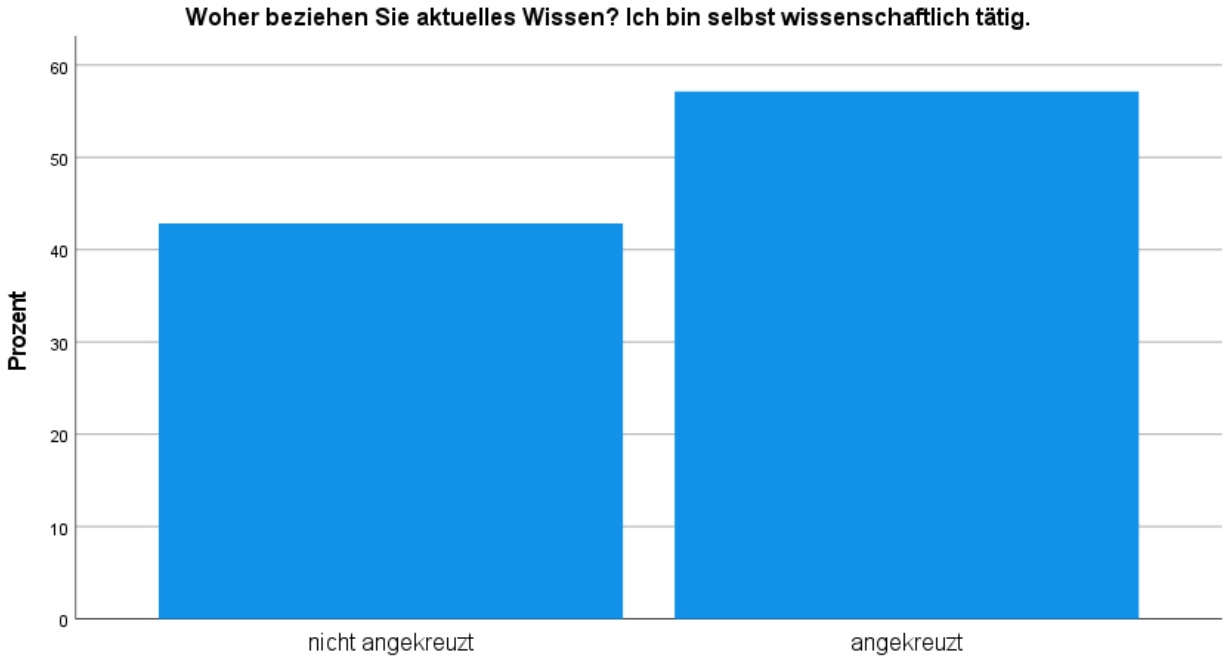
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



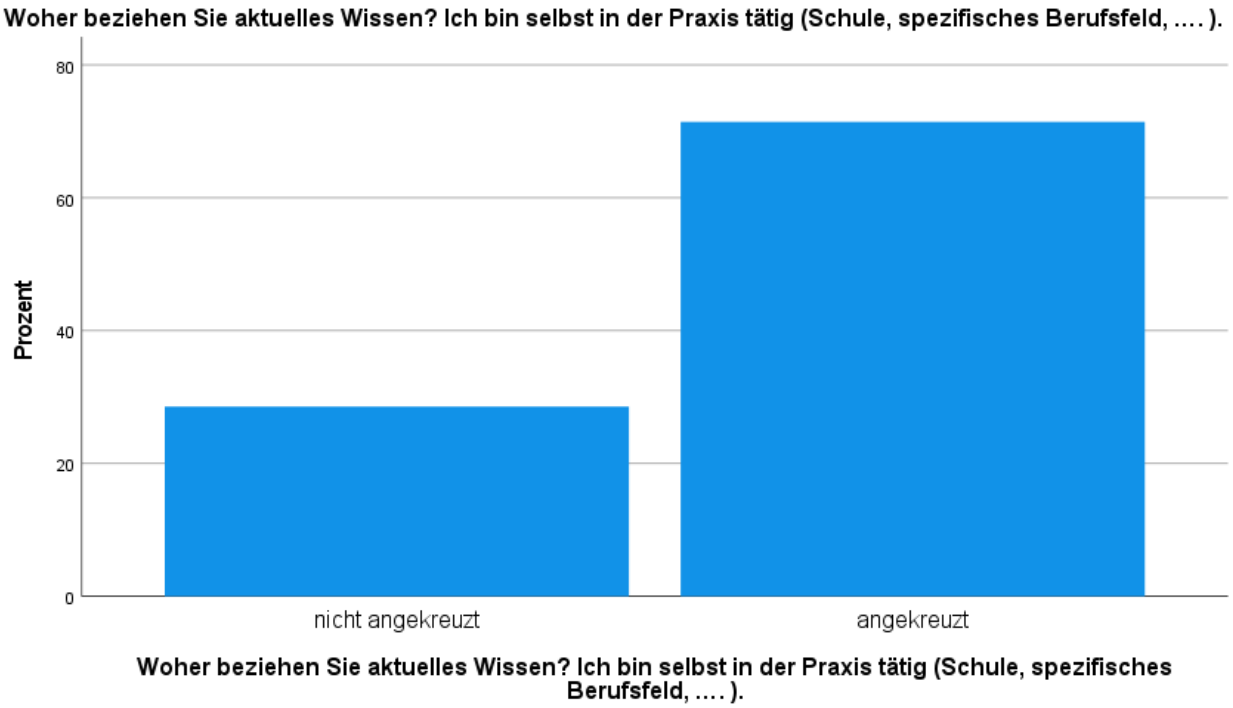
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



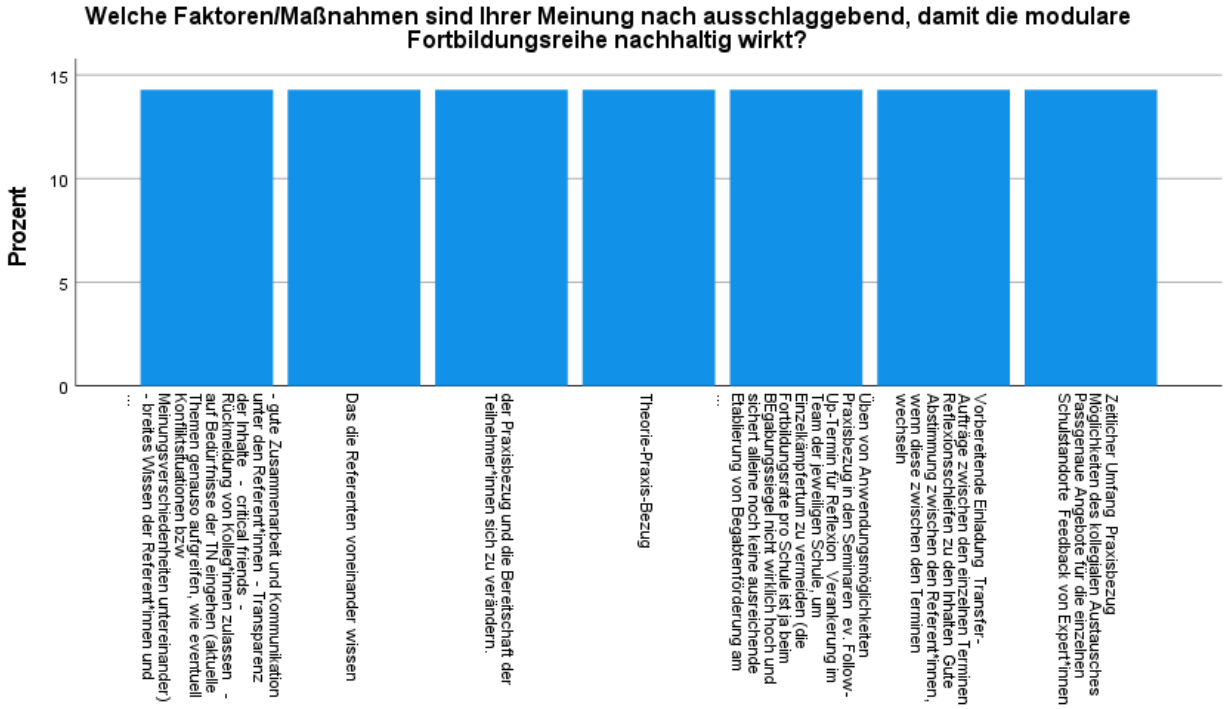
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

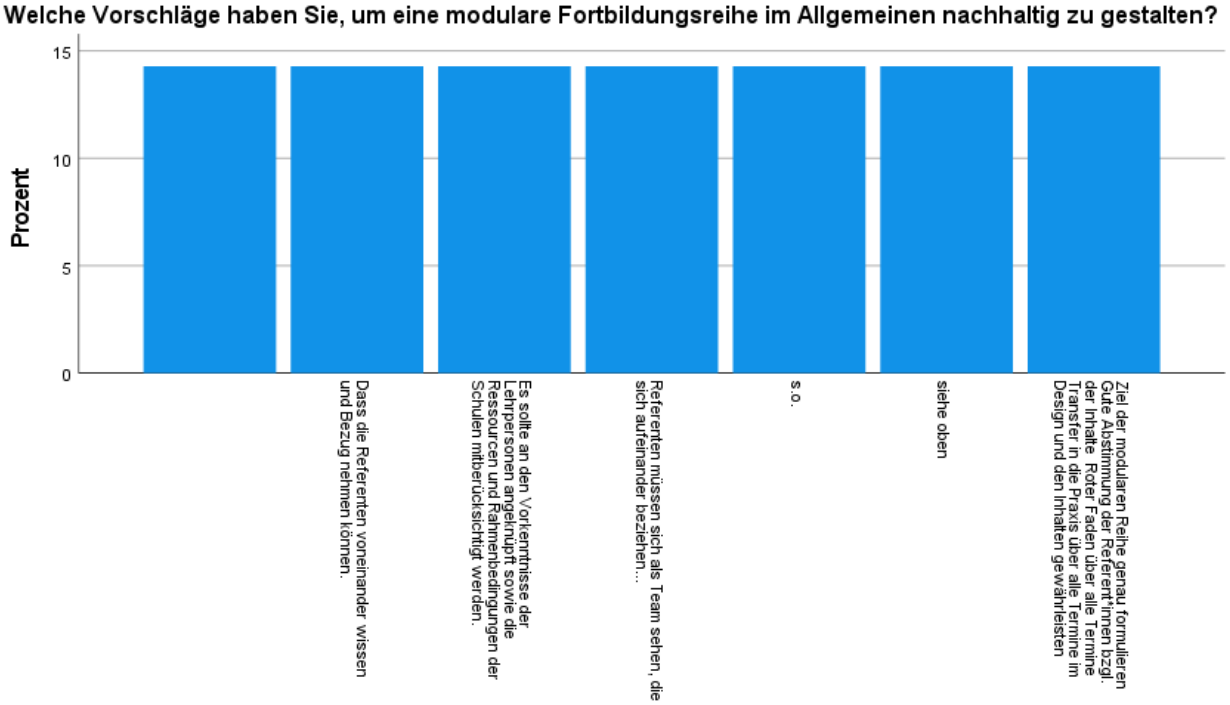


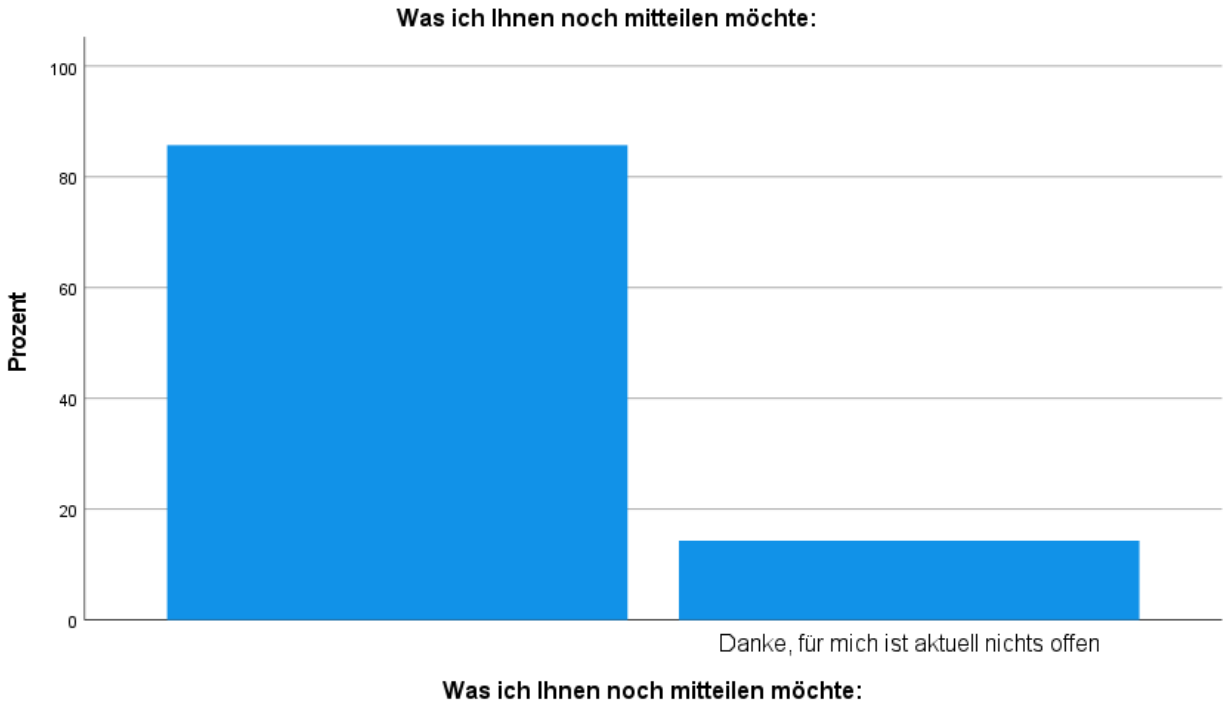
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und ...


Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?
Prozent
0
5
10
15
...
- gute Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Referent*innen - Transparenz der Inhalte - critical friends - Rückmeldung von Kolleg*innen zulassen - auf Bedürfnisse der TN eingehen (aktuelle Themen genauso aufgreifen, wie eventuell Konfliktsituationen bzw Meinungsverschiedenheiten untereinander) - breites Wissen der Referent*innen und
Das die Referenten voneinander wissen
der Praxisbezug und die Bereitschaft der Teilnehmer*innen sich zu verändern.
Theorie-Praxis-Bezug
...
Übungen von Anwendungsmöglichkeiten Praxisbezug in den Seminaren ev. Follow-Up-Termin für Reflexion Verankerung im Team der jeweiligen Schule, um Einzelkämpfertum zu vermeiden (die Fortbildungsrate pro Schule ist ja beim Begabungssiegel nicht wirklich hoch und sichert alleine noch keine ausreichende Etablierung von Begabtenförderung am
Vorbereitende Einladung. Transfer-Aufträge zwischen den einzelnen Terminen Reflexionsschleifen zu den Inhalten Gute Abstimmung zwischen den Referent*innen, wenn diese zwischen den Terminen wechseln
Zeitlicher Umfang Praxisbezug Möglichkeiten des kollegialen Austausches Passgenaue Angebote für die einzelnen Schulstandorte Feedback von Expert*innen


Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?
Prozent
0
5
10
15
Dass die Referenten voneinander wissen und Bezug nehmen können.
Es sollte an den Vorkenntnisse der Lehrpersonen angeknüpft sowie die Ressourcen und Rahmenbedingungen der Schulen mitberücksichtigt werden.
Referenten müssen sich als Team sehen, die sich aufeinander beziehen...
s.o.
siehe oben
Ziel der modularen Reihe genau formulieren Gute Abstimmung der Referent*innen bzgl. der Inhalte Roter Faden über alle Termine Transfer in die Praxis über alle Termine im Design und den Inhalten gewährleisten



B Teilnehmer:innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Begabungssiegel	31	100,0	100,0	100,0

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	-) Ich bin v.a. interessiert an praktischen Ideen, die man in der Schule umsetzen kann. -) Wie kann man am besten besondere Begabungen an Kindern erkennen

	Als Mittelschullehrerin ist es mir ein großes Anliegen, auf meine Schülerinnen und Schüler individuell einzugehen, was zwar im Schulalltag oft, aber nicht permanent in jeder Unterrichtsstunde möglich ist. Ich erhoffe mir von der Fortbildungsreihe, für das Thema Begabungen noch mehr sensibilisiert zu werden und geeignete Methoden und Techniken kennenzulernen, um diese ans Licht zu bringen, zu fördern und im Falle von Einzelbegabungen auch in geeigneten didaktischen Settings im Unterricht oder Schulalltag (z.B. Tag der offenen Tür) sichtbar zu machen, sodass auch andere Kinder inspiriert werden und davon in irgendeiner Form profitieren. In meinem derzeitigen Unterricht versuche ich bereits, mir bekannte Talente/Begabungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern zu thematisieren und den betreffenden Kindern eine Möglichkeit zu geben, diese Begabung auch anderen zugänglich zu machen und sie wenn möglich auch in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren (z.B. Präsentation eines Musikinstruments und Vorspielen durch eine Schülerin/einen Schüler, der dieses Instrument beherrscht und Musikunterricht nimmt).
	Anweisung von der Direktion, Fortbildung bezüglich Begabungssiegel
	Arbeit für das begabungssiegel für unsere schule
	Begabungen fördern und erkennen, Methoden kennenlernen
	Bestmögliche Unterstützung und Förderung der individuellen Begabungen.
	Das Siegel ist interessant für unseren Standort.
	Das Thema ist sehr interessant für mich. Für den Unterricht verwendbar.
	Die Schulleitung möchte gerne das Begabungssiegel bekommen. Ich bin gerne bereit einen Beitrag dazu zu leisten.
	Eigene Interesse
	Entsendung durch die Direktion
	Ich besuche bereit die Fortbildung Vielharmonie der Begabungen (Echa) und möchte weiteren Input vor allem für die Begabungsförderung in der Mittelschule bekommen
	Ich habe die Ausbildung Lerncoaching und die Ausbildung zum Schüler und Bildungsberater absolviert. Begabungen bei den SchülerInnen zu erkennen und zu fördern, sehe ich als eine sehr wichtige Aufgabe. Es ist mir wichtig die Wünsche und Ziele der Schüler positiv zu beeinflussen (Schulwahl, Stärken fördern)
	Ich habe neben dem Lehrberuf auch eine Schauspielausbildung und leite die Theatergruppe in unserer Schule. Deshalb war es für mich eigentlich selbstverständlich, dass ich bei dieser Fortbildungsreihe dabei sein werde, da es wunderbar dazu passt.
	Interesse
	Neue Methodik
	Neue Möglichkeiten der Förderung von Talenten kennen zu lernen
	Neue Wege und Methoden zu entdecken Kinder zu fördern und zu fordern
	Noch unklar
	Offen für Neues
	Schule ist Bewerber für das Begabungssiegel; besitze ein allgemeines Interesse an Weiterbildung, wie ich meine SchülerInnen bestmöglichst fördern kann
	Um die Kinder noch mehr und vor allem besser und gezielter zu fördern!

	Weil ich immer gern etwas Neues ausprobiere im Unterricht.
	Wie man Individuelle Begabungen, Vorraussetzungen individuell fördern kann um so auch verdecktes Potenzial auszuschöpfen.
	Wissenserweiterung. Aktuelle Forschungsergebnisse, Schulentwicklung..
	Gesamt

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Anhand von praktischen Beispielen mehr über Begabungen und wie man diese fördern kann zu erfahren.
	Dass ich viele Ideen und Informationen erhalte, in meinem Unterricht auf einzelne Schüler besser eingehen zu können.
	Erwerb von Wissen, das tatsächlich im Klassenverband einsetzbar ist.
	Ich erwarte mir praktische Tipps und Beispiele bzw. dahinterstehende methodisch-didaktische Konzepte zum Umgang mit Begabungen in der Schule
	Ich lasse mich hineinfallen, habe keine Erwartungen
	Ich möchte lernen wie kann man die Entwicklung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen.
	Ideen zur Umsetzung der Begabungsförderung im eigenen Unterricht, praktische Anwendungen, Hilfestellungen bei der Umsetzung / Haltungsänderung im Kollegium Antwort auf die Frage: Wie kann ich Begabungen fördern, wenn ich mit Disziplin zu kämpfen habe?
	Informationen, Materialen, Methode für die Praxis,...
	Interessantes zu erfahren
	kompetente Erklärungen: wie erkennt man Begabungen? Theorie, Methoden, Fördern
	Konkrete Beispiele und Idee, was man in der Schule verwenden kann.
	Lernen von Methoden praxisnahe Vorträge Umsetzungsvorschläge in einer MS
	Mitgabe eines Methodenpools; Wie man Begabungen erkennt; Methoden und Strategien um Kind selbst ihre Begabungen erkennen zu lassen; kreativere, offenere Arten den Unterricht zu gestalten und damit individualisierten Unterricht zu machen
	neue Ideen und Methoden , mögliche Umsetzung in meiner Schule überlegen und realisieren
	Neue Ideen und praktische Anwendungsmöglichkeiten zur Förderung der verschiedenen Begabungen.
	Neue Informationen, neue Erkenntnisse in diesem Bereich erfahren
	Neues zu erfahren.
	noch keine aber zumindest Evidenz agierte Themen zu besprechen
	praktische Beispiele für die Umsetzung von Begabunsförderung speziell bei Kindern mit stark unterschiedlichen Leistungsniveaus
	Praxisnahe Beispiele und Ideen für den Unterricht.
	siehe letzte Frage

	viele neue Inputs, Ideen, die wir an unserer Schule umsetzen können und die Schülerinnen und Schüler in all ihren versch. Begabungen zu födern.
	Wie erkenne ich Begabungen/versteckte Talente? Wie kann ich Begabungen zielgerichtet fördern? Wie kann ich die Motivation des Kindes ausschöpfen? Was sind die optimalen Voraussetzungen zur Förderung und wie kann ich sie schaffen?
	Wie kann man Begabung erkennen? Wie kann man Schüler richtig unterstützen?
	Wissenserweiterung, neue Erkenntnisse und Modelle der Bebungsförderung speziell an MS
	Gesamt

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	-
	Arbeit mit Kindern, viel Erfahrung
	Außer meiner pädagogoischen Ausbildung keine.
	Begabungsförderungsmodelle, Definitionen zu Begabungen, Pädagogische und Psychologische Diagnostik (Grundlagen durch ECHA)
	ECHA
	Eigene Interessen, Ideen und Talente
	einige Vorlesungen dazu an der Uni Wien besucht
	Einschlägige pädagogische Seminare im Rahmen des Lehramtstudiums an der Universität Wien. Eigenes Anbieten begabungsfördernder Angebote an unserer Schule.
	Grundsätzlich keine...
	Habe im kanadischen Schulsystem unterrichtet, in welchem Begabungsförderung sehr hochgeschrieben wird
	Ich hatte schon Fortbildungen zu diesem Thema
	Lerncoaching Ausbildung Ausbildung zum Schüler und Bildungsberater
	Masterlehrgang Motopädagogik
	nur im Rahmen des Bachelorstudiums und Berufserfahrung
	Parallel besuche ich den Begabungszyklus (eigentlich für die VS) an der PH Wien
	Schilf
	Studium
	Studium; Lehrgang Fokus Fördern
	Unterrichtsfächer: KT, SIB Fortbildungen
	vereinzeltes Wissen zum Thema aus dem Psychologie-Lehramt (z.B. Persönlichkeitspsychologie)
	Vor vielen Jahren war Begabungsförderung auch schon mein Vertiefungsthema bei der Matura. Da ich selbst viele Begabungsförderungen in meiner Jugend (im künstlerischen, kreativen Bereich) erfahren durfte, denke ich, dass ich in diese Richtung auch Vorerfahrungen habe. Ausbildung in der darstellerischen Kunst (Gesang, Tanz, Schauspiel)

	Vorlesungen aus dem Studium an der KPH
	Gesamt

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	bessere Didaktik/Methodik
	Breitere Sichtweise von Begabung
	Didaktik , Methodik, mehr Fachkompetenz
	Didaktik, Methodik, Fachkompetenz
	Didaktische Anwendungsmöglichkeiten
	Die Förderung der Schüler besser zu verwirklichen.
	Ein geschulteres Auge für die individuellen Talente der Kinder und erkennen von tatsächlichen Begabungen. Wie ich die Begabungen methodisch und pädagogisch unterstützen kann.
	Fachkompetenz, Methodik
	Fachkompetzenz und Didaktik/Methodik, Verhaltensänderung bei Kolleginnen (die auch an der Veranstaltung teilnehmen) und Diskussionsgrundlage für die Schulentwicklung
	Ich erhoffe mir mehr Fachkompetenz Erweiterung des Horizonts Anwenden von erprobten Modellen
	Ich hoffe, Begabungen schneller und besser zu erkennen und auf ein größeres Repertoire an persönlichen Verhaltensweisen und Unterrichtsentwürfen zurückgreifen zu können, um Begabungen in den eigenen Unterricht integrieren zu können, ohne dass die betreffenden Kinder als Vorzeigeobjekte zur Schau gestellt werden , sondern dass ein interessanter und für alle motivierender Dialog entsteht.
	Innovation in Bereichen der Lernorganisation, der inhaltlichen Angebote und der Unterrichtsgestaltung.
	Konzept der BGF an MS
	Methodik und Didaktik
	Neue Ansätze
	neue kreative Wege kennenlernen, im Lehrerteam diese positive Haltung den Schülern gegenüber fördern,
	Verbesserung der Methodik und Didaktik
	Verbesserung meiner Arbeit.
	Von allem etwas
	Wie bereits erwähnt- Vergrößerung des Methodenpools; ev. Stärkung der Interpersonellen Kompetenz
	Wie erstelle ich begabungsfördernde Unterrichtsmaterialien? Wie erkenne ich Begabungen?
	Gesamt

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	Begabungen sollen gefördert werden.
	Begabungsfördernder Unterricht in MS
	Bessere Förderungsmöglichkeiten/Methoden
	Bessere und individuelle Fördermöglichkeiten
	Dass gezielter und individueller auf ihre Bedürfnisse und Begabungen eingegangen werden kann.
	dass ich sie noch besser fördern und unterstützen kann in ihren Begabungen
	Dass ich umsetzbare Werkzeuge bekomme, die ich im Unterricht anwenden kann
	Dass jede Kompetenz des Schülers erkannt wird und besser gefördert werden kann.
	Die Motivation und auch das Interesse.
	eine motiviertere Lehrerin zu haben, die mit neuen Ideen den Unterricht bereichert und dadurch selbst mehr Motivation für das Lernen zu haben
	Förderung der Schüler in Kleingruppen Lehrer sollen unterstützen , begleiten, loben und Stärken fördern.
	Ich möchte unterschiedliche Begabungen, Interessen und Talente unterstützen
	Lehrer*innen sollen Kompetenzen entwickeln, Begabungen zu erkennen und zu fördern und daraufhin auf SuS anwenden
	Mehr Freude an der Selbstständigkeit, mehr Selbstbewusstsein durch mein Zutun entwickeln,..
	Mehrere Ideen und Unterstützung für ihre Talente
	Meine verbesserte/geschultere Aufmerksamkeit für Begabung. Maßgeschneidertere Methoden/ Unterstützung usw. da ich weiß was jedes Kind braucht
	Sie sollen durch meine bewusstere Haltung zum Thema Begabung und durch meinen gezielteren, effektiveren Umgang mit Einzelbegabungen lernen und erfahren, dass diese etwas Besonderes und Wertvolles sind. Ich möchte, dass weder Neid noch Missgunst entstehen, sondern gegenseitige Wertschätzung und Freude an der Vielfalt unserer Interessen.
	Sie sollen gezieltere Lernangebote erhalten, deren Sinn und Nutzen wissenschaftlich belegt wurden.
	Stärkenorientierung, gezielteres und präziserer Eingehen auf Interessen und Begabungen
	SuS mit Talenten sollen profitieren
	Unterricht mehr auf ihre Bedürfnisse abgestimmt
	Gesamt

7 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	17	54,8	70,8	70,8
	männlich	7	22,6	29,2	100,0
	Gesamt	24	77,4	100,0	
Fehlend	System	7	22,6		
Gesamt		31	100,0		

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,0	3	9,7	12,5	12,5
	2,0	1	3,2	4,2	16,7
	3,0	4	12,9	16,7	33,3
	4,0	5	16,1	20,8	54,2
	7,0	2	6,5	8,3	62,5
	8,0	1	3,2	4,2	66,7
	11,0	1	3,2	4,2	70,8
	12,0	1	3,2	4,2	75,0
	17,0	1	3,2	4,2	79,2
	18,0	1	3,2	4,2	83,3
	26,0	1	3,2	4,2	87,5
	27,0	1	3,2	4,2	91,7
	32,0	1	3,2	4,2	95,8
	33,0	1	3,2	4,2	100,0
	Gesamt	24	77,4	100,0	
Fehlend	System	7	22,6		
Gesamt		31	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	10	32,3	41,7	41,7
	nein	14	45,2	58,3	100,0
	Gesamt	24	77,4	100,0	
Fehlend	System	7	22,6		
Gesamt		31	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	23	74,2	95,8	95,8
	ländlich	1	3,2	4,2	100,0
	Gesamt	24	77,4	100,0	

Fehlend	System	7	22,6		
Gesamt		31	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	12	1	3,2	4,5	4,5
	13	1	3,2	4,5	9,1
	14	1	3,2	4,5	13,6
	20	1	3,2	4,5	18,2
	25	1	3,2	4,5	22,7
	26	1	3,2	4,5	27,3
	27	1	3,2	4,5	31,8
	30	10	32,3	45,5	77,3
	36	1	3,2	4,5	81,8
	37	1	3,2	4,5	86,4
	50	3	9,7	13,6	100,0
	Gesamt	22	71,0	100,0	
Fehlend	System	9	29,0		
Gesamt		31	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	3	9,7	14,3	14,3
	200	3	9,7	14,3	28,6
	230	1	3,2	4,8	33,3
	235	1	3,2	4,8	38,1
	240	1	3,2	4,8	42,9
	250	2	6,5	9,5	52,4
	270	1	3,2	4,8	57,1
	280	2	6,5	9,5	66,7
	300	4	12,9	19,0	85,7
	400	2	6,5	9,5	95,2
	420	1	3,2	4,8	100,0
	Gesamt	21	67,7	100,0	
Fehlend	System	10	32,3		
Gesamt		31	100,0		

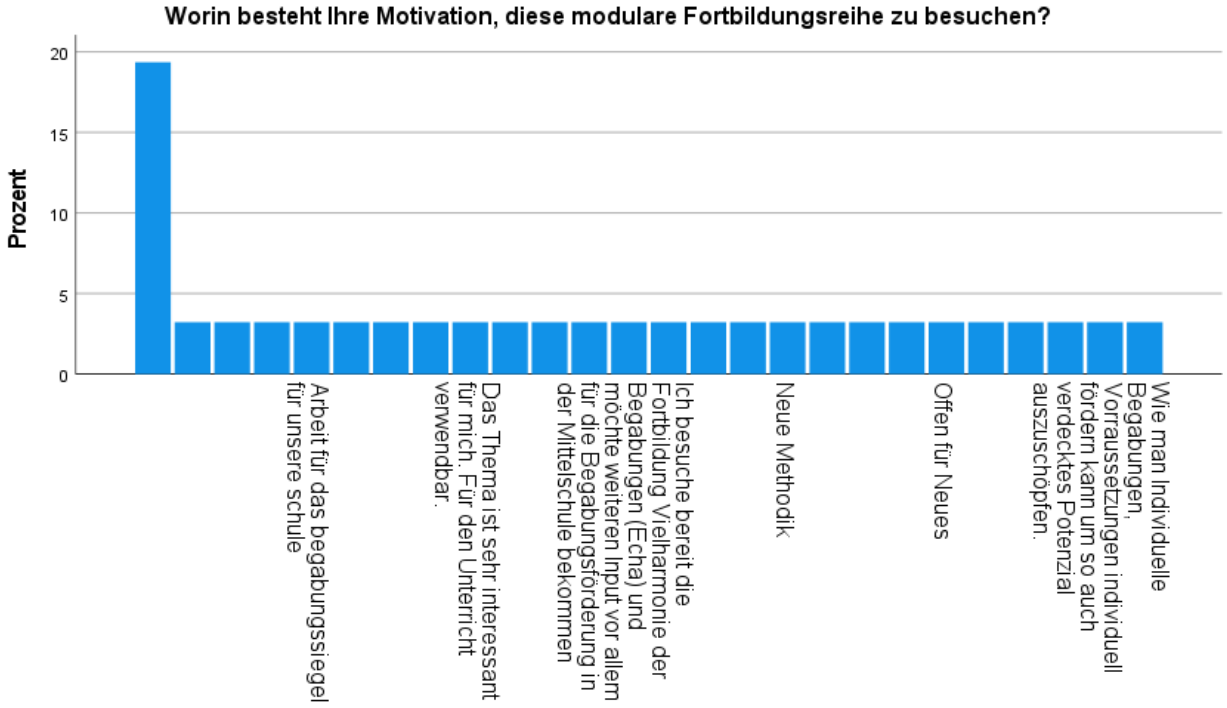
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

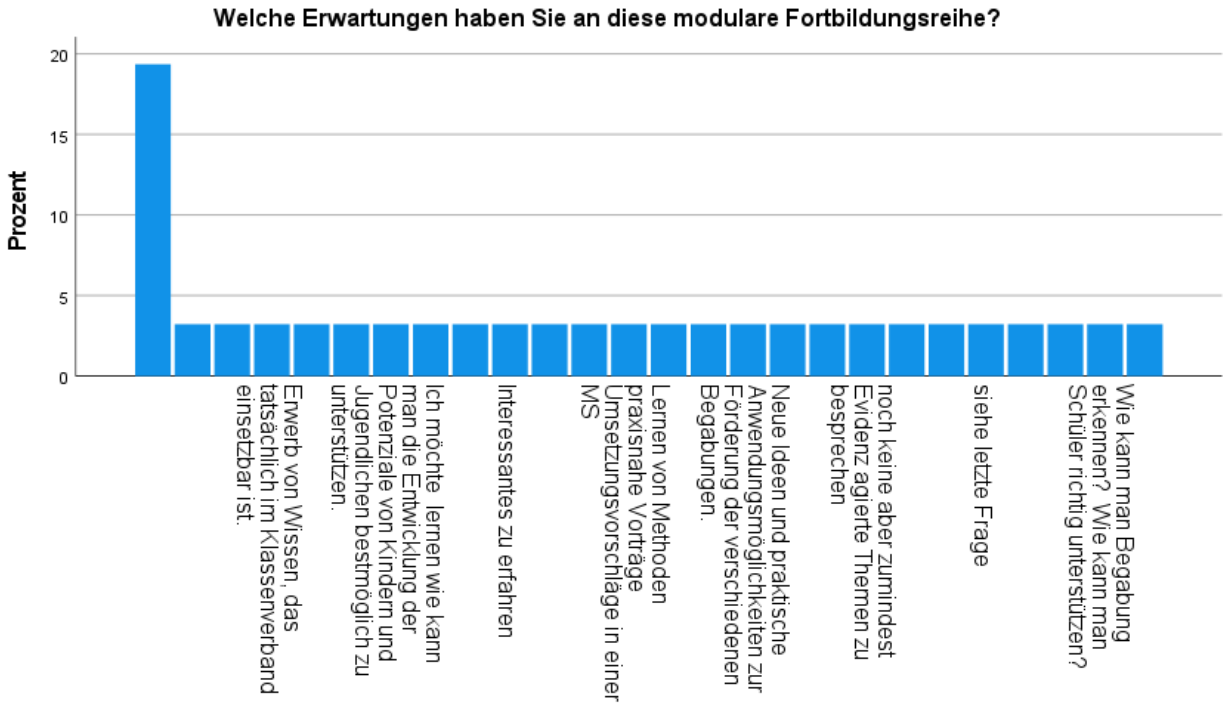
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	24	77,4	100,0	100,0
Fehlend	System	7	22,6		
Gesamt		31	100,0		

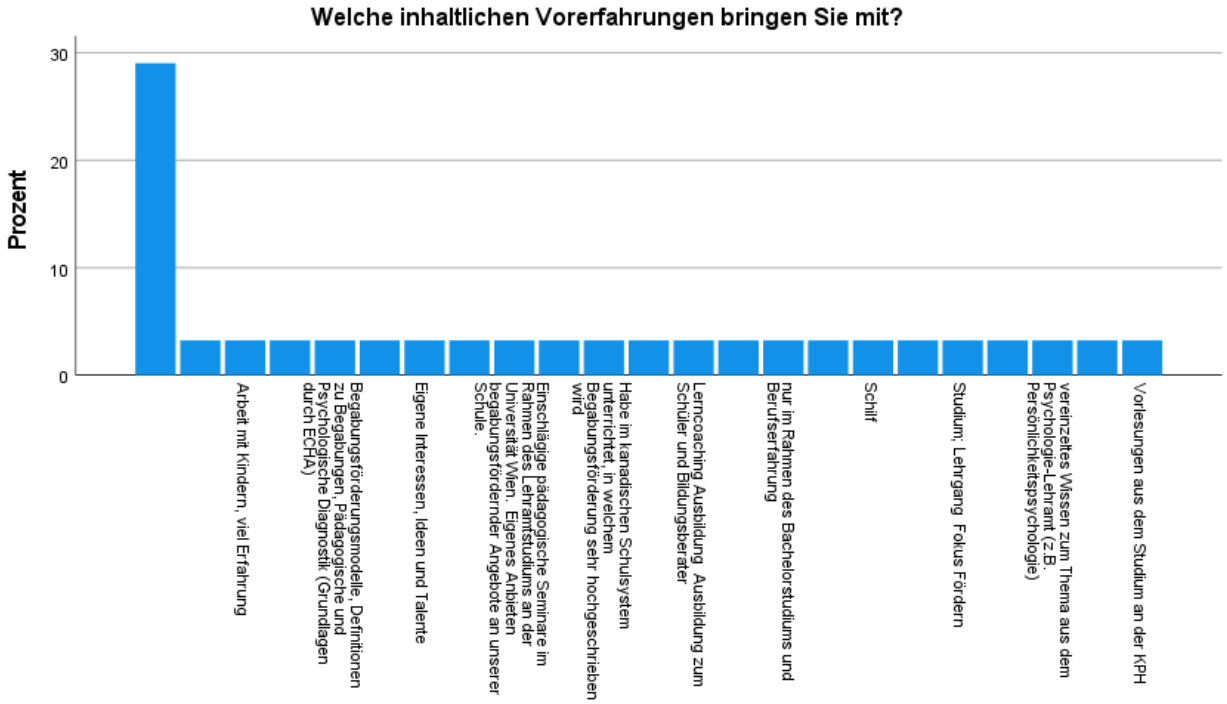
8 Weitere Mitteilungen

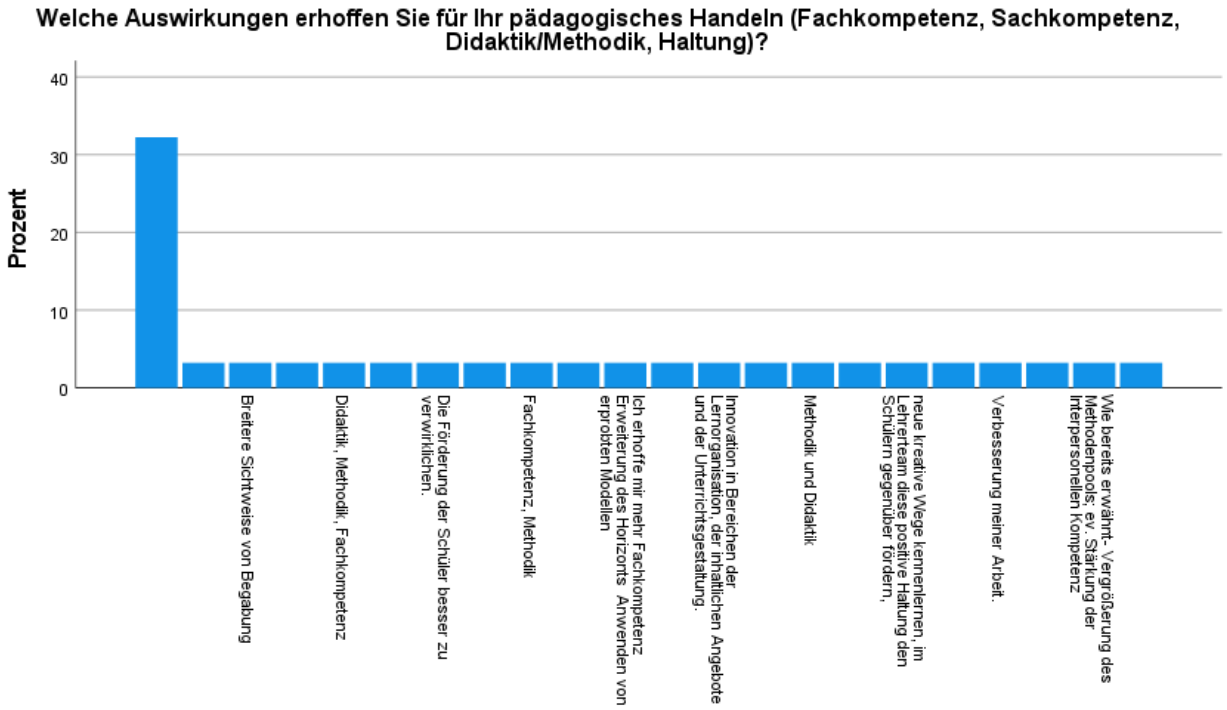
Gültig	
	BITTE keine Vorstellungsrunden (mehr)!
	Danke für dieses Fortbildungsangebot. Ich würde mich über konkrete zum Thema passende Kopiervorlagen für die Schülerinnen und Schüler freuen (fachspezifisch Deutsch, Musikerziehung oder BE oder allgemein), die schnell für Supplierstunden oder anderen passenden Stunden eingesetzt werden können und nicht viel Vorbereitung bedürfen.
	Ich freue mich auf die Fortbildungsreihe und hoffe, vieles mitnehmen zu können - das hoffentlich praxisorientiert ist und nicht rein an der Theorie aufbaut, die fern von den Lebens- und Arbeitsumständen der Lehrenden und Lernenden ist. Danke!
	Ich freue mich auf diese Ausbildung und hoffe neue Wege und Mehtoden für meinen Unterricht zu finden
	Ich freue mich, so wieder Kontakt zu Frau Dr. Tamar Katschnig zu haben. Liebe Grüße an die Frau Schwester und an Michi und die Mama Katschnig
	Gesamt

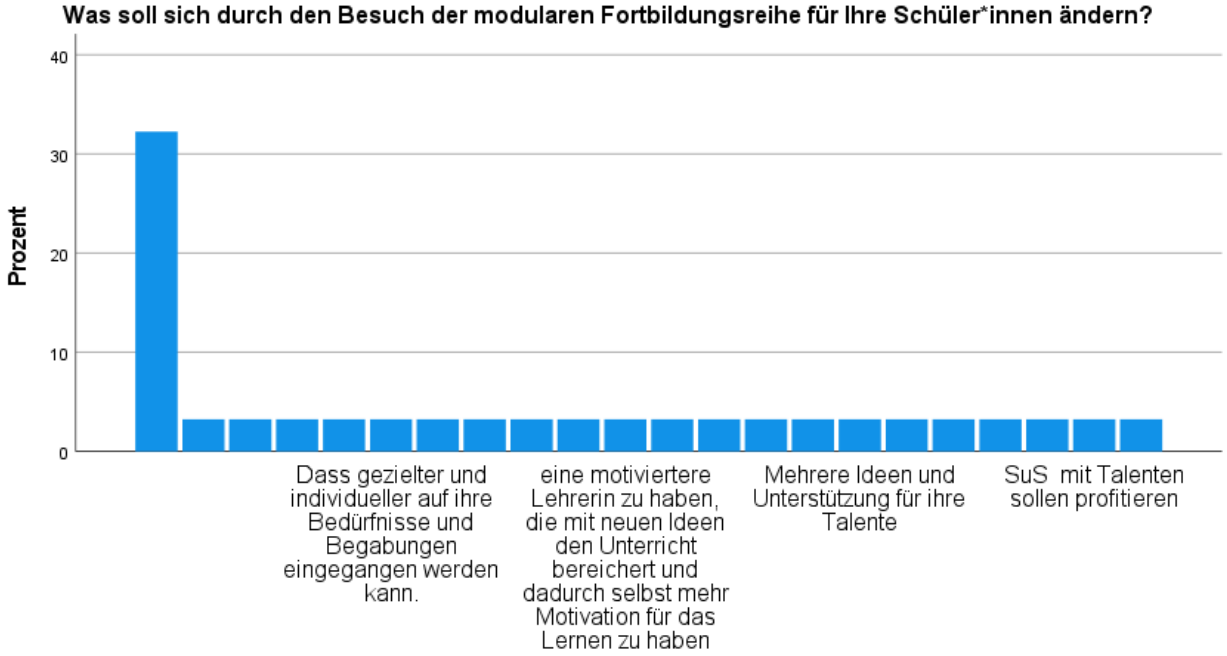

Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Begabungssiegel
Ich besuche folgende modulare Reihe


Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
20
15
10
5
0
Arbeit für das begabungssiegel für unsere schule
Das Thema ist sehr interessant für mich. Für den Unterricht verwendbar.
Ich besuche bereit die Fortbildung Vielharmonie der Begabungen (Echa) und möchte weiteren Input vor allem für die Begabungsförderung in der Mittelschule bekommen
Neue Methodik
Offen für Neues
Wie man Individuelle Begabungen, Vorraussetzungen individuell fördern kann um so auch verdecktes Potenzial auszuschöpfen.

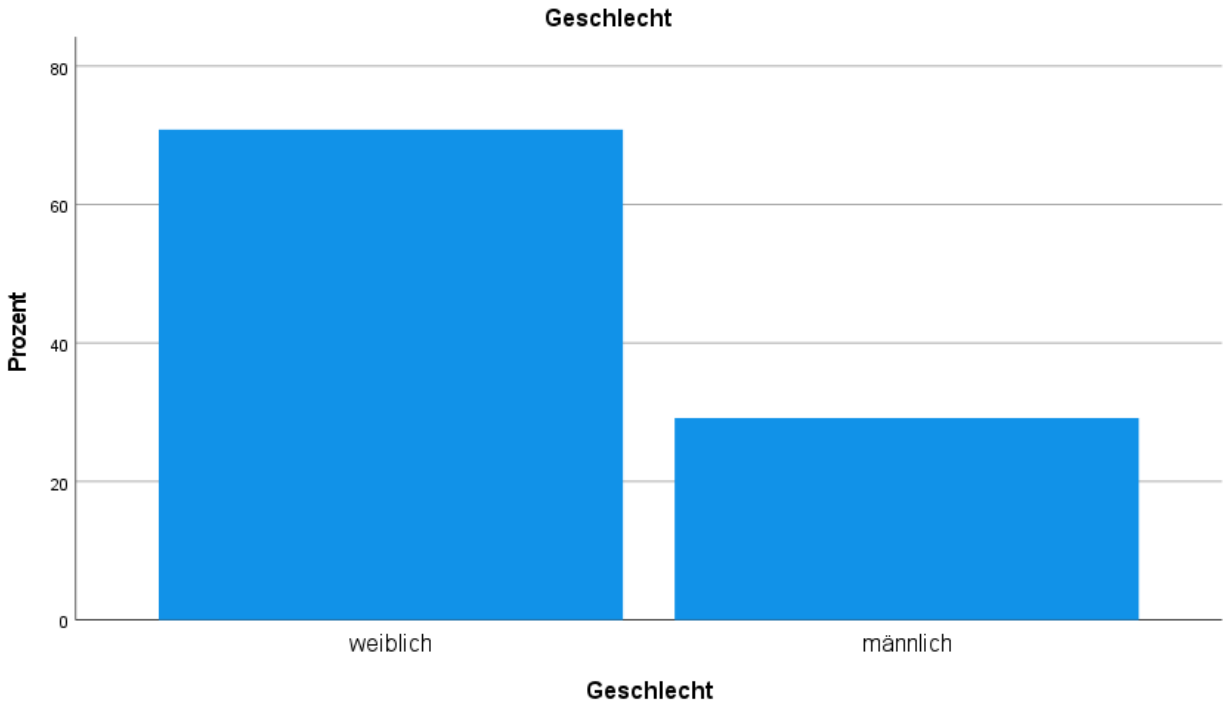

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Wie kann man Begabung erkennen? Wie kann man Schüler richtig unterstützen?
siehe letzte Frage
noch keine, aber zumindest Evidenz agierte Themen zu besprechen
Neue Ideen und praktische Anwendungsmöglichkeiten zur Förderung der verschiedenen Begabungen.
Lernen von Methoden praxisnahe Vorträge Umsetzungsvorschläge in einer MS
Interessantes zu erfahren
Ich möchte lernen wie kann man die Entwicklung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen.
Erwerb von Wissen, das tatsächlich im Klassenverband einsetzbar ist.

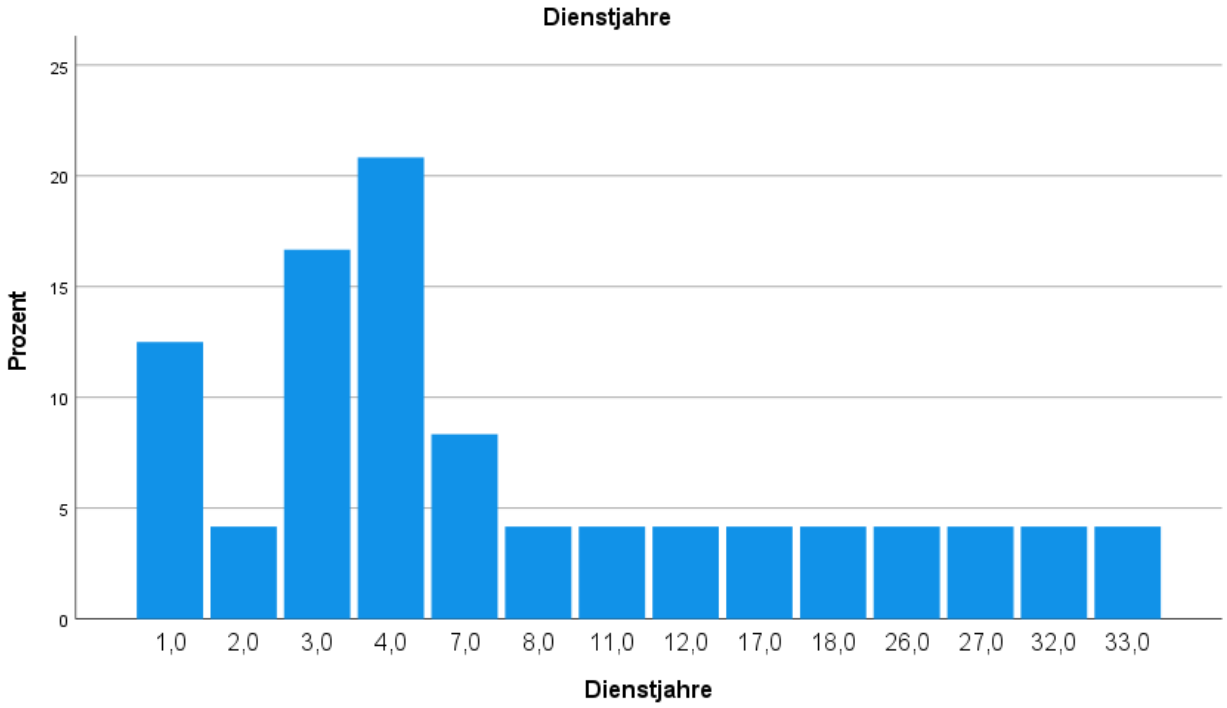

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
30
20
10
0
Vorlesungen aus dem Studium an der KPH
vereinzeltes Wissen zum Thema aus dem Psychologie-Lehramt (z.B. Persönlichkeitspsychologie)
Studium; Lehrgang Fokus Fördern
Schilf
nur im Rahmen des Bachelorstudiums und Berufserfahrung
Lerncoaching Ausbildung Ausbildung zum Schüler und Bildungsberater
Habe im kanadischen Schulsystem unterrichtet, in welchem Begabungsförderung sehr hochgeschrieben wird
Einschlägige pädagogische Seminare im Rahmen des Lehramtstudiums an der Universität Wien. Eigenes Anbieten begabungsfördernder Angebote an unserer Schule.
Eigene Interessen, Ideen und Talente
Begabungsförderungsmodelle, Definitionen zu Begabungen, Pädagogische und Psychologische Diagnostik (Grundlagen durch ECHA)
Arbeit mit Kindern, viel Erfahrung

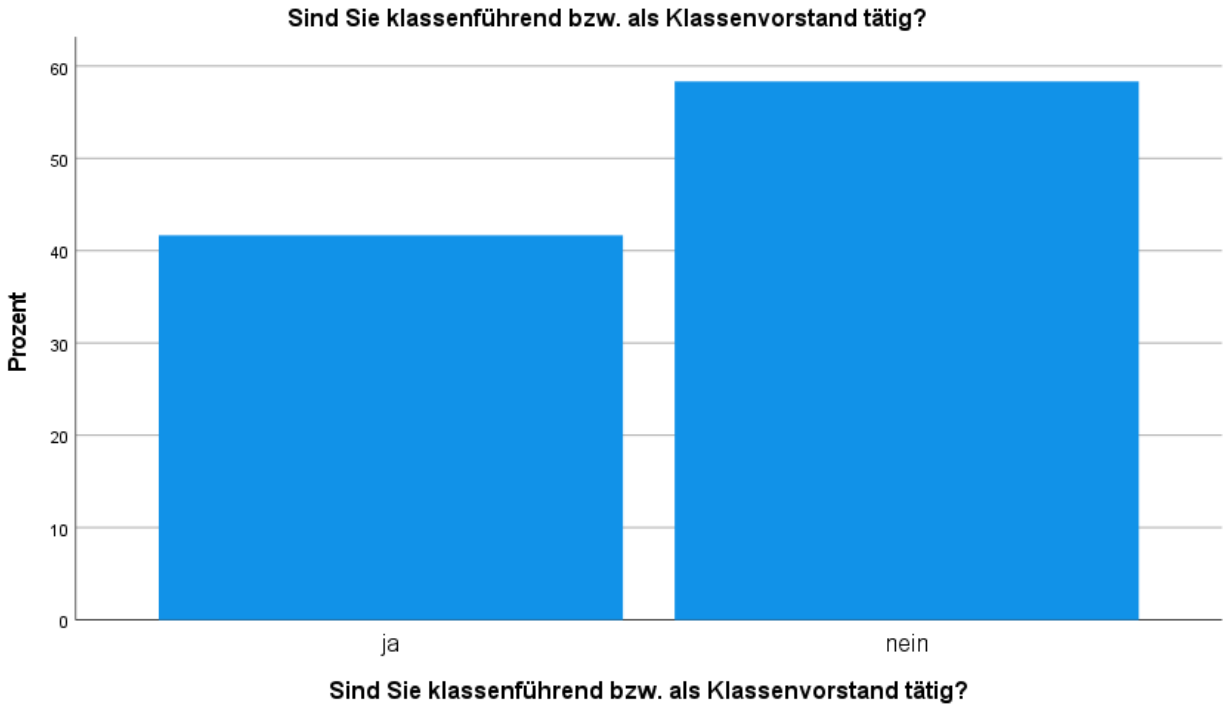


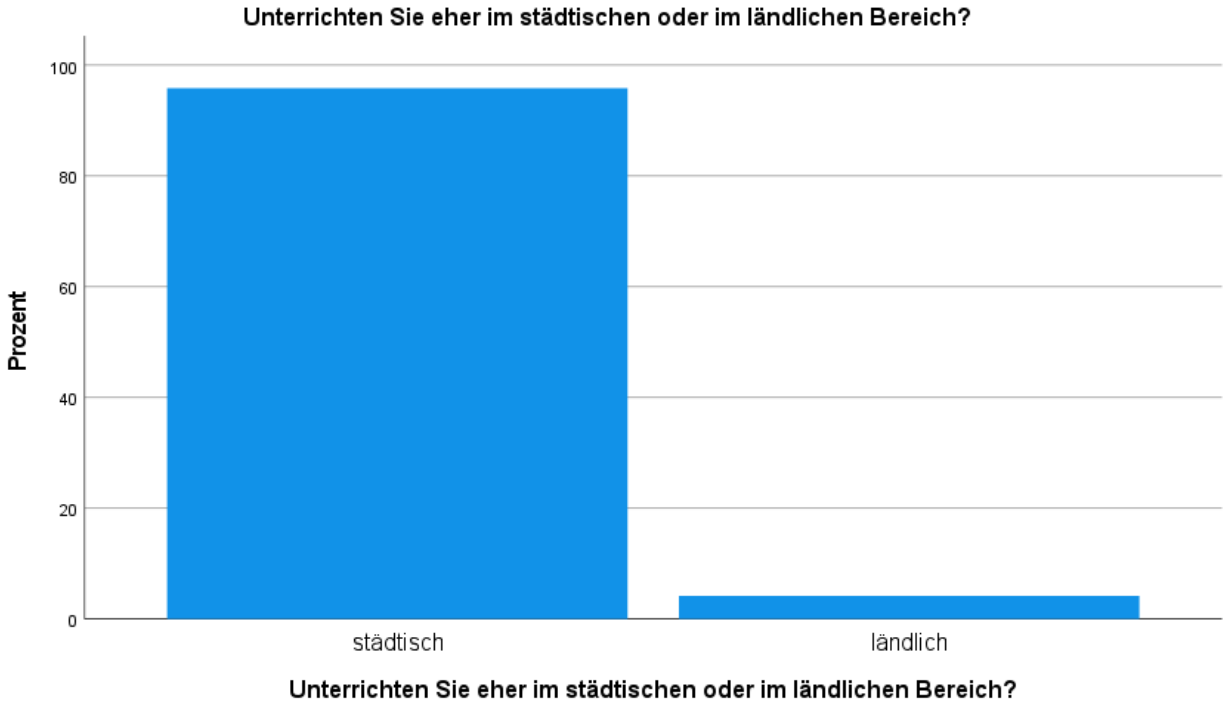


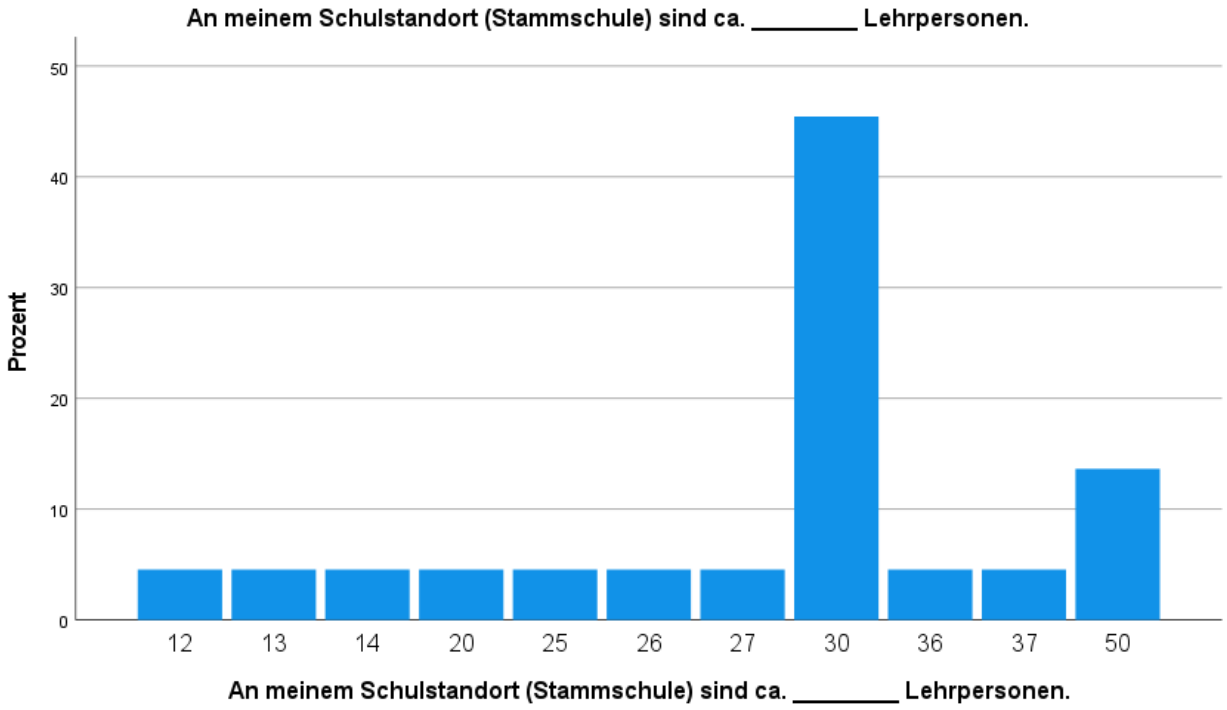
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

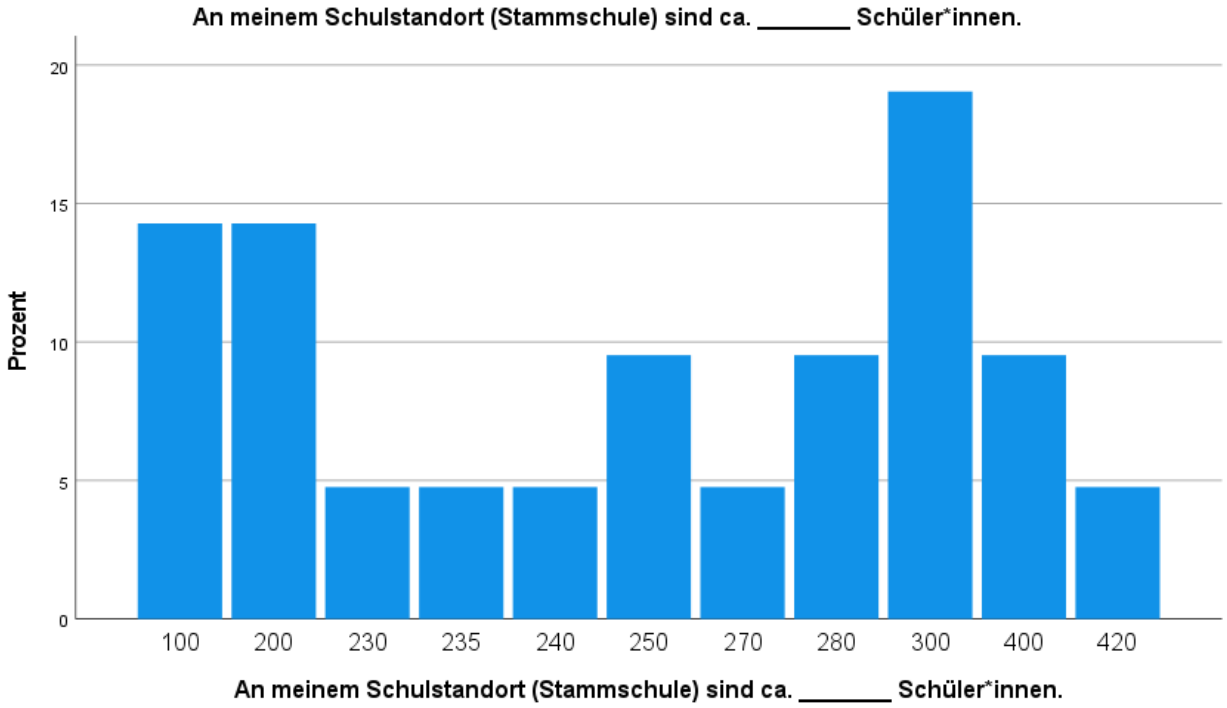

Geschlecht
Prozent
80
60
40
20
0
weiblich
männlich
Geschlecht

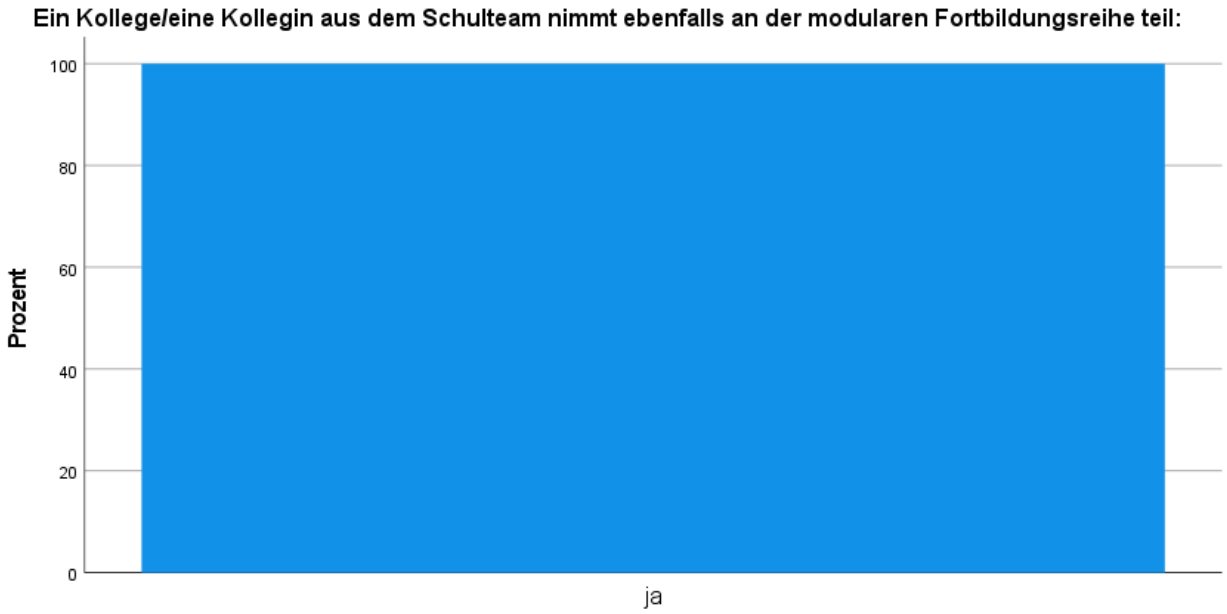

Dienstjahre
Prozent
25
20
15
10
5
0
1,0
2,0
3,0
4,0
7,0
8,0
11,0
12,0
17,0
18,0
26,0
27,0
32,0
33,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

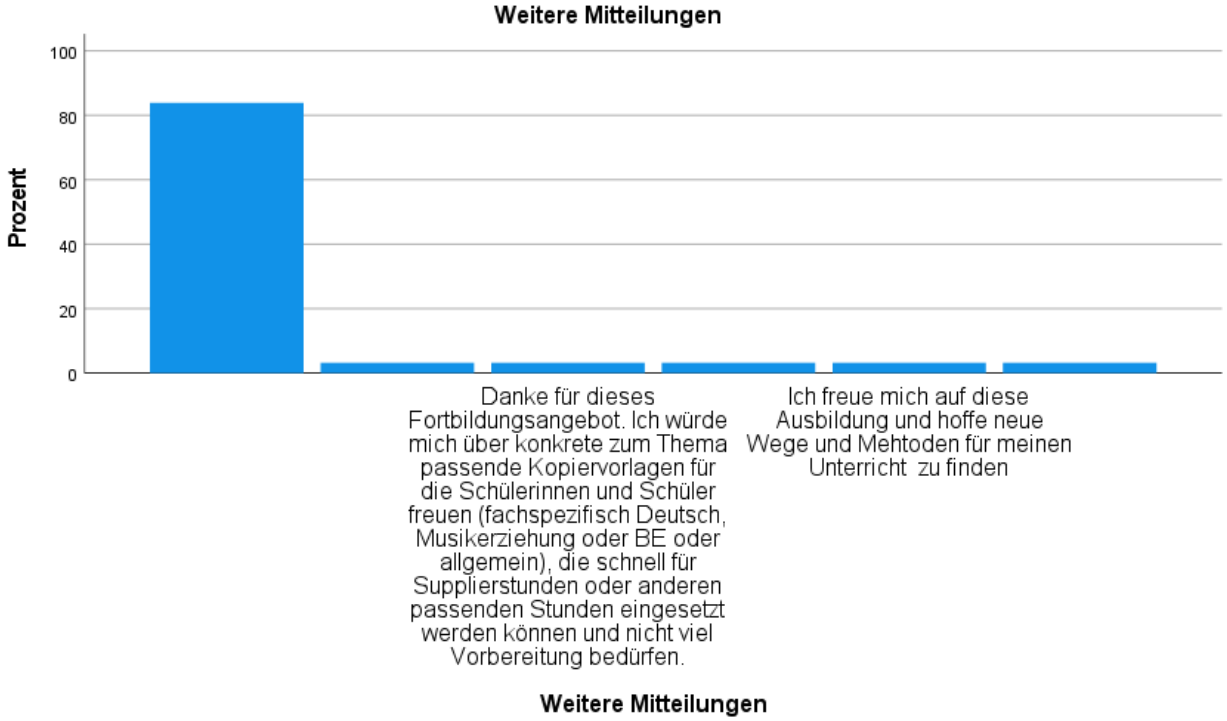

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
12
13
14
20
25
26
27
30
36
37
50
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
100
200
230
235
240
250
270
280
300
400
420
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	1	3,1%	3,4%
	Kolleg*innen	4	12,5%	13,8%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	27	84,4%	93,1%
Gesamt		32	100,0%	110,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	1	3,8%	4,2%
	Mittelschule	23	88,5%	95,8%
	AHS-Unterstufe	1	3,8%	4,2%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	1	3,8%	4,2%
Gesamt		26	100,0%	108,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Begabungssiegel	30	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Da ich erst neu in der Schule mit Begabungssiegel bin, ist es sehr interessant die Hintergründe zu erfahren.
	Das sie online stattfindet und dann vielfältigw Breite
	den Austausch mit anderen Kollegen
	Der Aspekt , Kinder in ihren vielen Aspekten und Qualitäten zu erfahren zu können und diese zu fördern, ist besonders wesentlich für eine gute pädagogische Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer. Die viele Teilbereiche erweitern immer wieder das Spektrum.
	Die Bemühungen der Vortragenden Die Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten, wo man sich wichtige Infos zur Begabungsförderung holen kann.
	Die Breite der Themen. Es werden viele verschiedene Bereiche angesprochen.
	die fundierten Inputs
	Die Impulse, die ich für den digitalen Unterricht bekommen habe.
	Die Vielfältigkeit
	Es wurden einige Methoden näher vorgestellt, die ich bereits an der KPH kennen gelernt hatte und die so wieder in Erinnerung gerufen wurden.
	Flexibilität
	Flexibilität, dass diese Lehrveranstaltung auch online super funktioniert
	Fortbildung ist online und kann bequem von zuhause besucht werden
	mehrere Termine, aufeinander teilweise aufbauend, Begabung sehr offen gefasst
	Möglichkeiten der Begabungsförderung an Mittelschule werden vorgestellt. Einige neue Tools kennengelernt.
	neue Ideen, Anregungen
	Neue interessante Ideen/Zugänge für den Unterricht mit Begabten
	Praktische Ideen
	Praxisbezogene Beispiele
	Raum für Austausch und wertvolle Inputs.
	Sehr bereichernd – Inhalte gut im realen Leben umsetzbar, Theorie und Übung waren in sehr guter Harmonie!
	Sehr vielseitig, viele Infos und auch Ideen für den Unterricht.
	verschiede Vortragende und der Versuch einen umfangreichen Einblick zu geben
	Viele Inhalte decken sich mit denen des Lehrgangs der ECHA-Vielharmonie der Begabungungen-Reihe (Wiederholung und Vertiefung der Inhalte). Einige der Kolleginnen besuchen dieselben Veranstaltungen und es entsteht ein Austausch mit den Kolleginnen über d
	viele wertvolle Tipps und interessante Anregungen

	Vielseitiges Informationsangebot und Flexibilität der angebotenen Inhalte
	Gesamt

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	3,3	3,3	3,3
	zufrieden	8	26,7	26,7	30,0
	sehr zufrieden	21	70,0	70,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	3,3	3,3	3,3
	zufrieden	15	50,0	50,0	53,3
	sehr zufrieden	14	46,7	46,7	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	6	20,0	20,0	20,0
	zufrieden	18	60,0	60,0	80,0
	sehr zufrieden	6	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	4	13,3	13,3	13,3
	zufrieden	17	56,7	56,7	70,0

	sehr zufrieden	9	30,0	30,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	5	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	15	50,0	50,0	66,7
	trifft sehr zu	10	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	6,7	6,7	6,7
	trifft kaum zu	15	50,0	50,0	56,7
	trifft eher zu	6	20,0	20,0	76,7
	trifft sehr zu	7	23,3	23,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	6,7	6,7	6,7
	trifft kaum zu	5	16,7	16,7	23,3
	trifft eher zu	12	40,0	40,0	63,3
	trifft sehr zu	11	36,7	36,7	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	7	23,3	23,3	23,3
	trifft eher zu	16	53,3	53,3	76,7
	trifft sehr zu	7	23,3	23,3	100,0

	Gesamt	30	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	3,3	3,3	3,3
	trifft kaum zu	13	43,3	43,3	46,7
	trifft eher zu	13	43,3	43,3	90,0
	trifft sehr zu	3	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	5	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	15	50,0	50,0	66,7
	trifft sehr zu	10	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	6	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	17	56,7	56,7	76,7
	trifft sehr zu	7	23,3	23,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	7	23,3	23,3	23,3
	trifft eher zu	13	43,3	43,3	66,7
	trifft sehr zu	10	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	10	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	14	46,7	46,7	80,0
	trifft sehr zu	6	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Sonstiges:

Gültig	
	Mangelnde wissenschaftliche evidenzbasierte Schwerpunkte zum Thema Begabungsförderung...viele Methoden..aber das wozu und weshalb wurde nicht diskutiert...kam mir eher vor wie eine Vertiefung von pädagogischen Methoden als wissenschaftlich fundierten K
	Gesamt

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	3,3	3,3	3,3
	trifft eher zu	11	36,7	36,7	40,0
	trifft sehr zu	18	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	3,3	3,3	3,3
	trifft kaum zu	3	10,0	10,0	13,3
	trifft eher zu	15	50,0	50,0	63,3
	trifft sehr zu	11	36,7	36,7	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	3	10,0	10,0	10,0
	trifft eher zu	17	56,7	56,7	66,7

	trifft sehr zu	10	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	5	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	17	56,7	56,7	73,3
	trifft sehr zu	8	26,7	26,7	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	6,7	6,7	6,7
	trifft eher zu	13	43,3	43,3	50,0
	trifft sehr zu	15	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	10	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	12	40,0	40,0	73,3
	trifft sehr zu	8	26,7	26,7	100,0
	Gesamt	30	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	10,0	10,0	10,0
	trifft kaum zu	10	33,3	33,3	43,3
	trifft eher zu	12	40,0	40,0	83,3
	trifft sehr zu	5	16,7	16,7	100,0

	Gesamt	30	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	6,7	6,9	6,9
	trifft eher zu	21	70,0	72,4	79,3
	trifft sehr zu	6	20,0	20,7	100,0
	Gesamt	29	96,7	100,0	
Fehlend	System	1	3,3		
Gesamt		30	100,0		

6 fehlende Themen

Gültig	
	Begabungsförderung in den Unterrichtsplan einpflegen - nicht nur im Unterricht, was sind gesetzliche Möglichkeiten, etc.
	Besserer Praxisbezug
	Der Bezug auf die Realität und den Alltag an einer Mittelschule. Viele Methoden/Ideen klingen toll in der Theorie, sind aber häufig nicht umsetzbar.
	Fachbezogene Inhalte
	Gesetzliche Rahmenbedingungen / Schulverordnung im Bezug auf BFF. Was darf ich, z.B. alternative Beurteilung im Rahmen der BFF, Dinge/ Förderungen, die ich anfordern kann.
	Identifikation von Kindern mit Begabungen in der MS.
	mehr Methoden direkt für den Unterricht Erkennen von Begabungen ausbauen Differenz Möglichkeiten in der eigenen Schule -> Begabungsförderung Theorie... oft ist eine zu große Diskrepanz, um es umzusetzen. Vlt. niederschwelligere Möglichkeiten anbie
	Mehr umsetzbare Messungsmethoden für Begabungen. Welche Begabungen ich messen kann und wie das auch während des Unterrichts durchführbar ist.
	Ökonomische Planung von Unterricht - Kleingruppenunterricht oder Teamteaching-Vorteile und Nachteile
	persönliche Gespräche mit anderen Kollegen , mehr Austausch
	Schwer zu sagen! Im Moment fühle ich mich um viele Inputs reicher, jedoch ein wenig überfordert, wie das Ganze konkret in der Praxis umgesetzt werden kann.
	Umsetzung in den einzelnen Fächern Umsetzung an den einzelnen Schulstandorten (Austausch im eigenen Team aber auch untereinander, also zwischen den Schulstandorten)
	Verstärkt auf Schulentwicklung eingehen gesetzliche Grundlagen
	Gesamt

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Bitte weniger Theorie
	Es war viel Frontalunterricht
	ich bin zufrieden, es wurden ohnehin mehrere Perspektiven auf das Thema integriert
	Ich würde mir wahrscheinlich mehr praxisbezogene Inhalte wünschen. Ich sehe aber, dass die Schwierigkeiten in der Praxis sehr individuell sind und man nur sehr schwer alle oder den Großteil der Teilnehmer ansprechen wird können.
	Sehr viel Selbstbeweihräucherung, sowohl von Vortragenden als auch Teilnehmenden. Habe das Gefühl, dass kaum ehrlich über Probleme an den Schulen gesprochen wird, wie schwierig es ist, alte Systeme aufzubrechen,...
	Tools an die Hand geben, mit denen die Kinder unterstützen kann ihre eigenen Begabungen und Interessen zu entdecken
	Viele Dinge waren mir bekannt und werden an unserer Schule schon seit Jahrzehnten umgesetzt. Es wurde nur ncht Begabungsförderung genannt.
	vieles in den Seminaren kann man einfach nicht umsetzen, weil die nötigen Ressourcen fehlen (Räume, Personal). Man müsste dafür die Struktur und Vision der Schule ändern
	Vielleicht anhand von konkreteren Beispiele erläutern.
	Weniger Gruppengespräche, mehr praxiserprobte Inputs
	Wie schon angeführt...mangelnde evidenzbasierte Auseinandersetzung mit der Thematik...viele Methoden...und methodische Vielfalt...aber weder Ziel noch evidenzbasiert..die Beispiele die gebracht wurden waren interessant aber Methodenvielfalt ist noch kei
	Gesamt

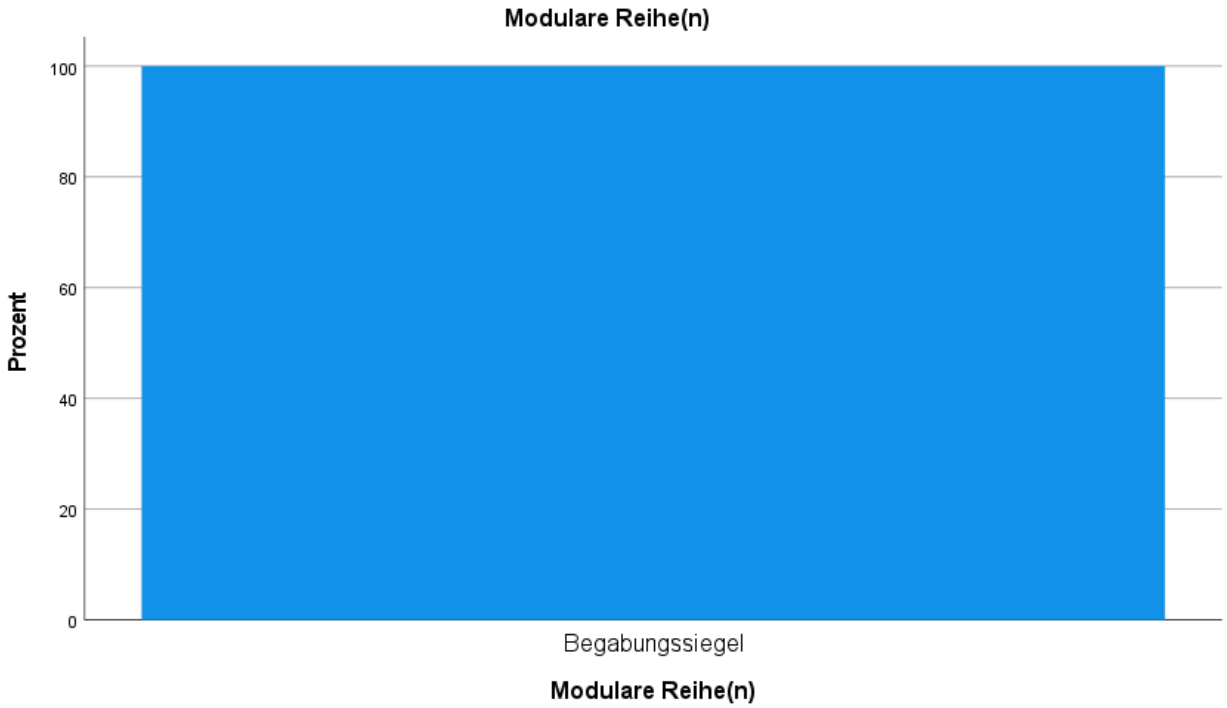
8 Vorteile

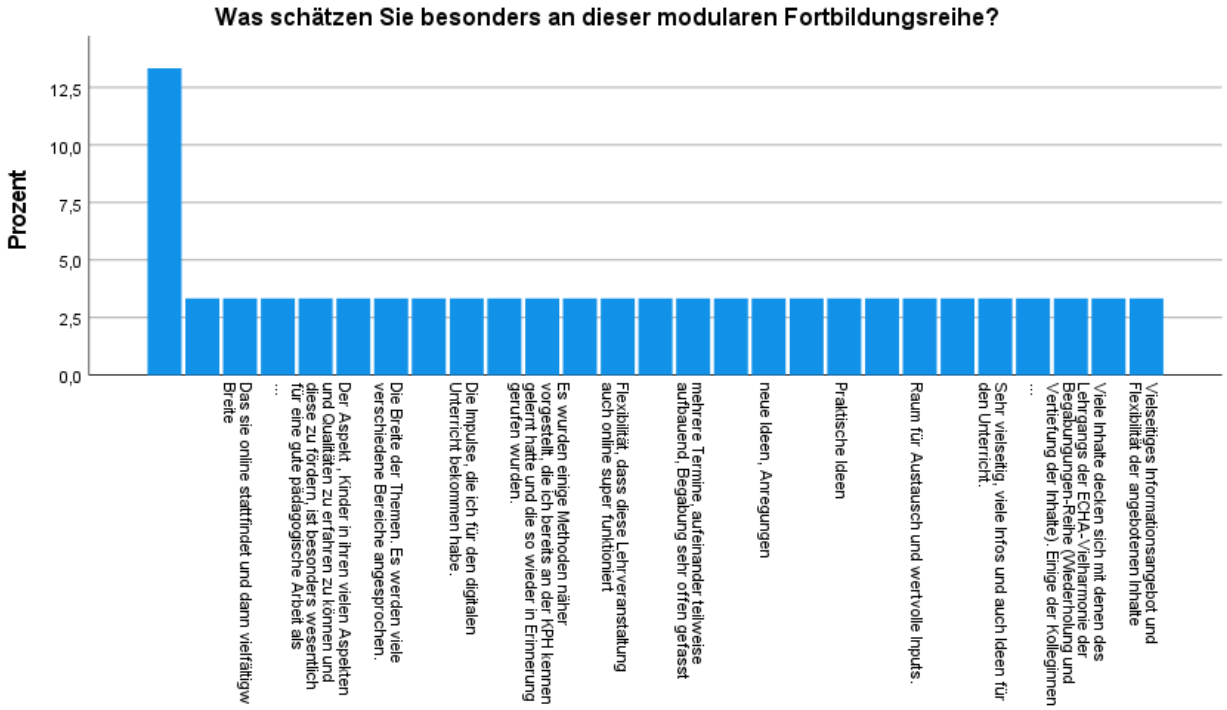
Gültig	
	Anregungen und Ideen
	Auffrischung, Austausch
	Austausch mit anderen Interessierten.
	Besseren Einblick und Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Reflexion des eigenen Unterrichts und neue Antöße
	Bewusstmachen verschiedener Methoden im eigenen Unterricht
	Bewusstmachen von Bereichen, die leider manchmal wieder in den Hintergrund geraten. Meinungen zur Thematik austauschen zu können, bzw. zu erfahren
	Das ich das erlernte Wissen in der Praxis anwenden kann ;)

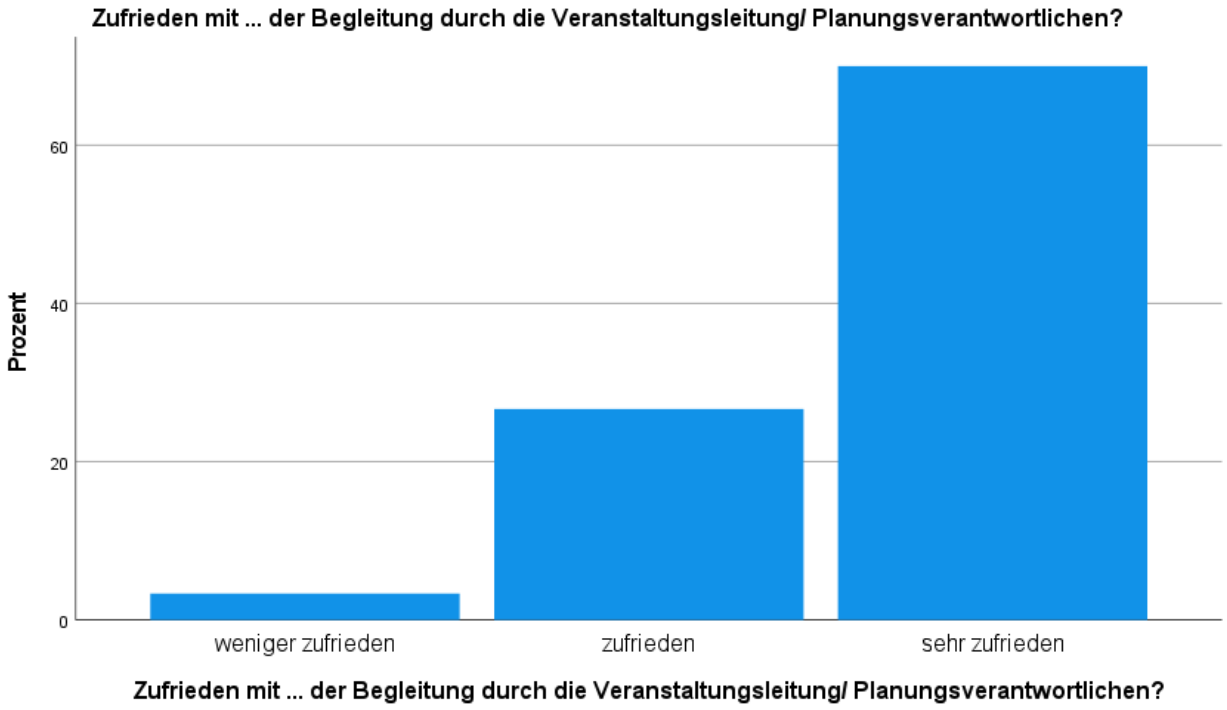
	Erweiterung des eigenen Spektrums; wichtige Themen erneut in Erinnerung zu rufen
	Ich bleibe am Ball.
	Ich habe viele neue Methoden und Tools kennengelernt, besonders im Bereiche Online/Medien, die ich in meinen Unterricht bereits eingebaut habe
	Inhalte an Bedürfnisse der Schulen / Schulstandorte / Lehrpersonen angepasst Austausch zwischen den Lehrpersonen
	Junge Kollegen dafür zu begeistern
	Kennenlernen von unterschiedlichen Unterrichtsangeboten
	Man erfährt über ein bestimmtes Thema mehr, lenkt Fokus auf andere Aspekte
	Man hört verschiedenste Meinungen von KollegInnen und ExpertInnen.
	Man kann sich austauschen und hört wie es in anderen Schulen läuft.
	Reflexion des eigenen Unterrichts
	sehr unkonkret die Frage... meinen Sie eine modulare Fortbildungsreihe? nachhaltiger Wissenszuwachs, verstehen eines Themas anhand von verschiedenen Ebenen/Dimensionen
	Sie ermöglichen einen bewussteren Umgang mit begabungsfördernden Maßnahmen im Schulalltag.
	Gesamt

9 Weitere Mitteilungen

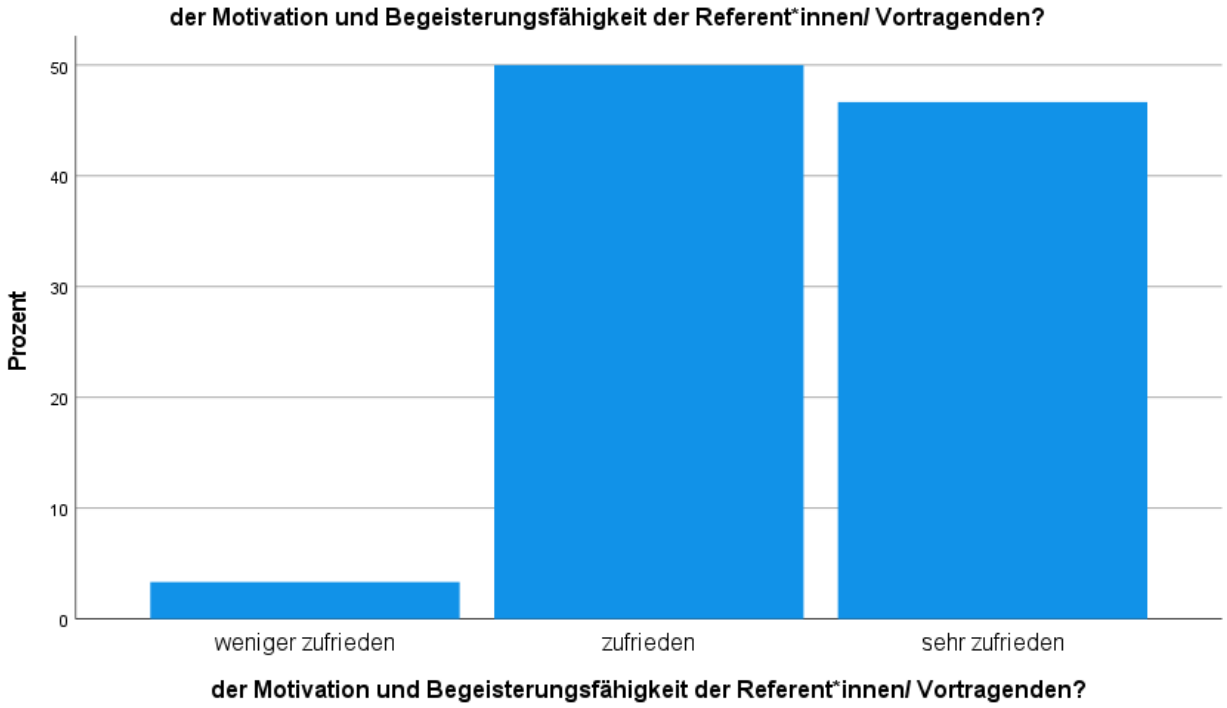
Gültig	
	Alles gut, weiter so ;)!
	Danke für die, trotz der schwierigen Umstände, netten Vorträge und unterhaltsamen Gespräche.
	Vielen Dank für die gute Online-Organisation.
	Vielen Dank!
	Gesamt


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Begabungssiegel
Modulare Reihe(n)


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
12,5
10,0
7,5
5,0
2,5
0,0
Vielseitiges Informationsangebot und Flexibilität der angebotenen Inhalte
Viele Inhalte decken sich mit denen des Lehrgangs der ECHA-Vielharmonie der Begabungungen-Reihe (Wiederholung und Vertiefung der Inhalte). Einige der Kolleginnen
...
Sehr vielseitig, viele Infos und auch Ideen für den Unterricht.
Raum für Austausch und wertvolle Inputs.
Praktische Ideen
neue Ideen, Anregungen
mehrere Termine, aufeinander teilweise aufbauend, Begabung sehr oft getasst
Flexibilität, dass diese Lehrveranstaltung auch online super funktioniert
Es wurden einige Methoden näher vorgestellt, die ich bereits an der KPH kennen gelernt hatte und die so wieder in Erinnerung gerufen wurden.
Die Impulse, die ich für den digitalen Unterricht bekommen habe.
Die Breite der Themen. Es werden viele verschiedene Bereiche angesprochen.
Der Aspekt, Kinder in ihren vielen Aspekten und Qualitäten zu erfahren zu können und diese zu fördern, ist besonders wesentlich für eine gute pädagogische Arbeit als
...
Das sie online stattfindet und dann vielfältigw
Breite

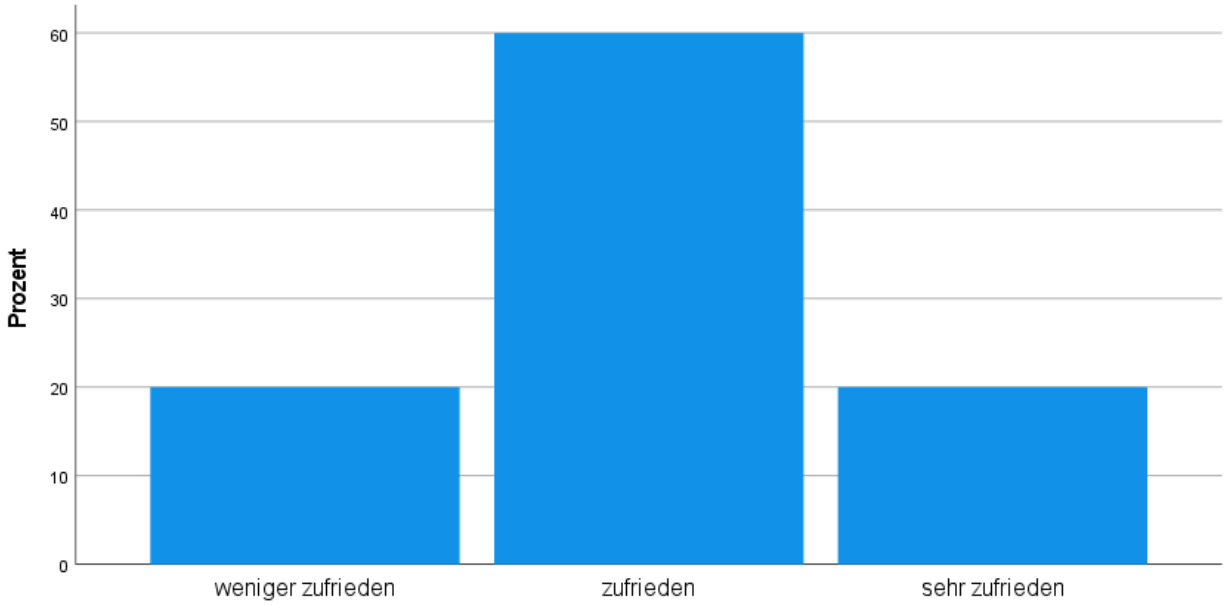


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



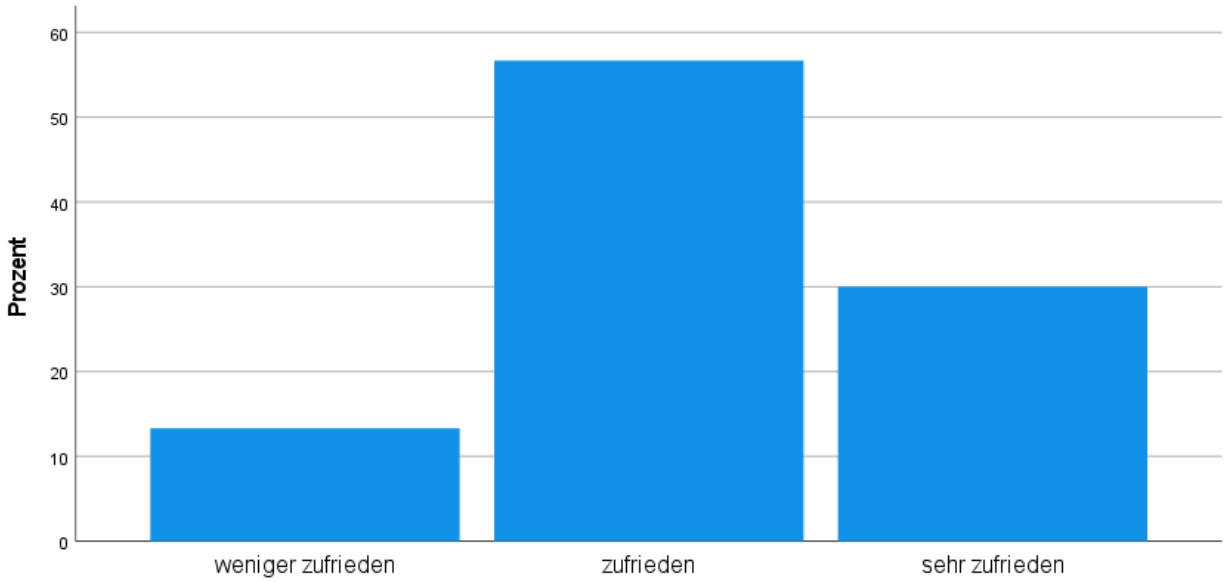
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

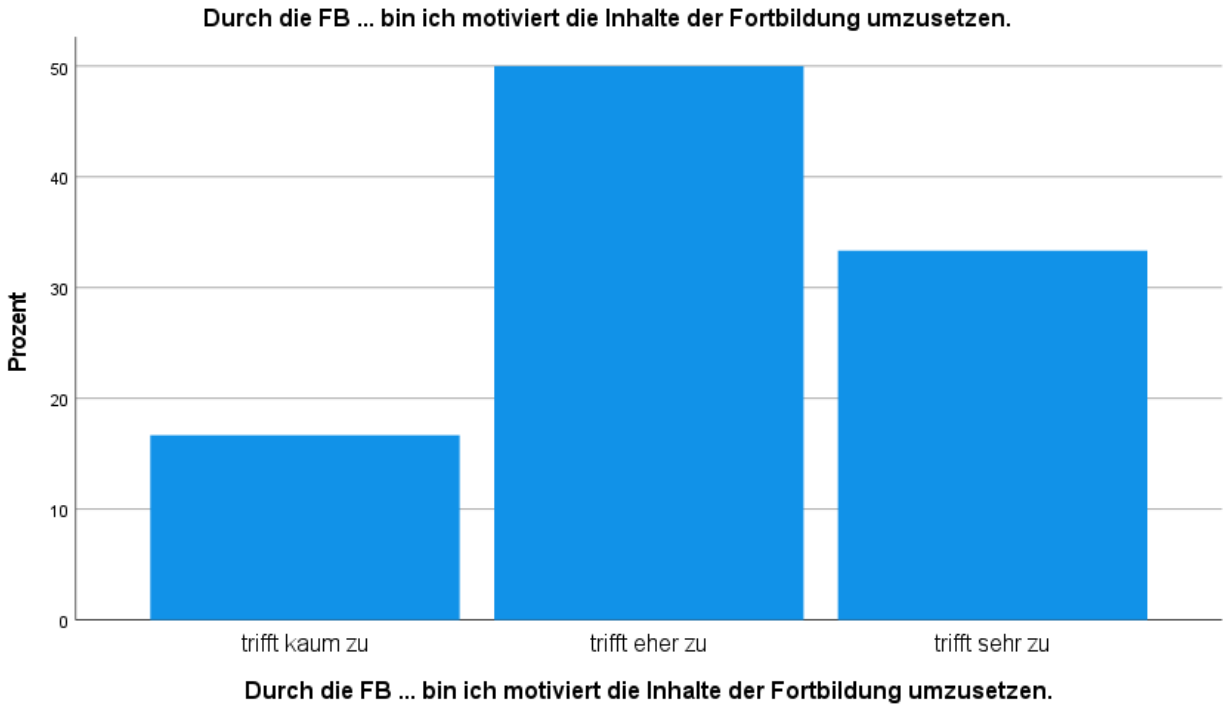


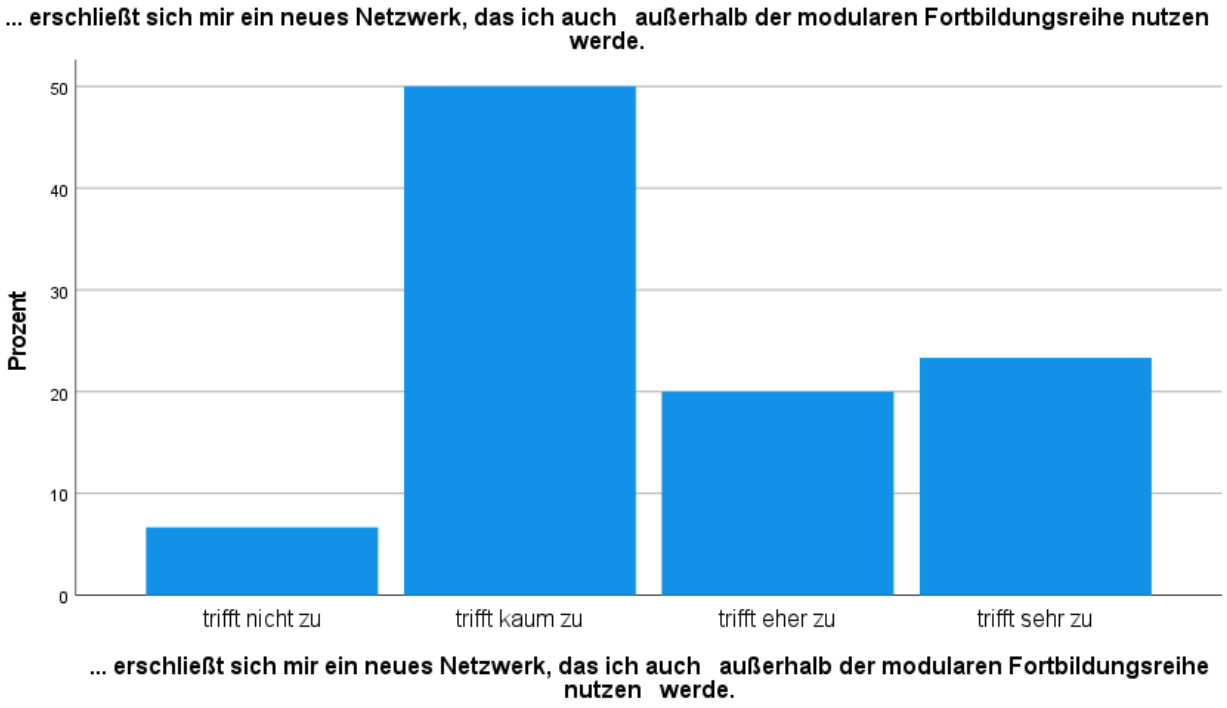
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

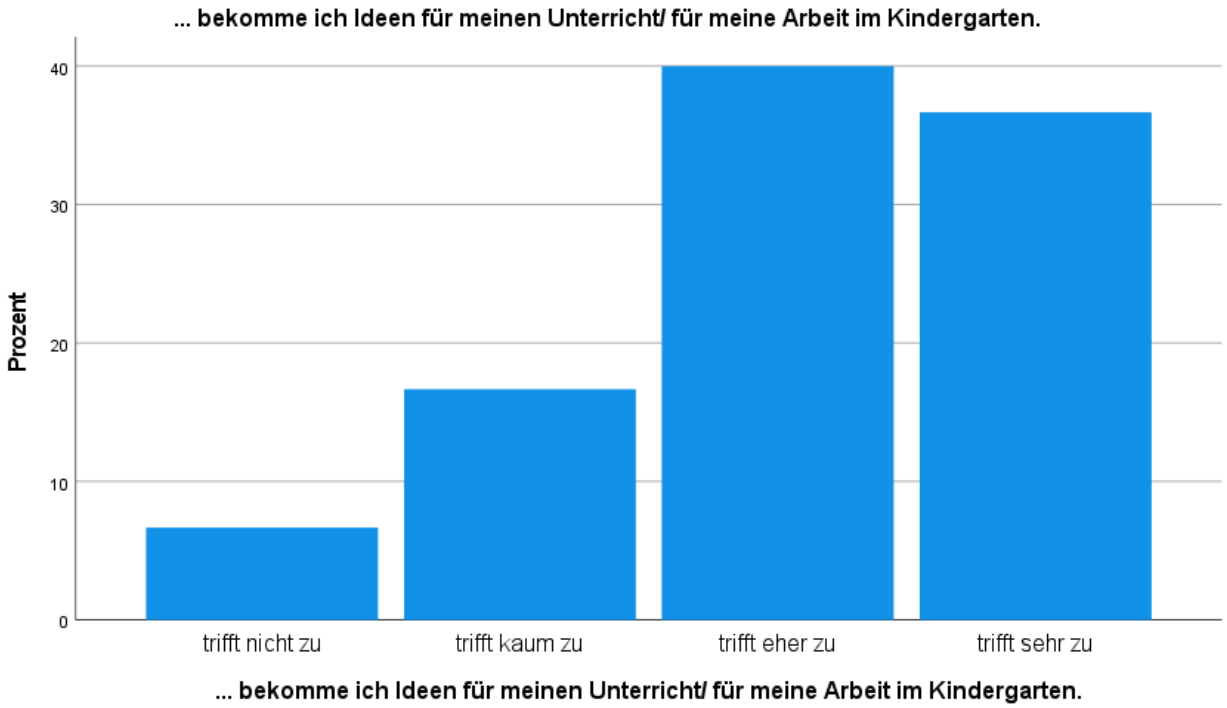
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

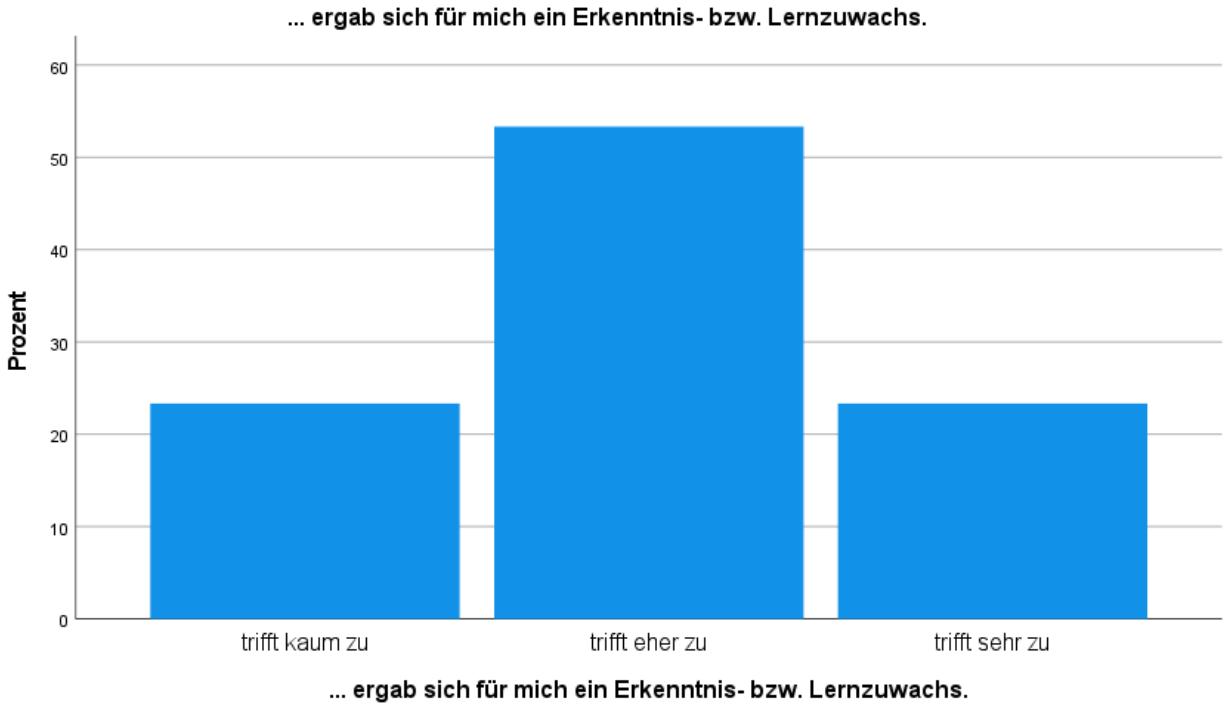


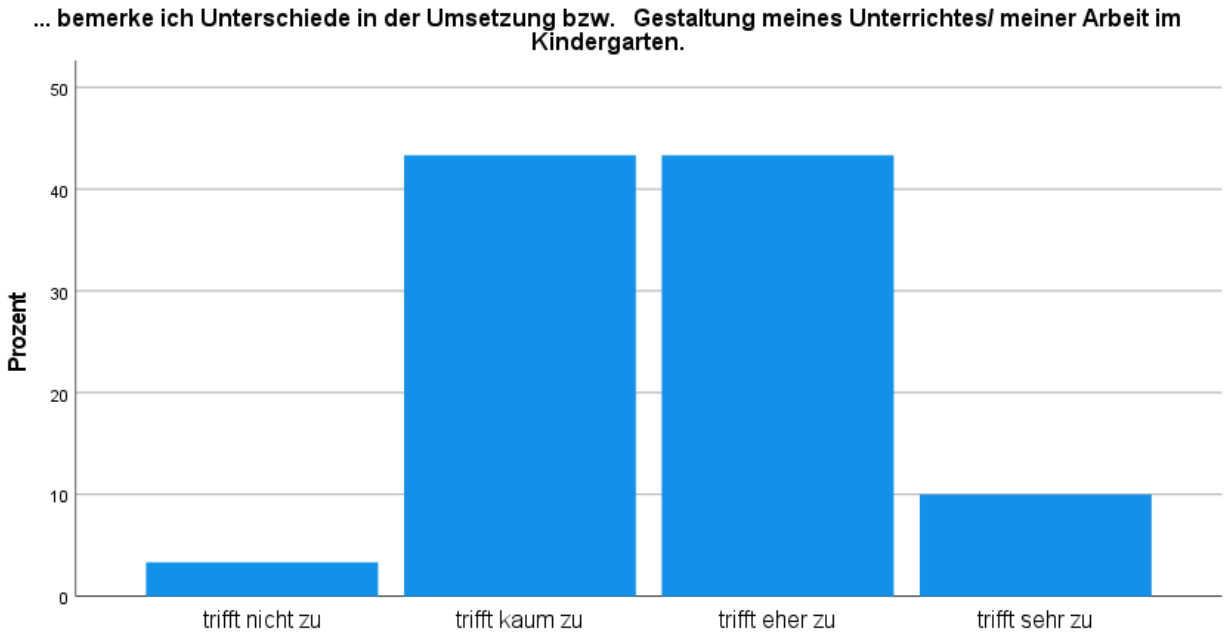
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

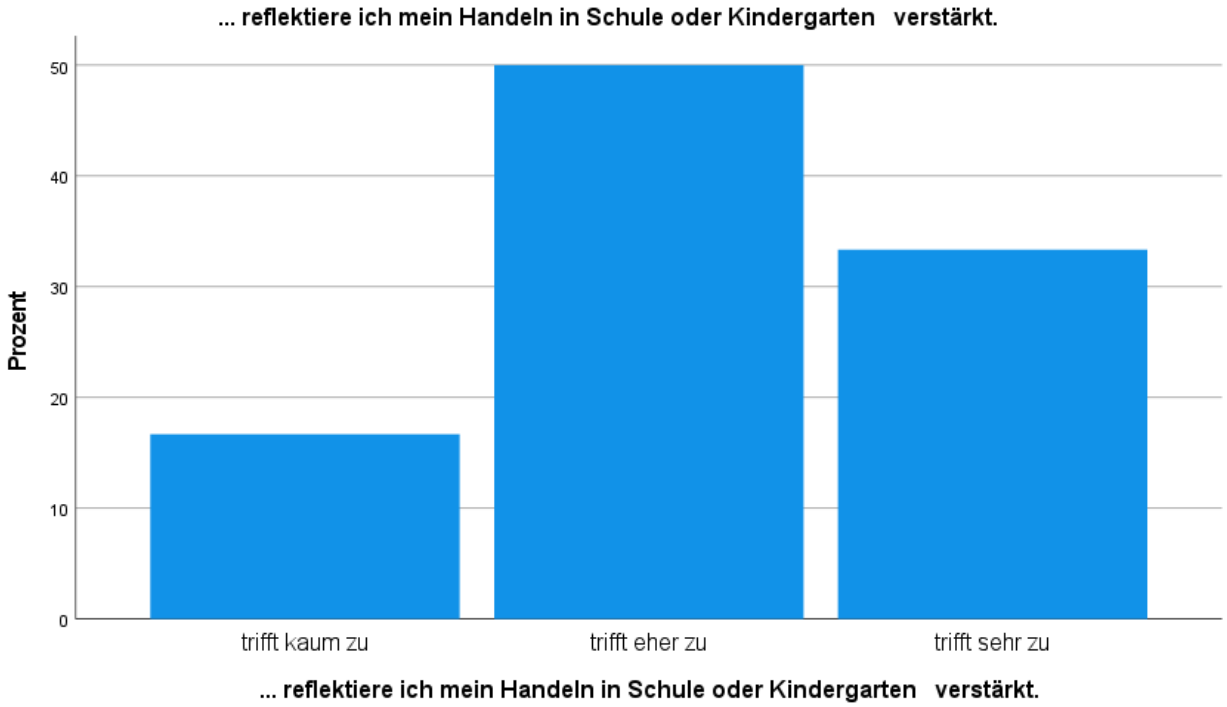

Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

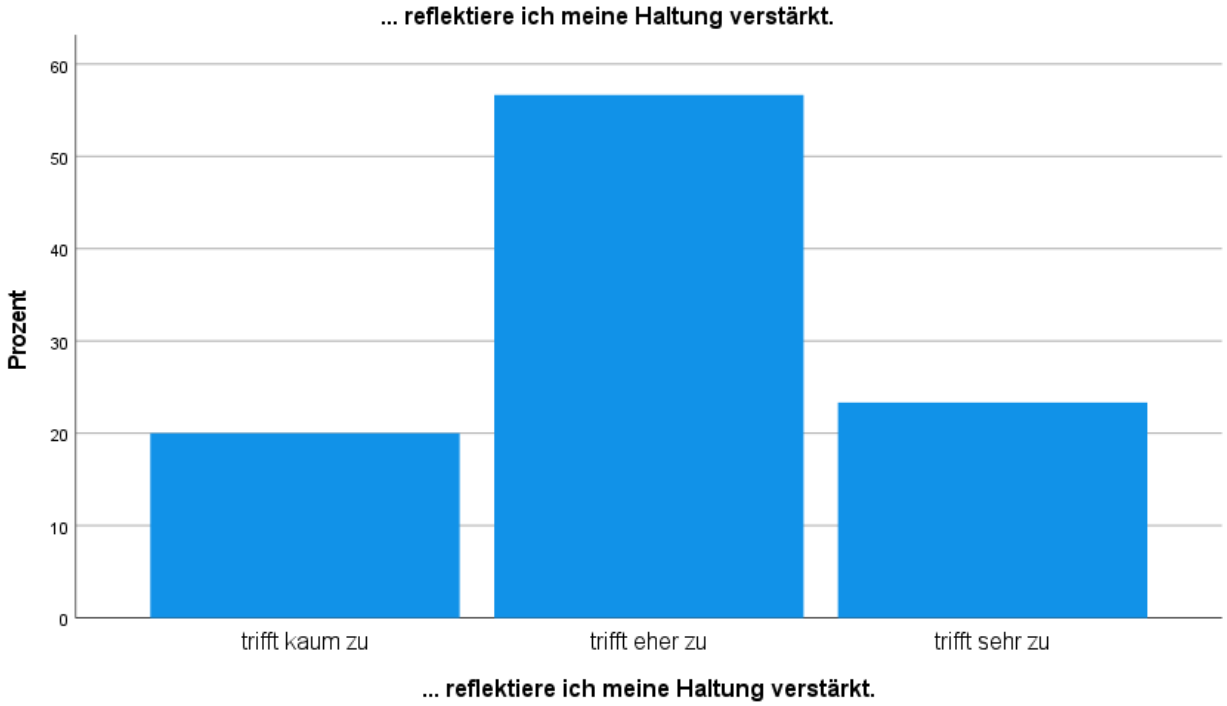

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

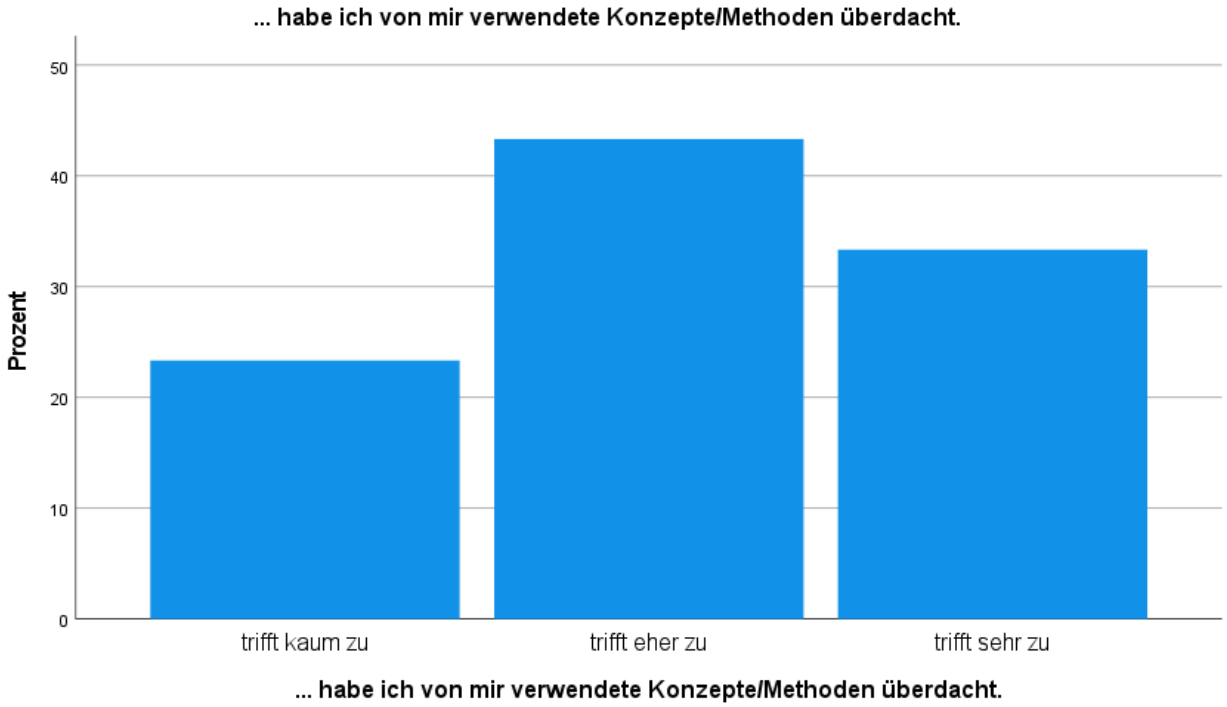

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

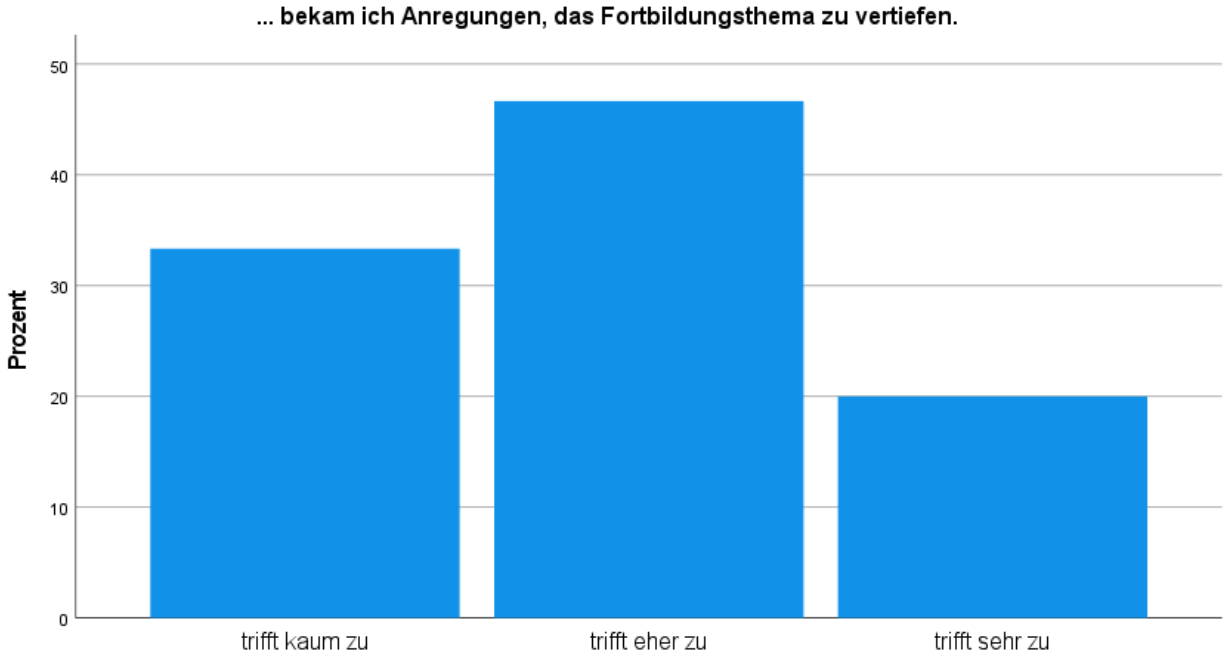

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.


... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

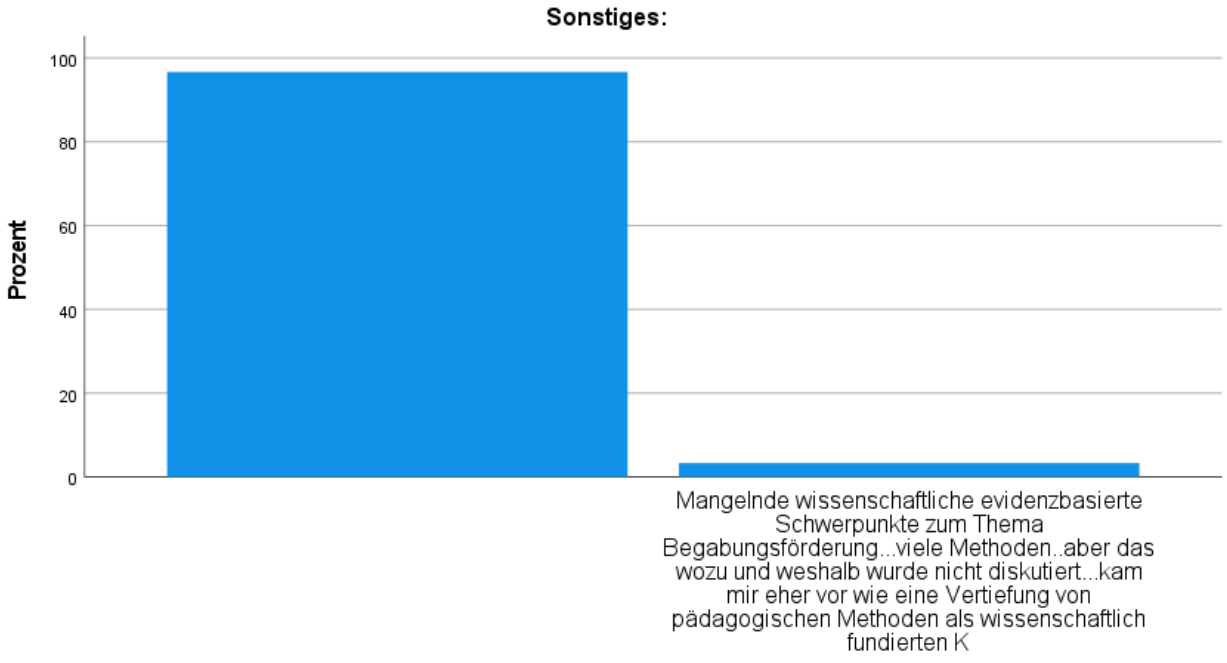

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

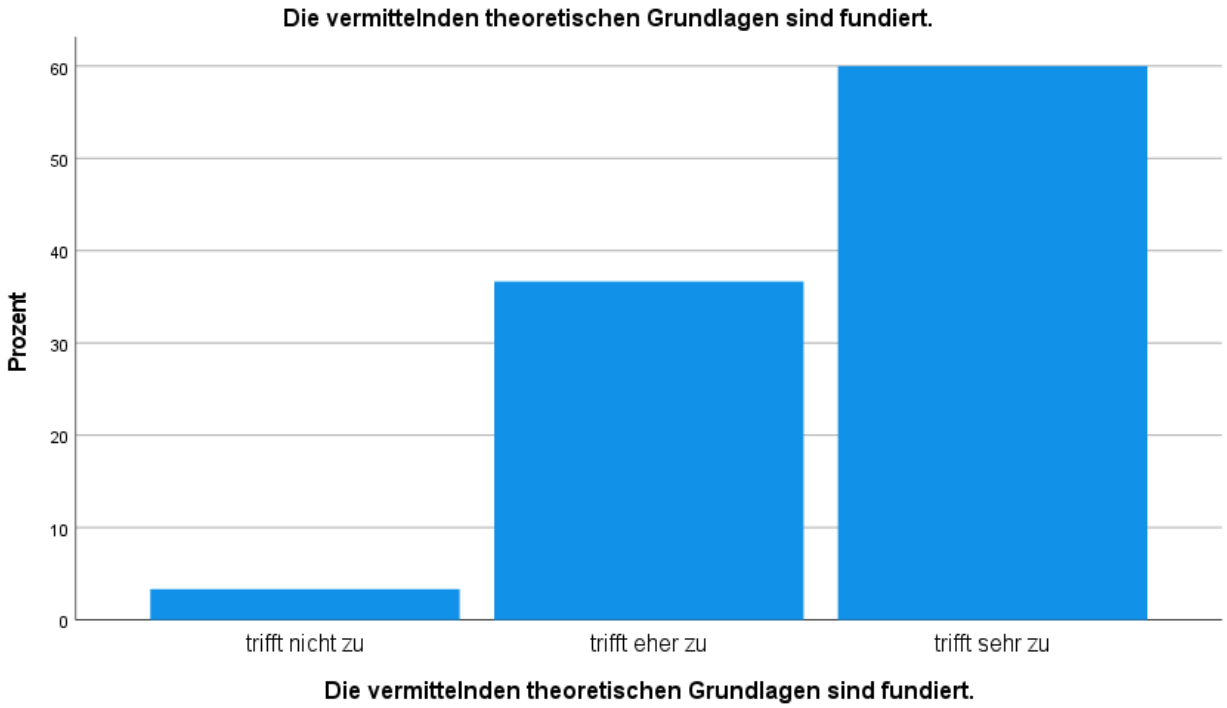

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

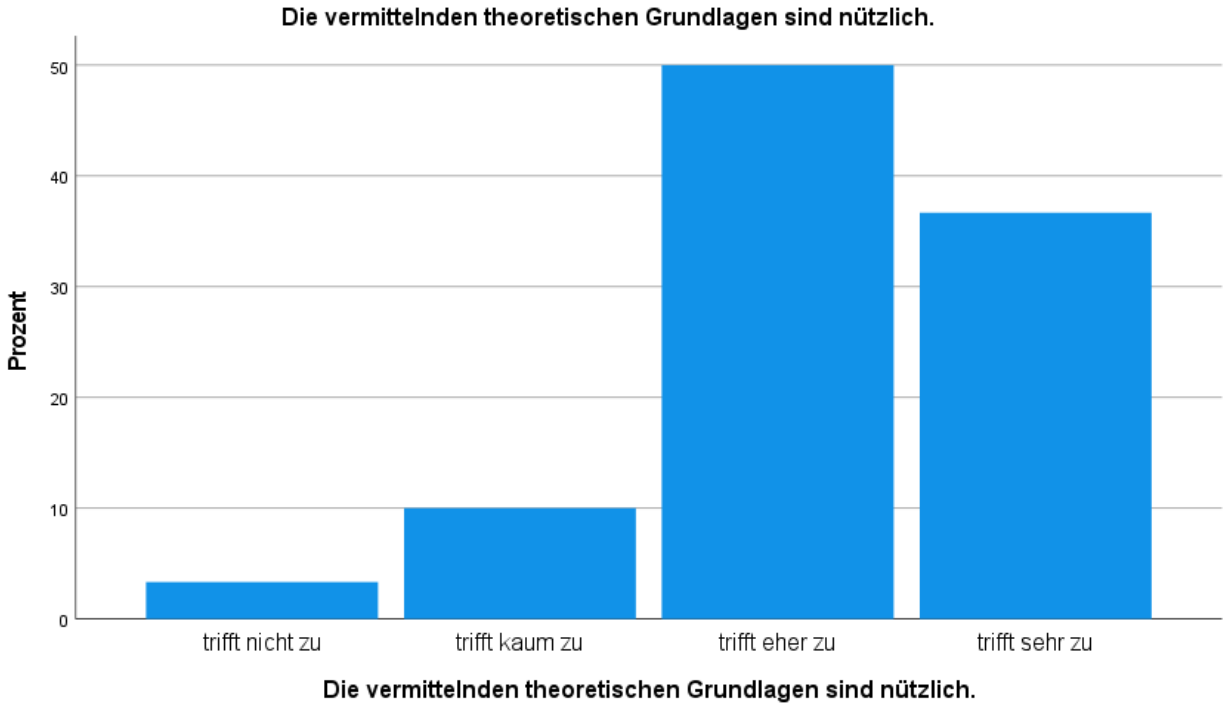


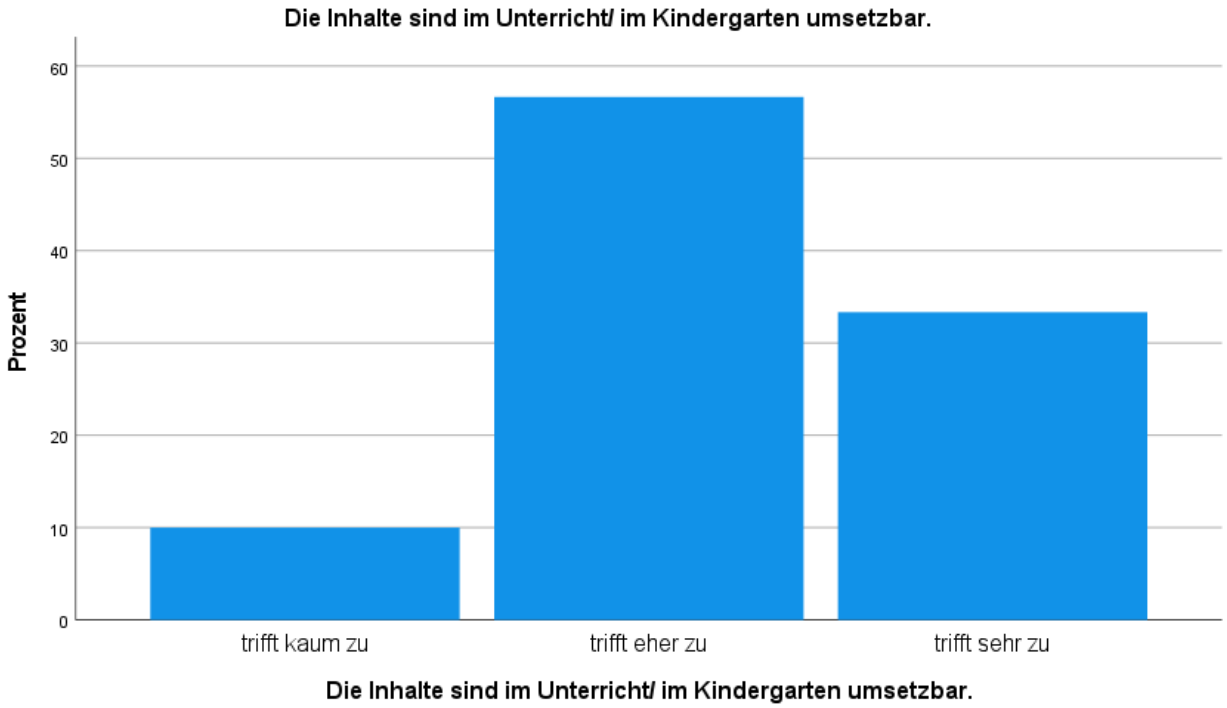
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

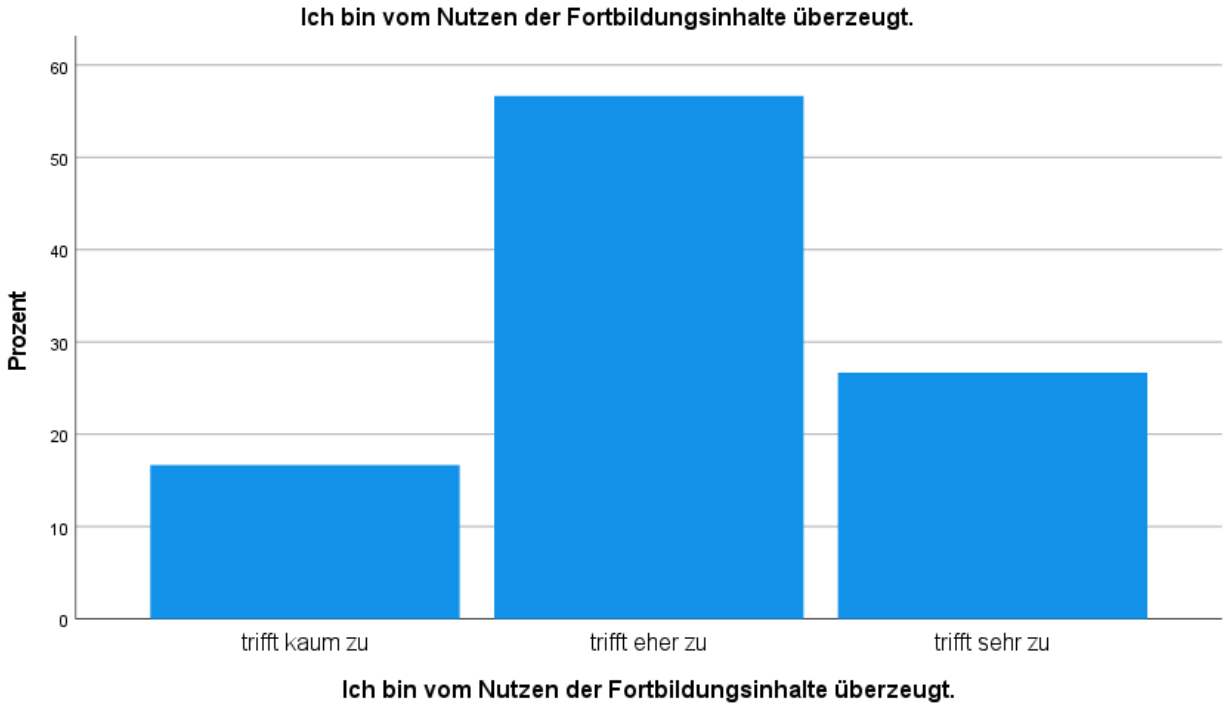


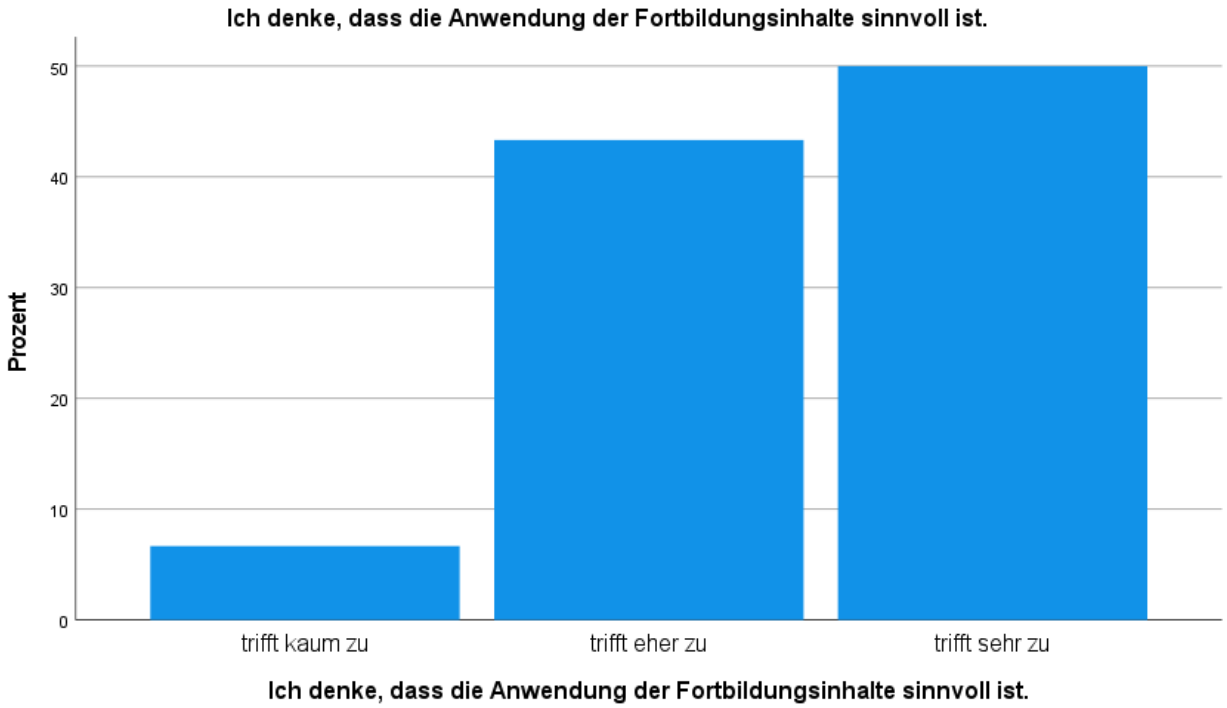
Sonstiges:

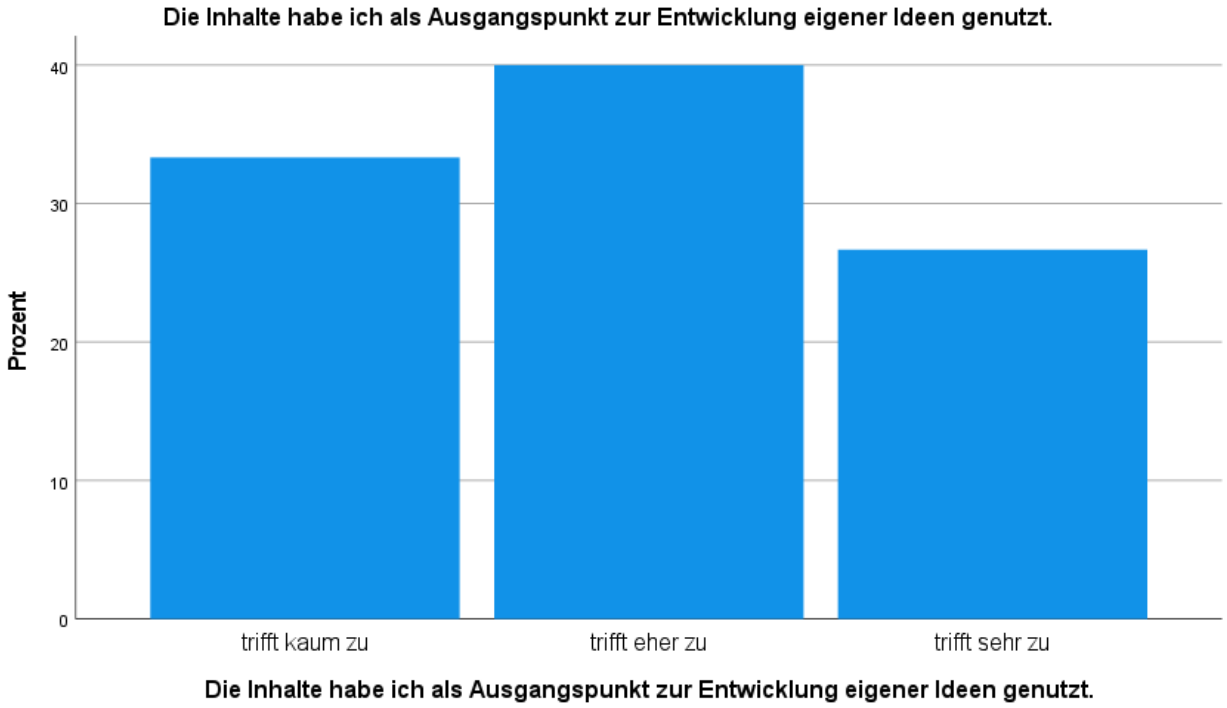

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

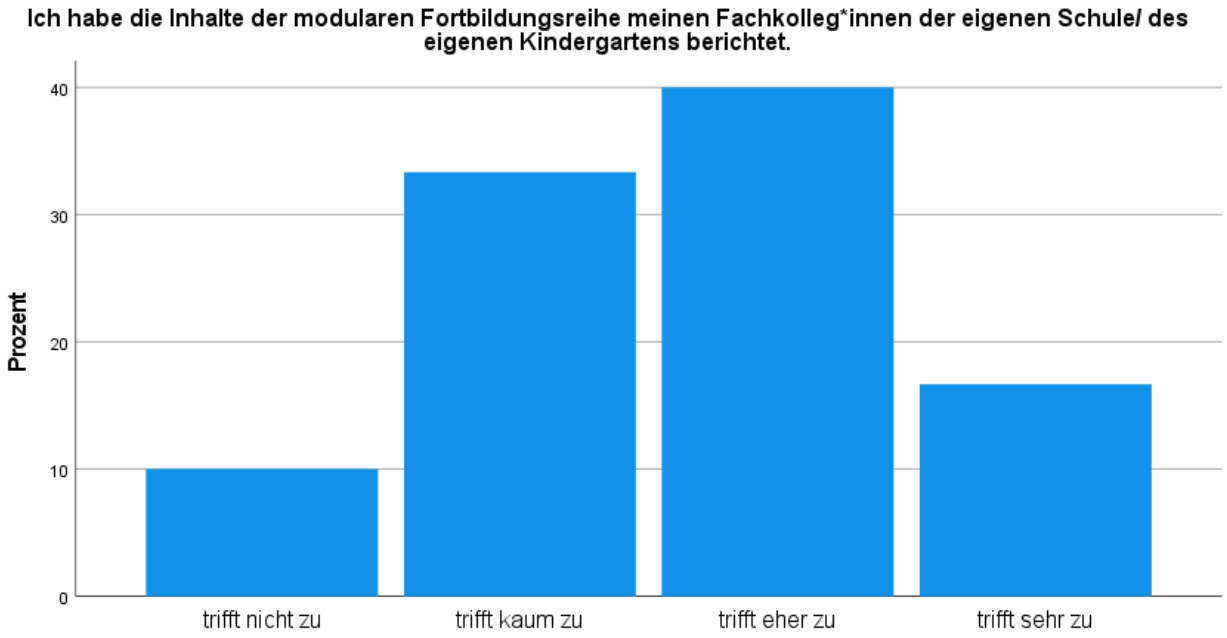

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.


Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

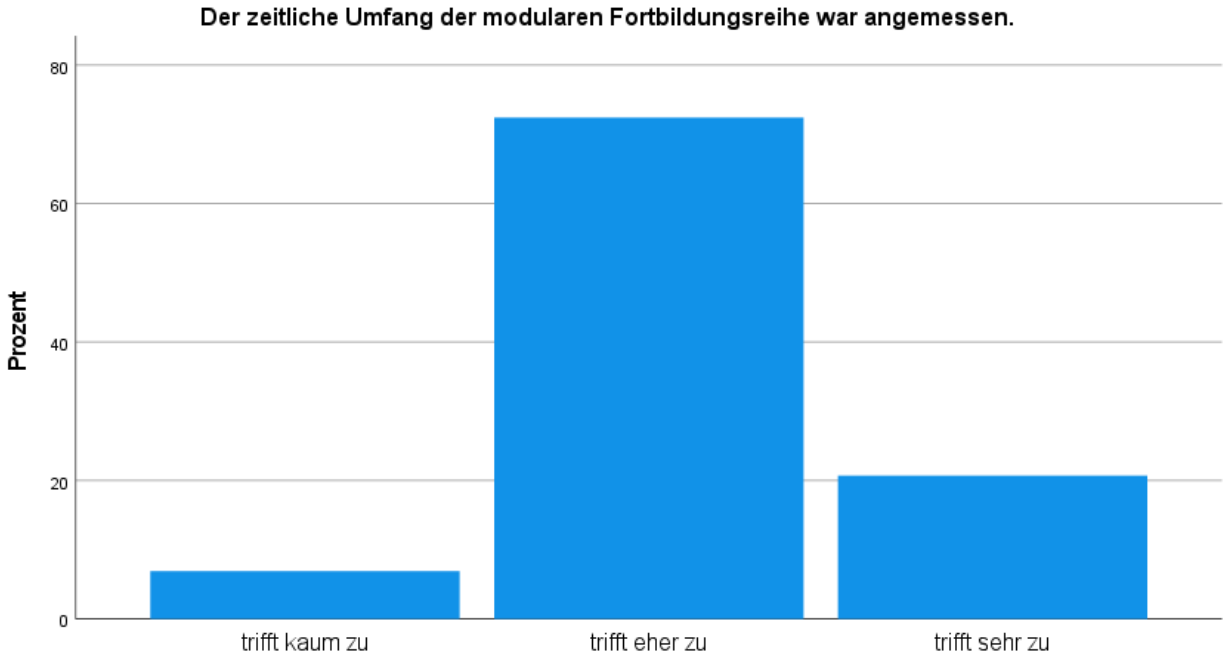

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.


Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

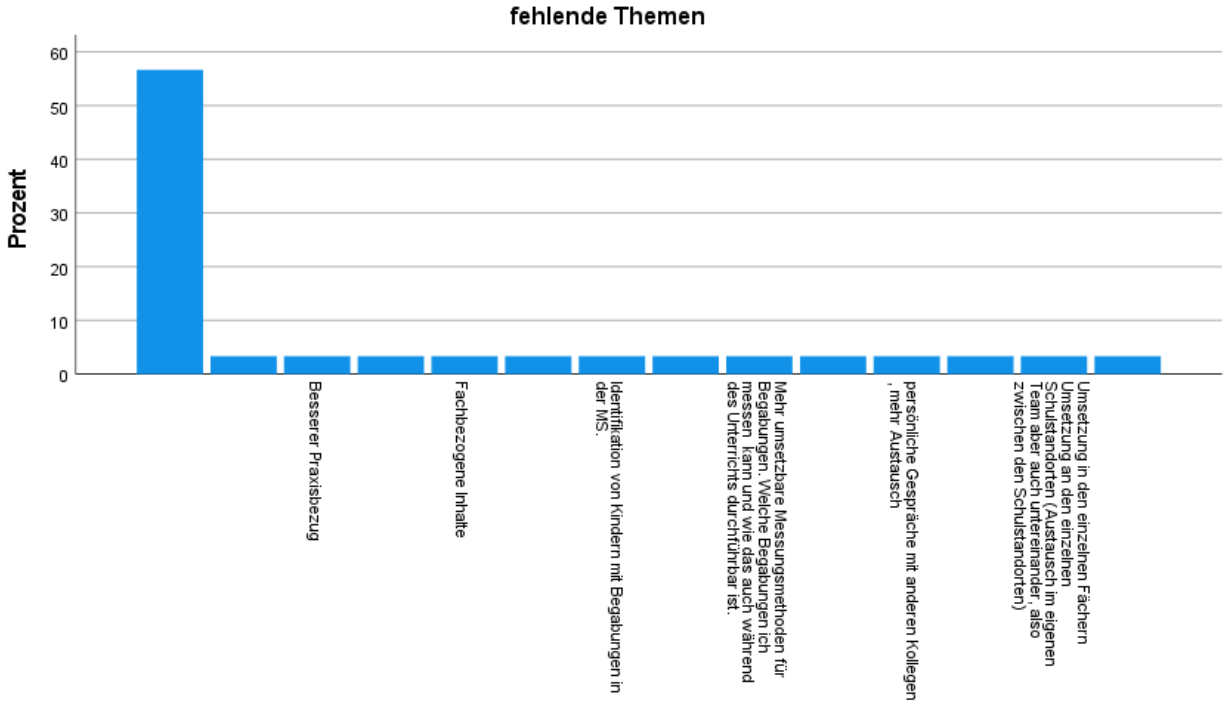

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

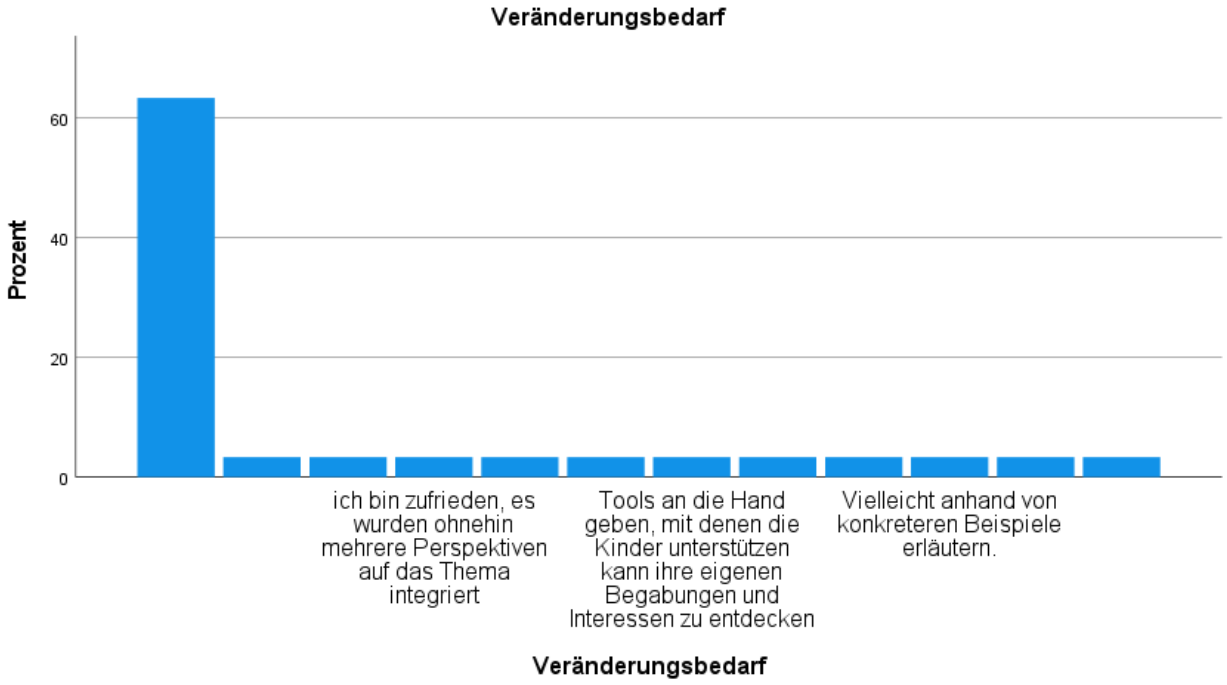


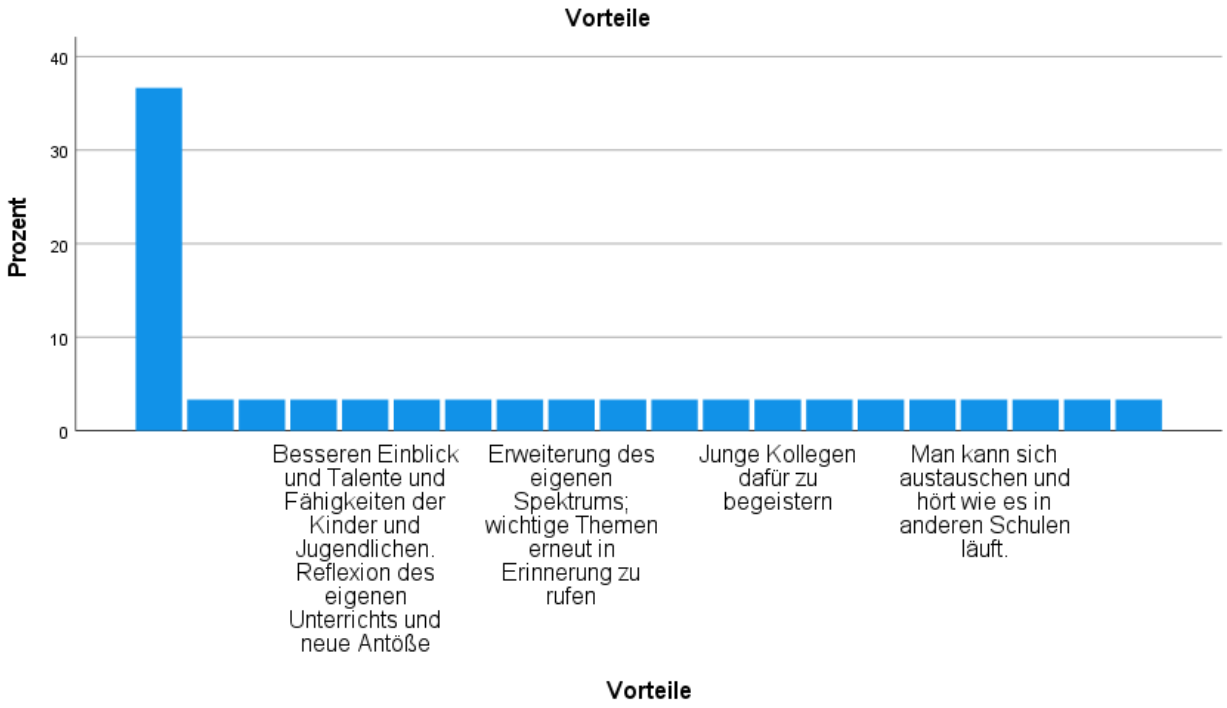
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

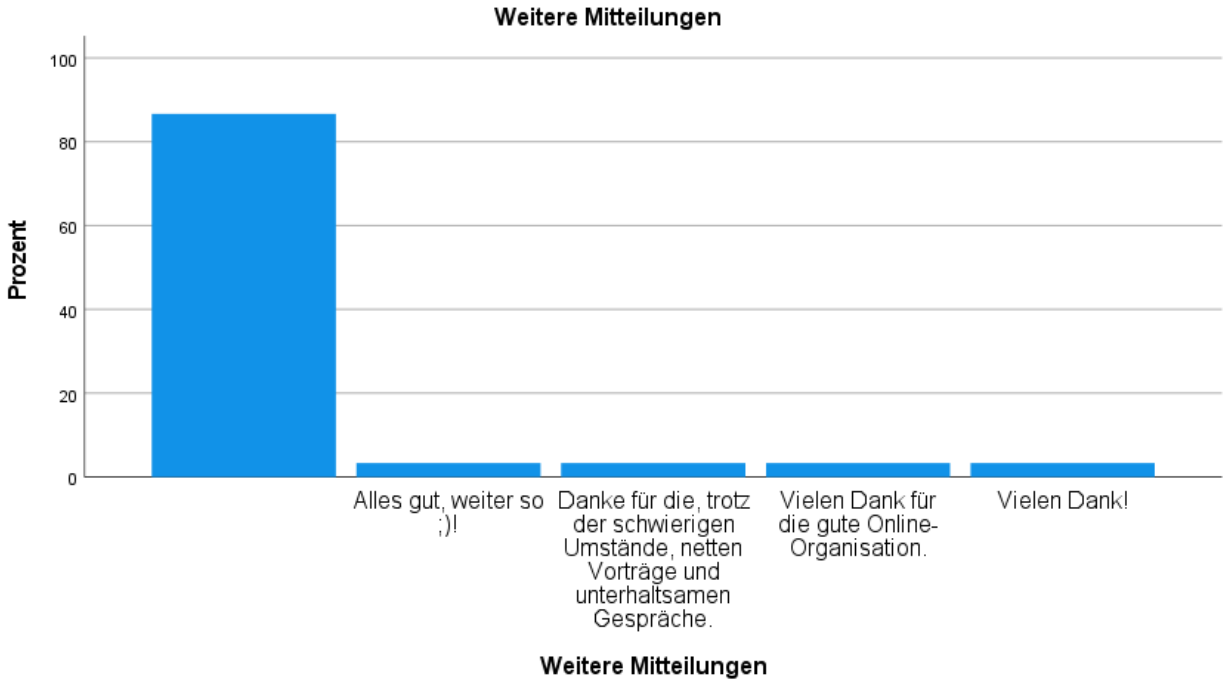


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
Besserer Praxisbezug
Fachbezogene Inhalte
Identifikation von Kindern mit Begabungen in der MS.
Mehr umsetzbare Messungsmethoden für Begabungen. Welche Begabungen ich messen kann und wie das auch während des Unterrichts durchführbar ist.
persönliche Gespräche mit anderen Kollegen, mehr Austausch
Umsetzung in den einzelnen Fächern
Umsetzung an den einzelnen Schulstandorten (Austausch im eigenen Team aber auch untereinander, also zwischen den Schulstandorten)


Veränderungsbedarf
Prozent
60
40
20
0
ich bin zufrieden, es wurden ohnehin mehrere Perspektiven auf das Thema integriert
Tools an die Hand geben, mit denen die Kinder unterstützen kann ihre eigenen Begabungen und Interessen zu entdecken
Vielleicht anhand von konkreteren Beispiele erläutern.
Veränderungsbedarf


Vorteile
Prozent
40
30
20
10
0
Besseren Einblick und Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Reflexion des eigenen Unterrichts und neue Antöße
Erweiterung des eigenen Spektrums; wichtige Themen erneut in Erinnerung zu rufen
Junge Kollegen dafür zu begeistern
Man kann sich austauschen und hört wie es in anderen Schulen läuft.
Vorteile


Weitere Mitteilungen
Prozent
100
80
60
40
20
0
Alles gut, weiter so ;)!
Danke für die, trotz der schwierigen Umstände, netten Vorträge und unterhaltsamen Gespräche.
Vielen Dank für die gute Online-Organisation.
Vielen Dank!
Weitere Mitteilungen

	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	3
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	3

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	3
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	3

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	3
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	3
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	3
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	3
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

B Teilnehmer*innen 4 Mo danach

Insgesamt haben fünf Teilnehmer:innen vier Monate nach der modularen Reihe an der Befragung teilgenommen.

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Begabungssiegel	5	100,0	100,0	100,0

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	5	100,0	100,0	100,0

Die TN geben an, dass es eine Möglichkeit für einen kollegialen Austausch untereinander gab.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft nicht zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Für die Teilnehmer:innen ergab sich kein neues Netzwerk, welches sie außerhalb der Veranstaltungen nutzen können.

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft nicht zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

2 von 5 TN nehmen die Inhalte als nicht geeignet/nicht übertragbar für ihre Praxis wahr. 3 davon nehmen diese Inhalte als sehr wohl übertragbar wahr.

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	4	80,0	80,0	80,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	4	80,0	80,0	80,0
	Vernetzung durch Corona nicht möglich	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Corona scheint ein Grund zu sein, weswegen Vernetzung unter den TN nicht möglich war. Die LVs haben hauptsächlich digital stattgefunden.

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

4 von 5 TN geben vier Monate nach Abschluss der modularen Reihe an, dass sie durch die mR neue Zugänge zur Umsetzung ihrer Ideen in der Praxis gewonnen haben.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Mehrheit der TN gestalten ihren Unterricht vier Monate nach Abschluss der modularen Reihe nicht innovativer.

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Mehrheit der TN gestalten ihren Unterricht vier Monate nach Abschluss der modularen Reihe nicht kreativer.

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	80,0	80,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

4 von 5 TN geben an, dass bei ihnen ein Lernprozess in Gang gekommen ist.

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0

	trifft eher zu	2	40,0	40,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Durch die Teilnahme an der modularen Reihe wird das Reflektieren der TN verstärkt.

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft eher zu	2	40,0	40,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Durch die Teilnahme an der modularen Reihe wird das Reflektieren der TN verstärkt

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Durch die Teilnahme an der modularen Reihe wird das Reflektieren der TN verstärkt. Sie überdenken ihre Unterrchtsmethoden.

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	80,0	80,0	80,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Es zeigt sich, dass vor allem der Bereich Reflexion für die TN einen Mehrwert hatte. Die TN scheinen durch die Reflexion und den neu gewonnenen Praxistipps ihre Methoden zu überdenken. 4 von 5 TN geben an, dass sie über ihr Handeln nachdenken und ihre Kompetenzen erweitern. Sie geben an, dass ein Lerprozess stattgefunden hat.

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Es ist nicht eindeutig, welchen positiven Einfluss eine mR auf das Selbstvertrauen, sowie einer Steigerung des Engagements und Freude der Schüler:innen hat. 3 von 5 TN nehmen eine Stärkung des Selbstvertrauens der Kinder wahr. Allerdings nehmen 4 von 5 TN keine Steigerung an Arbeitsfreude und Engagement bei ihren Kindern wahr.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	2	40,0	40,0	60,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ob

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Scheinbar haben die TN Inputs erhalten, die sie in der Praxis umsetzen können. Die Voraussetzungen wurden dafür gelegt.

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Auch bei dieser Aussage sind sich die TN uneinig, ob sie einen Lernzuwachs bei Ihren Schüler:innen beobachten.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	60,0
	trifft nicht zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Mehrheit der TN haben keine Multiplikator*innentätigkeit übernommen.

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	60,0
	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft kaum zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	5	100,0	100,0	100,0

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	60,0

	trifft eher zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	2	40,0	40,0	60,0
	trifft nicht zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	60,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	60,0
	trifft nicht zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	80,0
	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft nicht zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	3	27,3%	75,0%
	Ausstattung	1	9,1%	25,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	2	18,2%	50,0%
	Räumlichkeiten	2	18,2%	50,0%
	finanzielle Mittel	3	27,3%	75,0%
Gesamt		11	100,0%	275,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

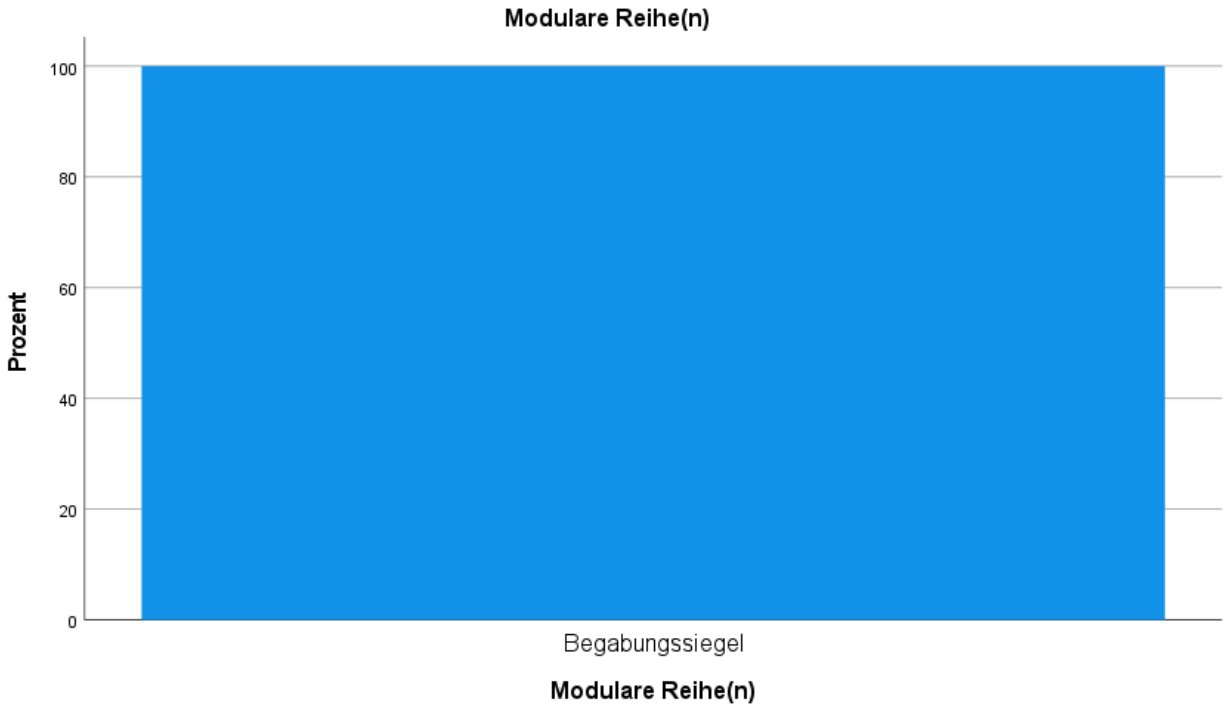
Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

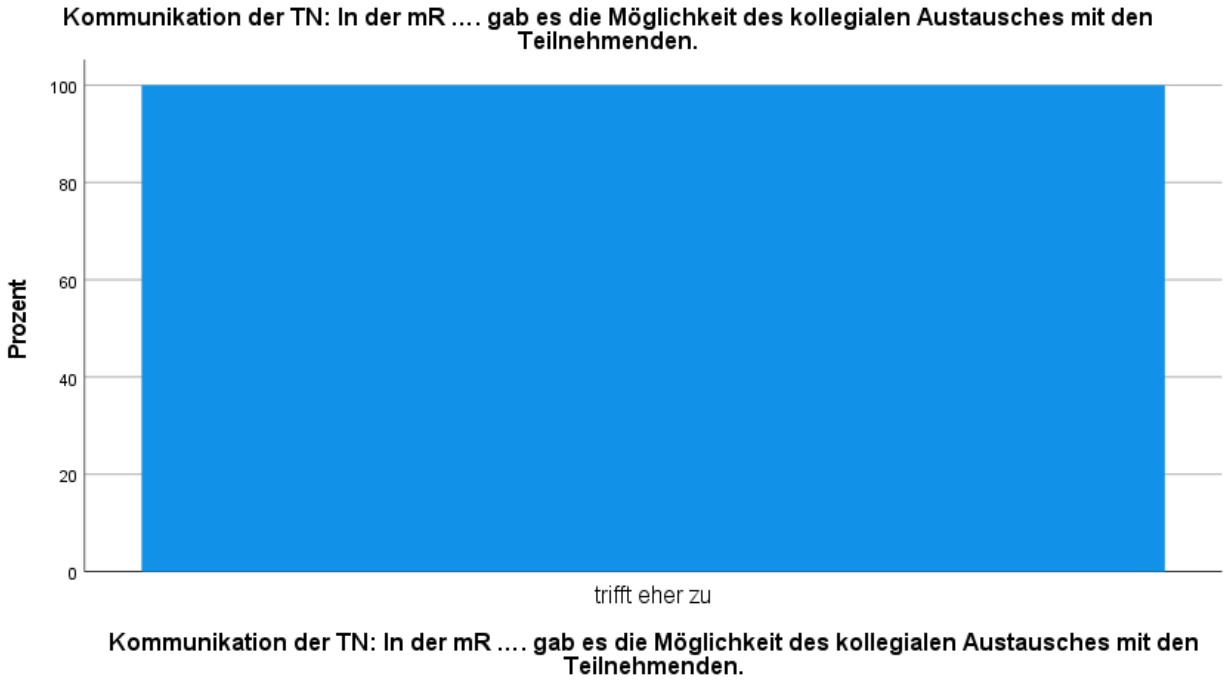
		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	14,3%	50,0%
	Ausstattung	2	28,6%	100,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	1	14,3%	50,0%
	Personal	2	28,6%	100,0%
	Räumlichkeiten	1	14,3%	50,0%
Gesamt		7	100,0%	350,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

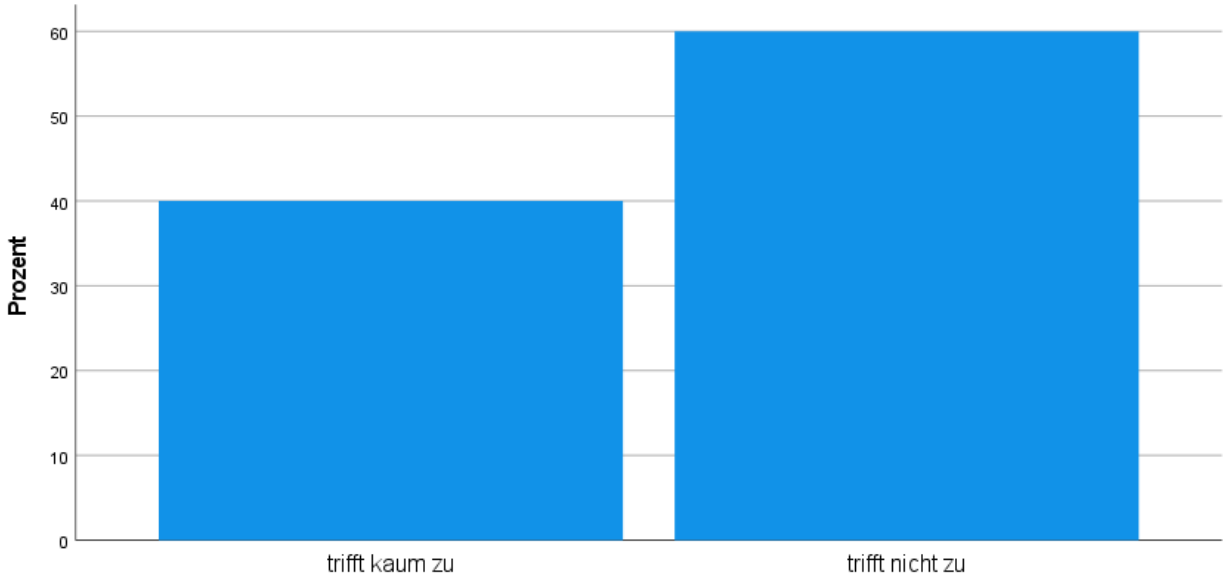
7 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Die Fortbildungsreihe hat viele bekannte Inhalte wieder bewusst gemacht und verstärkt! Zusätzlich konnte ich für die Schulentwicklung neue Motivation dadurch finden. Danke für die professionelle Durchführung Alles Liebe Mirko Sraihans
	Vielen Dank für das Angebot dieser Fortbildungsreihe.


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Begabungssiegel
Modulare Reihe(n)

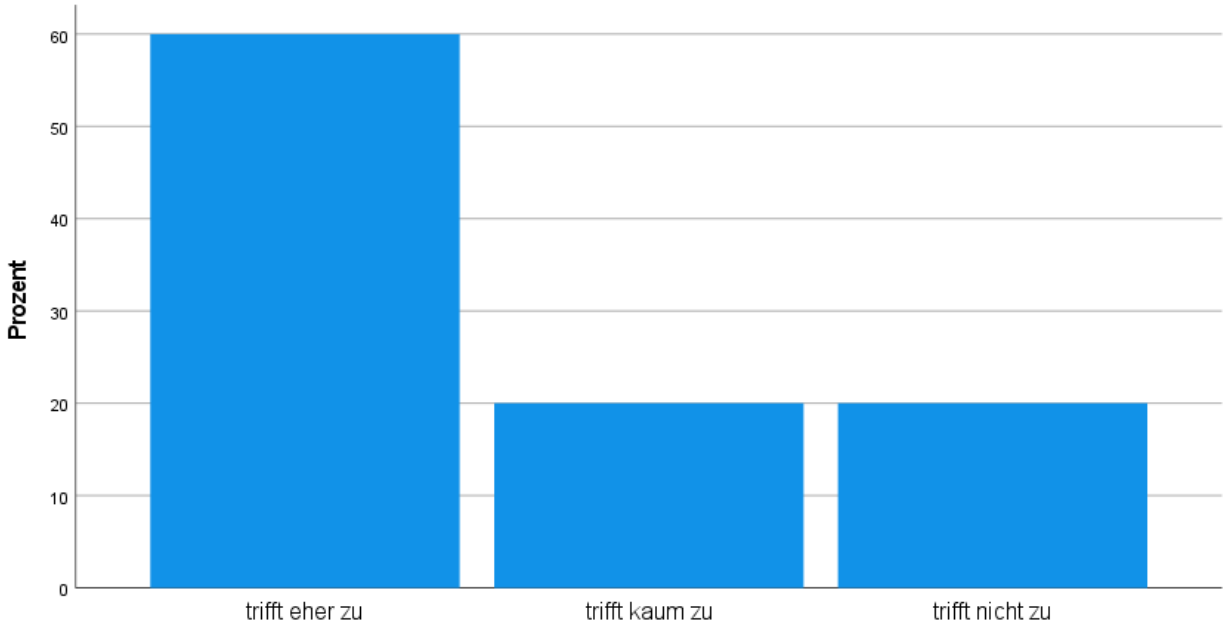

Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

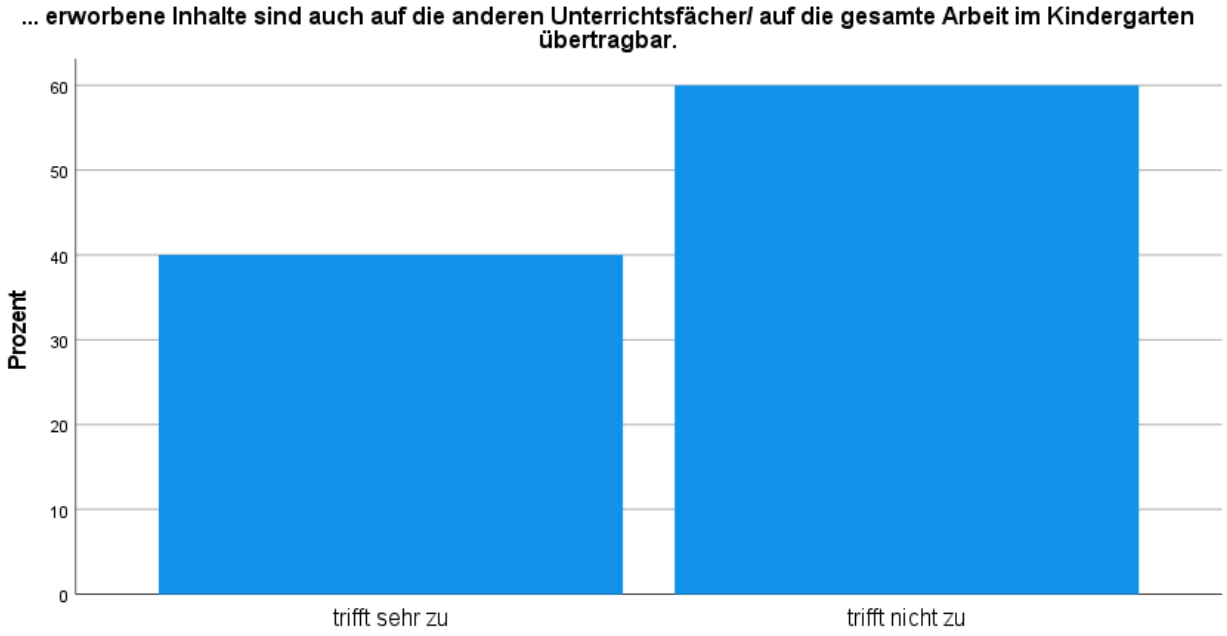


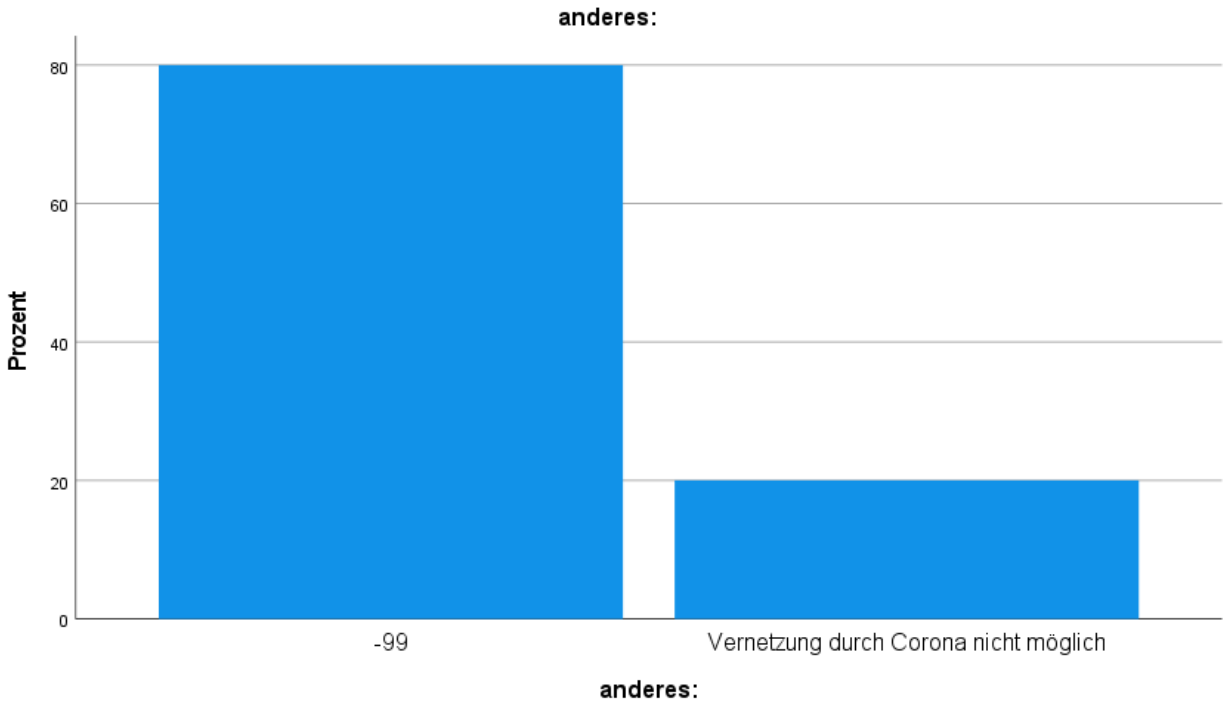
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

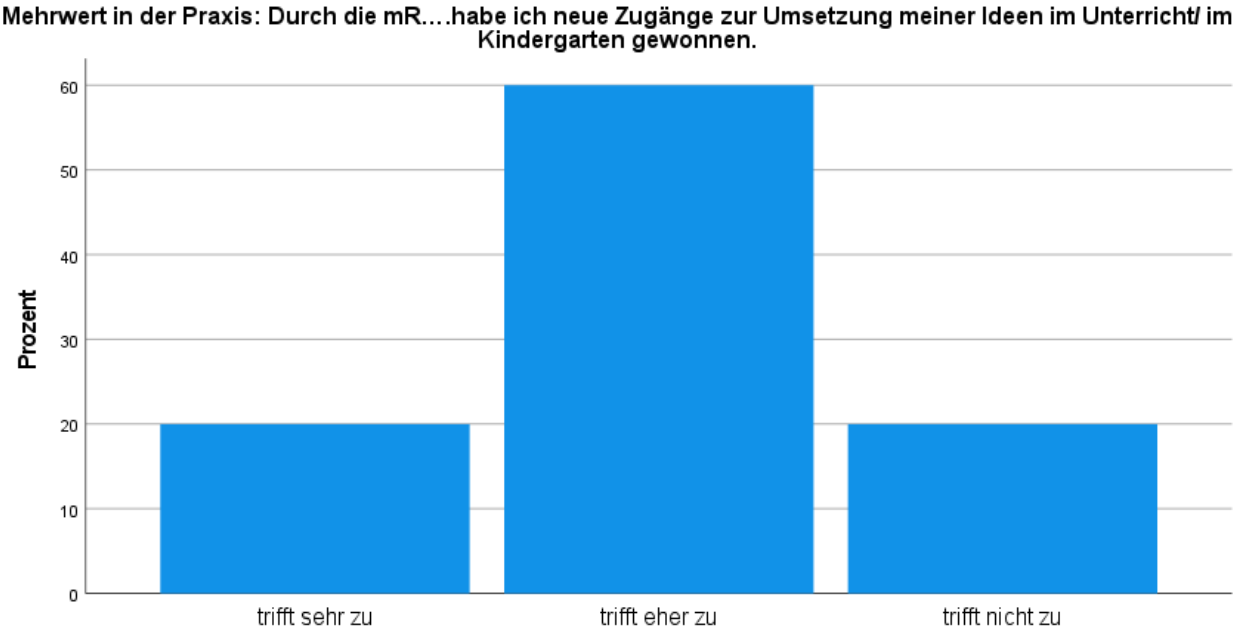
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.



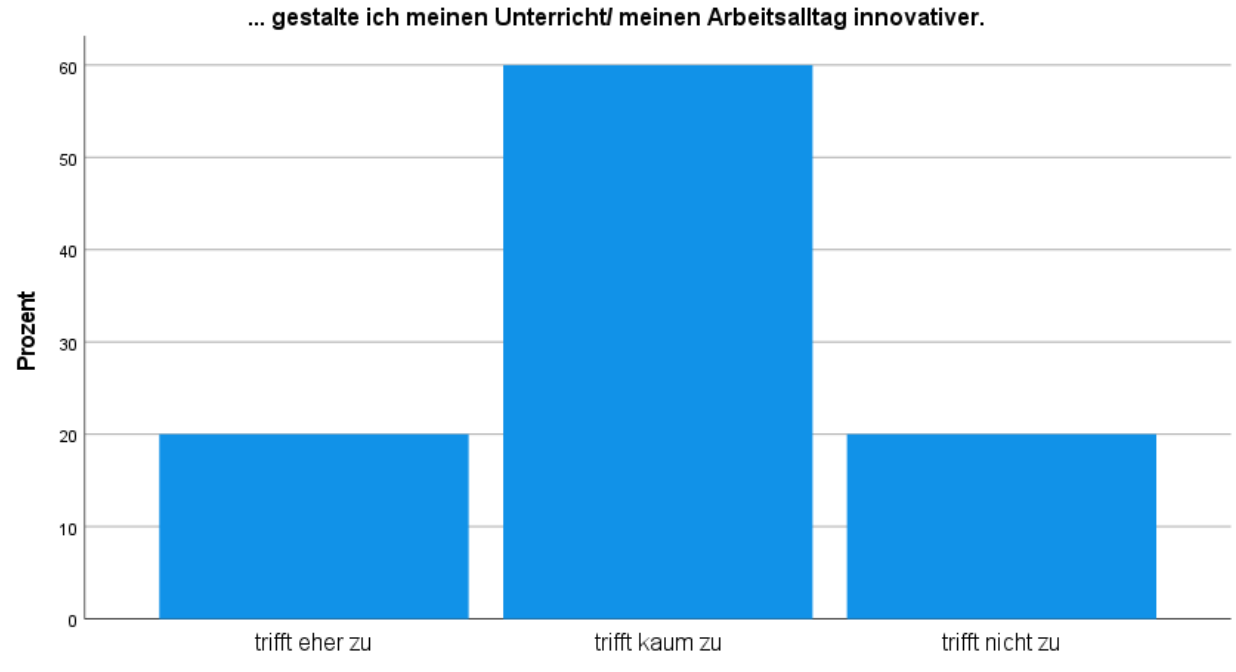
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.


... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

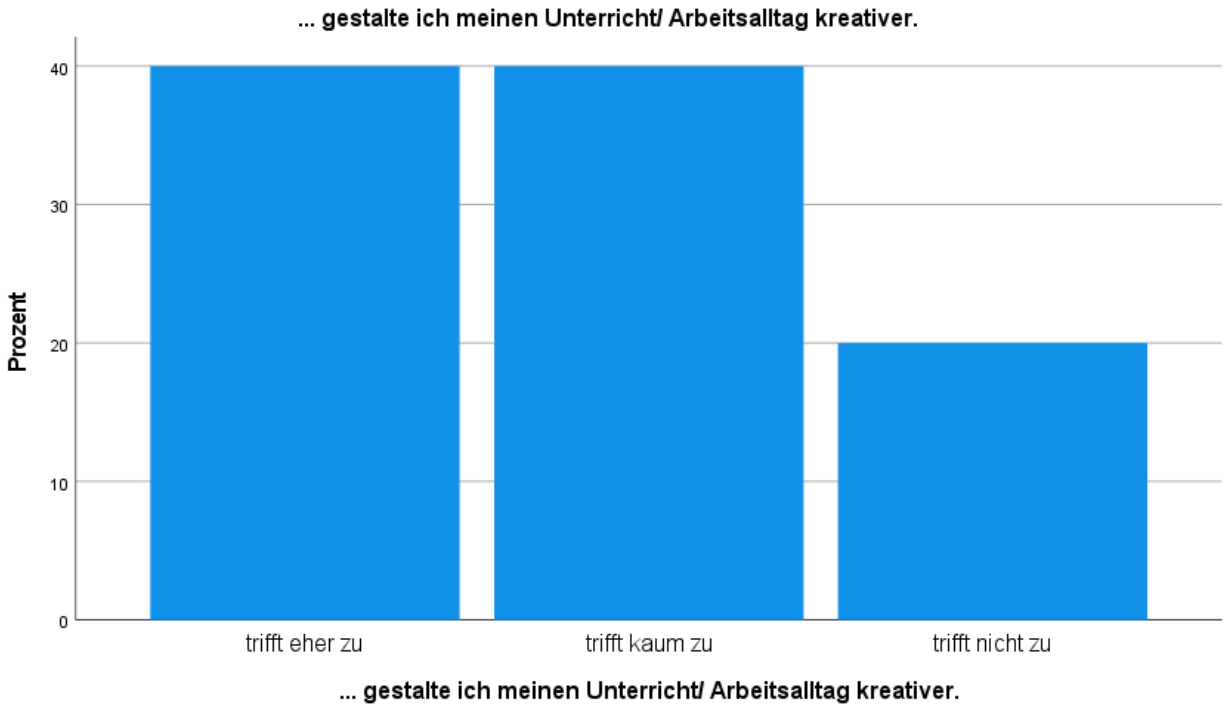

anderes:
Prozent
80
60
40
20
0
-99
Vernetzung durch Corona nicht möglich
anderes:

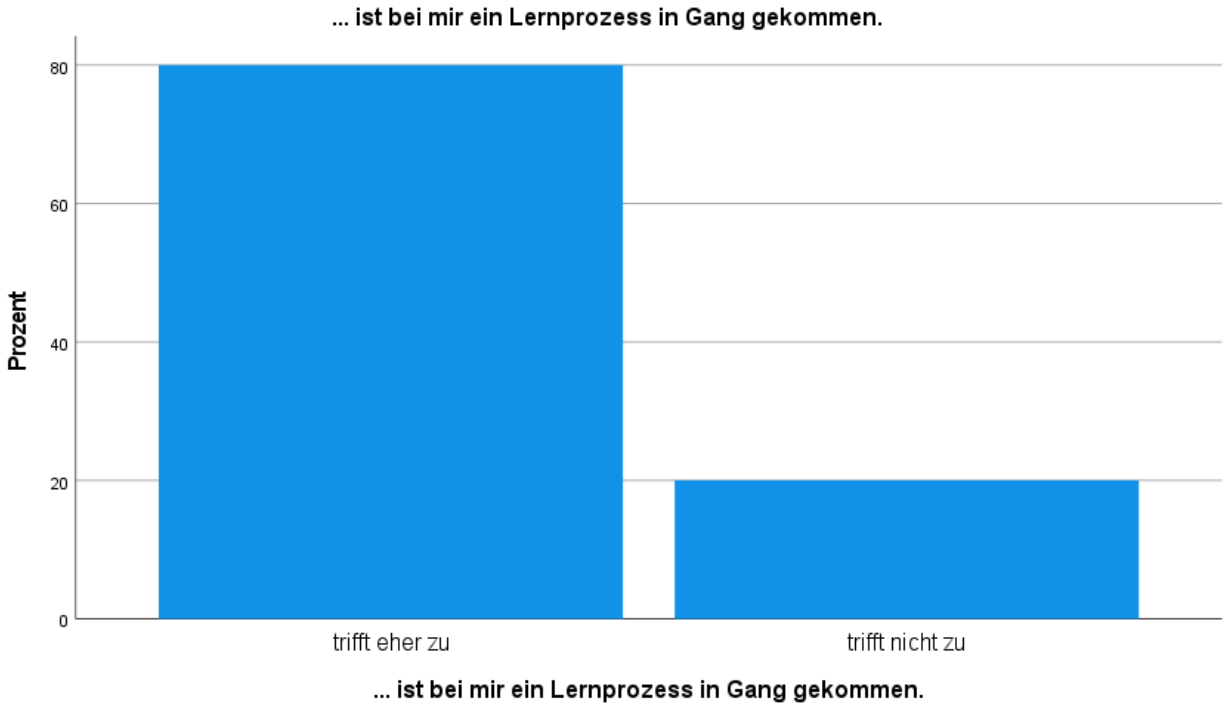


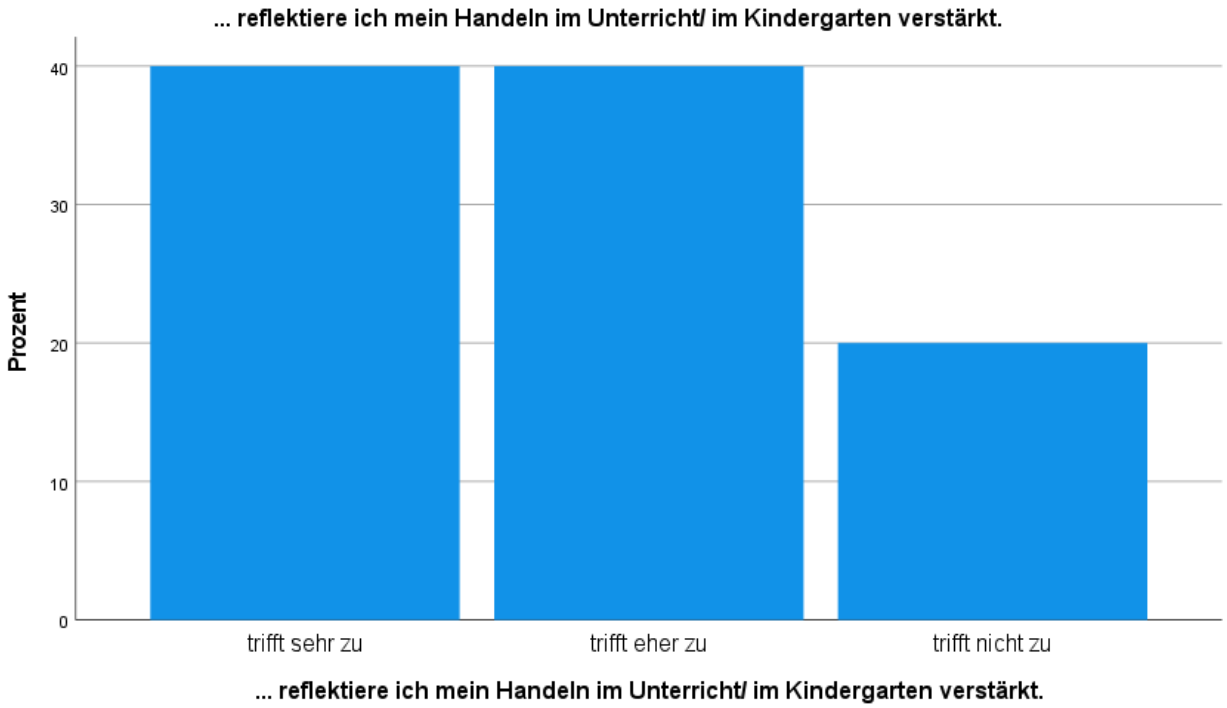
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

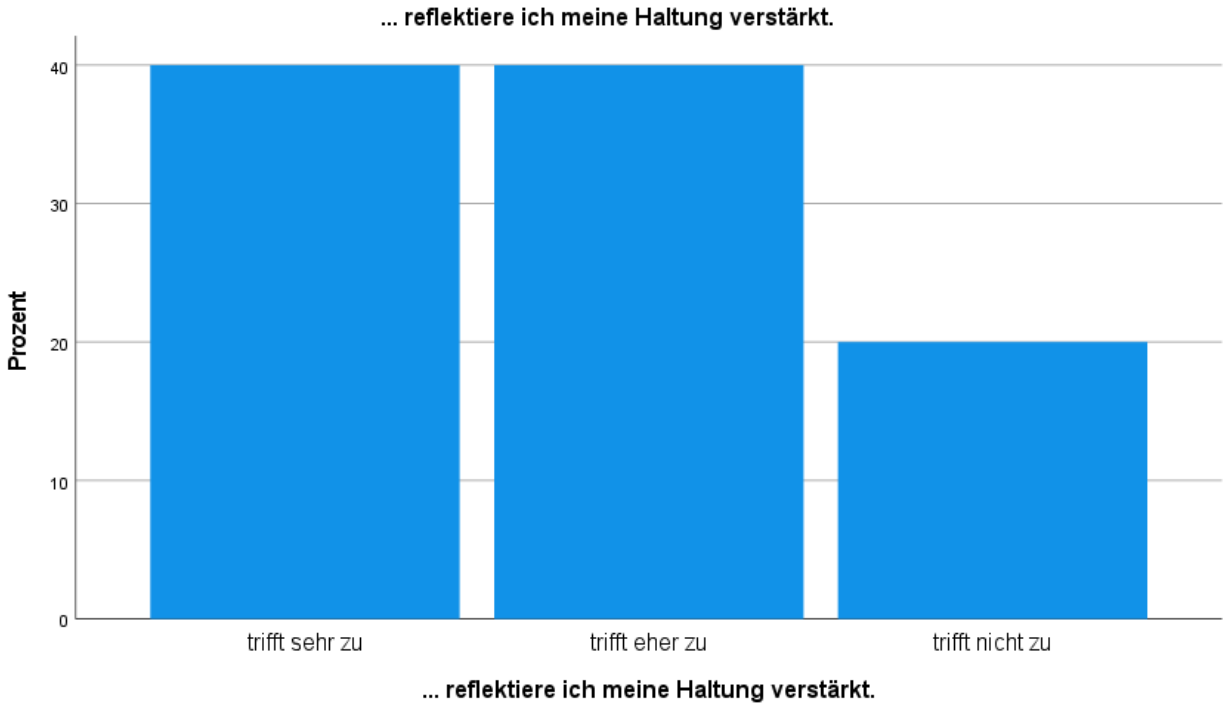


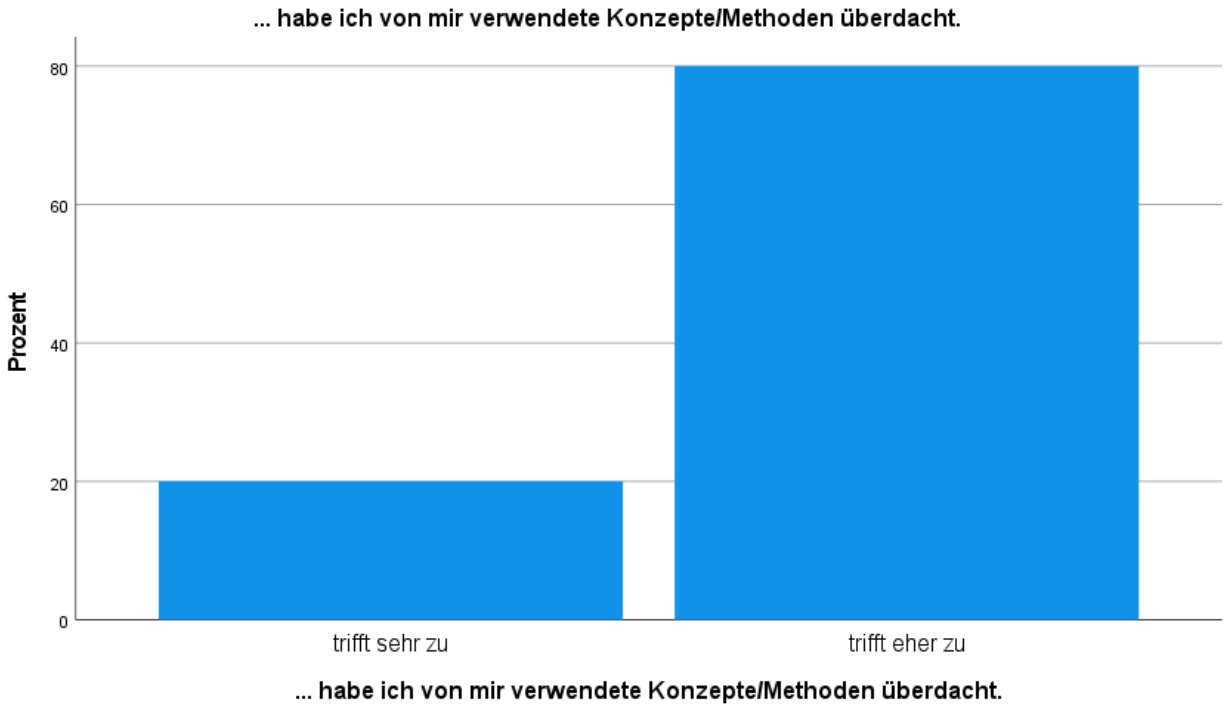
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.


... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

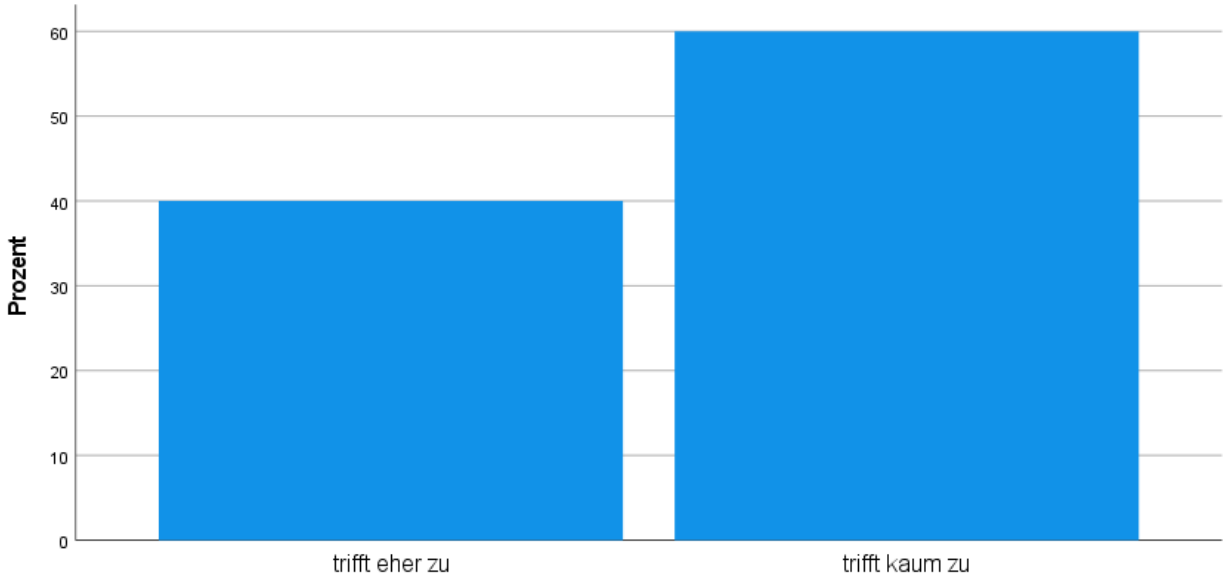

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

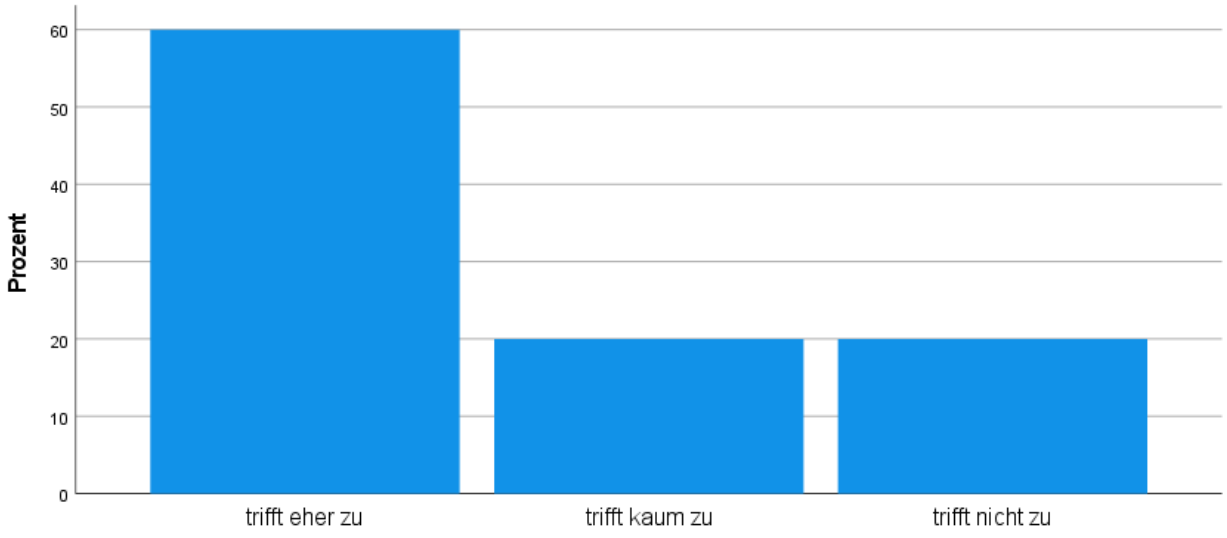

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



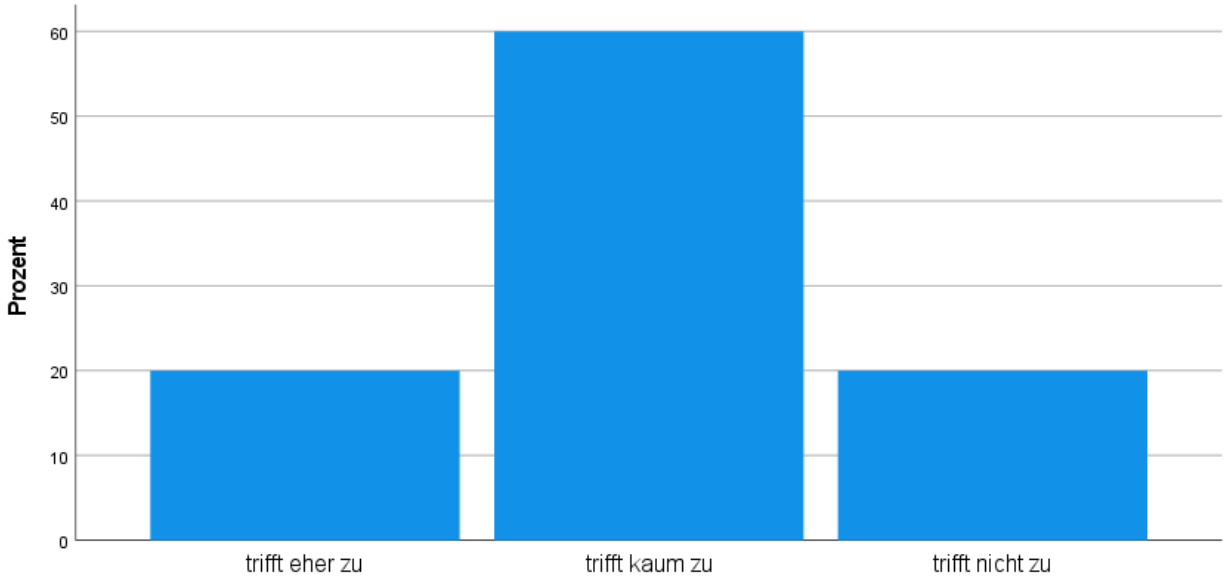
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



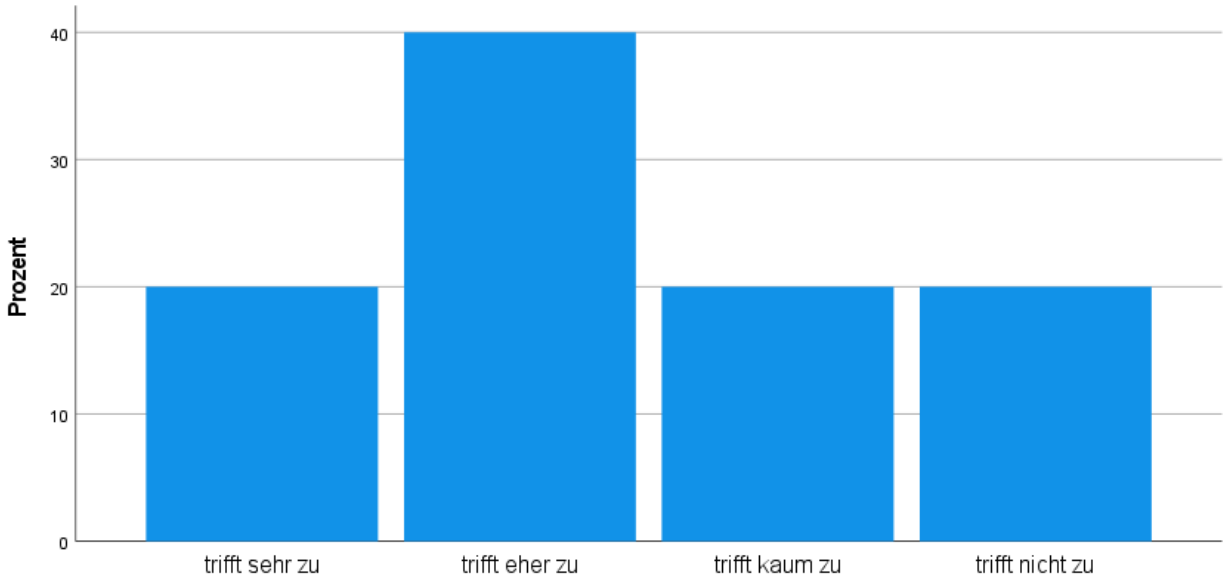
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

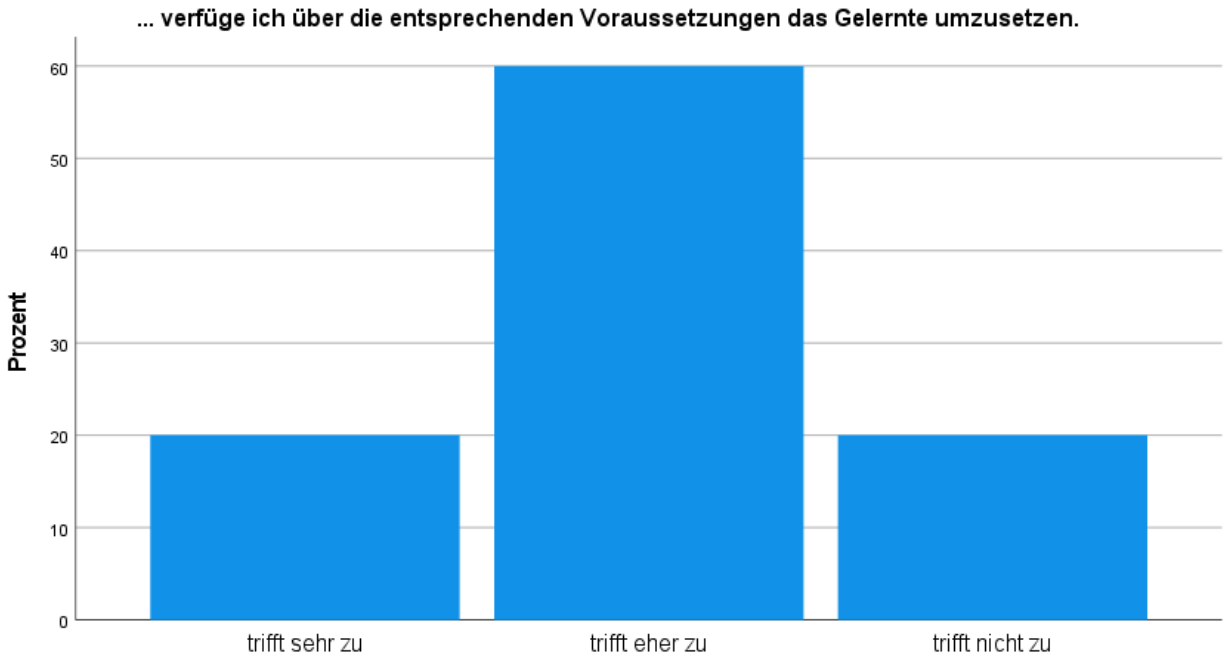


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

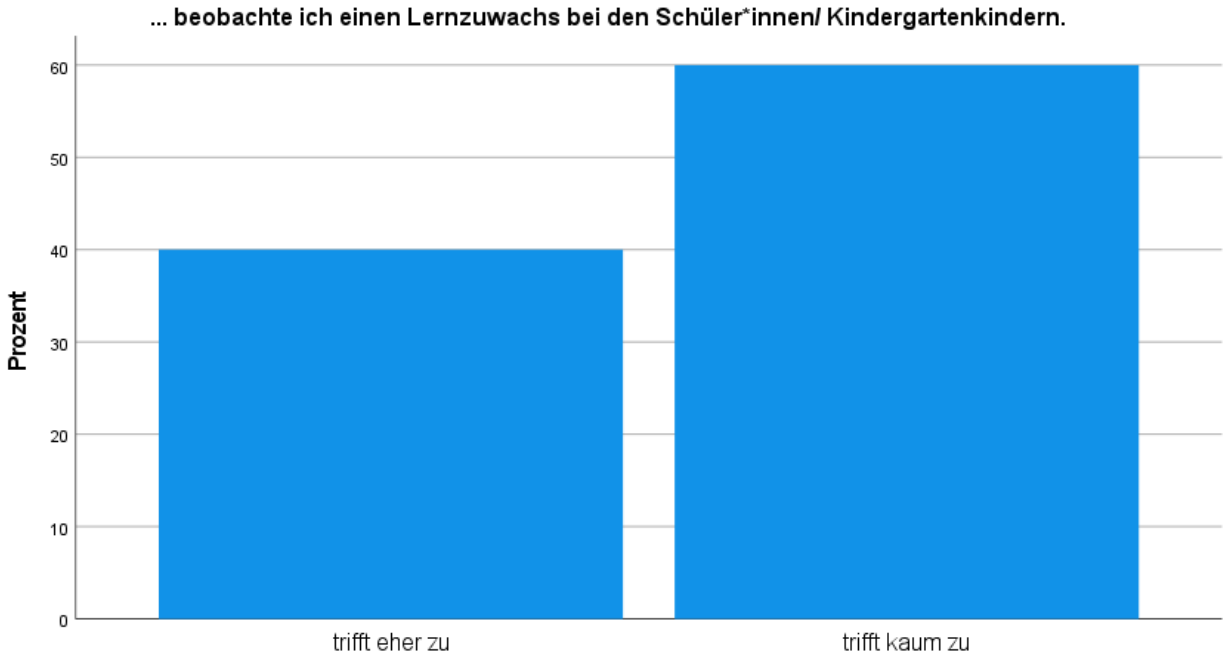
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

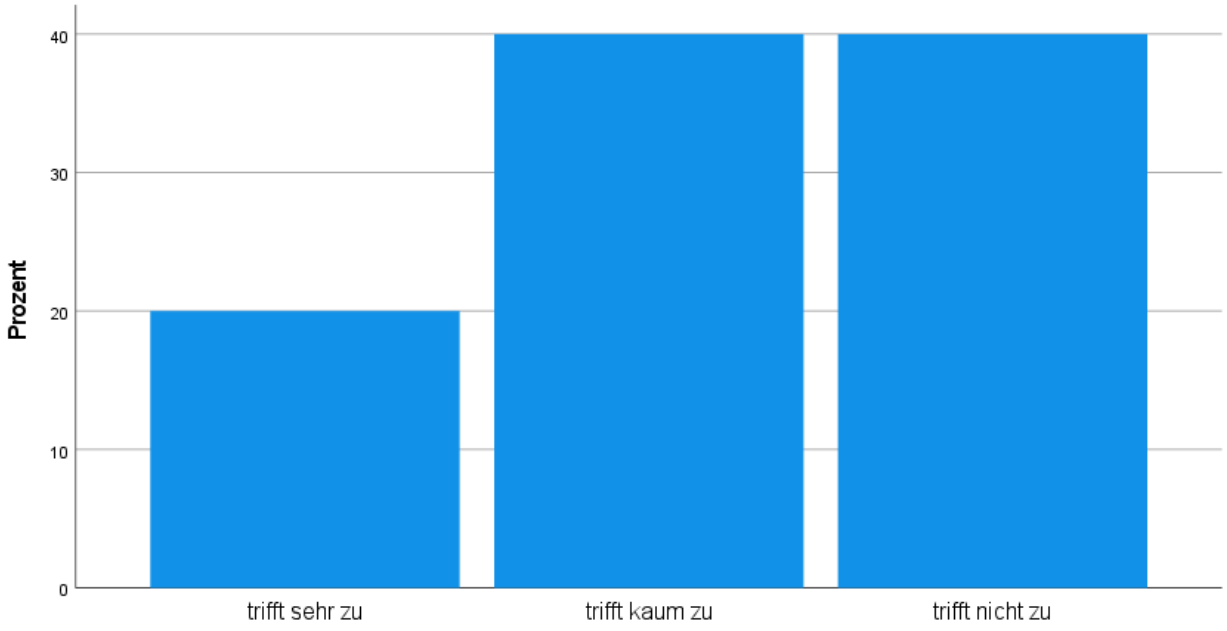


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



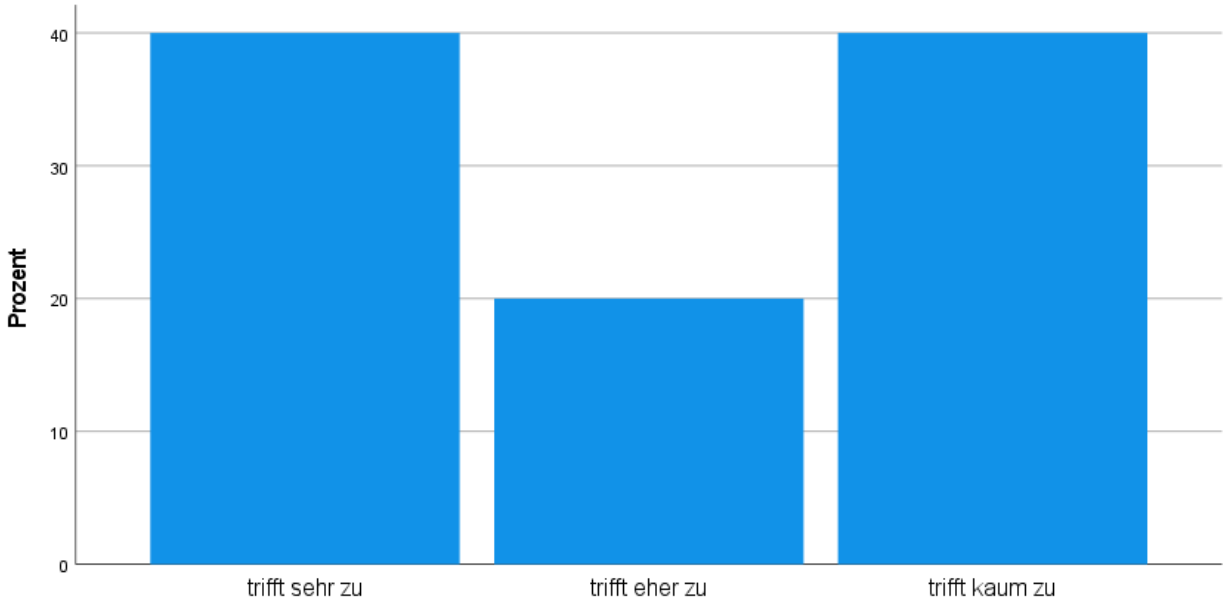
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



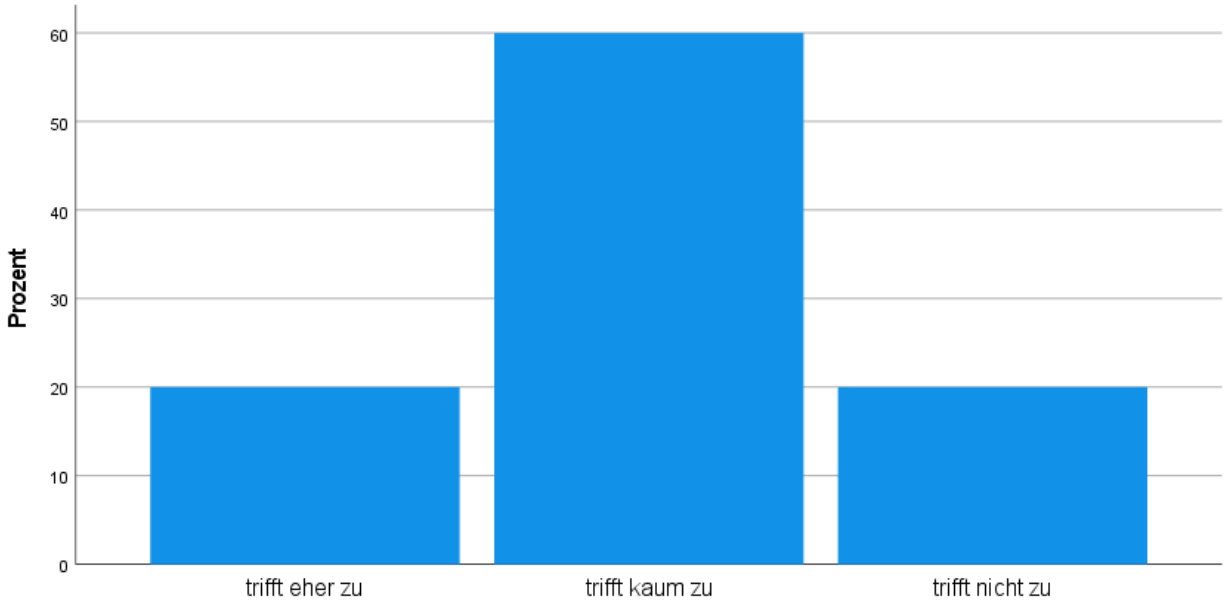
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



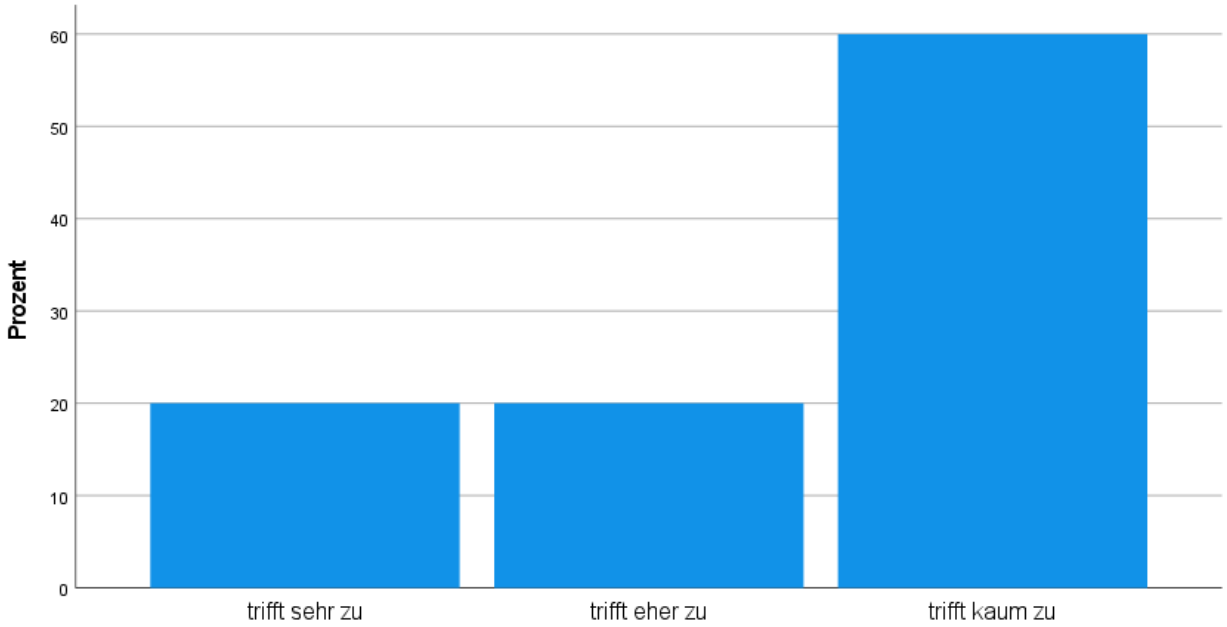
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



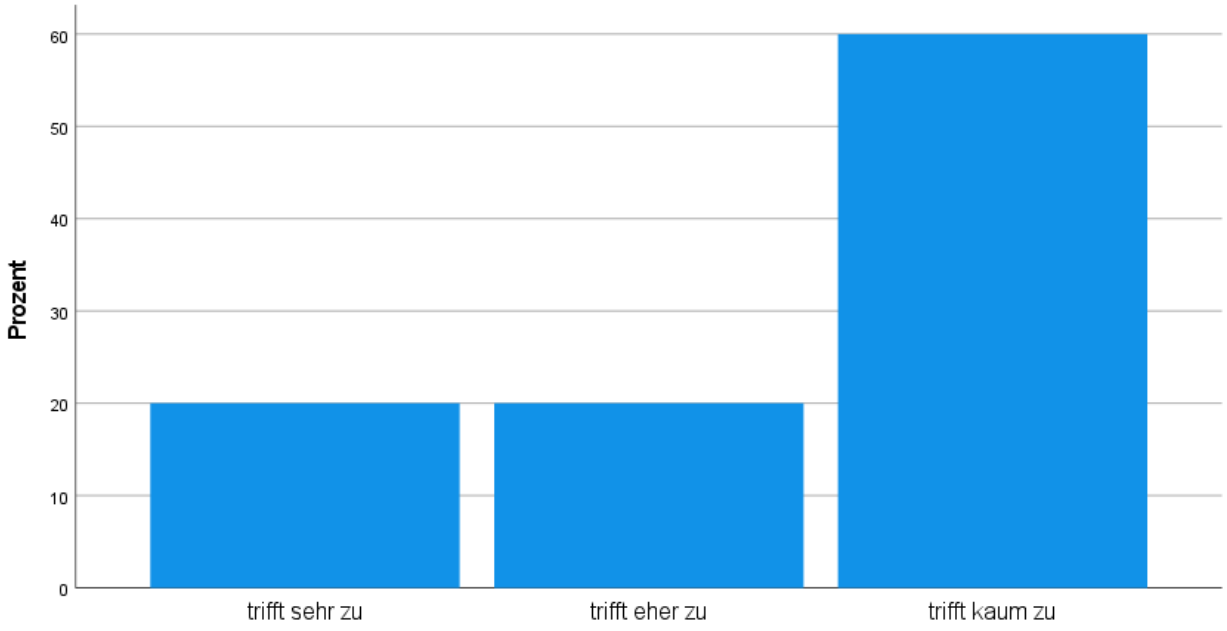
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



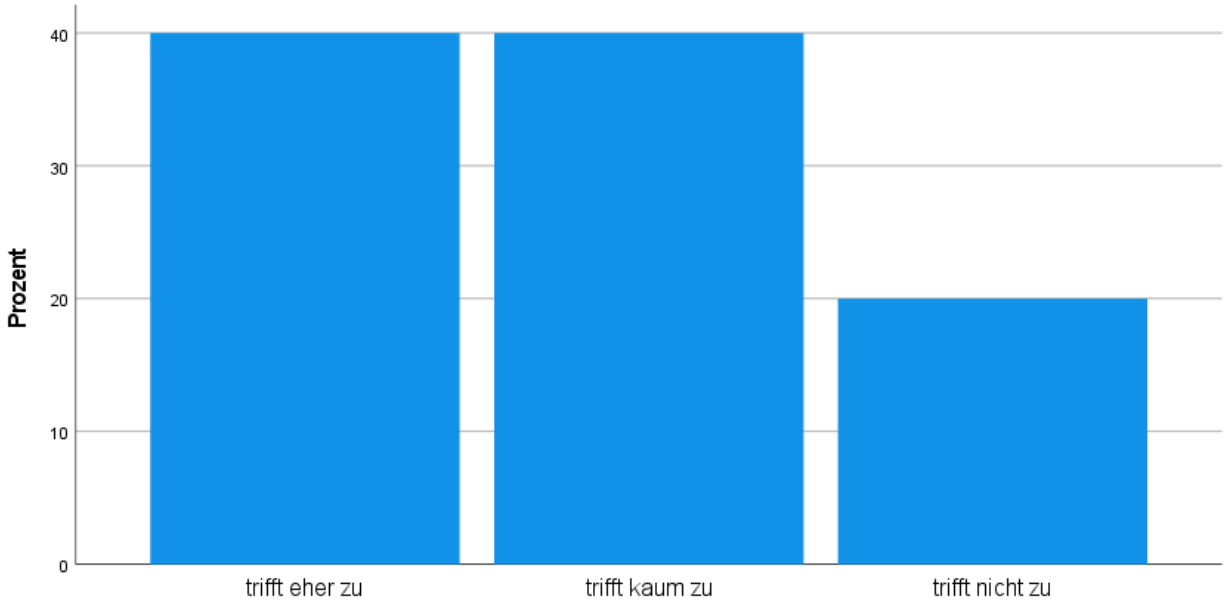
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

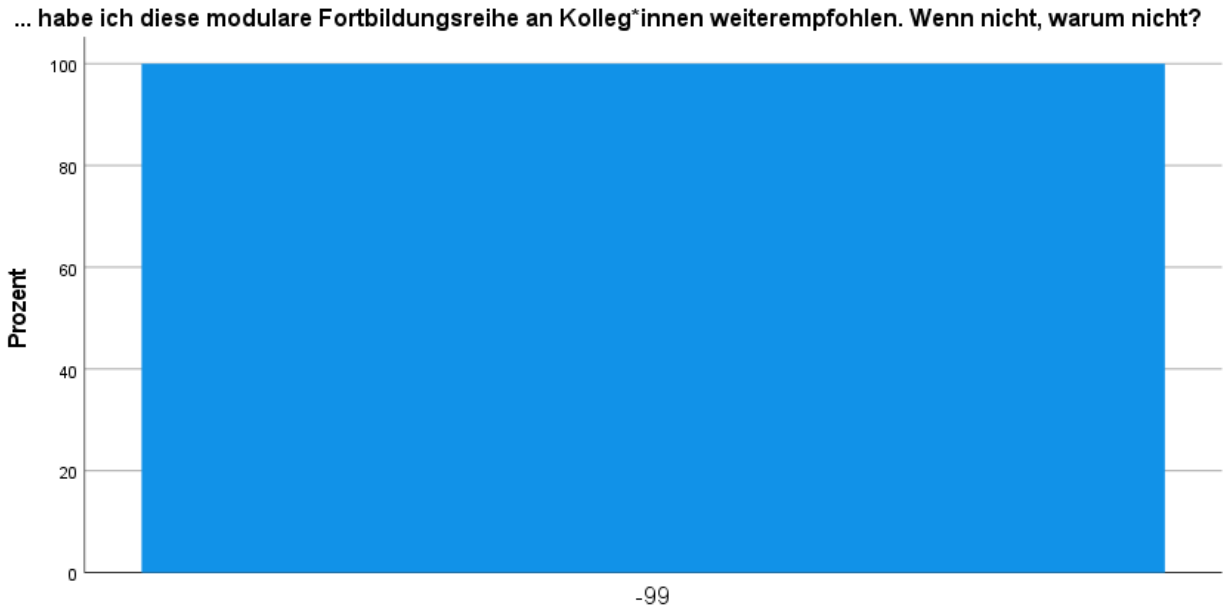


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

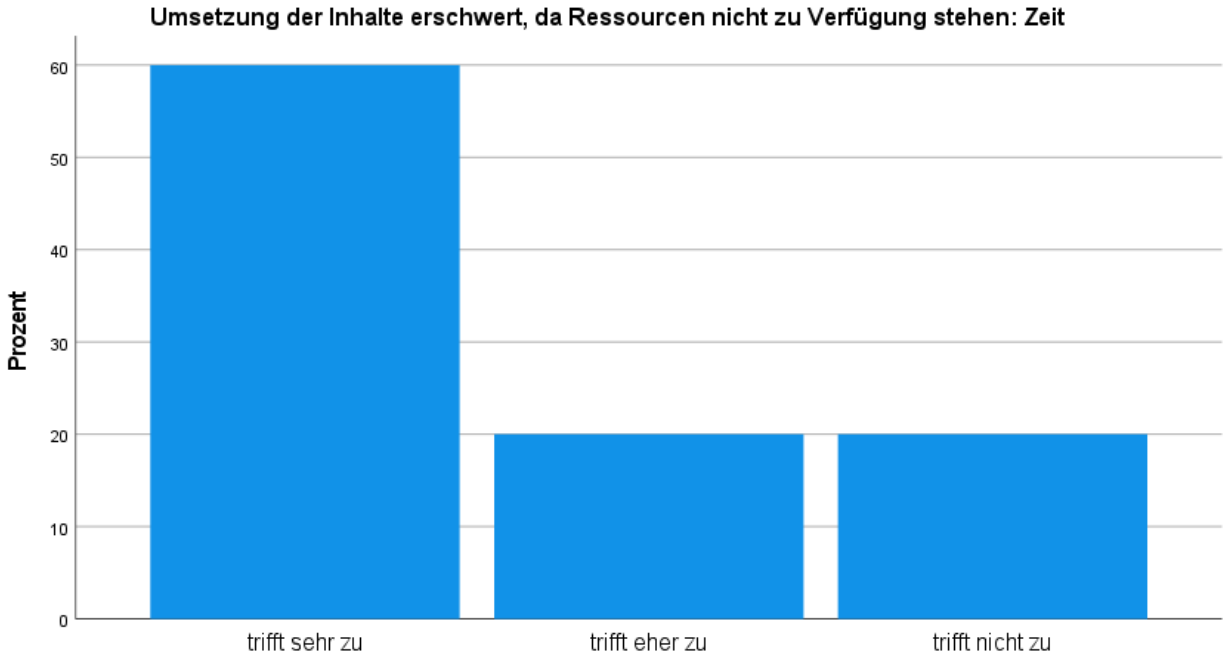
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?



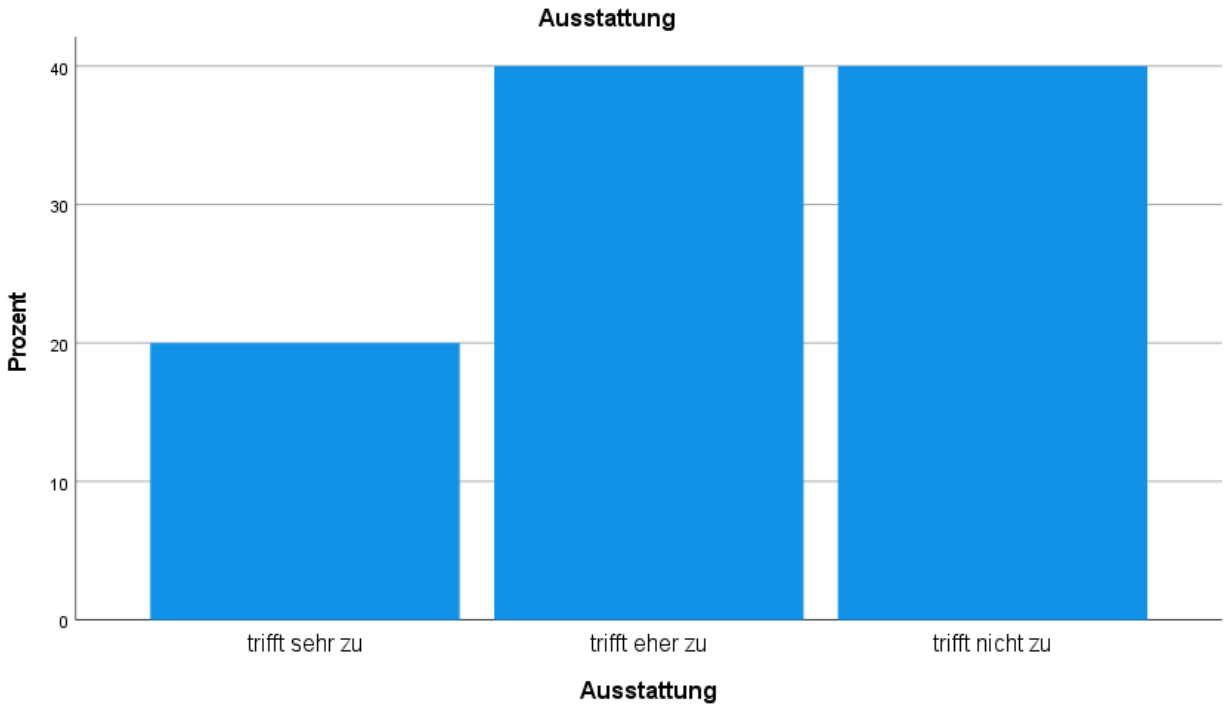
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

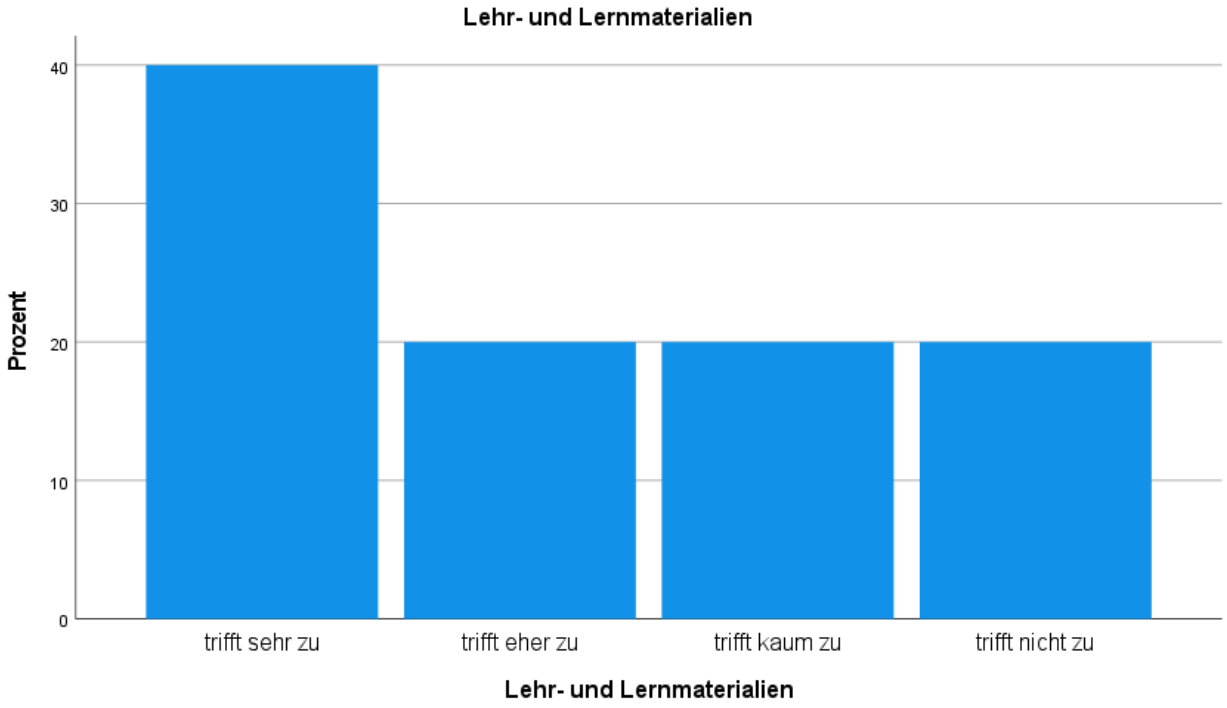


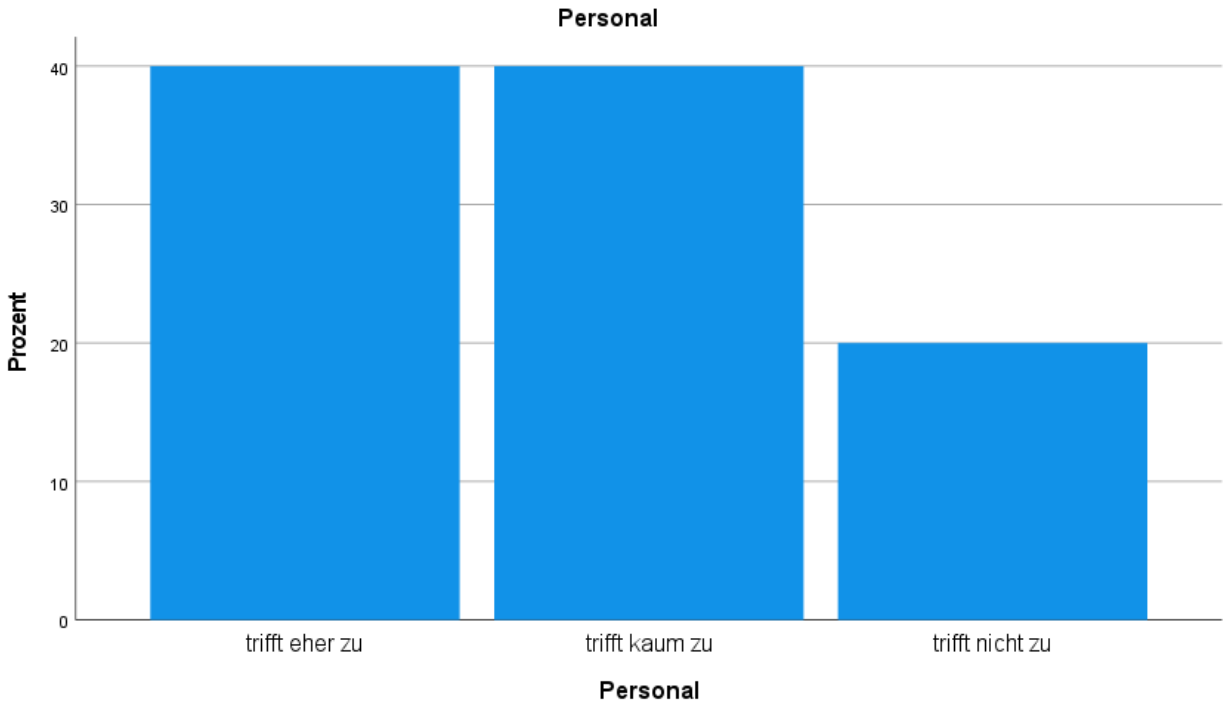
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

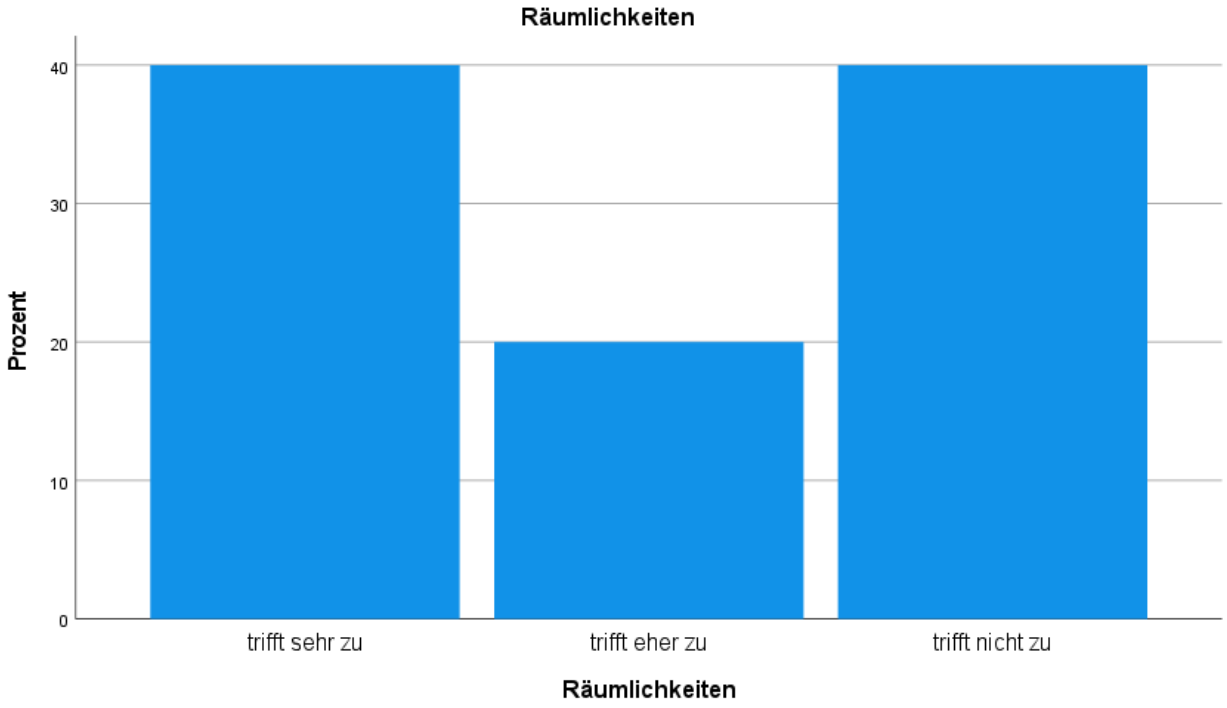


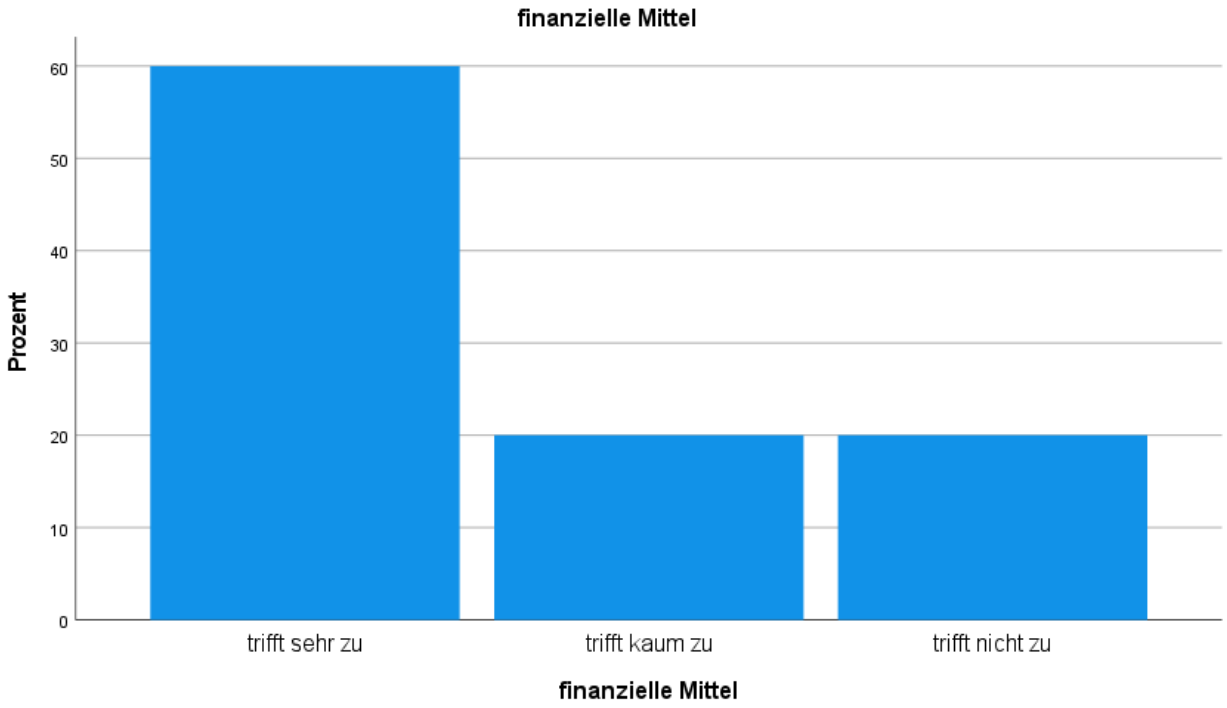
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

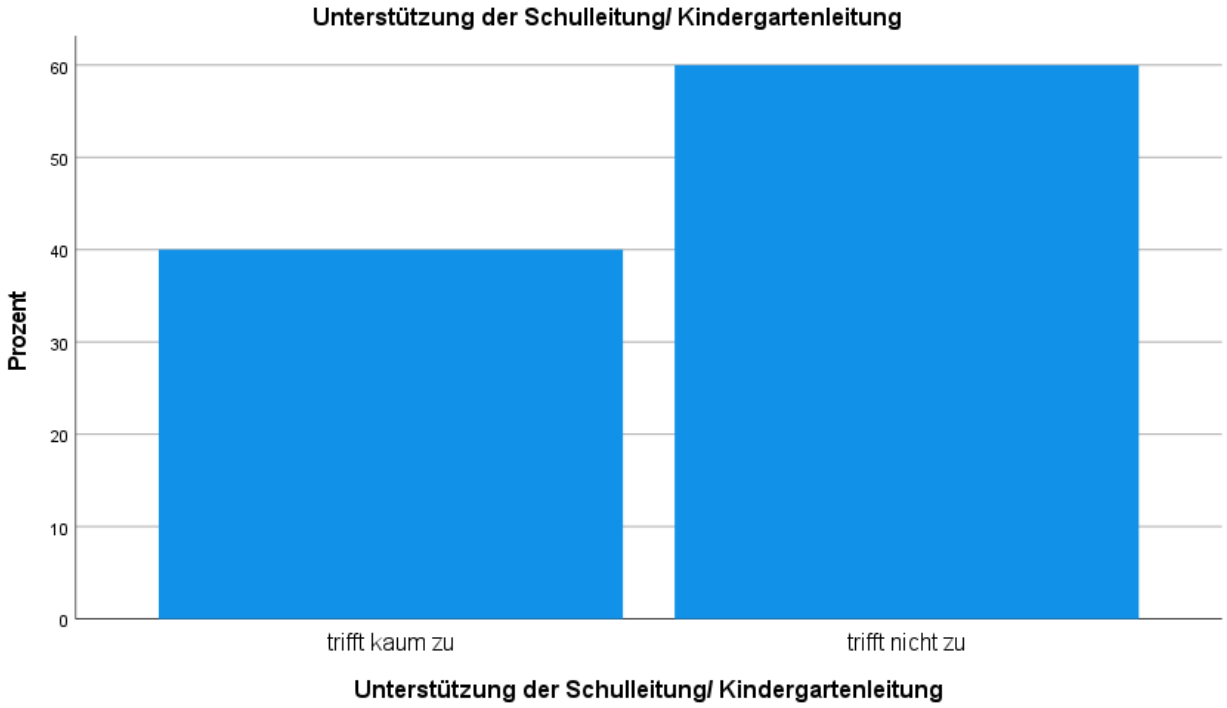

Ausstattung
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
Ausstattung

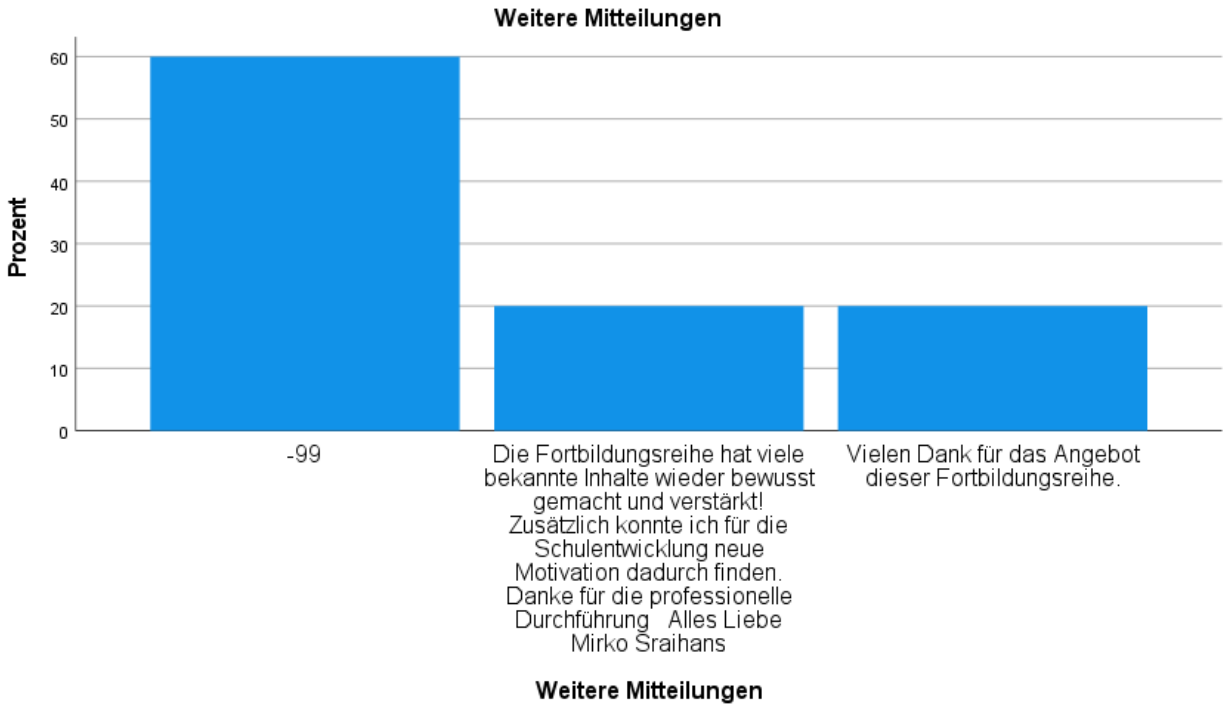

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung



NH modularer FB-Reihen: Deutsch als Zweitsprache

A Referent:innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsch als Zweitsprache	6	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	16,7	16,7	16,7
	Ich bin angefragt worden.	5	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Bei der FB-Reihe DAZ sind 6 Referentinnen tätig, von denen nur eine diese Tätigkeit seit vielen Jahren ausübt und fünf dafür angefragt wurden.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	4	66,7	66,7	66,7
	ja	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	2	25,0%	33,3%
	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.	6	75,0%	100,0%
Gesamt		8	100,0%	133,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Alle Referentinnen vereinbarten Inhalte und Ziele mit ihrer Ansprechperson an der KPH Wien/Krems (100 %), darüber hinaus lieferten zwei Personen (33 %) zusätzlich selbst Inhalte und Ziele.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Die Heranführung der Teilnehmer*innen an ein Großthema erfolgt strukturierter, für Teilnehmer*innen gut nachvollziehbar - pro Modul wird ein Schwerpunkt behandelt - Referent*innen müssen sich absprechen - Einbettung von Teilaspekten in einen größeren Kontext
nachhaltiger
Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit, Flexibilität
Gesamt

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei einem	6	100,0	100,0	100,0

Alle sechs Referentinnen wurden darüber informiert, dass ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist, wobei alle jeweils bei einem Teil eingesetzt sind. Unterschiede zu Einzelveranstaltungen sehen die Referentinnen insbesondere in der höheren Nachhaltigkeit von modularen Fortbildungsreihen sowie bei der Heranführung der Teilnehmer:innen an ein Großthema, diese erfolgt strukturierter und für Teilnehmer:innen gut nachvollziehbar. Pro Modul wird ein Schwerpunkt behandelt, somit müssen sich

Referent:in absprechen, auch die Einbettung von Teilaspekten in einen größeren Kontext wird so möglich.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	
	Mein Einblick: Im Bereich Sprachförderung/Sprachfördermaßnahmen in Wien Meine Erfahrung und Wissen: Ich bin seit 20 Jahren in dem Feld Deutsch als Zweitsprache tätig Mein Hintergrund: Ich arbeite und lebe in mehrsprachigen Kontexten
	bin selbst Lehrerin gewesen, arbeite seit 25 Jahren in diesem Bereich, bin Kultur- und Sozialanthropologin
	Expert*innenwissen Jahrzehntelange Erfarung im Bereich FWB Systemkenntnis
	Expertenwissen Kenntnisse rechtlicher Grundlagen Praxisbezug
	Gesamt

Als drei Kompetenzen nennen die Referent*innen Expert*innenwissen, Erfahrung und Praxisbezug, rechtliche Grundlagen, mehrsprachige Kontexte und Systemkenntnis.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	16,7	20,0	20,0
	angekreuzt	4	66,7	80,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	33,3	33,3	33,3
	2	2	33,3	33,3	66,7

	4	1	16,7	16,7	83,3
	8	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	5	83,3	100,0	100,0
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	16,7	16,7	16,7
	10	2	33,3	33,3	50,0
	12	1	16,7	16,7	66,7
	20	1	16,7	16,7	83,3
	4	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	33,3	40,0	40,0
	angekreuzt	3	50,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		3	50,0	50,0	50,0
	10	1	16,7	16,7	66,7
	4	1	16,7	16,7	83,3
	Lehrauftrag am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Was den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen betrifft, unterrichten diese 6 Referentinnen zwischen 2 und 8 Einheiten an der KPH, 5 davon 4 bis 20 an anderen Pädagogischen Hochschulen und drei 4 bis 10 Einheiten an anderen Institutionen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

Gültig	
	AHS-Lehrerin
	Als Volksschullehrerin arbeite ich im Sprachförderzentrum Wien für den Bereich Sprachförderung in der Grundschule. Am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie bin ich als Lektorin für den Bereich Bildungsanthropologie lehrend tätig.
	Pädagogin
	Schulqualitätsmanagerin
	SQM
	Gesamt

Als Berufe geben diese sechs Referentinnen folgende an: Lehrperson an Volksschule und AHS, Lektorin, Schulqualitätsmanagerin und Pädagogin.

7 Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	60,0	60,0
	trifft eher zu	1	16,7	20,0	80,0
	trifft kaum zu	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	4	17,4%	80,0%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	5	21,7%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	4,3%	20,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	3	13,0%	60,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	3	13,0%	60,0%
	Anstoßen von Reflexionen	2	8,7%	40,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	5	21,7%	100,0%
Gesamt		23	100,0%	460,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Die Mehrheit unterrichtet mit ppt-Folien, die das Gesagte veranschaulichen und durch das Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag. Auch Vortrag, Diskussionen und praktische Übungen werden von der Hälfte der Referentinnen angewandt. Flipcharts sowie das Anstoßen von Reflexionen wurden eher weniger als Methode verwendet. Dies ist vermutlich dem Online-Setting geschuldet.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	60,0	60,0
	trifft eher zu	2	33,3	40,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	60,0	60,0
	trifft eher zu	2	33,3	40,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	60,0	60,0
	trifft kaum zu	2	33,3	40,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	2	33,3	40,0	40,0
	trifft eher zu	2	33,3	40,0	80,0
	trifft kaum zu	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	60,0	60,0
	trifft eher zu	2	33,3	40,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Alle Referentinnen gehen auf die Interessen der Teilnehmenden ein, wobei nur die Hälfte die Teilnehmenden ermutigt, eigene Ideen einzubringen und sie unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema anbieten. Den Praxisbezug stellen alle Referentinnen her.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	33,3	40,0	40,0
	trifft eher zu	3	50,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Zwei der Referentinnen bereitet die Lehrtätigkeit große Freude und drei etwas Freude.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	4	66,7	80,0	80,0
	trifft eher zu	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	5	23,8%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	5	23,8%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	5	23,8%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	4,8%	20,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	5	23,8%	100,0%
Gesamt		21	100,0%	420,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Allen Referentinnen ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung mit einzubringen. Dieses aktuelle Wissen beziehen sie durch Fachliteratur, Tagungen und Kongressen, Austausch mit Kolleg*innen und Praxis. Nur eine Person ist in der Wissenschaft tätig.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Bezüglich dieser Frage, was Lehrkräfte nach der modularen Reihe mitnehmen und langfristig umsetzen sollen, antworteten vier Referentinnen folgendermaßen. Insbesondere nennen sie diese Bereiche: Grundlagenkenntnisse und Vertiefung in Daz, ganzheitlicher Blick auf das Kind, Vernetzung mit Lehrpersonen, Praxisbeispiele und Materialsammlungen.

Die Lehrkräfte, die in Deutschförderklassen und -kursen tätig sind, sollen eine Orientierung und Leitlinien für Ihre Arbeit mitnehmen - im Hinblick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Einsatz von USB-DaZ, DaZ in der Praxis und interkulturelle Aspekte. langfristig -> Sprachförderung (in Deutsch als Zweitsprache) braucht ... ... einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und seine Gesamtsprachlichkeit. ... Zeit, Kontinuität und einen qualitätsvollen Input. ... Wissen um den Aufbau der (deutschen) Sprache. ... Lehrkräfte, die den Kindern Gesprächsanlässe bieten, mit Fragen Gespräche vorantreiben und aus der Sprachproduktion Schritte für die Förderung ableiten können.
Dies ist den Lehr- und Lernzielen zu entnehmen. Darüber hinaus will ich einen positiven und bejahenden Blick auf die Arbeit in unserer Migrationsgesellschaft evozieren sowie die Pädagog:innen in ihrer Rolle als Professionisten in der Arbeit für den sozialen Frieden bestärken.
Grundlagenkenntnisse im Bereich DAZ unterstützende Unterrichtsangebote Praxisbeispiele, Materialsammlungen, rechtliche Grundlagen
Modulare Fortbildungen vertiefen Wissen-sind daher auch nachhaltiger Vernetzung mit anderen Lehrkräften über einen längeren Zeitraum ist pädagogisch wertvoll

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Die Referentinnen sind der Meinung, dass hier vor allem eine kompetente Leitung sowie Absprachen unter den Referent:innen sowie eine gute Mischung aus wissenschaftlichen und unterrichtspraktischen Inhalten zu Nachhaltigkeit beträgt. Darüber hinaus wird vor allem die

längerfristige Dauer solcher Formate hervorgeben, die längerfristige Reflexionen, individuelle Gespräche und Hospitationen ermöglichen.

Eine Leitung, die inhaltlich und organisatorisch kompetent ist. Absprachen unter den Referent*innen. Rahmenbedingungen: online-Settings mit Gruppen ab 25 machen Interaktionen und Austausch, der in die Gesamtgruppe rückfließen kann, kaum möglich.
Gute Mischung aus wissenschaftlichen und unterrichtspraktischen Inhalten. Durch die längere Arbeit mit einem Thema mit unterschiedlichen Inhalten wird ein vertiefendes Wissen aufgebaut
Leider fehlt es an Basis, die in der Ausbildung nicht vermittelt wurde. Daher greifen Fortbildungen stts zu kurz. Für den Bereich der Interkulturalität wären ausgiebige Reflexionszeiten notwendig, individuelle Gespräche bzw. in Kleingruppen, kollegiale und fachliche Hospitationen beim Unterrichten.

Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Im Allgemeinen schlagen Referentinnen vor, dass die Bedarfe der Zielgruppe zu eruieren sind; auch gemeinsame Leitlinien (Absprache bzgl. der Inhalte) zwischen den Referentinnen sowie Interaktion und Austausch zwischen den Teilnehmenden erachten sie als wichtig.

Bedarfe der Zielgruppe eruieren. Entsprechende Referent*innen gewinnen. Unter den Referent*innen eine gemeinsame Leitlinie finden. Absprache bzgl. der Inhalte. Interaktion und Austausch unter den Teilnehmenden ermöglichen und Bezüge zu anderen Modulen schaffen.
Modulare Ausbildungsreihen über mehrere Jahre anbieten - auf Basis eines Kompetenzpasses können Lehrkräfte dann die Inhalte sammeln, die sie brauchen

13 Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		5	83,3	83,3	83,3
	Danke für Ihre Fragen!	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Hier bedankte sich lediglich eine Referentin für die Fragen.

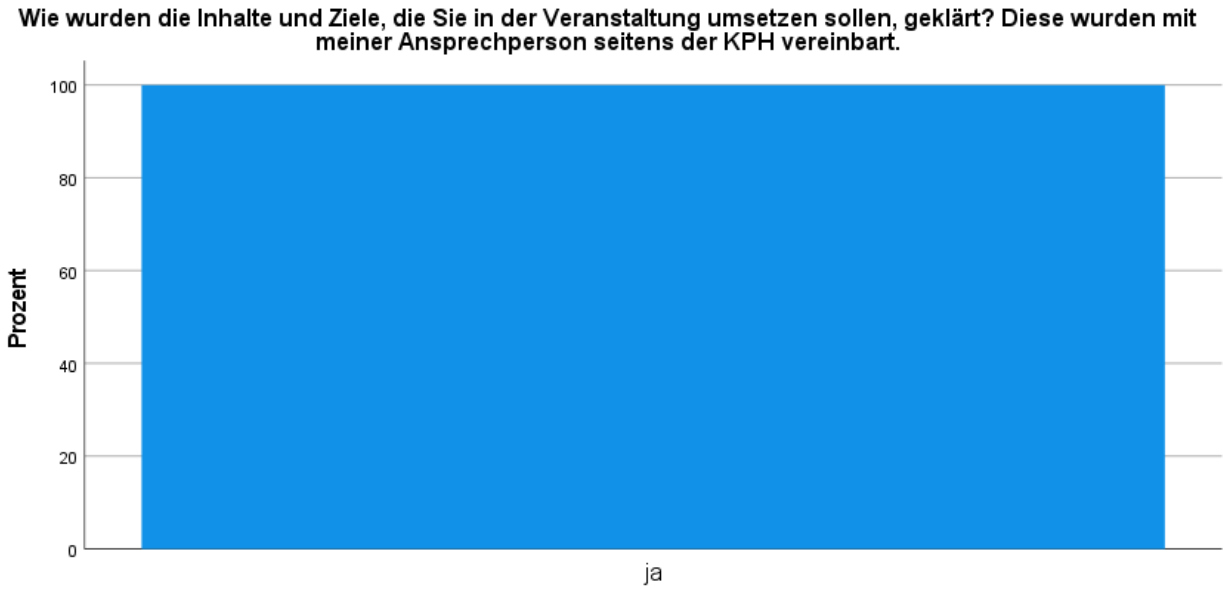
In der Folge finden sich Diagramme zu den dargestellten Antworten der Referentinnen.



Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?



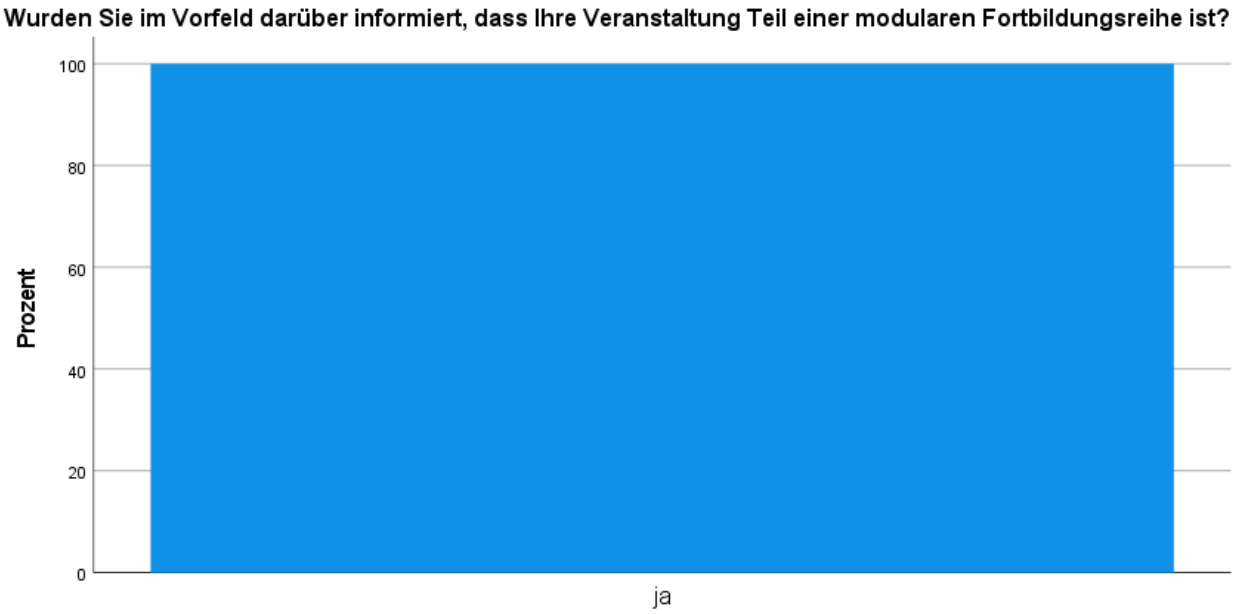
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?



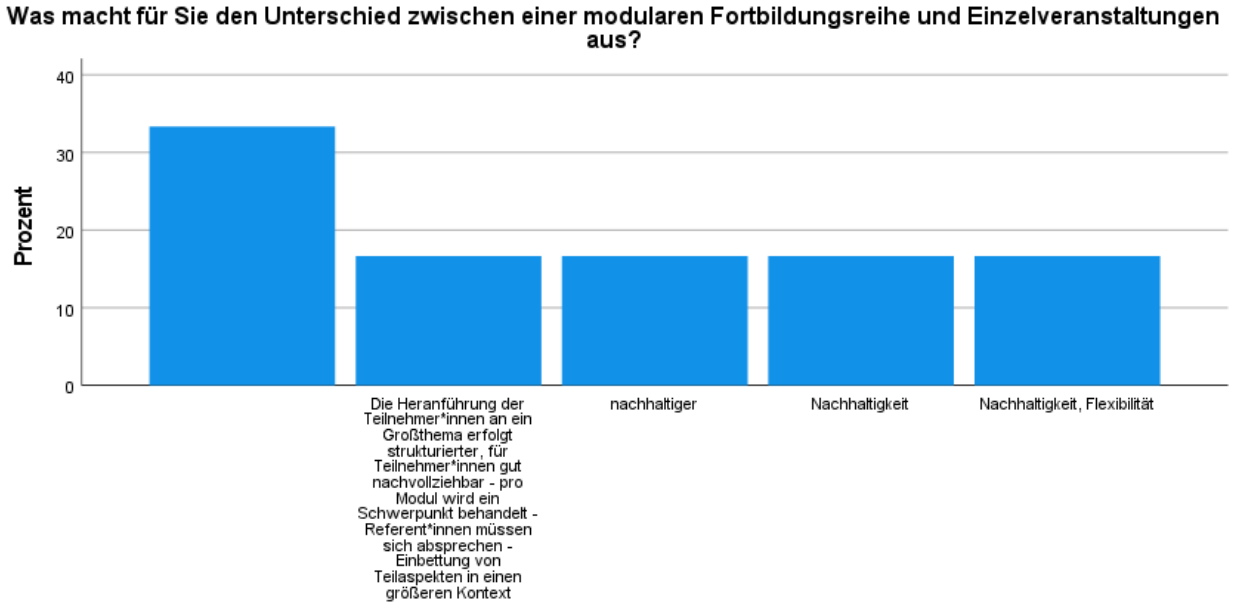
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



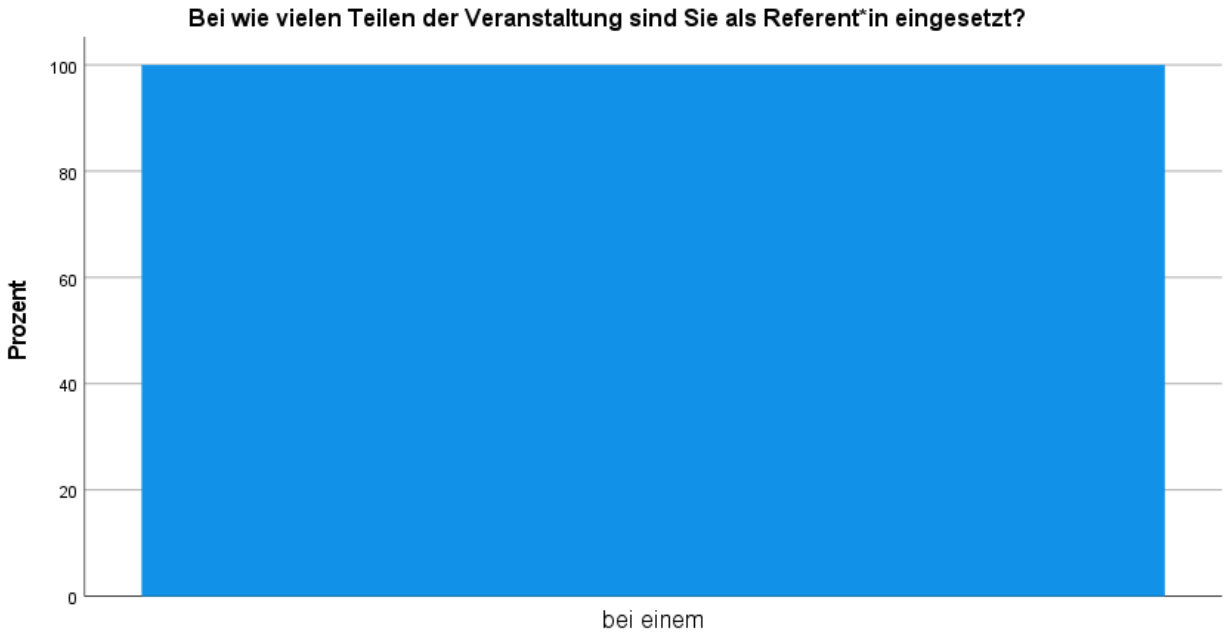
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:



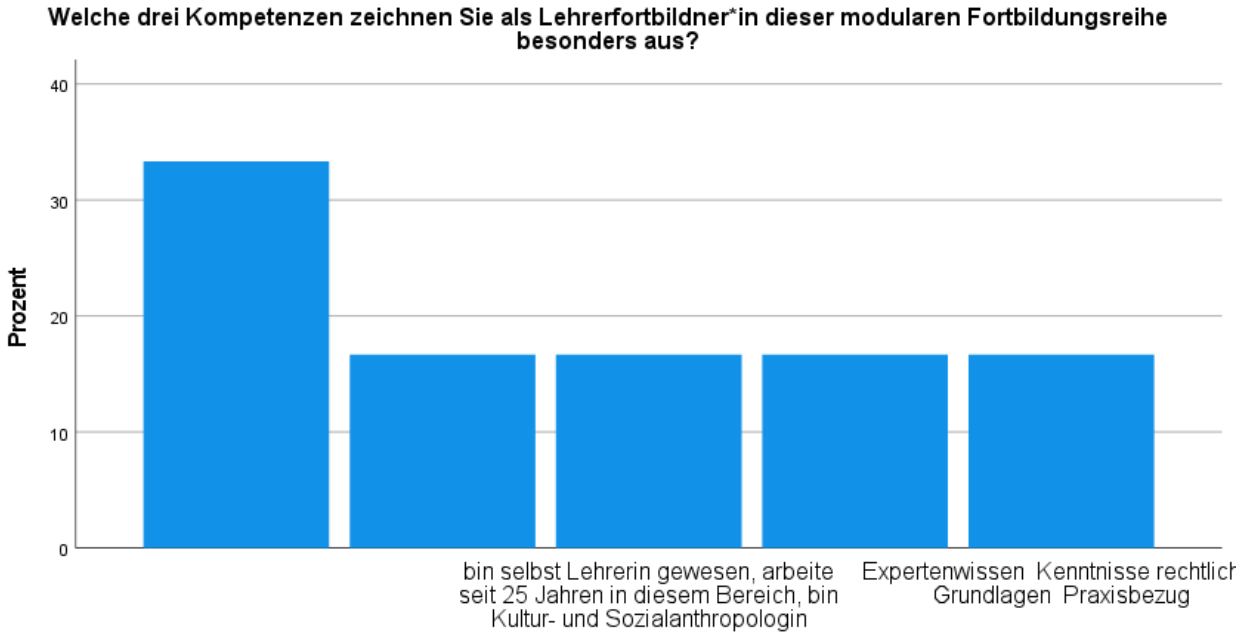
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



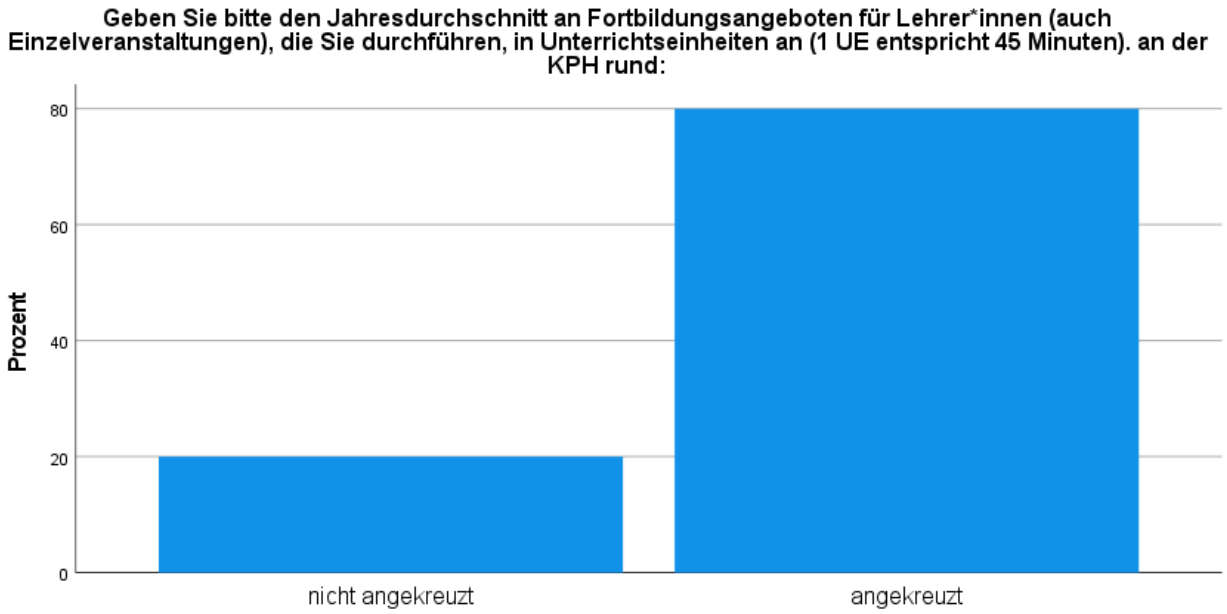
Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



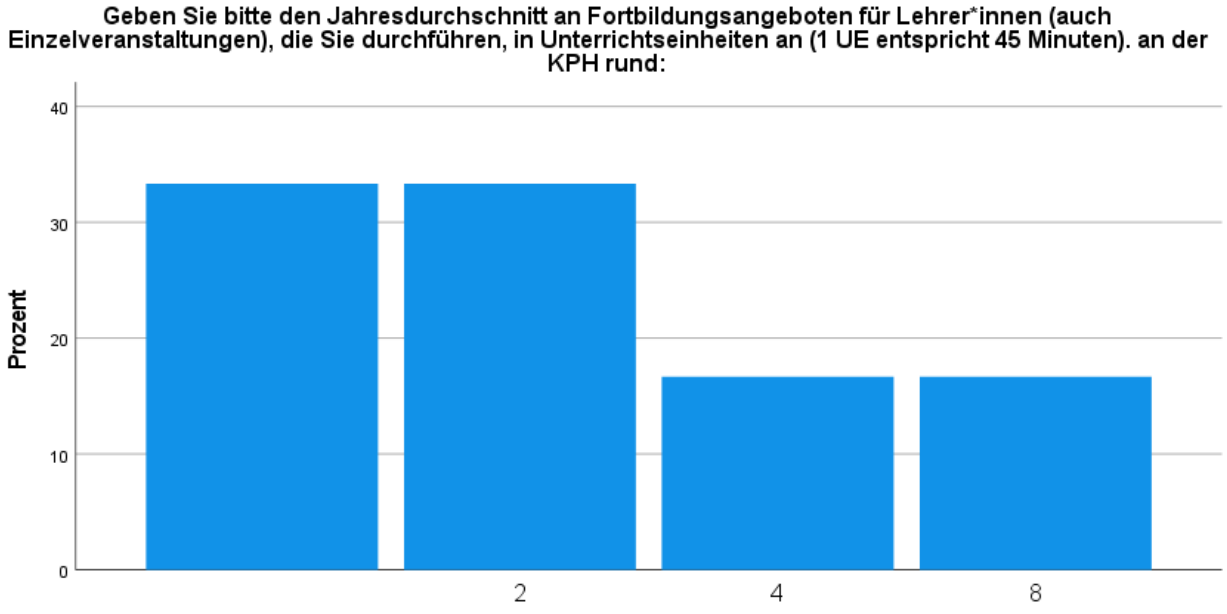
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?



Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?



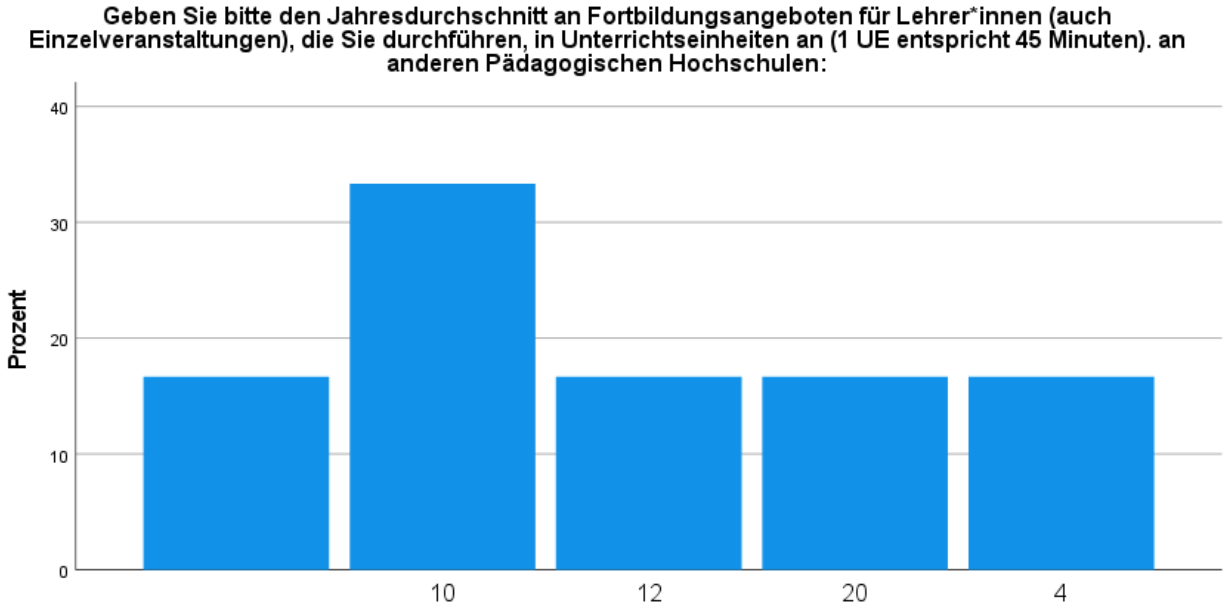
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

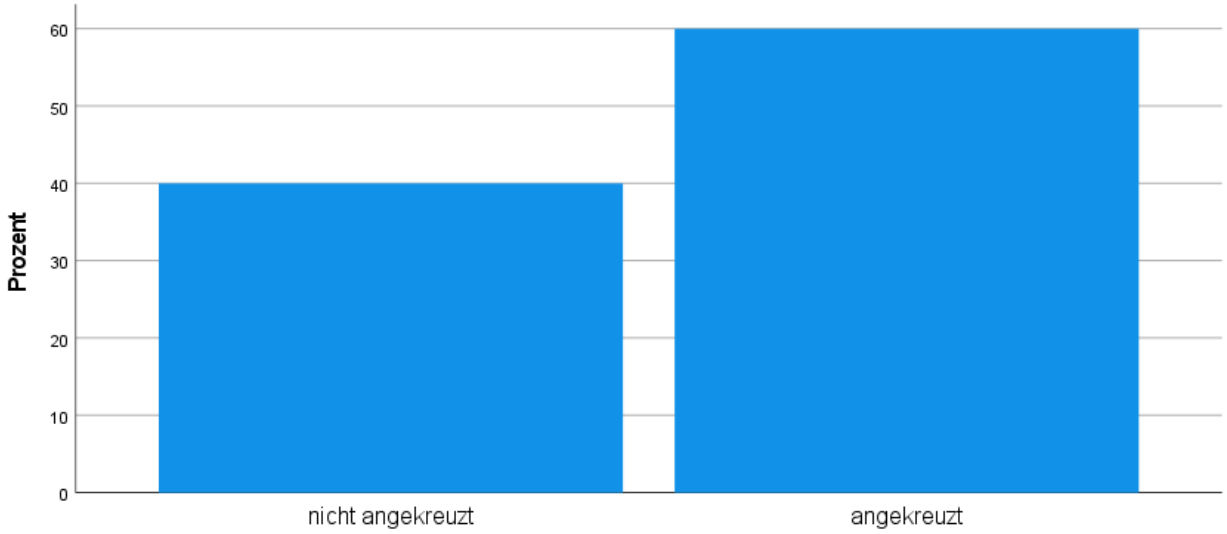


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



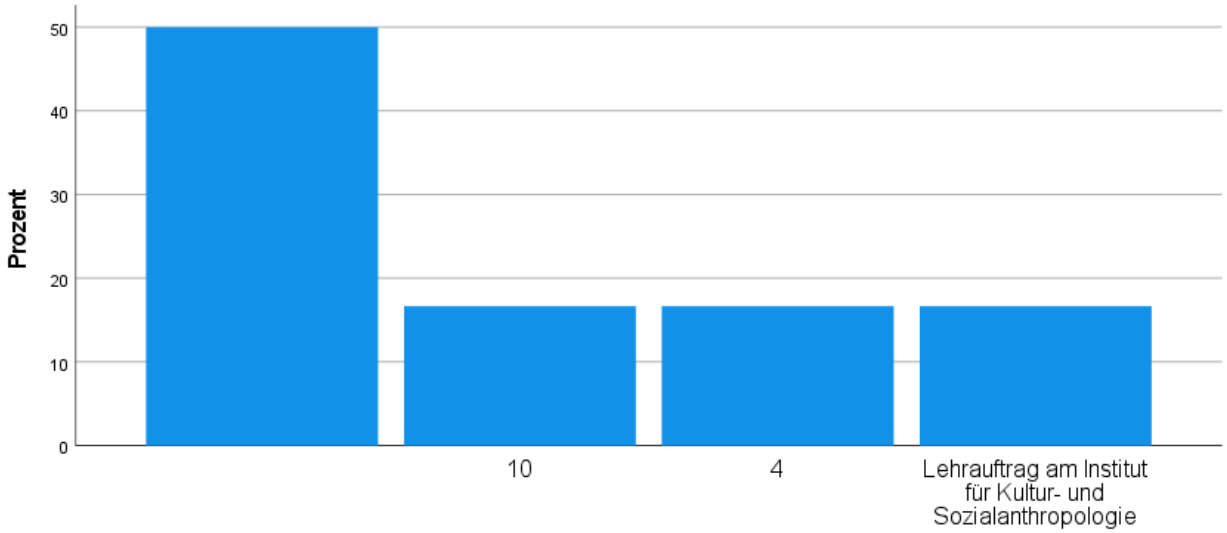
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

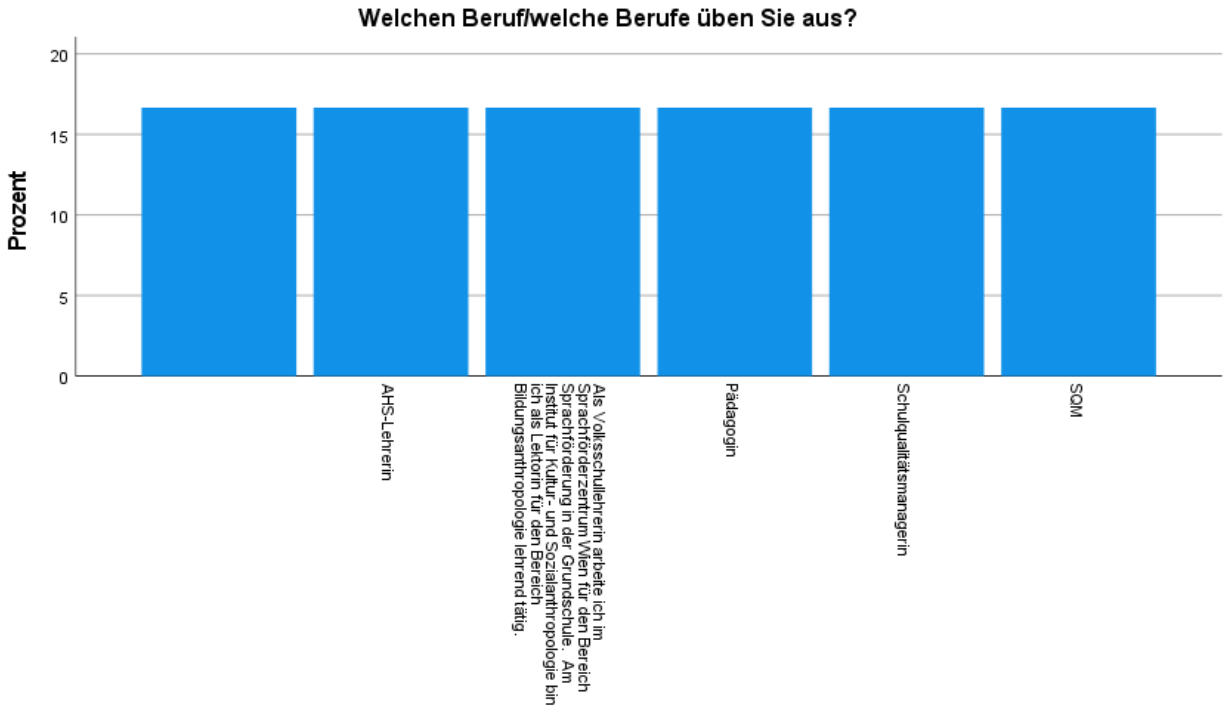


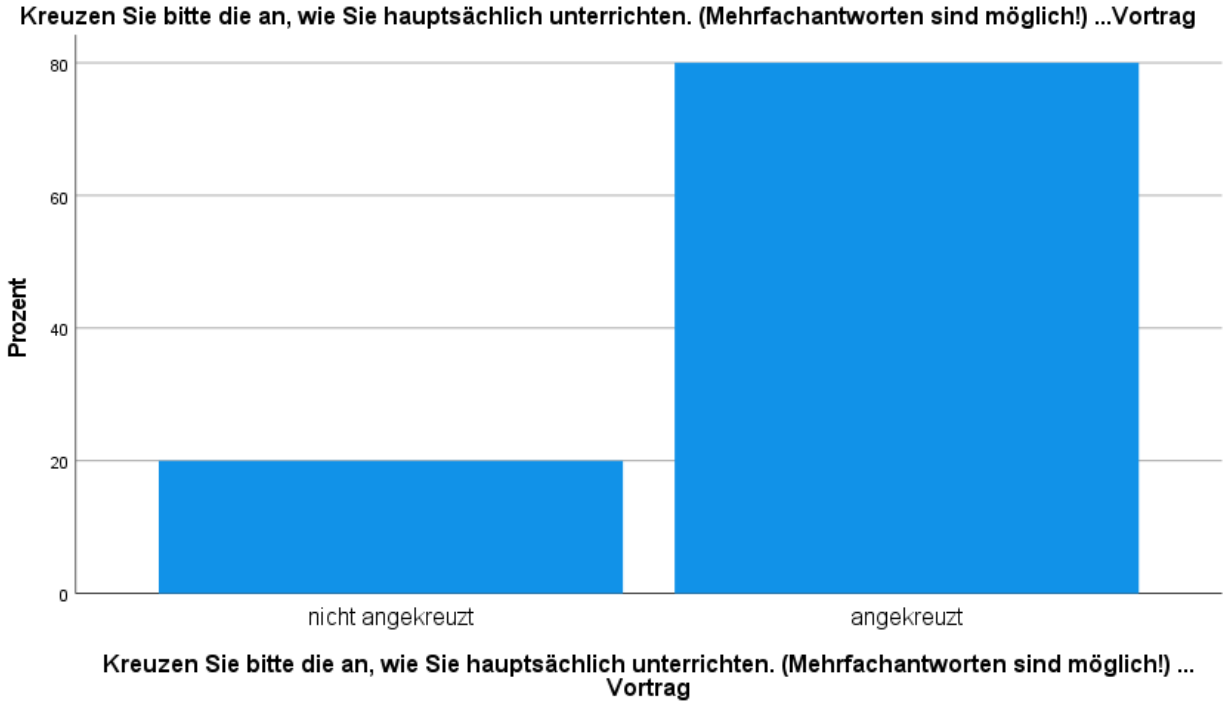
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



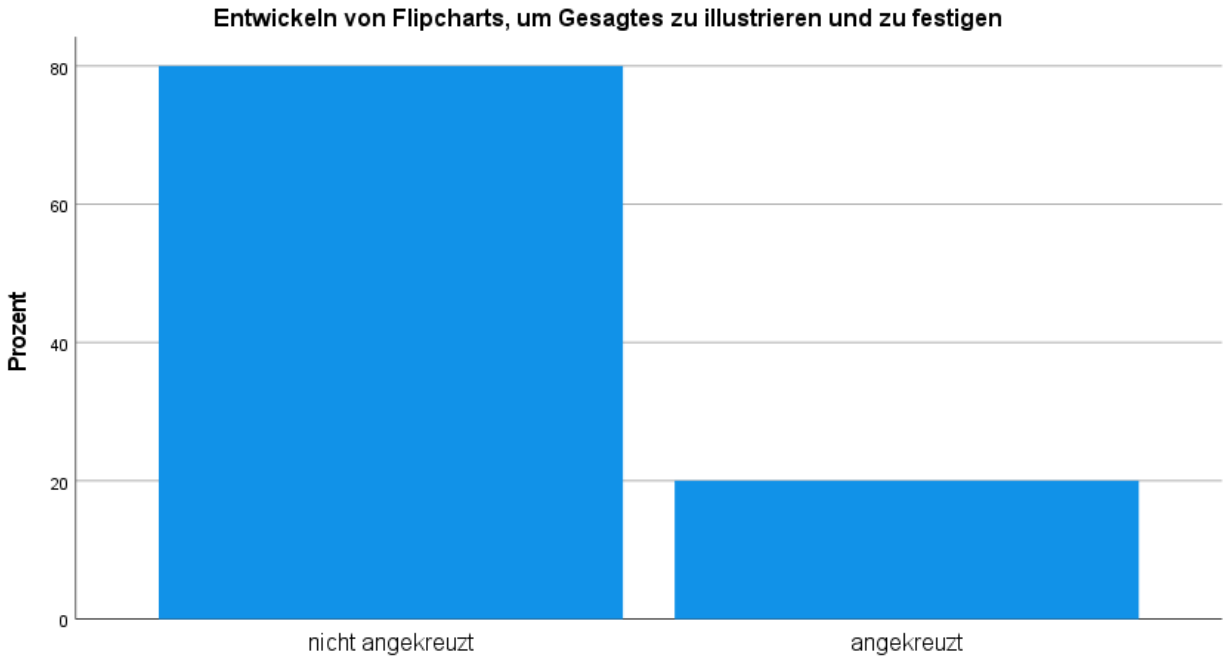
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:


Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Prozent
20
15
10
5
0
AHS-Lehrerin
Als Volksschullehrerin arbeite ich im Sprachförderzentrum Wien für den Bereich Sprachförderung in der Grundschule. Am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie bin ich als Lektorin für den Bereich Bildungsanthropologie lehrend tätig.
Pädagogin
Schulqualitätsmanagerin
SQM

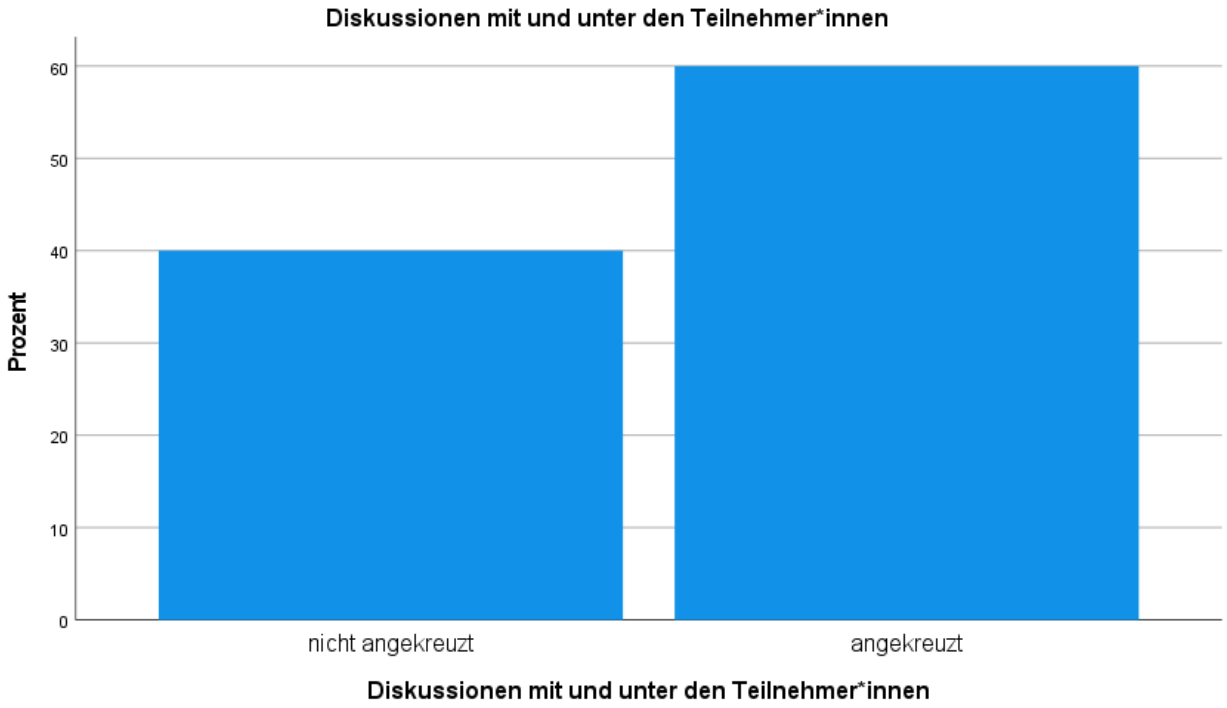

Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag
Prozent
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag

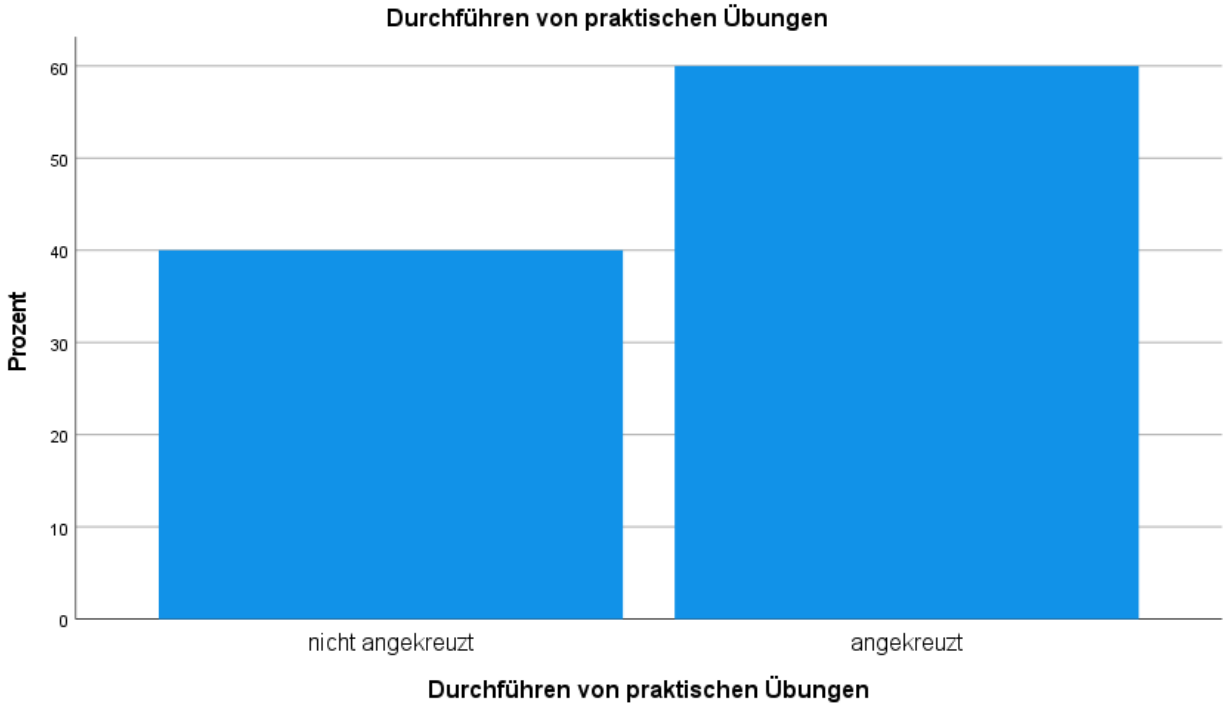


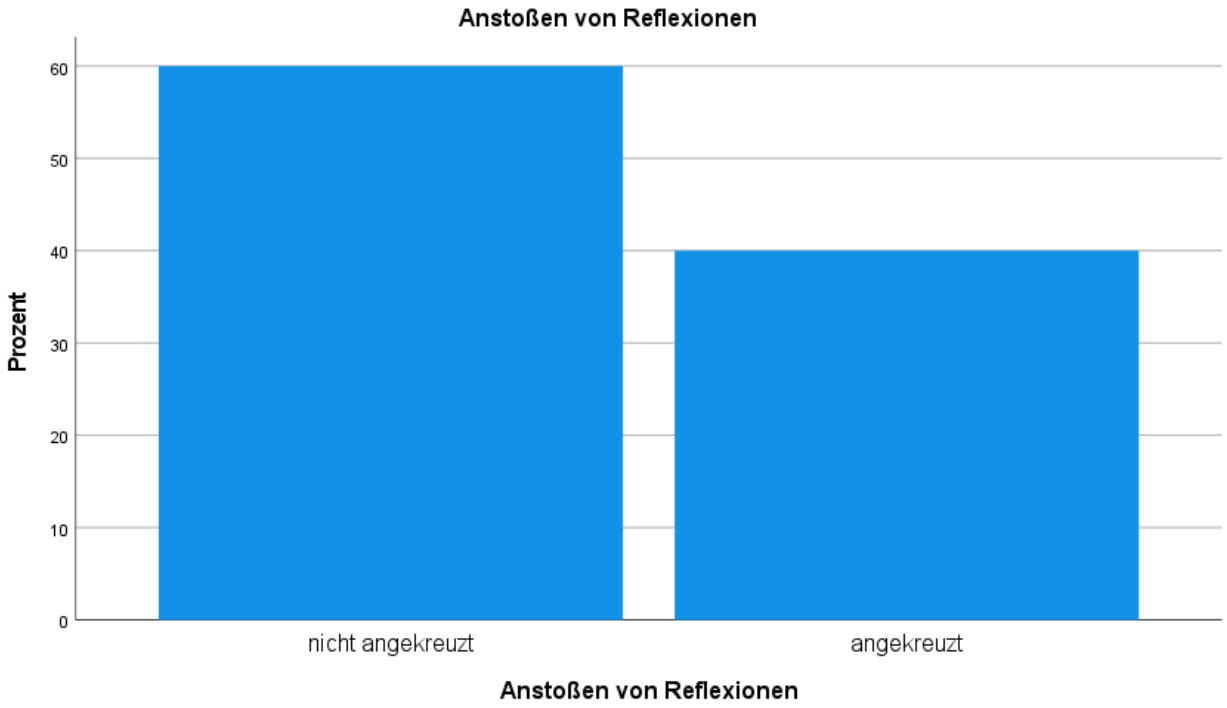
PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen



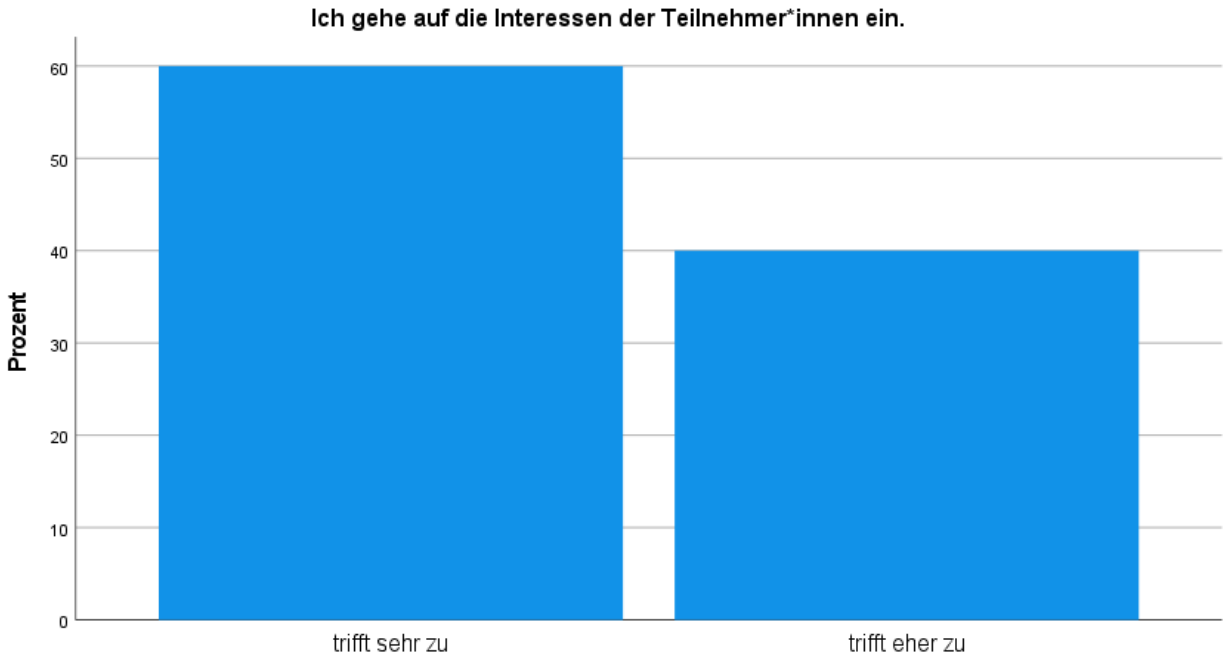
Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen


Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

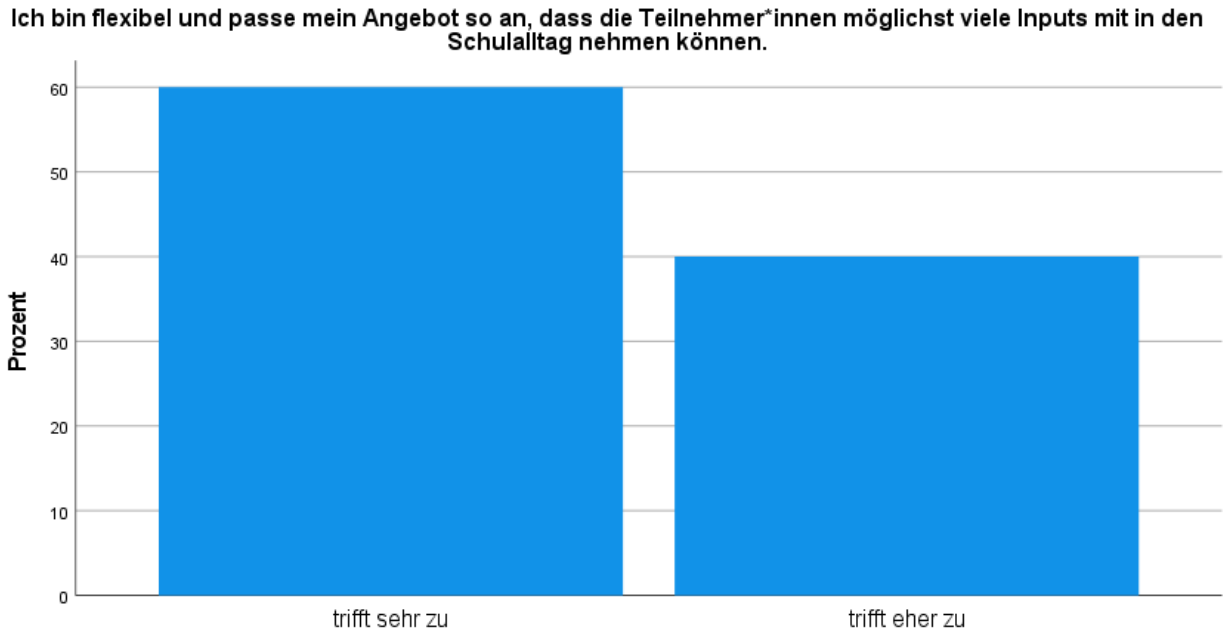

Durchführen von praktischen Übungen
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Durchführen von praktischen Übungen


Anstoßen von Reflexionen
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen

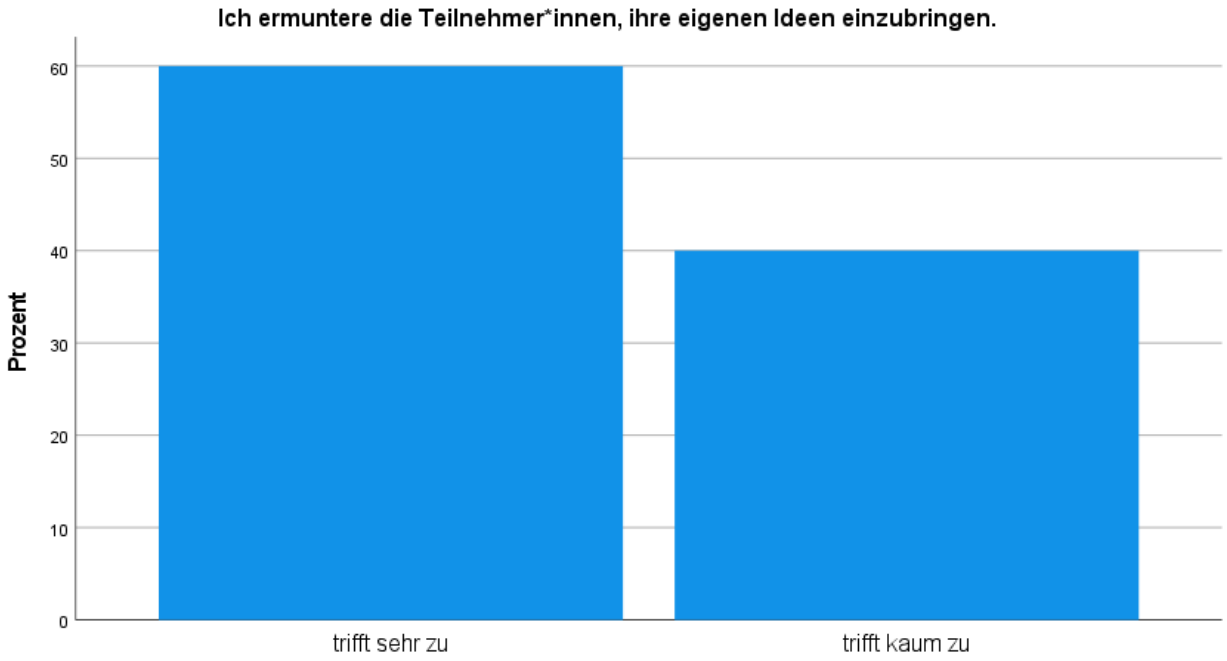

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag



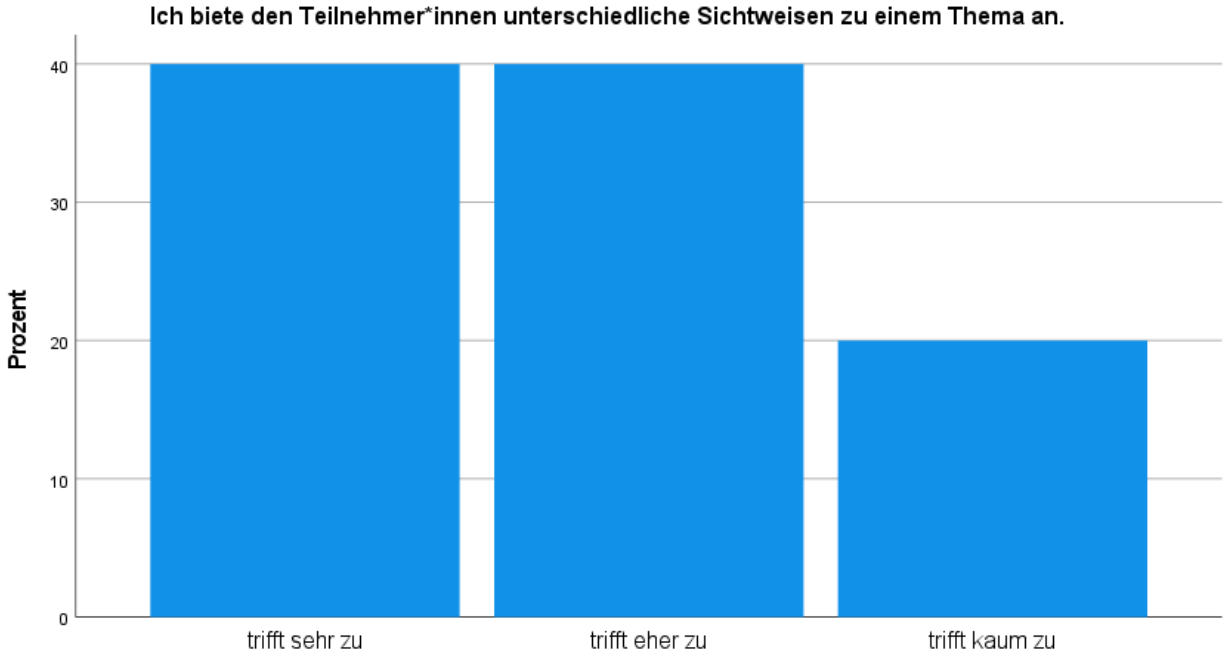
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



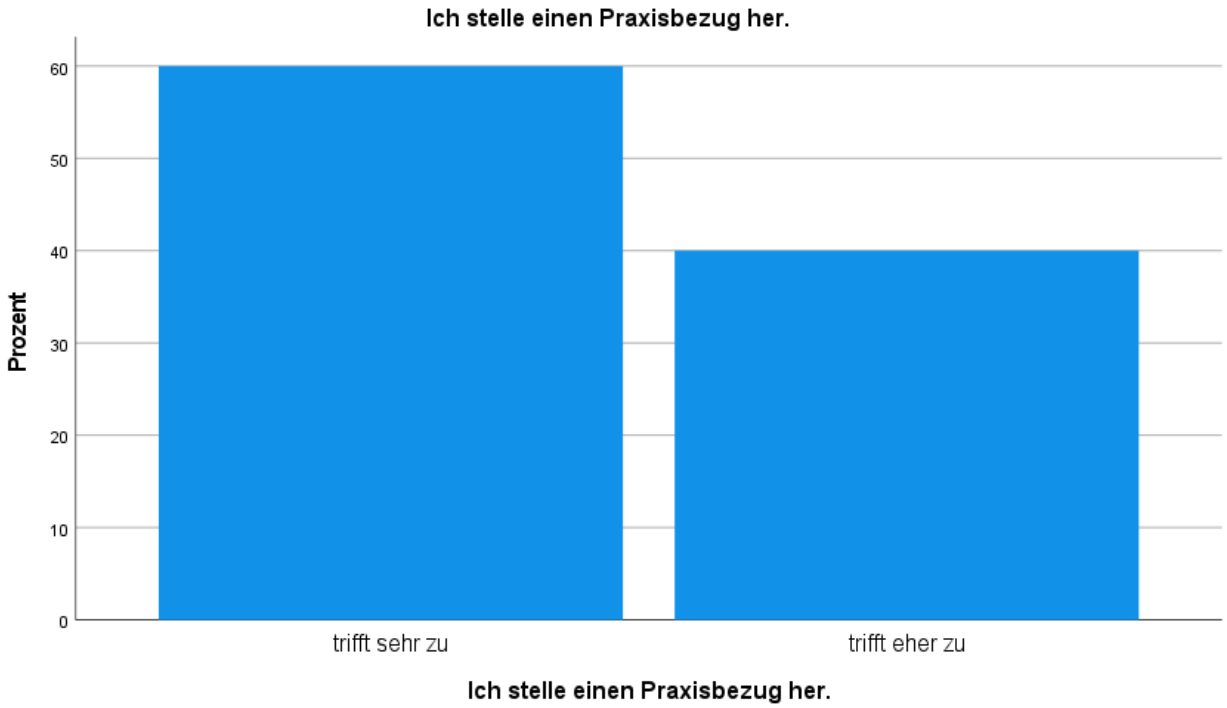
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

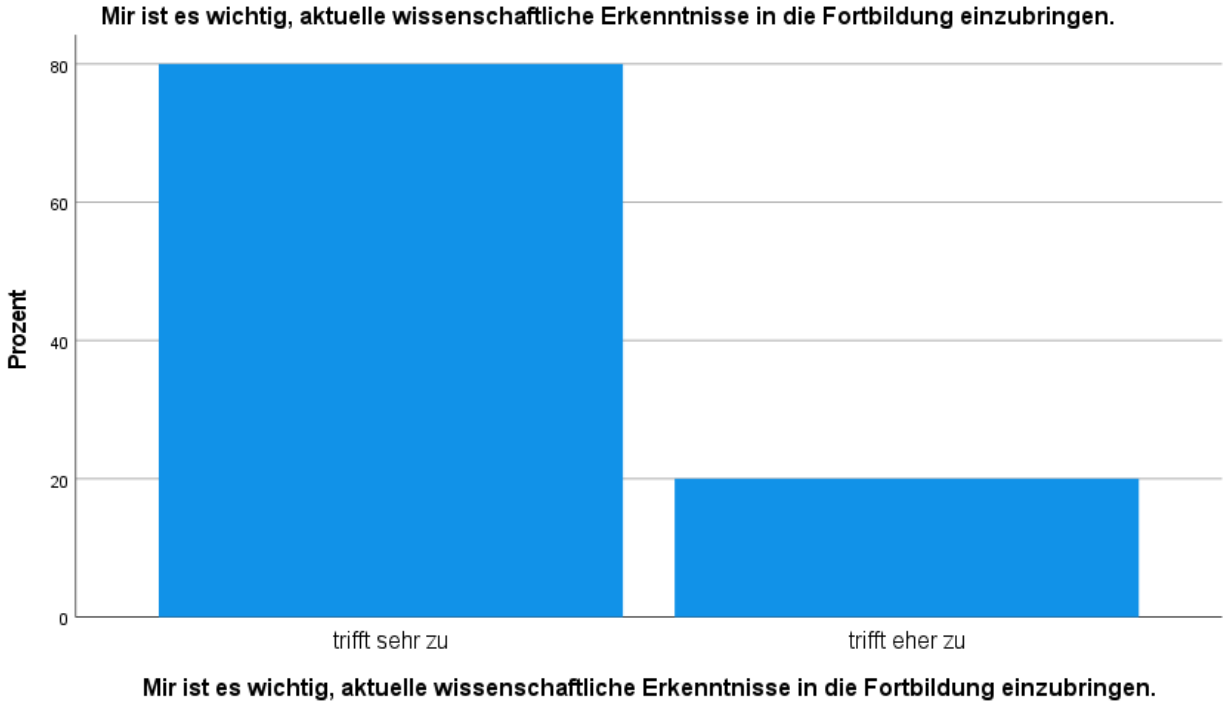


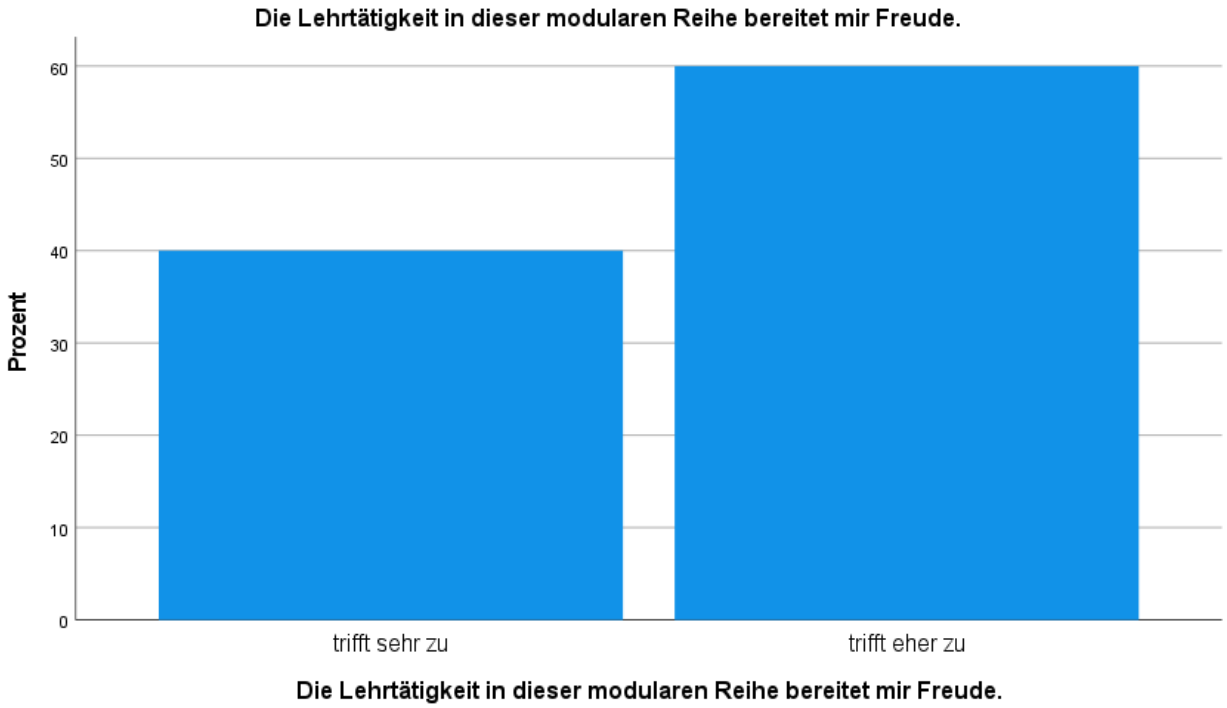
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



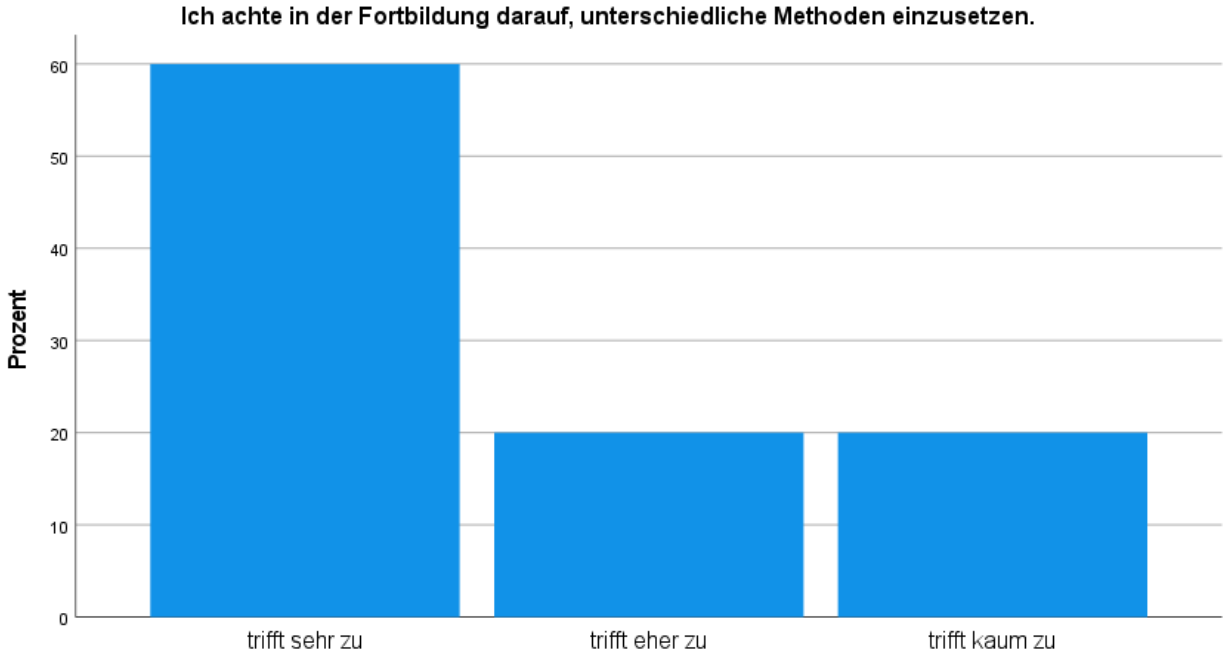
Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.


Ich stelle einen Praxisbezug her.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich stelle einen Praxisbezug her.


Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



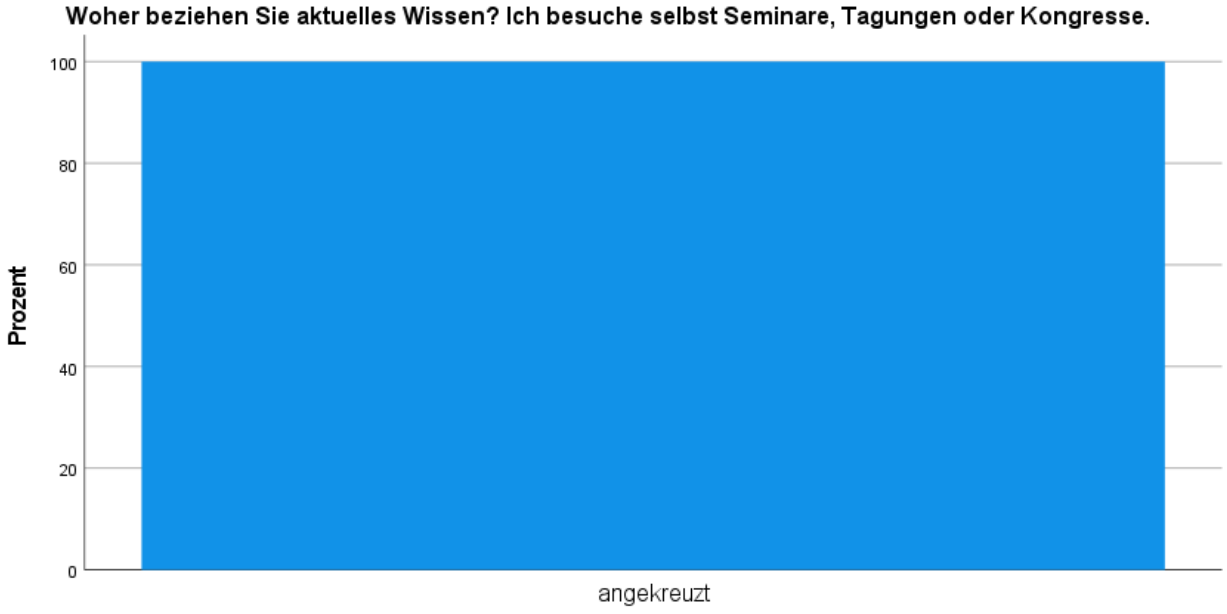
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



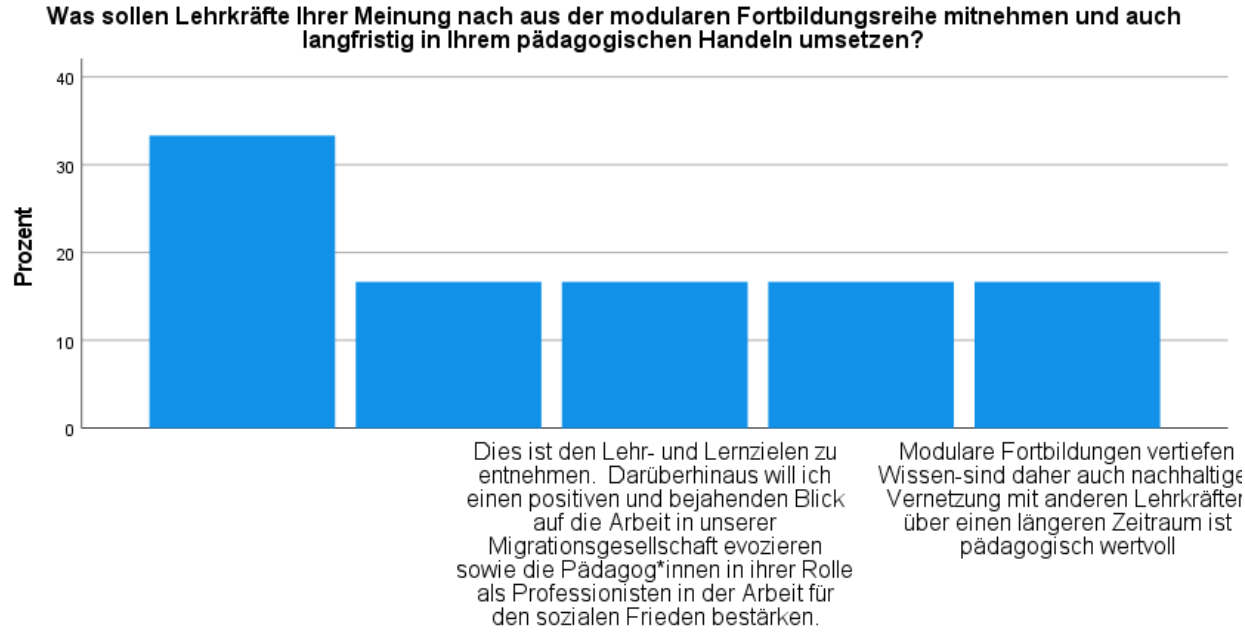
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



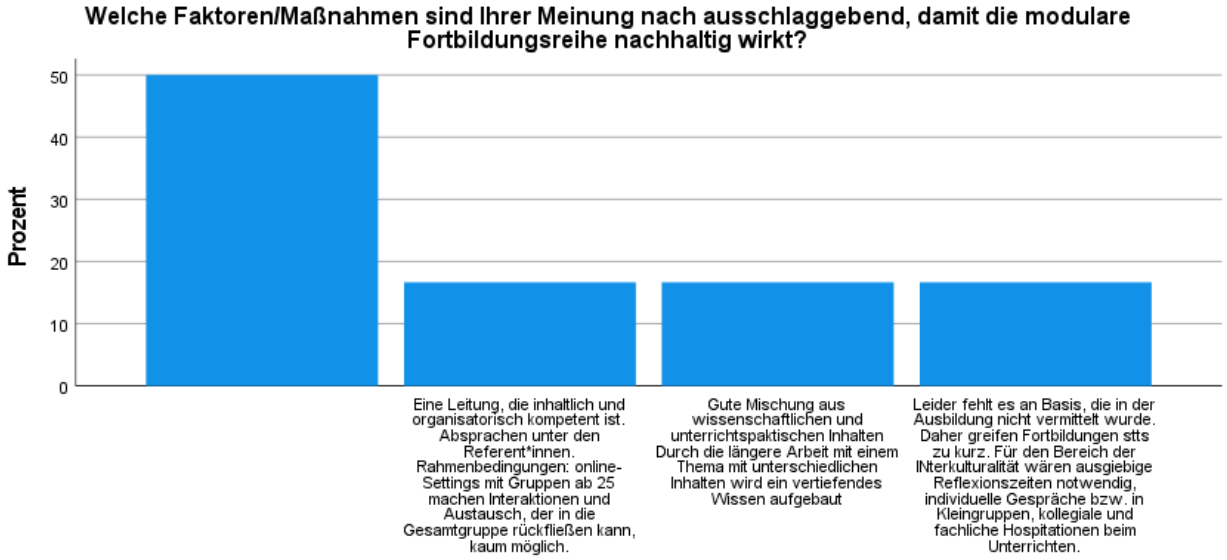
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



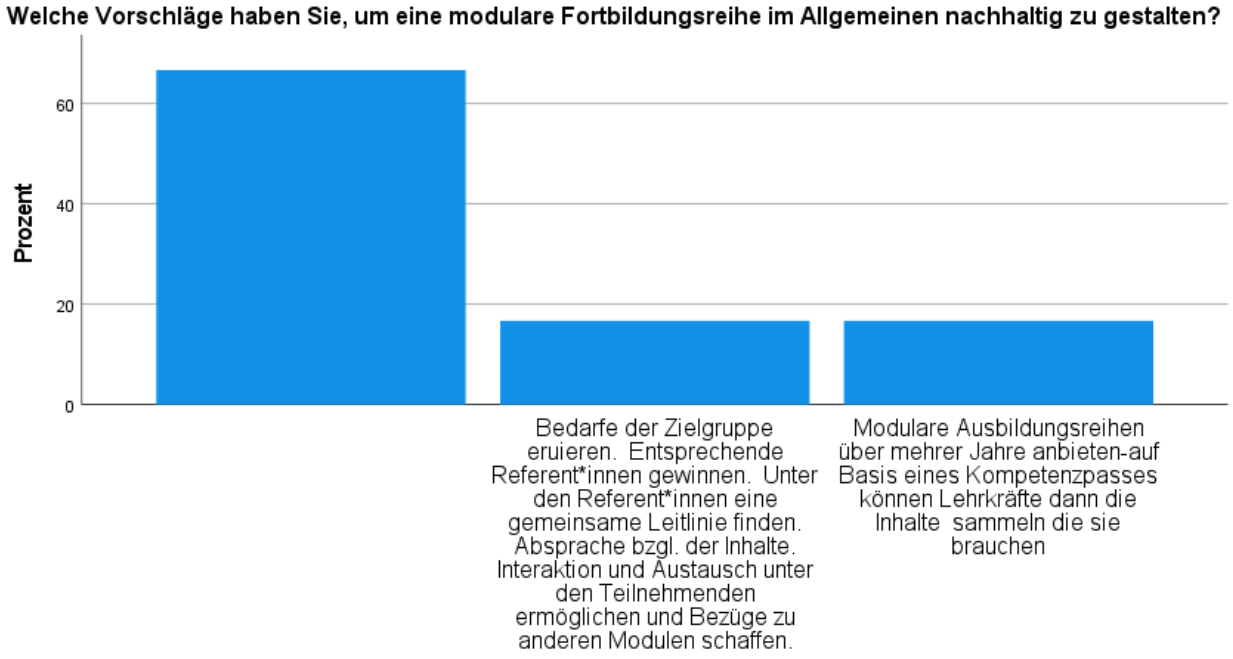
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



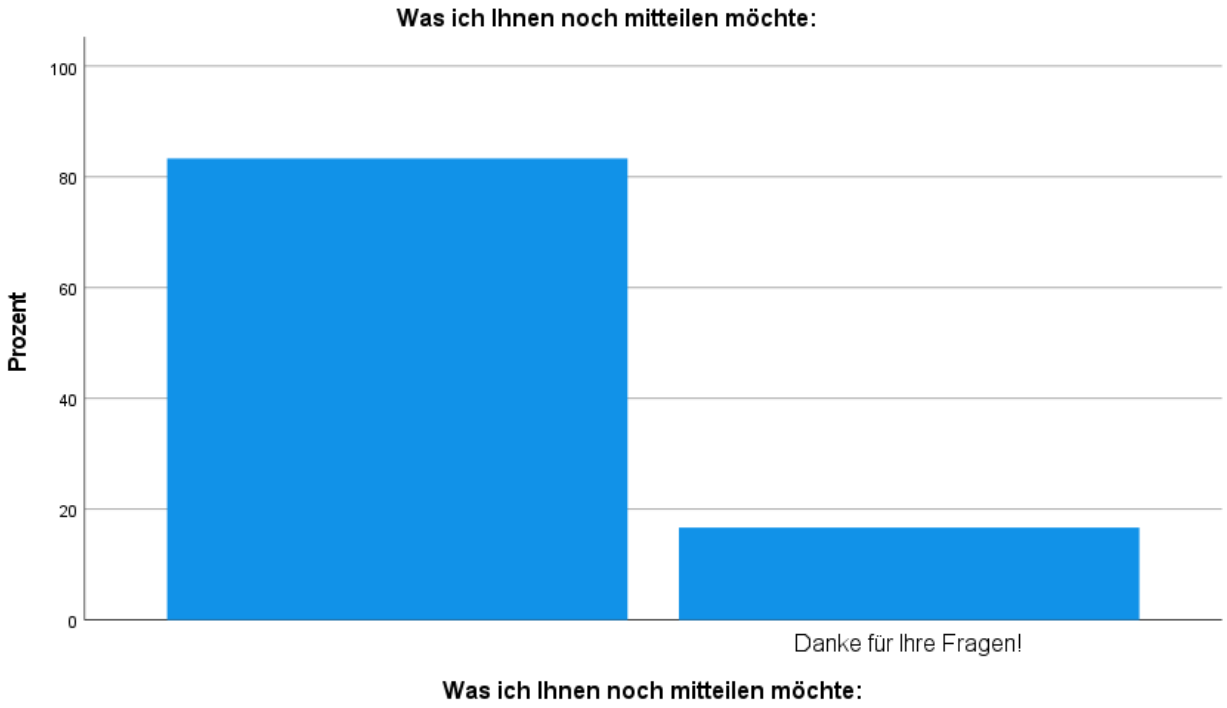
Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?



Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu ...



B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsch als Zweitsprache	25	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von Aufmerksam_geworden

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	2	6,5%	8,0%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	3	9,7%	12,0%

	Kolleg*innen	1	3,2%	4,0%
	Über die Bildungsdirektion	2	6,5%	8,0%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	23	74,2%	92,0%
Gesamt		31	100,0%	124,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

25 Teilnehmer*innen beantworteten die Fragen zur modularen Reihe vor dem Start dieser, wovon 23 über die Schulleitung entsendet wurden. Einige bekunden Eigeninteresse, andere haben über die KPH Homepage, die Bildungsdirektion oder Kolleg*innen Zugang zu dieser Reihe gefunden.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Viele Teilnehmer *innen antworteten auf diese offen gestellte Frage, hier ging es ihnen zumeist darum, durch die Reihe Kenntnisse zu entwickeln, aufzufrischen und weiterzuentwicklen. Einige sind Sprachförderlehrpersonen und erwarten sich Vertiefung in der Arbeit als DAZ Lehrperson, andere zeigen Interesse oder nennen als Motivation Nahelegung der Direktion oder Weiterbildung in DaZ.

	- Das Thema interessiert mich. - Aufgrund von Corona sind dies meisten Präsenzfortbildungen abgesagt worden --> Daher jetzt diese Online-Fortbildung. - Aufgeteilte Module gut in den Alltag zu integrieren.
	Auffrischung
	Da ich den HLG DaZ für Sek1 an der Kph absolviert habe, wollte ich mein Wissen vertiefen.
	Da ich jetzt auch ein paar Stunden pro Woche in der Deutschförderung zugeteilt wurde und weil ich Jahre lang Klassenlehrer in der Vorschulklasse war.
	Da ich Sprachförderlehrerin bin
	Die Nahelegung der Direktion.
	Erkenntniszuwachs
	Erstes Dienstjahr

	Grundlegender Kenntnisgewinn über theoretische und praktische Grundlagen
	Ich halte den Sprachförderkurs.
	Ich halte einen Sprachförderkurs
	Ich unterrichte SuS mit nicht Deutscher Muttersprache
	Interesse
	Kenntnisse entwickeln und weiterentwickeln KK im Deutschförderkurs bestmöglich unterstützen
	Kenntnisse über den Ablauf der Förderung des Deutschen als Zweitsprache erweitern, kenntnisse der rahmenbedingungen erfahren
	Kinder mit mit nichtdeutscher Muttersprache besser unterstützen, fördern und fordern zu können.
	Neueste Informationen zu erhalten und mit eigenen Erfahrungen ergänzen
	Schule mit 98% nicht deutscher Muttersprache
	Übernahme einer Deutschförderklasse 2021
	Unterrichte an meiner Schule den Deutschkurs.
	Vertiefung in die Arbeit als DAF/DAZ-Lehrerin
	Weiterbildung DaZ
	Weiterbildung DAZ

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Als Erwartungen an die modulare Reihe wurden folgende genannt: Input und Informationen zur Organisation und zu den gesetzlichen Rahmenbedingungen der Deutschförderklassen, Unterrichtsbeispiele und Materialien (Tipps und Tricks für die Praxis) und neue Ideen, Wissenserweiterung, neue Impulse, Erfüllung der Fortbildungspflicht, Mehrwert für Schüler*innen sowie Didaktische und Pädagogische Methoden kennenzulernen.

	- Erfüllung meiner Fortbildungspflicht. - Umfassende Informationen zum Thema. - Praktische Umsetzungsmöglichkeiten. - Mehrwert für meine Schüler/innen.
	* Schwerpunkte und Tools für den Unterricht im Hinblickblick auf die MIKA-D-Testung * Tipps bzw. Curriculum (inkl. sinnvoller Reigenfolge) über die wichtigste Grammatik für Kinder nicht-deutscher Muttersprache
	Das ich einen Überblick für meinen Unterricht bekomme und auch die richtigen Schritte im Unterricht setze und mich orientieren kann.
	Ideen für den Unterricht Aufklärung über verpflichtende Dokumentation

	Input
	Materialien passend zu Verbzweitstellung, Verbklammer, Inversion, Nebensatzverbendstellung
	Mehr allg. Infos über Organisation der DF-Klassen
	Möchte neue Impulse, Ideen, Erfahrungen sammeln
	Neue Idee, Unterrichtsaufbereitung, gute Quellen
	neue Impulse
	Neue Inputs für meinen Unterricht
	Organisationsrahmen und gesetzliche Rahmenbedingungen kennen Austausch einer ansprechende Sammlung für DaZ- Materialien, wissen um die vorgegebenen Rahmenbedingungen
	Theoretischer Hintergrund zur Thematik
	Tipps für die Praxis - Unterrichtsbeispiele
	Tipps u Tricks zur noch besseren Förderung
	Übungsanregungen für DaZ -Kinder
	Umgang mit DAZ-Kindern, Prüfungsmodalitäten, Lehrmaterial, Lernmaterial, Didaktische und Pädagogische Methoden
	Unterstützende Diagnosemodelle, Methoden und Arbeitsmaterialien vermittelt zu bekommen.
	Verständnis von gesetzlichen und organisatorischen Grundlagen für Deutschförderklassen
	Wissenserweiterung, praktische Beispiele

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Die Teilnehmenden haben folgende Vorerfahrungen: Lehramtsstudium, Erfahrung als Lehrperson, Hochschullehrgang DAZ, Unterrichten von Deutschfördergruppen/Deutschkursen, Arbeit mit Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache, Erfahrung als Sprachförderlehrerin, DAZ-Trainerin, MIKA-D Ausbildung. Nur zwei gaben an, keine Vorerfahrungen zu haben.

Keine
- Lehramtsstudium - 3 1/2 Jahre Klassenführung in einer multikulturellen Klasse - Diverse Fortbildungen
19 Jahre Begleit- bzw. Förderunterricht
21. Dienstjahr und Klassenlehrer ca. 8 Jahre in der Vorschulklasse.
Deutsch Studium
Eigenrecherche aufgrund der Bachelorarbeit
Erstes Dienstjahr, abgeschlossenes Lehramtsstudium Primarstufe, derzeit Bedeutet, demnächst MEd

Genug. Ich unterrichte seit 24 Jahren an dem Standort
habe bereits Deutschkurse geführt, habe bereits mit Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache gearbeitet
Habe bereits die Einführung für Sprachförderlehrer in der Bildungsfirektion besucht und arbeite bereits seit 3 Jahren als Sprachförderlehrerin
HLG DaZ für Sek1, 1 Jahr Deutschfördergruuppe
Ich bin diplomierte DaZ-Trainerin, die als Sprachförderin in einer Volksschule lehrt.
Keine
Langjähriger Unterricht mit Kindern nichtdeutscher Sprache
Lehrer DFK Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund seit 1993
MIKA-D Ausbildung
Seit 25 Jahren Lehrerin von Kindern aus Familien nicht-deutscher Muttersprache
Seminar zum Kennenlernen von USB DaZ DaF/DaZ- Ausbildung
Vorerfahrungen von der MIKA-D Schulung

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Die Teilnehmer*innen erhoffen sich folgende Auswirkungen für ihr pädagogisches Handeln. Fachkompetenz sowie gesetzliche Rahmenbedingungen, Didaktische und methodische Auffrischung, neue Impulse, gezielte Förderung für Schüler*innen mit nichtdeutscher Muttersprache, positive Bereicherung ihres Unterrichtes und des Deutschförderkurses sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Klasse wie z.B. das Erstellen von Förderplänen.

- Rechtliche Grundlagen kennen - Wissenschaftlich fundierte Informationen zur Argumentation - Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Klasse/Schule
Abwechslungsreicher Sprachenunterricht
Besser Differenzieren zu können in der DFKL
Besseres Didaktik und Methodik für meinen Unterricht
Das eben die Fachkomptetenz und Didaktik in meinem Unterricht verbessert wird.
Didaktik Methodik
Didaktik, die Kinder motiviert

Didaktische und methodische Aufrischung: Umgang mit den neuen Sprachförderklassen - Ich habe die letzten 7 Jahre als Klassenlehrerin gearbeitet. vorher 13 Jahre als Förderlehrein - davor 8 Jahre als Klassenlehrein
Erstellen von Förderplänen USB DaZ methodische Hinweise und Tipps
Fachkompetenz
Fachkompetenz für Deutsch als Zweitsprache
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
Kennen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen der Sprachstandsbeobachtung
Mehr Kompetenz zum Thema Basisbildung in DAZ
Neue gesetzliche Grundlagen kennenzulernen, neue Impulse für den Unterricht!
neue Impulse in allen Bereichen.
Positive Bereicherung meines Unterrichtes und des Deutschförderkurses durch persönliche Fortbildung

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Die Teilnehmer*innen nannten Folgendes, was sich durch ihren Besuch der modularen Reihe für ihre Schüler*innen ändern soll: Neue Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen, zielgeführter (auf Bedürfnisse abgestimmter), spannender, abwechslungsreicher und lustbetonter Unterricht (Spiele) sowie gezieltere Förderung, leichteres Lernen (Hilfestellungen), Interesse an der deutschen Sprache sowie bessere Unterstützung der Schüler*innen.

- Fördermöglichkeiten kennen und optimieren - Einsatz praktischer Hilfsmittel
Abwechslungsreicher Unterricht, Ideen für Spiele
Der Unterricht soll lustbetonter und effizienter werden
durch eine genaue Sprachstandbeobachtung und motivierende Impulse sollen die KK mit Freude die deutsche Sprache erlernen
Ein besser auf die Bedürfnisse der Kinder geführter Unterricht
Ein noch besserer und kompetenzorientierter Unterricht mit Nachhaltigkeit !
Elementarer Sprachaufbau und Durchgängigkeit und Transparenz für das Team- bessere Fördermöglichkeiten
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
Hilfestellung, leichteres Lernen
Ich erhoffe mir, dass ich meinen SuS eine gezieltere Förderung ermöglichen kann

Interesse an der dt Sprache
Mehr Kompetenz
neue, interessante Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen
Schülerpersonen sollen eine bessere Unterstützung von meiner Seite erhalten können.
Strukturiertere Unterrichtseinheiten
Verwendung von neuen didaktischen Methoden, Ideen, Spiele usw.
zielgeführterer Unterricht

7 Soziodemografische Daten

Von den 25 Teilnehmenden sind 18 weiblich (95 %), einer männlich (5 %) und sechs haben kein Geschlecht angegeben. Davon unterrichten 16 an einer Volksschule und vier an einer Mittelschule. Die Spanne der Dienstjahre reicht von einem bis zu 39 Jahren, wobei ein Drittel klassenführend tätig ist. Alle Teilnehmenden kommen aus dem städtischen Bereich mit Schulen zwischen 15 und 50 Lehrpersonen und 190 bis 490 Schüler*innen. Sieben Personen wissen von anderen Kolleg*innen, die ebenfalls an dieser Fortbildungsreihe teilnehmen. Sechs beantworten dies mit nein, und sechs wissen nicht, ob Kolleg*innen der eigenen Schule teilnehmen.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	18	72,0	94,7	94,7
	männlich	1	4,0	5,3	100,0
	Gesamt	19	76,0	100,0	
Fehlend	System	6	24,0		
Gesamt		25	100,0		

Häufigkeiten von $Schulart

	Antworten

		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	16	80,0%	84,2%
	Mittelschule	4	20,0%	21,1%
Gesamt		20	100,0%	105,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,0	2	8,0	11,1	11,1
	2,0	2	8,0	11,1	22,2
	3,0	1	4,0	5,6	27,8
	3,5	1	4,0	5,6	33,3
	5,0	1	4,0	5,6	38,9
	8,0	1	4,0	5,6	44,4
	9,0	1	4,0	5,6	50,0
	10,0	1	4,0	5,6	55,6
	17,0	1	4,0	5,6	61,1
	21,0	1	4,0	5,6	66,7
	25,0	2	8,0	11,1	77,8
	26,0	1	4,0	5,6	83,3
	30,0	1	4,0	5,6	88,9
	35,0	1	4,0	5,6	94,4
	39,0	1	4,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	72,0	100,0	
Fehlend	System	7	28,0		
Gesamt		25	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	ja	6	24,0	31,6	31,6
	nein	13	52,0	68,4	100,0
	Gesamt	19	76,0	100,0	
Fehlend	System	6	24,0		
Gesamt		25	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	19	76,0	100,0	100,0
Fehlend	System	6	24,0		
Gesamt		25	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	15	2	8,0	11,1	11,1
	18	2	8,0	11,1	22,2
	20	3	12,0	16,7	38,9
	25	2	8,0	11,1	50,0
	30	4	16,0	22,2	72,2
	32	1	4,0	5,6	77,8
	35	1	4,0	5,6	83,3
	41	1	4,0	5,6	88,9
	43	1	4,0	5,6	94,4
	50	1	4,0	5,6	100,0
	Gesamt	18	72,0	100,0	
Fehlend	System	7	28,0		
Gesamt		25	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	190	1	4,0	6,3	6,3
	200	1	4,0	6,3	12,5
	260	2	8,0	12,5	25,0
	270	1	4,0	6,3	31,3
	280	1	4,0	6,3	37,5
	300	3	12,0	18,8	56,3
	320	1	4,0	6,3	62,5

	350	1	4,0	6,3	68,8
	364	1	4,0	6,3	75,0
	400	3	12,0	18,8	93,8
	490	1	4,0	6,3	100,0
	Gesamt	16	64,0	100,0	
Fehlend	System	9	36,0		
Gesamt		25	100,0		

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

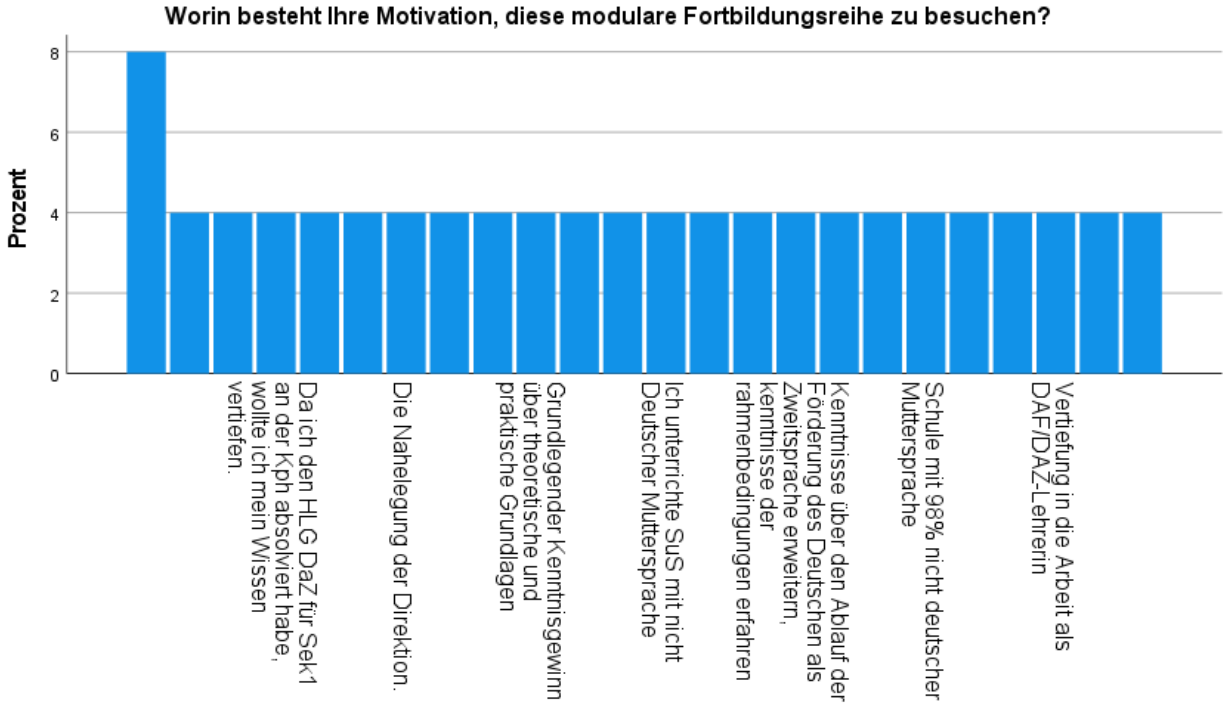
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	7	28,0	36,8	36,8
	nein	6	24,0	31,6	68,4
	weiß ich nicht	6	24,0	31,6	100,0
	Gesamt	19	76,0	100,0	
Fehlend	System	6	24,0		
Gesamt		25	100,0		

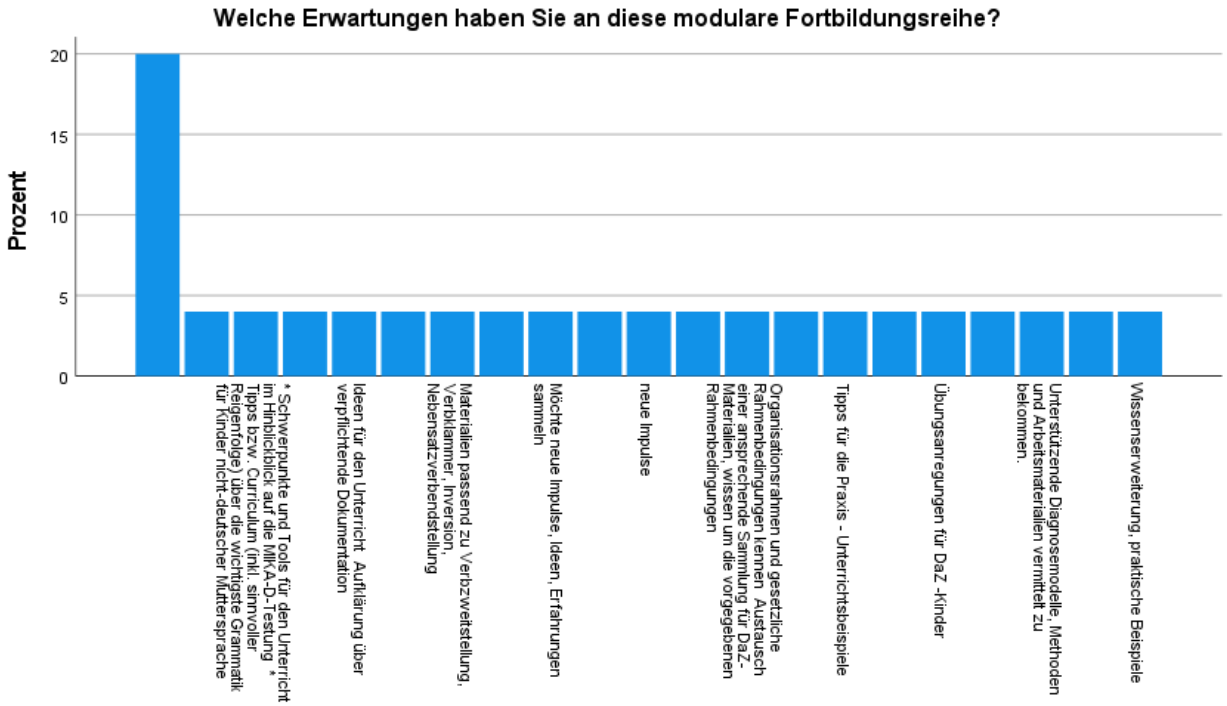
8 Weitere Mitteilungen nannten die Teilnehmer*innen folgende:

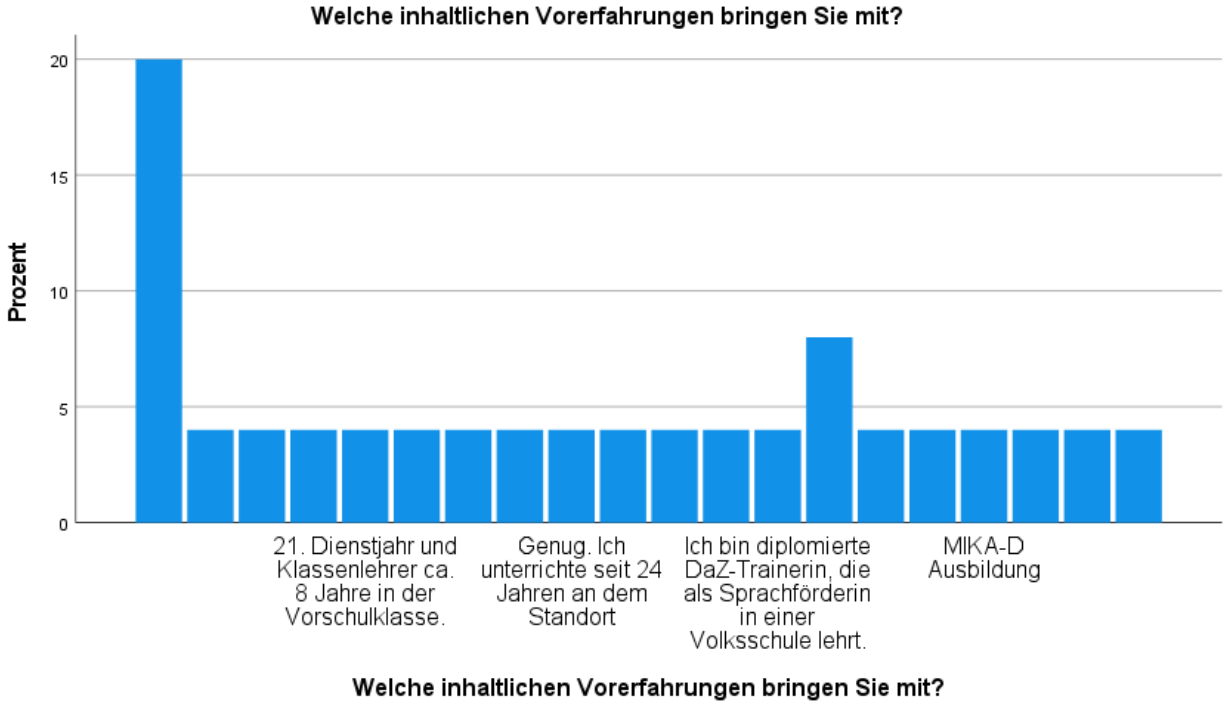
	1. Modul war sehr interessant und trotz Videokonferenz spannend und nicht ermüdend!
	Ich freu mich auf das Seminar! :-)
	Ich hätte die Ausbildung schon früher gebucht gehabt, wurde aber leider coronabedingt abgesagt.
	Modul 1 war sehr professionell!
	Nichts

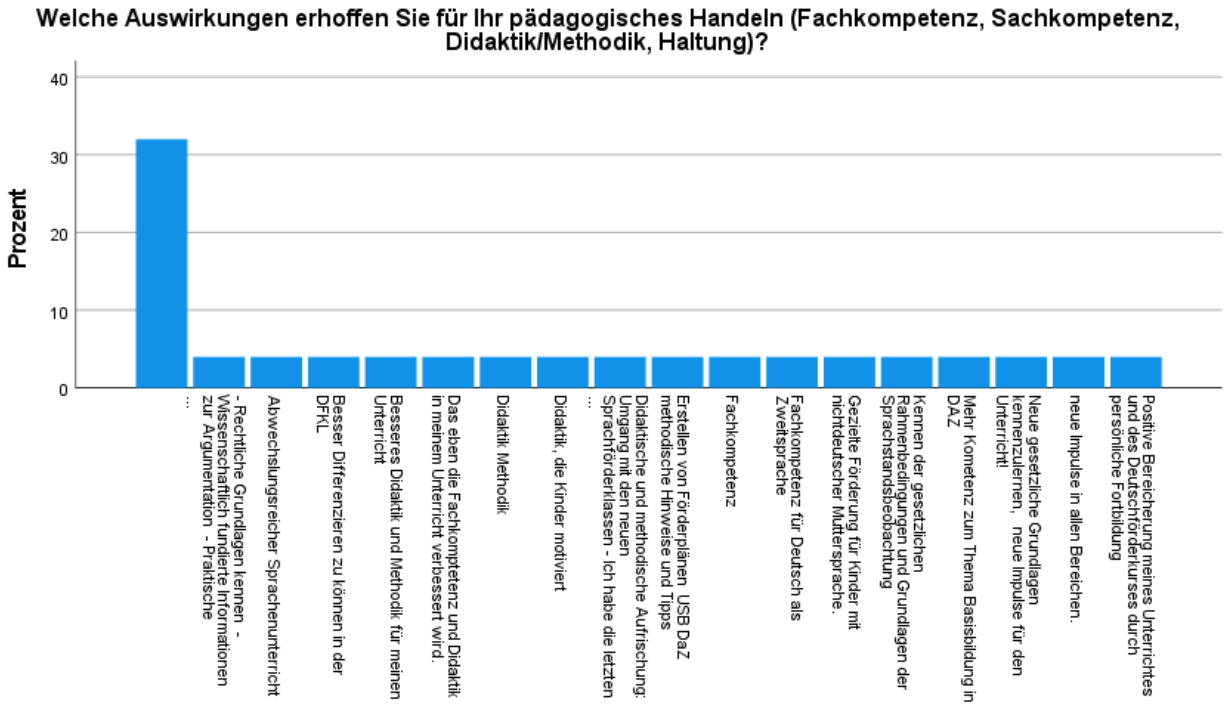
In der Folge finden sich Diagramme zu den dargestellten Antworten der Teilnehmenden vor dem Besuch der modularen Reihe.

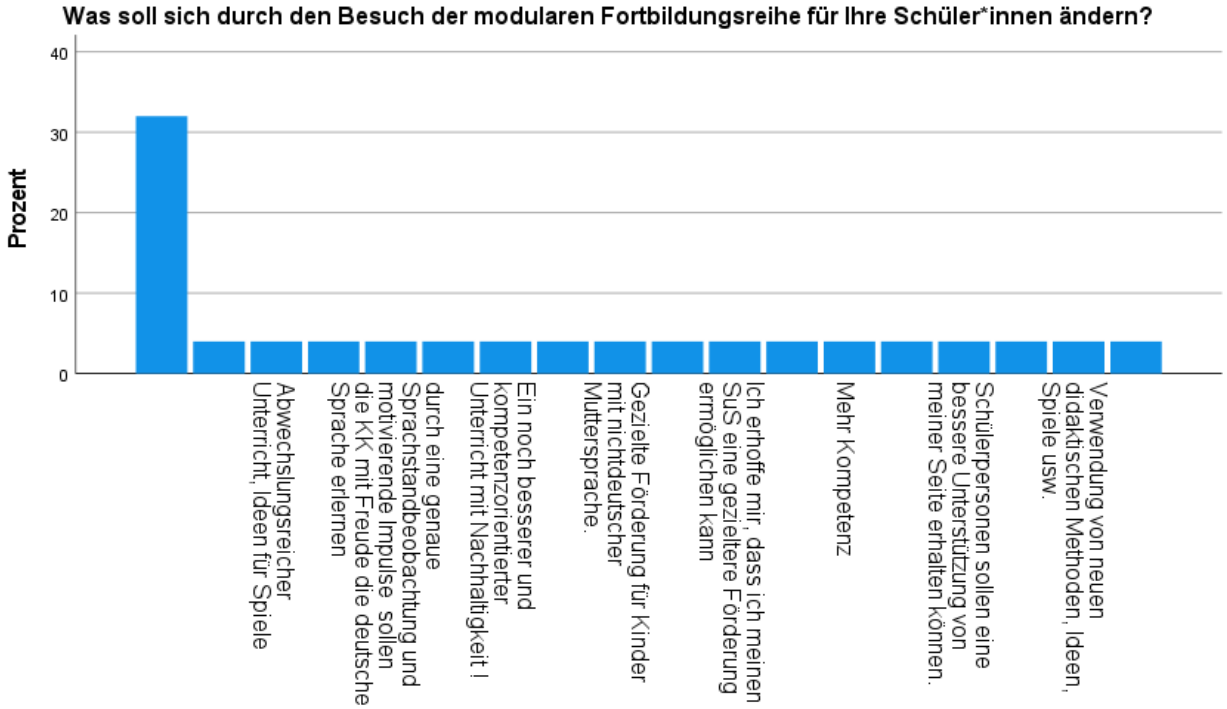

Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Deutsch als Zweitsprache
Ich besuche folgende modulare Reihe

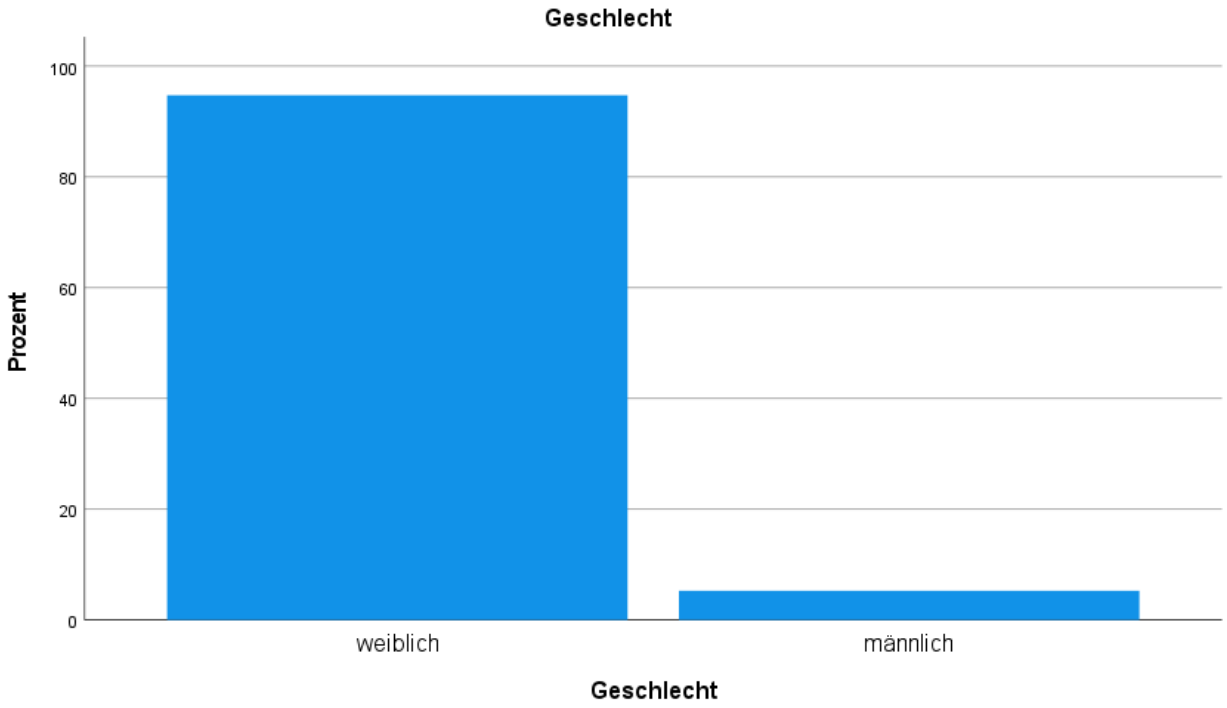

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
8
6
4
2
0
Da ich den HLG DaZ für Sek1 an der Kph absolviert habe, wollte ich mein Wissen vertiefen.
Die Nahelegung der Direktion.
Grundlegender Kenntnisgewinn über theoretische und praktische Grundlagen
Ich unterrichte SuS mit nicht Deutscher Muttersprache
Kenntnisse über den Ablauf der Förderung des Deutschen als Zweitsprache erweitern, kenntnisse der rahmenbedingungen erfahren
Schule mit 98% nicht deutscher Muttersprache
Vertiefung in die Arbeit als DAF/DAZ-Lehrerin

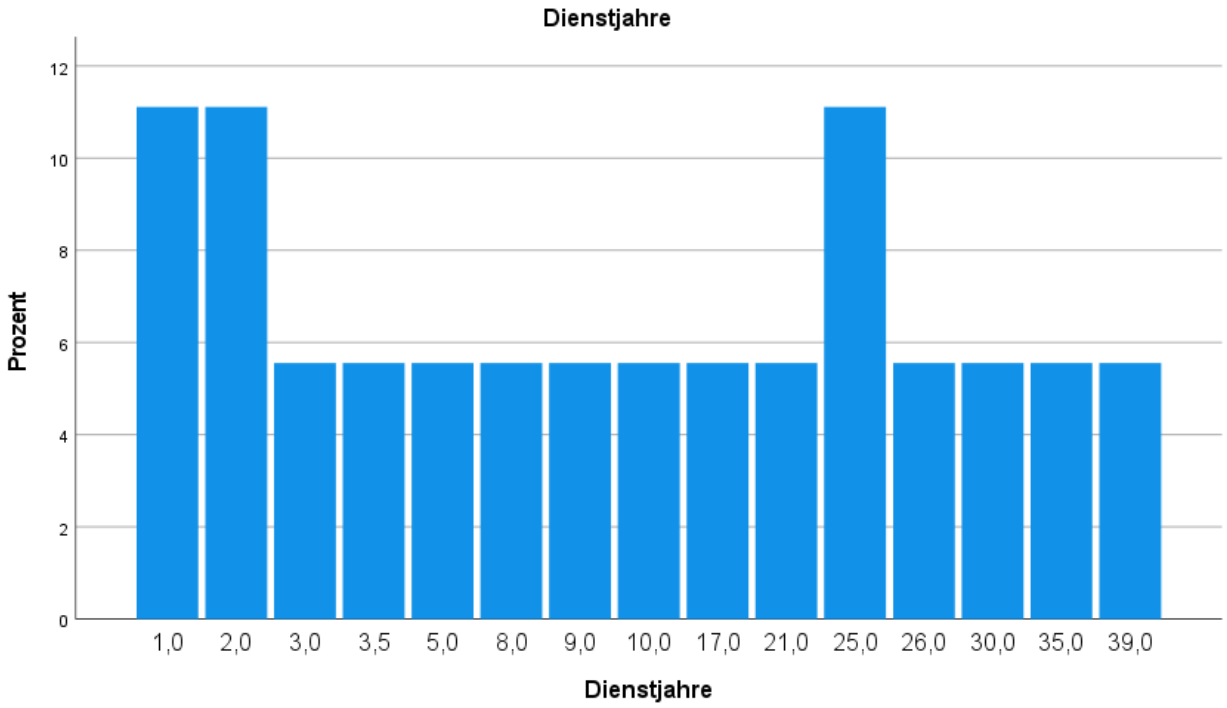

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Reigenfolge) über die wichtigste Grammatik für Kinder nicht-deutscher Muttersprache
Tipps bzw. Curriculum (inkl. sinnvoller
* Schwerpunkte und Tools für den Unterricht im Hinblicklick auf die MIKA-D-Testung *
Ideen für den Unterricht Aufklärung über verpflichtende Dokumentation
Materialien passend zu Verbzweitstellung, Verbklammer, Inversion, Nebensatzverbendstellung
Möchte neue Impulse, Ideen, Erfahrungen sammeln
neue Impulse
Organisationsrahmen und gesetzliche Rahmenbedingungen kennen Austausch einer ansprechende Sammlung für DaZ-Materialien, wissen um die vorgegebenen Rahmenbedingungen
Tipps für die Praxis - Unterrichtsbeispiele
Übungsanregungen für DaZ -Kinder
Unterstützende Diagnosemodelle, Methoden und Arbeitsmaterialien vermittelt zu bekommen.
Wissenserweiterung, praktische Beispiele

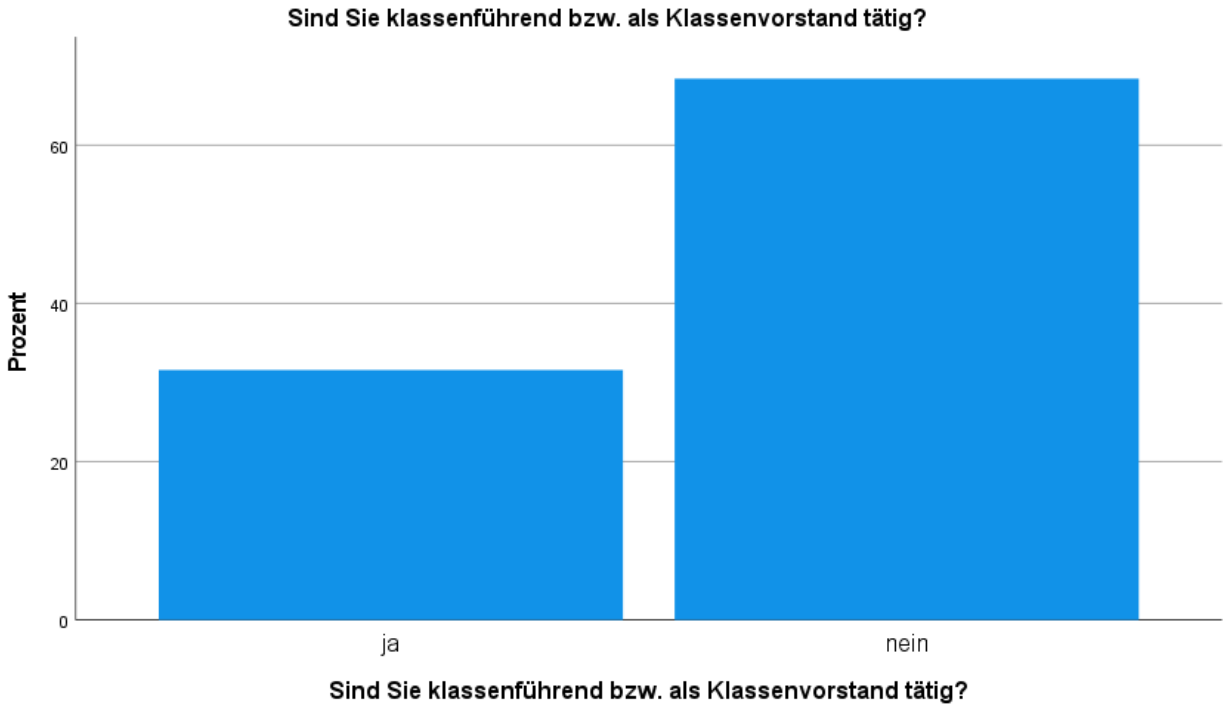

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
20
15
10
5
0
21. Dienstjahr und Klassenlehrer ca. 8 Jahre in der Vorschulklasse.
Genug. Ich unterrichte seit 24 Jahren an dem Standort
Ich bin diplomierte DaZ-Trainerin, die als Sprachförderin in einer Volksschule lehrt.
MIKA-D Ausbildung
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

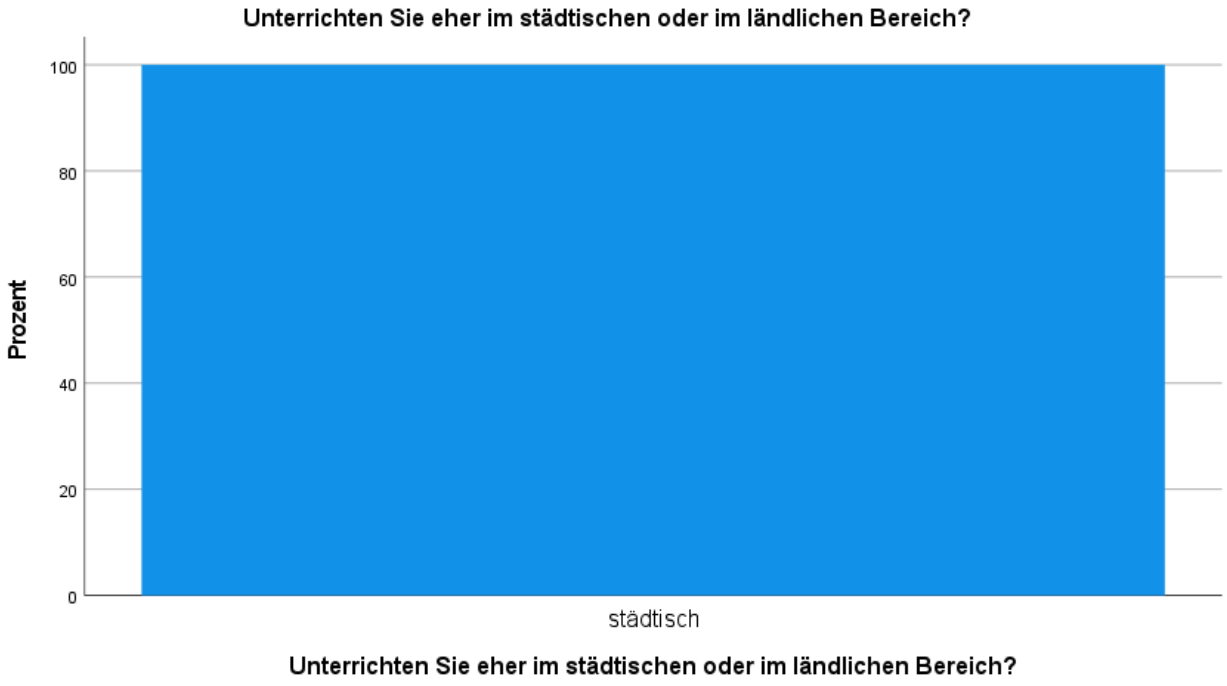

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
40
30
20
10
0
...
- Rechtliche Grundlagen kennen - Wissenschaftlich fundierte Informationen zur Argumentation - Praktische
Abwechslungsreicher Sprachenunterricht
Besser Differenzieren zu können in der DFkL
Besseres Didaktik und Methodik für meinen Unterricht
Das eben die Fachkomptetenz und Didaktik in meinem Unterricht verbessert wird.
Didaktik Methodik
Didaktik, die Kinder motiviert
...
Didaktische und methodische Auffrischung: Umgang mit den neuen Sprachförderklassen - Ich habe die letzten
Erstellen von Förderplänen USB DaZ methodische Hinweise und Tipps
Fachkompetenz
Fachkompetenz für Deutsch als Zweitsprache
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
Kennen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen der Sprachstandsbeobachtung
Mehr Kometenz zum Thema Basisbildung in DAZ
Neue gesetzliche Grundlagen kennenzulernen, neue Impulse für den Unterricht!
neue Impulse in allen Bereichen.
Positive Bereicherung meines Unterrichtes und des Deutschförderkurses durch persönliche Fortbildung

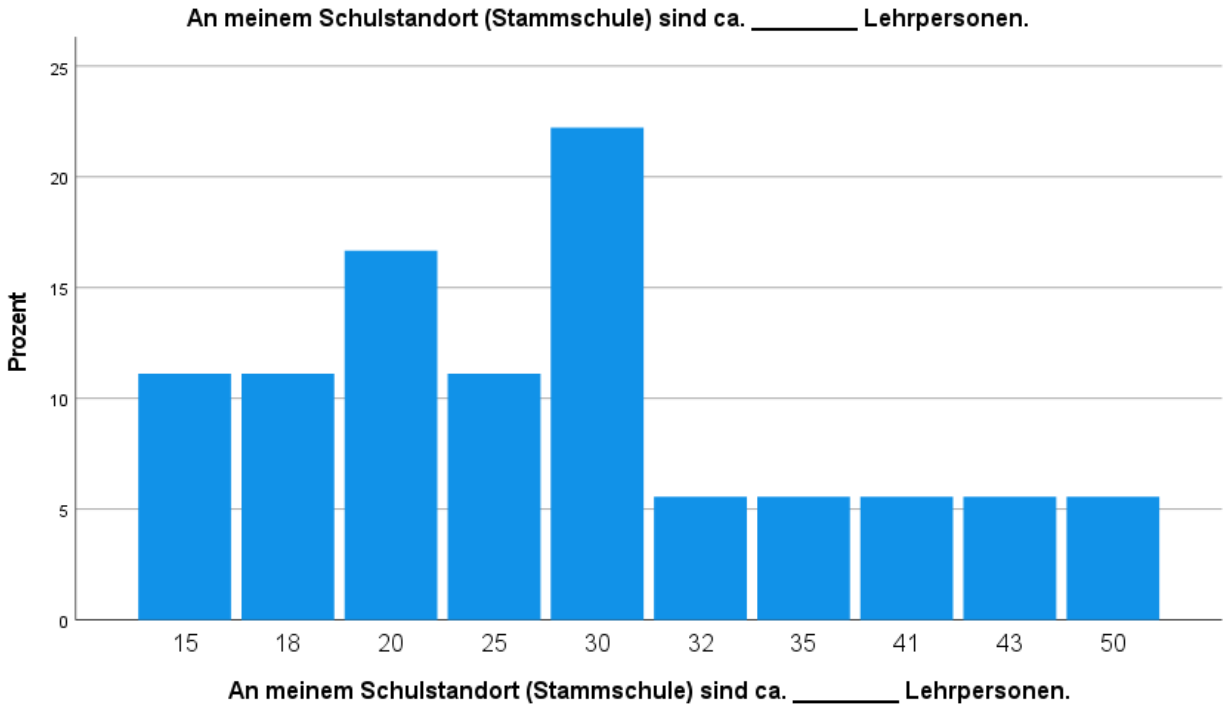

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
40
30
20
10
0
Abwechslungsreicher Unterricht, Ideen für Spiele
durch eine genaue Sprachstandbeobachtung und motivierende Impulse sollen die KK mit Freude die deutsche Sprache erlernen
Ein noch besserer und kompetenzorientierter Unterricht mit Nachhaltigkeit !
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
Ich erhoffe mir, dass ich meinen SuS eine gezieltere Förderung ermöglichen kann
Mehr Kompetenz
Schülerpersonen sollen eine bessere Unterstützung von meiner Seite erhalten können.
Verwendung von neuen didaktischen Methoden, Ideen, Spiele usw.

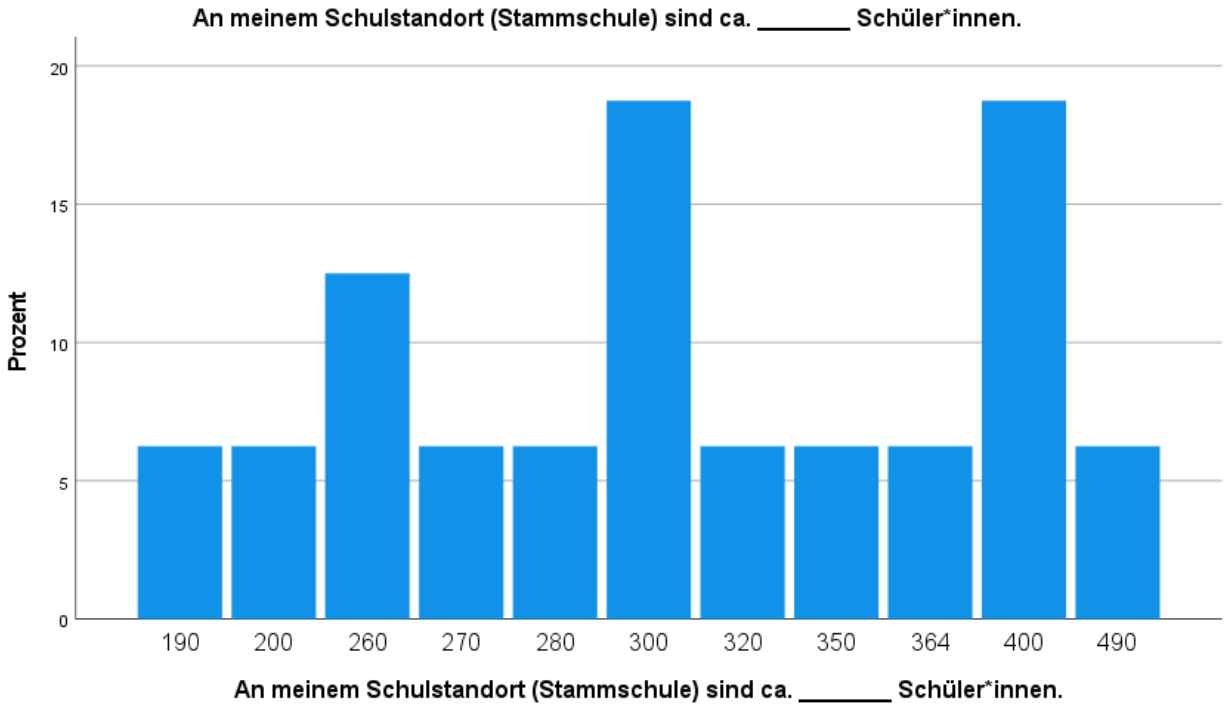

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
männlich
Geschlecht

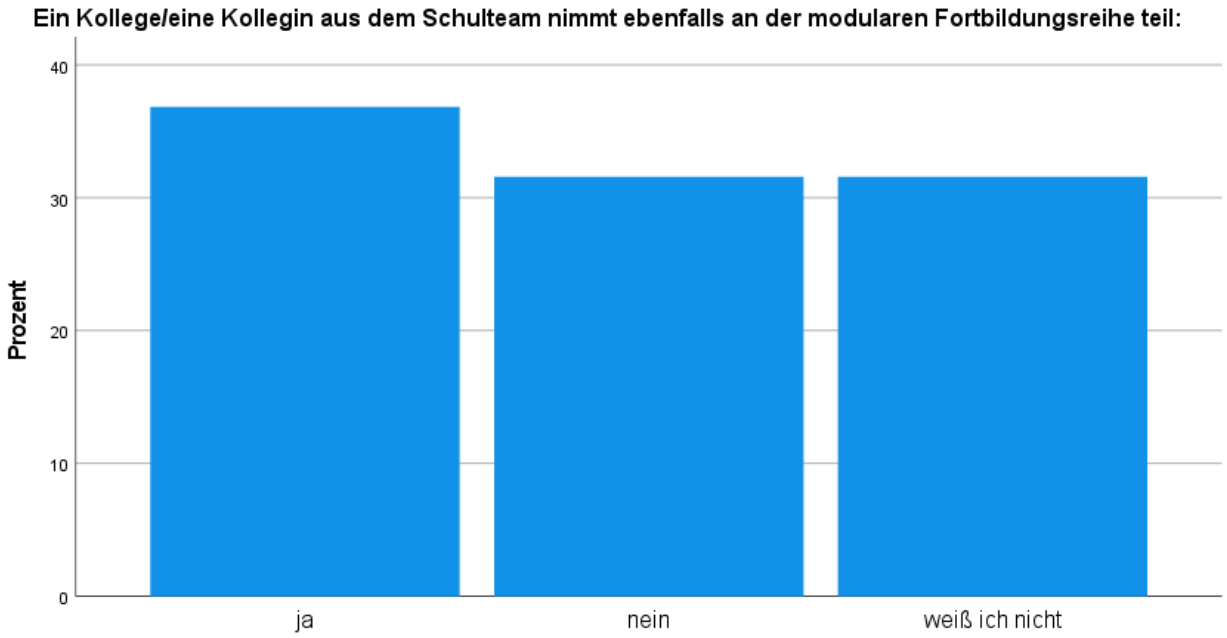

Dienstjahre
Prozent
12
10
8
6
4
2
0
1,0
2,0
3,0
3,5
5,0
8,0
9,0
10,0
17,0
21,0
25,0
26,0
30,0
35,0
39,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
40
20
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

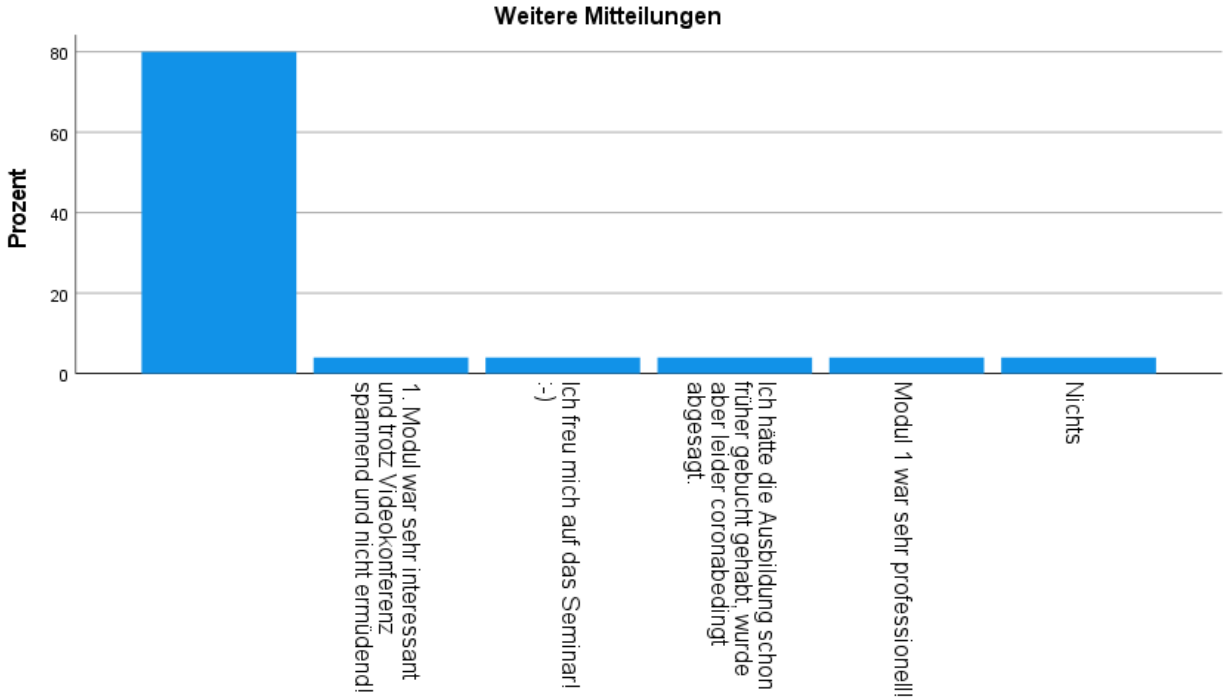

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
25
20
15
10
5
0
15
18
20
25
30
32
35
41
43
50
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
190
200
260
270
280
300
320
350
364
400
490
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



B Teilnehmer:innen Ende (direkt nach letzter Veranstaltung)

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsch als Zweitsprache	54	100,0	100,0	100,0

-Onlinekurs -Die praxisorientierten Vorträge
Abwechslungsreiche Themen Interessante Inhalte
Aufbau der Module
Bekam sehr viele Tipps und Material zum Einsatz in der Klasse!
Das Engagement, die Energie und die Wertschätzung der Vortragenden haben jedes Modul äußerst wertvoll und bereichernd für mich gemacht.
Das Onlineformat und die verschiedenen Schwerpunkte
Dass die Vortragenden sehr viel Information und Material zur Verfügung stellen und sehr erfahren sind.
Den Perspektivenwechsel finde ich großartig.
den Praxisbezug und die wertschätzende Art und die Expertise der Vortragenden
Der breite Querschnitt, die hohe Praxisrelevanz, dass genau die Themen behandelt wurden, mit denen wir in der Praxis konfrontiert sind. Die vielen Tipps und Links, die tolle Organisation und die Referentinnen, die aus der Praxis für die Praxis berichtet
Die Kompetenz , die Vielfältigkeit, die wissenschaftliche Basis
die Möglichkeit sie über Zoom zu machen, das Thema ansich ist sehr interessant
Die Professionalität der Vortragenden, die sehr viel Erfahrungen aus dem Fachbereich mitbringen und lebensnahe und praktische Beispiele, Anregungen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen.
Die professionelle Gestaltung der Fortbildung.
Die renommierten Vortragenden und das somit alles nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand ist.
Die Seminare waren sehr informativ und hilfreich auf Hinblicke meines neuen Aufgabengebietes im kommenden Schuljahr (Deutschförderklasse). Besonders viel konnte ich aus dem Modul mit Frau Sharifpour mitnehmen! Vielen Dank, dass trotz der momentan sehr
Die übersichtlichen PPP, gut verständliche Vortragende
Die unglaublich guten Vortragenden, den Aufbau
Die vielen Praxisbezogenen Beispiele haben mir sehr weitergeholfen.
Die Vortragenden, Referentinnen sind spitze im.Knowhow und in der Vermittlung.
Die wichtigsten Themen des Faches sehr praxisnah und interessant aufbereitet, trotzdem auch ausreichend Theaorie
Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen, neue Impulse, praktische Ideen für den Unterricht
Es war sehr informativ, sowohl auf theoretischer als auch praktischer Ebene war sehr viel Input.

Ganz netter Einblick
Ich empfand die Abwechslung dank verschiedene Vortragenden sehr gut. Weiters fand ich vor allem den psychologischen Aspekt der Migration (Migrationskrise) sehr hilfreich.
In den Modulen gab es einen guten und verständlichen Überblick über den praktischen Einsatz von Deutsch als Zweitsprache, deren gesetzliche Grundlagen und einen Einblick darüber, was es für Menschen, insbesondere Kinder bedeutet, sich in einer Umgeb
Kompetente Vortragende mit tollen Beispielen und vielen Tipps für die Praxis, weiterführende, interessante Links
Kompetenz der Vortragenden Beantwortung von sehr praxisnahen Fragen Sehr gute Praxisvorschläge, die rasch umzusetzen sind Material wird online vorgestellt, ist rasch verfügbar
Man bekam von Kindern mit Migrationshintergrund einen anderen Blickwinkel, auch dass ich zu überlegen begann, wie viele Kinder sind das wirklich in meiner Klasse.
Onlinepräsenz - kein Anfahrtsweg, tolle Sprecher, Kleingruppen für Übungen, Evaluierungen der Übungen
Praxisbezug
sehr informativ, viele praxisnahe und wertvolle Informationen, praktische Tipps, Literatur- und Materialempfehlungen
Sehr informativ! Gut und straff organisiert!
Sehr informative und interessante Fortbildung!
sehr nette Referenten,abwechslungsreiche Themen
sehr praktische Tipps, kurzweilige Module
Tolle Einblicke in Spracherwerbsprozesse und auch Ideen für den eigenen Unterricht
toller Input, Praxisnähe
Transparent und Informativ
Unterschiedliche Vortragende Vielfältige Themenauswahl
Verschiedene Vortragende
Viele neue Ideen, sehr gut aufgebaut, sehr verständlich präsentiert! Äußerst kompetente Vortragende!
Viele praktische Beispiele zu einem wichtigen Thema
Viele praktische Tipps und Anregungen, sehr human, mitfühlend und verständlich vorgetragen.
Viele Praxisbeispiele, offene Art, sehr informativ
viele Praxisideen für den Unterricht, viele Internetseiten, Zugang zu Materialien, tolle Referentinnen, sehr sympathisch, wertschätzender Umgang, Fokus auf die Wertschätzung
Vielfalt, wertschätzender Umgang, fachliche expertise
Gesamt

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	zufrieden	9	16,7	16,7	16,7
	sehr zufrieden	45	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	10	18,5	18,5	18,5
	sehr zufrieden	44	81,5	81,5	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht zufrieden	1	1,9	1,9	1,9
	weniger zufrieden	6	11,1	11,1	13,0
	zufrieden	26	48,1	48,1	61,1
	sehr zufrieden	21	38,9	38,9	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht zufrieden	1	1,9	1,9	1,9
	weniger zufrieden	7	13,0	13,0	14,8
	zufrieden	27	50,0	50,0	64,8
	sehr zufrieden	19	35,2	35,2	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Teilnehmende sind sehr zufrieden bzw. zufrieden mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung (100 %) und der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Fortbildner:innen (100 %). Die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden beurteilen ca. 90 Prozent mit sehr zufrieden bis zufrieden. Nur sieben

Personen sind weniger zufrieden bis nicht zufrieden. 85 Prozent sind (sehr) zufrieden mit der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren.

	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	3

Insgesamt waren die Teilnehmer:innen sehr zufrieden bis zufrieden (4 stellige Skala 1=nicht zufrieden bis 4 sehr zufrieden).

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	9	16,7	16,7	16,7
	trifft sehr zu	45	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	1,9	1,9	1,9
	trifft kaum zu	8	14,8	14,8	16,7
	trifft eher zu	22	40,7	40,7	57,4
	trifft sehr zu	23	42,6	42,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	1,9	1,9	1,9
	trifft kaum zu	1	1,9	1,9	3,7

	trifft eher zu	6	11,1	11,1	14,8
	trifft sehr zu	46	85,2	85,2	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	11	20,4	20,4	20,4
	trifft sehr zu	43	79,6	79,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	5,6	5,6	5,6
	trifft kaum zu	11	20,4	20,4	25,9
	trifft eher zu	23	42,6	42,6	68,5
	trifft sehr zu	17	31,5	31,5	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	3,7	3,7	3,7
	trifft eher zu	22	40,7	40,7	44,4
	trifft sehr zu	30	55,6	55,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	6	11,1	11,1	11,1
	trifft eher zu	23	42,6	42,6	53,7
	trifft sehr zu	25	46,3	46,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	3,7	3,7	3,7
	trifft kaum zu	7	13,0	13,0	16,7
	trifft eher zu	23	42,6	42,6	59,3
	trifft sehr zu	22	40,7	40,7	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	3	5,6	5,6	5,6
	trifft eher zu	19	35,2	35,2	40,7
	trifft sehr zu	32	59,3	59,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Sonstiges:

Gültig	
	Es war einfach perfekt. Ich finde online auch ein gutes Format.
	Gesamt

Alle Teilnehmenden (100 %) sind motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen. Für etwa 83 Prozent erschließt sich ein neues Netzwerk, das auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe genutzt werden kann. 86 Prozent der Befragten bekommen Ideen für ihren Unterricht und für alle ergab sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs. Während 26 Prozent der Teilnehmenden keine Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung ihres Unterrichtes bemerken, sind 74 Prozent der Meinung, Unterschiede zu erkennen. Über die Hälfte der Teilnehmenden reflektiert ihr Handeln in Schule verstärkt, auch die eigene Haltung wird vermehrt reflektiert. Über 80 Prozent geben an, dass sie ihre verwendeten Konzepte nach Besuch der modularen Reihe überdacht haben. 60 Prozent der Befragten bekamen Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen. Eine Teilnehmende schrieb: “Es war einfach perfekt. Ich finde online auch ein gutes Format.”

Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

Auch in diesen Bereich fielen die Antworten der Teilnehmenden durchaus positiv aus: Mittelwerte zwischen 3 und 4 (hohe Zustimmung) bestätigen dies.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	9	16,7	16,7	16,7
	trifft sehr zu	45	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	12	22,2	22,2	22,2
	trifft sehr zu	42	77,8	77,8	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	10	18,5	18,5	18,5
	trifft sehr zu	44	81,5	81,5	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	8	14,8	14,8	14,8
	trifft sehr zu	46	85,2	85,2	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	6	11,1	11,1	11,1
	trifft sehr zu	48	88,9	88,9	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	1,9	1,9	1,9
	trifft eher zu	24	44,4	45,3	47,2
	trifft sehr zu	28	51,9	52,8	100,0
	Gesamt	53	98,1	100,0	
Fehlend	System	1	1,9		
Gesamt		54	100,0		

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	5,6	5,6	5,6
	trifft kaum zu	10	18,5	18,5	24,1
	trifft eher zu	28	51,9	51,9	75,9
	trifft sehr zu	13	24,1	24,1	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	1,9	1,9	1,9
	trifft kaum zu	4	7,4	7,4	9,3
	trifft eher zu	19	35,2	35,2	44,4
	trifft sehr zu	30	55,6	55,6	100,0
	Gesamt	54	100,0	100,0	

Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind für alle fundiert, nützlich und im Unterricht umsetzbar. Über 85 Prozent sind vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und fast 90 Prozent denken, dass die Anwendung dieser sinnvoll ist. Die Hälfte hat die Inhalte als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt und 75 Prozent haben die Inhalte ihren Fachkolleg:innen an der eigenen Schule berichtet. Auch mit dem zeitlichen Umfang der Fortbildungsreihe waren über 90 Prozent der Befragten sehr zufrieden bis zufrieden.

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

Die Mittelwerte (3 und 4) verdeutlichen große Zufriedenheit mit den beschriebenen Bereichen.

6 Fehlende Themen

Was fehlende Themen betrifft, nannten die Teilnehmenden folgende: Schritt für Schritt Anleitung, um Kindern Deutsch zu lernen, Diskussionen über eigene Erfahrungen sowie Austausch und Vernetzung mit Teilnehmenden (z. B. Facebook Gruppe), Informationen zur aktuellen Situation (Covid-19) und deren Herausforderungen, Übungen zum Lernen von Grammatik, noch mehr praxisrelevante Themen (Deutschförderklassen im Schulbetrieb),

Ressourcen, Unterstützung, Feedback) von Seiten der Bildungsdirektion, Umgang mit den extrem heterogenen Gruppen, noch mehr Raum für Erfahrungsaustausch.

--- So wie es ist war es perfekt!
Ablauf - wie geht man Schritt für Schritt vor, Kindern Deutsch zu lernen! noch genauer und strukturierter
Antirassismusarbeit! Lernmaterialien, die Diversität abbilden
Auf die aktuelle Situation mit der Pandemie und der daraus resultierenden Schwierigkeiten wurde leider nur sehr wenig eingangen.
Brücken schlagen zum Regelunterricht.... Aufsteigen DFKI->DFK-> Klasse; Intergration; Teamarbeit; Planung;
Der Inhalt war perfekt und ich konnte mit allem etwas anfangen. Ein zusätzlicher Fokus auf MIKA D wäre nett gewesen, da wir den ja alle durchführen sollten, aber ich wüsste nicht, was man streichen könnte um diesen unterzubringen, da alle Themen seh
Diskussionen über eigene Erfahrungen
Es ist sicher der derzeitigen Situation geschuldet, aber es wäre schön, wenn es irgendeine Möglichkeit zum Austausch mit anderen DAZ Lehrerinnen gäbe/ eine Facebook Gruppe oder Ähnliches wäre schön! Noch stärker ein Netzwerk aufbauen zur gegensei
Es wäre schön gewesen noch mehr praktische Beispiele zu bekommen, das angebotene Modul war sehr interessant, aber für die Fülle an Informationen war zu wenig Zeit
Ich war über das Gesamtpaket dieses Fortbildungslehrganges sehr zufrieden. Es gab einen guten Einblick und Ausblick zu DaZ im Unterricht.
IT, erfolgreiches Distance Learning; weitere FB zu DaF/DaZ
Literatur für Schulübungen/ Hausübungen/ Übungen im didaktischen Aufbau bezüglich der Grammatik
Mehr praktische Beispiele
nichts
Noch mehr Raum für Erfahrungsaustausch
Umgang mit den extrem heterogenen Gruppen /Klassen - Wie kann man allen möglichst gerecht werden? Wie muss der Unterricht organisiert, die Themen gewählt sein, dass man alle Kinder erreicht und fördert?
Umgang mit Eltern Umgang mit Deutschförderklasse in der Schule Umgang mit Deutschförderklasse (Ressourcen, Unterstützung, feedback) von seiten der Bildungsdirektion
Vielleicht noch mehr praxisbezogene Themen. Wie kann die Deutschförderklasse im Schulbetrieb gut funktionieren. (Kinder aus dem Klassenverband herausnehmen, aber dennoch den Anschluss an die Stammklasse nicht verlieren) Was ist zu beachten usw...
Witterungsbeständig im mehrsprachigen Bereich.
Gesamt

7 Veränderungsbedarf

Welchen Veränderungsbedarf die Befragten für diese modulare Reihe sehen, findet sich hier: Raum für Diskussionen, mehr Bezug zur aktuellen Situation, keine Gruppenarbeiten, keine Änderungen, längere Pausen, Vernetzung organisieren für Austausch der Teilnehmenden, gendergerechte Sprache, mehr praktische Umsetzungsmöglichkeiten (MIKA-D), Zeitpunkt der Fortbildungsreihe wäre zu Beginn des Schuljahres passender gewesen.

Auf Aktualität mehr Bezug nehmen bzw. Raum für Diskussion darüber schaffen;
Die Gruppenarbeiten wären nicht unbedingt notwendig gewesen.
Diskussionen waren diesmal aufgrund der Abhaltung des Seminars als Webinar nicht so gut möglich. Das ist aber hoffentlich nur ein temporäres Phänomen, bis die Covid-Krise vorüber ist.
Es wäre großartig, wenn bei der Veranstaltung durchgehend gegendert werden würde. Leider hat die letzte Vortragende durchgehend nur die männliche Form verwendet.
es waren zu viele, zu lage Vorträge. Viel besser wären mehr praktische Umsetzungsmöglichkeiten gewesen, bezeihungweise wäre es viel nützlicher gewesen über Dinge, wie den MIKA-D zu sprechen, den wir ja verwenden müssen
Ich hätte mir die Fortbildung zeitlich früher gewünscht, gewisse Inhalte wären vor allem am Anfang des Schuljahres/ in den ersten Wochen als DAZ Lehrerin sehr hilfreich gewesen. Vor allem die erste Fortbildung könnte wirklich ganz am Anfang des Schu
Ich würde mir mehr derartig praxisorientierte Fortbildungen mit diesem hohen Motivationsfaktor wünschen!!!
Ich würde mir mehr Möglichkeiten zu Diskussionen und Austausch wünschen. Jedoch kann ich nachvollziehen, dass die Anzahl der Teilnehmer das nicht leicht macht.
Im Onlineformat ist die Fortbildung super im Alltag zu besuchen.
keinen
Keinen
kürzere Einheiten dafür öfter
nirgends
Pausen waren teilweise recht kurz, es geht sich gerade aus, aufs Klo zu gehen und sich etwas zum Trinken zu holen
Ressourcen für Deutschförderklasse (CD Player, Computer, Locher, Schere.alles selber zu oganisieren! Vernetzung für deutschförerlehrer- regelmäßige Vernetzungstreffen zum Austausch
Gesamt

8 Vorteile

Welche Vorteile birgt diese modulare Reihe aus Teilnehmer:innensicht: Diese regt zum Nachdenken über das eigene Handeln an, Expertise der Fortbildner:innen, angenehmes Setting, Moderation der im Chat gestellten Fragen und Kommentare durch die Veranstaltungsleitung,

gutes Gesamtbild, Verbesserungen für das eigene Handeln in der Praxis, denn “manchmal ist man schon ein wenig betriebsblind”. Weitere Vorteile waren: unterschiedliche Fortbildner:innen und somit unterschiedliche Blickwinkel kennenlernen und Erfahrungen machen, Austausch mit Kolleg:innen mit ähnlichen Problemen, besseres Wahrnehmen und Erkennen der Stärken der Schüler:innen, Zeitersparnis durch online format (keine Kinderbetreuung nötig, kein Anfahrtsweg). Zuwachs an Wissen, Vertiefung, neue Ideen für den Unterricht erhalten, verstärkte Reflexion des eigenen Unterrichts, neue Anlaufstellen (Sprachförderzentrum) kennenlernen, Multiplikator:innen.

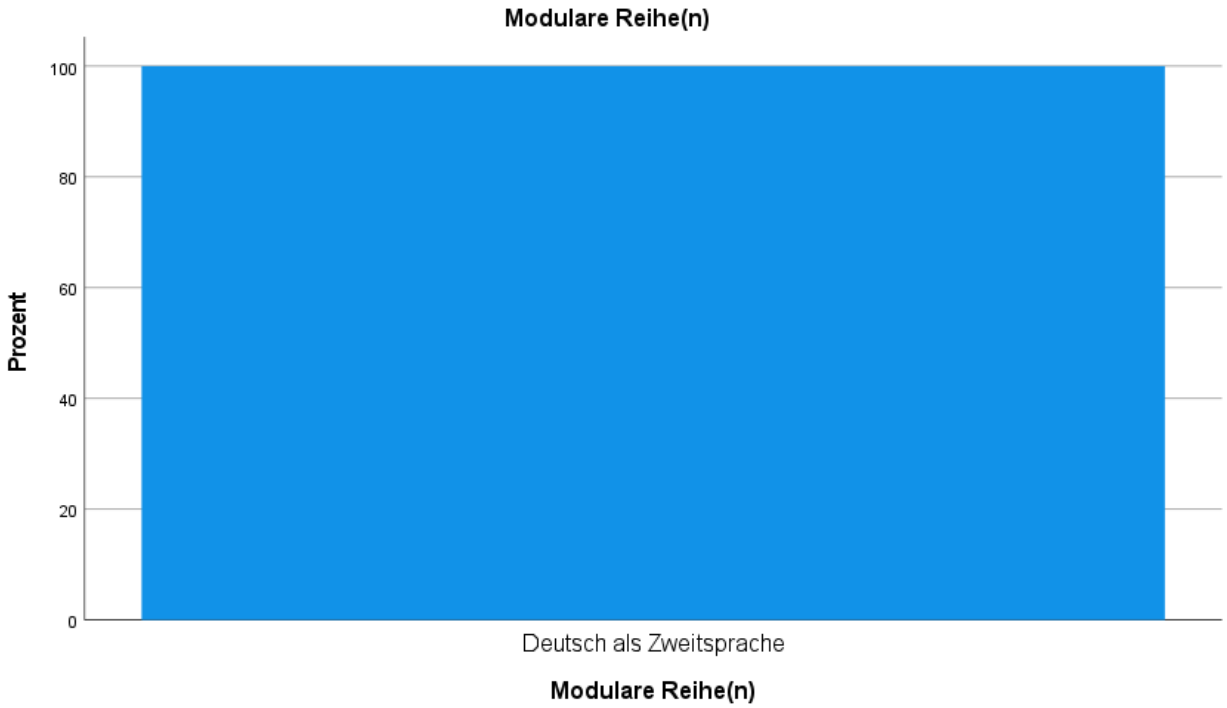
Bricht Denkverhalten auf und regt zum Nachdenken an
Das eigene Handeln wird überdacht, die Fragen, die sich einem während des Unterrichts aufkommen, können sehr gut beantwortet werden. Man erhält sehr viel Input. Hängt aber sehr wohl an den Vortragenden ab, die einen tollen Vortrag gehalten haben.
Das Setting ist angenehm
Der Zeitplan der Vortragenden scheint besser durchzuhalten zu sein, da er nicht durch Zwischenfragen/-diskussionen verzögert wird. Die Moderation der im Chat gestellten Fragen und Kommentare durch Frau Plutzar, war dafür immer sehr gut zusammengefasst
Die Fortsetzungsreihe bringt ein gutes Gesamtbild
Die Informationen bilden eigentlich die Grundlage unserer täglichen Arbeit. Manchmal ist man schon ein wenig betriebsblind. Anregungen und neue Informationen frischen Gewusstes auf bzw. können Verbesserungen für eigenes Handeln in der Praxis bewirken.
Es sind Inhalte, die sofort mein Unterrichtshandeln beeinflussen und verbessern.
Horizonterweiterung, viel Info in angemessener Zeit
Ich fand das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand sehr gut. Es war alles gut organisiert.
Ich finde die Online-Veranstaltungen gut. Man muss nirgends hin. Auch Gruppenarbeiten sind möglich.
Ich hatte noch keine Fortbildungen in dieser Form. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein großer Vorteil ist, dass es unterschiedliche Vortragende waren und somit unterschiedlichste Blickwinkel und Erfahrungen weitergegeben wurden. Einen großen Vorteil
Ich konnte mich mit Kollegen und Kolleginnen austauschen, die vor ähnlichen Problemen stehen wie ich, hatte aber auch immer einen Vortragenden zur Hand, der diese beantworten konnte.
Ich sehe die Kinder anders und erkenne Stärken die ich davor nicht so wahrgenommen habe
Immer wieder neuen Input zu bekommen und auf einen aktuellen Stand pädagogischer Materialien gebracht zu werden.
Information
kein Anfahrtsweg- großes Zeitersparnis weniger lästige Fragen von Zuhörern zwischendurch (oft werden die Fragen ohnehin im Laufe der Fortbildung nach Plan beantwortet) und sollten noch Fragen offen stehen, können diese nach einem gewissen Zeitraum a

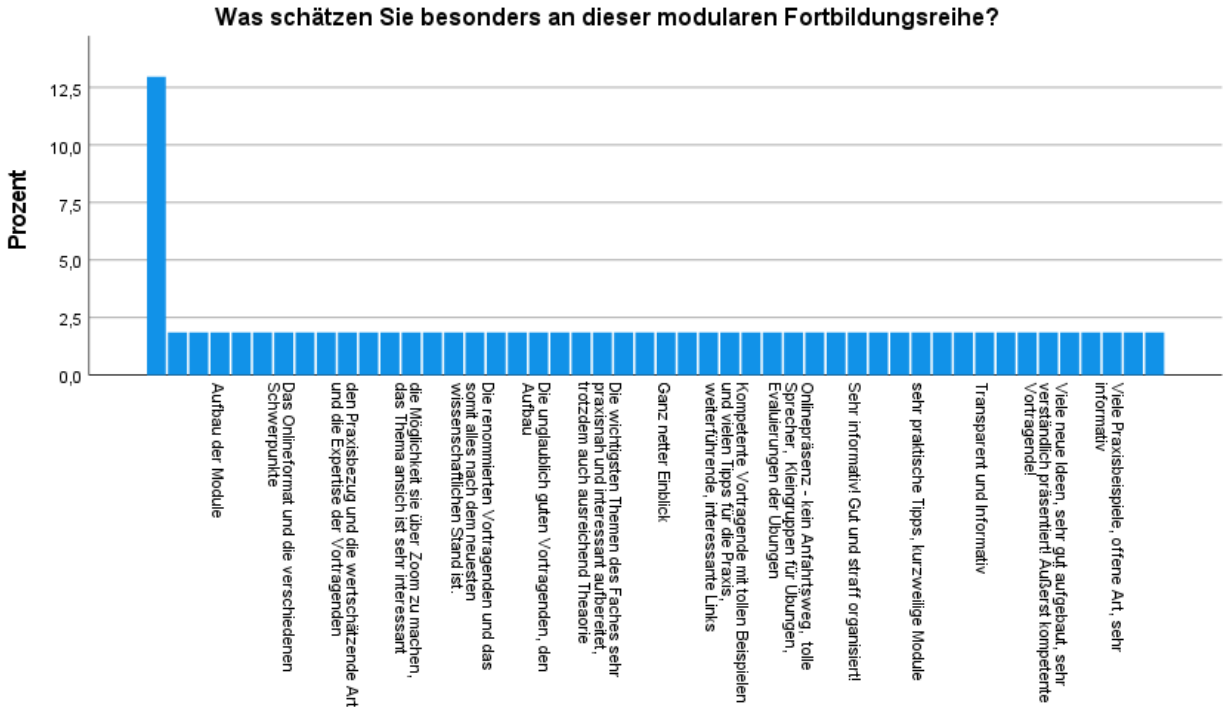
Keine lange Anreise!
man bekommt viele Ideen für den Unterricht, Materialien
Man kann von Zuhause aus arbeiten und verliert keine Zeit im Transport.
mehr Fachwissen und pädagogische Professionalität im Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule und im Unterricht
Modulare Reihen haben den Vorteil, sich mit einer Thematik über mehrere Termine und einen längeren ZEitraum hinweg zu beschäftigen. Find ich sehr gut, denn Ein_Nachmittagsveranstaltung verpuffen einfach allzu oft im Alltagsstress, egal wie interessant
Möglichst viele MultiplikatorInnen zu erreichen, um gerade in Wien diesen wichtigen Aspekt gemeinsam vorantreiben zu können. Die Lust auf mehr zu wecken. Neue Perspektiven und Horizonte zu entdecken. Neue Anlaufstellen (Sprachförderzentrum) kennen
neue Ideen, Motivation, Austausch, Anregungen, eigenrelexion
Neue Impulse für den Präsenzunterricht.
Sehr praxisnah, man hat Ansprechpersonen, kann Fragen auch beim nächsten Mal stellen, Vertiefung ist eher möglich
sehr viele Teilnehmer
Sie geben Einblick und Hintergrund und verantwortlich für Reflexion.
So viele! Die Möglichkeit Fragen zu stellen, Expertinnen kennenzulernen, Rahmenbedingungen in Ruhe erklärt zu bekommen (bei Berufseinstieg im Schulalltag leider selten der Fall), Anregungen für einen guten Unterricht, die Erleichterung bei der Recherc
Super für neue bzw. weitere Ideen und auch eine super Starthilfe, wenn man neu im DaZ-Bereich startet. Ich hätte mir nur gewünscht, dass die Fortbildung bereits im September oder sogar schon im August stattgefunden hätte.
Verstärkte Reflexion des eigenen Unterrichts
Wichtige und sehr relevante Hinweise, Ideen, Tipps, Infos für die Praxis
wieder neue Anregungen für den Unterricht bekommen
wirkliche Vertiefung
Wissenszuwachs, Hinterfragen der eigenen Ansichten, Zuwachs an Wissen über den theoretischen Hintergrund
Zeiteinsparung durch den Entfall der Wege; Leichter Organisation zur Betreuung der Kinder durch meine Anwesenheit zu Hause;
Gesamt

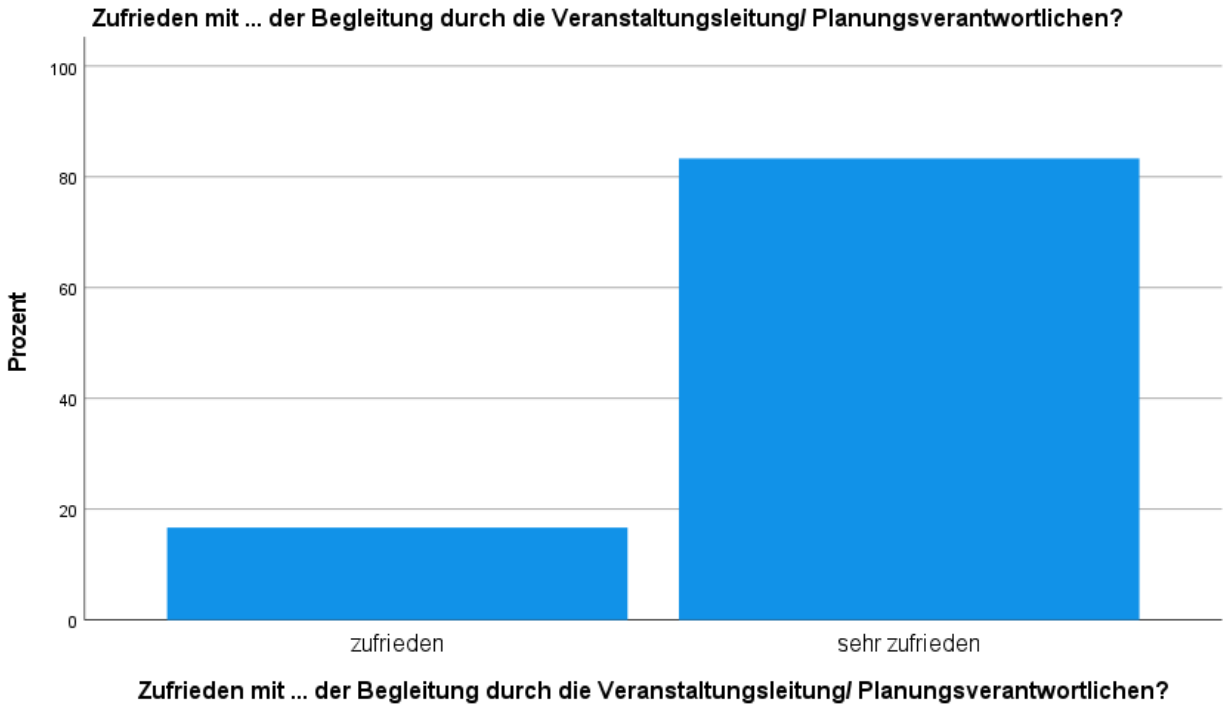
9 Weitere Mitteilungen

Alles ok.
Bitte um wertschätzden Umgang mit Quereinsteigern in der Schule in der Deutschförderung (DAF/DAZ Trainer, oft leute mit Magisterstudium, mehreren Sprachen, Daf/Daz trainerausbildung und Berufserfahrung!() von Seiten der Bildungsdirektion O Ton- mit ei
Da ich im Sabbatical bin, kann ich noch nichts umsetzen!
Danke für die neuen Eindrücke und dass ich vieles im Unterricht umsetzen kann.

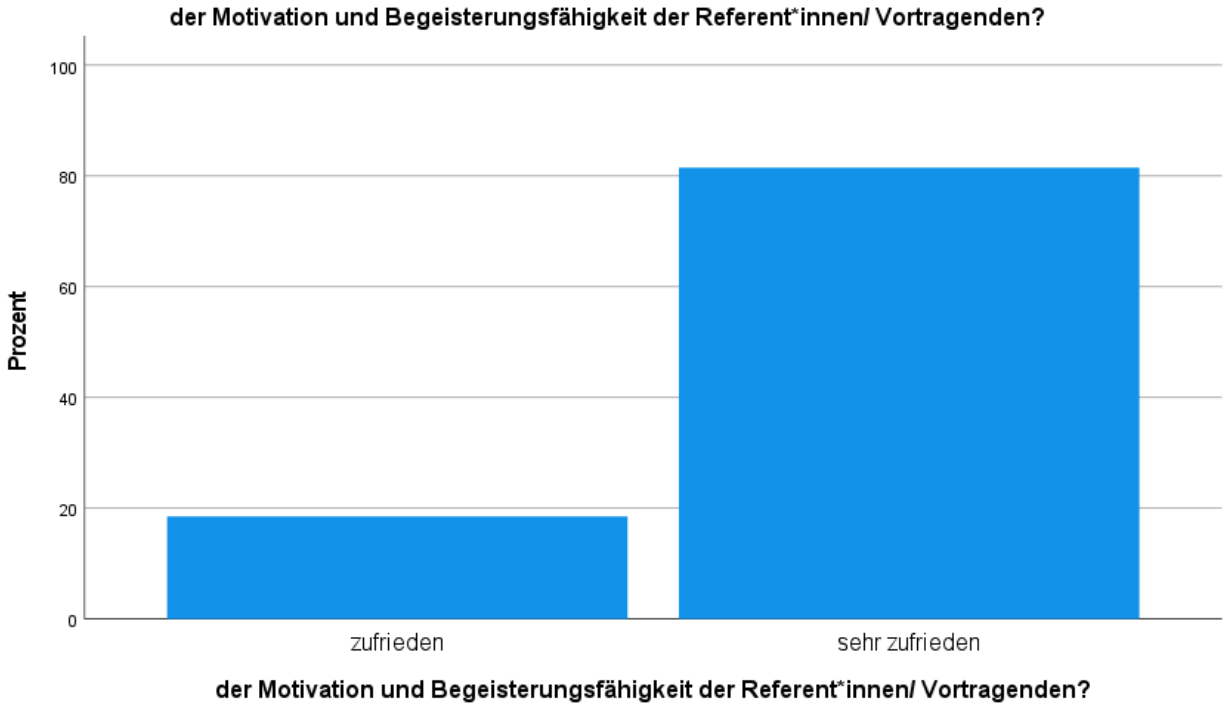
Danke für die tolle Organisation in diesen schwierigen Zeiten. Mir persönlich bringen Gruppenarbeiten nicht besonders viel für meine Arbeit mit den Schülern, sie kosten viel Zeit. Mir wäre es lieber, da prinzipiell wenig Zeit ist, mehr über praxis
Danke für Ihre Geduld mit der Technik! Die Fortbildungen waren sehr hilfreich und angenehm.
Die Inhalte waren sehr informativ und es gab nette Diskussionen. Danke !
Die Vortragenden und die Veranstaltungsleiterin waren sehr gut gewählt. Alle sind sehr auf Fragen eingegangen und hatten viel Ahnung von ihrem Gebiet.
Ein großes Lob an die organisatorische Umsetzung dieser Veranstaltung, welche ich mir sehr schwierig vorstelle. Besonders gut gefallen hat mir der Konnex kpH und Sprachförderzentrum. Danke sich für die wertschätzende Kommunikation und Begleitung durc
Es war eine tolle Reihe. Diese ist für meine Arbeit sehr wichtig. Vielen herzlichen Dank.
Herzlichen Dank!
Ich war begeistert von allen 4 Modulen, wobei ich beim ersten an der Menge an Information schnell an die Grenze meiner Aufnahmekapazität geraten bin. (Das waren die rechtlichen Grundlagen). Dass alle wichtigen Informationen auf Moodle abrufbar sind, ist
ok
Vielen Dank Fr. Plutzar, Sie haben das gut gemacht. Mehr praktische Beispiele wären toll gewesen
Vielen DANK für die guten Inputs, Hilfen, die zu neuer Motivation verholfen haben!
Vielen Dank, es war sehr spannend. Alles Gute weiterhin, danke für Ihre tolle Arbeit!
Vielen Dank!
Vielen vielen Dank für diese tolle Fortbildungsreihe! Es waren (trotz Zoom) kurzweilige, informative Vorträge von tollen Frauen! Man hat gemerkt, wie viel Arbeit und Vorbereitung hineingeflossen ist und die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit wurde so
Wie anfangs schon erwähnt fand ich die Modulare Reihe zum Bereich DaZ sehr informativ und für meine zukünftige Aufgabe sehr hilfreich. Ein großes Danke an Frau Plutzar, welche die Seminare toll moderiert hat. Bei allen Modulen waren sehr informativ
Gesamt


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Deutsch als Zweitsprache
Modulare Reihe(n)


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
12,5
10,0
7,5
5,0
2,5
0,0
Aufbau der Module
Das Onlineformat und die verschiedenen Schwerpunkte
den Praxisbezug und die wertschätzende Art und die Expertise der Vortragenden
die Möglichkeit sie über Zoom zu machen, das Thema ansich ist sehr interessant
Die renommierten Vortragenden und das somit alles nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand ist.
Die unglaublich guten Vortragenden, den Aufbau
Die wichtigsten Themen des Faches sehr praxisnah und interessant aufbereitet, trotzdem auch ausreichend Theaorie
Ganz netter Einblick
Kompetente Vortragende mit tollen Beispielen und vielen Tipps für die Praxis, weiterführende, interessante Links
Onlinepräsenz - kein Anfahrtsweg, tolle Sprecher, Kleingruppen für Übungen, Evaluierungen der Übungen
Sehr informativ! Gut und straff organisiert!
sehr praktische Tipps, kurzweilige Module
Transparent und Informativ
Viele neue Ideen, sehr gut aufgebaut, sehr verständlich präsentiert! Äußerst kompetente Vortragende!
Viele Praxisbeispiele, offene Art, sehr informativ

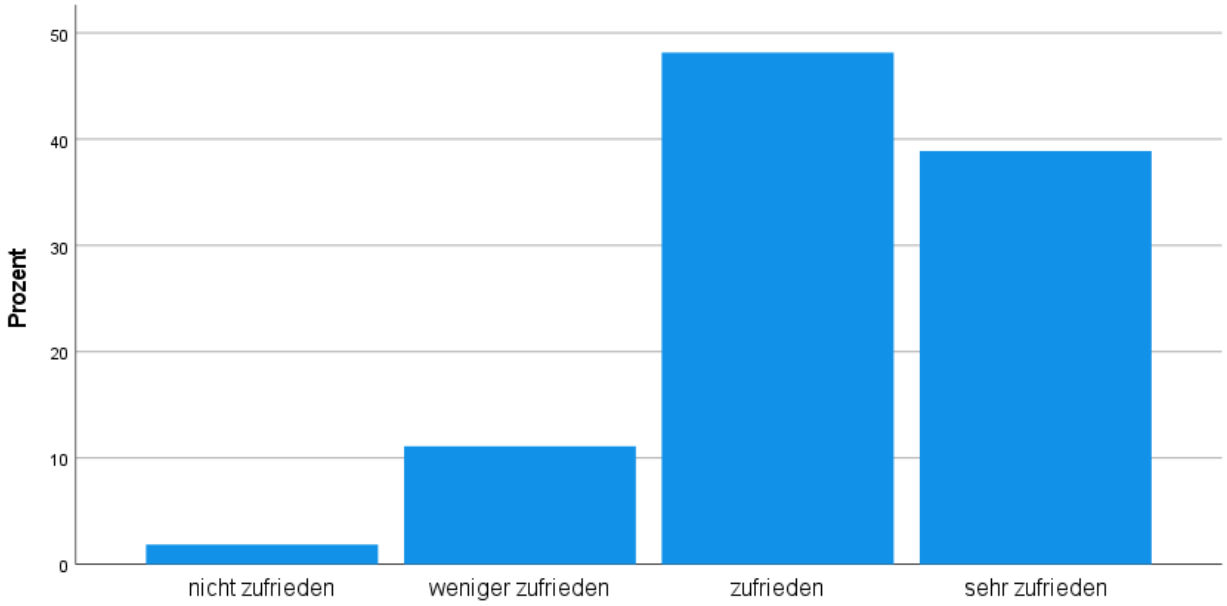


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



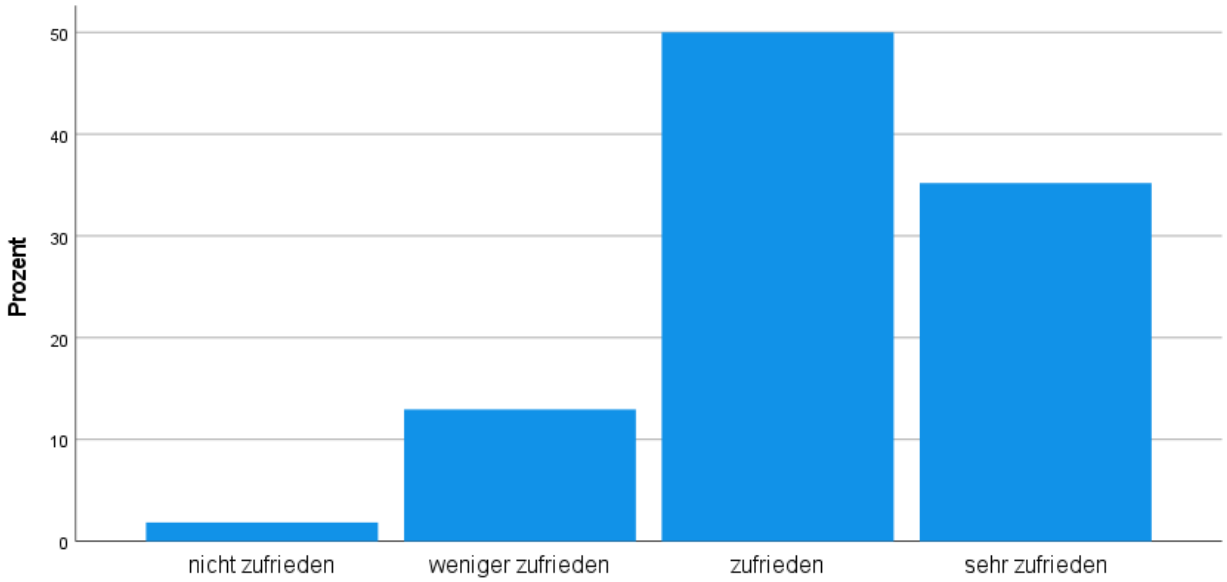
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

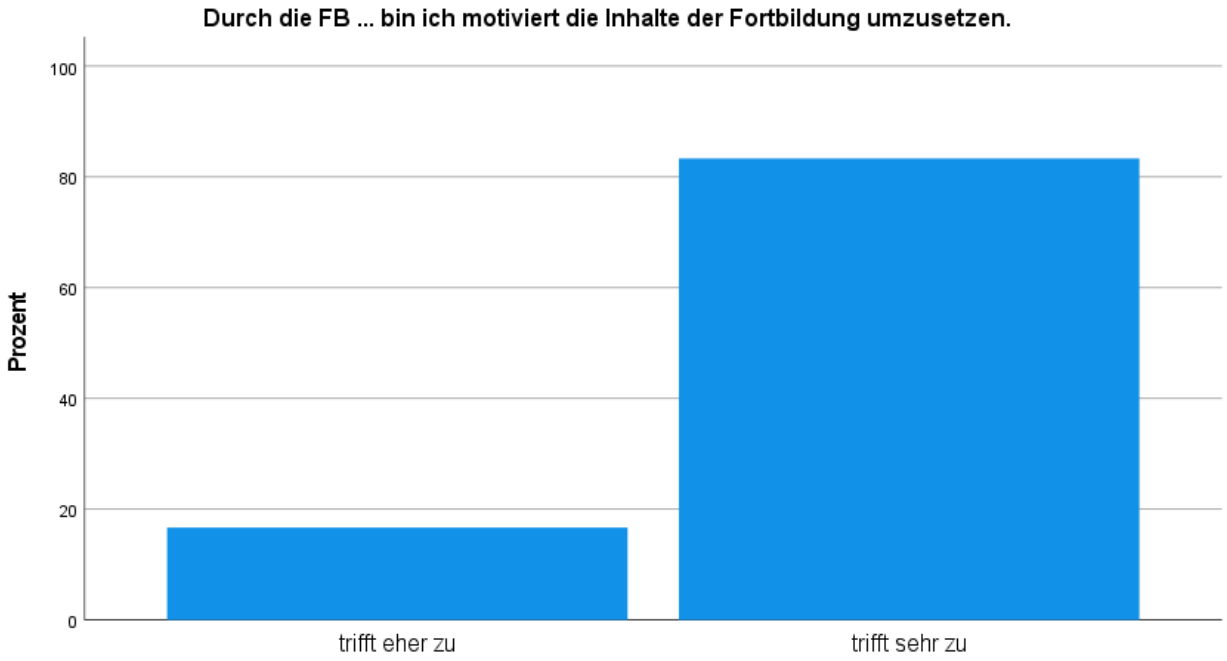


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

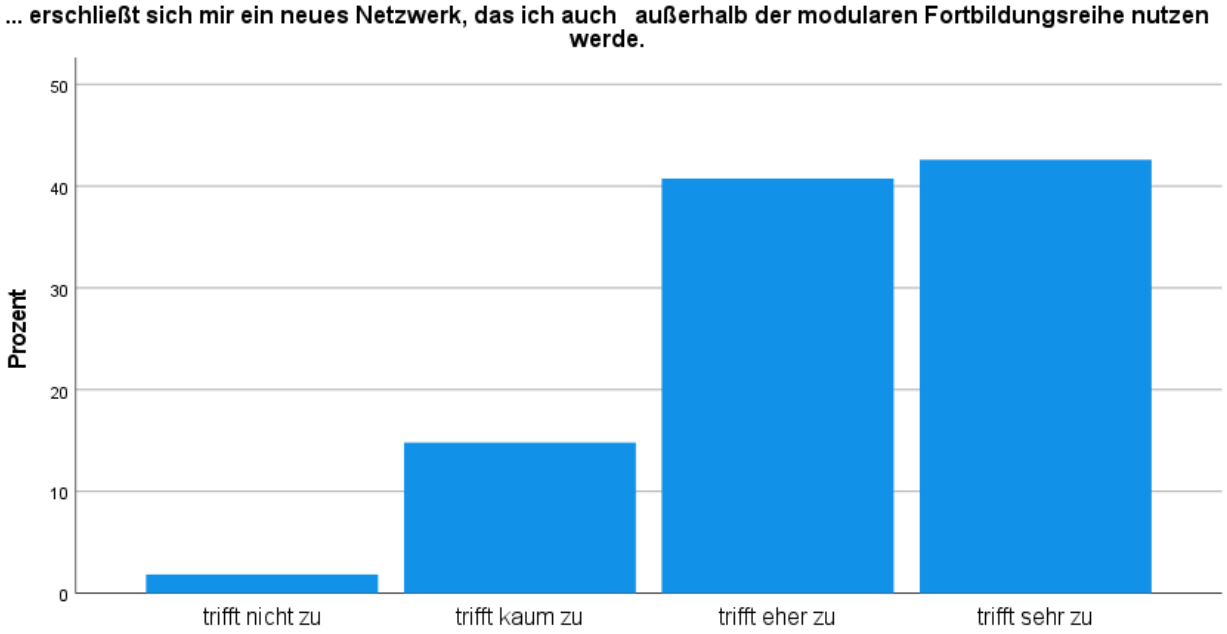
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



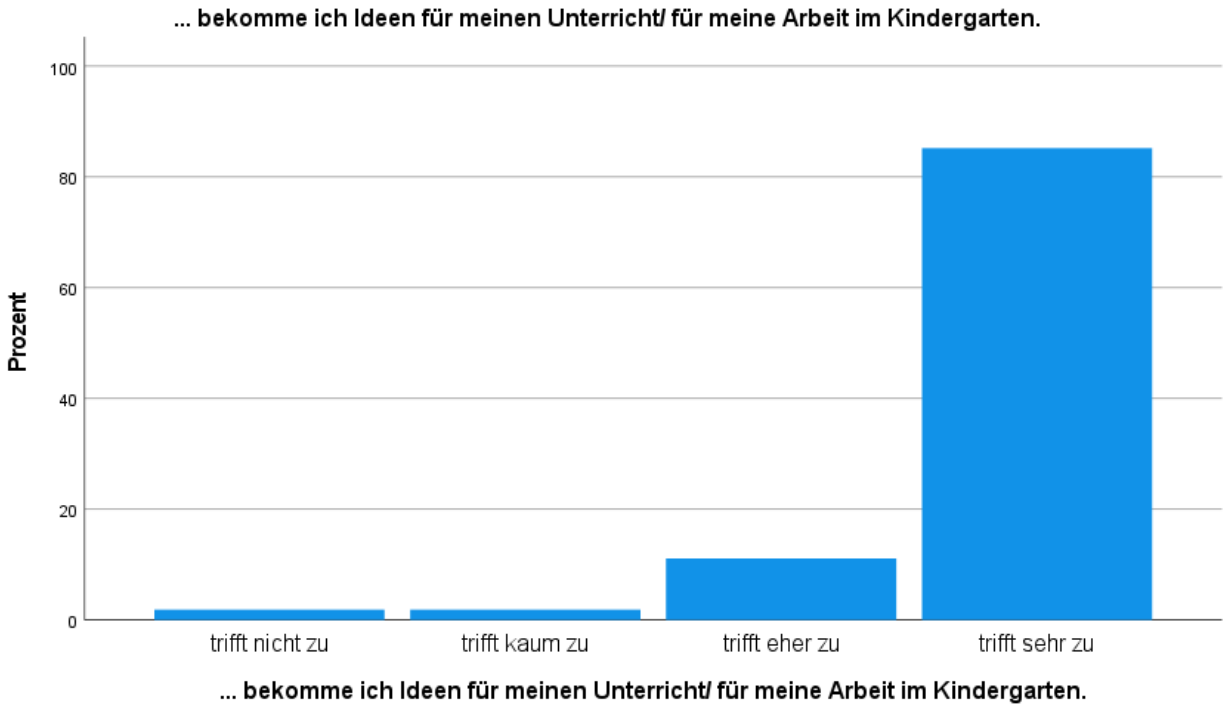
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

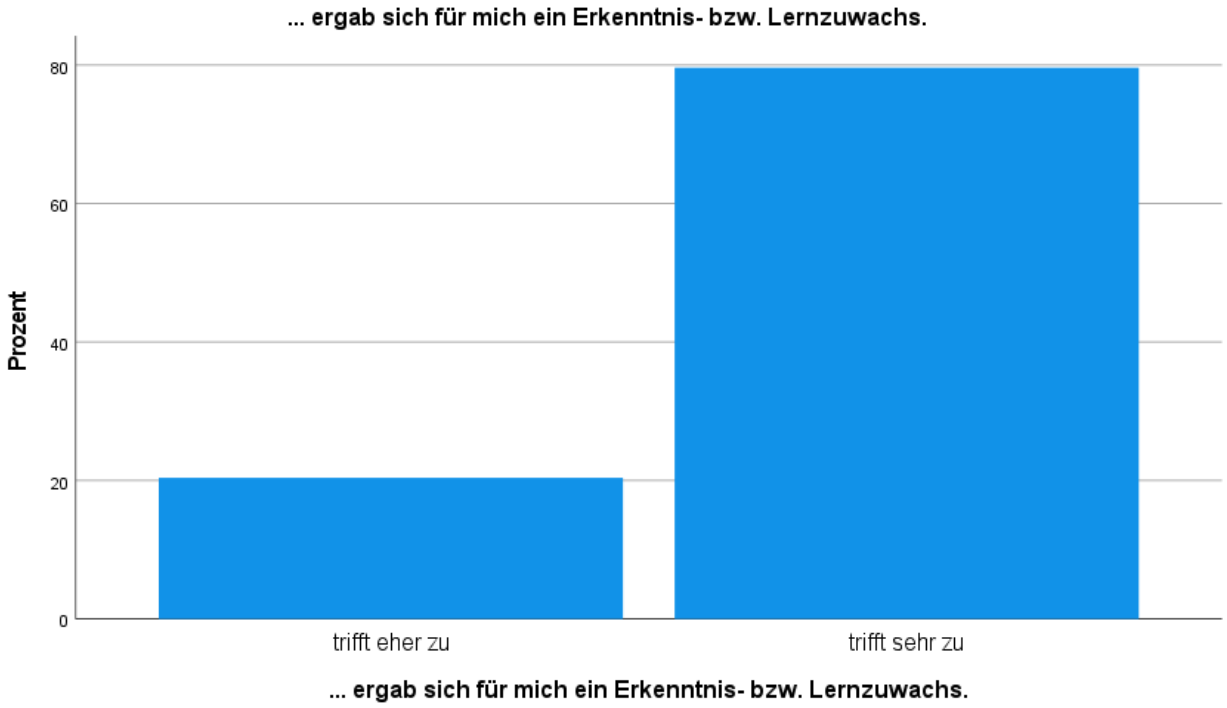


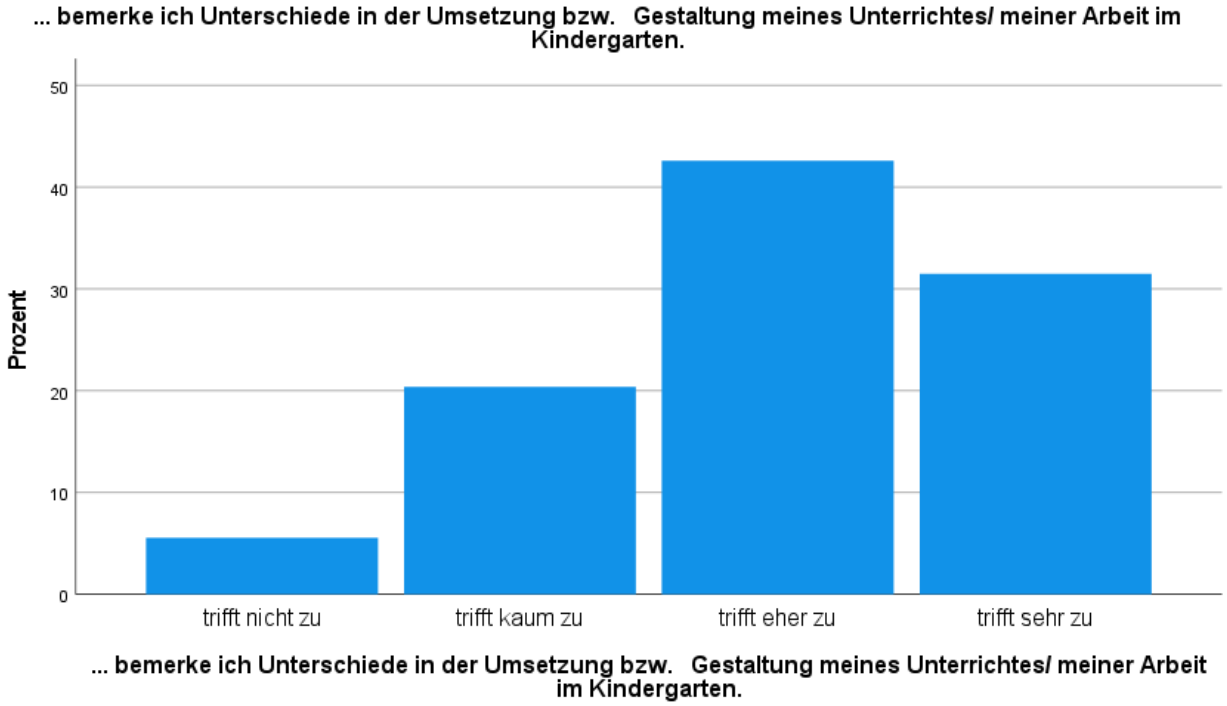
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



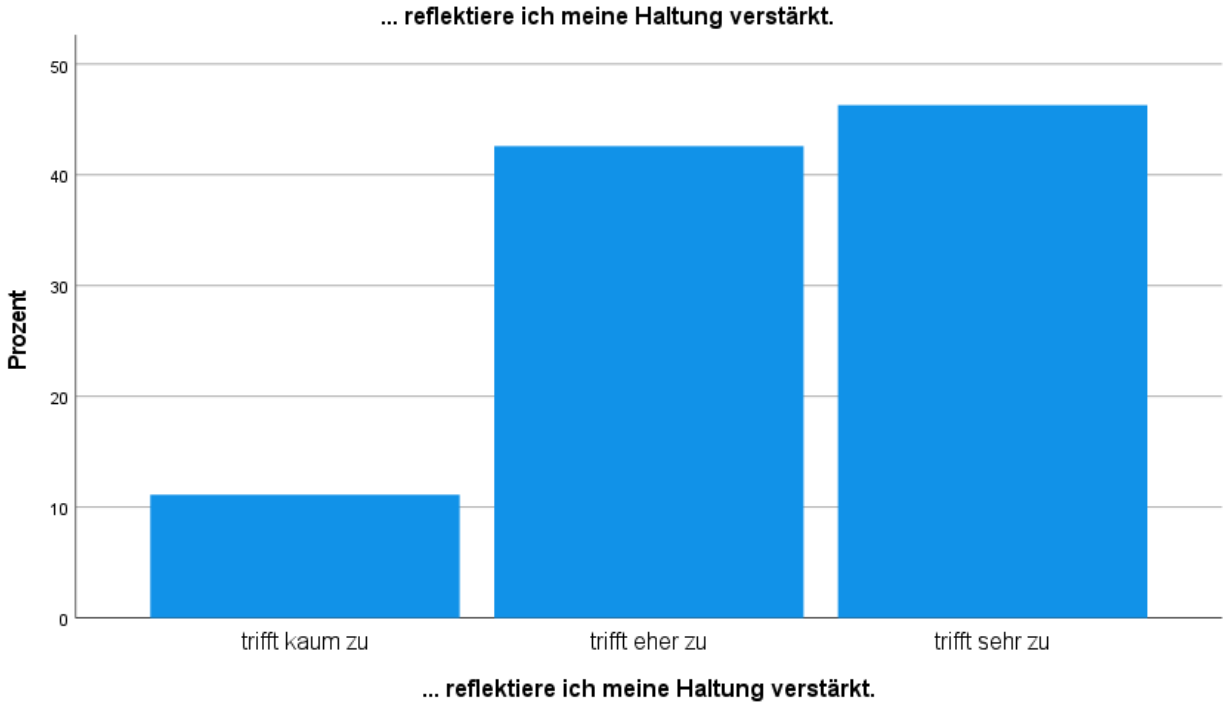
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

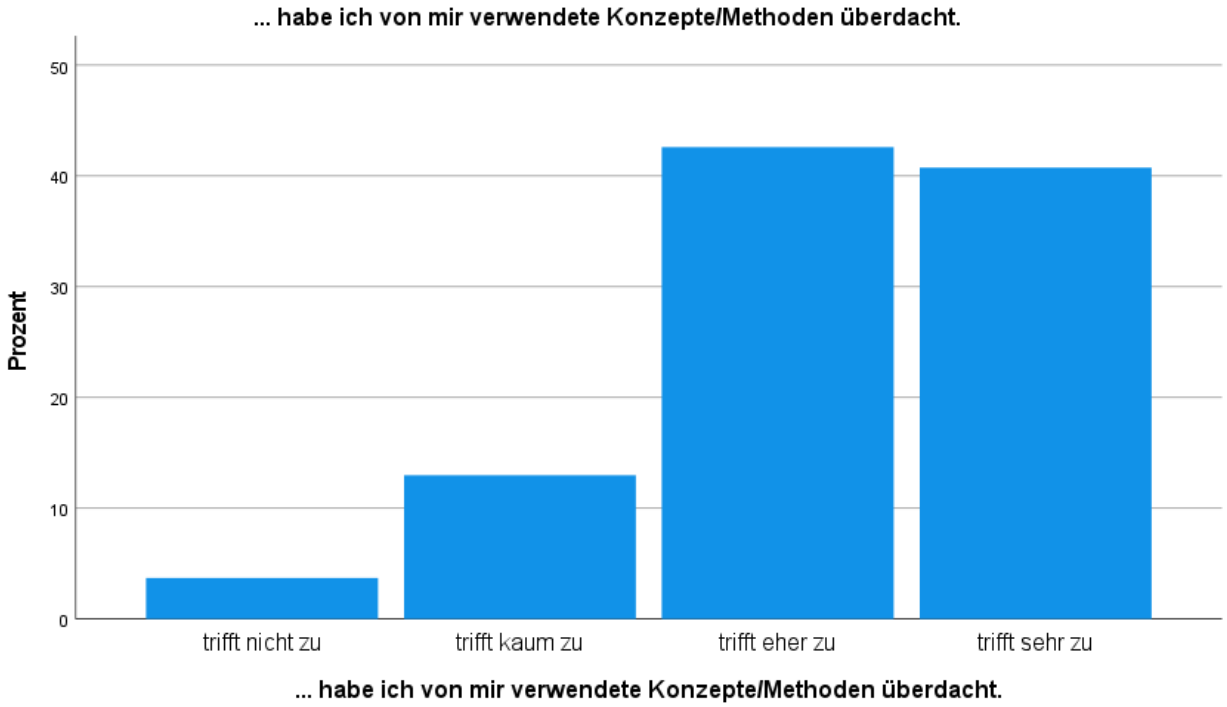

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

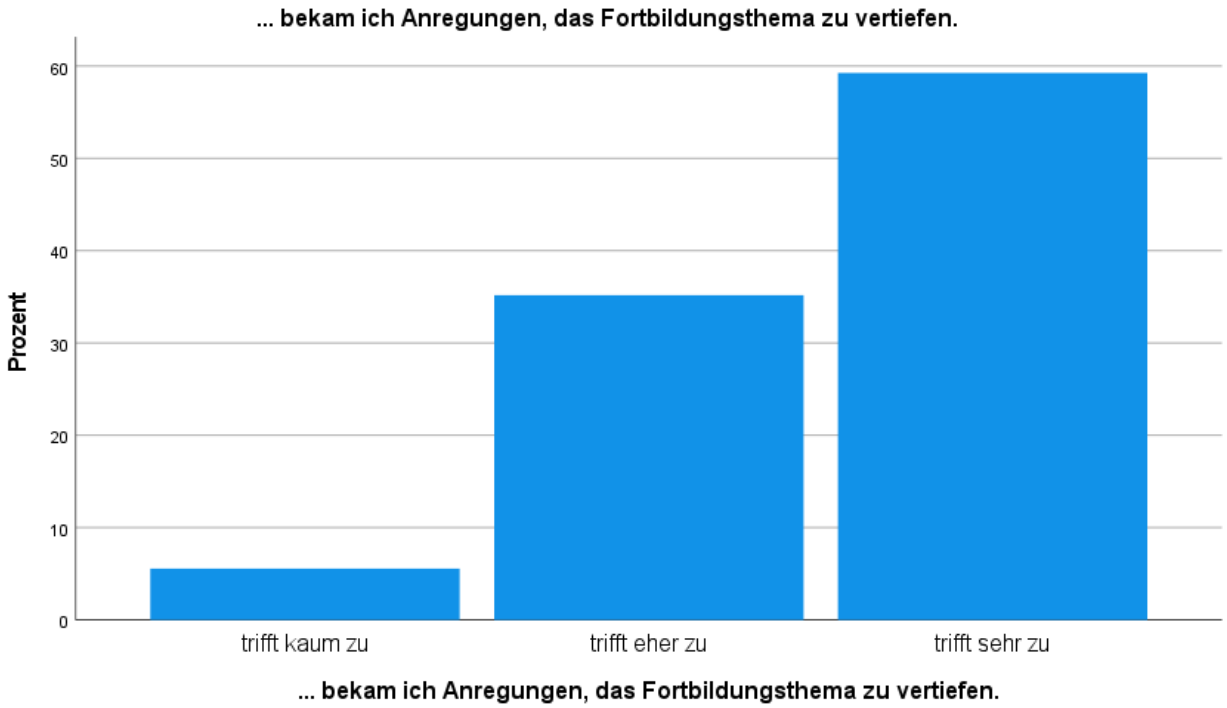

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

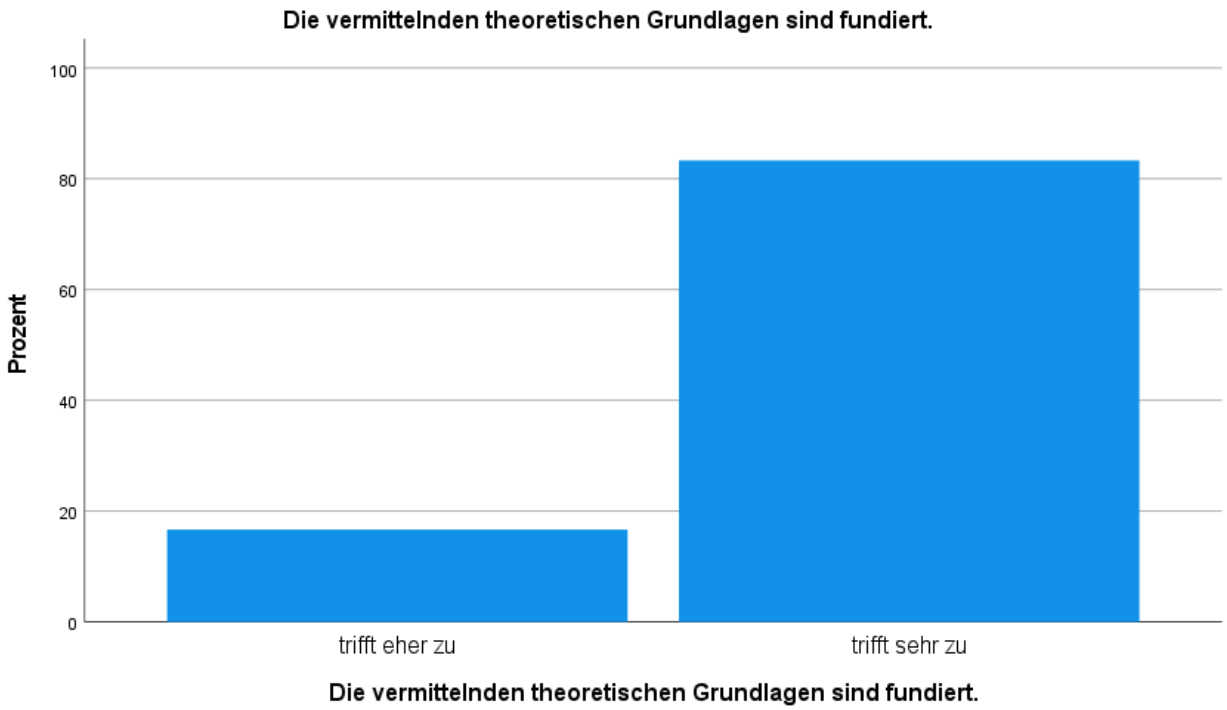

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

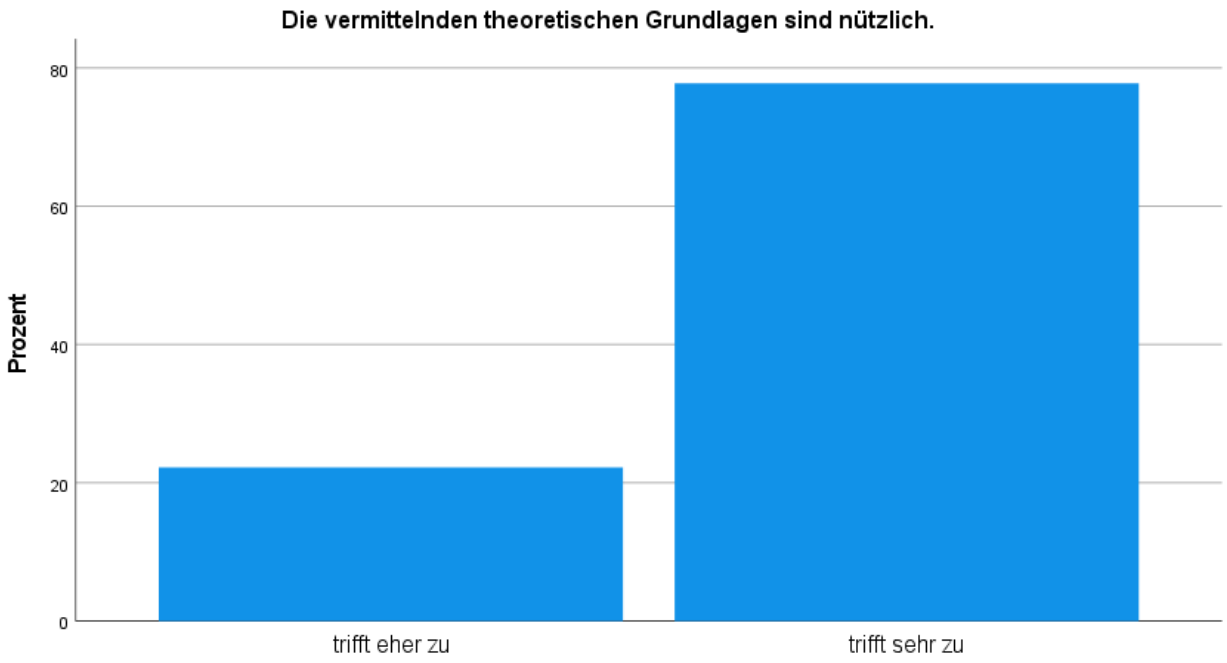

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

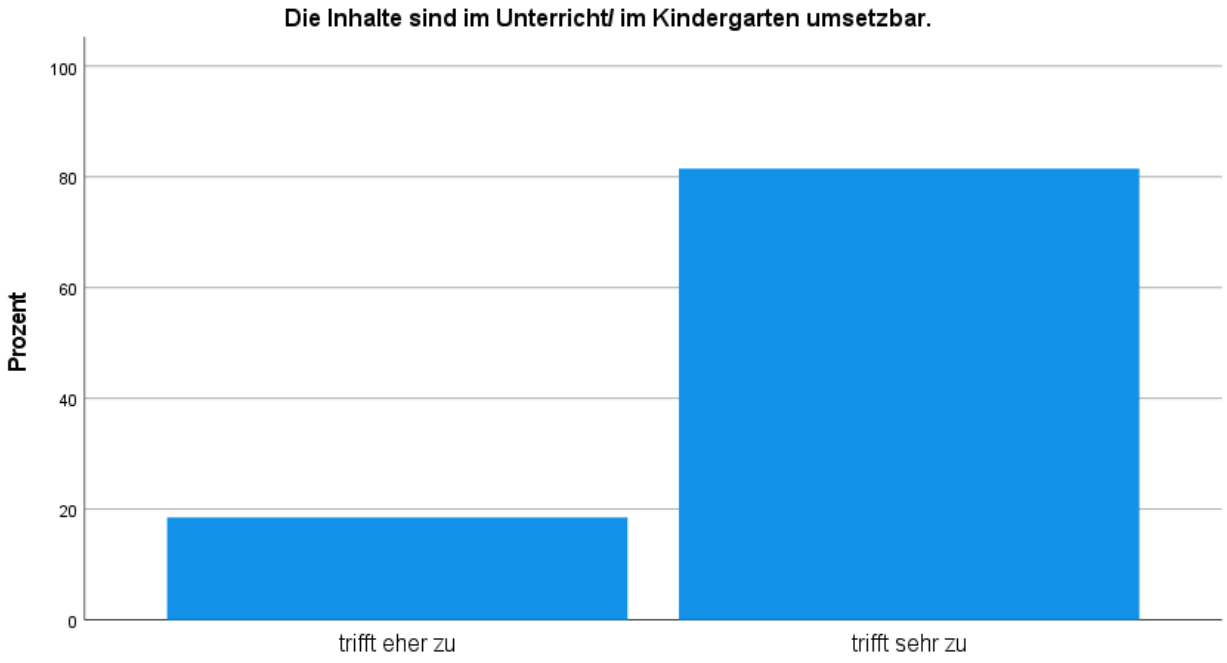

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

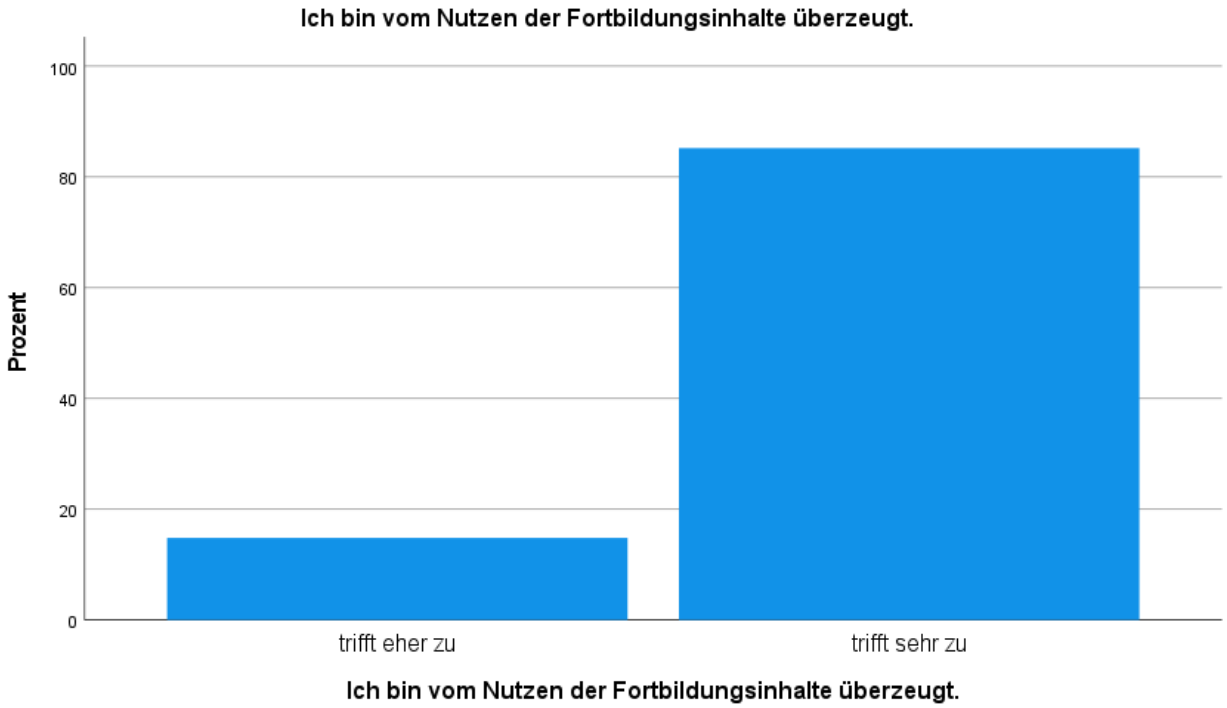

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

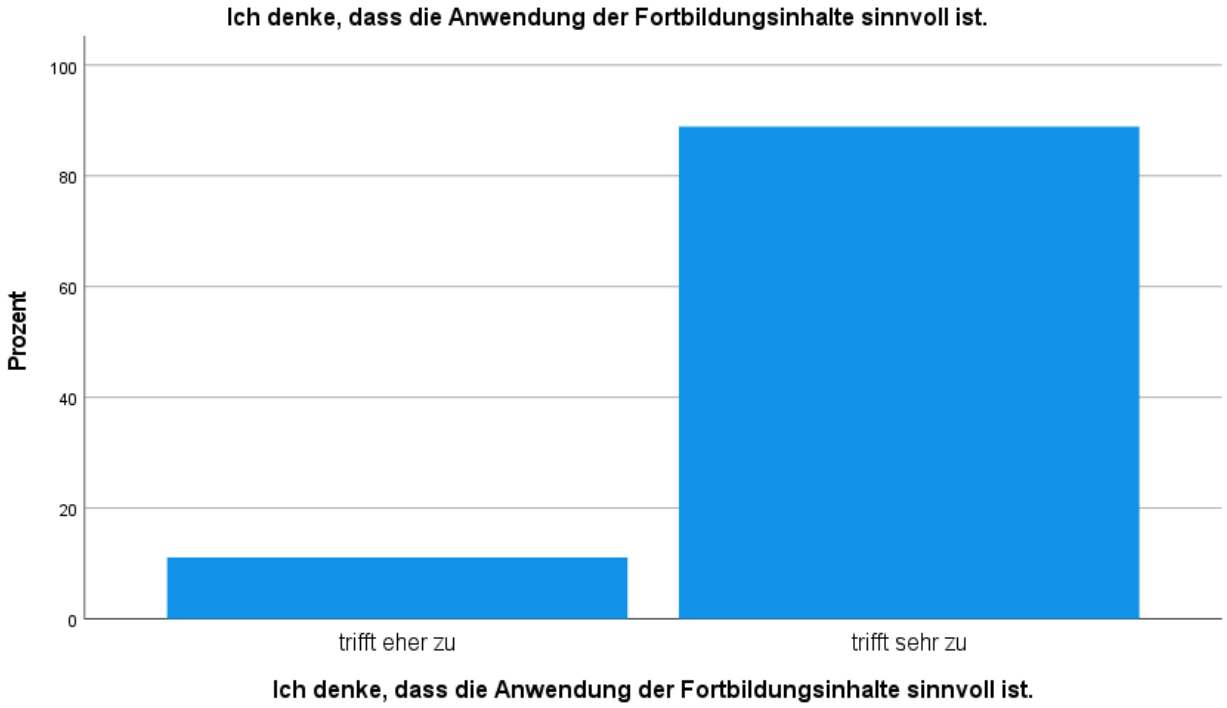


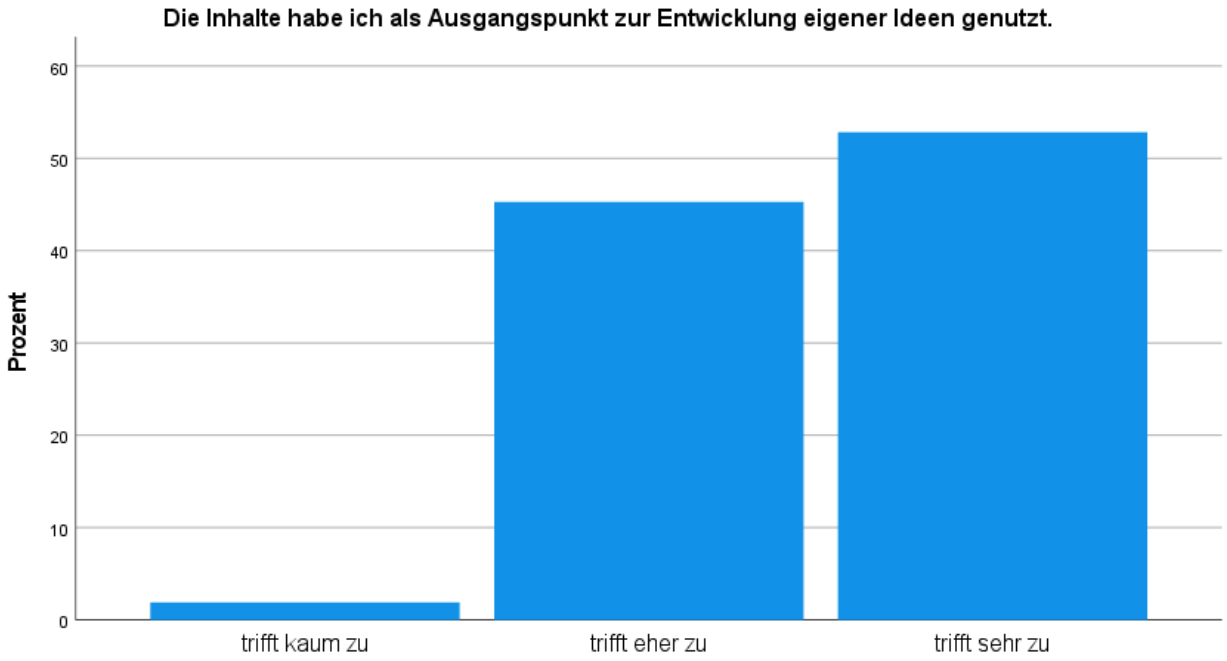
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



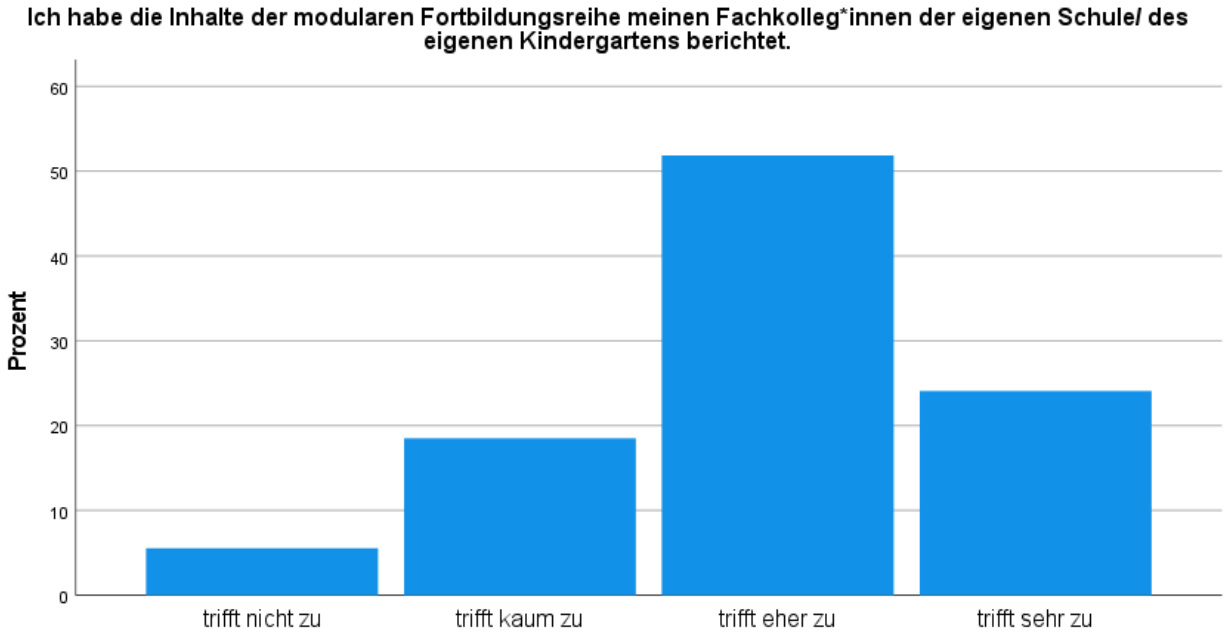
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.


Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

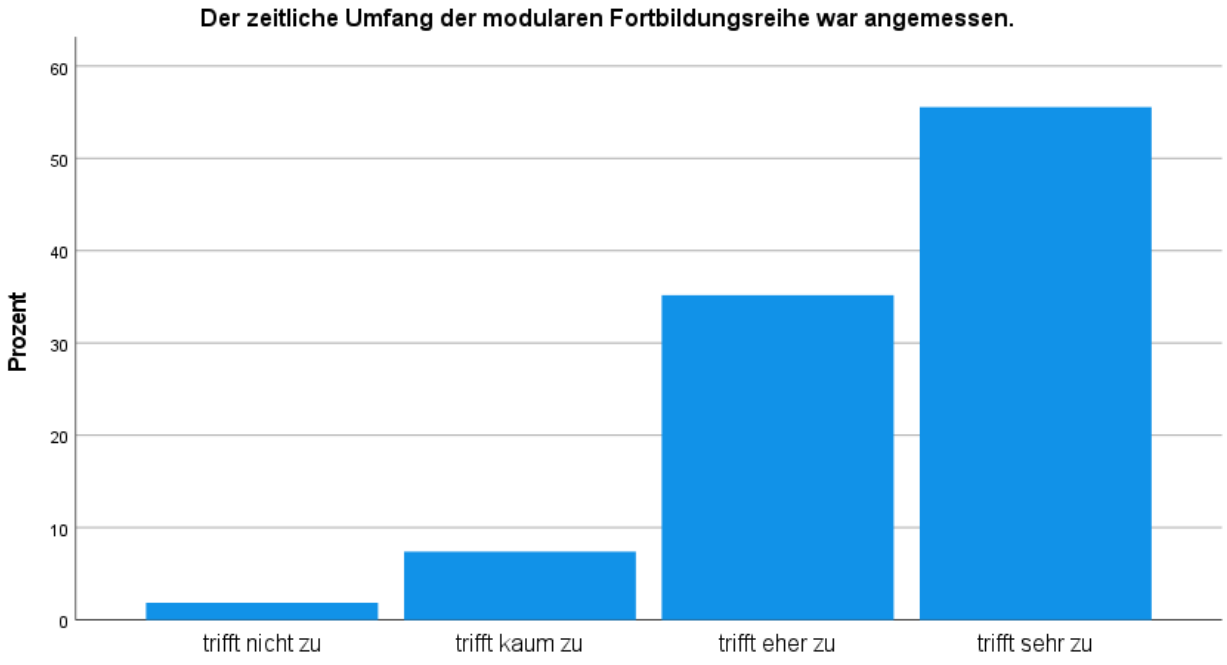

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

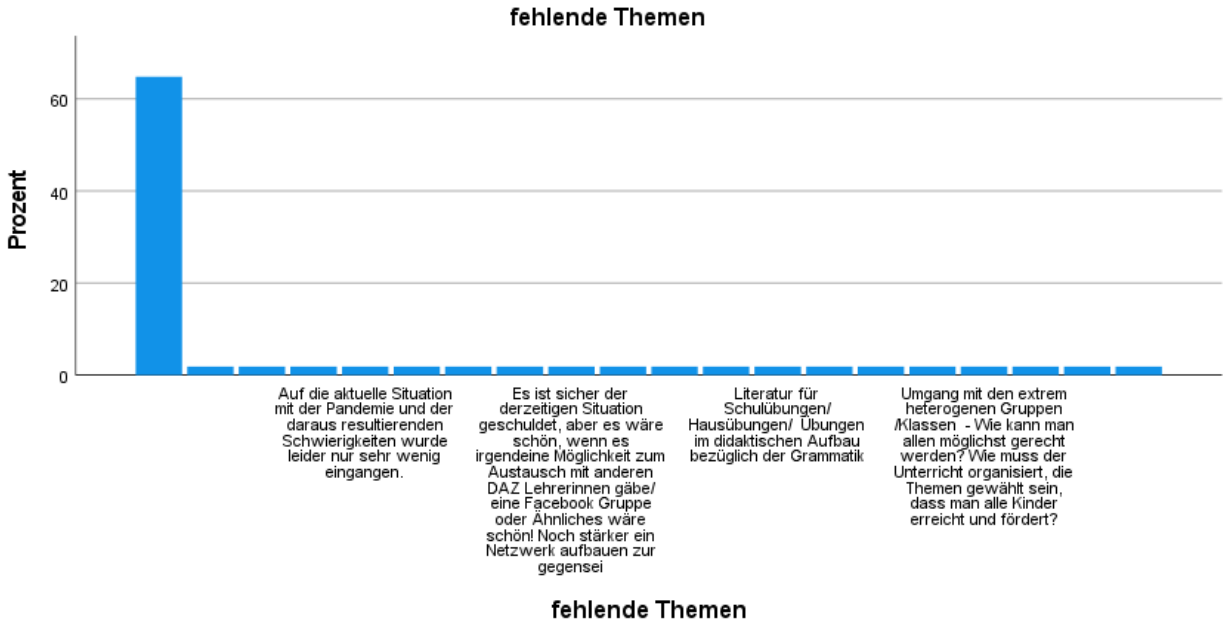


Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

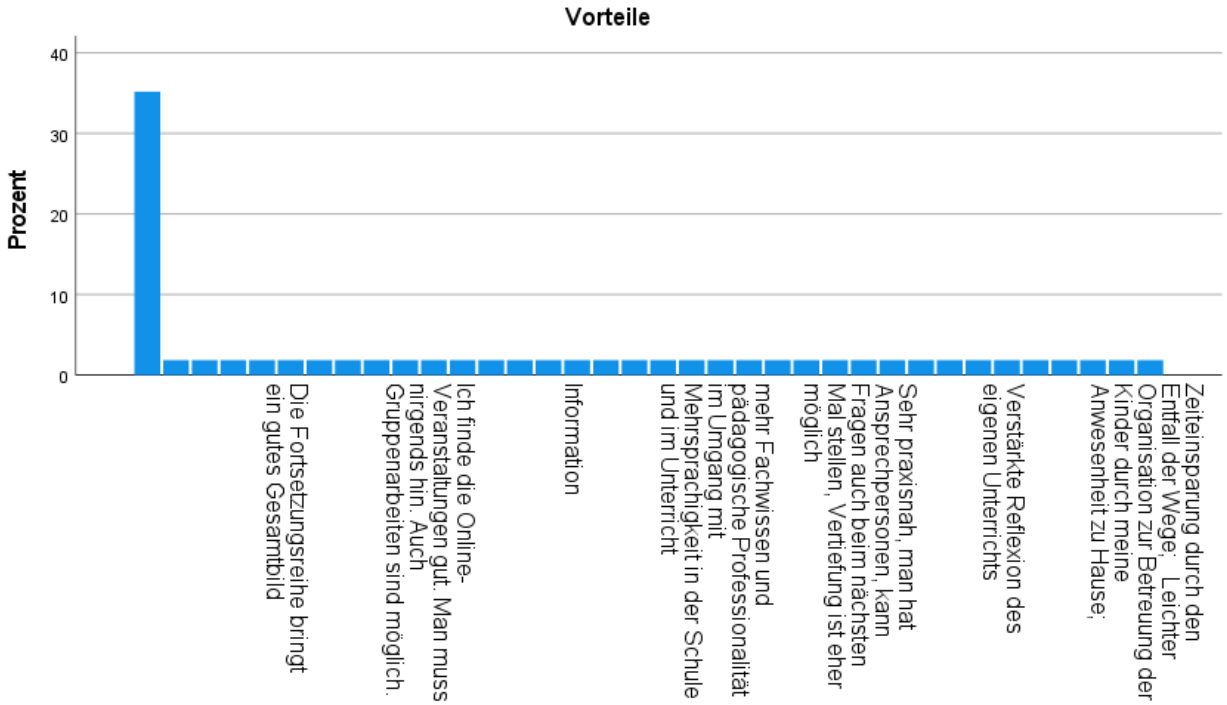


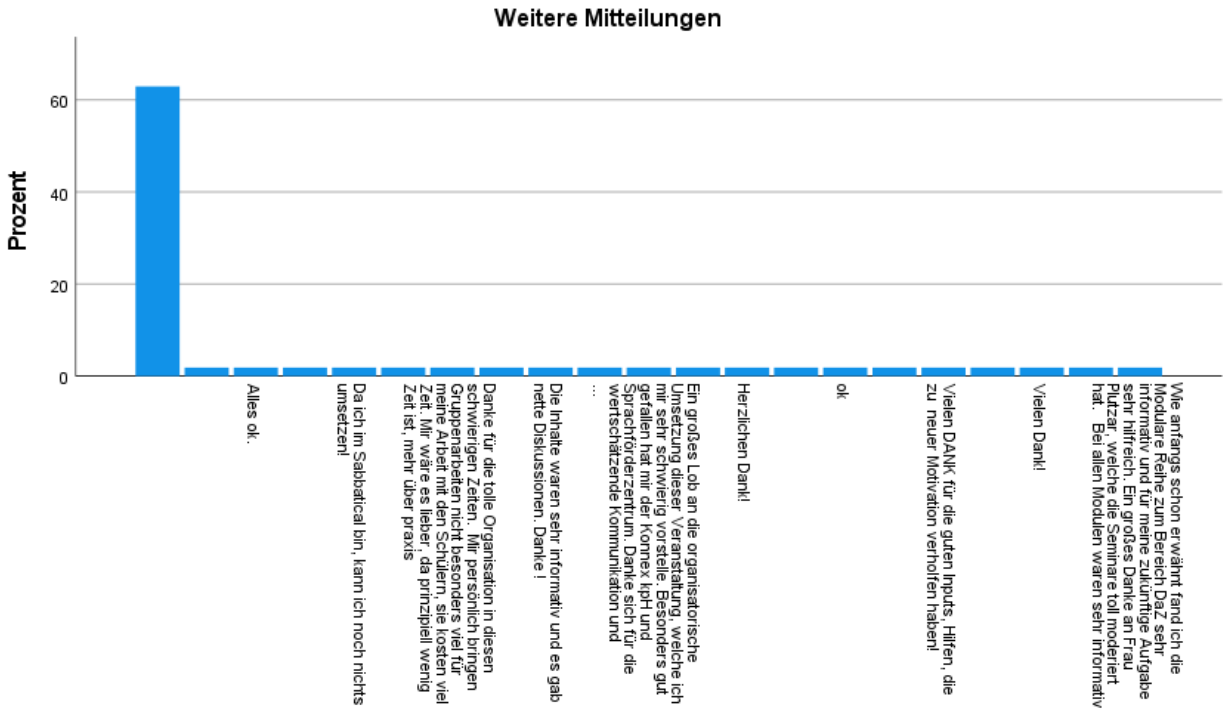
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
60
40
20
0
Auf die aktuelle Situation mit der Pandemie und der daraus resultierenden Schwierigkeiten wurde leider nur sehr wenig eingangen.
Es ist sicher der derzeitigen Situation geschuldet, aber es wäre schön, wenn es irgendeine Möglichkeit zum Austausch mit anderen DAZ Lehrerinnen gäbe/ eine Facebook Gruppe oder Ähnliches wäre schön! Noch stärker ein Netzwerk aufbauen zur gegensei
Literatur für Schulübungen/ Hausübungen/ Übungen im didaktischen Aufbau bezüglich der Grammatik
Umgang mit den extrem heterogenen Gruppen /Klassen - Wie kann man allen möglichst gerecht werden? Wie muss der Unterricht organisiert, die Themen gewählt sein, dass man alle Kinder erreicht und fördert?
fehlende Themen


Veränderungsbedarf
Prozent
80
60
40
20
0
Es wäre großartig, wenn bei der Veranstaltung durchgehend gegendert werden würde. Leider hat die letzte Vortragende durchgehend nur die männliche Form verwendet.
Ich würde mir mehr Möglichkeiten zu Diskussionen und Austausch wünschen. Jedoch kann ich nachvollziehen, dass die Anzahl der Teilnehmer das nicht leicht macht.
kürzere Einheiten dafür öfter
Veränderungsbedarf


Vorteile
Prozent
40
30
20
10
0
Die Fortsetzungsreihe bringt ein gutes Gesamtbild
Ich finde die Online-Veranstaltungen gut. Man muss nirgends hin. Auch Gruppenarbeiten sind möglich.
Information
mehr Fachwissen und pädagogische Professionalität im Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule und im Unterricht
Sehr praxisnah, man hat Ansprechpersonen, kann Fragen auch beim nächsten Mal stellen, Vertiefung ist eher möglich
Verstärkte Reflexion des eigenen Unterrichts
Zeiteinsparung durch den Entfall der Wege; Leichter Organisation zur Betreuung der Kinder durch meine Anwesenheit zu Hause;



B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Name der modularen FB-Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Deutsch als Zweitsprache	16	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Fortbildungsreihe Deutsch als Zweitsprache gab es 4 Monate nach Abschluss der Reihe Rückmeldungen von 16 Teilnehmer:innen.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	6	37,5	37,5	62,5
	trifft kaum zu	6	37,5	37,5	100,0

	Gesamt	16	100,0	100,0	

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	5	31,3	31,3	37,5
	trifft kaum zu	8	50,0	50,0	87,5
	trifft nicht zu	2	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	7	43,8	43,8	43,8
	trifft kaum zu	9	56,3	56,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	9	56,3	56,3	81,3
	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Was die Kommunikation betrifft, so geben 42,5 Prozent an, dass es sehr oder eher die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden in der modularen Reihe gab. Überraschend ist, dass ein Drittel der Personen, die Rückmeldungen gaben, hier kaum die Möglichkeit des kollegialen Austausches wahrgenommen haben. Für fast zwei Drittel der Personen erschloss sich kein neues Netzwerk, das sie auch außerhalb der modularen Reihe nutzen. Nur ein Drittel (6 Personen) beantworteten die Frage zustimmend. Was die verstärkte Zusammenarbeit mit Kolleg:innen betrifft haben 43,8 Prozent dies eher wahrzunehmen. Für 56 Prozent trifft dies kaum zu (9 Personen). Ein Viertel der Befragten gab an, dass in der Fortbildungsreihe erworbene Inhalte auch auf andere Unetrrichtsfächer übertragbar sind. Die

Hälfte stimmte dem eher zu und fast 20 Prozent stimmt dem überhaupt nicht zu. Zusätzlich erwähnte eine Person, dass durch Corona wenig Austausch in der modularen Reihe möglich war.

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	37,5	37,5	37,5
	trifft eher zu	8	50,0	50,0	87,5
	trifft kaum zu	2	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	9	56,3	56,3	75,0
	trifft kaum zu	4	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	9	56,3	56,3	75,0
	trifft kaum zu	3	18,8	18,8	93,8
	trifft nicht zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	7	43,8	43,8	62,5
	trifft kaum zu	6	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	9	56,3	56,3	68,8
	trifft kaum zu	5	31,3	31,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	11	68,8	68,8	75,0
	trifft kaum zu	4	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	11	68,8	68,8	68,8
	trifft kaum zu	5	31,3	31,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	11	68,8	68,8	87,5
	trifft kaum zu	2	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	11	68,8	68,8	81,3
	trifft kaum zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Was den persönlichen Mehrwert in der Praxis für die Teilnehmenden selbst betrifft, haben 90 Prozent durch die modulare Reihe neue Zugänge zur Umsetzung neuer Ideen in den Unterricht gewonnen. Für zwei Personen trifft dies kaum zu. Auch 75 Prozent gestalten ihren Unterricht/Arbeitsalltag innovativer und kreativer. Für ein Viertel trifft dies kaum oder nicht zu. Bei über 60 Prozent ist des Weiteren ein Lernprozess durch die Reihe ein Lernprozess in Gang gekommen und fast 70 Prozent reflektieren ihr Handeln im Unterricht und ihre Haltung (75 %) verstärkt. Die verwendeten Konzepte/Methoden wurden eher (70 %) oder kaum (30 %) überdacht. Eine Kompetenzerweiterung trat für fast 90 Prozent in Kraft. Nur zwei Personen nahmen dies kaum wahr. Mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei Schüler:innen konnten fast 70 Prozent durch die modulare Reihe besser erkennen. Ein:e Teilnehmer:in äußerte sich folgendermaßen: “ich bin in der Art und Weise, wie ich Unterrichtsprozesse gestalte, bestärkt worden und freue mich, dass ich Gehörtes bereits seit Jahren ähnlich umsetze”.

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten)
Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	6	37,5	37,5	50,0
	trifft kaum zu	7	43,8	43,8	93,8
	trifft nicht zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	8	50,0	50,0	62,5
	trifft kaum zu	6	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	11	68,8	68,8	81,3
	trifft kaum zu	2	12,5	12,5	93,8
	trifft nicht zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	14	87,5	87,5	93,8
	trifft kaum zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	6	37,5	37,5	50,0
	trifft kaum zu	8	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	2	12,5	12,5	25,0
	trifft kaum zu	4	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	8	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Was den von den Teilnehmenden wahrgenommenen Mehrwert für die Schüler:innen betrifft, kann die Hälfte der Teilnehmenden eine Stärkung des Selbstvertaruens und der Selbstwirksamkeit bei Schüler:innen feststellen. 62,5 Prozent können mehr Engagement und Freude der Schüler:innen beim verantwortlichen Arbeiten (alleine und im Team) feststellen. Und über 80 Prozent können differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen nach der Fortbildungsreihe setzen. Über 90 Prozent der 16 Befragten verfügen nach der Reihe über entsprechende Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen. Immerhin die Hälfte beobachtet einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen. Die Übernahme einer Multiplikator:innen-Funktion (z.B. bei Konferenzen, Teamsitzungen) wird nicht oder kaum genutzt. Nur vier Befragte übernahmen diese Rolle nach der modularen Reihe.

Eine Person gab an, dass die Umsetzung in der Praxis durch Corona nicht möglich wahr.

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	6	37,5	37,5	50,0
	trifft kaum zu	4	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	4	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	4	25,0	25,0	37,5
	trifft kaum zu	5	31,3	31,3	68,8
	trifft nicht zu	5	31,3	31,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	7	43,8	43,8	50,0
	trifft kaum zu	3	18,8	18,8	68,8
	trifft nicht zu	5	31,3	31,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	10	62,5	62,5	81,3
	trifft kaum zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	k.A.	1	6,3	6,3	6,3
	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	25,0
	trifft eher zu	7	43,8	43,8	68,8
	trifft kaum zu	2	12,5	12,5	81,3
	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	k.A.	13	81,3	81,3	81,3
	Durch täglich gelebte Praxis (DAF/DAZ - Kinder über 90% am Standort) sind wir in diesem Bereich sehr kompetent und Fortbildungen zum Thema sind die Theorie zu unserem Alltag.	1	6,3	6,3	87,5
	Es war nicht wirklich Neues für mich dabei.	1	6,3	6,3	93,8
	Weil nur ich in der Schule für DaZ verantwortlich bin	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Was die Kommunikation mit Kolleg:innen nach der modularen Fortbildungsreihe betrifft, hat zumindest die Hälfte ihre Fachkolleg:innen über die Inhalte informiert. Dort erhaltene Unterlagen hat nur ein Drittel im Fachbereich der eigenen Schule weitergegeben. Die Hälfte hat mit anderen Teilnehmenden bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert. Für die andere Hälfte trifft dies kaum oder nicht zu. Über 80 Prozent haben Inhalte oder erworbene Kompetenzen in den Schulalltag eingebracht. Fast 70 Prozent haben diese modulare Reihe an Kolleg:innen weiterempfohlen. Die Teilnehmenden, die das nicht gemacht haben, geben folgende Gründe an: “Durch täglich gelebte Praxis (DAF/DAZ - Kinder über 90% am Standort) sind wir in diesem Bereich sehr kompetent und Fortbildungen zum Thema sind die Theorie zu unserem Alltag”, “Durch täglich gelebte Praxis (DAF/DAZ - Kinder über 90% am Standort) sind wir in diesem Bereich sehr kompetent und Fortbildungen zum Thema sind die Theorie zu unserem Alltag” und “Weil nur ich in der Schule für DaZ verantwortlich bin”.

6 Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen:

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	6	37,5	37,5	50,0
	trifft kaum zu	7	43,8	43,8	93,8

	trifft nicht zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	18,8	18,8	18,8
	trifft eher zu	9	56,3	56,3	75,0
	trifft kaum zu	1	6,3	6,3	81,3
	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	3	18,8	18,8	25,0
	trifft kaum zu	9	56,3	56,3	81,3
	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	31,3	31,3	31,3
	trifft eher zu	3	18,8	18,8	50,0
	trifft kaum zu	5	31,3	31,3	81,3
	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	18,8	18,8	68,8
	trifft kaum zu	2	12,5	12,5	81,3

	trifft nicht zu	3	18,8	18,8	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	5	31,3	31,3	43,8
	trifft kaum zu	8	50,0	50,0	93,8
	trifft nicht zu	1	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	6,3	6,3	6,3
	trifft eher zu	1	6,3	6,3	12,5
	trifft kaum zu	8	50,0	50,0	62,5
	trifft nicht zu	6	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	16	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	8,7%	16,7%
	Ausstattung	3	13,0%	25,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	1	4,3%	8,3%
	Personal	5	21,7%	41,7%
	Räumlichkeiten	8	34,8%	66,7%
	finanzielle Mittel	2	8,7%	16,7%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	4,3%	8,3%
	andere Gründe:	1	4,3%	8,3%

Gesamt	23	100,0%	191,7%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	6	20,0%	54,5%
	Ausstattung	9	30,0%	81,8%
	Lehr- und Lernmaterialien	3	10,0%	27,3%
	Personal	3	10,0%	27,3%
	Räumlichkeiten	3	10,0%	27,3%
	finanzielle Mittel	5	16,7%	45,5%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	3,3%	9,1%
Gesamt		30	100,0%	272,7%

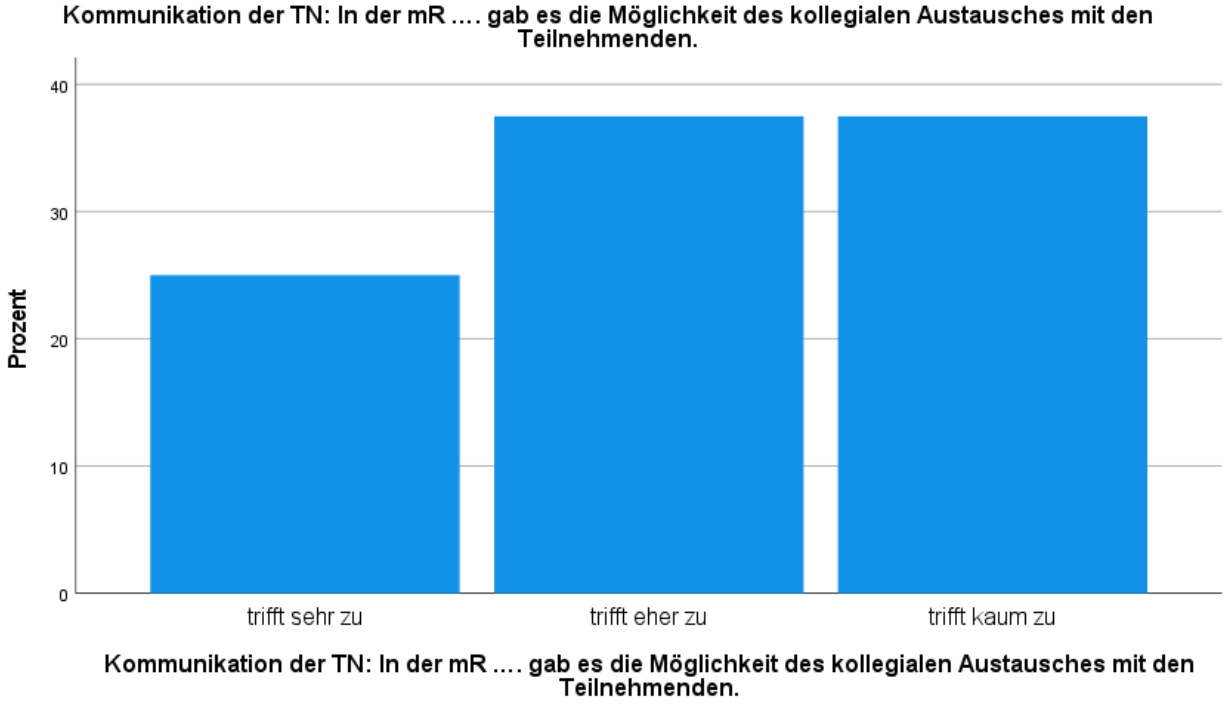
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Auf die Frage, ob die Umsetzung der Inhalte durch fehlende Ressourcen erschwert wurde, können folgende Antworten zusammengefasst werden: Der Aspekt der Zeit war für die Hälfte der Befragten der Grund und die Ausstattung für Dreiviertel. Lehr- und Lernmaterialien scheinen keinen Hinderungsgrund bei der Umsetzung der Inhalte darzustellen. Für die Hälfte der Personen war das Personal jedoch sehr wohl ein solcher. Interessant erscheint, dass für fast 70 Prozent die nicht vorhandenen Räumlichkeiten als Hinderungsgrund angekreuzt wurden. Finanzielle Mittel scheinen keine fehlende Ressource zu sein. Die Unterstützung der Schulleitung bei der Umsetzung der Inhalte wird als besonders positiv wahrgenommen. Eine Person gab an, dass Dolmetscher für die Umsetzung fehlen.

7 Weitere Mitteilungen

Was die weiteren Mitteilungen betrifft, so gabe es einen Verbesserungsvorschlag: “Es wäre großartig gewesen, wenn die Vortragenden im Sinne einer inklusive Sprache gegendert hätten.” Zwei Personen äußerten sich durchaus positiv zur Fortbildungsreihe: “Mir hat die Fortbildung gut gefallen. Ich konnte vieles für den Unterricht mitnehmen. Danke” und “Besonders gut gefielen mir die Tipps für Kontakte und Materialien und auch manche rechtlichen Hinweise waren mir noch unbekannt. Ideen zum Unterricht waren mir größtenteils bekannt. Der sensible Umgang mit Kindern steht für mich generell an oberster Stelle und ist bei dieser Tätigkeit natürlich Voraussetzung. Es hat mich berührt, wie respektvoll und wertschätzend über unsere lieben kleinen in dieser Fortbildung gesprochen wurde und

ich habe langsam mehr Vertrauen, dass die Zeit des Herabwürdigens von Kindern in der Schule kaum mehr Platz findet!".

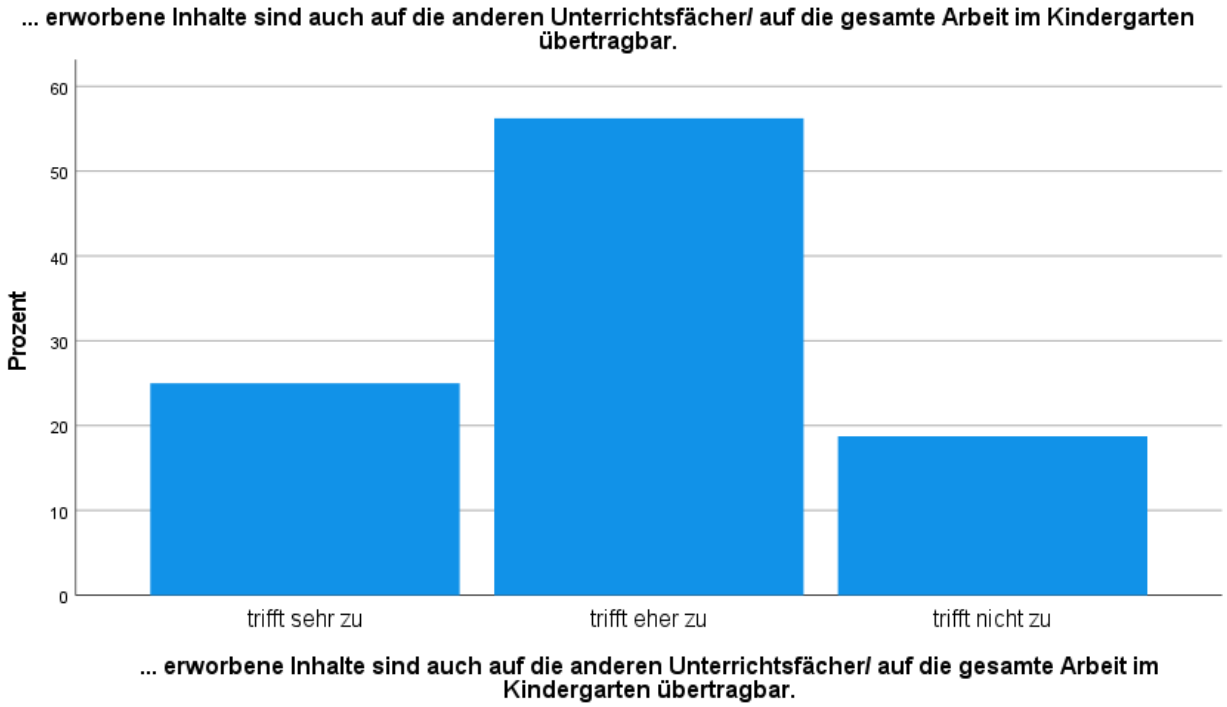


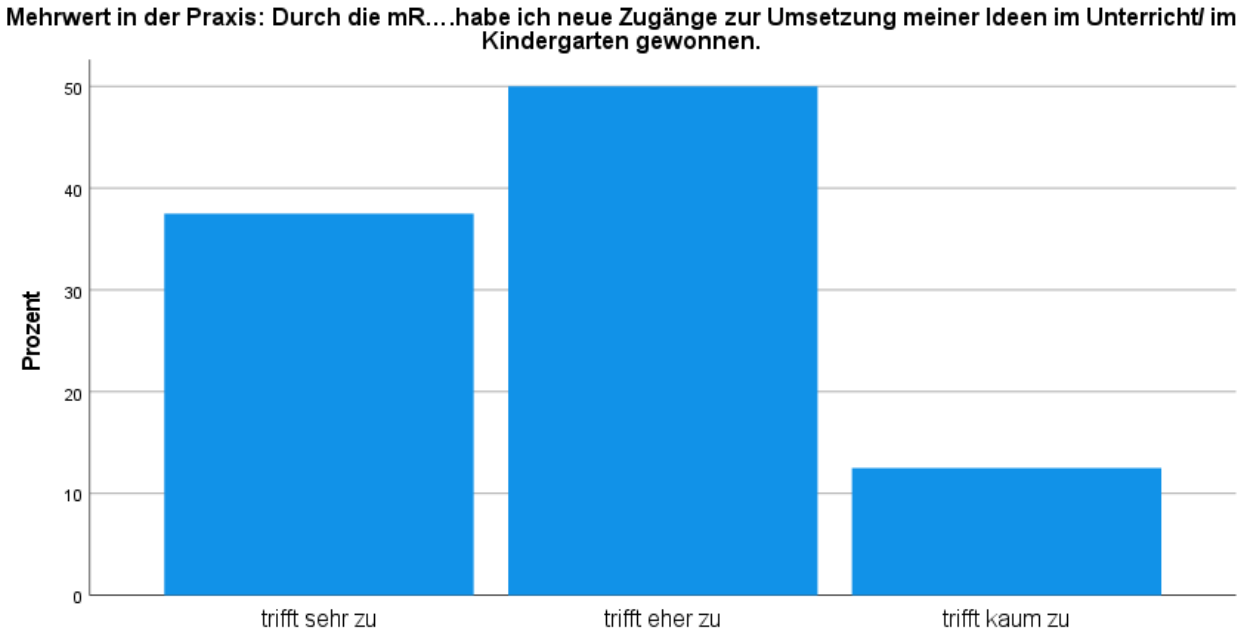
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.



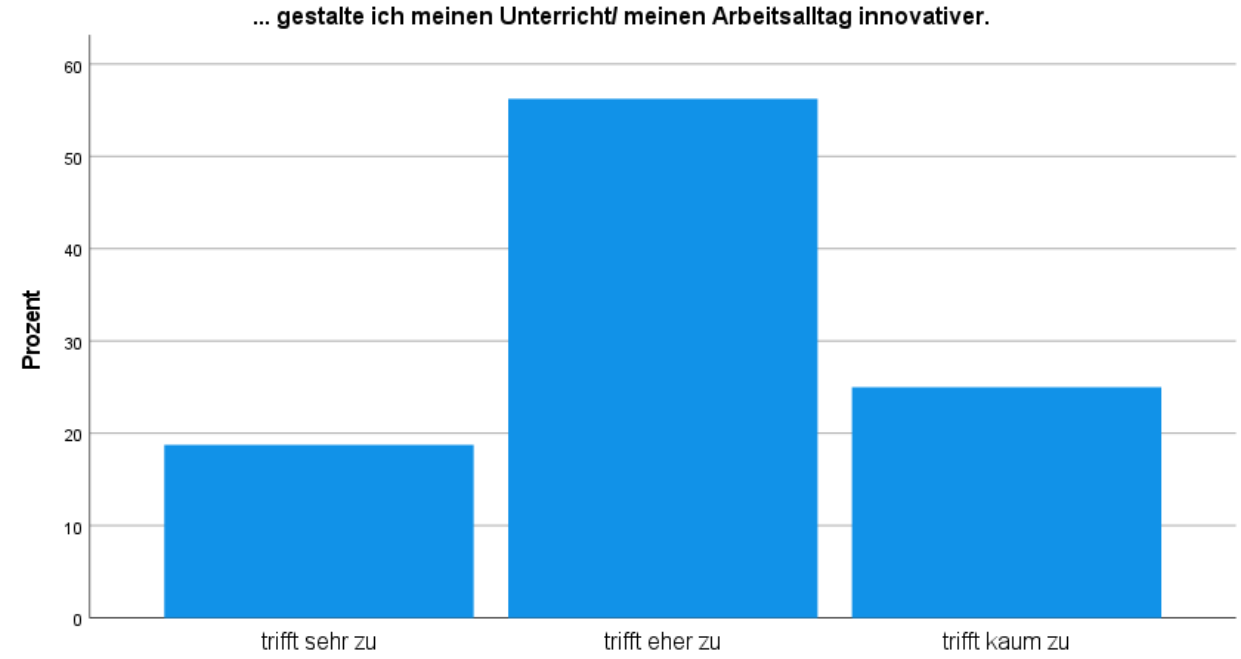
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

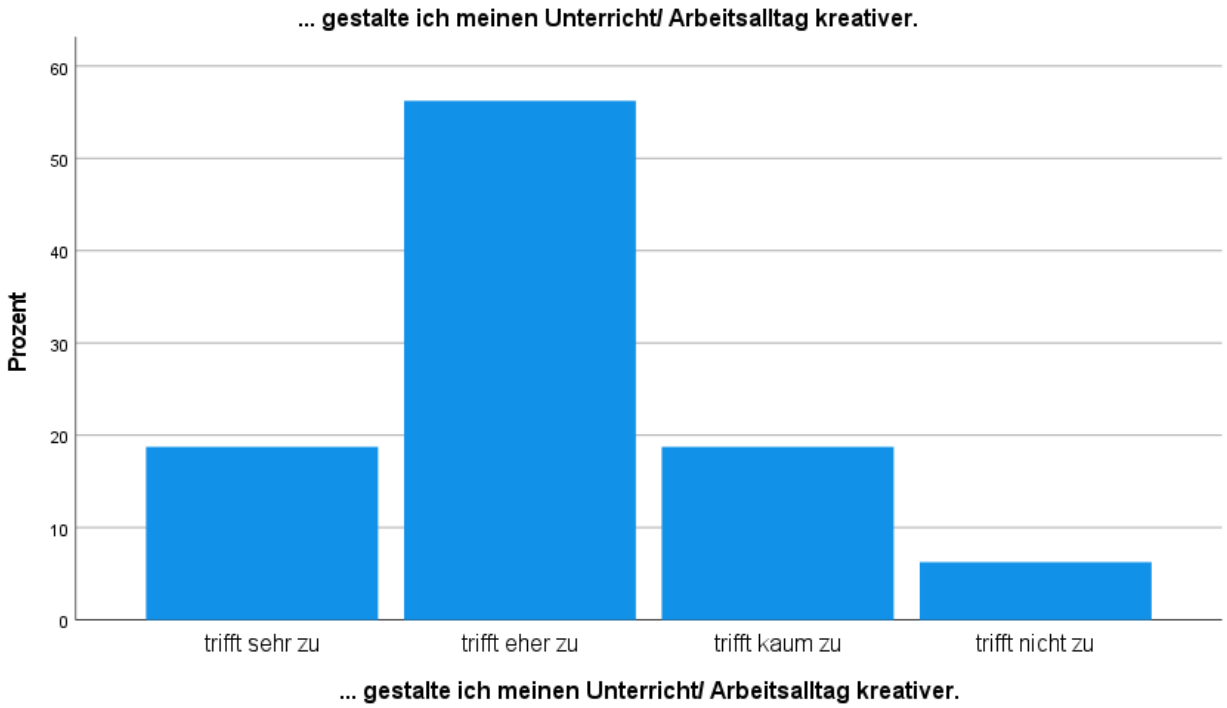

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

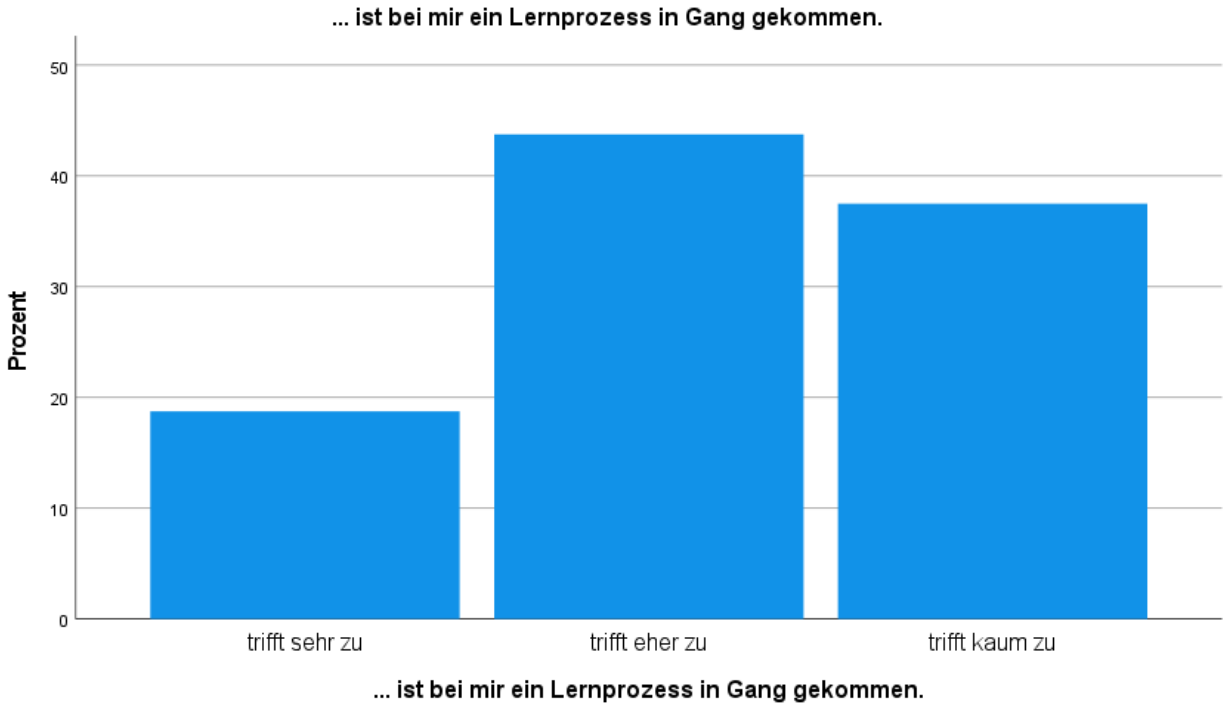


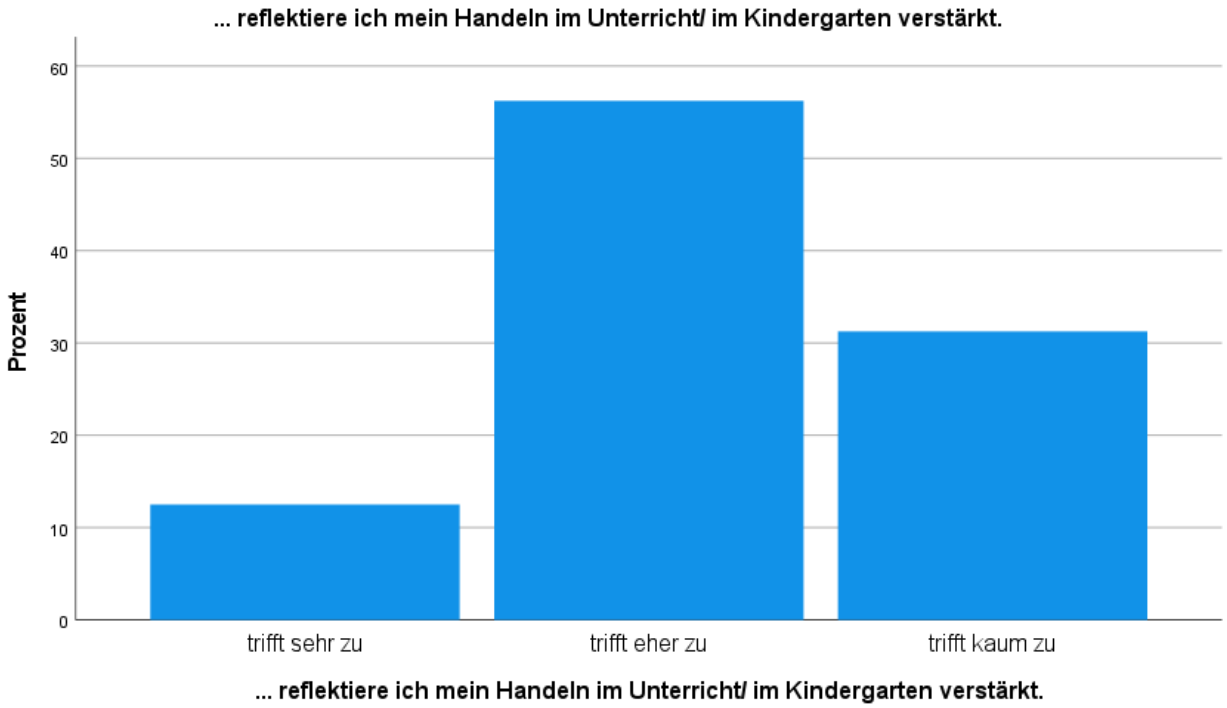
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

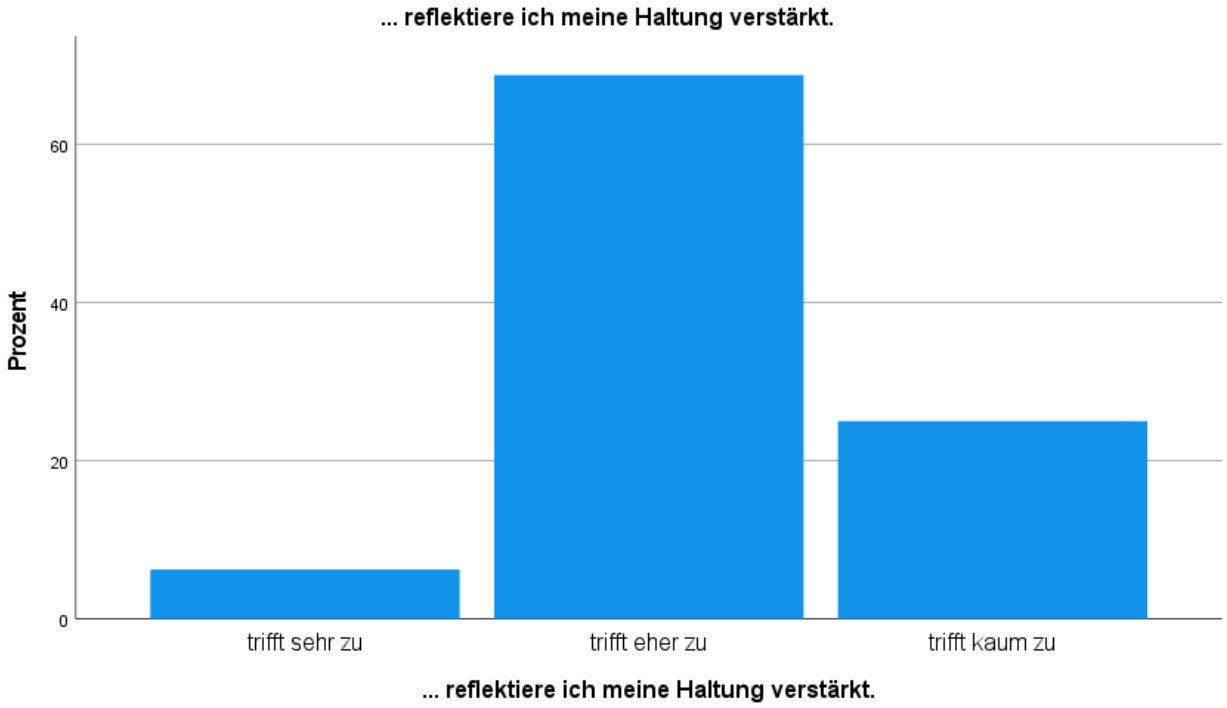


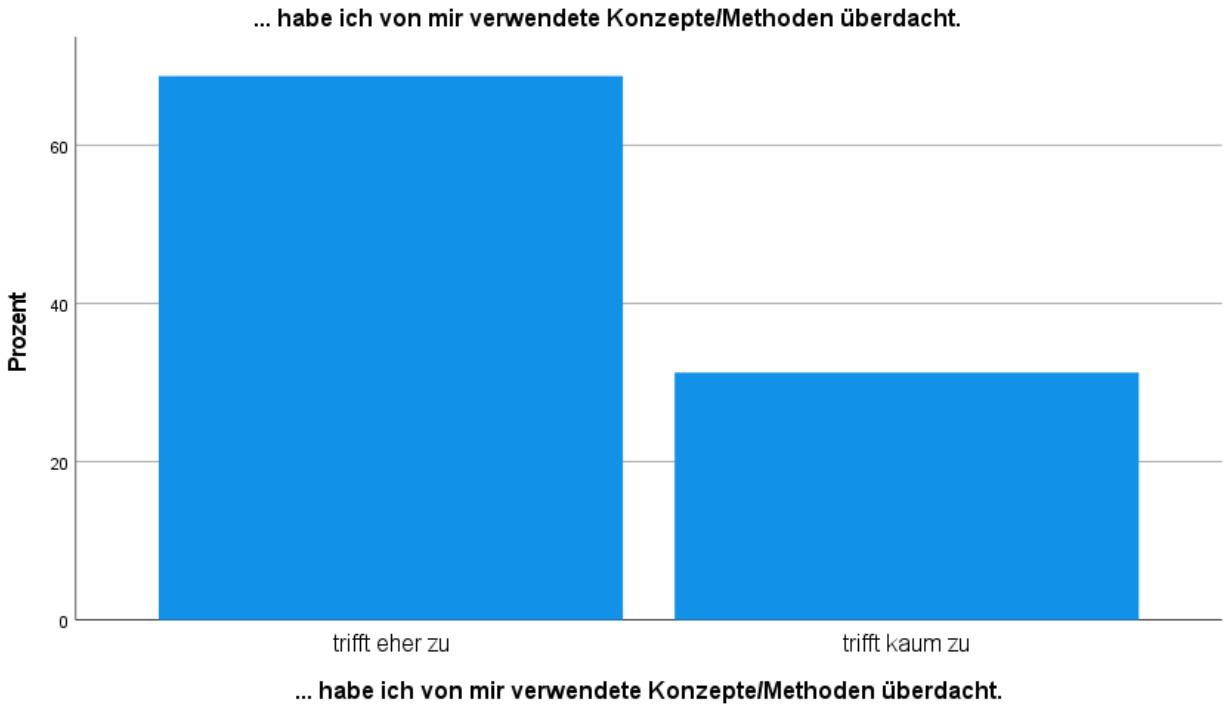
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

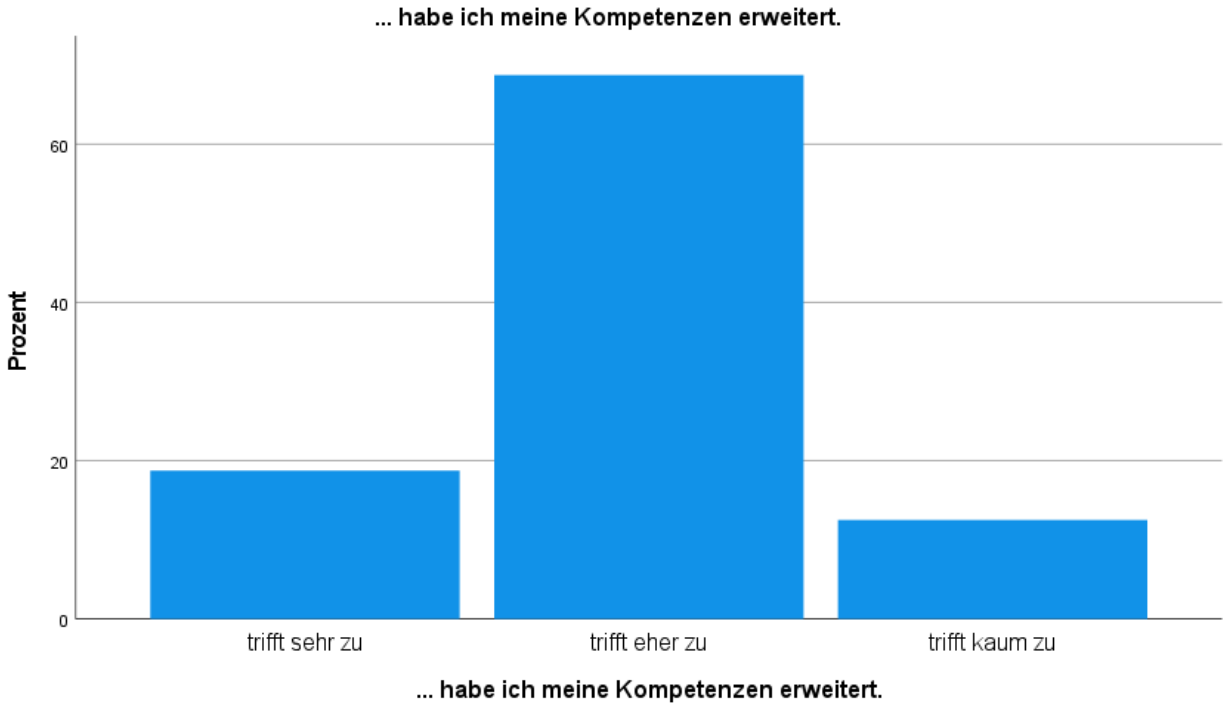

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

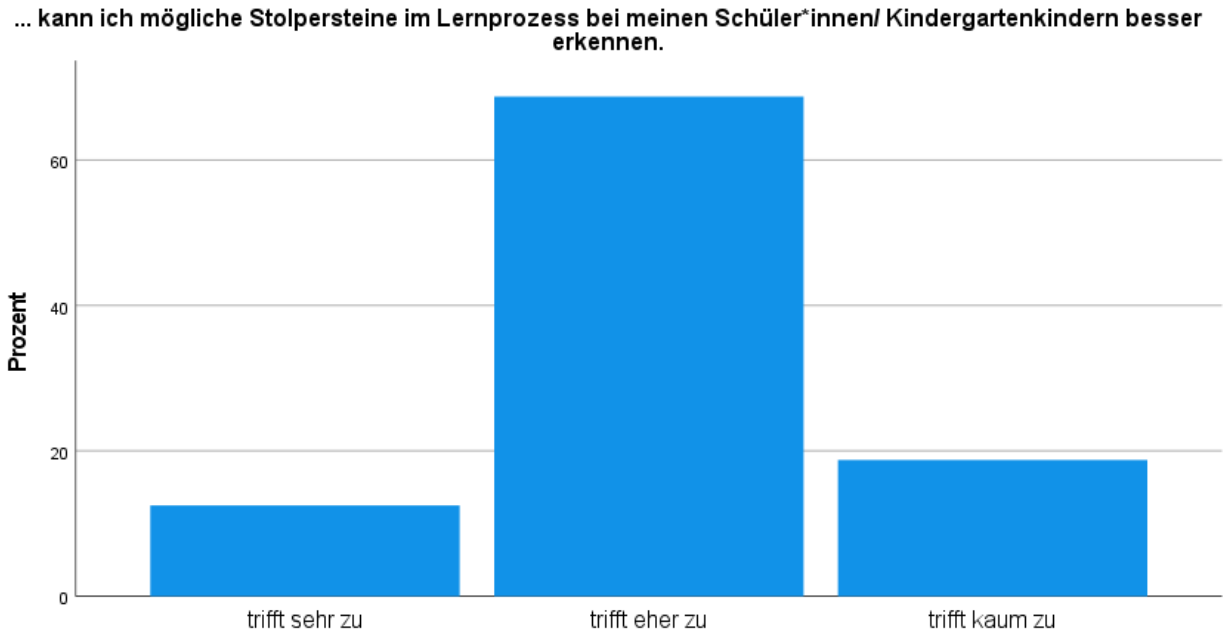

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

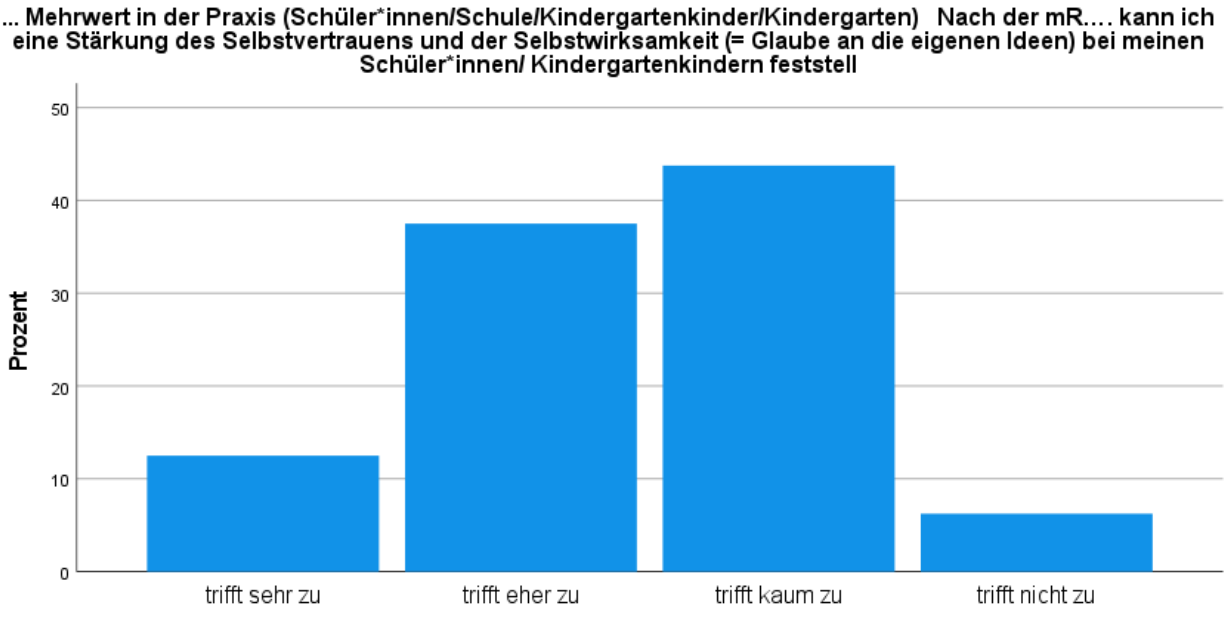

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

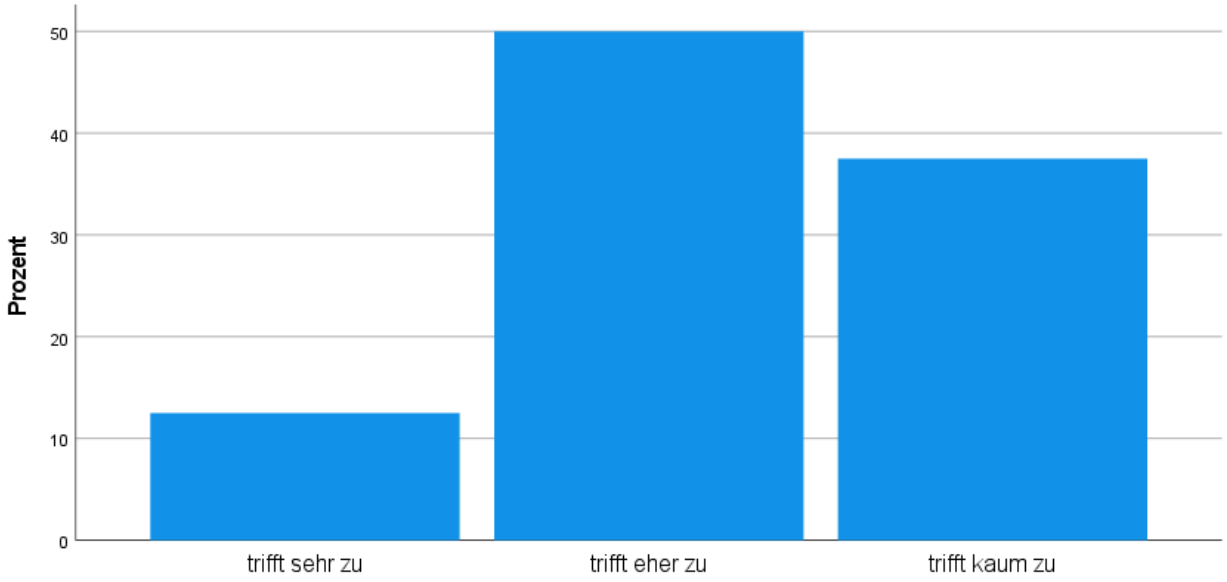

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.


... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

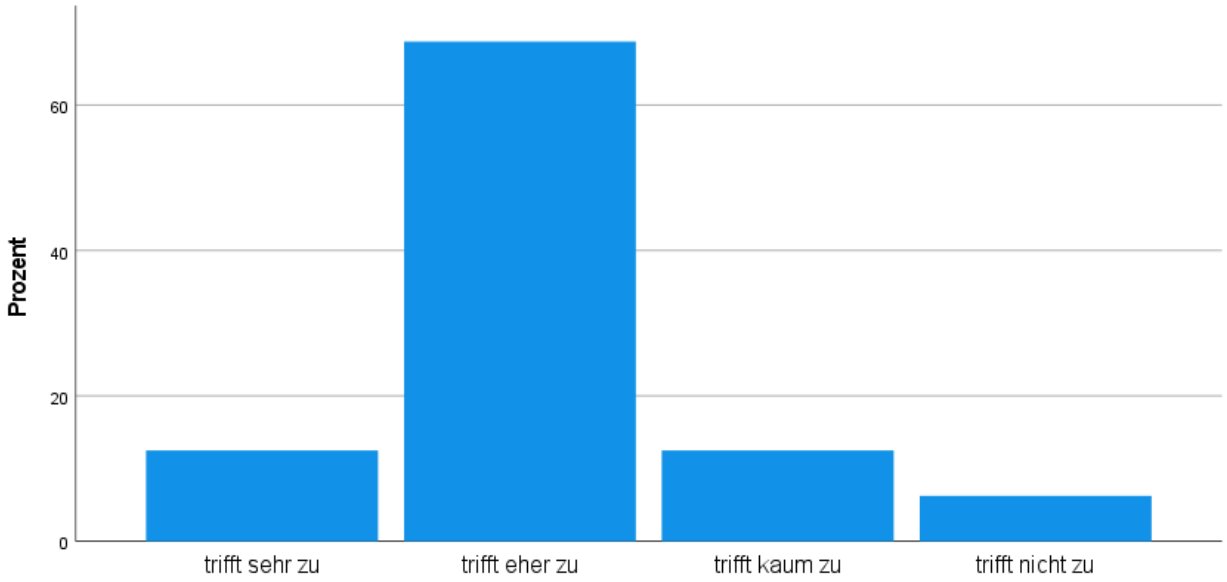

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

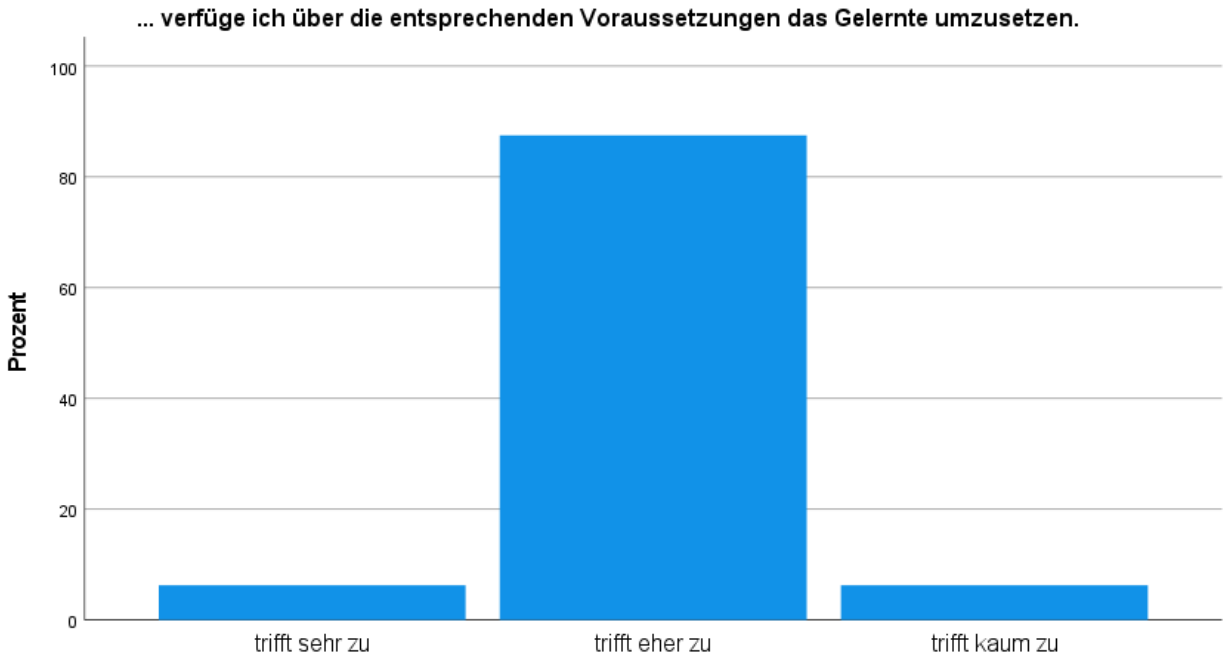


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

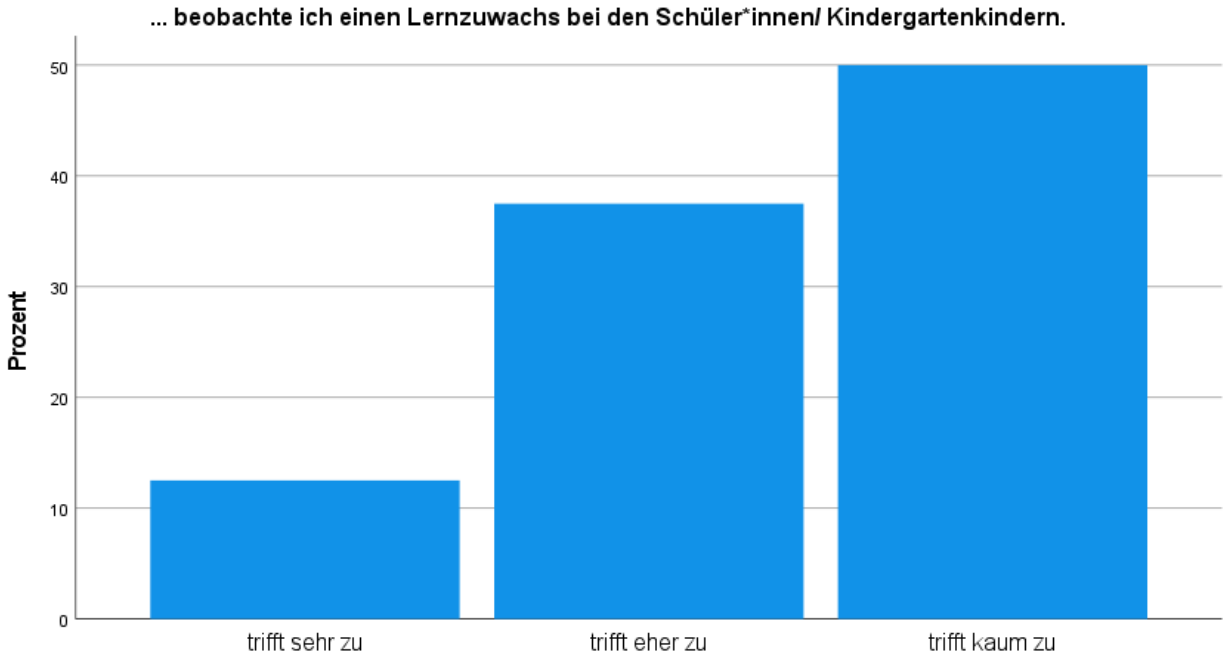
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

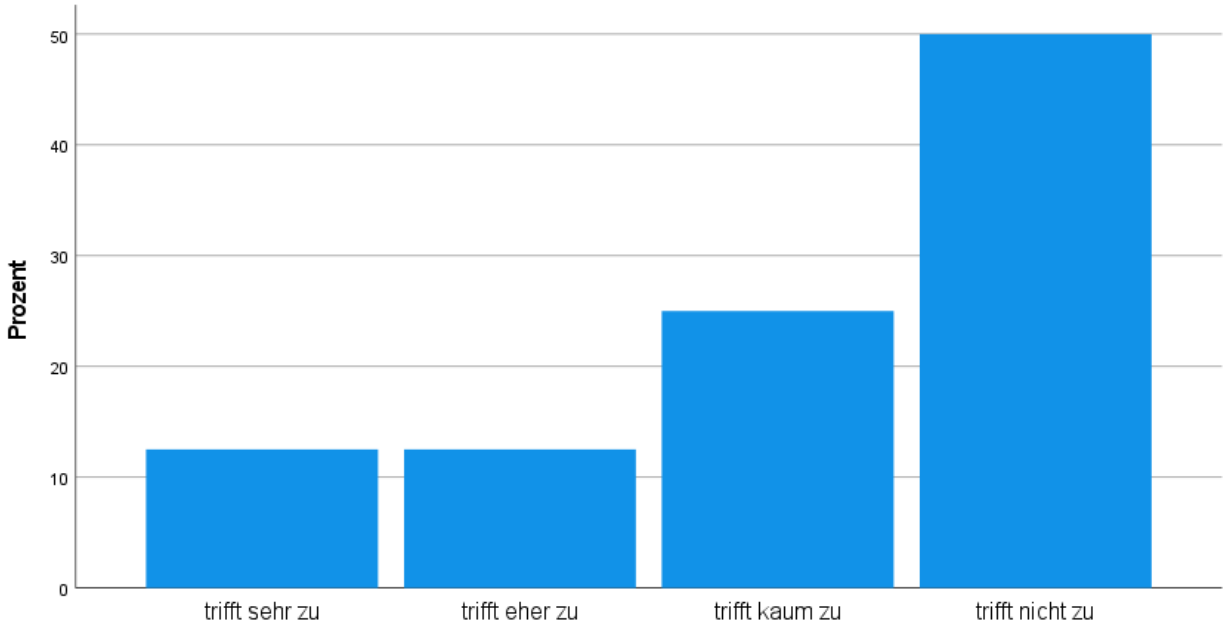


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



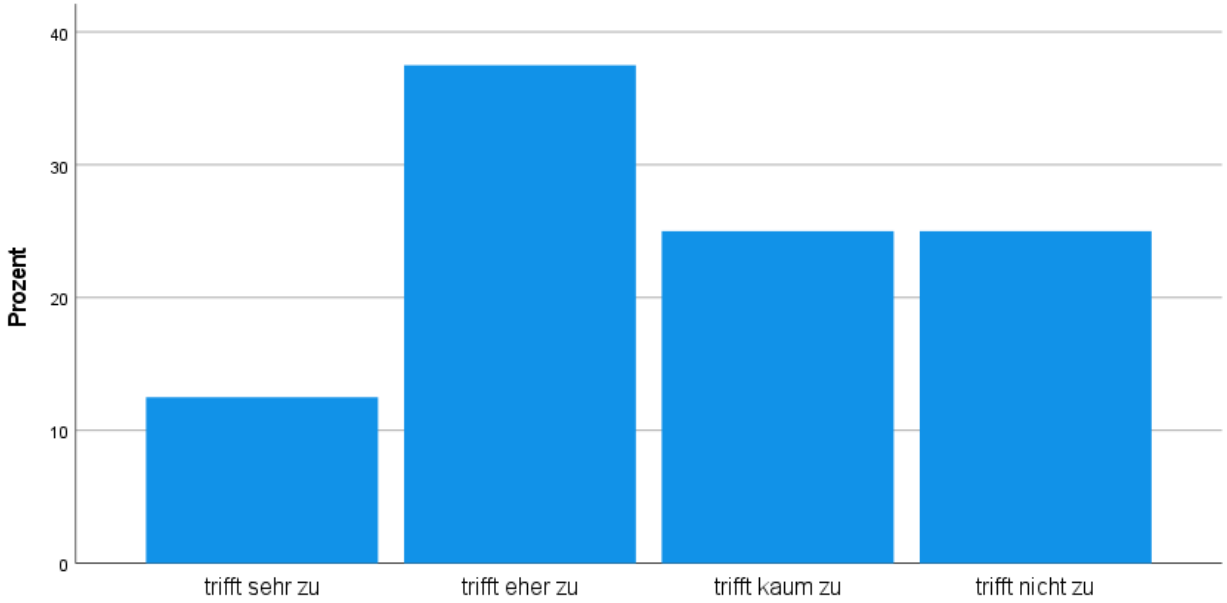
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



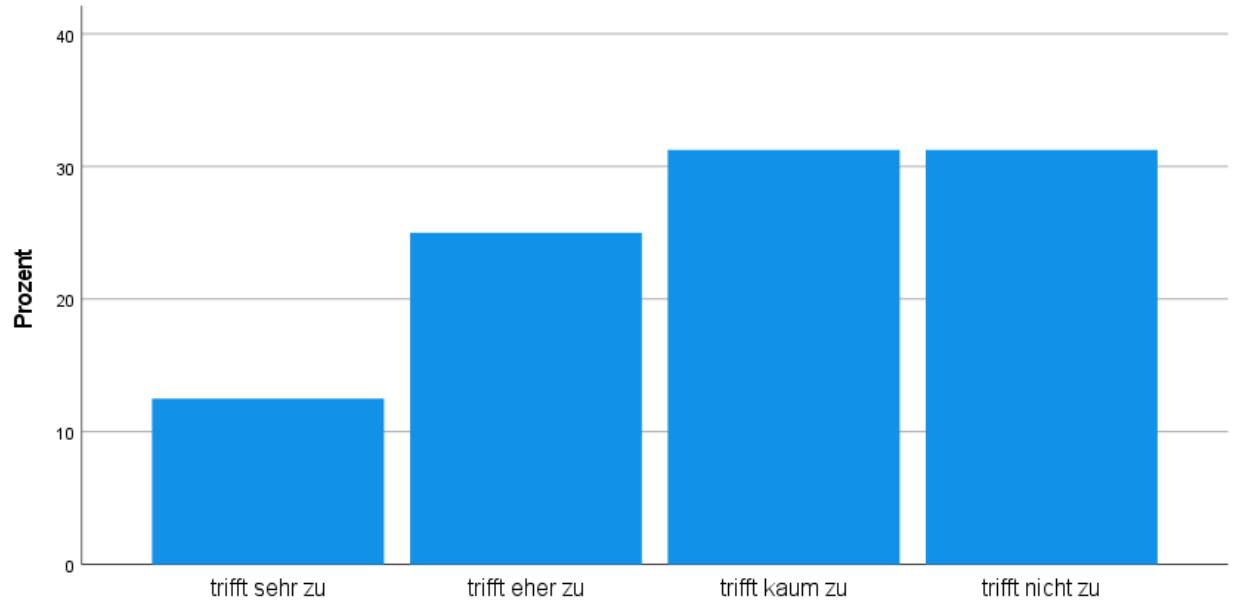
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



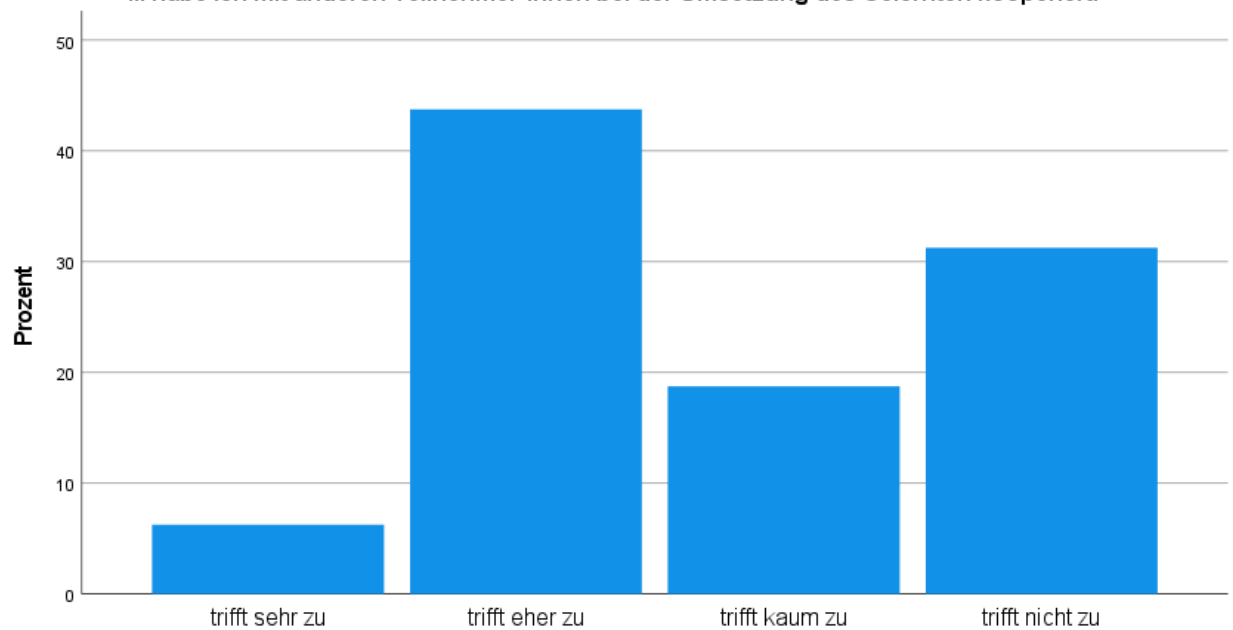
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



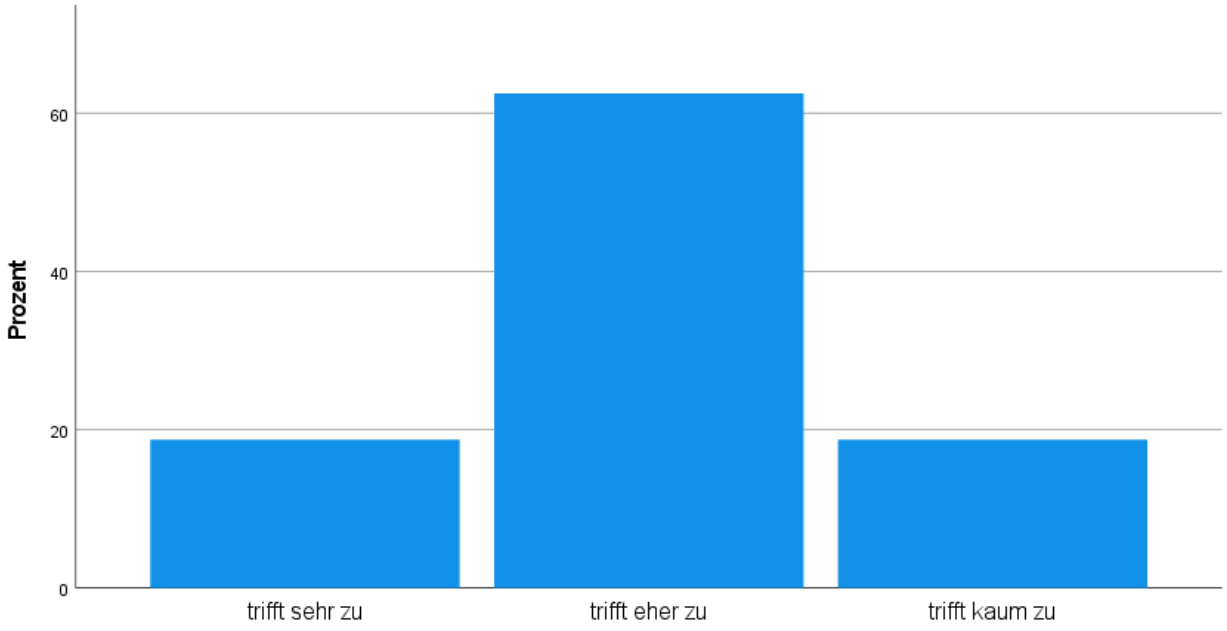
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



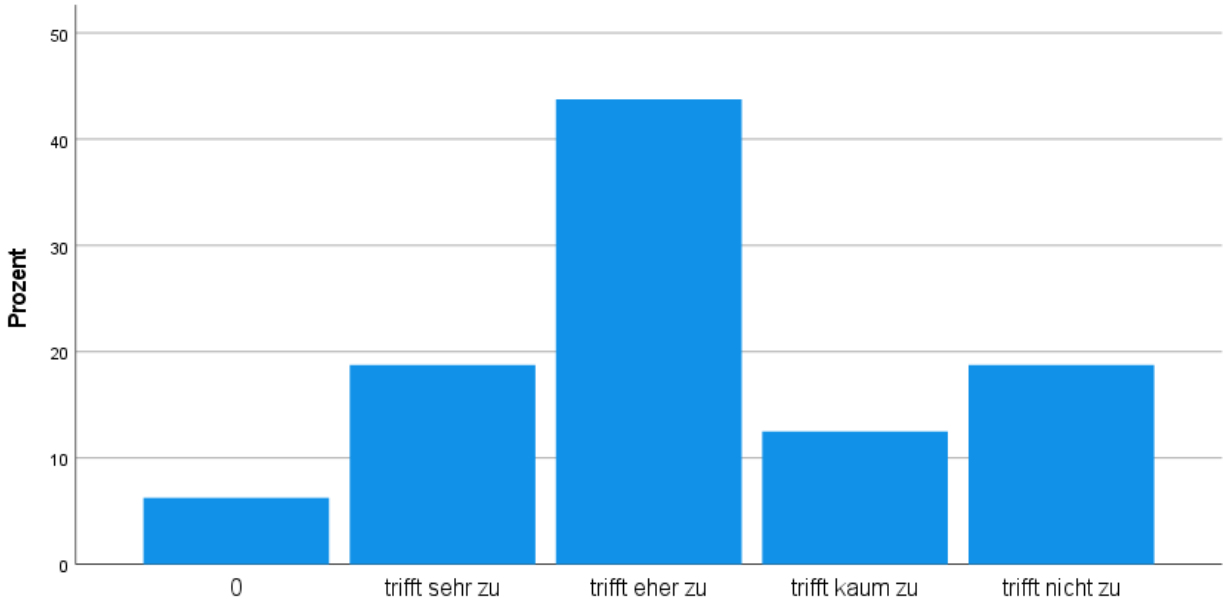
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

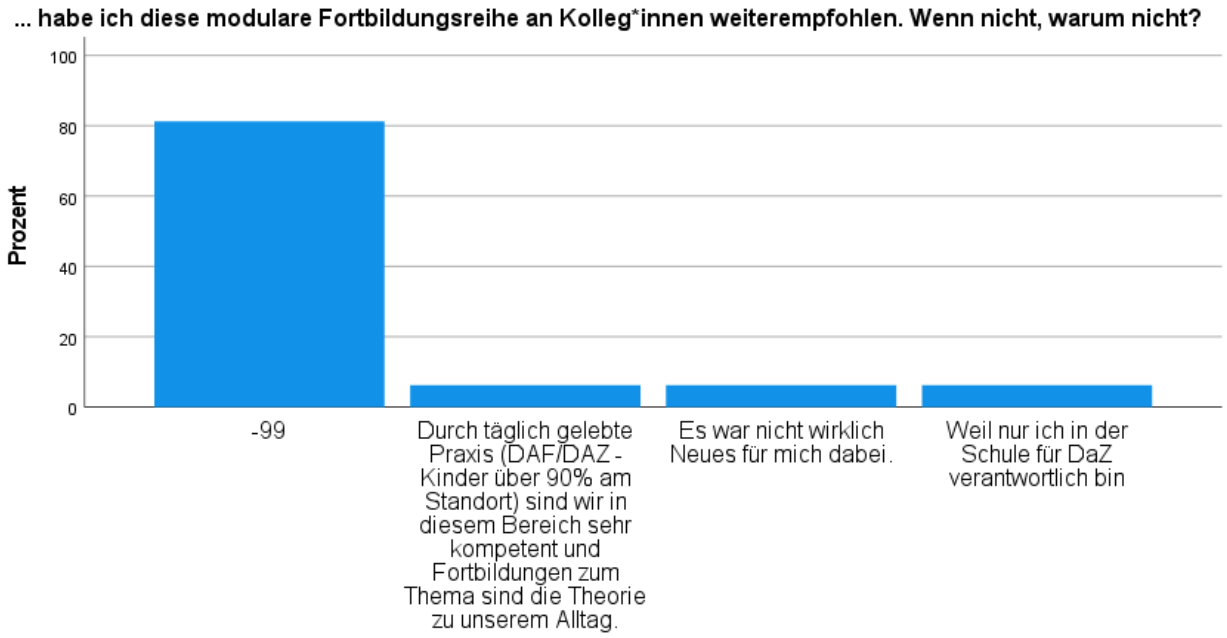


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

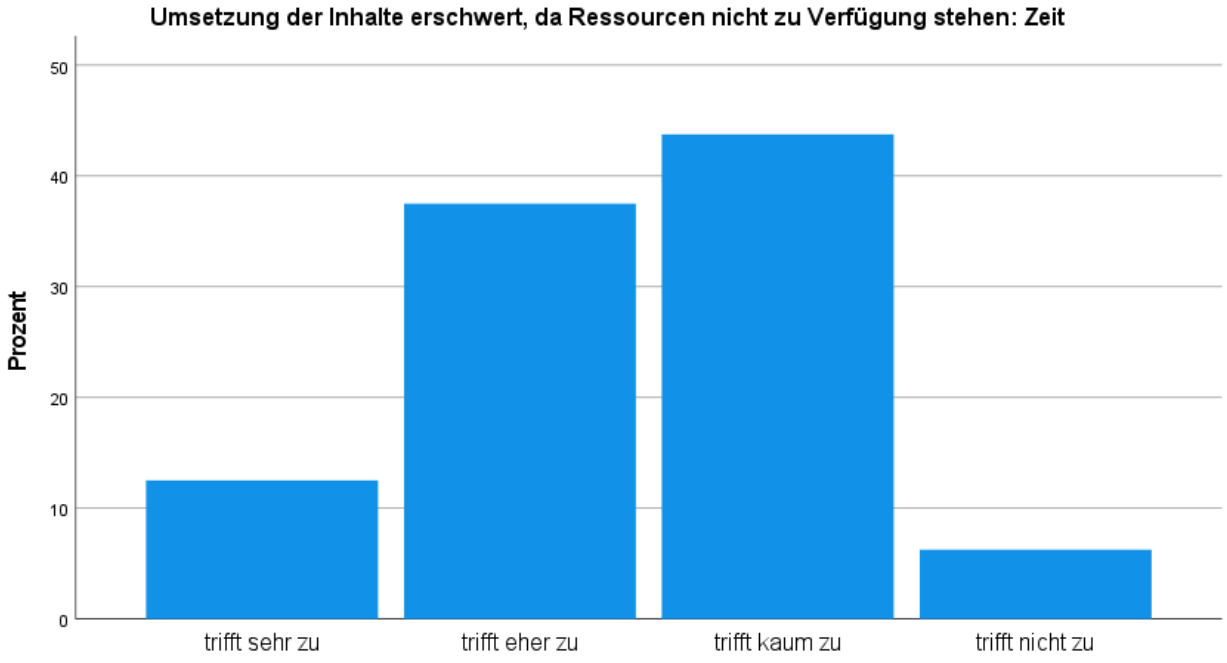
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?



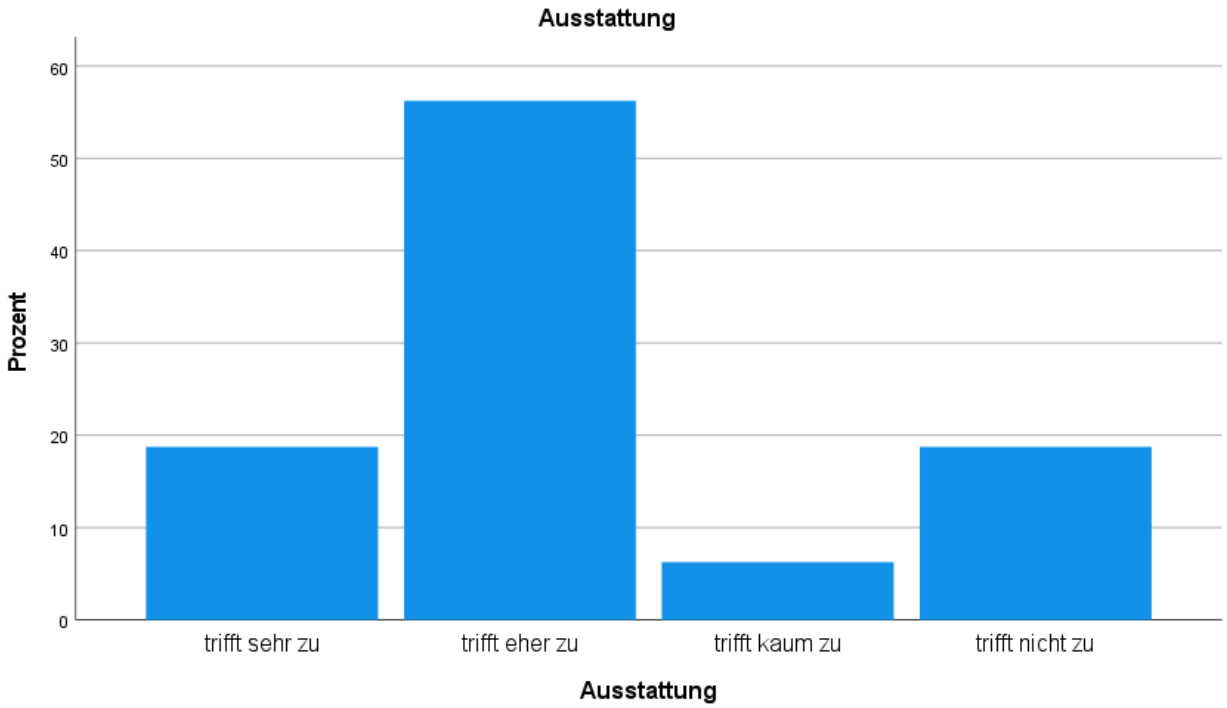
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

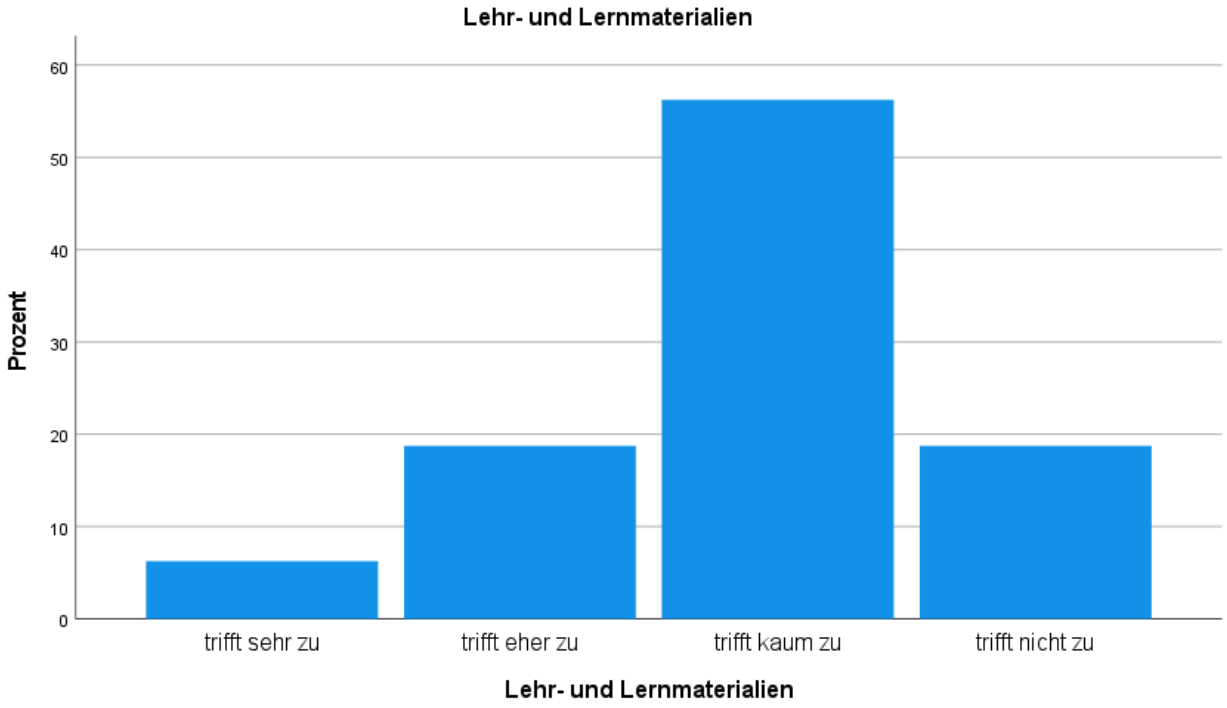


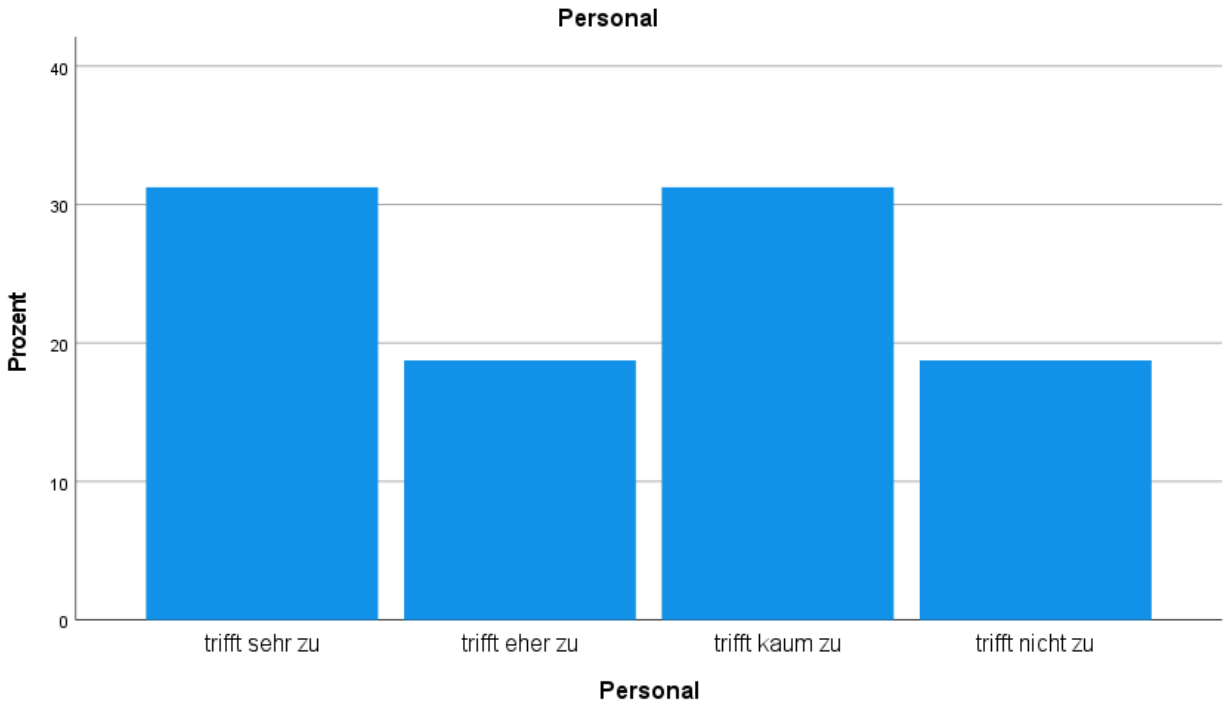
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

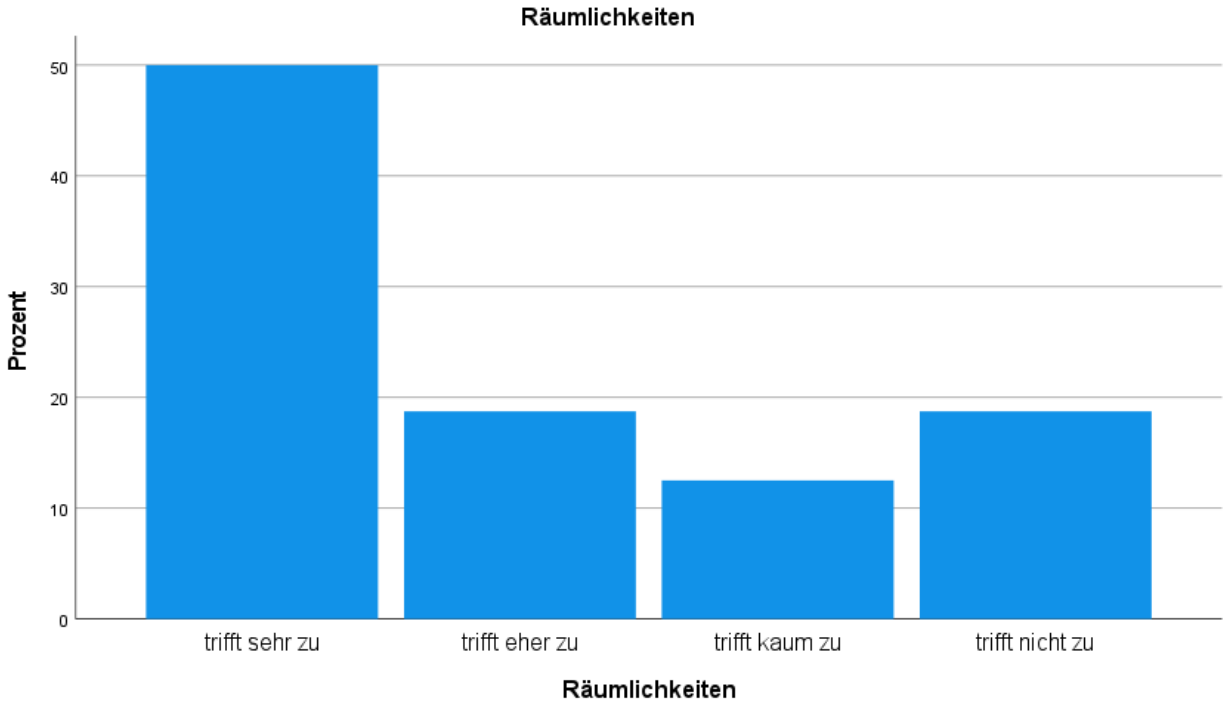


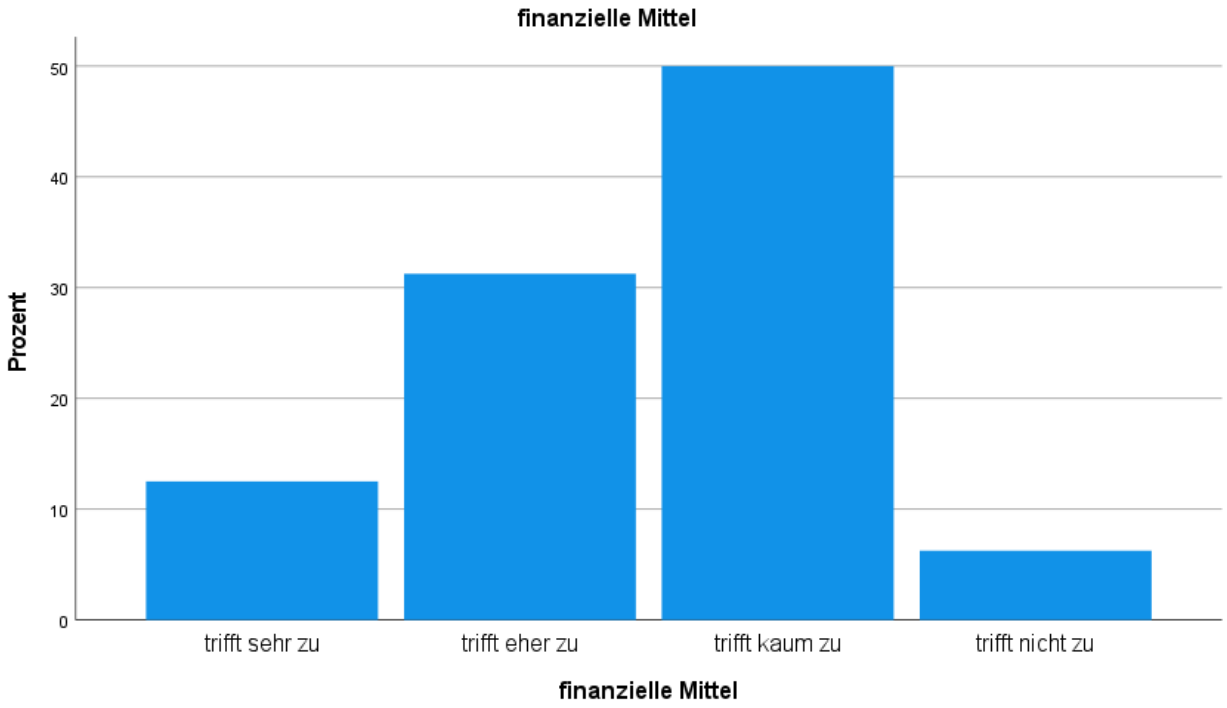
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

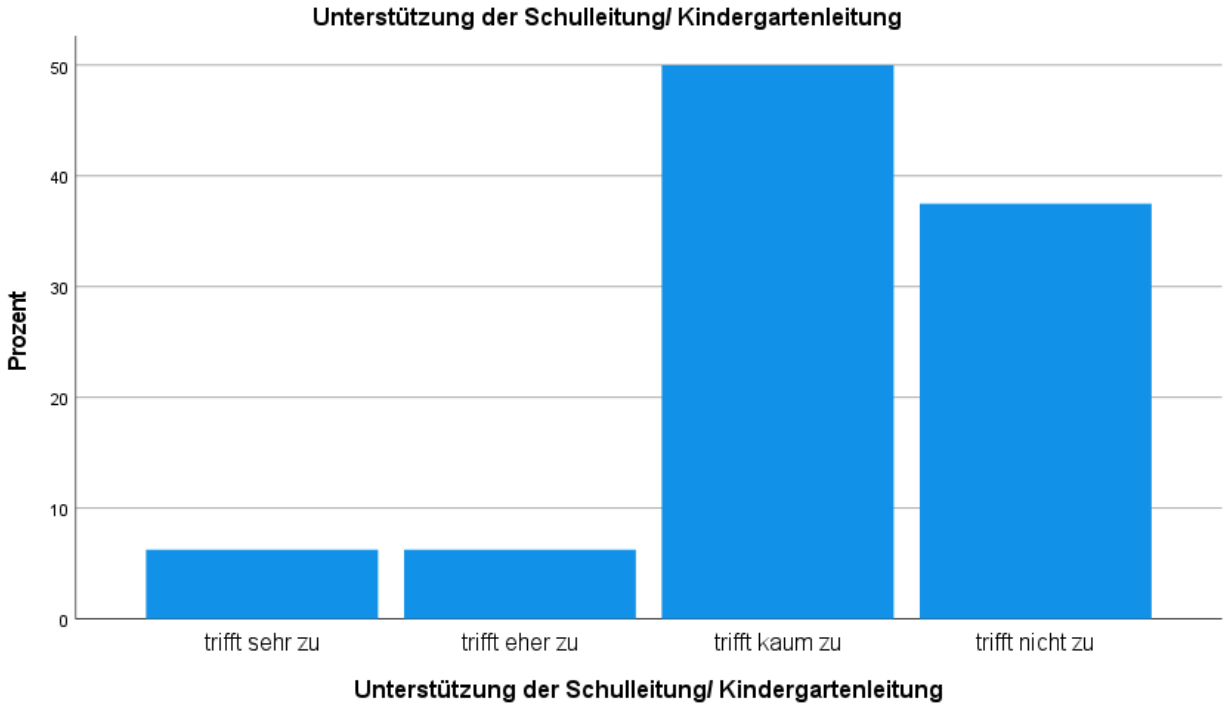

Ausstattung
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung


Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Anderes:	1	100,0	100,0	100,0

Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Teil meines Kompetenzprofils/Aufgabengebietes als PH-Lehrende	1	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Fortbildungsreihe “Digital und kreativ durch den Deutschunterricht” ist eine Referentin tätig, die diese Tätigkeit seit vielen Jahren als Teil des eigenen Kompetenzprofils und Aufgabengebietes als PH-Lehrende an der KPH Wien/Krems ausübt.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	100,0	100,0	100,0

Die Vortragende lieferte selbst Inhalte und Ziele für die modulare Fortbildungsreihe.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe selbst vor 3 Jahren diese modulare FB-Reihe Digital kreativ durch den Deutschunterricht konzipiert und halte diese, weil ich gemerkt habe, dass Bedarf besteht, Inhalte digital zu ergänzen und anzureichern. Dem Erproben und dem Austausch wird hier Raum gegeben, das unterstützt den Anreiz und die Motivation, zwischen den Teilen das selbst Erlebte im eigenen Unterricht umzusetzen.	1	100,0	100,0	100,0

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei drei	1	100,0	100,0	100,0

Die Vortragende selbst hat die modulare Fortbildungsreihe konzipiert und hält alle Teile ab. Die Möglichkeit, Inhalte digital zu ergänzen und anzureichern, dem Erproben sowie dem

Austausch Raum zu geben, werden als Anreiz und Motivation dafür hervorgehoben, das selbst Erlebte zwischen den Veranstaltungsteilen im eigenen Unterricht umzusetzen.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Fachkompetenz - digitale Kompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz	1	100,0	100,0	100,0

Als drei Kompetenzen, die die Vortragende auszeichnen, werden Fachkompetenz sowie digitale Kompetenz, Methoden und Sozialkompetenz genannt.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	384	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

Was den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen betrifft, werden 100 % an der KPH Wien/Krems durchgeführt, das die Vortragende Stammlehrende ist.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	PH-Lehrende	1	100,0	100,0	100,0

Die Vortragende ist PH-Lehrende.

7 Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

Die Referentin gibt an, eine Methoden-Mischung einzusetzen. Dieser umfasst den Vortrag, PPT-Folien, die Gesagtes veranschaulichen, das Entwicklen von Flipcharts zur Illustration und Festigung des Gesagten, die Diskussion mit Teilnehmenden, die Durchführung von praktischen Übungen und Anstoß zur Reflexion sowie das Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag.

Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Durchführen von praktischen Übungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Anstoßen von Reflexionen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

Die Vortragende geht auf die Interessen der Teilnehmenden ein und stimmt das Angebot so ab, dass diese möglichst viele Inhalte in den Schulalltag mitnehmen können und durch den Praxisbezug ein Transfer in die eigene Praxis ermöglicht wird. Die Teilnehmer:innen werden dazu ermuntert, eigene Ideen sowie unterschiedliche Sichtweisen einzubringen, von der Vortragenden werden auch die eigenen Sichtweisen angeboten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

Die Referentin gibt an, dass die Lehrtätigkeit in der modularen Freude ihr große Freude macht, sie achtet in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

Der Referentin ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen. Dieses Wissen bezieht sie aus der Fachliteratur, durch den Besuch von Seminaren, Tagungen und Kongressen sowie durch den Austausch mit Kolleg:innen und die Tätigkeit in der Praxis.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	1	100,0	100,0	100,0

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Auf die Frage, was Lehrkräfte aus modularen Fortbildungsreihen mitnehmen und langfristig umsetzen sollen, nennt die Referentin einerseits die Erweiterung des eigenen Methodenkoffers um digitale Möglichkeiten (wie Tools und digitale Inhalte), andererseits das Erlangen von Sicherheit und Motivation für das Umsetzen der eigenen digital-inkludierenden Fachdidaktik.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	Den eigenen Metodenkoffer um die digitalen Möglichkeiten (Tools, Inhalte ...) erweitern und Sicherheit und Motivation für eine digital-inkludierende Fachdidaktik mitnehmen.	1	100,0	100,0	100,0

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Praxisbezug mehrteiliges Format gibt Möglichkeit zum Ausprobieren/Austauschen im Rahmen der FB, im eigenen Unterricht und gemeinsame Reflexion	1	100,0	100,0	100,0

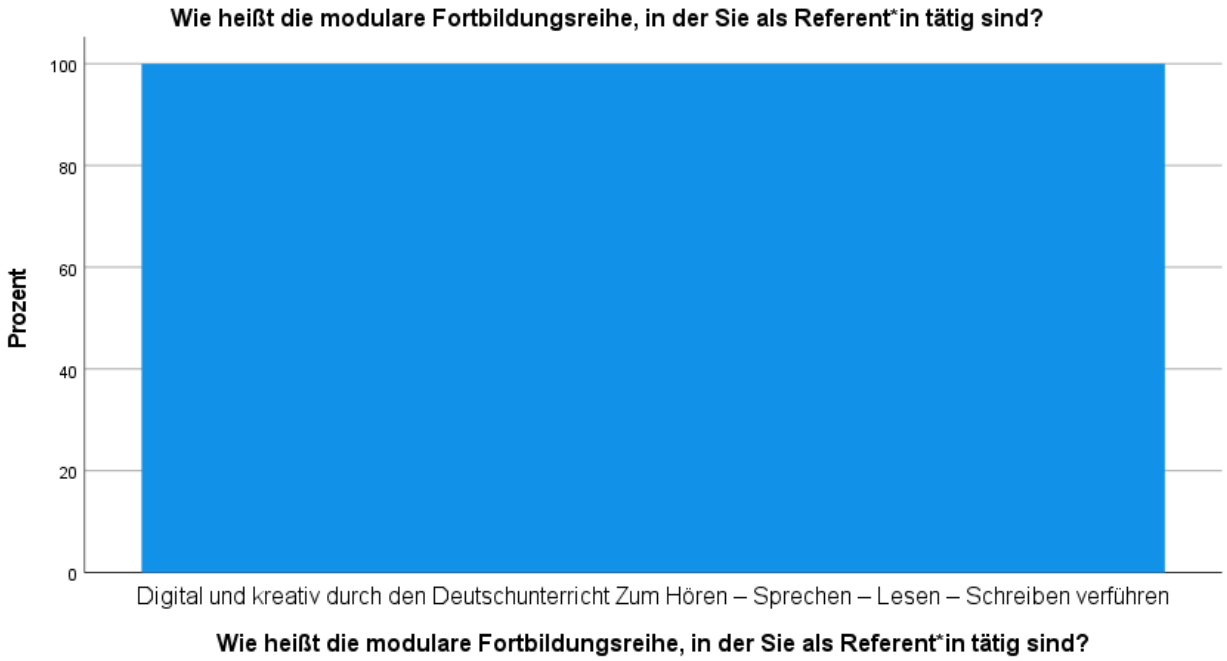
Als ausschlaggebende Faktoren für die nachhaltige Wirkung der modularen Fortbildungsreihe sieht die Vortragende die folgenden: den starken Praxisbezug und die Gestaltung als mehrteiliges Format. Dieser Rahmen gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit zum Ausprobieren im Rahmen der Fortbildung und im eigenen Unterricht und ermöglicht den Austausch und die gemeinsame Reflexion.

Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

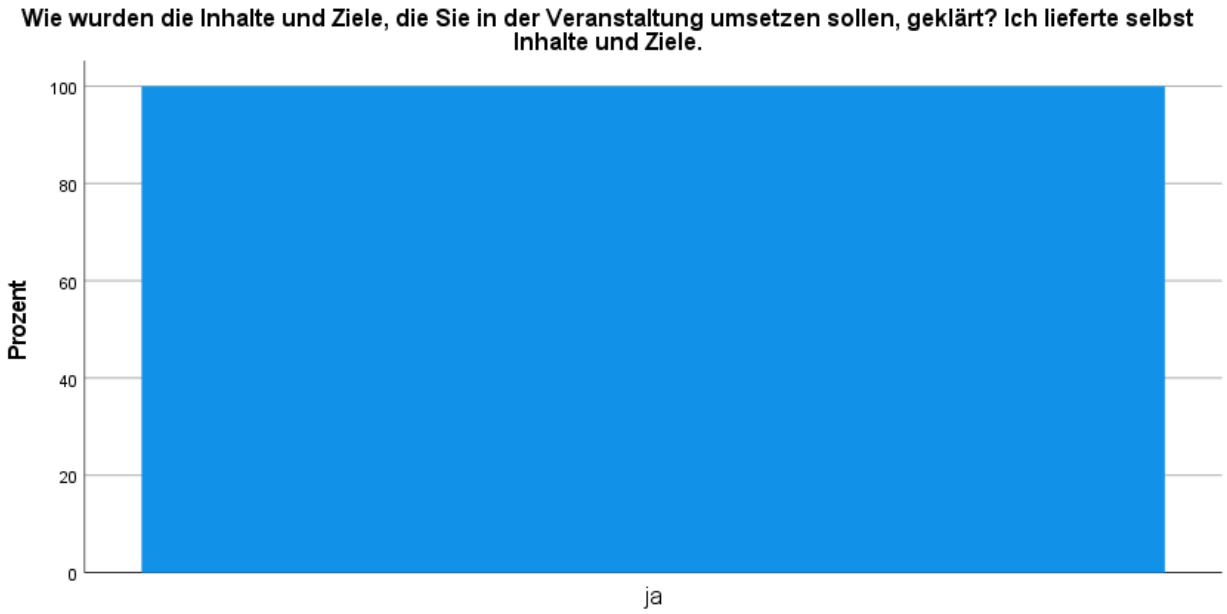
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

13 Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

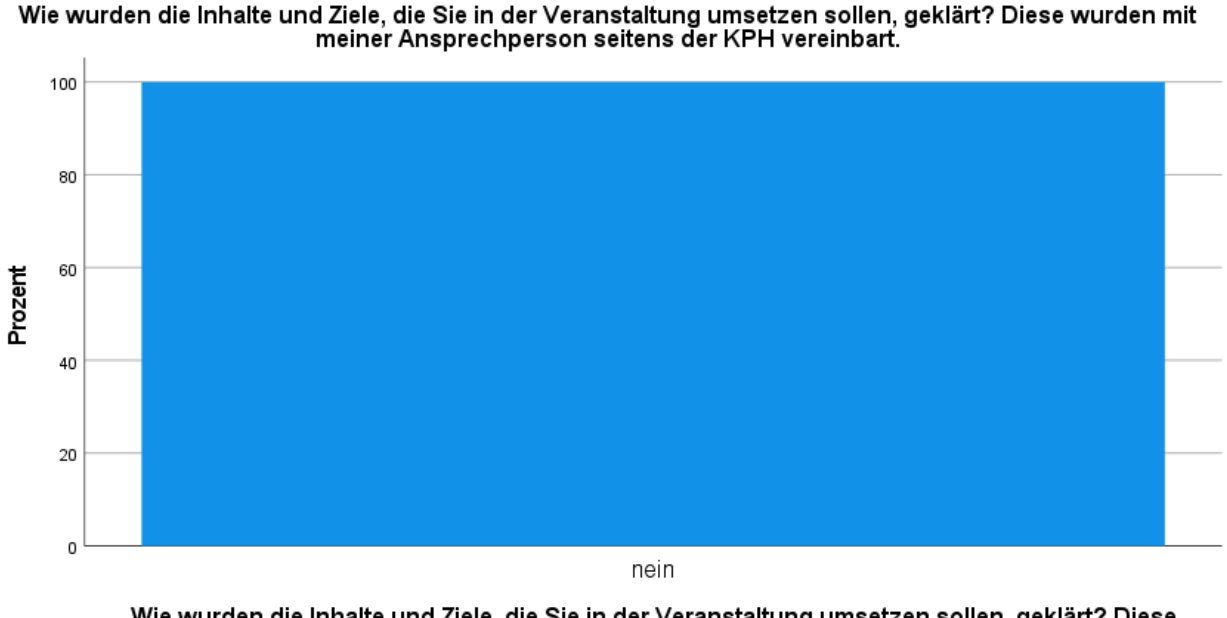
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0


Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen
Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?


Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Anderes:
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?



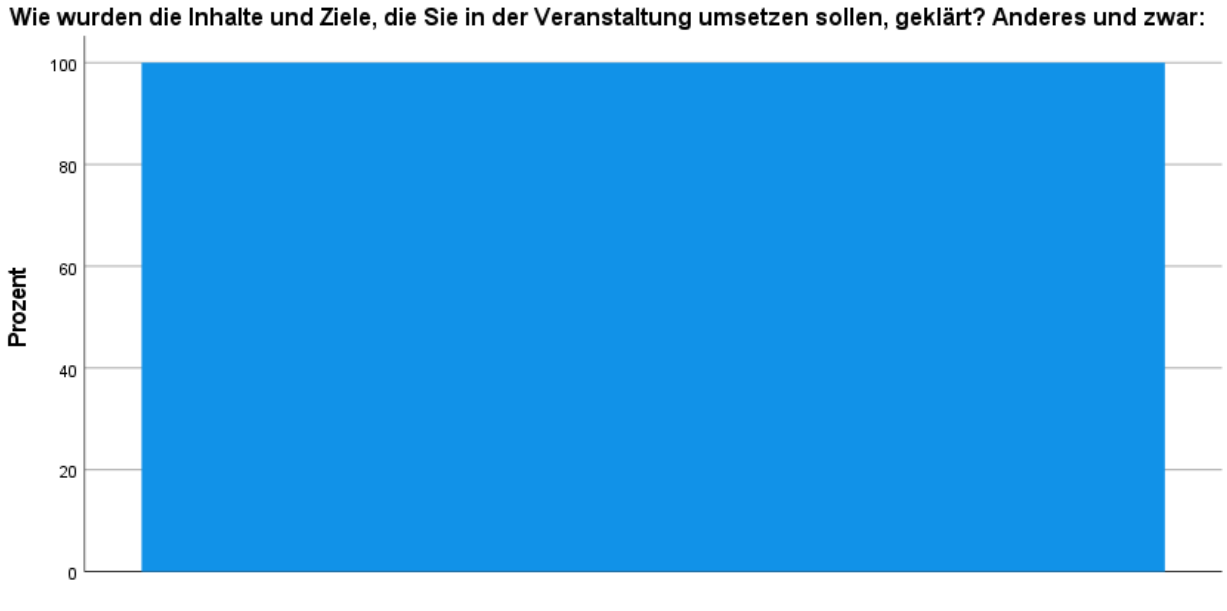
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



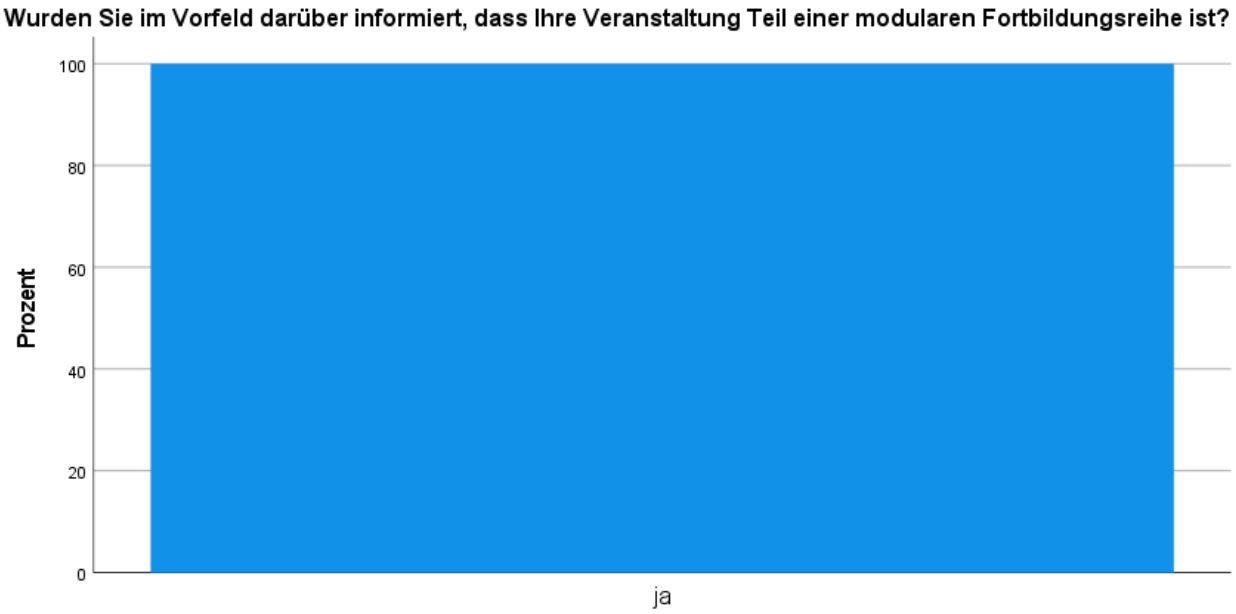
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



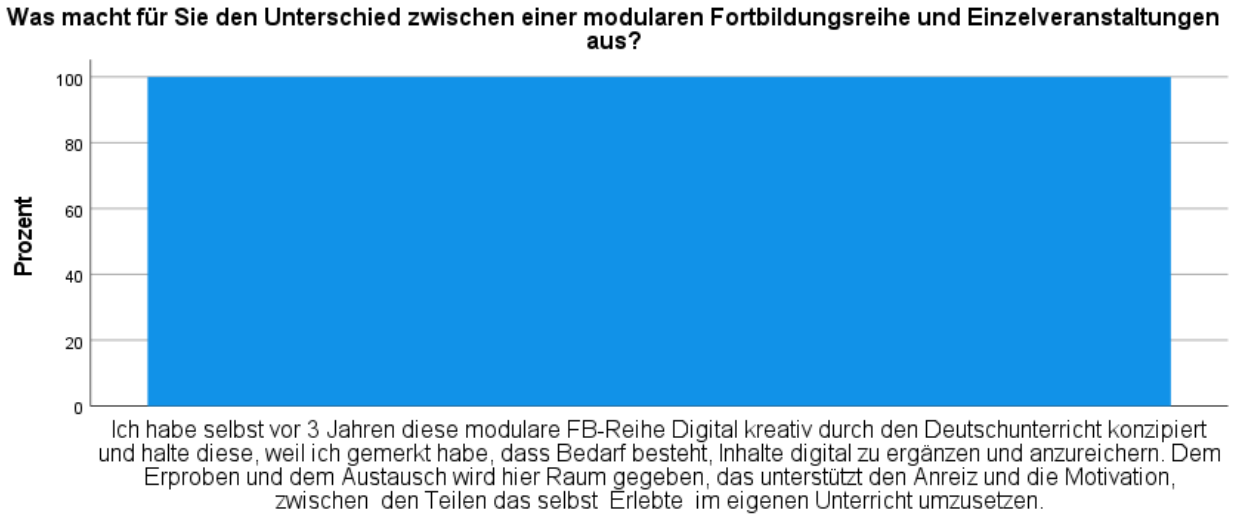
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:



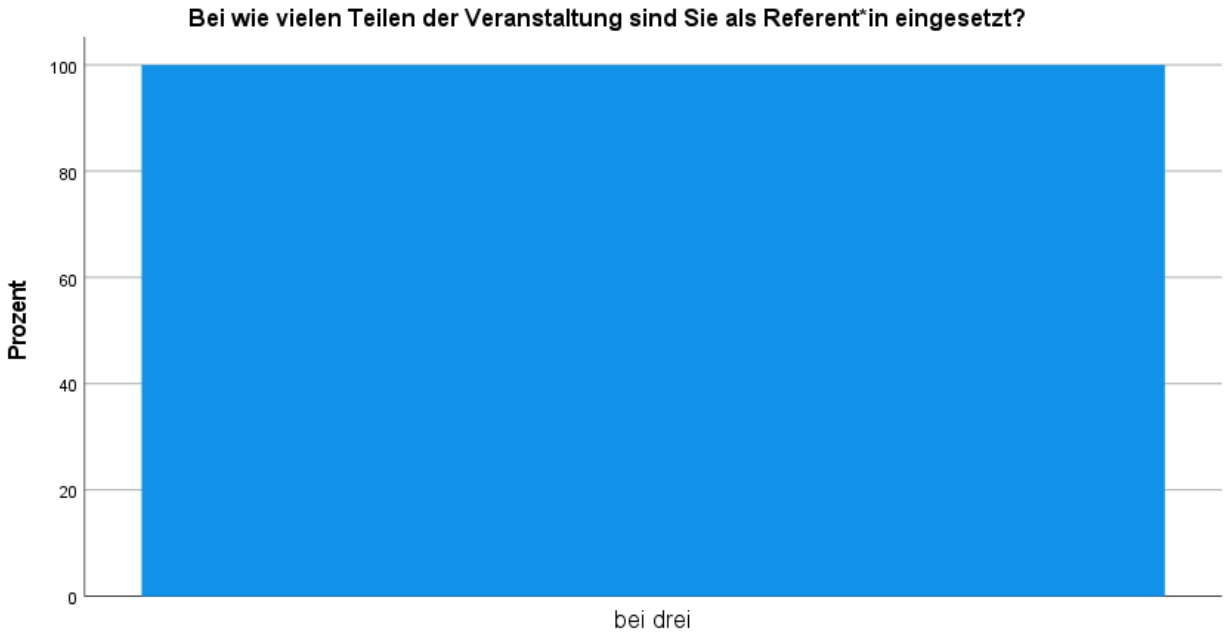
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:



Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



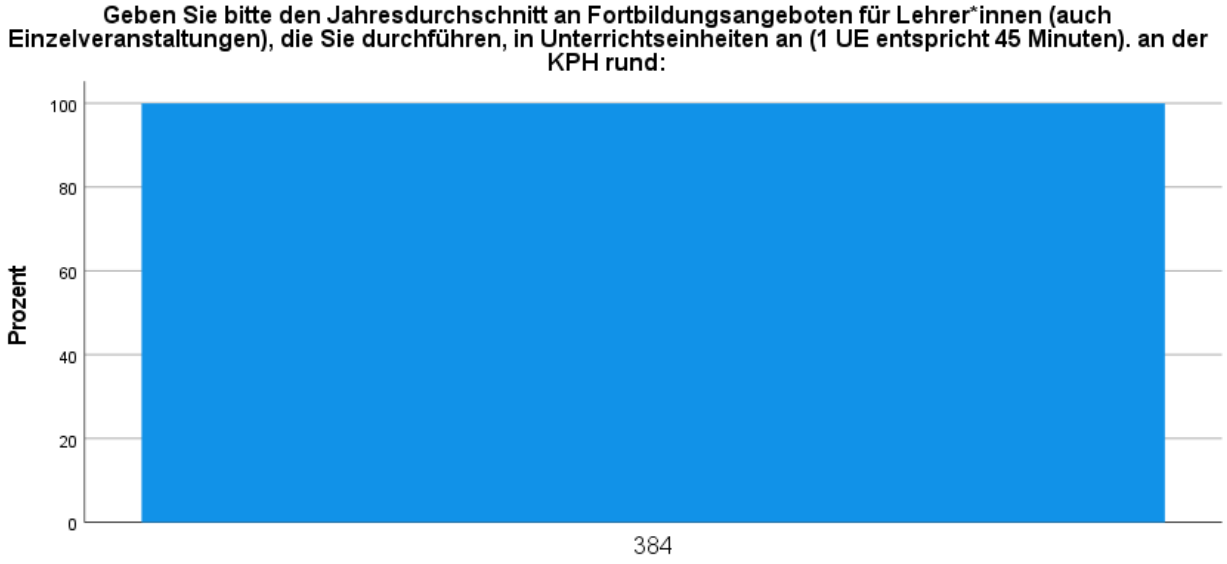
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?



Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?



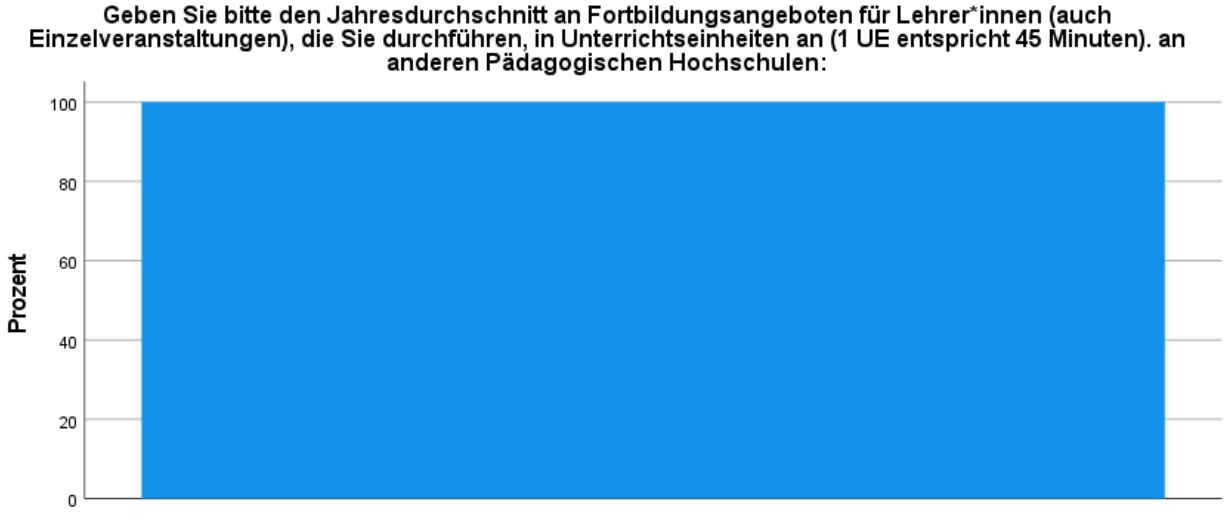
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



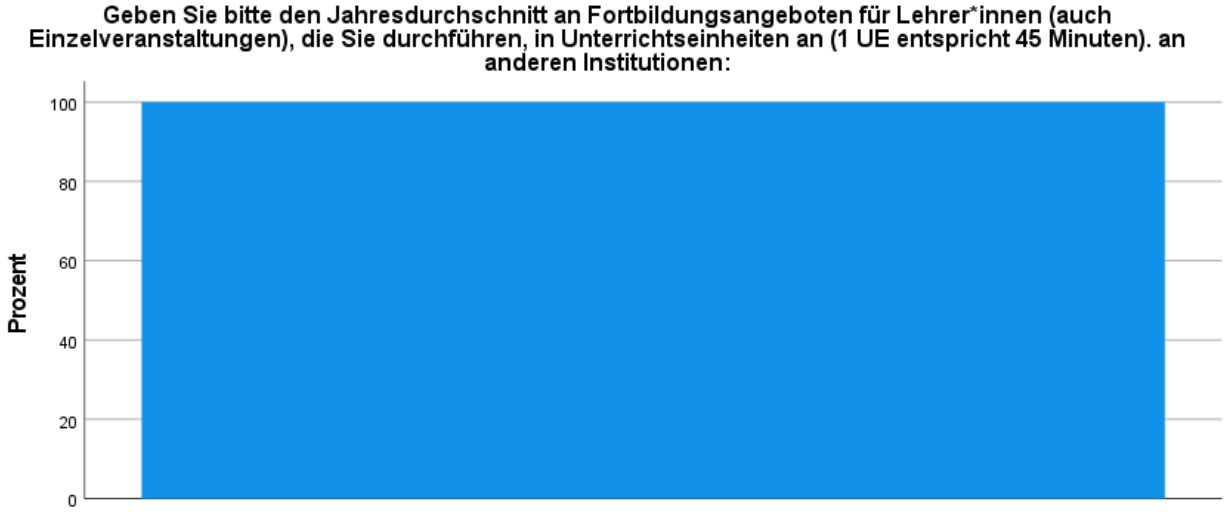
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



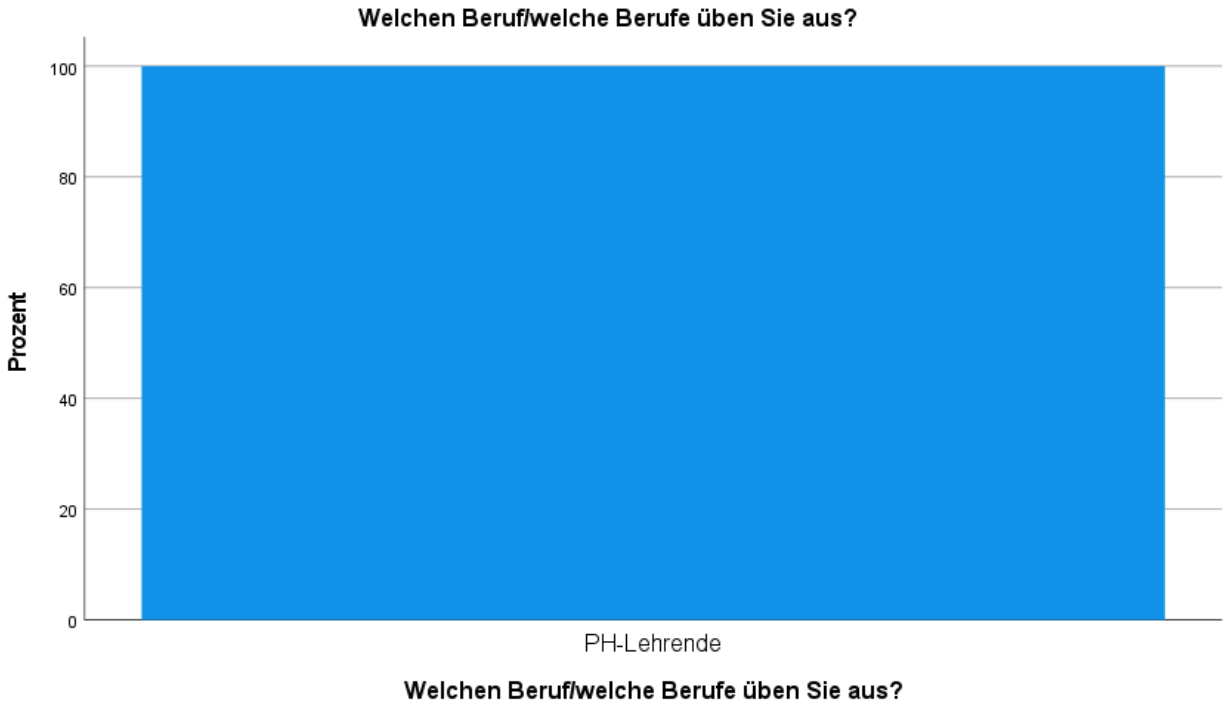
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

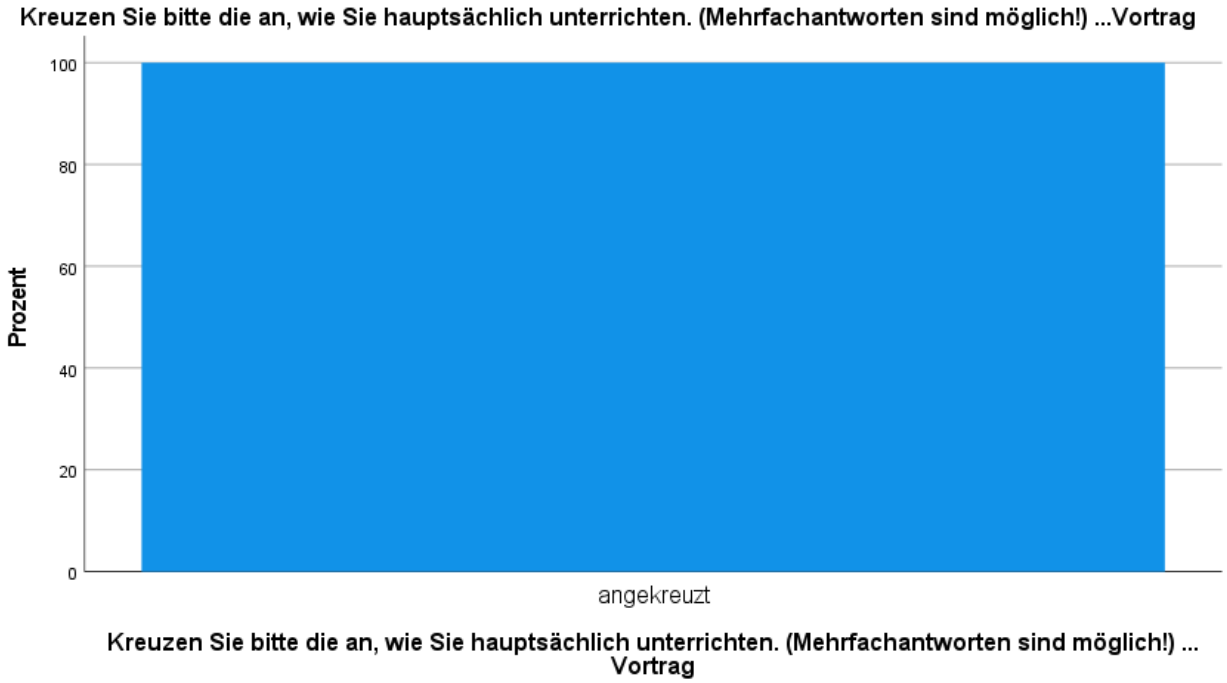


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:


Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Prozent
100
80
60
40
20
0
PH-Lehrende
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?


Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag



PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen



Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen



Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen



Durchführen von praktischen Übungen


Anstoßen von Reflexionen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen


Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag



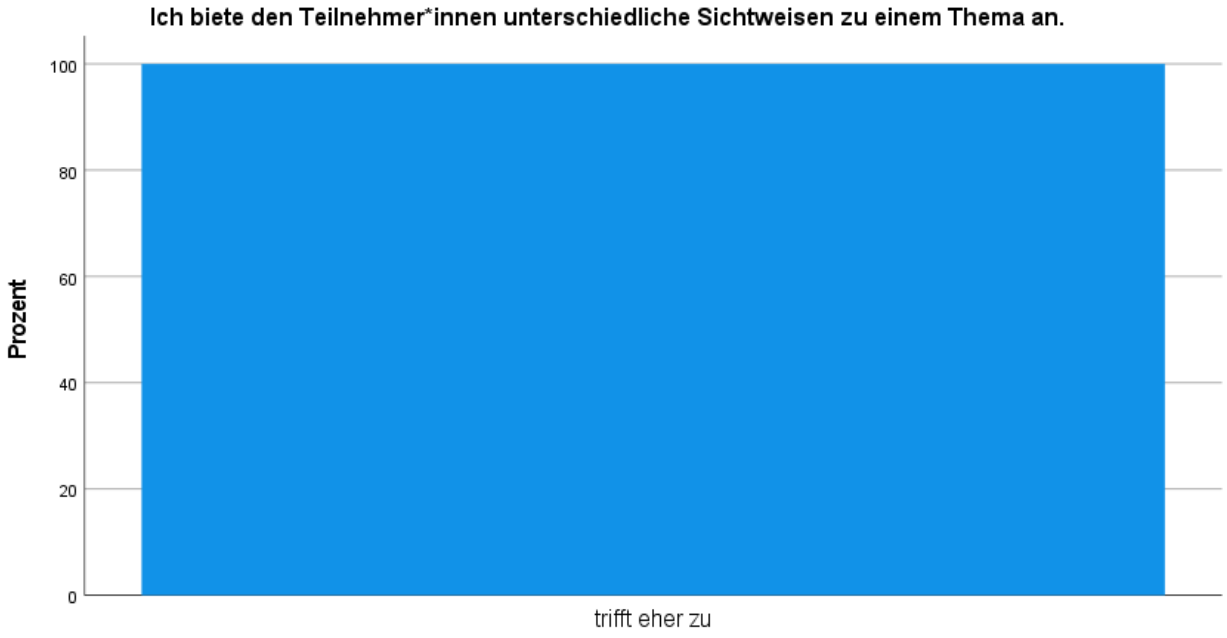
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



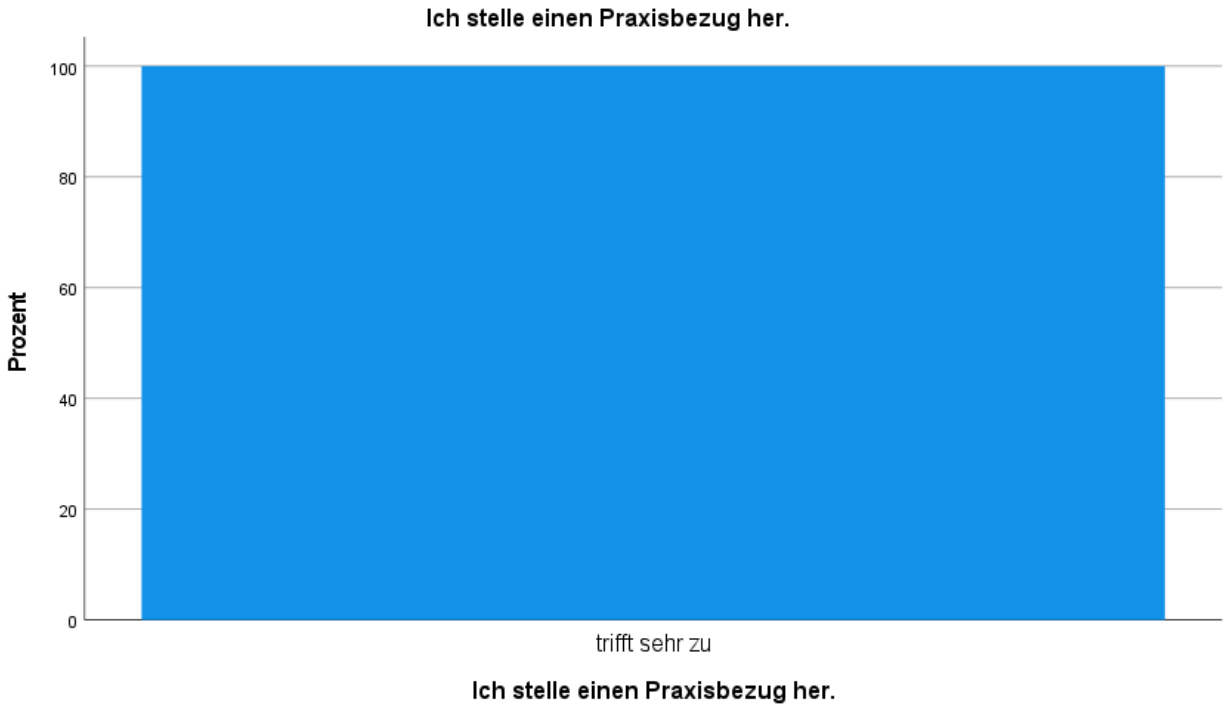
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.



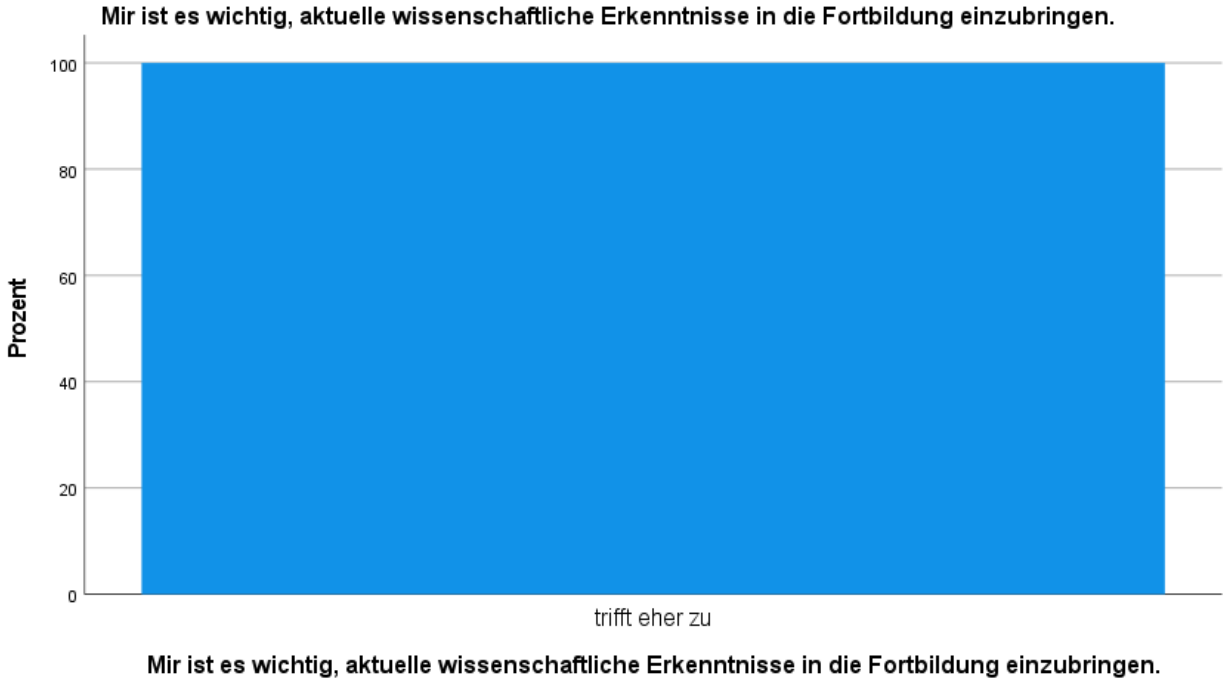
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.



Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



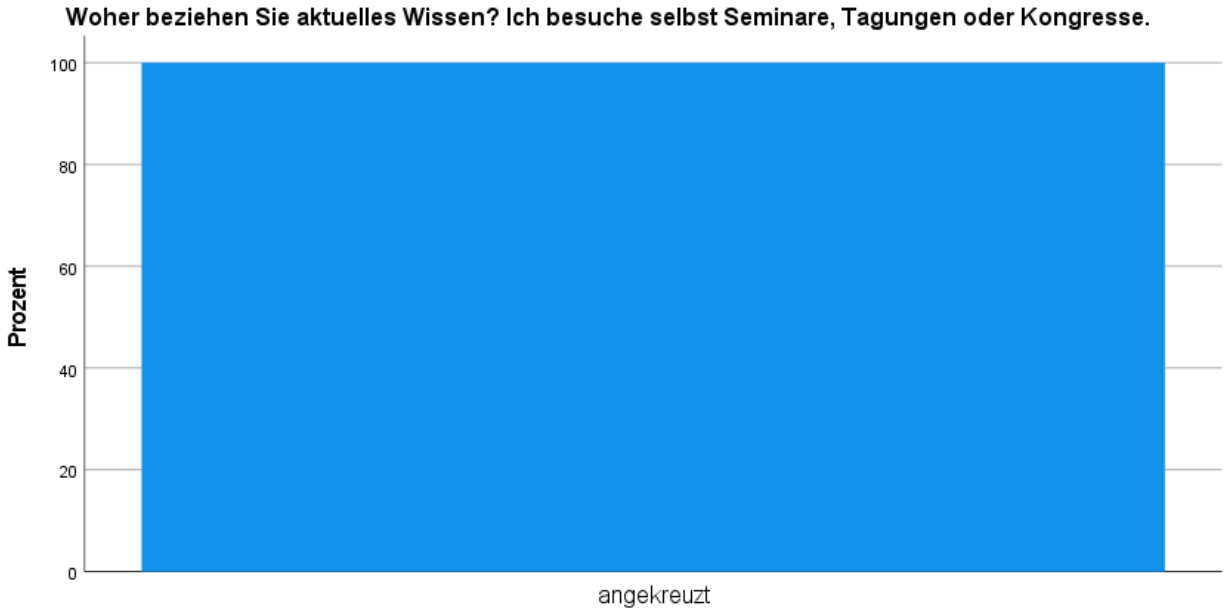
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



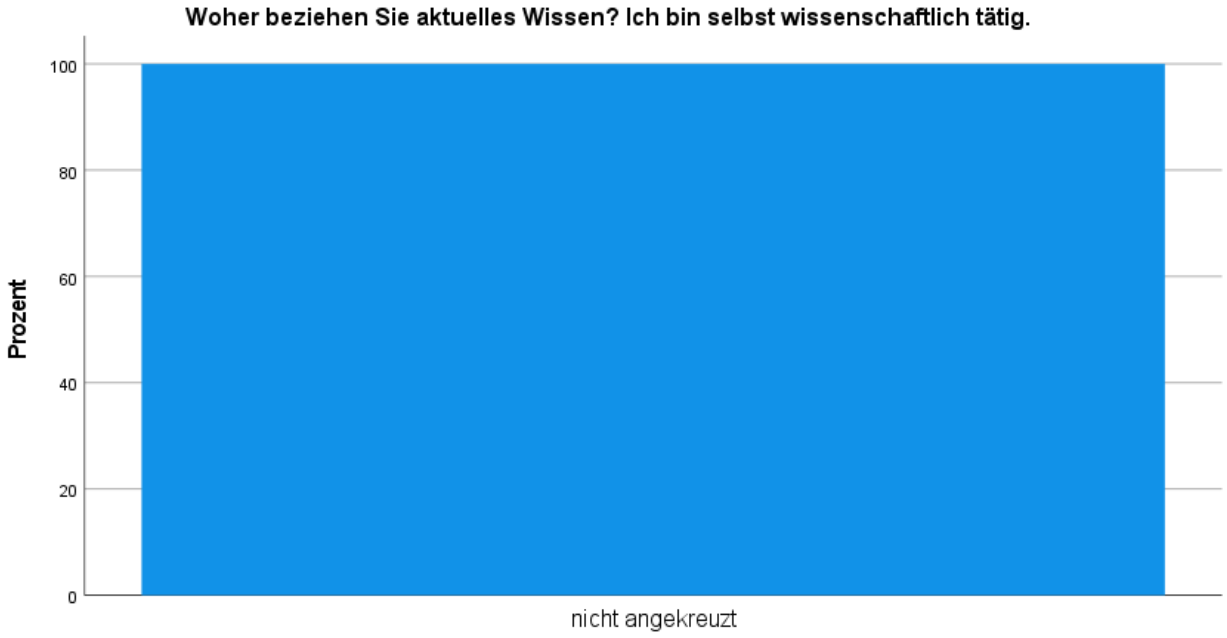
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



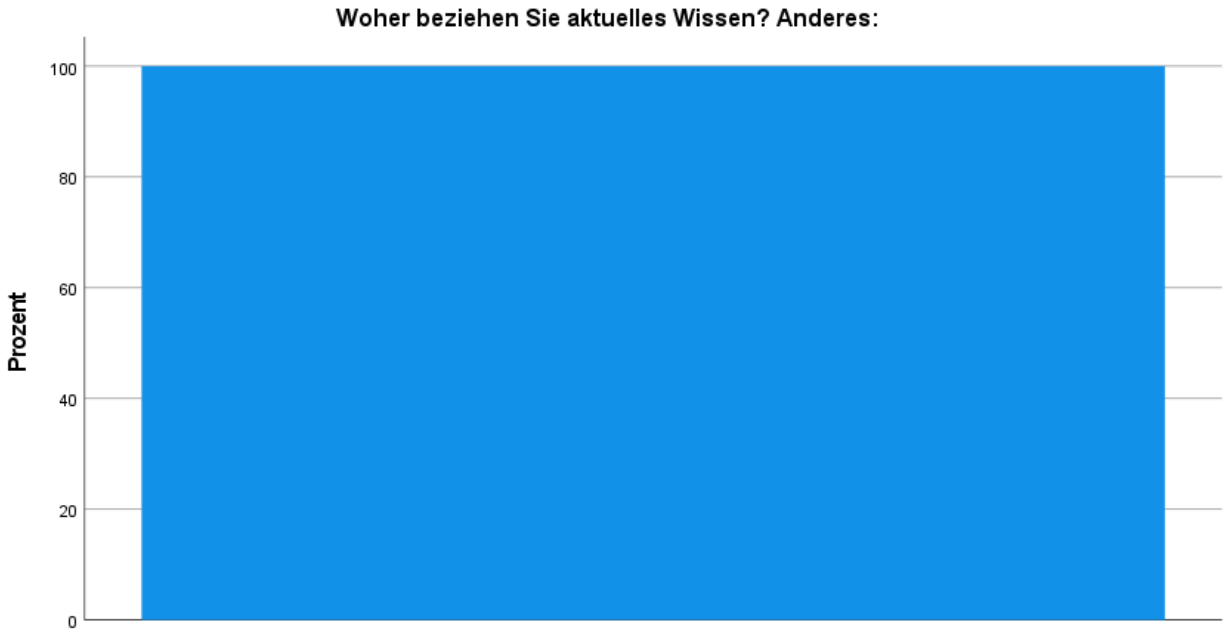
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



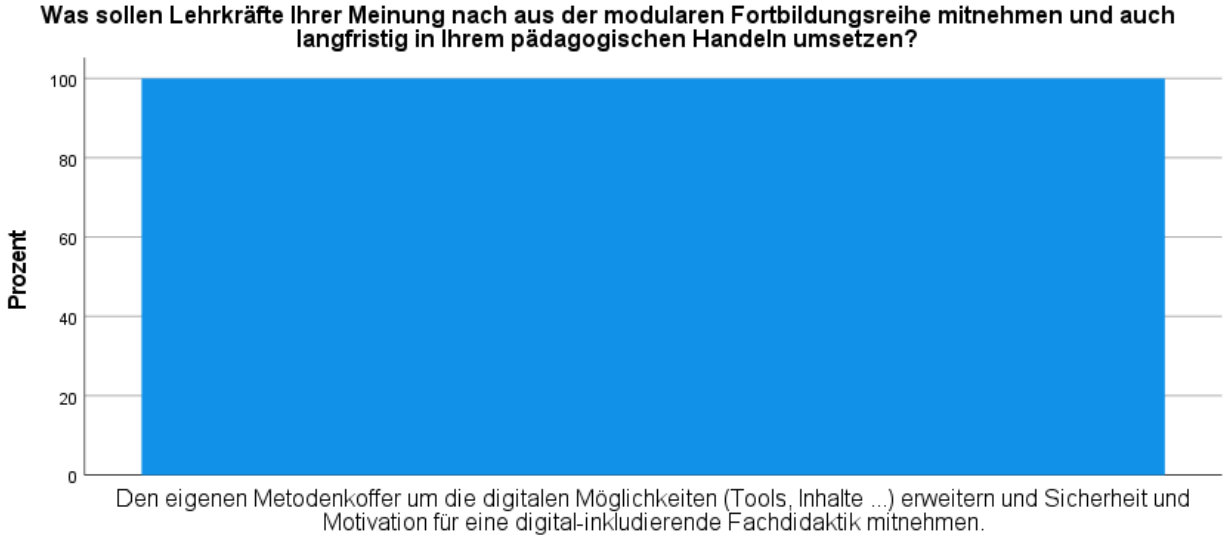
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



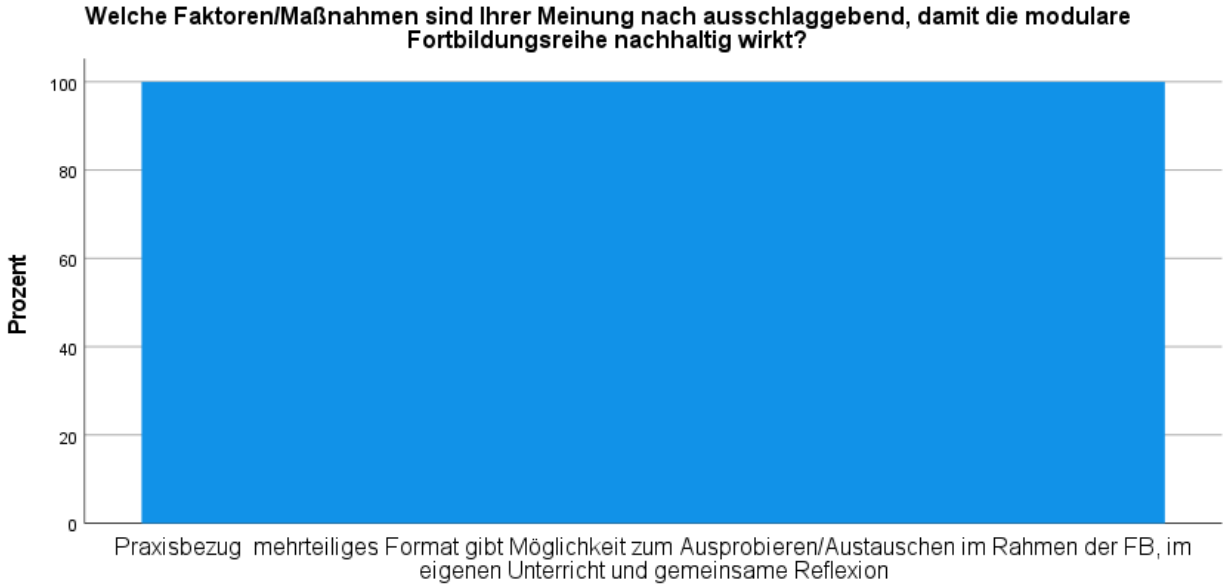
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



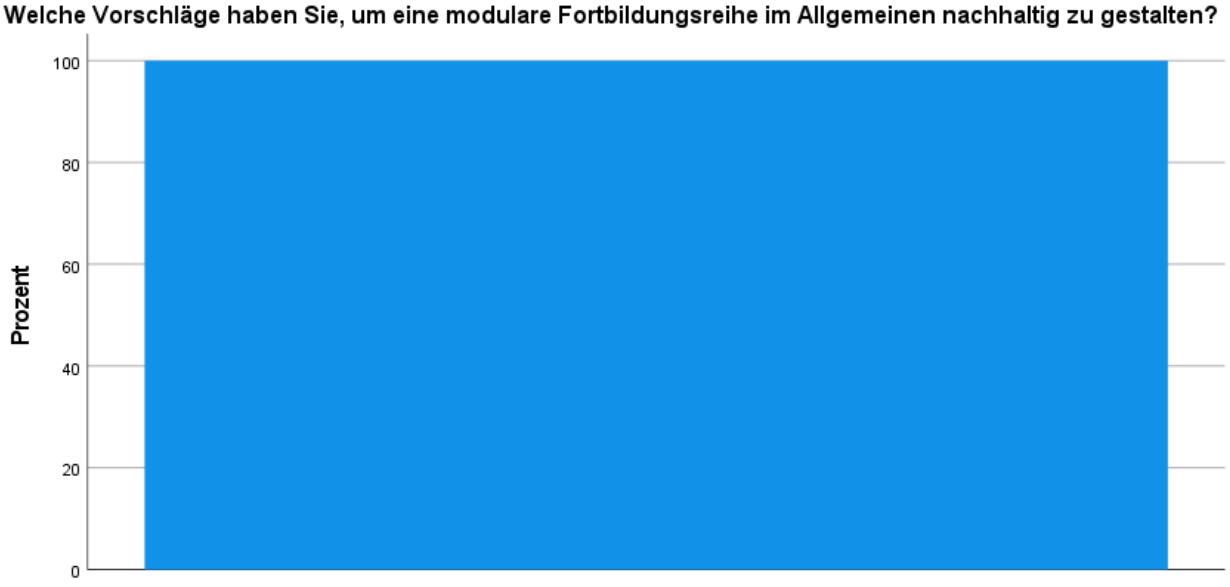
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?



Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	14,3%	100,0%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	1	14,3%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	14,3%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	14,3%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	1	14,3%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	14,3%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	14,3%	100,0%
Gesamt		7	100,0%	700,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	25,0%	100,0%

	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	1	25,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen vorher (nur 1 TN)

Nur 1 Teilnehmende beantwortet die Fragen vor dem Start zur Teilnahme an der modualren Fortbildungsreihe “Digital und kreativ durch den Deutschunterricht”. Aufmerksam geworden auf die modulare Fortbildugnsreihe ist die Teilnehmende über die bewerbung seitens der KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage).

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	100,0	100,0	100,0

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Als Motiviation zur Teilnahme wird auf die offen gestellte Frage als Antwort das Interesse an der Weiterentwicklung der eigenen Profession, das Kennenlernen und Aneignen von neuem und kreativem Wissen sowie das Kennenlernen neuer Methoden angeführt.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	Weiterentwicklung in meiner Profesion neues und kreatives Wissen kennenlernen und aneignen neue Methoden kennenlernen	1	100,0	100,0	100,0

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Als Erwartungen werden das Kennenlernen kreativer Homepages und Methoden sowie der Wissenserwerb für den Tätigkeitsbereich genannt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	einige kreative Homepages kennenlernen kreative Methoden erfahren Wissenserwerb für meine tägliche Arbeit	1	100,0	100,0	100,0

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Als Vorerfahrungen werden die eigene Tätigkeit als Deutsch- und Informatiklehrende und die Auseinandersetzung mit dem Thema Digitalisierung sowie den Methoden und Einsatzmöglichkeiten digitaler Endgeräte im eigenen Unterricht angeführt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bin Deutsch- und Informatiklehrerin setze mich sehr viel mit der Digitalisierung im Unterricht auseinander - unterschiedlichste Methoden und Einsatzmöglichkeiten am PC	1	100,0	100,0	100,0

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Die Teilnehmende erhofft sich folgende Auswirkungen auf ihr pädagogisches Handeln in folgenden Bereichen: Im Bereich der Fachkompetenz durch Wissenserwerb und Inputs zu neuen Studien, Programmen und Internetseiten, im Bereich der Sachkompetenz durch Tipps zur Handhabung unterschiedlicher Materialien und digitaler Ressourcen sowie im Bereich der Methodik hinsichtlich der Einsatzmöglichkeit im Unterricht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Fachkompetenz - Wissenserwerb - Inputs von neuen Studien, neue Programme, Internetseiten kennenlernen Sachkompetenz - Handhabung von unterschiedlichen Materialien, neuen Internetseiten, Programmen Methodik - verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Unterricht	1	100,0	100,0	100,0

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Für die Schüler:innen soll sich durch den Besuch der Fortbildungsreihe mehr kreatives und digitales Arbeiten bewirkt werden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	kreativers und mehr digitales Arbeiten im Deutschunterricht	1	100,0	100,0	100,0

7 Soziademografische Daten: Geschleckt, Schulart, KV, Stadt/Land, LL-Anzahl, SuS-Anzahl, Kolleg:in

Die Teilnehmende ist weiblich und unterrichet an einer Mittelschule im ländlichen Bereich, sie hat 17 Dienstjahre und ist als Klassenvorständin an einem Schulstandort mit 21 Lehrpersonen und 150 Schüler:innen tätig. Ihrem Wissen nach nimmt eine weitere Kollegin an dieser modularen Fortbildungsreihe teil.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	1	100,0	100,0	100,0

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	17,0	1	100,0	100,0	100,0

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ländlich	1	100,0	100,0	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	21	1	100,0	100,0	100,0

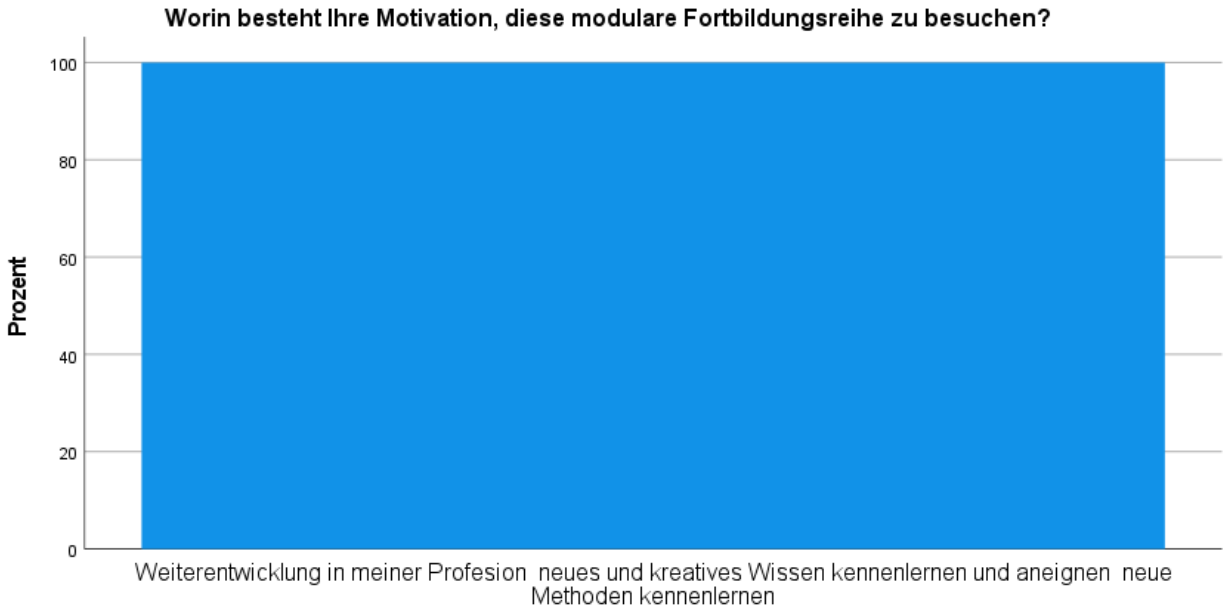
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	150	1	100,0	100,0	100,0

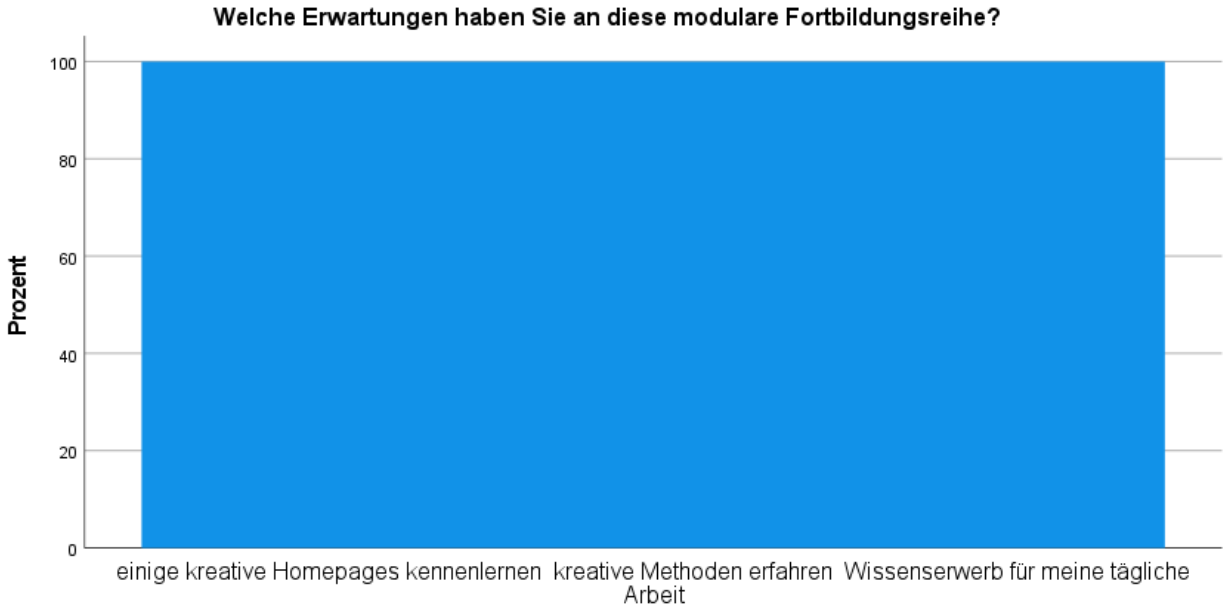
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0





Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

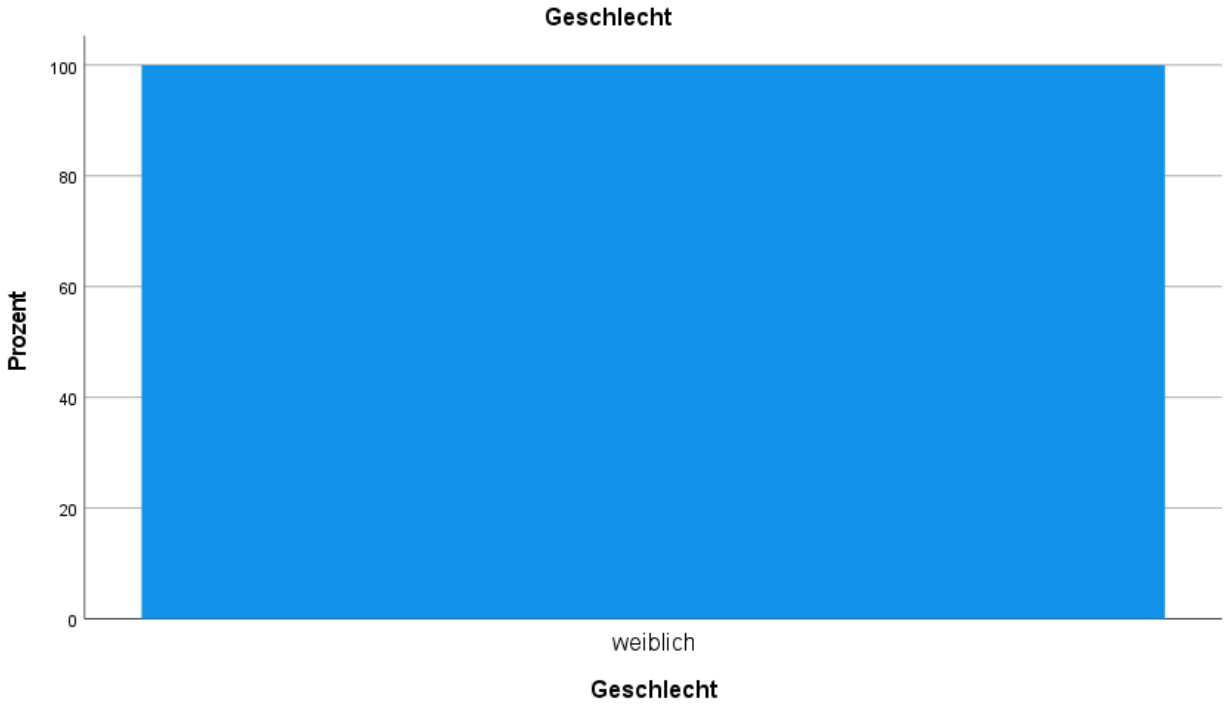


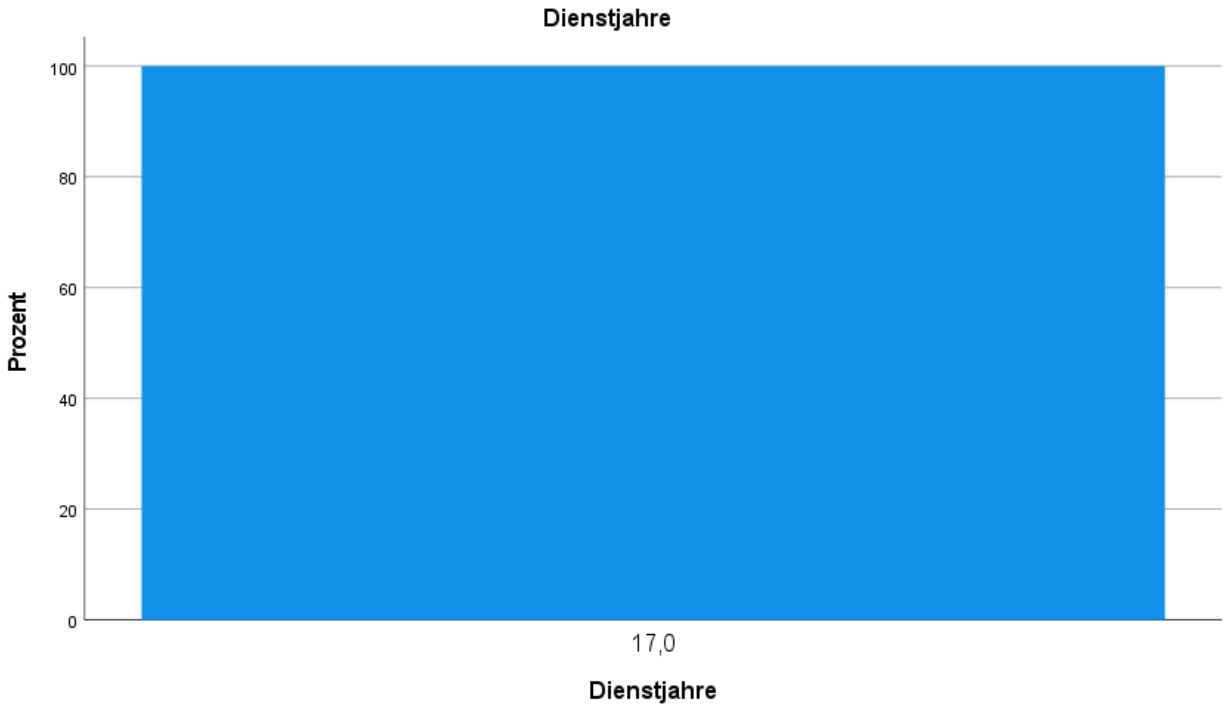
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?


Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
100
80
60
40
20
0
bin Deutsch- und Informatiklehrerin setze mich sehr viel mit der Digitalisierung im Unterricht auseinander - unterschiedlichste Methoden und Einsatzmöglichkeiten am PC
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

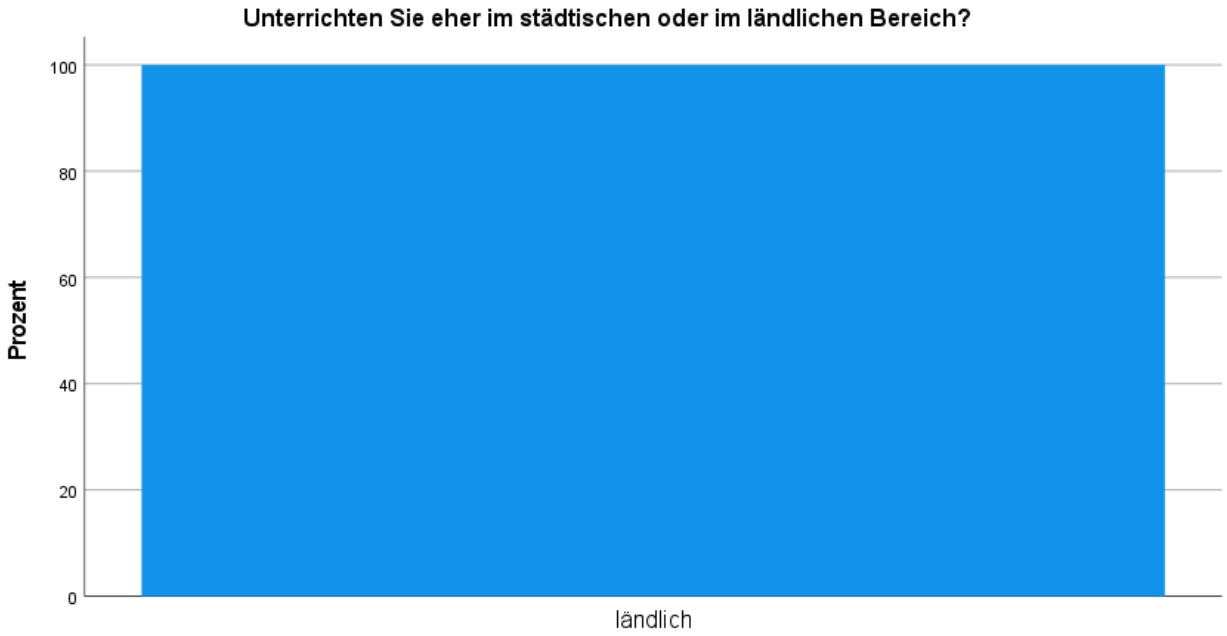

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Fachkompetenz - Wissenserwerb - Inputs von neuen Studien, neue Programme, Internetseiten kennenlernen
Sachkompetenz - Handhabung von unterschiedlichen Materialien, neuen Internetseiten, Programmen
Methodik - verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?


Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
100
80
60
40
20
0
kreativers und mehr digitales Arbeiten im Deutschunterricht
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

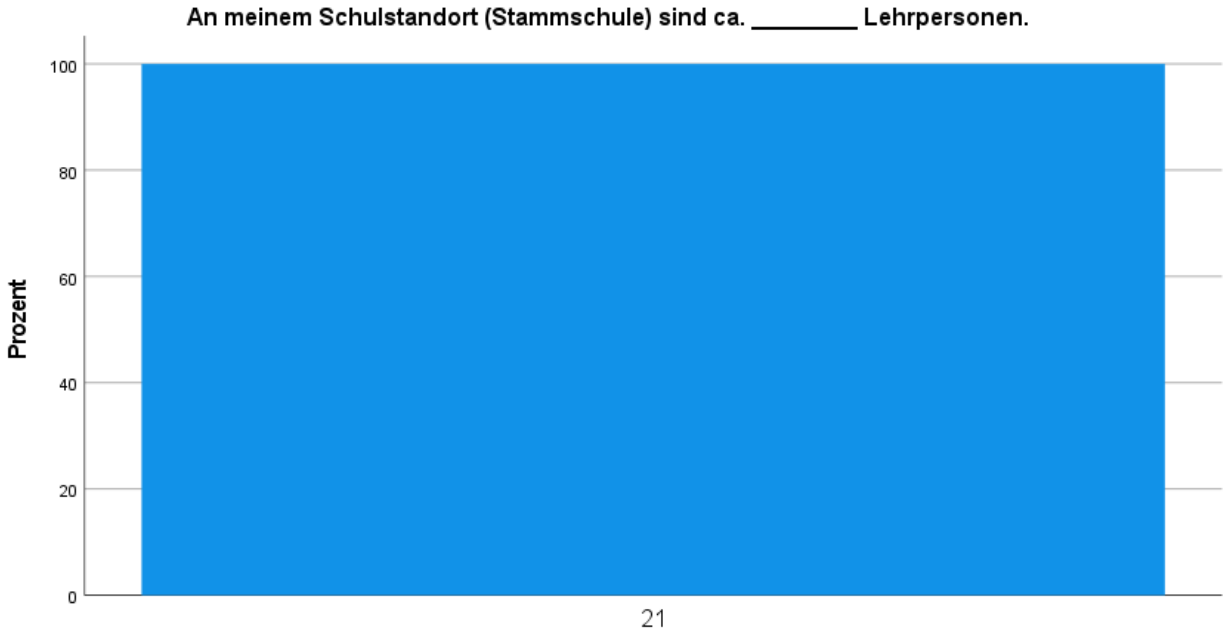

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
Geschlecht


Dienstjahre
Prozent
100
80
60
40
20
0
17,0
Dienstjahre

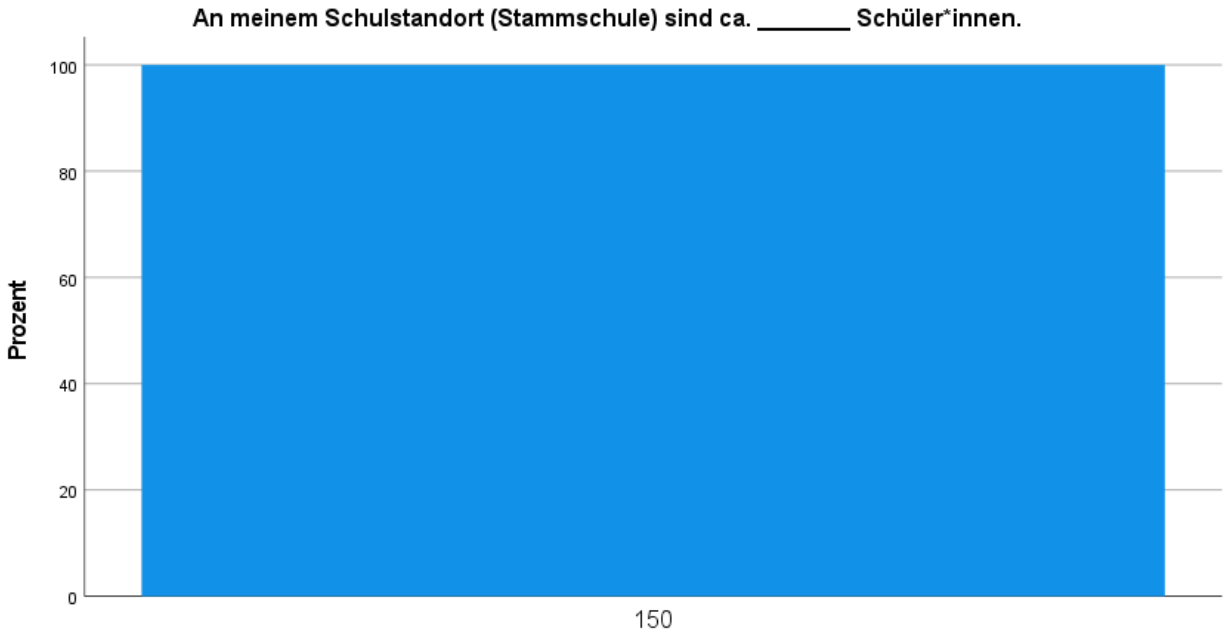

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

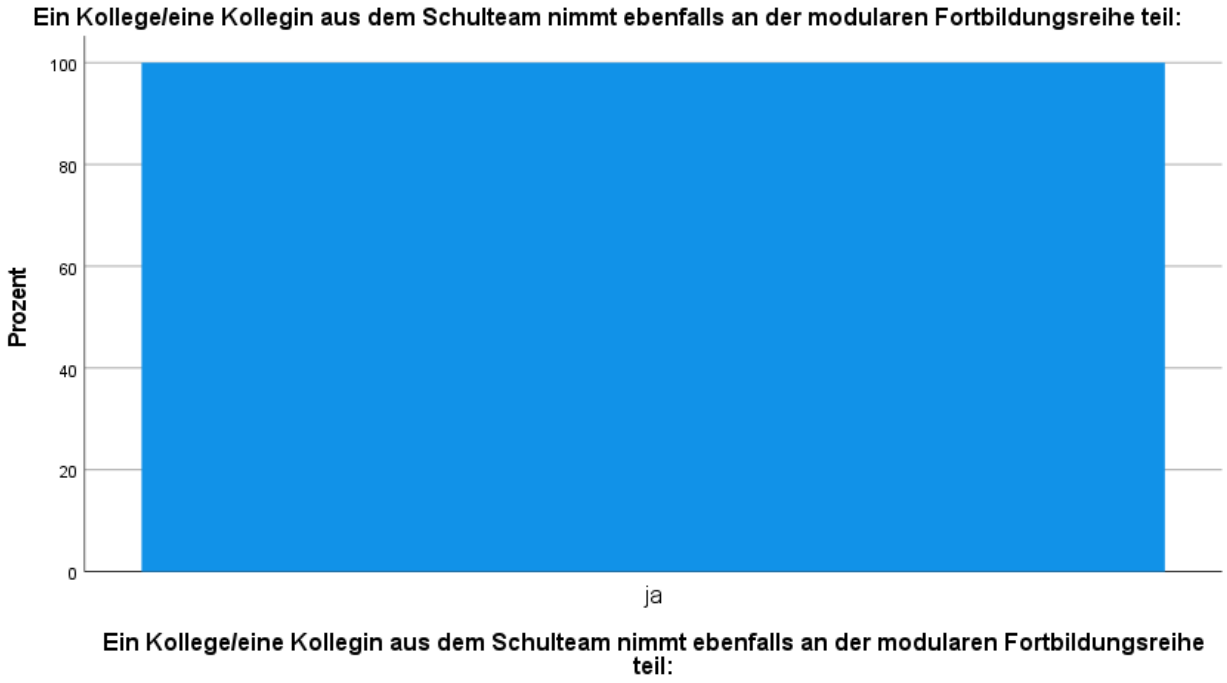


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?



An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
100
80
60
40
20
0
150
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.


Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	Mittelschule	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	3	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	aufbauende Inhalte und Weiterarbeit Onlineformat
	Eine hervorragende Referentin -- super Praxisbezug -- keine unnötigen Fahrtzeiten
	kompetente Referentin - reger Austausch - viele neue Ideen und Anregungen
	Gesamt

Drei Teilnehmende der modularen Fortbildungsreihe “Digital und kreativ durch den Deutschunterricht” geben an, dass sie Folgendes an der Reihe besonders geschätzt haben: die Kompetenz der Referentin, die Strukturierung der Veranstaltung durch aufbauende Inhalte (Kompetenzbereiche) sowie die Weiterarbeit und Anschlussmöglichkeit in Folgeteilen, den klaren Praxisbezug inklusive vieler neuer Ideen und Anregungen, die Durchführung im Online-Format, da dies unnötige Fahrzeiten erspare.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	3	100,0	100,0	100,0

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	3	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	3	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	3	100,0	100,0	100,0

Alle Teilnehmenden gaben an, vollkommen (zu 100 %) mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortliche, mit der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Vortragenden, mit der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden sowie der Möglichkeit, schulische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren zufrieden gewesen zu sein.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Die an der Befragung Teilnehmenden führen an, sehr motiviert zu sein, die Inhalte der Fortbildung in ihrer Praxis einzusetzen und sehr viele Ideen für den eigenen Unterricht sowie die eigene Arbeit mitnehmen zu können. Nach der Einschätzung der Teilnehmenden hat sich

eindeutig ein großer Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs ergeben. Außerdem geben alle Teilnehmenden an, auf jeden Fall Unterschiede in der Umsetzung und Gestaltung des eigenen Unterrichts bemerkt zu haben. Zusätzlich wird mit ebenfalls vollkommener Zustimmung die Erschließung eines kollegialen Netzwerkes seitens der Teilnehmenden bestätigt, das sie über die modulare Fortbildungsreihe hinaus nutzen werden.

Zwei Drittel (Zwei von drei?) der Teilnehmenden führen an, dass sie durch die modulare Fortbildungsreihe sehr starke Impulse zur verstärkten Reflexion des eigenen Handelns im Schulkontext und der eigenen Haltung erhalten haben, ein Drittel schätzt diese als starke Impulse ein. In diesem Zusammenhang ist auch die Rückmeldung aller Teilnehmenden mit vollkommener Zustimmung zur folgenden Aussagen zu sehen, das bisher verwendete Konzepte und Methoden überdacht wurden. Von allen Teilnehmenden wird auch die Aussage, weitere Anregungen zur Vertiefung des Fortbildungsthema erhalten zu haben, mit der Rückmeldung sehr zutreffend versehen.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Alle an der Befragung Teilnehmden stimmen den folgenden Aussagen vollkommen zu: Der zeitliche Umfang der modualren Fortbildungsreihe ist angemessen gewählt, die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert und nützlich, die Inhalte sind im Unterricht umsetzbar. Alle Teilnehmenden sind vollkommen vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und sehen die Umsetzung der Fortbildungsinhalte als sehr sinnvoll an. Zusätzlich haben alle Teilnehmenden die Inhalte als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt. Alle Teilnehmenden haben die Inhalte der Fortbildungsreihe an die Fachkolleg:innen der eigenen Schule weitergegeben, hier sind die sie in ihrer Multiplikator:inne-Funktion tätig und wirksam geworden.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Jugendliteratur
	Gesamt

Bei den fehlenden Themen wird von einer Teilnehmenden Jugendliteratur angeführt.

7 Veränderungsbedarf: keine Antworten

Keine Anregungen wurden im Bereich Veränderungsbedarf eingetragen.

8 Vorteile

Gültig	Keine unnötigen Fahrtzeiten Toller Austausch in der Gruppe
	Ein Vorteil ist auf jeden Fall, dass man sich die - teilweise oft lange - Anfahrtszeit erspart. Des Weiteren braucht der Unterricht an der eigenen Schule nicht von anderen Kollegen suppliert werden (Wenn man bezüglich der Anreise früher weg muss). Man
	fixe Gruppe - regelmäßiger Austausch man bleibt bei einer Thematik und bearbeitet diese intensiv
	Gesamt

Als besonders vorteilhaft an der modularen Fortbildungsreihe werden der regelmäßige Austausch in der fixen Gruppe im Sinne einer professionellen Lerngemeinschaft angeführt, was das intensive Bearbeiten der Themen und Inhalte ermöglicht. Als großer Vorteile wird auch genannt, dass durch die Abhaltung und Durchführung im synchronen Online-Format unnötige Anfahrtszeiten wegfallen, dadurch ergibt sich kein Supplierungsbedarf an der eigenen Schule.

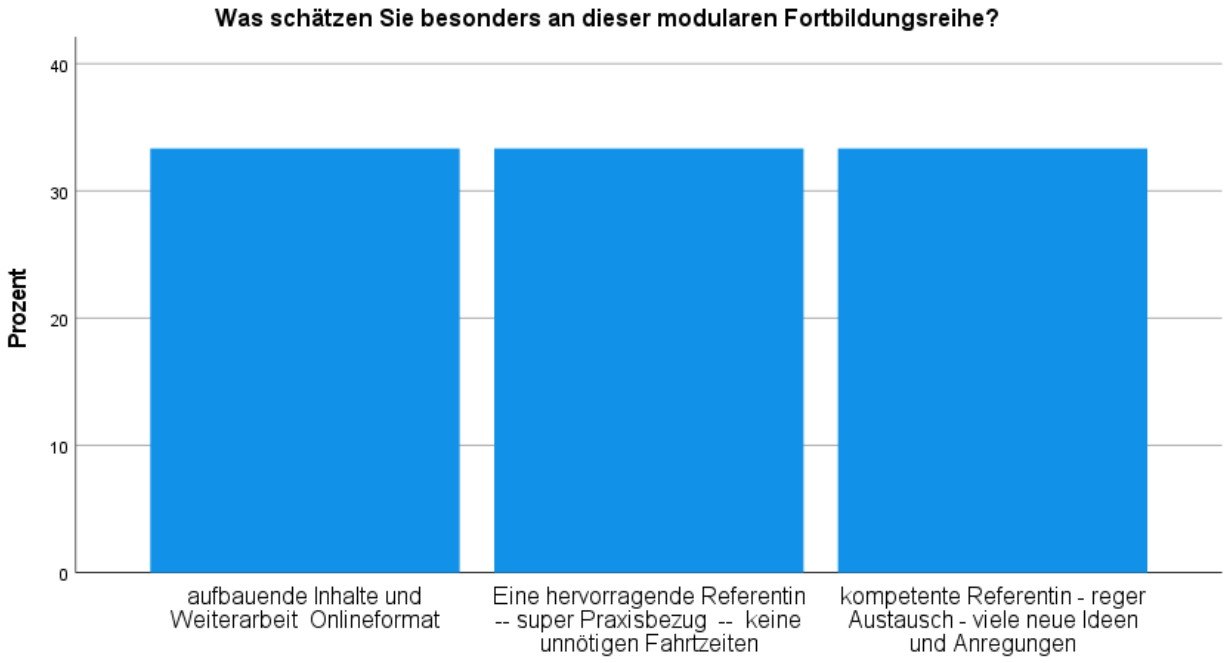
9 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Besonders toll war der rege und interessante Austausch mit der Referentin und den teilnehmenden Kolleginnen. Ein Vorteil war, dass wir keine große Gruppe waren. Die Referentin ist eine äußerst kompetente Person, von der man sehr viel lernt und sich
	Danke für die tollen Vorbereitung und die super motivierte Vortragende!
	Gesamt

In den weiteren Mitteilungen wurde noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit zum Austausch mit der Referentin und den Kolleg:innen auch aufgrund der in der überschaubaren Gruppengröße sehr geschätzt worden ist. Angeführt wird auch die

Kompetenz, die Vorbereitung und Motiviation der Referentin der modualren Fortbildungsreihe.





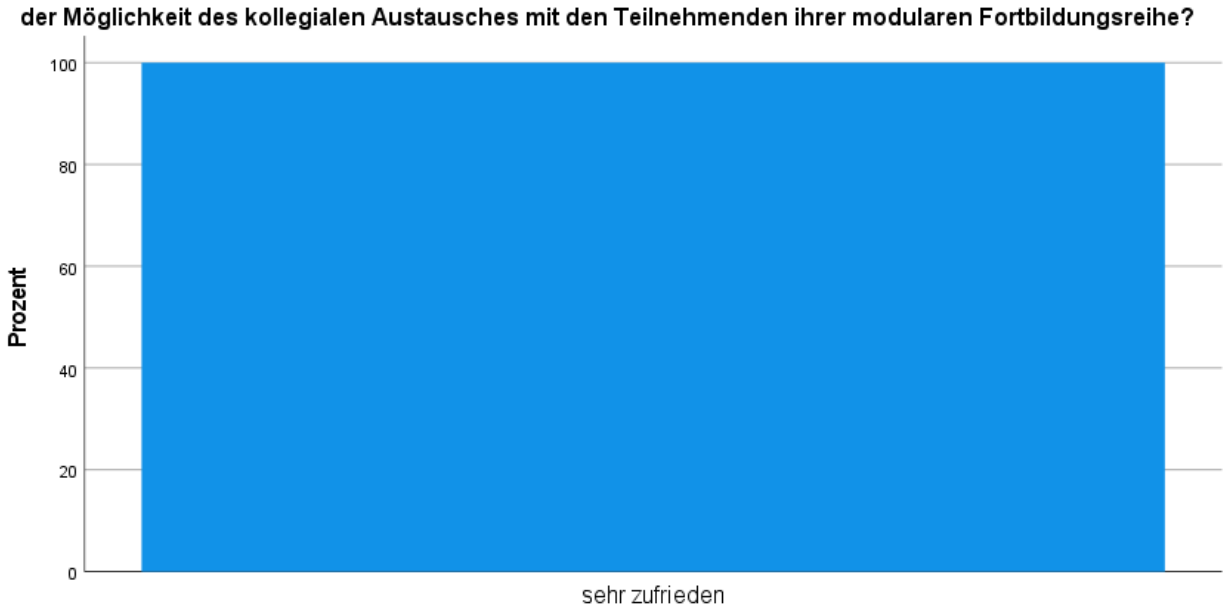
Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?



Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?



der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?



der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



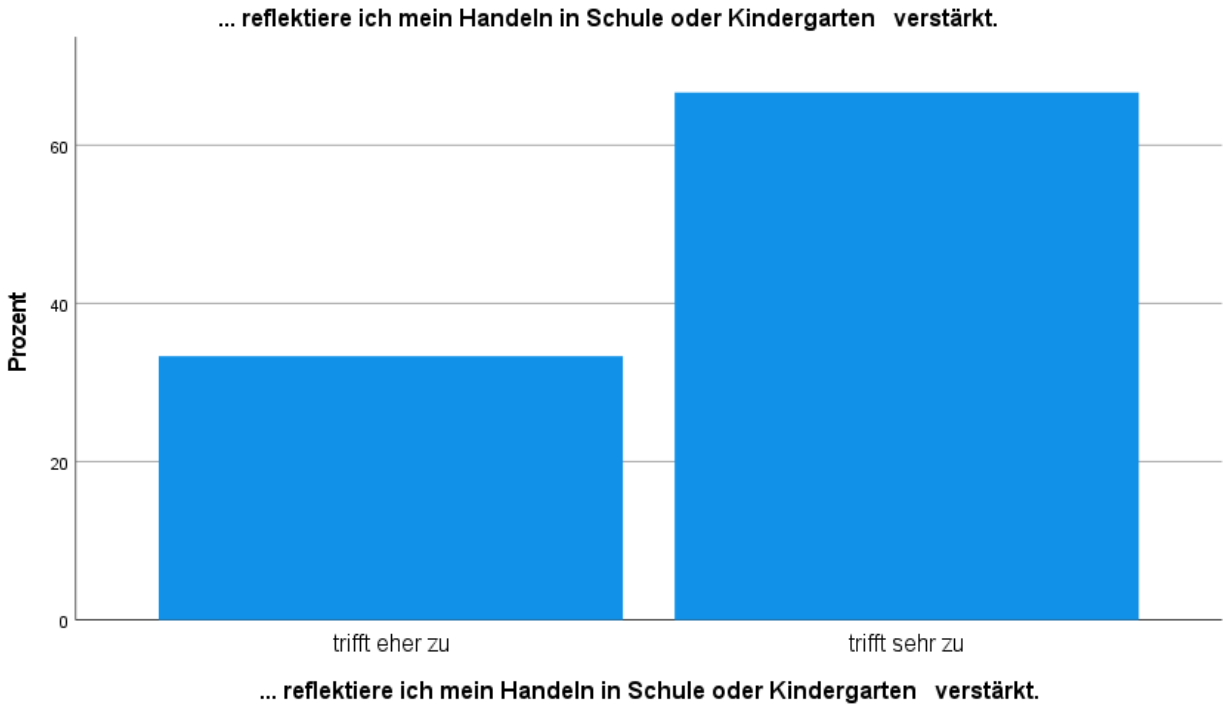
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

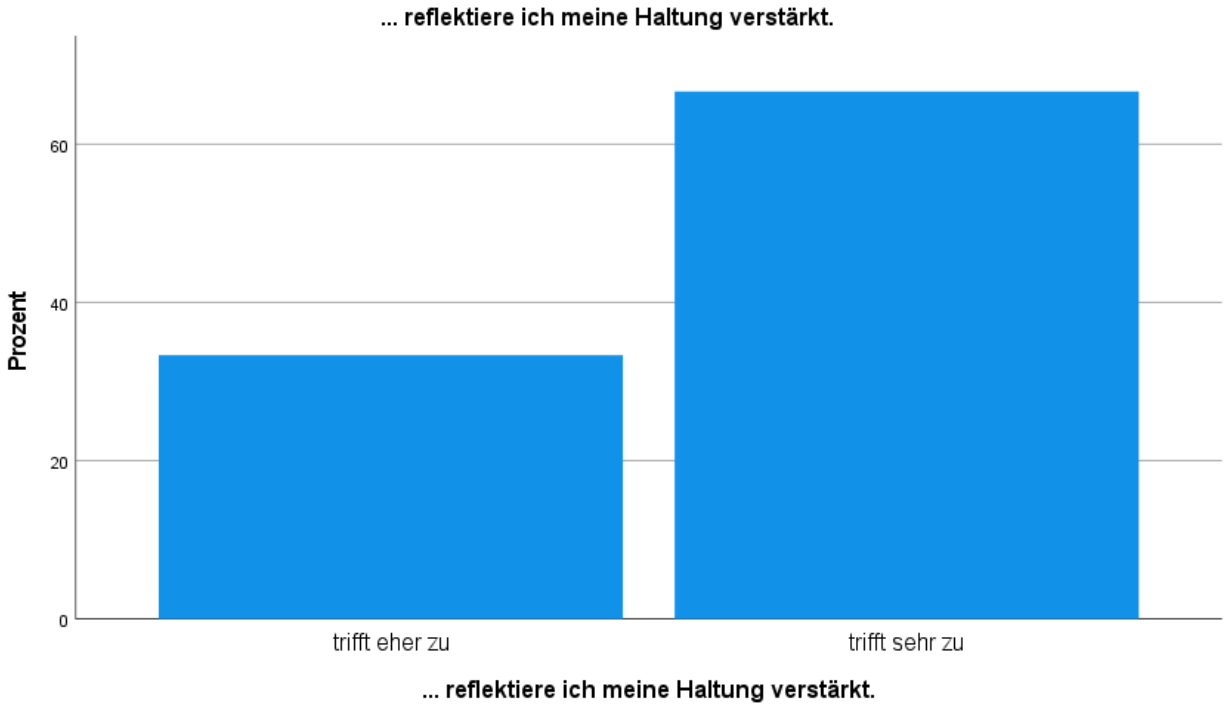


... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.



... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.


... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.



... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.



... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.



Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.



Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.



Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.



Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



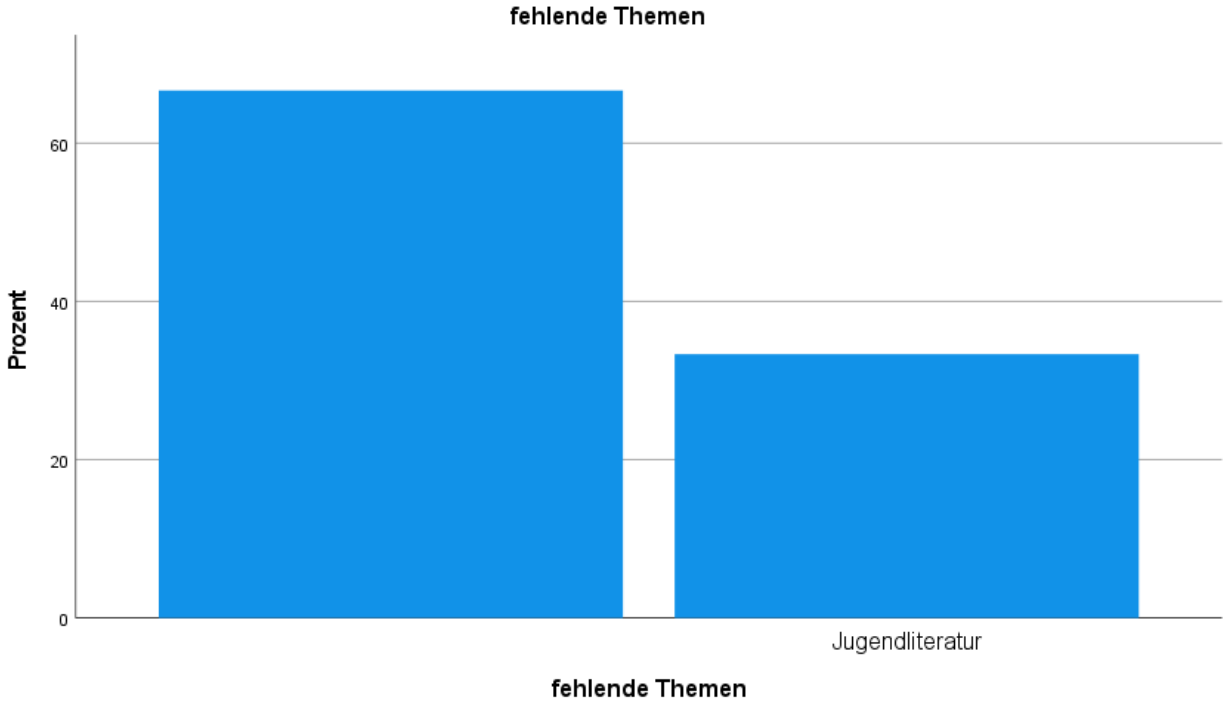
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

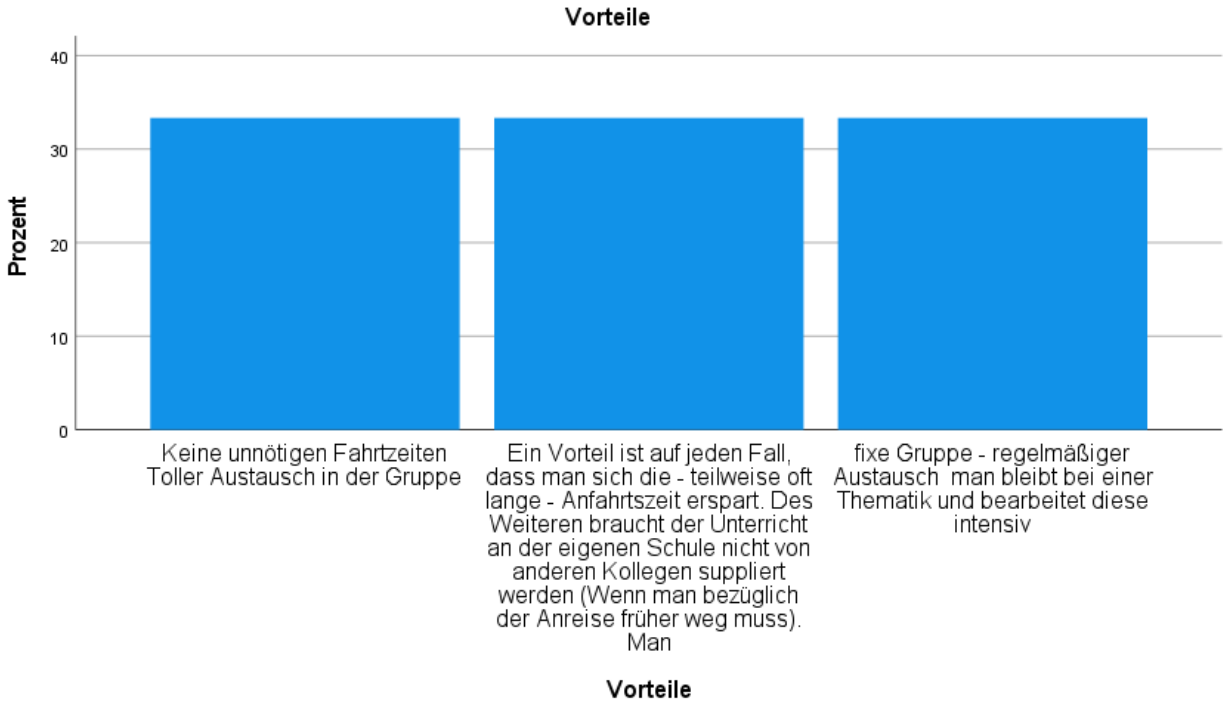


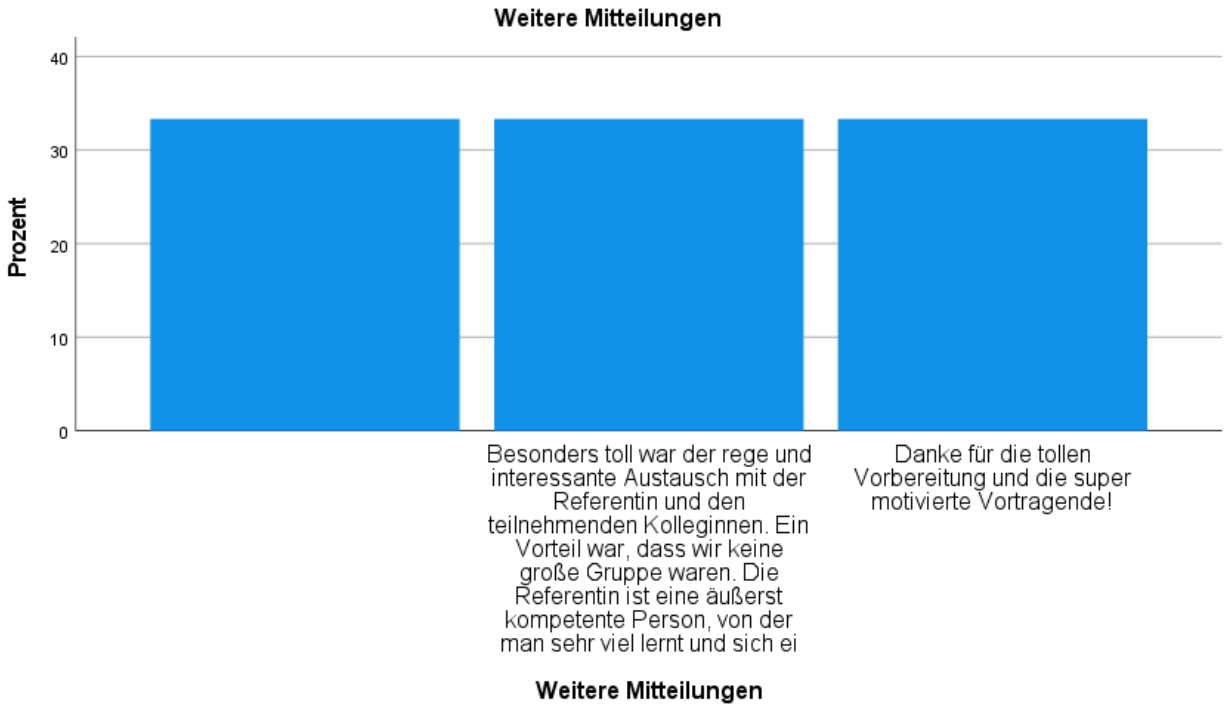
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
60
40
20
0
Jugendliteratur
fehlende Themen


Vorteile
Prozent
40
30
20
10
0
Keine unnötigen Fahrtzeiten Toller Austausch in der Gruppe
Ein Vorteil ist auf jeden Fall, dass man sich die - teilweise oft lange - Anfahrtszeit erspart. Des Weiteren braucht der Unterricht an der eigenen Schule nicht von anderen Kollegen suppliert werden (Wenn man bezüglich der Anreise früher weg muss). Man
fixe Gruppe - regelmäßiger Austausch man bleibt bei einer Thematik und bearbeitet diese intensiv
Vorteile



	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	4
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	4
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	4

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht	1	100,0	100,0	100,0

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Eine Rückmeldung langte zur modularen Reihe “Digitale und kreativ durch den Deutschunterricht” ein. Es wurde angegeben, dass dem kollegialen Austausch im Rahmen der Fortbildungsreihe sowie der Zusammenarbeit mit Kolleg:innen viel Raum gegeben worden ist. Zusätzlich hat sich ein neues Netzwerk erschlossen, das auch außerhalb der Fortbildungsreihe

genutzt wird. Hervorgehoben wird, dass die erworbenen Inhalte einen starken Praxisbezug aufweisen und problemlos auch auf andere Unterrichtsfächer übertragbar sind.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	erworbenen Inhalte sind toll in der Schule anwendbar	1	100,0	100,0	100,0

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Als Mehrwert für die eigene Praxis ergeben sich mit vollkommener Zustimmung folgende Punkte: neue Zugänge für die Umsetzung eigener Ideen im Unterricht, innovativere und kreativere Gestaltung des eigenen Unterrichts und Arbeitsalltages. Außerdem wurde als sehr zutreffend vermerkt, dass ein Lernprozess sowie die verstärkte Reflexion des eigenen Handelns im Unterricht und der Haltung angestoßen wurden. Dadurch wurden bisher verwendete Konzepte und Methoden überdacht und eine Kompetenzerweiterung ist erfolgt. Damit können Stolpersteine im Lernprozess der Schüler:innen erkannt werden.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Die Teilnehmenden verfügen über die Voraussetzungen das Gelernte in die Unterrichtspraxis umzusetzen und es wurde eindeutig mehr Engagement und Freude der Schüler:innen am eigenverantwortlichen Arbeiten und zusätzlich auch eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit festgestellt. Profitiert haben die Schüler:innen dadurch, dass Differnzierungsmaßnahmen ausgehend von ihren Leistungen und Bedürfnissen gestaltet werden konnten und ein Lernzuwachs beobachtet wurde. Multiplikator:innen-Funktion wurde übernommen.

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Inhalte der Fortbildungsreihe und zur Verfügung gestellte Unterlagen wurden mit den Kolleg:innen am Schulstandort geteilt. Die Reihe wurde weiterempfohlen. Nach der Fortbildungsreihe erfolgte weiterhin Kooperation bei der Umsetzung des Gelernten in die

Unterrichtspraxis und die erworbenen Kompetenzen flossen in die Gestaltung des Unterrichts ein.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	1	100,0	100,0	100,0

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Als Ressourcen, die die Umsetzung der Inhalte erschweren, wurden fehlendes Personal und fehlende finanzielle Mittel genannt.

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Fälle

$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	33,3%	100,0%
	Personal	1	33,3%	100,0%
	finanzielle Mittel	1	33,3%	100,0%
Gesamt		3	100,0%	300,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

7 Weitere Mitteilungen: keine

NH modularer FB-Reihen: Einführung in die gewaltfreie Kommunikation

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	1	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	100,0	100,0	100,0

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent ist bereits seit Jahren mit diesem Fortbildungsangebot betraut und hat ein Konzept für diese drei Fortbildungsveranstaltungen entwickelt, das sich bewährt hat. Dass er meint, den Begriff modulare Reihe nicht zu kennen, hat möglicherweise damit zu tun, dass ursprünglich von Seiten der KPH von einer mehrteiligen Veranstaltung gesprochen wurde.

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Zeit zum sickern lassen Zeit zum Ausprobieren Inhalte auf Häppchen aufgeteilt - statt einem großen, üppigen Buffet :-)

Der Zeitfaktor sich längerfristig mit einem Inhalt auseinanderzusetzen, diesen peu a peu auszuprobieren und dadurch Erfahrungen zu gewinnen, führt der Referent als Vorteil modularer Fortbildungsreihen gegenüber Einzelveranstaltungen an.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei drei	1	100,0	100,0	100,0

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	Ausbildung jahrelange Erfahrung Humor

Der Referent ist speziell in diesem Fachbereich der Kommunikation ausgebildet und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung. Dass Humor ein wesentliches Element sein kann, dass Fortbildungen gelingen, ist bekannt und zeigt, dass der Referent sehr bewusst damit umgeht.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20	1	100,0	100,0	100,0

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	selbständiger Kommunikationstrainer	1	100,0	100,0	100,0

Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

7 Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	33,3%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	1	33,3%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	33,3%	100,0%
Gesamt		3	100,0%	300,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Das Selbst-aktiv-Sein der Teilnehmenden, Methoden ausprobieren und im Anschluss reflektieren sind die vorrangigen Mittel, die der Referent wählt, um seine Fortbildung zu strukturieren. Auch die Herstellung von Praxisbezügen ist ihm wichtig.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent beantwortet die Fragen, die die Einbeziehung der Teilnehmer:innen betreffen, dahingehend dass er sehr darauf achtet, dass dies passiert.

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	33,3%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	33,3%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	1	33,3%	100,0%
Gesamt		3	100,0%	300,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Auch die eigene Fortbildung erachtet der Referent als wesentlich, um Aktualität in seinen Fortbildungsreihen zu garantieren.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	neue Sichtweisen ausprobieren: Eigene Bewertungen erkennen Sich ihrer eigenen Gefühle & Bedürfnisse bewusst werden Gefühle & Bedürfnisse beim Gegenüber vermuten und ev. ansprechen Neue Wege ausprobieren um Bedürfnisse zu erfüllen

Die Inhalte der Fortbildungsreihe zielen darauf ab, dass Teilnehmende ihre Bewertungen/Interpretationen über andere erkennen, die eigenen Gefühle und Bedürfnisse kennen und auch die des Gegenübers. In all diesen Bereichen sollen die Teilnehmer:innen sicher werden und diese Art des Miteinander-Redens auch nach Ende der Seminarreihe fortführen.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	Offenheit der TeilnehmerInnen Freude / Neugierde am Ausprobieren

Offenheit und Neugierde der Teilnehmer:innen sind laut Referenten die Gelingensfaktoren von nachhaltigen Fortbildungsangeboten.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	17	100,0	100,0	100,0

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Gerade in der Schule merkt man immer wieder, dass viele Menschen (Kinder und auch Erwachsene) nicht sehr wertschätzend miteinander kommunizieren. Durch diese Fortbildung erwarte ich mir neue Inputs um einerseits dieses Thema mit der Klasse zu bearbeiten, andererseits um meine eigene Kommunikation reflektieren zu können
	GfK für mein persönliches wie berufliches Leben zu erlernen.
	GFK im Dialog mit dem Kind, Psychohygiene
	gute Elterngespräche führen zu können, Kompetenzerweiterung
	Klingt brauchbar für die Umsetzung in der Klasse
	Kommunikation ist alles
	Kommunikation zu verbessern, Kompetenzerweiterung
	Langjähriges und wiederaufgeflammtes Interesse an der Thematik.
	Persönlichkeitsentwicklung
	seit langem Interesse an GK, bin auch SChülerberaterin und Mutter, Berufliches u persönliches Interesse
	Sprache ist meiner Meinung nach eine Art der Waffe , mit der man in positivem Sinn in der Gesellschaft etwas beitragen ..
	Vertiefung des Gebiets
	Vertiefung des Wissens, Neues erfahren, habe mich schon mit dem Thema beschäftigt, möchte mich aber nicht nur lesend fortbilden, sondern es auch hören. Ich hoffe es gibt nicht zu viele Gruppenarbeiten, ich höre lieber den Vortragenden zu... Ja, Pausengespräche sind wichtig, aber höchstens im wirklichen Leben und nicht online
	Weiterbildung im Bereich der Kommunikation ist sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich wichtig. Ich möchte besser, positiver mit Eltern sprechen, aber natürlich auch in meiner/n Beziehungen.
	Weiterbildung im Bereich des Coaching, Beratung und Mediation
	Wieder zu mehr Gelassenheit in der Kommunikation mit meinen Mitmenschen zu gelangen
	Gesamt

Kommunikation als Schlüssel für gelingendes Miteinander, sowohl mit Schüler:innen, Eltern aber auch im eigenen, privaten Umfeld werden als Motivationsgründe, diese Fortbildung zu besuchen, angeführt.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Anleitung zur Umstetzung des Themas mit SchülerInnen
	Anregung und Weiterentwicklung

	Anregungen Aggressionen aus einer Kommunikation nehmen zu können
	Auffrischund des Themas und neuere Erkenntnisse
	Besser, konfliktfreier und effektiver zu kommunizieren.
	Eine guten Überblick sowie einfache Übungen der GfK zu bekommen
	Einführung und intensives Kennenlernen der gewaltfreien Kommunikation
	Elterngespräche, Gespräche mit Kolleg*innen und Vorgesetzten zielführend genießen zu können.
	Geballte Informationen zu erhalten, auf interessante Aspekte aufmerksam gemacht zu werden ...
	Gesprächsmuster, die direkt in der Klasse anwendbar sind
	Ich erwarte mir einen groben Überblick in dieser Thematik.
	keine Gruppenarbeit, viel Input
	Neue Standpunkte kennen lernen oder alte bestätigt wissen.
	Reflexion und reger Austausch um das Thema
	Tipps, das zu erreichen und auch das bereits Gelernte neuerlich zu vertiefen
	Weiterentwicklung
	Gesamt

Einerseits gibt es Teilnehmende, die bereits Vorkenntnisse zu diesem Thema mitbringen andererseits gibt es auch Teilnehmende, die sich mit diesem Gebiet noch kaum oder gar nicht auseinandergesetzt haben. Letztere wünschen sich Umsetzungsvorschläge, die sie direkt im Unterricht einbringen können. Teilnehmende mit Vorerfahrungen wollen ihre bisherigen Erfahrungen reflektieren und ausbauen.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Arbeit am Thema in der KLasse seit Jahren
	Ausbildung in Schulmediation und ILB
	Buch GFK - bestellt und gelesen
	gfk Bücher von Rosenberg Seminar mit Grunt
	Ich denke, ich habe schon einiges darüber gehört...bin mir aber nicht sicher
	Ich habe schon einige Bücher und Unterrichtsmaterialien dazu gelesen.
	keine
	Lektüre
	Literatur , Ausübung in der Praxis
	Über 20 Dienstjahre in der VS, aber keine Vorerfahrung speziell in diesem Bereich
	verschiedene Techniken der Kommunikation: neue Autorität,.....

	Vor Jahren hab ich dieses Seminar schon besucht, hat großen Eindruck hinterlasseen.
	Gesamt

Der Großteil der Teilnehmenden hatte bereits im Vorfeld Berührungspunkte mit dieser Thematik: einige durch Studium der Literatur andere auch durch praktische Erfahrungen.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	Angenehmes Klassenklima, stressfreies und effektiveres Arbeiten
	Bessere kommunikative Fähigkeiten zu Erkennen, wann Gespräche sinnlos sind, und wann brauchen sie nur mehr Engagement meinerseits
	bessere, positivere Haltung gegenüber SuS, Fähigkeit besser mit SuS zu kommunizieren
	Fachkompetenz
	Haltung
	Haltung, Achtsamkeit
	Ich erhoffe mir, dass ich nach dieser Einführung ein Tool für gewaltfreie Kommunikation bekomme.
	innere Haltung
	kompetentere Gespräche führen
	Mehr Ruhe in kritischen Unterrichtssituationen; bessere Kommunikation in Klassen und LehrerInnenteam
	Persönliche/Soziale Kompetenz im Umgang mit SChüler-Innen, Kolleg-Innen und privaten Kontakten zu verbessern.
	reflektierte Herangehensweise in Konfliktsituationen
	Gesamt

Bei dieser Frage wird der Begriff Haltung oft genannt. Lehrer:innen wollen den Umgang mit ihren Schüler:innen verändern, ein wertschätzendes Klassenklima, das auf gegenseitigen Respekt beruht, aufbauen und das Miteinander-Lernen fördert.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	..
	...dass ich sie besser verstehe, besser auf sie eingehen kann und in Konfliktsituationen ruhiger und zielorientierter reagieren kann.

	..dass die Schüler etwas in der Kommunikation untereinander übernehmen und sich wertschätzender begegnen ..
	Angenehmes Klassenklima, freundliches Miteinander
	angestrebtes Vertrauensverhältnis
	Bessere Kompetenz
	bessere Komunikation in der Klasse
	Bewussterer Umgang der Kommunikation im Unterricht
	Die Kommunikation
	Erinnerung an die Inhalte von Kommunikation
	für alle ein ruhiges friedliches Miteinander
	günstigere Gespräche führen
	mehr Verständnis, weniger Konflikte auf Grund von Missverständnissen
	Möglichkeiten zur Konfliktprävention
	Professionalisiertes Kommunikationsverhalten
	sich besser verstanden fühlen, wertschätzenderer Umgang
	Sie sollen ihre Worte mehr bedacht wählen und netter miteinander kommunizieren und dabei auch auf die Auswirkungen ihrer Worte achten
	Gesamt

Die Art des Umgangs miteinander soll sich nach dem Besuch der Fortbildungsreihe in den Klassen verbessern. Es soll ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden und das mitmenschliche Zusammenleben/-arbeiten soll qualitativ gesteigert werden.

15 Frauen und ein Mann sowie ein:e Teilnehmer:in mit Geschlecht divers nahmen an der Befragung teil, ihre Dienstjahre betrugen ein bis 39 Jahre, wobei die Hälfte seit 20 Jahren in der Schule unterrichtet; sechs davon sind klassenführend bis auf eine:n wohnen alle im städtischen Raum. Die Befragten stammen aus Schulen von 6 bis 200 Lehrpersonen und 45 bis 1200 Schüler:innen. Vier Befragte geben an, dass ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teilnimmt.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	15	88,2	88,2	88,2
	männlich	1	5,9	5,9	94,1
	anderes	1	5,9	5,9	100,0

	Gesamt	17	100,0	100,0	

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,0	1	5,9	5,9	5,9
	2,0	1	5,9	5,9	11,8
	4,0	1	5,9	5,9	17,6
	5,0	2	11,8	11,8	29,4
	11,0	2	11,8	11,8	41,2
	20,0	1	5,9	5,9	47,1
	23,0	1	5,9	5,9	52,9
	25,0	2	11,8	11,8	64,7
	28,0	1	5,9	5,9	70,6
	29,0	2	11,8	11,8	82,4
	38,0	2	11,8	11,8	94,1
	39,0	1	5,9	5,9	100,0
	Gesamt	17	100,0	100,0	

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	35,3	35,3	35,3
	nein	11	64,7	64,7	100,0
	Gesamt	17	100,0	100,0	

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	16	94,1	94,1	94,1
	ländlich	1	5,9	5,9	100,0
	Gesamt	17	100,0	100,0	

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	6	1	5,9	6,3	6,3
	12	1	5,9	6,3	12,5

	30	3	17,6	18,8	31,3
	35	1	5,9	6,3	37,5
	40	1	5,9	6,3	43,8
	50	1	5,9	6,3	50,0
	60	1	5,9	6,3	56,3
	71	1	5,9	6,3	62,5
	75	1	5,9	6,3	68,8
	80	1	5,9	6,3	75,0
	100	2	11,8	12,5	87,5
	115	1	5,9	6,3	93,8
	200	1	5,9	6,3	100,0
	Gesamt	16	94,1	100,0	
Fehlend	System	1	5,9		
Gesamt		17	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	45	1	5,9	7,7	7,7
	213	1	5,9	7,7	15,4
	300	3	17,6	23,1	38,5
	325	1	5,9	7,7	46,2
	350	1	5,9	7,7	53,8
	400	1	5,9	7,7	61,5
	560	1	5,9	7,7	69,2
	600	1	5,9	7,7	76,9
	700	1	5,9	7,7	84,6
	750	1	5,9	7,7	92,3
	1200	1	5,9	7,7	100,0
	Gesamt	13	76,5	100,0	
Fehlend	System	4	23,5		
Gesamt		17	100,0		

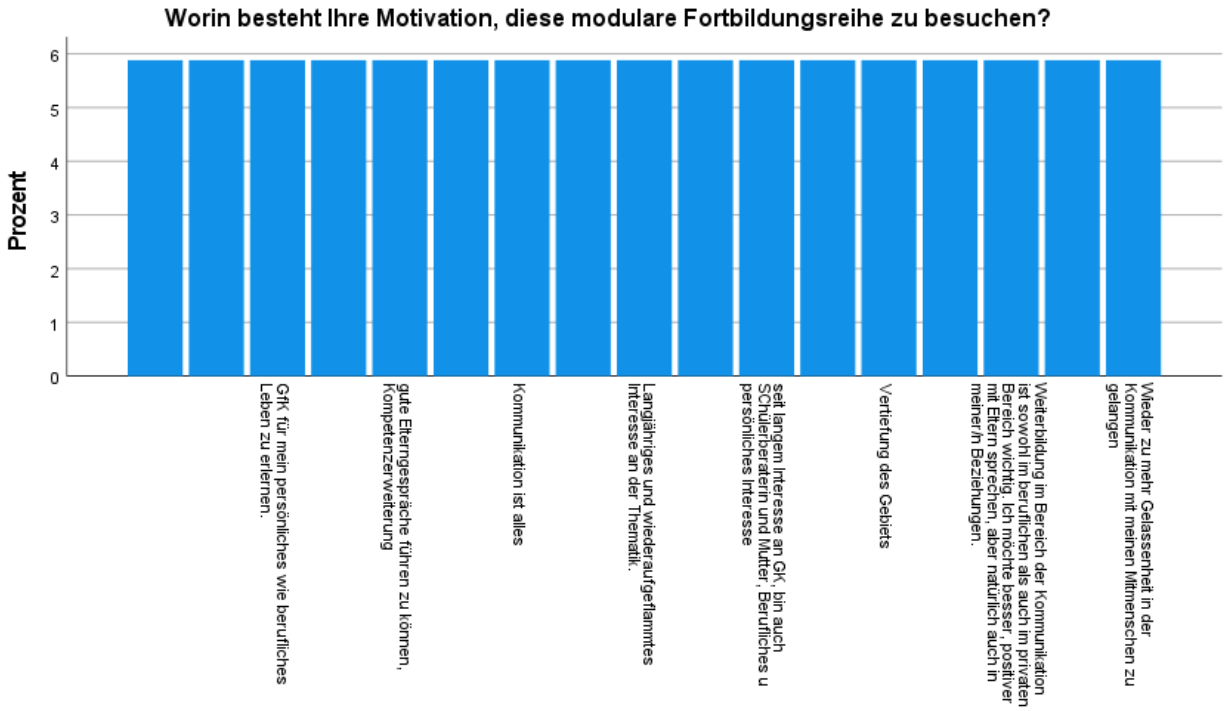
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

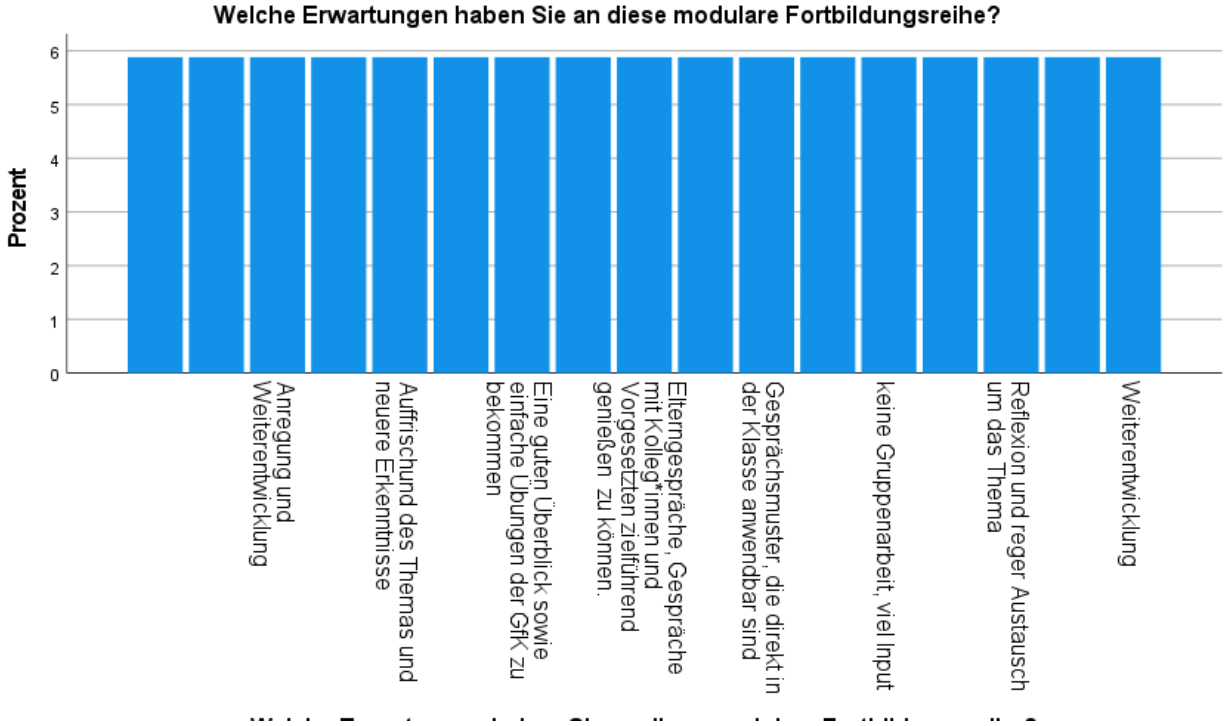
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	4	23,5	23,5	23,5
	nein	8	47,1	47,1	70,6
	weiß ich nicht	5	29,4	29,4	100,0
	Gesamt	17	100,0	100,0	

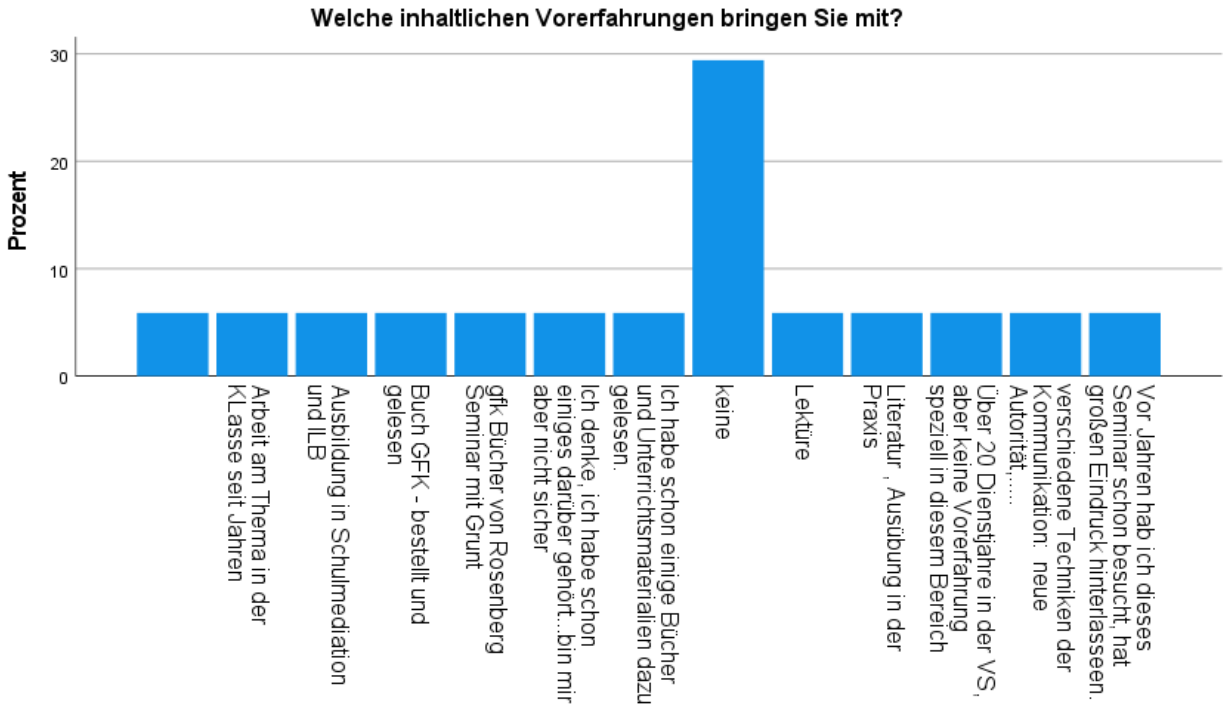
Weitere Mitteilungen

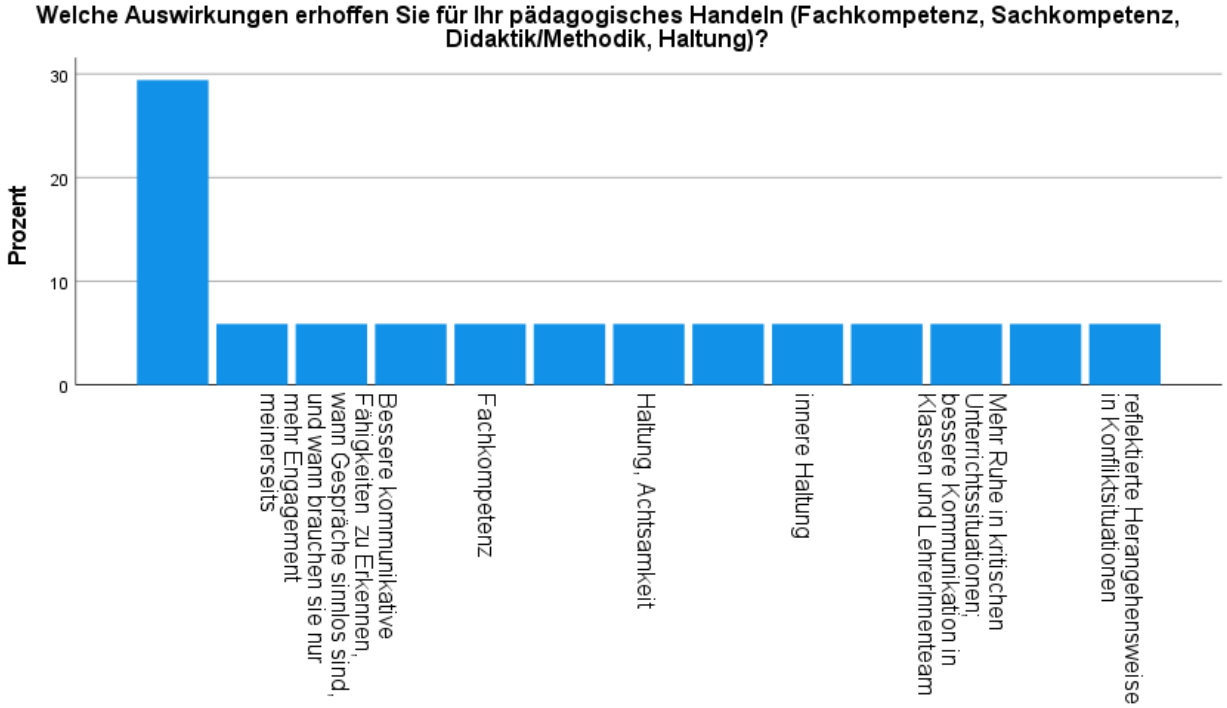
Gültig	
	Bitte möglichst praktische Beispiele bringen!!
	ich freue mich auf die Seminarreihe.
	Gesamt

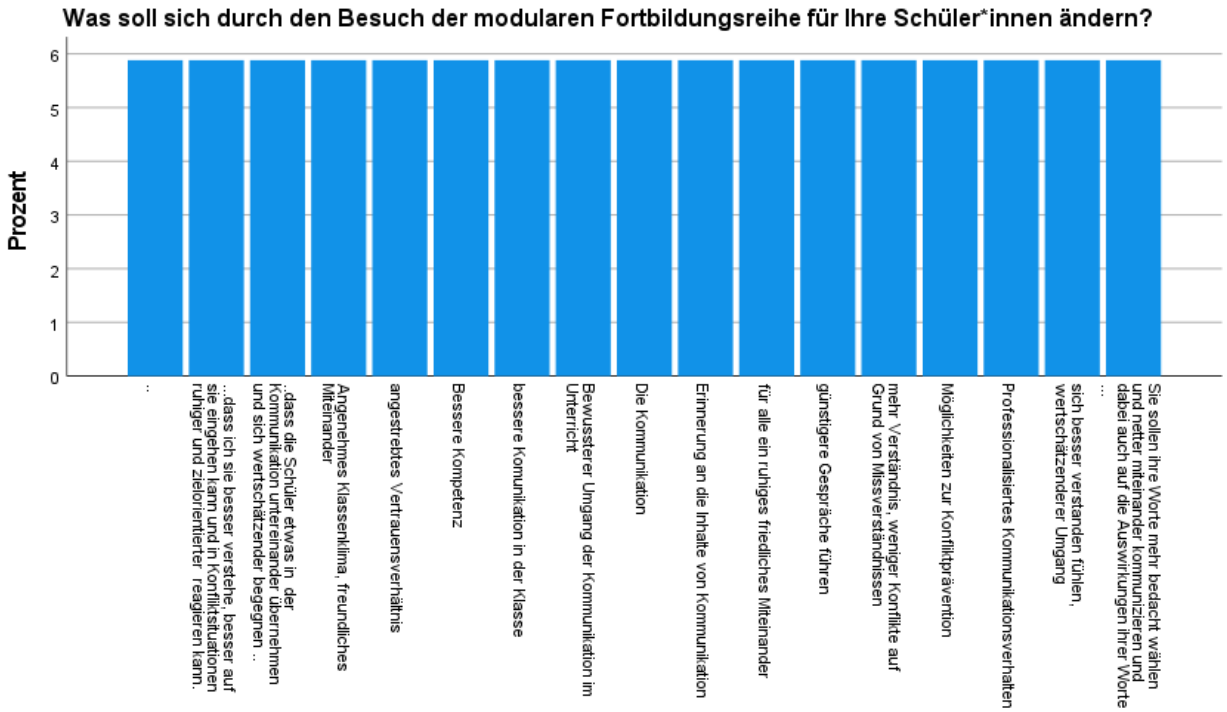


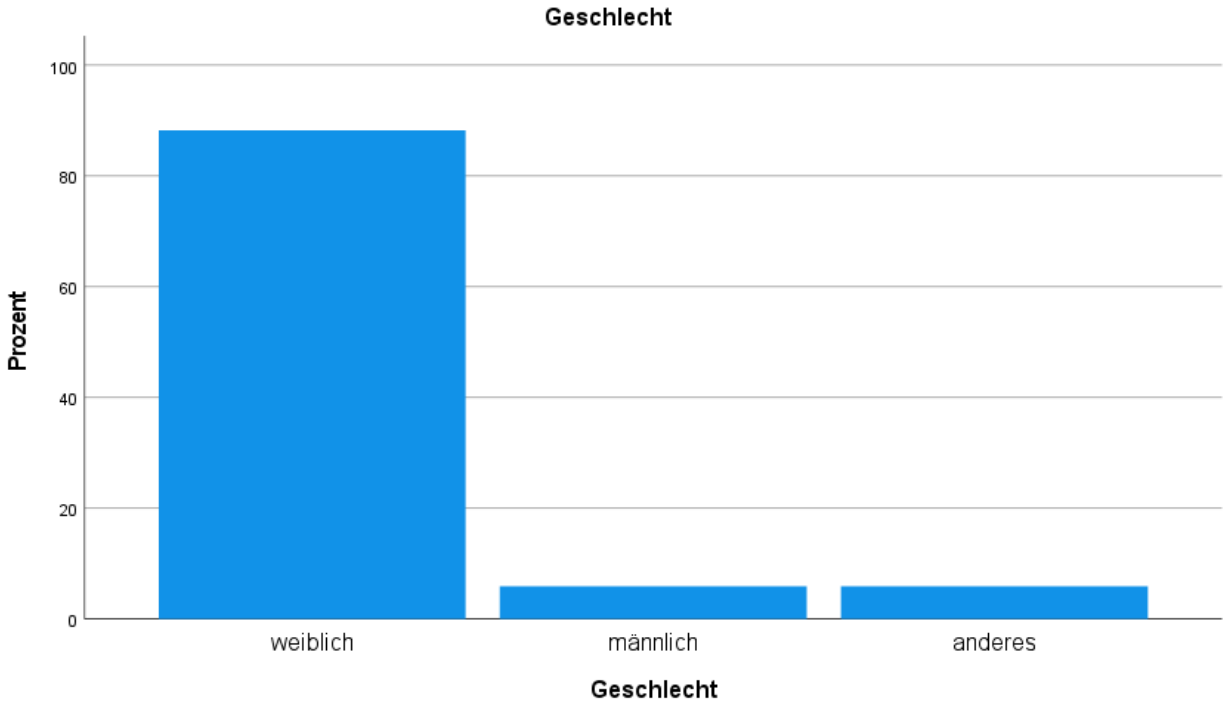

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
0
1
2
3
4
5
6
Wieder zu mehr Gelassenheit in der Kommunikation mit meinen Mitmenschen zu gelangen
Weiterbildung im Bereich der Kommunikation ist sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich wichtig. Ich möchte besser, positiver mit Eltern sprechen, aber natürlich auch in meiner in Beziehungen.
Vertiefung des Gebiets
seit langem Interesse an GK, bin auch SChülerberaterin und Mutter, Berufliches u persönliches Interesse
Langjähriges und wiederaufgeflammtes Interesse an der Thematik.
Kommunikation ist alles
gute Elterngespräche führen zu können, Kompetenzerweiterung
GfK für mein persönliches wie berufliches Leben zu erlernen.

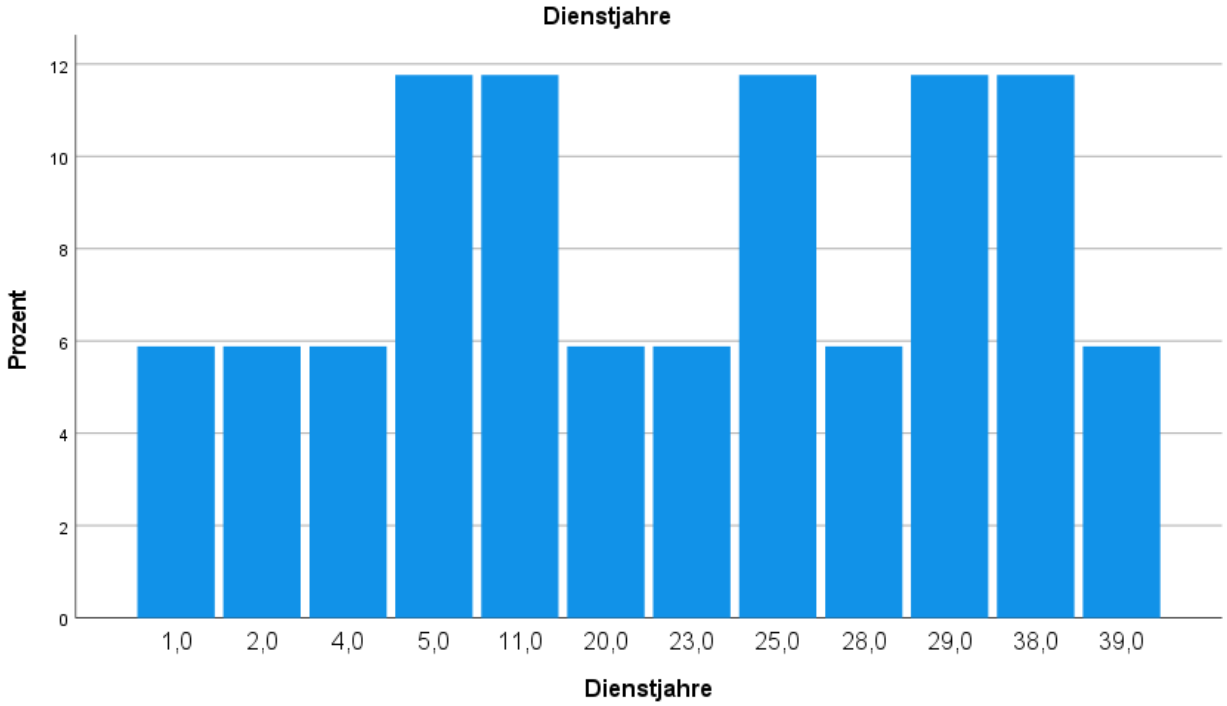

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
0
1
2
3
4
5
6
Weiterentwicklung
Reflexion und reger Austausch um das Thema
keine Gruppenarbeit, viel Input
Gesprächsmuster, die direkt in der Klasse anwendbar sind
Elterngespräche, Gespräche mit Kolleg*innen und Vorgesetzten zielführend genießen zu können.
Eine guten Überblick sowie einfache Übungen der GfK zu bekommen
Auffrischund des Themas und neuere Erkenntnisse
Anregung und Weiterentwicklung

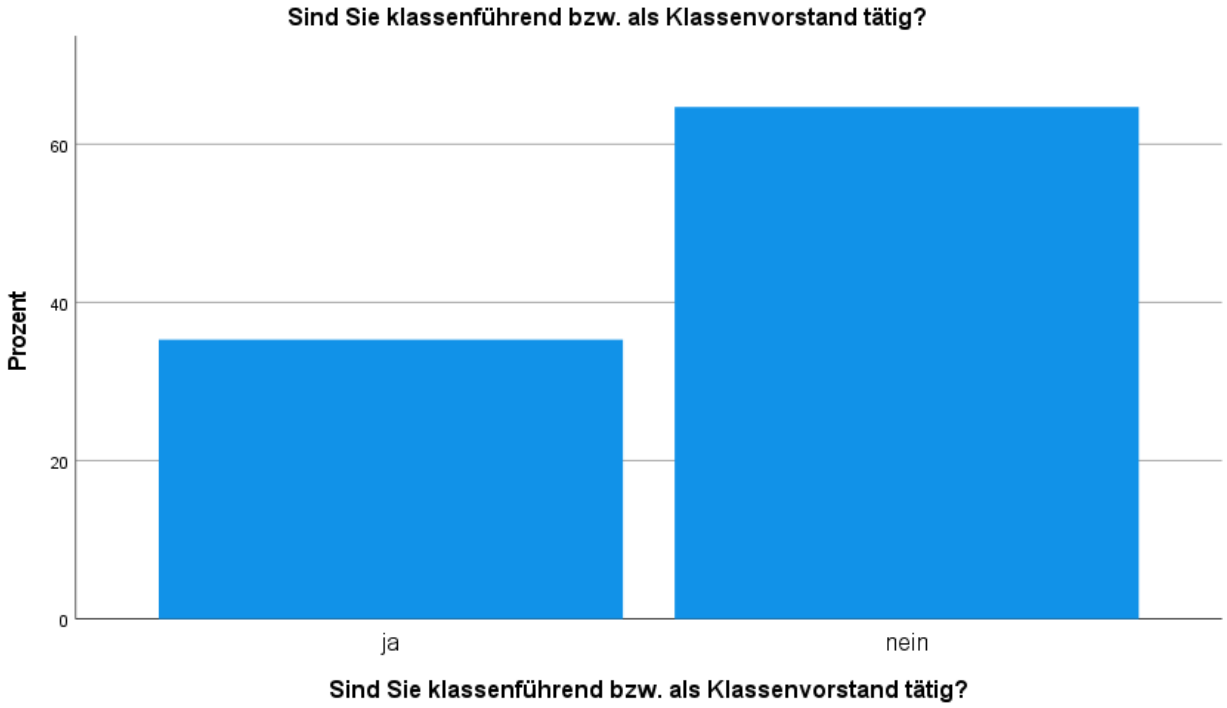

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
30
20
10
0
Arbeit am Thema in der KLasse seit Jahren
Ausbildung in Schulmediation und ILB
Buch GFK - bestellt und gelesen
gfk Bücher von Rosenberg Seminar mit Grunt
Ich denke, ich habe schon einiges darüber gehört...bin mir aber nicht sicher
Ich habe schon einige Bücher und Unterrichtsmaterialien dazu gelesen.
keine
Lektüre
Literatur , Ausübung in der Praxis
Über 20 Dienstjahre in der VS, aber keine Vorerfahrung speziell in diesem Bereich
verschiedene Techniken der Kommunikation: neue Autorität,.....
Vor Jahren hab ich dieses Seminar schon besucht, hat großen Eindruck hinterlasseen.

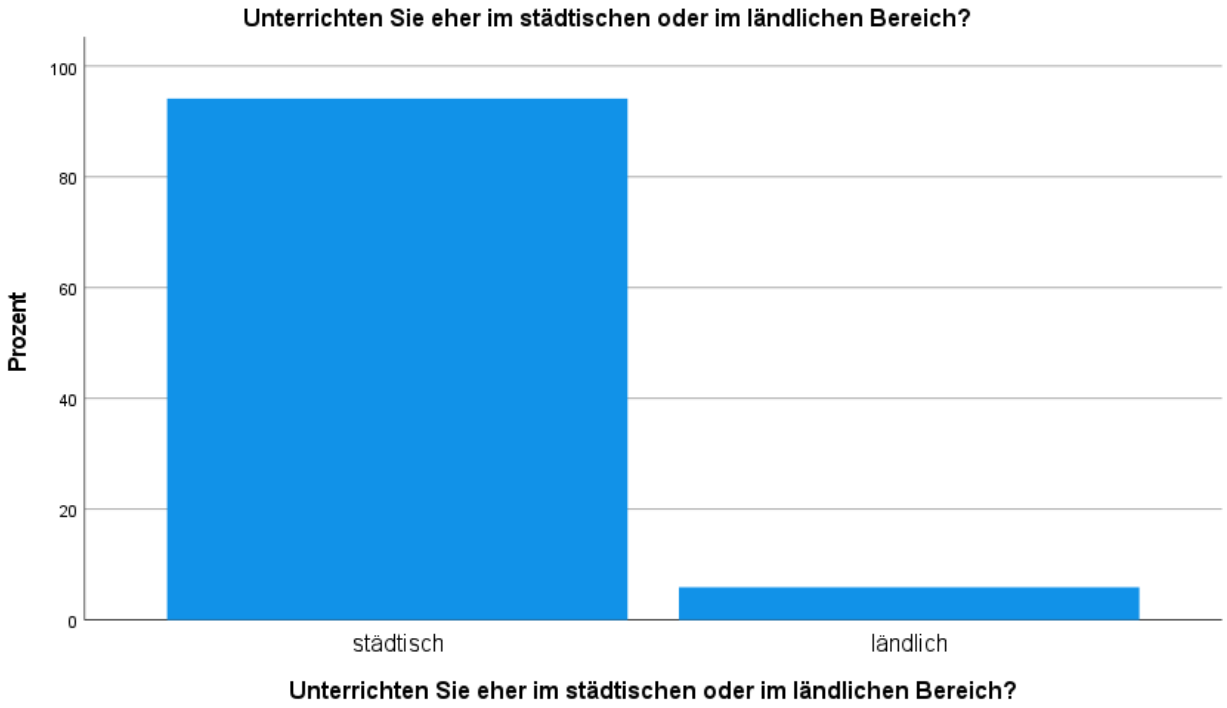

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
30
20
10
0
Bessere kommunikative Fähigkeiten zu Erkennen, wann Gespräche sinnlos sind, und wann brauchen sie nur mehr Engagement meinerseits
Fachkompetenz
Haltung, Achtsamkeit
innere Haltung
Mehr Ruhe in kritischen Unterrichtssituationen; bessere Kommunikation in Klassen und LehrerInnenteam
reflektierte Herangehensweise in Konfliktsituationen

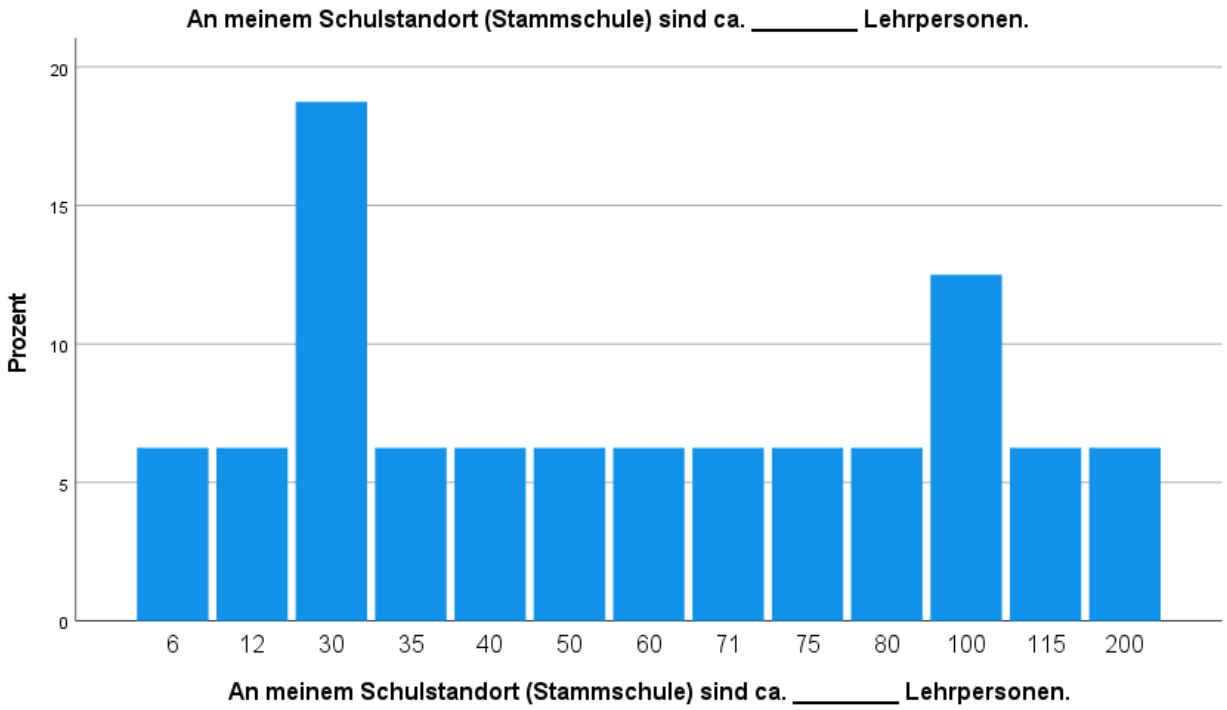

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
0
1
2
3
4
5
6
..
...dass ich sie besser verstehe, besser auf sie eingehen kann und in Konfliktsituationen ruhiger und zielorientierter reagieren kann.
...dass die Schüler etwas in der Kommunikation untereinander übernehmen und sich wertschätzender begegnen ..
Angenehmes Klassenklima, freundliches Miteinander
angestrebtes Vertrauensverhältnis
Bessere Kompetenz
bessere Komunikation in der Klasse
Bewussterer Umgang der Kommunikation im Unterricht
Die Kommunikation
Erinnerung an die Inhalte von Kommunikation
für alle ein ruhiges friedliches Miteinander
günstigere Gespräche führen
mehr Verständnis, weniger Konflikte auf Grund von Missverständnissen
Möglichkeiten zur Konfliktprävention
Professionalisiertes Kommunikationsverhalten
sich besser verstanden fühlen, wertschätzenderer Umgang
...
Sie sollen ihre Worte mehr bedacht wählen und netter miteinander kommunizieren und dabei auch auf die Auswirkungen ihrer Worte

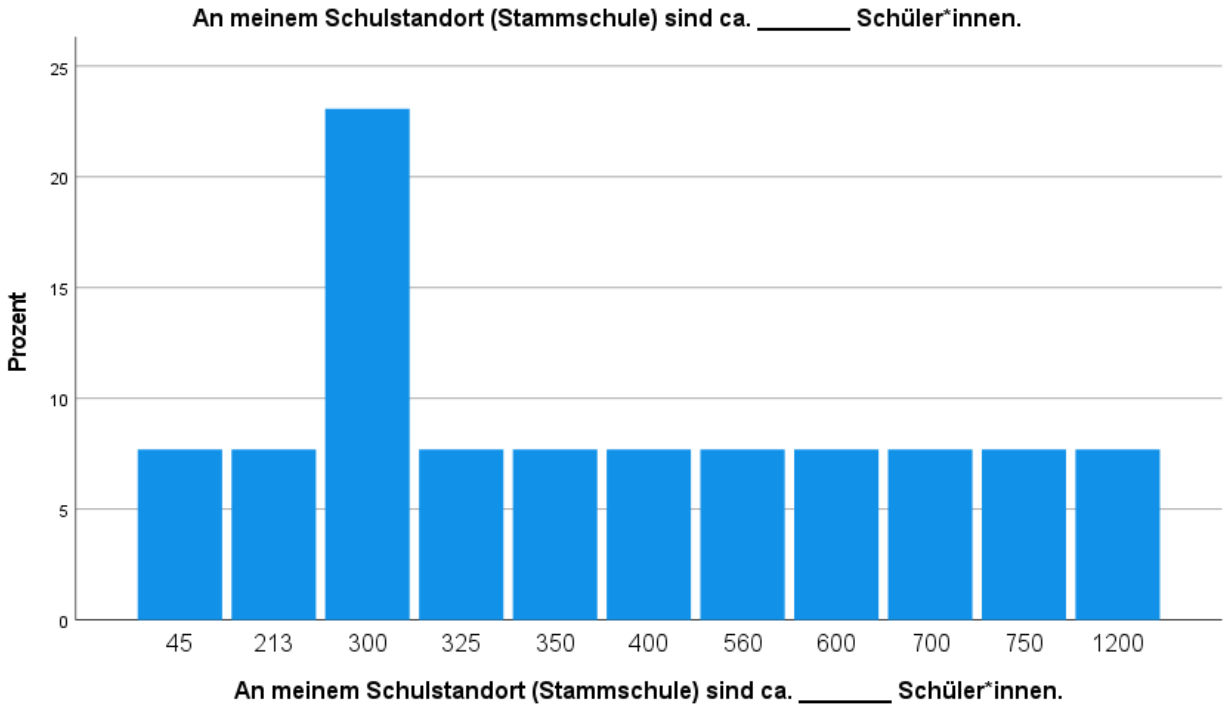

Geschlecht
Prozent
0
20
40
60
80
100
weiblich
männlich
anderes
Geschlecht

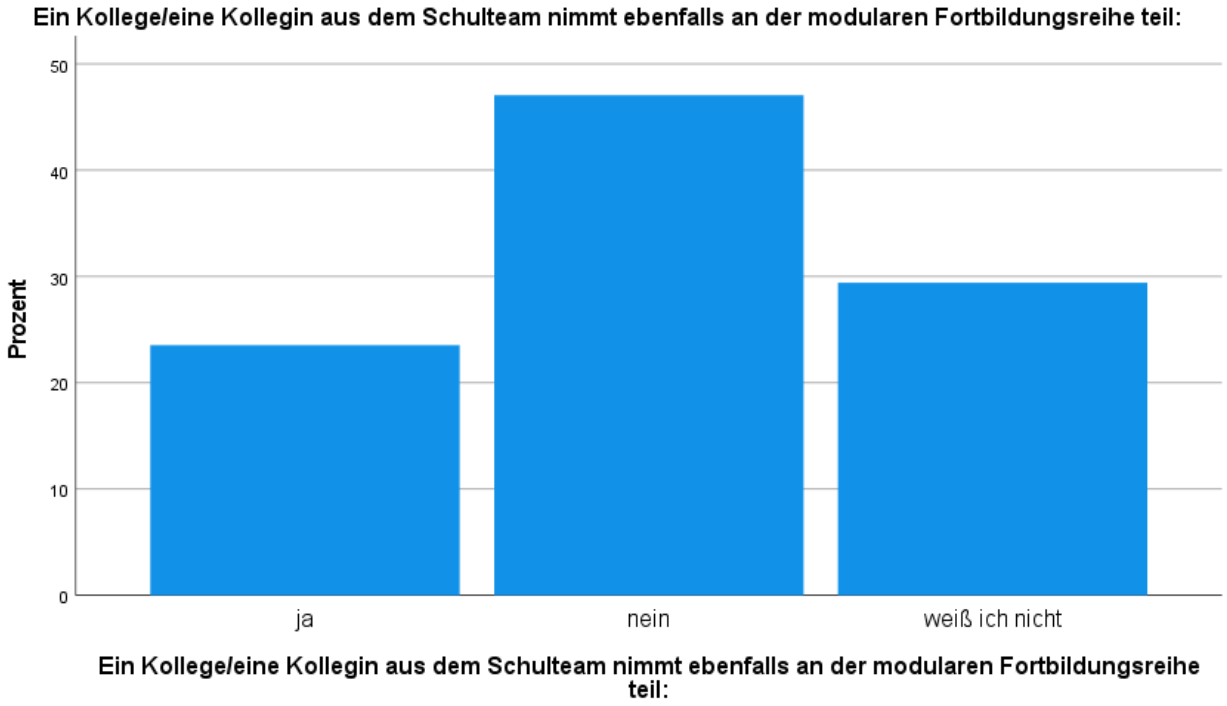

Dienstjahre
Prozent
12
10
8
6
4
2
0
1,0
2,0
4,0
5,0
11,0
20,0
23,0
25,0
28,0
29,0
38,0
39,0
Dienstjahre

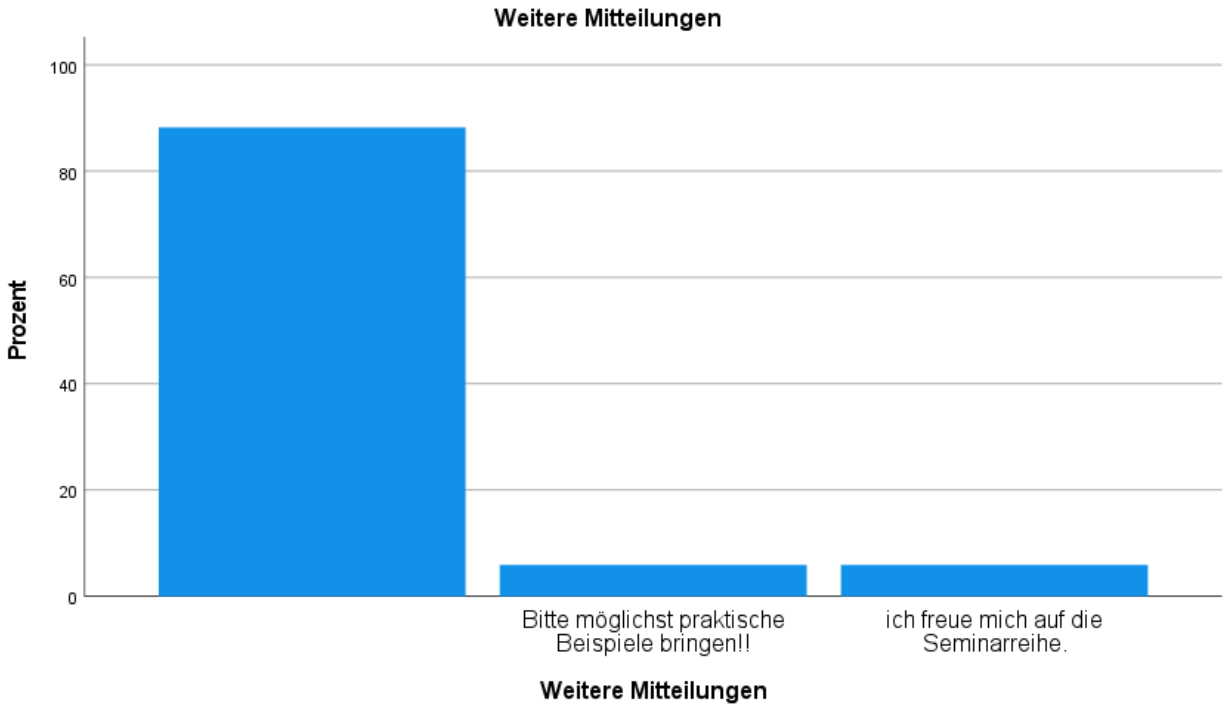

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
40
20
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
20
15
10
5
0
6
12
30
35
40
50
60
71
75
80
100
115
200
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
25
20
15
10
5
0
45
213
300
325
350
400
560
600
700
750
1200
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.


Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:
Prozent
50
40
30
20
10
0
ja
nein
weiß ich nicht
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	9	39,1%	52,9%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	12	52,2%	70,6%
	In einem Newsletter	2	8,7%	11,8%
Gesamt		23	100,0%	135,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	9	36,0%	52,9%
	AHS-Unterstufe	5	20,0%	29,4%
	AHS-Oberstufe	5	20,0%	29,4%
	Polytechnische Schule	1	4,0%	5,9%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	5	20,0%	29,4%
Gesamt		25	100,0%	147,1%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	13	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Austausch von Erfahrungswerte
	Bewusstwerden verschiedener Verhaltensmuster
	Dass man Inhalte wieder auffrischen kann
	Den offenen Zugang, den der Vortragende gewählt hat. Es ist sehr praxisnah ausgerichtet und der Vortragende erwähnt immer wieder, dass eigene Praxisbeispiele vorgeschlagen werden dürfen.
	Der Austausch mit anderen KollegInnen, Möglichkeit zur Selbstreflexion
	Die Kompetenz der Vortragenden
	Die Kompetenz des Vortragenden; die praktische Umsetzbarkeit für Beruf und Leben; die Bereicherung
	gute Impulse Fragen erlaubt empatischer Umgangston
	guter Überblick zum Thema GFK
	Intensivere und tiefergehende Auseinandersetzung mit einem Thema
	sehr netter Vortragender, sehr wertschätzend, super aufgebaut

	Unterstützt meine Kommunikationsfähigkeit, erleichtert das Zusammenleben und -arbeiten mit Mitmenschen	
	Gesamt	

Das wertschätzende Klima, das dieser kompetente Referent in der Fortbildungsreihe hergestellt hat, die Möglichkeiten, Inhalte auszuprobieren und somit eigene Zugänge zu finden, sehen die Teilnehmenden als Gewinn. Die Veranstaltungsreihe erlaubte es den Teilnehmenden, sich intensiv mit eigenen Fragen auseinanderzusetzen und diese durch persönlich eingebrachte Praxisbezüge besser zu verstehen.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	7,7	7,7	7,7
	sehr zufrieden	12	92,3	92,3	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	7,7	7,7	7,7
	sehr zufrieden	12	92,3	92,3	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	4	30,8	30,8	30,8
	sehr zufrieden	9	69,2	69,2	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	zufrieden	3	23,1	23,1	23,1
	sehr zufrieden	10	76,9	76,9	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	3	23,1	23,1	30,8
	trifft sehr zu	9	69,2	69,2	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Der Großteil der Befragten bezeichnet sich als sehr motiviert bzw. motiviert die Fortbildungsinhalte umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft kaum zu	6	46,2	46,2	53,8
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	92,3
	trifft sehr zu	1	7,7	7,7	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	53,8
	trifft sehr zu	6	46,2	46,2	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Auch erhalten die Teilnehmenden durch die Fortbildungsreihe Impulse für ihren Unterricht.

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	3	23,1	23,1	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	30,8
	trifft eher zu	6	46,2	46,2	76,9
	trifft sehr zu	3	23,1	23,1	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Während der Großteil der Teilnehmenden angab, das eigene Handeln im Unterricht verändert zu haben, führten 2 Teilnehmende an, dass der Besuch der Fortbildungsreihe für sie keinen Unterschied in ihren Handlungsweisen gemacht hat.

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Teilnehmende geben an, dass sie nach dem Besuch der Fortbildungsreihe das eigene Handeln verstärkt reflektieren, die persönliche Haltung vermehrt hinterfragen und ihre methodisch/didaktischen Überlegungen prüfen. Auf 2 Personen trifft das nicht zu.

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	2	15,4	15,4	23,1
	trifft sehr zu	10	76,9	76,9	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	15,4
	trifft eher zu	3	23,1	23,1	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Auch bei dieser Frage sind es 2 Teilnehmende, die nicht überzeugt sind, dass die Inhalte in den Klassen umsetzbar sind. Die restlichen Teinehmenden nehmen die gegenteilige Meinung ein.

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft sehr zu	11	84,6	84,6	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft sehr zu	12	92,3	92,3	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Das in der Fortbildungsreihe Gelernte in den Unterricht einzubringen, erachtet der Großteil der Teilnehmenden als nützlich.

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	23,1
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	61,5
	trifft sehr zu	5	38,5	38,5	100,0

	Gesamt	13	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	4	30,8	30,8	30,8
	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	38,5
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	69,2
	trifft sehr zu	4	30,8	30,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

6 fehlende Themen

Gültig	
	alles, was mit Psyche zu tun hat..... mit persönlicher Weiterentwicklung Supervision
	Begleitende Seminare für die praktische Anwendung, Seminare für Fortgeschrittene
	Kann ich (noch) nicht in worte fassen.
	Kommunikation mit Kindern/Erwachsenen mit Migrationshintergrung
	Konkrete Beispiele: Rollenspiele (schwierig, weil online---)
	Marte Meo Körpersprache im Unterricht
	Mehr theoretischen Background der Gewaltfreien Kommunikation. Mehr Beispiele zum Einsatz in der Praxis.
	Mir geht nichts ab.
	Seminare zum Umgang mit den neuen Medien Zoom, u.s.w. um das Home schooling besser zu bewältigen
	Umgang mit speziell pubertären Kindern Missbrauch - Wie kann/sollen LehrerInnen etwas bemerken? (Auf was kann/soll man achten, Signale, Was ist zu tun im Fall eines Verdachtes? Wie kann ich helfen?)
	Gesamt

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Etwas weniger Wiederholungen des Gesagten.
	hatte selten eine so tolle mehrtägige Veranstaltung, und das noch dazu online ;)
	Hinweis darauf, dass Kommunikation mit wenig Deutschkenntnissen des Gegenüber sehr schwer ist
	Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.
	in der Art der Medienwelt
	Vieles wurde zerredet, sehr uneffizient
	Weniger Input der Teilnehmenden um mehr Output durch neue Inhalte zu haben. Bis jetzt kaum greifbares für Einsatz der GfK, da sich die an der Fortbildung teilnehmenden PädagogInnen zu gerne reden hören und so zu wenig Zeit für essenziellen Input blei
	Gesamt

Eine kritische Stimme sagt aus, dass sie die Einbeziehung der Teilnehmenden als wenig hilfreich erlebt hat und sich stattdessen mehr Input vom Referenten gewünscht hätte. Auf die Problematik von Kommunikation mit Schüler:innen mit geringen Deutschkenntnissen wird ebenfalls hingewiesen.

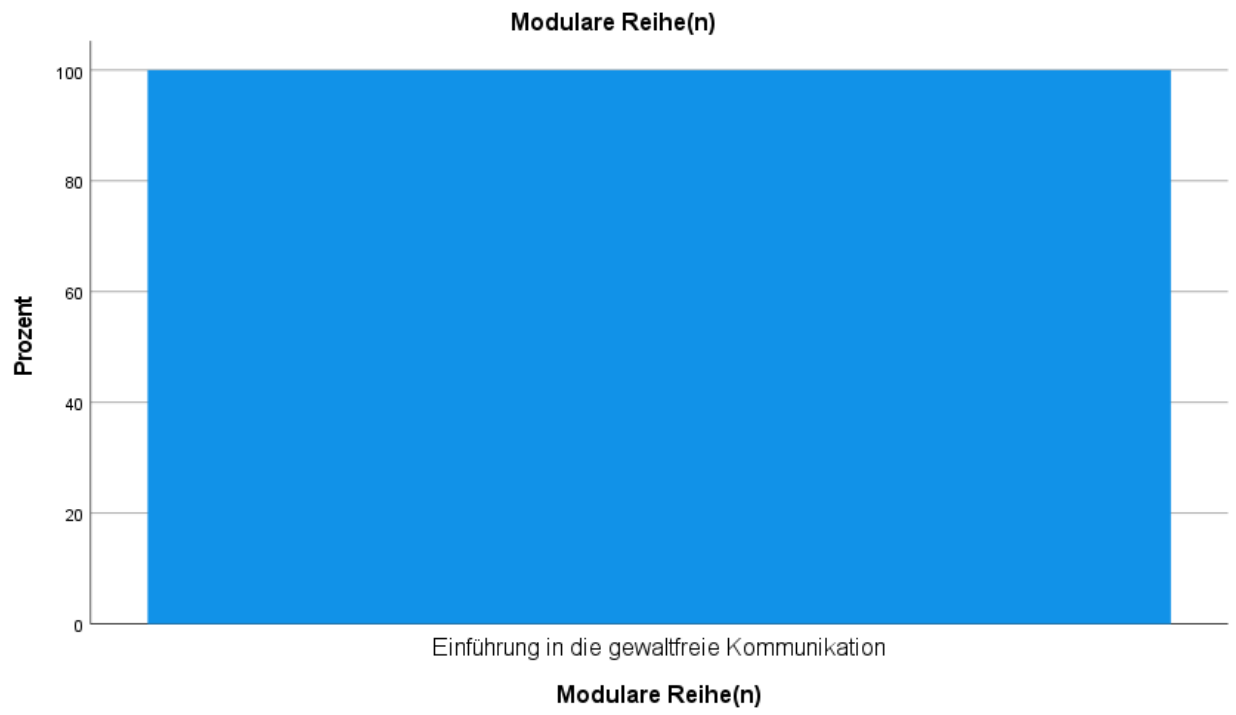
8 Vorteile

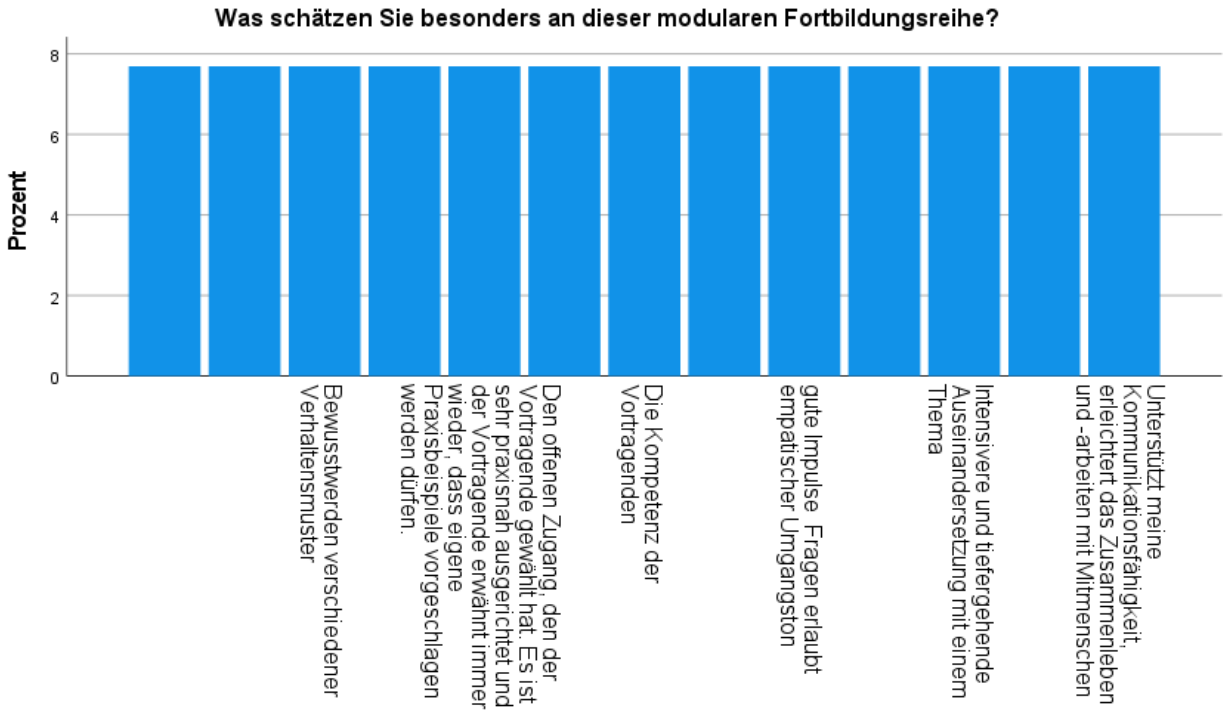
Gültig	
	Ausstieg aus der täglichen Arbeitsroutine und eine Reflexion der eigenen Handlungen!
	Erweiterte eigene Reflexion, Wissens- und oft auch Erfahrungszuwachs
	es kann alles genauer durchgearbeitet werden, es kann auf mehr Fragen eingegangen werden
	KollegInnen aus verschiedenen Schultypen kennenzulernen.
	Konkrete und sofortige Umsetzbarkeit des Inhalte.
	Präventive Methoden durch Selbstreflexion und Austausch
	Sie fordern zum Reflektieren des eigenen Handeln und Denken auf.
	Stärkung der Soft Skills von LehrerInnen, was auf der Uni gar nicht gemacht wird!
	Trägt stark zur Persönlichkeitsentwicklung bei, hilft auch im Privatlebeb.
	ZOOM ist praktisch weil man früher zu Hause ist Manche Inhalte stelle ich mir mit ZOOM schwierig vor da braucht es die Anwesenheit der Personen
	Gesamt

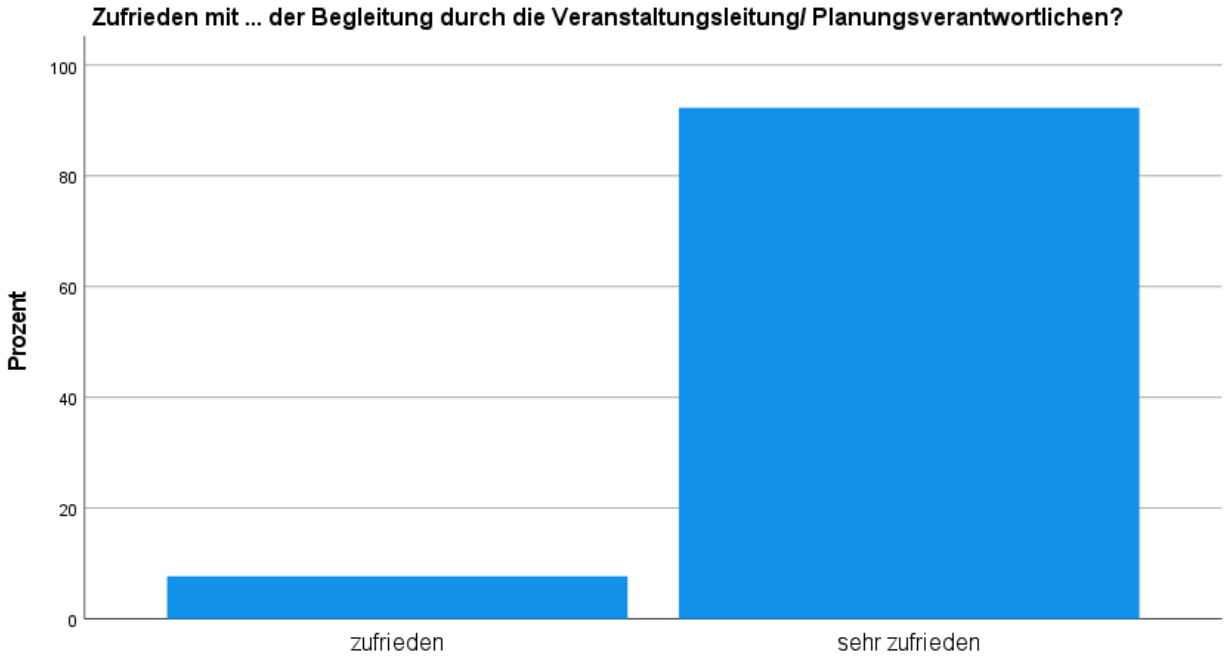
Vorteile von modularen Reihen sind nach Meinung der Teilnehmenden, dass man aus der eigenen Arbeitsroutine aussteigt, die eigene Meinung und Haltung reflektiert und so auch die persönliche Entwicklung vorantreibt. Durch praxisbezogene Übungen erfolgt nicht ausschließlich ein Wissenszuwachs, es wird so auch die eigene Erfahrung gestärkt.

9 Weitere Mitteilungen

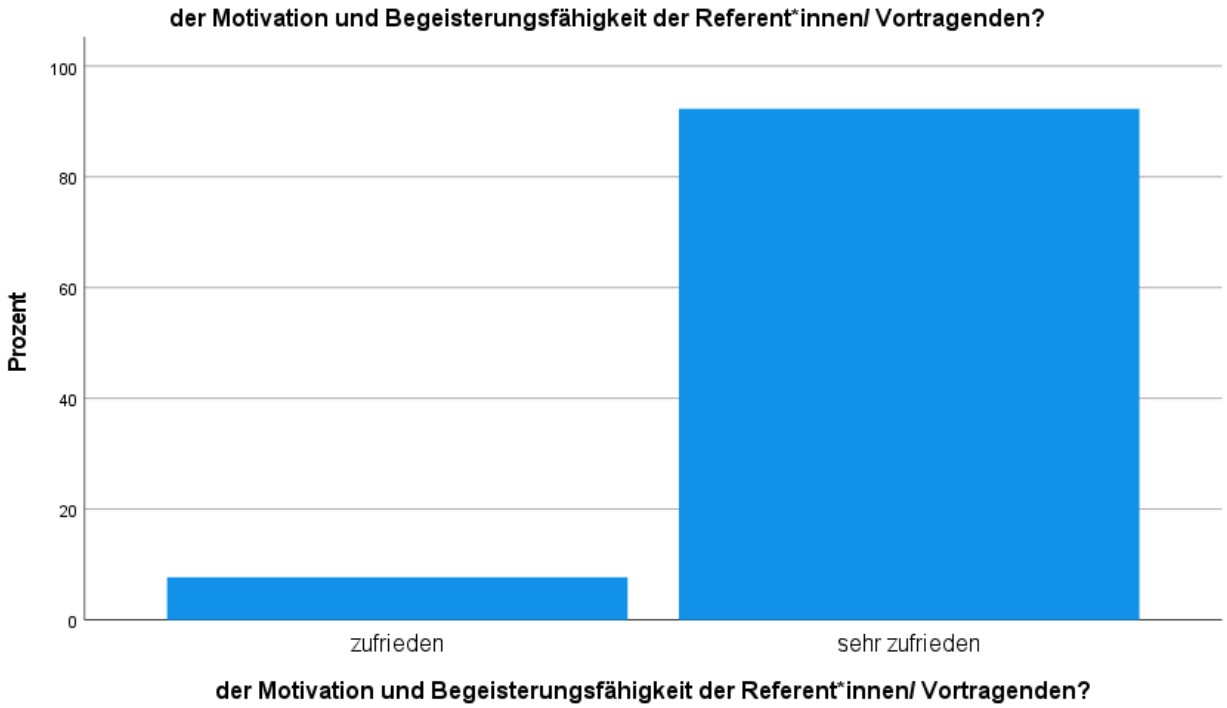
Gültig	
	Bitte wieder - sobald als irgend möglich - Rückkehr zu echten Treffen, jeder kollegiale Austausch in der Pause ist unmöglich, ...das fehlt extrem!!!
	Es ist für uns alle eine fordernde Zeit wir schaffen das
	Ich arbeite sehr bewusst in meiner Klasse mit diesem Thema.
	ich selbst bin kein Fan von Gruppenarbeiten, mir gefällt es / bringt mehr, wenn ich dem Vortragenden zuhören kann, wenn er auf unsere Fragen eingeht und viele Beispiele bringt..... in diesem Seminar ist das sehr oft so.....
	Vielen Dank, für diese Fortbildungsreihe. Sie war sehr aufschlussreich!
	Gesamt

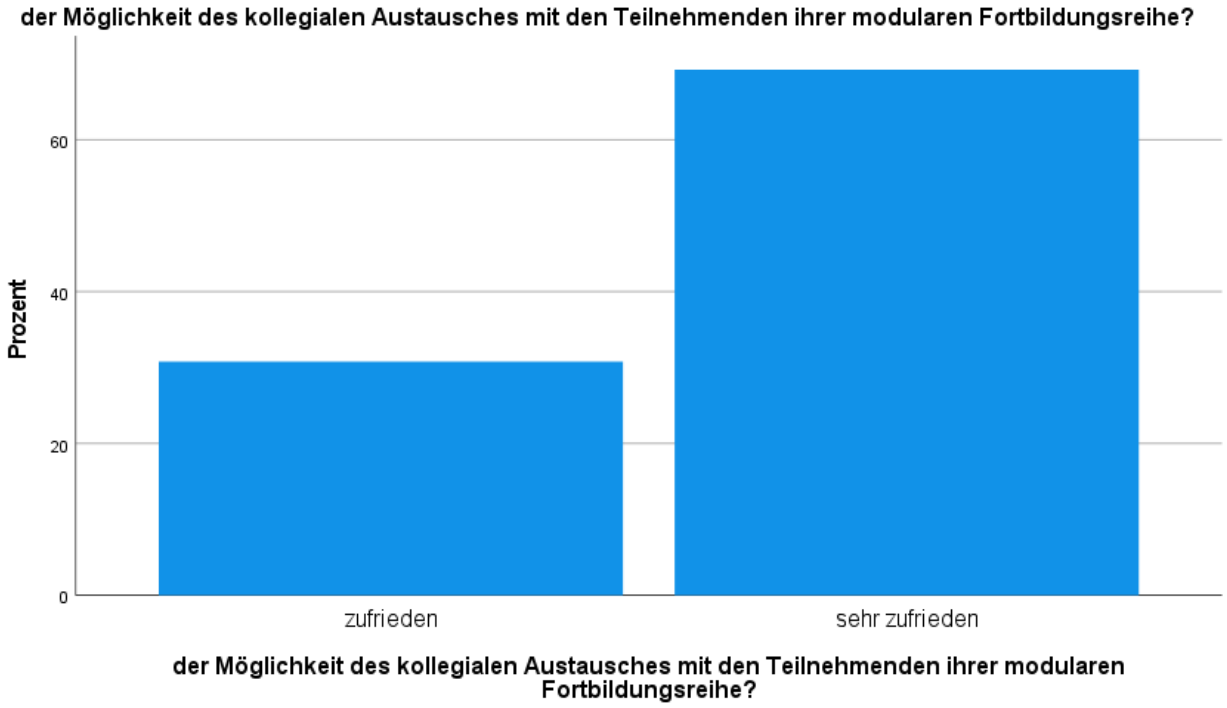


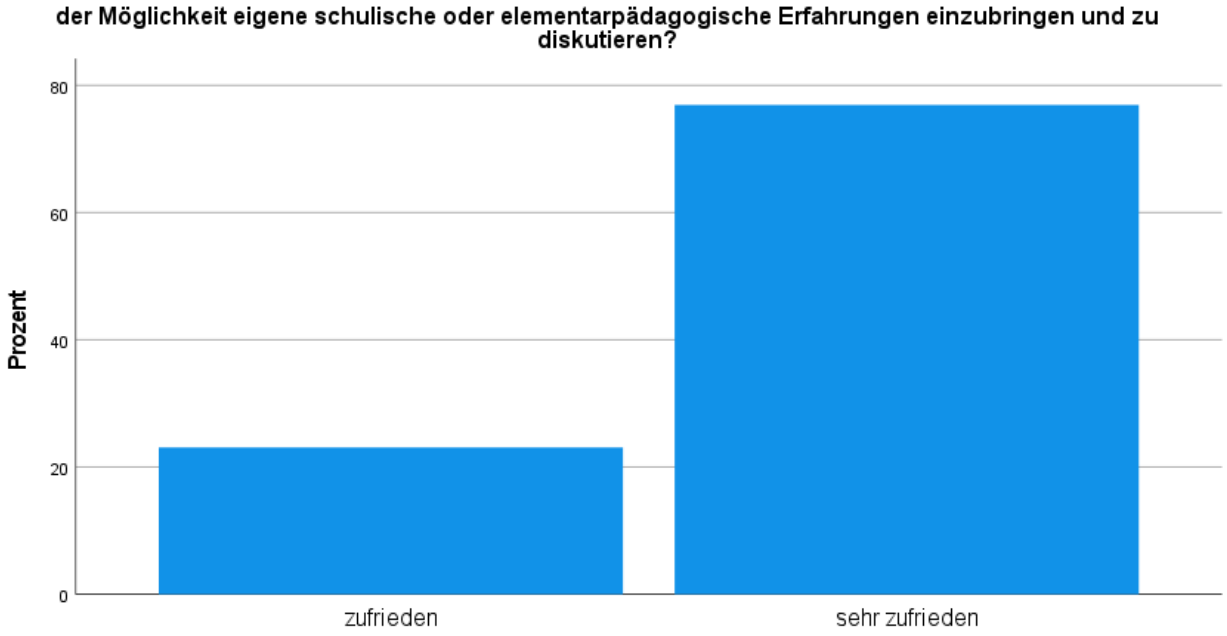




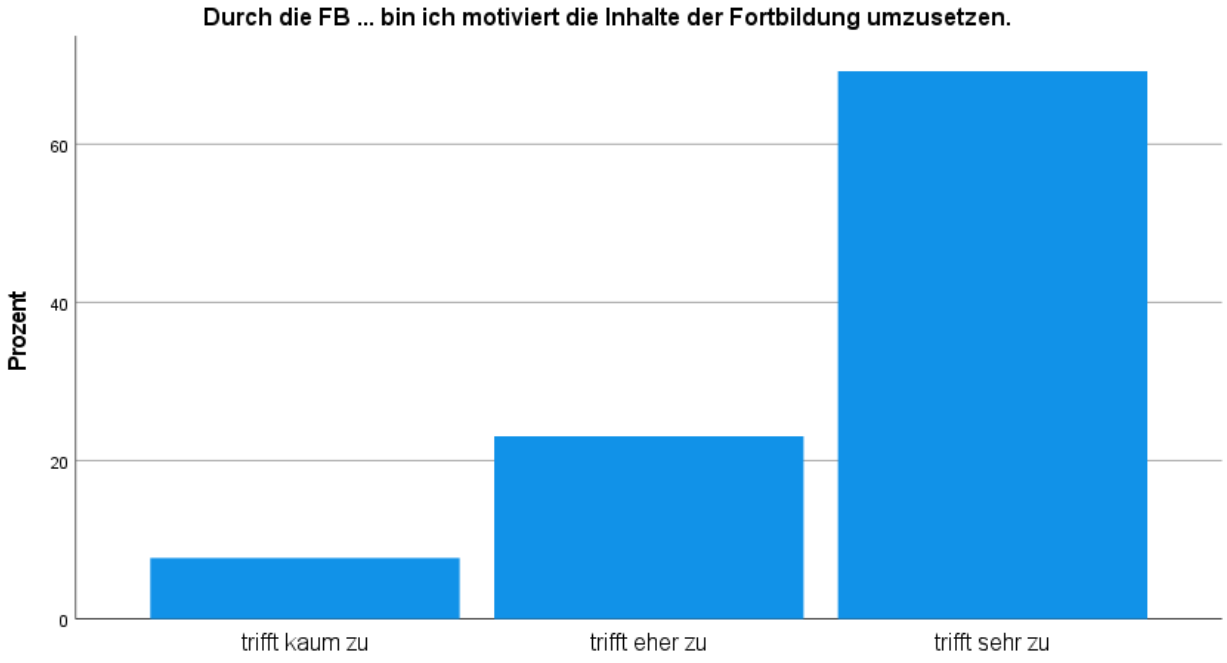
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?


der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?
Prozent
100
80
60
40
20
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
60
40
20
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

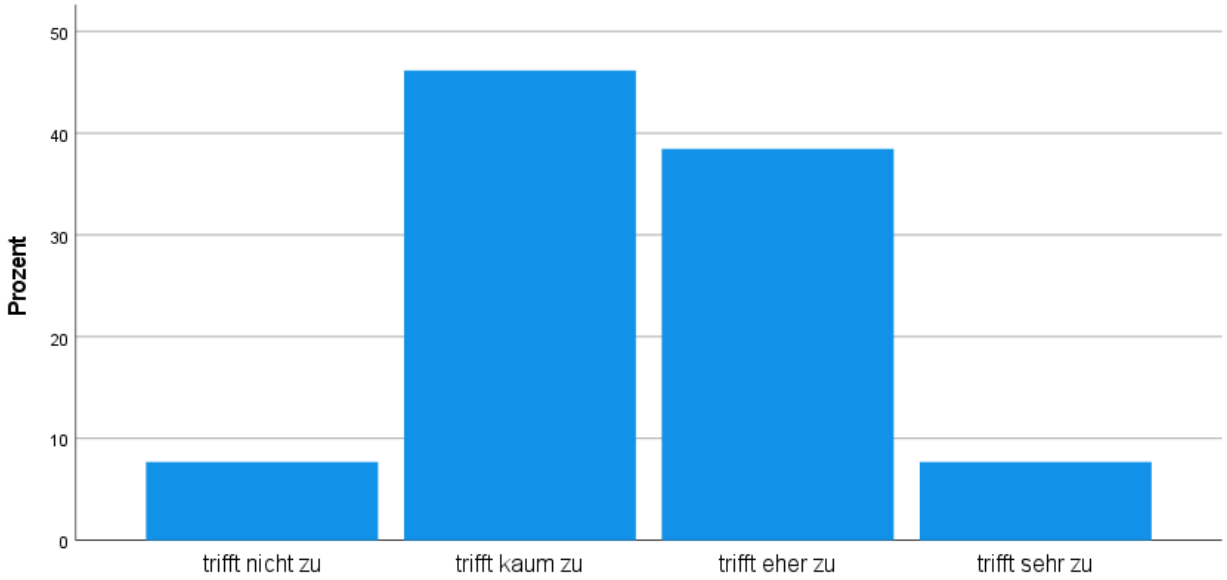


der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



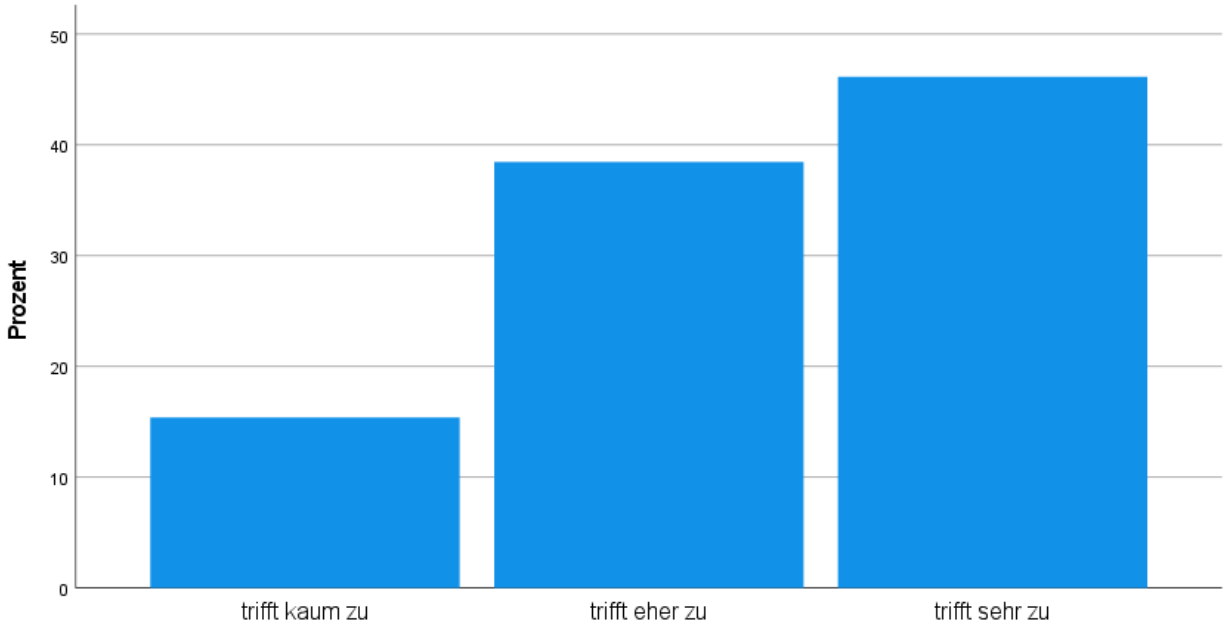
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

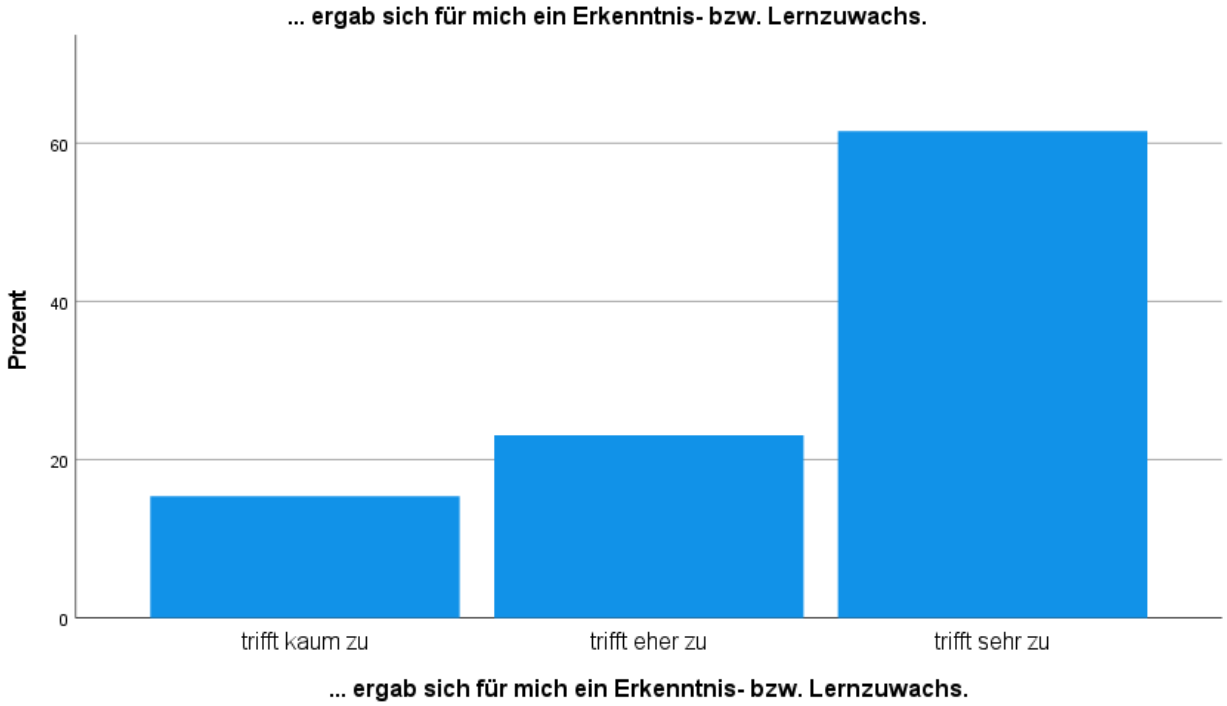


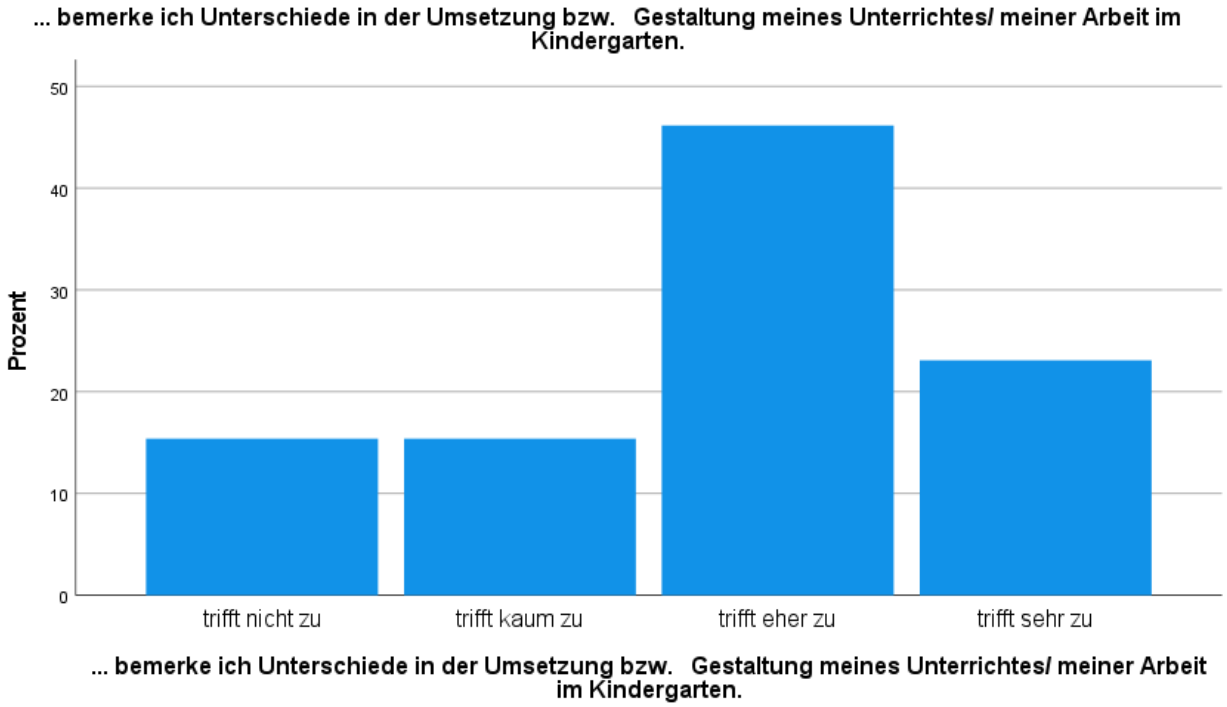
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

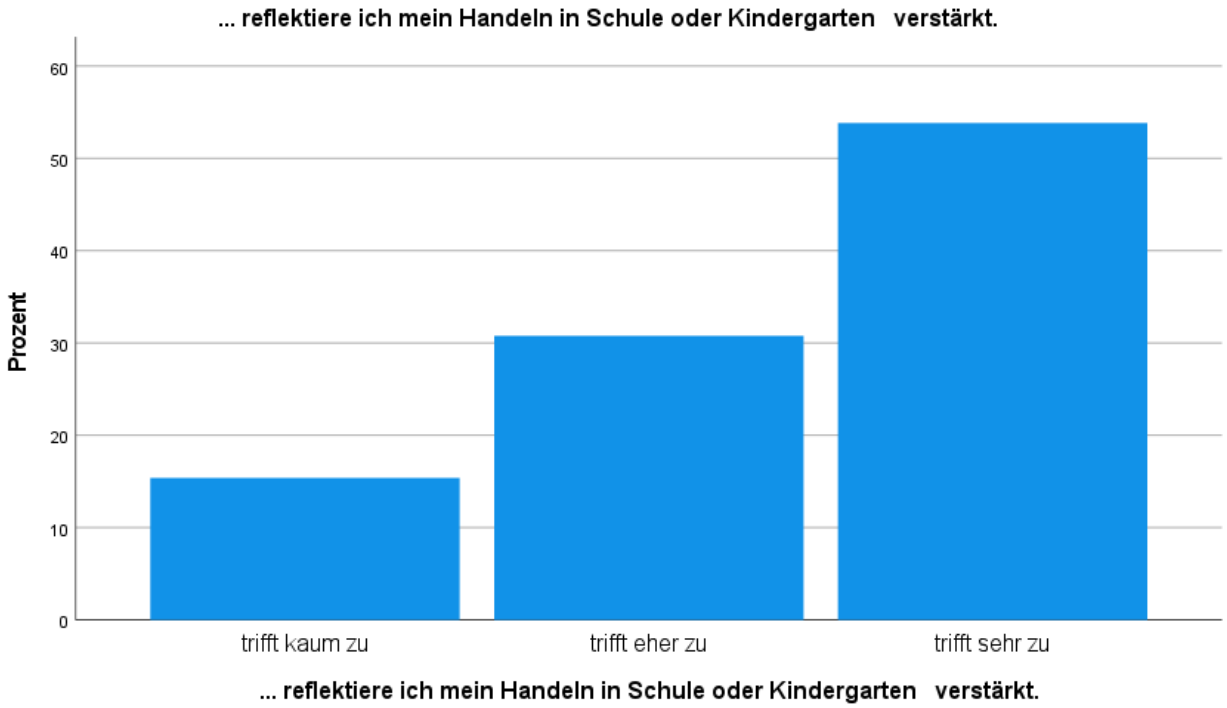
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

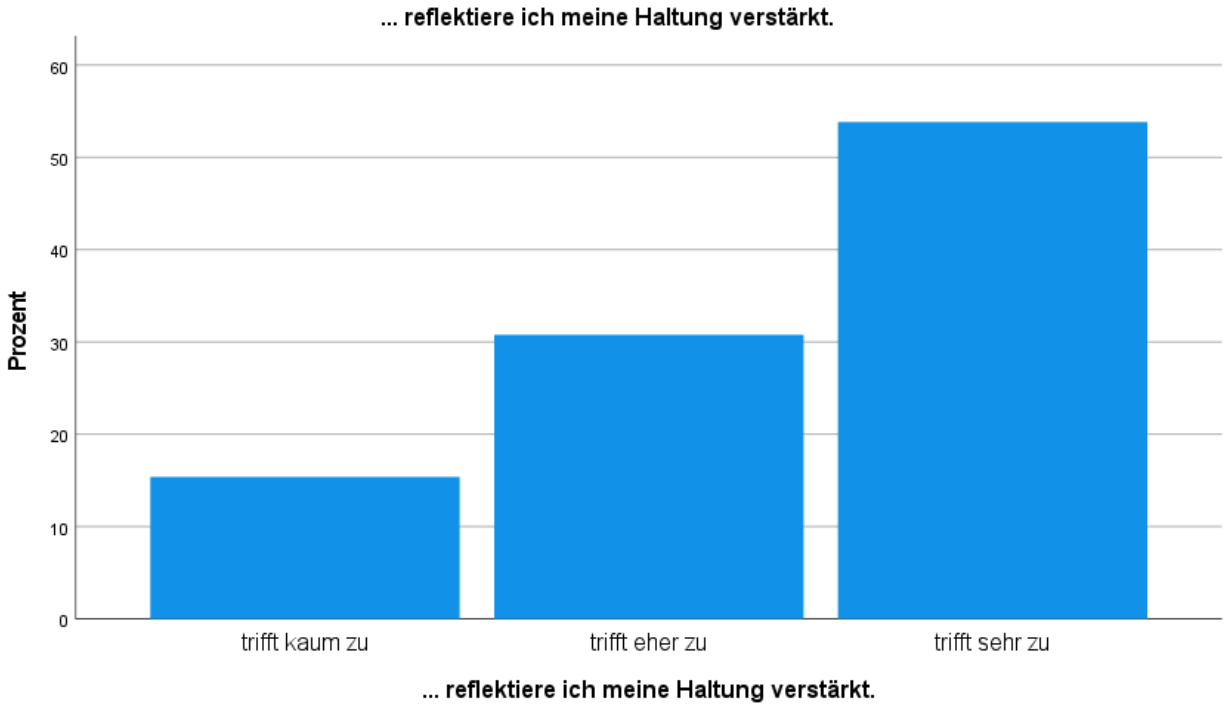


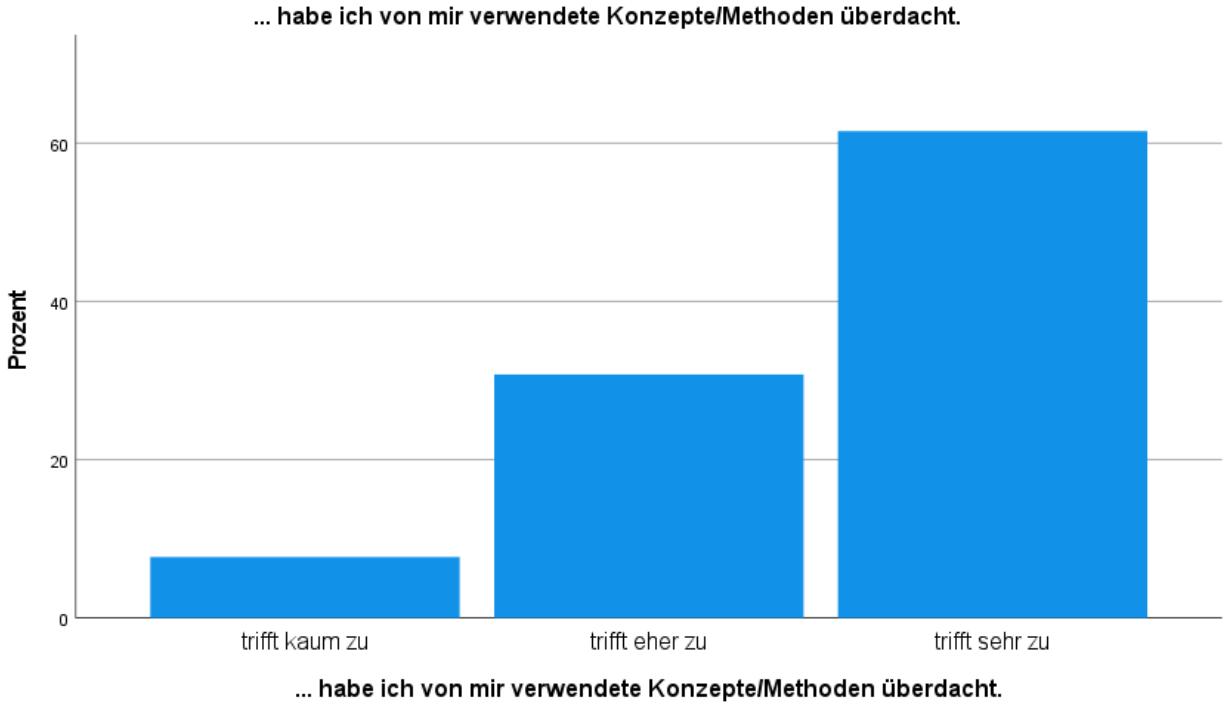
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

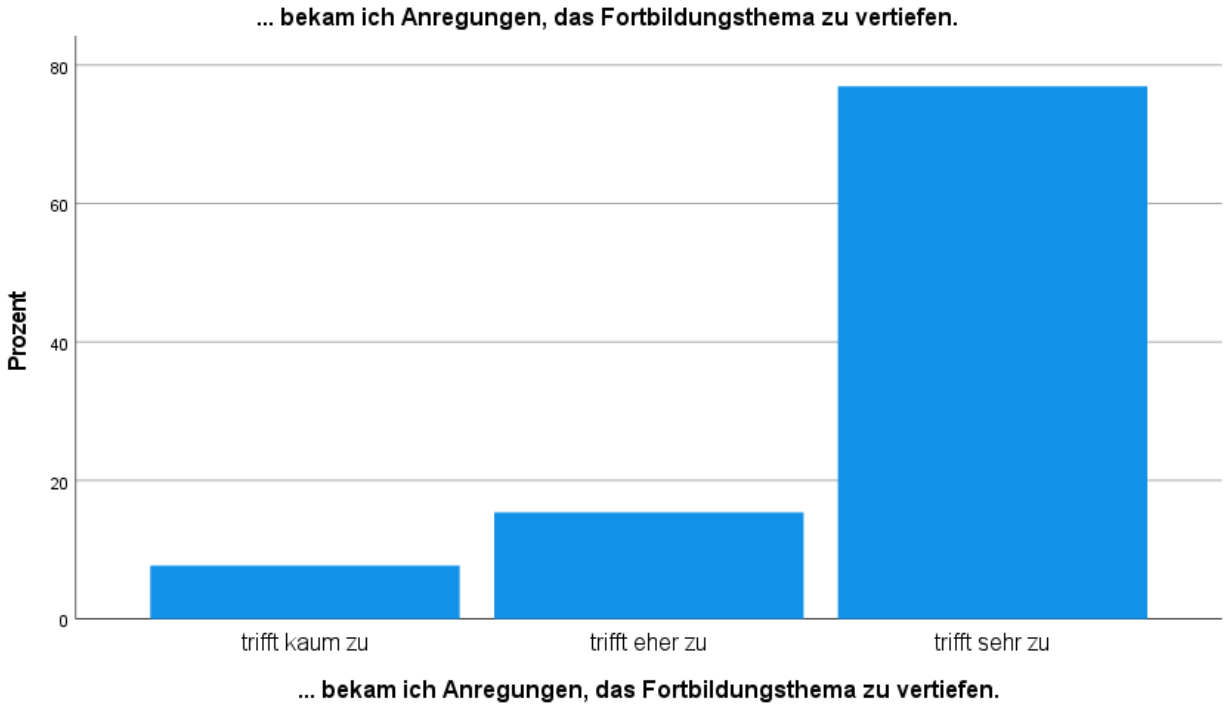

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

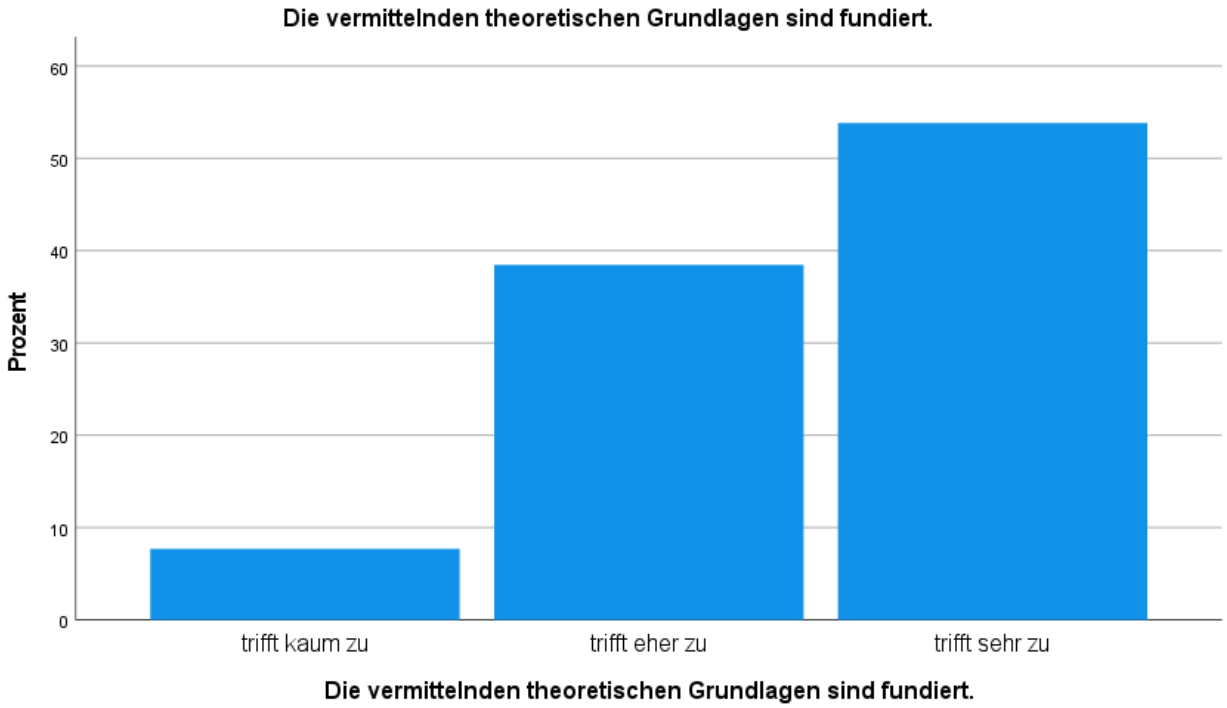

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

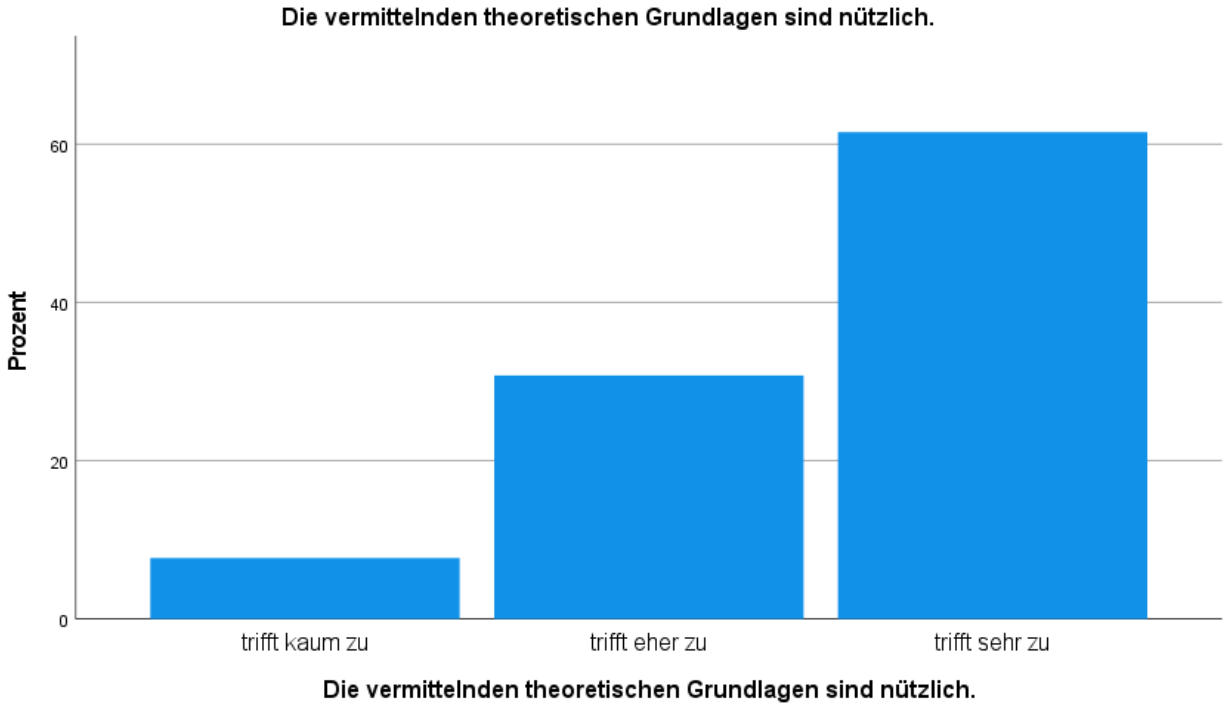

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

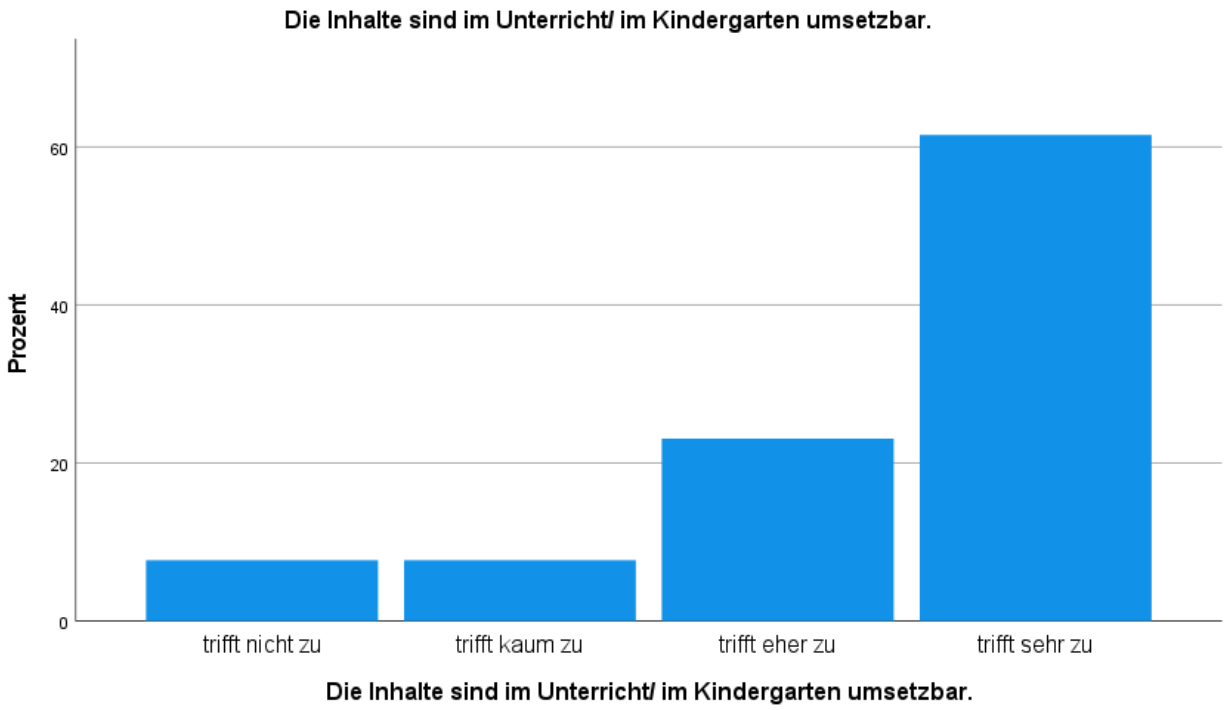

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

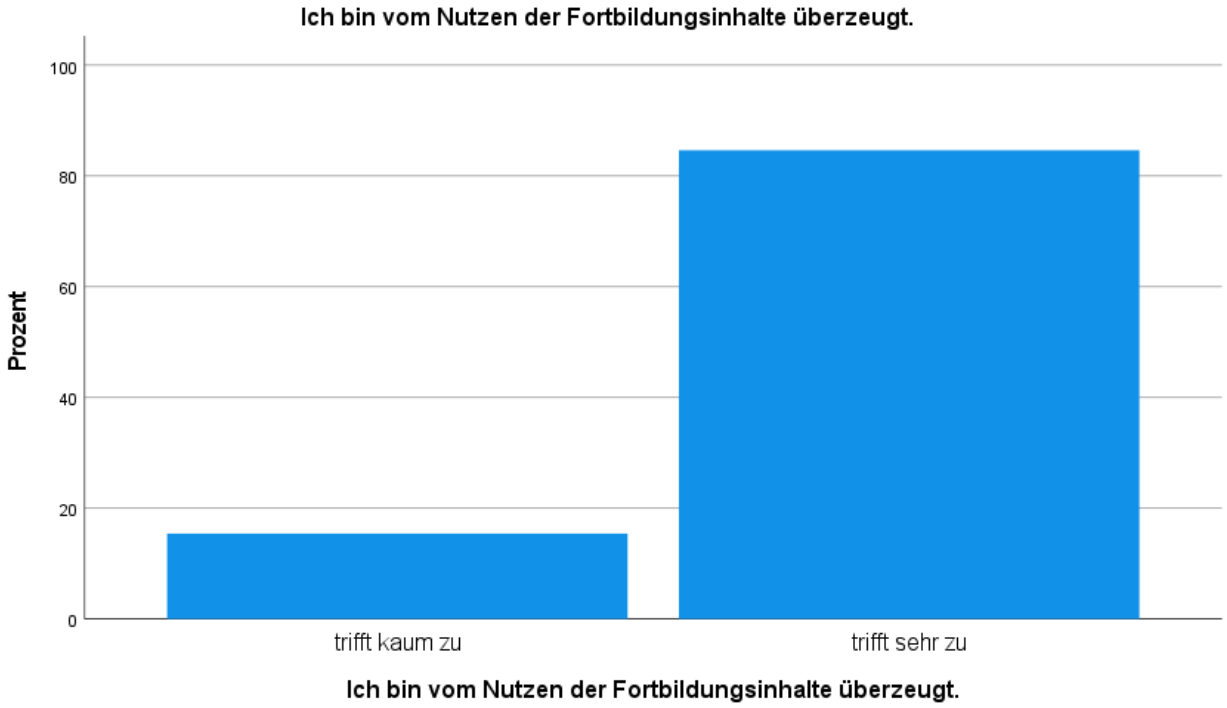

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

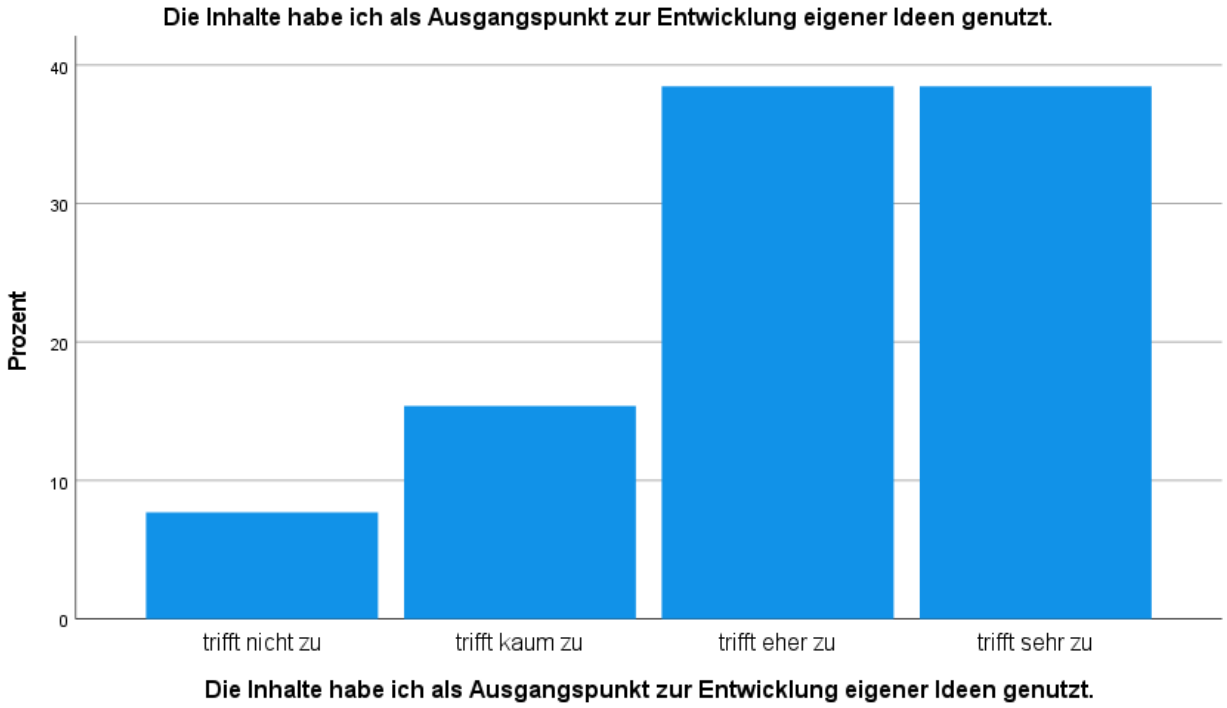

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

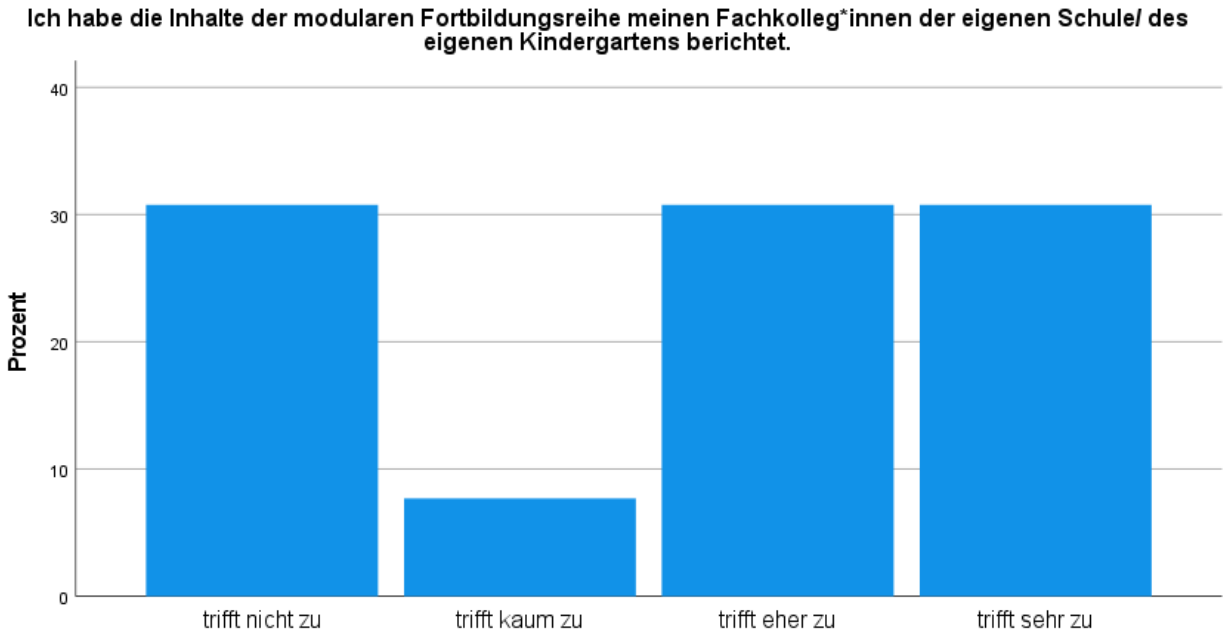

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.


Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
60
40
20
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

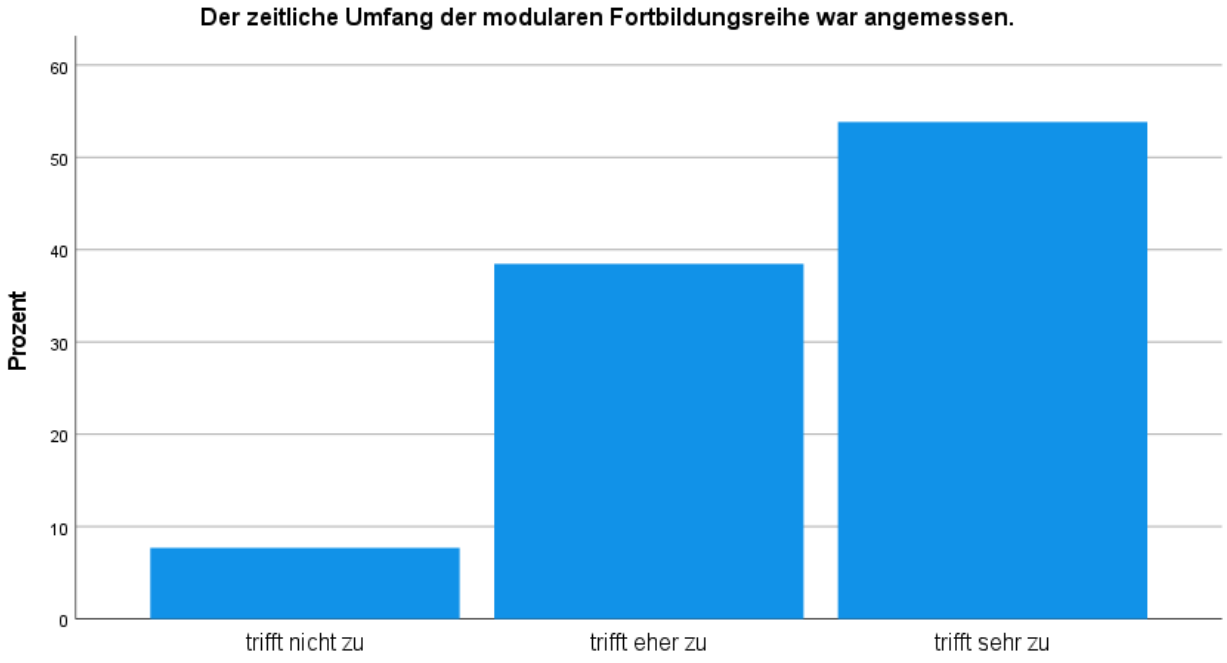

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.


Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

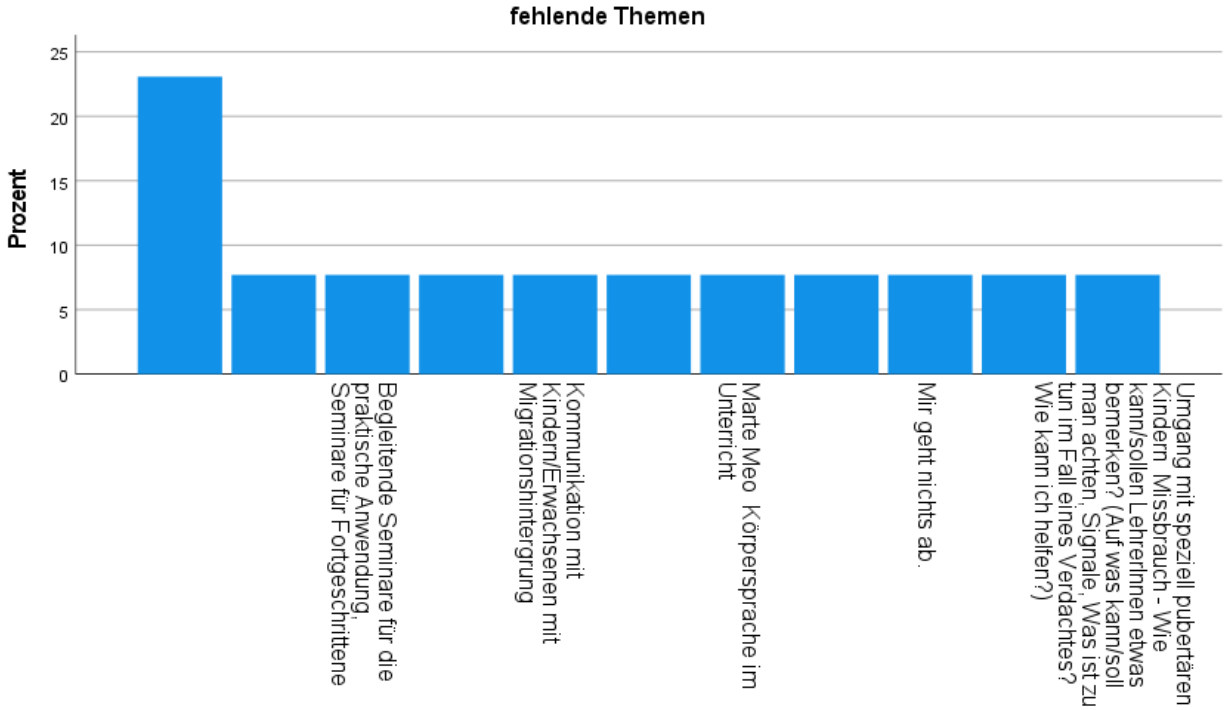

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

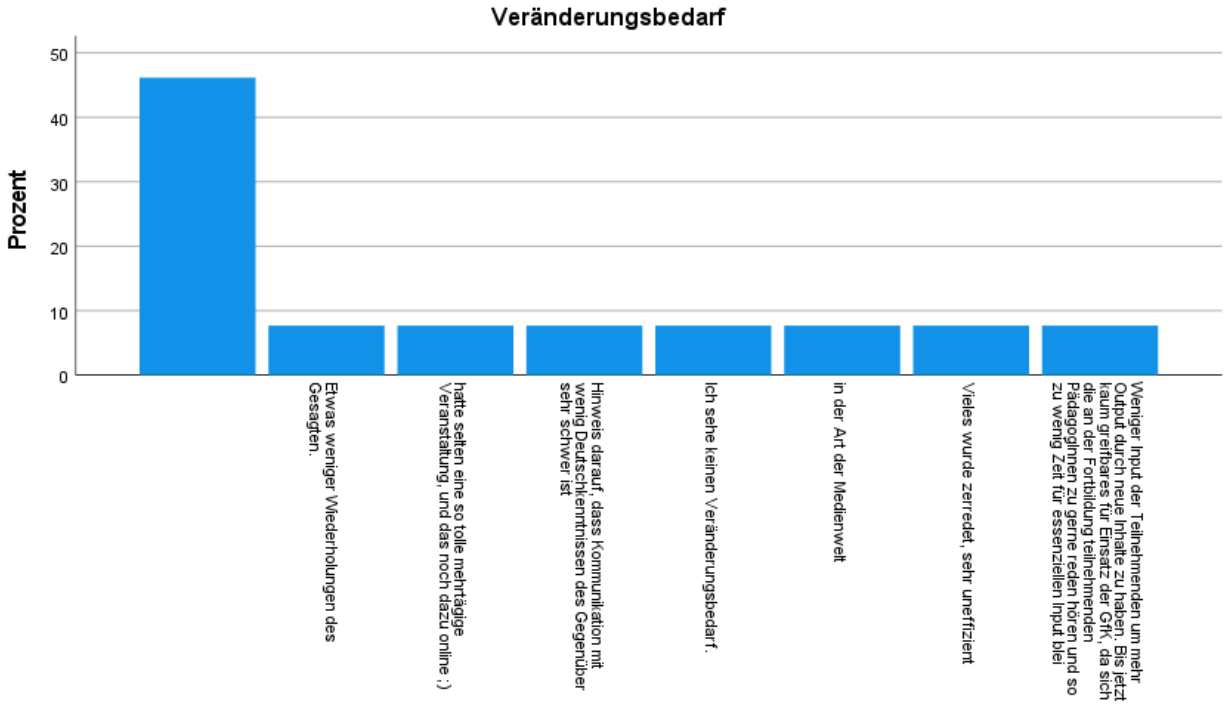


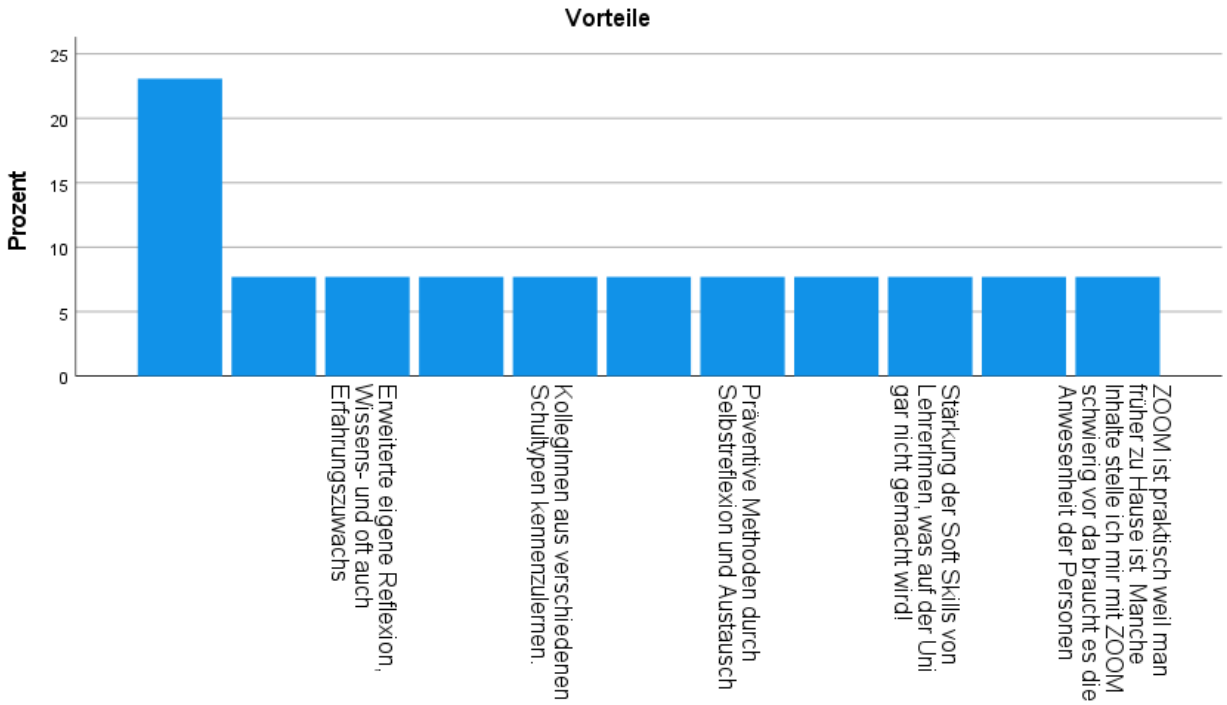
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

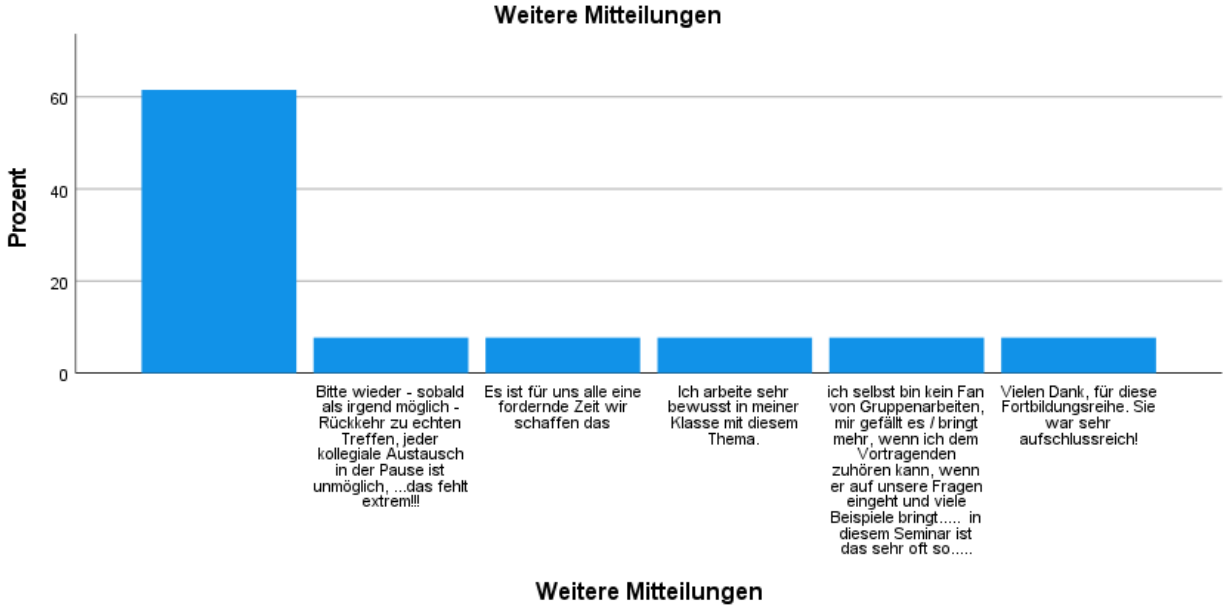


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
25
20
15
10
5
0
Umgang mit speziell pubertären Kindern Missbrauch - Wie kann/sollen LehrerInnen etwas bemerken? (Auf was kann/soll man achten, Signale, Was ist zu tun im Fall eines Verdachtes? Wie kann ich helfen?)
Mir geht nichts ab.
Marte Meo Körpersprache im Unterricht
Kommunikation mit Kindern/Erwachsenen mit Migrationshintergrung
Begleitende Seminare für die praktische Anwendung, Seminare für Fortgeschrittene


Veränderungsbedarf
Prozent
50
40
30
20
10
0
Weniger Input der Teilnehmenden um mehr Output durch neue Inhalte zu haben. Bis jetzt kaum greifbares für Einsatz der GfK, da sich die an der Fortbildung teilnehmenden Pädagoginnen zu gerne reden hören und so zu wenig Zeit für essenziellen Input blei
Vieles wurde zerredet, sehr uneffizient
in der Art der Medienwelt
Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.
Hinweis darauf, dass Kommunikation mit wenig Deutschkenntnissen des Gegenüber sehr schwer ist
hatte selten eine so tolle mehrtägige Veranstaltung, und das noch dazu online ;)
Etwas weniger Wiederholungen des Gesagten.


Vorteile
Prozent
25
20
15
10
5
0
Erweiterte eigene Reflexion, Wissens- und oft auch Erfahrungszuwachs
Kolleginnen aus verschiedenen Schultypen kennenzulernen.
Präventive Methoden durch Selbstreflexion und Austausch
Stärkung der Soft Skills von Lehrerinnen, was auf der Uni gar nicht gemacht wird!
ZOOM ist praktisch weil man früher zu Hause ist Manche Inhalte stelle ich mir mit ZOOM schwierig vor da braucht es die Anwesenheit der Personen


Weitere Mitteilungen
Prozent
60
40
20
0
Bitte wieder - sobald als irgend möglich - Rückkehr zu echten Treffen, jeder kollegiale Austausch in der Pause ist unmöglich, ...das fehlt extrem!!!
Es ist für uns alle eine fordernde Zeit wir schaffen das
Ich arbeite sehr bewusst in meiner Klasse mit diesem Thema.
ich selbst bin kein Fan von Gruppenarbeiten, mir gefällt es / bringt mehr, wenn ich dem Vortragenden zuhören kann, wenn er auf unsere Fragen eingeht und viele Beispiele bringt..... in diesem Seminar ist das sehr oft so.....
Vielen Dank, für diese Fortbildungsreihe. Sie war sehr aufschlussreich!
Weitere Mitteilungen

	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	2
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	3
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	3
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	6	100,0	100,0	100,0

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	83,3
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

… erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	50,0
	trifft nicht zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Während der Fortbildungsreihe war der Austausch mit anderen Kolleg:innen möglich, es wurde aber kein Netzwerk gegründet bzw. knüpfte nur eine Person an einem bereits bestehenden an.

… konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

… erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	0	1	16,7	16,7	16,7
	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	66,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Es gibt keinen Unterschied zwischen unterschiedlichen Unterrichtsfächern, da das erworbene Wissen und Können in jedem Gegenstand eingesetzt werden kann.

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	5	83,3	83,3	83,3
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	83,3
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	5	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Der Unterricht wird von den Teilnehmenden als innovativer bewertet und sie denken, neue Impulse zur Umsetzung ihrer Ideen für die Praxis gewonnen zu haben. Gesteigerte Kreativität wird nur in der Hälfte der Antworten angeführt.

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Die Reflexionsfähigkeit über das eigene Handeln, die persönliche Haltung, angewandte Methoden und der individuelle Kompetenzerwerb werden von den Teilnehmenden als erkennbare Veränderungen durch den Besuch der modularen Reihe angeführt.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	83,3
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	33,3
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	83,3
	trifft nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	50,0
	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	83,3
	trifft nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Die in der modularen Reihe erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Lehrpersonen haben laut Einschätzung der Teilnehmenden nur geringe Relevanz auf die Schüler:innen:

Selbstbewusstsein, Selbstwirksamkeit, Engagement und Freude haben nicht wesentlich zugenommen.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	50,0
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Auch die Fähigkeit die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und daraus entsprechende Differenzierungsmaßnahmen abzuleiten, hat sich laut Angabe der Teilnehmenden nicht erfüllt.

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	83,3
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Die Aussagen, die den Lernzuwachs der Kinder beschreiben, fallen sehr unterschiedlich aus: von keiner, über ein wenig bis teilweise.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft nicht zu	4	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	50,0
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft nicht zu	4	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft nicht zu	5	83,3	83,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	4	66,7	66,7	83,3

	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	4	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Mit der Weitergabe von Inhalten dieser modularen Reihe wurde von Seite der Teilnehmenden sehr unterschiedlich verfahren: Während einige ihren Kolleg:innen davon erzählten und ihnen sogar den Besuch der Veranstaltungen ans Herz legten, gab es andere, die dem Team der Schule wenig bzw. keine Informationen gaben.

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	6	100,0	100,0	100,0

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	50,0
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	66,7
	trifft nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	83,3
	trifft nicht zu	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	2	33,3	33,3	50,0
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	66,7
	trifft nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	2	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	16,7	16,7	16,7
	trifft eher zu	1	16,7	16,7	33,3
	trifft kaum zu	1	16,7	16,7	50,0
	trifft nicht zu	3	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	16,7	16,7	16,7

	trifft kaum zu	3	50,0	50,0	66,7
	trifft nicht zu	2	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Es fällt auf, dass die Unterstützung, die durch die Schulleitung erfolgt, sehr gering ausfällt.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	50,0%	66,7%
	Personal	1	25,0%	33,3%
	finanzielle Mittel	1	25,0%	33,3%
Gesamt		4	100,0%	133,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Besonders die knappe Ressource Zeit wird hier angeführt.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	9,1%	25,0%
	Ausstattung	1	9,1%	25,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	3	27,3%	75,0%
	Personal	2	18,2%	50,0%
	Räumlichkeiten	2	18,2%	50,0%
	finanzielle Mittel	1	9,1%	25,0%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	9,1%	25,0%
Gesamt		11	100,0%	275,0%

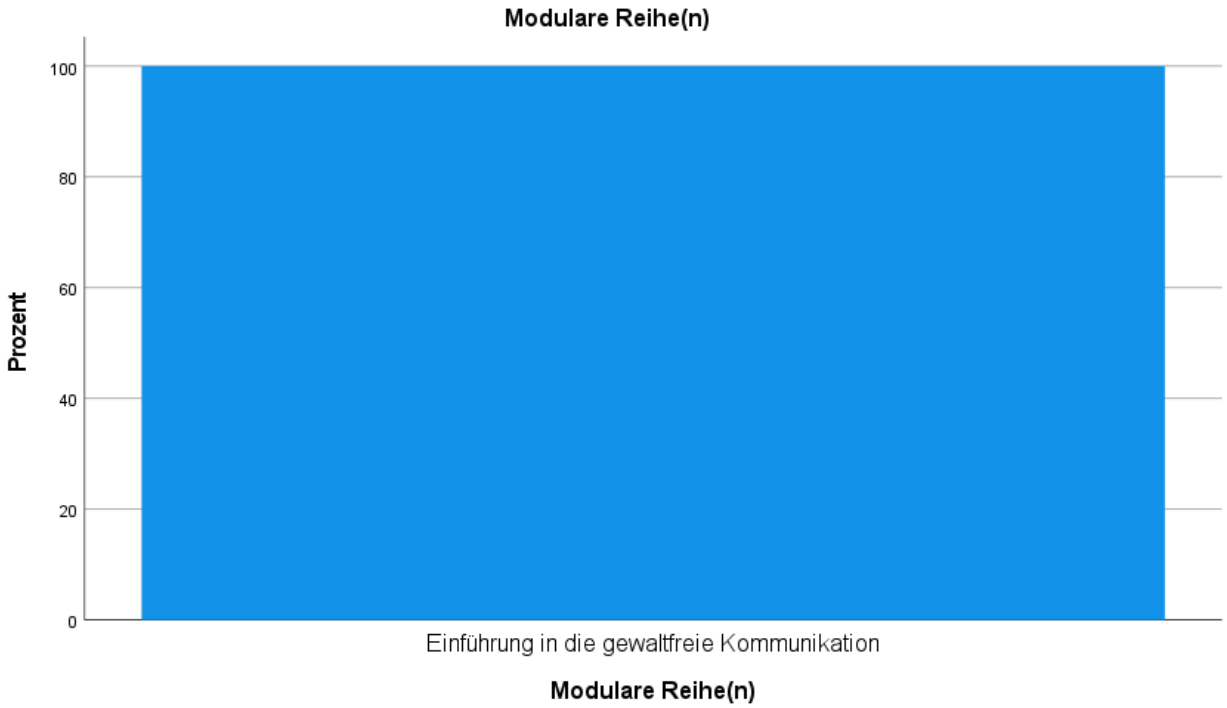
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

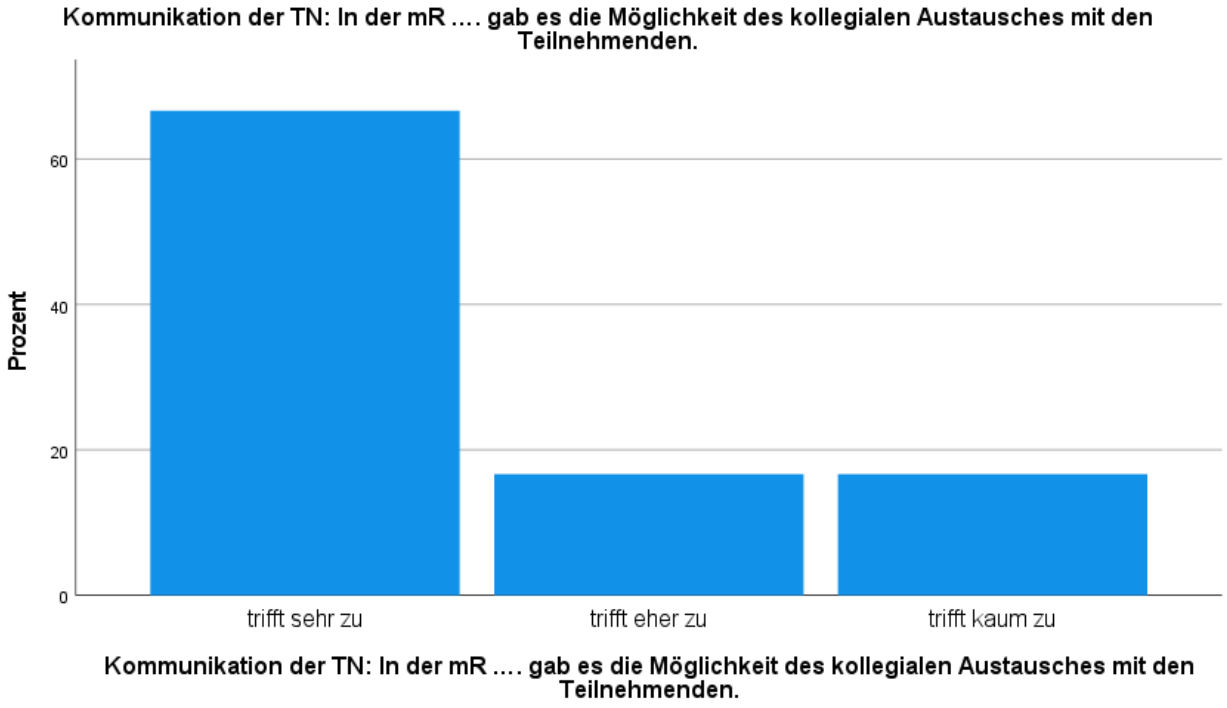
Ressourcen, die neben Zeit laut Teilnehmenden besonders fehlen sind: Lehr- und Lernmaterial, Personal und Räumlichkeiten.

7 Weitere Mitteilungen

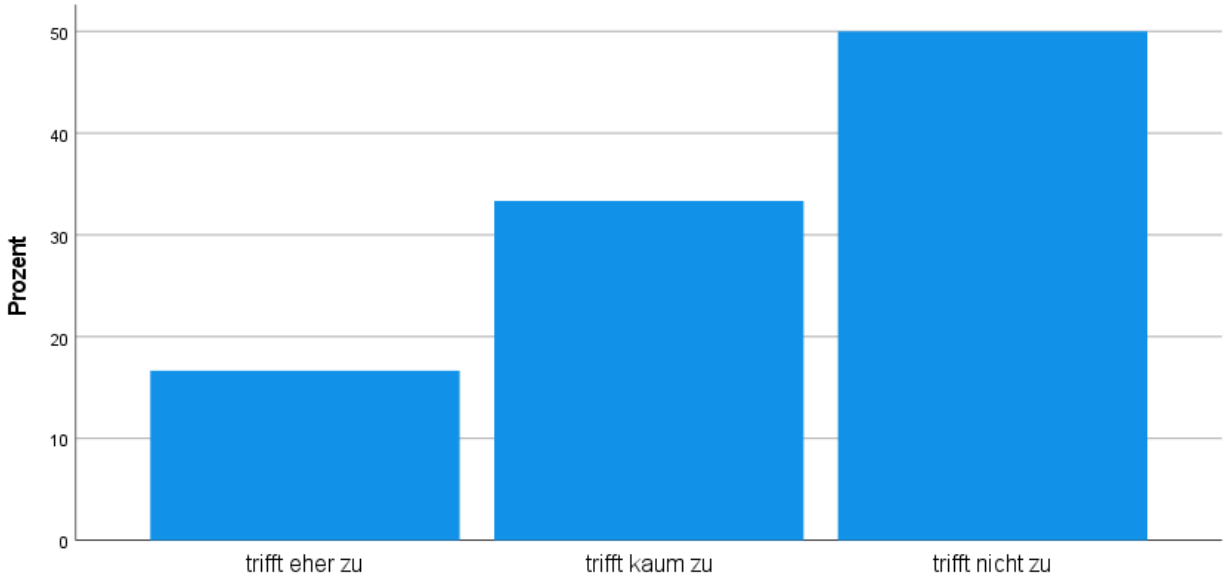
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	4	66,7	66,7	66,7
	Es handelt sich um einen langwierigen Lernprozess, bei dem man Andere nur durch die eigene Haltung indirekt beeinflussen kann.	1	16,7	16,7	83,3
	Fortbildung gewaltfreie Kommunikation sollte JEDE/R besuchen	1	16,7	16,7	100,0
	Gesamt	6	100,0	100,0	

Während eine Person angibt, dass dies ein Fortbildungsthema ist über das jede/r Bescheid wissen soll, führt eine andere Person an, dass dieses Thema eine grundlegende Bereitschaft und Haltung braucht, damit sie hilfreich werden kann.


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Einführung in die gewaltfreie Kommunikation
Modulare Reihe(n)

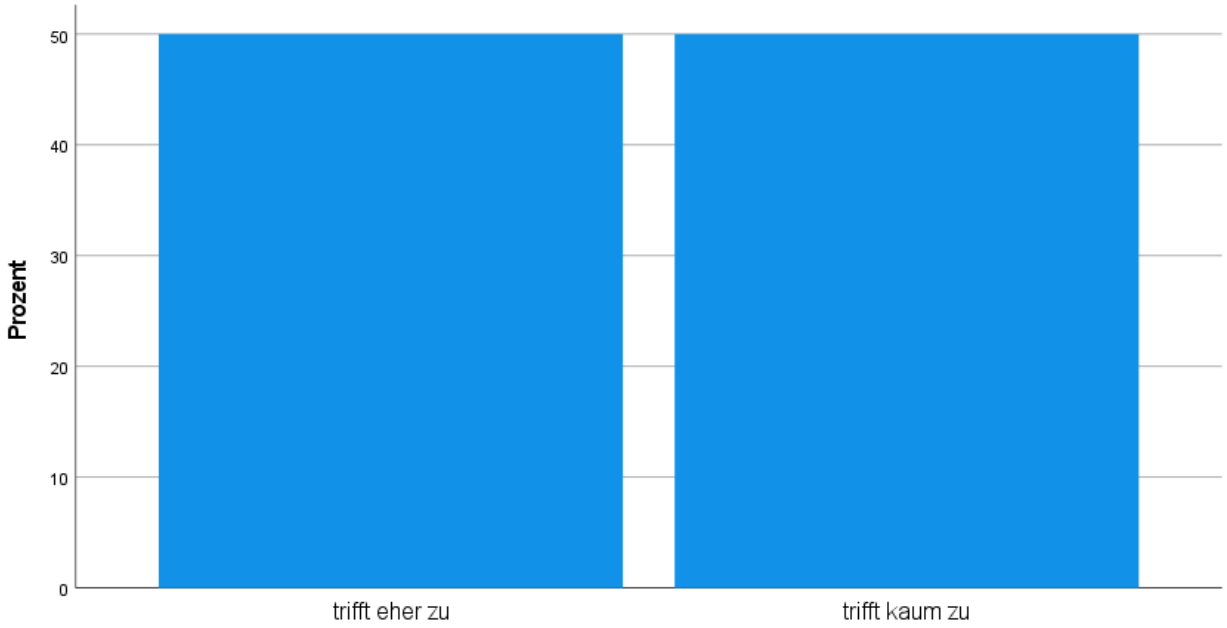

Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.



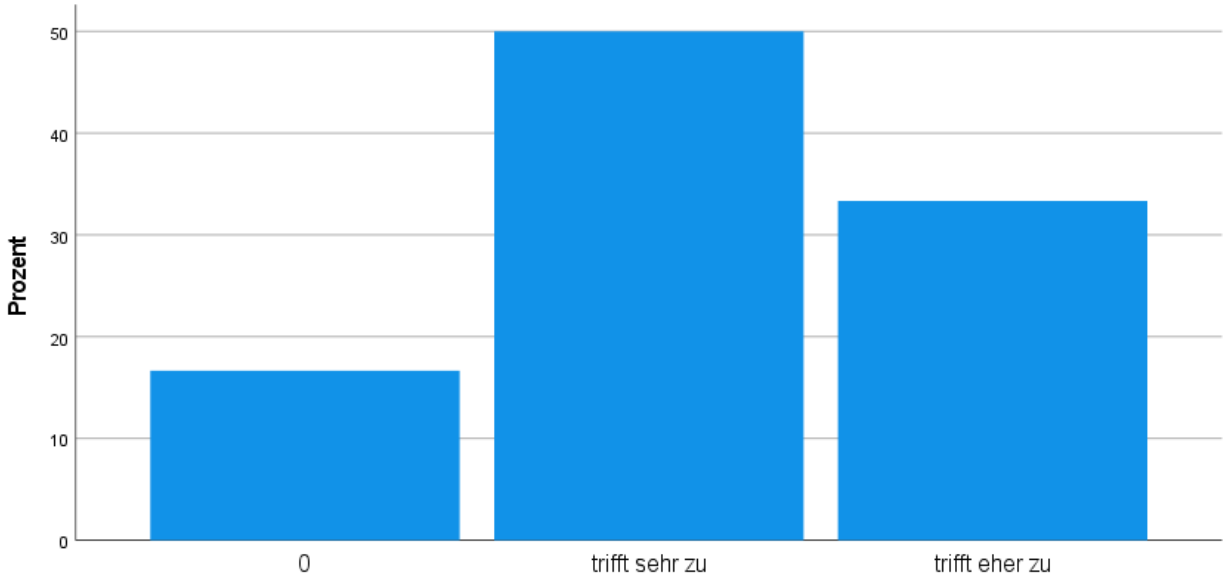
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.



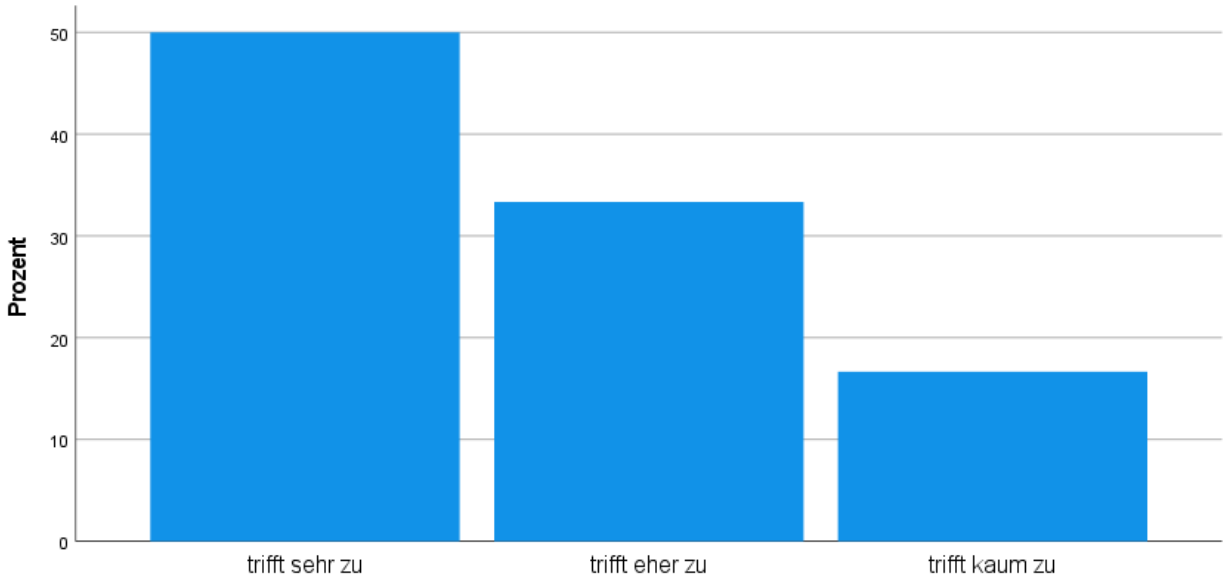
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

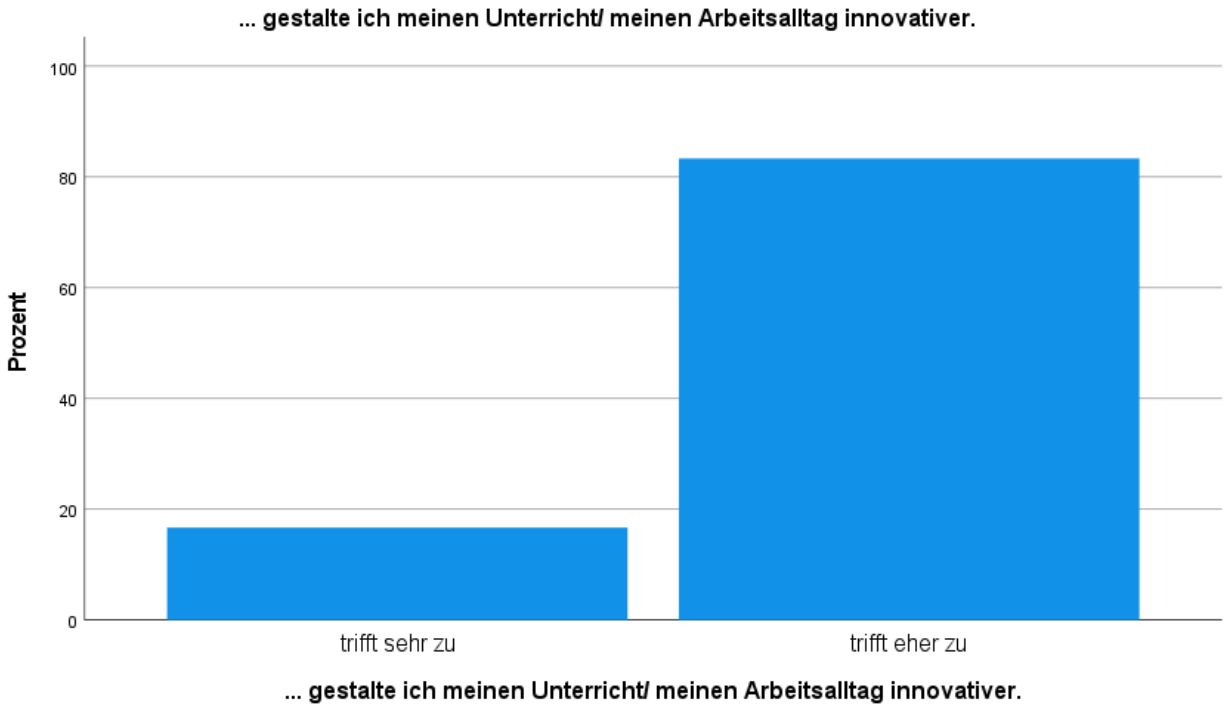


... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

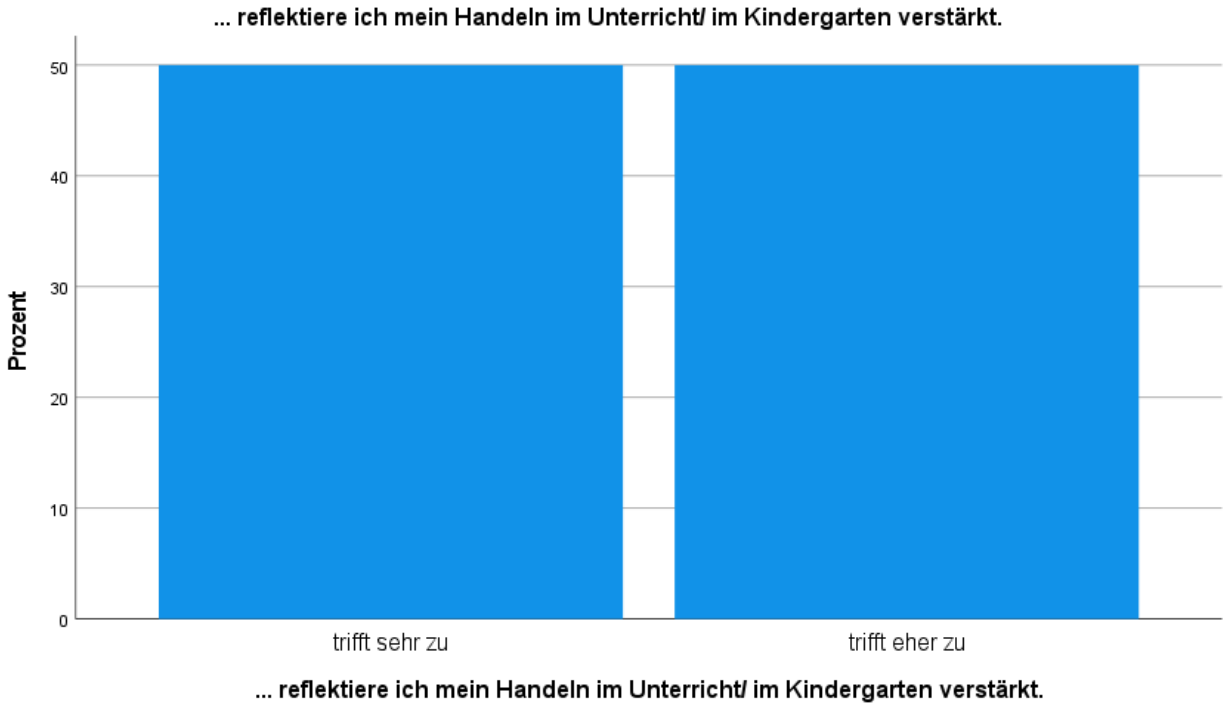


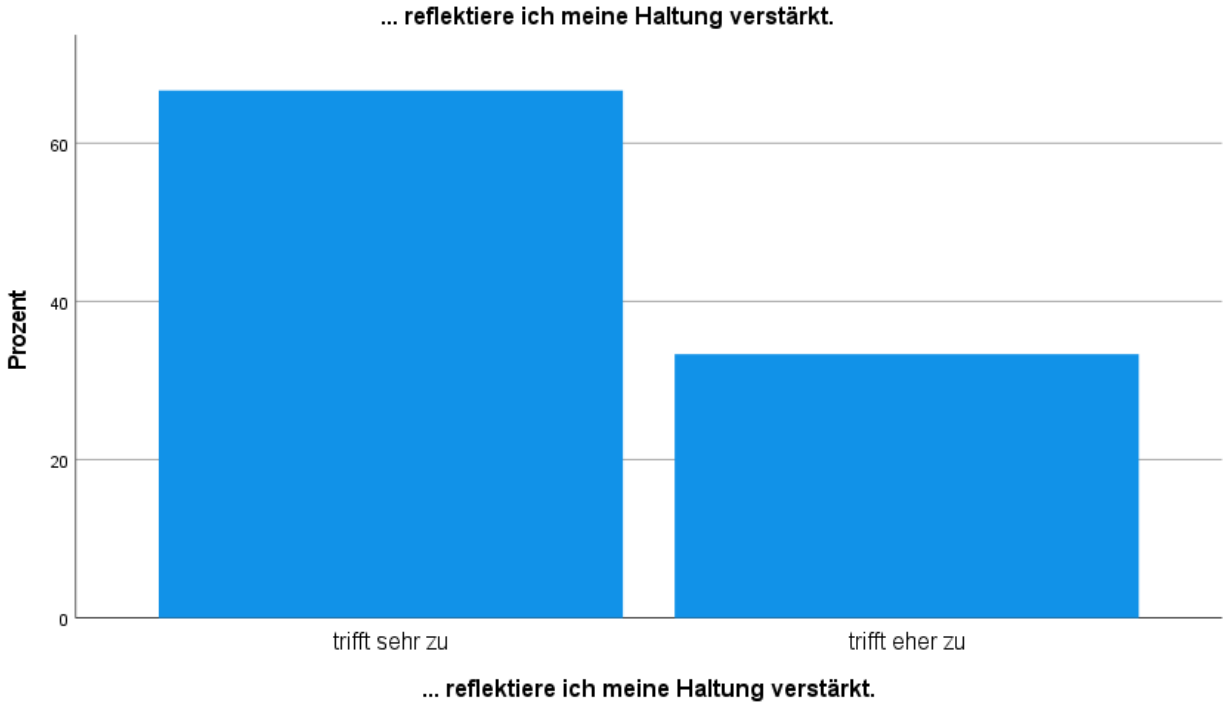
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

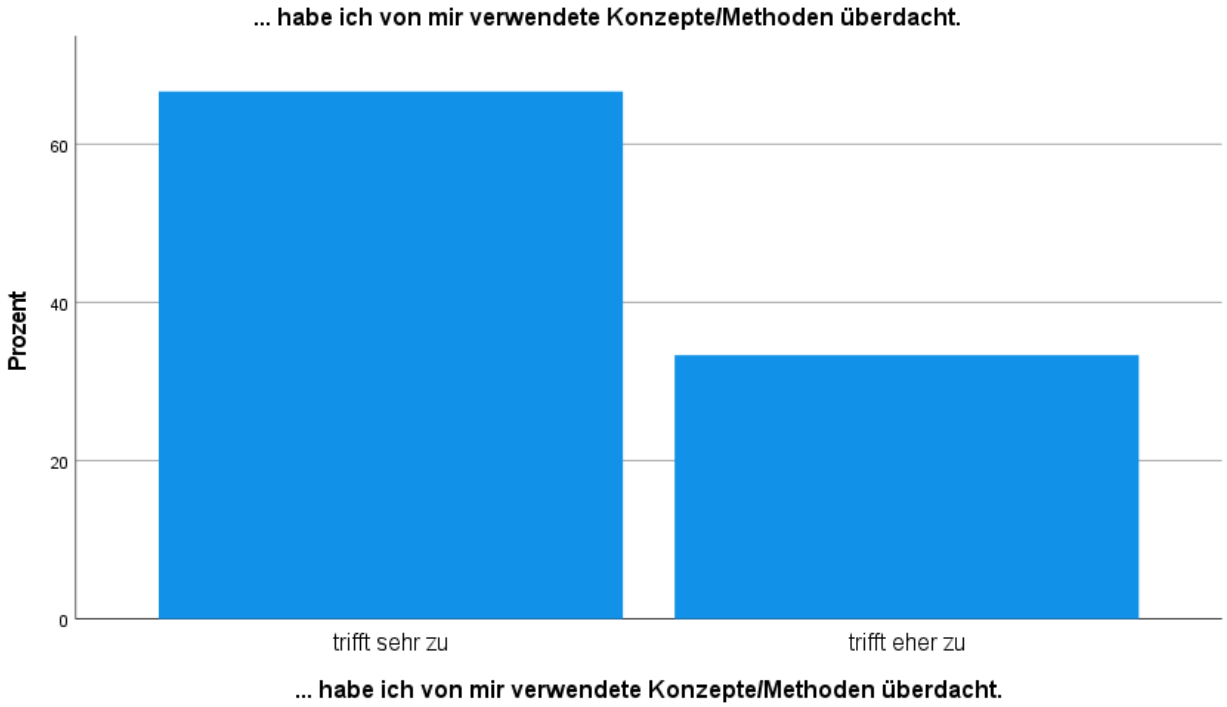

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.


... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

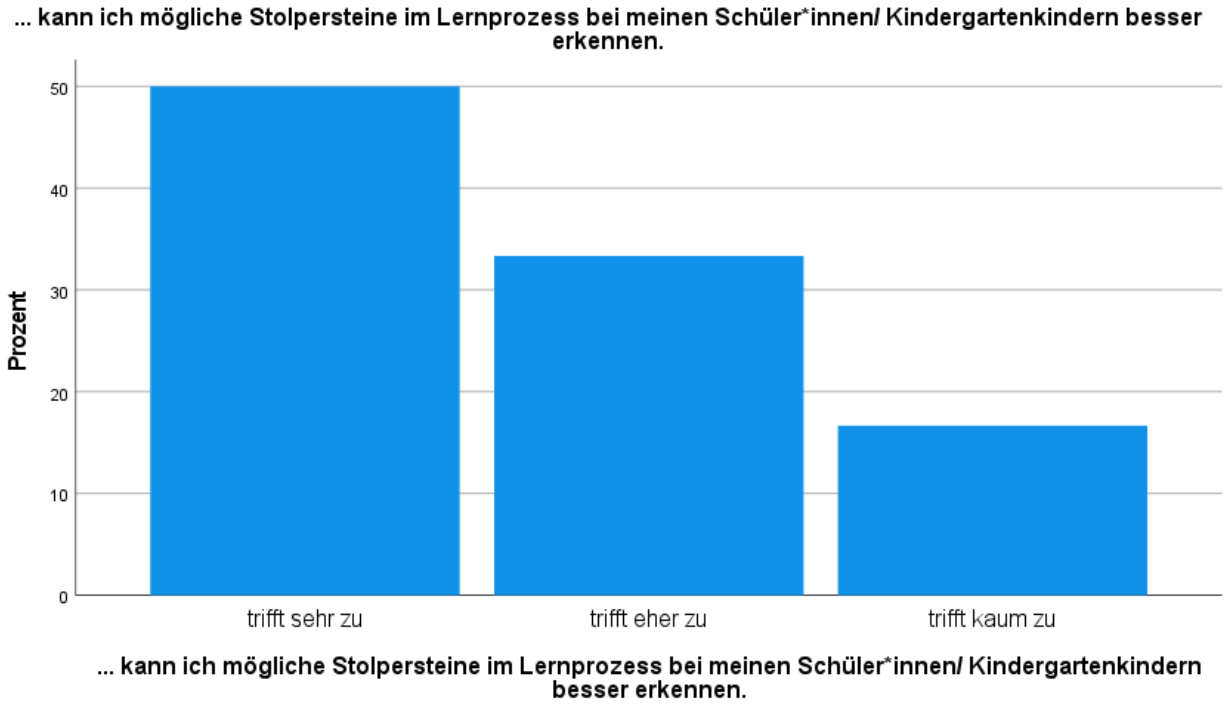

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

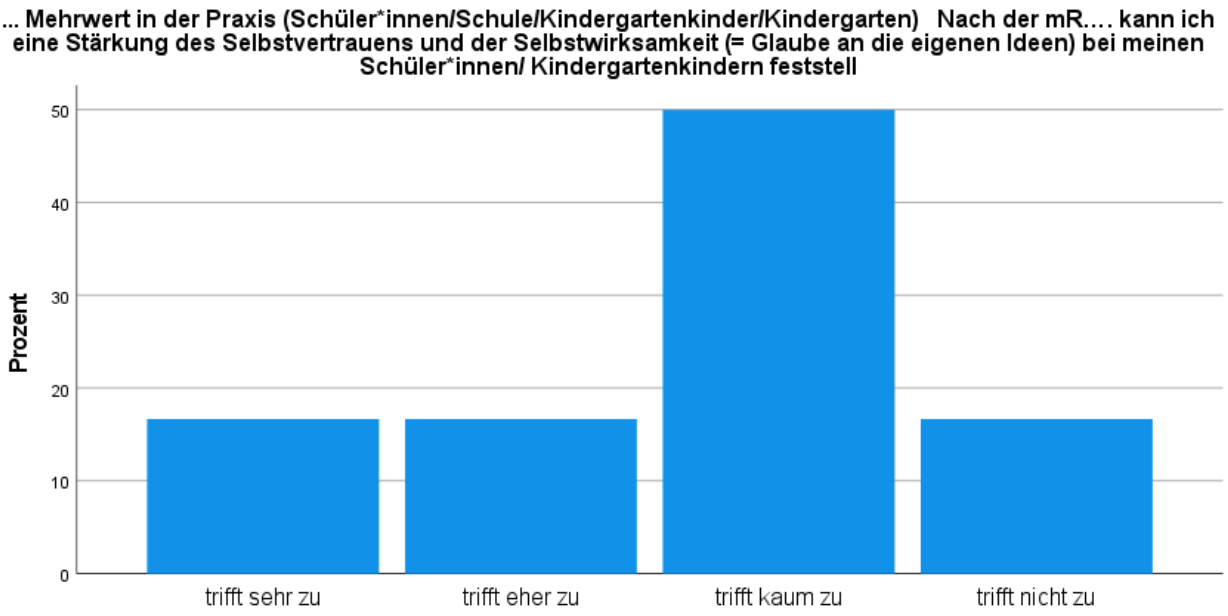

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

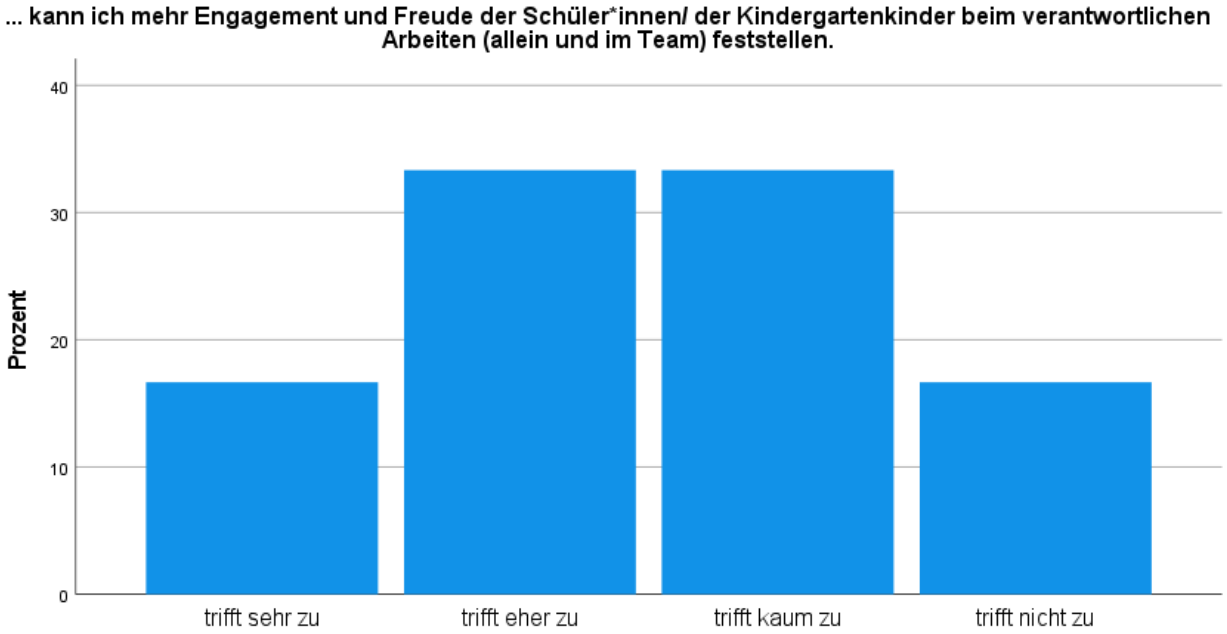

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.


... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

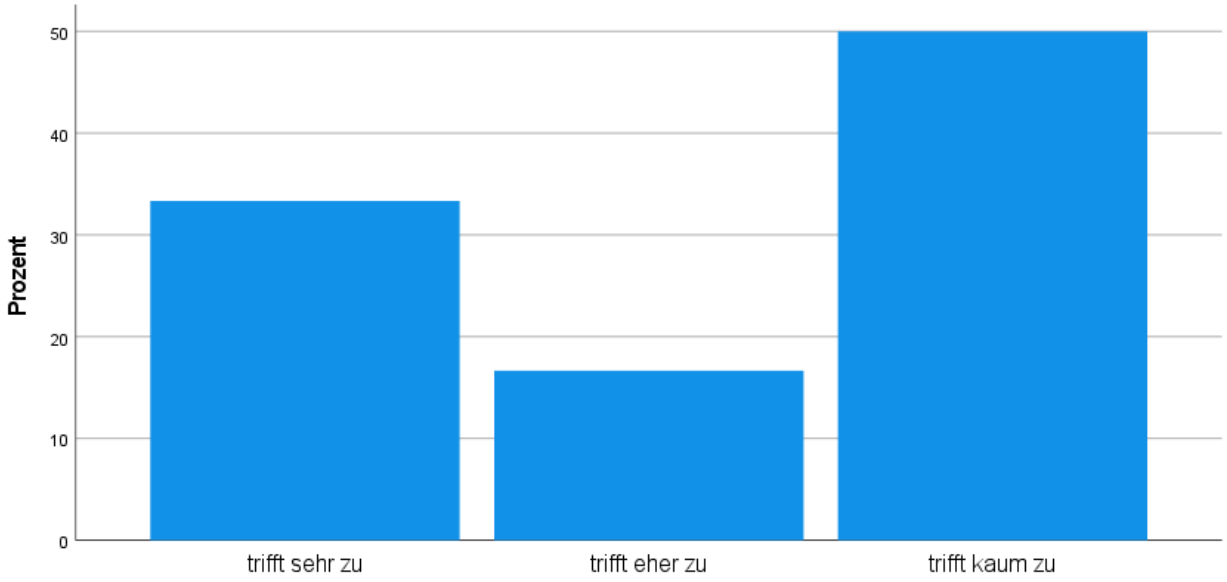


... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



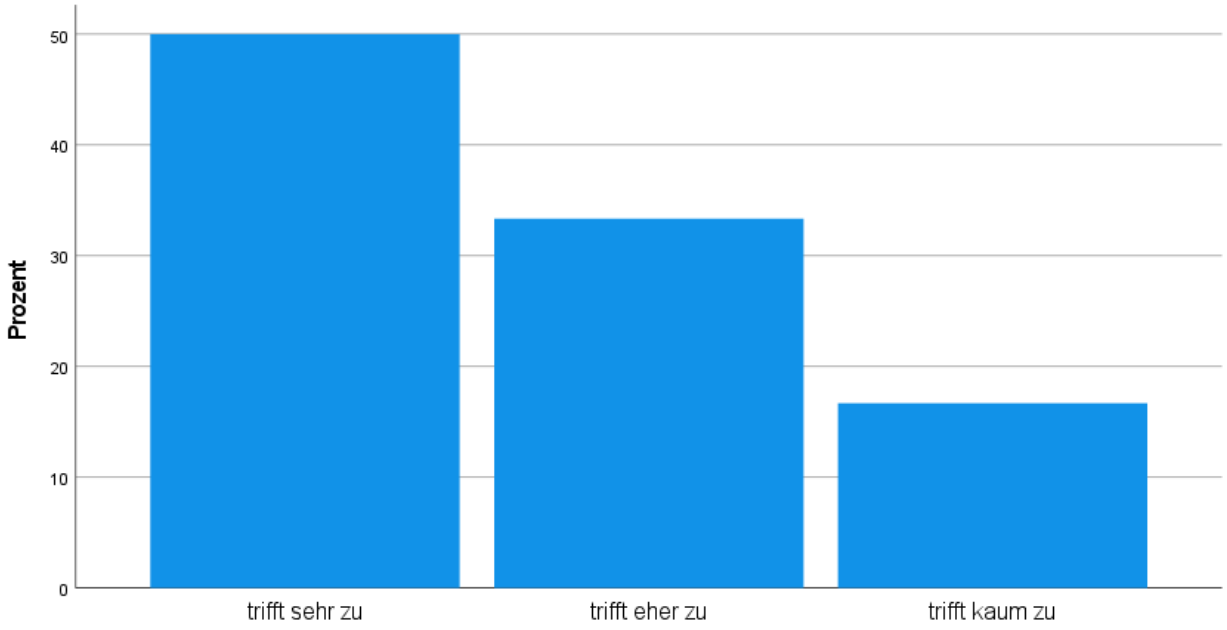
... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

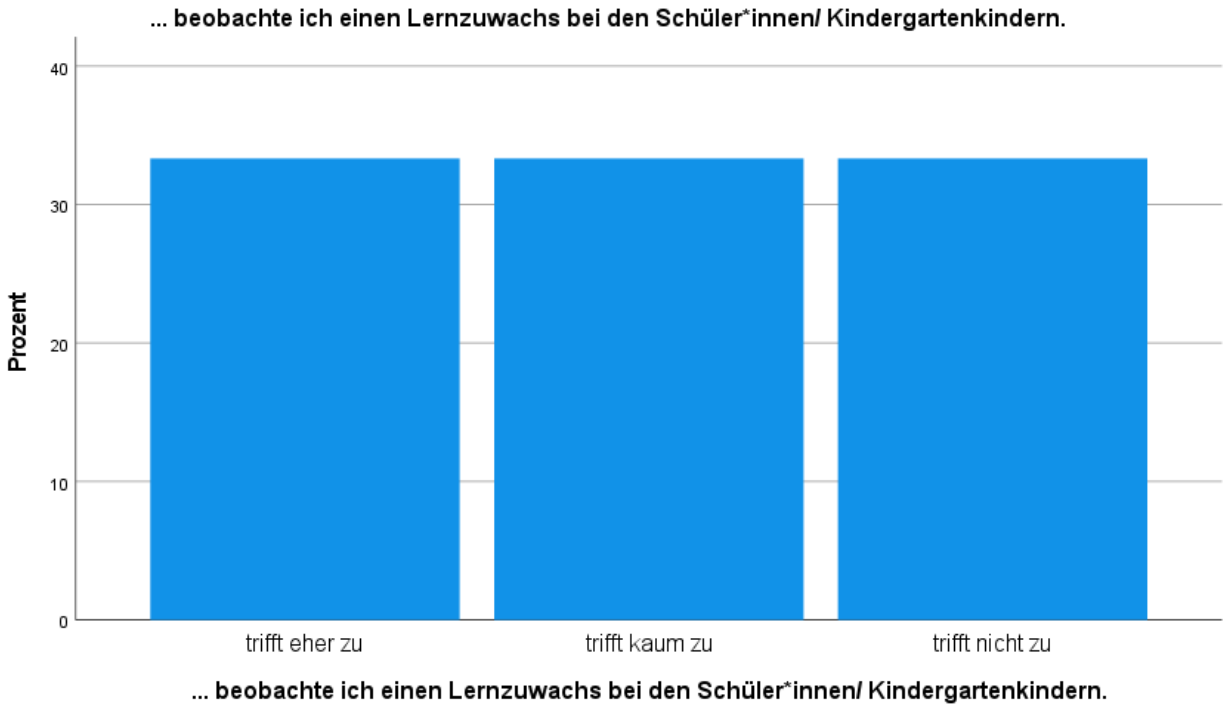


... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

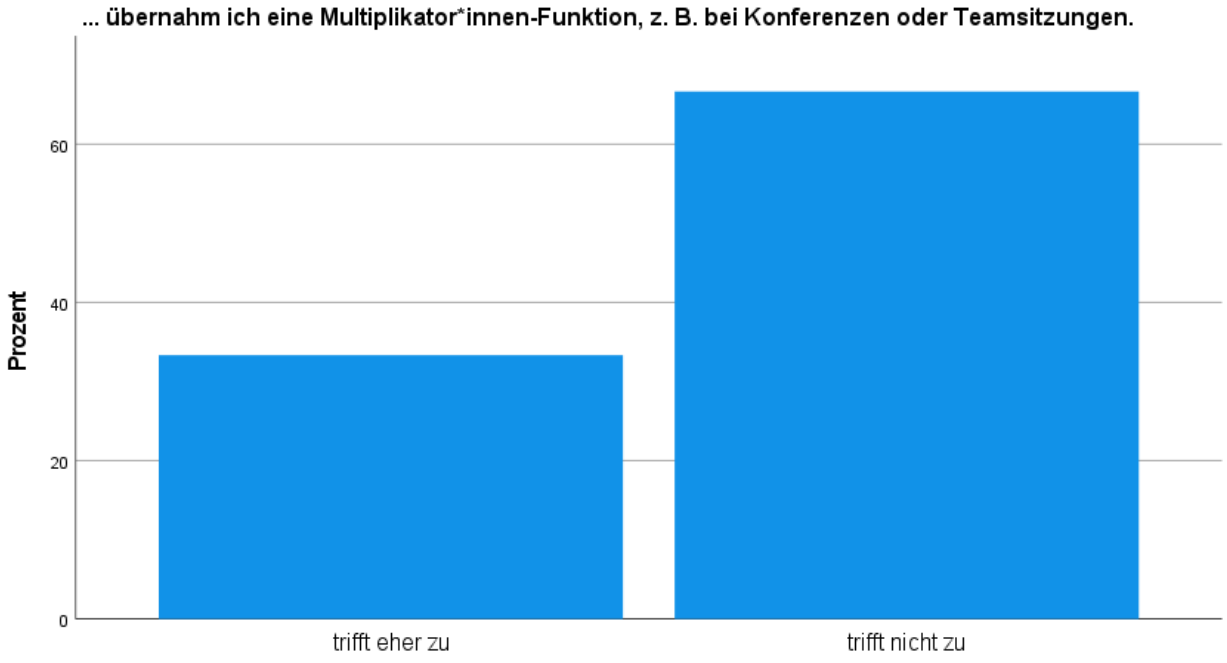
... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

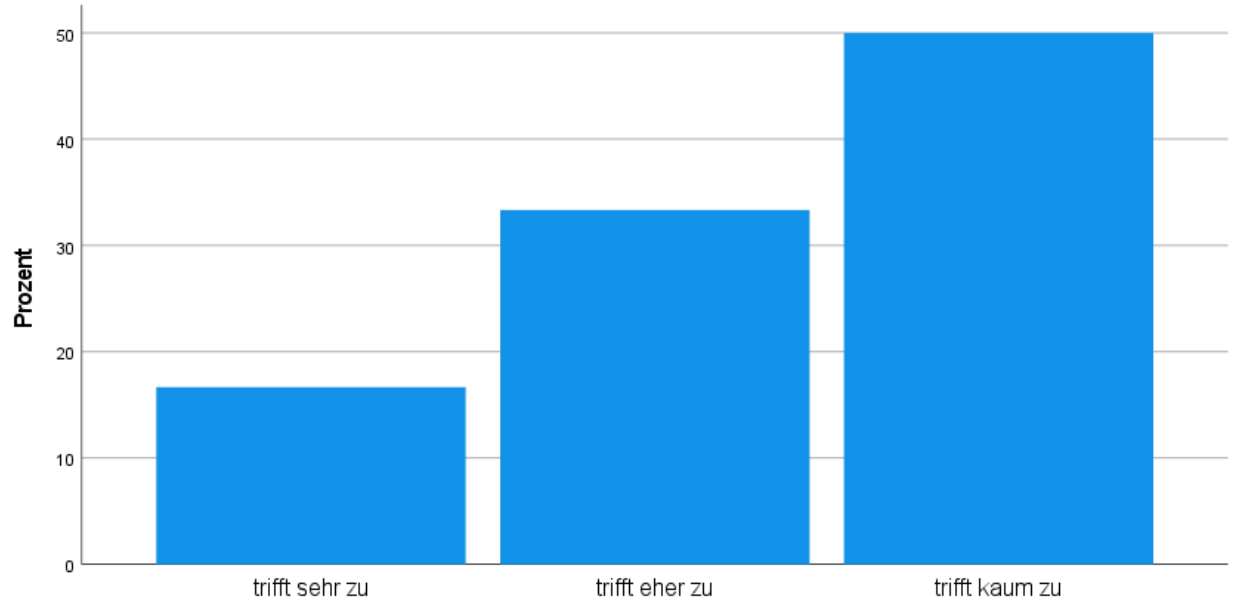


... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.



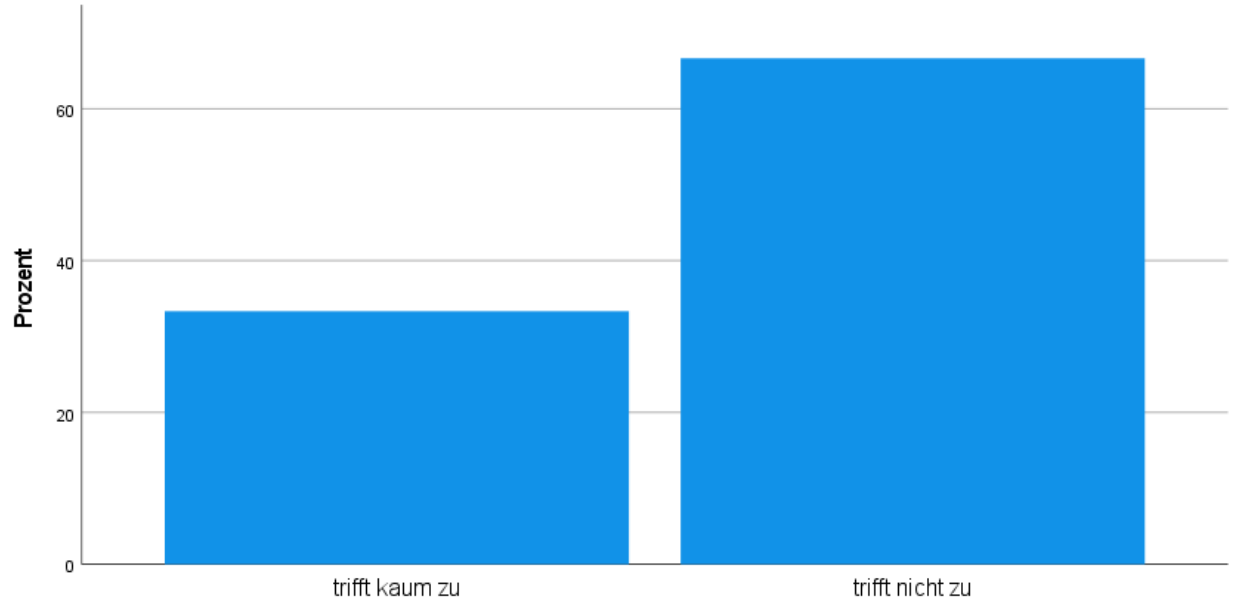
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

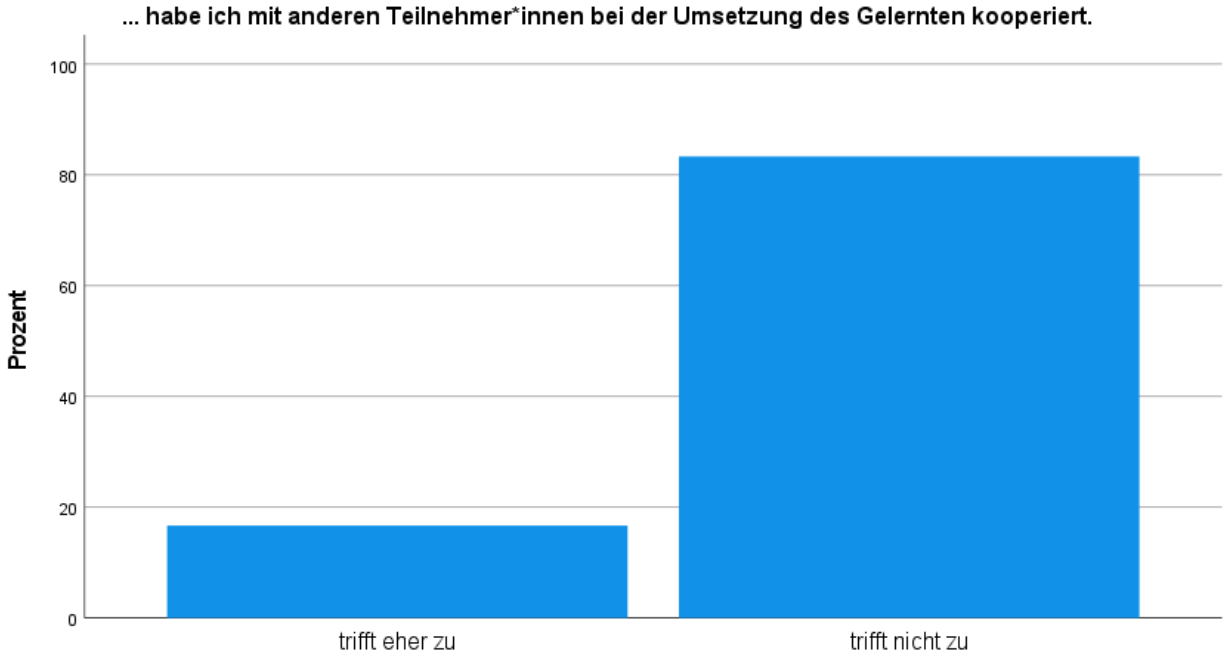


Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

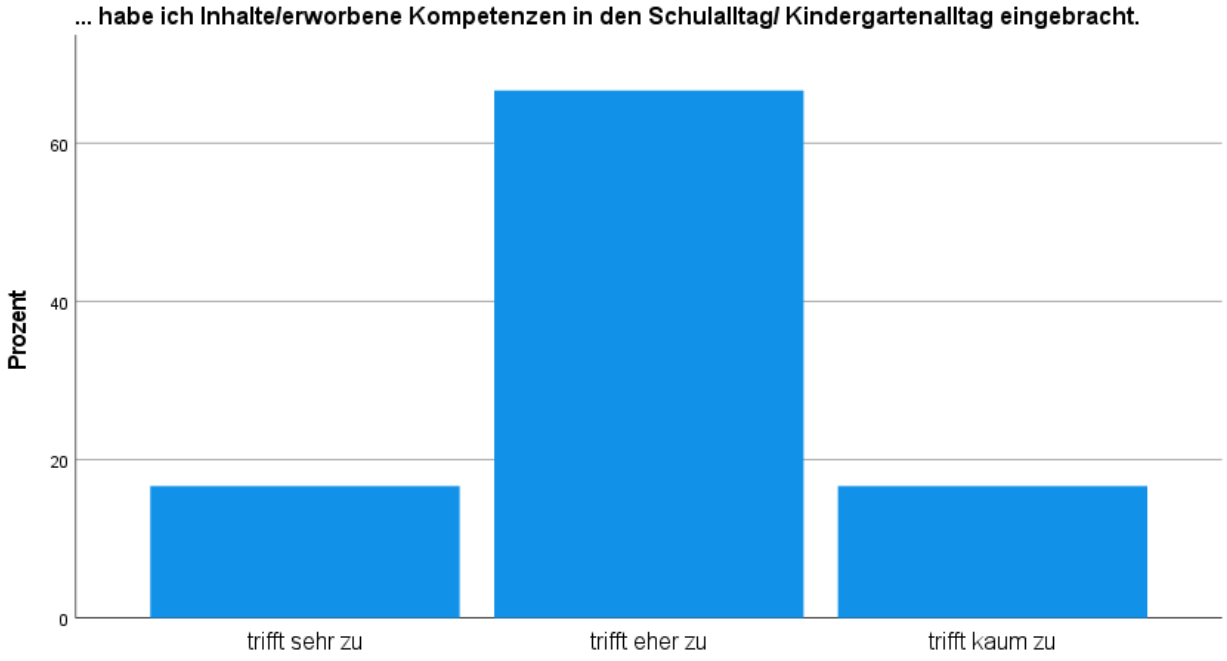
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



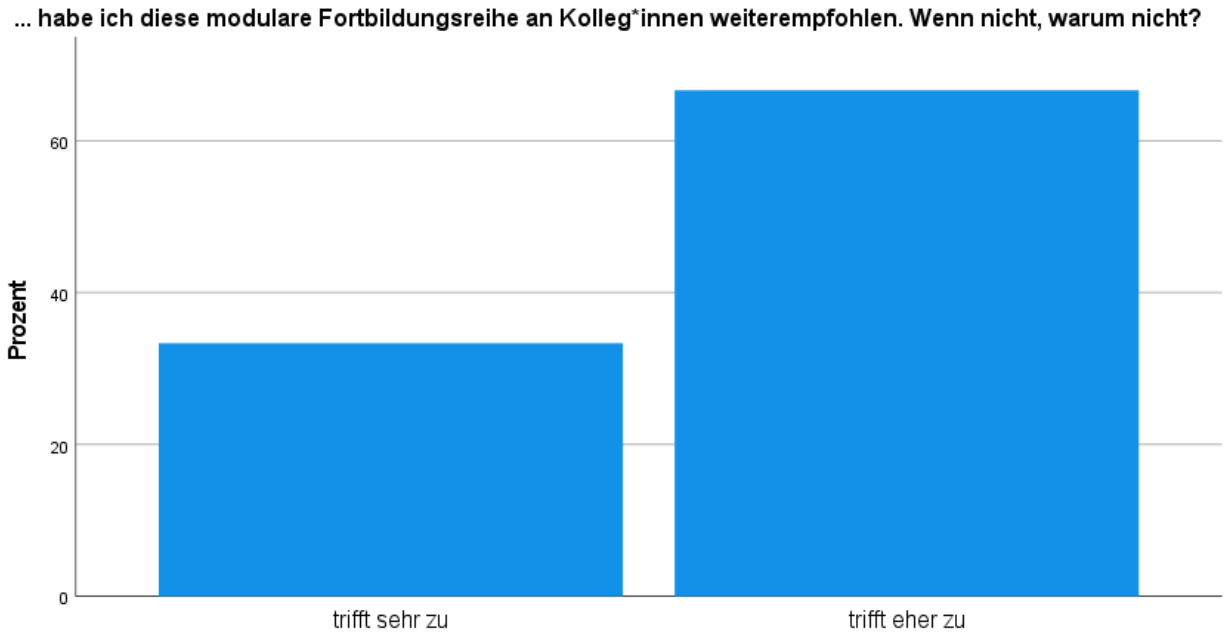
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



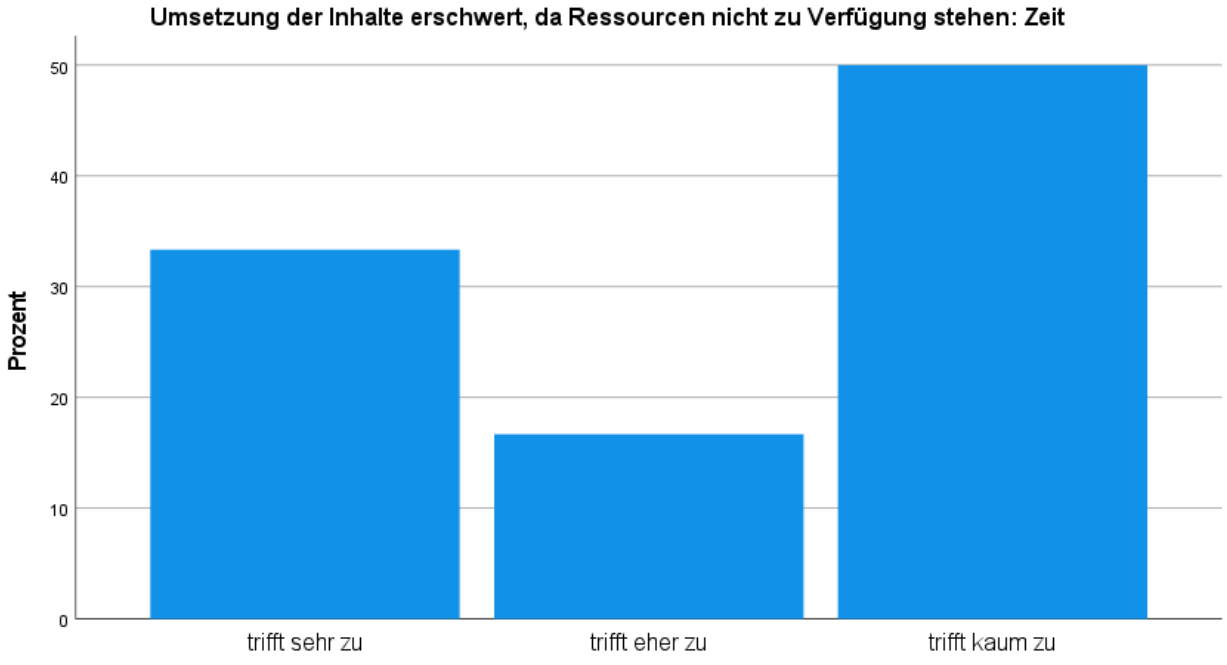
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



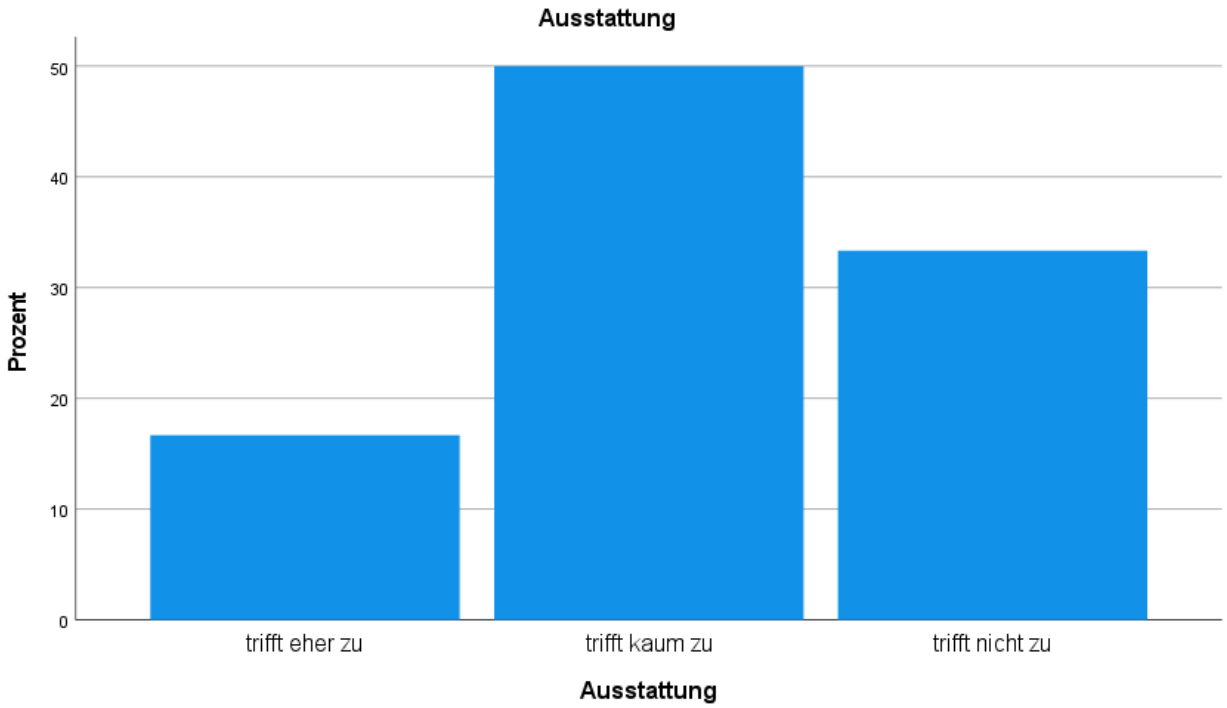
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

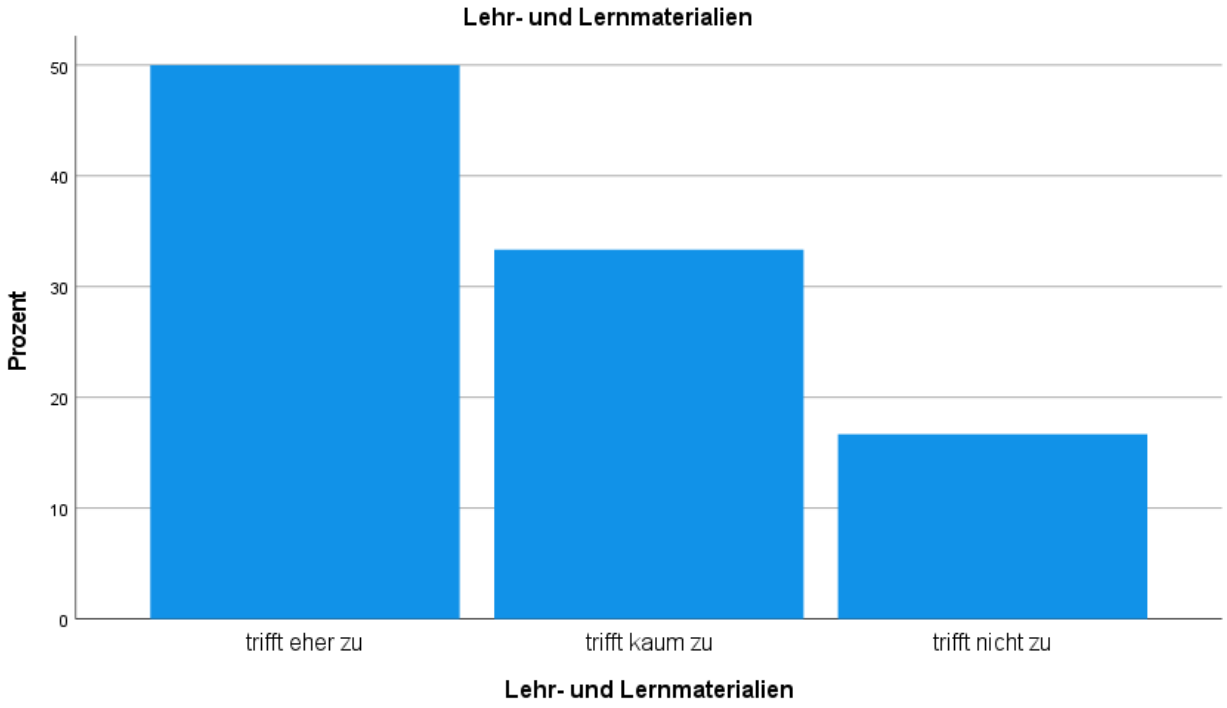


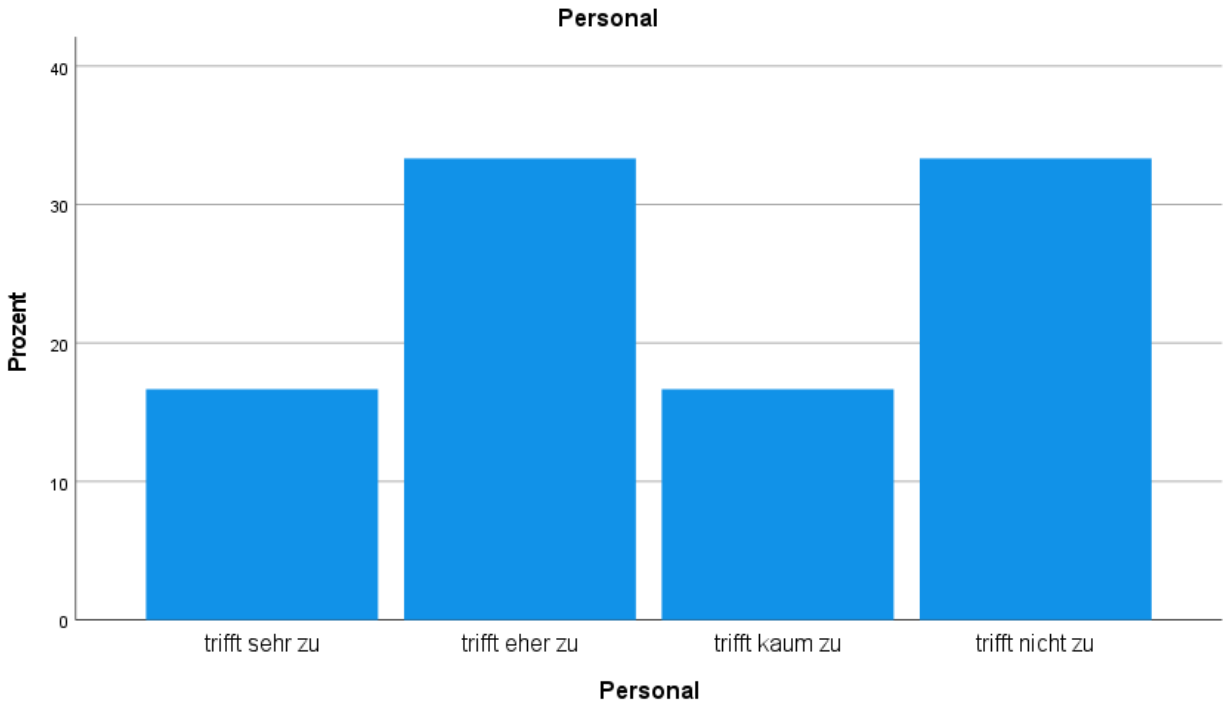
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

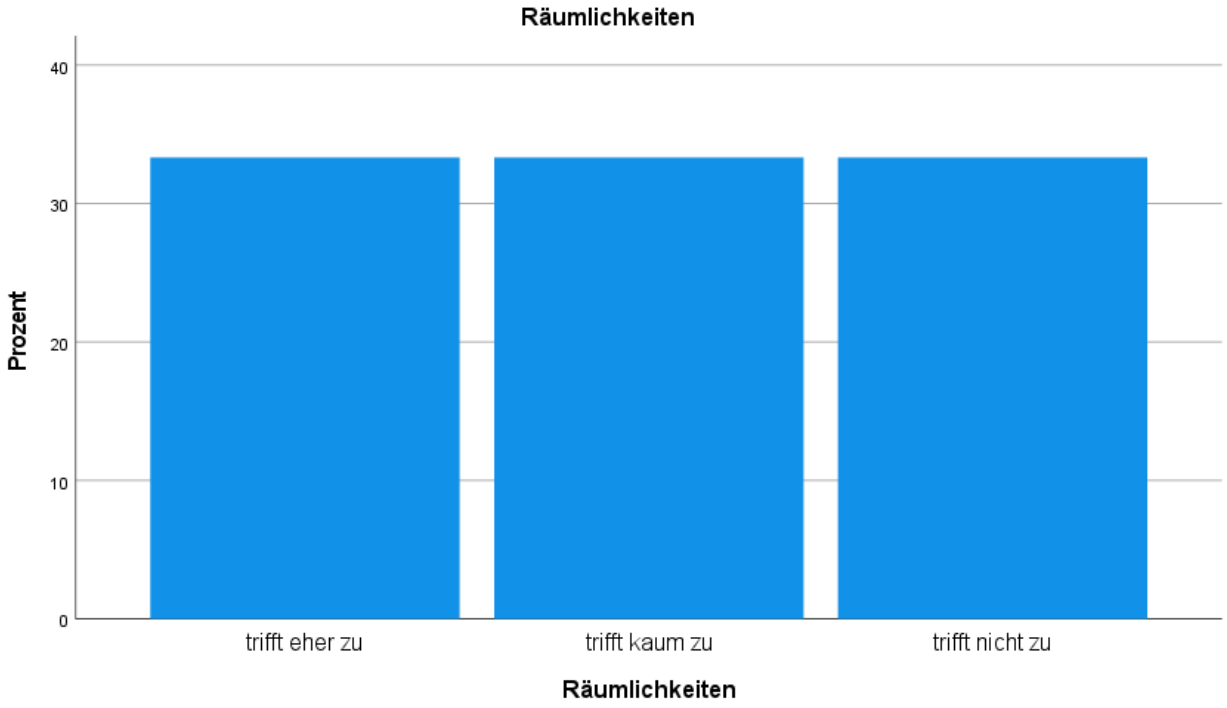


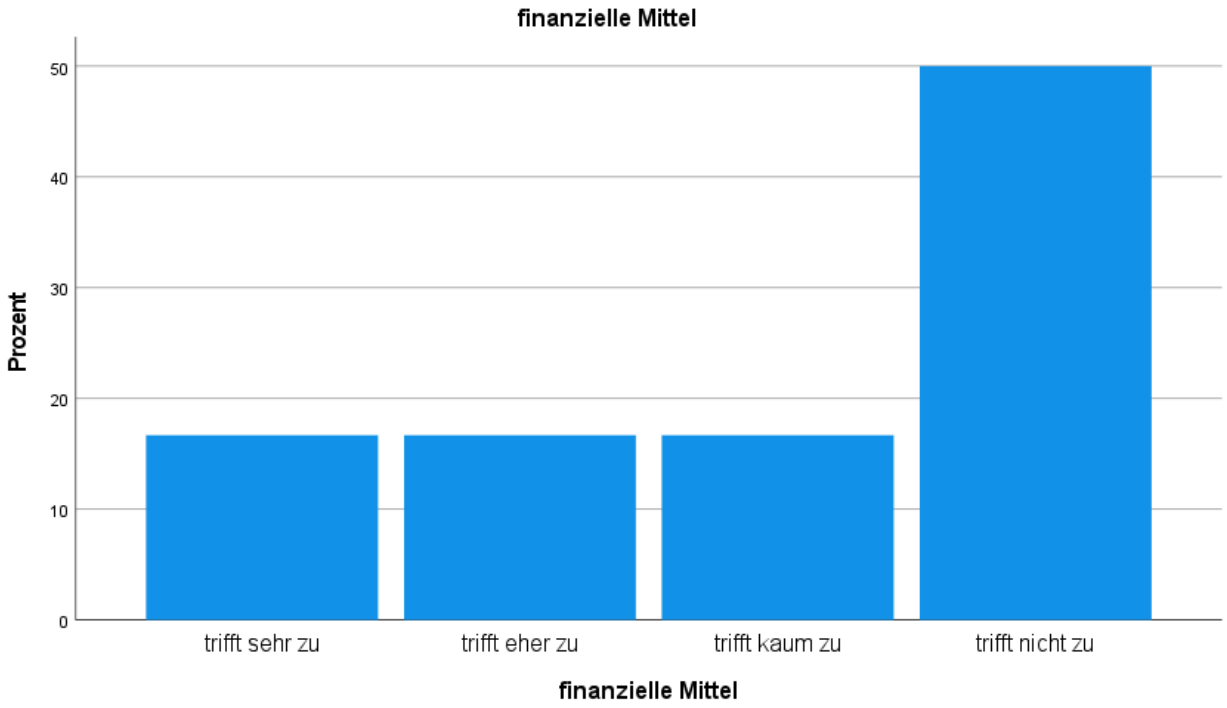
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

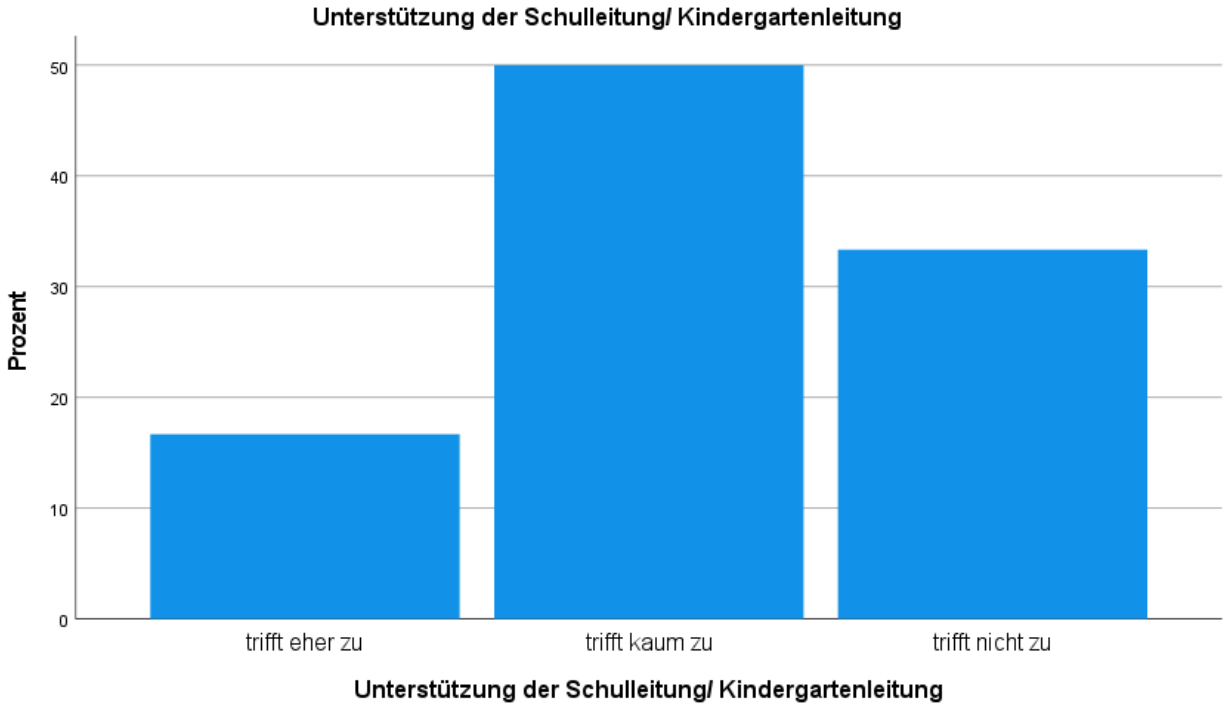

Ausstattung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung

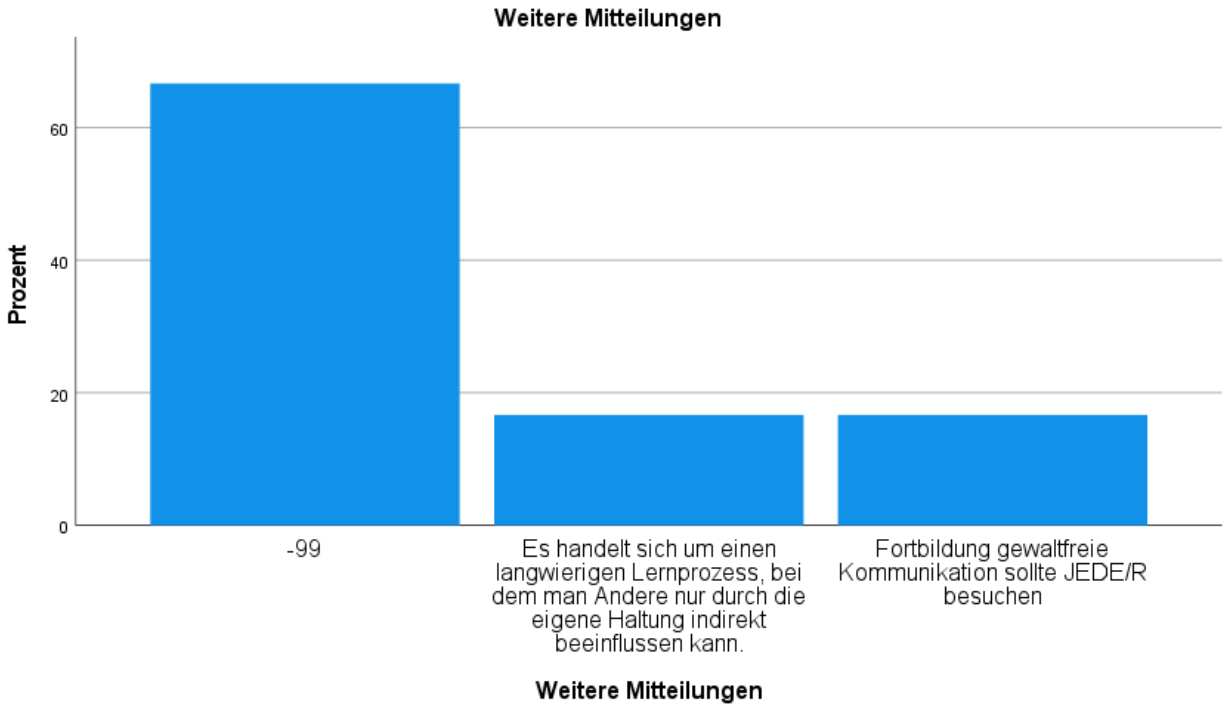

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung



NH modularer FB-Reihen: Jedes Kind stärken

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	1	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	100,0	100,0	100,0

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sie wurden anfangs in einem Erasmus+ Projekt von Österreich entwickelt und dann über die Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) weiterentwickelt	1	100,0	100,0	100,0

Die Fortbildungsangebote dieser modularen Reihe wurden in den Jahren 2015 – 2018 im Rahmen des Erasmus+Projekts “Youth Start Entrepreneurial Challenges” in Österreich entwickelt und in Kooperation zwischen den Bildungsministerien Österreichs, Luxemburgs, Sloweniens, Portugals und Dänemarks wissenschaftlich beforscht. Dieses Projekt wurde in Österreich weitergeführt und mit weiteren Inhalten, die alle in dieser modularen Reihe vorgestellt werden, angereichert.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Inhalte und Ziele bauen aufeinander auf, sie sind verzahnt und es werden immer wieder Zusammenhänge hergestellt; Feedback über vorangegangene Themen wird eingeholt, Gelungenes herausgestrichen und Verbesserungswürdiges thematisiert und ggf. adaptiert die Lehrpersonen reflektieren in den Veranstaltungen auch sich selbst und hinterfragen ihre Haltungen; sie lernen auch sich selbst besser kennen

Die Teilnehmenden setzen sich über einen längeren Zeitraum mit den Inhalten auseinander, sie reflektieren auch die eigenen Vorgehensweisen und lernen dadurch ihre Stärken und Schwächen besser kennen.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei fünf	1	100,0	100,0	100,0

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	Kenntnis der Inhalte und Ziele praktische Erfahrungen mit den Themen Umsetzung der Veranstaltungen im Workshopdesign (aktive Einbindung der Lehrpersonen in den Seminarverlauf)

Gerade dieses Format der modularen Reihe lässt es zu, dass Teilnehmer:innen Inhalte ausprobieren und sich zu einem späteren Termin in der Fortbildungsgruppe darüber austauschen. Da die Referentin selbst praktische Erfahrung mitbringt und auch die Teilnehmenden aktiv in das Programm einbindet wird auch ein Perspektivenwechsel angeregt.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	300	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Fortbildnerin in der Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH; planende Tätigkeiten am Institut Fortbildung Mitarbeit im Zentrum für Entrepreneurship Education	1	100,0	100,0	100,0

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	1	16,7%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	16,7%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	16,7%	100,0%

	Durchführen von praktischen Übungen	1	16,7%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	16,7%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	16,7%	100,0%
Gesamt		6	100,0%	600,0%

Der methodische Input ist vielseitig, besonders die praktische Arbeit während der Einheiten bzw. die Ermunterung, den Transfer ins Klassenzimmer durchzuführen, sticht hervor.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin versucht die Teilnehmenden zum Mitdenken und Diskutieren anzuregen. Sie plant für den Austausch während der Fortbildungen viel Zeit ein.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	25,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	400,0%

Die Referentin informiert sich umfassend über wissenschaftliche Neuerungen: durch Lesen von Fachliteratur, Teilnahme an Kongressen, Tagungen, etc und auch im Austausch mit Kolleg:innen.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	Die Wichtigkeit, Kinder und deren Stärken zu sehen, erkennen und nicht, wie es durch die Lehrerbrille oft geschieht, die Kinder an ihren Schwächen zu messen; den Kindern aktuelle Themen, die ihre Selbstständigkeit, ihre Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeit stärken, anbieten; Kinder als Mitglieder der Gesellschaft zu sehen und diese ermutigen für das Gemeinwohl Beiträge zu leisten, auch für die Umwelt (auch SDGs) die 4 Ks des 21 Jahrhunderts an die Kinder weitergeben (Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Kritisches Denken); Kindern ermöglichen, achtsam zu sein und Lernen zu lernen; sich selbst als Lehrperson neu orientieren und einen vorurteilsfreien Blick auf die Kinder zu tun

Das Programm greift die veränderten Bedingungen des Schüler:innenseins im 21 Jhdt. auf: Die Kompetenzen, die Schüler:innen von heute vermehrt mitbringen müssen, werden durch die Challenges der einzelnen Module trainiert. Auch die Lehrer:innen erkennen in den Seminaren, dass sich Schule im 21 Jhdt. grundlegend verändern muss. Diese Bereitschaft auch sich selbst weiterzuentwickeln, ist ein wesentliches Ziel dieser modularen Reihe.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	wertschätzendes Klima in den einzelnen Terminen; Auseinandersetzung mit den Inhalten durch Diskussion mit den Teilnehmenden, Erfahrungsberichte von Lehrpersonen, die das Programm umgesetzt haben und auf Hintergründe, die einzelne Themen betreffen (z.B. positive Psychologie), eingehen; Erfolge, die die Lehrpersonen zwischen einzelnen Terminen in der Klasse erleben; die aktuellen Materialien (sie sind bereits einmal überarbeitet) sind ein ganzheitliches, innovatives Lernmaterial, das unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden kann; Materialien helfen Kompetenzen zu entwickeln;

Das Programm zielt auf Kompetenzerwerb ab, ist vielseitig einsetzbar und es gibt zahlreiche Materialien, die die Lehrpersonen unmittelbar im Klassenzimmer verwenden können. Das Programm greift zwei wesentliche Forderungen der Bildungspolitik auf: den

Kompetenzerwerb und zusätzlich die im neuen Lehrplan geforderten übergreifenden Themen, hier Entrepreneurship Education.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	Input - Ausprobieren - Reflexion, evtl. Adaptierung einzelner Teile Erfahrungslernen der Teilnehmenden Hinterfragen eigener Haltungen in wertschätzender Atmosphäre

Nachhaltigkeit wird erzeugt, wenn die Teilnehmenden sich intensiv mit den Inhalten auseinandersetzen, diese im Unterricht ausprobieren und bei einem weiteren Termin reflektieren. Hinterfragen des eigenen Tuns in der Klasse, also die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Lehrer:innenrolle ist ebenfalls ein wesentlicher Motor, um neue Erfahrungen umzusetzen.

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	3	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Kolleg*innen	1	25,0%	33,3%
	In einer anderen Fortbildung	1	25,0%	33,3%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	1	25,0%	33,3%
	anderes: Interpädagogica	1	25,0%	33,3%
Gesamt		4	100,0%	133,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Einer Teilnehmerin wurde von Kolleg:innen diese Veranstaltungsreihe empfohlen, eine wurde von der Direktorin zum Besuch der Fortbildungsreihe ermuntert und eine weitere hat beim Besuch der pädagogischen Messe " Interpädagogika" von diesem Angebot erfahren.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Ich möchte meine Kinder bestmöglich unterrichten, besser auf sie eingehen und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden.
	sehr informativ, viele Anregungen, die in der Praxis umgesetzt werden können
	Gesamt

Teilnehmende führen an, dass sie die Fortbildungsreihe besuchten, weil sie im Vorfeld gehört hatten, dass diese sehr informativ sei und dass immer wieder Praxisbezüge hergestellt würden. Auch das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse der Schüler:innen wurde als Motivationsgrund genannt, der ja mit der Stärkenorientierung ein wesentlicher Fokus der Veranstaltungen ist.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Ich hoffe auf viele Anregungen und Tipps.
	Vertiefung der bereits erworbenen Inhalte
	Gesamt

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Fortbildung Stärkenschatzsuche Gewaltfreie Kommunikation, Giraffensprache
	Ich habe vor Jahren bereits einige Seminare betreffend Gerhirngerechtes Lernen / verschiedene Lerntypen besucht.
	Gesamt

Teilnehmende führen an, einige Bereiche der Fortbildungsreihe bereits von anderen Fortbildungsveranstaltungen zu kennen und in dieser Reihe ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

	Sensiblerer Umgang mit Sprache
	Verbesserung meiner Fachkompetenz; eventuell teilweises Umdenken in meiner Methodik
	Gesamt

Den sprachbewussten Unterricht zu intensivieren und die eigene Unterrichtspraxis zu hinterfragen sind die beiden Elemente, die von Teilnehmenden hier angeführt werden.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	mehr Einfühlungsvermögen sich selbst und anderen gegenüber gewinnen
	Sie sollen noch mehr Freude am Unterricht / am Lernen haben!
	Gesamt

Einerseits steht der Umgang mit sich selbst andererseits, der Umgang mit den Schüler:innen (wertschätzend, Freude am Lernen) im Vordergrund.

Beide Befragte sind weiblich und leben in der Stadt, eine 30, eine 35 Jahre alt; eine ist klassenführend, die andere nicht. Sie unterrichten an Schulstandorten mit 21/22 Lehrpersonen und 220/239 Schüler:innen.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	30,0	1	33,3	50,0	50,0
	35,0	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	33,3	50,0	50,0
	nein	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	21	1	33,3	50,0	50,0
	22	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	220	1	33,3	50,0	50,0
	339	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

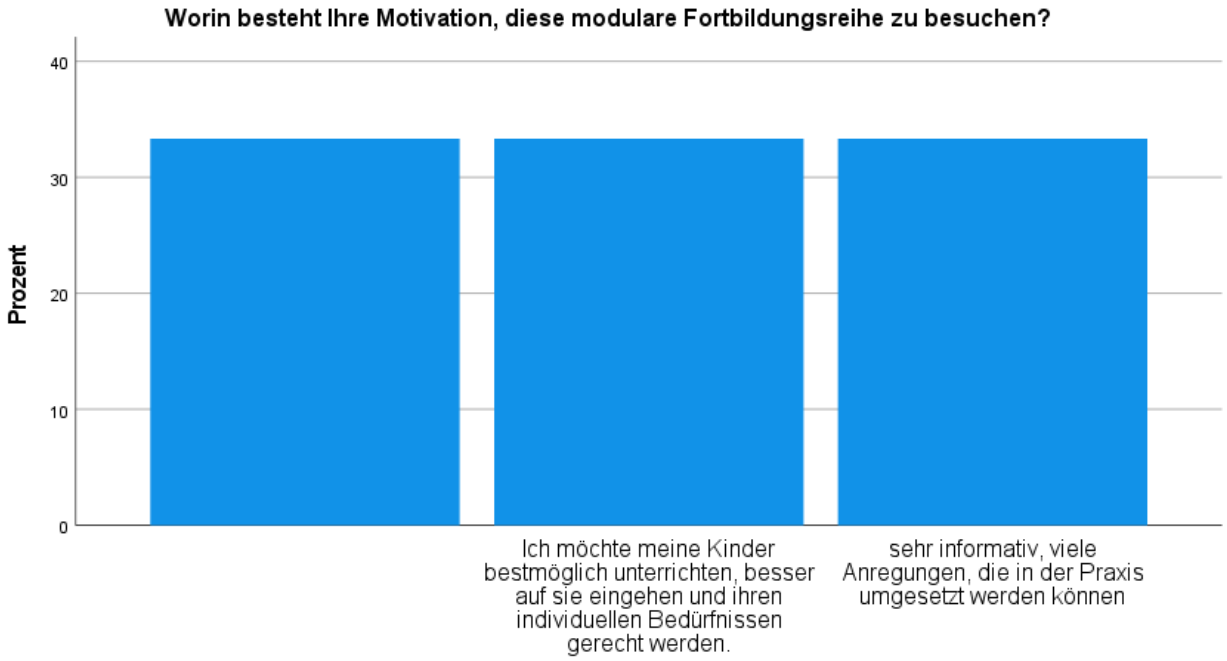
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	33,3	50,0	50,0
	nein	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

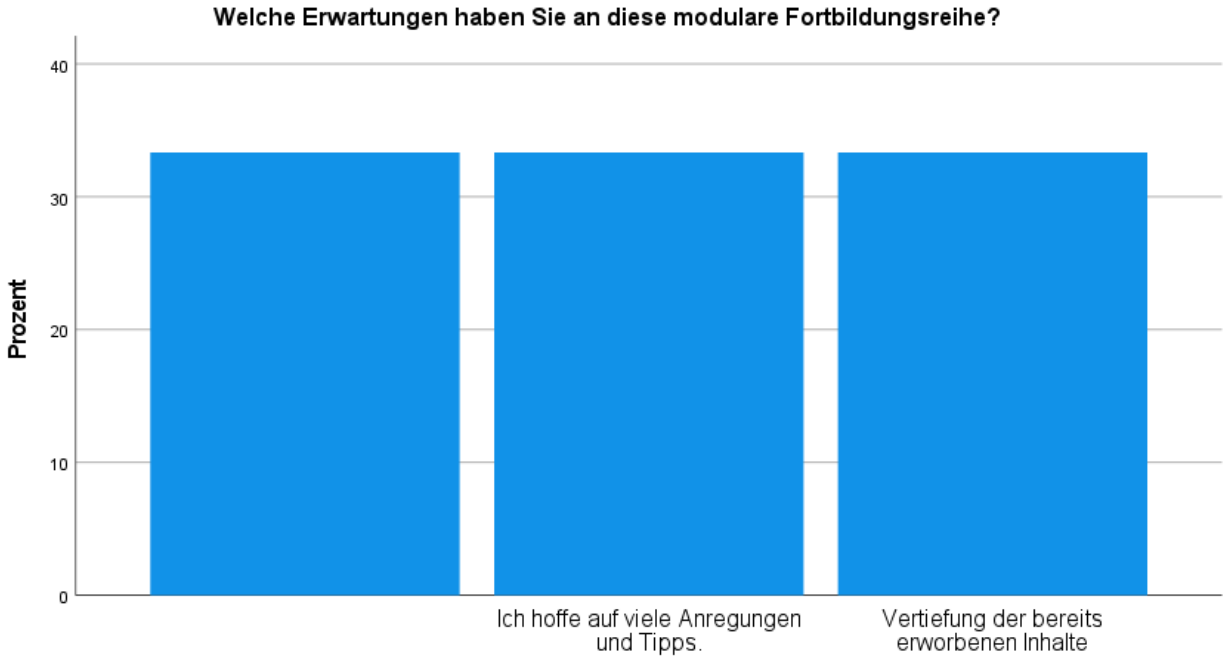
Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Gratulation zu der informativen und abwechslungreichen Fortbildungsreihe
	Gesamt

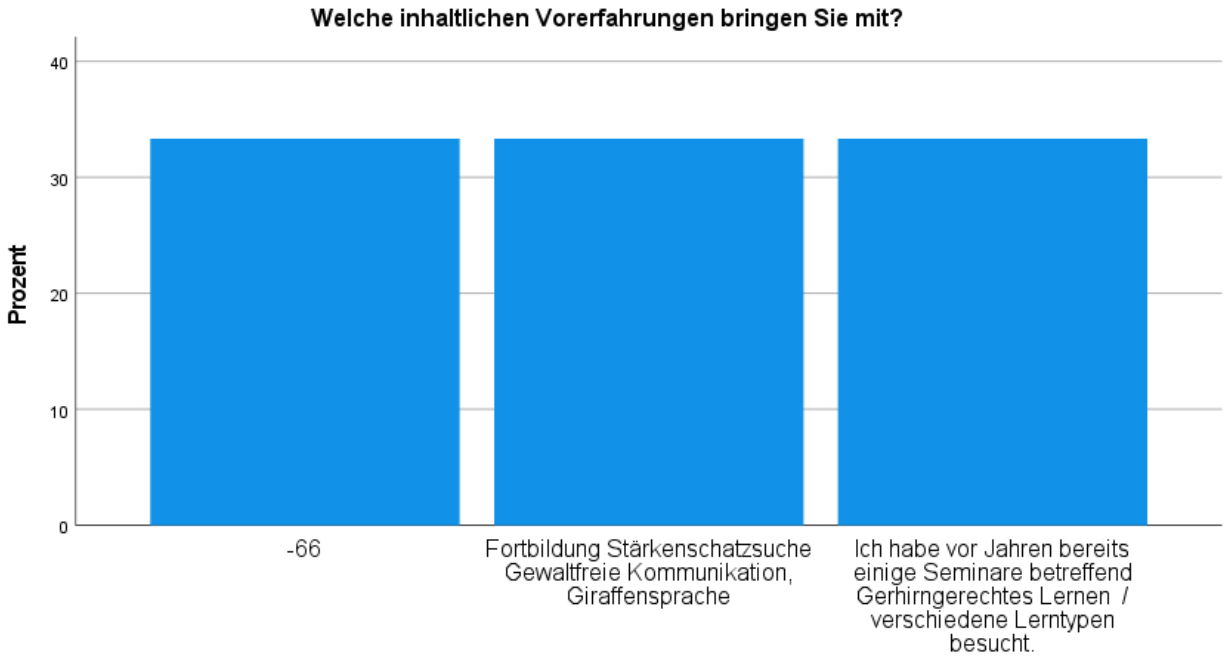




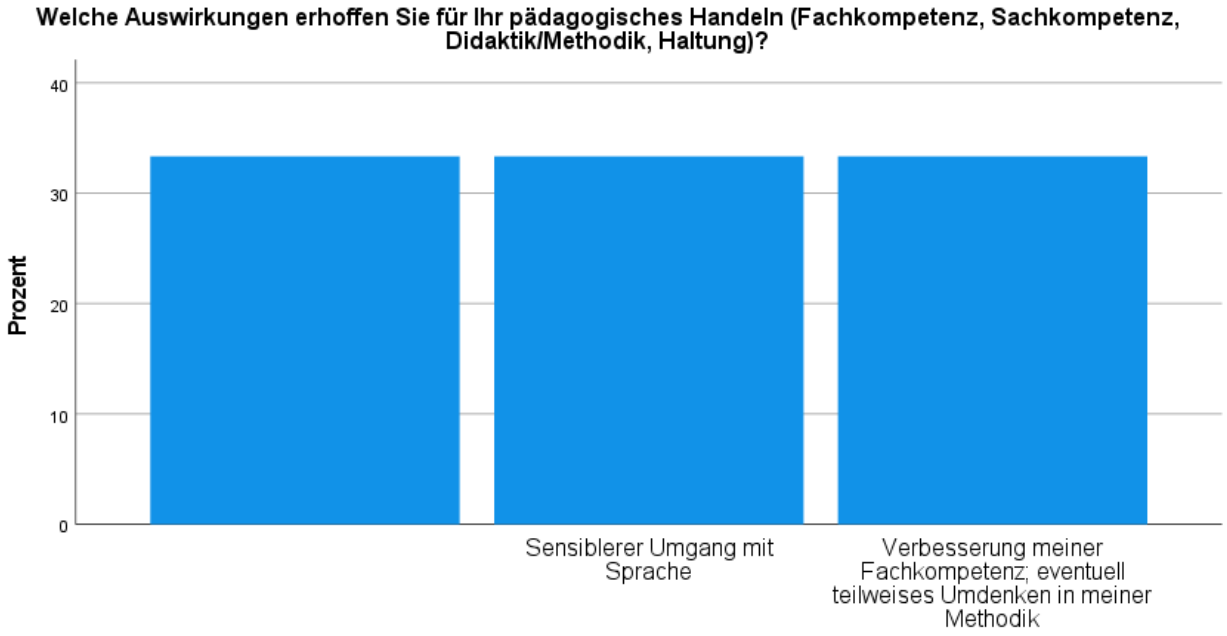
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?



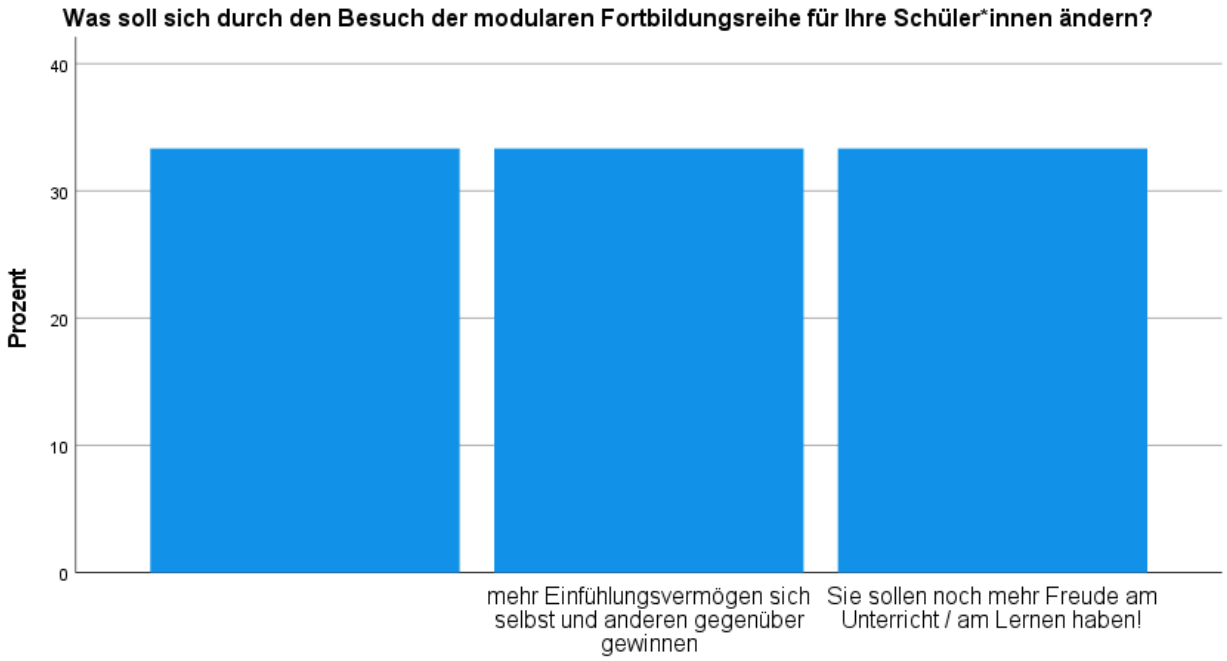
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?



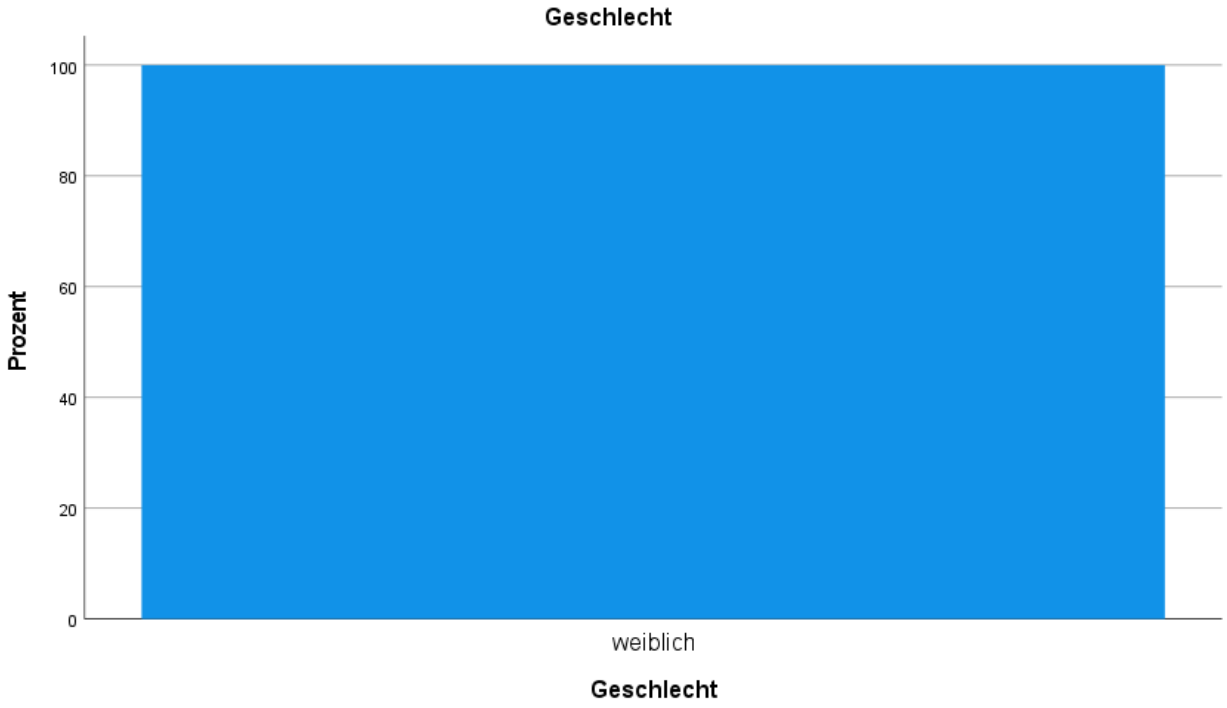
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

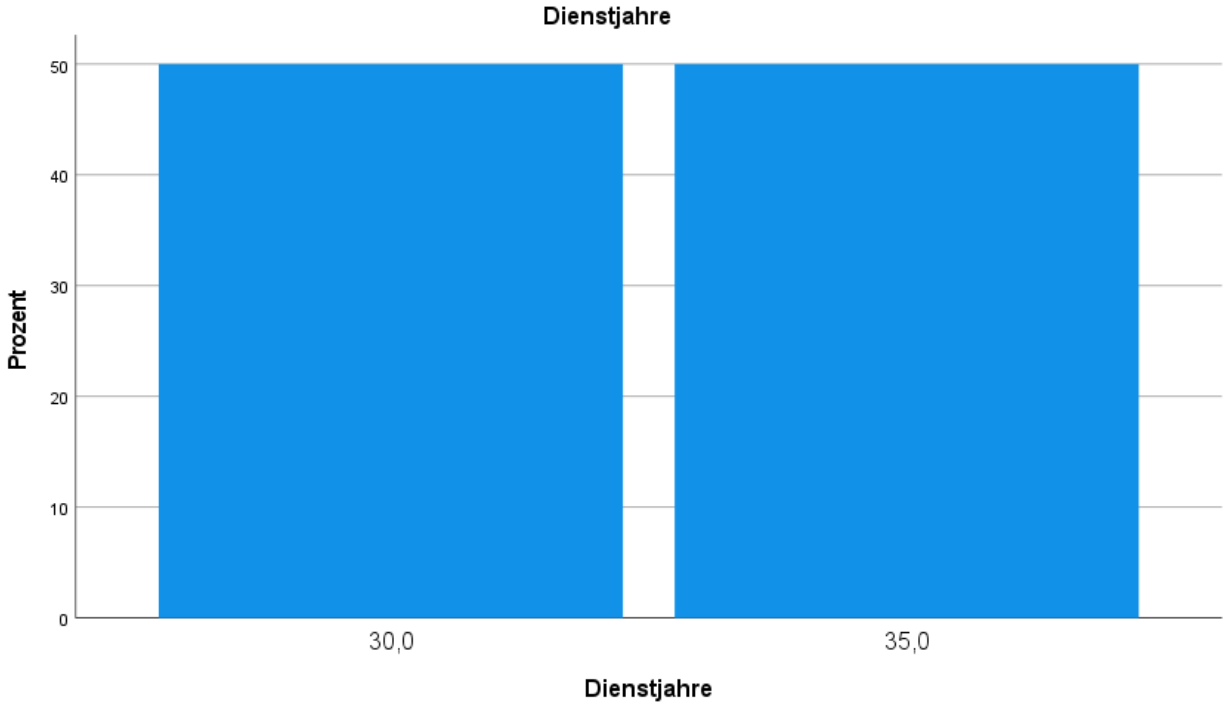


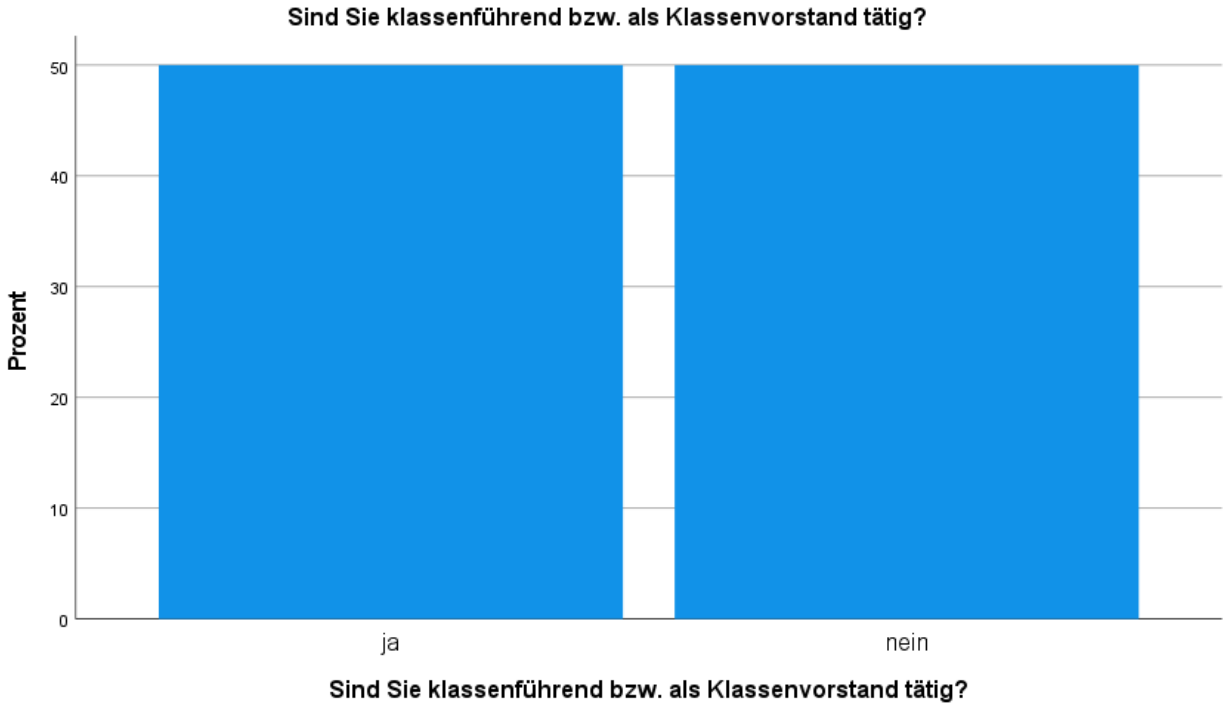
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

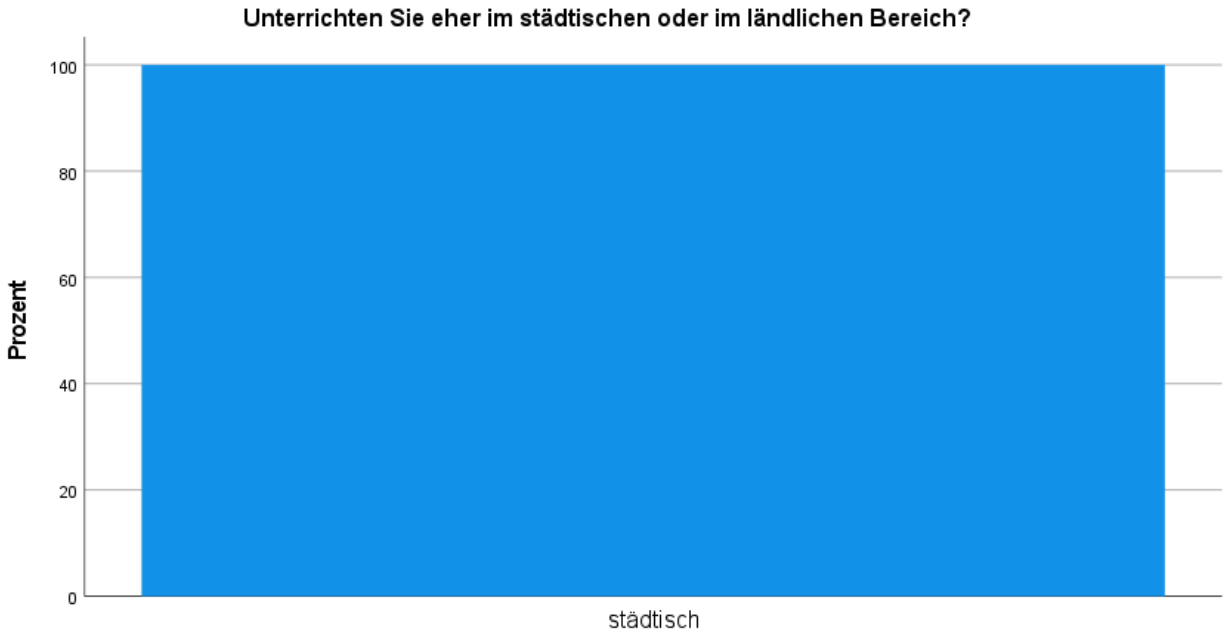


Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

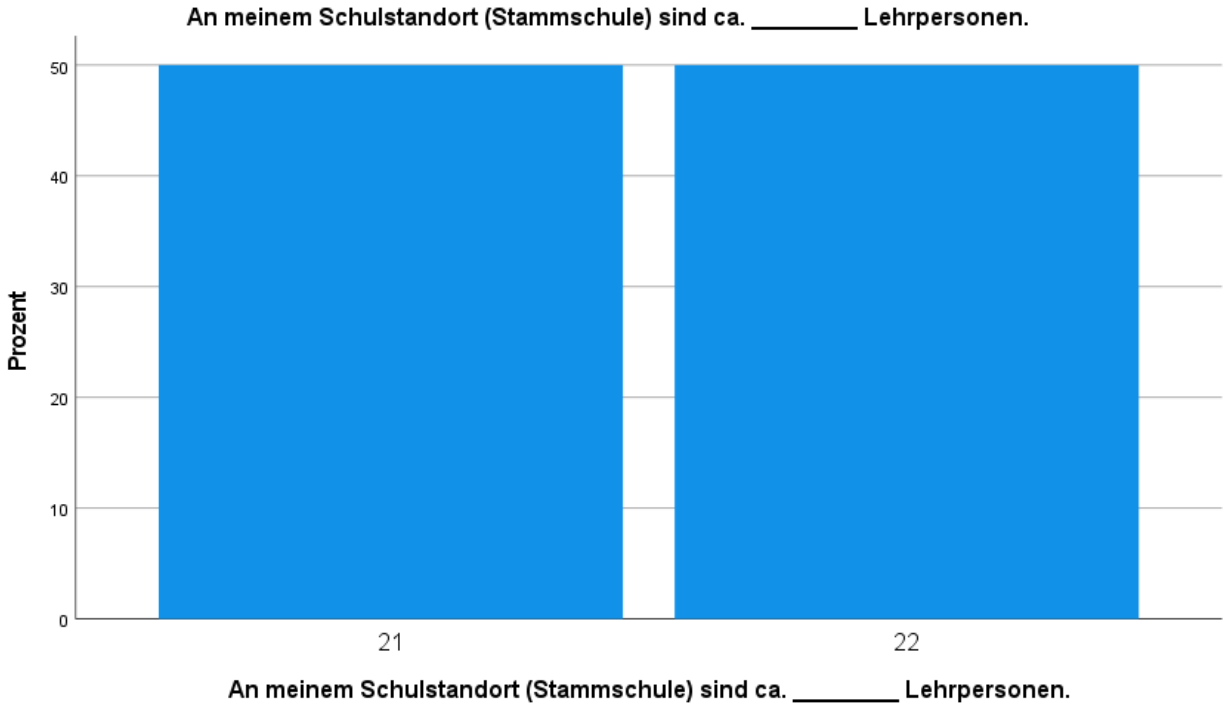



Dienstjahre
Prozent
50
40
30
20
10
0
30,0
35,0
Dienstjahre

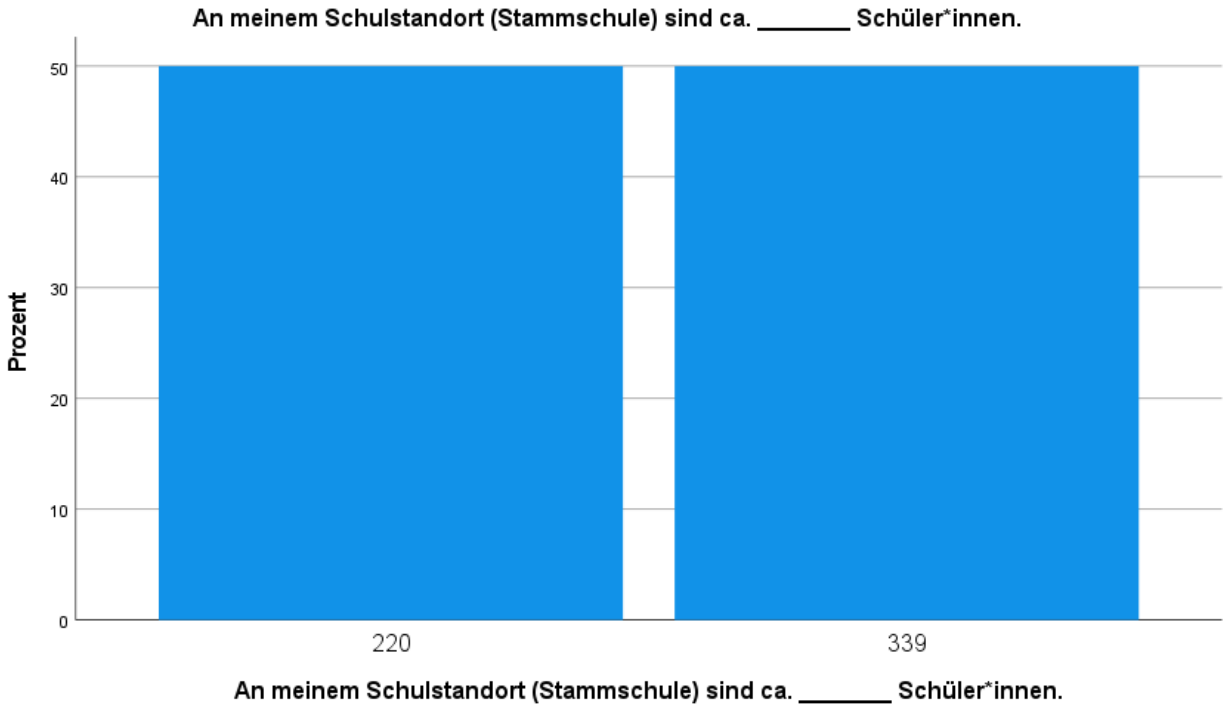

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
50
40
30
20
10
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

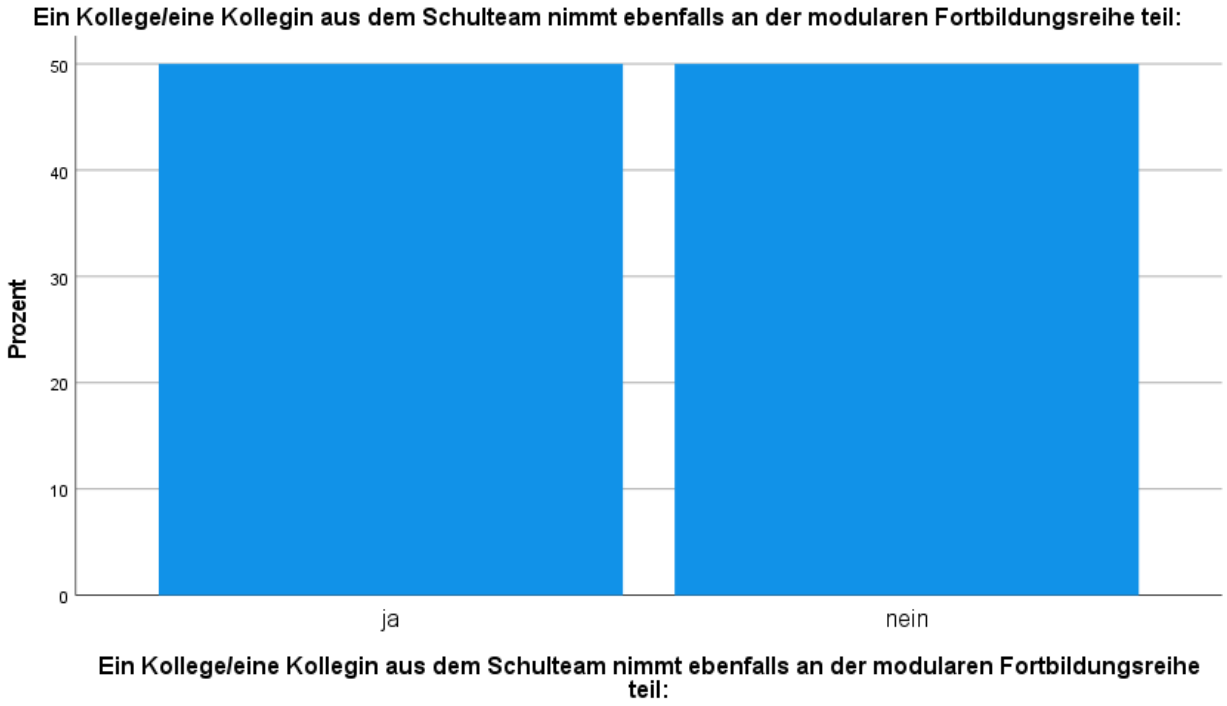


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?



An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.





Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	2	100,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	2	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	Die Achsamkeit, kompetenzorientierte Aufgaben
	Persönlichkeitsstärkendes Seminar

Der Aufbau der einzelnen Themenbereiche in kompetenzorientierte Schritte bis zur Erreichung des Ziels findet bei den Teilnehmenden großen Anklang, ebenso das Achtsamkeitstraining als auch der stärkenorientierte Zugang (sowohl für Schüler:innen als auch Lehrer:innen) des Programms.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	2	100,0	100,0	100,0

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	2	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	2	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	50,0	50,0	50,0
	sehr zufrieden	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	2	100,0	100,0	

Bei den Fragen, ob durch den Besuch der Fortbildungen ein Erkenntniszuwachs, eine Umsetzung im Unterricht und eine Reflektion des eigenen Handelns stattgefunden haben, gibt es sowohl Aussagen, die die Frage 100% bejahen als auch mit der Antwort “trifft kaum zu” eher verneinen.

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

In der Beurteilung, ob diese Fortbildungsreihe auf theoretisch fundierten, nützlichen Erkenntnissen basiert außerdem in der Praxis umsetzbar und hilfreich ist, geben die Teilnehmenden mit “trifft sehr zu “bzw. “trifft eher zu” ihre völlige oder bedingte Zustimmung.

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

6 fehlende Themen

Gültig	Elternschulung in achtsamer Kommunikation
	Kommunikation - Netzwerk
	Gesamt

7 Veränderungsbedarf

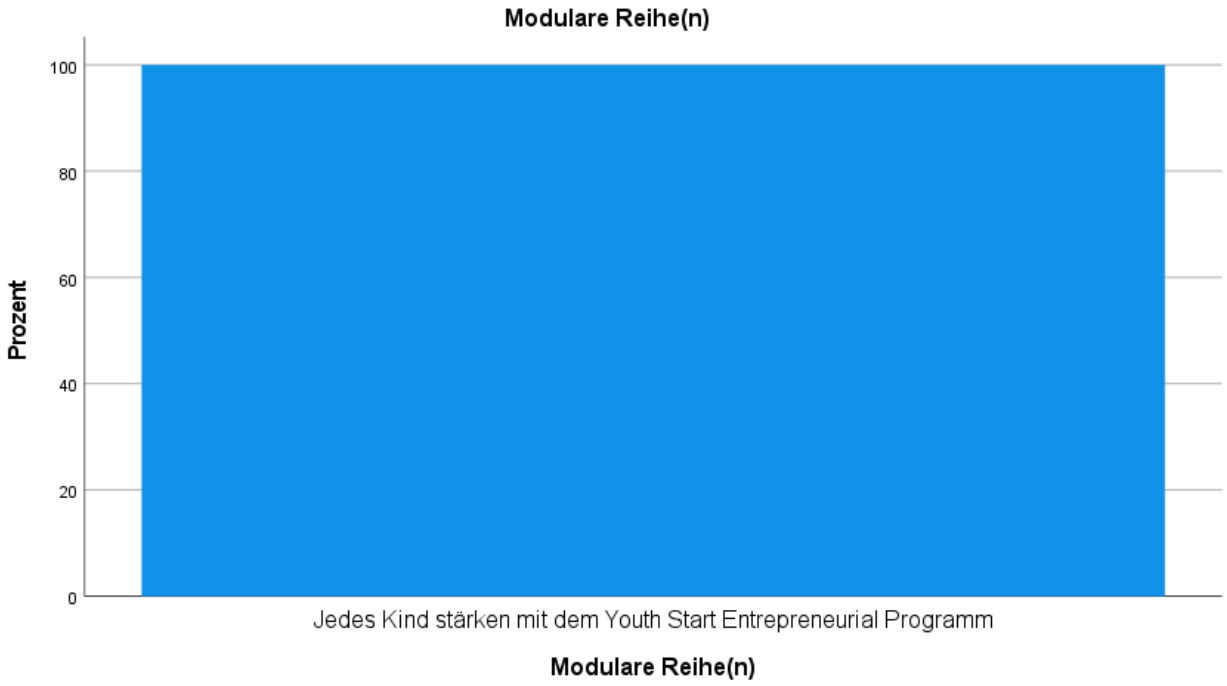
Gültig	keinen, vielleicht noch mehr in eine praktische Umsetzung
	Mehr online Angebote
	Gesamt

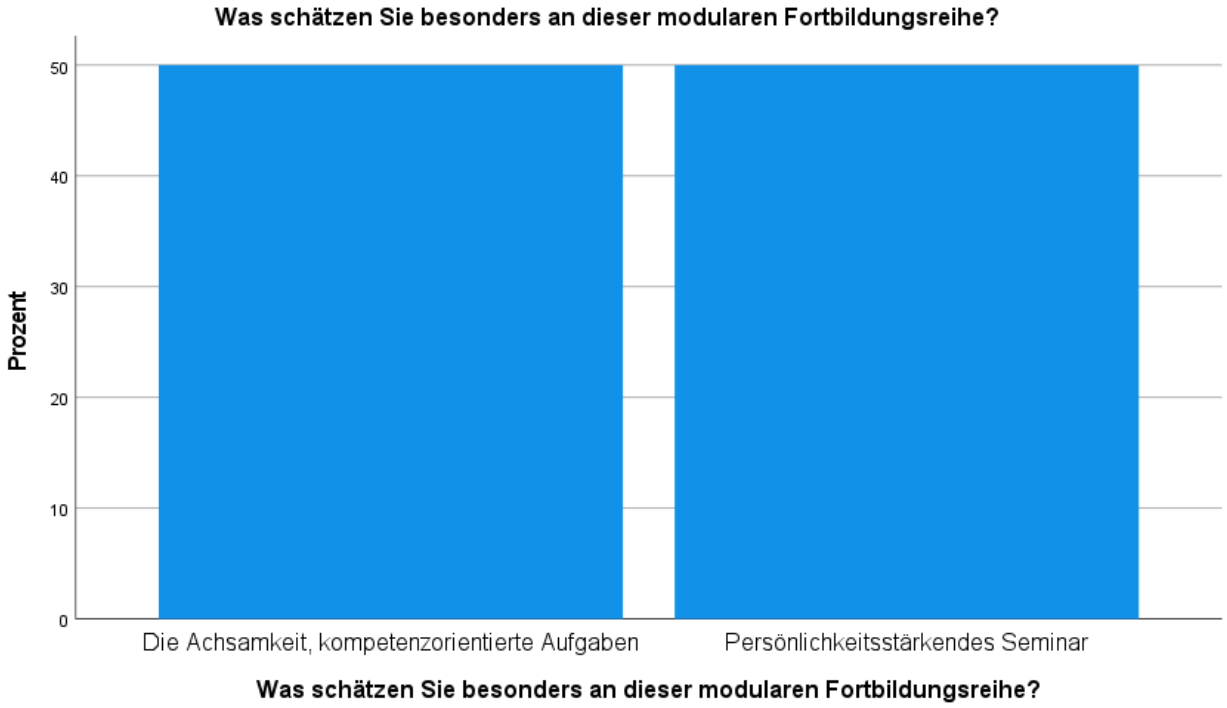
8 Vorteile

Gültig	
	Überdenken der eigenen Haltung, Ideenaustausch, Auffrischen um wieder neu durchzustarten
	Gesamt

Der Benefit, den die Teilnehmenden nach der Fortbildungsreihe für sich mitnehmen konnten, liegt in der Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung, in den neuen Ideen, die sie während der Fortbildungsreihe kennenlernen konnten und mit diesen neuen Schwung in den Unterricht bringen.

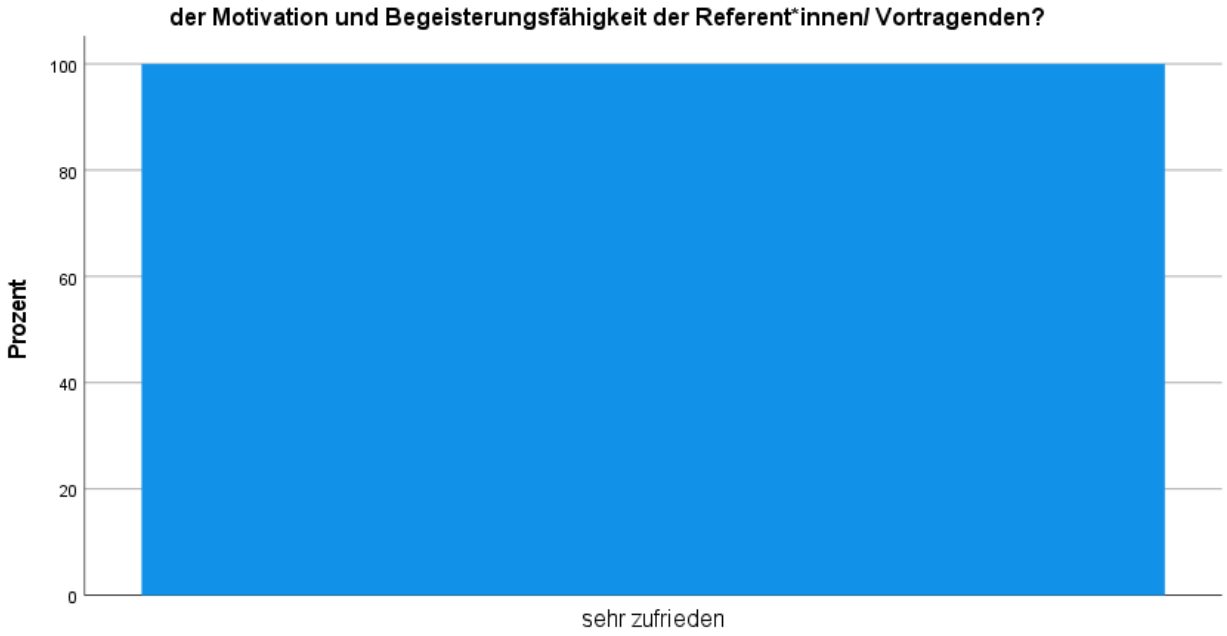
Weitere Mitteilungen: keine


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm
Modulare Reihe(n)


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
50
40
30
20
10
0
Die Achsamkeit, kompetenzorientierte Aufgaben
Persönlichkeitsstärkendes Seminar
Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?



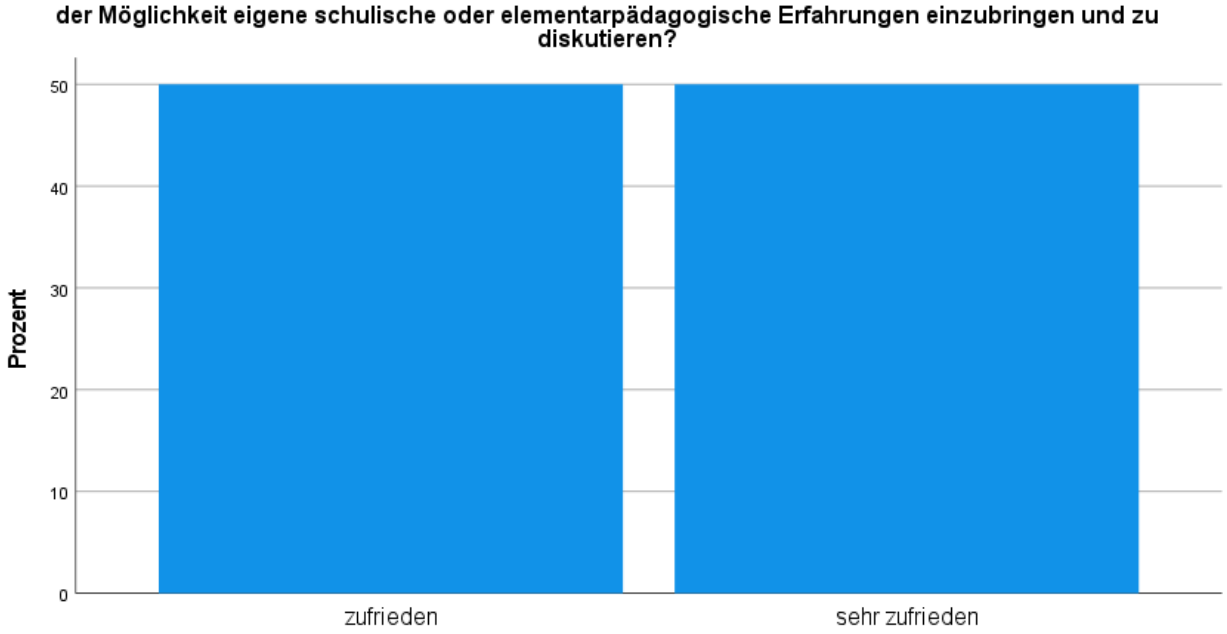
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



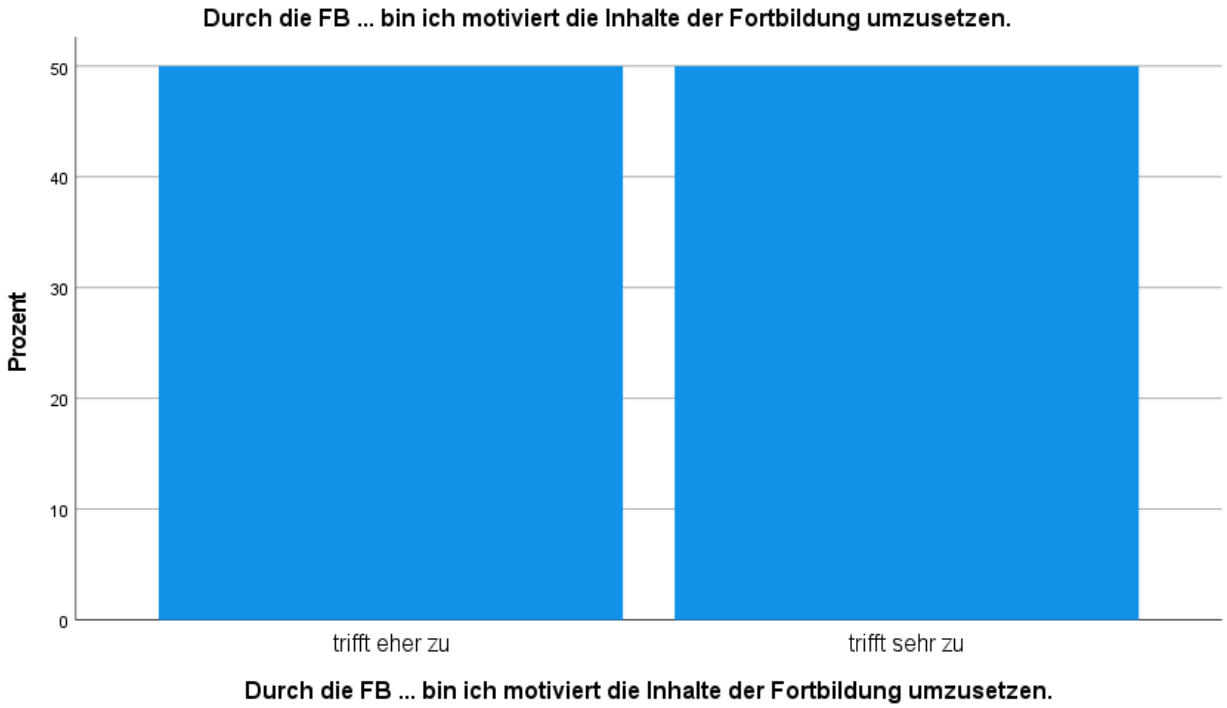
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?



der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?



der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



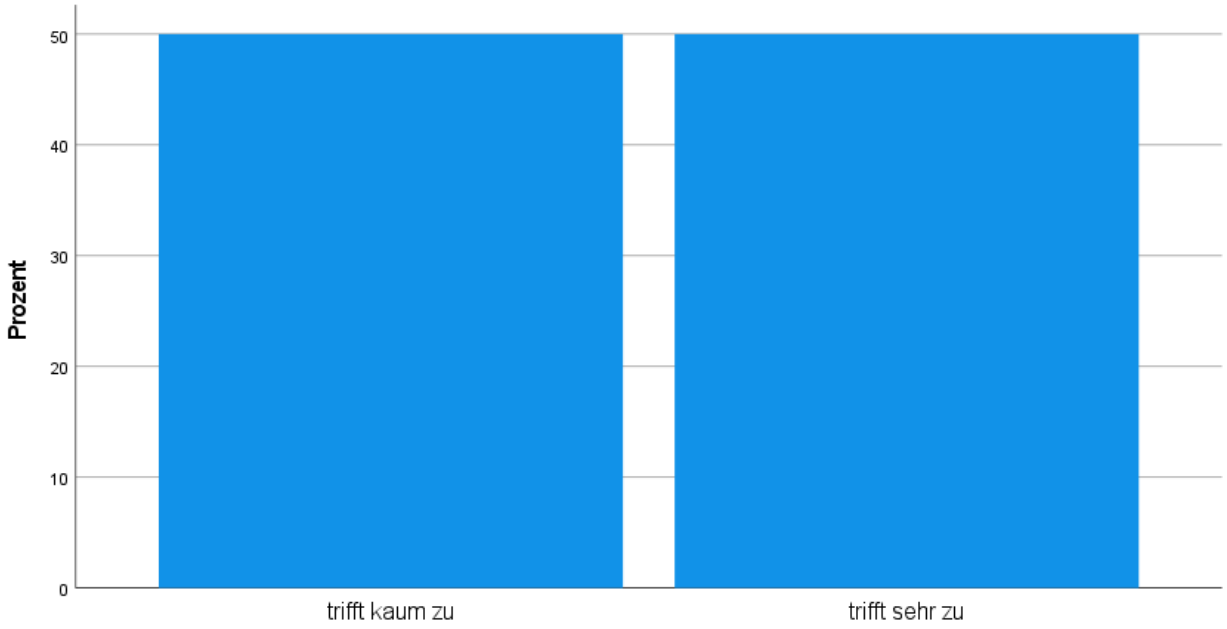
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



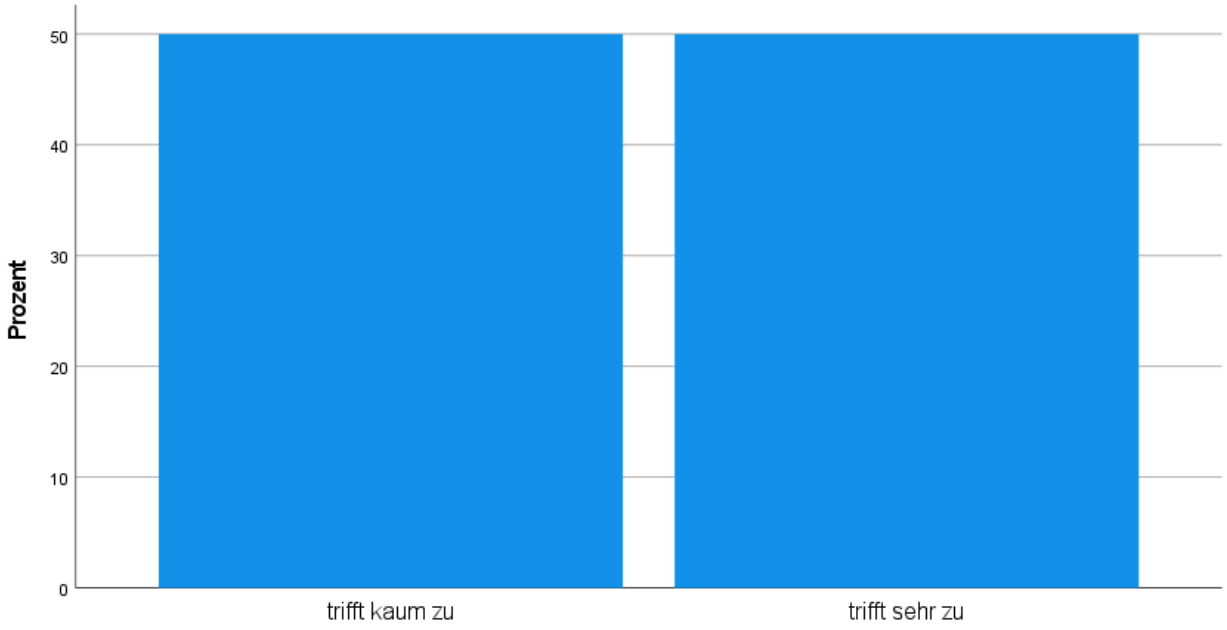
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

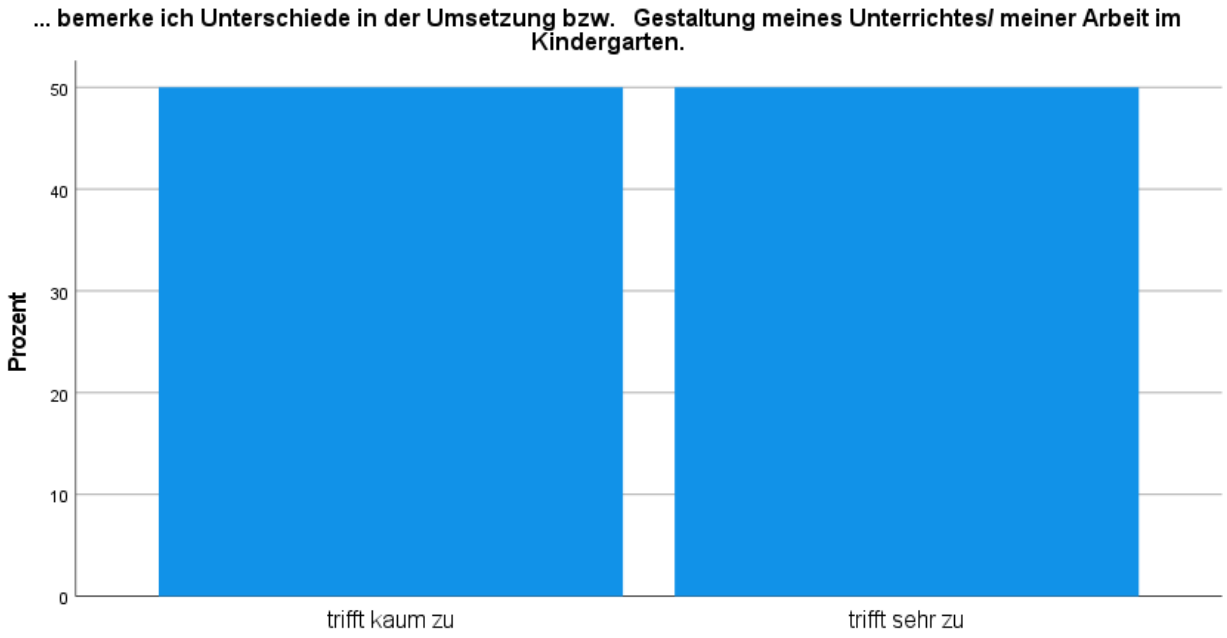


... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

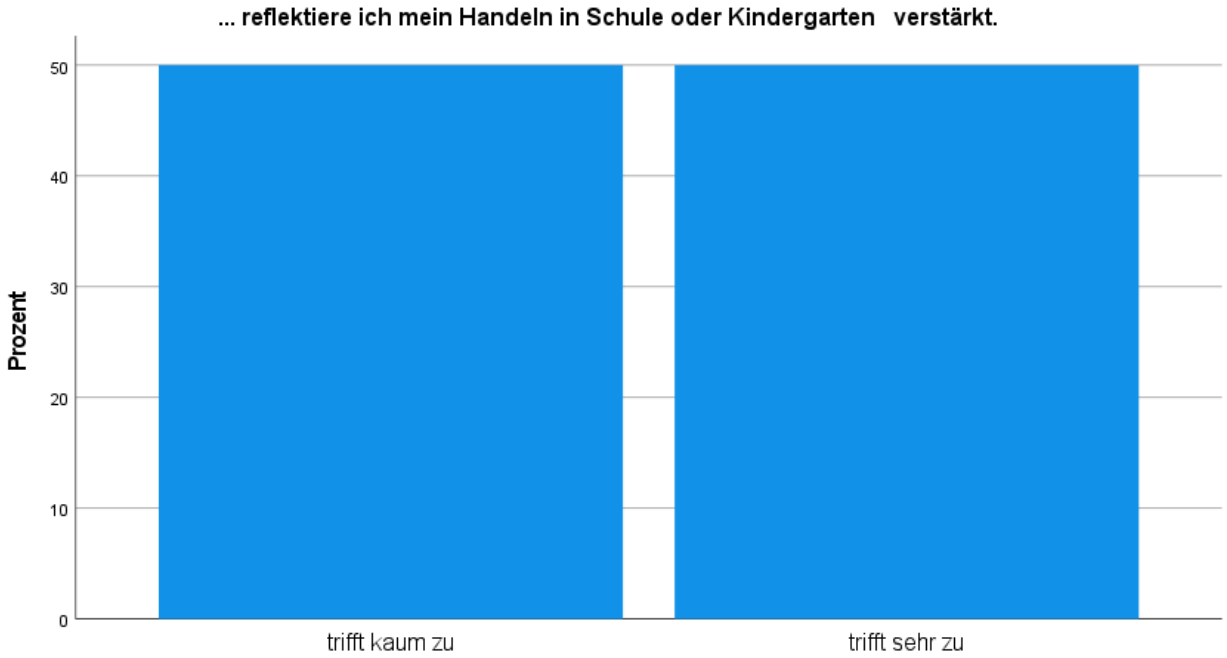
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.



... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.



... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.



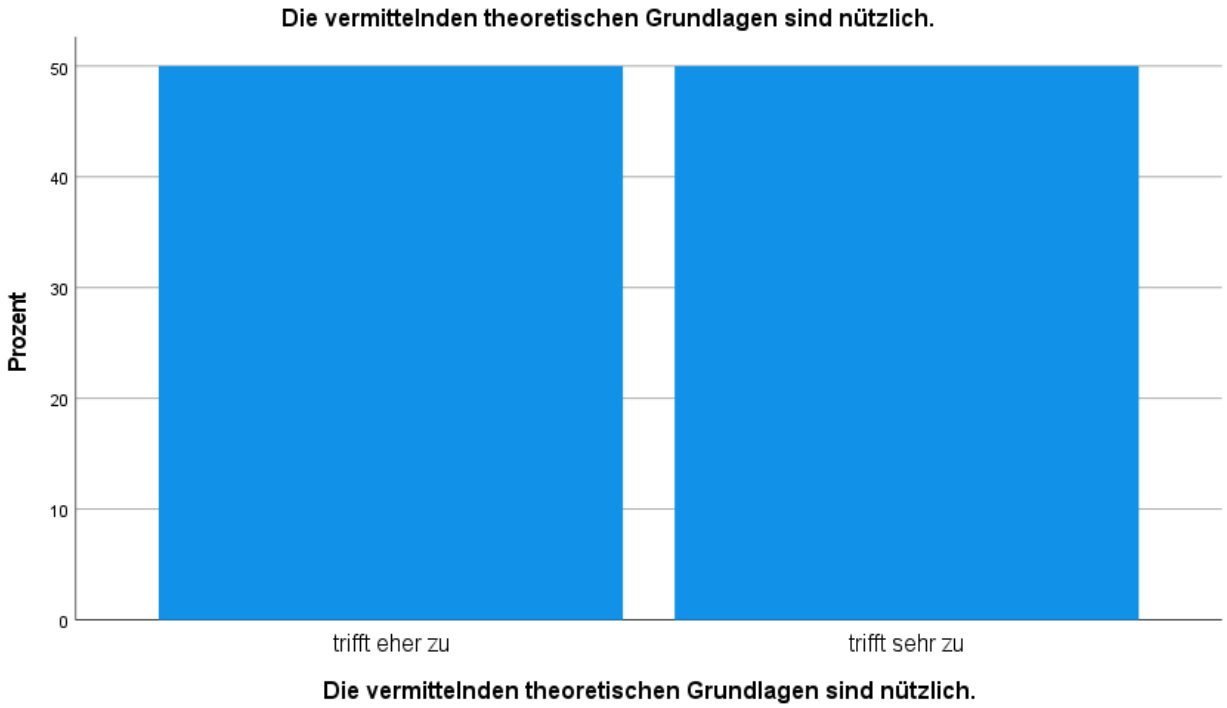
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.


Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.


Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

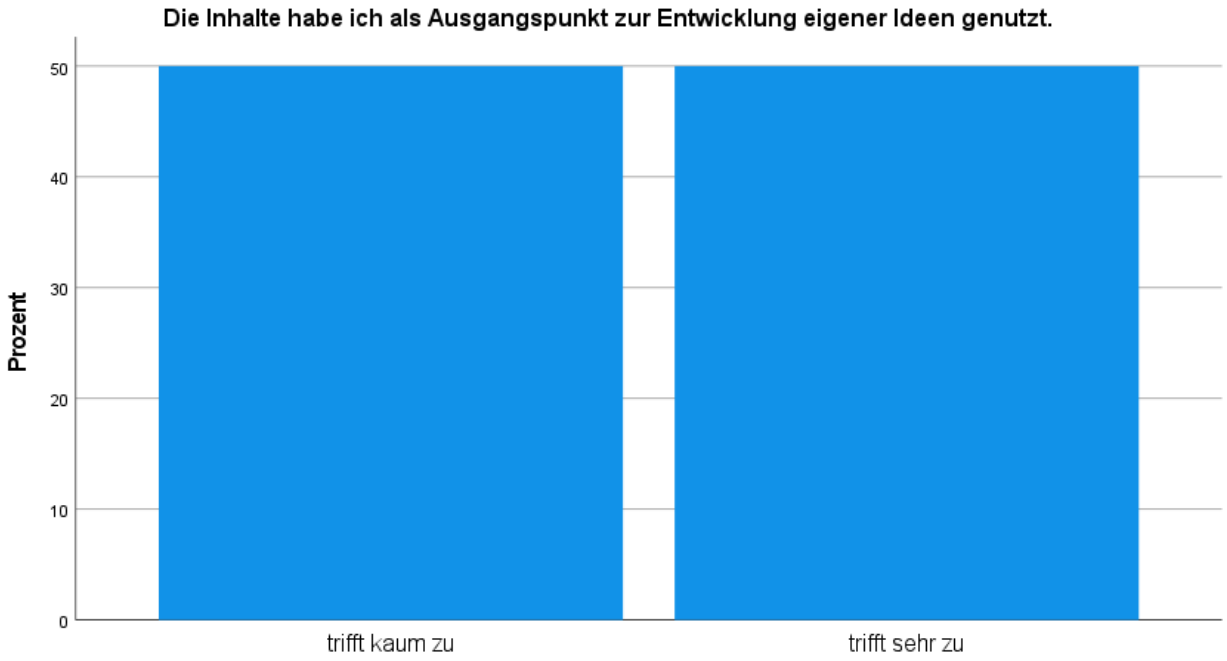

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.



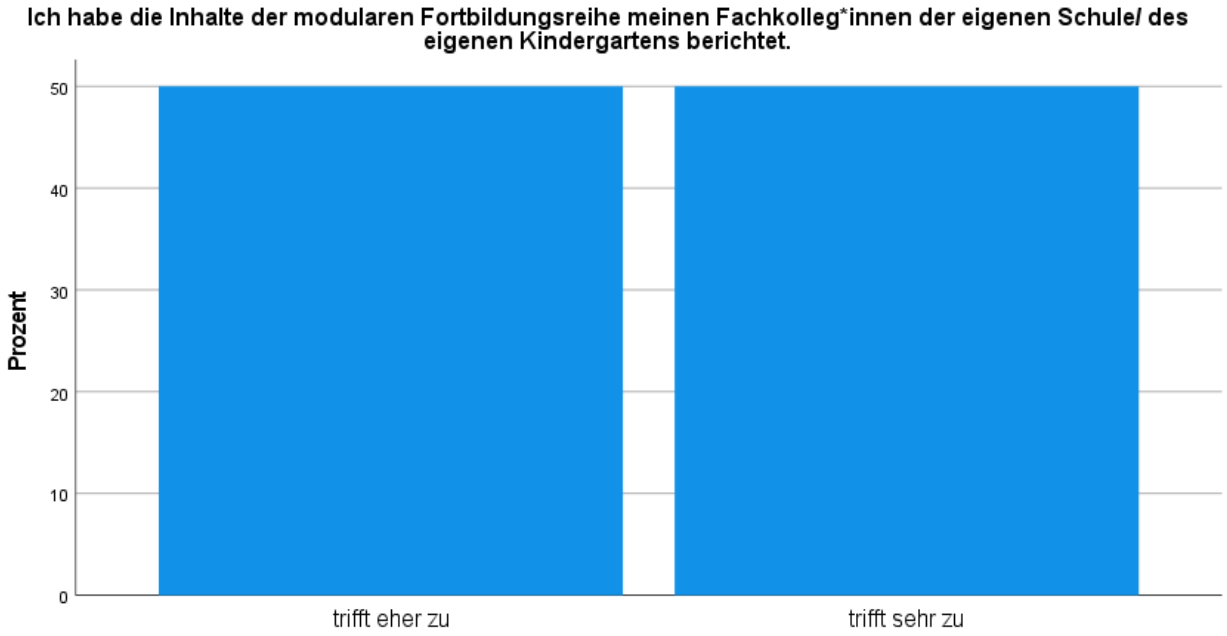
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.



Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



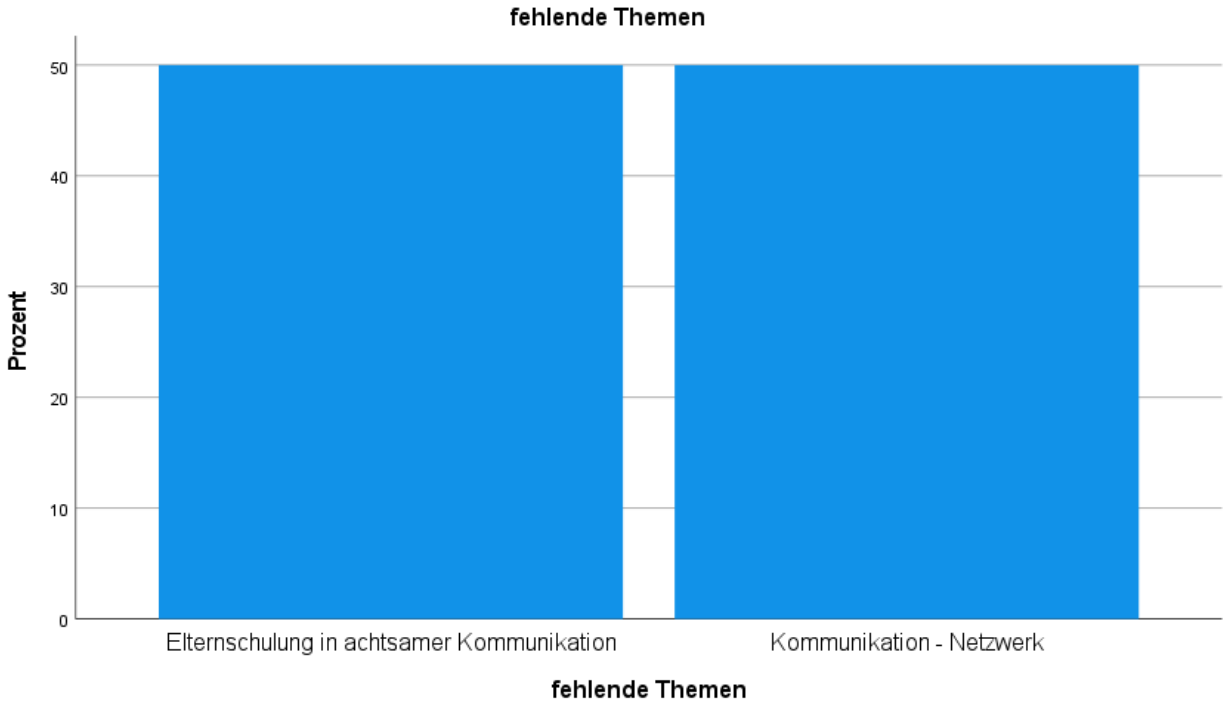
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

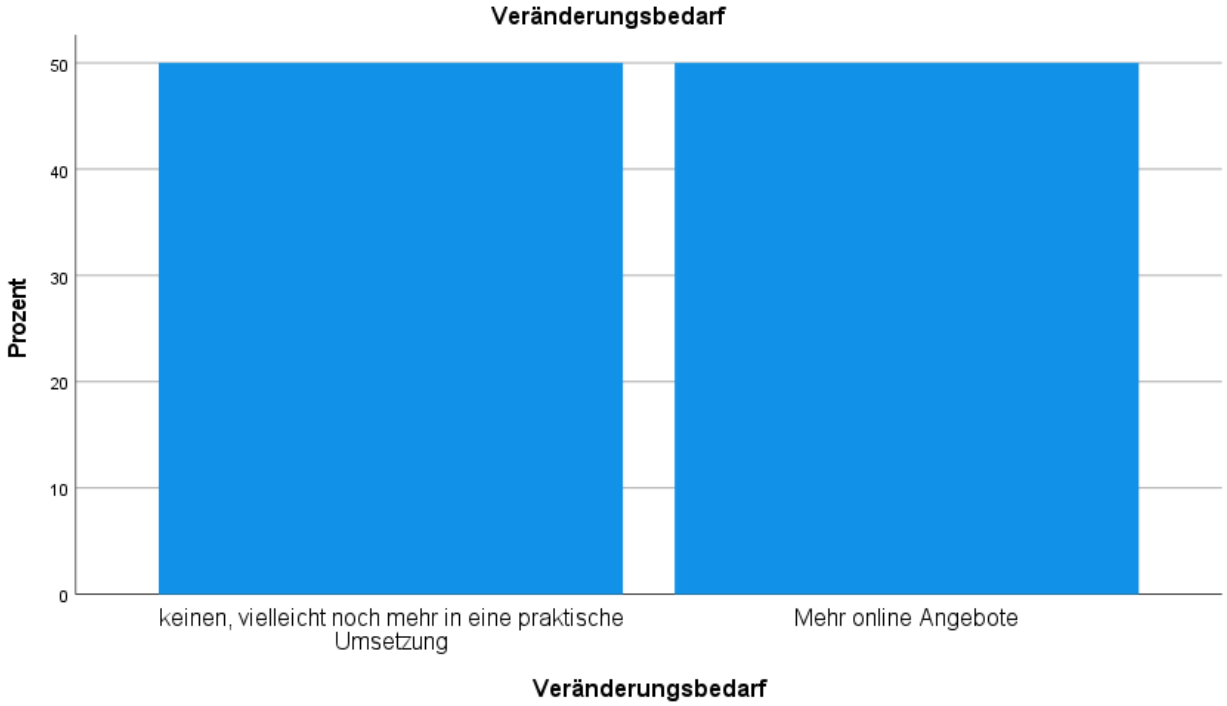


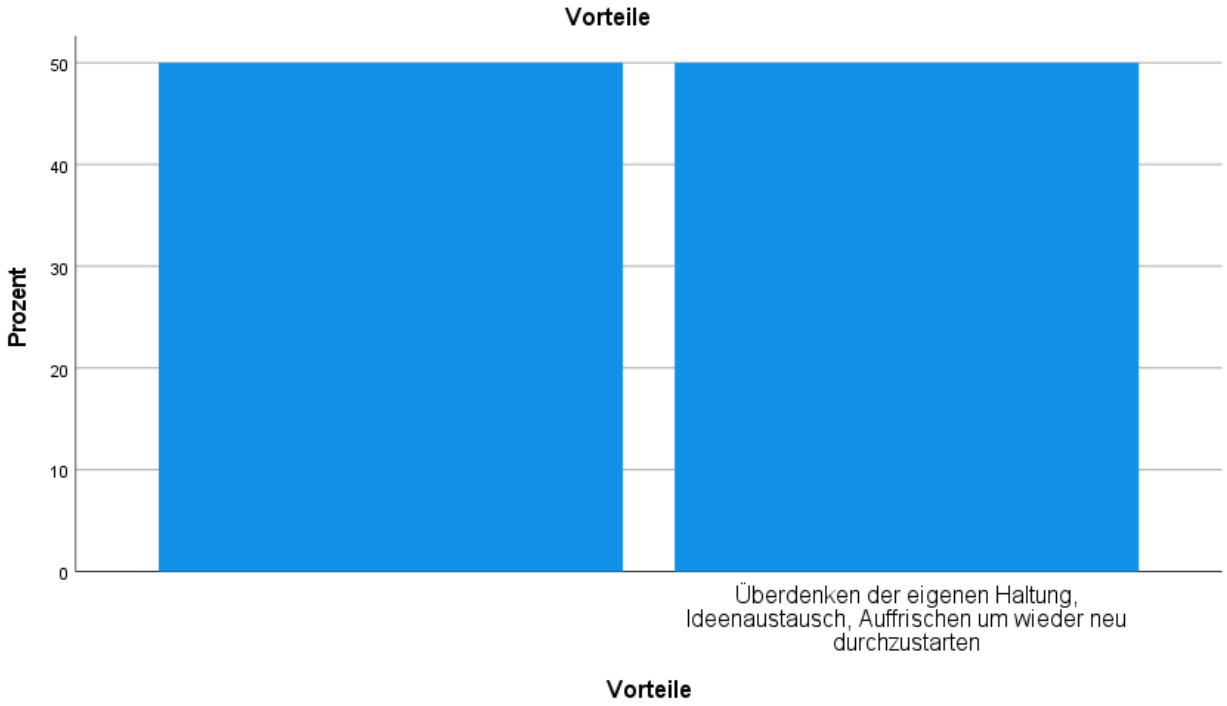
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.







	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

4 Mo danach: keine Rückmeldungen

NH modularer FB-Reihen: Jugend stärken Jugend stärken

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	3	100,0	100,0	100,0

2 Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich bin angefragt worden.	2	66,7	66,7	66,7
	Anderes:	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	Ich war an der Erstellung der Materialien beteiligt	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	2	50,0%	66,7%
	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:	2	50,0%	66,7%
Gesamt		4	100,0%	133,3%

Eine Referentin war an der Entwicklung des Programms beteiligt, eine weitere arbeitetet in einer Partnerorganisation.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	33,3	33,3	33,3
	ja	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	100,0	100,0	100,0

Die Referentinnen waren alle (zumindest) mit Teilen der Inhalte dieser modularen Reihe vertraut, daher war keine Klärung mit den Auftraggeber:innen an der KPH notwendig.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	33,3	33,3	33,3
	ja	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	33,3	33,3	33,3
	Beteiligung an der Entwicklung des Programms	1	33,3	33,3	66,7
	Mit Ansprechpartner*innen bei Partnerorganisation	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Die Referentinnen waren alle mit Teilen der Inhalte dieser modularen Reihe vertraut, daher war keine Besprechung mit den Auftraggeber:innen an der KPH notwendig.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	3	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Man kann Erfahrungen austauschen über die Inhalte, die zu Beginn der Veranstlatung vorgestellt werden.
	Themen bauen aufeinander auf und verknüpfen sich im Laufe der Termine
	vertiefend, kein einmaliges schnelles Feuer , das man bald wieder vergisst Ich denke es ist wichtig, dass die TN immer die Wahl haben, ob sie an allen Modulen teilnehmen müssen oder nicht. Wem es gefällt, der nimmt sowieso auch an den nächstne teil.
	Gesamt

In einer modularen Reihe sehen sich Teilnehmende und Referentinnen mehrmals. Somit kann immer an das vorangegangene angeknüpft werden und Austausch stattfinden.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei einem	1	33,3	33,3	33,3
	bei drei	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	- ich hab die Inhalte mitentwickelt - ich habe die Methoden - gemeinsam mit KollegInnen - entwickelt - ich bringe eine Perspektive von außen (aus der Praxis) mit ein. da ich schon mehrere Bildungsprojekte für verschiedene Auftraggeber abgewickelt habe. kann somit - z. B. bei den finanziellen Themen - auch etwas aus der Praxis erzählen.
	Kenntnisse über Inhalte, praktische Umsetzungserfahrungen, die ich mitgeben kann, Lehrpersonen ermutigen, auch für sich selbst zu sorgen
	Gesamt

Die Referentinnen führen an, einerseits die Inhalte gut zu kennen andererseits auch Praxiserfahrungen mitgeben zu können.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	33,3	33,3	33,3
	16	1	33,3	33,3	66,7
	80	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	33,3	50,0	50,0

	angekreuzt	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	6	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	33,3	50,0	50,0
	angekreuzt	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	5	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

Gültig	
	Mitarbeiterin bei Bildungsprojekten, Lektorin
	Referentin in Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH Organisation am Institut FB für Primarstufenangebote sowie für Schilfs und Schülfs
	Gesamt

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) esamt

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	22,2%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	2	22,2%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	11,1%	50,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	1	11,1%	50,0%
	Anstoßen von Reflexionen	2	22,2%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	11,1%	50,0%
Gesamt		9	100,0%	450,0%

Die Methoden, die die Referentinnen in der Fortbildungsreihe einsetzen sind vielfältig. Während die eine mehr auf praktische Umsetzung achtet, setzt die andere auf Illustrationen, um Gesagtes längerfristig im Gedächtnis der Teilnehmenden zu verankern.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Beide Referentinnen beziehen die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein und ermuntern diese, ihre eigenen Meinungen zu äußern.

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Beide Referentinnen geben an, dass sie gerne in der Fortbildungsreihe tätig sind.

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	28,6%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	28,6%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	28,6%	100,0%

	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	14,3%	50,0%
Gesamt		7	100,0%	350,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildungsreihe miteinzubeziehen ist beiden Referentinnen wichtig. Sie generieren dieses Wissen aus der Fachliteratur, als Seminarteilnehmende oder durch den Austausch mit Gleichgesinnten.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	
	eine wertschätzende Haltung zu Ihren Schüler*innen haben, konkrete Hilfestellungen für die einzelnen Schüler*innenpersönlichkeiten kennen und umsetzen sich selbst entlasten
	Gesamt

Es fällt auf, dass hier die Lehrer:innen explizit angesprochen werden. Deren Entlastung im Job wird als ein Ziel angeführt, u.a. durch gegenseitigen wertschätzenden Umgang oder dem Eingehen auf die einzelnen Schüler:innenpersönlichkeiten.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

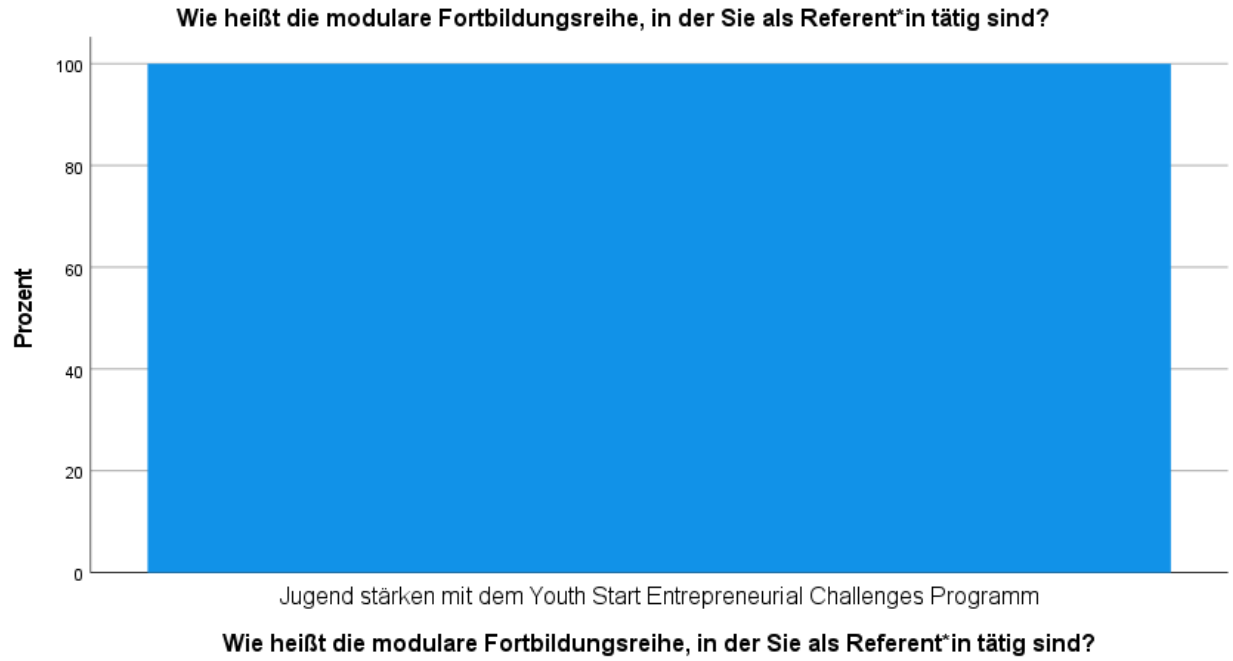
Gültig	
	wenn die Lehrpersonen erleben, dass die in den Seminaren vorgekommenen Inhalte in der Praxis bei den Schüler*innen ankommen wenn Lehrpersonen damit auch in weiteren Jahrgangsstufen arbeiten wenn Lehrpersonen sich in austausch mit Kolleg*innen begeben
	Gesamt

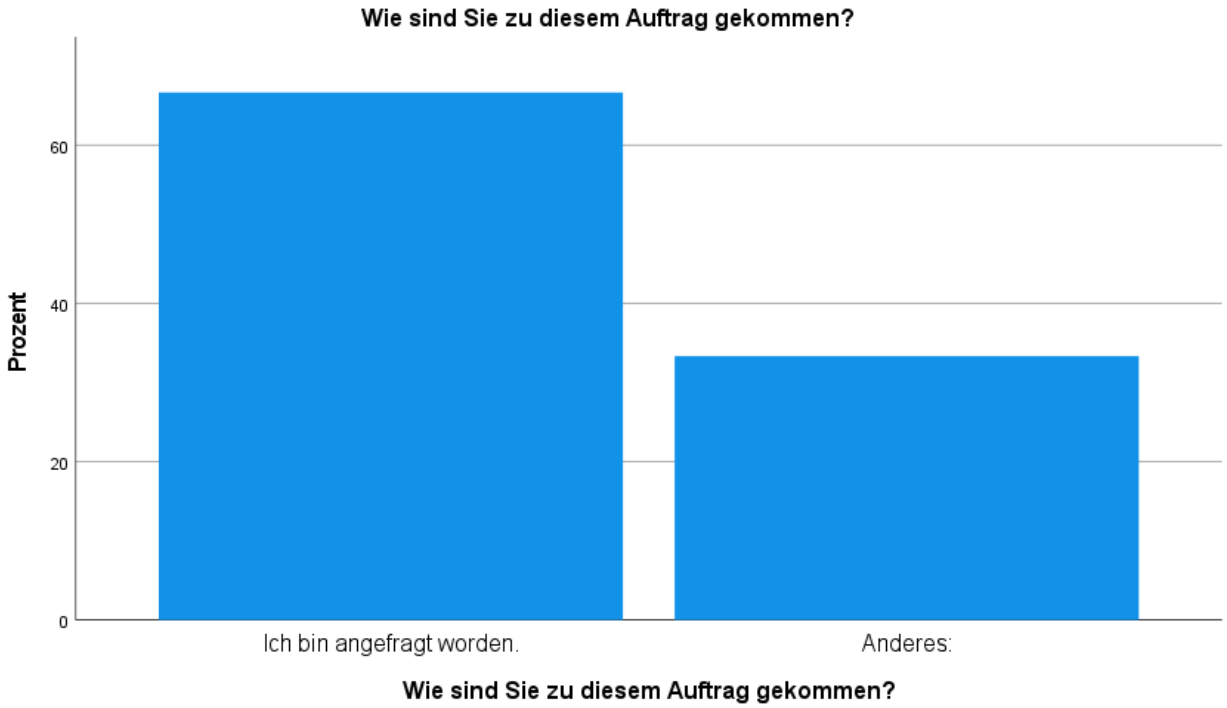
Einerseits wird die Multiplikator:innentätigkeit der Lehrpersonen angesprochen, andererseits der gelungene Transfer in der Klasse.

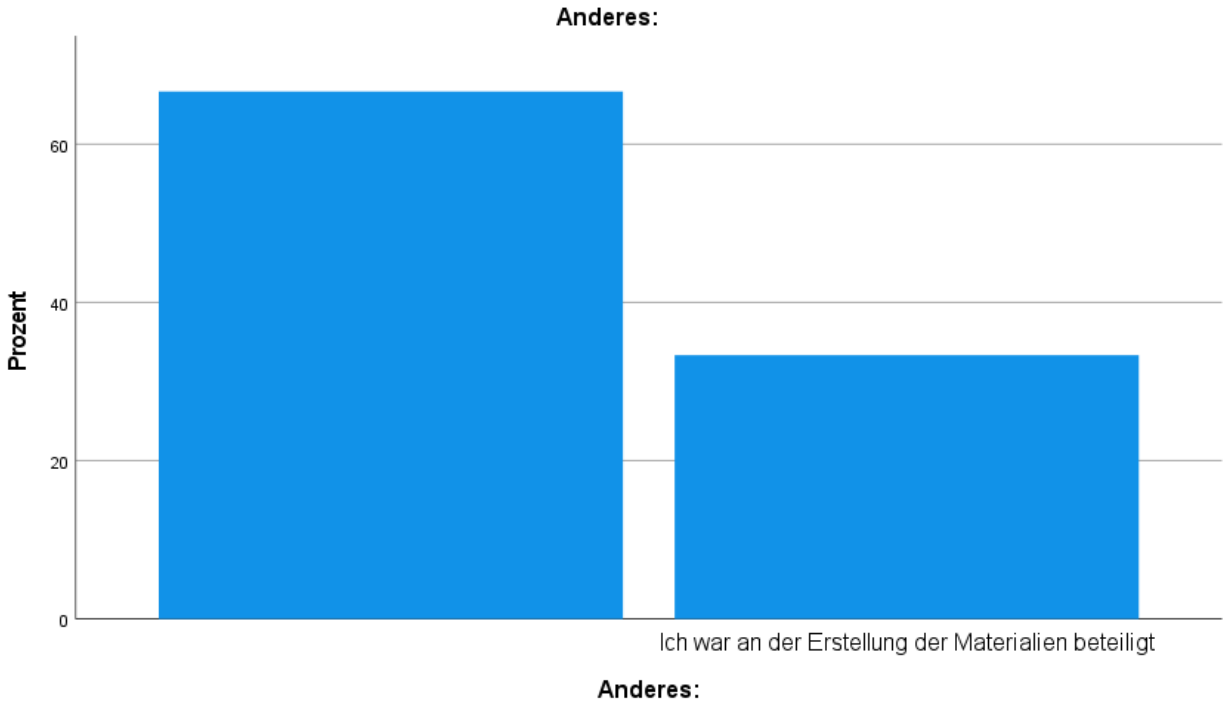
13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

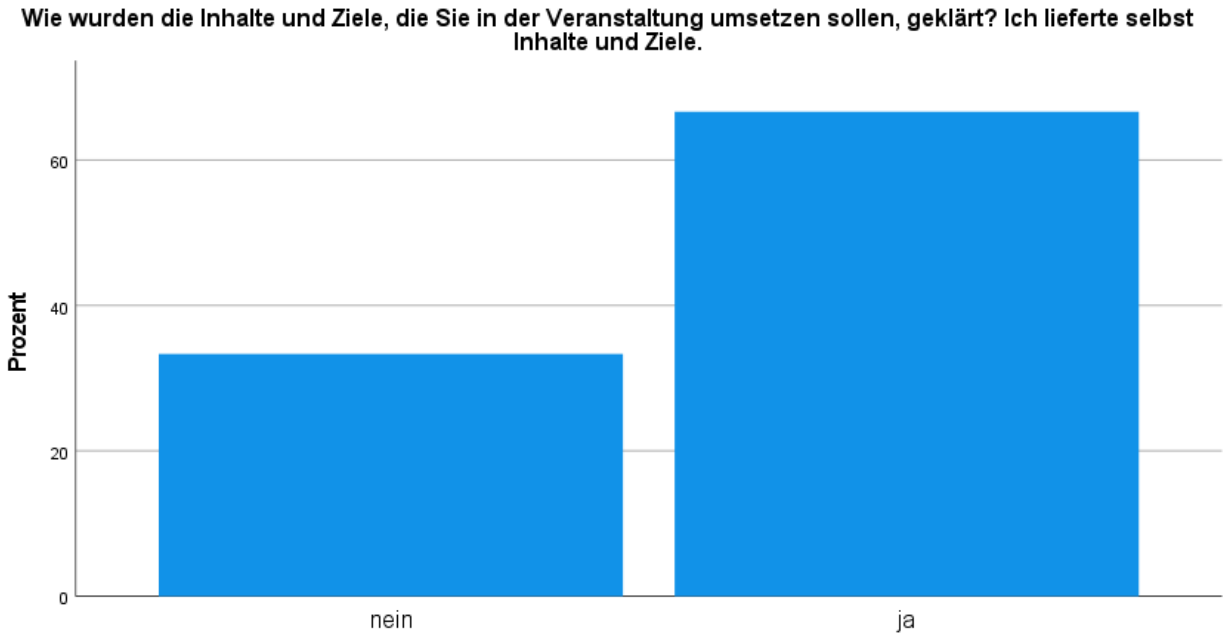
Gültig	anregende Themen, die umfassend behandelt werden, v erschiedene Referent*innen, die ihre unterschiedlichen Expertisen einbringen follow ups
	Gesamt

Nach Fortbildungsreihen mit aktuellen Themen, die multiperspektivisch bearbeitet und von Expert:innen durchgeführt werden, sollte es auch immer die Möglichkeit von Follow-Up-Veranstaltungen geben.

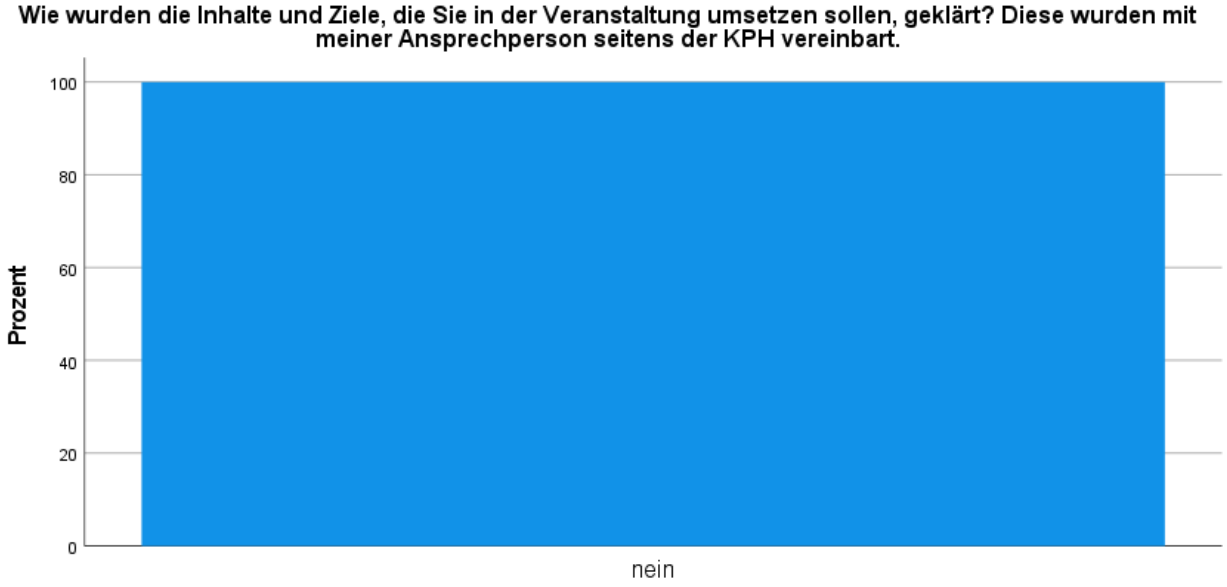



Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Prozent
60
40
20
0
Ich bin angefragt worden.
Anderes:
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

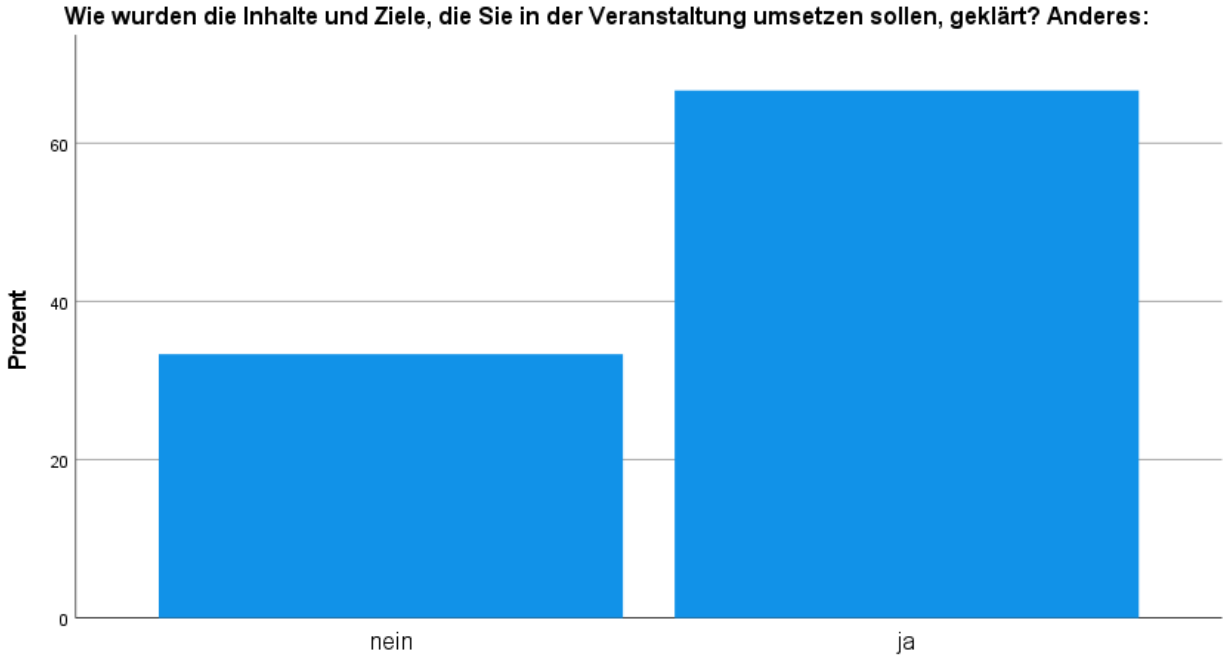

Anderes:
Prozent
60
40
20
0
Ich war an der Erstellung der Materialien beteiligt
Anderes:



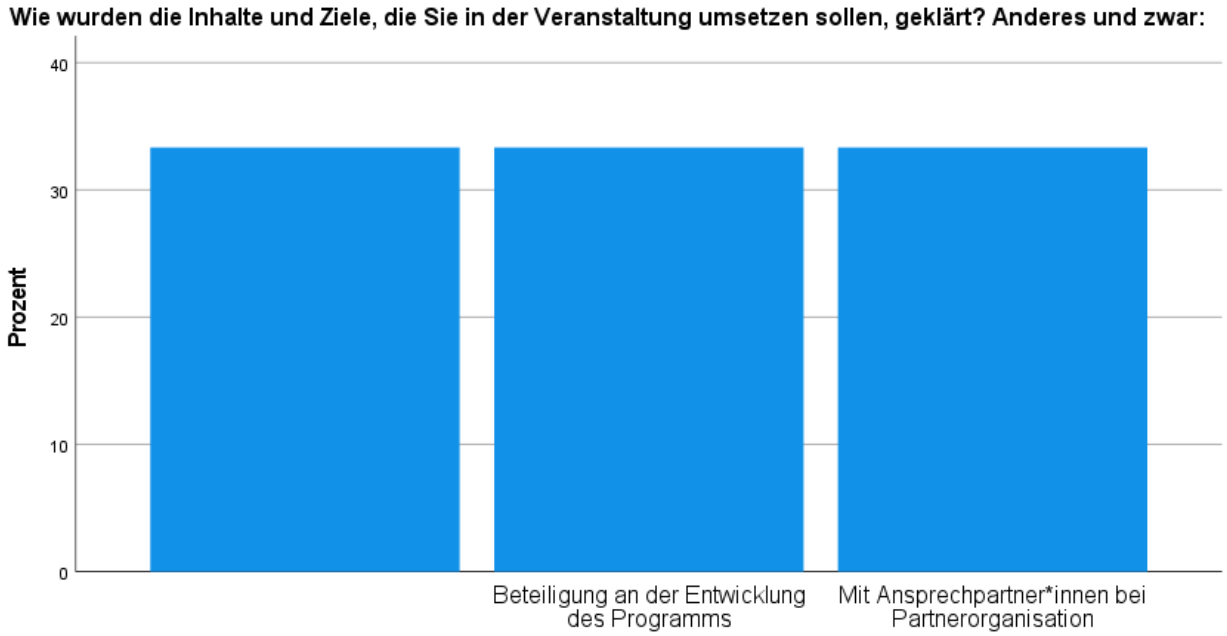
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



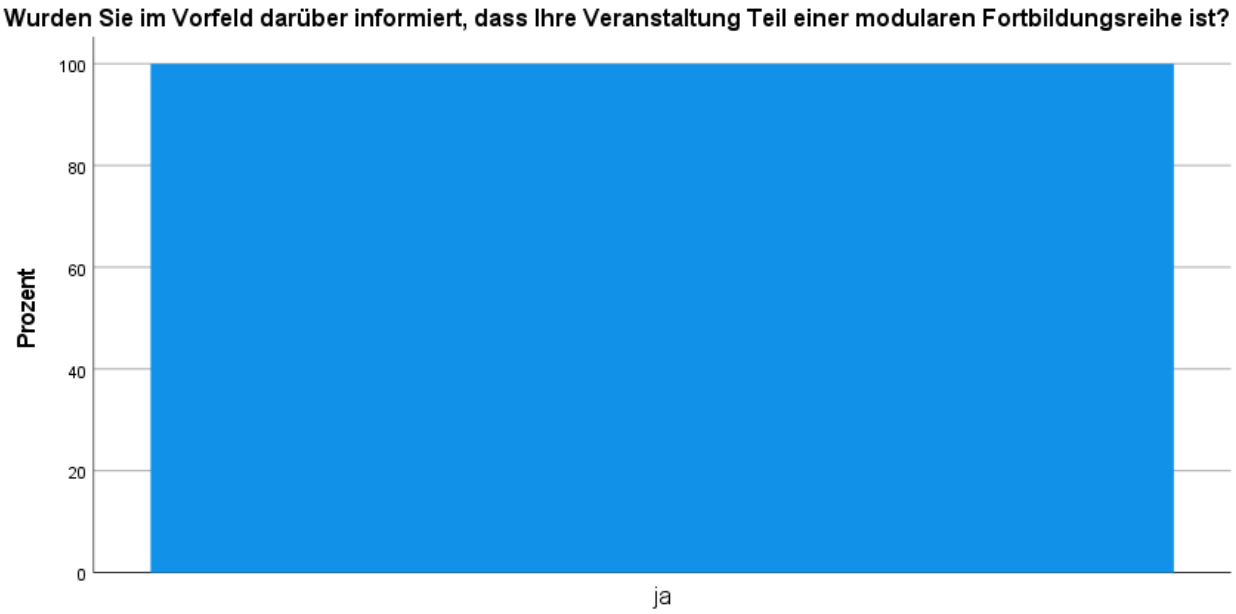
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



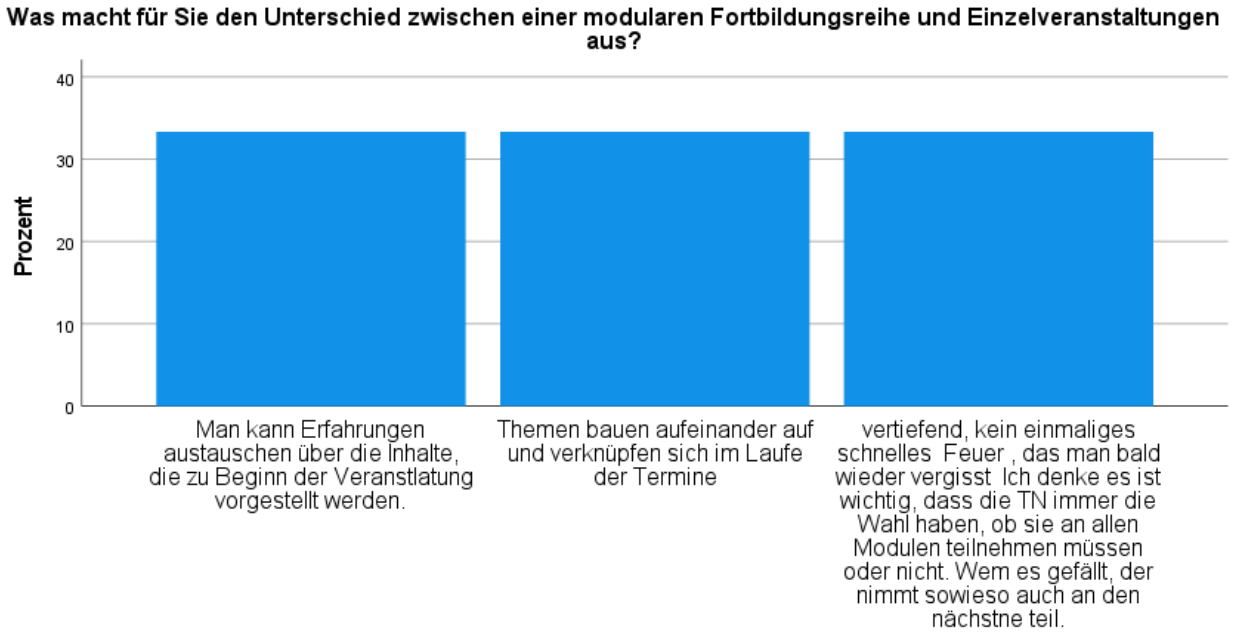
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:



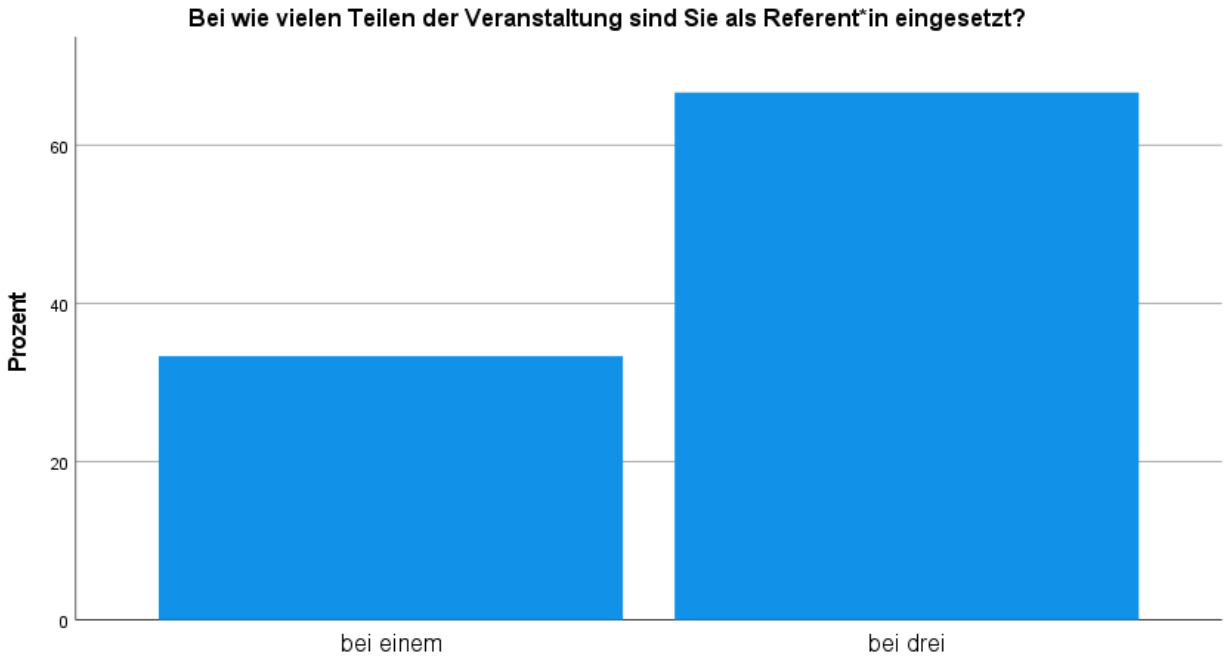
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:



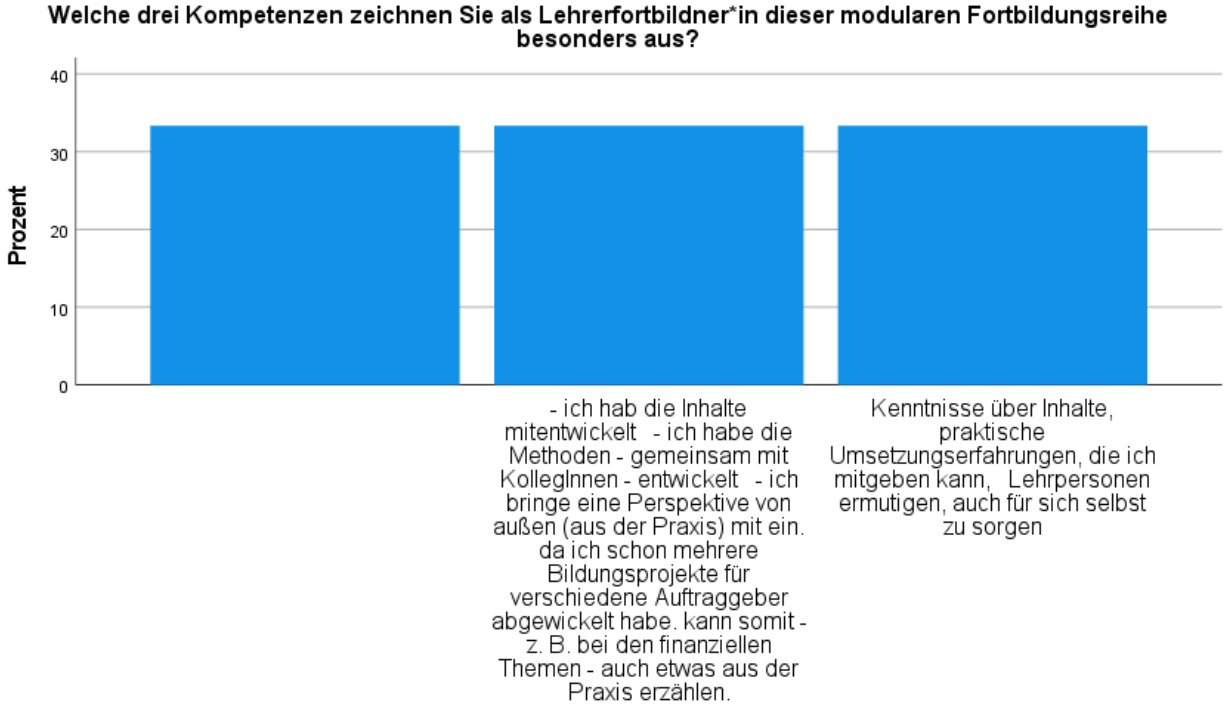
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

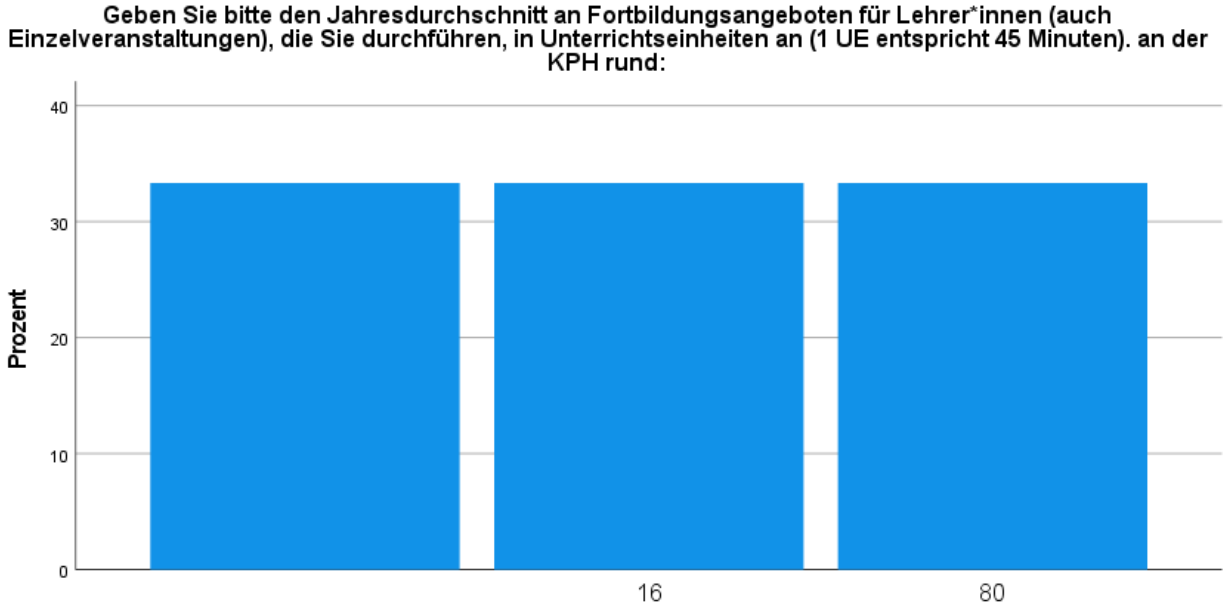


Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

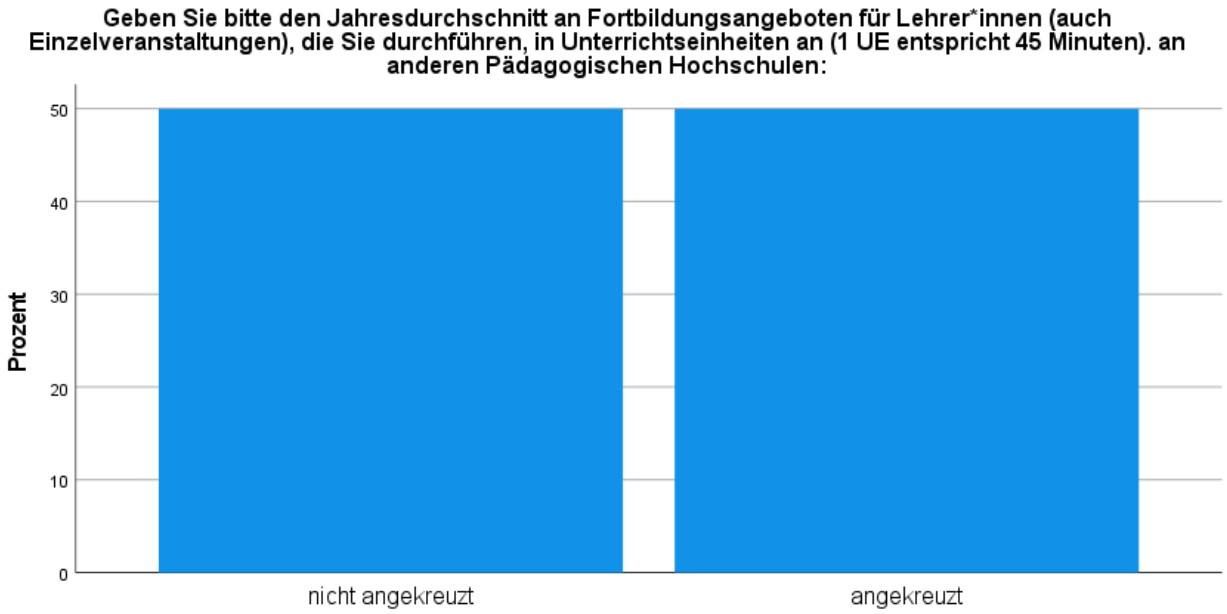




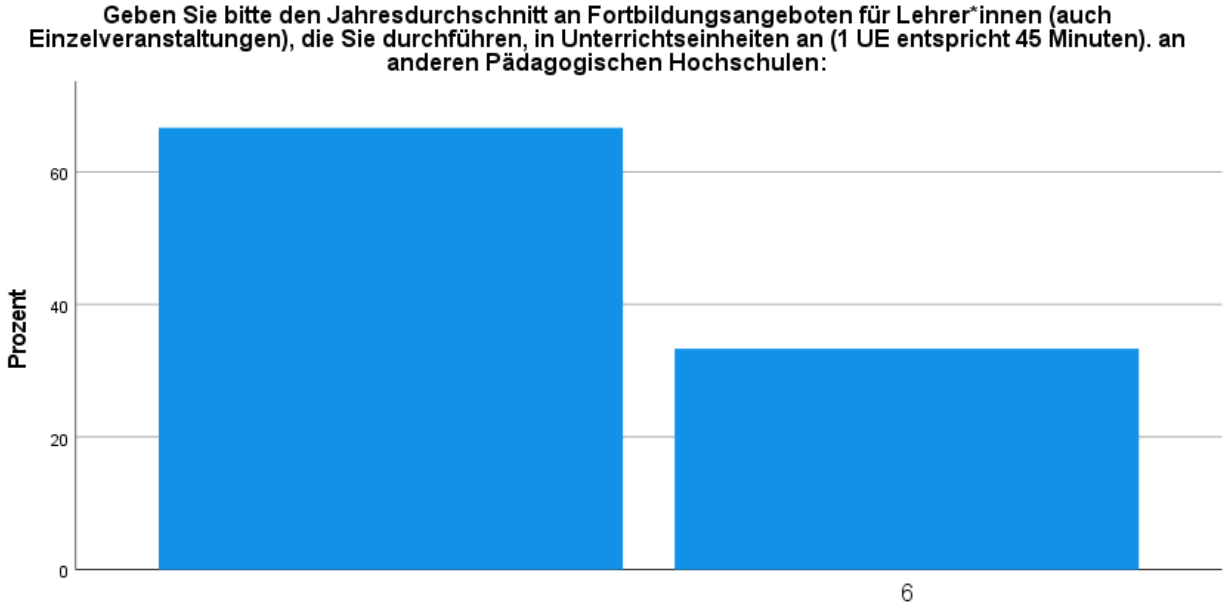
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



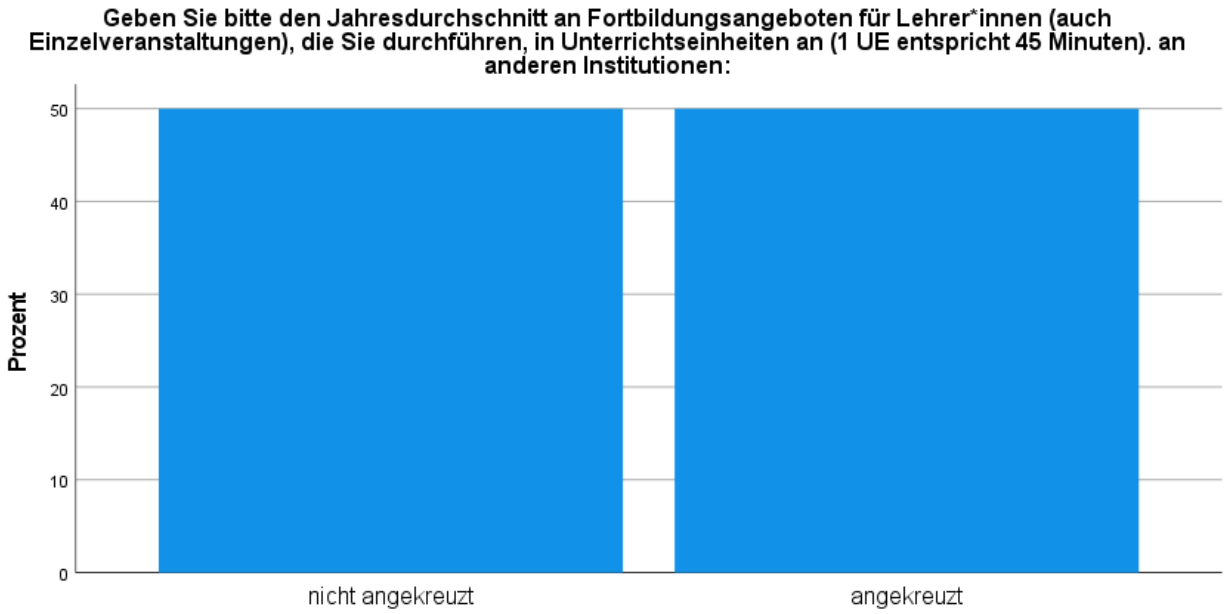
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



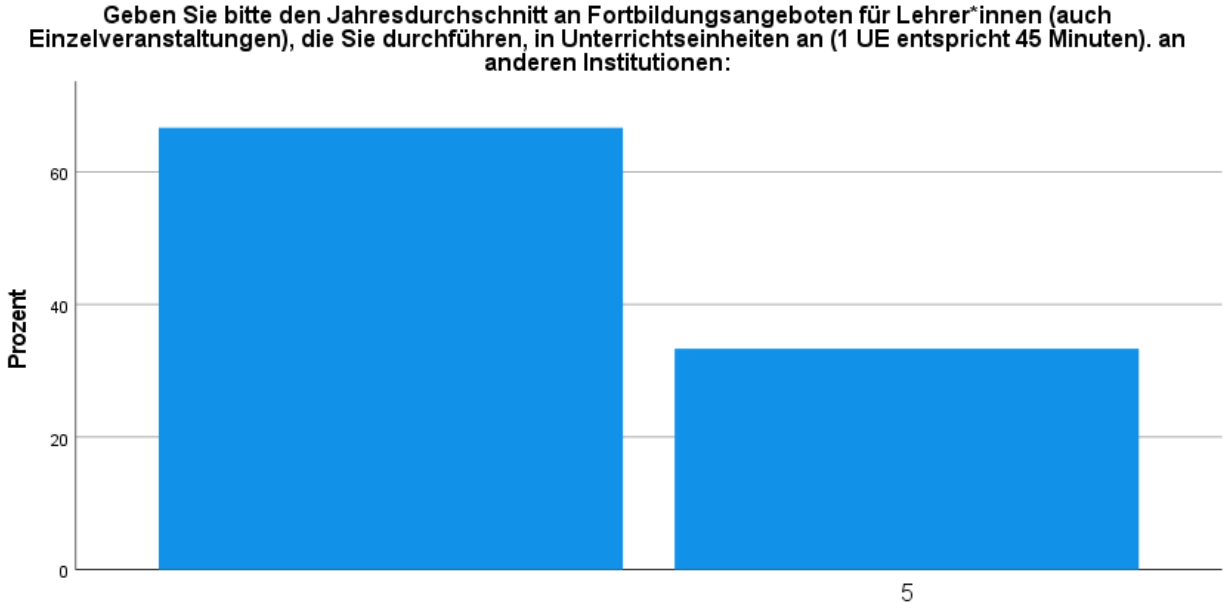
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



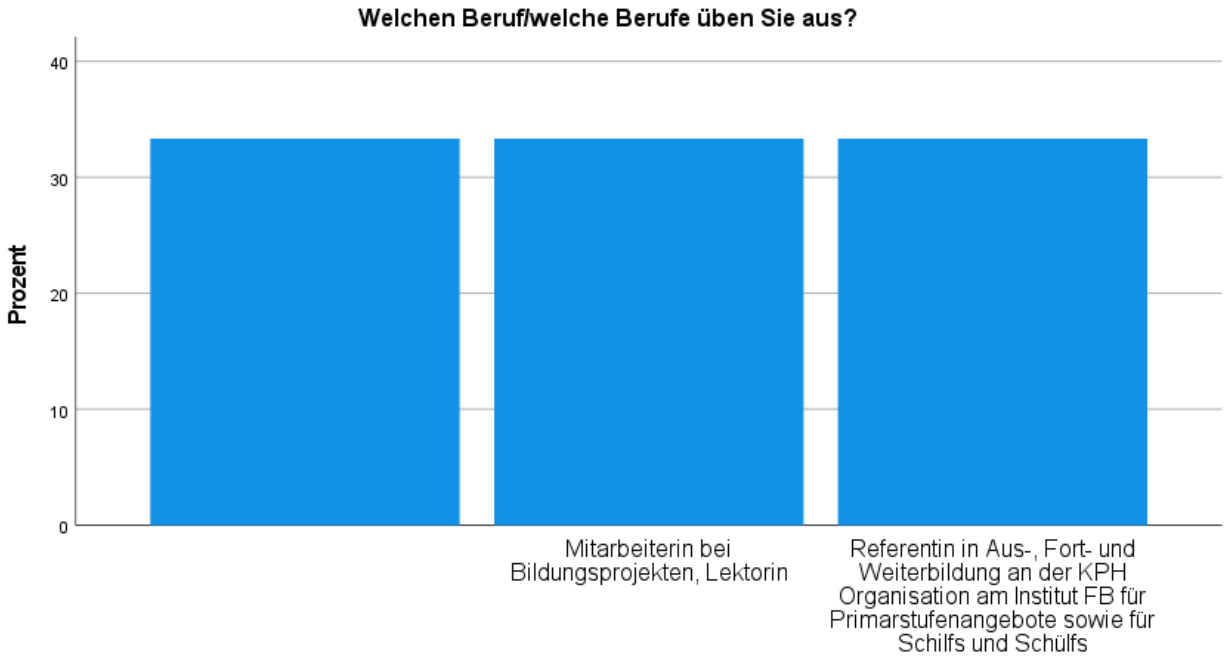
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



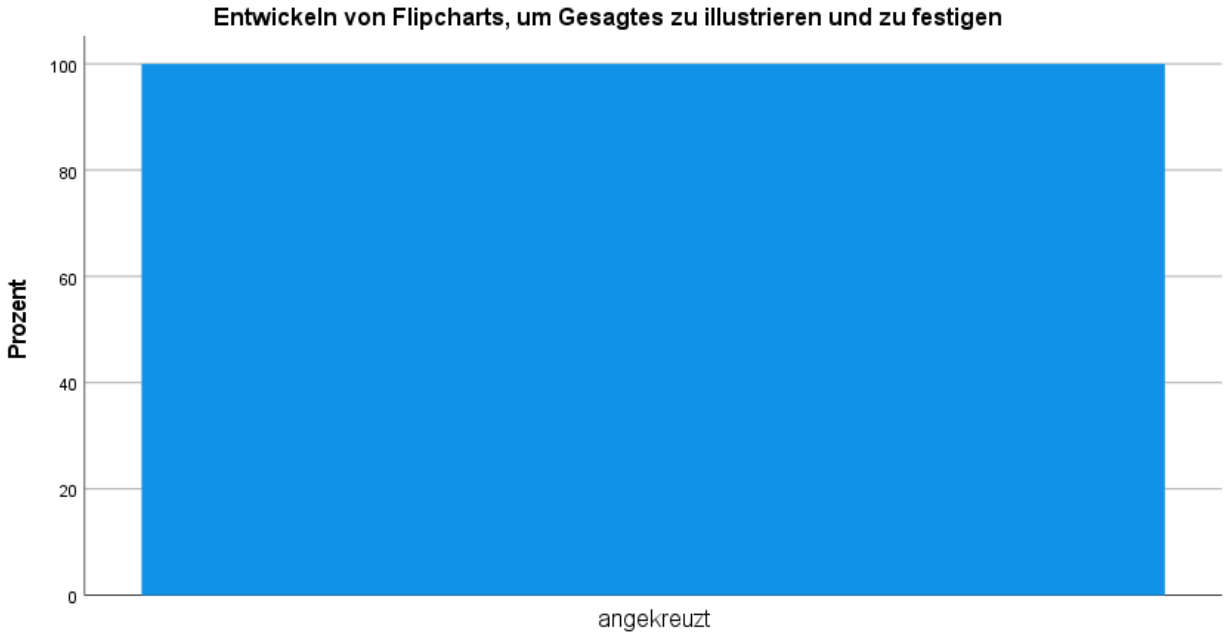
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?



Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag



PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen



Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen


Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen


Durchführen von praktischen Übungen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Durchführen von praktischen Übungen


Anstoßen von Reflexionen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen


Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag



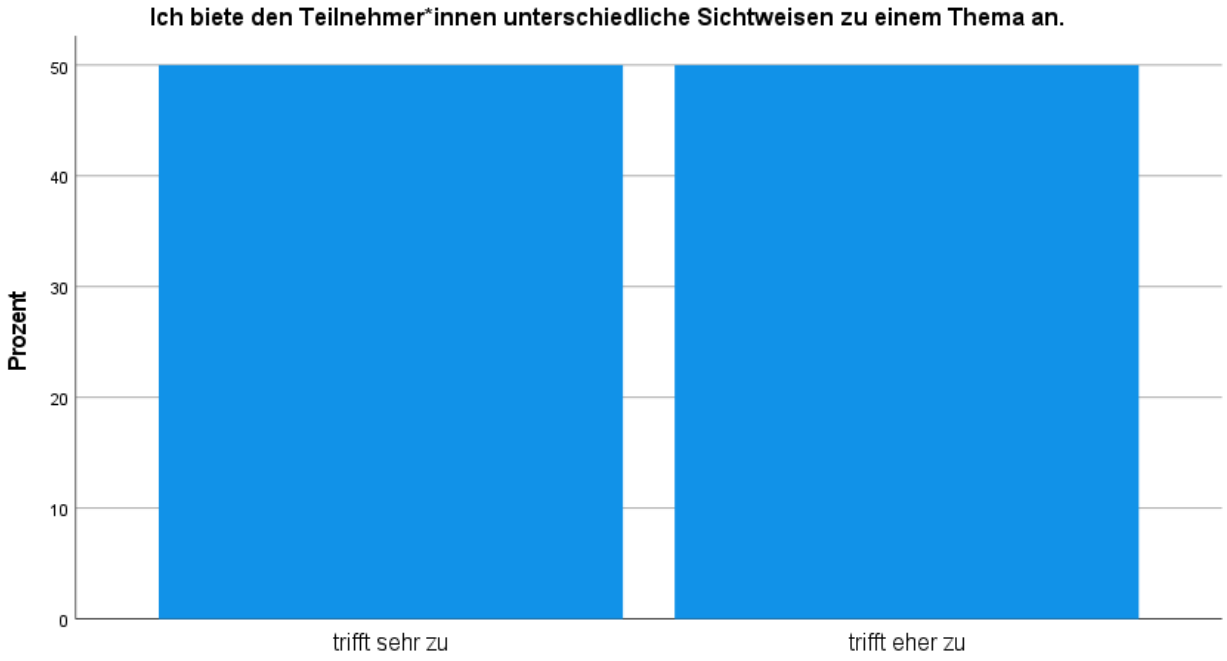
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



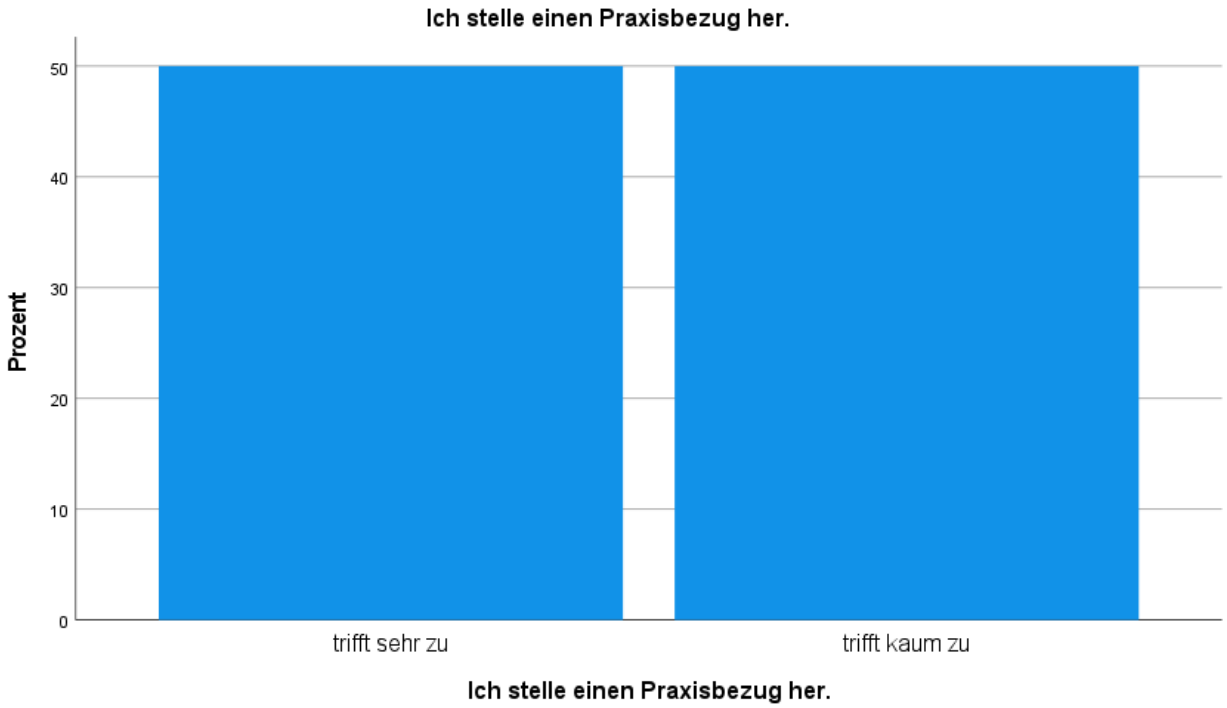
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

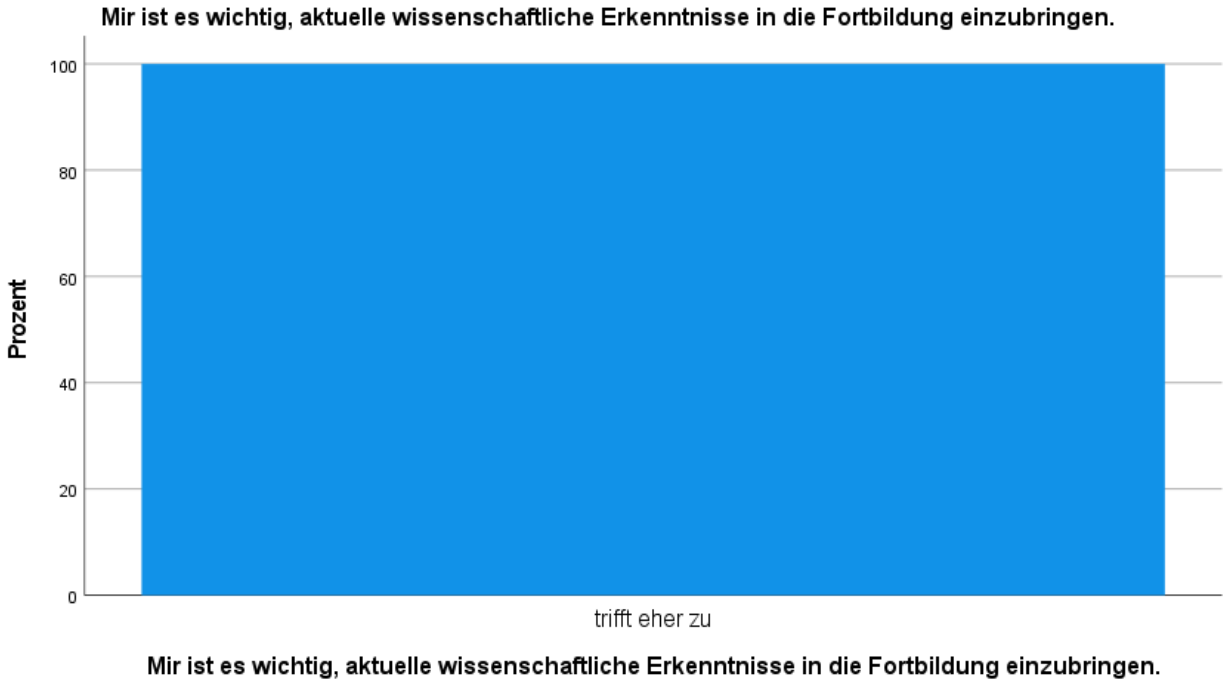


Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.


Ich stelle einen Praxisbezug her.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
Ich stelle einen Praxisbezug her.


Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



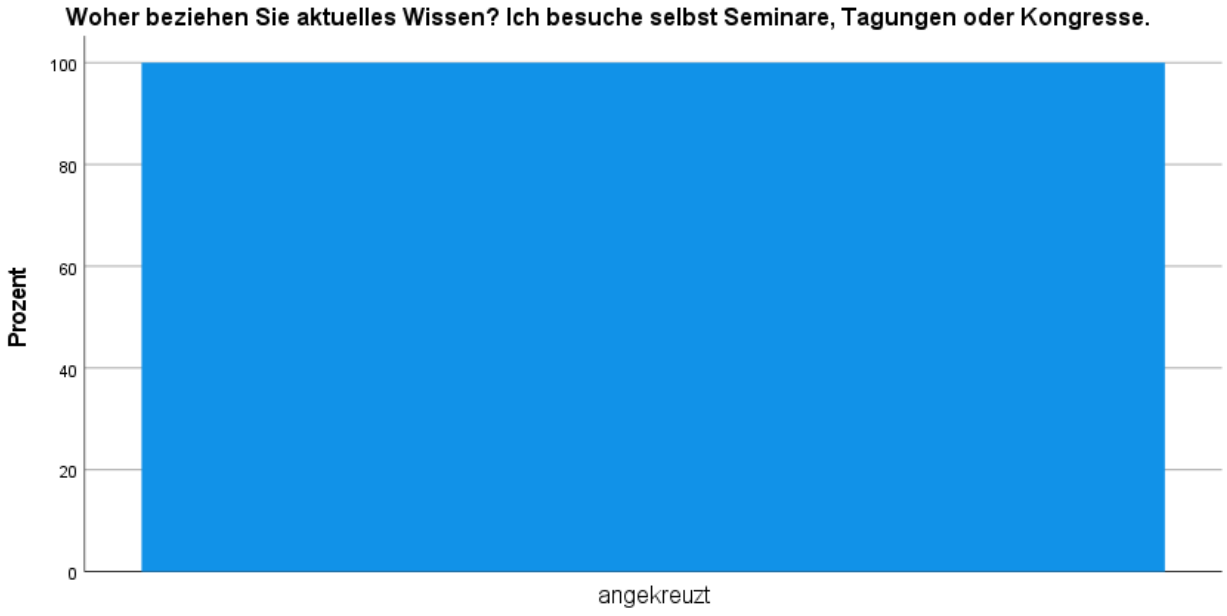
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



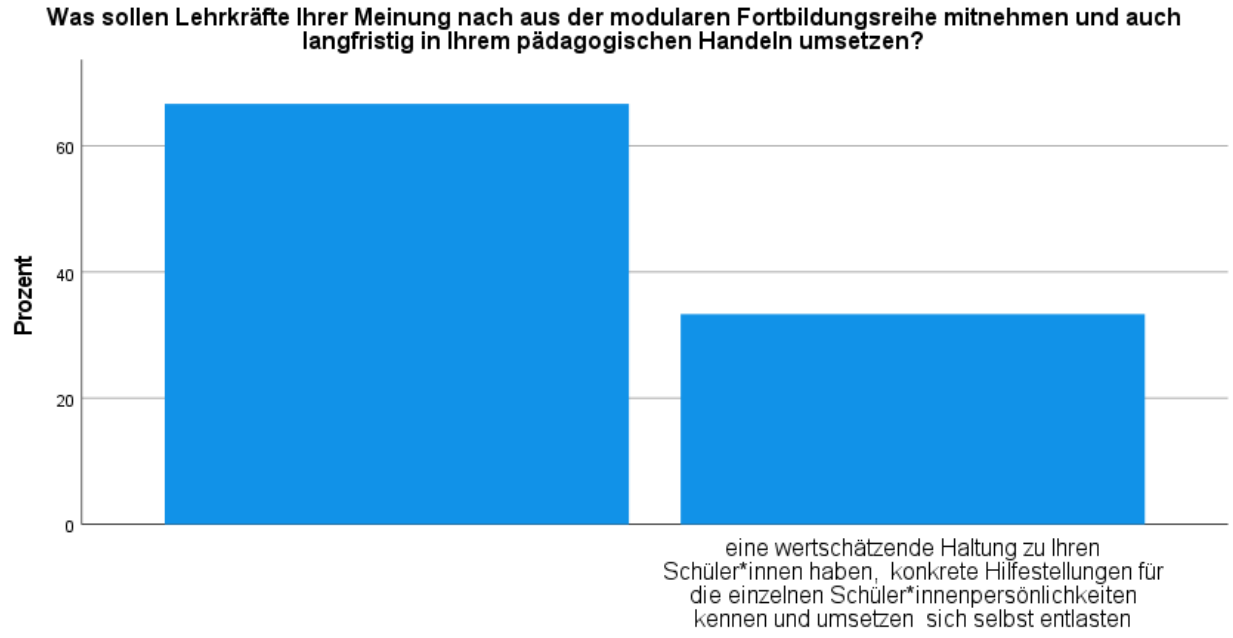
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



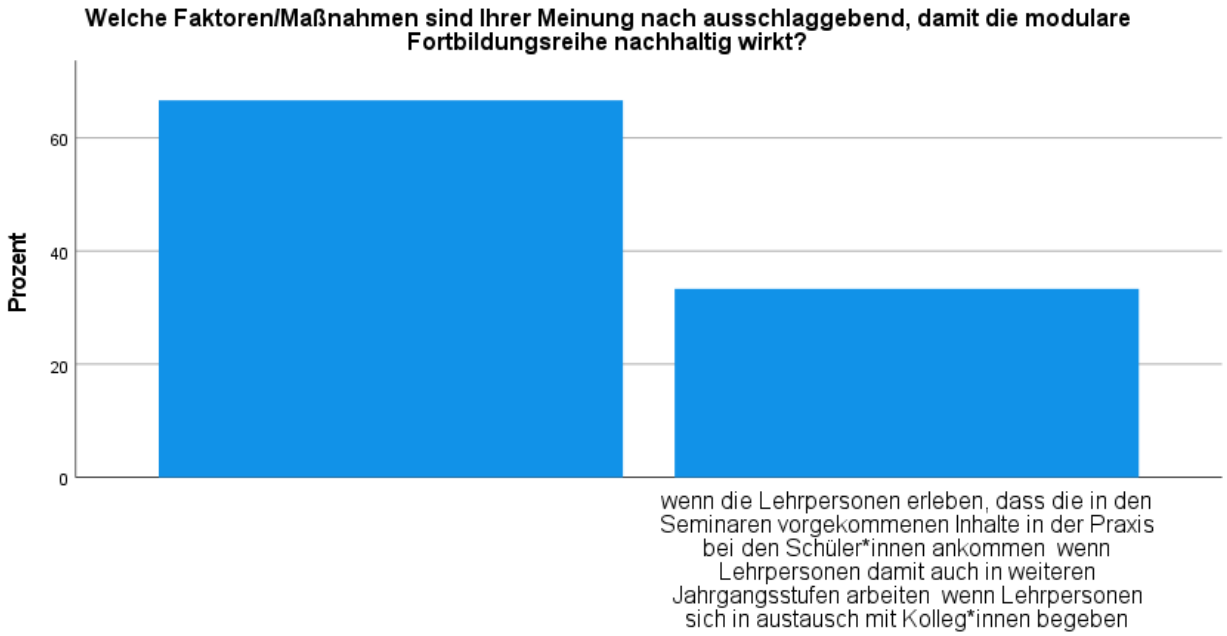
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.

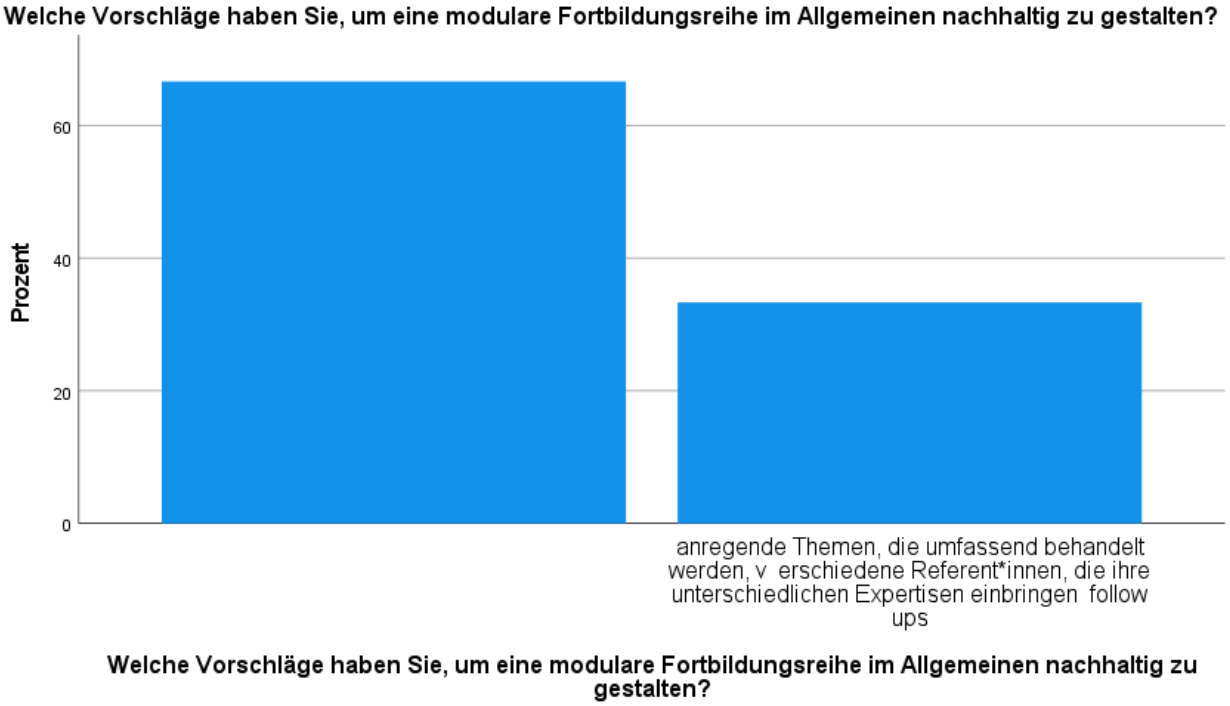


Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?





B Teilnehmer*innen vorher (nur 1 Person -> nichts ausgefüllt)

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	1	100,0	100,0	100,0

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

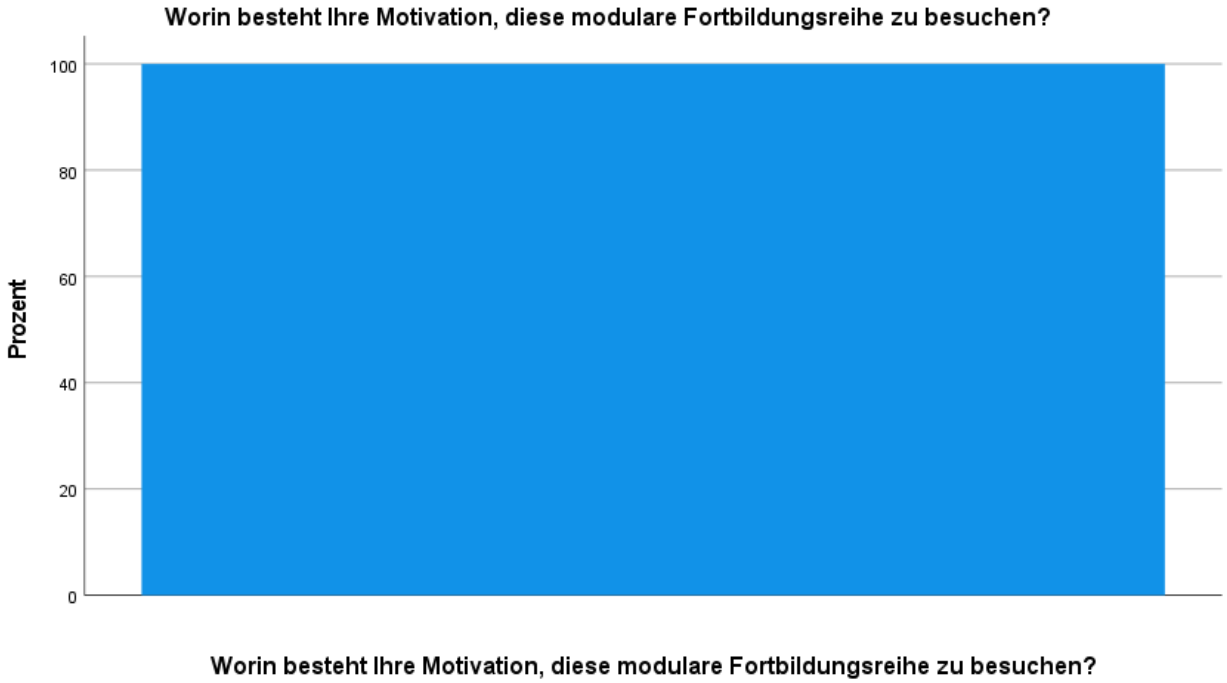
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

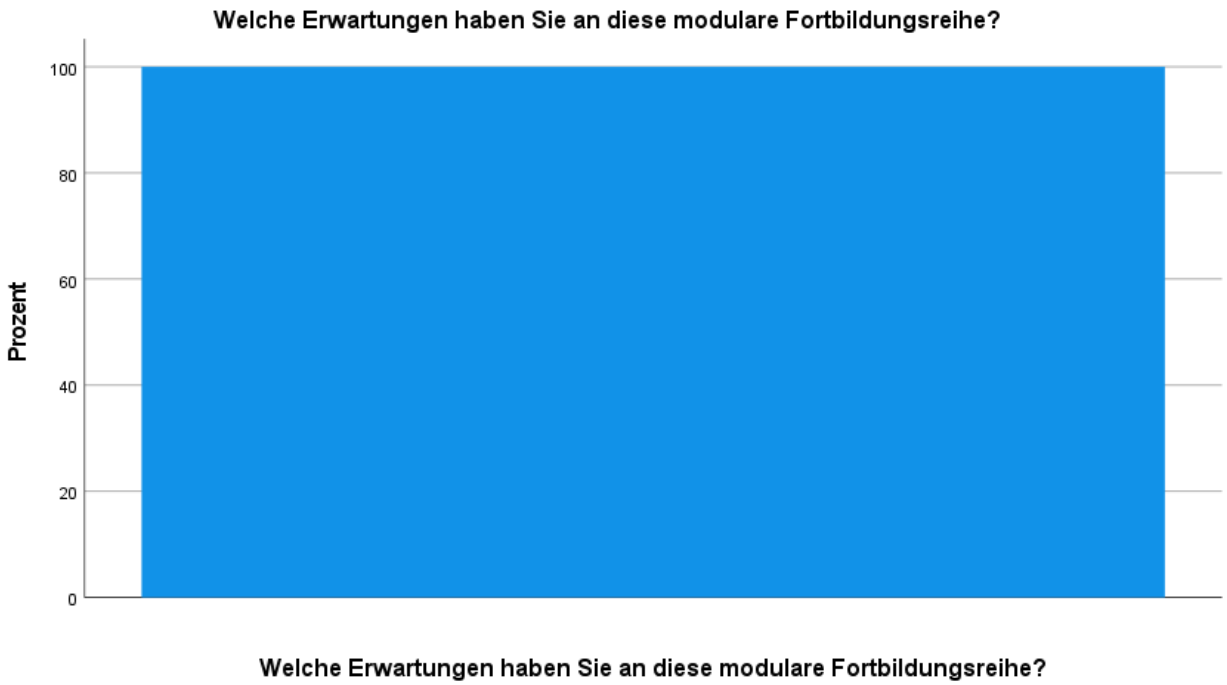
		Häufigkeit	Prozent
Fehlend	System	1	100,0

Weitere Mitteilungen

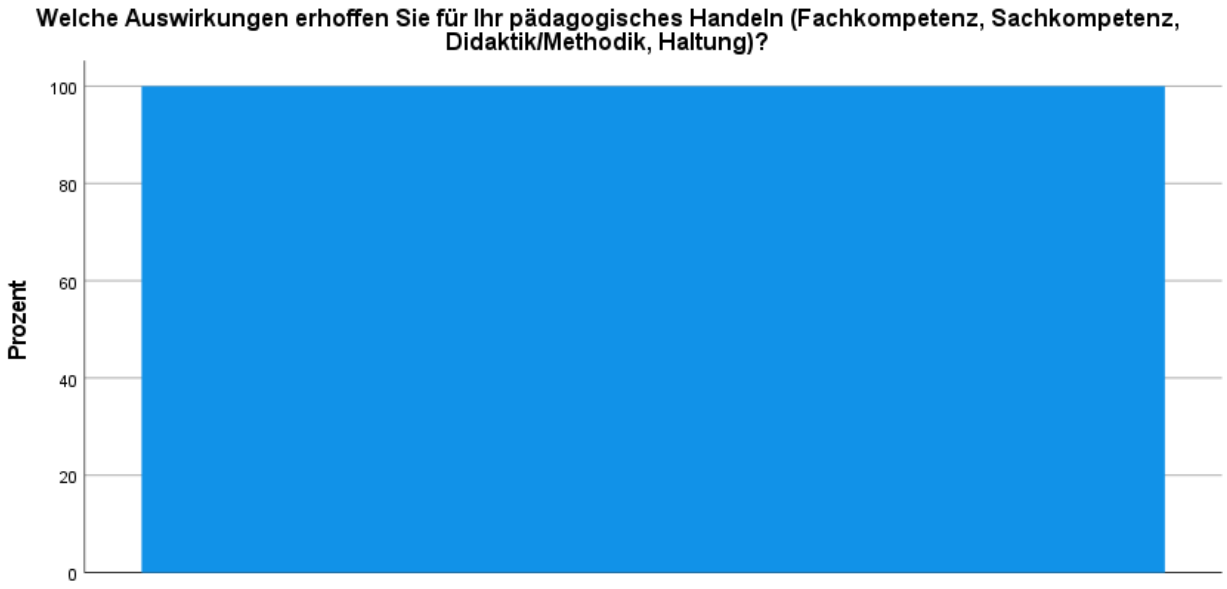
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	100,0	100,0	100,0


Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm
Ich besuche folgende modulare Reihe

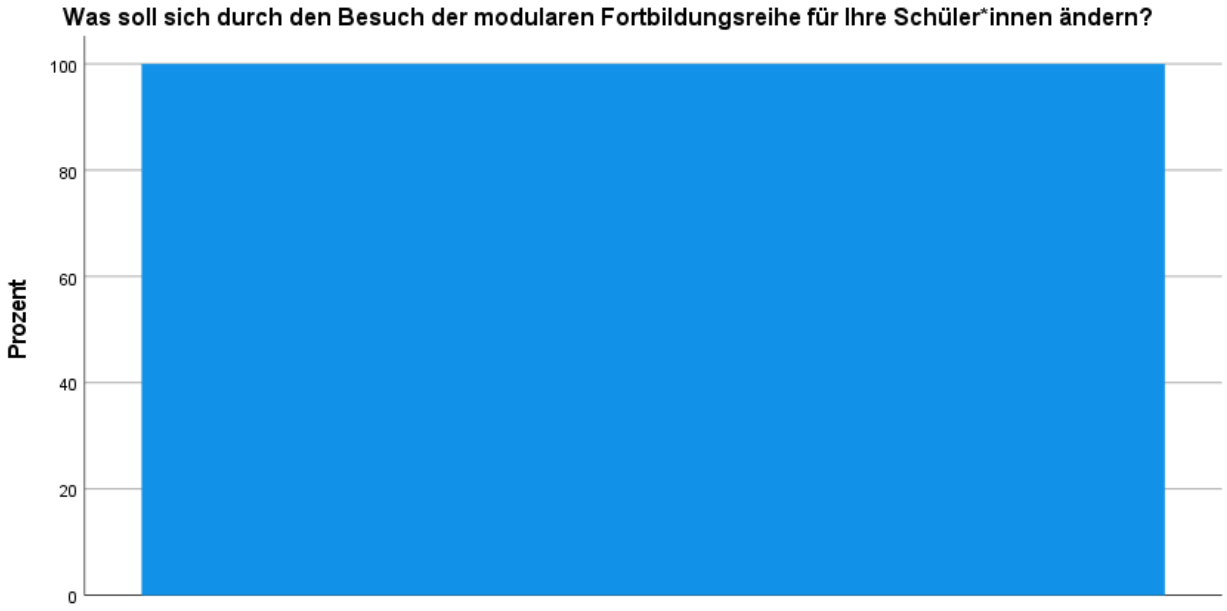

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?


Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?


Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?



Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?



Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	5	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	Die Inhalte Achtsamkeit, Verantwortung, Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit
	Gut strukuriert,einfach erklärt, tolle Übungen
	Intensive Bearbeitung eines Stoffgebietes gleiche Vortragende mit großer Begeisterung für ihr Fachgebiet tolle Aufbereitung der Unterlagen
	Kompaktes Wissen; sehr klare und gut strukturierte Präsentation, engagierte Referentin, hervorragendes Material
	neue innovative Ideen und Unterrichtsvorbereitungen
	Gesamt

Einerseits werden speziell die Referent:innen hervorgestrichen, die mit ihrem kompetenten und engagierten Stil großen Anklang bei den Teilnehmenden fanden. Das Programm selbst, dass innovativ und zeitgemäß ist und Bereiche wie Verantwortung übernehmen, Selbstwirksamkeit oder Nachhaltigkeit, … thematisiert, baut auf den aktuellen bildungspolitischen Forderungen auf und ist damit ein praxiserprobtes Material für den Unterricht.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	20,0	20,0	20,0
	sehr zufrieden	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	20,0	20,0	20,0
	zufrieden	2	40,0	40,0	60,0
	sehr zufrieden	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	4	80,0	80,0	80,0
	sehr zufrieden	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0

	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	80,0	80,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass sie die Inhalte in ihren Unterricht einbringen möchten und auch hinreichend Praxisideen aus den Fortbildungen mitgenommen haben.

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0

	Gesamt	5	100,0	100,0	

Auch einen Lernzuwachs stellten die Teilnehmenden nach Beendigung der modularen Reihe fest, eine Veränderung der eigenen Unterrichtsgestaltung wurde ebenfalls angeführt.

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	2	40,0	40,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	80,0	80,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Das Reflektieren des eigenen Handelns und der dahinter stehenden Haltungen werden durch die Fortbildungen hervorgerufen.

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Auch die Bereitschaft, sich mit den Themen der Fortbildungen weiter auseinanderzusetzen, wurde von den Teilnehmenden zum Ausdruck gebracht.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die theoretischen Inhalte, die in den Fortbildungen vermittelt wurden, erachten die Teilnehmenden als solid und hilfreich.

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die praktische Umsetzung der Bereiche der Fortbildungen erachten die Teilnehmenden als sinnvoll und die Ideen, die in den Veranstaltungen aufgegriffen wurden, ermutigen die Teilnehmenden, ebenfalls eigene Gedanken in den Unterricht einzubringen.

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	80,0	80,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

6 fehlende Themen

Gültig	
	Elternbegleitung
	kreative Themen Fortbildungen auf den SEF Bereich abgestimmt (Sachunterricht, BO, ..)
	Lernkultur verändern Lehrer*innengesundheit
	Themen der Digitalen Welt vielleicht?
	Gesamt

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	keinen
	Gesamt

8 Vorteile

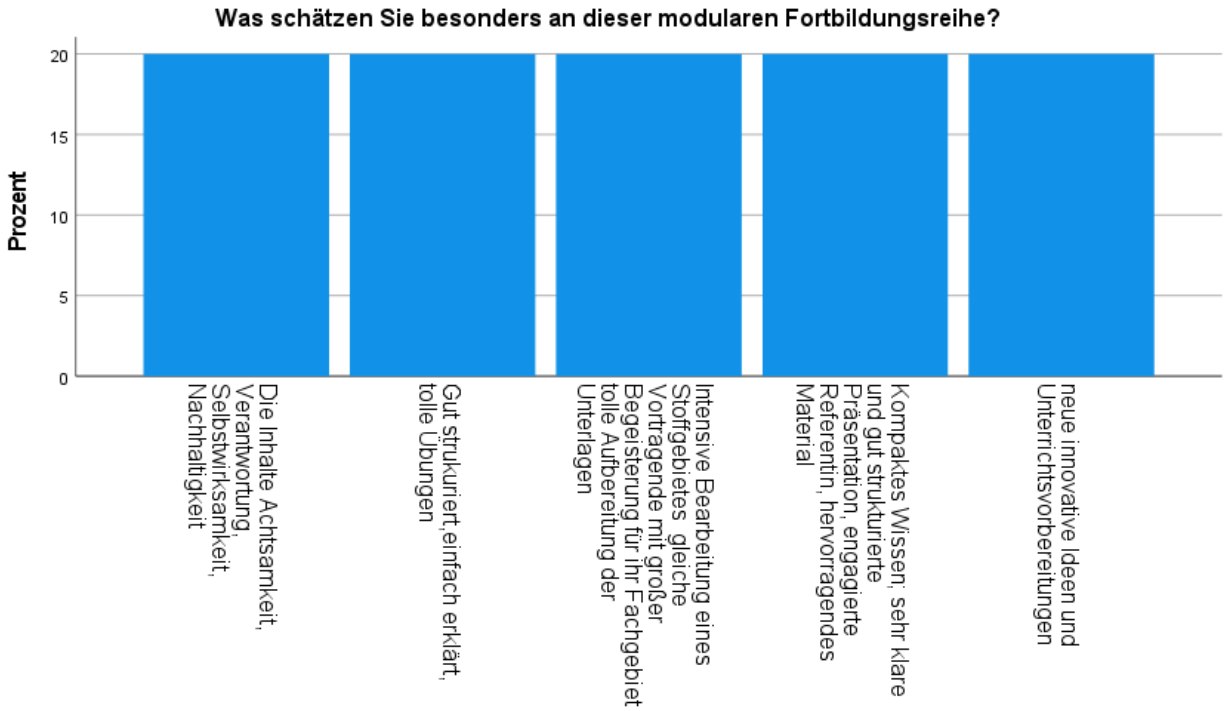
Gültig	gut aufbereitetes Wissen wird vermittelt; aus der Praxiserfahrung heraus, somit gute Verknüpfung von Theorie und Praxis; Online Fortbildungen sind ressourcenschonend (keine Fahrtzeiten);
	Man kennt die Vortragenden und Teilnehmer ein bisschen (Gruppengefühl). Es kann gut auf dem Gelernten aufgebaut werden
	mehr Zusammenarbeit mit Kolleginnen - fächerübergreifend.
	Modulare Fortbildungsreihen geben tiefere Einblicke, Inhalte wiederholen sich
	Zusätzliche Informationen zu bestimmten Übungen

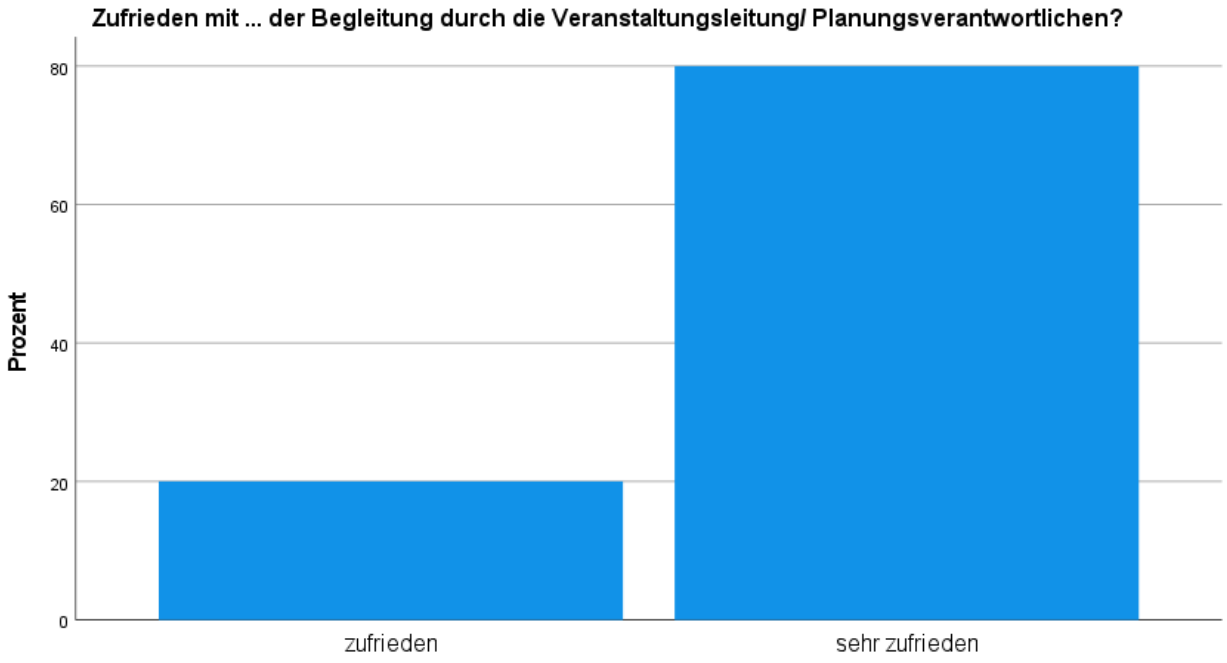
Auch wenn mehrere Referent:innen die Fortbildungsreihe durchführen (abhängig von ihrer Expertise) gibt es doch die eine oder andere Wiederholung. Die Teilnehmenden selbst bleiben dieselben und man baut einen Bezug zu ihnen auf, die Möglichkeit der Vernetzung besteht. Modulare Fortbildungsreihen greifen bereits Behandeltes wieder auf und erweitern das Wissen darüber. Dadurch ist ein intensiverer Austausch gewährleistet.

9 Weitere Mitteilungen

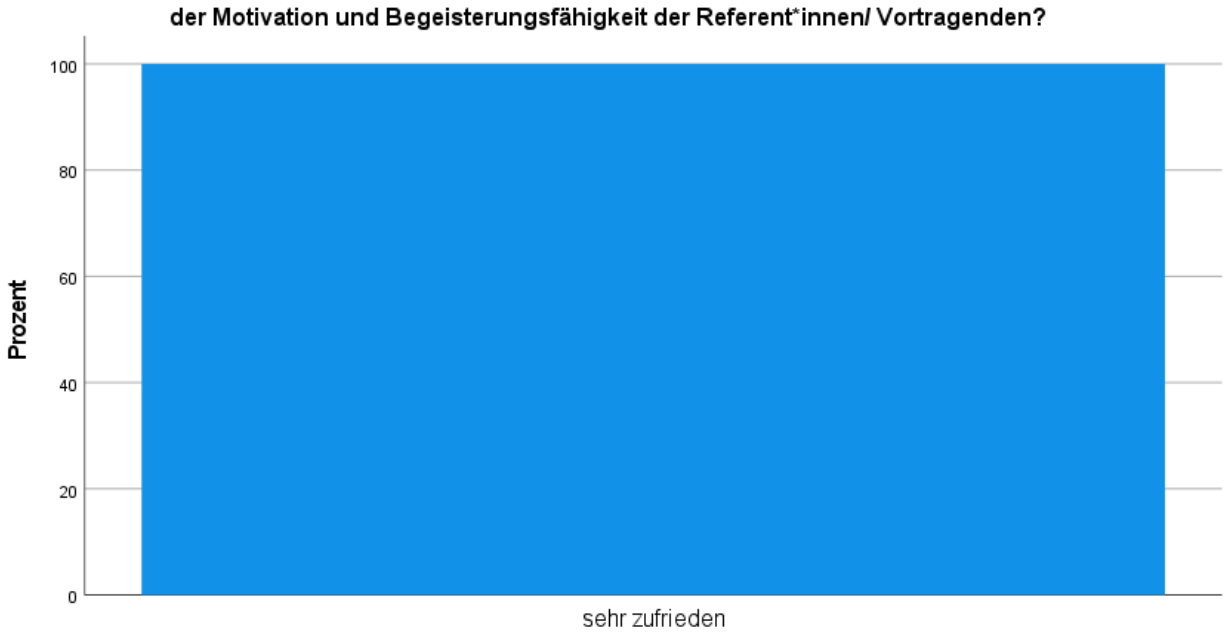
Gültig	
	Herzlichen Dank für dieses wunderbare Fortbildungsangebot.


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm
Modulare Reihe(n)


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Die Inhalte Achtsamkeit, Verantwortung, Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit
Gut strukuriert,einfach erklärt, tolle Übungen
Intensive Bearbeitung eines Stoffgebietes gleiche Vortragende mit großer Begeisterung für ihr Fachgebiet tolle Aufbereitung der Unterlagen
Kompaktes Wissen; sehr klare und gut strukturierte Präsentation, engagierte Referentin, hervorragendes Material
neue innovative Ideen und Unterrichtsvorbereitungen

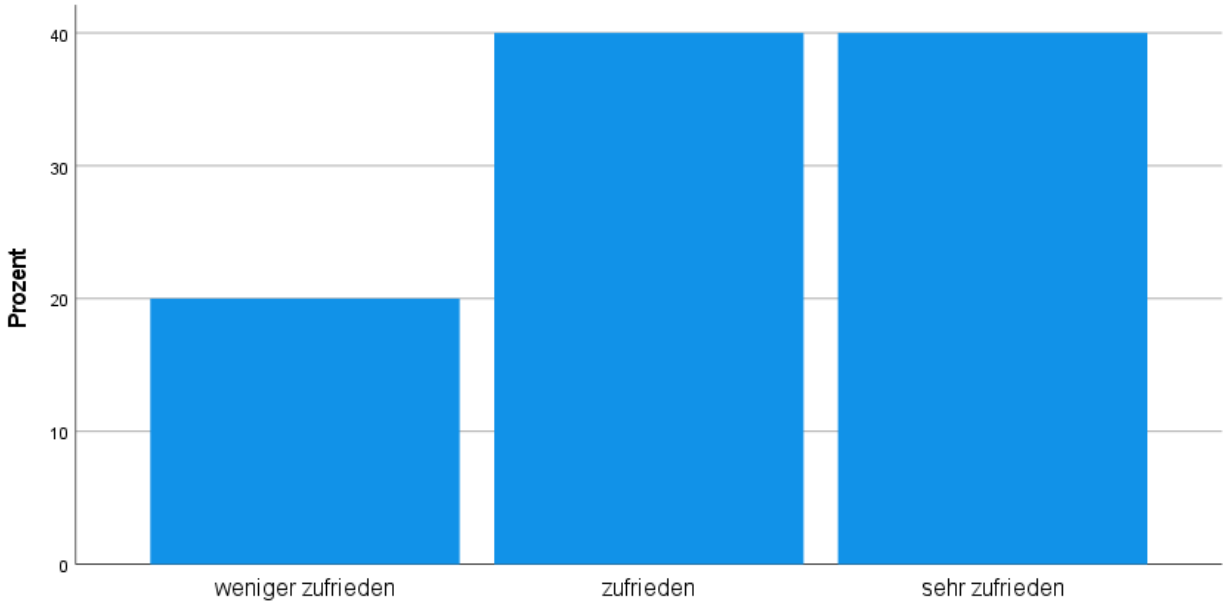


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



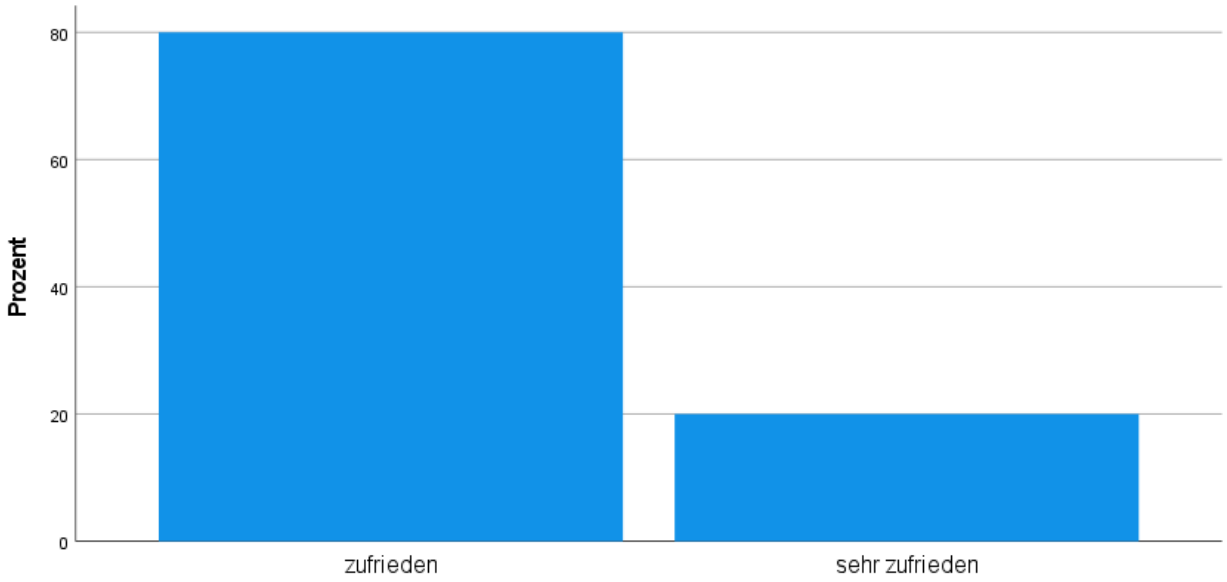
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

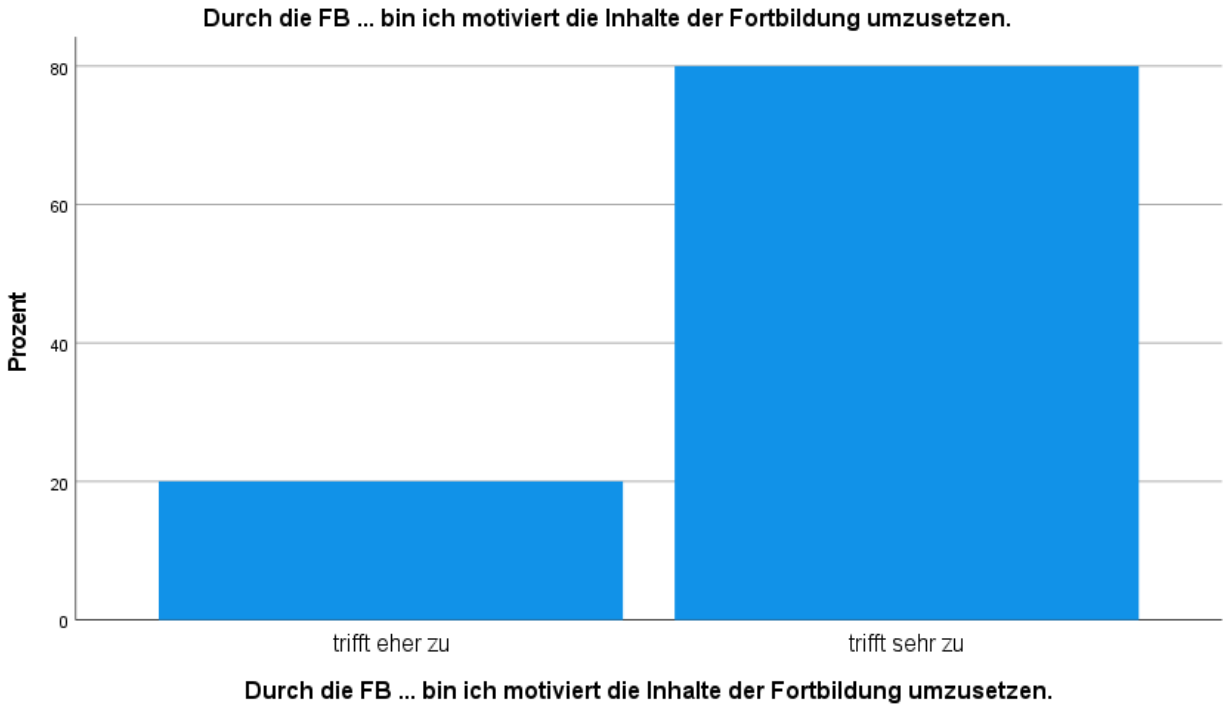


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

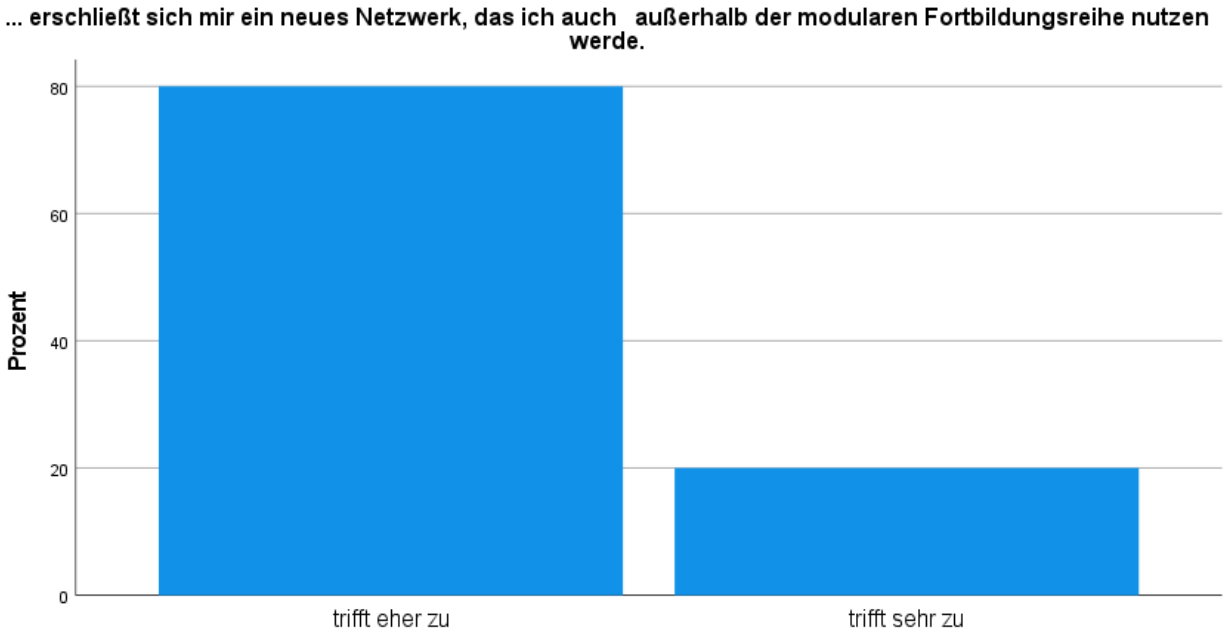
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



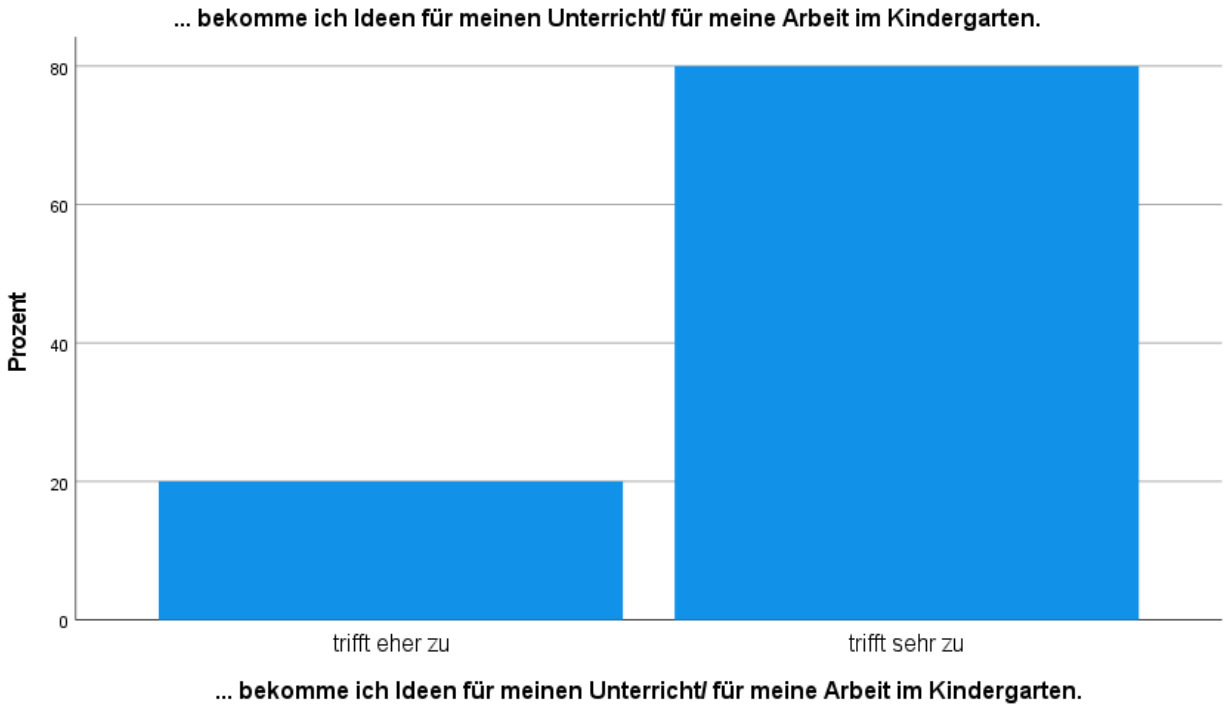
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



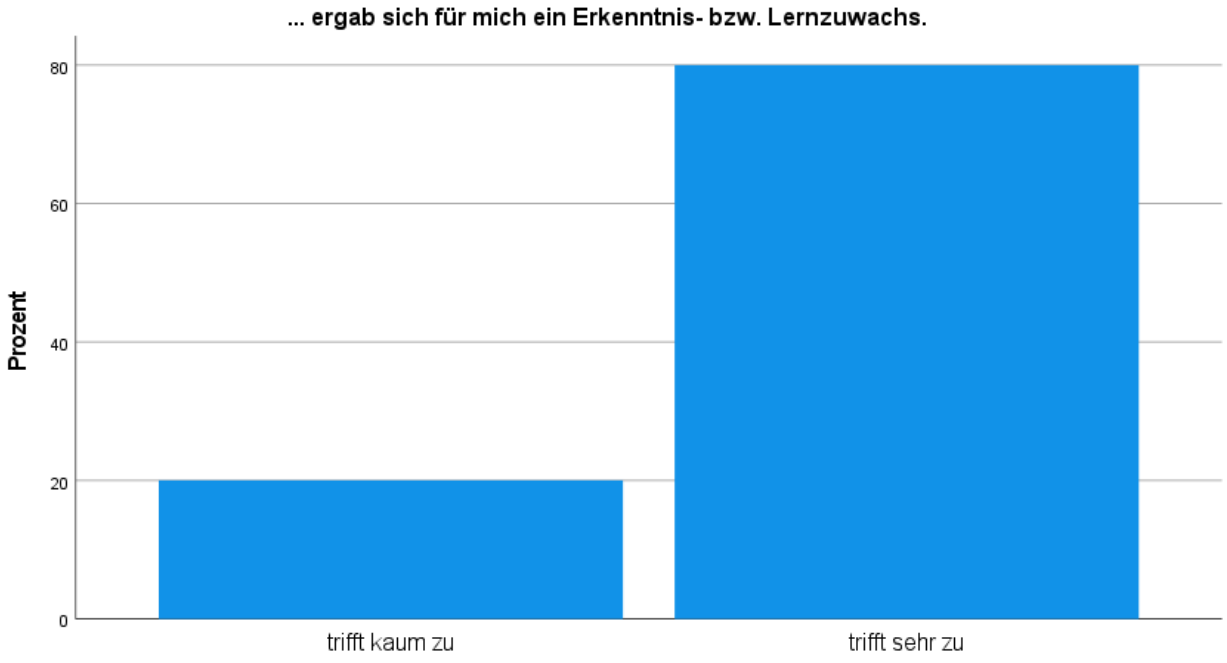
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



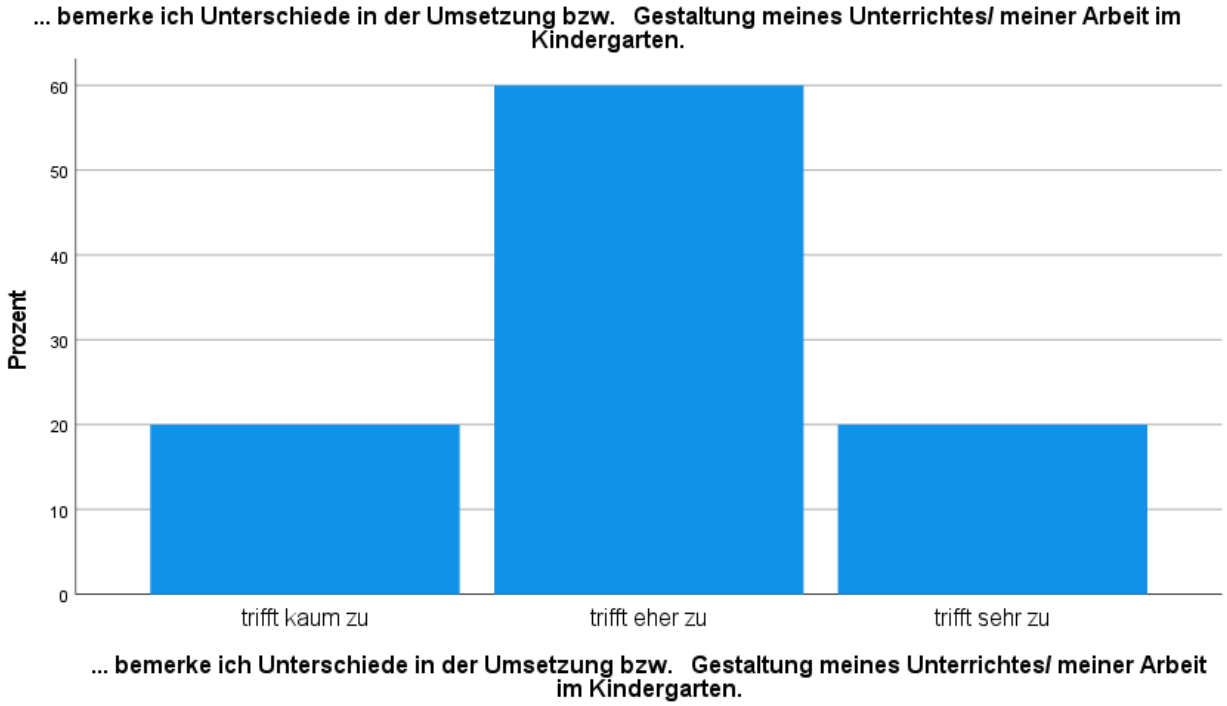
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

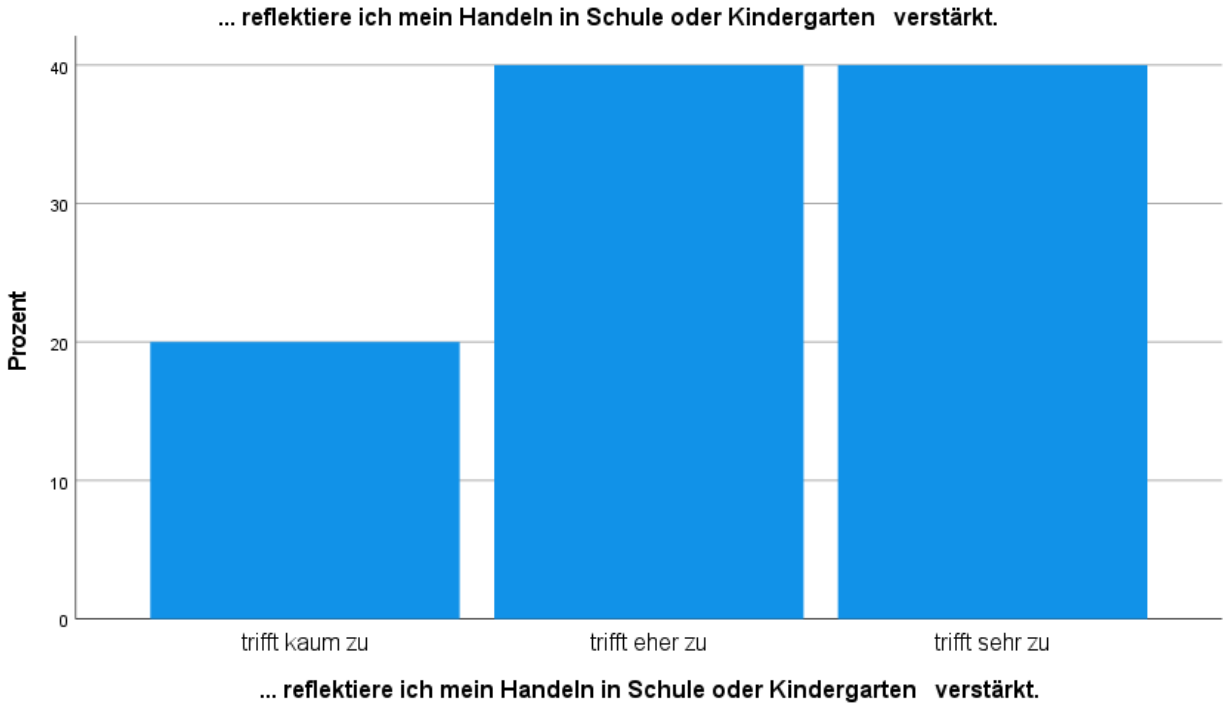


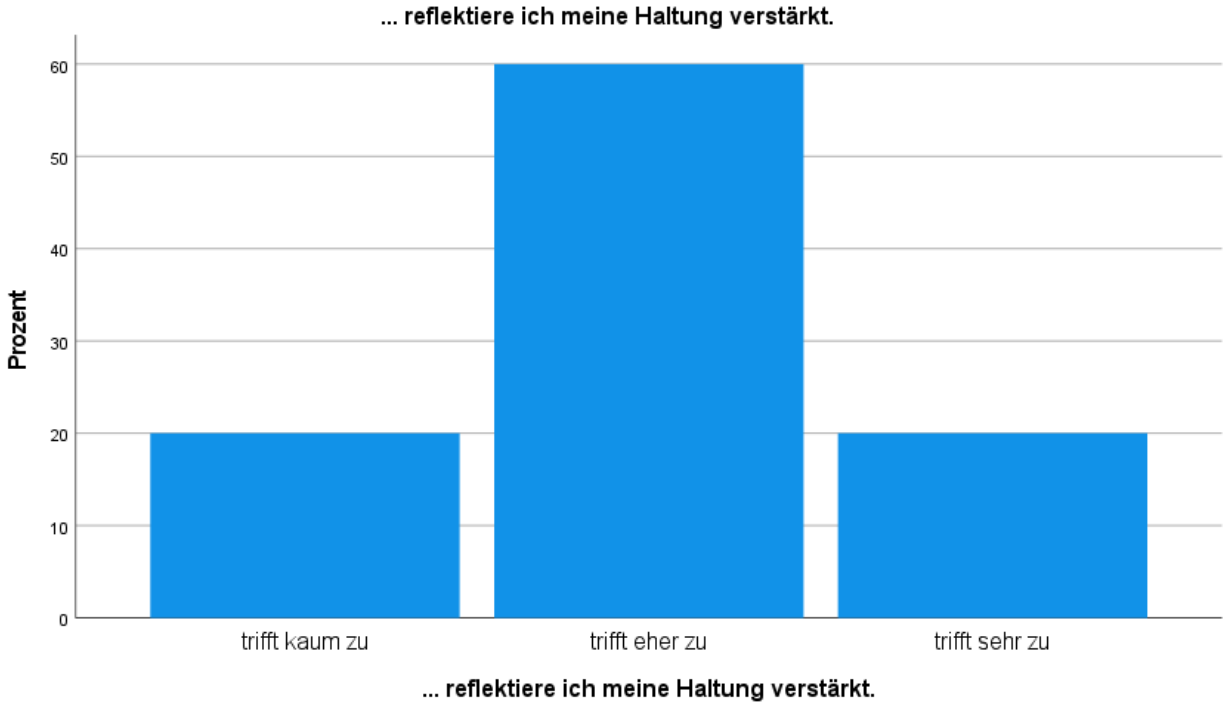
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

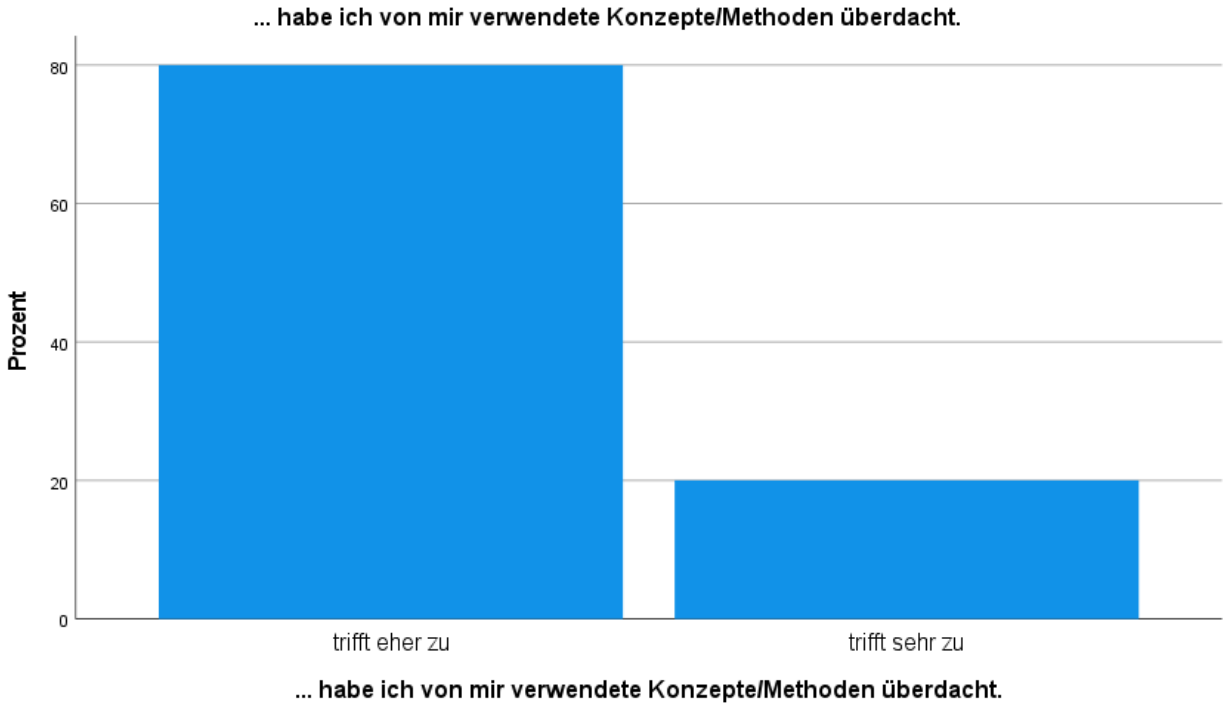


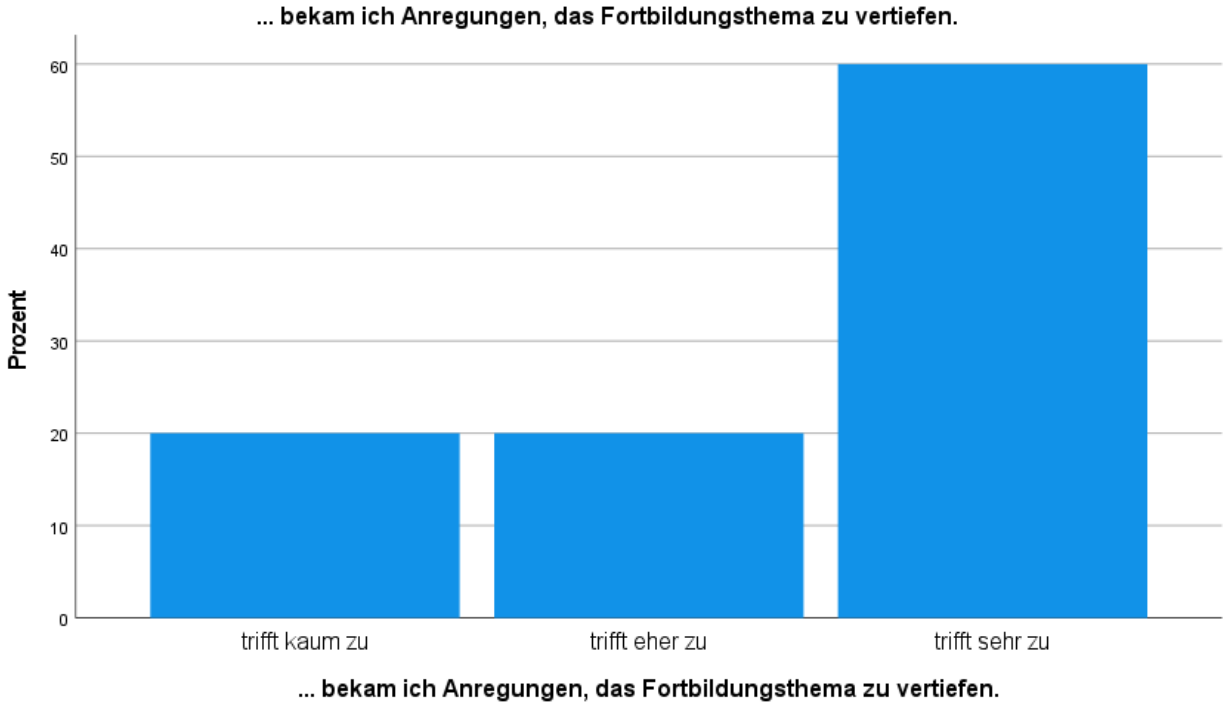
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

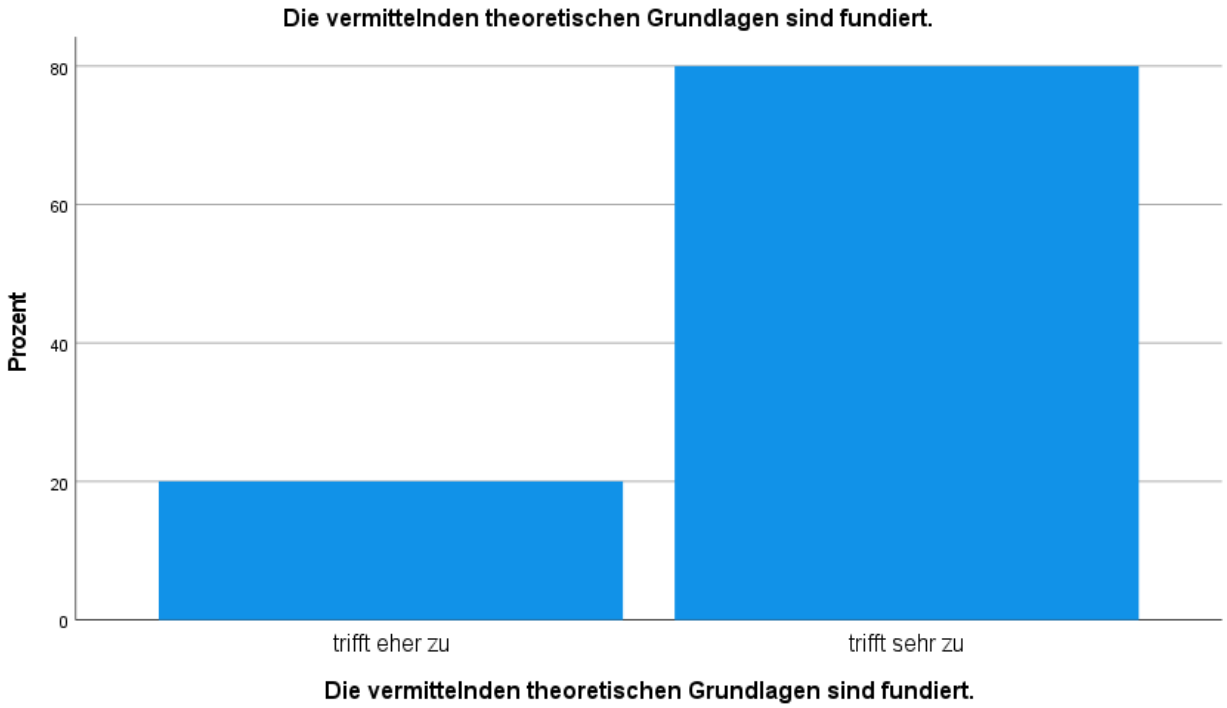

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

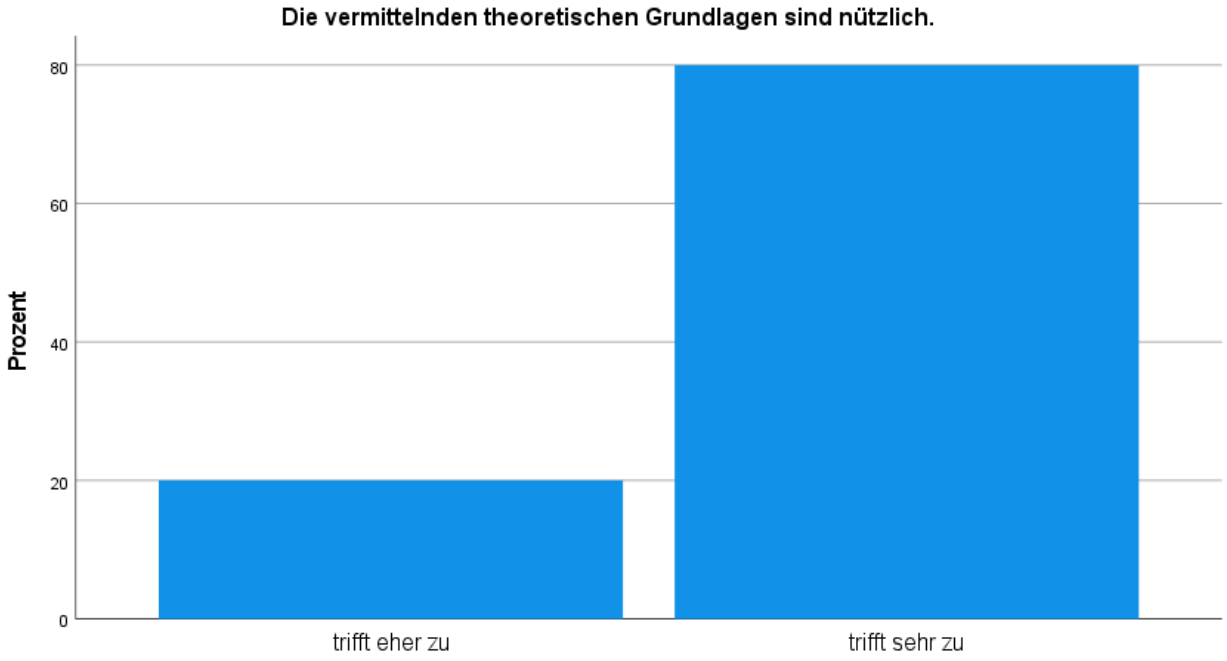

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

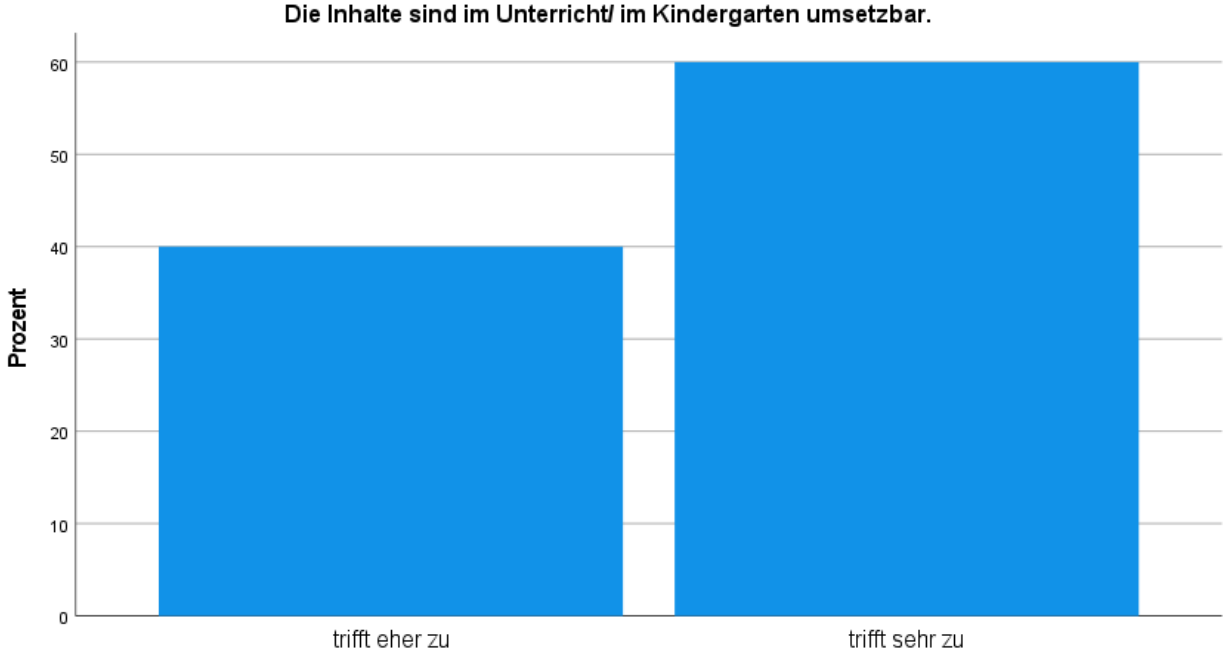

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

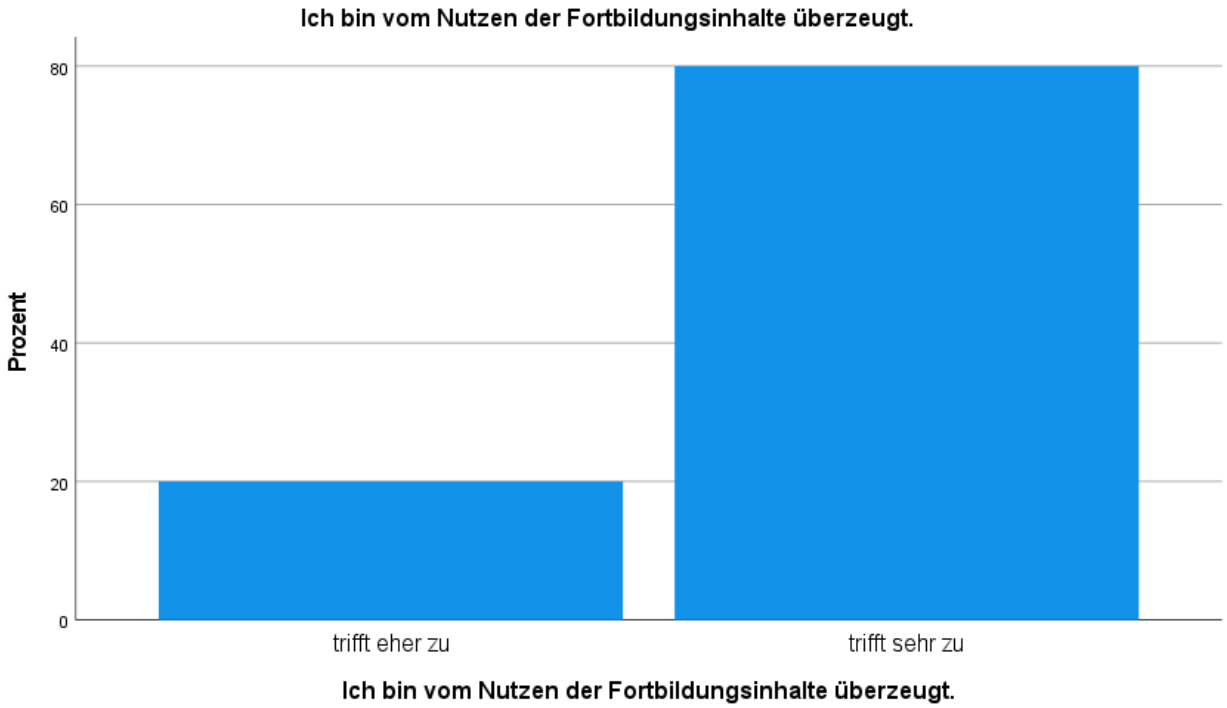

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

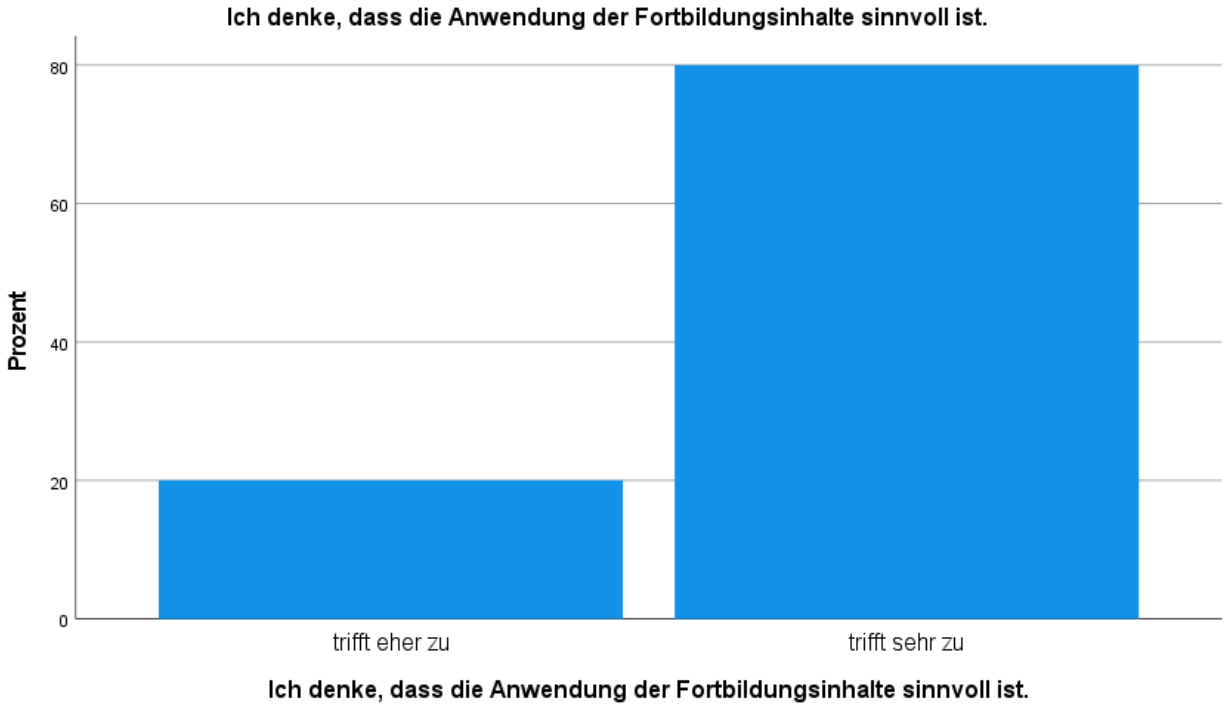


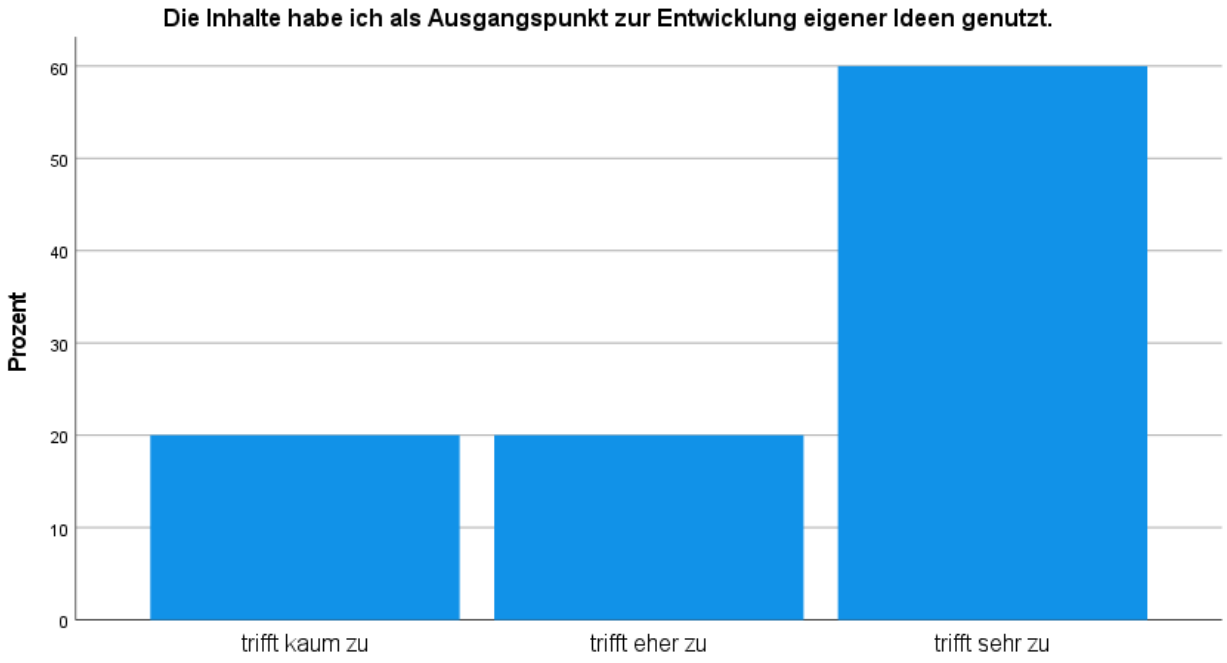
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



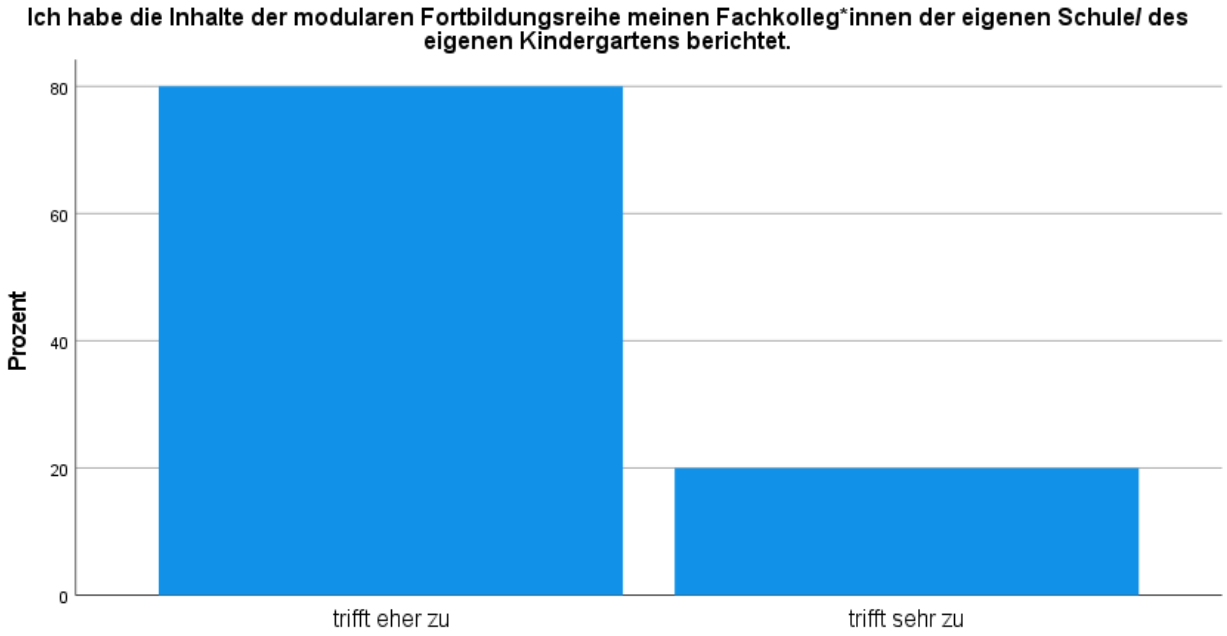
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.


Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

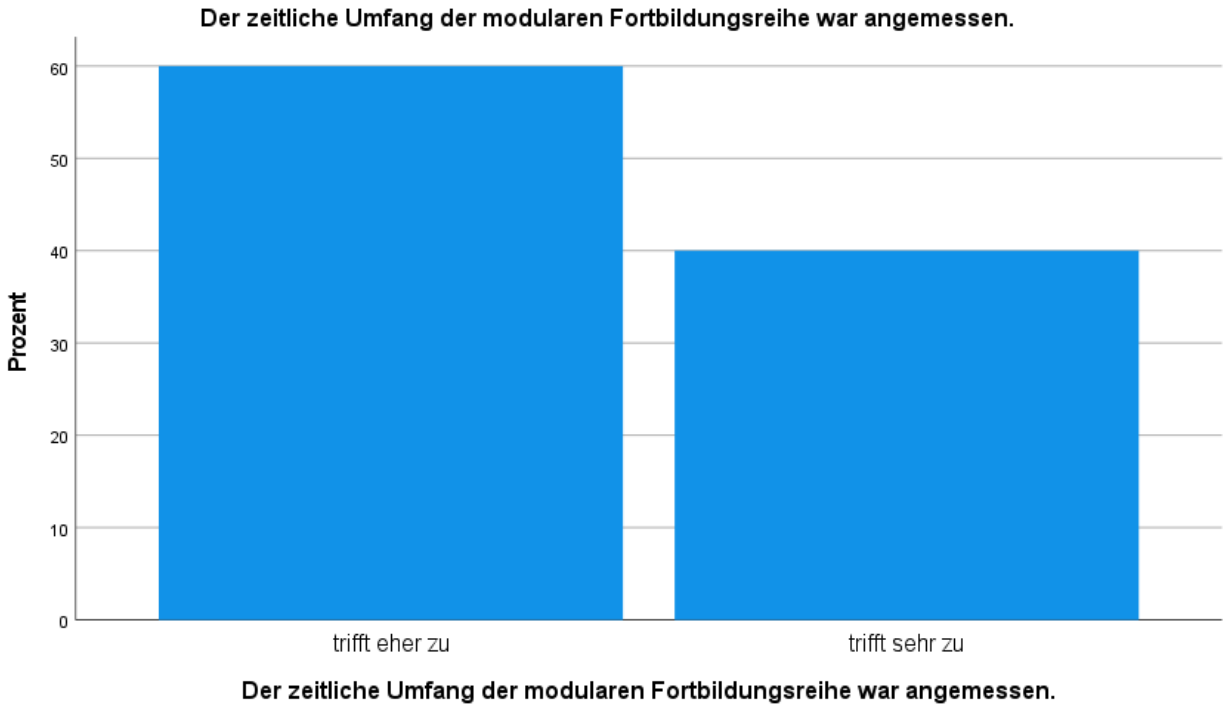

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



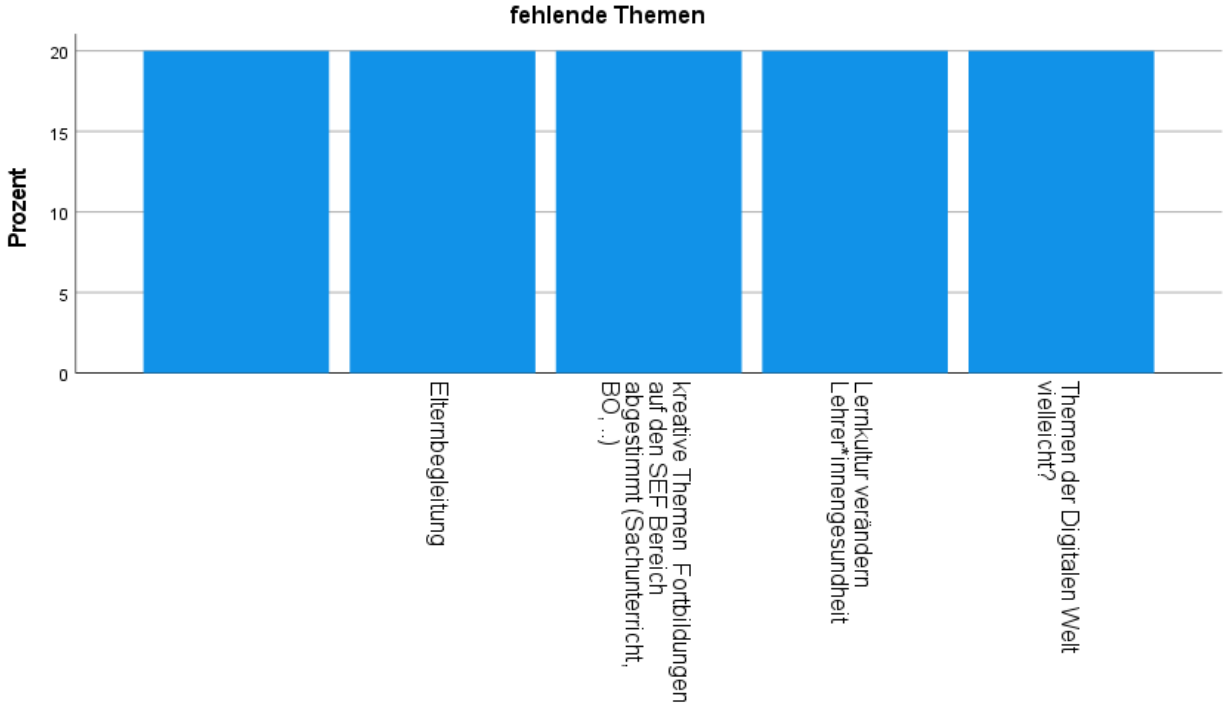
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

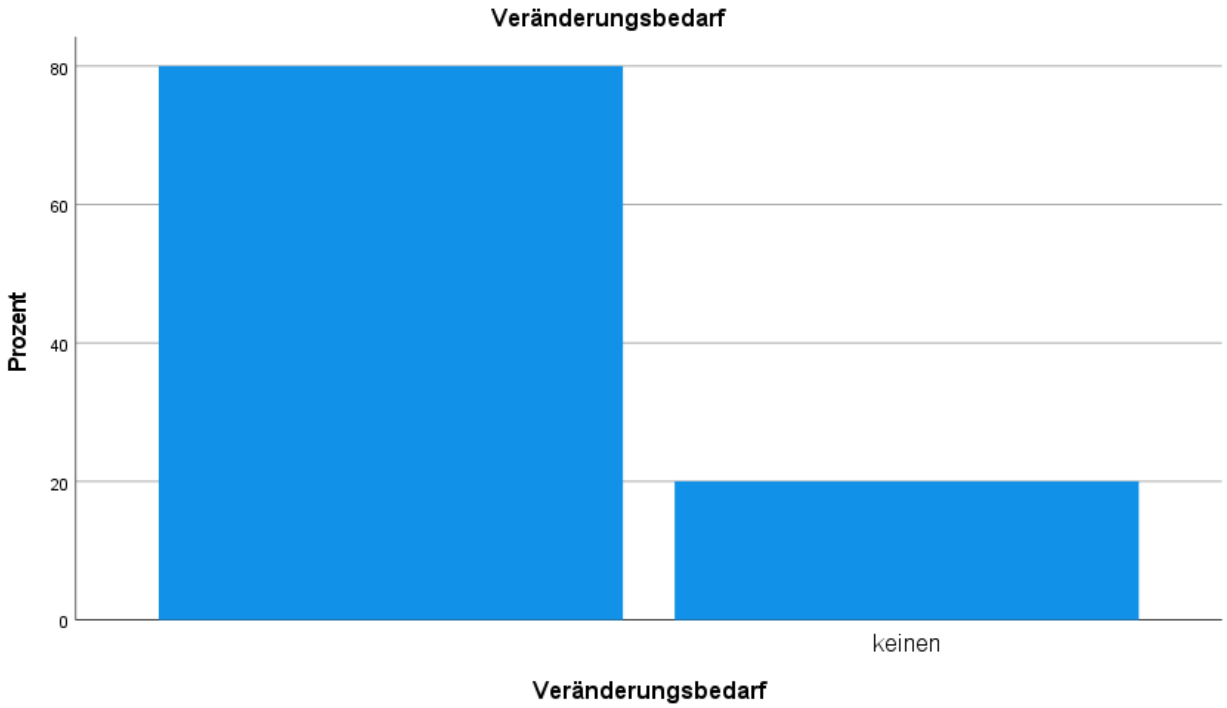


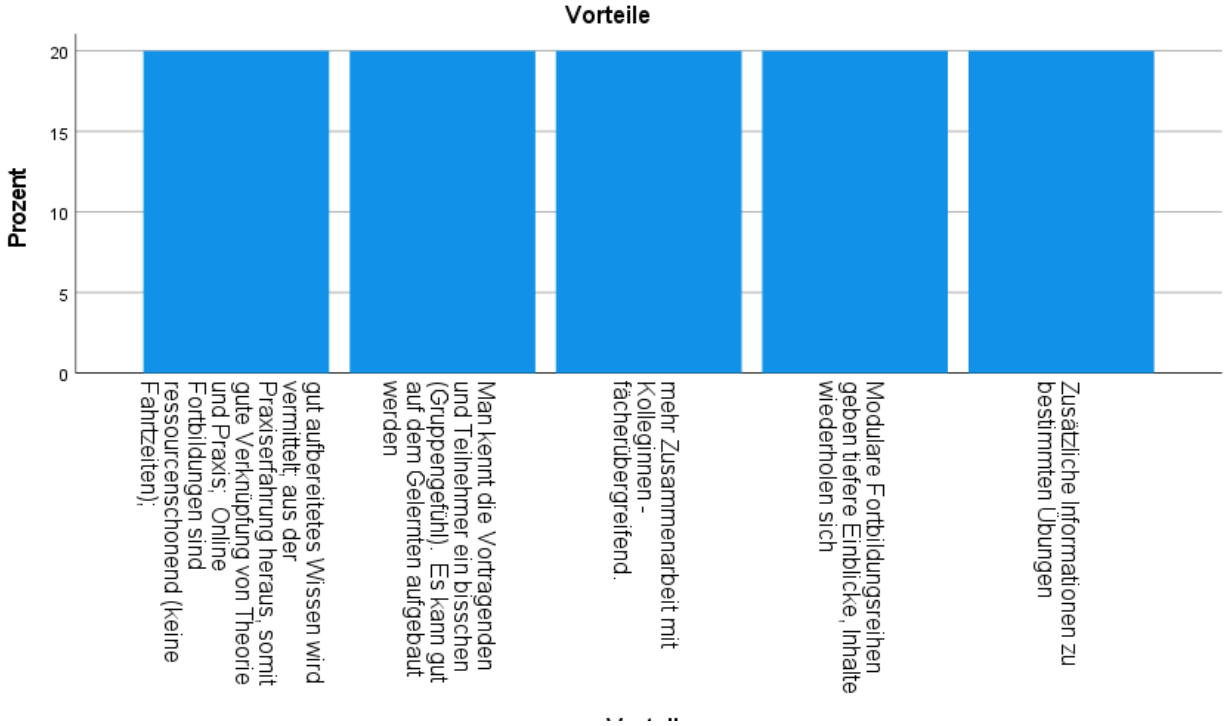
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

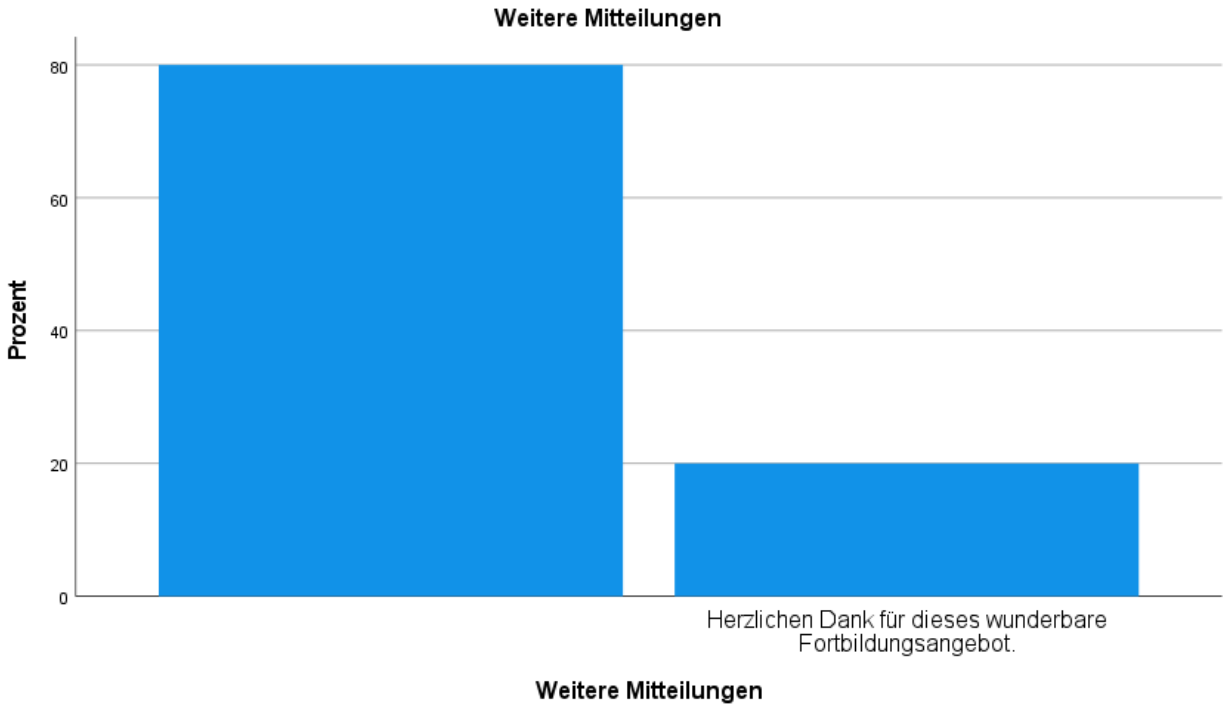


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.




Veränderungsbedarf
Prozent
80
60
40
20
0
keinen
Veränderungsbedarf


Vorteile
Prozent
20
15
10
5
0
gut aufbereitetes Wissen wird vermittelt; aus der Praxiserfahrung heraus, somit gute Verknüpfung von Theorie und Praxis; Online Fortbildungen sind ressourcenschonend (keine Fahrtzeiten);
Man kennt die Vortragenden und Teilnehmer ein bisschen (Gruppengefühl). Es kann gut auf dem Gelernten aufgebaut werden
mehr Zusammenarbeit mit Kolleginnen - fächerübergreifend.
Modulare Fortbildungsreihen geben tiefere Einblicke, Inhalte wiederholen sich
Zusätzliche Informationen zu bestimmten Übungen



	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	3

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	3

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Jugend stärken	3	100,0	100,0	100,0

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Aufgrund der geringen Anzahl an Antworten ist es schwierig zu sagen, ob die Zusammenarbeit mit Kolleg:innen und ein Netzwerk, das man nutzen kann, nach dem Besuch der Fortbildungsreihe entstanden ist. Die Zahlen lassen annehmen, dass dem nicht so ist.

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Es fällt auf, dass die Teilnehmenden angeben, dass sie ihre Haltung vermehrt reflektieren und die eigenen Kompetenzen erweitert haben. Eine veränderte Unterrichtsgestaltung inklusive Überdenken der eigenen Unterrichtstätigkeit führen die Teilnehmenden ebenso an genauso wie eine bessere Einschätzung der Schüler:innen in Hinblick auf ihre Probleme.

4 ... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0

	Gesamt	3	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden sehen einen Mehrwert darin, dass die Schüler:innen selbstbewusster geworden sind, den Glauben an sich selbst vergrößert haben sowie motiviert und mit Freude arbeiten.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	100,0	100,0	100,0

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Teilnehmende haben in der modularen Fortbildungsreihe die Kompetenzen erworben, die Inhalte unter Bedachtnahme auf die Bedürfnisse der Kinder zu vermitteln,

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	66,7

	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	66,7
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

… habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

… habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

… habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Während alle Teilnehmenden bestätigen, dass sie das Gelernte in den eigenen Schulalltag eingebracht haben, konnte eine Zusammenarbeit mit anderen Teilnehmenden nicht initiiert werden. Auch die Information der Kolleg:innen der eigenen Schule wurde unterschiedlich

gehandhabt, von gar nicht bis ja – ich habe meine Kolleg:innen informiert, finden sich alle Angaben.

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	3	100,0	100,0	100,0

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	66,7
	trifft nicht zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft nicht zu	2	66,7	66,7	100,0

	Gesamt	3	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft kaum zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft kaum zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	3	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	12,5%	33,3%
	Ausstattung	1	12,5%	33,3%
	Lehr- und Lernmaterialien	1	12,5%	33,3%
	Personal	2	25,0%	66,7%

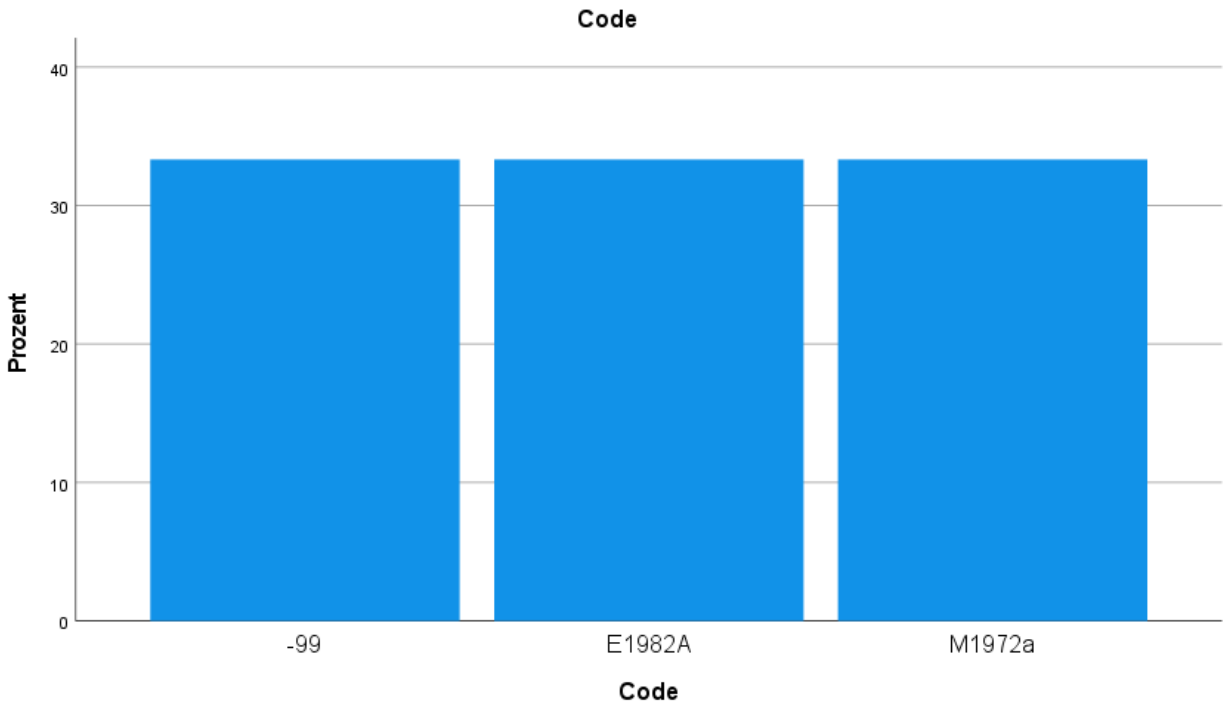
	Räumlichkeiten	1	12,5%	33,3%
	finanzielle Mittel	2	25,0%	66,7%
Gesamt		8	100,0%	266,7%

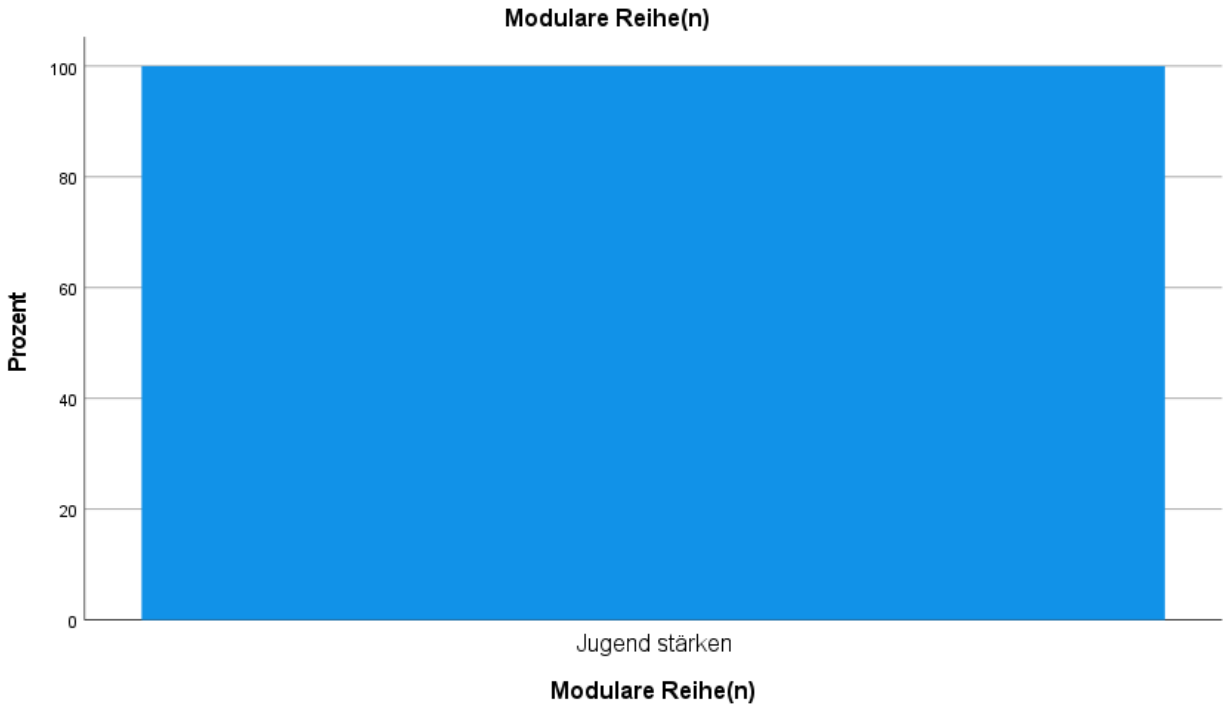
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

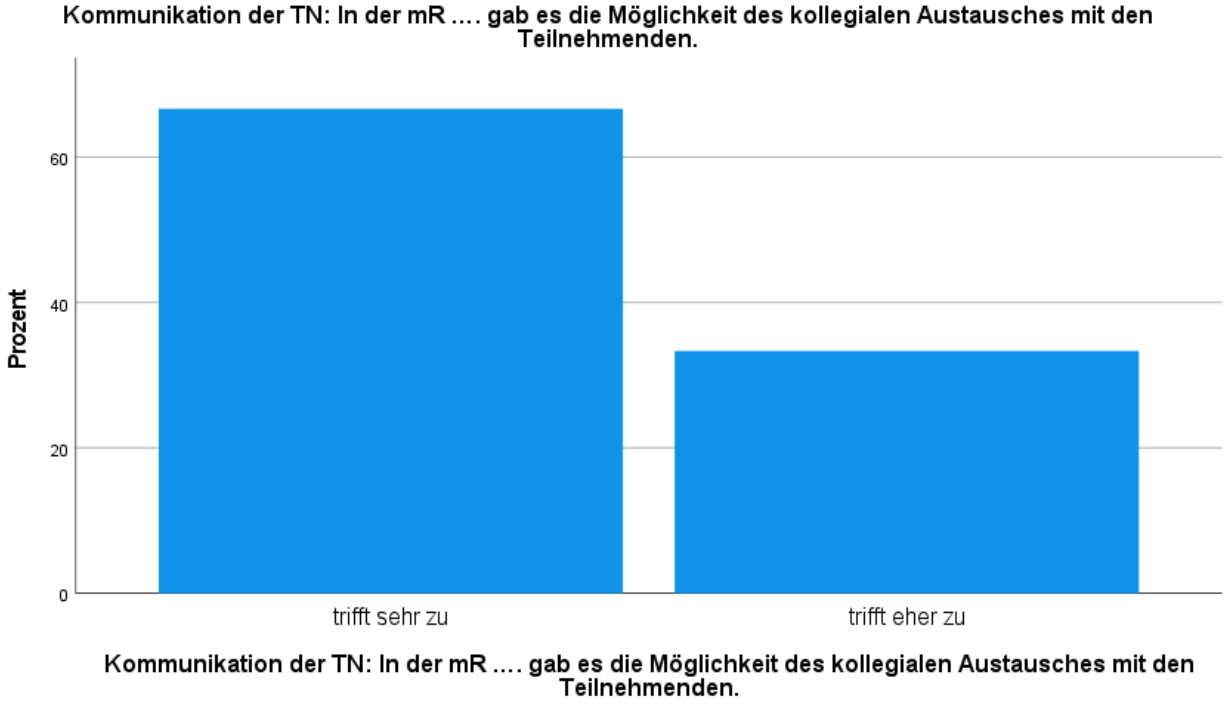
Bezüglich Ressourcen führen die Teilnehmenden an, dass neben fehlenden finanziellen Mitteln auch zusätzliche Lehrpersonen gebraucht werden.

7 Weitere Mitteilungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	2	66,7	66,7	66,7
	Danke! Es war bereichernd und interessant !	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	



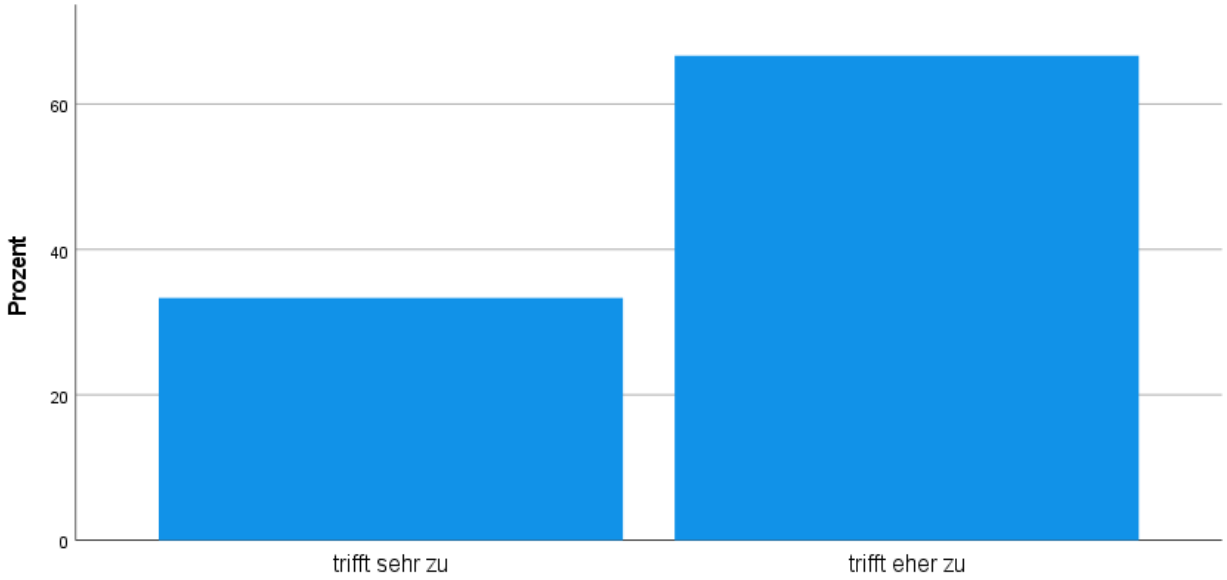

Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Jugend stärken
Modulare Reihe(n)


Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.


... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

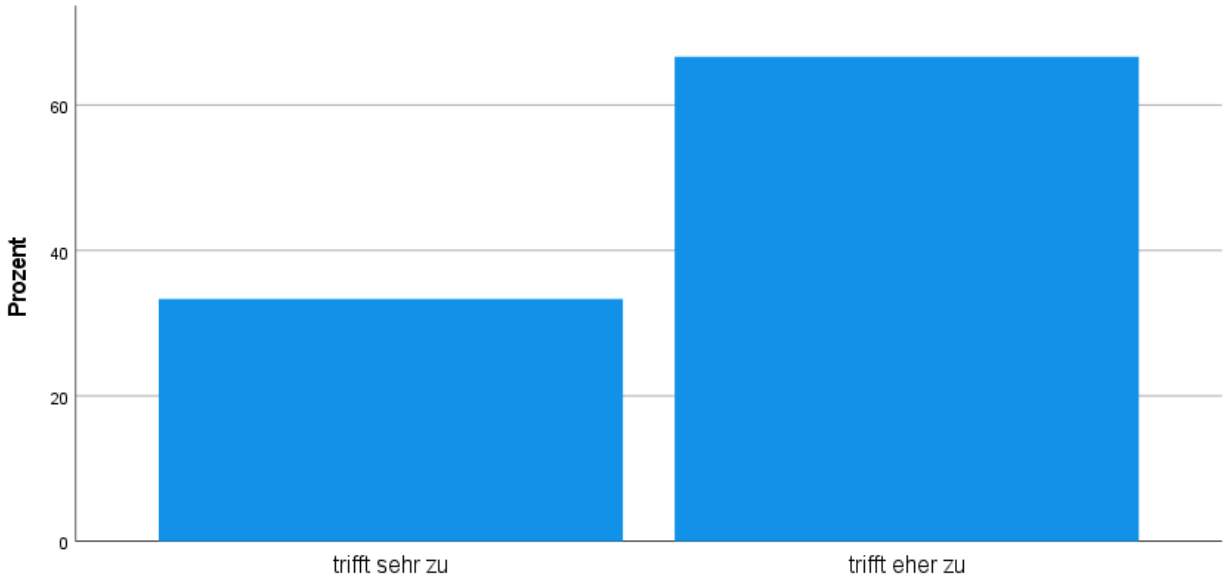

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

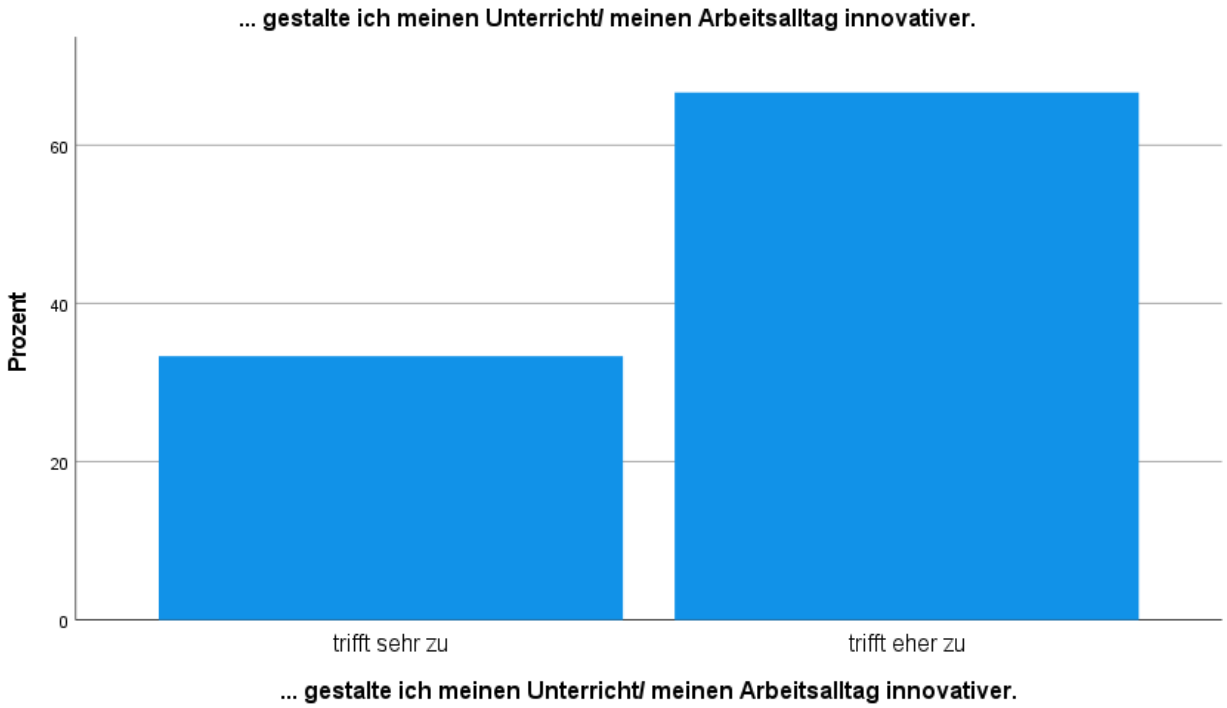


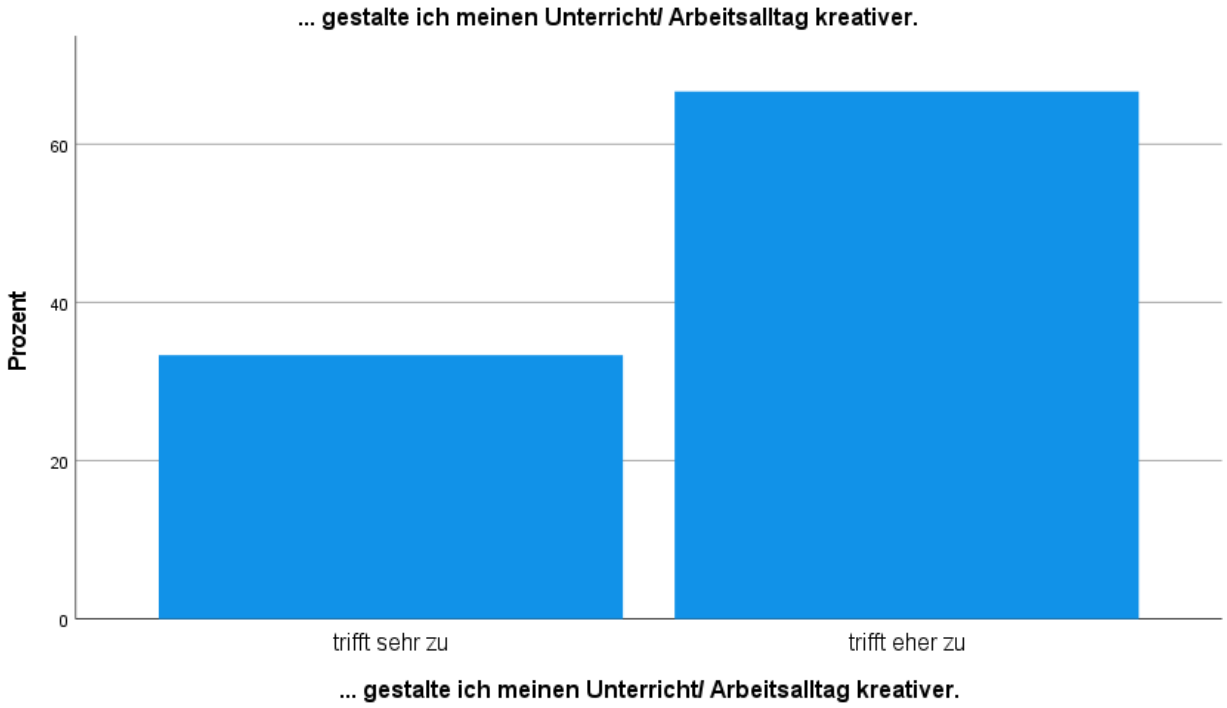
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

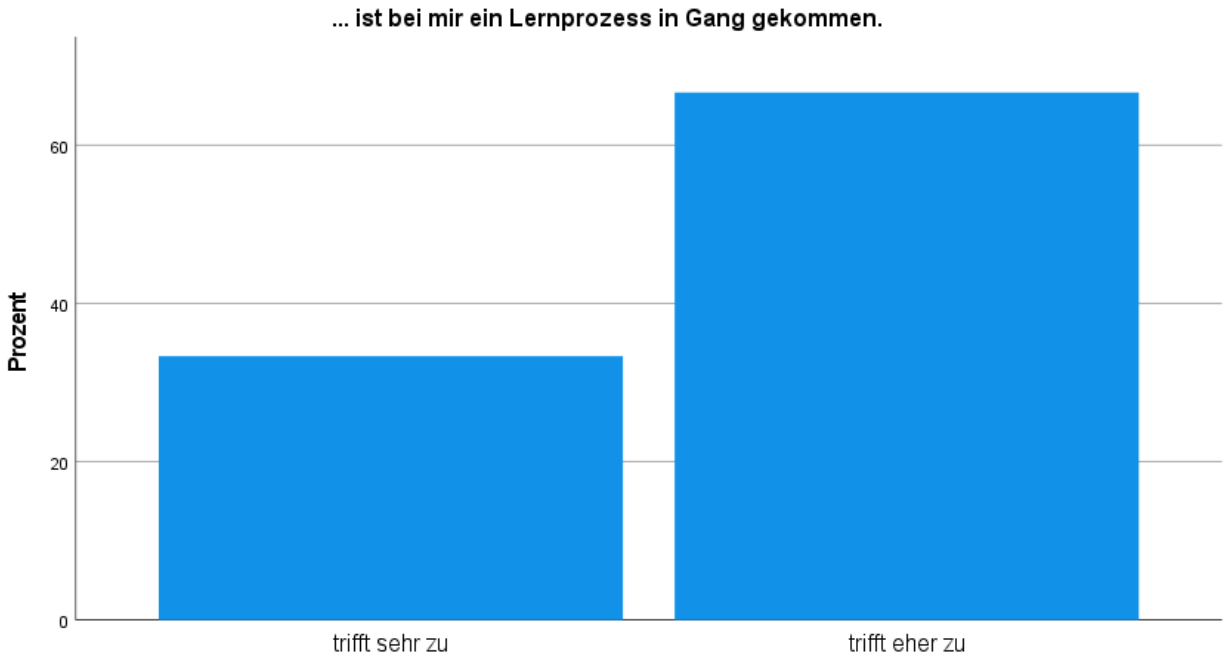
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.



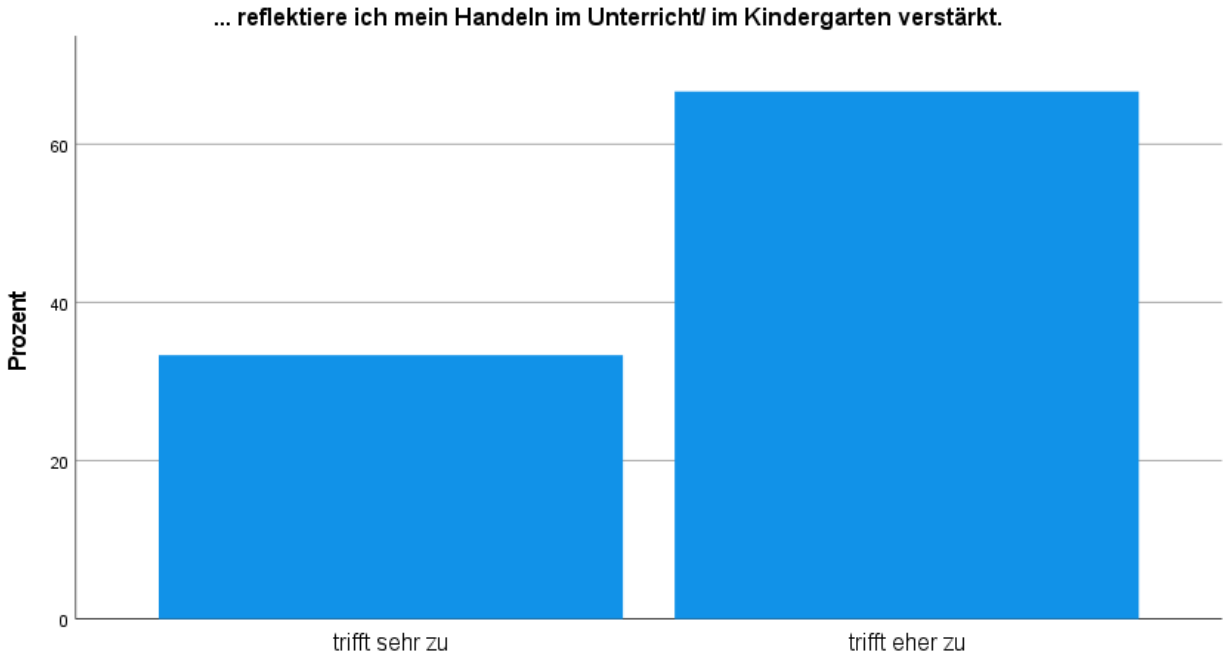
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.


... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

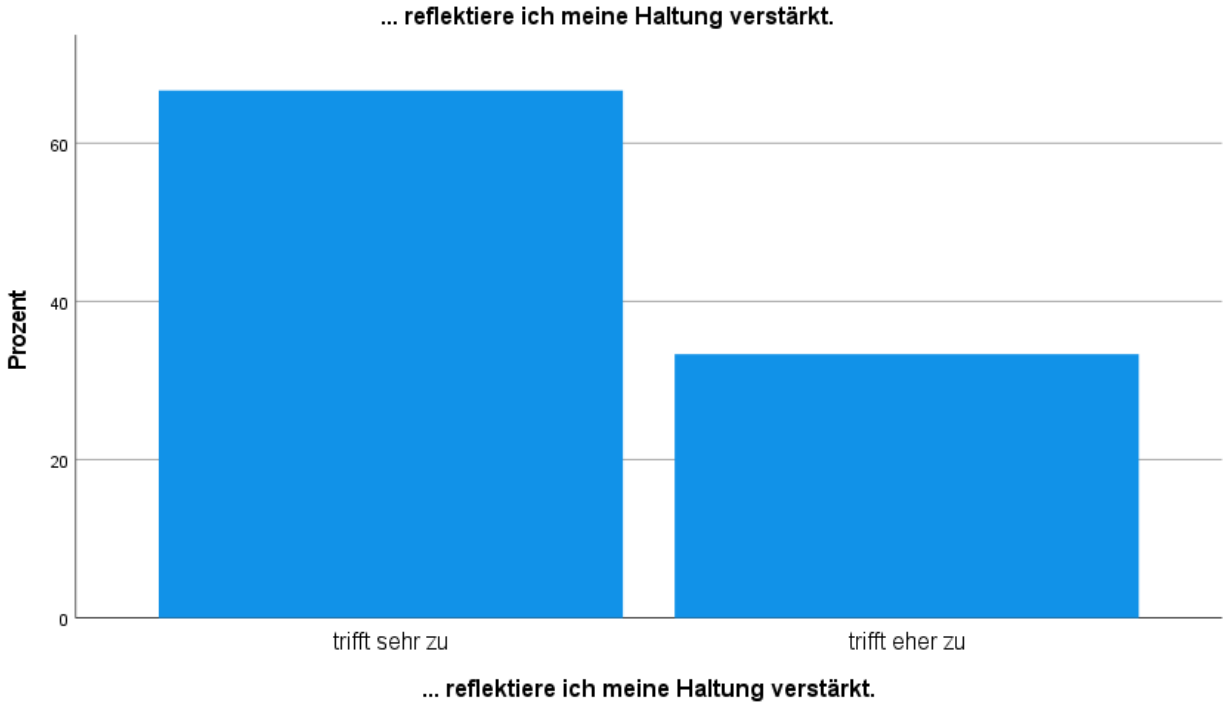

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

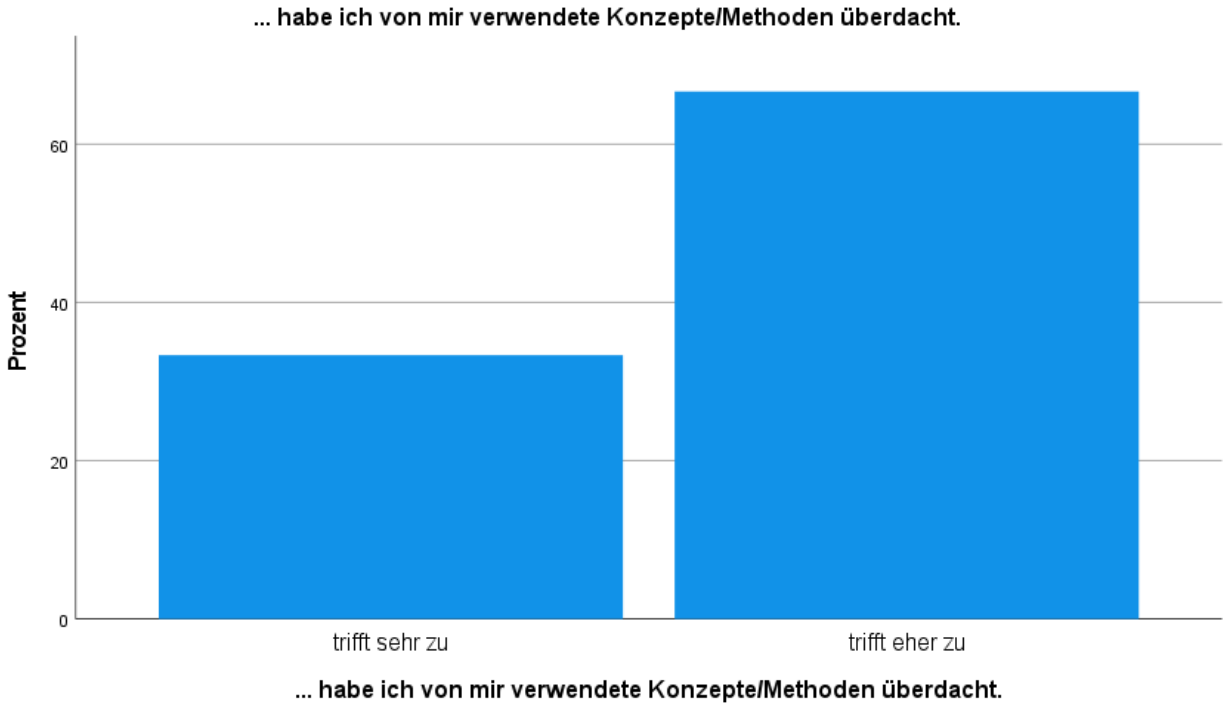


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

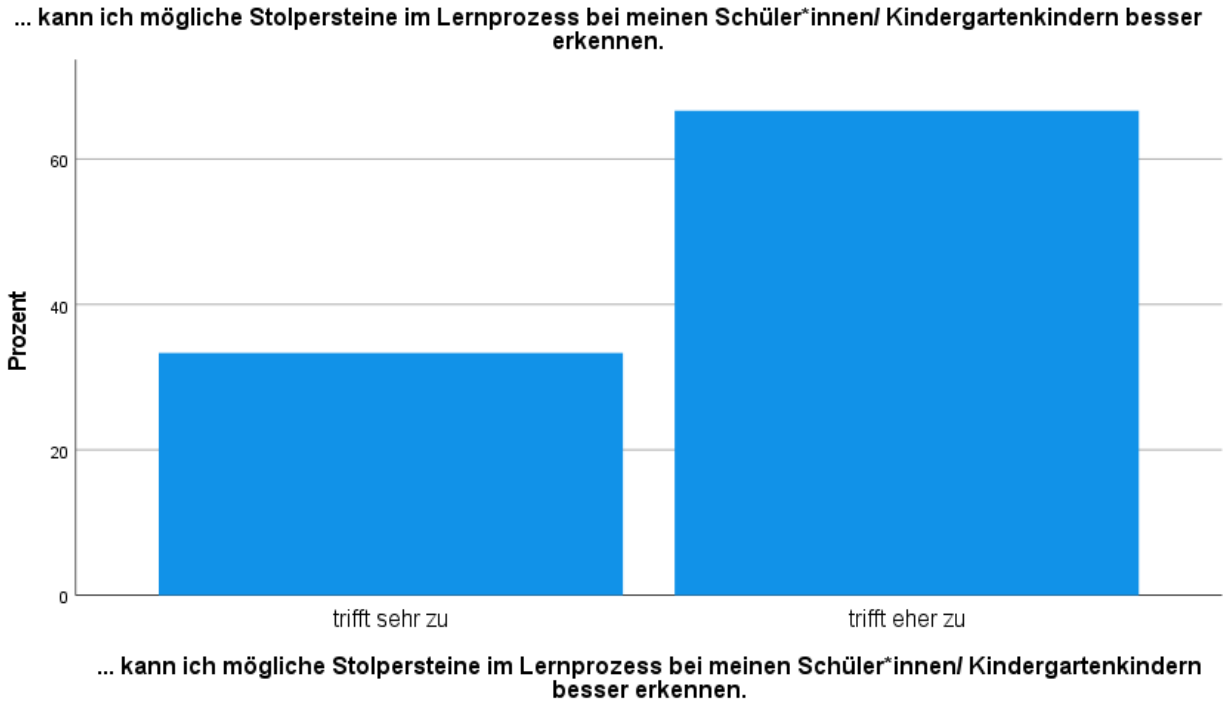


... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

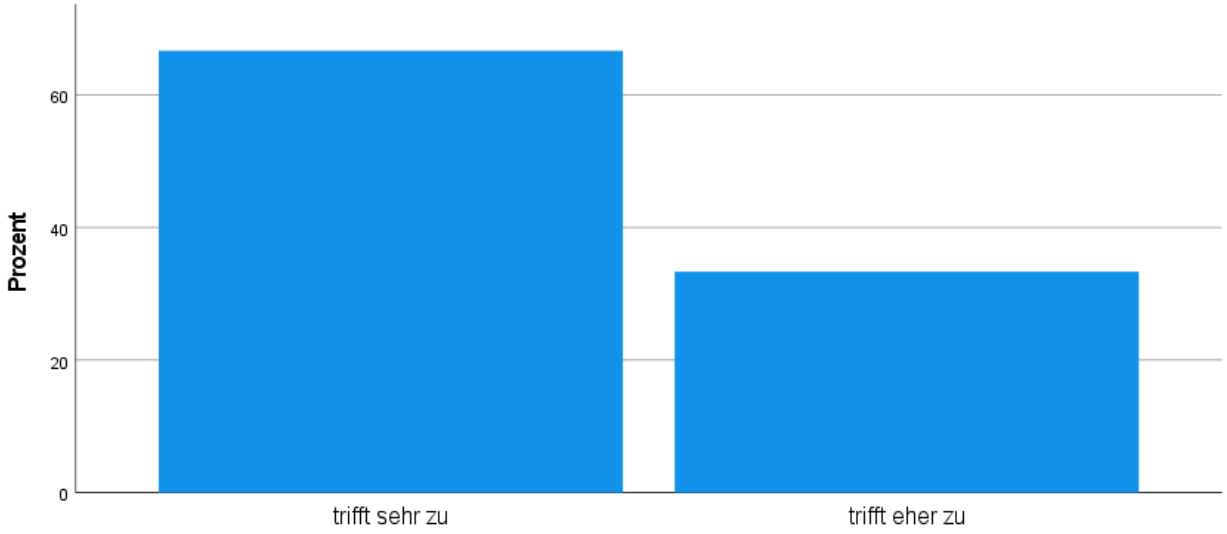

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

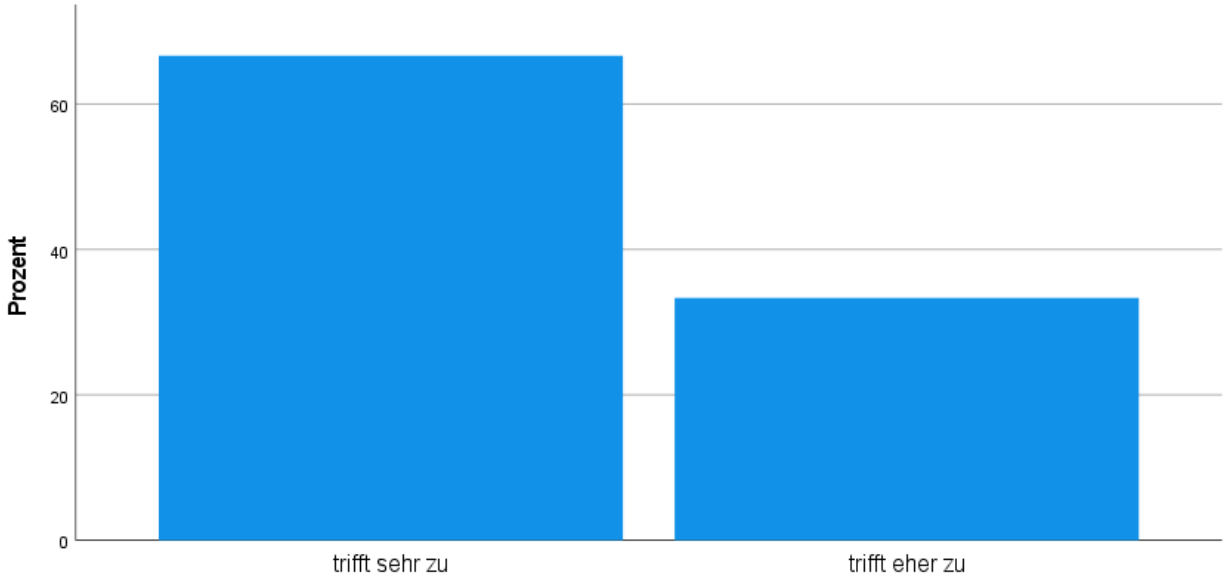

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.



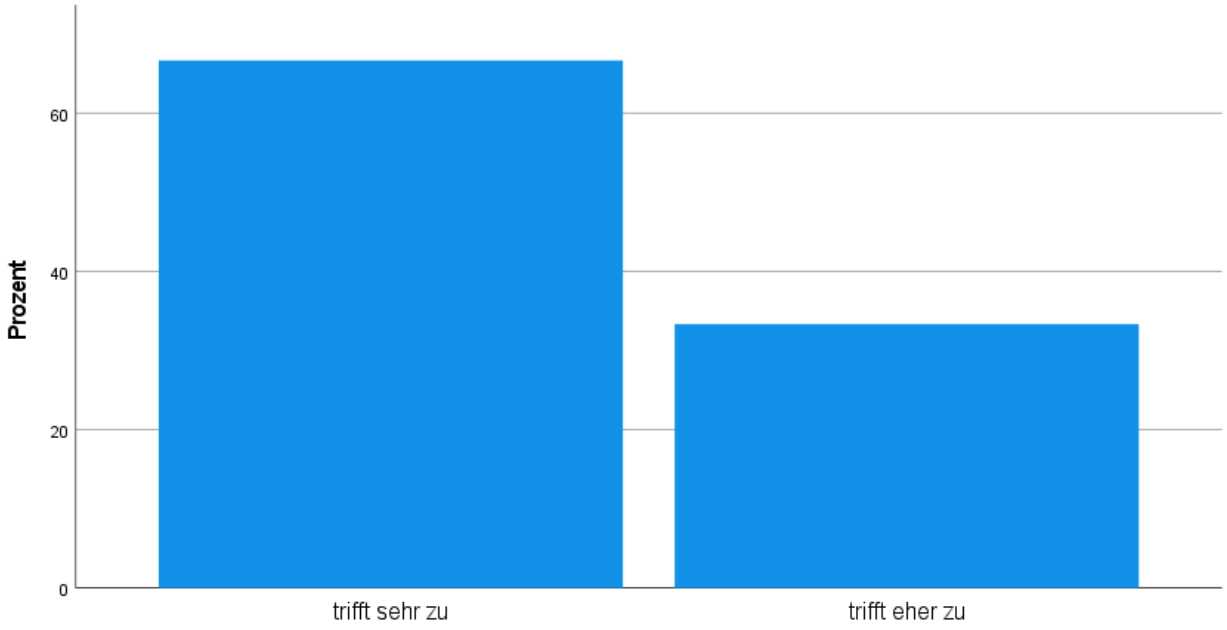
... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

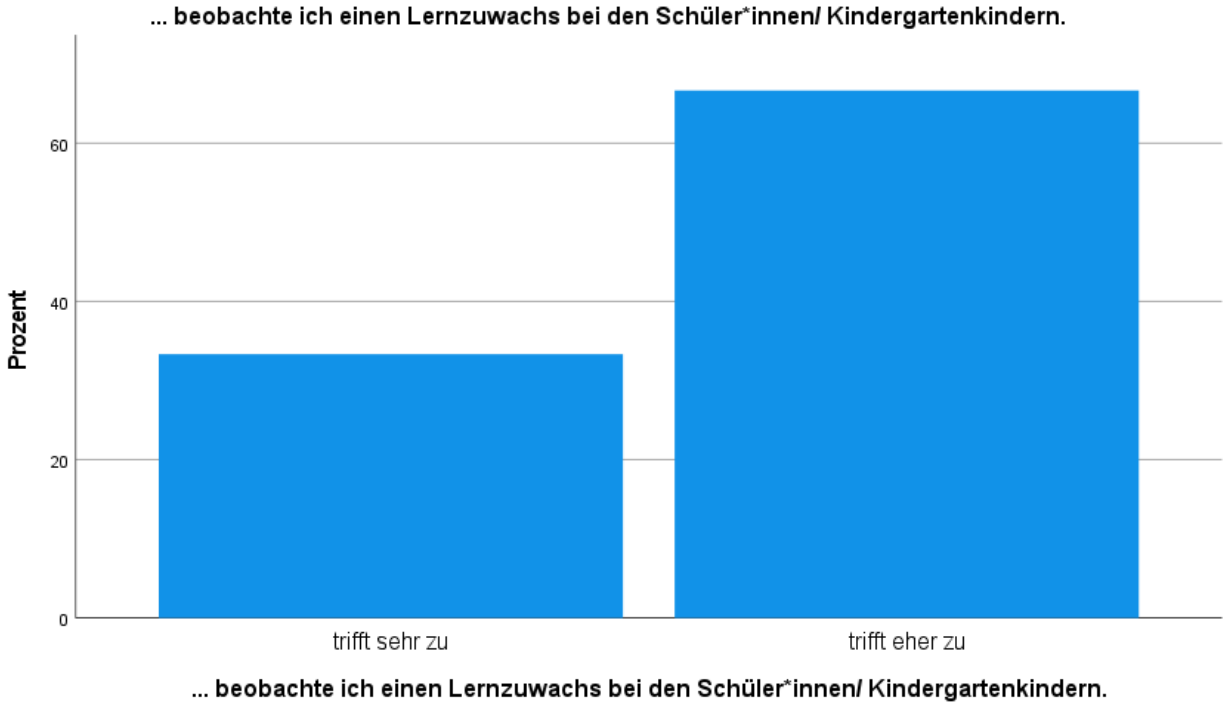


... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

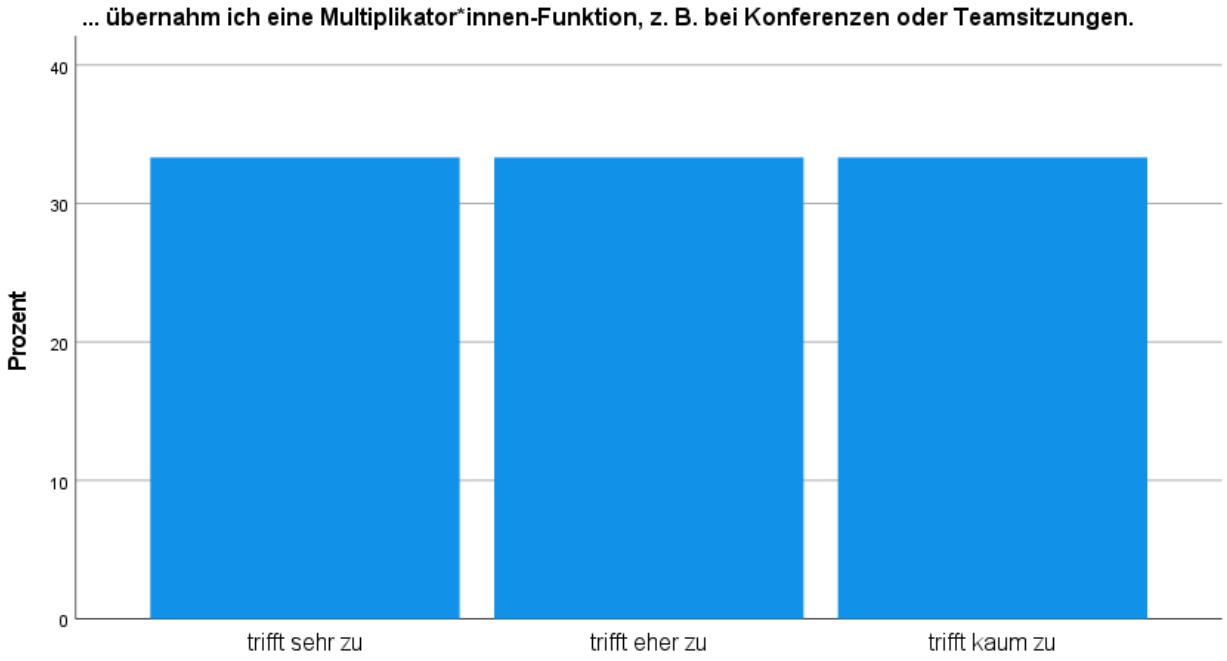
... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

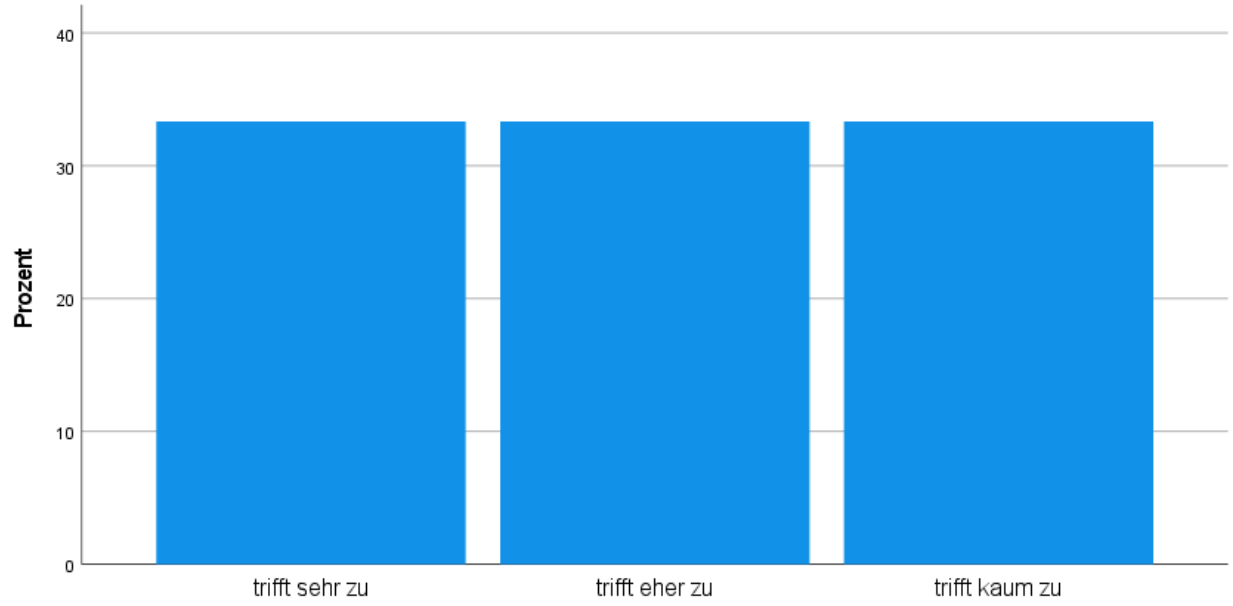


... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.



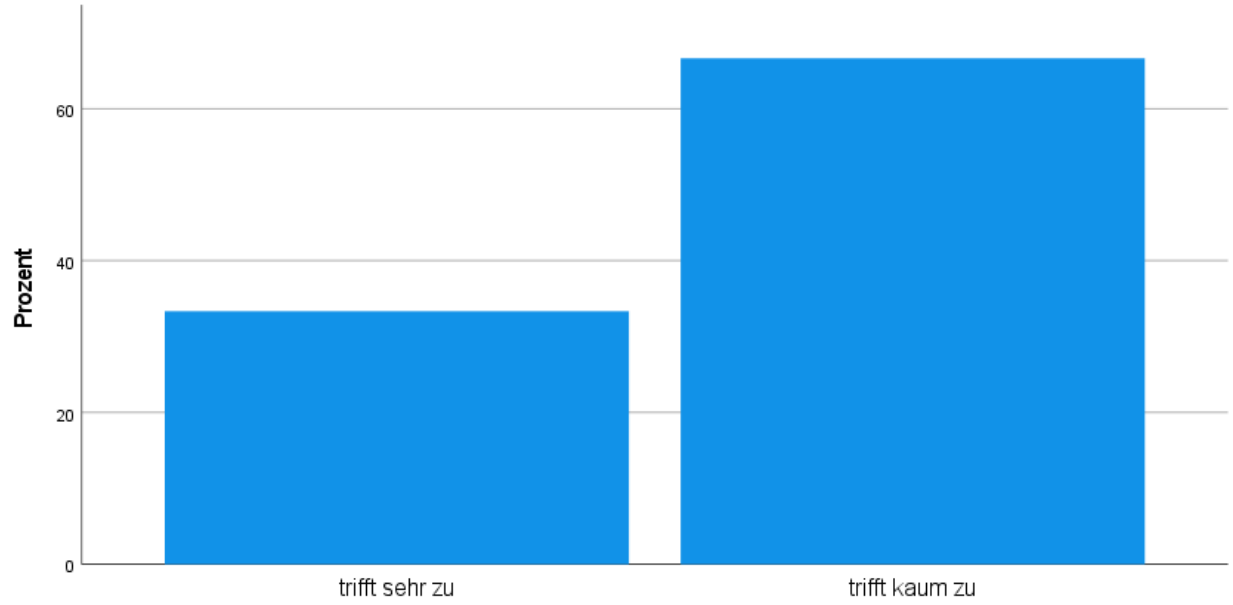
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

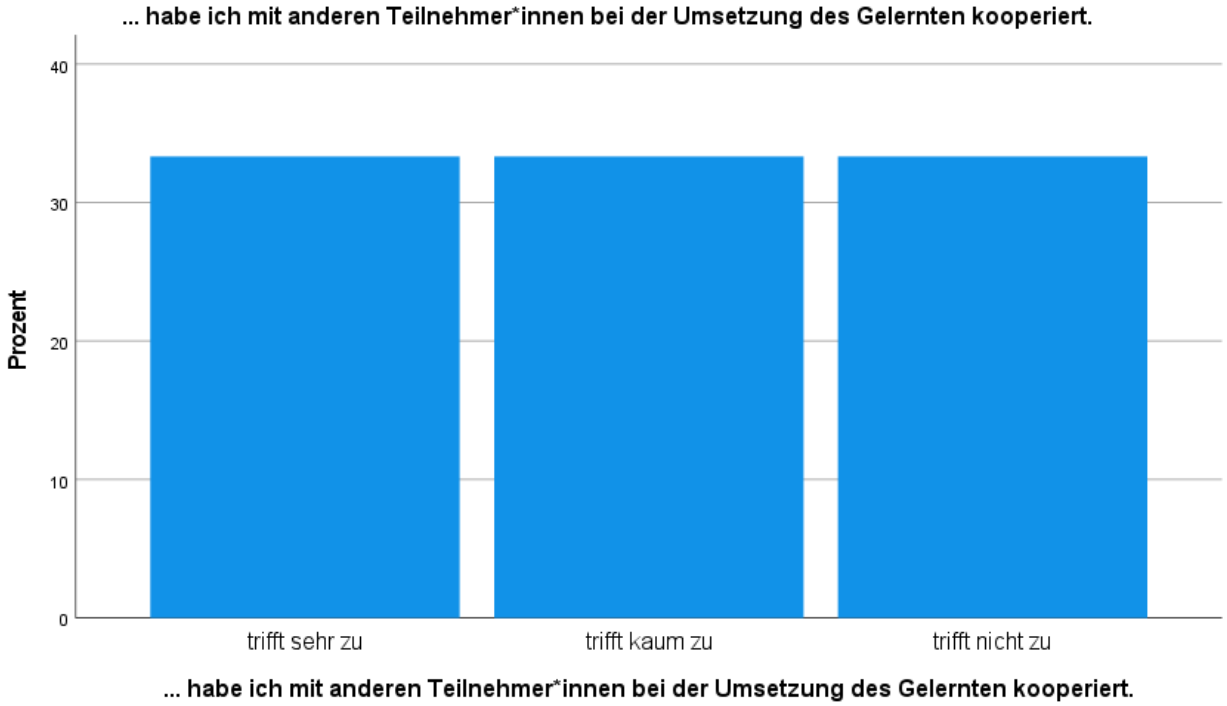


Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



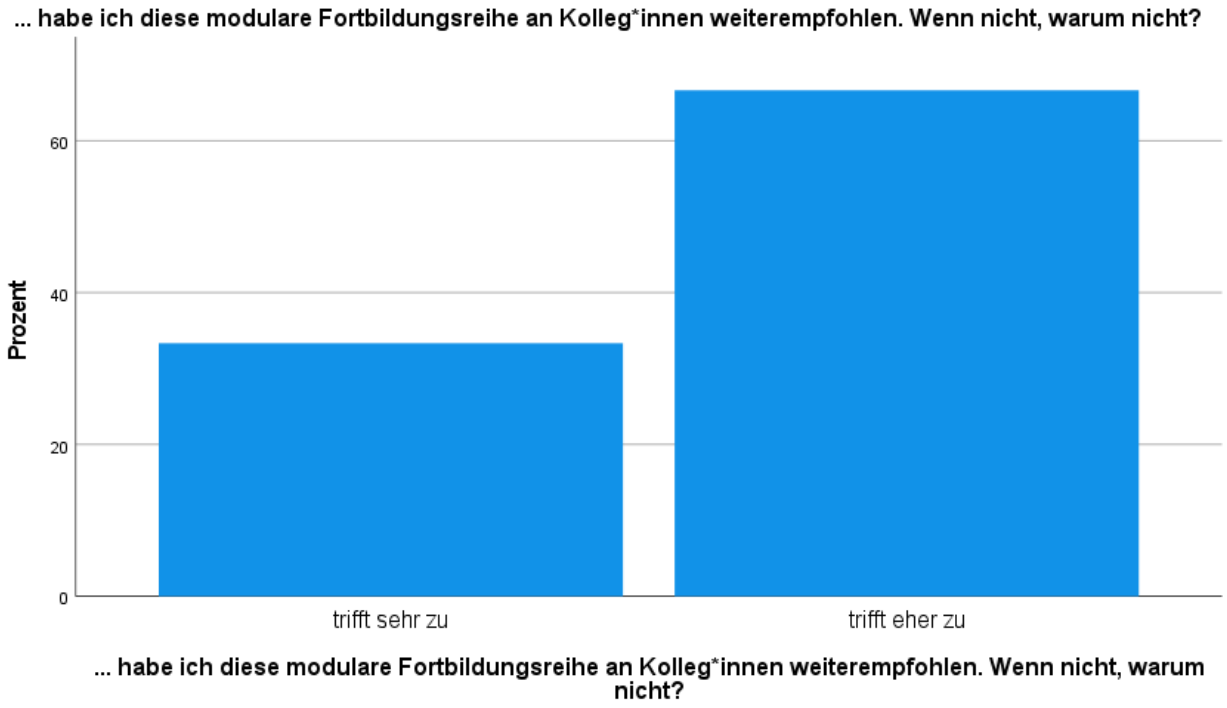
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

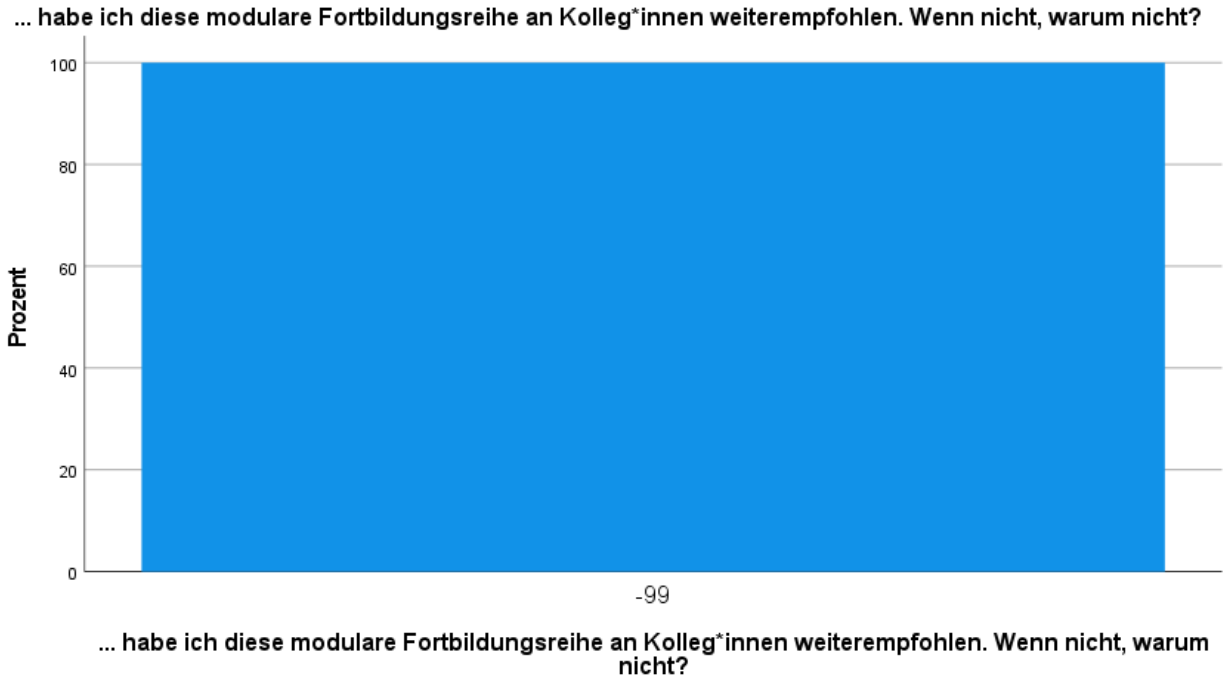


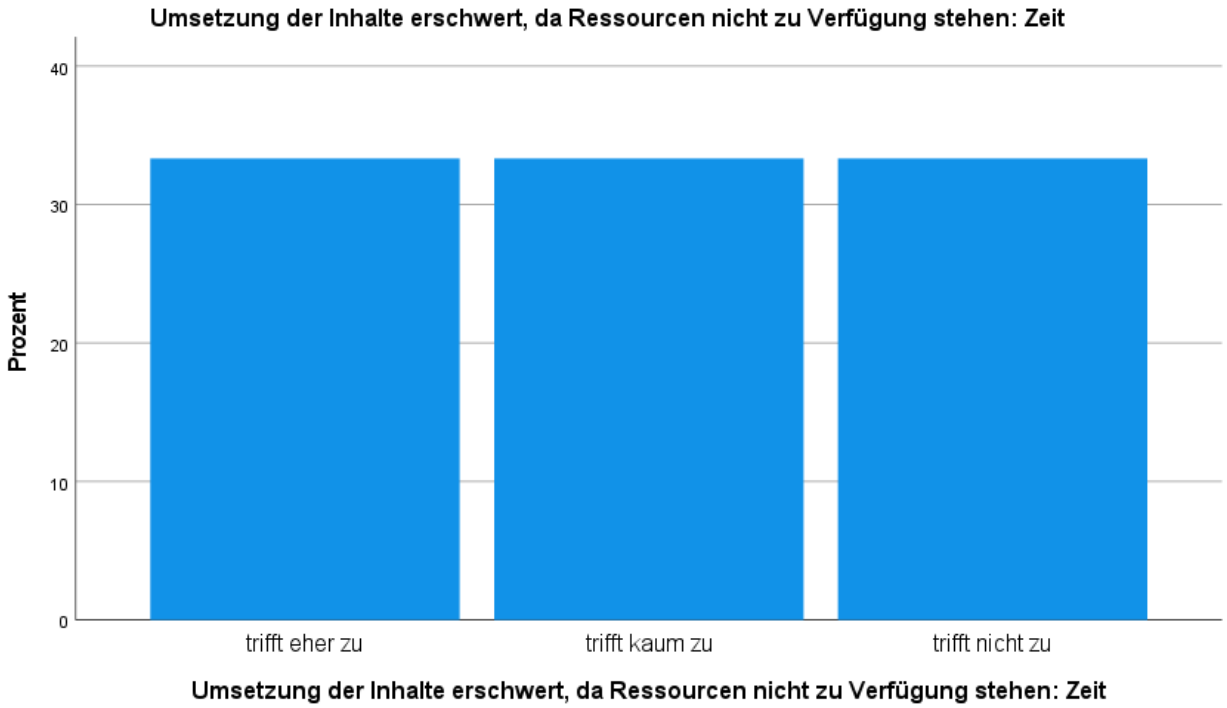
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

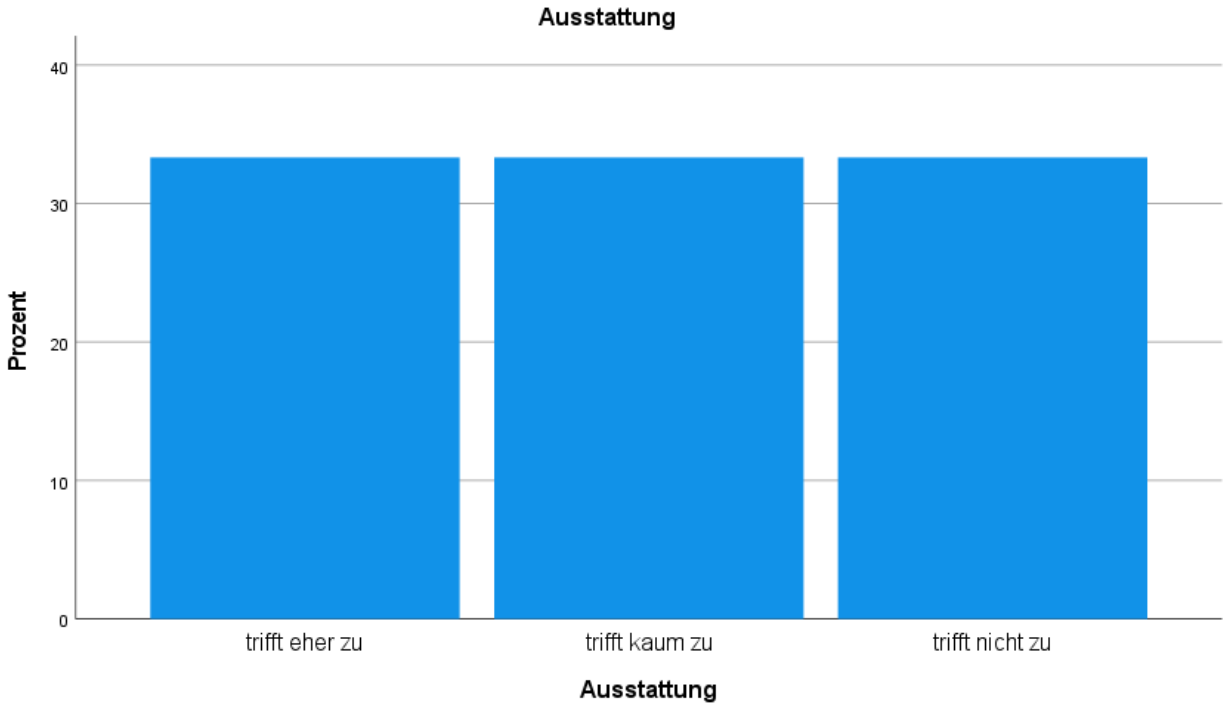


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

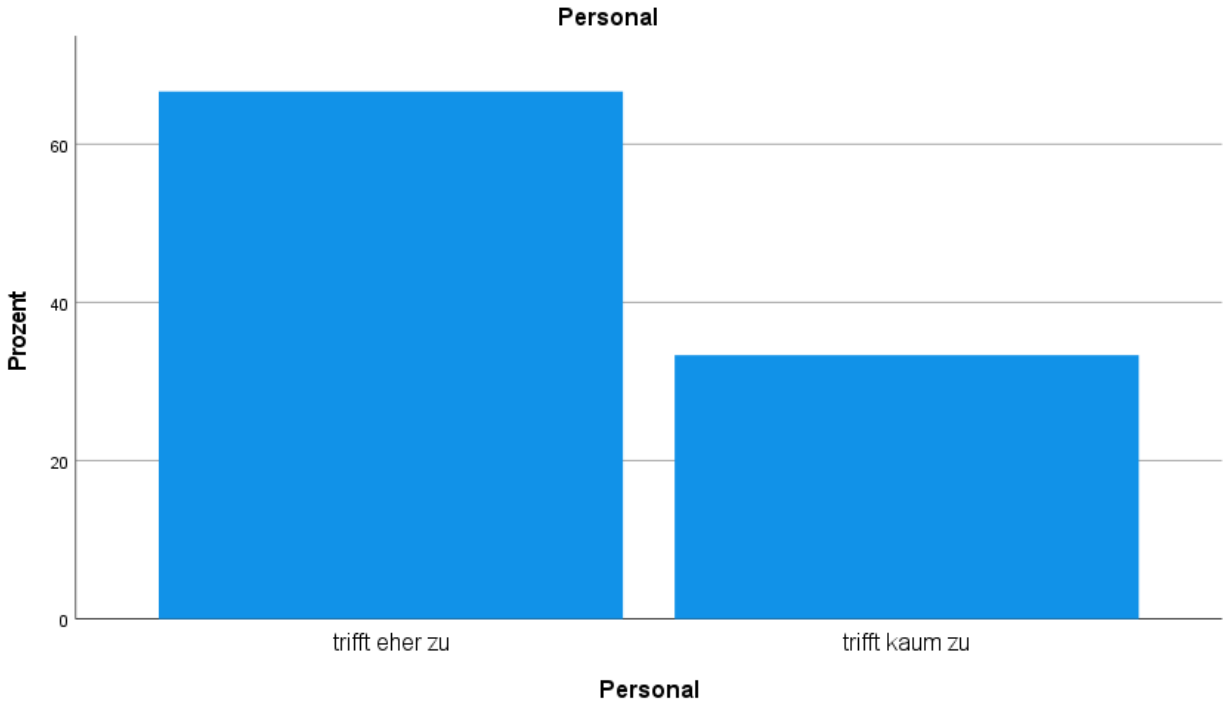

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

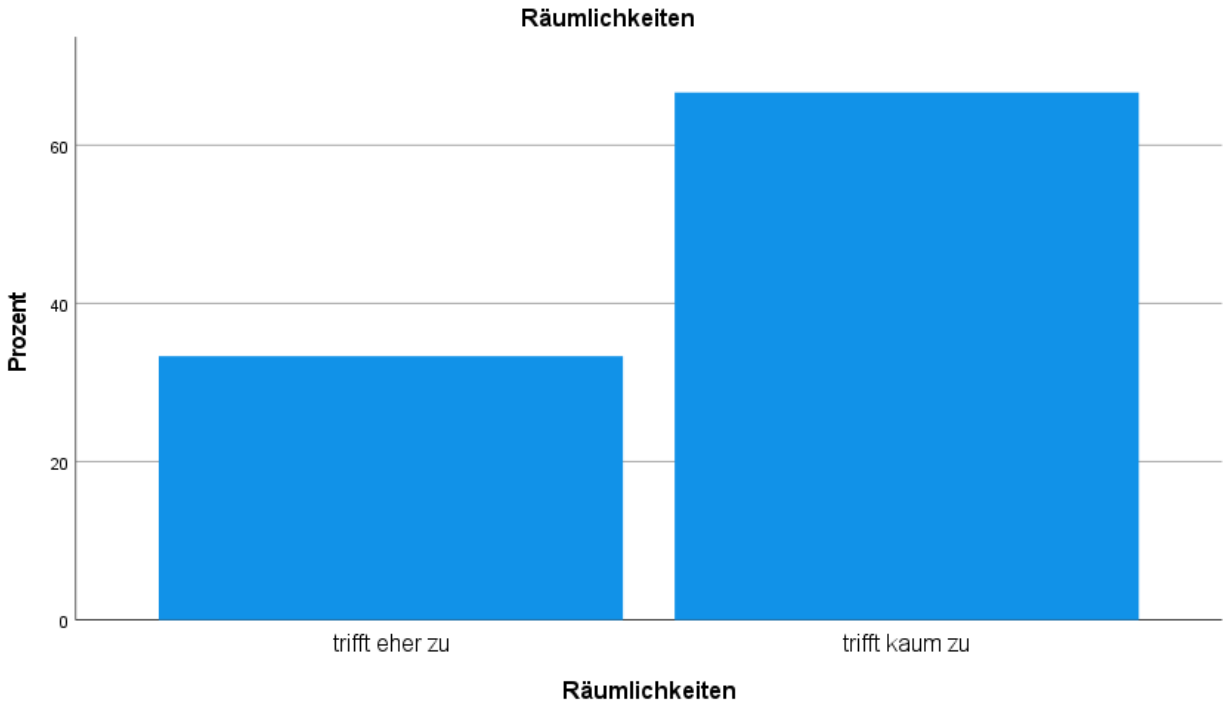

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
100
80
60
40
20
0
-99
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

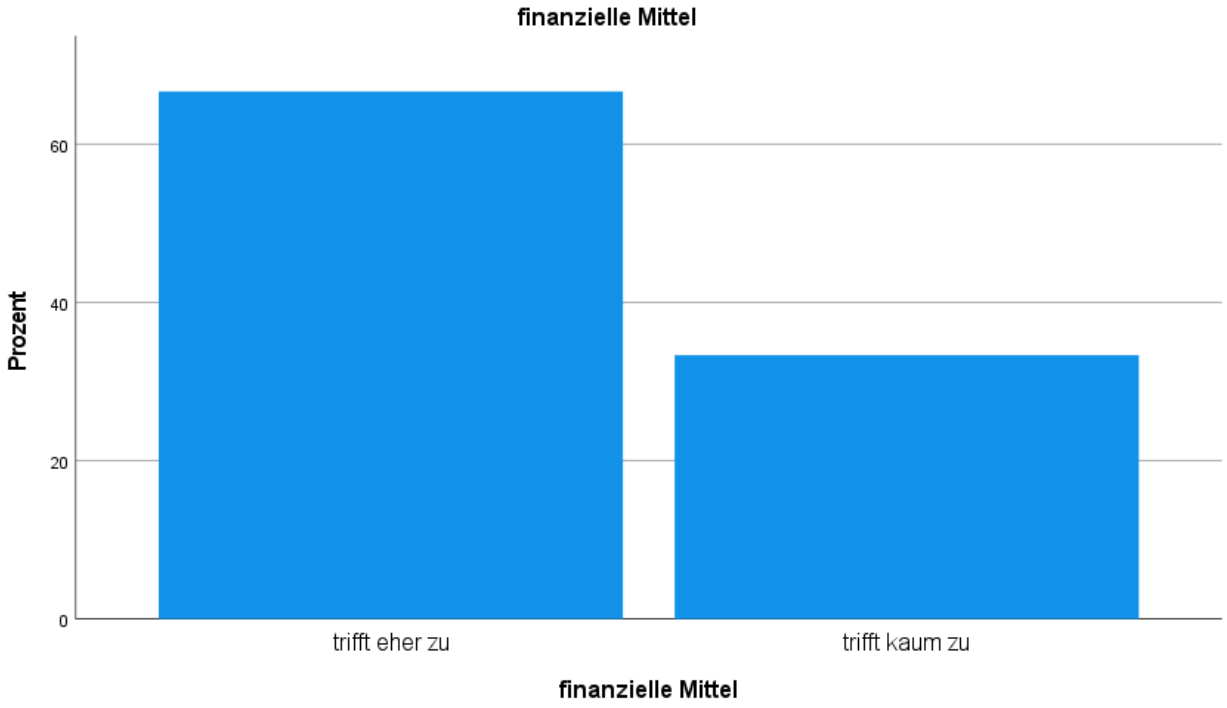

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit
Prozent
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

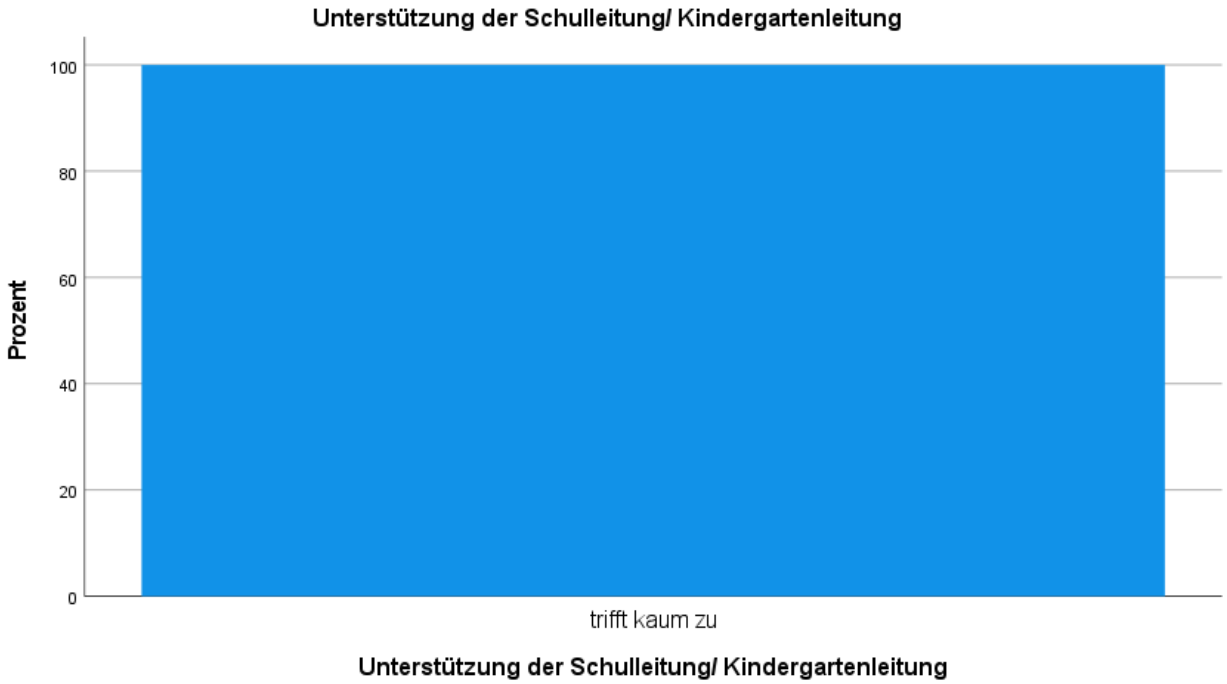

Ausstattung
Prozent
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung

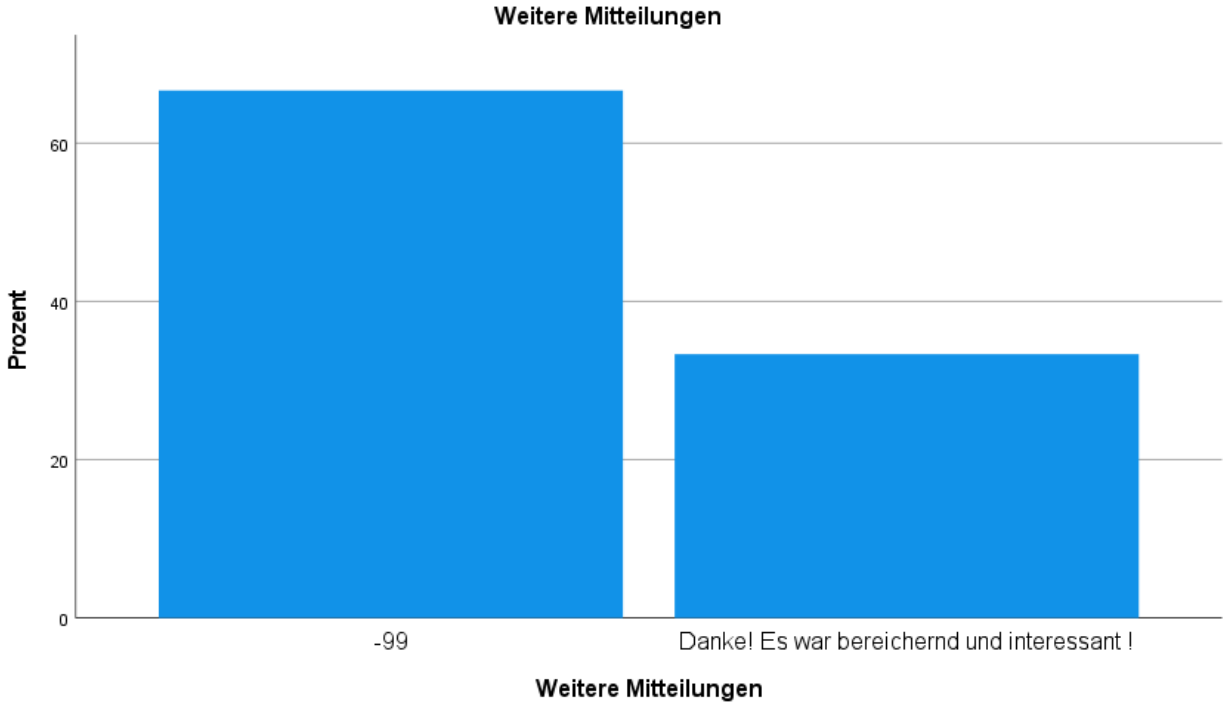

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung


Weitere Mitteilungen
Prozent
60
40
20
0
-99
Danke! Es war bereichernd und interessant !
Weitere Mitteilungen

A Referent:innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo KREMS	1	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Fortbildungsreihe Marte Meo in Krems gabe es eine Referentin.

Die Referentin ist über berufliche Kontakte und gemeinsame Kooperation mit Marte Meo Austria zu dem Auftrag gekommen.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin hat selbst die Inhalte und Ziele für die Fortbildungsreihe entwickelt, wobei diese allerdings nicht mit einer Ansprechperson seitens der KPH vereinbart wurden.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Die Fortbildungsreiche ist so aufgebaut, dass eine Wechsel zwischen Theorie und praktischer Umsetzung statt findet. Die Teilnehmer können nach dem ersten Kurstag im beruflichen Alltag Marte Meo Elemente ausprobieren und kommen schon mit Erfahrungen bzw. einem Video aus dem Berufsalltag zum zweiten Kurstag. Das Procedere verläuft so bis zum letzten Kurstag

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei mehr als fünf	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt an, dass sie im Vorfeld informiert wurde, dass die Fortbildung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist, da sie als alleinige Referentin alle Teile übernimmt. Was den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen betrifft, gibt die Referentin Folgendes an: “Die Fortbildungsreiche ist so aufgebaut, dass eine Wechsel zwischen Theorie und praktischer Umsetzung statt findet. Die Teilnehmer können nach dem ersten Kurstag im beruflichen Alltag Marte Meo Elemente ausprobieren und kommen schon mit Erfahrungen bzw. einem Video aus dem Berufsalltag zum zweiten Kurstag. Das Procedere verläuft so bis zum letzten Kurstag”

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Folgende drei Kompetenzen gibt die Referentin an, die sie als Lehrerfortbildnerin besonders auszeichnen:
“fachliche Kompetenz (als Elementarpädagogin, Ergotherapeutin und langjähriger Berufserfahrung)
didaktische Kompetenz (schrittweiser Aubau der Modularen Reihe, so das jede TeilnehmerIn das Wissen vom Kurstag mitnehmen kann,....)
soziale- emotionale Kompetenz (eine entspannte Kursatmosphäre entstehen lassen, so dass sich die Teilnehmerinnen wohl fühlen und sich trauen, ihre Fragen zu stellen, TeilnehmerInnen mit ihren Gedanken, Fragen, Wünschen wahrnehmen und in den Kurs integrieren,...)”

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	36	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	250	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt als Jahresdurchschnitt für Fortbildungsangebote für Lehrer*innen 36 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) an der KPH an. 20 Unterrichtseinheiten übernimmt die Referntin an anderen Hochschulen und 250 an anderen Institutionen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

Auf die Frage, welchen Beruf die Referentin ausübt, antwortet sie mit Ergotherapeutin.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	(Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	14,3%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	14,3%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer:innen	1	14,3%	100,0%

	Durchführen von praktischen Übungen	1	14,3%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	14,3%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	14,3%	100,0%
	Sonstiges:	1	14,3%	100,0%
Gesamt		7	100,0%	700,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sonstiges:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Interaktionsanalyse anhand von Videos	1	100,0	100,0	100,0

Was die Methoden/Strategien, welche die Referntin in der Fortbildungsreihe hauptsächlich verwendet, betrifft, so kann gesagt werden, dass diese sehr vielfältig sind. Zusätzlich verwendet sie die Interaktionsanalyse anhand von Videos.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Allen obigen Aussagen stimmt die Referentin sehr zu. So geht sie auf die Interessen der Teilnehmenden ein, ist flexibel und passt das Angebot so an, dass die Teilnehmer:innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können. Sie ermuntere die Teilnehmer:innen, ihre eigenen Ideen einzubringen. Sie bietet den Teilnehmer:innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an und stellt einen Praxisbezug her.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt an, dass ihr die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe sehr viel Freude bereitet und sie darauf achtet, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Fälle

$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes: Supervision, Intervision	1	20,0%	100,0%
Gesamt		5	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Der Frage, ob sie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einbringt, stimmt sie eher zu. Sie liest Fachliteratur, besuch selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse, ist im Austausch mit Kolleg*innen, ist in der Praxis tätig und besucht auch Supervision und Intervision.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	Entwicklungsunterstützende Kommunikation im beruflichen Alltag bewusst einsetzen Welche Marte Meo Elemente können Lehrkräfte im Alltag einsetzen bei gut entwickelten Kindern und bei Kindern, die mehr Unterstützung brauchen.

Auf die Frage, was die Teilnehmenden nach der Fortbildungsreihe mitnehmen sollen, antwortet sie Folgendes: “Entwicklungsunterstützende Kommunikation im beruflichen Alltag bewusst einsetzen Welche Marte Meo Elemente können Lehrkräfte im Alltag einsetzen bei gut entwickelten Kindern und bei Kindern, die mehr Unterstützung brauchen.”

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	Wechsel zwischen Theorie und Praxis Fortbildungsreihe über einen längeren Zeitraum Fragen,... können auch nach Ende der Modularen Reihe per E-mil an die Vortragende geschickt werden. großer Praxisbezug

Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	Nach der Modularen Reihe sollen Vertiefungstage angeboten werden bzw. Fachsupervision führ Lehrkräfte Mehrere Lehrkräfte eines Teams nehmen an der Modularen Reihe teil, so dass sie sich untereinander austauschen können.

Was die nachhaltige Wirkung der Fortbildungsreihe betrifft, nennt sie vor vier Faktoren: Wechsel zwischen Theorie und Praxis, Fortbildungsreihe über längeren Zeitraum, Kontakt per E-Mail möglich und großer Praxisbezug.

Zudem nennt sie weitere Vorschläge, um die modulare Reihe nachhaltig zu gestalten: “Nach der Modularen Reihe sollen Vertiefungstage angeboten werden bzw. Fachsupervision führ Lehrkräfte Mehrere Lehrkräfte eines Teams nehmen an der Modularen Reihe teil, so dass sie sich untereinander austauschen können.”

Marte meo Krems

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo KREMS	6	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	2	33,3%	50,0%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	1	16,7%	25,0%
	Kolleg*innen	3	50,0%	75,0%
Gesamt		6	100,0%	150,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sechs Personen haben vor dem Besuch der Fortbildungsreihe an der Umfrage teilgenommen, zwei kamen aus Eigeninteresse, ein hat durch das Journal der KPH Wien/Krems oder die Homepage davon erfahren und drei durch Kolleg*innen.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	das Interesse und ich mit zwei Freundinnen es gemeinsam machen wollte
	Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen, die psychische Probleme haben oder durch andere Art eingeschränkt sind. Ich möchte etwas finden um bei einigen besseren Zugang zu finden.
	Weiterbildung und Wissenserweiterung
	Zur eigenen Weiterbildung und zur Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld, da die pädagogische Haltung von Marte Meo, meinen eigenen Ansätzen entspricht.
	Gesamt

Die Motivation zum Besuch dieser modularen Fortbildungsreihe ist sehr unterschiedlich. Zum einen besuchen die Befragten diese Reihe, damit sie ihr Wissen erweitern und im Arbeitsfeld umsetzen können. Zum anderen besuchen sie diese Fortbildung, damit sie einen eigenen besseren Zugang finden. Eine Person gibt an, dass sie Interesse an der Thematik hat und diese Fortbildung gemeinsam mit zwei Freundinnen besucht.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Das ich fähig werde, die Inhalte und Ansätze von Marte Meo in den Alltag zu übernehmen und anzuwenden.
	Die Erwartung, das Gelernte auch in der Praxis anwenden zu können

	meine fachliche Kompetenzen zu erweitern und das Gelernte auch praktisch anwenden können
	Neue Möglichkeiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen.
	Gesamt

Was die Erwartungen der Teilnehmer*innen an die modulare Fortbildungsreihe betrifft, so nennen viele, die Umsetzung der erlernten Inhalte in die Praxis. Sie wollen fachliche Kompetenzen erweitern, Inhalte und Ansätze von Marte Meo in den Alltag übernehmen und neue Möglichkeiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	-teilweise ein wenig darüber gelesen - Auseinandersetzung und Weiterbildung in den Bereichen Motopädagogik, Neue Autorität, Emmi Pikler,.... ähnliche Ansätze
	Ich besuchte eine 2 tägige Weiterbildung zu Marte Meo im Rahmen der Weiterbildungsangebote des Landes NÖ für Sonderkindergartenpädagoginnen in Phyra bei St. Pölten.
	Keine
	Tipps, die ich als Mutter von einem Ergotherapeuten bekommen habe.
	Gesamt

Zu den inhaltlichen Vorerfahren ist zu sagen, dass sie teilweise darüber gelesen und sich bereits damit auseinandergesetzt haben (z.B. auch in einer Weiterbildung), Tipps von anderen Personen bekommen haben oder auch keinerlei Erfahrung mitbringen.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	Eine zusätzliche Methodik, wie ich mit Kindern arbeiten kann und eine andere Art mit ihnen in Kontakt zu treten
	Im Mittelpunkt für mich steht die Haltung zum Kind und damit verbunden meine Haltung zu den Personen, die mit dem Kind im arbeiten und leben. Die Fachkompetenz möchte ich durch meine Haltung und durch allgegenwärtigen Einsatz der didaktischen Ansätze von Marte Meo zum Ausdruck bringen können.
	In eingefahrene Situation anders reingehen können
	Vertiefung und noch gezielteres Handeln und Agieren beim Begleiten und Unterstützen der Kinder in meiner Institution
	Gesamt

Hinsichtlich der Auswirkungen, die sich die Befragten für ihr pädagogisches Handeln erhoffen, kann erläutert werden, dass sie die Anwendung einer zusätzlichen Methodik, wie sie mit Kindern arbeiten und auf eine andere Art mit ihnen in Kontakt treten können, anstreben. Auch die Vertiefung, gezielteres Handeln und Agieren beim Begleiten und Unterstützen der Kinder erhoffen sich die Befragten. Darüber erhoffen sie sich auch eine Fachkompetenz.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	Auf andere Art wie bisher Vertrauen fassen
	Eine entspanntere Zusammenarbeit oder eine gewinnbringendere Zusammenarbeit
	Ich begleite keine Schülerinnen. Ich begleite Kinder im Kindergarten. Ich möchte durch meine Haltung hilfreich sein für ihre Weiterentwicklung.
	s.o.
	Gesamt

Für die Schüler*innen und Kindergartenkinder wünschen sich die Befragten Änderungen in folgenden Aspekten: auf eine andere Art Vertrauen zu fassen, eine entspanntere Zusammenarbeit, für die Weiterentwicklung ihrer Haltungen hilfreich sein.

7 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	4	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	2	33,3		
Gesamt		6	100,0		

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	11,0	1	16,7	25,0	25,0
	12,0	1	16,7	25,0	50,0
	23,0	1	16,7	25,0	75,0
	30,0	1	16,7	25,0	100,0
	Gesamt	4	66,7	100,0	

Fehlend	System	2	33,3		
Gesamt		6	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	16,7	33,3	33,3
	nein	2	33,3	66,7	100,0
	Gesamt	3	50,0	100,0	
Fehlend	System	3	50,0		
Gesamt		6	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	2	33,3	66,7	66,7
	ländlich	1	16,7	33,3	100,0
	Gesamt	3	50,0	100,0	
Fehlend	System	3	50,0		
Gesamt		6	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	6	1	16,7	50,0	50,0
	30	1	16,7	50,0	100,0
	Gesamt	2	33,3	100,0	
Fehlend	System	4	66,7		
Gesamt		6	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	80	1	16,7	50,0	50,0
	110	1	16,7	50,0	100,0
	Gesamt	2	33,3	100,0	
Fehlend	System	4	66,7		

Gesamt	6	100,0		

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Schulart[a]	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	2	100,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Zwei der Befragten arbeiten in der Sonderschule, die anderen vier vermutlich im Kindergarten.

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	33,3	66,7	66,7
	weiß ich nicht	1	16,7	33,3	100,0
	Gesamt	3	50,0	100,0	
Fehlend	System	3	50,0		
Gesamt		6	100,0		

Vier der Befragten sind weiblich, zwei machten keine Angaben zu ihrem Geschlecht. Das Dienstalter reicht von 11 bis 30 Jahren. Klassenführend ist eine Person, zwei nicht, drei geben dazu nichts an (sind vermutlich im Kindergarten tätig). Zwei Personen sind im städtischen Bereich tätig, eine im ländlichen Bereich, drei geben dazu keine Angabe. Am Arbeitsort befinden sich zwischen 6 und 30 Lehrer*innen und zwischen 80 und 110 Kinder.

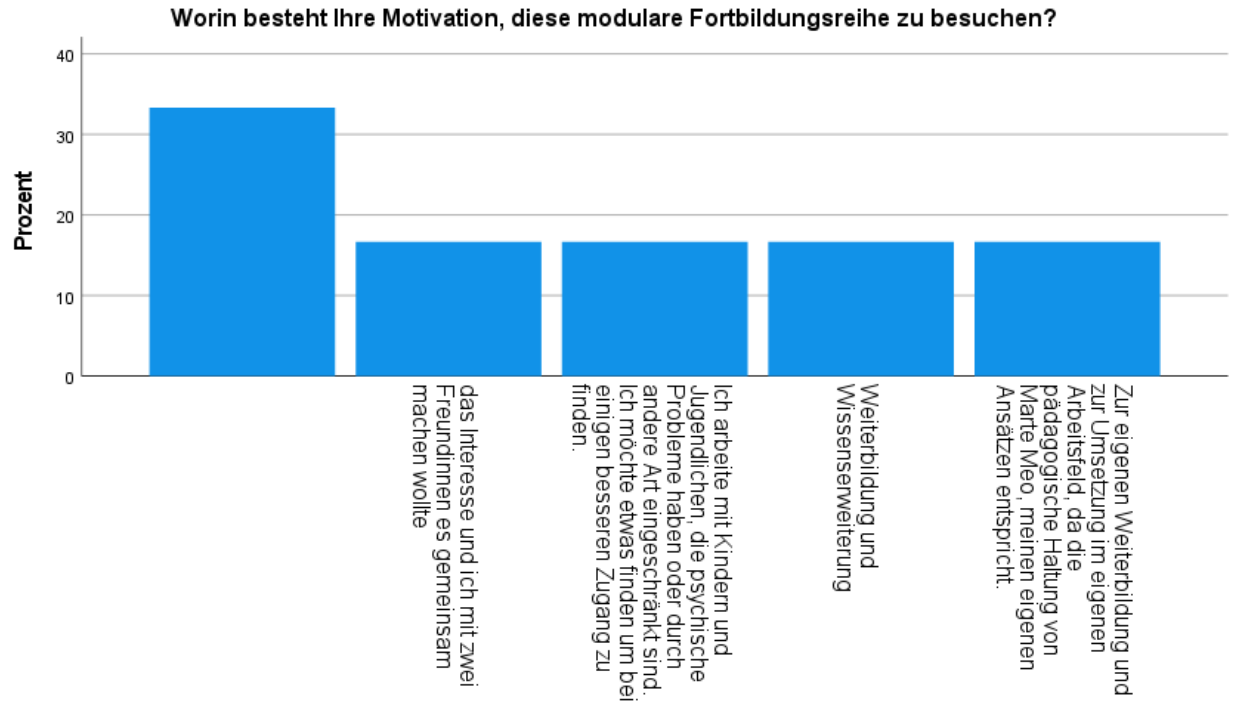
Zwei Personen geben an, dass keine Kolleg*innen aus dem Team an der modularen Fortbildungsreihe teilnehmen, eine Person gibt an, dass sie es nicht weiß und drei Personen geben keine Angaben.

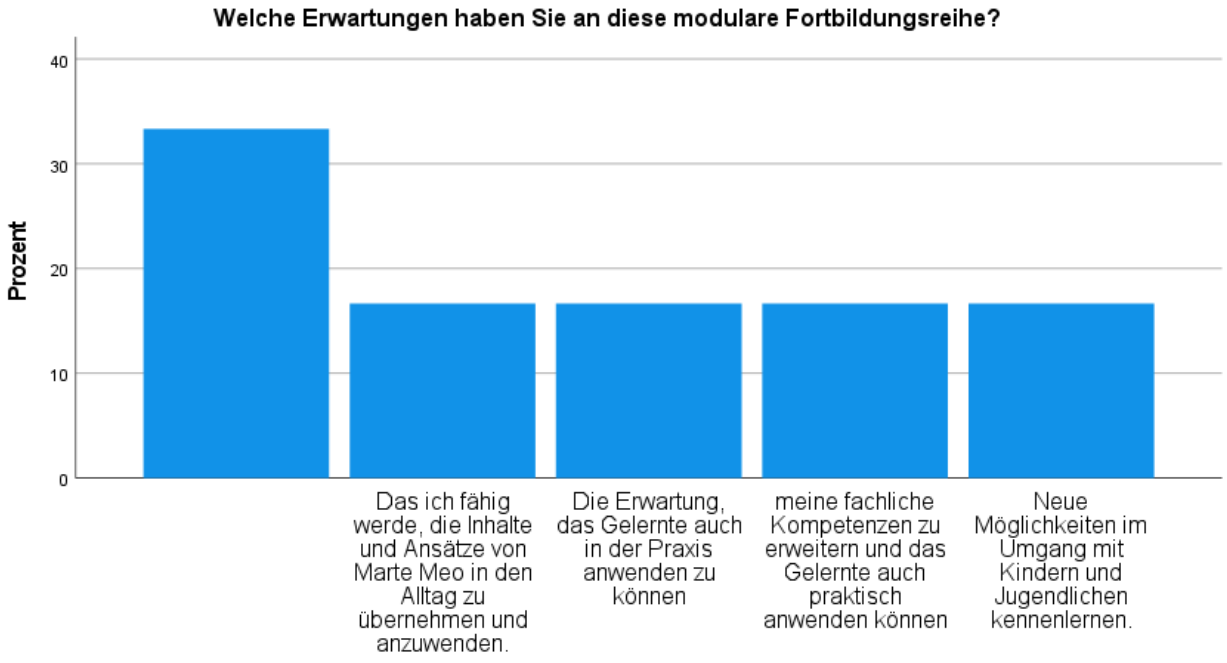
8 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Fragebogen Vlt auch mit Kindergarten erweitern
	Ich arbeite im Kindergarten

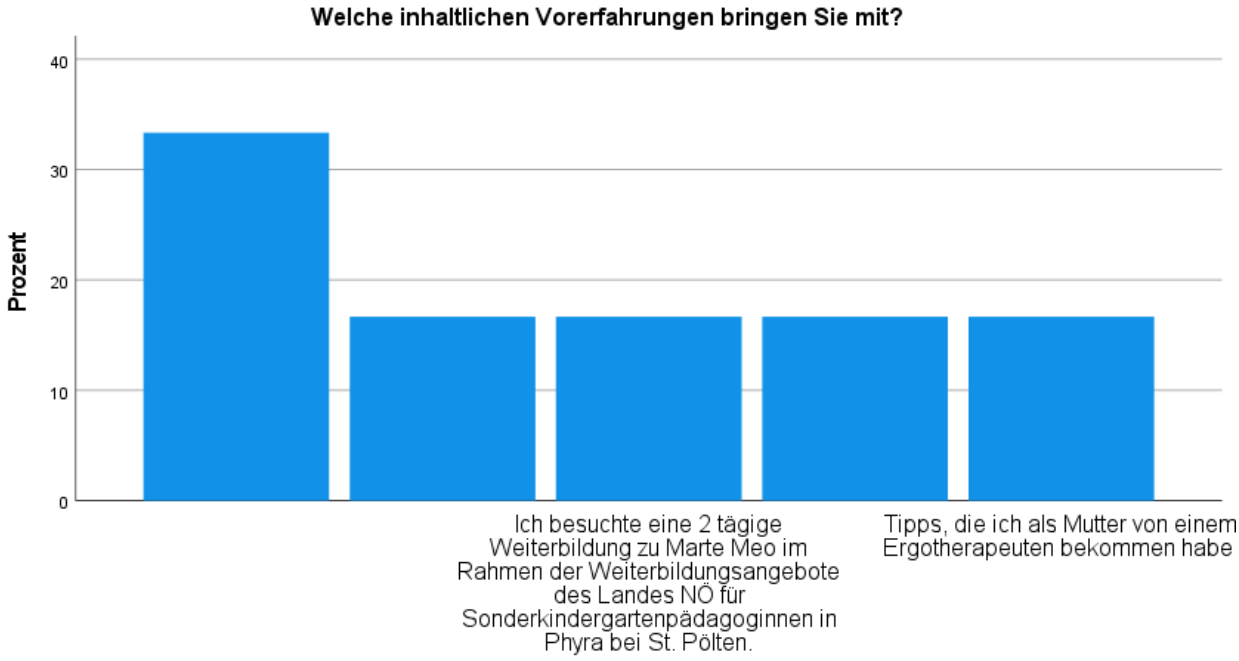
	Ich danke Ihnen für die Möglichkeit dieser Weiterbildung. Ich freue mich auf die Fortbildungsreihe und hoffe, dass ich dem Online-Seminar folgen kann, obwohl ich eine sehr schlechte Internetverbindung von zu Hause aus habe und nicht einmal eine Film von der TV-Thek verfolgen kann.
	Ich habe die letzten Fragen nicht beantworten können, da ich aus dem Kindergartenbereich komme und diese Fragen nur auf den Schulbereich bezogen sind.
	Gesamt

Was die weiteren Mitteilungen betrifft, so geben die Personen an, dass sie im Kindergarten arbeiten und der letzte Fragenblock nicht ausfüllbar für sie war (Anmerkung: dies wurde im Anschluss in Fragebogen geändert). Zudem freuen sie sich auf die Fortbildung und hoffen, dass ihre Internetverbindung für die online Sessions stabil bleibt.

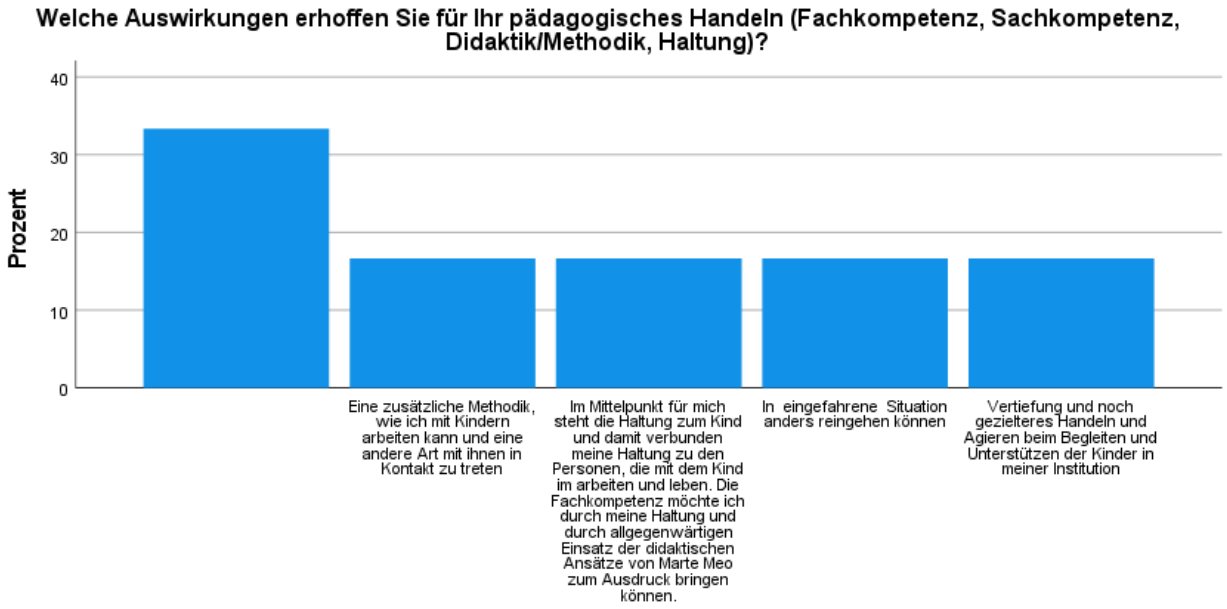




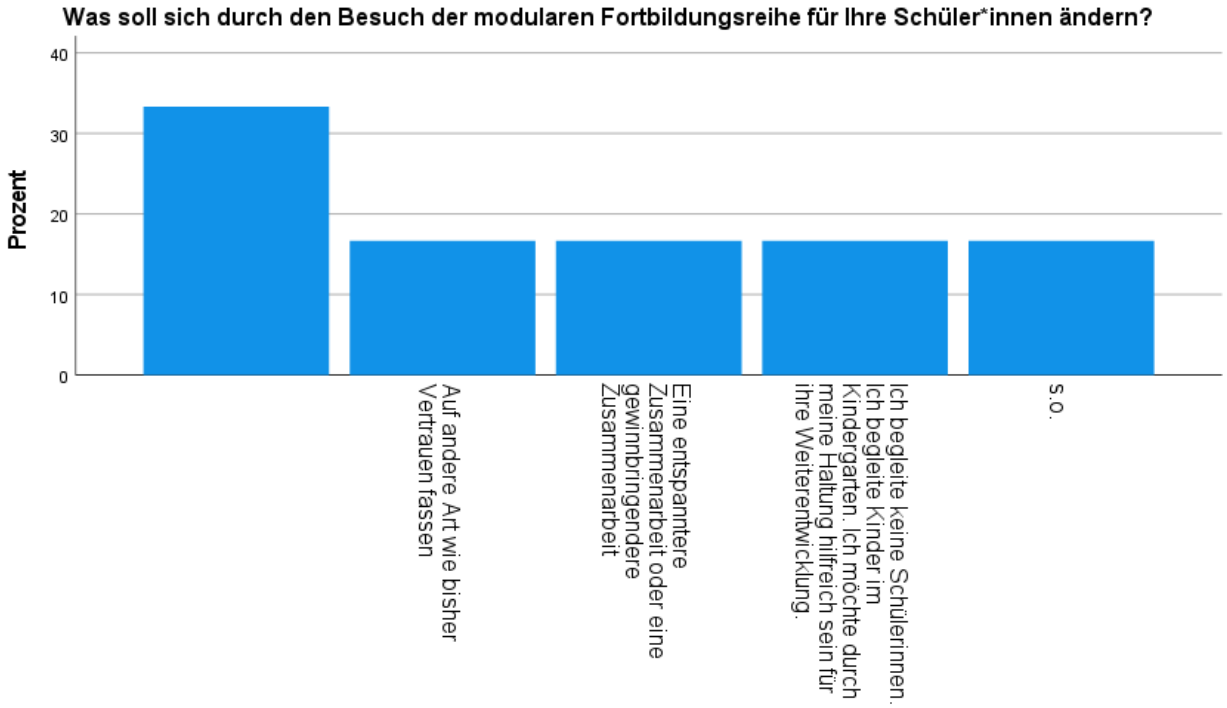
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

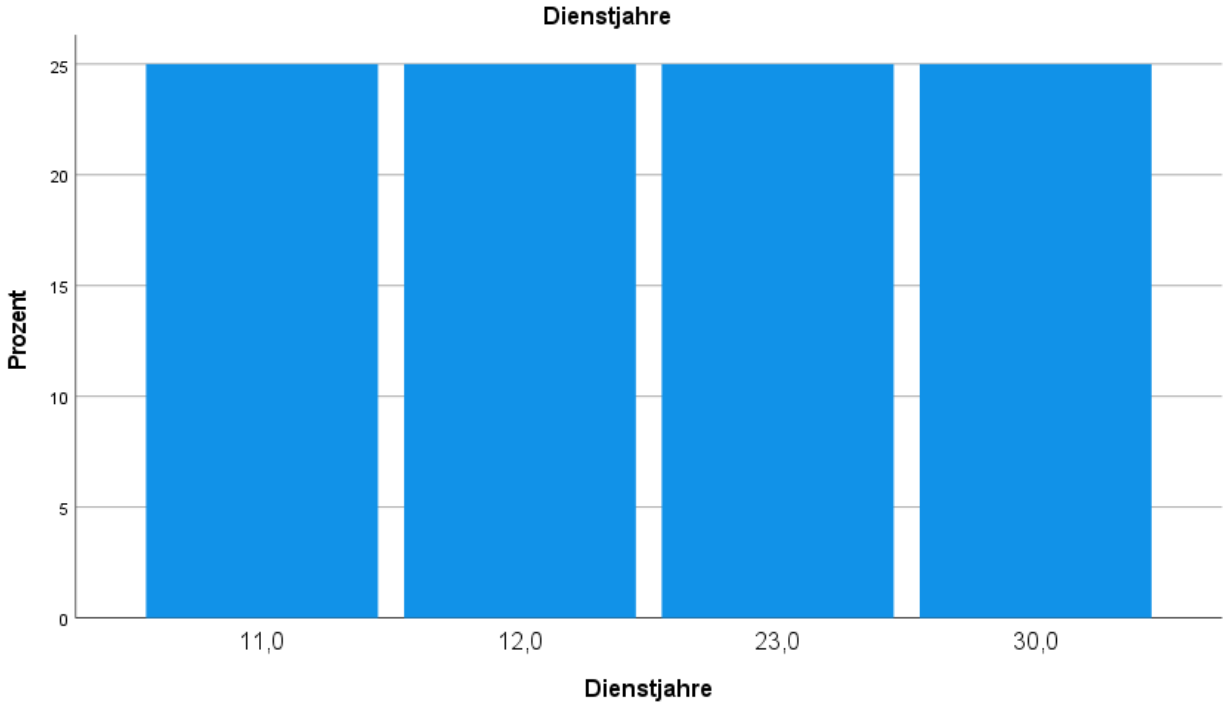


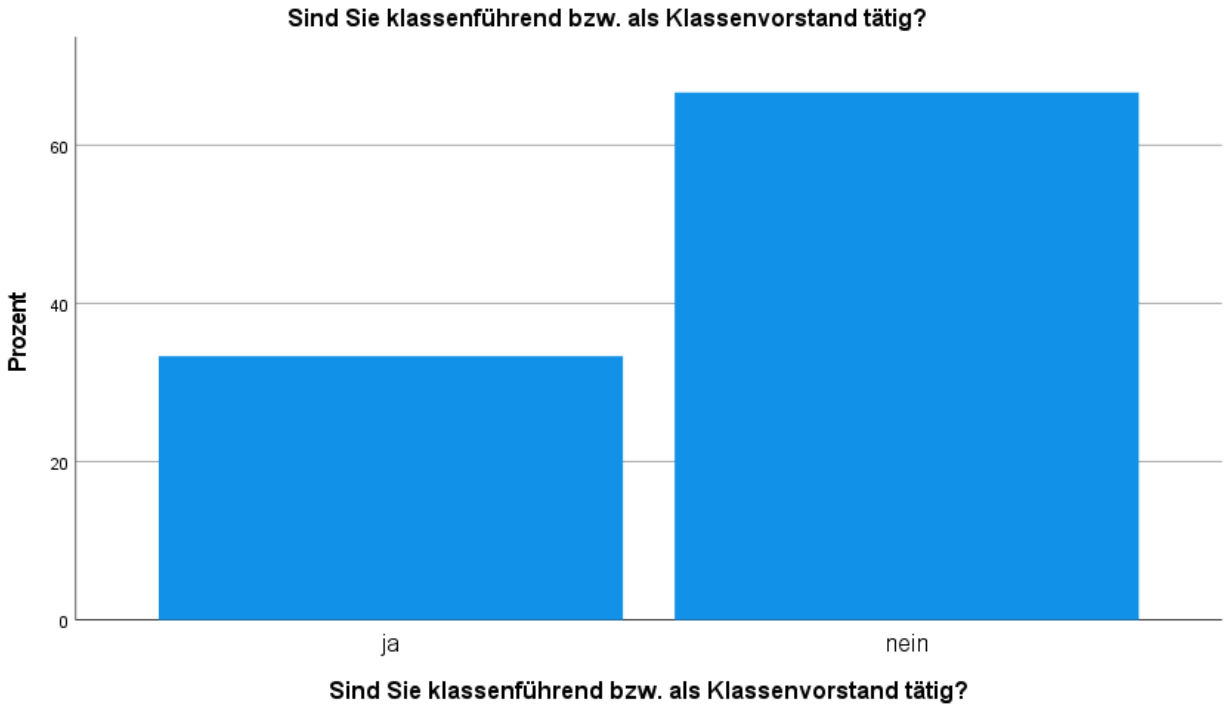
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

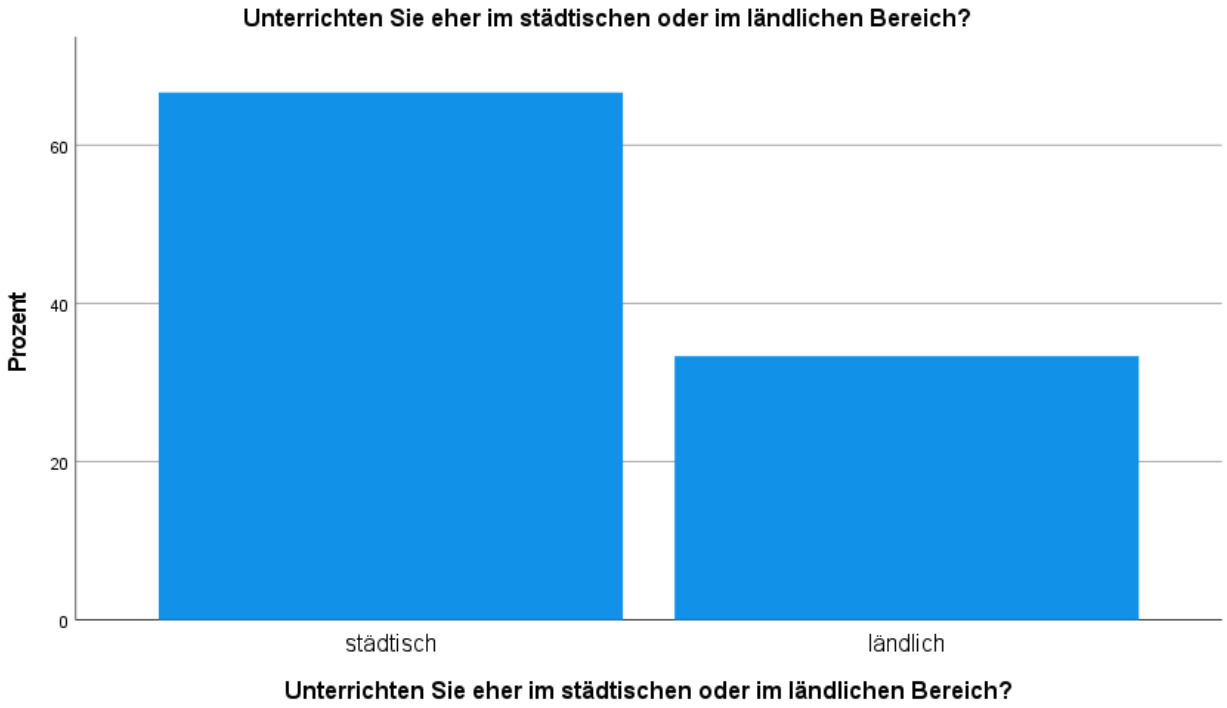


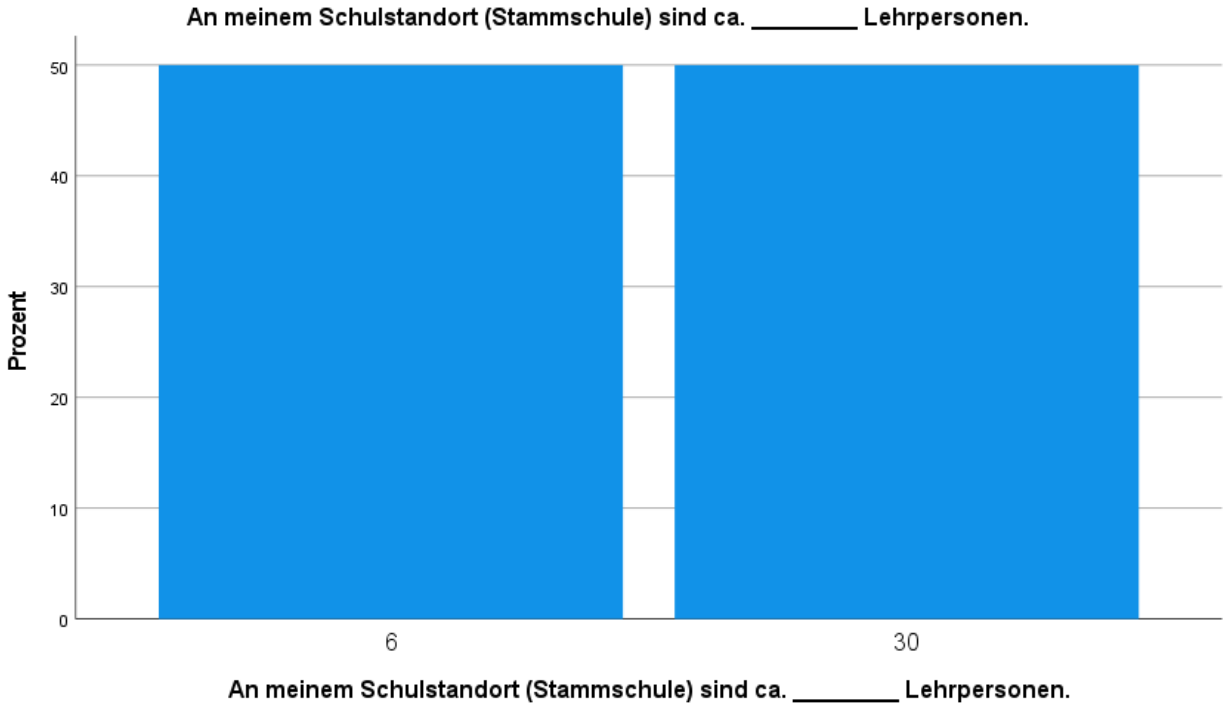
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

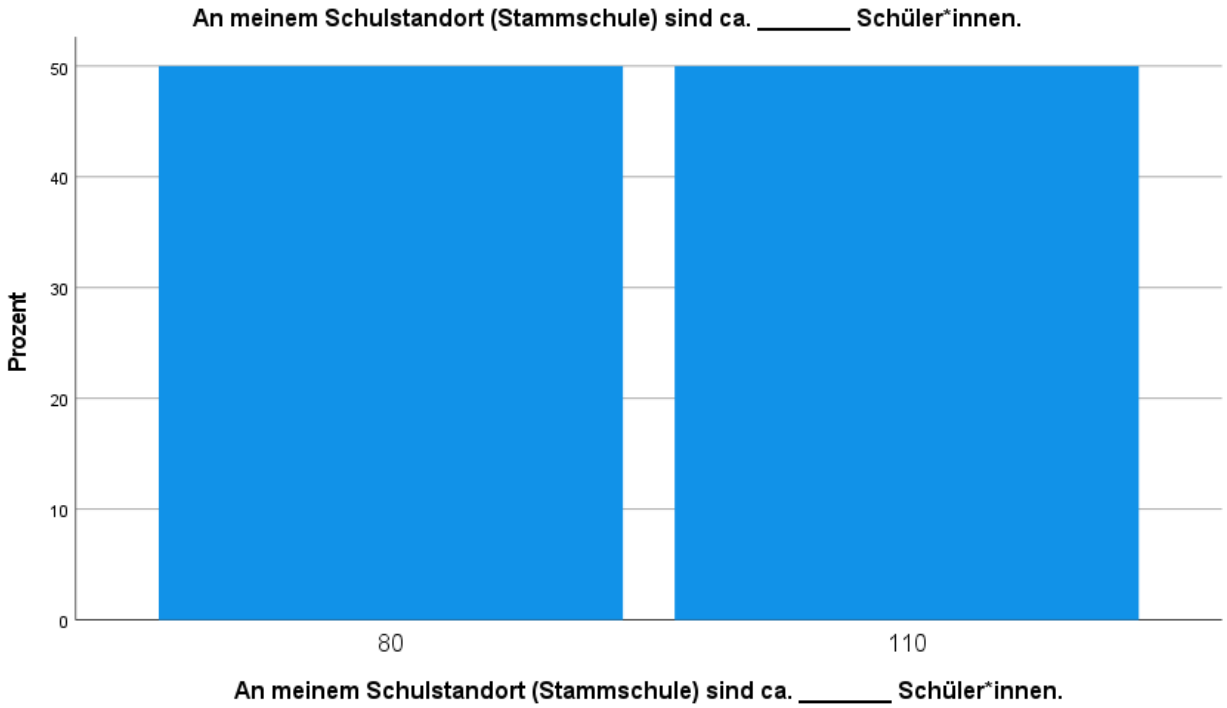


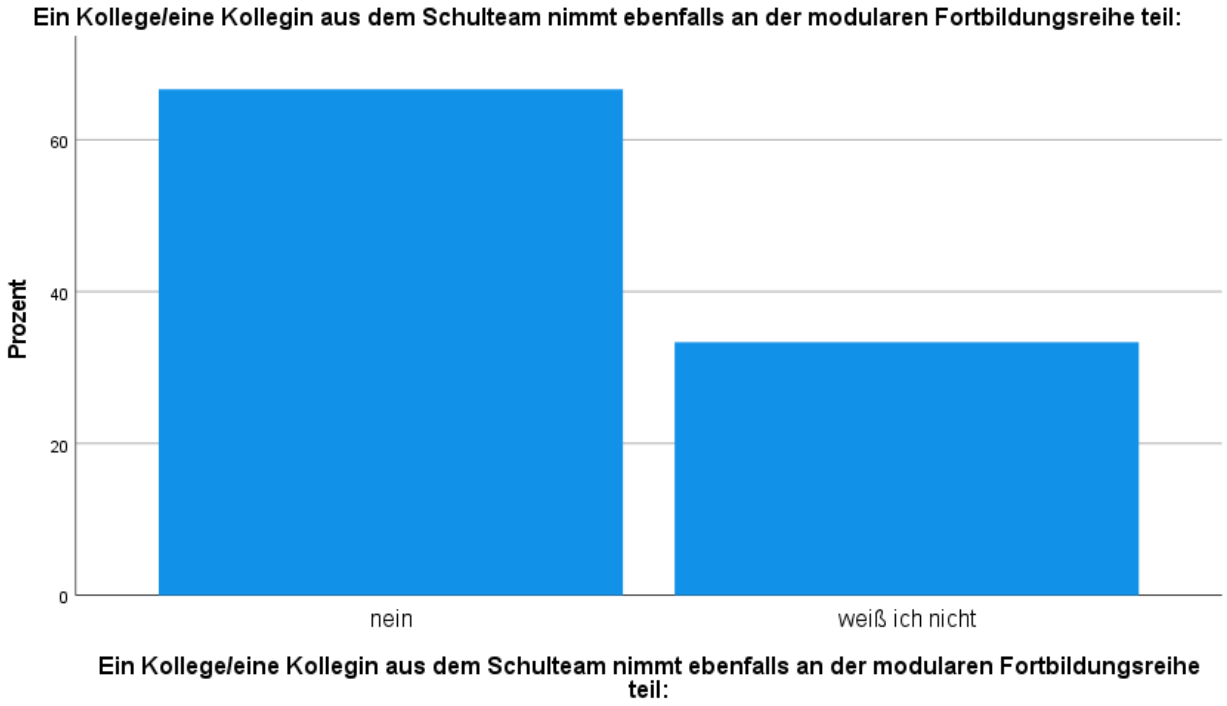

Dienstjahre
Prozent
25
20
15
10
5
0
11,0
12,0
23,0
30,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
40
20
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
6
30
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
80
110
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.


Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:
Prozent
60
40
20
0
nein
weiß ich nicht
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

Marte meo Krems

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo KREMS	9	100,0	100,0	100,0

Neun Teilnehmende füllten die Befragung direkt am Ende der Modularen Fortbildungsreihe aus.

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	- Mein Intuitives Tun erhält Bewusstsein, Sicherheit, Vertrauen. - Man erhält Zusammenhänge und es entsteht ein Werkzeug, dass man in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern abrufen kann. - Die Fortbildung zeigt einen die Wichtigkeit der Beziehung
	angenehme Gruppengröße, Vertreter der verschiedene Bereich Kindergarten und Schule sind dabei
	Der Austausch von eigenen Anliegen und Problemen
	Die kompetente Begleitung von Patricia Eisner und das erproben der Methode in meinem Beruf
	Empathie und Kompetenz der Vortragenden; fachlichen Input; Gesprächskultur; Coaching;
	Ich schätze die kompetente und liebevolle Begleitung durch die Vortragende. Ebenso schätze ich die wertschätzenden Inputs, die mir für meine persönliche und berufliche Entwicklung eine wertvolle Unterstützung sind. Der Aufbau der Weiterbildung war
	Sehr gute Hilfestellungen für das alltägliche Berufsleben
	Über einen längeren Zeitraum viele Inputs bekommen - dran bleiben. Großer Schwerpunkt: Gemeinsames Reflektieren, welches zum Weitermachen anregt.

Die Teilnehmer:innen schätzen besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe, dass sie Zusammenhänge erhalten und ein Werkzeug, welches sie im Arbeiten mit den Kindern quasi abrufen können. Eine angenehme Gruppengröße, den Austausch eigener Anliegen und Probleme sowie die Empathie und Kompetenz der Vortragenden. Auch Inputs über einen längeren Zeitraum zu erhalten und das gemeinsame Reflektieren als Schwerpunkt zu haben, nennen sie als besonderes Merkmal dieser Reihe.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	2	22,2	22,2	22,2
	sehr zufrieden	7	77,8	77,8	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	9	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	2	22,2	22,2	22,2
	zufrieden	2	22,2	22,2	44,4
	sehr zufrieden	5	55,6	55,6	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	11,1	11,1	11,1
	sehr zufrieden	8	88,9	88,9	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Alle neun Personen waren sehr zufrieden bzw. Zufrieden mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung, der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen sowie mit der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren. Mit der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden der Fortbildungsreihe sind ca. 78 Prozent sehr zufrieden bzw. Zufrieden und 22 Prozent sind damit weniger zufrieden.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	11,1	11,1	11,1
	trifft eher zu	4	44,4	44,4	55,6
	trifft sehr zu	4	44,4	44,4	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Alle neun Befragte sind motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen, bekommen Ideen für den Unterricht und für die Arbeit im Kindergarten, ergab sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs, bemerken Unterschiede in der Umsetzung und Gestaltung des Unterrichts bzw. Arbeit im Kindergarten, reflektieren ihre Haltung und ihre Handlungen verstärkt, haben die verwendeten Konzepte und Methoden überdacht und bekamen Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen. Während sich für acht Personen ein neues Netzwerk, das sie auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen, ergab, war dies für eine Person kaum der Fall.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	9	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	22,2	22,2	22,2
	trifft sehr zu	7	77,8	77,8	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg:innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	11,1	11,1	11,1
	trifft eher zu	2	22,2	22,2	33,3
	trifft sehr zu	6	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	11,1	11,1	11,1
	trifft sehr zu	8	88,9	88,9	100,0
	Gesamt	9	100,0	100,0	

Alle Befragten finden die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert und nützlich und im Kindergarten/der Schule umsetzbar. Sie sind zu 100 Prozent vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und denken, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte

sinnvoll ist. Sie haben diese großteils als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt und acht von neun haben diese Fachkolleg:innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet. Für fast alle war der zeitliche Umfang der Fortbildung sehr angemessen.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Bitte um die Aufnahme von weiterführenden Marte Meo- Ausbildungen an der KPH;
	Ein Unterricht in Präsenz wäre natürlich von Vorteil, auf Grund der Covid Situation, ist es aber toll, dass man das Seminar auch über Zoom absolvieren konnte

Die Teilnehmer:innen bitten um die Aufnahme von weiterführenden Marte Meo Ausbildungen an der KPH. Auch “Ein Unterricht in Präsenz wäre natürlich von Vorteil, auf Grund der Covid Situation, ist es aber toll, dass man das Seminar auch über Zoom absolvieren konnte”.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Ich schreibe sehr gerne selber mit und erarbeite mir die Inhalte während der Fortbildung, doch würde ich mehr Handouts oder Arbeitsunterlagen trotzdem sinnvoll finden. - Sodass man sicher nichts vergessen hat und fachlich gut aufgestellt ist.
	Gesamt

Hinsichtlich eines Veränderungsbedarfes äußert sich eine Personen folgend: “Ich schreibe sehr gerne selber mit und erarbeite mir die Inhalte während der Fortbildung, doch würde ich mehr Handouts oder Arbeitsunterlagen trotzdem sinnvoll finden. - Sodass man sicher nichts vergessen hat und fachlich gut aufgestellt ist.”

8 Vorteile

Gültig	
	auch in Coronazeiten möglich;

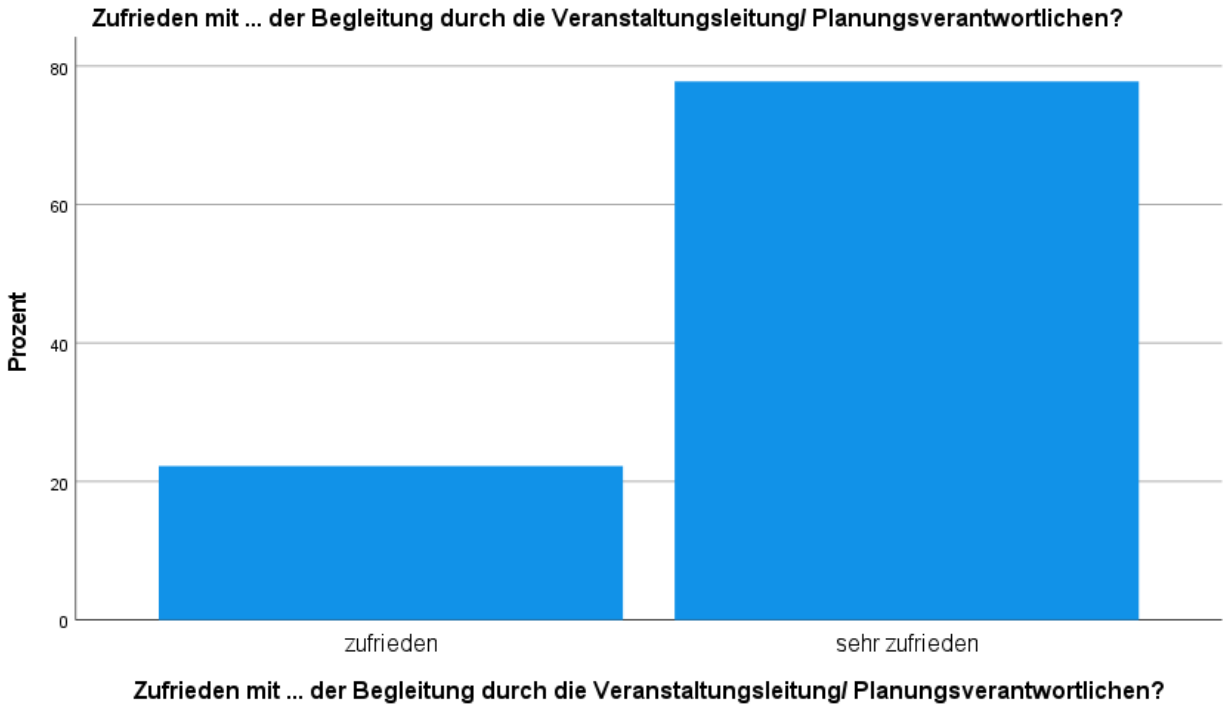
	Bewusstsein für die eigene Präsenz wieder zu bekommen. Das Unterstützung in den alltäglichen Dingen passiert.
	Da sich die Einheiten über einen längeren Zeitraum aufteilen, glaube ich, dass die Fortbildung einen besseren Effekt erzielt, weil man immer wieder die Inhalte bespricht und dadurch langfristig eine Änderung bewirkt wird.
	Es ergeben sich Vorteile in der eigenen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. In pädagogischer Sicht geht man gestärkt in die Arbeit mit den Kindern und hat ein gutes Werkzeug bekommen.
	Haltung- Bild vom Kind Ich konnte so viele schöne Beobachtungen machen und sehen, wie diese Haltung/ diese Art zu Denken, sich positiv auf die Kinder auswirkt und sie stärkt.
	Ich konnte meine Arbeitsweise im Kindergarten verfeinern und viele neue Blickwinkel erwerben. Die Ausbildung ist so praxisnahe und somit so toll umzusetzen.
	Gesamt

Was die Vorteile dieser modularen Fortbildungsreihe betrifft, geben die Befragten die Teilnahme trotz Covid an, die Unterstützung in den alltäglichen Dingen sowie der längere Zeitraum, da die besprochenen Inhalte dadurch längerfristige Änderungen bewirken. Zudem ergaben sich Vorteile in der eigenen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung sowie neue Blickwinjel. Auch gehen die Befragten gestärkt in die Arbeit mit den Kindern, da sie ein gutes Werkzeug erhalten haben. Schließlich wird auch die Praxisnähe aufgezeigt, wodurch die Inhalte für die Befragten besser umzusetzen sind.

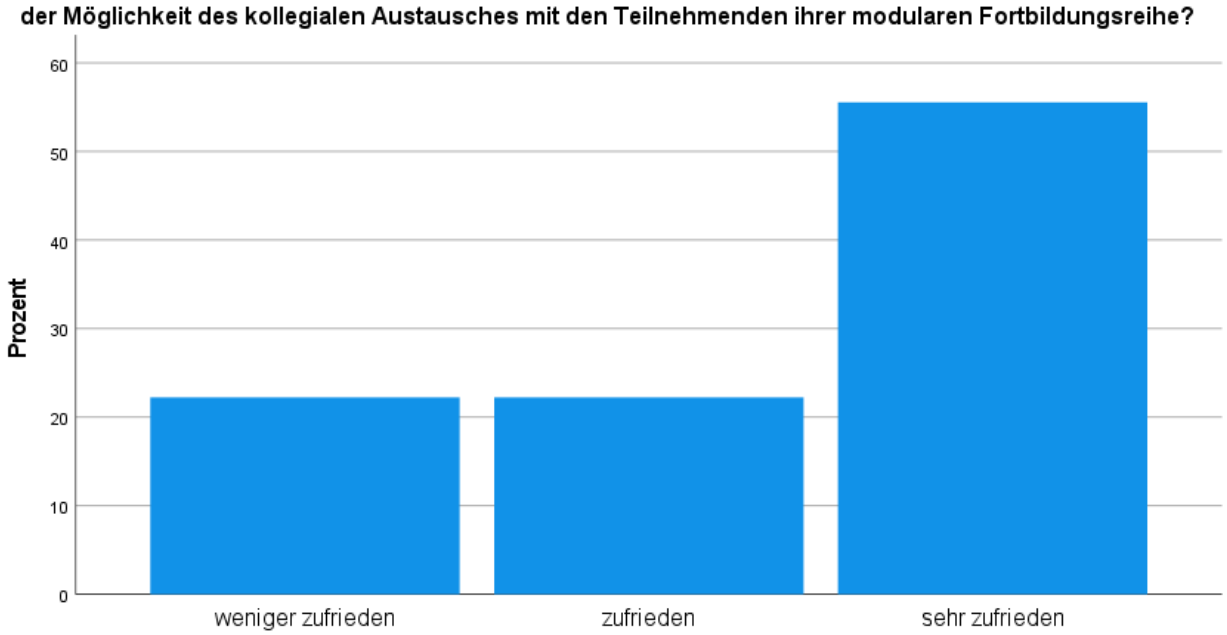
9 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Obwohl es aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich war, den Kurs vor Ort zu besuchen, war der Kurs eine Bereicherung. Die Inhalte wurden sehr gut präsentiert und es fehlte an nichts. Natürlich ist der direkte Kontakt und auch der Austausch
	Vielen Dank an Patricia für diese sehr praxisnahen und lebendigen Seminartage.
	Gesamt

Bei weiteren Mitteilungen gab eine Person an, dass der Kurs auch trotz online-Format eine Bereicherung war, eine andere bedankte sich sehr bei der Referentin für praxisnahe und lebendige Seminartage.

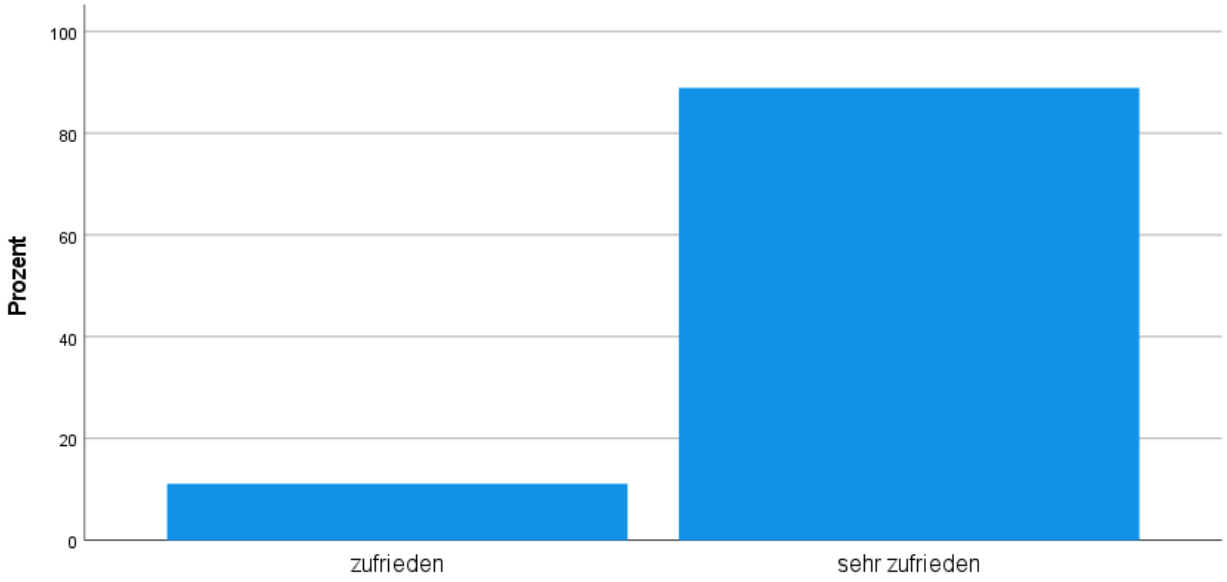


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



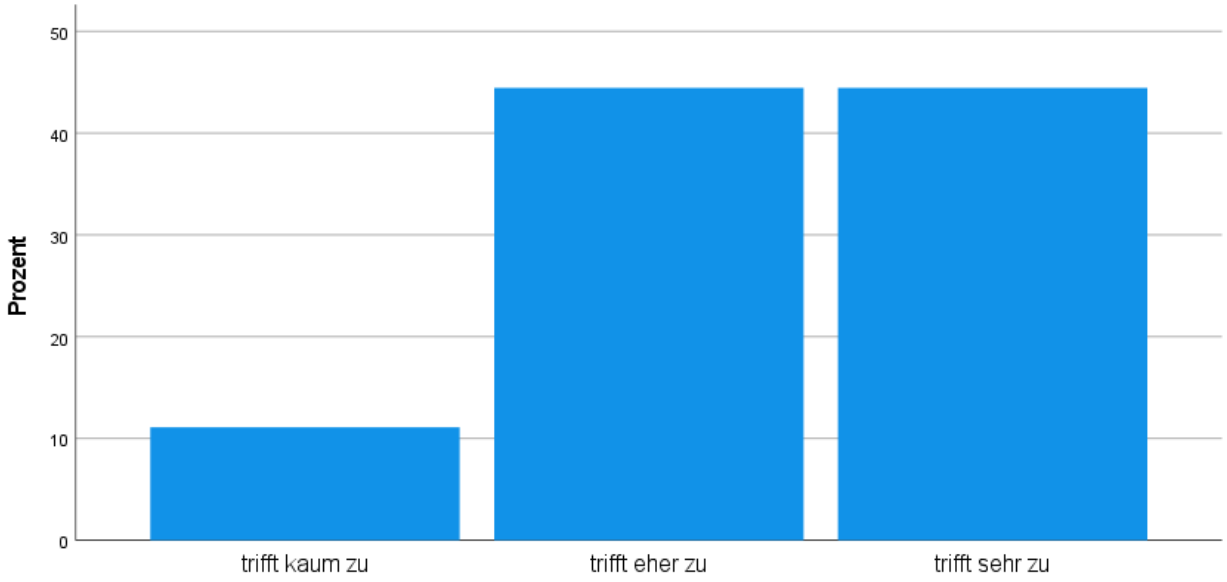
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

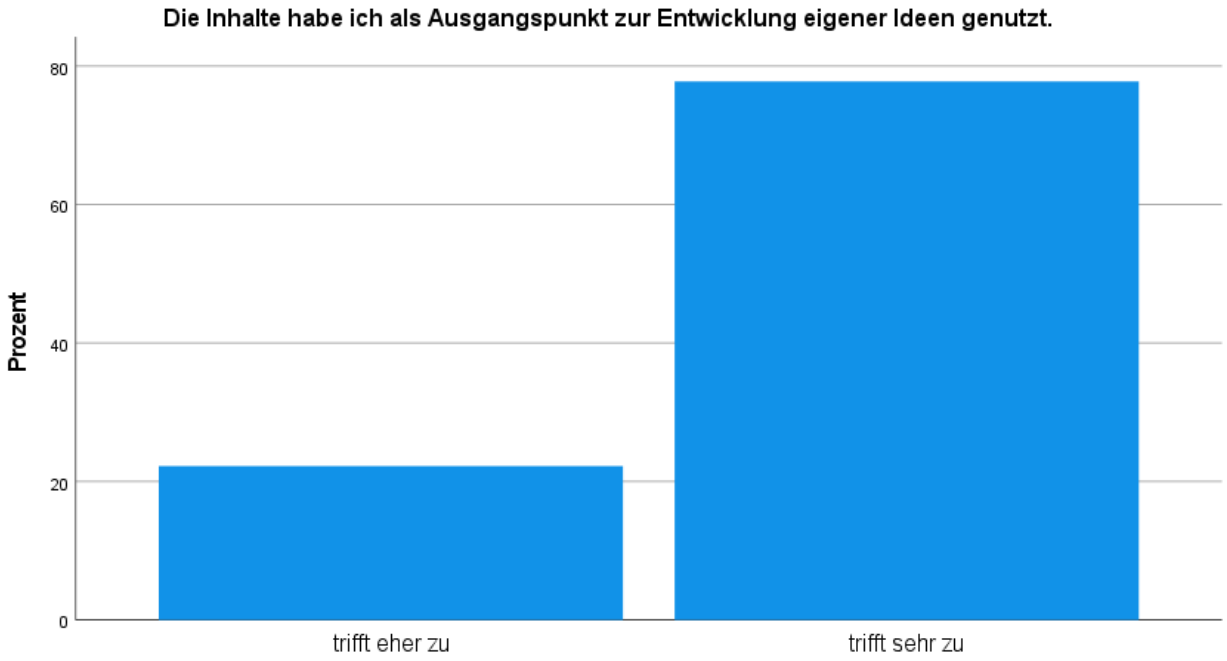


der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

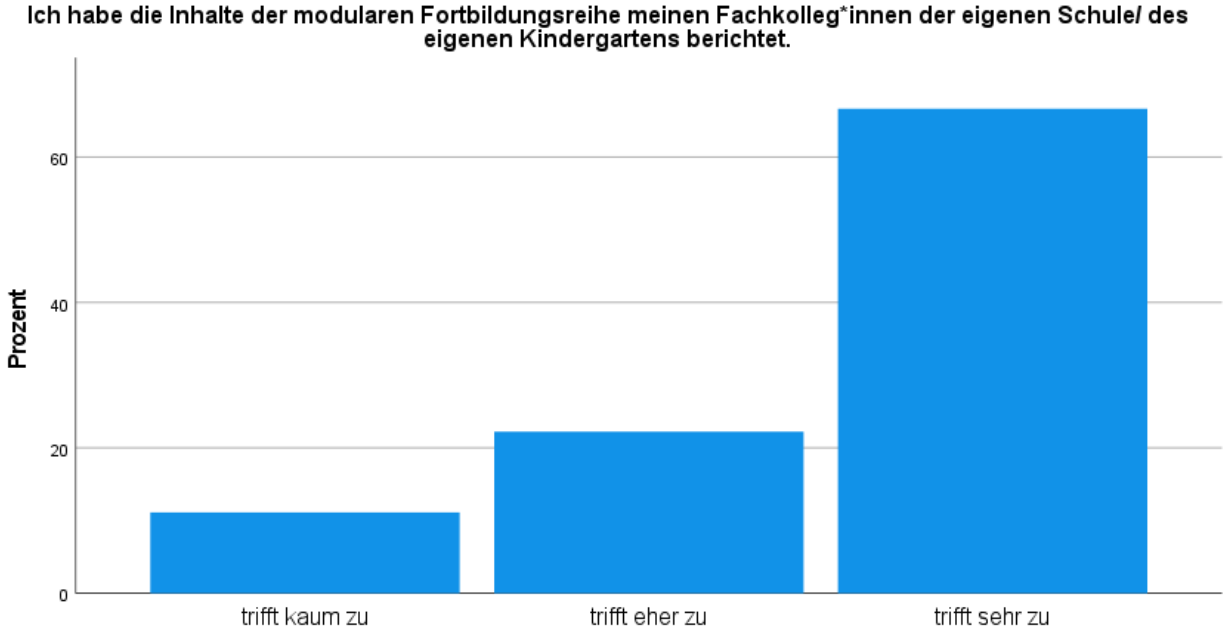
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



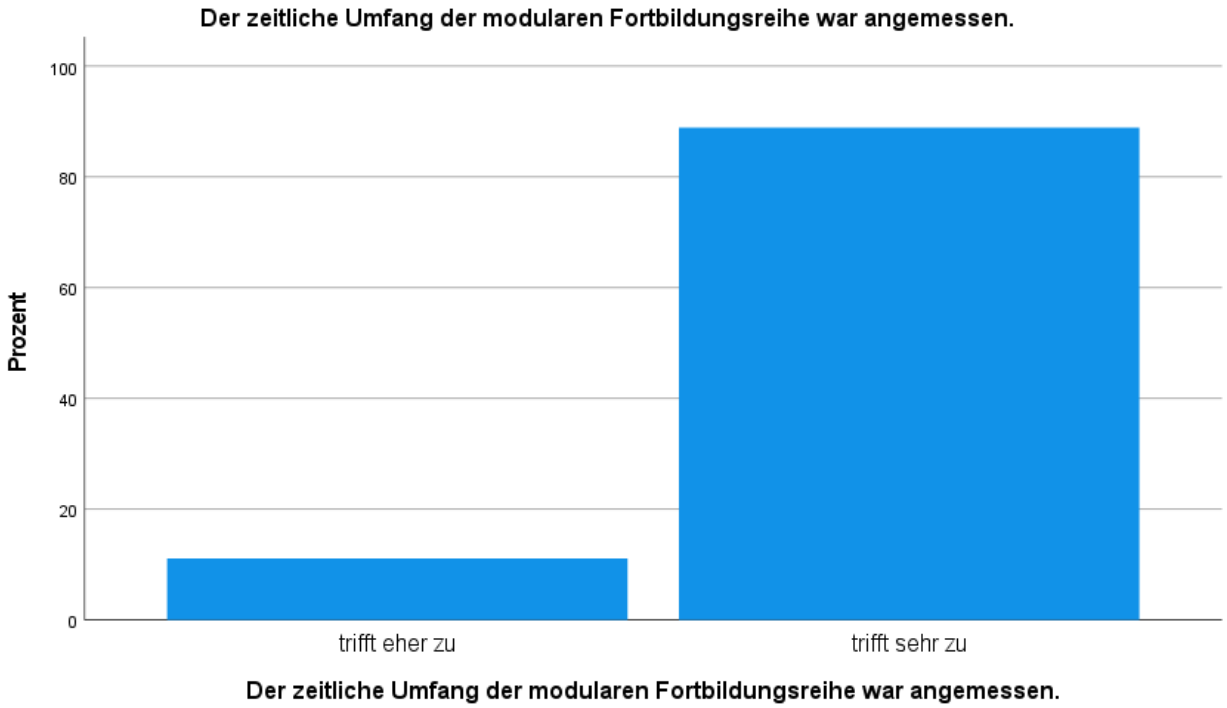
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.



Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	4
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	4
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

Zusammenfassend finden sich die Antworten der Befragten im Mittel fast immer bei der höchsten Ausprägung, lediglich beim Austausch während der Reihe und bei der Vernetzung danach findet sich der Durchschnitt bei Wert 3 (trifft eher zu).

Marte meo Krems

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo (Krems)	4	100,0	100,0	100,0

Vier Personen nehmen an der Umfrage 4 Monate nach Abschluss dieser modularen Fortbildungsreihe teil.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

Für drei Personen gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Kolleg:innen in der modualren Reihe, für eine Person kaum. Für alle erschloss sich ein neues Netzwerk, das sie auch außerhalb der Fortbildungsreihe nutzen. Drei von vier konnten verstärkt mit Kolleg:innen zusammenarbeiten und alle sind der Meinung, dass erworbene Inhalte auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar sind.

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

.. ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Alle vier Befragten haben neue Zugänge zur Umsetzung ihrer Ideen in Schule/Kindergarten erhalten und gestalten ihren Unterricht/Arbeitsalltag im Kindergarten innovativer und kreativer. Bei allen ist ein Lernprozess in Gang gekommen und sie reflektieren ihre Haltung und Handlung verstärkt. Sie haben die verwendeten Konzepte/methoden überdacht und haben ihre Kompetenzen erweitert. Darüber hinaus können sie mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei ihren Schüler:innen/ Kindergartenkindern besser erkennen

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten)

Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler:innen/ Kindergartenkindern feststellen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler:innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Was den Mehrwert in der Praxis für die Schüler:innen und Kindergartenkinder betrifft, können alle eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) feststellen. Auch bemerken sie mehr Engagement und Freude bei den Schüler:innen/Kindergartenkindern beim eigenverantwortlichen Arbeiten. Sie können durch die Fortbildung differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen/ Kindergartenkinder setzen und verfügen über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen. Alle beobachten einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen/Kindergartenkindern und zwei von vier übernahmen eine Multiplikator:innen Funktion.

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0

	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Nach der modularen Reihe haben fast 75 Prozent ihre Fachkolleg:innen über die Inhalte der Fortbildung informiert und die Hälfte hat die dort erhaltenen Unterlagen an das Team weitergegeben. Alle haben mit anderen bei der Umsetzung des Gelernten koopiert und die Inhalte/erworbenen Kompetenzen in den Schulalltag/Kindergartenalltag eingebracht. Alle vier Befragten würden diese Fortbildungsreihe weiterempfehlen.

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Lehr- und Lernmaterialien	2	66,7%	66,7%
	Personal	1	33,3%	33,3%
Gesamt		3	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

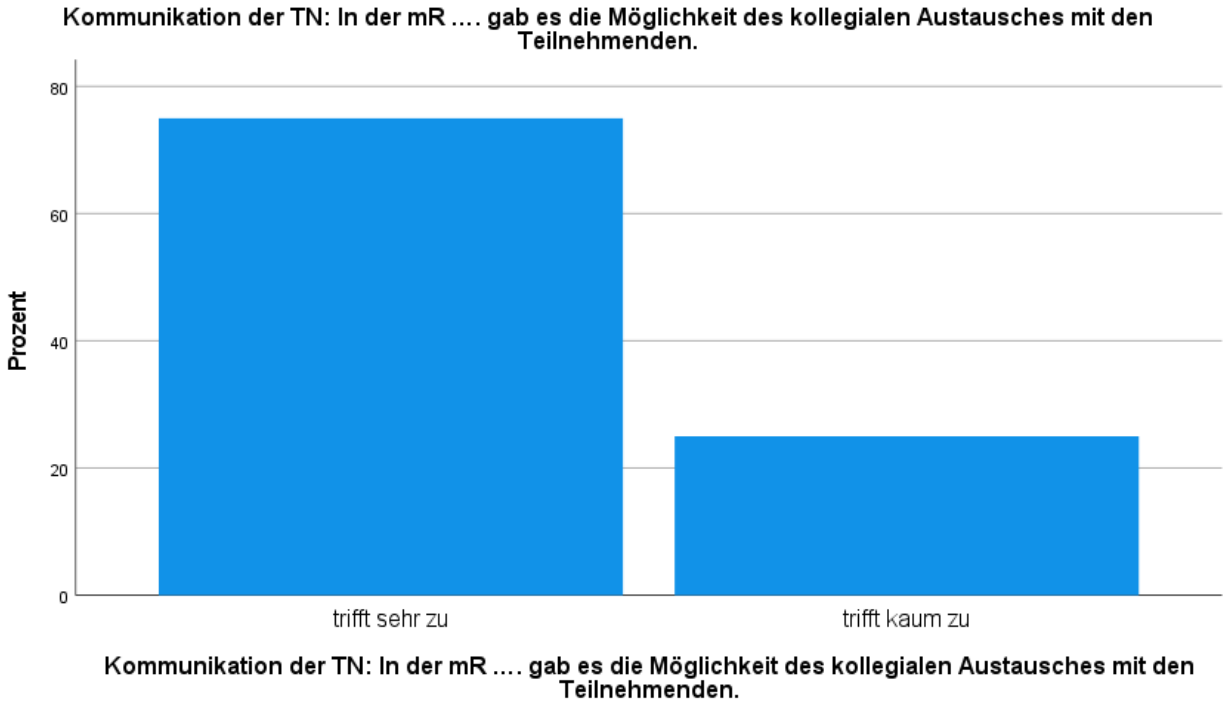
Auf die Frage, ob die Umsetzung der Inhalte durch fehlende Ressourcen erschwert wurde, können folgende Antworten zusammengefasst werden: Personal und Lehr- und Lernmaterialen könne eher als fehlende Ressourcen verstanden werden. Die Zeit, Ausstattung, Räumlichkeiten, finanzielle Mittel sowie die Unterstützung der Schulleitung/Kindergartenleitung können nicht als erschwerender Grund für die Umsetzung festgestellt werden.

7 Weitere Mitteilungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	3	75,0	75,0	75,0
	Ich bin vollkommen zufrieden mit der Fortbildung	1	25,0	25,0	100,0

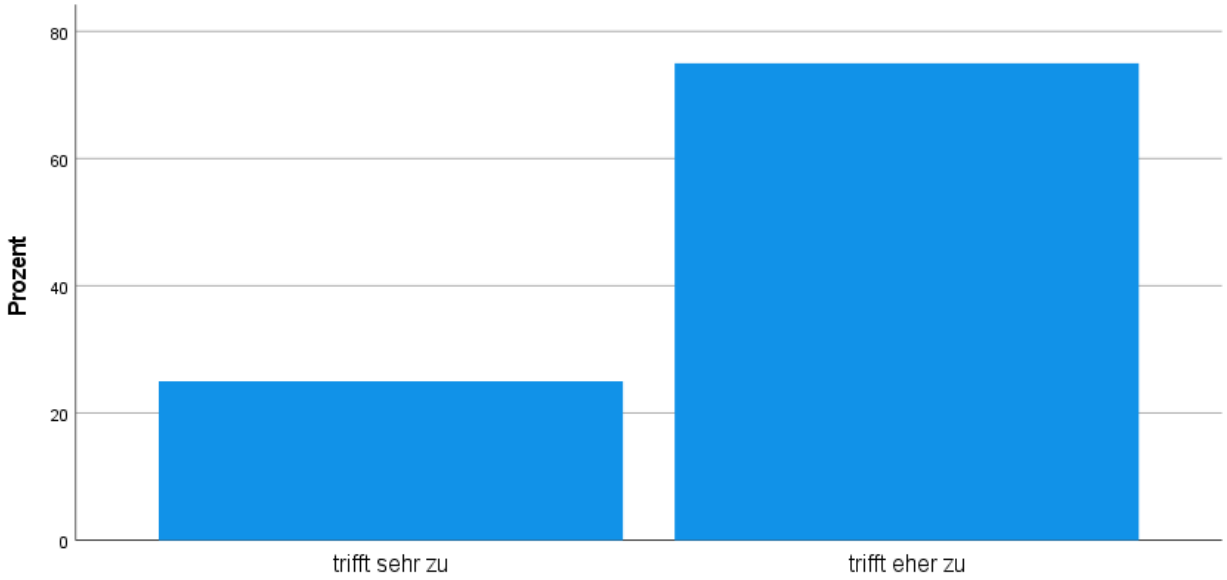
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Eine Person teilt mit, dass sie mit der Fortbildung zufrieden war.



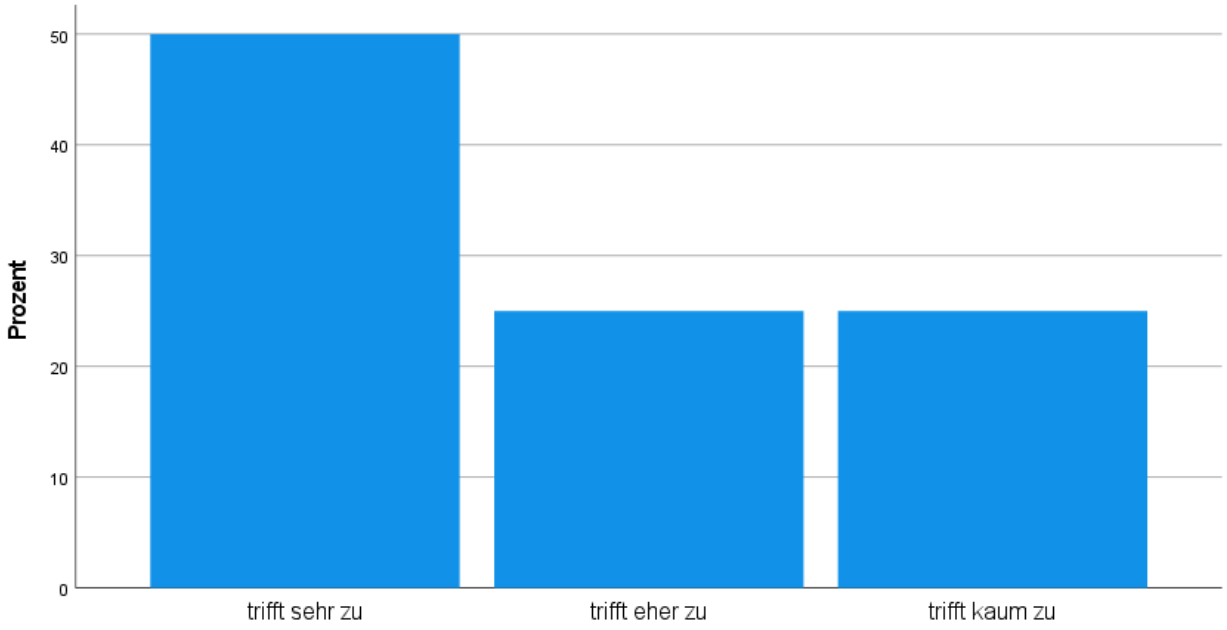
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

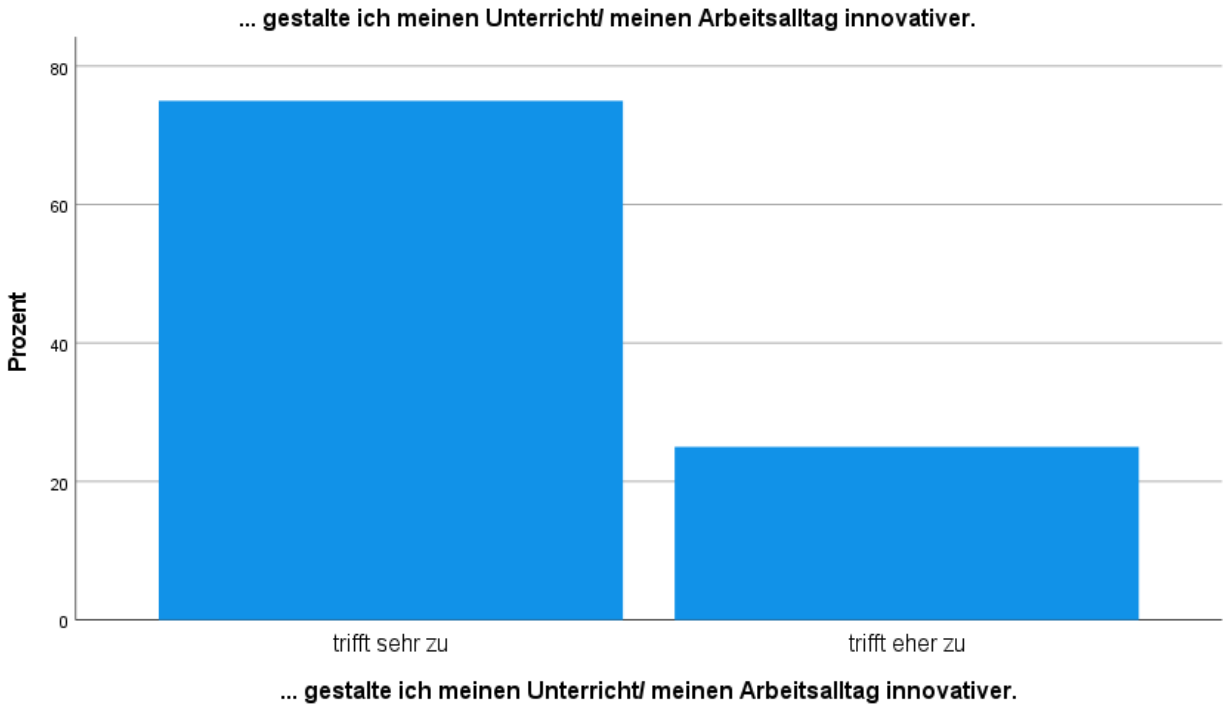


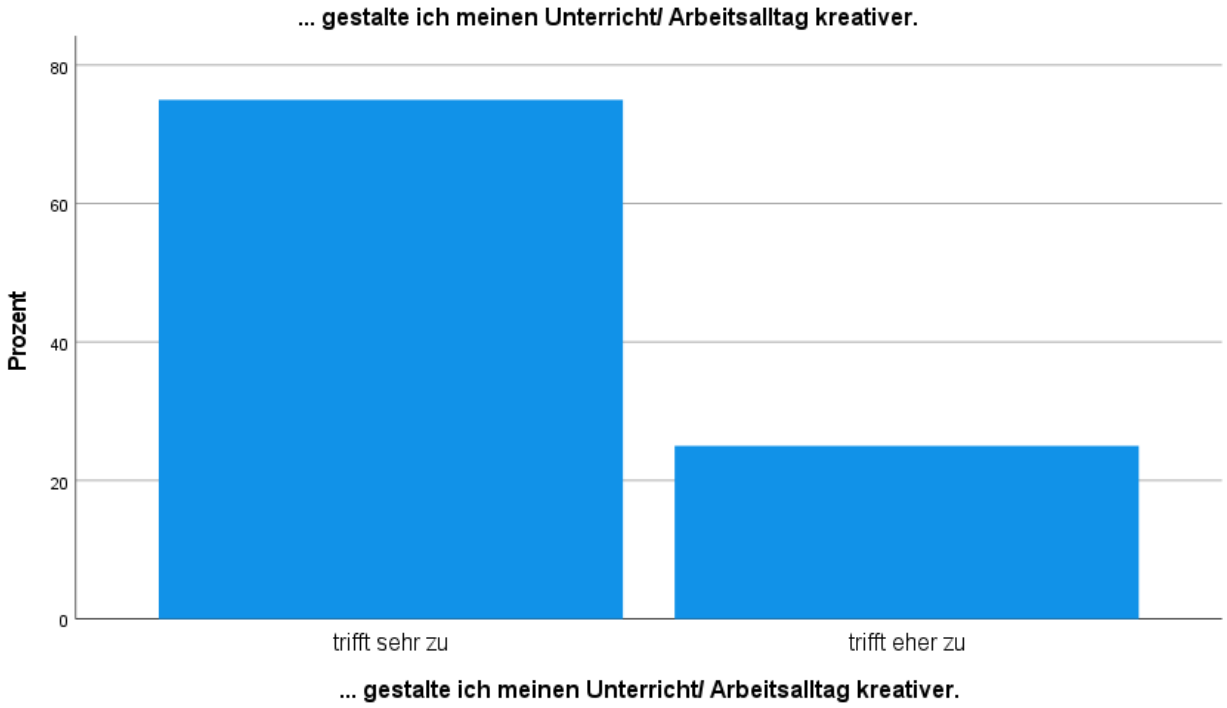
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

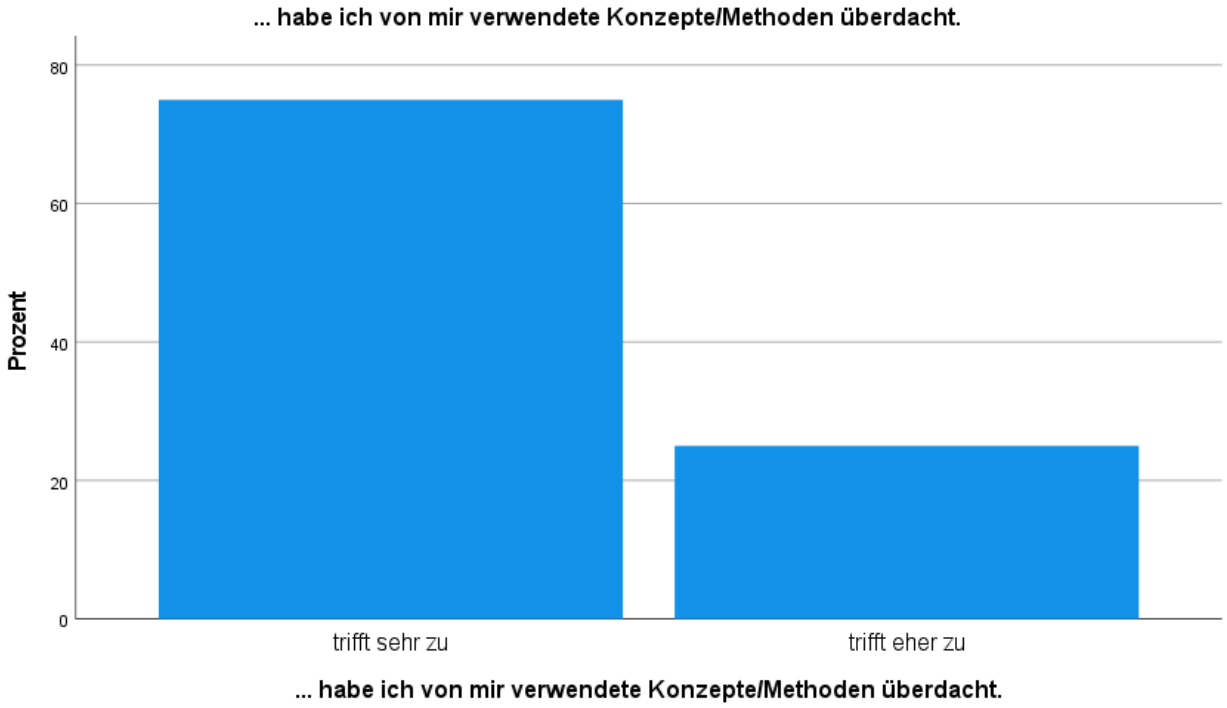


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

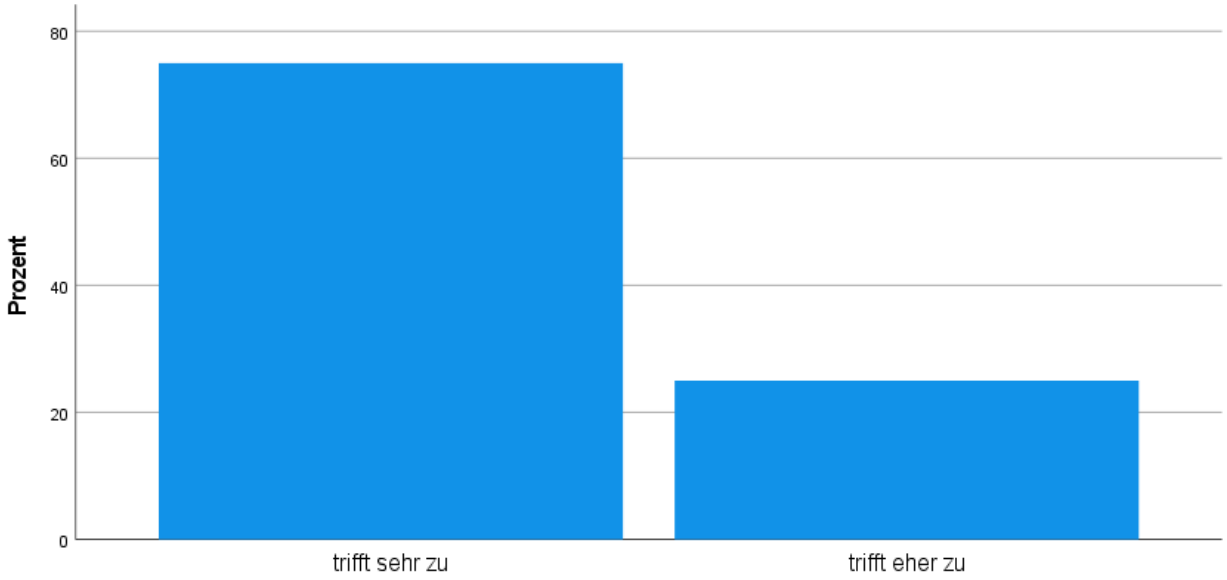

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.


... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

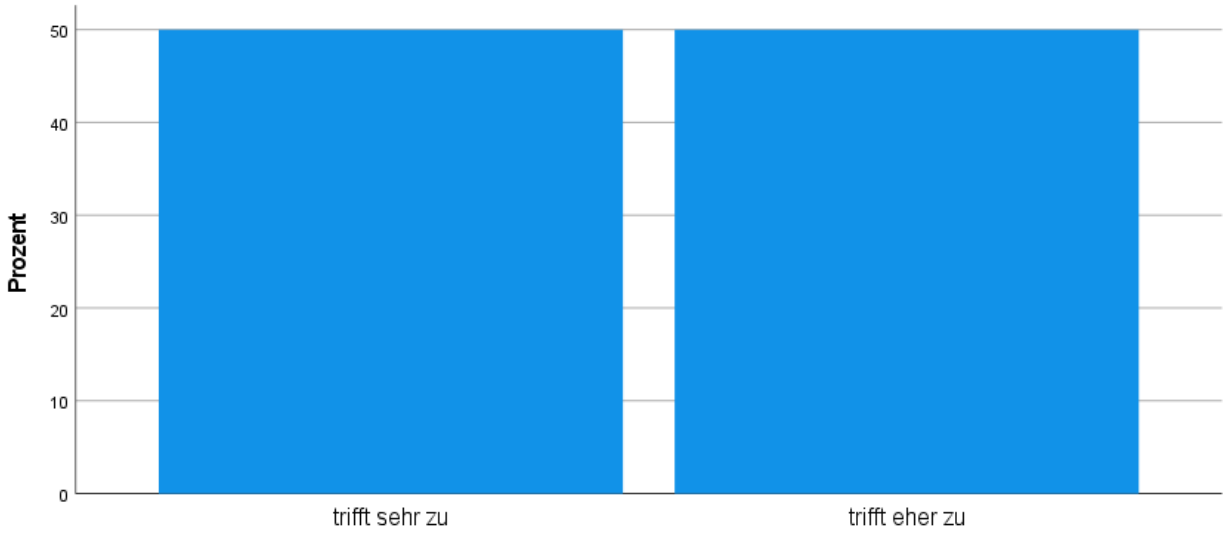

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



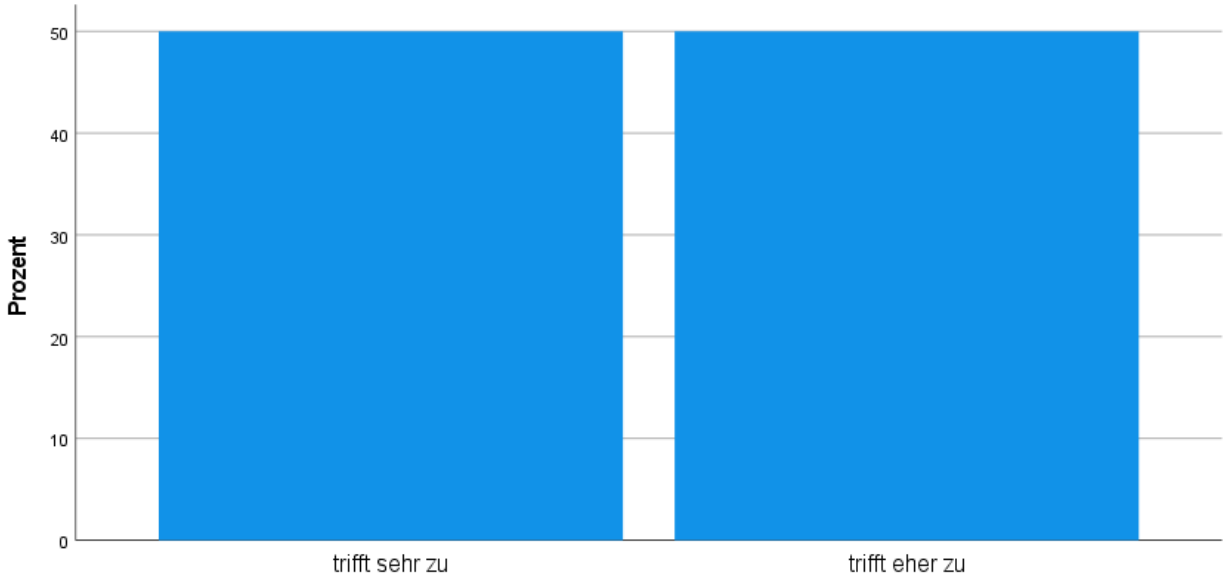
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



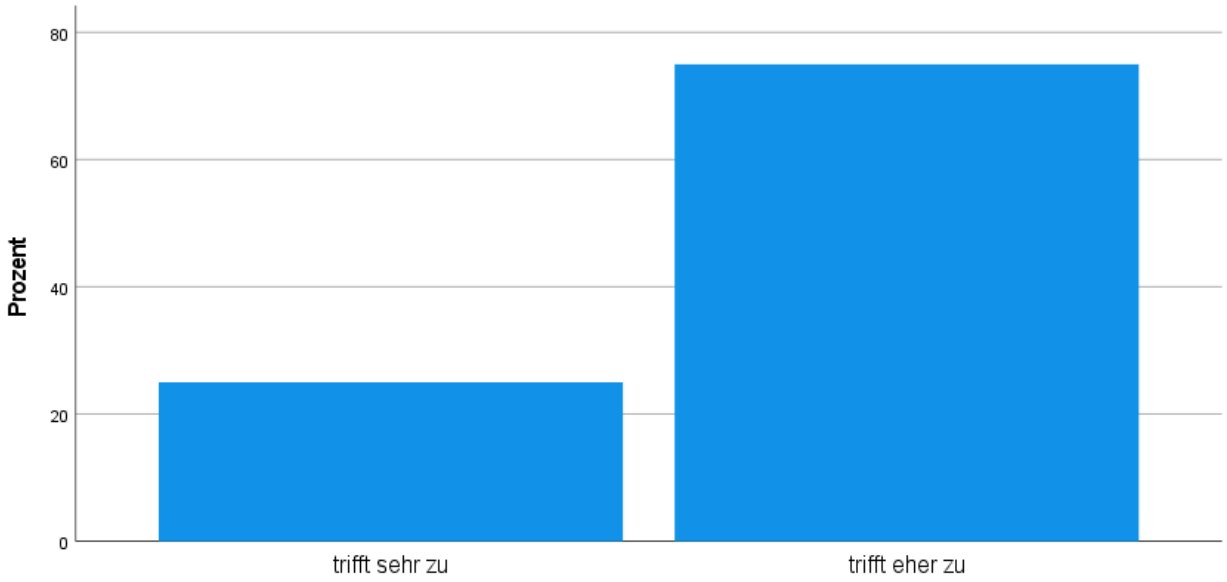
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

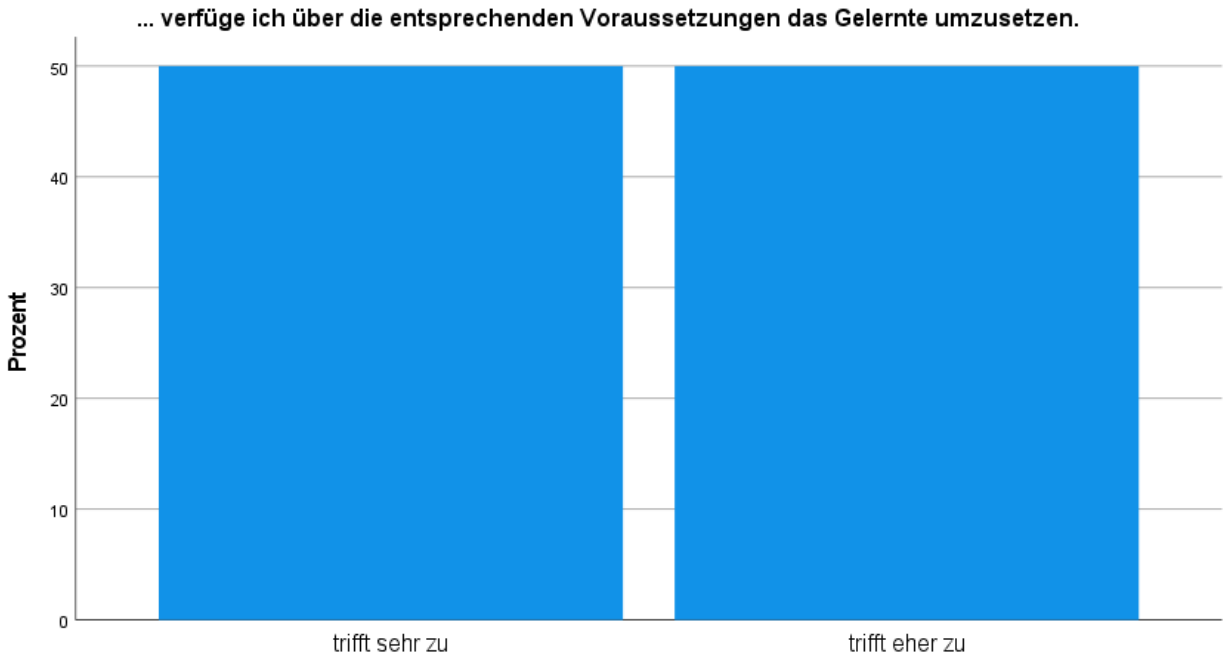


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

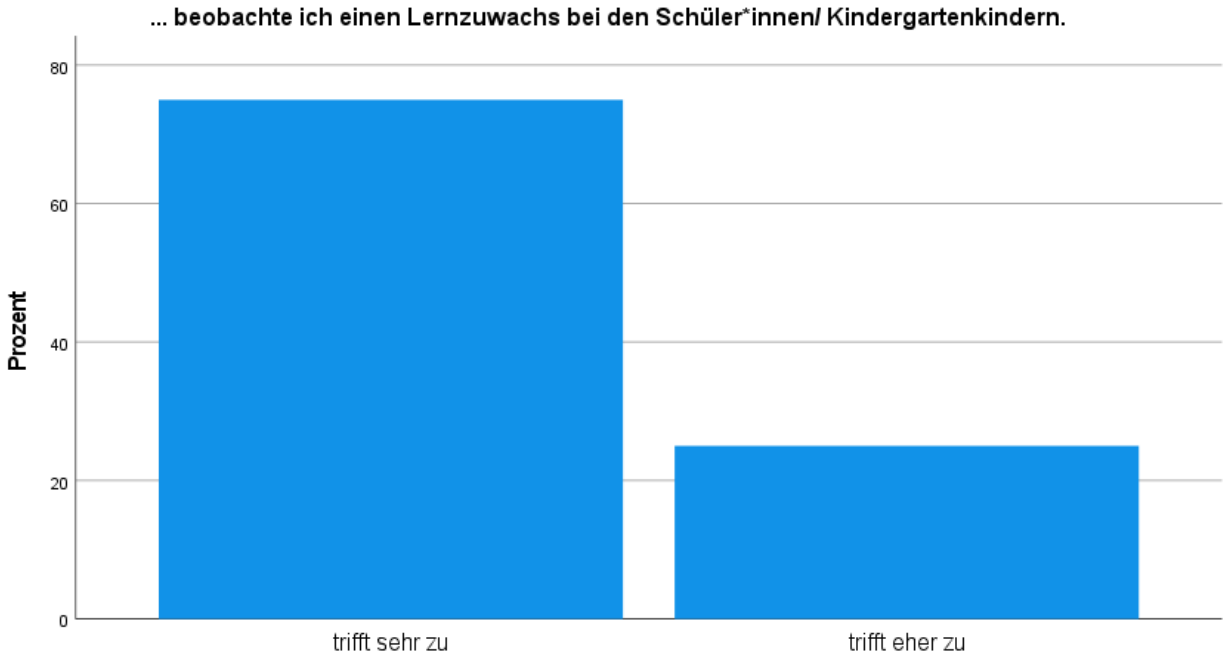
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

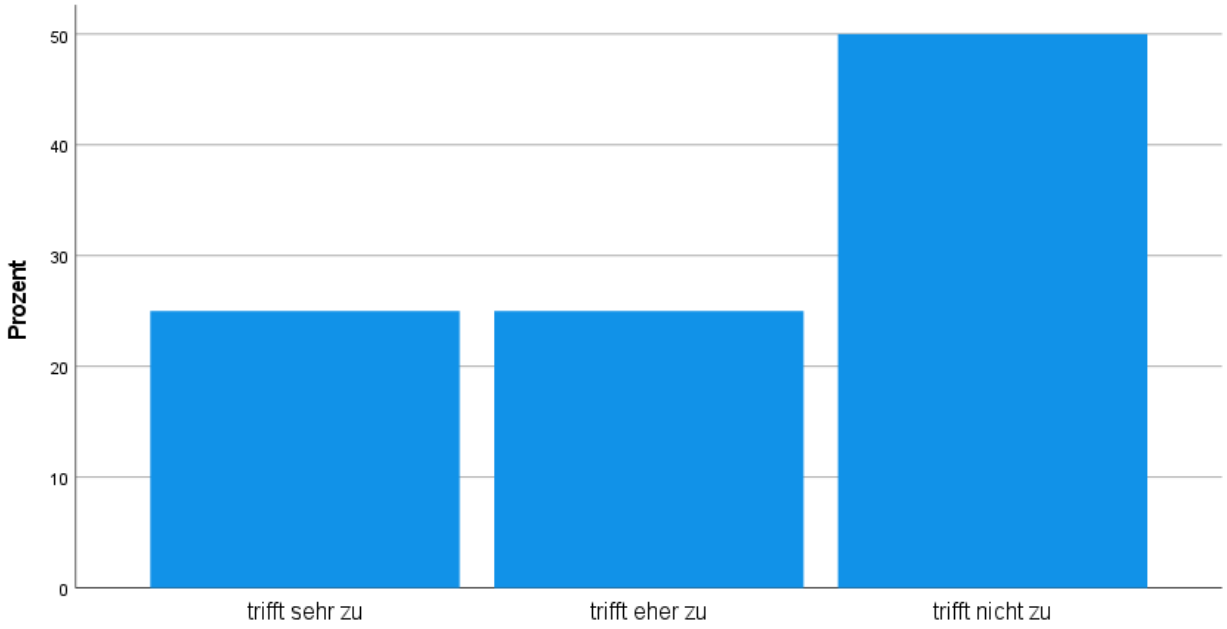


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



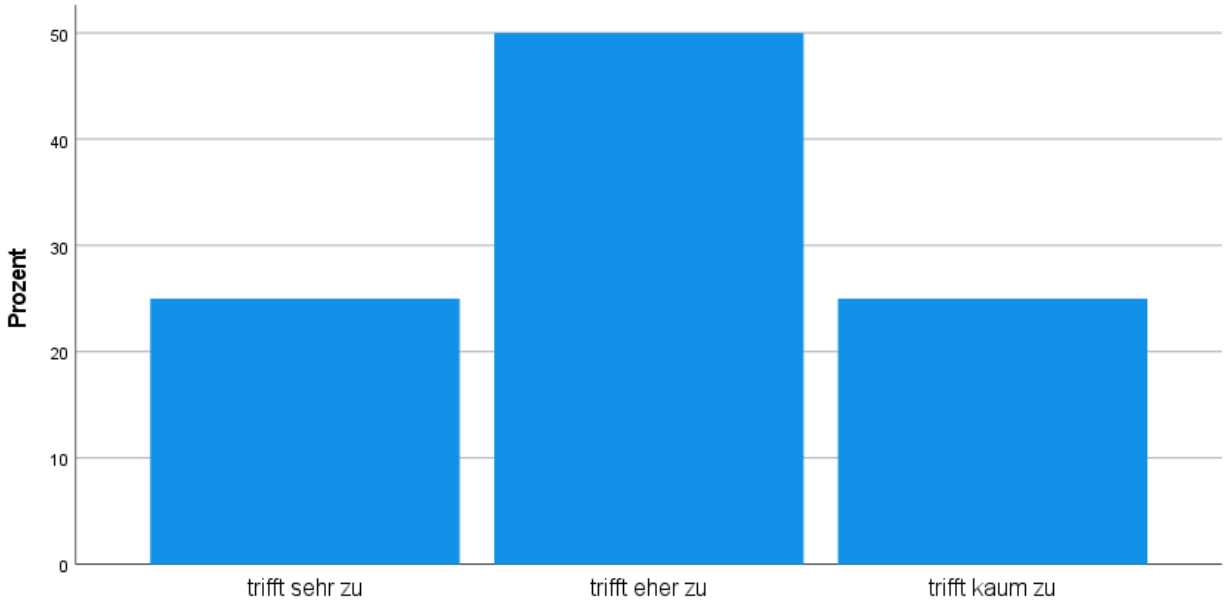
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

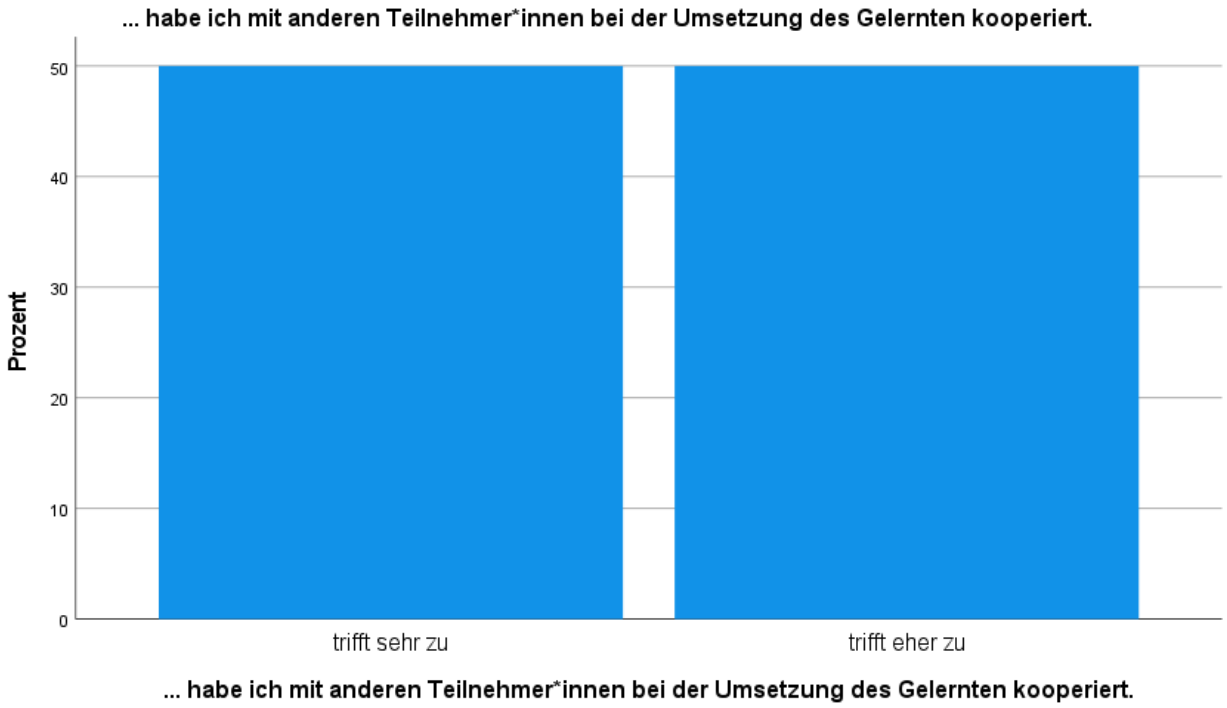


... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

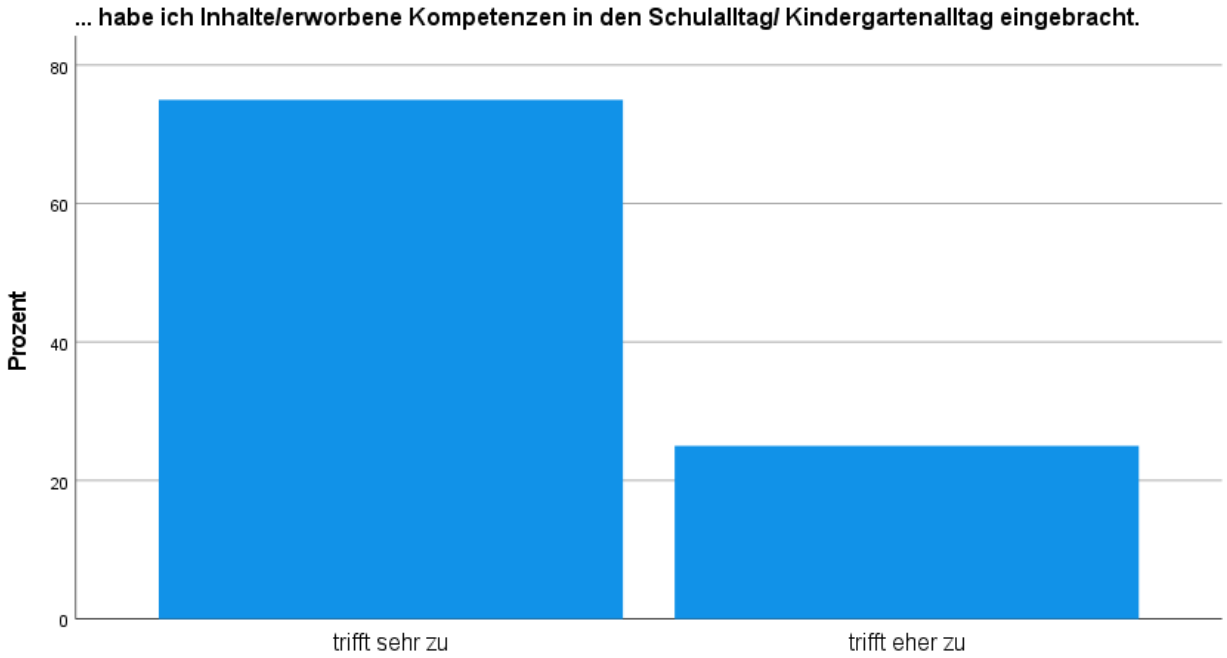
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

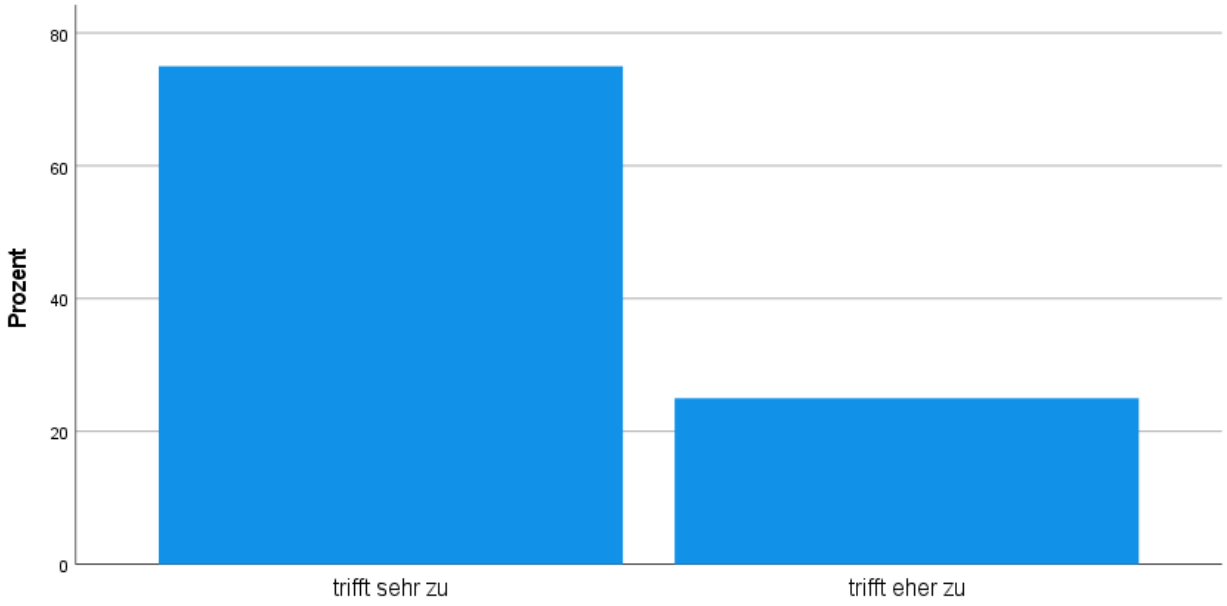


... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



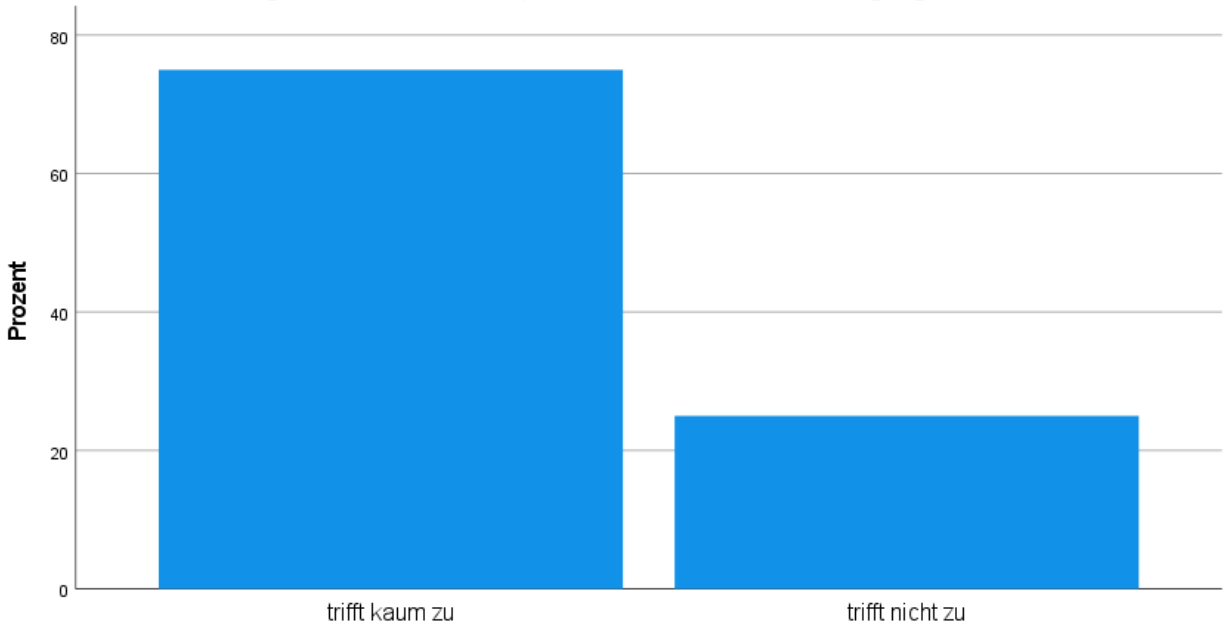
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

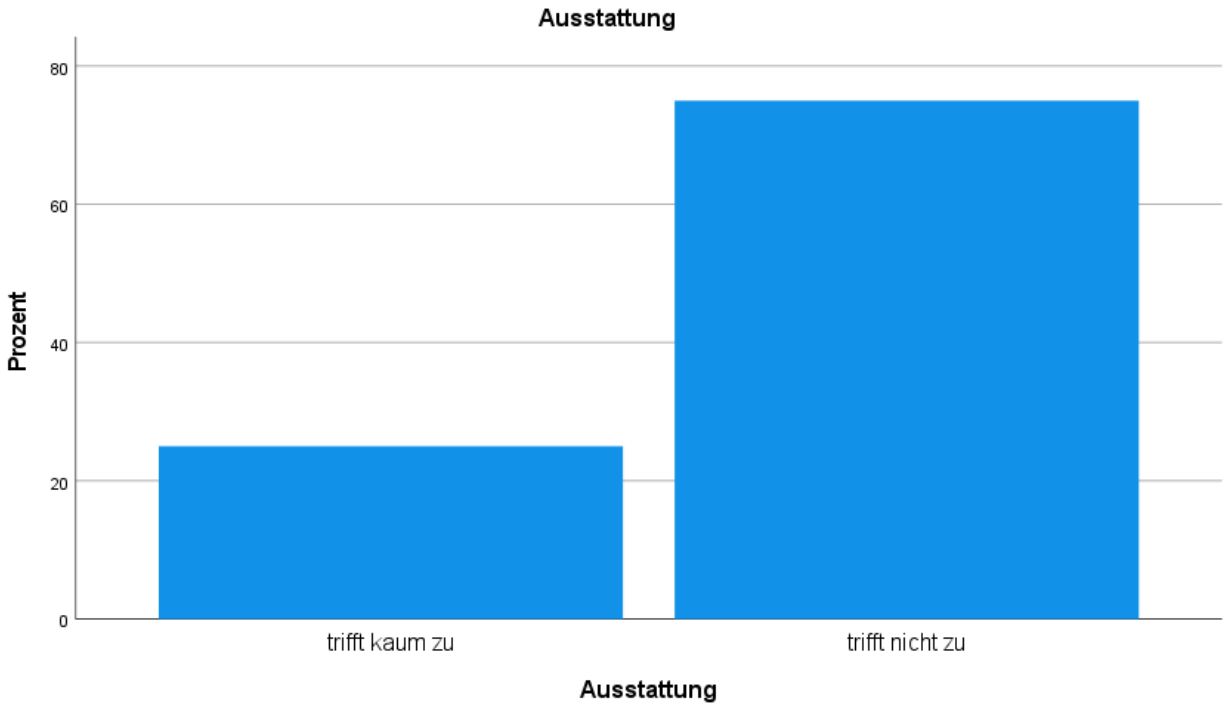


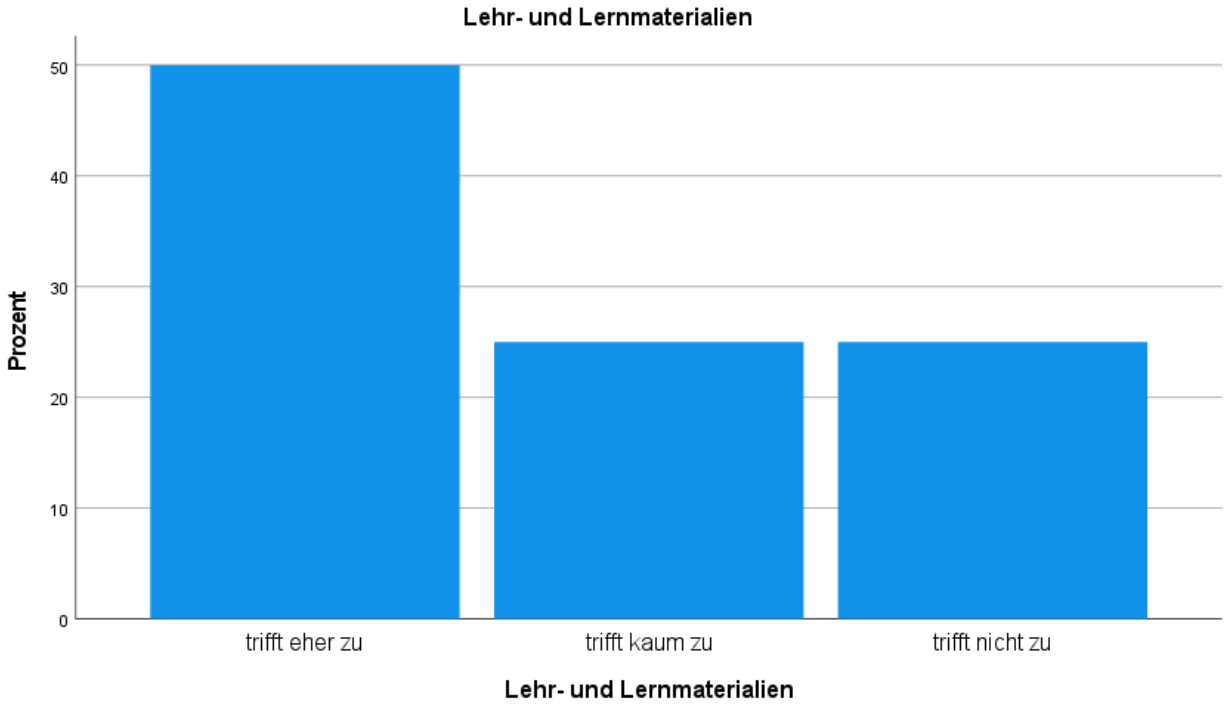
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

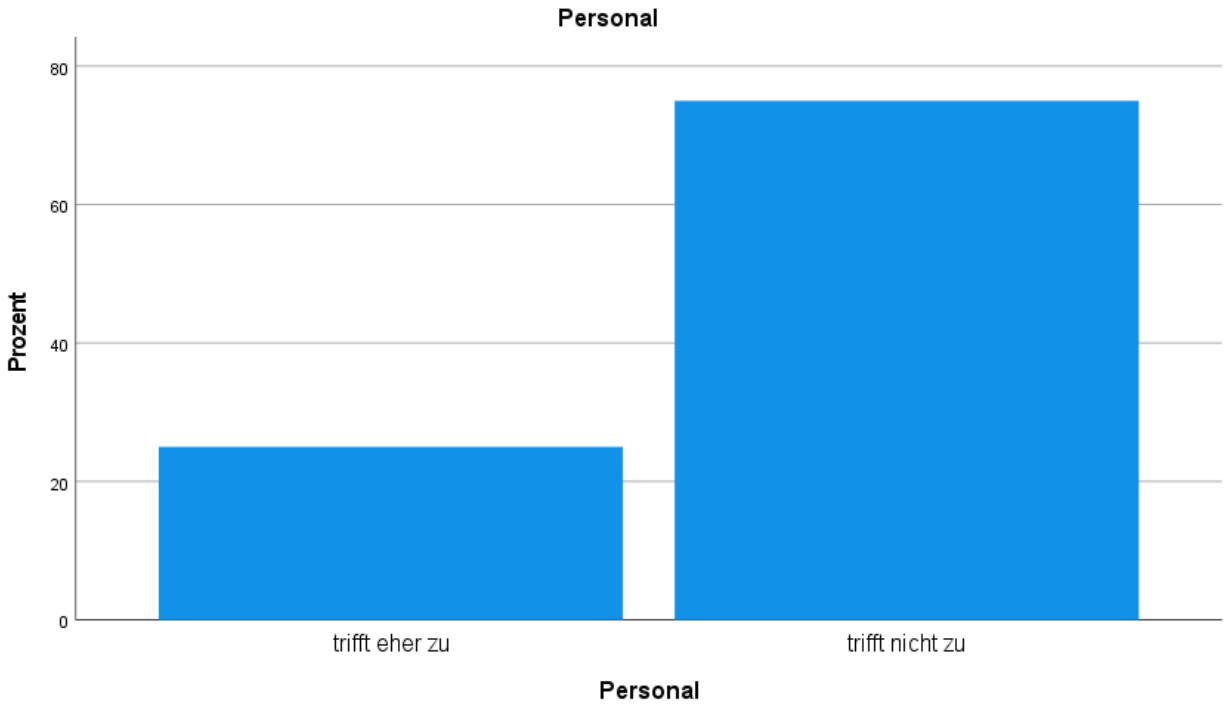
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

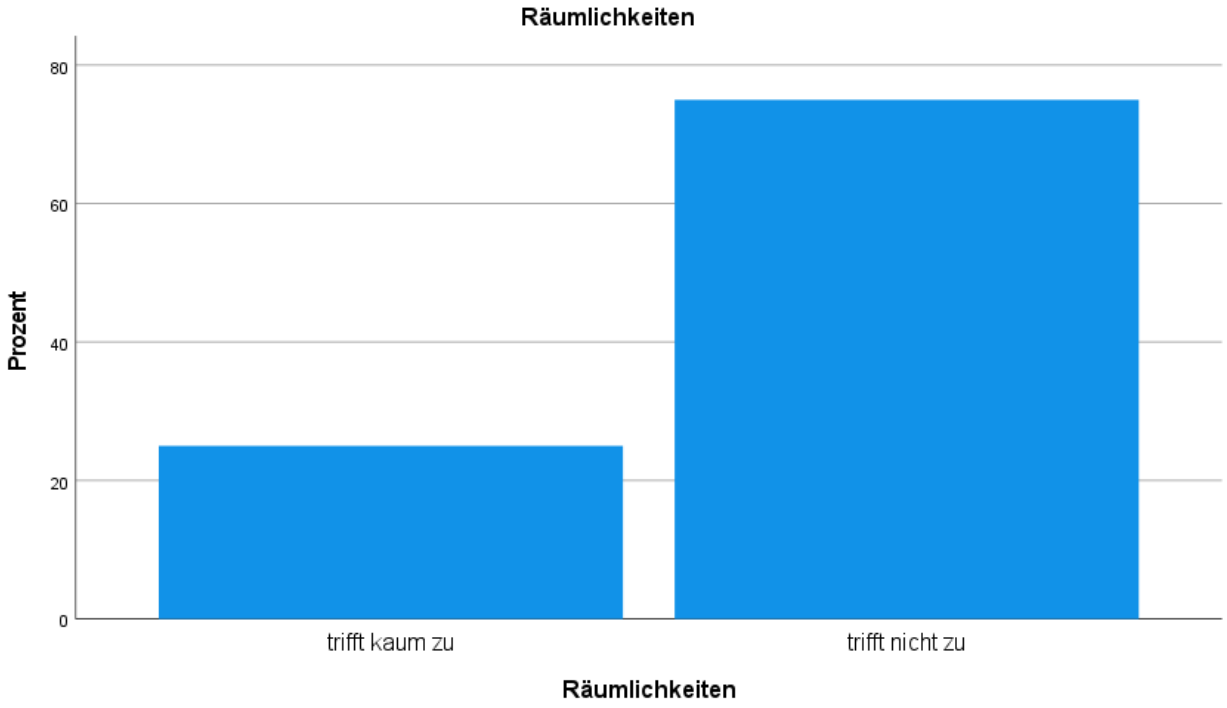


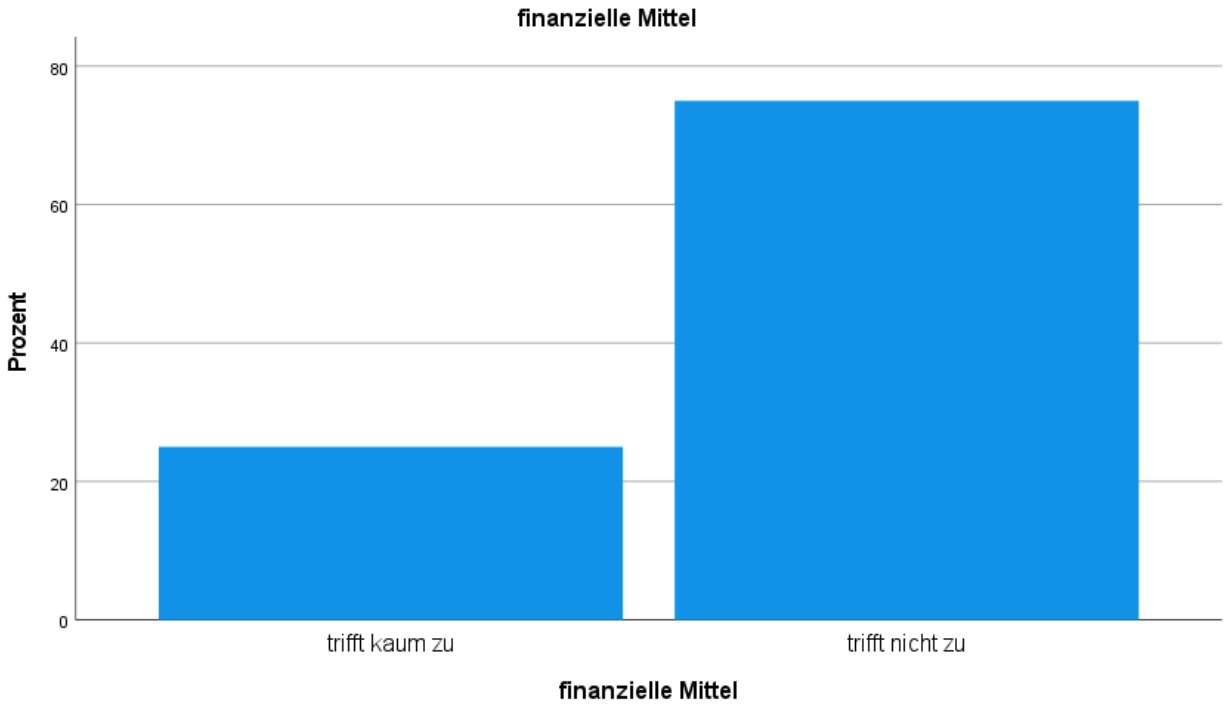
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

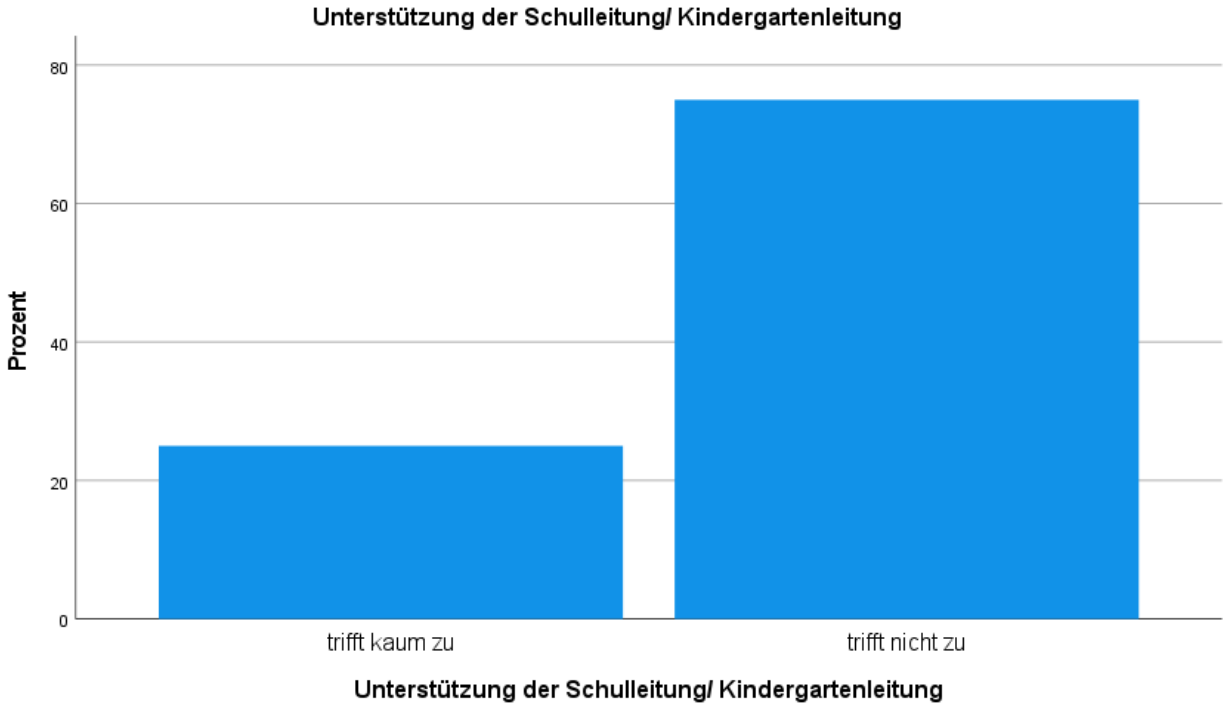

Ausstattung
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung


Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

A Referent:innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	1	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Fortbildungsreihe Marte Meo in Wien gabe es eine Referentin.
Wie die Referentin zu diesem Auftrag gekommen ist, schildert sie folgend: “Durch die Zusammenarbeit mit der KPH bei anderen Vorträgen und gemeinsamen Überlegungen ist dieser Auftrag entstanden”.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin hat selbst die Inhalte und Ziele für die Fortbildungsreihe entwickelt, wobei diese allerdings nicht mit einer Ansprechperson seitens der KPH vereinbart wurden.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Durch ein mehrteiliges Angebot über einen längeren Zeitraum ist es möglich, die Inhalte schrittweise zu vermitteln und Erfahrenes zwischen den Terminen praktisch auszuprobieren und in den Berufsalltag zu transferieren. Weiters besteht so die Möglichkeit die gemachten Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren. So kann man die Inhalte nachhaltiger verankern.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei mehr als fünf	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt an, dass sie im Vorfeld informiert wurde, dass die Fortbildung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist, da sie als alleinige Referentin alle Teile übernimmt. Was den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen betrifft, gibt die Referentin Folgendes an: “Durch ein mehrteiliges Angebot über einen längeren Zeitraum ist es möglich, die Inhalte schrittweise zu vermitteln und Erfahrenes zwischen den Terminen praktisch auszuprobieren und in den Berufsalltag zu transferieren. Weiters besteht so die Möglichkeit die gemachten Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren. So kann man die Inhalte nachhaltiger verankern.”

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Folgende drei Kompetenzen gibt die Referentin an, die sie als Lehrerfortbildnerin besonders auszeichnen:
“*) fachliche Kompetenz und damit verbunden die Fähigkeit von Tn geäußerte Fragen/Gedanken zielgerichtet und auf das Thema bezogen zu analysieren und einzuordnen - um Tn zu ermöglichen eigenständige Lösungsansätze und Gedankengänge zu entwickeln
*) Inhalte schrittweise und bildlich & sprachlich so konkret und einfach wie möglich vermitteln, um einen optimalen Lernprozess zu erreichen und den Transfer in den Berufsalltag bestmöglich zu unterstützen
*) Schaffung einer positiven Lernatmosphäre, in der die emotionale Beziehung zu den Tn gezielt unterstützt wird - damit sich Tn eingeladen fühlen Gedanken und Fragen zu äußern; angenehme Lernatmosphäre, um möglichst gut zu lernen”

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	36	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20	1	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	250	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt als Jahresdurchschnitt für Fortbildungsangebote für Lehrer:innen 36 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) an der KPH an. 20 Unterrichtseinheiten übernimmt die Referntin an anderen Hochschulen und 250 an anderen Institutionen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

Auf die Frage, welchen Beruf die Referentin ausübt, antwortet sie mit Ergotherapeutin.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Vortrag	1	14,3%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	14,3%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	14,3%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	1	14,3%	100,0%

	Anstoßen von Reflexionen	1	14,3%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	14,3%	100,0%
	Sonstiges:	1	14,3%	100,0%
Gesamt		7	100,0%	700,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Was die Methoden/Strategien, welche die Referntin in der Fortbildungsreihe hauptsächlich verwendet, betrifft, so kann gesagt werden, dass diese sehr vielfältig sind. Zusätzlich zeigt und analysiert sie Videofilme aus ihrem Berufsalltag und jenen der Teilnehmenden.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Allen obigen Aussagen stimmt die Referentin sehr zu. So geht sie auf die Interessen der Teilnehmenden ein, ist flexibel und passt das Angebot so an, dass die Teilnehmer:innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können. Sie ermuntere die Teilnehmer:innen, ihre eigenen Ideen einzubringen. Sie bietet den Teilnehmer:innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an und stellt einen Praxisbezug her.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Die Referentin gibt an, dass ihr die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe sehr viel Freude bereitet und sie darauf achtet, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Ich lese Fachliteratur.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	20,0%	100,0%

	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes: Supervision & Intervision	1	20,0%	100,0%
Gesamt		5	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Der Frage, ob sie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einbringt, stimmt sie eher zu. Sie liest Fachliteratur, besuch selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse, ist im Austausch mit Kolleg*innen, ist in der Praxis tätig und besucht auch Supervision und Intervision.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Auf die Frage, was die Teilnehmenden nach der Fortbildungsreihe mitnehmen sollen, antwortet sie Folgendes: “Sie sollen sich ihrer Kompetenzen bewusst stärker bewusst sein und sollen soziale Interaktionen und Kommunikation im Arbeitsalltag bewusst gestalten, um Entwicklungsprozesse bei Schüler:innen zu ermöglichen/unterstützen.”

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?
Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Was die nachhaltige Wirkung der Fortbildungsreihe betrifft, nennt sie vor allem drei Faktoren: 1. mehrtägiges Angebot über einen längeren Zeitraum, 2. Teilnehmende machen Videos von sich im Arbeitsalltag und 3. Teilnehmende können sich immer an Referent:innen wenden. “Ausschlaggebend ist, dass es ein mehrtägiges Angebot über einen längeren Zeitraum (Abstand zwischen den Kurstagen) ist; so kann der gegebene Input direkt anschließend von den Tn im Berufsalltag angewandt und in der nächsten Einheit gemeinsam mit der Vortragenden reflektiert werden Tn machen Videos von sich im Arbeitsalltag - diese werden gemeinsam angeschaut, analysiert und reflektiert; das Ansehen der Videos

ermöglicht den Aufbau eines neuen Selbstbildes Angebot an Tn, sicher immer an Vortragende zu wenden, zwischen den Terminen und auch über das Kursende hin"
Zudem nennt sie weitere Vorschläge, um die modulare Reihe nachhaltig zu gestalten: "Vertiefungstage bzw. Marte Meo Fachsupervision für Lehrkräfte im Anschluss an die Modulare Reihe anbieten. Wenn mehrere Lehrkräfte einer Institution gemeinsam die modulare Reihe besuchen und sich so gegenseitig unterstützen können."

13 Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:
Bei den weiteren Mitteilungen gibt die Referentin an, dass sie sich auf die Zusammenarbeit freut und auf die Forschungsergebnisse gespannt ist.

Marte meo Wien

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	8	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	5	55,6%	83,3%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	2	22,2%	33,3%
	Kolleg*innen	2	22,2%	33,3%
Gesamt		9	100,0%	150,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Acht Personen haben vor dem Besuch der Fortbildungsreihe an der Umfrage teilgenommen, fünf kamen aus Eigeninteresse, zwei haben durch das Journal der KPH Wien/Krems oder die Homepage davon erfahren und zwei durch Kolleg*innen.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Berufliche- und Persönlichkeitsentwicklung
	Interessanter Ansatz, um Aufmerksamkeit eines Schülers zu bekommen.
	Interesse am Modul und an den Inhalten für meine Berufspraxis
	Kenntnis über die Marte Meo Methode zu gewinnen, theoretisch und praktisch, um sie in meiner Arbeit anzuwenden.
	Mich begeistert, dass der Mensch und nicht ein Programm im Vordergrund steht. Ich finde die Haltung, die durch Martemeo in den Mittelpunkt rückt, heutzutage sehr notwendig ist
	Zusätzlichen Input für die Arbeit zu erhalten.
	Gesamt

Die Motivation zum Besuch dieser modularen Fortbildungsreihe ist sehr untereschiedlich, sie reicht von beruflicher- und Persönlichkeitsentwicklung bis zu zusätzlichen Input für die Arbeit und den Bererufsalltag zu erhalten. Auch Interesse am Modul und somit an der Marte Meo Methode steht im Vordergrund der Motivation. Ein*e Teilnehmer*in beschreibt ihre Motivation sehr treffend: “Mich begeistert, dass der Mensch und nicht ein Programm im Vordergrund steht. Ich finde die Haltung, die durch Martemeo in den Mittelpunkt rückt, heutzutage sehr notwendig ist.”

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Besseres Beobachten, Entwicklungsphasen mehr im Fokus haben Unterstützung meiner inneren Halrung bei der Arbeit
	Ich lerne, warum und wie ich die Marte Meo Methode anwende.
	Neue Blickwinkel in der Entwicklungsbegleitung Konkretes Wissen nach erstes Kennenlernen der Marte Meo Methode Offenheit und Freude an neuen Sichtweisen
	Neue Handlungsstrategien in schwierigen Situationen in der beruflichen Praxis
	Praxisnähe
	praxisnahe Vermittlung, um selber anwenden zu können
	Gesamt

Was die Erwartungen an die modulare Fortbildungsreihe betrifft, so geben die Befragten an, dass sie sich eine praxisnahe Vermittlung erwarten, um die Inhalte im Kindergarten und

Schule selbst anzuwenden Zudem erwarten sie sich neue Handlungsstrategien in schwierigen Situationen, neue Bilckwinkel in der Entwicklungsbegleitung, ein fundiertes Wissen nach dem Kennenlernen der Marte Meo Methode sowie eine Offenheit und Freude an neuen Sichtweisen. Eine Person gibt darüber hinaus an, dass sie sich erwartet, dass die Entwicklungsphasen mehr im Fokus stehen und, dass ihre innere Haltung bei der Arbeit gestärkt wird.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Als Ergotherapeutin habe ich von der Methode gehört und als Lehrerin wollte ich mich mit der Methode vertraut machen.
	Bin Sonder- und Sprachheilpädagogin, Bewgungspädagogin, div. Fortbildungen
	Keine bezüglich Marte Meo
	Recherchen über Bücher, Handouts, Seminare und Marte Meo Homepage
	Sensorische Integration, Sonderpädagogik, Schulung in Elterngesprächen
	Spezifisches Wissen über ASS
	Gesamt

Inhaltliche Vorerfahrungen haben die Teilnehmer*innen als Ergo-, Sonder- oder Sprachheilpädagog*in. Sie kennen diverse Fortbildungen, Bücher, Handouts, Seminaren und die Marte Meo Homepage, ein*e Teilnehmer*in gibt an, keine Vorerfahrung bzgl. Marte Meo zu haben.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	Ausweitung der Fachkompetenz neue methodische Wege
	Bewusstere Haltung in der Interaktionsbegleitung Beobachtungsdetails und Fördermerkmale wahrnehmen, verbinden und gezielt darauf eingehen Entwicklungspotenzial aus eigener Kraft sehen
	Ich hoffe, meine Schülerinnen und Schüler besser fördern zu können.
	Schon erwähnt
	Sicherheit im pädagogischen Handeln besserer Zugang zu Schülern wertschätzende achtsame Haltung
	Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen erweitert Handlungsspielraum und erlaubt somit (Weiter-) Entwicklung auch in schwierigen Situationen, bekannte didaktische Grundsätze werden aus einem anderen fachlichen Hintergrund beleuchtet und somit wird das Spektrum an didaktischen und methodischen Repertoire erweitert

	Gesamt

Auf die Frage, welche Auswirkungen sich die Befragten für ihr pädagogisches Handeln erhoffen, so erwähnen die Personen vor allem die Ausweitung der Fachkompetenz, mehr Sicherheit im pädagogischen Handeln, einen besseren Zugang zu den Schüler*innen sowie eine wertschätzende achtsame Haltung. Auch das Wahrnehmen, Verbinden und Eingehen auf Beobachtungsdetails und Fördermerkmale sowie das gezielte Fördern der Schüler*innen erhoffen sich die Befragten. Schließlich formuliert eine Person folgende Aspekte, die sie sich erhofft: “Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen erweitert Handlungsspielraum und erlaubt somit (Weiter-) Entwicklung auch in schwierigen Situationen, bekannte didaktische Grundsätze werden aus einem anderen fachlichen Hintergrund beleuchtet und somit wird das Spektrum an didaktischen und methodischen Repertoire erweitert”.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	besseres feed-back Klarheit Sicherheit im Handeln
	Ich möchte entspamnter und freudvoll arbeiten
	Möglichkeit, besser in Kontakt gehen zu können; Emotionale Stabilisierung;
	Neue Perspektiven für Lernmöglichkeiten besser sehen und wahrnehmen lernen durch veränderte pädagogische Haltung dahinter
	Sie sollen die nächsten Entwicklungsschritte setzen.
	Vertrauen und Beziehung

Durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe erwarten sich die Befragten folgende Änderungen für ihre Schüler*innen/Kindergartenkinder: besseres Feedback, Klarheit und Sicherheit im Handeln, emotionale Stabilisierung und bessere Kontakte sowie Vertrauen und Beziehung. Folgendes spricht für sich: “Neue Perspektiven für Lernmöglichkeiten besser sehen und wahrnehmen lernen durch veränderte pädagogische Haltung dahinter.”

7 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	6	75,0	100,0	100,0
Fehlend	System	2	25,0		
Gesamt		8	100,0		

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	9,0	1	12,5	16,7	16,7
	10,0	1	12,5	16,7	33,3
	23,0	1	12,5	16,7	50,0
	28,0	1	12,5	16,7	66,7
	30,0	1	12,5	16,7	83,3
	36,0	1	12,5	16,7	100,0
	Gesamt	6	75,0	100,0	
Fehlend	System	2	25,0		
Gesamt		8	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	25,0	40,0	40,0
	nein	3	37,5	60,0	100,0
	Gesamt	5	62,5	100,0	
Fehlend	System	3	37,5		
Gesamt		8	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	5	62,5	83,3	83,3
	ländlich	1	12,5	16,7	100,0
	Gesamt	6	75,0	100,0	
Fehlend	System	2	25,0		
Gesamt		8	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5	1	12,5	20,0	20,0
	50	1	12,5	20,0	40,0
	100	1	12,5	20,0	60,0

	120	1	12,5	20,0	80,0
	150	1	12,5	20,0	100,0
	Gesamt	5	62,5	100,0	
Fehlend	System	3	37,5		
Gesamt		8	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	110	1	12,5	50,0	50,0
	200	1	12,5	50,0	100,0
	Gesamt	2	25,0	100,0	
Fehlend	System	6	75,0		
Gesamt		8	100,0		

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	2	25,0%	40,0%
	Mittelschule	1	12,5%	20,0%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	5	62,5%	100,0%
Gesamt		8	100,0%	160,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Zwei Personen unterrichten an einer Volksschule, eine an einer Mittelschule und fünf an einer Sonderschule (oder inklusiver Unterricht).

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	12,5	25,0	25,0

	nein	3	37,5	75,0	100,0
	Gesamt	4	50,0	100,0	
Fehlend	System	4	50,0		
Gesamt		8	100,0		

Statistiken

		An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.	An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.	Dienstjahre
N	Gültig	5	2	6
	Fehlend	3	6	2
Mittelwert		85,00	155,00	22,667
Median		100,00	155,00	25,500
Modus		5[a]	110[a]	9,0[a]
Std.-Abweichung		57,663	63,640	11,0212
Minimum		5	110	9,0
Maximum		150	200	36,0

a. Mehrere Modi vorhanden. Der kleinste Wert wird angezeigt.

Sechs Befragte sind weiblich und zwei weitere geben ihr Geschlecht nicht an. Die Spanne der Dienstjahre reicht von 9 bis 36 Jahren. Während zwei Personen klassenführend sind, übernehmen drei Personen eine derartige Funktion nicht und drei Personen machen dazu keine Angabe. 5 Personen unterricht in einer städtischen und eine Person in einer ländlichen Schule bzw. Kindergarten. An den Schul- bzw. Kindergartenstandorten sind 5 bis 150 Lehrpersonen/Kindergartenpädagog*innen tätig. Und 110 bis 200 Kinder befinden sich am Arbeitsort. Eine Person gibt an, dass eine Kollegin/ein Kollege aus dem Team ebenfalls an der modularen Reihe teilnimmt. Vier Personen machen dazu keine Angabe.

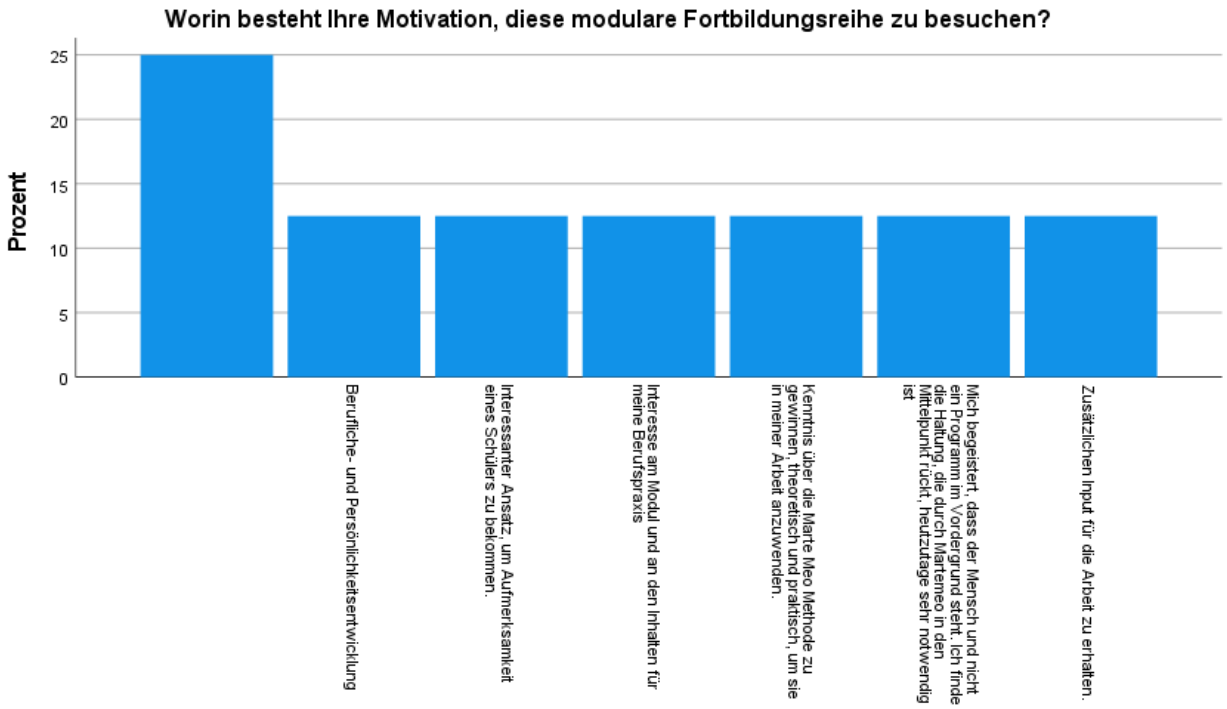
8 Weitere Mitteilungen

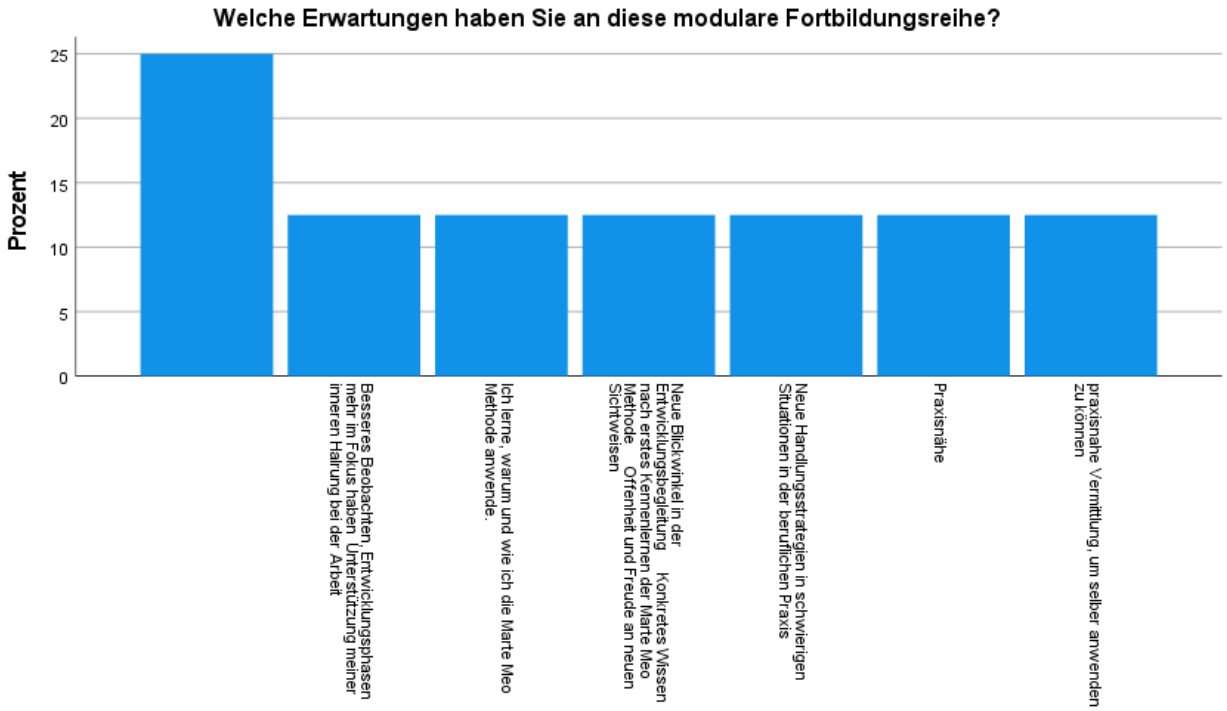
Gültig	
	Danke für die Möglichkeit neue zu wachsen und wirkungsvolle Gedankengänge zu schöpfen.
	Ich arbeite im Kindergarten als Gruppenführende Pädagogin. Ich bilde jedes Jahr neue Schüler aus und betreue bis zu 15 Kinder bis zum Alter von 3 Jahren in meiner Gruppe.

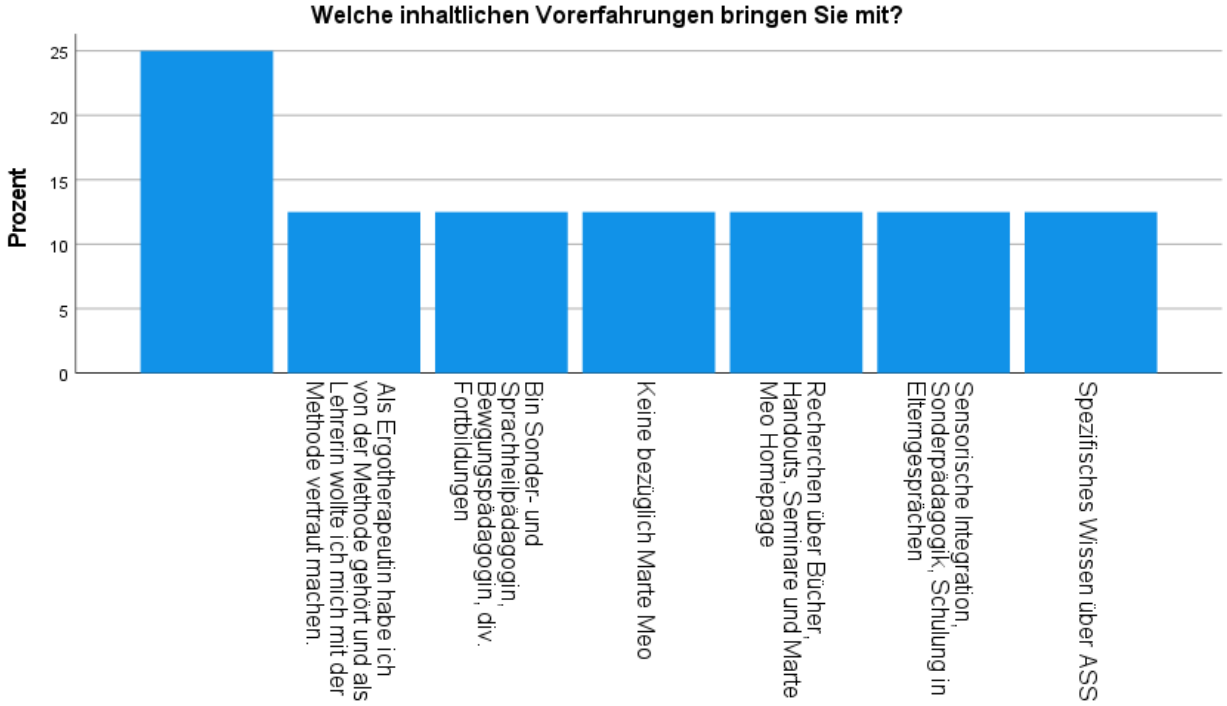
	Ich finde die Fb grandios! Auch Fr. Zohmann und Fr. Monshi-Mitteregger! Danke am alle, die an der Verbreitung vo Martemeo beteiligt sind!
	Ich freue mich schon auf die Fortbildung und bin gespannt, was wir noch alles hören und sehen werden
	Gesamt

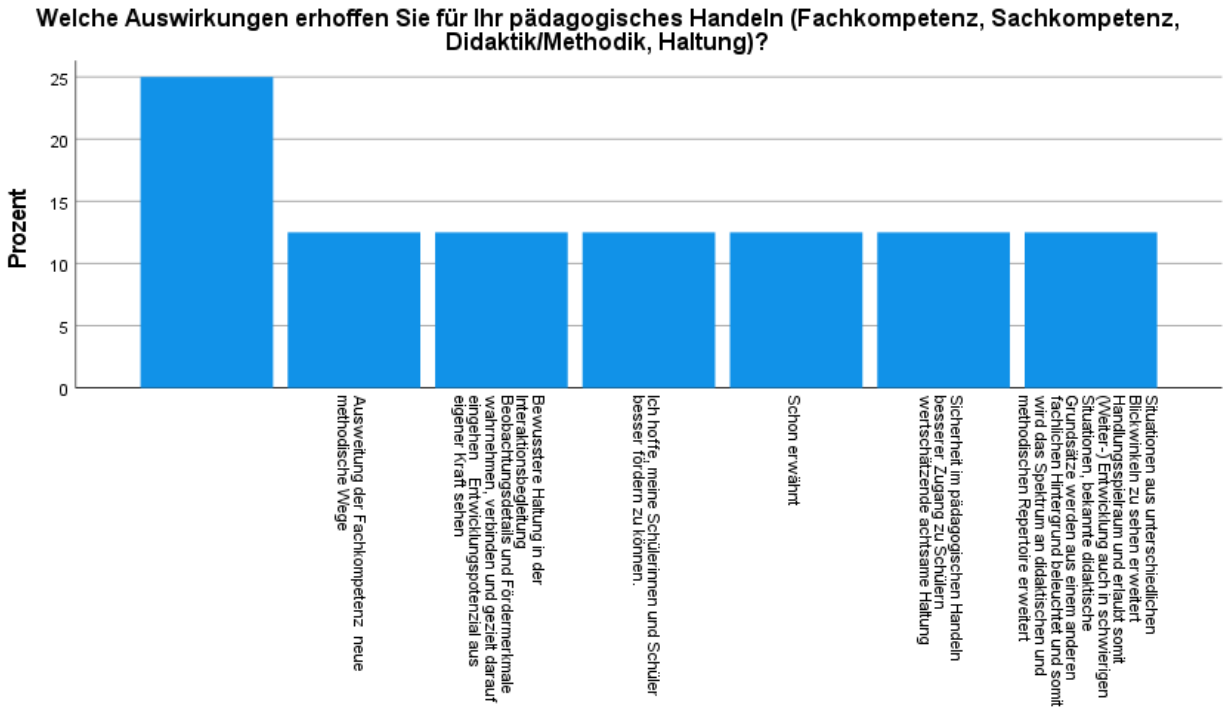
Was die weiteren Mitteilungen betrifft, so freuen sich die Teilnehmenden auf die modulare Reihe und bedanken sich bei den Referent*innen und allen, die an der Verbreitung von Marte Meo beteiligt sind.

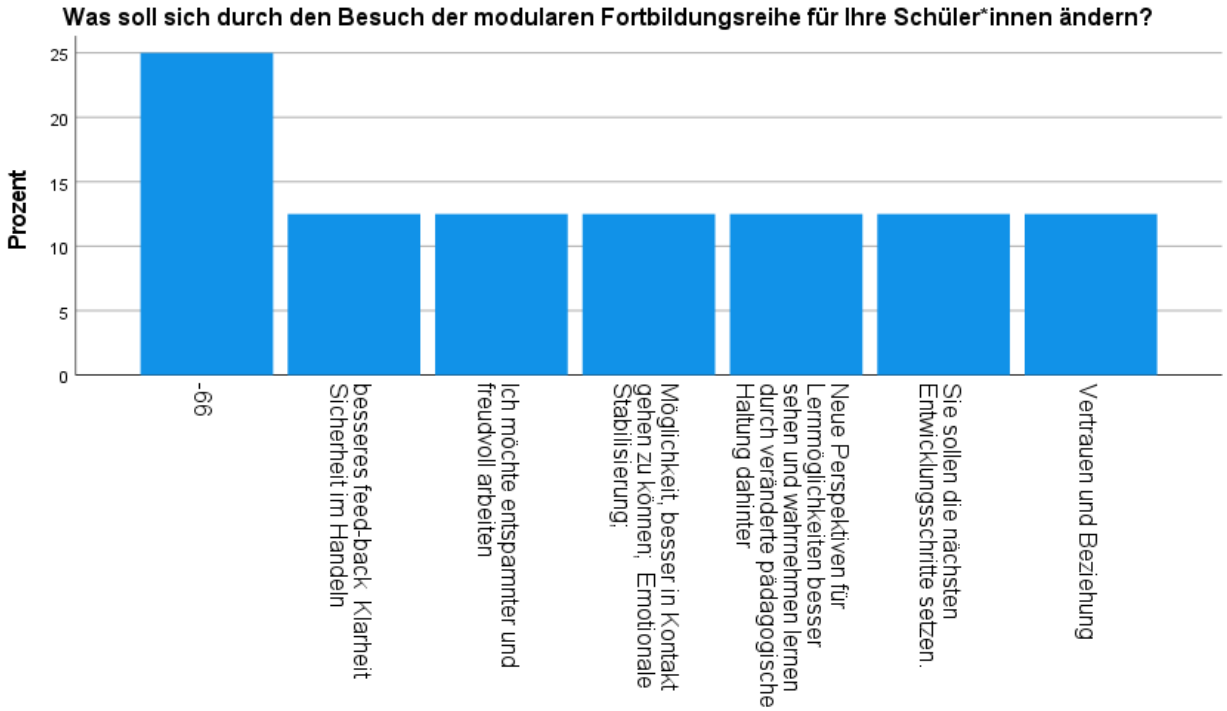
Balkendiagramme

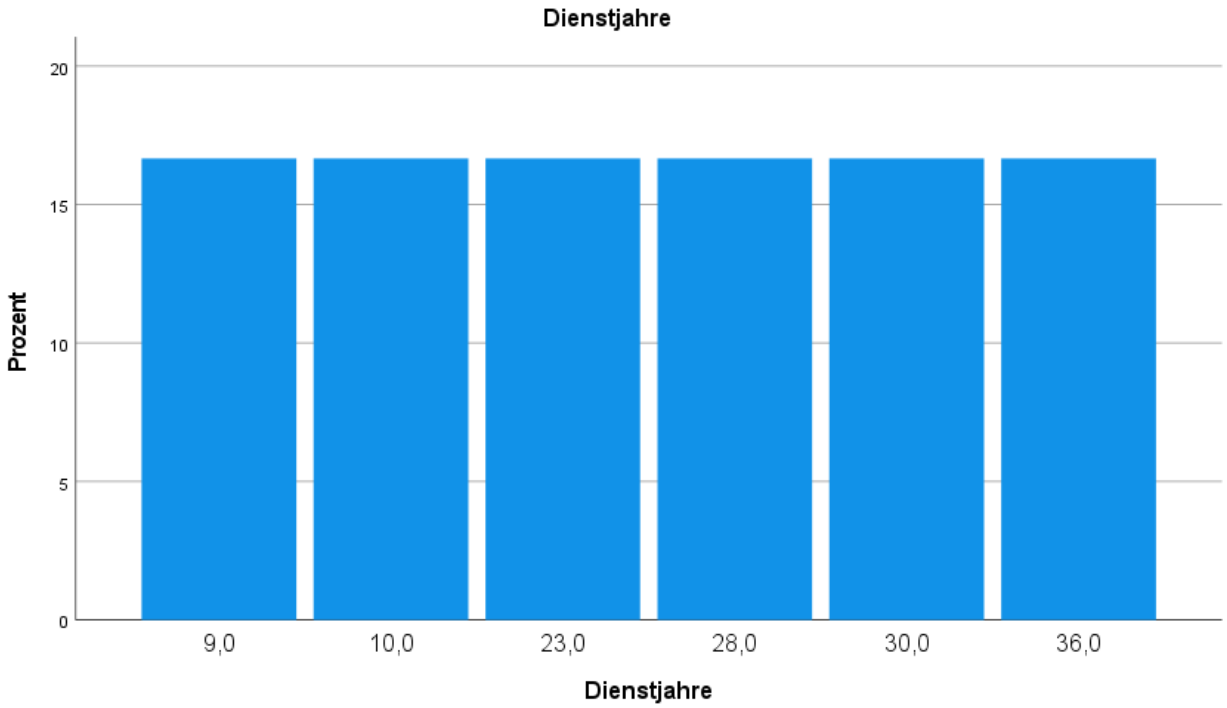


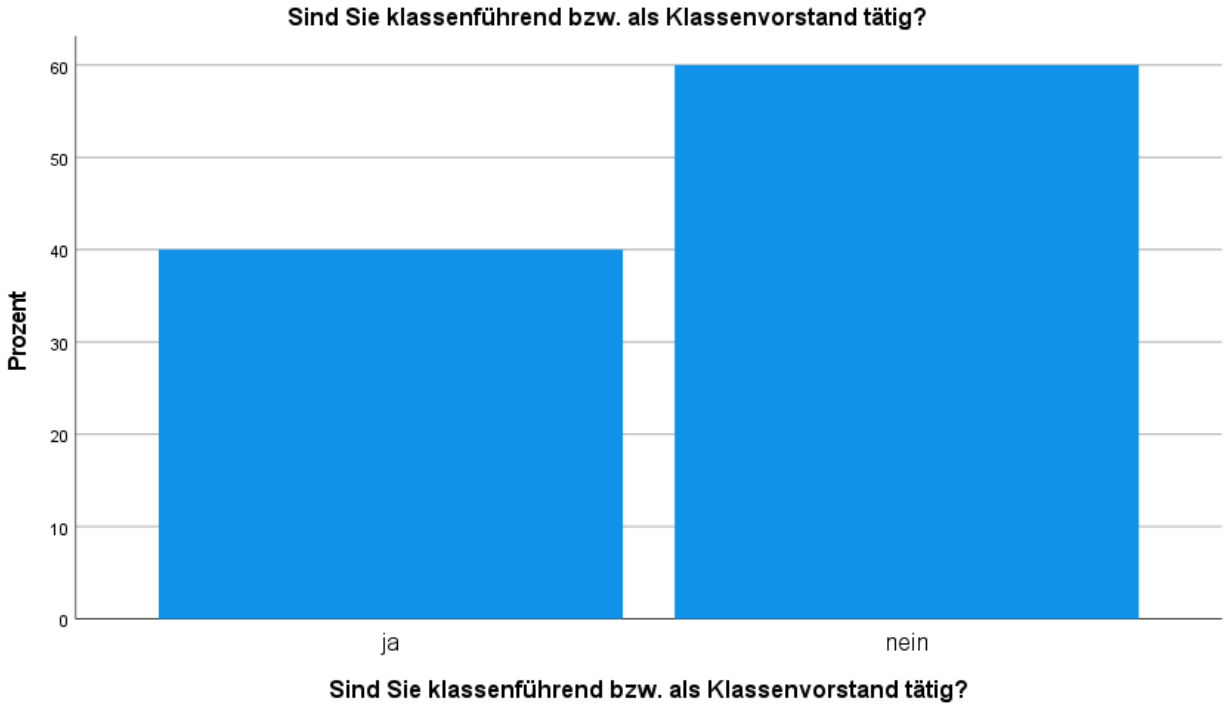

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Besseres Beobachten, Entwicklungsphasen mehr im Fokus haben, Unterstützung meiner inneren Haltung bei der Arbeit
Ich lerne, warum und wie ich die Marte Meo Methode anwende.
Neue Blickwinkel in der Entwicklungsbegleitung Konkretes Wissen nach erstes Kennenlernen der Marte Meo Methode Offenheit und Freude an neuen Sichtweisen
Neue Handlungsstrategien in schwierigen Situationen in der beruflichen Praxis
Praxisnähe
praxisnahe Vermittlung, um selber anwenden zu können

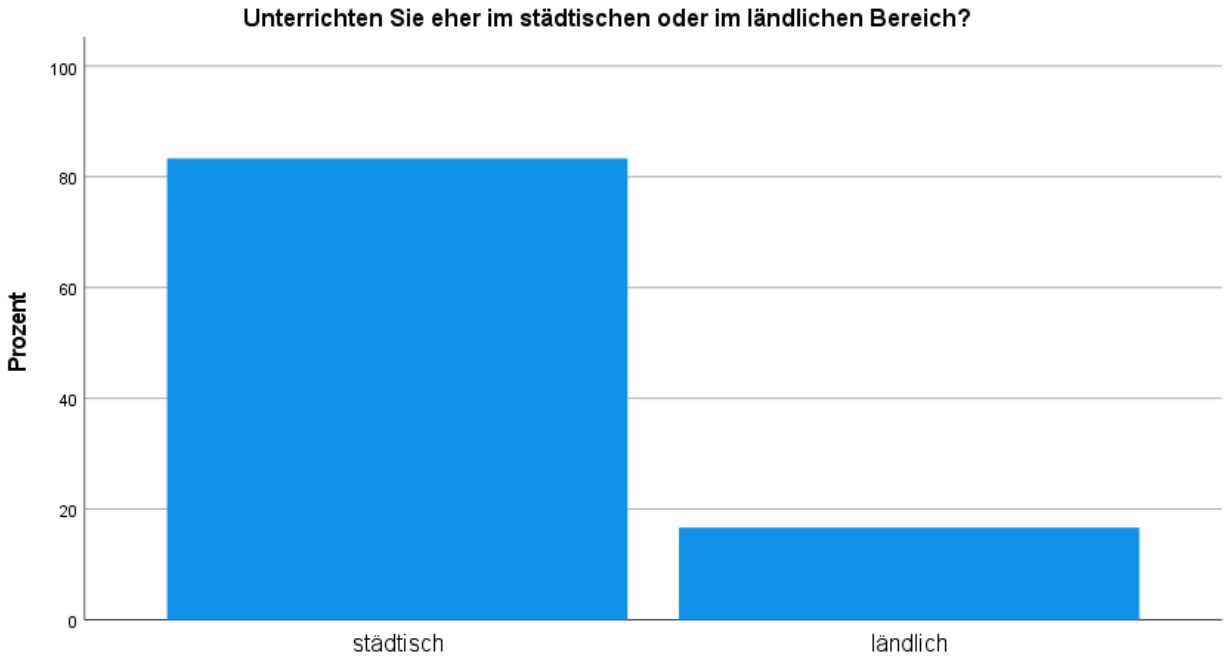

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Als Ergotherapeutin habe ich von der Methode gehört und als Lehrerin wollte ich mich mit der Methode vertraut machen.
Bin Sonder- und Sprachheilpädagogin, Bewgungspädagogin, div. Fortbildungen
Keine bezüglich Marte Meo
Recherchen über Bücher, Handouts, Seminare und Marte Meo Homepage
Sensorische Integration, Sonderpädagogik, Schulung in Elterngesprächen
Spezifisches Wissen über ASS

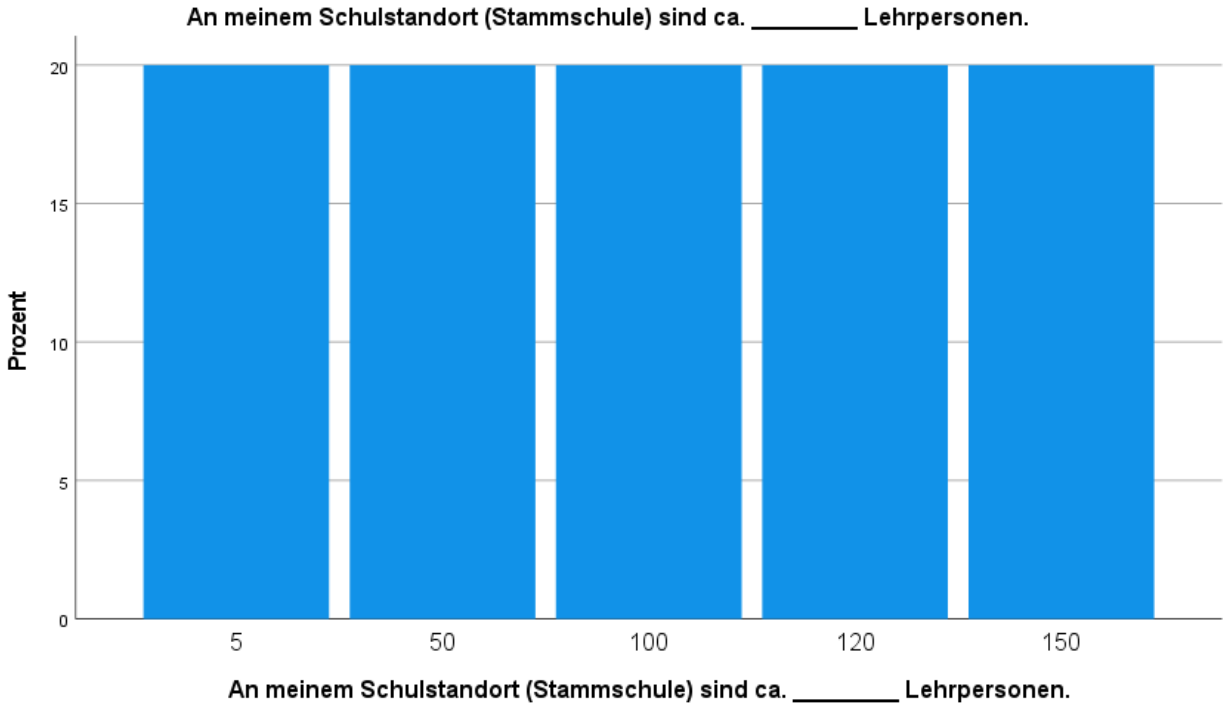

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Auswertung der Fachkompetenz neue methodische Wege
Bewusstere Haltung in der Interaktionsbegleitung Beobachtungsdetails und Fördermerkmale wahrnehmen, verbinden und gezielt darauf eingehen Entwicklungspotenzial aus eigener Kraft sehen
Ich hoffe, meine Schülerinnen und Schüler besser fördern zu können.
Schon erwähnt
Sicherheit im pädagogischen Handeln besserer Zugang zu Schülern wertschätzende achtsame Haltung
Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen erweitert Handlungsspielraum und erlaubt somit (Weiter-) Entwicklung auch in schwierigen Situationen, bekannte didaktische Grundsätze werden aus einem anderen fachlichen Hintergrund beleuchtet und somit wird das Spektrum an didaktischen und methodischen Repertoire erweitert

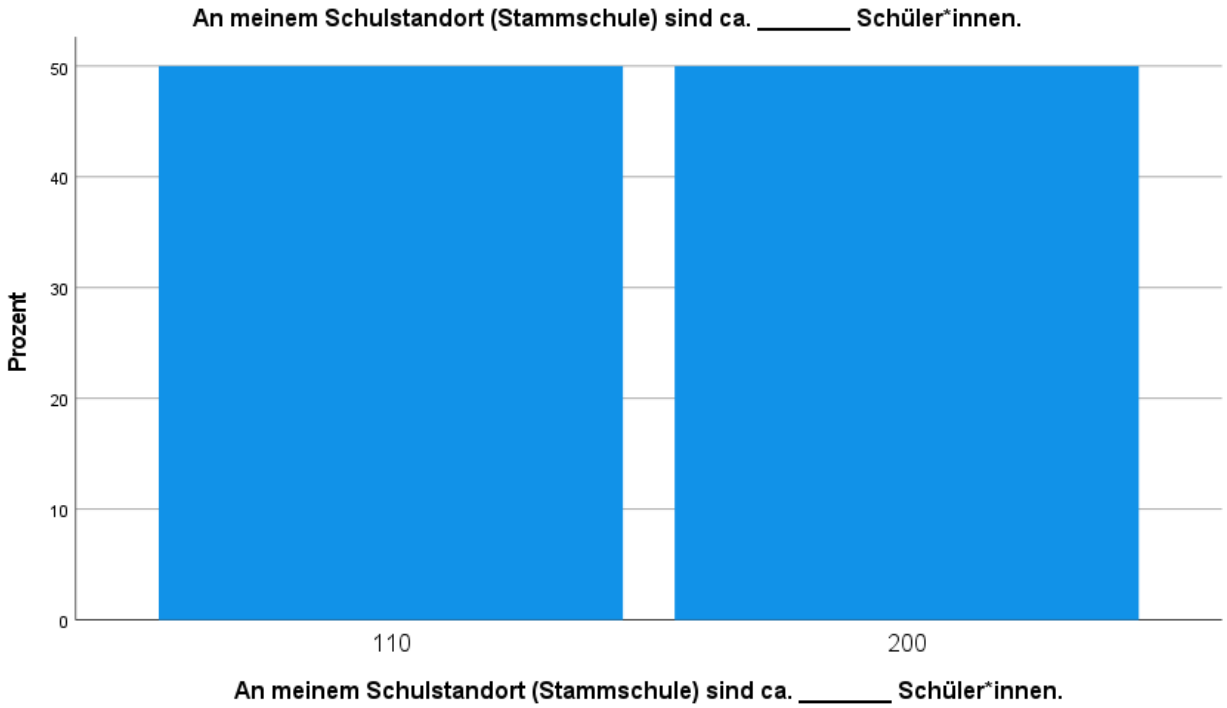

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
25
20
15
10
5
0
-99
besseres feed-back Klarheit Sicherheit im Handeln
Ich möchte entspannter und freudvoll arbeiten
Möglichkeit, besser in Kontakt gehen zu können; Emotionale Stabilisierung;
Neue Perspektiven für Lernmöglichkeiten besser sehen und wahrnehmen lernen durch veränderte pädagogische Haltung dahinter
Sie sollen die nächsten Entwicklungsschritte setzen.
Vertrauen und Beziehung

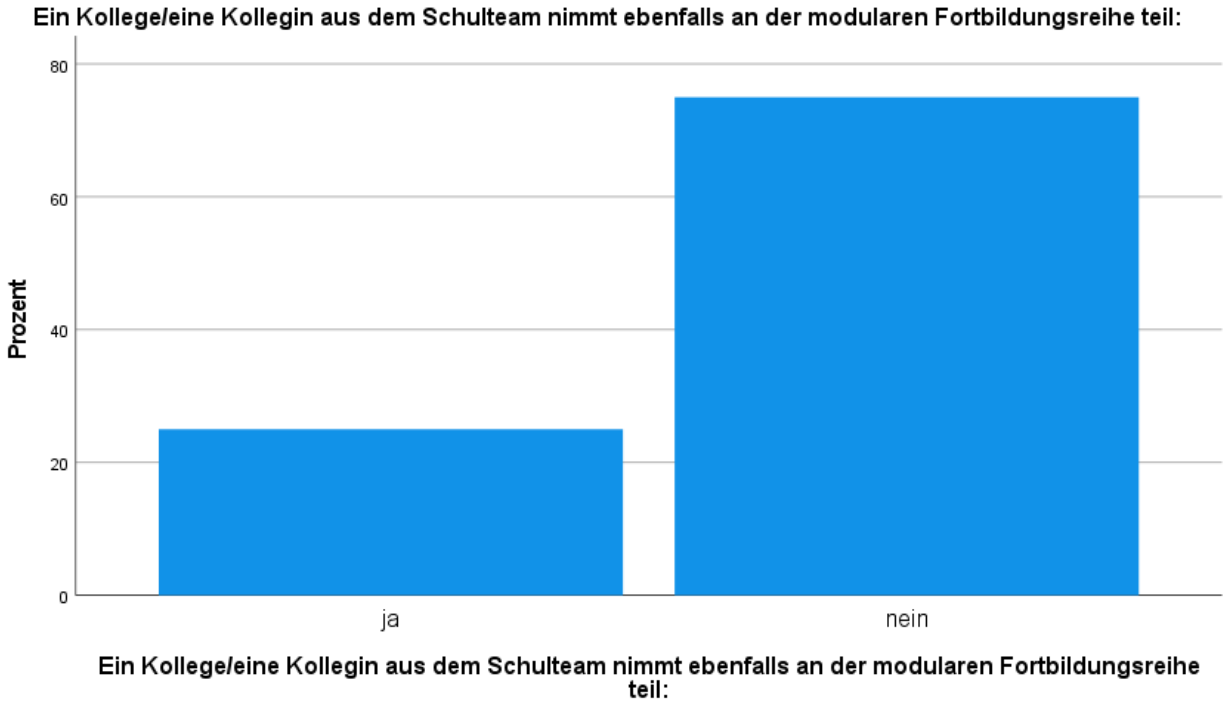

Dienstjahre
Prozent
20
15
10
5
0
9,0
10,0
23,0
28,0
30,0
36,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
20
15
10
5
0
5
50
100
120
150
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.





Marte meo Wien

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	8	100,0	100,0	100,0

Acht Teilnehmende füllten die Befragung direkt am Ende der Modularen Fortbildungsreihe aus.

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	Den wertschätzenden umgang
	Die fachliche Kompetenz und die grandiose Vorbereitung der beiden Vortragenden. Die Praxisnähe und die Selbsterfahrung. Alles ist super strukturiert und aufgebaut. Immer wertschätzendes Feedback und individuell angepasste Aufgabenstellungen zur Weitere
	Die Fokkusierung auf Fähigkeiten: sowohl bei den uns anvertrauten SchülernInnen als auch von Seiten der SEminarleiterinnen gegenüber den Teilnehmerinnen
	Die freundliche und authentische Art von den Vortragenden. Kompetenz. Praktisch umsetzbare Inhalte. Praxisnahe Inhalte. Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen .
	Persönliche Ansprache Wertschätzung Organisation Möglichkeit durch die Modulare Form am Thema dran bleiben zu können, sich über einen längeren Zeitraum damit zu befassen und in den Arbeitsalltag integrieren zu können, dies dann auch im Seminar
	Praxisbeispiele, wo man sieht wie auch andere Teilnehmer die Praktiken anwenden die Vortragenden, die die Themen immer sehr gut vortragen und erklären das gemeinsame erarbeiten bei Videobeispielen kleine Gruppe auch über Zoom hat die Fortbildung to
	Praxisbezug, Atmosphäre durch Vortragenden
	Sichtschulung, Sehr wertschätzender Umgang, neues Fachwissen, neue Strategien im Umgang mit auffälligen Kindern
	Gesamt

Auf die Frage, was die Teilnehmenden besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe schätzen, zählen der wertschätzende Umgang, die fachliche Kompetenz und die grandiose Vorbereitung der Referent:innen, die Praxisnähe, die Strukturierung bzw. der Aufbau, individuell angepasste Aufgabenstellungen, freundliche und authentische Art der Refernt:innen, der Austausch mit den Teilnehmenden, der längere Zeitraum zum Befassen mit den Inhalten, das Kennenlernen neuer Strategien im Umgang mit auffälligen Kindern sowie die Integration der Inhalte in den Arbeitsalltag.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	12,5	12,5	12,5
	sehr zufrieden	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	8	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	12,5	12,5	12,5
	zufrieden	3	37,5	37,5	50,0
	sehr zufrieden	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	8	100,0	100,0	100,0

Alle acht Befragten waren sehr bzw. zufrieden mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen sowie mit der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen/ Vortragenden. Mit der der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe waren nur die Hälfte sehr zufrieden, eine Person weniger zufrieden. Sehr zufrieden waren hingegen alle mit der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5

	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

Alle acht Befragte sind motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen und für fast 90 Prozent erschließt sich ein neues Netzwerk außerhalb der modularen Fortbildungsreihe. Alle acht bekamen neue Ideen für Ihren Unterricht bzw. Für ihre Arbeit im Kindergarten und für alle acht ergab sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs. Alle Befragten bemerken durch diese Fortbildung Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung ihres Unterrichtes/ ihrer Arbeit im Kindergarten. Alle reflektieren dadurch ihr handeln und ihre Haltung verstärkt. Alle Befragte haben verwendete Konzepte/Methoden überdacht und bekamen Anregungen das Fortbildungsthema zu vertiefen. Zusätzlich gab noch eine Person an, dass sie in Ihrem beruflichen Handeln bestärkt wurde.

5 Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind fundiert.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft eher zu	2	25,0	28,6	28,6
	trifft sehr zu	5	62,5	71,4	100,0
	Gesamt	7	87,5	100,0	
Fehlend	System	1	12,5		
Gesamt		8	100,0		

Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	8	100,0	100,0	100,0

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg:innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind für die Befragten fundiert und nützlich. Zudem geben alle Personen an, dass die Inhalte in Schule und Kindergarten umsetzbar sind, dass sie vom Nutzen der Inhalte überzeugt sind. Auch finden sie die Anwendung der Inhalte sinnvoll und haben diese als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt. Die Befragten haben die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe ihren Fachkolleg:innen der eigenen Schule/des eigenen Kindergartens berichtet und waren mit dem zeitlichen Umfang der Fortbildungsreihe sehr bis eher zufrieden.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Ich finde, dass da schon sehr viel vertreten war. Es war ein breites Spektrum von Elementar Pädagogik, Schule, Sonderpädagogik. Die Teilnehmende können auch ihre Themen mitbringen.
	---
	eine weiterführende und vertiefende Auseinandersetzung mit Marte MEo in einem Aufbauseminar
	Es fehlt nichts - Modulare Reihe könnte gerne noch länger laufen, da viele Inhalte sehr interessant sind
	Ich hätte gerne mehr Informationen über die Entwicklungsschritte normal entwickelter Kinder bekommen und hätte gerne noch vertieft die Videos selbstständig in ihre Sequenzen zu zerlegen (ist aktuell im Aufbaulehrgang zu finden, hätt ich gerne in dem K
	Ich persönlich bräuchte noch mehr Input bezüglich der Spielentwicklung und Schulfähigkeiten von Kindern
	Vertiefungen, die an diese Modulare Reihe anknüpfen
	Gesamt

Was fehlende Themen dieser Fortbildungsreihe betrifft, so wünschen sich die Befragten eine weiterführende und vertiefende Auseinandersetzung mit Marte Meo in einem Aufbauseminar bzw. Sind sie der Meinung, die Reihe "könnte gerne noch länger laufen." Mehr Info bzgl. Entwicklungsschritte bzw. zu Spielentwicklung und Schulfähigkeiten von Kindern wurden auch gewünscht.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Kein Veränderungsbedarf.

	Den Umständen entsprechend (Online) konnte man es nicht besser machen! :-)
	Ist perfekt so
	kein Veränderungsbedarf, da alles sehr klar und interessant vorgetragen und gemeinsam erarbeitet wurde
	keinen
	schriftliche Unterlagen wären hilfreich (gewesen)
	Gesamt

Die meisten Befragten geben an, dass es keinen Veränderungsbedarf gibt. Nur eine Person erwähnt, dass schriftliche Unterlagen hilfreich gewesen wären.

8 Vorteile

Gültig	
	- Praxisnähe - Inhalte die im Kindergarten/Schule direkt umgesetzt werden können - kleine Gruppen ermöglichen besseren Austausch
	Es bringt einen zum Nachdenken, das zu tun, was für das Kind das Beste ist und nicht zum unhinterfragten Nachmachen veralteter Konzepte. Es geht um einen Paradigmenwechsel in der Pädagogik hin zum positiven Kontakt/ zu gelungenen Beziehungen und gelun
	Praxisbezug Anwenden - reflektieren längere Auseinandersetzung mit Inhalten, > Vertiefung
	sind - da mehrere Termine - nachhaltiger in Bezug auf die Anwendung im Berufsalltag
	steigern Qualität der pädagogischen Arbeit im Praxisfeld
	Zuhause sein können durch zoom
	Gesamt

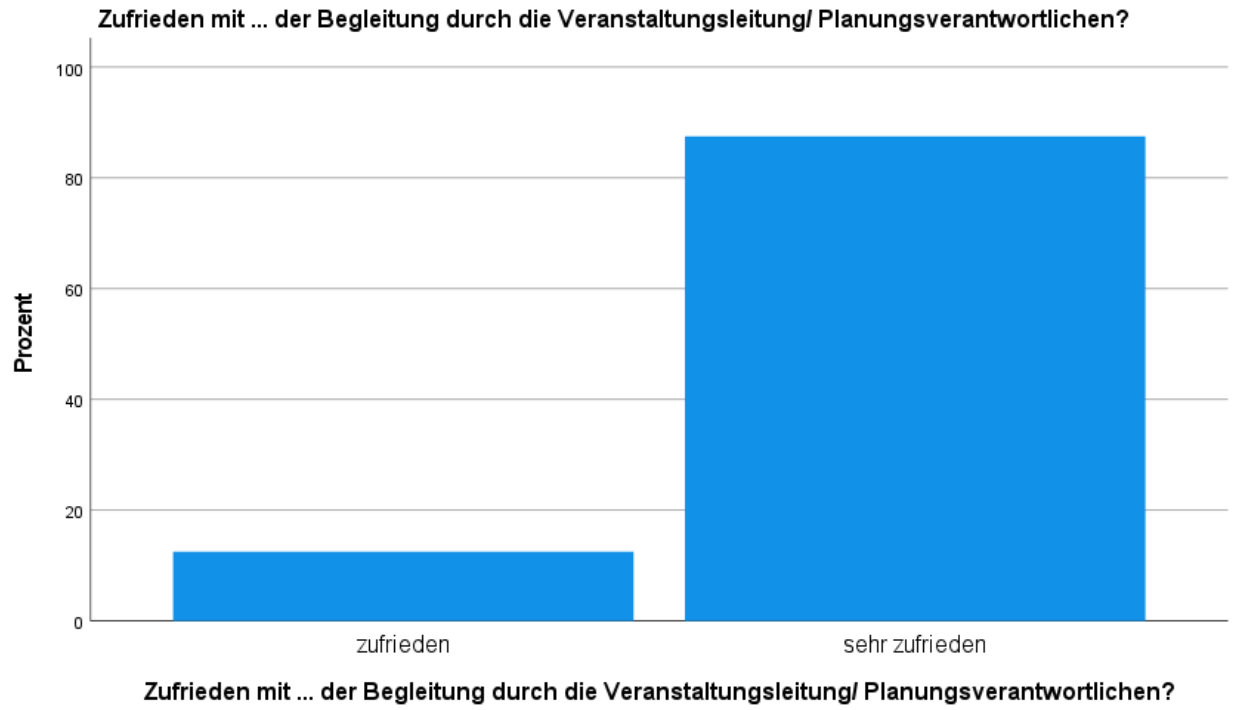
Was die Vorteile dieser Fortbildungsreihe betrifft, so geben die Befragten die Praxisnähe, die direkte Umsetzung in Kindergarten/Schule, den Austausch, der in der kleinen Gruppe möglich

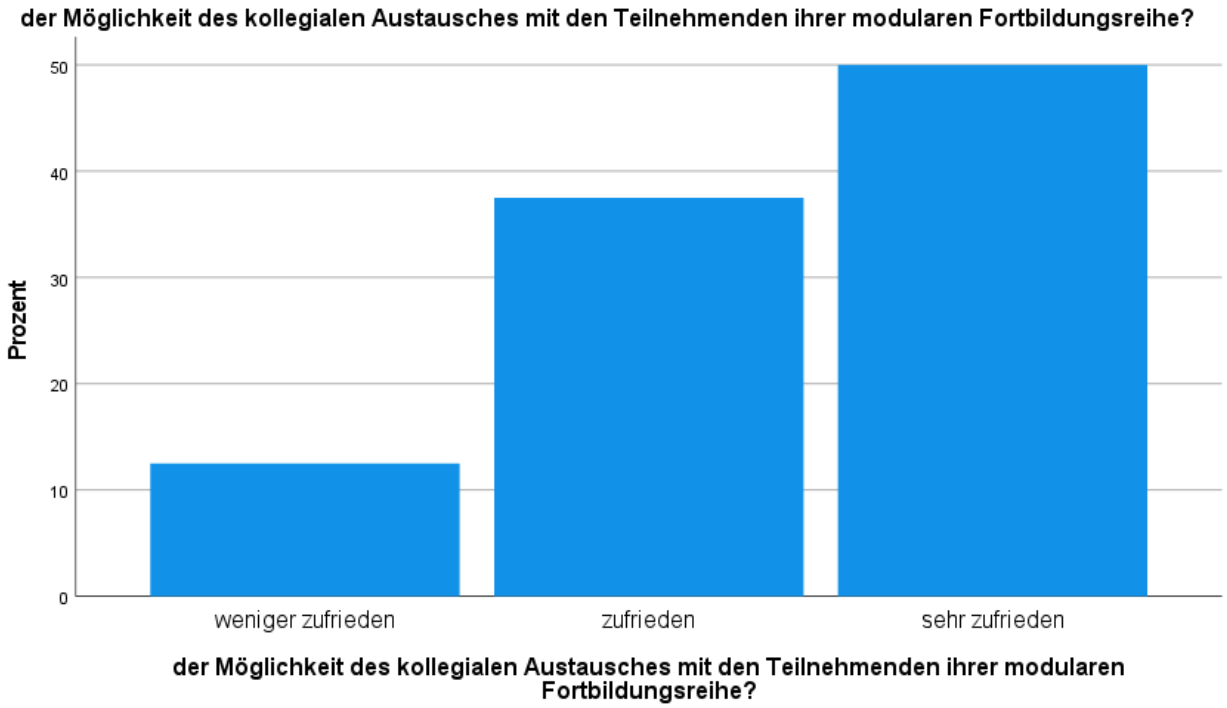
war, die Nachhaltigkeit in Bezug auf die Anwendung im Berufsalltag sowie das Reflektieren aufgrund mehrerer Termine und der längeren Auseinandersetzung mit den Inhalten sowie die Möglichkeit von Zuhause aus an der Fortbildung teilzunehmen an.

9 Weitere Mitteilungen

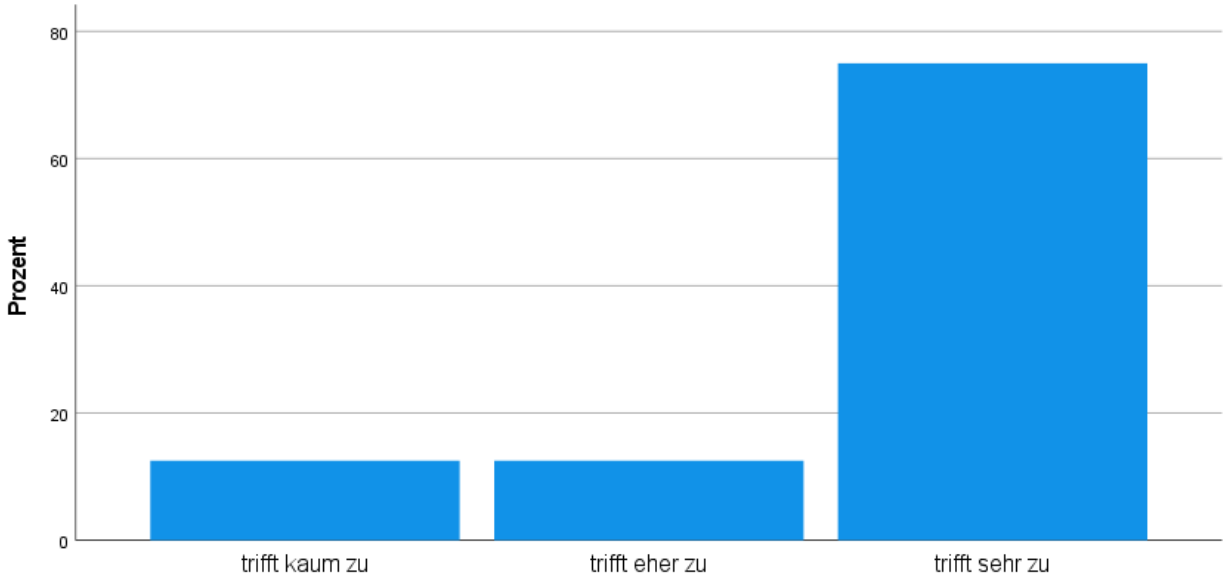
Gültig	
	- Asita und Nina sind sehr kompetente Vortragende, bei denen ich jederzeit wieder einer Fortbildung machen würde Die Marte Meo Elemente wurden sehr interessant erklärt und die Fortbildungstage haben mir jedes Mal sehr viel Freude bereitet und ich
	Danke für das Angebot!!
	Ich bin sehr zufrieden mit dieser Ausbildung, hätte aber noch gerne etwas mehr Fachwissen rundherum bekommen.
	Gesamt

Bei den weiteren Mitteilungen bekräftigt eine Teilnehmerin die Kompetenz der Vortragenden und die sehr interessanten Erklärungen, eine Befragte hätte noch gerne etwas mehr Fachwissen bekommen.



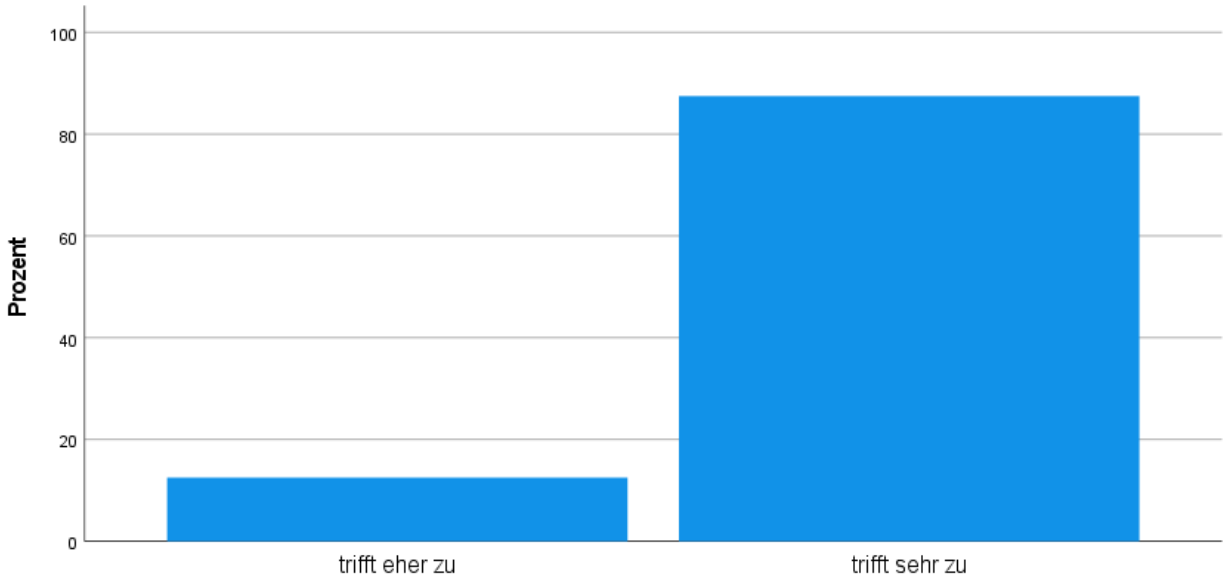

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
50
40
30
20
10
0
weniger zufrieden
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

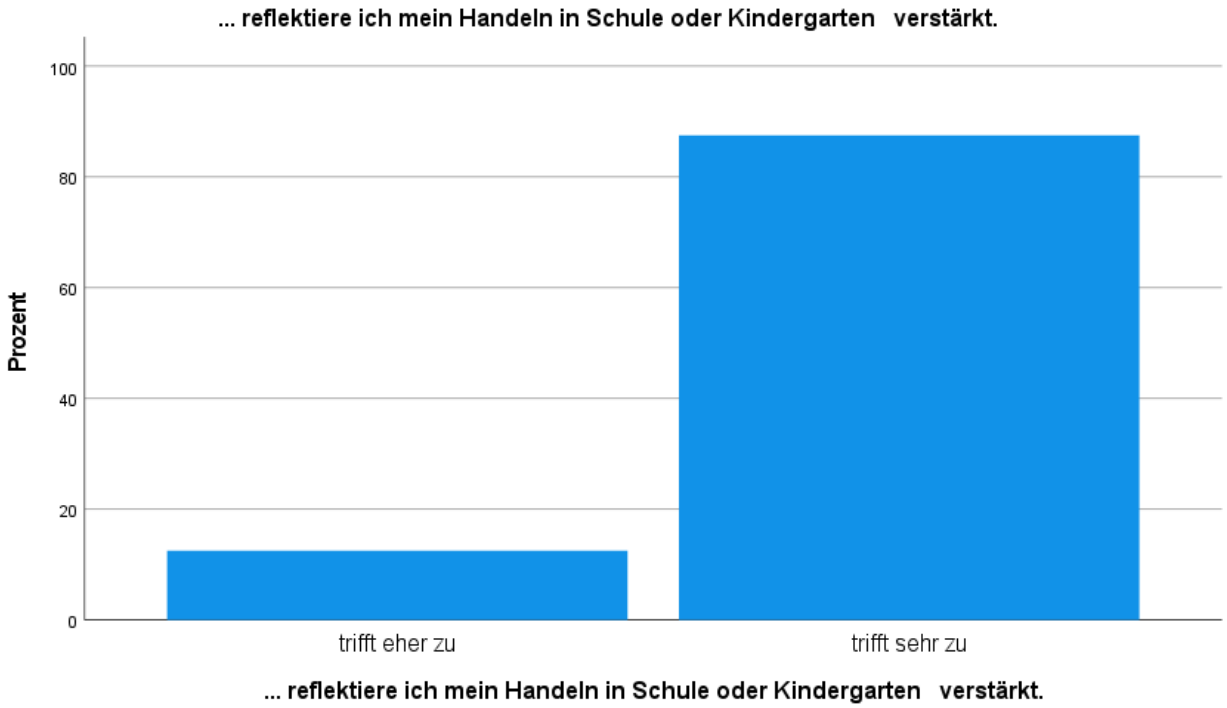


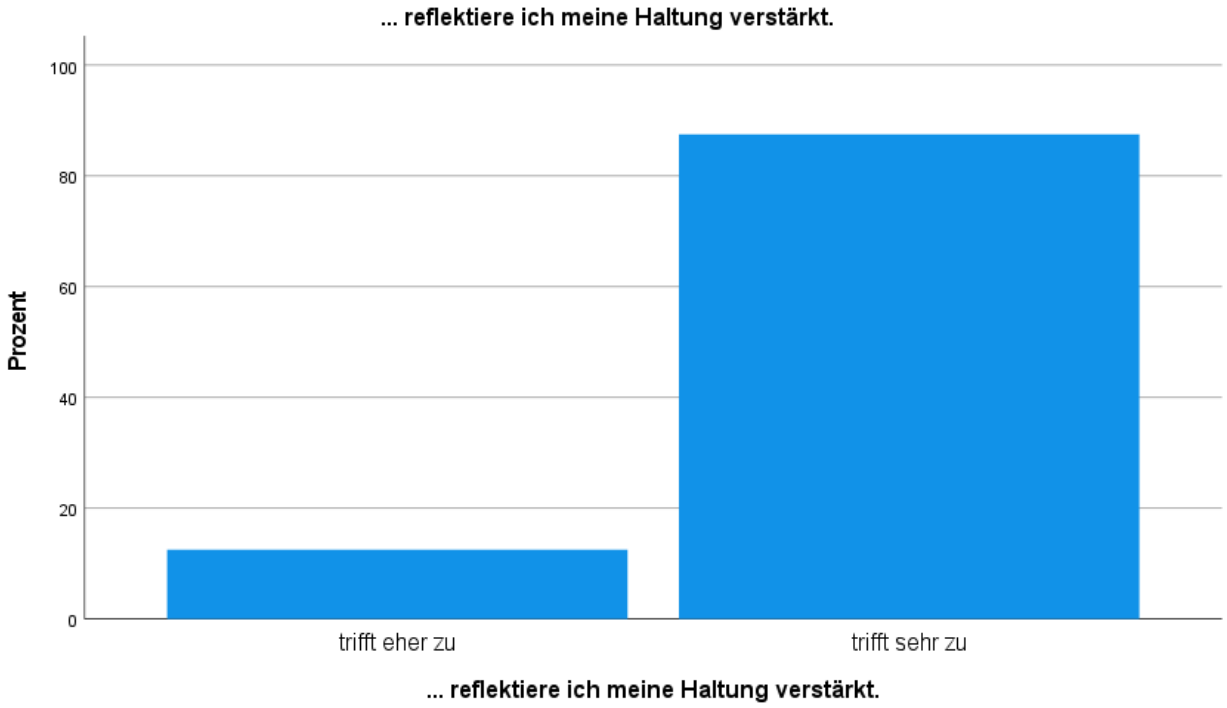
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

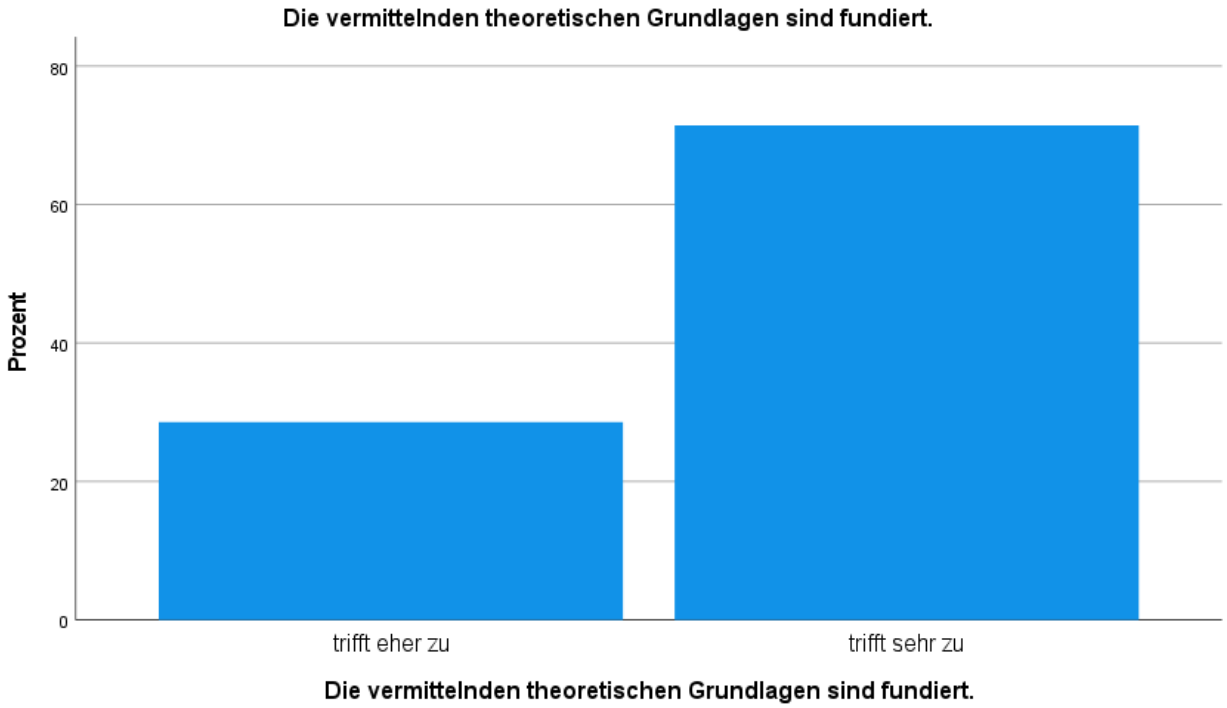


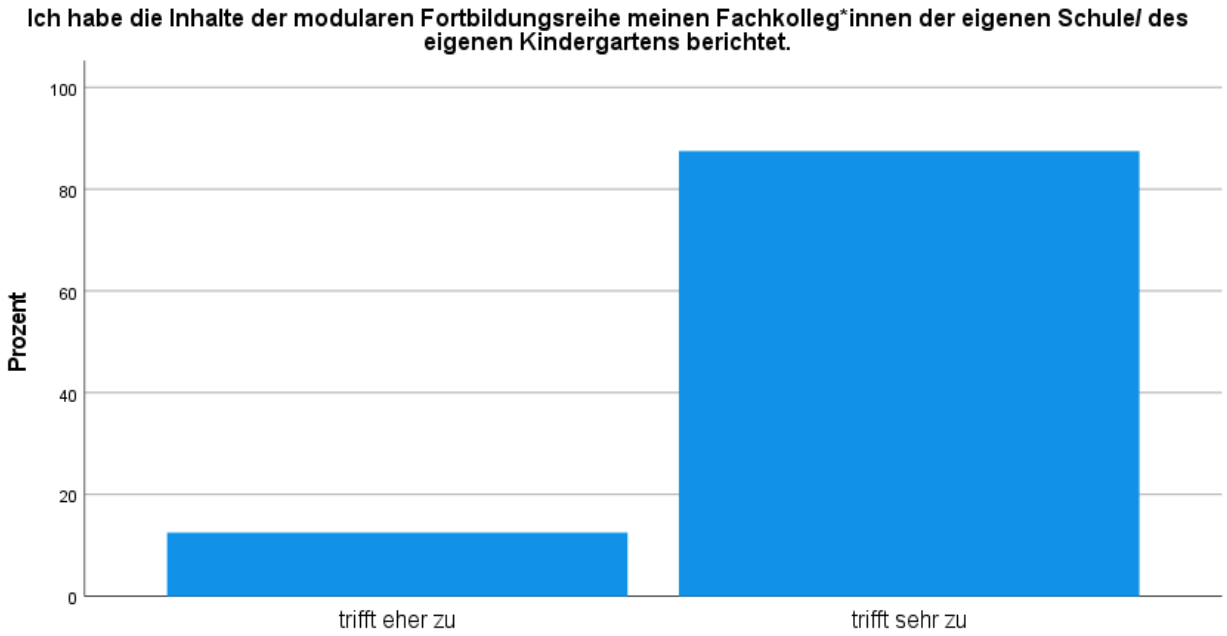
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.


... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

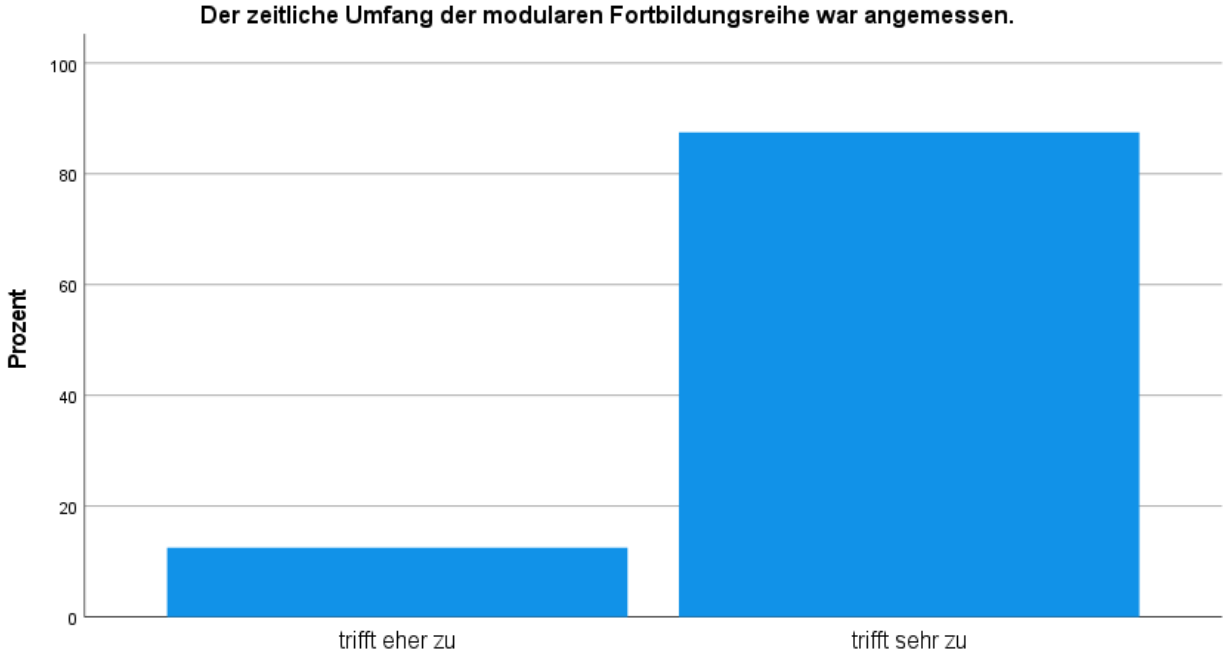

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.



Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

Marte meo Wien

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo (Wien)	8	100,0	100,0	100,0

Acht Personen nehmen an der Umfrage 4 Monate nach Abschluss dieser modularen Fortbildungsreihe teil.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

… erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

… konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	37,5
	trifft kaum zu	4	50,0	50,0	87,5
	trifft nicht zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

… erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	k.A.	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	7	87,5	87,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	7	87,5	87,5	87,5
	Die Fortbildung ist die wichtigste seit Jahren für mich! Austausch war nicht möglich, da online	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Was die Kommunikation der Teilnehmenden in der modularen Reihe betrifft, bekräftigen fast 90 Prozent, dass es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden gab. Für die Hälte erschloss sich ein neues Netzwerk, das sie auch außerhalb der Fortbildungsreihe weiter nutzen. Zwei Drittel konnten nicht verstärkt mit Kolleg:innen zusammenarbeiten. Erworbene Inhalte sind für die sieben der acht Befragten auch auf andere übertragbar. Eine Person bekräftigt: “Die Fortbildung ist die wichtigste seit Jahren für mich! Austausch war nicht möglich, da online”.

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Alle Personen haben neue Zugänge zur Umsetzung ihrer Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen und die meisten gestalten ihren Unterricht/ihren Arbeitsalltag innovativer und kreativer. Für eine Person trifft dies kaum zu. Bei allen ist durch die Fortbildung ein Lernprozess in Gang gekommen und sie reflektieren ihr Handeln im Unterricht und Kindergarten verstärkt. Bis auf eine Person reflektieren auch alle ihre Haltung verstärkt und haben die verwendeten Konzepte/Methoden überdacht. Alle haben durch die Fortbildung ihre Kompetenzen erweitert und können mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei ihren Schüler:innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten)

Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft eher zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	62,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	75,0
	trifft nicht zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Was den Mehrwert in der Praxis für die Schüler*innen und Kindergartenkinder betrifft, können alle eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) feststellen. Auch bemerken sie mehr Engagement und Freude bei den Schüler:innen/Kindergartenkindern beim eigenverantwortlichen Arbeiten. Sie können durch die Fortbildung differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen und verfügen über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen. Alle beobachten einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen/Kindergartenkindern und fünf von acht übernahmen eine Multiplikator:innen Funktion.

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft eher zu	4	50,0	50,0	87,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	37,5
	trifft kaum zu	3	37,5	37,5	75,0
	trifft nicht zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	k.A.	1	12,5	12,5	12,5
	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	75,0
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	87,5
	trifft nicht zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Nach der modularen Reihe haben fast 90 Prozent ihre Fachkolleg:innen über die Inhalte der Fortbildung informiert und ein Viertel hat die dort erhaltenen Unterlagen an das Team weitergegeben. Ein Drittel hat mit anderen bei der Umsetzung des Gelernten koopiert. Alle haben die Inhalte/erworbenen Kompetenzen in den Schulalltag/Kindergartenalltag eingebracht. Nur eine Befragte würde diese Fortbildungsreihe nicht weiterempfehlen, gibt allerdings nicht an, weshalb.

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	3	37,5	37,5	87,5
	trifft nicht zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	37,5
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	62,5
	trifft nicht zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	12,5

	trifft eher zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	37,5
	trifft nicht zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft nicht zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	33,3%	66,7%
	Personal	2	33,3%	66,7%
	Räumlichkeiten	1	16,7%	33,3%
	finanzielle Mittel	1	16,7%	33,3%
Gesamt		6	100,0%	200,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	18,2%	33,3%
	Ausstattung	4	36,4%	66,7%
	Lehr- und Lernmaterialien	2	18,2%	33,3%
	Personal	1	9,1%	16,7%

	Räumlichkeiten	1	9,1%	16,7%
	finanzielle Mittel	1	9,1%	16,7%
Gesamt		11	100,0%	183,3%

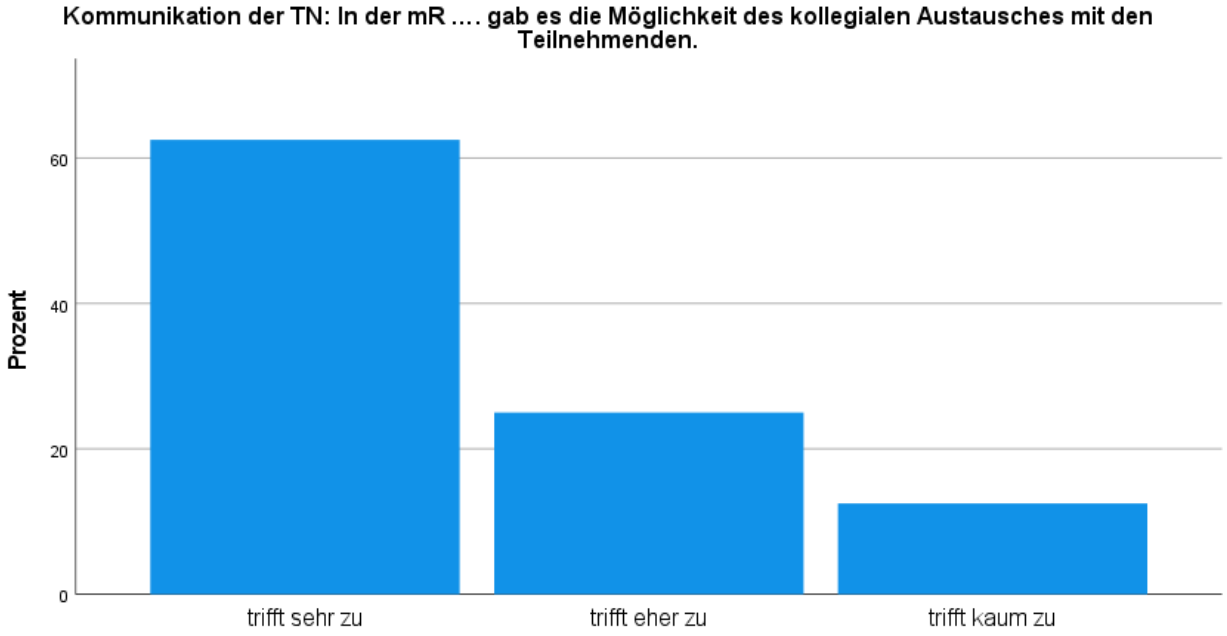
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

Auf die Frage, ob die Umsetzung der Inhalte durch fehlende Ressourcen erschwert wurde, können folgende Antworten zusammengefasst werden: Der Aspekt der Zeit und der Ausstattung war für die Hälfte der Befragten ein Grund. Lehr- und Lernmaterialien, finanzielle Mittel und Räumlichkeiten scheinen keinen Hinderungsgrund bei der Umsetzung der Inhalte darzustellen. Für ein Drittel der Personen war das Personal jedoch sehr wohl ein solcher. Die Unterstützung der Schulleitung bei der Umsetzung der Inhalte wird am wenigsten als Hinderungsgrund angegeben.

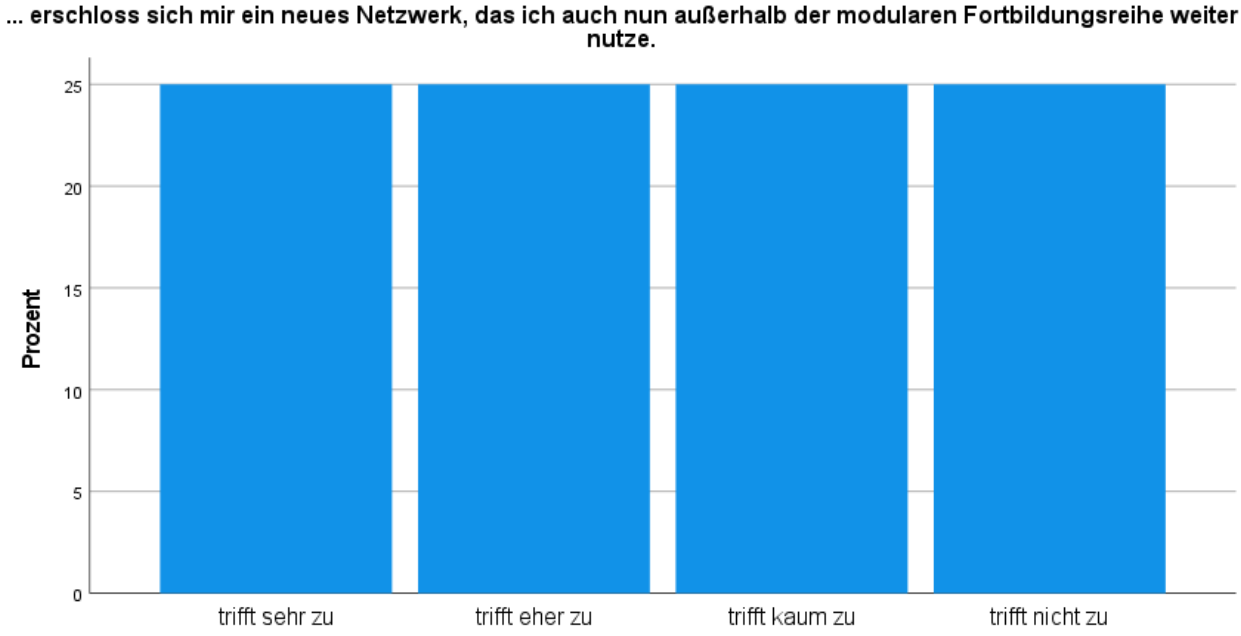
7 Weitere Mitteilungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	7	87,5	87,5	87,5
	Jederzeit wieder, war eine sehr interessante Fortbildung	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

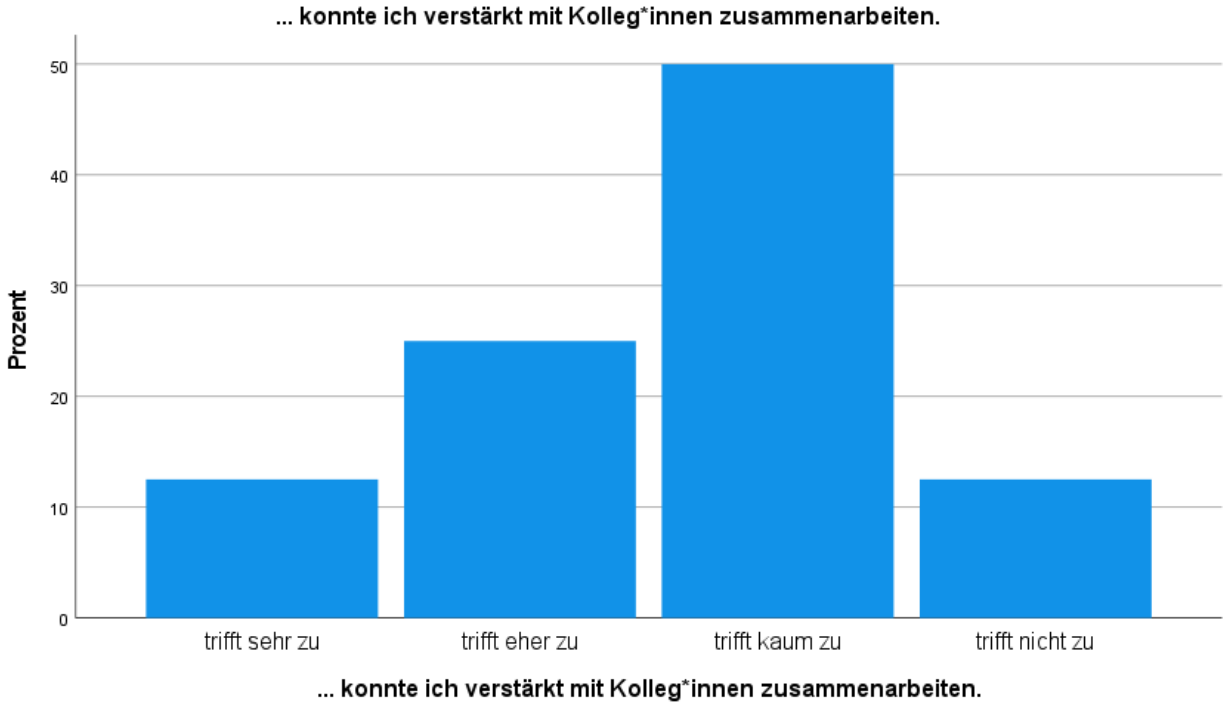
Eine Person teilt mit, dass die Fortbildung sehr interessant war.

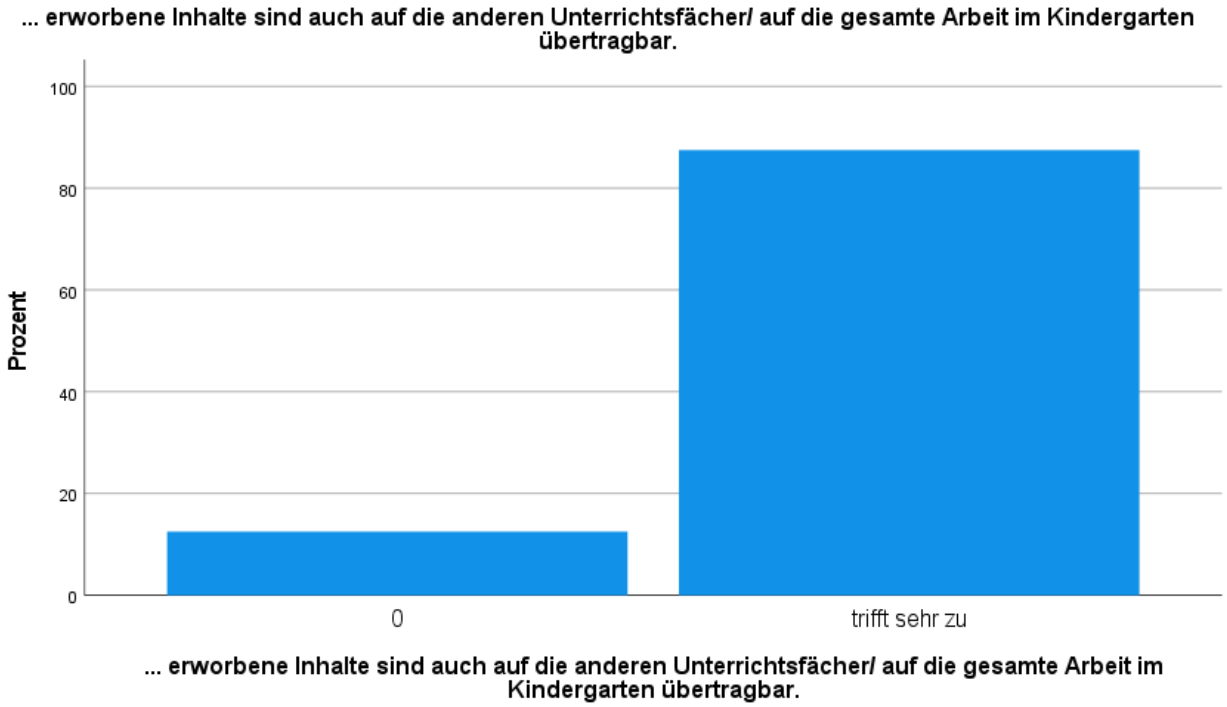


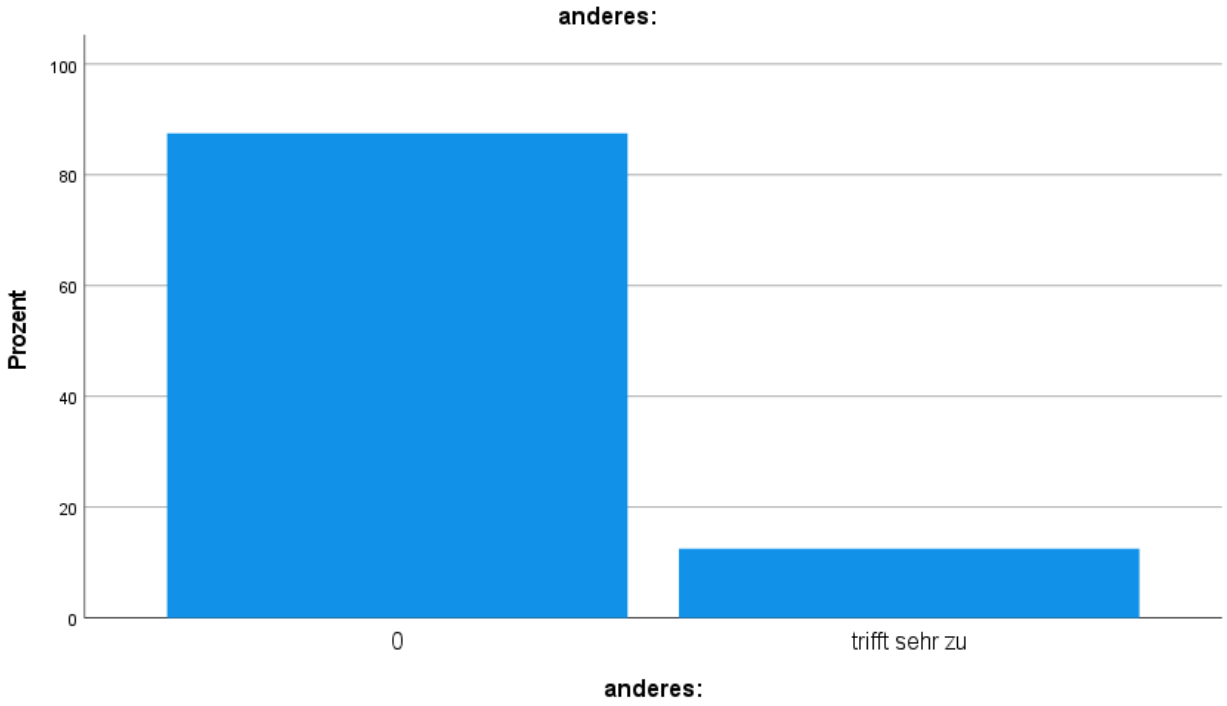
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

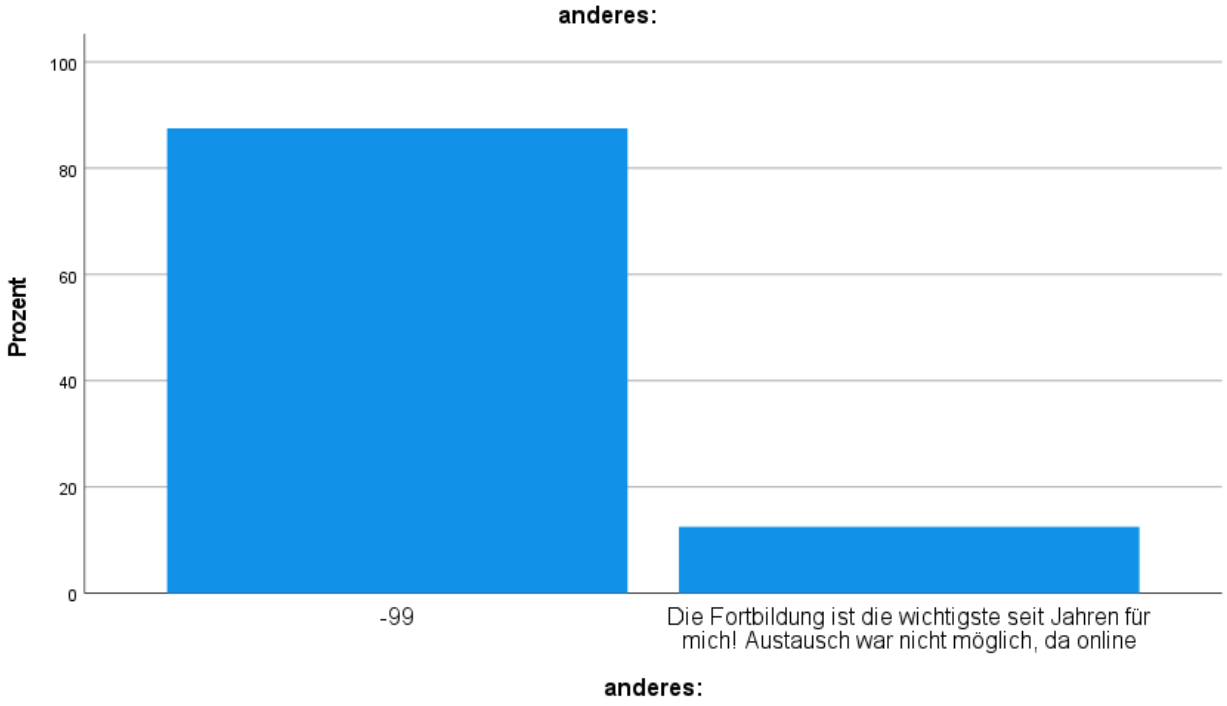


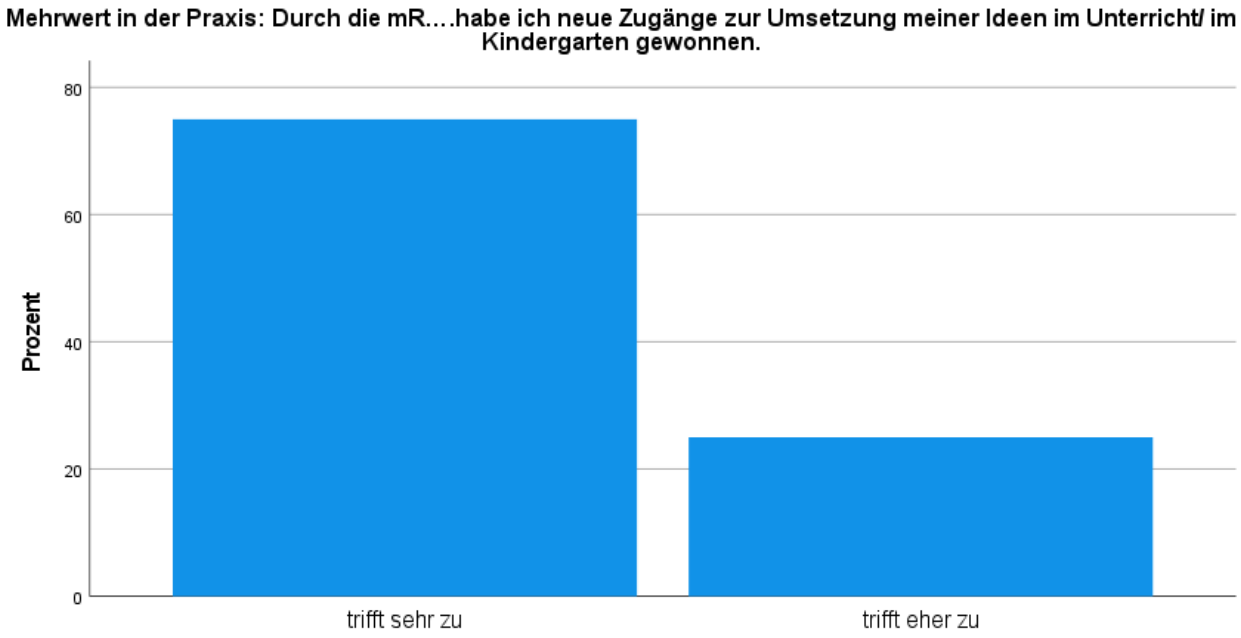
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

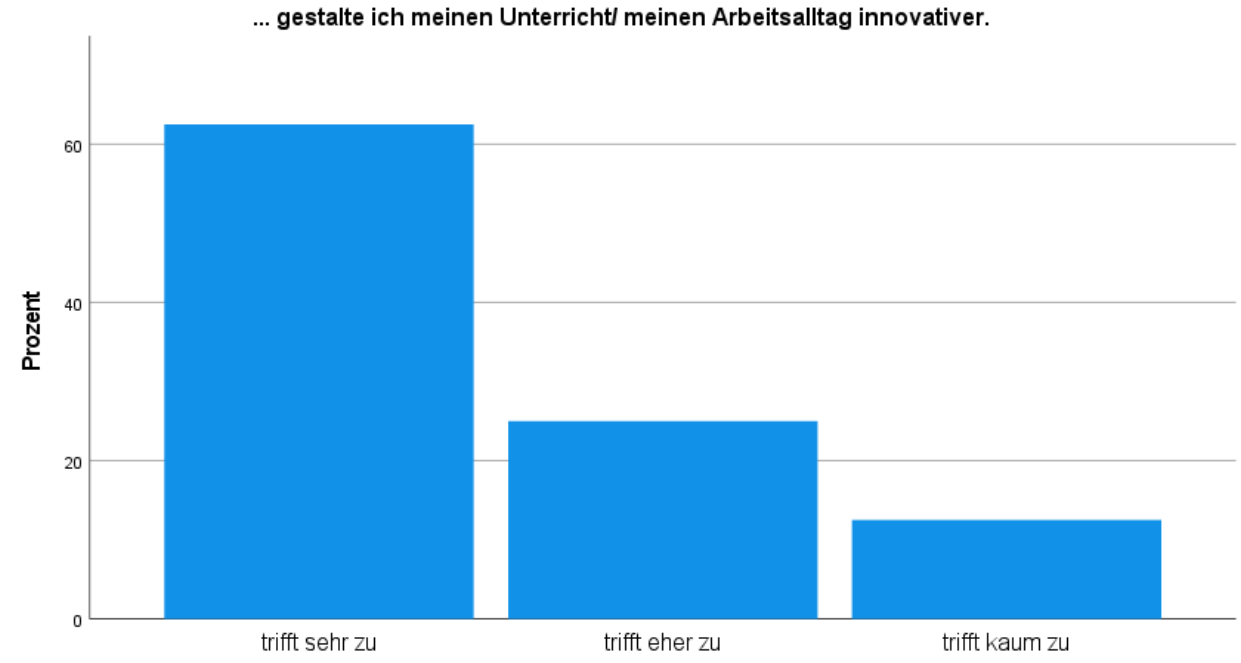

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
100
80
60
40
20
0
0
trifft sehr zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.


anderes:
Prozent
100
80
60
40
20
0
0
trifft sehr zu
anderes:

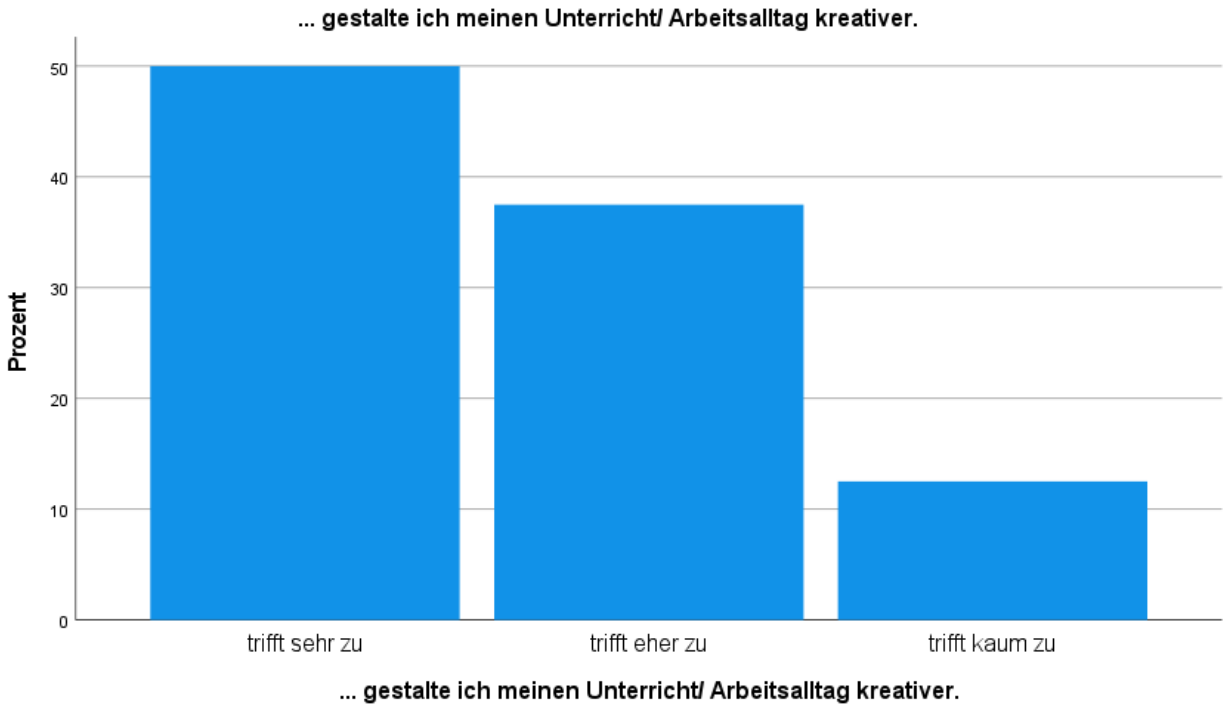

anderes:
Prozent
100
80
60
40
20
0
-99
Die Fortbildung ist die wichtigste seit Jahren für mich! Austausch war nicht möglich, da online
anderes:



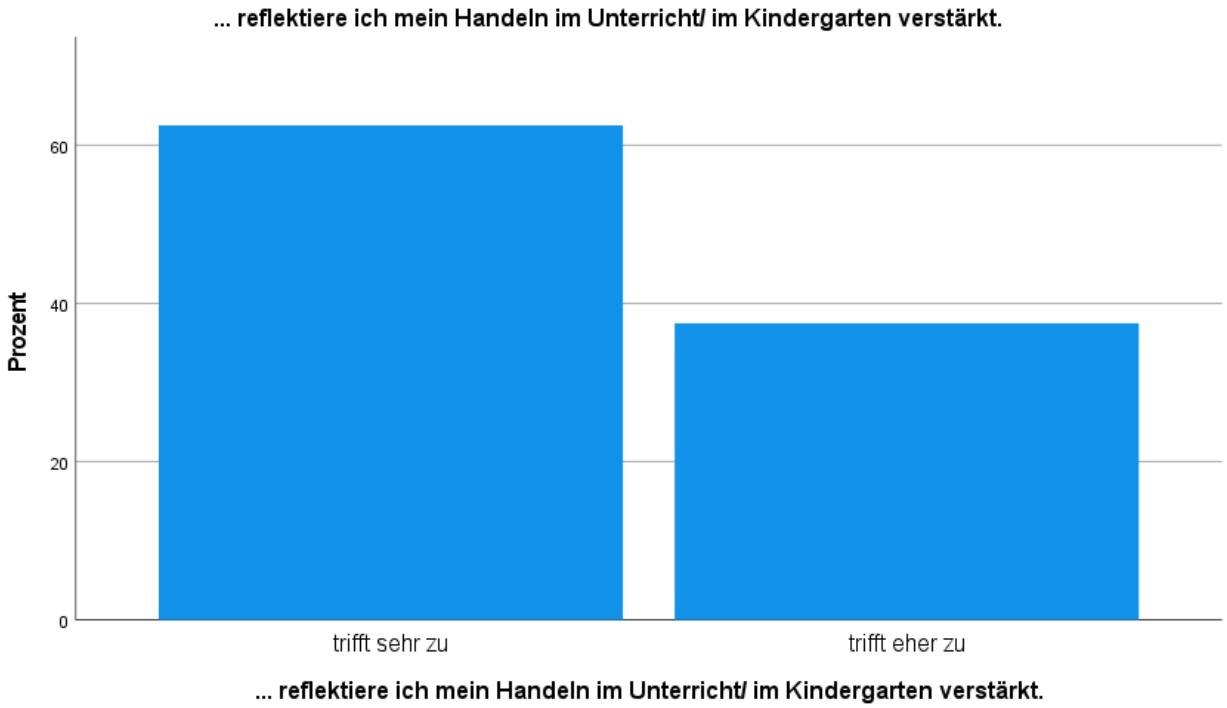
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

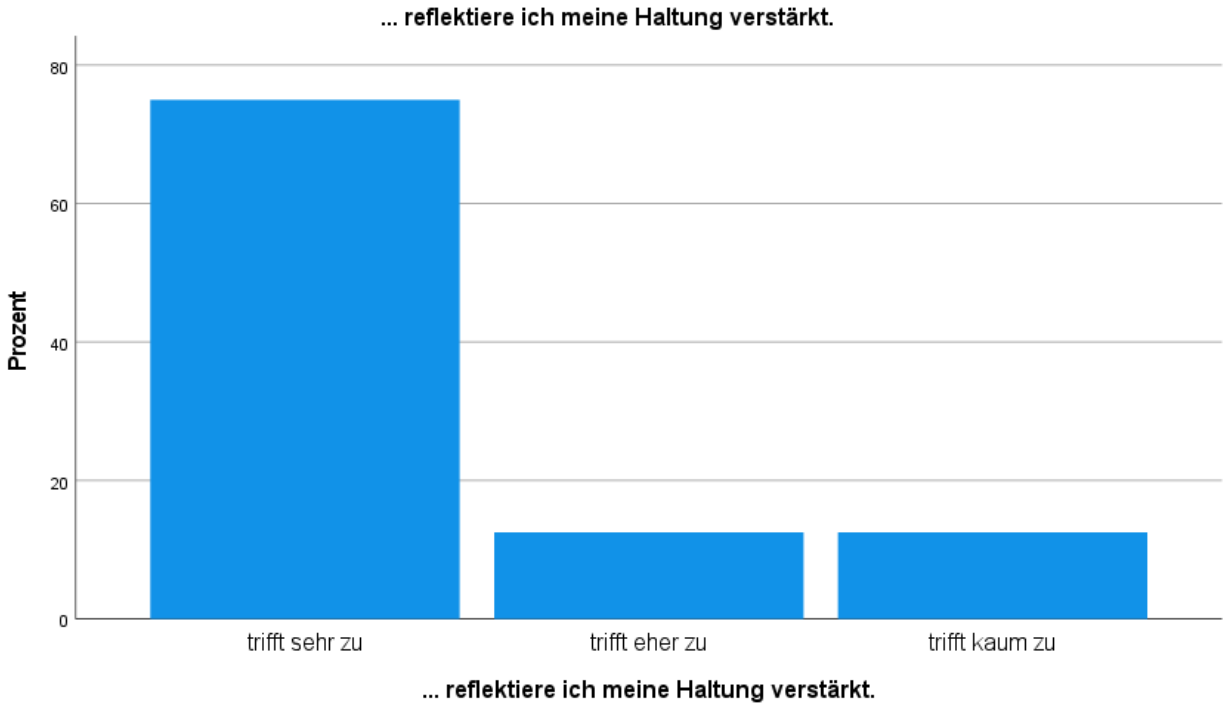


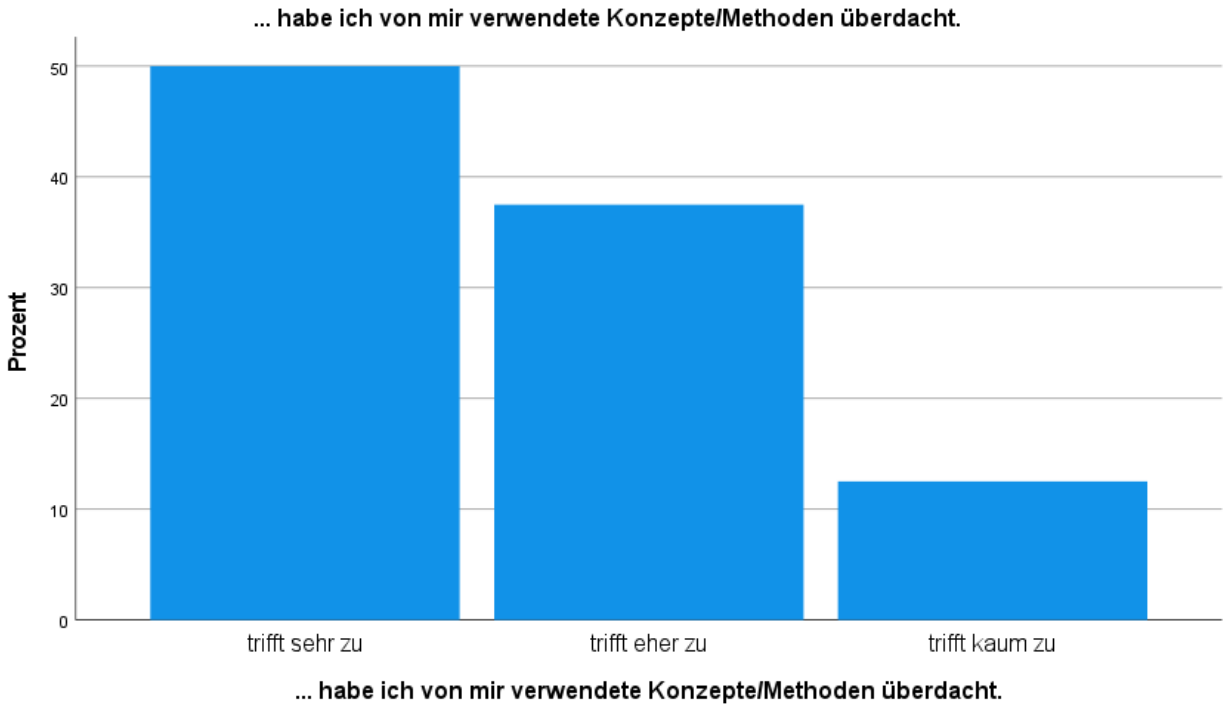
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

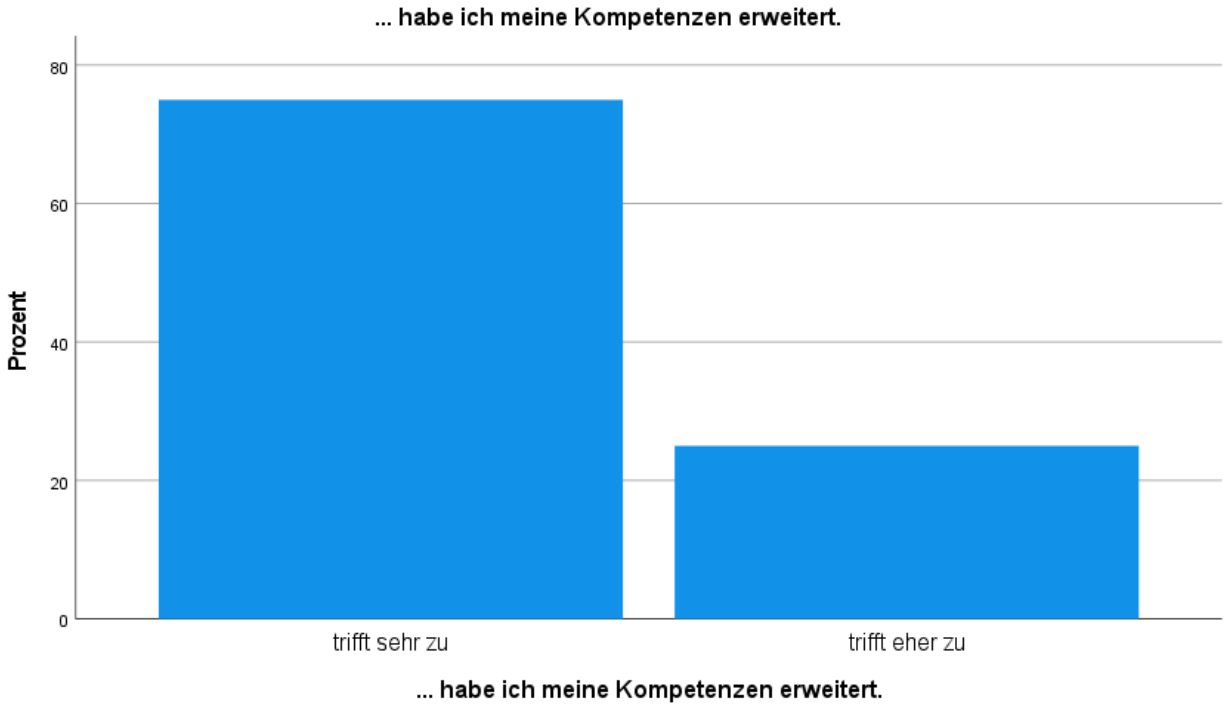

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

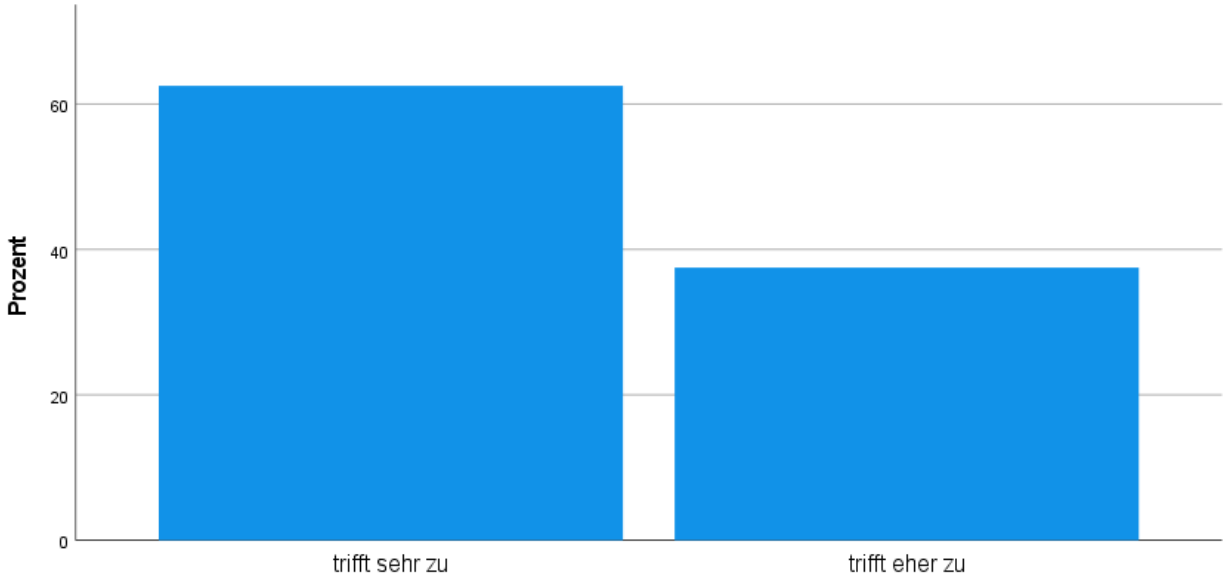

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

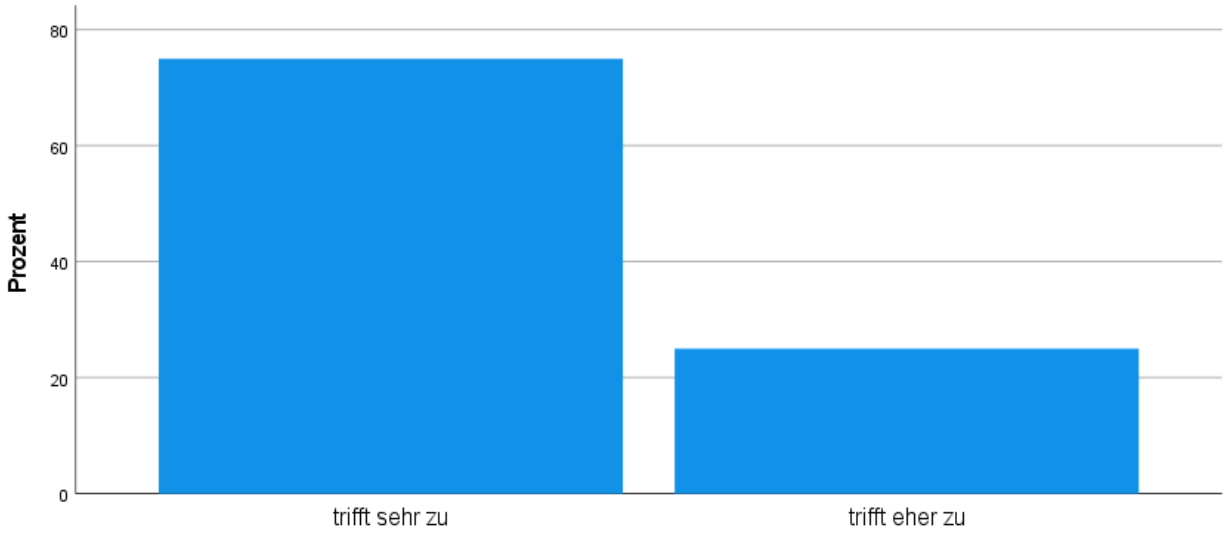

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



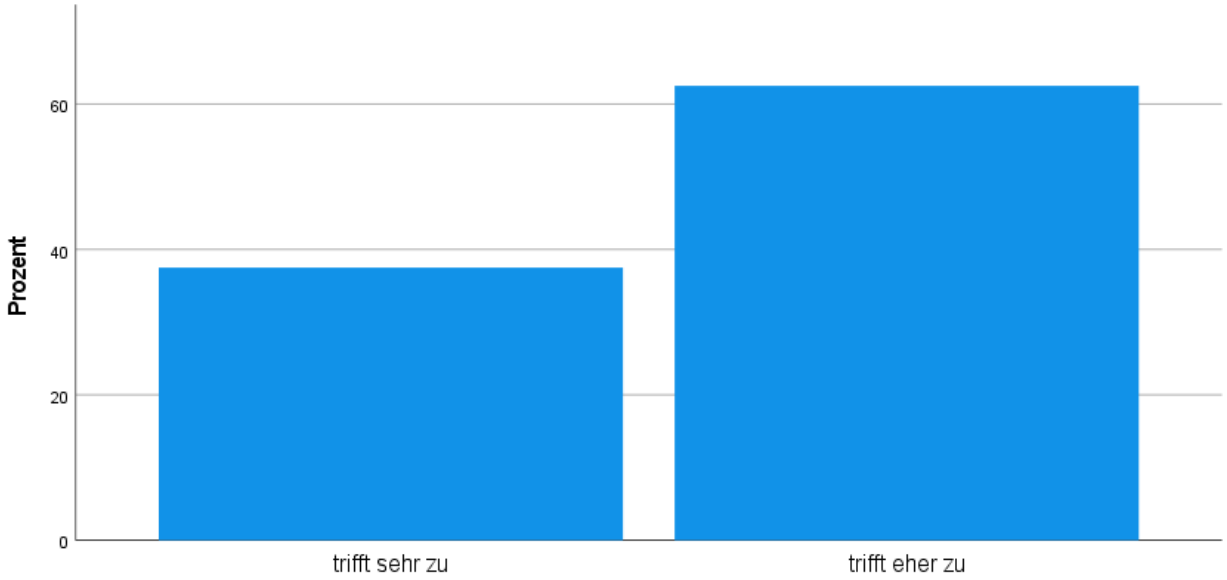
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



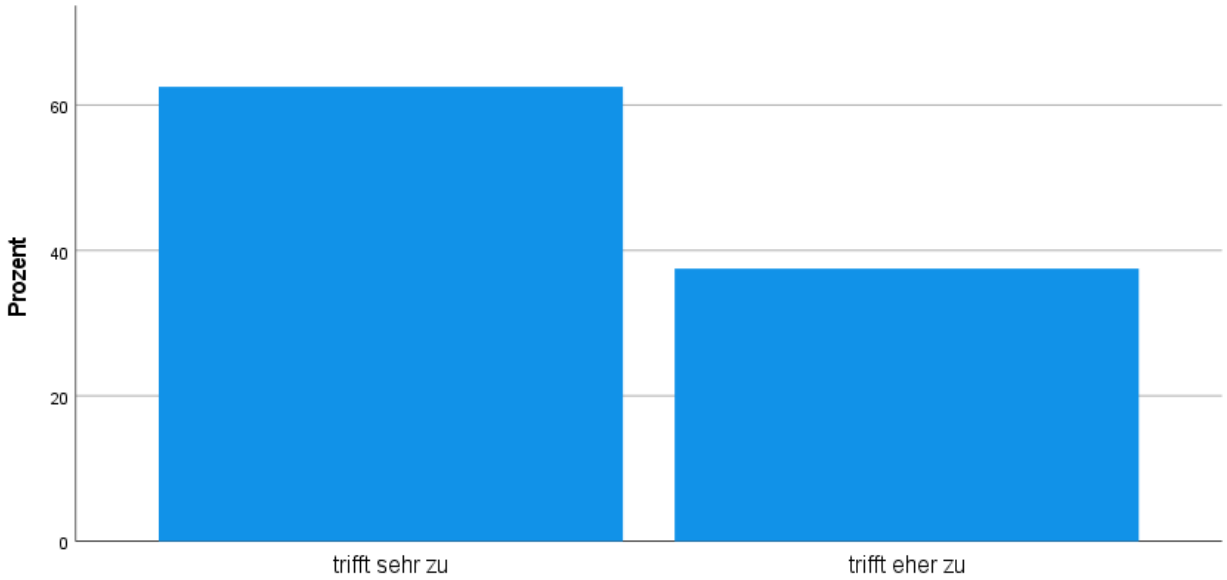
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

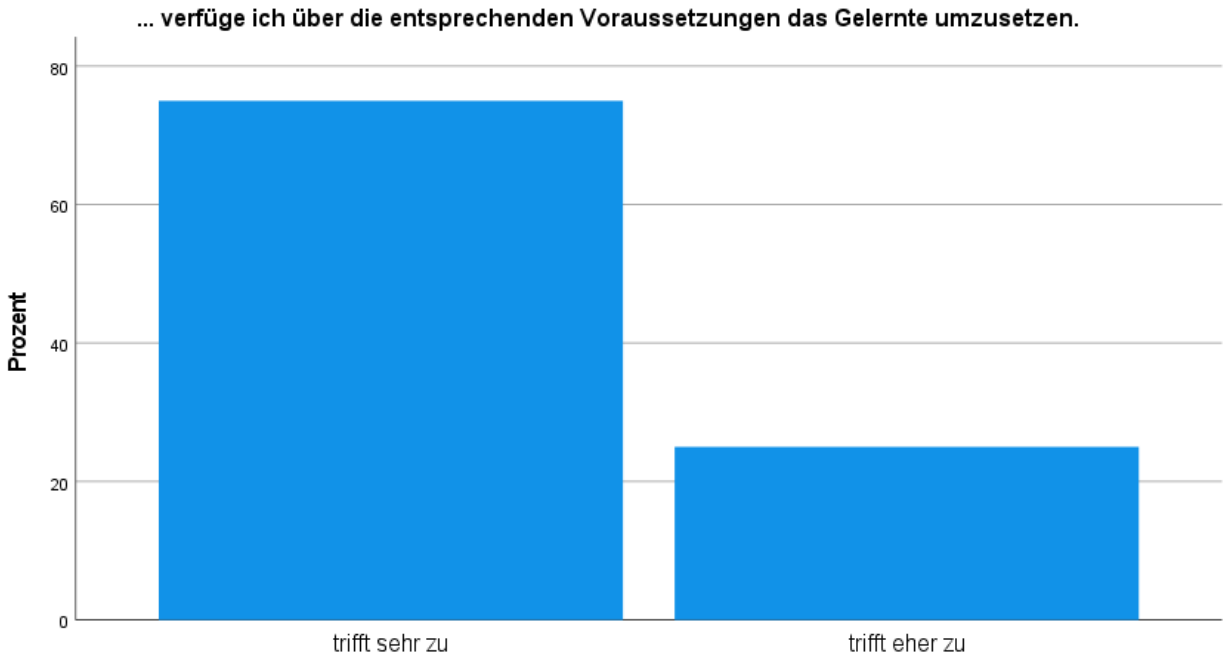


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

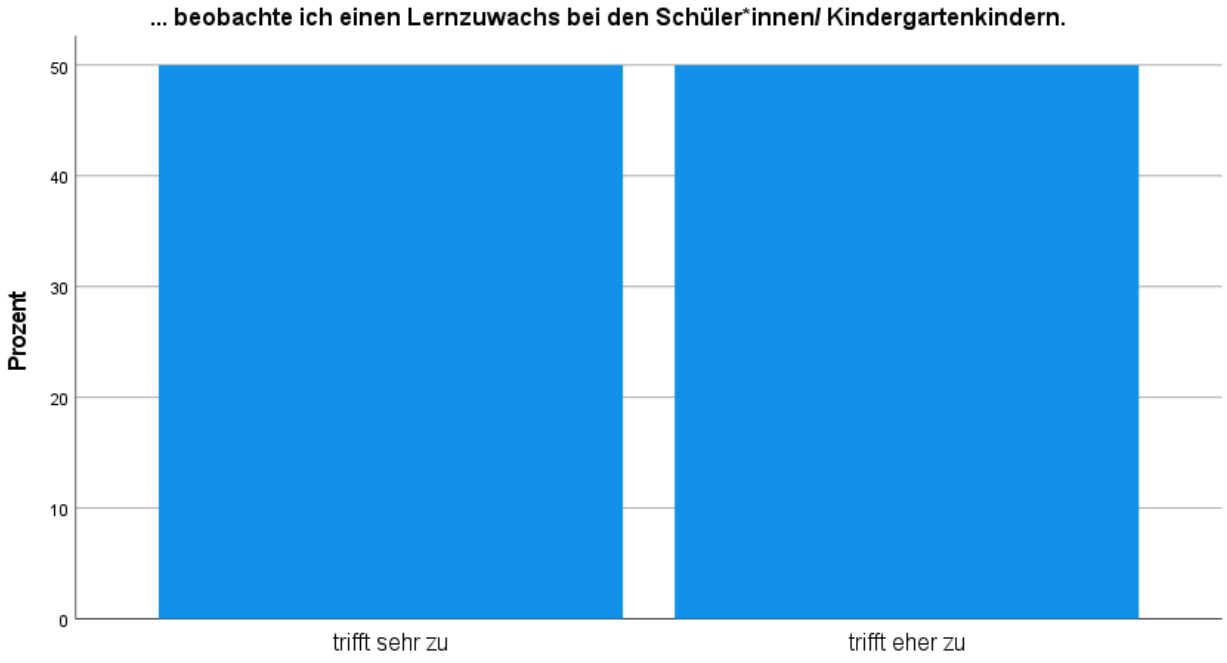
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

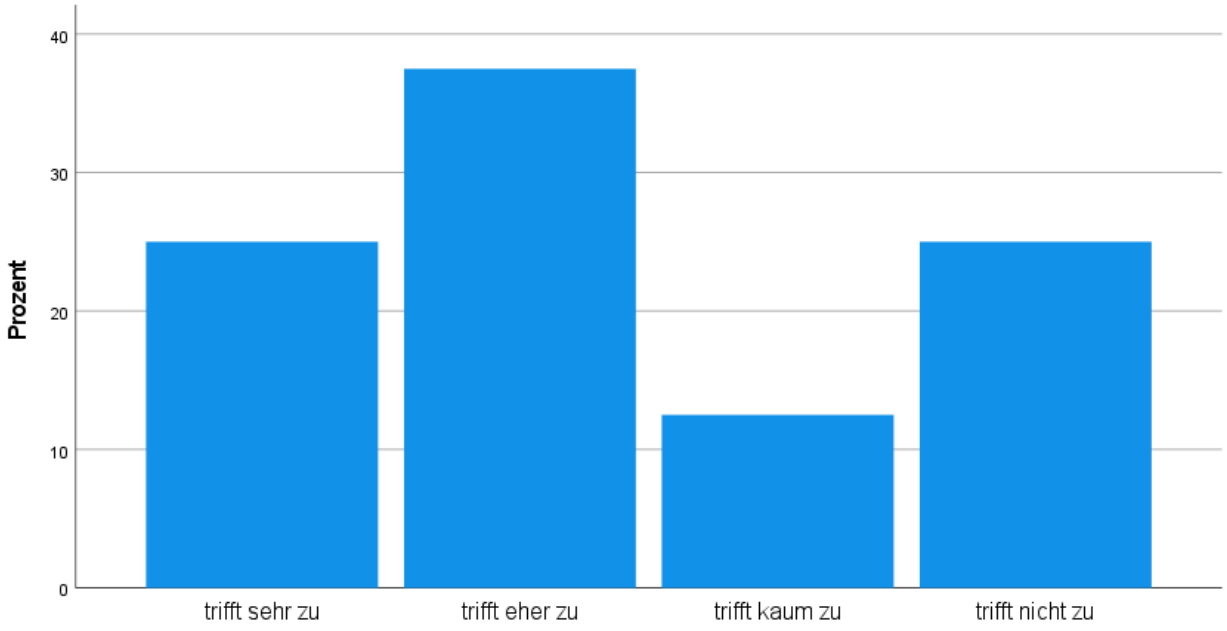


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



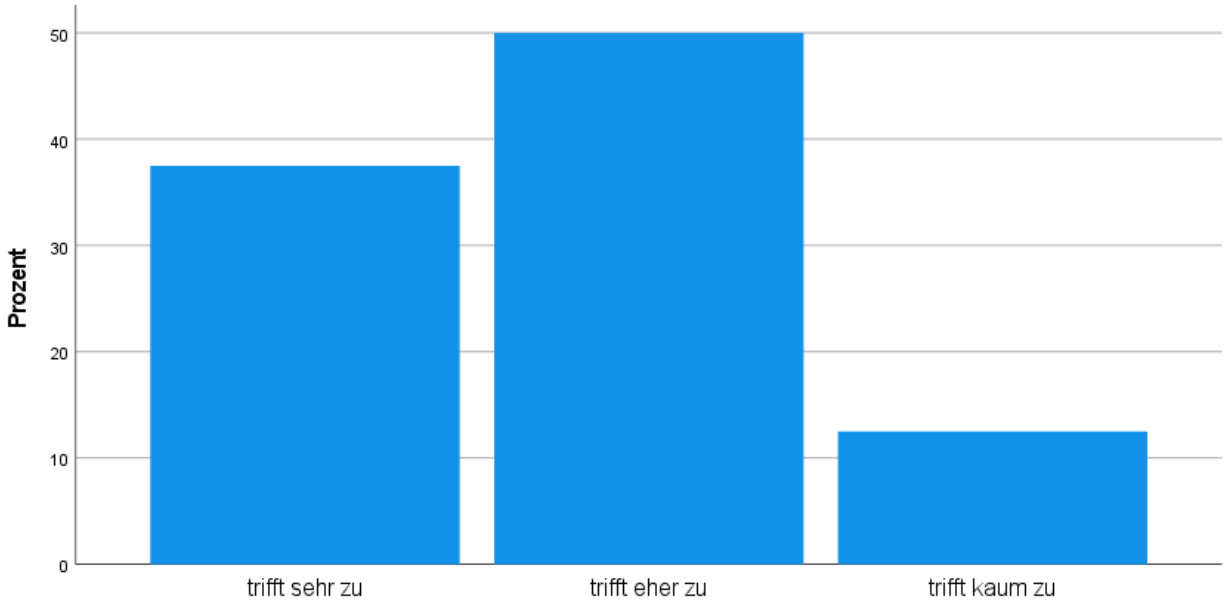
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



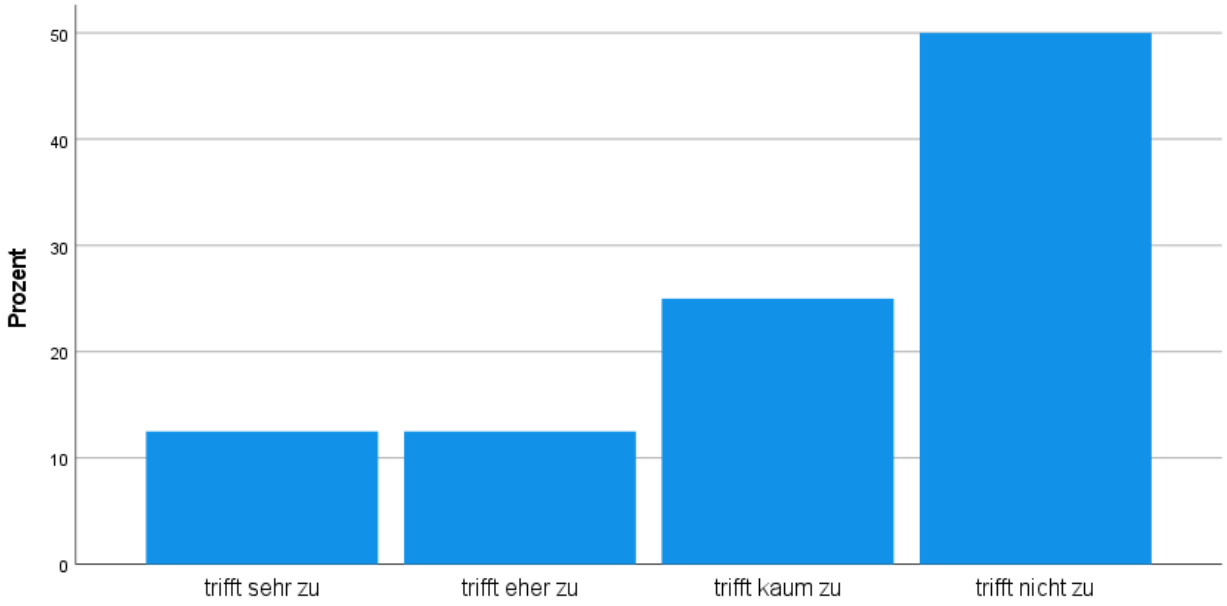
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



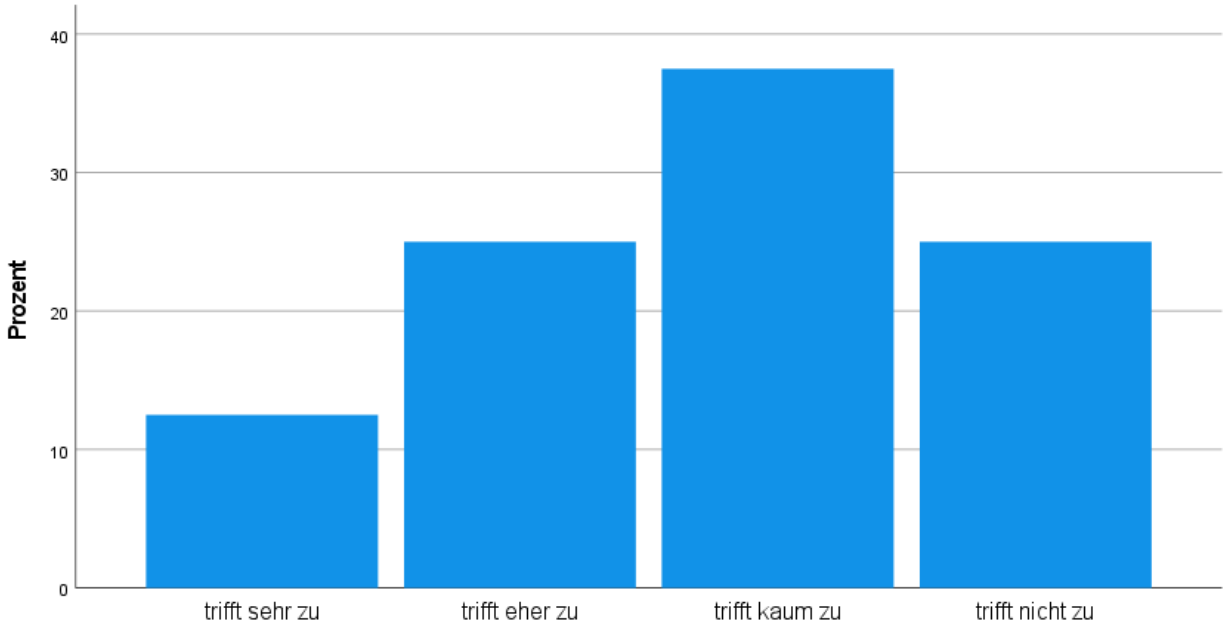
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

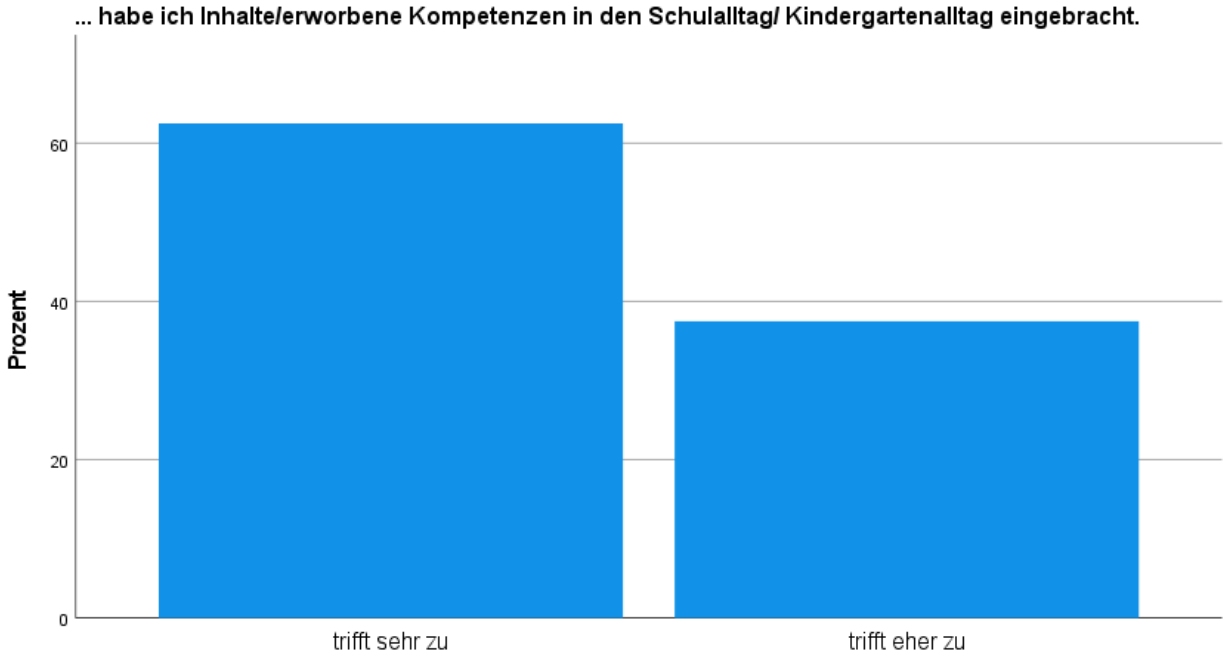


... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

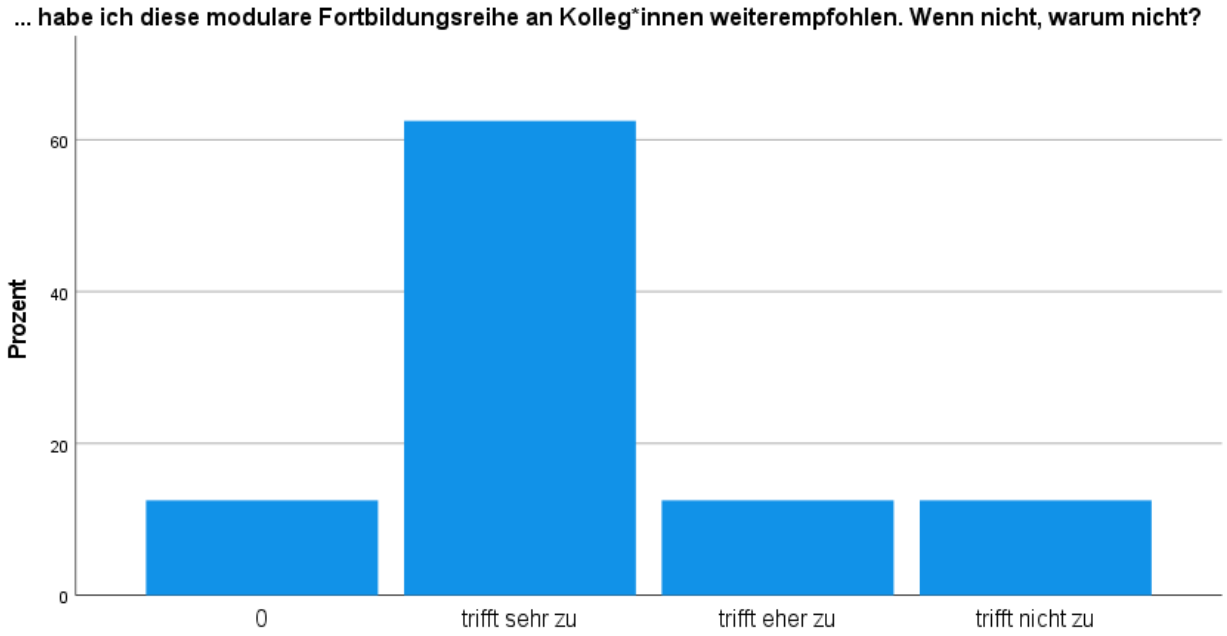
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



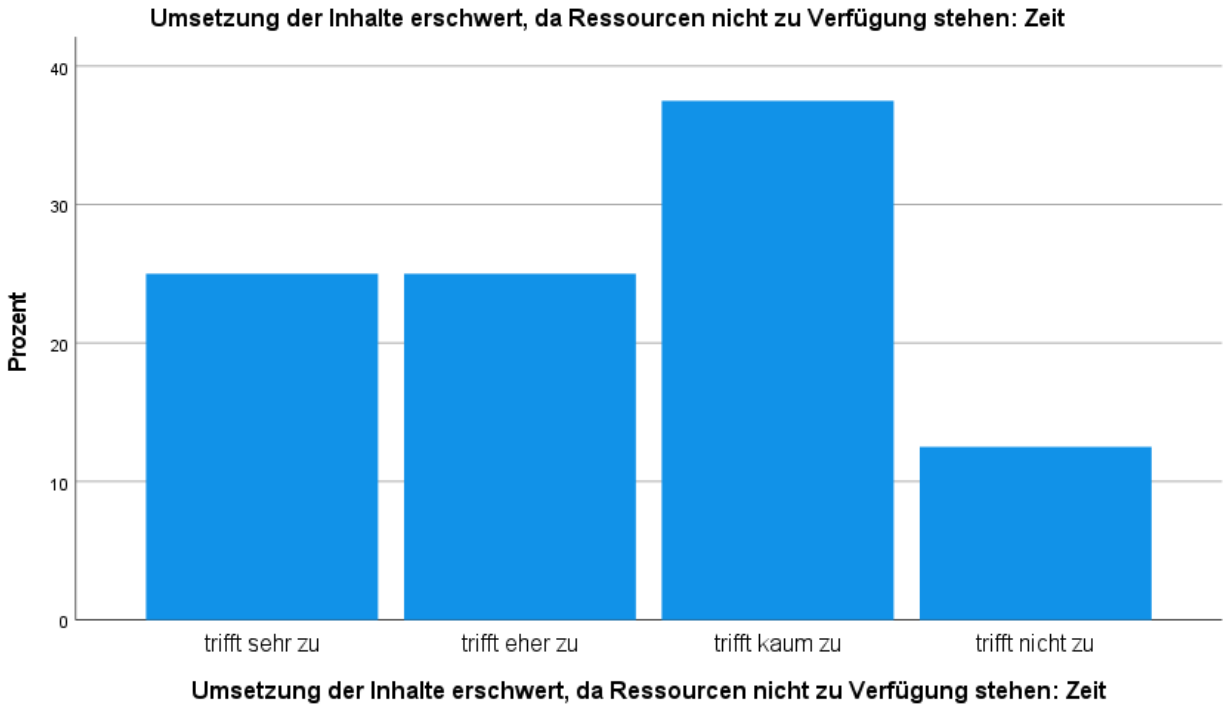
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

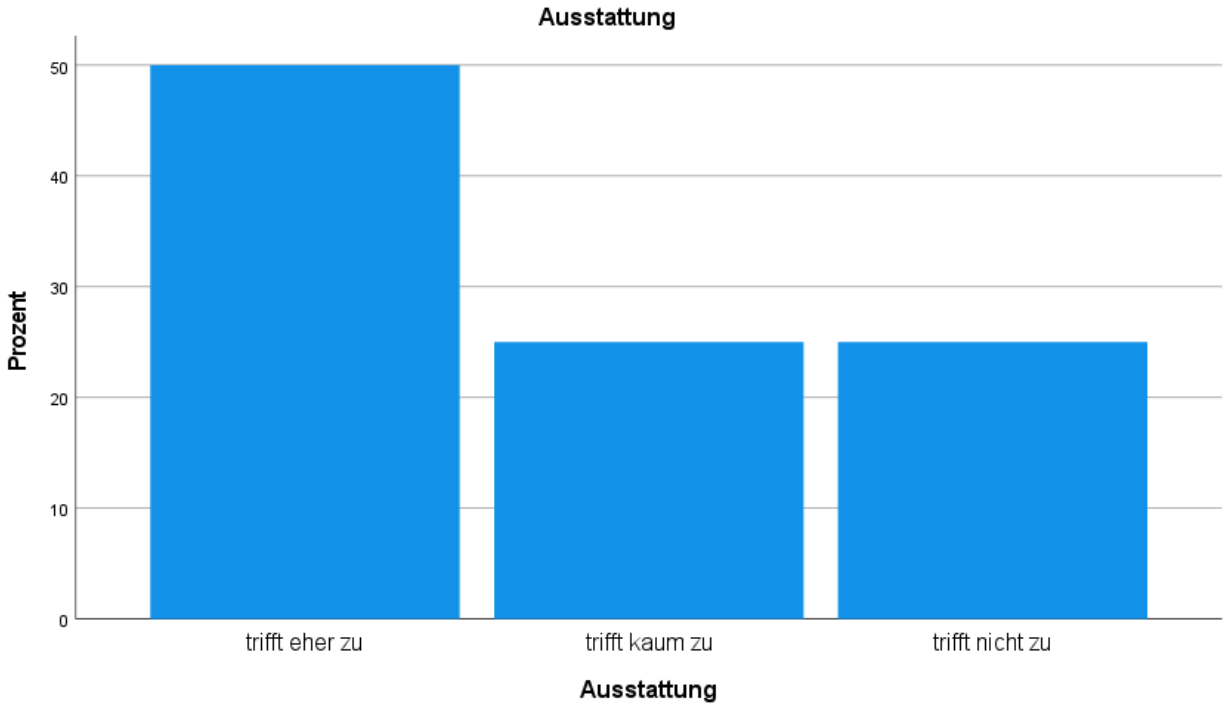


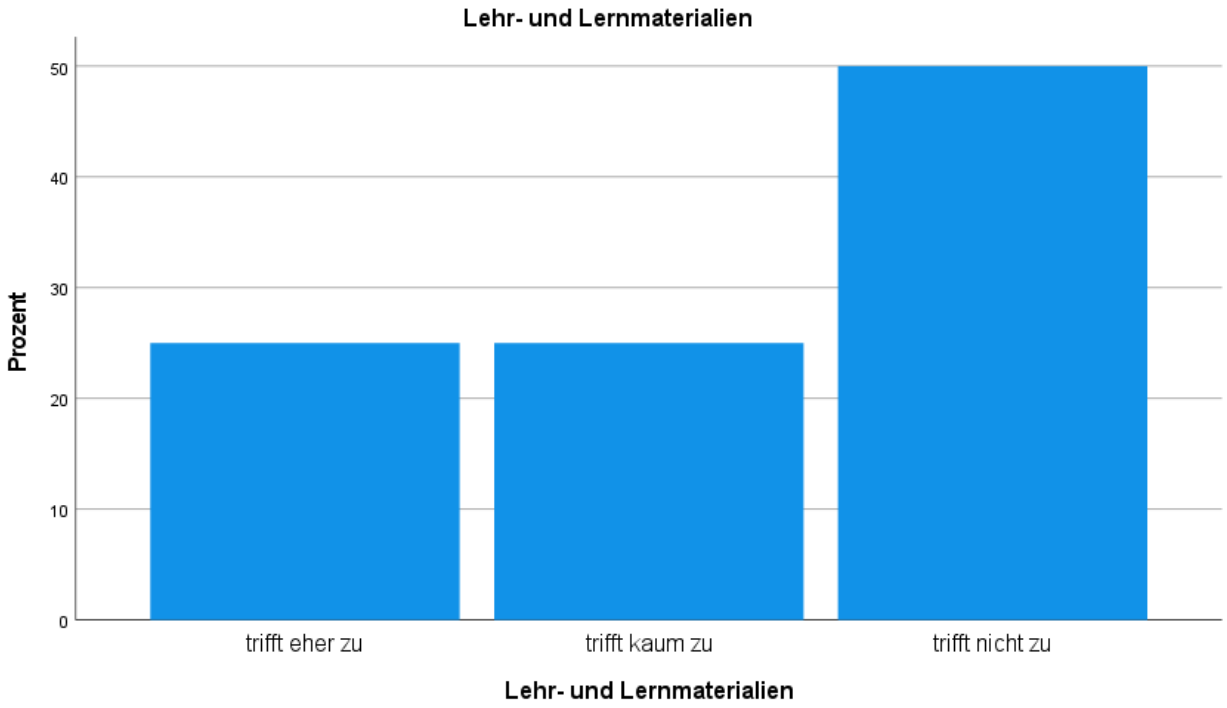
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

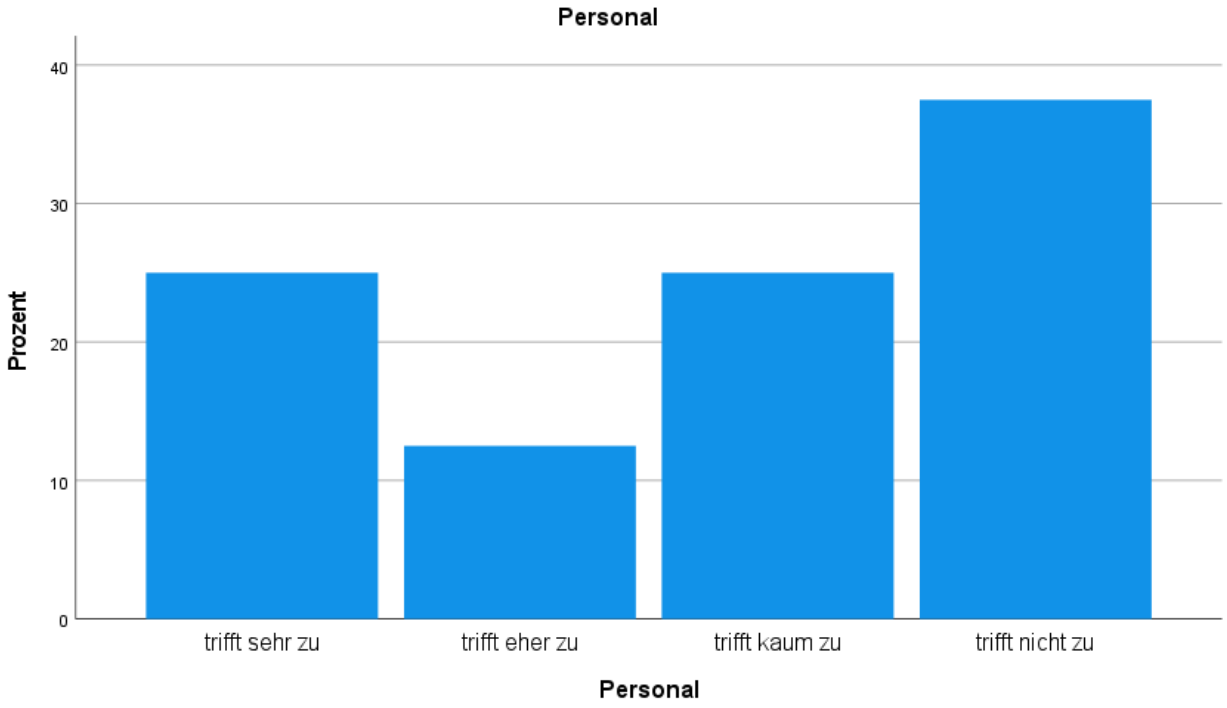


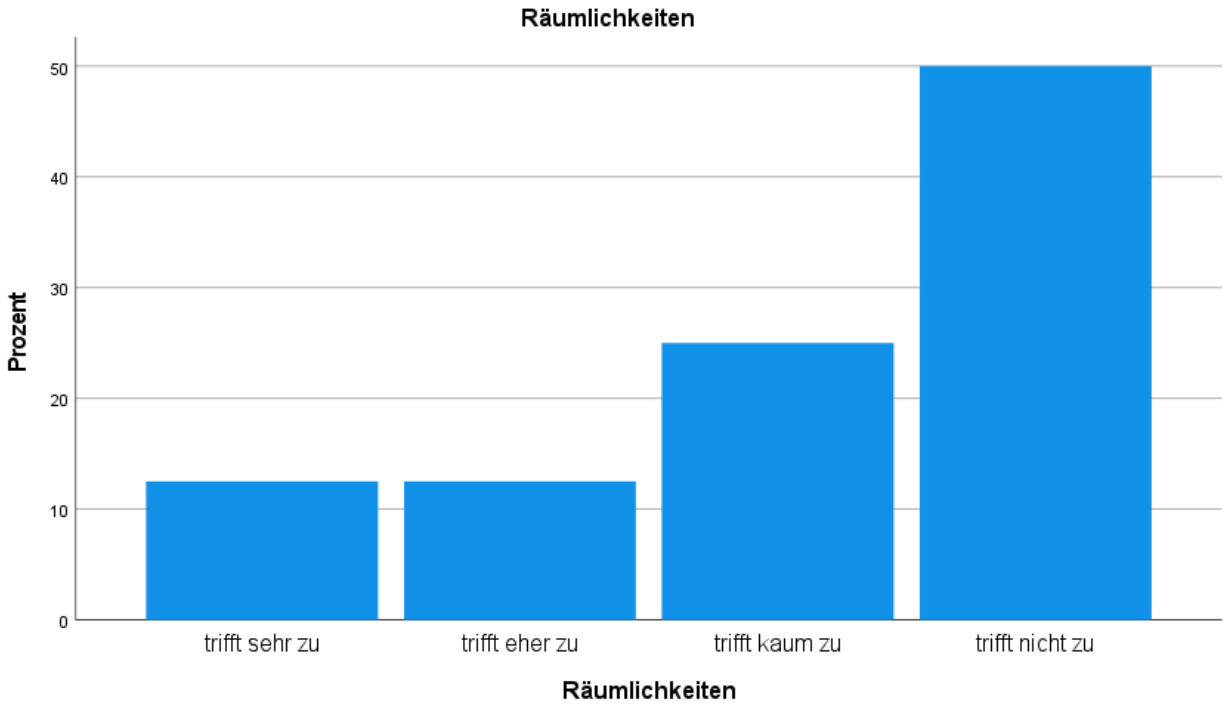
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

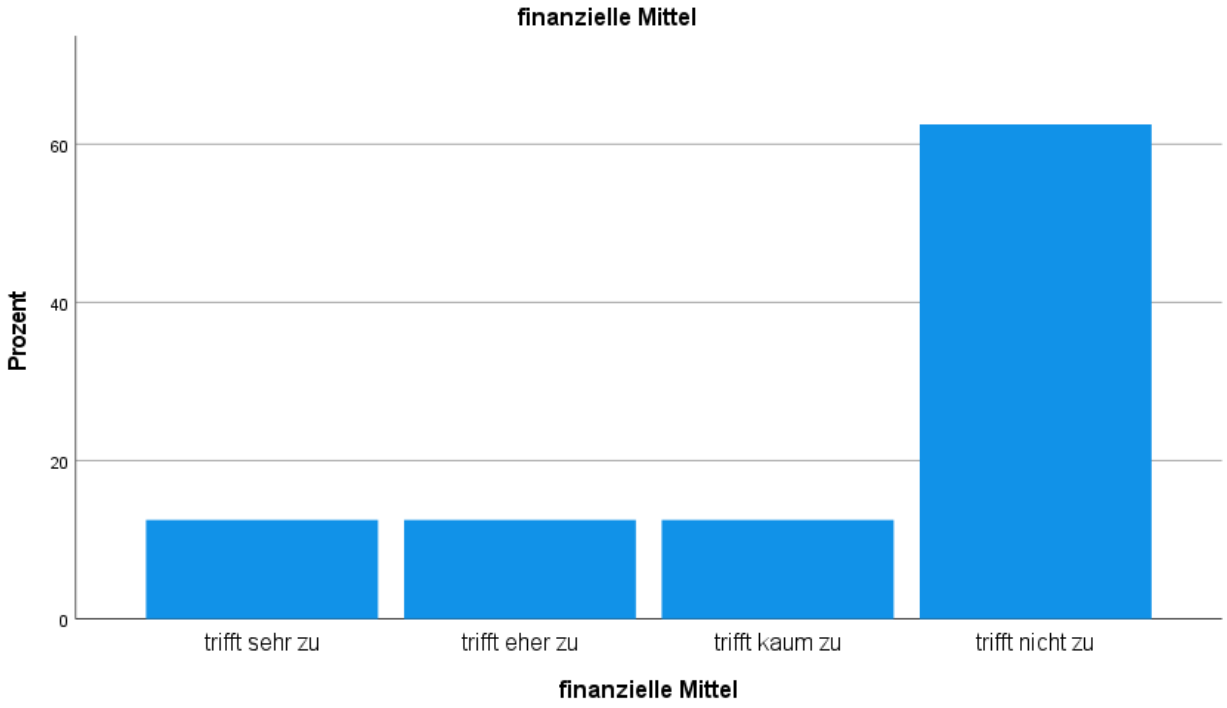

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

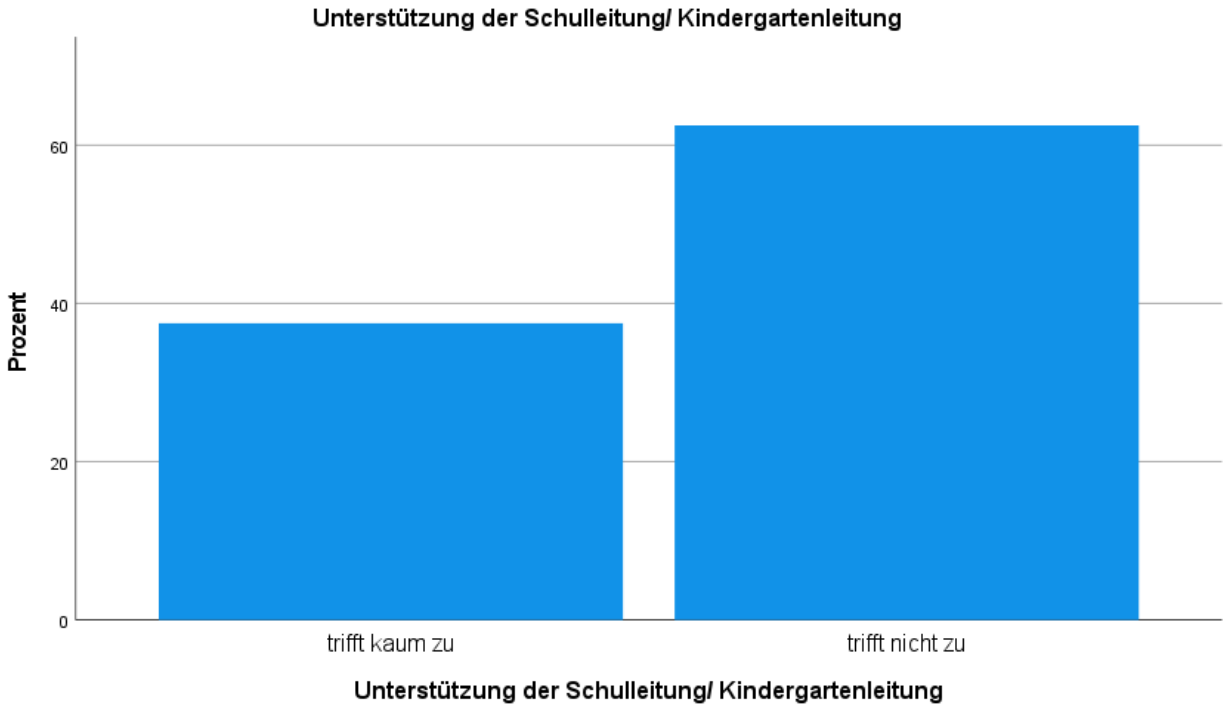

Ausstattung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung


Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mBET Anwender*innenausbildung	1	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Reihe mBET gibt es einen Referenten.

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe mich selbst beworben.	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent ist an der KPH Wien/Krems beschäftigt und hat sich selbst für die Reihe beworben.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Die Ziele und Inhalte wurden vom Referenten selbst geliefert.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte und Ziele sind vom ÖZBF vorgegeben. Der Referent ist zugleich auch Veranstaltungsleiter. Die Ziele wurden nicht mit einer Ansprechperson der KPH vereinbart.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent gibt an, dass er darüber informiert wurde, dass die Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist.

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Zeit für Selbstlernphasen/Reflexion und kollegialen Austausch zwischen den Blöcken.

Er gibt als Unterschied zwischen einer modularen Reihe und einer Einzelveranstaltung an, dass bei modularen Reihen mehr Zeit für Selbstlernphasen und Reflexion bestehe, Außerdem gebe es die Möglichkeit für kollegialen Austausch zwischen den einzelnen Blöcken.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei drei	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent ist nach eigenen Angaben bei allen drei Teilen der modularen Reihe als Referent eingesetzt.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	1. Kenntnisse von Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung 2. Kenntnisse des mBET durch mehrere Ausbildungen sowie Praxiserprobung im eigenen Unterricht 3. Begeisterung für das Thema sowie die Überzeugung, dass dieses Tool einen Mehrwert für die Schüler*innen bringt

Der Referent nennt als Kompetenzen, die ihn als Lehrerfortbildner auszeichnen, Kenntnisse von Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung, Kenntnisse des mBET durch mehrere Ausbildungen sowie Praxiserprobung im eigenen Unterricht. Außerdem nennt er als

Kompetenzen seine Begeisterung für das Thema sowie die die Überzeugung, dass dieses Tool einen Mehrwert für die Schüler*innen bringt.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent gibt an, im Jahresdurchschnitt ca. 100 Unterrichtseinheiten durchzuführen.

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	30	1	100,0	100,0	100,0

Er gibt an, an anderen Institutionen ca. 30 Unterrichtseinheiten durchzuführen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Koordinator am Beratungszentrum Begabung.Person.Potenzial der KPH Wien/Krems (Hochschullehrperson)	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent nennt als Beruf Koordinator am Beratungszentrum Begabung.Person.Potenzial.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Fälle

$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	1	25,0%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	25,0%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	1	25,0%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	25,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Der Referent nennt als in seinem Unterricht eingesetzte Methoden PPT-Folien, Diskussionen mit den Teilnehmenden, das Durchführen von praktischen Übungen sowie ein Herstellen von Zusammenhängen mit dem Schulalltag.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent stimmt den Aussagen, dass er auf Interessen der TN eingeht und sein Angebot auf die TN anpasst, eher zu.

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent findet die Aussage, dass er die TN ermuntert, ihre eigenen Ideen einzubringen, sehr zutreffend.

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

Die Aussage, dass er den TN unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema anbietet, findet der Referent kaum zutreffend.

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Er versucht häufig, einen Praxisbezug herzustellen.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent gibt an, dass ihm die Lehrtätigkeit in der modularen Reihe sehr viel Freude bereitet.

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Dem Einsatz unterschiedlicher Methoden stimmt er eher zu.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Er trachtet sehr danach, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	25,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sein Wissen bezieht der Referent aus Fachliteratur, aus dem Besuch von Tagungen, Seminaren und Kongressen sowie aus kollegialem Austausch und der eigenen wissenschaftlichen Tätigkeit.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	Sie sollen selbstständig das mBET als pädagogisches Begabungs-Diagnoseinstrument durchführen können und dieses auch im Schulalltag einsetzen.

Lehrkräfte sollen nach Meinung des Referenten aus der Fortbildungsreihe die selbstständige Anwendung des mBET und dessen praktischen Einsatz im Schulalltag mitnehmen.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	Der modulare Aufbau (3-teilig) mit Selbstlernphasen zwischen den Blöcken

Die nachhaltige Wirkung der Fortbildungsreihe sieht der Referent im modularen dreiteiligen Aufbau sowie in den Selbstlernphasen zwischen den einzelnen Blöcken begründet.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	Längere Dauer der Fortbildung (mehrteilig) Einbindung von Expert*innen Ermöglichung von kollegialem Austausch Praxisnähe der Inhalte

Als Vorschläge für eine nachhaltige Gestaltung von modularen Fortbildungsreihen nennt der Referent eine längere Dauer der Fortbildungen unter Einbindung von Expert*innen, die Ermöglichung von kollegialem Austausch sowie eine Praxisnähe der Inhalte.

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mBET Anwender*innenausbildung	14	100,0	100,0	100,0

Es haben 14 Personen an der Befragung zu dieser modularen Fortbildungsreihe teilgenommen.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Bin gerade im ECHA-Hochschullehrgang und suche nach Erweiterung/Ergänzungen
	Da ich schon die ECHA Ausbildung habe, interessiert mich diese Fortbildung.
	Durch die Begabungsförderung an meiner Schule ist immer der Wunsch da, mich in diesem Bereich weiterzubilden. Nun jetzt auch ein diagnostisches Verfahren kennen zu lernen, vergrößert mein Portfolio.
	Durch meine Arbeit in der Förderklasse und eines sehr begabten eigenen Kindes und einem zweiten eigenen Kind, dass zwar ausgezeichnete Noten schreibt, aber sich wirklich alles hart erarbeiten und viel lernen muss
	erste Erkenntnisse über mBET zu gewinnen
	es selbst in der Schule als Lehrperson oder evtl. privat durchzuführen.
	Ich interessiere mich für das Tool und wie dieses angewendet wird.
	Interesse Praktische Umsetzung in der Schule

	jahrelanges Interesse
	Klingt vielversprechend; für unsere Schule mit Begabungssiegel sicher von Vortei; passt zu anderer Fortbildung, die ich mache
	mehr Input für meine Begabungsförderung in der Klasse
	Steht schon lange auf meiner ToDo-Liste. :D Gehört für mich zu einer umfassenden Ausbildung im Bereich Begabfö dazu anderer Blickwinkel/Zugang im Vgl zur Wissenschaft, Blick aus der /für die Praxis
	Gesamt

Die Motivation zum Besuch dieser modularen Fortbildungsreihe ist sehr unterschiedlich. Sie reicht von inhaltlichen Ergänzungen zu einem derzeit besuchten Lehrgang in Begabungs- und Begabtenförderung über einen Schulschwerpunkt in BBF bis zum persönlichen Interesse, sich in diesem Bereich fortzubilden.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Besseres Verständnis in der Anwendung von M-BET und Klärung der Frage nach der Sinnhaftigkeit im Kontext der pädagogischen Diagnostik
	Dass ich danach das mBet durchführen und anwenden kann.
	Ein Einblick in das Thema Begabungsförderung.
	eine zusätzliche Ausbildung, um Schüler*innen noch besser individuell fördern zu können
	Erweiterung Methodenrepertoire
	Für mich gezielter nach Begaben suchen zu können, diese zu erkennen und zu entsprechendem Förderangebot überleiten zu können
	Ich hoffe, dass es sehr praxisnahe ist und ich dieses Tool schnell umsetzen kann.
	Ideen und Hilfen für die Förderung von begabten Kindern. Instrumente bzw Werkzeuge für die Arbeit
	Konkretisierung, Anwendbarkeit
	Neue Methode kennenlernen und anwenden können
	Praxisnahe Zusatzausbildung
	Tools für die Begabtenförderung, Diagnoseverfahren Organisation der Begabtenförderung
	Was ist Begabung? Wie erkenne ich diese?
	Gesamt

Die Erwartungen der TN reichen von einem tieferen Verständnis der pädagogischen Diagnostik bis zu gezielten Förderangebote für begabte Schüler:innen. Auch die Praxisnähe sowie Begriffsklärung von Begabung werden genannt.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Diverse Seminare z.B. Begabungsförderung in Mathematik, im künstlerischen Bereich, Begabte fördern Begabte, ...
	Diverses aus Universitätslehrgängen, die Einführungsveranstaltung zum Thema Begabung an meiner Schule, Echa Ausbildung
	Echa Lehrgang, in einer LSB-Ausbildung
	ECHA-Certificate (fast fertig)
	echa-Diplom (Mönks/Lehwald, PH NÖ) Kursleitung NÖ Sommerakademie Begabungssiegel-Schule EU erasmus-Projekte Begabfö Ansprechperson BegabFö der Schule Initiierung und Erreichen des MINT-Siegels f unsere Schule Etwinning-Projekte Begabfö Leonardino-Klasse Zusammenarbeit bfz Wien/BD - NAWI-Heft Teilnahme an zahlreichen FBs Master-LG in Planung
	Einige Ausbildungen im Bereich Begabungsförderung.
	Fachliteratur, Seminare, online-Recherchen
	Keine
	keine Wirklichen, meine Praxis als Volksschullehrerin
	pädagogische Ausbildung UNI Wien
	Vorerfahrungen aus dem Studium, keine gezielten FOrtbildungen zum Thema
	Vorwissen durch ECHA-Ausbildung
	Gesamt

Als Vorerfahrungen geben die TN bereits absolvierte Fortbildungen und Lehrgänge im Bereich BBF sowie das Lesen von Fachliteratur an.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	Alle 4 Bereiche ..... Fachkompetenz auch für Elterngespräche, Sachkompetenz für die Auswahl der Aufgaben und Materialien bzw Angebote , Didaktik und Methodik für den Unterricht,
	besseres Wissen und gezielteres Vorgehen beim Erkennen von Begabungen. (durch Haltung, Methode, etc.)
	Blickschärfung, Methodik, Umsetzbarkeit im Schulalltag
	Eine bessere Förderung von Begabungen.
	Erweiterung
	Fachkompetenz bei der Erkennung besonders begabter Kinder, und diese in der Folge gezielt zu fordern.
	Fachkompetenz, neue Sichtweisen und Ansatzpunkte
	Fachkompetenz, Transfer in die Praxis

	Klarheit zur Reichweite des Tools, zu adäquaten Einsatzmöglichkeiten und zur sauberen Anwendung bzw. Auswertung
	mehr Fachkompetenz und Methoden für die Begabtenförderung
	Möglichkeit auch meinen Unterricht noch individueller und differenziertes, freier und an Begabungen und Interessen orientiert, gestalten zu können
	weitere Methodik, um gezielt Begabungen zu fördern Sicherheit im Umgang mit Eltern, in der Förderung ihrer Kinder
	Gesamt

Auch die erhofften Auswirkungen sind breit gestreut. Es werden Auswirkungen in allen vier Bereichen (Fach-, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung) erwartet. Zudem wird eine bessere gezielte Förderung von Begabung angegeben. Einsatzmöglichkeiten des Tools (auch im Unterricht) werden ebenfalls genannt.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	Ein individuellerer Unterricht
	Gewinn durch Erweiterung
	ich habe danach mehr Kompetenzen, was die pädagogische Diagnostik betrifft
	ich möchte meine Schüler*innen in ihrer Entfaltung unterstützen, Begabung erkennen
	Ich möchte meinen Schüler*innen die Möglichkeit geben ihre Begabungen und Talente entfalten und entwickeln zu können.
	mehr Differenzierung, neue Unterrichtsmethoden mehr Reaktionen meinerseits auf ihre Arbeiten, Schwierigkeiten,...
	Meine SchülerInnen sollen sich beim Lernen nicht eingesschränkt fühlen, ihre eigenen Wege einschlagen können und ihre eigenen Begabungen entdecken. Sie sollen feststellen dürfen, dass sie nicht überall alles können müssen, aber ihre Leidenschaften ausleben sollen
	Möglichkeiten, Chancen, Individualisierung
	noch idividueller auf ihre Begabungen eingehen, Eltern hierbei mehr einzubinden
	spannende und motivierende Aufgaben , Steigerung der Motivation, Erweiterung der eigenen Fähigkeiten, selbstgesteuertes Lernen,
	vertiefes Wissen in dem Bereich und nicht nur oberflächlich, Sicherheit beim Anwenden
	Weitere Möglichkeiten bieten
	Gesamt

Durch den Besuch der Reihe soll sich der individuelle Unterricht für die SuS ändern. Außerdem werden ein Gewinn durch Erweiterung, ein Mehr an Kompetenzen (z. B. Differenzierung und Individualisierung) und eine Steigerung der Motivation genannt. Die SuS sollen Möglichkeiten und Chancen erhalten, ihre „Leidenschaften“ auszuleben.

7 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	13	92,9	92,9	92,9
	männlich	1	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

13 Personen sind weiblich und eine Person ist männlich.

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3,0	3	21,4	21,4	21,4
	4,0	1	7,1	7,1	28,6
	4,5	1	7,1	7,1	35,7
	5,0	1	7,1	7,1	42,9
	7,0	3	21,4	21,4	64,3
	8,0	1	7,1	7,1	71,4
	14,0	2	14,3	14,3	85,7
	16,0	1	7,1	7,1	92,9
	17,0	1	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

Die Dienstjahre der TN reichen von 3 – 17 Jahren.

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	8	57,1	57,1	57,1
	nein	6	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

8 TN sind klassenführend, 6 TN nicht.

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	städtisch	12	85,7	85,7	85,7
	ländlich	2	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

12 TN unterrichten im städtischen, 2 TN im ländlichen Bereich.

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	15	1	7,1	7,7	7,7
	18	1	7,1	7,7	15,4
	19	1	7,1	7,7	23,1
	20	3	21,4	23,1	46,2
	25	1	7,1	7,7	53,8
	40	1	7,1	7,7	61,5
	60	1	7,1	7,7	69,2
	65	1	7,1	7,7	76,9
	90	1	7,1	7,7	84,6
	100	2	14,3	15,4	100,0
	Gesamt	13	92,9	100,0	
Fehlend	System	1	7,1		
Gesamt		14	100,0		

Die Anzahl der Lehrpersonen an den Schulstandorten reicht von 15 bis 100.

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	60	1	7,1	7,7	7,7
	180	1	7,1	7,7	15,4
	200	2	14,3	15,4	30,8
	225	2	14,3	15,4	46,2
	240	1	7,1	7,7	53,8
	320	1	7,1	7,7	61,5
	555	1	7,1	7,7	69,2
	600	1	7,1	7,7	76,9
	650	1	7,1	7,7	84,6
	800	1	7,1	7,7	92,3
	2000	1	7,1	7,7	100,0

	Gesamt	13	92,9	100,0	
Fehlend	System	1	7,1		
Gesamt		14	100,0		

Die Anzahl der SuS an den Schulstandorten reicht von 60 bis 2000.

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	6	42,9	42,9	42,9
	nein	8	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	14	100,0	100,0	

6 Personen geben an, dass eine Kollegin/ein Kollege aus dem Schulteam ebenfalls an der FB teilnimmt. Auf 8 Personen trifft dies nicht zu.

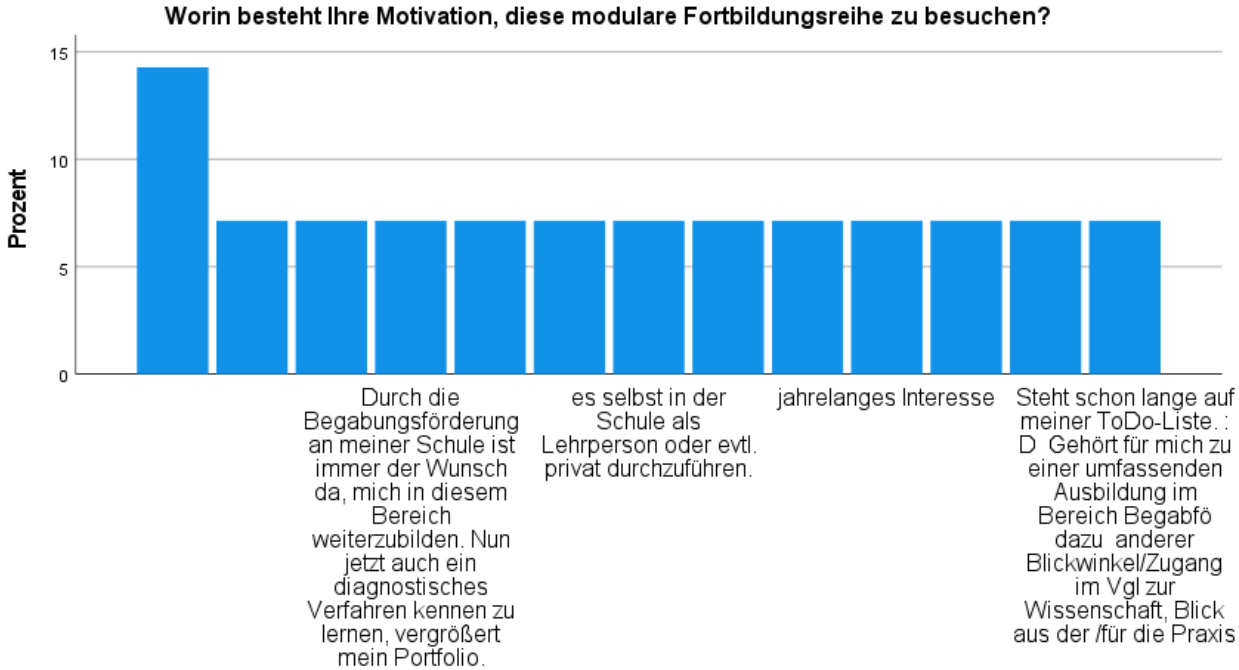
8 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	freue mich auf eine interessante und lehrreiche Veranstaltung
	Ich freue mich schon sehr auf die Ausbildung und bin schon sehr gespannt, was mich alles erwartet!
	Gesamt

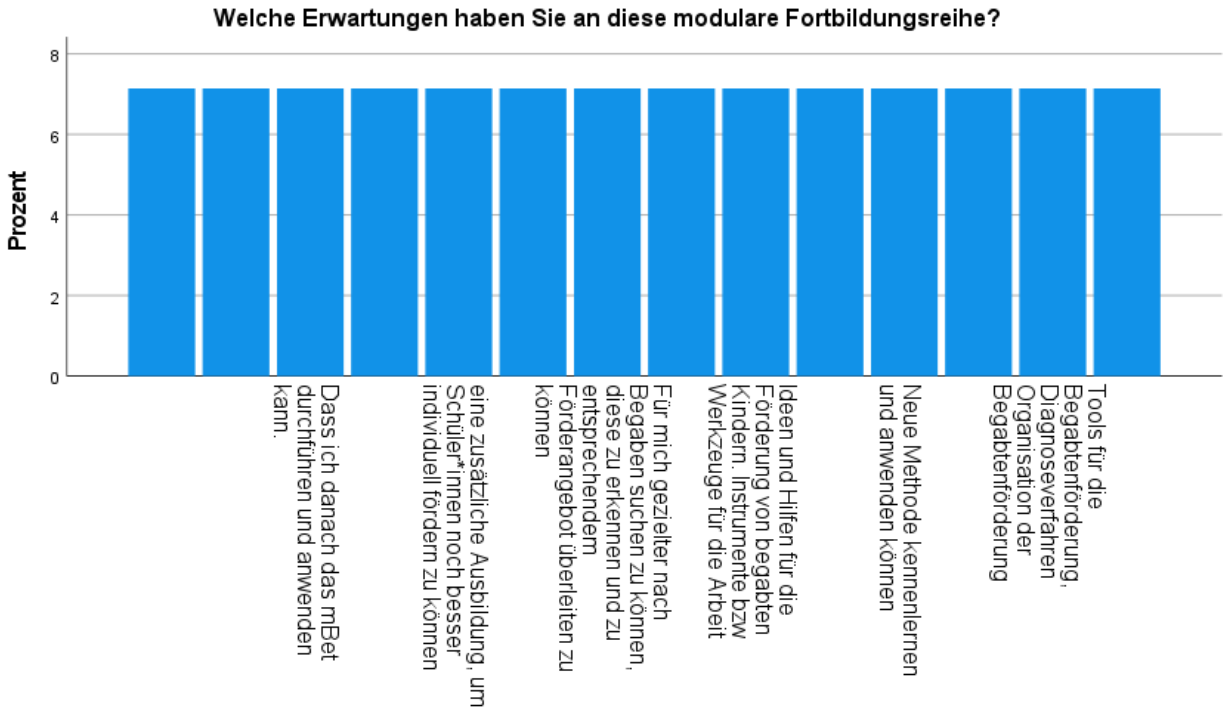
Als weitere Mitteilungen wird von den TN angegeben, dass man sich auf eine interessante und lehrreiche FB freue und schon gespannt sei, was einen erwarte.



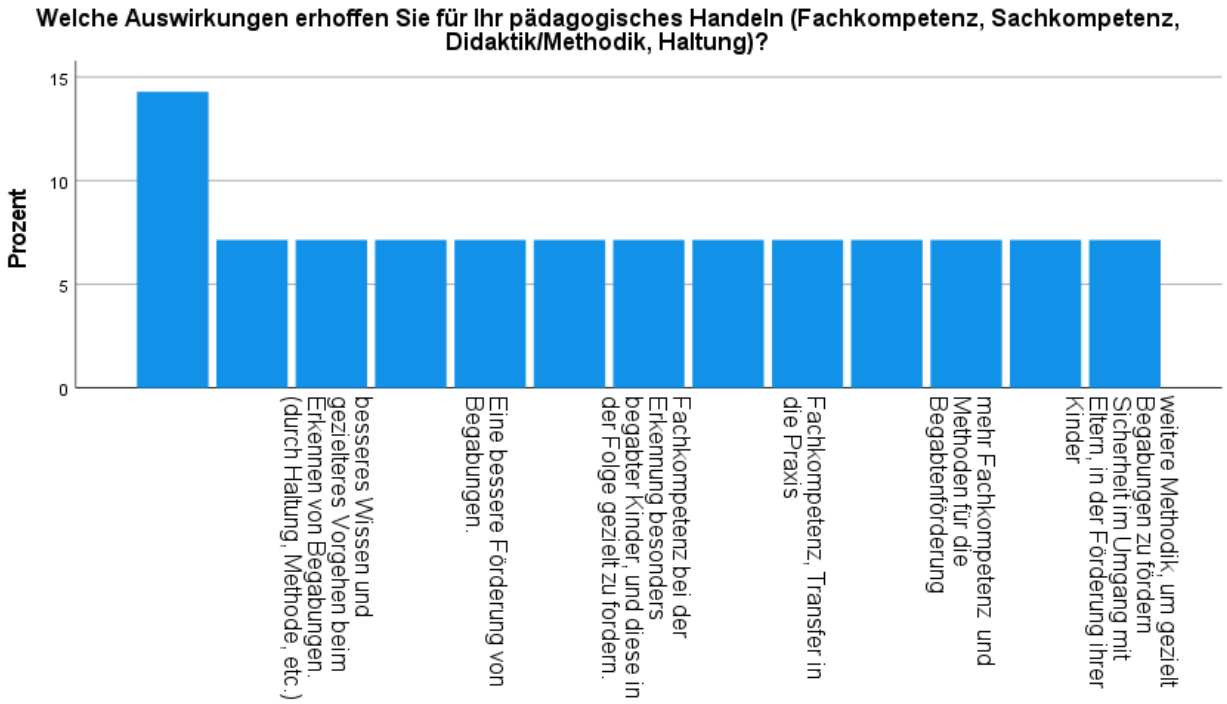
Ich besuche folgende modulare Reihe

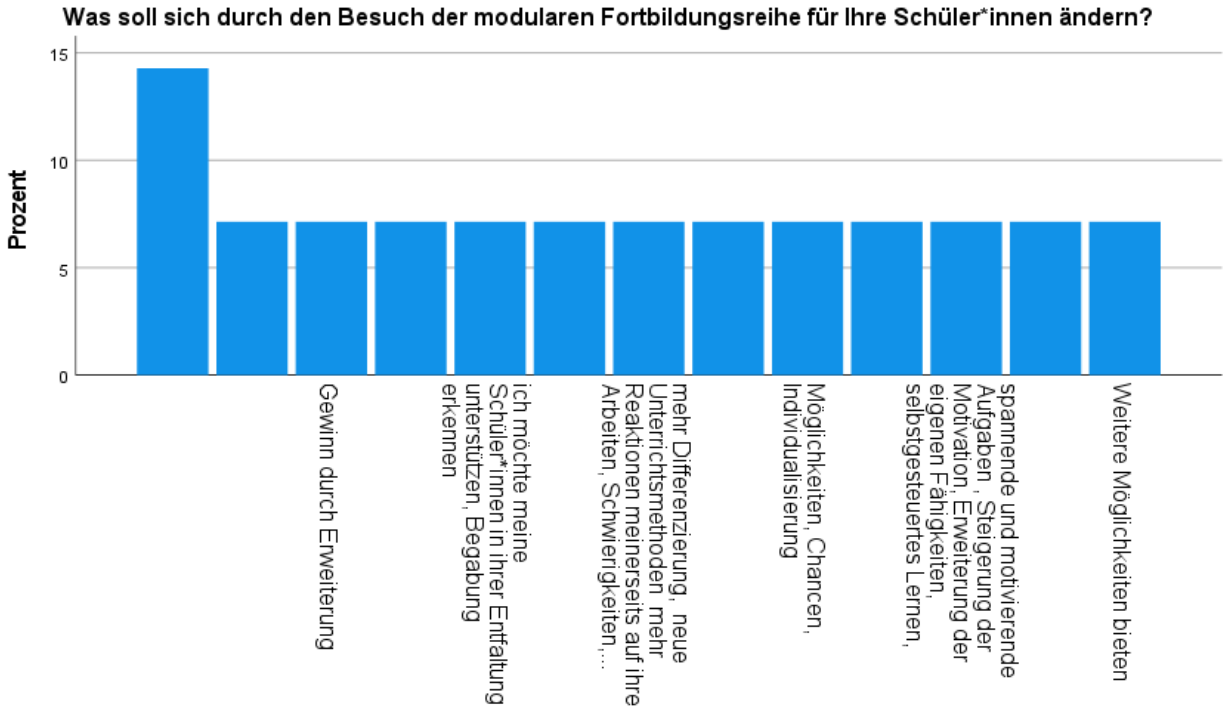


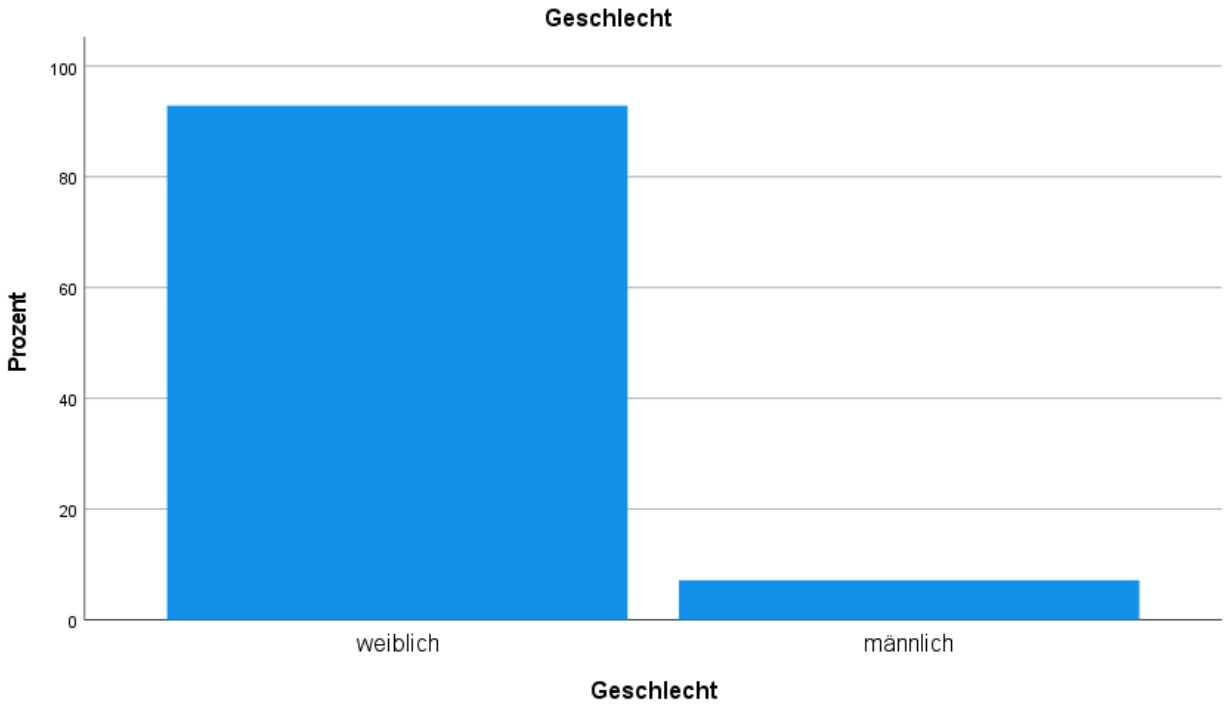
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

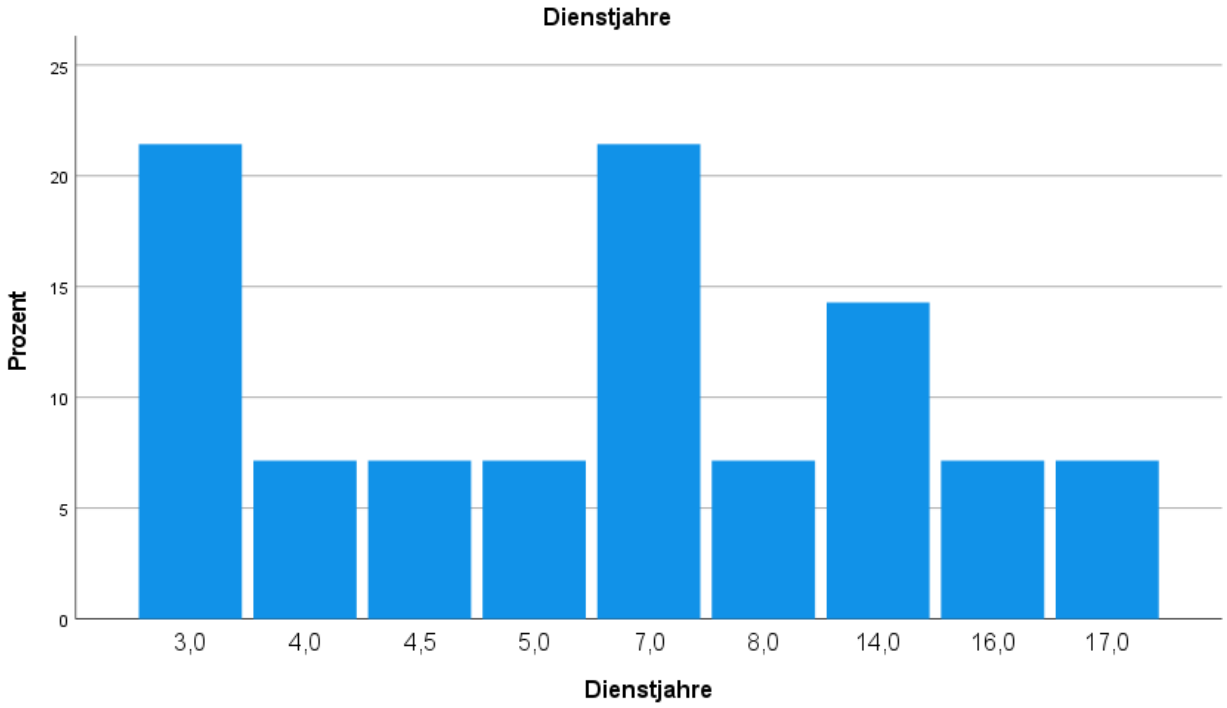

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
0
2
4
6
8
Tools für die Begabtenförderung, Diagnoseverfahren Organisation der Begabtenförderung
Neue Methode kennenlernen und anwenden können
Ideen und Hilfen für die Förderung von begabten Kindern. Instrumente bzw Werkzeuge für die Arbeit
Für mich gezielter nach Begaben suchen zu können, diese zu erkennen und zu entsprechendem Förderangebot überleiten zu können
eine zusätzliche Ausbildung, um Schüler*innen noch besser individuell fördern zu können
Dass ich danach das mBet durchführen und anwenden kann.

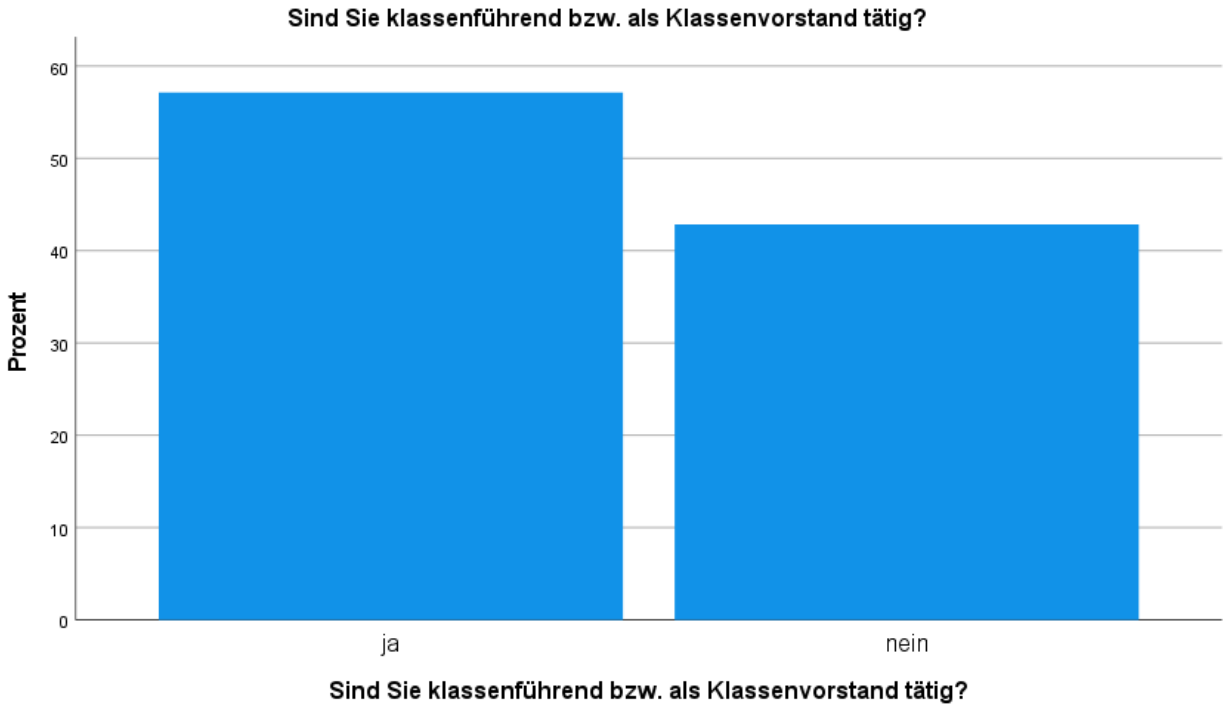

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
0
2
4
6
8
Vorwissen durch ECHA-Ausbildung
Vorerfahrungen aus dem Studium, keine gezielten FOrtbildungen zum Thema
pädagogische Ausbildung UNI Wien
keine Wirklichen, meine Praxis als Volksschullehrerin
Keine
Fachliteratur, Seminare, online-Recherchen
Einige Ausbildungen im Bereich Begabungsförderung.
echa-Diplom (MönksLehwald, PH NÖ) Kursleitung NÖ Sommerakademie Begabungssiegel-Schule EU erasmus-Projekte BegabFö Ansprechperson BegabFö ...
ECHA-Certificate (fast fertig)
Echa Lehrgang, in einer LSB-Ausbildung
Echa Ausbildung
Diverses aus Universitätslehrgängen, die Einführungsveranstaltung zum Thema Begabung an meiner Schule,
Diverse Seminare z.B. Begabungsförderung in Mathematik, im künstlerischen Bereich, Begabte fördern Begabte, ...

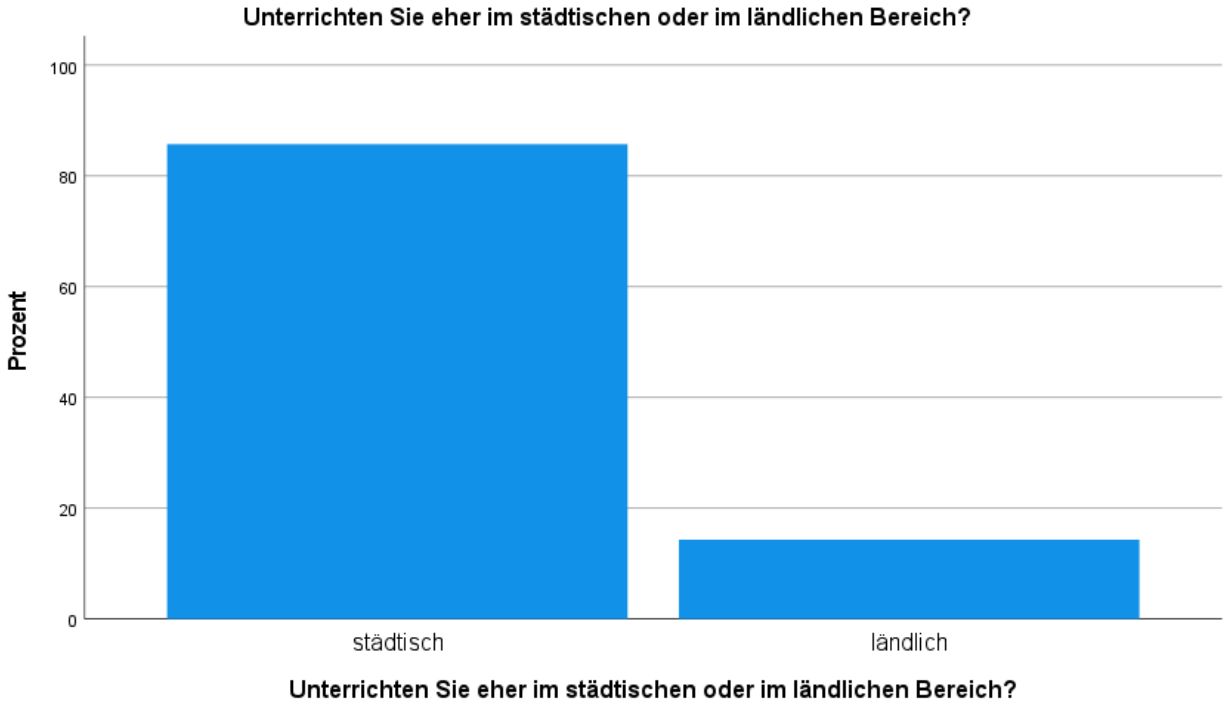

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
15
10
5
0
besseres Wissen und gezielteres Vorgehen beim Erkennen von Begabungen (durch Haltung, Methode, etc.)
Eine bessere Förderung von Begabungen.
Fachkompetenz bei der Erkennung besonders begabter Kinder, und diese in der Folge gezielt zu fordern.
Fachkompetenz, Transfer in die Praxis
mehr Fachkompetenz und Methoden für die Begabtenförderung
weitere Methodik, um gezielt Begabungen zu fördern
Sicherheit im Umgang mit Eltern, in der Förderung ihrer Kinder

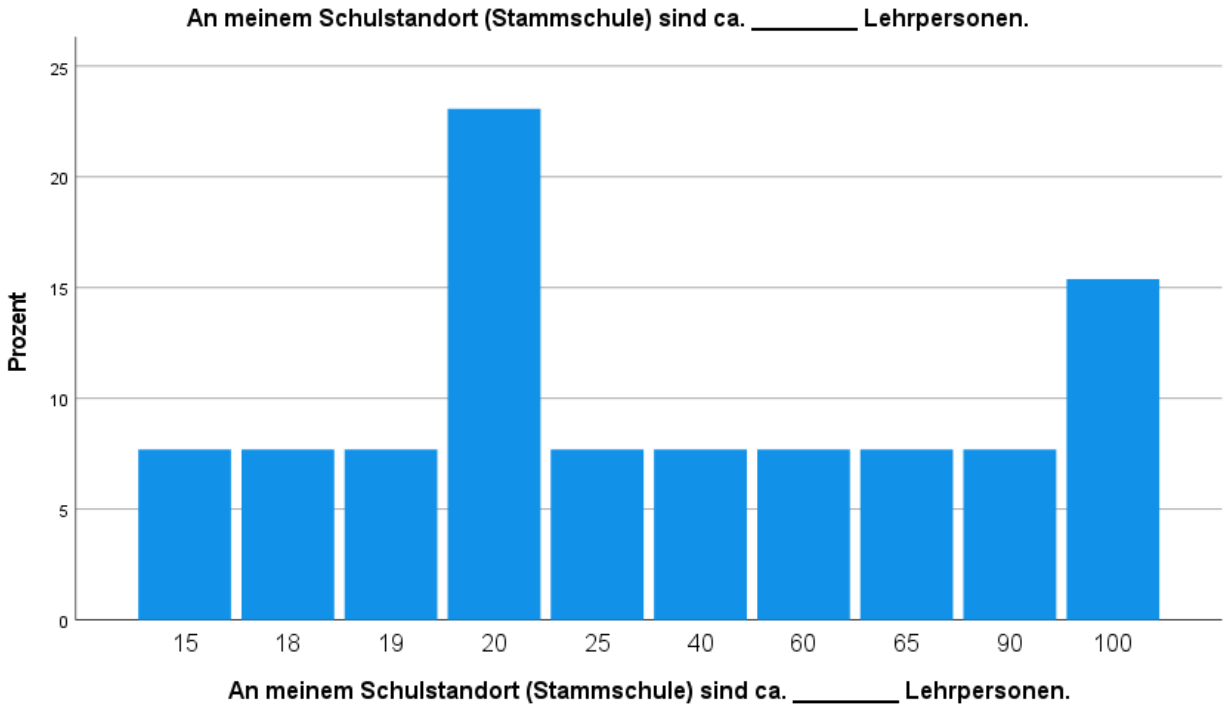

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
15
10
5
0
Gewinn durch Erweiterung
ich möchte meine Schüler*innen in ihrer Entfaltung unterstützen, Begabung erkennen
mehr Differenzierung, neue Unterrichtsmethoden mehr Reaktionen meinerseits auf ihre Arbeiten, Schwierigkeiten,...
Möglichkeiten, Chancen, Individualisierung
spannende und motivierende Aufgaben , Steigerung der Motivation, Erweiterung der eigenen Fähigkeiten, selbstgesteuertes Lernen,
Weitere Möglichkeiten bieten

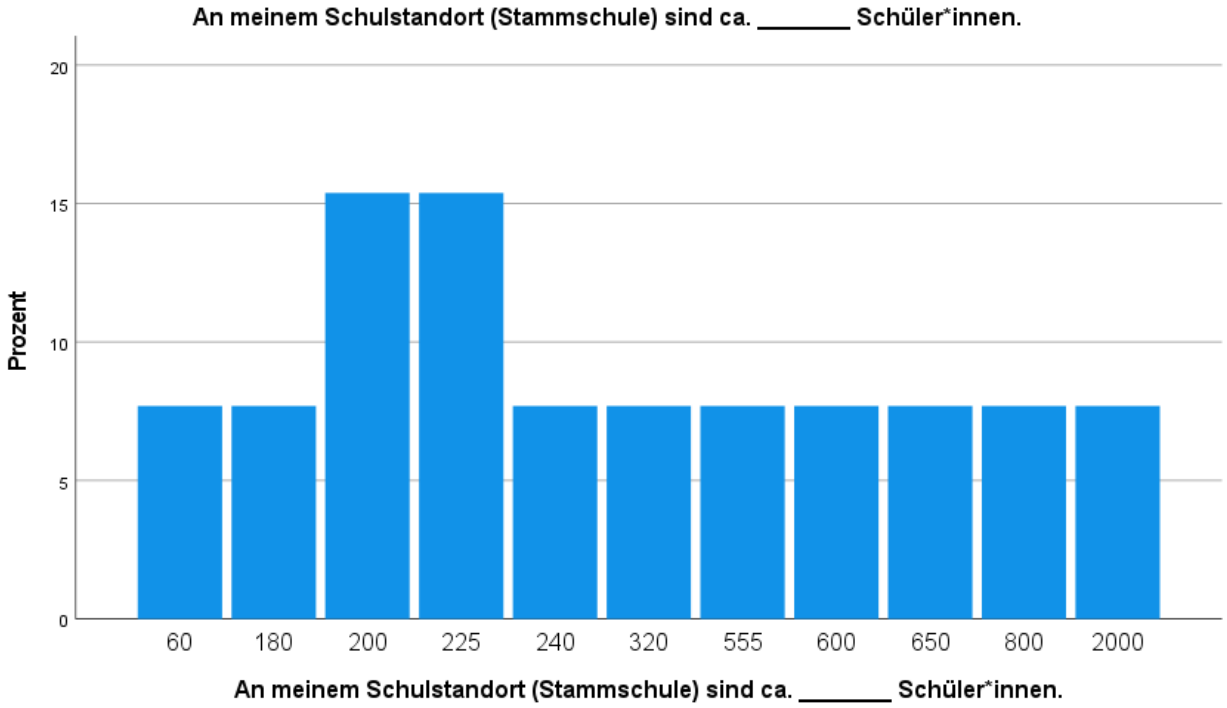

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
männlich
Geschlecht

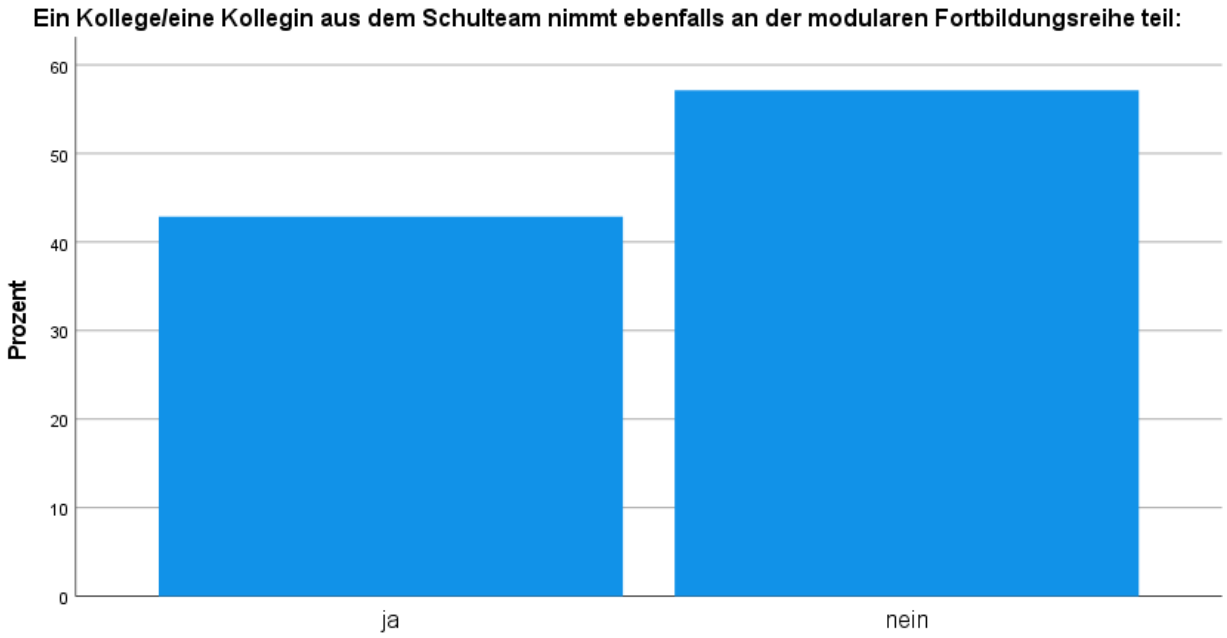

Dienstjahre
Prozent
25
20
15
10
5
0
3,0
4,0
4,5
5,0
7,0
8,0
14,0
16,0
17,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

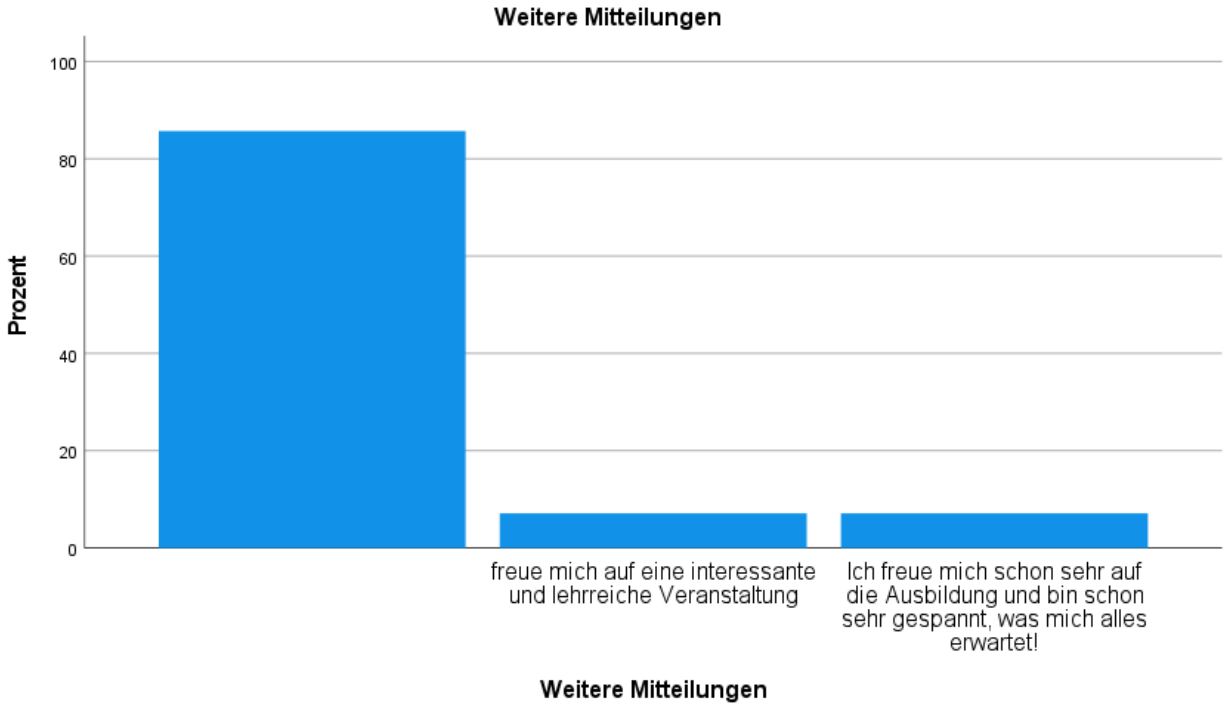

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
25
20
15
10
5
0
15
18
19
20
25
40
60
65
90
100
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
60
180
200
225
240
320
555
600
650
800
2000
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	8	42,1%	57,1%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	4	21,1%	28,6%
	Kolleg*innen	2	10,5%	14,3%
	In einer anderen Fortbildung	2	10,5%	14,3%
	Über die Bildungsdirektion	1	5,3%	7,1%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	1	5,3%	7,1%
	anderes:	1	5,3%	7,1%
Gesamt		19	100,0%	135,7%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	9	36,0%	64,3%
	Mittelschule	3	12,0%	21,4%
	AHS-Unterstufe	5	20,0%	35,7%
	AHS-Oberstufe	5	20,0%	35,7%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	3	12,0%	21,4%
Gesamt		25	100,0%	178,6%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mBET Anwender*innenausbildung	13	100,0	100,0	100,0

13 Teilnehmende füllten die Fragebogen am Ende der Fortbildungsreihe aus.

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Das ich mich aufgrund der 3 Termine ins Thema vertiefen kann und einen tieferen Einblick bekomme.
	Die Einheiten sind in kleineren Portionen gut zu verdauen, zudem hat man dazwischen Zeit, zu reflektieren usw.
	Einblick in eine Gesprächsführungstechnik zu bekommen
	Es gibt viele PRaxisbeispiele, aber auch der Austausch mit anderen ist toll
	Gut aufbereitet
	hoher Praxisbezug, viele Möglichkeiten zu fragen
	Ich schätze die ausgewogene Kombination der Theorie mit dem praktischen Teil.
	Zeit dazwischen um zu reflektieren, Fragen/Unsicherheiten zu finden und klären zu können modulare FB-Reihe = Wissensbausteine ... macht mehr Sinn als Monsterpaket
	Gesamt

Auf die Frage, was die Teilnehmenden besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe schätzen, nennen die Teilnehmenden eine bessere Vertiefung aufgrund der drei Termine, die kleinen Portionen pro Modul, die Einführung in eine Gesprächsführungstechnik, viele Praxisbeispiele, die gut aufbereiteten Inhalte sowie die Möglichkeit zu fragen und reflektieren.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	7,7	7,7	7,7
	sehr zufrieden	12	92,3	92,3	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Personen sind mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung sehr zufrieden. 1 Person ist weniger zufrieden.

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	3	23,1	23,1	23,1
	sehr zufrieden	10	76,9	76,9	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Mit der Motivation und Begeisterungsfähigkeit des Referenten sind 10 Befragte sehr zufrieden und 3 zufrieden.

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	6	46,2	46,2	46,2
	sehr zufrieden	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Mit der Möglichkeit des kollegialen Austauschs mit den Teilnehmenden der Reihe sind 7 Befragte sehr zufrieden und 6 zufrieden.

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	7,7	7,7	7,7
	zufrieden	4	30,8	30,8	38,5
	sehr zufrieden	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

8 Befragte sind mit der Möglichkeit, schulische Erfahrungen einzubringen, sehr zufrieden, 4 sind zufrieden. Eine befragte Person ist damit weniger zufrieden.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	6	46,2	46,2	53,8
	trifft sehr zu	6	46,2	46,2	100,0

	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Befragte sind sehr oder eher motiviert, die Inhalte der Fortbildung umzusetzen, eine Befragte kaum.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	23,1	23,1	23,1
	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	30,8
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	61,5
	trifft sehr zu	5	38,5	38,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Für 9 Befragte erschließt sich ein neues Netzwerk, welches sie auch außerhalb der modularen Reihe nutzen werden. Für 4 Befragte trifft dies kaum oder nicht zu.

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	7	53,8	53,8	69,2
	trifft sehr zu	4	30,8	30,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

11 Befragte bekommen durch die Fortbildung Ideen für ihren Unterricht. 2 Befragte geben an, kaum Ideen für den Unterricht zu bekommen.

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	7	53,8	53,8	53,8
	trifft sehr zu	6	46,2	46,2	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Für alle 13 Befragten ergibt sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs.

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	9	69,2	69,2	84,6
	trifft sehr zu	2	15,4	15,4	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

11 Befragte bemerken Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung ihres Unterrichts. 2 Befragte sehen hier kaum Unterschiede.

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	5	38,5	38,5	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Alle 13 Befragten reflektieren ihr Handeln in der Schule durch die Fortbildung verstärkt.

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	5	38,5	38,5	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Befragte reflektieren ihre Haltungen durch die Fortbildung verstärkt. 1 befragte Person reflektiert ihre Haltung kaum.

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0

	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Befragte haben ihre Konzepte/Methoden durch die Fortbildung überdacht. Auf eine befragte Person trifft dies kaum zu.

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft eher zu	4	30,8	30,8	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

12 Befragte bekamen durch die Fortbildung Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen. Eine Person bekam diese Anregungen kaum.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	30,8	33,3	33,3
	trifft sehr zu	8	61,5	66,7	100,0
	Gesamt	12	92,3	100,0	
Fehlend	System	1	7,7		
Gesamt		13	100,0		

12 Befragte halten die vermittelten theoretischen Grundlagen für fundiert.

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	23,1	23,1	23,1
	trifft sehr zu	10	76,9	76,9	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

13 Befragte halten die theoretischen Grundlagen für nützlich.

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	8	61,5	66,7	66,7
	trifft sehr zu	4	30,8	33,3	100,0
	Gesamt	12	92,3	100,0	
Fehlend	System	1	7,7		
Gesamt		13	100,0		

12 Befragte geben an, dass die Inhalte im Unterricht umsetzbar sind.

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	6	46,2	46,2	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

s.u.

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	6	46,2	46,2	46,2
	trifft sehr zu	7	53,8	53,8	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

13 Befragte sind vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und halten sie für sinnvoll.

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	30,8
	trifft eher zu	6	46,2	46,2	76,9
	trifft sehr zu	3	23,1	23,1	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen können 9 Befragte die Inhalte nutzen. Für 4 Befragte trifft dies kaum oder nicht zu.

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	7,7	7,7	7,7
	trifft kaum zu	7	53,8	53,8	61,5
	trifft eher zu	2	15,4	15,4	76,9

	trifft sehr zu	3	23,1	23,1	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

5 Befragte haben die Inhalte ihren Fachkolleg:innen berichtet. 7 haben dies kaum, eine Person hat die Inhalte nicht berichtet.

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	15,4	15,4	15,4
	trifft eher zu	3	23,1	23,1	38,5
	trifft sehr zu	8	61,5	61,5	100,0
	Gesamt	13	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang war für 11 Befragte eher bzw. sehr angemessen und für 2 kaum angemessen.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Coaching-Gespräche führen
	Ich fand die Fortbildung super aufgebaut und habe keinen Verbesserungsvorschlag.
	mBet-MultiplikatorInnen-FB auch an der KPH Wien!
	Mehr Praxisbezug - vl ein reflektierender Teil/Modul nach dem ersten echten durchgeführten mBET Gespräch, nach einem Jahr o.ä.
	Praxis Tipps für die Umsetzung nach dem mBet Gespräch
	Gesamt

Was fehlende Themen dieser Fortbildungsreihe betrifft, so wünschen sich die Befragten, Coaching-Gespräche zu führen, eine weiterführende Fortbildung in Wien, mehr Praxisbezug und einen reflektierenden Teil zu einem späteren Zeitpunkt sowie Praxis-Tipps für die Umsetzung.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Begrifflichkeiten sollten positiver formuliert werden: z.B: fordern statt fördern

	Den ersten Block habe ich sehr interessant gefunden, beim zweiten hat sich viel wiederholt, wenn man die Aufgabe (das Handbuch durchlesen) gemacht hat. Zum Festigen, war es dennoch gut, aber der Mehrwert hätte im 2. Block größer sein können.
	Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.
	siehe oben
	Gesamt

Als Veränderungsbedarf wird genannt, dass Begrifflichkeiten positiver formuliert werden könnten und im 2. Block Wiederholungen vermieden werden könnten. Zwei Befragte sehen keinen Veränderungsbedarf.

8 Vorteile

Gültig	
	Das man seine Gespräche überdenkt und mehr genaue Beobachtungen macht
	Die praktische Umsetzung durch die Einbettung von Fallbeispielen, das Handeln mit dem mBET-Bogen (in Bezug auf eine/n bekannte/n SchülerIn) und das Zeigen eines Videos waren sehr hilfreich.
	Es wird der Lehrperson ein Rahmen geboten, um Kinder besser beobachten und einschätzen zu können.
	Ich kann an viel mehr Fortbildungen teilnehmen, wenn sie online abgehalten werden, als wenn ich an die PH/KPH fahren muss.
	Praxis und Theorie sind schön aufgeteilt, man bekommt Inputs, wird aber nicht überfordert
	Selbstreflexion; aktives Zuhören, Beratung
	Überdenken des eigenen Unterrichts - Reflexion neue Inputs Aktivierung eigener, eingeschlafener Ressourcen Kennenlernen neuer Methoden oder ganz praktischer Unterrichtsvorschläge
	Vertiefen und Festigung des Inhalts ist möglich, man hat danach ein Zertifikat.
	vertiefenderes Wissen öfter Möglichkeit, Fragen zu stellen Anwendungsorientierter, nachhaltiger insgesamt deutlich sinnvoller und praxisorientierter
	Gesamt

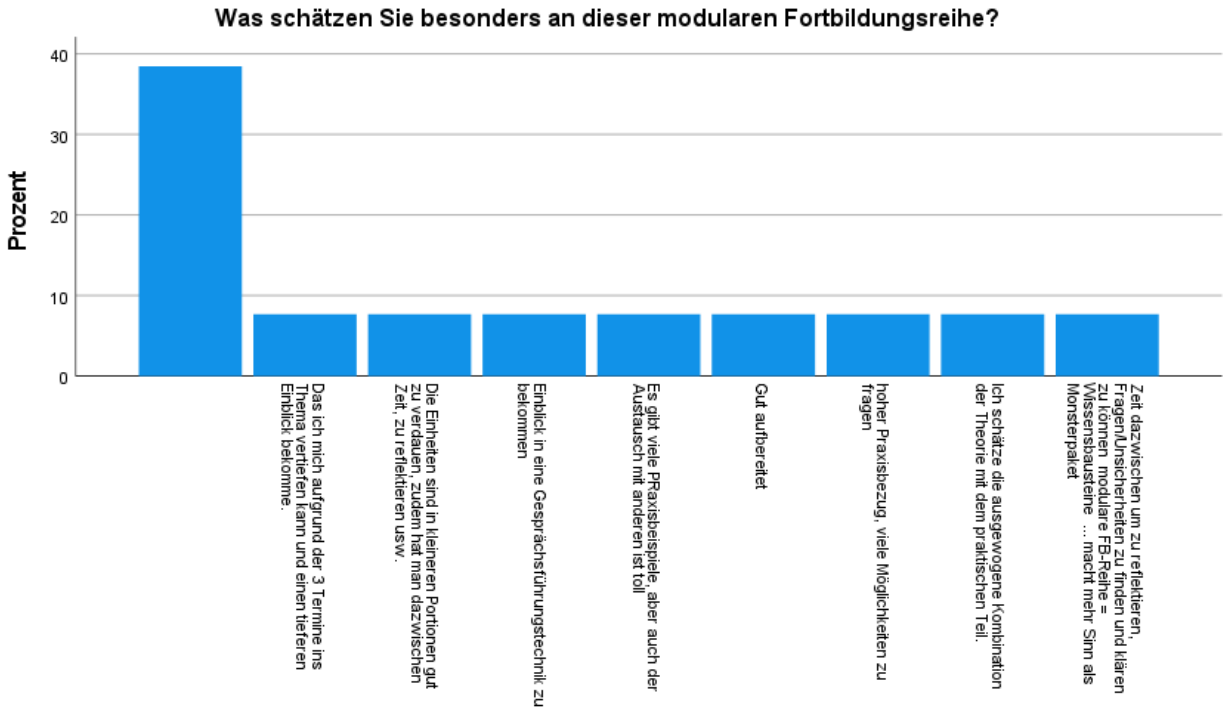
Was die Vorteile dieser Fortbildungsreihe betrifft, so geben die Befragten an, ihre Gespräche nun genauer zu überdenken. Hilfreich waren Fallbeispiele und das Zeigen eines Videos. Der Vorteil des Online-Formats wird genannt, da man nicht an die KPH fahren muss. Praxis und Theorie werden als gut aufgeteilt empfunden. Weiters werden genannt die Selbstreflexion und das Überdenken des eigenen Unterrichts. Ein Vertiefen und Festigen des Stoffes ist möglich und ein Zertifikat wird erworben. Vorteile sind zudem, Fragen stellen zu können sowie eine anwendungsorientierte Herangehensweise, die nachhaltig und praxisorientiert wirkt.

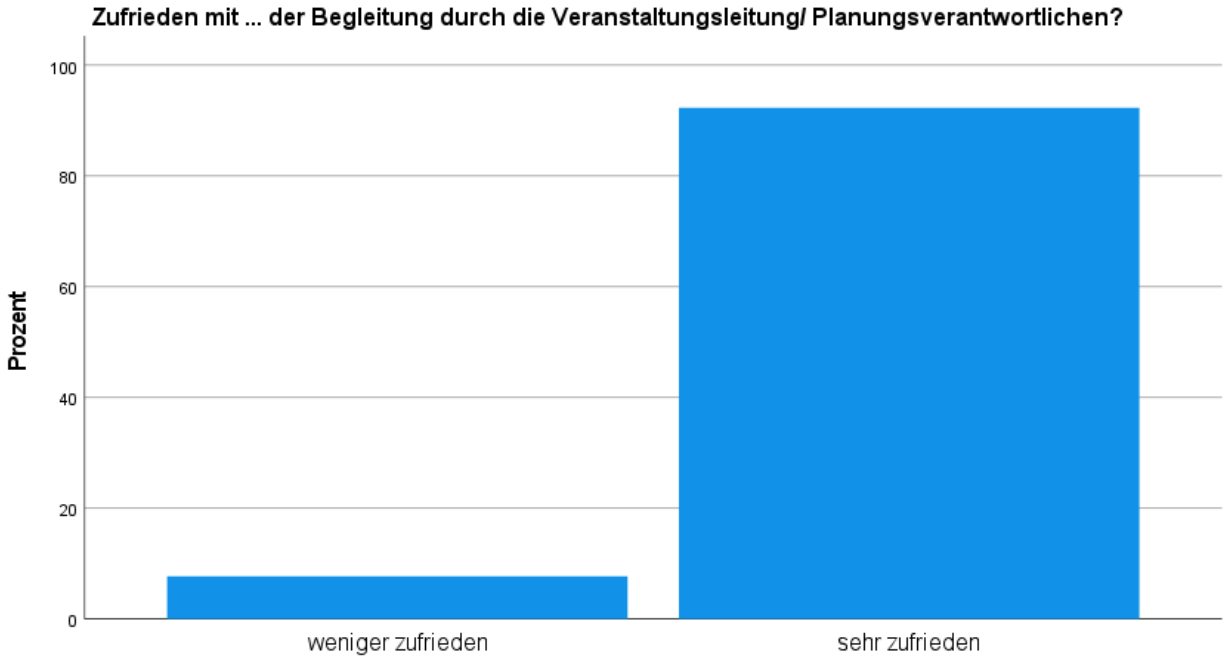
9 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Der Vortragende war sehr motiviert Unsicherheiten zu nehmen und Unklarheiten aufzuklären. Eine sehr gelungene und interessante Fortbildung. Vielen Dank!
	Bitte auch die mBET-Multiplikatorinnen-FB an der KPH Wien anbieten! :)
	Kein Zoom sondern wieder vor Ort - aber daran kann die Fortbildung gar nichts :-)
	mBET Multiplikatorenausbildung nur in Salzburg ist sehr unpraktisch, sollte es auch in Wien/NÖ geben...
	Gesamt

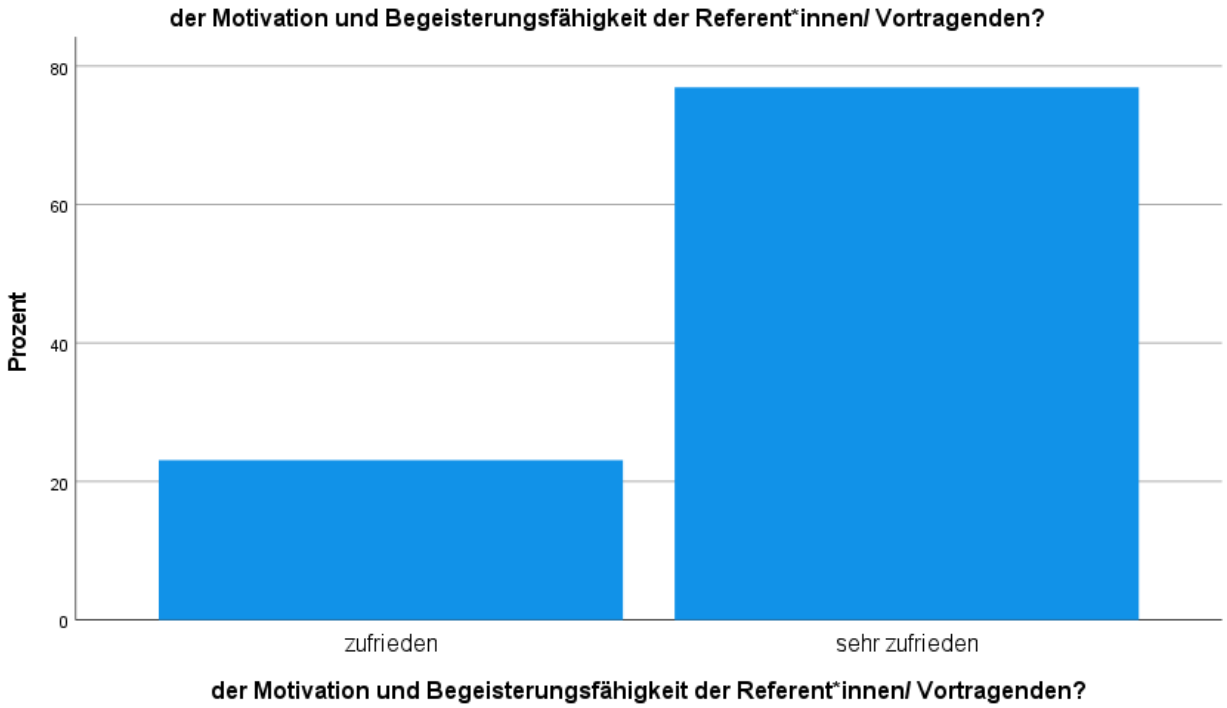
Unter „Weitere Mitteilungen“ wird genannt, dass der Vortragende sehr motiviert war, Unsicherheiten zu nehmen und Unklarheiten aufzuklären. Es wird eine mBET-Multiplikator:innen-Ausbildung für Wien gewünscht sowie eine zukünftige Abhaltung in Präsenz.

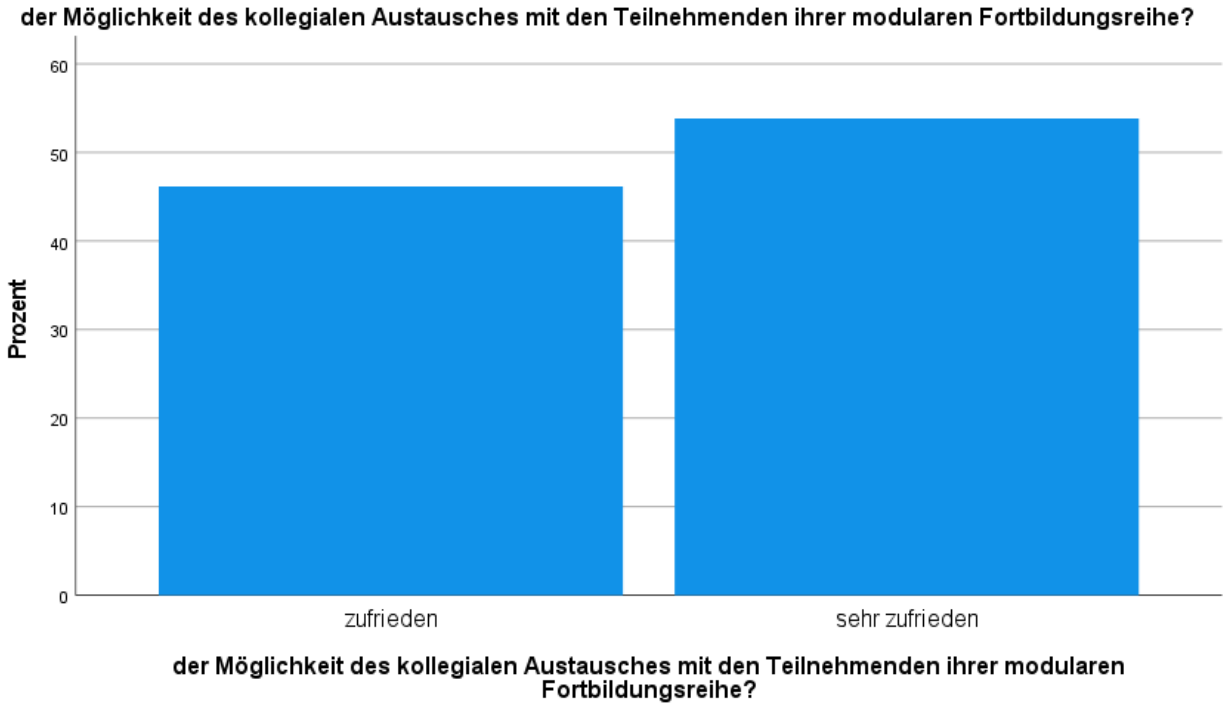




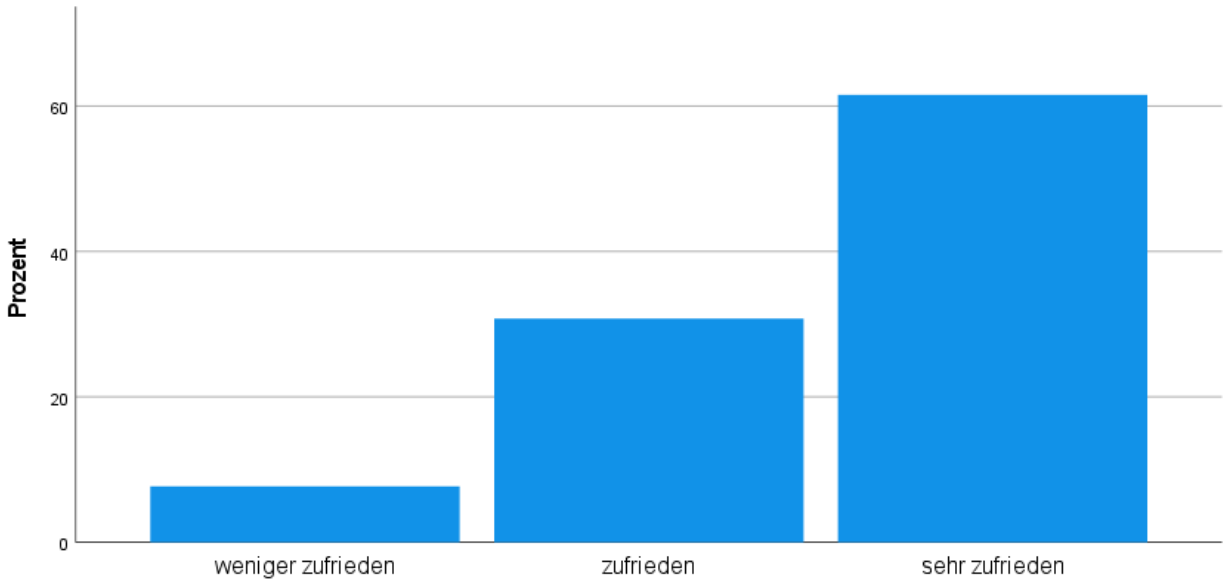


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?


der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?
Prozent
80
60
40
20
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

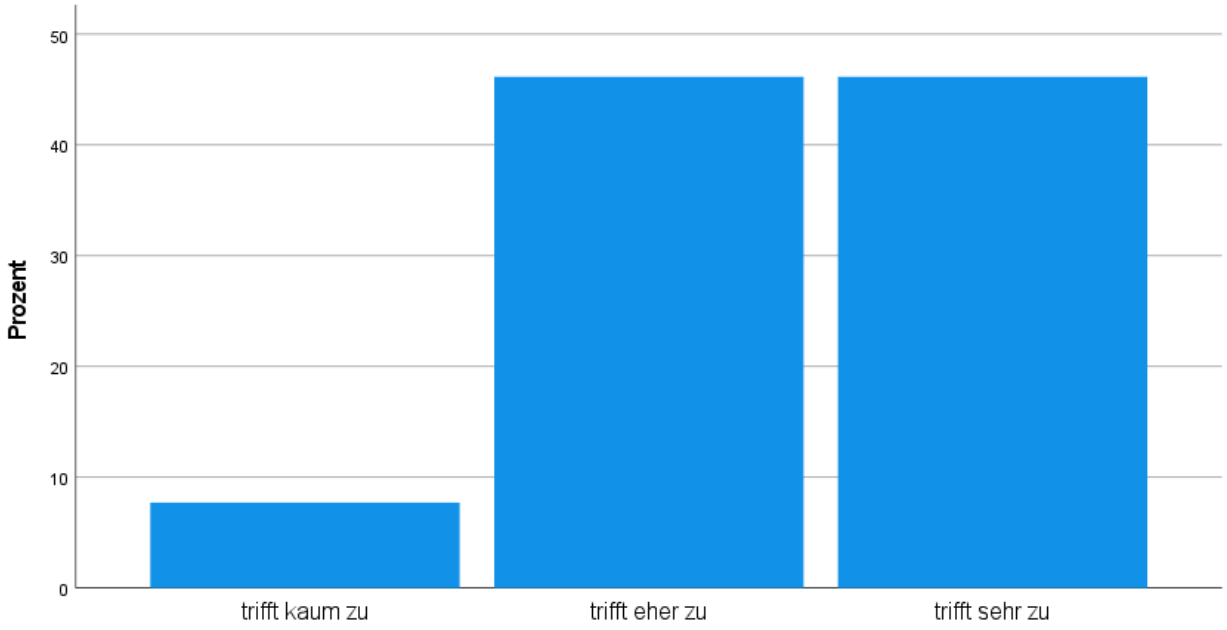

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



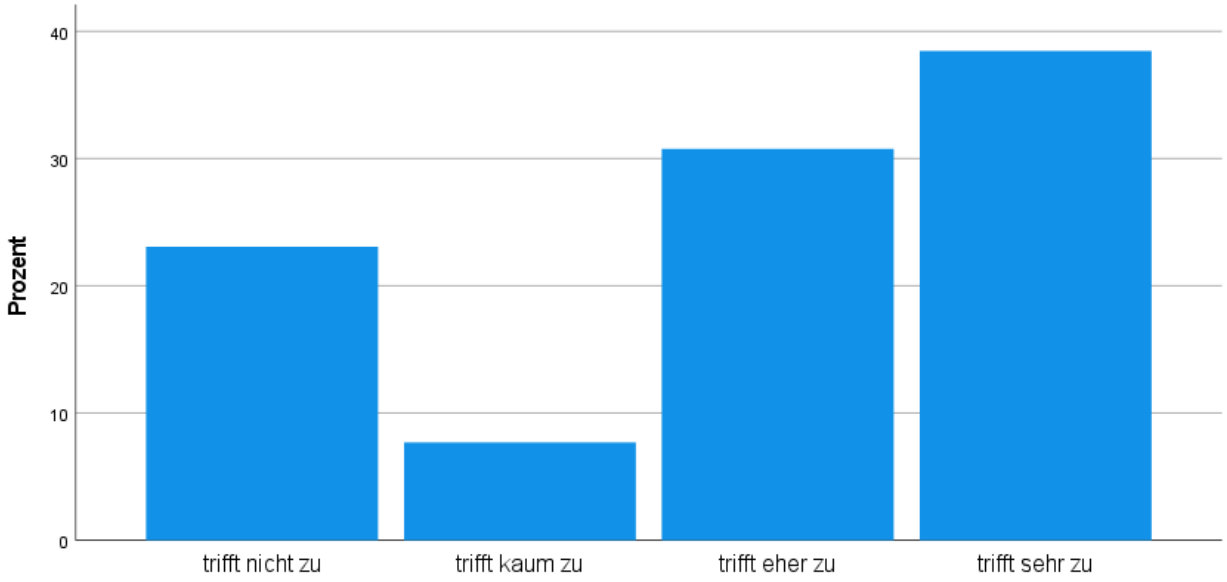
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



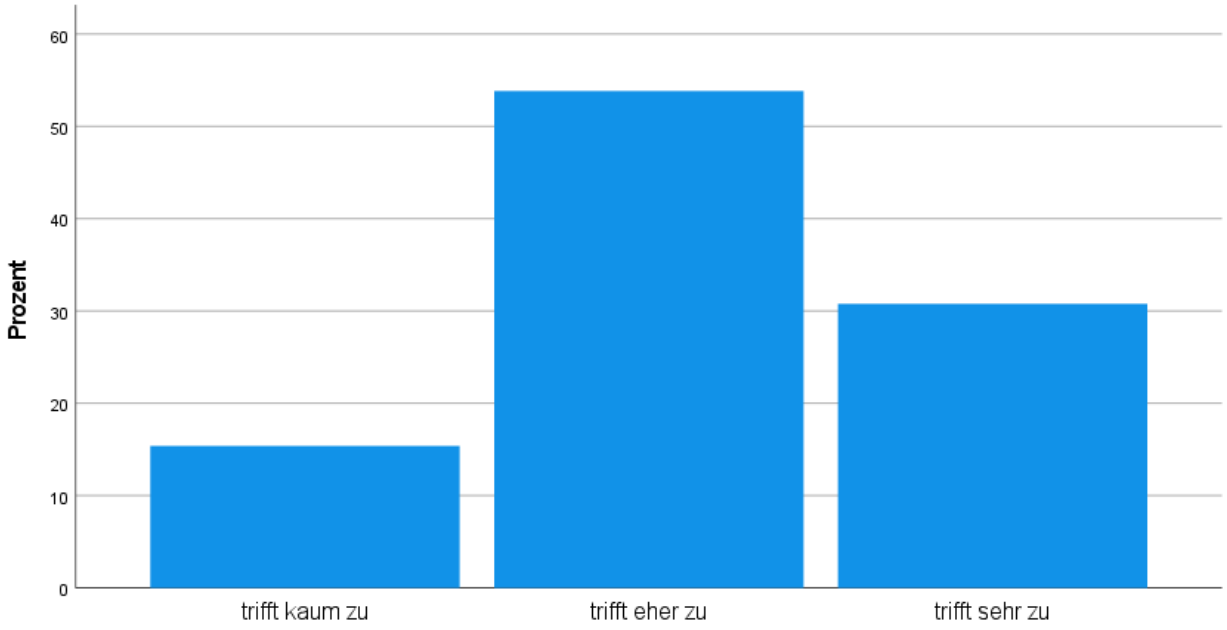
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



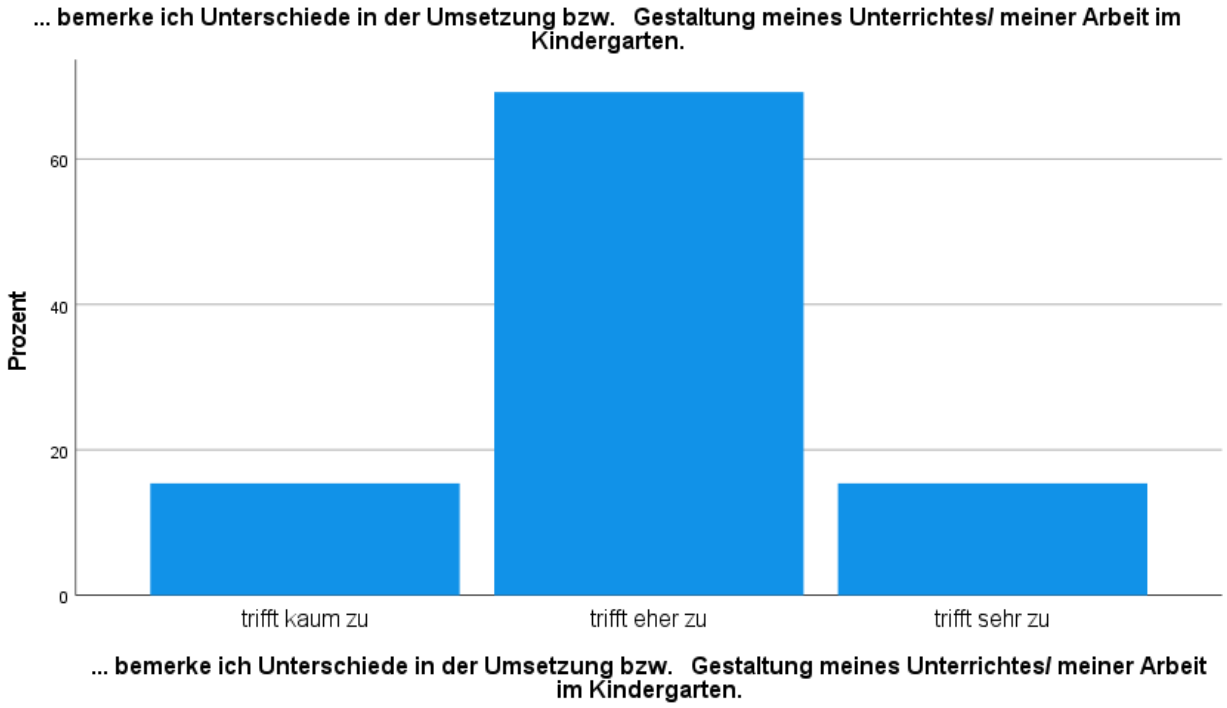
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

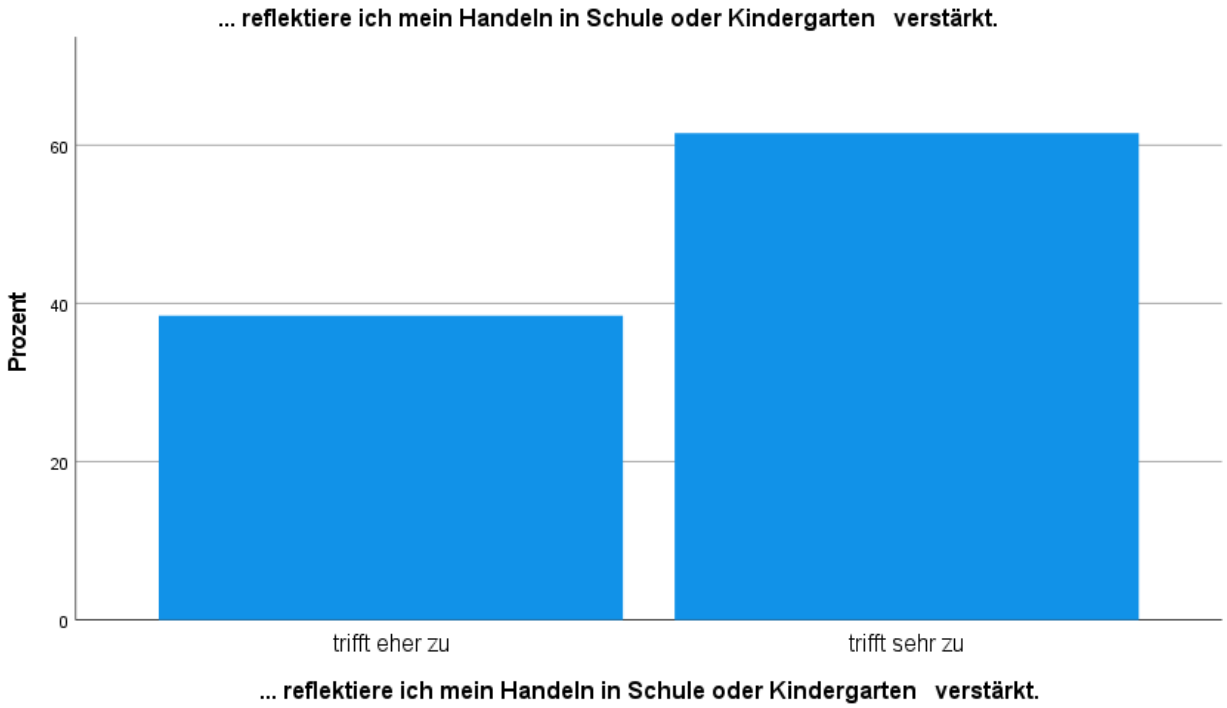
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

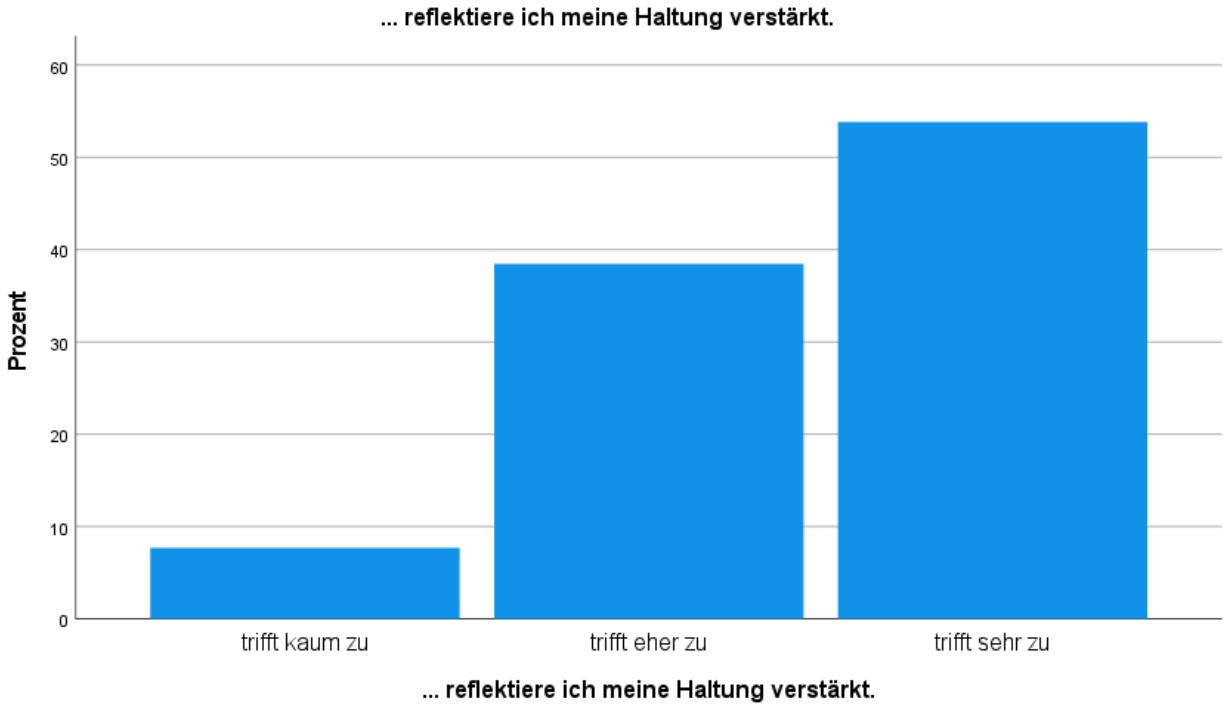


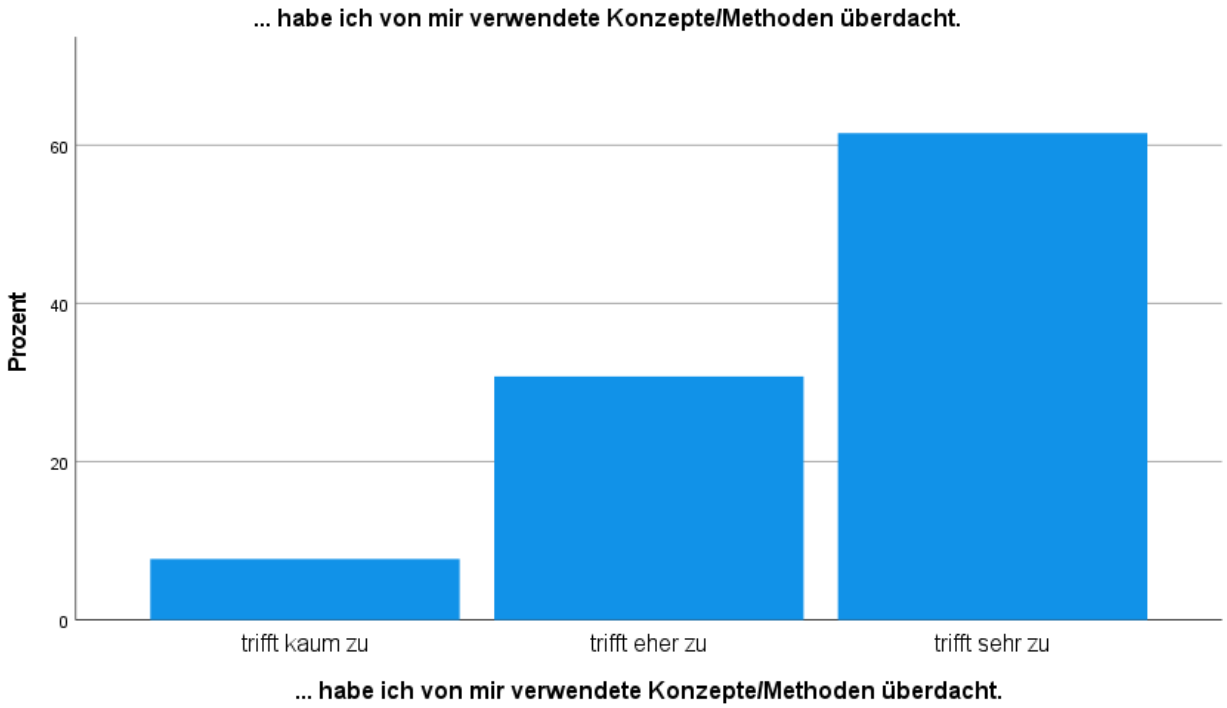
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

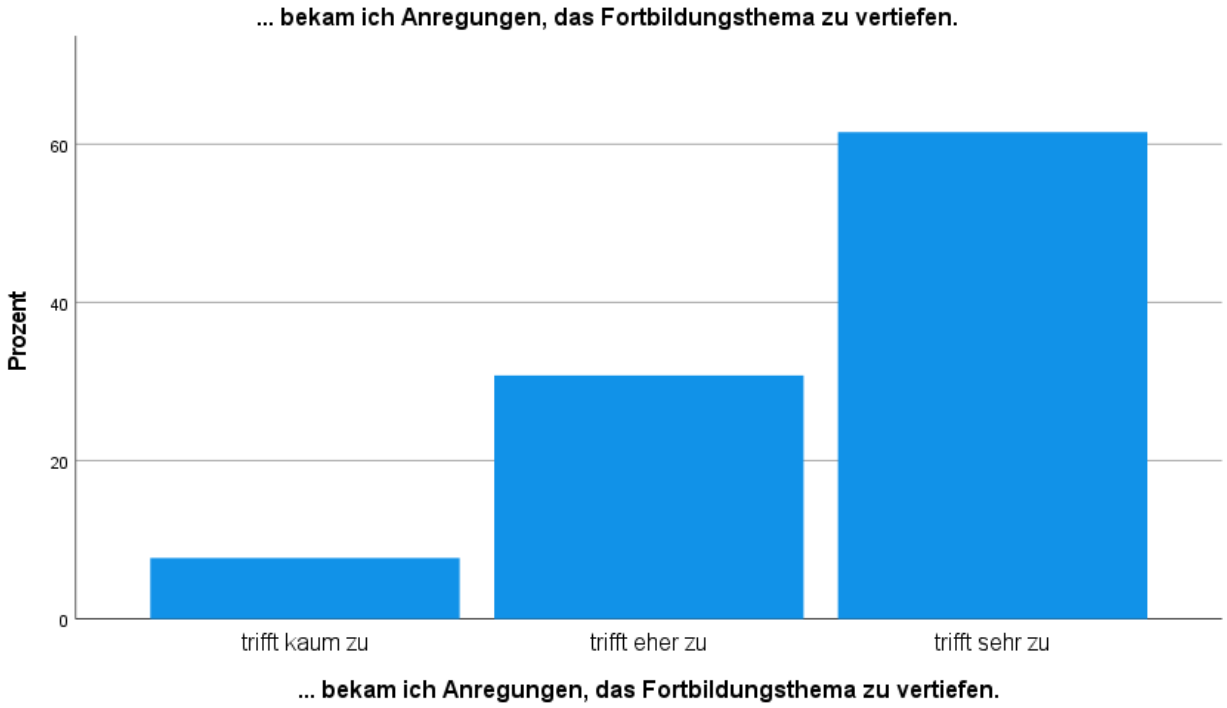

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

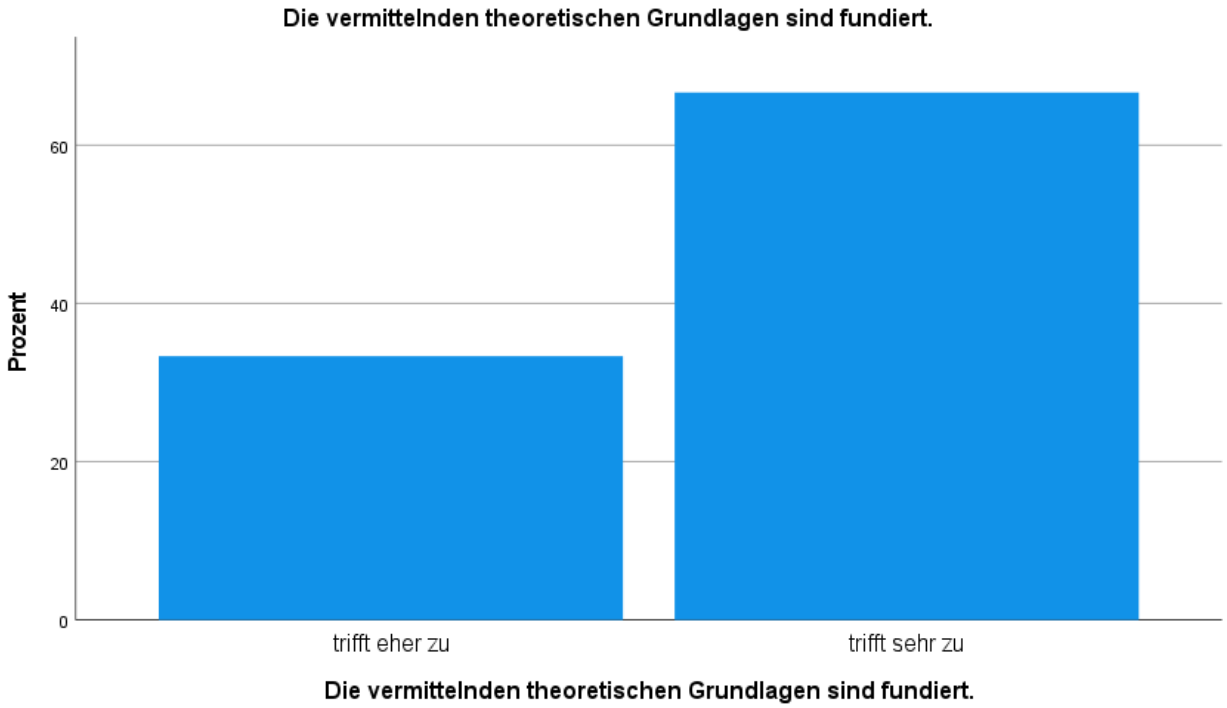

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

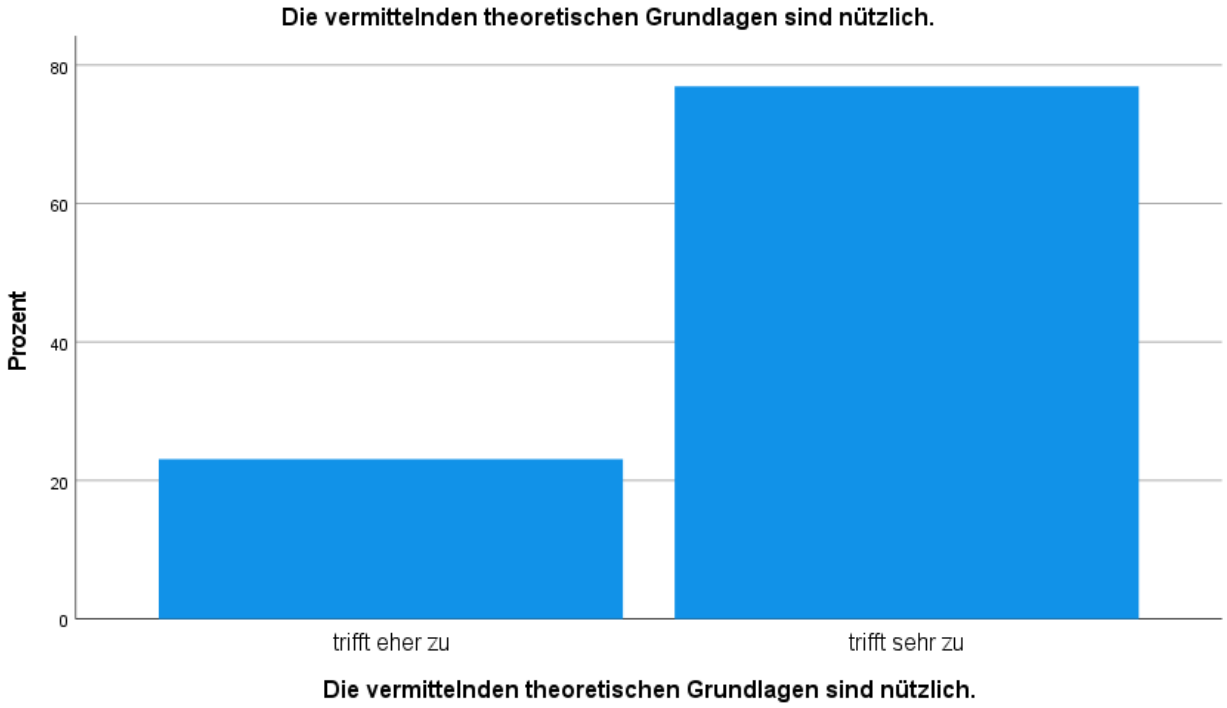

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

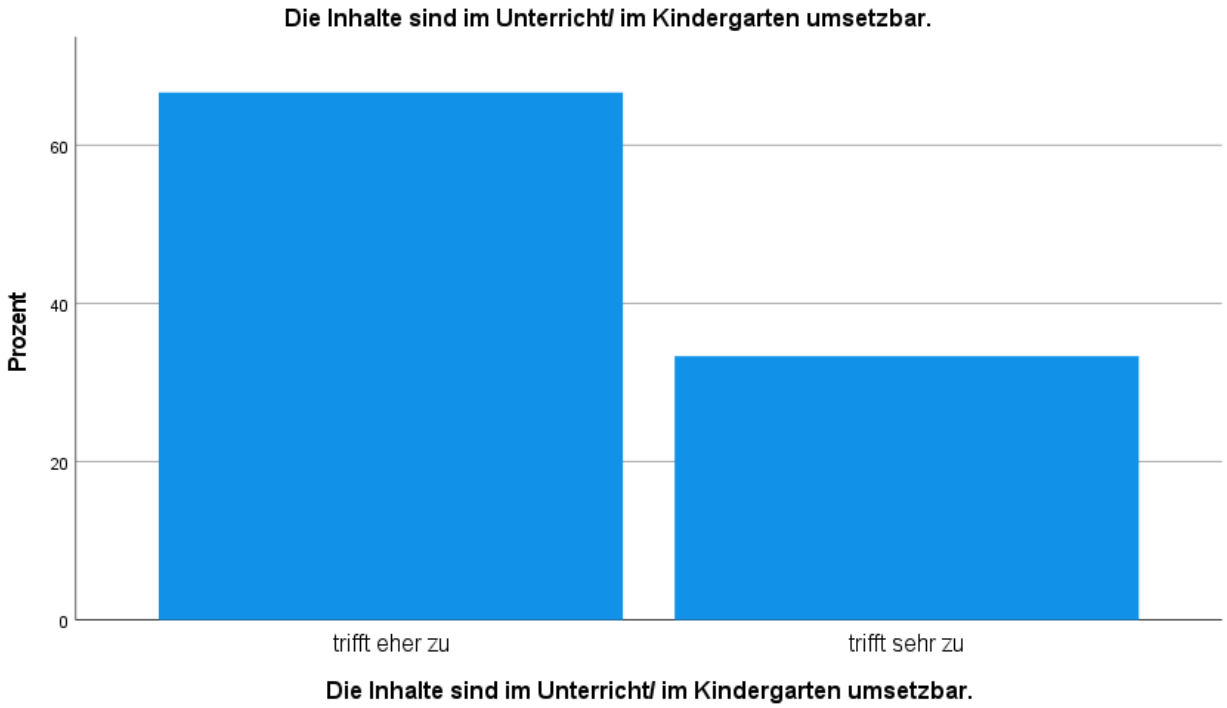

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

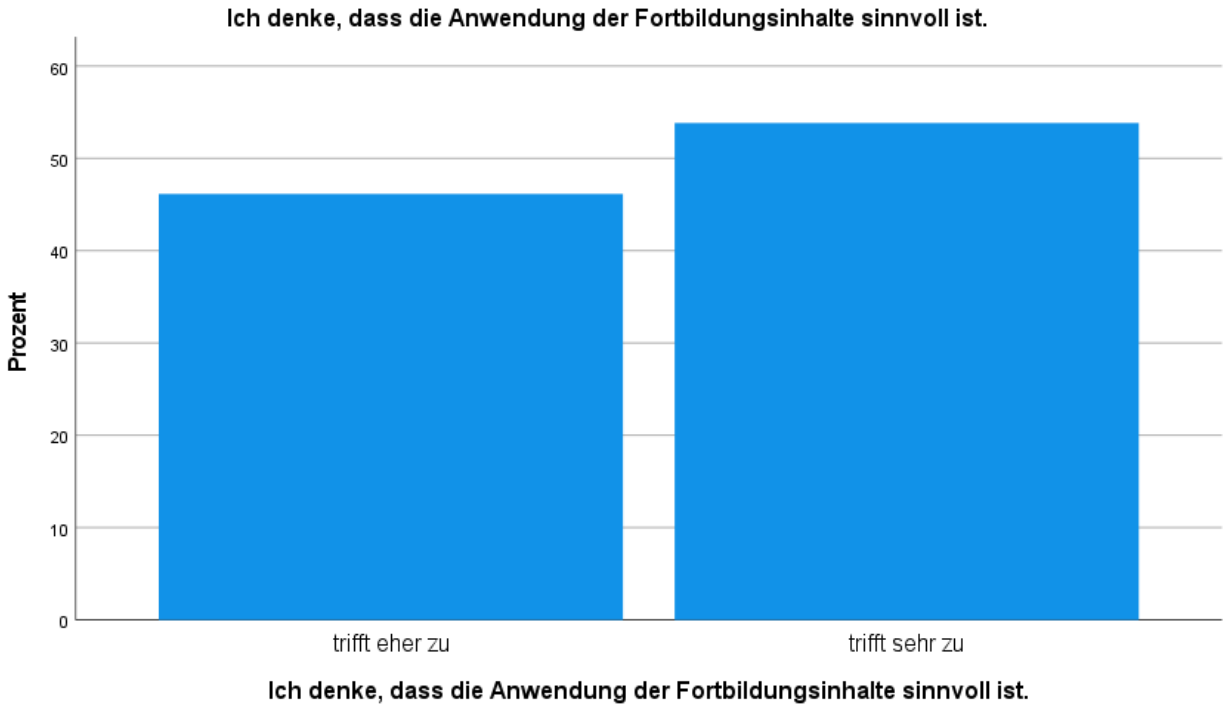

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

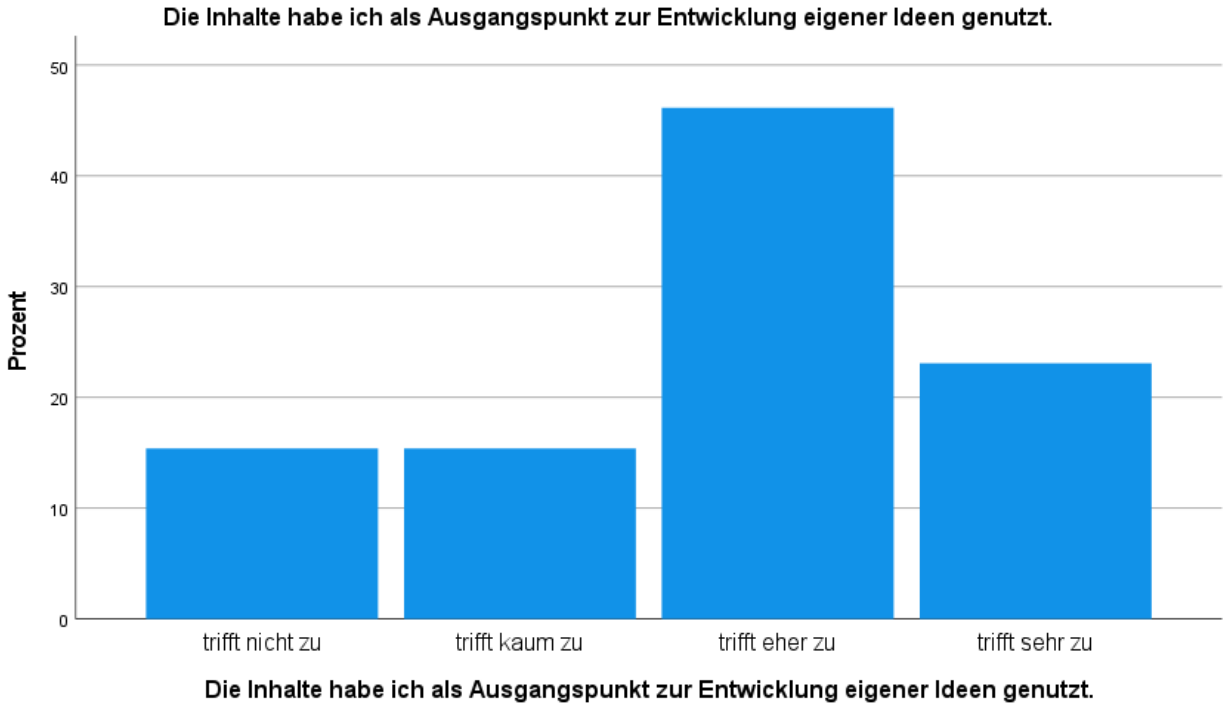

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

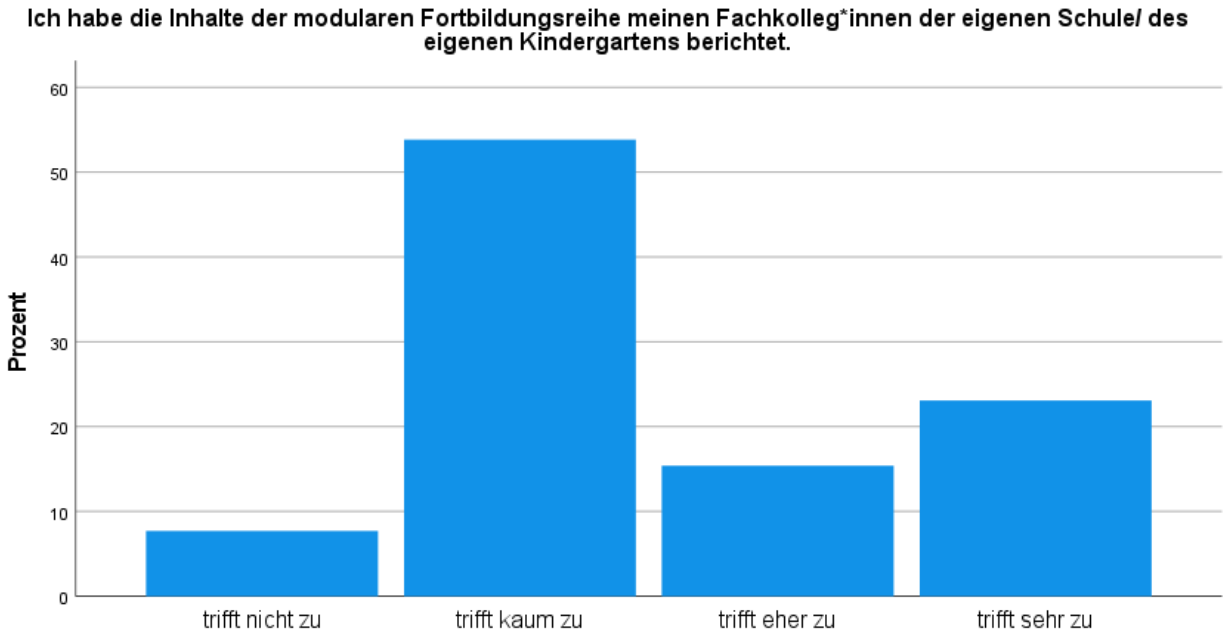

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

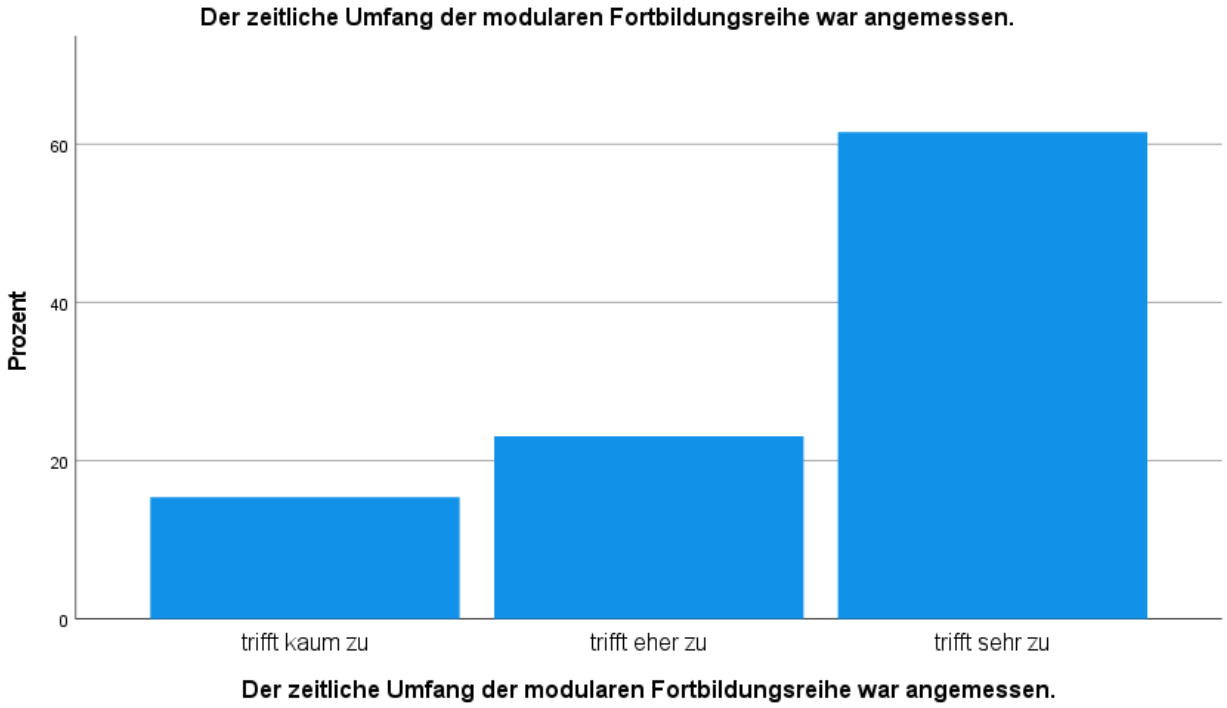

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

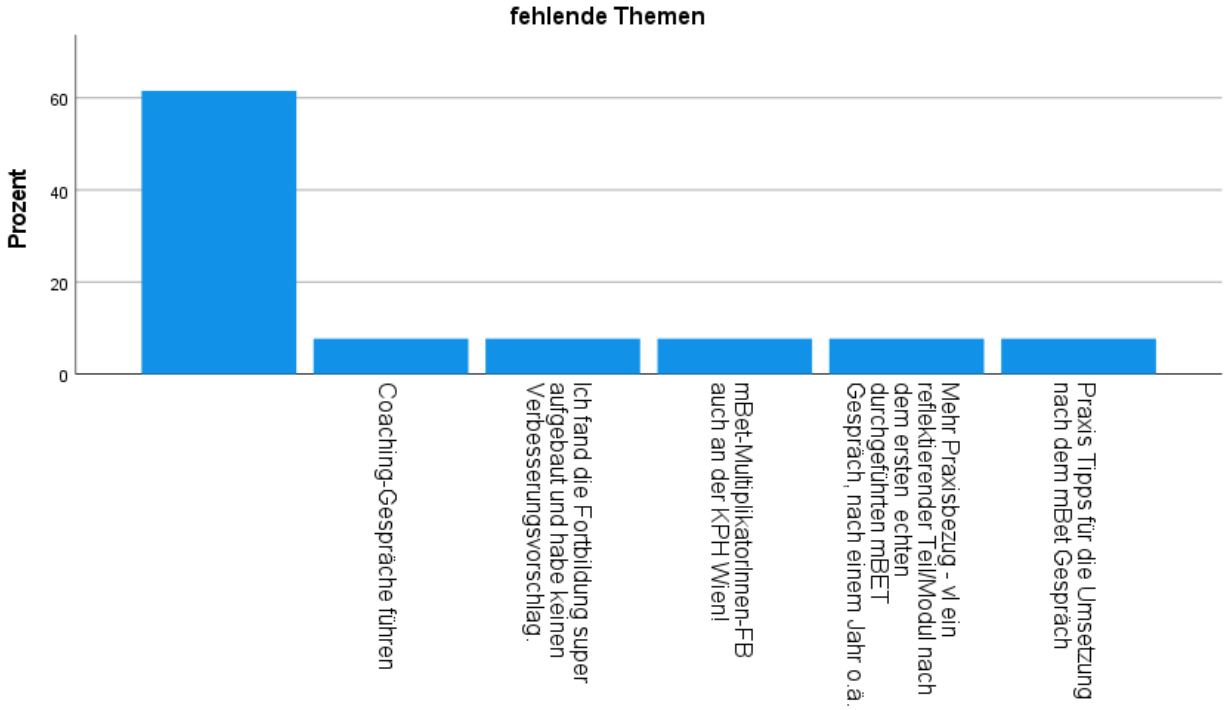

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

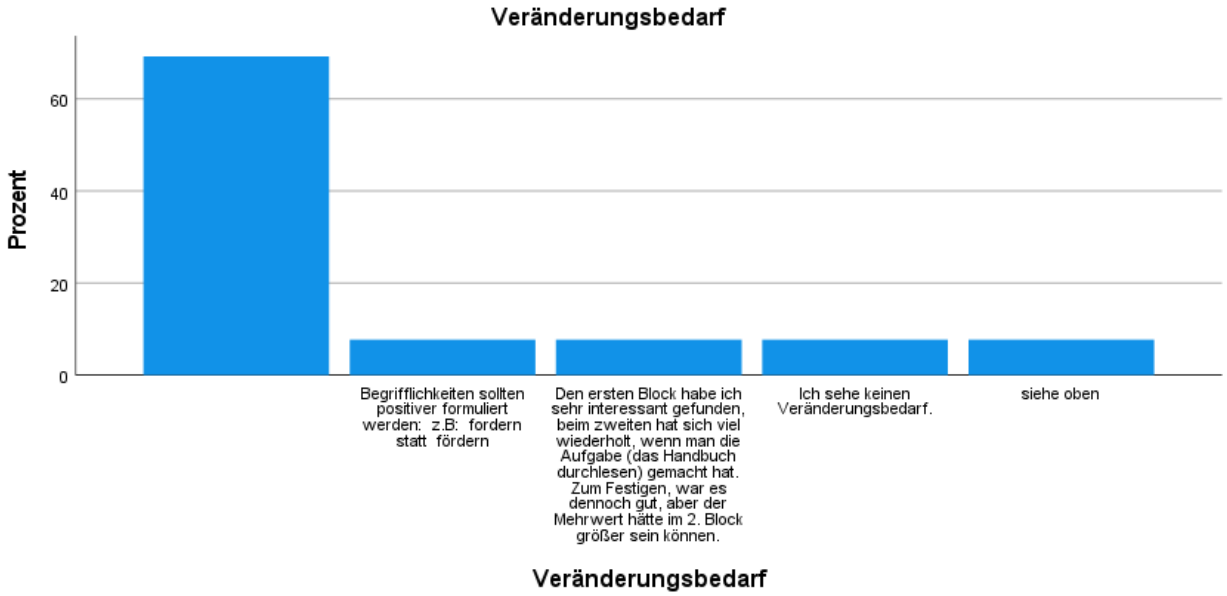

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

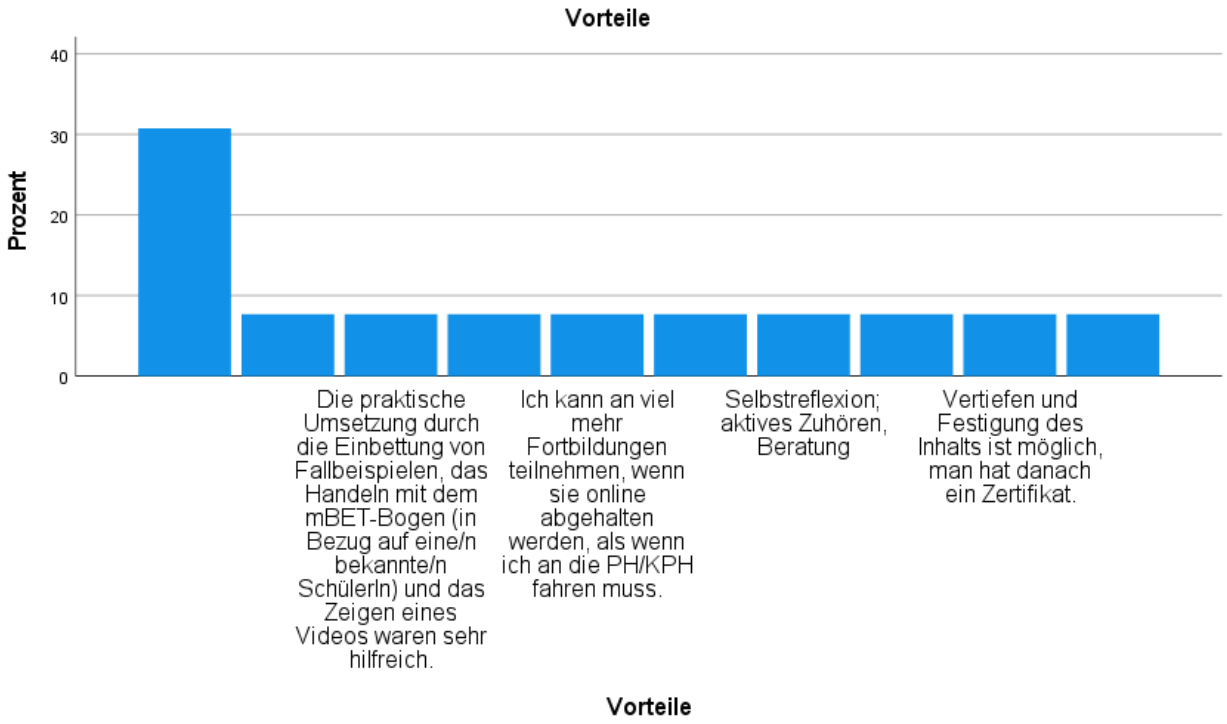

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

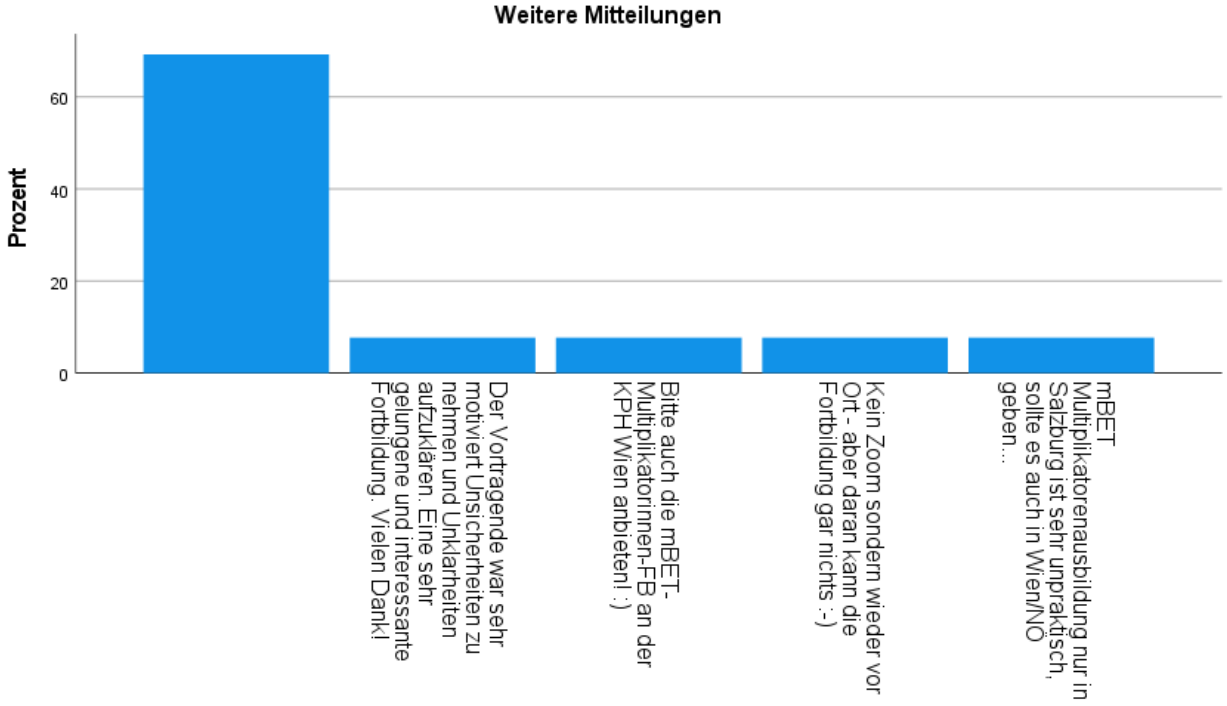

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
60
40
20
0
Coaching-Gespräche führen
Ich fand die Fortbildung super aufgebaut und habe keinen Verbesserungsvorschlag.
mBet-Multiplikatorinnen-FB auch an der KPH Wien!
Mehr Praxisbezug - vl ein reflektierender Teil/Modul nach dem ersten echten durchgeführten mBET Gespräch, nach einem Jahr o.ä.
Praxis Tipps für die Umsetzung nach dem mBet Gespräch


Veränderungsbedarf
Prozent
60
40
20
0
Begrifflichkeiten sollten positiver formuliert werden: z.B: fordern statt fördern
Den ersten Block habe ich sehr interessant gefunden, beim zweiten hat sich viel wiederholt, wenn man die Aufgabe (das Handbuch durchlesen) gemacht hat. Zum Festigen, war es dennoch gut, aber der Mehrwert hätte im 2. Block größer sein können.
Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.
siehe oben
Veränderungsbedarf


Vorteile
Prozent
40
30
20
10
0
Die praktische Umsetzung durch die Einbettung von Fallbeispielen, das Handeln mit dem mBET-Bogen (in Bezug auf eine/n bekannte/n SchülerIn) und das Zeigen eines Videos waren sehr hilfreich.
Ich kann an viel mehr Fortbildungen teilnehmen, wenn sie online abgehalten werden, als wenn ich an die PH/KPH fahren muss.
Selbstreflexion; aktives Zuhören, Beratung
Vertiefen und Festigung des Inhalts ist möglich, man hat danach ein Zertifikat.
Vorteile


Weitere Mitteilungen
Prozent
60
40
20
0
Der Vortragende war sehr motiviert Unsicherheiten zu nehmen und Unklarheiten aufzuklären. Eine sehr gelungene und interessante Fortbildung. Vielen Dank!
Bitte auch die mBET-Multiplikatorinnen-FB an der KPH Wien anbieten! :)
Kein Zoom sondern wieder vor Ort - aber daran kann die Fortbildung gar nichts :-)
mBET Multiplikatorenausbildung nur in Salzburg ist sehr unpraktisch, sollte es auch in Wien/NÖ geben...

Mittelwert

Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	3
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	3
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

Code

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	E1980Y	1	50,0	50,0	50,0
	M1990Z	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	mBET Anwender*innenausbildung	2	100,0	100,0	100,0

2 Personen haben an der Befragung vier Monate nach der Fortbildungsreihe teilgenommen.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Für 2 Personen gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches.

… erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

2 Personen finden, dass sich ihnen kaum ein neues Netzwerk erschlossen hat.

… konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Für eine Person trifft es eher zu, dass sie verstärkt mit Kolleg:innen zusammen arbeiten konnte, für 1 Person trifft dies kaum zu.

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Die Übertragbarkeit der Inhalte trifft für 2 Personen eher zu.

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	2	100,0	100,0	100,0

2 Personen geben etwas Anderes als oben Genanntes an.

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Zwei Personen sehen durch die Fortbildung eher neue Zugänge zur Umsetzung ihrer Ideen im Unterricht.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Eine Persson gestaltet den Unterricht eher innovativer, eine Person gestaltet ihn kaum innovativer.

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

Einen durch die Fortbildung kreativeren Unterricht sehen beide TN kaum zutreffend.

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Bei zwei TN ist ein Lernprozess in Gang gekommen, sie reflektieren ihr Handeln und ihre Haltungen im Unterricht verstärkt. Zudem überdenken sie ihre Methoden und Konzepte und sehen sich in ihren Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0

	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Eine Person gibt an, dass sie nun mögliche Stolpersteine im Lernprozess besser erkennt, auf eine Person trifft dies kaum zu.

4 ... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Bezügl. des Mehrwerts in der Praxis hinsichtlich einer Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit der Schüler:innen gibt eine Person an, dass dies eher zutrifft, eine meint, dass dies kaum zutrifft.

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

Mehr Engagement und Freude der Schüler:innen kann keine der Befragten feststellen.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Hinsichtlich differenzierter Maßnahmen entsprechend der Leistungen teilen sich die Meinungen in trifft eher und trifft kaum zu.

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Beide Befragten verfügen über Voraussetzungen, das Gelernte umzusetzen.

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

Ein Lernzuwachs bei den Schüler:innen ist von beiden Befragten kaum zu beobachten.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

Keine der beiden befragten Personen erfüllt die Funktion einer Multiplikator:in.

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	2	100,0	100,0	100,0

Die Kolleg:innen wurden nach der Reihe kaum bzw. nicht von den Befragten über die Inhalte informiert. Auch die erhaltenen Unterlagen wurden kaum bzw. nicht verteilt. Es fanden keine Kooperation mit anderen Teilnehmenden statt. Die Inhalte wurden teils eher und teils kaum und den Schulalltag eingebracht. Eine Befragte hat die Fortbildung an ihre Kolleg:innen weiterempfohlen.

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	50,0%	100,0%
	Personal	1	50,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	200,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

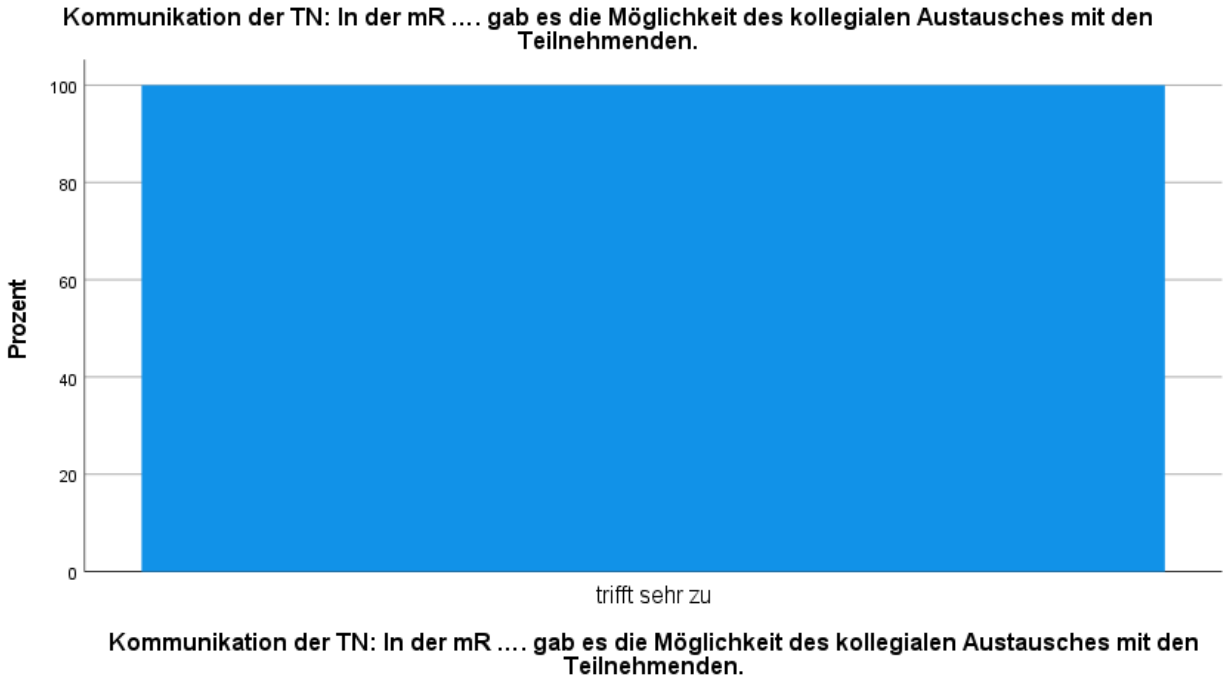
Auf die Frage, ob die Umsetzung der Inhalte durch fehlende Ressourcen erschwert wurde, werden fehlende Zeit, fehlendes Personal, Räumlichkeiten und fehlende finanzielle Mittel angegeben. Bei der Unterstützung durch die Leitung gehen die Meinungen in „kaum“ und „eher“ auseinander. Die Ausstattung sowie Lehr- und Lernmaterialien werden nicht als fehlende Ressourcen wahrgenommen.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	14,3%	50,0%
	Personal	1	14,3%	50,0%
	Räumlichkeiten	2	28,6%	100,0%
	finanzielle Mittel	2	28,6%	100,0%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	14,3%	50,0%
Gesamt		7	100,0%	350,0%

7 Weitere Mitteilungen: keine


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
mBET Anwender*innenausbildung
Modulare Reihe(n)

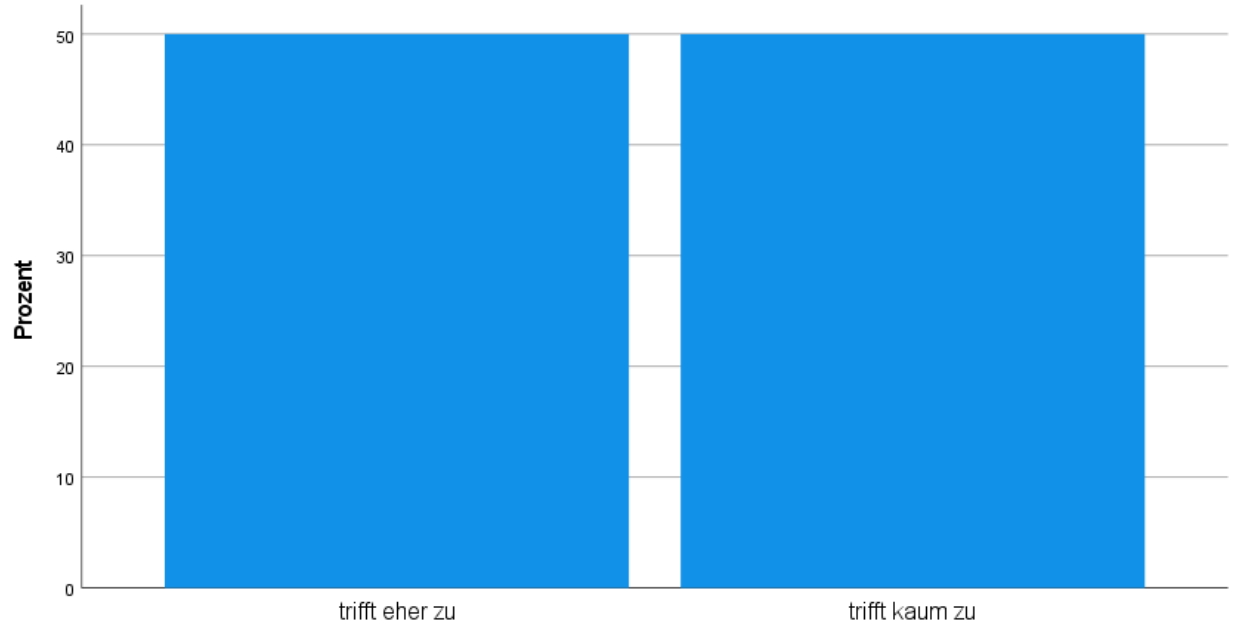

Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

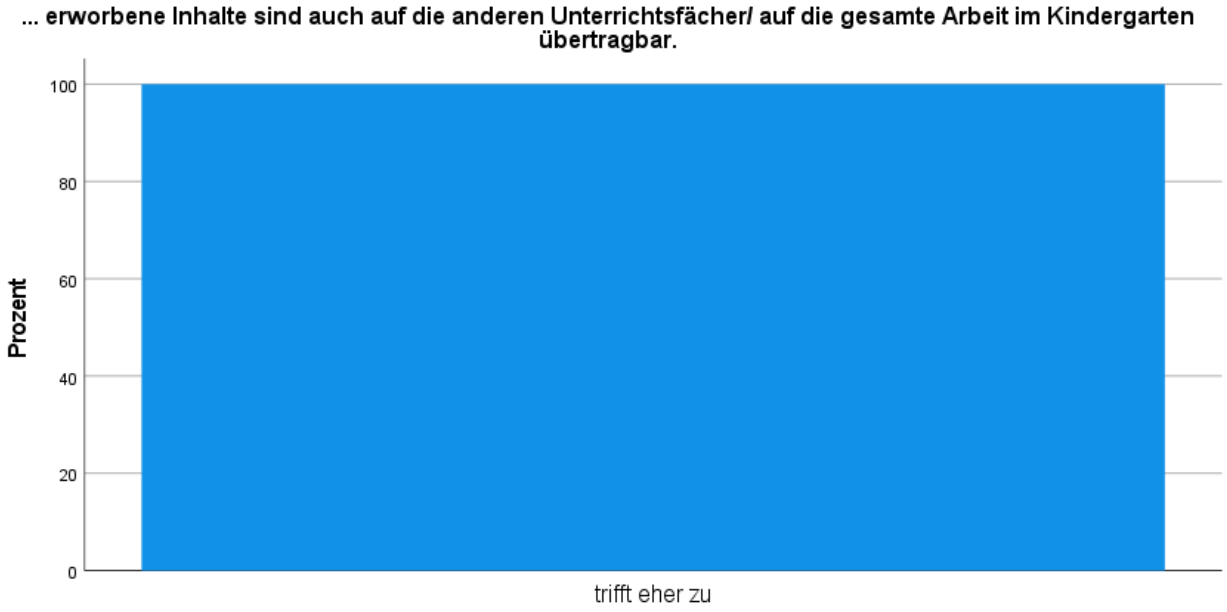


... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

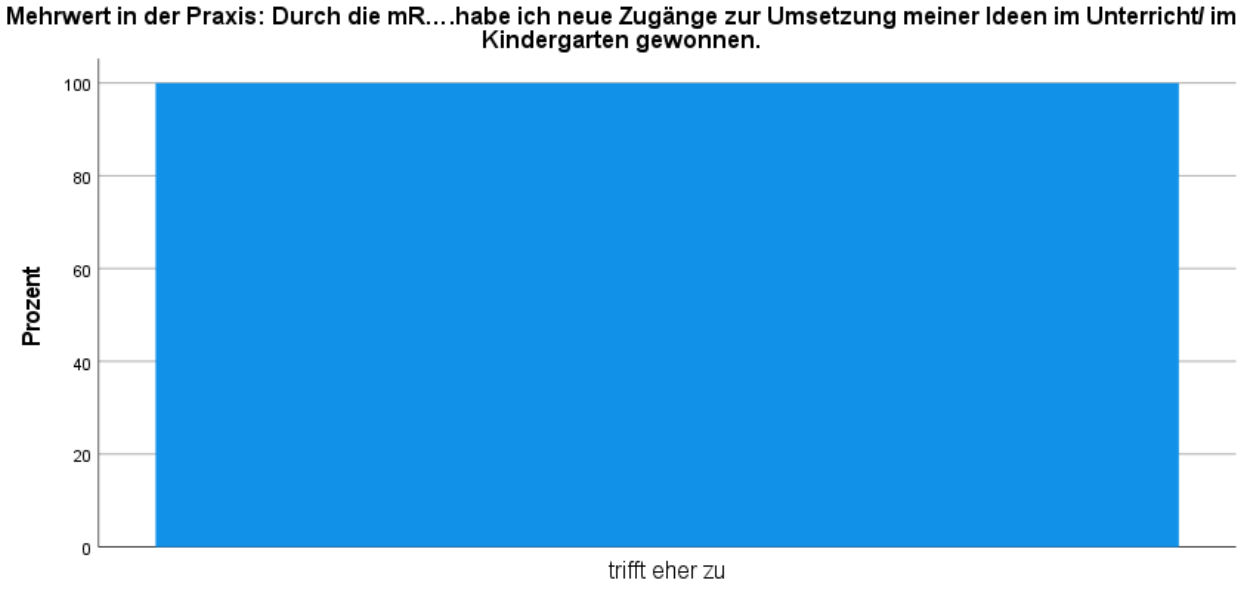
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.



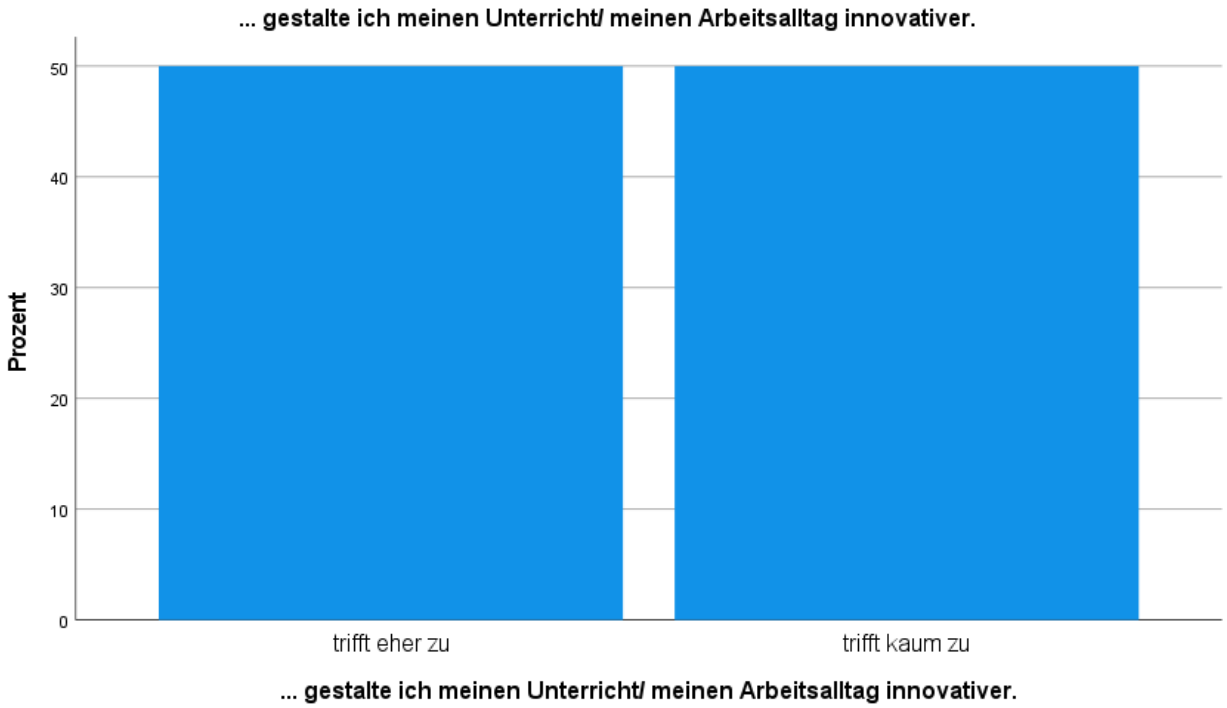
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

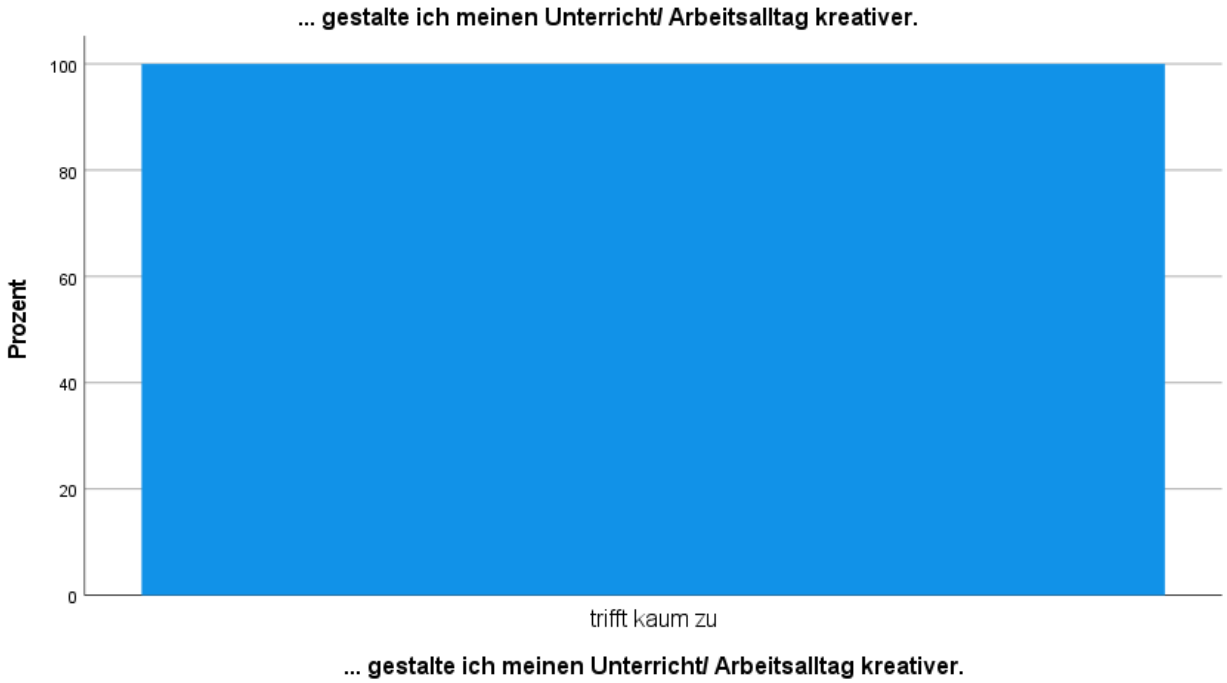


... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.



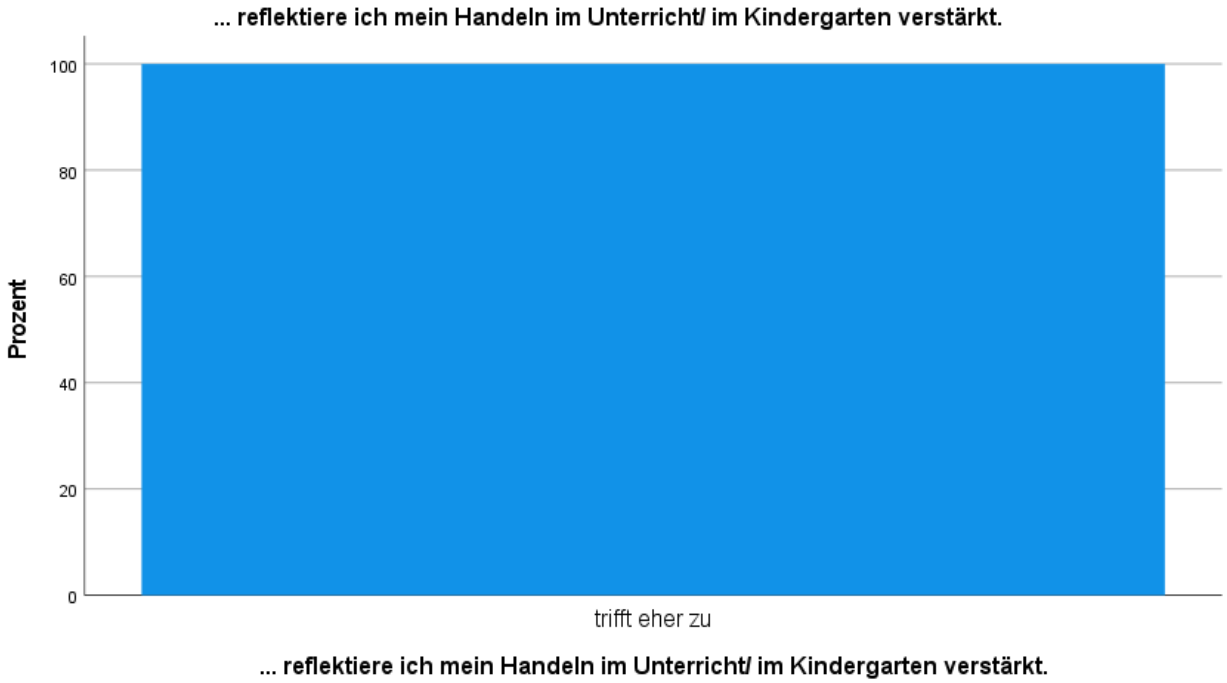
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.


... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.


... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.



... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.



... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.



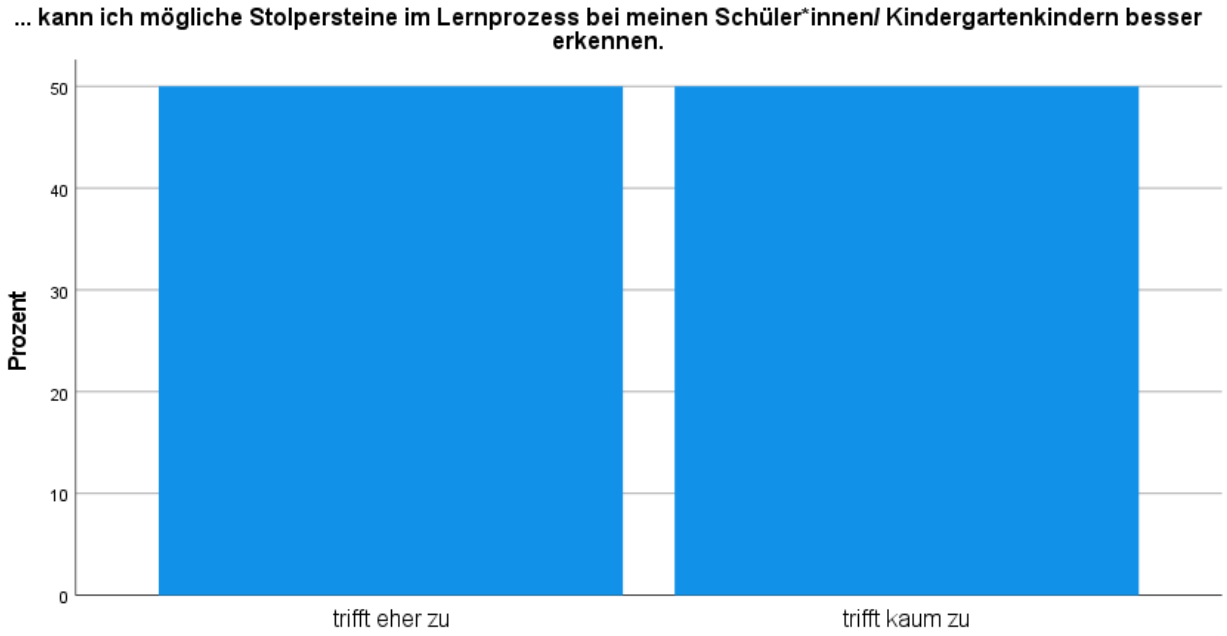
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.



... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

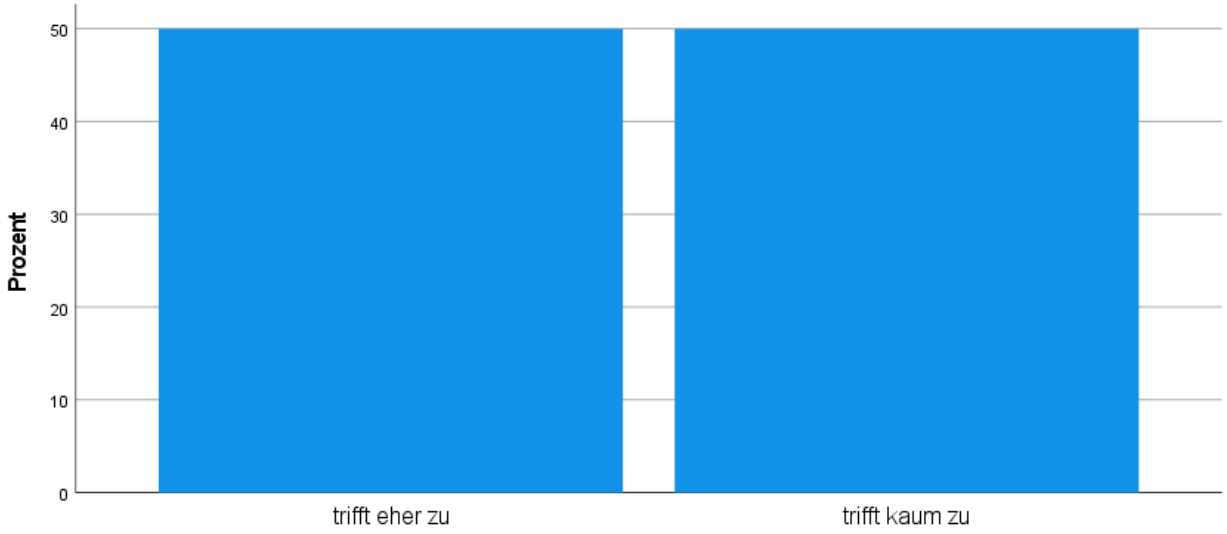


... habe ich meine Kompetenzen erweitert.



... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



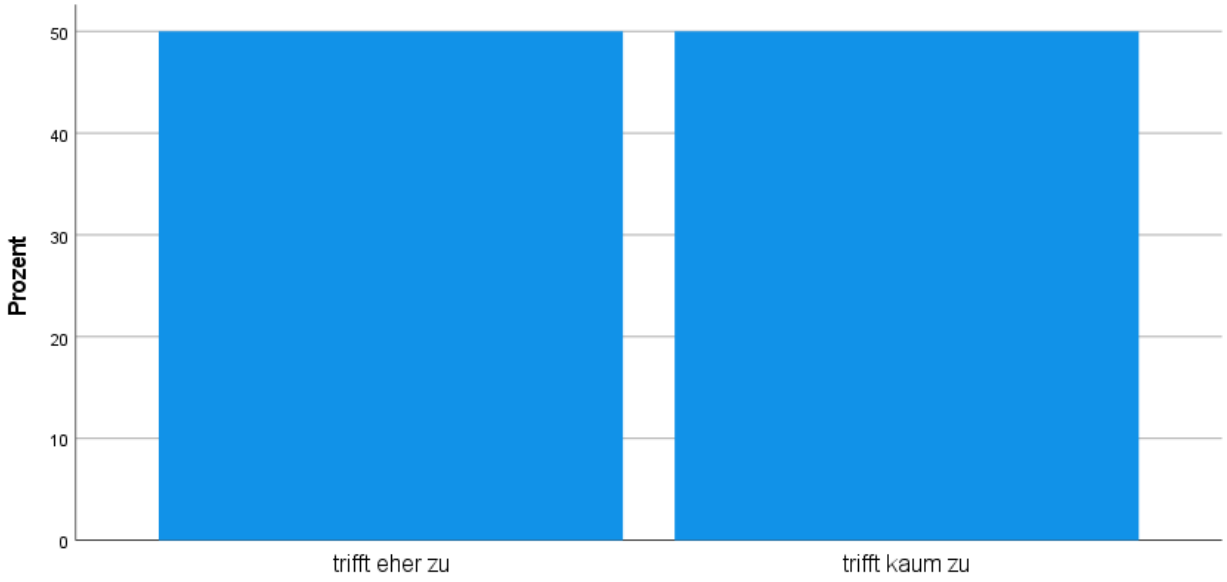
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.



... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

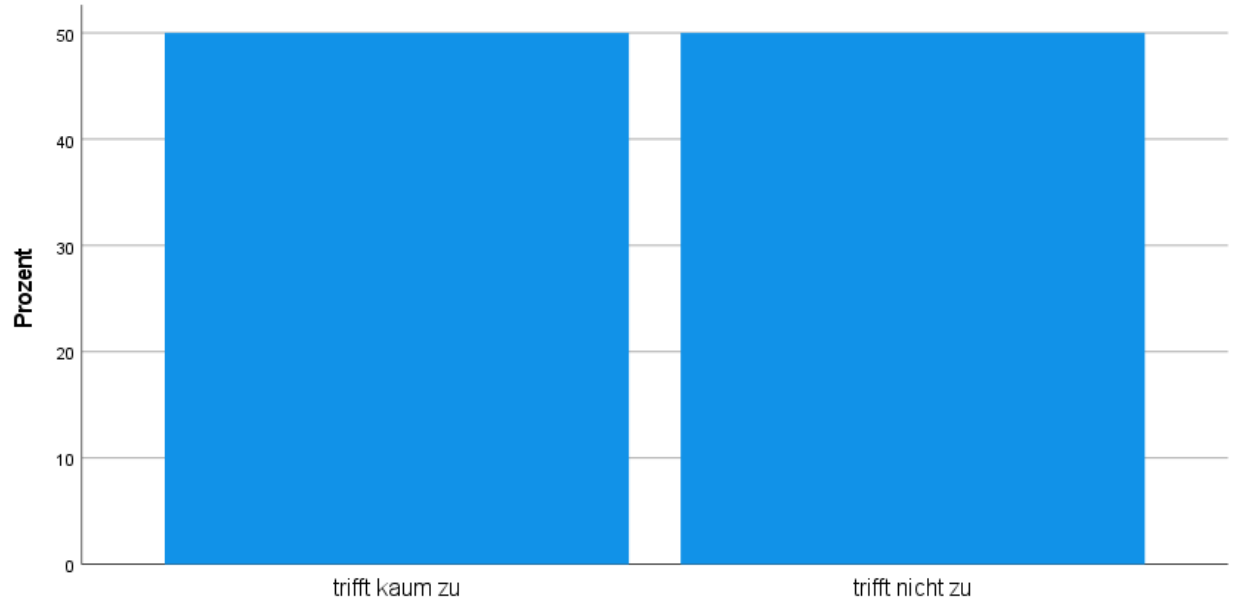


... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.



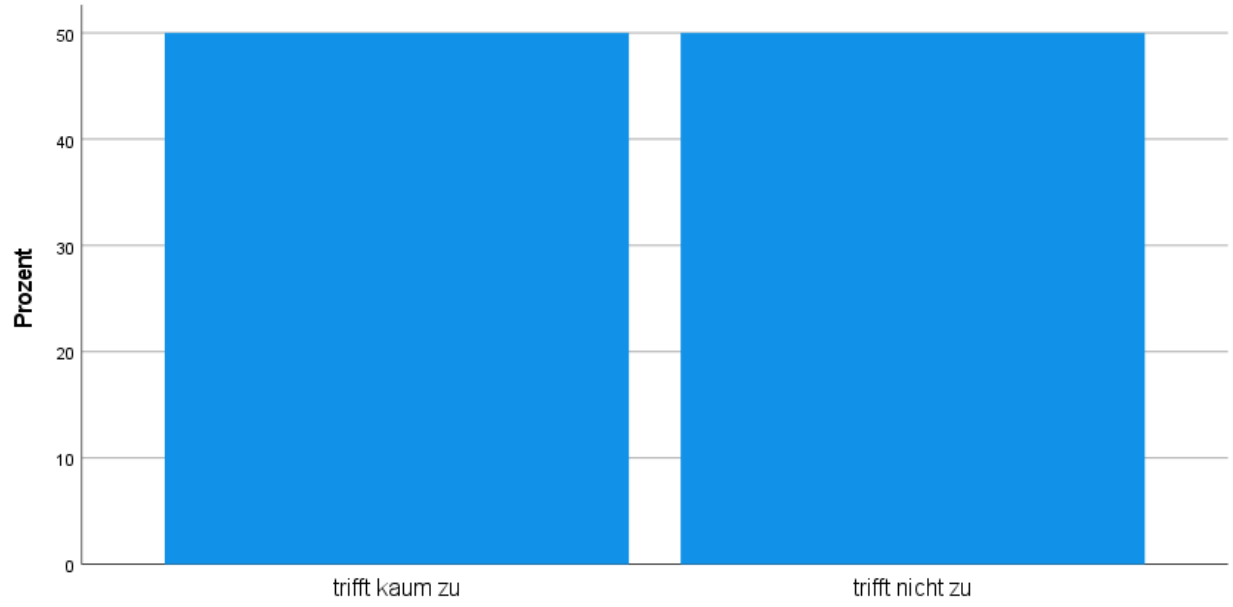
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

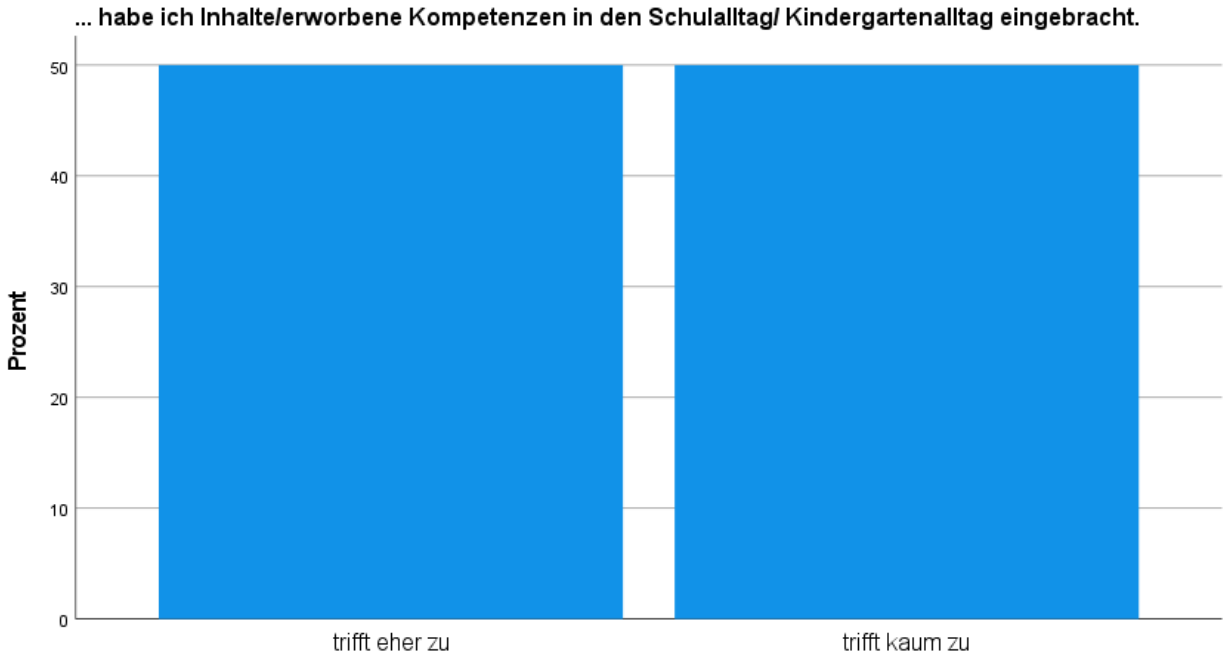
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



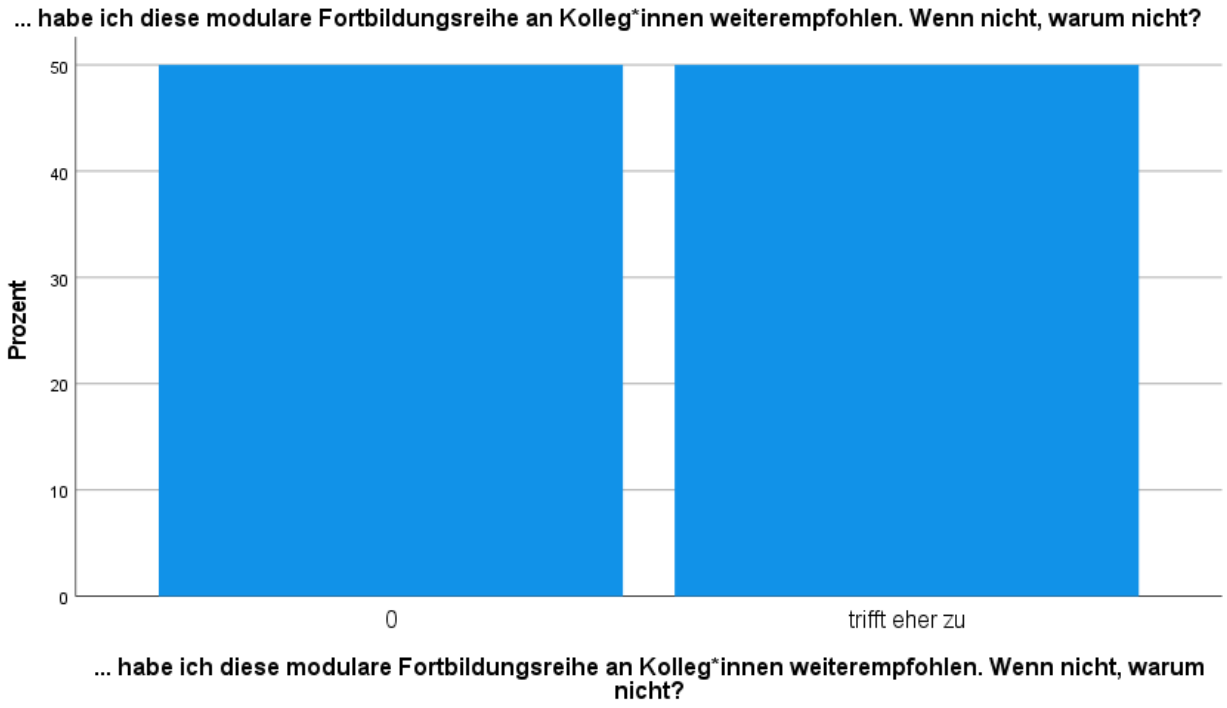
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

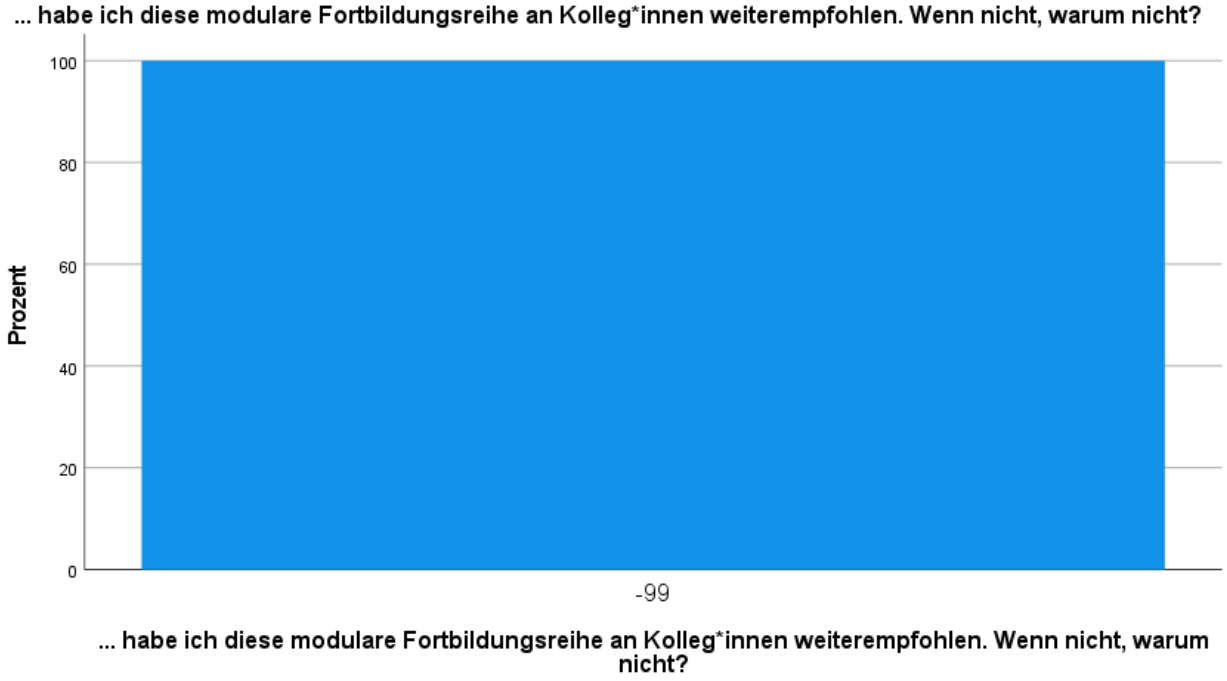


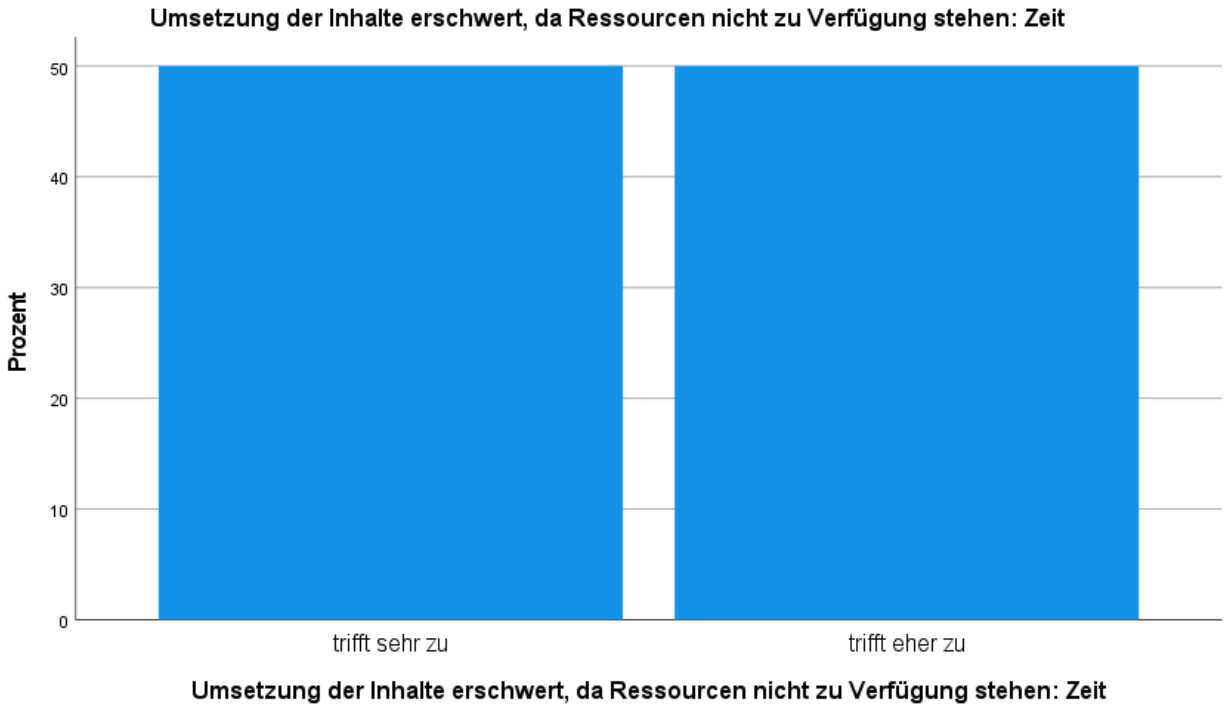
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

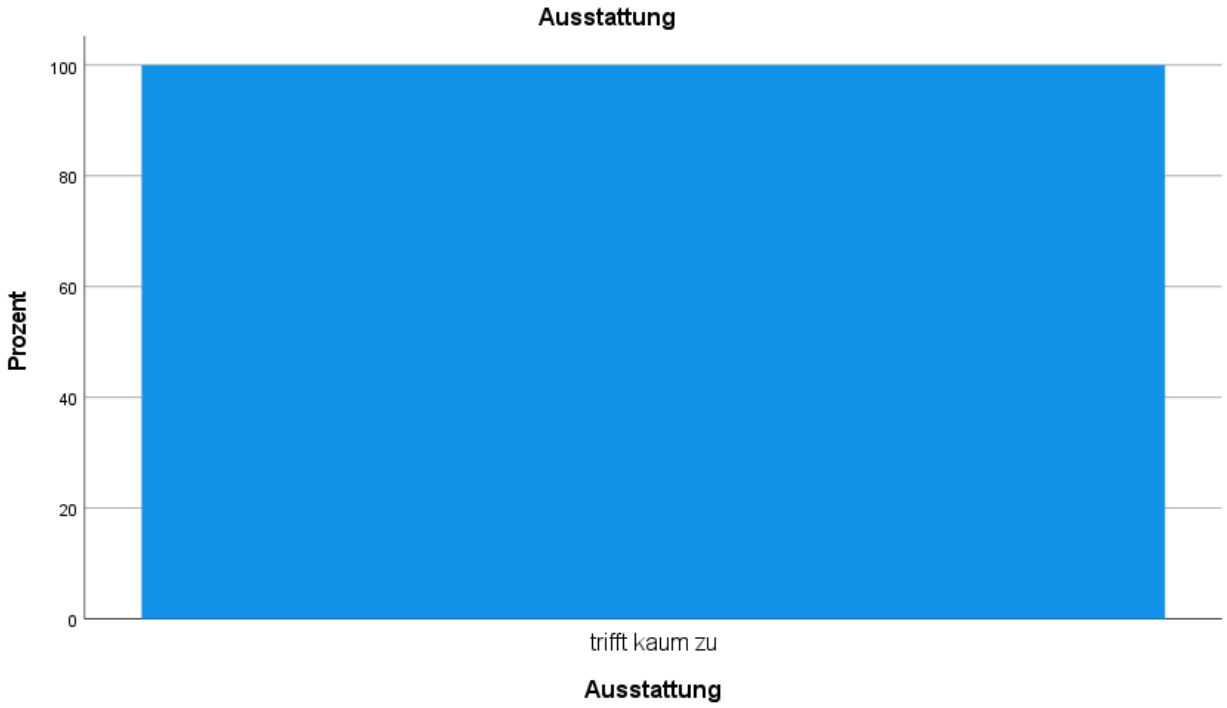


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

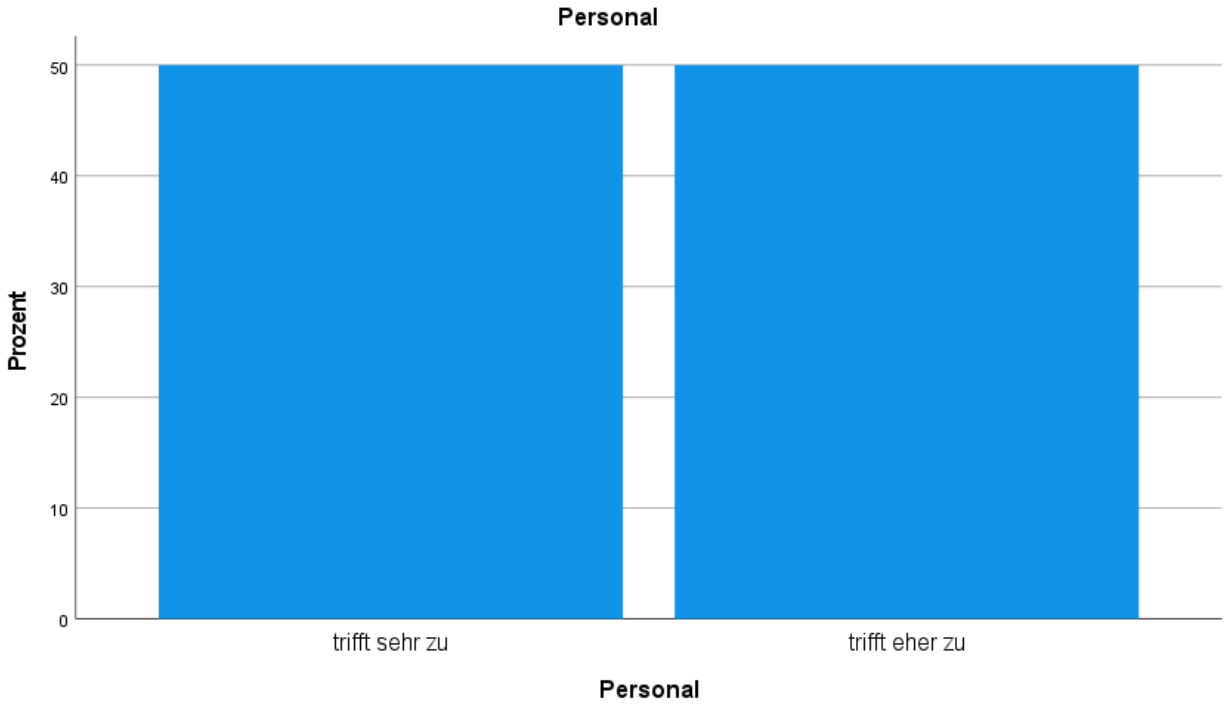

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
50
40
30
20
10
0
0
trifft eher zu
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

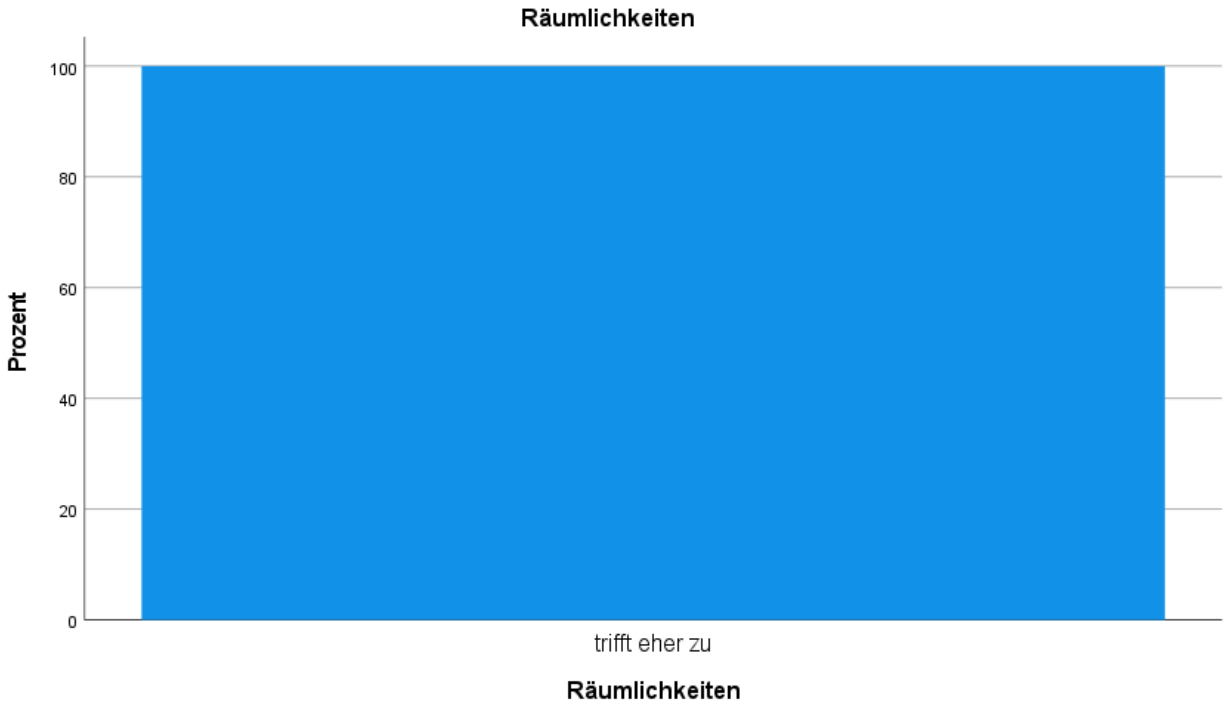

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
100
80
60
40
20
0
-99
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

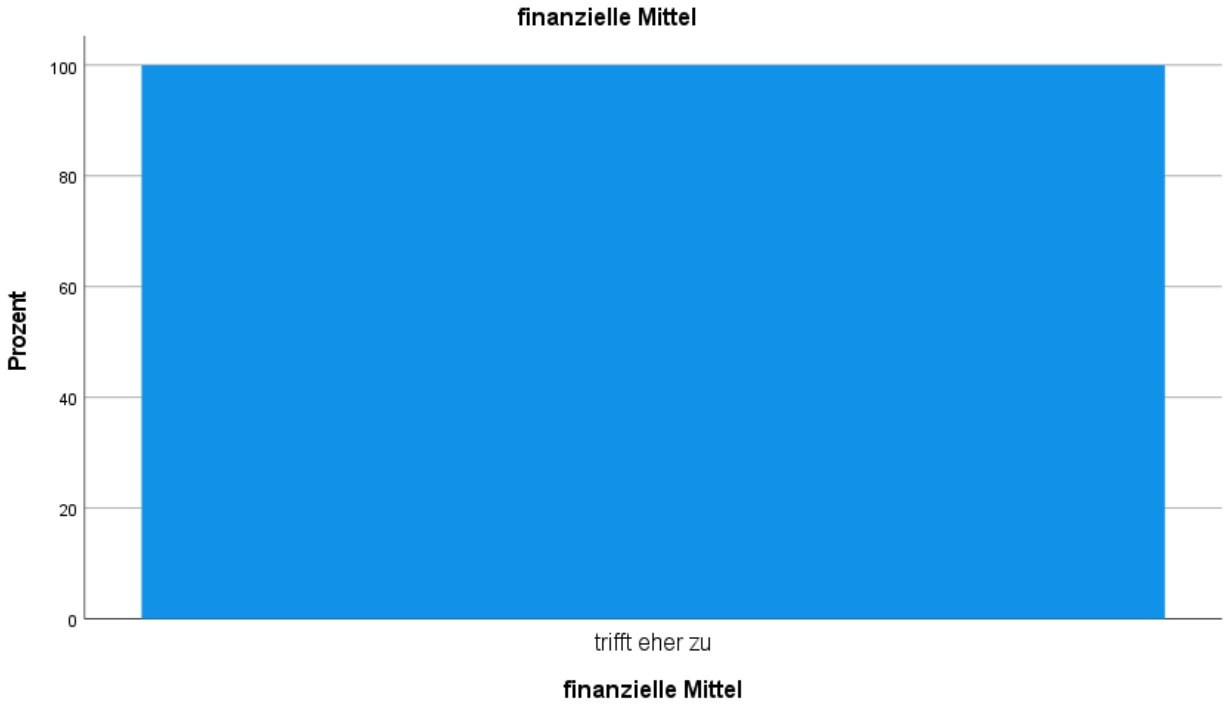

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit


Ausstattung
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
Ausstattung


Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
finanzielle Mittel



NH modularer FB-Reihen: Office365 für Einsteiger*innen

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 Einsteiger	2	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	50,0	50,0	50,0
	Anderes:	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	Ich bin dienstzugeteilte PH-Lehrende, Koordinatorin und Referentin im Bereich Digitale Bildung/Medienbildung, zertifizierte MIEE (Microsoft Innovative Educator Expert)	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Bei der modularen Fortbildungsreihe “Office365 im und für den Unterricht nutzen – Einsteiger:innen” sind eine Referentin und ein Referent tätig. Der Referent ist bereits seit Jahren in diesem Bereich tätig, die Referentin ist dienstzugeteilte PH-Lehrende und Koordinatorin sowie Referentin im Bereich Digitale Bildung/Medienbildung an der KPH Wien/Krems tätig. Beide sind zertifizierte MIEE (Microsoft Innovative Educator Expert).

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	50,0	50,0	50,0
	ja	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	50,0	50,0	50,0
	ja	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	Diese wurden von mir (Koordinatorin PH, VA-Leitung) mit meinem Kollegen im Rahmen der FB-Planung im Dezember 2019 fixiert	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Referentin selbst fungiert als Koordinatorin und Veranstaltungsleitung im Bereich Digitale Bildung als Ansprechperson der KPH Wien/Krems und liefert selbst Inhalte und Zielsetzungen, die im Rahmen der Fortbildungsplanung (Dezember 2019) mit dem zweiten Referenten (Kollege im Bereich Digitale Bildung) abgestimmt und fixiert wurden.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	* mit der Ausschreibung der modularen FB-Reihe wird ein Rahmen vorgegeben (auf die Erfordernisse und Rahmenbedingungen der Planungszeit (meist ein dreiviertel Jahr im Voraus) bezogen, dieser kann jedoch im ersten Teil der mFBR dann auf die Bedürfnisse angeglichen werden. Bei der Planung dieser mFBR war Teams noch kein so großes Thema (z. B.) * Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten, die in der Praxis (Unterricht, am Schulstandort mit der Einrichtung von MS365) * die Kolleg*Innen abholen und mitnehmen * Wiederholen, Festigen, Austauschen, Blickwinkelerweiterung ist möglich * Obwohl das Thema technisch anmutet hat es sehr viel mit digitaler Didaktik/Methodik zu tun - die Aufgabe ist die sinnvolle Verbindung von analog und digital.
	Teilnehmer*innen können zwischen den Veranstaltungsterminen das Erlernte in der Praxis ausprobieren und kommen zu den weiteren Terminen mit speziellen Fragen und Problemstellungen.
	Gesamt

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	bei drei	2	100,0	100,0	100,0

Beide Referent:innen gehören zum Planungs- und Lehrenden-Team im Bereich Fortbildung - Digitale Bildung der KPH Wien/Krems. Dazu gehört auch das Design einer Fortbildungsveranstaltung zum Aufgabenprofil der beiden Referent:innen. Beide sind in allen Teilen eingesetzt. Folgenden Unterschied sieht die Referentin: Bei der Ausschreibung der modularen FB-Reihe wird ein Rahmen vorgegeben, der den Erfordernissen des Planungszeitraums geschuldet ist. Dieser Rahmen wird im ersten Teil der modularen Fortbildungsreihe auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden angeglichen und zugeschnitten. Damit können auch Themen, die zum Planungszeitpunkt noch keine große Relevanz wie im Durchführungszeitraum haben, hereingeholt und berücksichtigt werden. Konkret werden das Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten, die sich aus dem Unterricht/der eigenen Praxis ergeben sowie das Abholen der Kolleg:innen mit der Möglichkeit, Phasen für Wiederholung, Festigung, den Austausch und die Erweiterung des eigenen Blickwinkels einzuplanen genannt. Es wird darauf hingewiesen, dass das Thema zwar technisch erscheint, aber der Bezugspunkt die digital-inkludierenden Fachdidaktik ist. Der Referent führt an, dass ein Unterschied zur Einzelveranstaltung die Möglichkeit zum Ausprobieren des Erlernten in der Praxis zwischen den Veranstaltungsteilen ist, spezielle Fragen und Problemstellungen können bei den Teilen eingebracht werden.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Fachkenntnis, Praxiserfahrung, Problemlösekompetenz	1	50,0	50,0	50,0
	Fachkompetenz (hier zählt die digitale Kompetenz (informatische/Medien-/politische Kompetenz) dazu, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Von beiden Vortragenden wird die Fachkompetenz genannt, außerdem Praxiserfahrung, Problemlösekompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	1	50,0	50,0	50,0
	300	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	15	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Was den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen betrifft, gibt die Referentin an, 300 UE an der KPH Wien/Krems zu unterrichten, der Referent 100 UE, dieser unterrichtet außerdem 15 UE auch an anderen Institutionen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Lehrerin, PH-Lehrende	1	50,0	50,0	50,0
	Lehrtätigkeit an NMS, IT-Betreuer im Bezirk Korneuburg, Lehrtätigkeit an KPH	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Als Berufe werden folgende angeben: Lehrer:in (an einer Mittelschule), IT-Betreuer, PH-Lehrende sowie Lehrtätigkeit an der KPH.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

Beide Vortragenden geben an, PPT-Folien zur Veranschaulichung des Gesagten zu verwenden, praktische Übungen durchzuführen sowie Zusammenhänge zum Schulalltag herzustellen. Zusätzlich kommen auch Vortrag, die Nutzung von Flipcharts, Diskussion und Anstoß zur Reflexion zum Einsatz. Außerdem geben beide Vortragenden an, darauf zu achten, bei Fortbildungen verschiedene Methoden einzusetzen. Es wird darauf hingewiesen, dass der richtige Mix bei der Gestaltung der Blended-Learning- bzw. Online-Szenarien bei digi.kompP-Veranstaltungen wichtig ist.

...Vortrag

Gesamt	2	100,0	100,0	

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0

PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Durchführen von praktischen Übungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Anstoßen von Reflexionen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Sonstiges:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	2	100,0	100,0	

Sonstiges:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	Es ist der Mix aus allen oben angegebenen Möglichkeiten, dazu kommt bei digikompP-Veranstaltungen das Einbeziehen von Blended-Learning bzw. Online-Szenarien.	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

Beide Vortragenden gehen auf die Interessen der Teilnehmenden ein. Besonderes Augenmerkt wird auf den Praxisbezug und darauf gelegt, als Referent:in flexibel zu agieren und das Angebot so auszurichten, damit die Teilnehmenden möglichst viel für die eigene Unterrichtspraxis mitnehmen können. Das Einbringen eigener Ideen ist erwünscht und die Referent:innen bieten unterschiedliche Sichtweisen zum Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Beide Vortragende geben an, dass ihnen die Lehrtätigkeit in der modularen Reihe große Freude bereitet.

10 Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Beiden Vortragenden ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen. Dieses Wissen beziehen sie aus der Fachliteratur, durch den Besuch von Seminaren, Tagungen und Kongressen sowie durch den Austausch mit Kolleg:innen und die Tätigkeit in der Praxis.

Gültig	Das Gefühl MS365 und Teams (Office365) nicht nur nutzen zu können, sondern es passgenau und zielgerichtet auf die bestehenden Rahmenbedingungen an der Schule und im Unterricht pädagogisch sinnvoll (den Unterricht digital unterstützend, anreichernd, ergänzend) einsetzen zu können.
	zeitgemäße Unterrichtsgestaltung mit neuen Medien und Methoden
	Gesamt

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	Erlerntes zwischen den Fortbildungsterminen in der Praxis umsetzen

	mehrteilig bedeutet mehr Zeit zur Übung/Vertiefung Vorgestelltes in der LV Erprobtes kann im eigenen Unterricht (bis zum nächsten Teil) umgesetzt werden - und reflektiert werden Austausch mit Referent*innen und Kolleg*innen bringt neue Einsichten Da die mFBR zum 2. Mal durchgeführt wird, weiß ich, dass daraus Verbindungen mit den Kolleg*innen entstehen, der Austausch über informelle Kanäle auch über die Reihe hinaus aufrecht bleibt.
	Gesamt

Als Faktor für die nachhaltige Wirkung von modularen Fortbildungsreihen wird angeführt, dass Erlerntes zwischen den Fortbildungsterminen in die Praxis umgesetzt werden kann. Das im jeweiligen LV-Teil Vorgestellte und im Unterricht Erprobte kann im Folgeteil in Form des kollegialen Austausches auch gemeinsam reflektiert werden. Damit eröffnen sich für Referent:innen und Kolleg:innen neue Einsichten. Bezugnehmend auf die Maßnahmen wird darauf hingewiesen, dass die Mehrteiligkeit als Gestaltungselement diese Zeit zur Übung und Vertiefung bietet. Hervorgehoben wird, dass hier auch eine Form der informellen Vernetzung zwischen den Kolleg:innen entsteht, der über die Reihe hinaus aufrecht bleibt. Diese Erkenntnis ergibt sich aus Beobachtungen aufgrunddessen, dass die Reihe bereits zum zweiten Mal durchgeführt wird.

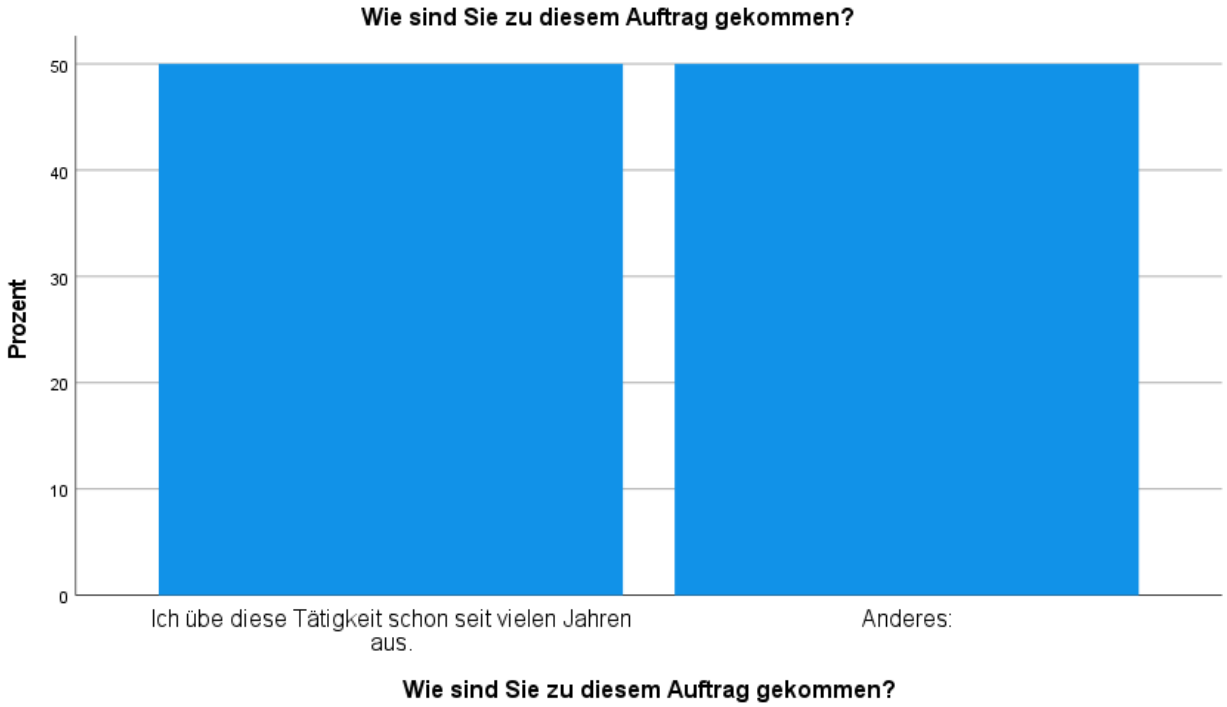
13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	Die Ausschreibung einer mFBR ist ein Rahmen, der dann im 1. Teil - ausgehend von den Bedürfnissen und Fragen, Anliegen der Kolleg*innen angepasst wird.
	genügend Abstand zwischen den Terminen um das Erlernte in der Praxis anwenden zu können
	Gesamt

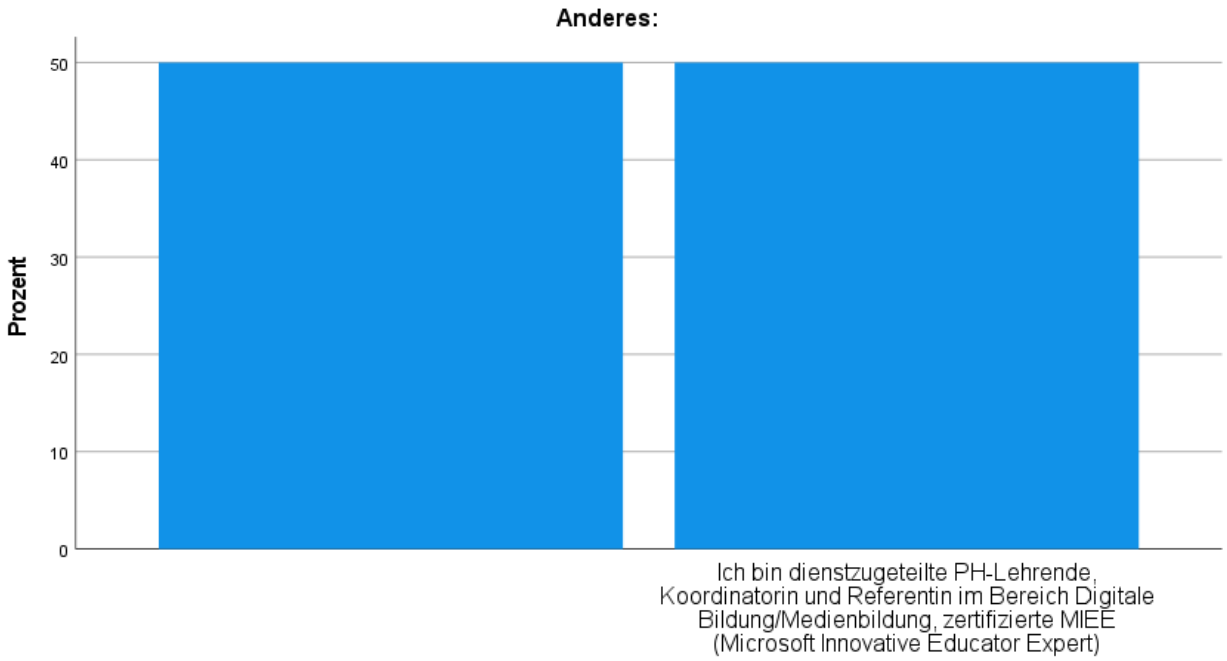
Es wird darauf hingewiesen, dass genügend Abstand zwischen den Terminen der modularen Fortbildungsreihe vorgesehen werden muss, um das Erlernte in der Praxis anwenden zu können. Zusätzlich wird in diesem Zusammenhang hervorgehoben, dass die Ausschreibung einer modularen Fortbildungsreihe als Rahmen zu sehen ist, der beim 1. Termin ausgehend von den Bedürfnissen, Fragen und Anliegen der Teilnehmenden angepasst werden muss.



Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

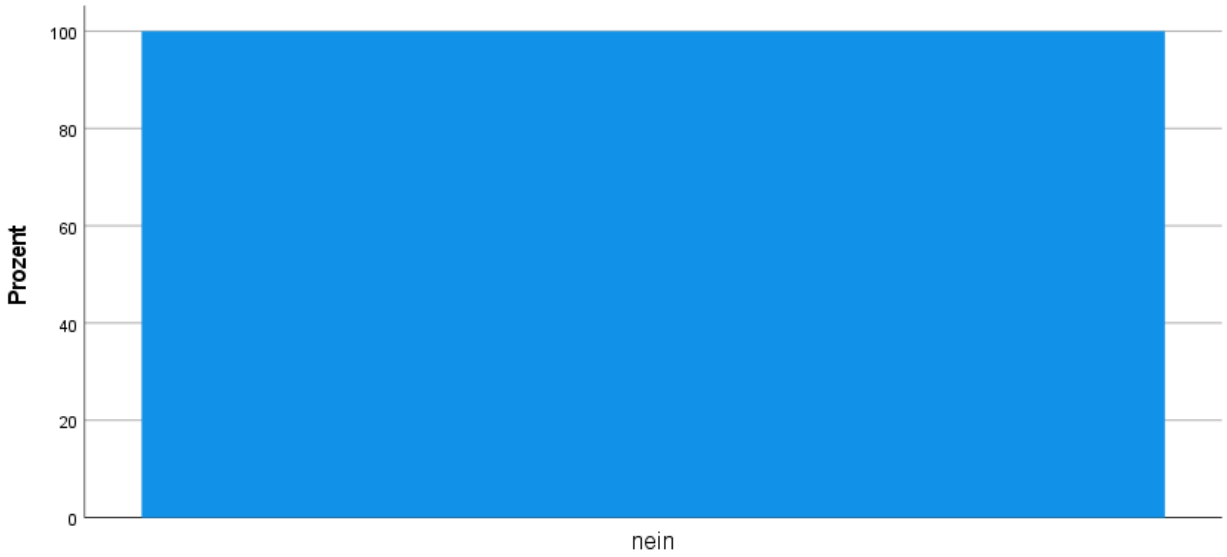


Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

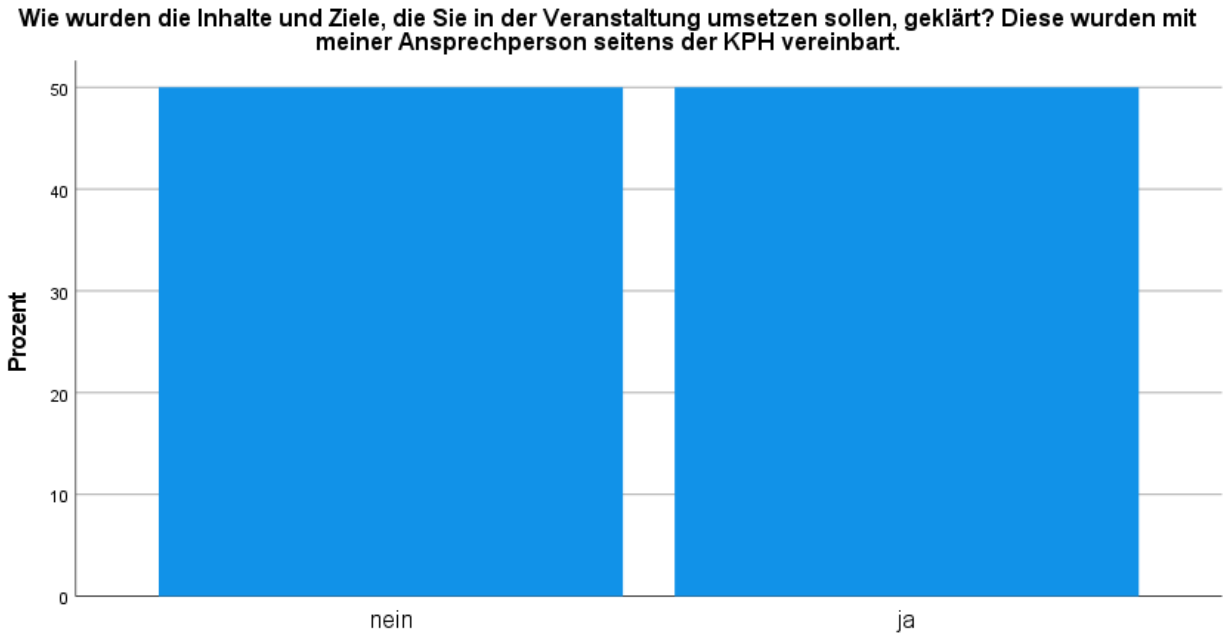


Anderes:

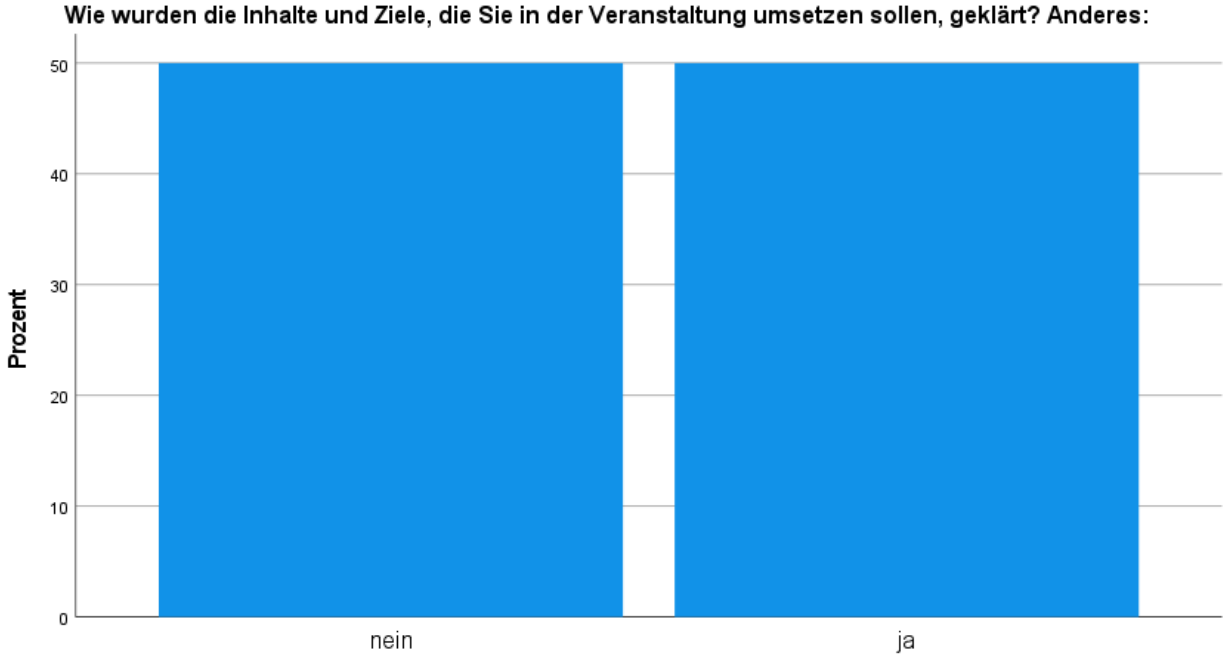
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

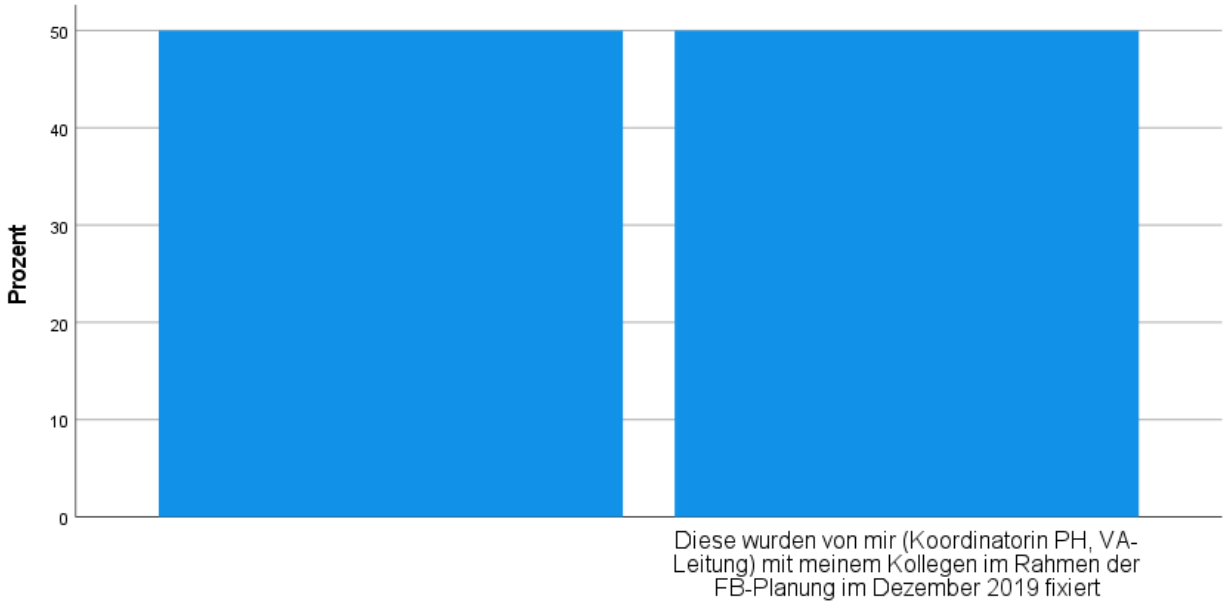


Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

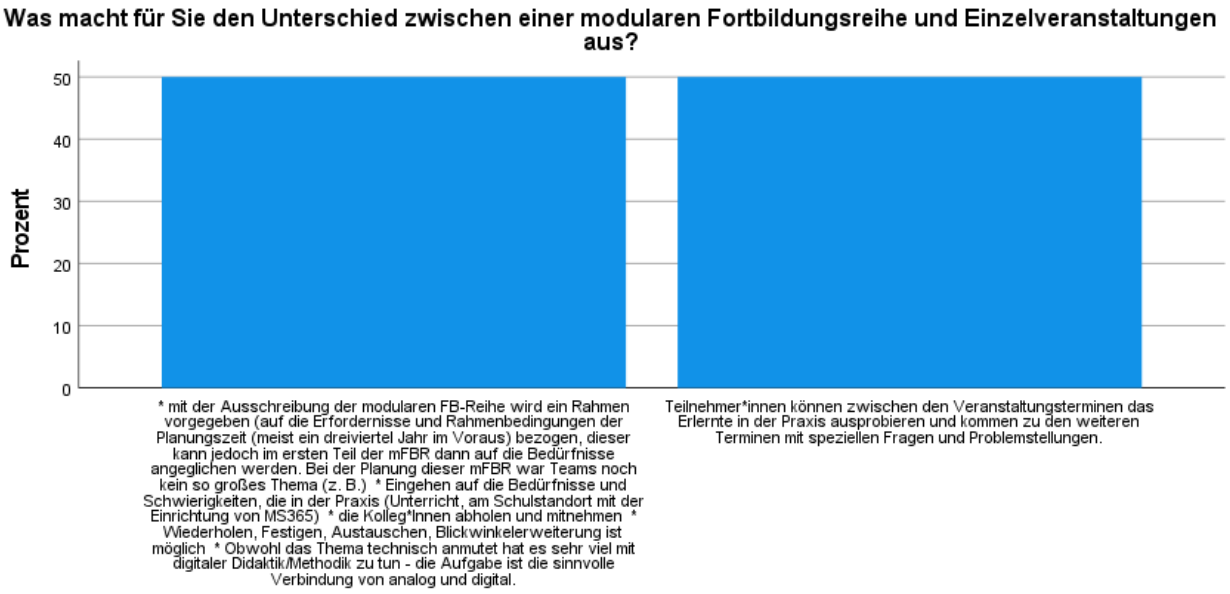


Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



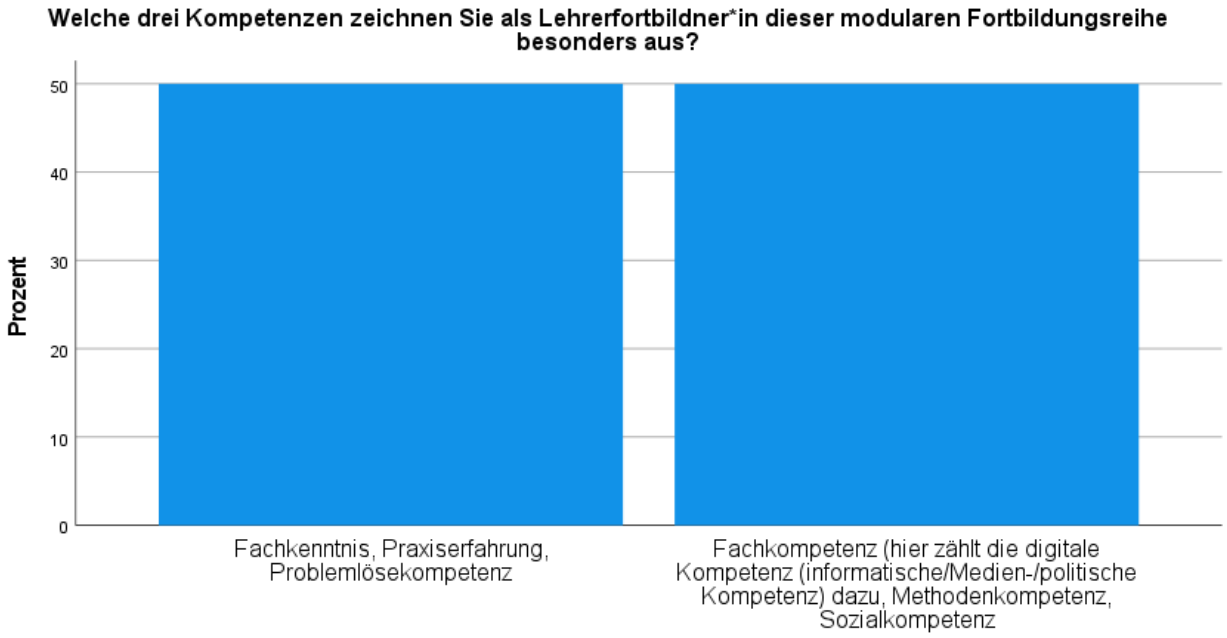
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

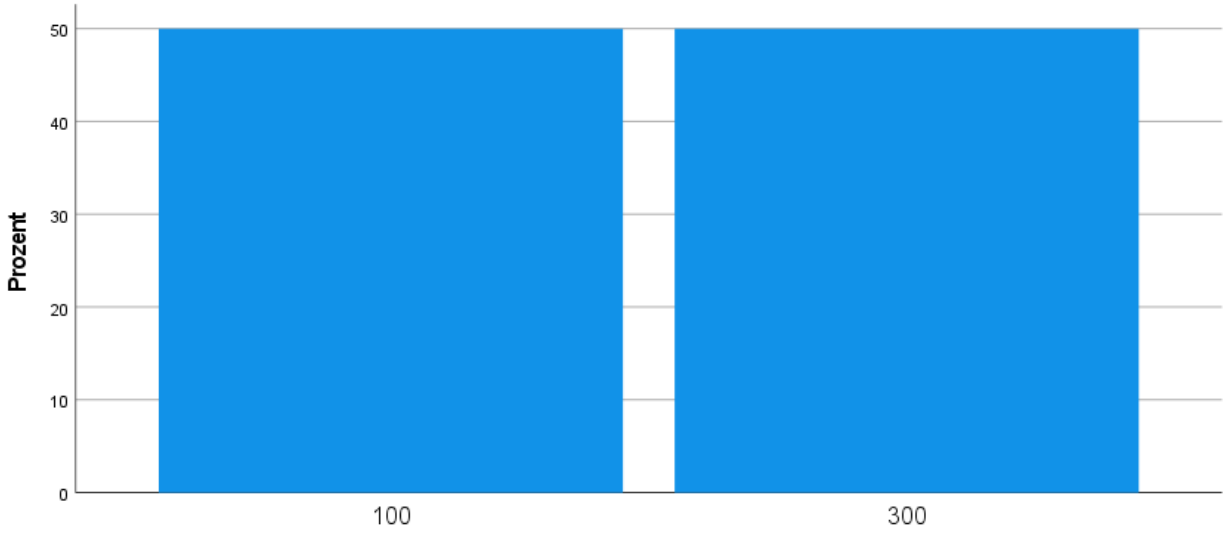


Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?



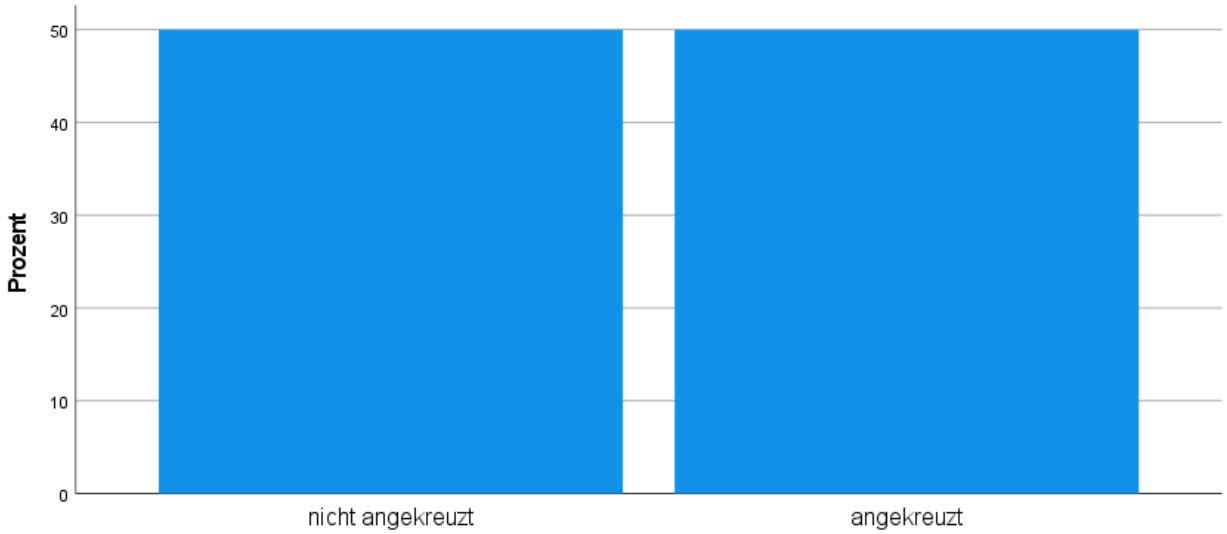
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



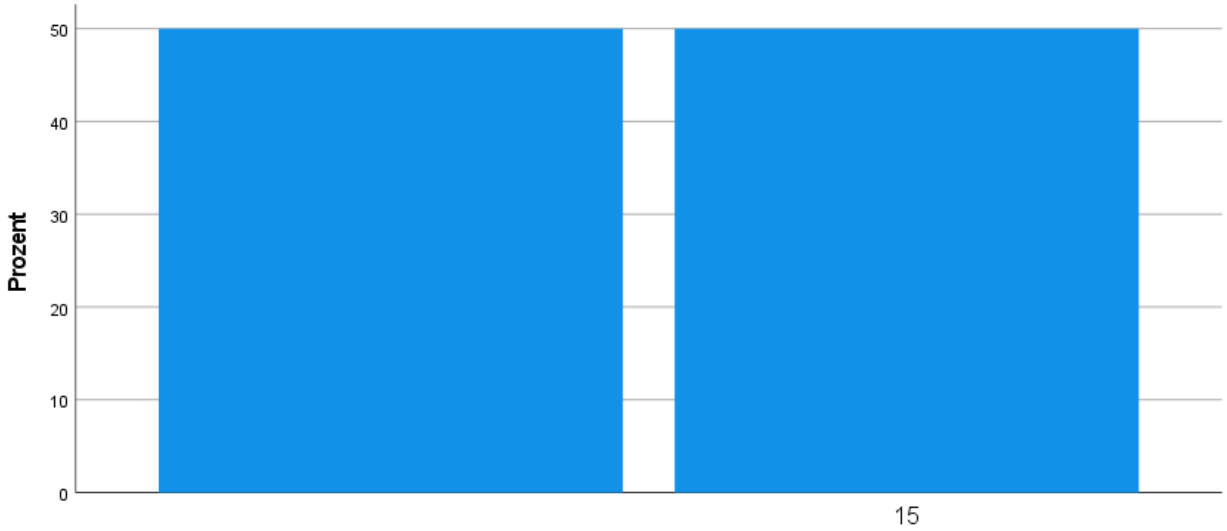
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

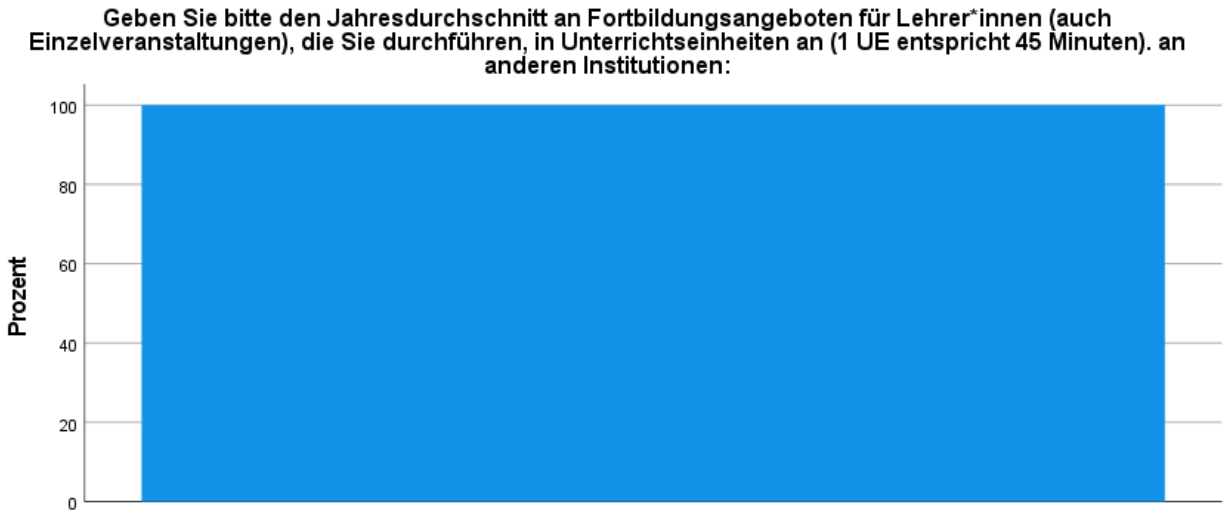


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



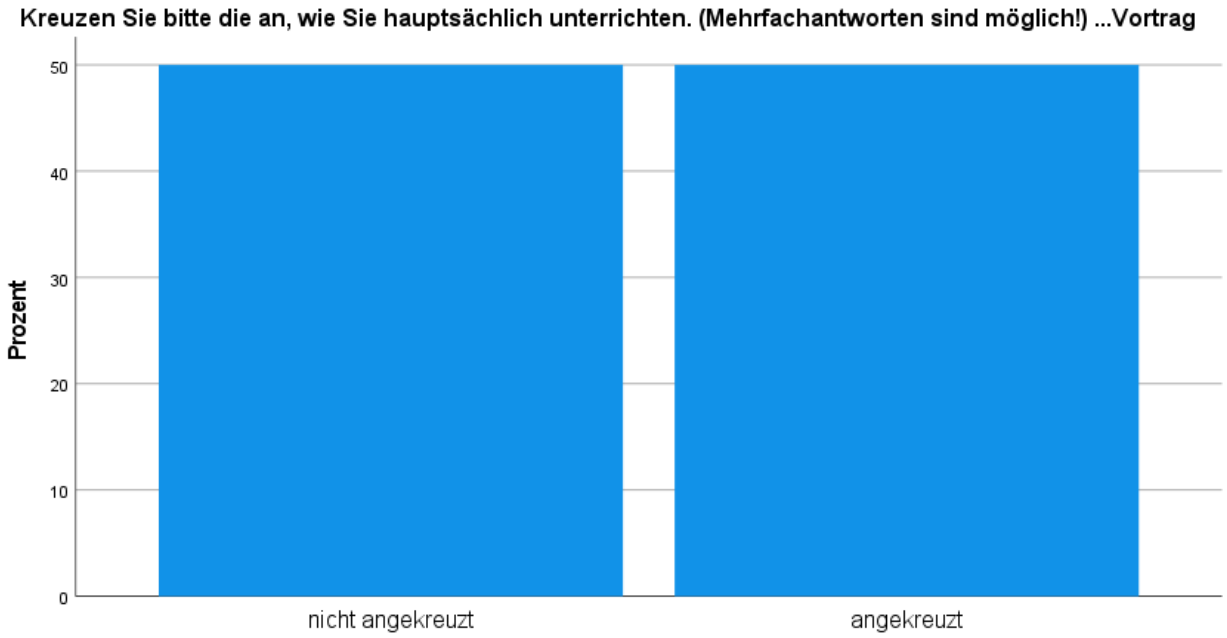
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



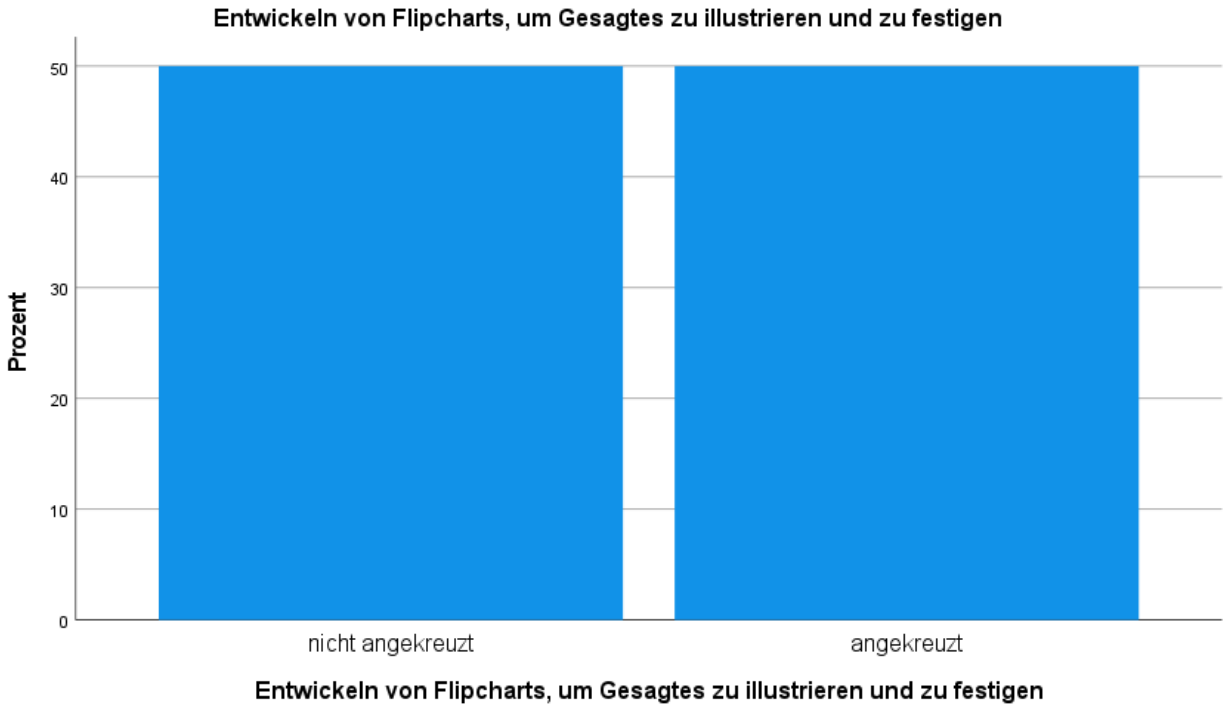
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?



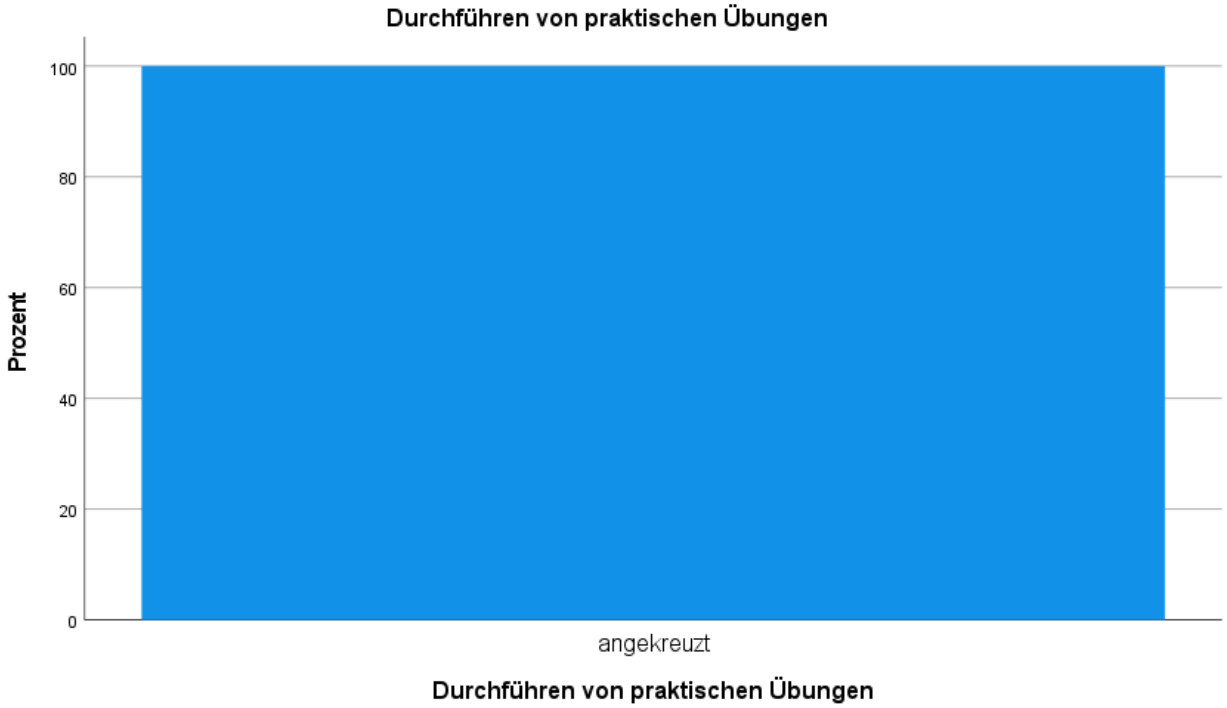
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag



PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen


Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

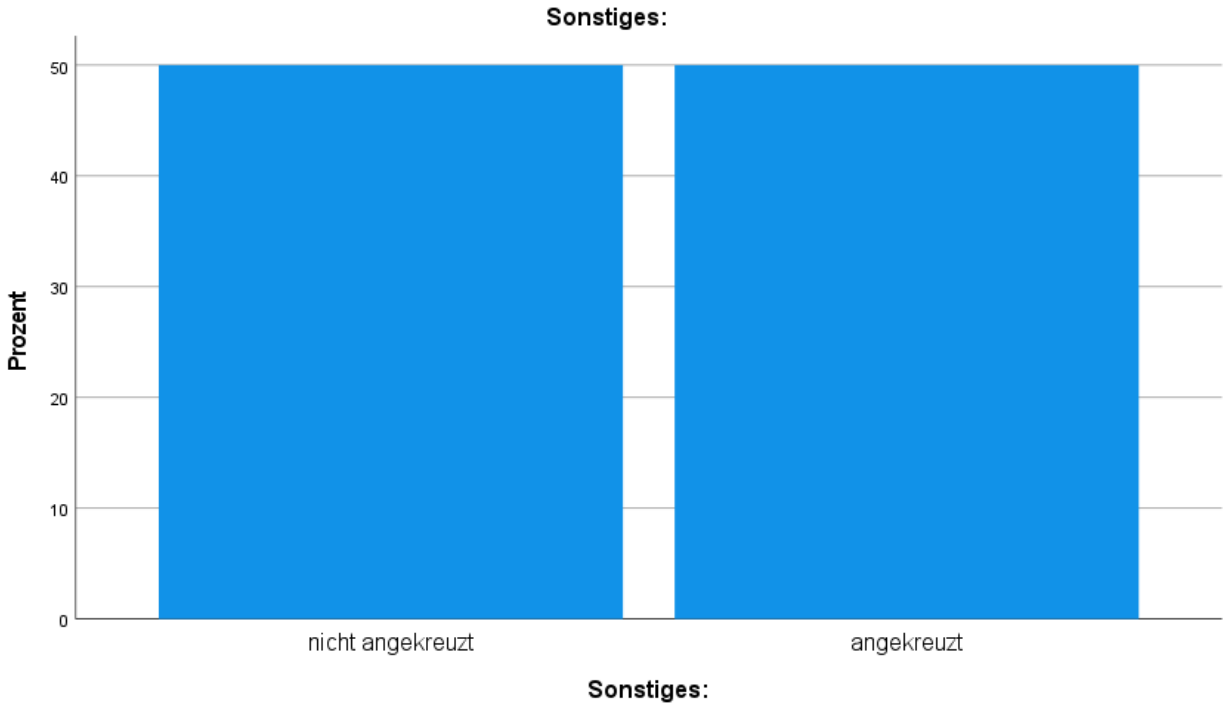

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen


Durchführen von praktischen Übungen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Durchführen von praktischen Übungen

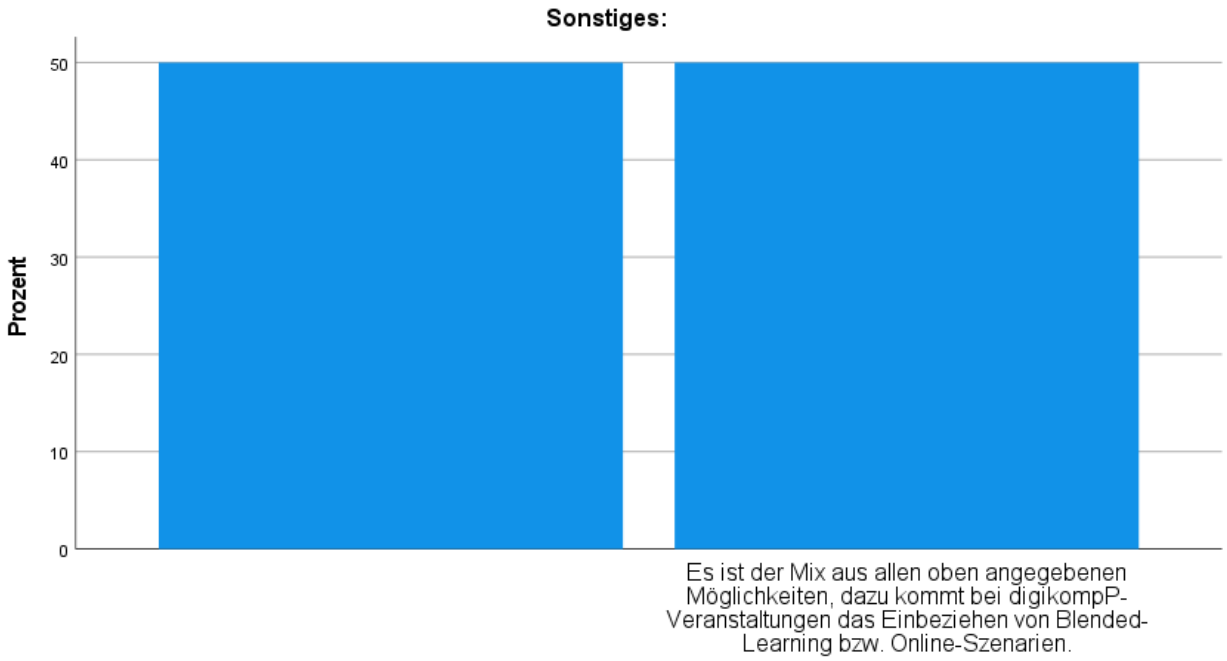

Anstoßen von Reflexionen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen



Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag



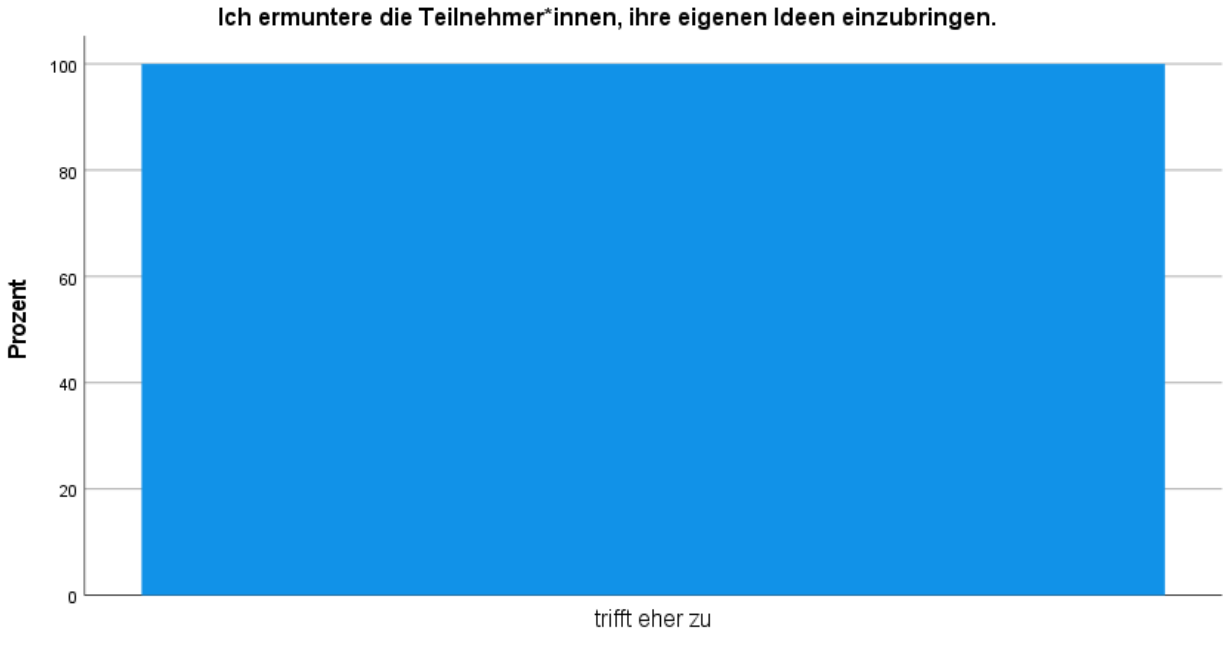
Sonstiges:


Sonstiges:
Prozent
50
40
30
20
10
0
Es ist der Mix aus allen oben angegebenen Möglichkeiten, dazu kommt bei digikompP-Veranstaltungen das Einbeziehen von Blended-Learning bzw. Online-Szenarien.
Sonstiges:

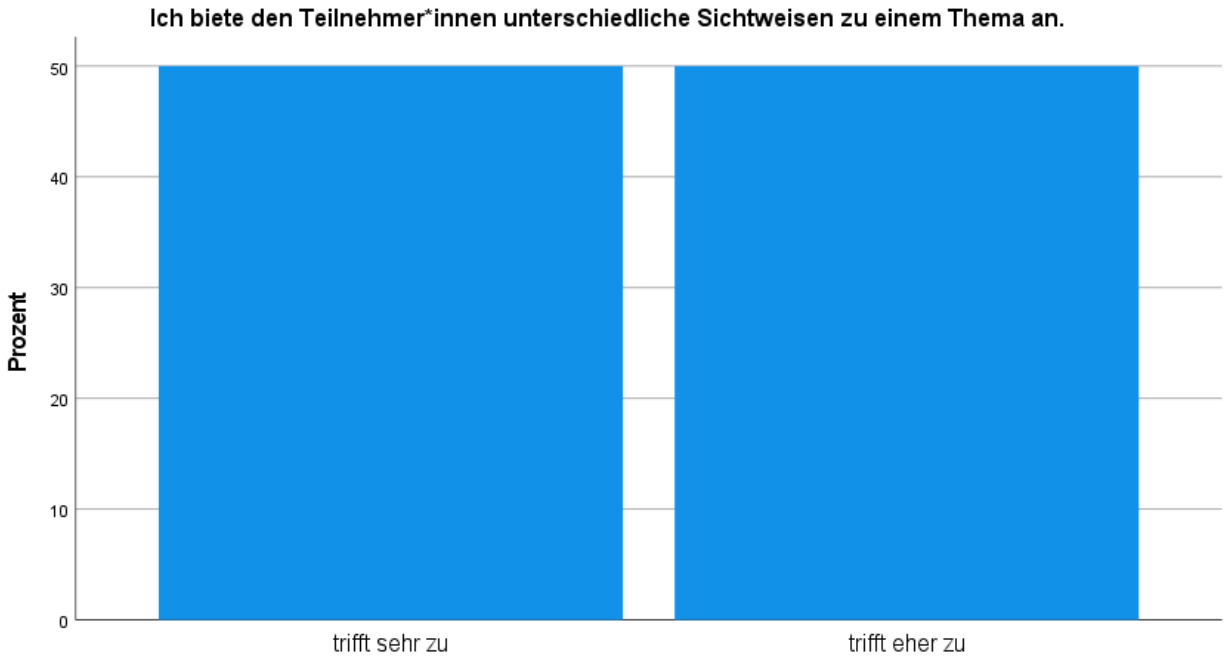

Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.



Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.



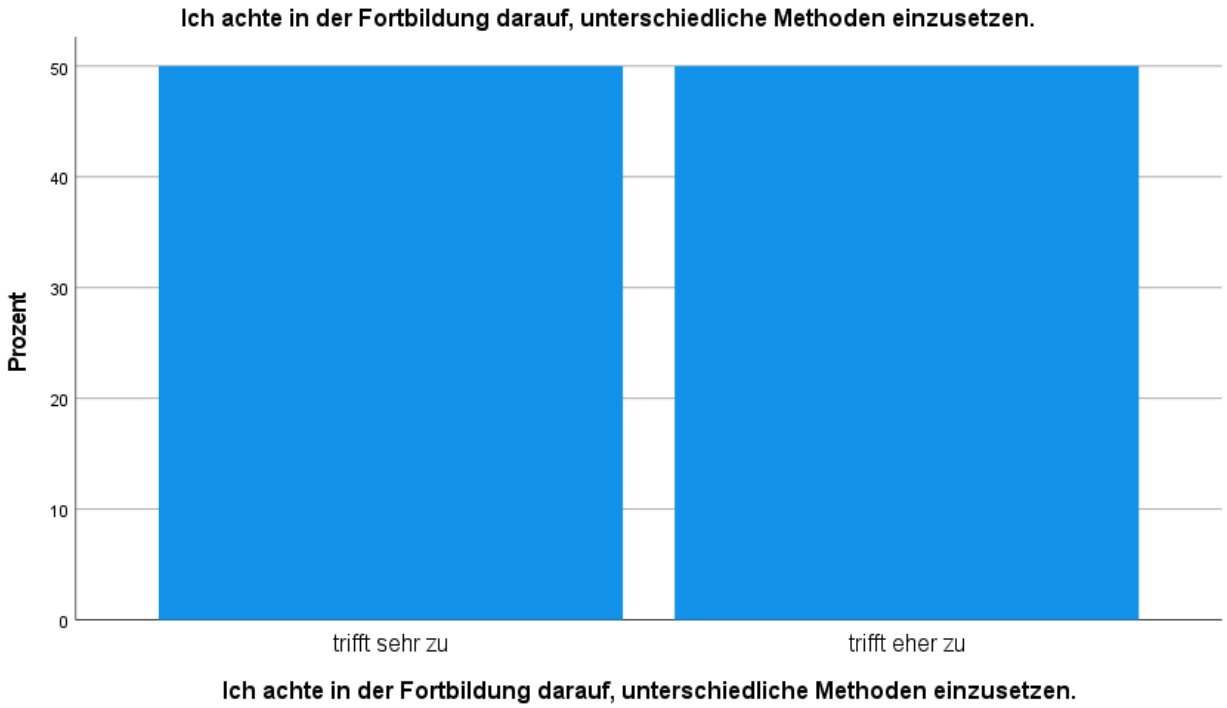
Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



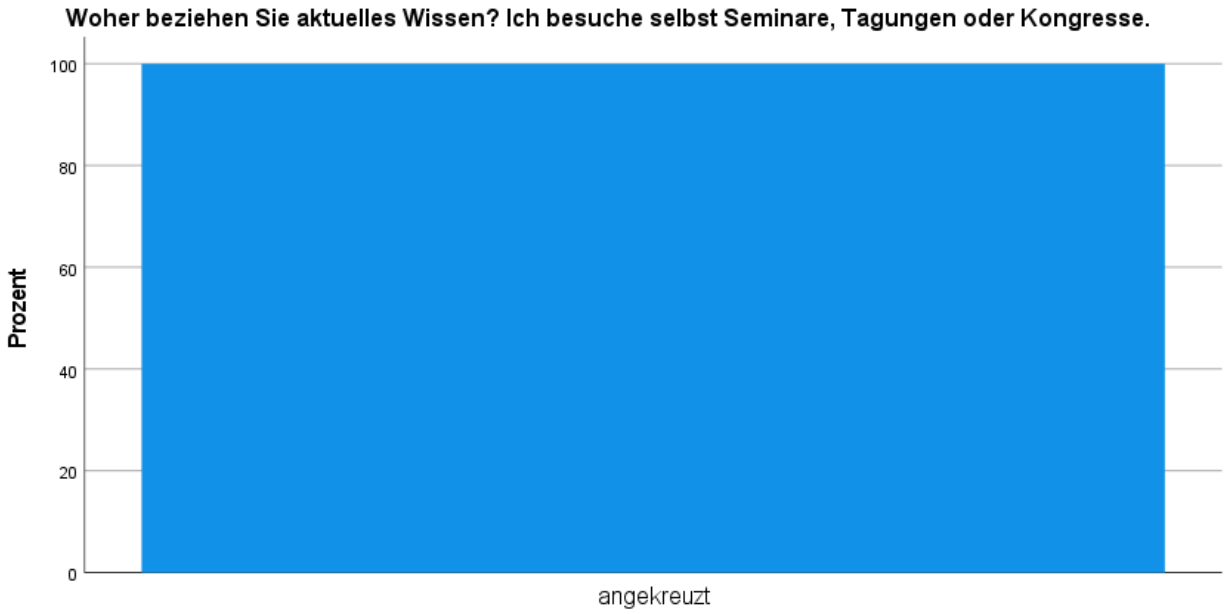
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



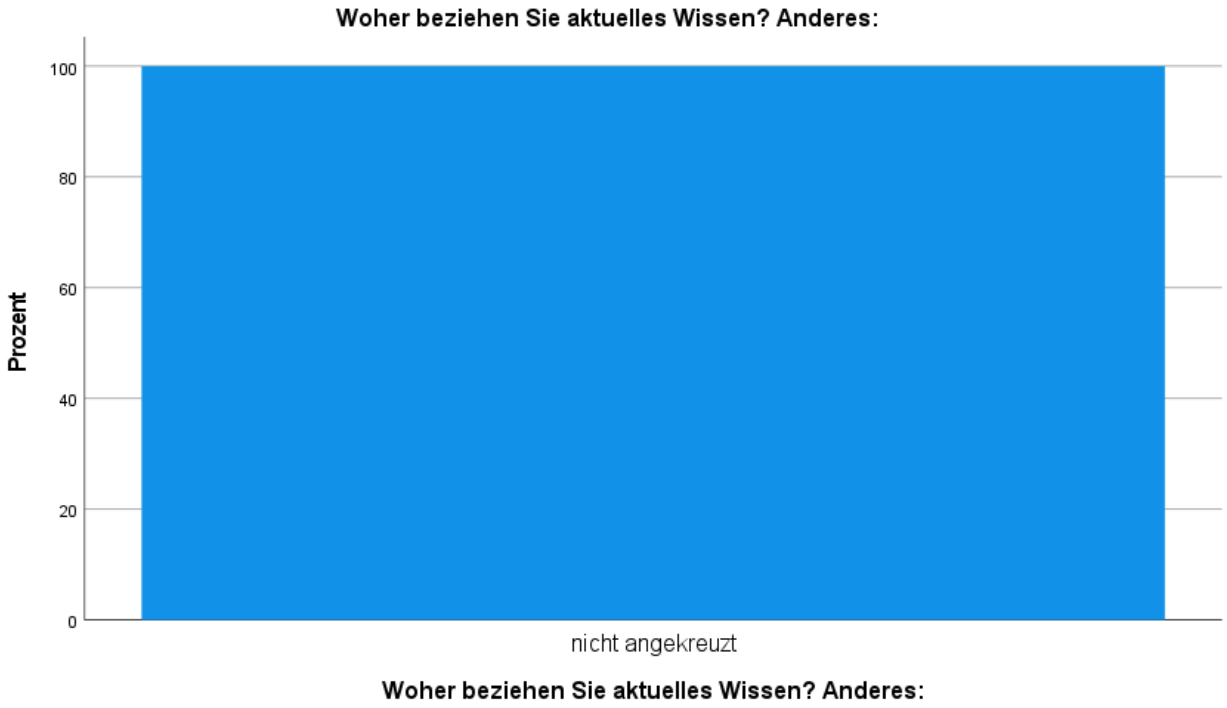
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



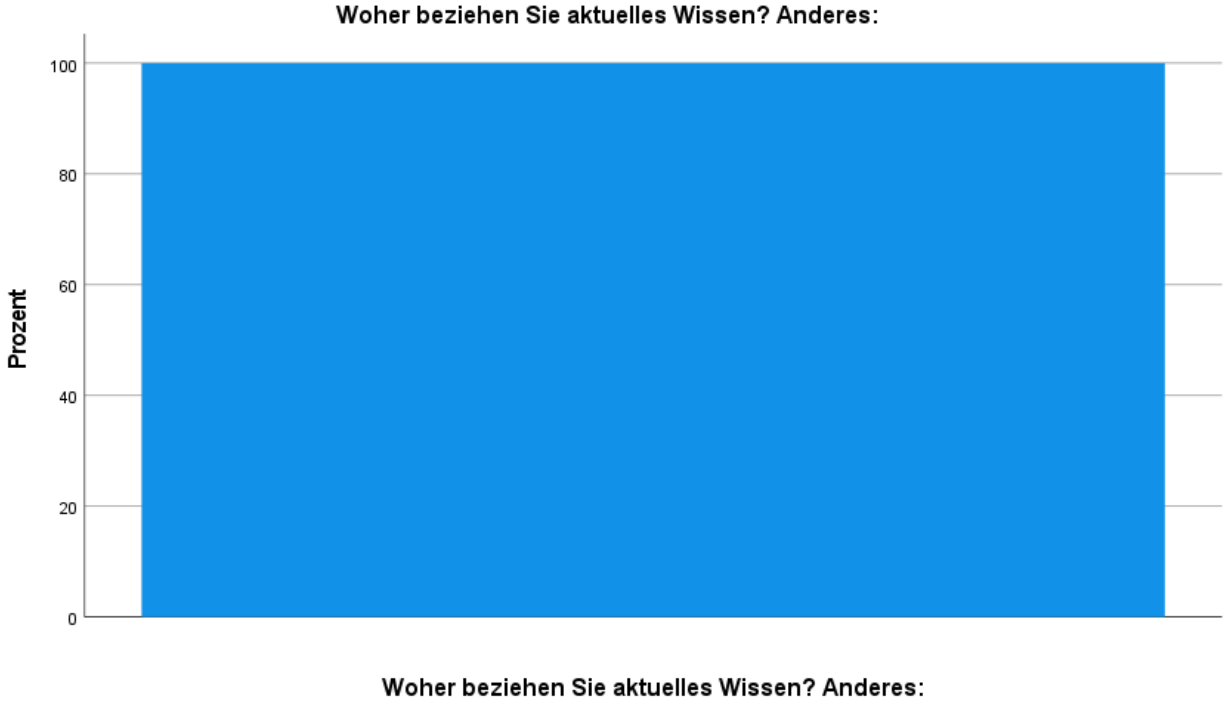
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).

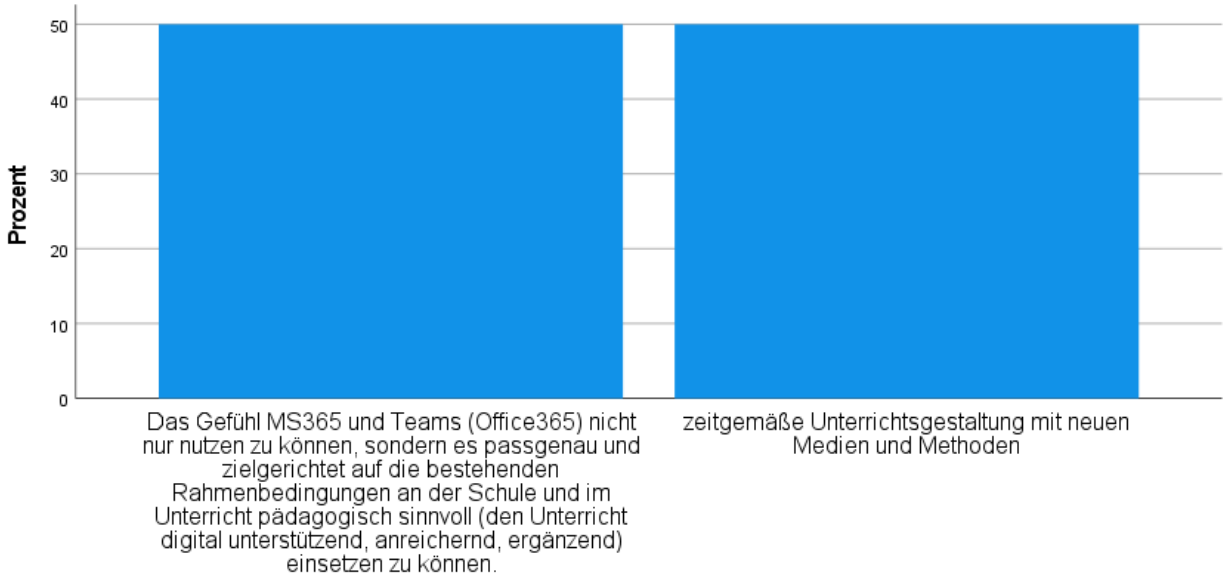


Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



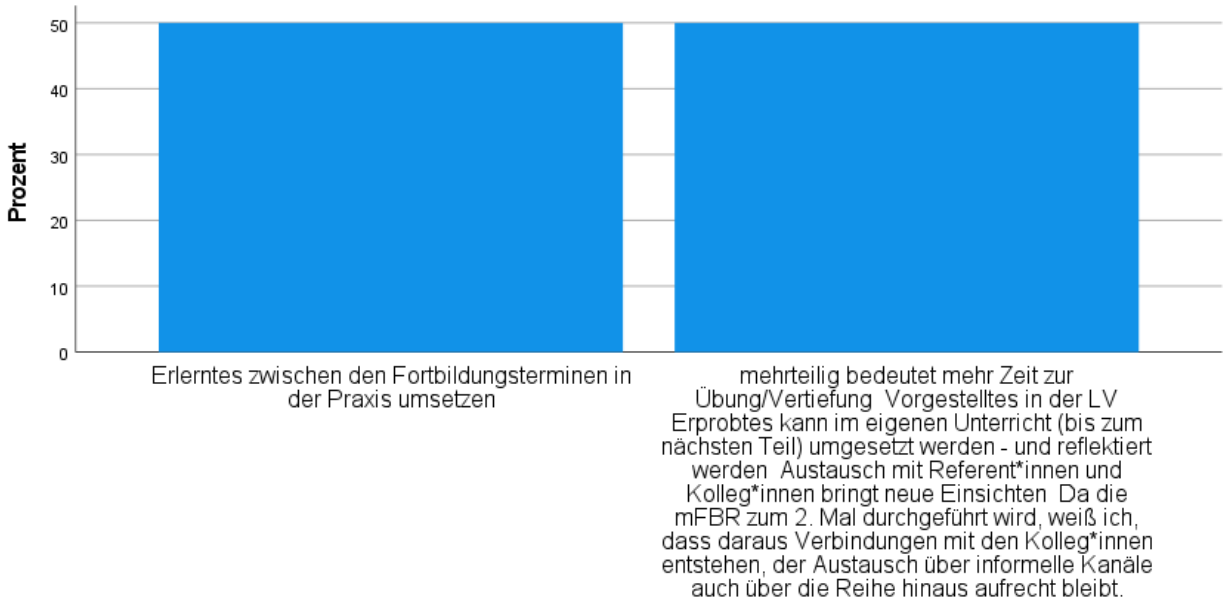
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

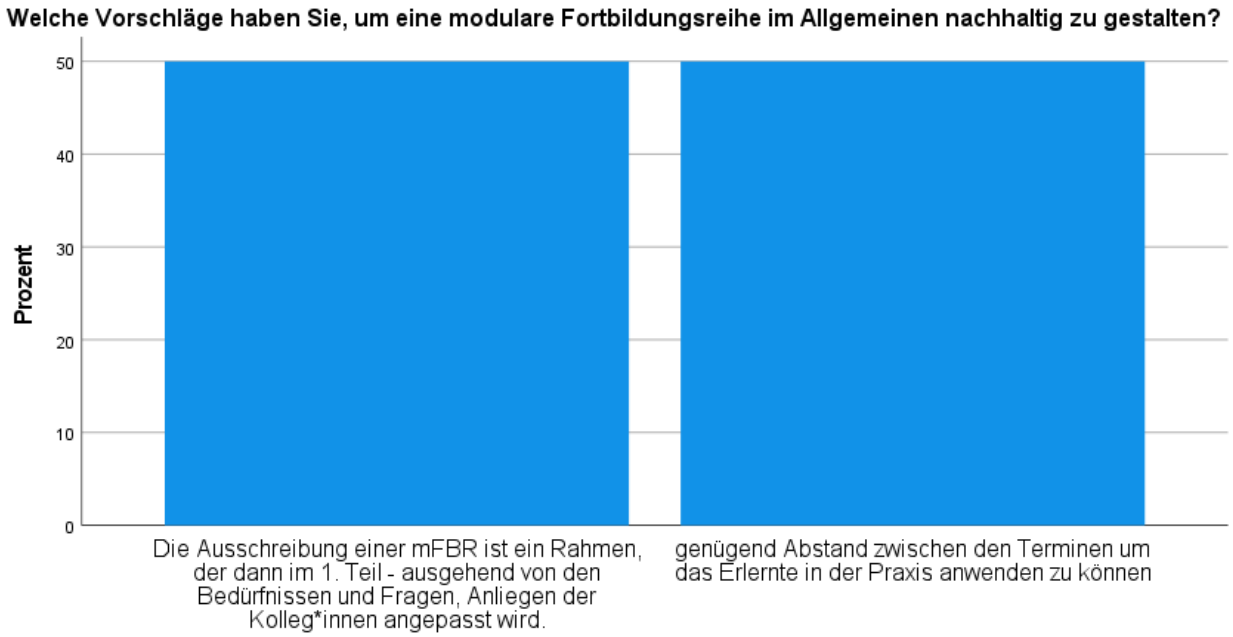


Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare ...



Fallzusammenfassung

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	9,1%	50,0%

	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	18,2%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	9,1%	50,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	9,1%	50,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	2	18,2%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	9,1%	50,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	2	18,2%	100,0%
	Sonstiges:	1	9,1%	50,0%
Gesamt		11	100,0%	550,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.	1	50,0%	50,0%
	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:	1	50,0%	50,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Fälle

$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	2	25,0%	100,0%
Gesamt		8	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 Einsteiger	3	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	1	50,0%	100,0%

	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	1	50,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	200,0%

3 Teilnehmende beantworten die Fragen zur modularen Fortbildungsreihe vor dem Start. Zwei der 3 Teilnehmenden geben an, wie sich auf die Reihe aufmerksam geworden sind: Eine Person nennt Eigeninteresse und Eigeninitiative, die andere eine Bewerbungsmaßnahme seitens der KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage).

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Meinen Unterricht digital besser zu machen
	Gesamt

Als Motiviation zum Besuch der Fortbildungsreihe wurde der Wunsch angeführt, den eigenen Unterricht digital besser zu machen.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	damit ich meine digitalen Grundkenntnisse erweitern kann
	Gesamt

Als Erwartung wurde die Erweiterung der eigenen digitalen Grundkenntnisse angegeben.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Grunderfahrung mit office
	Gesamt

Grunderfahrungen im Umgang mit Office werden als Vorerfahrungen genannt.

6 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	besserer Einsatz von office wie teams, outlook, forms ...
	Gesamt

Als Auswirkung wird der bessere Einsatz von Office-Anwendungen wie Teams, Outlook, Forms genannt.

7 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	neue Unterrichtsmethoden, die zeitgemäß und adäquat sind
	Gesamt

Durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihen soll sich für die Schüler:innen etwas durch den Einsatz neuer Unterrichtsmethoden, die zeitgemäß und adäquat sind, ändern.

8 Sozialdemografische Daten

Von den drei Teilnehmenden, die an der Befragung zum Start der Reihe teilgenommen haben, macht jeweils nur eine Person in diesem Bereich Angaben, bei 2 Personen fehlen diese. Eine Person ist männlich und hat 24 Dienstjahre an einer Mittelschule vorzuweisen, sie ist nicht als Klassenvorstand tätig. Am Schulstandort im ländlichen Bereich gibt es 24 Lehrpersonen und 160 Schüler:innen. Ob weitere Kolleg:innen des eigenen Schulstandortes teilnehmen, dazu kann keine Aussage gemacht werden.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	männlich	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	24,0	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ländlich	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	24	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	160	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	weiß ich nicht	1	33,3	100,0	100,0
Fehlend	System	2	66,7		
Gesamt		3	100,0		

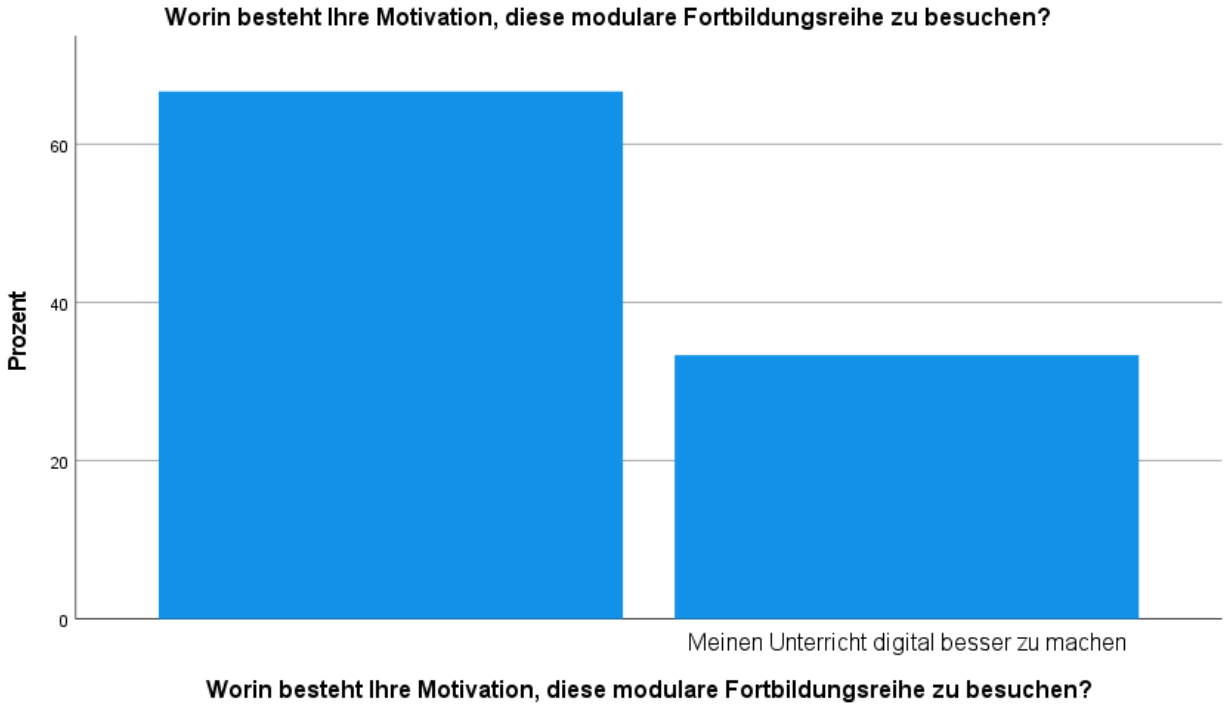
8 Weitere Mitteilungen

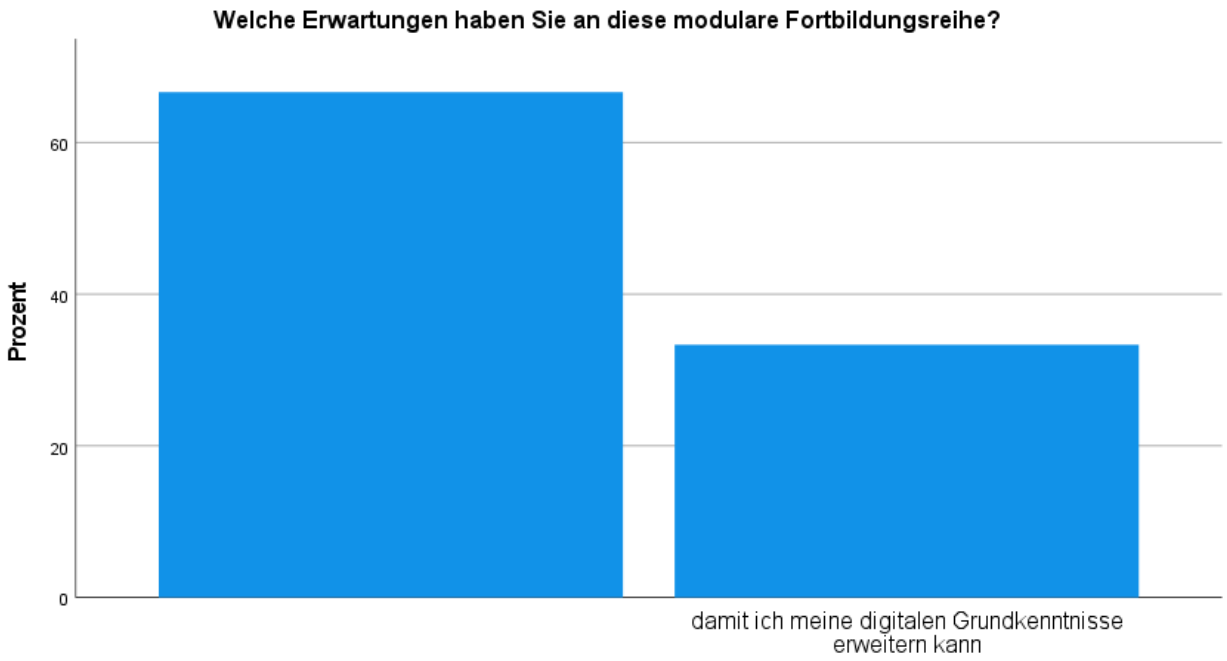
Eine Teilnehmende gibt eine für sie als ältere Kollegin positive Erfahrung mit der Referentin im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung als Motiviation zur Teilnahme an.

Eine teilnehmende Person zieht ein positives Resümee zum Besuch des 1. Teils der Reihe und bedankt sich bei den Vortragenden. Eine weitere beschreibt den ersten LV-Termin als professionell, interessant und praxisbezogen gestaltet und bedankt sich.

Gültig	Als ältere Kollegin, die in der eigenen Schulzeit noch nicht das Unterrichtsfach digitale Medien hatte bin ich froh, an dieser Veranstaltung teilnehmen zu können. Vor allem auch deshalb, weil ich Frau Prof. Michaela Liebhart-Gundacker im Vorjahr schon bei einer Fortbildungsveranstaltung kennengelernt habe und ich von ihr sicher auf Verständnis hoffen darf, wenn ich viele Fragen habe und mir Vieles nicht klar ist.
	die Veranstaltungsreihe ist sehr gut und ich freue mich schon wieder auf die nächsten online-Seminare, Der erste Termin meines Seminars in Krems war sehr gut! Ich hoffe, die Seminarreihe geht weiter! Danke auch noch einmal an die 2 Seminarleiterinnen!
	Ich fand den ersten Termin der LV sehr professionell, interessant und praxisbezogen. Danke dafür!!!
	Gesamt


Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Office 365 Einsteiger
Ich besuche folgende modulare Reihe

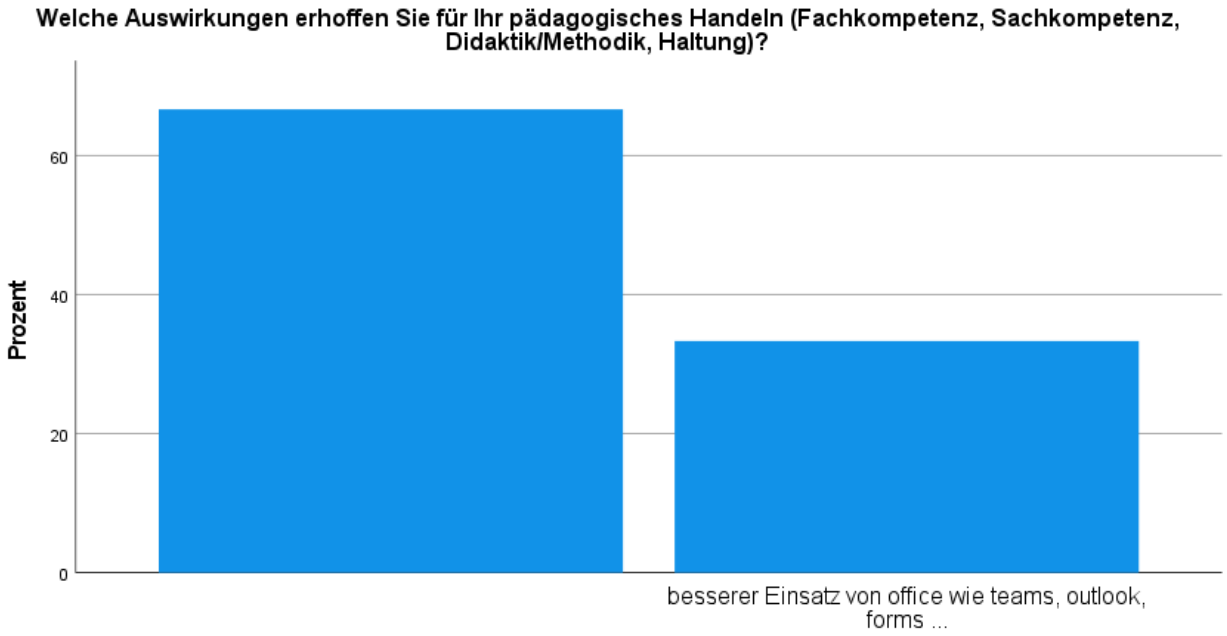

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
60
40
20
0
Meinen Unterricht digital besser zu machen
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?



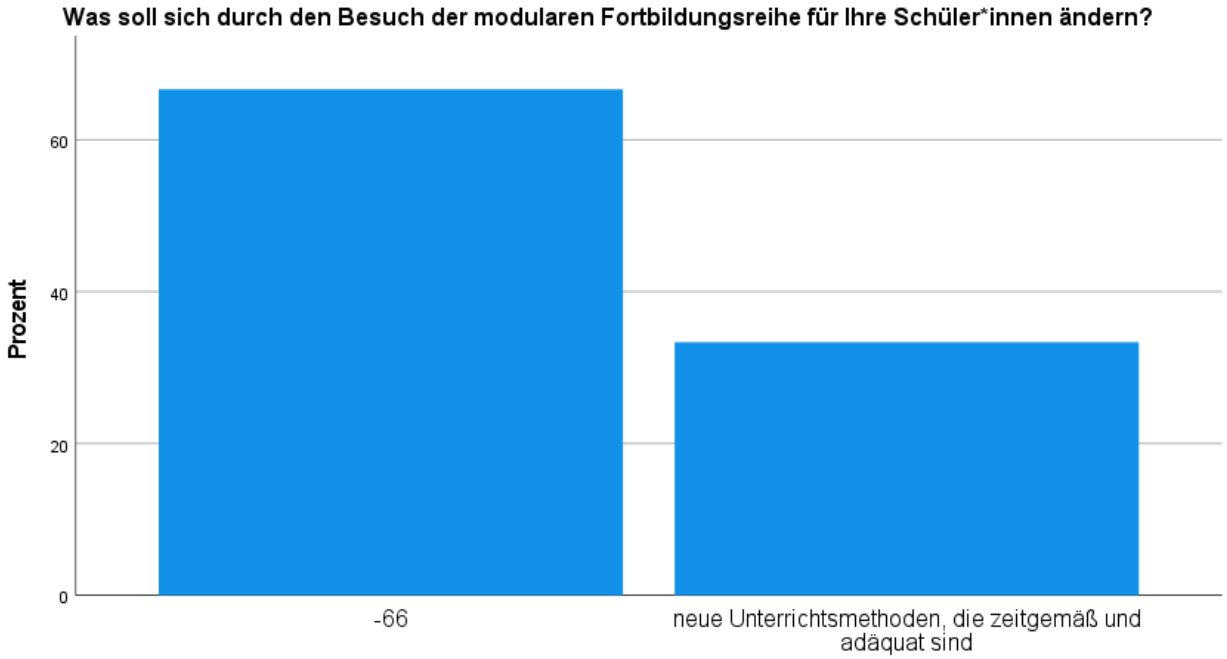
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?



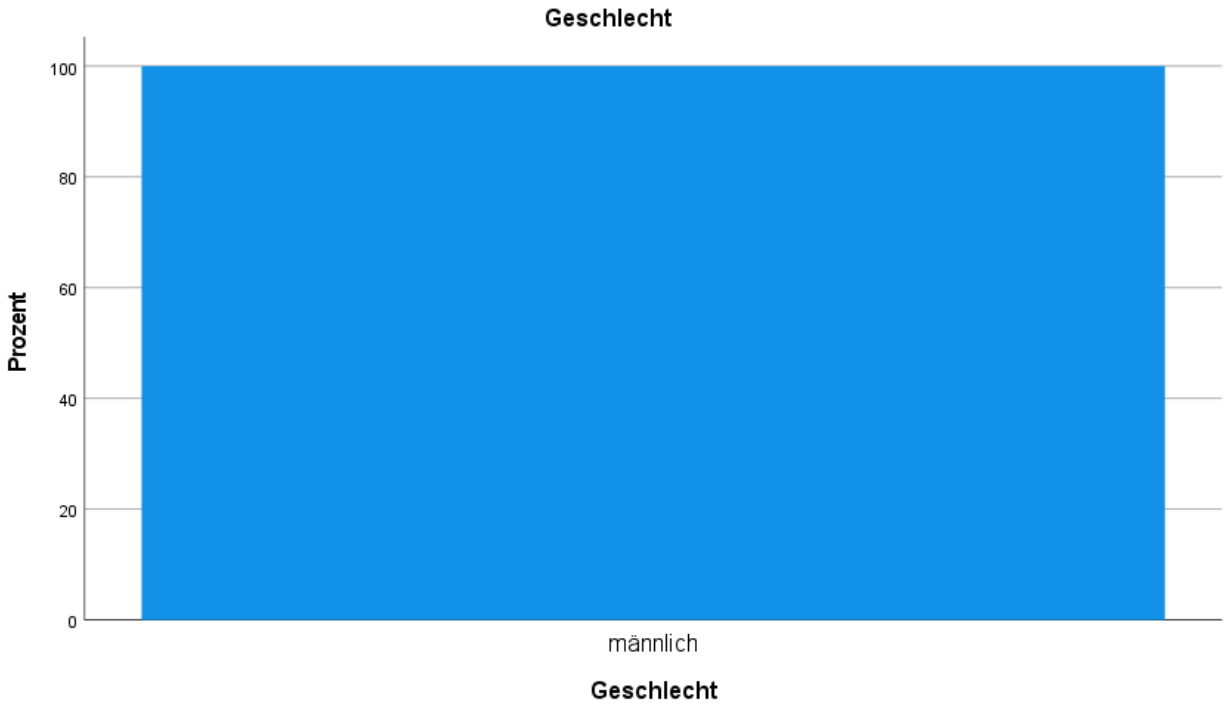
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

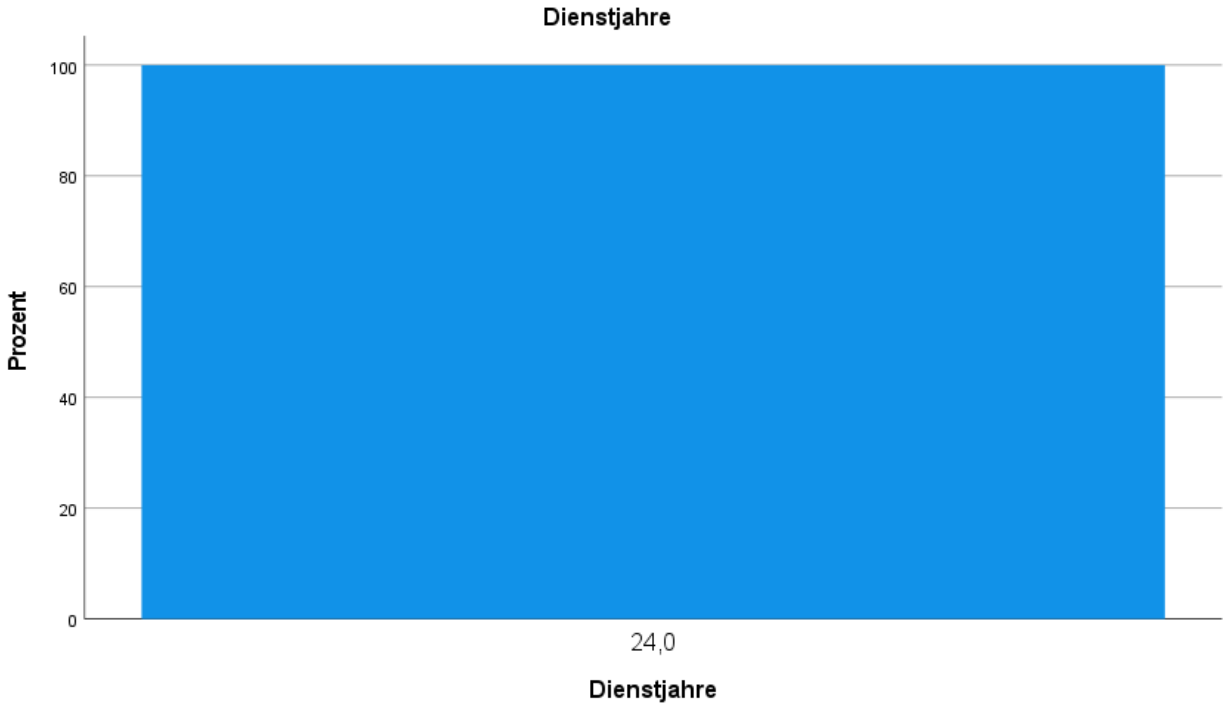


Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

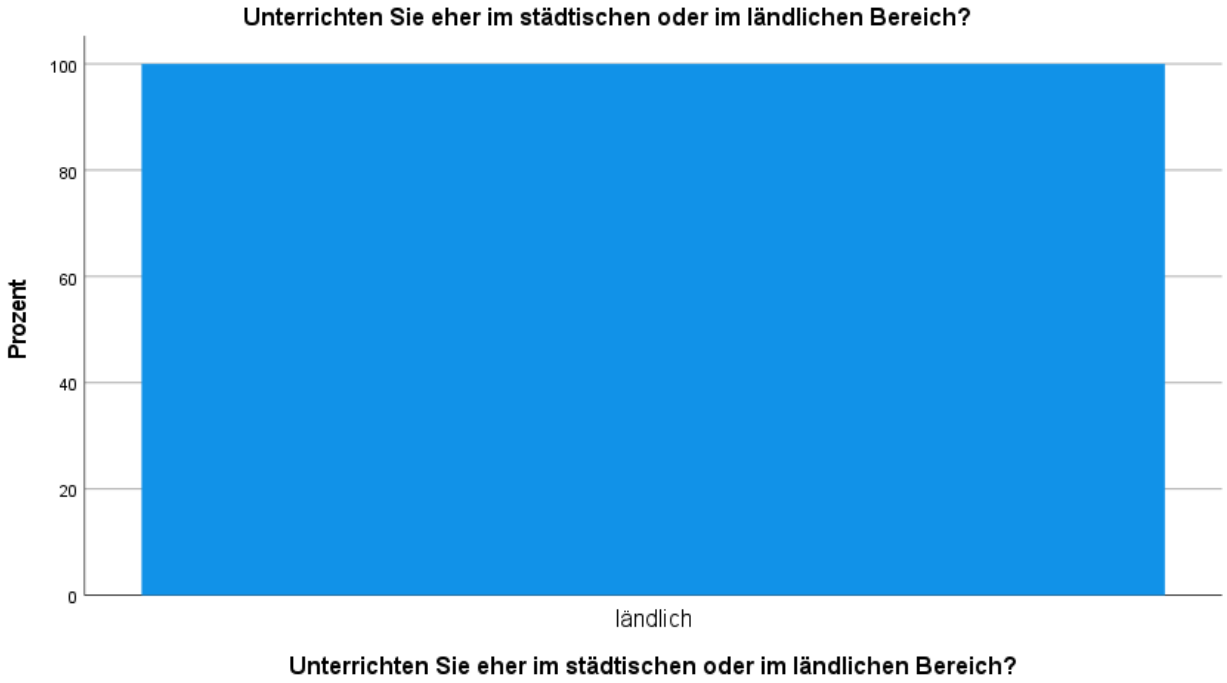


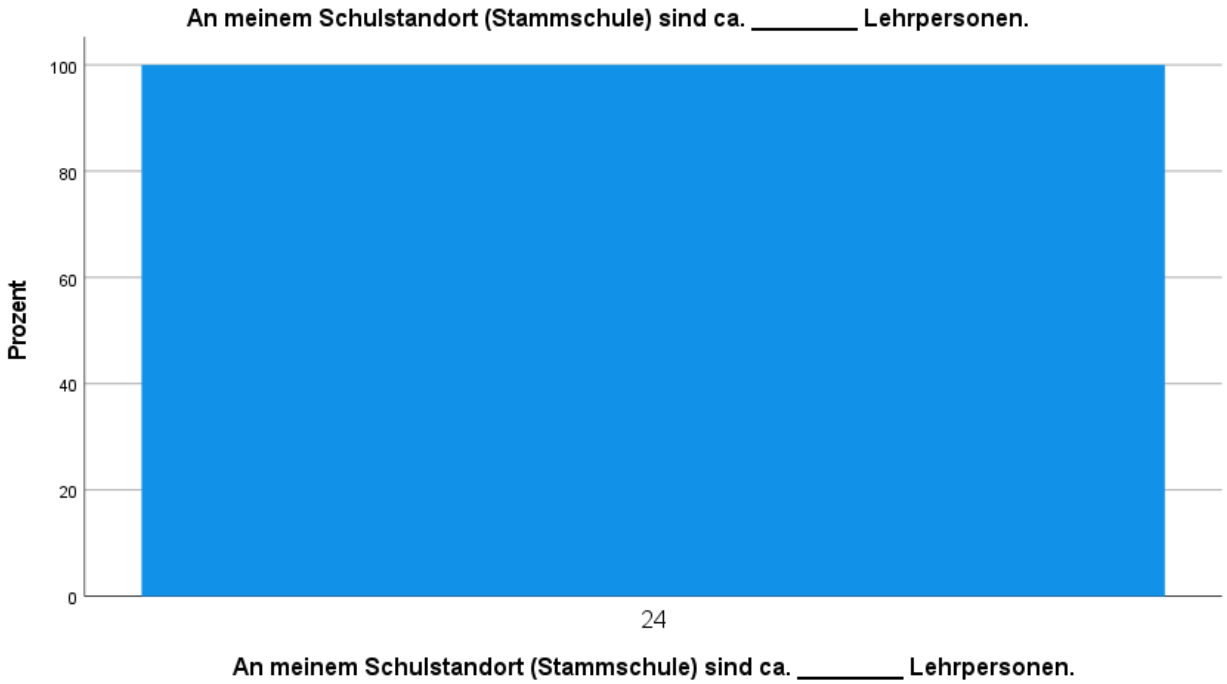
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

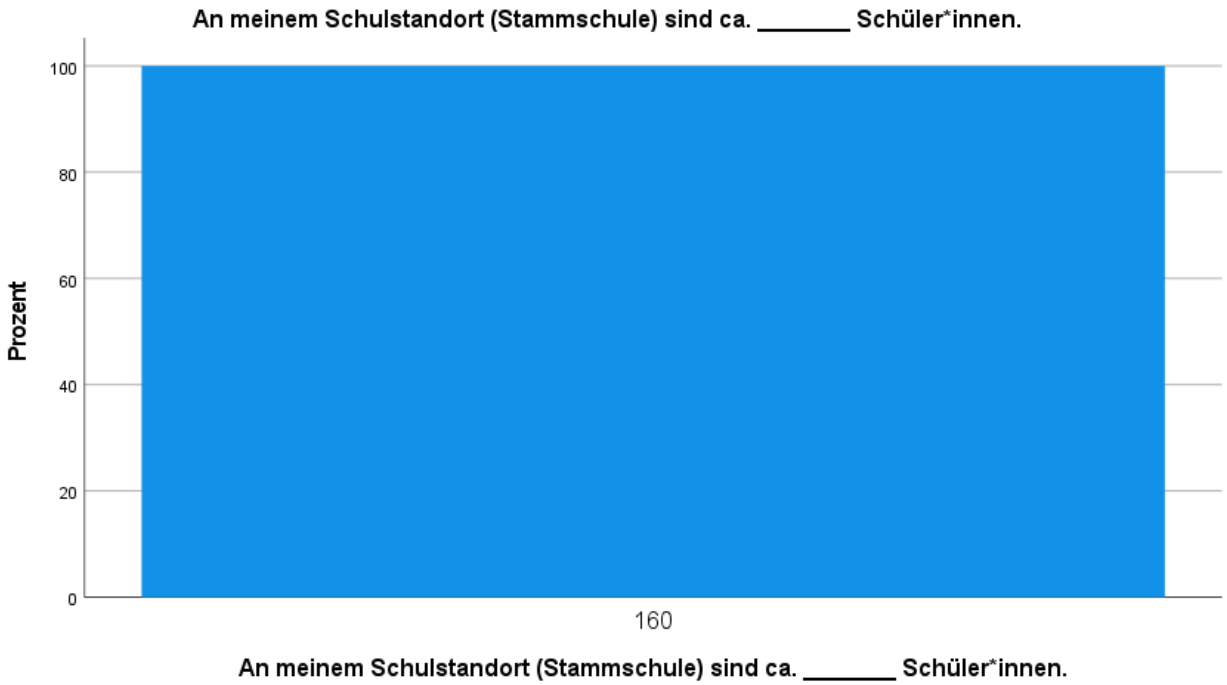

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
männlich
Geschlecht


Dienstjahre
Prozent
100
80
60
40
20
0
24,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

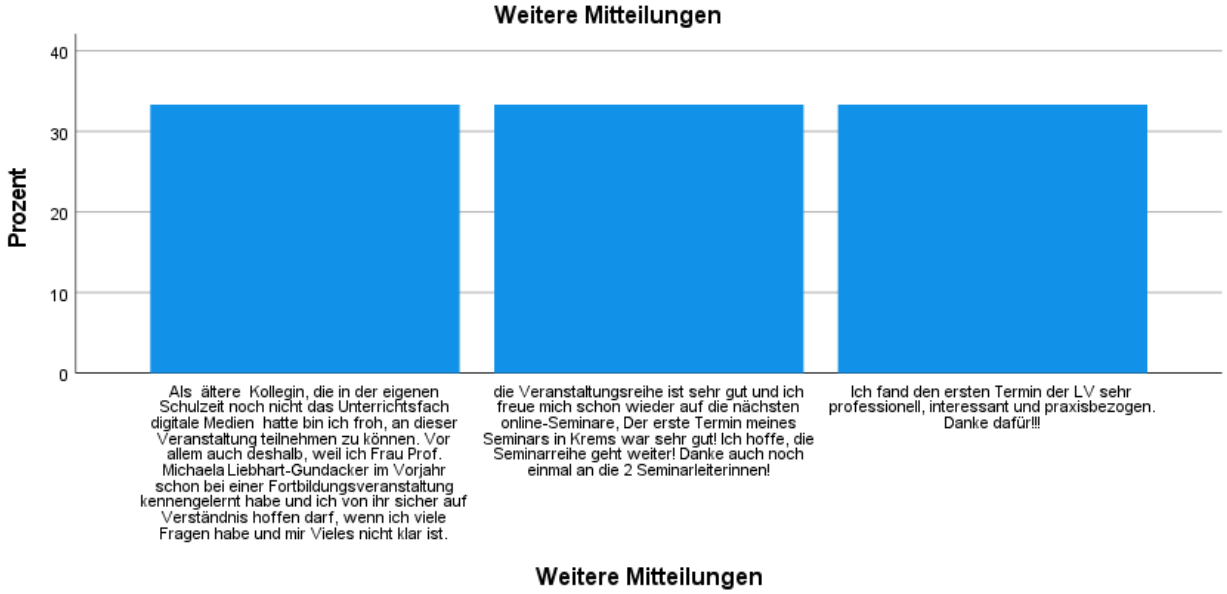

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
100
80
60
40
20
0
24
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
100
80
60
40
20
0
160
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	1	50,0%	100,0%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	1	50,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	200,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	Mittelschule	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 Einsteiger	5	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	Das Eingehen auf unsere Fragen und auch Beantworten von Emails, in denen Fragen gestellt wurden.
	Den paxisbezogenen Ansatz
	Die persönliche Betreuung, auch außerhalb des Kurses. Die Referenten waren über mail und Telefon bei Fragen erreichbar. Spezielle Fragen wurden kompetent und sofort in Ruhe beantwortet.
	Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier haben die Fragen der TeilnehmerInnen sehr gut beantwortet. Sie haben sich Zeit genommen und waren sehr gut vorbereitet. Die Nachlese, die Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier im Anschluss an die ei
	Vortragende gehen gezielt auf die Fragen der TeilnehmerInnen ein. Auch außerhalb des Seminares werden Fragen der TeilnehmerInnen schnell beantwortet.
	Gesamt

Die (5) Teilnehmden der modularen Fortbildungsreihe “Office365 im und für den Unterricht nutzen – Einsteiger:innen” geben an, dass Sie die persönliche Begleitung und Betreuung seitens der Vortragenden im Rahmen des Blended-Learning-Formates der Reihe sehr geschätzt haben. Auch das gezielte Eingehen auf Fragen und die rasche Beantwortung über verschiedene Kanäle werden angeführt. Genannt wird außerdem der praxisbezogene Ansatz. Zusätzlich werden die sehr gute Vorbereitung und die zur Verfügung gestellte Nachlese sowie die Kompetenz der Vortragenden angegeben.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	4	80,0	100,0	100,0
Fehlend	System	1	20,0		
Gesamt		5	100,0		

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

Durchwegs mit sehr zufrieden werden folgende Aussagen von den Teilnehmenden beantwortet: Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortlichen, Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Vortragenden, Möglichkeit zum kollegialen Austausch mit Kolleg:innen der Reihe sowie die Möglichkeit eigenen schulische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Vollkommene Zustimmung seitens aller Teilnehmenden erhält die Aussage, dass sich durch den Besuch der Fortbildungsreihe ein Erkenntis- und Lernzuwachs ergeben hat. 80 % der Teilnehmenden geben an, durch die Fortbildung sehr motiviert zu sein, die Inhalte in der Praxis umzusetzen und und stimmen der Aussage, neue Ideen für den eigenen Unterricht bekommen zu haben, sehr zu. 20 % wählen die Bewertung “trifft eher zu”. Während 80 % der Teilnehmenden anführen, dass sich ihnen durch die modulare Fortbildungsreihe ein neues Netzwerk erschließt, das sie nach der modualren Fortbildungsreihe weiterhin nutzen werden, trifft das für 20 % kaum zu. Ein Großteil der Teilnehmenden gibt an, Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung des eigenen Unterrichts zu erkennen, für eine Teilnehmende trifft das nicht zu. Diese Einschätzung trifft auch auf das Überdenken eigener Konzepte und Methoden zu. Alle Teilnehmenden stimmen der Aussage, ihre Haltung verstärkt zu reflektieren, zu. Ein Großteil (80 %) der Teilnehmden reflektieren auch ihr Handeln in der Schule verstärkt, wobei auch einmal die Rückmeldung erfolgt, dass dies kaum der Fall sei. Die Teilnehmenden geben an, dass sie Anregungen zur Vertiefung des Fortbildungsthemas erhalten haben.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft kaum zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	2	40,0	40,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	3	60,0	60,0	80,0
	trifft sehr zu	1	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0

	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Alle Teilnehmenden stimmen vollkommen zu, dass der zeitliche Umfang der Fortbildung angemessen gewählt ist und die vermittelten theoretischen Grundlagen fundiert und nützlich sind. Das gilt auch für die Umsetzbarkeit der Inhalte im Unterricht. Alle Teilnehmenden sind

vom Nutzen der Fortbildungsinhalte sowie der Sinnhaftigkeit der Anwendung derselben überzeugt. Die Inhalte dienten allen Teilnehmenden als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen. 80 % der Teilnehmenden geben an, von den Inhalten der Fortbildung Kolleg:innen in der eigenen Schule berichtet und somit als Multiplikator:innen fungiert zu haben, einmal wurde angegeben, dass dies kaum zuträfe.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Eine Follow-up Veranstaltung
	Es wurden viele Inhalte bearbeitet, bin zufrieden mit den Input. Mehr wäre eine Überforderung. Jetzt müssen Erfahrungen gesammelt werden.
	Umsetzungsmöglichkeiten, kongrete Unterrichtsbeipiele fächerdifferenziert

Im Bereich “fehlende Themen” werden Umsetzungsmöglichkeiten und konkrete fächerdifferenzierte Unterrichtsbeispiele angeführt, die aber nicht Teil der kommunizierten Inhalte und Zielsetzungen der Fortbildungsreihe sind. Auch das Fehlen einer Follow-up Veranstaltung wird angeführt, diese ist aber im Fortbildungsangebot des Folgesemesters enthalten.
Festgestellt wird, dass viele Inhalte bearbeitet wurden und der Input zur Zufriedenheit erfolgt ist, im Anschluss müssen Erfahrungen gesammelt werden. Es wird darauf hingewiesen, das mehr als Überforderung gesehen worden wäre.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Ich habe genau die Informationen bekommen, die ich gebraucht habe.

Hier wurde ein Eintrag hinterlassen, der darauf hinweist, dass kein Veränderungsbedarf besteht, da der/die Teilnehmende die benötigten Informationen erhalten hat.

8 Vorteile

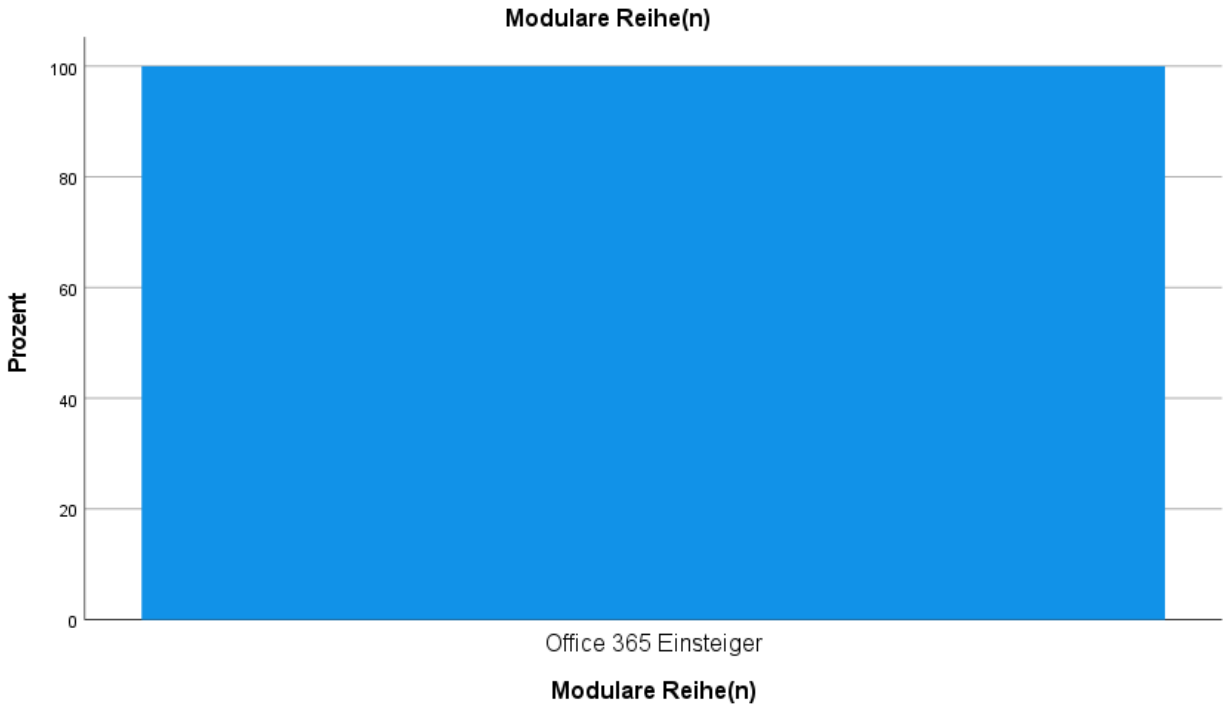
Gültig	
	Im Lockdown habe ich jetzt kongrete Ansprechpersonen, wenn ich Fragen zu Office 365 oder Teams habe.
	Persönliche Betreuung der beiden Referenten motiviert Neues auszuprobieren. Große Zeitersparnis, weil man nicht alleine alles ausprobieren muss und dann doch nicht weiter kommt.
	Zwischen den einzelnen Teilen kann man Dinge ausprobieren und beim nächsten Termin dazu Fragen stellen.
	Gesamt

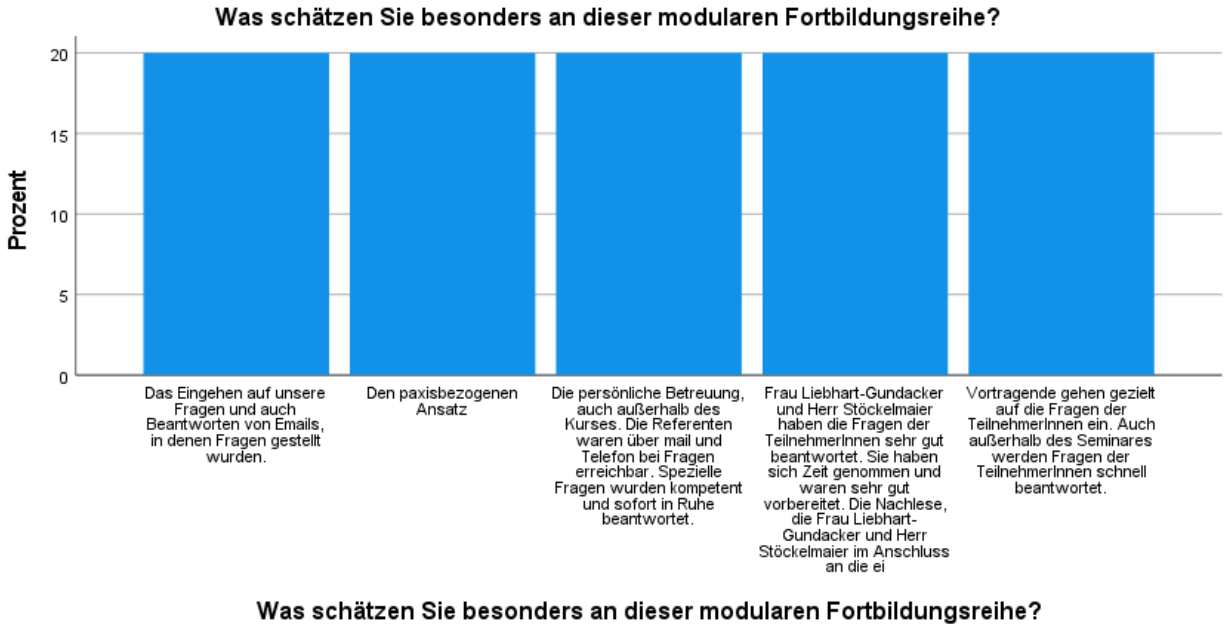
Als Vorteile der modularen Fortbildungsreihe werden die Vortragenden als konkrete Ansprechpersonen bei Fragen genannt, das wird als lernförderlich angeführt (in Zeiten des Lockdowns). Die persönliche Betreuung motiviert dazu, nach Anleitung zwischen den Teilen der Fortbildungsreihe Neues auszuprobieren und bei den Lehrveranstaltungen Probleme gemeinsam zu thematisieren und zu lösen.

Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Danke für diese Fortbildungsreihe! Ich habe unheimlich viel gelernt!

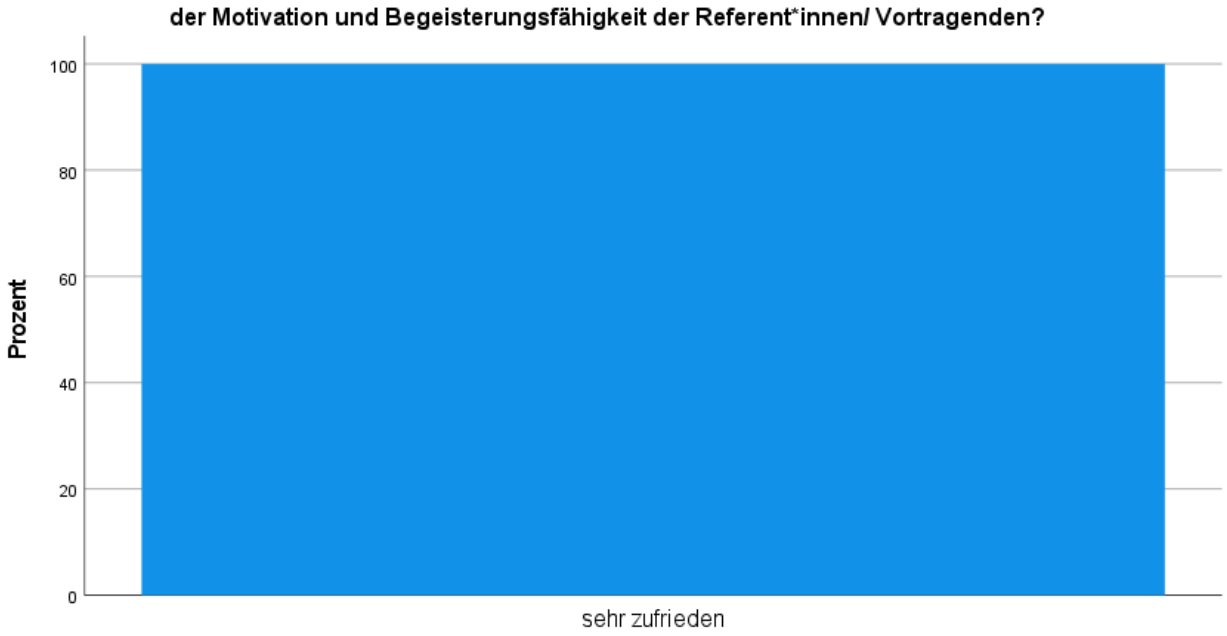
Bei den weiteren Mitteilungen findet sich die ein Dankeschön für die Fortbildungsreihe mit dem Vermerk, dass die/der Teilnehmende einen großen Lernzuwachs verspürt.


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Office 365 Einsteiger
Modulare Reihe(n)


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Das Eingehen auf unsere Fragen und auch Beantworten von Emails, in denen Fragen gestellt wurden.
Den paxisbezogenen Ansatz
Die persönliche Betreuung, auch außerhalb des Kurses. Die Referenten waren über mail und Telefon bei Fragen erreichbar. Spezielle Fragen wurden kompetent und sofort in Ruhe beantwortet.
Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier haben die Fragen der TeilnehmerInnen sehr gut beantwortet. Sie haben sich Zeit genommen und waren sehr gut vorbereitet. Die Nachlese, die Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier im Anschluss an die ei
Vortragende gehen gezielt auf die Fragen der TeilnehmerInnen ein. Auch außerhalb des Seminares werden Fragen der TeilnehmerInnen schnell beantwortet.
Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?



Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

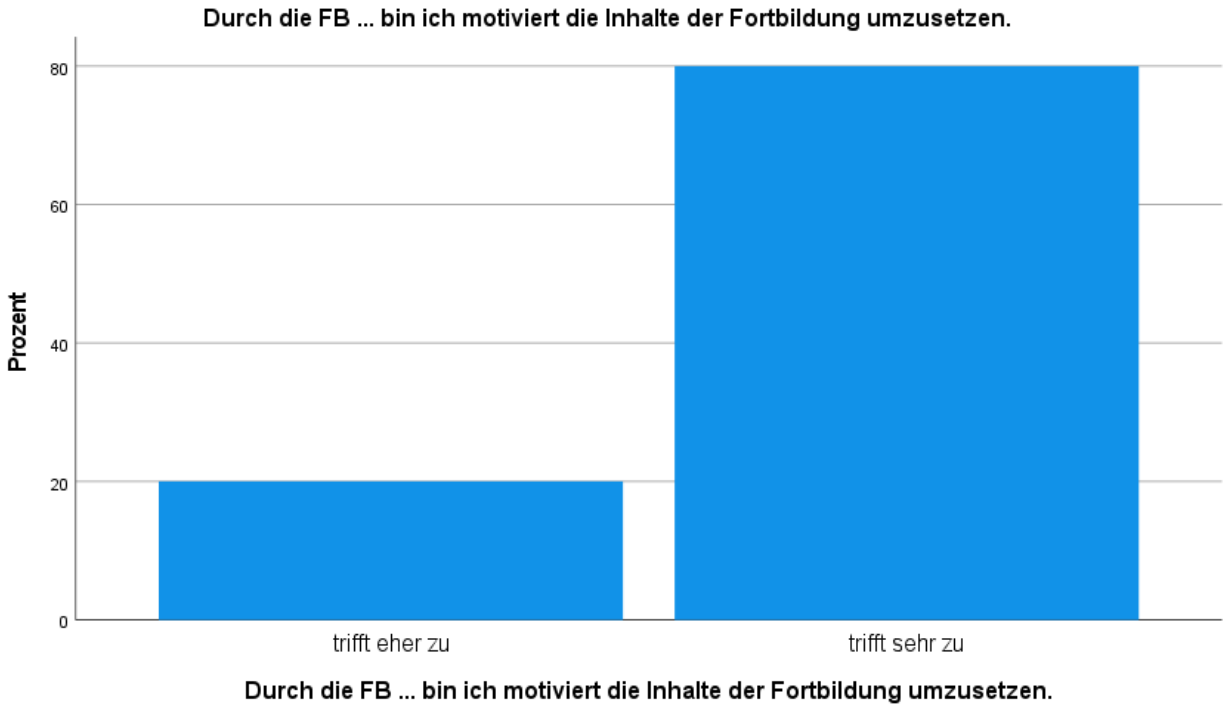


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

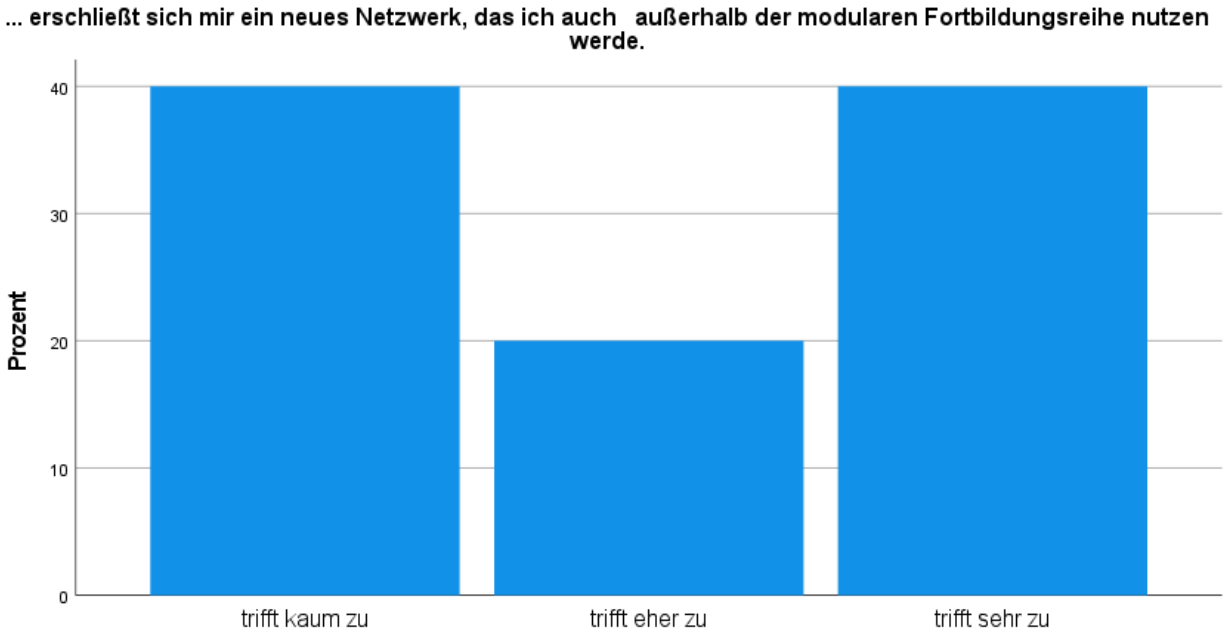
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



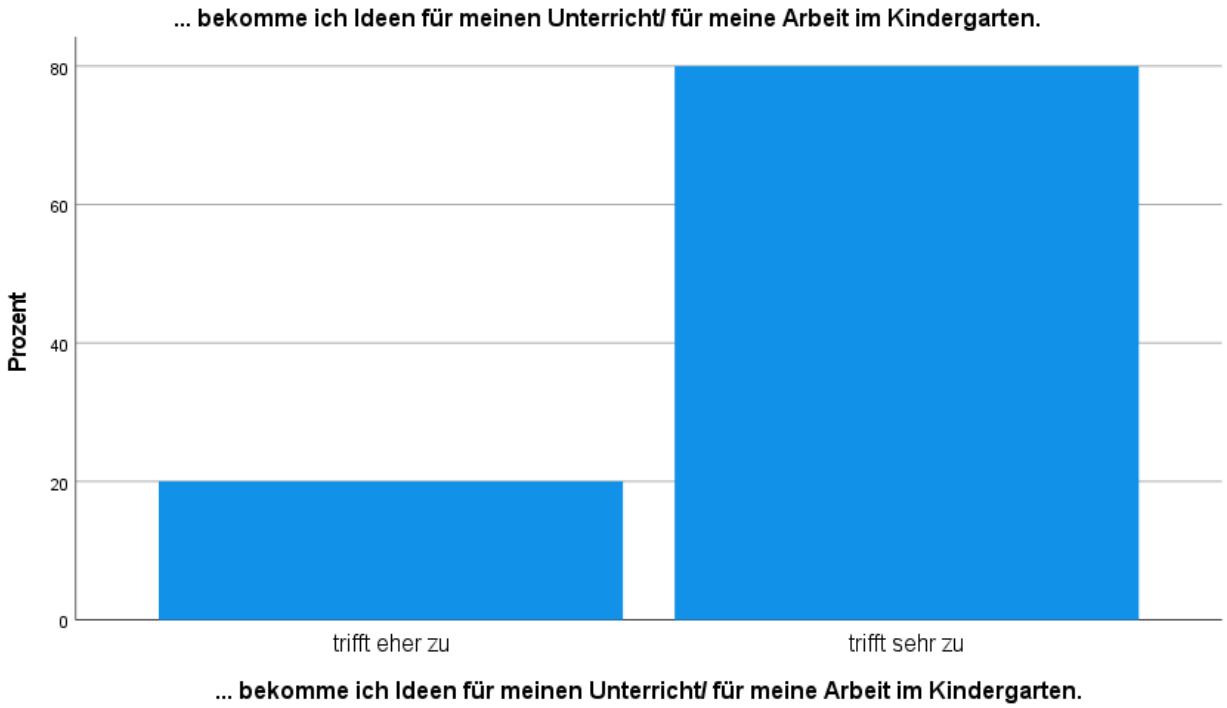
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



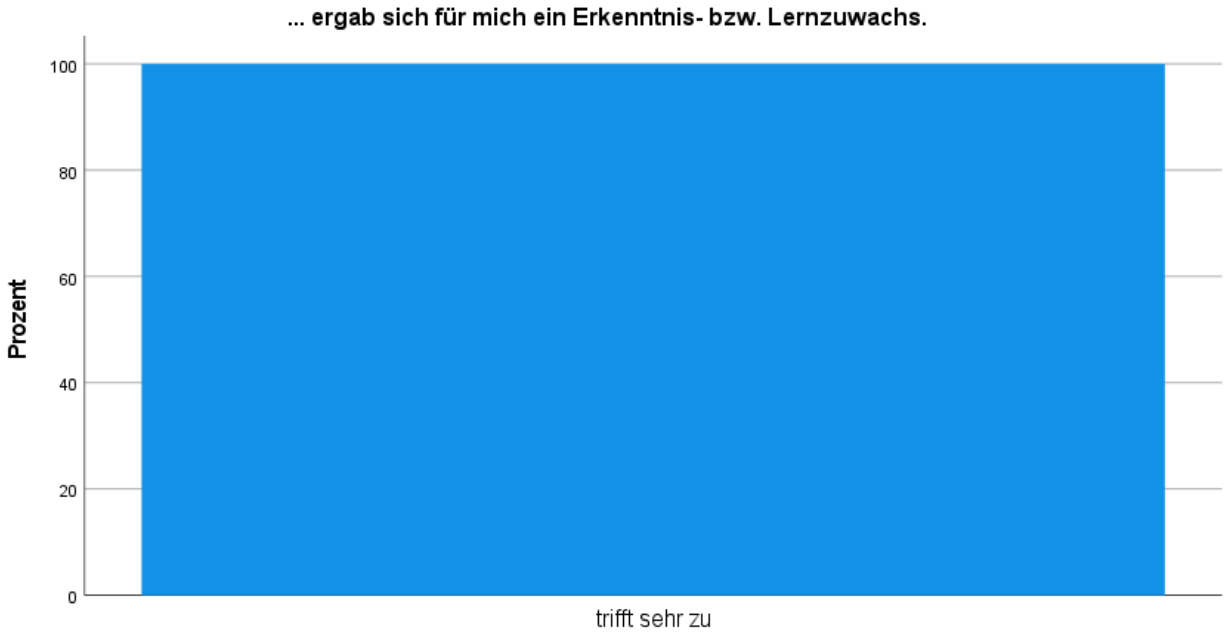
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



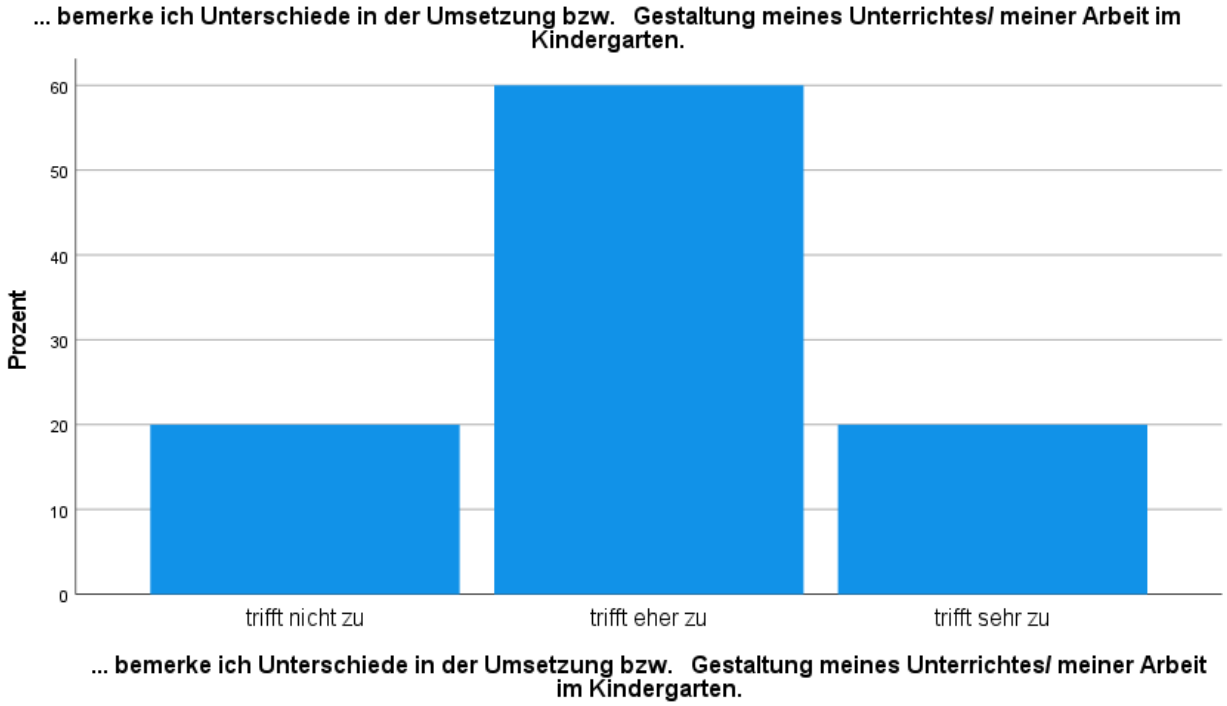
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



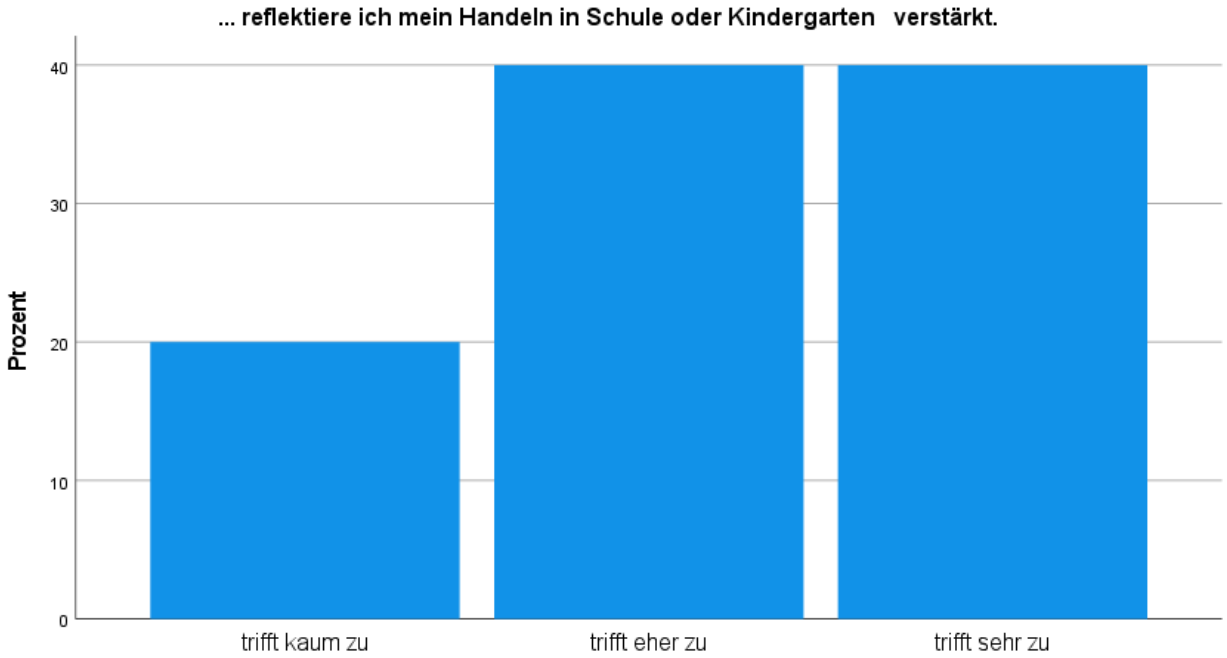
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.



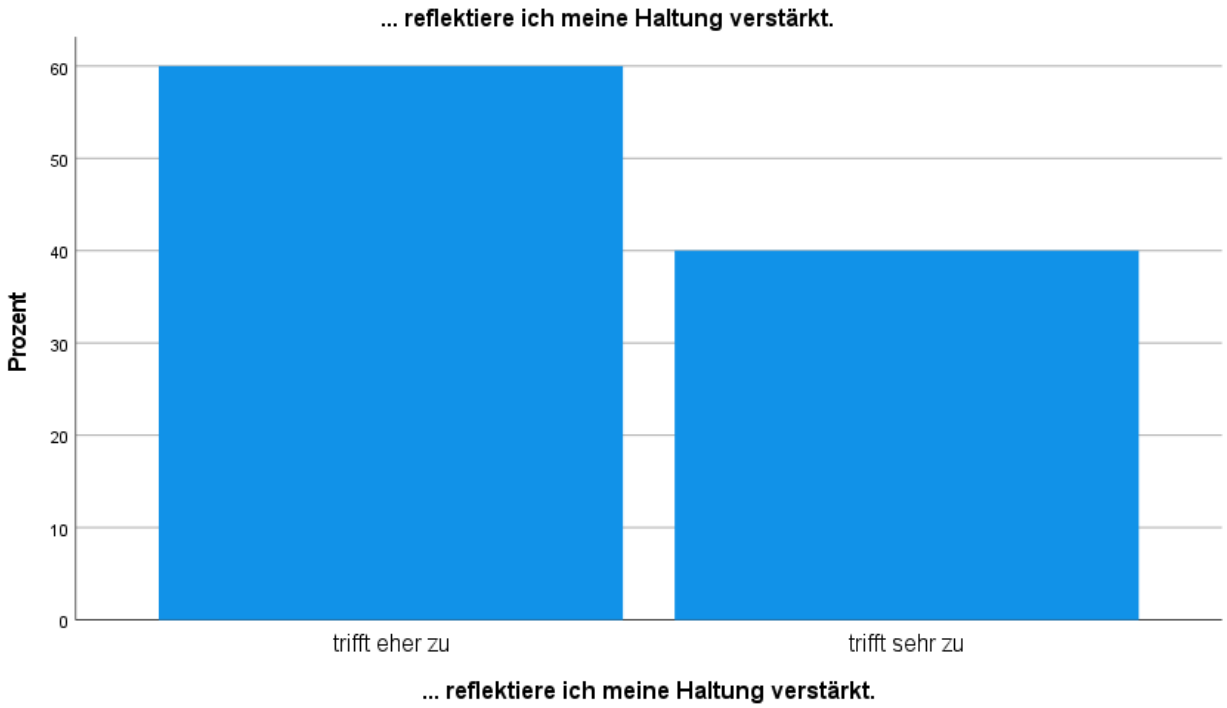
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

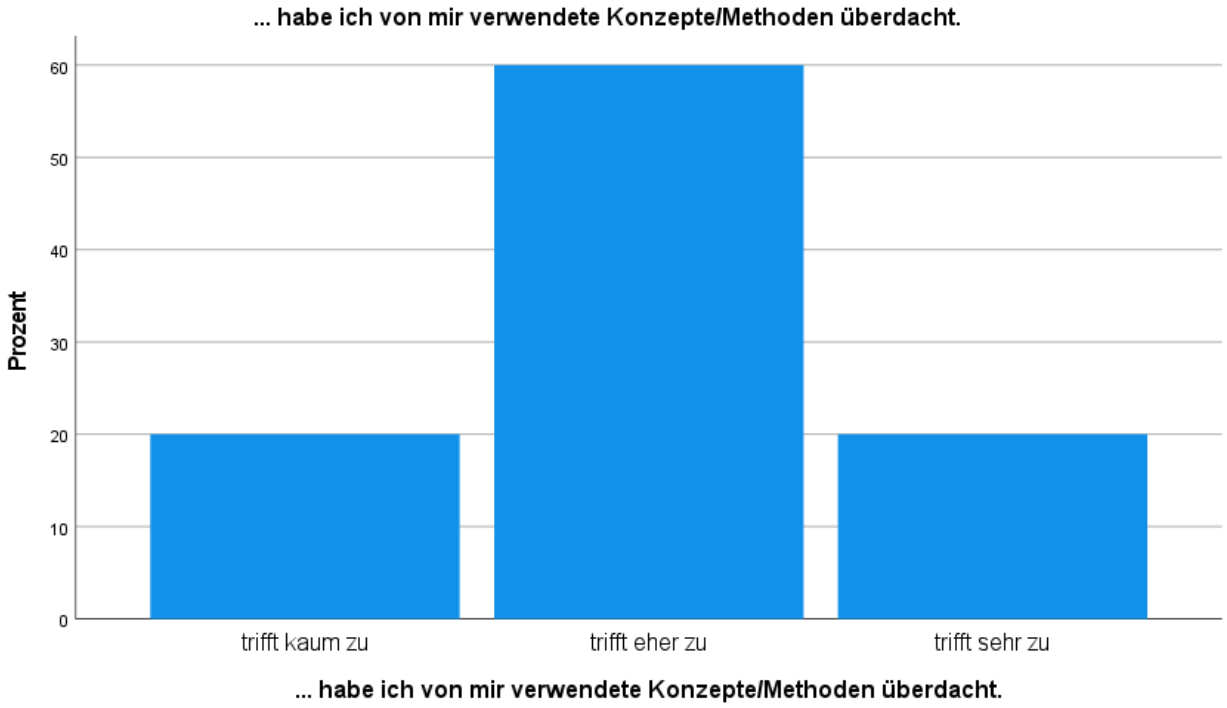


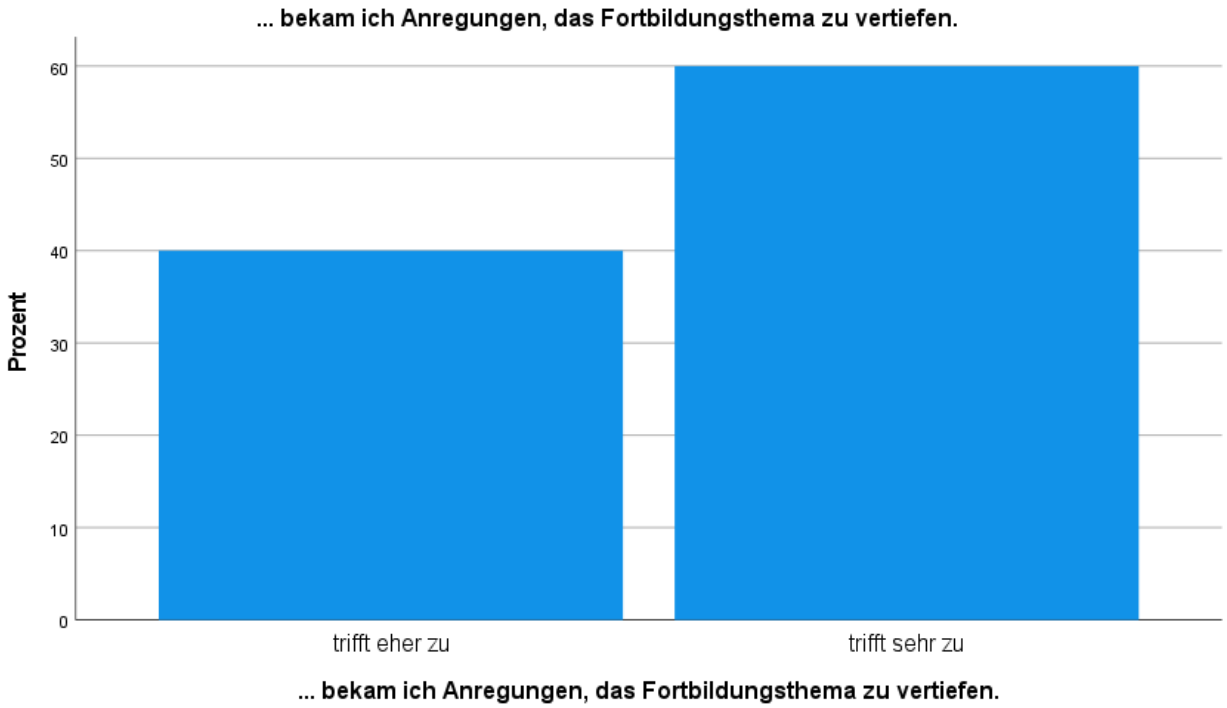
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.



... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

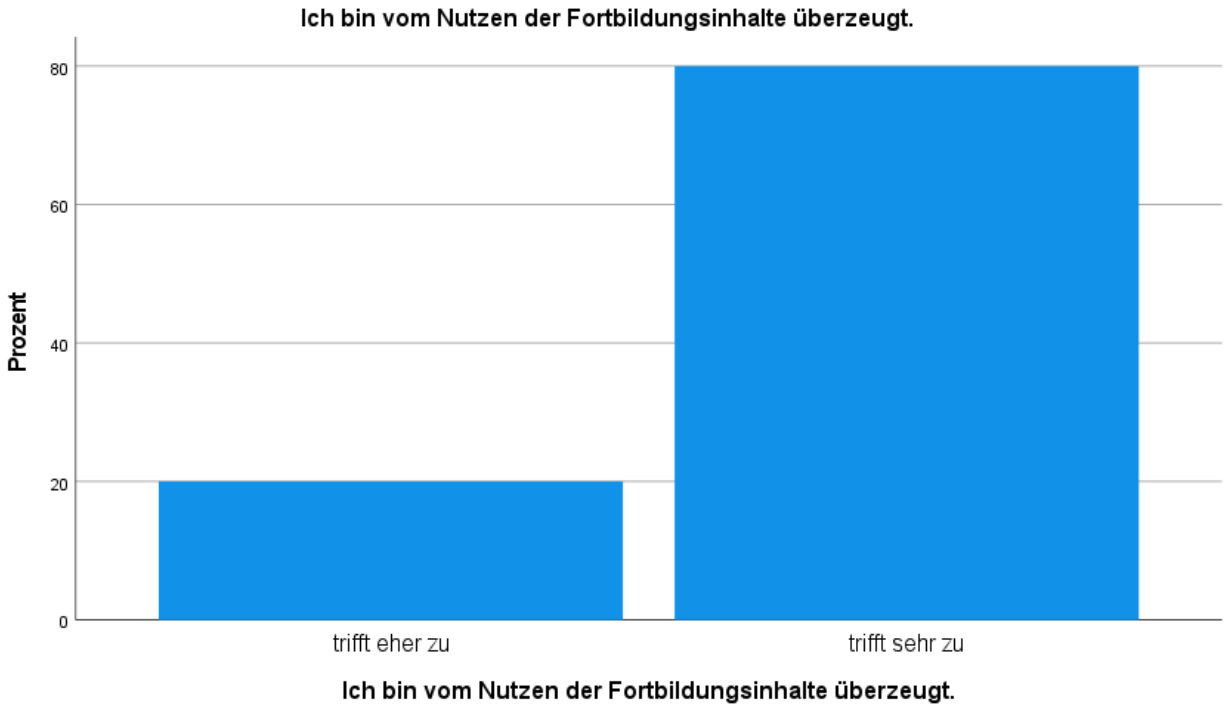

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

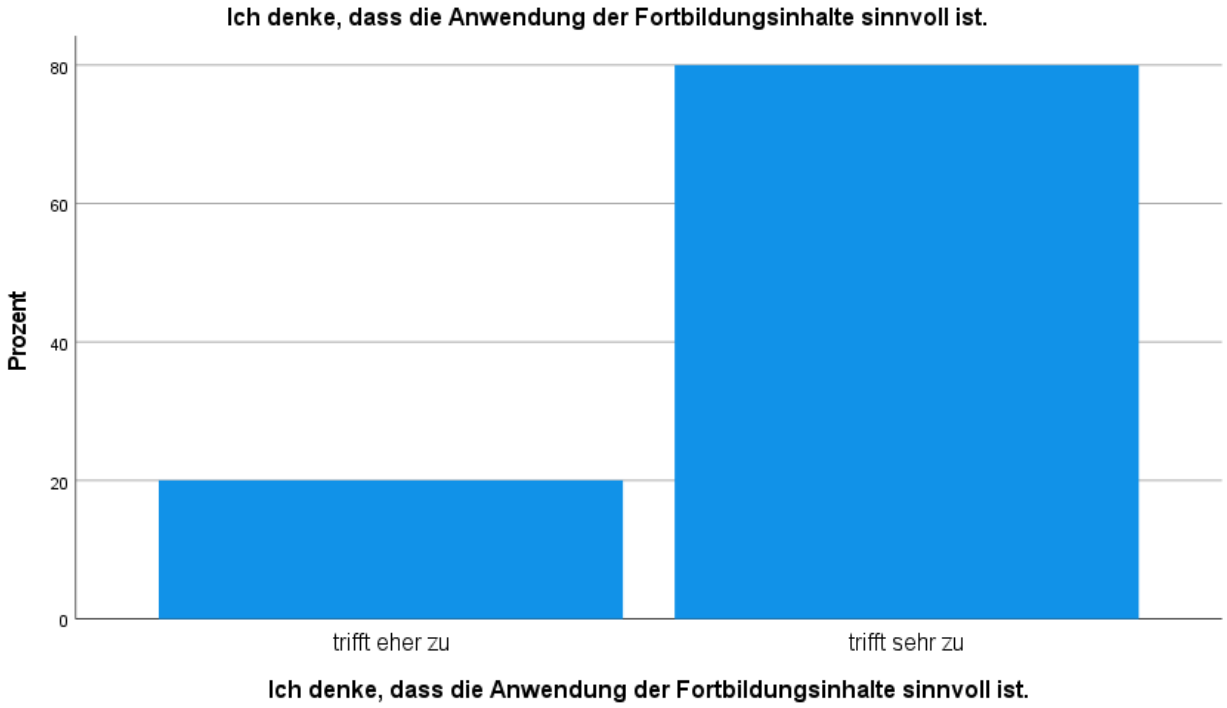


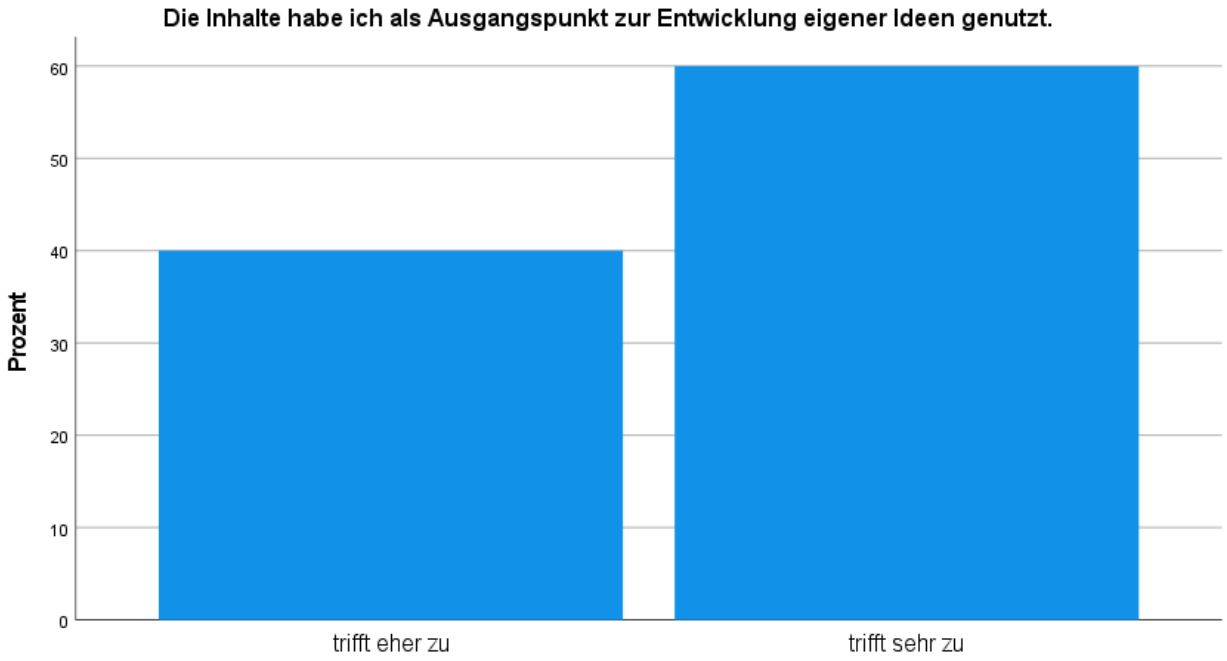
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



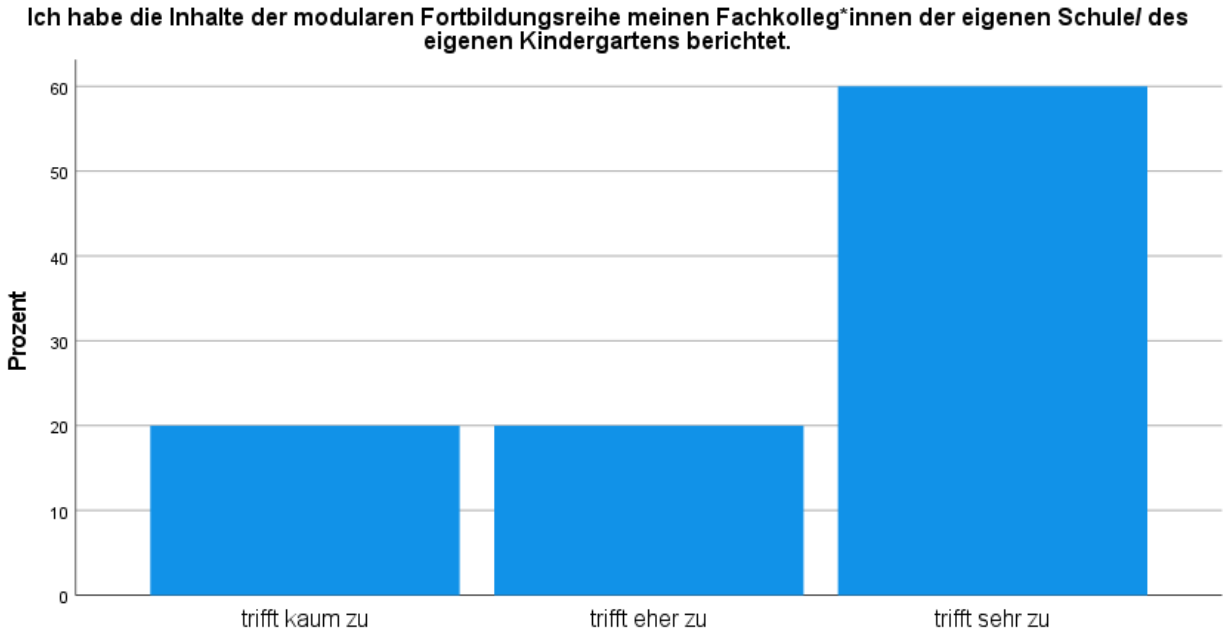
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.


Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.


Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



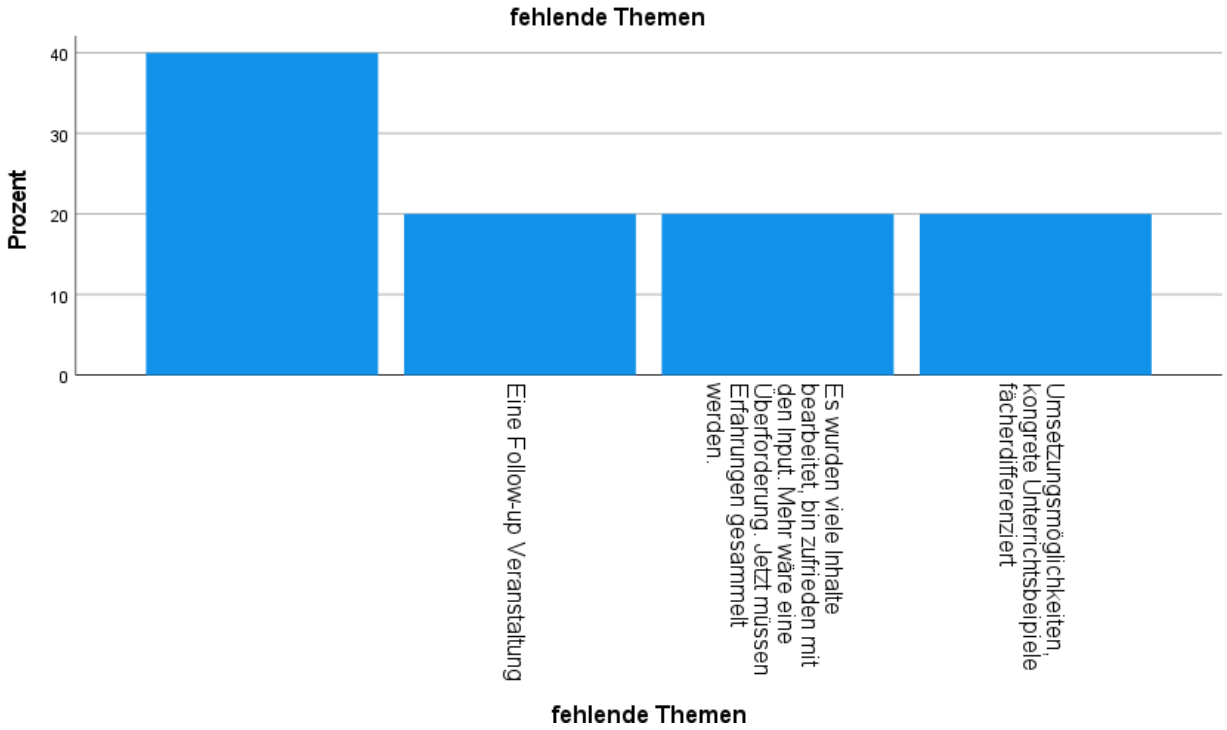
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

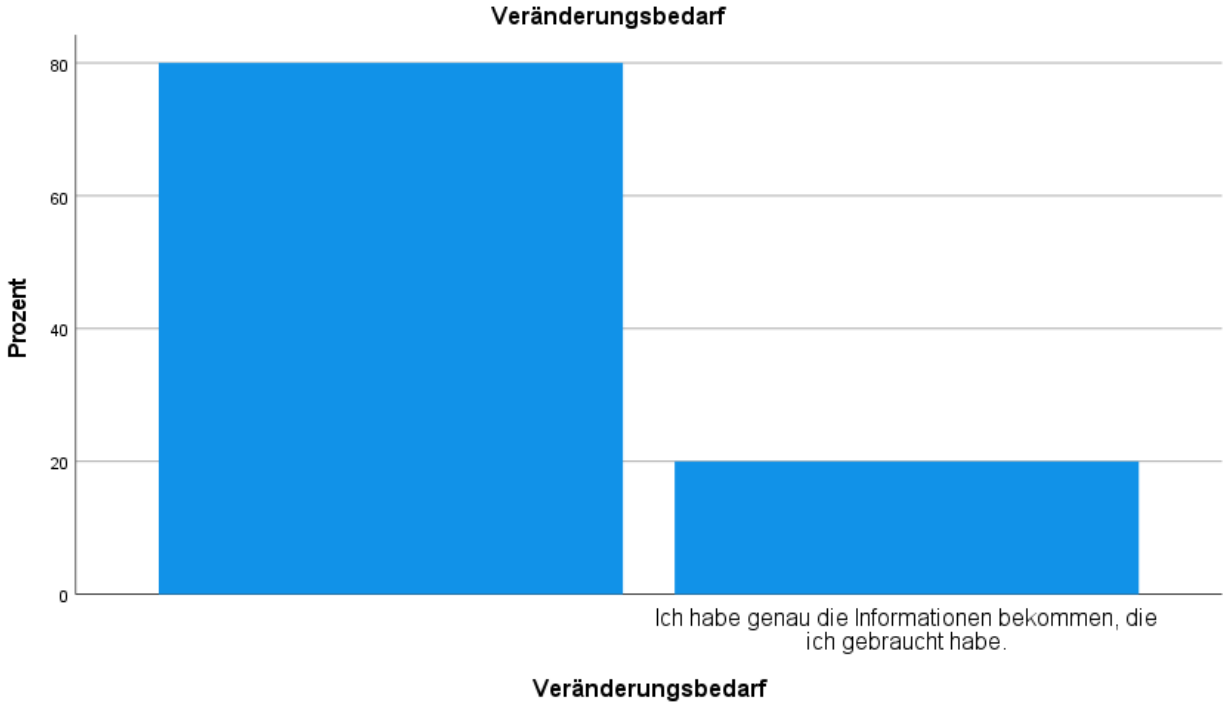


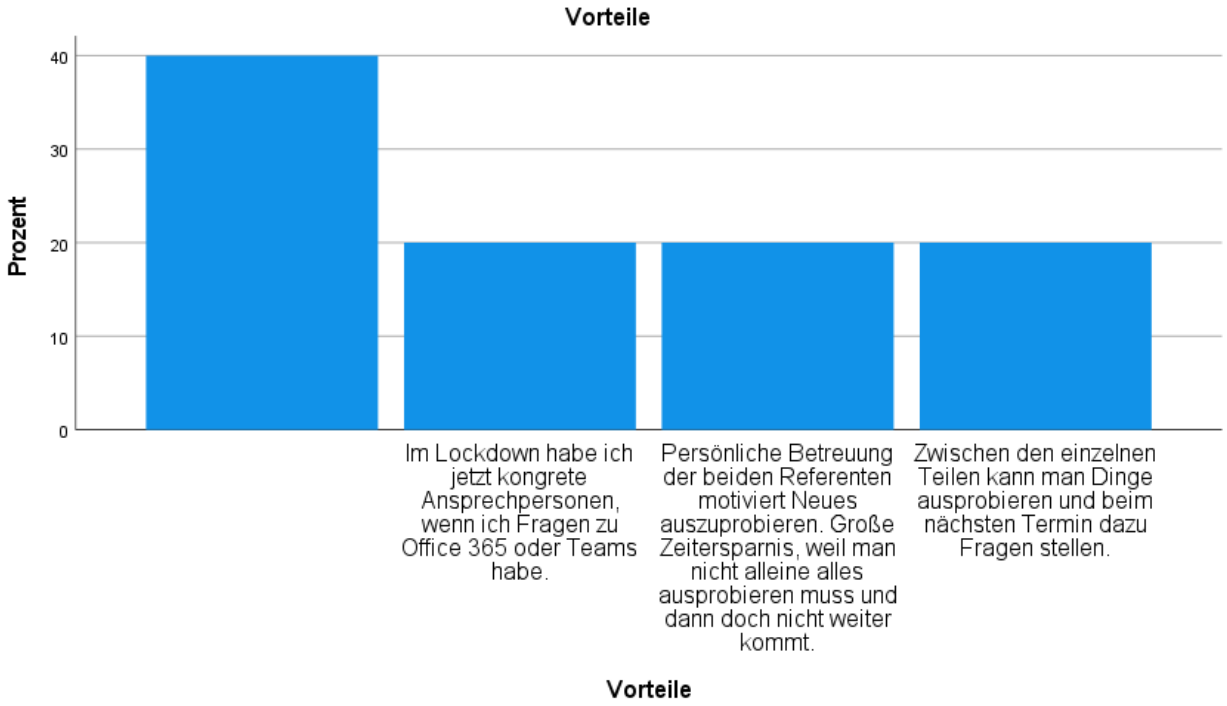
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

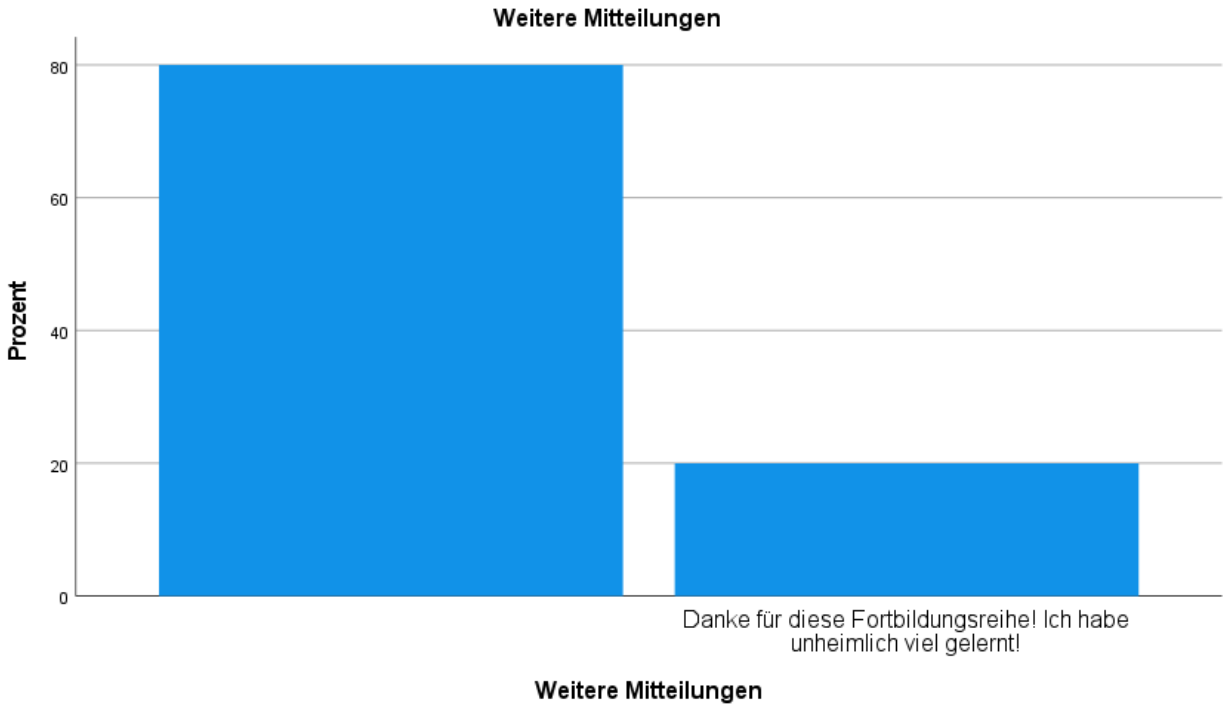


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.




Veränderungsbedarf
Prozent
80
60
40
20
0
Ich habe genau die Informationen bekommen, die ich gebraucht habe.
Veränderungsbedarf


Vorteile
Prozent
40
30
20
10
0
Im Lockdown habe ich jetzt kongrete Ansprechpersonen, wenn ich Fragen zu Office 365 oder Teams habe.
Persönliche Betreuung der beiden Referenten motiviert Neues auszuprobieren. Große Zeitersparnis, weil man nicht alleine alles ausprobieren muss und dann doch nicht weiter kommt.
Zwischen den einzelnen Teilen kann man Dinge ausprobieren und beim nächsten Termin dazu Fragen stellen.
Vorteile



	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	3
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

Code

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	M1975A	1	50,0	50,0	50,0
	T1967B	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 Einsteiger	2	100,0	100,0	100,0

Die (2) Teilnehmenden haben die modulare Fortbildungsreihe Office365 für Einsteiger:innen besucht. Die Möglichkeit zum kollegialen Austausch war vorhanden, verstärkte Zusammenarbeit mit Kolleg:innen oder ein neues Netzwerk, das außerhalb der Reihe weiter genutzt wird, hat sich eher nicht ergeben. Die erworbenen Inhalte sind auch auf andere Unterrichtsfächer gut übertragbar.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden geben zum Mehrwert die persönliche Praxis betreffend an, dass ein Lernprozess in Gang gekommen ist und sie durch die modulare Reihe neue Zugänge für die Umsetzung eigener Unterrichtsideen gewonnen haben. Dadurch wird der Unterricht innovativer und kreativer gestaltet. Die Teilnehmenden stimmen vollkommen zu, durch den Besuch der Reihe bisher verwendete Konzepte und Methoden zu überdenken und ihre eigenen Kompetenzen erweitert zu haben. Dadurch können mögliche Stolpersteine im Lernprozess der Schüler:innen besser erkannt werden. Kaum angestoßen wurde eine verstärkte Reflexion des eigenen Handelns sowie der eigenen Haltung.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

4... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Großen Mehrwert für die Praxis mit Effekt auf die Schüler:innen und die Schule sehen die Teilnehmenden in diesen Bereichen: Differenzierungsmaßnahmen abgestimmt auf Leistungen und Bedürfnisse der Schüler:innen können besser gesetzt werden, Lehrende verfügen über Voraussetzungen für die Umsetzung des Gelernten. Folgende Aussagen erhielten nur teilweise Zustimmung: Feststellen der Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit, eine

Steigerung von Engagement und Freude beim eigenverantwortlichen Arbeiten seitens der Schüler:innen, Beobachten eines Lernzuwachses bei den Schüler:innen. Die Kolleg:innen haben nicht als Multiplikator:innen fungiert.

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden geben mit hoher Zustimmung an, die Inhalte und erworbenen Kompetenzen in den Schulalltag eingebracht zu haben, sie haben die Fortbildungsreihe an Kolleg:innen weiterempfohlen. Nur zum Teil wurden Fachkolleg:innen über Fortbildungsinhalte informiert. Kooperation mit anderen Teilnehmenden bei der Umsetzung des Gelernten erfolgte kaum, ebenso wurden erhaltene Unterlagen kaum an Kolleg:innen weitergeben.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Folgendes hat die Umsetzung der Inhalte erschwert: zum Teil wurden hier fehlende Lehr- und Lernmaterialien und fehlende zeitliche und räumliche Ressourcen genannt. Bei weiteren Gründen wurde angegeben, dass die Fortbildung nicht in der Präsenz abgehalten werden konnte.

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	100,0	100,0	100,0

andere Gründe:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	1	50,0	50,0	50,0
	Präsenzfortbildung war nicht möglich	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Räumlichkeiten	1	50,0%	50,0%
	andere Gründe:	1	50,0%	50,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

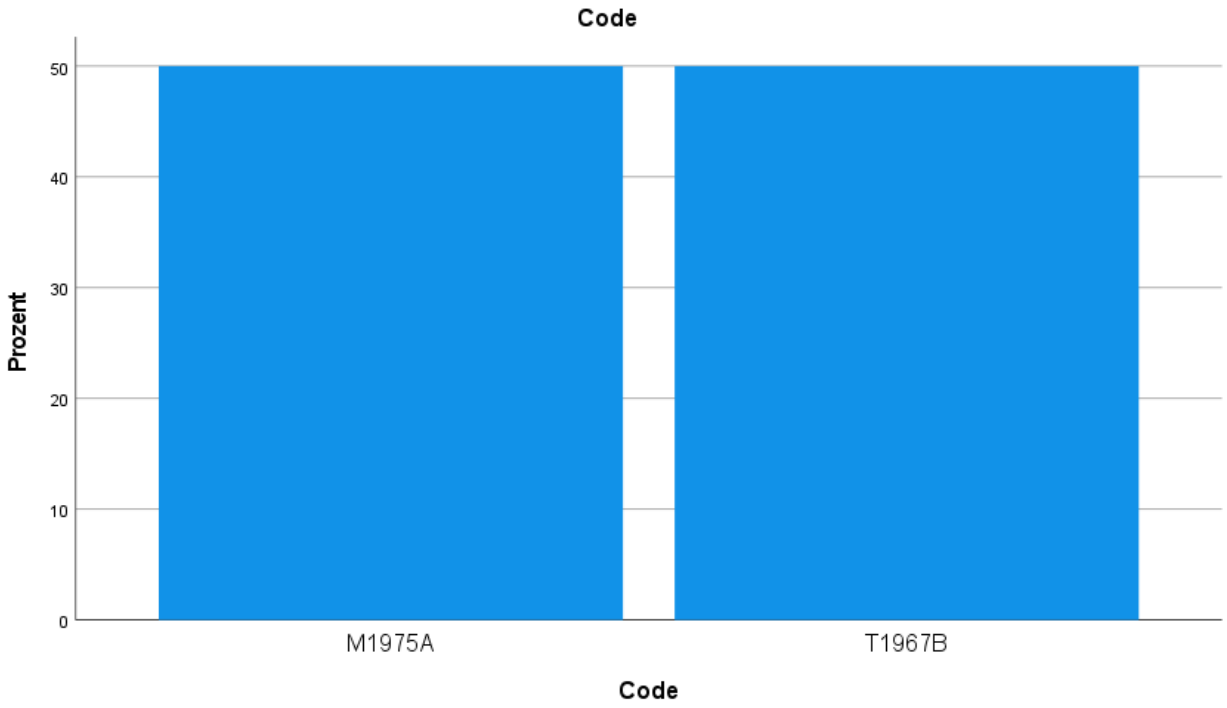
Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

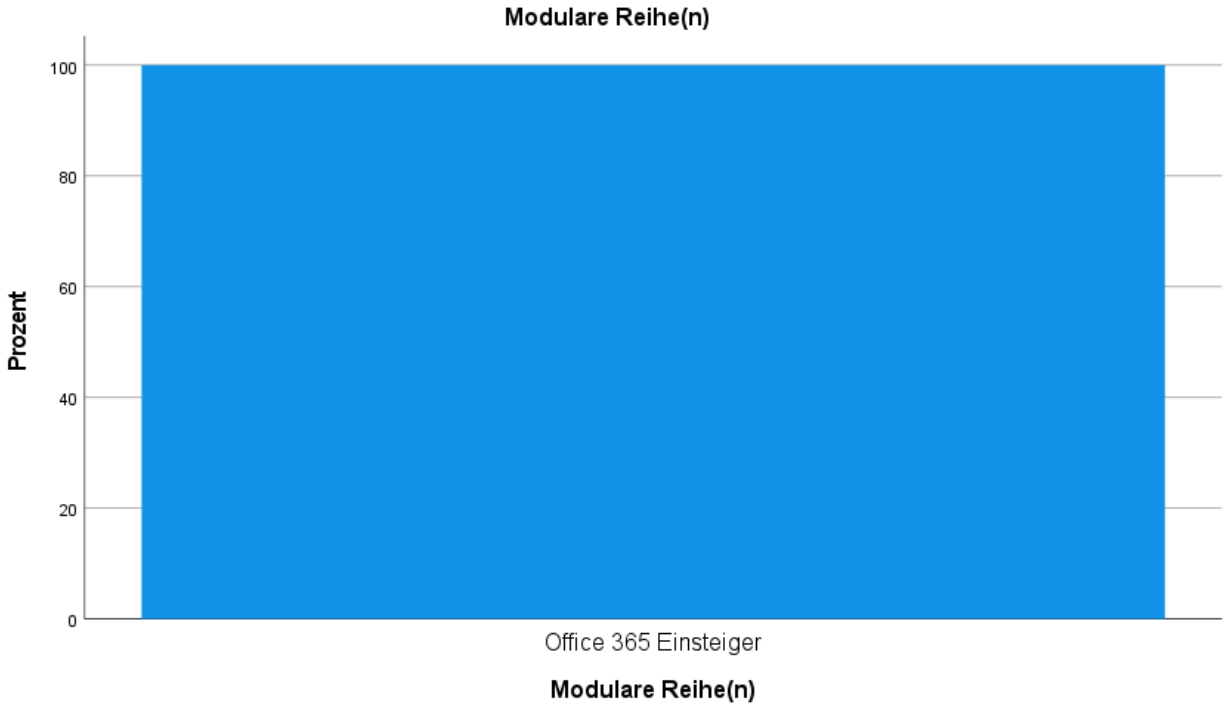
		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Lehr- und Lernmaterialien	1	50,0%	100,0%
	Räumlichkeiten	1	50,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	200,0%

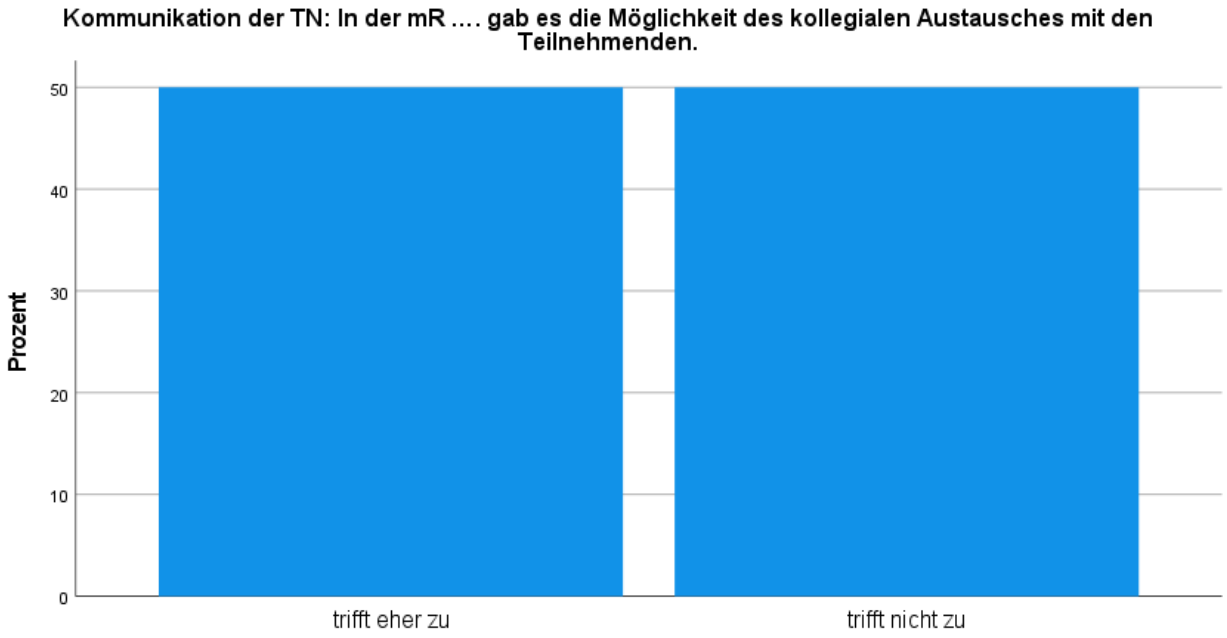
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

7 Weitere Mitteilungen

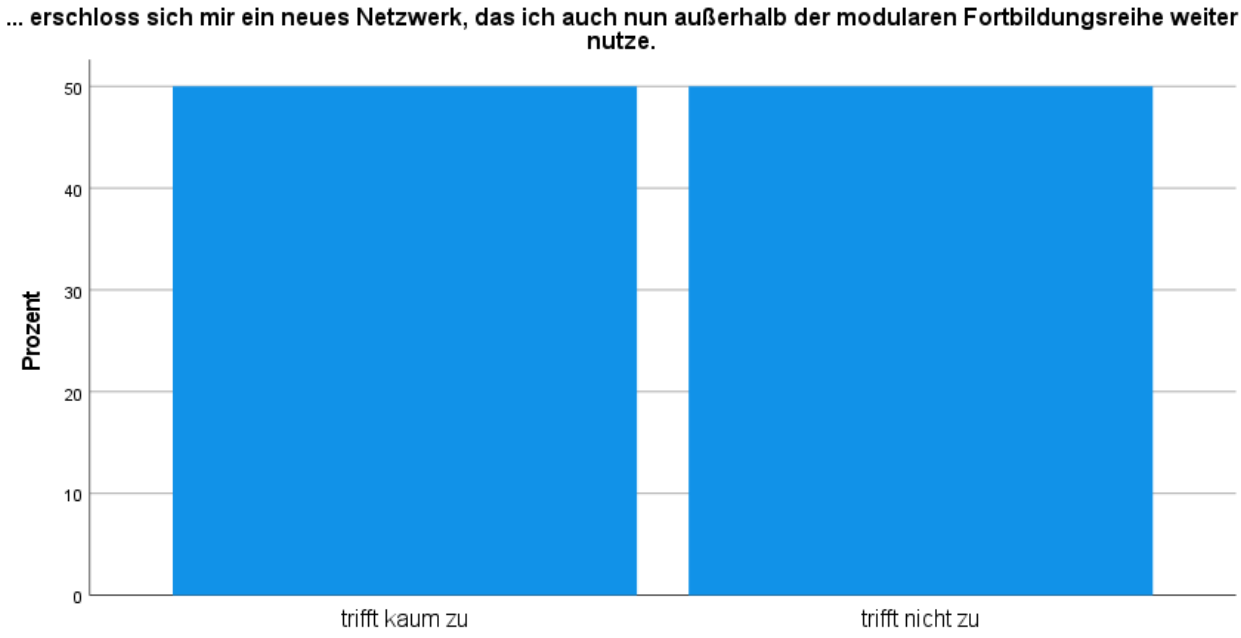
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	1	50,0	50,0	50,0
	Die Online-Version ersetzt die Arbeit in Präsenz leider nicht - gerade für eine Einsteigergruppe ...	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	


Code
Prozent
50
40
30
20
10
0
M1975A
T1967B
Code


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Office 365 Einsteiger
Modulare Reihe(n)

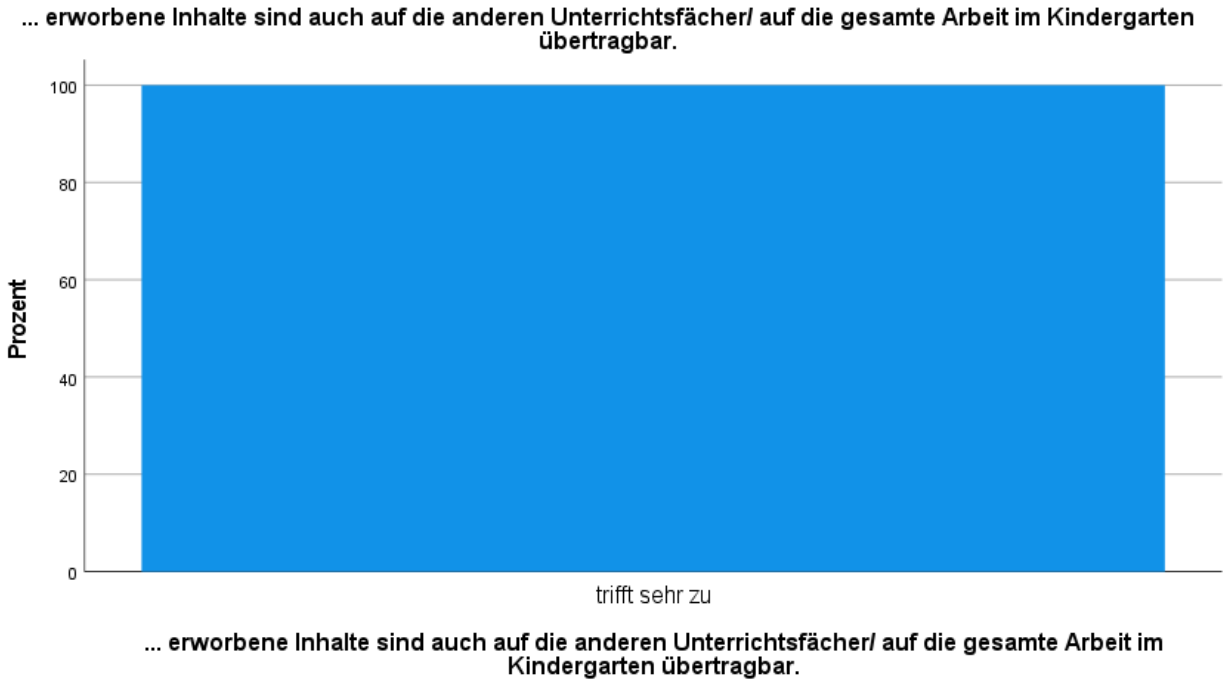


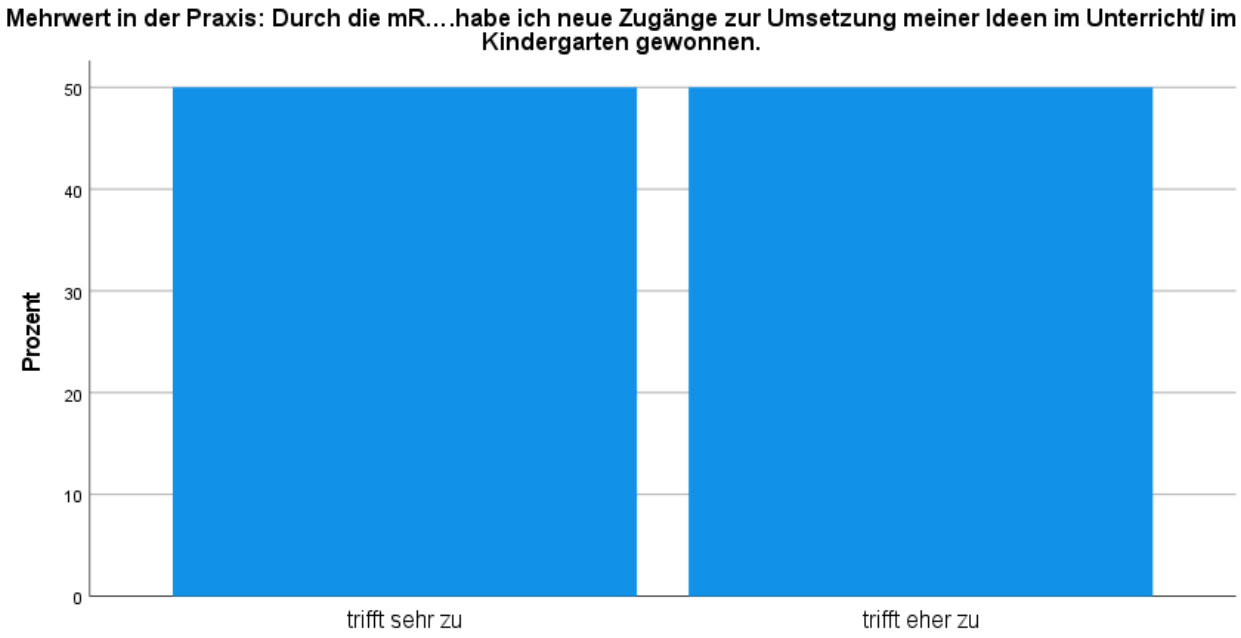
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.



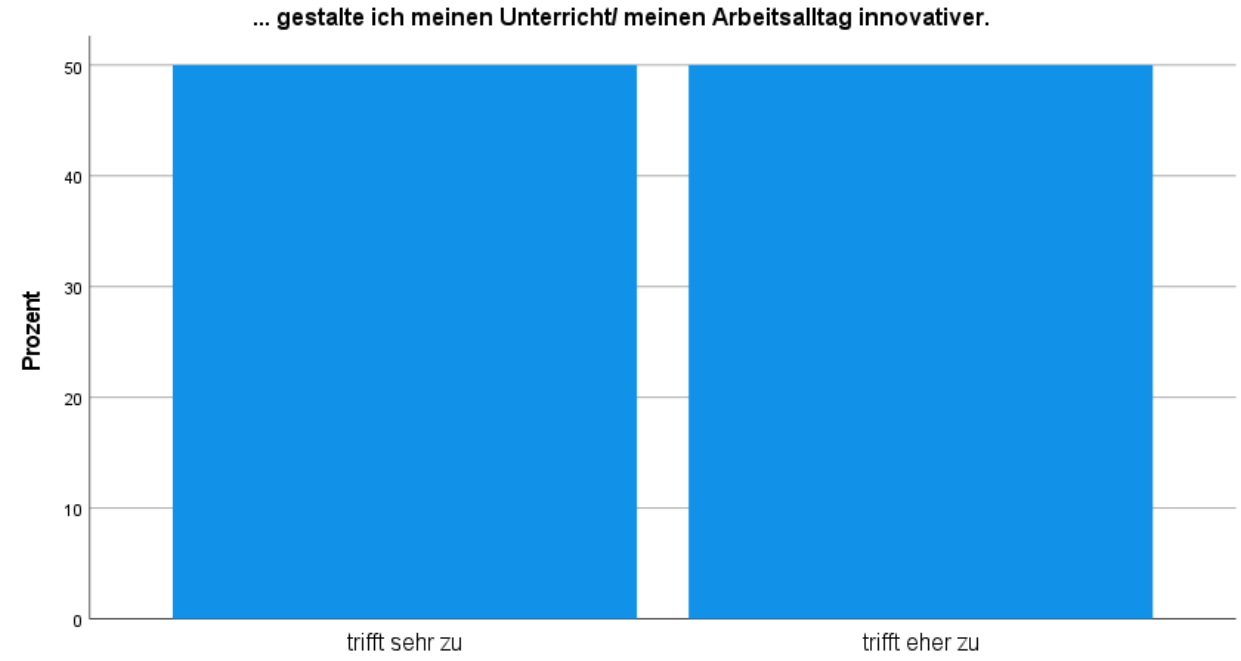
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.


... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.



Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.



... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.



... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.



... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.


... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

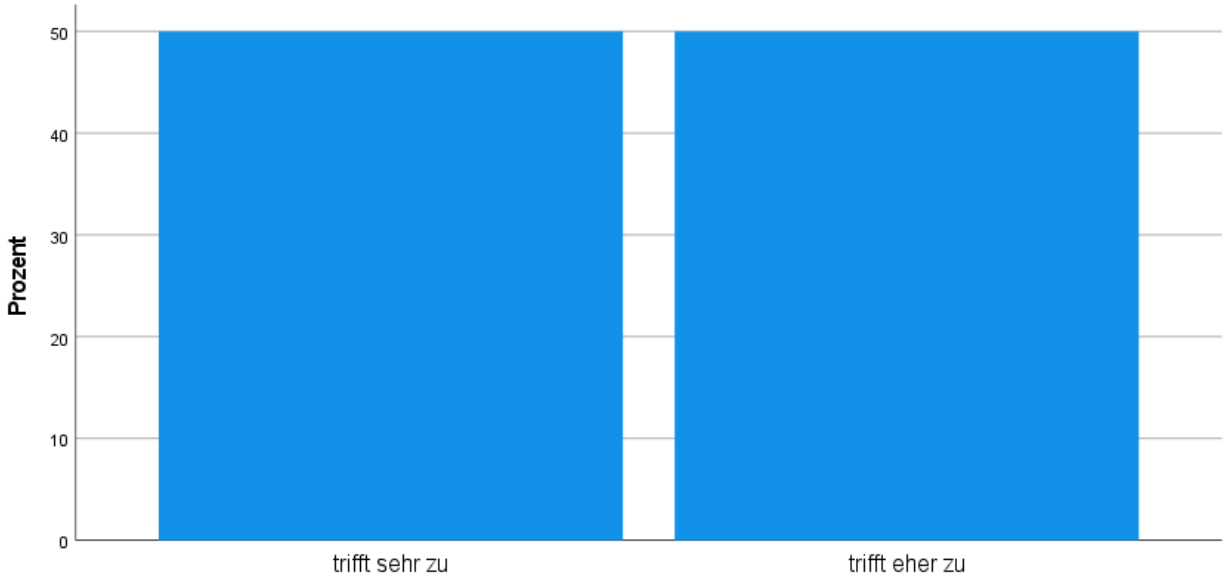


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.



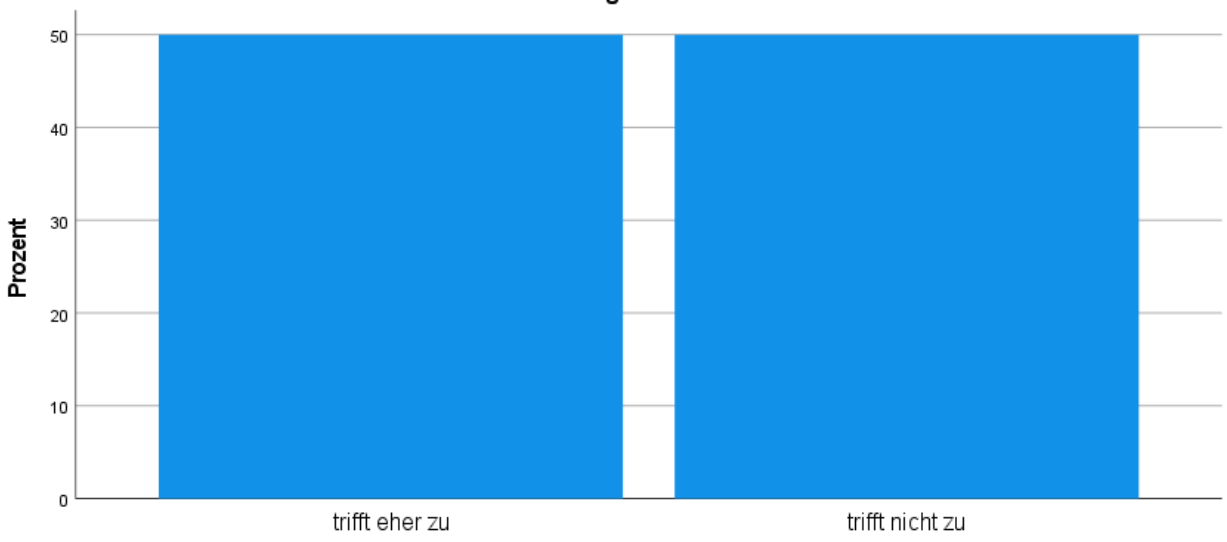
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



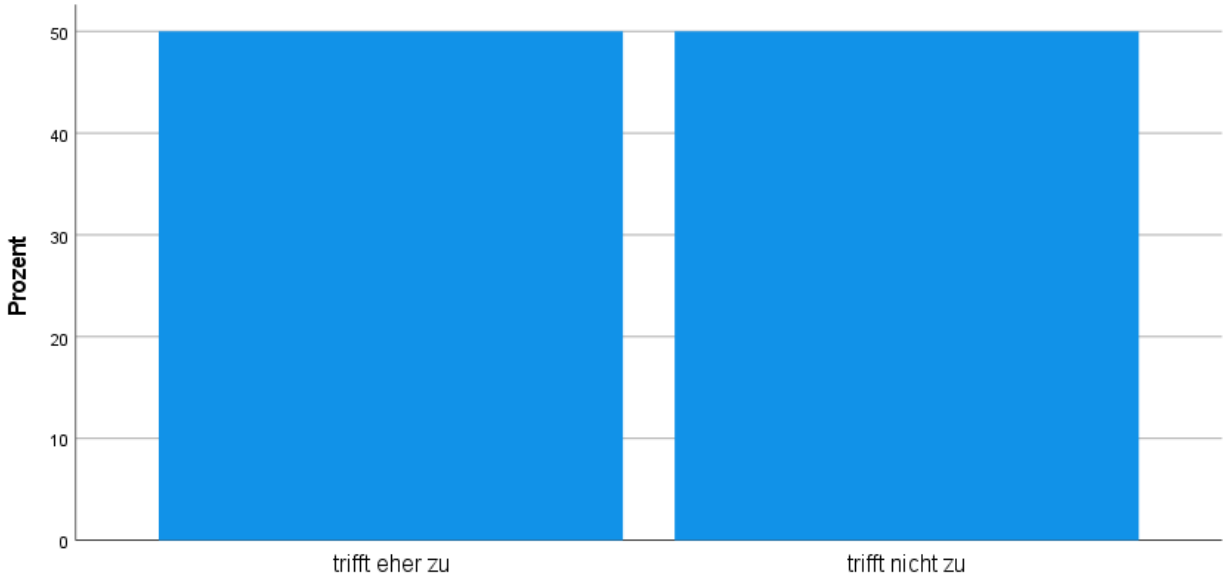
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



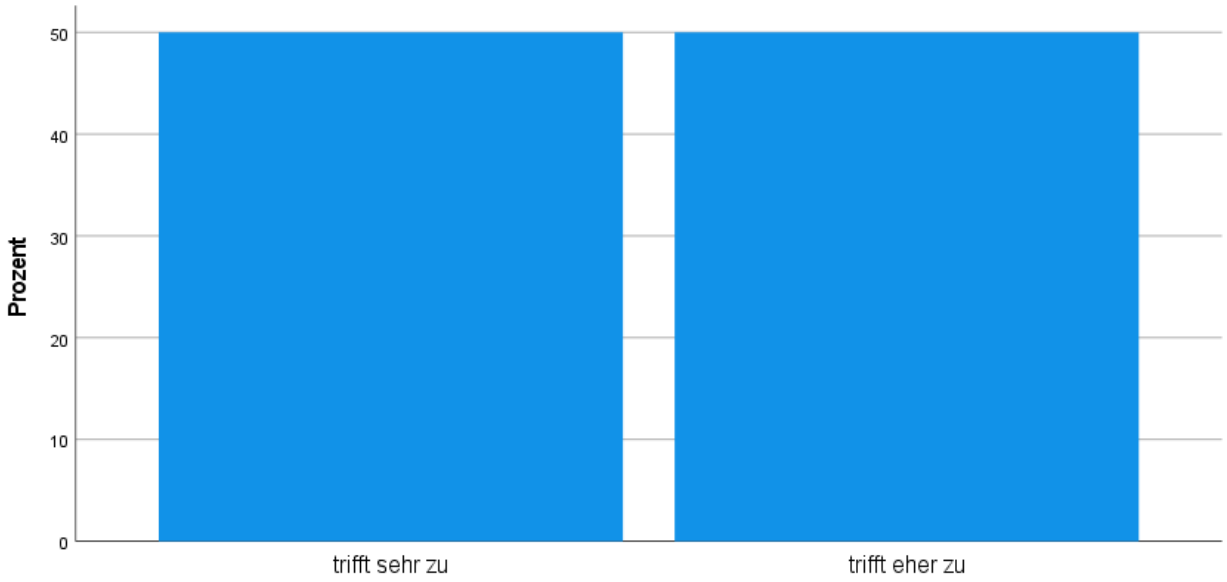
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

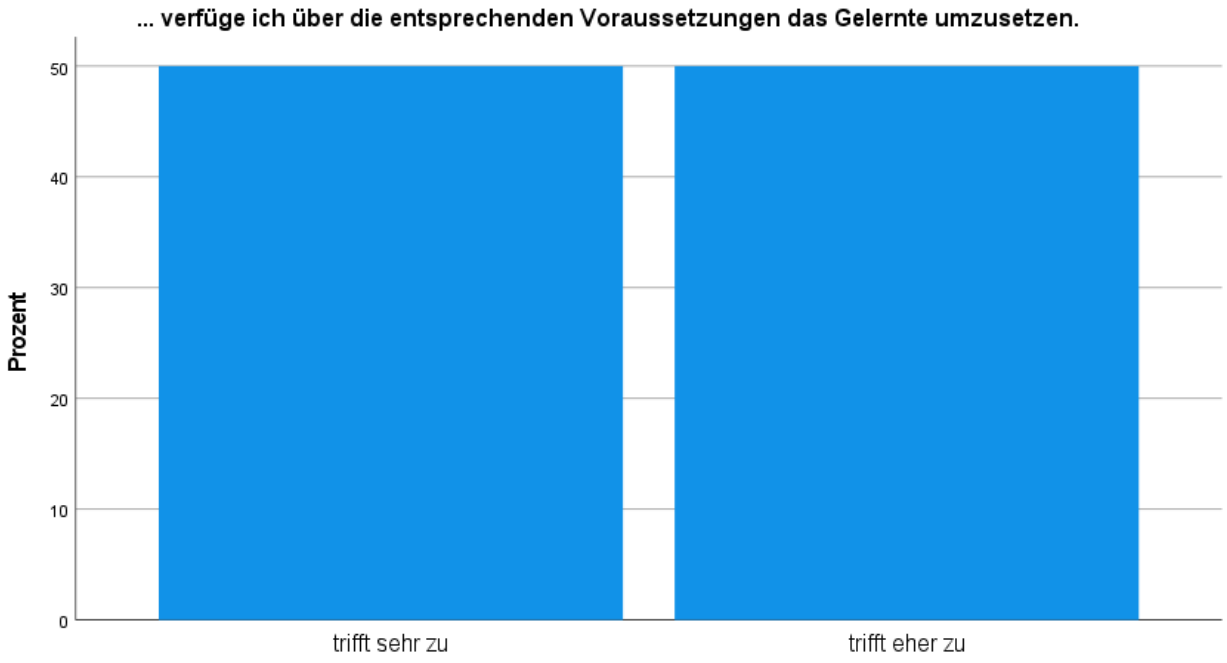


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

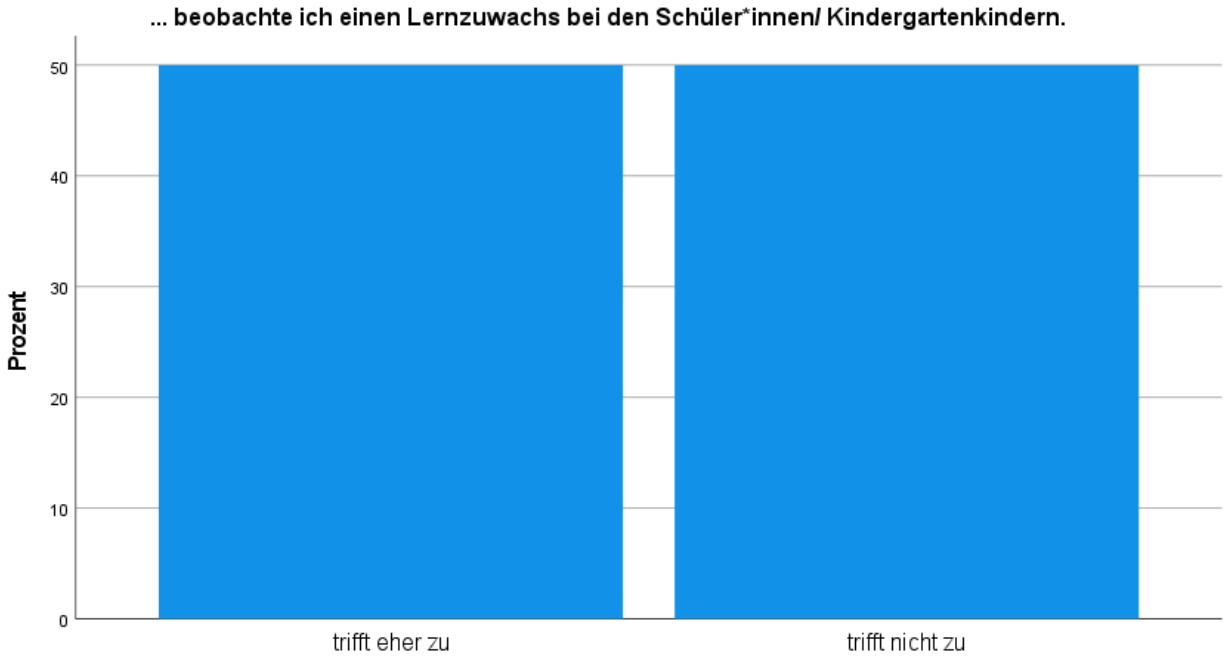
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



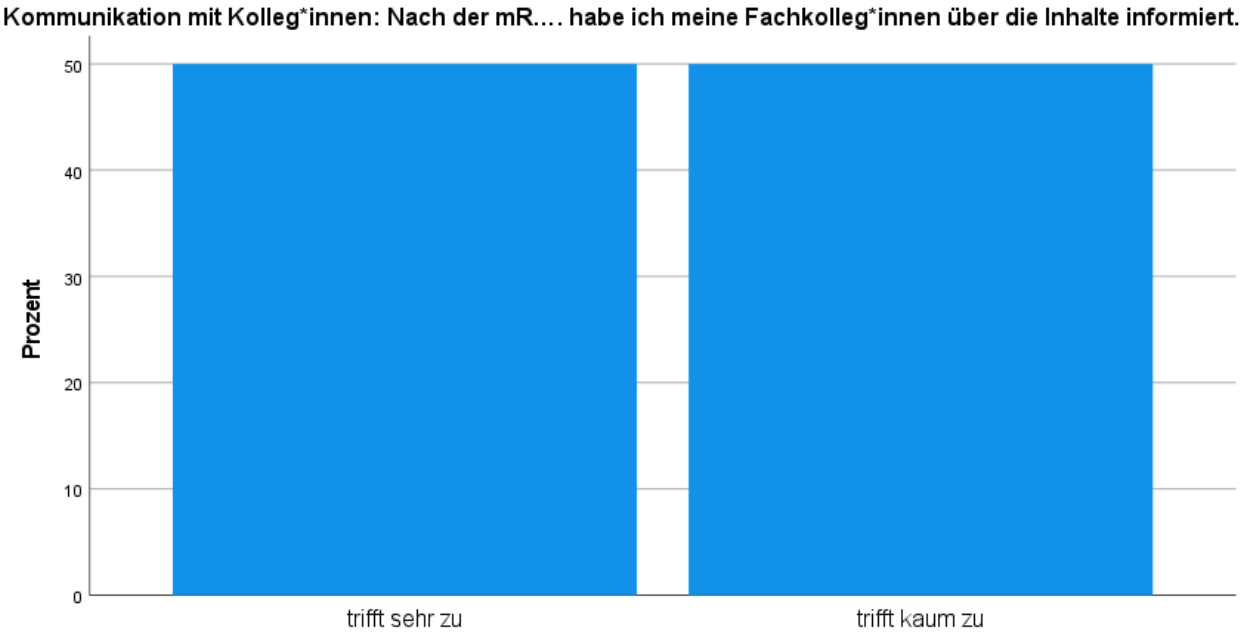
... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

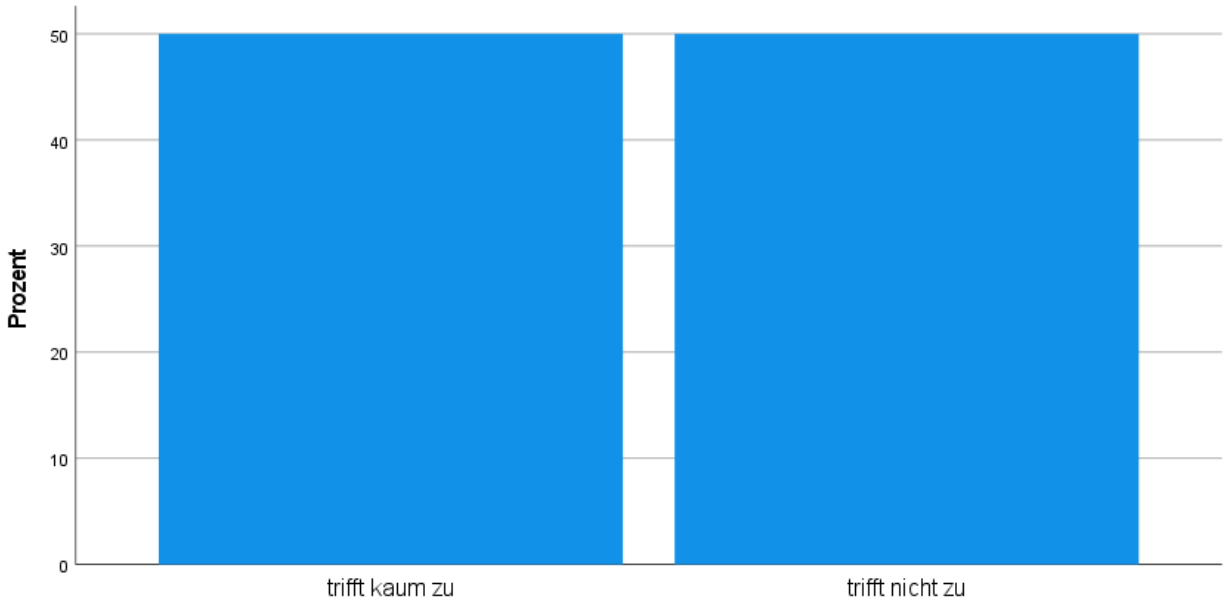


... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



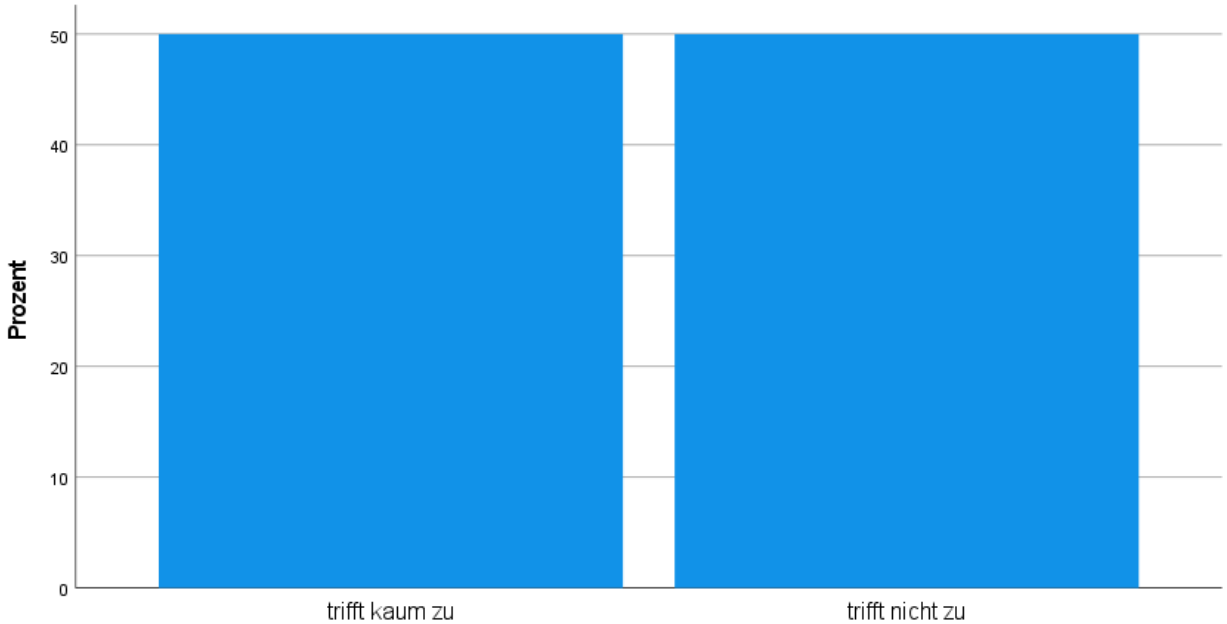
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



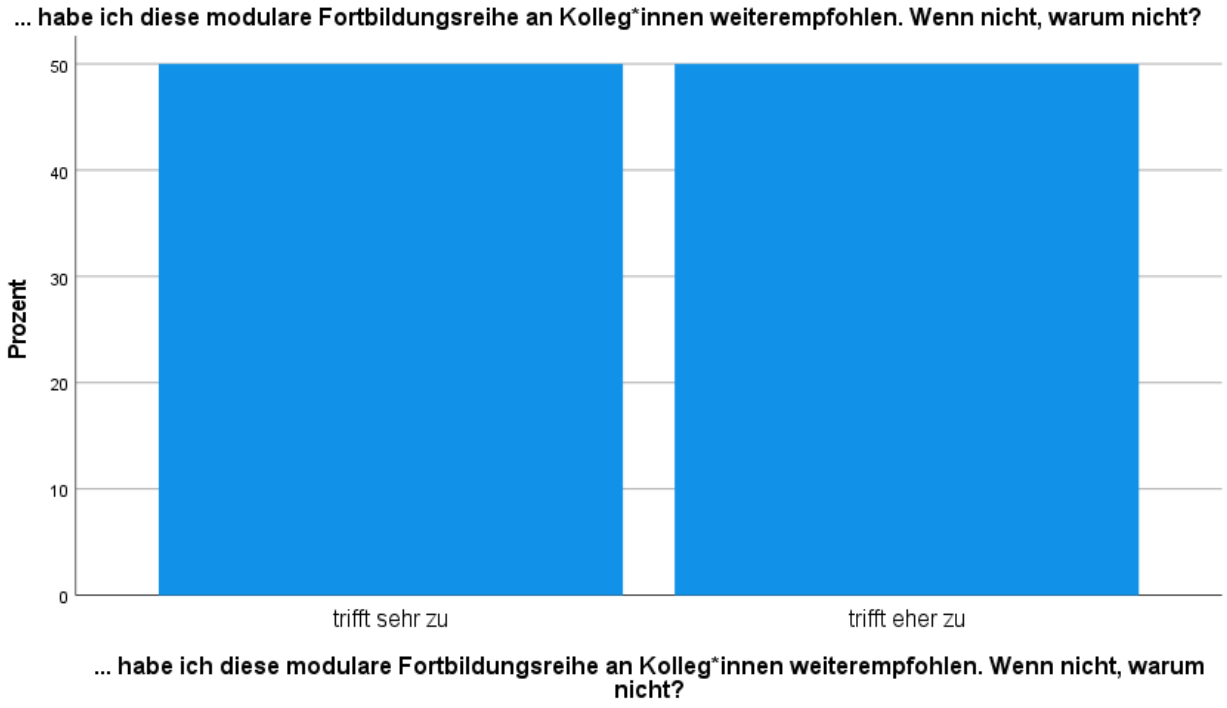
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

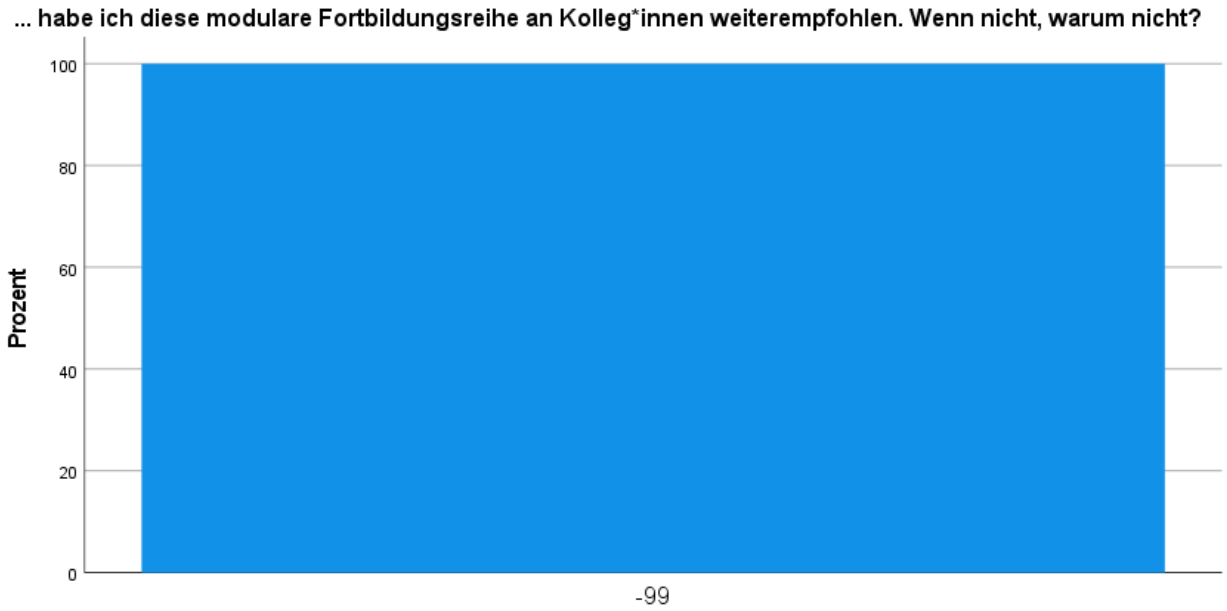
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



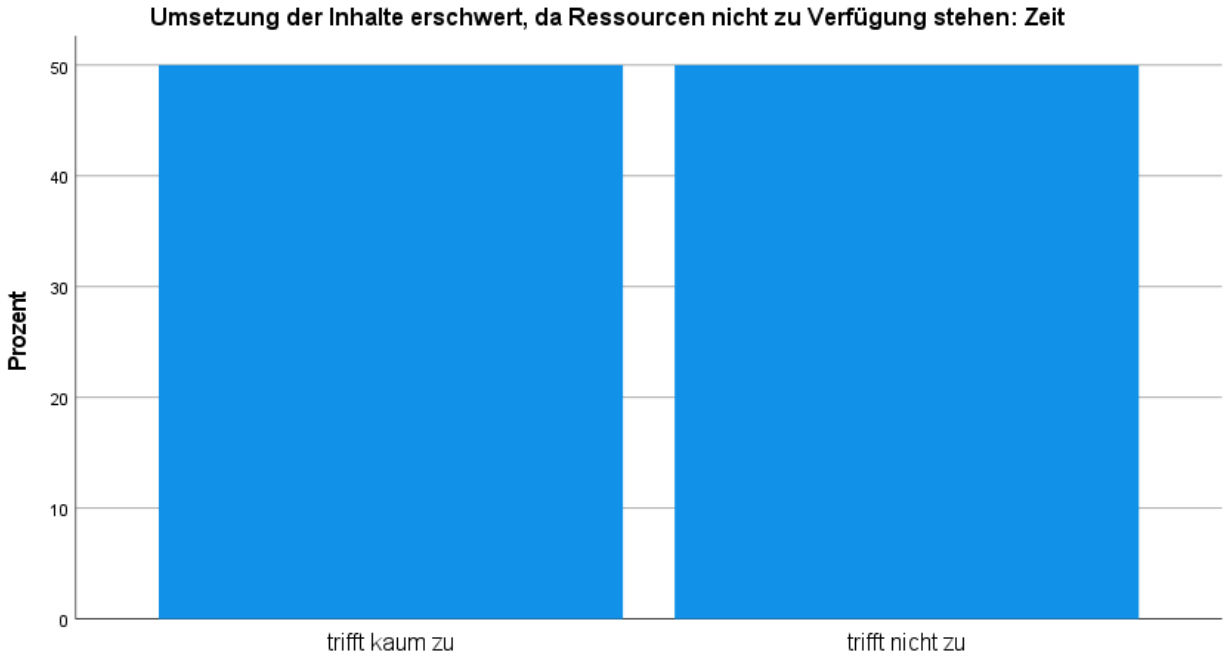
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.


... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?



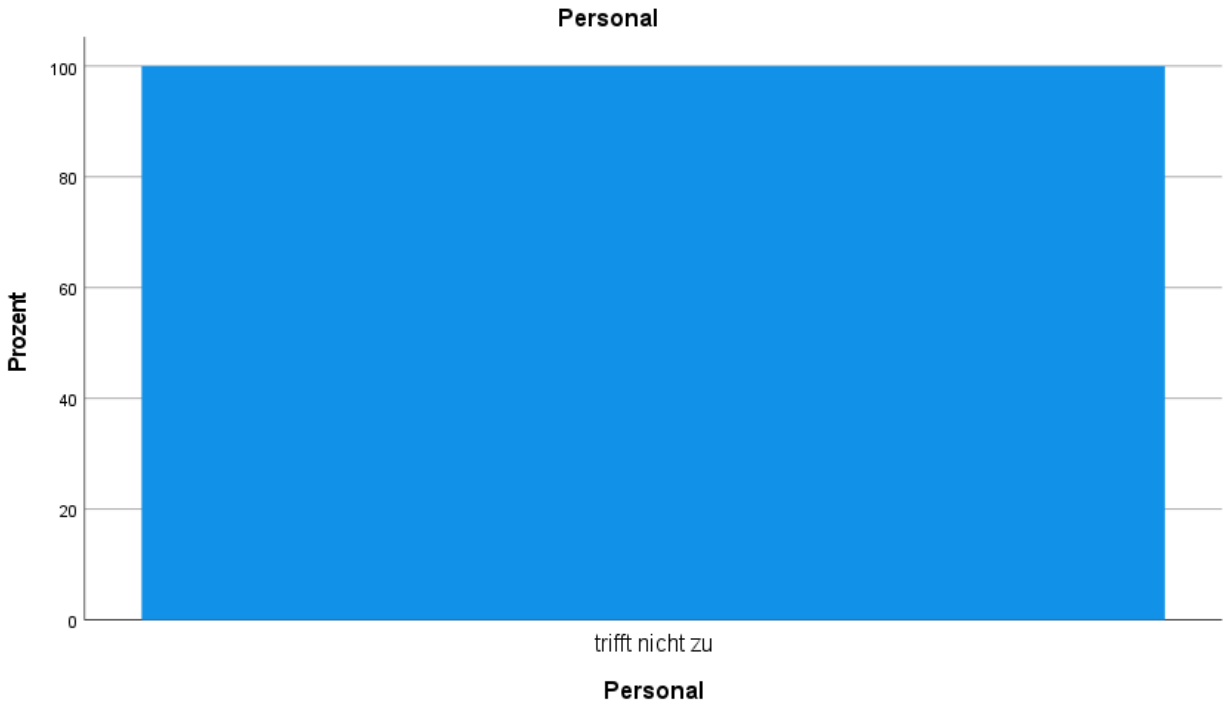
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

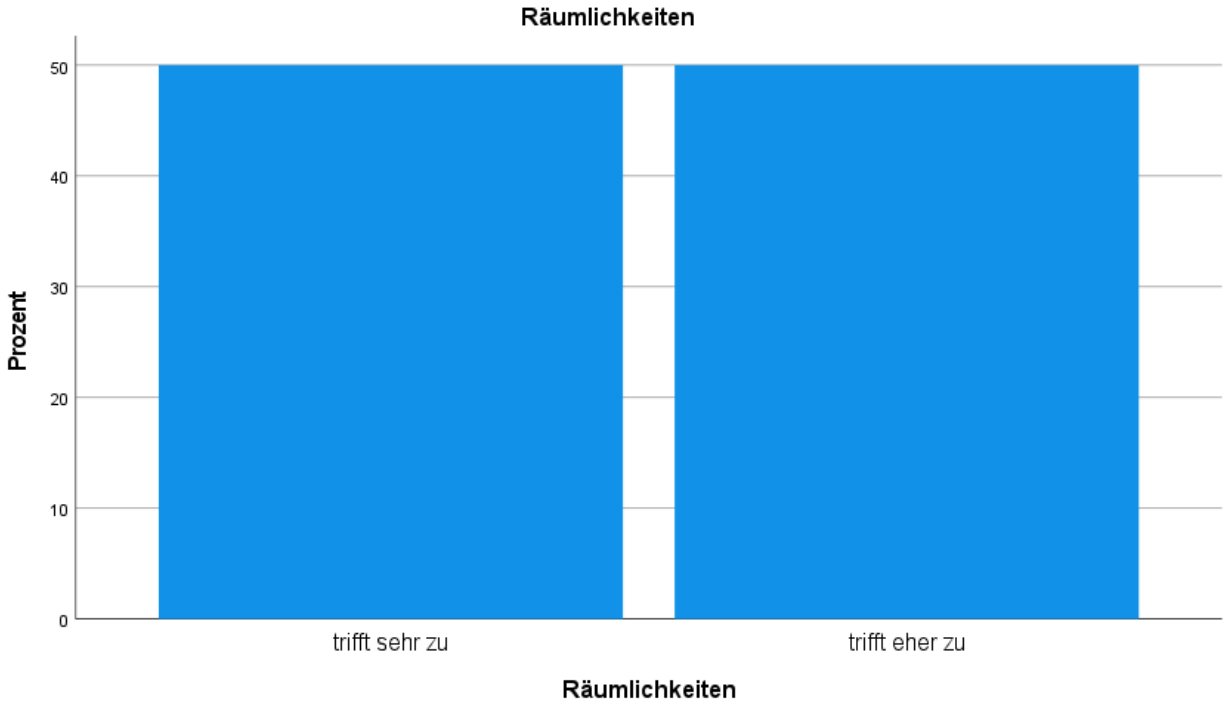


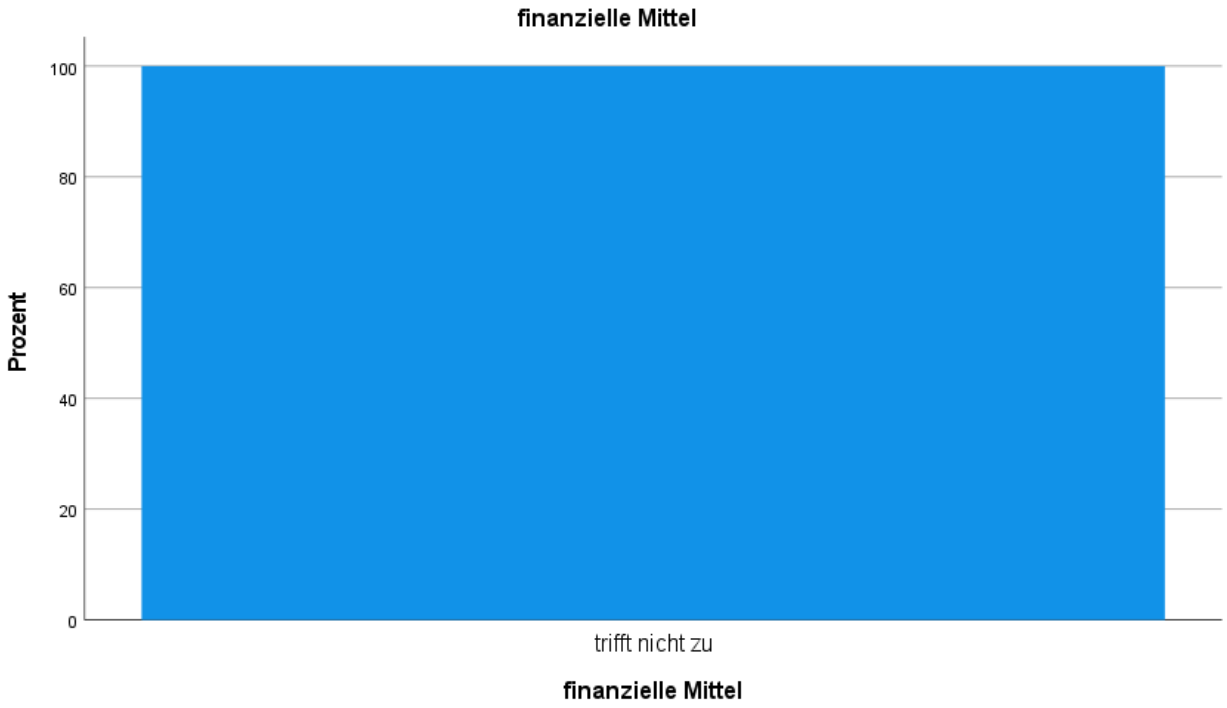
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

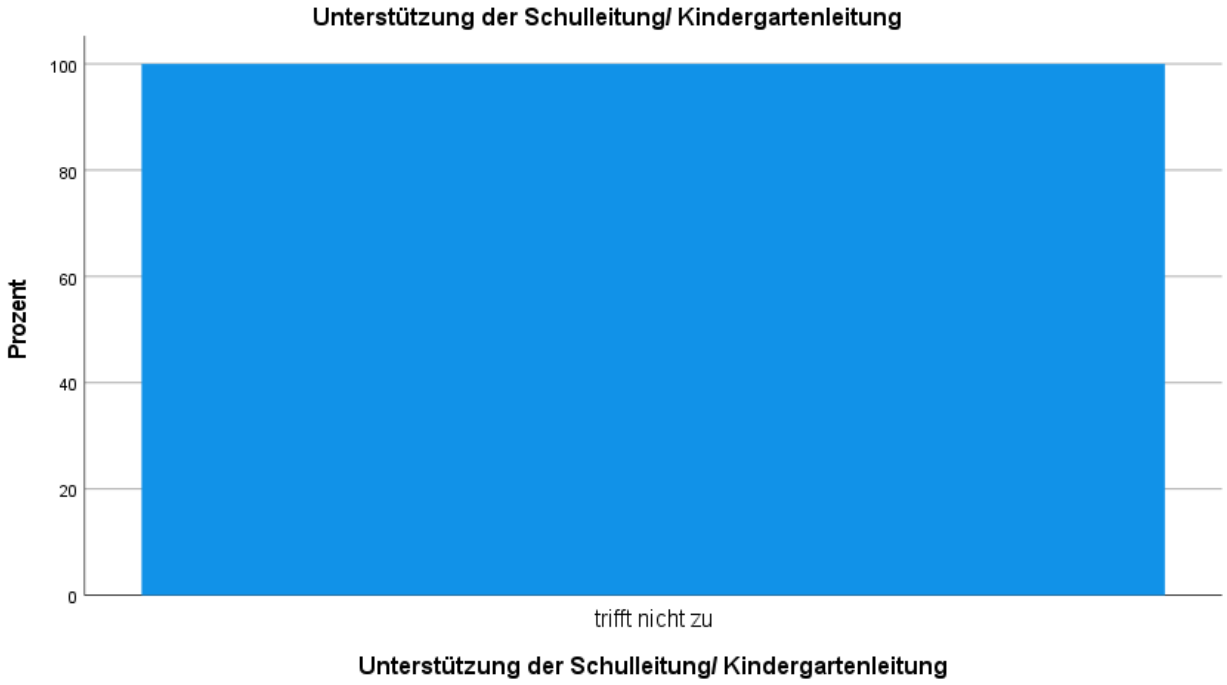

Ausstattung
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
Ausstattung

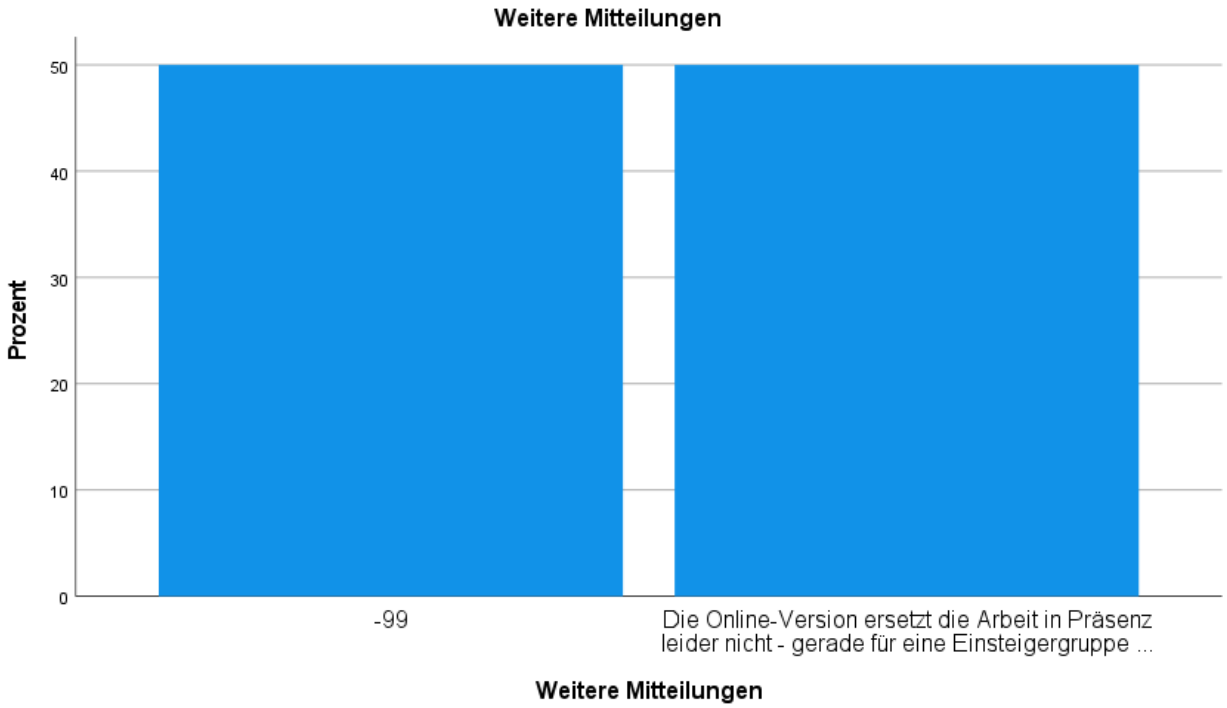

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung



NH modularer FB-Reihen: Office365 für Fortgeschrittene

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	2	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich habe mich selbst beworben.	1	50,0	50,0	50,0
	Anderes:	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0

	Ich bin dienstzugeteilte PH-Lehrende.	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Bei der modularen Fortbildungsreihe “Office365 im und für den Unterricht nutzen – Fortgeschrittene” sind eine Referentin und ein Referent tätig. Die Referentin ist dienstzugeteilte PH-Lehrende, der Referent ist Mitarbeiter der Fortbildung der KPH Wien/Krems.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Die Referent:innen sind in der Fortbildungsplanung tätig und lieferten selbst Inhalte und Zielsetzungen zur modularen Fortbildungsreihe, die ein Anschlussformat darstellt.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	100,0	100,0	100,0

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Die Möglichkeit, konkrete Fragen aufzugreifen und gemeinsam abzuklären sowie Lösungen zu finden.	1	50,0	50,0	50,0
	mehr Kontakt zu den Teilnehmer*innen, man sieht Erfolge der Veranstaltungen besser	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei drei	2	100,0	100,0	100,0

Beide Referent:innen gehören zum Planungs- und Lehrenden-Team im Bereich Fortbildung - Digitale Bildung der KPH Wien/Krems. Das Design einer Fortbildungsveranstaltung gehört zum Aufgabenprofil der beiden Referent:innen, die bei allen Teilen der Reihe tätig sind. Folgende Unterschiede werden angeführt: Einerseits gibt es die Möglichkeit, konkrete Fragen aufzugreifen, gemeinsam abzuklären und Lösungen zu finden, anderseits ist durch die Mehrteiligkeit mehr Kontakt zu den Teilnehmenden möglich und Erfolge der modularen Fortbildungsreihe werden für die Referent:innen besser sichtbar.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	MIE-Expert-Educator, Expertise im Bereich Digitale Bildung	1	50,0	50,0	50,0
	praxisnahe, umfangreiches Wissen im digitalen Bereich, kann mich gut auf die jeweilige Situation anpassen	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Hier werden als drei Kompetenzen die eigene Expertise im Bereich der Digitalen Bildung mit hohem Praxisbezug, die Zertifizierung als MIE-Expert Educator sowie Anpassungsfähigkeit an die Erfordernisse der Lernsituation angeführt.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	100	1	50,0	50,0	50,0
	360	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Was den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen betrifft, gibt die Referentin an, über 300 UE an der KPH Wien/Krems zu unterrichten, der Referent 100 UE, dieser unterrichtet außerdem geringfügig (im Ausmaß von 2 UE) auch an anderen Institutionen.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Mittelschullehrer, Systemadministrator	1	50,0	50,0	50,0
	PH-Lehrende	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Als Berufe werden folgende angeben: Lehrer (an einer Mittelschule), Systemadminiatrator, PH-Lehrende.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

Beide Vortragenden geben an, PPT-Folien zur Veranschaulichung des Gesagten zu verwenden, praktische Übungen durchzuführen sowie Zusammenhänge zum Schulalltag herzustellen. Zusätzlich kommen auch Vortrag, die Nutzung von Flipcharts, Diskussion und Anstoß zur Reflexion zum Einsatz. Die Referent:innen achten drauf, verschiedene Methoden passend einzusetzen.

...Vortrag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Durchführen von praktischen Übungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Anstoßen von Reflexionen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten.	1	10,0%	50,0%

	(Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag			
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	20,0%	100,0%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	10,0%	50,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	10,0%	50,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	2	20,0%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	10,0%	50,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	2	20,0%	100,0%
Gesamt		10	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

Besonders wichtig ist es beiden Vortragenden, auf die Interessen der Teilnehmenden einzugehen, das Einbringen eigener Ideen zu ermöglichen. Besonderes Augenmerkt wird auf den Praxisbezug und darauf gelegt, als Referent:in flexibel zu agieren und das Angebot so auszurichten, dass die Teilnehmenden möglichst viel für die eigene Unterrichtspraxis mitnehmen können. Die Referent:innen bieten unterschiedliche Sichtweisen zum Thema an.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Die beiden Referent:innen geben an, dass Ihnen die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe viel Freude macht.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

Beide Referent:innen geben an, dass es ihnen wichtig ist, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen. Dieses Wissen beziehen beide aus der Fachliteratur, durch den Besuch von Seminaren, Tagungen und Kongressen sowie durch den Austausch mit Kolleg:innen und die Tätigkeit in der Praxis.

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	2	25,0%	100,0%
Gesamt		8	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Aus den kennen gelernten und im Rahmen der mFBR ausprobierten Inhalte, Werkzeuge, Unterrichtsszenarien auswählen, auf den eigenen Unterricht umlegen, herunterbrechen.	1	50,0	50,0	50,0
	Wissen, neue Sichtweisen, Innovationen für die Schul- und Unterrichtspraxis,	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Einerseits soll aus den kennen gelernten sowie erprobten digitalen Inhalten und Werkzeugen eine Auswahl getroffen werden, die auf den eigenen Unterricht umgelegt und heruntergebrochen werden kann, andererseits sollen das Wissen, die neuen Sichtweisen und Innovationen für die Schul- und Unterrichtspraxis mitgenommen werden.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

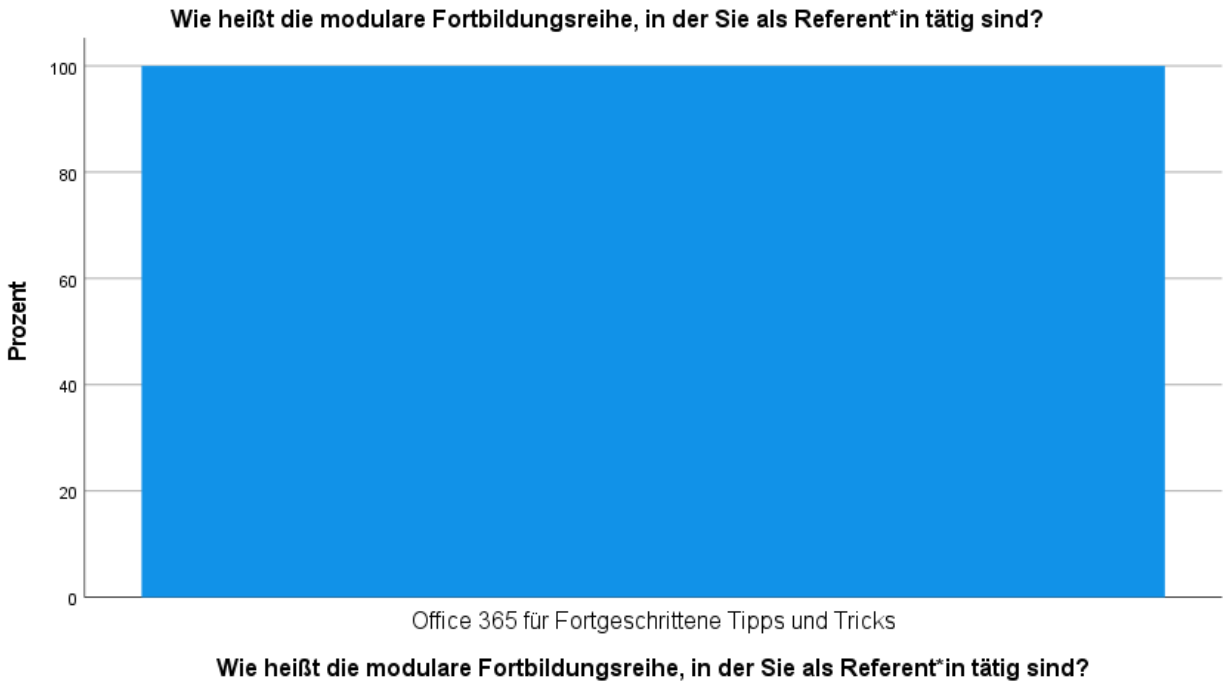
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ansetzen an den Problemstellungen, die die Kolleg*innen mit in die Teile der mFBR bringen - im Wechsel mit dem Vorstellen und Erproben von Neuem und der Reflexion, in welchem Setting das Ganze im eigenen Lehren mit dem Fokus auf den Lernprozess der Schüler*innen ein-/umgesetzt werden kann.	1	50,0	50,0	50,0
	Anwenden der Inhalte zwischen den Veranstaltungen in der Praxis	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Als ausschlaggebend für die nachhaltige Wirkung von modualaren Fortbildungsreihen führen die Vortragenden Folgendes an: das Ansetzen an den Problemstellungen, die Teilnehmende mit in die Fortbildungsreihe bringen; der Wechsel zwischen Vorstellen und Erproben von Neuem einhergehend mit dem Anstoß zur Reflexion, in welchem Setting das “Neue” im eigenen Lehrkontext mit dem Fokus auf den Lernprozess der Schüler:innen ein- und umgesetzt werden kann; das Anwenden der Inhalte zwischen den Veranstaltungen in der eigenen Praxis. Die Referent:innen machen diese Vorschläge, um modualre Fortbildungsreihen allgemein nachhaltig zu gestalten: Es ist genügend Zeit zwischen den Veranstaltungen vorzusehen. Zu berücksichtigen ist neben dem Brückenschlag Theorie-Praxis auch das Anstoßen von Austausch und Vernetzung zwischen den Teilnehmenden.

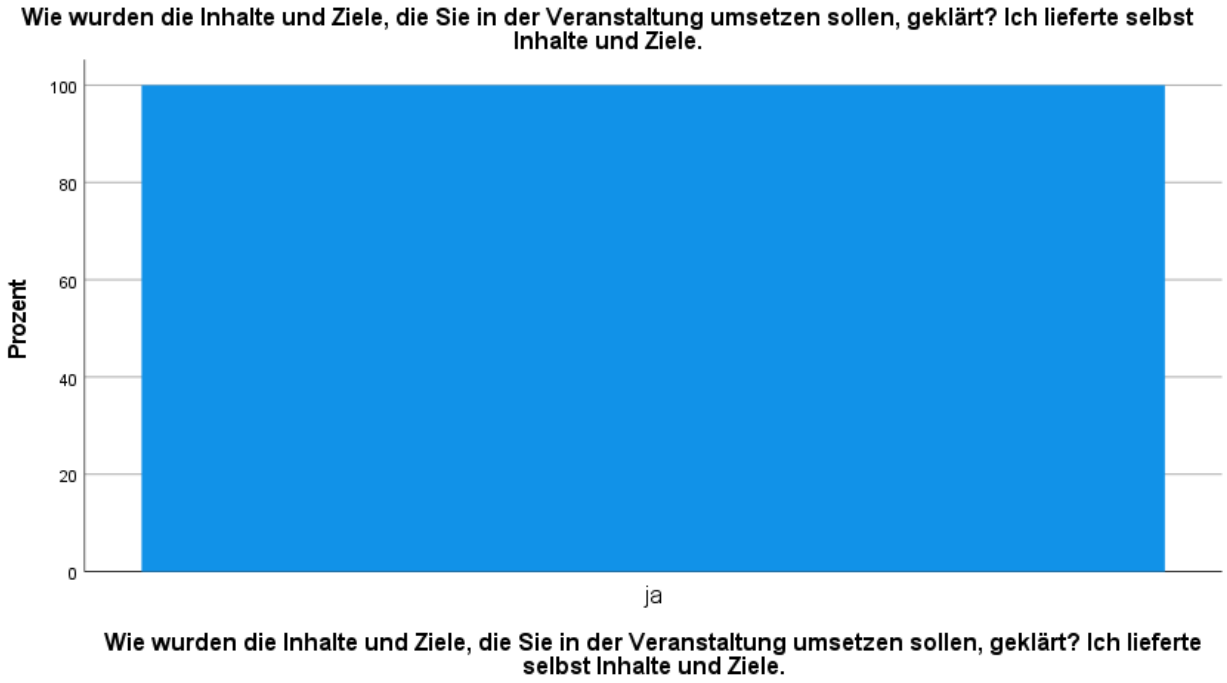
Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

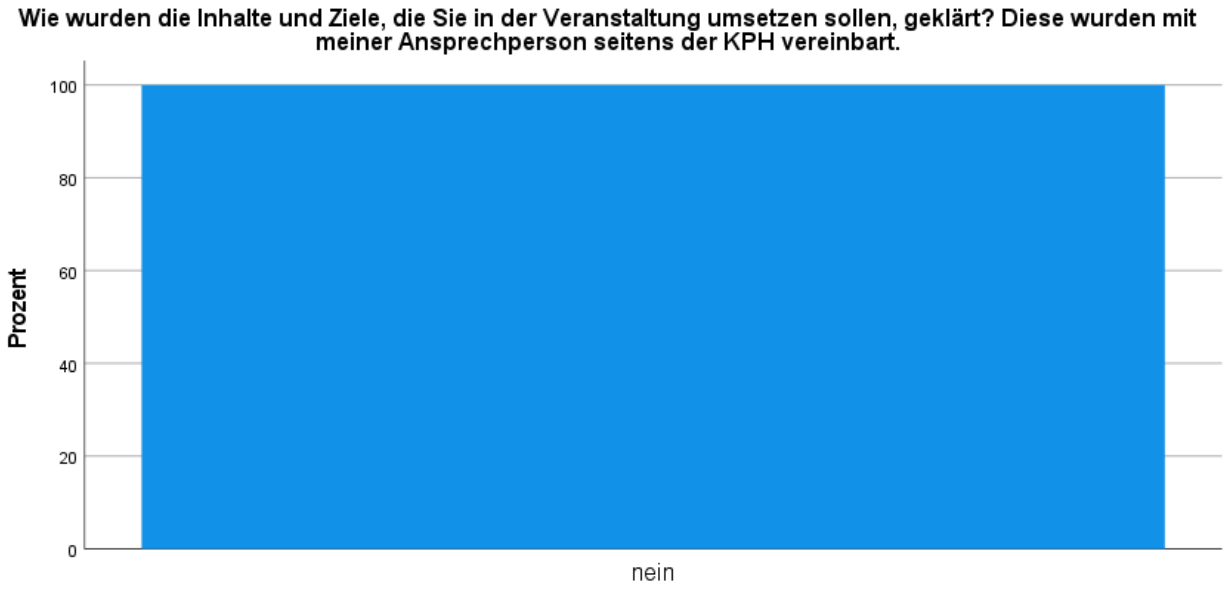
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	genügend Zeit zwischen den Veranstaltungen	1	50,0	50,0	50,0
	mFBR berücksichtigen neben dem Brückenschlag Theorie-Praxis das Anstoßen von Austausch und Vernetzung unter den Kolleg*innen	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	




Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Prozent
50
40
30
20
10
0
Ich habe mich selbst beworben.
Anderes:
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

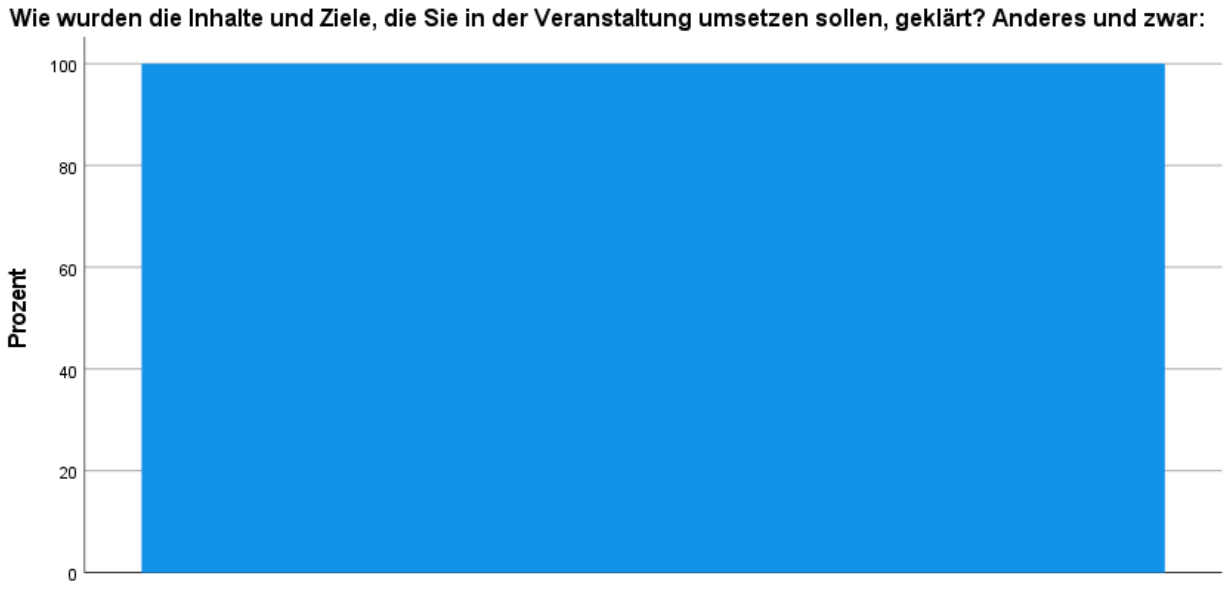

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

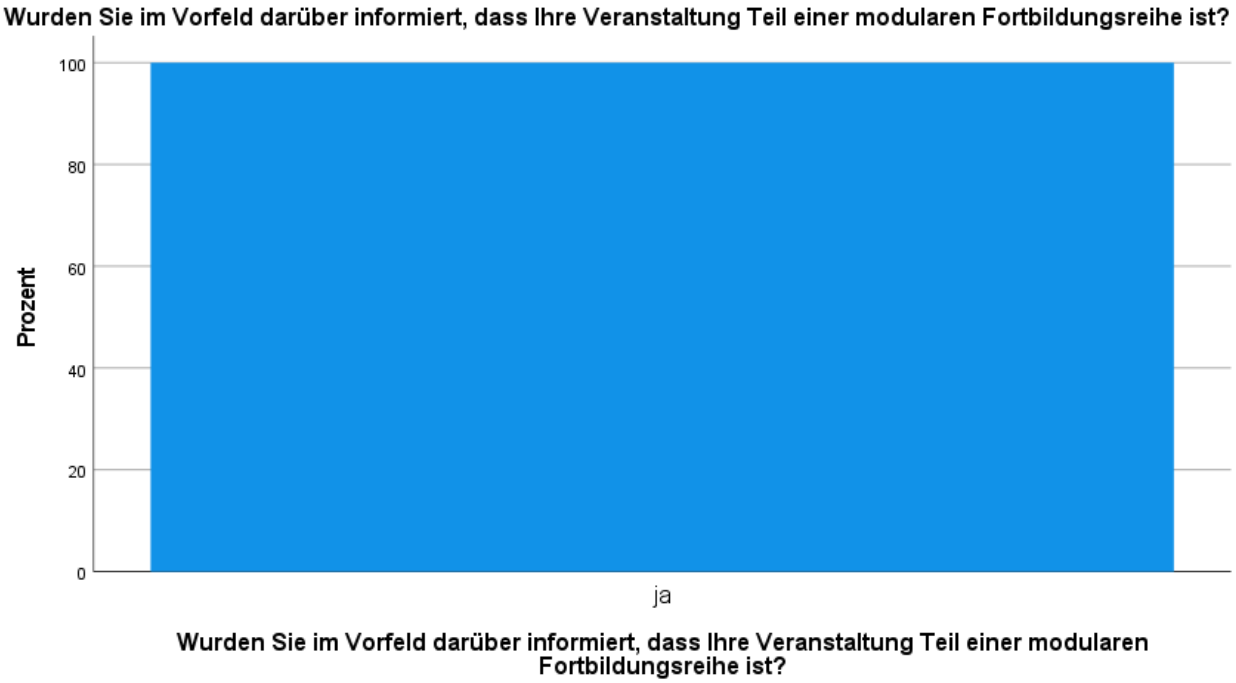


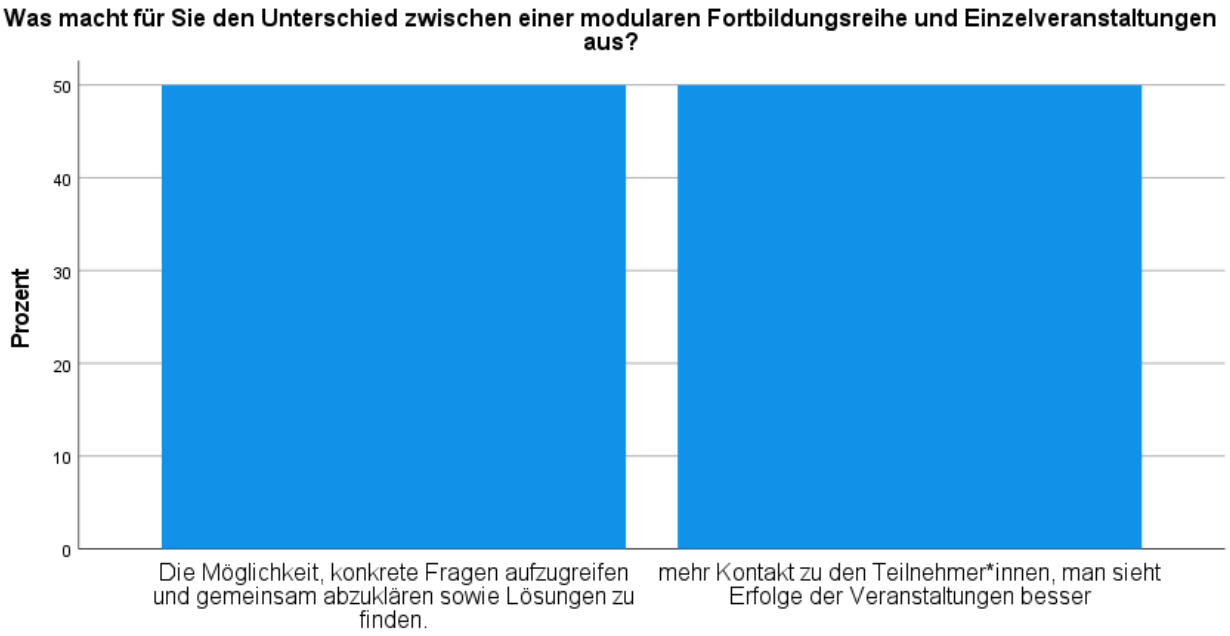
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:


Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:
Prozent
100
80
60
40
20
0
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

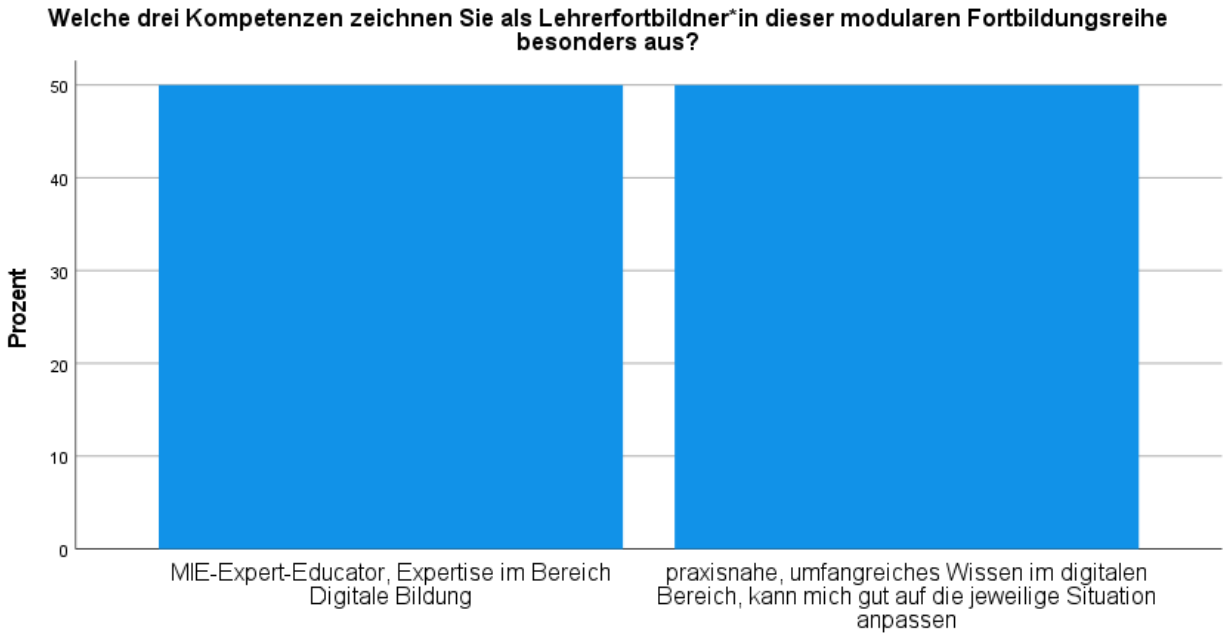

Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



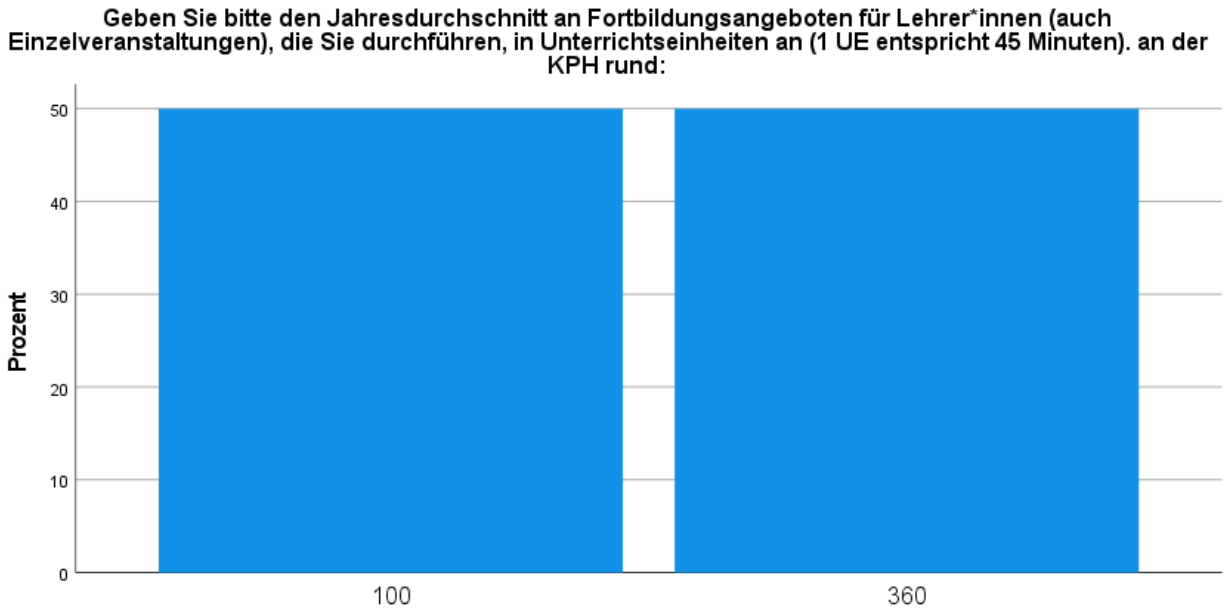
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?



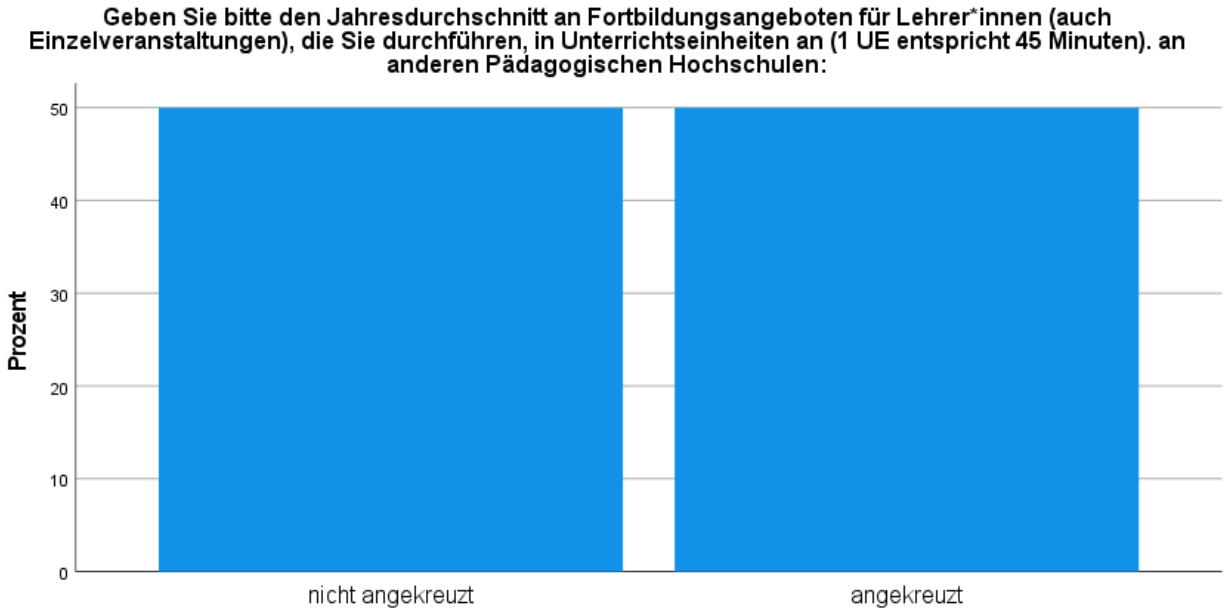
Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?



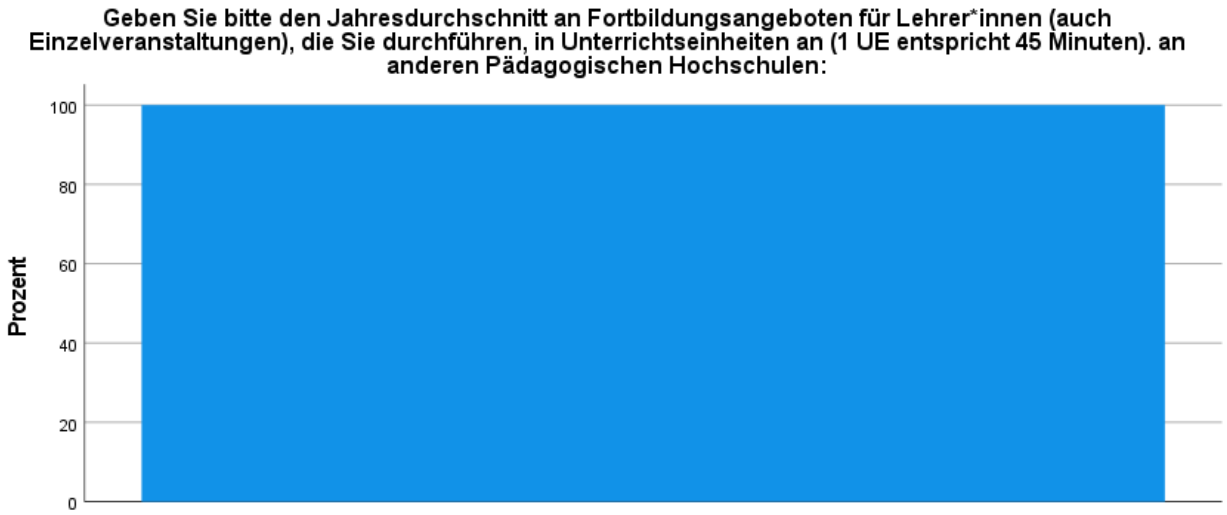
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



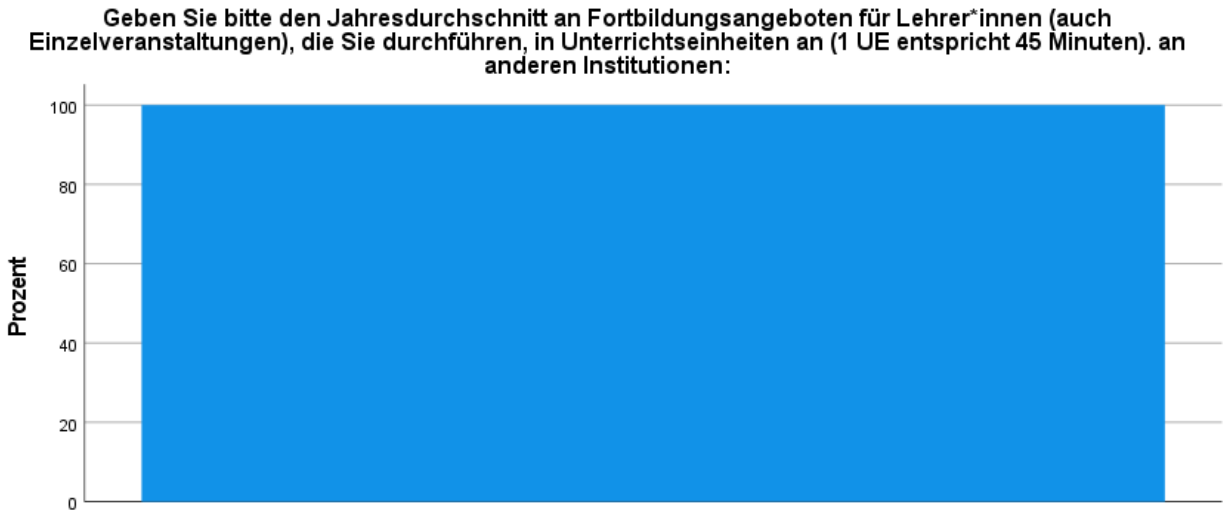
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

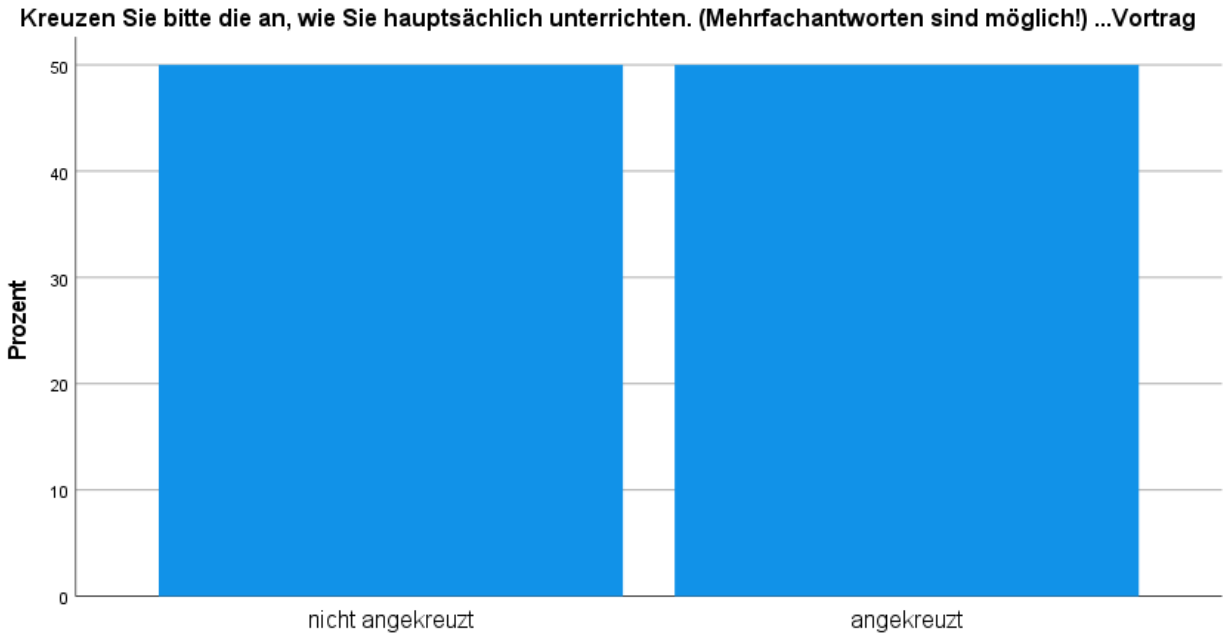


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

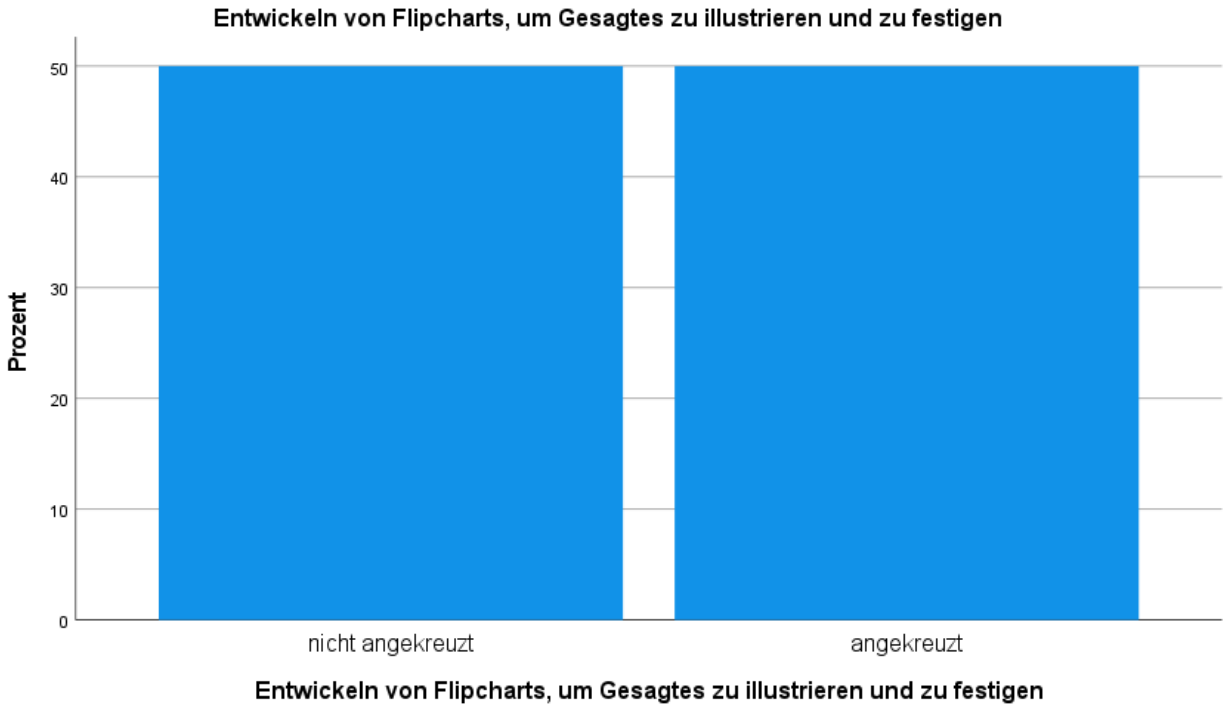




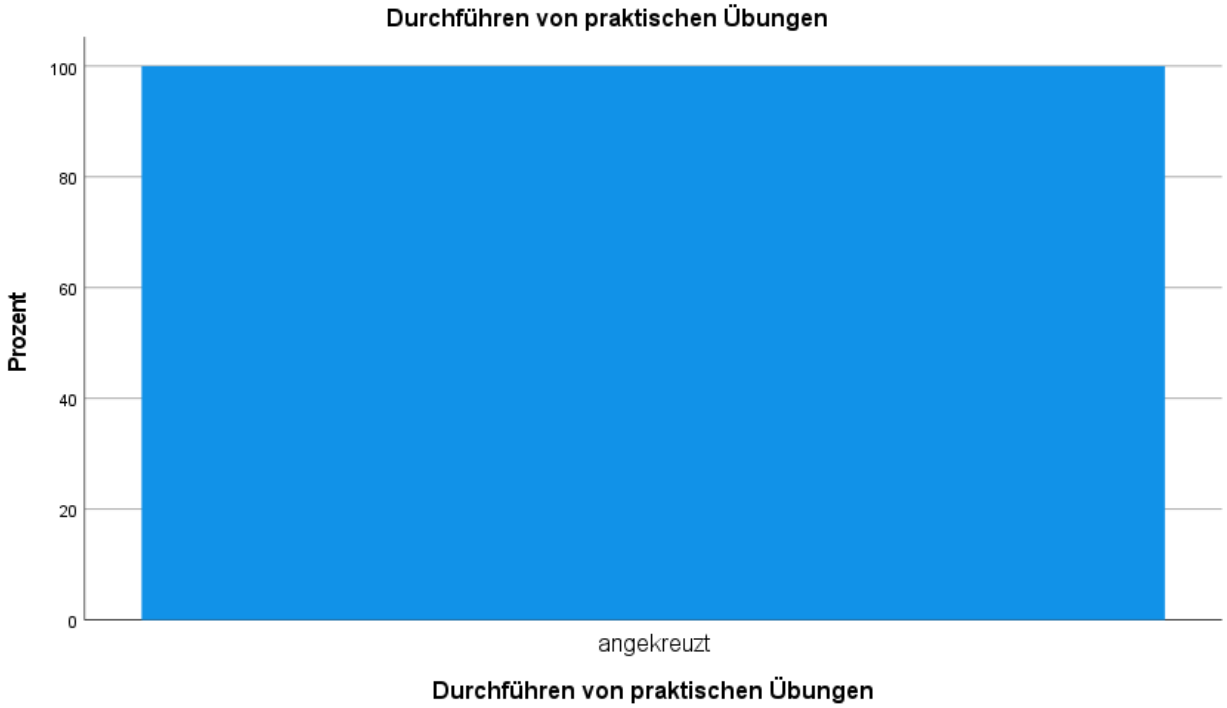
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag



PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen


Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen


Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen


Durchführen von praktischen Übungen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Durchführen von praktischen Übungen


Anstoßen von Reflexionen
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen



Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag



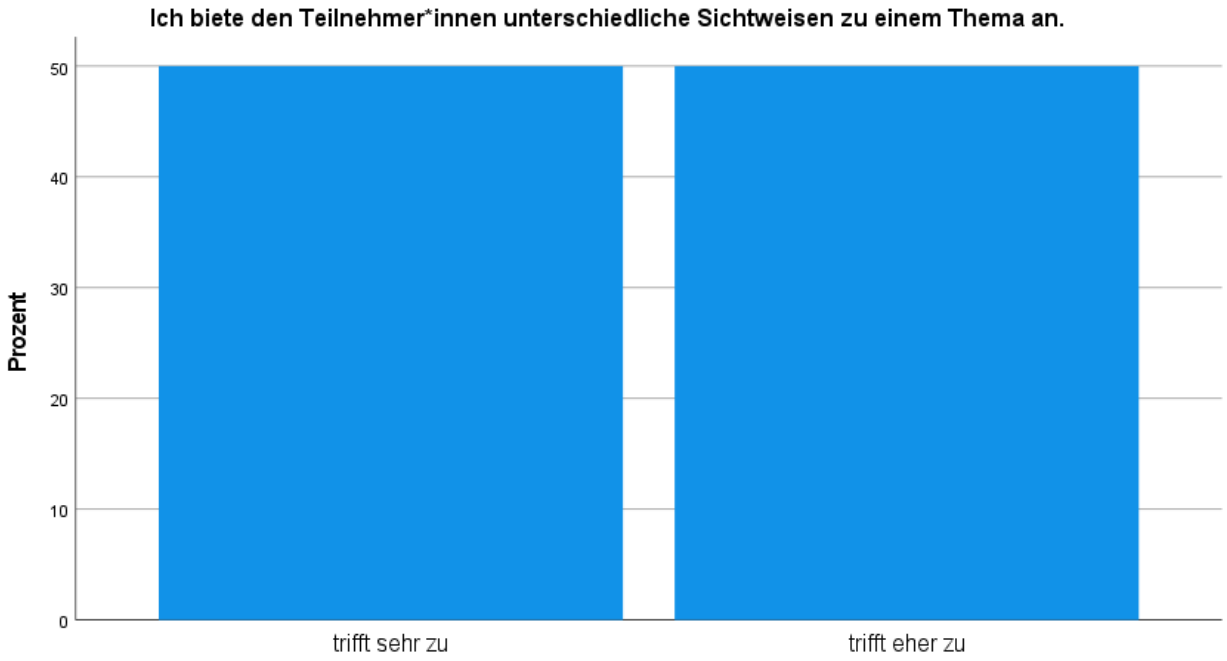
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.



Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.



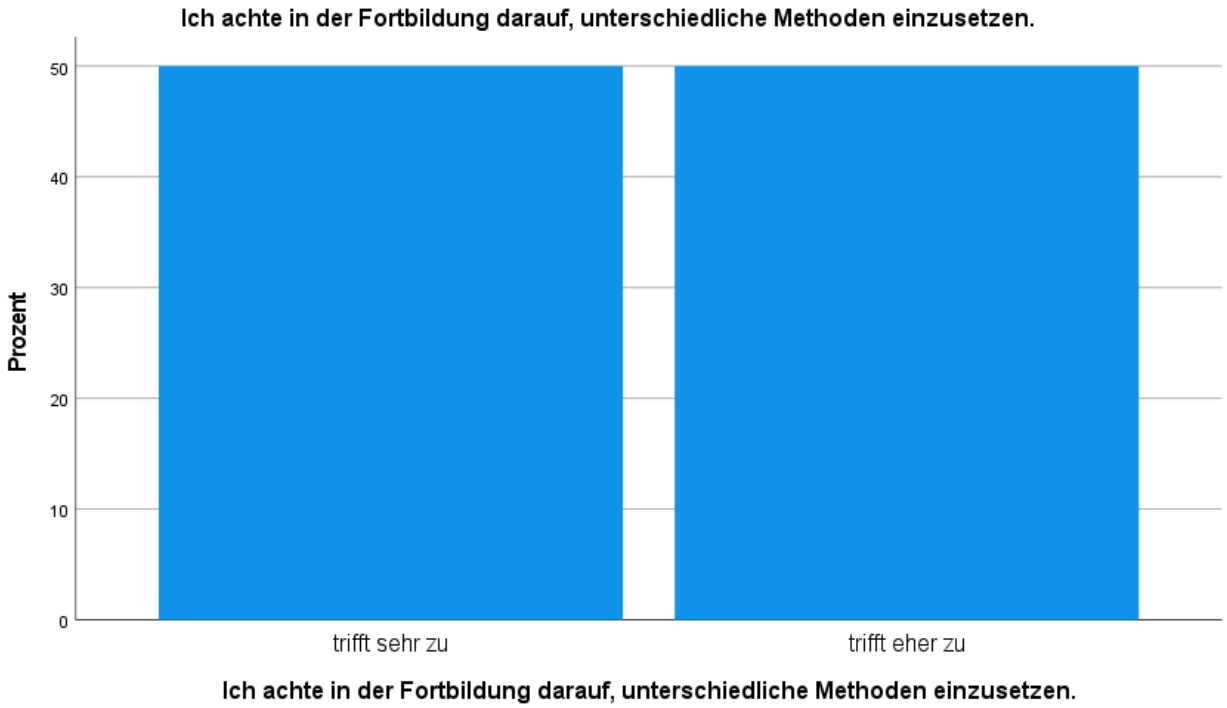
Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



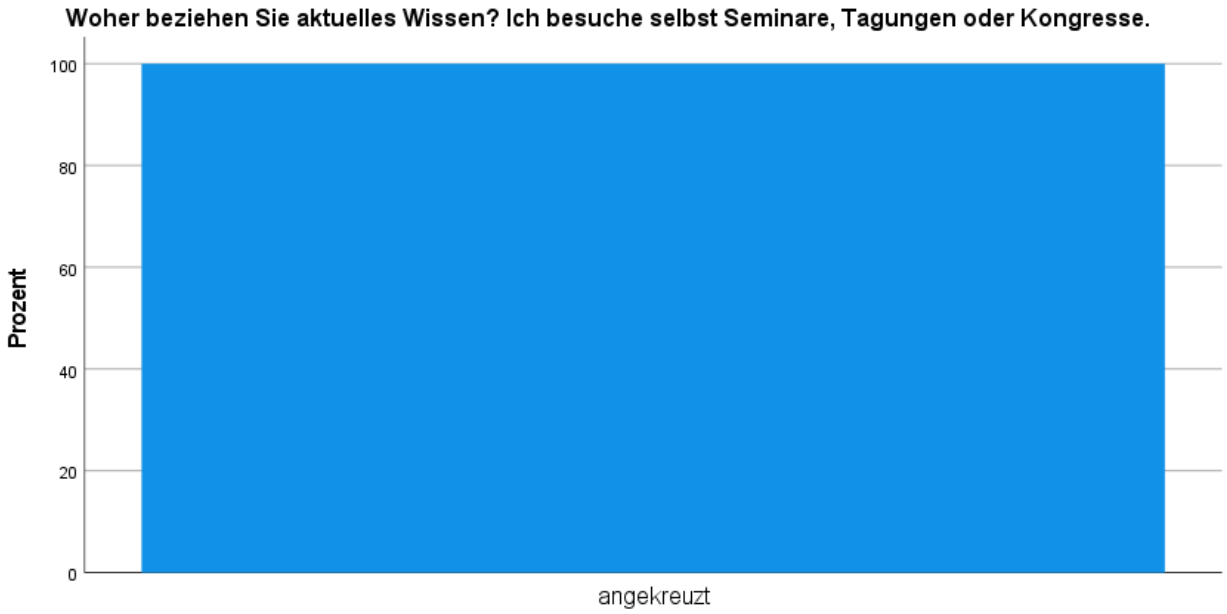
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



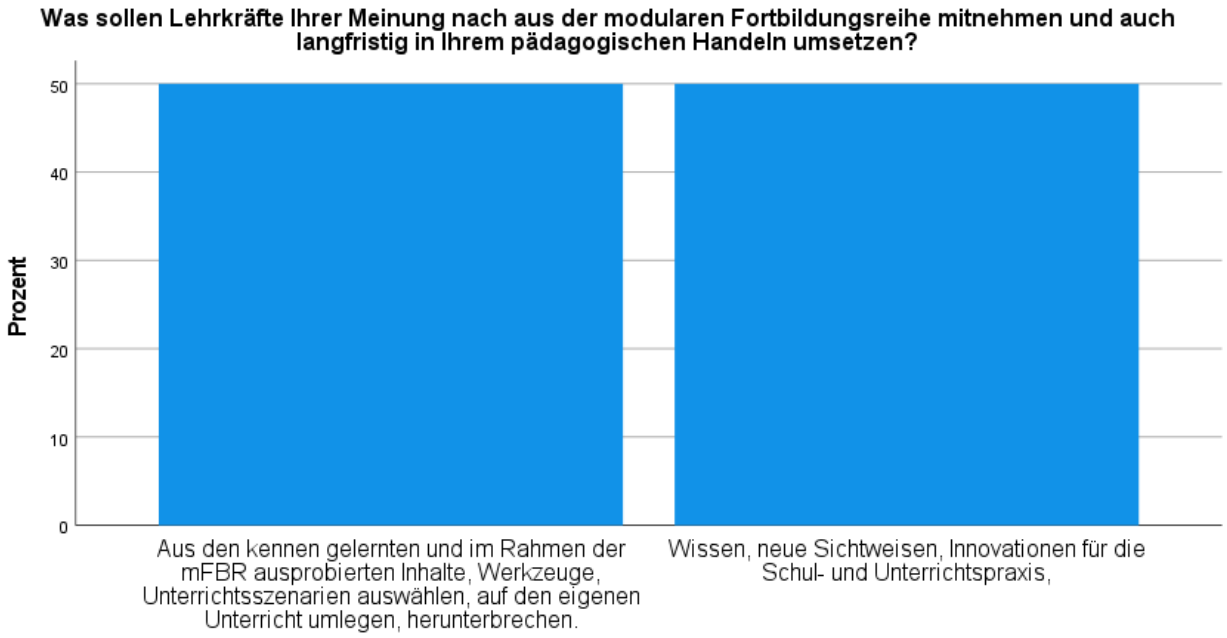
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



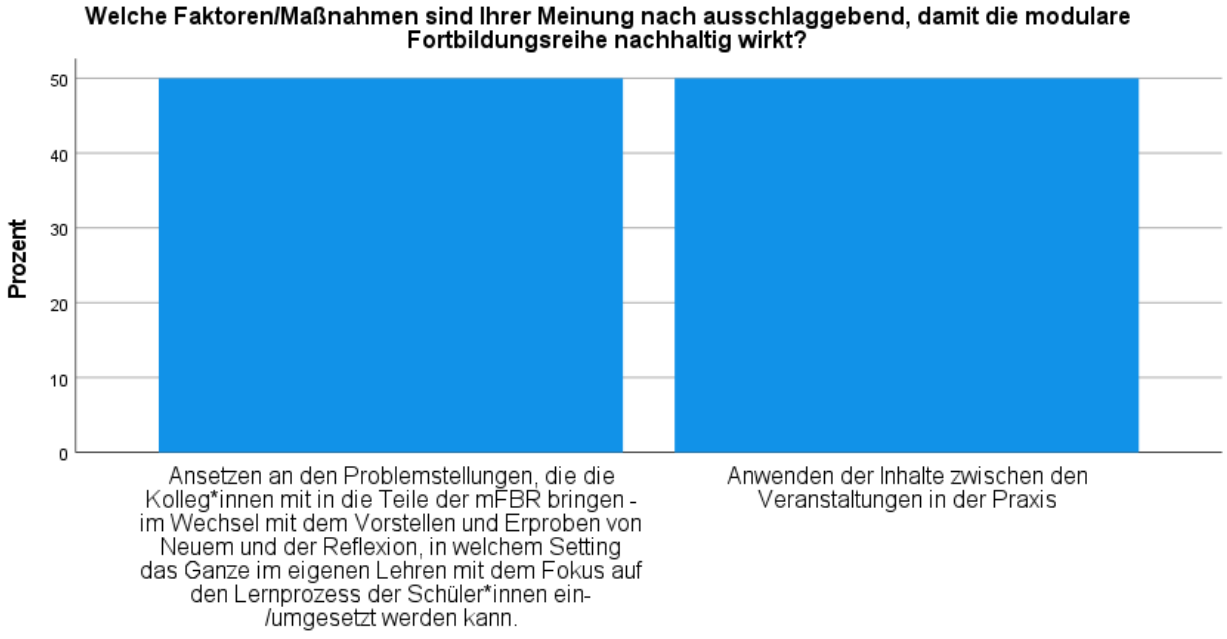
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



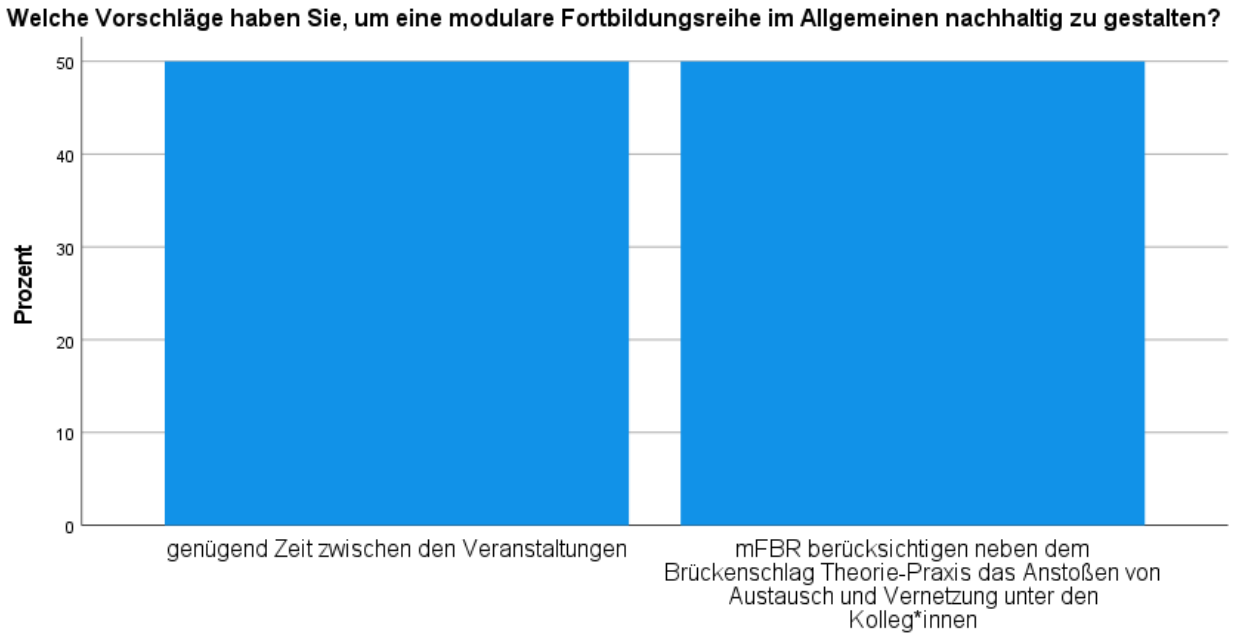
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?



Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Fallzusammenfassung

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	10,0%	50,0%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	20,0%	100,0%

	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	1	10,0%	50,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	10,0%	50,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	2	20,0%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	10,0%	50,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	2	20,0%	100,0%
Gesamt		10	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	2	100,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	25,0%	100,0%

	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	25,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	2	25,0%	100,0%
Gesamt		8	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

6 Teilnehmer:innen beantworteten die Fragen zur modularen Reihe “Office365 für Fortgeschrittene” vor dem Start, wovon 4 Personen Eigeninteresse/Eigeninitiative bekunden, 5 weitere sind über Bewerbungsmaßnahmen der KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage) auf die Reihe aufmerksam geworden und 2 Personen durch Kolleg:innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	6	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden?	4	36,4%	66,7%

	Eigeninteresse, Eigeninitiative			
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	5	45,5%	83,3%
	Kolleg*innen	2	18,2%	33,3%
Gesamt		11	100,0%	183,3%

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Die Teilnehmenden geben auf die offen gestellte Frage an, dass die Auseinandersetzung mit dem Inhalt der Fortbildungsreihe (lebens-)notwendig ist. Hier muss darauf hingewiesen werden, dass dieser Teil während des Lockdowns und zu Zeiten der Covid19-Maßnahmen stattfand. Ebenso wird darauf verwiesen, dass es um eine bessere Kenntnis der Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis, eine Vertiefung vorhandener Kenntnisse und den Erwerb neuer Kompetenzen geht.

Gültig	
	Die Arbeit mit Teams während der Coronazeit
	Die Notwendigkeit mich mit Office 365 auseinanderzusetzen.
	Ich möchte mich besser auskennen und mein Wissen dann in der Praxis im Alltag umsetzen können, bessere Kenntnisse in Office 365, um es auch anzuwenden
	Umgang mit Teams im Lockdown lebenserhaltende Maßnahme
	Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse; Erwerb neuer Kompetenzen
	Gesamt

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Folgende Erwartungen formulieren die Teilnehmenden: Ein Zugewinn an Sicherheit im Umgang mit Office365, eine Erweiterung und ein Überblick über die praktische Nutzung für den Schulalltag sowie praktische Beispiele für den Unterricht. Außerdem wird auf die Wichtigkeit der Erreichbarkeit und den Kontakt zur den Referent:innen zur Klärung von Fragen hingewiesen. Dies ist eine Erfahrung, die von der teilnehmenden Person beim Besuch der im Vorfeld besuchten modularen Reihe “Office365 für Einsteiger:innen” gemacht wurde.

Gültig	Ich werde sicher noch einiges dazulernen.
	Mehr Sicherheit im Umgang und mehr Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die Office 365 bieten.
	mehr Sicherheit; welche Möglichkeiten bietet das Programm; wie kann ich Resourcensparend arbeiten; Kontaktperson (Referenten) bei dringenden Fragen (hat super im 1. Teil funktioniert) Fragen von mir wurden noch am selben Tag per Email beantwortet.
	Praktischer Umgang und Anwendungsmöglichkeiten
	Unterstützung und Hilfe für den PRAKTISCHEN Alltag in der Schule, zeigen aller Möglichkeiten, die man mit Office 365 hat, praktische Beispiele
	Gesamt

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Grundkenntnisse in teams , sehr einfache Kenntnisse mit teams, kaum Vorerfahrungen
	Ich nutze Office 365 schon jetzt in vielen Bereichen.
	Seminar Office 365 Teil 1., praktisches Arbeiten im Unterricht und während dem Home-office durch Selbststudium
	Unterrichten in 3 Lockedwons mit Teams, Onenote, Forms, ...
	Gesamt

Die Teilnehmenden geben an, zum Teil durch die Lockdowns zu Zeiten der Covid-19-Pandemie bereits Erfahrungen gesammelt haben und O365 in vielen Bereichen nutzen. Einmal wird auf die Teilnahme an der modularen Fortbildungsreihe “Office365 für Einsteiger:innen” im Vorfeld verwiesen, auch Selbststudium wird angegeben. Eine Person gibt an, nur über Grundkenntnisse und kaum Vorerfahrungen zu verfügen.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	ein Ordnungssystem für mich,
	einfach ein Stück mehr Sicherheit im Umgang damit erreichen, Vereinfachung von Arbeitsprozessen, besseres Ausschöpfen der Möglichkeiten, die Office 365 bietet. ...
	mehr Fachkompetenz, mehr Interesse und Neugierde für diesen Bereich, Mut, online/digital zu arbeiten, mehr Fachkompetenz, modernere Didaktik/Methodik, dass ich die Möglichkeiten des Office 365 im Beruf mehr anwende

	resourcensparenderes Arbeiten; Einstzmöglichkeiten im Unterricht wie ist Teams aufgebaut; welche Einstellungen sind wichtig; wie kann ich mich vor Missbrauch schützen
	Sicherer Umgang mit den Tools; Weitergabe der Erkenntnisse an die Kollegen
	Gesamt

Aus Auswirkungen auf das eigene pädagogische Handeln wird Folgendes mehrfach genannt: Fachkompetenz, moderne Didaktik/Methodik, Mut zur sicheren Anwendung und zum Einsatz im eigenen Unterricht, das Ausschöpfen der Möglichkeiten sowie das Vereinfachen von Arbeitsprozessen und ressourcensparendes Arbeiten. Einmal wird auch die Weitergabe von Erkenntissen an Kolleg:innen genannt.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	Die Nutzung der Tools soll noch intensiver in den Unterricht eingebaut werden können und damit die digitalen Herausforderungen besser gemeistert werden.
	einfachere Anwendung für die Kinder, AB bearbeiten und verbessert zurück an die Schüler, nicht immer das AB ausdrucken
	Es soll der Schüler und seine Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff wieder ins Zentrum rücken. Momentan kämpfe ich mit den Umständen, mit den technischen Herausforderungen,... sodass viel Energie und Zeit für Dinge gebraucht wird, die es nicht wert sind. Die Zeit und die Energie, die dem Schüler zusteht, wird viel zu oft von technischen Herausforderungen beschnitten.
	ich sattelfester bin; der digitale Kompetenzbereich der Schüler erweitert wird; Schüler individuell gefördert werden können;
	modernerer Unterricht, mehr Möglichkeiten zum Individualisieren, besseres homeschooling,
	Gesamt

Durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe erhoffen sich die Teilnehmenden diese Änderungen für Schüler:innen: Der Fokus soll mehr auf der Schülerin/dem Schüler und der Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten liegen, weniger auf der technischen Komponente. Es wird die individuelle Förderung genannt, die Erweiterung des digitalen Kompetenzbereiches der Schüler:innen und dadurch die einfachere, zielgerichete und intensivere Nutzung digitaler Tools für den Unterricht, einmal wird von “modernem” Unterricht gesprochen.

7 Soziodemografische Daten

Von den 6 Teilnehmenden sind 5 weiblich (83 %), eine Person hat kein Geschlecht angegeben. Davon gibt 1 Person an, an einer Volksschule zu unterrichten, jeweils drei Angaben entfallen auf Mittelschule sowie auf Sonderschule oder inklusiver Unterricht. Die Spanne der Dienstjahre reicht von 25 bis zu 34 Jahren, auch hier fehlt eine Angabe. Es entfällt keine Angabe auf klassenführend oder als Klassenvorstand tätig. 4 von 6 Teilnehmenden kommen aus dem ländlichen Bereich, 1 Person aus dem städtischen Bereich, auch hier fehlt eine Angabe. An den Schulstandorten gibt es jeweils zwischen 5 und 45 Lehrpersonen und 50 bis 350 Schüler:innen. b3 Personen wissen von anderen Kolleg:innen, die ebenfalls an dieser Fortbildungsreihe teilnehmen. Jeweils 1 Person beantwortet dies mit nein bzw. Sie wisse nicht, ob Kolleg:innen der eigenen Schule teilnehmen. Auch hier fehlt eine Angabe.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	5	83,3	100,0	100,0
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	1	14,3%	20,0%
	Mittelschule	3	42,9%	60,0%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	3	42,9%	60,0%
Gesamt		7	100,0%	140,0%

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	25,0	2	33,3	40,0	40,0
	30,0	1	16,7	20,0	60,0
	31,0	1	16,7	20,0	80,0
	34,0	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	5	83,3	100,0	100,0
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	1	16,7	20,0	20,0
	ländlich	4	66,7	80,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	5	1	16,7	20,0	20,0
	7	1	16,7	20,0	40,0
	25	1	16,7	20,0	60,0
	35	1	16,7	20,0	80,0
	45	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	50	1	16,7	20,0	20,0
	60	1	16,7	20,0	40,0
	200	1	16,7	20,0	60,0
	240	1	16,7	20,0	80,0
	350	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

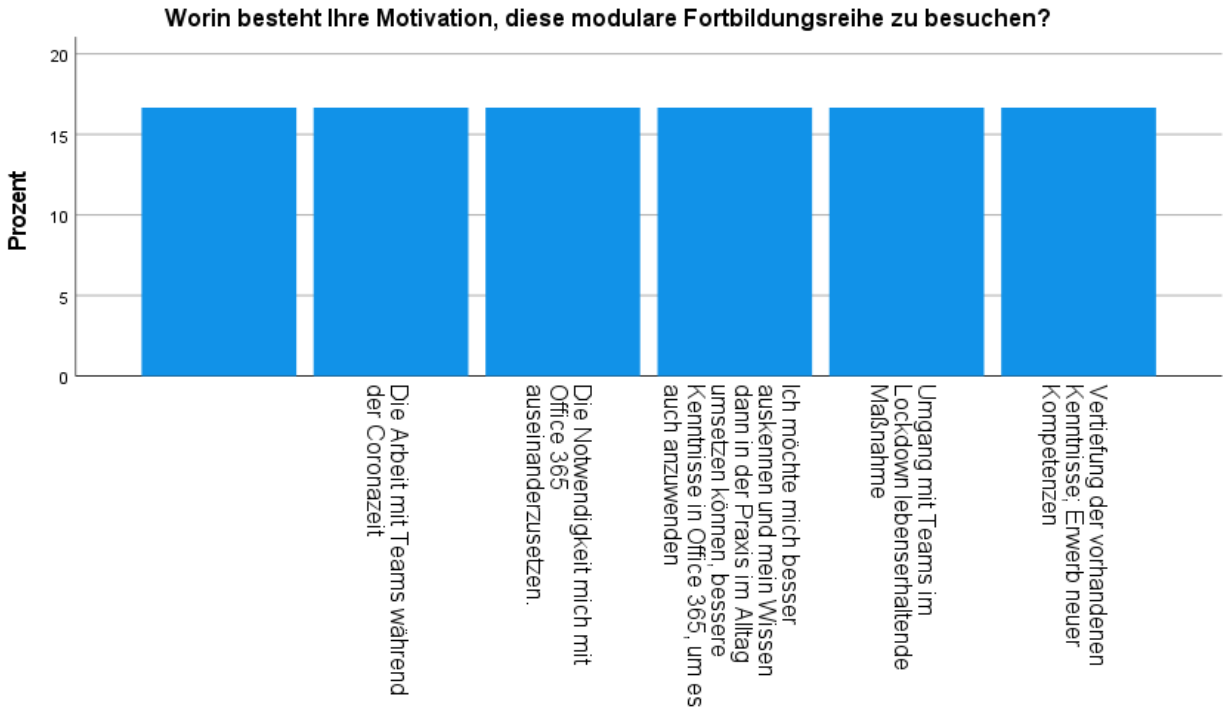
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	3	50,0	60,0	60,0
	nein	1	16,7	20,0	80,0
	weiß ich nicht	1	16,7	20,0	100,0
	Gesamt	5	83,3	100,0	
Fehlend	System	1	16,7		
Gesamt		6	100,0		

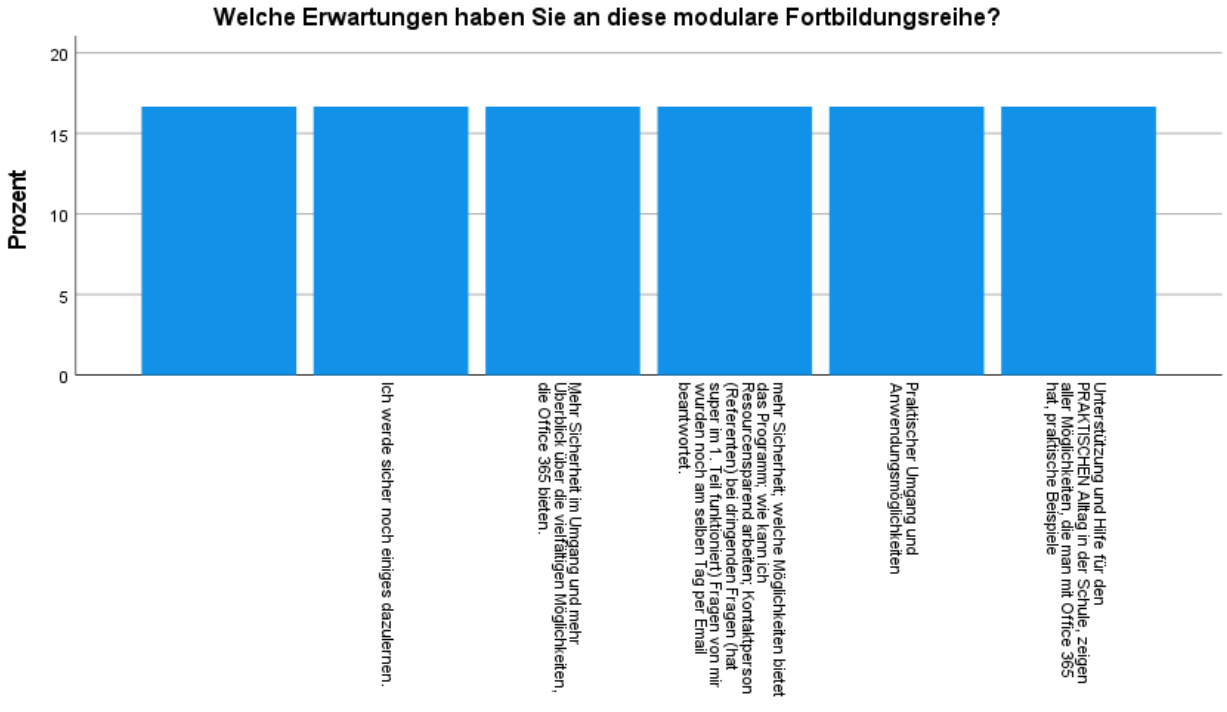
8 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Die Fortbildung hat heute stattgefunden. Ich bin begeistert von der Unkompliziertheit und Flexibilität und Verständlichkeit, wie Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier uns Tipps für das Arbeiten mit Office365 bzw. Teams vermittelt haben. Sie sind super auf unsere Fragen eingegangen. Die beiden Referenten machen Mut, sich in diesem Bereich zu vertiefen UND damit zu arbeiten. Bravo, Ich habe bei diesem Fragebogen gesehen, dass es auch Office 365 für Einsteiger gäbe. Ich denke das wäre für mich passender. Doch leider habe ich dieses Angebot nicht an der KPH Krems gefunden, deshalb habe ich mich für Fortgeschrittene angemeldet, in der Hoffnung, dass ich dabei auch etwas profitieren kann.
	Es ist ganz wichtig, dass solche Fortbildungsveranstaltungen mehrtägig sind. Ich habe zuvor 2 mal unanbhängig voneinander in der Schule ein Einführungsseminar zu Office 365 besucht. Die sind zu vergessen!!! Nach unserem ersten Treffen hab ich große Hoffnung, dass es so interessant weitergeht.
	Sehr hilfreich, sehr praktisch, sofort anwendbar, gute Vortragende, nehmen sich für alle Anliegen Zeit
	Gesamt

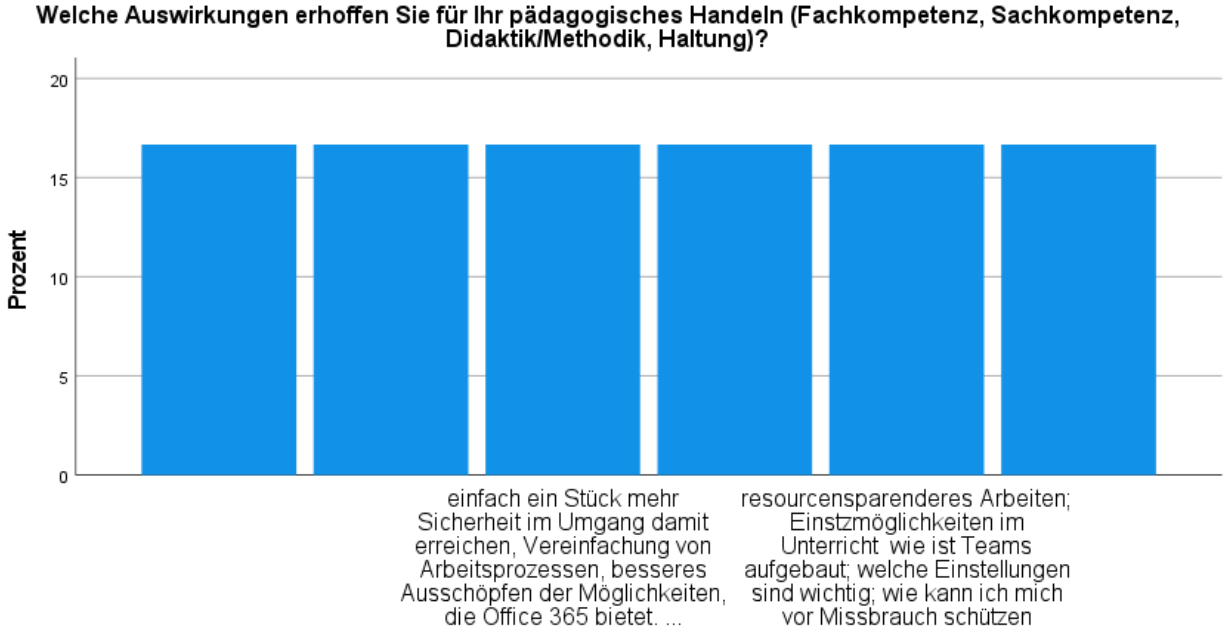
In den weiteren Mitteilungen berichten von den Erfahrungen bzw. Eindrücken der Kolleg:innen, nachdem der 1. Teil der Reihe stattgefunden hat. Dabei werden mögliche Faktoren genannt, die auf eine nachhaltige Wirksamkeit der Fortbildungsreihe hinweisen: Mehrtägigkeit (Mehrteiligkeit) der Fortbildungsveranstaltung, das Abholen der Teilnehmenden, das Eingehen auf die Fragen und die Flexibiltät die LV an den Bedürfnissen der Kolleg:innen einzugehen, Bezug zur Praxis.

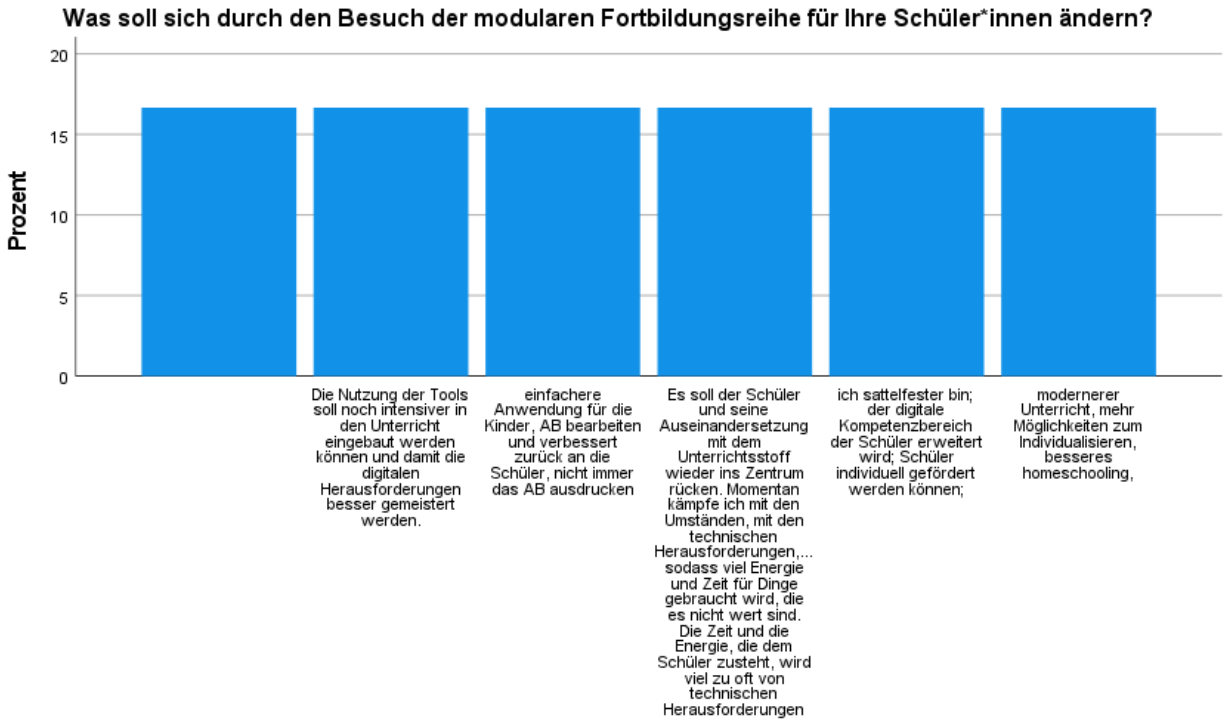


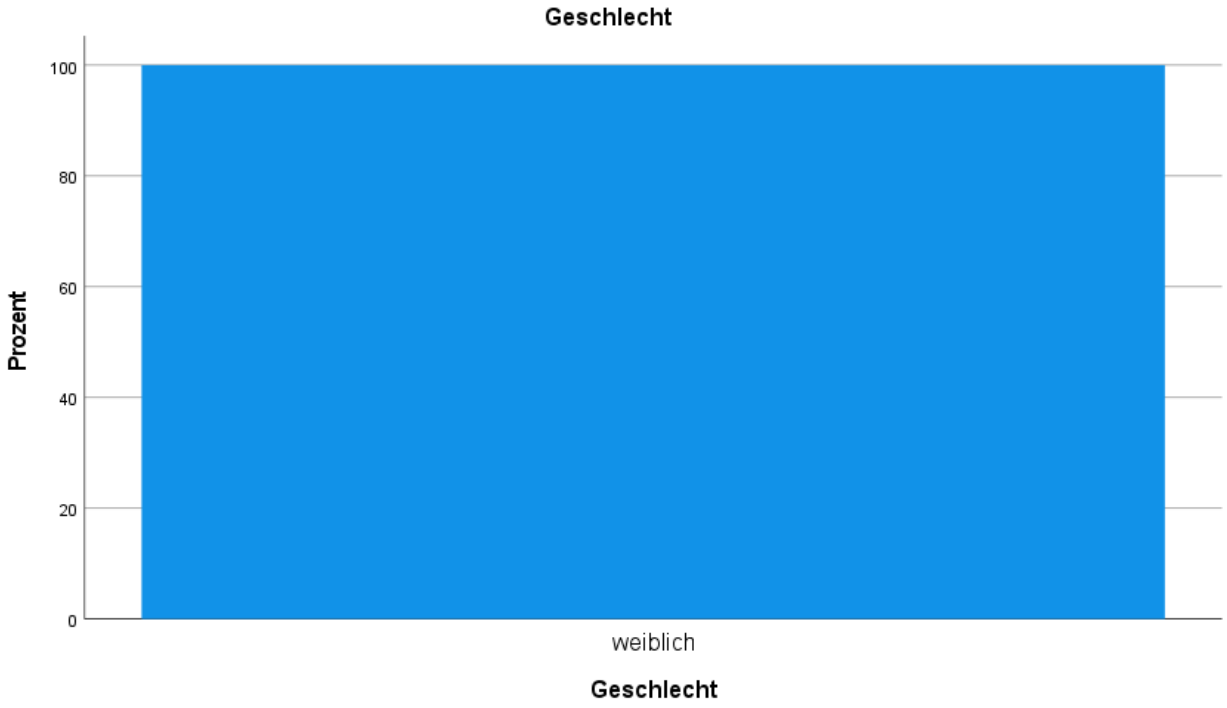

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
20
15
10
5
0
Die Arbeit mit Teams während der Coronazeit
Die Notwendigkeit mich mit Office 365 auseinanderzusetzen.
Ich möchte mich besser auskennen und mein Wissen dann in der Praxis im Alltag umsetzen können, bessere Kenntnisse in Office 365, um es auch anzuwenden
Umgang mit Teams im Lockdown lebenserhaltende Maßnahme
Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse; Erwerb neuer Kompetenzen

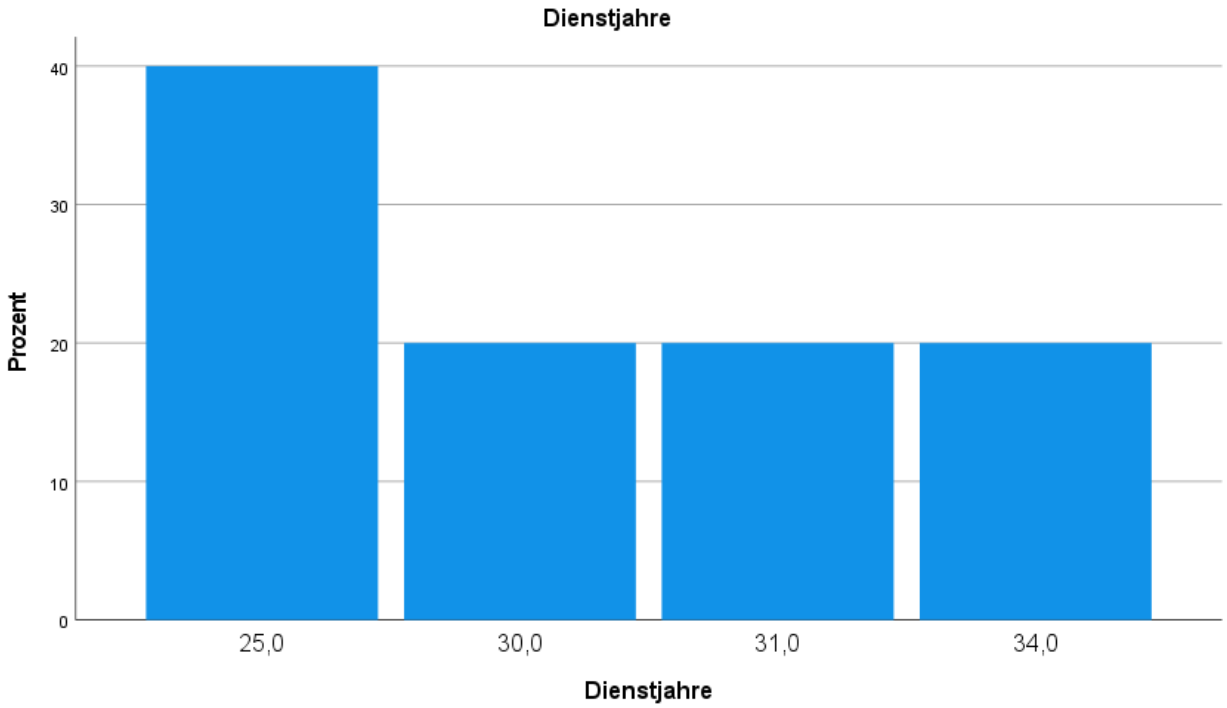

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Ich werde sicher noch einiges dazulernen.
Mehr Sicherheit im Umgang und mehr Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die Office 365 bieten.
mehr Sicherheit; welche Möglichkeiten bietet das Programm; wie kann ich Ressourcensparend arbeiten; Kontaktperson (Referenten) bei dringenden Fragen (hat super im 1. Teil funktioniert) Fragen von mir wurden noch am selben Tag per Email beantwortet.
Praktischer Umgang und Anwendungsmöglichkeiten
Unterstützung und Hilfe für den PRAKTISCHEN Alltag in der Schule, zeigen aller Möglichkeiten, die man mit Office 365 hat, praktische Beispiele


Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
40
30
20
10
0
Grundkenntnisse in teams , sehr einfache Kenntnisse mit teams, kaum Vorerfahrungen
Ich nutze Office 365 schon jetzt in vielen Bereichen.
Seminar Office 365 Teil 1., praktisches Arbeiten im Unterricht und während dem Home-office durch Selbststudium
Unterrichten in 3 Lockedwons mit Teams, Onenote, Forms, ...
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

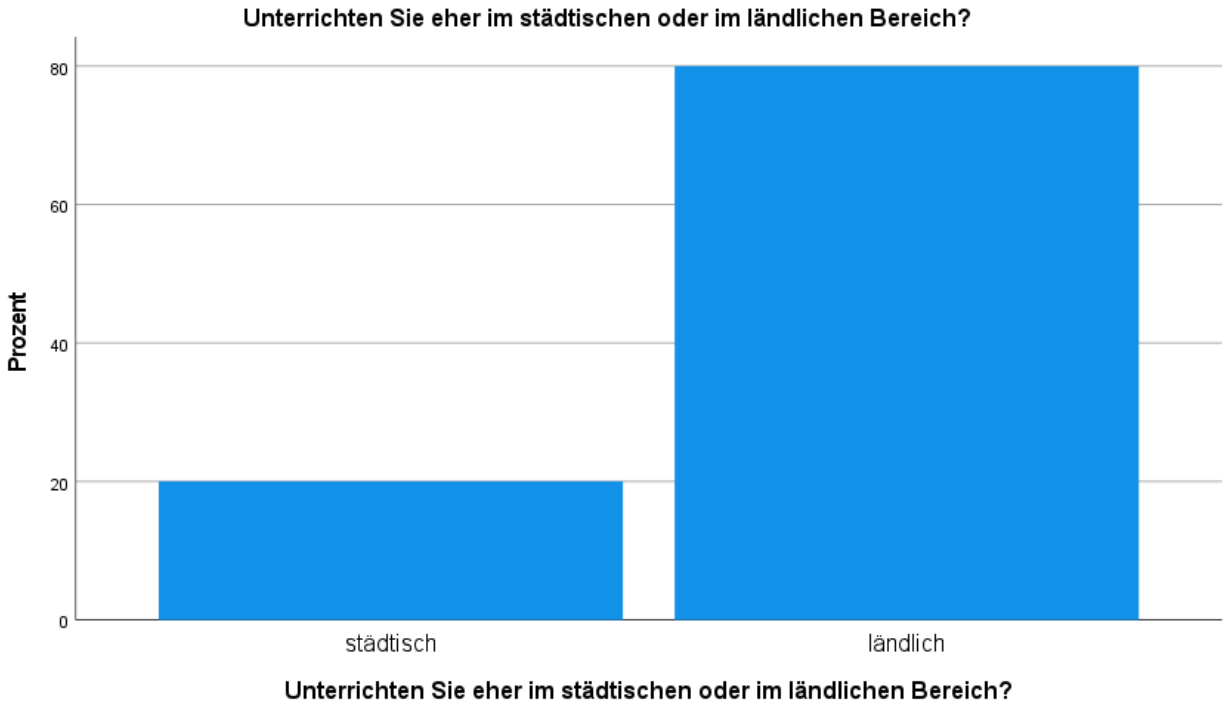

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
20
15
10
5
0
einfach ein Stück mehr Sicherheit im Umgang damit erreichen, Vereinfachung von Arbeitsprozessen, besseres Ausschöpfen der Möglichkeiten, die Office 365 bietet. ...
resourcensparenderes Arbeiten; Einstzmöglichkeiten im Unterricht wie ist Teams aufgebaut; welche Einstellungen sind wichtig; wie kann ich mich vor Missbrauch schützen
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

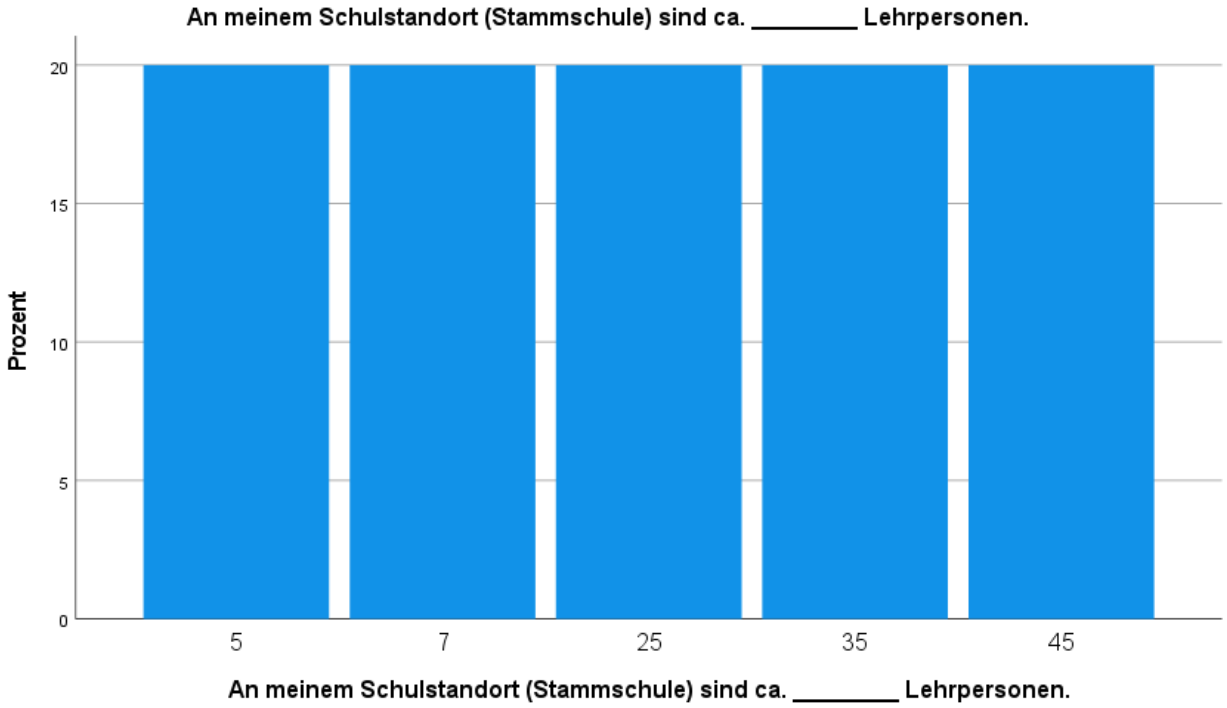

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
20
15
10
5
0
Die Nutzung der Tools soll noch intensiver in den Unterricht eingebaut werden können und damit die digitalen Herausforderungen besser gemeistert werden.
einfachere Anwendung für die Kinder, AB bearbeiten und verbessert zurück an die Schüler, nicht immer das AB ausdrucken
Es soll der Schüler und seine Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff wieder ins Zentrum rücken. Momentan kämpfe ich mit den Umständen, mit den technischen Herausforderungen,... sodass viel Energie und Zeit für Dinge gebraucht wird, die es nicht wert sind. Die Zeit und die Energie, die dem Schüler zusteht, wird viel zu oft von technischen Herausforderungen
ich sattelfester bin; der digitale Kompetenzbereich der Schüler erweitert wird; Schüler individuell gefördert werden können;
moderner Unterricht, mehr Möglichkeiten zum Individualisieren, besseres homeschooling,

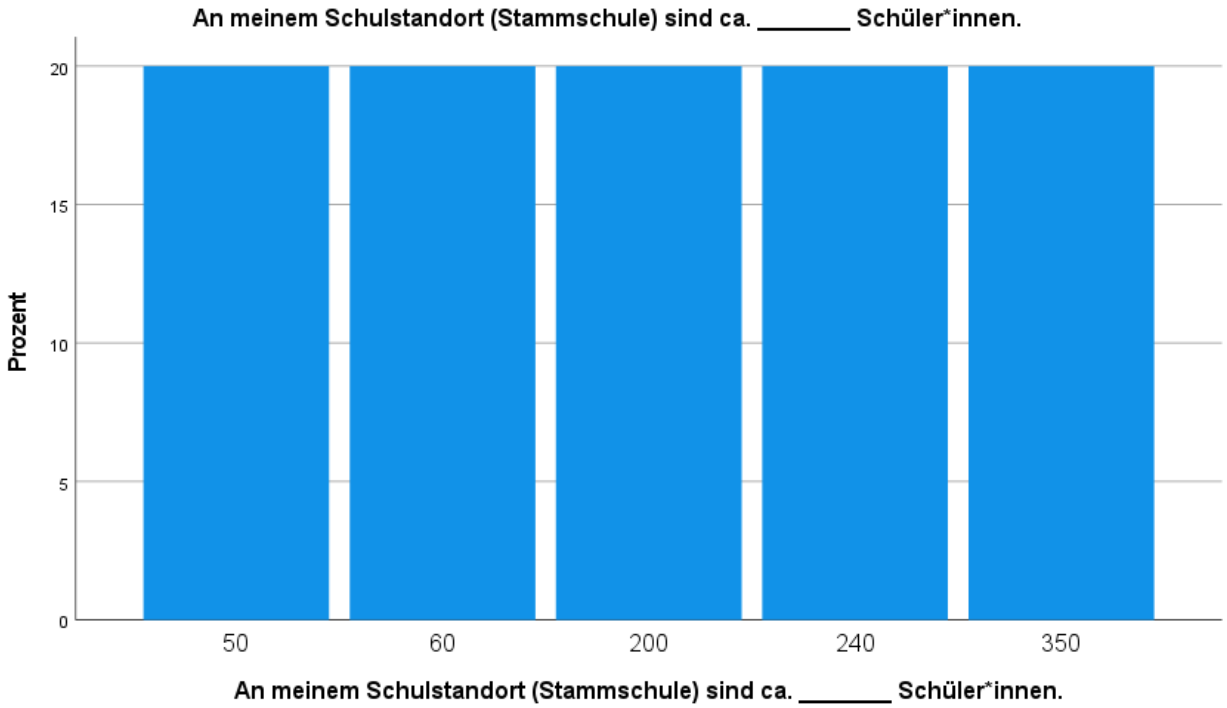

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
Geschlecht

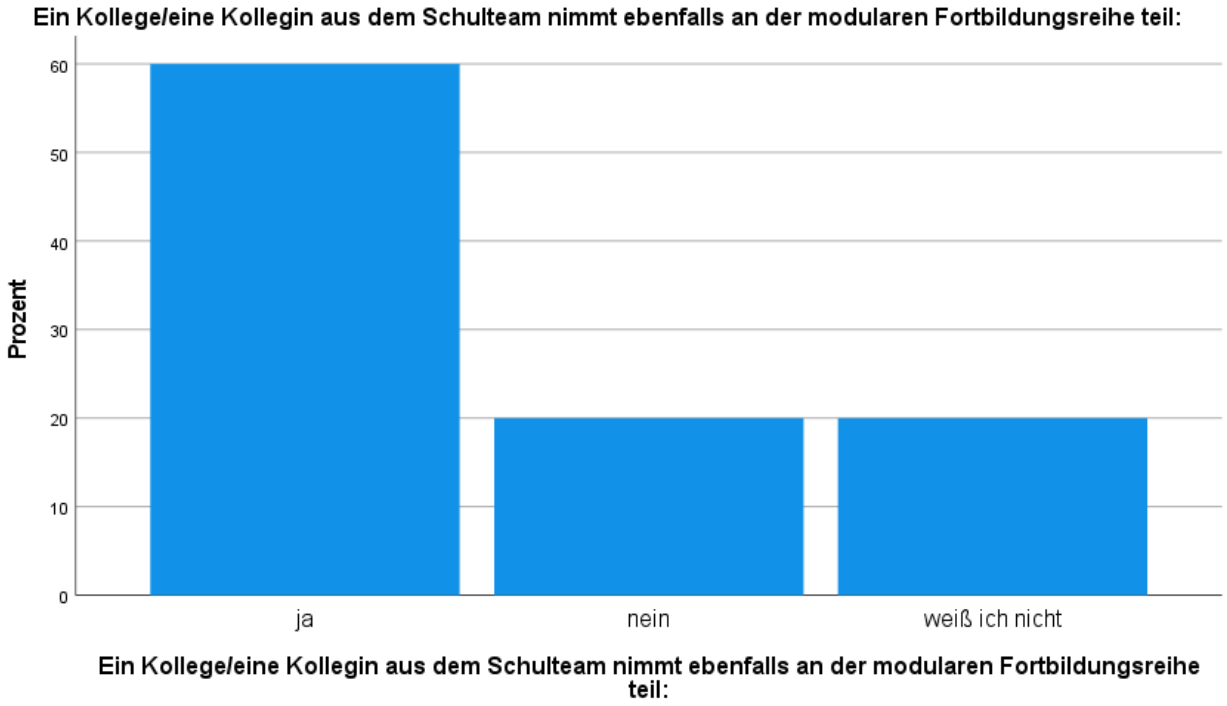

Dienstjahre
Prozent
40
30
20
10
0
25,0
30,0
31,0
34,0
Dienstjahre

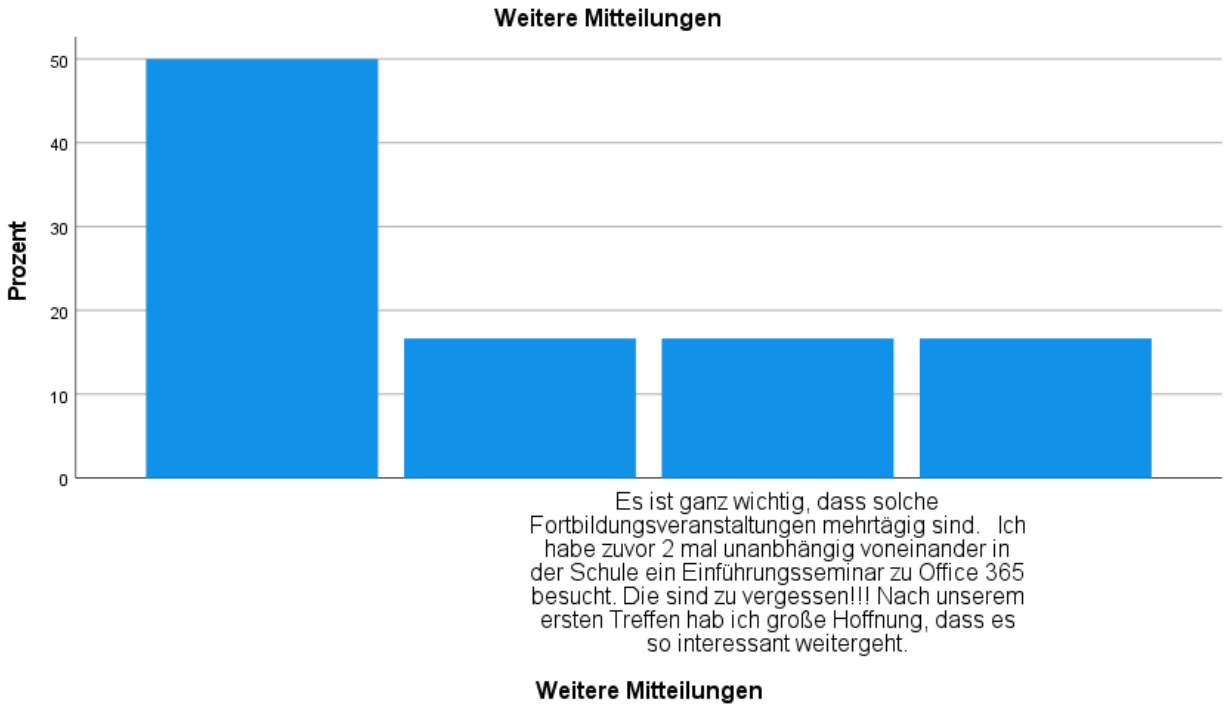

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
20
15
10
5
0
5
7
25
35
45
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
50
60
200
240
350
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.


Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
ja
nein
weiß ich nicht
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	4	36,4%	66,7%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	5	45,5%	83,3%
	Kolleg*innen	2	18,2%	33,3%
Gesamt		11	100,0%	183,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	1	14,3%	20,0%
	Mittelschule	3	42,9%	60,0%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	3	42,9%	60,0%
Gesamt		7	100,0%	140,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	4	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	Es wird auf individuelle Fragen eingegangen und die Sachen gut, mehrmals und genau erklärt.
	Es wird sehr persönlcih auf die Fragen und Probleme der Teilnehmer eingegangen. Leider ist das Seminar auf Grund der Corona nur Online. Das stört mich leider sehr.
	Ich schätze besonders, dass es praktisch relevant für den Unterricht und es man theoretisch sofort am nächsten Tag schon ausprobieren und einsetzen kann. Man bekommt zudem Anregungen und Ideen zum Onlineunterricht.
	Super Betreuung; viele neue Inhalte
	Gesamt

Die (4) Teilnehmden der modularen Fortbildungsreihe “Office365 für Fortgeschrittene – Tipps und Tricks” führen an, dass Sie Folgendes besonders schätzen: die Betreuung durch die Vortragenden, das individuelle Eingehen auf die Fragen und Probleme der Teilnehmenden sowie die Klärung derselben, die Relevanz für den eigenen Unterricht und der Praxisbezug sowie die Möglichkeit, viele neue Inhalte und Gelerntes gleich ausprobieren und einsetzen zu können. Einerseits wird es als positiv angesehen, dass konkrete Erfahrungen, Anregungen und

Ideen zum Online-Unterricht durch das Online-Setting der modularen Fortbildungsreihe (aufgrund der Covid-19-Maßnahmen) ermöglicht werden, andererseits wird auch angegeben, dass das Online-Setting als störend für das eigene Lernen empfunden wird.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	4	100,0	100,0	100,0

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	4	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	2	50,0	50,0	50,0
	sehr zufrieden	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	25,0	25,0	25,0
	sehr zufrieden	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Sehr zufrieden sind die Teilnehmenden mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortlichen sowie mit der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Vortragenden. Zufriedenheit wird auch die Möglichkeit zum kollegialen Austausch mit Kolleg:innen der Reihe betreffend sowie die Möglichkeit, eigene schulische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren, bekundet.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

Große Zustimmung (75 % trifft sehr zu., 25 % trifft eher zu) bekunden die Teilnehmenden zu den folgenden Aussagen: Sie geben an, dass sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs ergeben hat, dass sie neue Ideen für den eigenen Unterricht bekommen und durch die Fortbildung motivert sind, die Inhalte in die Praxis umzusetzen. Zusätzlich führen die Teilnehmenden an, dass sie einen Unterschied in der Umsetzung bzw. Gestaltung des eigenen Unterrichts sehen. Alle Teilnehmden stimmen der Aussage zu, dass sich durch die modualre Fortbildungsreihe ein neues Netzwerk erschließt, dass sie weiterhin nutzen möchten. Alle Teilnehmenden

stimmen vollkomen zu, Anregungen zur Vertiefung des Fortbildungsthemas erhalten haben. Ein Großteil der Teilnehmenden gibt an, die eigene Haltung sowie das eigene Handeln in der Schule verstärkt zu reflektieren, einmal erfolgt auch die Feststellung, dass das kaum der Fall sei. Dies trifft auch auf auf die Aussage zu, das eigene Konzepte und Methoden überdacht werden.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Für folgende Aussagen vergeben die Teilnehmenden zu 75 % “trifft sehr zu” bzw. Zu 25 % “trifft zu”: Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind fundiert und nützlich. Die Inhalte sind im Unterricht umsetzbar. Die Teilnehmenden sind vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt, sie sehen deren Anwendung als sinnvoll an und nutzen diese als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen. Drei Viertel der Teilnehmenden haben Fachkolleg:innen am

Schulstandort von den Fortbildungsinhalten berichtet und haben somit eine Multiplikator:innen-Funktion übernommen, für ein Viertel trifft das kaum zu. Alle Teilnehmenden befinden den zeitlichen Umfang der modularen Fortbildungsreihe für angemessen.

Keine Angaben gab es zu fehlenden Themen, Veränderungsbedarf, Vorteilen und im Bereich weitere Mitteilungen.

fehlende Themen

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	100,0	100,0	100,0

Veränderungsbedarf

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	100,0	100,0	100,0

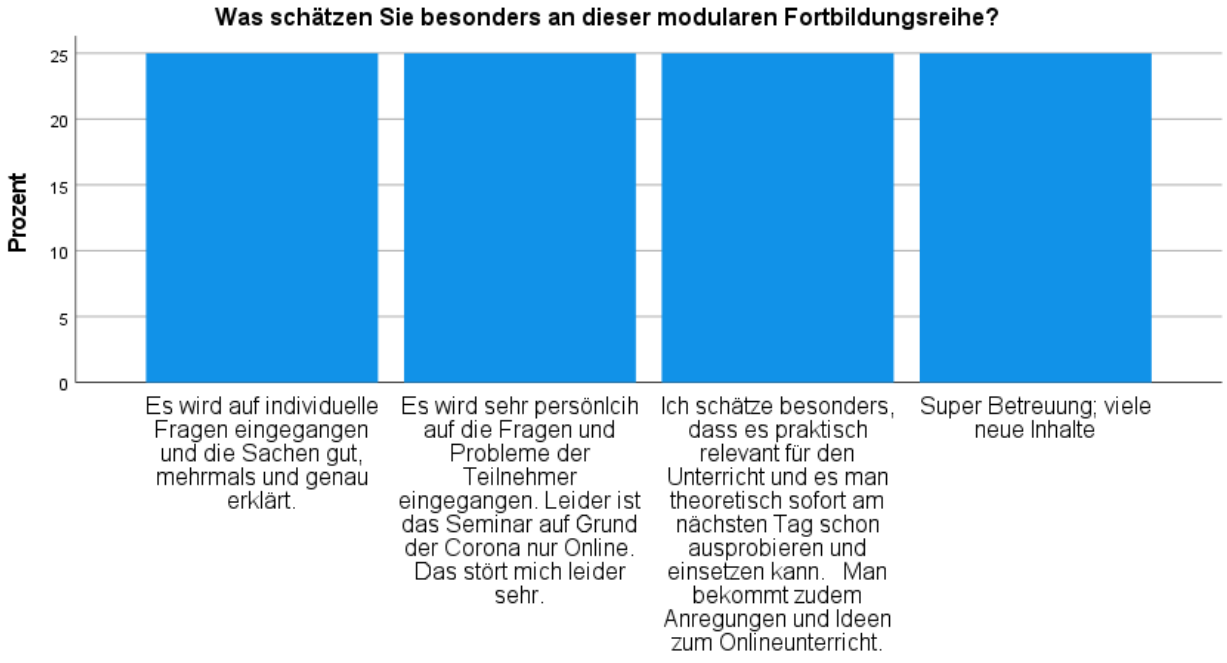
Vorteile

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	100,0	100,0	100,0

Weitere Mitteilungen

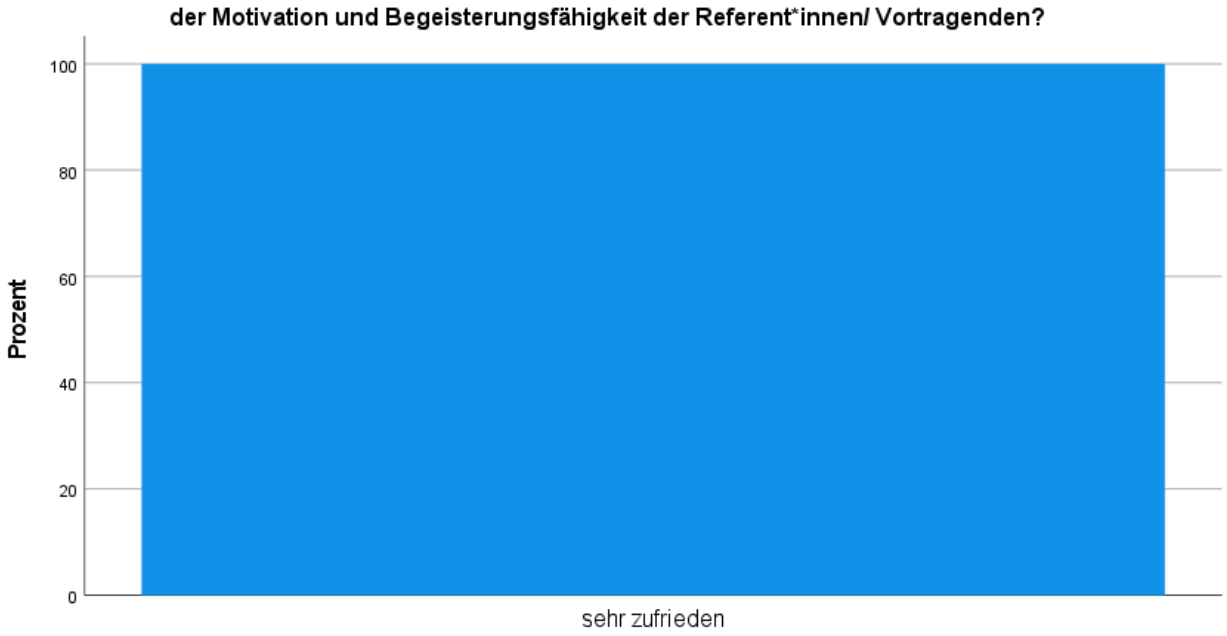
	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	100,0	100,0	100,0


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks
Modulare Reihe(n)

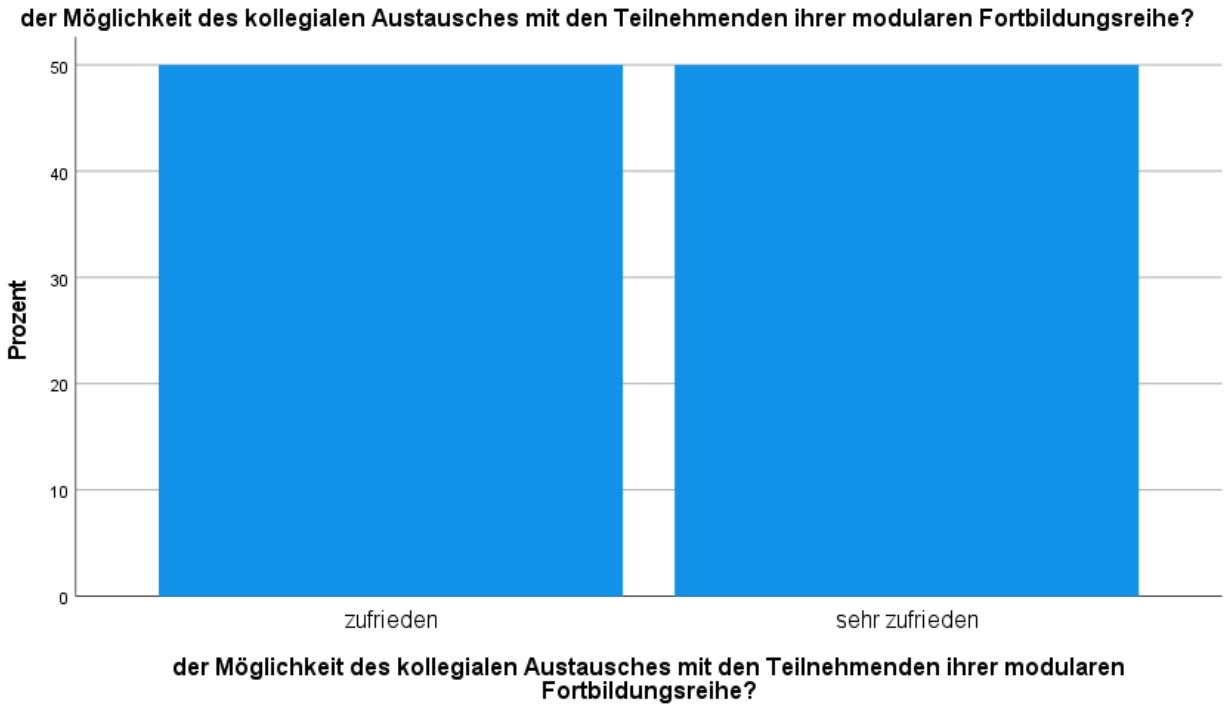

Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Es wird auf individuelle Fragen eingegangen und die Sachen gut, mehrmals und genau erklärt.
Es wird sehr persönlcih auf die Fragen und Probleme der Teilnehmer eingegangen. Leider ist das Seminar auf Grund der Corona nur Online. Das stört mich leider sehr.
Ich schätze besonders, dass es praktisch relevant für den Unterricht und es man theoretisch sofort am nächsten Tag schon ausprobieren und einsetzen kann. Man bekommt zudem Anregungen und Ideen zum Onlineunterricht.
Super Betreuung; viele neue Inhalte
Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

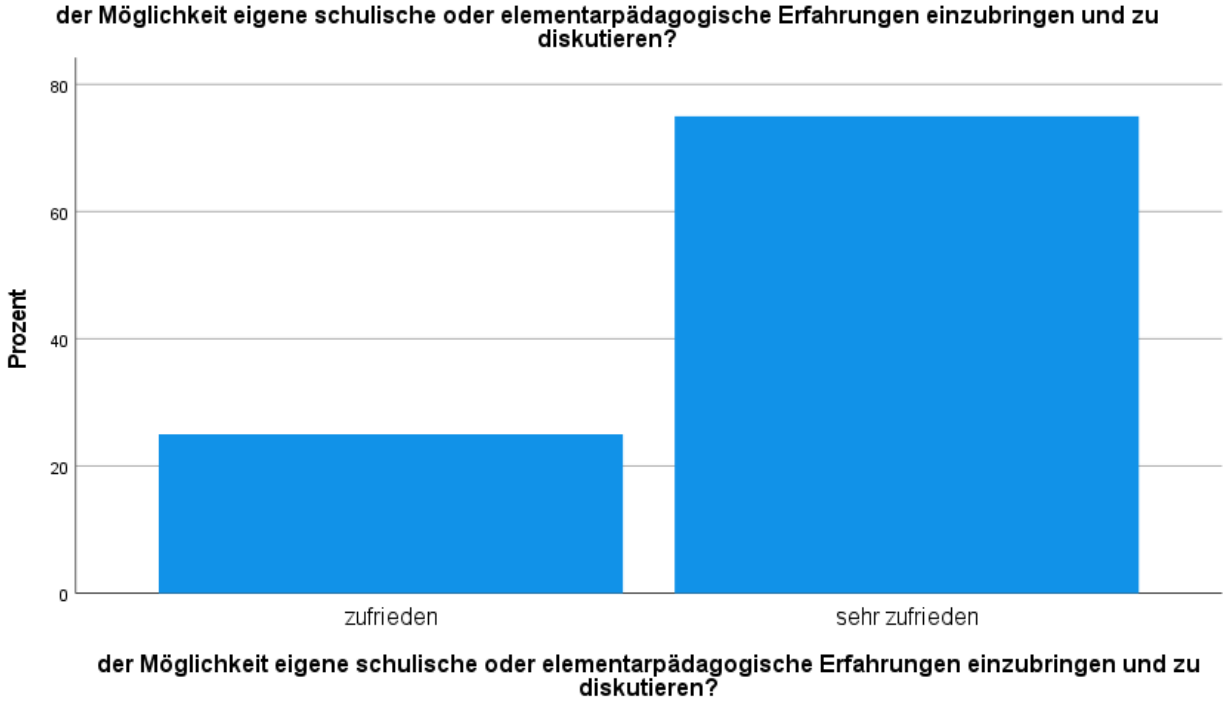


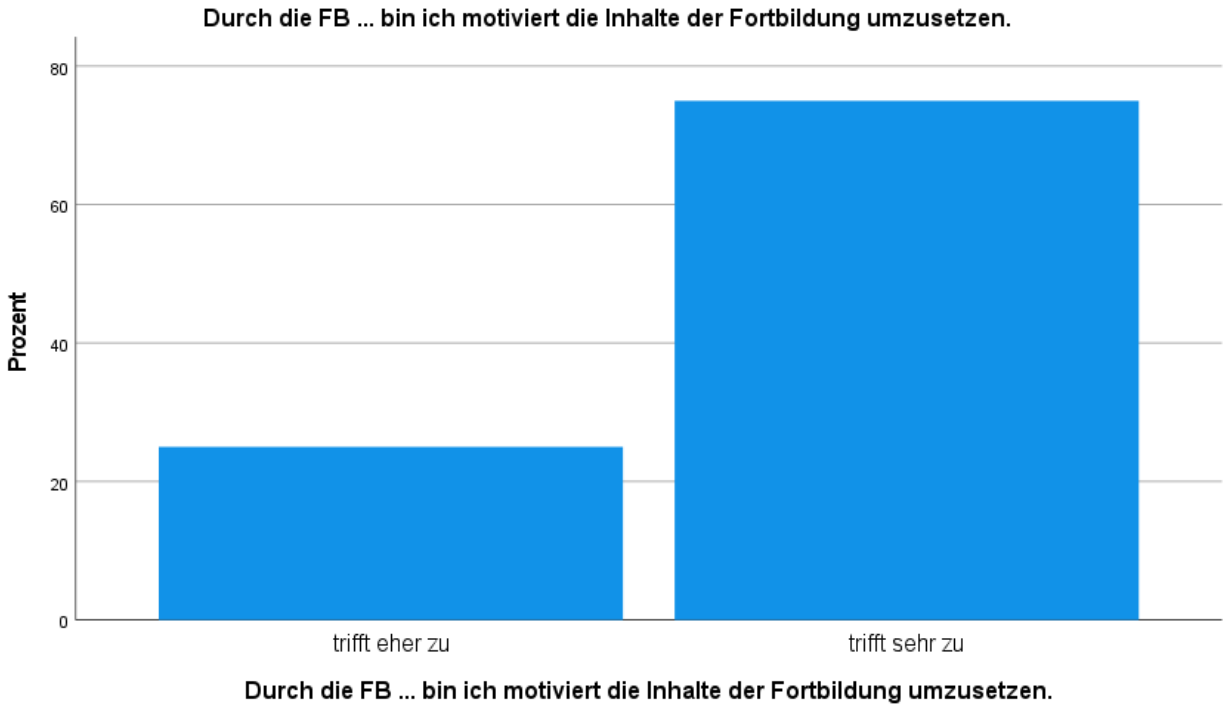
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



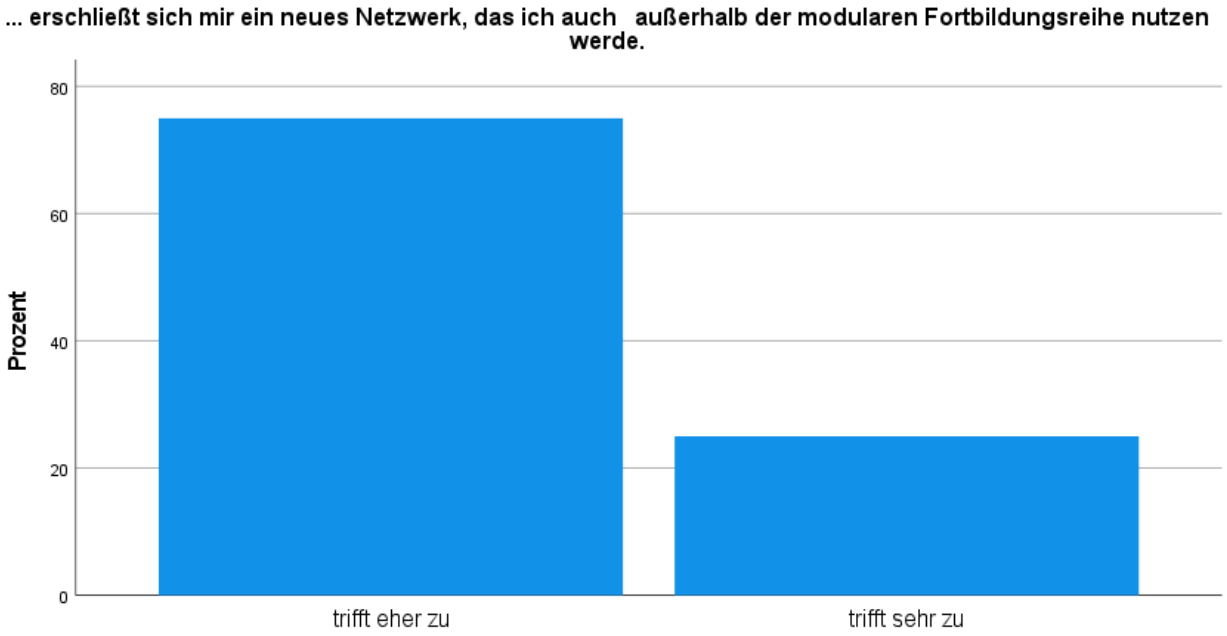
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
50
40
30
20
10
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

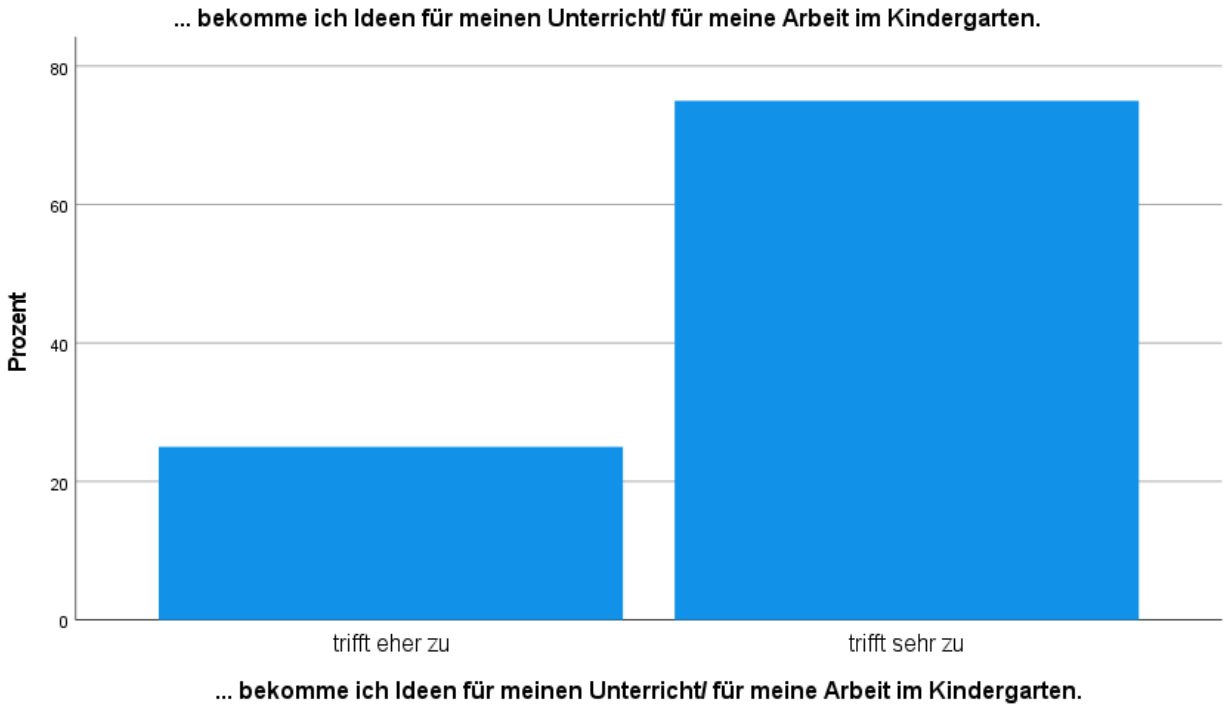

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?
Prozent
80
60
40
20
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



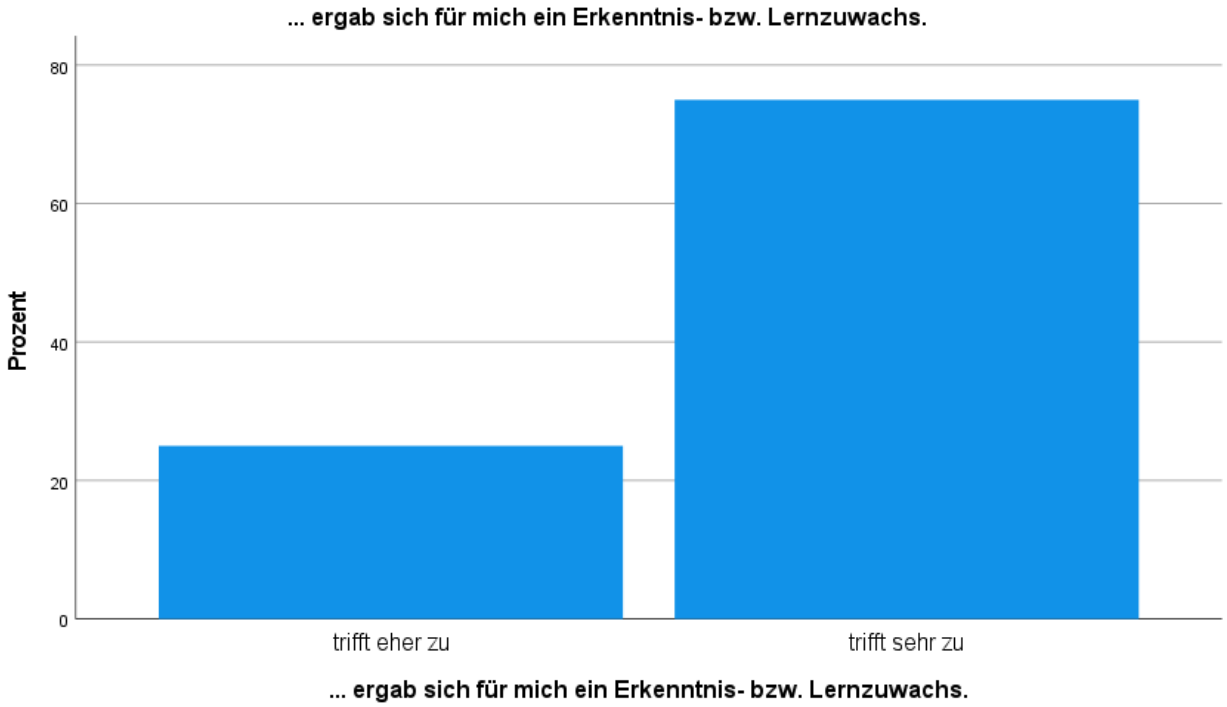
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



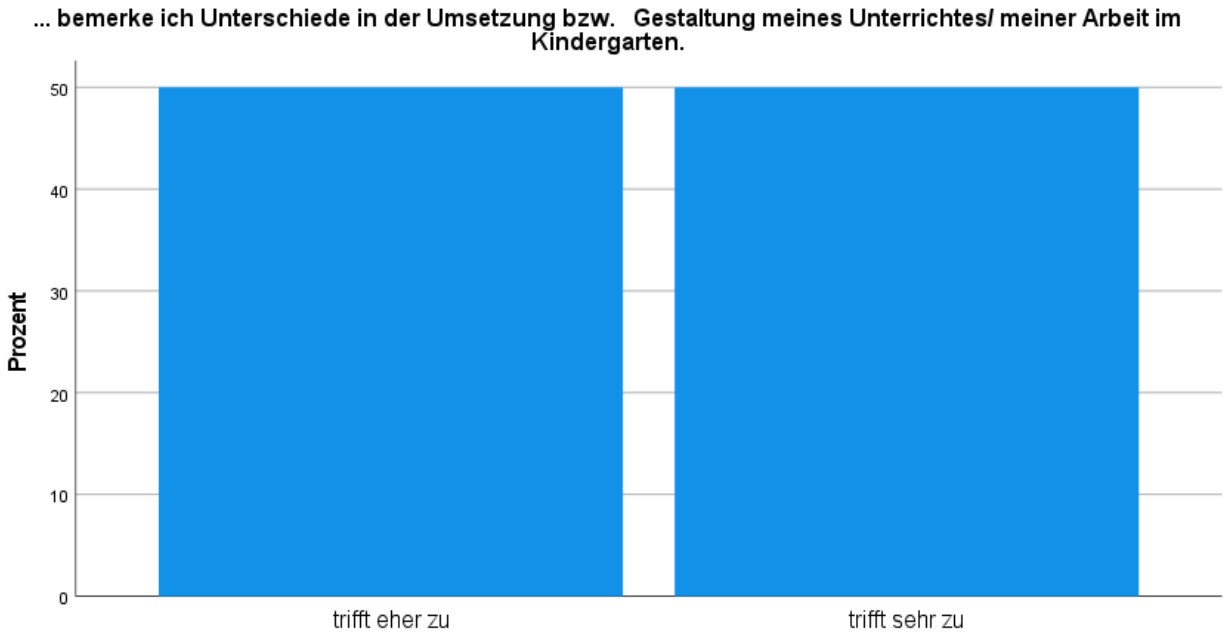
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

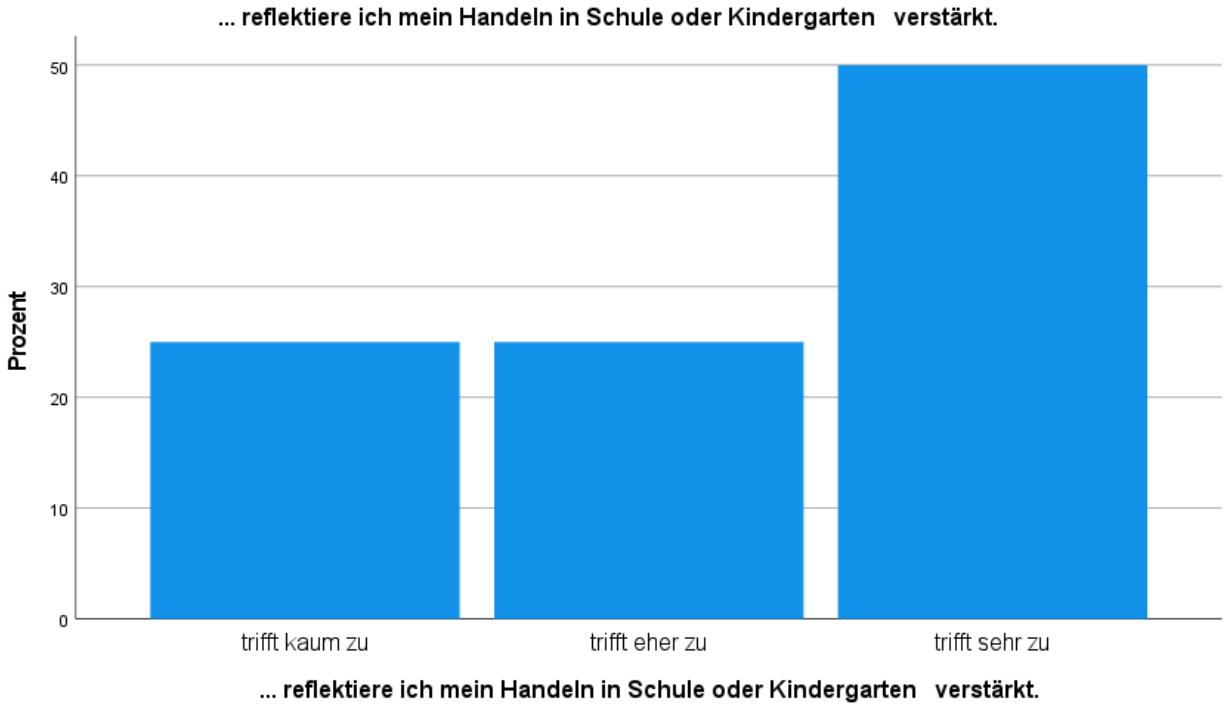


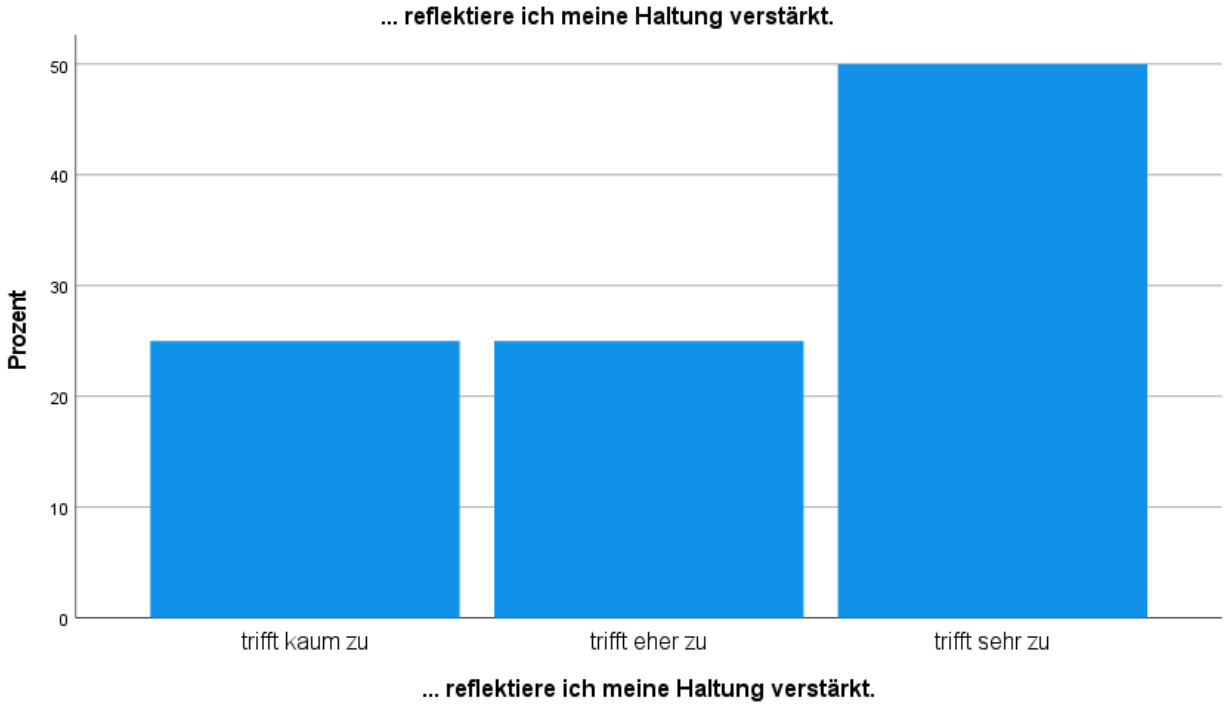
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

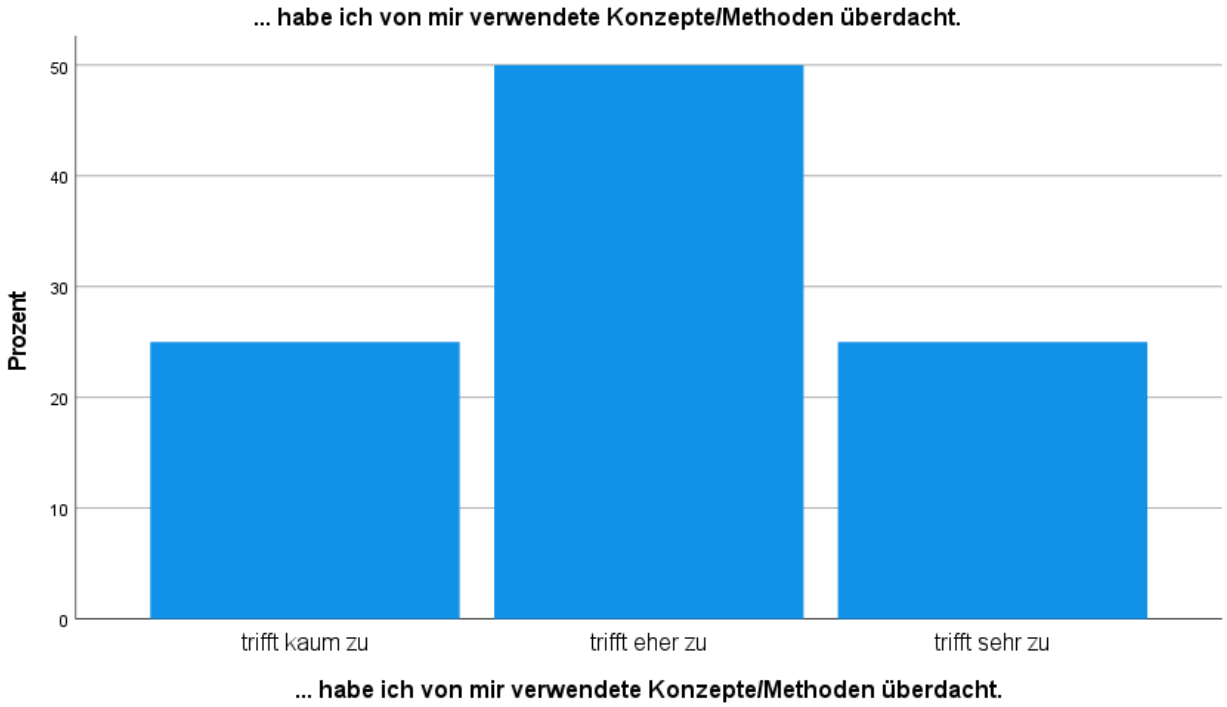


... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.


... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

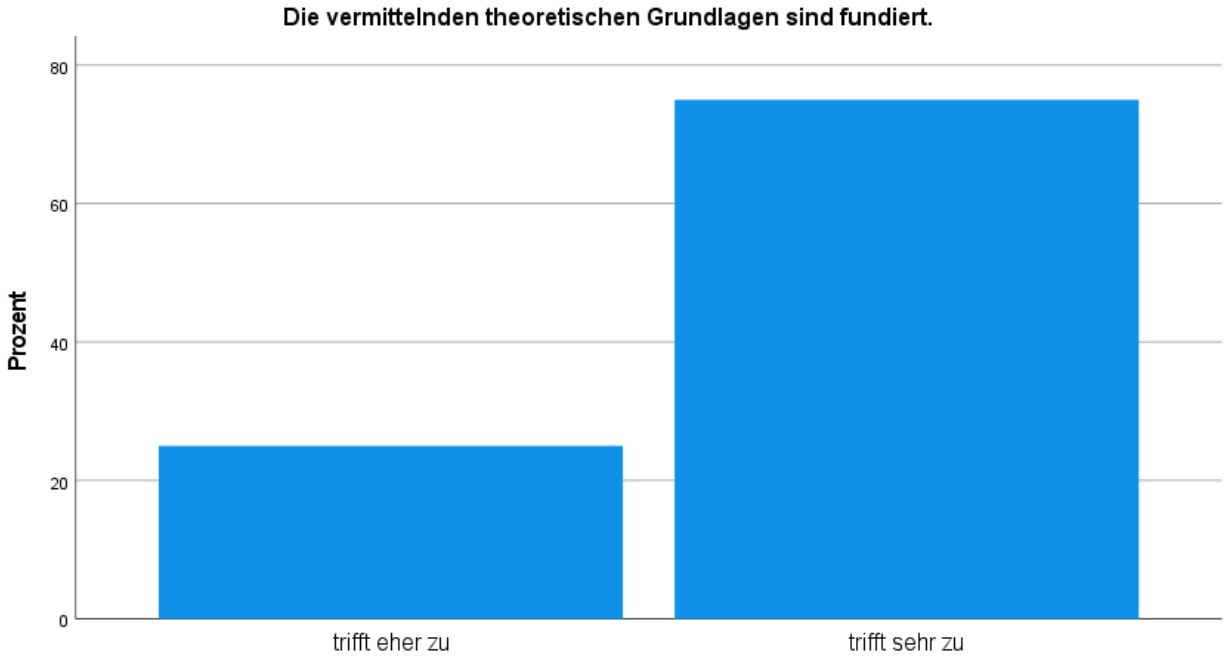

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

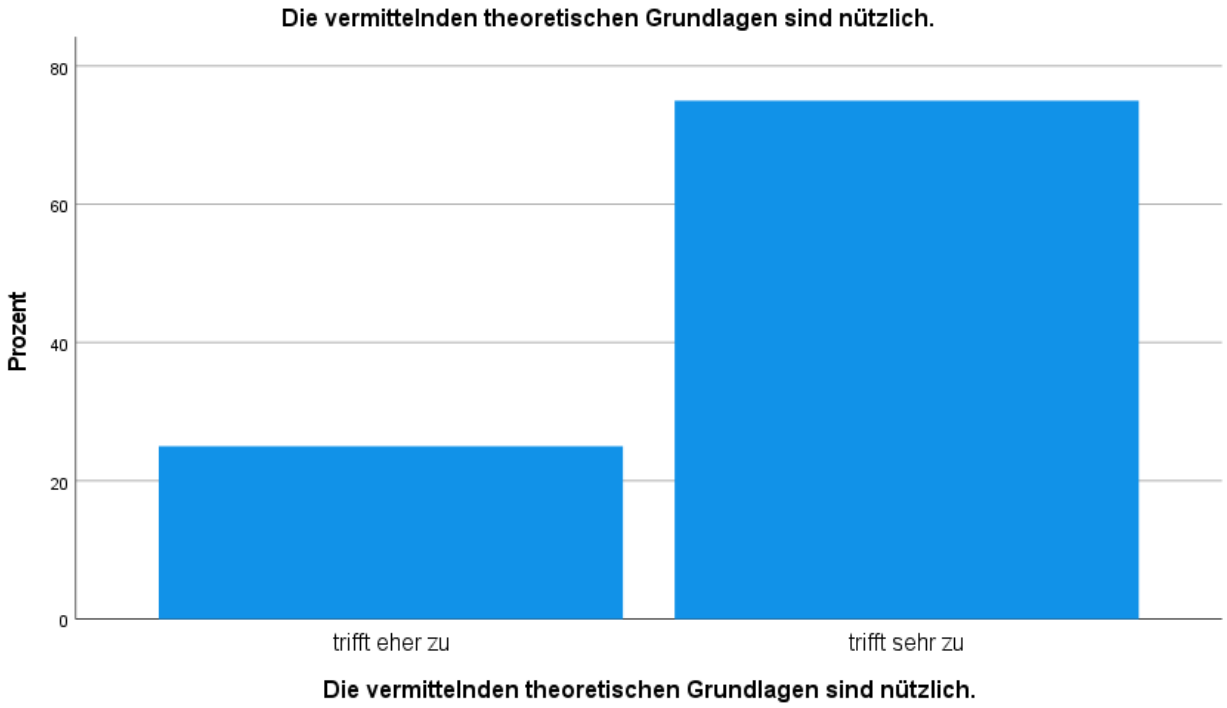

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.



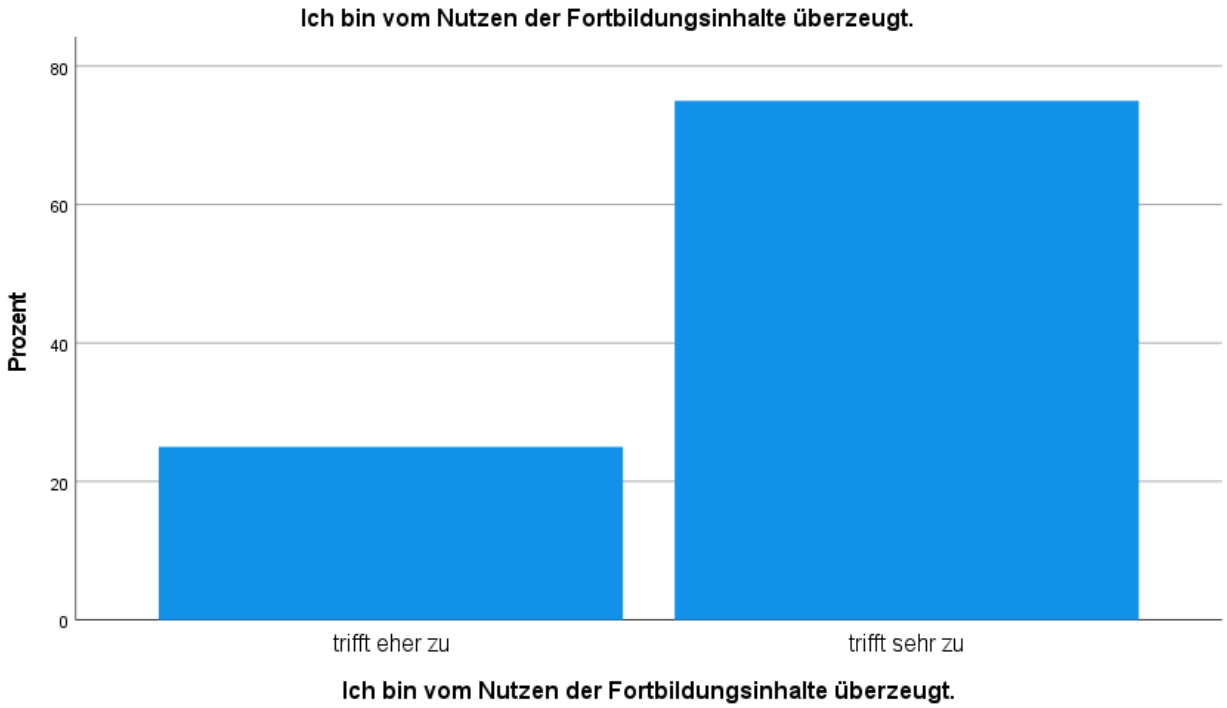
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

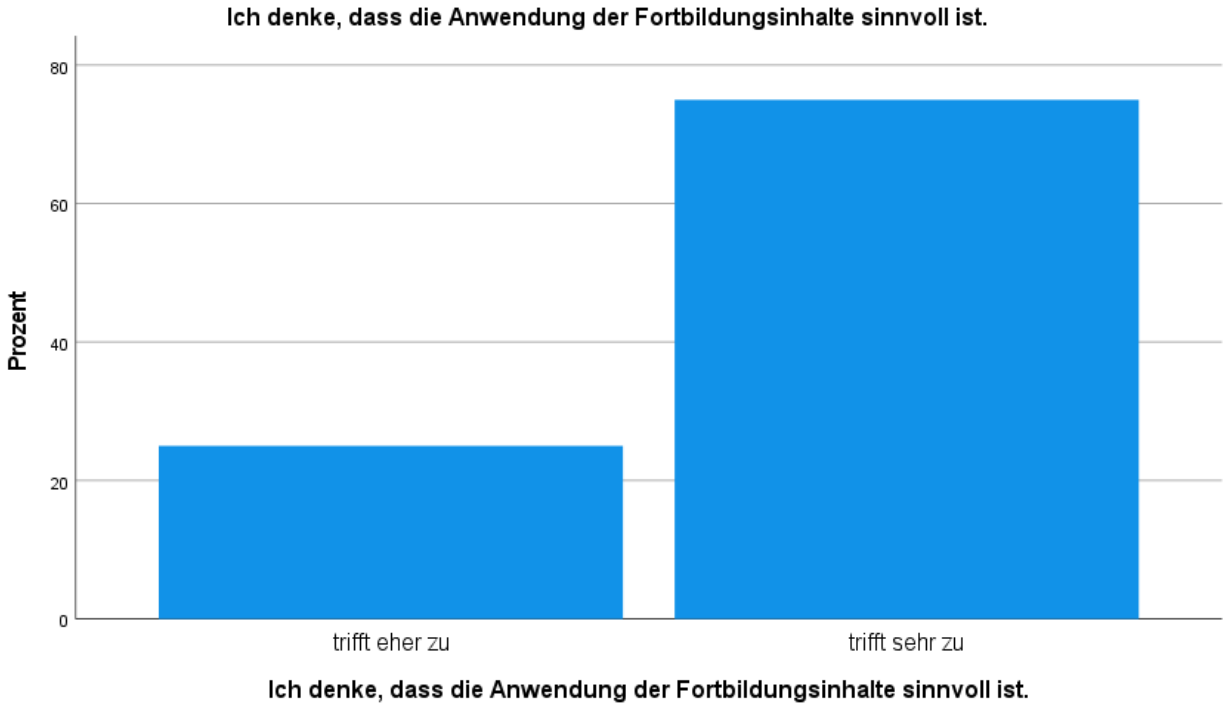


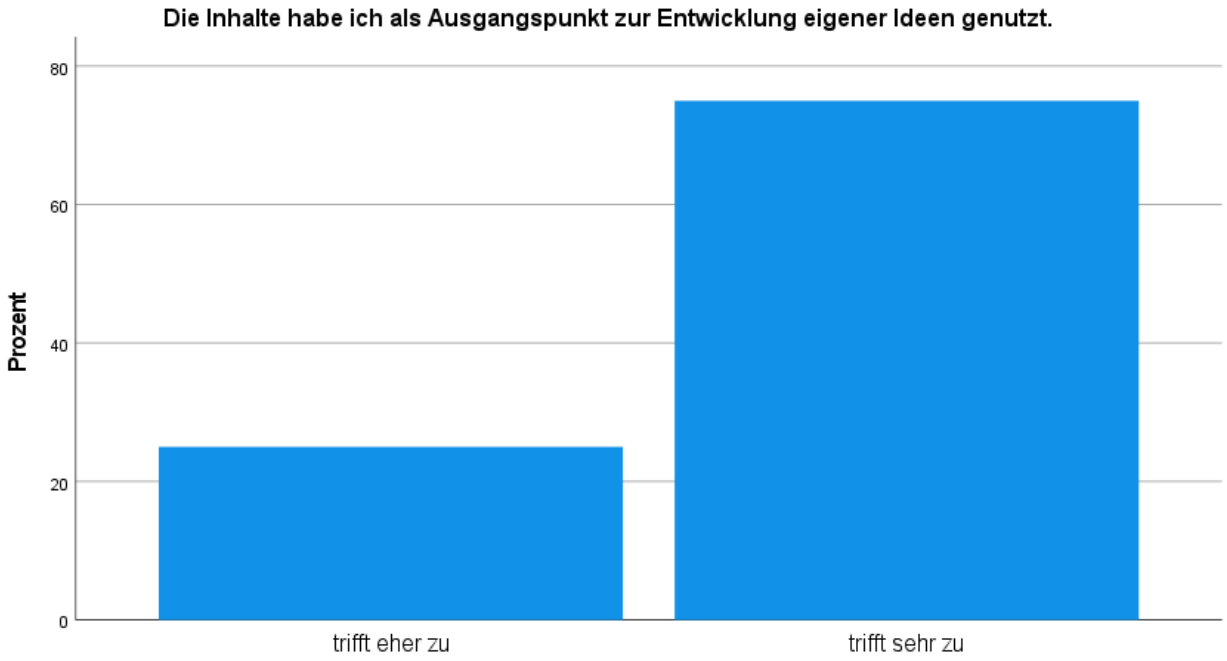
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.


Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

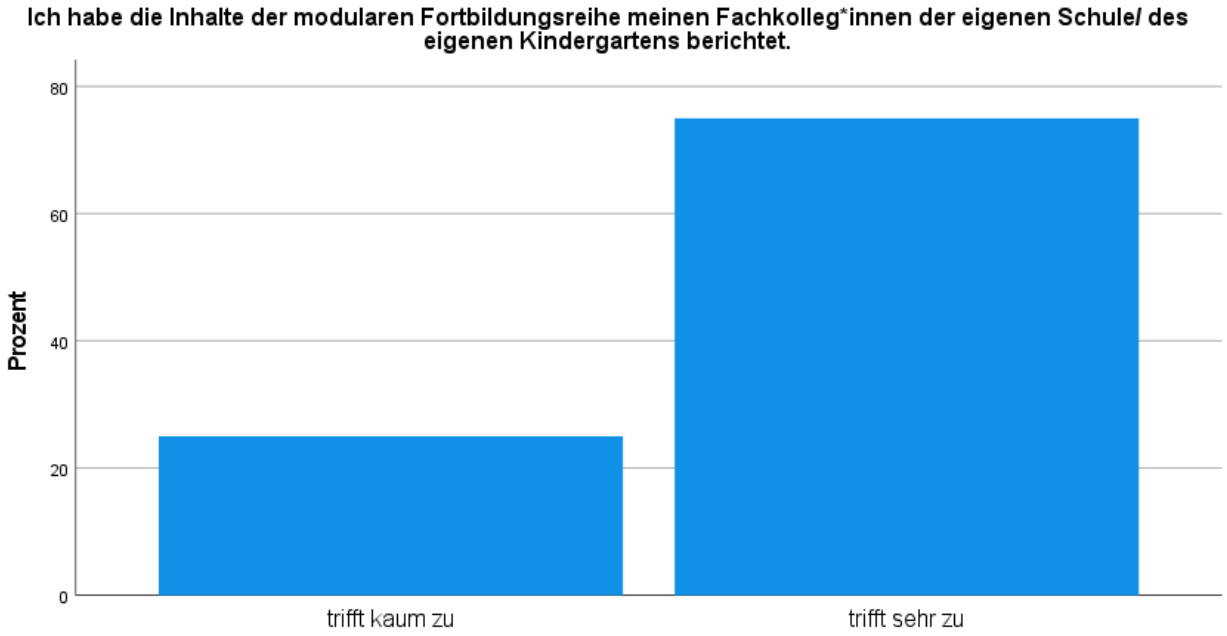

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.


Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.


Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.



Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	4
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

Code

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	e1963r	1	50,0	50,0	50,0
	E1966K	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Office 365 Fortgeschrittene	2	100,0	100,0	100,0

Die (2) Teilnehmenden haben die modulare Fortbildungsreihe “Office365 Fortgeschrittene” besucht.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Die Kolleg:innen stimmen der Aussage vollkommen zu, dass es im Rahmen der Fortbildungsreihe die Möglichkeit zum kollegialen Austausch gegeben hat und die

Zusammarbeit mit Kolleg:innen verstärkt möglich gewesen ist. Den Teilnehmenden hat sich ein neues Netzwerk erschlossen, das sie auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen. Die Teilnehmenden stimmen der Aussage vollkommen zu, dass die erworbenen Inhalte auch auf andere Unterrichtsfächer übertragbar sind.

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Den Mehrwert für die eigene Praxis betreffend geben die Teilnehmenden Folgendes an, dass sie durch die Fortbildungsreihe neue Zugänge zur Umsetzung der eigenen Ideen im Unterricht gewonnen und ihren Unterricht nun innovativer und kreativer gestalten. Zusätzlich wurde ein Lernprozess angestoßen und das eigene Handeln und die Haltung werden verstärkt reflektiert.

Die Teilnehmenden haben durch die Teilnahme an der modularen Fortbildungsreihe die eigenen Kompetenzen erweitert, überdenken bisher verwendete Konzepte und Methoden und können nun besser mögliche Stolpersteine im Lernprozess der Schüler:innen erkennen.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

4... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Als Mehrwert der Fortbildungsreihe in der Praxis für die Schüler:innen und die Schule sehen die Teilnehmenden Folgendes: Durch den Besuch der Fortbildungsreihe verfügen die Teilnehmenden über die entsprechenden Voraussetzungen, das Gelernte umzusetzen. Außerdem können die Teilnehmenden Differenzierungsmaßnahmen bezogen auf Leistungen und Bedürfnisse der Schüler:innen setzen. Die Schüler:innen haben eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit erfahren und Engagement und Freude am

eigenverantwortlichen Arbeiten ist feststellbar. Zusätzlich wird ein Lernzuwachs bei den Schüler:innen beobachtet. Die Teilnehmenden haben als Multiplikator:innen im Kolleg:innen-Kreis und bei Konferenzen an der eigenen Schule übernommen.

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Die Teilnehmenden der Fortbildungsreihe haben die Fachkolleg:innen umfassend über die Inhalte informiert und die erhaltenen Unterlagen Schule weitergeben sowie die modulare Reihe an Kolleg:innen weiterempfohlen. Außerdem erfolgte die Umsetzung des Gelernen auch in Kooperation mit anderen Teilnehmenden der Reihe. Die Inhalte und erworbenen Kompetenzen wurden in den Schulalltag eingebracht.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Als Erschwernis bei der Umsetzung der Inhalte sehen die Teilnehmenden nur zum Teil die fehlende Ausstattung, fehlende Lehr- und Lernmaterialien und zu wenig Personal, in nicht vorhandenen Räumlichkeiten und finanziellen Mitteln sowie in der fehlenden Unterstützung durch die Schulleitung.

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Ausstattung	1	16,7%	100,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	1	16,7%	100,0%

	Personal	1	16,7%	100,0%
	Räumlichkeiten	1	16,7%	100,0%
	finanzielle Mittel	1	16,7%	100,0%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	16,7%	100,0%
Gesamt		6	100,0%	600,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

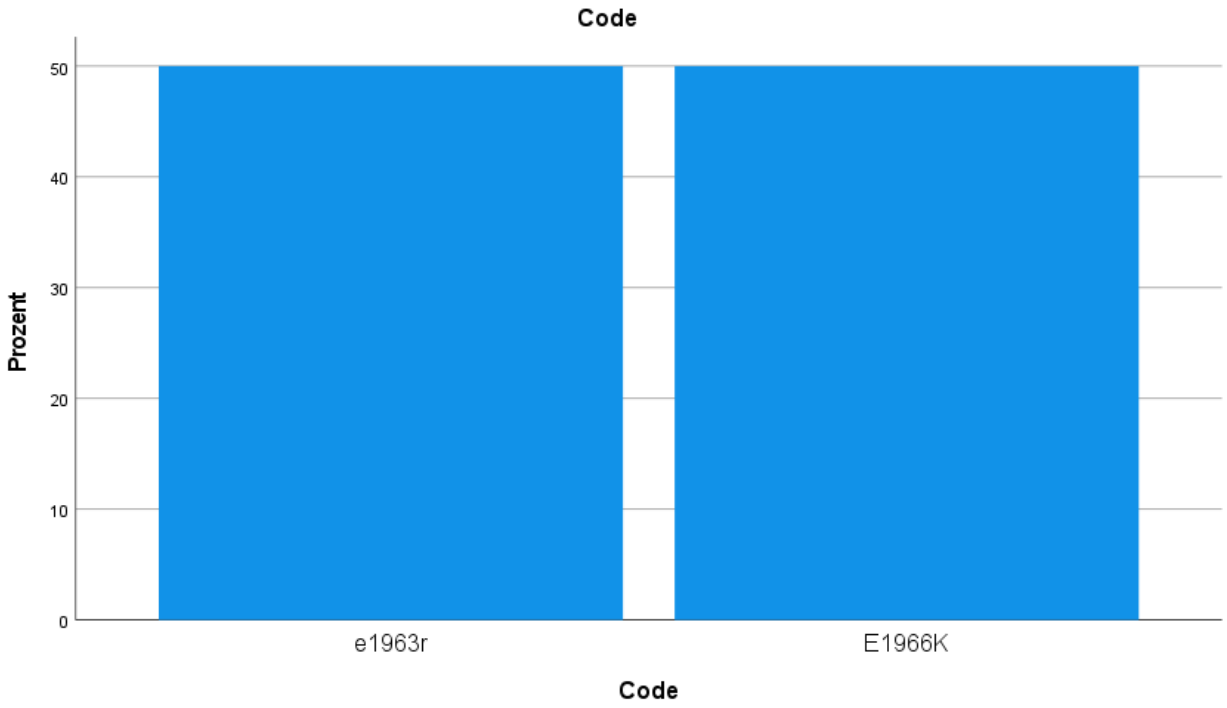
Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

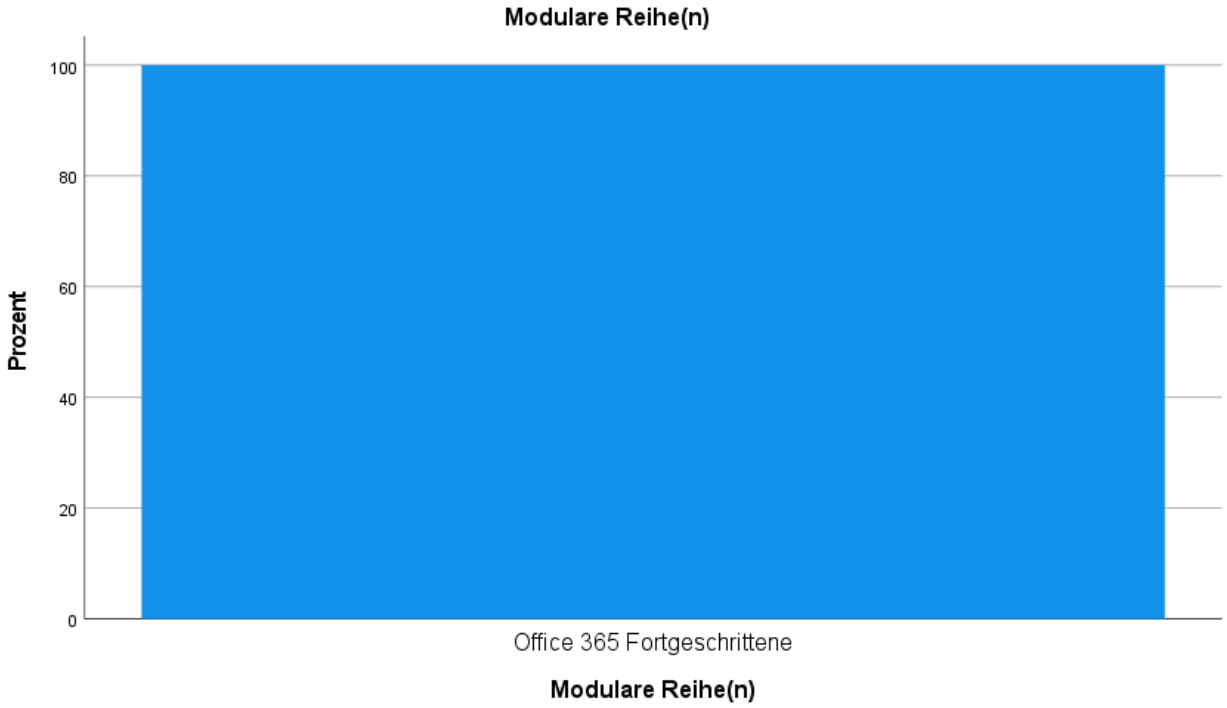
		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	100,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

7 Weitere Mitteilungen: keine

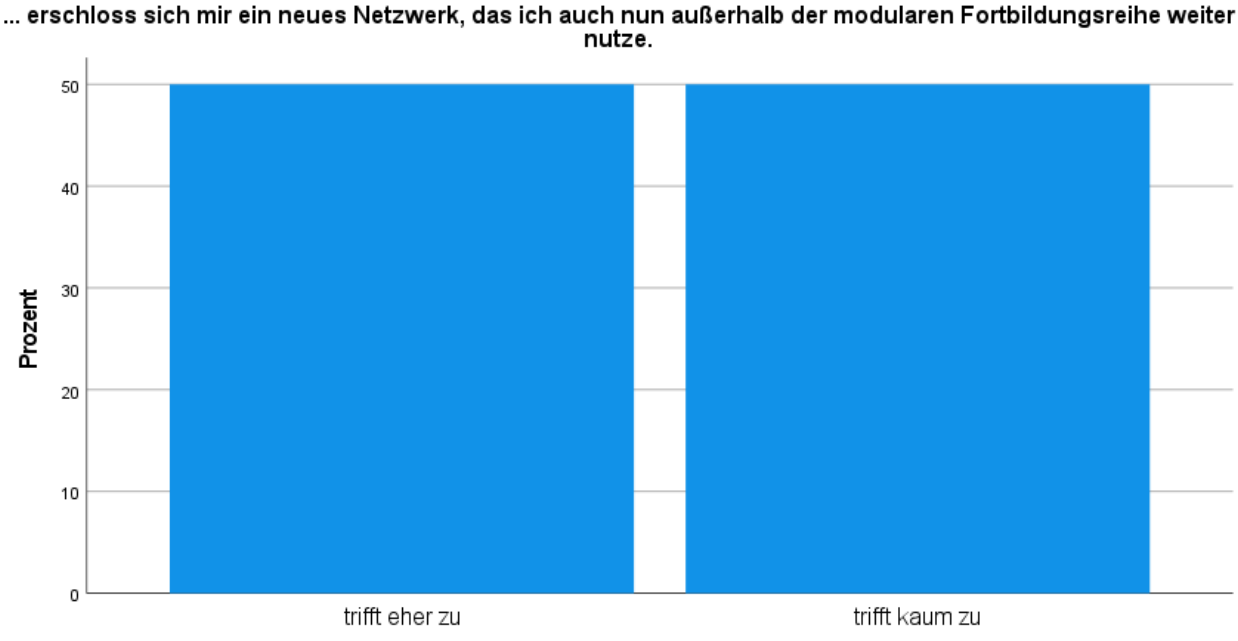
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	2	100,0	100,0	100,0


Code
Prozent
50
40
30
20
10
0
e1963r
E1966K
Code


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Office 365 Fortgeschrittene
Modulare Reihe(n)

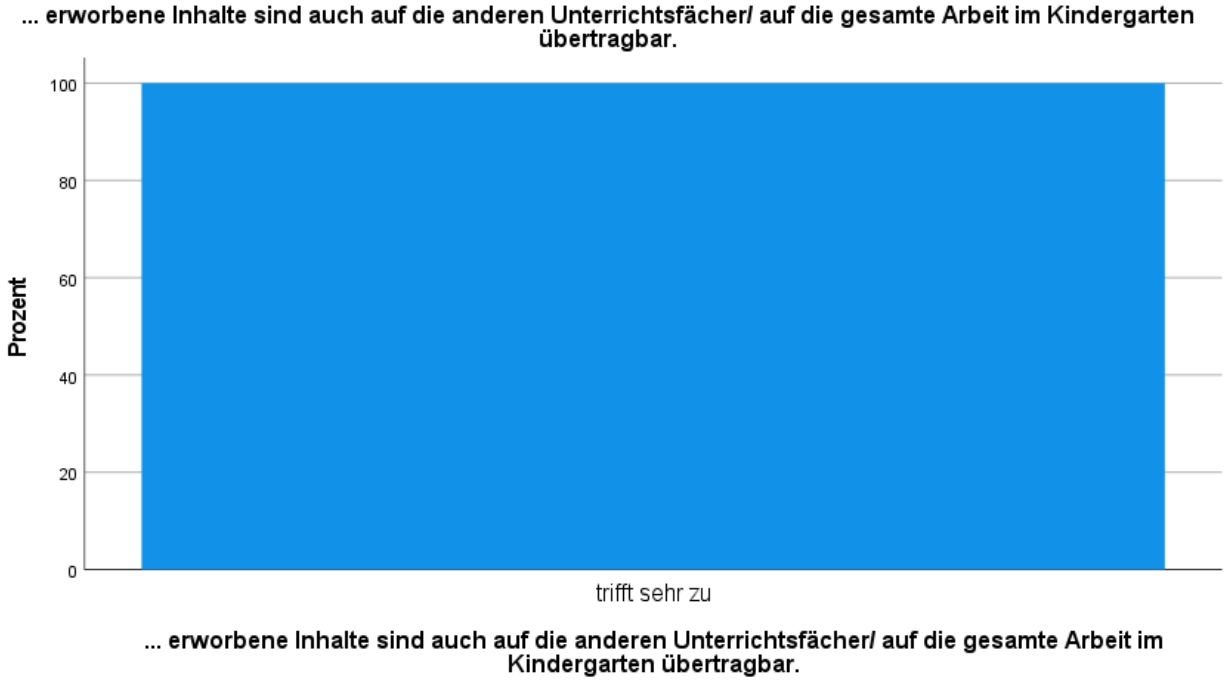


Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

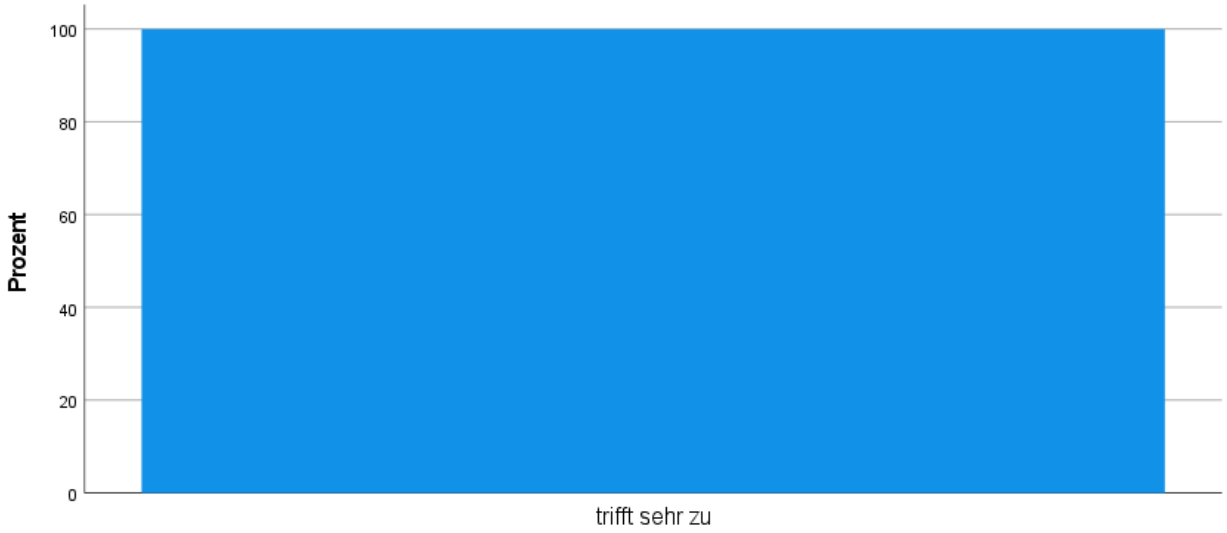


... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

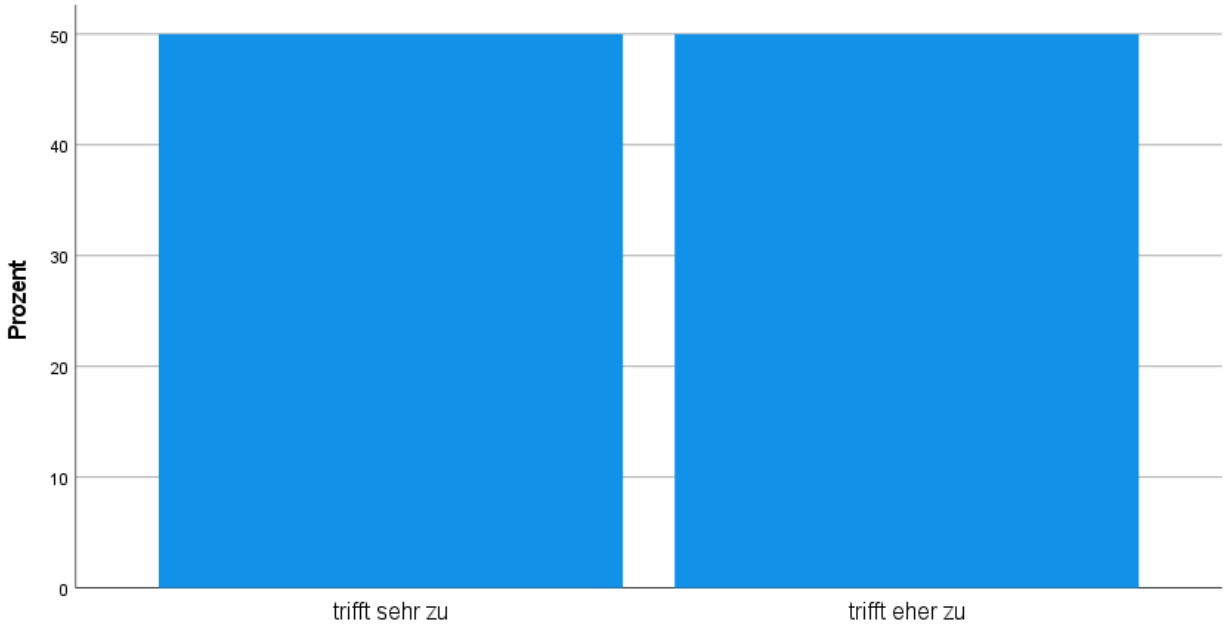

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.



Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.



... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.


... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

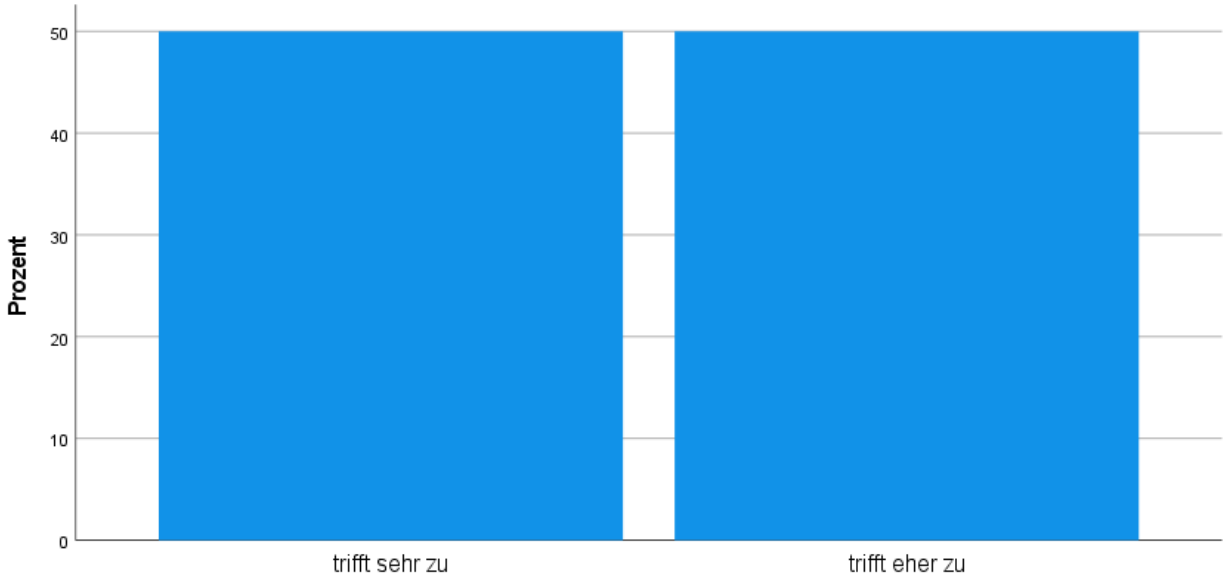

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

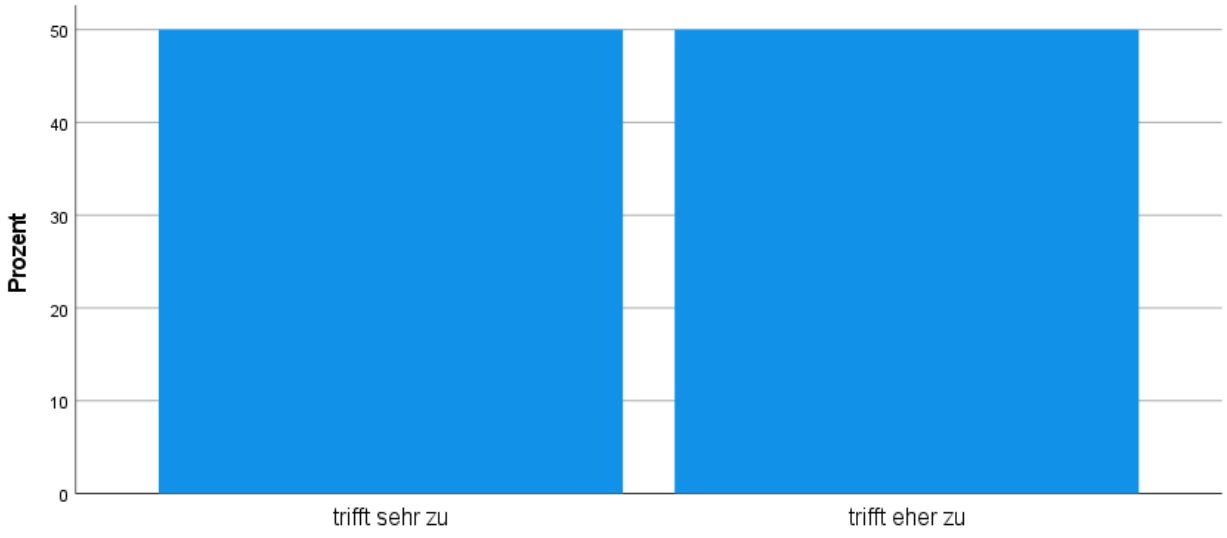

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



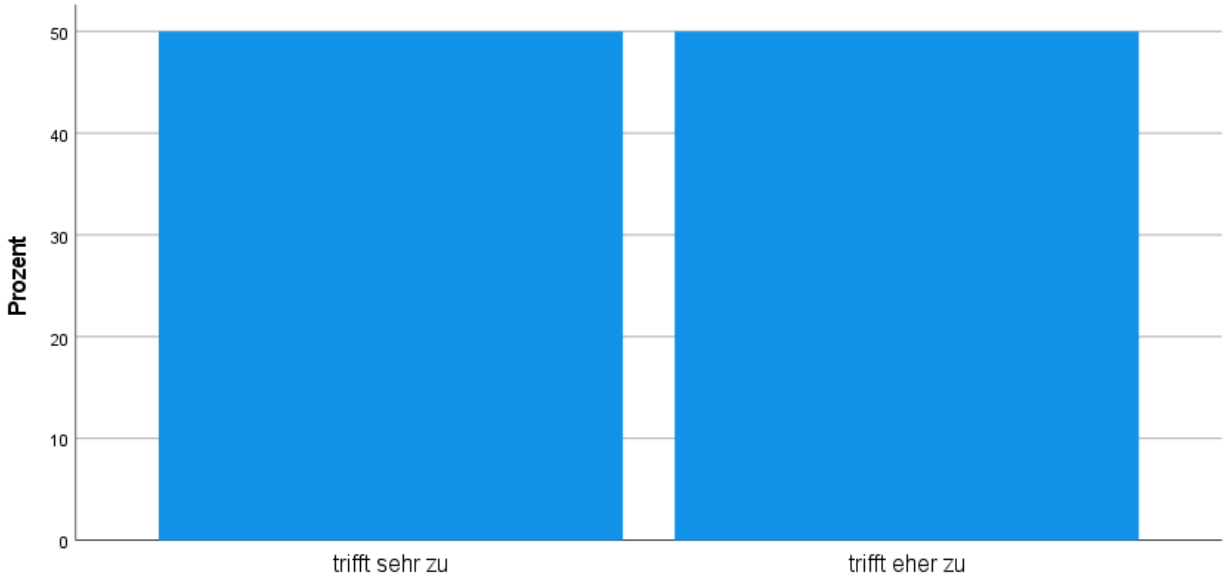
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



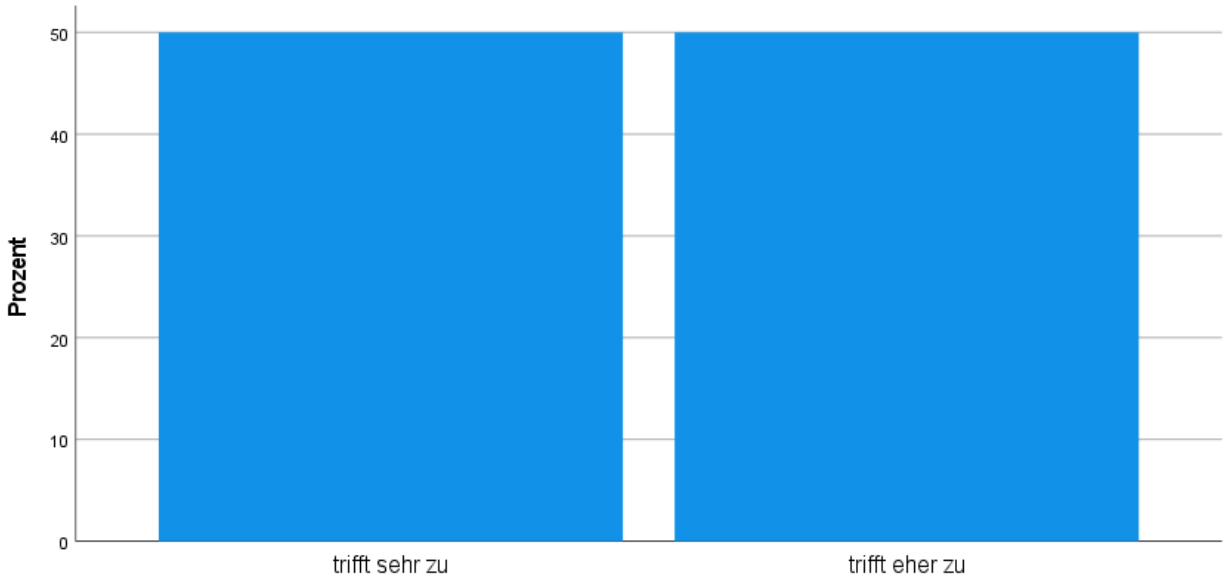
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

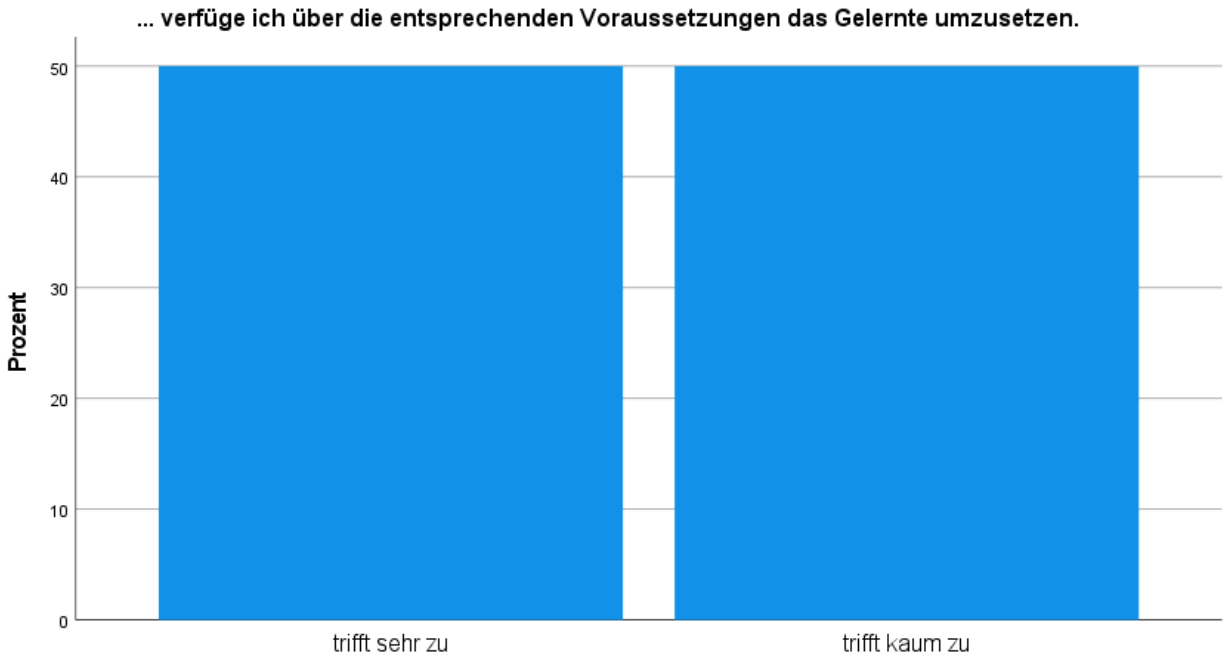


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

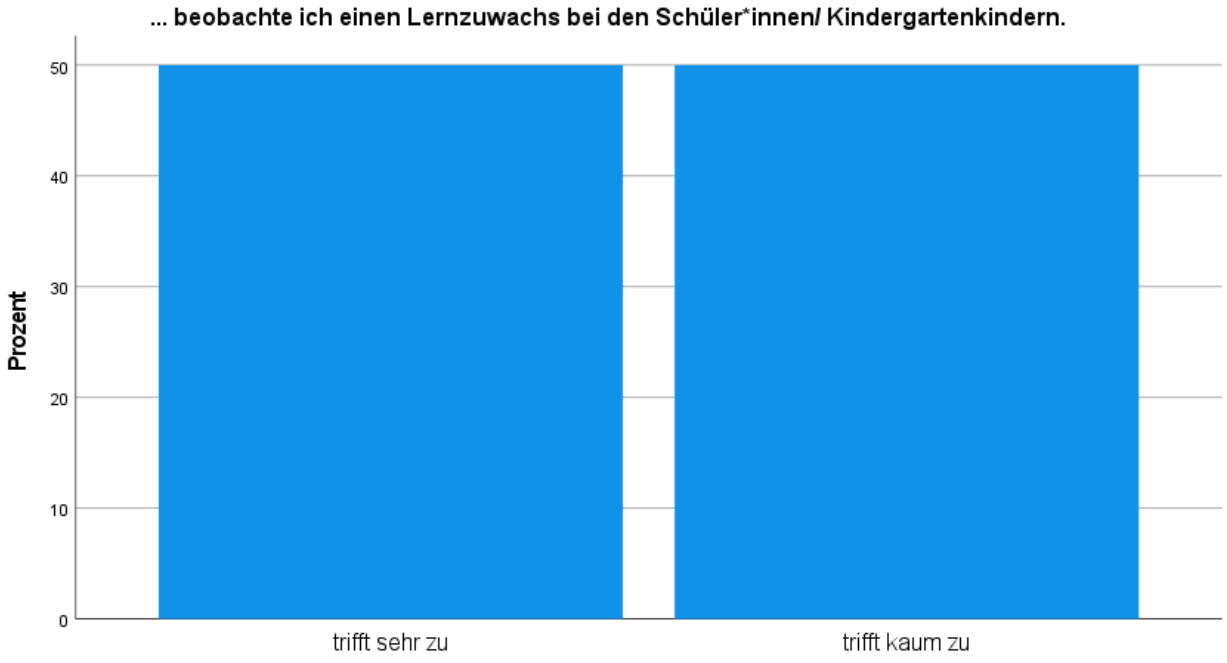
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

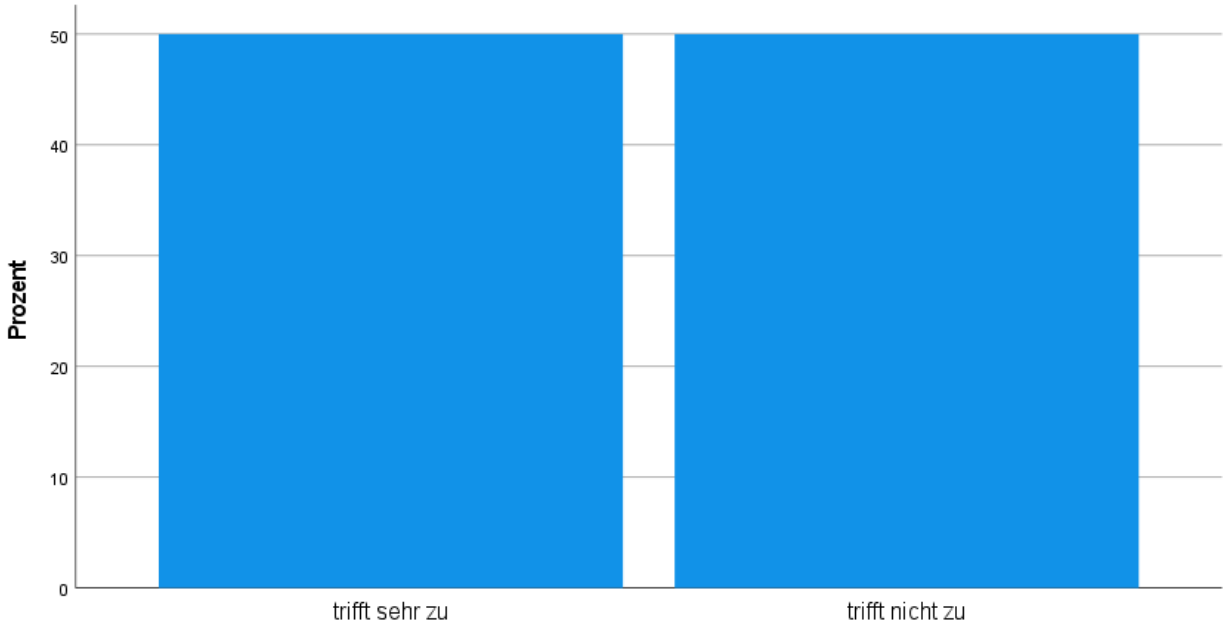


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



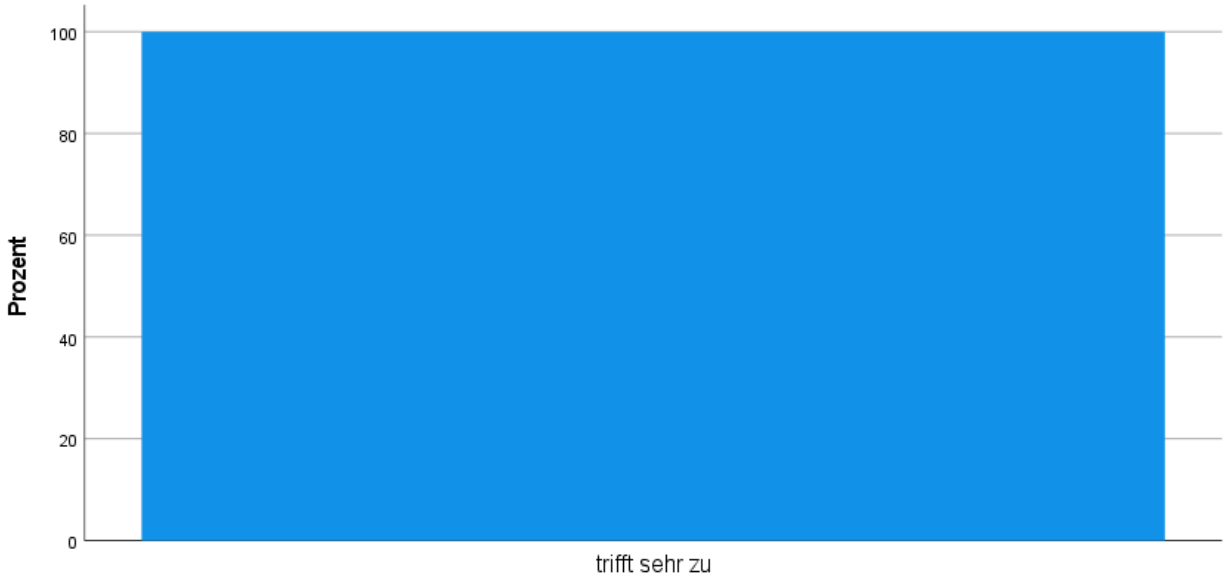
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



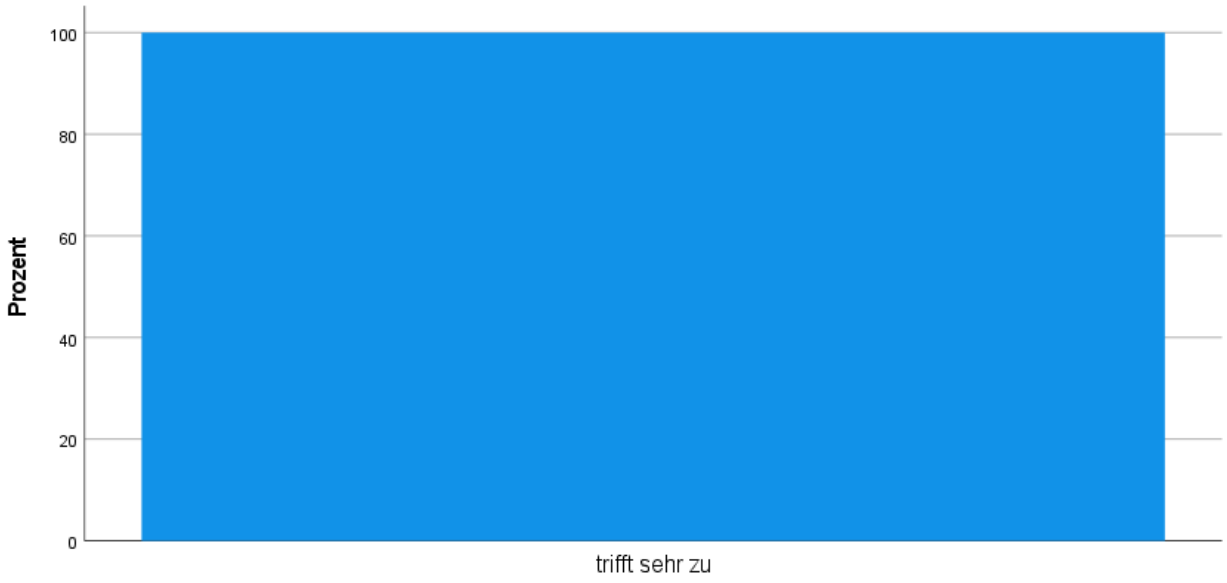
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



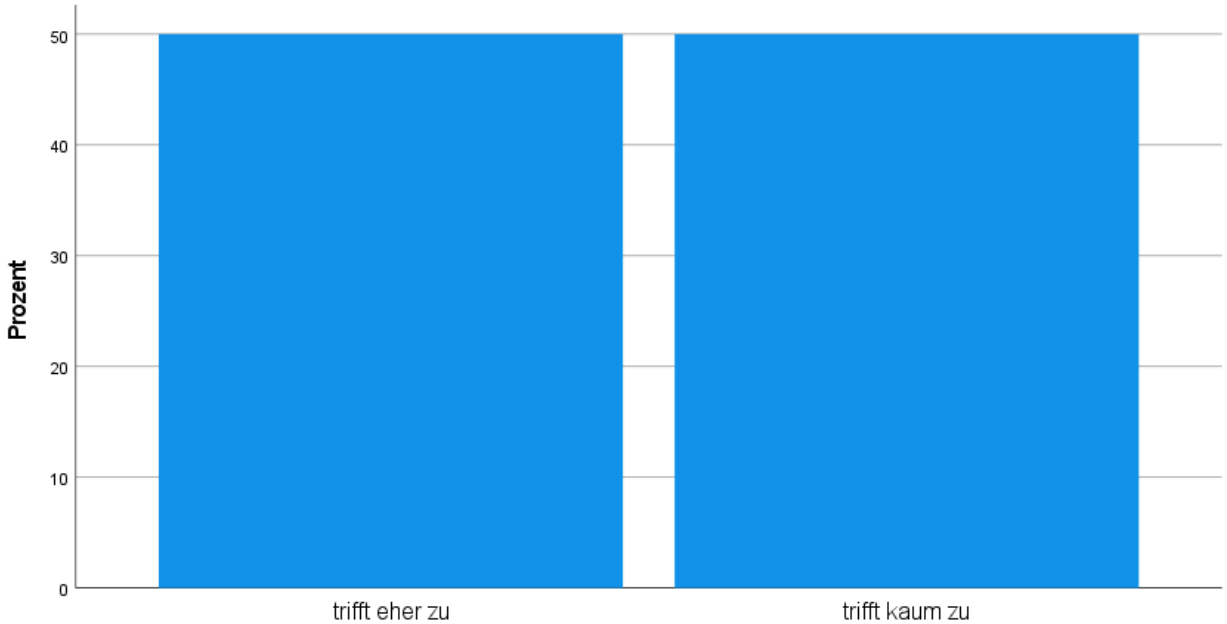
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



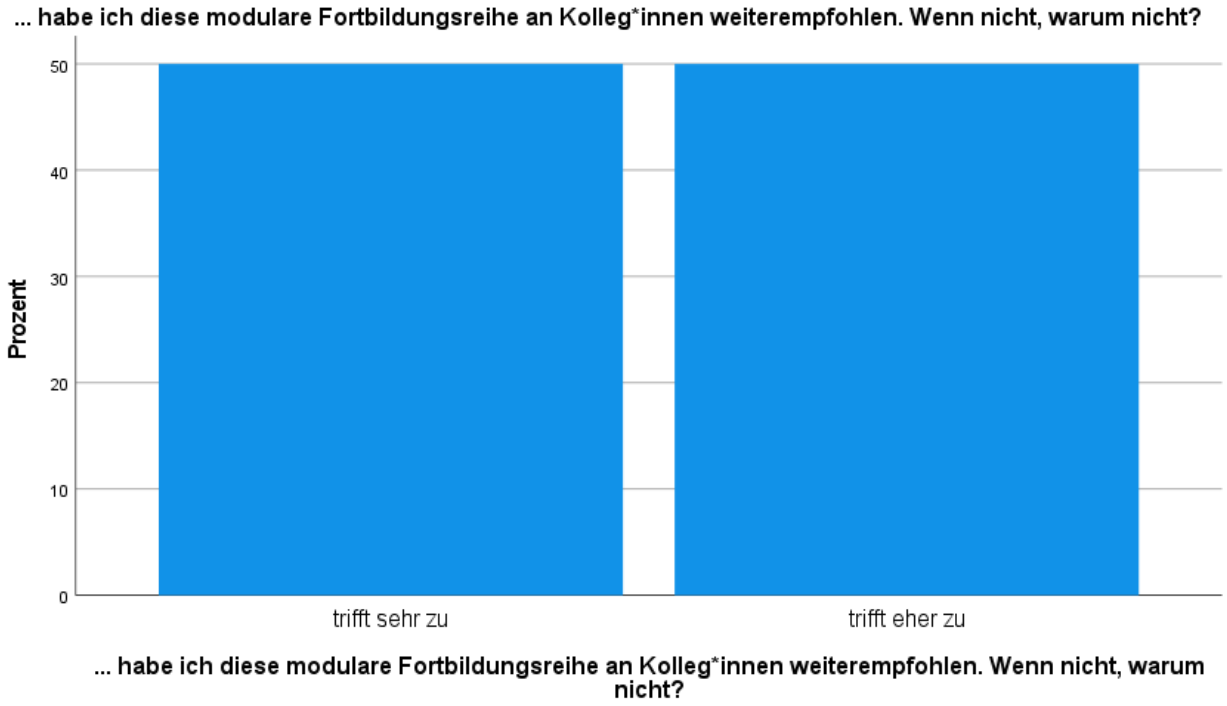
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

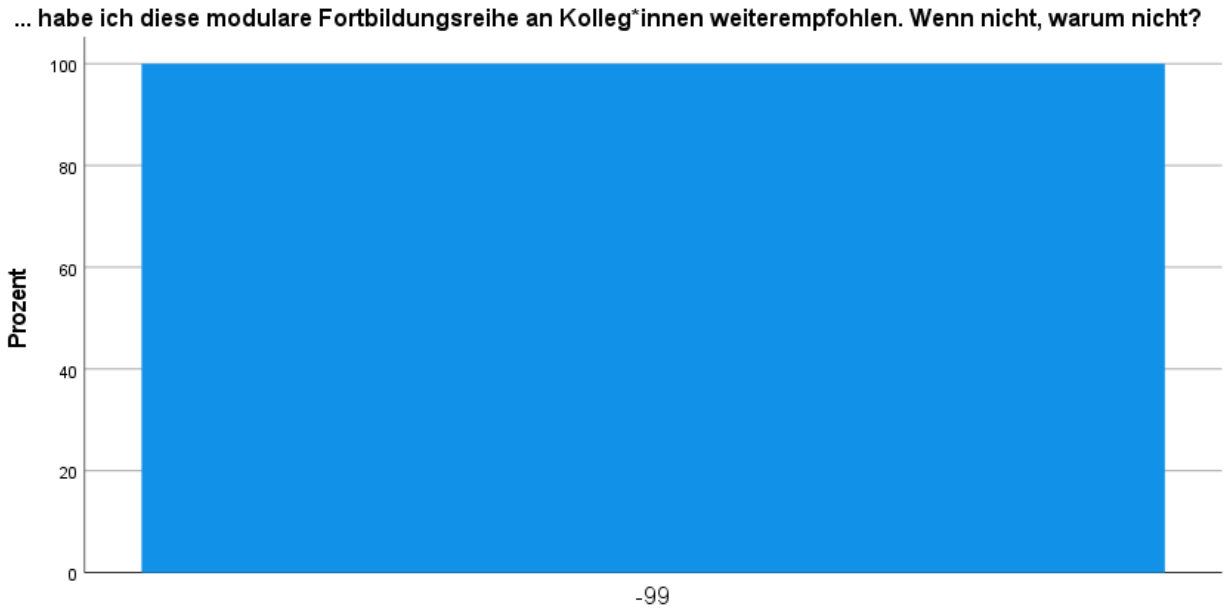
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

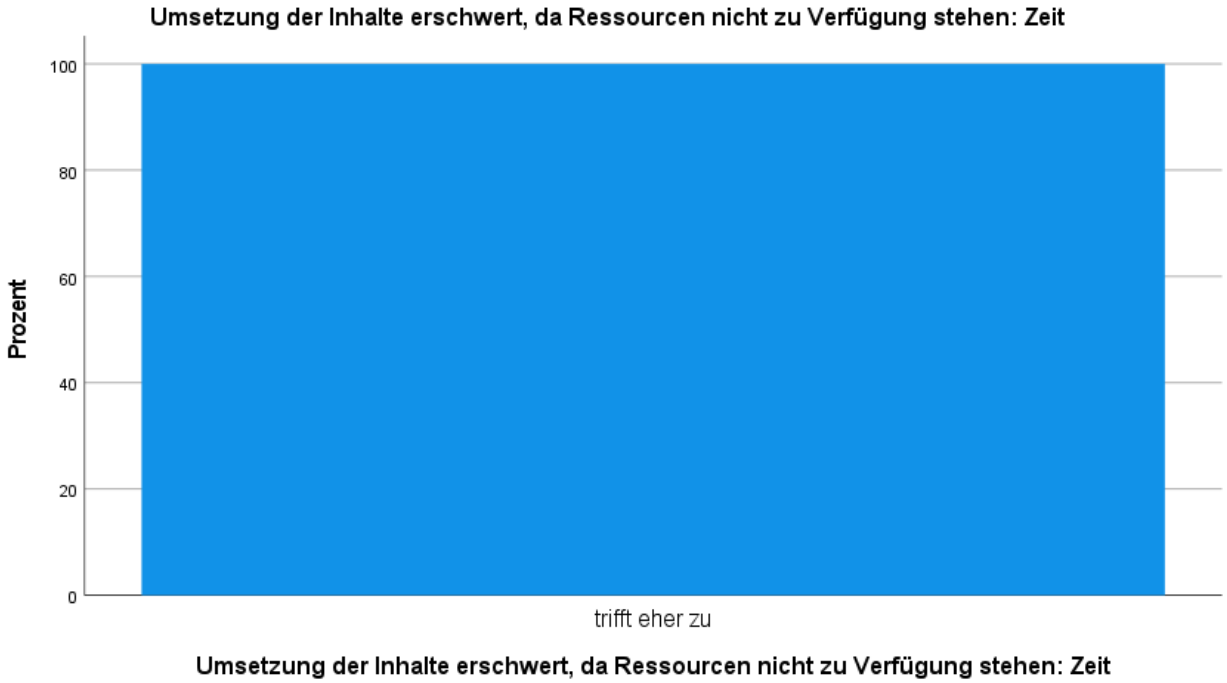


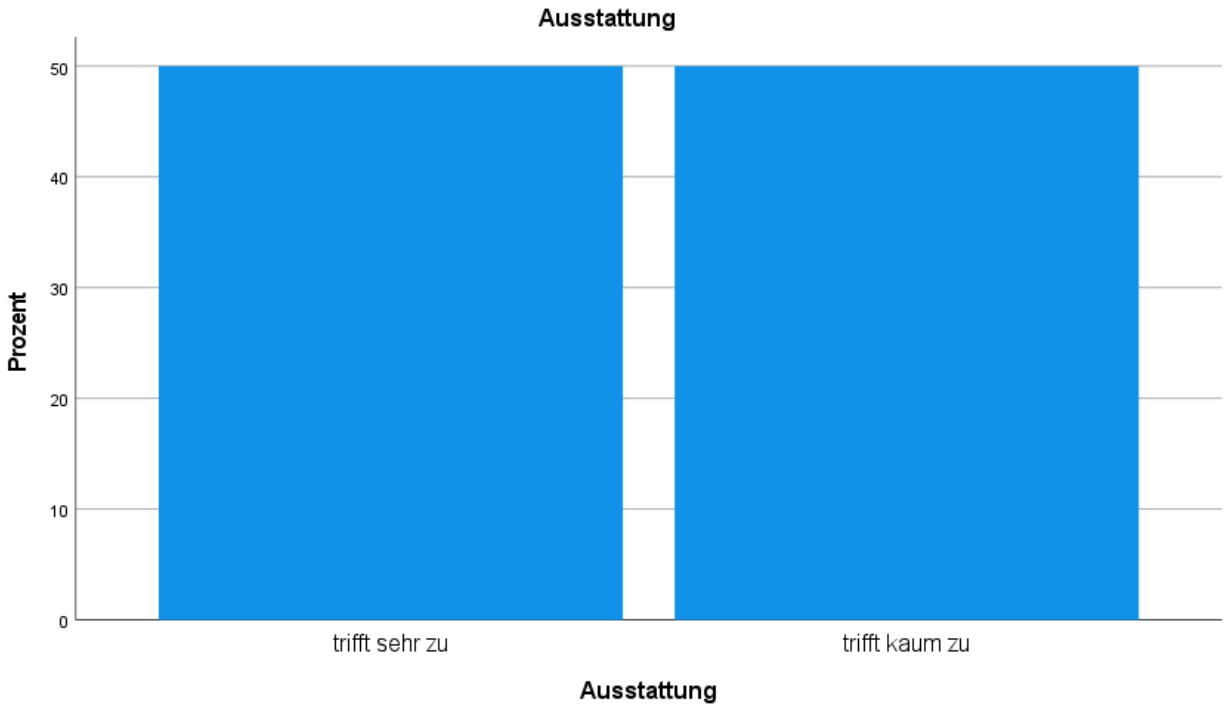
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

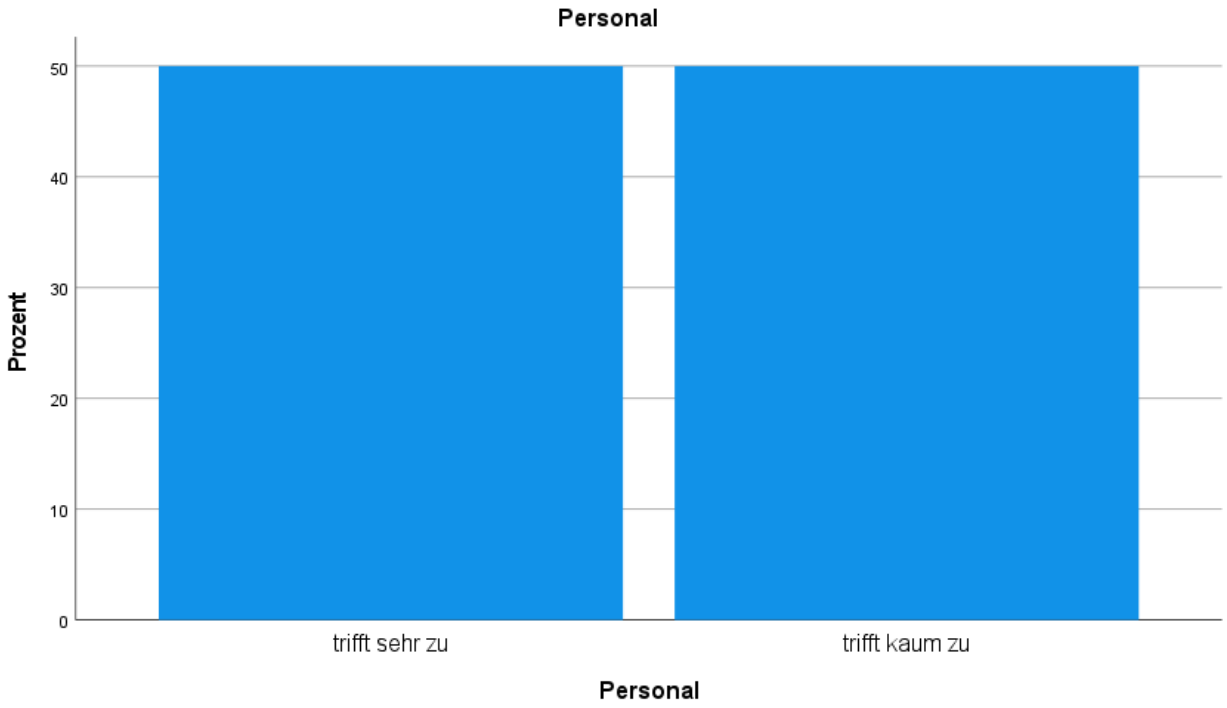

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

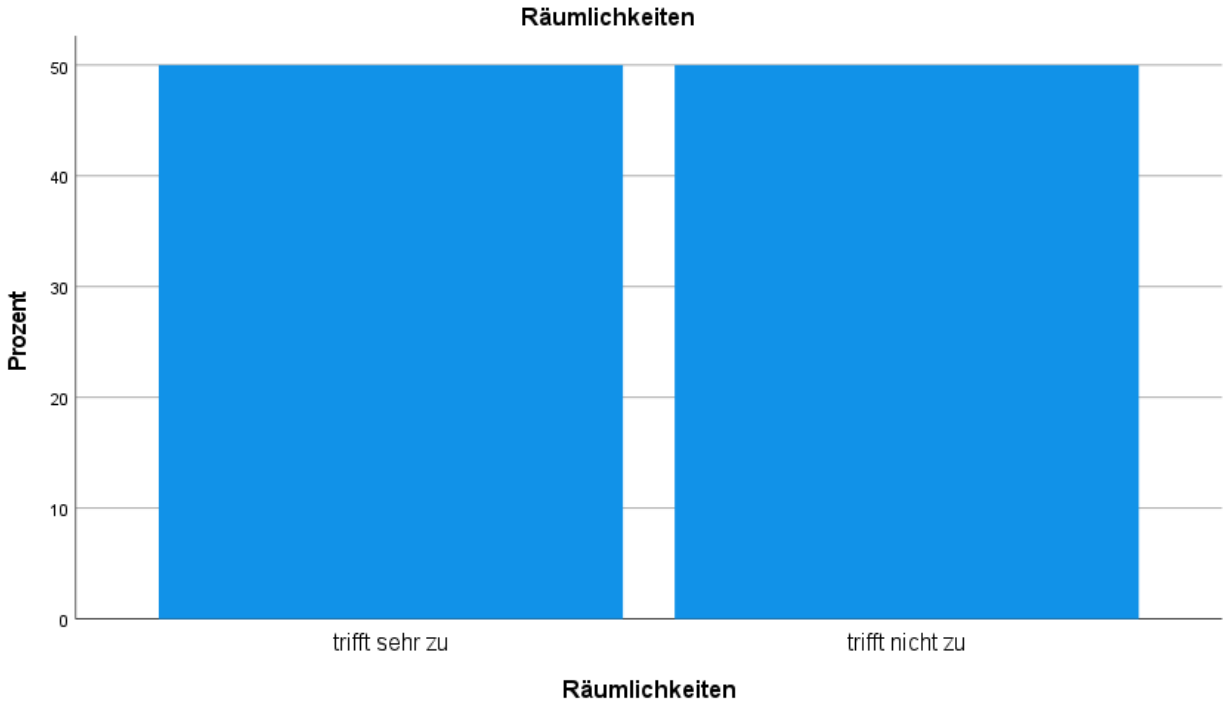

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?
Prozent
100
80
60
40
20
0
-99
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

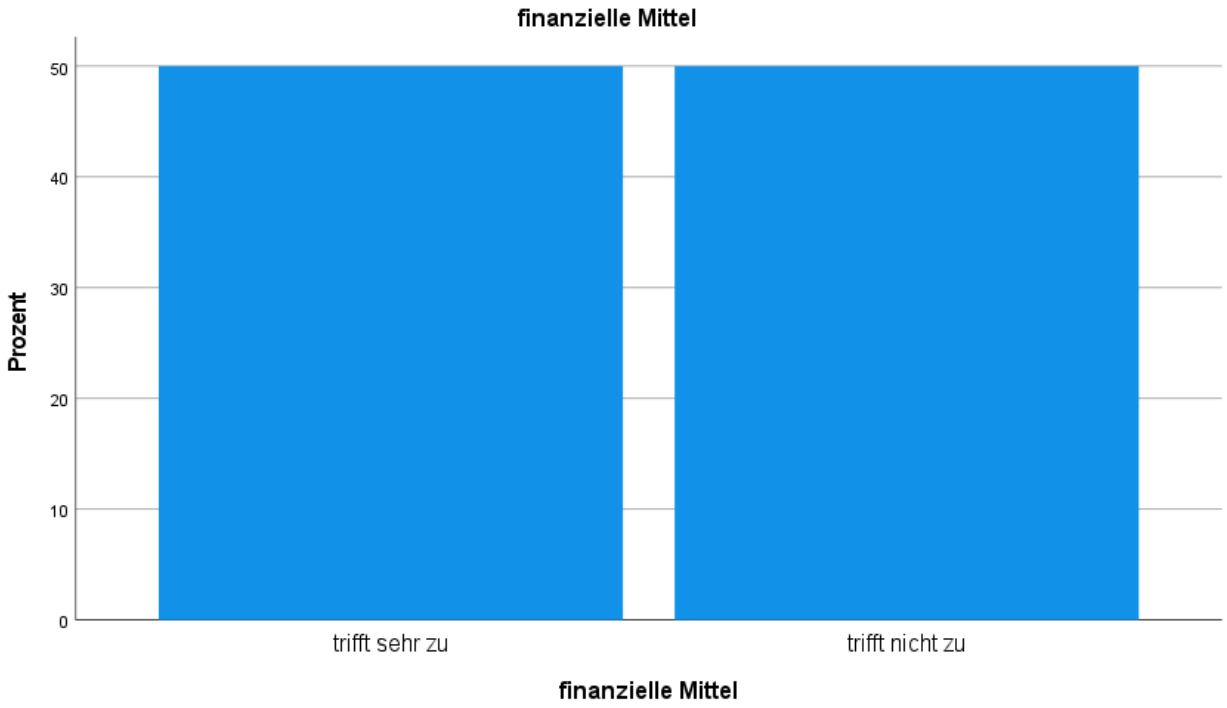

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit


Ausstattung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
Ausstattung


Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien


Personal
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	1	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	100,0	100,0	100,0

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent bietet diese dreiteilige Fortbildung bereits seit Jahren an und arbeitet mit den Inhalten und Zielen, die sich über die Jahre bewährt haben.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	100,0	100,0	100,0

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

Die Unterscheidung zwischen mehrteiliger Veranstaltung und modularer Reihe war dem Referenten nicht bewusst.

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	Als Referent in ieiner mopdulaen FBR könnte ich mehr einbringen, als jeweils 8 / 15UE!

Er führt an, dass ihm in einer Fortbildungsreihe mehr Zeit zur Verfügung stünde und er mehr Input einbringen könnte.

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei einem	1	100,0	100,0	100,0

Der Referent hat alle drei Termine durchgeführt.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	Freier VT hoher Praxisbezug hoher Aufmerksamkeitsgrad

Der Referent führt seine Erfahrungen und das Herstellen eines Praxisbezugs als wesentliche Kompetenzen an, die er inbringen kann. Des Weiteren erwähnt er auch, dass es ihm gut gelingt, das Interesse der Teilnehmenden zu halten.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	15	1	100,0	100,0	100,0

An der KPH arbeitet der Referent nur auf diesem Gebiet, drei aufeinander aufbauende Termine mit 15 UE.

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	70+	1	100,0	100,0	100,0

Er ist mit noch mehr UE an anderen Pädagogischen Hochschulen tätig.

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	50+	1	100,0	100,0	100,0

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	Heilpädagoge (Famileinberatung) freier Dozent	1	100,0	100,0	100,0

Als Beruf gibt er Heilpädagoge an. Er ist auch in der Familienberatung tätig und arbeitet als freier Dozent.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	20,0%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	1	20,0%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	1	20,0%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	20,0%	100,0%
	Sonstiges: Mind Maps (Pinwandtafeln)	1	20,0%	100,0%
Gesamt		5	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Der Referent bemüht sich die Teilnehmenden aktiv in die Fortbildungen einzubinden, Reflexionen anzustoßen, Diskussionszeit zu geben, über mindmaps die Lehrer:innen zum Mitdenken zu bewegen. Auch der regelmäßige Bezug zum Schulalltag ist ihm wichtig.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	100,0	100,0	100,0

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		Prozent der
		N	Prozent	Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	20,0%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	1	20,0%	100,0%
Gesamt		5	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Dem Referenten ist es wichtig, über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse Bescheid zu wissen. Er informiert sich darüber in der Fachliteratur, auf Tagungen, Kongressen, steht im Austausch mit Kolleg:innen und arbeitet in der Praxis. Er ist auch selbst wissenschaftlich tätig.

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Verhaltenspädagogische Kenntnisse, welche nicht in der Asubildung vermittelt werden konnten Umgang mit konfrontativen Prozessen	1	100,0	100,0	100,0

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	gut überzeugte und besgeisterte TN Folgeveranstaltungen

Für dieses Thema interessierte, begeisterte Teilnehmende und Folgeveranstaltungen sind wesentliche Elemente, die der Referent für eine nachhaltige Fortbildungsreihe sieht.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	1 -2 Reflexionstermine relativ knapp nach dem LV-Termin interaktives Feedback-System

Auch die Möglichkeit zur Reflexion zeitnah nach den Veranstaltungen wäre für den Referenten eine Option, die Nachhaltigkeit zu stärken.

Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

Gültig	Die von mir angebotenen Content sind komplex.... das führt bei nahezu jeder LV zu Zeitmangel! Es wäre schön, zu einem Themenkreis einmal probeweise einen Lehrgang anbieten zu können.

Ein Lehrgang zu seinem Thema wäre für den Referenten ein Mittel, dass die Teilnehmenden das gelernte Wissen und Können vermehrt in der Praxis umsetzen.

B Teilnehmer*innen vorher (nur 1 TN)

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	1	100,0	100,0	100,0

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Titel hat mich angesprochen.	1	100,0	100,0	100,0

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ideen, Infos,... um den Unterricht möglichst sprachlos zu gestalten.	1	100,0	100,0	100,0

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Gebärdensprachpädagogik	1	100,0	100,0	100,0

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sprache schonen.	1	100,0	100,0	100,0

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ruhigerer Umgang miteinander und gesteigerte Aufmerksamkeit.	1	100,0	100,0	100,0

Diese Rückmeldung zeigt, dass die Teilnehmende durch den Titel der Fortbildungsreihe neugierig geworden ist. Sie hat klare Vorstellungen, was sie aus der Fortbidungsreihe mitnehmen möchte und wie sich das in der Klasse auswirken soll.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	1	100,0	100,0	100,0

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	35,0	1	100,0	100,0	100,0

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	100,0	100,0	100,0

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	1	100,0	100,0	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	40	1	100,0	100,0	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	320	1	100,0	100,0	100,0

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	100,0	100,0	100,0

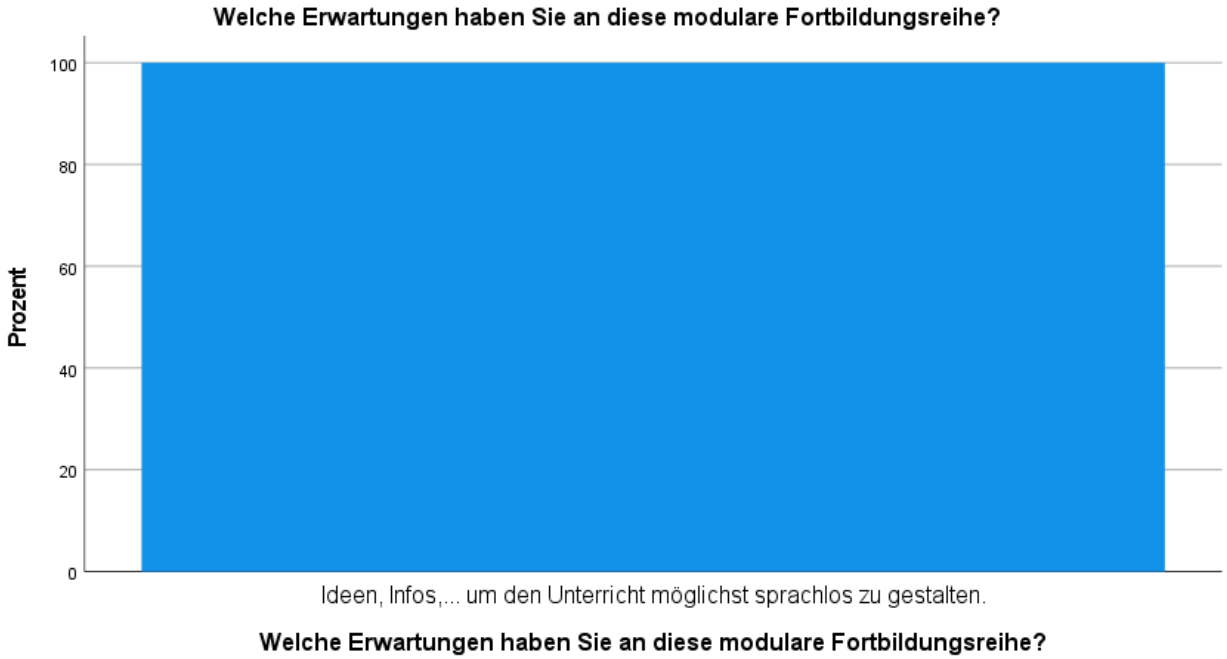
Weitere Mitteilungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Danke!	1	100,0	100,0	100,0



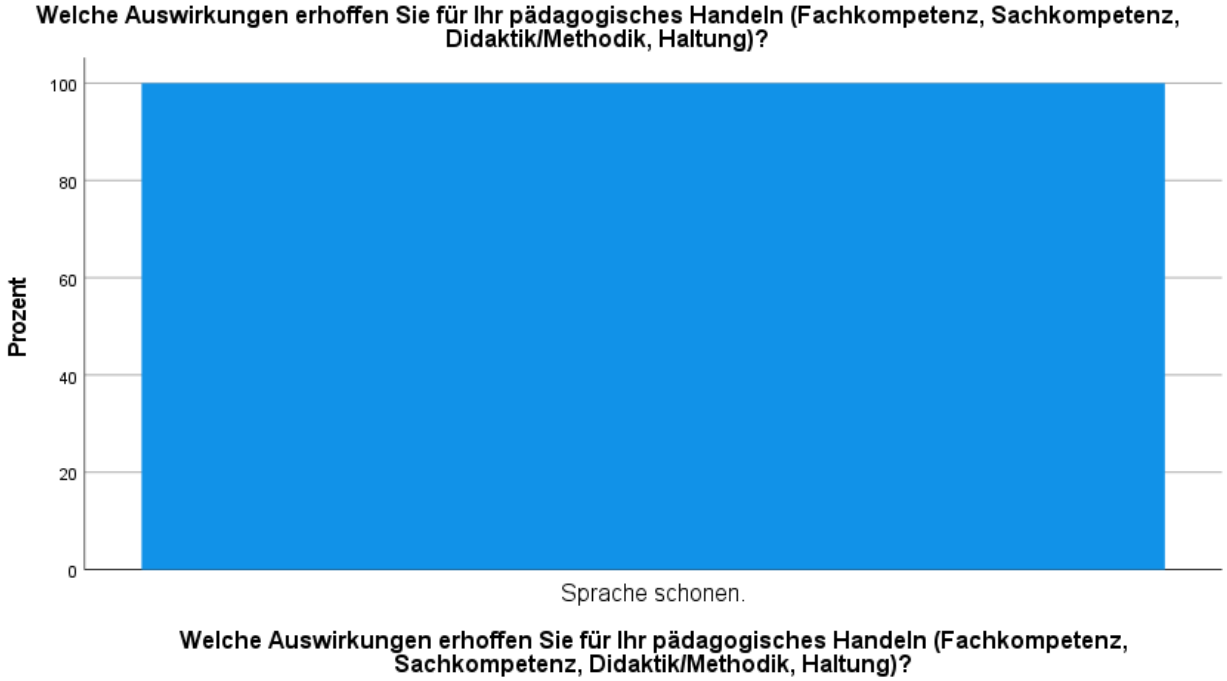


Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

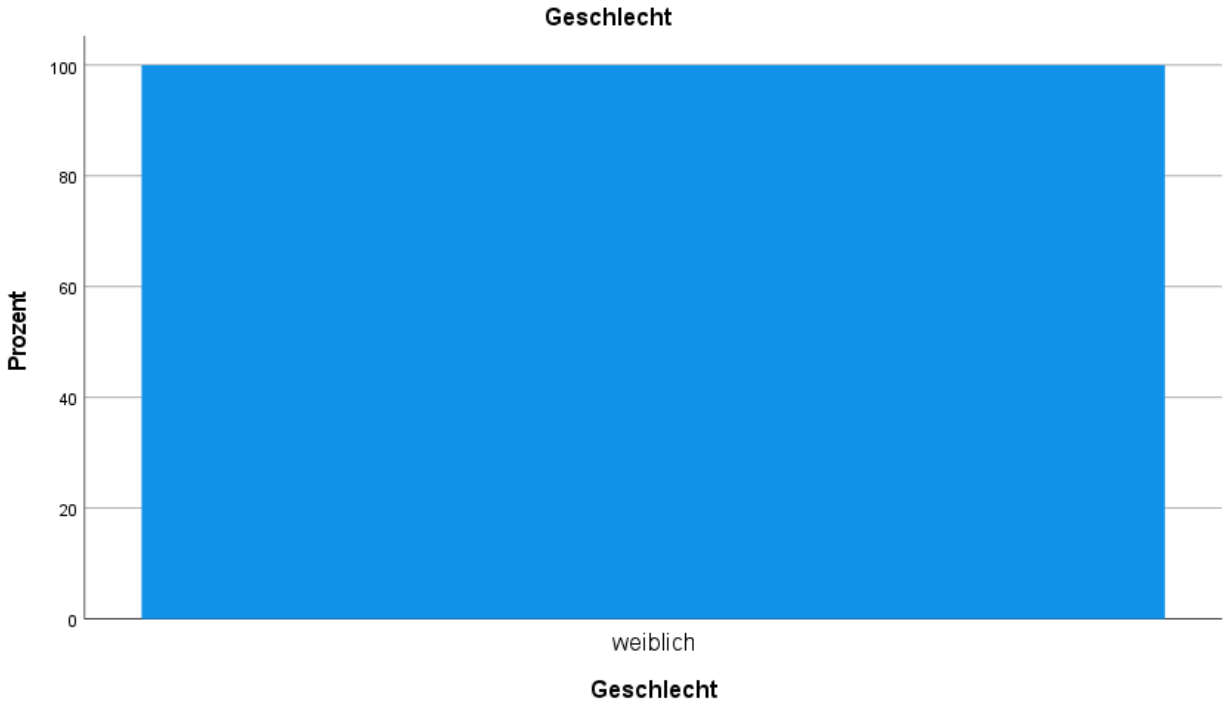


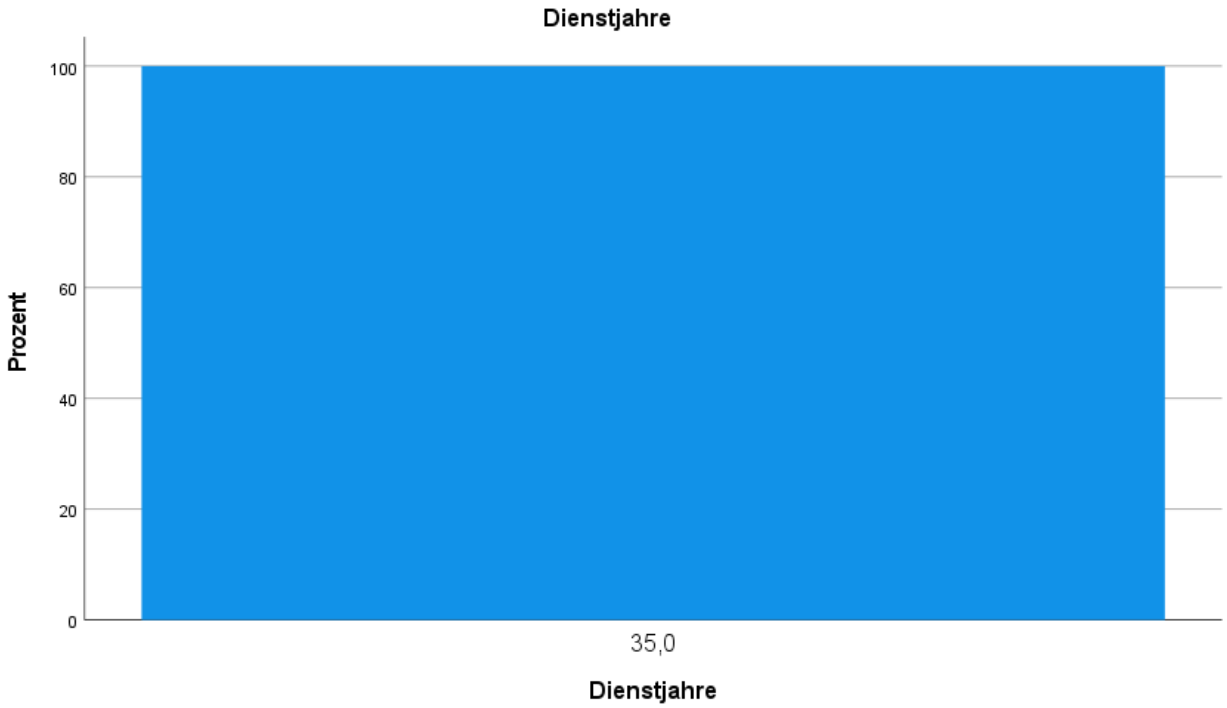
Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?


Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Gebärdensprachpädagogik
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

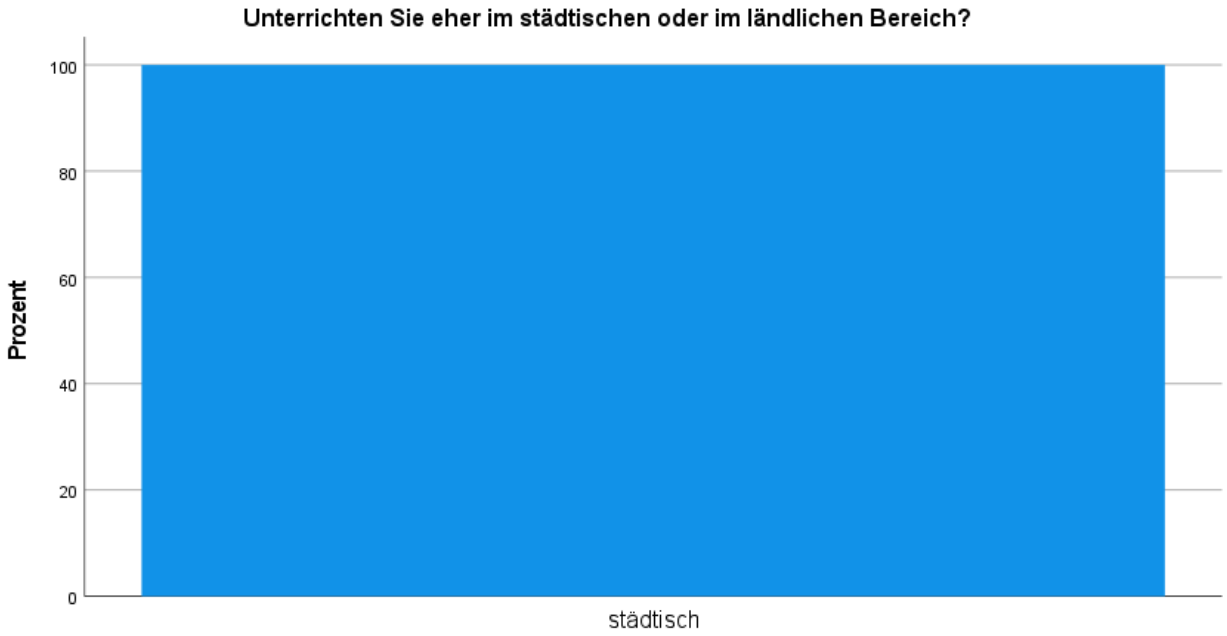

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Sprache schonen.
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?


Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
100
80
60
40
20
0
Ruhigerer Umgang miteinander und gesteigerte Aufmerksamkeit.
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

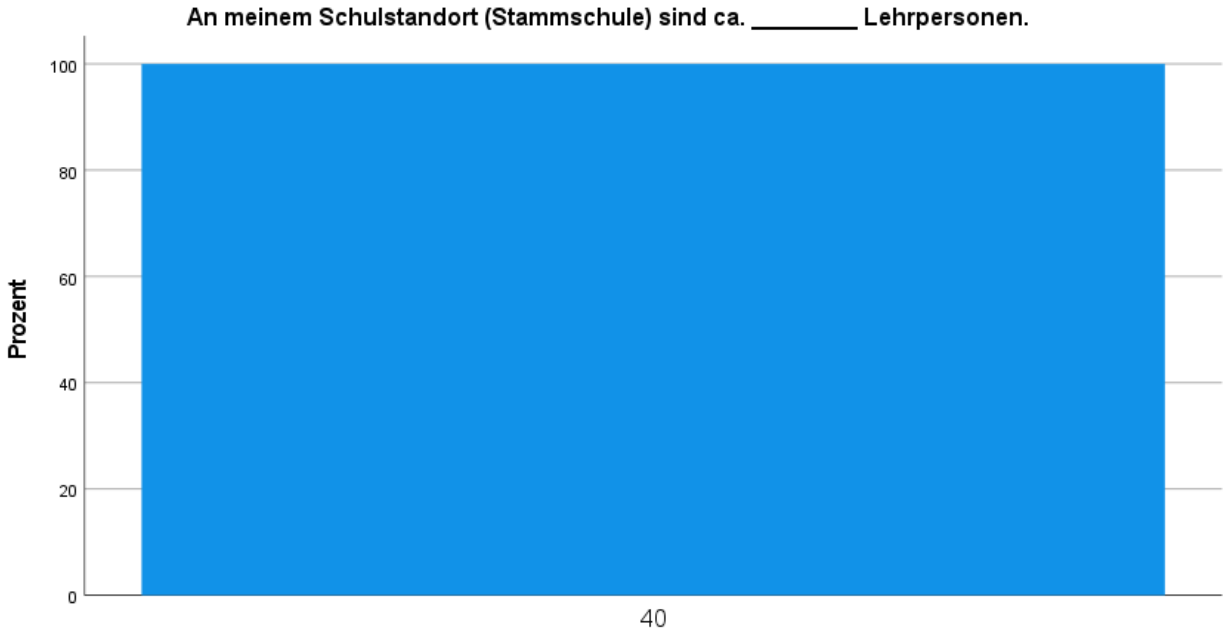

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
Geschlecht


Dienstjahre
Prozent
100
80
60
40
20
0
35,0
Dienstjahre

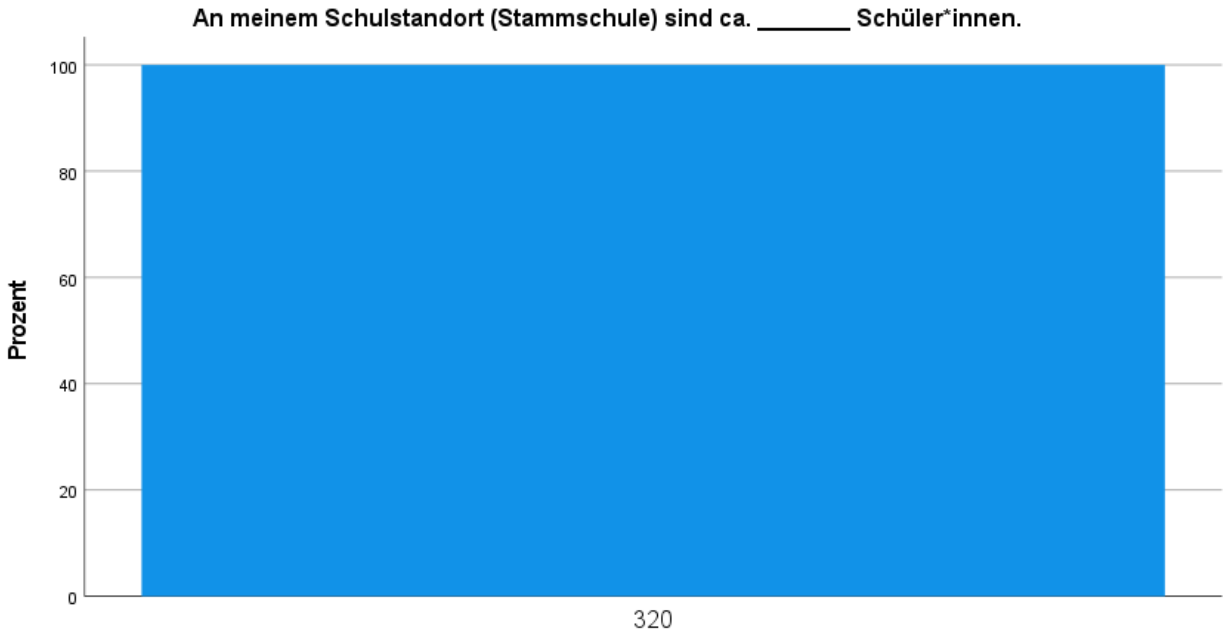

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?



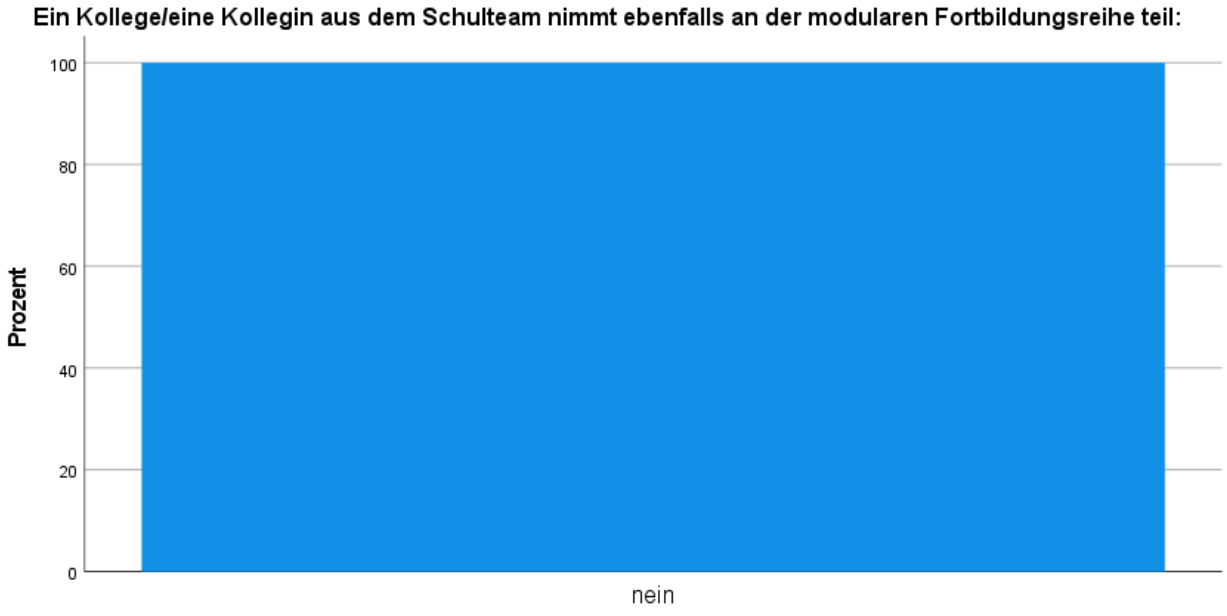
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?



An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.



An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	Mittelschule	1	100,0%	100,0%
Gesamt		1	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	8	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Bandbreite
	Die Praxisnähe
	Interessant, vor allem werden auch Dinge aufgezeigt, auf die man im Alltag immer wieder vergisst zu achten
	Kurzweilig
	Sehr praxisnah und auch sehr unterhaltsamer Vortrag
	Gesamt

Einerseits ist es die praxisnahe Vermittlung der Inhalte, das große Spektrum unter dem das Thema beleuchtet wird, andererseits die Sensibilisierung für Dinge, die man im Unterrichtsalltag oft vergisst.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	2	25,0	25,0	25,0
	sehr zufrieden	6	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	3	37,5	37,5	37,5
	sehr zufrieden	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Der Referent konnte die Teilnehmenden gut bis sehr gut mitnehmen.

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	4	50,0	50,0	50,0
	zufrieden	2	25,0	25,0	75,0
	sehr zufrieden	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	1	12,5	12,5	12,5
	zufrieden	6	75,0	75,0	87,5
	sehr zufrieden	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	75,0
	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Alle Teilnehmenden führen an, dass sie neue Anregungen für ihre Unterrichtsarbeit erhalten haben.

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	5	62,5	62,5	75,0
	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	62,5
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	37,5
	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft eher zu	2	25,0	25,0	50,0
	trifft sehr zu	4	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	4	50,0	50,0	75,0
	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Das eigene Handeln/die eigene Haltung vermehrt zu reflektieren, nennen 6 Teilnehmende als persönliche Veränderung in ihrem beruflichen Tun.

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	5	62,5	62,5	75,0
	trifft sehr zu	2	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft eher zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Das theoretische Grundlagenwissen schätzen die Teilnehmenden als solid und hilfreich ein.

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	12,5	12,5	12,5
	trifft kaum zu	1	12,5	12,5	25,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	62,5
	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	6	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	37,5	37,5	37,5
	trifft sehr zu	5	62,5	62,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	5	62,5	62,5	62,5
	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Hinsichtlich Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis sind sich die Teilnehmenden einig, dass diese gegeben sind.

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	4	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	87,5
	trifft sehr zu	1	12,5	12,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	37,5	37,5	62,5
	trifft sehr zu	3	37,5	37,5	100,0
	Gesamt	8	100,0	100,0	

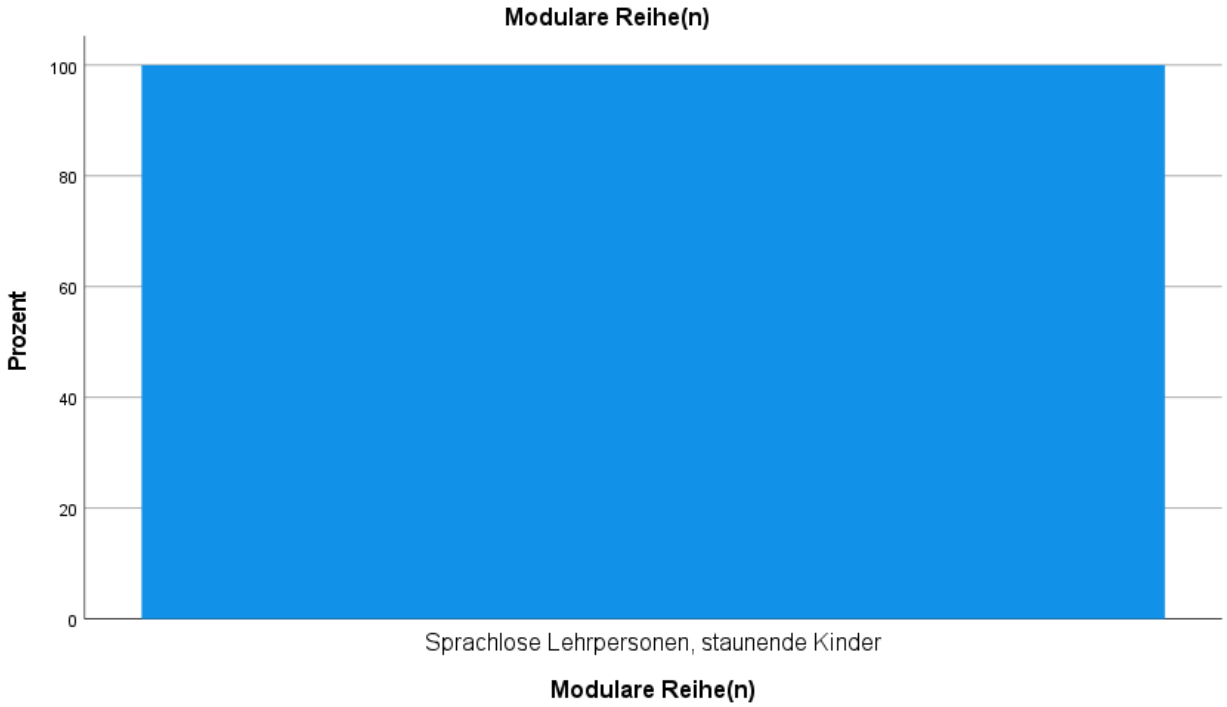
6 fehlende Themen: keine

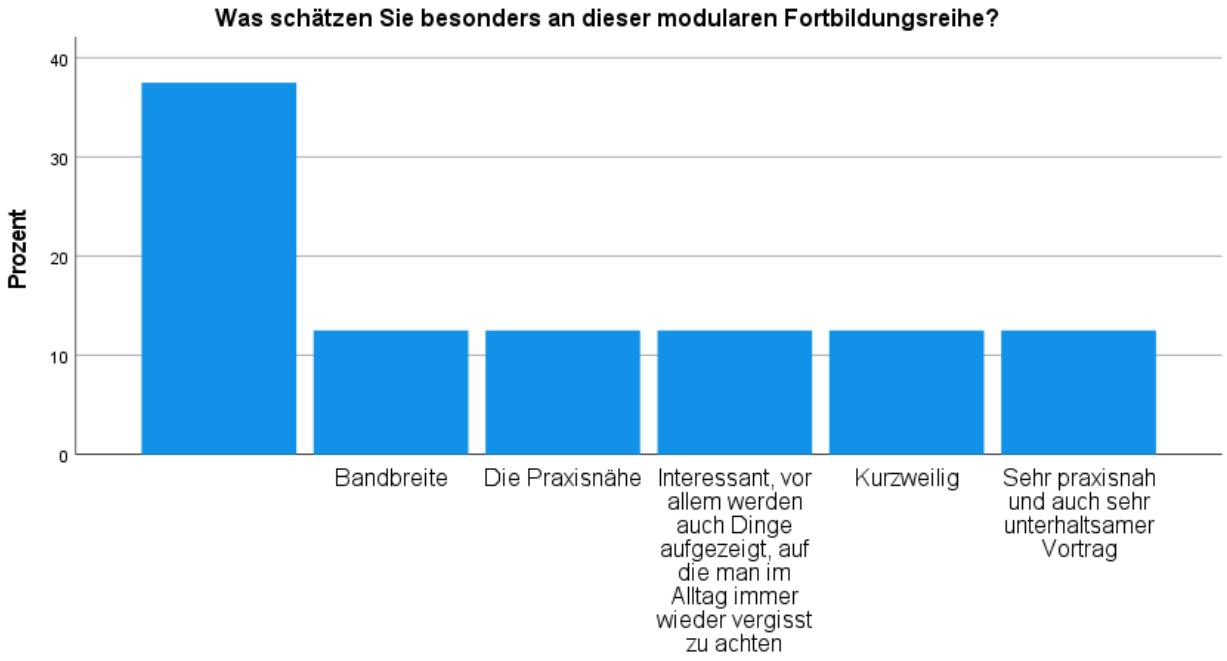
Gültig	Die eigentlich guten Ansätze der Fortbildung lassen sich in unserem österreichischen Bildungs/leistungsystem leider selten umsetzen. Ich erhoffe mir von Fortbildungen den IST- Zustand zu beleuchten und dann hilfreiche Rezepte anzubieten und keine n
	Keinen
	Gesamt

7 Vorteile

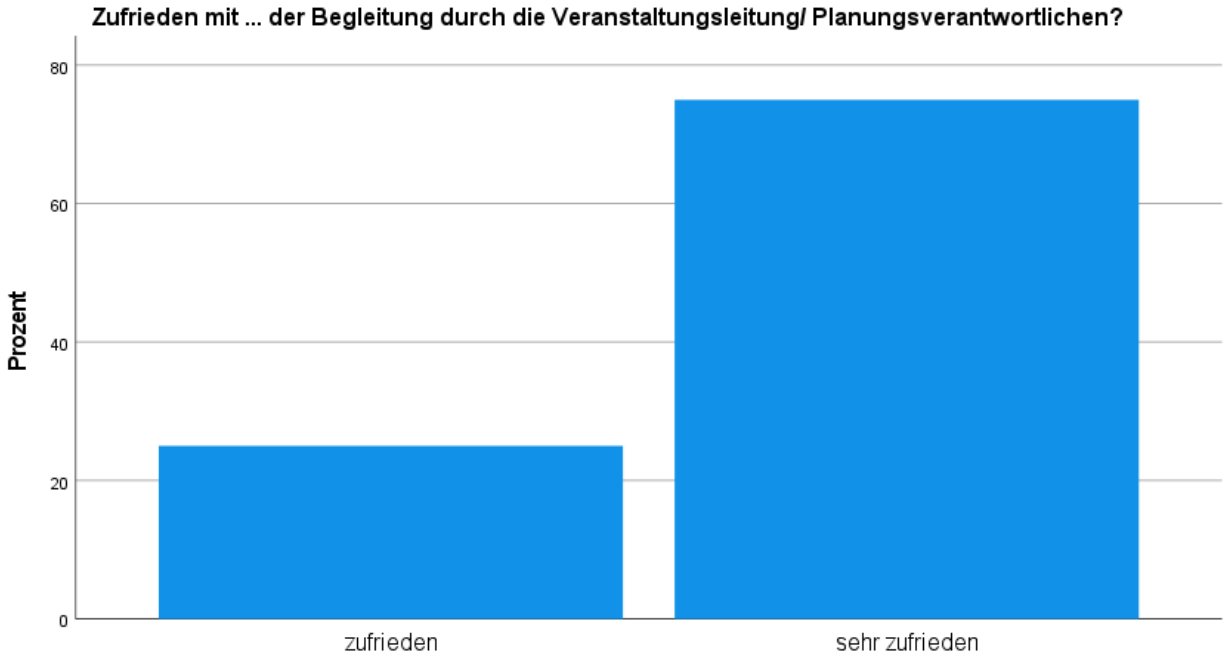
Gültig	
	Gut umsetzbar,sehr auf meine Arbeit bezogen
	Ich dürfte das leider überlesen haben, was mit einer modularen Fortbildungsreihe gemeint ist.
	Gesamt

8 Weitere Mitteilungen: keine

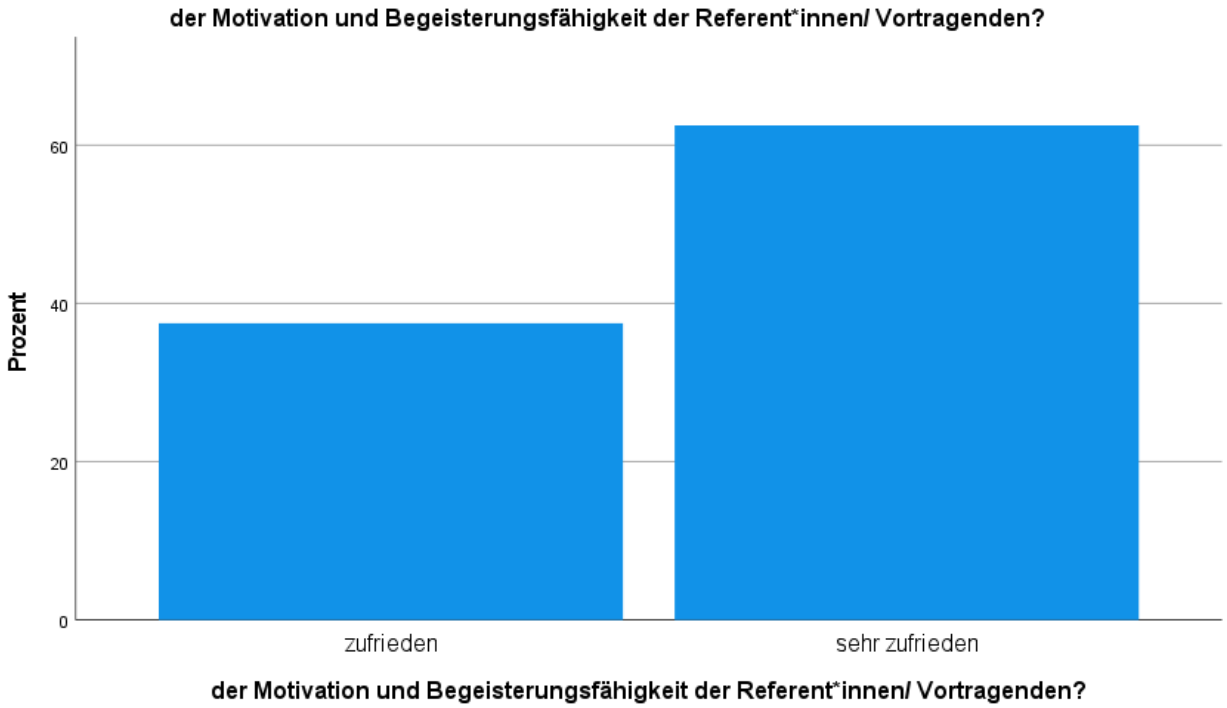


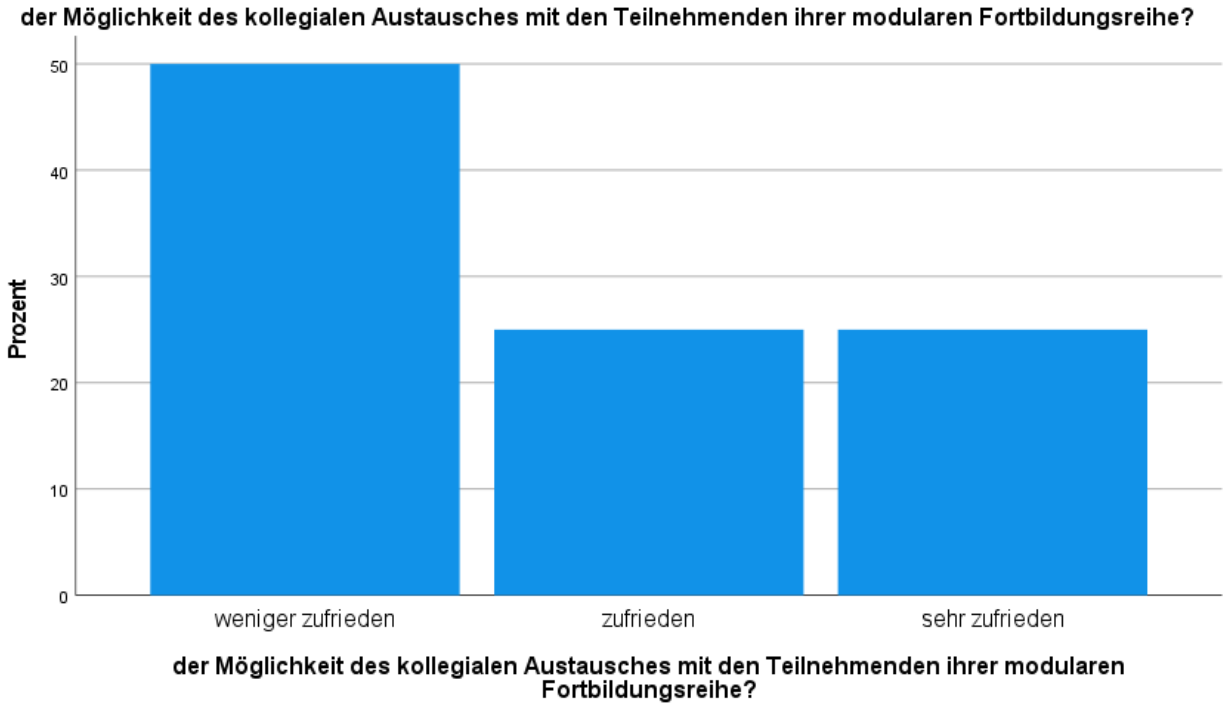


Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

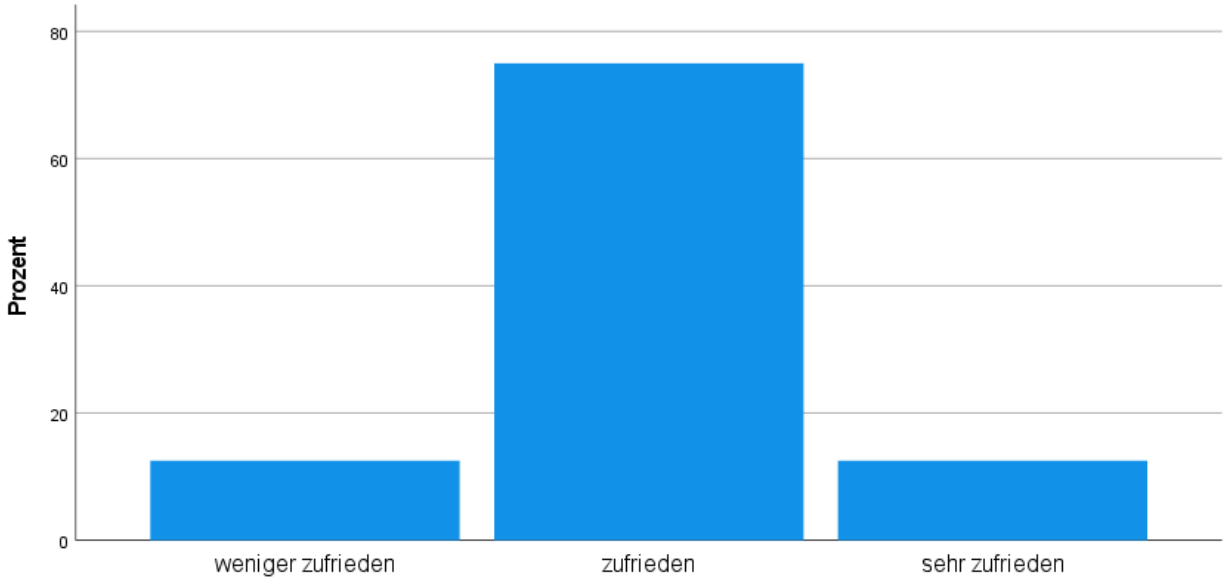


Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?


der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?
Prozent
60
40
20
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

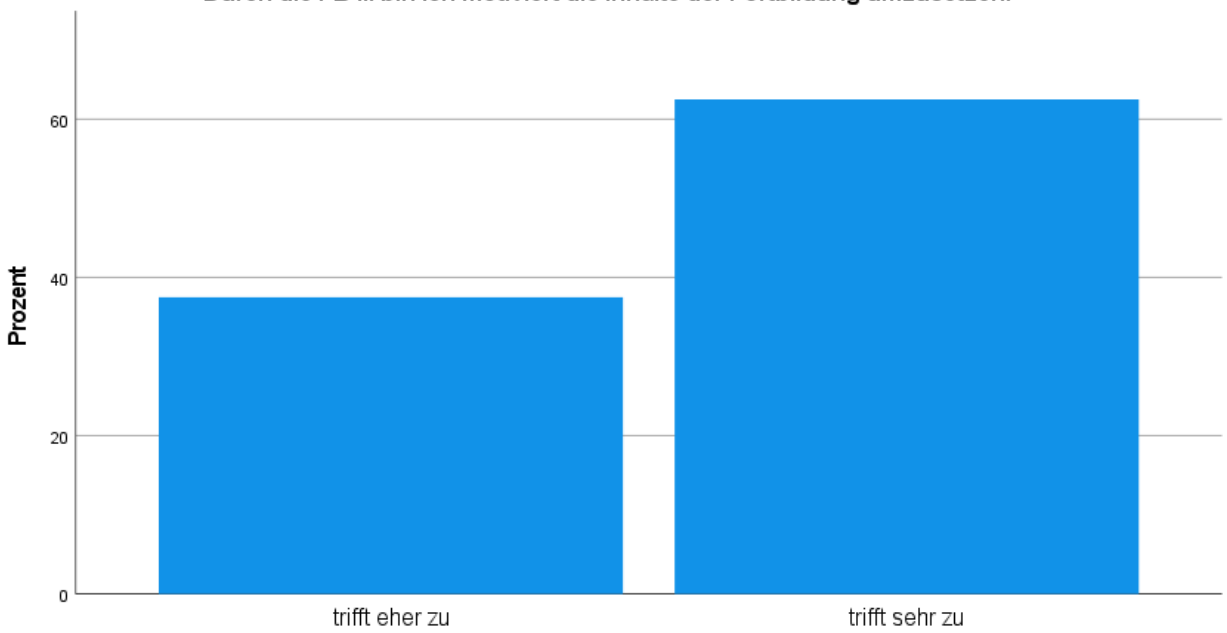

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
50
40
30
20
10
0
weniger zufrieden
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



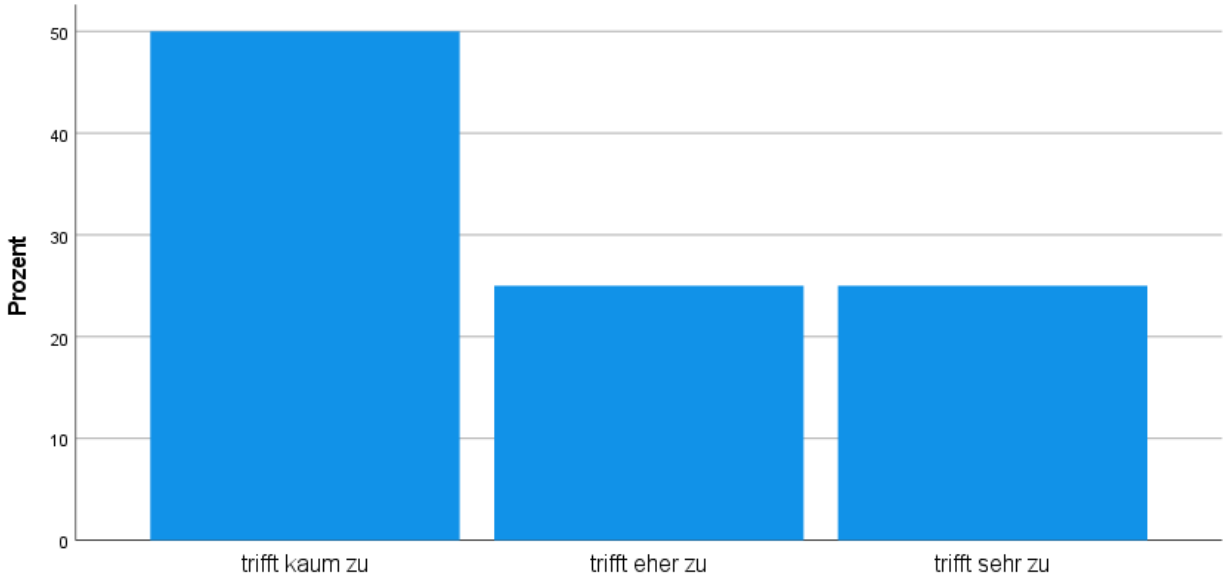
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.



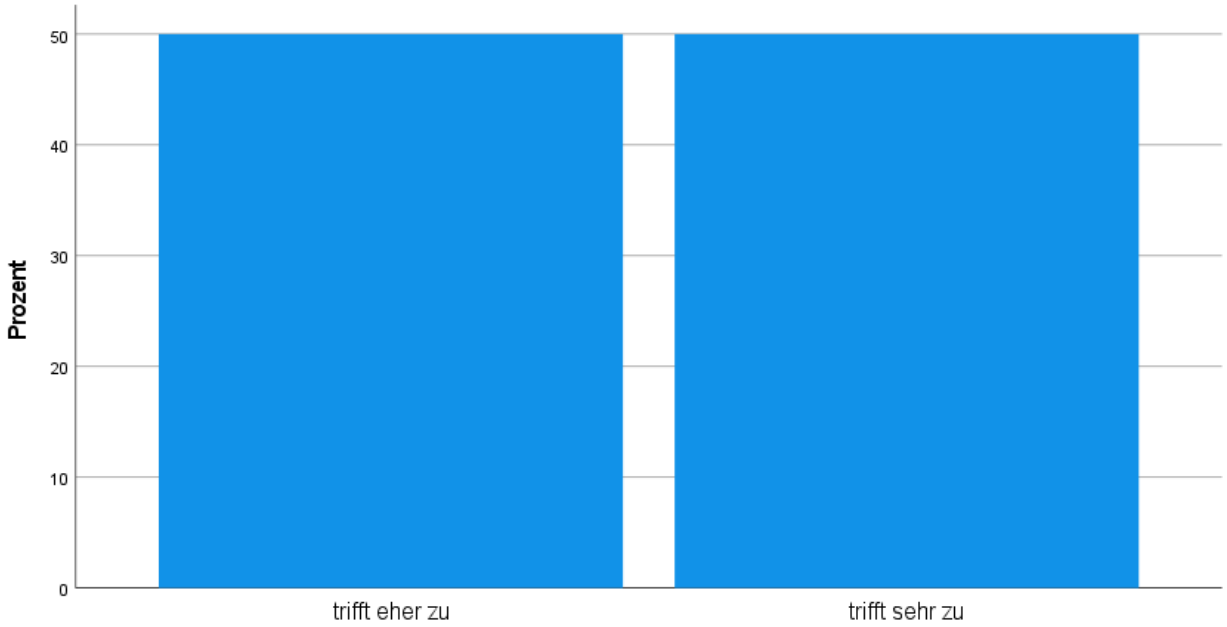
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

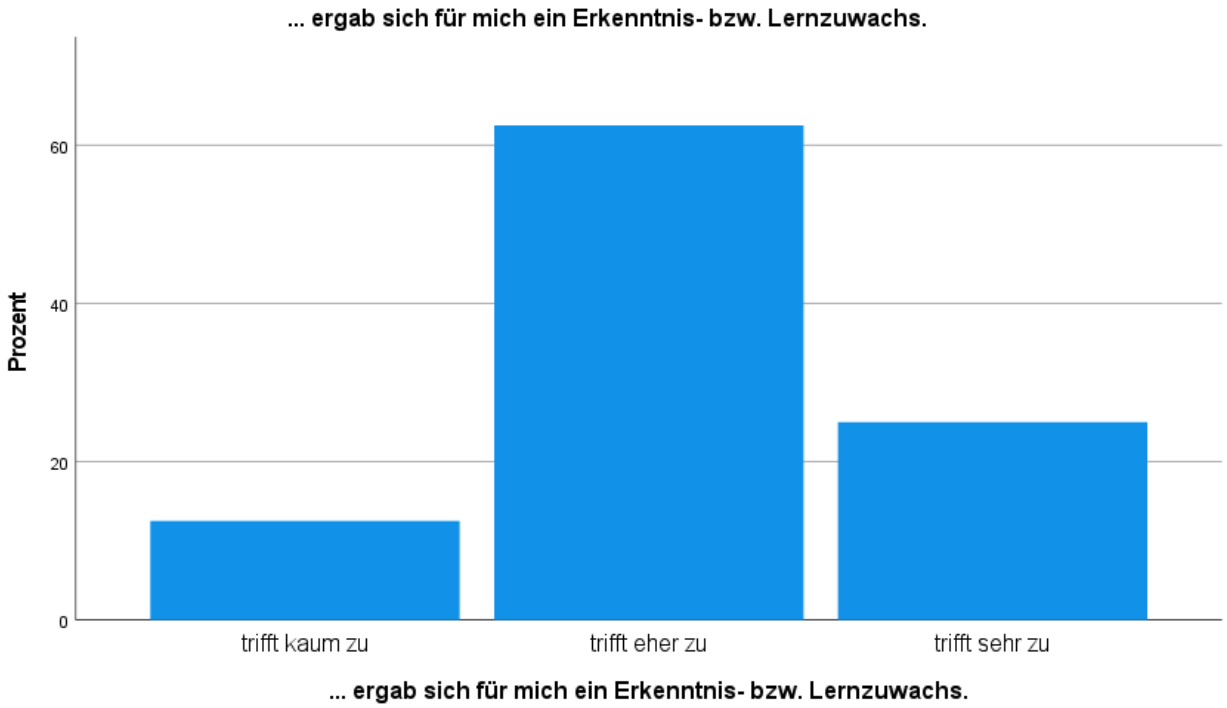


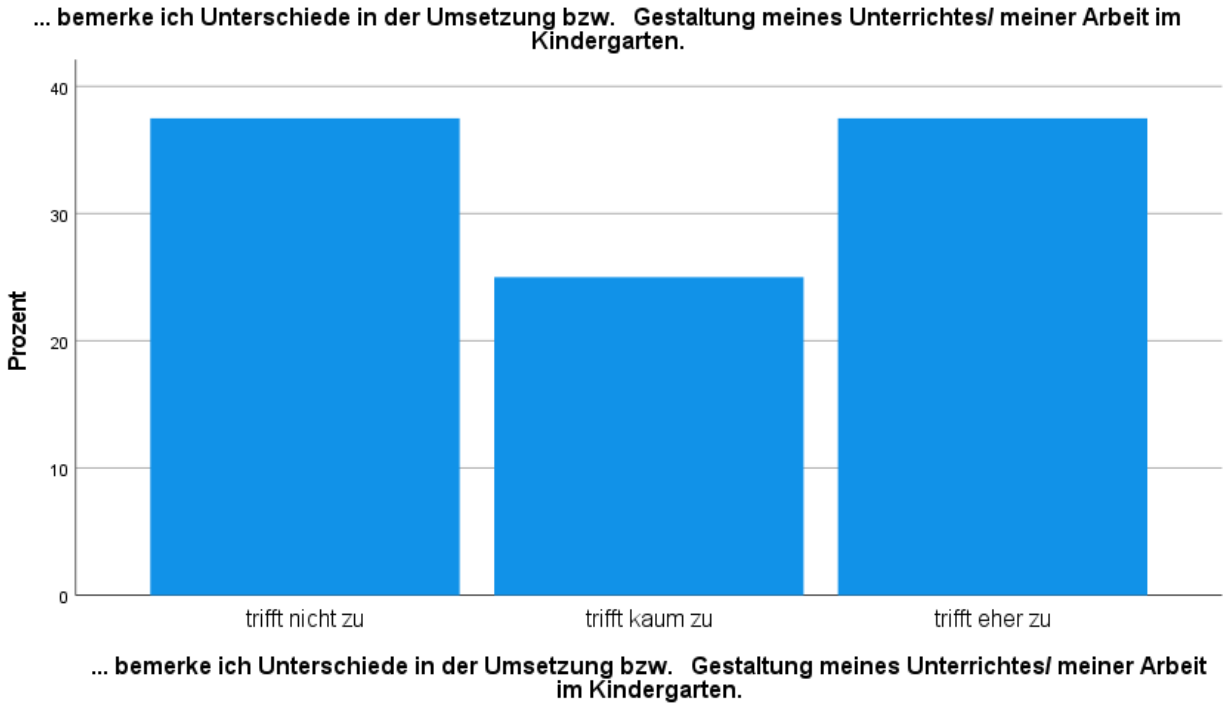
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

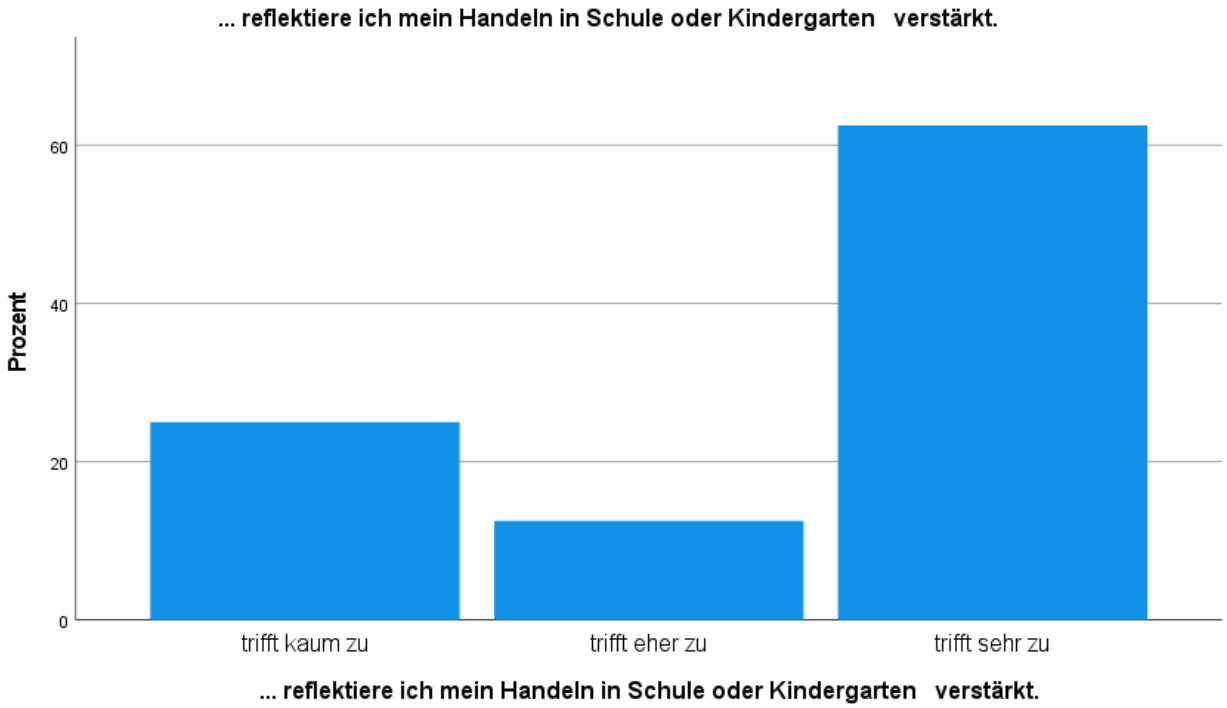
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

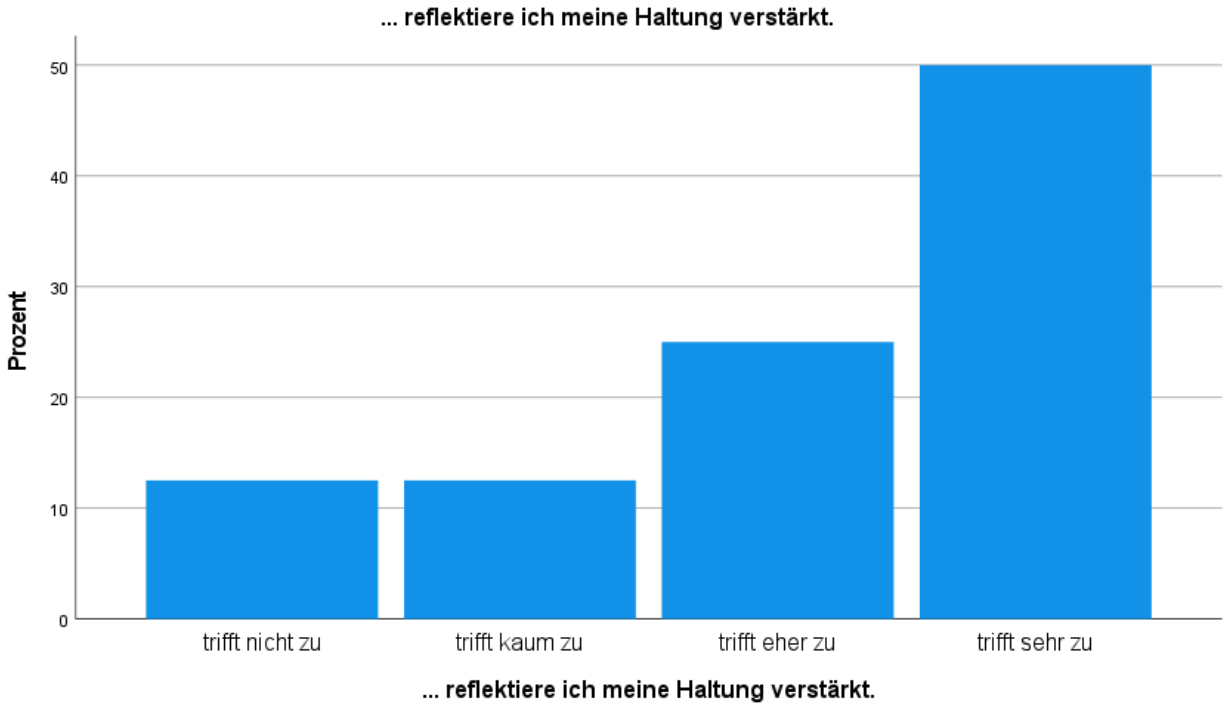


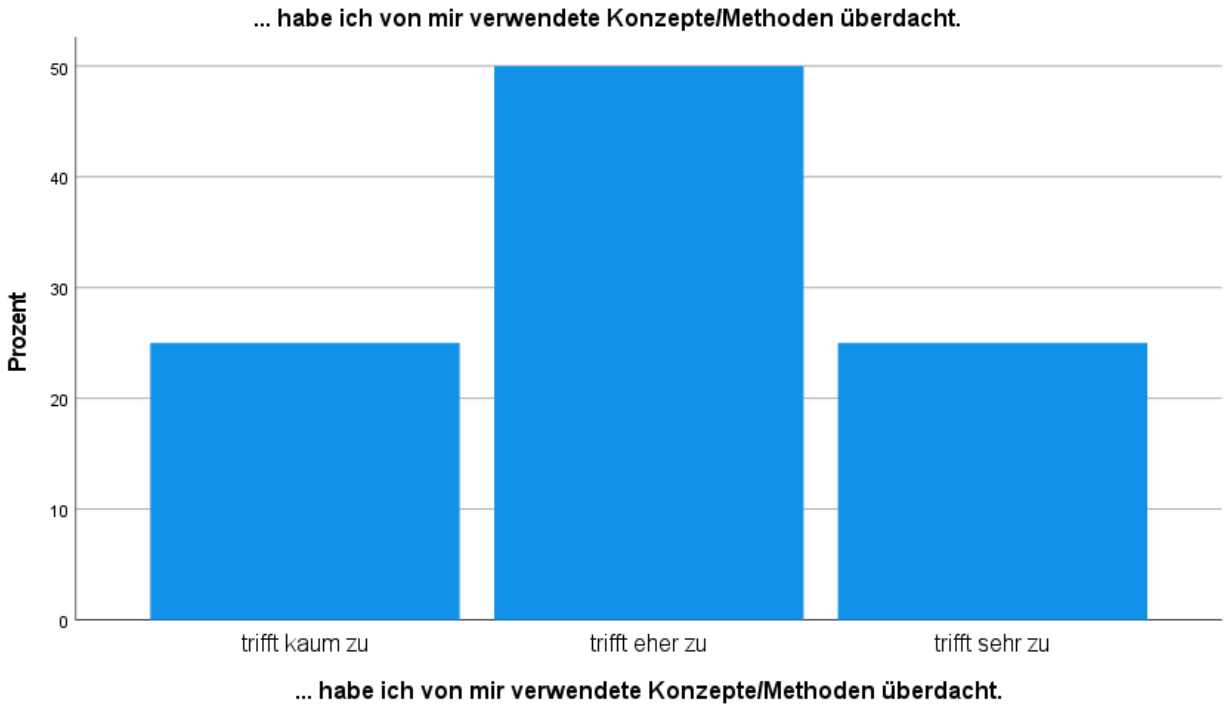
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

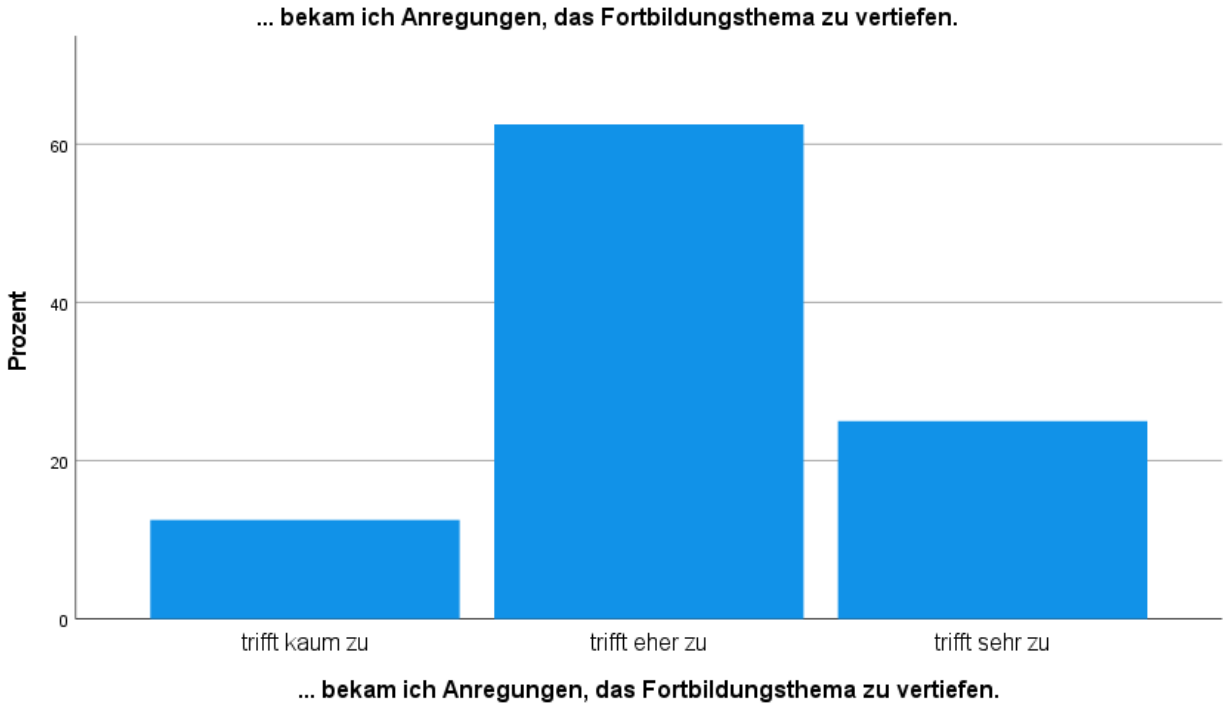

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

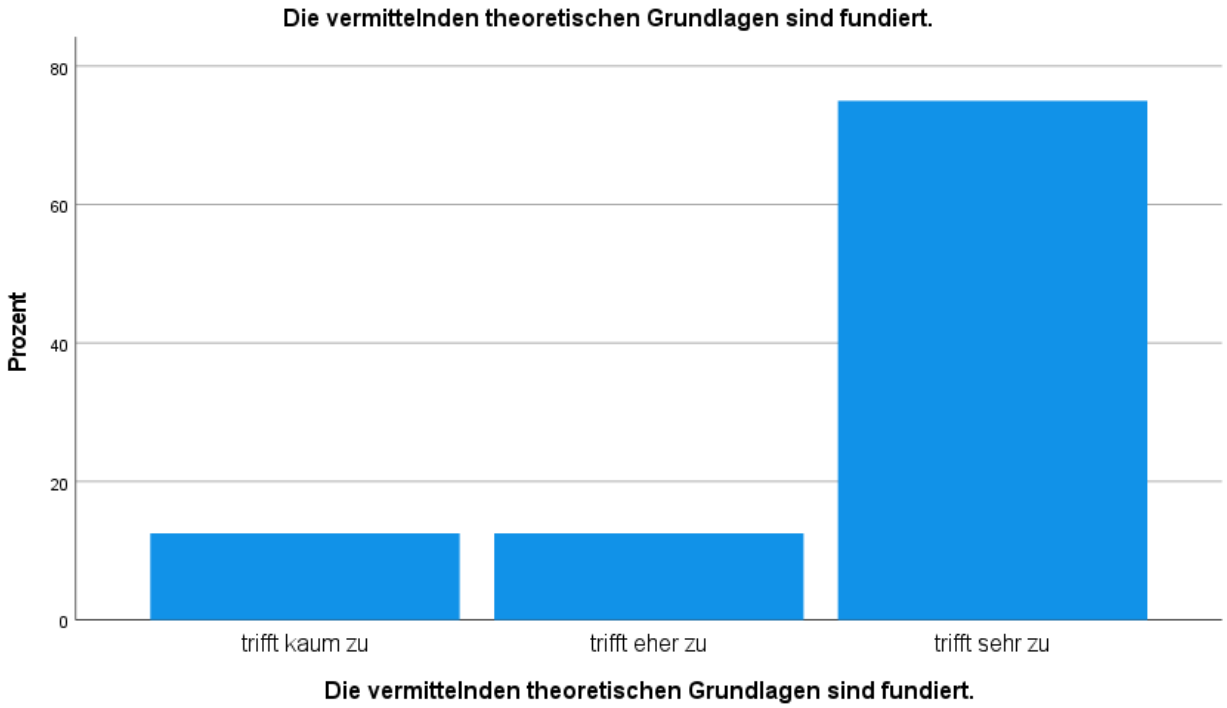

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

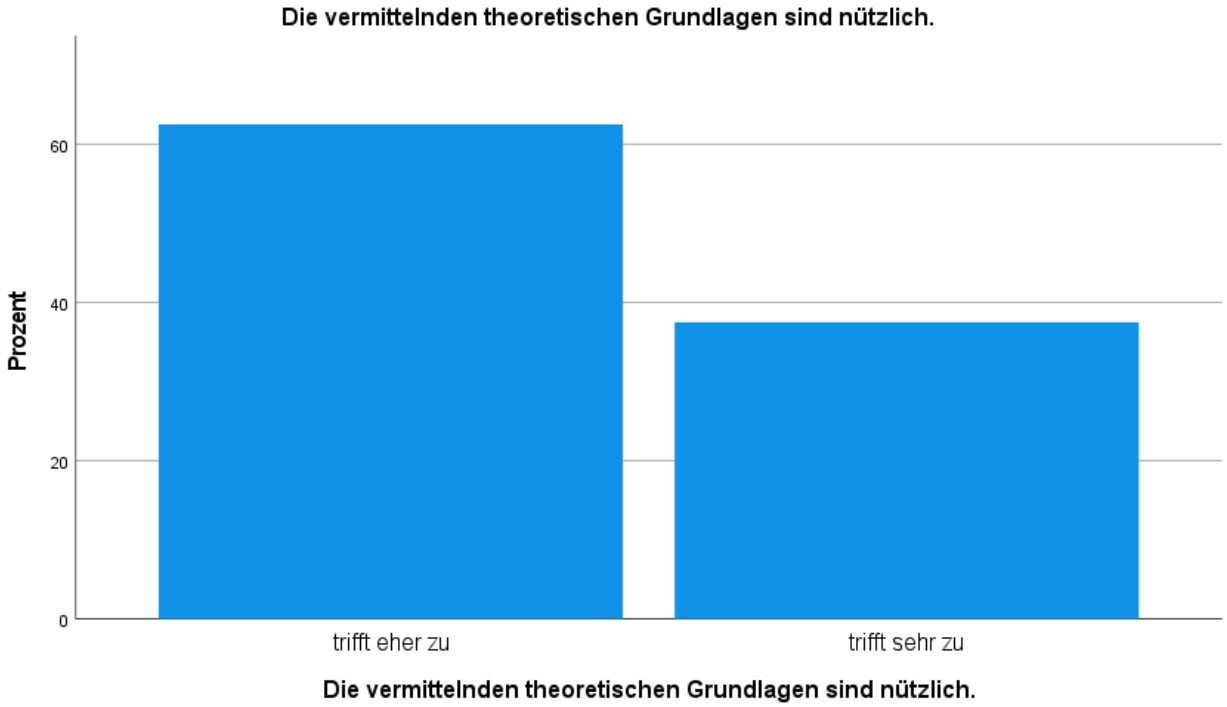

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

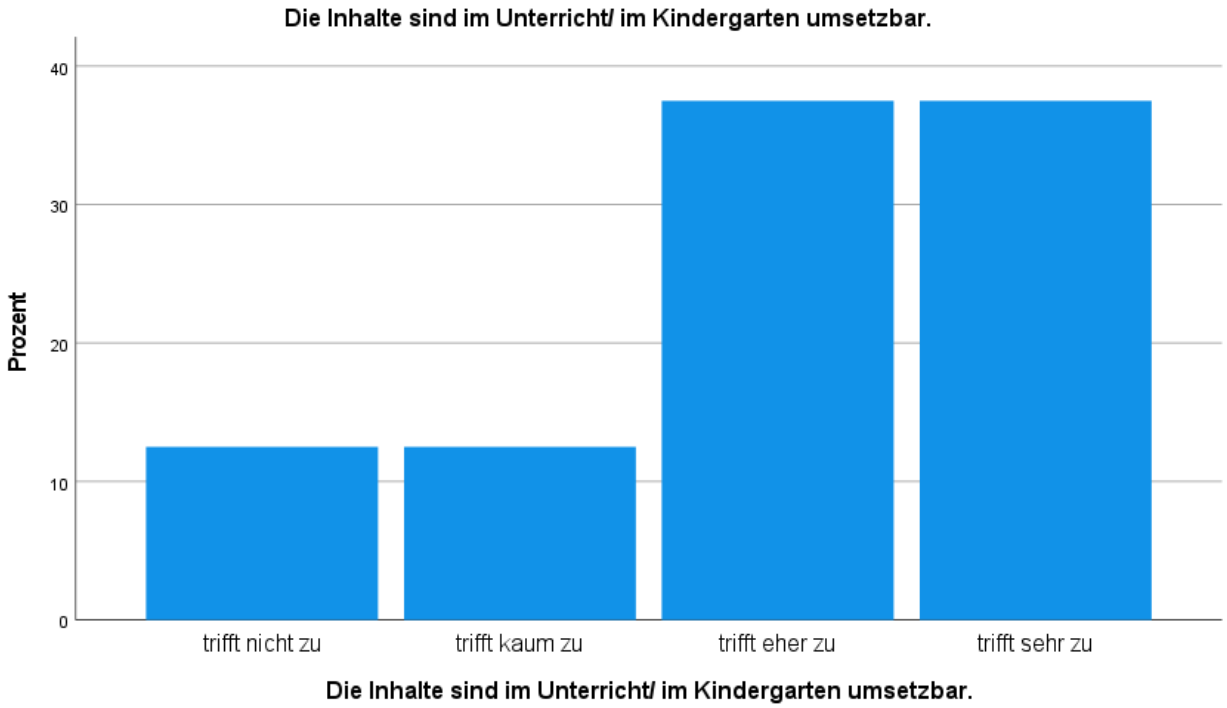

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

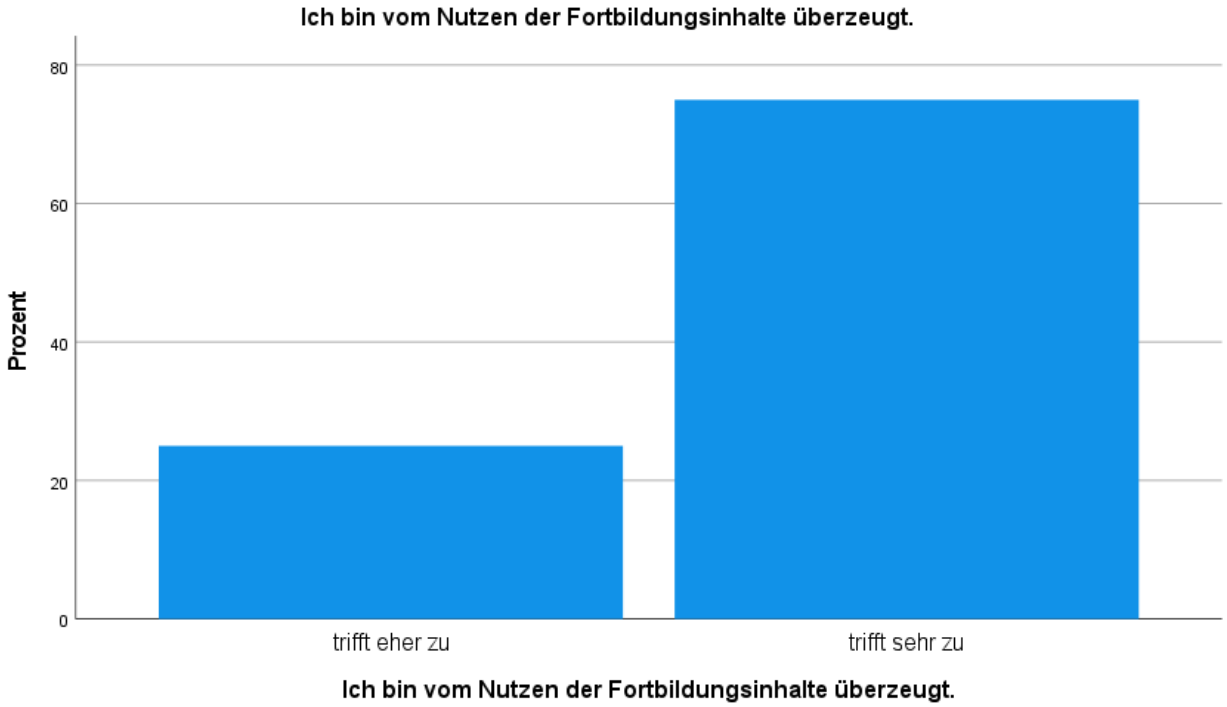

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

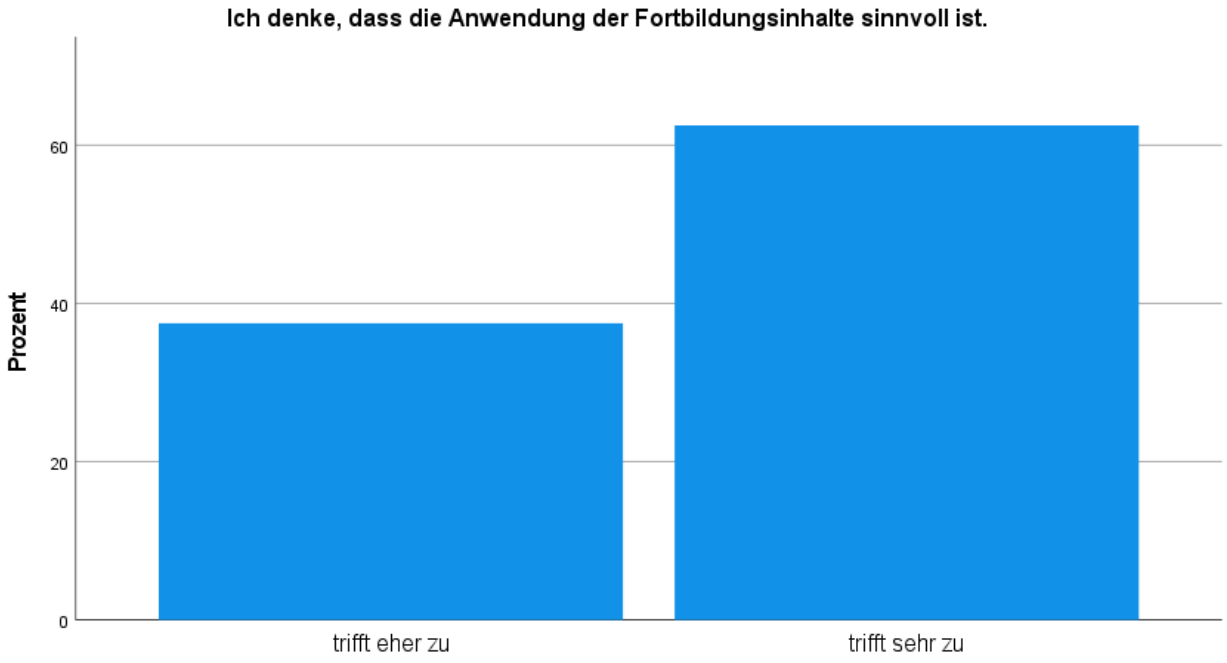

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.


Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

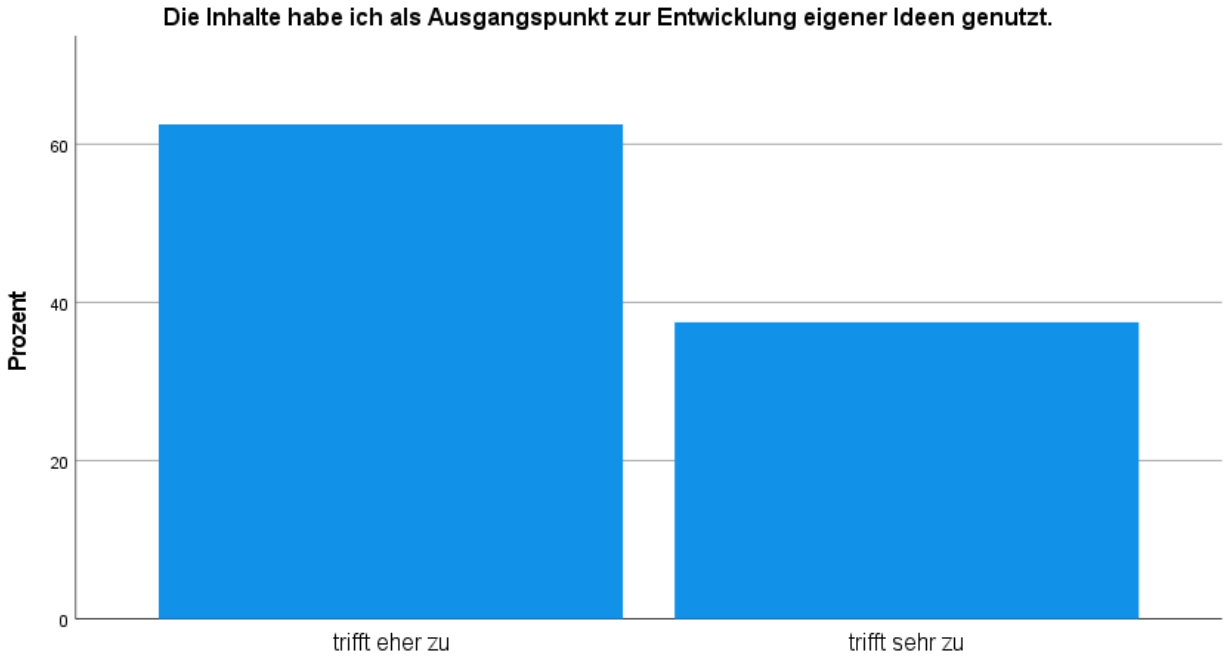

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.
Prozent
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.


Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

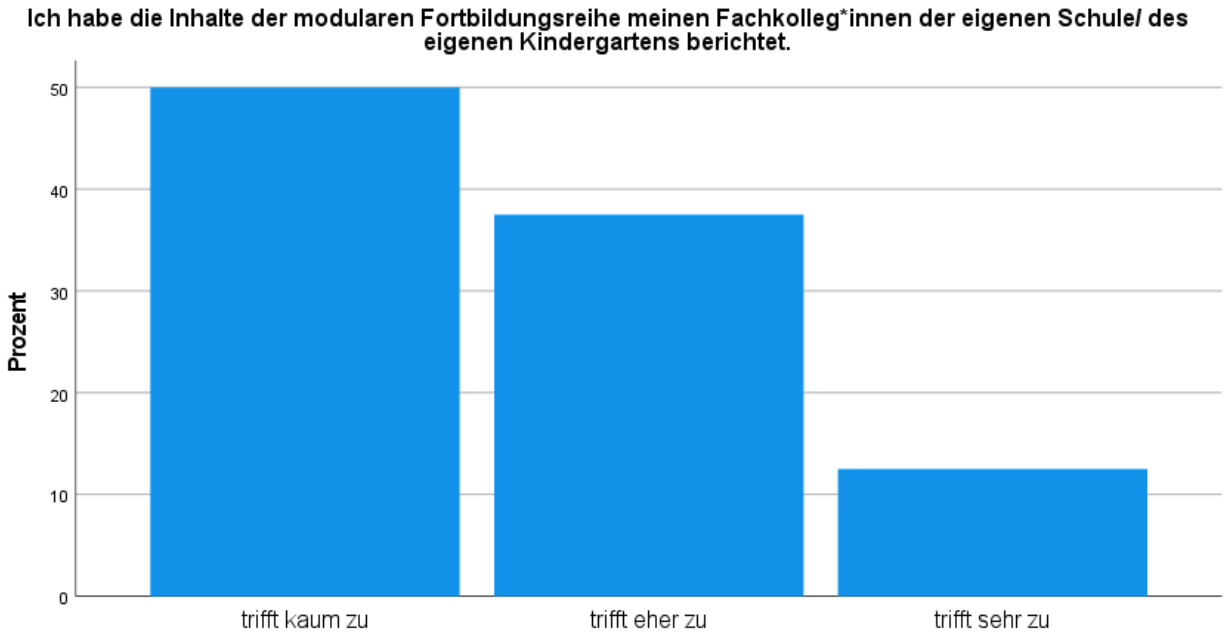

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.



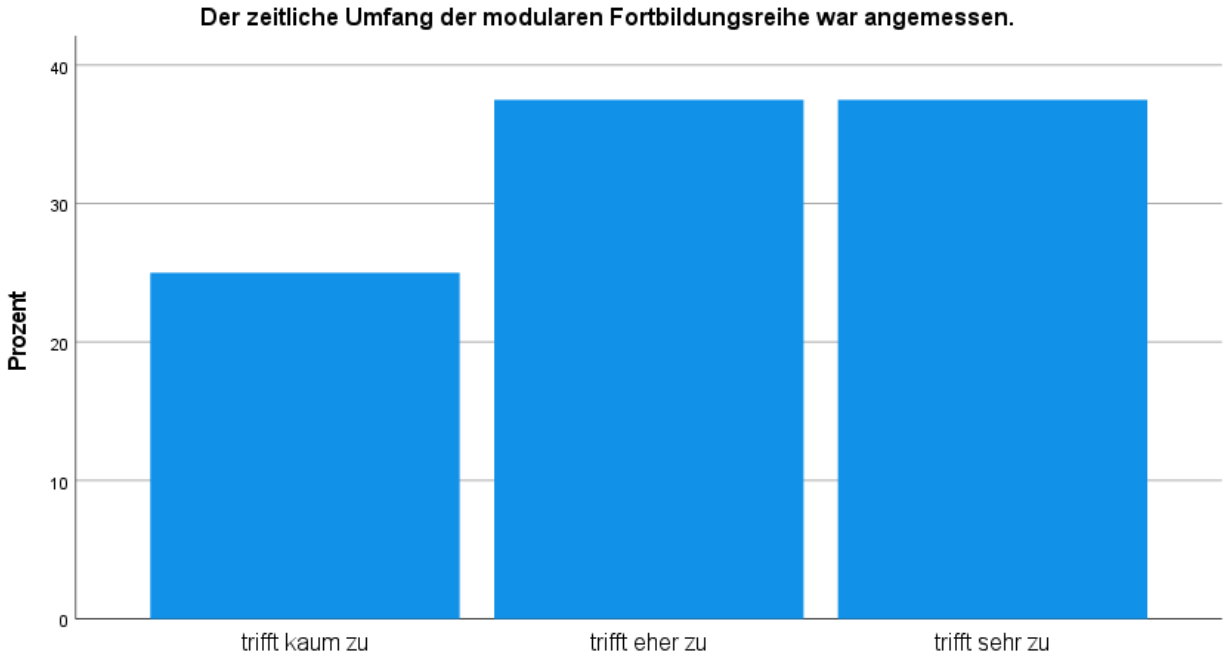
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



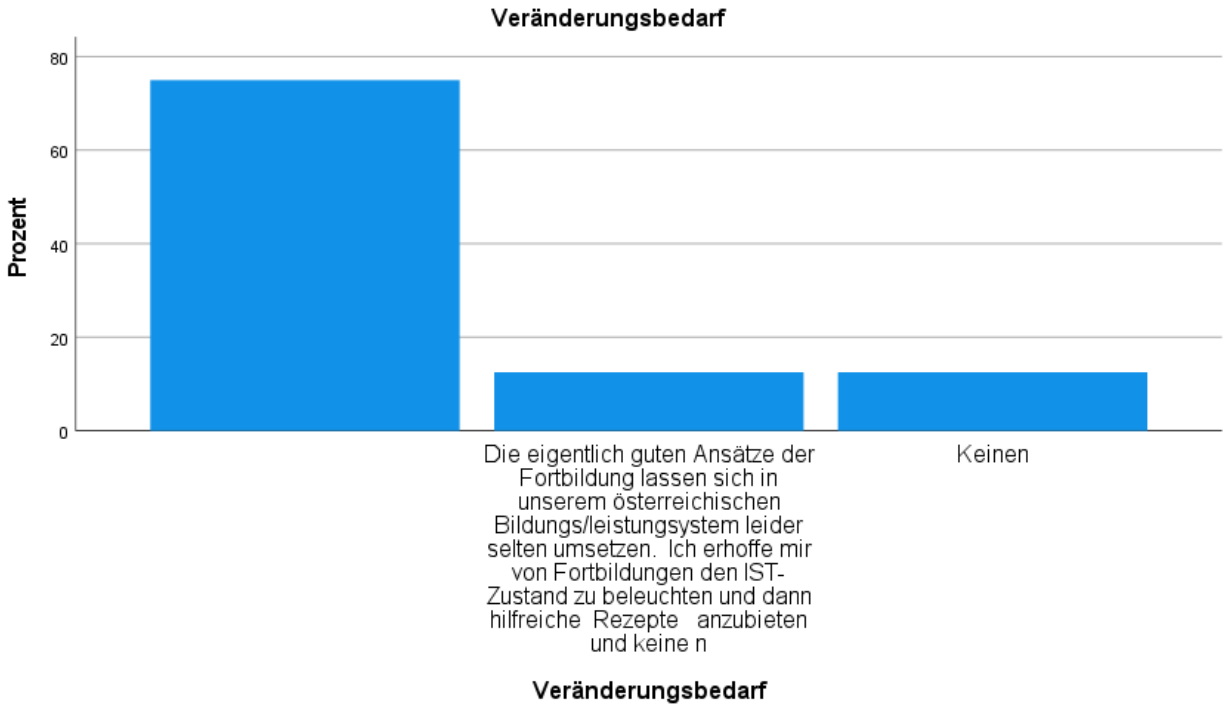
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

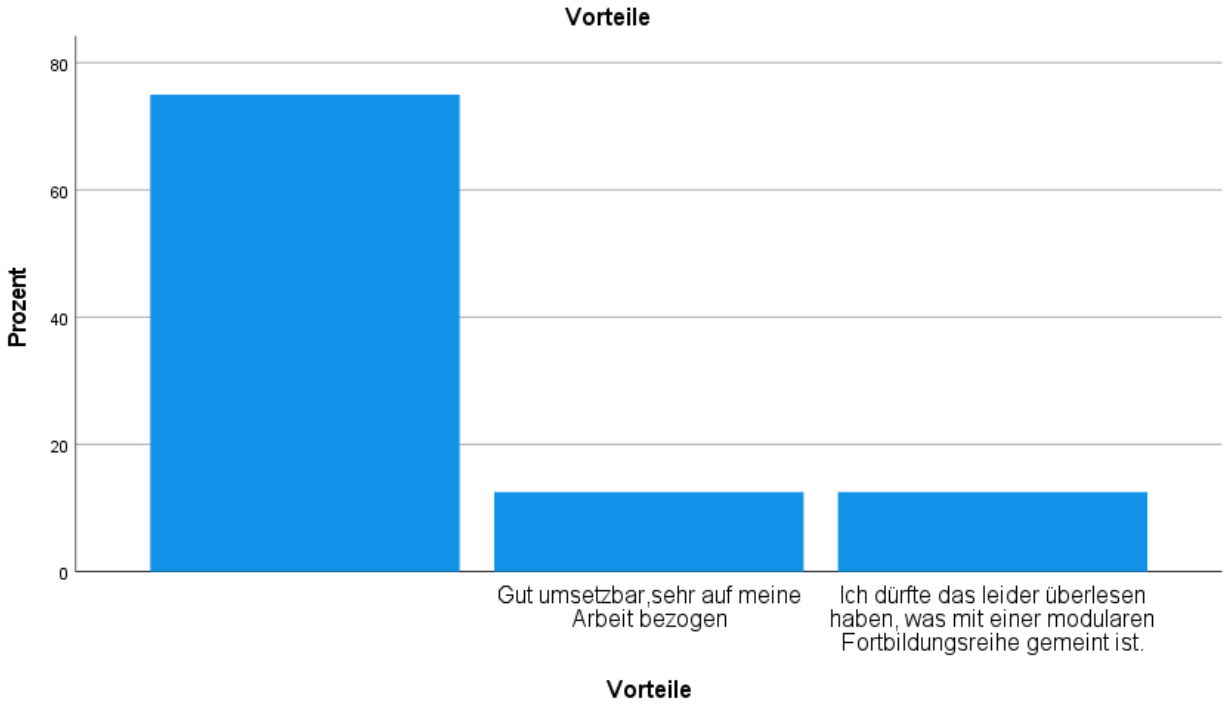


Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.





	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	3

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	2
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	3

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	3
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	3
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	3
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	3

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

Code

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	c1967a	1	25,0	25,0	25,0
	F1961E	1	25,0	25,0	50,0
	I1965a	1	25,0	25,0	75,0
	K1975E	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

1 Modulare Reihe(n)

			Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Sprachlose staunende Kinder	Lehrpersonen,	4	100,0	100,0	100,0

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die gesamte Bandbreite an Antworten von trifft gar nicht zu bis trifft sehr zu findet sich bei der Frage, ob die Inhalte der Fortbildungsreihe auch auf andere Fächer übertragbar sind.

Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Dass die Teilnehmenden eine erweiterte Wahrnehmung zur Unterrichtsgestaltung gewonnen haben, lässt sich aus den Antworten herauslesen.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden führen an, dass sie 4 Monate nach Beendigung der Veranstaltungsreihe in einen eigenen Lernprozess eingebunden sind und dass sie ihr Handeln/ihre Haltung vermehrt reflektieren, genauso wie ihre methodisch/didaktischen Überlegungen.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

4... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die Auswirkungen, die die Lehrpersonen für die Schüler:innen anführen, sind vor allem im Mittelfeld mit trifft eher bewertet.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

andere Gründe:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	3	75,0	75,0	75,0
	Corona	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	25,0%	100,0%
	Ausstattung	1	25,0%	100,0%

	Räumlichkeiten	1	25,0%	100,0%
	andere Gründe:	1	25,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	400,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

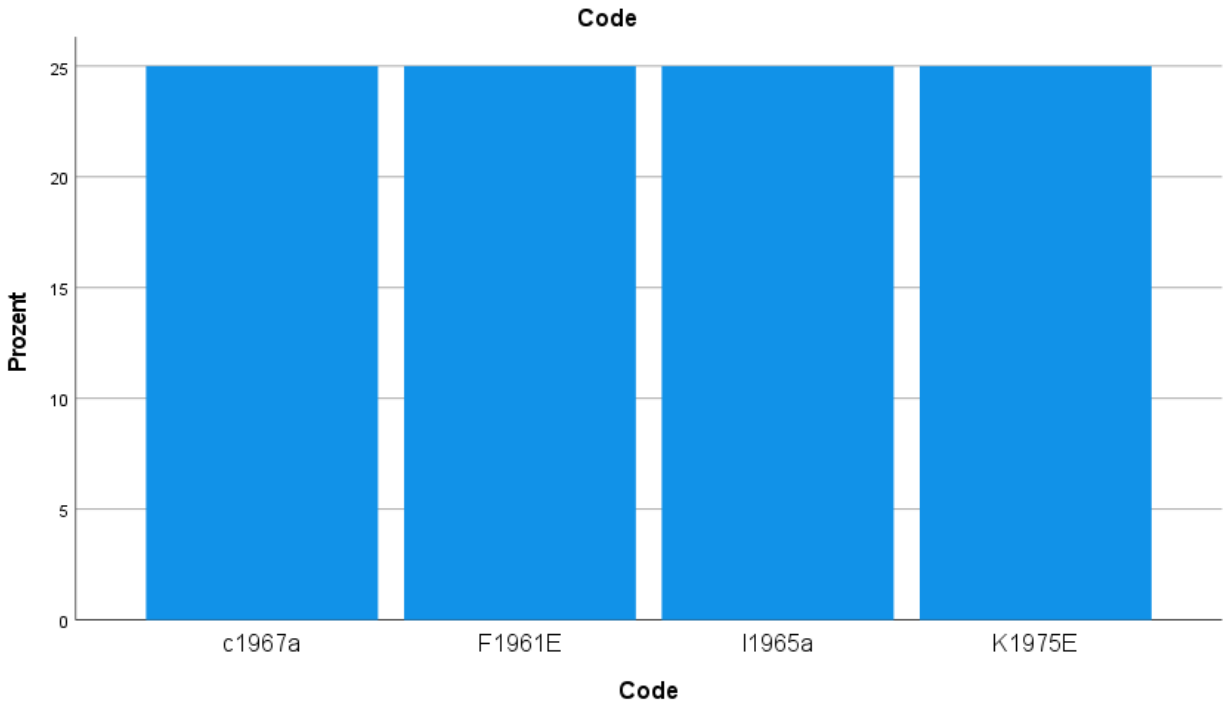
		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	1	12,5%	50,0%
	Ausstattung	1	12,5%	50,0%
	Lehr- und Lernmaterialien	2	25,0%	100,0%
	Personal	2	25,0%	100,0%
	Räumlichkeiten	1	12,5%	50,0%
	finanzielle Mittel	1	12,5%	50,0%
Gesamt		8	100,0%	400,0%

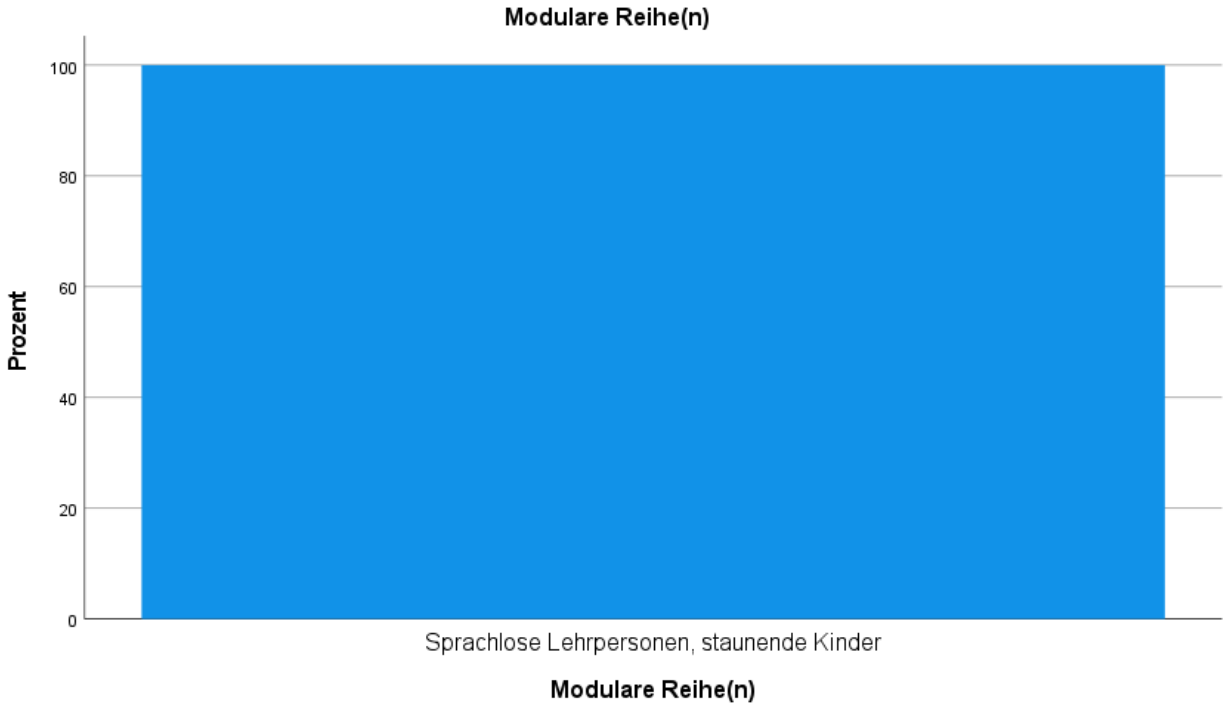
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

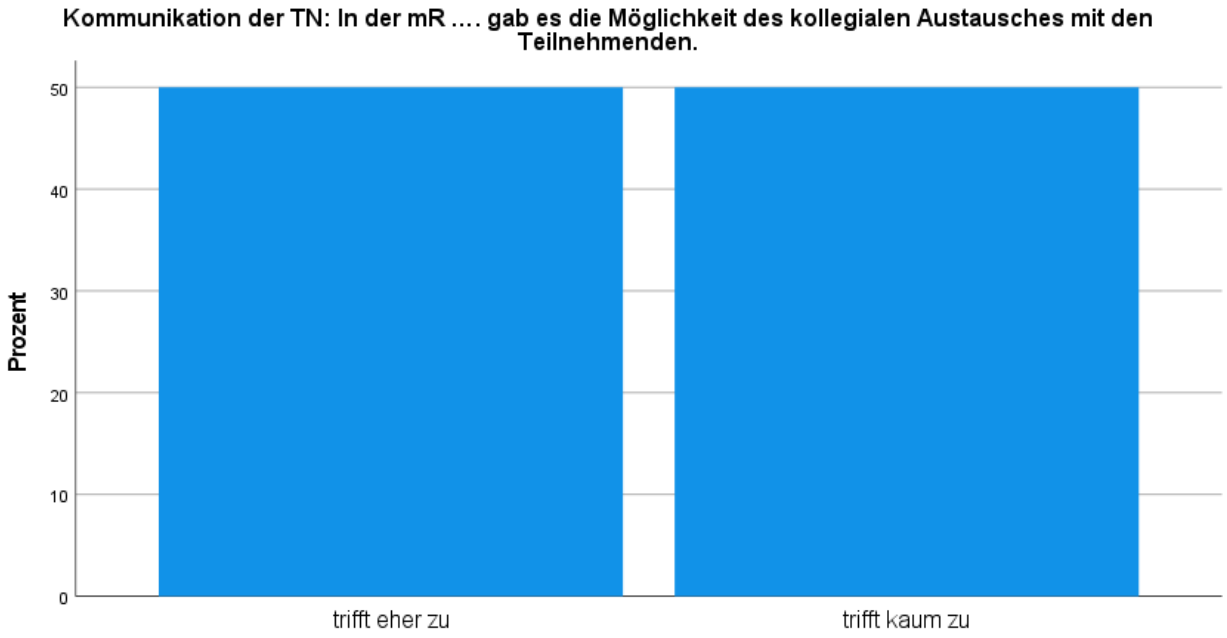
Die Teilnehmenden führen folgende Faktoren an, die die Umsetzung der Fortbildungsinhalte schwierig macht: den Zeitfaktor, fehlende Ressourcen wie Ausstattung, Lehr- und Lernmittel oder Personal

7 Weitere Mitteilungen: keine

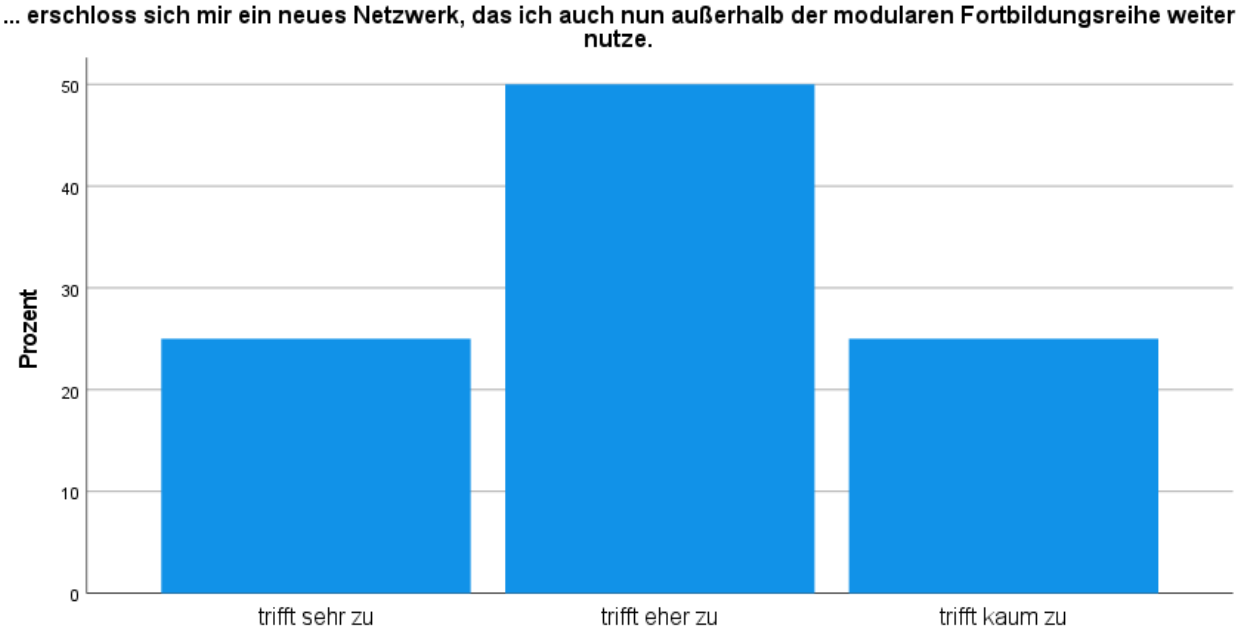
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	4	100,0	100,0	100,0


Code
Prozent
25
20
15
10
5
0
c1967a
F1961E
I1965a
K1975E
Code


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder
Modulare Reihe(n)

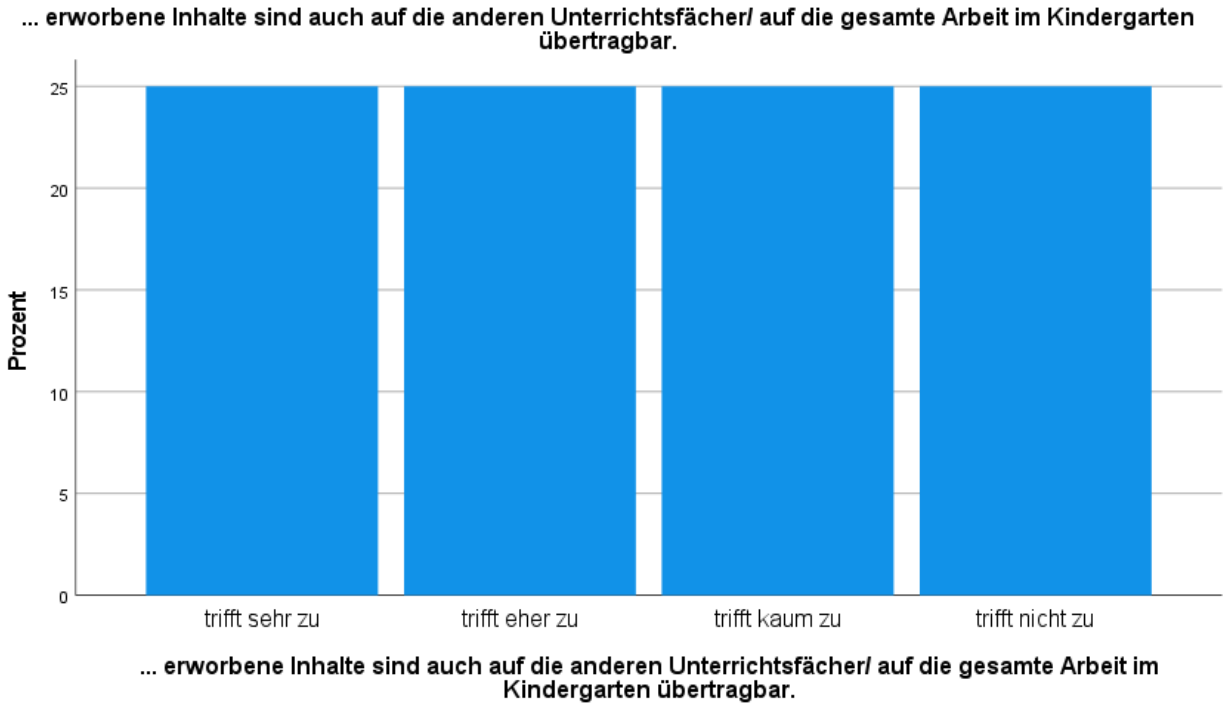


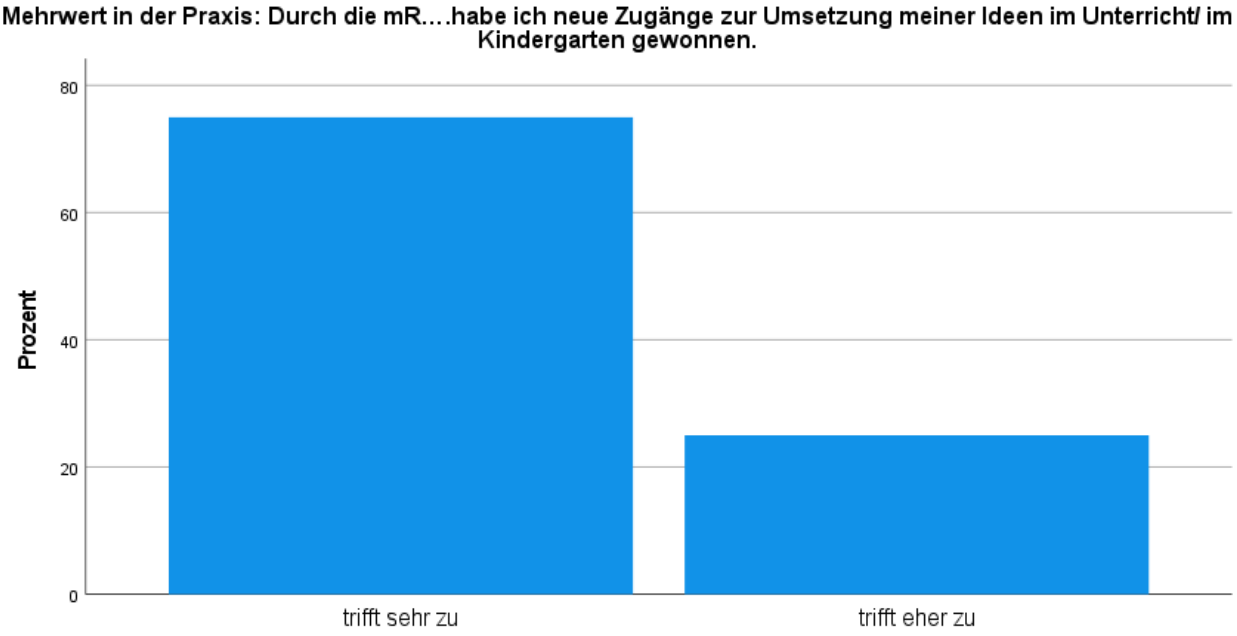
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.



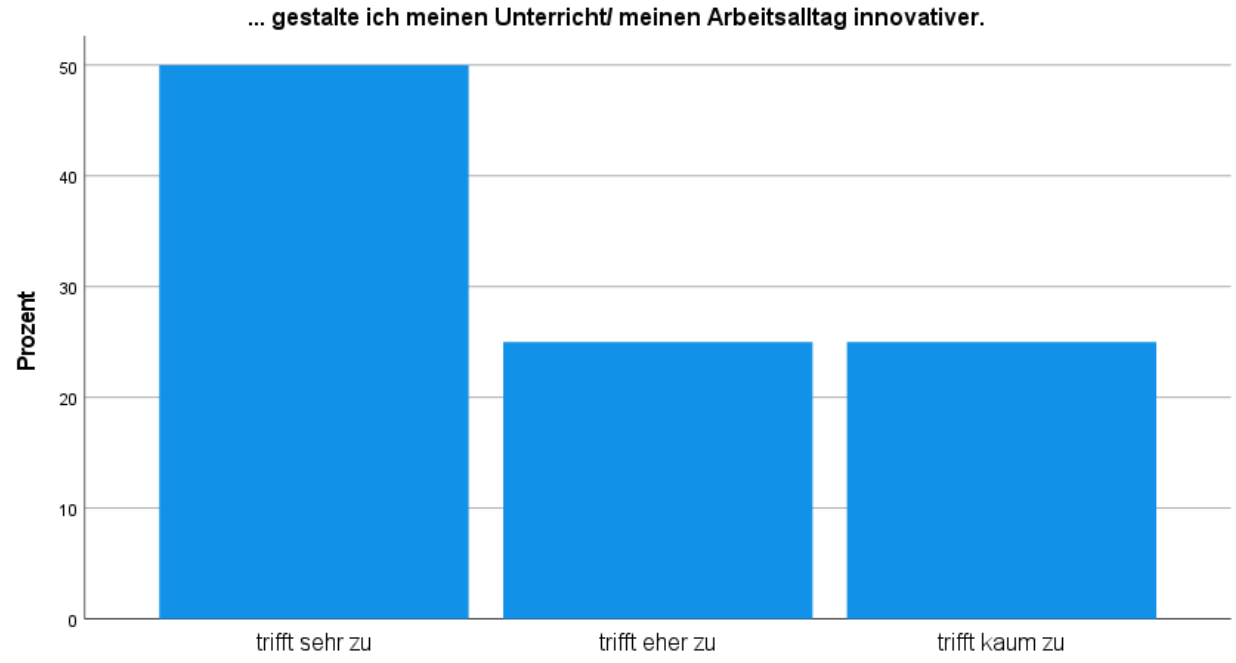
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

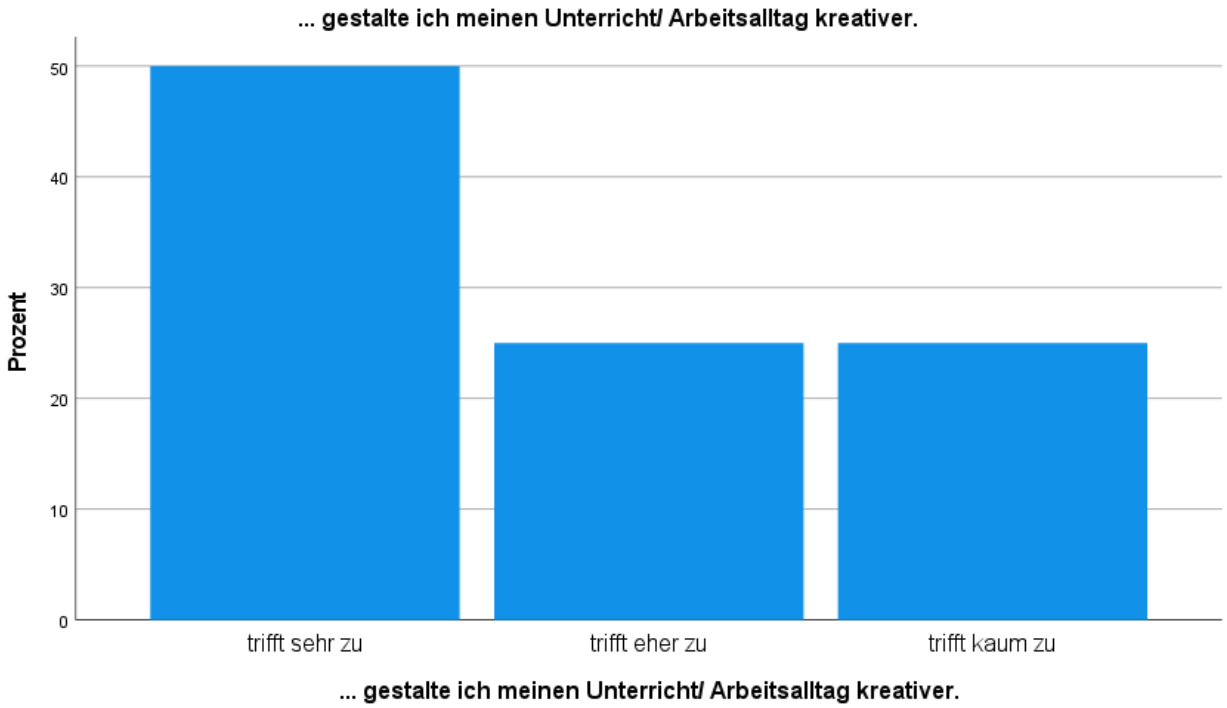

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
25
20
15
10
5
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.



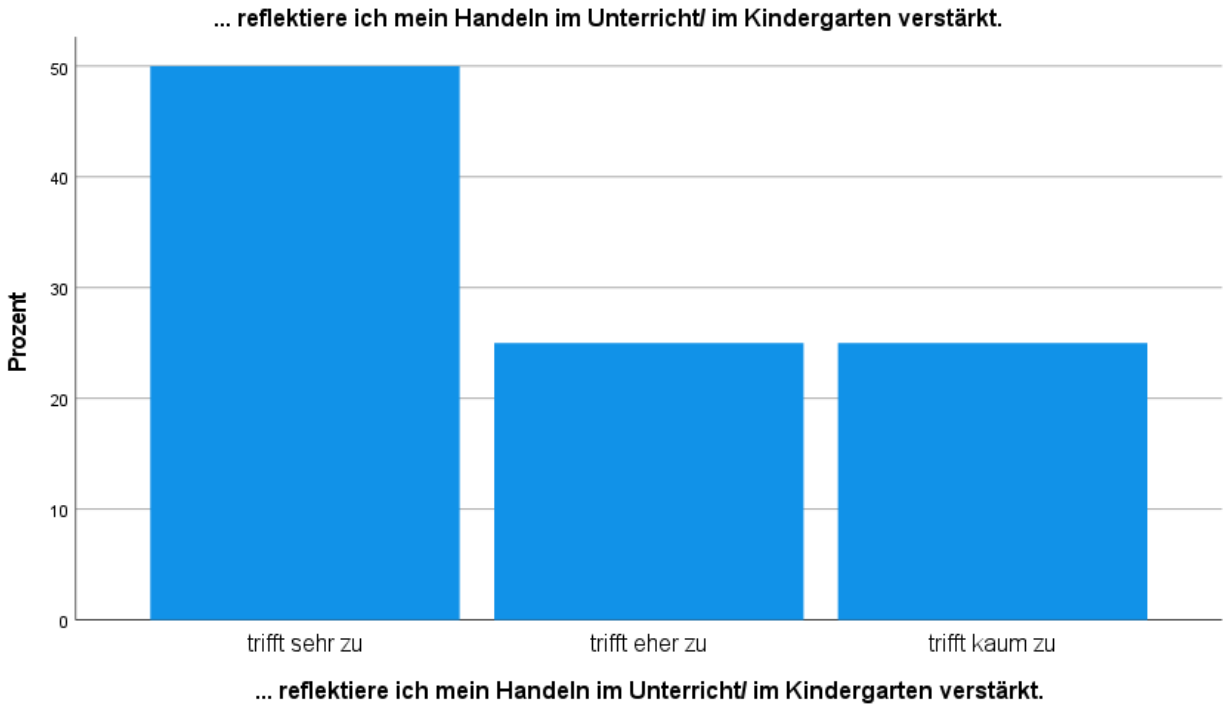
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

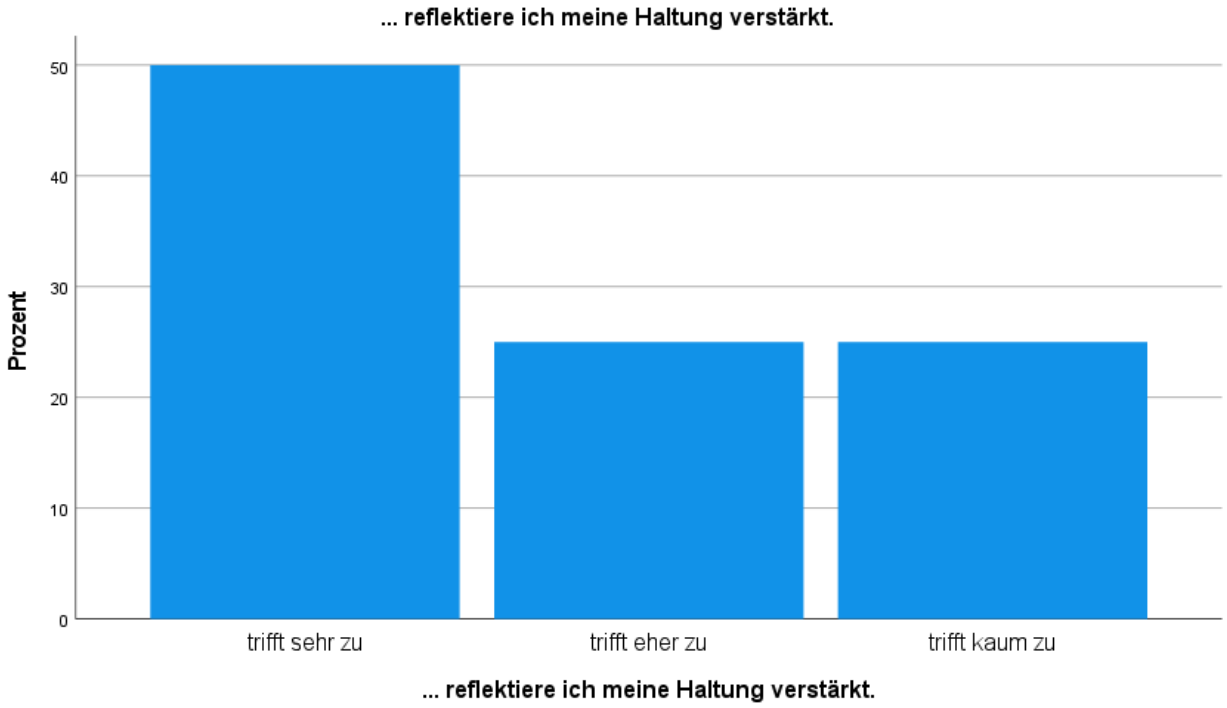


... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

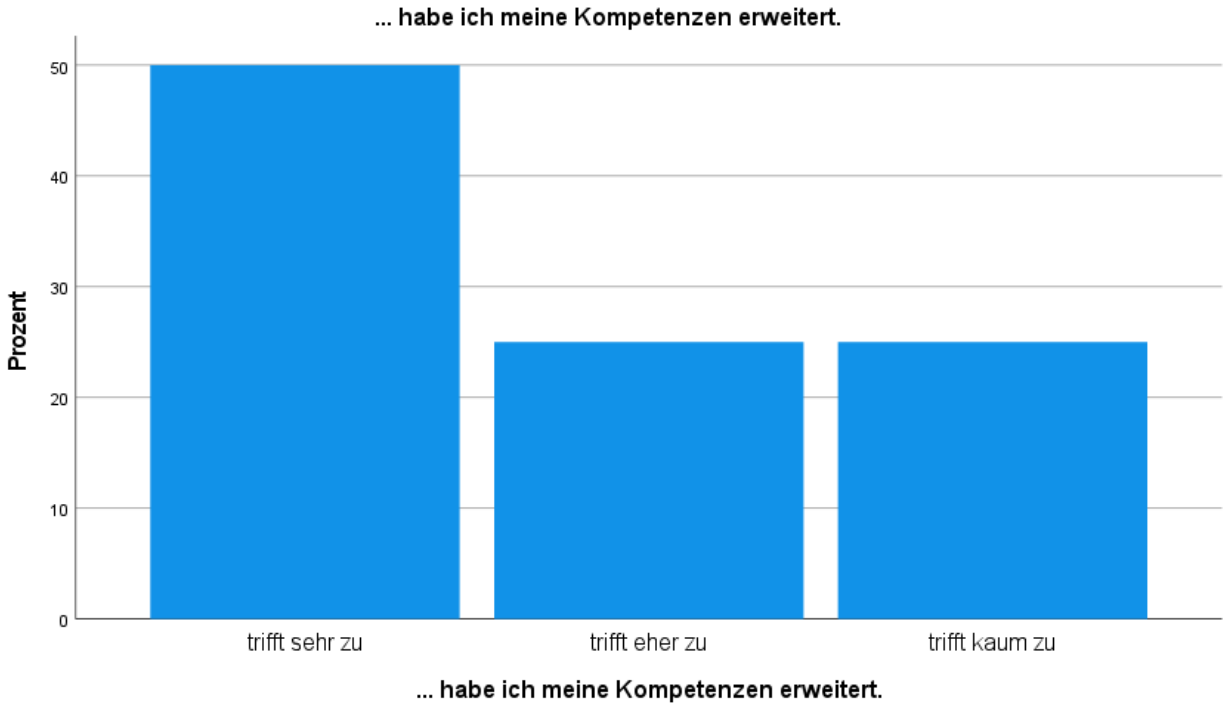

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

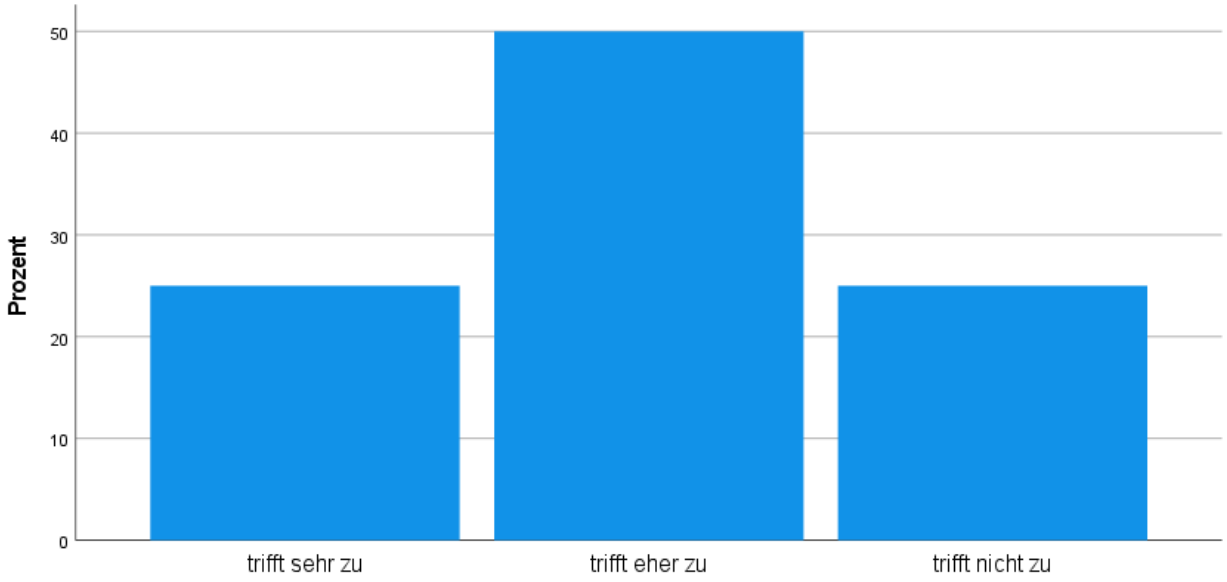

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

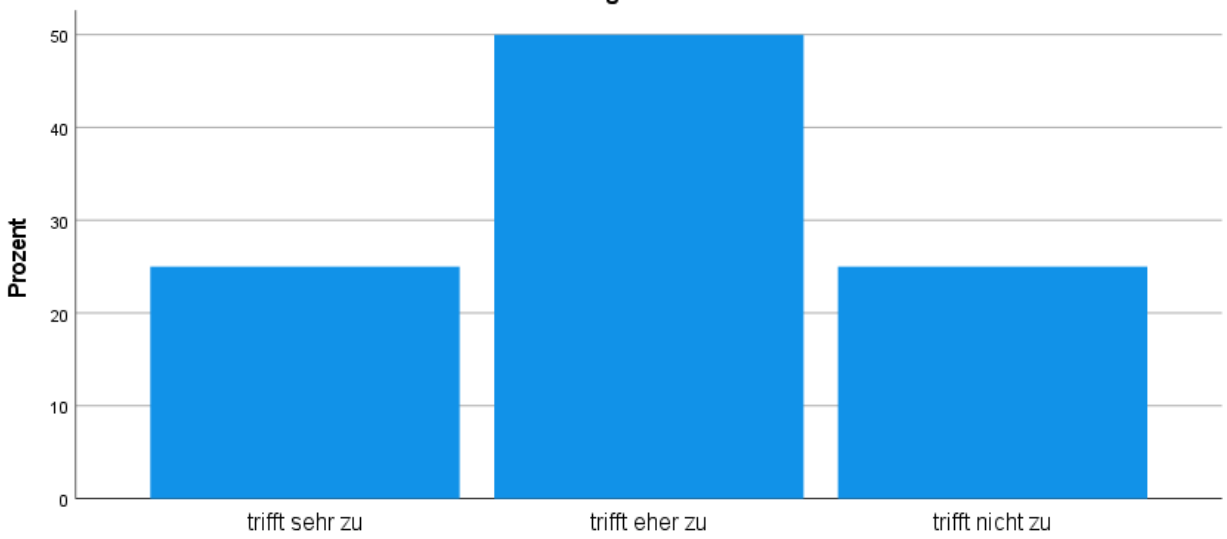

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



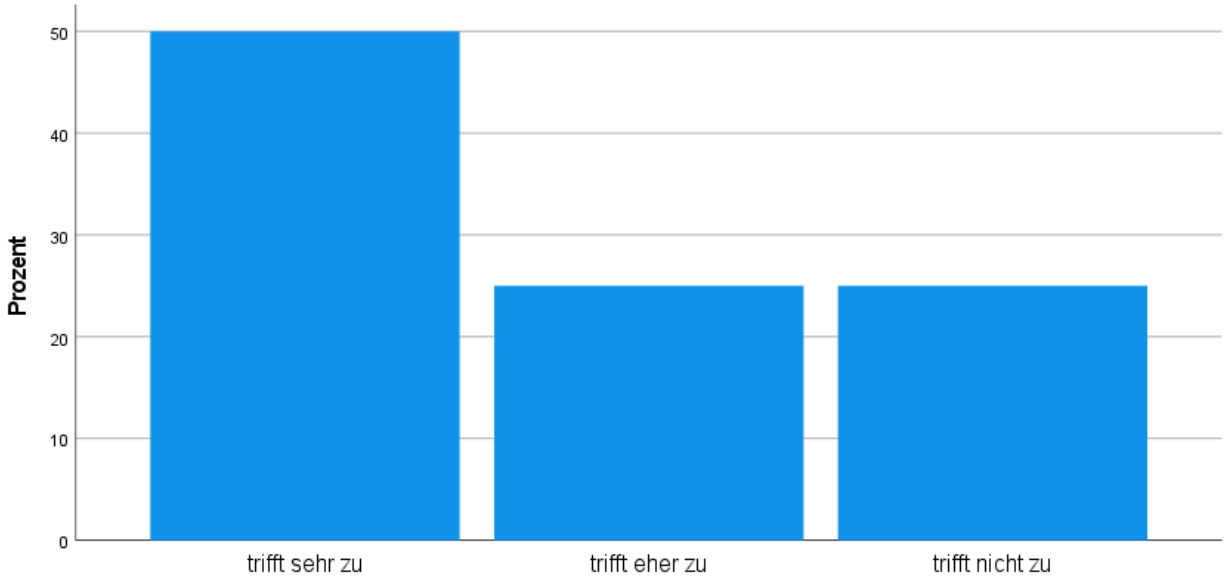
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



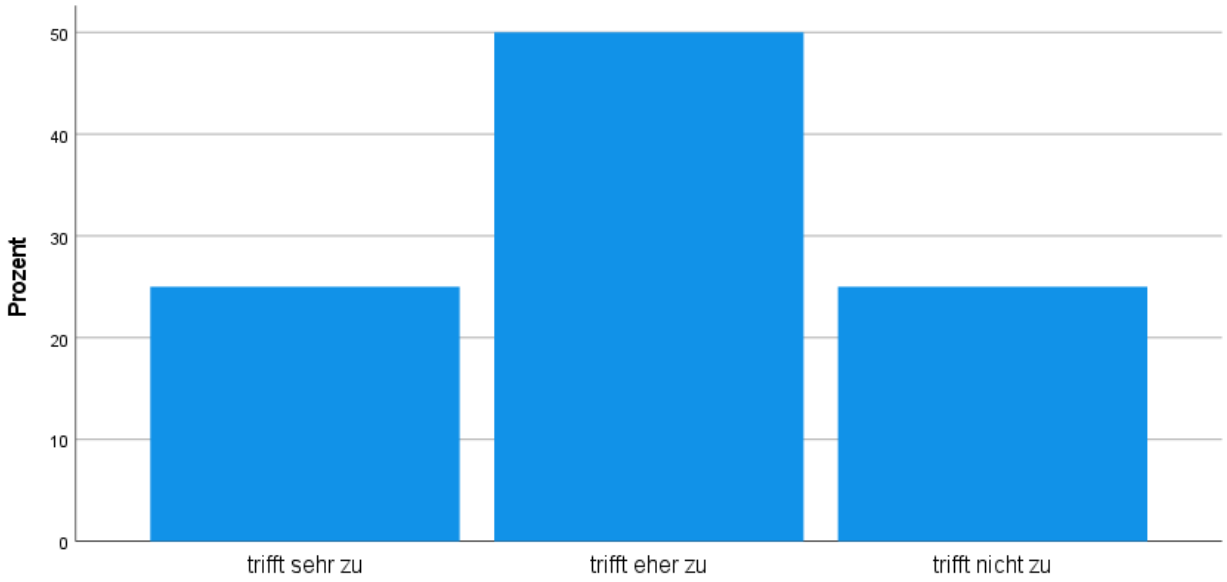
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

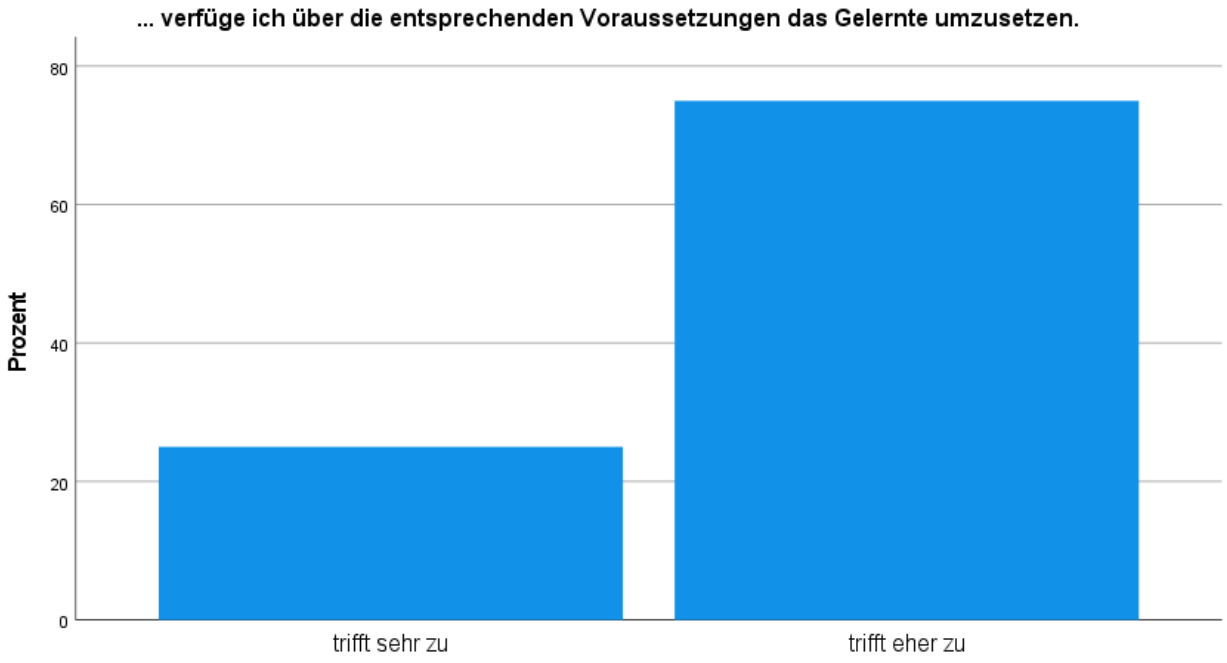


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

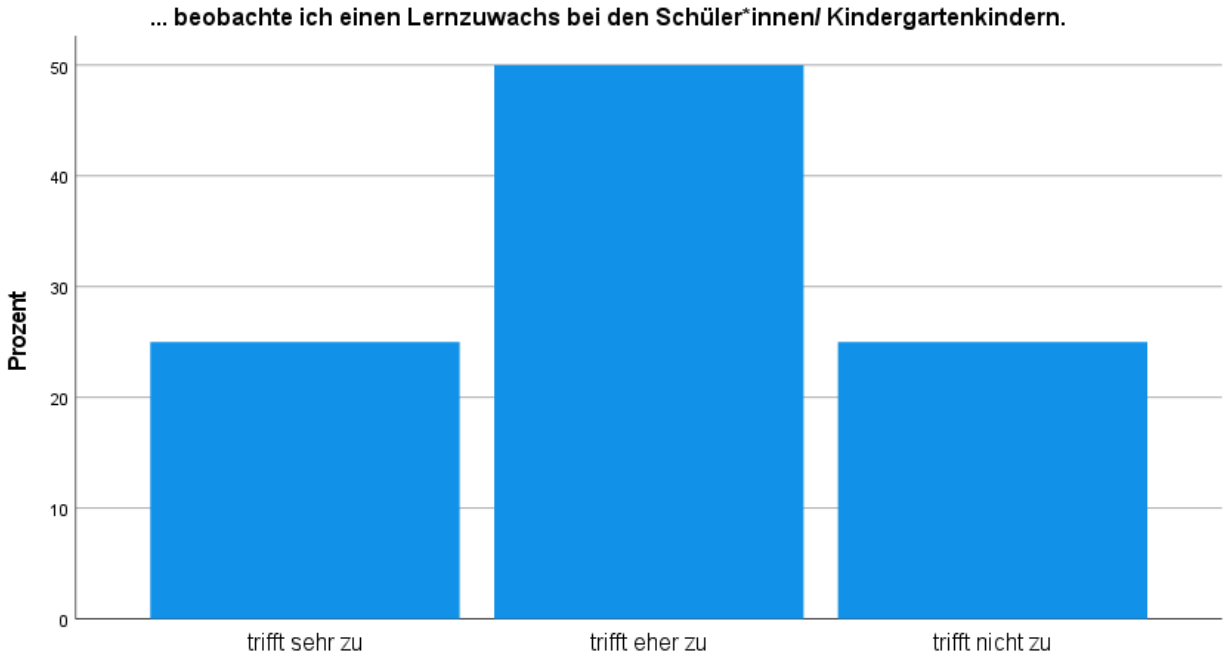
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



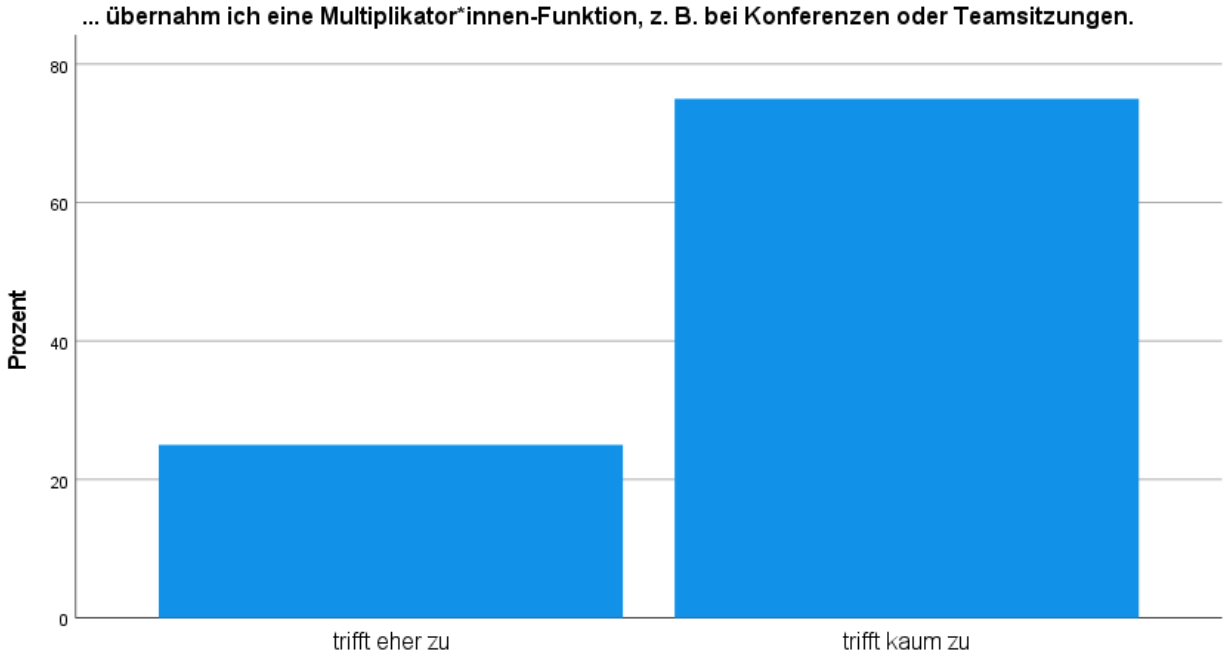
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



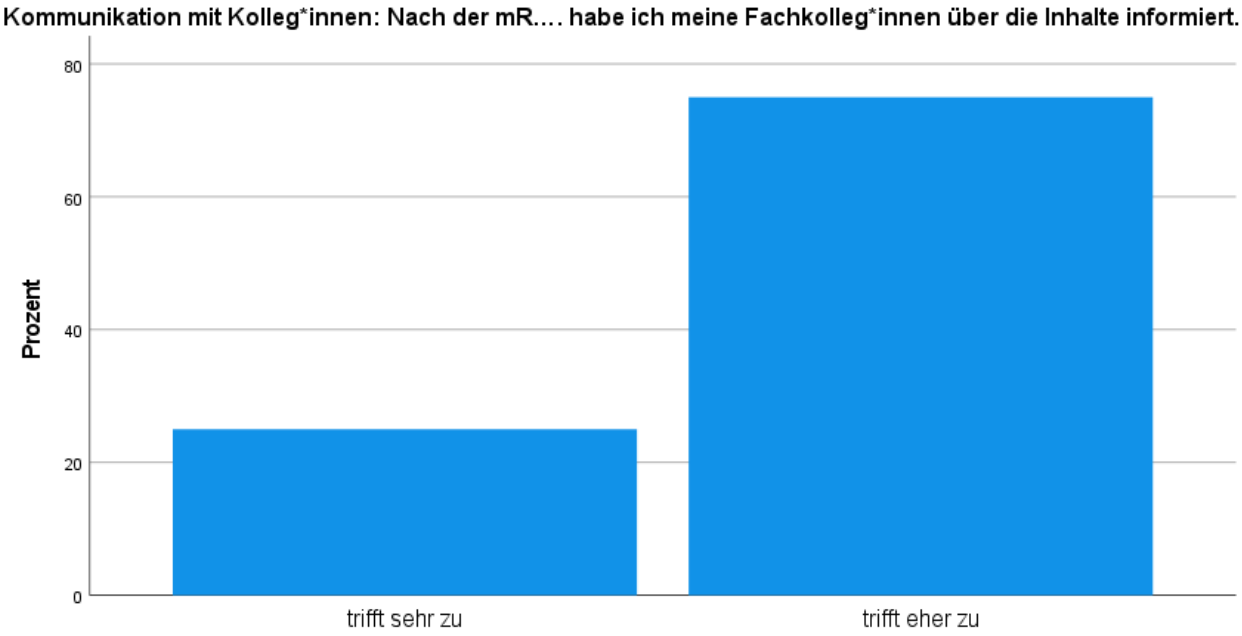
... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

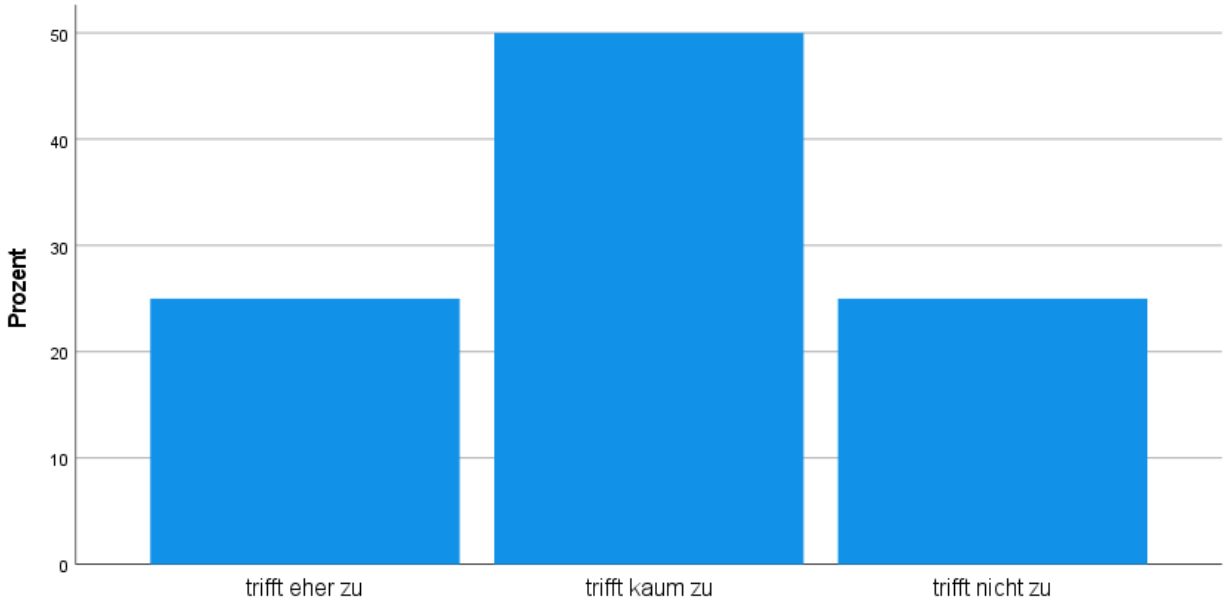


... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



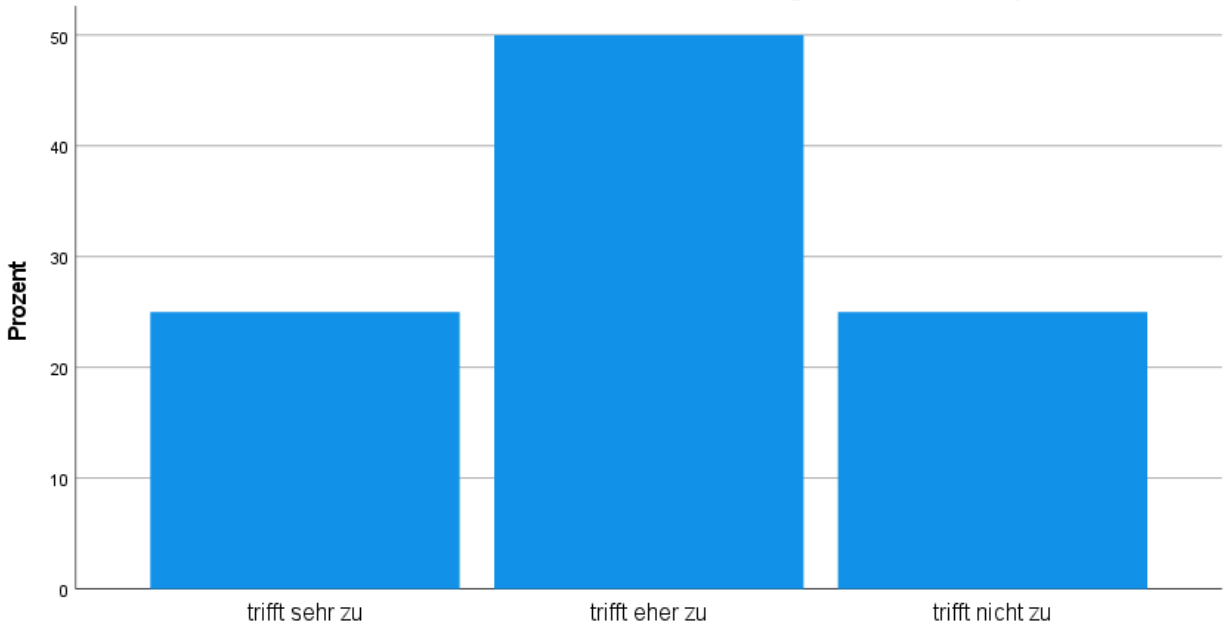
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

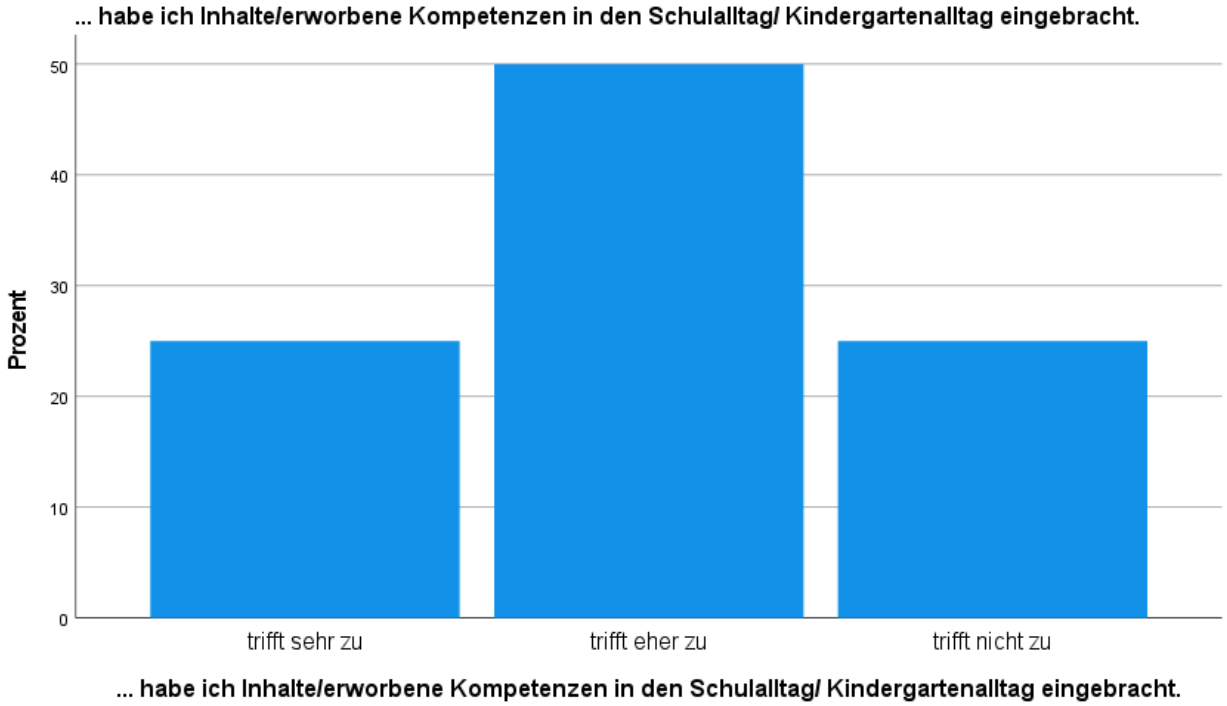


... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

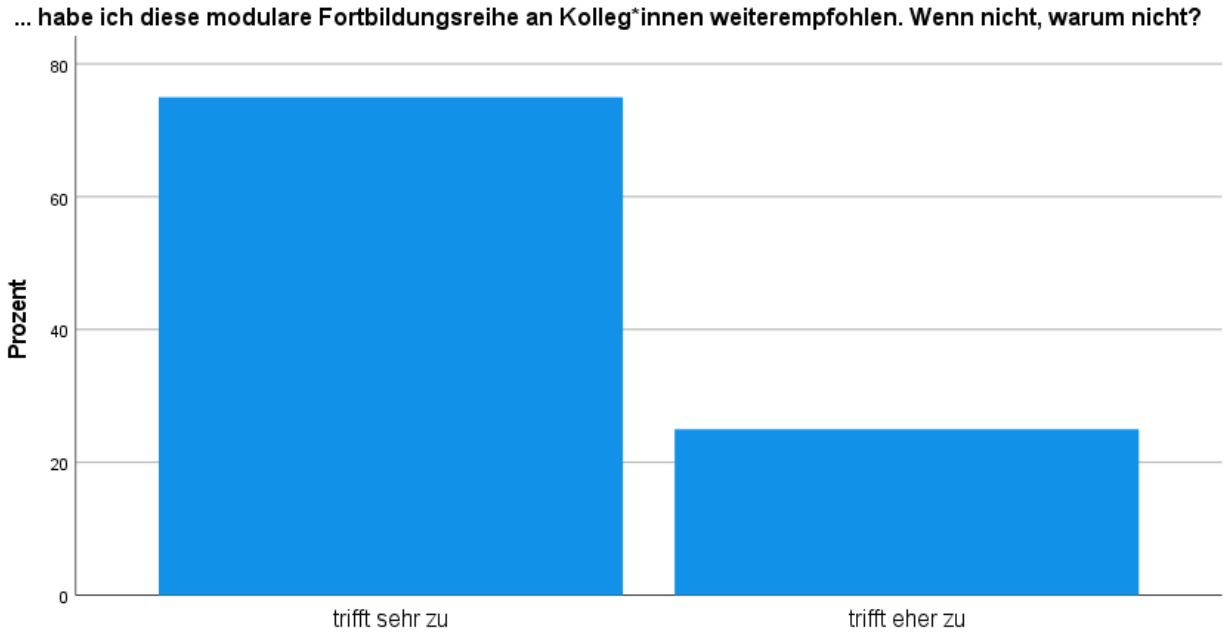
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



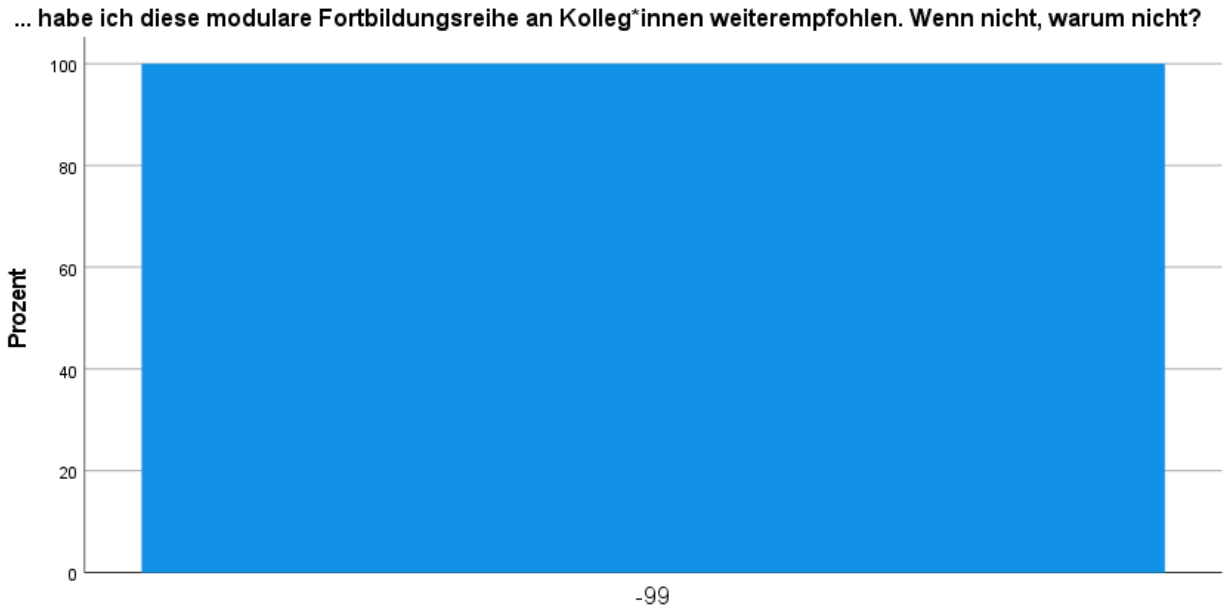
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



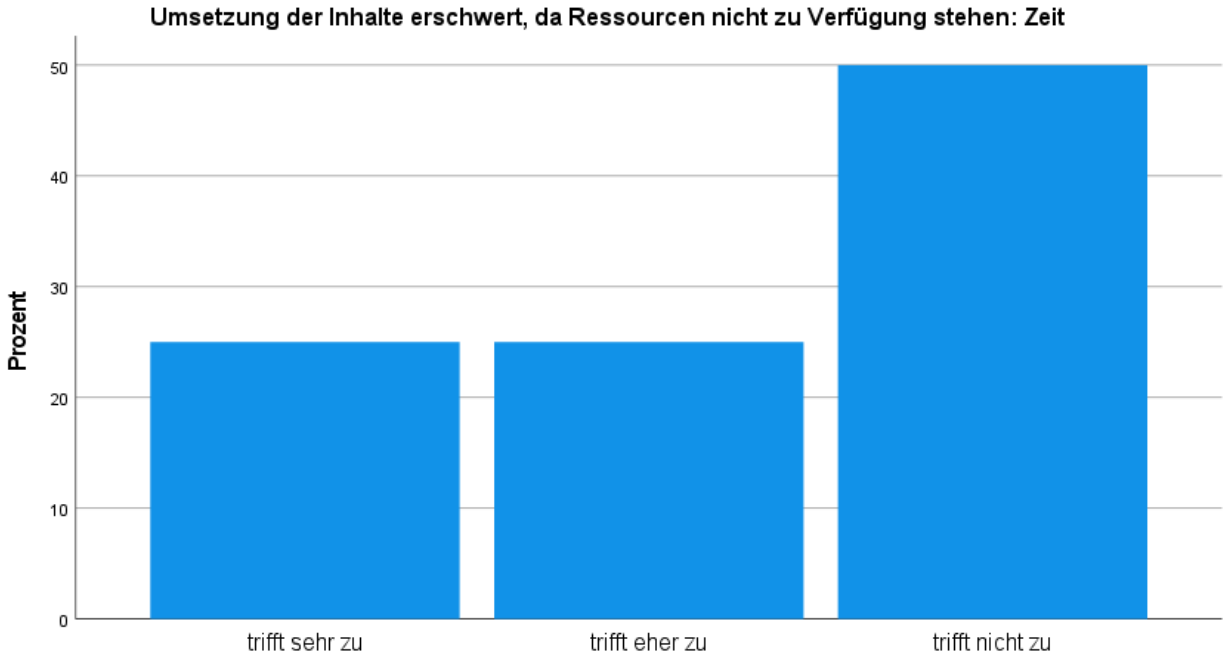
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.



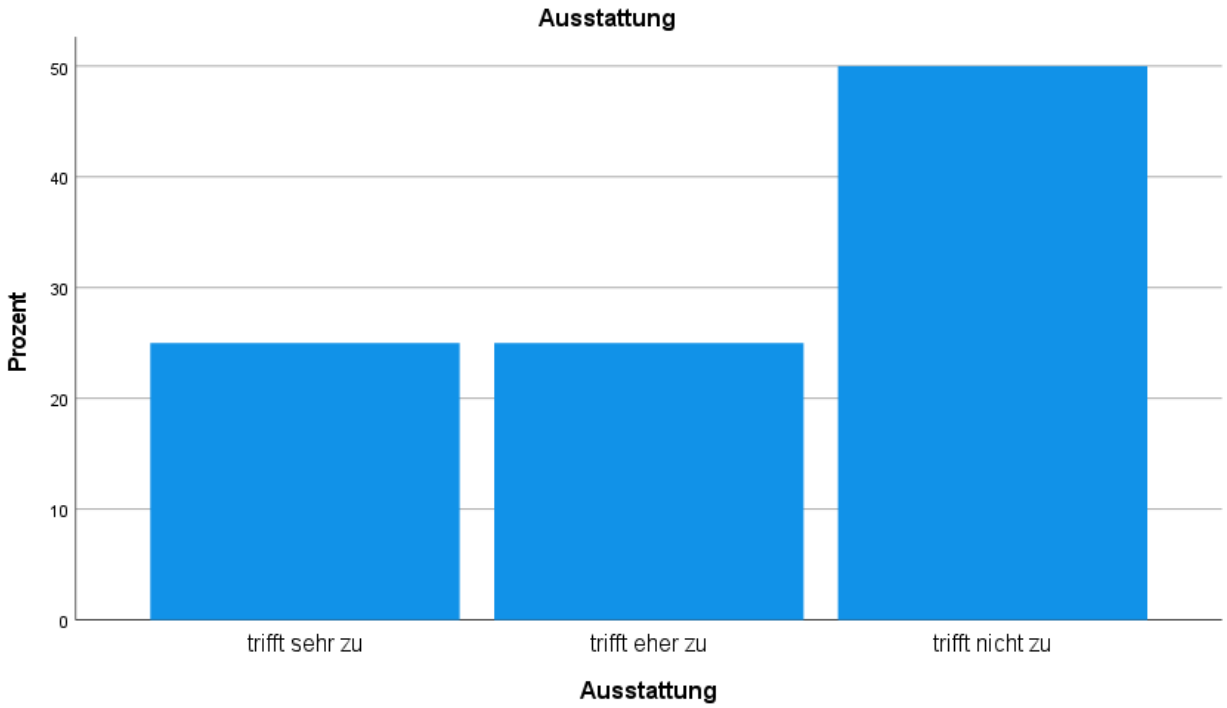
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?



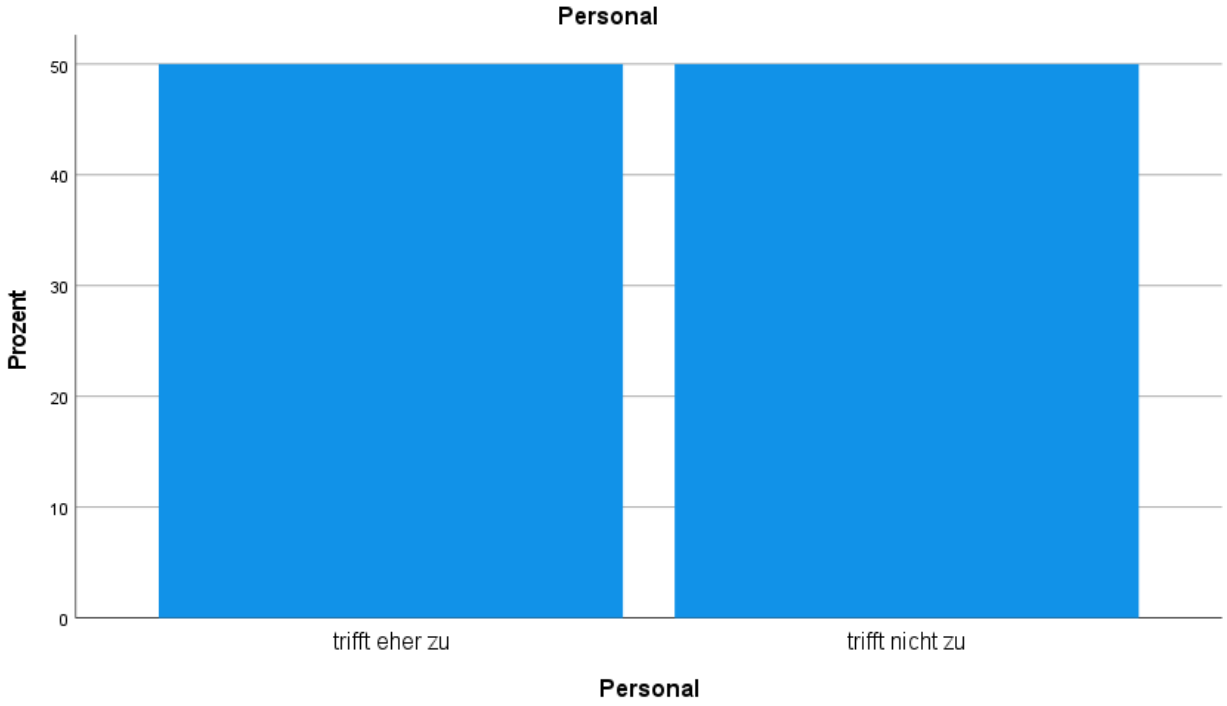
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

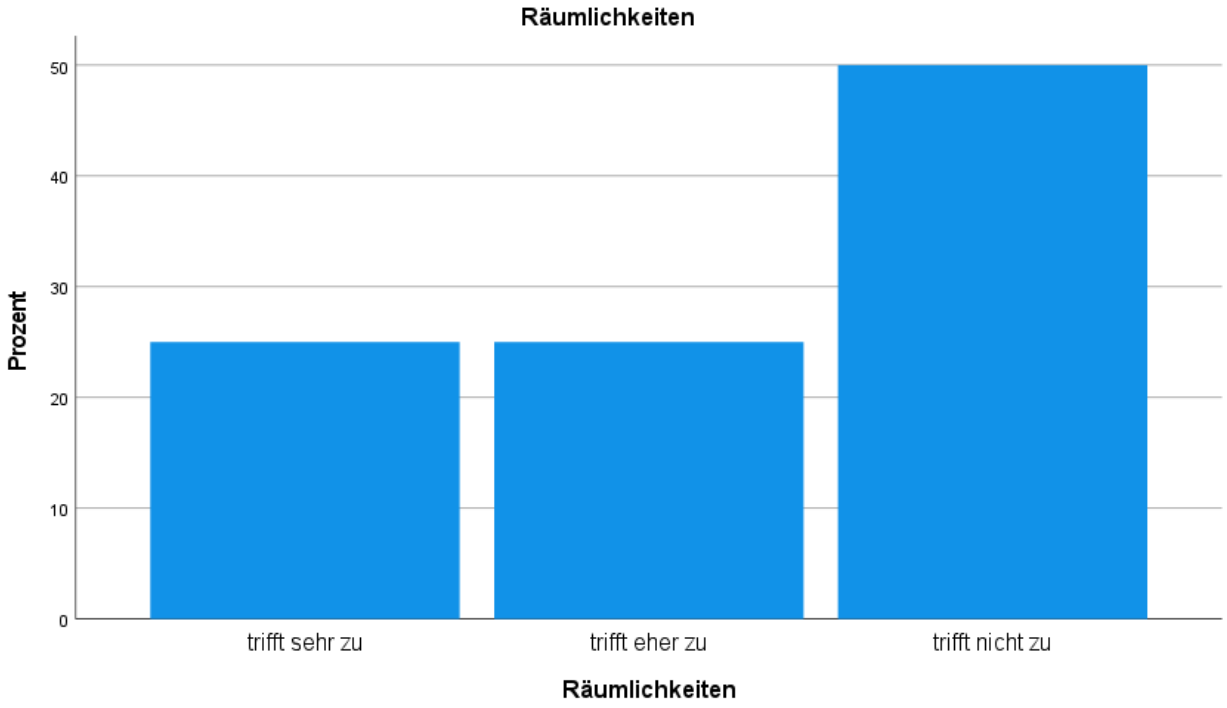


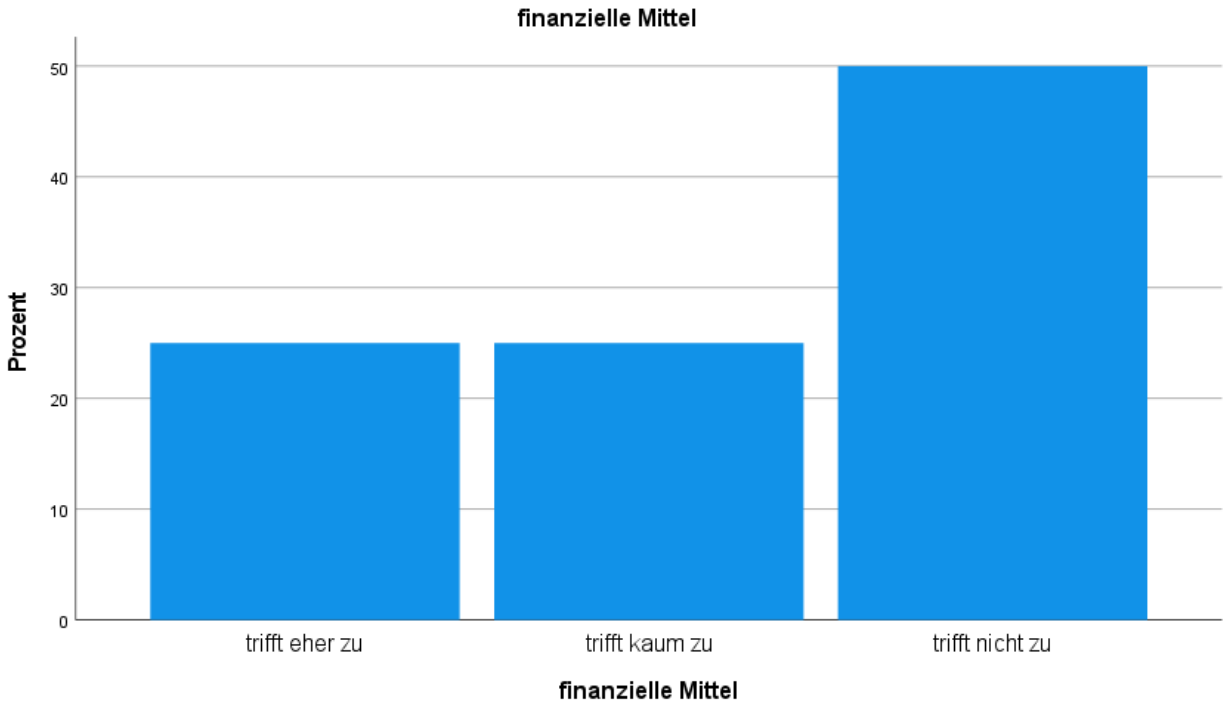
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

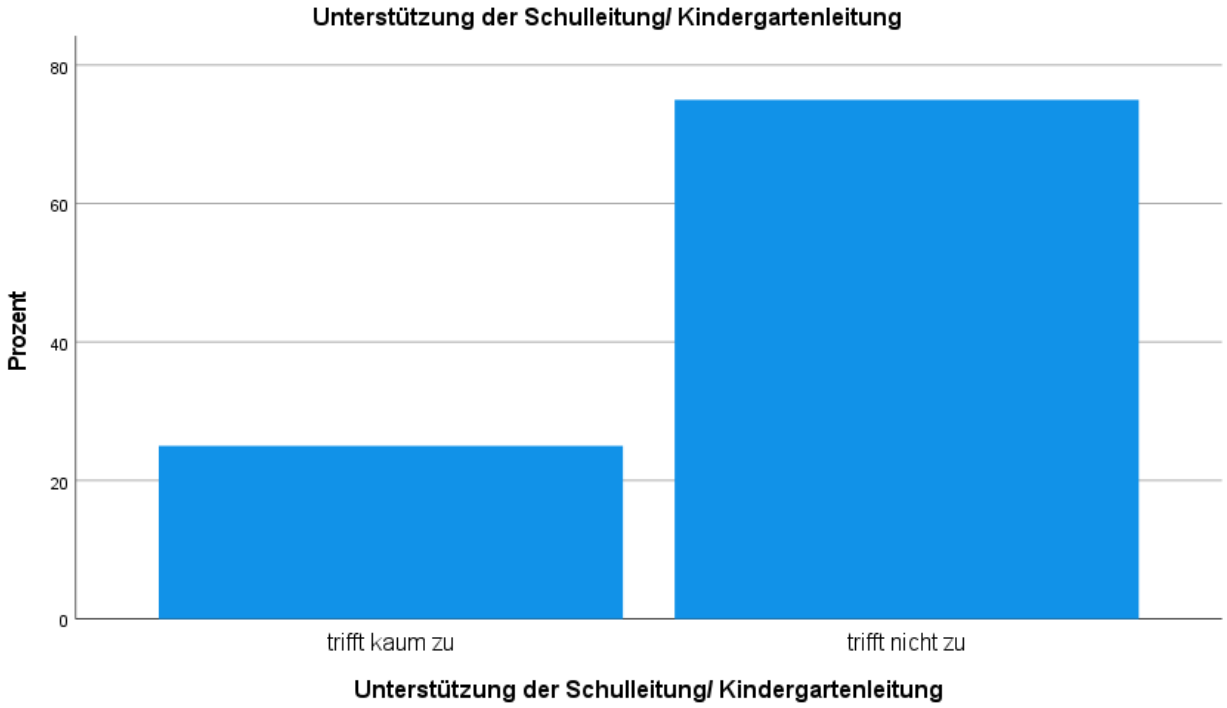

Ausstattung
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
Ausstattung

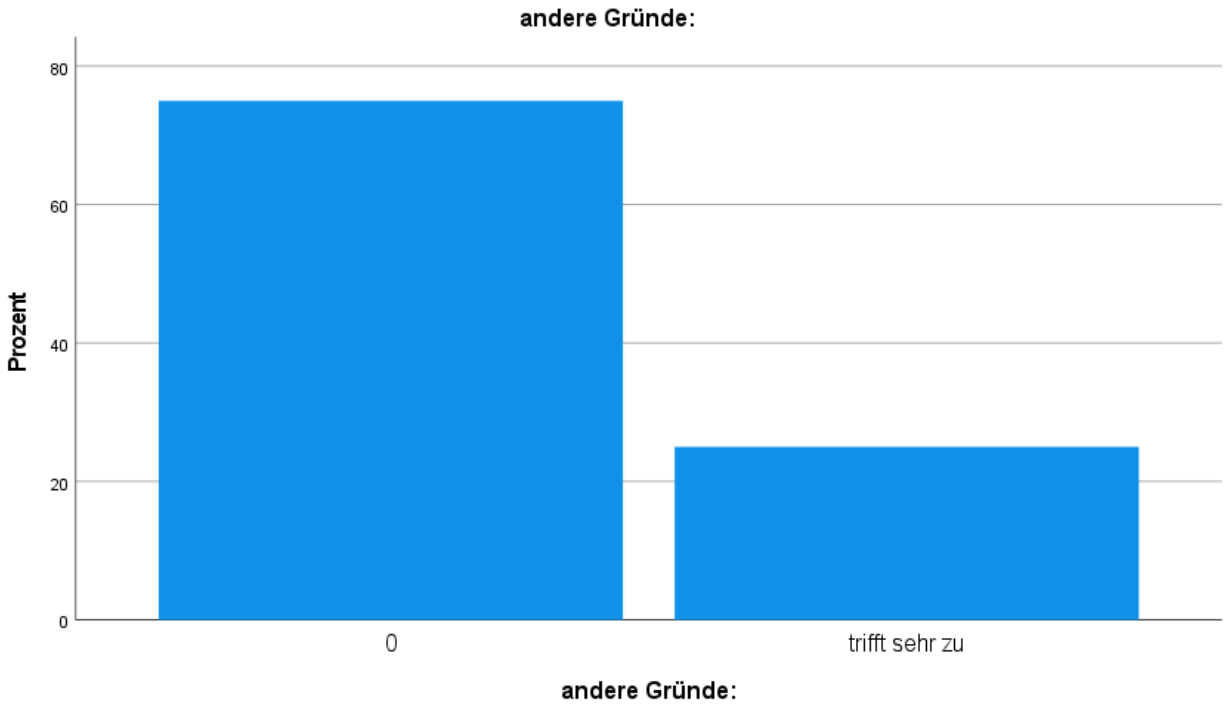

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien

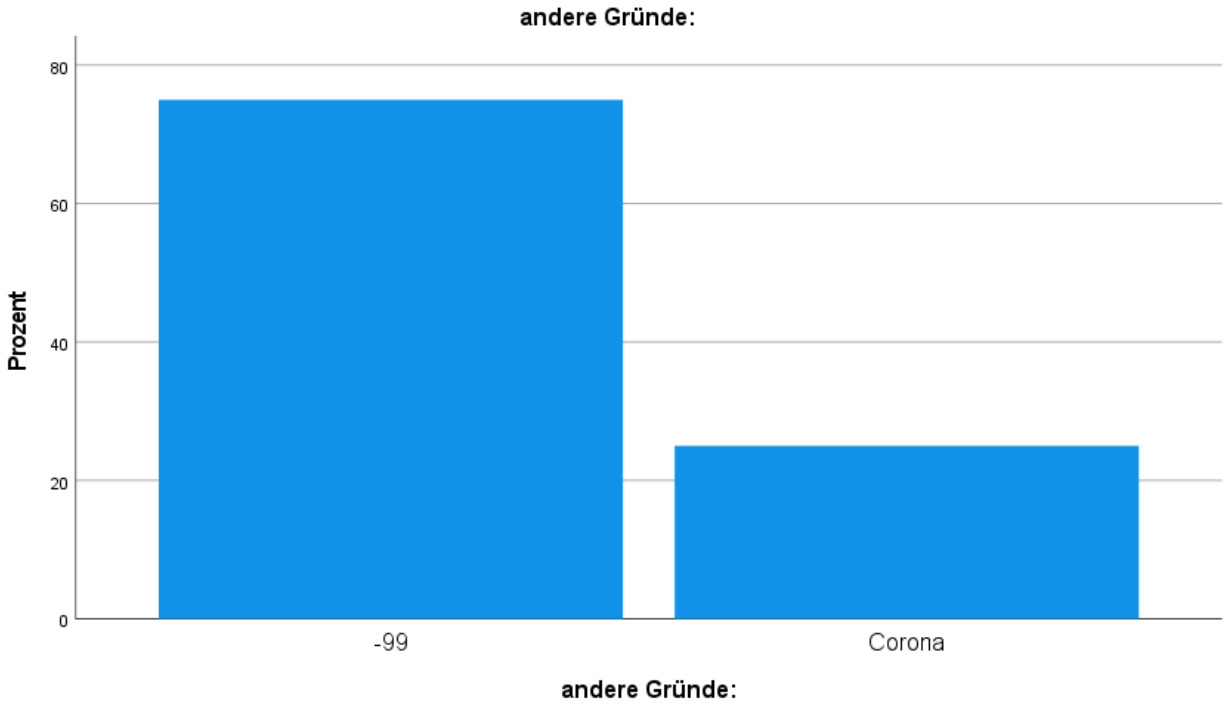

Personal
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung





NH modularer FB-Reihen: Theologisieren und Philosophieren

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Theologisieren und Philosophieren	3	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	33,3	50,0	50,0
	Ich bin angefragt worden.	1	33,3	50,0	100,0
	Gesamt	2	66,7	100,0	
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Bei der FB-Reihe Theologisieren und Philosophieren sind 3 Referentinnen tätig, von denen eine diese Tätigkeit seit vielen Jahren ausübt und eine dafür angefragt wurde. Eine Referentin hat keine der beiden Möglichkeiten ausgewählt

Anderes:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	100,0	100,0	100,0

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	33,3	33,3	33,3
	ja	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	66,7	66,7	66,7
	ja	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	Beides trifft zu. Der Rahmen, also Grobziele wurden vereinbart, die Feinplanung meiner Module bringe ich ein.	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.	2	66,7%	66,7%

	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:	1	33,3%	33,3%
Gesamt		3	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Alle Referentinnen lieferten selbst Inhalte und Ziele. Zwei von drei haben diese mit ihrer Ansprechperson an der KPH Wien/Krems (66,7%) genau geklärt. Eine Referentin hat zwar die Grobziele vereinbart, aber die Feinplanung des Moduls eigenständig gestaltet.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	66,7	100,0	100,0
Fehlend	System	1	33,3		
Gesamt		3	100,0		

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	* intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik - Vertiefung und praktisches Anwenden mit Reflexionsmöglichkeit * auf die Fragen und Bedürfnisse der TNinnen kann besser eingegangen werden * Basis- und Aufbauteile können nahtlos ineinander greifen * Teamarbeiten der Teilnehmenden (auch in der Praxis) möglich * breiterer ReferentInnen-Pool, somit Thematik breiter gestreut; unterschiedliche Zugänge können vorgestellt werden
	Bei einer modularen Reihe bleibt zwischen den Modulen Zeit für Reflexion, ev Vertiefung durch Literatur oder kleine Aufträge aus den Modulen und auch Zeit etwas umzusetzen. All das kann in das nächste Modul einfließen und mit den neuen Inhalten vernetzt werden.
	In den vergangenen Jahren war ich Vortragende für eine Einzelveranstaltung. Im März 2021 werde ich zum ersten Mal eine Veranstaltung in einer modularen Fortbildungsreihe abhalten. Aus meiner Erfahrung als Teilnehmerin einer modularen Fortbildungsreihe kann ich sagen, dass für mich die bestehende Gruppe und der intensive Austausch zwischen den Teilnehmer*innen wichtige Aspekte einer Fortbildung darstellen.
	Gesamt

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	bei einem	2	66,7	66,7	66,7
	bei zwei	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Zwei der Referent*innen gaben an, darüber informiert gewesen zu sein, dass es sich um eine modulare Reihe handelt. Eine Referentin macht dazu keine Angaben.

Im Unterschied zu einer Einzelveranstaltung bietet eine modulare Reihe eine intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik. Zwischen den Modulen bleibt Zeit für Umsetzung, Reflexion und Vertiefung.

Positiv wird auch die bessere Vernetzung unter den Teilnehmer*innen und der unterschiedliche Zugang durch verschiedene Referentinnen gesehen.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Gültig	* langjährige Praxiserfahrung in unterschiedlichen Schultypen * Lehrende an Pädagogischer Hochschule (somit Kompetenz im Bereich Fortbildung für Erwachsene) * persönliche Erfahrung durch Teilnahme an einem ähnlichen (aber viel breiter angelegten Modul) der KPH Wien/Krems (selbe Thematik)
	Ich bin mit der Materie gut vertraut, habe diese Inhalte im Rahmen der Ausbildung schon lange unterrichtet und eigene Erfahrungen im schulischen Unterricht dazu gesammelt.
	Praktische Erfahrung (theoretische Inhalte werden in praktischen Einheiten umgesetzt und können von den Teilnehmer*innen selbst im Unterricht durchgeführt werden) Gutes Teamteaching (damit wird die Fortbildung abwechslungsreich gestaltet) Soziale Kompetenz (alle Teilnehmer*innen werden angesprochen)
	Gesamt

Als Kompetenzen nennen die Referent*innen Praxiserfahrung und eigene Aus- und Fortbildungen in diesem Bereich sowie soziale Kompetenz und Teamfähigkeit.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	12	1	33,3	33,3	33,3

	4	1	33,3	33,3	66,7
	8	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	25	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	100,0	100,0	100,0

Im Jahresdurchschnitt unterrichten die 3 Referent*innen 4, 8 oder 12 Einheiten an der KPH. Eine Referentin ist auch an anderen Pädagogischen Hochschulen mit 25 WE tätig.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	* Religionspädagogin und Integrationspädagogin an VS, MS und ASO * Lehrende am Institut für Religionspädagogik an der KPH Graz	1	33,3	33,3	33,3
	Hochschullehrperson	1	33,3	33,3	66,7
	Volks- und Sonderschullehrerin Mitverwendung an der PH (Bildungsmanagement)	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Als Berufe geben die Referentinnen folgende an: Lehrperson an VS, MS und ASO, Hochschullehrpersonen und Mitarbeit am Bildungsmanagement an der PH.

7 Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	6,7%	33,3%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	1	6,7%	33,3%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	3	20,0%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	3	20,0%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	3	20,0%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	3	20,0%	100,0%
	Sonstiges: Literatur zur Vertiefung wird zur Verfügung gestellt	1	6,7%	33,3%
Gesamt		15	100,0%	500,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Alle Referent*innen arbeiten mit Diskussionen und praktischen Übungen, stoßen zu Reflexionen an und stellen Zusammenhänge zum Schulalltag her. Eine Referentin verwendet PPT Folien und eine stellt auch Literatur zur Verfügung.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

Alle Referent*innen gehen auf die Interessen der TN ein, ermutigen eigene Ideen einzubringen, stellen Praxisbezug her und bieten Inputs für den Schulalltag und bieten unterschiedliche Sichtweisen zum Thema

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	66,7	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Zwei der Referentinnen bereitet die Lehrtätigkeit große Freude und einer etwas Freude.

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	100,0	100,0	100,0

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	33,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	2	66,7	66,7	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	3	21,4%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	3	21,4%	100,0%

	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	3	21,4%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	1	7,1%	33,3%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	3	21,4%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:	1	7,1%	33,3%
Gesamt		14	100,0%	466,7%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		2	66,7	66,7	66,7
	Korrektur: ich war bis vor wenigen Jahren noch in der Praxis tätig.	1	33,3	33,3	100,0
	Gesamt	3	100,0	100,0	

11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

Gültig	* Motivation zur Umsetzung und Erprobung des Erlernten bzw. Weiterentwicklung durch eigene Ideen * neue didaktische und methodische Zugänge zum eigenen Unterricht * Sensibilität für eigenes Tun erhöhen und Reflexionskompetenz stärken
	Die Lehrkräfte sollen selbst Freude am Philosophieren und Theologisieren entwickeln, neugierig mit Kindern an die großen Fragen herangehen und offen mit ihnen gemeinsam auf Antwortsuche gehen. Dazu sollen sie theoretische Grundlagen der Konzepte und einiges an Handwerkszeug kennenlernen. Eine so kleine modulare Reihe kann aber vor allem Lust auf mehr machen.
	Freude am Philosophieren und Theologisieren. Praktische Beispiele, um mit Kindern zu philosophieren. Anleitungen erhalten, wie man philosophischen Unterricht durchführen kann. Vernetzungsmöglichkeiten mit Gleichgesinnten .

	Gesamt

Den Referent*innen ist es wichtig, dass die Lehrkräfte selbst Freude am Philosophieren und Theologisieren entwickeln und das Erlernte im Unterricht didaktisch und methodisch kompetent anwenden können.

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

Gültig	* methodische Vielfalt, die möglichst viele TeilnehmerInnen anspricht und zum Anwenden motiviert * Freude am Tun, Neugier wecken für Neues, Mut machen * kompetente und praxiserfahrene ReferentInnen * Zeit, um Erlerntes zu erproben und zu reflektieren * gut aufeinander abgestimmte Einheiten (vor allem bei unterschiedlichen ReferentInnen) * verschiedene Zugänge zur Thematik ermöglichen * auf Wünsche und Interessen der TeilnehmerInnen flexibel eingehen können
	Beteiligung der Teilnehmerinnen am Prozess — sowohl in den Modulen als auch begleitend durch eigene Unterrichtserfahrungen, die reflektiert werden. Die Beteiligung im Unterricht ist diesmal sehr erschwert, weil Philosophieren Online kaum funktioniert — vor allem nicht in dem knappen Zeitrahmen.
	Interesse Unterstützung durch die Schulleitung Gute Fachliteratur Freude Vernetzung mit anderen Teilnehmer*innen bzw. laufend Angebote zu diesem Thema
	Gesamt

Die Referent*innen sind der Meinung, dass kompetente und praxiserfahrende Referent*innen, gut abgestimmte Einheiten und eine hohe Beteiligung der Teilnehmenden am ganzen Prozess sowie methodische Vielfalt, Vernetzung mit anderen und laufend weiter Angebote zu diesem Thema zu Nachhaltigkeit beitragen. Die Anwendung im Unterricht zwischen den Veranstaltungen und die Reflexion der jeweiligen Erfahrungen sind ebenso nachhaltig, wie vertiefende Fachliteratur.

13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Gültig	Für mich ist der ständige Austausch mit Personen wichtig, die ebenfalls zu diesem Thema arbeiten. Daher würde ich mir wünschen, dass die KPH weiterhin Fortbildungsangebote zu diesem Thema bereitstellt. Da bereits mehrere Lehrgänge Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, schlage ich vor, dass es ein Treffen (Impulsreferat mit Workshops) unter den Absolventen und Absolventinnen gibt.
	Mehr Module als nur 3, starke Einbindung der Teilnehmenden, kleine Aufgaben zwischen den Modulen —vor allem Versuche in der Praxis—Reflexion dieser Erfahrungen in der Gruppe. Ev. Ein Angebot ein Jahr danach zum Erfahrungsaustausch.
	siehe oben
	Gesamt

Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

Gültig	Die Betreuung durch die Mitarbeiterinnen der KPH Wien/Krems war in den vergangenen Jahren wertschätzend und professionell.
	Gerade da Thema Philosophieren und Theologisieren braucht eine Gruppe in Präsenz. Dass das jetzt über BBB abgehandelt werden muss ist ein Experiment und beeinflusst die Nachhaltigkeit vermutlich.
	Ich freue mich sehr, als Referentin Teil einer modularen Reihe an der KPH Wien/Krems sein zu dürfen!
	Gesamt

Die Betreuung durch die Mitarbeiter*innen der KPH wird als wertschätzend und professionell empfunden. Eine Referentin bedauert die Corona bedingte Umstellung auf ein online Format eine andere ist froh darüber Teil dieser Reihe sein zu dürfen.



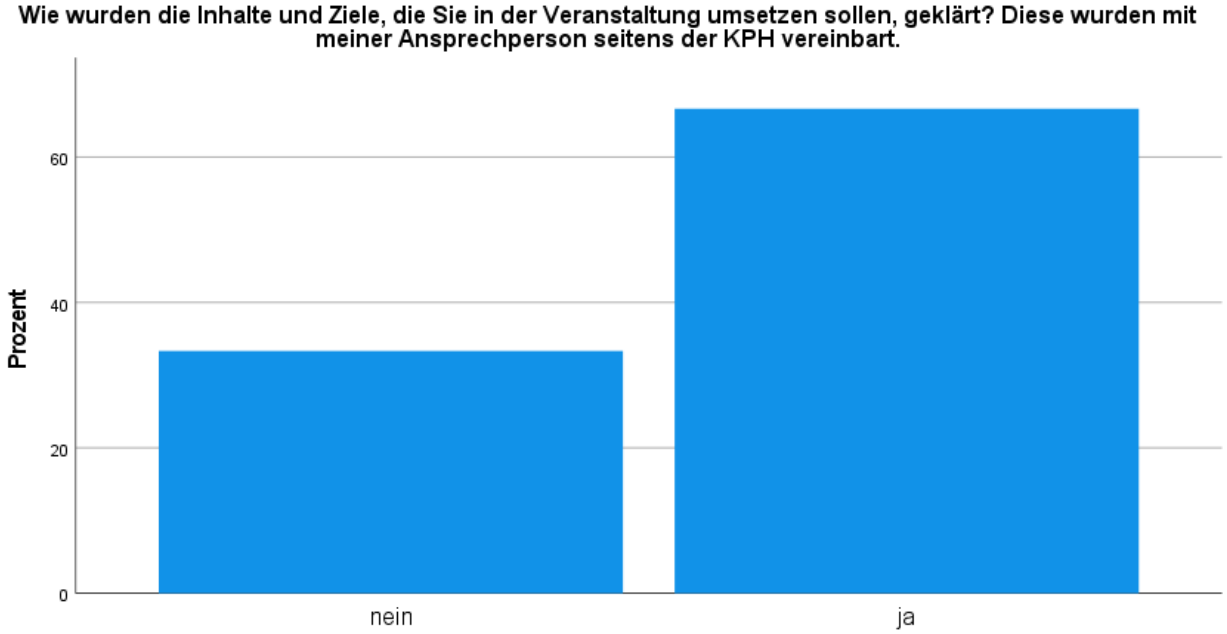
Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?



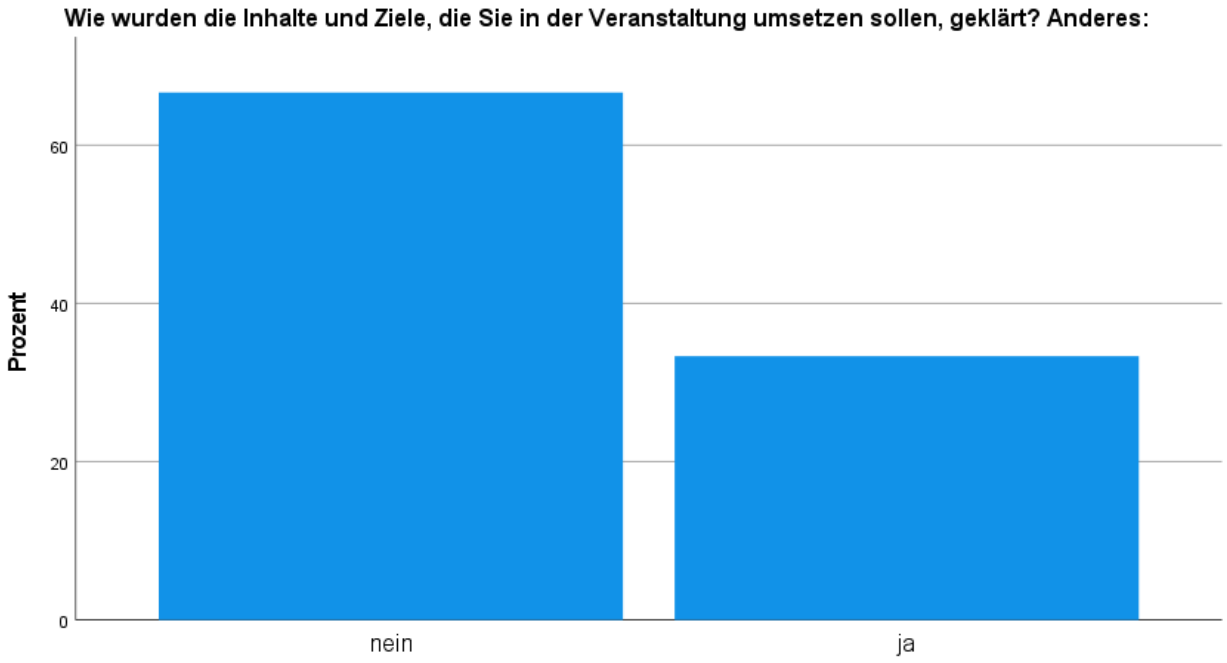
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?



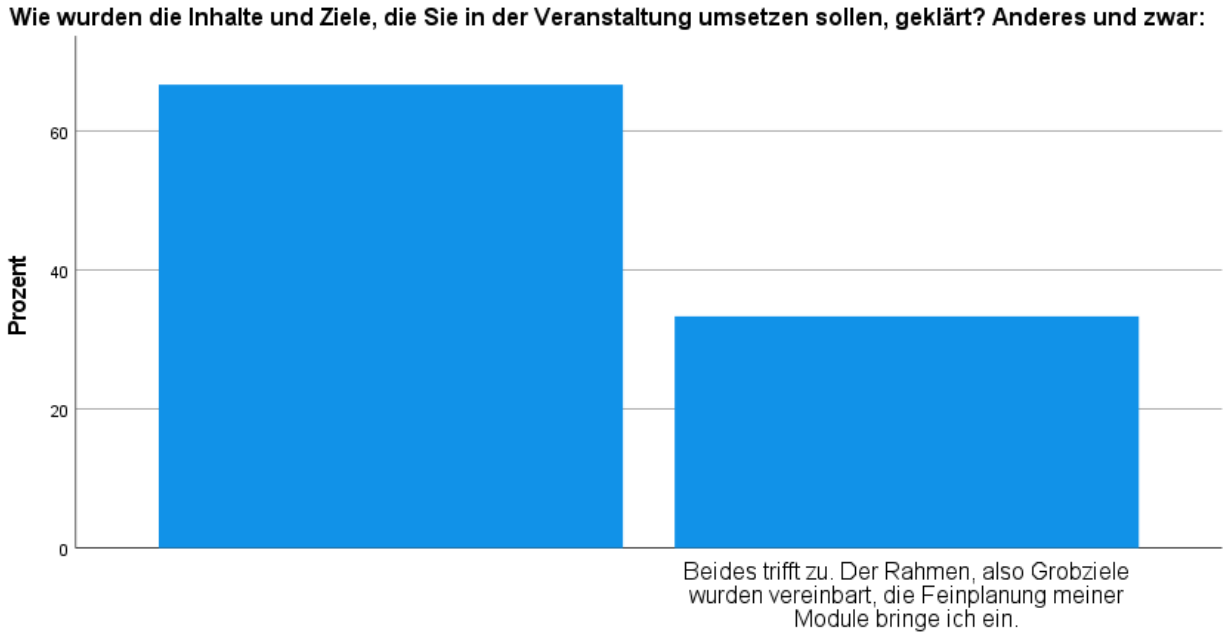
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



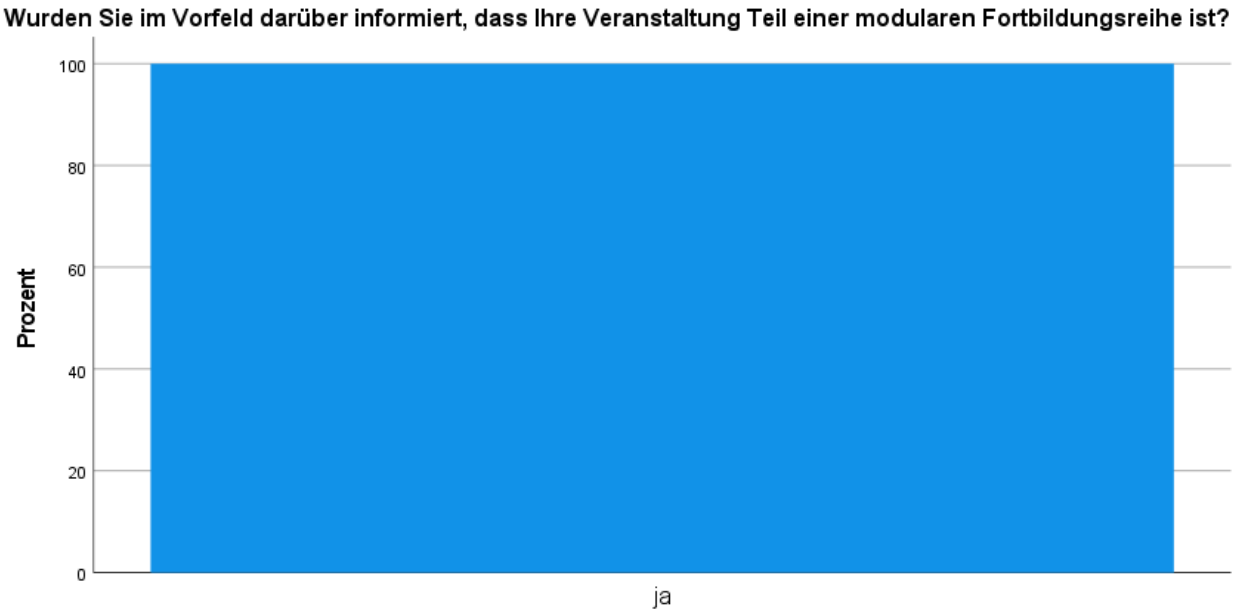
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



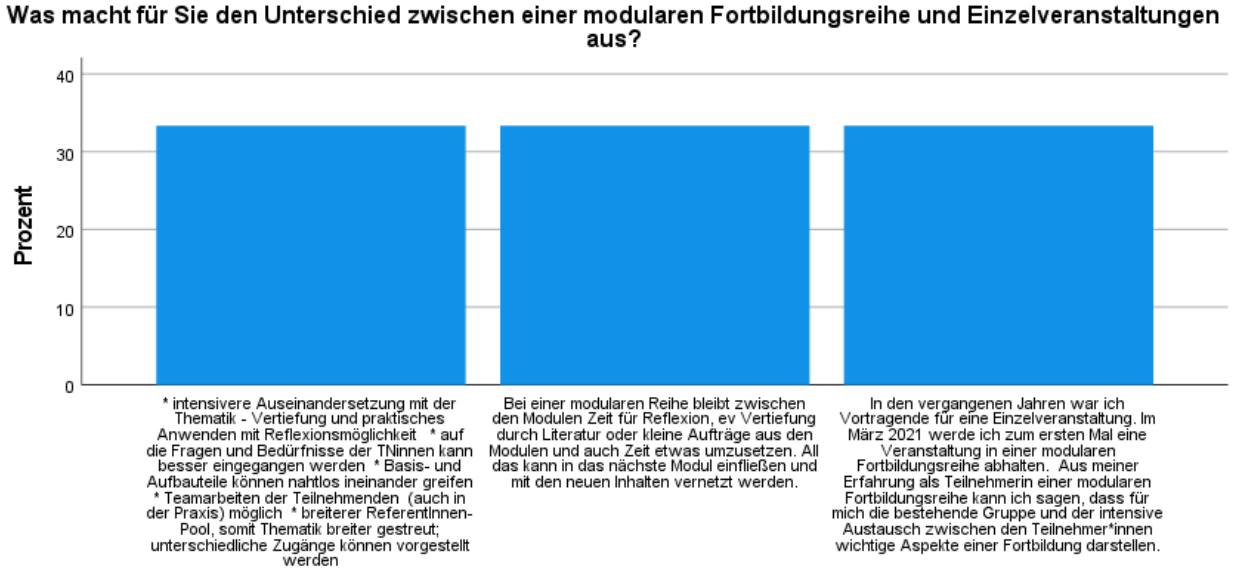
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:



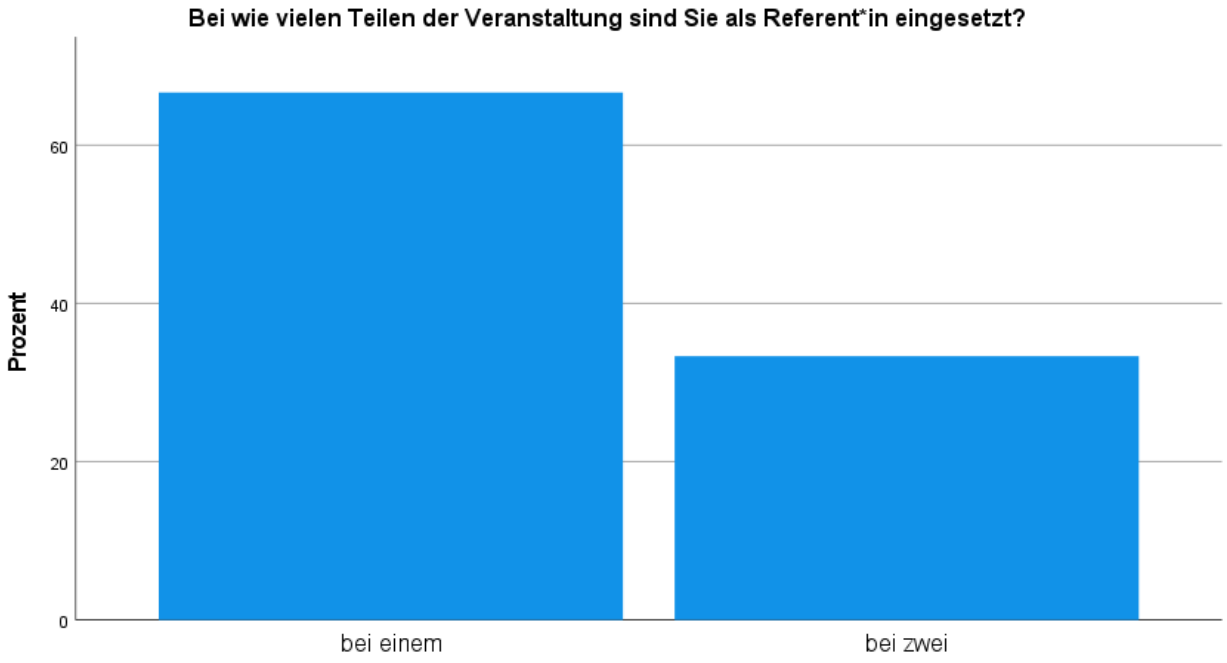
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:



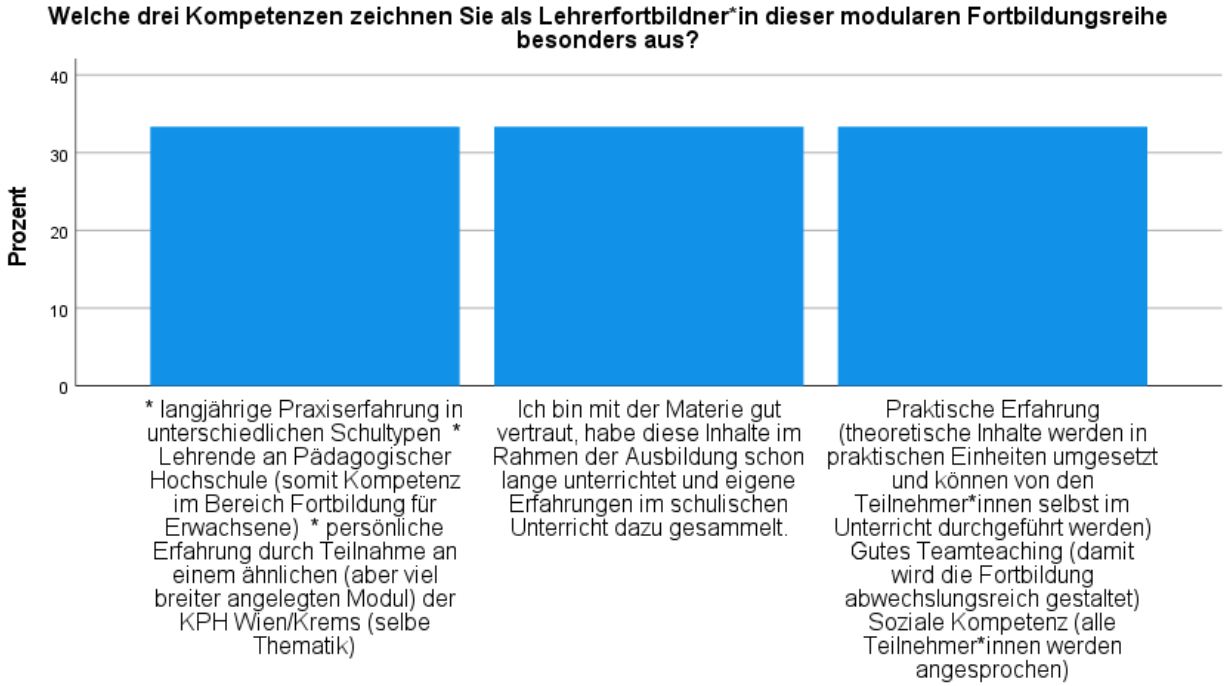
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



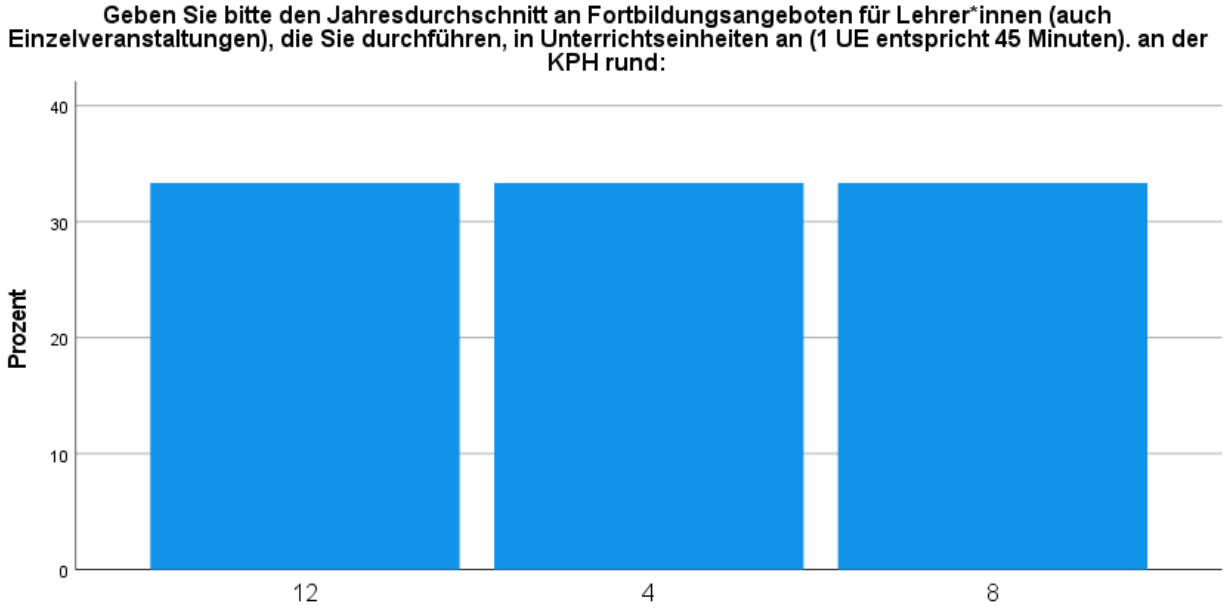
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?



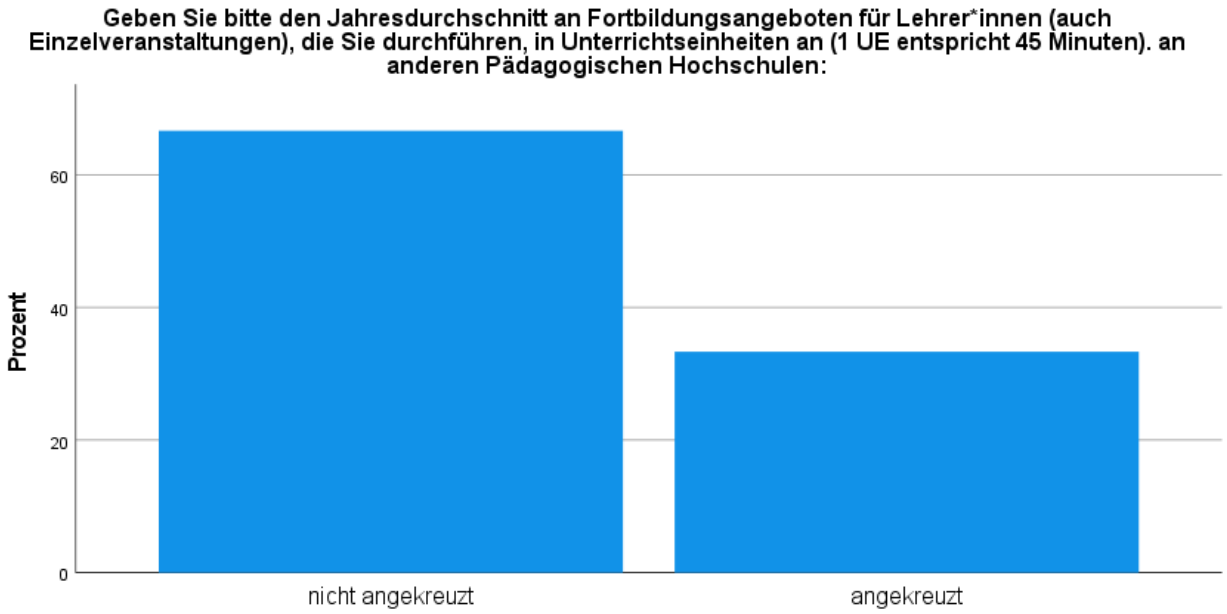
Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsrei



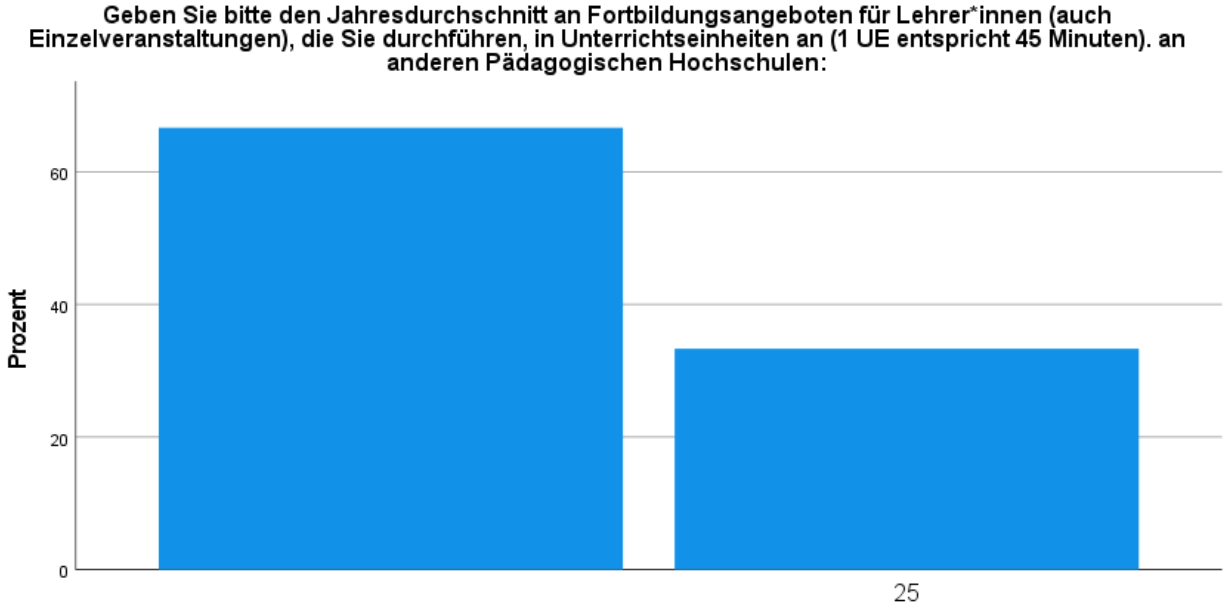
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



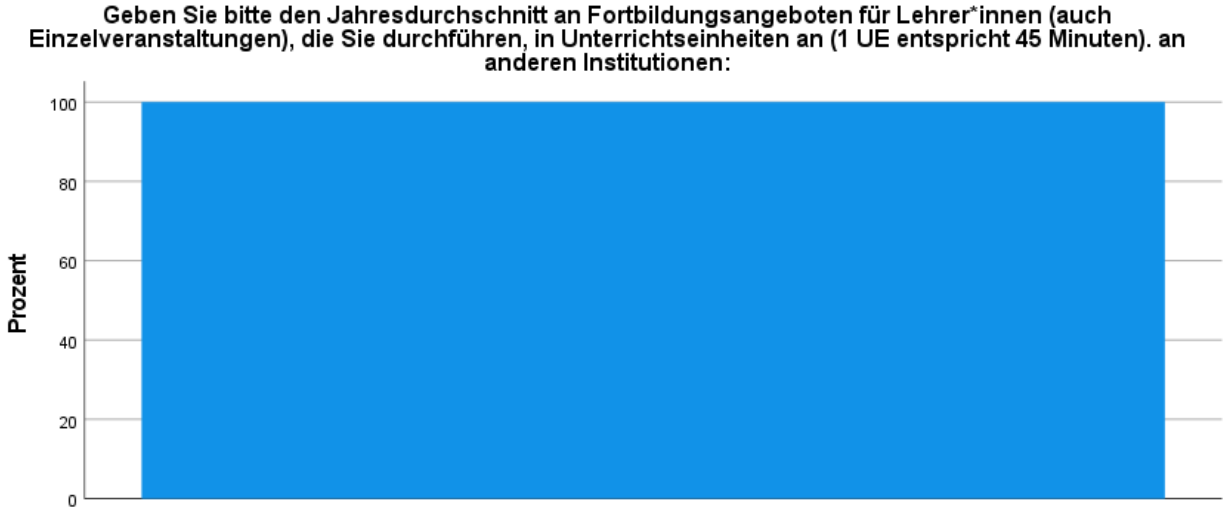
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



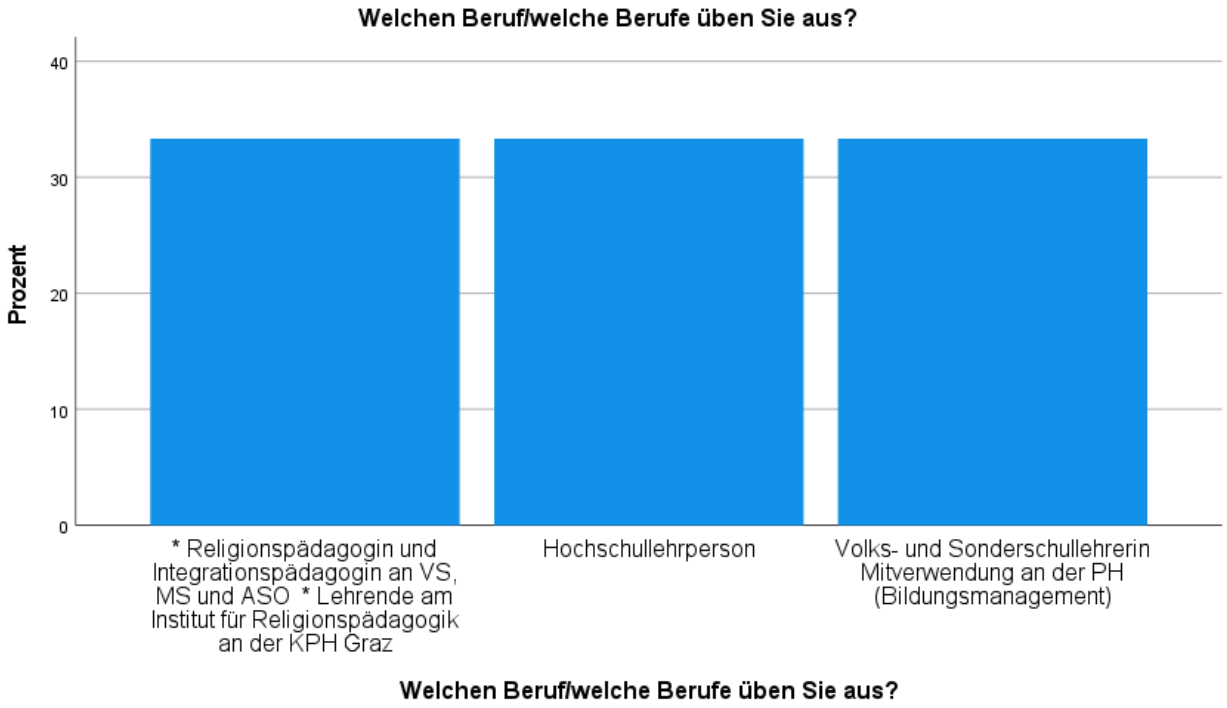
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

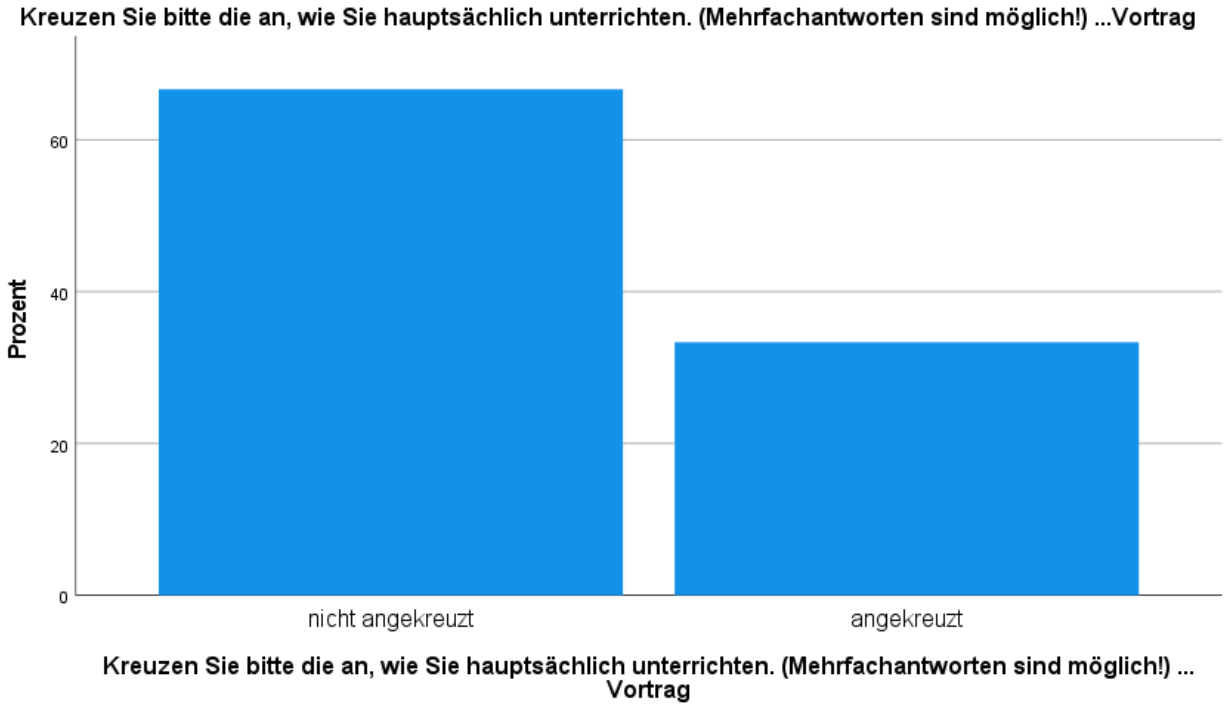


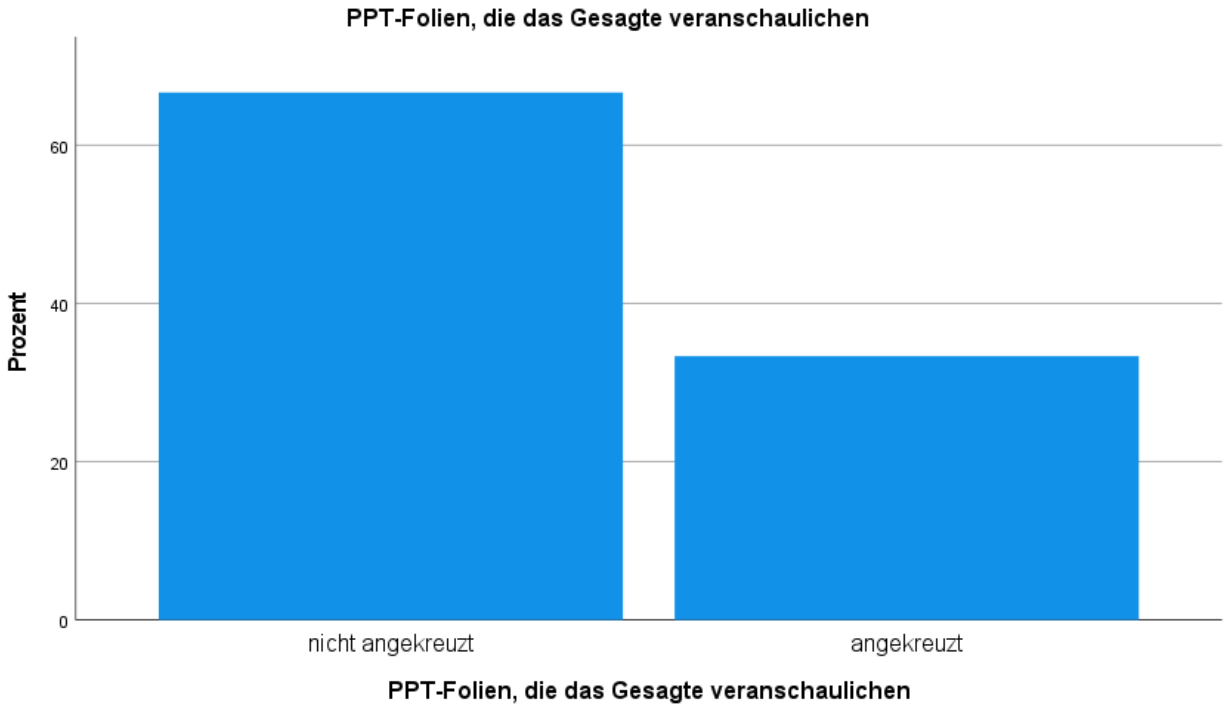
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

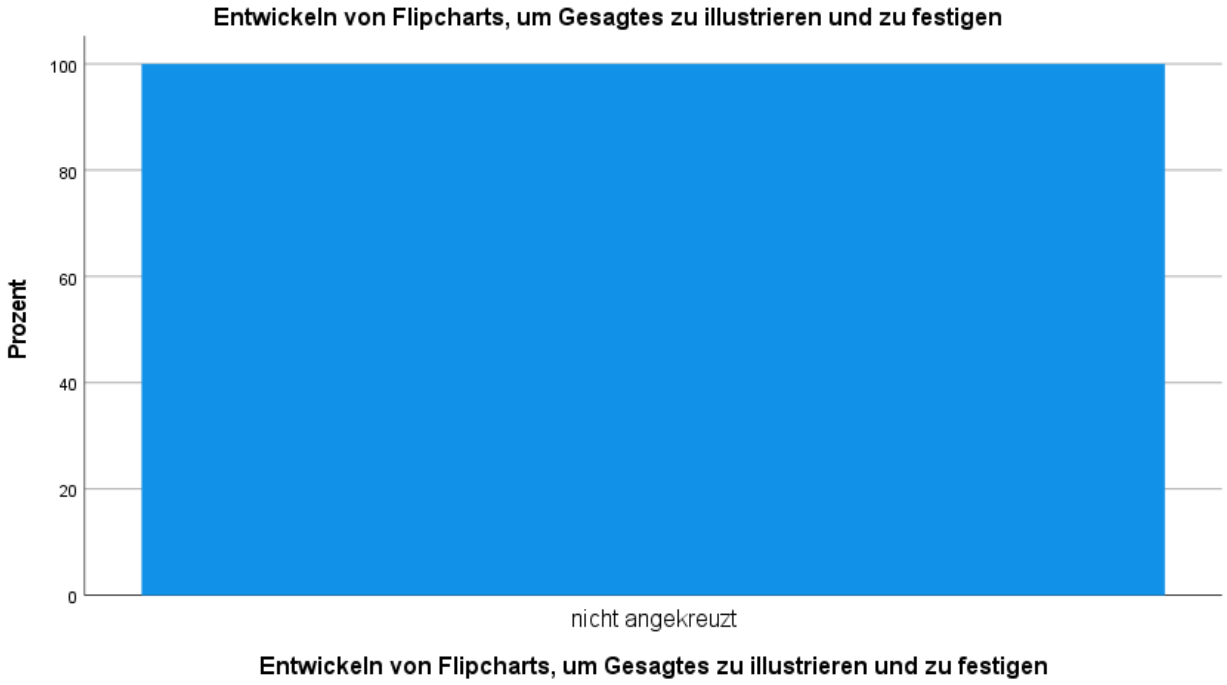


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:


Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Prozent
40
30
20
10
0
* Religionspädagogin und Integrationspädagogin an VS, MS und ASO * Lehrende am Institut für Religionspädagogik an der KPH Graz
Hochschullehrperson
Volks- und Sonderschullehrerin Mitverwendung an der PH (Bildungsmanagement)
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?


Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag
Prozent
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag


PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen
Prozent
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen


Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen



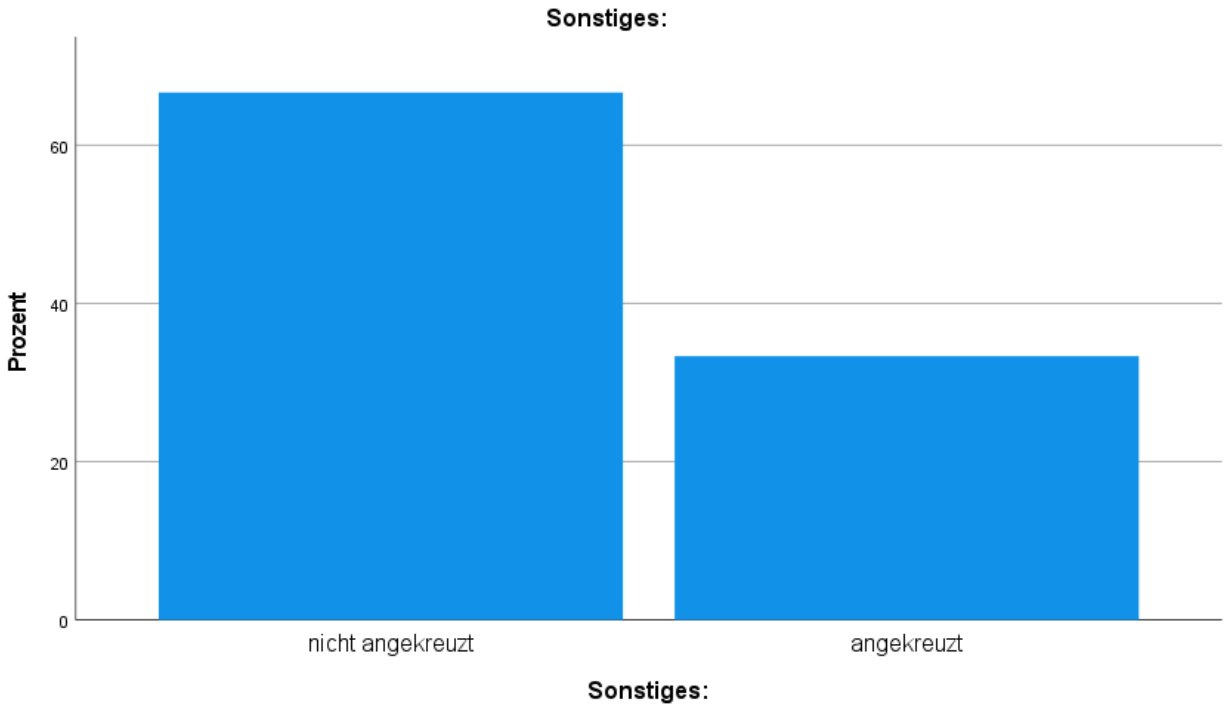
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

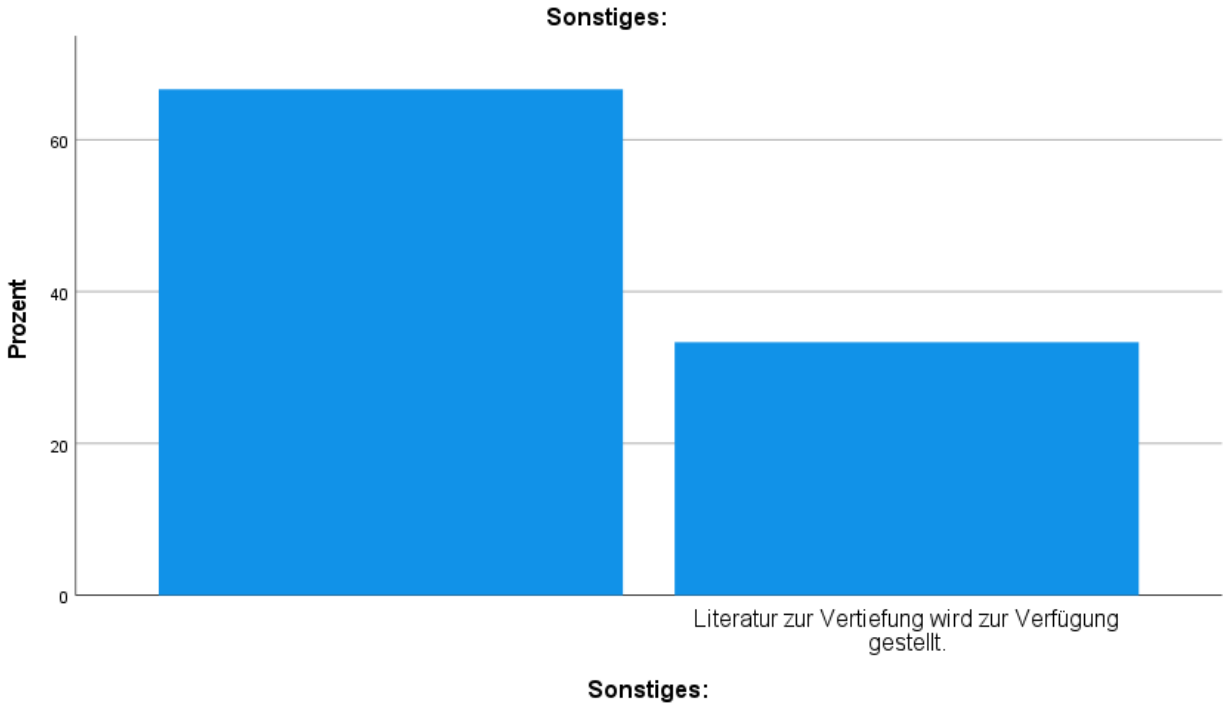


Durchführen von praktischen Übungen

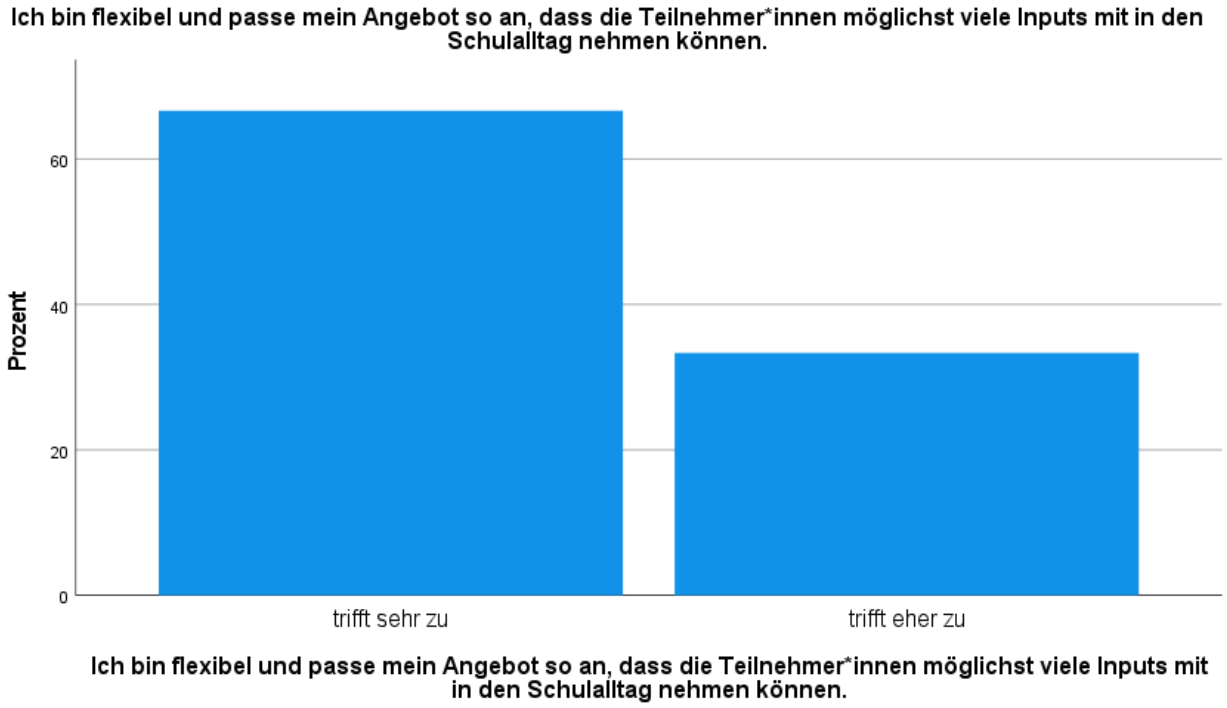

Anstoßen von Reflexionen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen

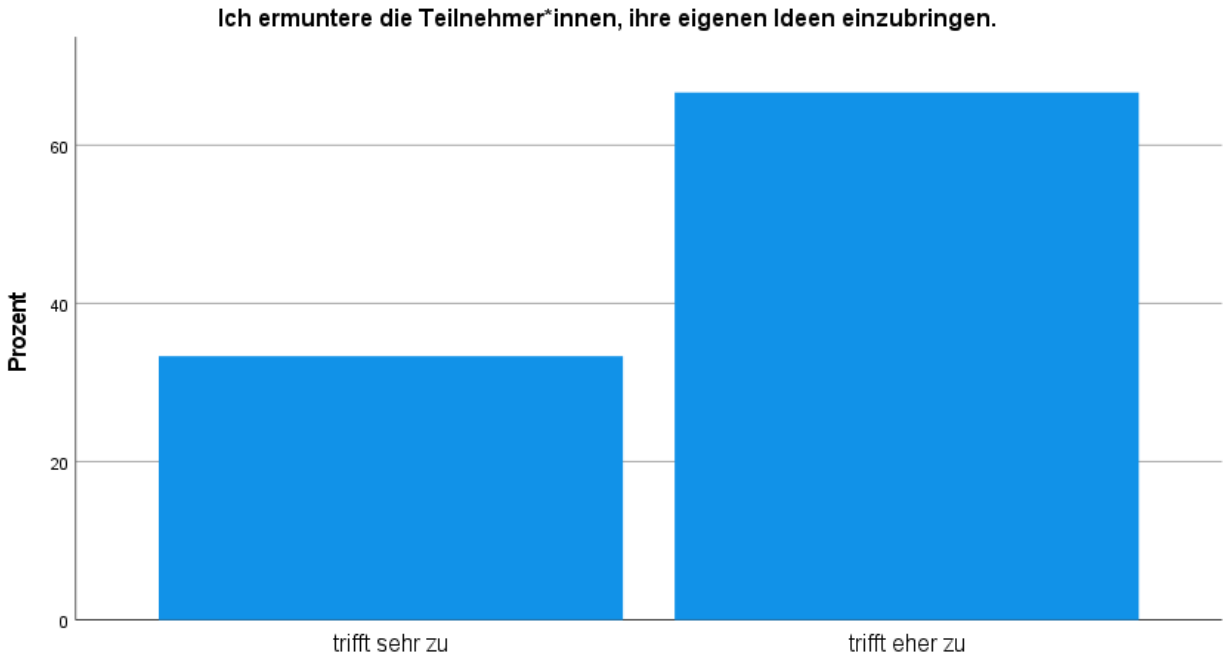

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag


Sonstiges:
Prozent
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Sonstiges:

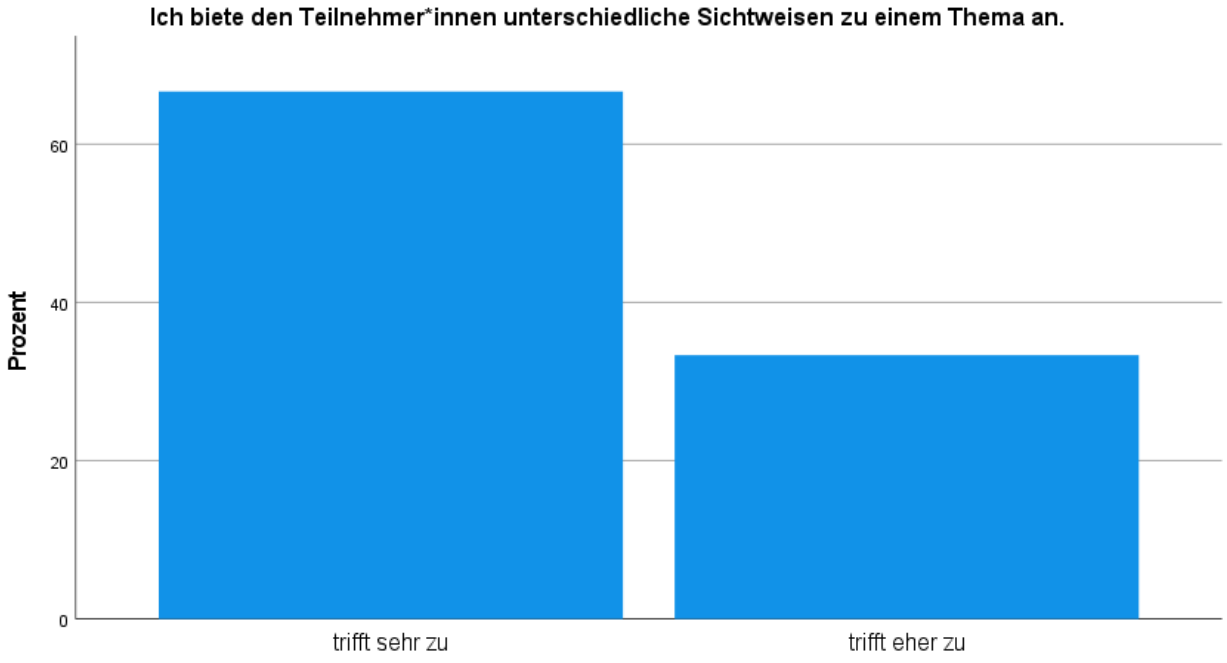

Sonstiges:
Prozent
60
40
20
0
Literatur zur Vertiefung wird zur Verfügung gestellt.
Sonstiges:


Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.


Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.
Prozent
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.



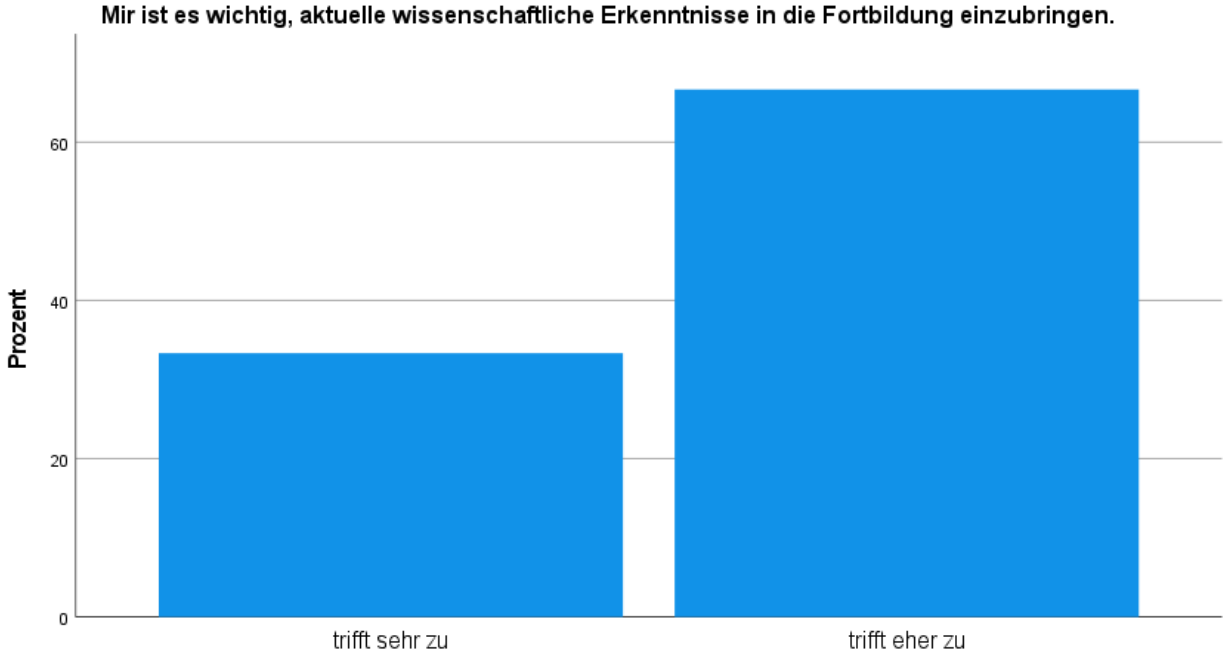
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



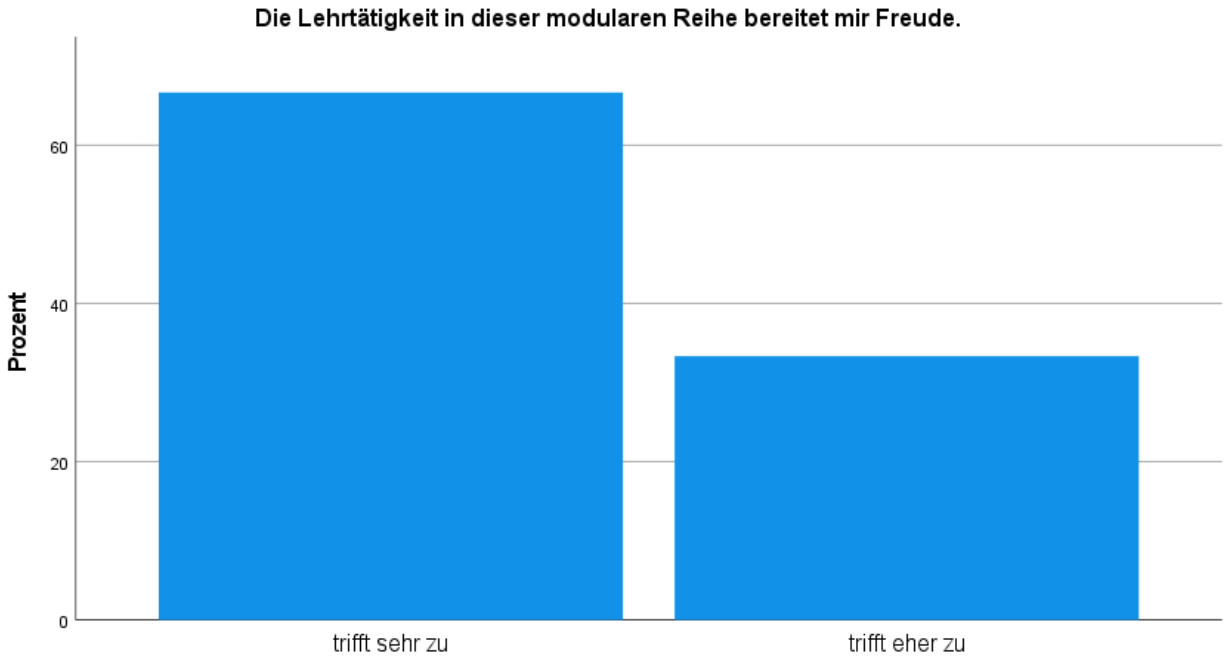
Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.



Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



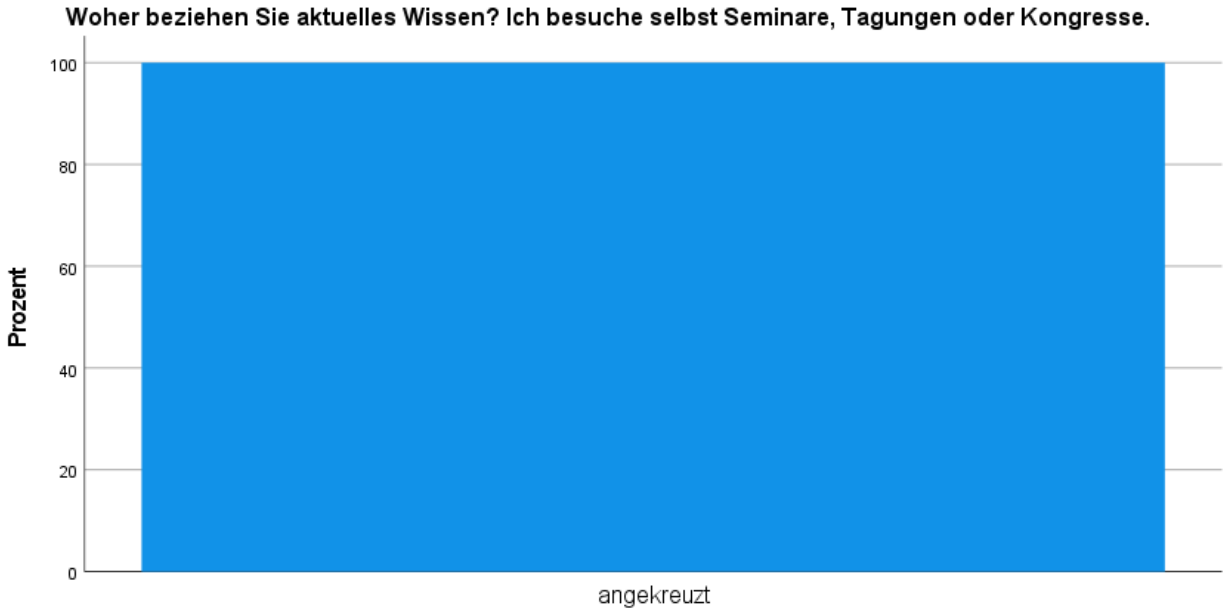
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



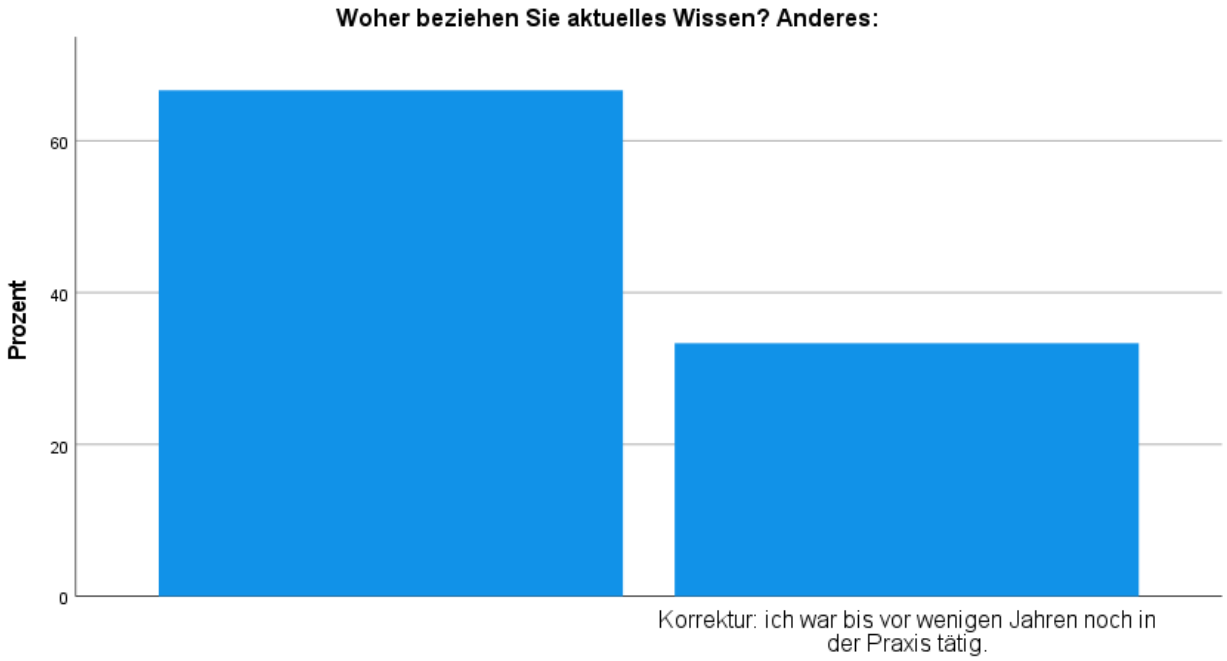
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).

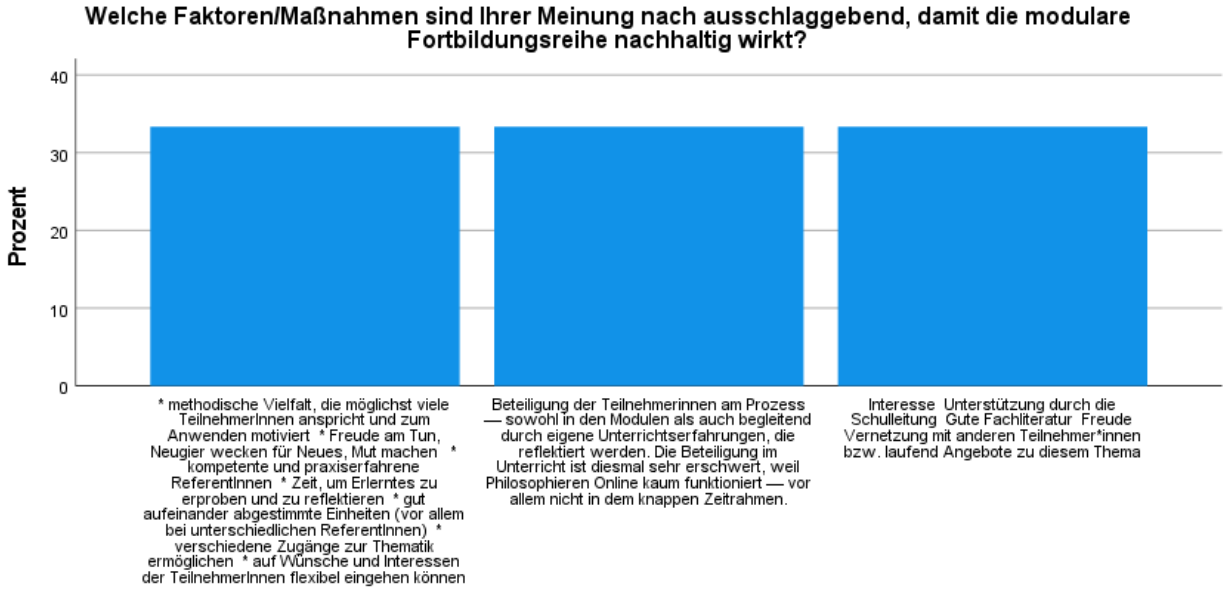


Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

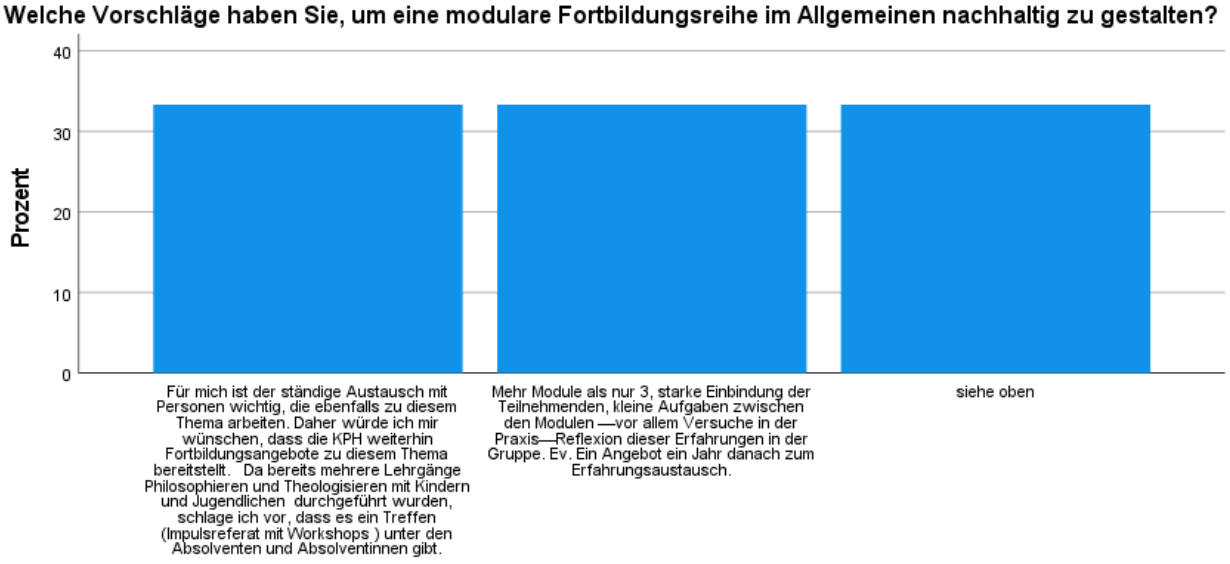


Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

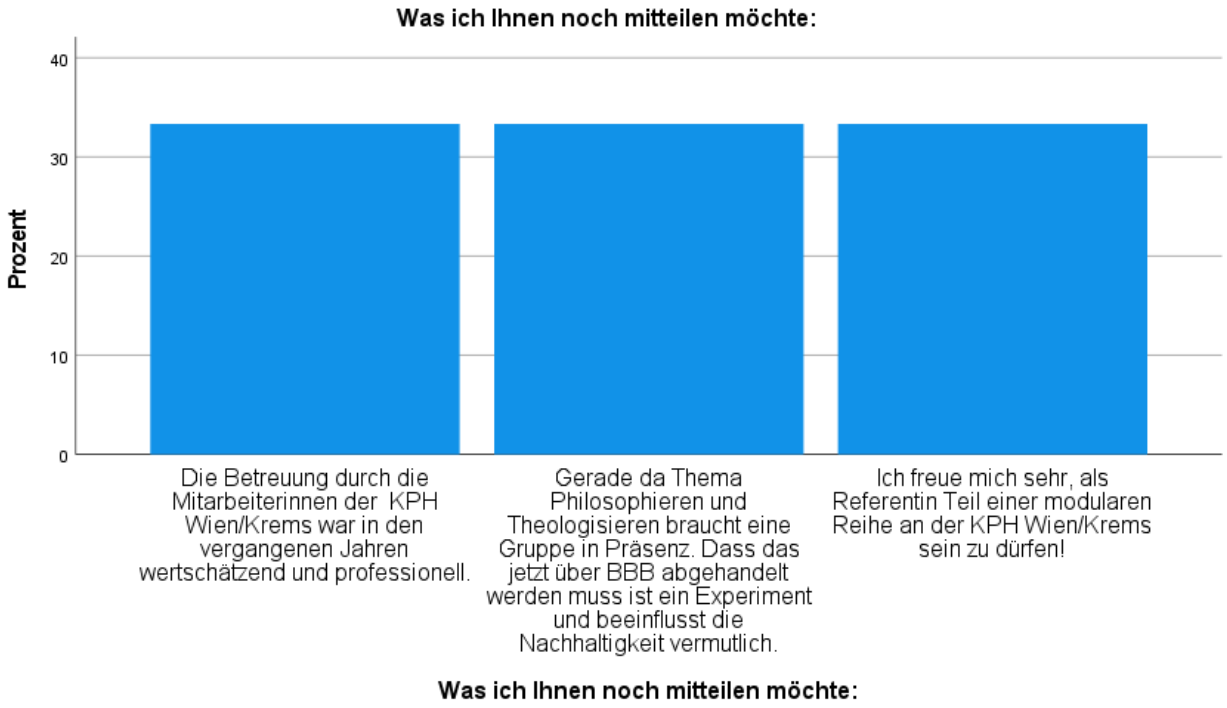




Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?



B Teilnehmer:innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Theologisieren und Philosophieren	10	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	5	31,3%	50,0%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	7	43,8%	70,0%
	Kolleg*innen	3	18,8%	30,0%
	anderes:	1	6,3%	10,0%

Gesamt	16	100,0%	160,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		9	90,0	90,0	90,0
	vor einigen Jahren wurde ich beim Besuch meiner FI nach einer Relistunde auf diesen Lehrgang (damals war es noch über einige Semester) Theologisieren und Philosophieren mit Kindern, aufmerksam gemacht!	1	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

10 Teilnehmer*innen beantworteten die Fragen zur modularen Reihe vor dem Start dieser, wobei 7 durch die KPH Homepage und 3 durch Kolleg*innen auf diese Reihe aufmerksam wurden. Eine wurde ausdrücklich von ihrer FI informiert. 50% geben an sich aus Eigeninteresse über die Reihe informiert zu haben.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	
	Besser in meiner Unterricht die Themen überliefern, Kenntnisse über den Ablauf der Förderung des Deutschen als Zweitsprache erweitern
	Eigene Kompetenzen in meiner Lehrerpersönlichkeit stärken und Methoden und Hilfestellungen bekommen, die es mir ermöglichen Gesprächssituationen herbeizuführen. Möglichkeiten zu erlernen, die Schulsituation zu beruhigen, zu verlangsamen und besser wahrzunehmen. Kinder in ihrer Wahrhaftigkeit besser wahrzunehmen
	Erwerben von spezifischen Kenntnissen und direkte praktische Einübungs- und Einsatzmöglichkeit
	Ich finde es spannend, mit Kindern und Jugendlichen über existenzielle Fragen nachzudenken und Antworten zu suchen. Dabei entsteht ein lebendiger, offener Prozess, der sehr bereichernd und herausfordernd sein kann. Der Blickwinkel wird erweitert und so können neue Aspekte angeleuchtet werden und neue Bilder und Erkenntnisse entstehen.
	Ich habe in meiner Bachelorarbeit das Thema bahandelt und möchte es vertiefen.
	Interesse am Thema, neue Methoden kennenlernen, eigenen Unterricht fortentwickeln
	Möchte gerne mehr mit den SchülerInnen philosophieren.

	Wichtiger Bereich im Religionsunterricht in der Volksschule
	Wollte die Fortbildung schon länger absolvieren....jetzt ist ein guter Zeitpunkt.

Fast alle Teilnehmer *innen antworteten auf diese offen gestellte Frage. Eigenes Interesse und auch der Wunsch die eigenen Kompetenzen zu stärken, neue Methoden kennenlernen und den eigenen Unterricht fortzuentwickeln sind die häufigsten Motive. Zusätzlich finden sich einzelne Argumente wie die Förderung von Deutsch als Fremdsprache, die Schulsituation zu beruhigen und bessere Gesprächssituationen herbeizuführen. Ein Teilnehmer*in hat sich schon in ihrer Bachelorarbeit mit dem Thema beschäftig, eine andere wollte die Fortbildung schon länger absolvieren.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Gute Anregungen um in ein weitschichtiges Gespräch mit den SchülerInnen eintauchen zu können.
	Ich erwarte mir neue Erkenntnisse für mich, auf was es dabei zu achten gilt, damit es für mich und alle Beteiligten ein fruchtbares Geschehen werden kann. Wie man Fehler vermeiden kann und was sich bisher als hilfreich und gut bewährt hat.
	Ich möchte am Thema dranbleiben, neue Forschungsergebnisse kennenlernen, Praxistipps bekommen und meine eigenen Erkenntnisse einbringen können. Außerdem möchte ich motiviert sein die Inputs in der Praxis anzuwenden.
	Kompetenzerweiterung in der Gesprächsführung mit Kindern (Methoden, tools), um einen spannenden Religionsunterricht gestalten zu können.
	Neue Methoden kennenlernen
	Religionsunterricht ein bisschen weiter spannen.....durch philosophische inputs
	Siehe Frage davor
	weitere Methoden und Anregungen
	Gesamt

Als Erwartungen an die modulare Reihe wurden folgende genannt: Kompetenzerweiterung in der Gesprächsführung mit Kindern; neue Erkenntnisse was man beachten muss und welche Fehler man vermeiden sollte; neue Forschungsergebnisse; Praxistipps und Methoden um einen spannenden Religionsunterricht gestalten zu können.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	
	Einzelveranstaltungen und Literatur zu diesem Thema
	Hab schon einmal ein Modul in diesem Bereich besucht, einmal ein Seminar, das aber sehr enttäuschend war.

	Ich habe mich im Rahmen meiner Bachelorarbeit ausführlich mit dem Thema beschäftigt und glaube daher einiges an Wissen angesammelt zu haben.
	keine
	langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Kindern,die langsamer und oft tiefgründig wahrnehmen. Eigenes Beschäftigen mit Philosophie
	Lehrgang für Begabungsförderung (KPH Wien) und Lehrgang für Ethik (UNI Wien)
	Meine Ausbildung an der RPA/KPH. In den letzten vier Jahren habe ich mich intensiv, berufsbegleitend, mit der Logopädagogik nach Viktor Frankl Zentrum Wien beschäftigt. Ich denke, in der Theologie und auch in der Philosophie geht es immer um ein Pro Leben - Wie Leben gestaltet werden kann. Es geht um Sinn im Leben. Das Leben stellt die Fragen, wir sollen mit unserem Tun letztlich darauf antworten, d. h. wie wir unser Leben gestalten - ob es ein wofür gibt, wofür es sich lohnt zu leben - für jemanden oder für eine Sache und dafür Verantwortung zu übernehmen. Diese Fragen reichen in den transzendenten Bereich hinein, die Antworten dazu sind von der Person und Situation abhängig, einmalig und einzigartig. Wir Menschen sind ausgerichtet auf etwas oder jemanden, der nicht wir selber sind.
	nur Erfahrungen aus dem Schulalltag....Fragen der Kinder zu existentiellen Themen...
	Gesamt

Die Teilnehmenden haben folgende Vorerfahrungen: Erfahrungen aus dem Schulalltag (wird mehrmals angegeben); Einzelveranstaltungen zum Thema oder Lehrgänge wie Begabtenförderung oder Ethik; Wissen durch Bachelorarbeit oder Literatur; eigene Beschäftigung mit Philosophie, Ausbildungen in anderen Bereichen wie z.B. Logopädagogik. Nur eine gab an, keine Vorerfahrungen zu haben.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	
	Bestätigung meines bisherigen pädagogischen Handels.
	breitere Unterrichtsmodelle
	Einsatz neuer Methoden, spannende Themen, die sich dafür eigenen, kennenlernen, Gedankenexperimente, die für Jugendliche interessant und spannend sind.
	fundierte Methoden, höhere Fachkompetenz
	ich bin neugierig und offen für Neues und freue mich über jede Erweiterung meiner beruflichen und persönlichen Kompetenzen als Religionslehrerin. Mit neuen Facetten, Ideen, Methoden bzw. Materialien arbeiten zu können, macht meine Arbeit interessant und spannend!
	Ich erhoffe mir den Mut, mir die Freiheit im Unterrichtsgeschehen zu nehmen, wenn es die Situation erfordert, bei den Fragen der Kinder zu sein und ihnen Zeit und Raum dafür zu geben, wenn es notwendig und wichtig für ihre Weiterentwicklung erscheint. Ich erhoffe mir, durch meine Sicherheit den Kindern das nötige Vertrauen zu vermitteln, das es gut ist, Dinge zu hinterfragen um dem Sinn auf die Spur zu kommen.

	mehr Methoden für Gesprächseinstiege Sicherheit in der Gesprächsführung, ohne Gespräche in eine ganz bestimmte Richtung zu leiten (klassisches Lehrer Schüler Gespräch) Die Fähigkeit auch stillere Kinder in ein Gespräch hineinholen zu können
	spannende Methoden, die anregen in Themen aus vielen perspektiven Einzutauchen.
	Gesamt

Die Teilnehmer*innen erhoffen sich folgende Auswirkungen für ihr pädagogisches Handeln: Methoden (5 mal); höhere Fachkompetenz und Sicherheit, Bestätigung des bisherigen Handelns; Unterrichtsmodelle; Gedankenexperimente, die für Jugendliche spannend sind; Fähigkeit auch stillere Kinder ins Gespräch zu holen; Mut im Unterrichtsgeschehen den Fragen der Kinder Zeit und Raum zu geben.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	
	Das ich nicht mein Unterrichtsprogramm herunterspiele, sondern die SchülerInnen in den Lernprozess miteinbeziehe und sie gefragt sind, dass sie ein Teil des Unterrichtsgeschehen werden und Unterricht mitgestalten sollen, wenn es gut und wichtig erscheint.
	Die Freude über einen interessanten kommunikativen Austausch mit neuen Ideen und Materialien macht den Untericht für die Schüler_innen erfüllender und bereichernder.
	Die Kinder sollen was Interessantes bekommen
	kann ich noch nicht sagen
	Mein Unterricht soll noch abwechselnder und spannender werden, die Schüler/innen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Gedanken zu entwickeln und zu diskutieren
	sich Dinge aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen anzunähern und sich Erstaunen lassen (eintauchen können).
	Sie sollen noch mehr im Mittelpunkt stehen und in ihrer Persönlichkeit und Entwicklung gefördert werden. Das soll vermehrt dadurch möglich sein, dass sie ernst genommen werden und ihre Fragen und Antworten Platz haben dürfen. Wichtig ist mir auch, dass die Schulkinder sich eine Meinung bilden und diese auch kundtun dürfen. Sie sollen merken, dass ihnen auf Augenhöhe begegnet wird, wobei die Lehrende als Expertin agiert, die für Struktur, Inhalt und Mitwirkung sorgt. Sie sollen die Lehrenden als Begleiter und Begleiterinnen wahrnehmen, die an ihrer Weiterentwicklung beteiligt sind. Schließlich sollen sie Religionsunterricht als Bereicherung und als nützlich und wertvoll für ihr Leben erleben.
	stärkere Wahrnehmung als denkende Persönlichkeiten mehr Zeit im Unterricht zum Reden Verlockende Angebote im Unterricht, die zum Reden und Denken anregen
	Gesamt

Die Teilnehmer*innen nannten Folgendes, was sich durch ihren Besuch der modularen Reihe für ihre Schüler*innen ändern soll: Der Unterricht soll interessanter, spannender,

abwechslungsreicher, erfüllender und bereichernder werden. Die Schüler*innen sollen noch mehr im Mittelpunkt stehen und den Unterricht mitgestalten. Sie sollen zum Denken und Reden angeregt werden und lernen sich Themen aus verschiedenen Blickwinkeln anzunähern und sich überraschen zu lassen. Sie sollen die Lehrenden als Begleiter*innen erleben und den RU als Bereicherung wahrnehmen.
Eine Teilnehmer*in kann noch nicht sagen, was sich ändern soll.

7 Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	9	90,0	90,0	90,0
	männlich	1	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3,0	1	10,0	10,0	10,0
	5,0	1	10,0	10,0	20,0
	12,0	1	10,0	10,0	30,0
	14,0	1	10,0	10,0	40,0
	17,0	1	10,0	10,0	50,0
	19,0	1	10,0	10,0	60,0
	20,0	2	20,0	20,0	80,0
	22,0	1	10,0	10,0	90,0
	34,0	1	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	10	100,0	100,0	100,0

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	7	70,0	70,0	70,0

	ländlich	3	30,0	30,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	1	10,0	10,0	10,0
	10	1	10,0	10,0	20,0
	15	1	10,0	10,0	30,0
	17	1	10,0	10,0	40,0
	30	2	20,0	20,0	60,0
	35	2	20,0	20,0	80,0
	100	1	10,0	10,0	90,0
	120	1	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	32	1	10,0	10,0	10,0
	140	1	10,0	10,0	20,0
	180	2	20,0	20,0	40,0
	190	1	10,0	10,0	50,0
	200	1	10,0	10,0	60,0
	250	1	10,0	10,0	70,0
	280	1	10,0	10,0	80,0
	300	1	10,0	10,0	90,0
	1100	1	10,0	10,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	1	10,0	10,0	10,0
	nein	7	70,0	70,0	80,0
	weiß ich nicht	2	20,0	20,0	100,0
	Gesamt	10	100,0	100,0	

Von den 10 Teilnehmenden sind 9 weiblich (90%), einer männlich (10 %). Davon unterrichten 7 in der Volksschule, 3 in der Mittelschule und 2 in der Sonderschule. Nur eine Lehrperson unterrichtet in der BMHS

Die Spanne der Dienstjahre reicht von 3 bis 34 Jahren und keine Person ist klassenführend tätig.

7 (70%) unterrichten im städtischen und 3 im ländlichen Bereich, mit Schulen von 4 bis 120 Lehrpersonen und 32 bis 1100 Schüler*innen.

Nur eine Lehrperson weiß, dass eine andere auch an der Reihe teilnimmt, 7 wissen, dass das nicht so ist und 2 wissen nicht, ob es so ist.

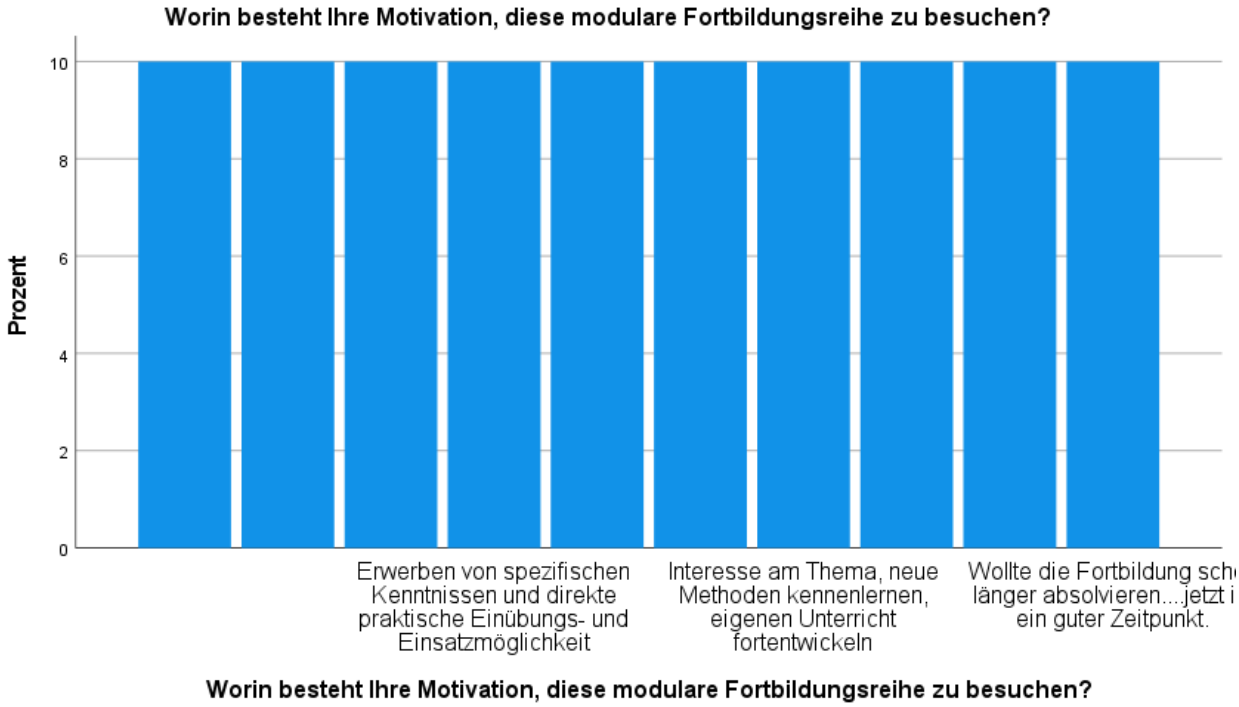
8 Weitere Mitteilungen

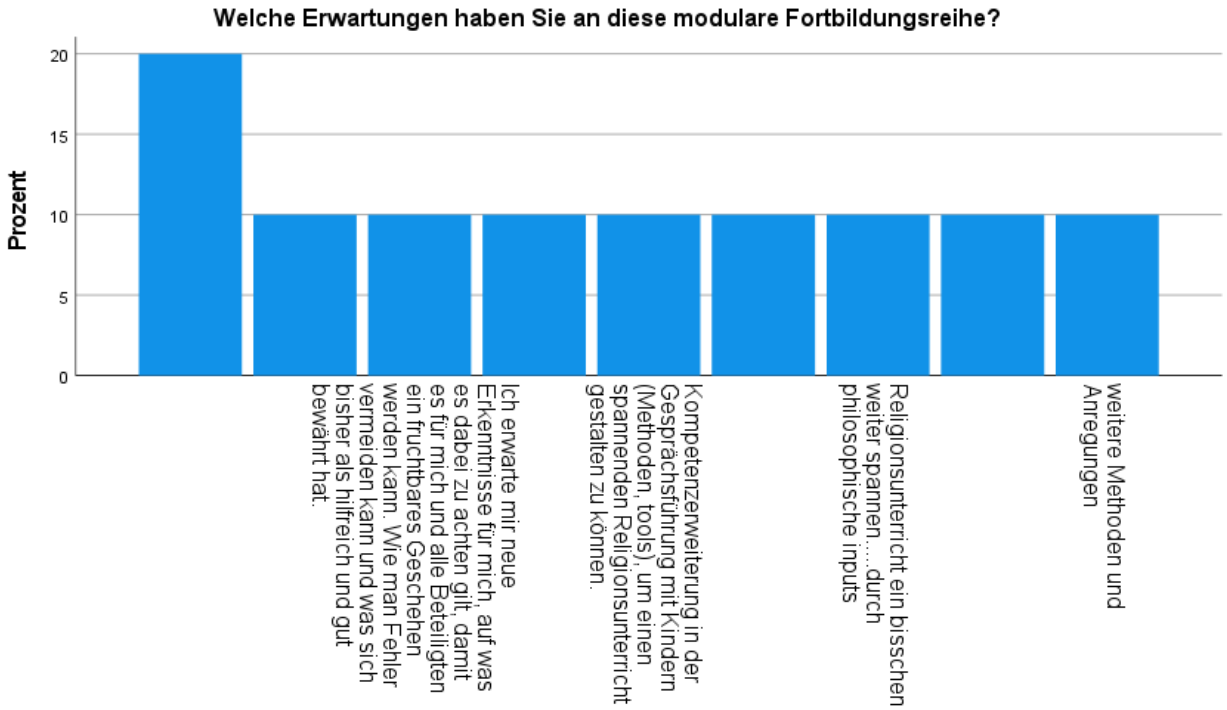
Gültig	
	Ich bin sehr froh, dass es über Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen wieder eine FB an der KPH Wien gibt und ich die Möglichkeit habe, mich zu diesen spannenden Thema fortbilden zu können! Dankeschön!
	Ich freue mich schon auf die Module und dass sie nicht ausfallen aus bekannten Gründen. Danke für die Bemühungen sie stattfinden zu lassen.
	Ich hoffe, dass auch auf Jugendliche eingegangen wird und die Reihe nicht ausschließlich um die Volksschule und Unterstufe kreist.
	Gesamt

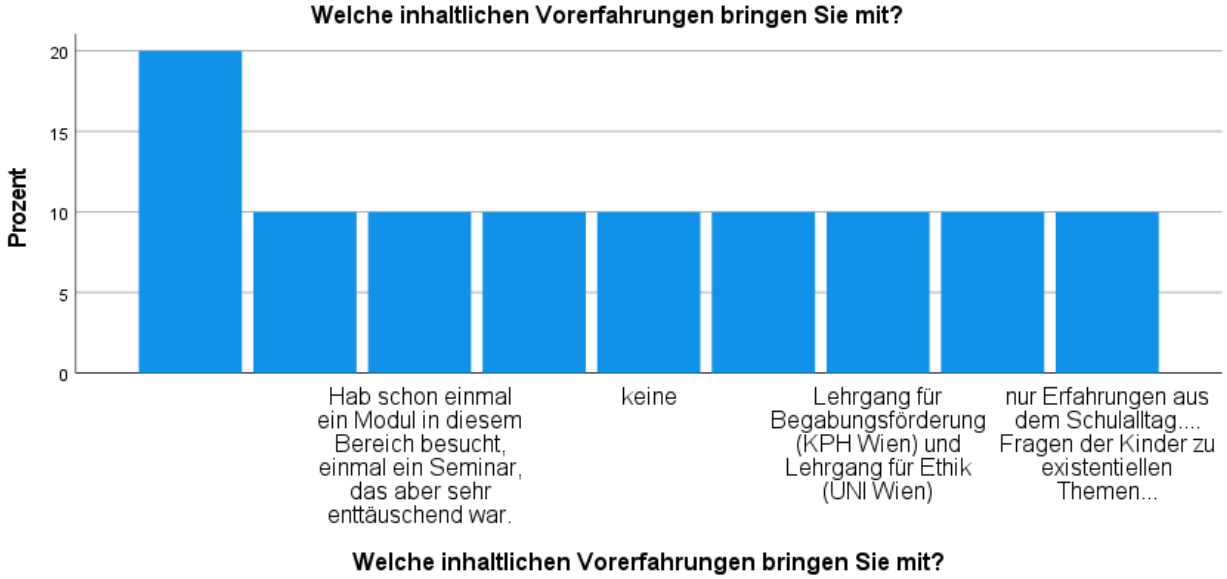
Eine Lehrperson hofft, dass in der Reihe auch auf Jugendliche eingegangen wird und nicht nur auf Volksschule und Unterstufe.

Ansonsten freuen sich die Lehrpersonen schon auf die Module zum Thema Philosophieren und Theologisieren.

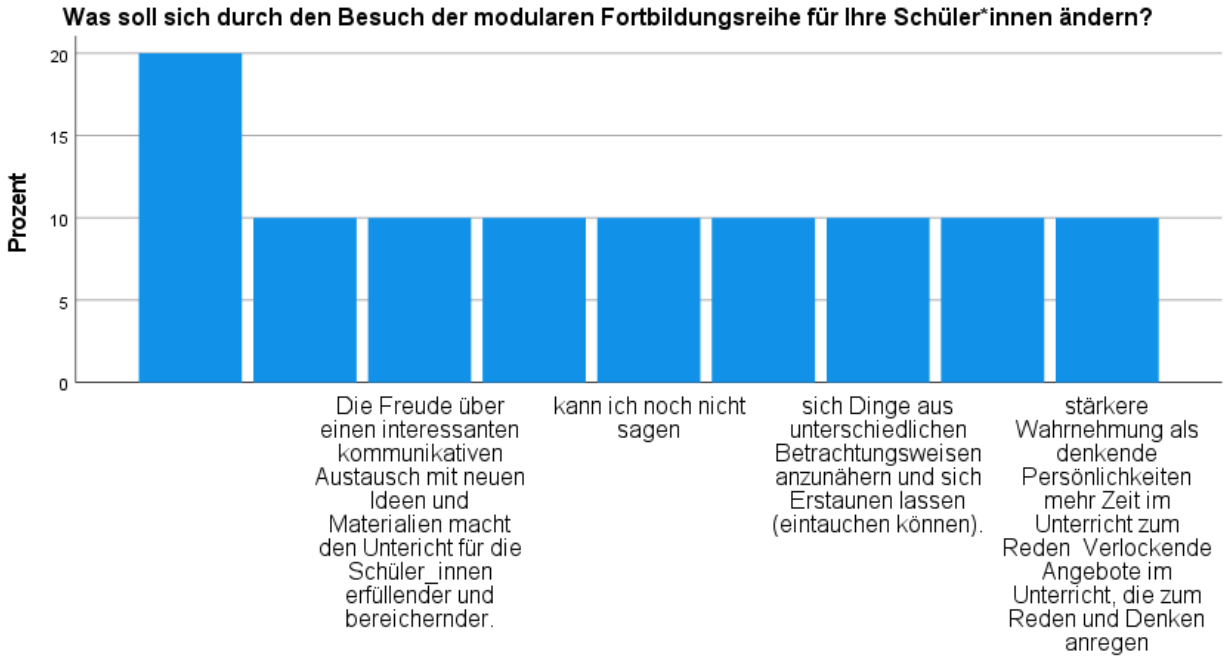

Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Theologisieren und Philosophieren
Ich besuche folgende modulare Reihe

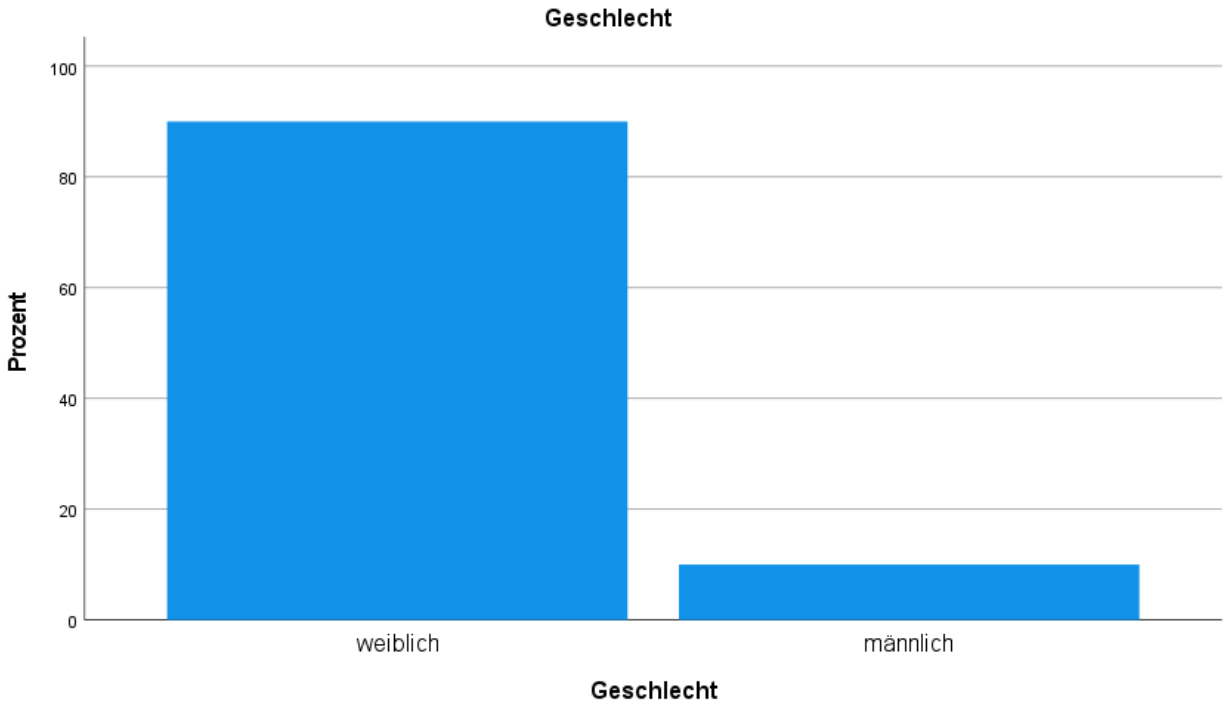

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
10
8
6
4
2
0
Erwerben von spezifischen Kenntnissen und direkte praktische Einübungs- und Einsatzmöglichkeit
Interesse am Thema, neue Methoden kennenlernen, eigenen Unterricht fortentwickeln
Wollte die Fortbildung sch
länger absolvieren....jetzt i
ein guter Zeitpunkt.
Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

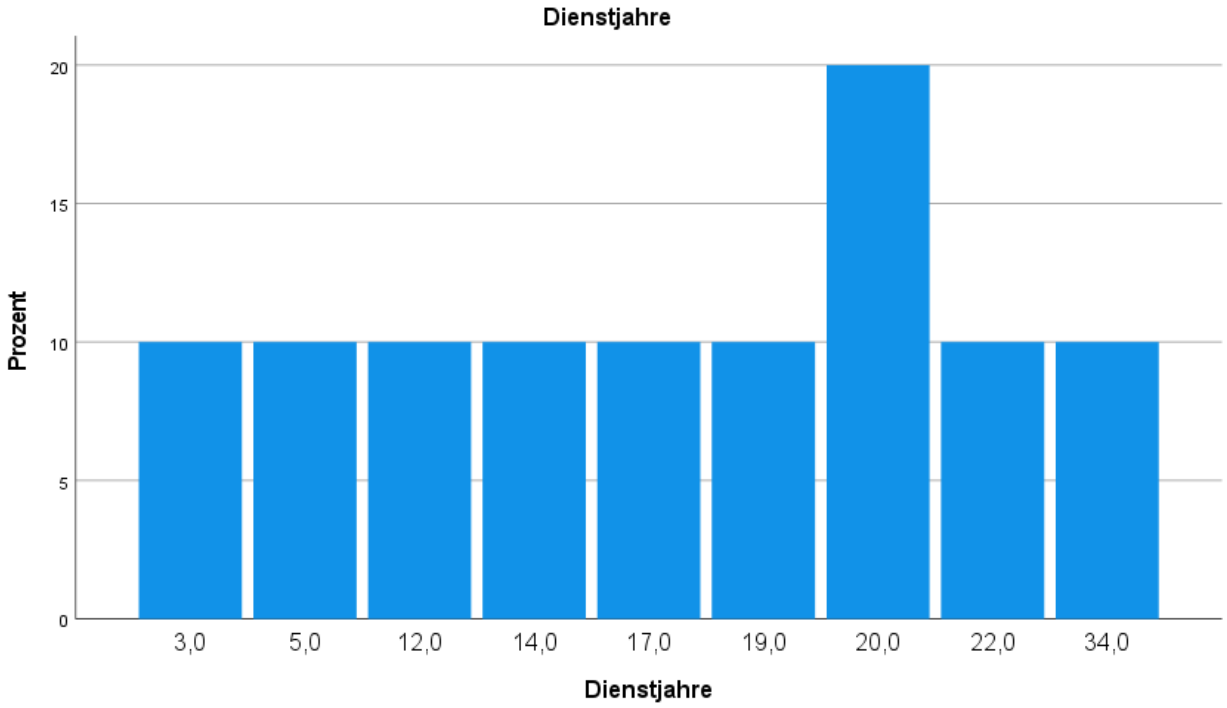

Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
20
15
10
5
0
Ich erwarte mir neue Erkenntnisse für mich, auf was es dabei zu achten gilt, damit es für mich und alle Beteiligten ein fruchtbares Geschehen werden kann. Wie man Fehler vermeiden kann und was sich bisher als hilfreich und gut bewährt hat.
Kompetenzerweiterung in der Gesprächsführung mit Kindern (Methoden, tools), um einen spannenden Religionsunterricht gestalten zu können.
Religionsunterricht ein bisschen weiter spannen.....durch philosophische inputs
weitere Methoden und Anregungen

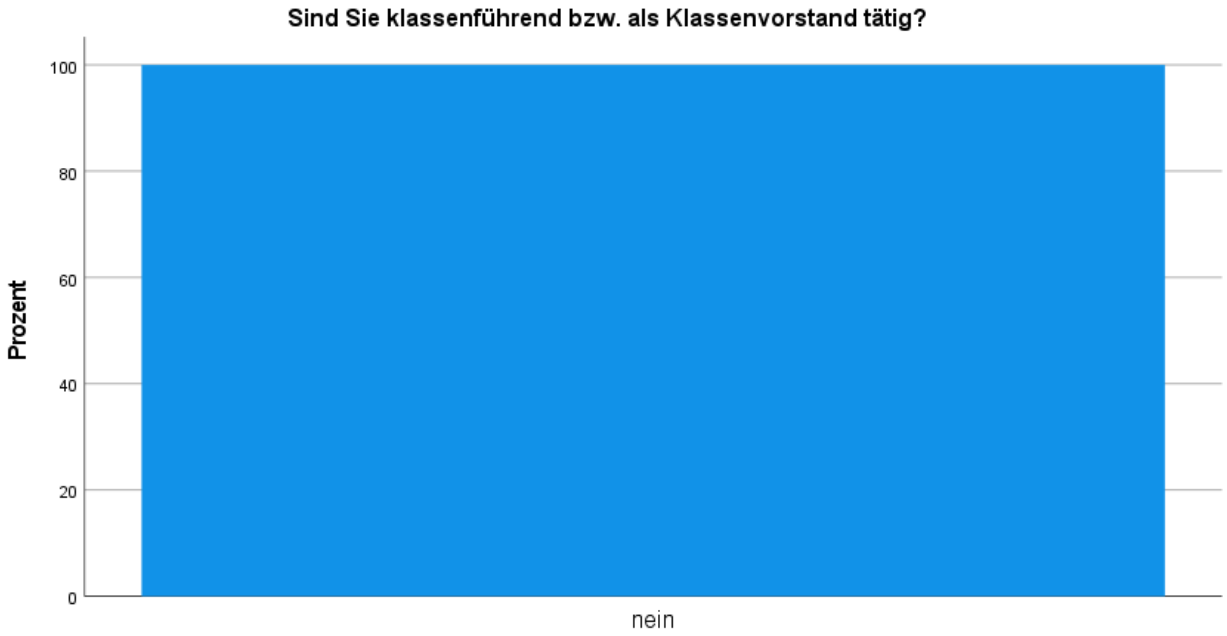

Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?
Prozent
20
15
10
5
0
Hab schon einmal ein Modul in diesem Bereich besucht, einmal ein Seminar, das aber sehr enttäuschend war.
keine
Lehrgang für Begabungsförderung (KPH Wien) und Lehrgang für Ethik (UNI Wien)
nur Erfahrungen aus dem Schulalltag.... Fragen der Kinder zu existentiellen Themen...
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

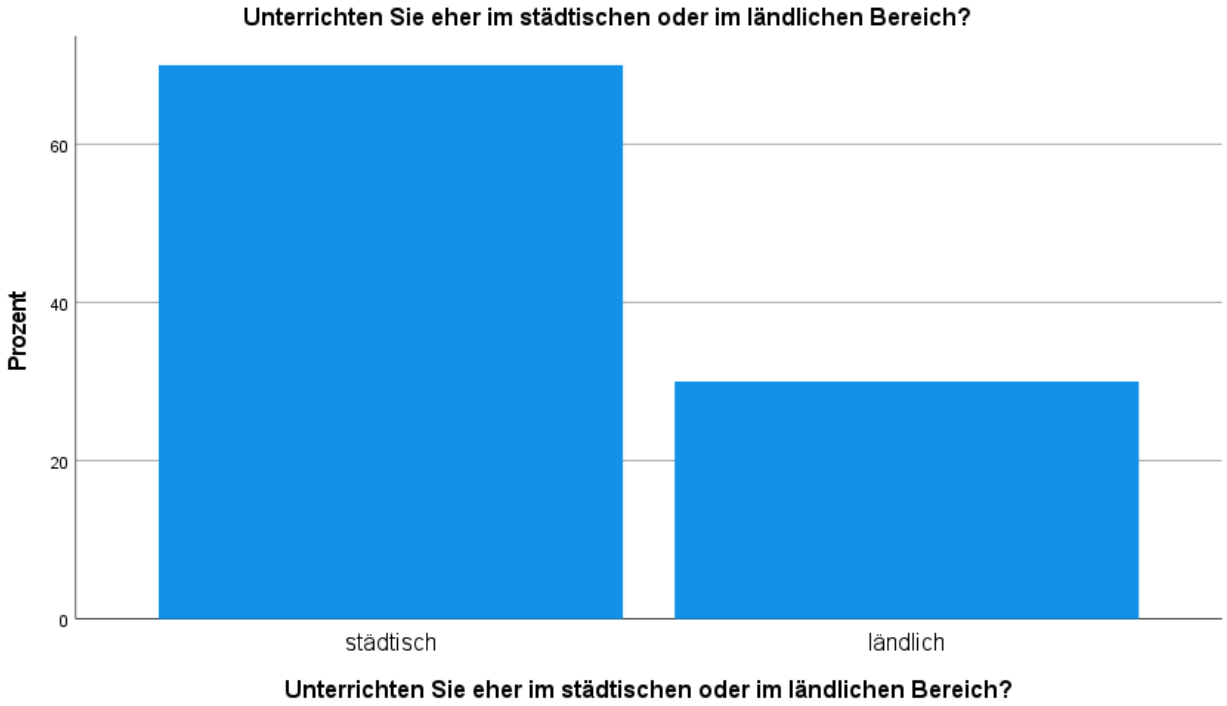

Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?
Prozent
20
15
10
5
0
breitere Unterrichtsmodelle
fundierte Methoden, höhere Fachkompetenz
Ich erhoffe mir den Mut, mir die Freiheit im Unterrichtsgeschehen zu nehmen, wenn es die Situation erfordert, bei den Fragen der Kinder zu sein und ihnen Zeit und Raum dafür zu geben, wenn es notwendig und wichtig für ihre Weiterentwicklung erscheint.
Ich erhoffe mir, durch meine Sicherheit den Kindern das nötige Vertrauen zu vermitteln, das es gut ist, Dinge zu hinterfragen um dem Sinn auf die Spur zu kommen.
spannende Methoden, die anregen in Themen aus vielen perspektiven Einzutauchen.
Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, ...

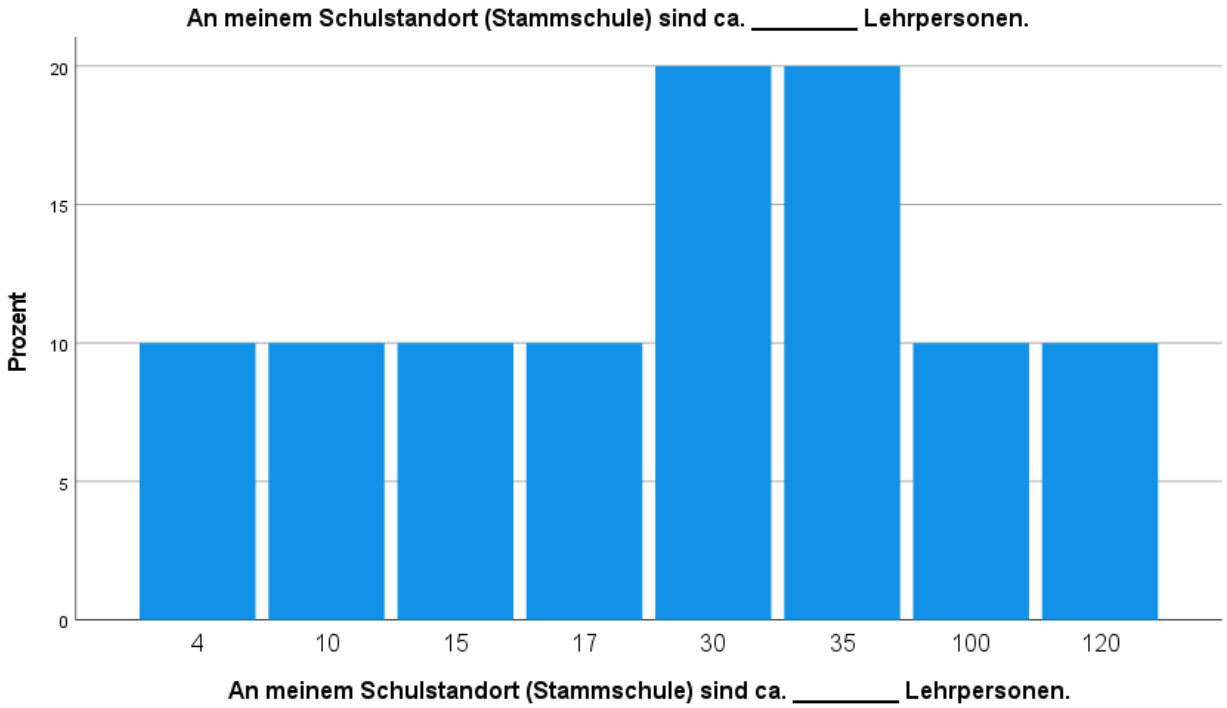

Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?
Prozent
20
15
10
5
0
Die Freude über einen interessanten kommunikativen Austausch mit neuen Ideen und Materialien macht den Unterricht für die Schüler_innen erfüllender und bereichernder.
kann ich noch nicht sagen
sich Dinge aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen anzunähern und sich Erstaunen lassen (eintauchen können).
stärkere Wahrnehmung als denkende Persönlichkeiten mehr Zeit im Unterricht zum Reden Verlockende Angebote im Unterricht, die zum Reden und Denken anregen
Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

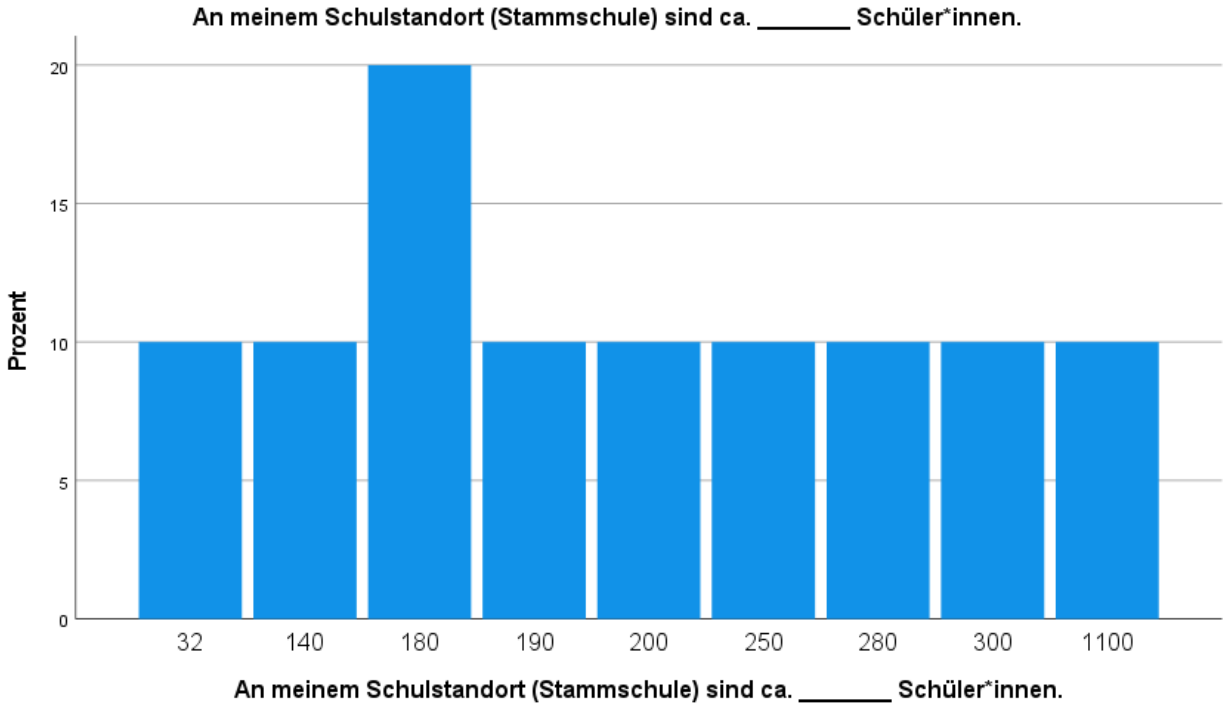

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
männlich
Geschlecht

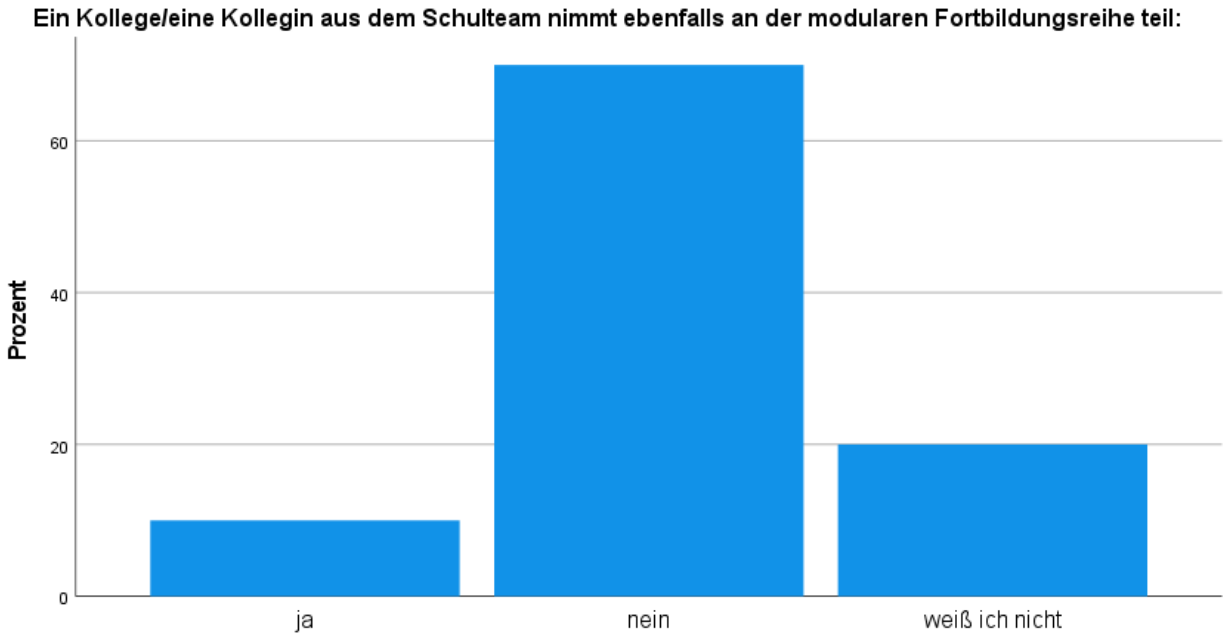

Dienstjahre
Prozent
20
15
10
5
0
3,0
5,0
12,0
14,0
17,0
19,0
20,0
22,0
34,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

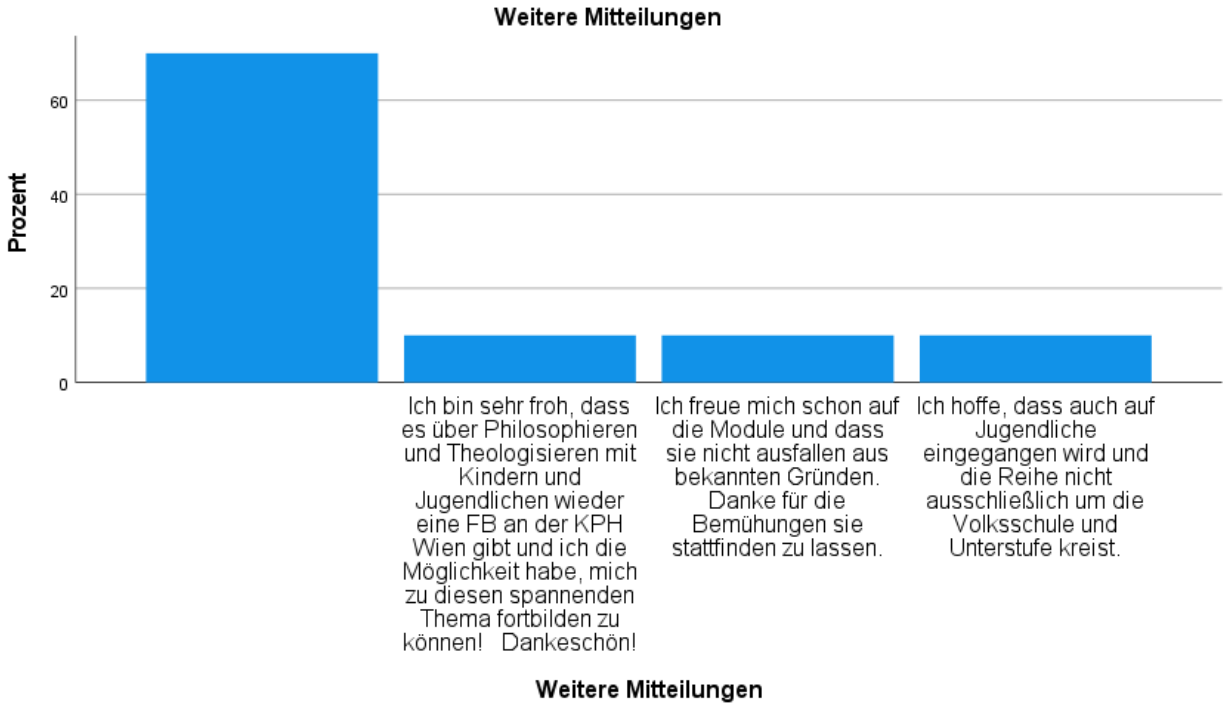

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
20
15
10
5
0
4
10
15
17
30
35
100
120
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
32
140
180
190
200
250
280
300
1100
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



Häufigkeiten von $Schulart

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	7	53,8%	70,0%
	Mittelschule	3	23,1%	30,0%
	BMHS	1	7,7%	10,0%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	2	15,4%	20,0%
Gesamt		13	100,0%	130,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Theologisieren und Philosophieren	7	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	
	Auseinandersetzung mit dem Thema, methodisch-didaktische Ausrichtung
	Den Erfahrungsaustausch mit den KollegInnen, um den Unterricht vielseitiger und spannender zu gestalten.
	den ungezwungenen Austausch
	Die Anregungen, sich auf den Prozess des Theologisierens und Philosophierens einzulassen.
	Die Kompetenz der Vortragenden. Reichlich Literaturangebote. Feedback der Kursleiterin und der TeilnehmerInnen. Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten aus der Praxis für die Praxis. Theorie und Praxis werden gleichwertig angeboten.
	Trotz des Online-Unterrichts Praxisnähe, gute Unterlagen und Tipps, angebotene Unterstützung, unterschiedliche Vortragende
	Gesamt

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	3	42,9	42,9	42,9
	sehr zufrieden	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	14,3	14,3	14,3
	sehr zufrieden	6	85,7	85,7	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weniger zufrieden	3	42,9	42,9	42,9
	zufrieden	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	3	42,9	42,9	42,9
	sehr zufrieden	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Die 7 Teilnehmenden, die an der Befragung teilgenommen haben, sind alle sehr zufrieden (3 von 7) bzw. zufrieden (4 von 7) mit der Begleitung und der Möglichkeit eigene schulische Erfahrungen einzubringen. Von der Motivation und der Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen waren sogar 6 sehr zufrieden (85 %) und 1 zufrieden. Nur im Bereich der Möglichkeit des kollegialen Austausches sind 3 Lehrpersonen (42%) weniger zufrieden, 4 zufrieden und niemand sehr zufrieden.

Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

Insgesamt waren die Teilnehmer:innen sehr zufrieden bis zufrieden (4 stellige Skala 1=nicht zufrieden bis 4 sehr zufrieden).

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft sehr zu	6	85,7	85,7	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	3	42,9	42,9	42,9
	trifft kaum zu	3	42,9	42,9	85,7
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	28,6
	trifft eher zu	2	28,6	28,6	57,1
	trifft sehr zu	3	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft eher zu	2	28,6	28,6	42,9
	trifft sehr zu	4	57,1	57,1	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	28,6	28,6	28,6
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	42,9
	trifft eher zu	3	42,9	42,9	85,7
	trifft sehr zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft eher zu	4	57,1	57,1	71,4
	trifft sehr zu	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	28,6
	trifft eher zu	3	42,9	42,9	71,4
	trifft sehr zu	2	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft eher zu	5	71,4	71,4	85,7
	trifft sehr zu	1	14,3	14,3	100,0

	Gesamt	7	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft eher zu	3	42,9	42,9	57,1
	trifft sehr zu	3	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Alle Teilnehmenden (100 %) sind motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

Ein neues Netzwerk, das auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe genutzt werden kann, erschließt sich nur für 1 befragte Lehrperson, für 85 Prozent hingegen kaum oder gar nicht.

70 Prozent der Befragten bekommen Ideen für ihren Unterricht und für 85 Prozent ergab sich ein Erkenntnis- und Lernzuwachs. Während 43 Prozent der Teilnehmenden keine Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung ihres Unterrichtes bemerken, sind 57 Prozent der Meinung, Unterschiede zu erkennen. 86 Prozent der Teilnehmenden reflektiert ihr Handeln in Schule verstärkt, auch die eigene Haltung wird von 72 Prozent vermehrt reflektiert. Über 80 Prozent geben an, dass sie ihre verwendeten Konzepte nach Besuch der modularen Reihe überdacht haben. 85 Prozent der Befragten bekamen Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen. (je 3 sehr bzw. eher)

Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	2
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	2
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	3

In diesen Bereich fielen die Antworten der Teilnehmenden gemischt aus: Die Mittelwerte liegen zweimal bei 2 und nur einmal bei 4, sonst durchschnittlich bei 3. (4 stellige Skala 1=nicht zufrieden bis 4 sehr zufrieden).

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	7	100,0	100,0	100,0

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	7	100,0	100,0	100,0

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	28,6
	trifft sehr zu	5	71,4	71,4	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft sehr zu	6	85,7	85,7	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	14,3	14,3	14,3
	trifft sehr zu	6	85,7	85,7	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	4	57,1	57,1	57,1
	trifft sehr zu	3	42,9	42,9	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	28,6	28,6	28,6
	trifft kaum zu	3	42,9	42,9	71,4
	trifft eher zu	1	14,3	14,3	85,7
	trifft sehr zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	2	28,6	28,6	28,6
	trifft kaum zu	1	14,3	14,3	42,9
	trifft eher zu	3	42,9	42,9	85,7
	trifft sehr zu	1	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	7	100,0	100,0	

Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind für alle fundiert und nützlich und für 86 Prozent im Unterricht umsetzbar.

Über 85 Prozent sind vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und denken, dass die Anwendung dieser sinnvoll ist.

Alle haben die Inhalte als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt aber nur 29 Prozent haben die Inhalte ihren Fachkolleg*innen an der eigenen Schule berichtet. Auch mit dem zeitlichen Umfang der Fortbildungsreihe waren 57 Prozent der Befragten zufrieden bis sehr zufrieden.

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	2
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	2

Die Mittelwerte (3 und 4) verdeutlichen große Zufriedenheit mit den beschriebenen Bereichen, außer beim zeitlichen Umfang und beim Bericht an Kolleg*innen (Mittelwert 2).

6 fehlende Themen

Gültig	
	Die Inhalte dieser Fortbildung sind sehr spannend aufbereitet worden!!! Aus diesem Grund kann ich diese Fortbildung wirklich weiterempfehlen. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die fehlenden Präsenz- und Übungsphasen in der Schule habe ich dieses S
	Es war dieses Schuljahr durch Corona sehr herausfordernd und dadurch die Fortbildung nur online möglich. Darunter war die Qualität der Fortbildung eingeschränkt! Es macht Sinn, dieses Thema weiterhin vertiefend anzubieten, um prozesshaft diese Method
	Es wäre fein, wenn mehr Zeit zur Verfügung stünde um mehr in der Praxis auszuprobieren, mehr Erfahrungsaustausch möglich wird und sich intensiver mit den Inhalten auseinanderzusetzen.
	Noch mehr praktische Inputs von Seiten der Vortragenden, daher auch gerne mehr Einheiten
	Wenn eine Veranstaltung Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen heißt, müsste auch das gesamte Altersspektrum abgedeckt werden. Es müssten entweder Inhalte für Lehrer/innen in der Sek2 geboten werden oder klar kommuniziert werd
	Gesamt

Als fehlende Themen wurden folgende genannt: das Online Format hat die Qualität der Veranstaltung beeinträchtigt; Mehr Zeit und somit mehr Einheiten, um in der Praxis etwas auszuprobieren, für den Erfahrungsaustausch und die intensivere Auseinandersetzung mit Inhalten; mehr praktische Inputs

Wenn eine Veranstaltung für alle Schulstufen angeboten wird, müssen auch Inhalte für Lehrer*inne der Sek II angeboten werden.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Das Angebot die Veranstaltung online anzubieten statt die ausfallen zu lassen, war sehr fein und gut, kann aber gerade bei diesem Thema eine analoge Zusammenkunft niemals ersetzen,
	Siehe oben. Bietet man ein Seminar Philosophieren und theologisieren mit Kindern und Jugendlichen an, sollte dieser Anspruch auch eingelöst werden - selbst wenn die Referentinnen und die meisten Teilnehmerinnen aus der Primarstufe kommen. Hier würde
	Gesamt

Veränderungsbedarf sahen die Teilnehmer*innen beim genaueren Definieren der Zielgruppe oder methodischer Inputs für alle Altersstufen. Die Umstellung auf ein online Format war an sich positiv bewertet, kann aber eine analoge Zusammenkunft nicht ersetzen.

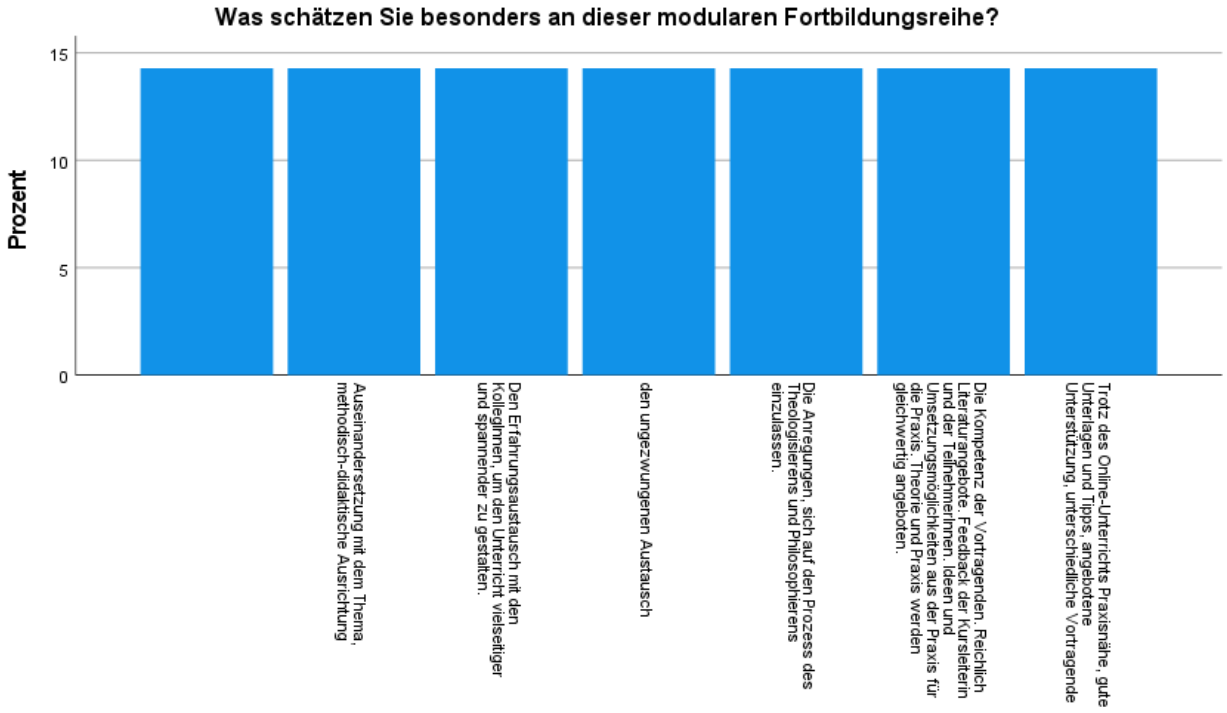
8 Vorteile

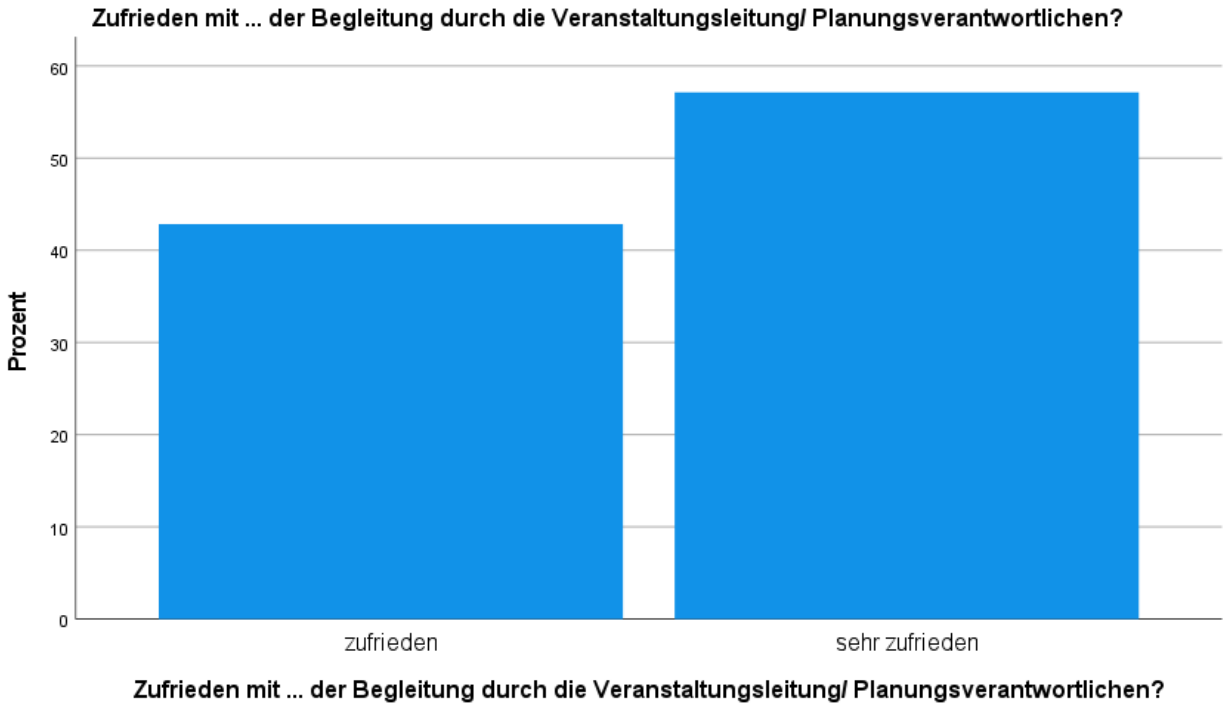
Gültig	
	Diese Art der Fortbildung bieten einen Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, Neues im Unterricht einzuführen und umzusetzen.
	Ein Befassen und Ausprobieren über einen längeren Zeitraum ermöglicht fundiertes Lernen im Rahmen einer Fortbildung.
	Einsatz des Gelernten und anschließende Reflexion in der Gruppe mit immer gleichen KollegInnen; Arbeitsaufträge, die herausfordern, das gelernte auch wirklich umzusetzen;
	Modulare Reihen helfen am Thema dranzubleiben und sich intensiver mit Inhalten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden lernen einander ein wenig kennen und dadurch entsteht eine angenehme, familiäre Lernumgebung, Vernetzungen und Austausch ist leichter m
	Prinzipiell haben modulare Fortbildungen den Vorteil, dass man sich länger mit einem Thema beschäftigen kann. Der Aufbau Theorie - Didaktik - Vorstellen eines eigenen Projekts führt dazu, dass die Fortbildung direkt in den Unterricht hineinwirkt.
	Gesamt

Welche Vorteile birgt diese modulare Reihe aus Teilnehmer*innensicht: Man kann sich länger mit einem Thema beschäftigen, an einem Thema dranbleiben und das gelernte mit Hilfe der Arbeitsaufträge gleich im Unterricht anwenden. Der Aufbau Theorie - Didaktik - Vorstellen eines eigenen Projekts führt dazu, dass die Fortbildung direkt in den Unterricht hineinwirkt. Das bessere Kennenlernen durch immer gleiche Kolleg*innen eröffnet eine angenehme Lernumgebung und ermöglicht Vernetzung und Erfahrungsaustausch.

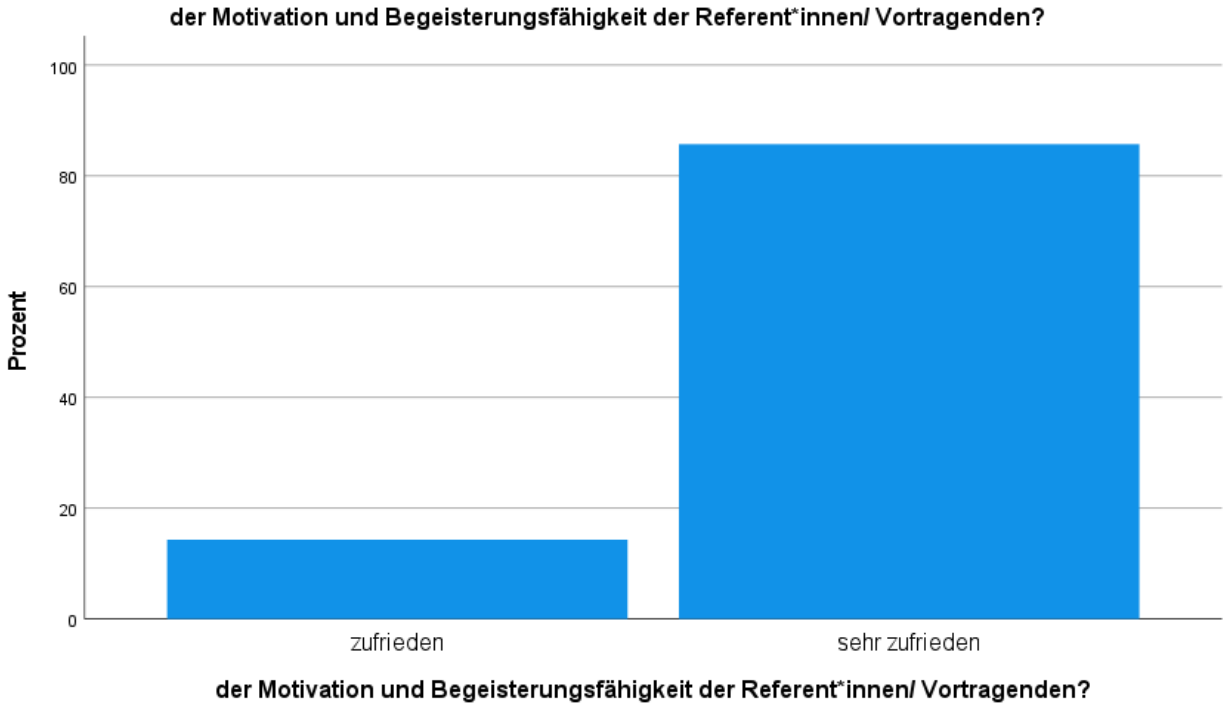
9 Weitere Mitteilungen: keine



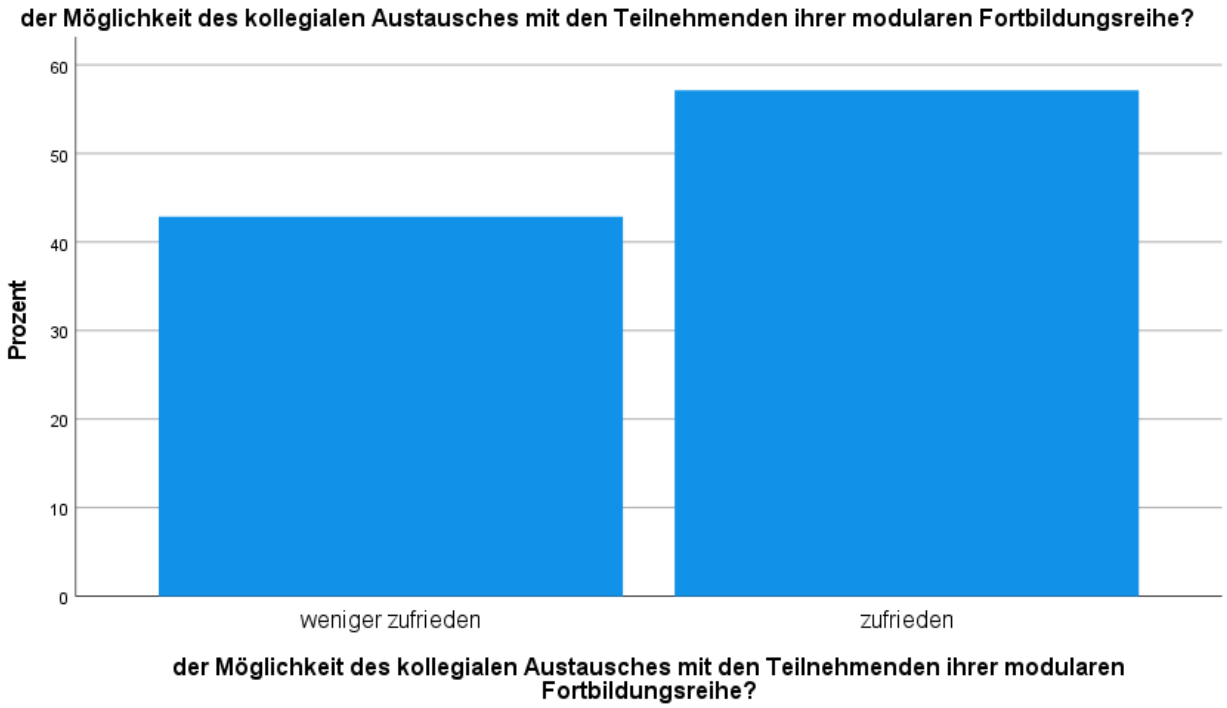


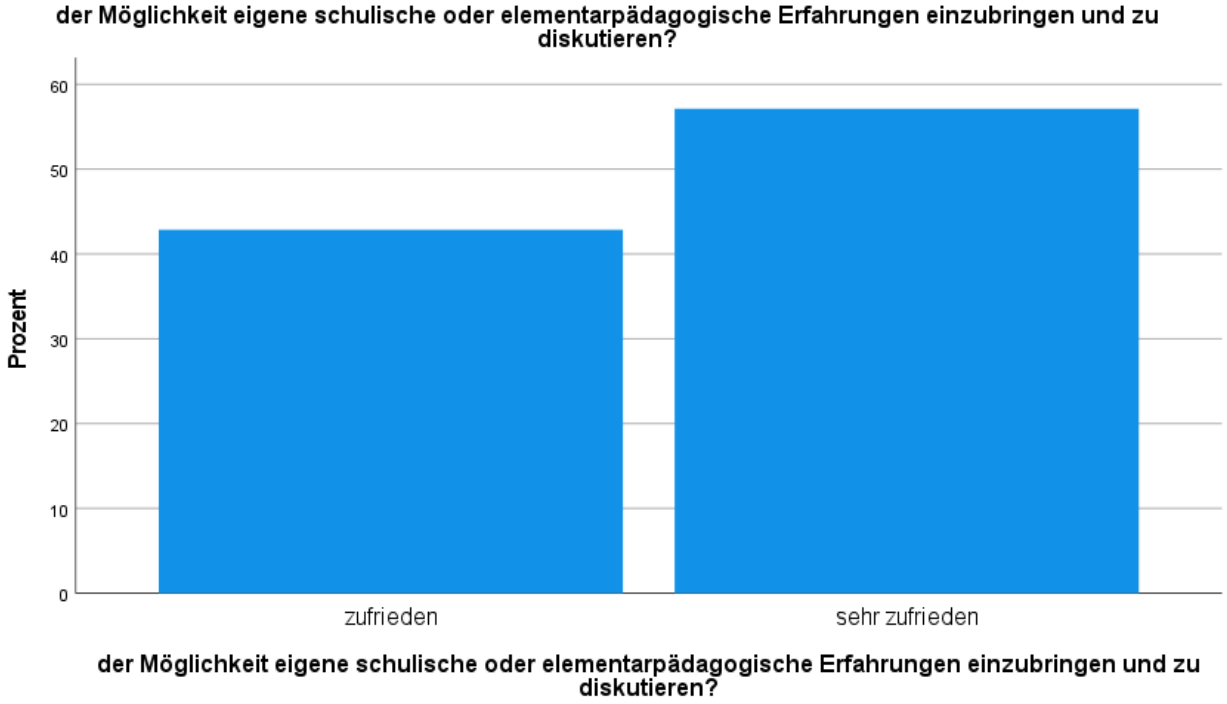


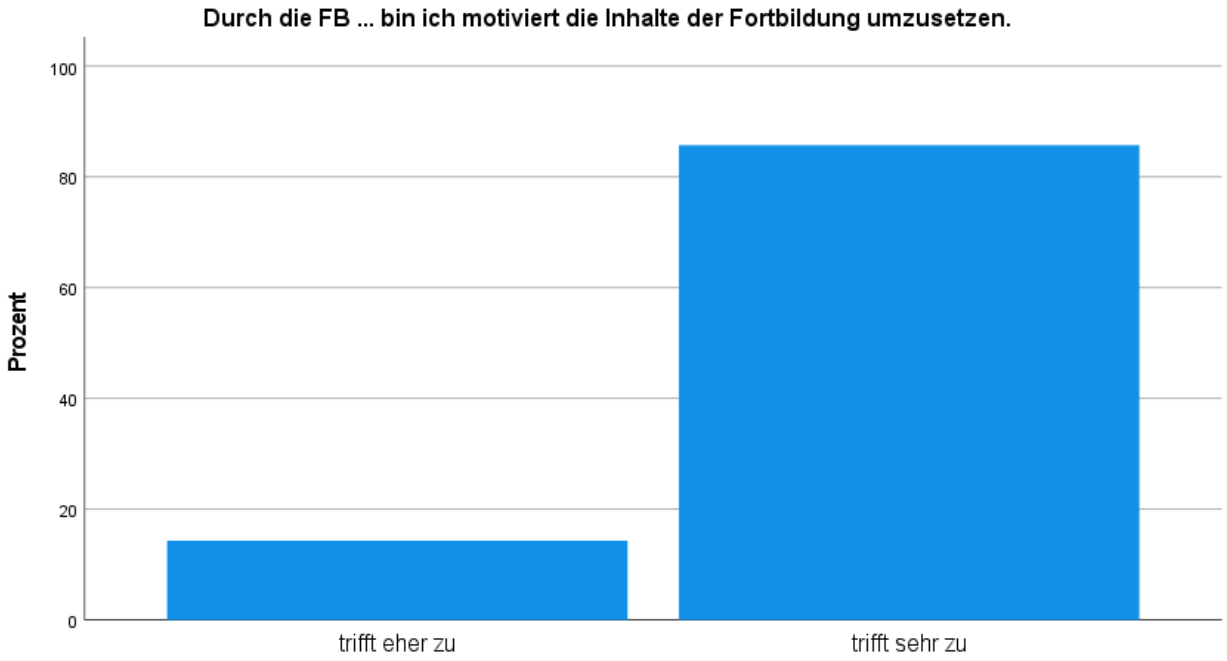
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



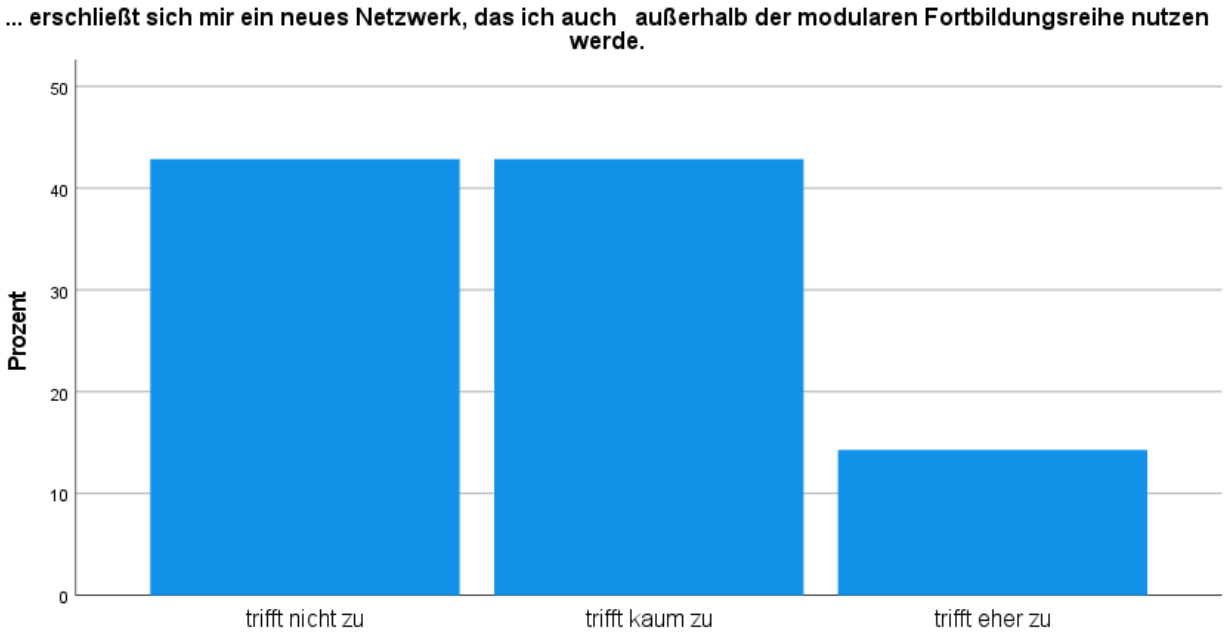
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
weniger zufrieden
zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

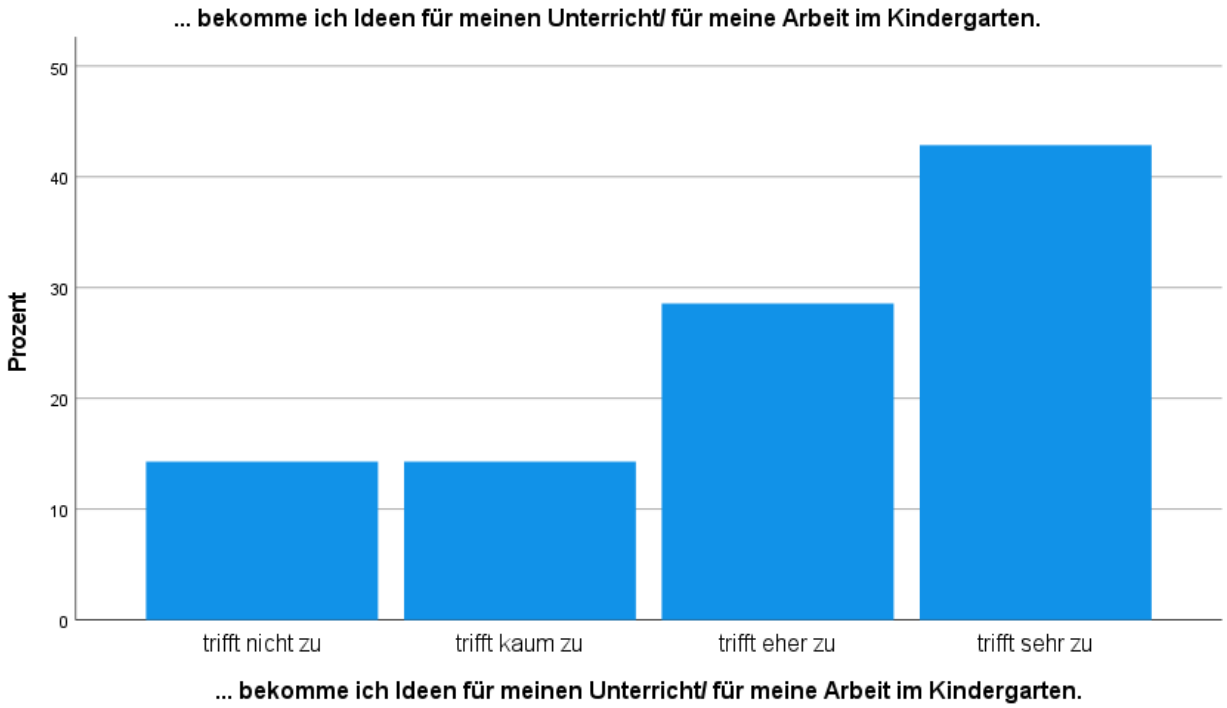

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

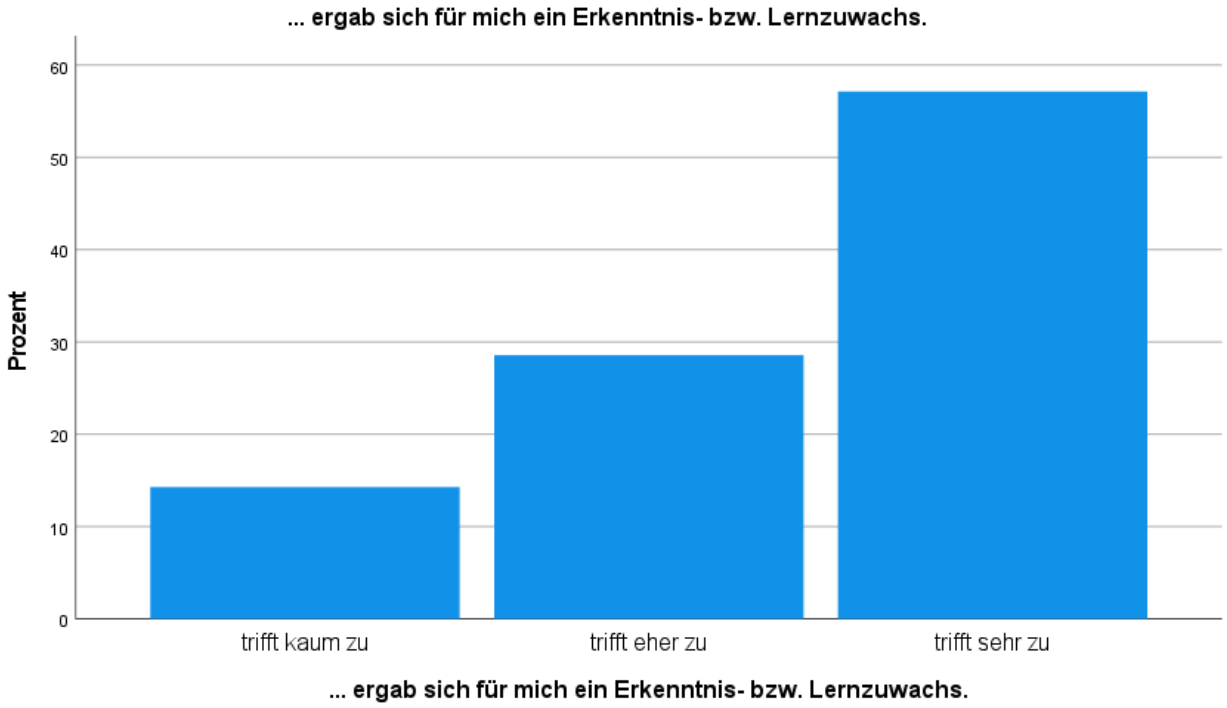


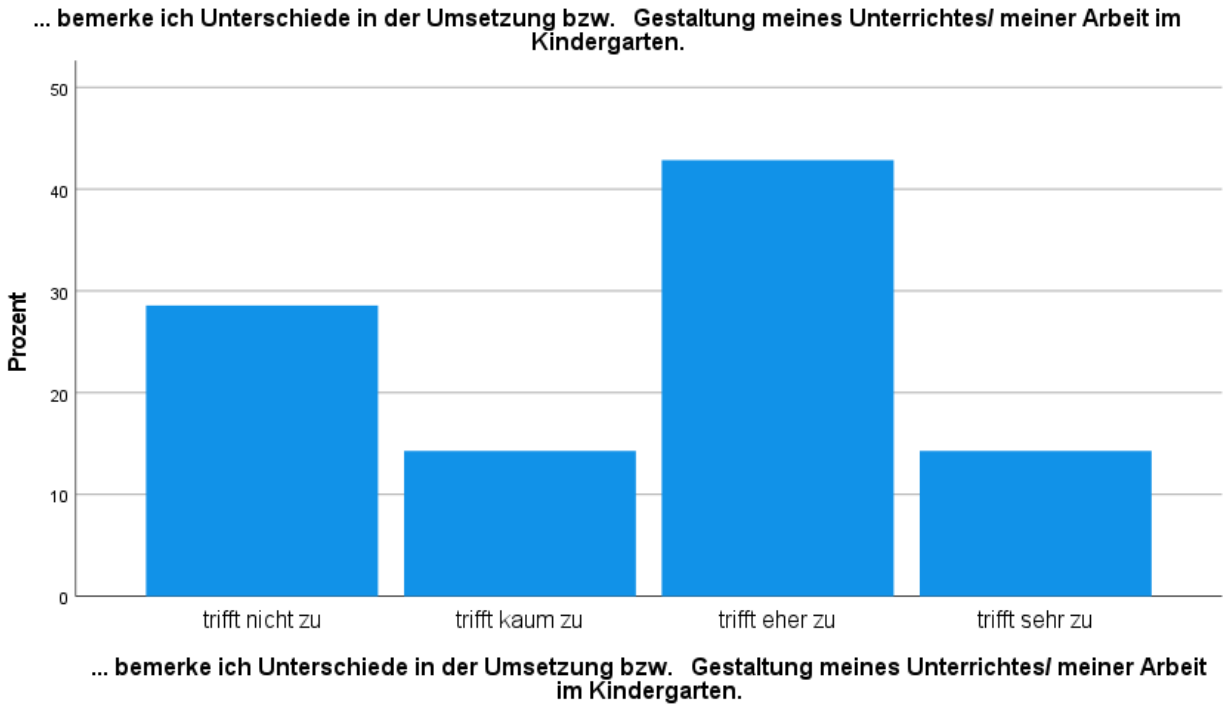
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

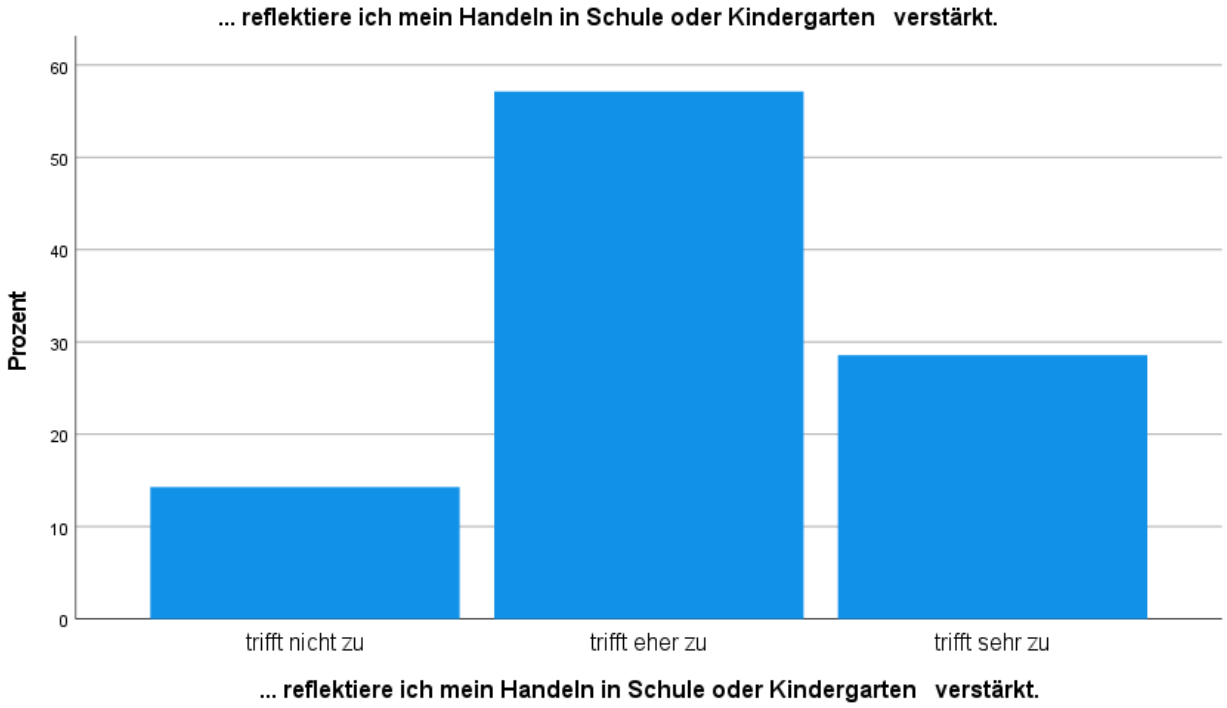


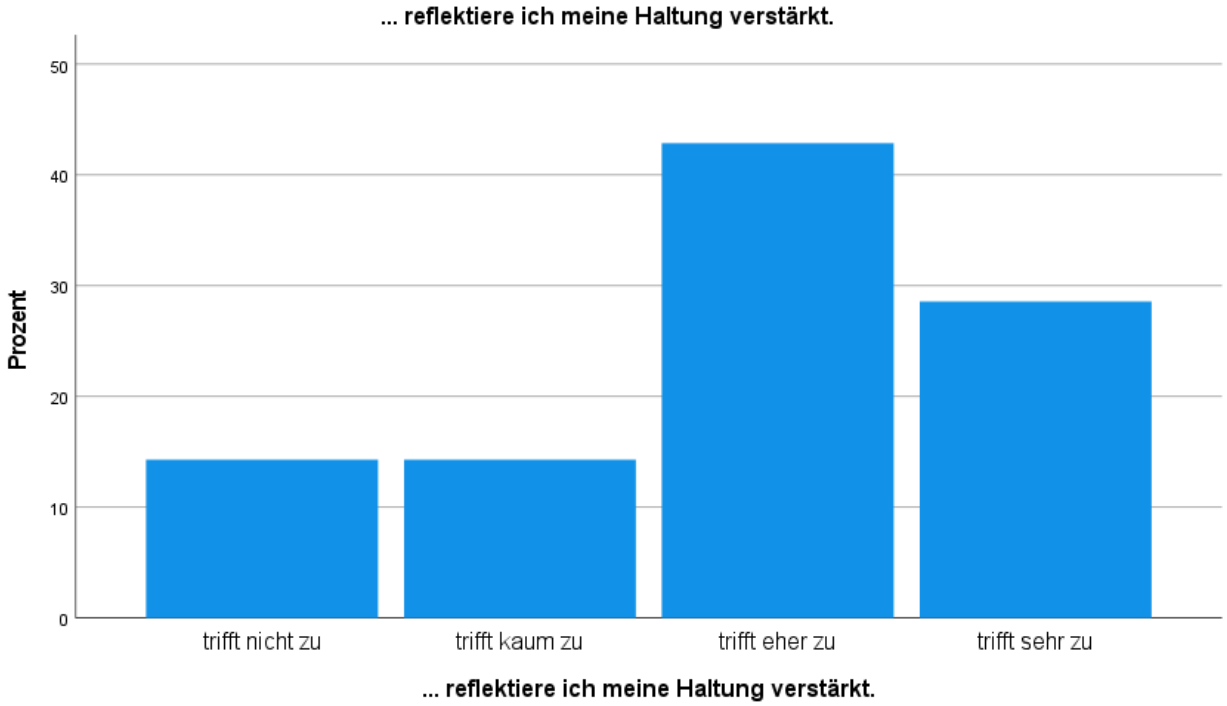
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

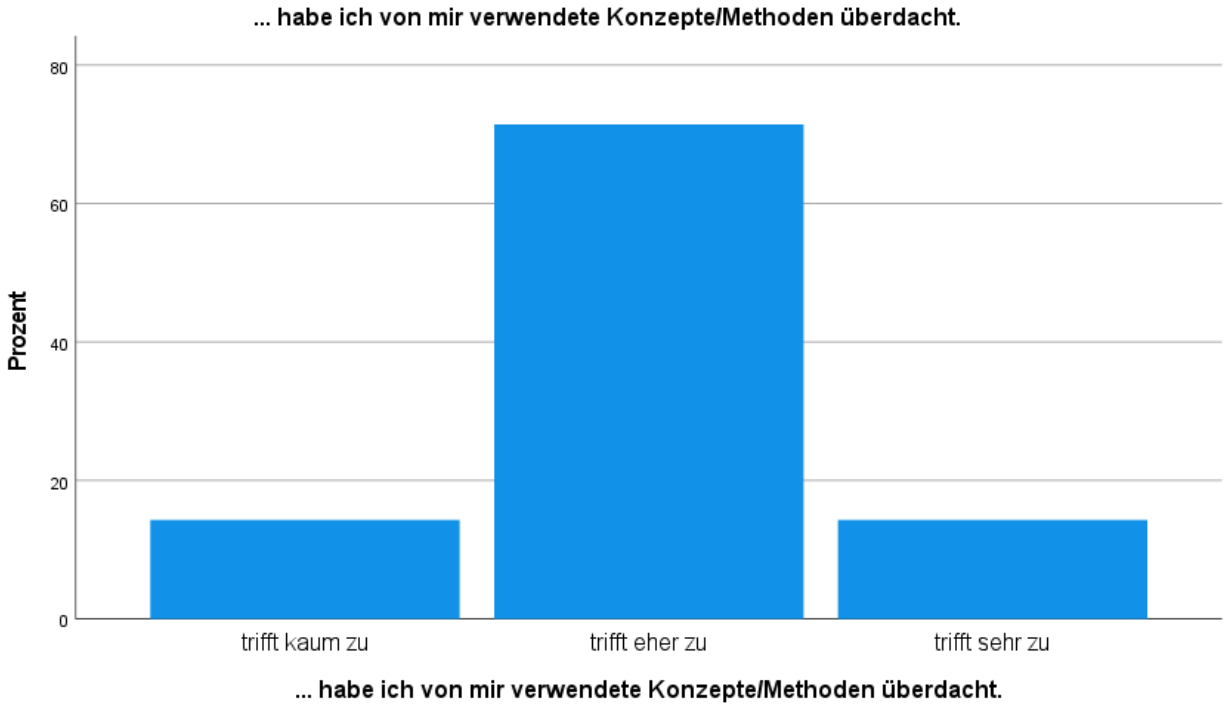

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

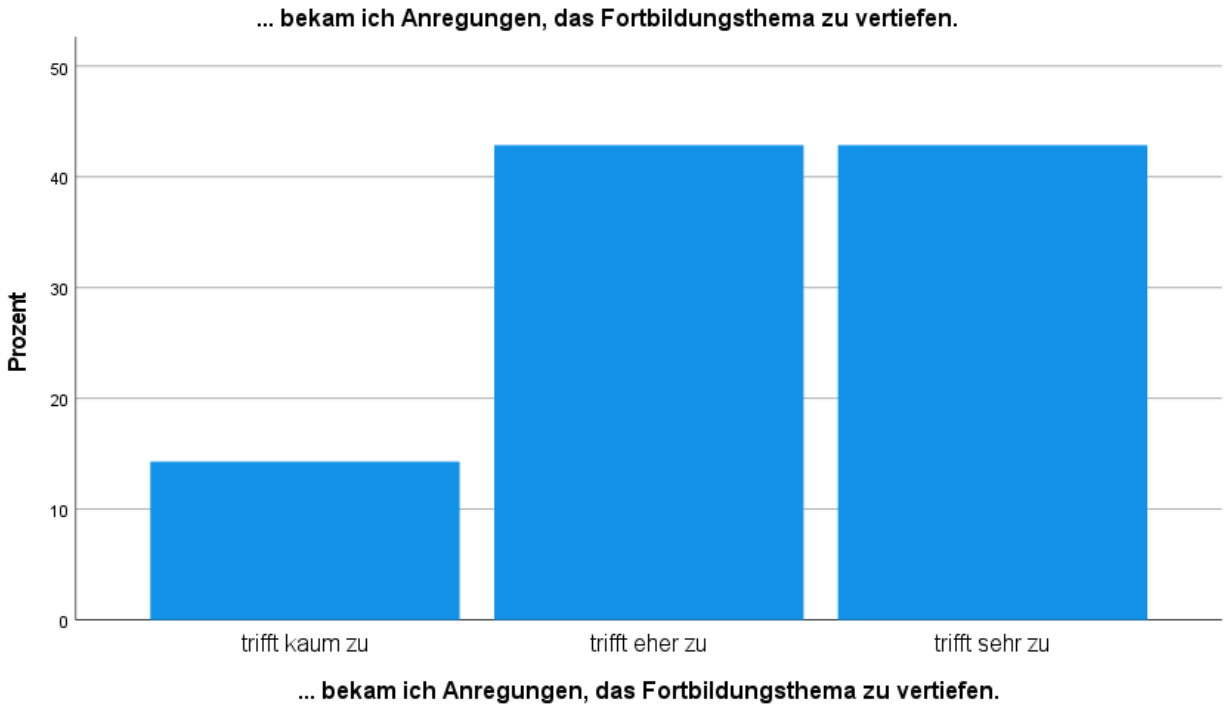

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.


... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.


... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

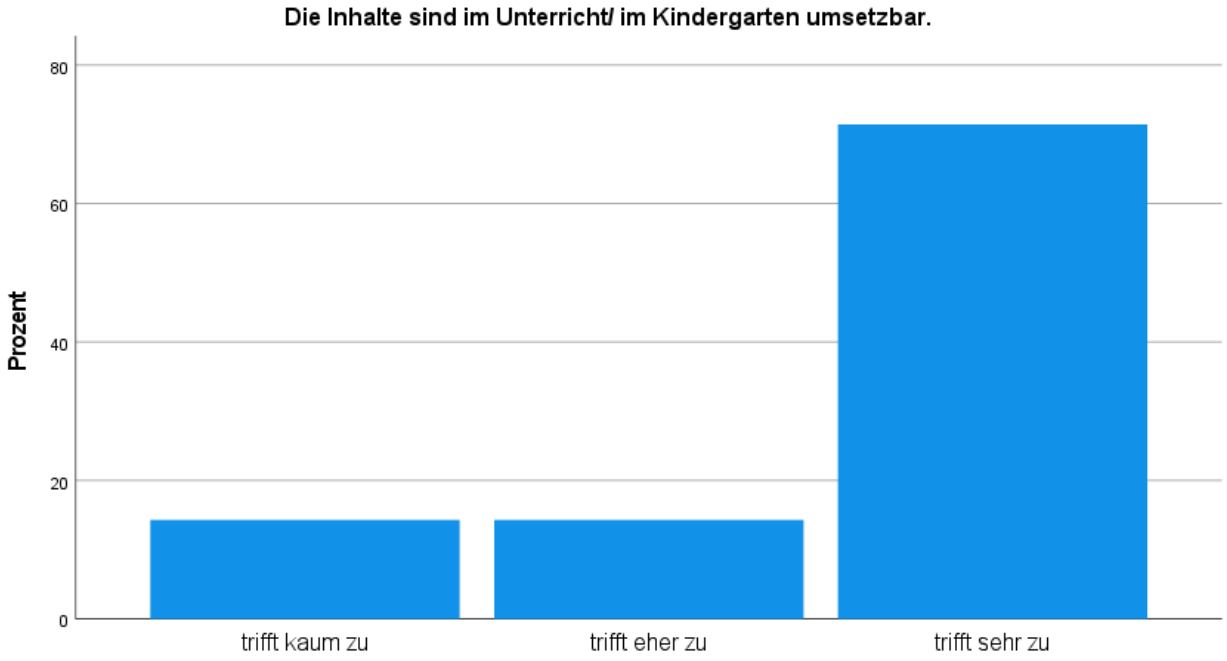

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

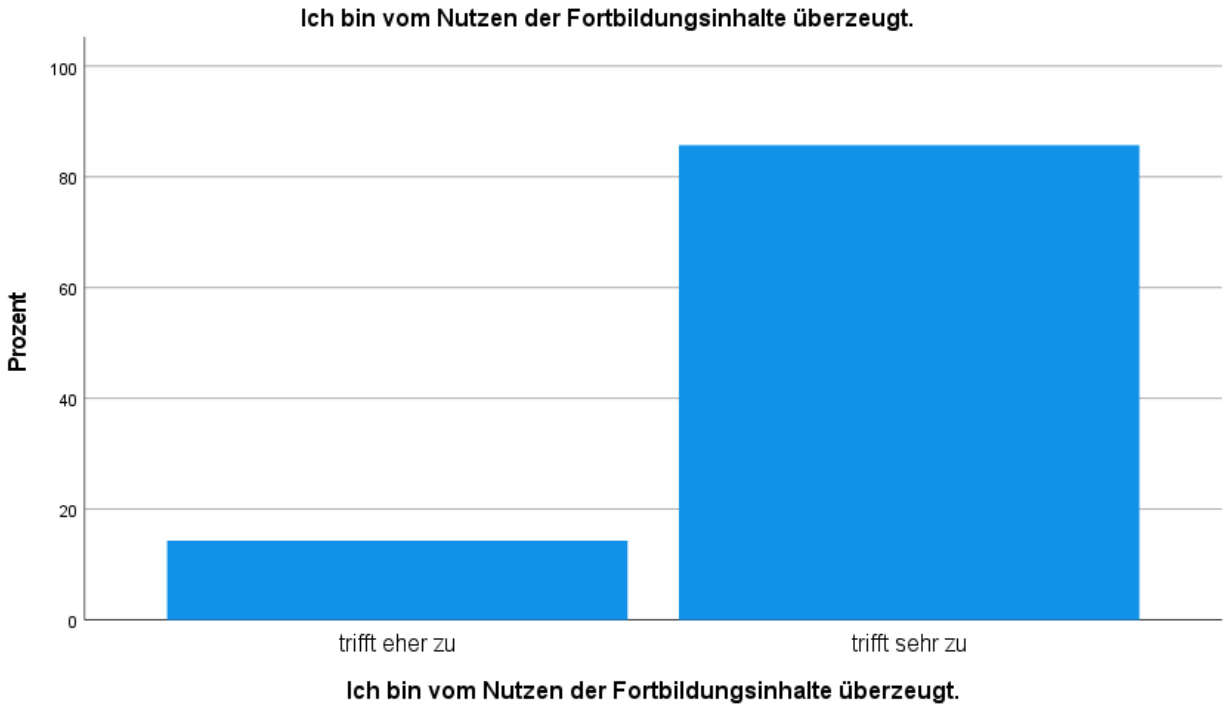

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

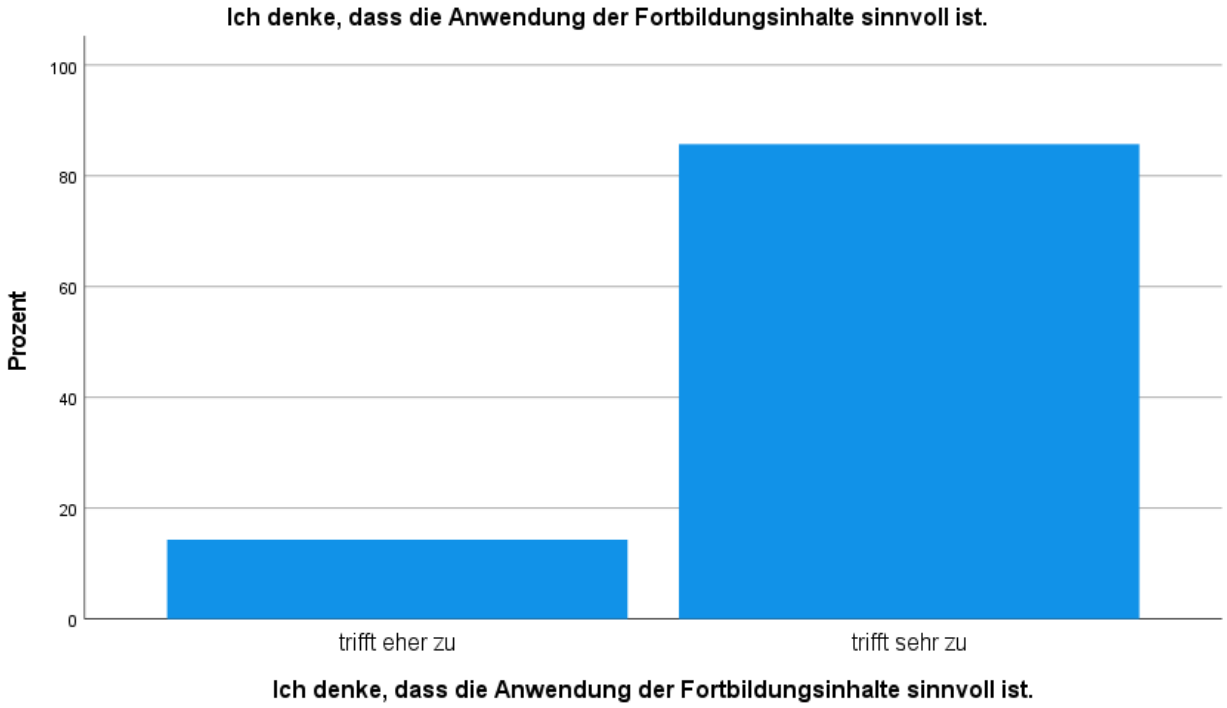


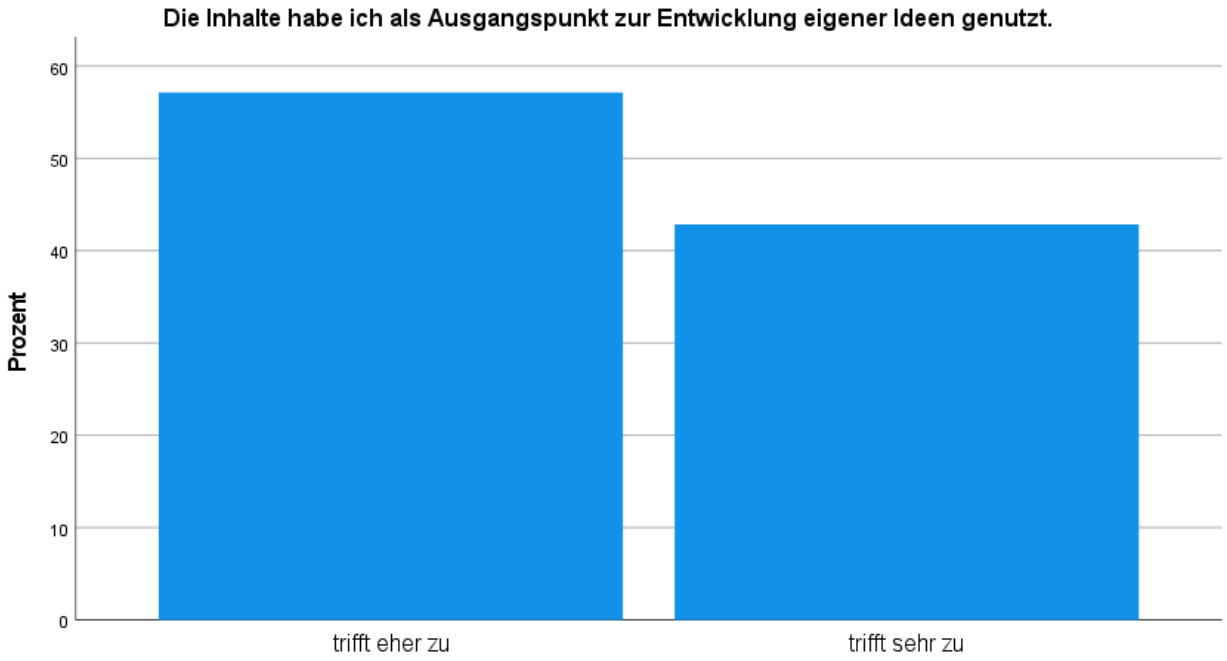
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



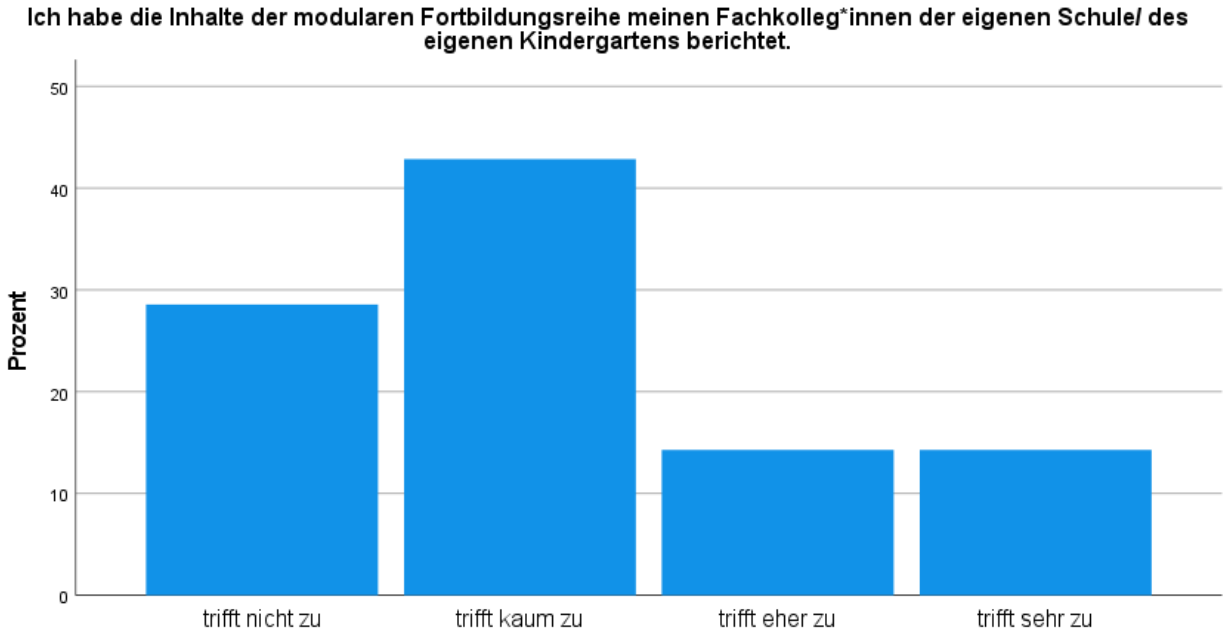
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.


Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

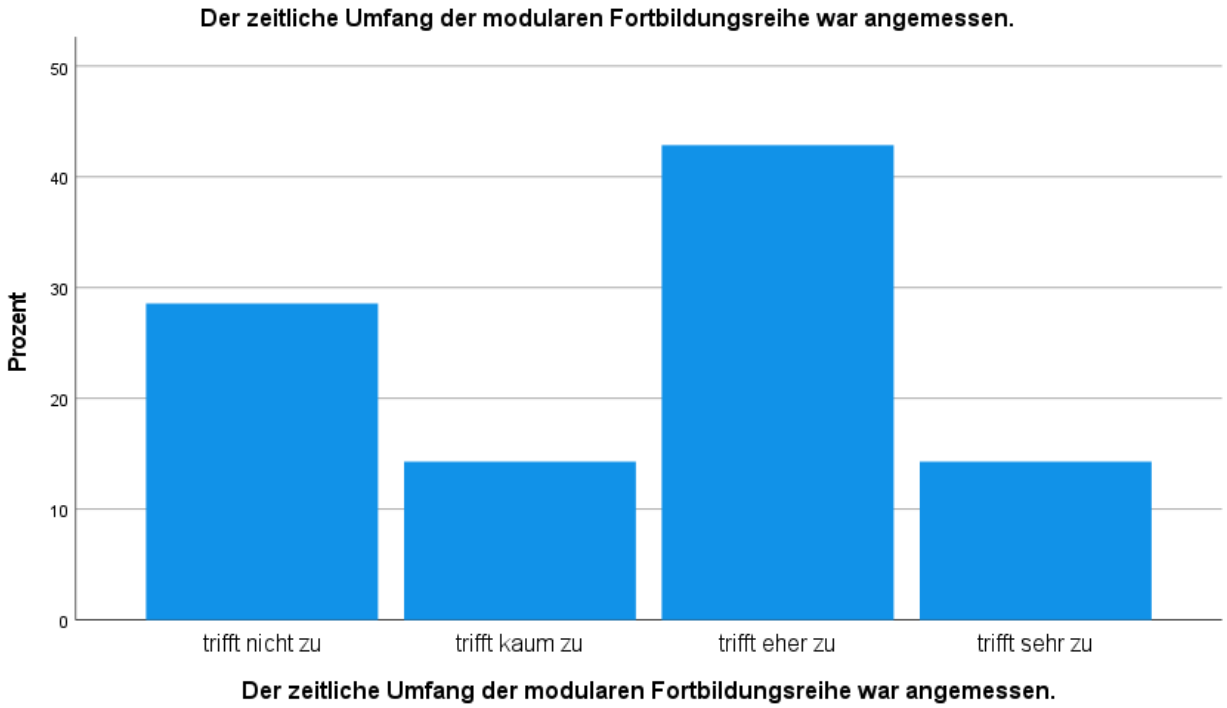

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

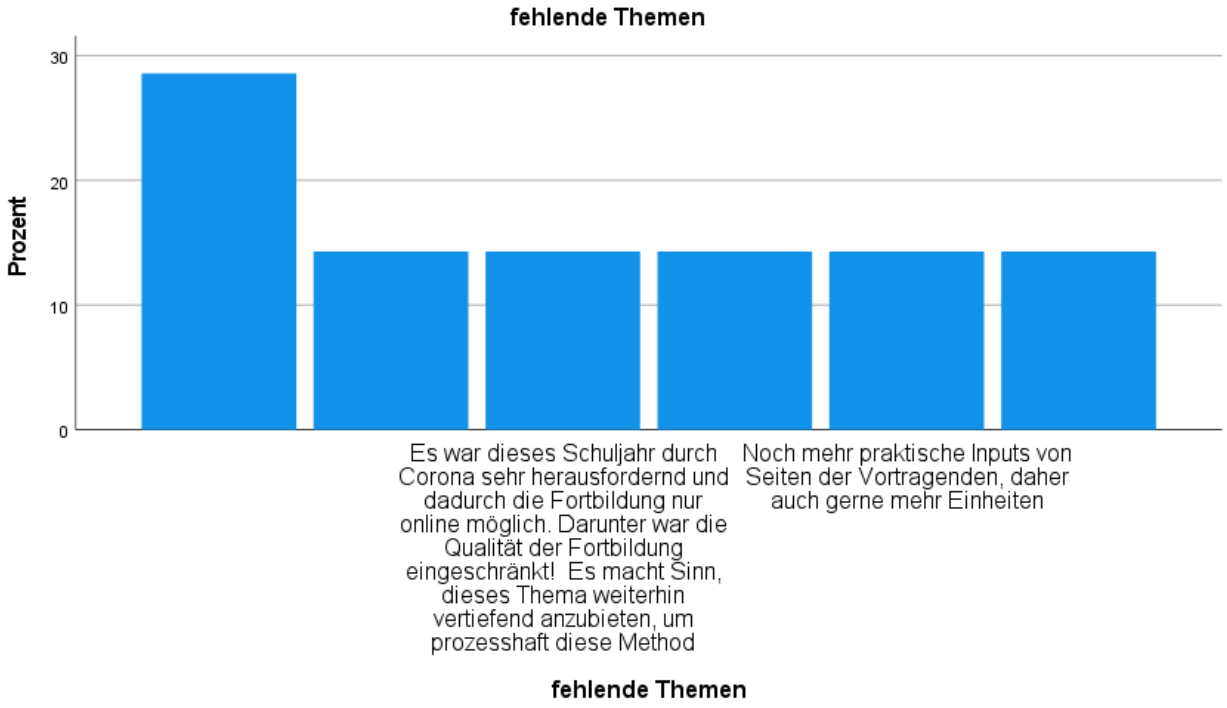


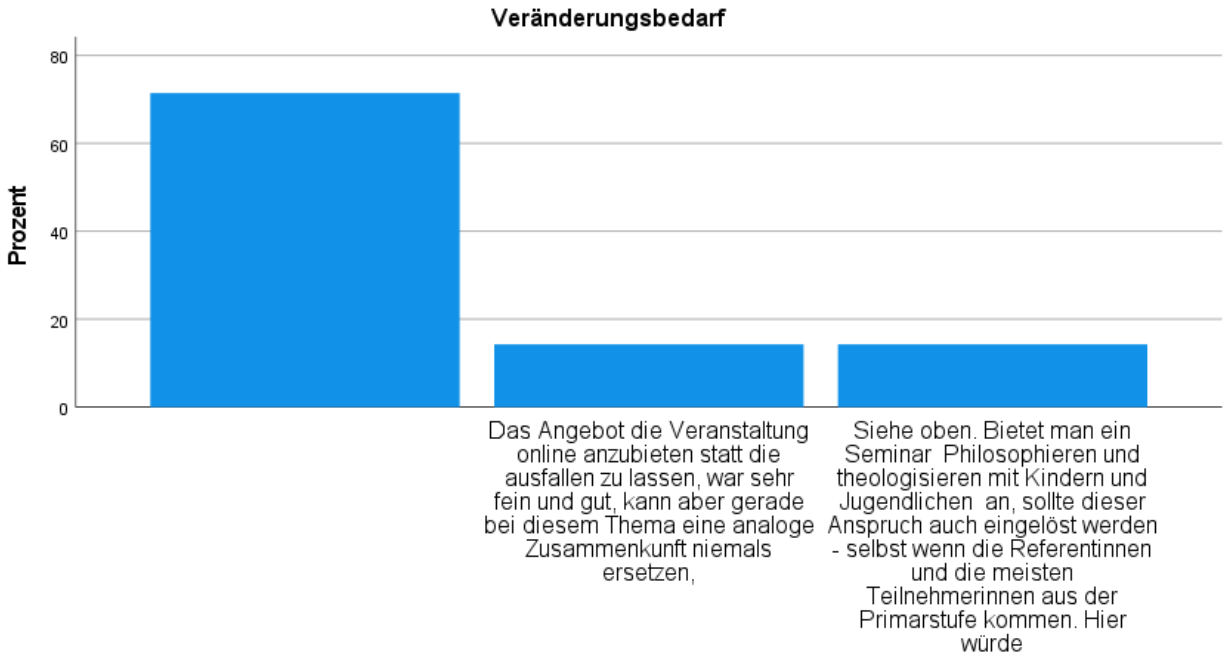
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

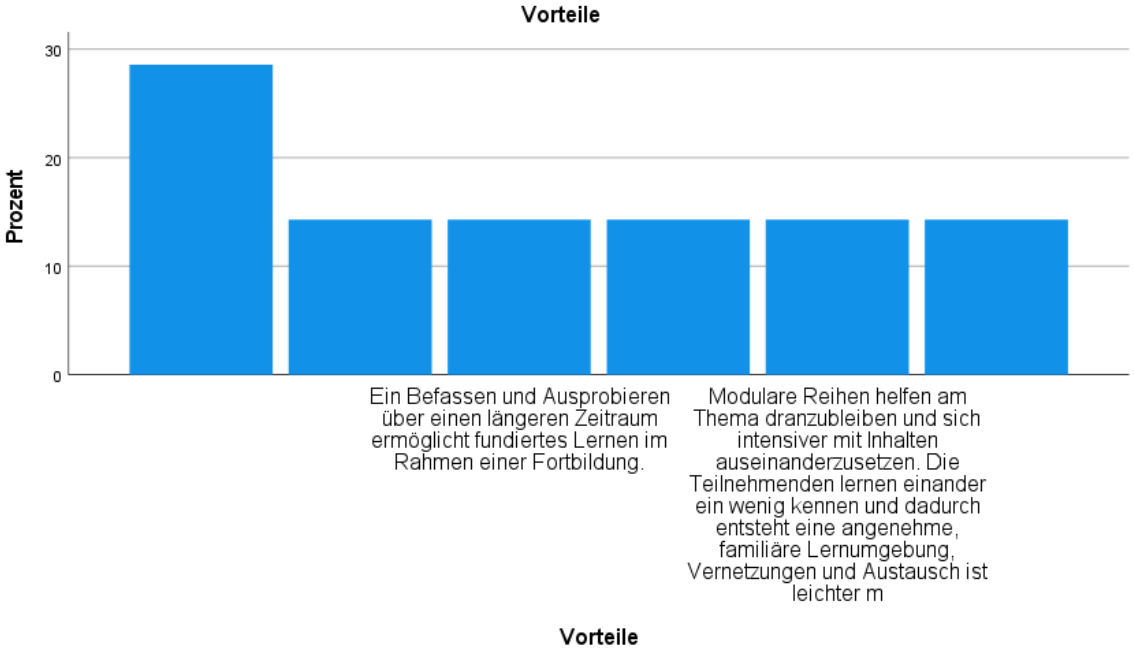


Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
30
20
10
0
Es war dieses Schuljahr durch Corona sehr herausfordernd und dadurch die Fortbildung nur online möglich. Darunter war die Qualität der Fortbildung eingeschränkt! Es macht Sinn, dieses Thema weiterhin vertiefend anzubieten, um prozesshaft diese Method
Noch mehr praktische Inputs von Seiten der Vortragenden, daher auch gerne mehr Einheiten
fehlende Themen





	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	3
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	2
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	3
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	3
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	2
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	3

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	2
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	2

B Teilnehmer*innen 4 Mo danach

Code

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	a1968a	1	25,0	25,0	25,0
	C1971M	1	25,0	25,0	50,0
	m1961a	1	25,0	25,0	75,0
	M1964A	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Theologisieren und Philosophieren	4	100,0	100,0	100,0

Bei der modularen Fortbildungsreihe Theologisieren und Philosophieren gab es 4 Monate nach Abschluss der Reihe Rückmeldungen von 4 Teilnehmer:innen.

Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0

	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1	25,0	25,0	25,0
	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Was die Kommunikation betrifft, so geben 75% an, dass eher die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden in der modularen Reihe gab. Überraschend ist, dass ein nur 1 Person die Möglichkeit des kollegialen Austausches wahrgenommen hat. Für 75% der Personen erschloss sich kein neues Netzwerk, das sie auch außerhalb der modularen Reihe nutzen und ergab sich auch keine verstärkte Zusammenarbeit mit Kolleg*innen. Die Hälfte der Befragten gab an, dass in der Fortbildungsreihe erworbene Inhalte sehr oder eher auf andere Unterrichtsfächer übertragbar sind.

Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0

	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Was den persönlichen Mehrwert in der Praxis für die Teilnehmenden selbst betrifft, haben 75 Prozent durch die modulare Reihe neue Zugänge zur Umsetzung neuer Ideen in den Unterricht gewonnen. Für eine Person trifft dies kaum zu. Auch 75 Prozent gestalten ihren Unterricht/Arbeitsalltag innovativer und kreativer, wobei zwei Befragte das mit sehr und eine mit eher zutreffend bewerten. Für eine Person trifft das nicht zu.

Das gleiche Verhältnis zeigt sich bei den Fragen, ob ein Lernprozess durch die Reihe in Gang gekommen ist und sie ihr Handeln im Unterricht reflektieren. (50 % sehr, 25% eher, 25% kaum bzw. nicht) 75% geben an, dass ihre Haltung verstärkt wurde, dass sie die verwendeten Konzepte/Methoden überdacht haben und durch die modulare Reihe mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei Schüler*innen besser erkennen können. (25% sehr, 50%eher)

Eine Kompetenzerweiterung trat für 75 Prozent in Kraft.

Eine Person gibt bei jeder der oberen Fragen trifft nicht oder kaum zu an.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Was den von den Teilnehmenden wahrgenommenen Mehrwert für die Schüler:innen betrifft, verteilen sich die 4 Antworten auf die Fragen nach Selbstwirksamkeit bei Schüler:innen, beim verantwortlichen Arbeiten und beim Lernzuwachs gleichmäßig auf die 4 Kategorien (trifft zu/trifft eher zu/trifft kaum zu/trifft nicht zu)

75 Prozent können eher differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen nach der Fortbildungsreihe setzen.

Nur zwei der Teilnehmenden verfügen nach der Reihe über entsprechende Voraussetzungen das Gelernte eher oder ganz umzusetzen. Für die Hälfte der Befragten trifft das nicht zu.

Die Übernahme einer Multiplikator:innen-Funktion (z.B. bei Konferenzen, Teamsitzungen) wird wird von 75 Prozent nicht genutzt, von 25% eher.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	4	100,0	100,0	100,0

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	2	50,0	50,0	50,0
	Sek II nicht wirklich berücksichtigt	1	25,0	25,0	75,0
	weil Online-Seminar	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Was die Kommunikation mit Kolleg:innen nach der modularen Fortbildungsreihe betrifft, hat nur eine Person ihre Fachkolleg:innen über die Inhalte informiert und dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule weitergegeben.

Auffällig ist, dass niemand mit anderen Teilnehmenden bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert hat. 50 Prozent haben Inhalte oder erworbene Kompetenzen in den Schulalltag eingebracht. 25% kaum und 25% nicht. Nur 50 Prozent haben diese modulare Reihe an Kolleg:innen weiterempfohlen. Die zwei Teilnehmenden, die das nicht gemacht haben, geben folgende Gründe an: “online Seminar” und “Sek II nicht wirklich berücksichtigt”.

Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	50,0

	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

andere Gründe:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	0	3	75,0	75,0	75,0
	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

andere Gründe:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	3	75,0	75,0	75,0
	Online Seminar	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Lehr- und Lernmaterialien	1	25,0%	50,0%
	finanzielle Mittel	1	25,0%	50,0%
	Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	1	25,0%	50,0%
	andere Gründe:	1	25,0%	50,0%
Gesamt		4	100,0%	200,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	100,0%	100,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

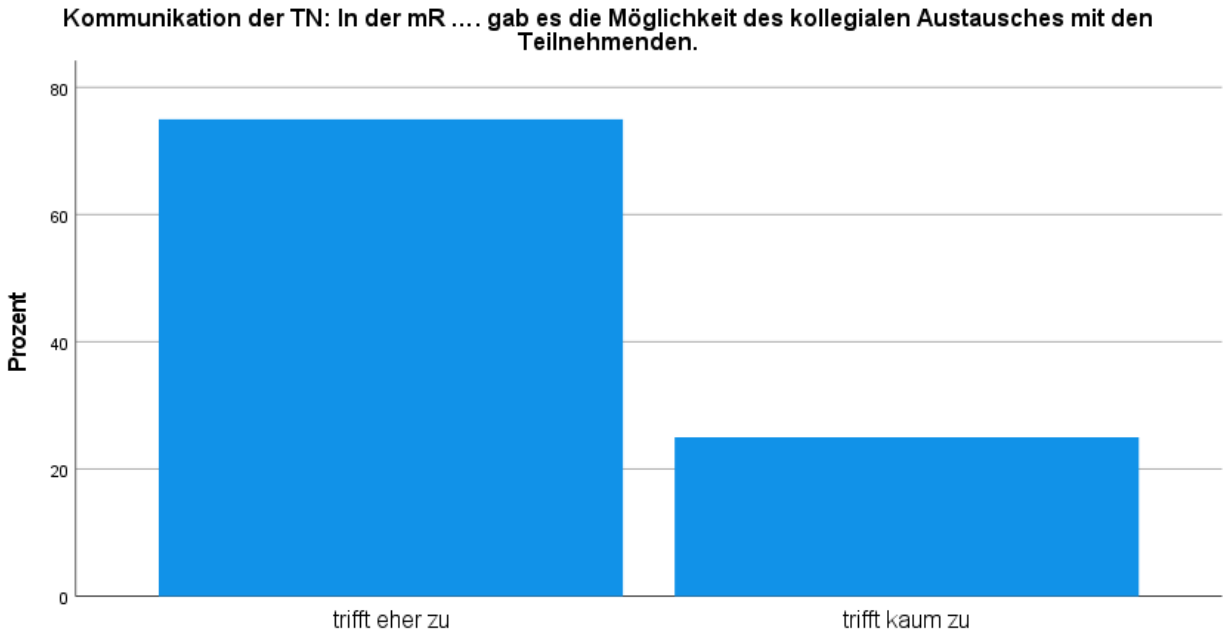
Auf die Frage, ob die Umsetzung der Inhalte durch fehlende Ressourcen erschwert wurde, können folgende Antworten zusammengefasst werden:

Kaum (25%) oder keine (75%) Rolle spielten Personal, Räumlichkeiten und Ausstattung. Nur eine Person (25%) sieht Probleme in der fehlenden Unterstützung der Schulleitung, den finanziellen Mitteln und Lehr und Lernmaterialien

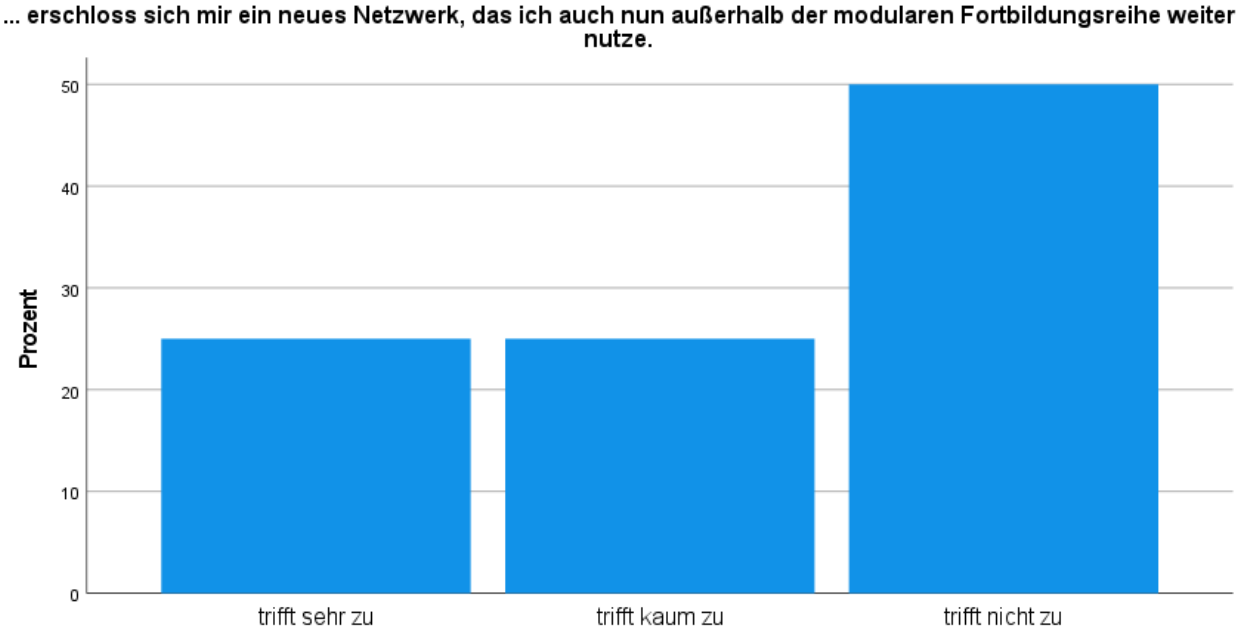
Die Hälfte sieht die Umsetzung eher durch mangelnde Zeit erschwert.

Eine Person sieht im online Format das größte Problem.

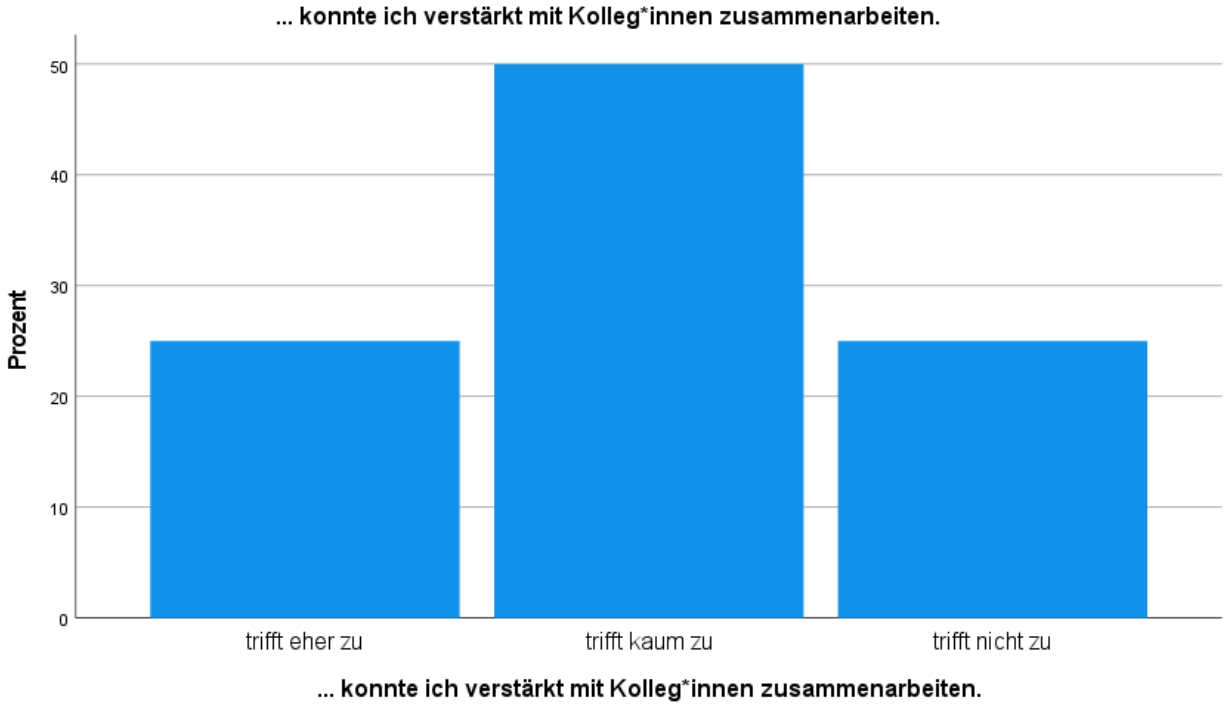


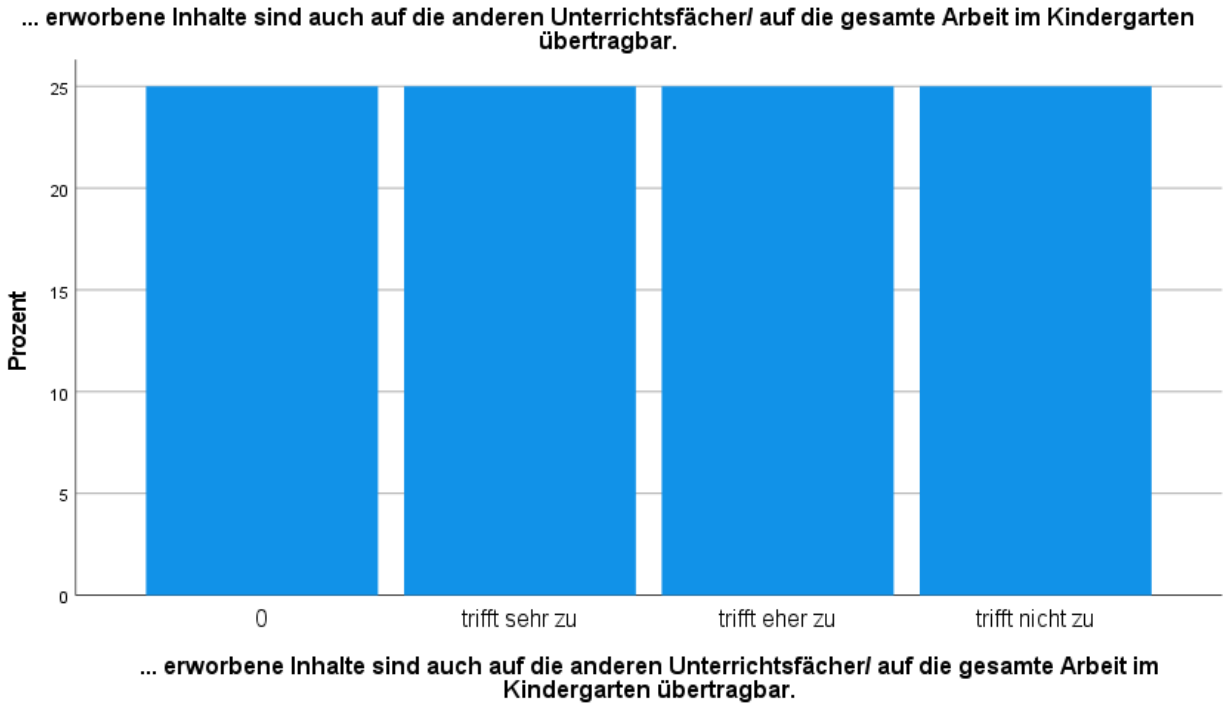


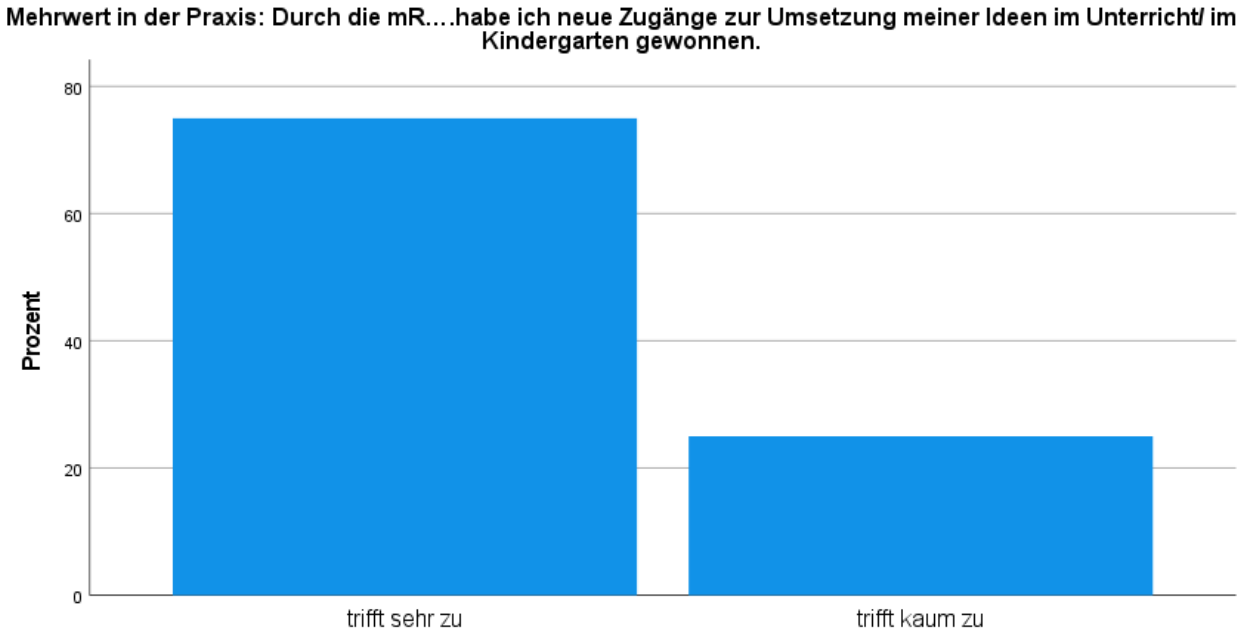
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.



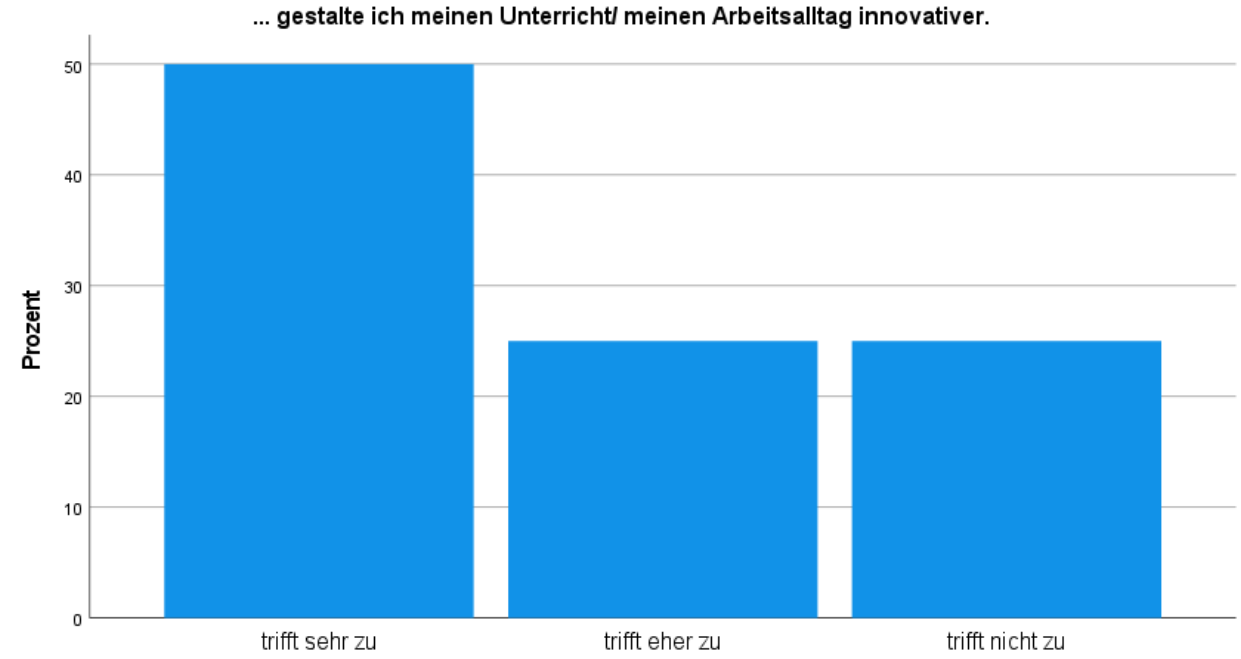
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

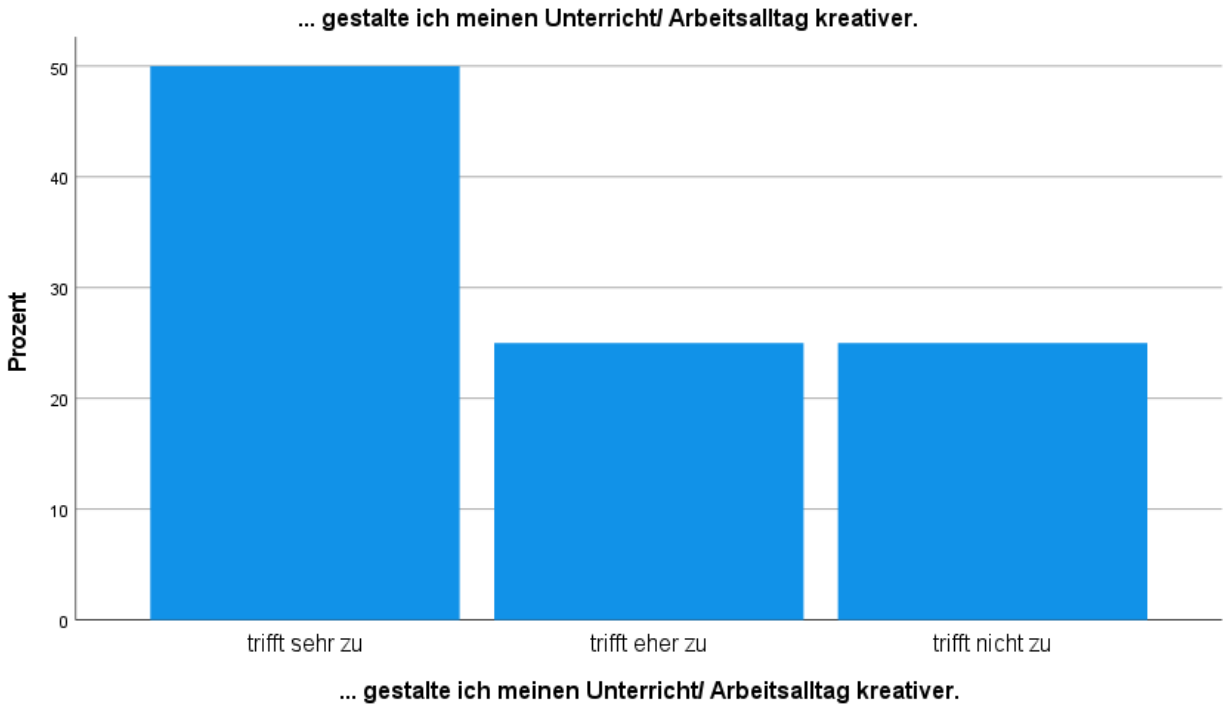

... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
25
20
15
10
5
0
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

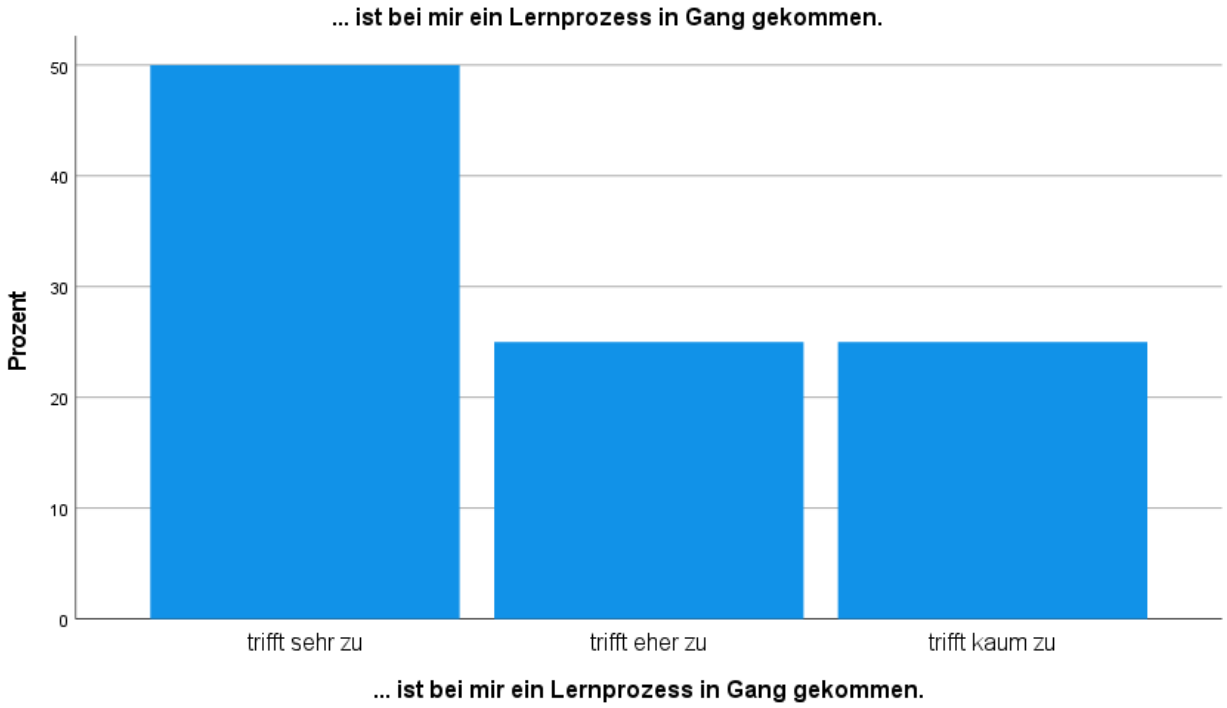


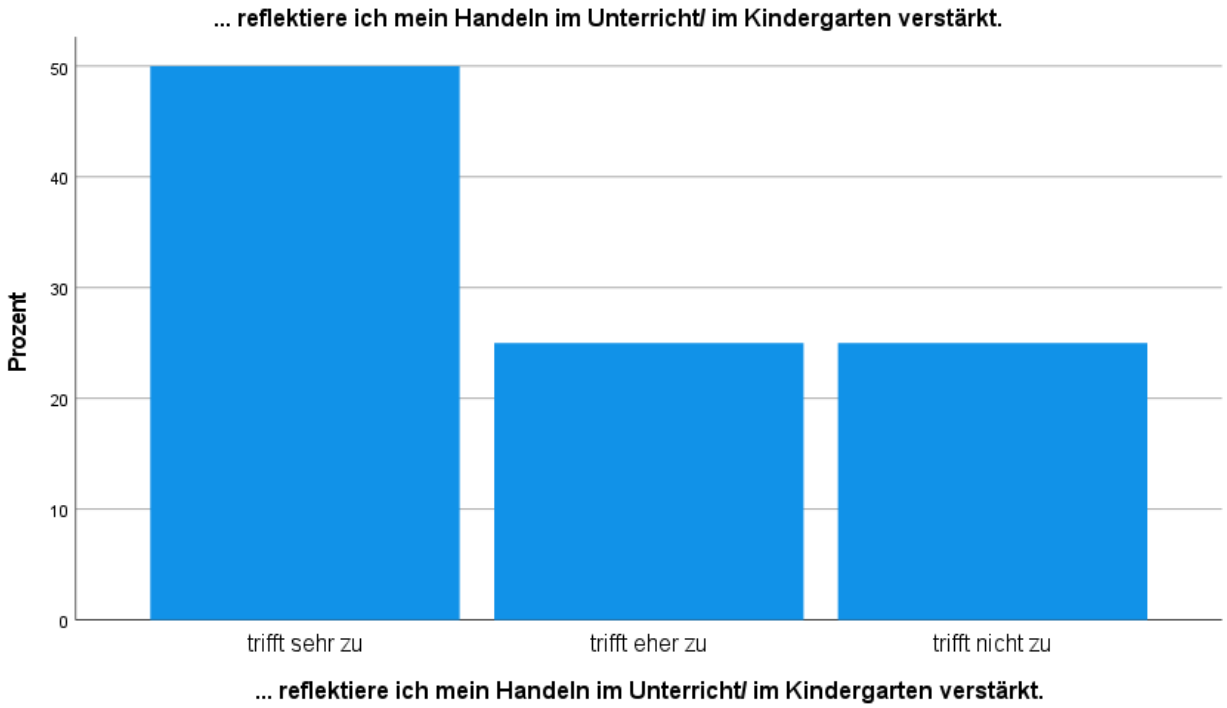
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

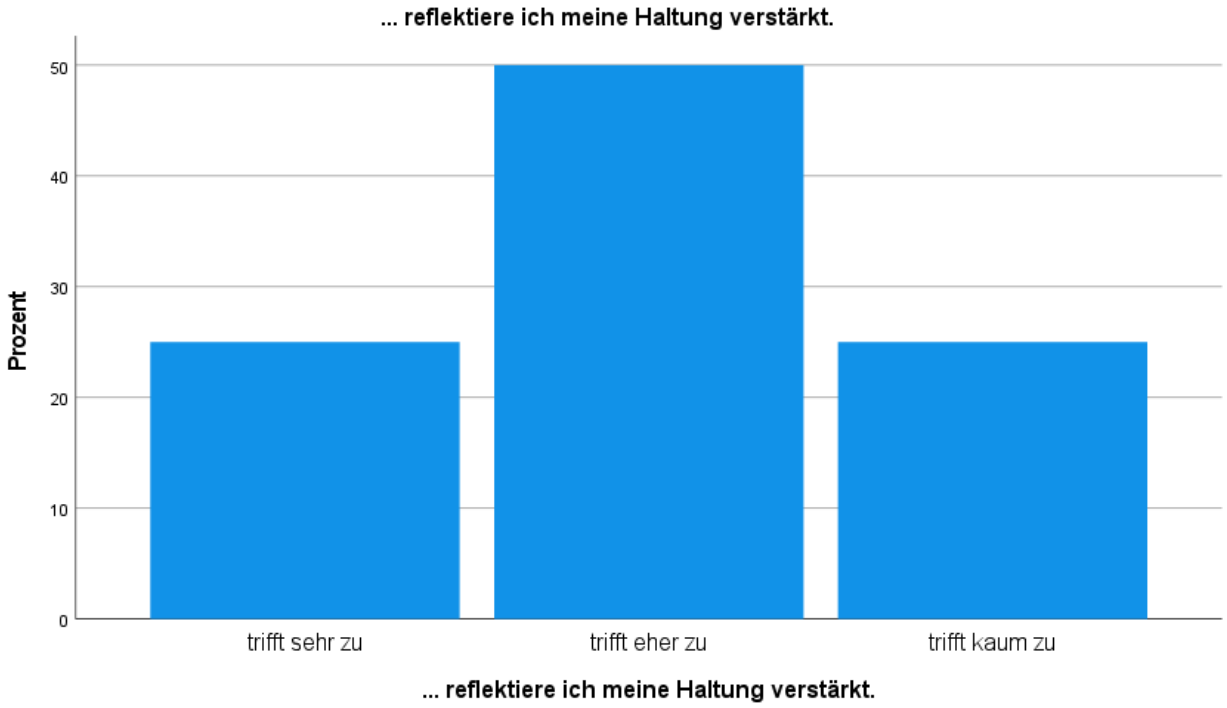


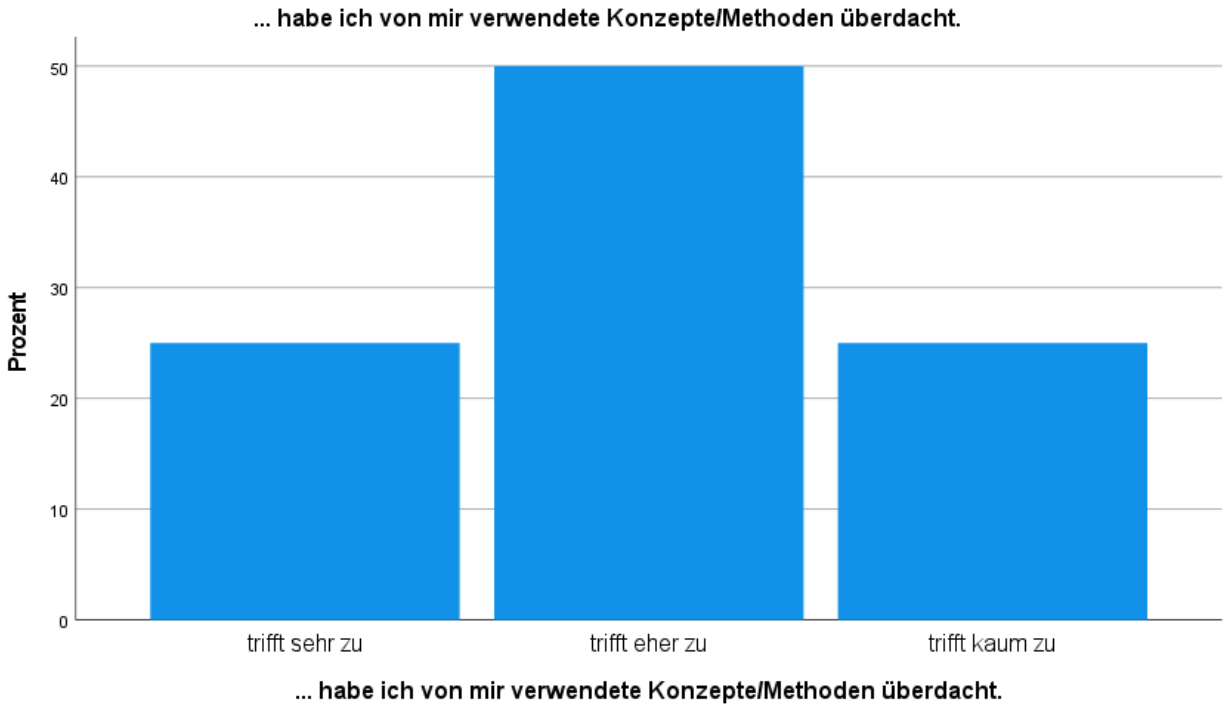
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

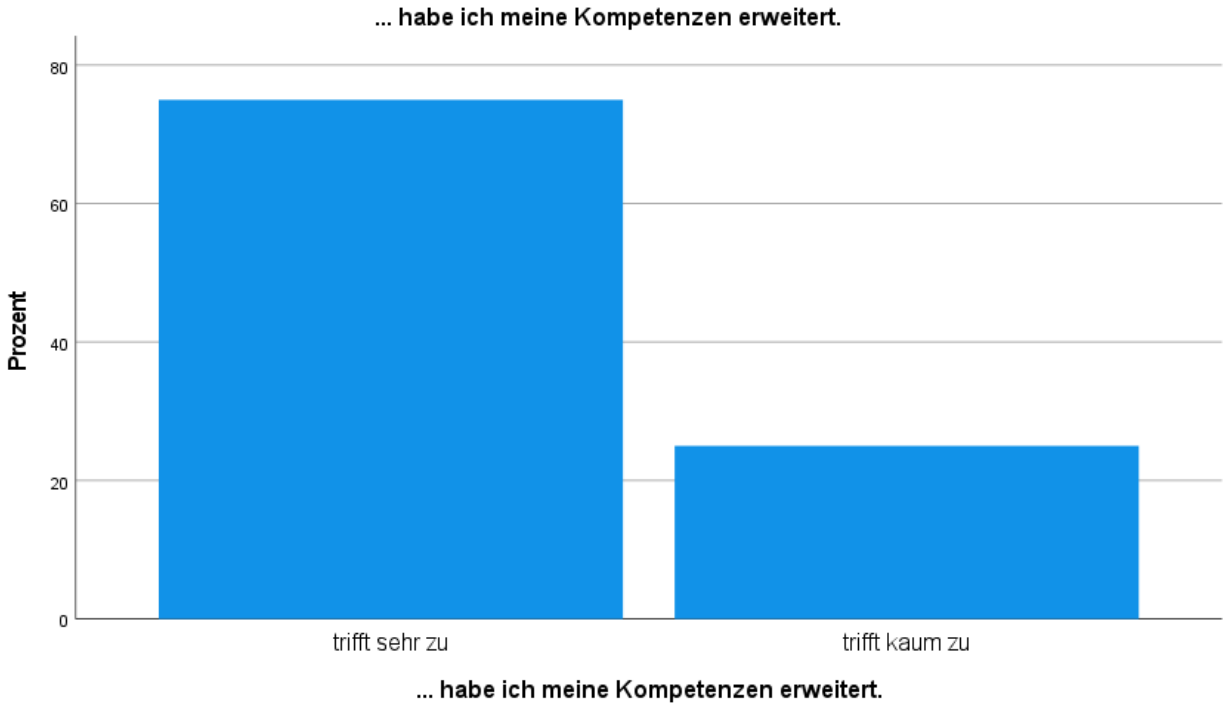

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

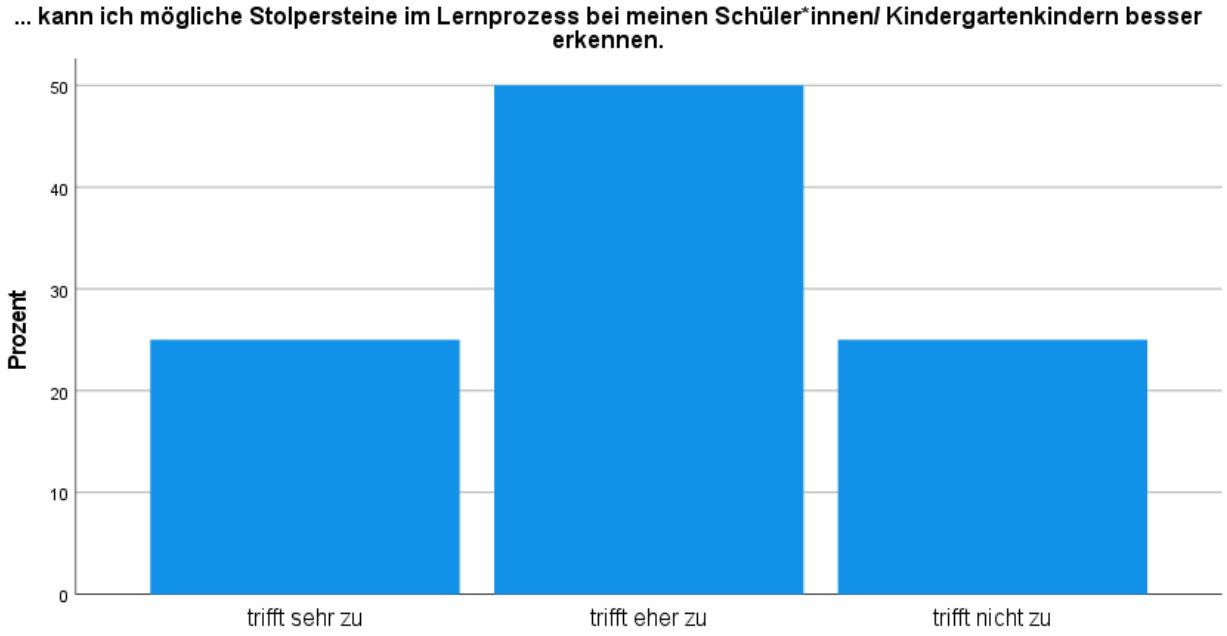

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

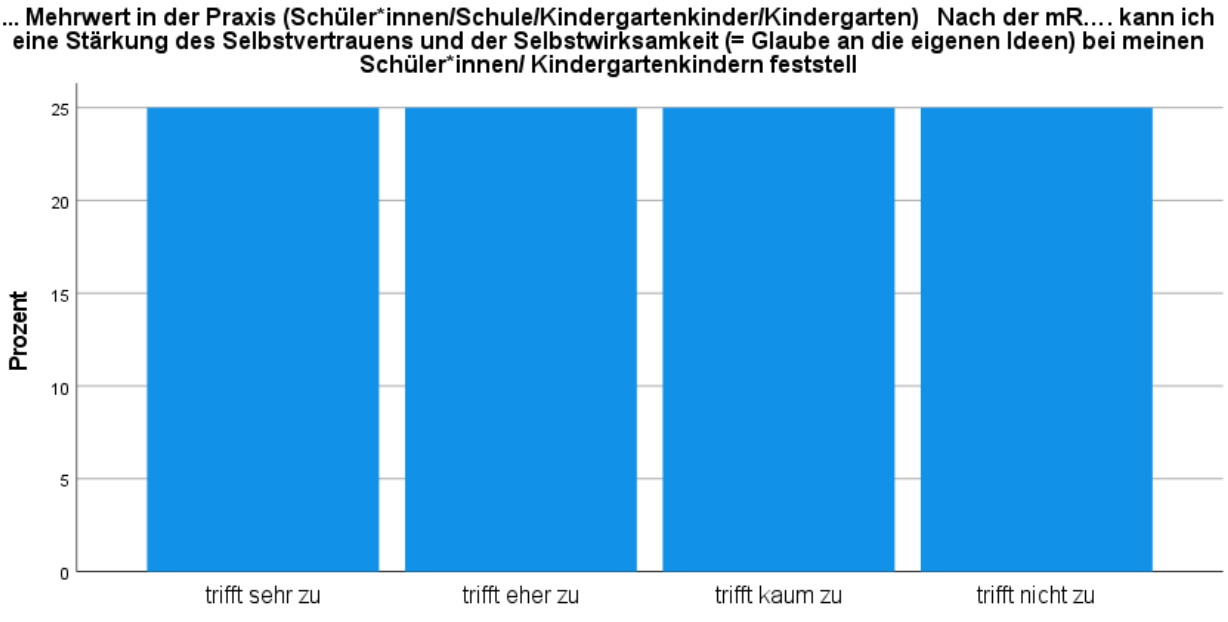

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

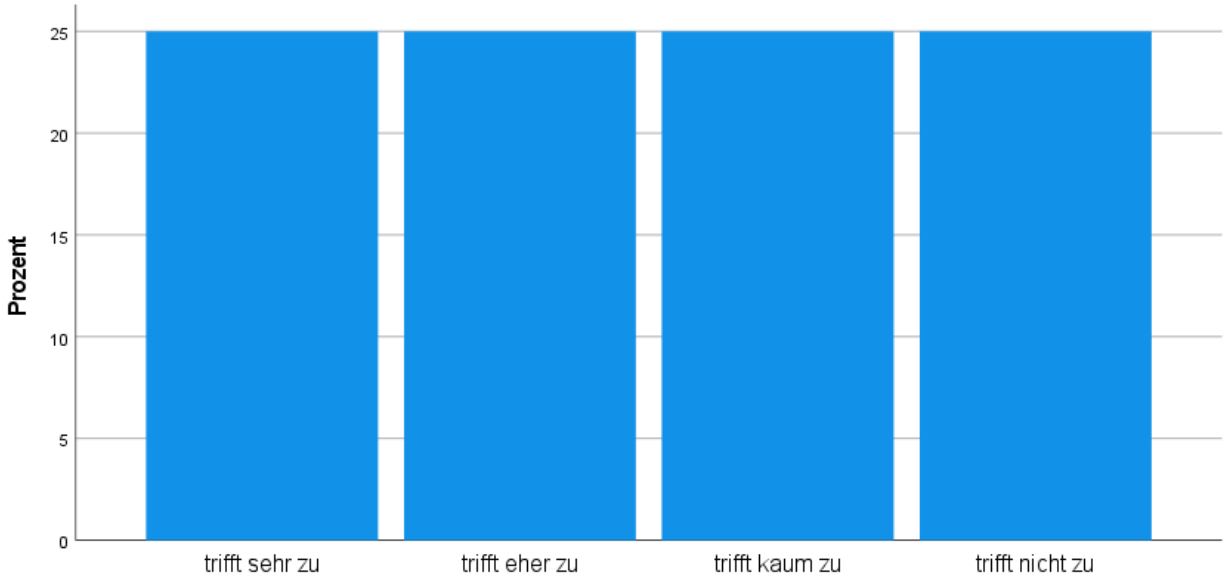

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.


... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.


... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

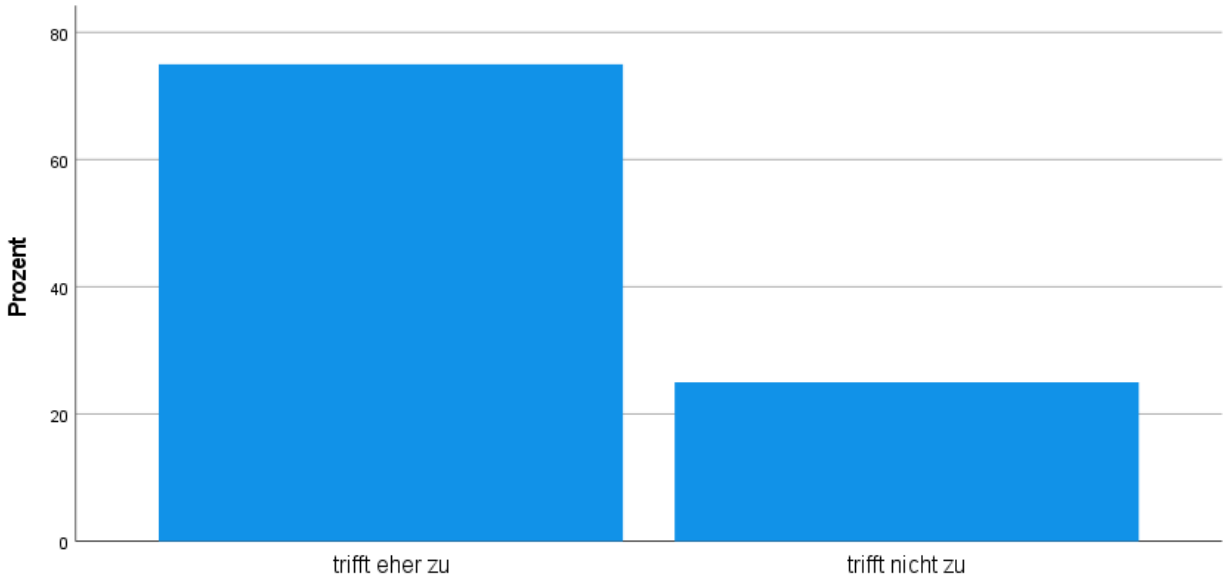

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell
Prozent
25
20
15
10
5
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

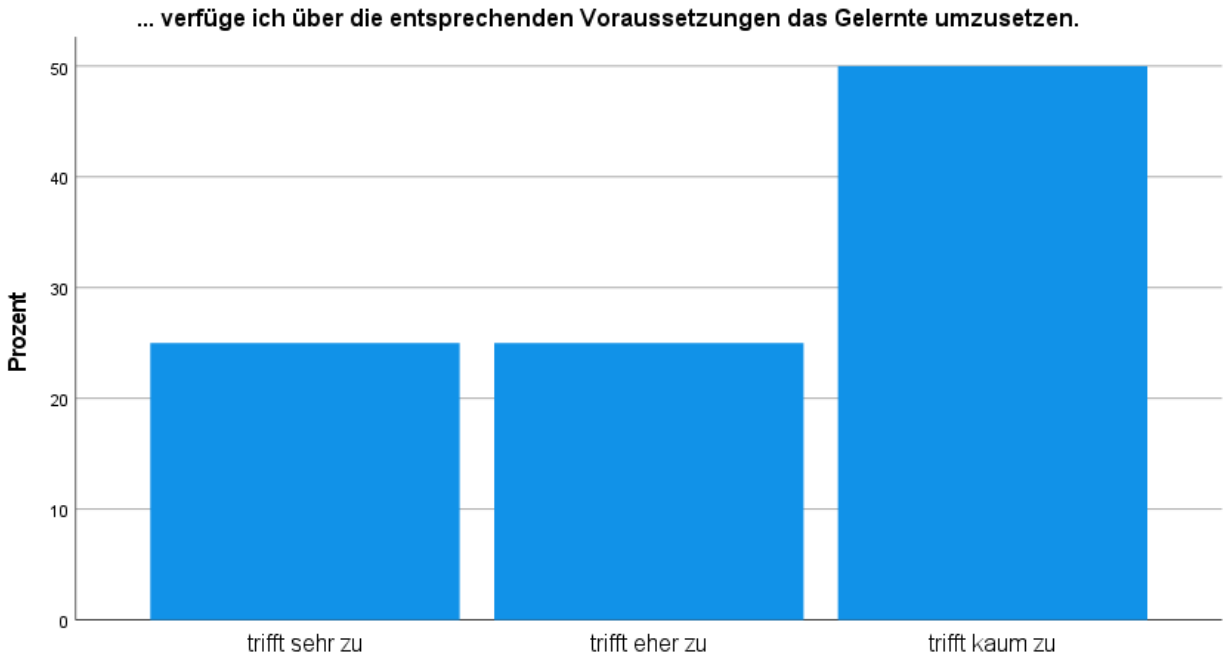


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

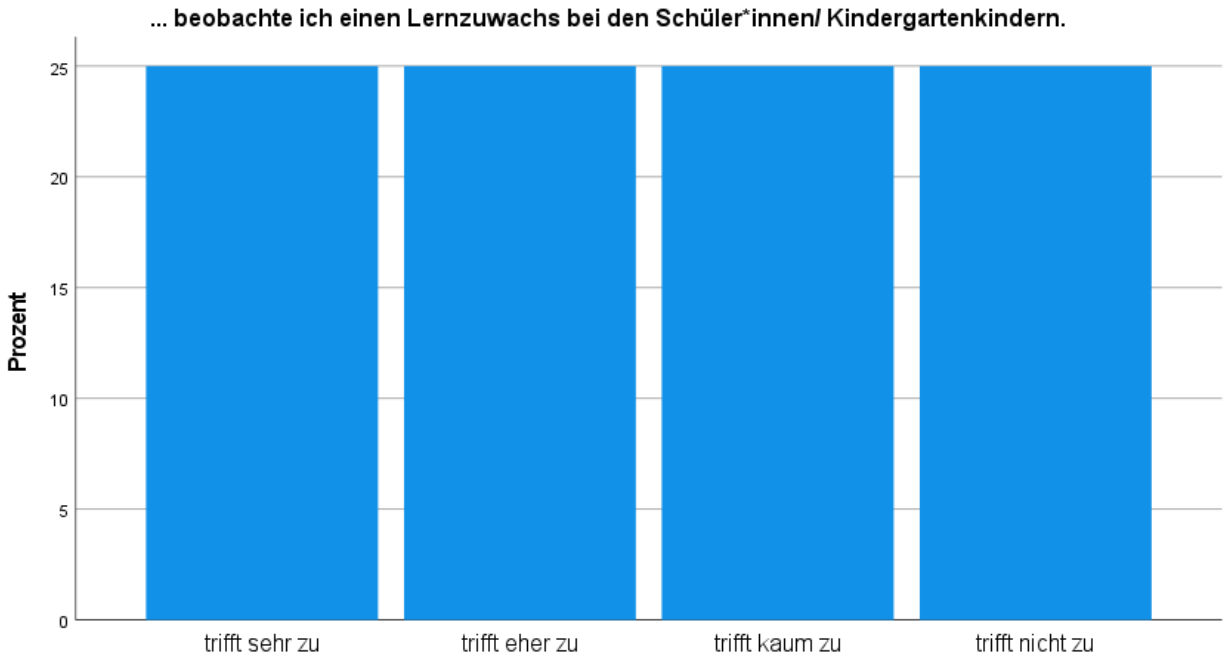
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

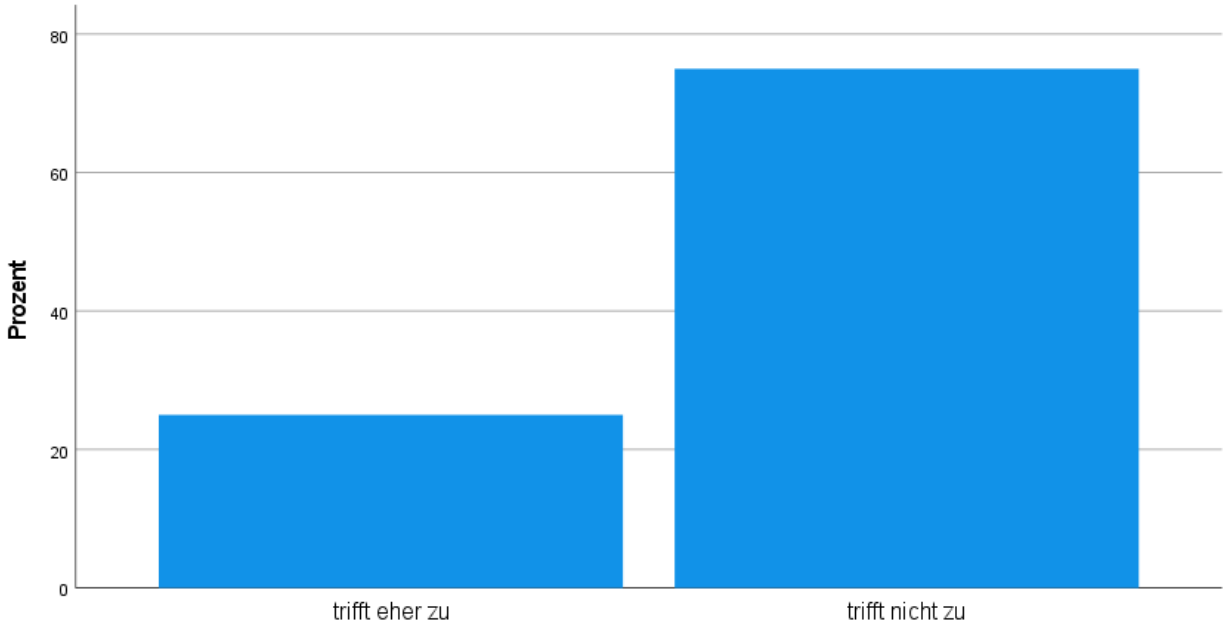


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



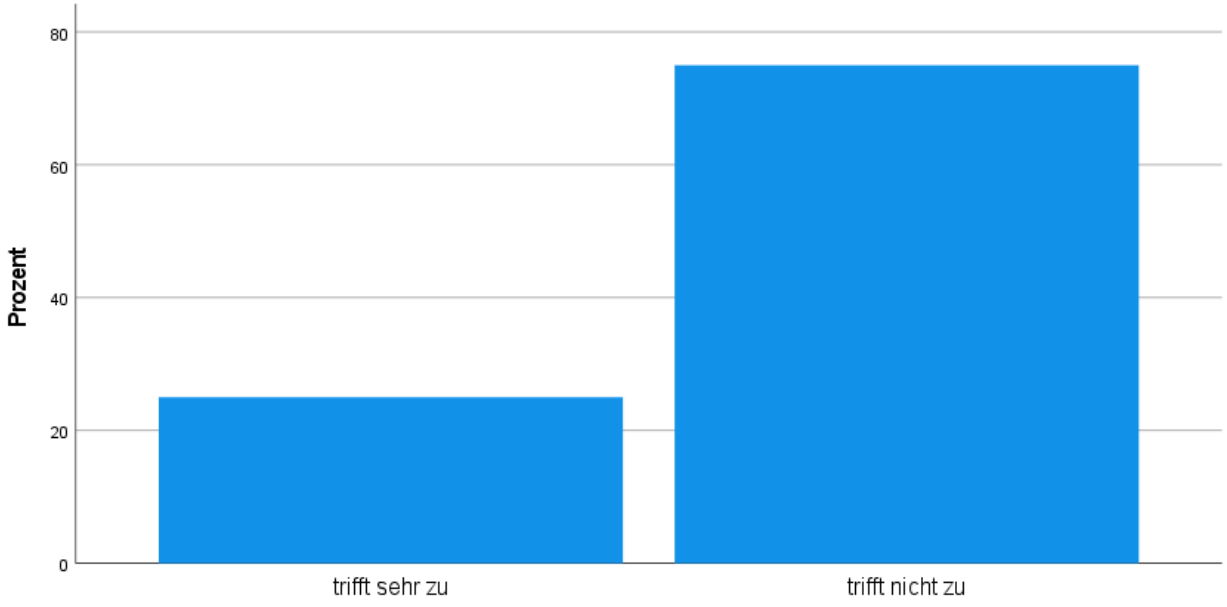
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



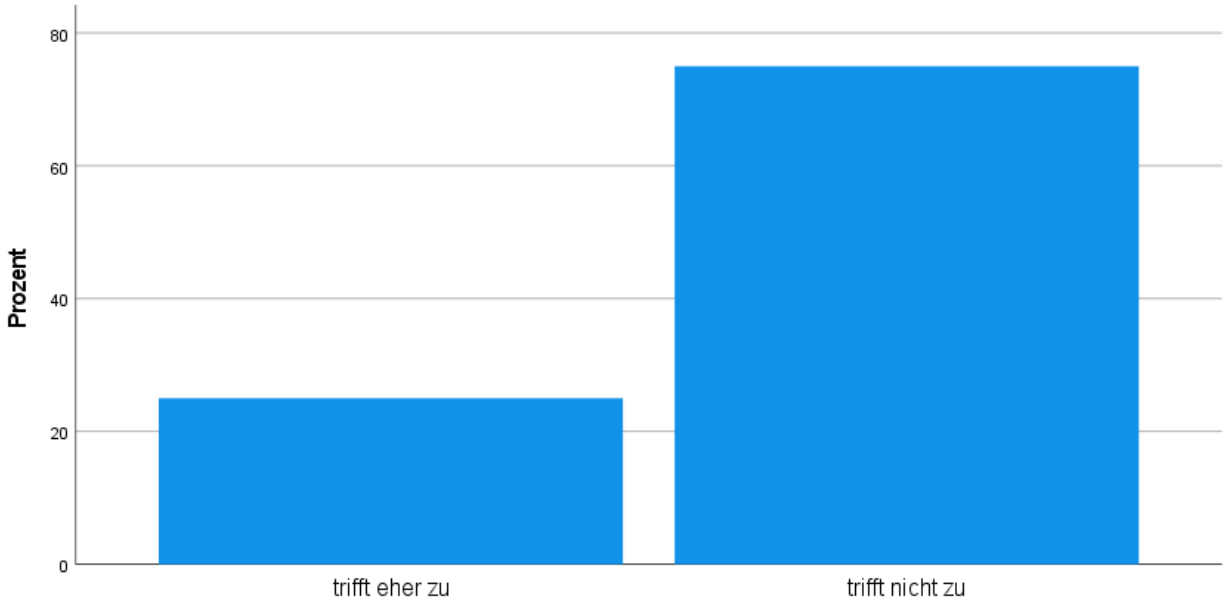
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.



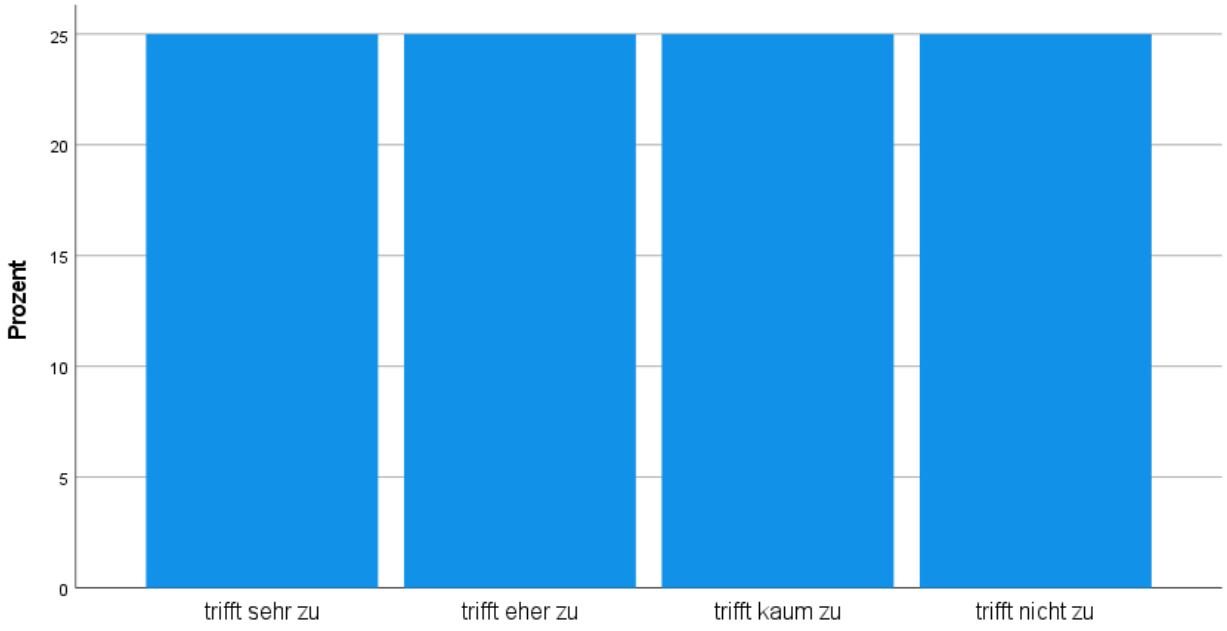
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



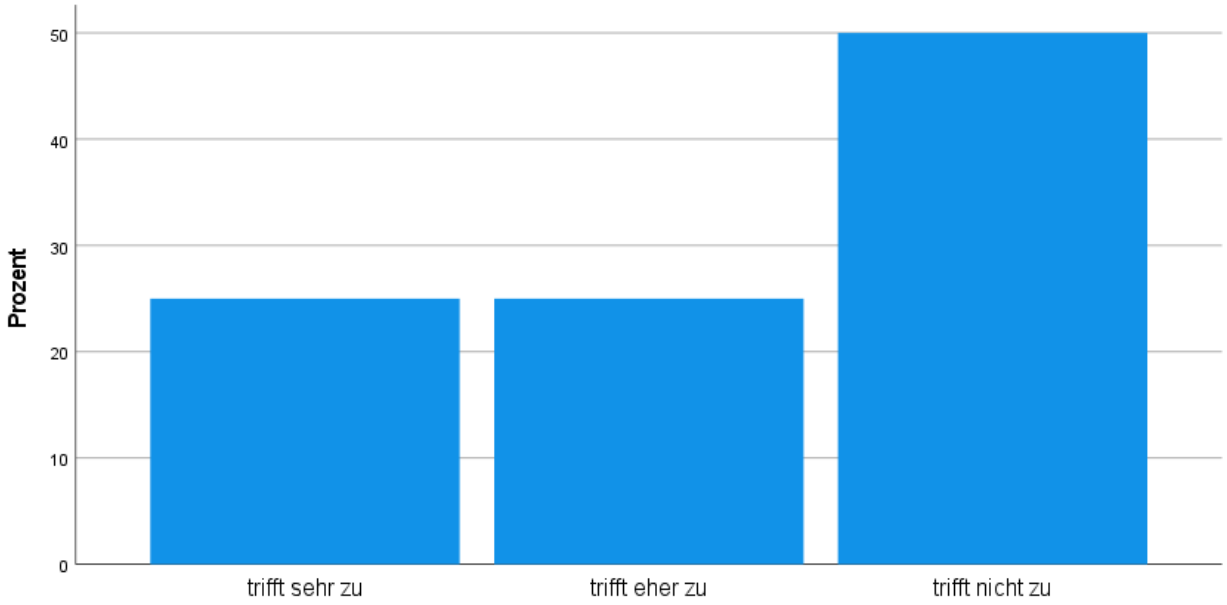
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

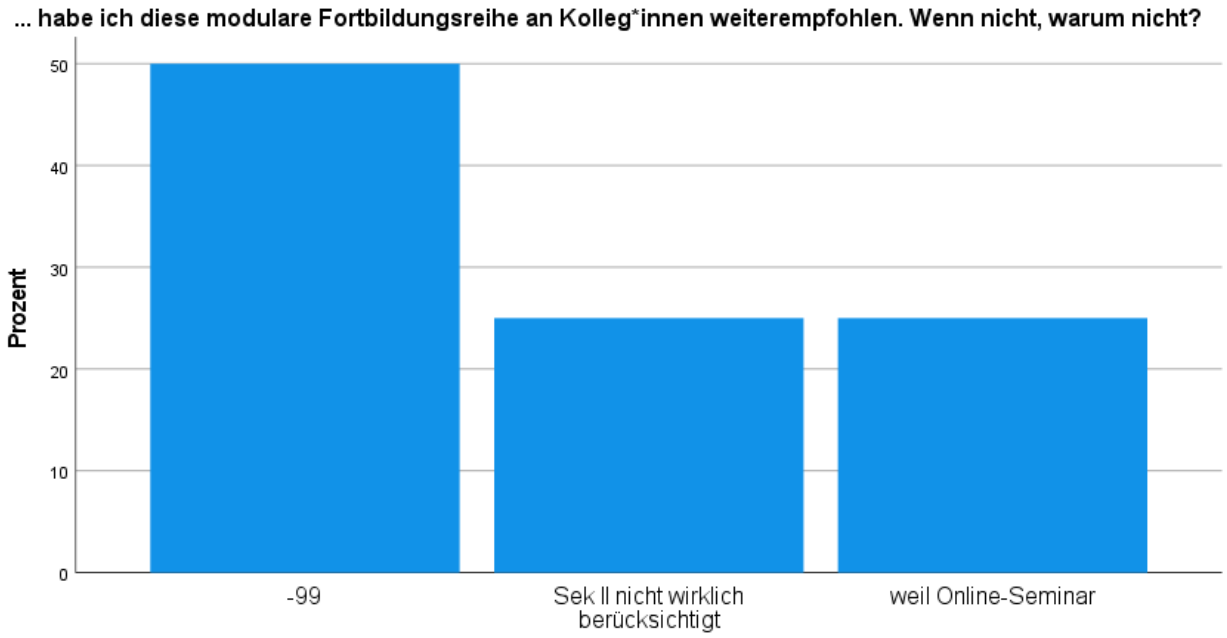


... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

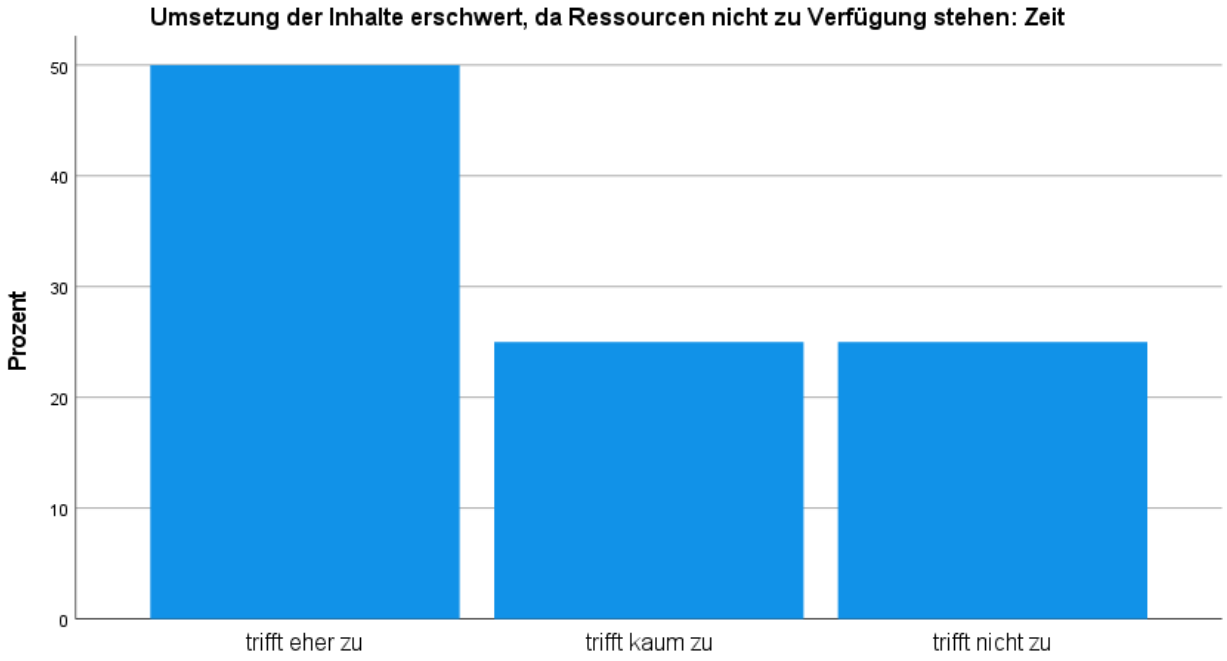
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?



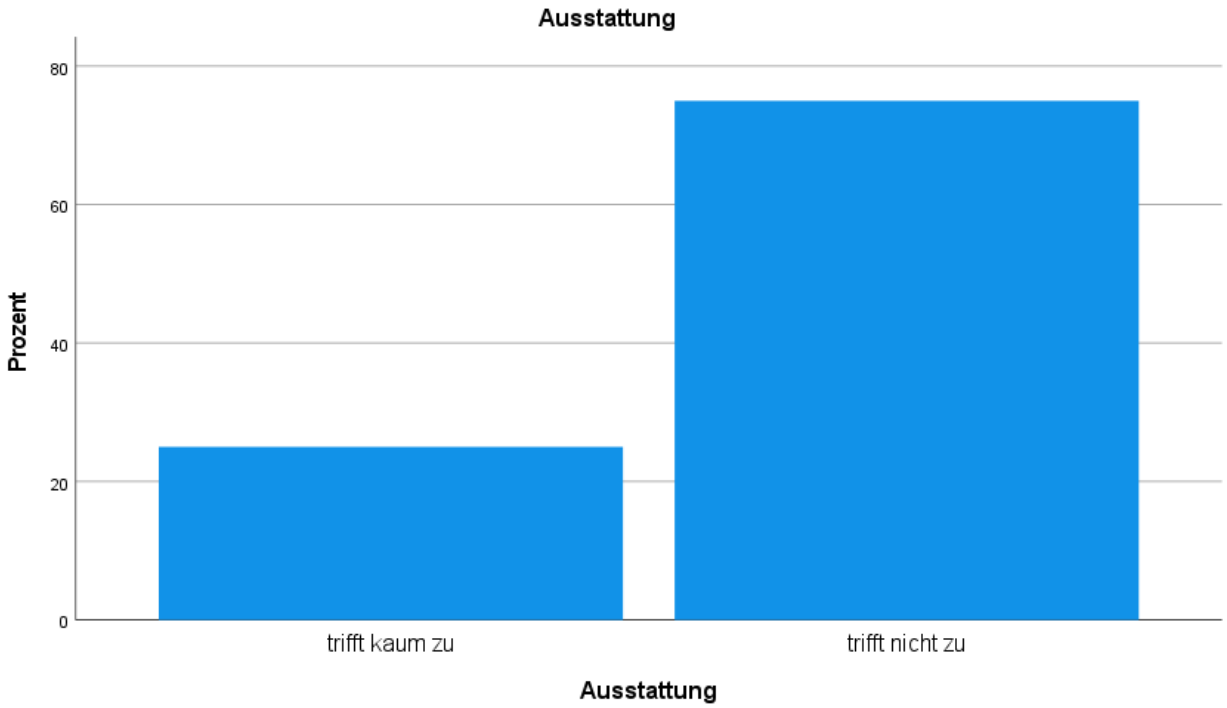
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

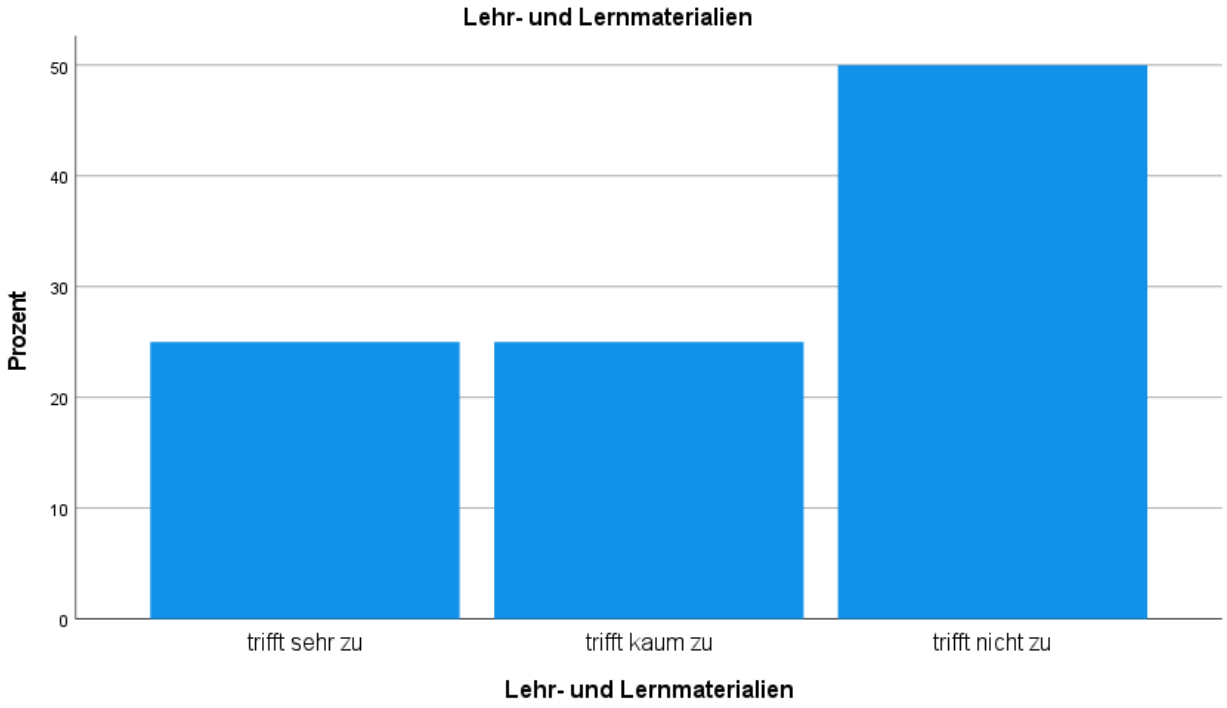


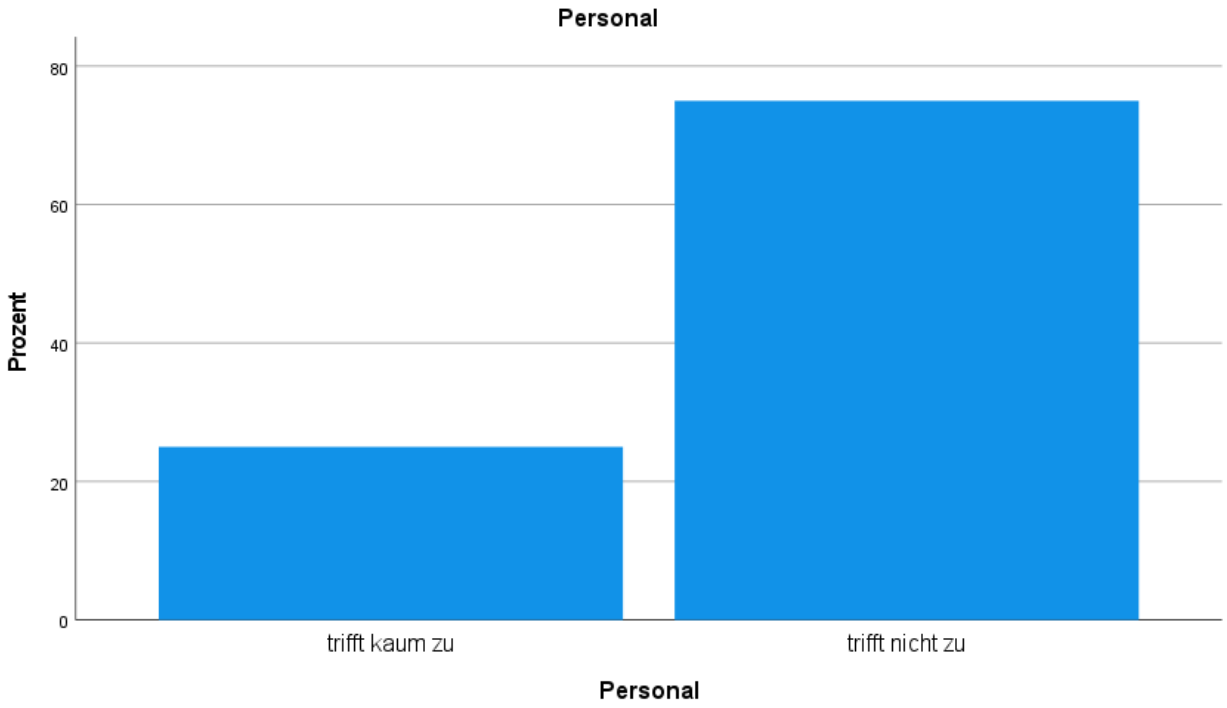
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

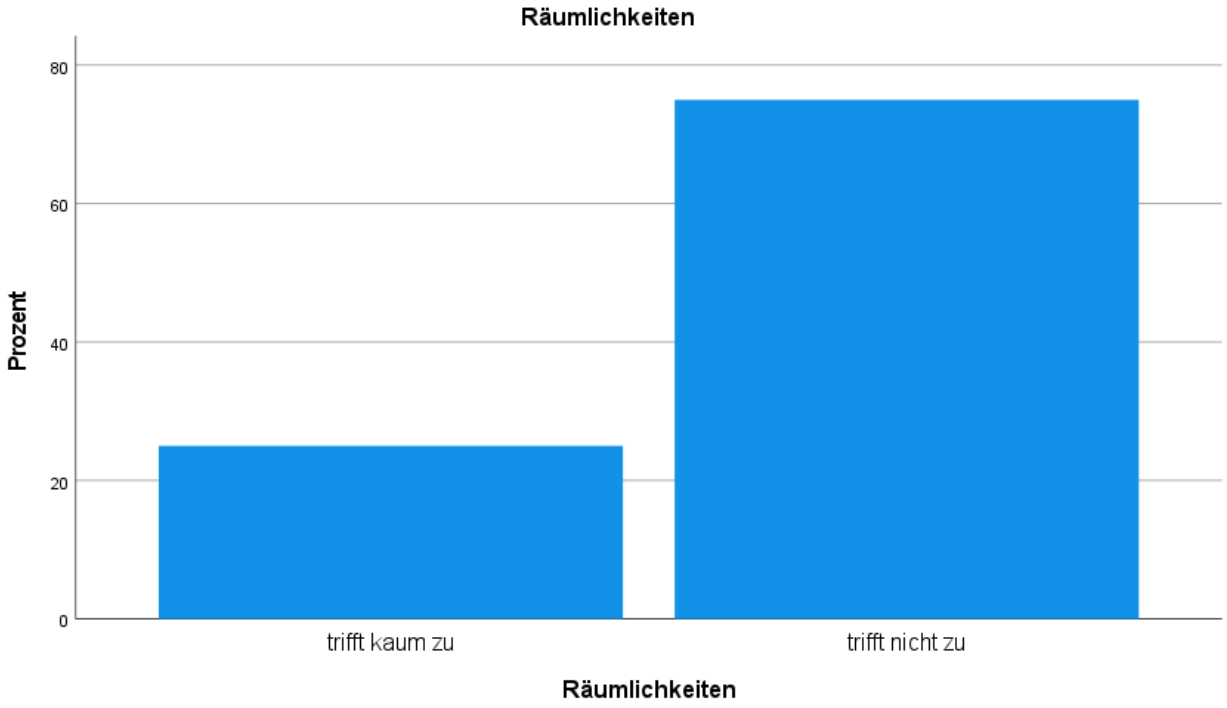


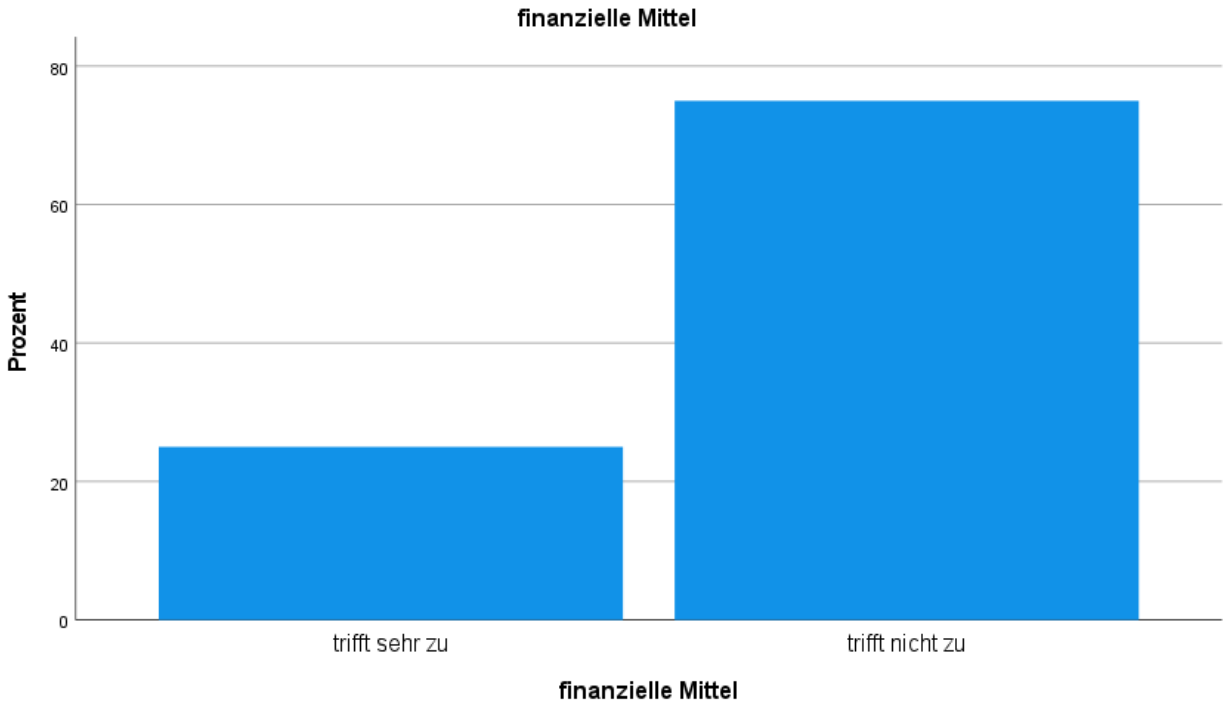
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

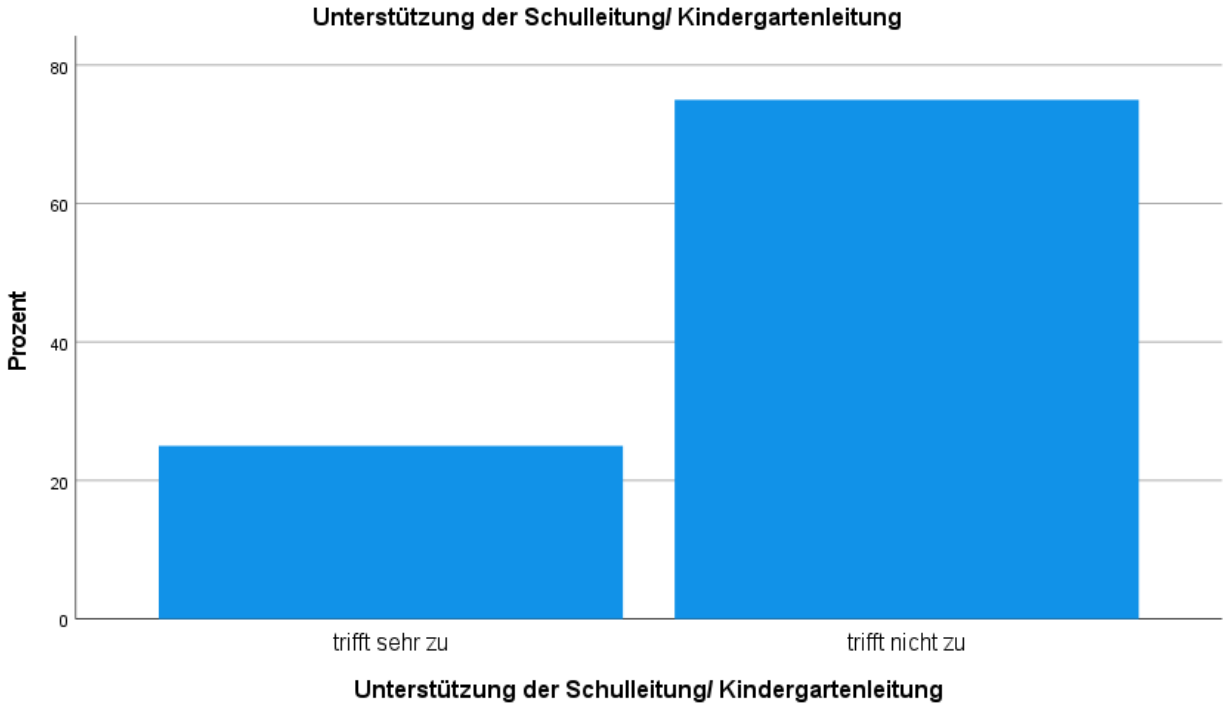

Ausstattung
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Ausstattung

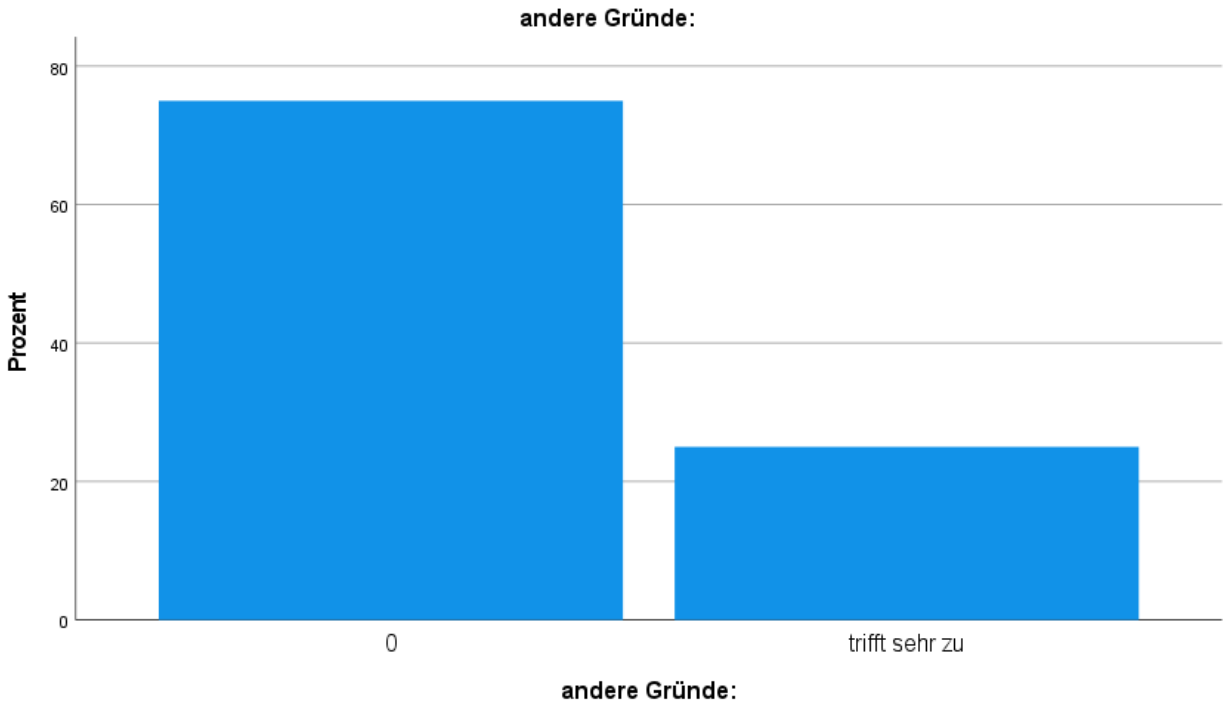

Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien

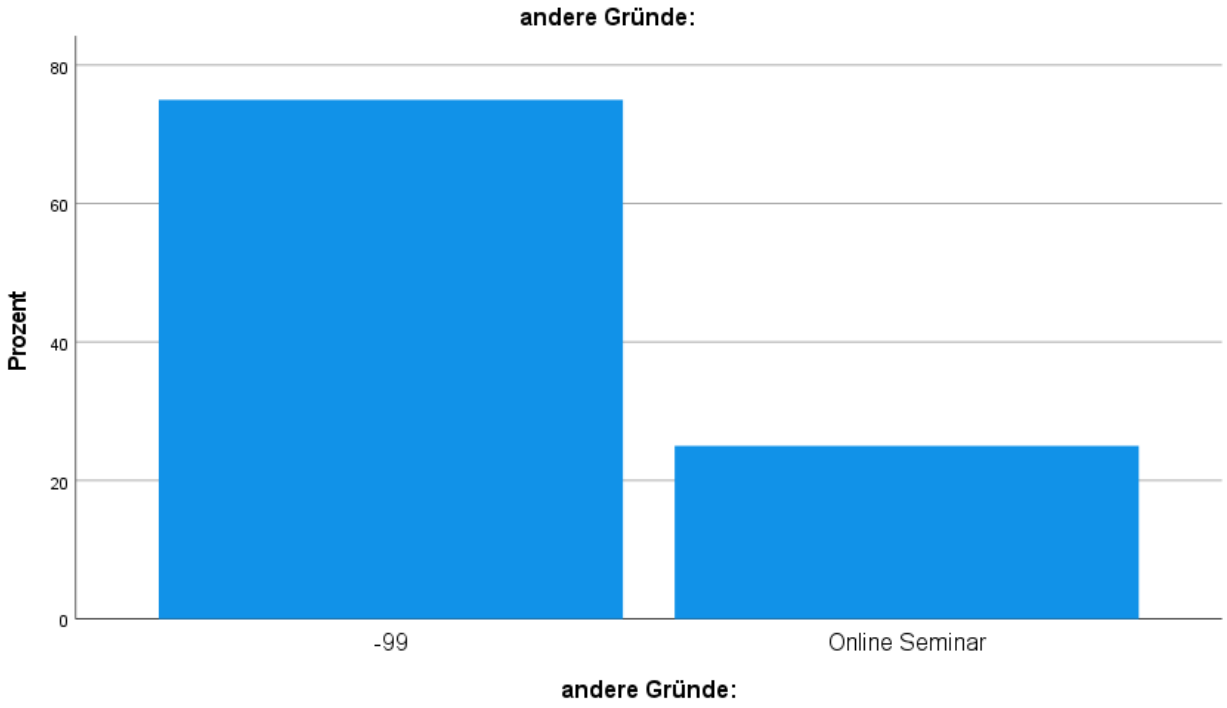

Personal
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel


Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung


andere Gründe:
Prozent
80
60
40
20
0
0
trifft sehr zu
andere Gründe:


andere Gründe:
Prozent
80
60
40
20
0
-99
Online Seminar
andere Gründe:

NH modularer FB-Reihen: Treffpunkt digitale Medien, Apps und Co

A Referent*innen

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	2	100,0	100,0	100,0

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	1	50,0	50,0	50,0
	Anderes:	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	dienstzugeteilte PH-Lehrende, (Koordination, Referentin Bereich Digitale Bildung)	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Von den zwei in der modularen Fortbildungsreihe tätigen Referentinnen ist eine als dienstzugeteilte Lehrende an der KPH tätig, die zweite Referentin ist Volksschullehrerin.

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	50,0	50,0	50,0
	ja	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	2	100,0	100,0	100,0

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	1	50,0	50,0	50,0
	ja	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	In Abstimmung mit der zweiten Kollegin in meinem Aufgabenbereich geklärt (d)ienstzugeteilte PH-Lehrende, (Koordination, Referentin Bereich Digitale Bildung)	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Abklärung der Inhalte und Ziele der modularen Fortbildungsreihe erfolgte durch die dienstzugeteilte PH-Lehrende, die als Koordinatorin und Referentin im Bereich Digitalen Bildung fungiert, mit der zweiten Referentin.

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	2	100,0	100,0	100,0

Mit der Abstimmung der Ziele und Inhalte der modularen Fortbildungsreihe wurde auch die Gestaltung als mehrteiliges Format abgeklärt.

Als Unterschiede zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen werden folgende Punkte angeführt: Der vorgegebene Rahmen der modularen Reihe in Form der Ausschreibung kann im ersten Teil an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angeglichen

werden. Dies ermöglicht das Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten, die die Kolleg:innen in der Praxis vorfinden (Unterrichtssituation, Ausstattung am Schulstandort, Vorwissen der Schüler:innen), darauf wird bereits durch die Titel-Auswahl (Apps & Co, also Berücksichtigung browserbasierter Inhalte) Bezug genommen. Die Kolleg:innen werden abgeholt und können selbst Einsatz- und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwickeln. Ein Wiederholen und Festigen sowie ein Austausch und die Erweiterung des eigenen Blickwinkels ist möglich. Pädagogik vor Technik steht im Mittelpunkt, die sinnvolle Verbindung von Analogem und Digitalem im Sinne einer digital-inkludierenden Methodik und Fachdidaktik steht im Mittelpunkt. Auch die Nachbearbeitung und Reflexion mit den Teilnehmenden ist möglich.

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

Gültig	* mit der Ausschreibung der modularen FB-Reihe wird ein Rahmen vorgegeben (auf die Erfordernisse und Rahmenbedingungen der Planungszeit (meist ein dreiviertel Jahr im Voraus) bezogen, dieser kann jedoch im ersten Teil der mFBR dann auf die Bedürfnisse angeglichen werden. * Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten und den Rahmenbedingungen, die die Kolleg*innen in der Praxis (Unterricht, am Schulstandort - IT-Austattung am Schulstandort, bei den Schüler*innen) vorfinden - deshalb heißt die Veranstaltung Apps & Co (nicht alle Schulen haben Tablets, aber browserbasiert geht sehr viel) * die Kolleg*Innen abholen, mitnehmen und Einsatz- und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwicklen. * Wiederholen, Festigen, Austauschen, Blickwinkelerweiterung ist möglich * Pädagogik vor Technik, wie ist eine sinnvolle Verbindung von analog und digital möglich (Didaktik, Methodik).
	Die Möglichkeit zur Nachbearbeitung und Reflexion mit den TeilnehmerInnen.
	Gesamt

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei zwei	1	50,0	50,0	50,0
	bei drei	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	Fachkompetenz (hier zählt die digitale Kompetenz (informatische/Medien-/politische Kompetenz) dazu, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz Die Präsenzteile sind Teil eines Blended-Learning-Formates (Ausmaß 25 UE, 1 ECTS)	1	50,0	50,0	50,0
	Flexibilität Ideenreichtum Anpassungsfähigkeit an die TeilnehmerInnen	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Referent:innen führen die Fachkompetenz (digitale Kompetenz), Methodenkompetenz und Sozialkompetenz an, ergänzt durch Flexibilität, Ideenreichtum und das Eingehen auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden.

5 Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	300	1	50,0	50,0	50,0
	5	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	15	1	50,0	50,0	50,0
	20	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

Eine Vortragende ist als dienstzugeteilte Stammlehrende an der KPH Wien/Krems tätig, die zweite Vortragende ist als Referentin mit geringem Anteil an anderen PHen tätig.

6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Lehrerin, PH-Lehrende	1	50,0	50,0	50,0
	VS Lehrerin	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Die Referentinnen sind einerseits als Lehrerin und PH-Lehrende andererseits als VS-Lehrerin tätig.

7 Häufigkeit von Methoden_Strategien gesamt:

Beide Referentinnen nutzen PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen, Diskussionen mit und untern den Teilnehmenden, führen praktische Übungen durch und Stoßen Reflexionen an. Zusätzlich kommen der Vortrag und das Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag zum Einsatz, verschränkt und ergänzt durch methodische Elemente des Blended-Learning-Szenarios. Beide Referentinnen achten darauf verschiedene, der Zielsetzung dienliche Methoden anzuwenden.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	9,1%	50,0%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	18,2%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	2	18,2%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	2	18,2%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	2	18,2%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	9,1%	50,0%
	Sonstiges:	1	9,1%	50,0%
Gesamt		11	100,0%	550,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Durchführen von praktischen Übungen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Anstoßen von Reflexionen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Sonstiges:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	Mix plus Ergänzung im Rahmen eines BlendedLearning-Szenarios	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Beide Referentinnen gehen auf die Interessen der Teilnehmenden ein. Besonderes Augenmerkt wird auf den Praxisbezug und auf das flexible Agieren als Referent:innen mit der Zielsetzung gelegt, das Angebot so auszurichten, dass die Teilnehmenden möglichst viel für die eigene Unterrichtspraxis mitnehmen können. Beiden ist wichtig, dass die Teilnehmenden eigene Ideen einbringen. Die Referentinnen bieten unterschiedliche Sichtweisen zum Thema an.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	100,0	100,0	100,0

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Den beiden Referentinnen bereitet die Tätigkeit in dieser modularen Reihe viel Freude. Sie achten darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

10 Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:	1	11,1%	50,0%
Gesamt		9	100,0%	450,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	angekreuzt	2	100,0	100,0	100,0

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	1	50,0	50,0	50,0
	angekreuzt	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig		1	50,0	50,0	50,0
	Aus meiner Vernetzungstätigkeit mit BMBWF und anderen PHs (wo Kooperationen und informeller Austausch im Rahmen meiner Tätigkeit bestehen)	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

Beiden Vortragenden ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubeziehen, ihr Wissen beziehen sie aus der Fachliteratur, dem Besuch von Seminaren, Tagungen und Kongressen, aus dem Austausch mit Kolleg:innen sowie aus der eigenen Tätigkeit in der Praxis. Dabei wird auch auf Wissensgewinn durch Vernetzungstätigkeiten mit dem BMBWF oder anderen Hochschulen, z. B. durch Kooperationen, und den damit einhergehenden informellen Austausch hingewiesen.

Gültig	
	Kompetent (Wissen, Anwenden, Handeln, Reflektieren) entscheiden, welche der vorgestellten digitalen Inhalte und Lernwerkzeuge im eigenen Kontext nutzbar/einsetzbar/im Unterricht umsetzbar sind (pädagogisch sinnvoll (den Unterricht digital unterstützend, anreichernd, ergänzend). Eigenes Tun reflektieren, um gut Funktionierendes beizubehalten und anderes anzupassen bzw. wegzulassen. Begrifflichkeiten im Themenbereich kennen, um bei der Gestaltung eines pädagogischen Konzeptes zur Nutzung digitaler Medien am Schulstandort etwas beitragen zu können (8P-Plan BMBWF - Digitalisierungskonzepte an Schulen) Vorgestelltes in der LV Erprobtes kann im eigenen Unterricht (bis zum nächsten Teil) umgesetzt werden - und reflektiert werden Fragen können aufgegriffen und gemeinsam besprochen und gelöst werden. Austausch mit Referent*innen und Kolleg*innen bringt neue Einsichten Da die mFBR zum 2. Mal durchgeführt wird, weiß ich, dass daraus Verbindungen mit den Kolleg*innen entstehen, der Austausch über informelle Kanäle auch über die Reihe hinaus aufrecht bleibt.
	Gesamt

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	Dass das in der mFBR Vorgestellte von den Kolleg*innen in Bezug mit der Praxis gebracht werden kann. Wissen - Anwenden - Handeln können.	1	50,0	50,0	50,0
	Einsatz in der Praxis	1	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	2	100,0	100,0	

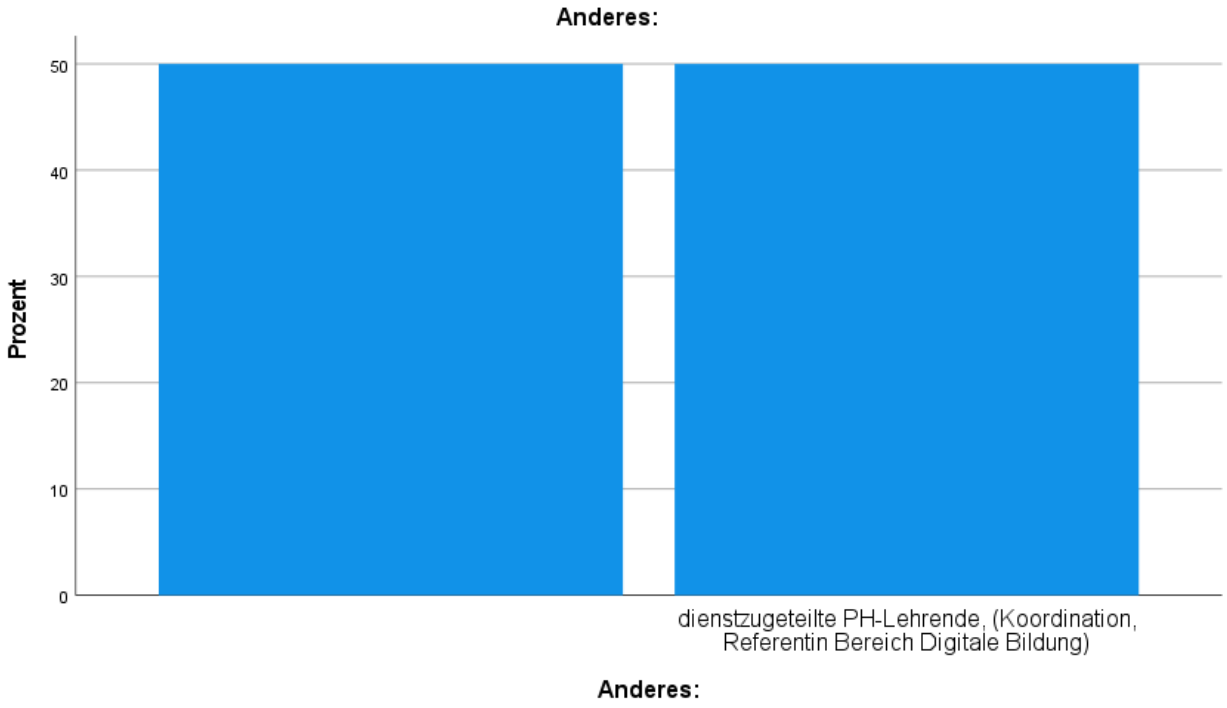
Als Faktoren, die ausschlaggebend für die nachhaltige Wirkung von modularen Fortbildungsreihen sind, werden die Folgenden angeführt: Das im Rahmen der Reihe Vorgestellte kann von den Teilnehmenden in Bezug zur eigenen Praxis gebracht und erprobt/umgesetzt werden.

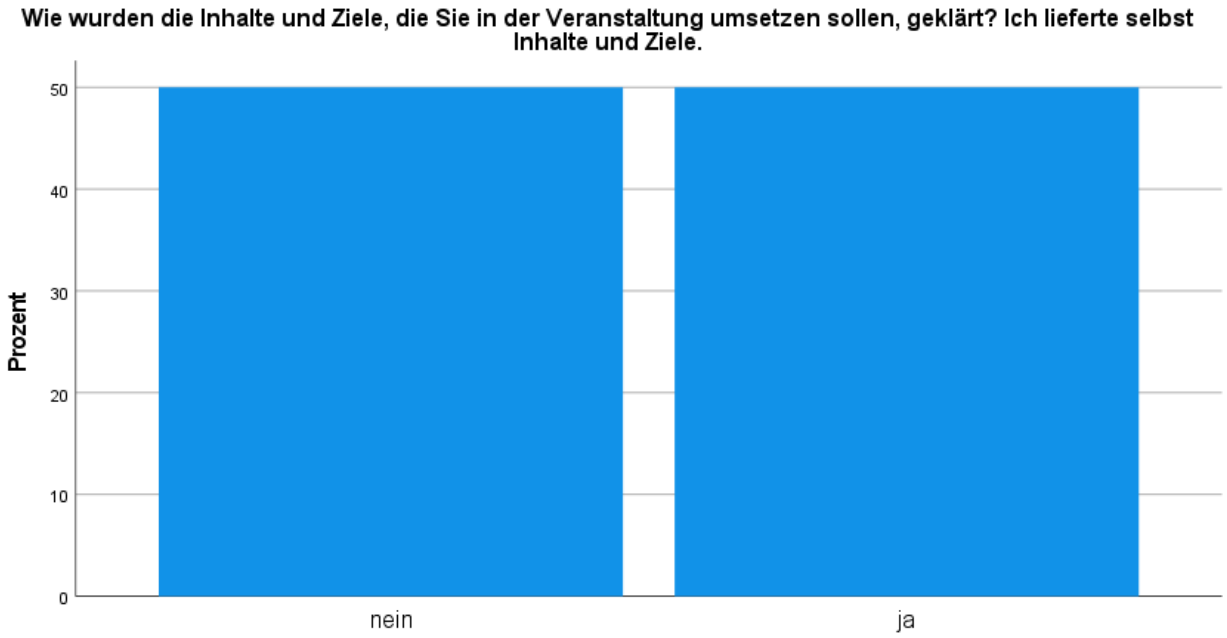
13 Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	100,0	100,0	100,0

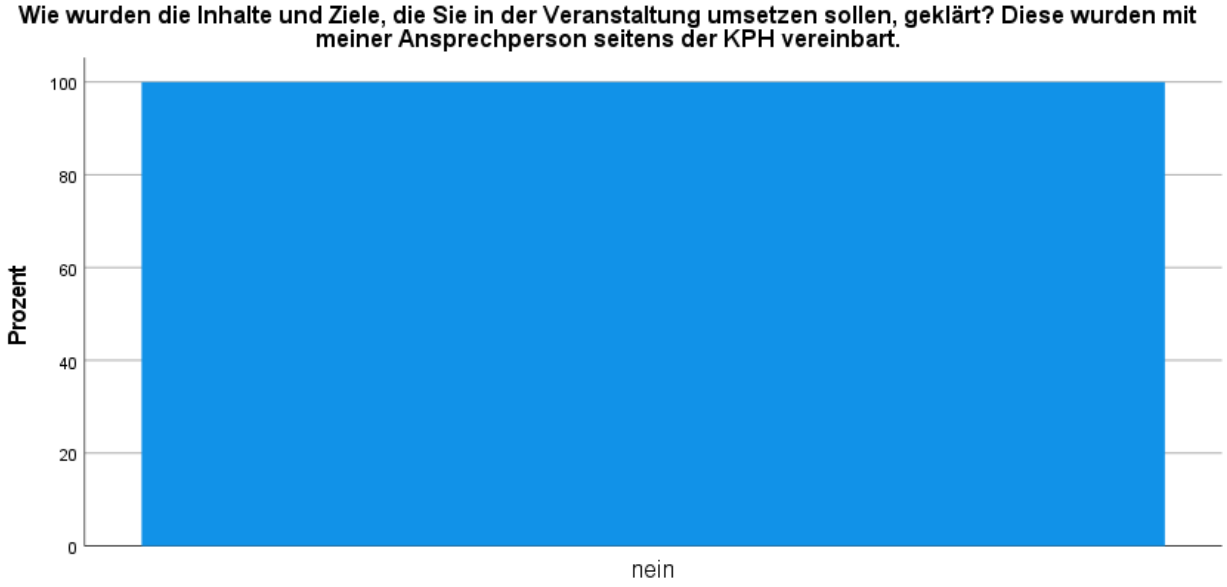



Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?
Prozent
50
40
30
20
10
0
Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.
Anderes:
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

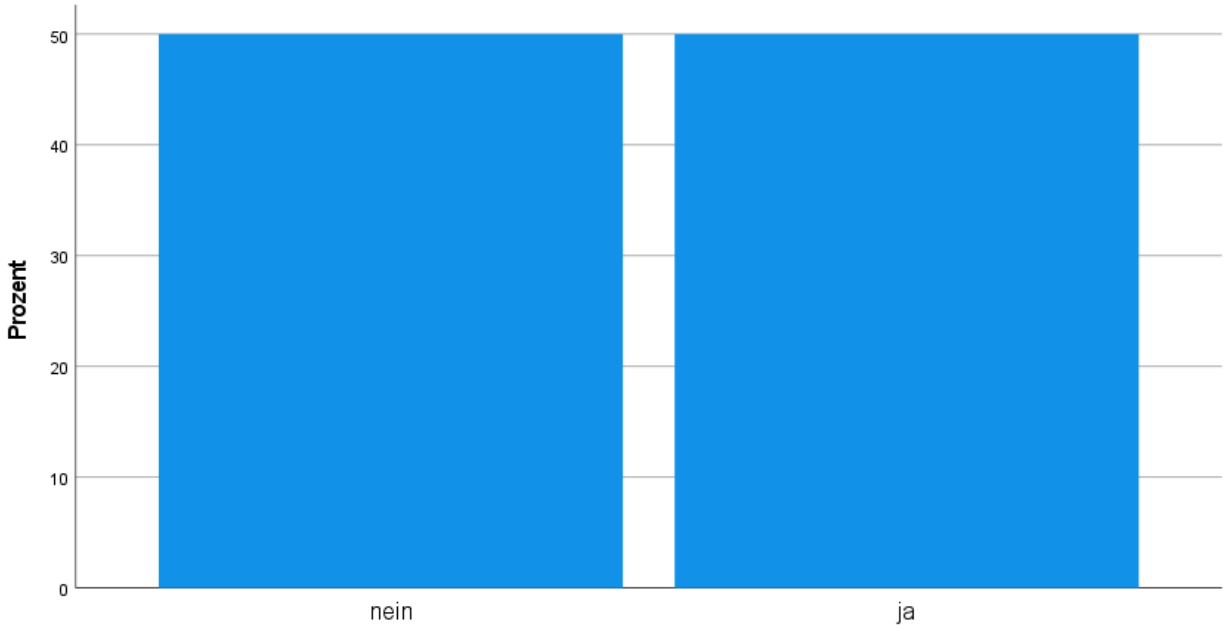

Anderes:
Prozent
50
40
30
20
10
0
dienstzugeteilte PH-Lehrende, (Koordination, Referentin Bereich Digitale Bildung)
Anderes:



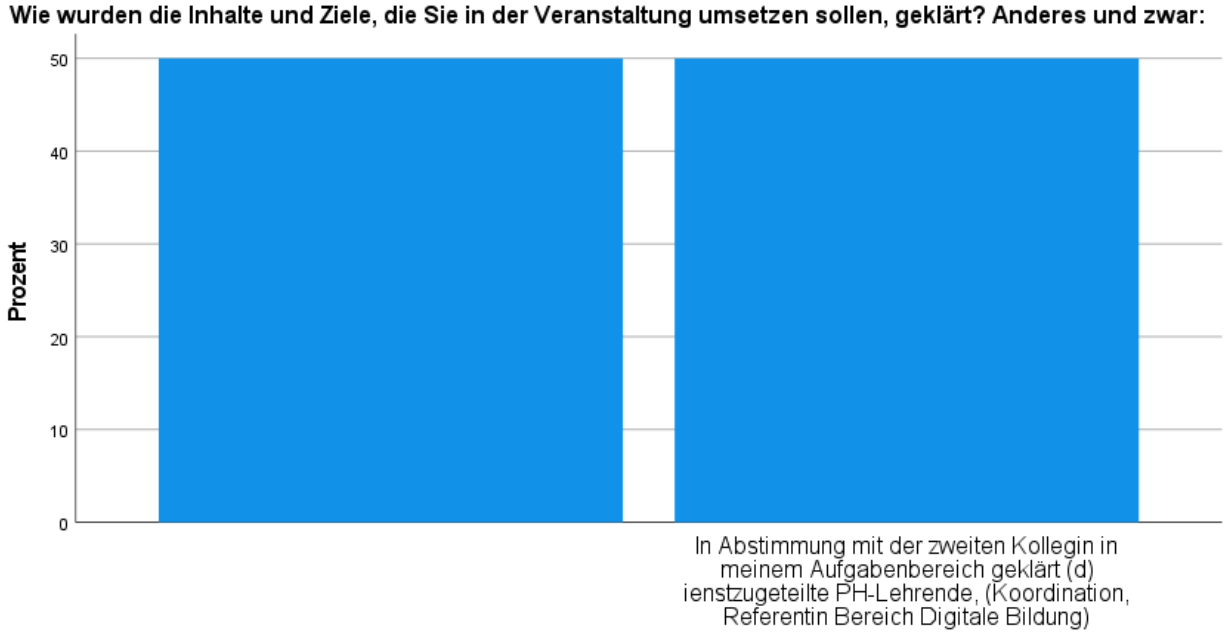
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



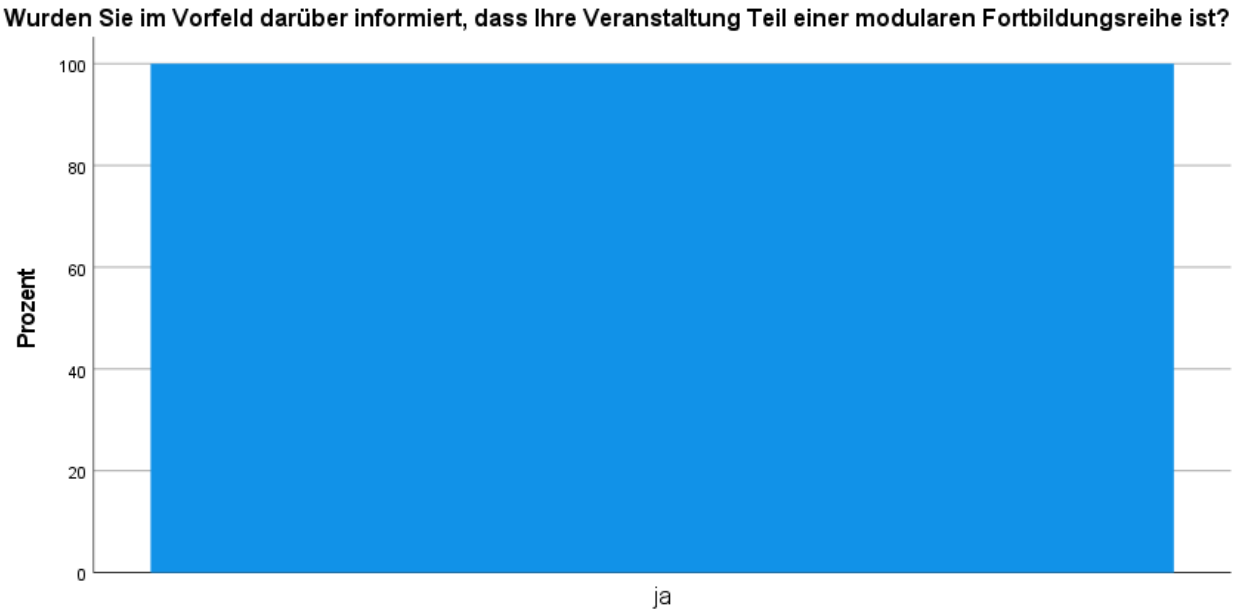
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.



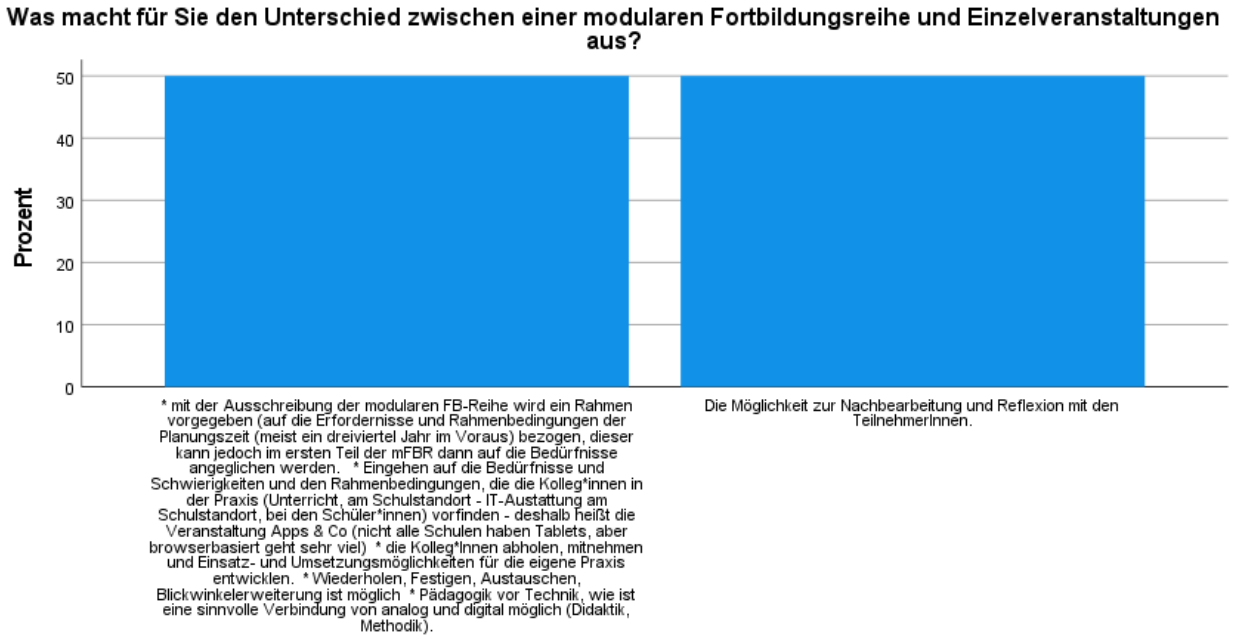
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:



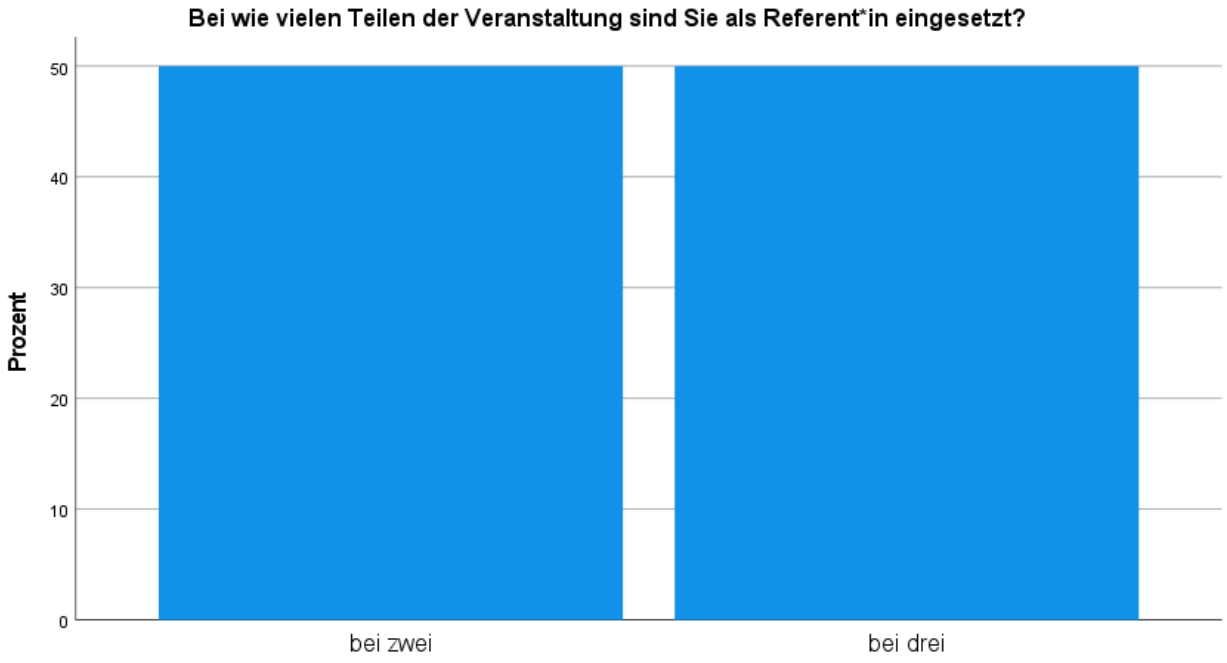
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes und zwar:



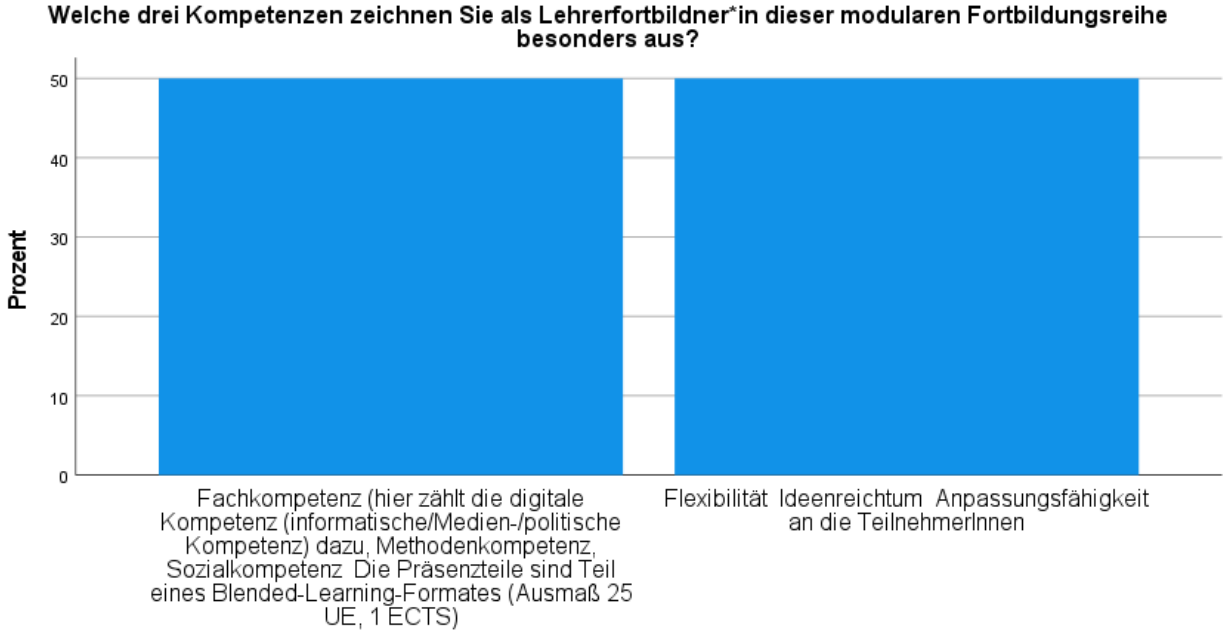
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?



Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?



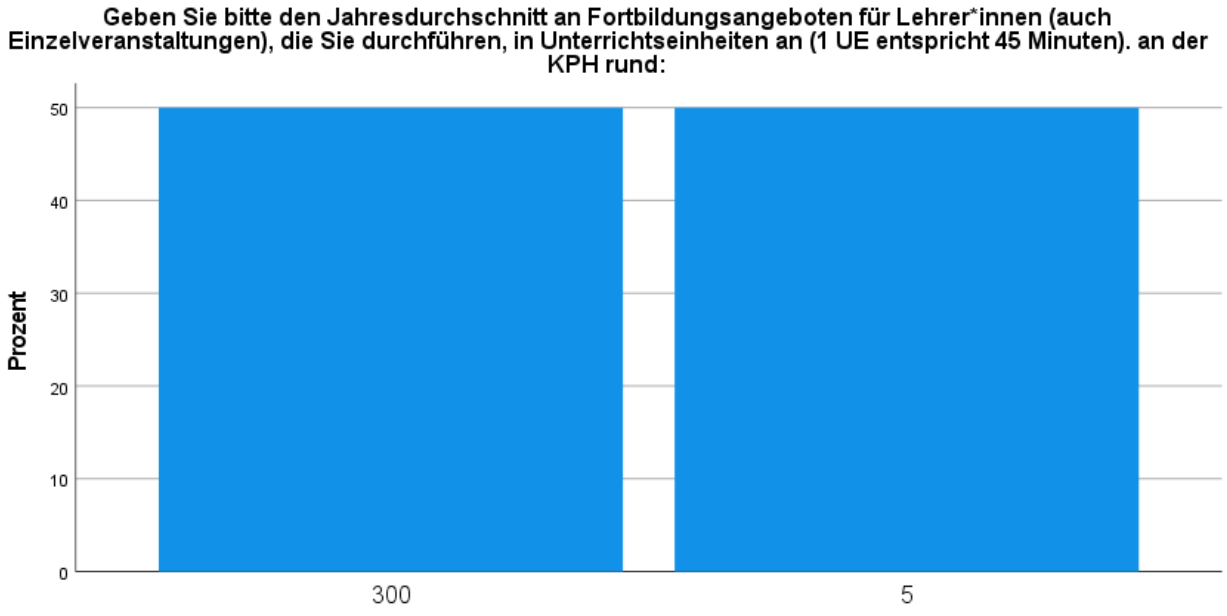
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?



Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner*in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



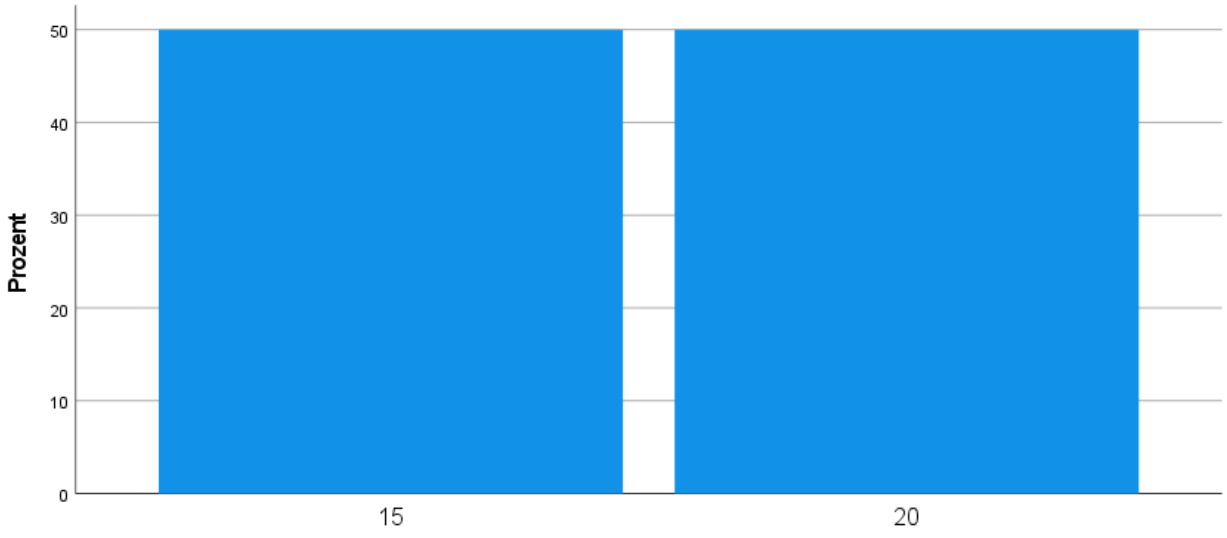
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

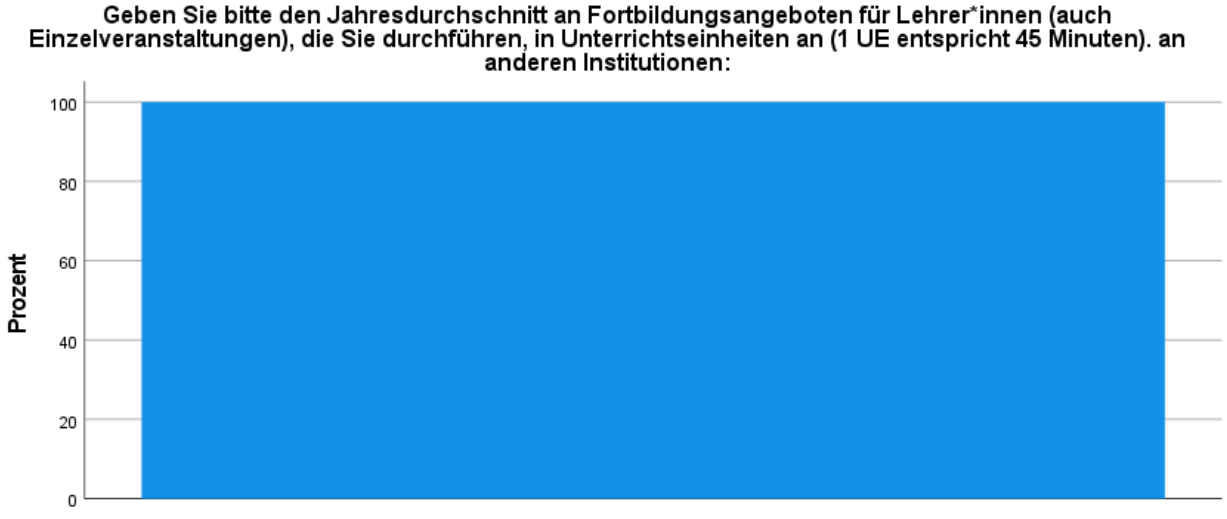
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



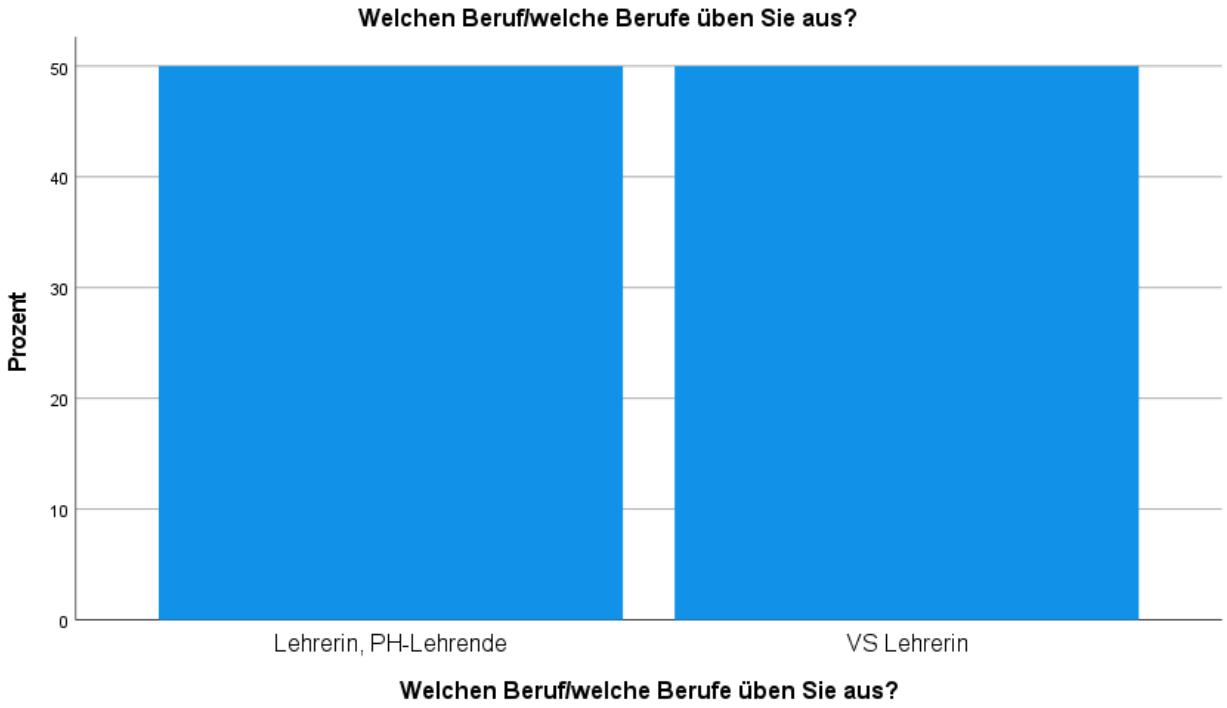
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

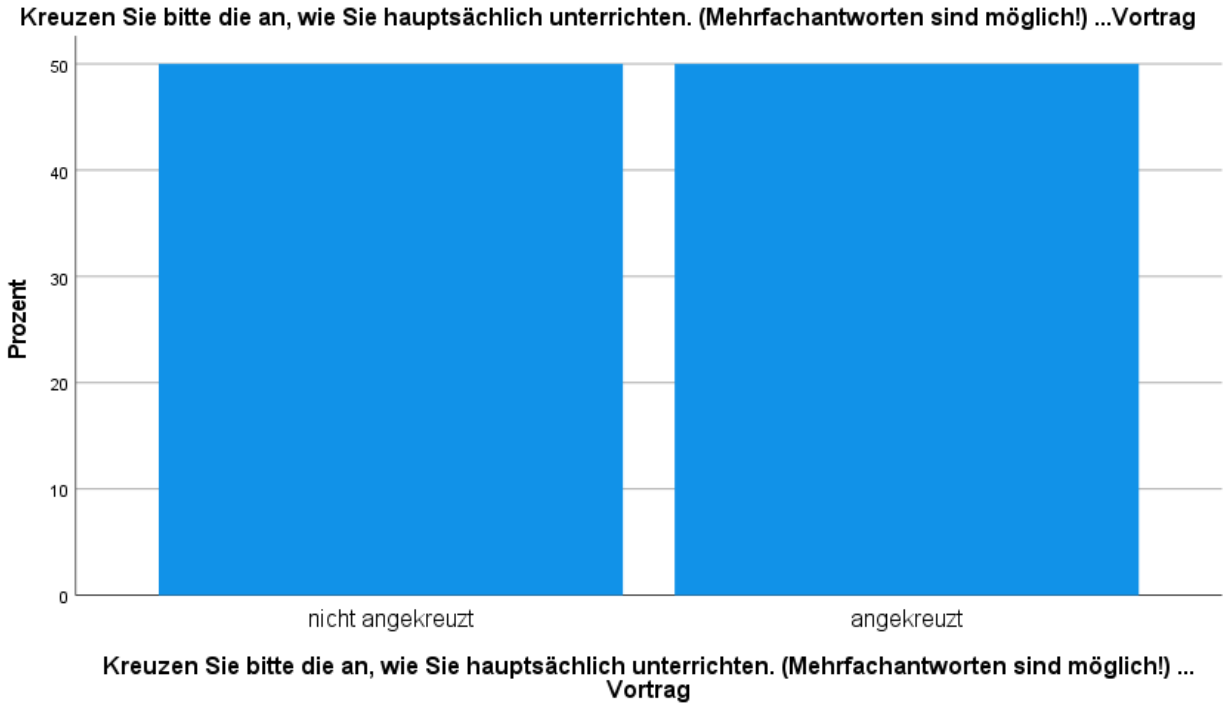


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:


Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?
Prozent
50
40
30
20
10
0
Lehrerin, PH-Lehrende
VS Lehrerin
Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?


Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ... Vortrag



PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen



Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen



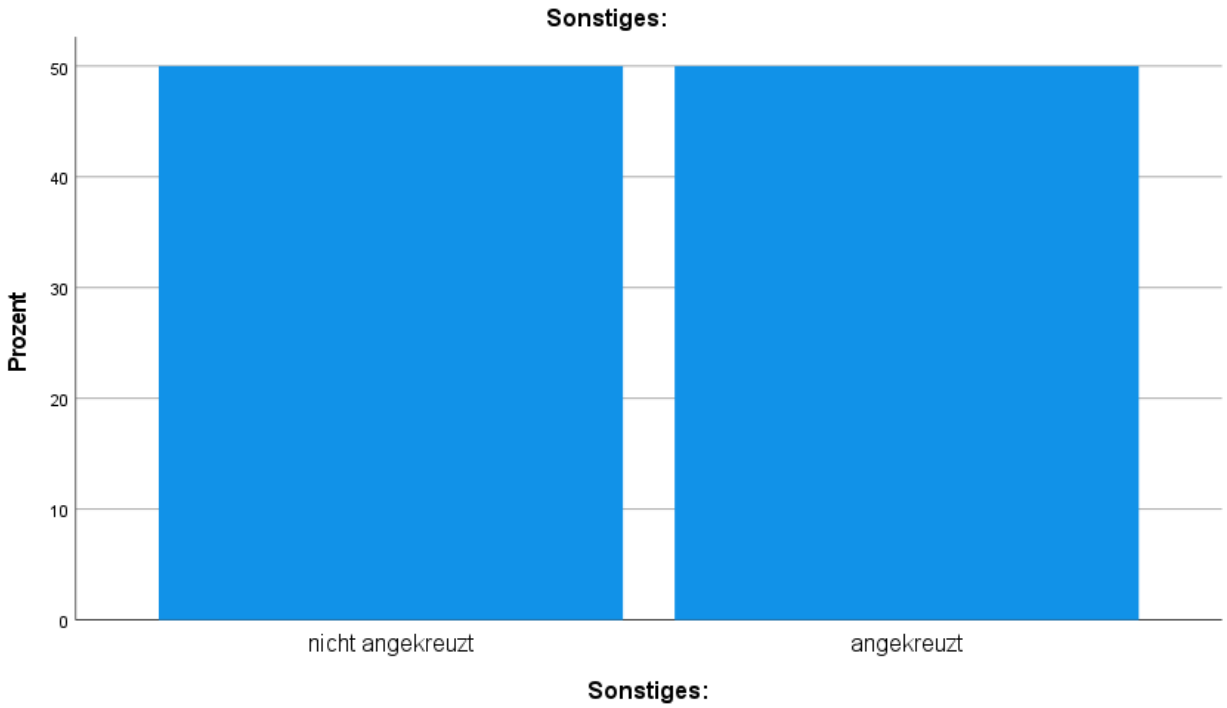
Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen

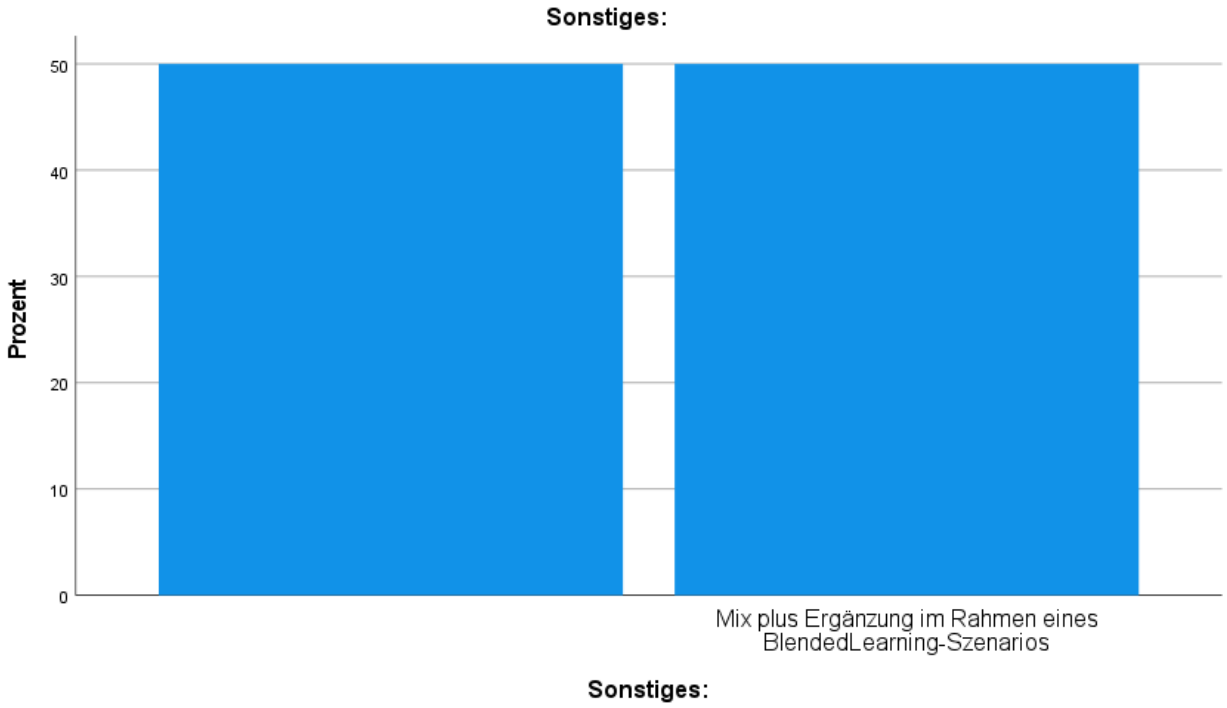


Durchführen von praktischen Übungen


Anstoßen von Reflexionen
Prozent
100
80
60
40
20
0
angekreuzt
Anstoßen von Reflexionen


Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag


Sonstiges:
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Sonstiges:


Sonstiges:
Prozent
50
40
30
20
10
0
Mix plus Ergänzung im Rahmen eines BlendedLearning-Szenarios
Sonstiges:



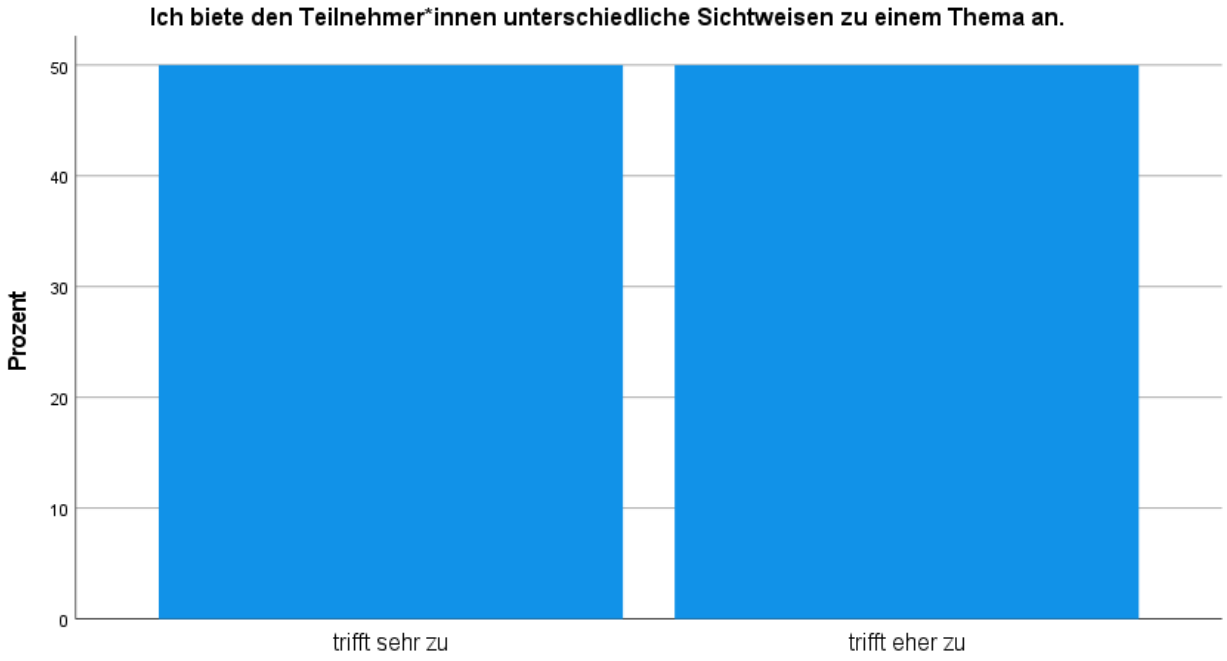
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.



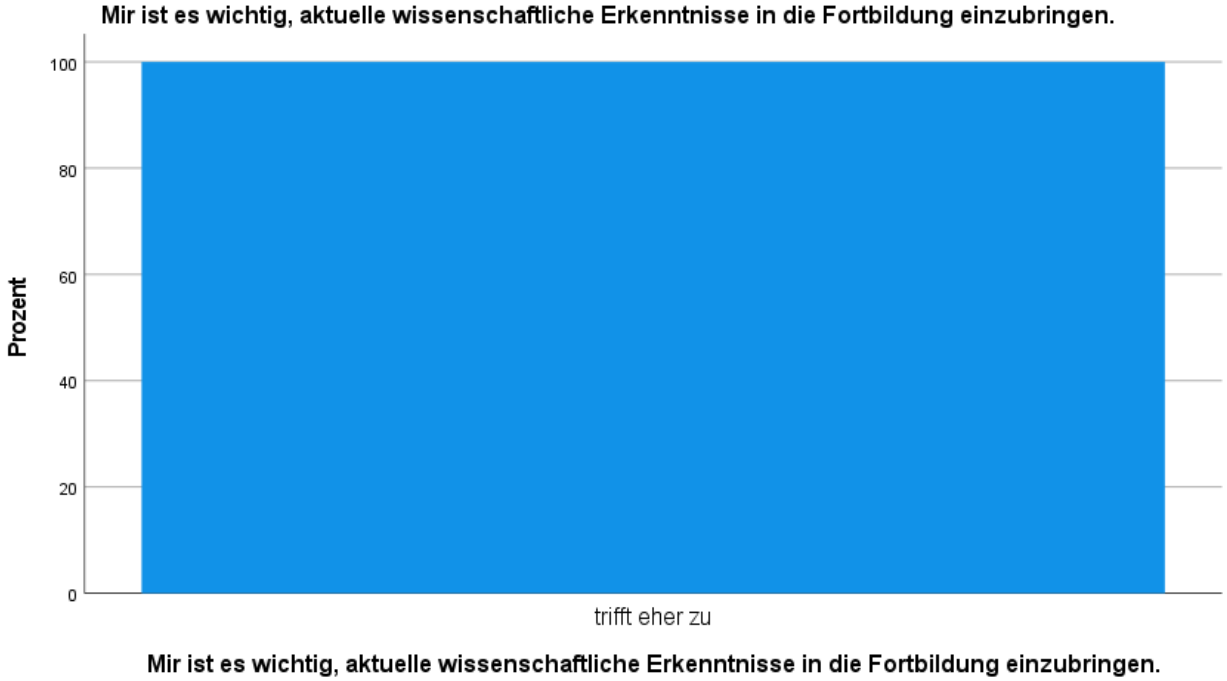
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.



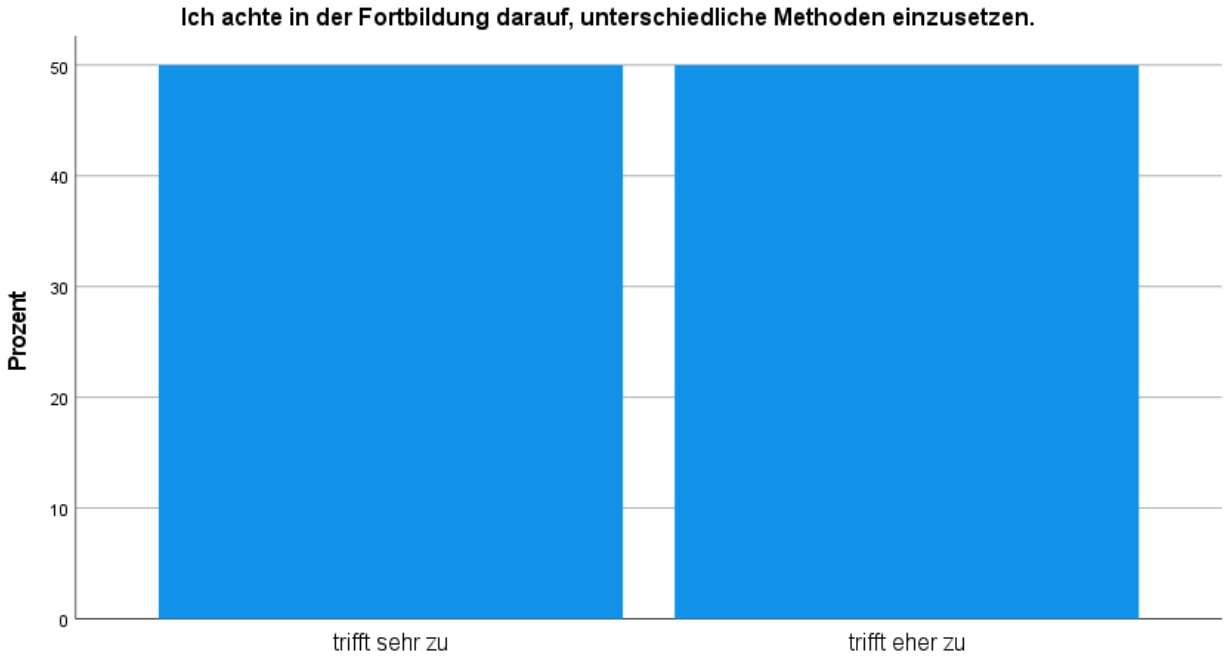
Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



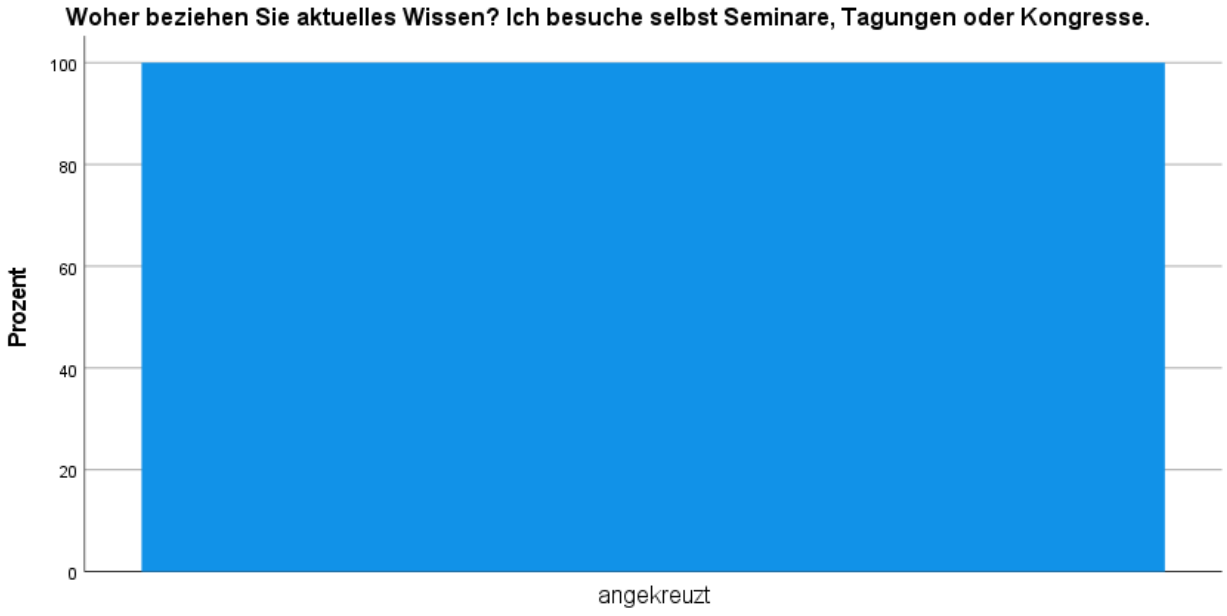
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.



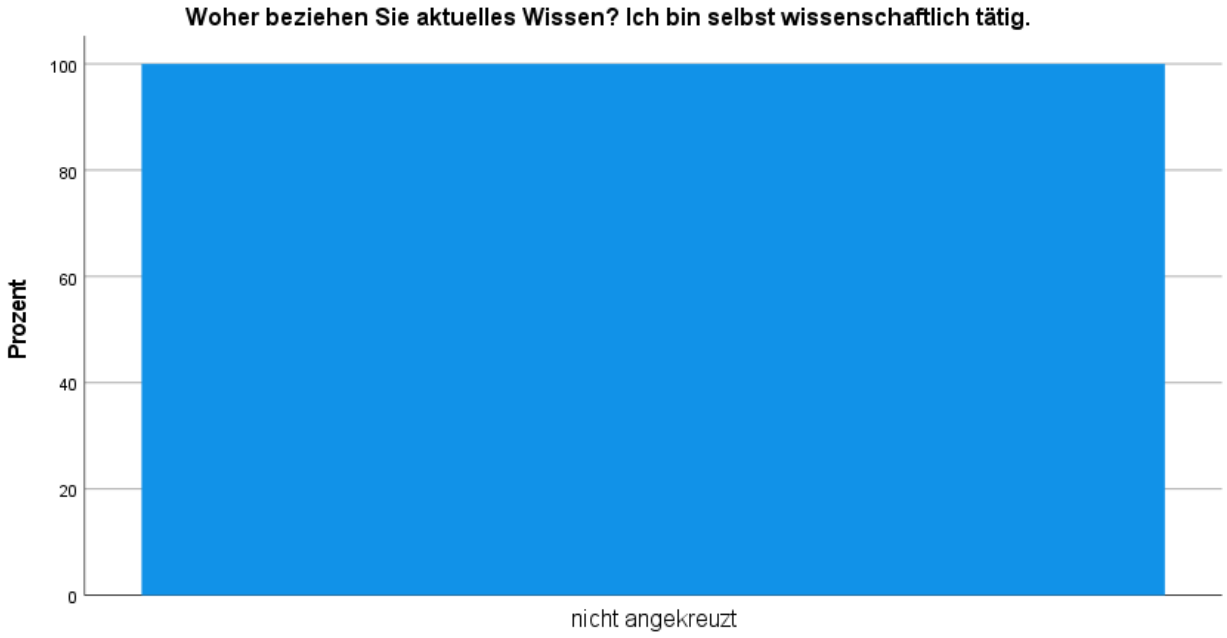
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.



Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ...).



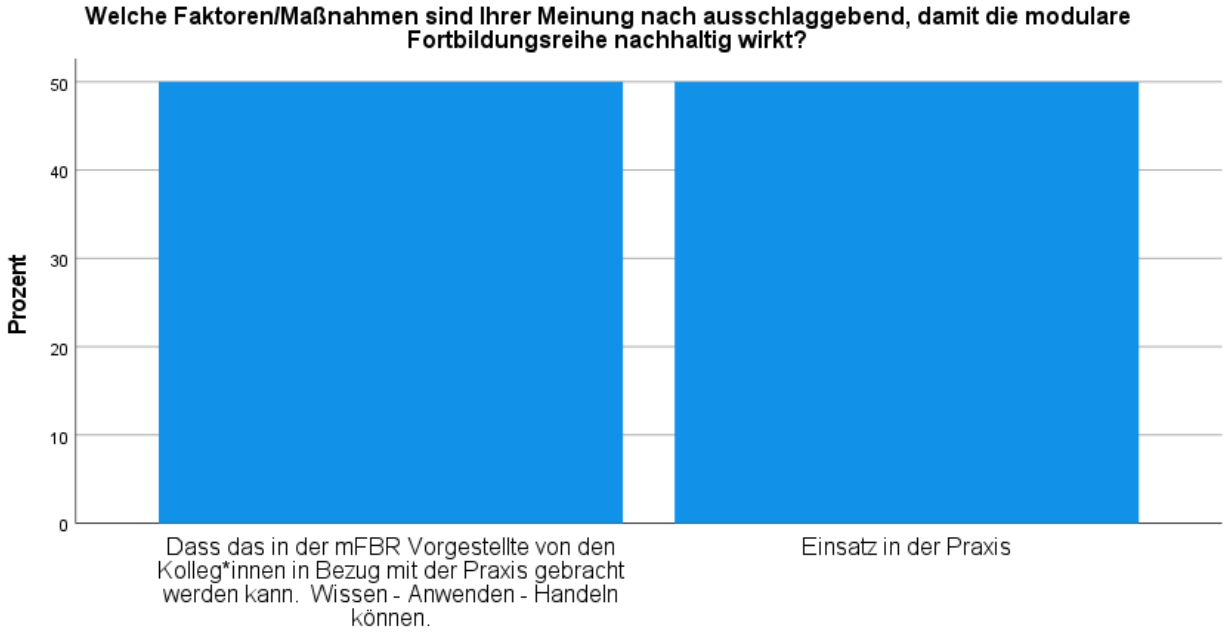
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



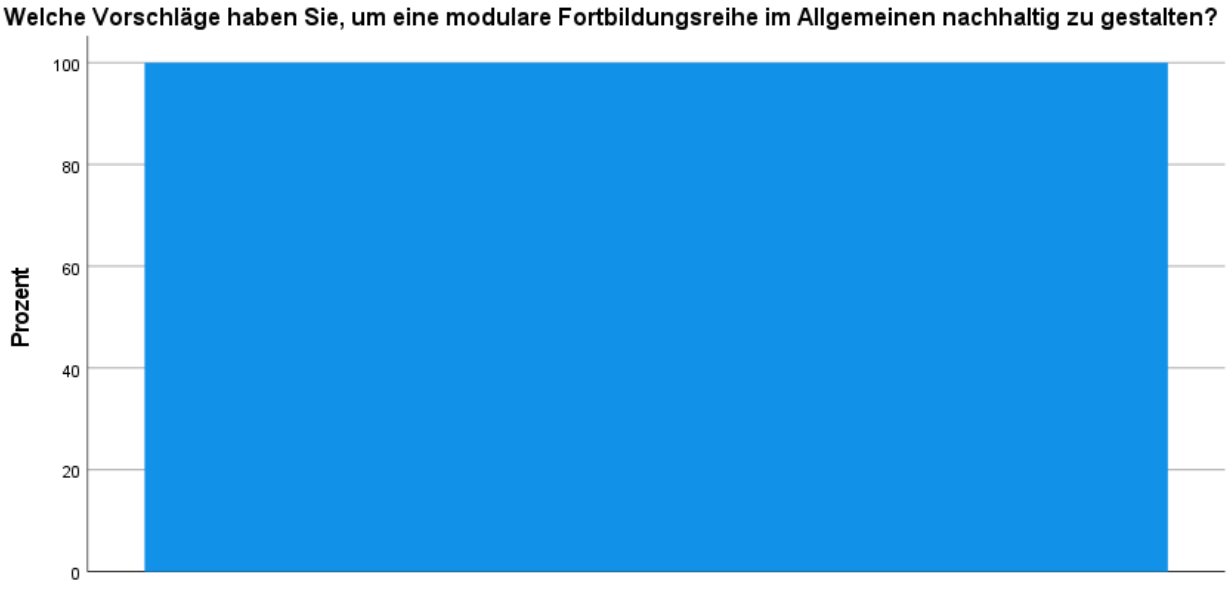
Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:



Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und ...



Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?



Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

Fallzusammenfassung

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	2	100,0%	0	0,0%	2	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	1	9,1%	50,0%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	2	18,2%	100,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	2	18,2%	100,0%
	Durchführen von praktischen Übungen	2	18,2%	100,0%
	Anstoßen von Reflexionen	2	18,2%	100,0%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	1	9,1%	50,0%
	Sonstiges:	1	9,1%	50,0%
Gesamt		11	100,0%	550,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_Inhalte_Ziele_gesamt

		Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$R_Inhalte_Ziele_gesamt[a]	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	1	50,0%	50,0%
	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:	1	50,0%	50,0%
Gesamt		2	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Häufigkeiten von $R_aktuelles_Wissen_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt[a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	2	22,2%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:	1	11,1%	50,0%
Gesamt		9	100,0%	450,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

B Teilnehmer*innen vorher

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	4	100,0	100,0	100,0

4 Teilnehmer:innen beantworteten die Fragen zur modularen Reihe “Treffpunkt Digitale Medien in der Primarstufe – Apps & Co” vor dem Start. Dreimal wird angegeben, dass die Teilnehmenden durch Eigeninteresse/Eigeninitiative auf die Fortbildungsreihe aufmerksam geworden sind, dreimal erfolgt die Angabe, dass dies durch Bewerbungsmaßnahmen der KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage) erfolgt ist, einmal ist Initiative zur Teilnahme durch Entsendung über die Schulleitung ergriffen worden.

Häufigkeiten von $Aufmerksam_geworden

		Antworten N	Antworten Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? Eigeninteresse, Eigeninitiative	3	42,9%	75,0%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	3	42,9%	75,0%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	1	14,3%	25,0%
Gesamt		7	100,0%	175,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

Gültig	Erarbeitung digitaler Kompetenzen, die ich im Unterricht einsetzen kann Bis jetzt hatte ich sehr wenig Vorinformation, möchte das ändern und mehr up to date sein
	Ich habe für meine Klasse iPads bekommen und möchte diese sinnvoll im Unterricht nutzen. Interesse an der Materie , ich probiere gerne Neues aus
	Interesse an neuen Medien laufende Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts Unterricht soll für SuS modern und abwechslungsreich sein digitale Tafel bestmöglich einsetzen
	Praktische, erprobte und schnelle Anwendungen sind in diesen Zeiten besonders wichtig. Da ich schon einmal einen Kurs bei Frau Gundacker besucht habe, wusste ich, dass ich viele gleich anwendbare Materialien und Infos bekommen würde.
	Gesamt

Die Teilnehmenden führten bei diesen offenen Fragestellungen als Antwort folgende Zugänge an: die eigene Professionalisierung im Bereich digitaler Kompetenzen für Pädagog:innen, um Unterricht zeitgemäß und im Sinne einer digital-inkludierenden Fachdidaktik nutzen zu können, digitale Medien/Tools/Endgeräte sinnvoll für und im Unterricht nutzen zu können, praxiserprobte Anwendungen und Materialien für den Einsatz im Unterricht. Es erfolgt ein Verweis, dass bereits positive Erfahrung mit einem Fortbildungsformat und einer Referentin gemacht worden ist.

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

Gültig	Direkt einsetzbare Infos und Material für den Einsatz digitaler Medien in allen Unterrichtsgegenständen der Volksschule erhalten.
	Klärung diverser Unklarheiten, die sich beim Gebrauch digitaler Medien eingestellt haben, Kennenlernen neuer Möglichkeiten und Einsatzformen für den Unterricht
	Neue Inputs, konkrete Praxisbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten, Erweiterung meines bereits erworbenen Wissens
	vertraut werden mit neuen Medien kennenlernen interessanter neuer Apps etc. Austausch mit Gleichgesinnten
	Gesamt

Als Erwartungen an die Fortbildungsreihe werden folgende Punkte genannt: direkt ein- und umsetzbare Informationen, digitale Materialien, Tools, Geräte für alle Unterrichtsgegenständen der Volksschule, konkrete Praxisbeispiele für die Umsetzung im

Unterricht, Vertraut werden mit digitalen Medien, Wissenserweiterung, Austausch mit Kolleg:innen.

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Gültig	Auseinandersetzung mit Apps während des ersten Lockdowns, Teilnahme an online Fortbildung Digitale Schatzkiste
	eher wenige, da ich den Pc bis zum 1. Lockdown als Suchmaschine und besserer Schreibmaschine verwendet habe
	Einsatz der digitalen Tafel im Unterricht SuS bekommen bereits digitale Aufgaben Verwendung eines Padlets Einsatz versch. Apps
	Fortbildungen aus dem letzten Lockdown zu diesem Thema und alles, was man sich mühsam zusammengesucht und von anderen Kolleginnen im Team erfahren und geteilt hat.
	Gesamt

Als inhaltliche Vorerfahrungen werden die Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Inhalten sowie der Besuch von Fortbildungsveranstaltungen während der/des Lockdowns zu Covid-19-Zeiten angeführt. Zusätzlich wird die Nutzung vorhandener digitaler Ausstattung (interaktive Tafel, Geräte) erwähnt. Außerdem werden auch das Teilen von Erfahrungen und der Austausch mit Kolleg:innen genannt. Es gibt aber auch einmal die Rückmeldung, dass wenig Vorerfahrungen vorhanden ist.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

Gültig	Fach- und Sachkompetenz, Bereicherung des Unterrichts im digitalen Bereich
	Fach-und Sachkompetenz im übersichtlichen Rahmen
	Ich möchte meinen Kindern den sinnvollen Umgang mit Apps näherbringend, sie sensibilisieren für den richtigen Umgang in Bezug auf Urheberrechte und sicher Internetseiten, den Einsatz sinnvoll gestalten, damit die Eltern nicht glauben, dass wir nur spielen.
	mehr Sicherheit im Umgang mit neuen Technologien noch abwechslungsreichere Didaktik
	Gesamt

Als gewünschte Auswirkungen für das eigene pädagogische Handeln werden die Bereiche Fach- und Sachkompetenz zur Bereicherung des Unterrichts durch digitale Möglichkeiten genannt. Außerdem wird der Wunsch nach Medienerziehung im Unterricht geäußert und die

Gestaltung einer sinnvollen und abwechslungsreichen digital-inkludierenden Fachdidaktik angesprochen, die das Lernen der Schüler:innen unterstützt und ergänzt.

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

Gültig	Abwechslungsreicher Unterricht ergänzt durch diverse digitale Angebote. Den Kindern sollen weitere Lernangebote im digitalen Bereich angeboten werden können. Diese digitalen Angebote motivieren die Kinder sehr.
	Einsatz möglicher Apps + Co. aber eher im HÜ-Bereich, da in der Schule noch PC-Eiszeit herrscht (räumliche und technische Möglichkeiten sind so gut wie nicht vorhanden)
	Ich möchte ihnen ein Auswahl an Apps bieten können, die für sie sinnvoll und hilfreich sind.
	noch mehr Abwechslung im Unterricht bessere Vorbereitung bezügl. Umgang mit Medien SuS können immer besser mit digitalen Aufgaben umgehen Interesse und Freude am Lernen fördern
	Gesamt

Folgendes soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für die Schüler:innen ändern: Abwechslungsreichere und motivierendere Gestaltung des Unterrichts durch sinnvolle und hilfreiche digitale Lernangebote, die die Freude am Lernen auch zuhause fördern, Nutzung für die Unterrichtsvorbereitung, Förderung und Erweiterung der digitalen Kompetenz der Schüler:innen.

7 Sozialdemografische Daten

Alle 4 an der Befragung Teilnehmenden sind weiblich (100 %) und unterrichten an einer Volksschule im ländlichen Bereich. Die Spanne der Dienstjahre reicht von 20 bis zu 30 Jahren, alle 4 Kolleginnen sind klassenführend. An den ländlichen Schulstandorten unterrichten 3 bis zu 9 Lehrpersonen 40 bis 110 Schüler:innen. Drei Teilnehmende verneinen die Frage, ob andere Kolleg:innen ebenfalls an dieser Fortbildungsreihe teilnehmen. Eine Kollegin gibt an, es nicht zu wissen.

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	4	100,0	100,0	100,0

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	20,0	1	25,0	25,0	25,0
	23,0	1	25,0	25,0	50,0
	25,0	1	25,0	25,0	75,0
	30,0	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Häufigkeiten von $Schulart

		Antworten		Prozent der Fälle
		N	Prozent	
$Schulart[a]	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? Volksschule	4	100,0%	100,0%
Gesamt		4	100,0%	100,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	4	100,0	100,0	100,0

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ländlich	4	100,0	100,0	100,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	3	1	25,0	25,0	25,0
	4	1	25,0	25,0	50,0
	9	2	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	40	1	25,0	25,0	25,0
	60	1	25,0	25,0	50,0
	83	1	25,0	25,0	75,0
	110	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

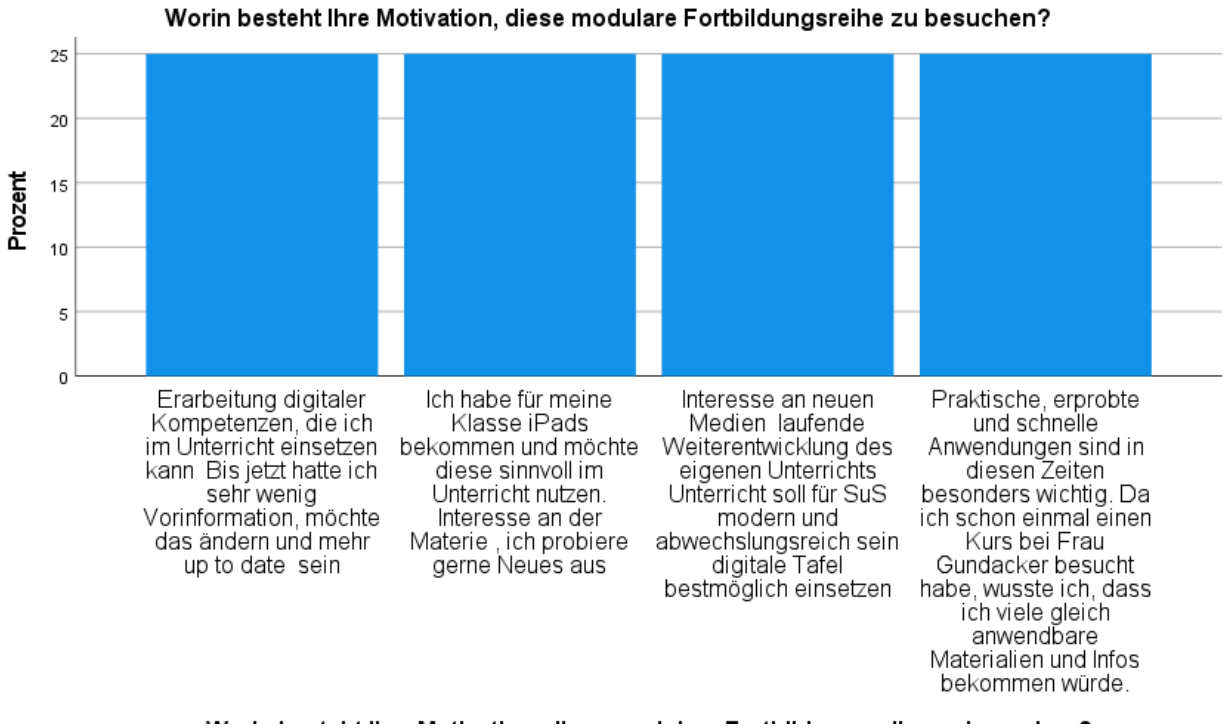
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	3	75,0	75,0	75,0
	weiß ich nicht	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

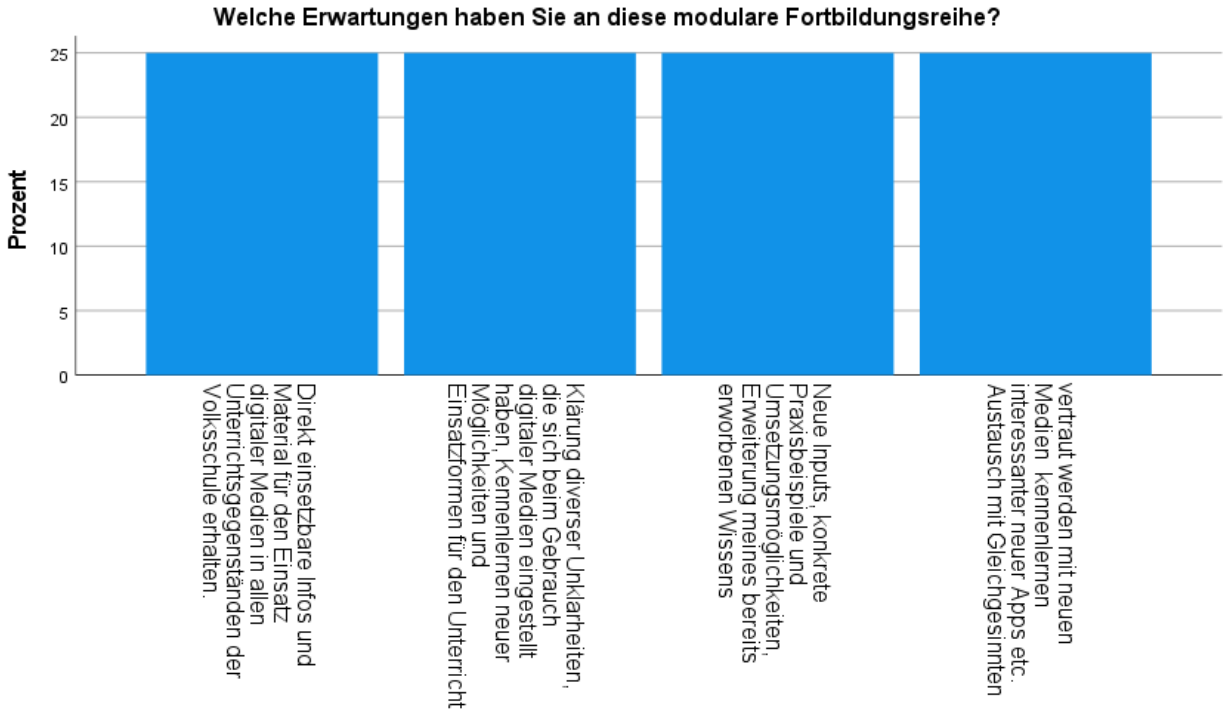
8 Weitere Mitteilungen

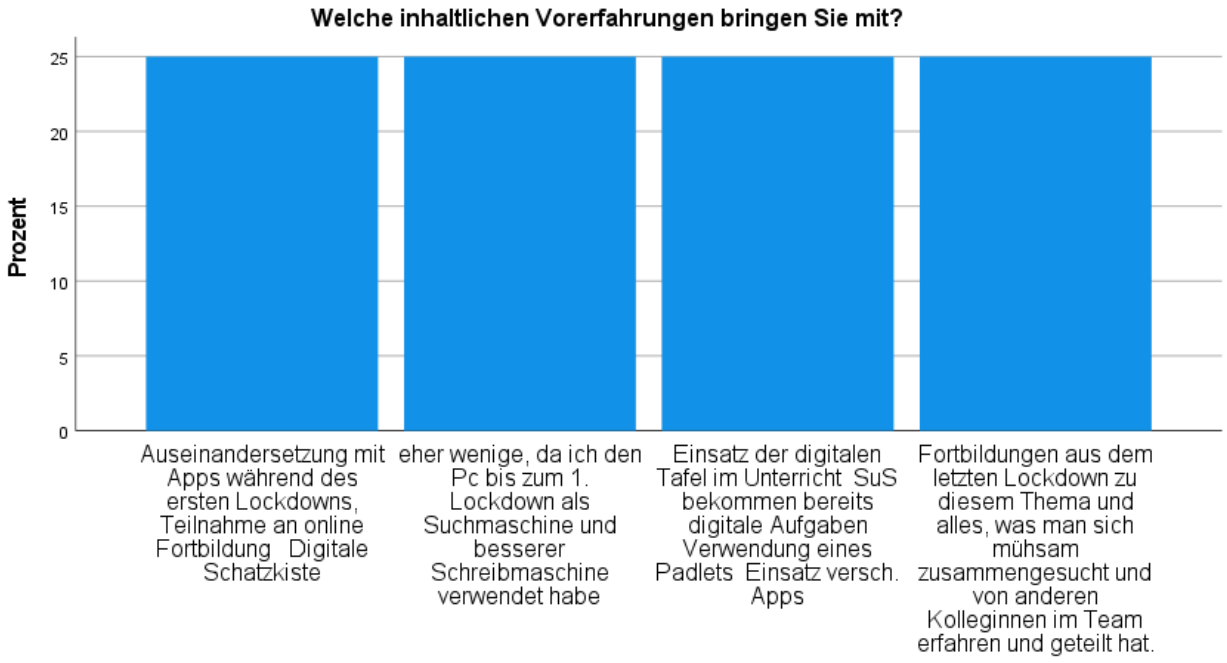
Gültig	
	Ich bin bis jetzt sehr zufrieden mit den Vortragenden und den Inhalten, die vermittelt werden. Auch wenn ich nicht alles für die Volksschule einsetzen/brauchen kann, so sind doch viele interessante Inputs dabei. Hier ist Praxisnähe spürbar und dadurch vieles gleich umsetzbar - toll!
	Wunderbare Fortbildung, gleich anwendbare Inhalte und Tipps, Anregung zu Austauschmöglichkeiten mit anderen Kolleginnen - ermöglicht ungeahnten Wissenszuwachs. Stärkt uns in unserer Anwendung. Ist wirklich weiterzuempfehlen!!! ⋆ ⋆ ⋆????
	Gesamt

Die weiteren Mitteilungen enthalten 2 Rückmeldungen zu Eindrucken der Teilnehmenden zum 1. Teil der modularen Fortbildungsreihe. Die Fortbildungsgestaltung wird hinsichtlich der gebotenen Inhalte, Tipps, Anregungen, des Wissenszuwachses sowie der Möglichkeit zum Austausch und die Referentinnen betreffend sehr positiv bewertet. Hervorgehoben wird auch die Praxisnähe. Es wird bereits eine Weiterempfehlung ausgesprochen.

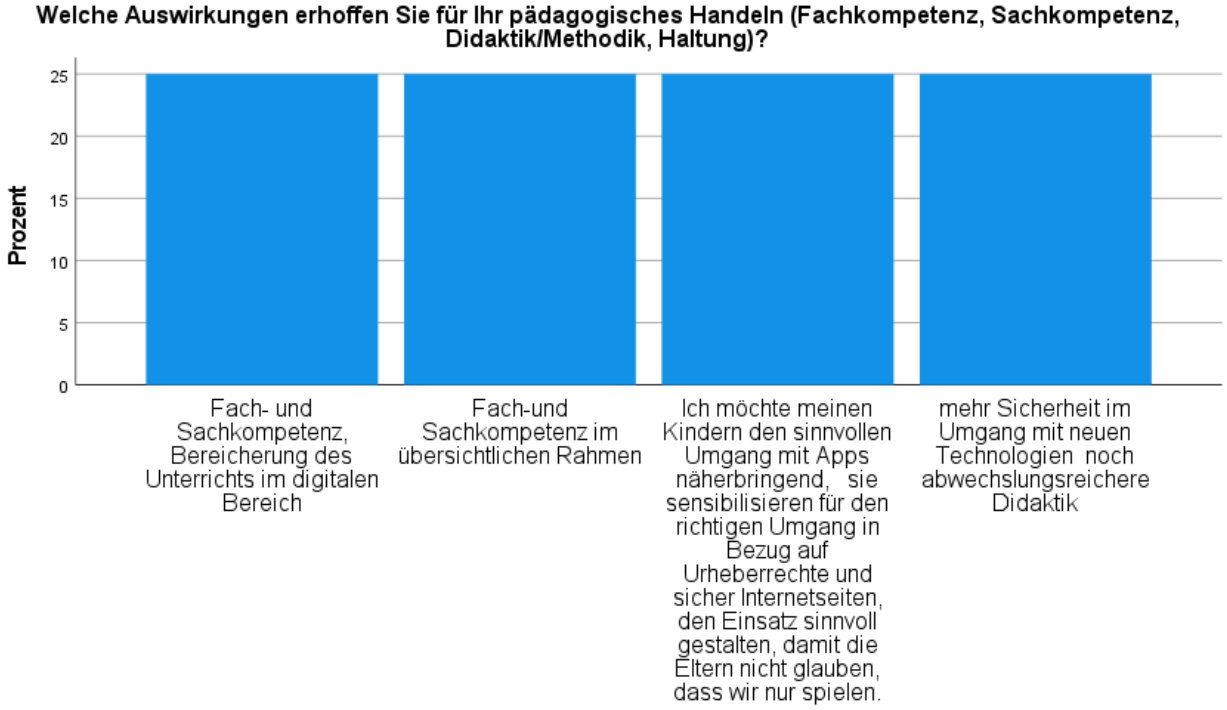

Ich besuche folgende modulare Reihe
Prozent
100
80
60
40
20
0
Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.
Ich besuche folgende modulare Reihe

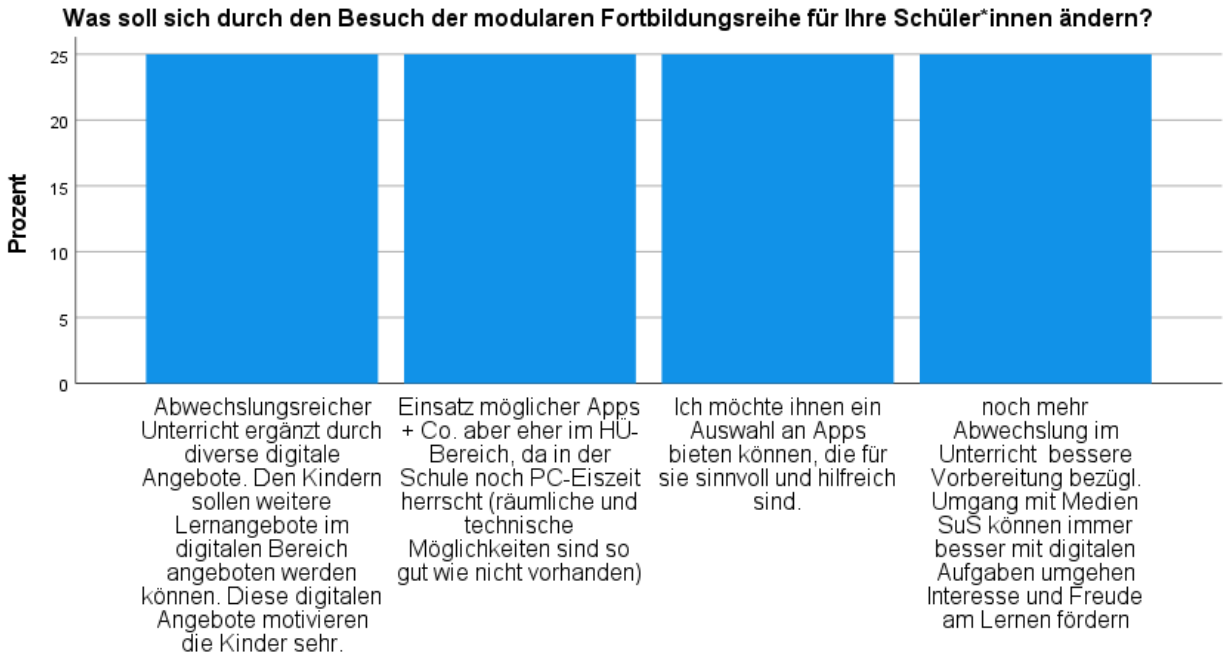

Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Erarbeitung digitaler Kompetenzen, die ich im Unterricht einsetzen kann Bis jetzt hatte ich sehr wenig Vorinformation, möchte das ändern und mehr up to date sein
Ich habe für meine Klasse iPads bekommen und möchte diese sinnvoll im Unterricht nutzen. Interesse an der Materie , ich probiere gerne Neues aus
Interesse an neuen Medien laufende Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts Unterricht soll für SuS modern und abwechslungsreich sein digitale Tafel bestmöglich einsetzen
Praktische, erprobte und schnelle Anwendungen sind in diesen Zeiten besonders wichtig. Da ich schon einmal einen Kurs bei Frau Gundacker besucht habe, wusste ich, dass ich viele gleich anwendbare Materialien und Infos bekommen würde.


Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?
Prozent
25
20
15
10
5
0
Direkt einsetzbare Infos und Material für den Einsatz digitaler Medien in allen Unterrichtsgegenständen der Volksschule erhalten.
Klärung diverser Unklarheiten, die sich beim Gebrauch digitaler Medien eingestellt haben, Kennenlernen neuer Möglichkeiten und Einsatzformen für den Unterricht
Neue Inputs, konkrete Praxisbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten, Erweiterung meines bereits erworbenen Wissens
vertraut werden mit neuen Medien kennenlernen interessanter neuer Apps etc. Austausch mit Gleichgesinnten

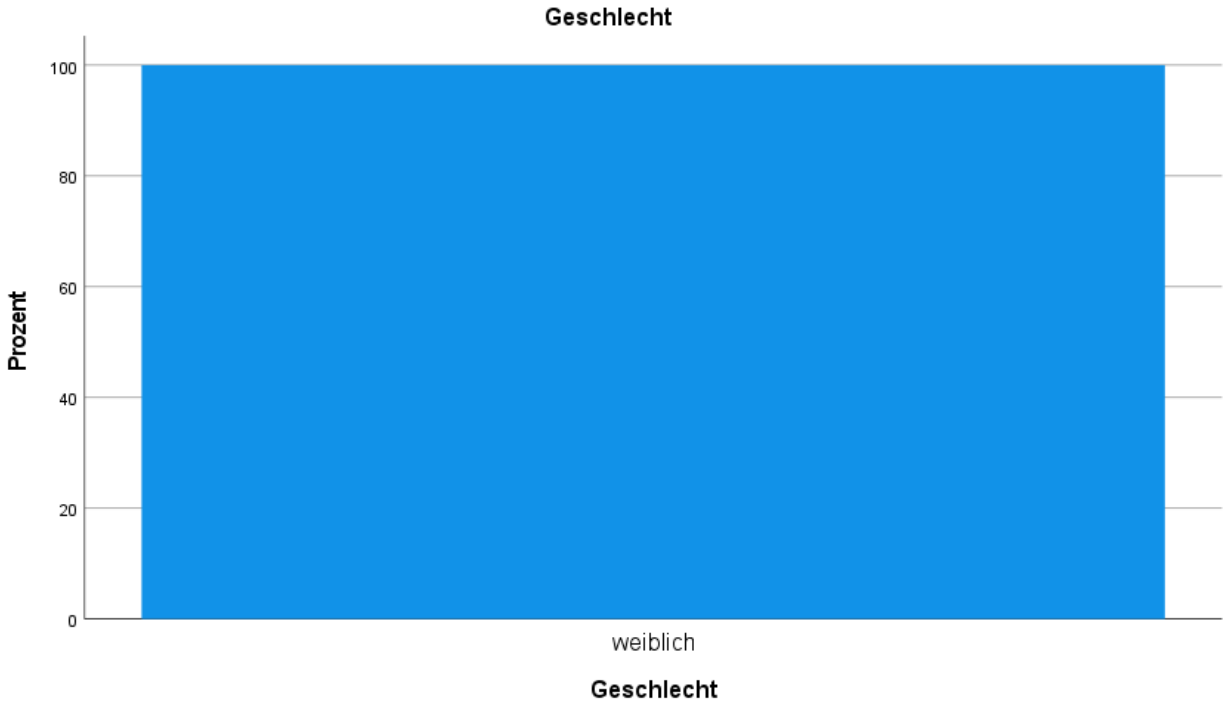


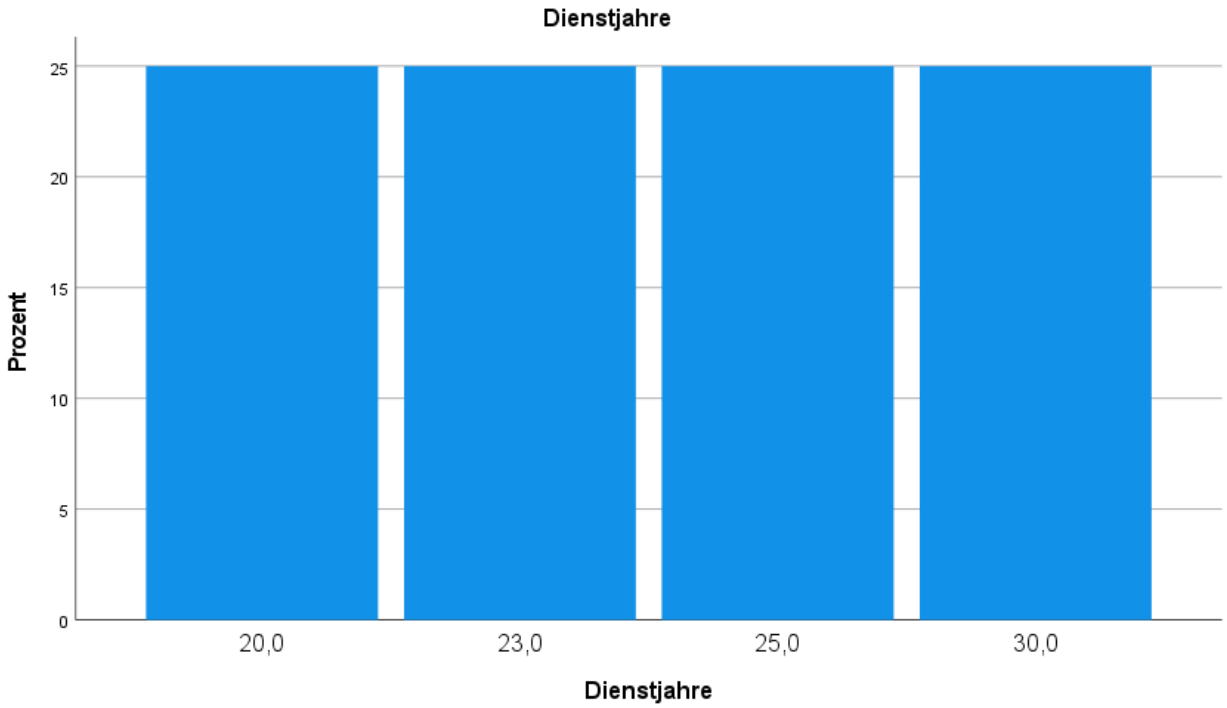
Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?



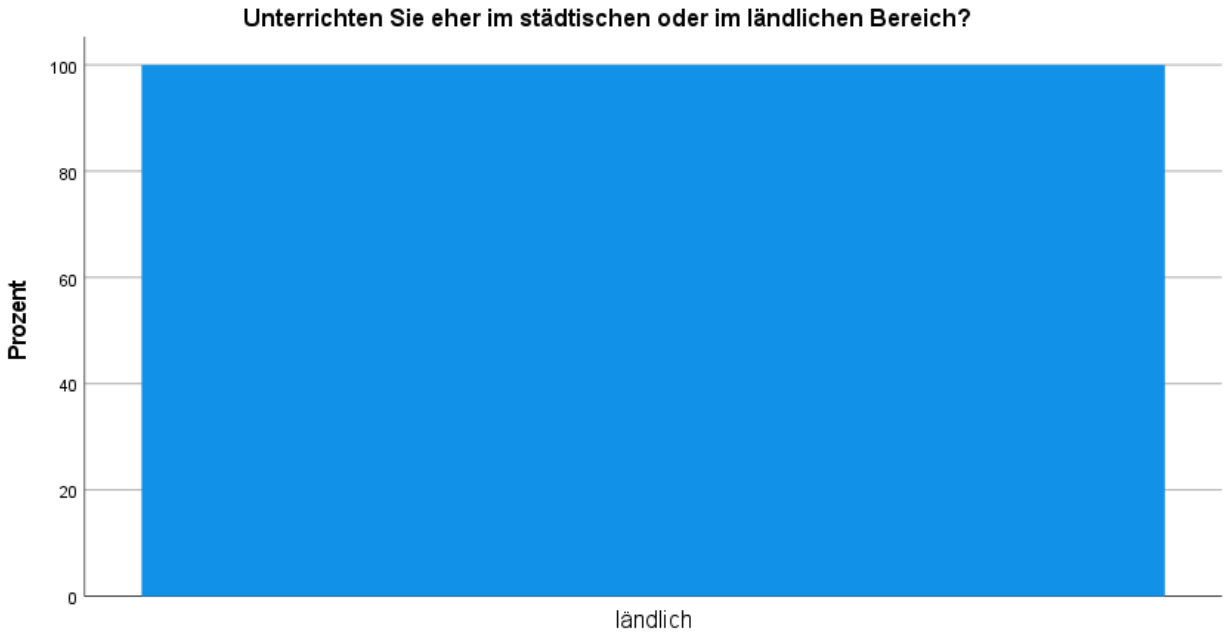


Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

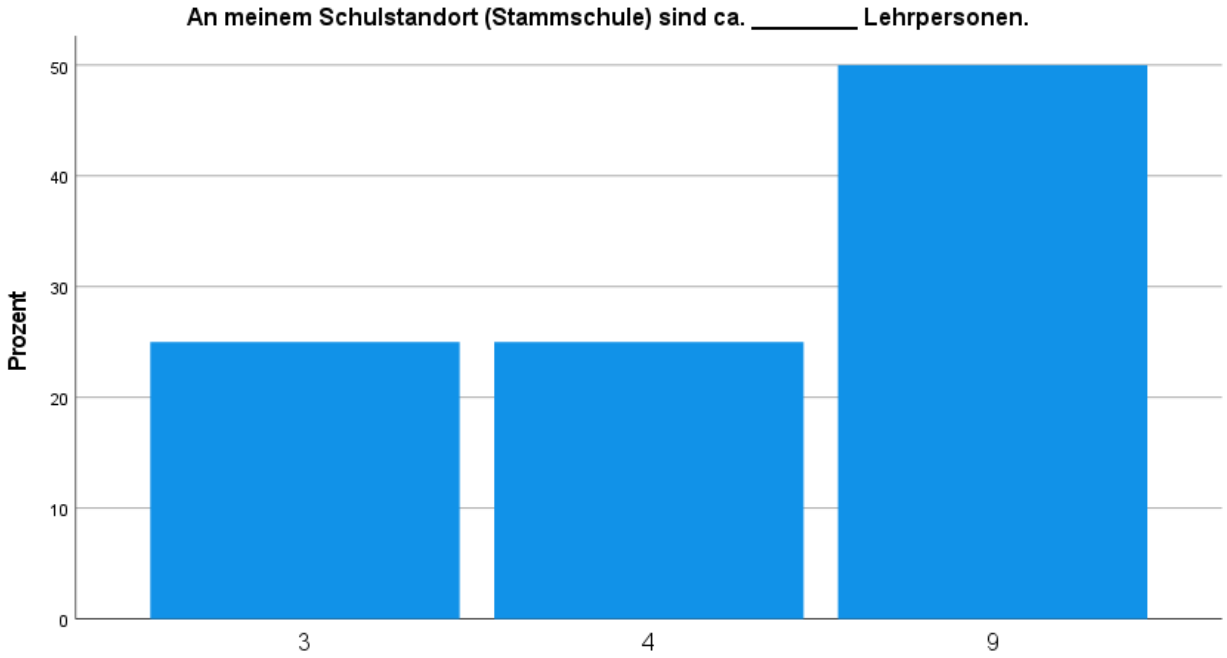



Dienstjahre
Prozent
25
20
15
10
5
0
20,0
23,0
25,0
30,0
Dienstjahre

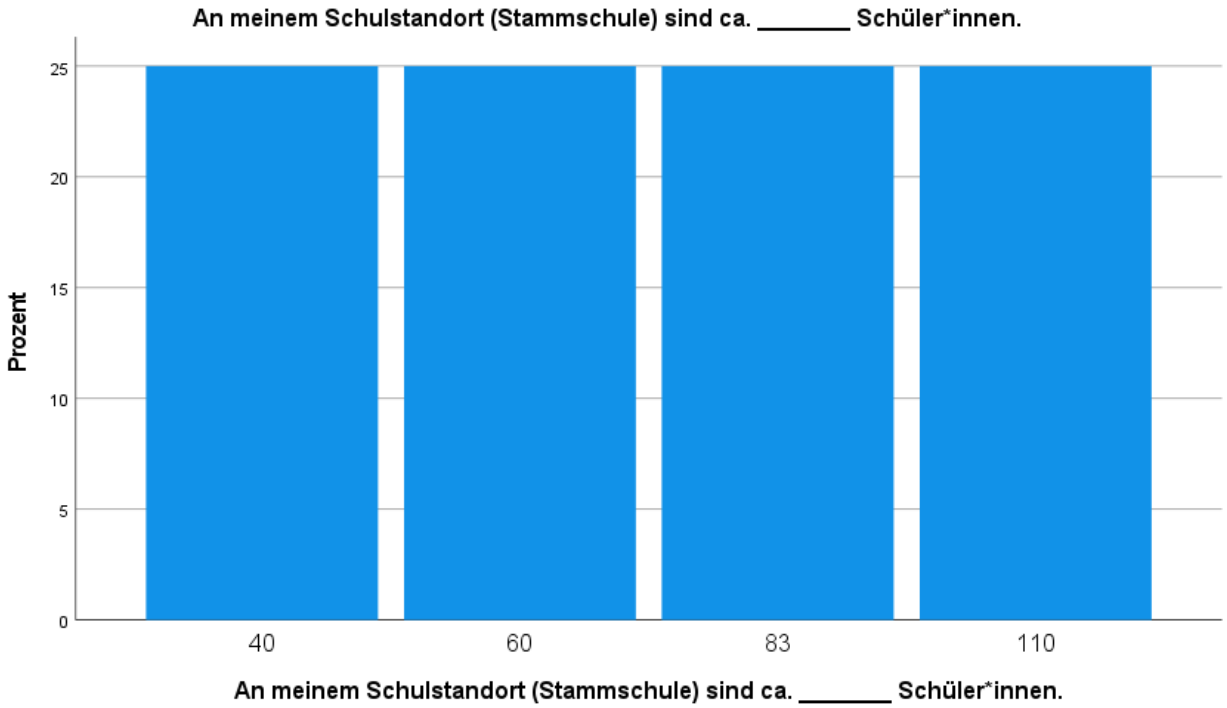

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

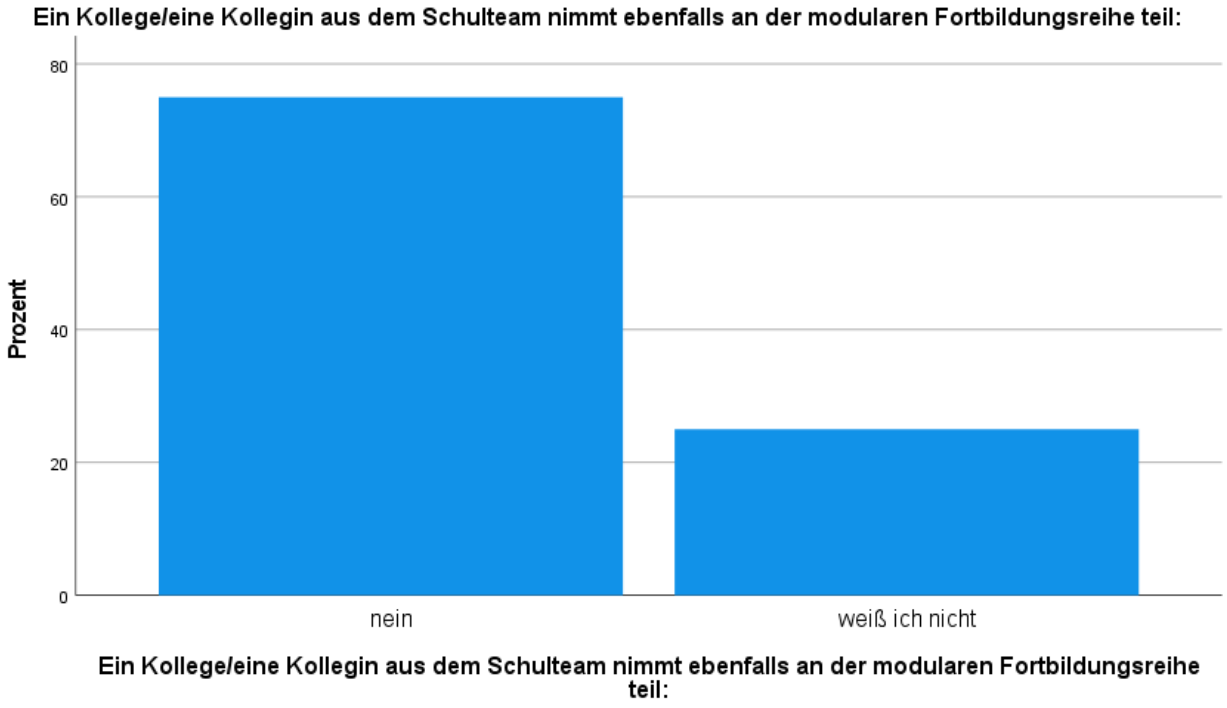


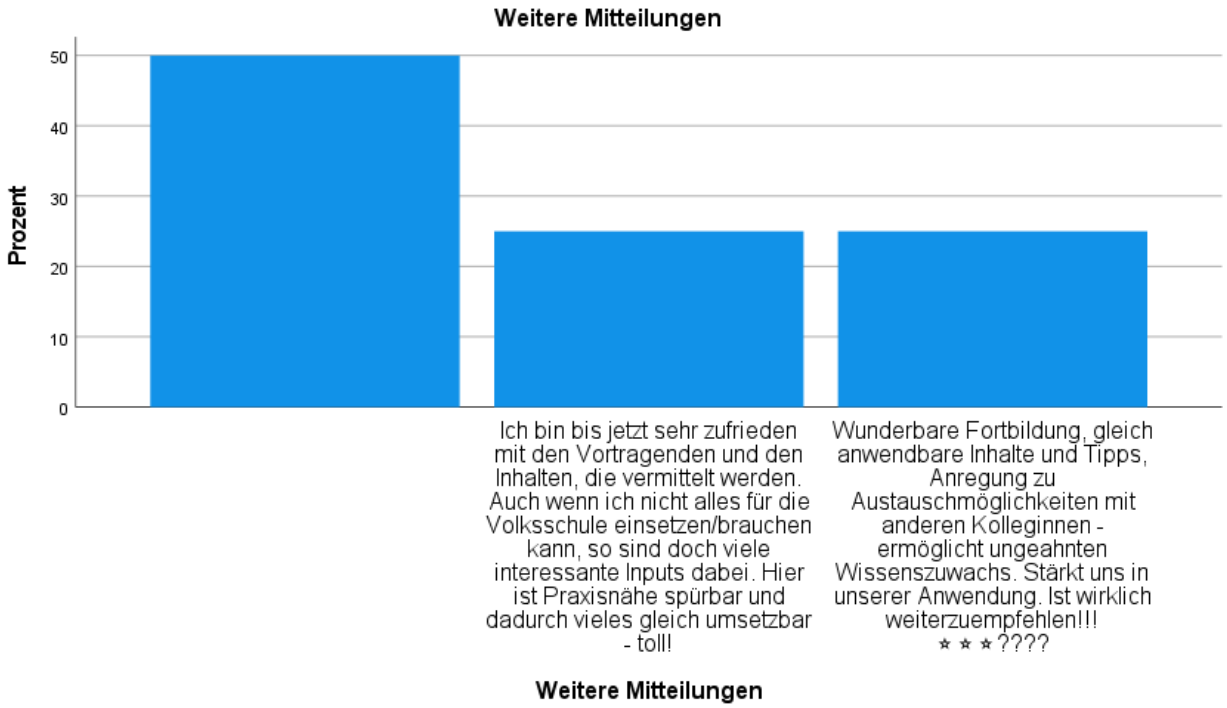
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?



An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
25
20
15
10
5
0
40
60
83
110
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.


Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:
Prozent
80
60
40
20
0
nein
weiß ich nicht
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:



B Teilnehmer:innen Ende

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	5	100,0	100,0	100,0

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?

Gültig	hilfreiche Tipps für den weiteren Unterricht, Erwerb digitaler Kompetenzen
	Praxisnähe Erfahrungsaustausch Materialien- die zur Verfügung gestellt werden sehr kompetente Referentinnen ONLINE Fortbildung
	Praxisnahe Inhalte
	Sehr Praxisnah, gleich einsetzbar. Es wurde gut auf die Wünsche eingegangen.
	Sehr serviceorientiert, hilfsbereit und geduldig auch bei dummen Fragen
	Gesamt

Die (5) Teilnehmenden der modularen Fortbildungsreihe “Treffpunkt digitale Medien in der Primarstufe: Apps & Co” schätzen Folgendes besonders: den starken Praxisbezug und Tipps für den Unterricht, die zur Verfügung gestellten Materialien, das Eingehen auf Wünsche und Fragen, die Kompetenz und Serviceorientierung der Vortragenden, die Möglichkeit zum Erwerb digitaler Kompetenzen.

3 Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	5	100,0	100,0	100,0

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	20,0	20,0	20,0
	sehr zufrieden	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	zufrieden	1	20,0	20,0	20,0
	sehr zufrieden	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Alle Teilnehmenden geben an, sehr zufrieden mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortlichen, mit der Motivation und der

Begeisterungsfähigkeit der Vortragenden gewesen zu sein. Großteils (80 %) mit sehr zufrieden wurden die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Kolleg:innen sowie das Einbringen und Diskutieren schulischer Erfahrungen bewertet.

4 Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente

Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft eher zu	1	20,0	20,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Vollkommene Zustimmung seitens aller Teilnehmenden erhält die Aussage, dass sich durch den Besuch der Fortbildungsreihe ein Erkenntnis- und Lernzuwachs ergeben hat. Ein Großteil der Teilnehmenden stimmt der Aussage sehr zu, durch die Fortbildung neue Ideen für den eigenen Unterricht bekommen zu haben und ist durch die Fortbildung motiviert, die Inhalte

in der Praxis umzusetzen. Die Teilnehmenden führen an, dass sich ihnen durch die modulare Fortbildungsreihe ein neues Netzwerk erschließt, das sie nach der modularen Fortbildungsreihe weiterhin nutzen werden. Die Teilnehmenden geben an, Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung des eigenen Unterrichts zu erkennen. Ein Großteil (80 %) der Teilnehmenden hat auch eigene Konzepte und Methoden überdacht, für eine/n Teilnehmenden trifft das kaum zu. Der überwiegende Anteil (80 %) der Teilnehmenden stimmt den folgenden beiden Aussagen zu, ihre Haltung und ihr Handeln in der Schule verstärkt zu reflektieren, einmal wurde Auswahl “trifft kaum zu” gewählt. Alle Teilnehmenden geben an, dass sie Anregungen zur Vertiefung des Fortbildungsthemas erhalten haben.

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	5	100,0	100,0	100,0

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	60,0	60,0	60,0
	trifft sehr zu	2	40,0	40,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	40,0	40,0	40,0
	trifft sehr zu	3	60,0	60,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	20,0	20,0	20,0
	trifft sehr zu	4	80,0	80,0	100,0
	Gesamt	5	100,0	100,0	

Alle Teilnehmenden befinden die vermittelnden theoretischen Grundlagen als sehr fundiert bzw. als nützlich. Die Teilnehmenden sind geschlossen vom großen Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt und sind der Auffassung, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sehr sinnvoll ist. Ebenso stufen diese die Inhalte als gut im Unterricht umsetzbar ein. Diese wurden von den Teilnehmenden als Ausgangspunkt für die Entwicklung eigener Ideen genutzt. Zusätzlich wirkten die Teilnehmenden als Multiplikator:innen der

Fortbildungsinhalten im eigenen Kollegium. Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe wurde als passend und angemessen empfunden.

6 fehlende Themen

Gültig	
	Motivierende brauchbare interaktive Programme für die SchülerInnen, bei denen ich als Lehrperson Inhalte freischalten/zuordnen und auch einsehen kann, was - wie viel - wie viel richtig ....vom einzelnen Kind erledigt wurde (Bsp. ANTON). Am besten soll
	Gesamt

Bei den fehlenden Themen wird das konkrete An- und Einführungen interaktiver, motivierender Programmen angeregt, die das Freischalten und Zuordnen von Übungen bzw. eine Protokollierung der Leistungen abdecken. Da diese häufig wie das angeführte Beispiel kostenpflichtig und Eigentum von Verlagen sind, sind sie explizit nicht Inhalt bzw. Zielsetzung der Fortbildungsreihe.

7 Veränderungsbedarf

Gültig	
	Digitalisierung der Klassenzimmer mehr Geld für die digitale Ausstattung - denn daran scheitert es meistens
	Gesamt

Beim Veränderungsbedarf wird angeführt, dass für die Digitalisierung der Klassenzimmer mehr Geld für die Ausstattung zur Verfügung gestellt werden sollte. Dies bezieht sich nicht auf Inhalte oder die Gestaltung der Fortbildungsreihe.

8 Vorteile

Gültig	
	Änderung der eigenen Unterrichtsstruktur, Anpassung an Digitalisierung
	Inhalte und Tipps sind gleich im Unterricht umsetzbar.
	Vernetzung Erfahrungsaustausch Reflexion und dadurch dann Veränderung Praxisnähe viel Input an brauchbaren Materialien
	Gesamt

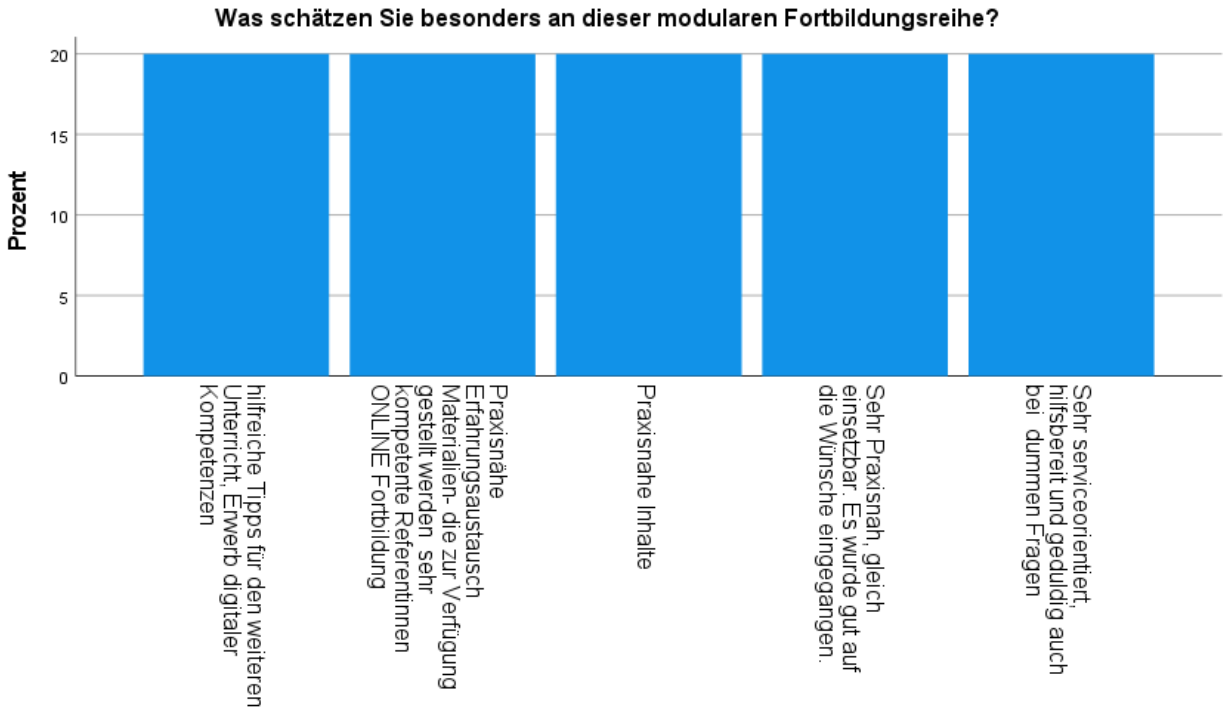
Als Vorteile der modularen Fortbildungsreihe wurden folgende genannt: Praxisnähe in Form von gleich im Unterricht umsetzbare Inhalte und Tipps; Möglichkeit zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch sowie zur Reflexion, die Veränderung bewirkt; Impulse zur Änderung der eigenen Unterrichtsstruktur; Inkludieren der digitalen Ressourcen,

9 Weitere Mitteilungen

Gültig	
	Danke - ich war sehr zufrieden mit dieser Weiterbildung!
	Großartige Veranstaltung, dringend notwendig in dieser Phase der Veränderungen! Wobei leider einige Ideen am Equipment der Schule, der Eltern scheitern.
	Vielen Dank für die vielen Anregungen!
	Gesamt

In den weiteren Mitteilungen finden sich Einträge, die eine Danke sowie die Zufriedenheit mit der Fortbildungsreihe, den Inhalten, Ideen und Anregungen zum Ausdruck bringen, mit dem Hinweis auf die durch die Covid-19-Maßnahmen verursachte Veränderungsphase.



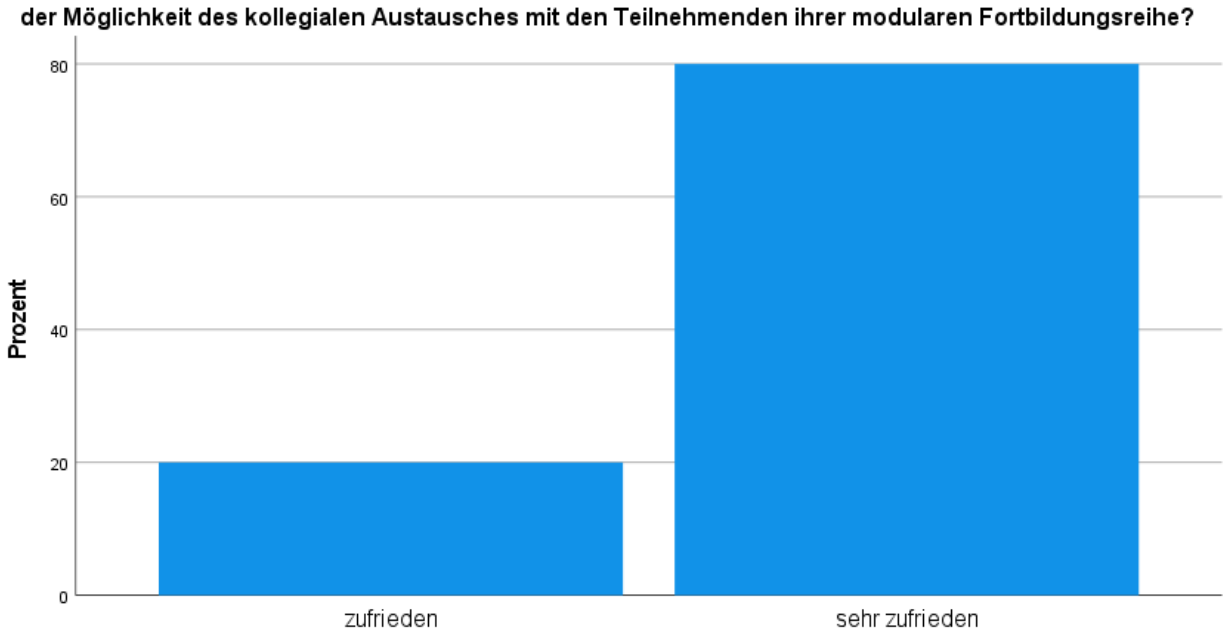




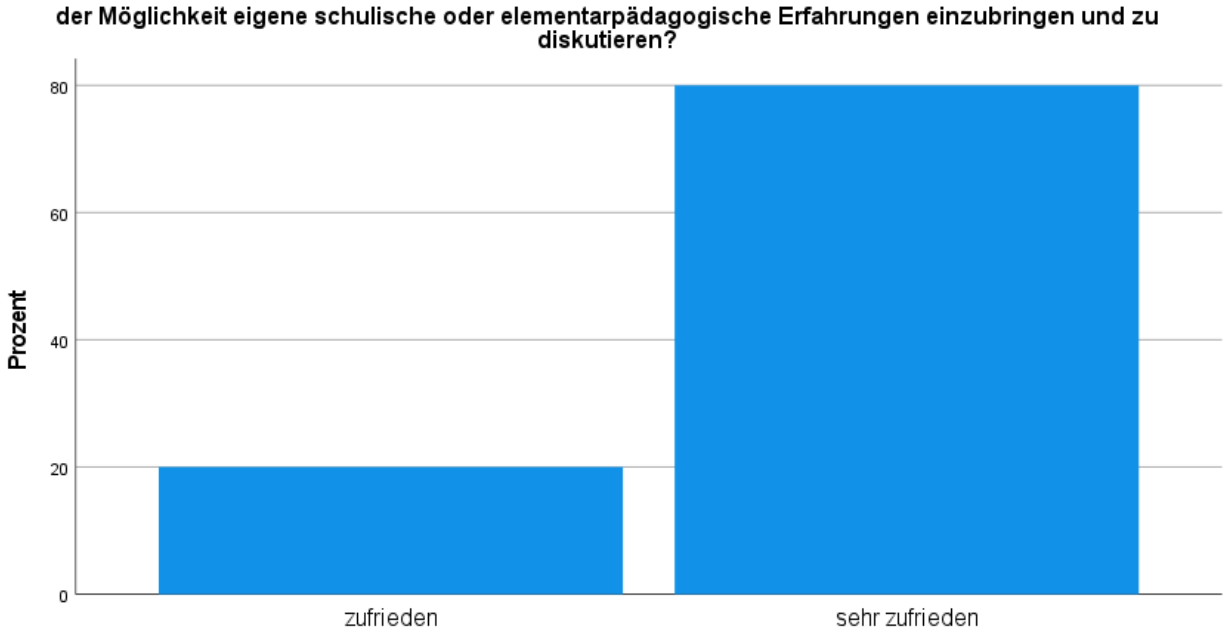
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?



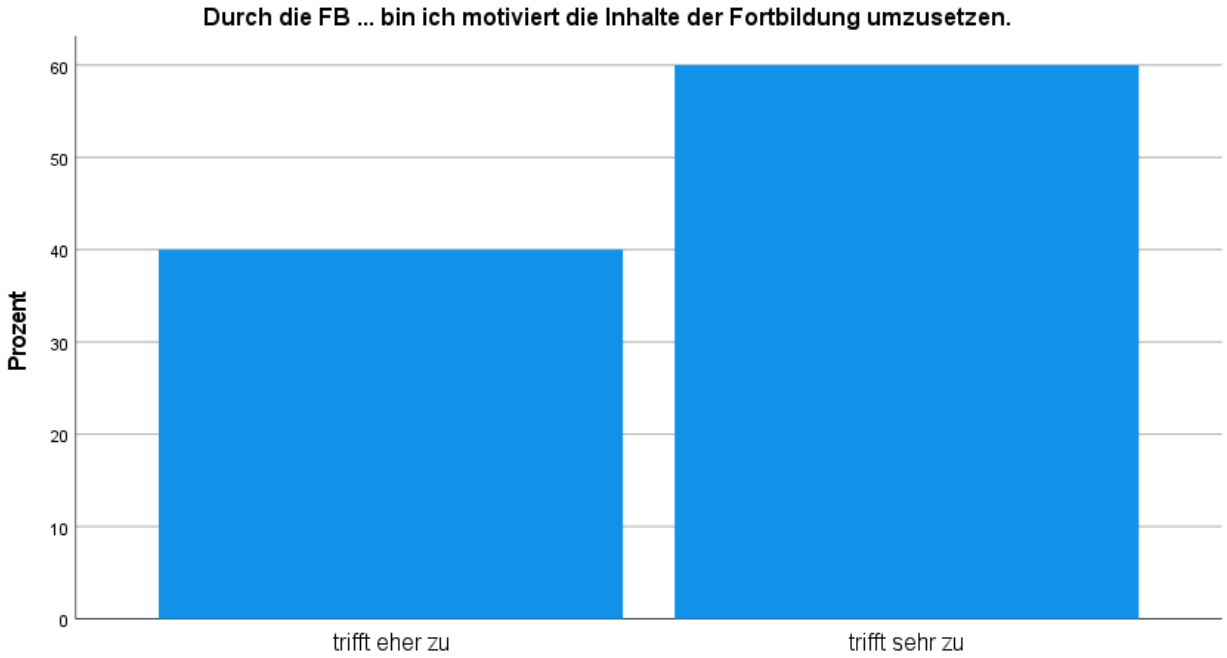
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?



der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

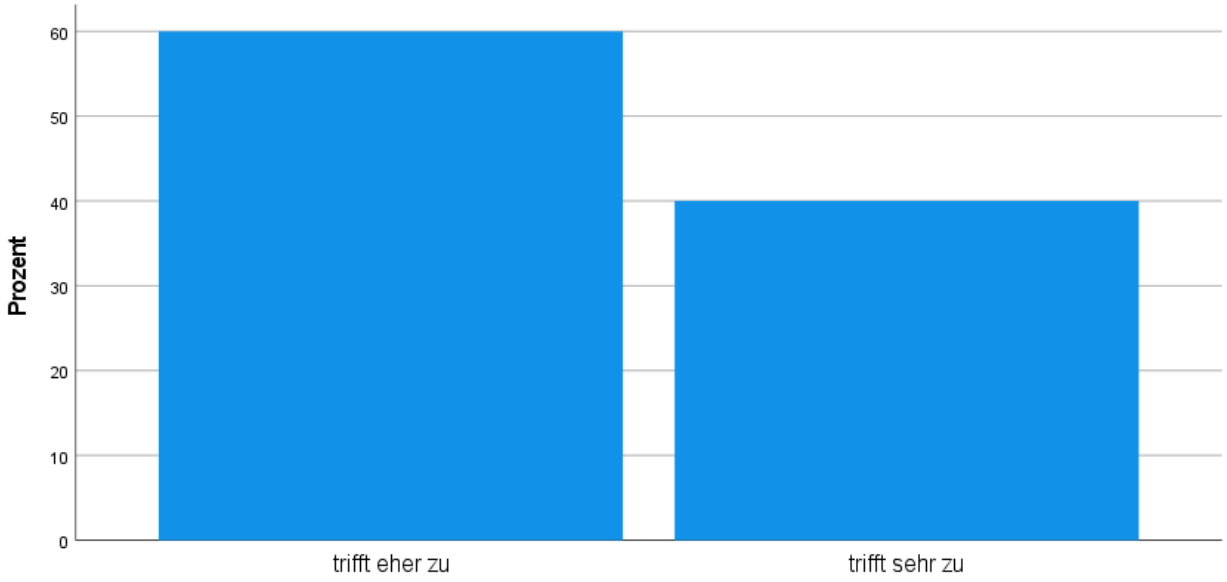


der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



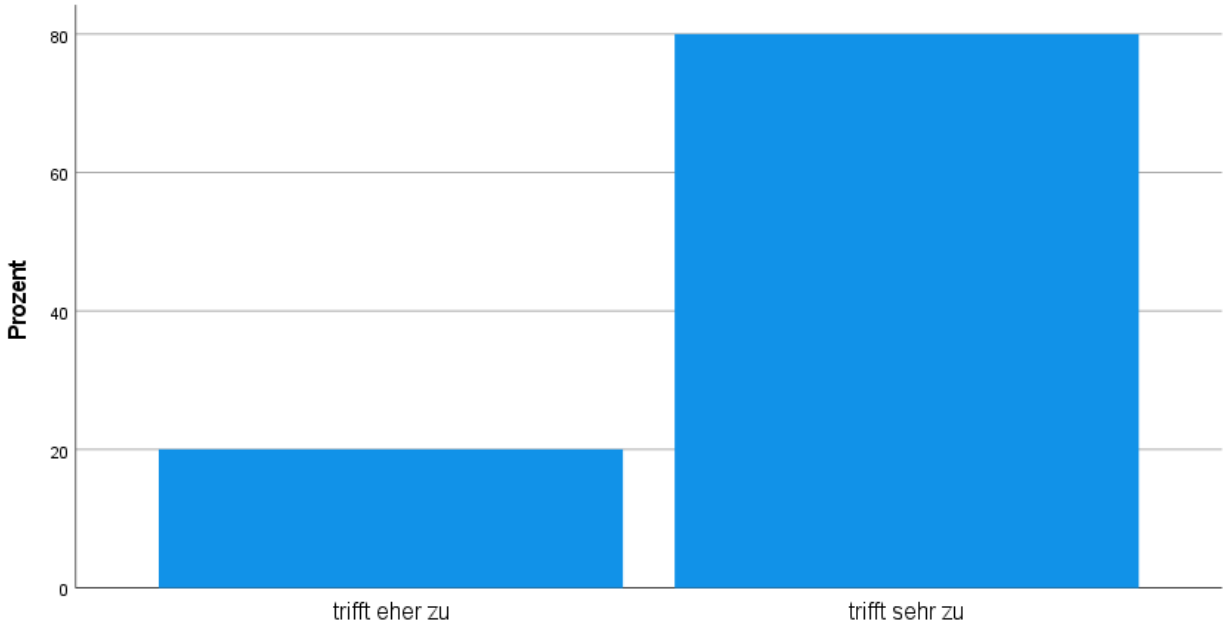
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.



... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

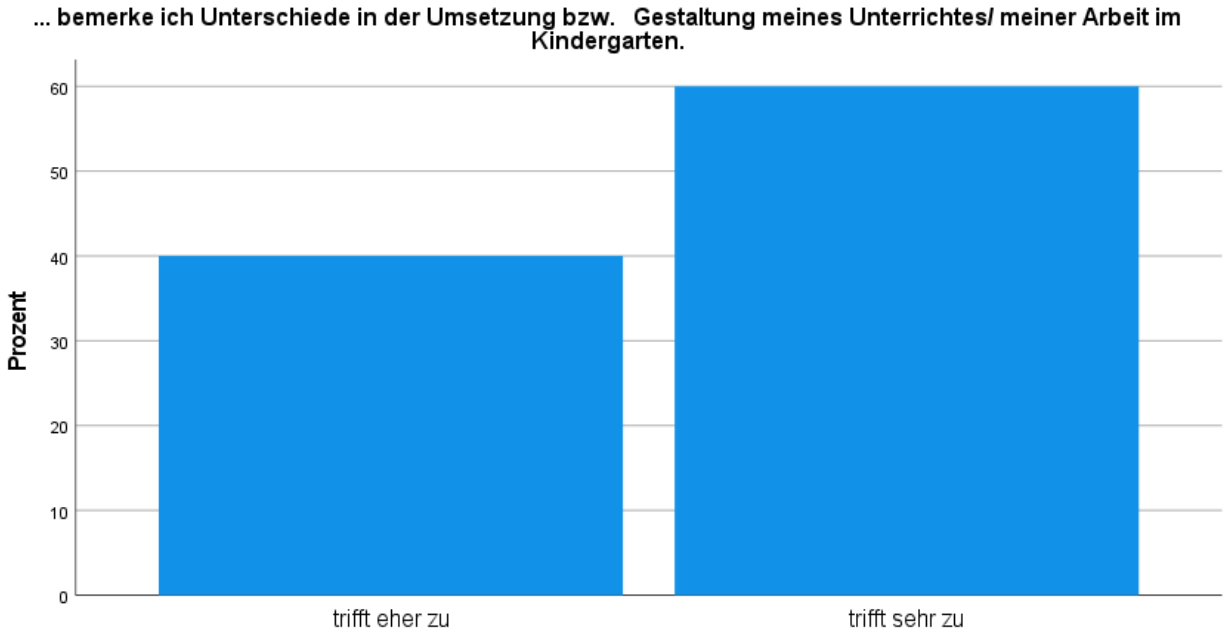
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.



... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

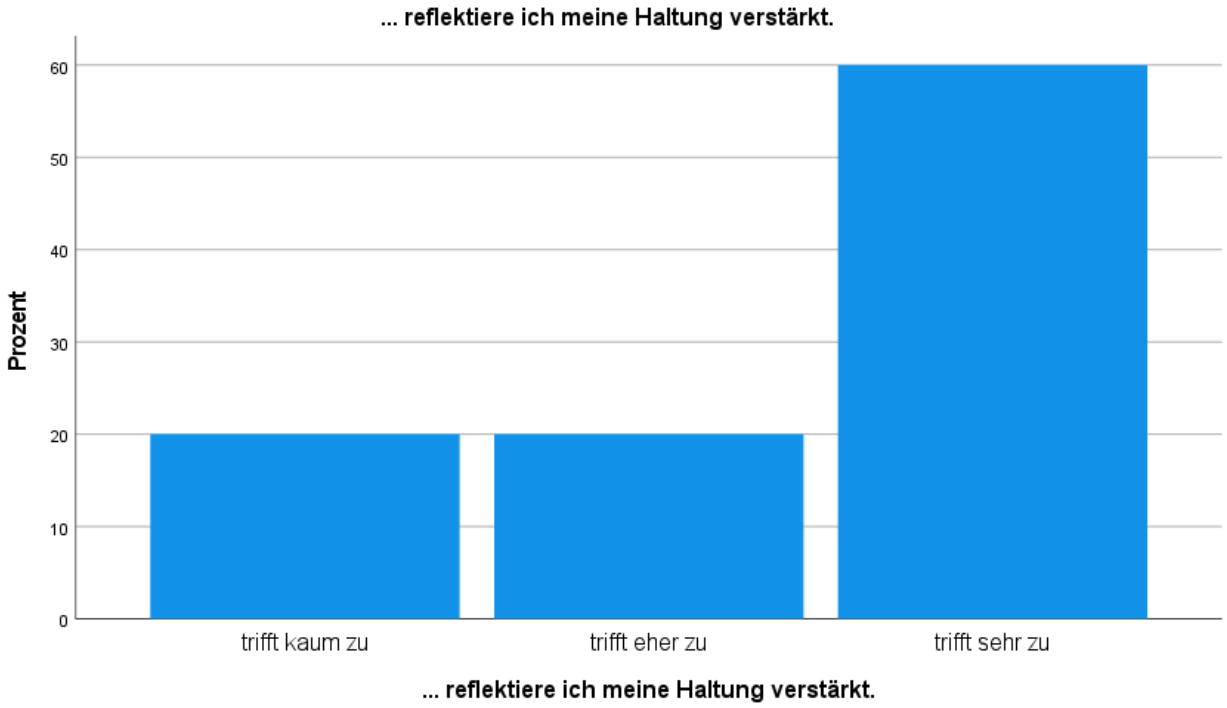


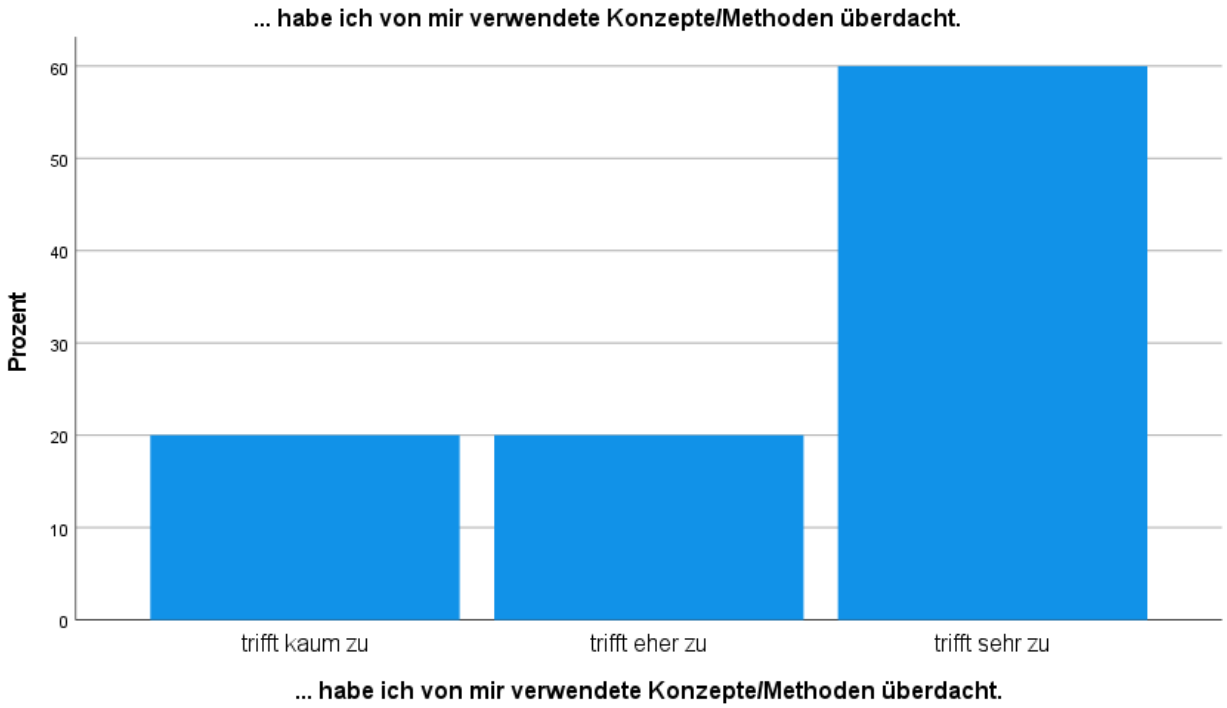
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.



... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.


... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

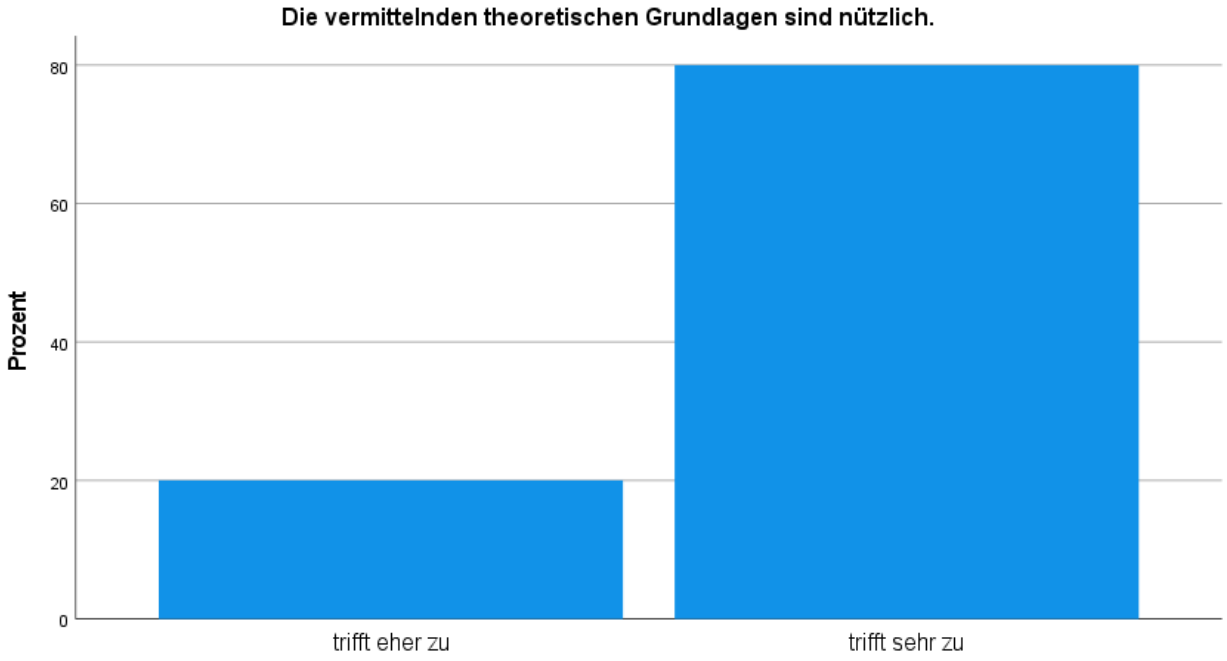

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

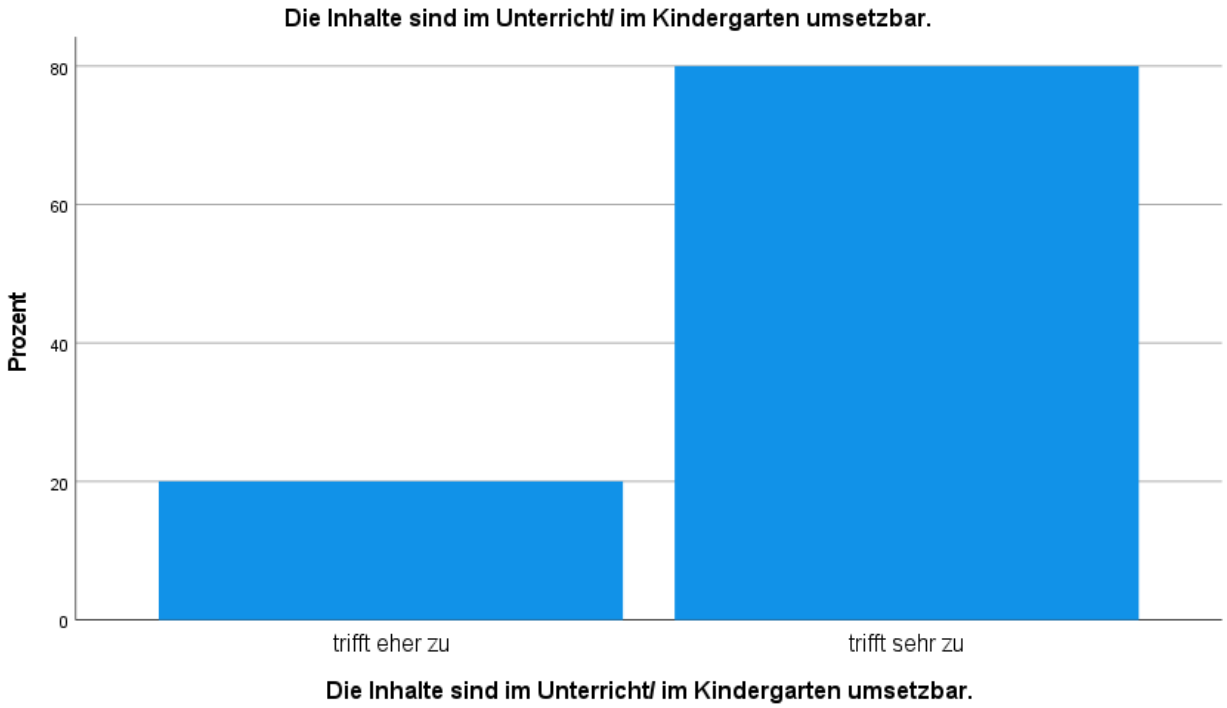

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.



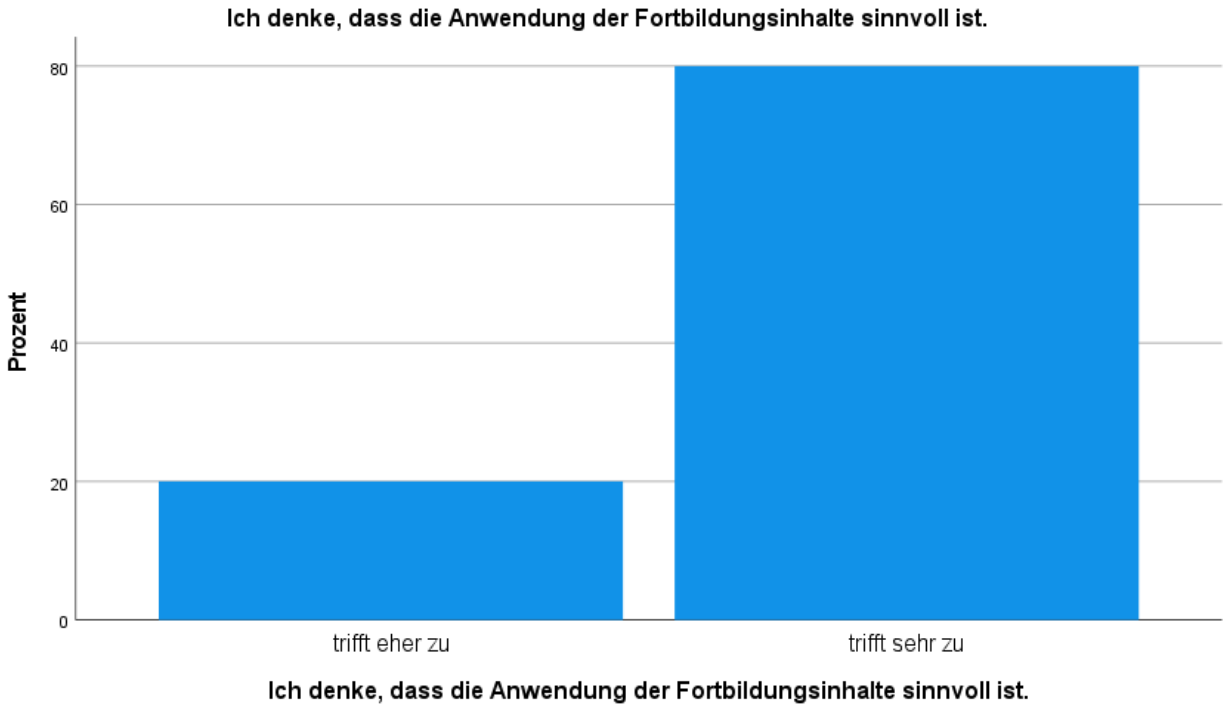
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.



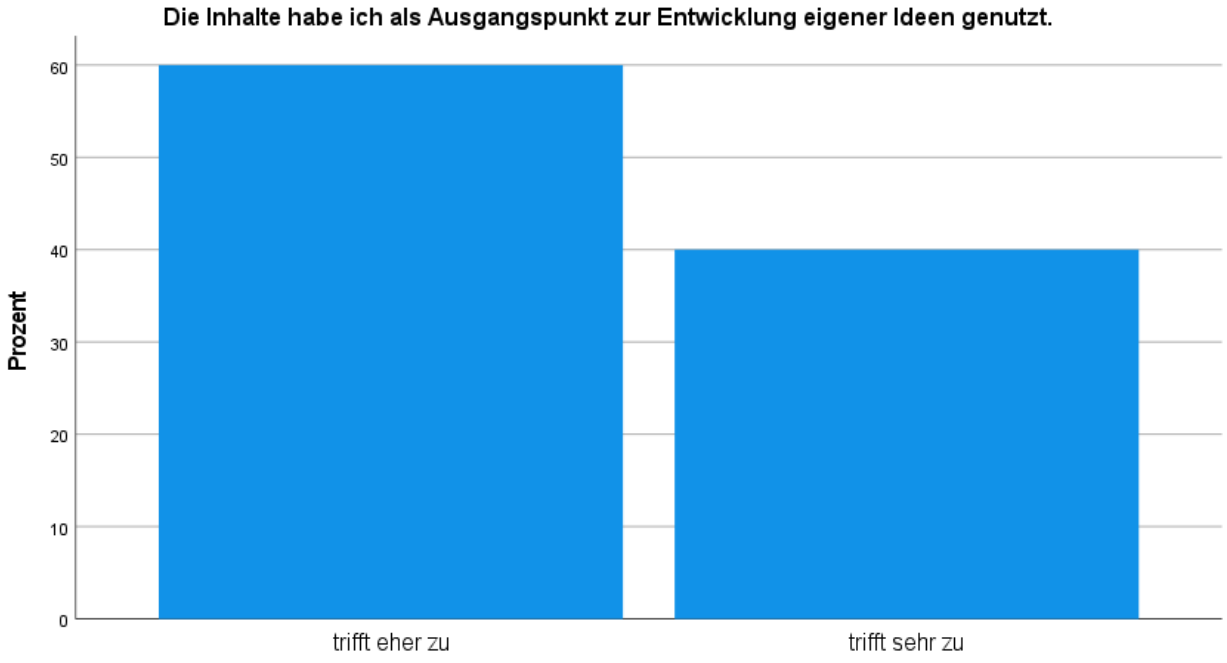
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.


Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

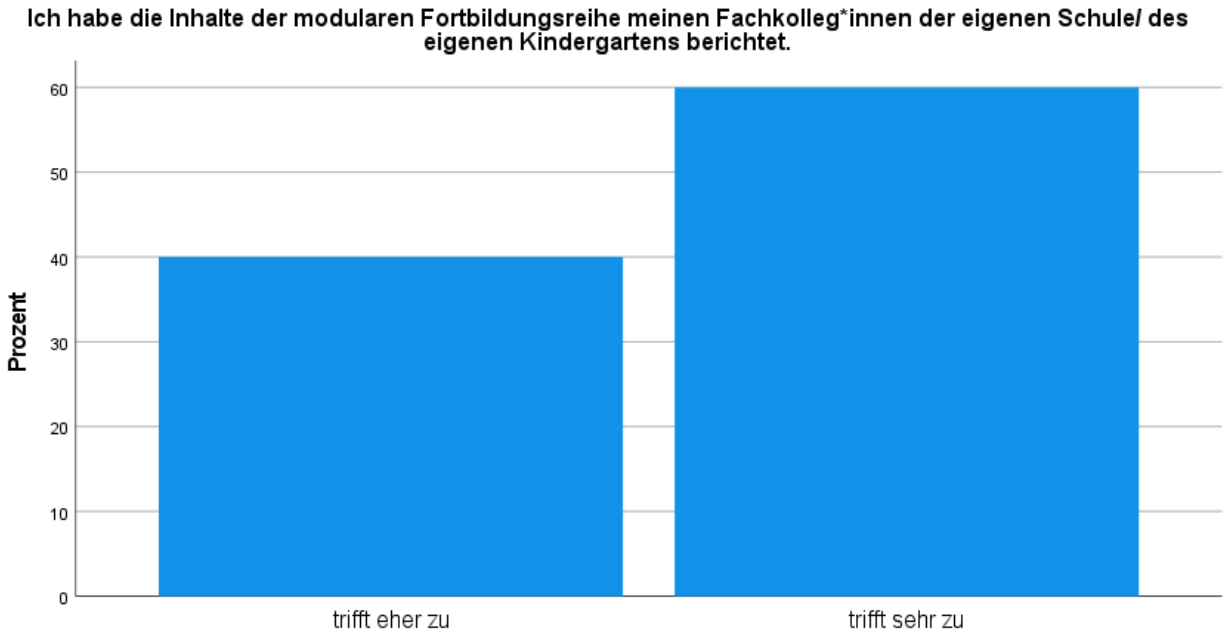

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.



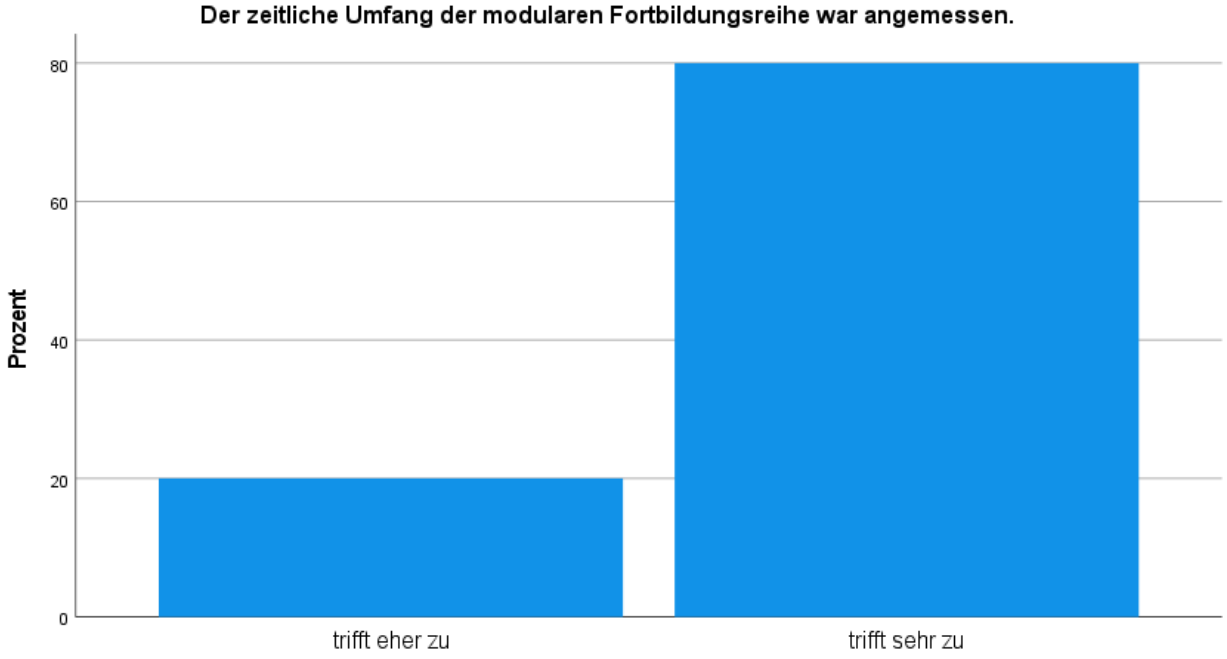
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.



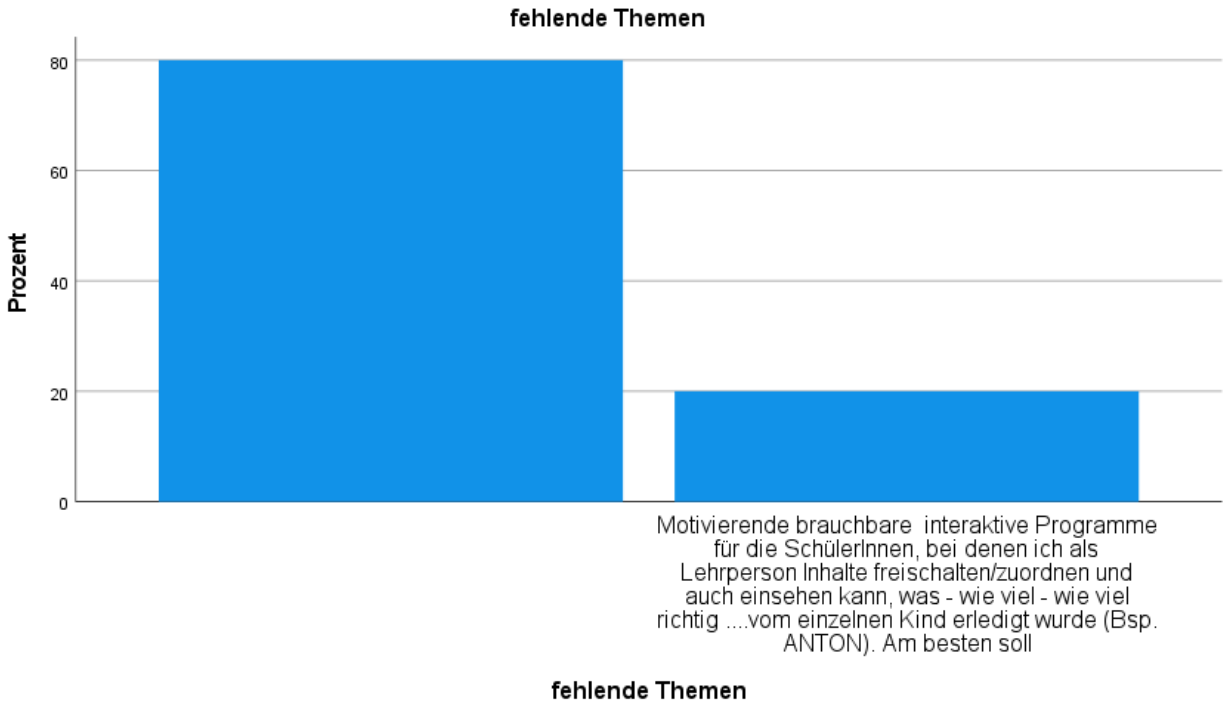
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

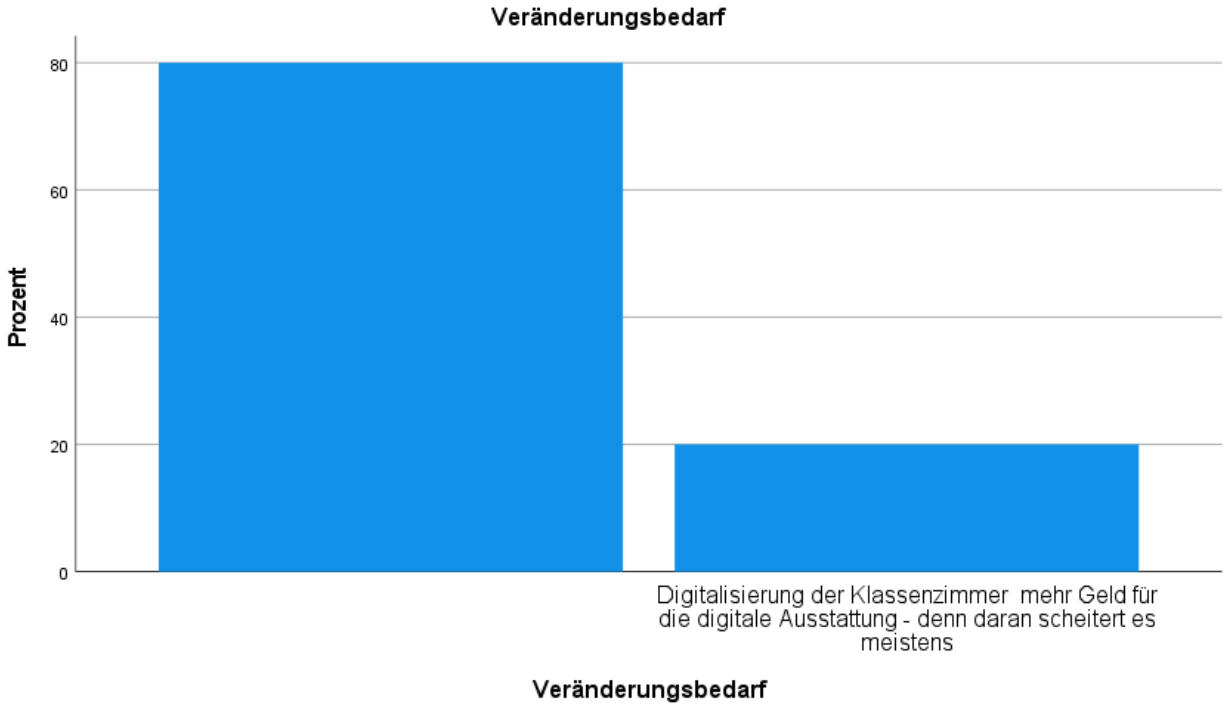


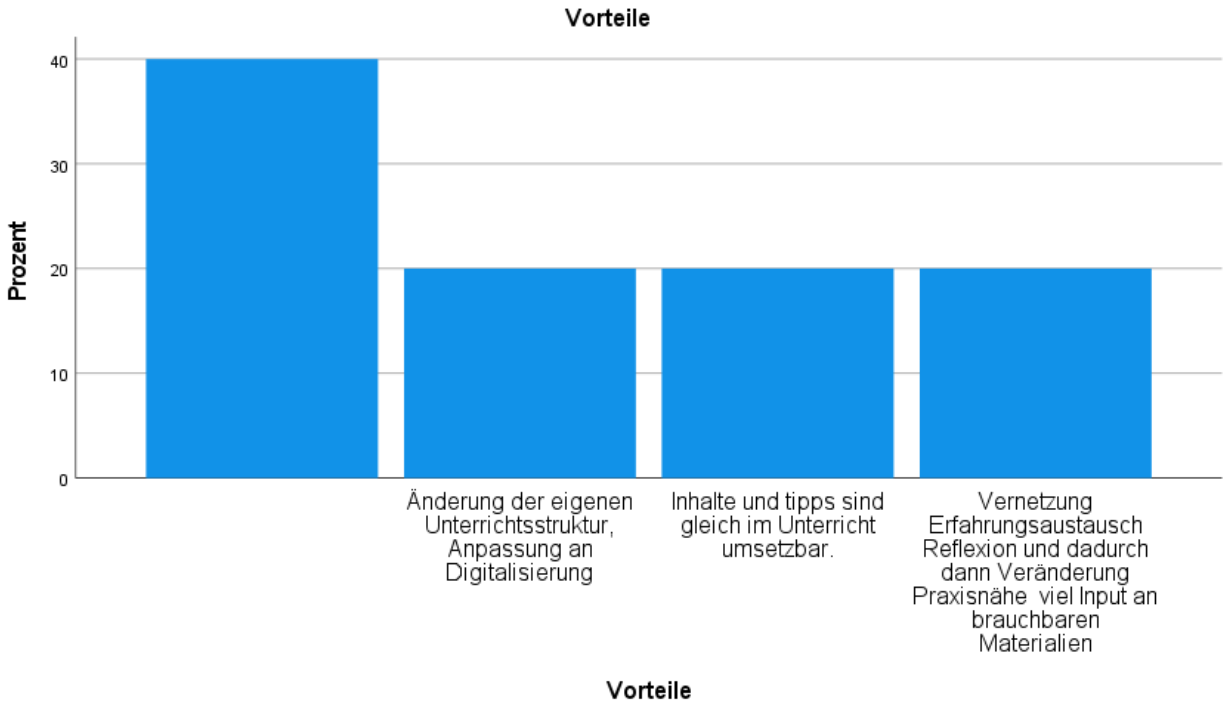
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

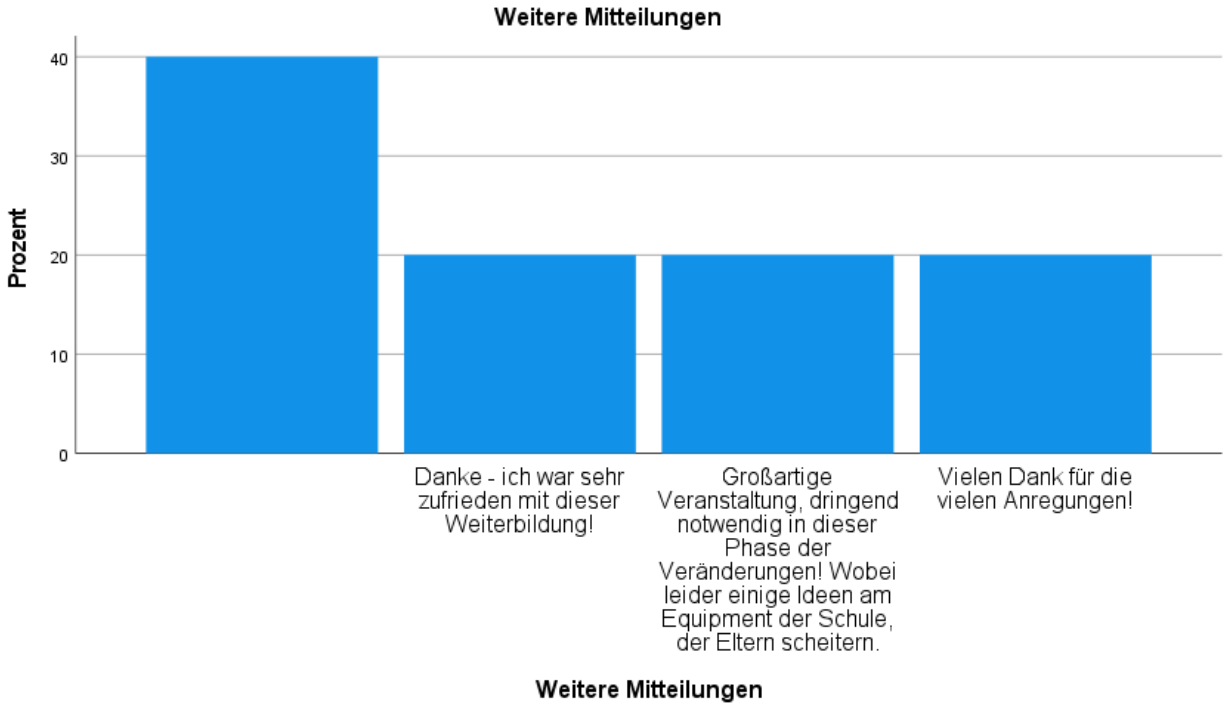


Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.


fehlende Themen
Prozent
80
60
40
20
0
Motivierende brauchbare interaktive Programme für die SchülerInnen, bei denen ich als Lehrperson Inhalte freischalten/zuordnen und auch einsehen kann, was - wie viel - wie viel richtig ....vom einzelnen Kind erledigt wurde (Bsp. ANTON). Am besten soll
fehlende Themen


Veränderungsbedarf
Prozent
80
60
40
20
0
Digitalisierung der Klassenzimmer mehr Geld für die digitale Ausstattung - denn daran scheitert es meistens
Veränderungsbedarf





	Mittelwert
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	4
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	4

der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4

	Mittelwert
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	3
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	4
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	3
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	3
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	3
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4

	Mittelwert
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	3
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4

B Teilnehmer:innen 4 Mo danach

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Treffpunkt digitale Methoden Apps & Co.	4	100,0	100,0	100,0

Die (4) Teilnehmenden besuchten die modulare Fortbildungsreihe “Treffpunkt digitale Medien in der Primarstufe – Apps & Co”.

2 Kommunikation der TN: In der mR …. gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Die Teilnehmenden befindet, dass es ausreichend Raum für den kollegialen Austausch im Rahmen der Reihe gab. Die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, dass sich für sie ein neues Netzwerk erschlossen hat, das sie auch weiterhin nutzen, für die andere Hälfte trifft das kaum zu. Dieses Bild zeigt sich auch für die verstärkte Zusammenarbeit mit Kolleg:innen. Alle Teilnehmenden sind der Meinung, dass die erworbenen Inhalte auch auf andere Unterrichtsfächer übertragbar sind.

… erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	100,0	100,0	100,0

3 Mehrwert in der Praxis: Durch die mR….habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Herausgestrichen wurde von allen Teilnehmenden, dass sie durch die modulare Fortbildungsreihe neue Zugänge zur Umsetzung von Ideen in den Unterricht gewonnen und die eigenen Kompetenzen erweitert haben. Dadurch gestalten alle Teilnehmenden den eigenen Unterricht und Arbeitsalltag innovativer und kreativer. Alle Teilnehmenden geben an, dass sowohl ein Lernprozess als auch die Reflexion des Handelns im eigenen Unterricht verstärkt angestoßen wurde, das gilt auch für die Reflexion der eigenen Haltung. Drei Viertel der Teilnehmenden überdachten bisherige Konzepte und Methoden und können Stolpersteine im Lernprozess der Schüler:innen nun besser erkennen, für ein Viertel trifft das kaum zu.

... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

4 Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR…. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	3	75,0	75,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Als Mehrwert in der Praxis mit Blick auf die Schüler:innen heben alle Teilnehmenden hervor, dass sie nun differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen und Bedürfnisse setzen können und eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit feststellen können. Drei Viertel machen auch mehr Engagement und Freude am eigenverantwortlichen Arbeiten sowie einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen aus, während ein Viertel hier kaum eine Veränderung feststellt. Diese Einschätzung trifft auch auf die Voraussetzungen der Teilnehmenden zu, das Gelernte umzusetzen. Die Hälfte der Teilnehmenden fungieren als Multiplikator:innen, auf die anderen trifft das kaum zu.

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0

	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0

	Gesamt	4	100,0	100,0	

5 Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR…. habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Alle Teilnehmenden geben an, die erworbenen Kompetenzen in den eigenen Unterricht eingebracht zu haben und die Fortbildung an Kolleg:innen weiterempfohlen zu haben. Die Hälfte der Teilnehmenden hat die Kolleg:innen am Schulstandort über die Fortbildungsinhalte informiert und die Unterlagen weitergegeben, auf die andere Hälfte trifft das kaum zu. Nur ein Viertel der Teilnehmenden hat bei der Umsetzung mit anderen Teilnehmenden der Reihe kooperiert.

… habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

… habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	75,0
	trifft nicht zu	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

6 Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft eher zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Das Fehlen folgender Ressourcen erschwert laut signifikanter Rückmeldung der Teilnehmenden die Umsetzung der Fortbildungsinhalte: Zeit und fehlende finanzielle Mittel. Die seitens der Referentinnen gegebenen Inputs, Inhalte, Tipps und Ideen wurden als praxisnah, sofort umsetzbar und passend erachtet. Die Kompetenz der Referentinnen und die zielführende Gestaltung der Fortbildungsreihe - auch im Online-Setting - wurde angeführt.

Ausstattung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Lehr- und Lernmaterialien

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	2	50,0	50,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Personal

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft kaum zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Räumlichkeiten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft nicht zu	3	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

finanzielle Mittel

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	1	25,0	25,0	25,0
	trifft eher zu	1	25,0	25,0	50,0
	trifft nicht zu	2	50,0	50,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	

Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft nicht zu	4	100,0	100,0	100,0

Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur1

	Antworten	Prozent der Fälle

		N	Prozent	
$T4_Ressourcen_nur1[a]	Ausstattung	1	33,3%	100,0%
	Räumlichkeiten	1	33,3%	100,0%
	finanzielle Mittel	1	33,3%	100,0%
Gesamt		3	100,0%	300,0%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

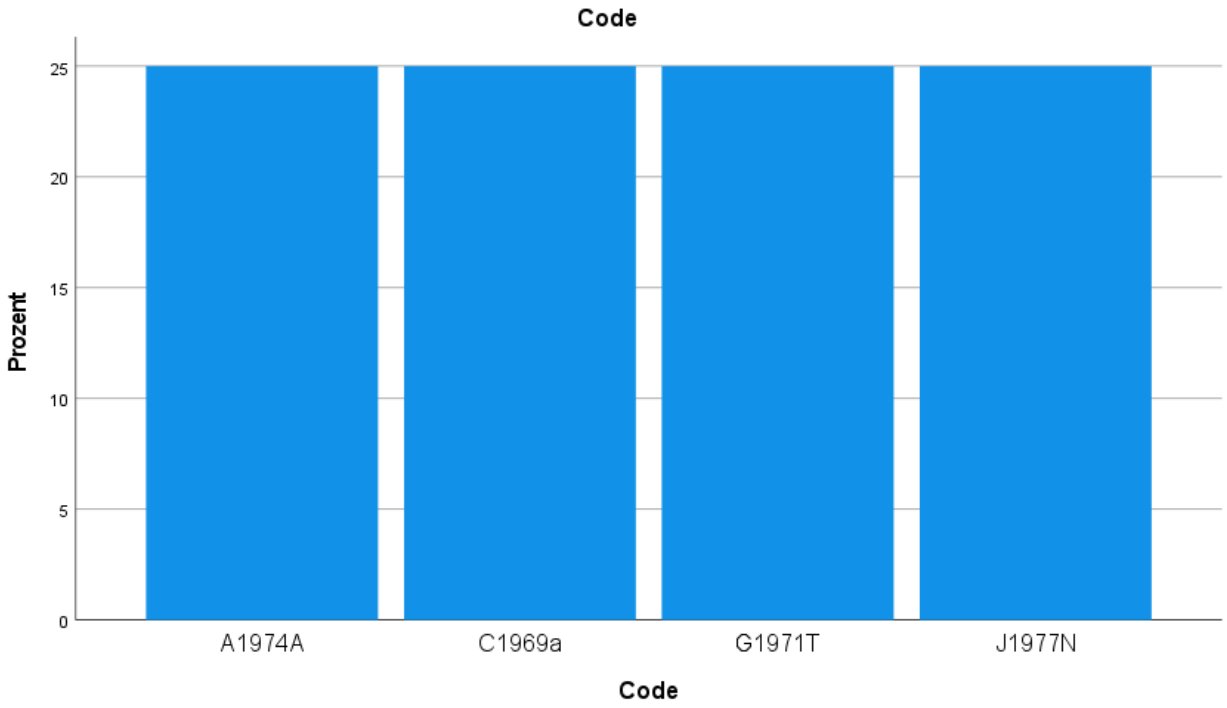
Häufigkeiten von $T4_Ressourcen_nur2

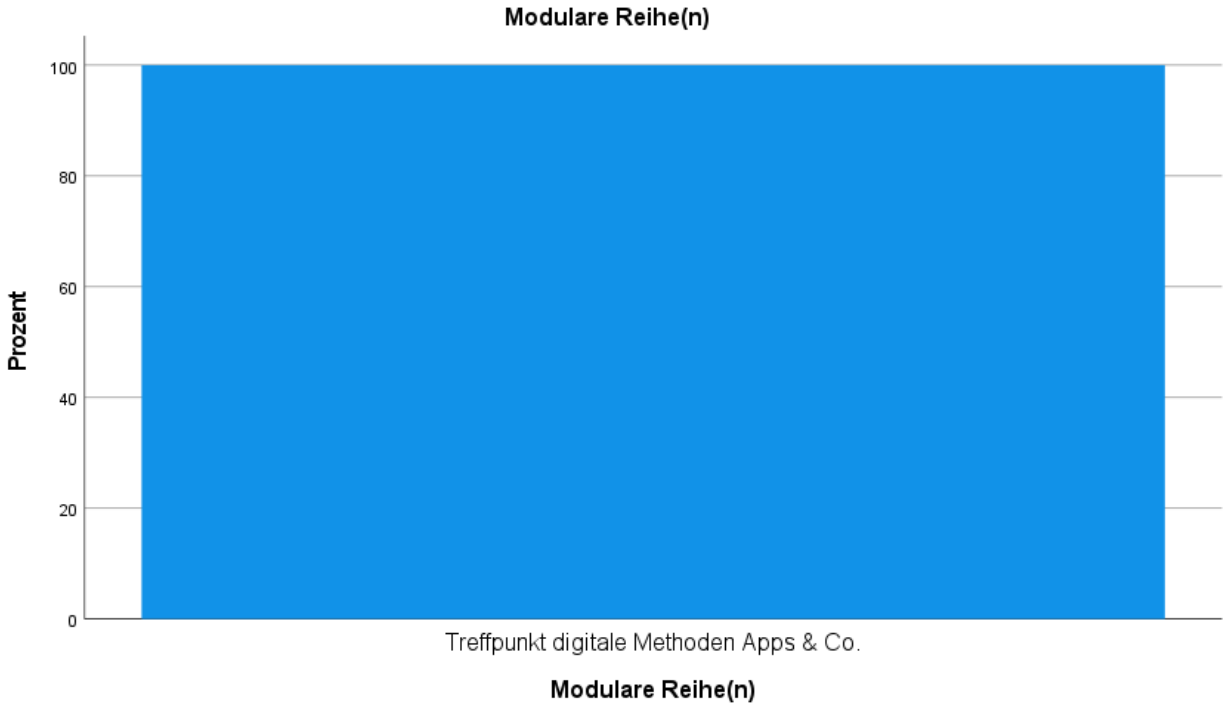
		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$T4_Ressourcen_nur2[a]	Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit	2	66,7%	66,7%
	finanzielle Mittel	1	33,3%	33,3%
Gesamt		3	100,0%	100,0%

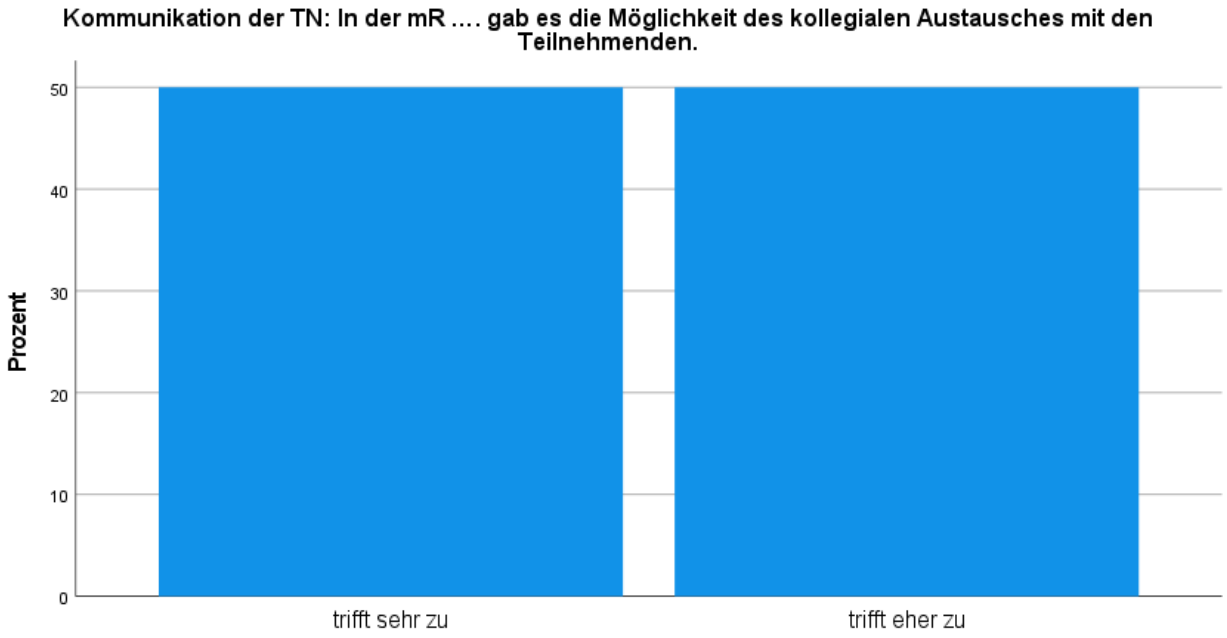
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 2.

7 Weitere Mitteilungen

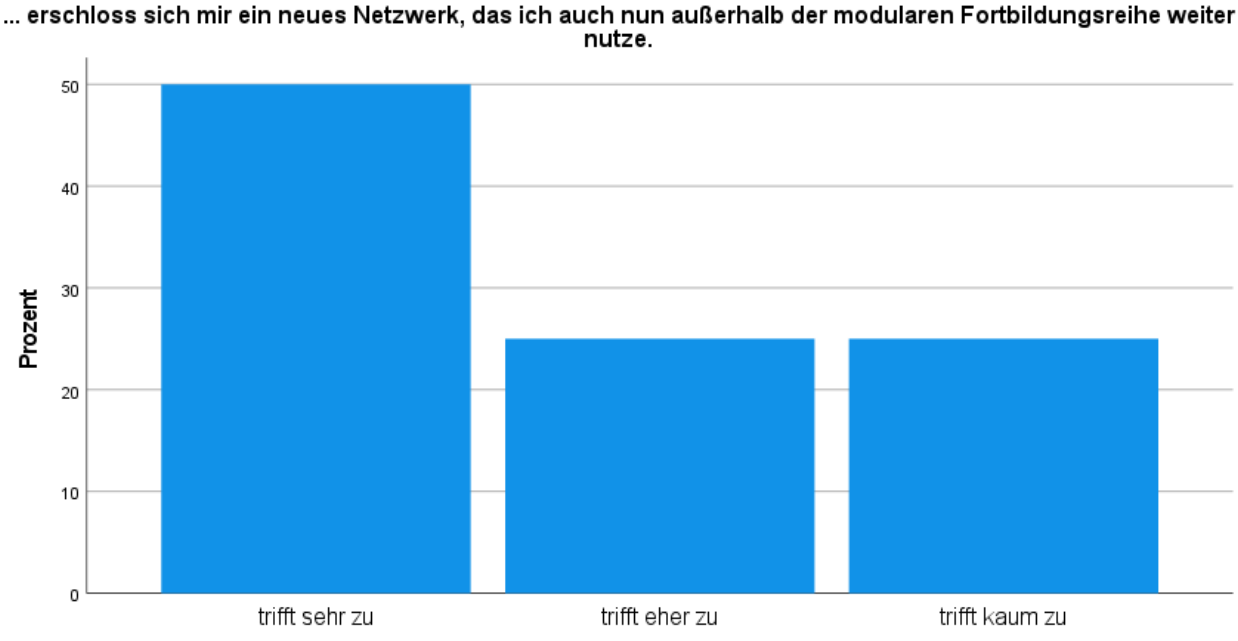
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	2	50,0	50,0	50,0
	Dankeschön, waren wirklich gute Inputs!	1	25,0	25,0	75,0
	tolle Weiterbildung - wurde auch online bestens umgesetzt; sehr kompetente ReferentInnen; sehr praxisnah - sofort einsetzbare Inhalte/Tipps/Ideen - war super!!!	1	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	4	100,0	100,0	


Code
Prozent
25
20
15
10
5
0
A1974A
C1969a
G1971T
J1977N
Code


Modulare Reihe(n)
Prozent
100
80
60
40
20
0
Treffpunkt digitale Methoden Apps & Co.
Modulare Reihe(n)

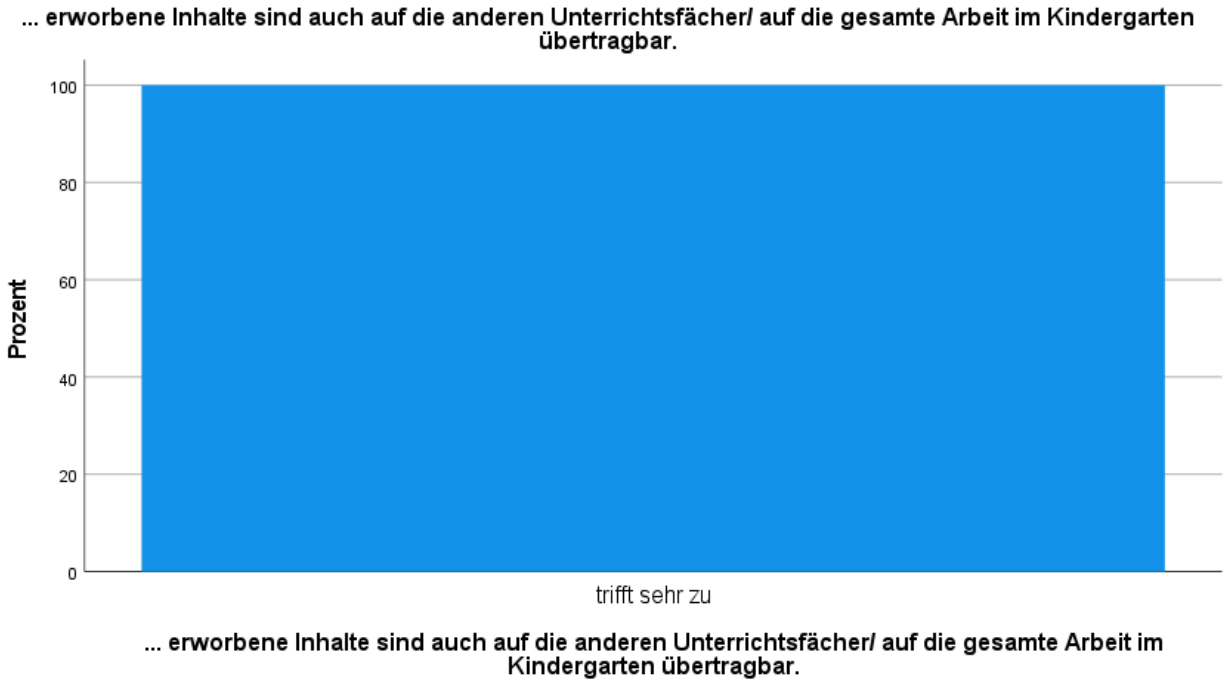


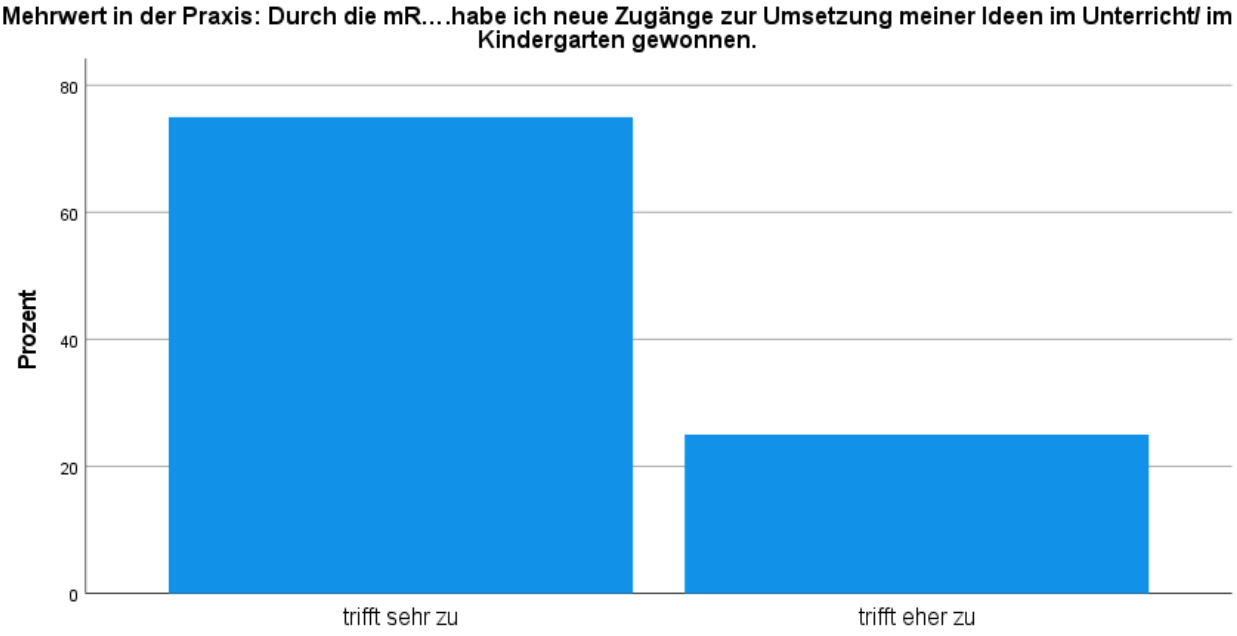
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.



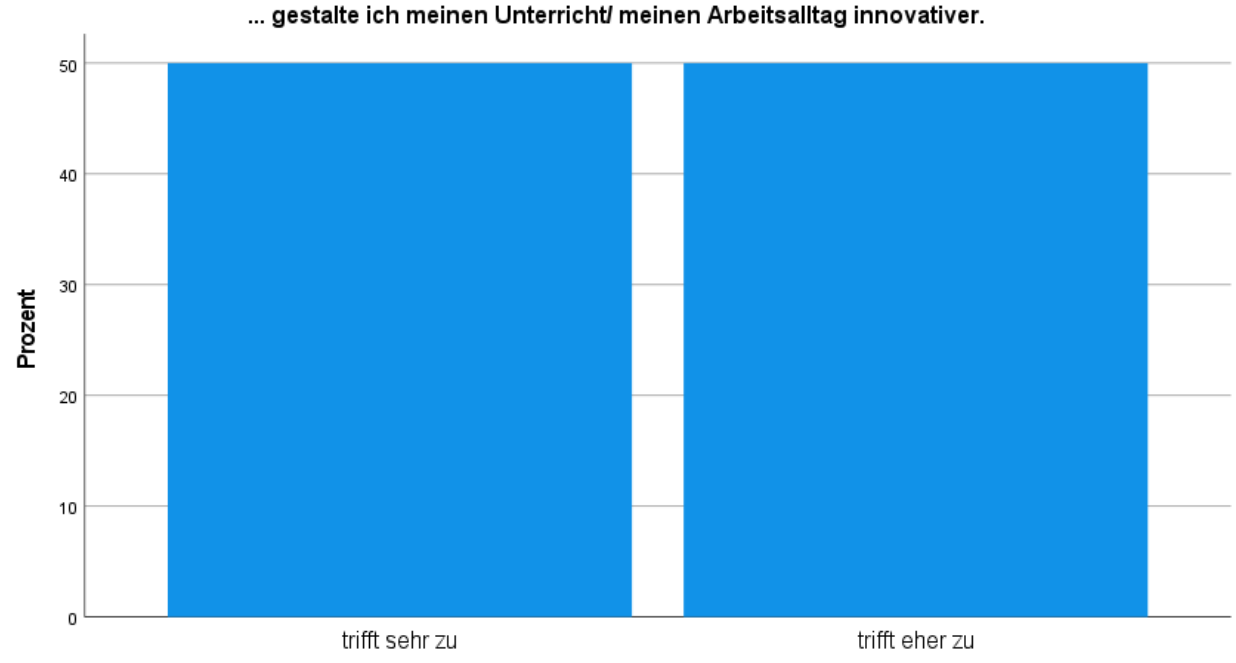
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.


... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft eher zu
trifft kaum zu
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.


... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.



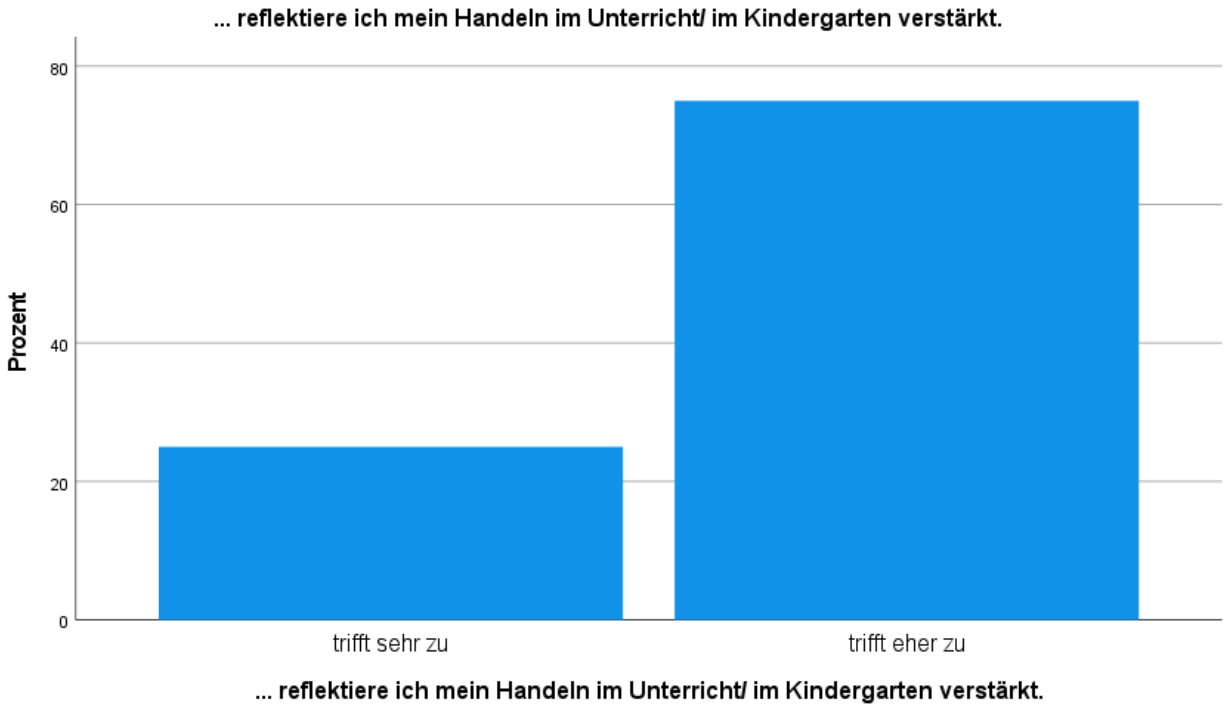
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR....habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.

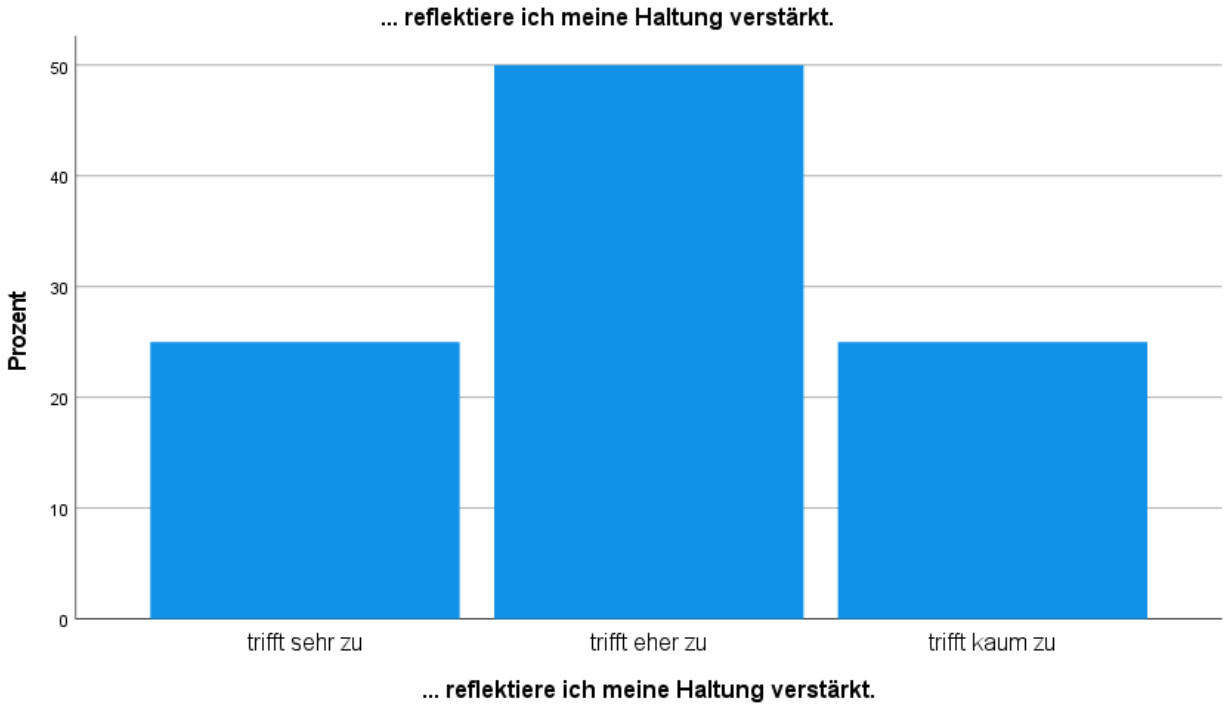


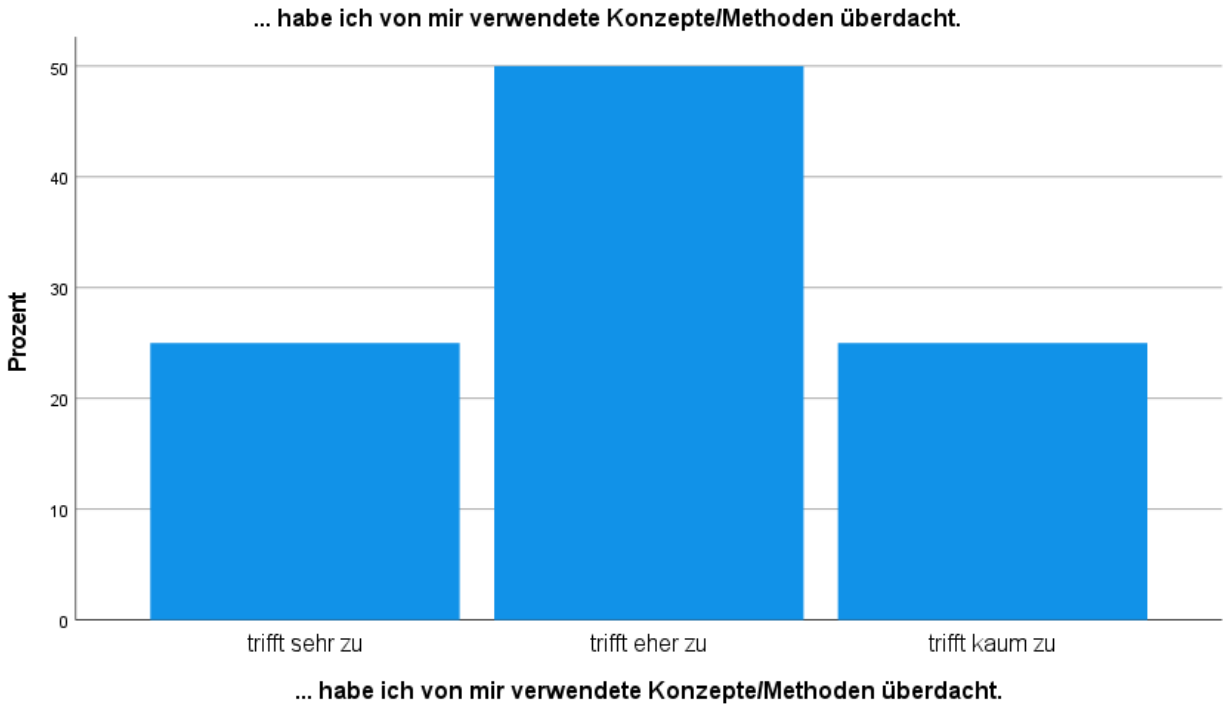
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.

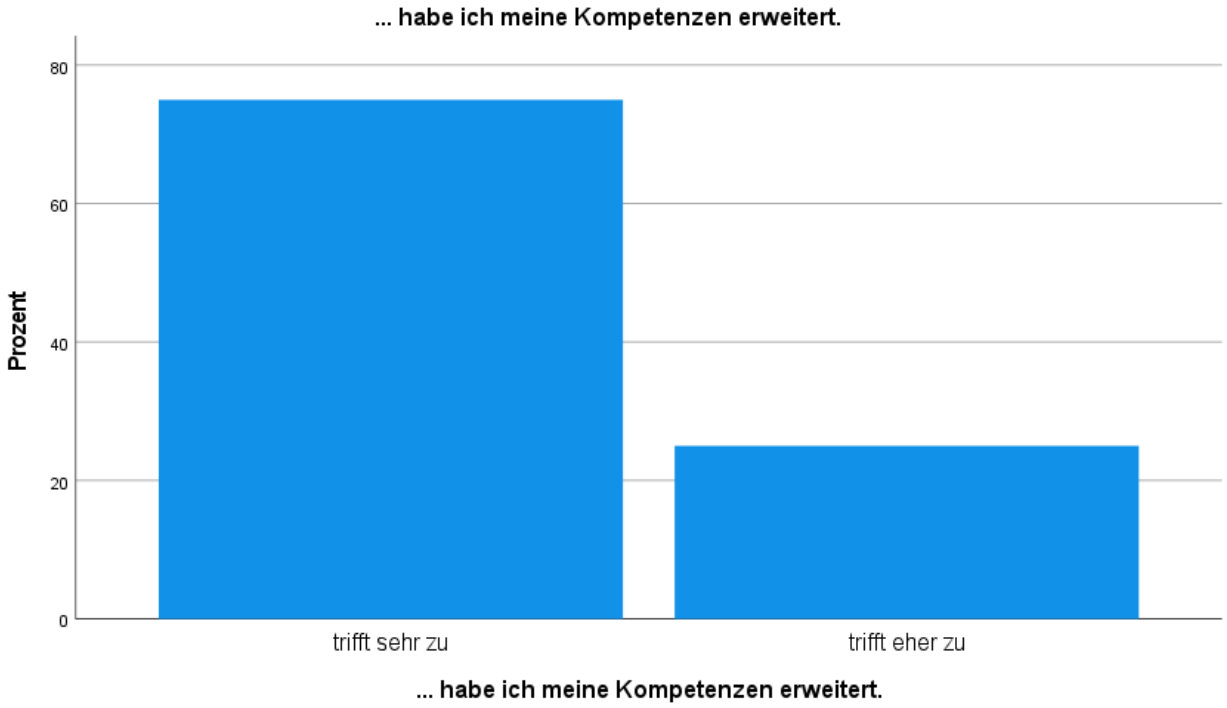

... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.


... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.

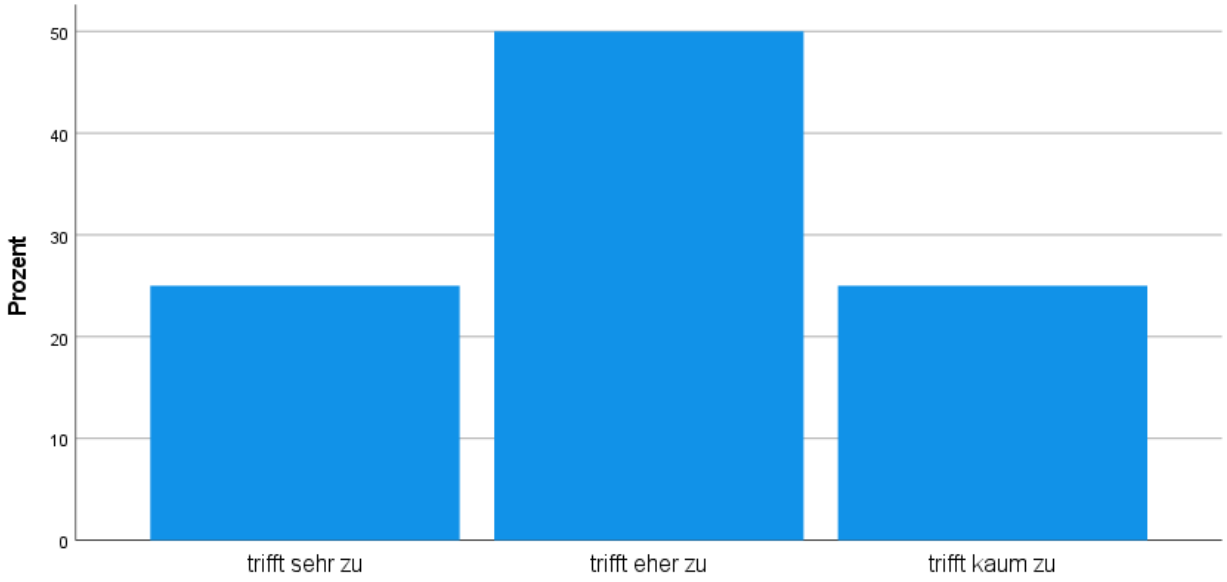

... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.


... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

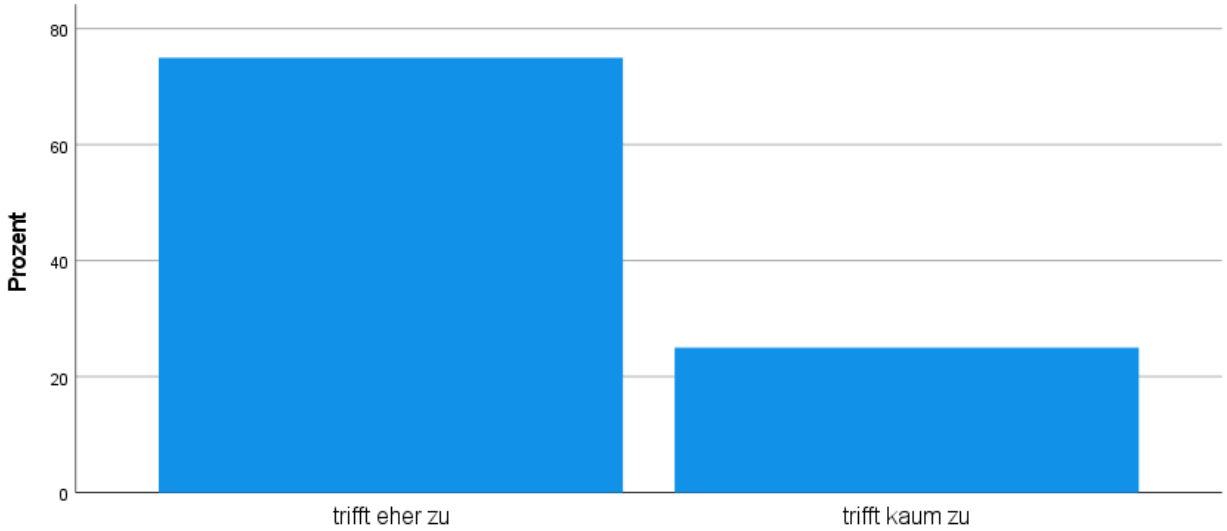

... habe ich meine Kompetenzen erweitert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.

... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.



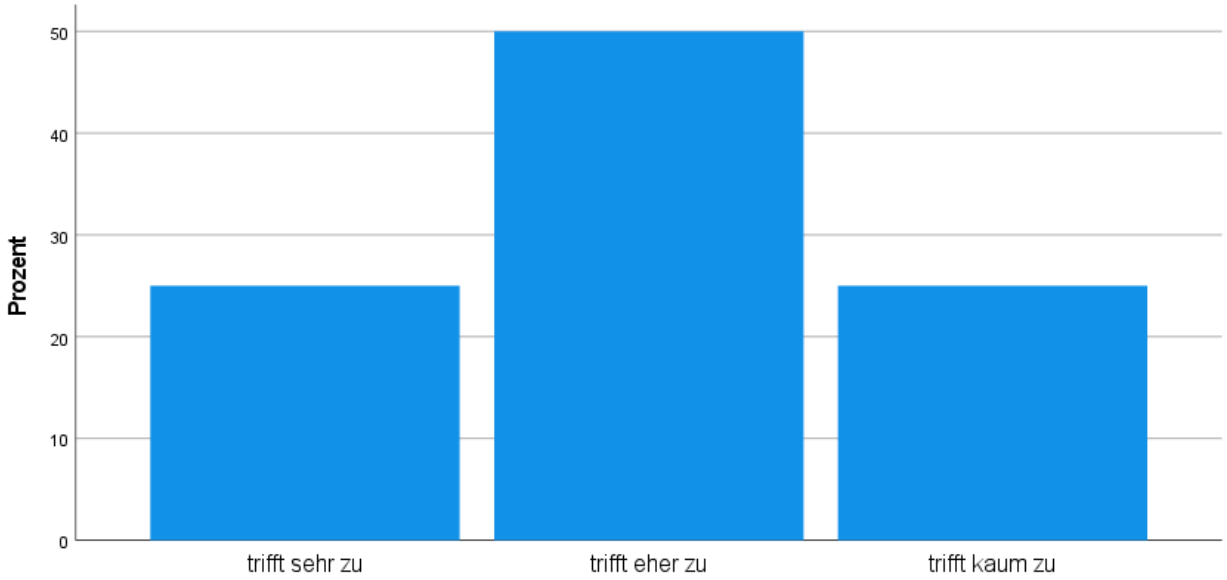
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell



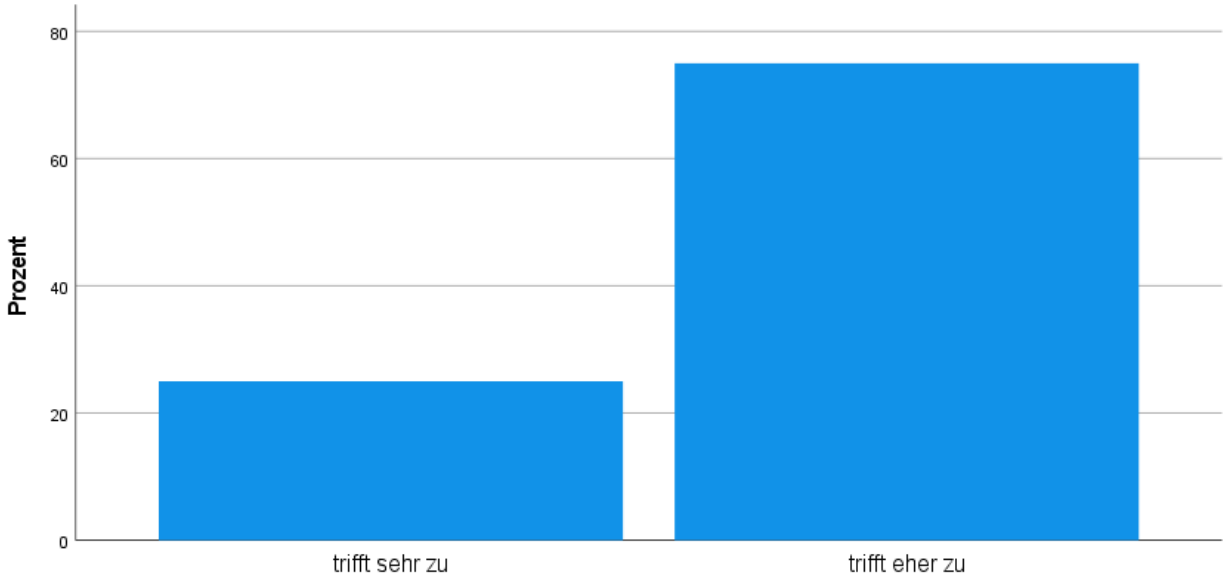
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell

... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

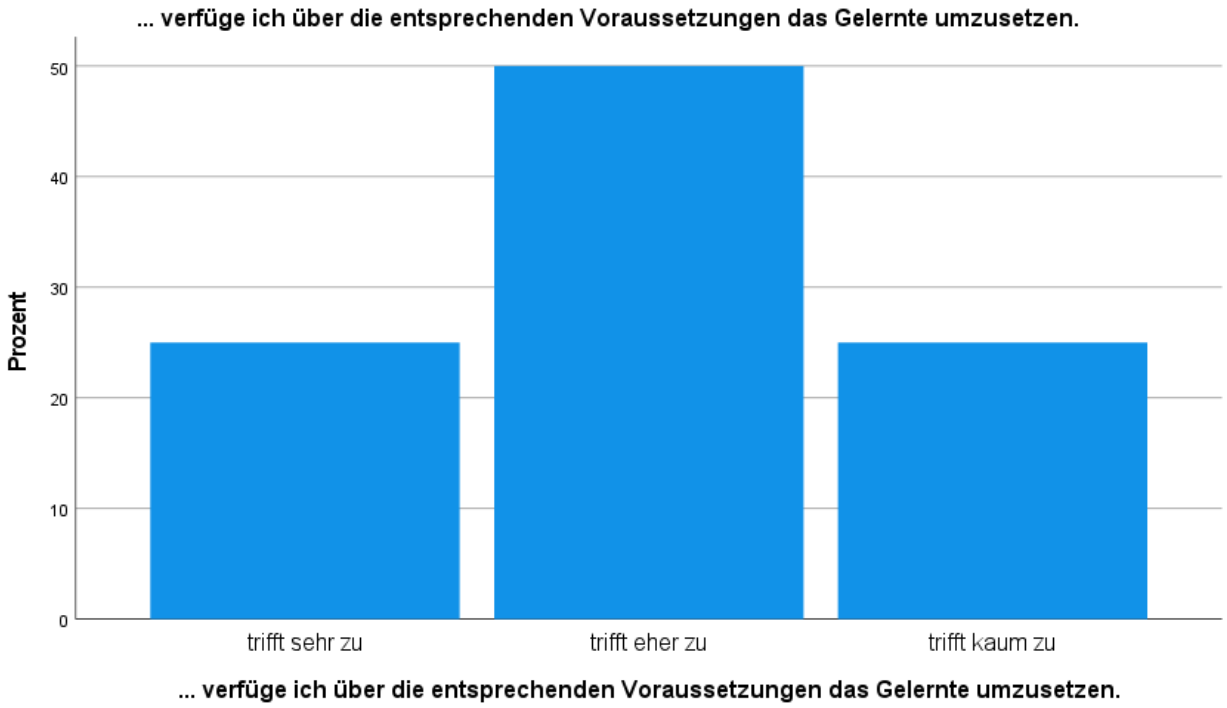


... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.

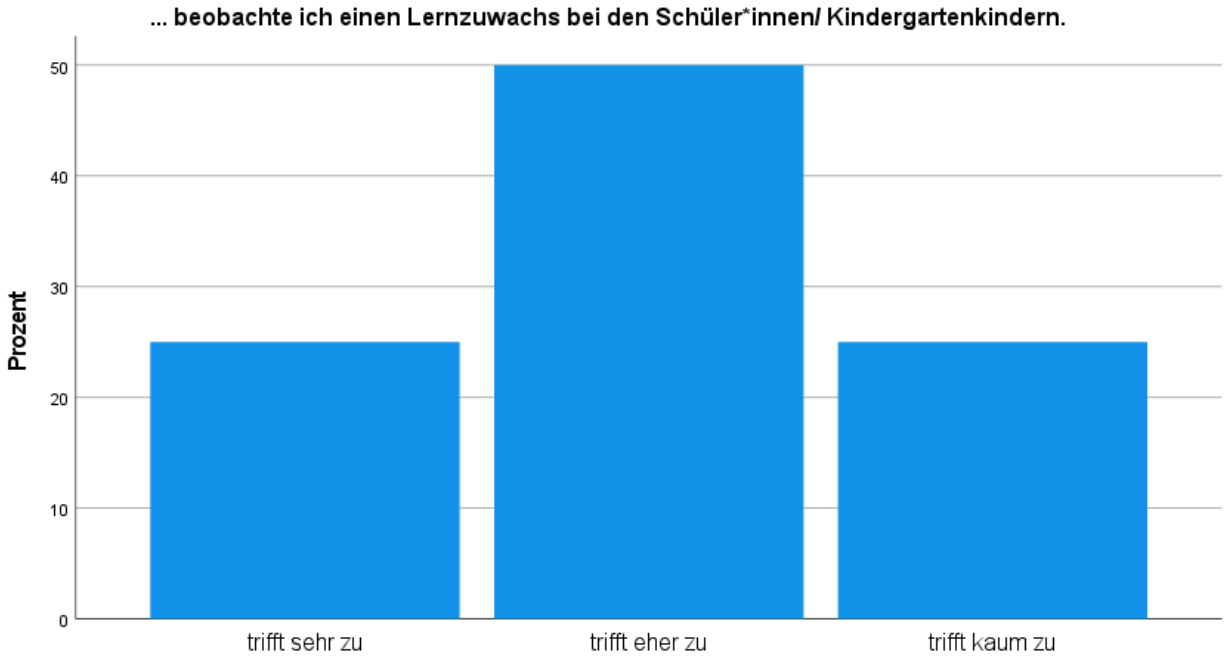
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.



... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.

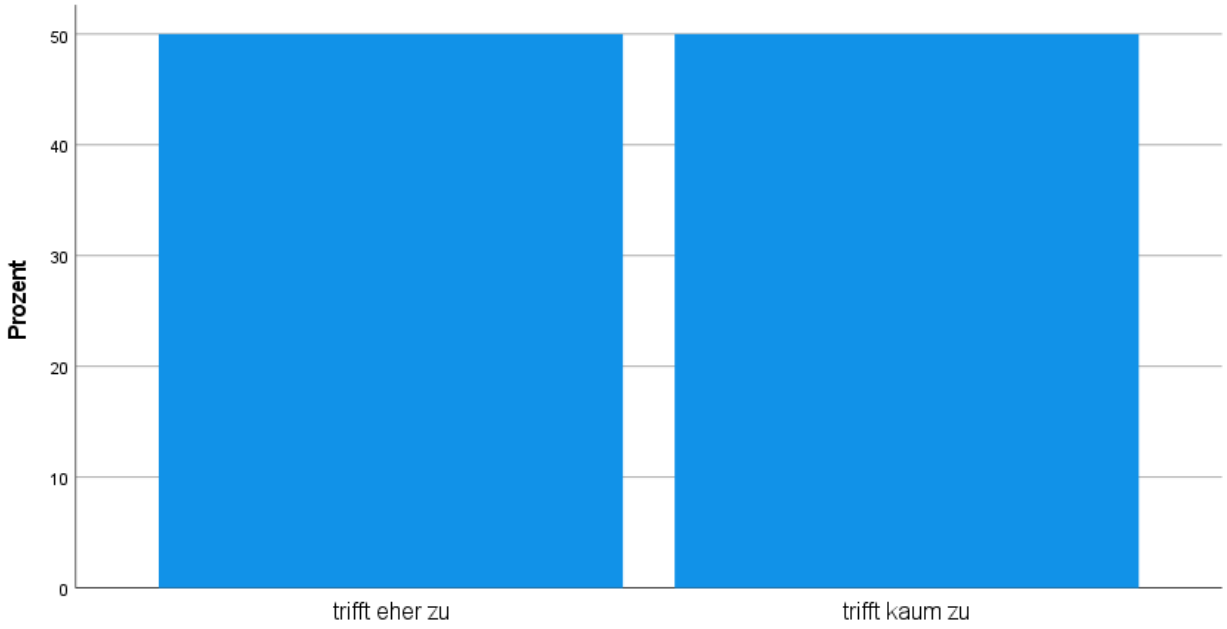


... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.



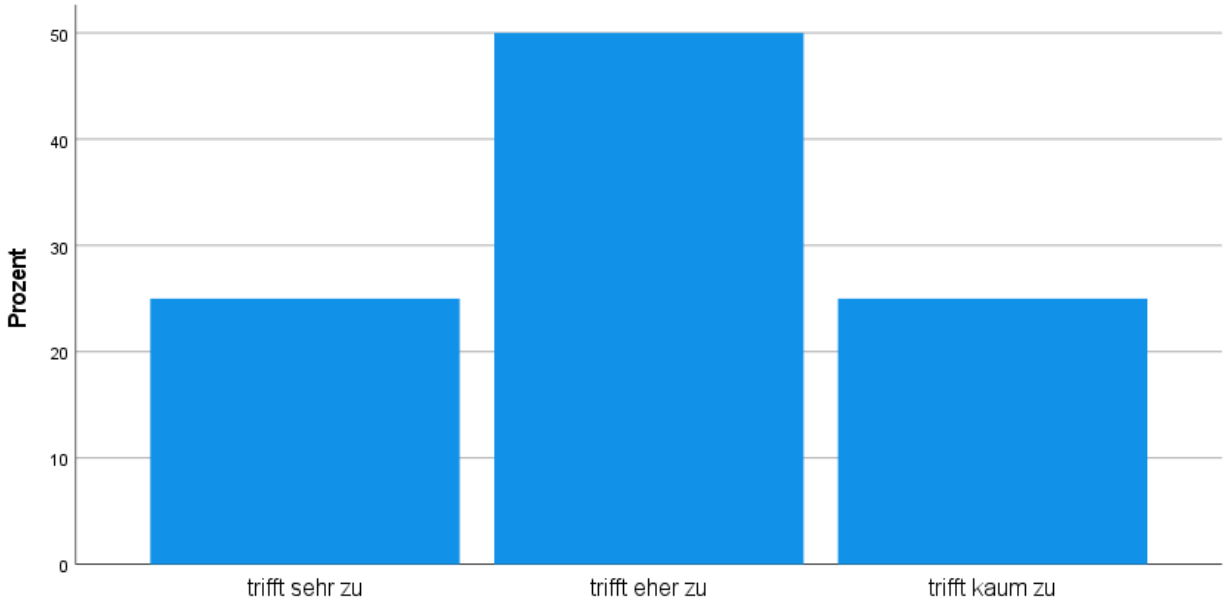
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.

... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.



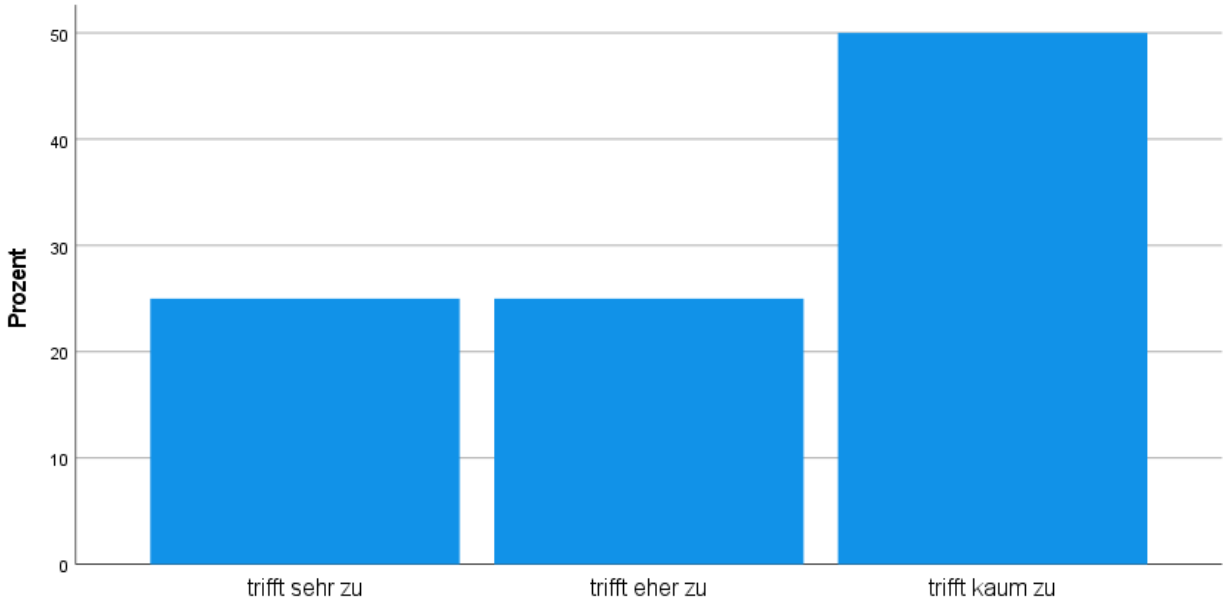
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.



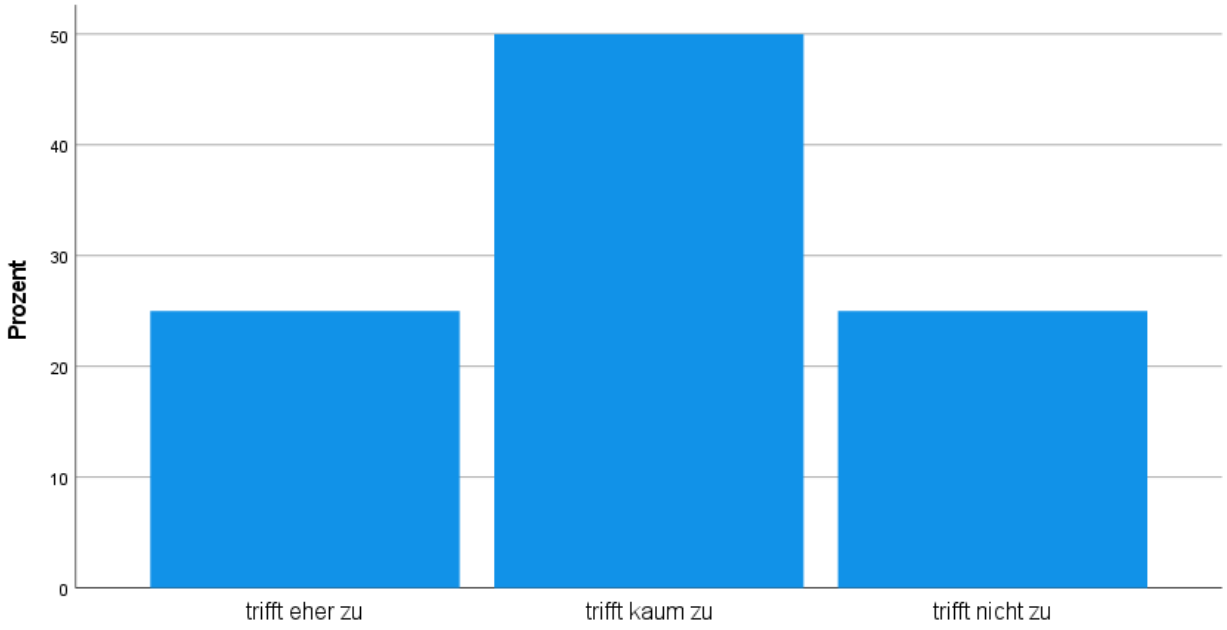
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.

... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

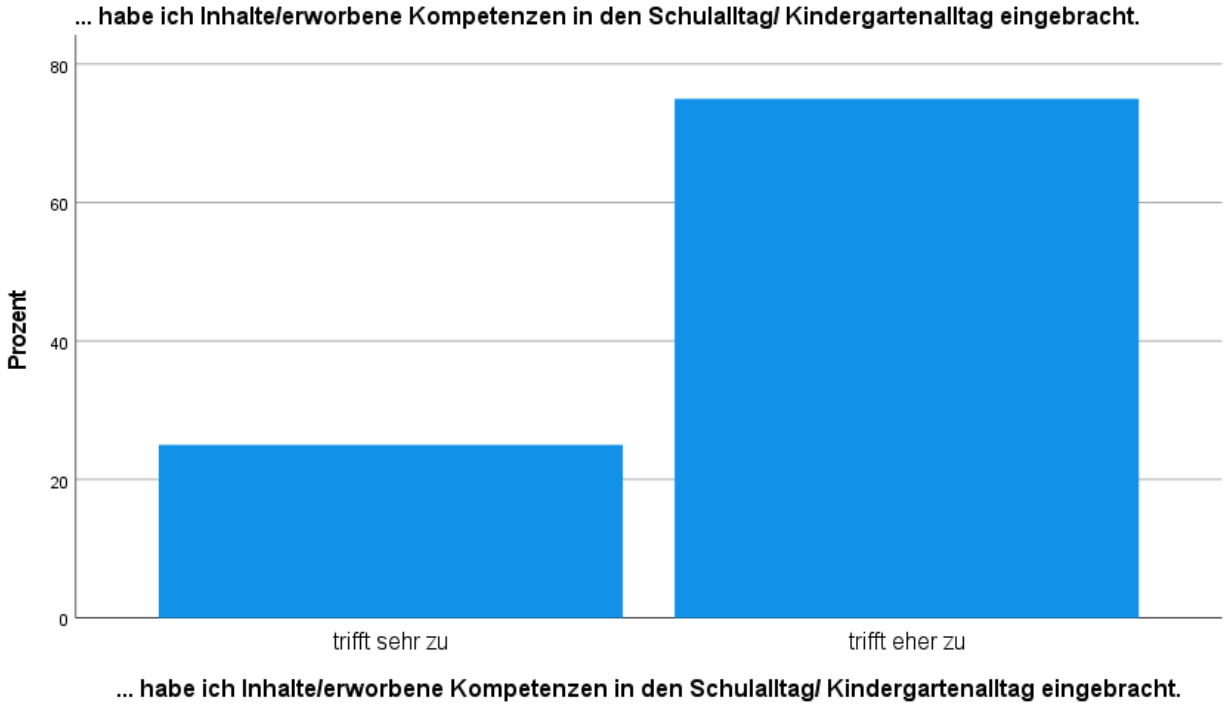


... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.

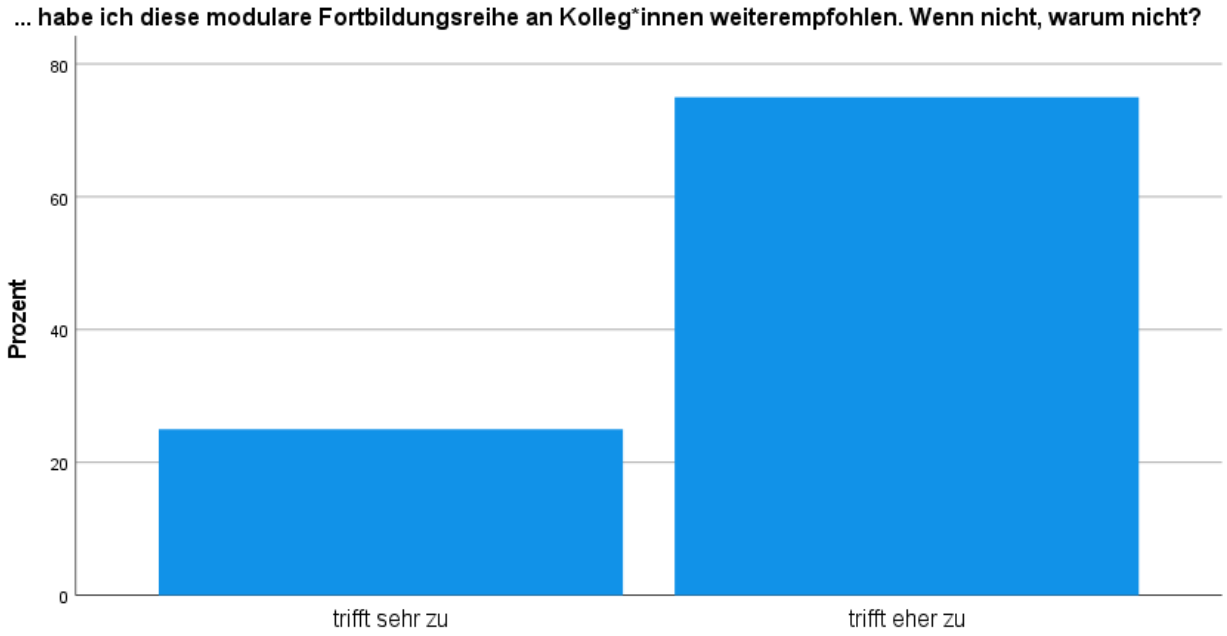
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



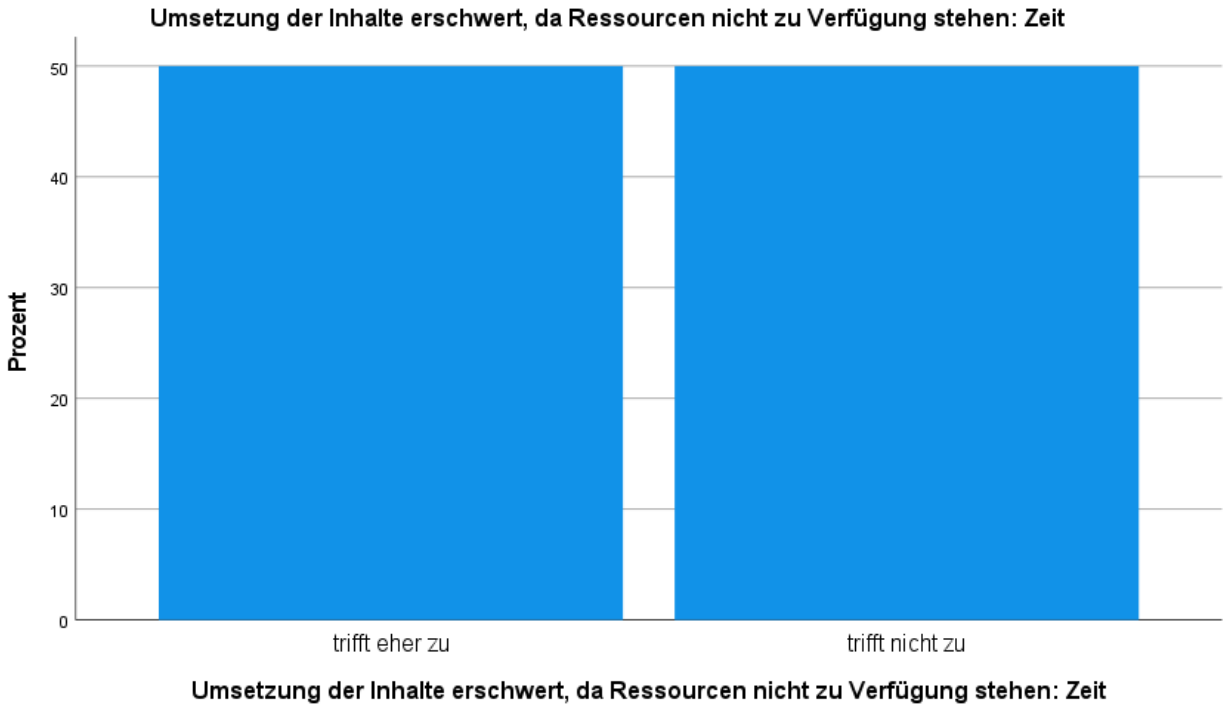
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.



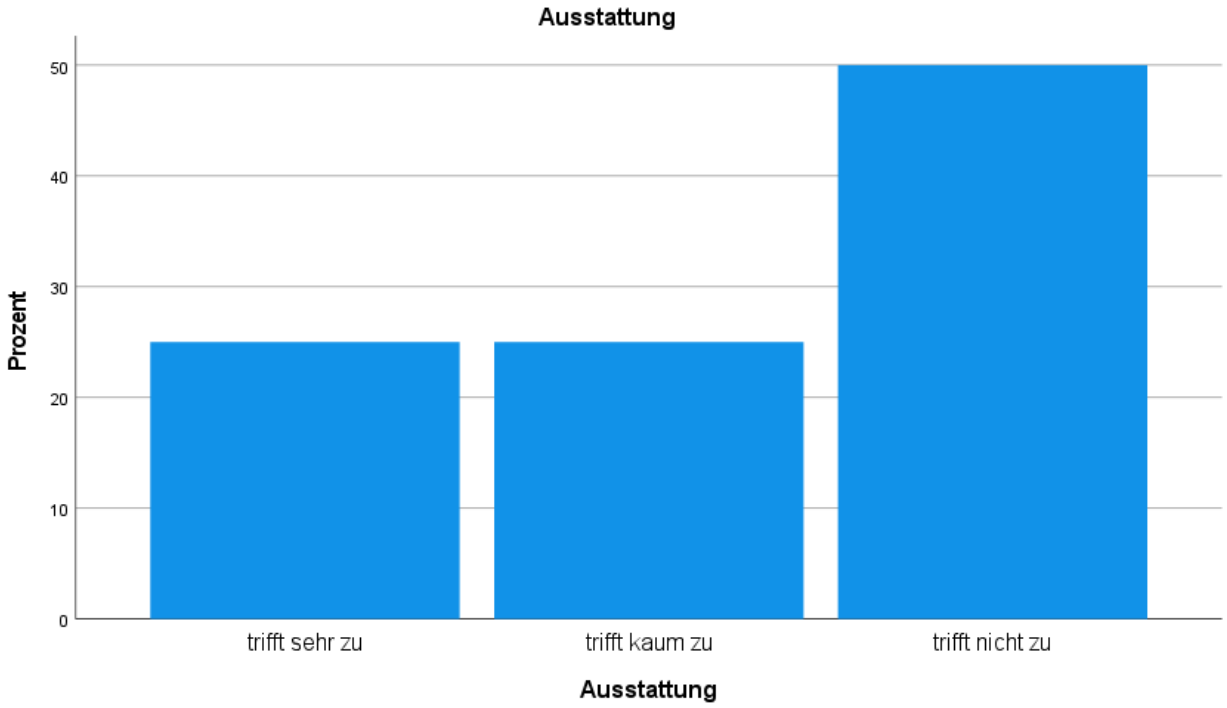
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.



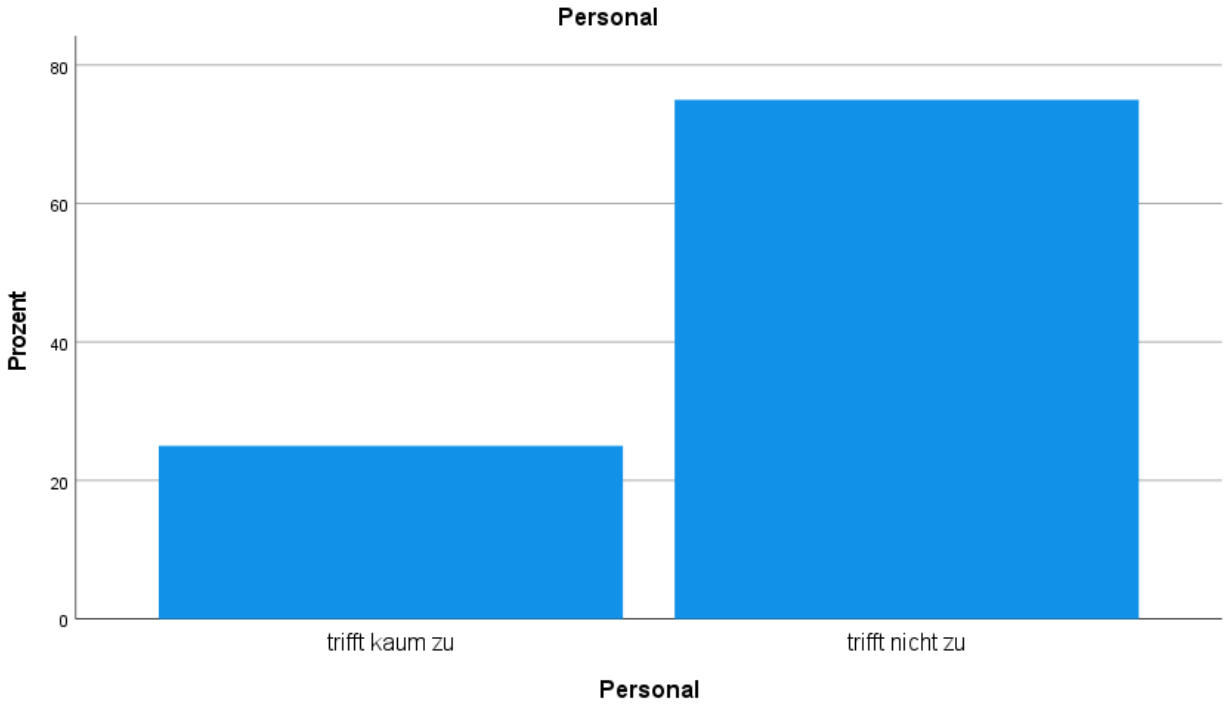
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht?

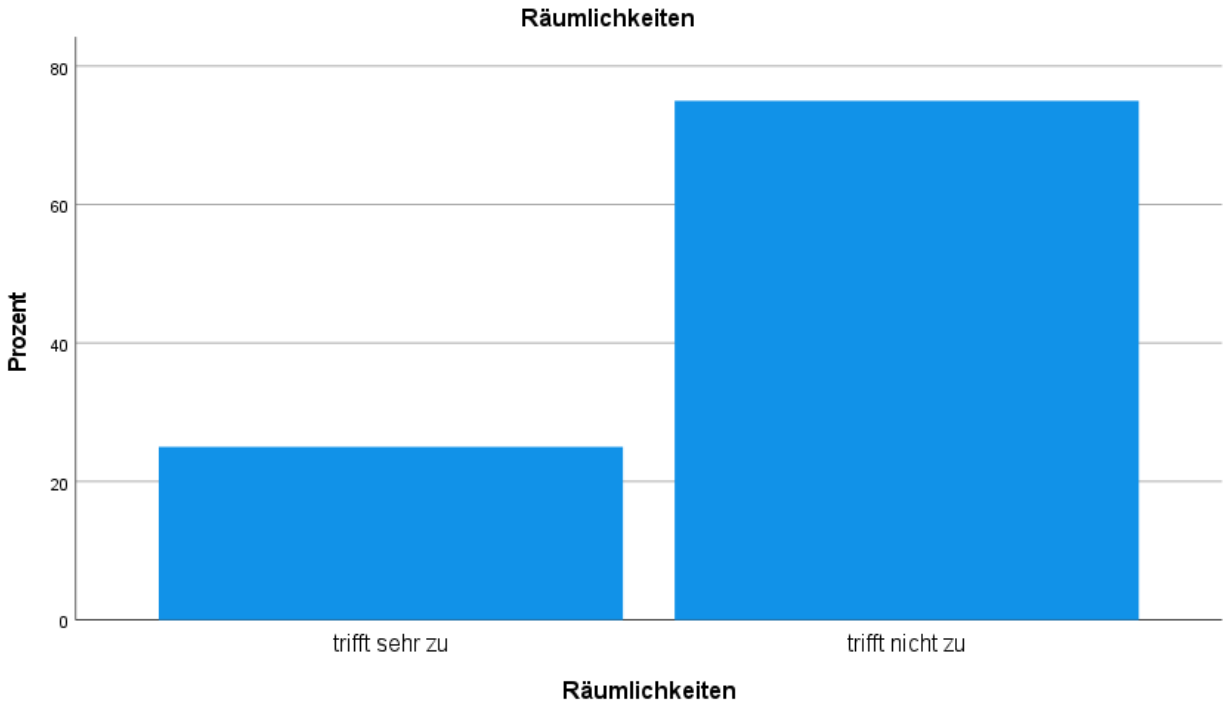


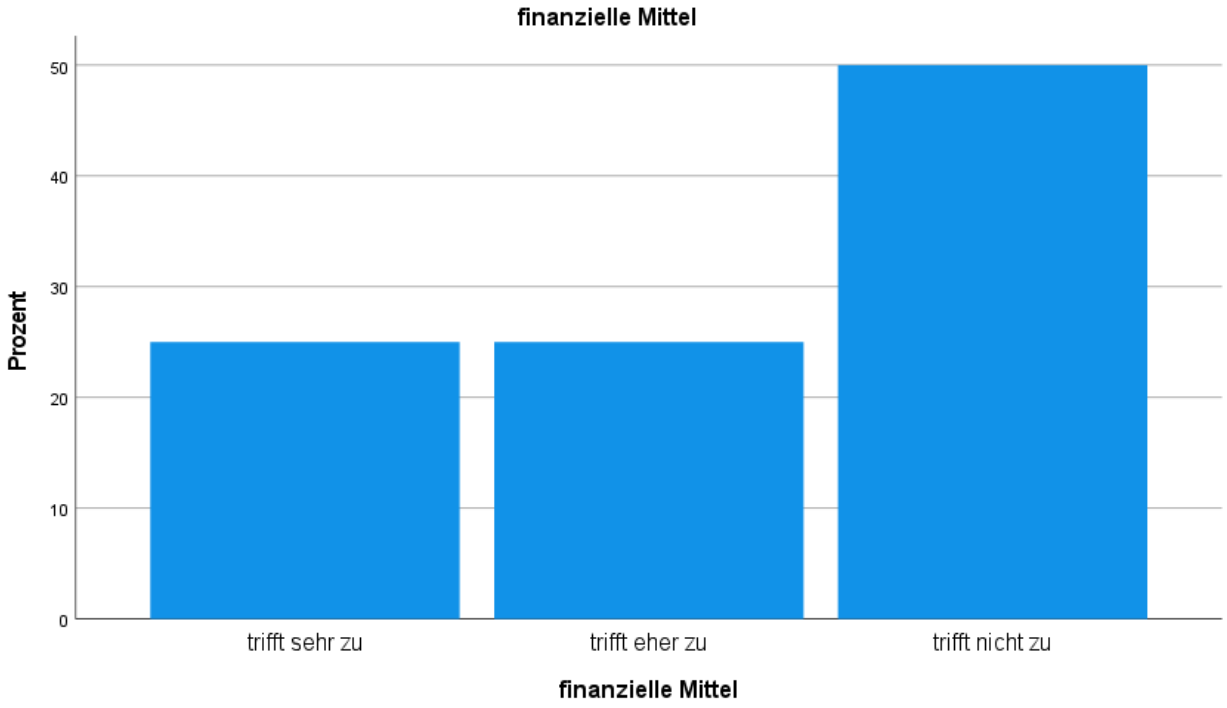
Umsetzung der Inhalte erschwert, da Ressourcen nicht zu Verfügung stehen: Zeit




Lehr- und Lernmaterialien
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Lehr- und Lernmaterialien

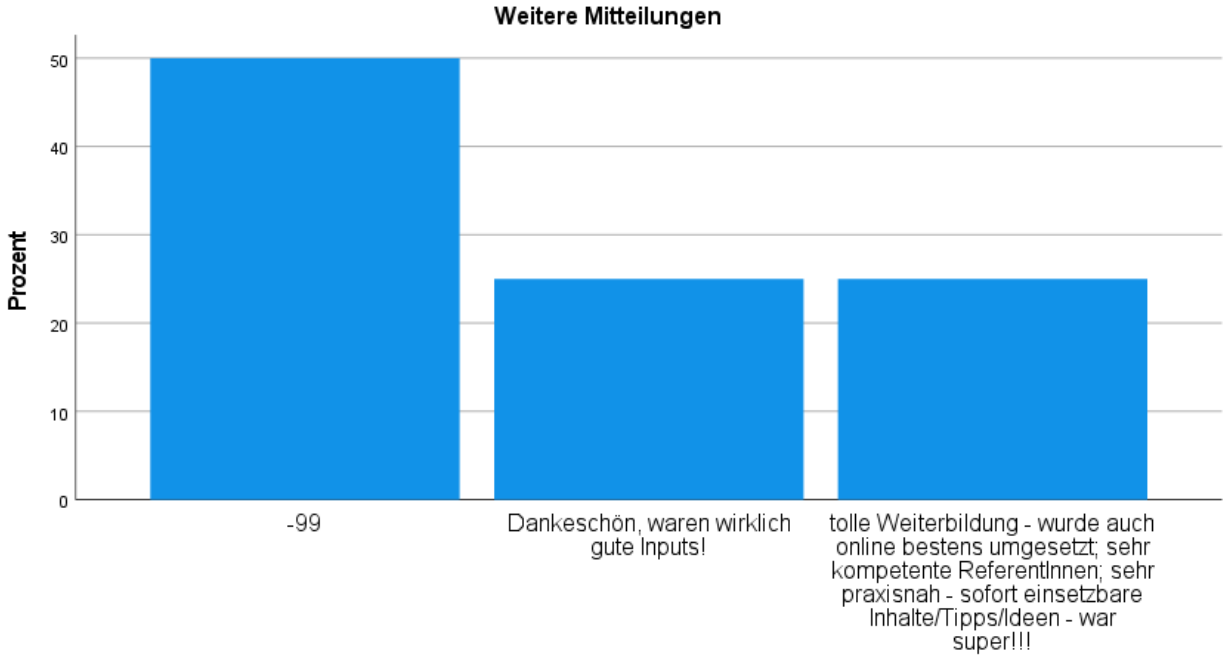

Personal
Prozent
80
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft nicht zu
Personal


Räumlichkeiten
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft nicht zu
Räumlichkeiten


finanzielle Mittel
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft nicht zu
finanzielle Mittel



Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung



Weitere Mitteilungen

4.2.2 Gesamtpersonenspezifisch R/TNV/TNE/TN4Mo

Referent:innen gesamt

URL-Parameter

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1	32	100,0	100,0	100,0

1 Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	1	3,1	3,1	3,1
	Office 365 Einsteiger	2	6,3	6,3	9,4
	Begabungssiegel	7	21,9	21,9	31,3
	Marte Meo KREMS	1	3,1	3,1	34,4
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	2	6,3	6,3	40,6
	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	3	9,4	9,4	50,0

	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	1	3,1	3,1	53,1
	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	3,1	3,1	56,3
	Theologisieren und Philosophieren	3	9,4	9,4	65,6
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	2	6,3	6,3	71,9
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	1	3,1	3,1	75,0
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	1	3,1	3,1	78,1
	Deutsch als Zweitsprache	6	18,8	18,8	96,9
	mBET Anwender*innenausbildung	1	3,1	3,1	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Ingesamt nahmen 32 Referent:innen der 15 modularen Reihen an der Online-Befragung teil, wobei pro Reihe zwischen einem und sieben Refernt:innen tätig waren. Bei den beiden Reihen, die in Kooperation mit der Bildungsdirektion stattfanden, waren sechs bzw. sieben Referent:innen beteiligt.

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	10	31,3	32,3	32,3
	Ich bin angefragt worden.	12	37,5	38,7	71,0
	Ich habe mich selbst beworben.	2	6,3	6,5	77,4
	Anderes:	7	21,9	22,6	100,0
	Gesamt	31	96,9	100,0	
Fehlend	System	1	3,1		
Gesamt		32	100,0		

Ca. ein Drittel der Referent:innen übt diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus (PH-Lehrende und dienstzugeteilte Personen), ungefähr 40 Prozent wurden angefragt, nur zwei Personen haben sich selbst als Referent:in einer modularen Reihe beworben. Darüber hinaus gaben Referent:innen folgende andere an:

dienstzugeteilte PH-Lehrende, (Koordination, Referentin Bereich Digitale Bildung)
Durch die Zusammenarbeit mit der KPH bei anderen Vorträgen und gemeinsamen Überlegungen ist dieser Auftrag entstanden.
Ich bin dienstzugeteilte PH-Lehrende, Koordinatorin und Referentin im Bereich Digitale Bildung/Medienbildung, zertifizierte MIEE (Microsoft Innovative Educator Expert)
Ich bin dienstzugeteilte PH-Lehrende.
Ich war an der Erstellung der Materialien beteiligt
Teil meines Kompetenzprofils/Aufgabengebietes als PH-Lehrende
Über berufliche Kontakte ist eine gemeinsame Kooperation mit Marte Meo austria entstanden

2 Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	17	53,1	53,1	53,1
	ja	15	46,9	46,9	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	19	59,4	59,4	59,4
	ja	13	40,6	40,6	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nein	25	78,1	78,1	78,1
	ja	7	21,9	21,9	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Was die Planung betrifft, so lieferte die Hälfte eigene Ziele, 13 Personen vereinbarten diese vorab mit Ansprechpersonen seitens der KPH. Sieben Referent:innen geben hier noch folgende weitere Antworten:

Beides trifft zu. Der Rahmen, also Grobziele wurden vereinbart, die Feinplanung meiner Module bringe ich ein.
Beteiligung an der Entwicklung des Programms
Diese wurden von mir (Koordinatorin PH, VA-Leitung) mit meinem Kollegen im Rahmen der FB-Planung im Dezember 2019 fixiert
In Abstimmung mit der zweiten Kollegin in meinem Aufgabenbereich geklärt (d)ienstzugeteilte PH-Lehrende, (Koordination, Referentin Bereich Digitale Bildung)
Mit Ansprechpartner:innen bei Partnerorganisation
Sie wurden anfangs in einem Erasmus+ Projekt von Österreich entwickelt und dann über die Initiative for Teaching Entrepreneurship (IFTE) weiterentwickelt
Teils wurden mir diese mitgeteilt, teils habe ich diese geliefert

3 Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	28	87,5	90,3	90,3
	nein	3	9,4	9,7	100,0
	Gesamt	31	96,9	100,0	
Fehlend	System	1	3,1		
Gesamt		32	100,0		

Während 90 Prozent (28 Personen) der befragten Referent:innen im Vorfeld wussten, dass sie Teil einer modularen Reihe sind, war dies für 10 Prozent (3 Personen) unklar. Wobei zwei davon jeweils immer alle Teile der modularen Reihe selbst abhielten.

Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?

* intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik - Vertiefung und praktisches Anwenden mit Reflexionsmöglichkeit * auf die Fragen und Bedürfnisse der TNinnen kann besser eingegangen werden * Basis- und Aufbauteile können nahtlos ineinander greifen * Teamarbeiten der Teilnehmenden (auch in der Praxis) möglich * breiterer ReferentInnen-Pool, somit Thematik breiter gestreut; unterschiedliche Zugänge können vorgestellt werden

* mit der Ausschreibung der modularen FB-Reihe wird ein Rahmen vorgegeben (auf die Erfordernisse und Rahmenbedingungen der Planungszeit (meist ein dreiviertel Jahr im Voraus) bezogen, dieser kann jedoch im ersten Teil der mFBR dann auf die Bedürfnisse angeglichen werden. * Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten und den Rahmenbedingungen, die die Kolleg*innen in der Praxis (Unterricht, am Schulstandort - IT-Austattung am Schulstandort, bei den Schüler*innen) vorfinden - deshalb heißt die Veranstaltung Apps & Co (nicht alle Schulen haben Tablets, aber browserbasiert geht sehr viel) * die Kolleg*Innen abholen, mitnehmen und Einsatz- und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwicklen. * Wiederholen, Festigen, Austauschen, Blickwinkelerweiterung ist möglich * Pädagogik vor Technik, wie ist eine sinnvolle Verbindung von analog und digital möglich (Didaktik, Methodik).
* mit der Ausschreibung der modularen FB-Reihe wird ein Rahmen vorgegeben (auf die Erfordernisse und Rahmenbedingungen der Planungszeit (meist ein dreiviertel Jahr im Voraus) bezogen, dieser kann jedoch im ersten Teil der mFBR dann auf die Bedürfnisse angeglichen werden. Bei der Planung dieser mFBR war Teams noch kein so großes Thema (z. B.) * Eingehen auf die Bedürfnisse und Schwierigkeiten, die in der Praxis (Unterricht, am Schulstandort mit der Einrichtung von MS365) * die Kolleg*Innen abholen und mitnehmen * Wiederholen, Festigen, Austauschen, Blickwinkelerweiterung ist möglich * Obwohl das Thema technisch anmutet hat es sehr viel mit digitaler Didaktik/Methodik zu tun - die Aufgabe ist die sinnvolle Verbindung von analog und digital.
Als Referent in einer modularen FBR könnte ich mehr einbringen als jeweils 8 / 15UE!
Bei einer modularen Reihe bleibt zwischen den Modulen Zeit für Reflexion, ev Vertiefung durch Literatur oder kleine Aufträge aus den Modulen und auch Zeit etwas umzusetzen. All das kann in das nächste Modul einfließen und mit den neuen Inhalten vernetzt werden.
Dass hier ein prozesshaftes Arbeiten mit nachhaltiger Wirkung das Ziel ist. Ich bin sehr für modulare Fortbildungsreihen.
Die Fortbildungsreiche ist so aufgebaut, dass eine Wechsel zwischen Theorie und praktischer Umsetzung statt findet. Die Teilnehmer können nach dem ersten Kurstag im beruflichen Alltag Marte Meo Elemente ausprobieren und kommen schon mit Erfahrungen bzw. einem Video aus dem Berufsalltag zum zweiten Kurstag. Das Procedere verläuft so bis zum letzten Kurstag
Die Heranführung der Teilnehmer*innen an ein Großthema erfolgt strukturierter, für Teilnehmer*innen gut nachvollziehbar - pro Modul wird ein Schwerpunkt behandelt - Referent*innen müssen sich absprechen - Einbettung von Teilaspekten in einen größeren Kontext
Die Möglichkeit zur Nachbearbeitung und Reflexion mit den TeilnehmerInnen.
Die Möglichkeit, konkrete Fragen aufzugreifen und gemeinsam abzuklären sowie Lösungen zu finden.
Die Möglichkeit, sich dem Thema aus verschiedenen Blickwinkeln anzunähern, Gesehenes/Gehörtes für sich herunterzubrechen, ins Tun zu kommen auszuprobieren, zu reflektieren.
Durch ein mehrteiliges Angebot über einen längeren Zeitraum ist es möglich, die Inhalte schrittweise zu vermitteln und Erfahrenes zwischen den Terminen praktisch auszuprobieren und in den Berufsalltag zu transferieren. Weiters besteht so die Möglichkeit die gemachten Erfahrungen gemeinsam zu reflektieren. So kann man die Inhalte nachhaltiger verankern.
Für mich nicht direkt einen, aber es ist gut zu wissen - vielleicht kann ich meine Inhalte einbinden.

Ich habe selbst vor 3 Jahren diese modulare FB-Reihe Digital kreativ durch den Deutschunterricht konzipiert und halte diese, weil ich gemerkt habe, dass Bedarf besteht, Inhalte digital zu ergänzen und anzureichern. Dem Erproben und dem Austausch wird hier Raum gegeben, das unterstützt den Anreiz und die Motivation, zwischen den Teilen das selbst Erlebte im eigenen Unterricht umzusetzen.
Ich vermute eine höhere Wirksamkeit von modularen Fortbildungsreihen.
In den vergangenen Jahren war ich Vortragende für eine Einzelveranstaltung. Im März 2021 werde ich zum ersten Mal eine Veranstaltung in einer modularen Fortbildungsreihe abhalten. Aus meiner Erfahrung als Teilnehmerin einer modularen Fortbildungsreihe kann ich sagen, dass für mich die bestehende Gruppe und der intensive Austausch zwischen den Teilnehmer*innen wichtige Aspekte einer Fortbildung darstellen.
Inhalte und Ziele bauen aufeinander auf, sie sind verzahnt und es werden immer wieder Zusammenhänge hergestellt; Feedback über vorangegangene Themen wird eingeholt, Gelungenes herausgestrichen und Verbesserungswürdiges thematisiert und ggf. adaptiert die Lehrpersonen reflektieren in den Veranstaltungen auch sich selbst und hinterfragen ihre Haltungen; sie lernen auch sich selbst besser kennen
Man kann Erfahrungen austauschen über die Inhalte, die zu Beginn der Veranstlatung vorgestellt werden.
mehr Kontakt zu den Teilnehmer*innen, man sieht Erfolge der Veranstaltungen besser
nachhaltiger
Nachhaltigkeit
Nachhaltigkeit, Flexibilität
Teilnehmer*innen können zwischen den Veranstaltungsterminen das Erlernte in der Praxis ausprobieren und kommen zu den weiteren Terminen mit speziellen Fragen und Problemstellungen.
Themen bauen aufeinander auf und verknüpfen sich im Laufe der Termine
vertiefend, kein einmaliges schnelles Feuer , das man bald wieder vergisst Ich denke es ist wichtig, dass die TN immer die Wahl haben, ob sie an allen Modulen teilnehmen müssen oder nicht. Wem es gefällt, der nimmt sowieso auch an den nächstne teil.
Zeit für Selbstlernphasen/Reflexion und kollegialen Austausch zwischen den Blöcken.
Zeit zum sickern lassen Zeit zum Ausprobieren Inhalte auf Häppchen aufgeteilt - statt einem großen, üppigen Buffet :-)
Zusammenhänge Lehrveranstaltungen, Aufbau von Wissen, mehr Austausch mit anderen KollegInnen, eventuell Vernetzungsmöglichkeiten
Gesamt

Die Referent:innen formulieren folgende Merkmale von modularen Fortbildungsreihen in Unterschied zu Einzelveranstaltungen:

- Nachhaltiger, prozesshaftes Arbeiten mit nachhaltiger Wirkung, höhere Wirksamkeit
- Strukturierter, Einbettung von Teilaspekten in größerem Kontext, Absprache mit Referent:innen notwendig
- Mehr Austausch mit anderen Kolleg:innen, Vernetzungsmöglichkeiten

- Intensivere Auseinandersetzung mit der Thematik, schrittweise Beschäftigung möglich,
- Mehr Zeit ist zur Verfügung, dadurch können die Referent:innen mehr Inhalte einbringen
- Vertiefung durch Literatur und kleinere Aufträge und praktisches Anwenden, wiederholen, festigen, austauschen
- Auf die Interessen, Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmenden besser eingehen, gemeinsam Lösungen finden
- Basis- und Aufbauteile möglich, Themen bauen aufeinander auf
- Teamarbeiten auch in der Praxis möglich
- Breiterer Referent:innen-Pool und dadurch unterschiedliche Zugänge möglich
- Möglichkeit zur Nachbereitung und Reflexion mit den Teilnehmenden auch zwischen den Teilen der modularen Reihe
- Einsatz und Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Praxis entwickeln, Wechsel zwischen Theorie- und Praxis-Bezügen, direkte Umsetzung und Erprobung der Inhalte zwischen den Teilen der modularen Reihe

Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent:in eingesetzt?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	bei einem	16	50,0	50,0	50,0
	bei zwei	3	9,4	9,4	59,4
	bei drei	10	31,3	31,3	90,6
	bei fünf	1	3,1	3,1	93,8
	bei mehr als fünf	2	6,3	6,3	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	

Die eine Hälfte der Befragten war nur für einen Teil der modularen Reihe zuständig, die andere Hälfte bei zwei bis mehr als fünf Teilen, wobei 10 Personen drei Teile zu verantworten hatten.

4 Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner:in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?

Fachkompetenz (hier zählt die digitale Kompetenz (informatische/Medien-/politische Kompetenz) dazu, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz Die Präsenzteile sind Teil eines Blended-Learning-Formates (Ausmaß 25 UE, 1 ECTS)

Mein Einblick: Im Bereich Sprachförderung/Sprachfördermaßnahmen in Wien Meine Erfahrung und Wissen: Ich bin seit 20 Jahren in dem Feld Deutsch als Zweitsprache tätig Mein Hintergrund: Ich arbeite und lebe in mehrsprachigen Kontexten
- ich hab die Inhalte mitentwickelt - ich habe die Methoden - gemeinsam mit KollegInnen - entwickelt - ich bringe eine Perspektive von außen (aus der Praxis) mit ein. da ich schon mehrere Bildungsprojekte für verschiedene Auftraggeber abgewickelt habe. kann somit - z. B. bei den finanziellen Themen - auch etwas aus der Praxis erzählen.
- Rücksicht auf Bedürfnisse der TN - breites Wissen - eigene Erfahrung als Lehrperson
: langjährige Praxiserfahrung in unterschiedlichen Schultypen : Lehrende an Pädagogischer Hochschule (somit Kompetenz im Bereich Fortbildung für Erwachsene) * persönliche Erfahrung durch Teilnahme an einem ähnlichen (aber viel breiter angelegten Modul) der KPH Wien/Krems (selbe Thematik)
*) fachliche Kompetenz und damit verbunden die Fähigkeit von Tn geäußerte Fragen/Gedanken zielgerichtet und auf das Thema bezogen zu analysieren und einzuordnen - um Tn zu ermöglichen eigenständige Lösungsansätze und Gedankengänge zu entwickeln *) Inhalte schrittweise und bildlich & sprachlich so konkret und einfach wie möglich vermitteln, um einen optimalen Lernprozess zu erreichen und den Transfer in den Berufsalltag bestmöglich zu unterstützen *) Schaffung einer positiven Lernatmosphäre, in der die emotionale Beziehung zu den Tn gezielt unterstützt wird - damit sich Tn eingeladen fühlen Gedanken und Fragen zu äußern; angenehme Lernatmosphäre, um möglichst gut zu lernen
+ Kompetenzen über meine geplanten Inhalte hinaus + Prozesshafte Arbeitsweise + Offenheit und Bereitschaft für Neues (Inhalte, Formate,...)
1. Kenntnisse von Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung 2. Kenntnisse des mBET durch mehrere Ausbildungen sowie Praxiserprobung im eigenen Unterricht 3. Begeisterung für das Thema sowie die Überzeugung, dass dieses Tool einen Mehrwert für die Schüler*innen bringt
Ausbildung jahrelange Erfahrung Humor
bin selbst Lehrerin gewesen, arbeite seit 25 Jahren in diesem Bereich, bin Kultur- und Sozialanthropologin
Expert*innenwissen Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich FWB Systemkenntnis
Expertenwissen Kenntnisse rechtlicher Grundlagen Praxisbezug
Fach-, Sachkompetenz didaktische, methodische Zugänge
Fachkenntnis, Praxiserfahrung, Problemlösekompetenz
Fachkompetenz - digitale Kompetenz Methodenkompetenz Sozialkompetenz
Fachkompetenz (hier zählt die digitale Kompetenz (informatische/Medien-/politische Kompetenz) dazu, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz
Fachkompetenz / Expertenwissen spreche die Sprache der TN - kann wissenschaftliche INhalte für PädagogInnen in der Praxis aufbereiten angenehme und flexible Kooperationspartnerin
fachliche Kompetenz (als Elementarpädagogin, Ergotherapeutin und langjähriger Berufserfahrung) didaktische Kompetenz (schrittweiser Aubau der Modularen Reihe, so das jede TeilnehmerIn das Wissen vom Kurstag mitnehmen kann,....) soziale- emotionale Kompetenz (eine entspannte Kursatmosphäre entstehen lassen, so dass sich die Teilnehmerinnen wohl fühlen und sich trauen, ihre Fragen zu stellen, TeilnehmerInnen mit ihren Gedanken, Fragen, Wünschen wahrnehmen und in den Kurs integrieren,...)

Flexibilität Ideenreichtum Anpassungsfähigkeit an die TeilnehmerInnen
Freier VT hoher Praxisbezug hoher Aufmerksamkeitsgrad
Ich bin mit der Materie gut vertraut, habe diese Inhalte im Rahmen der Ausbildung schon lange unterrichtet und eigene Erfahrungen im schulischen Unterricht dazu gesammelt.
Kenntnis der Inhalte und Ziele praktische Erfahrungen mit den Themen Umsetzung der Veranstaltungen im Workshopdesign (aktive Einbindung der Lehrpersonen in den Seminarverlauf)
Kenntnis der theoretischen Grundlagen Praxiserfahrung Forschende Tätigkeit im Beriech Lehrer*innen-Fortbildung
Kenntnisse über Inhalte, praktische Umsetzungserfahrungen, die ich mitgeben kann, Lehrpersonen ermutigen, auch für sich selbst zu sorgen
Lehren durch Vermittlung von Erfahrung die Fachexpertise die Seminarerfahrung
MIE-Expert-Educator, Expertise im Bereich Digitale Bildung
Praktische Erfahrung (theoretische Inhalte werden in praktischen Einheiten umgesetzt und können von den Teilnehmer*innen selbst im Unterricht durchgeführt werden) Gutes Teamteaching (damit wird die Fortbildung abwechslungsreich gestaltet) Soziale Kompetenz (alle Teilnehmer*innen werden angesprochen)
Praxisnähe - langjährige Erfahrung - Methodisches
praxisnahe, umfangreiches Wissen im digitalen Bereich, kann mich gut auf die jeweilige Situation anpassen

Bei der Frage, welche Kompetenzen die Referent:innen mitbringen, nennen Sie zusammenfassend folgende.

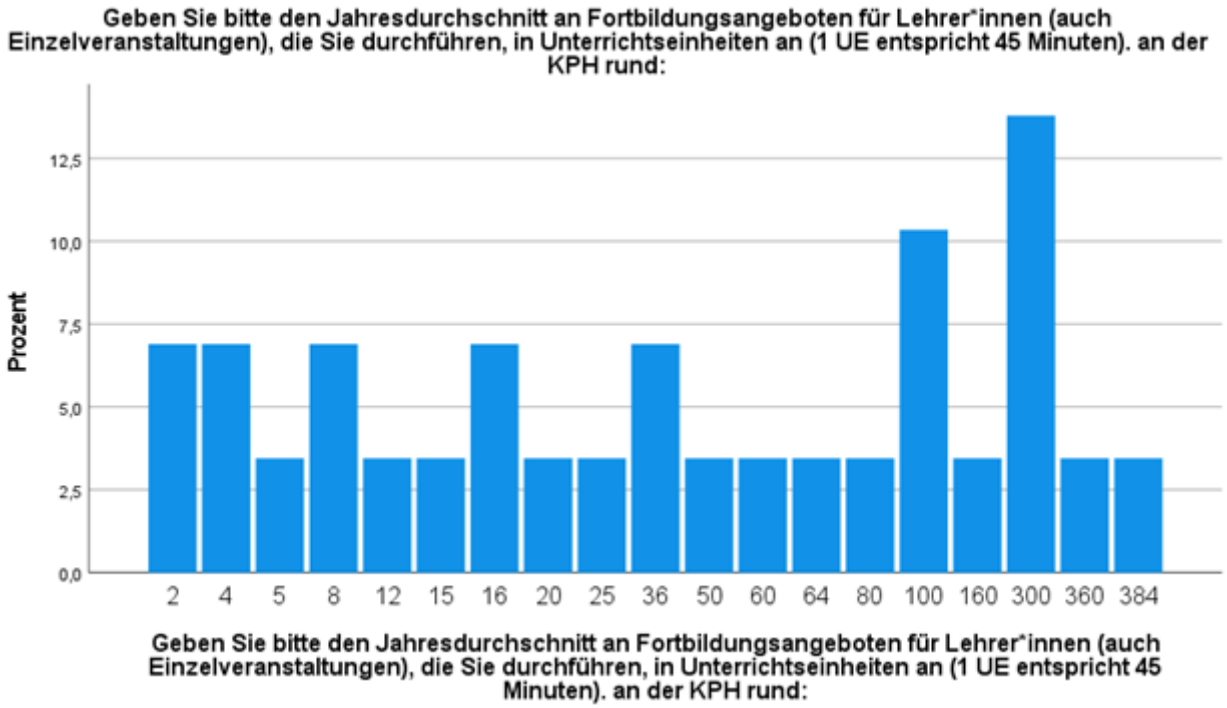
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz, didaktische Kompetenz
- Sozial-emotionale Kompetenz (Lernatmosphäre)
- Problemlösekompetenz
- Praxiskompetenz als Lehrperson
- Forschungskompetenz
- Kompetenzen über den Schulkontext hinaus (z.B. finanzielle Aspekte, rechtliche Grundlagen)

Neben Kompetenzen nennen die Referent:innen darüber hinaus auch Erfahrungen und Eigenschaften wie zum Beispiel: Persönliche Erfahrungen, auch als Erwachsenenbildner:in tätig zu sein, Offenheit für Neues, Humor, hoher Aufmerksamkeitsgrad, Begeisterung für die Thematik.

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	2	2	6,3	6,9	6,9
	4	2	6,3	6,9	13,8
	5	1	3,1	3,4	17,2
	8	2	6,3	6,9	24,1
	12	1	3,1	3,4	27,6
	15	1	3,1	3,4	31,0
	16	2	6,3	6,9	37,9
	20	1	3,1	3,4	41,4
	25	1	3,1	3,4	44,8
	36	2	6,3	6,9	51,7
	50	1	3,1	3,4	55,2
	60	1	3,1	3,4	58,6
	64	1	3,1	3,4	62,1
	80	1	3,1	3,4	65,5
	100	3	9,4	10,3	75,9
	160	1	3,1	3,4	79,3
	300	4	12,5	13,8	93,1
	360	1	3,1	3,4	96,6
	384	1	3,1	3,4	100,0
	Gesamt	29	90,6	100,0	
Fehlend	System	3	9,4		
Gesamt		32	100,0		

Die Referent:innen geben an, zwischen 2 und 384 Unterrichsteinheiten (UE à 45 Min) im Jahr an der KPH zu unterrichten, wobei die Spannweite hier sehr groß ist.



Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

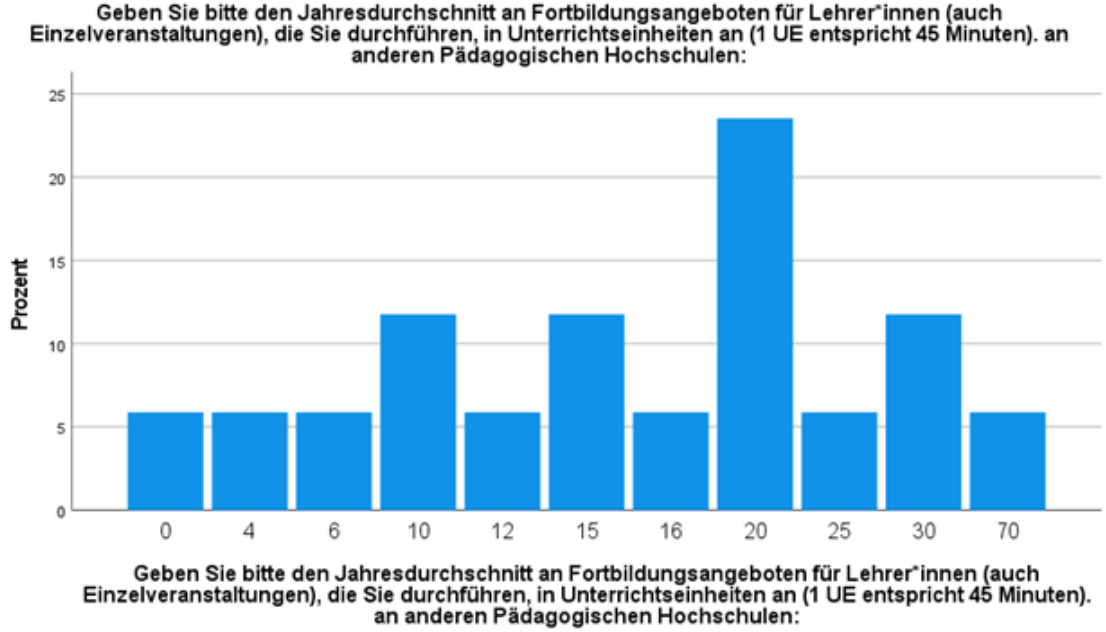
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	12	37,5	40,0	40,0
	angekreuzt	18	56,3	60,0	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1	3,1	5,9	5,9
	4	1	3,1	5,9	11,8
	6	1	3,1	5,9	17,6
	10	2	6,3	11,8	29,4

	12	1	3,1	5,9	35,3
	15	2	6,3	11,8	47,1
	16	1	3,1	5,9	52,9
	20	4	12,5	23,5	76,5
	25	1	3,1	5,9	82,4
	30	2	6,3	11,8	94,1
	70	1	3,1	5,9	100,0
	Gesamt	17	53,1	100,0	
Fehlend	System	15	46,9		
Gesamt		32	100,0		

18 Referent:innen geben an, auch an anderen Pädagogischen Hochschulen im Bereich der Fortbildung von Lehrpersonen tätig zu sein, 17 davon geben an, zwischen 10 und 70 Unterrichtseinheiten (UE à 45 Min) im Jahr an einer anderen PH zu unterrichten, wobei die Spannweite hier sehr groß ist.



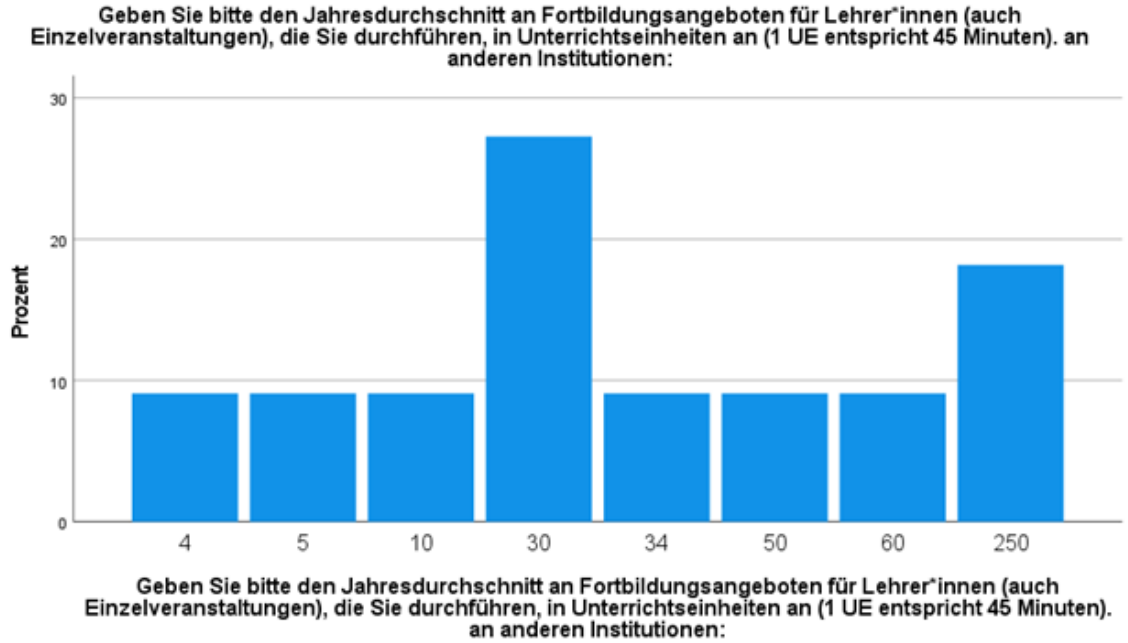
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	nicht angekreuzt	18	56,3	60,0	60,0
	angekreuzt	12	37,5	40,0	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	4	1	3,1	9,1	9,1
	5	1	3,1	9,1	18,2
	10	1	3,1	9,1	27,3
	30	3	9,4	27,3	54,5
	34	1	3,1	9,1	63,6
	50	1	3,1	9,1	72,7
	60	1	3,1	9,1	81,8
	250	2	6,3	18,2	100,0
	Gesamt	11	34,4	100,0	
Fehlend	System	21	65,6		
Gesamt		32	100,0		

11 Referent:innen geben an, zwischen 4 und 250 Unterrichsteinheiten (UE à 45 Min) im Jahr an einer anderen Institution zu unterrichten, wobei die Spannweite hier sehr groß ist.



6 Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?

* Religionspädagogin und Integrationspädagogin an VS, MS und ASO * Lehrende am Institut für Religionspädagogik an der KPH Graz
AHS-Lehrerin
Als Volksschullehrerin arbeite ich im Sprachförderzentrum Wien für den Bereich Sprachförderung in der Grundschule. Am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie bin ich als Lektorin für den Bereich Bildungsanthropologie lehrend tätig.
An der KPH Wien/Krems: Schulentwicklungsberaterin, Gruppenbetreuerin Päd. Prakt. Studien Selbständigkeit: Unternehmensberaterin
Ergotherapeutin
Fortbildnerin in der Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH; planende Tätigkeiten am Institut Fortbildung Mitarbeit im Zentrum für Entrepreneurship Education
Heilpädagoge (Familienberatung) freier Dozent
Hochschullehrender
Hochschullehrperson
Koordinator am Beratungszentrum Begabung.Person.Potenzial der KPH Wien/Krems (Hochschullehrperson)
Lehrerin, PH-Lehrende
Lehrerin/Hochschulprofessorin
Lehrperson Hochschulmitarbeit
Lehrtätigkeit an NMS, IT-Betreuer im Bezirk Korneuburg, Lehrtätigkeit an KPH
Mitarbeiterin bei Bildungsprojekten, Lektorin
Mittelschullehrer, Systemadministrator
Pädagogin

PH-Lehrende
Psychologin in eigener Praxis
Referentin in Aus-, Fort- und Weiterbildung an der KPH Organisation am Institut FB für Primarstufenangebote sowie für Schilfs und Schülfs
Schulqualitätsmanagerin
selbständiger Kommunikationstrainer
SQM
Trainer und Coach
Trainer, Coach, Lerncoach
Volks- und Sonderschullehrerin Mitverwendung an der PH (Bildungsmanagement)
VS Lehrerin
Gesamt

Die Referent:innen üben zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Fortbildner:in folgende Berufe aus:

- Lehrerin (Volksschule, Mittelschule, AHS, Sonderschule)
- Hochschullehrende
- Schulentwicklungsberater:in
- Unternehmensberater:in
- Ergotherapeut:in
- Heilpädagog:in (Familienberatung)
- IT-Betreuer:in

7 Häufigkeiten von $R_Methoden_Strategien_gesamt

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_Methoden_Strategien_gesamt[a]	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!) ...Vortrag	16	10,2%	53,3%
	PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen	23	14,6%	76,7%
	Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen	12	7,6%	40,0%
	Diskussionen mit und unter den Teilnehmer*innen	24	15,3%	80,0%

	Durchführen von praktischen Übungen	25	15,9%	83,3%
	Anstoßen von Reflexionen	23	14,6%	76,7%
	Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	27	17,2%	90,0%
	Sonstiges:	7	4,5%	23,3%
Gesamt		157	100,0%	523,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Der Großteil der Referent:innen stellt Zusammenhänge zum Schul- und Kindergartenalltag her. Darüber hinaus werden praktische Übungen durchgeführt sowie Reflexionen angeregt. Auch Diskussionen mit und unter den Teilnehmenden werden großteils angeregt. PPT-Folien kommen vermehrt zum Einsatz, Vorträge bei der Hälfte der Personen, Flipcharts eher seltener, dies ist vermutlich dem Umstand des online-Modus durch Covid-19 geschuldet. 7 Referent:innen geben zudem weitere Methodenformen an, wie zum Beispiel das Zeigen und Analysieren von Videofilmen aus dem Berufsalltag, Blended-Learning Einheiten sowie das Verfügungstellen von Literatur.

Es ist der Mix aus allen oben angegebenen Möglichkeiten, dazu kommt bei digikompP-Veranstaltungen das Einbeziehen von Blended-Learning bzw. Online-Szenarien.
Impulssetzung und Bezug zu wissenschaftliche Studien und Literatur
Interaktionsanalyse anhand von Videos
Literatur zur Vertiefung wird zur Verfügung gestellt.
Mind Maps (Pinwandtafeln)
Mix plus Ergänzung im Rahmen eines BlendedLearning-Szenarios
Zeigen und Analysieren von Videofilmen aus dem (Berufs)Alltag (eigenen und der TeilnehmerInnen)

- Psycholog:in
- Schulqualitätsmanager:in
- Kommunikationstrainer:in
- Trainer:in und Coach

Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	21	65,6	70,0	70,0
	trifft eher zu	6	18,8	20,0	90,0
	trifft kaum zu	3	9,4	10,0	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	

Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Der Großteil der Referent:innen achtet darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen. Nur drei Personen achten nicht darauf.

8 Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	22	68,8	73,3	73,3
	trifft eher zu	8	25,0	26,7	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	24	75,0	80,0	80,0
	trifft eher zu	6	18,8	20,0	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	22	68,8	73,3	73,3
	trifft eher zu	6	18,8	20,0	93,3
	trifft kaum zu	2	6,3	6,7	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	17	53,1	56,7	56,7
	trifft eher zu	10	31,3	33,3	90,0
	trifft kaum zu	3	9,4	10,0	100,0

	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Ich stelle einen Praxisbezug her.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	25	78,1	83,3	83,3
	trifft eher zu	4	12,5	13,3	96,7
	trifft kaum zu	1	3,1	3,3	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Die meisten Befragten gehen auf die Interessen der Teilnehmer:innen ein, sind flexibel und passen ihr Angebot so an, dass die Teilnehmer:innen möglichst viele Inputs mit in den Schul- bzw. Kindergartenalltag nehmen können und ermuntern die Teilnehmer:innen, ihre eigenen Ideen einzubringen. Einige bieten den Teilnehmer:innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an und fast alle stellen einen Praxisbezug her.

9 Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	25	78,1	83,3	83,3
	trifft eher zu	5	15,6	16,7	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Es lässt sich sagen, dass alle Referent:innen Freude an der Tätigkeit haben.

10 Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	10	31,3	33,3	33,3
	trifft eher zu	20	62,5	66,7	100,0
	Gesamt	30	93,8	100,0	
Fehlend	System	2	6,3		
Gesamt		32	100,0		

Fast allen Befragten ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Ekenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$R_aktuelles_Wissen_gesamt [a]	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich lese Fachliteratur.	30	23,8%	100,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse.	29	23,0%	96,7%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin im Austausch mit Kolleg*innen.	28	22,2%	93,3%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst wissenschaftlich tätig.	10	7,9%	33,3%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….).	24	19,0%	80,0%
	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen? Anderes:	5	4,0%	16,7%
Gesamt		126	100,0%	420,0%

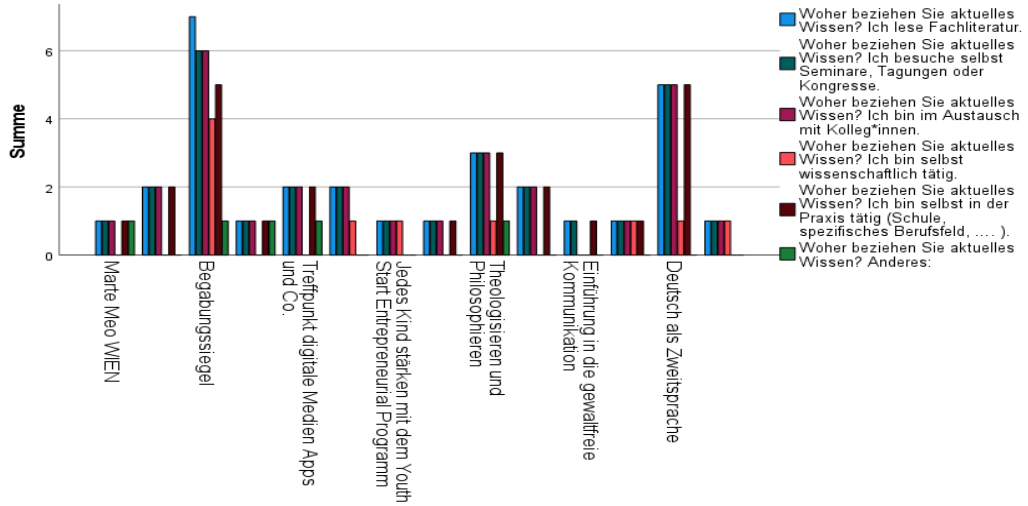
a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Die Mehrheit der Referent:innen liest Fachliteratur, besucht selbst Seminare sowie Tagungen und Kongresse und steht im Austausch mit Kolleg:innen. Zudem sind viele Referent:innen selbst in der Praxis tätig und daraus beziehen sie ihr Wissen.

Darüber hinaus beziehen die Personen ihr Wissen auch durch die Teilnahme an Supervision und Intervision, Erfahrungen aus externer Schulentwicklungsberatung und durch die Kooperation mit anderen Pädagogischen Hochschulen und dem BMBWF.

Aus meiner Vernetzungstätigkeit mit BMBWF und anderen PHs (wo Kooperationen und informeller Austausch im Rahmen meiner Tätigkeit bestehen)
Erfahrungen aus externer Schulentwicklungsberatung

Korrektur: ich war bis vor wenigen Jahren noch in der Praxis tätig.
Supervision & Intervision
Supervision, Intervision



11 Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?

- Praxisnahes Wissen im Bereich Begabungsförderung - Umsetzungsideen - Interesse an der Thematik, um selber zu recherchieren und nachzulesen - Selbstreflexion und daraus Erkenntnisse zur Persönlichkeitsentwicklung gewinnen
* Motivation zur Umsetzung und Erprobung des Erlernten bzw. Weiterentwicklung durch eigene Ideen * neue didaktische und methodische Zugänge zum eigenen Unterricht * Sensibilität für eigenes Tun erhöhen und Reflexionskompetenz stärken
Aus den kennen gelernten und im Rahmen der mFBR ausprobierten Inhalte, Werkzeuge, Unterrichtsszenarien auswählen, auf den eigenen Unterricht umlegen, herunterbrechen.
Das Gefühl MS365 und Teams (Office365) nicht nur nutzen zu können, sondern es passgenau und zielgerichtet auf die bestehenden Rahmenbedingungen an der Schule und im Unterricht pädagogisch sinnvoll (den Unterricht digital unterstützend, anreichernd, ergänzend) einsetzen zu können.
Den Brückenschlag Begabungsförderung - Digitale Bildung/Medienbildung schafffen. Kreative Zugänge und Ideen für digital-inklusive Begabungsförderung.
Den eigenen Methodenkoffer um die digitalen Möglichkeiten (Tools, Inhalte ...) erweitern und Sicherheit und Motivation für eine digital-inkludierende Fachdidaktik mitnehmen.

Die Lehrkräfte sollen selbst Freude am Philosophieren und Theologisieren entwickeln, neugierig mit Kindern an die großen Fragen herangehen und offen mit ihnen gemeinsam auf Antwortsuche gehen. Dazu sollen sie theoretische Grundlagen der Konzepte und einiges an Handwerkszeug kennenlernen. Eine so kleine modulare Reihe kann aber vor allem Lust auf mehr machen.
Die Lehrkräfte, die in Deutschförderklassen und -kursen tätig sind, sollen eine Orientierung und Leitlinien für Ihre Arbeit mitnehmen - im Hinblick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Einsatz von USB-DaZ, DaZ in der Praxis und interkulturelle Aspekte. langfristig -> Sprachförderung (in Deutsch als Zweitsprache) braucht ... ... einen ganzheitlichen Blick auf das Kind und seine Gesamtsprachlichkeit. ... Zeit, Kontinuität und einen qualitätsvollen Input. ... Wissen um den Aufbau der (deutschen) Sprache. ... Lehrkräfte, die den Kindern Gesprächsanlässe bieten, mit Fragen Gespräche vorantreiben und aus der Sprachproduktion Schritte für die Förderung ableiten können.
Die Wichtigkeit, Kinder und deren Stärken zu sehen, erkennen und nicht, wie es durch die Lehrerbrille oft geschieht, die Kinder an ihren Schwächen zu messen; den Kindern aktuelle Themen, die ihre Selbstständigkeit, ihre Selbstvertrauen und ihre Selbstwirksamkeit stärken, anbieten; Kinder als Mitglieder der Gesellschaft zu sehen und diese ermutigen für das Gemeinwohl Beiträge zu leisten, auch für die Umwelt (auch SDGs) die 4 Ks des 21 Jahrhunderts an die Kinder weitergeben (Kommunikation, Kooperation, Kreativität und Kritisches Denken); Kindern ermöglichen, achtsam zu sein und Lernen zu lernen; sich selbst als Lehrperson neu orientieren und einen vorurteilsfreien Blick auf die Kinder zu tun
Dies ist den Lehr- und Lernzielen zu entnehmen. Darüberhinaus will ich einen positiven und bejahenden Blick auf die Arbeit in unserer Migrationsgesellschaft evozieren sowie die Pädagog*innen in ihrer Rolle als Professionisten in der Arbeit für den sozialen Frieden bestärken.
eine wertschätzende Haltung zu Ihren Schüler*innen haben, konkrete Hilfestellungen für die einzelnen Schüler*innenpersönlichkeiten kennen und umsetzen sich selbst entlasten
Einen Anstoß selbst weiterzudenken.
Entwicklungsunterstützende Kommunikation im beruflichen Alltag bewusst einsetzen Welche Marte Meo Elemente können Lehrkräfte im Alltag einsetzen bei gut entwickelten Kindern und bei Kindern, die mehr Unterstützung brauchen.
Freude am Philosophieren und Theologisieren. Praktische Beispiele, um mit Kindern zu philosophieren. Anleitungen erhalten, wie man philosophischen Unterricht durchführen kann. Vernetzungsmöglichkeiten mit Gleichgesinnten .
Grundlagenkenntnisse im Bereich DAZ unterstützende Unterrichtsangebote Praxisbeispiele Materialsammlungen rechtliche Grundlagen

Kompetent (Wissen, Anwenden, Handeln, Reflektieren) entscheiden, welche der vorgestellten digitalen Inhalte und Lernwerkzeuge im eigenen Kontext nutzbar/einsetzbar/im Unterricht umsetzbar sind (pädagogisch sinnvoll (den Unterricht digital unterstützend, anreichernd, ergänzend). Eigenes Tun reflektieren, um gut Funktionierendes beizubehalten und anderes anzupassen bzw. wegzulassen. Begrifflichkeiten im Themenbereich kennen, um bei der Gestaltung eines pädagogischen Konzeptes zur Nutzung digitaler Medien am Schulstandort etwas beitragen zu können (8P-Plan BMBWF - Digitalisierungskonzepte an Schulen) Vorgestelltes in der LV Erprobtes kann im eigenen Unterricht (bis zum nächsten Teil) umgesetzt werden - und reflektiert werden Fragen können aufgegriffen und gemeinsam besprochen und gelöst werden. Austausch mit Referent*innen und Kolleg*innen bringt neue Einsichten Da die mFBR zum 2. Mal durchgeführt wird, weiß ich, dass daraus Verbindungen mit den Kolleg*innen entstehen, der Austausch über informelle Kanäle auch über die Reihe hinaus aufrecht bleibt.
Methodenangebote, Begeisterung, Reflexionsfähigkeit
Modulare Fortbildungen vertiefen Wissen-sind daher auch nachhaltiger Vernetzung mit anderen Lehrkräften über einen längeren Zeitraum ist pädagogisch wertvoll
neue Sichtweisen ausprobieren: Eigene Bewertungen erkennen Sich ihrer eigenen Gefühle & Bedürfnisse bewusst werden Gefühle & Bedürfnisse beim Gegenüber vermuten und ev. ansprechen Neue Wege ausprobieren um Bedürfnisse zu erfüllen
Sie sollen selbstständig das mBET als pädagogisches Begabungs-Diagnoseinstrument durchführen können und dieses auch im Schulalltag einsetzen.
Sie sollen sich ihrer Kompetenzen bewusst stärker bewusst sein und sollen soziale Interaktionen und Kommunikation im Arbeitsalltag bewusst gestalten, um Entwicklungsprozesse bei Schüler*innen zu ermöglichen/unterstützen
Sie sollen theoriebasierte Tools für die Praxis erhalten, um professionelle Begabungsförderung an ihren Schulstandorten betreiben zu können.
theoriebasiertes alltagsnahes Handeln
Verhaltenspädagogische Kenntnisse, welche nicht in der Asubildung vermittelt werden konnten Umgang mit konfrontativen Prozessen
Verschiedene Impulse und Aspekte in der Praxis ausprobieren. Praktische Erfahrungen mit Wissen theoretischer und wissenschaftlicher Inhalte reflektieren zu können. Austausch und Diskurs in einer heterogenen Gruppe über längere Zeit.
Wissen, neue Sichtweisen, Innovationen für die Schul- und Unterrichtspraxis,
zeitgemäße Unterrichtsgestaltung mit neuen Medien und Methoden

Auf die Frage was Lehrkräfte aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen sollen, nennen die Referent*innen folgende Punkte:

- Praxisnahe Wissen
- Umsetzungsideen

- Interesse und Begeisterung an der Thematik
- Selbstreflexion stärken und Persönlichkeitsentwicklung
- Neue didaktische und methodische Zugänge bzw. Sichtweisen für den eigenen Unterricht (Methodenkoffer, Werkzeuge)
- Theoretische Grundlagenkenntnisse in dem Bereich
- Zeitgemäße Unterrichtsgestaltung
- Kreative Zugänge und Ideen
- Lust auf Mehr
- Orientierung und Leitlinien mitnehmen
- Vernetzungsmöglichkeiten mit Kolleg:innen
- Stärken der Schüler:innen erkennen
- Eigenständiges Weiterdenken
- Bewusstwerdung eigener Bedürfnisse, Gefühle und Kompetenzen

12 Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?

- gute Zusammenarbeit und Kommunikation unter den Referent*innen - Transparenz der Inhalte - critical friends - Rückmeldung von Kolleg*innen zulassen - auf Bedürfnisse der TN eingehen (aktuelle Themen genauso aufgreifen, wie eventuell Konfliktsituationen bzw Meinungsverschiedenheiten untereinander) - breites Wissen der Referent*innen und Präsentationskompetenz zur Nachhaltigkeit: - immer wieder wichtige Inhalte wiederholen und die TN zum Mitdenken anregen - Praxisbeispiele nennen und diese auch immer wieder wiederholen - Austausch unter TN anregen - unterschiedliche Medien verwenden (zb Videos,...) - TN anregen, einen Bezug zu ihrem Wissen und ihrer Praxis herzustellen
* methodische Vielfalt, die möglichst viele TeilnehmerInnen anspricht und zum Anwenden motiviert * Freude am Tun, Neugier wecken für Neues, Mut machen * kompetente und praxiserfahrene ReferentInnen * Zeit, um Erlerntes zu erproben und zu reflektieren * gut aufeinander abgestimmte Einheiten (vor allem bei unterschiedlichen ReferentInnen) * verschiedene Zugänge zur Thematik ermöglichen * auf Wünsche und Interessen der TeilnehmerInnen flexibel eingehen können

Ansetzen an den Problemstellungen, die die Kolleg*innen mit in die Teile der mFBR bringen - im Wechsel mit dem Vorstellen und Erproben von Neuem und der Reflexion, in welchem Setting das Ganze im eigenen Lehren mit dem Fokus auf den Lernprozess der Schüler*innen ein-/umgesetzt werden kann.
Anwenden der Inhalte zwischen den Veranstaltungen in der Praxis
Ausschlaggebend ist, dass es ein mehrtägiges Angebot über einen längeren Zeitraum (Abstand zwischen den Kurstagen) ist; so kann der gegebene Input direkt anschließend von den Tn im Berufsalltag angewandt und in der nächsten Einheit gemeinsam mit der Vortragenden reflektiert werden Tn machen Videos von sich im Arbeitsalltag - diese werden gemeinsam angeschaut, analysiert und reflektiert; das Ansehen der Videos ermöglicht den Aufbau eines neuen Selbstbildes Angebot an Tn, sicher immer an Vortragende zu wenden, zwischen den Terminen und auch über das Kursende hinaus
Beteiligung der Teilnehmerinnen am Prozess — sowohl in den Modulen als auch begleitend durch eigene Unterrichtserfahrungen, die reflektiert werden. Die Beteiligung im Unterricht ist diesmal sehr erschwert, weil Philosophieren Online kaum funktioniert — vor allem nicht in dem knappen Zeitrahmen.
Das die Referenten voneinander wissen
Dass das in der mFBR Vorgestellte von den Kolleg*innen in Bezug mit der Praxis gebracht werden kann. Wissen - Anwenden - Handeln können.
Der modulare Aufbau (3-teilig) mit Selbstlernphasen zwischen den Blöcken
der Praxisbezug und die Bereitschaft der Teilnehmer*innen sich zu verändern.
Eine Leitung, die inhaltlich und organisatorisch kompetent ist. Absprachen unter den Referent*innen. Rahmenbedingungen: online-Settings mit Gruppen ab 25 machen Interaktionen und Austausch, der in die Gesamtgruppe rückfließen kann, kaum möglich.
Einsatz in der Praxis
Erlerntes zwischen den Fortbildungsterminen in der Praxis umsetzen
gut überzeugte und besgeisterte TN Folgeveranstaltungen
Gute Mischung aus wissenschaftlichen und unterrichtspaktischen Inhalten Durch die längere Arbeit mit einem Thema mit unterschiedlichen Inhalten wird ein vertiefendes Wissen aufgebaut
Interesse Unterstützung durch die Schulleitung Gute Fachliteratur Freude Vernetzung mit anderen Teilnehmer*innen bzw. laufend Angebote zu diesem Thema
Leider fehlt es an Basis, die in der Ausbildung nicht vermittelt wurde. Daher greifen Fortbildungen stts zu kurz. Für den Bereich der INterkulturalität wären ausgiebige Reflexionszeiten notwendig, individuelle Gespräche bzw. in Kleingruppen, kollegiale und fachliche Hospitationen beim Unterrichten.
mehrteilig bedeutet mehr Zeit zur Übung/Vertiefung Vorgestelltes in der LV Erprobtes kann im eigenen Unterricht (bis zum nächsten Teil) umgesetzt werden - und reflektiert werden Austausch mit Referent*innen und Kolleg*innen bringt neue Einsichten Da die mFBR zum 2. Mal durchgeführt wird, weiß ich, dass daraus Verbindungen mit den Kolleg*innen entstehen, der Austausch über informelle Kanäle auch über die Reihe hinaus aufrecht bleibt.
Offenheit der TeilnehmerInnen Freude / Neugierde am Ausprobieren
Praxisbezug mehrteiliges Format gibt Möglichkeit zum Ausprobieren/Austauschen im Rahmen der FB, im eigenen Unterricht und gemeinsame Reflexion

Theorie-Praxis-Bezug
Üben von Anwendungsmöglichkeiten Praxisbezug in den Seminaren ev. Follow-Up-Termin für Reflexion Verankerung im Team der jeweiligen Schule, um Einzelkämpfertum zu vermeiden (die Fortbildungsrate pro Schule ist ja beim BEgabungssiegel nicht wirklich hoch und sichert alleine noch keine ausreichende Etablierung von Begabtenförderung am Standort)
Vorbereitende Einladung Transfer-Aufträge zwischen den einzelnen Terminen Reflexionsschleifen zu den Inhalten Gute Abstimmung zwischen den Referent*innen, wenn diese zwischen den Terminen wechseln
Wechsel zwischen Theorie und Praxis Fortbildungsreihe über einen längeren Zeitraum Fragen,... können auch nach Ende der Modularen Reihe per E-mil an die Vortragende geschickt werden. großer Praxisbezug
wenn die Lehrpersonen erleben, dass die in den Seminaren vorgekommenen Inhalte in der Praxis bei den Schüler*innen ankommen wenn Lehrpersonen damit auch in weiteren Jahrgangsstufen arbeiten wenn Lehrpersonen sich in austausch mit Kolleg*innen begeben
wertschätzendes Klima in den einzelnen Terminen; Auseinandersetzung mit den Inhalten durch Diskussion mit den Teilnehmenden, Erfahrungsberichte von Lehrpersonen, die das Programm umgesetzt haben und auf Hintergründe, die einzelne Themen betreffen (z.B. positive Psychologie), eingehen; Erfolge, die die Lehrpersonen zwischen einzelnen Terminen in der Klasse erleben; die aktuellen Materialien (sie sind bereits einmal überarbeitet) sind ein ganzheitliches, innovatives Lernmaterial, das unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden kann; Materialien helfen Kompetenzen zu entwickeln;
Zeitlicher Umfang Praxisbezug Möglichkeiten des kollegialen Austausches Passgenaue Angebote für die einzelnen Schulstandorte Feedback von Expert*innen

Die Frage welche Faktoren/Maßnahmen ausschlaggebend sind, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt, beantworten die Referent:innen folgend:

- Gute Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Referent:innen
- Transparenz der Inhalte
- critical friends
- Rückmeldung von Kolleg:innen zulassen
- auf Bedürfnisse und Interessen der TN eingehen (aktuelle Themen genauso aufgreifen, wie eventuell Konfliktsituationen bzw. Meinungsverschiedenheiten untereinander)
- breites Wissen der Referent:innen und Präsentationskompetenz
- immer wieder wichtige Inhalte wiederholen und die TN zum Mitdenken anregen
- Praxisbeispiele nennen und diese auch immer wieder wiederholen
- Austausch unter TN anregen
- unterschiedliche Medien verwenden (z.B. Videos,...)
- TN anregen, einen Bezug zu ihrem Wissen und ihrer Praxis herzustellen
- Methodische Vielfalt
- Freude am Tun
- Neugierde wecken
- Kompetente und praxiserfahrene Referent:innen

- Anwendungsmöglichkeiten zwischen den Einheiten (Selbstlernphasen)
- Reflexionsschleifen
- Längerer Zeitraum
- Feedback von Expert:innen
- Theorie-Praxis-Bezug
- Angebot, dass die TN sich auch danach bei den Referent:innen bei Rückfragen wenden können
- Bereitschaft zur Veränderung, Offenheit für Neues
- Unterstützung durch die Schulleitung
- Gute Fachliteratur und Materialien
- Vorbereitende Einladung
- Wertschätzendes Klima

Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?

1 -2 Reflexionstermine relativ knapp nach dem LV-Termin interaktives Feedback-System
anregende Themen, die umfassend behandelt werden, verschiedene Referent*innen, die ihre unterschiedlichen Expertisen einbringen follow ups
Bedarfe der Zielgruppe eruieren. Entsprechende Referent*innen gewinnen. Unter den Referent*innen eine gemeinsame Leitlinie finden. Absprache bzgl. der Inhalte. Interaktion und Austausch unter den Teilnehmenden ermöglichen und Bezüge zu anderen Modulen schaffen.
Dass die Referenten voneinander wissen und Bezug nehmen können.
Die Ausschreibung einer mFBR ist ein Rahmen, der dann im 1. Teil - ausgehend von den Bedürfnissen und Fragen, Anliegen der Kolleg*innen angepasst wird.
Es sollte an den Vorkenntnisse der Lehrpersonen angeknüpft sowie die Ressourcen und Rahmenbedingungen der Schulen mitberücksichtigt werden.
Für mich ist der ständige Austausch mit Personen wichtig, die ebenfalls zu diesem Thema arbeiten. Daher würde ich mir wünschen, dass die KPH weiterhin Fortbildungsangebote zu diesem Thema bereitstellt. Da bereits mehrere Lehrgänge Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurden, schlage ich vor, dass es ein Treffen (Impulsreferat mit Workshops) unter den Absolventen und Absolventinnen gibt.
genügend Abstand zwischen den Terminen um das Erlernte in der Praxis anwenden zu können
genügend Zeit zwischen den Veranstaltungen
Input - Ausprobieren - Reflexion, evtl. Adaptierung einzelner Teile Erfahrungslernen der Teilnehmenden Hinterfragen eigener Haltungen in wertschätzender Atmosphäre
Längere Dauer der Fortbildung (mehrteilig) Einbindung von Expert*innen Ermöglichung von kollegialem Austausch Praxisnähe der Inhalte

Mehr Module als nur 3, starke Einbindung der Teilnehmenden, kleine Aufgaben zwischen den Modulen —vor allem Versuche in der Praxis—Reflexion dieser Erfahrungen in der Gruppe. Ev. Ein Angebot ein Jahr danach zum Erfahrungsaustausch.
mFBR berücksichtigen neben dem Brückenschlag Theorie-Praxis das Anstoßen von Austausch und Vernetzung unter den Kolleg*innen
Modulare Ausbildungsreihen über mehrer Jahre anbieten-auf Basis eines Kompetenzpasses können Lehrkräfte dann die Inhalte sammeln die sie brauchen
Nach der Modularen Reihe sollen Vertiefungstage angeboten werden bzw. Fachsupervision führ Lehrkräfte Mehrere Lehrkräfte eines Teams nehmen an der Modularen Reihe teil, so dass sie sich untereinander austauschen können.
Referenten müssen sich als Team sehen, die sich aufeinander beziehen...
s.o.
s.o. Vertiefungstage bzw. Marte Meo Fachsupervision für Lehrkräfte im Anschluss an die Modulare Reihe anbieten. Wenn mehrere Lehrkräfte einer Institution gemeinsam die modulare Reihe besuchen und sich so gegenseitig unterstützen können.
siehe oben
Ziel der modularen Reihe genau formulieren Gute Abstimmung der Referent*innen bzgl. der Inhalte Roter Faden über alle Termine Transfer in die Praxis über alle Termine im Design und den Inhalten gewährleisten
Gesamt

Referent:innen nennen folgende Vorschläge, um eine modulare Reihe nachhaltig zu gestalten:

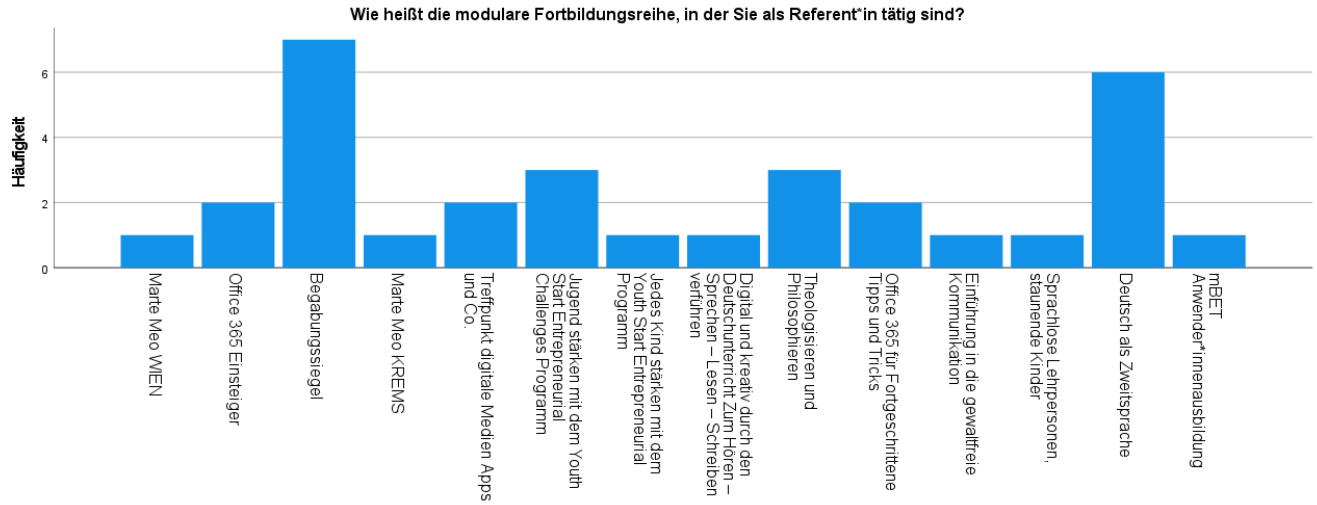
- 1 -2 Reflexionstermine relativ knapp nach dem LV-Termin (Follow Up) (z.B. Fachsupervision) oder ein Jahr danach
- interaktives Feedback-System
- Verschiedene Referent:innen, unterschiedliche Expertisen
- Bedarfe der Zielgruppe eruieren
- Gemeinsame Leitlinie der Referent:innen
- Roter Faden über alle Termine
- Vorkenntnisse der Lehrpersonen anknüpfen
- Ressourcen und Rahmenbedingungen der Schulen berücksichtigen
- Genügend Zeit zwischen den Veranstaltungen
- Starke Einbindung der TN
- Mehr Modulare als nur 3, Längere Dauer der FB
- Kleine Aufgaben zwischen den Modulen
- Kompetenzpass für Lehrpersonen erstellen

- Transfer in die Praxis ermöglichen

13 Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:

Danke für Ihre Fragen!
Danke, für mich ist aktuell nichts offen
Die Betreuung durch die Mitarbeiterinnen der KPH Wien/Krems war in den vergangenen Jahren wertschätzend und professionell.
Die von mir angebotenen Content sind komplex.... das führt bei nahezu jeder LV zu Zeitmangel! Es wäre schön, zu einem Themenkreis einmal probeweise einen Lehrgang anbieten zu können.
Gerade da Thema Philosophieren und Theologisieren braucht eine Gruppe in Präsenz. Dass das jetzt über BBB abgehandelt werden muss ist ein Experiment und beeinflusst die Nachhaltigkeit vermutlich.
Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt auf die Ergebnisse!
Ich freue mich sehr, als Referentin Teil einer modularen Reihe an der KPH Wien/Krems sein zu dürfen!

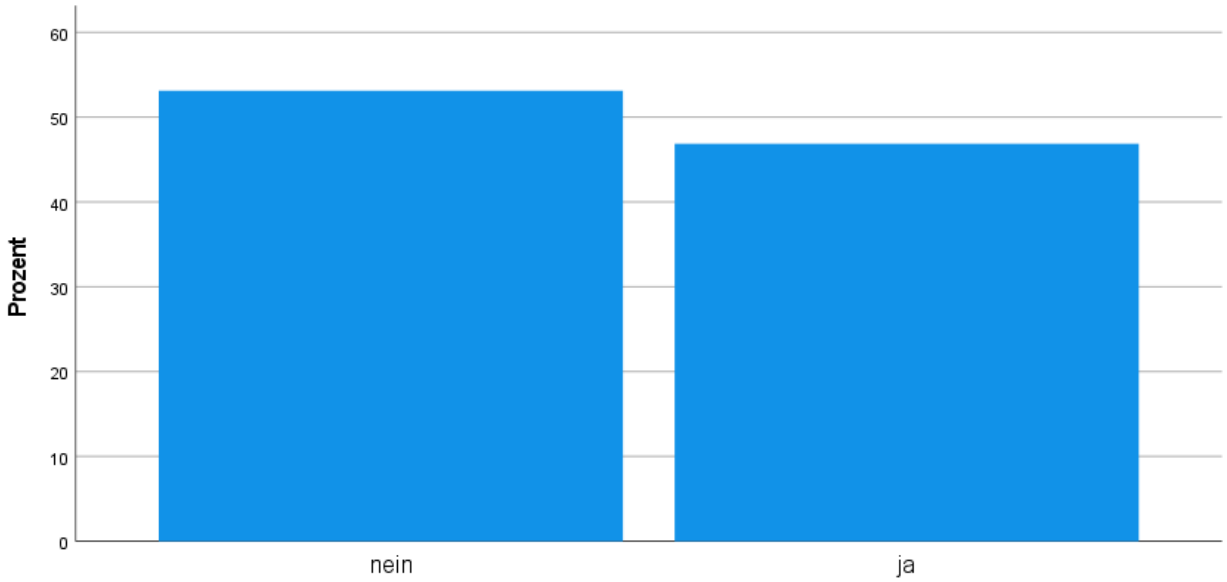
Die Referent:innen nennen noch folgende offene Punkte: Sie sind mit der Betreuung der durch die Mitarbeiter:innen der KPH zufrieden, wünschen sich mehr Zeit für die Lehrveranstaltungen – eventuell als Hochschullehrgang, Gruppe in Präsenz, BBB ist ein Experiment und beeinflusst vermutlich Nachhaltigkeit.



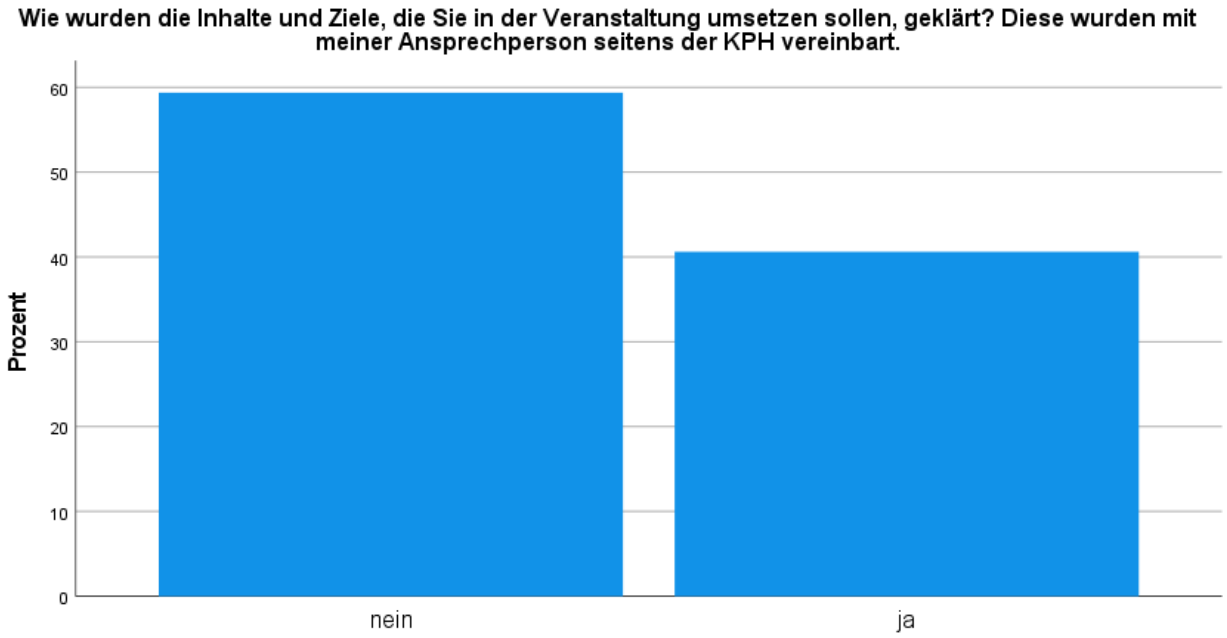


Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?

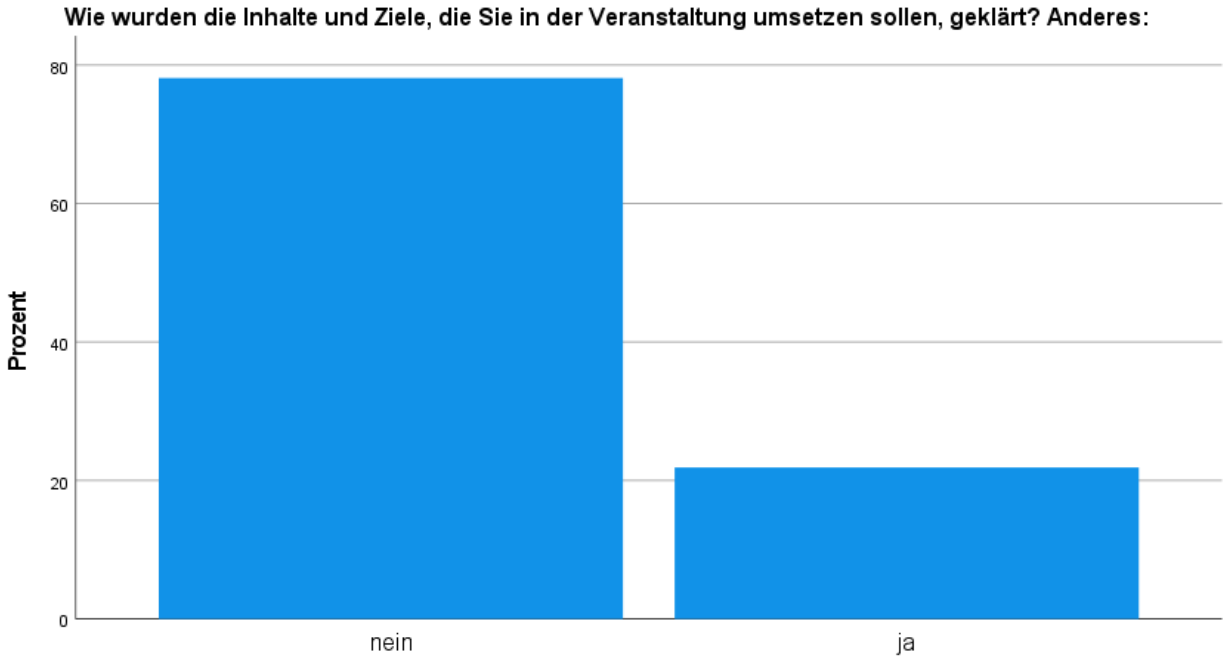
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.



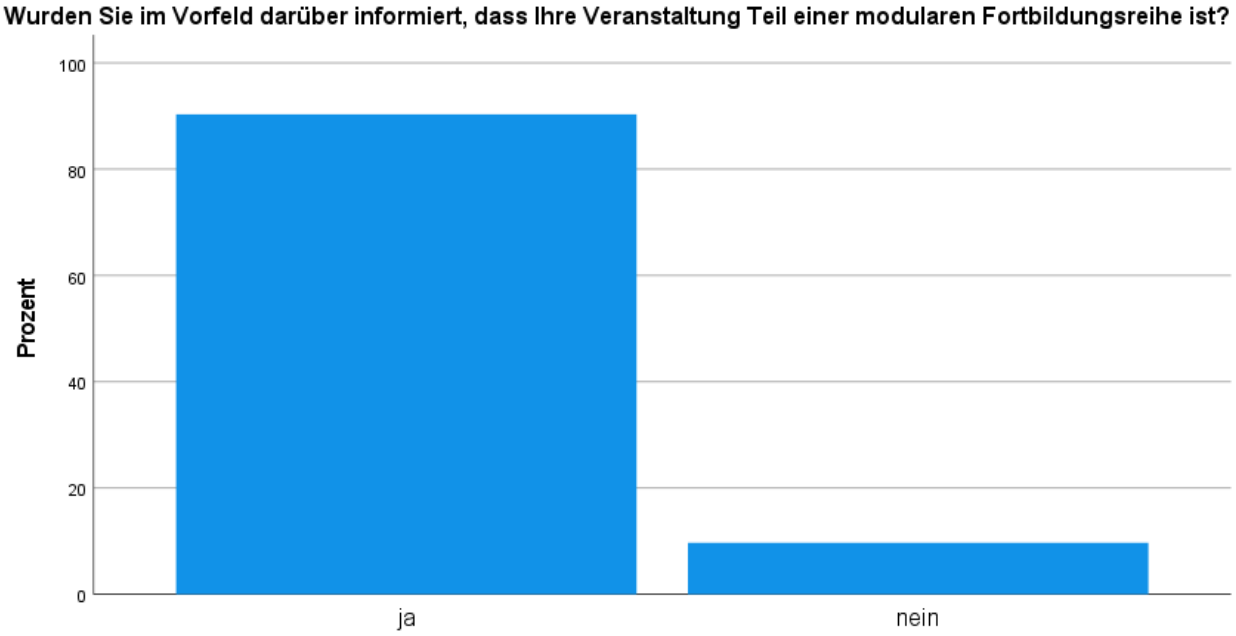
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.

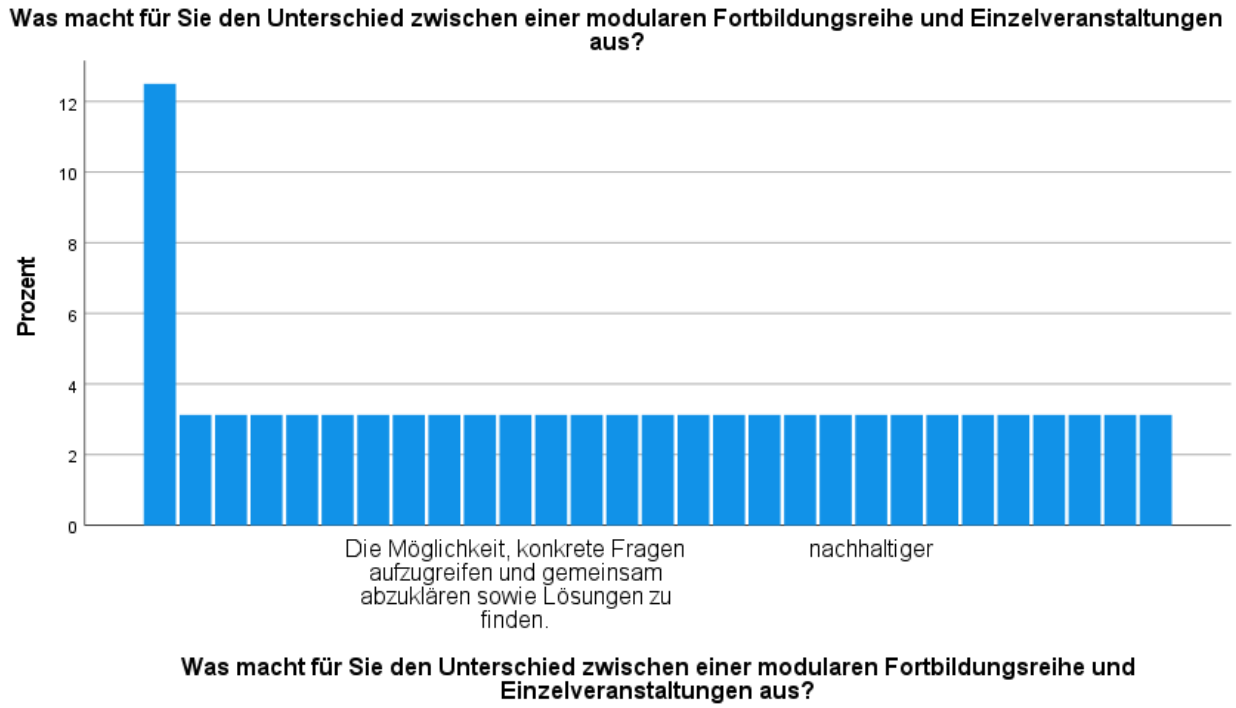


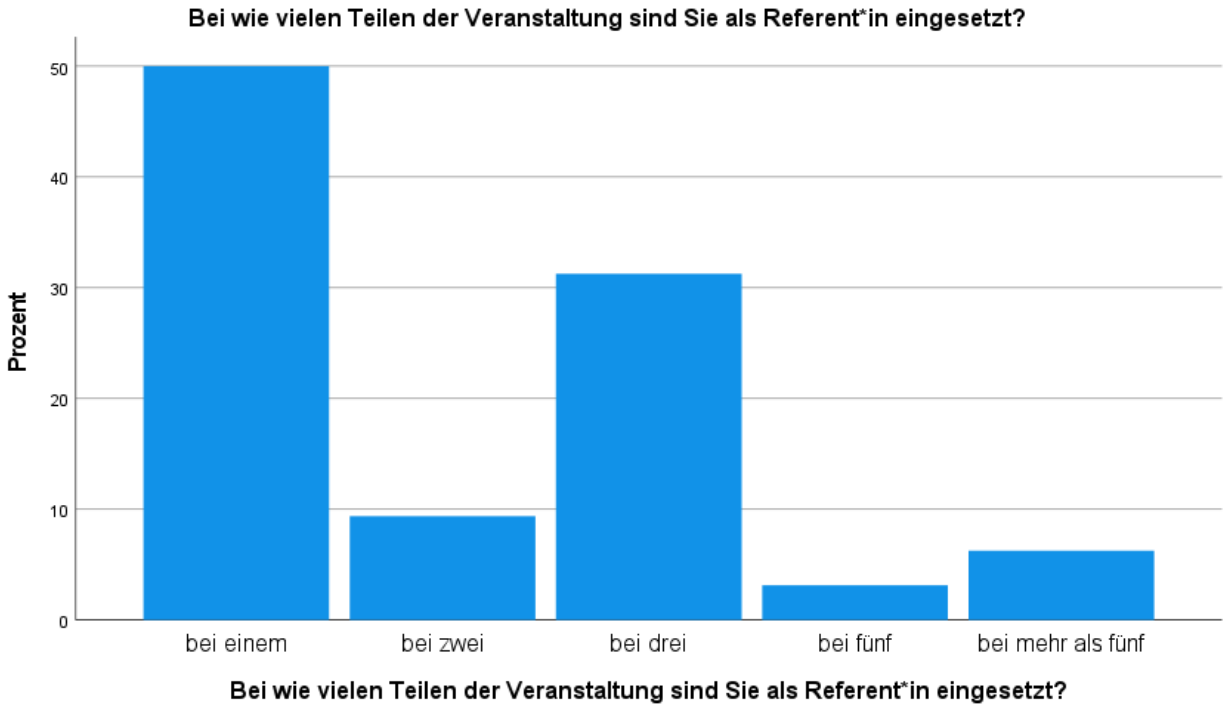
Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.

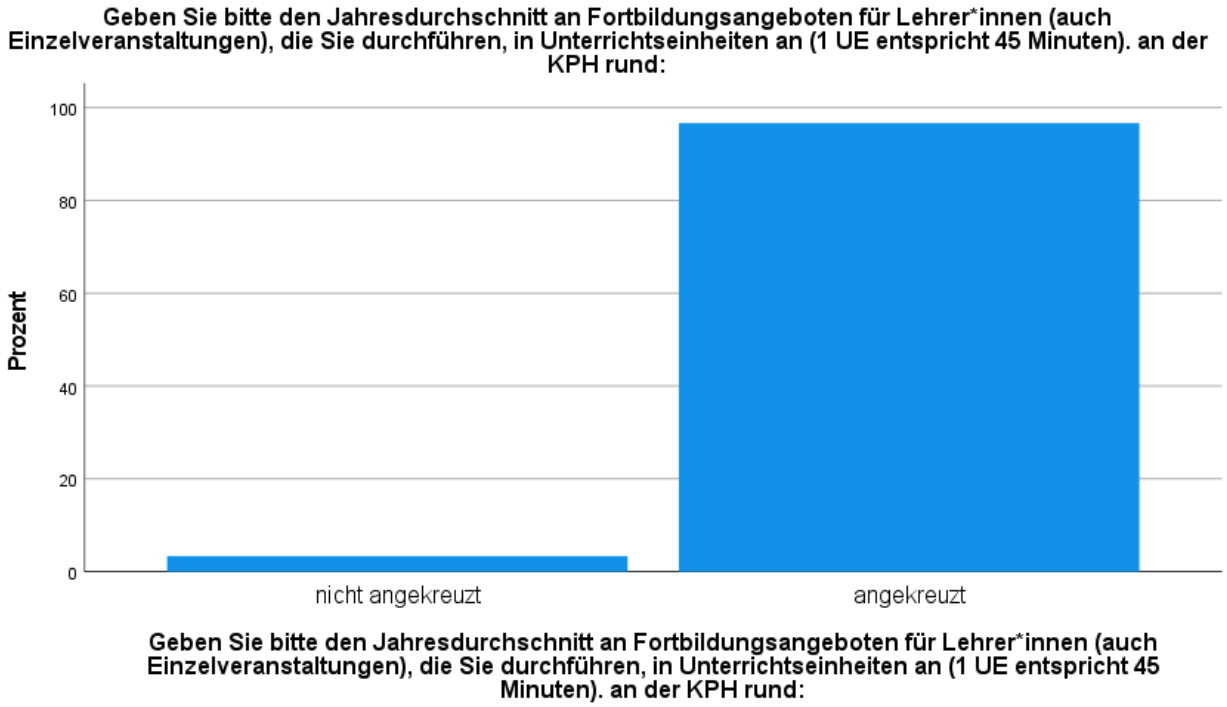


Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Anderes:

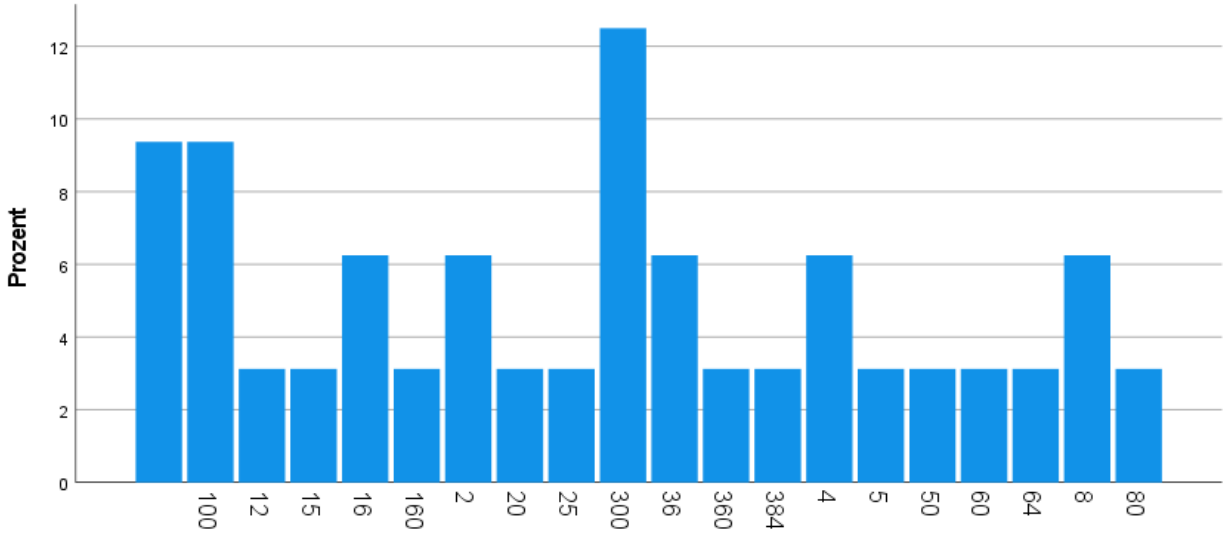

Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?
Prozent
100
80
60
40
20
0
ja
nein
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?


Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?
Prozent
12
10
8
6
4
2
0
Die Möglichkeit, konkrete Fragen aufzugreifen und gemeinsam abzuklären sowie Lösungen zu finden.
nachhaltiger
Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?


Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?
Prozent
50
40
30
20
10
0
bei einem
bei zwei
bei drei
bei fünf
bei mehr als fünf
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

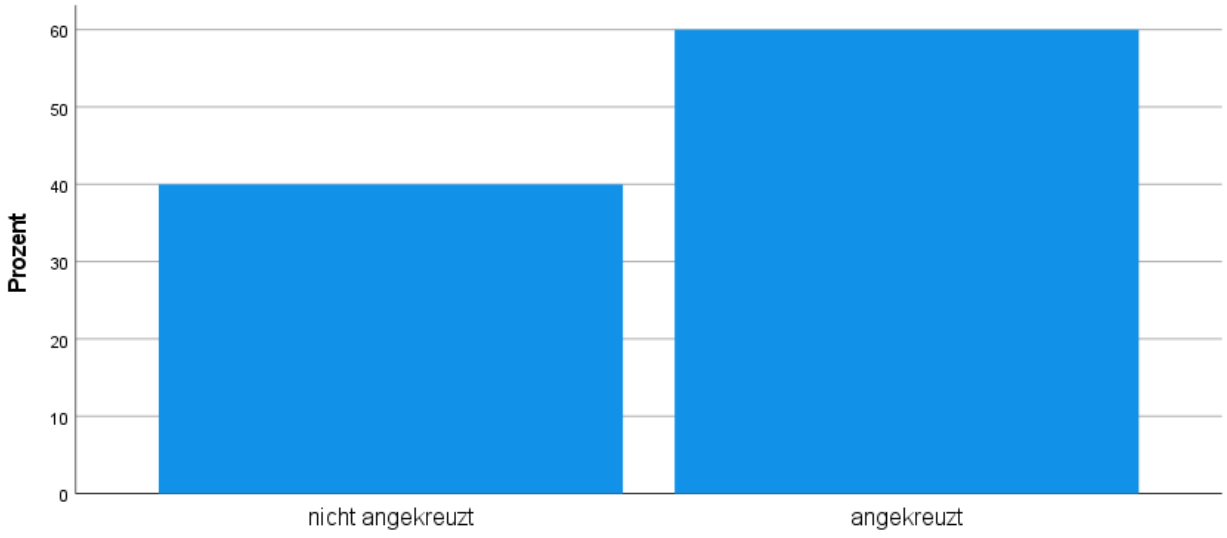

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:
Prozent
100
80
60
40
20
0
nicht angekreuzt
angekreuzt
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:



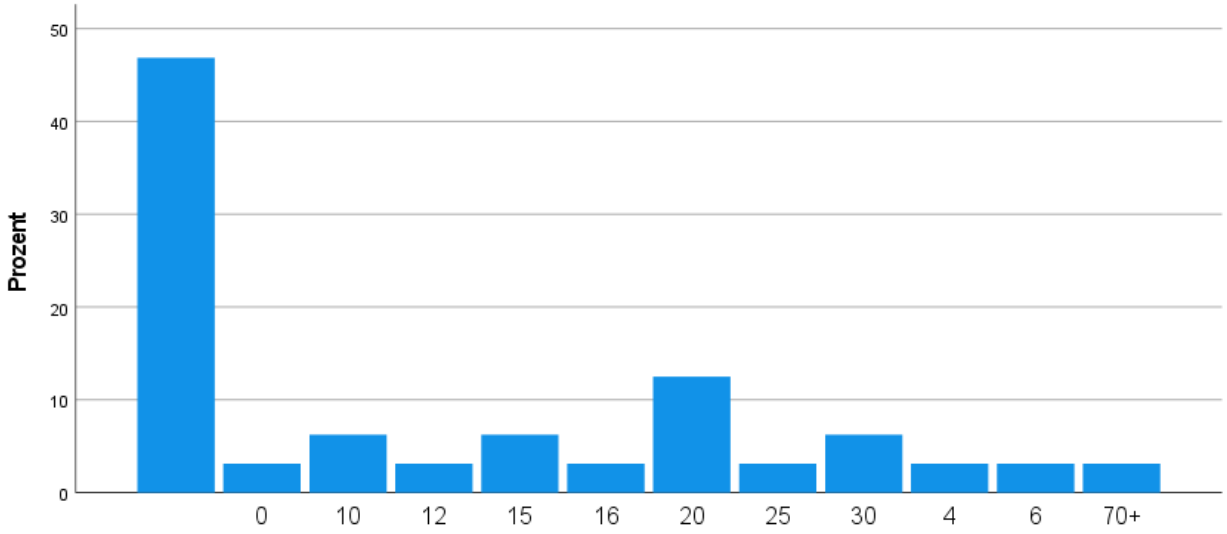
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:



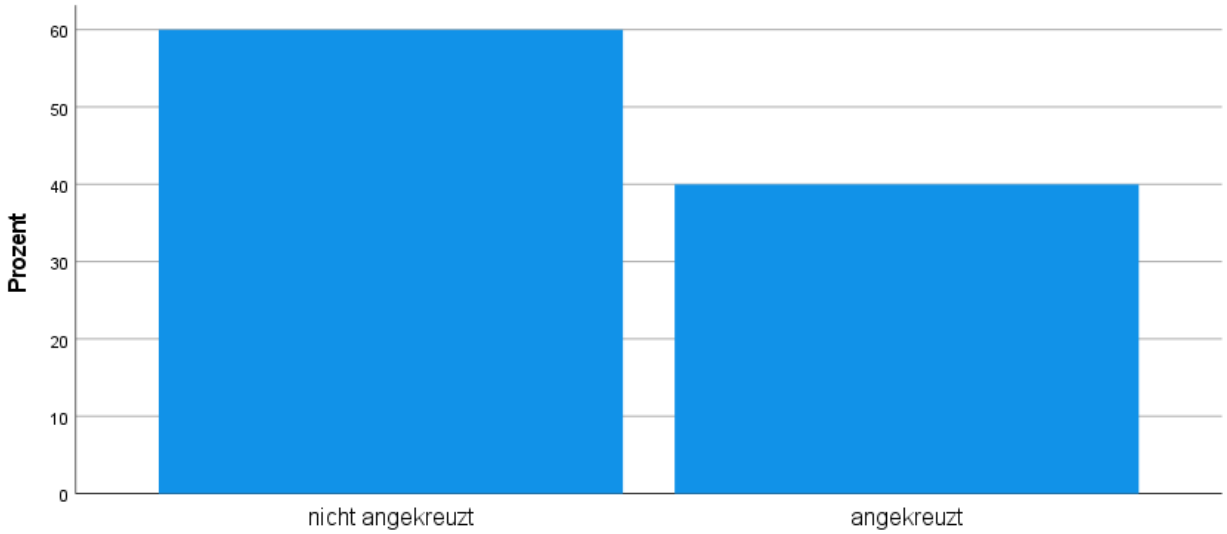
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

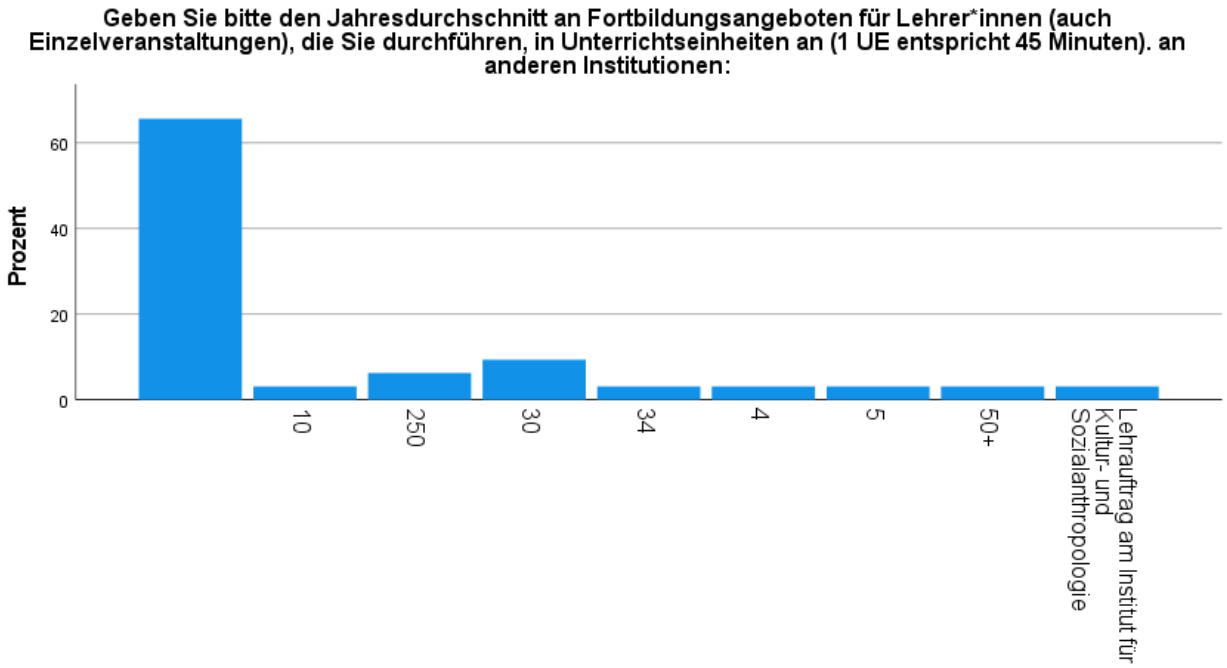


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:

Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:

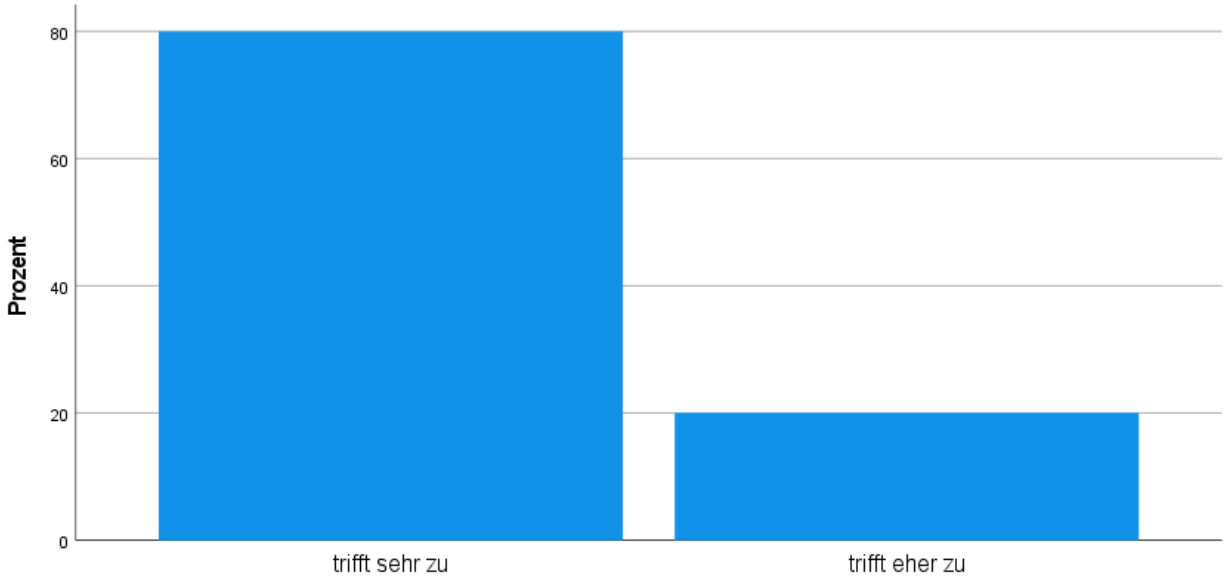


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:


Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:
Prozent
60
40
20
0
10
250
30
34
4
5
50+
Lehrauftrag am Institut für Kultur- und Sozialanthropologie
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch ...

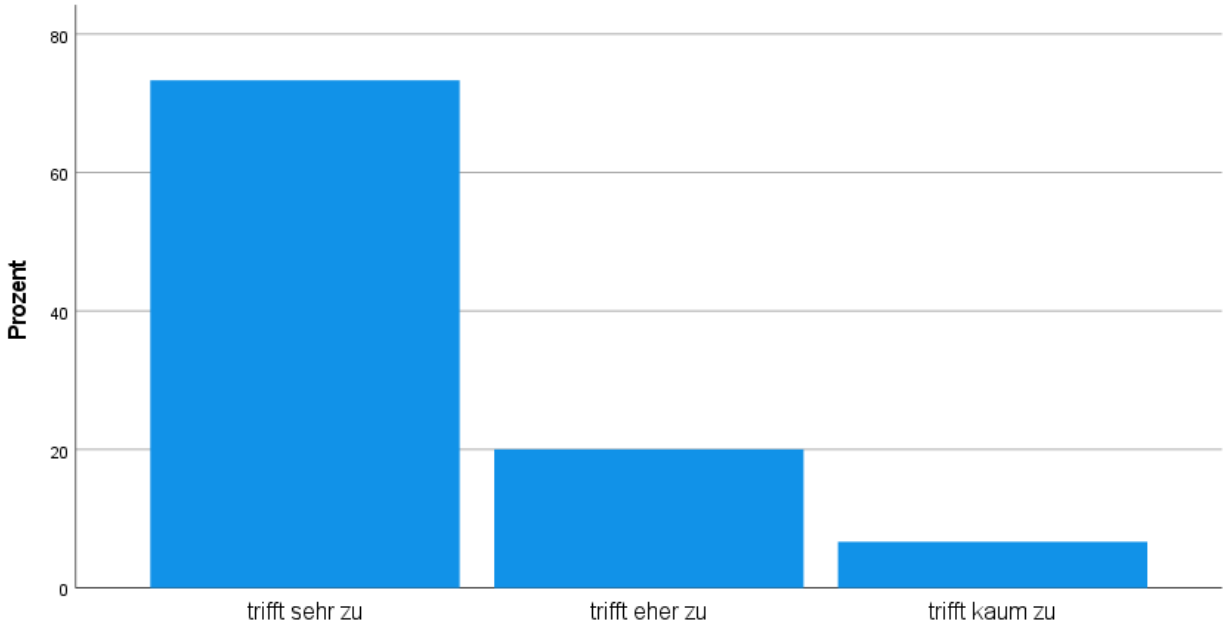

Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

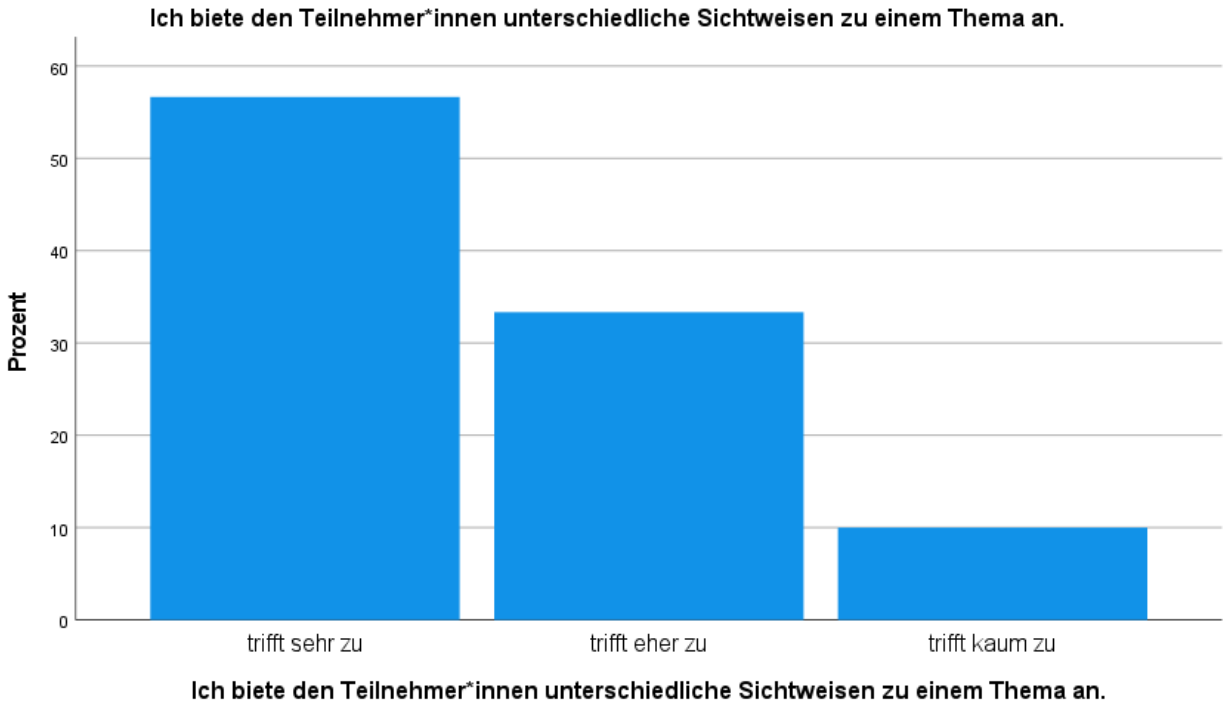


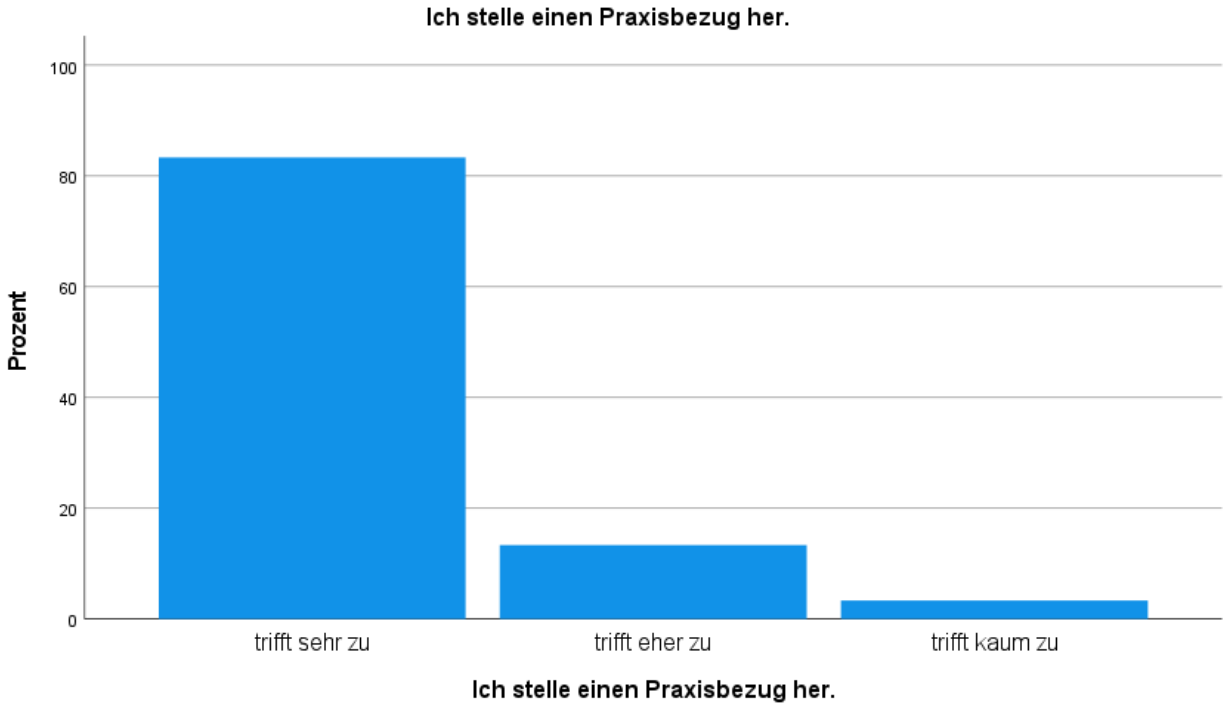
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.

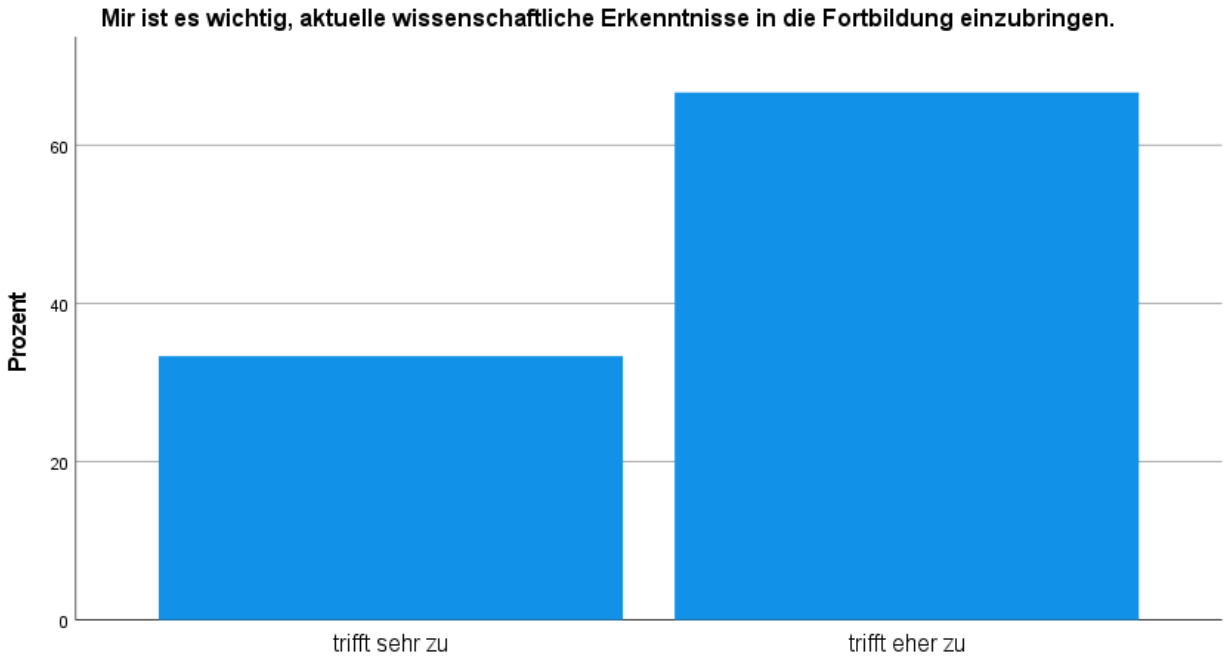
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.



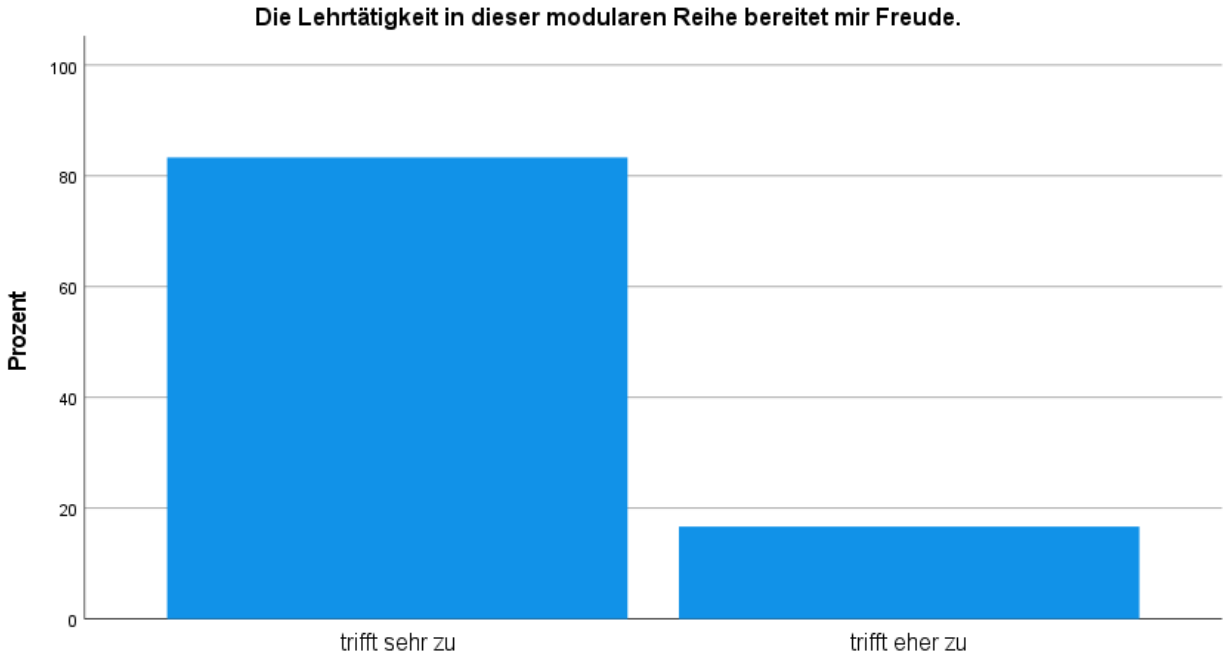
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.


Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.

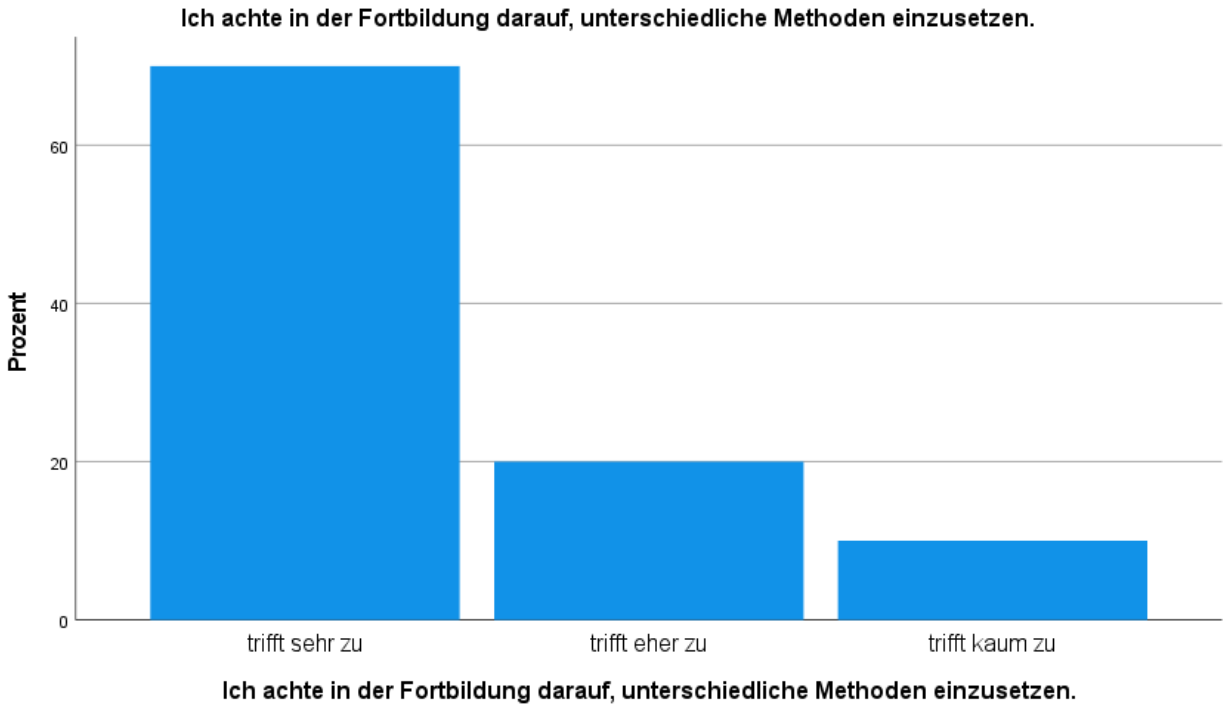

Ich stelle einen Praxisbezug her.
Prozent
100
80
60
40
20
0
trifft sehr zu
trifft eher zu
trifft kaum zu
Ich stelle einen Praxisbezug her.



Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.



Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.



Teilnehmer:innen vorher gesamt

1 Ich besuche folgende modulare Reihe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	0	1	,8	,8	,8
	Marte Meo WIEN	8	6,0	6,0	6,8
	Office 365 Einsteiger	3	2,3	2,3	9,0
	Begabungssiegel	31	23,3	23,3	32,3
	Marte Meo KREMS	6	4,5	4,5	36,8
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	4	3,0	3,0	39,8
	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	1	,8	,8	40,6
	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	3	2,3	2,3	42,9

	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	,8	,8	43,6
	Theologisieren und Philosophieren	10	7,5	7,5	51,1
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	6	4,5	4,5	55,6
	Plattform Sonderpädagogik und Inklusion	2	1,5	1,5	57,1
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	17	12,8	12,8	69,9
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	1	,8	,8	70,7
	Deutsch als Zweitsprache	25	18,8	18,8	89,5
	mBET Anwender*innenausbildung	14	10,5	10,5	100,0
	Gesamt	133	100,0	100,0	

Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden?

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Aufmerksam_geworden[a]	Eigeninteresse, Eigeninitiative	41	24,7%	33,1%
	KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage)	41	24,7%	33,1%
	Kolleg*innen	18	10,8%	14,5%
	In einer anderen Fortbildung	3	1,8%	2,4%
	In einem Newsletter	3	1,8%	2,4%
	Über die Bildungsdirektion	3	1,8%	2,4%
	Über die Schulleitung (Entsendung)	54	32,5%	43,5%
	anderes:	3	1,8%	2,4%
Gesamt		166	100,0%	133,9%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Insgesamt haben 133 Personen vor der Teilnahme an der modularen Fortbildungsreihe den Fragebogen ausgefüllt.
Die Teilnehmenden sind Großteils über die Schulleitung (Entsendung) (32,5 %), Fortbildungsjournal und Homepage der KPH Wien/Krems (24, 7 %) und durch Eigeninteresse (24, 7 %) auf die modularen Fortbildungsreihen aufmerksam geworden. Folgend geben 2 Personen anderes an wie Interpädagogika und Hinweis der Fachinspektor*in: “vor einigen Jahren wurde ich beim Besuch meiner FI nach einer Relistunde auf diesen Lehrgang (damals war es noch über einige Semester) Theologisieren und Philosophieren mit Kindern, aufmerksam gemacht!”.

2 Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?

- Das Thema interessiert mich. - Aufgrund von Corona sind dies meisten Präsenzfortbildungen abgesagt worden --> Daher jetzt diese Online-Fortbildung. - Aufgeteilte Module gut in den Alltag zu integrieren.
-) Ich bin v.a. interessiert an praktischen Ideen, die man in der Schule umsetzen kann. -) Wie kann man am besten besondere Begabungen an Kindern erkennen
Als Mittelschullehrerin ist es mir ein großes Anliegen, auf meine Schülerinnen und Schüler individuell einzugehen, was zwar im Schulalltag oft, aber nicht permanent in jeder Unterrichtsstunde möglich ist. Ich erhoffe mir von der Fortbildungsreihe, für das Thema Begabungen noch mehr sensibilisiert zu werden und geeignete Methoden und Techniken kennenzulernen, um diese ans Licht zu bringen, zu fördern und im Falle von Einzelbegabungen auch in geeigneten didaktischen Settings im Unterricht oder Schulalltag (z.B. Tag der offenen Tür) sichtbar zu machen, sodass auch andere Kinder inspiriert werden und davon in irgendeiner Form profitieren. In meinem derzeitigen Unterricht versuche ich bereits, mir bekannte Talente/Begabungen von einzelnen Schülerinnen und Schülern zu thematisieren und den betreffenden Kindern eine Möglichkeit zu geben, diese Begabung auch anderen zugänglich zu machen und sie wenn möglich auch in das Unterrichtsgeschehen zu integrieren (z.B. Präsentation eines Musikinstruments und Vorspielen durch eine Schülerin/einen Schüler, der dieses Instrument beherrscht und Musikunterricht nimmt).
Anweisung von der Direktion, Fortbildung bezüglich Begabungssiegel
Arbeit für das begabungssiegel für unsere schule
Auf dem neuesten Stand zu bleiben und Methoden kennenzulernen
Auffrischung
Begabungen fördern und erkennen, Methoden kennenlernen

Berufliche- und Persönlichkeitsentwicklung
Besser in meiner Unterricht die Themen überliefern, Kenntnisse über den Ablauf der Förderung des Deutschen als Zweitsprache erweitern
Bestmögliche Unterstützung und Förderung der individuellen Begabungen.
Bin gerade im ECHA-Hochschullehrgang und suche nach Erweiterung/Ergänzungen
Da ich den HLG DaZ für Sek1 an der Kph absolviert habe, wollte ich mein Wissen vertiefen.
Da ich jetzt auch ein paar Stunden pro Woche in der Deutschförderung zugeteilt wurde und weil ich Jahre lang Klassenlehrer in der Vorschulklasse war.
Da ich schon die ECHA Ausbildung habe, interessiert mich diese Fortbildung.
Da ich Sprachförderlehrerin bin
das Interesse und ich mit zwei Freundinnen es gemeinsam machen wollte
Das Siegel ist interessant für unseren Standort.
Das Thema ist sehr interessant für mich. Für den Unterricht verwendbar.
Die Arbeit mit Teams während der Coronazeit
Die Nahelegung der Direktion.
Die Notwendigkeit mich mit Office 365 auseinanderzusetzen.
Die Schulleitung möchte gerne das Begabungssiegel bekommen. Ich bin gerne bereit einen Beitrag dazu zu leisten.
Durch die Begabungsförderung an meiner Schule ist immer der Wunsch da, mich in diesem Bereich weiterzubilden. Nun jetzt auch ein diagnostisches Verfahren kennen zu lernen, vergrößert mein Portfolio.
Durch meine Arbeit in der Förderklasse und eines sehr begabten eigenen Kindes und einem zweiten eigenen Kind, dass zwar ausgezeichnete Noten schreibt, aber sich wirklich alles hart erarbeiten und viel lernen muss
Eigene Interesse
Eigene Kompetenzen in meiner Lehrerpersönlichkeit stärken und Methoden und Hilfestellungen bekommen, die es mir ermöglichen Gesprächssituationen herbeizuführen. Möglichkeiten zu erlernen, die Schulsituation zu beruhigen, zu verlangsamen und besser wahrzunehmen. Kinder in ihrer Wahrhaftigkeit besser wahrzunehmen

Entsendung durch die Direktion
Erarbeitung digitaler Kompetenzen, die ich im Unterricht einsetzen kann Bis jetzt hatte ich sehr wenig Vorinformation, möchte das ändern und mehr up to date sein
Erkenntniszuwachs
erste Erkenntnisse über mBET zu gewinnen
Erstes Dienstjahr
Erwerben von spezifischen Kenntnissen und direkte praktische Einübungs- und Einsatzmöglichkeit
es selbst in der Schule als Lehrperson oder evtl. privat durchzuführen.
Gerade in der Schule merkt man immer wieder, dass viele Menschen (Kinder und auch Erwachsene) nicht sehr wertschätzend miteinander kommunizieren. Durch diese Fortbildung erwarte ich mir neue Inputs um einerseits dieses Thema mit der Klasse zu bearbeiten, andererseits um meine eigene Kommunikation reflektieren zu können
GfK für mein persönliches wie berufliches Leben zu erlernen.
GFK im Dialog mit dem Kind, Psychohygiene
Grundlegender Kenntnisgewinn über theoretische und praktische Grundlagen
gute Elterngespräche führen zu können, Kompetenzerweiterung
Ich arbeite mit Kindern und Jugendlichen, die psychische Probleme haben oder durch andere Art eingeschränkt sind. Ich möchte etwas finden um bei einigen besseren Zugang zu finden.
Ich besuche bereit die Fortbildung Vielharmonie der Begabungen (Echa) und möchte weiteren Input vor allem für die Begabungsförderung in der Mittelschule bekommen
Ich finde es spannend, mit Kindern und Jugendlichen über existenzielle Fragen nachzudenken und Antworten zu suchen. Dabei entsteht ein lebendiger, offener Prozess, der sehr bereichernd und herausfordernd sein kann. Der Blickwinkel wird erweitert und so können neue Aspekte angeleuchtet werden und neue Bilder und Erkenntnisse entstehen.
Ich habe die Ausbildung Lerncoaching und die Ausbildung zum Schüler und Bildungsberater absolviert. Begabungen bei den SchülerInnen zu erkennen und zu fördern, sehe ich als eine sehr wichtige Aufgabe. Es ist mir wichtig die Wünsche und Ziele der Schüler positiv zu beeinflussen (Schulwahl, Stärken fördern)
Ich habe für meine Klasse iPads bekommen und möchte diese sinnvoll im Unterricht nutzen. Interesse an der Materie , ich probiere gerne Neues aus

Ich habe in meiner Bachelorarbeit das Thema bahandelt und möchte es vertiefen.
Ich habe neben dem Lehrberuf auch eine Schauspielausbildung und leite die Theatergruppe in unserer Schule. Deshalb war es für mich eigentlich selbstverständlich, dass ich bei dieser Fortbildungsreihe dabei sein werde, da es wunderbar dazu passt.
Ich halte den Sprachförderkurs.
Ich halte einen Sprachförderkurs
Ich interessiere mich für das Tool und wie dieses angewendet wird.
Ich möchte meine Kinder bestmöglich unterrichten, besser auf sie eingehen und ihren individuellen Bedürfnissen gerecht werden.
Ich möchte mich besser auskennen und mein Wissen dann in der Praxis im Alltag umsetzen können, bessere Kenntnisse in Office 365, um es auch anzuwenden
Ich möchte weitere Plattformen kennenlernen.
Ich unterrichte SuS mit nicht Deutscher Muttersprache
Interessanter Ansatz, um Aufmerksamkeit eines Schülers zu bekommen.
Interesse
Interesse Praktische Umsetzung in der Schule
Interesse am Modul und an den Inhalten für meine Berufspraxis
Interesse am Thema, neue Methoden kennenlernen, eigenen Unterricht fortentwickeln
Interesse an neuen Medien laufende Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts Unterricht soll für SuS modern und abwechslungsreich sein digitale Tafel bestmöglich einsetzen
jahrelanges Interesse
Kenntnis über die Marte Meo Methode zu gewinnen, theoretisch und praktisch, um sie in meiner Arbeit anzuwenden.
Kenntnisse entwickeln und weiterentwickeln KK im Deutschförderkurs bestmöglich unterstützen
Kenntnisse über den Ablauf der Förderung des Deutschen als Zweitsprache erweitern, kenntnisse der rahmenbedingungen erfahren

Kinder mit mit nichtdeutscher Muttersprache besser unterstützen, fördern und fordern zu können.
Klingt brauchbar für die Umsetzung in der Klasse
Klingt vielversprechend; für unsere Schule mit Begabungssiegel sicher von Vortei; passt zu anderer Fortbildung, die ich mache
Kommunikation ist alles
Kommunikation zu verbessern, Kompetenzerweiterung
Langjähriges und wiederaufgeflammtes Interesse an der Thematik.
mehr Input für meine Begabungsförderung in der Klasse
Meinen Unterricht digital besser zu machen
Mich begeistert, dass der Mensch und nicht ein Programm im Vordergrund steht. Ich finde die Haltung, die durch Martemeo in den Mittelpunkt rückt, heutzutage sehr notwendig ist
Möchte gerne mehr mit den SchülerInnen philosophieren.
Neue Methodik
Neue Möglichkeiten der Förderung von Talenten kennen zu lernen
Neue Wege und Methoden zu entdecken Kinder zu fördern und zu fordern
Neueste Informationen zu erhalten und mit eigenen Erfahrungen ergänzen
Noch unklar
Offen für Neues
Persönlichkeitsentwicklung
Praktische, erprobte und schnelle Anwendungen sind in diesen Zeiten besonders wichtig. Da ich schon einmal einen Kurs bei Frau Gundacker besucht habe, wusste ich, dass ich viele gleich anwendbare Materialien und Infos bekommen würde.
Schule ist Bewerber für das Begabungssiegel; besitze ein allgemeines Interesse an Weiterbildung, wie ich meine SchülerInnen bestmöglichst fördern kann

Schule mit 98% nicht deutscher Muttersprache
sehr informativ, viele Anregungen, die in der Praxis umgesetzt werden können
seit langem Interesse an GK, bin auch SChülerberaterin und Mutter, Berufliches u persönliches Interesse
Sprache ist meiner Meinung nach eine Art der Waffe , mit der man in positivem Sinn in der Gesellschaft etwas beitragen ..
Steht schon lange auf meiner ToDo-Liste. :D Gehört für mich zu einer umfassenden Ausbildung im Bereich Begabfö dazu anderer Blickwinkel/Zugang im Vgl zur Wissenschaft, Blick aus der /für die Praxis
Titel hat mich angesprochen.
Übernahme einer Deutschförderklasse 2021
Um die Kinder noch mehr und vor allem besser und gezielter zu fördern!
Umgang mit Teams im Lockdown lebenserhaltende Maßnahme
Unterrichte an meiner Schule den Deutschkurs.
Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse; Erwerb neuer Kompetenzen
Vertiefung des Gebiets
Vertiefung des Wissens, Neues erfahren, habe mich schon mit dem Thema beschäftigt, möchte mich aber nicht nur lesend fortbilden, sondern es auch hören. Ich hoffe es gibt nicht zu viele Gruppenarbeiten, ich höre lieber den Vortragenden zu... Ja, Pausengespräche sind wichtig, aber höchstens im wirklichen Leben und nicht online
Vertiefung in die Arbeit als DAF/DAZ-Lehrerin
Weil ich immer gern etwas Neues ausprobiere im Unterricht.
Weiterbildung DaZ
Weiterbildung DAZ
Weiterbildung im Bereich der Kommunikation ist sowohl im beruflichen als auch im privaten Bereich wichtig. Ich möchte besser, positiver mit Eltern sprechen, aber natürlich auch in meiner/n Beziehungen.
Weiterbildung im Bereich des Coaching, Beratung und Mediation

Weiterbildung und Wissenserweiterung
Weiterentwicklung in meiner Profesion neues und kreatives Wissen kennenlernen und aneignen neue Methoden kennenlernen
Wichtiger Bereich im Religionsunterricht in der Volksschule
Wie man Individuelle Begabungen, Vorraussetzungen individuell fördern kann um so auch verdecktes Potenzial auszuschöpfen.
Wieder zu mehr Gelassenheit in der Kommunikation mit meinen Mitmenschen zu gelangen
Wissenserweiterung. Aktuelle Forschungsergebnisse, Schulentwicklung..
Wollte die Fortbildung schon länger absolvieren....jetzt ist ein guter Zeitpunkt.
Zur eigenen Weiterbildung und zur Umsetzung im eigenen Arbeitsfeld, da die pädagogische Haltung von Marte Meo, meinen eigenen Ansätzen entspricht.
Zusätzlichen Input für die Arbeit zu erhalten.

Motivation der Teilnehmenden eine modulare Fortbildungsreihe zu besuchen

Die Motivation der Teilnehmenden, eine modulare Fortbildungsreihe zu besuchen, wurde durch ein offenes Antwortformat abgefragt. Die Angaben dazu lassen sich unter folgende Kategorien subsumieren: Professionalisierung im beruflichen Tätigkeitsfeld, Förderung der Unterrichts- und Schulqualität.

Ein Großteil der Teilnehmenden besucht eine modulare Fortbildungsreihe, weil die eigene berufliche Weiterbildung und Professionalisierung als Lehrende*r im Sinne eines Erkenntniszuwachses, eines Kompetenzzuwachses und einer Kompetenzerweiterung intendiert wird. Die Teilnehmenden möchten am neuesten Stand bleiben und legen vor allem Wert auf einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis. Angeführt werden als Motivationsgrund auch die Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und der Lehrenden-Persönlichkeit. Hier wird Professionsbewusstsein, sich selbst als Expert:in wahrzunehmen, sichtbar. Das Interesse am Thema und das Kennenlernen geeigneter didaktischer Settings, pädagogischer Methoden und Ressourcen für den Unterricht sowie deren praktischer Einsatz, die Umsetzung im Unterricht und im schulischen Alltag stehen im Vordergrund. Häufig wird auch angeführt, dass Motivationsgründe für die Teilnahme an einer modularen Fortbildungsreihe die Sensibilisierung, das Erkennen, gezielte Fördern von Potenzialen und Begabungen von Schüler:innen ist, die in einer Verbesserung der Gestaltung des eigenen Unterrichts Räume für Individualisierung und Differenzierung im Sinne der Schüler:innen eröffnen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass es den Teilnehmenden ein Anliegen ist, dass

Schüler:innen vom Unterricht profitieren. Unterricht soll daher an den Interessen und damit der Lebenswelt der Schüler:innen ausgerichtet und zukunftsfähig/zeitgemäß gestaltet werden. Häufig wird angeführt, dass die Motivation zur Teilnahme an einer modularen Fortbildungsreihe darin besteht, dass Teilnehmende in diesem Bereich tätig sind oder damit die Implementierung einer Schwerpunktsetzung und eines Siegels am Schulstandort unterstützen möchten. Damit kann die Sicherung von Unterrichts- und Schulqualität verbunden werden. Selten wird als Motivation zur Teilnahme die Anweisung seitens der Schulleitung genannt. Hier finden sich noch einige Zitate:

"Eigene Kompetenzen in meiner Lehrerpersönlichkeit stärken und Methoden und Hilfestellungen bekommen, die es mir ermöglichen Gesprächssituationen herbeizuführen. Möglichkeiten zu erlernen, die Schulsituation zu beruhigen, zu verlangsamen und besser wahrzunehmen. Kinder in ihrer Wahrhaftigkeit besser wahrzunehmen"

"Ich finde es spannend, mit Kindern und Jugendlichen über existenzielle Fragen nachzudenken und Antworten zu suchen. Dabei entsteht ein lebendiger, offener Prozess, der sehr bereichernd und herausfordernd sein kann. Der Blickwinkel wird erweitert und so können neue Aspekte angeleuchtet werden und neue Bilder und Erkenntnisse entstehen."

"Neue Wege und Methoden zu entdecken Kinder zu fördern und zu fordern."

3 Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?

- Erfüllung meiner Fortbildungspflicht. - Umfassende Informationen zum Thema. - Praktische Umsetzungsmöglichkeiten. - Mehrwert für meine Schüler/innen.
* Schwerpunkte und Tools für den Unterricht im Hinblickblick auf die MIKA-D-Testung * Tipps bzw. Curriculum (inkl. sinnvoller Reigenfolge) über die wichtigste Grammatik für Kinder nicht-deutscher Muttersprache
Anhand von praktischen Beispielen mehr über Begabungen und wie man diese fördern kann zu erfahren.
Anleitung zur Umstetzung des Themas mit SchülerInnen
Anregung und Weiterentwicklung
Anregungen Aggressionen aus einer Kommunikation nehmen zu können
Auffrischund des Themas und neuere Erkenntnisse
Besser, konfliktfreier und effektiver zu kommunizieren.
Besseres Beobachten, Entwicklungsphasen mehr im Fokus haben Unterstützung meiner inneren Halrung bei der Arbeit
Besseres Verständnis in der Anwendung von M-BET und Klärung der Frage nach der Sinnhaftigkeit im Kontext der pädagogischen Diagnostik
damit ich meine digitalen Grundkenntnisse erweitern kann
Das ich einen Überblick für meinen Unterricht bekomme und auch die richtigen Schritte im Unterricht setze und mich orientieren kann.
Das ich fähig werde, die Inhalte und Ansätze von Marte Meo in den Alltag zu übernehmen und anzuwenden.
Dass ich danach das mBet durchführen und anwenden kann.

Dass ich viele Ideen und Informationen erhalte, in meinem Unterricht auf einzelne Schüler besser eingehen zu können.
Die Erwartung, das Gelernte auch in der Praxis anwenden zu können
Direkt einsetzbare Infos und Material für den Einsatz digitaler Medien in allen Unterrichtsgegenständen der Volksschule erhalten.
Ein Einblick in das Thema Begabungsförderung.
Eine guten Überblick sowie einfache Übungen der GfK zu bekommen
eine zusätzliche Ausbildung, um Schüler*innen noch besser individuell fördern zu können
Einführung und intensives Kennenlernen der gewaltfreien Kommunikation
einige kreative Homepages kennenlernen kreative Methoden erfahren Wissenserwerb für meine tägliche Arbeit
Elterngespräche, Gespräche mit Kolleg*innen und Vorgesetzten zielführend genießen zu können.
Erweiterung Methodenrepertoire
Erwerb von Wissen, das tatsächlich im Klassenverband einsetzbar ist.
Für mich gezielter nach Begaben suchen zu können, diese zu erkennen und zu entsprechendem Förderangebot überleiten zu können
Geballte Informationen zu erhalten, auf interessante Aspekte aufmerksam gemacht zu werden ...
Gesprächsmuster, die direkt in der Klasse anwendbar sind
Gute Anregungen um in ein weitschichtiges Gespräch mit den SchülerInnen eintauchen zu können.
Ich erwarte mir einen groben Überblick in dieser Thematik.
Ich erwarte mir neue Erkenntnisse für mich, auf was es dabei zu achten gilt, damit es für mich und alle Beteiligten ein fruchtbares Geschehen werden kann. Wie man Fehler vermeiden kann und was sich bisher als hilfreich und gut bewährt hat.
Ich erwarte mir praktische Tipps und Beispiele bzw. dahinterstehende methodisch-didaktische Konzepte zum Umgang mit Begabungen in der Schule
Ich hoffe auf viele Anregungen und Tipps.
Ich hoffe, dass es sehr praxisnahe ist und ich dieses Tool schnell umsetzen kann.
Ich lasse mich hineinfallen, habe keine Erwartungen
Ich lerne, warum und wie ich die Marte Meo Methode anwende.
Ich möchte lernen wie kann man die Entwicklung der Potenziale von Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen.
Ich möchte am Thema dranbleiben, neue Forschungsergebnisse kennenlernen, Praxistipps bekommen und meine eigenen Erkenntnisse einbringen können. Außerdem möchte ich motiviert sein die Inputs in der Praxis anzuwenden.
Ich werde sicher noch einiges dazulernen.
Ideen für den Unterricht Aufklärung über verpflichtende Dokumentation
Ideen und Hilfen für die Förderung von begabten Kindern. Instrumente bzw Werkzeuge für die Arbeit
Ideen zur Umsetzung der Begabungsförderung im eigenen Unterricht, praktische Anwendungen, Hilfestellungen bei der Umsetzung / Haltungsänderung im Kollegium Antwort auf die Frage: Wie kann ich Begabungen fördern, wenn ich mit Disziplin zu kämpfen habe?
Ideen, Infos,... um den Unterricht möglichst sprachlos zu gestalten.

Informationen, Materialen, Methode für die Praxis,...
Input
Interessantes zu erfahren
keine Gruppenarbeit, viel Input
Klärung diverser Unklarheiten, die sich beim Gebrauch digitaler Medien eingestellt haben, Kennenlernen neuer Möglichkeiten und Einsatzformen für den Unterricht
kompetente Erklärungen: wie erkennt man Begabungen? Theorie, Methoden, Fördern
Kompetenzerweiterung in der Gesprächsführung mit Kindern (Methoden, tools), um einen spannenden Religionsunterricht gestalten zu können.
Konkrete Beispiele und Idee, was man in der Schule verwenden kann.
Konkretisierung, Anwendbarkeit
Lernen von Methoden praxisnahe Vorträge Umsetzungsvorschläge in einer MS
Materialien passend zu Verbzweitstellung, Verbklammer, Inversion, Nebensatzverbendstellung
Mehr allg. Infos über Organisation der DF-Klassen
Mehr Sicherheit im Umgang und mehr Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die Office 365 bieten.
mehr Sicherheit; welche Möglichkeiten bietet das Programm; wie kann ich Resourcensparend arbeiten; Kontaktperson (Referenten) bei dringenden Fragen (hat super im 1. Teil funktioniert) Fragen von mir wurden noch am selben Tag per Email beantwortet.
meine fachliche Kompetenzen zu erweitern und das Gelernte auch praktisch anwenden können
Mitgabe eines Methodenpools; Wie man Begabungen erkennt; Methoden und Strategien um Kind selbst ihre Begabungen erkennen zu lassen; kreativere, offenere Arten den Unterricht zu gestalten und damit individualisierten Unterricht zu machen
Möchte neue Impulse, Ideen, Erfahrungen sammeln
Neue Blickwinkel in der Entwicklungsbegleitung Konkretes Wissen nach erstes Kennenlernen der Marte Meo Methode Offenheit und Freude an neuen Sichtweisen
Neue Handlungsstrategien in schwierigen Situationen in der beruflichen Praxis
Neue Idee, Unterrichtsaufbereitung, gute Quellen
neue Ideen und Methoden , mögliche Umsetzung in meiner Schule überlegen und realisieren
Neue Ideen und praktische Anwendungsmöglichkeiten zur Förderung der verschiedenen Begabungen.
neue Impulse
Neue Informationen, neue Erkenntnisse in diesem Bereich erfahren
Neue Inputs für meinen Unterricht
Neue Inputs, konkrete Praxisbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten, Erweiterung meines bereits erworbenen Wissens
Neue Methode kennenlernen und anwenden können
Neue Methoden kennenlernen
Neue Möglichkeiten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen kennenlernen.
neue Möglichkeiten kennenlernen, Blickwinkel auf Dinge ändern
Neue Standpunkte kennen lernen oder alte bestätigt wissen.

Neues zu erfahren.
noch keine aber zumindest Evidenz agierte Themen zu besprechen
Organisationsrahmen und gesetzliche Rahmenbedingungen kennen Austausch einer ansprechende Sammlung für DaZ-Materialien, wissen um die vorgegebenen Rahmenbedingungen
praktische Beispiele für die Umsetzung von Begabunsförderung speziell bei Kindern mit stark unterschiedlichen Leistungsniveaus
Praktischer Umgang und Anwendungsmöglichkeiten
Praxisnähe
Praxisnahe Beispiele und Ideen für den Unterricht.
praxisnahe Vermittlung, um selber anwenden zu können
Praxisnahe Zusatzausbildung
Reflexion und reger Austausch um das Thema
Religionsunterricht ein bisschen weiter spannen.....durch philosophische inputs
Siehe Frage davor
siehe letzte Frage
Siehe oben
Theoretischer Hintergrund zur Thematik
Tipps für die Praxis - Unterrichtsbeispiele
Tipps u Tricks zur noch besseren Förderung
Tipps, das zu erreichen und auch das bereits Gelernte neuerlich zu vertiefen
Tools für die Begabtenförderung, Diagnoseverfahren Organisation der Begabtenförderung
Übungsanregungen für DaZ -Kinder
Umgang mit DAZ-Kindern, Prüfungsmodalitäten, Lehrmaterial, Lernmaterial, Didaktische und Pädagogische Methoden
Unterstützende Diagnosemodelle, Methoden und Arbeitsmaterialien vermittelt zu bekommen.
Unterstützung und Hilfe für den PRAKTISCHEN Alltag in der Schule, zeigen aller Möglichkeiten, die man mit Office 365 hat, praktische Beispiele
Verständnis von gesetzlichen und organisatorischen Grundlagen für Deutschförderklassen
Vertiefung der bereits erworbenen Inhalte
vertraut werden mit neuen Medien kennenlernen interessanter neuer Apps etc. Austausch mit Gleichgesinnten
viele neue Inputs, Ideen, die wir an unserer Schule umsetzen können und die Schülerinnen und Schüler in all ihren versch. Begabungen zu födern.
Was ist Begabung? Wie erkenne ich diese?
weitere Methoden und Anregungen
Weiterentwicklung
Wie erkenne ich Begabungen/versteckte Talente? Wie kann ich Begabungen zielgerichtet fördern? Wie kann ich die Motivation des Kindes ausschöpfen? Was sind die optimalen Voraussetzungen zur Förderung und wie kann ich sie schaffen?
Wie kann man Begabung erkennen? Wie kann man Schüler richtig unterstützen?

Wissenserweiterung, neue Erkenntnisse und Modelle der Bebungsförderung speziell an MS
Wissenserweiterung, praktische Beispiele
Gesamt

Erwartungen von Teilnehmenden an die modulare Fortbildungsreihe

Die Erwartungen von Teilnehmenden an die modulare Fortbildungsreihe (ebenfalls offenes Fragenformat) lassen sich im Wesentlichen in drei große Kategorien einteilen: praktische Umsetzungsmöglichkeiten, Wissenserwerb sowie Reflexion und Austausch.
Für den Großteil der Teilnehmenden sind praktische Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht bzw. in der Gruppe wesentlich. Die Befragten wünschen sich didaktische sowie pädagogische Methoden und Tools, Materialien, Tipps und Beispiele, um auf die Schüler:innen bzw. Kinder besser eingehen zu können (Mehrwert für Schüler:innen bzw. Kinder) und um auch so ihr eigenes Methodenrepertoire zu erweitern. Deutlich wird, dass diese Methoden, Materialien, etc. direkt im Unterricht bzw. in der Kindergartengruppe einsetzbar sein sollen. Teilnehmende erwarten sich im Zuge eines praktischen Methodenrepertoires auch eine Unterstützung ihrer inneren Haltung.
Zudem wird häufig der Erwerb von Wissen genannt. Teilnehmende erwarten sich Inputs, Weiterentwicklung und Kompetenzerweiterung. Konkret erhoffen sie sich neben einer Auffrischung ihres Wissensstandes zum jeweiligen Thema auch eine Vertiefung. Auch die Aufbereitung aktueller Forschungsergebnisse wird genannt. Da in mehreren der erforschten modularen Fortbildungsreihen auch eine Zusatzausbildung erworben werden kann, wird auch dies als Erwartung erwähnt. Überdies ist der Zugewinn an Sicherheit, beispielsweise mit einem bestimmten Programm oder Tool, dieser Kategorie zuzuordnen. Manche Teilnehmende wünschen sich durch die Kompetenzerweiterung auch eine Haltungsänderung im Kollegium sowie den Zuwachs an Motivation für den Praxistransfer.
Schließlich erwarten sich die Befragten einen intensiven Austausch zum jeweiligen Thema in der Gruppe und die Möglichkeit, die eigene Vorgehensweise und Haltung zu reflektieren. Darüber hinaus geben zwei Teilnehmende an, dass sie keinerlei Erwartungen an die modulare Fortbildungsreihe hätten und sich einfach "hineinfallen" ließen. Was die methodische Aufbereitung der Fortbildung betrifft, wird zudem einmal erwähnt, dass keine Gruppenarbeit erwartet werde.

"Ich möchte am Thema dranbleiben, neue Forschungsergebnisse kennenlernen, Praxistipps bekommen und meine eigenen Erkenntnisse einbringen können. Außerdem möchte ich motiviert sein die Inputs in der Praxis anzuwenden."

"Dass ich viele Ideen und Informationen erhalte, in meinem Unterricht auf einzelne Schüler besser eingehen zu können."

"Die Erwartung, das Gelernte auch in der Praxis anwenden zu können."

“Neue Handlungsstrategien in schwierigen Situationen in der beruflichen Praxis.”

“Ich hoffe, dass es sehr praxisnahe ist und ich dieses Tool schnell umsetzen kann.”

4 Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?

Keine
- Lehramtsstudium - 3 1/2 Jahre Klassenführung in einer multikulturellen Klasse - Diverse Fortbildungen
-teilweise ein wenig darüber gelesen - Auseinandersetzung und Weiterbildung in den Bereichen Motopädagogik, Neue Autorität, Emmi Pikler,.... ähnliche Ansätze
19 Jahre Begleit- bzw. Förderunterricht
21. Dienstjahr und Klassenlehrer ca. 8 Jahre in der Vorschulklasse.
Als Ergotherapeutin habe ich von der Methode gehört und als Lehrerin wollte ich mich mit der Methode vertraut machen.
Arbeit am Thema in der KLasse seit Jahren
Arbeit mit Kindern, viel Erfahrung
Ausbildung in Schulmediation und ILB
Auseinandersetzung mit Apps während des ersten Lockdowns, Teilnahme an online Fortbildung Digitale Schatzkiste
Außer meiner pädagogoischen Ausbildung keine.
Begabungsförderungsmodelle, Definitionen zu Begabungen, Pädagogische und Psychologische Diagnostik (Grundlagen durch ECHA)
Berufserfahrung an einem Standort, wo sprachliche Förderung an der Tagesordnung steht
bin Deutsch- und Informatiklehrerin setze mich sehr viel mit der Digitalisierung im Unterricht auseinander - unterschiedlichste Methoden und Einsatzmöglichkeiten am PC
Bin Sonder- und Sprachheilpädagogin, Bewgungspädagogin, div. Fortbildungen
Buch GFK - bestellt und gelesen
Deutsch Studium
Diverse Seminare z.B. Begabungsförderung in Mathematik, im künstlerischen Bereich, Begabte fördern Begabte, ...
Diverses aus Universitätslehrgängen, die Einführungsveranstaltung zum Thema Begabung an meiner Schule,
ECHA
Echa Ausbildung
Echa Lehrgang, in einer LSB-Ausbildung
ECHA-Certificate (fast fertig)
echa-Diplom (Mönks/Lehwald, PH NÖ) Kursleitung NÖ Sommerakademie Begabungssiegel-Schule EU erasmus-Projekte Begabfö Ansprechperson BegabFö der Schule Initiierung und Erreichen des MINT-Siegels f unsere Schule Etwinning-Projekte Begabfö Leonardino-Klasse Zusammenarbeit bfz Wien/BD - NAWI-Heft Teilnahme an zahlreichen FBs Master-LG in Planung
eher wenige, da ich den Pc bis zum 1. Lockdown als Suchmaschine und besserer Schreibmaschine verwendet habe

Eigene Interessen, Ideen und Talente
Eigenrecherche aufgrund der Bachelorarbeit
Einige Ausbildungen im Bereich Begabungsförderung.
einige Vorlesungen dazu an der Uni Wien besucht
Einsatz der digitalen Tafel im Unterricht SuS bekommen bereits digitale Aufgaben Verwendung eines Padlets Einsatz versch. Apps
Einschlägige pädagogische Seminare im Rahmen des Lehramtstudiums an der Universität Wien. Eigenes Anbieten begabungsfördernder Angebote an unserer Schule.
Einzelveranstaltungen und Literatur zu diesem Thema
Erstes Dienstjahr, abgeschlossenes Lehramtsstudium Primarstufe, derzeit Bedeutet, demnächst MEd
Fachliteratur, Seminare, online-Recherchen
Fortbildung Stärkenschatzsuche Gewaltfreie Kommunikation, Giraffensprache
Fortbildungen aus dem letzten Lockdown zu diesem Thema und alles, was man sich mühsam zusammengesucht und von anderen Kolleginnen im Team erfahren und geteilt hat.
Gebärdensprachpädagogik
Genug. Ich unterrichte seit 24 Jahren an dem Standort
gfk Bücher von Rosenberg Seminar mit Grunt
Grunderfahrung mit office
Grundkenntnisse in teams , sehr einfache Kenntnisse mit teams, kaum Vorerfahrungen
Grundsätzlich keine...
Hab schon einmal ein Modul in diesem Bereich besucht, einmal ein Seminar, das aber sehr enttäuschend war.
habe bereits Deutschkurse geführt, habe bereits mit Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache gearbeitet
Habe bereits die Einführung für Sprachförderlehrer in der Bildungsfirektion besucht und arbeite bereits seit 3 Jahren als Sprachförderlehrerin
Habe im kanadischen Schulsystem unterrichtet, in welchem Begabungsförderung sehr hochgeschrieben wird
HLG DaZ für Sek1, 1 Jahr Deutschfördergruuppe
Ich besuchte eine 2 tägige Weiterbildung zu Marte Meo im Rahmen der Weiterbildungsangebote des Landes NÖ für Sonderkindergartenpädagoginnen in Phyra bei St. Pölten.
Ich bin diplomierte DaZ-Trainerin, die als Sprachförderin in einer Volksschule lehrt.
Ich denke, ich habe schon einiges darüber gehört...bin mir aber nicht sicher
Ich habe mich im Rahmen meiner Bachelorarbeit ausführlich mit dem Thema beschäftigt und glaube daher einiges an Wissen angesammelt zu haben.
Ich habe schon einige Bücher und Unterrichtsmaterialien dazu gelesen.
Ich habe vor Jahren bereits einige Seminare betreffend Gerhirngerechtes Lernen / verschiedene Lerntypen besucht.
Ich habe zu diesem Thema bereits online ein paar Fortbildungen gemacht und während des Bachelor- und Masterstudiums wurden auch Plattformen vorgestellt.
Ich hatte schon Fortbildungen zu diesem Thema
Ich nutze Office 365 schon jetzt in vielen Bereichen.

keine
Keine
keine Wirklichen, meine Praxis als Volksschullehrerin
Keine bezüglich Marte Meo
langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit behinderten Kindern,die langsamer und oft tiefgründig wahrnehmen. Eigenes Beschäftigen mit Philosophie
Langjähriger Unterricht mit Kindern nichtdeutscher Sprache
Lehrer DFK Arbeit mit Kindern mit Migrationshintergrund seit 1993
Lehrgang für Begabungsförderung (KPH Wien) und Lehrgang für Ethik (UNI Wien)
Lektüre
Lerncoaching Ausbildung Ausbildung zum Schüler und Bildungsberater
Literatur , Ausübung in der Praxis
Masterlehrgang Motopädagogik
Meine Ausbildung an der RPA/KPH. In den letzten vier Jahren habe ich mich intensiv, berufsbegleitend, mit der Logopädagogik nach Viktor Frankl Zentrum Wien beschäftigt. Ich denke, in der Theologie und auch in der Philosophie geht es immer um ein Pro Leben - Wie Leben gestaltet werden kann. Es geht um Sinn im Leben. Das Leben stellt die Fragen, wir sollen mit unserem Tun letztlich darauf antworten, d. h. wie wir unser Leben gestalten - ob es ein wofür gibt, wofür es sich lohnt zu leben - für jemanden oder für eine Sache und dafür Verantwortung zu übernehmen. Diese Fragen reichen in den transzendenten Bereich hinein, die Antworten dazu sind von der Person und Situation abhängig, einmalig und einzigartig. Wir Menschen sind ausgerichtet auf etwas oder jemanden, der nicht wir selber sind.
MIKA-D Ausbildung
nur Erfahrungen aus dem Schulalltag....Fragen der Kinder zu existentiellen Themen...
nur im Rahmen des Bachelorstudiums und Berufserfahrung
pädagogische Ausbildung UNI Wien
Parallel besuche ich den Begabungszyklus (eigentlich für die VS) an der PH Wien
Recherchen über Bücher, Handouts, Seminare und Marte Meo Homepage
Schilf
Seit 25 Jahren Lehrerin von Kindern aus Familien nicht-deutscher Muttersprache
Seminar Office 365 Teil 1., praktisches Arbeiten im Unterricht und während dem Home-office durch Selbststudium
Seminar zum Kennenlernen von USB DaZ DaF/DaZ- Ausbildung
Sensorische Integration, Sonderpädagogik, Schulung in Elterngesprächen
Spezifisches Wissen über ASS
Studium
Studium; Lehrgang Fokus Fördern
Tipps, die ich als Mutter von einem Ergotherapeuten bekommen habe.
Über 20 Dienstjahre in der VS, aber keine Vorerfahrung speziell in diesem Bereich
Unterrichten in 3 Lockedwons mit Teams, Onenote, Forms, ...
Unterrichtsfächer: KT, SIB Fortbildungen

vereinzeltes Wissen zum Thema aus dem Psychologie-Lehramt (z.B. Persönlichkeitspsychologie)
verschiedene Techniken der Kommunikation: neue Autorität,.....
Vor Jahren hab ich dieses Seminar schon besucht, hat großen Eindruck hinterlasseen.
Vor vielen Jahren war Begabungsförderung auch schon mein Vertiefungsthema bei der Matura. Da ich selbst viele Begabungsförderungen in meiner Jugend (im künstlerischen, kreativen Bereich) erfahren durfte, denke ich, dass ich in diese Richtung auch Vorerfahrungen habe. Ausbildung in der darstellerischen Kunst (Gesang, Tanz, Schauspiel)
Vorerfahrungen aus dem Studium, keine gezielten FOrtbildungen zum Thema
Vorerfahrungen von der MIKA-D Schulung
Vorlesungen aus dem Studium an der KPH
Vorwissen durch ECHA-Ausbildung

Die Teilnehmenden bringen insbesondere folgende Vorerfahrungen in Bezug auf die modulare Reihe mit: Studium (Lehramt, Heil- und Sonderpädagogik, Logotherapie oder ähnliches), zusätzliche Ausbildungen (z.B. ECHA Diplom, Mediationsausbildung, Gebärdensprache, Bildungsberatung), Selbstlektüre, jahrelange Unterrichtspraxis als Lehrperson (Berufserfahrung), Arbeit mit Kindern, Unterrichtsmaterialien sowie andere Fortbildungen und Weiterbildungen. Manche Personen haben auch keine spezifischen Vorerfahrungen genannt.

5 Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?

bessere Didaktik/Methodik
ein Ordnungssystem für mich,
- Rechtliche Grundlagen kennen - Wissenschaftlich fundierte Informationen zur Argumentation - Praktische Umsetzungsmöglichkeiten für die eigene Klasse/Schule
?
Abwechslungsreicher Sprachenunterricht
Alle 4 Bereiche ..... Fachkompetenz auch für Elterngespräche, Sachkompetenz für die Auswahl der Aufgaben und Materialien bzw Angebote , Didaktik und Methodik für den Unterricht,
Angenehmes Klassenklima, stressfreies und effektiveres Arbeiten
Ausweitung der Fachkompetenz neue methodische Wege
Besser Differenzieren zu können in der DFKL
Bessere kommunikative Fähigkeiten zu Erkennen, wann Gespräche sinnlos sind, und wann brauchen sie nur mehr Engagement meinerseits

bessere, positivere Haltung gegenüber SuS, Fähigkeit besser mit SuS zu kommunizieren
besserer Einsatz von office wie teams, outlook, forms ...
Besseres Didaktik und Methodik für meinen Unterricht
besseres Wissen und gezielteres Vorgehen beim Erkennen von Begabungen. (durch Haltung, Methode, etc.)
Bestätigung meines bisherigen pädagogischen Handels.
Bewusstere Haltung in der Interaktionsbegleitung Beobachtungsdetails und Fördermerkmale wahrnehmen, verbinden und gezielt darauf eingehen Entwicklungspotenzial aus eigener Kraft sehen
Blickschärfung, Methodik, Umsetzbarkeit im Schulalltag
Breitere Sichtweise von Begabung
breitere Unterrichtsmodelle
Das eben die Fachkomptetenz und Didaktik in meinem Unterricht verbessert wird.
Didaktik , Methodik, mehr Fachkompetenz
Didaktik Methodik
Didaktik, die Kinder motiviert
Didaktik, Methodik, Fachkompetenz
Didaktische Anwendungsmöglichkeiten
Didaktische und methodische Aufrischung: Umgang mit den neuen Sprachförderklassen - Ich habe die letzten 7 Jahre als Klassenlehrerin gearbeitet. vorher 13 Jahre als Förderlehrein - davor 8 Jahre als Klassenlehrein
Die Förderung der Schüler besser zu verwirklichen.
Ein geschulteres Auge für die individuellen Talente der Kinder und erkennen von tatsächlichen Begabungen. Wie ich die Begabungen methodisch und pädagogisch unterstützen kann.
Eine bessere Förderung von Begabungen.
Eine zusätzliche Methodik, wie ich mit Kindern arbeiten kann und eine andere Art mit ihnen in Kontakt zu treten
einfach ein Stück mehr Sicherheit im Umgang damit erreichen, Vereinfachung von Arbeitsprozessen, besseres Ausschöpfen der Möglichkeiten, die Office 365 bietet. ...
Einsatz neuer Methoden, spannende Themen, die sich dafür eigenen, kennenlernen, Gedankenexperimente, die für Jugendliche interessant und spannend sind.
Erstellen von Förderplänen USB DaZ methodische Hinweise und Tipps
Erweiterung
Fach- und Sachkompetenz, Bereicherung des Unterrichts im digitalen Bereich
Fach-und Sachkompetenz im übersichtlichen Rahmen
Fachkompetenz
Fachkompetenz - Wissenserwerb - Inputs von neuen Studien, neue Programme, Internetseiten kennenlernen Sachkompetenz - Handhabung von unterschiedlichen Materialien, neuen Internetseiten, Programmen Methodik - verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Unterricht
Fachkompetenz bei der Erkennung besonders begabter Kinder, und diese in der Folge gezielt zu fordern.
Fachkompetenz für Deutsch als Zweitsprache
Fachkompetenz, Methodik

Fachkompetenz, neue Sichtweisen und Ansatzpunkte
Fachkompetenz, Transfer in die Praxis
Fachkompetzenz und Didaktik/Methodik, Verhaltensänderung bei Kolleginnen (die auch an der Veranstaltung teilnehmen) und Diskussionsgrundlage für die Schulentwicklung
fundierte Methoden, höhere Fachkompetenz
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
Haltung
Haltung, Achtsamkeit
ich bin neugierig und offen für Neues und freue mich über jede Erweiterung meiner beruflichen und persönlichen Kompetenzen als Religionslehrerin. Mit neuen Facetten, Ideen, Methoden bzw. Materialien arbeiten zu können, macht meine Arbeit interessant und spannend!
Ich erhoffe mir den Mut, mir die Freiheit im Unterrichtsgeschehen zu nehmen, wenn es die Situation erfordert, bei den Fragen der Kinder zu sein und ihnen Zeit und Raum dafür zu geben, wenn es notwendig und wichtig für ihre Weiterentwicklung erscheint. Ich erhoffe mir, durch meine Sicherheit den Kindern das nötige Vertrauen zu vermitteln, das es gut ist, Dinge zu hinterfragen um dem Sinn auf die Spur zu kommen.
Ich erhoffe mir mehr Fachkompetenz Erweiterung des Horizonts Anwenden von erprobten Modellen
Ich erhoffe mir, dass ich nach dieser Einführung ein Tool für gewaltfreie Kommunikation bekomme.
Ich hoffe, Begabungen schneller und besser zu erkennen und auf ein größeres Repertoire an persönlichen Verhaltensweisen und Unterrichtsentwürfen zurückgreifen zu können, um Begabungen in den eigenen Unterricht integrieren zu können, ohne dass die betreffenden Kinder als Vorzeigeobjekte zur Schau gestellt werden , sondern dass ein interessanter und für alle motivierender Dialog entsteht.
Ich hoffe, meine Schülerinnen und Schüler besser fördern zu können.
Ich möchte meinen Kindern den sinnvollen Umgang mit Apps näherbringend, sie sensibilisieren für den richtigen Umgang in Bezug auf Urheberrechte und sicher Internetseiten, den Einsatz sinnvoll gestalten, damit die Eltern nicht glauben, dass wir nur spielen.
Im Mittelpunkt für mich steht die Haltung zum Kind und damit verbunden meine Haltung zu den Personen, die mit dem Kind im arbeiten und leben. Die Fachkompetenz möchte ich durch meine Haltung und durch allgegenwärtigen Einsatz der didaktischen Ansätze von Marte Meo zum Ausdruck bringen können.
In eingefahrene Situation anders reingehen können
innere Haltung
Innovation in Bereichen der Lernorganisation, der inhaltlichen Angebote und der Unterrichtsgestaltung.
Kennen der gesetzlichen Rahmenbedingungen und Grundlagen der Sprachstandsbeobachtung
Klarheit zur Reichweite des Tools, zu adäquaten Einsatzmöglichkeiten und zur sauberen Anwendung bzw. Auswertung
kompetentere Gespräche führen
Konzept der BGF an MS
mehr Fachkompetenz und Methoden für die Begabtenförderung
mehr Fachkompetenz, mehr Interesse und Neugierde für diesen Bereich, Mut, online/digital zu arbeiten, mehr Fachkompetenz, modernere Didaktik/Methodik, dass ich die Möglichkeiten des Office 365 im Beruf mehr anwende

Mehr Kometenz zum Thema Basisbildung in DAZ
mehr Methoden für Gesprächseinstiege Sicherheit in der Gesprächsführung, ohne Gespräche in eine ganz bestimmte Richtung zu leiten (klassisches Lehrer Schüler Gespräch) Die Fähigkeit auch stillere Kinder in ein Gespräch hineinholen zu können
Mehr Ruhe in kritischen Unterrichtssituationen; bessere Kommunikation in Klassen und LehrerInnenteam
mehr Sicherheit im Umgang mit neuen Technologien noch abwechslungsreichere Didaktik
Methodik und Didaktik
Möglichkeit auch meinen Unterricht noch individueller und differenziertes, freier und an Begabungen und Interessen orientiert, gestalten zu können
Neue Ansätze
Neue gesetzliche Grundlagen kennenzulernen, neue Impulse für den Unterricht!
neue Impulse in allen Bereichen.
neue kreative Wege kennenlernen, im Lehrerteam diese positive Haltung den Schülern gegenüber fördern,
Persönliche/Soziale Kompetenz im Umgang mit SChüler-Innen, Kolleg-Innen und privaten Kontakten zu verbessern.
Positive Bereicherung meines Unterrichtes und des Deutschförderkurses durch persönliche Fortbildung
reflektierte Herangehensweise in Konfliktsituationen
resourcensparenderes Arbeiten; Einstzmöglichkeiten im Unterricht wie ist Teams aufgebaut; welche Einstellungen sind wichtig; wie kann ich mich vor Missbrauch schützen
Schon erwähnt
Sensiblerer Umgang mit Sprache
Sicherer Umgang mit den Tools; Weitergabe der Erkenntnisse an die Kollegen
Sicherheit im pädagogischen Handeln besserer Zugang zu Schülern wertschätzende achtsame Haltung
Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen erweitert Handlungsspielraum und erlaubt somit (Weiter-) Entwicklung auch in schwierigen Situationen, bekannte didaktische Grundsätze werden aus einem anderen fachlichen Hintergrund beleuchtet und somit wird das Spektrum an didaktischen und methodischen Repertoire erweitert
spannende Methoden, die anregen in Themen aus vielen perspektiven Einzutauchen.
Sprache schonen.
Verbesserung der Methodik und Didaktik
Verbesserung meiner Arbeit.
Verbesserung meiner Fachkompetenz; eventuell teilweises Umdenken in meiner Methodik
Vertiefung und noch gezielteres Handeln und Agieren beim Begleiten und Unterstützen der Kinder in meiner Institution
Von allem etwas
weitere Methodik, um gezielt Begabungen zu fördern Sicherheit im Umgang mit Eltern, in der Förderung ihrer Kinder
Wie bereits erwähnt- Vergrößerung des Methodenpools; ev. Stärkung der Interpersonellen Kompetenz
Wie erstelle ich begabungsfördernde Unterrichtsmaterialien? Wie erkenne ich Begabungen?
Zeitgemäße Methoden, höhere Kompetenzen, fachliches Know-how

Erhoffte Wirkungen von Teilnehmenden auf ihr pädagogisches Handeln durch die Teilnahme an der modularen Fortbildungsreihe

Am häufigsten werden bei den erhofften Wirkungen auf das pädagogische Handeln die folgenden drei Kategorien genannt: eine Verbesserung/Erweiterung/Auffrischung in der Fach- und der Methodenkompetenz sowie der Didaktik.
Zusätzlich wird ein gewünschter Zuwachs im Bereich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz sowie der Interpersonellen Kompetenz (Soft Skills) geäußert. Auch die wertschätzende, offene und achtsame Haltung wird genannt. Einmal wird auf die Multiplikator:innen-Funktion hingewiesen.
Besonderes Augenmerk wird auf den erhofften Praxistransfer gelegt. Viele Teilnehmende führen den Wunsch nach Impulsen, der Eröffnung neuer Sichtweisen und Vorstellung von Modellen für die praktische Umsetzung sowie den Einsatz im Unterricht an. Unterricht soll wissenschaftlich fundiert, abwechslungsreich, zeitgemäß und pädagogisch sinnvoll gestaltet werden.
Hervorgehoben wird von vielen Teilnehmenden, dass der Sinn und Zweck in der gezielten, individuellen, interessenorientierten und differenzierten Förderung, Begleitung und Unterstützung der Schüler:innen gesehen wird. Auch hier ergibt sich der Bezug zur Unterrichts- und Schulqualität.

"ich bin neugierig und offen für Neues und freue mich über jede Erweiterung meiner beruflichen und persönlichen Kompetenzen als Religionslehrerin. Mit neuen Facetten, Ideen, Methoden bzw. Materialien arbeiten zu können, macht meine Arbeit interessant und spannend!"

"Ich erhoffe mir den Mut, mir die Freiheit im Unterrichtsgeschehen zu nehmen, wenn es die Situation erfordert, bei den Fragen der Kinder zu sein und ihnen Zeit und Raum dafür zu geben, wenn es notwendig und wichtig für ihre Weiterentwicklung erscheint. Ich erhoffe mir, durch meine Sicherheit den Kindern das nötige Vertrauen zu vermitteln, das es gut ist, Dinge zu hinterfragen um dem Sinn auf die Spur zu kommen."

"Alle 4 Bereiche ..... Fachkompetenz auch für Elterngespräche, Sachkompetenz für die Auswahl der Aufgaben und Materialien bzw Angebote, Didaktik und Methodik für den Unterricht."

"Mehr Ruhe in kritischen Unterrichtssituationen; bessere Kommunikation in Klassen und LehrerInnenteam."

"Situationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu sehen erweitert Handlungsspielraum und erlaubt somit (Weiter-) Entwicklung auch in schwierigen Situationen, bekannte didaktische Grundsätze werden aus einem anderen fachlichen Hintergrund beleuchtet und somit wird das Spektrum an didaktischen und methodischen Repertoire erweitert."

6 Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler*innen ändern?

- Fördermöglichkeiten kennen und optimieren - Einsatz praktischer Hilfsmittel
...dass ich sie besser verstehe, besser auf sie eingehen kann und in Konfliktsituationen ruhiger und zielorientierter reagieren kann.
..dass die Schüler etwas in der Kommunikation untereinander übernehmen und sich wertschätzender begegnen ..
Abwechslungsreicher Unterricht ergänzt durch diverse digitale Angebote. Den Kindern sollen weitere Lernangebote im digitalen Bereich angeboten werden können. Diese digitalen Angebote motivieren die Kinder sehr.
Abwechslungsreicher Unterricht, Ideen für Spiele
Angenehmes Klassenklima, freundliches Miteinander
angestrebtes Vertrauensverhältnis
Auf andere Art wie bisher Vertrauen fassen
Begabungen sollen gefördert werden.
Begabungsfördernder Unterricht in MS
Bessere Förderungsmöglichkeiten/Methoden
Bessere Kompetenz
bessere Komunikation in der Klasse
Bessere und individuelle Fördermöglichkeiten
besseres feed-back Klarheit Sicherheit im Handeln
Bestmögliche Chancen
Bewussterer Umgang der Kommunikation im Unterricht
Das ich nicht mein Unterrichtsprogramm herunterspiele, sondern die SchülerInnen in den Lernprozess miteinbeziehe und sie gefragt sind, dass sie ein Teil des Unterrichtsgeschehen werden und Unterricht mitgestalten sollen, wenn es gut und wichtig erscheint.
Dass gezielter und individueller auf ihre Bedürfnisse und Begabungen eingegangen werden kann.
dass ich sie noch besser fördern und unterstützen kann in ihren Begabungen
Dass ich umsetzbare Werkzeuge bekomme, die ich im Unterricht anwenden kann
Dass jede Kompetenz des Schülers erkannt wird und besser gefördert werden kann.
Der Unterricht soll lustbetonter und effizienter werden
Die Freude über einen interessanten kommunikativen Austausch mit neuen Ideen und Materialien macht den Untericht für die Schüler_innen erfüllender und bereichernder.
Die Kinder sollen was Interessantes bekommen
Die Kommunikation
Die Motivation und auch das Interesse.
Die Nutzung der Tools soll noch intensiver in den Unterricht eingebaut werden können und damit die digitalen Herausforderungen besser gemeistert werden.
durch eine genaue Sprachstandbeobachtung und motivierende Impulse sollen die KK mit Freude die deutsche Sprache erlernen
Ein besser auf die Bedürfnisse der Kinder geführter Unterricht
Ein individuellerer Unterricht

Ein noch besserer und kompetenzorientierter Unterricht mit Nachhaltigkeit !
Eine entspanntere Zusammenarbeit oder eine gewinnbringendere Zusammenarbeit
eine motiviertere Lehrerin zu haben, die mit neuen Ideen den Unterricht bereichert und dadurch selbst mehr Motivation für das Lernen zu haben
einfachere Anwendung für die Kinder, AB bearbeiten und verbessert zurück an die Schüler, nicht immer das AB ausdrucken
Einsatz möglicher Apps + Co. aber eher im HÜ-Bereich, da in der Schule noch PC-Eiszeit herrscht (räumliche und technische Möglichkeiten sind so gut wie nicht vorhanden)
Elementarer Sprachaufbau und Durchgängigkeit und Transparenz für das Team- bessere Fördermöglichkeiten
Erinnerung an die Inhalte von Kommunikation
Es soll der Schüler und seine Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsstoff wieder ins Zentrum rücken. Momentan kämpfe ich mit den Umständen, mit den technischen Herausforderungen,... sodass viel Energie und Zeit für Dinge gebraucht wird, die es nicht wert sind. Die Zeit und die Energie, die dem Schüler zusteht, wird viel zu oft von technischen Herausforderungen beschnitten.
Förderung der Schüler in Kleingruppen Lehrer sollen unterstützen , begleiten, loben und Stärken fördern.
für alle ein ruhiges friedliches Miteinander
Gewinn durch Erweiterung
Gezielte Förderung für Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache.
günstigere Gespräche führen
Hilfestellung, leichteres Lernen
Ich begleite keine Schülerinnen. Ich begleite Kinder im Kindergarten. Ich möchte durch meine Haltung hilfreich sein für ihre Weiterentwicklung.
Ich erhoffe mir, dass ich meinen SuS eine gezieltere Förderung ermöglichen kann
ich habe danach mehr Kompetenzen, was die pädagogische Diagnostik betrifft
Ich möchte entspamnter und freudvoll arbeiten
Ich möchte ihnen ein Auswahl an Apps bieten können, die für sie sinnvoll und hilfreich sind.
ich möchte meine Schüler*innen in ihrer Entfaltung unterstützen, Begabung erkennen
Ich möchte meinen Schüler*innen die Möglichkeit geben ihre Begabungen und Talente entfalten und entwickeln zu können.
Ich möchte unterschiedliche Begabungen, Interessen und Talente unterstützen
ich sattelfester bin; der digitale Kompetenzbereich der Schüler erweitert wird; Schüler individuell gefördert werden können;
Interesse an der dt Sprache
kann ich noch nicht sagen
kreativers und mehr digitales Arbeiten im Deutschunterricht
Lehrer*innen sollen Kompetenzen entwickeln, Begabungen zu erkennen und zu fördern und daraufhin auf SuS anwenden
mehr Differenzierung, neue Unterrichtsmethoden mehr Reaktionen meinerseits auf ihre Arbeiten, Schwierigkeiten,...
mehr Einfühlungsvermögen sich selbst und anderen gegenüber gewinnen
Mehr Freude an der Selbstständigkeit, mehr Selbstbewusstsein durch mein Zutun entwickeln,..
Mehr Kompetenz
mehr Verständnis, weniger Konflikte auf Grund von Missverständnissen

Mehrere Ideen und Unterstützung für ihre Talente
Mein Unterricht soll noch abwechselnder und spannender werden, die Schüler/innen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Gedanken zu entwickeln und zu diskutieren
Meine SchülerInnen sollen sich beim Lernen nicht eingesschränkt fühlen, ihre eigenen Wege einschlagen können und ihre eigenen Begabungen entdecken. Sie sollen feststellen dürfen, dass sie nicht überall alles können müssen, aber ihre Leidenschaften ausleben sollen
Meine verbesserte/geschultere Aufmerksamkeit für Begabung. Maßgeschneidertere Methoden/ Unterstützung usw. da ich weiß was jedes Kind braucht
modernerer Unterricht, mehr Möglichkeiten zum Individualisieren, besseres homeschooling,
Möglichkeit, besser in Kontakt gehen zu können; Emotionale Stabilisierung;
Möglichkeiten zur Konfliktprävention
Möglichkeiten, Chancen, Individualisierung
Neue Perspektiven für Lernmöglichkeiten besser sehen und wahrnehmen lernen durch veränderte pädagogische Haltung dahinter
neue Unterrichtsmethoden, die zeitgemäß und adäquat sind
neue, interessante Umsetzungsmöglichkeiten kennenlernen
noch idividueller auf ihre Begabungen eingehen, Eltern hierbei mehr einzubinden
noch mehr Abwechslung im Unterricht bessere Vorbereitung bezügl. Umgang mit Medien SuS können immer besser mit digitalen Aufgaben umgehen Interesse und Freude am Lernen fördern
Professionalisiertes Kommunikationsverhalten
Ruhigerer Umgang miteinander und gesteigerte Aufmerksamkeit.
s.o.
Schülerpersonen sollen eine bessere Unterstützung von meiner Seite erhalten können.
sich besser verstanden fühlen, wertschätzenderer Umgang
sich Dinge aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen anzunähern und sich Erstaunen lassen (eintauchen können).
Sie sollen die nächsten Entwicklungsschritte setzen.
Sie sollen durch meine bewusstere Haltung zum Thema Begabung und durch meinen gezielteren, effektiveren Umgang mit Einzelbegabungen lernen und erfahren, dass diese etwas Besonderes und Wertvolles sind. Ich möchte, dass weder Neid noch Missgunst entstehen, sondern gegenseitige Wertschätzung und Freude an der Vielfalt unserer Interessen.
Sie sollen gezieltere Lernangebote erhalten, deren Sinn und Nutzen wissenschaftlich belegt wurden.
Sie sollen ihre Worte mehr bedacht wählen und netter miteinander kommunizieren und dabei auch auf die Auswirkungen ihrer Worte achten
Sie sollen noch mehr Freude am Unterricht / am Lernen haben!

Sie sollen noch mehr im Mittelpunkt stehen und in ihrer Persönlichkeit und Entwicklung gefördert werden. Das soll vermehrt dadurch möglich sein, dass sie ernst genommen werden und ihre Fragen und Antworten Platz haben dürfen. Wichtig ist mir auch, dass die Schulkinder sich eine Meinung bilden und diese auch kundtun dürfen. Sie sollen merken, dass ihnen auf Augenhöhe begegnet wird, wobei die Lehrende als Expertin agiert, die für Struktur, Inhalt und Mitwirkung sorgt. Sie sollen die Lehrenden als Begleiter und Begleiterinnen wahrnehmen, die an ihrer Weiterentwicklung beteiligt sind. Schließlich sollen sie Religionsunterricht als Bereicherung und als nützlich und wertvoll für ihr Leben erleben.
spannende und motivierende Aufgaben , Steigerung der Motivation, Erweiterung der eigenen Fähigkeiten, selbstgesteuertes Lernen,
Stärkenorientierung, gezielteres und präziserer Eingehen auf Interessen und Begabungen
stärkere Wahrnehmung als denkende Persönlichkeiten mehr Zeit im Unterricht zum Reden Verlockende Angebote im Unterricht, die zum Reden und Denken anregen
Strukturiertere Unterrichtseinheiten
SuS mit Talenten sollen profitieren
Unterricht mehr auf ihre Bedürfnisse abgestimmt
vertiefes Wissen in dem Bereich und nicht nur oberflächlich, Sicherheit beim Anwenden
Vertrauen und Beziehung
Verwendung von neuen didaktischen Methoden, Ideen, Spiele usw.
Weitere Möglichkeiten bieten
zielgeführterer Unterricht

Durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe soll sich für die Schüler:innen folgendes ändern: Fördermöglichkeiten, die Kommunikation der Schüler:innen verbessern, abwechslungsreicher, zielgerichteter und strukturierter Unterricht, der auf Bedürfnisse der Schüler:innen angepasst ist und zum Reden und Denken anregt, wertschätzender und ruhiger Umgang miteinander, Kompetenzen und Interessen der Schüler:innen fördern, Verwendung von neuen didaktischen Methoden, Ideen und Spiele, bessere Zusammenarbeit, Schüler:innen in ihrer Entfaltung fördern, Schüler:innen sollen ihre eigenen Wege einschlagen können, neue Perspektiven für die Schüler:innen, gesteigerte Aufmerksamkeit sowie emotionale Stabilisierung der Schüler:innen.

“stärkere Wahrnehmung als denkende Persönlichkeiten mehr Zeit im Unterricht zum Reden Verlockende Angebote im Unterricht, die zum Reden und Denken anregen.”

“Meine SchülerInnen sollen sich beim Lernen nicht eingesschränkt fühlen, ihre eigenen Wege einschlagen können und ihre eigenen Begabungen entdecken. Sie sollen feststellen dürfen, dass sie nicht überall alles können müssen, aber ihre Leidenschaften ausleben sollen.”

“Mein Unterricht soll noch abwechselnder und spannender werden, die Schüler/innen sollen die Möglichkeit bekommen, ihre eigenen Gedanken zu entwickeln und zu diskutieren.”

“Sie sollen gezieltere Lernangebote erhalten, deren Sinn und Nutzen wissenschaftlich belegt wurden.”

“Sie sollen ihre Worte mehr bedacht wählen und netter miteinander kommunizieren und dabei auch auf die Auswirkungen ihrer Worte achten.”

7 Soziodemografische Daten

Geschlecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	96	72,2	88,1	88,1
	männlich	12	9,0	11,0	99,1
	anderes	1	,8	,9	100,0
	Gesamt	109	82,0	100,0	
Fehlend		24	18,0		
Gesamt		133	100,0		

96 Teilnehmende (88,1 %) sind weiblich, 12 männlich (11 %) und eine Person (0, 9 %) gab anderes an.

Dienstjahre

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1,0	6	4,5	5,6	5,6
	2,0	4	3,0	3,7	9,3
	3,0	9	6,8	8,3	17,6
	3,5	1	,8	,9	18,5
	4,0	7	5,3	6,5	25,0
	4,5	1	,8	,9	25,9
	5,0	5	3,8	4,6	30,6
	7,0	5	3,8	4,6	35,2
	8,0	3	2,3	2,8	38,0
	9,0	2	1,5	1,9	39,8
	10,0	2	1,5	1,9	41,7
	11,0	4	3,0	3,7	45,4
	12,0	3	2,3	2,8	48,1
	14,0	3	2,3	2,8	50,9
	16,0	1	,8	,9	51,9
	17,0	5	3,8	4,6	56,5
	18,0	1	,8	,9	57,4

	19,0	1	,8	,9	58,3
	20,0	4	3,0	3,7	62,0
	21,0	1	,8	,9	63,0
	22,0	1	,8	,9	63,9
	23,0	4	3,0	3,7	67,6
	24,0	1	,8	,9	68,5
	25,0	7	5,3	6,5	75,0
	26,0	2	1,5	1,9	76,9
	27,0	1	,8	,9	77,8
	28,0	2	1,5	1,9	79,6
	29,0	2	1,5	1,9	81,5
	30,0	7	5,3	6,5	88,0
	31,0	1	,8	,9	88,9
	32,0	1	,8	,9	89,8
	33,0	1	,8	,9	90,7
	34,0	2	1,5	1,9	92,6
	35,0	3	2,3	2,8	95,4
	36,0	1	,8	,9	96,3
	38,0	2	1,5	1,9	98,1
	39,0	2	1,5	1,9	100,0
	Gesamt	108	81,2	100,0	
Fehlend		25	18,8		
Gesamt		133	100,0		

Die Hälfte der Teilnehmenden ist bis zu 14 Jahren an einer Schule bzw. einem Kindergarten tätig, wobei die Verteilung sehr breit gestreut ist (ein bis 39 Dienstjahre).

In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie?

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Fälle
$Schulart[a]	Volksschule	52	38,2%	49,1%
	Mittelschule	40	29,4%	37,7%
	AHS-Unterstufe	11	8,1%	10,4%
	AHS-Oberstufe	10	7,4%	9,4%
	BMHS	1	0,7%	0,9%
	Polytechnische Schule	1	0,7%	0,9%
	Sonderschule oder inklusiver Unterricht	21	15,4%	19,8%
Gesamt		136	100,0%	128,3%

a. Dichotomie-Gruppe tabellarisch dargestellt bei Wert 1.

Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden unterrichtet an einer Volksschule. Fast ein Drittel an einer Mittelschule, die anderen an AHS-Unterstufe (11), AHS-Oberstufe (10), Sonderschule (21), BMHS (1) und Polytechnischer Schule (1).

Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	41	30,8	38,3	38,3
	nein	66	49,6	61,7	100,0
	Gesamt	107	80,5	100,0	
Fehlend		26	19,5		
Gesamt		133	100,0		

62 Prozent übernehmen keine Klassen- bzw. Gruppenführung.

Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	städtisch	89	66,9	82,4	82,4
	ländlich	19	14,3	17,6	100,0
	Gesamt	108	81,2	100,0	
Fehlend		25	18,8		
Gesamt		133	100,0		

Über 80 Prozent sind in städtischen Schulen bzw. Kindergärten tätig, knapp 20 % in ländlichen.

Statistiken

		An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.	An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.	Dienstjahre
N	Gültig	133	133	108
	Fehlend	0	0	25
Mittelwert		11,59	191,74	16,065
Median		24,00	200,00	14,000
Modus		-66	-66	3,0
Std.-Abweichung		57,692	288,013	11,7207
Minimum		-99	-99	1,0

Maximum	200	2000	39,0

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	9	6,8	6,8	6,8
	-66	23	17,3	17,3	24,1
	3	1	,8	,8	24,8
	4	2	1,5	1,5	26,3
	5	2	1,5	1,5	27,8
	6	2	1,5	1,5	29,3
	7	1	,8	,8	30,1
	9	2	1,5	1,5	31,6
	10	1	,8	,8	32,3
	12	2	1,5	1,5	33,8
	13	1	,8	,8	34,6
	14	1	,8	,8	35,3
	15	4	3,0	3,0	38,3
	17	1	,8	,8	39,1
	18	3	2,3	2,3	41,4
	19	1	,8	,8	42,1
	20	7	5,3	5,3	47,4
	21	2	1,5	1,5	48,9
	22	1	,8	,8	49,6
	24	1	,8	,8	50,4
	25	5	3,8	3,8	54,1
	26	1	,8	,8	54,9
	27	1	,8	,8	55,6
	30	20	15,0	15,0	70,7
	32	1	,8	,8	71,4
	35	5	3,8	3,8	75,2
	36	1	,8	,8	75,9
	37	1	,8	,8	76,7
	40	4	3,0	3,0	79,7
	41	1	,8	,8	80,5
	43	1	,8	,8	81,2
	45	1	,8	,8	82,0
	50	6	4,5	4,5	86,5

	60	2	1,5	1,5	88,0
	65	1	,8	,8	88,7
	71	1	,8	,8	89,5
	75	1	,8	,8	90,2
	80	1	,8	,8	91,0
	90	1	,8	,8	91,7
	100	6	4,5	4,5	96,2
	115	1	,8	,8	97,0
	120	2	1,5	1,5	98,5
	150	1	,8	,8	99,2
	200	1	,8	,8	100,0
	Gesamt	133	100,0	100,0	

Teilnehmende geben an, dass drei bis 200 Lehrpersonen bzw. Elementarpädagog*innen an ihren Standorten tätig sind.

An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	-99	18	13,5	13,5	13,5
	-66	23	17,3	17,3	30,8
	32	1	,8	,8	31,6
	40	1	,8	,8	32,3
	45	1	,8	,8	33,1
	50	1	,8	,8	33,8
	60	3	2,3	2,3	36,1
	80	1	,8	,8	36,8
	83	1	,8	,8	37,6
	100	3	2,3	2,3	39,8
	110	3	2,3	2,3	42,1
	140	1	,8	,8	42,9
	150	1	,8	,8	43,6
	160	1	,8	,8	44,4
	180	3	2,3	2,3	46,6
	190	2	1,5	1,5	48,1
	200	9	6,8	6,8	54,9
	213	1	,8	,8	55,6
	220	1	,8	,8	56,4

	225	2	1,5	1,5	57,9
	230	1	,8	,8	58,6
	235	1	,8	,8	59,4
	240	3	2,3	2,3	61,7
	250	3	2,3	2,3	63,9
	260	2	1,5	1,5	65,4
	270	2	1,5	1,5	66,9
	280	4	3,0	3,0	69,9
	300	11	8,3	8,3	78,2
	320	3	2,3	2,3	80,5
	325	1	,8	,8	81,2
	330	1	,8	,8	82,0
	339	1	,8	,8	82,7
	350	3	2,3	2,3	85,0
	364	1	,8	,8	85,7
	400	6	4,5	4,5	90,2
	420	1	,8	,8	91,0
	490	1	,8	,8	91,7
	555	1	,8	,8	92,5
	560	1	,8	,8	93,2
	600	2	1,5	1,5	94,7
	650	1	,8	,8	95,5
	700	1	,8	,8	96,2
	750	1	,8	,8	97,0
	800	1	,8	,8	97,7
	1100	1	,8	,8	98,5
	1200	1	,8	,8	99,2
	2000	1	,8	,8	100,0
	Gesamt	133	100,0	100,0	

Zudem sind 32 bis 2000 Schüler*innen bzw. Kinder in den Schulen bzw. Kindergärten.

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	ja	50	37,6	46,7	46,7
	nein	40	30,1	37,4	84,1

	weiß ich nicht	17	12,8	15,9	100,0
	Gesamt	107	80,5	100,0	
Fehlend		26	19,5		
Gesamt		133	100,0		

Knapp die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, dass Kolleg*innen aus dem Schul- bzw. Kindergartenteam ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teilnehmenden.

8 Weitere Mitteilungen

1. Modul war sehr interessant und trotz Videokonferenz spannend und nicht ermüdend!
Als ältere Kollegin, die in der eigenen Schulzeit noch nicht das Unterrichtsfach digitale Medien hatte bin ich froh, an dieser Veranstaltung teilnehmen zu können. Vor allem auch deshalb, weil ich Frau Prof. Michaela Liebhart-Gundacker im Vorjahr schon bei einer Fortbildungsveranstaltung kennengelernt habe und ich von ihr sicher auf Verständnis hoffen darf, wenn ich viele Fragen habe und mir Vieles nicht klar ist.
BITTE keine Vorstellungsrunden (mehr)!
Bitte möglichst praktische Beispiele bringen!!
Danke für die Möglichkeit neue zu wachsen und wirkungsvolle Gedankengänge zu schöpfen.
Danke für dieses Fortbildungsangebot. Ich würde mich über konkrete zum Thema passende Kopiervorlagen für die Schülerinnen und Schüler freuen (fachspezifisch Deutsch, Musikerziehung oder BE oder allgemein), die schnell für Supplierstunden oder anderen passenden Stunden eingesetzt werden können und nicht viel Vorbereitung bedürfen.
Danke!
Die Fortbildung hat heute stattgefunden. Ich bin begeistert von der Unkompliziertheit und Flexibilität und Verständlichkeit, wie Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier uns Tipps für das Arbeiten mit Office365 bzw. Teams vermittelt haben. Sie sind super auf unsere Fragen eingegangen. Die beiden Referenten machen Mut, sich in diesem Bereich zu vertiefen UND damit zu arbeiten. Bravo, Ich habe bei diesem Fragebogen gesehen, dass es auch Office 365 für Einsteiger gäbe. Ich denke das wäre für mich passender. Doch leider habe ich dieses Angebot nicht an der KPH Krems gefunden, deshalb habe ich mich für Fortgeschrittene angemeldet, in der Hoffnung, dass ich dabei auch etwas profitieren kann.
die Veranstaltungsreihe ist sehr gut und ich freue mich schon wieder auf die nächsten online-Seminare, Der erste Termin meines Seminars in Krems war sehr gut! Ich hoffe, die Seminarreihe geht weiter! Danke auch noch einmal an die 2 Seminarleiterinnen!
Es ist ganz wichtig, dass solche Fortbildungsveranstaltungen mehrtägig sind. Ich habe zuvor 2 mal unanbhängig voneinander in der Schule ein Einführungsseminar zu Office 365 besucht. Die sind zu vergessen!!! Nach unserem ersten Treffen hab ich große Hoffnung, dass es so interessant weitergeht.
Fragebogen Vlt auch mit Kindergarten erweitern
freue mich auf eine interessante und lehrreiche Veranstaltung
Gratulation zu der informativen und abwechslungreichen Fortbildungsreihe
Ich arbeite im Kindergarten

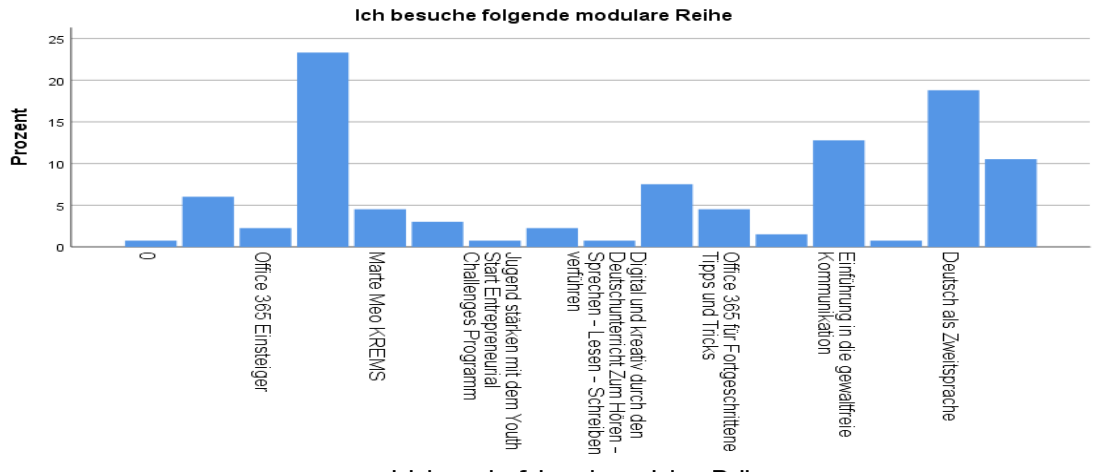
Ich arbeite im Kindergarten als Gruppenführende Pädagogin. Ich bilde jedes Jahr neue Schüler aus und betreue bis zu 15 Kinder bis zum Alter von 3 Jahren in meiner Gruppe.
Ich bin bis jetzt sehr zufrieden mit den Vortragenden und den Inhalten, die vermittelt werden. Auch wenn ich nicht alles für die Volksschule einsetzen/brauchen kann, so sind doch viele interessante Inputs dabei. Hier ist Praxisnähe spürbar und dadurch vieles gleich umsetzbar - toll!
Ich bin sehr froh, dass es über Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen wieder eine FB an der KPH Wien gibt und ich die Möglichkeit habe, mich zu diesen spannenden Thema fortbilden zu können! Dankeschön!
Ich danke Ihnen für die Möglichkeit dieser Weiterbildung. Ich freue mich auf die Fortbildungsreihe und hoffe, dass ich dem Online-Seminar folgen kann, obwohl ich eine sehr schlechte Internetverbindung von zu Hause aus habe und nicht einmal eine Film von der TV-Thek verfolgen kann.
Ich fand den ersten Termin der LV sehr professionell, interessant und praxisbezogen. Danke dafür!!!
Ich finde die Fb grandios! Auch Fr. Zohmann und Fr. Monshi-Mitteregger! Danke am alle, die an der Verbreitung vo Martemeo beteiligt sind!
Ich freu mich auf das Seminar! :-)
Ich freue mich auf die Fortbildungsreihe und hoffe, vieles mitnehmen zu können - das hoffentlich praxisorientiert ist und nicht rein an der Theorie aufbaut, die fern von den Lebens- und Arbeitsumständen der Lehrenden und Lernenden ist. Danke!
ich freue mich auf die Seminarreihe.
Ich freue mich auf diese Ausbildung und hoffe neue Wege und Mehtoden für meinen Unterricht zu finden
Ich freue mich schon auf die Fortbildung und bin gespannt, was wir noch alles hören und sehen werden
Ich freue mich schon auf die Module und dass sie nicht ausfallen aus bekannten Gründen. Danke für die Bemühungen sie stattfinden zu lassen.
Ich freue mich schon sehr auf die Ausbildung und bin schon sehr gespannt, was mich alles erwartet!
Ich freue mich, so wieder Kontakt zu Frau Dr. Tamar Katschnig zu haben. Liebe Grüße an die Frau Schwester und an Michi und die Mama Katschnig
Ich habe die letzten Fragen nicht beantworten können, da ich aus dem Kindergartenbereich komme und diese Fragen nur auf den Schulbereich bezogen sind.
Ich hätte die Ausbildung schon früher gebucht gehabt, wurde aber leider coronabedingt abgesagt.
Ich hoffe, dass auch auf Jugendliche eingegangen wird und die Reihe nicht ausschließlich um die Volksschule und Unterstufe kreist.
Im Moment noch nichts :)!
Modul 1 war sehr professionell!
Nichts
Sehr hilfreich, sehr praktisch, sofort anwendbar, gute Vortragende, nehmen sich für alle Anliegen Zeit
Wunderbare Fortbildung, gleich anwendbare Inhalte und Tipps, Anregung zu Austauschmöglichkeiten mit anderen Kolleginnen - ermöglicht ungeahnten Wissenszuwachs. Stärkt uns in unserer Anwendung. Ist wirklich weiterzuempfehlen!!! ⭐ ⭐ ⭐ ????
Gesamt

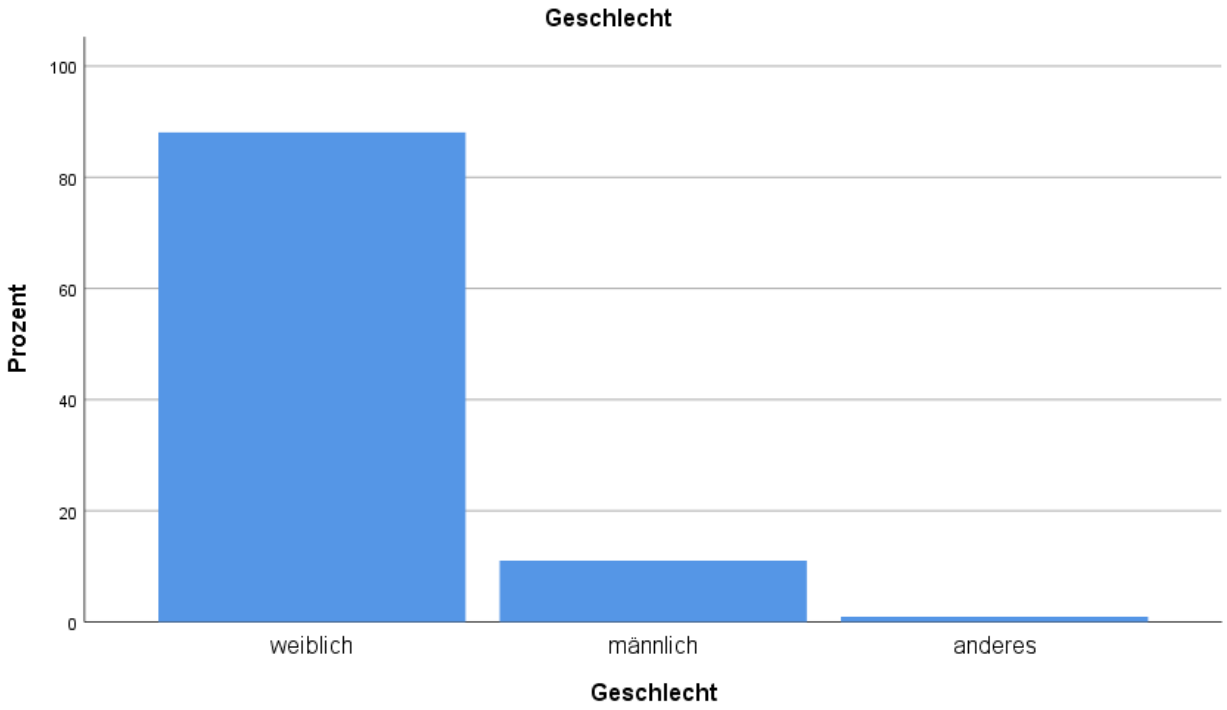
Abschließend teilen die Teilnehmenden noch folgende weitere Mitteilungen mit: bei manchen hatte das erste Seminar bereits stattgefunden, diese fanden die Fortbildung trotz online-

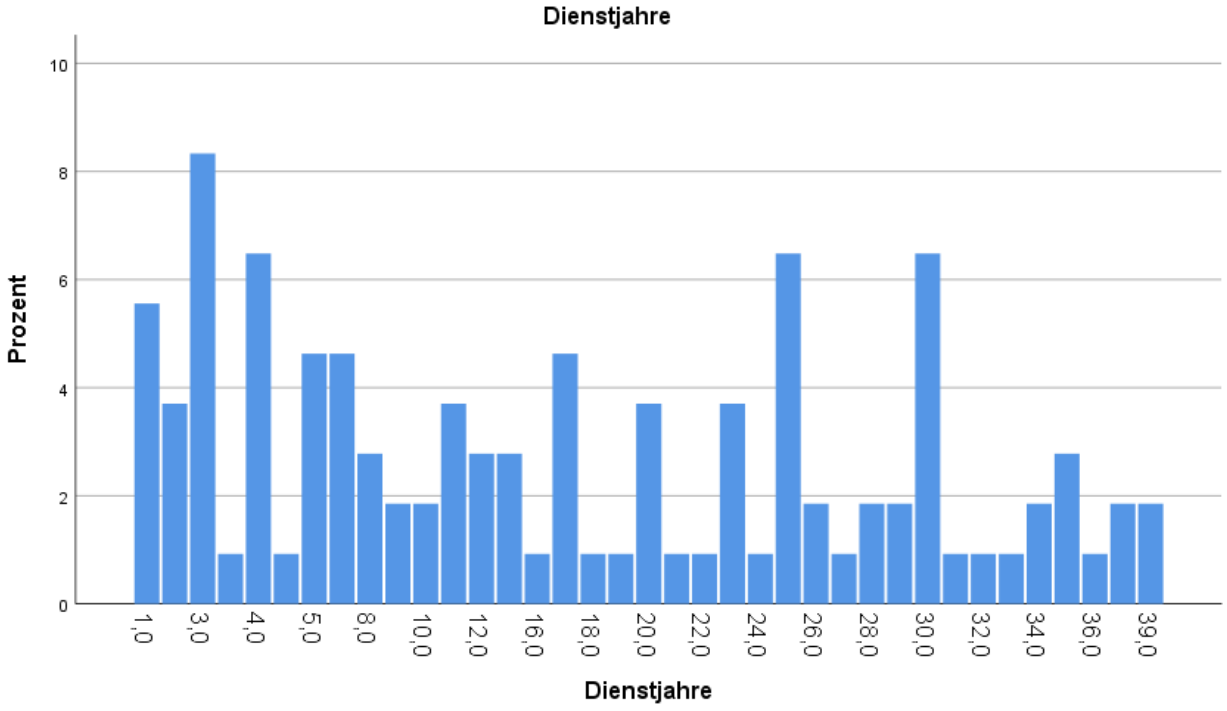
Format nicht ermüdend, viele nannten den Wunsch nach praktischen Beispielen, auch Dank für die Möglichkeit des Fortbildungsangebotes fand sich des Öfteren. Ein Wunsch nach Kopiervorlagen für die Schüler:innen sowie der Wunsch nach mehrtägigen Fortbildungen werden geäußert. Auch die Freude auf die Fortbildung sowie die Befürchtung dem online Seminar nicht folgen zu können, werden genannt.

“Es ist ganz wichtig, dass solche Fortbildungsveranstaltungen mehrtägig sind.“

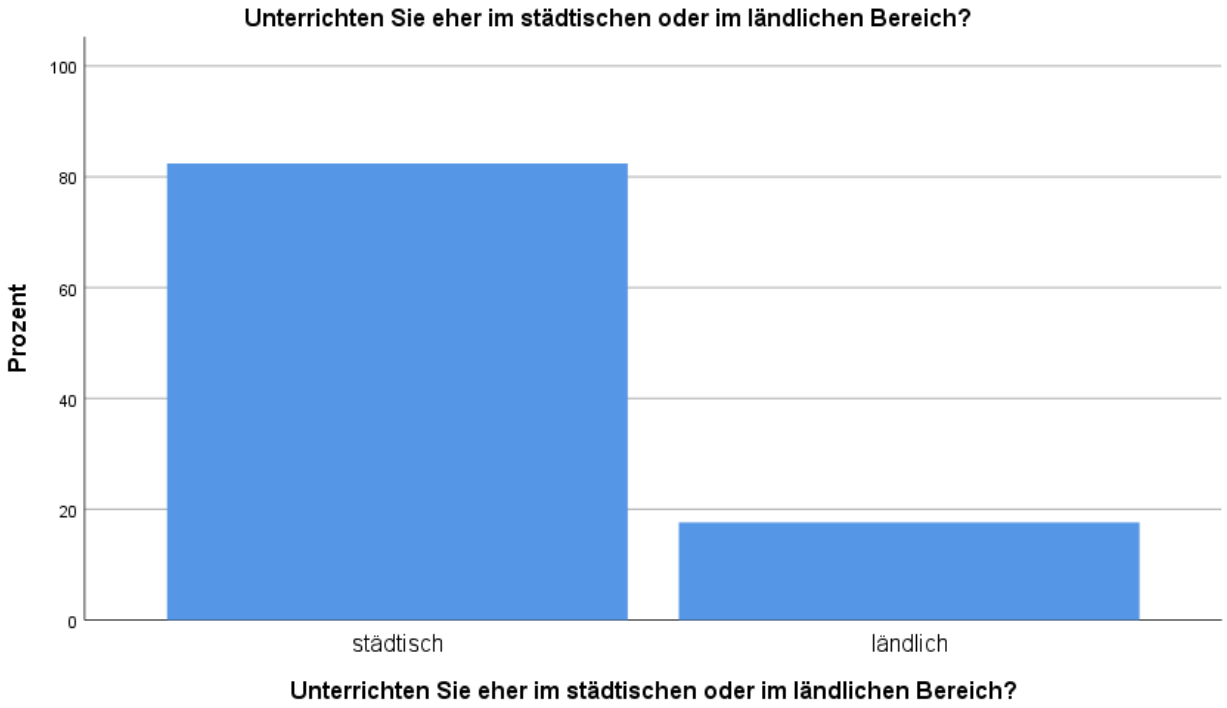
“Wunderbare Fortbildung, gleich anwendbare Inhalte und Tipps, Anregung zu Austauschmöglichkeiten mit anderen Kolleginnen - ermöglicht ungeahnten Wissenszuwachs. Stärkt uns in unserer Anwendung. Ist wirklich weiterzuempfehlen!!!”

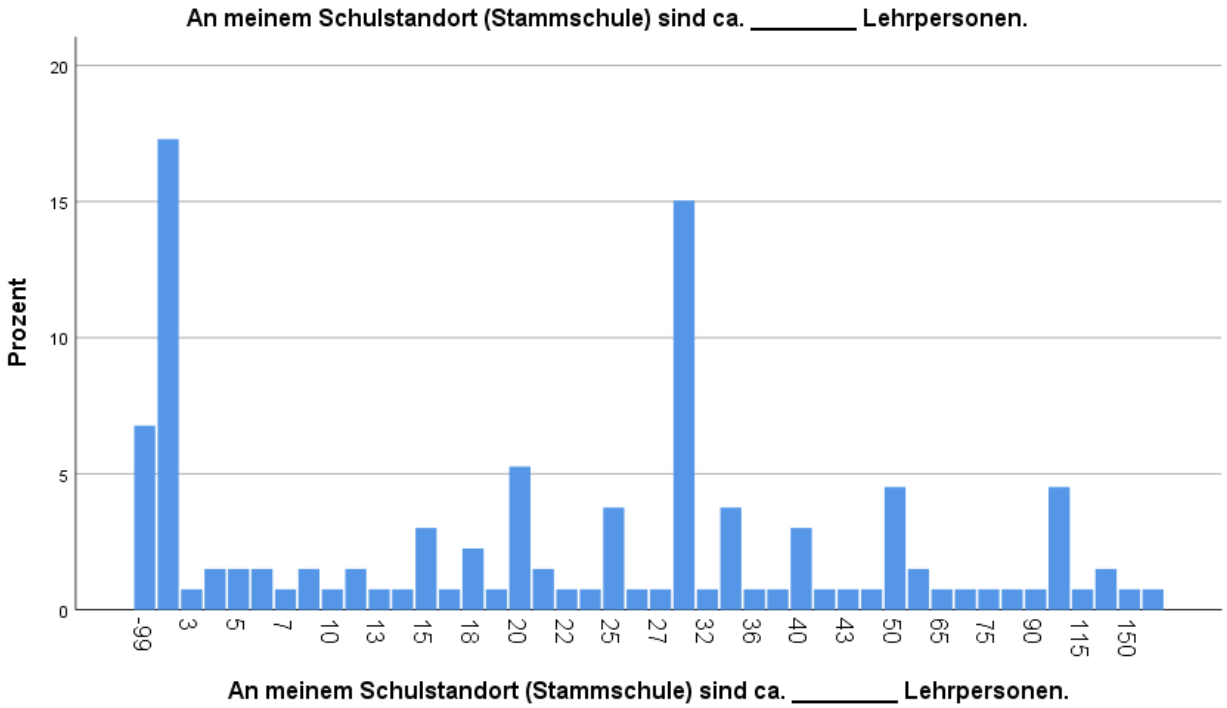


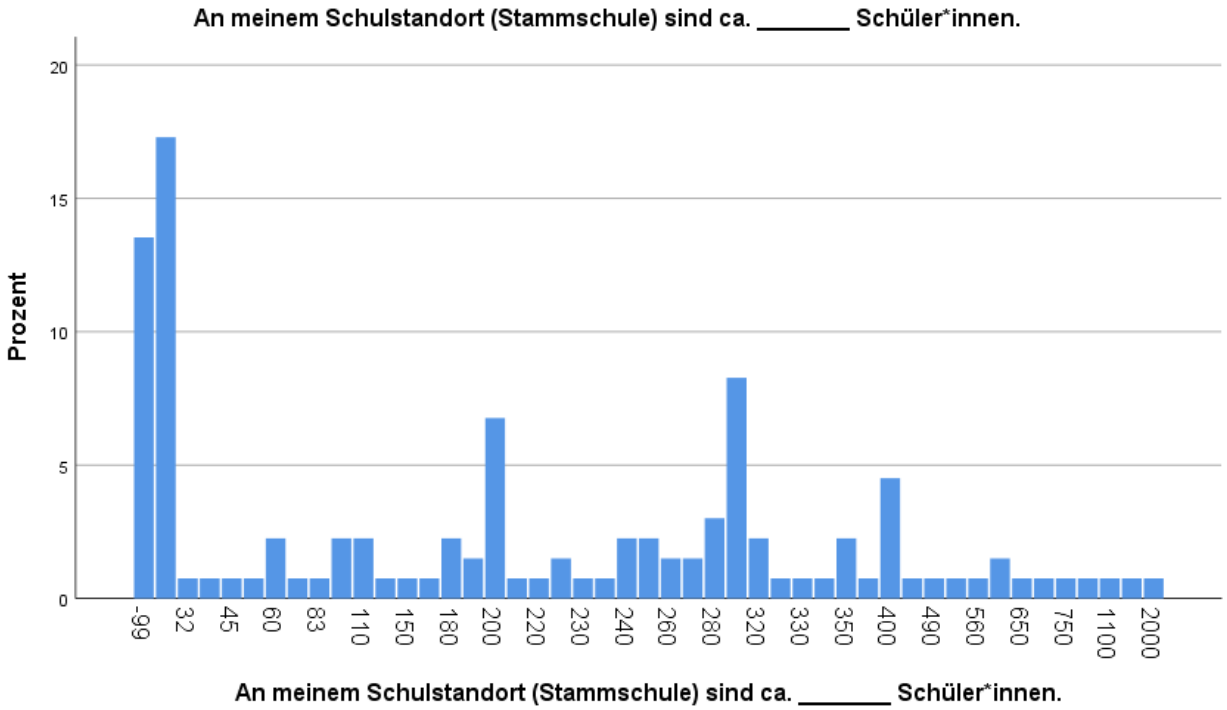

Geschlecht
Prozent
100
80
60
40
20
0
weiblich
männlich
anderes
Geschlecht

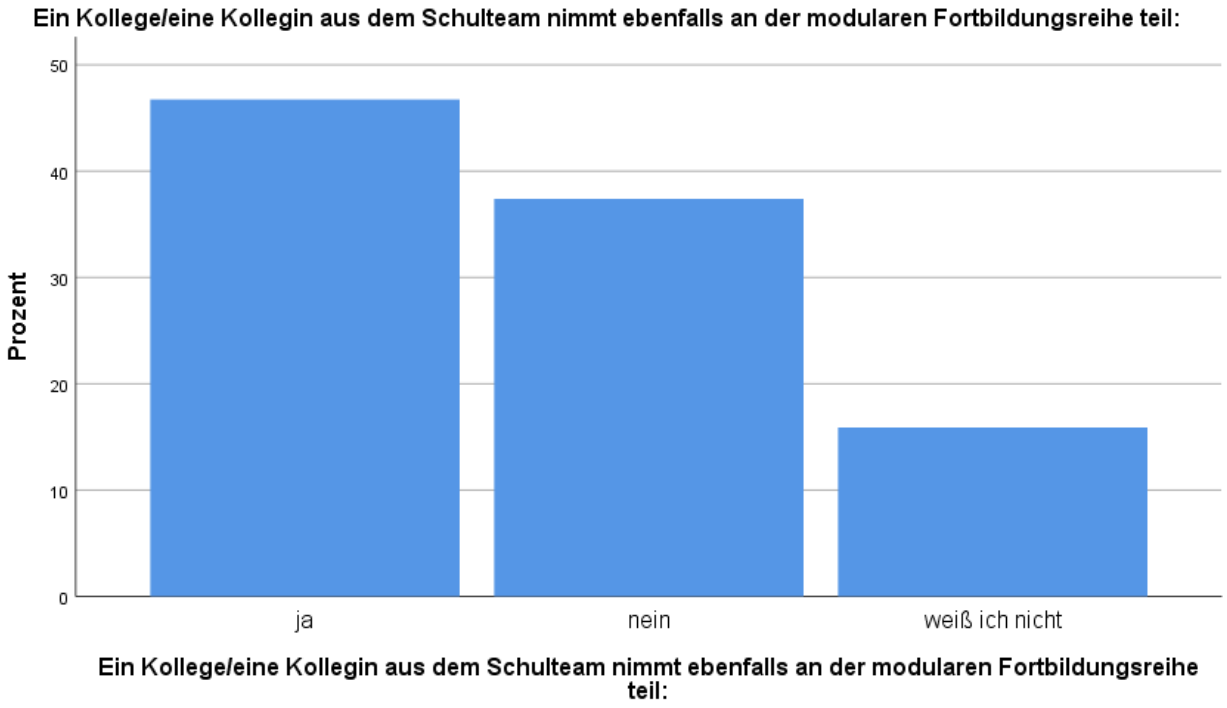

Dienstjahre
Prozent
10
8
6
4
2
0
1,0
3,0
4,0
5,0
8,0
10,0
12,0
16,0
18,0
20,0
22,0
24,0
26,0
28,0
30,0
32,0
34,0
36,0
39,0
Dienstjahre


Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?
Prozent
60
40
20
0
ja
nein
Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?


Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?
Prozent
100
80
60
40
20
0
städtisch
ländlich
Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.
Prozent
20
15
10
5
0
-99
3
5
7
10
13
15
18
20
22
25
27
32
36
40
43
50
65
75
90
115
150
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.


An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.
Prozent
20
15
10
5
0
-99
32
45
60
83
110
150
180
200
220
230
240
260
280
320
330
350
400
490
560
650
750
1100
2000
An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler*innen.



TN Ende gesamt

1 Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	8	4,8	4,8	4,8
	Office 365 Einsteiger	5	3,0	3,0	7,8
	Begabungssiegel	30	18,0	18,1	25,9
	Marte Meo KREMS	9	5,4	5,4	31,3
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	5	3,0	3,0	34,3
	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	5	3,0	3,0	37,3
	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	2	1,2	1,2	38,6
	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören	3	1,8	1,8	40,4

	– Sprechen – Lesen – Schreiben verführen				
	Theologisieren und Philosophieren	7	4,2	4,2	44,6
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	4	2,4	2,4	47,0
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	13	7,8	7,8	54,8
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	8	4,8	4,8	59,6
	Deutsch als Zweitsprache	54	32,3	32,5	92,2
	mBET Anwender*innenausbildung	13	7,8	7,8	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Fehlend		1	,6		
Gesamt		167	100,0		

Insgesamt konnten Antworten von 166 Personen von 14 modularen Fortbildungsreihen am Ende der Fortbildungsreihen in die Auswertung miteinbezogen werden, wobei die Verteilung der Teilnehmer:innen in den Reihen sehr unterschiedlich ausfällt (von 2 bis 54 Rückmeldungen).

2 Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Reihe?

Gültig	- Mein Intuitives Tun erhält Bewusstsein, Sicherheit, Vertrauen. - Man erhält Zusammenhänge und es entsteht ein Werkzeug, dass man in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern abrufen kann. - Die Fortbildung zeigt einen die Wichtigkeit der Beziehu
	-99
	-Onlinekurs -Die praxisorientierten Vorträge
	Abwechslungsreiche Themen Interessante Inhalte
	angenehme Gruppengröße, Vertreter der verschiedene Bereich Kindergarten und Schule sind dabei
	Aufbau der Module
	aufbauende Inhalte und Weiterarbeit Onlineformat
	Auseinandersetzung mit dem Thema, methodisch-didaktische Ausrichtung
	Austausch von Erfahrungswerte
	Bandbreite

	Bekam sehr viele Tipps und Material zum Einsatz in der Klasse!
	Bewusstwerden verschiedener Verhaltensmuster
	Da ich erst neu in der Schule mit Begabungssiegel bin, ist es sehr interessant die Hintergründe zu erfahren.
	Das Eingehen auf unsere Fragen und auch Beantworten von Emails, in denen Fragen gestellt wurden.
	Das Engagement, die Energie und die Wertschätzung der Vortragenden haben jedes Modul äußerst wertvoll und bereichernd für mich gemacht.
	Das ich mich aufgrund der 3 Termine ins Thema vertiefen kann und einen tieferen Einblick bekomme.
	Das Onlineformat und die verschiedenen Schwerpunkte
	Das sie online stattfindet und dann vielfältigw Breite
	Dass die Vortragenden sehr viel Information und Material zur Verfügung stellen und sehr erfahren sind.
	Dass man Inhalte wieder auffrischen kann
	den Austausch mit anderen Kollegen
	Den Erfahrungsaustausch mit den KollegInnen, um den Unterricht vielseitiger und spannender zu gestalten.
	Den offenen Zugang, den der Vortragende gewählt hat. Es ist sehr praxisnah ausgerichtet und der Vortragende erwähnt immer wieder, dass eigene Praxisbeispiele vorgeschlagen werden dürfen.
	Den paxisbezogenen Ansatz
	Den Perspektivenwechsel finde ich großartig.
	den Praxisbezug und die wertschätzende Art und die Expertise der Vortragenden
	den ungezwungenen Austausch
	Den wertschätzenden umgang
	Der Aspekt , Kinder in ihren vielen Aspekten und Qualitäten zu erfahren zu können und diese zu fördern, ist besonders wesentlich für eine gute pädagogische Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer. Die viele Teilbereiche erweitern immer wieder das Spektrum.
	Der Austausch mit anderen KollegInnen, Möglichkeit zur Selbstreflexion
	Der Austausch von eigenen Anliegen und Problemen
	Der breite Querschnitt, die hohe Praxisrelevanz, dass genau die Themen behandelt wurden, mit denen wir in der Praxis konfrontiert sind. Die vielen Tipps und Links, die tolle Organisation und die Referentinnen, die aus der Praxis für die Praxis berichtet
	Die Achsamkeit, kompetenzorientierte Aufgaben
	Die Anregungen, sich auf den Prozess des Theologisierens und Philosophierens einzulassen.
	Die Bemühungen der Vortragenden Die Übersicht über die verschiedenen Möglichkeiten, wo man sich wichtige Infos zur Begabungsförderung holen kann.
	Die Breite der Themen. Es werden viele verschiedene Bereiche angesprochen.
	Die Einheiten sind in kleineren Portionen gut zu verdauen, zudem hat man dazwischen Zeit, zu reflektieren usw.
	Die fachliche Kompetenz und die grandiose Vorbereitung der beiden Vortragenden. Die Praxisnähe und die Selbsterfahrung. Alles ist super strukturiert und aufgebaut. Immer wertschätzendes Feedback und individuell angepasste Aufgabenstellungen zur Weitere

	Die Fokkusierung auf Fähigkeiten: sowohl bei den uns anvertrauten SchülernInnen als auch von Seiten der SEminarleiterinnen gegenüber den Teilnehmerinnen
	Die freundliche und authentische Art von den Vortragenden. Kompetenz. Praktisch umsetzbare Inhalte. Praxisnahe Inhalte. Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen .
	die fundierten Inputs
	Die Impulse, die ich für den digitalen Unterricht bekommen habe.
	Die Inhalte Achtsamkeit, Verantwortung, Selbstwirksamkeit, Nachhaltigkeit
	Die kompetente Begleitung von Patricia Eisner und das erproben der Methode in meinem Beruf
	Die Kompetenz , die Vielfältigkeit, die wissenschaftliche Basis
	Die Kompetenz der Vortragenden
	Die Kompetenz der Vortragenden. Reichlich Literaturangebote. Feedback der Kursleiterin und der TeilnehmerInnen. Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten aus der Praxis für die Praxis. Theorie und Praxis werden gleichwertig angeboten.
	Die Kompetenz des Vortragenden; die praktische Umsetzbarkeit für Beruf und Leben; die Bereicherung
	die Möglichkeit sie über Zoom zu machen, das Thema ansich ist sehr interessant
	Die persönliche Betreuung, auch außerhalb des Kurses. Die Referenten waren über mail und Telefon bei Fragen erreichbar. Spezielle Fragen wurden kompetent und sofort in Ruhe beantwortet.
	Die Praxisnähe
	Die Professionalität der Vortragenden, die sehr viel Erfahrungen aus dem Fachbereich mitbringen und lebensnahe und praktische Beispiele, Anregungen und Umsetzungsmöglichkeiten aufzeigen.
	Die professionelle Gestaltung der Fortbildung.
	Die renommierten Vortragenden und das somit alles nach dem neuesten wissenschaftlichen Stand ist.
	Die Seminare waren sehr informativ und hilfreich auf Hinblicke meines neuen Aufgabengebietes im kommenden Schuljahr (Deutschförderklasse). Besonders viel konnte ich aus dem Modul mit Frau Sharifpour mitnehmen! Vielen Dank, dass trotz der momentan sehr
	Die übersichtlichen PPP, gut verständliche Vortragende
	Die unglaublich guten Vortragenden, den Aufbau
	Die vielen Praxisbezogenen Beispiele haben mir sehr weitergeholfen.
	Die Vielfältigkeit
	Die Vortragenden, Referentinnen sind spitze im.Knowhow und in der Vermittlung.
	Die wichtigsten Themen des Faches sehr praxisnah und interessant aufbereitet, trotzdem auch ausreichend Theaorie
	Einblick in eine Gesprächsführungstechnik zu bekommen
	Eine hervorragende Referentin -- super Praxisbezug -- keine unnötigen Fahrtzeiten
	Empathie und Kompetenz der Vortragenden; fachlichen Input; Gesprächskultur; Coaching;
	Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen, neue Impulse, praktische Ideen für den Unterricht
	Es gibt viele PRaxisbeispiele, aber auch der Austausch mit anderen ist toll
	Es war sehr informativ, sowohl auf theoretischer als auch praktischer Ebene war sehr viel Input.

	Es wird auf individuelle Fragen eingegangen und die Sachen gut, mehrmals und genau erklärt.
	Es wird sehr persönlcih auf die Fragen und Probleme der Teilnehmer eingegangen. Leider ist das Seminar auf Grund der Corona nur Online. Das stört mich leider sehr.
	Es wurden einige Methoden näher vorgestellt, die ich bereits an der KPH kennen gelernt hatte und die so wieder in Erinnerung gerufen wurden.
	Flexibilität
	Flexibilität, dass diese Lehrveranstaltung auch online super funktioniert
	Fortbildung ist online und kann bequem von zuhause besucht werden
	Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier haben die Fragen der TeilnehmerInnen sehr gut beantwortet. Sie haben sich Zeit genommen und waren sehr gut vorbereitet. Die Nachlese, die Frau Liebhart-Gundacker und Herr Stöckelmaier im Anschluss an die ei
	Ganz netter Einblick
	Gut aufbereitet
	Gut strukuriert,einfach erklärt, tolle Übungen
	gute Impulse Fragen erlaubt empatischer Umgangston
	guter Überblick zum Thema GFK
	hilfreiche Tipps für den weiteren Unterricht, Erwerb digitaler Kompetenzen
	hoher Praxisbezug, viele Möglichkeiten zu fragen
	Ich empfand die Abwechslung dank verschiedene Vortragenden sehr gut. Weiters fand ich vor allem den psychologischen Aspekt der Migration (Migrationskrise) sehr hilfreich.
	Ich schätze besonders, dass es praktisch relevant für den Unterricht und es man theoretisch sofort am nächsten Tag schon ausprobieren und einsetzen kann. Man bekommt zudem Anregungen und Ideen zum Onlineunterricht.
	Ich schätze die ausgewogene Kombination der Theorie mit dem praktischen Teil.
	Ich schätze die kompetente und liebevolle Begleitung durch die Vortragende. Ebenso schätze ich die wertschätzenden Inputs, die mir für meine persönliche und berufliche Entwicklung eine wertvolle Unterstützung sind. Der Aufbau der Weiterbildung war
	In den Modulen gab es einen guten und verständlichen Überblick über den praktischen Einsatz von Deutsch als Zweitsprache, deren gesetzliche Grundlagen und einen Einblick darüber, was es für Menschen, insbesondere Kinder bedeutet, sich in einer Umgeb
	Intensive Bearbeitung eines Stoffgebietes gleiche Vortragende mit großer Begeisterung für ihr Fachgebiet tolle Aufbereitung der Unterlagen
	Intensivere und tiefergehende Auseinandersetzung mit einem Thema
	Interessant, vor allem werden auch Dinge aufgezeigt, auf die man im Alltag immer wieder vergisst zu achten
	Kompaktes Wissen; sehr klare und gut strukturierte Präsentation, engagierte Referentin, hervorragendes Material
	kompetente Referentin - reger Austausch - viele neue Ideen und Anregungen

	Kompetente Vortragende mit tollen Beispielen und vielen Tipps für die Praxis, weiterführende, interessante Links
	Kompetenz der Vortragenden Beantwortung von sehr praxisnahen Fragen Sehr gute Praxisvorschläge, die rasch umzusetzen sind Material wird online vorgestellt, ist rasch verfügbar
	Kurzweilig
	Man bekam von Kindern mit Migrationshintergrund einen anderen Blickwinkel, auch dass ich zu überlegen begann, wie viele Kinder sind das wirklich in meiner Klasse.
	mehrere Termine, aufeinander teilweise aufbauend, Begabung sehr offen gefasst
	Möglichkeiten der Begabungsförderung an Mittelschule werden vorgestellt. Einige neue Tools kennengelernt.
	neue Ideen, Anregungen
	neue innovative Ideen und Unterrichtsvorbereitungen
	Neue interessante Ideen/Zugänge für den Unterricht mit Begabten
	Onlinepräsenz - kein Anfahrtsweg, tolle Sprecher, Kleingruppen für Übungen, Evaluierungen der Übungen
	Persönliche Ansprache Wertschätzung Organisation Möglichkeit durch die Modulare Form am Thema dran bleiben zu können, sich über einen längeren Zeitraum damit zu befassen und in den Arbeitsalltag integrieren zu können, dies dann auch im Seminar
	Persönlichkeitsstärkendes Seminar
	Praktische Ideen
	Praxisbeispiele, wo man sieht wie auch andere Teilnehmer die Praktiken anwenden die Vortragenden, die die Themen immer sehr gut vortragen und erklären das gemeinsame erarbeiten bei Videobeispielen kleine Gruppe auch über Zoom hat die Fortbildung to
	Praxisbezogene Beispiele
	Praxisbezug
	Praxisbezug, Atmosphäre durch Vortragenden
	Praxisnähe Erfahrungsaustausch Materialien- die zur Verfügung gestellt werden sehr kompetente Referentinnen ONLINE Fortbildung
	Praxisnahe Inhalte
	Raum für Austausch und wertvolle Inputs.
	Sehr bereichernd – Inhalte gut im realen Leben umsetzbar, Theorie und Übung waren in sehr guter Harmonie!
	Sehr gute Hilfestellungen für das alltägliche Berufsleben
	sehr informativ, viele praxisnahe und wertvolle Informationen, praktische Tipps, Literatur- und Materialempfehlungen
	Sehr informativ! Gut und straff organisiert!
	Sehr informative und interessante Fortbildung!
	sehr nette Referenten,abwechslungsreiche Themen
	sehr netter Vortragender, sehr wertschätzend, super aufgebaut
	sehr praktische Tipps, kurzweilige Module
	Sehr praxisnah und auch sehr unterhaltsamer Vortrag

	Sehr Praxisnah, gleich einsetzbar. Es wurde gut auf die Wünsche eingegangen.
	Sehr serviceorientiert, hilfsbereit und geduldig auch bei dummen Fragen
	Sehr vielseitig, viele Infos und auch Ideen für den Unterricht.
	Sichtschulung, Sehr wertschätzender Umgang, neues Fachwissen, neue Strategien im Umgang mit auffälligen Kindern
	Super Betreuung; viele neue Inhalte
	Tolle Einblicke in Spracherwerbsprozesse und auch Ideen für den eigenen Unterricht
	toller Input, Praxisnähe
	Transparent und Informativ
	Trotz des Online-Unterrichts Praxisnähe, gute Unterlagen und Tipps, angebotene Unterstützung, unterschiedliche Vortragende
	Über einen längeren Zeitraum viele Inputs bekommen - dran bleiben. Großer Schwerpunkt: Gemeinsames Reflektieren, welches zum Weitermachen anregt.
	Unterschiedliche Vortragende Vielfältige Themenauswahl
	Unterstützt meine Kommunikationsfähigkeit, erleichtert das Zusammenleben und -arbeiten mit Mitmenschen
	verschiede Vortragende und der Versuch einen umfangreichen Einblick zu geben
	Verschiedene Vortragende
	Viele Inhalte decken sich mit denen des Lehrgangs der ECHA-Vielharmonie der Begabungungen-Reihe (Wiederholung und Vertiefung der Inhalte). Einige der Kolleginnen besuchen dieselben Veranstaltungen und es entsteht ein Austausch mit den Kolleginnen über d
	Viele neue Ideen, sehr gut aufgebaut, sehr verständlich präsentiert! Äußerst kompetente Vortragende!
	Viele praktische Beispiele zu einem wichtigen Thema
	Viele praktische Tipps und Anregungen, sehr human, mitfühlend und verständlich vorgetragen.
	Viele Praxisbeispiele, offene Art, sehr informativ
	viele Praxisideen für den Unterricht, viele Internetseiten, Zugang zu Materialien, tolle Referentinnen, sehr sympathisch, wertschätzender Umgang, Fokus auf die Wertschätzung
	viele wertvolle Tipps und interessante Anregungen
	Vielfalt, wertschätzender Umgang, fachliche expertise
	Vielseitiges Informationsangebot und Flexibilität der angebotenen Inhalte
	Vortragende gehen gezielt auf die Fragen der TeilnehmerInnen ein. Auch außerhalb des Seminares werden Fragen der TeilnehmerInnen schnell beantwortet.
	Zeit dazwischen um zu reflektieren, Fragen/Unsicherheiten zu finden und klären zu können modulare FB-Reihe = Wissensbausteine ... macht mehr Sinn als Monsterpaket
	Gesamt

Auf die Frage, was die Teilnehmenden besonders an der modularen Reihe schätzen, so können insbesondere fünf Aspekte genannt werden: (1) Praxisnahe Inhalte, (2) Werkzeuge und

”Rezepte” für die Umsetzung im Unterricht, (3) Kompetenzen der Referent:innen, (4) Möglichkeit zur Reflexion zwischen Terminen sowie (5) Erprobung von Inhalten.
Viele sind froh, Werkzeuge zu erhalten, die man in der pädagogischen Arbeit einsetzen kann (praktische Tipps und Tricks), sie schätzen abwechslunsgreiche Themen, praxisorientierte Vorträge und die angenehme Gruppengröße. Auch die Module und dadurch aufeinander aufbauende Inhalte werden des Öfteren genannt. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema, die sehr gute methodisch-didaktische Aufbereitung sowie der ungezwungene Austausch von Erfahrungen von Kolleg:innen stehen hier auch im Mittelpunkt. Besonders geschätzt wird das Eingehen auf Bedürfnisse der Teilnehmenden auch außerhalb der Fortbildungszeiten (per email oder Telefon: außerhalb der Fortbildung Betreuung von Referent:innen) sowie die Vielfalt der Vortragenden. Eine Vertiefung ins Thema ist trotz online-Format möglich – dadurch kam es zum einen zu keiner Absage von Modulen und zum anderen nannten einige keine Fahrzeit als positive Wirkung des online-Formats, welches einige wenige auch bekrittelten. Es konnten immer eigene Praxisbeispiele sowie eigene Anliegen und Probleme von Teilnehmenden eingebracht werden. Der wertschätzende Umgang der Referent:innen, ihre fachliche Expertise sowie gute Organisation wurde hervorgehoben. Darüber hinaus schätzen die Teilnehmenden die Zeit zwischen den Fortbildungsterminen zum Reflektieren sowie die Möglichkeit zur Erprobung von Inhalten in der Praxis. Auch das zur Verfügungsstellen einer Nachlese sowie die Aufbereitung der Unterlagen erachten die Teilnehmenden als besondere Hilfestellung. Die Ausgewogenheit von Theorie und Praxis, Besprechung und Reflexion von Übungen in Kleingruppen sowie die Selbstreflexion und Selbsterfahrung schätzen die Teilnehmer:innen auch besonders direkt am Ende der modularen Reihe.

“Man erhält Zusammenhänge und es entsteht ein Werkzeug, dass man in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern abrufen kann.”

“Zeit dazwischen um zu reflektieren, Fragen/Unsicherheiten zu finden und klären zu können modulare FB-Reihe = Wissensbausteine... macht mehr Sinn als Monsterpaket”

“Trotz des Online-Unterrichts Praxisnähe, gute Unterlagen und Tipps, angebotene Unterstützung, unterschiedliche Vortragende”

"Sehr bereichernd – Inhalte gut im realen Leben umsetzbar, Theorie und Übung waren in sehr guter Harmonie!"

"Ich schätze die ausgewogene Kombination der Theorie mit dem praktischen Teil."

"Die Einheiten sind in kleineren Portionen gut zu verdauen, zudem hat man dazwischen Zeit, zu reflektieren usw."

"Der Aspekt, Kinder in ihren vielen Aspekten und Qualitäten zu erfahren zu können und diese zu fördern, ist besonders wesentlich für eine gute pädagogische Arbeit als Lehrerin bzw. Lehrer. Die viele Teilbereiche erweitern immer wieder das Spektrum."

"Das Engagement, die Energie und die Wertschätzung der Vortragenden haben jedes Modul äußerst wertvoll und bereichernd für mich gemacht."

"Das ich mich aufgrund der 3 Termine ins Thema vertiefen kann und einen tieferen Einblick bekomme."

3 Zufriedenheit mit … der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	138	82,6	82,6	82,6
	zufrieden	27	16,2	16,2	98,8
	weniger zufrieden	2	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	131	78,4	78,9	78,9
	zufrieden	34	20,4	20,5	99,4
	weniger zufrieden	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Fehlend		1	,6		
Gesamt		167	100,0		

… der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	72	43,1	43,1	43,1
	zufrieden	71	42,5	42,5	85,6
	weniger zufrieden	23	13,8	13,8	99,4
	nicht zufrieden	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

… der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	sehr zufrieden	84	50,3	50,3	50,3
	zufrieden	69	41,3	41,3	91,6
	weniger zufrieden	13	7,8	7,8	99,4
	nicht zufrieden	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

Über 80 Prozent sind mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen und auch mit der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden sehr zufrieden. Über 80 Prozent sind mit der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe sowie über 90 Prozent mit der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren zufrieden bis sehr zufrieden.

Folgende Tabelle zeigt diese hohe Zufriedenheit auch reihenspezifisch, wobei auffällt, dass bei manchen Reihen alle Teilnehmer:innen mit der höchsten Ausprägung geantwortet haben (Antwortmöglichkeit 1-4). Der niedrigste Mittelwert zeigt sich beim kollegialen Austausch (2,5), wobei dies möglicherweise dem online-Format geschuldet ist.

		Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen? Mittelwert	der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden? Mittelwert	der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe? Mittelwert	der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren? Mittelwert
Modulare Reihe(n)	Marte Meo WIEN	3,87	4,00	3,38	4,00
	Office 365 Einsteiger	4,00	4,00	4,00	4,00
	Begabungssiegel	3,67	3,43	3,00	3,17
	Marte Meo KREMS	3,78	4,00	3,33	3,89
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	4,00	4,00	3,80	3,80
	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	3,80	4,00	3,20	3,20
	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	4,00	4,00	4,00	3,50
	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	4,00	4,00	4,00	4,00
	Theologisieren und Philosophieren	3,57	3,86	2,57	3,57
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	4,00	4,00	3,50	3,75
	Plattform Sonderpädagogik und Inklusion	.	.	.	.
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	3,92	3,92	3,69	3,77
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	3,75	3,63	2,75	3,00
	Deutsch als Zweitsprache	3,83	3,81	3,24	3,19
	mBET Anwender*innenausbildung	3,85	3,77	3,54	3,54

4 Durch die FB-Reihe … bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	116	69,5	69,5	69,5
	trifft eher zu	44	26,3	26,3	95,8
	trifft kaum zu	7	4,2	4,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	57	34,1	34,1	34,1

	trifft eher zu	59	35,3	35,3	69,5
	trifft kaum zu	41	24,6	24,6	94,0
	trifft nicht zu	10	6,0	6,0	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	110	65,9	65,9	65,9
	trifft eher zu	41	24,6	24,6	90,4
	trifft kaum zu	12	7,2	7,2	97,6
	trifft nicht zu	4	2,4	2,4	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	108	64,7	64,7	64,7
	trifft eher zu	46	27,5	27,5	92,2
	trifft kaum zu	13	7,8	7,8	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	53	31,7	31,7	31,7
	trifft eher zu	69	41,3	41,3	73,1
	trifft kaum zu	33	19,8	19,8	92,8
	trifft nicht zu	12	7,2	7,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	90	53,9	53,9	53,9
	trifft eher zu	60	35,9	35,9	89,8
	trifft kaum zu	16	9,6	9,6	99,4
	trifft nicht zu	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..reflektiere ich meine Haltung verstärkt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	79	47,3	47,3	47,3

	trifft eher zu	65	38,9	38,9	86,2
	trifft kaum zu	21	12,6	12,6	98,8
	trifft nicht zu	2	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	73	43,7	43,7	43,7
	trifft eher zu	69	41,3	41,3	85,0
	trifft kaum zu	23	13,8	13,8	98,8
	trifft nicht zu	2	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

..bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	97	58,1	58,1	58,1
	trifft eher zu	52	31,1	31,1	89,2
	trifft kaum zu	18	10,8	10,8	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

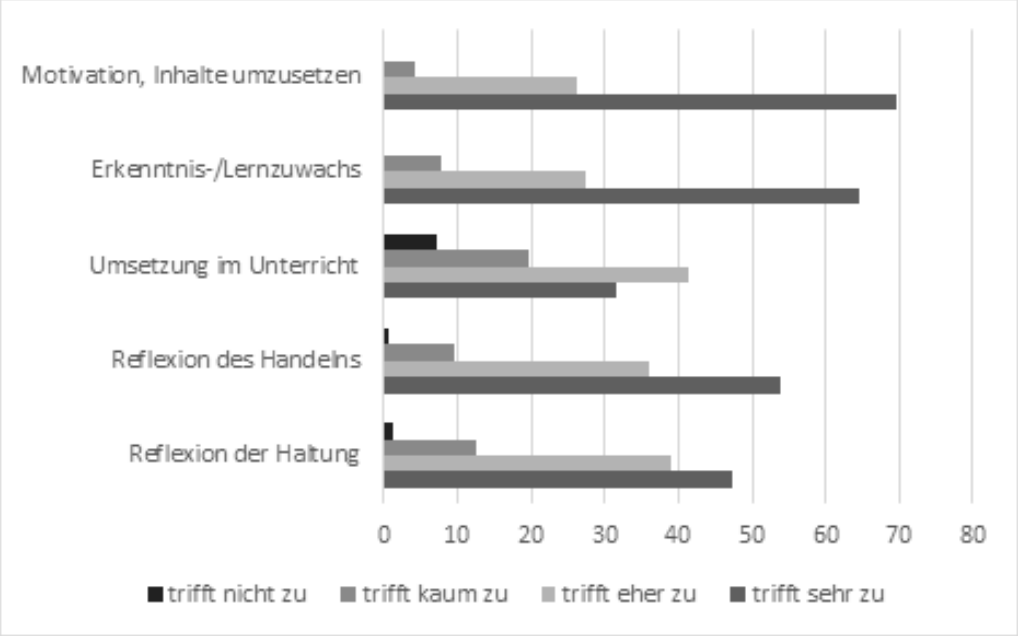
... Sonstiges:

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	4	2,4	66,7	66,7
	trifft eher zu	1	,6	16,7	83,3
	trifft nicht zu	1	,6	16,7	100,0
	Gesamt	6	3,6	100,0	
Fehlend	0	161	96,4		
Gesamt		167	100,0		

Im Folgenden sollen die zentralen Ergebnisse bzgl. der erhofften Wirkungen der Fortbildungsreihen für das pädagogische Handeln der Teilnehmer*innen grafisch dargestellt werden.

Wie ersichtlich, sind fast drei Viertel der Befragten (rund 70 %) sehr motiviert, die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe in ihrem Unterricht umzusetzen. Auf immerhin 26 Prozent trifft

dies eher zu. Nur vier Prozent geben an, in diesem Bereich kaum motiviert zu sein. Für etwa zwei Drittel der Befragten (65 %) ergibt sich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs durch den Besuch der Fortbildungsreihe. 28 Prozent stimmen dem eher zu. Acht Prozent der Befragten sehen hingegen kaum einen Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs. In Bezug auf die Umsetzung der in der Fortbildungsreihe gelernten Inhalte im eigenen Unterricht gibt mit 32 Prozent etwa ein Drittel der Befragten an, Unterschiede zu bemerken. Für 41 Prozent trifft dies eher zu. 20 Prozent sehen hier kaum einen Unterschied zu vorher, sieben Prozent können gar keine Unterschiede erkennen. Über die Hälfte den Befragten (54 %) gibt an, durch die Fortbildungsreihe angeregt, ihr Handeln nun verstärkt zu reflektieren. Für 36 Prozent trifft diese Reflexion eher, für zehn Prozent kaum zu. Eine Person (1 %) sieht hier keinen Zusammenhang. Auch im Bereich der Reflexion der eigenen Haltung gibt knapp die Hälfte der Befragten (47 %) an, dass dies nach dem Besuch der Fortbildungsreihe sehr auf sie zutrifft. 40 Prozent reflektieren die eigene Haltung eher, 13 Prozent kaum. Zwei Personen (1 %) sehen nach dem Besuch der modularen Reihe keine verstärkte Reflexion der eigenen Haltung.
90 Prozent erhalten durch die Fortbildungsreihe Ideen für ihren Unterricht/für ihre Arbeit im Kindergarten. Nur 16 Personen meinen, dass die kaum zu trifft. 85 Prozent haben bereits verwendete Konzepte/Methoden überdacht, während 25 Personen diese nicht weiter reflektiert haben. Fast 90 Prozent bekamen Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen und nur für 18 Personen trifft dies kaum zu.
Des Weiteren geben sechs Personen sonstige Antworten an. Dabei finden sich Antworten darunter, wie, dass die Abhaltung im online Format gut gelungen ist und sie in ihrem beruflichen Handeln bestärkt wurden. Auch Kritik wird hierbei geäußert: “Mangelnde wissenschaftliche evidenzbasierte Schwerpunkte zum Thema Begabungsförderung...viele Methoden….aber das wozu und weshalb wurde nicht diskutiert...kam mir eher vor wie eine Vertiefung von pädagogischen Methoden als wissenschaftlich fundierten Kenntnissen.”



Erhoffte Auswirkungen der Teilnehmenden auf ihr pädagogisches Handeln

5 Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	126	75,4	76,4	76,4
	trifft eher zu	36	21,6	21,8	98,2
	trifft kaum zu	2	1,2	1,2	99,4
	trifft nicht zu	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	165	98,8	100,0	
Fehlend	0	2	1,2		
Gesamt		167	100,0		

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	117	70,1	70,1	70,1
	trifft eher zu	45	26,9	26,9	97,0
	trifft kaum zu	4	2,4	2,4	99,4
	trifft nicht zu	1	,6	,6	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	110	65,9	66,3	66,3
	trifft eher zu	48	28,7	28,9	95,2
	trifft kaum zu	6	3,6	3,6	98,8
	trifft nicht zu	2	1,2	1,2	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Fehlend	0	1	,6		
Gesamt		167	100,0		

Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	122	73,1	73,1	73,1
	trifft eher zu	38	22,8	22,8	95,8
	trifft kaum zu	7	4,2	4,2	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	130	77,8	77,8	77,8
	trifft eher zu	34	20,4	20,4	98,2
	trifft kaum zu	3	1,8	1,8	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	80	47,9	48,2	48,2
	trifft eher zu	66	39,5	39,8	88,0
	trifft kaum zu	17	10,2	10,2	98,2
	trifft nicht zu	3	1,8	1,8	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Gesamt		167	100,0		

Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	54	32,3	32,3	32,3
	trifft eher zu	61	36,5	36,5	68,9
	trifft kaum zu	39	23,4	23,4	92,2
	trifft nicht zu	13	7,8	7,8	100,0
	Gesamt	167	100,0	100,0	

Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	trifft sehr zu	88	52,7	53,0	53,0
	trifft eher zu	63	37,7	38,0	91,0
	trifft kaum zu	11	6,6	6,6	97,6
	trifft nicht zu	4	2,4	2,4	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Fehlend		1	,6		
Gesamt		167	100,0		

Für 76,7 Prozent der Befragten sind die vermittelnden theoretischen Grundlagen fundiert und für 70 Prozent sind diese auch nützlich. Zwei Drittel sind der Meinung, dass die Inhalte im Unterricht/im Kindergarten sehr umsetzbar sind. Nur zwei Personen betrachten diese als nicht umsetzbar. 73, 1 Prozent sind sehr vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt, für sieben Personen trifft dies nicht zu. 77,8 Prozent sind der Meinung, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist. Die Inhalte als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen haben fast die Hälfte (48,2 %) genutzt. Ca. Ein Drittel hat die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe den Fachkolleg*innen der eigenen Schule/des eigenen Kindergartens berichtet. Auf über 30 Prozent trifft dies kaum oder nicht zu. Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war für etwas mehr als die Hälfte angemessen.

6 Fehlende Themen

Gültig	Ich finde, dass da schon sehr viel vertreten war. Es war ein breites Spektrum von Elementar Pädagogik, Schule, Sonderpädagogik. Die Teilnehmende können auch ihre Themen mitbringen.
	Jugendliteratur
	-

	--- So wie es ist war es perfekt!

	?
	Ablauf - wie geht man Schritt für Schritt vor, Kindern Deutsch zu lernen! noch genauer und strukturierter
	alles, was mit Psyche zu tun hat..... mit persönlicher Weiterentwicklung Supervision
	Antirassismusarbeit! Lernmaterialien, die Diversität abbilden
	Auf die aktuelle Situation mit der Pandemie und der daraus resultierenden Schwierigkeiten wurde leider nur sehr wenig eingangen.
	Begabungsförderung in den Unterrichtsplan einpflegen - nicht nur im Unterricht, was sind gesetzliche Möglichkeiten, etc.
	Begleitende Seminare für die praktische Anwendung, Seminare für Fortgeschrittene
	Besserer Praxisbezug
	Bitte um die Aufnahme von weiterführenden Marte Meo- Ausbildungen an der KPH;
	Brücken schlagen zum Regelunterricht.... Aufsteigen DFKI->DFK-> Klasse; Intergration; Teamarbeit; Planung;
	Coaching-Gespräche führen
	Der Bezug auf die Realität und den Alltag an einer Mittelschule. Viele Methoden/Ideen klingen toll in der Theorie, sind aber häufig nicht umsetzbar.
	Der Inhalt war perfekt und ich konnte mit allem etwas anfangen. Ein zusätzlicher Fokus auf MIKA D wäre nett gewesen, da wir den ja alle durchführen sollten, aber ich wüsste nicht, was man streichen könnte um diesen unterzubringen, da alle Themen seh
	Die Inhalte dieser Fortbildung sind sehr spannend aufbereitet worden!!! Aus diesem Grund kann ich diese Fortbildung wirklich weiterempfehlen. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die fehlenden Präsenz- und Übungsphasen in der Schule habe ich dieses S
	Diskussionen über eigene Erfahrungen
	Ein Unterricht in Präsenz wäre natürlich von Vorteil, auf Grund der Covid Situation, ist es aber toll, dass man das Seminar auch über Zoom absolvieren konnte
	Eine Follow-up Veranstaltung
	eine weiterführende und vertiefende Auseinandersetzung mit Marte MEo in einem Aufauseminar
	Elternbegleitung
	Elternschulung in achtsamer Kommunikation
	Es fehlt nichts - Modulare Reihe könnte gerne noch länger laufen, da viele Inhalte sehr interessant sind
	Es ist sicher der derzeitigen Situation geschuldet, aber es wäre schön, wenn es irgendeine Möglichkeit zum Austausch mit anderen DAZ Lehrerinnen gäbe/ eine Facebook Gruppe oder Ähnliches wäre schön! Noch stärker ein Netzwerk aufbauen zur gegensei
	Es war dieses Schuljahr durch Corona sehr herausfordernd und dadurch die Fortbildung nur online möglich. Darunter war die Qualität der Fortbildung eingeschränkt! Es macht Sinn, dieses Thema weiterhin vertiefend anzubieten, um prozesshaft diese Method
	Es wäre fein, wenn mehr Zeit zur Verfügung stünde um mehr in der Praxis auszuprobieren, mehr Erfahrungsaustausch möglich wird und sich intensiver mit den Inhalten auseinanderzusetzen.

	Es wäre schön gewesen noch mehr praktische Beispiele zu bekommen, das angebotene Modul war sehr interessant, aber für die Fülle an Informationen war zu wenig Zeit
	Es wurden viele Inhalte bearbeitet, bin zufrieden mit den Input. Mehr wäre eine Überforderung. Jetzt müssen Erfahrungen gesammelt werden.
	Fachbezogene Inhalte
	Gesetzliche Rahmenbedingungen / Schulverordnung im Bezug auf BFF. Was darf ich, z.B. alternative Beurteilung im Rahmen der BFF, Dinge/ Förderungen, die ich anfordern kann.
	Ich fand die Fortbildung super aufgebaut und habe keinen Verbesserungsvorschlag.
	Ich hätte gerne mehr Informationen über die Entwicklungsschritte normlentwickelter Kinder bekommen und hätte gerne noch vertieft die Videos selbstständig in ihre Sequenzen zu zerlegen (ist aktuell im Aufbaulehrgang zu finden, hätt ich gerne in dem K
	Ich persönlich bräuchte noch mehr Input bezüglich der Spielentwicklung und Schulfähigkeiten von Kindern
	Ich war über das Gesamtpaket dieses Fortbildungslehrganges sehr zufrieden. Es gab einen guten Einblick und Ausblick zu DaZ im Unterricht.
	Ich würde mir mehr Praxistipps für Kinder wünschen, die noch nicht lesen können. Schließlich sind der Großteil unserer Kinder im ersten Lernjahr! Die Alphabetisierung ist noch nicht angeschlossen. Danke
	Identifikation von Kindern mit Begabungen in der MS.
	IT, erfolgreiches Distance Learning; weitere FB zu DaF/DaZ
	Kann ich (noch) nicht in worte fassen.
	Kommunikation - Netzwerk
	Kommunikation mit Kindern/Erwachsenen mit Migrationshintergrung
	Konkrete Beispiele: Rollenspiele (schwierig, weil online---)
	kreative Themen Fortbildungen auf den SEF Bereich abgestimmt (Sachunterricht, BO, ..)
	Lernkultur verändern Lehrer*innengesundheit
	Literatur für Schulübungen/ Hausübungen/ Übungen im didaktischen Aufbau bezüglich der Grammatik
	Marte Meo Körpersprache im Unterricht
	mBet-MultiplikatorInnen-FB auch an der KPH Wien!
	mehr Methoden direkt für den Unterricht Erkennen von Begabungen ausbauen Differenz Möglichkeiten in der eigenen Schule -> Begabungsförderung Theorie... oft ist eine zu große Diskrepanz, um es umzusetzen. Vlt. niederschwelligere Möglichkeiten anbie
	Mehr praktische Beispiele
	Mehr Praxisbezug - vl ein reflektierender Teil/Modul nach dem ersten echten durchgeführten mBET Gespräch, nach einem Jahr o.ä.
	Mehr theoretischen Background der Gewaltfreien Kommunikation. Mehr Beispiele zum Einsatz in der Praxis.
	Mehr umsetzbare Messungsmethoden für Begabungen. Welche Begabungen ich messen kann und wie das auch während des Unterrichts durchführbar ist.
	Mir geht nichts ab.

	Motivierende brauchbare interaktive Programme für die SchülerInnen, bei denen ich als Lehrperson Inhalte freischalten/zuordnen und auch einsehen kann, was - wie viel - wie viel richtig ....vom einzelnen Kind erledigt wurde (Bsp. ANTON). Am besten soll
	nichts
	Noch mehr praktische Inputs von Seiten der Vortragenden, daher auch gerne mehr Einheiten
	Noch mehr Raum für Erfahrungsaustausch
	Ökonomische Planung von Unterricht - Kleingruppenunterricht oder Teamteaching-Vorteile und Nachteile
	persönliche Gespräche mit anderen Kollegen , mehr Austausch
	Praxis Tipps für die Umsetzung nach dem mBet Gespräch
	Schwer zu sagen! Im Moment fühle ich mich um viele Inputs reicher, jedoch ein wenig überfordert, wie das Ganze konkret in der Praxis umgesetzt werden kann.
	Seminare zum Umgang mit den neuen Medien Zoom, u.s.w. um das Home schooling besser zu bewältigen
	Themen der Digitalen Welt vielleicht?
	Umgang mit den extrem heterogenen Gruppen /Klassen - Wie kann man allen möglichst gerecht werden? Wie muss der Unterricht organisiert, die Themen gewählt sein, dass man alle Kinder erreicht und fördert?
	Umgang mit Eltern Umgang mit Deutschförderklasse in der Schule Umgang mit Deutschförderklasse (Ressourcen, Unterstützung, feedback) von seiten der Bildungsdirektion
	Umgang mit speziell pubertären Kindern Missbrauch - Wie kann/sollen LehrerInnen etwas bemerken? (Auf was kann/soll man achten, Signale, Was ist zu tun im Fall eines Verdachtes? Wie kann ich helfen?)
	Umsetzung in den einzelnen Fächern Umsetzung an den einzelnen Schulstandorten (Austausch im eigenen Team aber auch untereinander, also zwischen den Schulstandorten)
	Umsetzungsmöglichkeiten, kongrete Unterrichtsbeipiele fächerdifferenziert
	Verstärkt auf Schulentwicklung eingehen gesetzliche Grundlagen
	Vertiefungen, die an diese Modulare Reihe anknüpfen
	Vielleicht noch mehr praxisbezogene Themen. Wie kann die Deutschförderklasse im Schulbetrieb gut funktionieren. (Kinder aus dem Klassenverband herausnehmen, aber dennoch den Anschluss an die Stammklasse nicht verlieren) Was ist zu beachten usw...
	Wenn eine Veranstaltung Philosophieren und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen heißt, müsste auch das gesamte Altersspektrum abgedeckt werden. Es müssten entweder Inhalte für Lehrer/innen in der Sek2 geboten werden oder klar kommuniziert werd
	Witterungsbeständig im mehrsprachigen Bereich.

Auf die Frage, welche Themen/Inhalte die Teilnehmenden noch in künftige modulare Fortbildungsreihen dieser Art mitaufgenommen werden sollen bzw. was ihnen noch fehlte, nennen die Teilnehmenden die genauere Strukturierung der Umsetzung der Inhalte für die Praxis sowie mehr praktische Inputs und Beispiele. Auch nennen die Teilnehmenden zu wenig Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung sowie mehr Raum für Erfahrungsaustausch. Zudem nennen die Teilnehmenden, dass Follow-Up Veranstaltungen (Netzwerk) sowie

weiterführende Fortbildungen für Fortgeschrittene (im Sinne einer Fortführung, Vertiefung) interessant wären. Was den Ablauf betrifft, wünschen sich die Teilnehmenden eine Schritt für Schritt Anleitung für die Umsetzung der Inhalte in der Praxis. Weiterführend werden auch die Elternbegleitung/Elternschulungen, digitale Programme für Schüler:innen (wie z.B. ANTON) sowie die Lehrer:innengesundheit als Anregungen genannt. Manche nennen keine Anregungen, da sie mit der Fortbildungsreihe zufrieden waren: "So wie es ist war es perfekt!"

"Ablauf - wie geht man Schritt für Schritt vor, Kindern Deutsch zu lernen! noch genauer und strukturierter."

"Der Bezug auf die Realität und den Alltag an einer Mittelschule. Viele Methoden/Ideen klingen toll in der Theorie, sind aber häufig nicht umsetzbar."

"Gesetzliche Rahmenbedingungen / Schulverordnung im Bezug auf BFF. Was darf ich, z.B. alternative Beurteilung im Rahmen der BFF, Dinge/ Förderungen, die ich anfordern kann."

"Motivierende brauchbare interaktive Programme für die SchülerInnen, bei denen ich als Lehrperson Inhalte freischalten/zuordnen und auch einsehen kann, was - wie viel - wie viel richtig .. vom einzelnen Kind erledigt wurde (Bsp. ANTON). "

"Umgang mit den extrem heterogenen Gruppen /Klassen - Wie kann man allen möglichst gerecht werden? Wie muss der Unterricht organisiert, die Themen gewählt sein, dass man alle Kinder erreicht und fördert?"

"Umsetzung in den einzelnen Fächern Umsetzung an den einzelnen Schulstandorten (Austausch im eigenen Team aber auch untereinander, also zwischen den Schulstandorten)"

7 Veränderungsbedarf

Gültig	Kein Veränderungsbedarf.
	-

	-99
	Auf Aktualität mehr Bezug nehmen bzw. Raum für Diskussion darüber schaffen;
	Begrifflichkeiten sollten positiver formuliert werden: z.B: fordern statt fördern

	Bitte weniger Theorie
	Das Angebot die Veranstaltung online anzubieten statt die ausfallen zu lassen, war sehr fein und gut, kann aber gerade bei diesem Thema eine analoge Zusammenkunft niemals ersetzen,
	Den ersten Block habe ich sehr interessant gefunden, beim zweiten hat sich viel wiederholt, wenn man die Aufgabe (das Handbuch durchlesen) gemacht hat. Zum Festigen, war es dennoch gut, aber der Mehrwert hätte im 2. Block größer sein können.
	Den Umständen entsprechend (Online) konnte man es nicht besser machen! :-)
	Die eigentlich guten Ansätze der Fortbildung lassen sich in unserem österreichischen Bildungs/leistungsystem leider selten umsetzen. Ich erhoffe mir von Fortbildungen den IST- Zustand zu beleuchten und dann hilfreiche Rezepte anzubieten und keine n
	Die Gruppenarbeiten wären nicht unbedingt notwendig gewesen.
	Digitalisierung der Klassenzimmer mehr Geld für die digitale Ausstattung - denn daran scheitert es meistens
	Diskussionen waren diesmal aufgrund der Abhaltung des Seminars als Webinar nicht so gut möglich. Das ist aber hoffentlich nur ein temporäres Phänomen, bis die Covid-Krise vorüber ist.
	Es war viel Frontalunterricht
	Es wäre großartig, wenn bei der Veranstaltung durchgehend gegendert werden würde. Leider hat die letzte Vortragende durchgehend nur die männliche Form verwendet.
	es waren zu viele, zu lange Vorträge. Viel besser wären mehr praktische Umsetzungsmöglichkeiten gewesen, bezeihungweise wäre es viel nützlicher gewesen über Dinge, wie den MIKA-D zu sprechen, den wir ja verwenden müssen
	Etwas weniger Wiederholungen des Gesagten.
	hatte selten eine so tolle mehrtägige Veranstaltung, und das noch dazu online ;)
	Hinweis darauf, dass Kommunikation mit wenig Deutschkenntnissen des Gegenüber sehr schwer ist
	ich bin zufrieden, es wurden ohnehin mehrere Perspektiven auf das Thema integriert
	Ich habe genau die Informationen bekommen, die ich gebraucht habe.
	Ich hätte mir die Fortbildung zeitlich früher gewünscht, gewisse Inhalte wären vor allem am Anfang des Schuljahres/ in den ersten Wochen als DAZ Lehrerin sehr hilfreich gewesen. Vor allem die erste Fortbildung könnte wirklich ganz am Anfang des Schuljahres
	Ich schreibe sehr gerne selber mit und erarbeite mir die Inhalte während der Fortbildung, doch würde ich mehr Handouts oder Arbeitsunterlagen trotzdem sinnvoll finden. - Sodass man sicher nichts vergessen hat und fachlich gut aufgestellt ist.
	Ich sehe keinen Veränderungsbedarf.
	Ich würde mir mehr derartig praxisorientierte Fortbildungen mit diesem hohen Motivationsfaktor wünschen!!!
	Ich würde mir mehr Möglichkeiten zu Diskussionen und Austausch wünschen. Jedoch kann ich nachvollziehen, dass die Anzahl der Teilnehmer das nicht leicht macht.
	Ich würde mir wahrscheinlich mehr praxisbezogene Inhalte wünschen. Ich sehe aber, dass die Schwierigkeiten in der Praxis sehr individuell sind und man nur sehr schwer alle oder den Großteil der Teilnehmer ansprechen wird können.

	Im Onlineformat ist die Fortbildung super im Alltag zu besuchen.
	in der Art der Medienwelt
	Ist perfekt so
	kein Veränderungsbedarf, da alles sehr klar und interessant vorgetragen und gemeinsam erarbeitet wurde
	keinen
	Keinen
	keinen, vielleicht noch mehr in eine praktische Umsetzung
	kürzere Einheiten dafür öfter
	Mehr online Angebote
	nirgends
	Pausen waren teilweise recht kurz, es geht sich gerade aus, aufs Klo zu gehen und sich etwas zum Trinken zu holen
	Ressourcen für Deutschförderklasse (CD Player, Computer, Locher, Schere.alles selber zu oganisieren! Vernetzung für deutschförerlehrer- regelmäßige Vernetzungstreffen zum Austausch
	schriftliche Unterlagen wären hilfreich (gewesen)
	Sehr viel Selbstbeweihräucherung, sowohl von Vortragenden als auch Teilnehmenden. Habe das Gefühl, dass kaum ehrlich über Probleme an den Schulen gesprochen wird, wie schwierig es ist, alte Systeme aufzubrechen,...
	siehe oben
	Siehe oben. Bietet man ein Seminar Philosophieren und theologisieren mit Kindern und Jugendlichen an, sollte dieser Anspruch auch eingelöst werden - selbst wenn die Referentinnen und die meisten Teilnehmerinnen aus der Primarstufe kommen. Hier würde
	Tools an die Hand geben, mit denen die Kinder unterstützen kann ihre eigenen Begabungen und Interessen zu entdecken
	Viele Dinge waren mir bekannt und werden an unserer Schule schon seit Jahrzehnten umgesetzt. Es wurde nur ncht Begabungsförderung genannt.
	vieles in den Seminaren kann man einfach nicht umsetzen, weil die nötigen Ressourcen fehlen (Räume, Personal). Man müsste dafür die Struktur und Vision der Schule ändern
	Vieles wurde zerredet, sehr uneffizient
	Vielleicht anhand von konkreteren Beispiele erläutern.
	Weniger Gruppengespräche, mehr praxiserprobte Inputs
	Weniger Input der Teilnehmenden um mehr Output durch neue Inhalte zu haben. Bis jetzt kaum greifbares für Einsatz der GfK, da sich die an der Fortbildung teilnehmenden PädagogInnen zu gerne reden hören und so zu wenig Zeit für essenziellen Input blei
	Wie schon angeführt...mangelnde evidenzbasierte Auseinandersetzung mit der Thematik...viele Methoden...und methodische Vielfalt...aber weder Ziel noch evidenzbasiert..die Beispiele die gebracht wurden waren interessant aber Methodenvielfalt ist noch kei
	Gesamt

Auf die Frage “Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?” beschreiben die Teilnehmenden folgende Aspekte: Die Personen nennen den Wunsch nach mehr online Angeboten sowie nach mehr Zeit für Diskussionsrunden. Weniger Frontalunterricht sowie weniger theoretischer Input wäre für die Befragten wünschenswert. Eine bessere Orientierung an der Realität des österreichischen Schulsystems und den bestehenden Ressourcen werden genannt. Das zur Verfügungstellen von schriftlichen Unterlagen nannten mehrere Personen. Auch die Zeit der Angebote wäre verändungsbedürftig, diesbezüglich wünschen sich die Personen Angebote zu Beginn des Schuljahres. Viele Teilnehmende waren auch sehr zufrieden mit den modularen Fortbildungsreihen.

“Das Angebot die Veranstaltung online anzubieten statt die ausfallen zu lassen, war sehr fein und gut, kann aber gerade bei diesem Thema eine analoge Zusammenkunft niemals ersetzen.”

“Die eigentlich guten Ansätze der Fortbildung lassen sich in unserem österreichischen Bildungs/leistungsystem leider selten umsetzen. Ich erhoffe mir von Fortbildungen den IST- Zustand zu beleuchten und dann hilfreiche Rezepte anzubieten."

“hatte selten eine so tolle mehrtägige Veranstaltung, und das noch dazu online”

“Ich habe genau die Informationen bekommen, die ich gebraucht habe.”

“Ich würde mir mehr derartig praxisorientierte Fortbildungen mit diesem hohen Motivationsfaktor wünschen!!!”

“vieles in den Seminaren kann man einfach nicht umsetzen, weil die nötigen Ressourcen fehlen (Räume, Personal). Man müsste dafür die Struktur und Vision der Schule ändern.”

“Wie schon angeführt...mangelnde evidenzbasierte Auseinandersetzung mit der Thematik...viele Methoden...und methodische Vielfalt...aber weder Ziel noch evidenzbasiert..die Beispiele die gebracht wurden waren interessant aber Methodenvielfalt ist noch …"

8 Vorteile

Keine unnötigen Fahrtzeiten Toller Austausch in der Gruppe
- Praxisnähe - Inhalte die im Kindergarten/Schule direkt umgesetzt werden können - kleine Gruppen ermöglichen besseren Austausch
-99
Änderung der eigenen Unterrichtsstruktur, Anpassung an Digitalisierung
Anregungen und Ideen
auch in Coronazeiten möglich;

Auffrischung, Austausch
Ausstieg aus der täglichen Arbeitsroutine und eine Reflexion der eigenen Handlungen!
Austausch mit anderen Interessierten.
Besseren Einblick und Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen. Reflexion des eigenen Unterrichts und neue Antöße
Bewusstmachen verschiedener Methoden im eigenen Unterricht
Bewusstmachen von Bereichen, die leider manchmal wieder in den Hintergrund geraten. Meinungen zur Thematik austauschen zu können, bzw. zu erfahren
Bewusstsein für die eigene Präsenz wieder zu bekommen. Das Unterstützung in den alltäglichen Dingen passiert.
Bricht Denkverhalten auf und regt zum Nachdenken an
Da sich die Einheiten über einen längeren Zeitraum aufteilen, glaube ich, dass die Fortbildung einen besseren Effekt erzielt, weil man immer wieder die Inhalte bespricht und dadurch langfristig eine Änderung bewirkt wird.
Das eigene Handeln wird überdacht, die Fragen, die sich einem während des Unterrichts aufkommen, können sehr gut beantwortet werden. Man erhält sehr viel Input. Hängt aber sehr wohl an den Vortragenden ab, die einen tollen Vortrag gehalten haben.
Das ich das erlernte Wissen in der Praxis anwenden kann ;)
Das man seine Gespräche überdenkt und mehr genaue Beobachtungen macht
Das Setting ist angenehm
Der Zeitplan der Vortragenden scheint besser durchzuhalten zu sein, da er nicht durch Zwischenfragen/-diskussionen verzögert wird. Die Moderation der im Chat gestellten Fragen und Kommentare durch Frau Plutzar, war dafür immer sehr gut zusammengefasst
Die Fortsetzungsreihe bringt ein gutes Gesamtbild
Die Informationen bilden eigentlich die Grundlage unserer täglichen Arbeit. Manchmal ist man schon ein wenig betriebsblind. Anregungen und neue Informationen frischen Gewusstes auf bzw. können Verbesserungen für eigenes Handeln in der Praxis bewirken.
Die praktische Umsetzung durch die Einbettung von Fallbeispielen, das Handeln mit dem mBET-Bogen (in Bezug auf eine/n bekannte/n SchülerIn) und das Zeigen eines Videos waren sehr hilfreich.
Diese Art der Fortbildung bieten einen Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, Neues im Unterricht einzuführen und umzusetzen.
Ein Befassen und Ausprobieren über einen längeren Zeitraum ermöglicht fundiertes Lernen im Rahmen einer Fortbildung.
Ein Vorteil ist auf jeden Fall, dass man sich die - teilweise oft lange - Anfahrtszeit erspart. Des Weiteren braucht der Unterricht an der eigenen Schule nicht von anderen Kollegen suppliert werden (Wenn man bezüglich der Anreise früher weg muss). Man
Einsatz des Gelernten und anschließende Reflexion in der Gruppe mit immer gleichen KollegInnen; Arbeitsaufträge, die herausfordern, das gelernte auch wirklich umzusetzen;
Erweiterte eigene Reflexion, Wissens- und oft auch Erfahrungszuwachs
Erweiterung des eigenen Spektrums; wichtige Themen erneut in Erinnerung zu rufen

Es bringt einen zum Nachdenken, das zu tun, was für das Kind das Beste ist und nicht zum unhinterfragten Nachmachen veralteter Konzepte. Es geht um einen Paradigmenwechsel in der Pädagogik hin zum positiven Kontakt/ zu gelungenen Beziehungen und gelun
Es ergeben sich Vorteile in der eigenen beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung. In pädagogischer Sicht geht man gestärkt in die Arbeit mit den Kindern und hat ein gutes Werkzeug bekommen.
Es ist wichtig, sich laufend fortzubilden. Man bekommt immer irgendwelche Anregungen, die man umsetzen kann. Außerdem erweitert sich der Blickwinkel. Man unterrichtet besser!
es kann alles genauer durchgearbeitet werden, es kann auf mehr Fragen eingegangen werden
Es sind Inhalte, die sofort mein Unterrichtshandeln beeinflussen und verbessern.
Es wird der Lehrperson ein Rahmen geboten, um Kinder besser beobachten und einschätzen zu können.
fixe Gruppe - regelmäßiger Austausch man bleibt bei einer Thematik und bearbeitet diese intensiv
gut aufbereitetes Wissen wird vermittelt; aus der Praxiserfahrung heraus, somit gute Verknüpfung von Theorie und Praxis; Online Fortbildungen sind ressourcenschonend (keine Fahrtzeiten);
Gut umsetzbar,sehr auf meine Arbeit bezogen
Haltung- Bild vom Kind Ich konnte so viele schöne Beobachtungen machen und sehen, wie diese Haltung/ diese Art zu Denken, sich positiv auf die Kinder auswirkt und sie stärkt.
Horizonterweiterung, viel Info in angemessener Zeit
Ich bleibe am Ball.
Ich dürfte das leider überlesen haben, was mit einer modularen Fortbildungsreihe gemeint ist.
Ich fand das Verhältnis zwischen Nutzen und Aufwand sehr gut. Es war alles gut organisiert.
Ich finde die Online-Veranstaltungen gut. Man muss nirgends hin. Auch Gruppenarbeiten sind möglich.
Ich habe viele neue Methoden und Tools kennengelernt, besonders im Bereiche Online/Medien, die ich in meinen Unterricht bereits eingebaut habe
Ich hatte noch keine Fortbildungen in dieser Form. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein großer Vorteil ist, dass es unterschiedliche Vortragende waren und somit unterschiedlichste Blickwinkel und Erfahrungen weitergegeben wurden. Einen großen Vorteil
Ich kann an viel mehr Fortbildungen teilnehmen, wenn sie online abgehalten werden, als wenn ich an die PH/KPH fahren muss.
Ich konnte meine Arbeitsweise im Kindergarten verfeinern und viele neue Blickwinkel erwerben. Die Ausbildung ist so praxisnahe und somit so toll umzusetzen.
Ich konnte mich mit Kollegen und Kolleginnen austauschen, die vor ähnlichen Problemen stehen wie ich, hatte aber auch immer einen Vortragenden zur Hand, der diese beantworten konnte.
Ich sehe die Kinder anders und erkenne Stärken die ich davor nicht so wahrgenommen habe
Im Lockdown habe ich jetzt kongrete Ansprechpersonen, wenn ich Fragen zu Office 365 oder Teams habe.
Immer wieder neuen Input zu bekommen und auf einen aktuellen Stand pädagogischer Materialien gebracht zu werden.
Information
Inhalte an Bedürfnisse der Schulen / Schulstandorte / Lehrpersonen angepasst Austausch zwischen den Lehrpersonen
Inhalte und tipps sind gleich im Unterricht umsetzbar.

Junge Kollegen dafür zu begeistern
kein Anfahrtsweg- großes Zeitersparnis weniger lästige Fragen von Zuhörern zwischendurch (oft werden die Fragen ohnehin im Laufe der Fortbildung nach Plan beantwortet) und sollten noch Fragen offen stehen, können diese nach einem gewissen Zeitraum a
Keine lange Anreise!
Kennenlernen von unterschiedlichen Unterrichtsangeboten
KollegInnen aus verschiedenen Schultypen kennenzulernen.
Konkrete und sofortige Umsetzbarkeit des Inhalte.
man bekommt viele Ideen für den Unterricht, Materialien
Man erfährt über ein bestimmtes Thema mehr, lenkt Fokus auf andere Aspekte
Man hört verschiedenste Meinungen von KollegInnen und ExpertInnen.
Man kann sich austauschen und hört wie es in anderen Schulen läuft.
Man kann von Zuhause aus arbeiten und verliert keine Zeit im Transport.
Man kennt die Vortragenden und Teilnehmer ein bisschen (Gruppengefühl). Es kann gut auf dem Gelernten aufgebaut werden
mehr Fachwissen und pädagogische Professionalität im Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule und im Unterricht
mehr Zusammenarbeit mit Kolleginnen - fächerübergreifend.
Modulare Fortbildungsreihen geben tiefere Einblicke, Inhalte wiederholen sich
Modulare Reihen haben den Vorteil, sich mit einer Thematik über mehrere Termine und einen längeren ZEitraum hinweg zu beschäftigen. Find ich sehr gut, denn Ein_Nachmittagsveranstaltung verpuffen einfach allzu oft im Alltagsstress, egal wie interessant
Modulare Reihen helfen am Thema dranzubleiben und sich intensiver mit Inhalten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden lernen einander ein wenig kennen und dadurch entsteht eine angenehme, familiäre Lernumgebung, Vernetzungen und Austausch ist leichter m
Möglichst viele MultiplikatorInnen zu erreichen, um gerade in Wien diesen wichtigen Aspekt gemeinsam vorantreiben zu können. Die Lust auf mehr zu wecken. Neue Perspektiven und Horizonte zu entdecken. Neue Anlaufstellen (Sprachförderzentrum) kennen
neue Ideen, Motivation, Austausch, Anregungen, eigenrelexion
Neue Impulse für den Präsenzunterricht.
Persönliche Betreuung der beiden Referenten motiviert Neues auszuprobieren. Große Zeitersparnis, weil man nicht alleine alles ausprobieren muss und dann doch nicht weiter kommt.
Präventive Methoden durch Selbstreflexion und Austausch
Praxis und Theorie sind schön aufgeteilt, man bekommt Inputs, wird aber nicht überfordert
Praxisbezug Anwenden - reflektieren längere Auseinandersetzung mit Inhalten, > Vertiefung
Prinzipiell haben modulare Fortbildungen den Vorteil, dass man sich länger mit einem Thema beschäftigen kann. Der Aufbau Theorie - Didaktik - Vorstellen eines eigenen Projekts führt dazu, dass die Fortbildung direkt in den Unterricht hineinwirkt.
Reflexion des eigenen Unterrichts

Sehr praxisnah, man hat Ansprechpersonen, kann Fragen auch beim nächsten Mal stellen, Vertiefung ist eher möglich
sehr unkonkret die Frage... meinen Sie eine modulare Fortbildungsreihe? nachhaltiger Wissenszuwachs, verstehen eines Themas anhand von verschiedenen Ebenen/Dimensionen
sehr viele Teilnehmer
Selbstreflexion; aktives Zuhören, Beratung
Sie ermöglichen einen bewussteren Umgang mit begabungsfördernden Maßnahmen im Schulalltag.
Sie fordern zum Reflektieren des eigenen Handeln und Denken auf.
Sie geben Einblick und Hintergrund und verantwortlich für Reflexion.
sind - da mehrere Termine - nachhaltiger in Bezug auf die Anwendung im Berufsalltag
So viele! Die Möglichkeit Fragen zu stellen, Expertinnen kennenzulernen, Rahmenbedingungen in Ruhe erklärt zu bekommen (bei Berufseinstieg im Schulalltag leider selten der Fall), Anregungen für einen guten Unterricht, die Erleichterung bei der Recherc
Stärkung der Soft Skills von LehrerInnen, was auf der Uni gar nicht gemacht wird!
steigern Qualität der pädagogischen Arbeit im Praxisfeld
Super für neue bzw. weitere Ideen und auch eine super Starthilfe, wenn man neu im DaZ-Bereich startet. Ich hätte mir nur gewünscht, dass die Fortbildung bereits im September oder sogar schon im August stattgefunden hätte.
Trägt stark zur Persönlichkeitsentwicklung bei, hilft auch im Privatlebeb.
Überdenken der eigenen Haltung, Ideenaustausch, Auffrischen um wieder neu durchzustarten
Überdenken des eigenen Unterrichts - Reflexion neue Inputs Aktivierung eigener, eingeschlafener Ressourcen Kennenlernen neuer Methoden oder ganz praktischer Unterrichtsvorschläge
Vernetzung Erfahrungsaustausch Reflexion und dadurch dann Veränderung Praxisnähe viel Input an brauchbaren Materialien
Verstärkte Reflexion des eigenen Unterrichts
Vertiefen und Festigung des Inhalts ist möglich, man hat danach ein Zertifikat.
vertiefenderes Wissen öfter Möglichkeit, Fragen zu stellen Anwendungsorientierter, nachhaltiger insgesamt deutlich sinnvoller und praxisorientierter
Wichtige und sehr relevante Hinweise, Ideen, Tipps, Infos für die Praxis
wieder neue Anregungen für den Unterricht bekommen
wirkliche Vertiefung
Wissenszuwachs, Hinterfragen der eigenen Ansichten, Zuwachs an Wissen über den theoretischen Hintergrund
Zeiteinsparung durch den Entfall der Wege; Leichter Organisation zur Betreuung der Kinder durch meine Anwesenheit zu Hause;
ZOOM ist praktisch weil man früher zu Hause ist Manche Inhalte stelle ich mir mit ZOOM schwierig vor da braucht es die Anwesenheit der Personen
Zuhause sein können durch zoom
Zusätzliche Informationen zu bestimmten Übungen
Zwischen den einzelnen Teilen kann man Dinge ausprobieren und beim nächsten Termin dazu Fragen stellen.
Gesamt

Das Forschungsteam stellte auch die Frage, welche Vorteile diese Art von Fortbildungen für sie haben.
Es werden verstärkt Vorteile durch den online Modus genannt. Durch die Umsetzung im online Format wurden direkte Fragen aus dem Chat aufgenommen und beantwortet. Der Vorteil wird darin gesehen, dass mögliche Nachfragen am Ende nicht in Vergessenheit geraten sind. Auch der Aspekt, dass keine Anfahrt notwendig war, wird als großen Vorteil gesehen. Dadurch waren auch keine Supplierungen notwendig und die Kinderbetreuung war gesichert. Auch der Besuch von mehreren Fortbildungen, die online abgehalten sowie die Fächerübergreifende und schulartenübergreifende Zusammensetzung der Teilnehmenden werden als Vorteile genannt.
Was das Format betrifft (mehrere Teile, modulare Reihe) nannten die Teilnehmer:innen folgende Vorteile: es ist dadurch ein regelmäßiger Austausch in der Gruppe möglich (gleiche TN, mehrere Termine) auch das Ausprobieren von Inhalten aus der Fortbildung im Alltag und das wieder in dieselbe Gruppe zurückspielen und diskutieren wird als großer Vorteil genannt. Die Gruppengröße und das dadurch ermöglichte Gruppengefühl wird positiv gesehen: “Kleine feste Gruppen: ein Gruppengefühl entsteht”. Es entstehen bessere Effekte durch mehrere Einheiten (modulare Reihe) und die Erprobung einzelner Teile und Diskussion darüber in der Einheit wird so erst ermöglicht. Des Weiteren wurde der Vorteil der persönlichen Betreuung und Ansprechperson durch die Referent:innen genannt sowie durch unterschiedliche Referent:innen zu einem Thema unterschiedliche Blickwinkel zu erfahren.
Darüber hinaus nennen die Teilnehmende folgende Aspekte als Vorteile: Wissenszuwachs, Anregungen zum Nachdenken, Anpassung der Inhalte an die Bedürfnisse der Schulen, die Auffrischung des Themas, neue Ideen sowie praxisnahe Inhalte und Beispiele und den Einsatz von Videos. Auch Folgendes wurde genannt: Inhalte waren direkt umsetzbar, Selbstreflexion und Überdenken des eigenen Unterrichts, Bewusstmachung verschiedener Methoden im Unterricht.
Zusätzliche Informationen zu Übungen wurde gegeben, diese wiederholte Beschäftigung mit gleichen Inhalten regt zum Nachdenken an.

“Zwischen den einzelnen Teilen kann man Dinge ausprobieren und beim nächsten Termin dazu Fragen stellen.”

“Da sich die Einheiten über einen längeren Zeitraum aufteilen, glaube ich, dass die Fortbildung einen besseren Effekt erzielt, weil man immer wieder die Inhalte bespricht und dadurch langfristig eine Änderung bewirkt wird.”

“sind - da mehrere Termine - nachhaltiger in Bezug auf die Anwendung im Berufsalltag”

“Prinzipiell haben modulare Fortbildungen den Vorteil, dass man sich länger mit einem Thema beschäftigen kann. Der Aufbau Theorie - Didaktik - Vorstellen eines eigenen Projekts führt dazu, dass die Fortbildung direkt in den Unterricht hineinwirkt.”

“Modulare Reihen haben den Vorteil, sich mit einer Thematik über mehrere Termine und einen längeren ZEitraum hinweg zu beschäftigen. Find ich sehr gut, denn Ein_Nachmittagsveranstaltung verpuffen einfach allzu oft im Alltagsstress, egal wie interessant”

“Modulare Reihen helfen am Thema dranzubleiben und sich intensiver mit Inhalten auseinanderzusetzen. Die Teilnehmenden lernen einander ein wenig kennen und dadurch entsteht eine angenehme, familiäre Lernumgebung, Vernetzungen und Austausch ist leichter”

“Man kann sich austauschen und hört wie es in anderen Schulen läuft.”

“Inhalte an Bedürfnisse der Schulen / Schulstandorte / Lehrpersonen angepasst Austausch zwischen den Lehrpersonen”
“Ich hatte noch keine Fortbildungen in dieser Form. Ich kann mir gut vorstellen, dass ein großer Vorteil ist, dass es unterschiedliche Vortragende waren und somit unterschiedlichste Blickwinkel und Erfahrungen weitergegeben wurden.“

“fixe Gruppe - regelmäßiger Austausch man bleibt bei einer Thematik und bearbeitet diese intensiv”

“Diese Art der Fortbildung bieten einen Erfahrungsaustausch und die Möglichkeit, Neues im Unterricht einzuführen und umzusetzen.”

“Ein Befassen und Ausprobieren über einen längeren Zeitraum ermöglicht fundiertes Lernen im Rahmen einer Fortbildung.”

“Der Zeitplan der Vortragenden scheint besser durchzuhalten zu sein, da er nicht durch Zwischenfragen/-diskussionen verzögert wird. Die Moderation der im Chat gestellten Fragen und Kommentare durch Frau Plutzar, war dafür immer sehr gut zusammengefasst”

“Ausstieg aus der täglichen Arbeitsroutine und eine Reflexion der eigenen Handlungen!”

9 Weitere Mitteilungen

Der Vortragende war sehr motiviert Unsicherheiten zu nehmen und Unklarheiten aufzuklären. Eine sehr gelungene und interessante Fortbildung. Vielen Dank!

- Asita und Nina sind sehr kompetente Vortragende, bei denen ich jederzeit wieder einer Fortbildung machen würde Die Marte Meo Elemente wurden sehr interessant erklärt und die Fortbildungstage haben mir jedes Mal sehr viel Freude bereitet und ich
--
-99
Alles gut, weiter so ;)!
Alles ok.
Besonders toll war der rege und interessante Austausch mit der Referentin und den teilnehmenden Kolleginnen. Ein Vorteil war, dass wir keine große Gruppe waren. Die Referentin ist eine äußerst kompetente Person, von der man sehr viel lernt und sich ei
Bitte auch die mBET-Multiplikatorinnen-FB an der KPH Wien anbieten! :)
Bitte um wertschätzden Umgang mit Quereinsteigern in der Schule in der Deutschförderung (DAF/DAZ Trainer, oft leute mit Magisterstudium, mehreren Sprachen, Daf/Daz trainerausbildung und Berufserfahrung!() von Seiten der Bildungsdirektion O Ton- mit ei
Bitte wieder - sobald als irgend möglich - Rückkehr zu echten Treffen, jeder kollegiale Austausch in der Pause ist unmöglich, ...das fehlt extrem!!!
Da ich im Sabbatical bin, kann ich noch nichts umsetzen!
Danke - ich war sehr zufrieden mit dieser Weiterbildung!
Danke für das Angebot!!
Danke für die neuen Eindrücke und dass ich vieles im Unterricht umsetzen kann.
Danke für die tolle Organisation in diesen schwierigen Zeiten. Mir persönlich bringen Gruppenarbeiten nicht besonders viel für meine Arbeit mit den Schülern, sie kosten viel Zeit. Mir wäre es lieber, da prinzipiell wenig Zeit ist, mehr über praxis
Danke für die tollen Vorbereitung und die super motivierte Vortragende!
Danke für die, trotz der schwierigen Umstände, netten Vorträge und unterhaltsamen Gespräche.
Danke für diese Fortbildungsreihe! Ich habe unheimlich viel gelernt!
Danke für Ihre Geduld mit der Technik! Die Fortbildungen waren sehr hilfreich und angenehm.
Die Inhalte waren sehr informativ und es gab nette Diskussionen. Danke !
Die Vortragenden und die Veranstaltungsleiterin waren sehr gut gewählt. Alle sind sehr auf Fragen eingegangen und hatten viel Ahnung von ihrem Gebiet.
Ein großes Lob an die organisatorische Umsetzung dieser Veranstaltung, welche ich mir sehr schwierig vorstelle. Besonders gut gefallen hat mir der Konnex kpH und Sprachförderzentrum. Danke sich für die wertschätzende Kommunikation und Begleitung durc
Es ist für uns alle eine fordernde Zeit wir schaffen das
Es war eine tolle Reihe. Diese ist für meine Arbeit sehr wichtig. Vielen herzlichen Dank.
Großartige Veranstaltung, dringend notwendig in dieser Phase der Veränderungen! Wobei leider einige Ideen am Equipment der Schule, der Eltern scheitern.
Herzlichen Dank für dieses wunderbare Fortbildungsangebot.

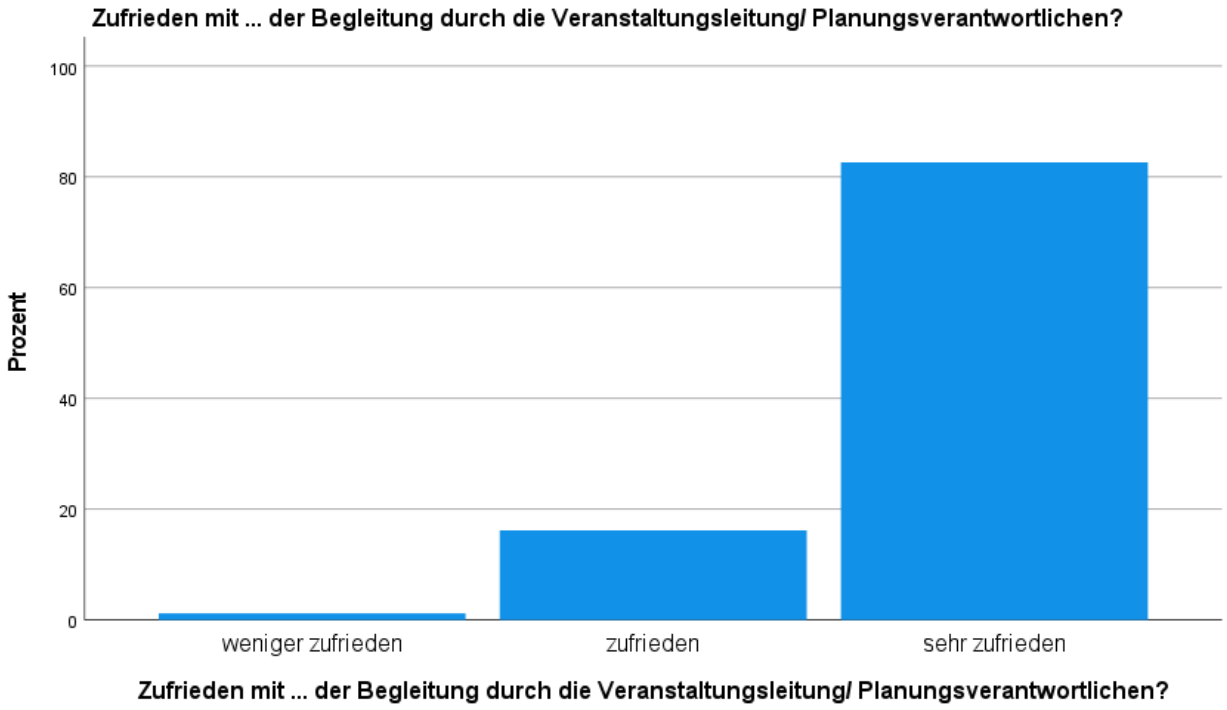
Herzlichen Dank!
Ich arbeite sehr bewusst in meiner Klasse mit diesem Thema.
Ich bin sehr zufrieden mit dieser Ausbildung, hätte aber noch gerne etwas mehr Fachwissen rundherum bekommen.
ich selbst bin kein Fan von Gruppenarbeiten, mir gefällt es / bringt mehr, wenn ich dem Vortragenden zuhören kann, wenn er auf unsere Fragen eingeht und viele Beispiele bringt..... in diesem Seminar ist das sehr oft so.....
Ich war begeistert von allen 4 Modulen, wobei ich beim ersten an der Menge an Information schnell an die Grenze meiner Aufnahmekapazität geraten bin. (Das waren die rechtlichen Grundlagen). Dass alle wichtigen Informationen auf Moodle abrufbar sind, ist
Kein Zoom sondern wieder vor Ort - aber daran kann die Fortbildung gar nichts :-)
mBET Multiplikatorenausbildung nur in Salzburg ist sehr unpraktisch, sollte es auch in Wien/NÖ geben...
Obwohl es aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich war, den Kurs vor Ort zu besuchen, war der Kurs eine Bereicherung. Die Inhalte wurden sehr gut präsentiert und es fehlte an nichts. Natürlich ist der direkte Kontakt und auch der Austausch
ok
Vielen Dank an Patricia für diese sehr praxisnahen und lebendigen Seminartage.
Vielen Dank Fr. Plutzar, Sie haben das gut gemacht. Mehr praktische Beispiele wären toll gewesen
Vielen Dank für die gute Online-Organisation.
Vielen DANK für die guten Inputs, Hilfen, die zu neuer Motivation verholfen haben!
Vielen Dank für die vielen Anregungen!
Vielen Dank, es war sehr spannend. Alles Gute weiterhin, danke für Ihre tolle Arbeit!
Vielen Dank, für diese Fortbildungsreihe. Sie war sehr aufschlussreich!
Vielen Dank!
Vielen vielen Dank für diese tolle Fortbildungsreihe! Es waren (trotz Zoom) kurzweilige, informative Vorträge von tollen Frauen! Man hat gemerkt, wie viel Arbeit und Vorbereitung hineingeflossen ist und die Wertschätzung der Mehrsprachigkeit wurde so
Wie anfangs schon erwähnt fand ich die Modulare Reihe zum Bereich DaZ sehr informativ und für meine zukünftige Aufgabe sehr hilfreich. Ein großes Danke an Frau Plutzar, welche die Seminare toll moderiert hat. Bei allen Modulen waren sehr informativ
Gesamt

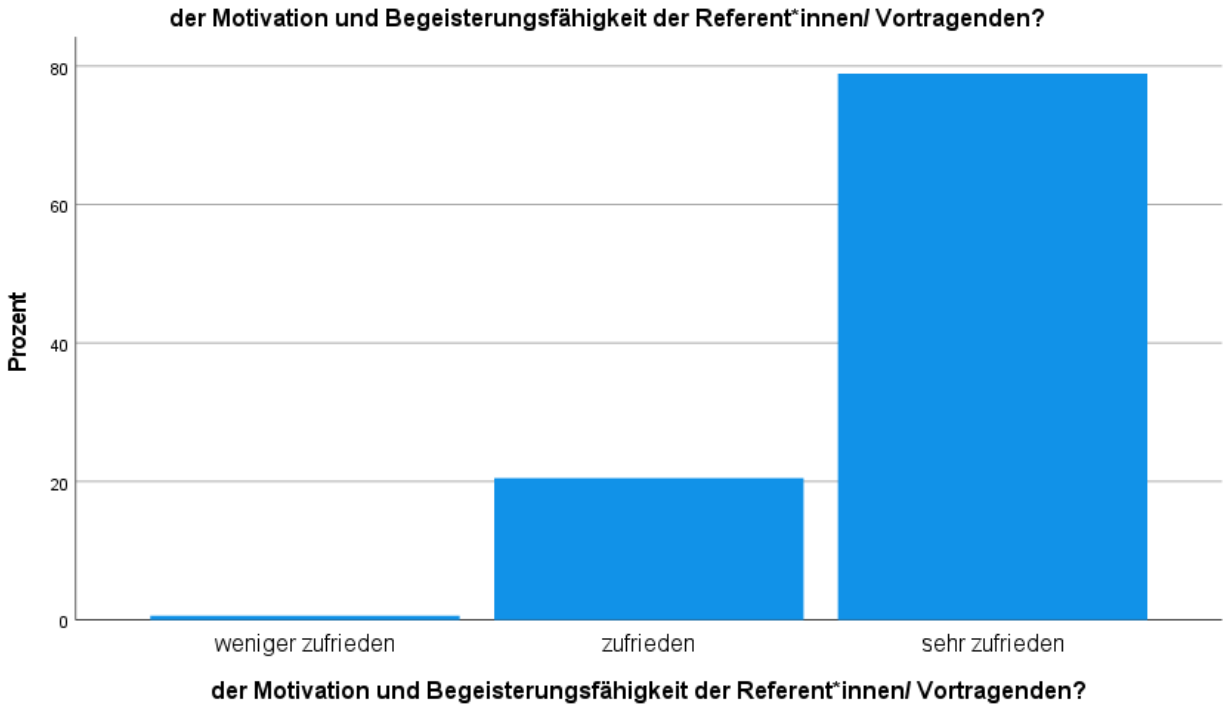
Auf die abschließende Frage, ob die Teilnehmenden noch weitere Mitteilungen haben, bedanken sich viele Personen für die Organisation, das Angebot sowie die Vorbereitung der modularen Fortbildungsreihen. Die hohe Kompetenz der Referent:innen wird häufig genannt. Auch Kritik am online Format wurde geäußert, da der informelle Austausch fehlte, sowie der Wunsch nach mehr Fachwissen von den Referent*innen geäußert. Schließlich wurde das Eingehen auf Fragen als sehr positiv wahrgenommen.

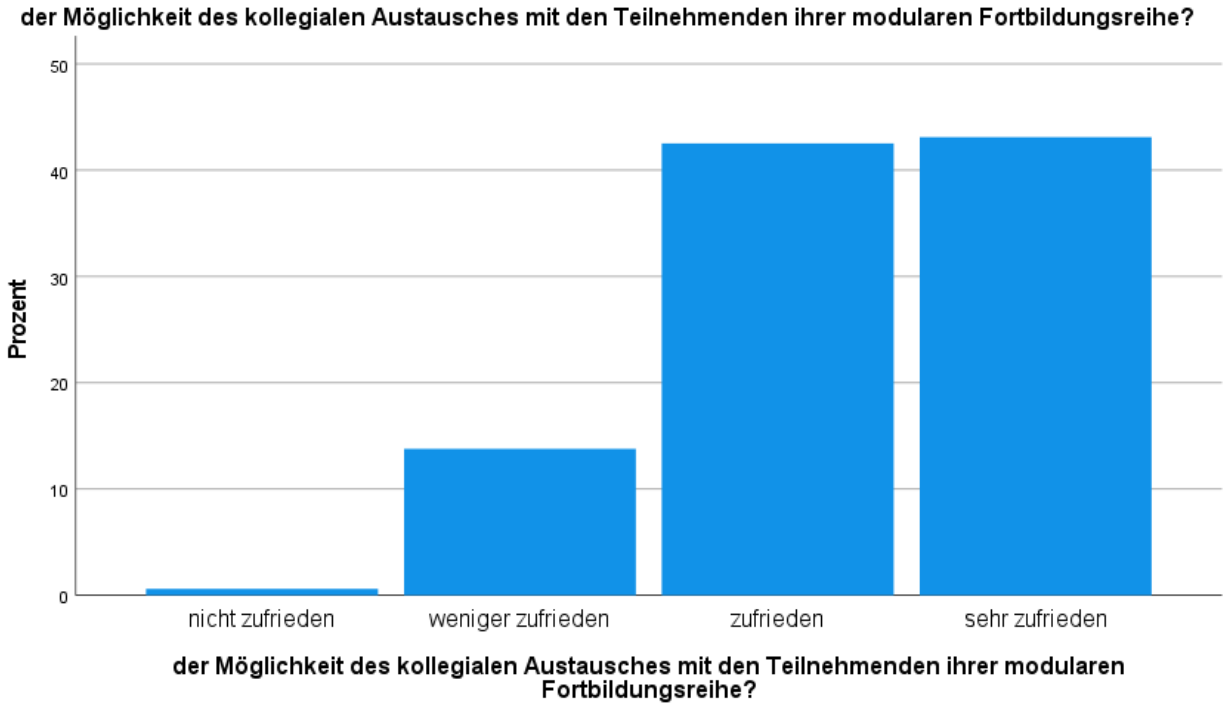
"Bitte wieder - sobald als irgend möglich - Rückkehr zu echten Treffen, jeder kollegiale Austausch in der Pause ist unmöglich, ...das fehlt extrem!!!"

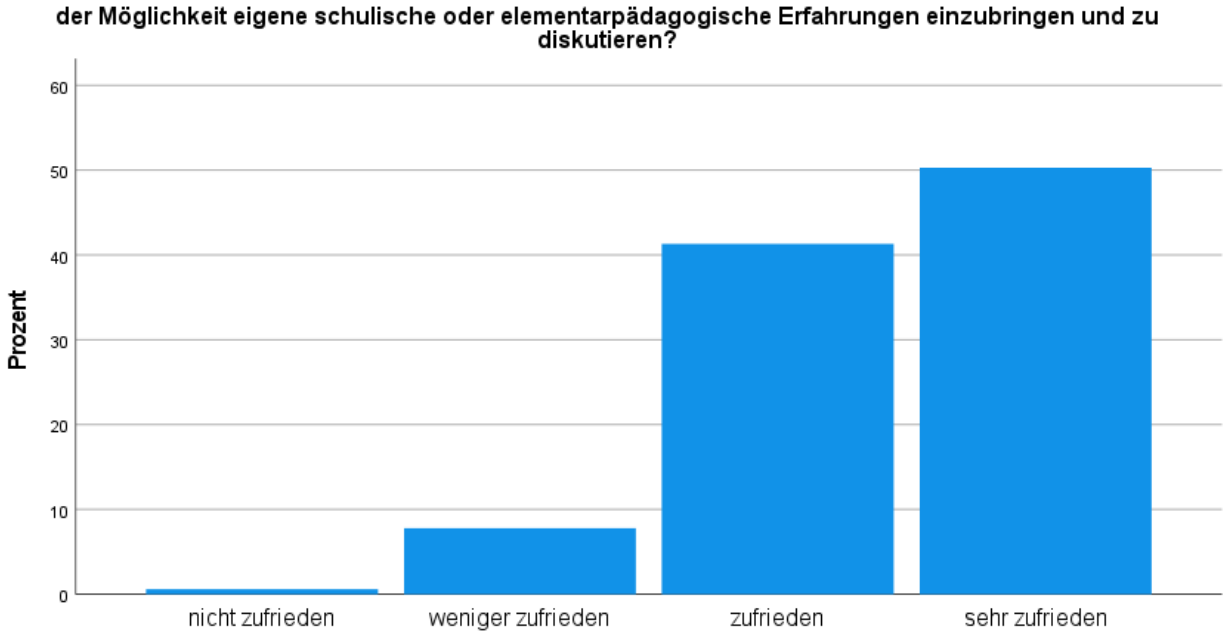
“Obwohl es aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich war, den Kurs vor Ort zu besuchen, war der Kurs eine Bereicherung. Die Inhalte wurden sehr gut präsentiert und es fehlte an nichts. Natürlich ist der direkte Kontakt und auch der Austausch”

“Die Vortragenden und die Veranstaltungsleiterin waren sehr gut gewählt. Alle sind sehr auf Fragen eingegangen und hatten viel Ahnung von ihrem Gebiet.”

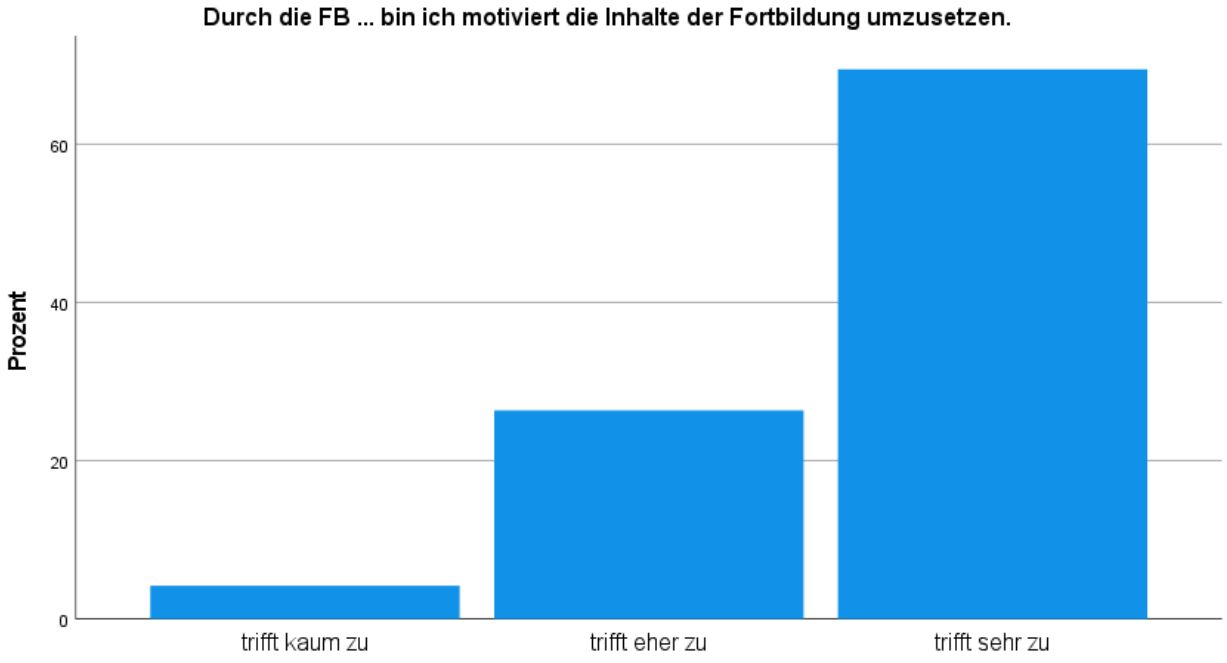



der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?
Prozent
80
60
40
20
0
weniger zufrieden
zufrieden
sehr zufrieden
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?


der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?
Prozent
50
40
30
20
10
0
nicht zufrieden
weniger zufrieden
zufrieden
sehr zufrieden
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

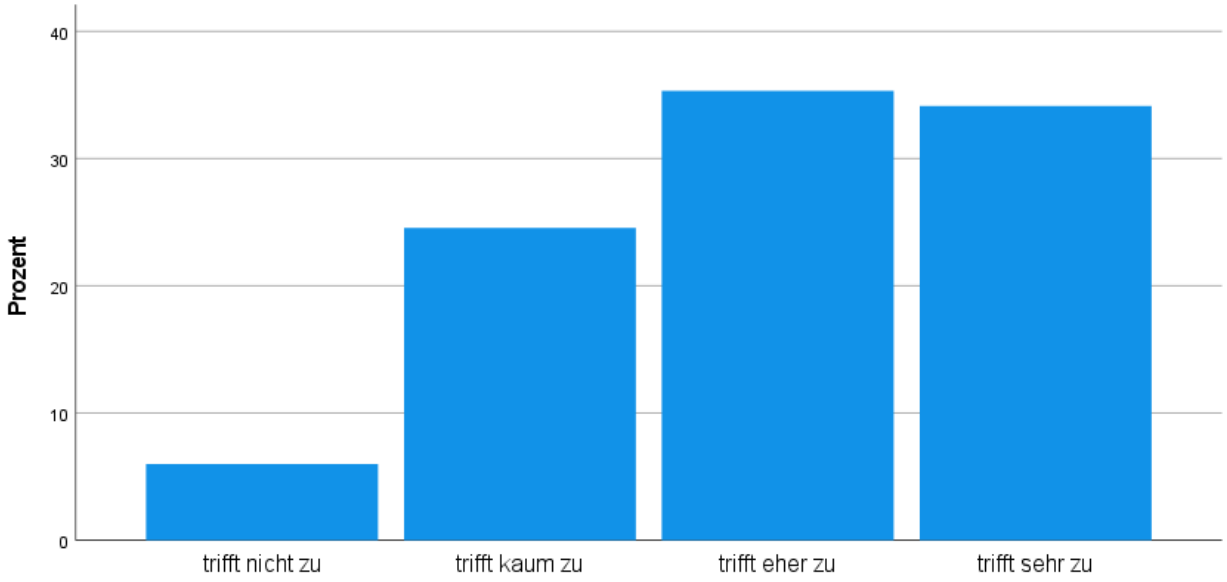


der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?



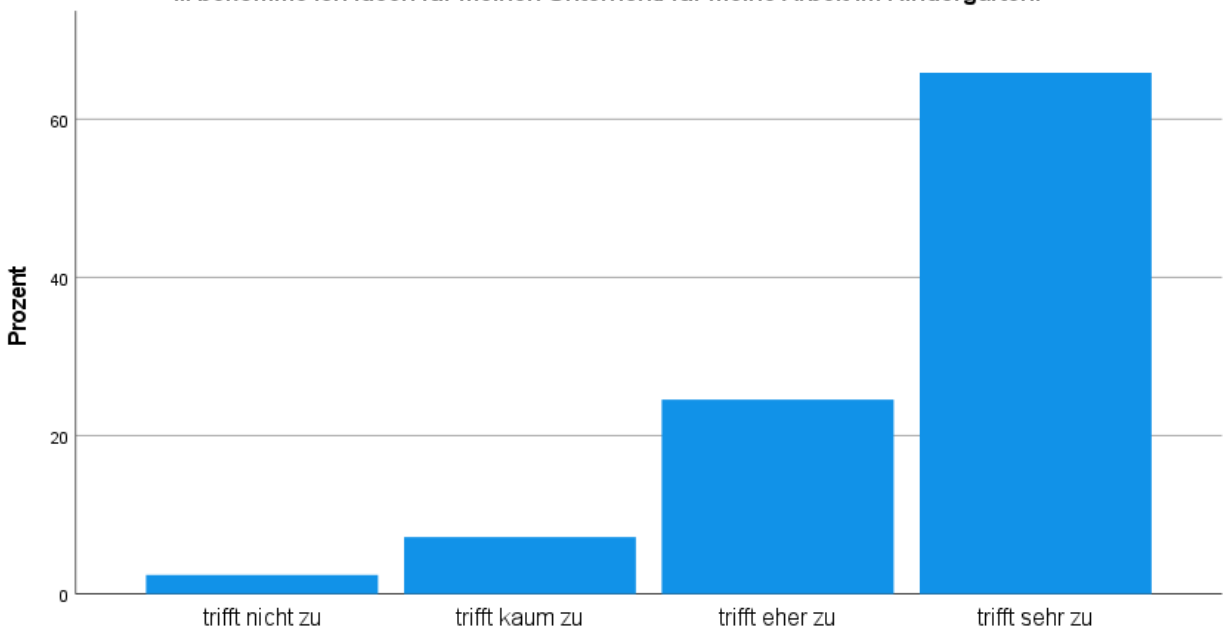
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.

... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

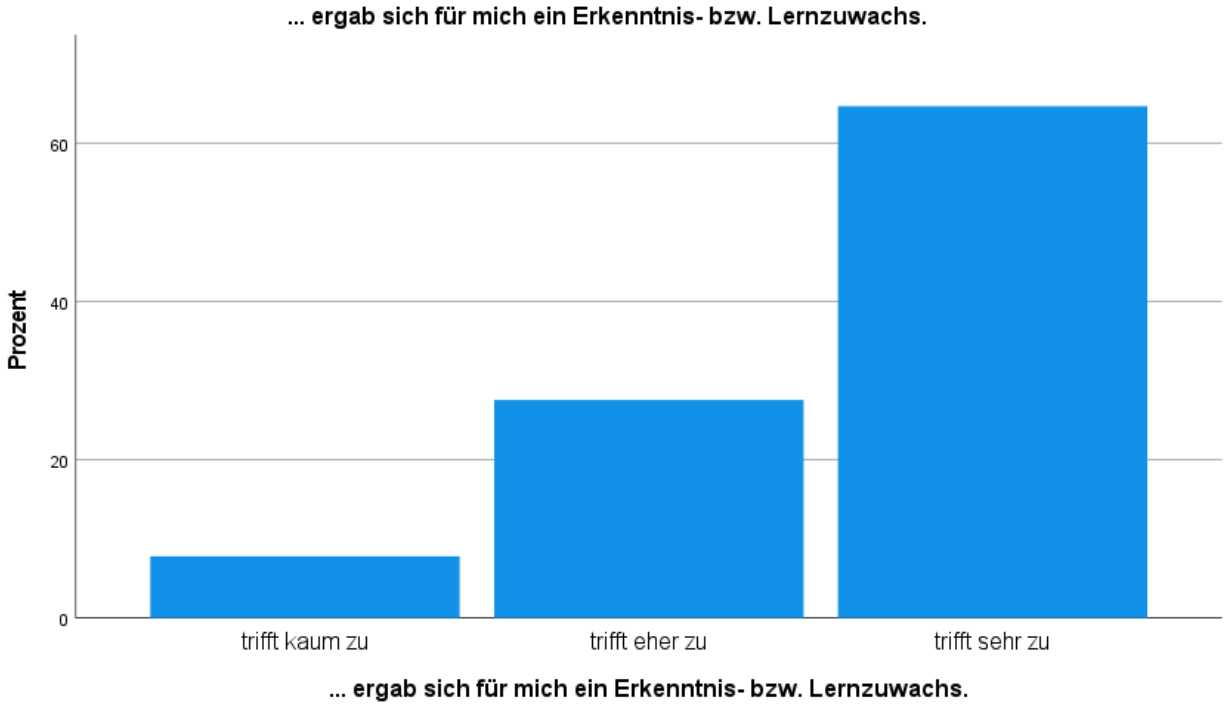


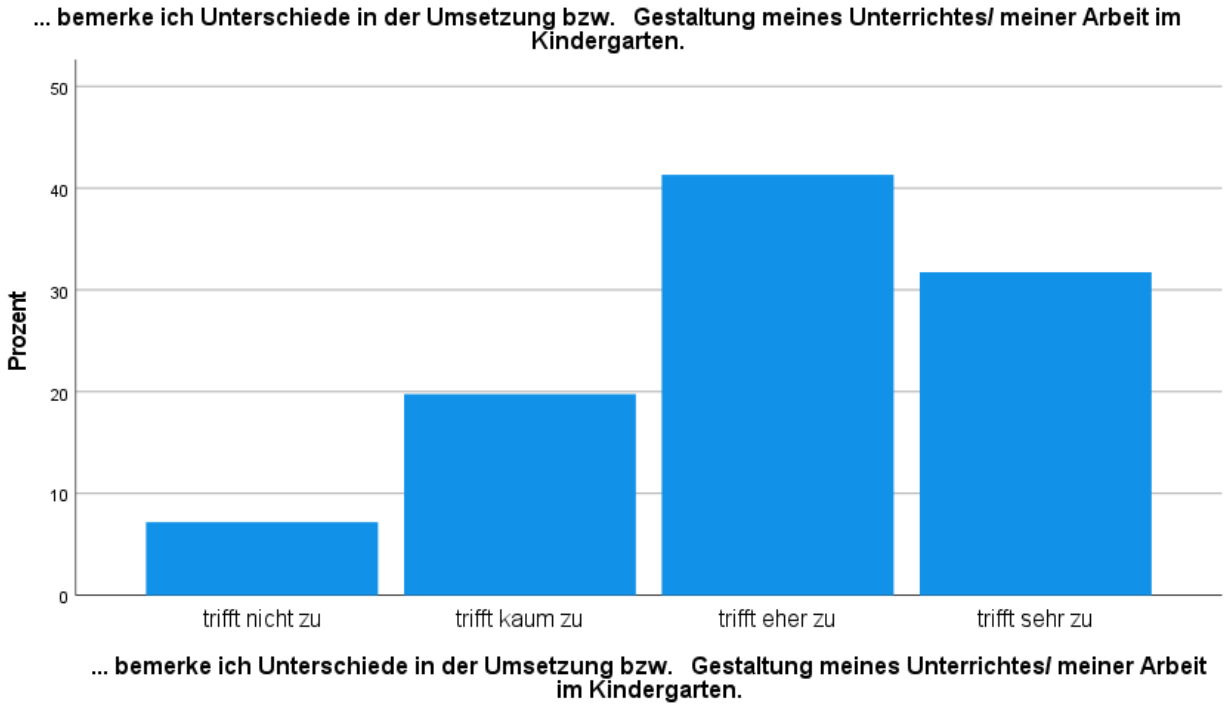
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.

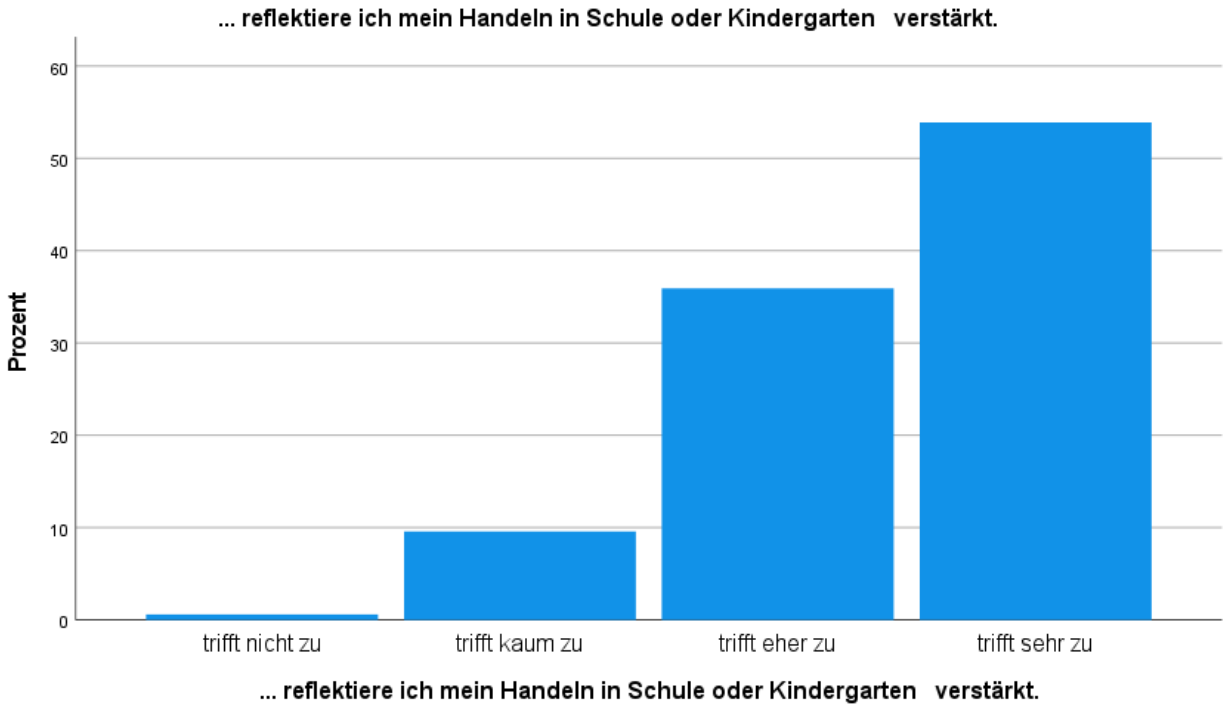
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

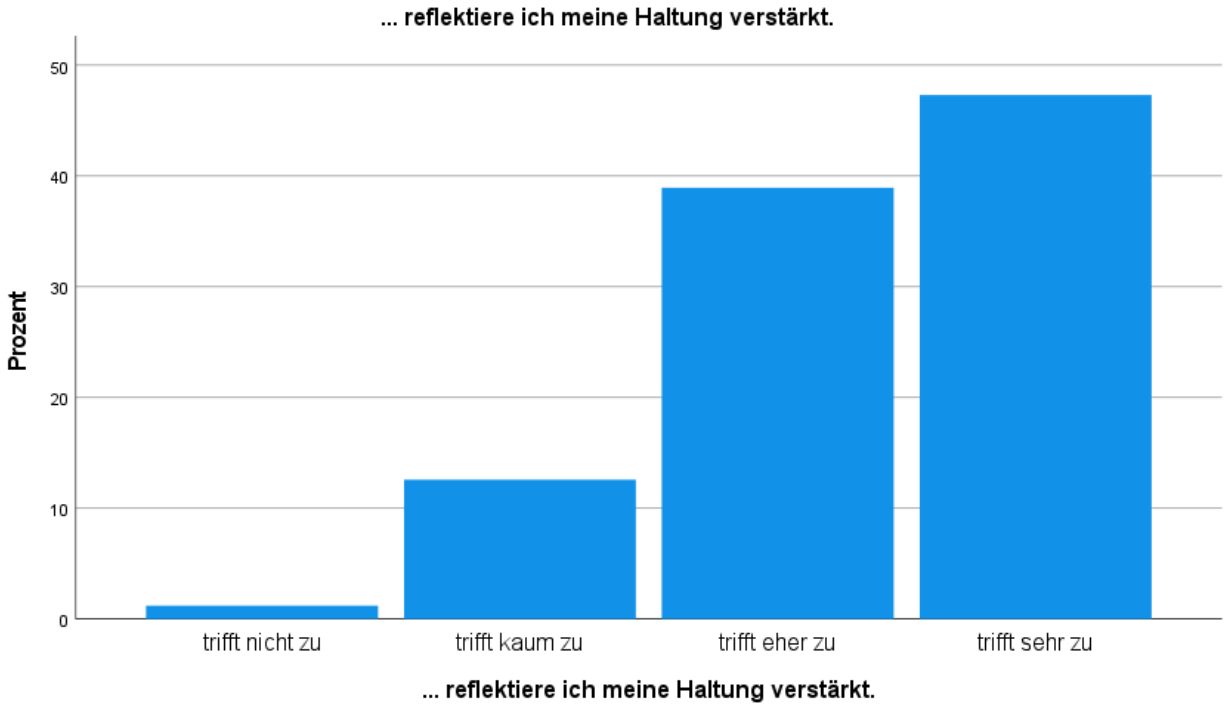


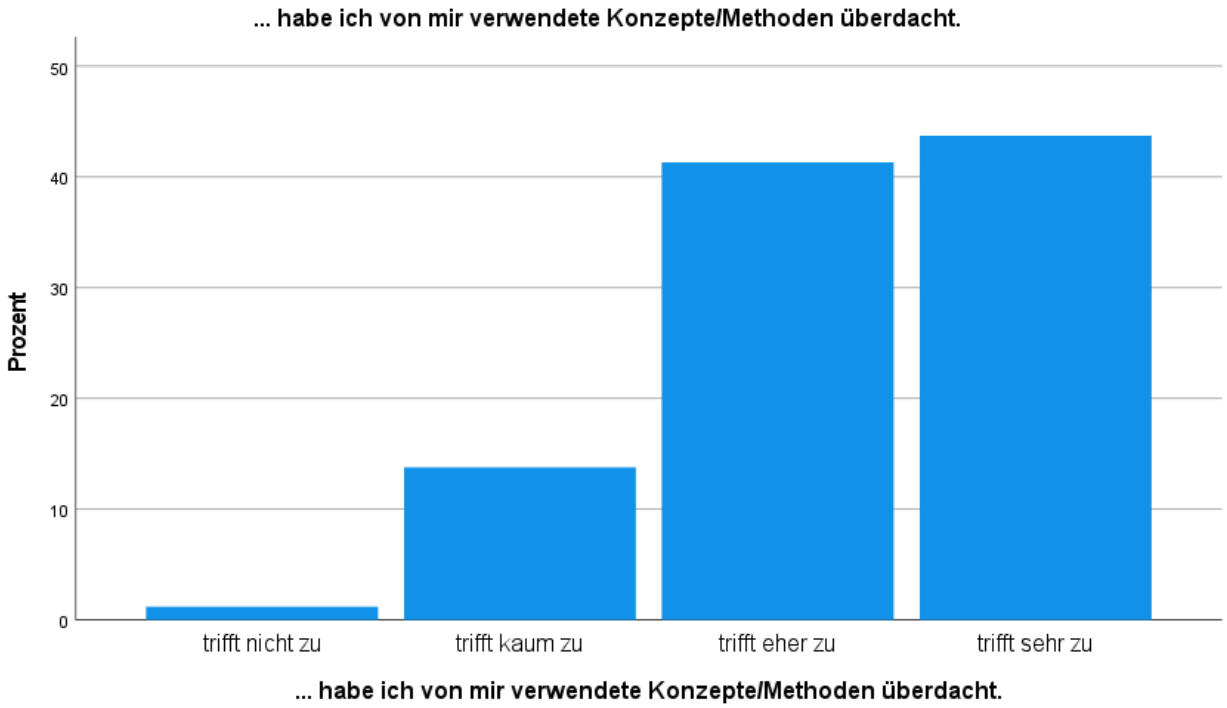
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.

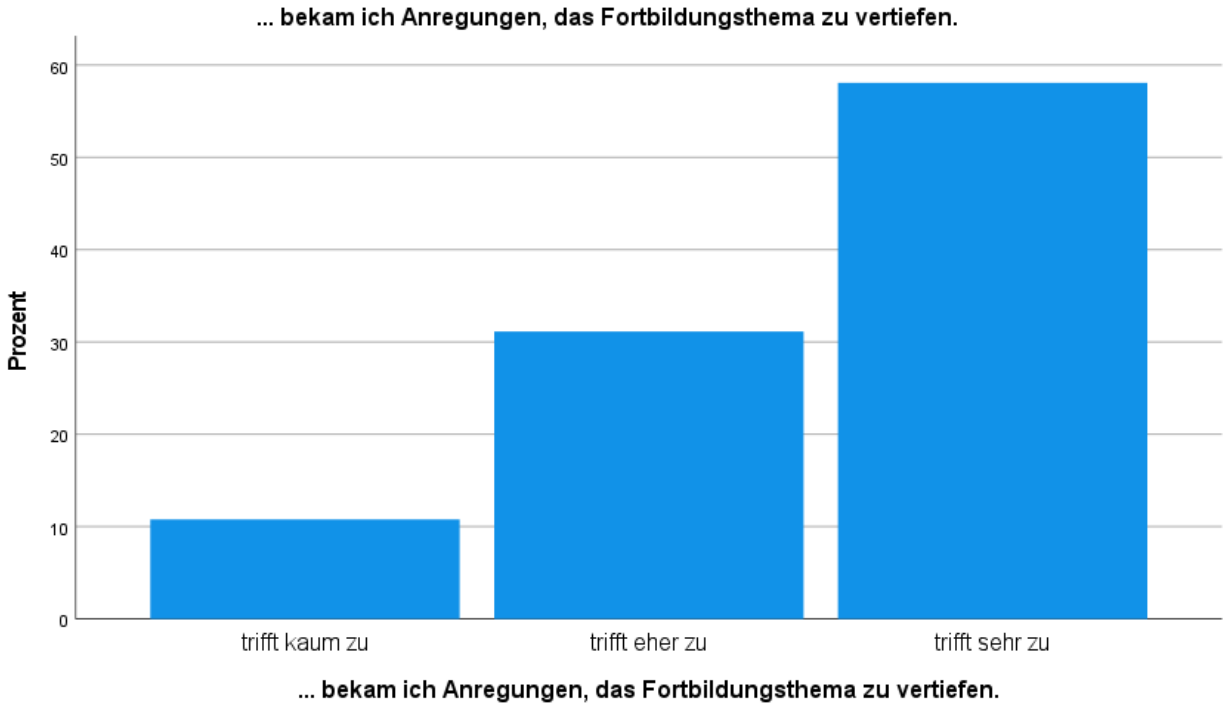

... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
Prozent
60
40
20
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.

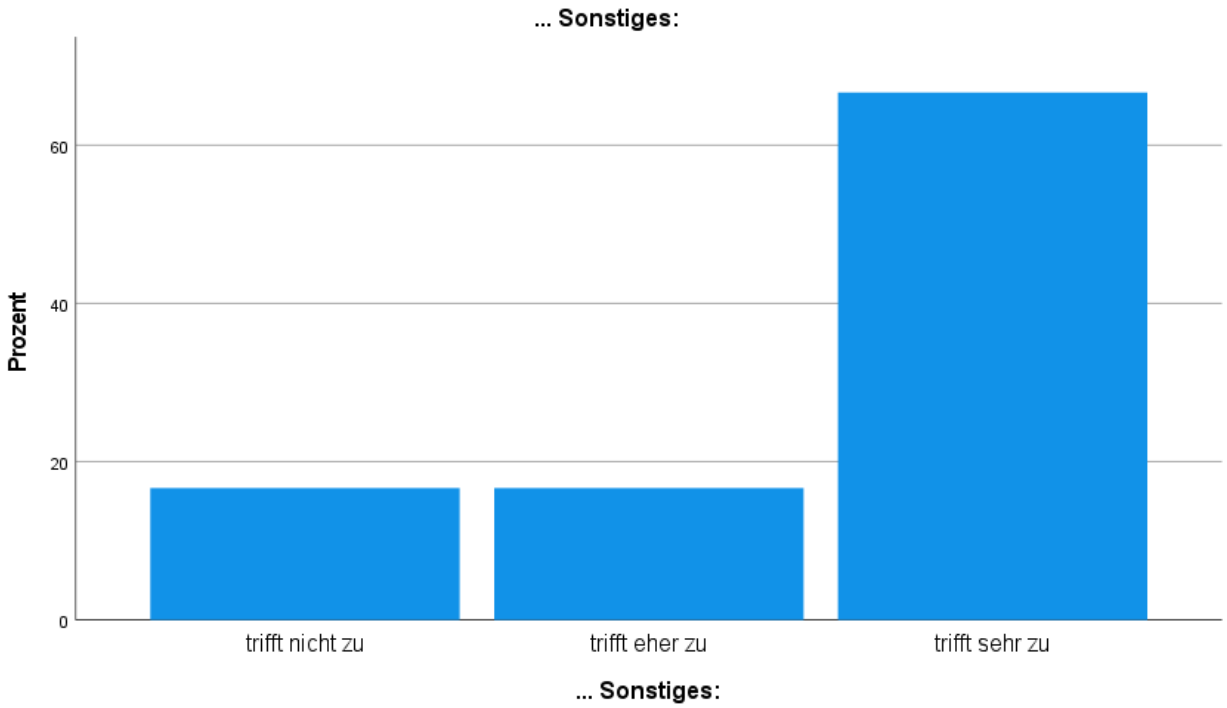

... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.

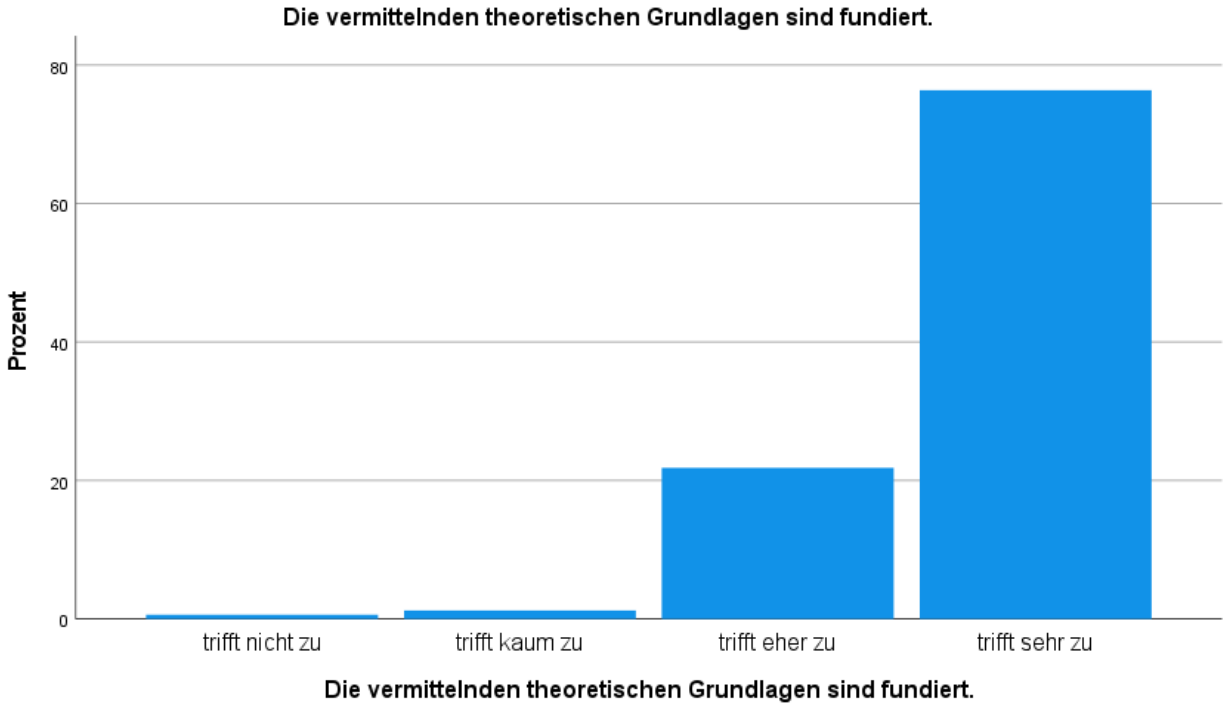

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.

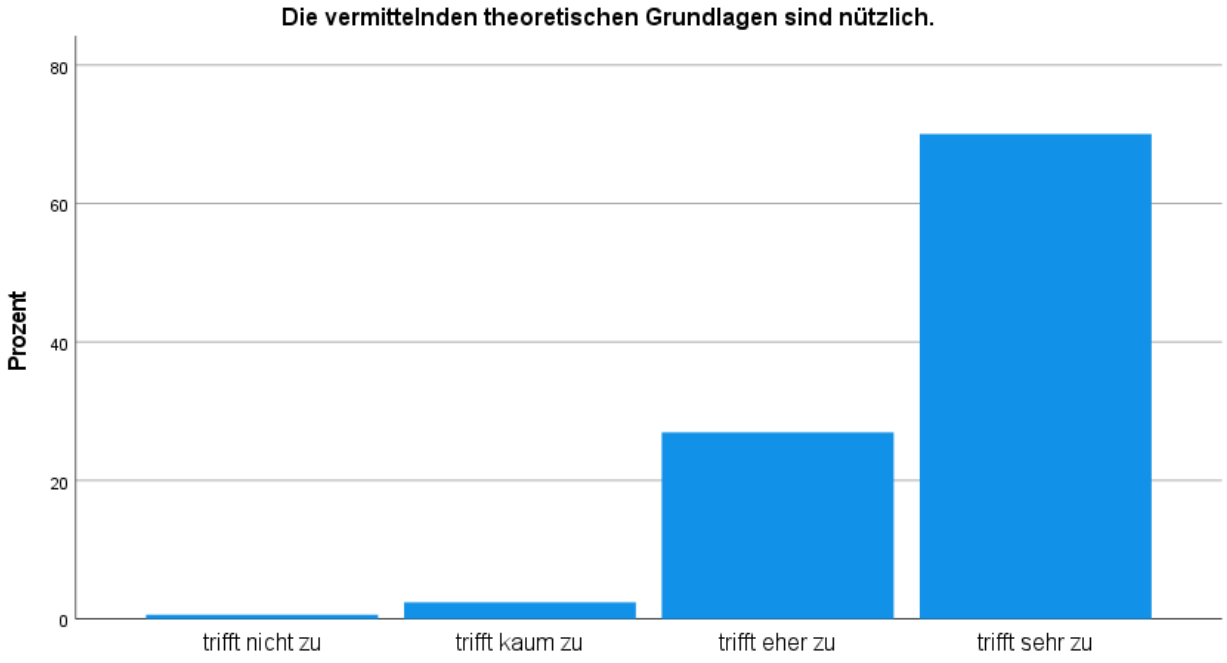

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.


... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.

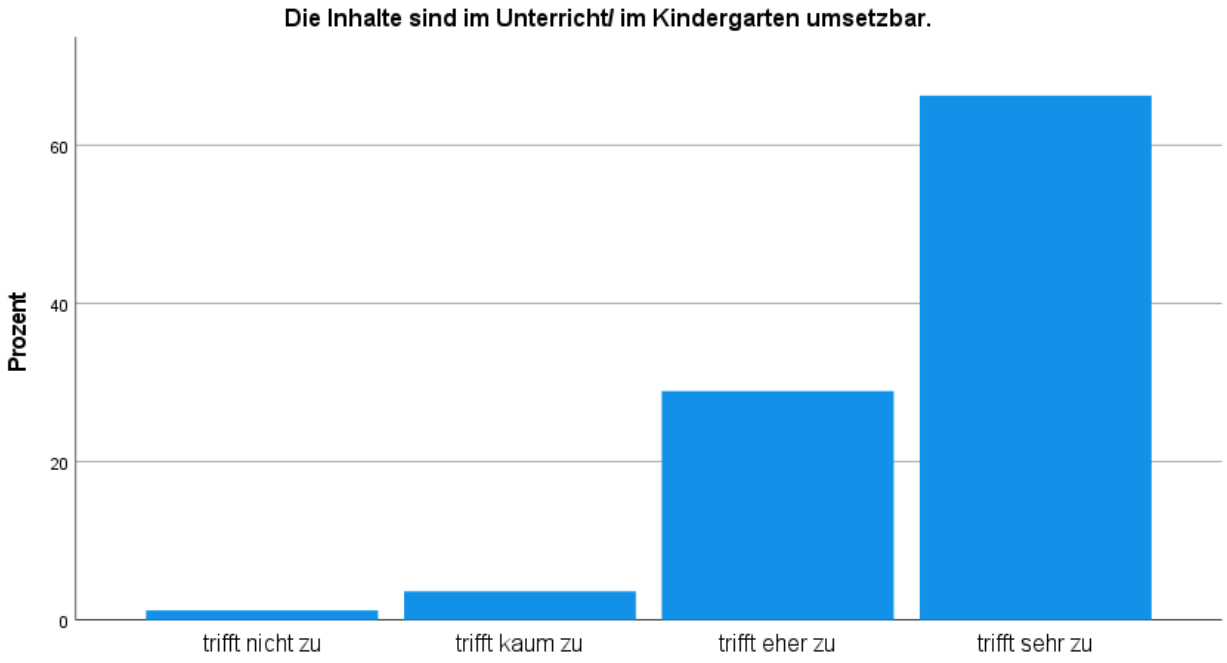

... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Prozent
60
50
40
30
20
10
0
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.


... Sonstiges:
Prozent
60
40
20
0
trifft nicht zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
... Sonstiges:

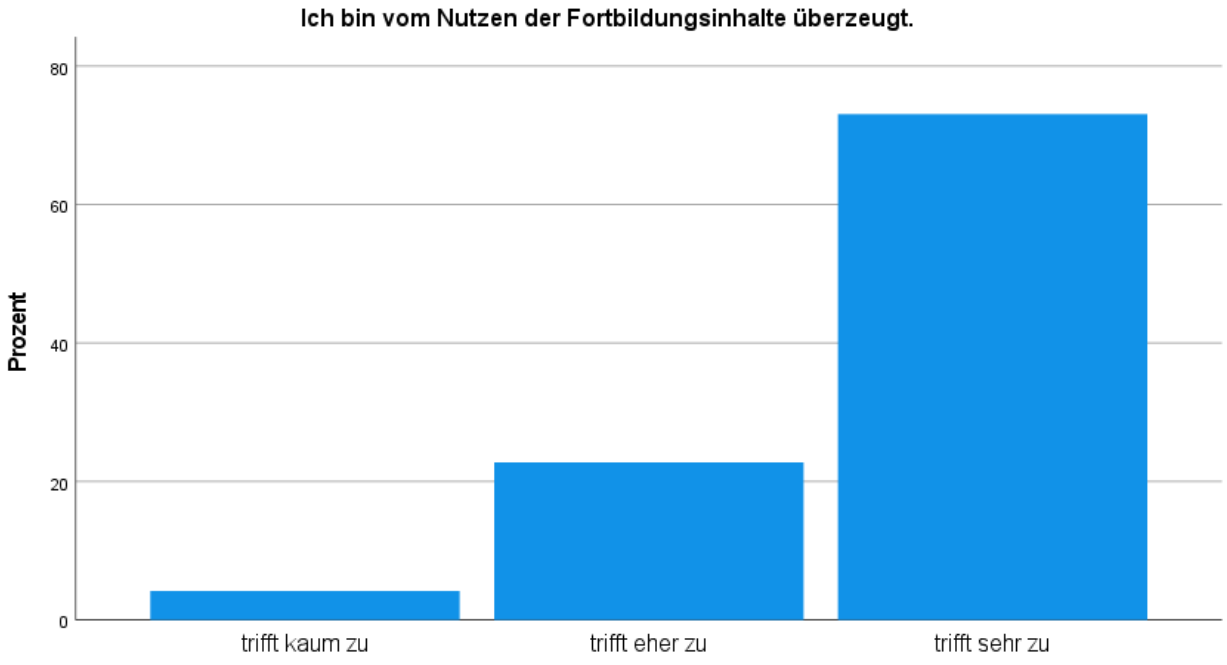

Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.
Prozent
80
60
40
20
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.



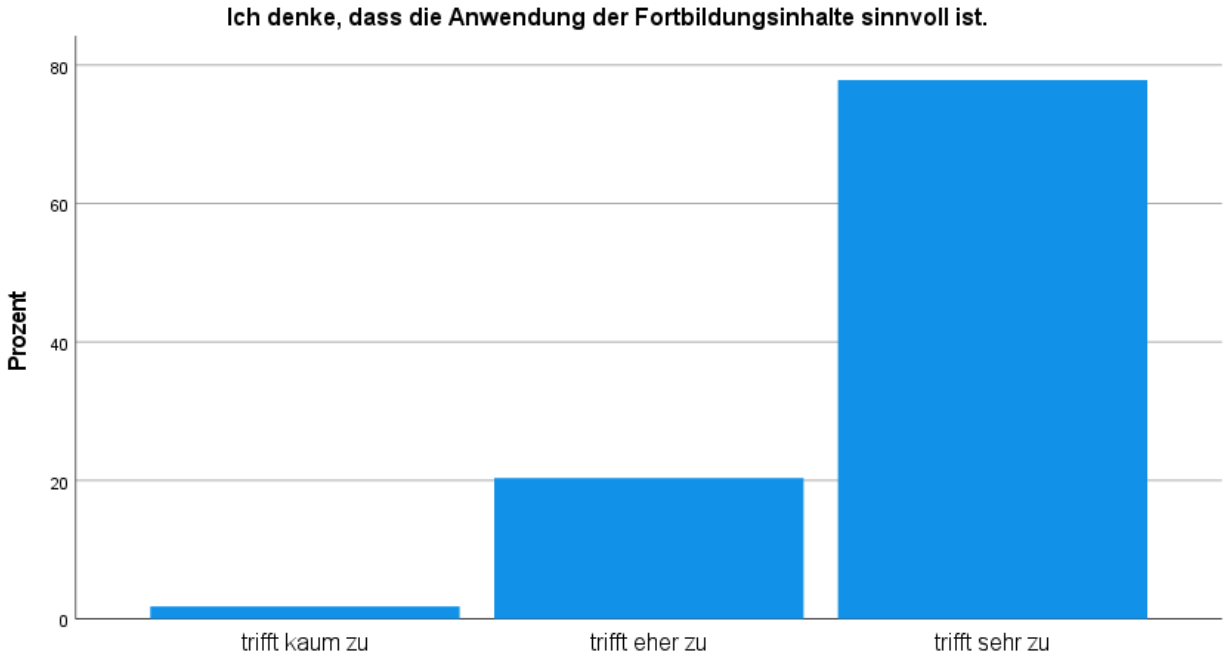
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.



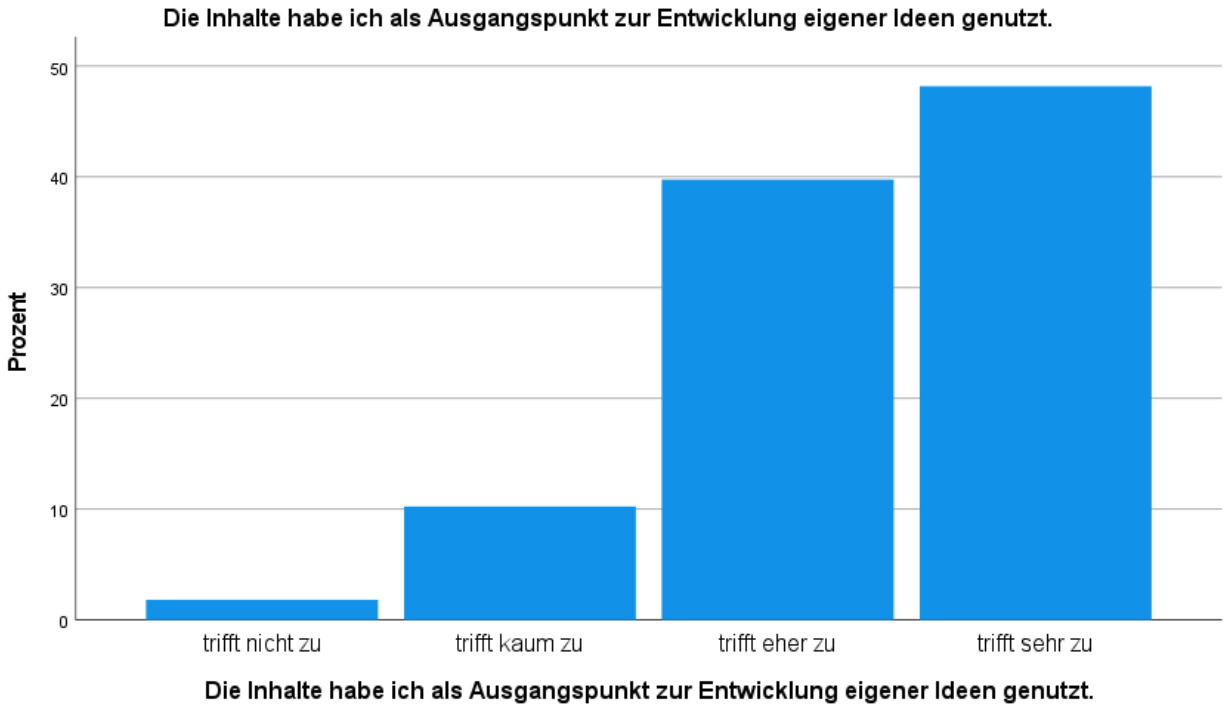
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.

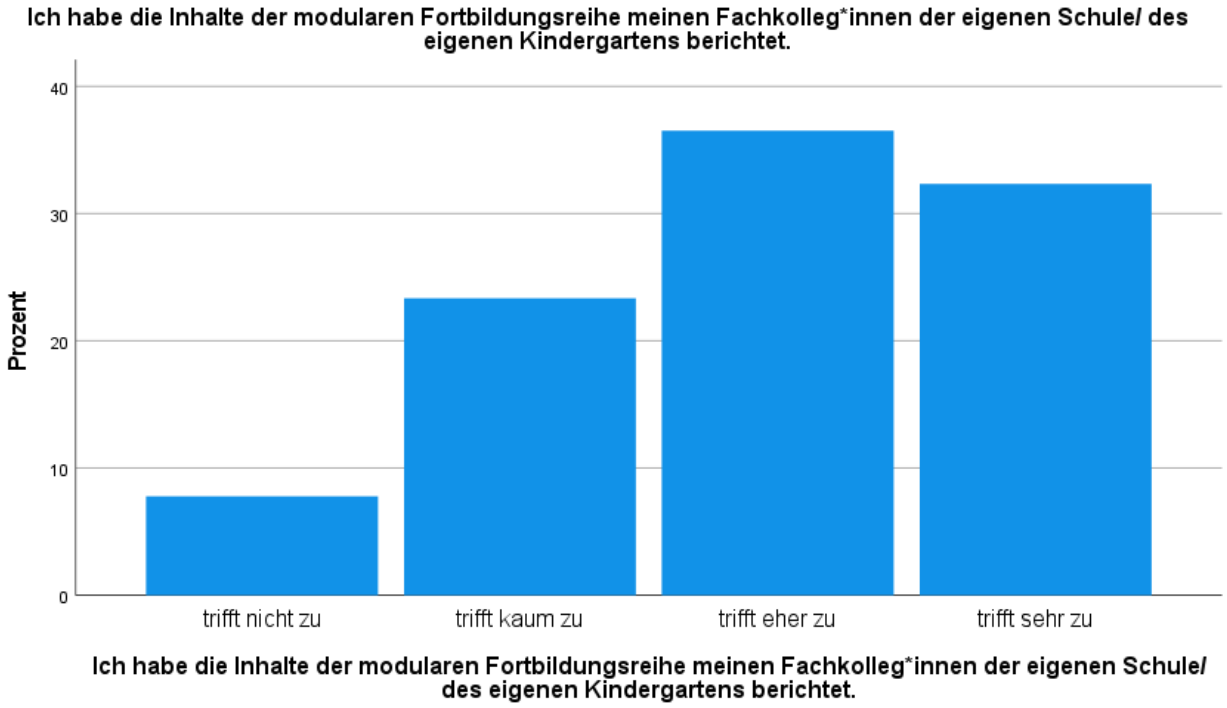


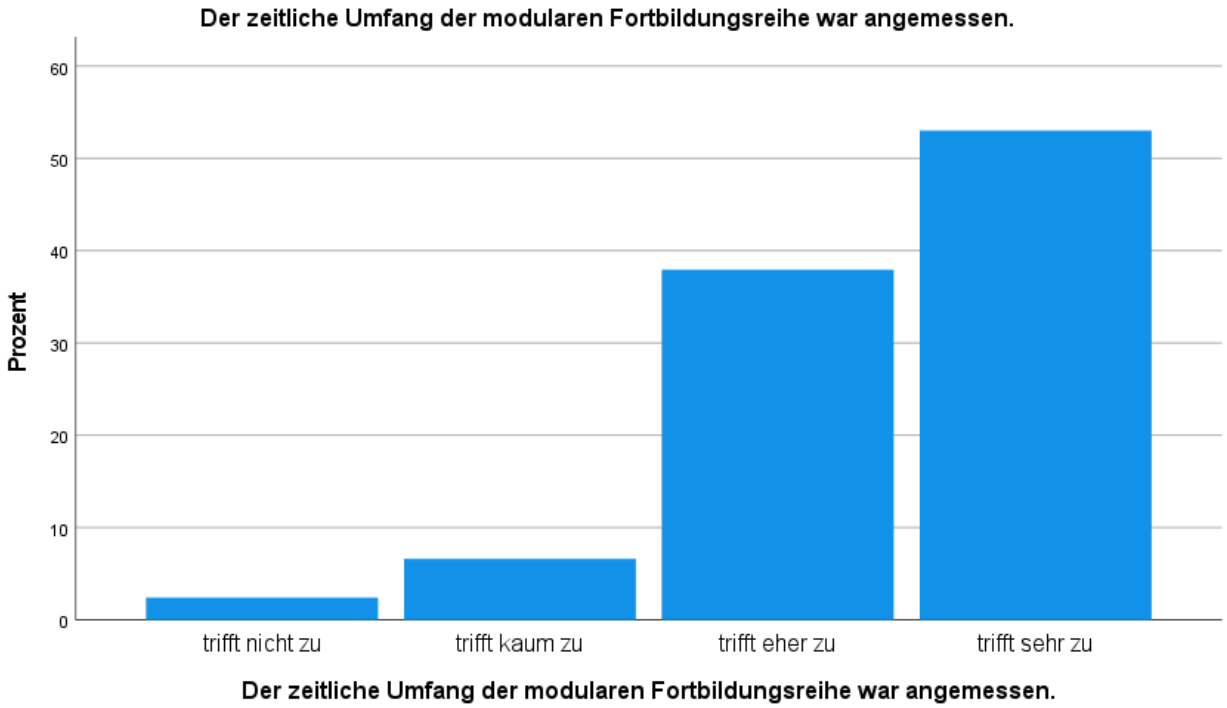
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.



Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.


Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.
Prozent
50
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.


Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.
Prozent
40
30
20
10
0
trifft nicht zu
trifft kaum zu
trifft eher zu
trifft sehr zu
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.



Teilnehmende 4-6 Monate nach der modularen Reihe

Frage: Ich besuchte folgende modulare Fortbildungsreihe(n) an der KPH Wien/Krems:

	Anzahl	Prozent
Marte Meo (Wien) (1)	9	12.86%
Office 365 Einsteiger (2)	3	4.29%
Begabungssiegel (4)	6	8.57%
Marte Meo (Krems) (5)	4	5.71%
Treffpunkt digitale Methoden Apps & Co. (6)	4	5.71%
Jugend stärken (7)	3	4.29%
Jedes Kind stärken (8)	0	0.00%
Digital und kreativ durch den Deutschunterricht (9)	1	1.43%
Theologisieren und Philosophieren (10)	4	5.71%
Office 365 Fortgeschrittene (12)	3	4.29%
Plattform Sonderpädagogik und Inklusion (13)	0	0.00%
Einführung in die gewaltfreie Kommunikation (15)	7	10.00%
Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder (16)	5	7.14%

Deutsch als Zweitsprache (18)	19	27.14%
mBET Anwender*innenausbildung (19)	2	2.86%
GESAMT	70	
ungültig (fehlend)	1	
Mittelwert	10.77	

N = 606 | n = 71 | sys-missing = 535

Frage: Kommunikation der Teilnehmer*innen: In der modularen Fortbildungsreihe …

	trifft sehr zu (1)	trifft eher zu (2)	trifft kaum zu (3)	trifft nicht zu (4)	Gesamt	Mittelwert	Missing* A	Missing* B
gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.	40.00% (28)	38.57% (27)	20.00% (14)	1.43% (1)	70	1.83	0	0
erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	17.14% (12)	24.29% (17)	35.71% (25)	22.86% (16)	70	2.64	0	0
konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.	7.14% (5)	40.00% (28)	47.14% (33)	5.71% (4)	70	2.51	0	0
erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.	55.22% (37)	26.87% (18)	1.49% (1)	16.42% (11)	67	1.79	0	3
anderes: abc	50.00% (3)	33.33% (2)	0.00% (0)	16.67% (1)	6	1.83	0	64

N = 606 | n = 70 | sys-missing = 536 * **A** = n/a **B** = ungültig (fehlend)

Frage: Mehrwert in der Praxis: Durch die modulare Fortbildungsreihe …

	trifft sehr zu (1)	trifft eher zu (2)	trifft kaum zu (3)	trifft nicht zu (4)	Gesamt	Mittelwert	Missing* A	Missing* B
habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.	56.72% (38)	35.82% (24)	5.97% (4)	1.49% (1)	67	1.52	0	0
gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.	35.82% (24)	46.27% (31)	14.93% (10)	2.99% (2)	67	1.85	0	0
gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.	31.34% (21)	46.27% (31)	17.91% (12)	4.48% (3)	67	1.96	0	0
ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.	43.28% (29)	43.28% (29)	11.94% (8)	1.49% (1)	67	1.72	0	0
reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.	41.79% (28)	43.28% (29)	11.94% (8)	2.99% (2)	67	1.76	0	0
reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	44.78% (30)	35.82% (24)	17.91% (12)	1.49% (1)	67	1.76	0	0
habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	37.31% (25)	49.25% (33)	13.43% (9)	0.00% (0)	67	1.76	0	0
habe ich meine Kompetenzen erweitert.	53.73% (36)	37.31% (25)	8.96% (6)	0.00% (0)	67	1.55	0	0
kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.	34.33% (23)	47.76% (32)	14.93% (10)	2.99% (2)	67	1.87	0	0

anderes:	66.67% (2)	0.00% (0)	0.00% (0)	33.33% (1)	3	2.00	0	64

N = 606 | n = 67 | sys-missing = 539 * **A** = n/a **B** = ungültig (fehlend)

Frage: Mehrwert in der Praxis Schüler*innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten:Nach der modularen Fortbildungsreihe …

	trifft sehr zu (1)	**trifft eher zu (2)**	**trifft kaum zu (3)**	**trifft nicht zu (4)**	**Gesamt**	**Mittelwert**	**Missing*** **A**	**B**
kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststellen.	25.76% (17)	43.94% (29)	21.21% (14)	9.09% (6)	66	2.14	0	0
kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.	27.27% (18)	40.91% (27)	24.24% (16)	7.58% (5)	66	2.12	0	0
kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.	27.27% (18)	56.06% (37)	10.61% (7)	6.06% (4)	66	1.95	0	0
verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.	36.36% (24)	53.03% (35)	9.09% (6)	1.52% (1)	66	1.76	0	0

beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.	24.24% (16)	39.39% (26)	28.79% (19)	7.58% (5)	66	2.20	0	0
übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.	12.12% (8)	24.24% (16)	22.73% (15)	40.91% (27)	66	2.92	0	0
anderes:	0.00% (0)	0.00% (0)	0.00% (0)	100.00% (1)	1	4.00	0	65

N = 606 | n = 66 | sys-missing = 540 * **A** = n/a **B** = ungültig (fehlend)

Frage: Kommunikation mit Kolleg*innen:Nach der modularen Fortbildungsreihe ...

	trifft sehr zu (1)	**trifft eher zu (2)**	**trifft kaum zu (3)**	**trifft nicht zu (4)**	**Gesamt**	**Mittelwert**	**Missing*** **A**	**B**
habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.	26.98% (17)	36.51% (23)	23.81% (15)	12.70% (8)	63	2.22	0	0
habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.	14.29% (9)	17.46% (11)	34.92% (22)	33.33% (21)	63	2.87	0	0
habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	12.70% (8)	26.98% (17)	23.81% (15)	36.51% (23)	63	2.84	0	0
habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	38.10% (24)	44.44% (28)	14.29% (9)	3.17% (2)	63	1.83	0	0
habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an	38.98% (23)	42.37% (25)	6.78% (4)	11.86% (7)	59	1.92	0	4

Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht? abc	

N = 606 | n = 63 | sys-missing = 543 * **A** = n/a **B** = ungültig (fehlend)

Frage: Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen:
(Mehrfachantworten möglich!)

	trifft sehr zu (1)	**trifft eher zu (2)**	**trifft kaum zu (3)**	**trifft nicht zu (4)**	**Gesamt**	**Mittelwert**	**Missing*** **A**	**B**
Zeit	17.46% (11)	33.33% (21)	30.16% (19)	19.05% (12)	63	2.51	0	0
Ausstattung	11.11% (7)	30.16% (19)	22.22% (14)	36.51% (23)	63	2.84	0	0
Lehr- und Lernmaterialien	7.94% (5)	25.40% (16)	33.33% (21)	33.33% (21)	63	2.92	0	0
Personal	15.87% (10)	25.40% (16)	22.22% (14)	36.51% (23)	63	2.79	0	0
Räumlichkeiten	23.81% (15)	20.63% (13)	19.05% (12)	36.51% (23)	63	2.68	0	0
finanzielle Mittel	16.13% (10)	22.58% (14)	24.19% (15)	37.10% (23)	62	2.82	0	1
Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung	4.76% (3)	4.76% (3)	39.68% (25)	50.79% (32)	63	3.37	0	0
andere Gründe: abc	57.14% (4)	14.29% (1)	0.00% (0)	28.57% (2)	7	2.00	0	56

N = 606 | n = 63 | sys-missing = 543 * **A** = n/a **B** = ungültig (fehlend)

Offene Fragen

Frage: Kommunikation der Teilnehmer*innen: In der modularen Fortbildungsreihe …	
Nr.	anderes: (v_17)
576	Corona! Wenig Austausch war möglich!
614	Vernetzung durch Corona nicht möglich
618	Die Fortbildung ist die wichtigste seit Jahren für mich! Austausch war nicht möglich, da online

619	erworbenen Inhalte sind toll in der Schule anwendbar
Frage: Mehrwert in der Praxis: Durch die modulare Fortbildungsreihe …	
Nr.	anderes: (v_30)
571	ich bin in der Art und Weise, wie ich Unterrichtsprozesse gestalte, bestärkt worden und freue mich, dass ich Gehörtes bereits seit Jahren ähnlich umsetze
Frage: Mehrwert in der Praxis Schüler*innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten: Nach der modularen Fortbildungsreihe …	
Nr.	anderes: (v_41)
576	Corona!
Frage: Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der modularen Fortbildungsreihe ...	
Nr.	habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen. Wenn nicht, warum nicht? (v_60)
569	Es war nicht wirklich Neues für mich dabei.
571	Durch täglich gelebte Praxis (DAF/DAZ - Kinder über 90% am Standort) sind wir in diesem Bereich sehr kompetent und Fortbildungen zum Thema sind die Theorie zu unserem Alltag.
574	Weil nur ich in der Schule für DaZ verantwortlich bin
624	weil Online-Seminar
629	Sek II nicht wirklich berücksichtigt
Frage: Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen:	
Nr.	andere Gründe: (v_57)
255	Lock Down
470	Corona
554	Präsenzfortbildung war nicht möglich
571	Dolmetscher
624	Online Seminar
640	Marte Meo ist wenig bekannt, dadurch keine so große Interesse an dieser Methode.
Frage: Was Sie uns noch mitteilen möchten:	
Nr.	Weitere Mitteilungen (v_58)
556	Die Online-Version ersetzt die Arbeit in Präsenz leider nicht - gerade für eine Einsteigergruppe ...
571	Besonders gut gefielen mir die Tipps für Kontakte und Materialien und auch manche rechtlichen Hinweise waren mir noch unbekannt. Ideen zum Unterricht waren mir

	größtenteils bekannt. Der sensible Umgang mit Kindern steht für mich generell an oberster Stelle und ist bei dieser Tätigkeit natürlich Voraussetzung. Es hat mich berührt, wie respektvoll und wertschätzend über unsere lieben kleinen in dieser Fortbildung gesprochen wurde und ich habe langsam mehr Vertrauen, dass die Zeit des Herabwürdigen von Kindern in der Schule kaum mehr Platz findet!
579	Es wäre großartig gewesen, wenn die Vortragenden im Sinne einer inklusive Sprache gegendert hätten.
593	Mir hat die Fortbildung gut gefallen. Ich konnte vieles für den Unterricht mitnehmen. Danke
600	Fortbildung gewaltfreie Kommunikation sollte JEDE/R besuchen
601	Dankeschön, waren wirklich gute Inputs!
602	Es handelt sich um einen langwierigen Lernprozess, bei dem man Andere nur durch die eigene Haltung indirekt beeinflussen kann.
605	tolle Weiterbildung - wurde auch online bestens umgesetzt; sehr kompetente ReferentInnen; sehr praxisnah - sofort einsetzbare Inhalte/Tipps/Ideen - war super!!!
606	Danke! Es war bereichernd und interessant !
613	Vielen Dank für das Angebot dieser Fortbildungsreihe.
614	Die Fortbildungsreihe hat viele bekannte Inhalte wieder bewusst gemacht und verstärkt! Zusätzlich konnte ich für die Schulentwicklung neue Motivation dadurch finden. Danke für die professionelle Durchführung Alles Liebe Mirko Sraihans
625	Ich bin vollkommen zufrieden mit der Fortbildung
637	Jederzeit wieder, war eine sehr interessante Fortbildung

4.3 Hypothesenprüfung

In diesem Kapitel werden nun die Hypothesenüberprüfungen dargestellt, wobei zunächst Hypothesen in Bezug auf die Referent:innen, gefolgt von denen der TN vorher, nach der Reihe und 4 bis 6 Monate nch Abschluss der reihe dargestellt werden. Es wird jeweils zuerst die Hypothese aufgestellt, dann mit mehreren Verfahren geprüft und schlussendlich beantwortet.

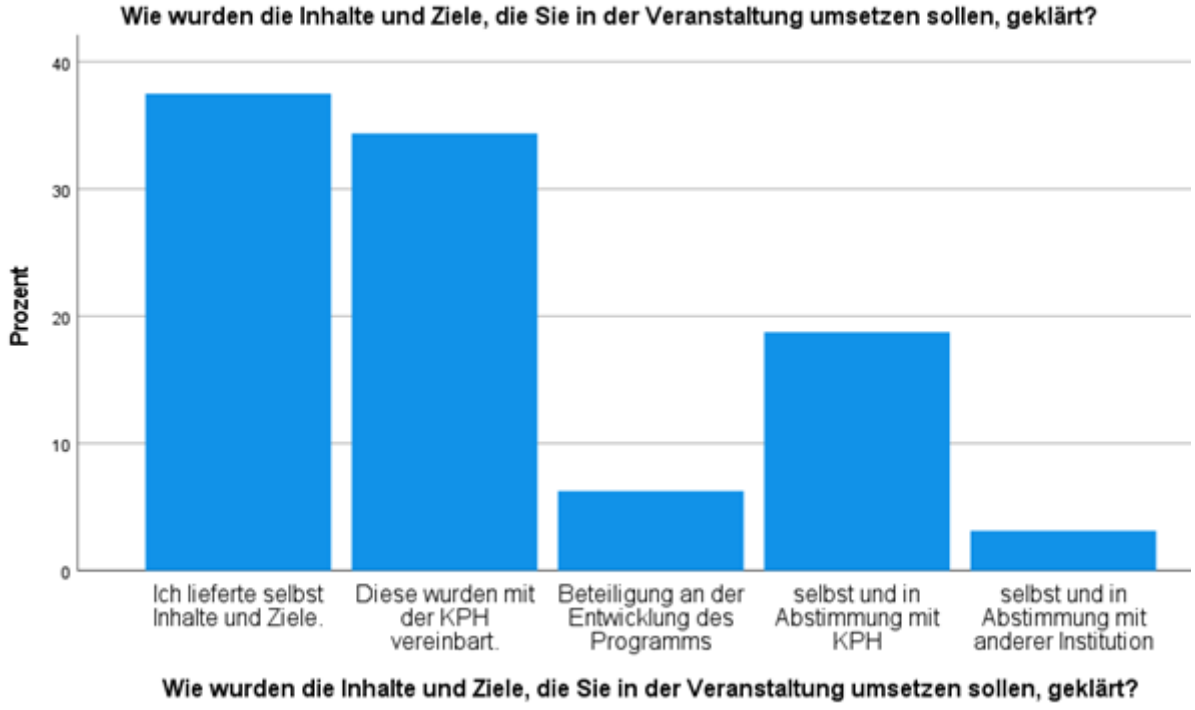
4.3.1 Referent:innen

Zunächst geht es um die Referent:innen, wichtig ist es, bei den Auswertungen zu beachten, dass die Referent:innen online vor Beginn der modularen Reihen befragt wurden; 32 Personen haben geantwortet.

Hypothese 1: Es gibt einen Unterschied zwischen Referent:innen, die angefragt wurden und denen, die diese Tätigkeit seit vielen Jahren ausüben oder sich selbst beworben haben hinsichtlich der Klärung von Inhalten & Zielen.

Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?

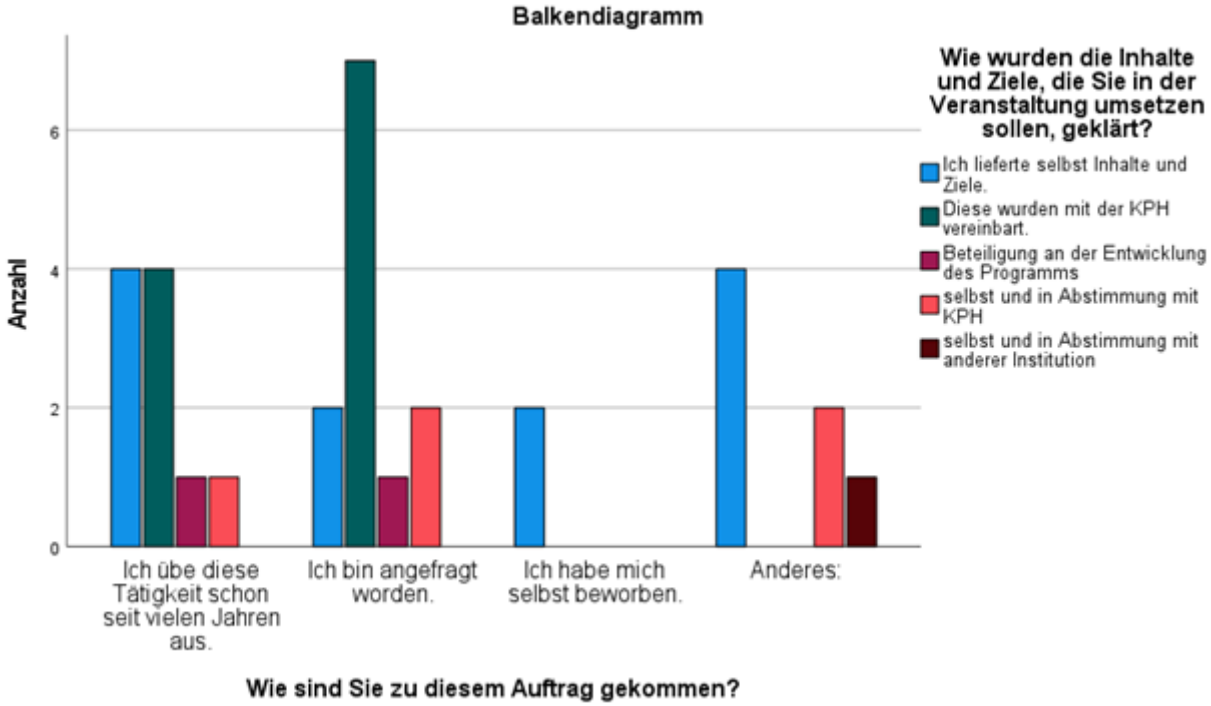
		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	12	37,5	37,5	37,5
	Diese wurden mit der KPH vereinbart.	11	34,4	34,4	71,9
	Beteiligung an der Entwicklung des Programms	2	6,3	6,3	78,1
	selbst und in Abstimmung mit KPH	6	18,8	18,8	96,9
	selbst und in Abstimmung mit anderer Institution	1	3,1	3,1	100,0
	Gesamt	32	100,0	100,0	



Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen? * Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Kreuztabelle

Anzahl

		Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?					
		Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	Diese wurden mit der KPH vereinbart.	Beteiligung an der Entwicklung des Programms	selbst und in Abstimmung mit KPH	selbst und in Abstimmung mit anderer Institution	Gesamt
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	4	4	1	1	0	10
	Ich bin angefragt worden.	2	7	1	2	0	12
	Ich habe mich selbst beworben.	2	0	0	0	0	2
	Anderes:	4	0	0	2	1	7
Gesamt		12	11	2	5	1	31



Es gibt einen Unterschied zwischen Referent:innen, die angefragt wurden und denen, die diese Tätigkeit seit vielen Jahren ausüben oder sich selbst beworben haben hinsichtlich der Klärung von Inhalten & Zielen.

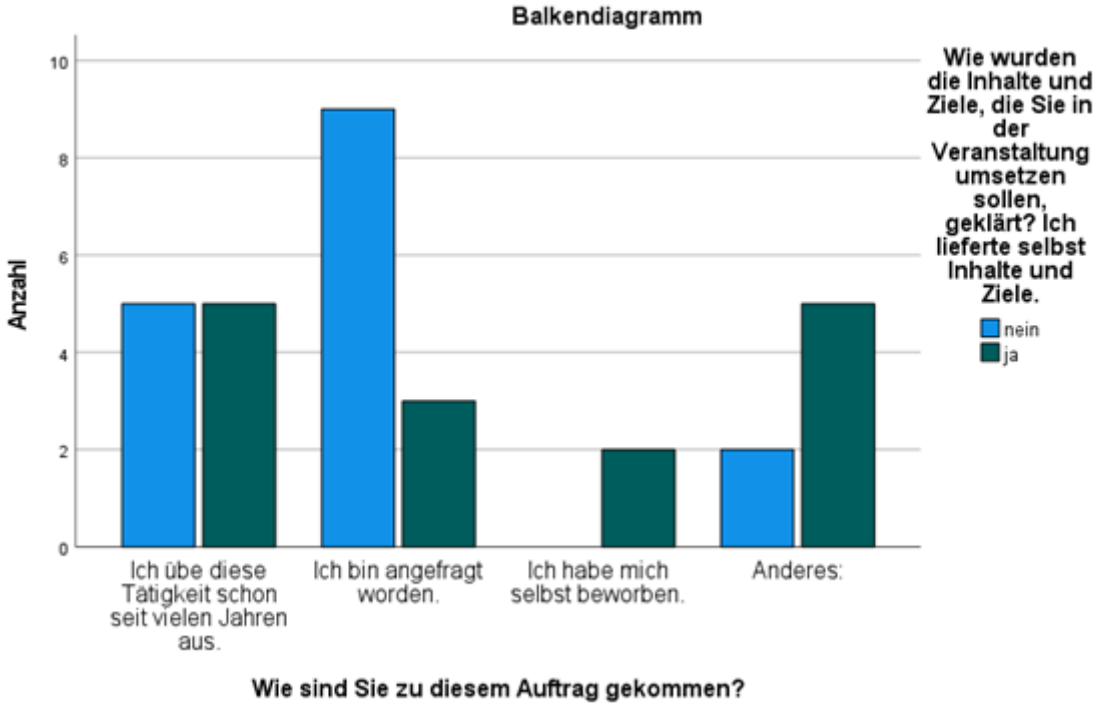
Diese Hypothese konnte nicht bestätigt werden ($p > 0.05$).

Hypothese 2: Üben Referent*innen die Tätigkeit seit mehreren Jahren aus, so liefern sie die Inhalte und Ziele der Fortbildungsreihe selbst.

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen? * Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele. Kreuztabelle

Anzahl

		Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.		
		nein	ja	Gesamt
Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?	Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	5	5	10
	Ich bin angefragt worden.	9	3	12
	Ich habe mich selbst beworben.	0	2	2
	Anderes:	2	5	7
Gesamt		16	15	31



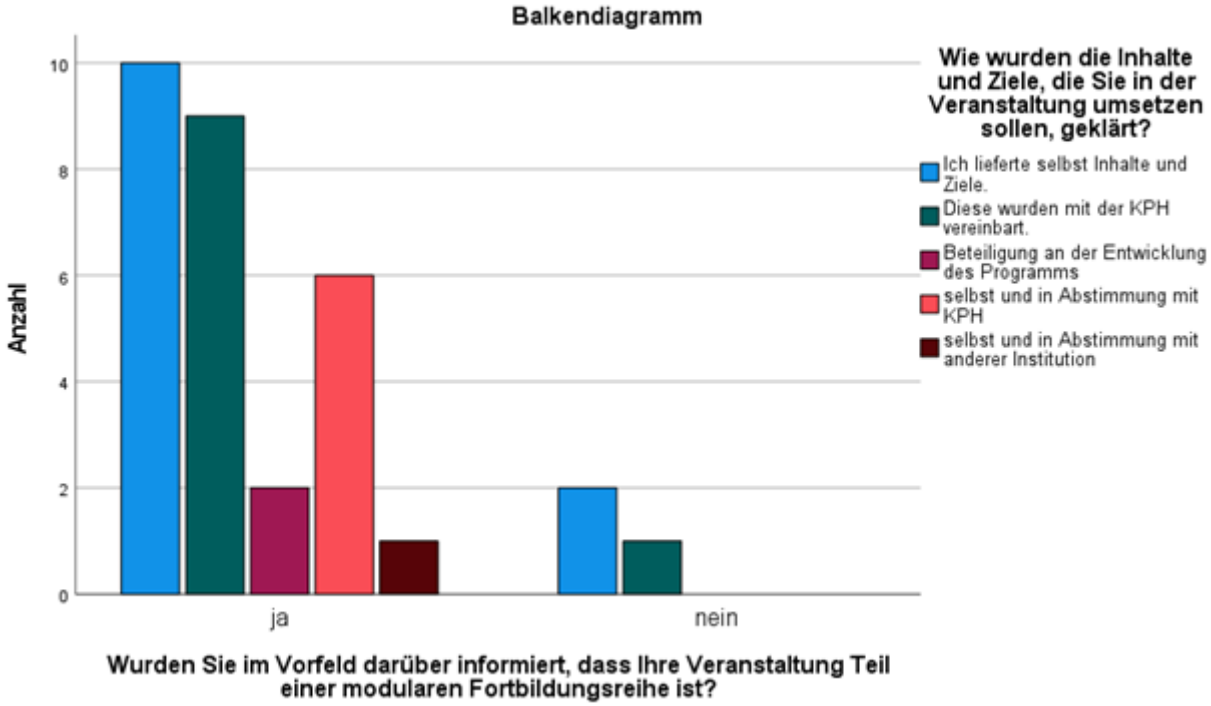
Üben Referent*innen die Tätigkeit seit mehreren Jahren aus, so liefern sie die Inhalte und Ziele der Fortbildungsreihe selbst. Phi/Cramer V: Dies konnte nicht bestätigt werden ($p > 0.05$).

Hypothese 3: Es gibt einen Unterschied zwischen angefragt/übe seit vielen Jahren aus hinsichtlich der Wahrnehmung Einzelveranstaltung vs. Modulare Reihe.

Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist? * Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt? Kreuztabelle

Anzahl

		Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?					
		Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele.	Diese wurden mit der KPH vereinbart.	Beteiligung an der Entwicklung des Programms	selbst und in Abstimmung mit KPH	selbst und in Abstimmung mit anderer Institution	Gesamt
Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?	ja	10	9	2	6	1	28
	nein	2	1	0	0	0	3
Gesamt		12	10	2	6	1	31



Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen angefragt/übe seit vielen Jahren aus hinsichtlich der Information zu Einzelveranstaltung vs. Modulare Reihe ($p > 0.05$).

Die im Vorfeld nicht informiert (N=3) waren, sind Personen, die alle Teile einer Reihe abhielten.

Hypothese 4: Es gibt einen Unterschied zwischen angefragt/übe seit vielen Jahren aus hinsichtlich des Stundenausmaßes von Referent:innen.

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen? *Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund: Kreuztabelle

Anzahl

		Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?				
		Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	Ich bin angefragt worden.	Ich habe mich selbst beworben.	Anderes:	Gesamt
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:	2	1	1	0	0	2
	4	0	1	0	0	1
	5	1	0	0	0	1
	8	0	2	0	0	2
	12	1	0	0	0	1
	15	1	0	0	0	1
	16	0	2	0	0	2
	20	1	0	0	0	1

	25	1	0	0	0	1
	36	0	0	0	2	2
	50	1	0	0	0	1
	60	0	1	0	0	1
	64	0	1	0	0	1
	80	0	1	0	0	1
	100	1	0	2	0	3
	160	0	1	0	0	1
	300	2	0	0	2	4
	360	0	0	0	1	1
	384	0	0	0	1	1
Gesamt		10	10	2	6	28

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen? * Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen: Kreuztabelle

Anzahl

		Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?			
		Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	Ich bin angefragt worden.	Anderes:	Gesamt
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:	0	1	0	0	1
	4	0	1	0	1
	6	0	1	0	1
	10	1	1	0	2
	12	0	1	0	1
	15	0	0	2	2
	16	1	0	0	1
	20	1	1	2	4
	25	0	1	0	1
	30	0	2	0	2
	70	1	0	0	1
Gesamt		5	8	4	17

Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen? * Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen: Kreuztabelle

Anzahl

		Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?				
		Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus.	Ich bin angefragt worden.	Ich habe mich selbst beworben.	Anderes:	Gesamt
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für	4	0	1	0	0	1
	5	0	1	0	0	1
	10	1	0	0	0	1

Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:	30	1	1	1	0	3
	34	0	1	0	0	1
	50	1	0	0	0	1
	60	0	1	0	0	1
	250	0	0	0	2	2
Gesamt		3	5	1	2	11

Es gibt keinen signifikanten Unterschied im Stundenausmaß in der Fortbildung zwischen Referent:innen, die angefragt wurden, sich selbst beworben haben und seit mehreren Jahren tätig sind ($p > 0.05$).

Hypothese 5: Es gibt einen Zusammenhang im Stundenausmaß von Referent:innen in der Fortbildung an der KPH, anderen PH und anderen Institutionen.

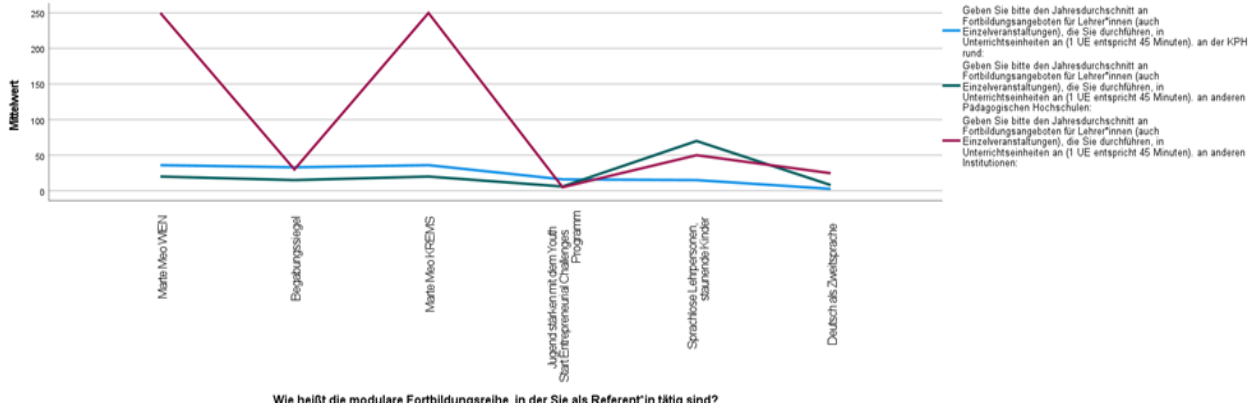
Zusammenhang Std. Ausmaß in FB (KPH/andere PH/andere Institutionen):

Korrelationen

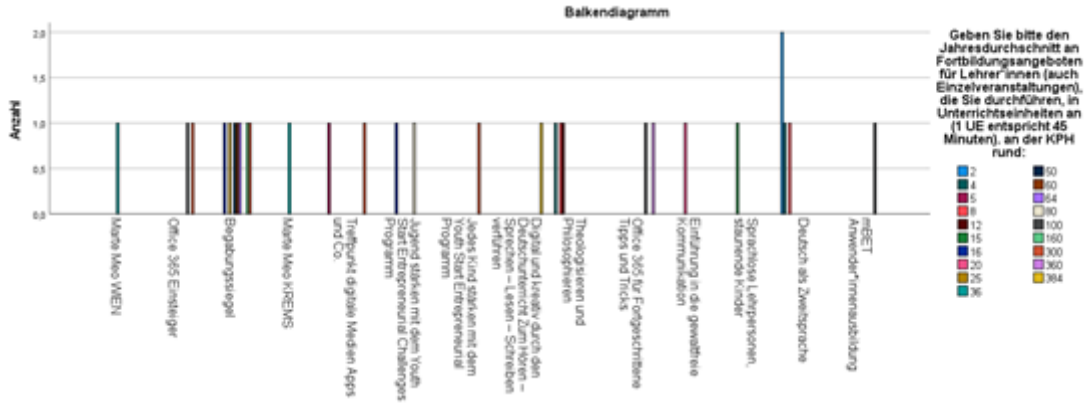
		Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:	Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:	Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an der KPH rund:	Pearson-Korrelation	1	-,085	,100
	Sig. (2-seitig)		,755	,770
	N	29	16	11
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten). an anderen Pädagogischen Hochschulen:	Pearson-Korrelation	-,085	1	,105
	Sig. (2-seitig)	,755		,788
	N	16	17	9
Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer*innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1	Pearson-Korrelation	,100	,105	1
	Sig. (2-seitig)	,770	,788	
	N	11	9	11

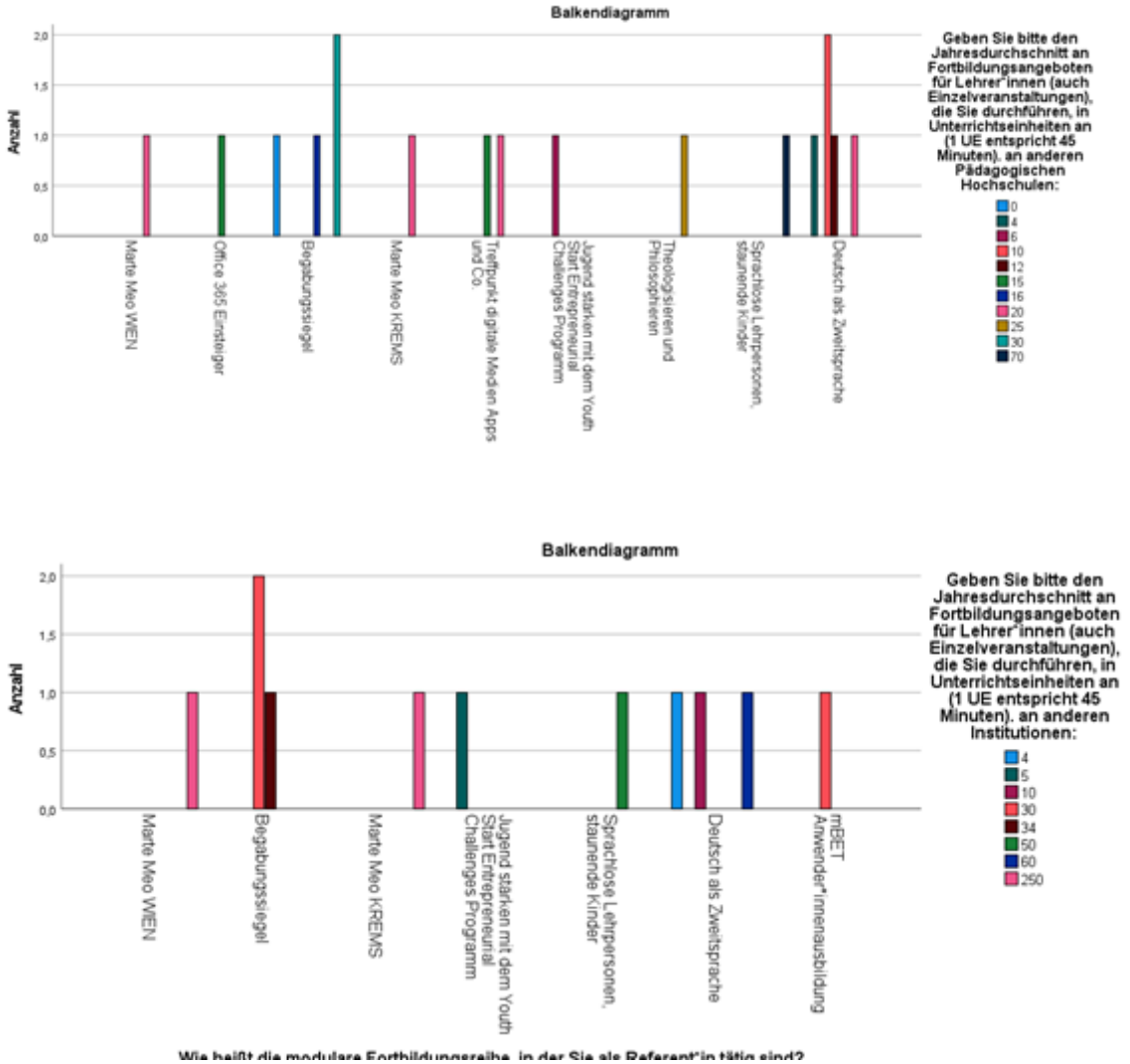
UE entspricht 45 Minuten). an anderen Institutionen:			

Es gibt keinen Zusammenhang zwischen dem Jahresdurchschnitt an Fortbildungen, die Referent*innen an der KPH, anderen PH und anderen Institutionen durchführen ($p > 0.05$).



Hypothese 6: Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen den Reihen hinsichtlich des Stundenausmaßes von Referent:innen.

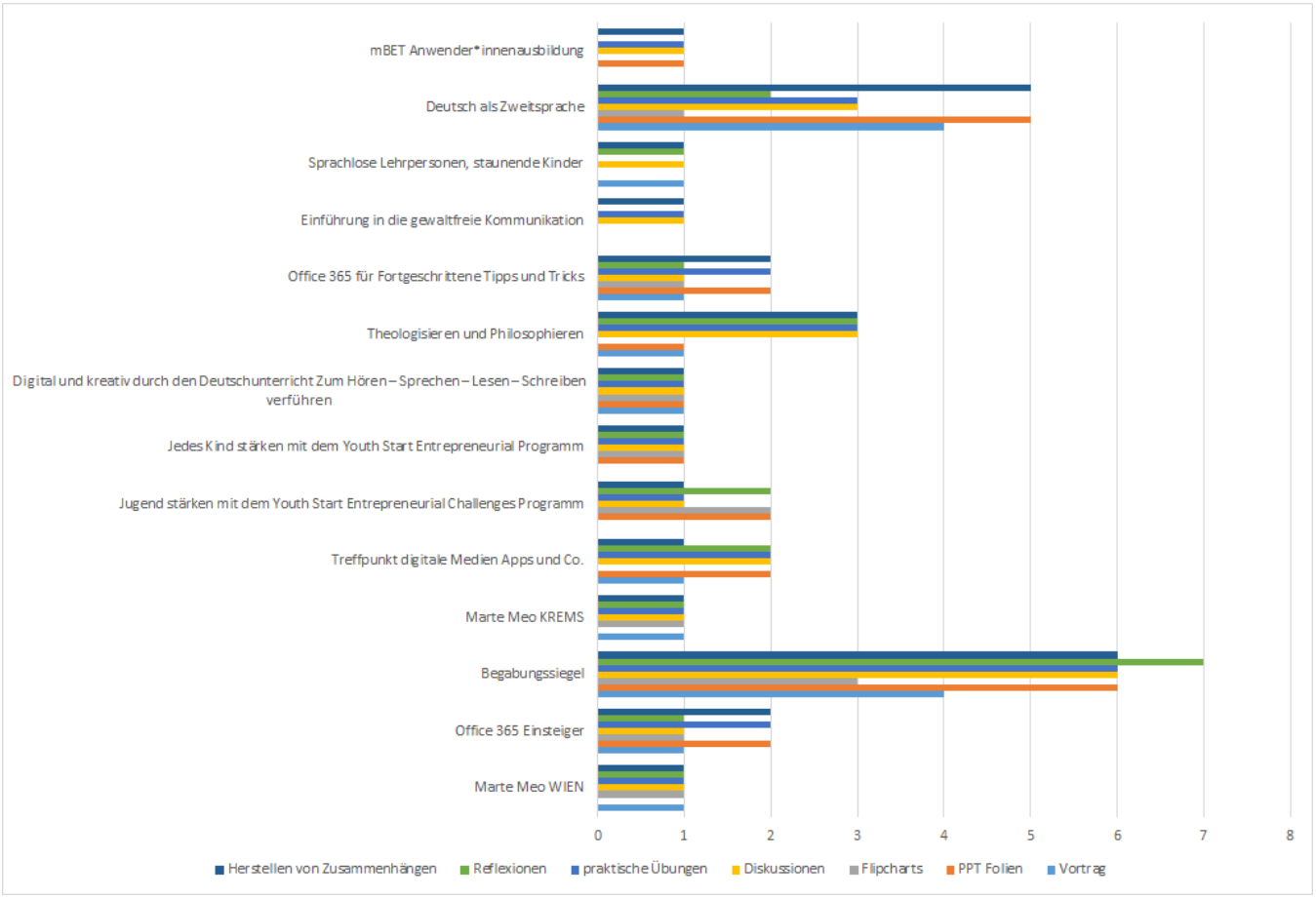




Wie hilft die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent*in tätig sind?

Diese Hypothese konnte bestätigt werden ($p > 0.05$). Referent:innen der Reihe Marte Meo Wien und Krems unterrichten Großteils an anderen Institutionen. Referent:innen der Reihe Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder lehren auch an anderen PH.

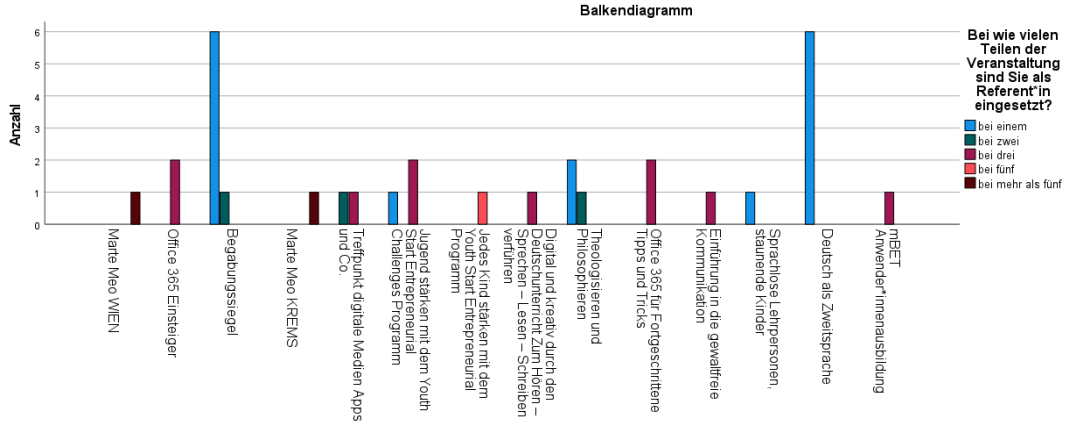
Hypothese 7: Wenn mehrere Methoden/Strategien verwendet werden, dann ist die Fortbildung nachhaltiger.



	Vortrag	PPT Folien	Flipcharts	Diskussionen	praktische Übungen	Reflexionen	Herstellen von Zusammenhängen
Marte Meo WIEN	1	0	1	1	1	1	1
Office 365 Einsteiger	1	2	1	1	2	1	2
Begabungssiegel	4	6	3	6	6	7	6
Marte Meo KREMS	1	0	1	1	1	1	1
Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	1	2	0	2	2	2	1

Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	0	2	2	1	1	2	1
Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	0	1	1	1	1	1	1
Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	1	1	1	1	1	1
Theologisieren und Philosophieren	1	1	0	3	3	3	3
Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	1	2	1	1	2	1	2
Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	0	0	0	1	1	0	1
Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	1	0	0	1	0	1	1
Deutsch als Zweitsprache	4	5	1	3	3	2	5
mBET Anwender*innenausbildung	0	1	0	1	1	0	1

Die Hypothese „Es gibt keine Unterschiede zwischen den Referent*innen der modularen Reihen in der Art und Weise wie sie unterrichten" konnte mittels Chi2-Test bestätigt werden ($p>0.05$), dennoch finden sich einige nennenswerte deskriptive Unterschiede: in manchen Reihen wird beispielsweise komplett auf PPT-Folien (4), Reflexionen (2), Flipchats (5) oder Vorträge (4) verzichtet (4). Der Großteil der Referent*innen stellt Zusammenhänge zum Schul- und Kindergartenalltag her. Darüber hinaus werden in fast allen Reihen praktische Übungen durchgeführt, Diskussion gibt es laut Aussage der Referent*innen überall.



Hypothese 8: Es gibt einen Einfluss von der Anzahl der Teile, bei denen die Referent:innen anwesend sind, auf wie sehr sie auf die Interessen der Teilnehmer:innen eingehen.

ANOVA[a]

Modell		Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
1	Regression	,189	1	,189	,933	,342[b]
	Nicht standardisierte Residuen	5,677	28	,203		
	Gesamt	5,867	29			

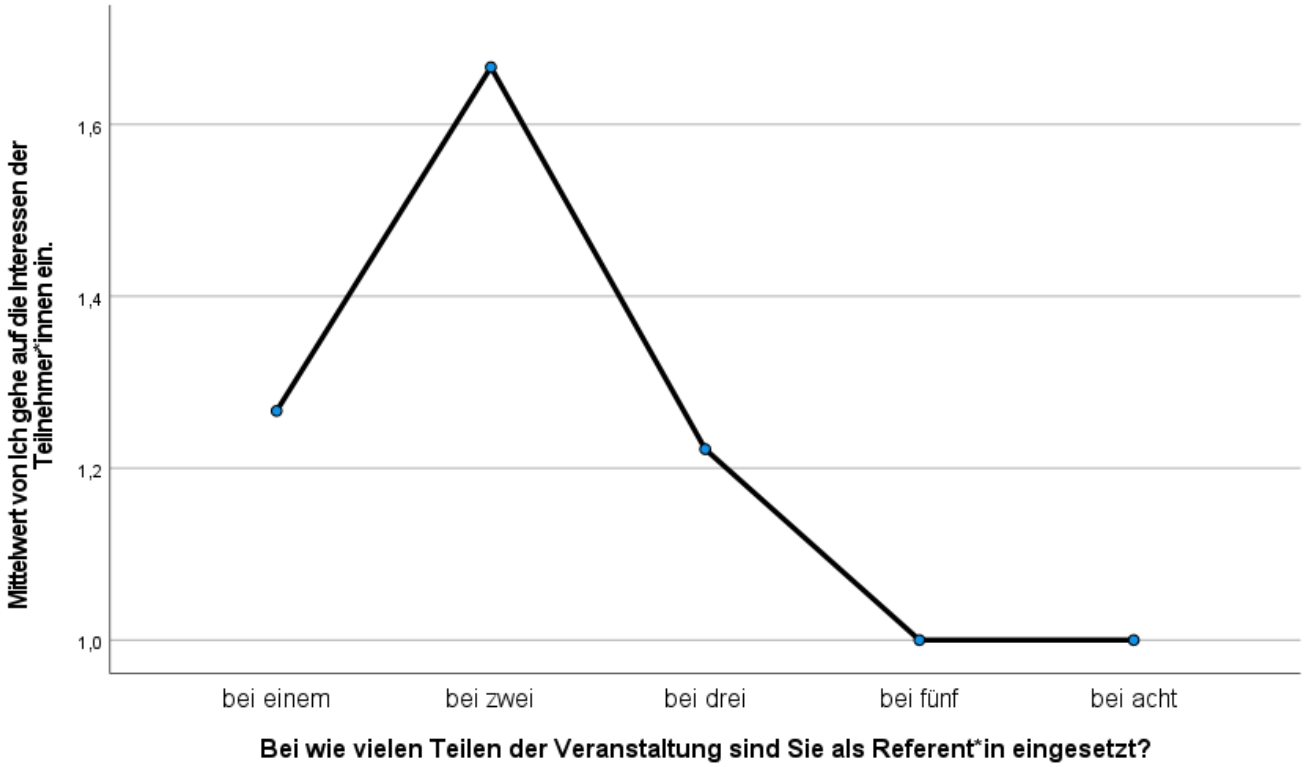
a. Abhängige Variable: Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.

b. Einflußvariablen : (Konstante), Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?

Koeffizienten[a]

Modell		Nicht standardisierte Koeffizienten		Standardisierte Koeffizienten		
		Regressionskoeffizient B	Std.-Fehler	Beta	T	Sig.
1	(Konstante)	1,366	,131		10,399	,000
	Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?	-,043	,045	-,180	-,966	,342

a. Abhängige Variable: Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.



Bei 9 Reihen ist nur ein Referent*in anwesend. Daher war unsere Vermutung, dass je mehr Teile die Referent*innen übernehmen, desto mehr gehen sie auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein. Dies bewahrheitete sich nicht, es gibt keinen statistischen Einfluss von der Anzahl der Termine, bei denen die Referent*innen anwesend sind, auf das höhere Eingehen auf die Interessen der Teilnehmenden ($p > 0.05$).

Erklärung: bei mehreren Teilen besteht die Möglichkeit Inhalte in einem weiteren Teil zu besprechen.

Hypothese 9: Es gibt keine Unterschiede in folgenden Aussagen der Referent*innen in Bezug auf die modulare Reihe, in welcher sie unterrichten.

- Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.
- Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.
- Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.
- Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.
- Ich stelle einen Praxisbezug her.
- Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.
- Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.
- Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.

Es zeigen sich bei all diesen Aussagen keine signifikanten Unterschiede zwischen den Reihen ($p > 0.05$).

Hypothese 10: Es gibt keine Unterschiede in folgenden Aussagen der Referent*innen in Bezug auf das Ausmaß wie oft sie in den Reihen unterrichten.

Nur in der folgenden Aussage konnten Unterschiede gefunden werden: Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

Deskriptive Statistik

Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

	N	Mittelwert	Std.-Abweichung	Std.-Fehler	95% Konfidenzintervall des Mittelwerts Untergrenze	Obergrenze	Minimum	Maximum
bei einem	15	3,53	,516	,133	3,25	3,82	3	4
bei zwei	3	3,00	,000	,000	3,00	3,00	3	3
bei drei	9	3,11	,333	,111	2,85	3,37	3	4
bei fünf	1	4,00	.	.	.	.	4	4
bei acht	2	3,00	,000	,000	3,00	3,00	3	3
Gesamt	30	3,33	,479	,088	3,15	3,51	3	4

ANOVA

Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.

	Quadratsumme	df	Mittel der Quadrate	F	Sig.
Zwischen den Gruppen	2,044	4	,511	2,764	,050
Innerhalb der Gruppen	4,622	25	,185		
Gesamt	6,667	29			

Lediglich zwischen der Anzahl wie oft Referent:innen eingesetzt sind, gibt es signifikante Unterschiede ($p=0.05$) in der Aussage „Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen." Alle Referent:innen stimmen dieser Aussage mit den beiden höchsten Ausprägungen zu.

Hypothese 11: Es gibt Zusammenhänge zwischen dem Ausmaß des Unterrichtens in einer Reihe und den obigen Aussagen.

Dies konnte nicht bestätigt werden ($p>0.05$).

Hypothese 12: Es gibt Zusammenhänge zwischen den Aussagen der Referent:innen untereinander.

Korrelationen

		Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?	Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.	Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.	Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.	Ich biete den Teilnehmer*innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.	Ich stelle einen Praxisbezug her.	Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.	Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.	Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.
Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung sind Sie als Referent*in eingesetzt?	Pearson-Korrelation	1	-,180	-,217	-,182	-,048	-,258	,268	-,170	-,180
	Sig. (2-seitig)		,342	,250	,337	,799	,169	,152	,370	,342
	N	32	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer*innen ein.	Pearson-Korrelation	-,180	1	,264	,421*	,533**	,222	-,213	,337	,205
	Sig. (2-seitig)	,342		,159	,020	,002	,239	,258	,069	,278
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer*innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.	Pearson-Korrelation	-,217	,264	1	,000	,473**	,315	,000	,000	,075
	Sig. (2-seitig)	,250	,159		1,000	,008	,090	1,000	1,000	,692
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich ermuntere die Teilnehmer*innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.	Pearson-Korrelation	-,182	,421*	,000	1	,306	,235	,040	,500**	,421*
	Sig. (2-seitig)	,337	,020	1,000		,100	,212	,836	,005	,020
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich biete den Teilnehmer*innen	Pearson-Korrelation	-,048	,533**	,473**	,306	1	,188	,141	,311	,195

unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.	Sig. (2-seitig)	,799	,002	,008	,100		,320	,458	,094	,302
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich stelle einen Praxisbezug her.	Pearson-Korrelation	-,258	,222	,315	,235	,188	1	,149	,188	,169
	Sig. (2-seitig)	,169	,239	,090	,212	,320		,433	,320	,372
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.	Pearson-Korrelation	,268	-,213	,000	,040	,141	,149	1	-,063	,107
	Sig. (2-seitig)	,152	,258	1,000	,836	,458	,433		,740	,575
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.	Pearson-Korrelation	-,170	,337	,000	,500**	,311	,188	-,063	1	,135
	Sig. (2-seitig)	,370	,069	1,000	,005	,094	,320	,740		,477
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30
Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedliche Methoden einzusetzen.	Pearson-Korrelation	-,180	,205	,075	,421*	,195	,169	,107	,135	1
	Sig. (2-seitig)	,342	,278	,692	,020	,302	,372	,575	,477	
	N	30	30	30	30	30	30	30	30	30

*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.
**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Hier konnten einige Zusammenhänge gefunden werden (gelb markiert), z.B. ‚Wenn die Referent*innen auf die Interessen der Teilnehmer*innen eingehen, dann bieten sie ihnen auch unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an (p=0.01, r=0.533).

Hypothese 13: Es gibt Unterschiede zwischen den Referent:innen der modularen Reihen in Bezug auf Art der Aneignung aktuellen Wissens.

Hierbei zeigen sich keine Unterschiede zwischen den Referent:innen der modularen Fortbildungsreihen ($p > 0.05$).

4.3.2. Teilnehmer:innen

A Befragung der Teilnehmer:innen vor Start der modularen Reihe (N=133)

Hier wurden hauptsächlich offene Fragen gestellt (Beschreibung siehe Deskriptive Statistik), sodass hier nur wenige Hypothesenprüfungen sinnvoll erscheinen.

Hypothese 1: Es gibt einen Unterschied zwischen den Reihen in Bezug darauf, ob ein Kollege oder eine Kollegin an derselben Fortbildungsreihe teilnimmt.

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil: * Ich besuche folgende modulare Reihe Kreuztabelle

Anzahl

		Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:			
		ja	nein	weiß ich nicht	Gesamt
Ich besuche folgende modulare Reihe	Marte Meo WIEN	2	3	0	5
	Office 365 Einsteiger	0	0	1	1
	Begabungssiegel	24	0	0	24
	Marte Meo KREMS	0	2	1	3
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	0	3	1	4
	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	1	1	0	2
	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	1	0	0	1
	Theologisieren und Philosophieren	1	7	2	10
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	3	1	1	5
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	4	8	5	17
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	0	1	0	1
	Deutsch als Zweitsprache	7	6	6	19
	mBET Anwender*innenausbildung	6	8	0	14
Gesamt		49	40	17	106

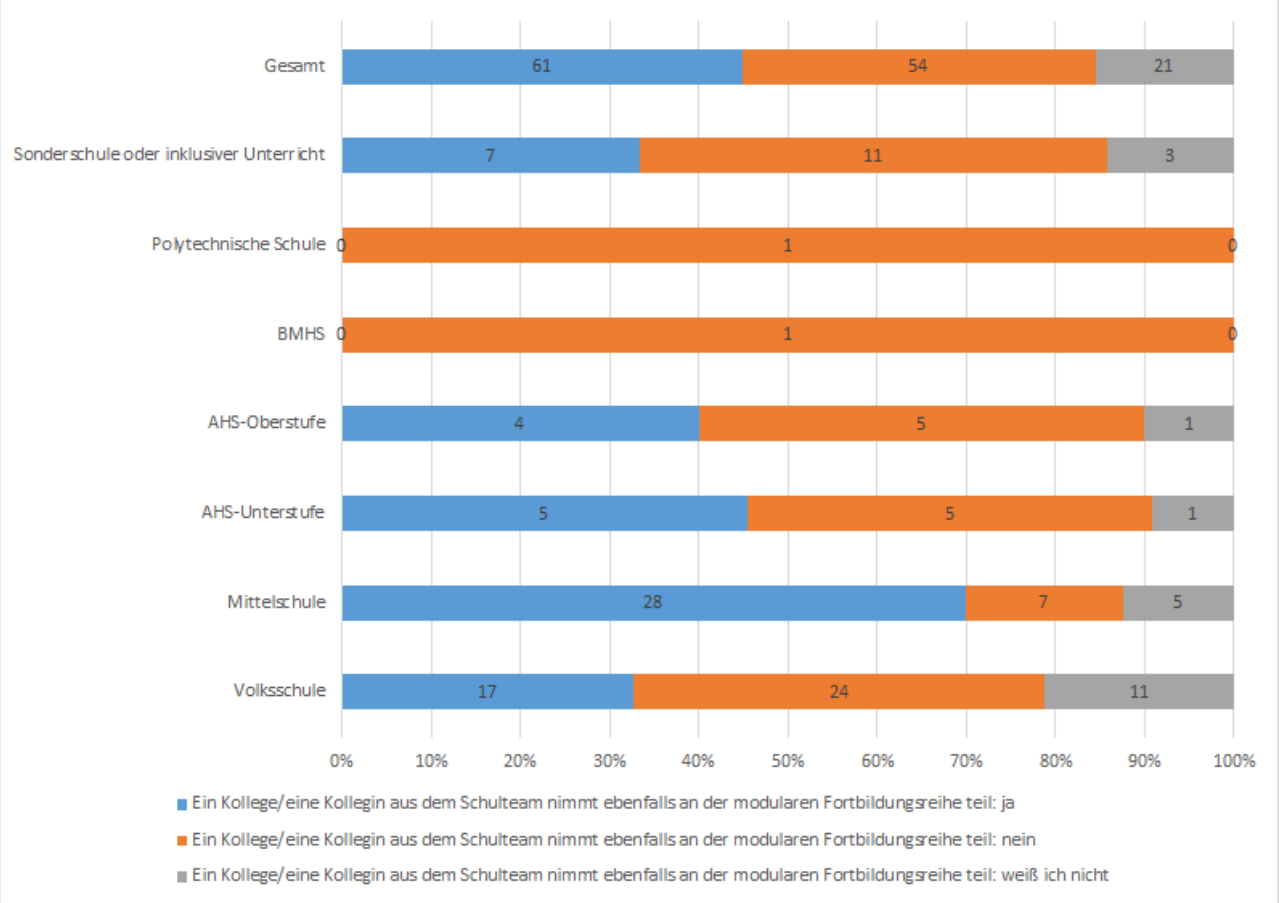
Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	62,574[a]	24	,000
Likelihood-Quotient	76,490	24	,000
Zusammenhang linear-mit-linear	7,127	1	,008
Anzahl der gültigen Fälle	105		

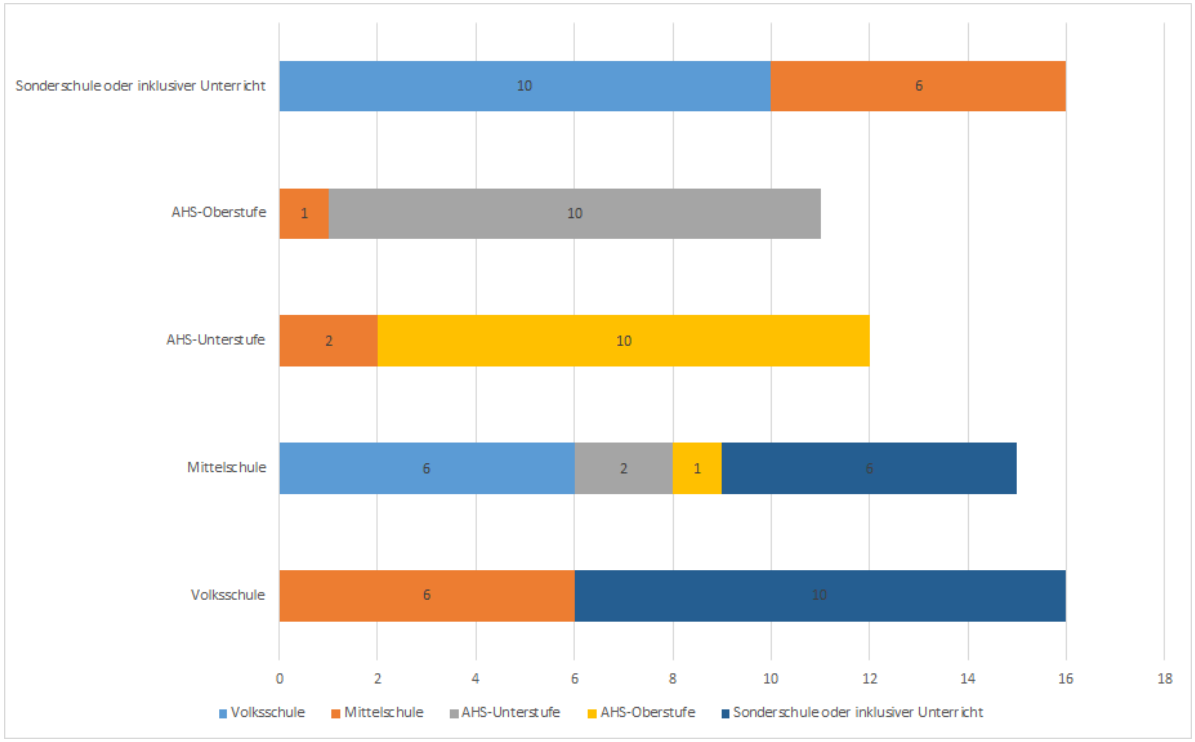
a. 31 Zellen (79,5%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist ,16.

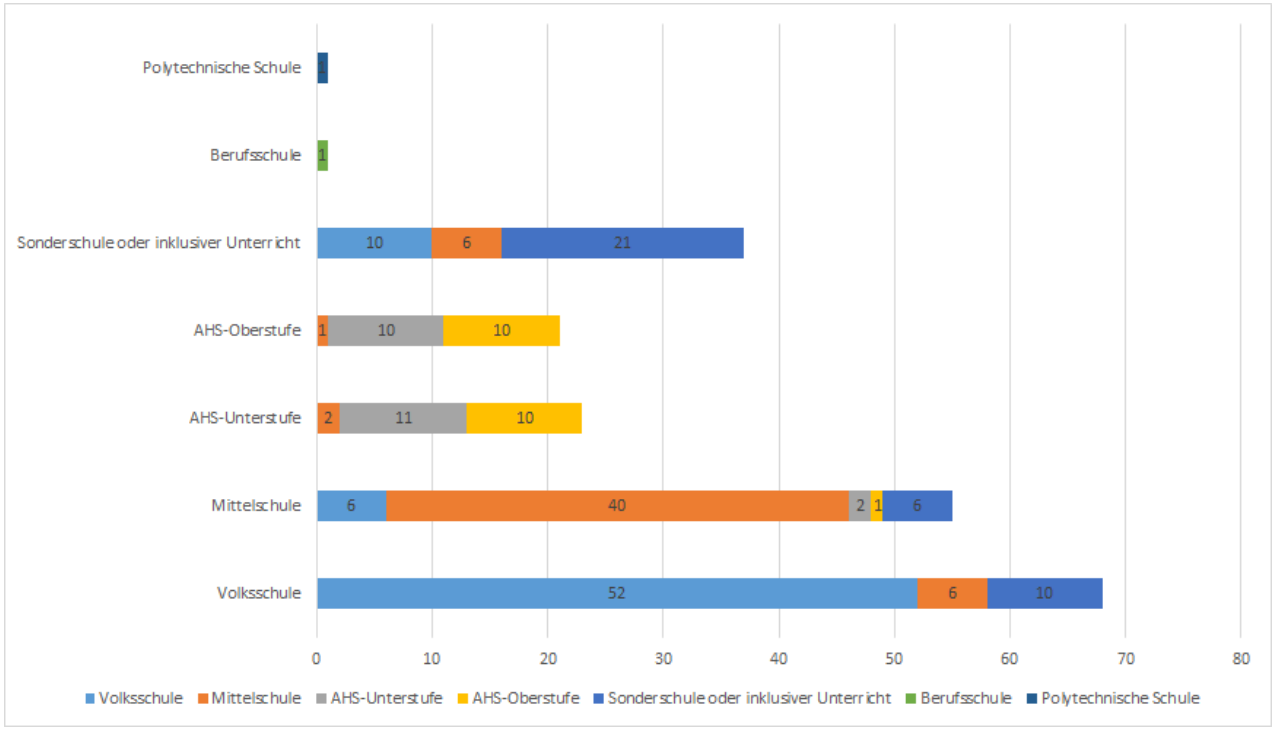
Die Hypothese konnte bestätigt werden: es gibt einige modulare Reihen, wo zeitgleich auch Kolleg:innen teilnehmen, Begabungssiegel (N=24), Deutsch als Zweitsprache (N=7) und mBet (N=6).

Hypothese 2: Es gibt einen Unterschied zwischen den Schultypen in Bezug darauf, ob ein/e Kolleg*in an derselben Fortbildungsreihe teilnimmt.



Die Daten zeigen, dass Teilnehmer*innen aus der Mittelschule (N=28) bejahen, dass Kolleg*innen zeitgleich an Fortbildungen teilnehmen, bei der Volksschule geben das 17 Personen an.





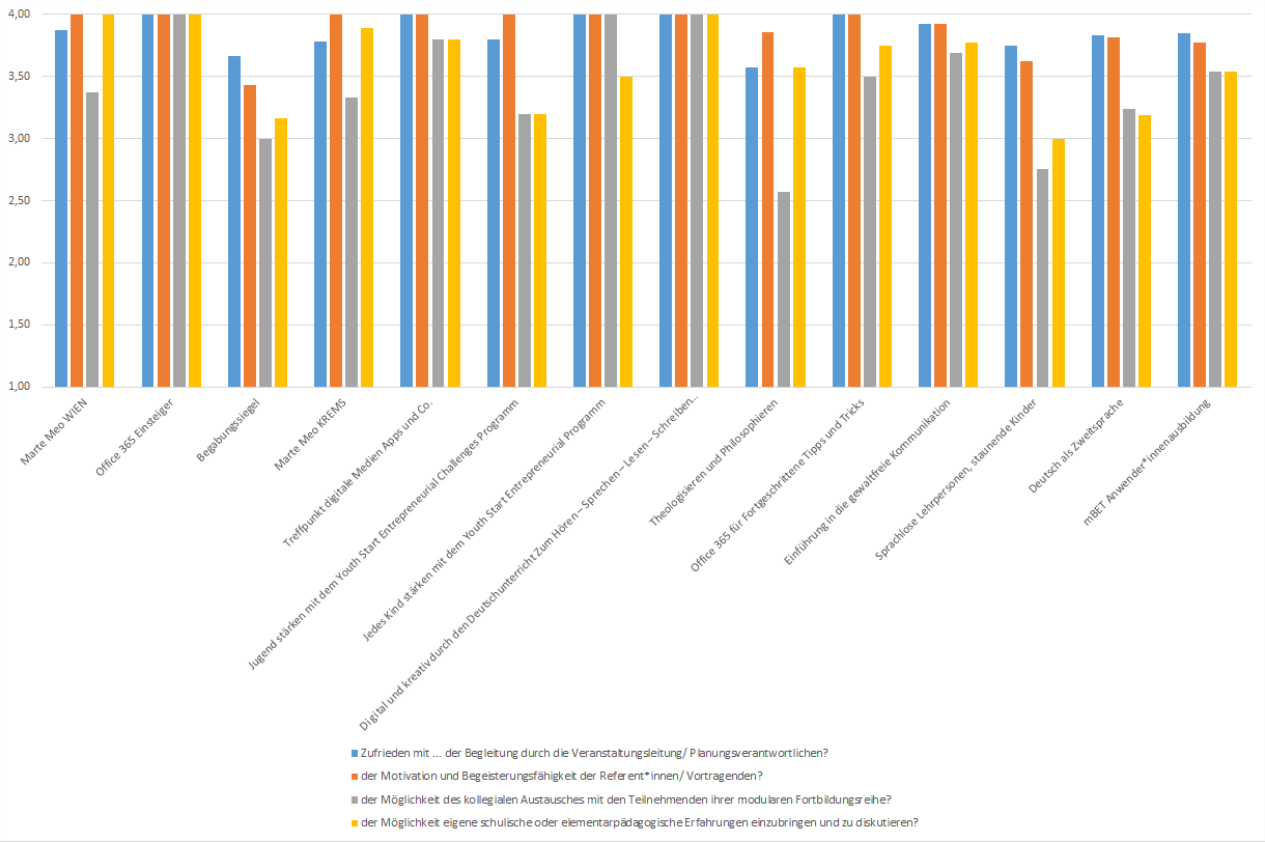
Interessant erscheint, dass viele der Teilnehmer*innen (in jedem Schultyp außer Polytechnischer Schule und Berufsschule) in mehreren Schultypen unterrichten.

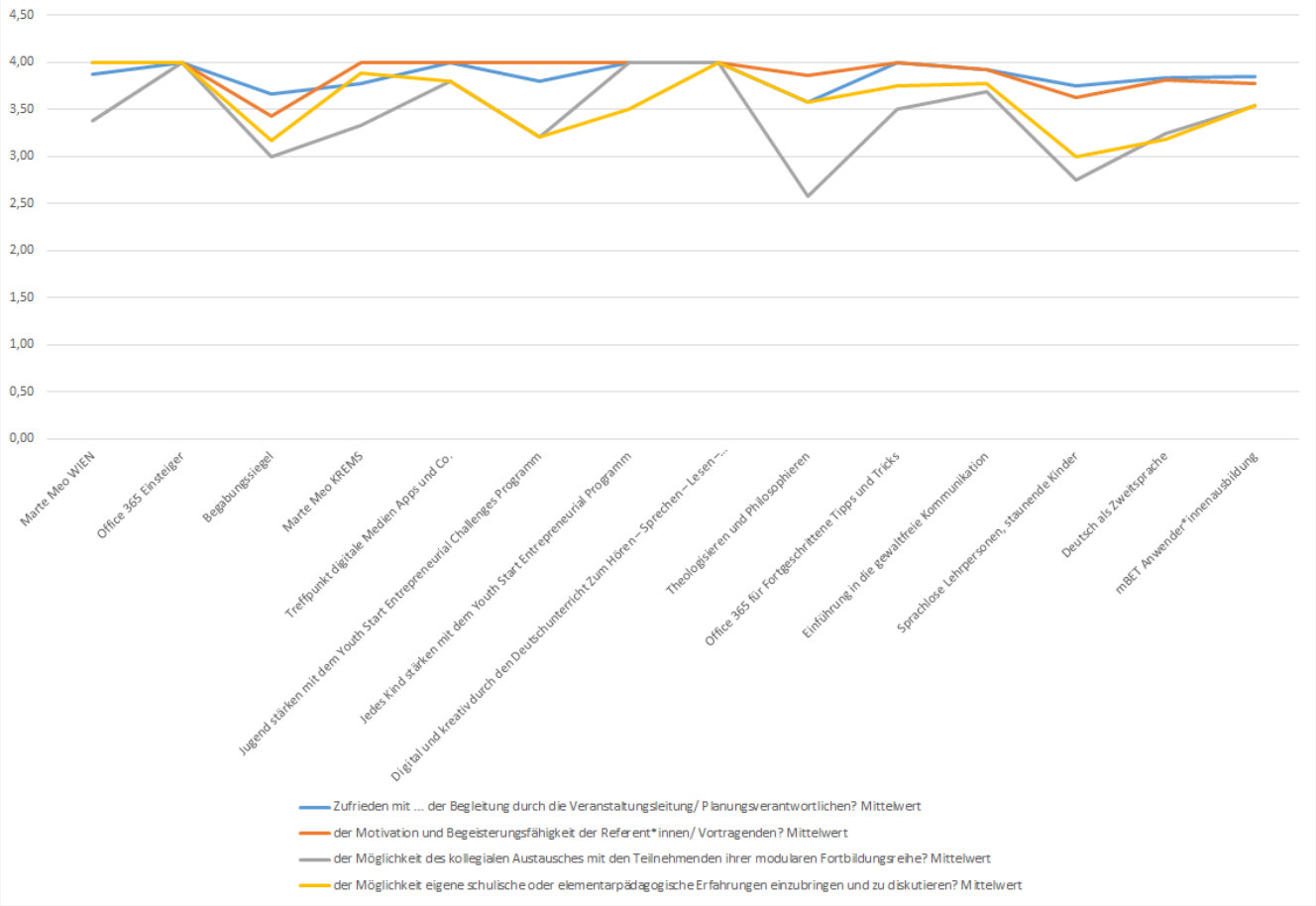
B Teilnehmer:innen am Ende der modularen Reihen (N=167)

Modulare Reihe(n)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	Marte Meo WIEN	8	4,8	4,8	4,8
	Office 365 Einsteiger	5	3,0	3,0	7,8
	Begabungssiegel	30	18,0	18,1	25,9
	Marte Meo KREMS	9	5,4	5,4	31,3
	Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.	5	3,0	3,0	34,3
	Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm	5	3,0	3,0	37,3
	Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm	2	1,2	1,2	38,6
	Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen	3	1,8	1,8	40,4
	Theologisieren und Philosophieren	7	4,2	4,2	44,6
	Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks	4	2,4	2,4	47,0
	Einführung in die gewaltfreie Kommunikation	13	7,8	7,8	54,8
	Sprachlose Lehrpersonen, staunende Kinder	8	4,8	4,8	59,6
	Deutsch als Zweitsprache	54	32,3	32,5	92,2
	mBET Anwender*innenausbildung	13	7,8	7,8	100,0
	Gesamt	166	99,4	100,0	
Fehlend	0	1	,6		
Gesamt		167	100,0		

Wie zufrieden die Teilnehmer*innen mit den modularen Reihen in Bezug auf die vier Bereiche sind, zeigt die folgende Abbbildung (1 nicht zufrieden, 4 sehr zufrieden), die blauen Balken kennzeichnen die Zufriedenheit mit der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung, die durchwegs sehr hoch war. Die orangenen Balken zeigen, die Zufriedenheit mit der Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen, die auch durchweg hoch ausfällt (alle über 3,5), nur bei der modularen Reihe „Begabungssiegel" etwas darunter. Was die Möglichkeit des Austausches unter den Teilnehmenden betrifft, so zeigen sich hier nicht mehr so hohe Zustimmungswerte, insbesondere bei „Theologisieren und Philosophieren" und „Sprachlose Lehrer, staunende Kinder". Hier ist zu bemerken, dass all diese Veranstaltungen in der Corona Pandemie d.h. digital stattfanden. Eigene Erfahrungen einzubringen war bei den meisten der Reihen möglich (gelber Balken), etwas weniger bei „Begabungssiegel", „Deutsch als Zweitsprache", „Jugend stärken" und „Sprachlose Lehrer, staunende Kinder".





Hypothese 1: Es gibt einen Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Teilnehmer:innen in Bezug auf diese 4 Aussagen.

Wie zufrieden sind Sie mit …

1. der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortlichen?

2. der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen/Vortragenden?

3. der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?

4. der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?

Gruppenstatistiken

	Geschlecht	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	weiblich	55	3,89	,315	,042
	männlich	6	3,83	,408	,167
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	weiblich	55	3,80	,447	,060
	männlich	6	3,50	,548	,224
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	weiblich	55	3,25	,751	,101
	männlich	6	3,17	,753	,307
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	weiblich	55	3,60	,596	,080
	männlich	6	3,50	,548	,224

Es gibt keine Geschlechtsunterschiede bezüglich der Zufriedenheit.

Hypothese 2: Es gibt einen Unterschied zwischen klassenführenden (N=22) und nichtklassenführenden (N=37) Teilnehmer:innen in Bezug auf diese 4 Aussagen.

Gruppenstatistiken

	Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	ja	22	3,86	,351	,075
	nein	37	3,89	,315	,052
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	ja	22	3,68	,568	,121
	nein	37	3,84	,374	,061
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	ja	22	3,32	,716	,153
	nein	37	3,24	,683	,112
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	ja	22	3,45	,596	,127
	nein	37	3,70	,520	,085

Auch hier zeigen sich keine signifikanten Unterschiede (p>.05).

Hypothese 3: Es gibt einen Unterschied zwischen Teilnehmer:innen aus dem städtischen (N=52) oder ländlichen Bereichen (N=8) in Bezug auf diese 4 Aussagen.

Gruppenstatistiken

	Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	städtisch	52	3,87	,345	,048
	ländlich	8	4,00	,000	,000
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	städtisch	52	3,75	,480	,067
	ländlich	8	3,88	,354	,125
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	städtisch	52	3,21	,696	,096
	ländlich	8	3,38	1,061	,375
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	städtisch	52	3,56	,574	,080
	ländlich	8	3,75	,707	,250

Auch hier zeigen sich keine signifikanten Unterschiede (p>.05).

Hypothese 4: Es gibt einen Unterschied zwischen Teilnehmer:innen mit mehr oder weniger als 14 Dienstjahren (=Alter der Hälfte der TN) in Bezug auf diese 4 Aussagen.

Auch hier zeigen sich keine signifikanten Unterschiede (p>.05).

Gruppenstatistiken

	Dienstjahre	N	Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes
Zufrieden mit ... der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/ Planungsverantwortlichen?	>= 14,0	27	3,89	,320	,062
	< 14,0	34	3,88	,327	,056
der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent*innen/ Vortragenden?	>= 14,0	27	3,93	,267	,051
	< 14,0	34	3,65	,544	,093
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	>= 14,0	27	3,30	,775	,149
	< 14,0	34	3,21	,729	,125
der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	>= 14,0	27	3,63	,565	,109
	< 14,0	34	3,56	,613	,105

Hypothese 5: Es besteht ein Zusammenhang zwischen den folgenden Aussagen zu den Auswirkungen auf das berufliche Handeln.

Durch die modulare Fortbildungsreihe …

a. bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.
b. erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.
c. bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.
d. ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.
e. bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.
f. reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.
g. reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
h. habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
i. bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.

Korrelationen

		Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	Pearson-Korrelation	1	,421**	,562**	,645**	,403**	,516**	,434**	,348**	,480**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	Pearson-Korrelation	,421**	1	,379**	,346**	,272**	,247**	,289**	,117	,299**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,001	,000	,133	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	Pearson-Korrelation	,562**	,379**	1	,618**	,495**	,395**	,421**	,224**	,437**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,004	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	Pearson-Korrelation	,645**	,346**	,618**	1	,499**	,592**	,505**	,369**	,667**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	Pearson-Korrelation	,403**	,272**	,495**	,499**	1	,532**	,520**	,453**	,421**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	Pearson-Korrelation	,516**	,247**	,395**	,592**	,532**	1	,801**	,650**	,510**
	Sig. (2-seitig)	,000	,001	,000	,000	,000		,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	Pearson-Korrelation	,434**	,289**	,421**	,505**	,520**	,801**	1	,617**	,459**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	Pearson-Korrelation	,348**	,117	,224**	,369**	,453**	,650**	,617**	1	,490**
	Sig. (2-seitig)	,000	,133	,004	,000	,000	,000	,000		,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	Pearson-Korrelation	,480**	,299**	,437**	,667**	,421**	,510**	,459**	,490**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Alle diese Aussagen korrelieren positiv signifikant miteinander (bis auf die Erschließung eines neuen Netzwerks mit dem Überdenken der eigenen Konzepte), die Wirksamkeit ist am Ende der modularen Reihe durchaus gegeben. Die Mittelwerte der Zustimmung zu den einzelnen Items finden sich im Teil der Deskriptiven Statistik.

Hypothese 6: Es besteht ein Zusammenhang zwischen folgenden Aussagen der Teilnehmer*innen zu den Inhalten und theoretischen Grundlagen der modularen Reihen.

Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind fundiert.

a. Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind nützlich.
b. Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.
c. Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.
d. Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.
e. Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.
f. Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg:innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.
g. Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.

Korrelationen

		Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	Pearson-Korrelation	1	,659**	,418**	,537**	,435**	,397**	,296**	,306**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	165	165	164	165	165	164	165	164
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	Pearson-Korrelation	,659**	1	,468**	,664**	,523**	,388**	,329**	,347**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	165	167	166	167	167	166	167	166
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	Pearson-Korrelation	,418**	,468**	1	,619**	,491**	,472**	,434**	,281**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000
	N	164	166	166	166	166	165	166	165
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	Pearson-Korrelation	,537**	,664**	,619**	1	,717**	,643**	,467**	,389**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000
	N	165	167	166	167	167	166	167	166
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	Pearson-Korrelation	,435**	,523**	,491**	,717**	1	,539**	,336**	,417**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000
	N	165	167	166	167	167	166	167	166
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Pearson-Korrelation	,397**	,388**	,472**	,643**	,539**	1	,544**	,342**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000
	N	164	166	165	166	166	166	166	165
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Pearson-Korrelation	,296**	,329**	,434**	,467**	,336**	,544**	1	,496**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000
	N	165	167	166	167	167	166	167	166
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	Pearson-Korrelation	,306**	,347**	,281**	,389**	,417**	,342**	,496**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	
	N	164	166	165	166	166	165	166	166

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Alle diese Aussagen korrelieren positiv signifikant miteinander.

Hypothese 7: Wenn sich den Teilnehmenden ein neues Netzwerk erschließt, das sie auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werden, dann berichten sie die Inhalte auch Ihren Fachkolleg:innen.

Korrelationen

		... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	Pearson-Korrelation	1	,416**
	Sig. (2-seitig)		,000
	N	167	167
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Pearson-Korrelation	,416**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	
	N	167	167

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Diese Aussage kann bestätigt werden (r=0,416, p<0,001).

Hypothese 8: Wenn die Teilnehmenden motiviert sind, die Inhalte umzusetzen, dann nutzen sie die Inhalte als Ausgangspunkt für eigene Ideen.

Hypothese 9: Wenn die Teilnehmenden motiviert sind, die Inhalte umzusetzen, dann berichten sie die Inhalte ihren Fachkolleg:innen.

Korrelationen

		Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	Pearson-Korrelation	1	,554**	,453**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000
	N	167	166	167
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Pearson-Korrelation	,554**	1	,544**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000
	N	166	166	166
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Pearson-Korrelation	,453**	,544**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	
	N	167	166	167

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Auch diese beiden Hypothesen können bestätigt werden ($p<0.001$).

Korrelationen

		Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.
Durch die FB ... bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	Pearson-Korrelation	1	,421**	,562**	,645**	,403**	,516**	,434**	,348**	,480**	,565**	,573**	,574**	,687**	,624**	,554**	,453**	,296**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	Pearson-Korrelation	,421**	1	,379**	,346**	,272**	,247**	,289**	,117	,299**	,311**	,400**	,353**	,323**	,212**	,319**	,416**	,352**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,001	,000	,133	,000	,000	,000	,000	,000	,006	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	Pearson-Korrelation	,562**	,379**	1	,618**	,495**	,395**	,421**	,224**	,437**	,495**	,475**	,485**	,614**	,465**	,520**	,343**	,360**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,004	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	Pearson-Korrelation	,645**	,346**	,618**	1	,499**	,592**	,505**	,369**	,667**	,478**	,578**	,549**	,737**	,542**	,592**	,450**	,417**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	Pearson-Korrelation	,403**	,272**	,495**	,499**	1	,532**	,520**	,453**	,421**	,302**	,334**	,476**	,438**	,287**	,424**	,459**	,329**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	Pearson-Korrelation	,516**	,247**	,395**	,592**	,532**	1	,801**	,650**	,510**	,341**	,332**	,404**	,485**	,396**	,480**	,363**	,327**
	Sig. (2-seitig)	,000	,001	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	Pearson-Korrelation	,434**	,289**	,421**	,505**	,520**	,801**	1	,617**	,459**	,356**	,325**	,454**	,474**	,347**	,461**	,425**	,470**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	Pearson-Korrelation	,348**	,117	,224**	,369**	,453**	,650**	,617**	1	,490**	,223**	,182*	,227**	,346**	,295**	,389**	,349**	,312**
	Sig. (2-seitig)	,000	,133	,004	,000	,000	,000	,000		,000	,004	,019	,003	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
... bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	Pearson-Korrelation	,480**	,299**	,437**	,667**	,421**	,510**	,459**	,490**	1	,318**	,373**	,499**	,621**	,469**	,472**	,465**	,443**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind fundiert.	Pearson-Korrelation	,565**	,311**	,495**	,478**	,302**	,341**	,356**	,223**	,318**	1	,659**	,418**	,537**	,435**	,397**	,296**	,306**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,004	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	165	164	165	165	164	165	164
Die vermittelnden theoretischen Grundlagen sind nützlich.	Pearson-Korrelation	,573**	,400**	,475**	,578**	,334**	,332**	,325**	,182*	,373**	,659**	1	,468**	,664**	,523**	,388**	,329**	,347**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,019	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	Pearson-Korrelation	,574**	,353**	,485**	,549**	,476**	,404**	,454**	,227**	,499**	,418**	,468**	1	,619**	,491**	,472**	,434**	,281**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,003	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000
	N	166	166	166	166	166	166	166	166	166	164	166	166	166	166	165	166	165
Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	Pearson-Korrelation	,687**	,323**	,614**	,737**	,438**	,485**	,474**	,346**	,621**	,537**	,664**	,619**	1	,717**	,643**	,467**	,389**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	Pearson-Korrelation	,624**	,212**	,465**	,542**	,287**	,396**	,347**	,295**	,469**	,435**	,523**	,491**	,717**	1	,539**	,336**	,417**
	Sig. (2-seitig)	,000	,006	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	Pearson-Korrelation	,554**	,319**	,520**	,592**	,424**	,480**	,461**	,389**	,472**	,397**	,388**	,472**	,643**	,539**	1	,544**	,342**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000
	N	166	166	166	166	166	166	166	166	166	164	166	165	166	166	166	166	165
Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg*innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	Pearson-Korrelation	,453**	,416**	,343**	,450**	,459**	,363**	,425**	,349**	,465**	,296**	,329**	,434**	,467**	,336**	,544**	1	,496**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000
	N	167	167	167	167	167	167	167	167	167	165	167	166	167	167	166	167	166
Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	Pearson-Korrelation	,296**	,352**	,360**	,417**	,329**	,327**	,470**	,312**	,443**	,306**	,347**	,281**	,389**	,417**	,342**	,496**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	
	N	166	166	166	166	166	166	166	166	166	164	166	165	166	166	166	166	166

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

C Teilnehmer:innen 4 bis 6 Monate danach (N=61)

Hypothese 1: Wenn sich den Teilnehmer:innen am Ende der modularen Reihe ein neues Netzwerk erschloss, dann wird dieses auch nach 4 bis 6 Monaten genutzt.

Korrelationen

		... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.
... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	Pearson-Korrelation	1	,195
	Sig. (2-seitig)		,254
	N	167	36
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	Pearson-Korrelation	,195	1
	Sig. (2-seitig)	,254	
	N	36	61

Diese Hypothese konnte nicht bestätigt werden (p=0.254), der Zusammenhang ist zwar gering positiv (r= 0.195), aber nicht signifikant.

Hypothese 2: Es wird angenommen, dass zwischen den vier Aussagen zu Kommunikation unter den Teilnehmer:innen vier bis sechs Monate nach der modulare Reihe Zusammenhänge bestehen.

Hypothese 2a: Wenn es in der modularen Fortbildungsreihe die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden gab, dann erschloss sich den Teilnehmer:innen ein neues Netzwerk, das sie auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutzen (p=0.024, r=0.290).

Hypothese 2b: Wenn es in der modularen Fortbildungsreihe die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden gab, konnten die Teilnehmer:innen verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten (p<0.001, r=0.516).

Hypothese 2c: Wenn die Teilnehmer:innen verstärkt mit Kolleg:innen zusammen arbeiten, erschloss sich ihnen ein neues Netzwerk (p<0.001, r=0.456).

Hypothese 2d: Wenn sich den Teilnehmer:innen ein neues Netzwerk erschloss, dann konnten sie die erworbenen Inhalte nach der modularen Reihe in der Schule/im Kindergarten übertragen (p=0.002, r=0.385).

Hypothese 2e: Wenn die Teilnehmer:innen in der modularen Reihe verstärkt zusammenarbeiten konnten, dann konnten sie die erworbenen Inhalte nach der modularen Reihe in der Schule/im Kindergarten übertragen (p=0.023, r=0.273).

Korrelationen

		Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.	... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.	... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.	Pearson-Korrelation	1	,290*	,516**	,183
	Sig. (2-seitig)		,024	,000	,158
	N	61	61	61	61
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	Pearson-Korrelation	,290*	1	,456**	,385**
	Sig. (2-seitig)	,024		,000	,002
	N	61	61	61	61
... konnte ich verstärkt mit Kolleg*innen zusammenarbeiten.	Pearson-Korrelation	,516**	,456**	1	,273*
	Sig. (2-seitig)	,000	,000		,033
	N	61	61	61	61
... erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.	Pearson-Korrelation	,183	,385**	,273*	1
	Sig. (2-seitig)	,158	,002	,033	
	N	61	61	61	61

*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Hypothese 3: Wenn ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam an der modularen Reihe teilnimmt, dann erschließt sich am Ende der modularen Reihe und 4 bis 6 Monate danach ein neues Netzwerk.

Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil: * ... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde. (TN Ende N=58)

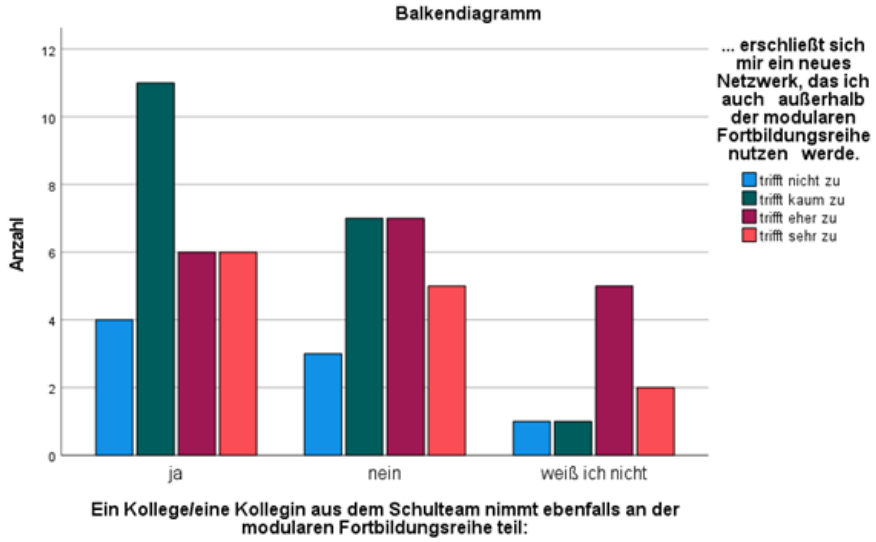
Anzahl

		... erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.				
		trifft nicht zu	trifft kaum zu	trifft eher zu	trifft sehr zu	Gesamt
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:	ja	4	11	6	6	27
	nein	3	7	7	5	22
	weiß ich nicht	1	1	5	2	9
Gesamt		8	19	18	13	58

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	4,312[a]	6	,635
Likelihood-Quotient	4,463	6	,614
Zusammenhang linear-mit-linear	,901	1	,343
Anzahl der gültigen Fälle	58		

a. 7 Zellen (58,3%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist 1,24.



Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil: * ... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze. (4-6 Monate nach mR, N=21)

Anzahl

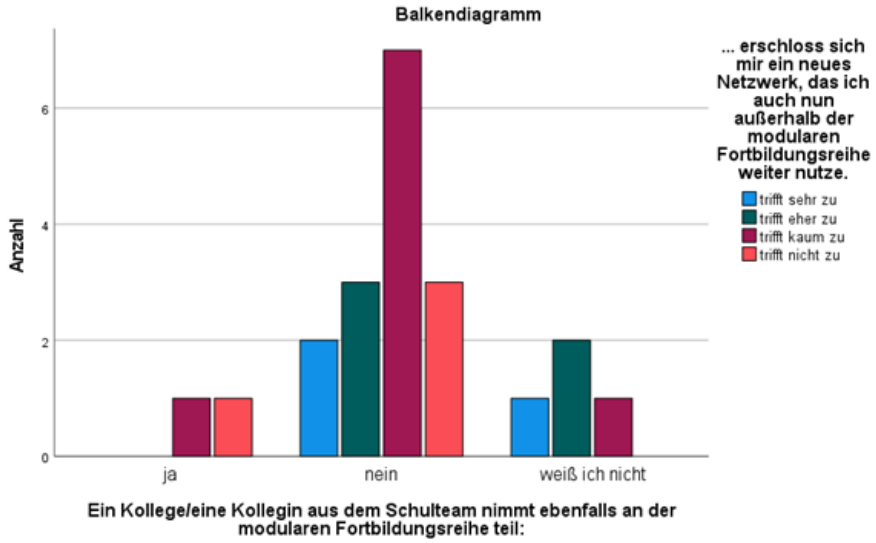
	... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	Gesamt

		trifft sehr zu	trifft eher zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	
Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:	ja	0	0	1	1	2
	nein	2	3	7	3	15
	weiß ich nicht	1	2	1	0	4
Gesamt		3	5	9	4	21

Chi-Quadrat-Tests

	Wert	df	Asymptotische Signifikanz (zweiseitig)
Pearson-Chi-Quadrat	4,484[a]	6	,611
Likelihood-Quotient	5,410	6	,492
Zusammenhang linear-mit-linear	3,463	1	,063
Anzahl der gültigen Fälle	21		

a. 11 Zellen (91,7%) haben eine erwartete Häufigkeit kleiner 5. Die minimale erwartete Häufigkeit ist ,29.



Hypothese 3 konnte nicht bestätigt werden. Es gibt keine statistisch bedeutsamen Zusammenhänge zwischen der Tatsache, dass ein:e Kollege:in an der modularen Reihe teilnimmt und der Nutzung eines Netzwerkes nach der modularen Reihe.

Hypothese 4: Wenn es in der modularen Reihe die Möglichkeit eines kollegialen Austausches gab, so wurde dies am Ende und nach 4 bis 6 Monaten bestätigt.

Korrelationen

		der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.
der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	Pearson-Korrelation	1	,372*
	Sig. (2-seitig)		,025
	N	167	36
Kommunikation der TN: In der mR .... gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.	Pearson-Korrelation	,372*	1
	Sig. (2-seitig)	,025	
	N	36	61

*. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,05 (2-seitig) signifikant.

Hypothese 4 konnte bestätigt werden (p=0.025, r=0.372).

Hypothese 5: Es wird angenommen, dass zwischen den neun Aussagen zum eigenen Mehrwert in der Praxis vier bis sechs Monate nach der modulare Reihe Zusammenhänge bestehen.

Durch die modulare Fortbildungsreihe …

a. habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.
b. gestalte ich meinen Unterricht/Arbeitsalltag innovativer.
c. gestalte ich meinen Unterricht/Arbeitsalltag kreativer.
d. ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.
e. reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.
f. reflektiere ich meine Haltung verstärkt.
g. habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.
h. habe ich meine Kompetenzen erweitert.
i. kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler:innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.

Korrelationen

		Mehrwert in der Praxis: Durch die mR…habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.	... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.	... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.	... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.	... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.	... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	... habe ich meine Kompetenzen erweitert.	... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.
Mehrwert in der Praxis: Durch die mR…habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.	Pearson-Korrelation	1	,692**	,637**	,600**	,528**	,528**	,435**	,652**	,506**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... gestalte ich meinen Unterricht/ meinen Arbeitsalltag innovativer.	Pearson-Korrelation	,692**	1	,828**	,631**	,638**	,560**	,447**	,719**	,706**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... gestalte ich meinen Unterricht/ Arbeitsalltag kreativer.	Pearson-Korrelation	,637**	,828**	1	,538**	,642**	,567**	,381**	,657**	,587**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000		,000	,000	,000	,002	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.	Pearson-Korrelation	,600**	,631**	,538**	1	,642**	,526**	,482**	,727**	,526**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.	Pearson-Korrelation	,528**	,638**	,642**	,642**	1	,841**	,523**	,609**	,570**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	Pearson-Korrelation	,528**	,560**	,567**	,526**	,841**	1	,491**	,478**	,461**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000		,000	,000	,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	Pearson-Korrelation	,435**	,447**	,381**	,482**	,523**	,491**	1	,595**	,417**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,002	,000	,000	,000		,000	,001
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... habe ich meine Kompetenzen erweitert.	Pearson-Korrelation	,652**	,719**	,657**	,727**	,609**	,478**	,595**	1	,717**
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,000		,000
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61
... kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.	Pearson-Korrelation	,506**	,706**	,587**	,526**	,570**	,461**	,417**	,717**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,000	,000	,000	,001	,000	
	N	61	61	61	61	61	61	61	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Hypothese 5 konnte bestätigt werden, die Korrelationen sind durchwegs hochsignifikant.

Es könnte sein, dass die 61 Personen, die den Fragebogen 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe beantwortet haben, sehr motiviert sind und/oder mit der modularen Reihe sehr zufrieden waren.

Hypothese 6a: Wenn die Teilnehmer:innen am Ende der modularen Reihe angeben, ihr Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt reflektieren, dann tun sie das auch noch 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe.

Hypothese 6b: Wenn die Teilnehmer:innen am Ende der modularen Reihe angeben, ihre Haltung im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt reflektieren, dann tun sie das auch noch 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe.

Test bei gepaarten Stichproben

		Gepaarte Differenzen					T	df	Sig. (2-seitig)
		Mittelwert	Standardabweichung	Standardfehler des Mittelwertes	95% Konfidenzintervall der Differenz Unterer Wert	Oberer Wert			
Paaren 1	... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt. - ... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.	,111	,887	,148	-,189	,411	,751	35	,457
Paaren 2	... reflektiere ich meine Haltung verstärkt. - ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	,083	,806	,134	-,189	,356	,620	35	,539

... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt. * ... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt. Kreuztabelle

			... reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/ im Kindergarten verstärkt.			
			trifft kaum zu	trifft eher zu	trifft sehr zu	Gesamt
... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	trifft kaum zu	Anzahl	0	0	2	2
		% von ... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
	trifft eher zu	Anzahl	2	5	5	12
		% von ... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	16,7%	41,7%	41,7%	100,0%
	trifft sehr zu	Anzahl	1	9	12	22
		% von ... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4,5%	40,9%	54,5%	100,0%
Gesamt		Anzahl	3	14	19	36
		% von ... reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	8,3%	38,9%	52,8%	100,0%

... reflektiere ich meine Haltung verstärkt. * ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt. Kreuztabelle

			... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.			
			trifft kaum zu	trifft eher zu	trifft sehr zu	Gesamt
... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	trifft kaum zu	Anzahl	0	0	1	1
		% von ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	0,0%	0,0%	100,0%	100,0%
	trifft eher zu	Anzahl	2	8	6	16
		% von ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	12,5%	50,0%	37,5%	100,0%
	trifft sehr zu	Anzahl	1	7	11	19
		% von ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	5,3%	36,8%	57,9%	100,0%
Gesamt		Anzahl	3	15	18	36
		% von ... reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	8,3%	41,7%	50,0%	100,0%

Hypothesen 6a und 6b konnten bestätigt werden. Es gibt keine signifikanten Unterschiede zwischen der Einschätzung zur Haltung und zum Handeln am Ende und vier bis sechs Monate nach der modularen Reihe, was bedeutet, diese sind gleich hoch geblieben.

Hypothese 7: Es wird angenommen, dass zwischen den sechs Aussagen zum Mehrwert für Schüler:innen/Schule; Kindergartenkinder/Kindergarten in der Praxis vier bis sechs Monate nach der modulare Reihe Zusammenhänge bestehen.

Nach der modularen Fortbildungsreihe …

a. kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler:innen/Kindergartenkindern feststellen.
b. kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler:innen/ Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.
c. kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen/ Kindergartenkinder setzen.
d. verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.
e. beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen/ Kindergartenkinder.
f. übernahm ich eine Multiplikator:innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.

Korrelationen

		... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell	... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.	... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.	... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.	... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.	... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.
... Mehrwert in der Praxis (Schüler*innen/Schule/Kindergartenkinder/Kindergarten) Nach der mR.... kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meinen Schüler*innen/ Kindergartenkindern feststell	Pearson-Korrelation	--					
	N	61					
... kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler*innen/ der Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.	Pearson-Korrelation	,853**	--				
	Sig. (2-seitig)	,000					
	N	61	61				
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.	Pearson-Korrelation	,673**	,529**	--			
	Sig. (2-seitig)	,000	,000				
	N	61	61	61			
... verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.	Pearson-Korrelation	,446**	,425**	,519**	--		
	Sig. (2-seitig)	,000	,001	,000			
	N	61	61	61	61		
... beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler*innen/ Kindergartenkindern.	Pearson-Korrelation	,805**	,791**	,534**	,431**	--	
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,000	,001		
	N	61	61	61	61	61	
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.	Pearson-Korrelation	,451**	,512**	,383**	,470**	,523**	--
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	,002	,000	,000	
	N	61	61	61	61	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Hypothese 7 konnte bestätigt werden, die Korrelationen sind durchwegs hochsignifikant.

Die 61 Personen, die den Fragebogen 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe beantwortet haben, sehen durch den Besuch der modularen Reihe durchaus einen Mehrwert für ihre Schüler:innen und Kindergartenkinder. Dennoch muss erwähnt werden, dass 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe nur 8 (von 61) Personen eine Multiplikator:innenrolle übernommen hatten; scheinbar ist das noch nicht sehr verbreitet an den Schulen.

Hypothese 8: Es wird angenommen, dass zwischen den fünf Aussagen zur Kommunikation mit Kolleg:innen vier bis sechs Monate nach der modularen Reihen Zusammenhänge bestehen.

Nach der modularen Fortbildungsreihe …

a. habe ich meine Fachkolleg:innen über die Inhalte informiert.
b. habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.
c. habe ich mit anderen Teilnehmer:innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.
d. habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.
e. habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg:innen weiterempfohlen.

Korrelationen

		Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.	... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.	... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen.
Kommunikation mit Kolleg*innen: Nach der mR.... habe ich meine Fachkolleg*innen über die Inhalte informiert.	Pearson-Korrelation	--				
	N	61				
... habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.	Pearson-Korrelation	,624**	--			
	Sig. (2-seitig)	,000				
	N	61	61			
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	Pearson-Korrelation	,641**	,588**	--		
	Sig. (2-seitig)	,000	,000			
	N	61	61	61		
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	Pearson-Korrelation	,441**	,374**	,393**	--	
	Sig. (2-seitig)	,000	,003	,002		
	N	61	61	61	61	
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen.	Pearson-Korrelation	,398**	,336**	,334**	,392**	--
	Sig. (2-seitig)	,001	,008	,009	,002	
	N	61	61	61	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Hypothese 8 konnte bestätigt werden, die Korrelationen sind durchwegs hochsignifikant.

Die 61 Personen, die den Fragebogen 4 bis 6 Monate nach der modularen Reihe beantwortet haben, stehen weiterhin in Kontakt zu ihren Kolleg:innen. 77 % haben die modularen Reihen an Kolleg:innen weiterempfohlen. Die, die keine Weiterempfehlung ausgesprochen haben, geben folgende (verständliche) Gründe an:

- Durch täglich gelebte Praxis (DAF/DAZ - Kinder über 90 % am Standort) sind wir in diesem Bereich sehr kompetent und Fortbildungen zum Thema sind die Theorie zu unserem Alltag.
- Es war nicht wirklich Neues für mich dabei.
- Sek II nicht wirklich berücksichtigt
- Weil nur ich in der Schule für DaZ verantwortlich bin.
- weil Online-Seminar.

Hypothese 9: Wenn die Teilnehmer:innen nach der modularen Reihe mit anderen Teilnehmer:innen kooperiert haben, dann erschloss sich ihnen ein Netzwerk, dass sie auch außerhalb der modularen Reihe nutzen.

Korrelationen

		... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.
... habe ich mit anderen Teilnehmer*innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	Pearson-Korrelation	1	,493**
	Sig. (2-seitig)		,000
	N	61	61
... erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	Pearson-Korrelation	,493**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	
	N	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Diese Hypothese konnte bestätigt werden ($p < 0.001$, $r = 0.493$).

Hypothese 10: Wenn die Teilnehmer:innen nach der modularen Reihe Inhalte/Kompetenzen in den Arbeitsalltag eingebracht haben, dann können sie differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen und Bedürfnisse der Schüler:innen/Kindergartenkinder setzen.

Korrelationen

		... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.
... habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	Pearson-Korrelation	1	,629**
	Sig. (2-seitig)		,000
	N	61	61
... kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler*innen/ Kindergartenkinder setzen.	Pearson-Korrelation	,629**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	
	N	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Diese Hypothese konnte bestätigt werden (p< 0.001, r=0.629).

Hypothese 11: Wenn die Teilnehmer:innen eine Multiplikator:innenrolle übernommen haben, dann habe sie diese modulare Reihe auch weiterempfohlen.

Korrelationen

		... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen.	... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.
... habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg*innen weiterempfohlen.	Pearson-Korrelation	1	,425**
	Sig. (2-seitig)		,001
	N	61	61
... übernahm ich eine Multiplikator*innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.	Pearson-Korrelation	,425**	1
	Sig. (2-seitig)	,001	
	N	61	61

**. Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

Diese Hypothese konnte bestätigt werden (p< 0.001, r=0.425).

5 Ausblick

Zusammenfassend kann aus den berichteten Ergebnissen geschlossen werden, dass die untersuchten modularen Reihen nachhaltig wirken. Anhand z. T. internationaler empirischer Befunde zu den Gelingensbedingungen von Lehrer:innen-Fortbildung (Ellmauer; 2022, S. 125) kann festgestellt werden, dass von mehreren Autor:innen übereinstimmend folgende Merkmale als Gelingensbedingungen für wirksame/nachhaltige Fortbildungsformate genannt werden (vgl. dazu auch Katschnig et al., 2024; Liebhart-Gundacker et al., 2021):

- Die Fortbildung erfolgt über einen längeren Zeitraum.
- Expert*innen werden miteinbezogen und es erfolgt ein Feedback.
- Die Fortbildung ermöglicht einen Transfer in die Praxis.
- Es werden Einstellungen und Haltungen der Teilnehmenden hinterfragt bzw. verändert.

Die modularen Fortbildungsreihen der KPH Wien/Niederösterreich erfüllen aus Sicht der Autor:innen diese Gelingensbedingungen. Daher kann von einer Folgewirksamkeit dieses Formats ausgegangen werden.

Die inhaltliche Ausgestaltung der 15 Fortbildungsreihen ist sehr heterogen, auch die unterschiedliche Dauer der Fortbildungsreihen und die unterschiedlichen Abschlüsse (Ausbildungszertifikat, Teilnahmebestätigung) sowie die Heterogenität der Teilnehmer:innen stellen bei der Interpretation der Ergebnisse eine Limitation dar.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes gewonnenen Erkenntnisse werden neben Erkenntnissen aus anderen Studien zur Wirksamkeit von modularen Fortbildungen ("Fortbildung Kompakt" PH Kärnten: Kreis & Unterköfler-Klatzer, 2017; "Lesen in allen Fächern" PH Oberösterreich: Feichter & Friedwagner-Evers, 2021) bereits bei der Angebotsentwicklung von Fortbildungsformaten an der KPH berücksichtigt. Dabei bilden die Vorgaben des Bundesqualitätsrahmens (BMBWF, 2021) des BMBWF in Verbindung mit dem Qualitätsmanagementsystem für Schulen (BMBWF, 2024b) den entsprechenden Rahmen. Dies wird dadurch begünstigt, dass alle Projektmitglieder Schlüsselpositionen in diesem Bereich innehaben.

Zukünftige Herausforderungen bestehen darin, dass Pädagog:innen nicht mehr als Einzelkämpfer:innen agieren sollten. Infolge der gemeinsamen Teilnahme zweier oder sogar mehrerer Personen eines Schulstandortes an modularen Fortbildungsreihen würden diese durch kollegialen Austausch sowie die Nutzung von Reflexionsräumen in Hinblick auf ihre Professionalisierung nachhaltig profitieren. So gesehen kann die Fortbildungsteilnahme von mehreren Lehrpersonen pro Schulstandort empfohlen werden. Wenn Schulleitungen im Sinne der Fort- und Weiterbildungsplanung am Schulstandort zielgerichtet agieren, wirkt das förderlich auf die Nachhaltigkeit der Fortbildungen (BMBWF, 2024, siehe dazu auch https://www.qms.at/ueber-qms/qms-modell-und-instrumente/fort-und-weiterbildungsplanung)

Gelingensbedingungen von Fortbildungsveranstaltungen im Allgemeinen und mehrteiligen Veranstaltungen im Besonderen sind ein noch immer eher wenig beforschtes Feld in Österreich. Die Perspektiven von den befragten Personengruppen auf mehrteilige Fortbildungsveranstaltungen, sind daher ein interessanter Beitrag zur Forschungslandschaft.

Im Folgenden werden die Befunde zu den zentralen Kategorien (Motivation, Gelingensbedingungen und Praxistransfer) zusammenfassend berichtet.

5.1 Motivation der Teilnehmer*innen

Die Motivation der Teilnehmenden spielt eine wichtige Rolle bei Fortbildungsveranstaltungen. Bei dieser Studie wurden alle Themenkomplexe multiperspektivisch betrachtet, das bedeutet, dass sowohl die Veranstaltungsleiter*innen (VL) sowie die Referent:innen (R) als auch die Teilnehmer:innen (TN) selbst zu ihrer (Teilnahme) Motivation befragt wurden. Allen drei Personengruppen ist es wichtig, das eigene Handeln durch prozesshaftes Arbeiten zu reflektieren, was vor allem erst bei modularen Angeboten, wie den beforschten modularen Reihen, möglich wird. Auch der hohe Praxisbezug durch Ausprobieren der Inhalte und Methoden während der modularen Reihe, um dadurch eine Nachbereitung zu ermöglichen, ist allen drei befragten Gruppen wichtig. Die Kommunikation bzw. der Austausch unter den Teilnehmer:innen sowie der Theorie-Praxis-Transfer und der Erhalt eines Abschlusszertifikats sind für VL und TN relevant. VL und Referent*innen sehen einen zusätzlichen motivationalen Schwerpunkt in der Erweiterung der Methodenkompetenz sowie im Austausch unter den Referent:innen. VL betrachten die Freiwilligkeit der Teilnahme, die nicht immer gegeben ist, sowie die Expertise der Referent:innen als Motivationsgrund einer Teilnahme, wie ein:e VL im Interview erläutert: „(…) weil sie einen Experten haben (…), der das sowohl in der Theorie als auch in der Praxis gut ausfüllt, der (…) auf persönliche Beispiele eingeht, der sehr ermutigt auch persönliche Beispiele hineinzubringen und das auszuprobieren" (VL, I:29). Ein:e andere VL bringt einen weiteren Motivationsgrund ein: „(...) die Schulleiter und Schulleiterinnen spielen eigentlich eine sehr wichtige Rolle" (VL, A: 54). Die Motivation durch die modulare Fortbildungsreihe einen Kompetenzzuwachs zu erlangen, um so in ihrer Professionalisierung gestärkt zu werden, drückt ein*e Teilnehmer*in folgendermaßen aus: „Kompetenzen in meiner Lehrerpersönlichkeit stärken und Methoden und Hilfestellungen bekommen, die es mir ermöglichen Gesprächssituationen herbeizuführen. Möglichkeiten zu erlernen, die Schulsituation zu beruhigen, zu verlangsamen und besser wahrzunehmen. Kinder in ihrer Wahrhaftigkeit besser wahrzunehmen" (TN).

Ein Großteil der Teilnehmenden besucht eine modulare Fortbildungsreihe, weil die eigene Professionalisierung als Lehrende im Sinne eines Erkenntniszuwachses und einer Kompetenzerweiterung angestrebt werden. Sie möchten am neuesten Stand bleiben und legen vor allem Wert auf einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis. Angeführt wird als Motivationsgrund auch die Weiterentwicklung der Persönlichkeit. Hier wird Professionsbewusstsein, sich selbst als Expert*in wahrzunehmen, sichtbar. Das Interesse am Thema und das Kennenlernen geeigneter didaktischer Settings, pädagogischer Methoden und

Ressourcen für den Unterricht sowie deren Umsetzung im schulischen Kontext stehen im Vordergrund. Häufig wird auch angeführt, dass Motivationsgründe für die Teilnahme an einer modularen Fortbildungsreihe die Sensibilisierung, das Erkennen, das gezielte Fördern von Potenzialen und Begabungen von Schüler*innen ist, die in einer Verbesserung der Gestaltung des eigenen Unterrichts Räume für Individualisierung und Differenzierung im Sinne der Schüler*innen eröffnen. Dabei spielt auch eine Rolle, dass es den Teilnehmenden ein Anliegen ist, dass Schüler:innen vom Unterricht profitieren. Hervorgehoben wird von vielen Teilnehmenden, dass der Sinn und Zweck in der gezielten, individuellen, interessenorientierten und differenzierten Förderung, Begleitung und Unterstützung der Schüler:innen gesehen wird. Auch hier ergibt sich der Bezug zur Unterrichts- und Schulqualität: „(...) ich bin neugierig und offen für Neues und freue mich über jede Erweiterung meiner beruflichen und persönlichen Kompetenzen als Religionslehrerin. Mit neuen Facetten, Ideen, Methoden bzw. Materialien arbeiten zu können, macht meine Arbeit interessant und spannend!" (TN) Unterricht soll daher an den Interessen und damit der Lebenswelt der Schüler:innen ausgerichtet und zukunftsfähig gestaltet werden, was der vierten Ebene im Stufenmodell von Lipowsky (2010) entspricht. Es wird angeführt, dass die Motivation zur Teilnahme an einer modularen Fortbildungsreihe darin besteht, dass Teilnehmende in diesem Bereich tätig sind oder damit die Implementierung einer Schwerpunktsetzung und eines Siegels am Schulstandort unterstützen möchten. Damit kann die Sicherung von Unterrichts- und Schulqualität verbunden werden. Selten wird als Motivation zur Teilnahme die Anweisung seitens der Schulleitung genannt.

5.2 Gelingensbedingungen von Fortbildungen

Was die Bedingungen betrifft, die eine Fortbildung als gelungen darstellen, sind sich die drei befragten Personengruppen durchaus einig: Immer wieder wird genannt, es braucht „konkrete Praxisbeispiele und Umsetzungsmöglichkeiten" (TN t0). In weiterer Folge wird die Theorie-Praxis-Balance genannt. Wichtig ist den TN außerdem, dass „(…) eine Veranstaltung (...) auch vom Austausch" lebt (VL, A: 96). Methodische Vielfalt, Reflexion sowie „(…) die Referent:innen sind das Um und Auf" (VL, H: 122). Diese tragen zum Gelingen bei, indem sie auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen eingehen. Der längere Zeitraum der Fortbildung, im Gegensatz zu „One-shot-Veranstaltungen" (Müller et al., 2019), und die Möglichkeit dadurch zwischen den einzelnen Terminen der modularen Reihen die Inhalte in Selbstlernphasen anzuwenden und zu reflektieren, stellt vor allem für die Referent:innen eine Gelingensbedingung dar. „Zeit dazwischen um zu reflektieren, Fragen/Unsicherheiten zu finden und klären zu können (...) modulare FB-Reihe = Wissensbausteine (...) macht mehr Sinn als Monsterpakete" (TN).

Sorgfältige Planung und Organisation sowie die Teilnahme mehrerer Pädagog:innen pro Schulstandort oder Kindergarten sehen in erster Linie die VL als wichtige Voraussetzung für das Gelingen einer Fortbildungsreihe. Dieses Verständnis ist noch nicht bei den Schulleiter:innen und Teilnehmer:innen gefestigt, da derzeit noch viel zu wenige eine

Multiplikator:innenrolle nach der Fortbildung einnehmen.
Auf die Frage, was die Teilnehmenden besonders an der modularen Reihe schätzen, so können insbesondere fünf Aspekte genannt werden: (1) Praxisnahe Inhalte, (2) Werkzeuge und „Rezepte" für die Umsetzung im Unterricht, (3) Kompetenzen der Referent:innen, (4) Möglichkeit zur Reflexion zwischen den Terminen sowie (5) Erprobung von Inhalten.

5.3 Praxistransfer

Bei der Kategorie Praxistransfer waren sich alle drei befragten Gruppen einig: Praxisnahes Wissen und Umsetzungsideen dazu sind wünschenswert: „(…) lebt und wirkt durch den Praxisbezug (…), persönlich durch die Teilnehmenden. Das heißt, die probieren das aus, an eigenen Beispielen, die sie selber haben und das können durchaus auch Beispiele zu ihrer Realität sein" (VL). Durch die Kombination von Theorie und Praxis kann die Selbstreflexion und die Selbstwirksamkeit gestärkt werden. Vernetzung und Austausch hat auch hier einen hohen Stellenwert. Die Kompetenzerweiterung, die dann auch zu Haltungsänderungen in der Praxis führen kann, ist allen Beteiligten wichtig. Die Funktion als Multiplikator:in wird als bedeutsam erachtet, auch die wichtige Rolle der Schulleitung wird thematisiert: „Schulleitungen, (…) die sie anzünden können und (…), die das initiieren und die sagen, du warst auf dieser Fortbildung (…), ist da etwas Interessantes für unseren Schulstandort, sollen wir das zu mehr entfachen (…), wollen wir (…) etwas verändern (…)" (VL).

Was den persönlichen Mehrwert in der Praxis betrifft, so gaben 91,8 Prozent an, dass sie neue Zugänge zur Umsetzung ihrer Ideen im Unterricht/Kindergarten durch die Fortbildungsreihe gewonnen haben. 80 Prozent gestalten ihren Unterricht/Arbeitsalltag innovativer und 75 Prozent kreativer durch die Fortbildungsreihe. Für 87 Prozent ist ein Lernprozess in Gang gekommen. 83,6 Prozent reflektieren ihr Handeln und 80 Prozent reflektieren ihre Haltung im Unterricht/Kindergarten verstärkt. 87 Prozent haben die von ihnen angewendeten Konzepte und Methoden überdacht. 92 Prozent geben an, ihre Kompetenzen erweitert zu haben. 82 Prozent können durch die modulare Reihe mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei ihren Schüler:innen/Kindergartenkindern besser erkennen und eine Person gibt Folgendes an: „(...) ich bin in der Art und Weise, wie ich Unterrichtsprozesse gestalte, bestärkt worden und freue mich, dass ich Gehörtes bereits seit Jahren ähnlich umsetze" (TN t2).

Was die Zeit nach der Fortbildungsreihe betrifft, so geben 67 Prozent an, dass sie eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit und mehr Engagement und Freude bei ihren Schüler:innen/Kindergartenkindern feststellen können. 82 Prozent fühlen sich bestärkt darin, differenzierte Maßnahmen entsprechend den Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen/Kindergartenkinder setzen zu können. Fast alle verfügen über entsprechende Voraussetzungen, das Gelernte umzusetzen. 62,3 Prozent beobachten einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen/Kindergartenkindern.

Im Sinne von Aristoteles gilt auch für die Ergebnisse der Beforschung der modularen Fortbildungsreihen: Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

6 Disseminationen

6.1. Publikationen

2025

Ellmauer, W. & Hofer, D. (2025, in Druck). Was Begabungssiegel im Schilde führen - österreichische Konzepte im Überblick. Erziehung und Unterricht.

Ellmauer, W. (2025, in Vorbereitung). Wirksamkeit von Weiterbildung am Beispiel der Hochschullehrgänge „ECHA-Zertifikat“ und „Begabungsförderung kompakt“. Tagungsband zum 8. Münsterschen Bildungskongress. Waxmann.

Hofer, D., Katschnig, T. & Ellmauer, W. (2025, in Vorbereitung). Evaluierung des Wiener Begabungssiegels und der Mehrwert für nachhaltige Lehrer*innenfortbildung. Tagungsband zum 8. Münsterschen Bildungskongress. Waxmann.

Katschnig, T. & Wanitschek, I. (Hrsg., 2025). Forschungsfokus: Fort- und Weiterbildung. Schwerpunktheft in der Zeitschrift Erziehung & Unterricht, 3-4/2025. (ISBN 978-3-209-13831-6)

Katschnig, T., Wanitschek, I., Ellmauer, W., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A., Auferbauer, M., Feichter, H. & Fernandez K. (2025). Forschung als Benefit für die Fortbildung - Erkenntnisse zweier Forschungsprojekte. Erziehung & Unterricht, 3-4, 217-225.

Katschnig, T., Wanitschek, I., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A. & Ellmauer, W. (2025, in Druck). Berufsbildendes Lernen durch nachhaltige Fortbildung für Lehrer*innen. Zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Niederösterreich. Research & Education Source.

Lipowsky, F., Rzejak, D. Endberg, M., Engec, L.-I., Katschnig, T., Krammer, K. & Wanitschek, I. (2025, in
Druck). Qualifizierung von Fortbildenden in Deutschland, Österreich und der Schweiz – Zwischen
Anspruch und Wirklichkeit. In R. Porsch, T. Leonard, S. Luttenberger & S.M. Kopp-Sixt (Hrsg.), Handbuch Professionalisierung pädagogischer Praxis. UTB.

2024

Ellmauer, W. (2024). Service Learning mit GripS. In Th. Krobath, K. Schmidt-Hönig & Th. Plotz (Hrsg.), Pädagog/innenbildung in globaler Verantwortung. Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems" Band 28 (S. 371-384). Wien.

Ellmauer, W. & Katschnig, T. (2024). Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Volksschulen. In S. Rogl, C. Resch, E. Bögl, B. Gürtler, S. Hinterplattner & J. Klug (Hrsg.), Begabung verändert – Förderliche Lernwelten erforschen, gestalten, implementieren (S. 115-121). Waxmann.

Ellmauer, W., Katschnig, T. & Hofer, D. (2024). Rezertifizierung des Wiener Begabungssiegels. Ein Kooperationsprojekt der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems und der Bildungsdirektion Wien. Research & Education Source, 11(3), 222-229. https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1297

Feichter, H., Katschnig, T., Wanitschek, I., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A., Auferbauer, M. & Fernandez, K. (2024). Professionalität und Organisation von Fortbildung an österreichischen Pädagogischen Hochschulen. In S. Pichler, A. Frey, L. Holzäpfel, F. Lipowsky, K. Rincke (Hrsg.), Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrer:innenfortbildung – Wege der Professionalisierung. Tagung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg 2023 (S. 166-169). https://doi.org/10.25656/01:28496

Hofer, D. & Katschnig, T. (2024). Bedarfs-, service- und forschungsorientierte Lehrer:innenfortbildung am Beispiel „Begabungssiegel Mittelschule“, In Th. Krobath, T. Mikusch, T. Plotz, & K. Schmidt-Hönig, K. (Hrsg.), Service Learning – Caring Society (S. 353-370). Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems“ Band 26, LIT Verlag.

Jöstl, G., Ellmauer, W., Schnaubelt, B. & Stachl, G. (2024). Schulen mit GripS: Das neue niederösterreichische Gütesiegel für Begabungsförderung. #schuleverantworten, 4(2), 96-107. doi.org/10.53349/schuleverantworten.2024.i2.a452

Katschnig, T. & Wanitschek, I. (Hrsg., 2024). Lehrkräftefortbildungen im deutschsprachigen Raum: Ein Blick auf Fortbildner*innen, Prozesse und Formate. Empirische Pädagogik, 38(4) https://doi.org/10.62350/IZVK3752

Katschnig, T. & Wanitschek, I. (2024). Editorial. In T. Katschnig & I. Wanitschek (Hrsg.), Lehrkräftefortbildungen im deutschsprachigen Raum: Ein Blick auf Fortbildner*innen, Prozesse und Formate. Empirische Pädagogik. 38(4), 412-415. https://doi.org/10.62350/SFOH1663

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Liebhart-Gundacker, M. (2024). Was bleibt?! Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. In S. Pichler, A. Frey, L. Holzäpfel, F. Lipowsky, K. Rincke (Hrsg.). Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrer:innenfortbildung – Wege der Professionalisierung. Tagung an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg 2023 (S.100-103). https://doi.org10.25656/01:28496

Katschnig, T., Wanitschek, I., Bisanz, A. & Liebhart-Gundacker, M. (2024). Fortbildung, Professionalität & Organisation von Fortbildung an österreichischen Pädagogischen

Hochschulen. Research & Education Source, 11(3), 364-376. https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1284

Wanitschek, I., Katschnig, T., Liebhart-Gundacker, M., Ellmauer, W. & Bisanz, W. (2024). Förderliche Faktoren für die Gestaltung nachhaltiger Lehrer*innen-Fortbildungen: Zur Sichtweise der Veranstaltungsleitungen von modularen Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Niederösterreich. Empirische Pädagogik, 38(4), 435-451. https://doi.org/10.62350/MIUA9563

Katschnig, T., Wanitschek, I., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A. & Ellmauer W. (2024). Professionalisierung durch Fortbildung?! Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. Research & Education Source, 11(3), 351-363. https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1300

2023

Hofer, D., Ellmauer, W., Wanitschek I., Katschnig, T., Liebhart-Gundacker, M. & Bisanz, A. (2023). (Hoch-)Schule der Vielfalt: Begabungs- und Begabtenförderung als profilgebender Schwerpunkt der KPH Wien/Krems. Research & Education Source, 10(3), 309-327.

Katschnig, T., Wanitschek, I., & Bernhard, R. (2023). Schulqualität durch praxisrelevante Fortbildung fördern: Perspektiven von schulischen Führungskräften. Erziehung & Unterricht, 5-6, 496-504.

Katschnig, T. (2023). Fort- und Weiterbildung. In M. Huber, M. Döll, M. (eds) Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen (199-206). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37858-5_25

2022

Ellmauer, W. (2022). Das ECHA-Zertifikat. Wegbereiter von Begabungs- und Begabtenförderung in der Sekundarstufe I des österreichischen Bildungssystems. LIT-Verlag.

Ellmauer, W. (2022). Zentrum für Begabungs- und Begabtenförderung an der KPH Wien/Krems. Das Beratungszentrum Begabung.Person.Potenzial (BPP) als Anlaufstelle für Schulleitungen und LehrerInnen. SchulVerwaltung aktuell 1.2022, 27.

Ellmauer, W. & Hofer D. (2022). Begabungsförderung als Kinderrecht. Gelingende Schulentwicklung durch nachhaltige und bedürfnisorientierte Lehrer:innenfortbildung im Kontext von Begabungs- und Begabtenförderung. In Th. Krobath, K. Schmidt-Hönig, T. Mikusch & Th. Plotz (Hrsg.), Transformative Bildung. SDGs in Lehrer/innenbildung und Hochschulentwicklung (S. 213-223). LIT.

Hofer, D., Bisanz, A. & Katschnig, T. (2022). Maßgeschneiderte Fortbildungsangebote für Schulen mit Partizipation der SL. SchVw aktuell 2022, 9.

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Ellmauer, W. (2022). Nachhaltigkeit in der Lehrer:innenfortbildung. Eine multiperspektivische Studie zum erfolgreichen Transfer. In Th. Krobath, K. Schmidt-Hönig, T. Mikusch & Th. Plotz (Hrsg.), Transformative Bildung. SDGs in Lehrer/innenbildung und Hochschulentwicklung (S. 225-242). LIT.

Liebhart-Gundacker, M., Wanitschek, I. & Katschnig, T. (2022). Schulleiter:innen als wichtige GestalterInnen im Fortbildungsprozess ihrer Lehrer:innen. SchVw aktuell, 6-7.

2021

Ellmauer, W. (2021). Die Neue Mittelschule als begabende Schulform: Ein Fallbeispiel. Kovač.

Ellmauer, W. (2021). Durch die Drehtür zur Begabung – Praxisbeispiel für die Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung. SchulVerwaltung aktuell 2.2021, 61-62.

Ellmauer, W. (2021). Das mBET als Schlüssel zu einer begabenden Schule. Journal für Schulentwicklung 3/2021, 71-75.

Hofer, D. & Ellmauer, W. (2021). Das Begabungssiegel – 14 Jahre im Zeichen der Vielfalt. Erziehung und Unterricht, 9-10, 859-865.

Liebhart-Gundacker, M., Ellmauer, W. & Wanitschek, I. (2021). Was bleibt?! Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen mit Blick auf schulische Qualitätssicherung. Erziehung und Unterricht, 9-10, 847-858.

6.2. Wissenschaftliche Vorträge & Posterpräsentationen

Ellmauer, W. (2025, Februar). Die Wirksamkeit des Hochschullehrgangs “Begabungsförderung kompakt”. 8. Tag der Forschung an Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. PH Wien.

Ellmauer, W., Jöstl, G. & Fasel, C. (2025, Februar). Theoriegeleitete und evidenzbasierte Begabungsförderung mit GripS. 8. Tag der Forschung an Pädagogischen Hochschulen im Verbung Nord-Ost. PH Wien.

Ellmauer, W. (2025, Februar). Die Wirksamkeit von Hochschullehrgängen im Bereich der Begabungsförderung und mögliche Schlussfolgerungen für die Fort- und Weiterbildung. Forschung hautnah.

Katschnig, T., Wanitschek, I., Ellmauer, W., Liebhart-Gundacker & Bisanz A. (2024, November). Berufsbildendes Lernen. Ein Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Niederösterreich. 1. Online-Symposium zum Thema "Employability und lebenslanges Lernen in der Berufsbildung, Wien.

Ellmauer, W. & Hofer, D. (2024, Oktober). Wie schaffen wir es, alle Kinder zu "begaben"? 20 Jahre im Zeichen der Vielfalt. Begabungs- und Begabtenförderung an der KPH Wien/Niederösterreich (Festakt).

Katschnig, T., Wanitschek, I., Liebhart-Gundacker, M., Ellmauer, W. & Bisanz, A, (2024, September). Förderliche Faktoren für die Gestaltung nachhaltiger Fortbildungen. Zur Sichtweise der Veranstaltungsleitungen von modularen Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. ÖFEB Kongress.

Ellmauer, W., Katschnig, T. & Hofer, D. (2024, September). Evaluation des Wiener Begabungssiegels. 8. Münsterscher Bildungskongress.

Ellmauer, W. & Jöstl, G. (2024, September). Schulen mit GripS: Das Gütesiegel für Begabung Niederösterreich. 8. Münsterscher Bildungskongress.

Ellmauer, W. (2024, September). Die Wirksamkeit von Weiterbildung am Beispiel der Hochschullehrgänge "ECHA-Zertifikat" und "Begabungsförderung kompakt". 8. Münsterscher Bildungskongress.

Katschnig, T., Hofer, D., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A., Wanitschek, I. & Ellmauer W. (2024, August). Sustainability of Inservice Teacher Training. A multiperspective Study. ECER-Congress, Nikosia.

Katschnig, T., Ellmauer, W. & Hofer, D. (2024, Juli). Rezertifizierung der Wiener Begabungssiegel-Volksschulen. Ein Entwicklungsprojekt. 4. Grazer Grundschulkongress. PH Steiermark/PPH Augustinum.

Katschnig, T., Wanitschek, I., Hofer, D., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A. & Ellmauer, W. (2024, Februar). Professionalisierung durch Fortbildung?! Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. 7. Tag der Forschung an Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. PH Niederösterreich.

Ellmauer, W., Hofer, D. & Katschnig, T. (2024, Februar). Entwicklungsprojekt: Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Volksschulen. 7. Tag der Forschung an Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost. PH Niederösterreich.

Ellmauer, W., Katschnig, T. & Hofer, D. (2023, Dezember). Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Volksschulen. Forschungswerkstatt KPH Wien/Krems.

Ellmauer, W., Hofer, D. & Katschnig, T. (2023, November). Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Grundschulen. 34. EMSE-Tagung. Harnack-Haus, Berlin.

Ellmauer, W. (2023, November). (Wie) Können wir es schaffen, alle Kinder zu "begaben"? Vortragsreihe des Vereins Initiative Begabung. Bundesgymnasium Dornbirn.

Ellmauer, W. (2023, Oktober). Begabungs- und Begabtenförderung als zentrales Element einer gelingenden Schulentwicklung mit "GripS". Online-Vortrag, Bildungsdirektion NÖ (Bildungsregion 3).

Ellmauer, W. (2023, Oktober). Das Begabungssiegel GripS. AG-Tagung Begabungs- und Begabtenförderung. BG/BRG Tulln.

Katschnig, T. & Wanitschek, I. (2023, Juni). Was bleibt?! Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. Vortrag bei der Tagung „Wie viel Wissenschaft braucht die Lehrer:innenfortbildung? Wege der Professionalisierung“ 14.-15.06.2023, Vorarlberg

Hofer, D., Ellmauer, W., Bisanz, A., Liebhart-Gundacker, M., Wanitschek, I. & Katschnig, T. (April, 2023). Diversität als Normalität - Inklusive Begabungsförderung als profilgebender Schwerpunkt an der KPH Wien/Krems. 6. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost.

Ellmauer, W. (2023, März). ECHA als Wegbereiter von schulischer Begabungsförderung. 13. Bundestagung zur Begabungsförderung.

Ellmauer, W. & Jöstl, G. (2023, März). Das Gütesiegel Begabung NÖ (GripS). 13. Bundestagung zur Begabungsförderung.

Ellmauer, W. & Schnaubelt, B. (2023, Februar). GripS - Das Gütesiegel für Begabung NÖ. Netzwerk Begabung. PH Salzburg.

Ellmauer, W. (2022, November). Die begabende Schule. Impulse zur Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung im Schulalltag mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse aus der Begabungsforschung. Dienstbesprechung der Schulleitungen (NÖ Bildungsregion 4).

Katschnig, T., Wanitschek, I., Ellmauer, W., Bisanz, A. & Hofer, D. (2022, November). Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen. Mixed-Methods-Analyse in Diskussion & Reflexion. Forschungswerkstatt KPH-Wien/Krems.

Ellmauer, W. (2022, November). Die begabende Schule. Impulse zur Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung im Schulalltag mit Blick auf aktuelle Erkenntnisse aus der Begabungsforschung. Dienstbesprechung der Schulleitungen aller Schularten (NÖ Bildungsregion 1).

Ellmauer, W. (2022, August). Impulse zur schulischen Umsetzung von Begabungs- und Begabtenförderung und aktuelle Befunde aus der Begabungsforschung. Schulanfangskonferenz der Direktor:innen katholischer Pflichtschulen in der Erzdiözese Wien.

Katschnig, T., Wanitschek, I., Ellmauer, W. & Liebhart-Gundacker, M. (2022, September). Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. ÖFEB-Kongress.

Ellmauer, W. (2022, November). Das ECHA-Zertifikat – Wegbereiter von Begabungs- und Begabtenförderung in der Sek. I des österreichischen Bildungssystems. 11. Internationaler ÖZBF-Kongress.

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Liebhart-Gundacker, M. (2022, Juli): Die Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. Vortrag beim Grazer Grundschulkongress (GGSK) 04.07.-06.07.2021, Graz

Wanitschek, I., Katschnig, T., Liebhart-Gundacker, M., Ellmauer, W., Pessl, U., Kabbani, B. (2021, Mai). Nachhaltigkeit in der Lehrer:innenfortbildung. Forschung hautnah.

Hofer, D., Ellmauer, W. & Katschnig, T. (2021, September). Gelingende Schulentwicklung im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung durch nachhaltige und bedürfnisorientierte Lehrer:innenfortbildung. 7. Münsterscher Bildungskongress.

Ellmauer, W. (2021, November). Implementierung des Begabungssiegels in Niederösterreich. Freshup Begabungs- und Begabtenförderung NÖ.

Ellmauer, W. (2021, November). Das ECHA-Zertifikat – Wegbereiter von Begabungs- und Begabtenförderung. Forschung hautnah.

Ellmauer, W. (2021, Oktober). Grundlagen und unterrichtliche Ebene der Begabungsförderung. Auftaktveranstaltung Begabungsförderung inklusiv in Niederbayern (BegIN), Universität Passau.

Posterpräsentationen:

Ellmauer, W., Katschnig, T. & Hofer, D. (2024, September). Rezertifizierung des Wiener Begabungssiegels. Evaluierung der Kriterien für Volksschulen mit IQES online. ÖFEB Kongress.

Ellmauer, W., Katschnig, T. & Hofer, D. (2022, November). Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Volksschulen. 11. Internationaler ÖZBF Kongress.

Ellmauer, W. (2022, August). GripS - Gütesiegel für Begabung NÖ. EULEAD Summerschool Education.

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Liebhart-Gundacker, M. (2022). Die Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. Posterpräsentation an der 5. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost, 5.4.2022.

7 Literatur

Andersen, Ch., Buchner, T., Feichter, H., Feyerer, E., Geppert, C., Kilian, M., Knapp, M., Katschnig, T., Schluß (2021). Bildungswissenschaftliche Evidenz und Bildungspolitik – Reflexionen zu einem problematischen Verhältnis anhand dreier Beispiele. In: D. Kemethofer, Reitlinger, J. & Soukup-Altrichter, K. (Hrsg.), Vermessen? Zum Verhältnis von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Bildungspraxis. Tagungsband ÖFEB 2020 (33-48).

Auferbauer, M., Katschnig T., Wanitschek. I., Prorok, J. (2021). Entwicklungsaufgaben von Lehrerfortbildner:innen. In: In: Fridrich, C.; Knecht, H.; Petz, R.; Potzmann, R.; Riegler, P.; Süss-Stepancik, E. (Hg.) (2021): Forschungsperspektiven 13. Münster u. Wien: LIT. S. 147-166.

Berghammer, A. & Meraner, R. (2012). Wirksamkeit der Lehrer/innenfortbildung. Erziehung & Unterricht, 7, 610-619.

BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) (2019): Aus-, Fort- und Weiterbildung für LehrerInnen an berufsbildenden Schulen. Online verfügbar: https://bit.ly/2UXuLWY [Download am 20.02.2020]

Ellmauer, W. & Katschnig, T. (2023). Begabungssiegel. Poster am ÖZBF Kongress 2022; Tagungsband.

Ellmauer, W. & Katschnig, T. (2023). Evaluation des Wiener Begabungssiegels für Volksschulen. In S. Rogl, E. Bögl, J. Klug & C. Resch (Hrsg.), Begabung verändert – Förderliche Lernwelten erforschen, gestalten, implementieren. Waxmann (in Druck).

Ellmauer, W. (2021). Das mBET als Schlüssel zu einer begabenden Schule. In: Journal für Schulentwicklung 3/2021, 71-75.

Ellmauer, W. (2021). Die Neue Mittelschule als begabende Schulform: Ein Fallbeispiel. Hamburg: Dr. Kovač.

Ellmauer, W. (2021). Durch die Drehtür zur Begabung. In: SchulVerwaltung aktuell 2/2021, 61-62.

Ellmauer, Wolfgang (2022): Zentrum für Begabungs- und Begabtenförderung an der KPH Wien/Krems. Das Beratungszentrum Begabung.Person.Potenzial (BPP) als Anlaufstelle für Schulleitungen und LehrerInnen. In: SchulVerwaltung aktuell 1.2022, 27

Farmer, J., Gerretson, H. & Lassak, M. (2003). What teachers take from professional development: cases and implications. Journal of Mathematics Teacher Education, 6, 331-360.

Feichter, H., Katschnig, T., WAnitscghek, I., Liebhart-Gundacker, M., Bisanz, A., Auferbauer, M. & Fernandez, K. (2024). Professionalität und Organisation von Fortbildung an österreichischen Pädagogischen Hochschulen. In Frey, A. & Pichler, S. (Hrsg.), Wie viel Wissenschaft braucht Lehrer:innenfortbildung? Wege der Professionalisierung Creative Commons Lizenz CC BY-ND 4.0 (in Druck)

Fischer, A. (2006). Offenbar schöpfen wir Wasser mit einem Siebe. Paradigma, 1, 6-10.

Fischer, S. (2017). Zur Nachhaltigkeit von Lehrerweiterbildung in der Schweiz. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, 40(3), 241-259.

Forstner-Ebhart, A., Katschnig, T., Poterpin, E. & Schroll, Ch. (2024). Zum unerfüllbaren Wunsch nach Eindeutigkeit - Ambiguitätstoleranz in der Lehrer:innenbildung. Zeitschrift Erziehung & Unterricht 1-2/2024 (under review).

Hattie, J. (2015). Lernen sichtbar machen. (3. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider.

Hawley, W. D. & Valli, L. (1999). The Essentials of Effective Professional Development: A New Consensus. In L. Darling-Hammond & G. Sykes (Hrsg.), Teaching as the Learning Profession (S. 127-150). San Francisco, CA: Jossey-Bass.

Hofer, D. & Ellmauer, W. (2021). Das Begabungssiegel – 14 Jahre im Zeichen der Vielfalt. In: Erziehung & Unterricht 171/9-10, 859-865.

Hofer, D. & Ellmauer, W. (2022). Begabungsförderung als Kinderrecht – Gelingende Schulentwicklung in der Begabungs-und Begabtenförderung durch nachhaltige und bedürfnisorientierte Lehrer:innenfortbildung. In: Krobath, T., Mikusch, T., Plotz, Th. & Schmidt-Hönig, K. (Hrsg.). Transformative Bildung. SDGs in Lehrer:innenbildung und Hochschulentwicklung. Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems“ LIT Verlag. (Under review).

Hofer, D. & Katschnig, T. (2023). Bedarfs-, service- und forschungsorientierte Lehrer:innenfortbildung am Beispiel „Begabungssiegel Mittelschule“, In: Th. Krobath, T. Mikusch, T. Plotz, & K. Schmidt-Hönig, K. (Hrsg.). Service Learning – Caring Society. Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems“ Band 26, LIT Verlag (in Druck).

Hofer, D., Bisanz, A. & Katschnig, T. (2022). Maßgeschneiderte Fortbildungsangebote für Schulen mit Partizipation der SL. In: SchVw aktuell 2022, 9 (Ausgabe 1).

Hofer, D., Ellmauer, W., Wanitschek, I., Katschnig, T., Liebhart-Gundacker, M., & Bisanz, A. (2023). (Hoch-)Schule der Vielfalt: Begabungs- und Begabtenförderung als profilgebender Schwerpunkt der KPH Wien/Krems. R&E-SOURCE, 10(3), 309–327. https://doi.org/10.53349/resource.2023.i3.a1136

Hofer, D. (2021). Was ist schon normal? Der Umgang mit hochbegabten und hochsensiblen SchülerInnen im schulischen Kontext. In: Psychologie in Österreich 2/2021, 156-162

Ingvarson, L., Meiers, M. & Beavis, A. (2005). Factors affecting the impact of professional development programs on teacher’s knowledge, practice, student outcome & efficacy. Education Policy Analysis Archives, 13 (10), 1-28.

Kabbani, B.M., Wanitschek, I., Bisanz, A., Rabl, M. & Katschnig, T. (2021): Erwartungen im Bereich der Lehrerfortbildner:innen. In: Wiener Lehrerinnenzeitung (WLZ) 9/2021, S. 6-9.

Katschnig, T. & Berghammer, A. (2021). Fortbildung wirkt. Teilschwerpunkt zum Thema Fortbildung in der Zeitschrift Erziehung & Unterricht 1-2/2021.

Katschnig, T. & Zehetmaier, S. (2022): Editorial zu Schwerpunktheft zu Fort- und Weiterbildung In: SchVw aktuell 2022, 1-2 (Ausgabe 1).

Katschnig, T. (2019). Tagung Miteinander! Vernetzung zwischen Kindergarten und Volksschule. In. LEHREN UND LERNEN MIT PERSPEKTIVE, Journal Fortbildung KPH Wien/Krems, S. 9

Katschnig, T. (2019). The Connecting Link: Vom Nutzen der Forschung für die Fort- und Weiterbildung. Wien/Krems: Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems. (Antrittsvorlesungen an der KPH Wien/Krems; Band 2)

Katschnig, T. (2019). Vorwort und Koordination des Teilschwerpunkt 7-8/2019 zur Tagung Miteinander, Vernetzung zwischen Kindergarten und Volksschule. Zeitschrift e&u 7-8/2019, S. 581-584.

Katschnig, T. (2020). Auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an! Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern als Grundstein für eine humane Schule. In. Katschnig, T., Beer, R. & Benischek, I. (2020). Auf dem Weg zu einer humanen Schule. Festschrift für Richard Olechowski. LIT-Verlag: Wien, S. 245-262.

Katschnig, T. (2023). Fort- und Weiterbildung. In M. Huber, M. Döll, M. (eds) Bildungswissenschaft in Begriffen, Theorien und Diskursen. (199-206). Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-37858-5_25

Katschnig, T., & Geppert, C. (2019). Die Bestimmung der Interrater-Reliabilität in einem TheoPrax-Teilprojekt. Ein Beitrag zur Auswertung von 5 WIRTH-Interviews in Hinblick auf 5 Dimensionen samt Subdimensionen. Mit Ergänzungen vom 8.2.2021. https://phaidra.univie.ac.at/o:1163077. Gesehen 10. Februar 2021.

Katschnig, T., & Wanitschek. I. (2021): Lehrende in der Fortbildung als Ressource für die Schule. In: Amtmann, E., Iunesch, L. R., Benischek, I. (Hrsg.): Ressourcenorientierung in der Schule. Honterus Verlag, S. 117-132

Katschnig, T., Auferbauer, M. Prorok, J. & Wanitschek, I. (2020). Sie kamen, sahen und lehrten – doch wer sind sie? Das professionelle Rollenverständnis von Lehrenden in der Fortbildung. In Zeitschrift e&u 5-6/2020, S. 512-520.

Katschnig, T., Beer, R. & Benischek, I. (2020). Auf dem Weg zu einer humanen Schule. Festschrift für Richard Olechowski. LIT-Verlag: Wien.

Katschnig, T., Geppert, C., Knapp, M., Kilian, M., Bauer-Hofmann, S. & (2019), Navigating multi-perspective, multi-level and longitudinal research. In: *Doing Educational Research: Overcoming Challenges in Practice.* Honerod Hoveid, M., Ciolan, L., Paseka, A. & Marques da Silva, S. (Hrsg.). Sage Publications Ltd., S. 269-290.

Katschnig, T., Knapp, M. & Kilian, M. & Geppert, C. (2020). Nahtstellen des Bildungssystems – Bedingungen gelingender Übergänge aus der Perspektive von Schülerinnen und Schülern (NOESIS-Projekt). In Zeitschrift e&u 3-4/2020, S. 309-317.

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Bruckner, J. (2021). Miteinander! Vernetzung zwischen Kindergarten und Volksschule. Proceedings und ergänzende Beiträge. Tagungsband zur Tagung im November 2019. Band 20 der Reihe der Hochschulstiftung der KPH Wien/Krems. LIT-Verlag.

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Ellmauer, W. (2022): Nachhaltigkeit in der Lehrer:innenfortbildung – eine multiperspektivische Studie zum erfolgreichen Transfer. In: Krobath, Th, Mikusch, T., Plotz, Th. & Schmidt-Hönig, K. (Hrsg.). Transformative Bildung. SDGs in Lehrer:innenbildung und Hochschulentwicklung. Reihe „Schriften der KPH Wien/Krems“ Band 25, LIT Verlag, (225-242).

Katschnig, T., Wanitschek, I. & Liebhart-Gundacker, M. (2022): Die Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. Posterpräsentation an der 5. Jahrestagung zur Forschung der Pädagogischen Hochschulen im Verbund Nord-Ost, 5.4.2022. https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/1014

Katschnig, T., WAnitschek, I. & Liebhart-Gundacker, M. (2024). Was bleibt?! Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen an der KPH Wien/Krems. In Frey, A. & Pichler, S. (Hrsg.), Wie viel Wissenschaft braucht Lehrer:innenfortbildung? Wege der Professionalisierung Creative Commons Lizenz CC BY-ND 4.0 (in Druck)

Katschnig, T., Wanitschek, I., & Bernhard, R. (2023). Schulqualität durch praxisrelevante Fortbildung fördern: Perspektiven von schulischen Führungskräften. In: e&u 5-6/2023. (496-504)

Katschnig, T., Wanitschek, I., Bisanz, A., Rabl, M. & Kabbani, M.B. (2022b). Rollenverständnis von Lehrerfortbildner:innen aus der Sicht von Lehrenden in der Fortbildung. In G. Schauer, L. Jesacher-Rößler, D. Kemethofer, J. Reitinger & C. Weber (Hrsg.), *Einstiege, Umstiege, Aufstiege. Professionalisierungsforschung in der Lehrer:innenbildung* (S. 141–160). Waxmann (Beiträge zur Bildungsforschung, 9). ÖFEB Sammelband zur Tagung Einstiege, Umstiege, Aufstiege. DOI: https://doi.org/10.31244/9783830995883

Katschnig, T., Wanitschek, I., Rabl, M., Bisanz, A. & Kabbani, M.B. (2020). Lehrende in der Fortbildung – eine unerforschte Profession? In: R&E Source, Lehr-Lernprozesse gestalten, analysieren und evaluieren (2020) https://journal.ph-noe.ac.at/index.php/resource/article/view/812

Katschnig, T., Wanitschek, I., Rabl, M., Bisanz, A., Kabbani, M.B. (2021). Projektbericht: Rollenverständnis von Lehrenden in der Fortbildung. Eine empirische Studie. KPH Wien/Krems https://www.kphvie.ac.at/fileadmin/Dateien_KPH/Fortbildung_Wien/2021-22/Gesamter_Projektbericht_final_10052021.pdf

Katschnig, T., Wanitschek,I., Bisanz A., Rabl, M. & Kabbani M. B. (2022). Professionelle LehrerfortbildnerInnen als Benefit für Schulen. Ergebnisse aus der Forschung. In: SchVw aktuell 2022, 30 (Ausgabe 1)

Klemm, U. (2009). Erwachsenenbildung zwischen Globalisierung und Regionalisierung. Herausforderungen für ihre Institutionen. ZEP – Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik, 32 (4), 4-9.

Knapp, M. Kilian, M. & Katschnig, T. (2020). Education policy and the socio-spatiality of school reform – learning support spaces as perceived by students in the context of the new middle school policy in Austria. In: Journal of Pedagogy. 11 (1) DOI 10.2478/jped-2020-0004, S. 59-82.

Knapp, M., Bauer-Hofmann, S., Mikusch, T., Kilian, M. & Katschnig, T. (2023). Die Niederösterreichische Neue Mittelschule im Fokus der NOESIS-Evaluation: Ausgewählte Ergebnisse aus 10 Jahren Forschung. In: L. Jesacher-Rößler & D. Kemethofer (2022). 10 Jahre Regelschule – Befunde und Erkenntnisse zur (Neuen) Mittelschule. (in Druck).

Knapp, M., Kilian, M. & Katschnig, T. (2021). Komponenten gelingender Schultransitionen aus der Perspektive von Schüler/innen – Ergebnisse aus 10 Jahren Panelforschung. In: ZBF Zeitschrift für Bildungsforschung. (Öfeb)

Knapp, M., Kilian, M. & Katschnig, T., (2023). The New Middle School Reform Policy as a Point of Attraction for Local Schools? – Regional School Attendance and School Decisions in the Federal State of Lower Austria. Regional Disparities in National Education: Origins, Governance, and Consequences. In: Education Sciences. (under review).

Knapp, M., Kilian, M., Geppert, C. & Katschnig, T. (2019). Social relationships in challenge? - Die Bedeutung von sozialen Beziehungen an Übertrittsschwellen im Pflichtschulsystem (Ergebnisse aus dem Noesis-Projekt). In: Fasching, H. (Hrsg.). Beziehungen in pädagogischen Arbeitsfeldern und ihren Transitionen über die Lebensalter, S. 116-131

Liebhart-Gundacker, M., Ellmauer, W. & Wanitschek, I. (2021): Was bleibt?! Nachhaltigkeit modularer Fortbildungsreihen mit Blick auf schulische Qualitätssicherung. In: Erziehung & Unterricht 9-10, S. 847-858

Liebhart-Gundacker, M., Wanitschek, I. & Katschnig, T. (2022). Schulleiter:innen als wichtige GestalterInnen im Fortbildungsprozess ihrer Lehrer:innen. In: SchVw aktuell 2022, 6-7 (Ausgabe 1).

Lipowsky, F. (2004). Was macht Fortbildungen für Lehrkräfte erfolgreich? Die deutsche Schule, 96, 462-479.

Lipowsky, F. (2009). Unterrichtsentwicklung durch Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrpersonen. Beiträge zur Lehrerbildung, 27 (3), 346-360.

Lipowsky, F. (2010). Lernen im Beruf – Empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfortbildung. In F. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.), Lehrerinnen und Lehrer lernen – Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung (S. 51-72). Münster: Waxmann.

Müller, F. H., Andreitz, I. & Mayr, J. (2010). PFL – Pädagogik und Fachdidaktik für Lehrerinnen und Lehrer. Eine Studie zu Wirkungen forschenden Lernens. In F. H. Müller, A. Eichenberger, M. Lüders & J. Mayr (Hrsg.), Lehrerinnen und Lehrer lernen. Konzepte und Befunde zur Lehrerfortbildung (S. 177-196). Münster: Waxmann.

Müller, F. H., Kemethofer, D., Andreitz, I., Nachbaur, G. & Soukup-Altrichter, K. (2019). Lehrerfortbildung und Lehrerweiterbildung. In Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung des österreichischen Schulwesens (BIFIE) (Hrsg.). Nationaler Bildungsbericht 2018 (S. 99-142). Verfügbar unter: https://www.bifie.at/material/nationale-bildungsberichterstattung/nationaler-bildungsbericht-2018/

Prorok, J., Wanitschek, I., Auferbauer, M. & Katschnig, T. (2021). Haben oder Sein – über Motive von Fortbildner:innen von Lehrpersonen. In: e&u 1-2/2021 (115-125).

Rabl, M., Katschnig, T.; Wanitschek, I., Bisanz, A. & Kabbani, B. (2021). Motivationen von Lehrerfortbildner:innen. In: e&u 1-2/2021 (126-133)

Rabl, M., Stornig, T., Katschnig, T., Krösche, H. (2024). Wege der Professionalisierung in der Politischen Bildung – wie kann wirksame Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer:innen gelingen? In Frey, A. & Pichler, S. (Hrsg.), Wie viel Wissenschaft braucht Lehrer:innenfortbildung? Wege der Professionalisierung Creative Commons Lizenz CC BY-ND 4.0 (in Druck)

Rechnungshof (2017): Bericht des Rechnungshofes. Lehrpersonenfort- und -weiterbildung. 1-118; Online verfügbar: https://bit.ly/30Xamon [Download am 15.09.2019]

Reusser, K. & Tremp, P. (2008). Diskussionsfeld „Berufliche Weiterbildung von Lehrpersonen". Beiträge zur Lehrerbildung, 26(1), 5-10.

Rzejak, D & Lipowsky, F. (2018). Forschungsüberblick zu Merkmalen wirksamer Lehrerfortbildungen. In Deutscher Verein zur Förderung der Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (DVLfB) (Hrsg.), Recherchen für eine Bestandsaufnahme der Lehrkräftefortbildung in Deutschland. Ergebnisse des Projektes Qualitätsentwicklung in der Lehrkräftefortbildung. Teil 1. Forum Lehrerfortbildung, 47, 131-141.

Schaffer, V. & Katschnig, T. (2023). Die lernende Lehrperson oder LehrerInnen lernen nie aus! Im Dialog, 2.9.2023 (S. 4-6)

Shifter, D. & Simon, M. (1992). Assessing teacher's development of a constructivist view of mathematics learning. Teaching and Teacher Education, 8 (2), 187-197.

Spenger, J., Katschnig, T. & Stieger, L. (2021). Belastung und Stress bei Schulleitungspersonen. *SchVw aktuell 2021*, 63 - 64 (Ausgabe 2)

Spenger, J., Katschnig, T. & Wistermayer, L. (2020). „Under Pressure" – Berufsbelastungen von Lehrerinnen und Lehrern aller Schultypen in Wien und Niederösterreich. In Zeitschrift e&u 5-6/2020, S. 532-541.

Spenger, J., Katschnig, T. & Wistermayer, L. (2021). Belastung und Stress bei Schulleitungspersonen: Ergebnisse einer empirischen Studie in Niederösterreich und Wien. In Zeitschrift Schulverwaltung 2/2021, S. 63-64.

Spenger, J., Katschnig, T., Schrittesser, I. & Wistermayer, L. (2019). Berufsvollzugsprobleme und Belastungen von Lehrpersonen. Eine empirische Studie. Endbericht des Forschungsprojektes. Pädagogische Hochschule Niederösterreich. Universität Wien.

Stockmann, R. (2007). Einführung in die Evaluation. In R. Stockmann (Hrsg.), Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. Sozialwissenschaftliche Evaluationsforschung, Band 6. (S. 24-70). Münster: Waxmann.

Suckut, J. (2012). Die Wirksamkeit von Piko-OWL als Lehrerfortbildung: Eine Evaluation zum Projekt Physik im Kontext in Fallstudien. Berlin: Logos.

Timperley, H., Wilson, A., Barrar, H. & Fung, I. (2007). Teacher Professional Learning and Development. Best Evidence Synthesis Iteration (BES). Wellington, New Zealand: Ministry of Education. Verfügbar unter: http://www.oecd.org/education/school/48727127.pdf

Vigerske, S. (2016). Transfer von Lehrerfortbildungsinhalten in die Praxis. Eine empirische Untersuchung zur Transferqualität und zu Einflussfaktoren. Wiesbaden: Springer.

Wanitschek, I, Katschnig, T., Auferbauer, M. & Prorok, J. (2020). Die Wirksamkeit von Lehrer:innenfortbildung aus der Sicht der Fortbildner:innen. Eine qualitative Studie. In: Herausforderung Lehrer:innenbildung - Zeitschrift zur Konzeption, Gestaltung und Diskussion (HLZ), HLZ (2020), 3 (1), 739–760. https://www.herausforderung-lehrerinnenbildung.de/index.php/hlz/article/view/3505

Wanitschek, I. Auferbauer, M., Katschnig, T., & Prorok. J. (2022). Lehrerfortbildner:innen: Aufstieg durch Umstieg? Perspektiven auf Lehrerfortbildner:innen an Pädagogischen Hochschulen. In G. Schauer, L. Jesacher-Rößler, D. Kemethofer, J. Reitinger & C.

Weber (Hrsg.), *Einstiege, Umstiege, Aufstiege. Professionalisierungsforschung in der Lehrer:innenbildung* (S. 93–108). Waxmann (Beiträge zur Bildungsforschung, 9). ÖFEB Sammelband zur Tagung Einstiege, Umstiege, Aufstiege. DOI: https://doi.org/10.31244/9783830995883

Willke, H. (1999). Systemtheorie II: Interventionstheorie. Stuttgart: Lucius & Lucius.

Zehetmeier, S. (2014). Nachhaltige Wirkung von Lehrerfortbildung. Habilitationsschrift. Klagenfurt.

Zeuner, C. & Pabst, A. (2020). Wirkungen von Bildungsprozessen: messbar oder nachweisbar? Magazin Erwachsenenbildung.at., 40, 06-1-06-9. Verfügbar unter: https://erwachsenenbildung.at/magazin/19-40/meb20-40.pdf

Anhang

Messinstrumete: Fragebögen, Interview Leitfaden, Auswertungsprotokolle

Item Bezeichnung REFERENT:INNEN	Item	Skala	Anmer-kung
	Modulare Reihe		
R_modulare_Reihe	Wie heißt die modulare Fortbildungsreihe, in der Sie als Referent:in tätig sind?	Single-Choice 1 bis 15	
R_Auftrag	Wie sind Sie zu diesem Auftrag gekommen?	Single-Choice o Ich übe diese Tätigkeit schon seit vielen Jahren aus. o Ich bin angefragt worden. o Ich habe mich selbst beworben.	
R_anderer_Auftrag		o Anderes: _____	Anderes: kategorisieren
R_Inhalte_Ziele_selbst R_Inhalte_Ziele_KPH R_Inhalte_Ziele_anderes	Wie wurden die Inhalte und Ziele, die Sie in der Veranstaltung umsetzen sollen, geklärt?	Mehrfachantwort o Ich lieferte selbst Inhalte und Ziele. o Diese wurden mit meiner Ansprechperson seitens der KPH vereinbart.	
R_Inhalte_Ziele_anderes_wie		o Anderes: _____	Anderes: kategorisieren
	Informationen zur Reihe		
R_Information_modulare_Reihe	Wurden Sie im Vorfeld darüber informiert, dass Ihre Veranstaltung Teil einer modularen Fortbildungsreihe ist?	Single-Choice o ja o nein	
R_Unterschied_zu_Einzelveranstaltung	Was macht für Sie den Unterschied zwischen einer modularen Fortbildungsreihe und Einzelveranstaltungen aus?	offen	
R_Wieviele_Teile_der_Reihe	Bei wie vielen Teilen der Veranstaltung	Single-Choice o bei einem o bei zwei	

	sind Sie als Referent:in eingesetzt?	o bei drei o bei vier o bei fünf o bei mehr als fünf	
	Kompetenzen, Jahresdurchschnitt & Berufe		
R_Kompetenzen	Welche drei Kompetenzen zeichnen Sie als Lehrerfortbildner:in dieser modularen Fortbildungsreihe besonders aus?	offen	
R_UE_KPH R_UE_KPH_wieviel R_UE_andere R_UE_andere_wieviel R_UE_andere_Institutionen R_UE_andere_Institutionen_wieviel	Geben Sie bitte den Jahresdurchschnitt an Fortbildungsangeboten für Lehrer:innen (auch Einzelveranstaltungen), die Sie durchführen, in Unterrichtseinheiten an (1 UE entspricht 45 Minuten).	metrisch o an der KPH rund: _____ o an anderen Pädagogischen Hochschulen:_____ o an anderen Institutionen:_____	
R_Beruf	Welchen Beruf/welche Berufe üben Sie aus?	offen	
	Methoden und Strategien		
R_Vortrag R_Folien R_Flipcharts R_Diskussionen R_Praktische_Uebungen R_Reflexionen R_Zusammenhang_Schulalltag R_Andere_Methoden R_Andere_Methoden_welche	Kreuzen Sie bitte die an, wie Sie hauptsächlich unterrichten. (Mehrfachantworten sind möglich!)	Mehrfachantwort O Vortrag O PPT-Folien, die das Gesagte veranschaulichen O Entwickeln von Flipcharts, um Gesagtes zu illustrieren und zu festigen O Diskussionen mit und unter den Teilnehmer:innen O Durchführen von praktischen Übungen O Anstoßen von Reflexionen O Herstellen von Zusammenhängen zum Schulalltag	Sonstiges: kategorisieren

		O Sonstiges: _____	
R_Interesse_TN	Ich gehe auf die Interessen der Teilnehmer:innen ein.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_flexibel_TN_Inputs	Ich bin flexibel und passe mein Angebot so an, dass die Teilnehmer:innen möglichst viele Inputs mit in den Schulalltag nehmen können.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_TN_eigene_Ideen	Ich ermuntere die Teilnehmer:innen, ihre eigenen Ideen einzubringen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_TN_unterschiedliche_Sichtweisen	Ich biete den Teilnehmer:innen unterschiedliche Sichtweisen zu einem Thema an.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_Praxisbezug	Ich stelle einen Praxisbezug her.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_wissenschaftliche_Erkenntnisse	Mir ist es wichtig, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in die Fortbildung einzubringen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_Lehrtaetigkeit_Freude	Die Lehrtätigkeit in dieser modularen Reihe bereitet mir Freude.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
R_unterschiedliche_Methoden	Ich achte in der Fortbildung darauf, unterschiedlich	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	

	e Methoden einzusetzen.		
	Wissensbezug		
R_Fachliteratur R_Seminare_Tagungen R_Austausch_Kollegen R_selbst_wissenschaftlich_taetig R_selbst_Praxis R_Wissensbezug_anderes R_Wissensbezug_anderes_und_zwar	Woher beziehen Sie aktuelles Wissen?	Mehrfachantwort o Ich lese Fachliteratur. o Ich besuche selbst Seminare, Tagungen oder Kongresse. o Ich bin im Austausch mit Kolleg:innen. o Ich bin selbst wissenschaftlich tätig. o ich bin selbst in der Praxis tätig (Schule, spezifisches Berufsfeld, ….). o Anderes: _____	Anderes: kategorisieren
	Nachhaltigkeit		
R_LL_mitnehmen	Was sollen Lehrkräfte Ihrer Meinung nach aus der modularen Fortbildungsreihe mitnehmen und auch langfristig in Ihrem pädagogischen Handeln umsetzen?	offen	
R_Faktoren_nachhaltig	Welche Faktoren/Maßnahmen sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, damit die modulare Fortbildungsreihe nachhaltig wirkt?	offen	
R_Vorschlaege_nachhaltig	Welche Vorschläge haben Sie, um eine modulare Fortbildungsreihe im Allgemeinen nachhaltig zu gestalten?	offen	
	Weitere Mitteilungen		

R_Weitere_Mitteilungen	Was ich Ihnen noch mitteilen möchte:	offen	

TN VORHER

Item Nr.	Item	Skala	Anmerkung
	Code & Modulare Reihe		
Tv_Code	Bitte generieren Sie in folgender Weise einen Code (dieser dient ausschließlich der Anonymisierung für die Zuordnung Ihrer Angaben bei den weiteren Befragungen)	Erster Buchstabe des ersten Vornamens Ihrer Mutter: _____ Ihr eigenes Geburtsjahr (JJJJ): _____ Letzter Buchstabe Ihres ersten Vornamens:_____	
Tv_modulare_Reihe	Ich besuche folgende modulare Fortbildungsreihe:	Single-Choice 1 bis 15	
	Wie erfahren & Motivation		
Tv_Eigeninteresse Tv_KPH Tv_Kollegen Tv_Social_Media Tv_andere_Fortbildung Tv_Newsletter Tv_Bildungsdirektion Tv_Schulleitung Tv_aufmerksam_anderes Tv_aufmerksam_anderes_und_zwar	Wie sind Sie auf diese modulare Fortbildungsreihe aufmerksam geworden? (Mehrfachantworten möglich!)	Mehrfachantwort o Eigeninteresse, Eigeninitiative o KPH Wien/Krems (z. B. Fortbildungsjournal, Homepage) o Kolleg:innen o Social Media o In einer anderen Fortbildung o In einem Newsletter o Über die Bildungsdirektion o Über die Schulleitung (Entsendung) o Sonstiges: _	Sonstiges: kategorisieren
Tv_Motivation_FB	Worin besteht Ihre Motivation, diese modulare Fortbildungsreihe zu besuchen?	offen	
	Erwartungen & Vorerfahrungen		
Tv_Erwartungen	Welche Erwartungen haben Sie an diese modulare Fortbildungsreihe?	offen	
Tv_Vorerfahrungen	Welche inhaltlichen Vorerfahrungen bringen Sie mit?	offen	
	Auswirkungen Lehrer:innen & Schüler:innen		
Tv_Auswirkungen_LL	Welche Auswirkungen erhoffen Sie für Ihr pädagogisches	offen	

	Handeln (Fachkompetenz, Sachkompetenz, Didaktik/Methodik, Haltung)?		
Tv_Auswirkungen_SUS	Was soll sich durch den Besuch der modularen Fortbildungsreihe für Ihre Schüler:innen ändern?	offen	
	Soziodemografische Daten		
Tv_Geschlecht	Geschlecht	o weiblich o männlich o anderes	
Tv_Dienstjahre	Anzahl der Dienstjahre	metrisch	
Tv_Volksschule Tv_Mittelschule Tv_AHS_Unterstufe Tv_AHS_Oberstufe Tv_BMHS Tv_Polytechnische Tv_Sonderschule Tv_Berufsschule	In welcher Schulart / welchem Schultyp unterrichten Sie? (Mehrfachantworten möglich!)	Mehrfachantwort Primarstufe: o VS Sekundarstufe I: o Mittelschule o AHS Sekundarstufe II : o AHS o BMHS Sonderschule und Inklusiver Unterricht o Polytechnische Schule o Berufsschule o	
Tv_Klassenfuehrung	Sind Sie klassenführend bzw. als Klassenvorstand tätig?	Single-Choice o ja o nein	
Tv_Stadt_Land	Unterrichten Sie eher im städtischen oder im ländlichen Bereich?	Single-Choice o städtisch o ländlich	
Tv_Stammschule_LL Tv_Stammschule_LL_wieviele	An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Lehrpersonen.	metrisch	
Tv_Stammschule_Schueler Tv_Stammschule_Schueler_wieviele	An meinem Schulstandort (Stammschule) sind ca. _____ Schüler:innen.	metrisch	
Tv_Kollegen_gleiche_mR	Ein Kollege/eine Kollegin aus dem Schulteam nimmt ebenfalls an der modularen Fortbildungsreihe teil:	Single-Choice o ja o nein o weiß ich nicht	
	Weitere Mitteilungen		
Tv_weitere_Mitteilungen	Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?	offen	

Item Nr. TN ENDE	Item	Skala	Anmerkung
	Code & Modulare Reihe		
Te_Code	Bitte generieren Sie in folgender Weise einen Code (dieser dient ausschließlich der Anonymisierung für die Zuordnung Ihrer Angaben bei den weiteren Befragungen)	Erster Buchstabe des ersten Vornamens Ihrer Mutter: _____ Ihr eigenes Geburtsjahr (JJJJ): _____ Letzter Buchstabe Ihres ersten Vornamens:_____	
Te_modulare_Reihe	Ich besuchte folgende modulare Fortbildungsreihe/n:	Single-Choice 1 bis 15	
Te_Besonderes_mR	Was schätzen Sie besonders an dieser modularen Fortbildungsreihe?	offen	
	Zufriedenheit		
	Wie zufrieden sind Sie mit …		
Te_zufrieden_VL	der Begleitung durch die Veranstaltungsleitung/Planungsverantwortlichen?	4-stufige-Likert-Skala, von sehr zufrieden bis nicht zufrieden	
Te_zufrieden_Motivation_R	der Motivation und Begeisterungsfähigkeit der Referent:innen/Vortragenden?	4-stufige-Likert-Skala, von sehr zufrieden bis nicht zufrieden	
Te_zufrieden_Austausch_TN	der Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden ihrer modularen Fortbildungsreihe?	4-stufige-Likert-Skala, von sehr zufrieden bis nicht zufrieden	
Te_zufrieden_Erfahrungen_einbringen	der Möglichkeit eigene schulische oder elementarpädagogische Erfahrungen einzubringen und zu diskutieren?	4-stufige-Likert-Skala, von sehr zufrieden bis nicht zufrieden	
	Weitere Schritte		
	Durch die modulare Fortbildungsreihe …		
Te_motiviert_Inhalte_umsetzen	bin ich motiviert die Inhalte der Fortbildung umzusetzen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_neues_Netzwerk	erschließt sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch außerhalb der modularen Fortbildungsreihe nutzen werde.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Ideen_eigene_Arbeit	bekomme ich Ideen für meinen Unterricht/ für meine Arbeit im Kindergarten.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Erkenntniszuwachs	ergab sich für mich ein Erkenntnis- bzw. Lernzuwachs.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	

Te_Unterschiede_Umsetzung	bemerke ich Unterschiede in der Umsetzung bzw. Gestaltung meines Unterrichtes/ meiner Arbeit im Kindergarten.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Reflexion_Handeln_verstaerkt	reflektiere ich mein Handeln in Schule oder Kindergarten verstärkt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Reflexion_Haltung_verstaerkt	reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Konzepte_ueberdacht	habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Anregungen_zur_Vertiefung	bekam ich Anregungen, das Fortbildungsthema zu vertiefen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_weitere_Schritte_ Te_weitere_Schritte_welche	Sonstiges:	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	Sonstiges: kategorisieren
	Transfer		
	Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?		
Te_Grundlagen_fundiert	Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind fundiert.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Grundlagen_nuetzlich	Die vermittelten theoretischen Grundlagen sind nützlich.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Inhalte_umsetzbar	Die Inhalte sind im Unterricht/ im Kindergarten umsetzbar.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Nutzen_klar	Ich bin vom Nutzen der Fortbildungsinhalte überzeugt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Anwendung_Inhalte_sinnvoll	Ich denke, dass die Anwendung der Fortbildungsinhalte sinnvoll ist.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Inhalte_eigene_Ideen	Die Inhalte habe ich als Ausgangspunkt zur Entwicklung eigener Ideen genutzt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_Inhalte_Kollegen_berichtet	Ich habe die Inhalte der modularen Fortbildungsreihe meinen Fachkolleg:innen der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens berichtet.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
Te_zeitlicher_Umfang_angemessen	Der zeitliche Umfang der modularen Fortbildungsreihe war angemessen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft sehr zu bis trifft nicht zu	
	Veränderungswünsche & Vorteile		
Te_fehlende_Themen	Welche Themen/Inhalte sollen noch in künftige modulare Fortbildungsreihen dieser Art mitaufgenommen werden? Was fehlt Ihnen?	offen	
Te_Veraenderungsbedarf	Wo sehen Sie Veränderungsbedarf?	offen	

Te_Vorteile_mR	Welche Vorteile haben Ihrer Erfahrung nach Fortbildungen dieser Art?	offen	
	Weitere Mitteilungen		
Te_weitere_Mitteilungen	Was Sie uns sonst noch mitteilen möchten:	offen	

Item Nr. TN 4 MONATE DANACH	Item	Skala	Anmerkung
	Code & Modulare Reihe		
T4_Code	Bitte generieren Sie in folgender Weise einen Code (dieser dient ausschließlich der Anonymisierung für die Zuordnung Ihrer Angaben bei den weiteren Befragungen)	Erster Buchstabe des ersten Vornamens Ihrer Mutter: _____ Ihr eigenes Geburtsjahr (JJJJ): _____ Letzter Buchstabe Ihres ersten Vornamens:_____	
T4_modulare_Reihe	Ich besuchte folgende modulare Fortbildungsreihe/n:	Single-Choice 1 bis 15	
	Kommunikation der Teilnehmenden		
T4_Austausch_Kollegen	gab es die Möglichkeit des kollegialen Austausches mit den Teilnehmenden.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_neues_Netzwerk	erschloss sich mir ein neues Netzwerk, das ich auch nun außerhalb der modularen Fortbildungsreihe weiter nutze.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Zusammenarbeit_Kollegen_verstaerkt	konnte ich verstärkt mit Kolleg:innen zusammenarbeiten.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Inhalte_uebertragbar	erworbene Inhalte sind auch auf die anderen Unterrichtsfächer/ auf die gesamte Arbeit im Kindergarten übertragbar.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Kommunikation_anderes T4_Kommunikation_anderes_und_zwar	Anderes:	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	Anderes: kategorisieren
	Mehrwert in der Praxis persönlich		
	Durch die modulare Fortbildungsreihe …		
T4_Mehrwert_neue_Zugaenge	habe ich neue Zugänge zur Umsetzung meiner Ideen im Unterricht/ im Kindergarten gewonnen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Unterricht_Arbeit_innovativer	gestalte ich meinen Unterricht/Arbeitsalltag innovativer.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Unterricht_Arbeit_kreativer	gestalte ich meinen Unterricht/Arbeitsalltag kreativer.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Lernprozess	ist bei mir ein Lernprozess in Gang gekommen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Reflexion_Handeln	reflektiere ich mein Handeln im Unterricht/	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	

	im Kindergarten verstärkt.		
T4_Reflexion_Haltung	reflektiere ich meine Haltung verstärkt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Konzepte_ueberdacht	habe ich von mir verwendete Konzepte/Methoden überdacht.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Kompetenzen_erweitert	habe ich meine Kompetenzen erweitert.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Stolpersteine_erkennen	kann ich mögliche Stolpersteine im Lernprozess bei meinen Schüler:innen/ Kindergartenkindern besser erkennen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Mehrwert_anderes T4_Mehrwert_anderes_und_zwar	Anderes:	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	Anderes: kategorisieren
	Mehrwert in der Praxis Schüler:innen/Schule/Kindergarten		
	Nach der modularen Fortbildungsreihe …		
T4_Mehrwert_SUS_Selbstvertrauen	kann ich eine Stärkung des Selbstvertrauens und der Selbstwirksamkeit (= Glaube an die eigenen Ideen) bei meine Schüler:innen/Kindergartenkindern feststellen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Engagement_Freude_SUS	kann ich mehr Engagement und Freude der Schüler:innen/ Kindergartenkinder beim verantwortlichen Arbeiten (allein und im Team) feststellen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Maßnahmen_SUS	kann ich differenzierte Maßnahmen entsprechend der Leistungen bzw. der Bedürfnisse der Schüler:innen/ Kindergartenkinder setzen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Gelerntes_umsetzen	verfüge ich über die entsprechenden Voraussetzungen das Gelernte umzusetzen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Lernzuwachs_SUS	beobachte ich einen Lernzuwachs bei den Schüler:innen/ Kindergartenkinder.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Multiplikatorin	übernahm ich eine Multiplikator:innen-Funktion, z. B. bei Konferenzen oder Teamsitzungen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	

T4_anderes_danach T4_anderes_danach_und_zwar	Anderes:	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	Anderes: kategorisieren
	Kommunikation mit Kolleg:innen		
	Nach der modularen Fortbildungsreihe …		
T4_Inhalte_an_Kollegen	habe ich meine Fachkolleg:innen über die Inhalte informiert.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Unterlagen_an_Schule_Kiga	habe ich dort erhaltene Unterlagen im Fachbereich der eigenen Schule/ des eigenen Kindergartens verteilt.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Kooperation_andere_TN	habe ich mit anderen Teilnehmer:innen bei der Umsetzung des Gelernten kooperiert.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_Inhalte_Schulalltag	habe ich Inhalte/erworbene Kompetenzen in den Schulalltag/ Kindergartenalltag eingebracht.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_weiter_empfohlen	habe ich diese modulare Fortbildungsreihe an Kolleg:innen weiterempfohlen.	4-stufige-Likert-Skala, von trifft zu bis trifft nicht zu	
T4_weiter_empfohlen_warum_nicht	Wenn nicht warum? _____		kategorisieren
	Umsetzung der Inhalte		
T4_keine_Zeit T4_keine_Ausstattung T4_keine_Materialien T4_kein_Personal T4_keine_Raueme T4_kein_Geld T4_keine_Unterstuetzung T4_keine_Umsetzung_andere_Gruende T4_keine_Umsetzung_andere_Gruende_und_zwar	Die Umsetzung der Inhalte wurde erschwert, da folgende Ressourcen nicht (ausreichend) zur Verfügung stehen: (Mehrfachantworten möglich!)	o Zeit o Ausstattung o Lehr- und Lernmaterialien o Personal o Räumlichkeiten o finanzielle Mittel o Unterstützung der Schulleitung/ Kindergartenleitung o Anderes:	Anderes: kategorisieren
	Weitere Mitteilungen		
T4_weitere_Mitteilungen	Was Sie uns noch mitteilen möchten:		

AUSWERTUNGSPLAN QUANTI: Denise, Isabel, Michaela, Tamara, +Andrea, + Bassam

- Termine für fixe Tage fixieren 22.6. (10-16 Uhr) /8.7. (GGSK) /24.8. (10-16 Uhr Michaela oder Andrea)
- Datenaufbereitung: SPSS files: 1) alle, 2) R, 3) Tn v., 4) Tn E. JUNI 2021 (19.5. letzter Termin 2 Reihen), 5) TN 4Md.(Oktober 2021), Zeitpunkt der Erhebung nach hinten verschieben!ok!
- Syntax erstellen Plan (SPSS) 1) 2) 3) 4) 5)

1. Deskriptiv:
Häufigkeiten/Prozente/Mittelwerte/Median/Modalwert/Minimum/Maximum/Standardabweichung/Kreuztabellen?

2. Hypothesenüberprüfung

- Offene Antworten: wie damit umgehen? Einzelne Reihen nur auflisten (B), bei gesamt (A) kategorisieren
- FF und Hypothesen entwickeln (für jede Gruppe R/TN/TNE/T4Mo/Gesamt)
- Dann nach A, B, C auswerten

- D (Messinstrument weiterentwickeln)
- Wer erhält welche Ergebnisse? Reihenspezifisch filtern!

VL (VL Interview?/R einzeln nur als Zusammenfassung/ TN einzeln und gesamt)
R Projektbericht bei Interesse
TN (Zusammenfassung einzeln und gesamt) Ergebnisse bei Interesse

- Heidi, Uschi, Doris Lindner, gesamtes Rektorat, andere PHs, Symposium Bundesministerium FWB (2022-2023), ganze Welt (Projektbericht ABCD), Artikel, Vorträge, ….

A alle Reihen gemeinsam (Referent:innen, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach)

1.Referent:innen (N=30?) N=32 (SPSS) ohne Reitinger und ohne Plattform

Deskriptiv Häufigkeiten ok

Balkendiagramm ok

Offene Fragen kategorisieren besprochen

2.TN vorher (N=133)

Deskriptiv Häufigkeiten, Soziodemografische Daten beschrieben

Offene Fragen kategorisieren: Motivation, Erwartungen & erhoffte Wirkungen beschrieben

3.TN Ende (N=167)

Deskriptiv Häufigkeiten

Offene Fragen kategorisieren?

4.TN 4 Monate danach (N=61) Jänner 2022

Deskriptiv Häufigkeiten

Offene Fragen kategorisieren?

B alle Reihen einzeln (Referent:innen, TN vor, Ende, 4 Mo danach)

R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach (gelb geht schon, grün fertig SPSS-File, fertig beschrieben) bei nur 1 Referent/in keine Diagramme

1. Marte Meo Wien: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach (+VL quali)

Deskriptiv Häufigkeiten Offene Fragen auflisten Isabel & Tamara

Am 29.11. An Marte Meo gesendet (R, TNVorher, TN Ende)

2. Office 365 Einsteiger: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Michaela

3. Begabungssiegel: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Denise

4. Marte Meo Krems: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach

Am 29.11. An Marte Meo gesendet (R, TNVorher, TN Ende)
Isabel & Tamara

5. Treffpunkt digitale Medien Apps und Co.: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Michaela

6. Jugend stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Challenges Programm: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Andrea

7. Jedes Kind stärken mit dem Youth Start Entrepreneurial Programm: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Andrea

8. Digital und kreativ durch den Deutschunterricht Zum Hören – Sprechen – Lesen – Schreiben verführen: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Michaela

9. Theologisieren und Philosophieren: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Uschi

10. Office 365 für Fortgeschrittene Tipps und Tricks: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Michaela

11. Plattform SP und Inklusion Krems: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Isabel & Tamara

12. Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Andrea

13. Sprachlose LL Staunende Kinder: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Andrea

14. DaZ: Deutsch als Zweitsprache VS und SEK I: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach

Am 24.9. An Heidi/Plutzar/Beatrice Müller gesendet (R, TNVorher, TN Ende)

Isabel & Tamara

15. mBET Anwender:innenausbildung: R, TN vor, TN Ende, TN 4 Mo danach
Wolfgang

C alle Reihen mixed, Längsschnitt (mit Codes) 2022

VL Interviews + R + TN alle 3 Zeitpunkte, Offene Antworten in MAXDA importieren

D Messinstrumente weiterentwickeln

Verknüpfen mit May Jehle und anderen PH online (Ausbildung/WB)

Basisbogen

Bundesqualitätsrahmen

Bedarfserhebung/Formate

Hochschulintern gemeinsam (Qualitätssicherung, Thinktank anregen mit allen Zentren, Aus-, Fort-, Weiterbildung 2022-2024)

Personalentwicklung (Kompetenzprofile, HIF)

Hochschulen (Weiterbildung an Unis), Ministerium steuert extrem: Anbieten von Angeboten in der WB/FB

AUSWERTUNGSPLAN QUALI (N= 10 Interviews): Andrea, Denise, Isabel, Tamara, Wolfgang & Bassam

- Zeitplan: fixe Tage zum Auswerten 21.06./30.9.
- Kuckartz-Input von Wolfgang zum Vorgehen 31.1./28.2.22
- Kategorien? Unsere Abschnitte aus dem Leitfaden im Interview als Hauptkategorien?

Veranstaltungsleiter:innen

1. Einstieg & Entstehung der modularen Reihe
2. Organisation Dauer/Termine/Ort der modularen Reihe
3. Kommunikation mit Teilnehmer:innen
4. Wahl der Referent:innen und Teamebene
5. Gelingensfaktoren
6. Mehrwert in der Praxis
7. Transfer
8. Informeller Austausch, Vernetzung-Peerwork
9. Herausforderungen/ Entwicklungsperspektiven
10. Weitere Mitteilungen?
11. Covid19

- Unterkategorien aus dem Material erarbeiten?
- Kategorien beschreiben (in dieser Kategorie finden sich Aussagen, ….)
- Interviews für Interview durcharbeiten (A-J), Kategorie für Kategorie (1-11)

- Alle gemeinsam oder 2 Teams (immer mindestens zu zweit, 1 Papierversion, 1 Programm)?
- Output: nach Kategorie Zitate geordnet (gesamt)

- Output: nach Reihen geordnet (z.B. nur Interview A auswerfen)
- Dann je nach Kategorie (und Unterkategorien) beschreiben und zusammenfassen
- Dann in den Projektbericht

- ….
- ….

Zeitplan

1.6.2021: Interview B Auswertung begonnen in Großgruppe

21.6. 2021: Interviews B weiter gemeinsam, Interview C fertig

30.9.2021: Interview A und I gemeinsam fertig

17.11.2021: Interview J und D (T&I), F & E (T&I&W)

14.12.2021: Interview G begonnen (W, D, B, T + I/A)

18.1.2022: Interview G und H

31.1.2022: Beginn mit Fallzusammenfassung (2. Schritt)

28.02.2022: Kuckartz

Kategorienbeschreibungen bis Ende Juni 2022

2023-2024: Auswertung Quanti

Interviewauswertung

Schritt eins

B Monika Königshofer (Marte meo Krems) gemeinsam (1.6. und 21.6.)

C Gabi Bäck (marte meo Wien) gemeinsam (21.6.)

A Denise Hofer (Begabungssiegel) gemeinsam (30.9.)

I Ulrike Horak (Gewaltfreie Kommunikation) gemeinsam (30.9.)

J Wolfgang Ellmauer (mBET) T&I (17.11.)

D Regina Holzer T&I (17.11.)

F Susanne & Andrea (17.11.) (ohne Andrea)

E Michaela gemeinsam (17.11.)

G Plutzar gemeinsam (W, D, B, T + I/A) 14.12. Begonnen am 18.1.21 weiter

H Kiener-Rummel 18.1.2022 (W, D, B, T + I/A)

A Denise Hofer (Begabungssiegel) ohne Denise

D Regina Holzer (Plattform SP und Inklusion)

E Michaela Liebhart-Gundacker (Office 365 etc.)

F Susanne Hueber & Andrea Bisanz (Jedes Kind/Jugend stärken) ohne Andrea

G Verena Plutzar (DaZ)

H Robin Kiener Rummel (Theologisieren & Philosophieren)

I Ulrike Horak (Gewaltfreie Kommunikation)

J Wolfgang Ellmauer (mBET) ohne Wolfgang

- Aussagen zu Evaluationen wurden zur Kategorie Herausforderungen/Entwicklungsperspektiven eingeordnet

- Überscheidung zwischen Gelingensbedingungen und Organisation werden (vorerst) zu beiden Kategorien zugeordnet, wenn es nicht explizit erkennbar ist
- Überschneidung zwischen Organisation & Herausforderungen

Schritt zwei

Kategorien vorstellen (alle Fälle)

Schritt drei

Fallzusammenfassung: Fall vorstellen (ca. 1 Seite), dh. für jede einzelne Reihe alle Kategorien